

# STATISTISCHES JAHRBUCH 2008

Für die Bundesrepublik Deutschland

*Statistical Yearbook 2008*

*For the Federal Republic of Germany*

---

**Herausgeber (*Published by*):** Statistisches Bundesamt (*Federal Statistical Office*), Wiesbaden

**Internet:** [www.destatis.de](http://www.destatis.de)

Informationsservice (*Information Service*):

Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

Telefax: +49 (0) 611 / 75 33 30

[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

Erschienen im September 2008 (*Published in September 2008*)

Preis (*Price*): EUR 71,-

Bestellnummer (*Order number*): 1010110-08700-1

ISBN: 978-3-8246-0822-5

Redaktionsschluss: 31. Juli 2008 (*Editorial work terminated on 31 July 2008*)

**Technische Herstellung (*Technical Production*):** *Werbedruck Schreckhase, Dörnbach 22, 34286 Spangenberg, [www.schreckhase.de](http://www.schreckhase.de)*

**Vertriebspartner (*Distribution Partner*):** SFG Servicecenter Fachverlage

Part of the Elsevier Group

Postfach 43 43

D-72774 Reutlingen

• Telefon: +49 (0) 70 71 / 93 53 50

• Telefax: +49 (0) 70 71 / 93 53 35

[destatis@s-f-g.com](mailto:destatis@s-f-g.com)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2008

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

*(Reproduction and distribution, also of parts, are permitted provided that the source is mentioned.)*

Liebe Leserin, lieber Leser,

gewiss lässt sich die Welt nicht allein mit Zahlen beschreiben, aber Zahlen machen unsere Welt begreifbar. Wer die Fakten kennt, kann in unserer Gesellschaft mitreden und sachgerecht entscheiden. »wissen.nutzen.« heißt das Leitmotiv, unter dem das Statistische Bundesamt die hierfür erforderliche informationelle Infrastruktur in Deutschland sicher stellt. Die Daten des Statistischen Bundesamtes sind die Basis für viele in der Öffentlichkeit und Politik diskutierte Weichenstellungen: Für mehr Wachstum und Beschäftigung zum Beispiel, für die Familienpolitik oder zur Planung einer nachhaltigen Energieversorgung. Die statistischen Ergebnisse sind objektiv, neutral, unabhängig und wissenschaftlich erarbeitet.

Das Ihnen vorliegende Statistische Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland ist der »Klassiker« unter den Publikationen des Statistischen Bundesamtes. Es beschreibt das gesellschaftliche Leben und die Wirtschaft in Deutschland. Da es Daten aus allen Bereichen der amtlichen Statistik umfasst, eignet es sich zum Nachschlagen und zum Schmökern gleichermaßen. Sie können sich Wissen verschaffen über die Bevölkerung, den Arbeitsmarkt, die Verdienste oder die Entwicklung der Preise in Deutschland erfahren. Oder interessieren Sie sich mehr für das Bildungs- oder Gesundheitswesen, für Kultur oder für die Umwelt? In jedem Fall erhalten Sie auf den folgenden Seiten ein aktuelles Bild der Verhältnisse in Deutschland.

Auch in diesem Jahr weisen einige Kapitel Neuerungen auf. Unter »Bevölkerung« zum Beispiel gibt es in dieser Ausgabe neue Tabellen über die verschiedenen Lebens- und Familienformen. Bei »Sozialleistungen« finden Sie erstmals Angaben über das 2007 eingeführte Elterngeld sowie einen erweiterten Themenkomplex zur Kinder- und Jugendhilfe. Das Kapitel »Verdienste und Arbeitskosten« wurde ergänzt um Angaben zu den Bruttoverdiensten und Arbeitszeiten aus dem Produzierenden Gewerbe und nahezu dem gesamten Dienstleistungsbereich. Ebenfalls neu und der aktuellen Debatte geschuldet ist eine Übersicht über geltende Mindestlöhne 2008. Das Kapitel »Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte« gibt in dieser Ausgabe unter anderem Aufschluss über die Freizeitaktivitäten der Deutschen und ihre Sozialkontakte sowie über die Struktur überschuldeter Haushalte.

Seit 2007 informiert das Statistische Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland in einem Anhang über die wichtigsten statistischen Strukturen und Entwicklungen in nahezu allen Ländern der Welt. Er ersetzt das Statistische Jahrbuch für das Ausland, dessen Produktion wir mit der Ausgabe 2006 eingestellt haben.

Neben der Buchausgabe steht Ihnen das Statistische Jahrbuch zusätzlich zum Download im Internet zur Verfügung. Unter [www.destatis.de/publikationen](http://www.destatis.de/publikationen) können Sie über unseren Publikationsservice den Inhalt kostenlos im PDF-Format herunterladen.

Abschließend möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Hauses bedanken, die an der Erstellung des Jahrbuchs mitgewirkt haben. Mein ausdrücklicher Dank gilt auch allen Bürgerinnen und Bürgern, die durch ihre Auskünfte bei Befragungen der amtlichen Statistik dieses Jahrbuch möglich machen und allen Organisationen und Institutionen, insbesondere den Statistischen Ämtern der Länder, die uns die Daten zur Verfügung stellen.

Auch in diesem Jahr möchte ich Sie wieder einladen, Deutschland noch besser kennen zu lernen. Werfen Sie einen Blick in die Welt der Zahlen – in das Statistische Jahrbuch 2008.

Ihr



Walter Radermacher

Präsident des Statistischen Bundesamtes

Dear reader,

The world certainly cannot be described by figures alone, but figures contribute to our understanding of the world. Those who know the facts are able to participate in public debate and to make informed decisions. »wissen.nutzen.« – that is the corporate motto under which the Federal Statistical Office provides and maintains the informational infrastructure required for this purpose in Germany. The Federal Statistical Office's data form the basis of the public and political discussion about setting the course, for example, for more growth and employment, family policy and for planning a sustainable energy supply. The statistical results are produced in an objective, impartial, independent and scientific manner.

This Statistical Yearbook for the Federal Republic of Germany is the »classic publication« of the Federal Statistical Office. It describes the social life and the economy in Germany. Offering data from all fields of official statistics, the Yearbook is equally suitable for reference purposes and for some leisurely browsing. You can gain knowledge about the population, the labour market, earnings or price trends in Germany. Or, perhaps, you are more interested in the system of education or health care, culture or the environment? In any case, the following pages will give you an up-to-date picture of the situation in Germany.

This year again, a number of chapters have been revised. The chapter on »Population« for instance presents some new tables on the various living arrangements and family forms. The »Social security schemes« chapter for the first time provides information on the parental allowance introduced in 2007 and covers a broader range of topics concerning children's and youth welfare. The chapter on »Earnings and labour costs« has been complemented by data on gross earnings and working hours in industry and almost the entire services sector. Another novelty included as a result of the ongoing debate is the overview of the minimum wages applicable in 2008. This edition's chapter on »Household budget surveys« describes, among other things, the leisure time activities of the German population, their social contacts and the structure of overindebted households.

Since 2007 the Statistical Yearbook for the Federal Republic of Germany has included an annex containing information on the major statistical structures and developments in almost all countries of the world. This annex has replaced the International Statistical Yearbook whose 2006 edition was the last to be published.

Apart from the print version, the Statistical Yearbook is also available on the Internet. It can be downloaded free of charge in PDF format via the Office's Publication Service at [www.destatis.de/publications](http://www.destatis.de/publications).

Finally, I would like to thank all the staff members of the Federal Statistical Office who have contributed to the production of this Yearbook. Likewise, I wish to express my sincere appreciation to all citizens for responding to surveys of official statistics and thereby creating the preconditions for compiling this Yearbook, and to all organisations and institutions, in particular the statistical offices of the Länder, for supplying us with data.

This year again, I invite you to get to know Germany better. Take a dip into the world of figures – into the Statistical Yearbook 2008.

Yours,



Walter Radermacher

The President of the Federal Statistical Office

**Einführung/Introduction**

Das Statistische Jahrbuch in elektronischer Form/ <i>The Statistical Yearbook in an electronic form</i> . . . . .	6
Statistisches Bundesamt – Informationsdienstleister für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft/ <i>Federal Statistical Office – provider of information for politicians, business and society</i> . . . . .	7
Informationsangebot des Statistischen Bundesamtes/ <i>Information offered by the Federal Statistical Office</i> . . . . .	10
Inhalt, Aufbau und Gebrauch des Statistischen Jahrbuchs für die Bundesrepublik Deutschland/ <i>Content, structure and notes for users of the Statistical Yearbook for the Federal Republic of Germany</i> . . . . .	12

**Kapitel/Chapter**

1	Geographie und Klima/ <i>Geographical and meteorological data</i> . . . . .	18
2	Bevölkerung/ <i>Population</i> . . . . .	27
3	Arbeitsmarkt/ <i>Labour market</i> . . . . .	69
4	Wahlen/ <i>Elections</i> . . . . .	96
5	Informationsgesellschaft/ <i>Information society</i> . . . . .	111
6	Bildung und Wissenschaft/ <i>Education and science</i> . . . . .	124
7	Kultur, Freizeit, Sport/ <i>Culture, leisure, sports</i> . . . . .	168
8	Sozialleistungen/ <i>Social security schemes</i> . . . . .	193
9	Gesundheitswesen/ <i>Health</i> . . . . .	236
10	Justiz/ <i>Justice</i> . . . . .	262
11	Bauen und Wohnen/ <i>Construction and housing</i> . . . . .	280
12	Umwelt/ <i>Environment</i> . . . . .	295
13	Land- und Forstwirtschaft/ <i>Agriculture and forestry</i> . . . . .	330
14	Produzierendes Gewerbe/ <i>Industry</i> . . . . .	366
15	Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus/ <i>Domestic trade, hotel and restaurant industry, tourism</i> . . . . .	400
16	Verkehr/ <i>Transport</i> . . . . .	419
17	Finanz- und andere Dienstleistungen/ <i>Financial and other services</i> . . . . .	443
18	Außenhandel/ <i>Foreign trade</i> . . . . .	465
19	Unternehmen/ <i>Enterprises</i> . . . . .	488
20	Preise/ <i>Prices</i> . . . . .	506
21	Verdienste und Arbeitskosten/ <i>Earnings and labour costs</i> . . . . .	529
22	Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte/ <i>Household budget surveys</i> . . . . .	543
23	Finanzen und Steuern/ <i>Finance and taxes</i> . . . . .	560
24	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen/ <i>National accounts</i> . . . . .	614
25	Zahlungsbilanz/ <i>Balance of payments</i> . . . . .	651
A	Internationale Übersichten/ <i>International tables</i> . . . . .	665
–	Sachregister/ <i>Index</i> . . . . .	725

## Das Statistische Jahrbuch in elektronischer Form / *The Statistical Yearbook in an electronic form*

Besuchen Sie unsere Homepage unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de). Dort bieten wir Ihnen unter »Publikationen« den vollständigen Inhalt des Statistischen Jahrbuchs auch als Download im PDF-Format an.

Please visit our web site at [www.destatis.de](http://www.destatis.de). Under »Publications«, we offer the entire content of the Statistical Yearbook as pdf files for free download.

The screenshot shows two browser windows. The top window is titled 'Statistisches Bundesamt Deutschland - GENESIS-Online: Anmeldung - Microsoft Internet Explorer' and shows the login page for Genesis-Online. The bottom window is titled 'Statistisches Bundesamt Deutschland - Statistisches Jahrbuch 2008 - Windows Internet Explorer' and shows the main page for the 2008 Statistical Yearbook. The page features a search bar, a sidebar with navigation links, and a main content area with a description of the yearbook and a call to action for a free PDF download.

erung

Genesis-Online

Statistisches Jahrbuch

Mitreden in der Gesellschaft und ernst genommen werden kann nur, wer die Fakten kennt. Der Weg zu diesen Fakten ist kurz. Er führt zum **Statistischen Bundesamt**.

Das Statistische Bundesamt bietet das **größte deutsche Internetportal zur Statistik**, den Zugang zu **Datenbanken, gedruckte und elektronische Veröffentlichungen** zu übergreifenden oder spezifischen Themen, aktuelle **Brochüren**, eine umfassende **Statistik-Spezialbibliothek** sowie **Fachleute**, die beraten und bei der Datenrecherche unterstützen. Das meiste davon gibt es kostenlos.

**Kunden** der amtlichen Statistik sind die breite Öffentlichkeit, Parlamente, Regierungen und Verwaltungen, die Wirtschaft, Gewerkschaften, Verbände, die Medien sowie die Wissenschaft. Sie alle nutzen statistische Informationen, um Entscheidungen vorzubereiten, zu bewerten, um aufzuklären, Thesen und Analysen empirisch zu begründen oder zu erläutern. Die **demokratische Willensbildung lebt von** öffentlich zugänglichen, objektiven **statistischen Daten** über die Lage von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt.

### **Aufgabe und Stellung**

Das Statistische Bundesamt besteht seit 1950. Seine Geschäftsgrundlage ist das **Bundesstatistikgesetz** (BStatG). Danach hat die amtliche Statistik die **Aufgabe**, laufend Daten über Massenerscheinungen zu erheben, zu sammeln, aufzubereiten, darzustellen und zu analysieren. Die Ergebnisse dieser Statistiken bieten Informationen über gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische Zusammenhänge. Sie werden nach den Prinzipien der Neutralität, Objektivität und wissenschaftlichen Unabhängigkeit erarbeitet.

Bei der fachstatistischen Arbeit, der methodischen und technischen Vorbereitung und Durchführung der Statistiken ist das Statistische Bundesamt unabhängig und nicht weisungsgebunden. Als **selbstständige Bundesoberbehörde** im Geschäftsbereich des Bundesministers des Innern untersteht es der **Dienstaufsicht des Bundesinnenministeriums**. D. h. das Statistische Bundesamt kann wichtige organisatorische, personelle und finanzielle Entscheidungen nur mit Zustimmung des Bundesinnenministeriums treffen. In fachlichen Fragen ist das Statistische Bundesamt der **Fachaufsicht der verschiedenen Bundesressorts** unterstellt: Für jede der insgesamt **rund 350 Einzelstatistiken** übt ein Bundesressort die Fachaufsicht aus, d. h. es achtet darauf, dass die von der Europäischen Union oder innerstaatlich vorgeschriebenen Bundesstatistiken ordnungsgemäß und rechtzeitig durchgeführt werden.

### **Keine Statistik ohne Gesetz**

So lautet – vereinfacht – das **Prinzip der Gesetzmäßigkeit** – eines von drei Grundprinzipien, die das System der amtlichen Statistik in Deutschland prägen. Für die statistische Praxis bedeutet dies, dass alle wesentlichen Parameter einer Erhebung – insbesondere Merkmale, Berichtskreis und Periodizität – durch Rechtsnormen der Europäischen Union, des Bundes oder eines Landes vorgeschrieben werden. Ob zu einem Thema eine neue Statistik durchgeführt wird, entscheiden in Deutschland also nicht die Statistiker, sondern Ministerrat und Parlament der Europäischen Union oder eine deutsche Volksvertretung. Nur kleinere Erhebungen, etwa um neue wissenschaftliche Methoden zu testen, kann das Statistische Bundesamt aus eigenem Entschluss durchführen. Eine zeitnahe Anpassung des statistischen Programms an neue Informationsbedarfe gestaltet sich daher häufig schwierig. Umgekehrt gilt: Wenn Daten erhoben werden, wurden Nutzen und Aufwand im Vorhinein gründlich abgewogen und Befragte können sicher sein, dass ihre Daten umfassend geschützt sind.

Knowing the facts is a prerequisite for participating in public discussion and for being taken seriously. The facts you need are right there at your fingertips. All you have to do is contact the **Federal Statistical Office**.

The Federal Statistical Office's **internet portal is the largest German portal to access statistical information**. The Office provides access to information in **databases, printed and electronic publications** on multi-domain and specific issues, topical **brochures** and a comprehensive **library of statistical literature**. A team of **experts** is always at hand to give advice and assist you with your data research. Most of the products and services are offered free of charge.

The **customers** of official statistics are the public at large, parliaments, governments and administrative authorities, business and industry, trade unions, associations, the media and the scientific community. All of them make use of statistical information to prepare and assess decisions, to give background information and to empirically substantiate or explain theses and analyses. The **development of an informed opinion in a democratic society** depends on publicly accessible and objective **statistics** on the state of the economy, society and environment.

### **Functions and status**

The Federal Statistical Office has existed since 1950. All its usual activities are based on the **Federal Statistics Law** (BStatG) pursuant to which the **function** of official statistics is to continuously collect, compile, process, present and analyse data on mass phenomena. The statistical results supply information on social, economic and ecological interrelationships. Their compilation is based on the principles of neutrality, objectivity and scientific independence.

The Federal Statistical Office is independent and not bound by instructions regarding the specific matters of statistical work, the methodological and technical preparation and compilation of statistics. As an **autonomous superior federal authority** in the sphere of competence of the Federal Minister of the Interior, the Office is under the **administrative supervision** of the **Federal Ministry of the Interior**. Hence it needs the prior consent of the Ministry to take any major organisational, personnel or financial decisions. In respect of subject-related matters, the **various federal ministries** exercise their **specialist supervision**. The production of each of the **approximately 350 sets of statistics** is under the specialist supervision of a competent federal ministry which sees to the proper and timely compilation of the federal statistics ordered by either European or national legislation.

### **No statistics without a legal basis**

Plainly spoken, this is the **principle of legality** which is one of the three fundamental principles characterising the system of official statistics in Germany. In practical work, this principle means that all essential parameters of a survey, in particular, the relevant variables, group of respondents and periodicity of data collection are specified in legal norms either of the European Union, the Federation or a Land. Consequently, it is not the statisticians who decide about the compilation of a new statistics in Germany, but the Council of Ministers and the Parliament of the European Union or a representative body of the German people. The Federal Statistical Office may only decide about conducting minor surveys, for instance, to test new scientific methods. For this reason, it is often difficult to promptly adjust the statistical programme to newly arising demands for information. On the other hand, however, this principle ensures both a thorough consideration of the effort and benefit before a survey is carried out and the security of the respondents' data.

### Statistik nur von Spezialisten

Das **Prinzip der fachlichen Konzentration** stellt sicher, dass die statistischen Arbeiten in Deutschland grundsätzlich von Fachbehörden, nämlich den statistischen Ämtern, durchgeführt werden. Nur in Ausnahmefällen sind andere Stellen mit der Durchführung von Bundesstatistiken betraut. So werden die Geld-, Währungs- und Zahlungsbilanzstatistiken von der Deutschen Bundesbank und einige Arbeitsmarktstatistiken von der Bundesagentur für Arbeit bereitgestellt. Solche Statistiken werden i. d. R. durch die Auswertung von Datenmaterial gewonnen, das bei den betreffenden Stellen als Nebenprodukt ihrer Geschäftstätigkeit anfällt. Alle Tabellen im Statistischen Jahrbuch, deren Material von anderen Stellen als dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder zugeliefert wurden, sind mit einer entsprechenden Quellenangabe versehen.

### Statistik ist ein Gemeinschaftswerk

Das **Prinzip der regionalen Dezentralisierung** folgt aus dem föderalen Aufbau der Bundesrepublik Deutschland. Danach ist die Bundesstatistik ein Gemeinschaftswerk von Bund und Ländern. Die Statistischen Ämter der Länder sind – von Ausnahmen abgesehen – für die Durchführung der statistischen Erhebungen und die Aufbereitung bis zum Landesergebnis zuständig. Aufgabe des Statistischen Bundesamtes ist es, die einzelnen Statistiken methodisch und technisch vorzubereiten, so dass bundeseinheitliche Ergebnisse erreicht werden, die Ergebnisse für Deutschland zusammenzustellen und zu veröffentlichen. Einige Statistiken erarbeitet das Bundesamt selbst – so zum Beispiel die Außenhandelsstatistik.

### Von der Datensammlung zur statistischen Information

Die Produktion qualitativ hochwertiger statistischer Informationen ist nicht trivial. Sie setzt breite theoretische und praktische Kenntnisse voraus. Gründliche methodische Vorbereitung, möglichst geringe Belastung der Befragten, umfassende Datenschutzmassnahmen, Einsatz moderner Techniken bei der Erhebung und Aufbereitung der Daten sowie Auswahl der gewünschten Verbreitungs Kanäle sind einige Etappen auf dem Weg von der Datensammlung zur statistischen Information.

Am Anfang jeder Produktion von statistischen Informationen steht ein **konkreter Datenbedarf**. Die Formulierung eines solchen Bedarfs geht häufig von Bundesministerien und zunehmend von der Europäischen Union aus. Das Statistische Bundesamt wird im Allgemeinen bereits früh in die Überlegungen zur Befriedigung eines neuen Datenbedarfs einbezogen. Dabei geht es insbesondere darum, die Interessen der unterschiedlichen Nutzer angemessen zu berücksichtigen, die besten und gleichzeitig wirtschaftlichsten Methoden und Verfahren für die Gewinnung der gewünschten Daten zu ermitteln und darauf zu achten, dass die Belastung der Befragten auf das unbedingt notwendige Maß beschränkt bleibt.

Sofern für den Datenbedarf eine neue **Erhebung** oder ein Rückgriff auf vorhandene Daten aus der Verwaltung oder der Statistik nötig ist, wird dieses vom Statistischen Bundesamt **methodisch und technisch vorbereitet**. Die methodische Vorbereitung ist vor allem darauf gerichtet, zu einander passende Bundesergebnisse zu erzielen. So werden bei Bundesstatistiken Begriffe möglichst einheitlich bestimmt und aufeinander abgestimmte Klassifikationen verwendet. Bei der technischen Vorbereitung geht es insbesondere um den Einsatz moderner Datenverarbeitungs- und Internettechnologien, die für einen reibungslosen, schnellen und möglichst medienbruchfreien Datenfluss sorgen.

### Only specialists produce statistics

Following the **principle of functional concentration**, statistical work in Germany is generally done by specialised public authorities, i.e. the statistical offices. Only in exceptional areas have other bodies been entrusted with the production of federal statistics. Thus, for instance, the Deutsche Bundesbank compiles monetary, currency and balance of payments statistics and the Federal Employment Agency provides several statistics on the labour market. In general, these statistics are obtained by evaluating the data which accrue as a by-product in the usual work of the given institutions. All tables in this Statistical Yearbook whose material was supplied by authorities other than the Federal Statistical Office or the statistical offices of the Länder include information on the relevant sources.

### Statistics are the product of a joint effort

The principle of **regional decentralisation** follows from the federal structure of the Federal Republic of Germany. In line with this principle, federal statistics are produced in a joint effort by the Federation and the Länder. With some exceptions, the statistical offices of the Länder are responsible for collecting, processing and aggregating statistical data up to the Länder level. The task of the Federal Statistical Office is to prepare the individual statistics in methodological and technical terms so that results can be obtained that are comparable across the country. In addition, it is responsible for aggregating and publishing the results for Germany as a whole. There are, however, some statistics – like foreign trade statistics – which are produced solely by the Federal Statistical Office.

### From data collection to statistical information

Producing high-quality statistical information is not a simple matter as it presupposes a sound theoretical and practical knowledge of the issues involved. Ensuring a thorough methodological preparation and a response burden as small as possible, implementing strong data protection measures, applying modern technologies in data collection and processing, and selecting the intended data distribution channels are some of the components of the process from data collection to the availability of statistical information.

Any production of statistical information presupposes a **specific demand for data**. In many cases, it is the federal ministries and, to an ever increasing extent, the European Union which formulate such data requirements. Usually, the Federal Statistical Office is at an early stage included in the relevant considerations regarding the fulfilment of new data demands. The point here is to consider the interests of different users in an adequate manner, to define the most appropriate and at the same time most economical methods and procedures for obtaining the required data, and to restrict the burden on respondents to the minimum.

In those cases where new data demands require a new **survey** or the use of existing administrative or statistical sources, the Federal Statistical Office makes the necessary **methodological and technical preparations**. The main methodological objective is to obtain harmonised federal results. To this end, largely uniform definitions of concepts and harmonised classifications are used in the production of federal statistics. The focus of technical preparations is on the application of modern data processing and internet technologies to ensure smooth and rapid data flows which, to the extent possible, do not require changes between the media used.

Die **Erhebung und Aufbereitung der Daten** ist – von wenigen Ausnahmen abgesehen – Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder. In vielen Fällen erfolgt die Erhebung durch **direkte Befragung** von Personen, Haushalten oder Unternehmen. Dabei müssen nicht immer alle befragt werden. Vielmehr erfolgt im Rahmen einer **repräsentativen Stichprobe** häufig eine Auswahl der zu Befragenden nach dem Zufallsprinzip. Die Beantwortung der Befragungen ist zunehmend auch online über das Internet möglich, so zum Beispiel bei der Außenhandelsstatistik. Um direkte Befragungen auf ein absolut notwendiges Maß zu begrenzen, gewinnt die **Auswertung** vorhandener **Verwaltungsdaten** an Bedeutung. So werden im Rahmen der Bundesstatistik zum Beispiel die Einwohnermelderegister und die Steuerdateien herangezogen. Nachdem die Daten gesammelt wurden, werden sie von den Landesämtern auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft, Fehler korrigiert, die Ergebnisse auf Landesebene aggregiert und an das Statistische Bundesamt übermittelt.

Die Zusammenstellung der Ergebnisse für Deutschland und deren Übermittlung an die Europäische Union ist Aufgabe des Statistischen Bundesamtes. Mit der **Analysierung und Veröffentlichung** der Ergebnisse ist die Durchführung einer Bundesstatistik abgeschlossen. Dabei geht es nicht nur um die Bereitstellung der Statistiken über das Internet und durch gedruckte Veröffentlichungen, sondern auch um Beratung der Nutzer und um Auswertungen für besondere Fragestellungen. Einzelheiten zum Informationsangebot des Statistischen Bundesamtes finden sich im nächsten Abschnitt. Regionale Ergebnisse unterhalb der Länderebene werden von den Statistischen Ämtern der Länder erarbeitet und veröffentlicht.

## Ziele

Das Statistische Bundesamt plant seine Arbeit seit Jahren anhand strategischer Ziele, die in dem Zielkatalog »fit 2012« festgehalten werden. »fit 2012« steht für fachkompetent, innovativ und topaktuell. Kurz gesagt, wir wollen fit sein für die Zukunft und die neuen Herausforderungen bewältigen.

Wir wollen:

- die Aktualität unserer Daten weiter erhöhen,
- es für jeden noch einfacher machen, unsere Daten zu nutzen,
- neuen Informationsbedarf befriedigen,
- die Auskunftgebenden nach Möglichkeit entlasten,
- unsere finanziellen Ressourcen effizient nutzen.

Alle onlinefähigen Informationen sollen außerdem für unsere Kunden über das Internet zugänglich gemacht werden und auch die Datenlieferungen sollen weitestgehend über das Internet erfolgen. Kundenspezifische Auswertungen und Analysen sollen verstärkt angeboten werden.

With few exceptions, **data collection and processing** are tasks of the statistical offices of the Länder. Data are often collected by **direct surveys** of individuals, households or businesses. Those surveys are not always of a full-scale nature. They rather cover **representative** groups of respondents selected by random sampling. To an increasing extent, respondents can use the internet for an online transmission of their data, for instance, for the purposes of foreign trade statistics. Furthermore, the **evaluation of existing administrative data** has gained in importance in the attempt to restrict direct surveys to the absolute minimum required. Thus, for instance, the information of residents' registers and tax files is used in compiling federal statistics. After the data have been collected, the statistical offices of the Länder check them for completeness and plausibility. They correct errors, aggregate the data at the Länder level and transmit the results to the Federal Statistical Office.

The Federal Statistical Office compiles the results for Germany as a whole and transmits the relevant data to the European Union. In the last stages of the production process, federal results are **analysed and published**. This means not only providing statistical data on the internet and in printed publications, but also giving advice to users and making specific analyses of the material. The following paragraph will give you more details on the range of information offered by the Federal Statistical Office. As regards regional results below the Länder level, they are compiled and published by the statistical offices of the Länder.

## Objectives

For several years, the Federal Statistical Office has planned its work based on strategic goals, which are specified in the »fit 2012« catalogue of goals. In this context, »fit 2012« stands for fully competent, innovative and topical. To put it briefly, we want to be fit for the future and meet the new challenges facing us.

We want to:

- further enhance data timeliness,
- make it still easier for you to use our data,
- meet new information requirements,
- reduce, to the extent possible, the burden on respondents,
- use our resources efficiently.

In addition, any information suited for online release is to be made accessible to our customers on the internet, and data are to be largely transmitted via the internet, too. Customised data evaluations and analyses are to be offered to a greater extent.

### Internetangebot

Das Statistische Bundesamt bietet alle Informationen, die es veröffentlicht tagesaktuell unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) im Internet an. Die zweisprachige Homepage – deutsch und englisch – bietet u. a.

- Pressemitteilungen mit den neuesten statistischen Ergebnissen,
- aktuelle Wirtschafts- und Konjunkturdaten,
- Strukturdaten zu 25 Themen der amtlichen Statistik,
- Zugang zur Auskunftsdatenbank GENESIS-Online,
- Zugang zu Online-Datenerhebungen und
- Zugriff auf europäische Statistiken unter [www.eds-destatis.de](http://www.eds-destatis.de) sowie
- Links zu den Angeboten der anderen statistischen Ämter in Deutschland, der EU und weltweit sowie zu denen der internationalen Organisationen.

Über fünf Millionen Seitenabrufe pro Monat zeugen von einer regen Nutzung. Texte, Tabellen und Schaubilder geben einen schnellen Überblick. Interaktive Grafiken ergänzen die traditionellen Darstellungsformen und animieren zu Experimenten. Durch einen RSS-Newsfeed können Sie sich schnell und komfortabel über Aktuelles auf der Website [www.destatis.de](http://www.destatis.de) unterrichten lassen. STATmagazin, das Web-Magazin von *destatis*, liefert statistisches Hintergrundwissen zu Inhalten, die im Fokus der öffentlichen Diskussion stehen.

### Publikationsservice

Der Publikationsservice [www.destatis.de/publikationen](http://www.destatis.de/publikationen) ist die online Vertriebsplattform für den Bezug von gedruckten und elektronischen Publikationen des Statistischen Bundesamtes. Dort können Sie nicht nur unsere lieferbaren Buchtitel bestellen, sondern sich unmittelbar unsere Veröffentlichungen zu Querschnittsthemen oder Fachstatistiken kostenlos downloaden.

Kunden, die sich registrieren, steht eine Zusatzoption zur Verfügung, um sich über jede **Neuausgabe** eines Titels per E-Mail **benachrichtigen** zu lassen.

Hinweise zu den zu einem bestimmten Fachgebiet erscheinenden Reihen und weiteren aktuellen Publikationen finden Sie jeweils am Ende der einzelnen Kapitel des Statistischen Jahrbuchs unter der Bezeichnung »Publikationen und Auskünfte«.

Informationen zum Angebot des Publikationsservice erhalten Sie über die Telefonnummer 06 11 / 75 – 45 55 oder per E-Mail an [publikationen@destatis.de](mailto:publikationen@destatis.de).

### Online-Datenbanken

Im statistischen Informationssystem **GENESIS-Online** können Sie sich unter [www.destatis.de/genesis](http://www.destatis.de/genesis) aus über 160 amtlichen Statistiken mit über 85 Millionen Werten Daten auf Ihren individuellen Bedarf zuschneiden, abrufen und in verschiedenen Formaten auf Ihrem PC speichern. GENESIS-Online ermöglicht insbesondere die Darstellung von Entwicklungen im Zeitablauf. Länder- und regionale Daten bietet Ihnen die Datenbank **GENESIS-Online Regional** unter [www.regionalstatistik.de/genesis](http://www.regionalstatistik.de/genesis).

Weitere Informationen zu GENESIS-Online erhalten Sie unter der Telefonnummer 06 11 / 75 – 45 55 oder per E-Mail an [genesis-online@destatis.de](mailto:genesis-online@destatis.de).

Das Informationssystem der **Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE)** bietet unter [www.gbe-bund.de](http://www.gbe-bund.de) Informationen über die gesundheitliche Lage und die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung in Deutschland. Sie stützt sich dabei auf daten- und indikatoren-gestützte Beschreibungen und Analysen. Die Themenfelder der GBE des Bundes sind so gewählt, dass sie alle Bereiche des Gesundheitswesens abdecken.

Weitere Informationen zur GBE erhalten Sie unter der Telefonnummer 06 11 / 75 – 81 21 oder per E-Mail an [gbe-bund@destatis.de](mailto:gbe-bund@destatis.de).

### Information offered on the Internet

All the information published by the Federal Statistical Office is available the same day on the Internet at [www.destatis.de](http://www.destatis.de). Our bilingual homepage in German and English offers, for example:

- press releases containing the latest statistical results,
- current economic and short-term data,
- structural data on 25 topics of official statistics,
- access to GENESIS-Online, the information database,
- access to online data collection systems,
- access to European statistics at [www.eds-destatis.de](http://www.eds-destatis.de), and
- links to data offered by other statistical offices in Germany, the EU and the rest of the world and also by international organisations.

More than five million page hits per month are evidence of frequent use. Texts, tables and charts provide a quick overview. Interactive graphs supplement the traditional forms of presentation and encourage users to experiment. By an RSS news feed, you may be informed rapidly and comfortably about the latest on our website [www.destatis.de](http://www.destatis.de). The *destatis* web magazine called STATmagazin provides statistical background information on issues that are the focus of public debate.

### Publication Service

The Office's Publication Service, which is accessible at [www.destatis.de/publikationen](http://www.destatis.de/publikationen), is the online platform for distributing printed and electronic publications of the Federal Statistical Office. You may not only place your orders for our printed publications there, but also download free of charge publications on cross-sector themes or specialised statistics.

Users who have registered may benefit from an additional service, i.e., being **notified** of each **new edition** of a publication by e-mail.

Under the heading »Publications and information« at the end of each chapter of the Statistical Yearbook, information is provided on the series we issue on the subject and on other recent publications.

Please call us at (+49 – 611) 75 – 45 55 or send your e-mail to [publikationen@destatis.de](mailto:publikationen@destatis.de) to receive information on the products offered by the Publication Service.

### Online databases

**GENESIS-Online** is a statistical information system which encompasses well over 85 million data in more than 160 different statistics. This system, which you may access at [www.destatis.de/genesis](http://www.destatis.de/genesis), gives you the opportunity to retrieve and store data exactly tailored to your needs in various formats on your PC. In particular, GENESIS-Online allows you to follow trends over time. Data for the Länder and regional levels can be retrieved from the **GENESIS-Online Regional** database to be accessed at [www.regionalstatistik.de/genesis](http://www.regionalstatistik.de/genesis).

Please call us at (+49 – 611) 75 – 45 55 or send your e-mail to [genesis-online@destatis.de](mailto:genesis-online@destatis.de) to receive more information on GENESIS-Online.

The **Health Monitoring System of the Federation (GBE)**, which can be accessed at [www.gbe-bund.de](http://www.gbe-bund.de), supplies information on the health situation of the population and healthcare in Germany. The information is based on data and indicator-supported descriptions and analyses. The range of issues covered by the Federation's GBE is designed to include all areas of the healthcare system.

Please call us at (+49 – 611) 75 – 81 21 or send your e-mail to [gbe-bund@destatis.de](mailto:gbe-bund@destatis.de) to receive more information on the GBE.

## Bibliothek

Das Statistische Bundesamt betreibt in Wiesbaden die **größte Spezialbibliothek für Statistik** in Deutschland. Sie ist für die Literatur- und Informationsversorgung im Statistischen Bundesamt zuständig. Die Bibliothek ist auch ohne Voranmeldung öffentlich zugänglich, und zwar montags bis donnerstags von 9 bis 15 Uhr, freitags bis 14 Uhr, in Wiesbaden, Mainzer Straße 75.

Der Bibliotheksbestand umfasst ca. 500 000 Bücher, CD-ROMs und Zeitschriftenbände sowie ca. 1 200 laufende Zeitschriften. Schwerpunktmaterialien sind

- aktuelle und ältere amtliche Statistiken des Bundes und der Länder,
- historische Statistiken des Deutschen Reiches und seiner Länder sowie aus der ehem. DDR,
- Veröffentlichungen ausländischer Statistikämter, inter- und supranationaler Organisationen,
- statistische Veröffentlichungen anderer Institutionen wie Ministerien und Bundesbehörden,
- in- und ausländische Lehrbücher und Methodenliteratur zur Statistik,
- Publikationen von Wirtschaftsforschungs- und anderen wissenschaftlichen Instituten sowie
- Hintergrundliteratur zu den verschiedensten statistikrelevanten Gebieten.

Die Online-Produkte des Statistischen Bundesamtes sind im Lesesaal der Bibliothek auch externen Interessenten kostenfrei zugänglich.

Weitere Informationen zur Bibliothek und ihrer Nutzung erhalten Sie unter der Telefonnummer 06 11 / 75 – 45 73 oder per E-Mail an [bibliothek@destatis.de](mailto:bibliothek@destatis.de).

## Auskünfte

Wenn Sie nicht wissen, welche Daten aus welchen statistischen Quellen Ihnen weiterhelfen oder wie bestimmte statistische Daten zu interpretieren sind, bieten Ihnen die verschiedenen Auskunftsdienste des Statistischen Bundesamtes Beratung und Unterstützung bei der Datenrecherche und -analyse.

Der **Statistische Informationsservice** ist zentrale Anlaufstelle für alle Auskünfte quer über das gesamte Arbeitsgebiet der amtlichen Statistik. Sie erreichen ihn telefonisch montags bis donnerstags von 8 bis 17 Uhr und freitags bis 15 Uhr unter 06 11 / 75 – 24 05. Schriftliche Anfragen richten Sie bitte über das Kontaktformular unter [www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt) an diesen allgemeinen Auskunftsdienst.

Daneben stehen Ihnen für die einzelnen Themen der amtlichen Statistik **spezielle Auskunftsdienste** zur Verfügung. Die Telefonnummern und E-Mail-Adressen dieser Dienste finden Sie jeweils am Ende der einzelnen Kapitel des Statistischen Jahrbuchs unter der Bezeichnung »Publikationen und Auskünfte«.

Für den Deutschen Bundestag, für die Ministerien und Behörden der Bundesregierung, für Landesvertretungen, Botschaften sowie die in Berlin ansässigen Wirtschaftsverbände bietet das Statistische Bundesamt mit seinem **i-Punkt Berlin** einen Service in der Hauptstadt. Dieser ist gleichzeitig mit dem »**Infoservice International**« und dem »**EDS Europäischer Datenservice**« bundesweiter Ansprechpartner für Daten der internationalen und europäischen Statistik. Sie erreichen den **i-Punkt Berlin** telefonisch unter 018 88 / 644 – 94 34 bzw. per E-Mail: [i-punkt@destatis.de](mailto:i-punkt@destatis.de), [info-international@destatis.de](mailto:info-international@destatis.de) und [eds@destatis.de](mailto:eds@destatis.de).

Die – häufig kurzfristigen – Informationswünsche von Journalisten sind beim **Journalistischen Auskunftsdienst** des Statistischen Bundesamtes in besten Händen. Für Interviews vermittelt die Pressestelle gerne Fachleute aus den verschiedenen Sachgebieten. Telefonisch erreichen Sie die Pressestelle unter 06 11 / 75 – 34 44 und per E-Mail unter [presse@destatis.de](mailto:presse@destatis.de).

## Anschriften

Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
65 189 Wiesbaden  
Statistisches Bundesamt  
Zweigstelle Bonn  
Graurheindorfer Straße 198  
53 117 Bonn

Postanschrift:  
Statistisches Bundesamt  
65 180 Wiesbaden  
Statistisches Bundesamt  
i-Punkt Berlin  
Friedrichstrasse 50  
10 117 Berlin

## Library

In Wiesbaden, the Federal Statistical Office operates the **most comprehensive German library specialised in statistical literature**. Its main task is to provide the staff of the Office with literature and information. The library located in Mainzer Straße 75 in Wiesbaden is open also to the general public from Monday to Thursday from 9.00 am to 3.00 pm and Friday from 9.00 am to 2.00 pm.

The library stocks about 500,000 books, CD-ROMs and volumes of periodicals, and approximately 1,200 current periodicals. The materials include mainly the following:

- current and older official statistics of the Federation and the Länder
- historical statistics of the German Reich and its Länder and also of the former GDR
- publications of foreign statistical offices and of international and supranational organisations
- statistical publications of other institutions such as ministries and federal authorities
- German and foreign textbooks and statistics-related methodological literature
- publications of economic and other scientific research institutes, and
- background literature regarding a wide range of areas that are relevant to statistics

In the reading room of the library, interested parties from outside have free access to the online products of the Federal Statistical Office, too.

Please call us at (+49 – 611) 75 – 45 73 or send your e-mail to [bibliothek@destatis.de](mailto:bibliothek@destatis.de) to receive more information on the library.

## Information

You may not know what data from what sources of statistics would be helpful for your purposes or how to interpret certain statistical results. In those cases, the various information services of the Federal Statistical Office will be there to advise and assist you with your data research and analysis.

The **Statistical Information Service** is the central service to provide information across the whole range of official statistics. The services telephone (+49 – 611) 75 – 24 05 is manned Monday to Thursday from 8.00 am to 5.00 pm and Friday from 8.00 to 3.00 pm. You may as well contact the general information service in writing by completing the contact form provided on the internet at [www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt).

Besides, there are **specialised information services** to help you with the individual subjects of official statistics. The telephone numbers and e-mail addresses of those services are indicated at the end of the relevant chapters of the Statistical Yearbook under the headline »Publications and information«.

The **Berlin Information Point** is a service centre set up by the Federal Statistical Office in the German capital to supply information to the German Bundestag, ministries and authorities of the federal government, representative organs of the Länder, embassies and business associations located in Berlin. Together with the »**Infoservice International**« and the »**EDS European Data Service**«, it is at the same time a nation-wide contact point for obtaining data of international and European statistics. The Berlin Information Point can be contacted by telephone at (+49 – 18 88) 644 – 94 34 or by e-mail at [i-punkt@destatis.de](mailto:i-punkt@destatis.de), [info-international@destatis.de](mailto:info-international@destatis.de) and [eds@destatis.de](mailto:eds@destatis.de).

Information requests by journalists, which usually need to be dealt with immediately, are in good hands at the **journalist information service** of the Federal Statistical Office. The Press Office will be pleased to arrange your interviews with specialists of the various statistical departments. Please call the Press Office at (+49 – 611) 75 – 34 44 or send your e-mail to [presse@destatis.de](mailto:presse@destatis.de).

## Addresses

Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
65 189 Wiesbaden  
Statistisches Bundesamt  
Zweigstelle Bonn  
Graurheindorfer Straße 198  
53 117 Bonn

Postal address:  
Statistisches Bundesamt  
65 180 Wiesbaden  
Statistisches Bundesamt  
i-Punkt Berlin  
Friedrichstrasse 50  
10 117 Berlin

Das Statistische Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland ist das **umfassendste statistische Nachschlagewerk** auf dem deutschen Markt. Es bietet einen vollständigen Überblick über das Datenangebot der amtlichen Statistik und informiert zuverlässig über die Verhältnisse in Deutschland. Dieser »statistische Bericht zur Lage der Nation« ist der »Klassiker« unter den Publikationen des Statistischen Bundesamtes. Er erscheint seit nunmehr 57 Jahren.

Der komplette Inhalt des Jahrbuchs steht seit der Ausgabe 2006 im Internet unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) als kostenloser Download in Form von PDF-Dateien bereit.

### **Neuerungen in der Ausgabe 2008**

Im Kapitel »**Bevölkerung**« gibt es in dieser Ausgabe neue Tabellen über die verschiedenen Lebensformen (Ehepaare, Lebensgemeinschaften, Alleinerziehende). Das Kapitel »**Arbeitsmarkt**« wurde um Angaben über altersspezifische Erwerbsquoten und Freiberufler ergänzt. Ferner finden Sie Angaben über die Bevölkerung nach ihrer Beteiligung am Erwerbsleben und überwiegendem Lebensunterhalt. Neu sind auch Angaben zur beruflichen Weiterbildung in Unternehmen, die im Kapitel »**Bildung und Wissenschaft**« stehen. Unter »**Sozialleistungen**« finden Sie erstmals Angaben über das 2007 eingeführte Elterngeld sowie einen erweiterten Themenkomplex zur Kinder- und Jugendhilfe.

Das Kapitel »**Bauen und Wohnen**« weist zusätzliche Angaben über die Wohnsituation in Deutschland aus. Gebäudegrößen, Eigentümerquoten, die Wohnfläche und Mieten sind neu hinzugekommen. Für Interessierte gibt es im Kapitel »**Land- und Forstwirtschaft**« aktuelle Daten zum ökologischen Landbau sowie Ergebnisse zum Baumobstanbau. Der Fernverkehr ist dieses Jahr ein Schwerpunkt im Kapitel »**Verkehr**«.

Im Kapitel »**Verdienste und Arbeitskosten**« finden Sie nun Angaben zu den Bruttoverdiensten und Arbeitszeiten aus dem Produzierenden Gewerbe und nahezu dem gesamten Dienstleistungsbereich. Erstmals werden auch Verdienstangaben von Teilzeitbeschäftigten dargestellt. Ebenfalls neu ist eine Übersicht über geltende Mindestlöhne 2008.

Das Kapitel »**Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte**« gibt in dieser Ausgabe unter anderem Aufschluss über die Freizeitaktivitäten der Deutschen und ihre Sozialkontakte, sowie über die Struktur überschuldeter Haushalte.

Seit 2007 informiert das Statistische Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland in einem **Anhang** über die wichtigsten statistischen Strukturen und Entwicklungen in nahezu allen Ländern der Welt. Ergänzt wurde hier das Kapitel »**Bevölkerung**« des Vorjahres um Informationen über den Gesamtwanderungssaldo sowie deutsche Staatsbürger, die im Ausland wohnen. Beim »**Arbeitsmarkt**« wurden Erwerbstätigendaten, bei »**Verdienste und Arbeitskosten**« gesetzliche monatliche Mindestlöhne – im internationalen Vergleich – neu aufgenommen. Außerdem finden Sie unter »**Zahlungsbilanzen, ausländische Direktinvestitionen**« Informationen zur Auslandsverschuldung ausgewählter Länder und über die öffentlichen Entwicklungshilfeleistungen.

The Statistical Yearbook for the Federal Republic of Germany is the **most comprehensive statistical reference book** on the German market. It provides both an overview of the complete range of official statistical data and reliable information on the conditions prevailing in Germany. This »statistical report on the state of the nation« is the »classic« publication of the Federal Statistical Office, which has been issued for 57 years now.

From the 2006 edition, the full content of the Yearbook is available on the Internet for free download at [www.destatis.de](http://www.destatis.de) in the form of pdf files.

### **What is new in the 2008 edition**

In the »**Population**« chapter, this edition shows new tables on the various living arrangements (married couples, consensual unions, lone parents). The chapter »**Labour market**« has been extended to include data on age-specific activity rates and free-lancers. There you will also find data on the population by labour force participation and main source of livelihood. What is also new is data on continuing education in enterprises, which are included in the chapter »**Education and science**«. Under »**Social security schemes**«, you will for the first time find information on the parental allowance introduced in 2007 and an extended group of topics on children's and youth welfare services.

The chapter »**Construction and housing**« shows additional data on the housing situation in Germany. Building sizes, owner-occupied dwelling rates, useful floor space and rents have been added. Anyone interested in ecological farming and fruit tree cultivation can find up-to-date results in the chapter »**Agriculture and forestry**«. Long-distance transport is a major topic in the »**Transport**« chapter this year.

In the chapter »**Earnings and labour costs**«, you can now find information on gross earnings and working hours from the industry and nearly the entire service sector. Earnings data of part-time employees are shown for the first time, too. What is also new is a table on minimum wages applicable in 2008.

The chapter »**Household budget surveys**« in this edition informs, among other things, about leisure activities of Germans and their social contacts and about the structure of overindebted households.

Since 2007, the Statistical Yearbook for the Federal Republic of Germany has included an **Annex** containing information on the major statistical structures and trends in nearly all countries of the world. In the annex, previous year's »**Population**« chapter has been extended to include information on the total migration balance and German citizens living abroad. Under »**Labour market**«, data on persons in employment have been included and under »**Earnings and labour costs**« legal monthly minimum wages in an international comparison. Under »**Balances of payments, foreign direct investments**«, you will find information on the external debt of selected countries and on official development assistance.

## Aufbau des Jahrbuchs

Das Jahrbuch enthält 25 Kapitel. Bis auf das erste einleitende Kapitel zum Thema Geographie und Klima ist jedes Kapitel in fünf Teile untergliedert:

1. Unter dem Titel »**Erster Überblick**« werden die wichtigsten Kennzahlen zum jeweiligen Thema eines Kapitels im Zeitvergleich und nach Ländern aufgeführt (jeweils sofern verfügbar).
2. Im Teil »**Methodische Erläuterungen**« wird die den jeweiligen Statistiken zu Grunde liegende Methodik näher erläutert.
3. In den »**Definitionen**« werden die wichtigsten verwendeten Begriffe erklärt.
4. Der **Tabellenteil** entspricht dem klassischen Statistischen Jahrbuch und ist vom Umfang her nach wie vor der wichtigste. Er wendet sich primär an Personen, die bestimmte Zahlen suchen.
5. Unter dem Titel »**Publikationen und Auskünfte**« werden Publikationen aufgelistet, die in den letzten Jahren zu dem im Kapitel behandelten Fachgebiet erschienen sind. Außerdem finden Sie dort die Telefonnummern und E-Mail-Adressen der speziellen Auskunftsdienste für das behandelte Thema.

In einem **Anhang** informieren internationale Übersichten über Strukturen und Entwicklungen in nahezu allen Ländern der Welt.

## Yearbook structure

The Yearbook comprises a total of 25 chapters. With the exception of the first introductory chapter, which presents geographical and meteorological data, each of the chapters consists of five parts:

1. Under the title »**Initial overview**«, the major indicators of the subject area the chapter focuses on are presented over time and in a breakdown by Länder (if available).
2. The »**Methodological notes**« outline in more detail the methodology underpinning the compilation of the given set of statistics.
3. The »**Definitions**« specify the key terms used.
4. The **tables** part which, in terms of its volume, is still the most important component of the publication, corresponds to the structure of the classic Statistical Yearbook. It is primarily intended for persons who search for specific data.
5. Under the headline »**Publications and information**«, publications are listed which, in the past few years, have been issued in relation to the subject of the given chapter. Besides, you are provided with the telephone numbers and e-mail addresses of the information service specialising in the given subject area.

In an **Annex**, international charts inform on structures and developments in nearly all countries of the world.

## Hinweise zu den Tabellen

### Tabellenüberschriften

Zur Entlastung der Tabellenüberschriften wird auf die Zeitangabe verzichtet, wenn diese aus dem Inhalt der Tabelle zu ersehen ist.

### Gebietsstand Deutschland

Nach dem Beitritt der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik zur Bundesrepublik Deutschland am 3.10.1990 **beziehen sich die Angaben dieses Jahrbuchs ab der Ausgabe 2000 – soweit nicht anders angegeben – auf Deutschland; ein besonderer Hinweis erfolgt nicht mehr.**

Aus Vergleichsgründen werden in einigen Kapiteln noch Daten für das »frühere Bundesgebiet« sowie für die »neuen Länder und Berlin-Ost« nachgewiesen. Es gelten die folgenden Definitionen bzw. Gebietsabgrenzungen:

- Ergebnismachweis für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990:  
**Deutschland.**

Dies gilt auch für den Nachweis gesamtdeutscher Ergebnisse, die für Zeiträume vor dem 3.10.1990 ermittelt worden sind.

- Ergebnismachweis für die Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin-West nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990:  
**Früheres Bundesgebiet.**

- Ergebnismachweis für die neuen Länder und Berlin-Ost bzw. die ehem. DDR und Berlin (Ost):

Ergebnisse ab dem 3.10.1990 und Darstellungen mit Ergebnissen aus der Zeit vor *und* nach dem 3.10.1990:

#### **Neue Länder und Berlin-Ost.**

Liegen Ergebnisse nur für die neuen Länder (ohne Berlin-Ost) vor, werden diese mit »Neue Länder« bezeichnet.

Ergebnisse vor dem 3.10.1990:

#### **Gebiet der ehem. DDR.**

Die ehem. DDR und Berlin (Ost) waren in der Vergangenheit faktisch ein Wirtschaftsgebiet, über das nur gemeinsame Nachweisungen vorliegen. Mit der Bezeichnung »Gebiet der ehem. DDR« sind daher Aussagen über den früheren Rechtsstatus von Berlin (Ost) nicht verbunden.

- Der West- und Ostteil Berlins wird für Ergebnisdarstellungen ab dem 3.10.1990 und Darstellungen mit Ergebnissen vor und nach dem 3.10.1990 mit  
»Berlin-West« und »Berlin-Ost«  
vor dem 3.10.1990 mit  
»Berlin (West)« und »Berlin (Ost)« bezeichnet.

### Nachweis der übrigen Länder

Die in den Tabellen des Jahrbuchs verwendeten Gebietsbezeichnungen und Schreibweisen der Staatennamen basieren auf dem »Verzeichnis der Staatennamen für den amtlichen Gebrauch in der Bundesrepublik Deutschland«, das vom Auswärtigen Amt aktualisiert und im Gemeinsamen Ministerialblatt veröffentlicht wird. Die Form der Darstellung schließt in keiner Weise eine Bestätigung oder Anerkennung des politischen Status eines Landes oder der Grenzen seines Gebietes ein.

### Auf- und Ausgliederungen, Summenbildung

Die *vollständige* Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort **davon** kenntlich gemacht, die *teilweise* Ausgliederung durch das Wort **darunter**. Bei teilweiser Ausgliederung nach verschiedenen, *nicht summierbaren* Merkmalen sind die Worte **und zwar** gebraucht worden. Auf die Bezeichnung »davon« bzw. »darunter« ist verzichtet worden, wenn aus Aufbau und Wortlaut von Tabellenkopf und Vorspalte unmissverständlich hervorgeht, dass es sich um eine Auf- bzw. Ausgliederung handelt.

## Notes on the tables

### Table titles

To avoid overcharging of the table titles, no time reference has been included where it can be derived from the table contents.

### Territory Germany

After the accession of the former German Democratic Republic to the Federal Republic of Germany on 3 October 1990, **the data shown in the present Yearbook, starting with the 2000 edition, refer to Germany unless otherwise indicated; regular notes on the reference territory are no longer included.**

For reasons of comparison, data for the former territory of the Federal Republic and for the new Länder and Berlin-East are still shown in some chapters. The following definitions and territorial delimitations apply:

- Data for the territory of the Federal Republic of Germany since 3 October 1990:  
**Deutschland (Germany).**

Also used for all-German results relating to periods before 3 October 1990.

- Data for the territory of the Federal Republic of Germany incl. Berlin-West before 3 October 1990:  
**Früheres Bundesgebiet (Former territory of the Federal Republic).**

- Data for the new Länder and Berlin-East or the former GDR and Berlin (East):

Data from 3 October 1990 and tables/charts containing data for the time before *and* after 3 October 1990:

#### **Neue Länder und Berlin-Ost (New Länder and Berlin-East).**

If results are available only for the new Länder (excl. Berlin-East) these are referred to as »Neue Länder« (New Länder).

Results for the period before 3 October 1990:

#### **Gebiet der ehem. DDR (Territory of the former GDR).**

In the past, the former GDR and Berlin (East) practically formed one economic area for which only common data are available. The denomination »Gebiet der ehem. DDR« (Territory of the former GDR) thus does not imply any statement on the former legal status of Berlin (East).

- The Western and Eastern parts of Berlin are referred to as  
»Berlin-West« and »Berlin-Ost«, respectively,  
for the presentation of results for the period since 3 October 1990 and for presentations including results for periods before and after 3 October 1990,  
and as  
»Berlin(West)« and »Berlin(Ost)«, respectively,  
for the presentation of results for the period before 3 October 1990.

### Presentation of data for the other countries

Territory and state names and spelling used in the tables of this Yearbook are taken from the »Verzeichnis der Staatennamen für den amtlichen Gebrauch in der Bundesrepublik Deutschland« which is updated by the Federal Foreign Office and published in the Gemeinsames Ministerialblatt. The form of presentation does not imply any confirmation or recognition of the political status of a country or the borders of its territory.

### Decomposition of totals, summation

The *complete* breakdown of a total is indicated by the term **davon** (of which), separate recording of *only part* of the constituent items by the term **darunter** (incl.). For the partial segregation by different variables that *cannot be summed up*, the words **und zwar** (viz.) are used. The terms »davon« (of which) and »darunter« (incl.) have not been used where composition and wording of table heading and stub clearly indicate a decomposition of totals.

Im Allgemeinen sind Pluszeichen (+) und Minuszeichen (–) in Tabellenköpfen und -vorspalten als Rechenvorschrift anzusehen, im Zahlenfeld als Vorzeichen. Beim Zusammentreffen von zwei Minuszeichen als Rechenvorschrift und Vorzeichen errechnet sich also das Ergebnis durch Addition.

#### **Geheimhaltung**

Wenn zur Wahrung der statistischen Geheimhaltung Einzelangaben nicht gemacht werden können, ist dies jeweils ausdrücklich erwähnt. Die Einzelangaben sind aber in den Zwischen- und Endsummen enthalten.

#### **Auf- und Abrundungen**

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

#### **Klassifikationen**

Bei fachlich untergliederten Tabellen ist in den Anmerkungen jeweils die zu Grunde liegende Klassifikation bzw. – bei älteren Ausgaben – die Systematik angegeben. Soweit möglich, sind die ausführlichen Bezeichnungen der systematischen Positionen übernommen worden. Aus Raumgründen war es jedoch – vor allem bei der »Klassifikation der Wirtschaftszweige« bzw. der »Systematik der Wirtschaftszweige« – erforderlich, einheitliche Kurzbezeichnungen zu verwenden, die aber den vollen Inhalt der angegebenen Position abdecken. Die Verwendung von Kurzbezeichnungen ist ausdrücklich vermerkt.

#### **Geschlechtsneutrale Bezeichnungen**

Um die gleichberechtigte Stellung der Frau – wie sie sich im privaten und öffentlichen Leben heute darstellt – zum Ausdruck zu bringen, haben Bundestag und Bundesrat bereits zu Beginn der 1990er Jahre gefordert, dies in angemessener Form in Gesetzentwürfen, Rechtsverordnungen und Verwaltungsvorschriften zu beachten und hier geschlechtsneutrale Formulierungen zu verwenden oder Bezeichnungen, die beide Geschlechter benennen. Auch in statistischen Veröffentlichungen – wie dem vorliegenden Statistischen Jahrbuch – wird dem Rechnung getragen. In einigen Fällen wird jedoch davon abgesehen, um die Lesbarkeit der Tabellen zu erhalten. Die verwendeten Bezeichnungen sind in diesen Fällen als geschlechtsneutral zu interpretieren und gelten demnach gleichermaßen für Frauen und Männer.

#### **Quellen**

Die für Deutschland veröffentlichten Zahlen stammen zum größten Teil aus Statistiken, die vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder erarbeitet wurden. Hierauf wird nicht besonders hingewiesen. Quellen sind nur bei Tabellen angegeben, deren Material von anderen Stellen geliefert wurden.

Generally, plus (+) and minus (–) signs in table headings or stubs are to be considered as a rule for calculating, and as an algebraic sign when shown in the part containing figures. Where two minus signs occur (as a rule for calculating and as an algebraic sign), the result is thus to be determined by adding.

#### **Confidentiality**

Where individual data cannot be shown for reasons of statistical confidentiality, this is specially indicated in every case. However, the individual data are included in the totals and subtotals.

#### **Rounding of figures**

Figures have in general been rounded without taking account of the totals, so that there may be an apparent slight discrepancy between the sum of the constituent items and the total as shown.

#### **Classifications**

Where tables are subdivided in terms of subject-matter, the underlying classifications are indicated in the notes. Where possible, the full wording of the classification items has been used. For reasons of space, it has however been necessary – in particular for the »Klassifikation der Wirtschaftszweige« or the »Systematik der Wirtschaftszweige« (Industrial Classification of Economic Activities) – to use uniform abbreviations which however cover the entire content of the respective positions. Where abbreviations have been used, this is specially indicated.

#### **Sex-neutral designations**

To reflect the equal rights of women in private and public life today, the German Bundestag and Bundesrat in the early 1990s called for taking due account of that principle by using sex-neutral formulations or designations referring to both sexes in draft laws, ordinances and administrative provisions. This has been taken into account for statistical publications, too, such as the present Statistical Yearbook. In some cases, however, such formulations have not been used in order to keep the tables readable. The designations used in those cases should be interpreted as sex-neutral; thus they refer to both women and men.

#### **Sources**

Most of the figures published for Germany have been derived from statistics prepared by the Federal Statistical Office and the statistical offices of the Länder. This is not specially indicated in the individual case. References to sources are included only for tables whose material was contributed by other agencies.

### Abkürzungen/Abbreviations

#### Maßeinheiten/Measures

St/pc	= Stück/piece	NRZ	= Nettoraumzahl/net ton index	GWh	= Gigawattstunde (= 10 <sup>9</sup> Wattstunden)/gigawatt hour (= 10 <sup>9</sup> watt hours)
P	= Paar/pair	g	= Gramm/gram		
Mill./mn	= Million/million	kg	= Kilogramm/kilogram	TWh	= Terawattstunde (= 10 <sup>12</sup> Wattstunden)/terawatt hour (= 10 <sup>12</sup> watt hours)
Mrd./bn	= Milliarde/billion	dt	= Dezitonne/100 kg		
%	= Prozent/per cent	t	= Tonne/(metric) ton	J	= Joule (1 J = 0,239 Kalorie)/joule (1 J = 0.239 calorie)
mm	= Millimeter/millimetre	s	= Sekunde/second		
cm	= Zentimeter/centimetre	h	= Stunde/hour		
cm <sup>3</sup>	= Kubikzentimeter/cubic centimetre	Pkm	= Personenkilometer/passenger- kilometre		
m	= Meter/metre				
m <sup>2</sup>	= Quadratmeter/square metre	tkm	= Tonnenkilometer/ton-kilometre		
m <sup>3</sup>	= Kubikmeter/cubic metre	W	= Watt/watt		
km	= Kilometer/kilometre	kW	= Kilowatt (= 10 <sup>3</sup> Watt)/kilowatt (= 10 <sup>3</sup> watt)	GJ	= Gigajoule (= 10 <sup>9</sup> Joule)/gigajoule (= 10 <sup>9</sup> joule)
km <sup>2</sup>	= Quadratkilometer/square kilometre	MW	= Megawatt (= 10 <sup>6</sup> Watt)/megawatt (= 10 <sup>6</sup> watt)	TJ	= Terajoule (= 10 <sup>12</sup> Joule)/terajoule (= 10 <sup>12</sup> joule)
a	= Ar/are	kWh	= Kilowattstunde/ (= 10 <sup>3</sup> Wattstunden)/kilowatt hour (= 10 <sup>3</sup> watt hours)	PJ	= Petajoule (= 10 <sup>15</sup> Joule)/petajoule (= 10 <sup>15</sup> joule)
ha	= Hektar/hectare				
m <sup>3</sup> oR	= Kubikmeter ohne Rinde/cubic metre without bark	MWh	= Megawattstunde (= 10 <sup>6</sup> Wattstunden)/megawatt hour (= 10 <sup>6</sup> watt hours)		
l	= Liter/litre				
hl	= Hektoliter/hectolitre				
BRZ	= Bruttoraumzahl/gross ton index				

#### Sonstige Abkürzungen/Other abbreviations

E	= Eilbericht/rapid report	a.n.g.	= anderweitig nicht genannt/not elsewhere classified	BW	= Baden-Württemberg
ein	= einmalig/non-recurrent	o.a.S.	= ohne ausgeprägten Schwerpunkt/no main economic activity	BY	= Bayern
hj	= halbjährlich/semi-annual			BE	= Berlin
j	= jährlich/annual	EBM-		BB	= Brandenburg
m	= monatlich/monthly	Waren	= Eisen-, Blech- und Metallwaren/iron, steel, sheet and metal goods	HB	= Bremen
S	= Sonderbeiträge/special contribution	c. and f.	= Kosten und Fracht inbegriffen/ cost and freight	HH	= Hamburg
unr	= unregelmäßig/irregular			HE	= Hessen
V	= Vorbericht/preliminary report	cif	= Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen/cost, insurance, freight	MV	= Mecklenburg-Vorpommern
vj	= vierteljährlich/quarterly			NI	= Niedersachsen
Vj	= Vierteljahr/quarter of a year	ex	= Teil aus/part of	NW	= Nordrhein-Westfalen
Hj	= Halbjahr/half-year	fob	= frei an Bord/ free on board	RP	= Rheinland-Pfalz
D	= Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)/average (for values which cannot be added up)	RB	= Regierungsbezirk/administrative region	SL	= Saarland
Wj	= Wirtschaftsjahr (1.7.– 30.6.)/business year (1/7 to 30/6)			SN	= Sachsen
Fwj	= Forstwirtschaftsjahr (1.10.– 30.9.)/forestry business year (1/10 to 30/9)			ST	= Sachsen-Anhalt
				SH	= Schleswig-Holstein
				TH	= Thüringen

#### Zeichenerklärung/Explanation of symbols

0	= weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts/less than half of 1 in the last digit occupied, but more than zero	X	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll/cell blocked for logical reasons
–	= nichts vorhanden/no figures or magnitude zero	( )	= Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist/limited informational value because numerical value is of limited statistical reliability
...	= Angabe fällt später an/data will be available later	oder –	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt/fundamental change within a series affecting comparisons over time
/	= keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug/no data because the numerical value is not sufficiently reliable		
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten/numerical value unknown or not to be disclosed		

### **Aktualität**

Die aktuellsten Angaben des Statistischen Jahrbuchs 2008 beziehen sich i. d. R. auf das Jahr 2007. Die Aktualität des Jahrbuchs kann also nicht diejenige der Tagespresse und der Online-Medien sein. Eine Neuausgabe des Jahrbuchs ermöglicht vielmehr, neues Datenmaterial in größere sachliche und zeitliche Zusammenhänge zu stellen und so umfassend kommentieren zu können.

### **Qualität**

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht die Daten in höchst möglicher Qualität. Fehler lassen sich aber nie ganz ausschließen. Sollte dem Statistischen Bundesamt nach Veröffentlichung des Statistischen Jahrbuchs ein Fehler bekannt werden, wird darauf im Internet unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) hingewiesen und der Fehler korrigiert.

### **Vorschläge und Bemerkungen**

Für die Planung zukünftiger Ausgaben des Statistischen Jahrbuchs nimmt das Statistische Bundesamt Vorschläge und Bemerkungen gerne entgegen. Bitte richten Sie diese an das Statistische Bundesamt, Redaktion Jahrbuch, 65180 Wiesbaden oder per E-Mail an [redaktion@destatis.de](mailto:redaktion@destatis.de).

### **Timeliness**

Typically, the most recent data published in the Statistical Yearbook 2008 refer to the year 2007. The data of the Yearbook can hence not compare for timeliness with data published in the daily press or in online media. However, any new edition of the Yearbook will enable you to view the new data material in a wider context in terms of subject and time and comment on it on that basis.

### **Quality**

The data published by the Federal Statistical Office are of the best possible quality. However, it is almost impossible to fully avoid errors. If an error becomes known to the Federal Statistical Office after the publication of the Statistical Yearbook, we will indicate that error at [www.destatis.de](http://www.destatis.de) and correct it.

### **Suggestions and comments**

The Federal Statistical Office will be pleased to receive your suggestions and comments on this Statistical Yearbook to consider them in planning future editions. Please send your letter to Statistisches Bundesamt, Redaktion Jahrbuch, 65180 Wiesbaden or e-mail to [redaktion@destatis.de](mailto:redaktion@destatis.de).

<b>Deutschland – Landschaften und klimatische Verhältnisse</b> .....	20
<b>Tabellen</b>	
<b>Geographie</b> .....	21
Grenzen, Berge, Flüsse, Schifffahrtskanäle, Seen, Inseln	
<b>Naturschutz</b> .....	25
National- und Naturparke, Naturschutzgebiete, Naturwaldreservate	
<b>Klima</b> .....	26
Lufttemperatur, Sommertage, Niederschläge	



Von der Nord- und Ostsee bis zu den Alpen im Süden gliedert sich die **Bundesrepublik Deutschland** geographisch in das Norddeutsche Tiefland, die Mittelgebirgsschwelle, das Südwestdeutsche Mittelgebirgsstufenland, das Süddeutsche Alpenvorland und die Bayerischen Alpen.

Das **Norddeutsche Tiefland** südlich der Nord- und Ostseeküste mit den vorgelagerten Inseln ist ein von den nordischen Vereisungen überformter westlicher Ausläufer des osteuropäischen Flachlands. Durch seenreiche, hügelige Geest- und Lehmplatten, die im Nordwesten von Heiden und Mooren durchsetzt sind, sowie durch breite, feuchte Niederungen und Urstromtäler ist es reich gegliedert. Fruchtbare Lössgefülle (Börden) liegen vor dem Fuß der Mittelgebirgsschwelle, in die klimatisch begünstigte Tieflandbuchten südwärts tief eingreifen: Die Niederrheinische, die Westfälische und die Sächsisch-Thüringische Bucht. Im Norden des Tieflandes hat die Bundesrepublik Anteil an den Marschen der Nordseeküste, die bis zum Geestrand reichen. Die Ostseeküste ist im Westen (Schleswig-Holstein) durch Förden reich gegliedert; im Osten (Mecklenburg-Vorpommern) besitzt sie den Charakter einer Bodden- und Ausgleichsküste. Die wichtigsten Inseln sind in der Nordsee die Ostfriesischen Inseln (u. a. Borkum und Norderney), die Nordfriesischen Inseln (Amrum, Föhr, Sylt und die Halligen), Helgoland in der Helgoländer Bucht sowie die Inseln Rügen, Usedom und Fehmarn in der Ostsee.

Die **Mittelgebirgsschwelle**, in welcher sich mehrere geologisch-tektonische Zonen unterscheiden, ist von großer Mannigfaltigkeit. Zu ihr gehören u. a. das Rheinische Schiefergebirge mit den Hauptteilen Hunsrück (816 m), Eifel mit Hohem Venn (747 m), Taunus (879 m), Westerwald, Bergisches Land und Sauerland mit Rothaargebirge (843 m), das Hessische Bergland (950 m), das Weser- und Leinebergland sowie ostwärts davon die Gebirgsinsel des Harzes, die sich im Mittelharz bis zu 1 142 m Höhe erhebt; ferner rechnen dazu der Bayerische Wald (1 456 m), der Oberpfälzer Wald (901 m), das Fichtelgebirge (1 051 m), der Frankenwald (795 m), der Thüringer Wald (983 m) und das Erzgebirge (1 215 m). Die Mittelgebirgsschwelle trennt den Norden vom Süden Deutschlands. Das Durchbruchstal des Mittelrheins zwischen Bingen und Bonn und die hessischen Senken, die sich im Leinegraben fortsetzen, durchbrechen diese Mittelgebirgsschwelle.

Zum **Südwestdeutschen Mittelgebirgs-Stufenland** gehören die Oberrheinische Tiefebene mit ihren Randgebirgen Schwarzwald (1 493 m), Odenwald und Spessart (626 m), Pfälzer Wald (673 m) und das Schwäbisch-Fränkische Stufenland mit der hochgelegenen Alb (1 015 m).

Das den Alpen breit vorgelagerte **Süddeutsche Alpenvorland**, die Schwäbisch-Bayerische Hochebene mit ihren Hügeln und großen Seen im Süden (Chiemsee u. a.), ihren weiten Schotterebenen, dem Unterbayerischen Hügelland und der Donau-niederung, hat eine mittlere Höhe von 500 m. Über tertiären Sedimenten liegen hier mehr oder weniger mächtige Moränen und Schotter, die von den z. T. weit ins Vorland vorgedrungenen pleistozänen Alpengletschern und ihren Schmelzwässern abgelagert wurden. Dazu kommt in den nördlichen Randzonen auch Löss, ein aus Schottern ausgeblasener und äolisch abgelagerter, kalk- und quarzreicher Feinstaub.

Der **Alpenanteil** der Bundesrepublik Deutschland zwischen dem Bodensee und Salzburg umfasst nur einen schmalen Abschnitt dieses jungen Faltengebirgssystems. Auf eine besonders im Allgäu ausgebildete mattenreiche Voralpenzone aus Sandsteinen folgen die zu den nördlichen Kalkalpen gehörenden Ketten, darunter die zwischen dem Bregenzer Wald und dem Lech gelegenen Allgäuer Hochalpen (Hochfrottspitze 2 649 m, Mädelegabel 2 645 m, Hochvogel 2 592 m), die so genannten Nordtiroler Kalkalpen zwischen Fernpass und Tiroler Ache mit dem wilden Wettersteingebirge (Zugspitze 2 962 m – zugleich höchster Berg der Bundesrepublik), dem Karwendelgebirge (Östliche Karwendelspitze 2 537 m) und malerische Gebirgsseen (Walchensee, Eibsee) und schließlich eindrucksvolle Teile der Salzburger Kalkalpen im Berchtesgadener Land (Watzmann 2 713 m mit dem Königssee).

Das deutsche **Naturschutzgesetz (BNatSchG)** unterscheidet zwischen Schutzgebieten unterschiedlicher Zielstellung und Schutzzwecken (z. B. Naturschutzgebiete, Biosphärenreservate, Landschaftsschutzgebiete, Nationalparke, Naturparke).

Darüber hinaus regeln EG-Richtlinien und internationale Verträge die Unterschutzstellung von ökologisch wertvollen Gebieten. Die für die verschiedenen Schutzgebietskategorien gemeldeten Gebiete überschneiden sich daher in erheblichem Maße oder sind sogar deckungsgleich, weshalb eine Addition der Flächen nicht sinnvoll ist.

Die Tabelle 1.10 »Naturschutzflächen« liefert eine erste Übersicht zu den Flächen der verschiedenen Umweltschutzgebietskategorien. Weitere Informationen zum Thema »Naturschutz« enthält das Kapitel »Umwelt«.

Für das **Klima** der Bundesrepublik ist ihre Lage in der gemäßigten Zone mit häufigem Wetterwechsel bestimmend. Winde aus vorwiegend westlichen Richtungen und Niederschläge zu allen Jahreszeiten sind charakteristisch. Die jährlichen Niederschlagsmengen betragen im Norddeutschen Tiefland unter 500 bis 700 mm, in den Mittelgebirgen um 700 bis über 1 500 mm und in den Alpen bis über 2 000 mm. Vom Nordwesten nach Osten und Südosten fortschreitend, macht sich ein allmählicher Übergang vom mehr ozeanischen zum mehr kontinentalen Klima bemerkbar. Die Tagesschwankungen wie auch die jahreszeitlichen Temperaturunterschiede sind aber nirgendwo extrem. Die Durchschnittstemperaturen des Januar, des kältesten Monats im Jahr, liegen im Tiefland um + 1,5°C bis – 0,5°C; in den Gebirgen erreichen sie je nach Höhenlage bis unter – 6°C. Die mittleren Julitemperaturen betragen im Norddeutschen Tiefland + 17°C bis + 18°C, im Oberrheintalgraben bis zu + 20°C. Die durchschnittliche Jahrestemperatur liegt bei + 9°C.

**Hydrographisch** gehört der Süden der Bundesrepublik teilweise zum Einzugsgebiet der Donau, die in das Schwarze Meer mündet. Größere Teile des Ostholsteinischen Hügel- und Seenlandes sowie der Gebiete nördlich und nordöstlich der Mecklenburgischen Seenplatte zählen zum Wassereinzugsbereich der Ostsee. Alle übrigen Landschaften werden durch Rhein, Ems, Weser und Elbe zur Nordsee entwässert.

Unter den **Bodenschätzen** sind zu nennen:

- die Steinkohlevorkommen des rheinisch-westfälischen Industriegebiets beiderseits des Niederrheins und zwischen Ruhr und Lippe (Ruhrgebiet), des Aachener und des Saarreviers;
- die großen Braunkohlenlager in der Rheinischen Bucht (westlich von Köln) und in der Leipziger Bucht sowie in der Niederlausitz, in geringerem Umfang auch in der Westhessischen Senke und in der Oberpfalz;
- die Eisenerzvorkommen im Rheinischen Schiefergebirge (im Siegerland sowie im Dill- und Lahntal), im Osten der Fränkischen Alb und im nördlichen Harzvorland (zwischen Salzgitter und Gifhorn);
- die Erdöllager Nordwestdeutschlands, besonders im Emsland sowie nördlich von Hannover und in Schleswig-Holstein (geringe Vorkommen auch in der Oberrheinebene und im Bayerischen Alpenvorland);
- die Erdgasvorkommen im Norddeutschen Tiefland nordwestlich von Hannover, in Sachsen-Anhalt (südlich von Magdeburg), im Oberrheinischen Tiefland und im Bayerischen Alpenvorland;
- die Steinsalzlager in Niedersachsen (nordöstlich von Hannover sowie nördlich von Helmstedt) und Bayern (Bad Reichenhall und Berchtesgaden); die Kalisalze in Niedersachsen (östlich von Hannover), in Hessen und Thüringen (an der Werra sowie südlich von Fulda und Nordhausen) und in Südbaden (südlich von Freiburg).

Gebiete hoher **Bevölkerungsverdichtung** sind in den letzten Jahrzehnten zu beiden Seiten des Rheins (Rheinachse), insbesondere im Gebiet des Oberrheins, im Rhein-Neckar- und Rhein-Main-Raum, im Kölner Raum und an der Peripherie des rheinisch-westfälischen Industriegebietes entstanden. Auch im nordwestdeutschen Tiefland um Bremen und im Emsland sowie im nördlichen Vorland der Mittelgebirge um Hannover und Braunschweig hat sich die Bevölkerung stärker konzentriert. Das Gleiche gilt für das Umland der Millionenstädte Hamburg und München sowie der Großstädte Nürnberg und Augsburg.

# 1 Geographie und Klima

## 1.1 Äußerste Grenzpunkte \*)

Äußerster Grenzpunkt <sup>1)</sup>	Östliche Länge von Greenwich	Nördliche Breite	Gemeinde	Landkreis	Land
Im Norden <sup>2)</sup> . . . . .	8° 24' 44''	55° 03' 33''	List	Nordfriesland	Schleswig-Holstein
Im Osten . . . . .	15° 02' 37''	51° 16' 22''	Neißeau	Niederschles. Oberlausitzkr.	Sachsen
Im Süden . . . . .	10° 10' 46''	47° 16' 15''	Oberstdorf	Oberallgäu	Bayern
Im Westen . . . . .	5° 52' 01''	51° 03' 09''	Selkant	Heinsberg	Nordrhein-Westfalen

\*) Stand: 31.12.2000. – Nach Angaben der beteiligten Landesvermessungsämter.

<sup>1)</sup> Entfernung zwischen nördlichem und südlichem Punkt (Luftlinie) etwa 876 km, zwischen westlichem und östlichem Punkt (Luftlinie) etwa 640 km.

<sup>2)</sup> Nördlichster Küstensaum der Insel Sylt.

## 1.2 Länge der Grenzen \*)

Gemeinsame Grenze mit (Land)	km	Gemeinsame Grenze mit (Land)	km
Dänemark . . . . .	67 <sup>1)</sup>	Schweiz . . . . .	316 <sup>3)</sup>
Niederlande . . . . .	567 <sup>2)</sup>	Österreich . . . . .	815 <sup>4)</sup>
Belgien . . . . .	156	Tschechische Republik . . . . .	811
Luxemburg . . . . .	135	Polen . . . . .	442
Frankreich . . . . .	448	<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>3 757</b>

\*) Stand: 31.12.2000. – Nach Angaben der beteiligten Landesvermessungsämter. Die angegebenen Werte können aufgrund unterschiedlicher Berechnungsverfahren von Angaben der Nachbarstaaten abweichen.

<sup>1)</sup> Landgrenze, Seegrenze nicht entgeltlich festgelegt.

<sup>2)</sup> Festlandgrenze (ohne Dollart und Außenbereich der Ems).

<sup>3)</sup> Vom Dreiländereck Deutschland–Frankreich–Schweiz bis einschl. Konstanzer Bucht (mit Exklave Büsingen, aber ohne Obersee des Bodensees).

<sup>4)</sup> Ohne Bodensee.

## 1.3 Ausgewählte Ortshöhenlagen \*)

Ort	m	Land	Ort	m	Land	Ort	m	Land	Ort	m	Land
Aachen . . . . .	173	NW	Essen . . . . .	76	NW	Krefeld . . . . .	38	NW	Potsdam . . . . .	35	BB
Aalen . . . . .	429	BW	Esslingen am Neckar . . . . .	401	BW	Landshut . . . . .	393	BY	Rathenow . . . . .	28	BB
Albstadt . . . . .	731	BW	Flensburg . . . . .	12	SH	Leipzig . . . . .	112	SN	Recklinghausen . . . . .	85	NW
Amberg . . . . .	374	BY	Frankenthal (Pfalz) . . . . .	96	RP	Leverkusen . . . . .	40	NW	Regensburg . . . . .	343	BY
Annaberg-Buchholz . . . . .	600	SN	Frankfurt am Main . . . . .	98	HE	Lindau (Bodensee) . . . . .	401	BY	Remscheid . . . . .	365	NW
Ansbach . . . . .	405	BY	Frankfurt (Oder) . . . . .	50	BB	Lüneburg . . . . .	23	NI	Reutlingen . . . . .	382	BW
Aschaffenburg . . . . .	138	BY	Freiburg im Breisgau . . . . .	278	BW	Ludwigsburg . . . . .	293	BW	Rodgau . . . . .	127	HE
Augsburg . . . . .	494	BY	Freudenstadt . . . . .	728	BW	Ludwigshafen am Rhein . . . . .	96	RP	Rosenheim . . . . .	446	BY
Bad Homburg v.d. Höhe . . . . .	197	HE	Fulda . . . . .	257	HE	Lübeck . . . . .	13	SH	Rostock . . . . .	13	MV
Bad Kissingen . . . . .	220	BY	Fürstenwalde/Spree . . . . .	41	BB	Lüneburg . . . . .	20	NI	Rothenburg ob der Tauber . . . . .	430	BY
Bad Mergentheim . . . . .	206	BW	Fürth . . . . .	295	BY	Magdeburg . . . . .	50	ST	Rüsselsheim . . . . .	88	HE
Bad Reichenhall . . . . .	473	BY	Garbsen . . . . .	54	NI	Mainz . . . . .	110	RP	Saarbrücken . . . . .	190	SL
Bad Tölz . . . . .	658	BY	Garmisch-Partenkirchen . . . . .	708	BY	Mannheim . . . . .	97	BW	Salzgitter . . . . .	70	NI
Baden-Baden . . . . .	181	BW	Gelsenkirchen . . . . .	52	NW	Marburg . . . . .	186	HE	Sankt Andreasberg . . . . .	580	NI
Balderschwang . . . . .	1 044	BY	Gera . . . . .	203	TH	Memmingen . . . . .	601	BY	St. Wendel . . . . .	285	SL
Bamberg . . . . .	262	BY	Gießen . . . . .	159	HE	Merseburg . . . . .	100	ST	Schwäbisch Gmünd . . . . .	321	BW
Bayreuth . . . . .	340	BY	Göppingen . . . . .	323	BW	Mönchengladbach . . . . .	60	NW	Schwedt/Oder . . . . .	5	BB
Berchtesgaden . . . . .	572	BY	Görlitz . . . . .	208	SN	Moers . . . . .	30	NW	Schweinfurt . . . . .	226	BY
Bergisch-Gladbach . . . . .	100	NW	Göttingen . . . . .	150	NI	Mühlhausen/Thüringen . . . . .	209	TH	Schwerin . . . . .	38	MV
Berlin . . . . .	34	BE	Goslar . . . . .	255	NI	Mülheim an der Ruhr . . . . .	40	NW	Siegen . . . . .	280	NW
Bielefeld . . . . .	118	NW	Greifswald . . . . .	5	MV	München . . . . .	518	BY	Sindelfingen . . . . .	449	BW
Bochum . . . . .	100	NW	Güstrow . . . . .	14	MV	Münster . . . . .	60	NW	Solingen . . . . .	221	NW
Bonn . . . . .	60	NW	Hagen . . . . .	106	NW	Neubrandenburg . . . . .	20	MV	Speyer . . . . .	103	RP
Bottrop . . . . .	55	NW	Halberstadt . . . . .	122	ST	Neumünster . . . . .	22	SH	Stendal . . . . .	32	ST
Brandenburg an der Havel . . . . .	32	BB	Halle (Saale) . . . . .	100	ST	Neuruppin . . . . .	42	BB	Stralsund . . . . .	13	MV
Braunschweig . . . . .	74	NI	Hamburg . . . . .	6	HH	Neuss . . . . .	40	NW	Straubing . . . . .	331	BY
Bremen . . . . .	3	HB	Hameln . . . . .	62	NI	Neustrelitz . . . . .	75	MV	Stuttgart . . . . .	245	BW
Bremerhaven . . . . .	2	HB	Hamm . . . . .	63	NW	Neuwied . . . . .	65	RP	Trier . . . . .	130	RP
Celle . . . . .	40	NI	Hanau . . . . .	104	HE	Nördlingen . . . . .	441	BY	Tübingen . . . . .	341	BW
Chemnitz . . . . .	296	SN	Hannover . . . . .	55	NI	Norderstedt . . . . .	36	SH	Ulm . . . . .	478	BW
Coburg . . . . .	292	BY	Heidelberg . . . . .	114	BW	Nordhausen . . . . .	185	TH	Waren (Müritz) . . . . .	70	MV
Cottbus . . . . .	75	BB	Heilbronn . . . . .	157	BW	Nordhorn . . . . .	23	NI	Weiden i.d. Opf. . . . .	397	BY
Cuxhaven . . . . .	2	NI	Herne . . . . .	65	NW	Nürnberg . . . . .	309	BY	Weimar . . . . .	255	TH
Darmstadt . . . . .	144	HE	Hildesheim . . . . .	93	NI	Oberhausen . . . . .	42	NW	Wernigerode . . . . .	240	ST
Delmenhorst . . . . .	7	NI	Hof . . . . .	500	BY	Oberstdorf . . . . .	815	BY	Wetzlar . . . . .	168	HE
Dessau . . . . .	61	ST	Hoyerswerda . . . . .	116	SN	Oberwiesenthal . . . . .	914	SN	Wiesbaden . . . . .	115	HE
Detmold . . . . .	130	NW	Ingolstadt . . . . .	374	BY	Offenbach am Main . . . . .	98	HE	Wilhelmshaven . . . . .	2	NI
Dortmund . . . . .	76	NW	Itzehoe . . . . .	10	SH	Offenburg . . . . .	163	BW	Winterberg . . . . .	668	NW
Dresden . . . . .	113	SN	Jena . . . . .	148	TH	Oldenburg (Oldenburg) . . . . .	4	NI	Wittenberg . . . . .	15	MV
Düsseldorf . . . . .	36	NW	Kaiserslautern . . . . .	251	RP	Oranienburg . . . . .	34	BB	Wittenberg . . . . .	74	ST
Duisburg . . . . .	33	NW	Karlsruhe . . . . .	115	BW	Osnabrück . . . . .	63	NI	Wolfen . . . . .	80	ST
Eberswalde . . . . .	30	BB	Kassel . . . . .	167	HE	Paderborn . . . . .	110	NW	Wolfenbüttel . . . . .	75	NI
Eisenach . . . . .	220	TH	Kaufbeuren . . . . .	678	BY	Passau . . . . .	312	BY	Wolfsburg . . . . .	63	NI
Eisenhüttenstadt . . . . .	45	BB	Kempten (Allgäu) . . . . .	674	BY	Peine . . . . .	68	NI	Worms . . . . .	100	RP
Elmshorn . . . . .	3	SH	Kiel . . . . .	5	SH	Pforzheim . . . . .	273	BW	Würzburg . . . . .	177	BY
Emden . . . . .	1	NI	Koblenz . . . . .	60	RP	Pinneberg . . . . .	2	SH	Wuppertal . . . . .	160	NW
Erfurt . . . . .	195	TH	Köln . . . . .	53	NW	Pirmasens . . . . .	387	RP	Zittau . . . . .	245	SN
Erlangen . . . . .	280	BY	Konstanz . . . . .	405	BW	Plauen . . . . .	355	SN	Zwickau . . . . .	267	SN

\*) Stand: 31.12.2006. – Mittlere Höhenlage des Ortskerns über Normal-Null.

Quelle: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Frankfurt am Main

1 Geographie und Klima  
1.4 Ausgewählte Bodenerhebungen (Berge) \*)

Berg	Höhe in m über NN <sup>1)</sup>	Gebirge bzw. Landschaft	Berg	Höhe in m über NN <sup>1)</sup>	Gebirge bzw. Landschaft
<b>Alpen</b>			<b>Hessisches Berg- und Hügelland</b>		
Nördliche Kalkalpen			Wasserkuppe . . . . .	950	Hohe Rhön (Lange Rhön)
Zugspitze . . . . .	2 962	Wettersteingebirge	Kreuzberg . . . . .	928	Hohe Rhön (Lange Rhön)
Höllentalspitze . . . . .	2 745	Wettersteingebirge	Milseburg . . . . .	835	Vorder- und Kuppenrhön
Watzmann . . . . .	2 713	Berchtesgadener Alpen	Taufstein . . . . .	773	Hoher Vogelsberg (Oberwald)
Hochfrottspitze . . . . .	2 649	Allgäuer Hochalpen	Hoher Meißner . . . . .	754	Meißner (Fulda-Werra-Bergland)
Mädelegabel . . . . .	2 645	Allgäuer Hochalpen	Wüstegarten . . . . .	675	Kellerwald
Alpspitze . . . . .	2 628	Wettersteingebirge	Bielstein . . . . .	641	Kaufunger Wald (Fulda-Werra-Bergland)
Hochkalter . . . . .	2 607	Berchtesgadener Alpen	Eisenberg . . . . .	636	Knüll
Hochvogel . . . . .	2 592	Allgäuer Hochalpen	Hohes Gras . . . . .	615	Habichtswälder Bergland
Östliche Karwendelspitze . . . . .	2 537	Karwendelgebirge	<b>Weser- und Leinebergland, Harz</b>		
Hoher Göll . . . . .	2 522	Berchtesgadener Alpen	Brocken . . . . .	1 142	Mittelharz
Westliche Karwendelspitze . . . . .	2 384	Karwendelgebirge	Wurmberg . . . . .	971	Oberharz
Soiernspitze . . . . .	2 257	Karwendelgebirge	Bruchberg . . . . .	927	Mittelharz
Hoher Ifen . . . . .	2 229	Hinterer Brezenger Wald	Großer Auerberg . . . . .	580	Unterharz
<b>Schwäbisch-Oberbayerische Voralpen</b>			Große Blöße . . . . .	528	Solling
Kreuzspitze . . . . .	2 185	Ammergebirge	Köterberg . . . . .	496	Lipper Bergland
Säuling . . . . .	2 047	Ammergebirge	Bröhn . . . . .	405	Deister (Calenberger Bergland)
Rotwand . . . . .	1 884	Mangfallgebirge	<b>Thüringisch-Fränkisches Mittelgebirge</b>		
Hochgrat . . . . .	1 834	Vorderer Brezenger Wald	Schneeberg . . . . .	1 051	Hohes Fichtelgebirge
Benediktenwand . . . . .	1 800	Walchenseeberge (Kocheler Berge)	Ochsenkopf . . . . .	1 024	Hohes Fichtelgebirge
Hochstaufen . . . . .	1 771	Chiemgauer Alpen	Großer Beerberg . . . . .	983	Thüringer Wald
Grünten . . . . .	1 738	Vilsner Gebirge (Allgäuer Voralpen)	Großer Inselsberg . . . . .	916	Thüringer Wald
<b>Alpenvorland</b>			Kieferle . . . . .	867	Thüringer Schiefergebirge
Schwarzer Grat . . . . .	1 118	Adelegg	Kickelhahn . . . . .	861	Thüringer Wald
Auerberg . . . . .	1 055	Lech-Vorberge	Döbraberger . . . . .	795	Frankenwald
Peißenberg . . . . .	988	Ammer-Loisach-Hügelland	Wetzstein . . . . .	792	Thüringer Schiefergebirge
Hohentwiel . . . . .	686	Hegau	<b>Vogtland, Erzgebirge</b>		
<b>Mittelgebirge</b>			Fichtelberg . . . . .	1 215	Oberes Westertgebirge
<b>Schwarzwald, Oberrheinisches Tiefland</b>			Auersberg . . . . .	1 018	Oberes Westertgebirge
Feldberg . . . . .	1 493	Hochschwarzwald	Hoher Kiel . . . . .	943	Oberes Westertgebirge
Belchen . . . . .	1 414	Hochschwarzwald	Kahleberg . . . . .	905	Oberes Osterzgebirge
Schauinsland . . . . .	1 284	Hochschwarzwald	Pöhlberg . . . . .	831	Unteres Westertgebirge
Hornisgrinde . . . . .	1 164	Gründenschwarzwald	Geising . . . . .	824	Oberes Osterzgebirge
Brandenkopf . . . . .	932	Mittlerer Schwarzwald	Kapellenberg . . . . .	757	Elstertgebirge (Oberes Vogtland)
Totenkopf . . . . .	557	Kaiserstuhl	<b>Sächsisches Kreidesandsteingebiet, Oberlausitz</b>		
<b>Oberpfälzer und Bayerischer Wald</b>			Lausche . . . . .	793	Zittauer Gebirge
Großer Arber . . . . .	1 456	Hinterer Bayerischer Wald	Hochwald . . . . .	749	Zittauer Gebirge
Großer Rachel . . . . .	1 453	Hinterer Bayerischer Wald	Valtenberg . . . . .	587	Lausitzer Bergland
Dreisesselberg . . . . .	1 332	Hinterer Bayerischer Wald	Kottmar . . . . .	583	Lausitzer Bergland
Einödriegel . . . . .	1 121	Vorderer Bayerischer Wald	Großer Zschimstein . . . . .	560	Elbsandsteingebirge
Breitenauriegel . . . . .	1 114	Vorderer Bayerischer Wald	Lilienstein . . . . .	415	Elbsandsteingebirge
Entenbühl . . . . .	901	Hinterer Oberpfälzer Wald	<b>Mittelgebirgsvorland</b>		
Signalberg . . . . .	886	Hinterer Oberpfälzer Wald	Hohenzollern . . . . .	855	Vorland der westlichen Schwäbischen Alb
Schwarzwöhrberg . . . . .	706	Vorderer Oberpfälzer Wald	Dolmar . . . . .	739	Südliches Vorland des Thüringer Waldes
<b>West- und Süddeutsches Stufen- und Bergland</b>			Hesselberg . . . . .	689	Vorland der Südlichen Frankenalb
Lemberg . . . . .	1 015	Hohe Schwäbische Alb	Hohenstaufen . . . . .	684	Vorland der mittleren Schwäbischen Alb
Donnersberg . . . . .	686	Glan-Alsenz-Berg und Hügelland	Großer Gleichberg . . . . .	679	Grabfeld
Kalmit . . . . .	673	Haardt (Pfälzer Wald)	Birkenberg . . . . .	533	Ohmgebirge
Poppberg . . . . .	652	Mittlere Frankenalb	Ehrenbürg (Walberla) . . . . .	530	Vorland der Nördlichen Frankenalb
Wülzburg . . . . .	628	Südliche Frankenalb	Alter Berg . . . . .	494	Hainich
Katzenbuckel . . . . .	626	Sandstein-Odenwald	Großer Ettersberg . . . . .	478	Thüringer Becken
Neunkircher Höhe . . . . .	605	Vorderer Odenwald	Kulpenberg . . . . .	473	Kyffhäuser
Geiersberg . . . . .	586	Sandstein-Spessart	Landeskrone . . . . .	419	Ostlausitzer Vorberge
Schaumberg . . . . .	568	Oberes Nahebergland	Abtsberg . . . . .	412	Thüringer Becken
Rothenberg . . . . .	557	Nördliche Frankenalb	Keulenberg . . . . .	404	Westlausitzer Vorberge
Hohenlandsberg . . . . .	498	Steigerwald	<b>Tiefland</b>		
<b>Rheinisches Schiefergebirge</b>			Kuxberg . . . . .	322	Elm (Ostbraunschweiges Hügelland)
Großer Feldberg . . . . .	879	Hoher Taunus	Hagelberg . . . . .	200	Hoher Fläming
Langenberg . . . . .	843	Rothaargebirge (Hochsauerland)	Stemweder Berg . . . . .	181	Rahden-Diepenauer Geest
Erbeskopf <sup>2)</sup> . . . . .	816	Hochwald (Hunsrück)	Helpter Berge . . . . .	179	Oberes Tollensegebiet
Hohe Acht . . . . .	747	Östliche Hocheifel	Golmberg . . . . .	178	Niederer Fläming
Schwarzer Mann . . . . .	697	Schneifel (Westliche Hocheifel)	Wilseder Berg . . . . .	169	Hohe Heide (Lüneburger Heide)
Weißer Stein . . . . .	690	Rureifel	Bungsberg . . . . .	167	Ostholsteinisches Hügel- und Seenland
Nordhelle . . . . .	663	Ebbengebirge (Südsauerländer Bergland)	Hutberg . . . . .	162	Gubener Land
Ellerspring . . . . .	657	Soonwald (Hunsrück)	Piekberg . . . . .	161	Jasmund (Rügen)
Fuchskaute . . . . .	656	Hoher Westerwald	Hellberge . . . . .	160	Klötzer Heide (Altmark)
Kalte Herberge . . . . .	619	Hoher Taunus (Rheingaugebirge)	Semmelberg . . . . .	158	Oberbarnim
Großer Ölberg . . . . .	460	Siebengebirge (Unteres Mittelrheingebiet)	Schwarze Berge . . . . .	155	Hohe Heide (Lüneburger Heide)
			Falkenberg . . . . .	150	Südheide (Lüneburger Heide)

\*) Stand: 31.12.2005. – Auswahl unter den höchsten Bergen der Naturlandschaftsräume.

<sup>1)</sup> Normal-Null.

<sup>2)</sup> Ergebnis der Neuvermessung vom Januar 2008.

Quelle: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Frankfurt am Main

1 Geographie und Klima  
1.5 Schiffbare Flüsse \*)

Fluß	Länge		Einzugs- bereich km <sup>2</sup>	Fluß	Länge		Einzugs- bereich km <sup>2</sup>
	insgesamt	dar. schiffbar			insgesamt	dar. schiffbar	
	km				km		
Donau . . . . .	647	387 <sup>1)</sup>	78 178	Elbe . . . . .	700 <sup>3)</sup>	700 <sup>3)</sup>	98 046
Rhein . . . . .	865	778	105 934	Saale . . . . .	427	124	23 737
Neckar . . . . .	367	203	13 558	Havel . . . . .	343	243	24 273
Main . . . . .	524	384	27 208	Spree . . . . .	382	147	10 100
Regnitz . . . . .	64	5	7 523	Dahme . . . . .	102	40	1 894
Lahn . . . . .	245	148 <sup>1)</sup>	5 947	Elde . . . . .	208	180 <sup>4)</sup>	2 990
Mosel . . . . .	242	242	9 387	Ilmenau . . . . .	107	29	2 869
Saar . . . . .	102	102	3 575	Este . . . . .	50	13	361
Ruhr . . . . .	214	41 <sup>1)</sup>	4 489	Lühe . . . . .	55	13	204
Ems . . . . .	371 <sup>2)</sup>	238	12 649	Schwinge . . . . .	35	5	199
Leda . . . . .	75	27 <sup>1)</sup>	1 917	Pinnau . . . . .	44	19	358
Weser . . . . .	440	440	41 094	Krückau . . . . .	37	11	247
Fulda . . . . .	218	109 <sup>1)</sup>	6 947	Stör . . . . .	83	51	1 800
Werra . . . . .	292	89 <sup>1)</sup>	1 417	Oste . . . . .	160	82 <sup>1)</sup>	1 714
Aller . . . . .	211	117	14 446	Eider . . . . .	188	112	1 891
Leine . . . . .	247	112 <sup>1)</sup>	6 006	Trave . . . . .	109	53 <sup>1)</sup>	1 854
Lesum/Wümme . . . . .	128	29 <sup>1)</sup>	2 225	Warnow . . . . .	155	14	2 982
Hunte . . . . .	189	26	2 785	Ryck . . . . .	30	5	305
Geeste . . . . .	43	29 <sup>1)</sup>	337	Peene . . . . .	143	104 <sup>5)</sup>	5 110
				Uecker . . . . .	94	9	2 401
				Randow . . . . .	70	3	703
				Oder . . . . .	162	162	4 399

\*) Stand: 7.11.2005. – Innerhalb Deutschlands.  
1) Teilstrecken ohne gewerblichen Schiffsverkehr.  
2) Bis zum Eintritt in den Dollart.

3) Bis Cuxhaven Leuchtturm 725 km.  
4) Elde-Müritz-Wasserweg.  
5) Einschl. Kummerower See, bis zum Oderhaff.

Quelle: Bundesanstalt für Gewässerkunde, Koblenz

1.6 Schifffahrtskanäle \*)

Kanal	Verbindung	Eröffnungs- jahr	Länge	Schleusen	Tragfähigkeit
			km	Anzahl	je Schiffseinheit bis . . . t
Mittellandkanal . . . . .	Bergeshövede–Rothensee bei Magdeburg . . . . .	1938	321,3	2 <sup>1)</sup>	1 000 <sup>2)</sup>
Dortmund-Ems-Kanal <sup>3)</sup> . . . . .	Dortmund–Emden, Borsumer Schleuse . . . . .	1899	269,0	15 <sup>1)</sup>	1 500 <sup>4)</sup>
Main-Donau-Kanal . . . . .	Bamberg–Kelheim . . . . .	1992 <sup>5)</sup>	171,0	16	1 500
Elbeseitenkanal (Nord-Süd-Kanal) . . . . .	Artlenburg–Edesbüttel . . . . .	1976	115,2	1 <sup>1)</sup>	1 500
Nord-Ostsee-Kanal . . . . .	Brunsbüttel–Kiel-Holtenau . . . . .	1895	98,7	2	Seeschiffe
Oder-Spree-Kanal . . . . .	Eisenhüttenstadt–Dahme . . . . .	1935	83,7	5	1 000
Oder-Havel-Kanal . . . . .	Hohensaaten (Oder)–Oranienburg . . . . .	1914	82,8	1 <sup>1)</sup>	1 000
Küstenkanal . . . . .	Dörpen (Ems)–Oldenburg (Oldenburg) . . . . .	1935	69,6	2	1 500
Elbe-Lübeck-Kanal . . . . .	Lauenburg/Elbe–Lübeck . . . . .	1900	62,0	7	1 000
Wesel-Datteln-Kanal . . . . .	Wesel–Datteln . . . . .	1929	60,2	6	3 600
Elbe-Havel-Kanal . . . . .	Niegripp (Elbe)–Plaue (Havel) . . . . .	1936	56,4	3	1 000
Datteln-Hamm-Kanal . . . . .	Datteln–östlich Hamm . . . . .	1915	47,2	2	1 500
Rhein-Herne-Kanal . . . . .	Duisburg-Ruhrort–Henrichenburg . . . . .	1914	45,6	5 <sup>1)</sup>	1 500 <sup>4)</sup>
Teltowkanal . . . . .	Potsdam-Babelsberg–Berlin-Grünau . . . . .	1906	37,8	1	1 000
Havelkanal . . . . .	Paretz (Havel)–Nieder Neuendorf . . . . .	1952	34,9	1	1 000

\*) Stand: 7.11.2005. – Schifffahrtskanäle mit einer Länge von über 30 km und einer Tragfähigkeit von mindestens 650 t.  
1) Sowie ein Schiffshebewerk.  
2) Auf ausgebauten Strecken: 2 100 t.  
3) Benutzt streckenweise die Ems.

4) Auf ausgebauten Strecken: 3 600 t.  
5) 1972 Abschnitt Bamberg-Nürnberg (72 km, 7 Schleusen); 1985 Abschnitt Nürnberg-Roth (22 km, 3 Schleusen); 1987 Ausbau bis Hilpoltstein (12 km); 1989 Abschnitt Kelheim (Donau)-Riedenburg (18 km, 2 Schleusen).

Quelle: Bundesanstalt für Gewässerkunde, Koblenz

1 Geographie und Klima  
1.7 Natürliche Seen \*)

See	Fläche	Größe	Mittlere	Seespiegel- höhe über NN	Kreis (Land)
	km²	Tiefe	m		
Bodensee . . . . .	535,9 <sup>1)</sup>	254	91	395	Konstanz u. Bodenseekreis (Baden-Württemberg), Lindau/Bodensee (Bayern)
Müritz . . . . .	109,2	30	7	62	Müritz (Mecklenburg-Vorpommern)
Chiemsee . . . . .	79,9	73	26	518	Traunstein (Bayern)
Schweriner See . . . . .	61,5	52	11	38	Schwerin <sup>2)</sup> u. Nordwestmecklenburg (Mecklenburg-Vorpommern)
Starnberger See . . . . .	56,4	128	53	584	Starnberg (Bayern)
Ammersee . . . . .	46,6	81	38	533	Landsberg a. Lech (Bayern)
Plauer See . . . . .	38,4	26	7	62	Parchim und Müritz (Mecklenburg-Vorpommern)
Kummerower See . . . . .	32,5	23	8	0,2	Demmin (Mecklenburg-Vorpommern)
Steinhuder Meer . . . . .	29,1	3	2	37	Hannover (Niedersachsen)
Großer Plöner See . . . . .	29,1	58	12	21	Plön und Ostholstein (Schleswig-Holstein)
Schaalsee . . . . .	19,3	72	14	35	Ludwigslust (Mecklenburg-Vorpommern), Hzgt. Lauenburg (Schleswig-Holstein)
Selenter See . . . . .	21,4	36	13	37	Plön (Schleswig-Holstein)
Kölpinsee . . . . .	20,3	30	4	62	Müritz (Mecklenburg-Vorpommern)
Tollensesee . . . . .	17,9	31	18	15	Neubrandenburg <sup>2)</sup> (Mecklenburg-Vorpommern)
Walchensee . . . . .	16,1	190	81	799	Bad Tölz-Wolfratshausen (Bayern)
Krakower See . . . . .	15,1	28	7	48	Güstrow (Mecklenburg-Vorpommern)
Großer Ratzeburger See . . . . .	12,6	24	11	3	Herzogtum Lauenburg (Schleswig-Holstein)
Malchiner See . . . . .	14,0	10	3	0,6	Demmin und Güstrow (Mecklenburg-Vorpommern)
Dümmer . . . . .	12,4	2	1	37	Diepholz (Niedersachsen)
Scharmützelsee . . . . .	12,1	29	9	38	Oder-Spree (Brandenburg)
Schwielochsee . . . . .	11,5	8	3	41	Oder-Spree (Brandenburg)
Parsteiner See . . . . .	11,0	30	10	44	Barnim (Brandenburg)
Unterueckersee . . . . .	10,4	19	9	18	Uckermark (Brandenburg)
Wittensee . . . . .	9,9	21	10	4	Rendsburg-Eckernförde (Schleswig-Holstein)
Fleesensee . . . . .	10,1	26	6	62	Müritz (Mecklenburg-Vorpommern)
Waginger und Tachingener See . . . . .	9,0	27	13	442	Traunstein (Bayern)
Tegernsee . . . . .	8,9	73	36	725	Miesbach (Bayern)
Beetzsee . . . . .	8,8	9	6	28	Brandenburg an der Havel <sup>2)</sup> (Brandenburg)
Ruppiner See . . . . .	8,5	24	12	40	Ostprignitz-Ruppin (Brandenburg)
Schwielowsee . . . . .	8,5	8	3	29	Potsdam-Mittelmark (Brandenburg)
Grimnitzsee . . . . .	8,3	11	3	65	Barnim (Brandenburg)
Werbellinsee . . . . .	7,9	56	27	43	Barnim (Brandenburg)
Staffelsee . . . . .	7,7	39	10	649	Garmisch-Partenkirchen (Bayern)
Westensee . . . . .	6,8	18	6	6	Rendsburg-Eckernförde (Schleswig-Holstein)
Großer Müggelsee . . . . .	7,7	8	5	32	Köpenick <sup>3)</sup> (Berlin)
Oberueckersee . . . . .	6,7	17	6	19	Uckermark (Brandenburg)
Simssee . . . . .	6,5	23	13	470	Rosenheim (Bayern)

\*) Stand: 31.12.2005 – Alle natürlichen Seen mit einer Spiegelfläche von über 6 km².

1) Gesamtfläche einschl. 5,1 km² Inseln, Stand: 1.08.2004.

2) Kreisfreie Stadt.

3) Stadtbezirk.

Quelle: Bund/Länderarbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA)

1.8 Stauseen \*)

Talsperre (Vorfluter/Wasserlauf/Flußgebiet)	Stauraum	Maximale Fläche	Größte Stauhöhe	Jahr der Fertig- stellung	Bestim- mung <sup>1)</sup>	Kreis (Land)
	Mill. m³	km²	m			
Bleiloch (Saale/Elbe) . . . . .	215,0	9,2	60	1932	H, E, N, Er	Saale-Orla-Kreis (Thüringen)
Schwammenauel (Rur/Maas) . . . . .	202,6	7,8	68	1959	T, I, N, H, E	Aachen und Düren (Nordrhein-Westfalen)
Edersee (Eder-Fulda/Weser) . . . . .	199,3	11,1	42	1914	N, H, E, Z	Waldeck-Frankenberg (Hessen)
Hohenwarte (Saale/Elbe) . . . . .	182,0	7,3	65	1941	H, E, N, Er	Bad Tölz-Wolfratshausen (Bayern)
Bigge (Bigge-Lenne-Ruhr/Rhein) . . . . .	171,8	7,1	52	1965	H, E	Olpe (Nordrhein-Westfalen)
Forgensee (Lech/Donau) . . . . .	165,0	15,3	40	1953	E, H, Er	Ostallgäu (Bayern)
Großer Brombachsee (Brombach-Rednitz-Regnitz-Main/Rhein) . . . . .	145,0	8,9	33	1997	N, H, Er	Weißenburg-Gunzenhausen (Bayern)
Möhne (Möhne-Ruhr/Rhein) . . . . .	134,5	10,4	35	1913	N, H, E, Er	Soest (Nordrhein-Westfalen)
Rappbode (Rappbode-Bode-Saale/Elbe) . . . . .	109,1	3,9	87	1959	T, H, E	Wernigerode (Sachsen-Anhalt)
Schluchsee (Schwarza-Wutach/Rhein) . . . . .	108,0	5,1	42	1932	E, Er	Breisgau-Hochschwarzwald (Baden-Württemberg)
Sylvensteinsee (Isar/Donau) . . . . .	104,0	3,9	41	1959	H, N, E, Er	Bad Tölz-Wolfratshausen (Bayern)
Große Dhünn (Dhünn/Rhein) . . . . .	81,0	4,6	54	1987	T, H, N	Rheinisch-Bergischer Kreis (Nordrhein-Westfalen)
Eibenstock (Zwickauer Mulde-Mulde/Elbe) . . . . .	74,7	3,7	51	1982	T, H	Aue-Schwarzenberg (Sachsen)
Sorpe (Sorpe-Röhr-Ruhr/Rhein) . . . . .	70,0	3,3	60	1935	N, E, Er	Hochsauerlandkreis (Nordrhein-Westfalen)
Pöhl (Trieb-Weiße Elster-Saale/Elbe) . . . . .	62,0	3,9	45	1964	N, H, E, Er	Vogtlandkreis (Sachsen)
Oker (Oker-Aller/Weser) . . . . .	47,4	2,3	66	1956	H, N, E, Er	Goslar (Niedersachsen)
Grane (Grane-Innerste-Leine-Aller/Weser) . . . . .	46,4	2,2	61	1969	H, T	Goslar (Niedersachsen)
Urft (Urft-Rur/Maas) . . . . .	45,5	2,2	54	1905	N, H, E, I	Euskirchen (Nordrhein-Westfalen)
Bautzen (Spree-Havel/Elbe) . . . . .	44,6	5,6	13	1975	N, H, Er	Bautzen (Sachsen)
Spremberg (Spree-Havel/Elbe) . . . . .	42,7	9,9	11	1965	N, H, E	Spree-Neiße (Brandenburg)
Wahnbach (Wahnbach-Sieg/Rhein) . . . . .	41,4	2,2	46	1958	T, I, H, N	Rhein-Sieg-Kreis (Nordrhein-Westfalen)
Henne (Henne-Ruhr/Rhein) . . . . .	38,4	2,1	57	1955	H, N, E, Er	Hochsauerlandkreis (Nordrhein-Westfalen)
Kelbra (Helme-Unstrut-Saale/Elbe) . . . . .	35,6	14,3	7	1967	H, N, E	Sangerhausen (Sachsen-Anhalt)
Verse (Verse-Lenne-Ruhr/Rhein) . . . . .	32,8	1,7	52	1952	T, N, E	Märkischer Kreis (Nordrhein-Westfalen)
Wiehl (Wiehl-Agger-Sieg/Rhein) . . . . .	31,5	2,0	50	1974	T, H	Oberbergischer Kreis (Nordrhein-Westfalen)
Oder (Oder-Rhume-Leine-Aller/Weser) . . . . .	30,6	1,4	51	1934	H, N, E	Osterode am Harz (Niedersachsen)
Zeulenroda (Weida-Weiße Elster-Saale/Elbe) . . . . .	30,4	2,4	30	1975	T, H	Greiz (Thüringen)
Rottachsee (Rottach-Ilser/Donau) . . . . .	28,5	3,0	32	1992	N, E, H, Er	Oberallgäu (Bayern)
Wupper (Wupper/Rhein) . . . . .	25,9	2,2	35	1988	H, N, E, Er	Oberbergischer Kreis (Nordrhein-Westfalen)
Söse (Söse-Rhume-Leine-Aller/Weser) . . . . .	25,5	1,2	56	1931	T, H, E	Osterode am Harz (Niedersachsen)

\*) Stand: 31.12.2005. – Stauanlagen mit einem Stauvermögen von etwa 25 Mill. m³ aufwärts, ohne Hochwasserrückhaltebecken und Speicherwerke.

1) Abkürzungen: E = Energiegewinnung, Er = Erholung, H = Hochwasserschutz, I = Industriewasserentnahme, N = Niedrigwasseraufhöhung oder Betriebswasserversorgung, T = Trinkwasserversorgung, Z = Zuschußwasser für die Schifffahrt.

Quelle: Bund/Länderarbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA)

1 Geographie und Klima  
1.9 Ausgewählte Inseln \*)

Insel	Fläche in km <sup>2</sup>	Kreis	Insel	Fläche in km <sup>2</sup>	Kreis	Insel	Fläche in km <sup>2</sup>	Kreis
<b>Nordsee</b>			<b>Ostsee</b>			<b>Binnenlandgewässer</b>		
Deutsche Bucht			Schleswig-Holsteinische Inseln			Norddeutsches Tiefland		
Helgoland (mit Düne) . . . . .	2,1	Pinneberg	Fehmarn . . . . .	185,4	Ostholstein	Harriersand (Weser) . . . . .	6,7	Osterholz
Ostfriesische Inseln			Lotensinsel . . . . .	1,1	Schleswig-Flensburg	Pagensand (Elbe) . . . . .	3,8	Pinneberg
Borkum . . . . .	30,7	Leer	Mecklenburgische Inseln			Plauer Werder (Plauer See) . . . . .	2,8	Müritz
Nordemey . . . . .	26,3	Aurich	Poel . . . . .	34,3	Nordwestmecklenburg	Kampenwerder (Schaalsee) . . . . .	2,7	Ludwigslust
Langeoog . . . . .	19,7	Wittmund	Langenwerder . . . . .	0,5	Nordwestmecklenburg	Elsflether Sand (Weser) . . . . .	2,4	Wesermarsch
Spiekeroog . . . . .	18,2	Wittmund	Vorpommersche Inseln			Lühesand (Elbe) . . . . .	1,3	Stade
Juist . . . . .	16,4	Aurich	Rügen . . . . .	930,0	Rügen	Pfaueninsel (Havel) . . . . .	0,7	Berlin <sup>3)</sup>
Baltrum . . . . .	6,5	Aurich	Usedom . . . . .	373,0 <sup>2)</sup>	Ostvorpommern	Lieps (Schweriner See) . . . . .	0,5	Nordwestmecklenburg
Memmert . . . . .	5,2	Aurich	Ummanz . . . . .	19,6	Rügen	Werder (Havel) . . . . .	0,4	Potsdam-Mittelmark
Wangerooge . . . . .	5,0	Friesland	Hiddensee . . . . .	16,7	Rügen	Ratzeburg (Ratzeburger See) . . . . .	0,4	Hzgt. Lauenburg
Inseln vor der Elbemündung			Große und Kleine Kurr . . . . .	3,7	Nordvorpommern	Scharfenberg (Tegeler See) . . . . .	0,2	Berlin <sup>4)</sup>
Scharhörn . . . . .	4,1	Hamburg	Bock . . . . .	3,4	Nordvorpommern	Schwanenwerder (Havel) . . . . .	0,2	Berlin <sup>3)</sup>
Neuwerk . . . . .	3,6	Hamburg	Koos . . . . .	1,6	Greifswald	Deutsche Mittelgebirgsschwelle		
Nordfriesische Inseln			Pulitz . . . . .	1,2	Rügen	Niederwerth (Rhein) . . . . .	1,3	Mayen-Koblenz
Sylt . . . . .	99,2	Nordfriesland	Großer und Kleiner Werder . . . . .	1,2	Nordvorpommern	Süddeutsches Stufenland		
Föhr . . . . .	82,9	Nordfriesland	Görmitz . . . . .	1,0	Ostvorpommern	Königsklinger Aue (Rhein) . . . . .	0,8	Mainz-Bingen
Nordstrand . . . . .	50,4	Nordfriesland	Vilm . . . . .	1,0	Rügen	Rettsbergsaue (Rhein) . . . . .	0,8	Wiesbaden
Pellworm . . . . .	37,4	Nordfriesland	Oie (Barther Bodden) . . . . .	1,0	Nordvorpommern	Mariannenaue (Rhein) . . . . .	0,6	Rheingau-Taunus-Kreis
Amrum . . . . .	20,4	Nordfriesland	Dänholm (Strelasund) . . . . .	1,0	Stralsund	Petersaue (Rhein) . . . . .	0,5	Wiesbaden
Nordmarsch-Langeneß <sup>1)</sup> . . . . .	11,6	Nordfriesland	Öhe . . . . .	0,7	Rügen	Deutsches Alpenvorland		
Hooge <sup>1)</sup> . . . . .	5,9	Nordfriesland	Greifswalder Oie . . . . .	0,6	Ostvorpommern	Reichenau (Bodensee) . . . . .	4,4	Konstanz
Gröde-Appelland <sup>1)</sup> . . . . .	2,8	Nordfriesland	Riether Werder . . . . .	0,6	Uecker-Randow	Herreninsel (Chiemsee) . . . . .	3,3	Rosenheim
			Liebitz . . . . .	0,4	Rügen	Mainau (Bodensee) . . . . .	0,4	Konstanz
			Ruden . . . . .	0,4	Ostvorpommern	Lindau (Bodensee) . . . . .	0,4	Lindau (Bodensee)
			Fährinsel . . . . .	0,4	Rügen	Fraueninsel (Chiemsee) . . . . .	0,15	Rosenheim
			Riems . . . . .	0,3	Greifswald			

\*) Stand: 31.12.2006.

<sup>1)</sup> Hallig.

<sup>2)</sup> Anteil der Bundesrepublik Deutschland; Gesamtfläche: 445,0 km<sup>2</sup>.

<sup>3)</sup> Bezirk Steglitz-Zehlendorf.

<sup>4)</sup> Bezirk Reinickendorf.

Quelle: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Frankfurt am Main

1.10 Naturschutzflächen \*)

Land	Nationalparke	Biosphären-reservate	Naturschutzgebiete	Naturparke	Feuchtgebiete von internat. Bedeutung	Naturwaldreservate
	26.06.2007	April 2007	31.12.2006	22.11.2007	November 2007	Dez. 2001 bis Feb. 2004
	km <sup>2</sup>					
Baden-Württemberg . . . . .	–	–	842	11 471	11	62
Bayern . . . . .	450	1 195	1 582	21 451	320	63
Berlin . . . . .	–	–	20	40	–	–
Brandenburg <sup>1)</sup> . . . . .	104	2 300	2 070	7 116	123	12
Bremen . . . . .	–	–	19	–	–	–
Hamburg . . . . .	138	117	60	–	143	1
Hessen . . . . .	57	636	385	6 625	2	12
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	1 157	941	703	3 562	325	16
Niedersachsen . . . . .	2 935	2 968	1 546	9 377	2 533	43
Nordrhein-Westfalen . . . . .	107	–	2 247	10 026	268	14
Rheinland-Pfalz . . . . .	–	1 778	374	4 991	3	20
Saarland . . . . .	–	–	96	1 297	–	8
Sachsen . . . . .	94	301	497	1 855	–	8
Sachsen-Anhalt . . . . .	89	1 257	619	4 282	125	19
Schleswig-Holstein <sup>2)</sup> . . . . .	4 415	4 436	457	1 960	4 550	16
Thüringen . . . . .	75	657	427	2 082	7	11
<b>Deutschland . . . . .</b>	<b>9 621</b>	<b>16 586</b>	<b>11 942</b>	<b>86 135</b>	<b>8 410</b>	<b>305</b>

\*) Die einzelnen Typen der Schutzflächen können nicht summiert werden, da sie sich zum Teil überschneiden. – Ausführliche Angaben enthält Tabelle 12.18, S. 326 f.

<sup>1)</sup> Das Naturschutzgebiet »Nationalpark Unteres Odertal« (106 km<sup>2</sup>) ist mit berücksichtigt, da die betreffende Verordnung nach wie vor Bestand hat.

<sup>2)</sup> Die Gesamtfläche der Naturschutzgebiete in Schleswig-Holstein beträgt 2 058 km<sup>2</sup>; darin enthalten sind 1 601 km<sup>2</sup> Watt- und Wasserflächen, die statistisch nicht zur Landesfläche gehören. Zudem sind 1 517 km<sup>2</sup> Watt- und Wasserflächen gleichzeitig Bestandteil des Nationalparks »Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer«.

Quelle: Bundesamt für Naturschutz, Bonn

1 Geographie und Klima  
 1.11 Klimatische Verhältnisse \*)  
 1.11.1 Lufttemperaturen

Beobachtungsstation (Höhe in m über Normal-Null) a = 2006/2007 b = langjähriger Durchschnitt †)	Mittlere Lufttemperatur in °C ‡)												Frost-	Eis-	Sommer-	
	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Jahr <sup>§)</sup>	Dez. – März	Mai – Aug.	
List auf Sylt . . . . . (26) a	9,2	7,9	6,2	3,4	6,9	10,4	12,0	16,8	16,2	17,3	14,1	10,2	10,9	8	–	8
b	6,1	2,8	1,9	0,9	2,7	6,0	10,8	14,2	15,7	16,2	13,9	10,4	8,4	55	18	5
Greifswald . . . . . (2) a	7,8	6,4	5,3	2,4	6,6	9,4	13,8	17,1	17,6	17,7	13,5	9,0	10,6	21	2	16
b	4,6	1,1	– 0,5	0,0	2,8	6,6	11,5	15,3	16,8	16,7	13,5	9,4	8,1	68	26	14
Lübeck-Blankensee . . . . . (5) a	7,9	6,5	5,5	3,5	7,0	10,5	13,4	16,7	17,0	17,3	13,7	8,6	10,6	22	1	17
b	4,4	1,4	– 0,3	0,2	3,0	6,6	11,6	15,0	16,5	16,4	13,1	9,1	8,1	62	21	20
Hannover-Langenhagen (Flughafen) . . . . . (59) a	8,5	6,4	5,9	4,6	7,2	11,6	14,2	17,9	17,6	17,2	13,7	8,9	11,1	19	4	21
b	5,0	1,9	0,6	1,1	4,0	7,8	12,6	15,8	17,2	16,9	13,7	9,7	8,9	63	20	24
Potsdam . . . . . (81) a	7,4	5,2	5,0	3,6	7,4	12,1	15,5	18,8	18,1	18,0	13,3	8,4	11,1	25	2	42
b	4,2	0,7	– 0,9	0,2	3,7	8,0	13,2	16,6	17,9	17,5	13,9	9,4	8,7	74	24	36
Leipzig-Schkeuditz (Flughafen) (131) a	7,7	5,1	5,3	4,2	6,7	11,3	15,2	18,6	18,7	17,9	13,4	8,7	11,1	29	4	40
b	4,5	1,0	– 0,4	0,3	3,8	8,0	12,9	16,2	17,9	17,7	14,2	9,6	8,8	66	21	34
Frankfurt am Main (Flughafen) . (112) a	8,3	4,7	6,1	5,8	7,7	14,3	16,1	18,9	18,6	18,3	14,0	9,9	11,9	31	3	38
b	4,7	1,8	0,7	1,8	5,2	9,2	13,7	17,1	18,9	18,3	14,8	9,8	9,7	64	16	38
Trier – Petrisberg . . . . . (265) a	7,9	4,5	5,6	5,6	6,8	13,9	15,1	17,5	17,4	17,2	13,2	9,6	11,2	28	2	32
b	4,6	1,8	0,9	1,9	4,9	8,4	12,6	15,7	17,6	17,1	14,0	9,8	9,1	60	15	31
Regensburg . . . . . (365) a	5,7	2,0	4,0	4,3	6,2	12,5	15,1	18,7	18,6	17,8	12,5	8,1	10,5	44	8	55
b	2,9	– 0,6	– 2,1	– 0,4	3,6	8,1	12,9	16,2	17,9	17,2	13,7	8,4	8,2	82	32	35
Freiburg im Breisgau . . . . . (236) a	9,8	4,4	6,2	6,3	6,7	13,6	16,2	18,6	18,7	17,9	13,5	9,9	11,8	57	3	49
b	5,8	2,6	1,7	3,1	6,5	10,1	14,4	17,7	19,9	19,2	16,1	11,1	10,7	52	14	42

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Offenbach am Main

1.11.2 Niederschläge

Beobachtungsstation (Höhe in m über Normal-Null) a = 2006/2007 b = langjähriger Durchschnitt †)	Niederschlagsmenge in mm ‡)												
	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Jahr <sup>§)</sup>
List auf Sylt . . . . . (26) a	89	102	95	80	30	3	65	76	95	51	48	26	760
b	94	72	57	35	45	40	42	56	62	72	83	89	745
Greifswald . . . . . (2) a	57	25	82	44	63	3	67	150	117	79	75	20	782
b	51	47	40	30	39	39	49	59	63	54	53	43	565
Lübeck-Blankensee . . . . . (5) a	53	49	128	61	52	3	94	116	105	96	53	39	849
b	64	63	57	39	52	46	47	63	71	68	62	52	686
Hannover-Langenhagen (Flughafen) . . . . . (59) a	55	35	88	63	65	8	171	44	86	87	102	49	853
b	52	60	52	37	48	50	62	73	62	64	53	42	656
Potsdam . . . . . (81) a	31	32	80	50	53	0	153	110	96	85	77	9	776
b	47	56	44	37	39	44	61	69	52	60	45	36	590
Leipzig-Schkeuditz (Flughafen) . (131) a	34	20	49	32	46	3	115	65	97	75	86	11	633
b	37	40	32	30	34	43	49	62	47	59	44	34	512
Frankfurt am Main (Flughafen) . . (112) a	33	36	37	74	48	0	78	165	68	67	57	5	668
b	59	54	44	40	51	52	61	70	63	65	48	51	658
Trier – Petrisberg . . . . . (265) a	64	58	57	103	61	0	95	159	74	88	55	22	836
b	74	72	60	55	64	53	68	73	70	71	59	65	784
Regensburg . . . . . (365) a	23	32	83	52	40	19	93	86	99	53	84	15	679
b	49	48	43	39	40	44	61	79	72	72	51	44	642
Freiburg im Breisgau . . . . . (236) a	49	48	38	58	89	3	112	138	112	116	50	8	821
b	73	66	60	54	64	81	106	117	96	102	71	66	955

\*) Nähere Erläuterungen in »Monatlicher Witterungsbericht« (Herausgeber: Deutscher Wetterdienst in Offenbach am Main und Potsdam).

†) Durchschnitt aus den Jahren 1961 – 1990, für Lübeck-Blankensee Durchschnitt von Travemünde.

‡) In 2 m Höhe über dem Erdboden gemessen. Die Tagesmittel sind berechnet nach der Formel  $\frac{7^h + 14^h + 2 \times 21^h}{4}$

§) Frosttag: Tiefsttemperatur in 2 m Höhe weniger als 0°C; Eistag: Höchsttemperatur weniger als 0°C; Sommertag: Höchsttemperatur mindestens 25°C.

§) Wasserwirtschaftsjahr (November – Oktober).

§) 1 mm = 1 l / m<sup>2</sup>.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Offenbach am Main

<b>Erster Überblick</b> .....	28
Kennzahlen im Zeitvergleich	
Kennzahlen nach Ländern	
<b>Methodische Erläuterungen</b> .....	30
<b>Definitionen</b> .....	32
<b>Tabellen</b>	
<b>Gebiet und Bevölkerung</b> .....	34
Regionale und verwaltungsmäßige Gliederung Deutschlands, Fläche und Bevölkerung in regionaler Gliederung, Entwicklung und Struktur der Bevölkerung	
<b>Haushalte und Familien</b> .....	45
Haushalte und ihre Strukturen, Familien, Lebensgemeinschaften	
<b>Ausländische Bevölkerung / Einbürgerungen</b> .....	47
Ausländische Bevölkerung, Asylsuchende, Einbürgerungen	
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung</b> .....	49
Eheschließungen, Geborene, Gestorbene, Scheidungen, Bevölkerungsvorausschätzung	
<b>Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungen)</b> .....	58
Außenwanderungen, Binnenwanderungen	
<b>Aussiedler und Aussiedlerinnen</b> .....	62
Spätaussiedler und Spätaussiedlerinnen	
<b>Bevölkerung mit Migrationshintergrund</b> .....	63
Soziodemographische Angaben	
<b>Kirchliche Verhältnisse</b> .....	65
Kirchengemeinden, Pfarreien, Taufen, Trauungen, Bestattungen, Kirchentage, Telefonseelsorge, Jüdische Gemeinden	
<b>Publikationen und Auskünfte</b> .....	68

## 2 Bevölkerung Kennzahlen im Zeitvergleich

Gegenstand der Nachweisung	<sup>1)</sup>	Einheit	1995	2000	2002	2005	2006	2007	Seite
Fläche . . . . .	31.12.	km <sup>2</sup>	357 022	357 022	357 027	357 093	357 114	...	36
Bevölkerung . . . . .	31.12.	1 000	81 817	82 260	82 537	82 438	82 315	82 218	34
männlich . . . . .	31.12.	1 000	39 825	40 157	40 345	40 340	40 301	40 274	42
weiblich . . . . .	31.12.	1 000	41 993	42 103	42 192	42 098	42 014	41 944	42
Bevölkerung je km <sup>2</sup> . . . . .	31.12.	Anzahl	229	230	231	231	231	...	34
Ausländische Bevölkerung . . . . .	31.12.	1 000	7 343	7 268	7 348	7 289	7 256	7 257	-
Privathaushalte <sup>2)</sup> . . . . .	April	1 000	36 938	38 124	38 720	39 178	39 766	...	45
Einpersonenhaushalte . . . . .	April	1 000	12 891	13 750	14 225	14 695	15 447	...	45
Mehrpersonenhaushalte . . . . .	April	1 000	24 047	24 374	24 495	24 483	24 319	...	45
Eheschließungen . . . . .	JS	Anzahl	430 534	418 550	391 963	388 451	373 681	368 929 <sup>3)</sup>	49
Gerichtliche Ehelösungen . . . . .	JS	Anzahl	170 000	194 630	204 606	202 072	191 209	...	55
Lebendgeborene . . . . .	JS	Anzahl	765 221	766 999	719 250	685 795	672 724	684 865 <sup>3)</sup>	49
Gestorbene . . . . .	JS	Anzahl	884 588	838 797	841 686	830 227	821 627	827 162 <sup>3)</sup>	49
Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-) . . . . .	JS	Anzahl	- 119 367	- 71 798	- 122 436	- 144 432	- 148 903	- 142 297 <sup>3)</sup>	49
Räumliche Bevölkerungsbewegung									
Zuzüge über die Landesgrenzen <sup>4)</sup> . . . . .	JS	Anzahl	2 165 214	1 977 791	1 996 038	1 777 866	1 714 991	1 757 959 <sup>3)</sup>	-
dar. aus dem Ausland . . . . .	JS	Anzahl	1 096 048	841 158	842 543	707 352	661 855	680 766 <sup>3)</sup>	60
Fortzüge über die Landesgrenzen <sup>4)</sup> . . . . .	JS	Anzahl	1 767 279	1 810 676	1 776 693	1 698 912	1 692 199	1 714 049 <sup>3)</sup>	-
dar. in das Ausland . . . . .	JS	Anzahl	698 113	674 038	623 255	628 399	639 064	636 857 <sup>3)</sup>	60
Überschuss der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-) <sup>4)</sup> . . . . .	JS	Anzahl	+ 397 935	+ 167 115	+ 219 345	+ 78 954	+ 22 791	43 910 <sup>3)</sup>	-
Aussiedler/Aussiedlerinnen . . . . .	JS	Anzahl	217 898	95 615	91 416	35 522	7 747	5 792	62
Einbürgerungen <sup>5)</sup> . . . . .	JS	Anzahl	313 606	186 688	154 547	117 241	124 566	...	48

<sup>1)</sup> JS = Jahressumme.

<sup>2)</sup> Ergebnisse des Mikrozensus. – April: 1995, 2001, 2002; Mai: 2000, 2003; Jahr 2005, 2006. – Aufgrund der methodischen Umstellungen auf eine unterjährige Erhebung im Jahr 2005 ist von einer Untererfassung auszugehen.

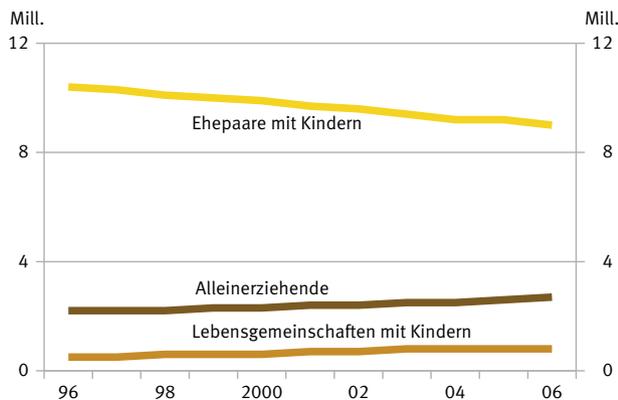
<sup>3)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

<sup>4)</sup> Einschl. der Fälle, bei denen das Herkunfts- bzw. Zielland ungeklärt ist oder keine Angaben darüber vorliegen.

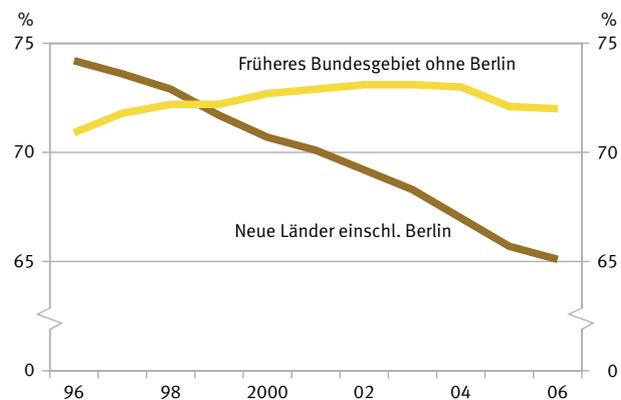
<sup>5)</sup> Einschl. Spätaussiedler bis 31.7.1999.

### Familien in Deutschland <sup>1)</sup>

Entwicklung der Familienformen



Entwicklung der Familien mit Kindern unter 18 Jahren <sup>2)</sup>



1) Ergebnisse des Mikrozensus. - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz. – 2) Und ggf. weiteren minder- oder volljährigen Kindern.

## 2 Bevölkerung Kennzahlen nach Ländern

Land	Fläche	Bevölkerung <sup>1)</sup>			Einwohner je km <sup>2</sup> <sup>1)</sup>	Ausländische Bevölkerung <sup>2)</sup>
		insgesamt	männlich	weiblich		
	31.12.2006	2007			2006	2007
	km <sup>2</sup>	1 000			Anzahl	1 000
<b>Deutschland</b>	<b>357 114</b>	<b>82 218</b>	<b>40 274</b>	<b>41 944</b>	<b>231</b>	<b>7 257</b>
Baden-Württemberg	35 751	10 750	5 283	5 467	300	1 271
Bayern	70 552	12 520	6 136	6 384	177	1 184
Berlin	891	3 416	1 672	1 744	3 820	477
Brandenburg	29 480	2 536	1 256	1 280	86	66
Bremen	404	663	322	341	1 642	86
Hamburg	755	1 771	866	905	2 323	253
Hessen	21 115	6 073	2 973	3 100	288	683
Mecklenburg-Vorpommern	23 182	1 680	833	847	73	40
Niedersachsen	47 641	7 972	3 912	4 060	168	530
Nordrhein-Westfalen	34 086	17 997	8 775	9 222	529	1 908
Rheinland-Pfalz	19 853	4 046	1 985	2 061	204	312
Saarland	2 569	1 037	504	533	406	86
Sachsen	18 417	4 220	2 061	2 159	231	117
Sachsen-Anhalt	20 447	2 412	1 180	1 233	119	46
Schleswig-Holstein	15 799	2 837	1 389	1 448	179	151
Thüringen	16 172	2 289	1 129	1 160	143	47

Land	Privathaushalte <sup>3)</sup>			Lebendgeborene	Gestorbene	Überschuss der Geborenen- (+) bzw. Gestorbenen (-)
	insgesamt	Einpersonenhaushalte	Mehrpersonenhaushalte			
	Jahr 2006			2007 <sup>4)</sup>		
	1 000			Anzahl		
<b>Deutschland</b>	<b>39 766</b>	<b>15 447</b>	<b>24 319</b>	<b>684 865</b>	<b>827 162</b>	<b>- 142 297</b>
Baden-Württemberg	4 959	1 828	3 131	92 823	94 079	- 1 256
Bayern	5 927	2 284	3 643	106 877	118 434	- 11 557
Berlin	1 932	1 019	913	31 170	30 981	+ 189
Brandenburg	1 238	438	800	18 592	26 669	- 8 077
Bremen	357	173	183	5 591	7 300	- 1 709
Hamburg	957	479	477	16 727	17 035	- 308
Hessen	2 906	1 082	1 825	52 616	59 137	- 6 521
Mecklenburg-Vorpommern	845	318	528	12 786	17 595	- 4 809
Niedersachsen	3 804	1 490	2 314	65 324	82 279	- 16 955
Nordrhein-Westfalen	8 524	3 169	5 355	151 167	184 953	- 33 786
Rheinland-Pfalz	1 895	692	1 203	32 536	42 165	- 9 629
Saarland	504	195	310	7 274	12 327	- 5 053
Sachsen	2 207	911	1 297	33 858	49 070	- 15 212
Sachsen-Anhalt	1 201	435	766	17 387	29 392	- 12 005
Schleswig-Holstein	1 369	503	866	22 961	29 934	- 6 973
Thüringen	1 142	432	709	17 176	25 812	- 8 636

Land	Eheschließungen	Gerichtliche Ehelösungen	Räumliche Bevölkerungsbewegung <sup>5)</sup>					
			Zuzüge über die Landesgrenze		Fortzüge über die Landesgrenze		Überschuss der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)	
	2007 <sup>4)</sup>	2006	2007 <sup>4)</sup>					
	Anzahl		insgesamt	dar. aus dem Ausland	insgesamt	dar. in das Ausland	insgesamt	dar. in das/aus dem Ausland
<b>Deutschland</b>	<b>368 929</b>	<b>191 209</b>	<b>1 757 959</b>	<b>680 766</b>	<b>1 714 049</b>	<b>636 857</b>	<b>+ 43 910</b>	<b>+ 43 909</b>
Baden-Württemberg	47 233	22 726	243 049	119 110	230 657	116 757	+ 12 392	+ 2 353
Bayern	57 223	27 326	256 167	121 638	217 203	114 151	+ 38 964	+ 7 487
Berlin	11 511	8 317	126 947	44 422	114 951	39 803	+ 11 996	+ 4 619
Brandenburg	11 430	5 525	60 903	8 425	64 871	8 372	- 3 968	+ 53
Bremen	2 762	1 648	28 266	7 076	27 469	5 987	+ 797	+ 1 089
Hamburg	6 661	4 589	82 103	19 690	65 324	14 239	+ 16 779	+ 5 451
Hessen	26 931	15 439	158 613	66 541	159 017	70 461	- 404	- 3 920
Mecklenburg-Vorpommern	9 747	3 213	30 240	5 887	39 519	5 008	- 9 279	+ 879
Niedersachsen	38 036	19 095	184 522	70 754	178 617	59 027	+ 5 905	+ 11 727
Nordrhein-Westfalen	80 092	45 719	274 232	135 453	272 614	125 407	+ 1 618	+ 10 046
Rheinland-Pfalz	19 542	10 096	95 169	31 146	92 803	28 061	+ 2 366	+ 3 085
Saarland	4 774	2 499	17 335	6 949	18 856	6 611	- 1 521	+ 338
Sachsen	16 965	7 768	61 299	16 168	72 446	16 128	- 11 147	+ 40
Sachsen-Anhalt	10 117	5 102	33 765	7 235	51 273	7 285	- 17 508	- 50
Schleswig-Holstein	16 451	7 527	73 871	13 737	63 641	13 047	+ 10 230	+ 690
Thüringen	9 454	4 620	31 478	6 535	44 788	6 513	- 13 310	+ 22

<sup>1)</sup> Früheres Bundesgebiet: Fortschreibungsergebnis auf der Basis der Volkszählung vom 25.5.1987; neue Länder und Berlin-Ost: Die Ergebnisse basieren auf der Fortschreibung eines Abzugs des früheren »Zentralen Einwohnerregisters« zum 3.10.1990.

<sup>2)</sup> Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung zum 31.12.2006.

<sup>3)</sup> Ergebnisse des Mikrozensus.

<sup>4)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

<sup>5)</sup> Überhöhte Außenwanderungsdaten deutscher Personen auf Grund von Korrekturen im Land Hessen.

Die Ergebnisse von Volkszählungen dienen u. a. als Auswahlgrundlage für nachfolgende Stichprobenerhebungen, insbesondere für den Mikrozensus (jährliche Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens mit einem Auswahlatz von 1 %), sowie als Ausgangsbasis für die laufende Fortschreibung der Bevölkerung zwischen den Zählungen. Hierzu werden die Statistiken der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen und Scheidungen) und der räumlichen Bevölkerungsbewegung (Zu- und Fortzüge = Wanderungen) herangezogen. Eine wichtige Ergänzung bildet die Ausländerstatistik nach dem Ausländerzentralregister. Zum ständigen Arbeitsprogramm der Bevölkerungsstatistik gehören auch analytische Berechnungen über Sterblichkeit, Heirats- und Geburtenhäufigkeit, Ehedauer usw. sowie Bevölkerungsvoraussetzungen.

Die Angaben über das **Gebiet** (Landfläche bis zur so genannten Küstenlinie – d. h. der Grenze zwischen Meer und Festland bei einem mittleren Wasserstand – einschließlich der Binnengewässer, aber ohne den Bodensee) beruhen auf Unterlagen der Vermessungs- bzw. Katasterämter; Flächenänderungen ohne Grenzänderungen gehen auf Neuvermessungen zurück.

Regional und verwaltungsmäßig ist Deutschland nach dem Stand vom 31.12.2007 in 16 Länder, 22 Regierungsbezirke, 429 Kreise (davon 116 kreisfreie Städte und 313 Landkreise) und 12 263 Gemeinden gegliedert. Als Gemeinden sind auch die Länder Berlin, Bremen (2 Gemeinden) und Hamburg sowie alle kreisfreien Städte und bewohnten gemeindefreien Gebiete gezählt. Für Baden-Württemberg werden zusätzlich »Regionen« nachgewiesen. So bezeichnet man dort die Gebiete der 12 Regionalverbände, die nach dem Regionalverbandsgesetz vom 26.7.1971 als Körperschaften des öffentlichen Rechts Träger der Regionalplanung sind und bei der Landesplanung mitwirken. In einigen Bundesländern bestehen darüber hinaus Gemeindeverbände. Hierbei handelt es sich um einen freiwilligen Zusammenschluss von Gemeinden unter Beibehaltung ihrer Rechte. Die Gemeindeverbände beraten und unterstützen ihre Mitgliedsgemeinden in fachlicher und verwaltungsmäßiger Hinsicht bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

Die **Fortschreibung des Bevölkerungsstandes** basierte bis zum Frühjahr 1983 auf dem Wohnbevölkerungsbegriff. Mit der Einführung neuer Meldegesetze in allen Bundesländern haben die statistischen Ämter die Fortschreibung der Einwohnerzahlen auf den neuen Begriff der Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung umgestellt.

Eine Verteilung der Differenzen zwischen den Ergebnissen der Volkszählungen einerseits und den jeweiligen Fortschreibungsergebnissen zum gleichen Stichtag andererseits wurde nur in der Tabelle 2.1 vorgenommen. Bei den darin für die Jahre 1950 bis 1970 nachgewiesenen Fortschreibungszahlen handelt es sich um rückgerechnete Einwohnerzahlen aufgrund der Ergebnisse der Wohnungsstatistik vom 25.9.1956 (1950 bis 1955), der Volkszählung vom 6.6.1961 (1957 bis 1960) und der Volkszählung vom 27.5.1970 (1962 bis 1969). Die für die Jahre ab 1970 bis einschl. 1986 nachgewiesenen Bevölkerungszahlen sind Fortschreibungsdaten, die von den Ergebnissen der Volkszählung 1970 ausgehen. Die ab 30.6.1987 nachgewiesenen Bevölkerungszahlen beruhen auf den Ergebnissen der Volkszählung 1987.

Die **Bevölkerungsdurchschnittszahlen** für ein Kalenderjahr sind das arithmetische Mittel aus zwölf Monatsdurchschnitten; die Monatsdurchschnitte werden aus dem Bevölkerungsstand am Anfang und Ende der Monate berechnet. Für die Volkszählungsjahre wird häufig das Zählungsergebnis als Jahresdurchschnitt ausgewiesen.

Auch in der **ehemaligen DDR** dienten die Ergebnisse von Volkszählungen als Ausgangsbasis für die laufende Fortschreibung des Bevölkerungsstandes zwischen den Zählungen. Hinsichtlich der anhand der Volkszählung 1981 bis zum 30.9.1990 fortgeschriebenen Einwohnerzahlen ist zu beachten, dass diese Daten infolge unterlassener Abmeldungen bei Fortzügen aus dem Gebiet der ehem. DDR überhöht sind. Seit dem

3.10.1990 beruht die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes in den neuen Ländern und Berlin-Ost auf einem Abzug des früheren Zentralen Einwohnerregisters Berlin-Biesdorf zum gleichen Stichtag. Als Bevölkerungsdurchschnittszahl für ein Kalenderjahr galt einschließlich Berichtsjahr 1988 jeweils die zum 30.6. fortgeschriebene Einwohnerzahl.

Die 11. koordinierte **Bevölkerungsvorausberechnung** basiert auf der fortgeschriebenen Bevölkerung zum 31.12.2005 und stellt Ergebnisse bis zum Jahr 2050 zur Verfügung. Im Rahmen dieser Berechnung wurden unterschiedliche Annahmen zur künftigen Entwicklung der Geburten (Fertilität), der Lebenserwartung (Mortalität) sowie des Wanderungssaldos über die Grenze Deutschlands (Migration) vorgenommen. In Tabelle 2.31 werden wesentliche Ergebnisse zweier Varianten dieser Berechnung (»mittlere« Bevölkerung, Untergrenze bzw. »mittlere« Bevölkerung, Obergrenze) dargestellt. Die ausführlichen Ergebnisse dieser Varianten und auch der restlichen gerechneten Varianten stehen im Internet-Angebot des Statistischen Bundesamtes unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de), Stichwort »Bevölkerung« zur Verfügung.

Die Angaben über **Haushalte und Familien** basieren auf den Ergebnissen des Mikrozensus.

Rechtsgrundlage für die jährlichen Erhebungen einer Bundesstatistik über die **Einbürgerungen** ist das am 1.1.2000 in Kraft getretene Gesetz zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechts (StAG) vom 15.7.1999. Diese Bundesstatistik bezieht sich auf eingebürgerte ausländische Personen; der Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit nach dem Geburtsort gemäß § 4 Abs. 3 StAG (im Inland geborenes Kind ausländischer Eltern) wird nicht berücksichtigt. Grundvoraussetzung für eine Einbürgerung ist der legale, auf Dauer angelegte Aufenthalt eines Ausländers bzw. einer Ausländerin gemäß den üblichen ausländerrechtlichen Bestimmungen.

Die Statistiken der **Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle** beruhen auf Angaben des Standesbeamten, der das Ereignis beurkundet. Auf ähnliche Weise werden die Angaben über die gerichtlichen Ehelösungen (insbesondere Ehescheidungen) ermittelt. Hier werden die Meldungen zu rechtskräftigen Urteilen in Ehesachen ausgewertet, die seit In-Kraft-Treten des neuen Ehe- und Familienrechts am 1.7.1977 von den Familiengerichten bei den Amtsgerichten abzugeben sind; zuvor waren die Landgerichte zuständig.

Die **Wanderungsstatistik** (räumliche Bevölkerungsbewegung) wertet die An- und Abmeldescheine aus, die nach den landesgesetzlichen Bestimmungen über das Meldewesen bei einem Wohnungswechsel auszufüllen sind. Sie erstreckt sich ab 1991 auf die Wanderungen über die Grenzen der Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

In die **Außenwanderung** sind alle Personen einbezogen, die eine Wohnung beziehen und sich bei den Meldebehörden anmelden, unabhängig davon, ob die Personen sich vorübergehend oder längerfristig in Deutschland aufhalten. Das Melderecht sieht keine Abmeldung in den Fällen vor, in denen die bisherige Wohnung neben einer neuen Wohnung beibehalten wird. Es werden daher nur solche Fortzüge über die Grenzen Deutschlands bzw. des früheren Bundesgebiets gezählt, die mit einer Aufgabe der Wohnung in Deutschland bzw. im früheren Bundesgebiet verbunden sind.

Wegen der starken Verringerung der Zahl der Gemeinden und Kreise durch die kommunale Gebietsreform ist hinsichtlich der **Bundes-Binnenwanderung** ein Zeitvergleich derzeit nur für die Wanderungen zwischen den Ländern möglich. Als Wanderungen im vorstehenden Sinne gilt jedes Beziehen einer Wohnung als alleinige Wohnung oder Hauptwohnung und jeder Auszug aus einer alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung (Wohnungswechsel). Auch die Änderung des Wohnungsstatus, d. h. die Umwandlung eines Nebenwohnsitzes in einen Hauptwohnsitz oder umgekehrt, gilt als Wanderungsfall. Umzüge innerhalb der Gemeinden werden nicht nachgewiesen.

Im Statistischen Jahrbuch werden auch Daten über **Personen mit Migrationshintergrund** nachgewiesen. Die Angaben wurden durch einer Erweiterung des Fragenkatalogs des Mikrozensus ab 2005 möglich (Tabelle 2.37).

Bei den Personen mit Migrationshintergrund handelt es sich um solche, die nach 1949 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugezogen sind, sowie alle in Deutschland geborenen Ausländer/-innen und alle in Deutschland als Deutsche Geborene mit zumindest einem zugezogenen oder als Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil.

Dies bedeutet, dass in Deutschland geborene Deutsche einen Migrationshintergrund haben können, sei es als Kinder von Spätaussiedlern, als Kinder ausländischer Elternpaare (so genannte »ius soli-Kinder«) oder als Deutsche mit einseitigem Migrationshintergrund. Dieser Migrationshintergrund leitet sich dann ausschließlich aus den Eigenschaften der Eltern ab. Die Betroffenen können diesen Migrationshintergrund aber nicht an ihre Nachkommen »vererben«. Dies ist dagegen bei den Zugewanderten und den in Deutschland geborenen Ausländer/-innen der Fall. Nach den heutigen ausländerrechtlichen Vorschriften umfasst diese Definition somit üblicherweise Angehörige der 1. bis 3. Migrantengeneration.

Bei den Personen mit Migrationshintergrund ist zu unterscheiden zwischen Personen mit Migrationshintergrund im engeren Sinne (Zugewanderte und in Deutschland geborene Ausländer/-innen) und solchen mit Migrationshintergrund im weiteren Sinne. Diese Unterscheidung ist erforderlich, da nur für die Personen mit Migrationshintergrund im engeren Sinne für jedes Berichtsjahr Daten vorliegen werden, während bei der anderen Personengruppe ein Nachweis nur im Vierjahresrhythmus möglich ist. Dies hängt damit zusammen, dass nur alle vier Jahre Fragen zu den in Deutschland geborenen Deutschen erhoben werden, deren Migrationshintergrund aus Eigenschaften der Eltern resultiert, sofern die Betroffenen nicht mit ihren Eltern in einem Haushalt zusammenleben.

Für die erste Abgrenzung (Personen mit Migrationshintergrund im engeren Sinne) werden in jedem Jahr vergleichbare Daten vorliegen, so dass eine verzerrungsfreie Analyse der Änderungen im Zeitablauf möglich ist. Die zweite Abgrenzung (Personen mit Migrationshintergrund im weiteren Sinne) schließt zusätzlich die »Menschen mit nicht durchgehend bestimmtem Migrationsstatus« ein, deren Migrationshintergrund nur mit den Daten von 2005 und (zurzeit absehbar) 2009 definierbar wird.

Der Migrationsstatus einer Person wird aus seinen persönlichen Merkmalen zu Zuzug, Einbürgerung und Staatsangehörigkeit sowie aus den entsprechenden Merkmalen seiner Eltern bestimmt. Beim Nachweis des Migrationsstatus wird zwischen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund unterschieden.

Die **Evangelische Kirche in Deutschland** (EKD) umfasst 23 Gliedkirchen. Die **Katholische Kirche** gliedert sich in 7 Erzbistümer und 20 Bistümer. Die 104 **jüdischen Gemeinden** in Deutschland sind in Landesverbänden bzw. Großgemeinden zusammengefasst.

Das **Besteuerungsrecht der öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaften** ist durch Artikel 140 GG in Verbindung mit Artikel 137 Weimarer Reichsverfassung verfassungsrechtlich garantiert. Danach sind die als Körperschaften des öffentlichen Rechts anerkannten Religionsgemeinschaften berechtigt, nach landesrechtlichen Bestimmungen (Kirchensteuergesetze, Steuerordnungen) von ihren Mitgliedern Steuern zu erheben.

Die Kirchensteuer wird als Zuschlagsteuer in unterschiedlicher Höhe und nach unterschiedlichen Bemessungsgrundlagen erhoben. Die finanziell größte Bedeutung hat die Kirchensteuer als Zuschlag zur Einkommen- und Lohnsteuer. Sie beträgt 9 % bzw. 8 % der Einkommen- bzw. Lohnsteuerschuld. Alternativ oder ergänzend kann die Kirchensteuer als Zuschlag zur Vermögensteuer und zu den Grundsteuer-Messbeträgen sowie als Kirchgeld nach besonderen Tarifen erhoben werden. Während die Kircheneinkommen- und Kirchenlohnsteuer nach einheitlichem Verfahren als Diözesan- oder Landeskirchensteuer erhoben wird, gelten für die übrigen Zuschlagsteuern und für das Kirchgeld unterschiedliche landesrechtliche Regelungen.

Die Kirchenlohnsteuer und die Kircheneinkommensteuer werden von den Finanzämtern gegen Erstattung der Verwaltungskosten an die zuständigen Kirchensteuergläubiger abgeführt.

Steuerpflichtig sind grundsätzlich alle getauften Kirchenmitglieder, die im Bereich einer steuerberechtigten Kirche oder Religionsgesellschaft ihren Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt haben. Im Kirchenlohnsteuerabzugsverfahren wird die vom Arbeitgeber einbehaltene Kirchenlohnsteuer unmittelbar an das Betriebsstätten-Finanzamt des Arbeitgebers zusammen mit der Lohnsteuer abgeführt.

Zusätzliche Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken können Sie über unsere Internetadresse [www.destatis.de](http://www.destatis.de) unter »Publikationen« kostenlos anhand der thematisch geordneten »Qualitätsberichte« abrufen.

**Alleinerziehende** sind Väter und Mütter, die ohne Ehe- oder Lebenspartner/-in mit ihren minder- oder volljährigen Kindern in einem Haushalt zusammen leben. Elternteile mit Lebenspartner/-in im Haushalt zählen zu den Lebensgemeinschaften mit Kindern.

**Ausländische Bevölkerung:** Dazu zählen alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Zu ihnen gehören auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländern und Ausländerinnen. Die Mitglieder der Stationierungsstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen unterliegen mit ihren Familienangehörigen nicht den Bestimmungen des Ausländergesetzes und werden somit auch statistisch nicht erfasst.

**Asylsuchende:** Ausländer und Ausländerinnen, die Schutz als politisch Verfolgte nach Art. 16 Abs. 2 Satz 2 GG beantragt haben und über deren Antrag noch nicht rechtskräftig entschieden ist.

**Bevölkerung:** Alle Personen am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung. Diese Definition entspricht – insbesondere wegen der anderen Zuordnung von verheirateten, nicht dauernd von ihrer Familie getrennt lebenden Personen mit mehreren Wohnungen im früheren Bundesgebiet – nicht mehr voll dem früheren Wohnbevölkerungsbegriff. Aus diesem Grund wurde ab der Ausgabe 1984 des Statistischen Jahrbuchs die Bezeichnung »Wohnbevölkerung« generell durch »Bevölkerung« ersetzt.

Nach dem In-Kraft-Treten der Meldegesetze in den neuen Ländern und Berlin-Ost findet der Begriff der Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung auch dort Anwendung. Zur Bevölkerung zählen auch die im früheren Bundesgebiet sowie in den neuen Ländern und Berlin-Ost gemeldeten Ausländer und Ausländerinnen (einschließlich der Staatenlosen). Nicht zur Bevölkerung gehören hingegen die Angehörigen der ausländischen Stationierungsstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Eine **Bevölkerungsvorausberechnung** liefert Erkenntnisse darüber, wie sich die Bevölkerungsanzahl und deren alters- und geschlechtsspezifische Struktur bei Eintreffen der Annahmen zur künftigen Entwicklung der Geburtenhäufigkeit, der Lebenserwartung sowie der Wanderungen entwickeln würde.

**Ehelösungen** (Scheidungen): Hierzu zählen die Ehelösungen durch gerichtliches Urteil (Nichtigkeit und Aufhebung der Ehe, seit 1.7.1998 in der Aufhebung zusammengefasst, und Ehescheidung; siehe Tabelle 2.29 f.) oder durch Tod (siehe Tabelle 2.27, Spalte »verheiratet«).

**Eheschließungen:** Hier werden die standesamtlichen Trauungen gezählt, auch die von Ausländern und Ausländerinnen, mit Ausnahme der Fälle, in denen beide Ehegatten zu den im früheren Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften bzw. zu den ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und ihren Familienangehörigen gehören. Die Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung in den neuen Ländern und Berlin-Ost basieren bis einschließlich 1990 noch auf den Definitionen und Methoden der Statistik der ehem. DDR. Bei einem rückwirkenden Vergleich mit dem früheren Bundesgebiet ist dies zu beachten. So wurden dort alle standesamtlichen Trauungen gezählt, bei denen mindestens ein Ehepartner seinen ständigen Wohnsitz in der ehem. DDR hatte.

Die **Familie** im »statistischen Sinn« umfasst im Mikrozensus – abweichend von früheren Veröffentlichungen – alle Eltern-Kind-Gemeinschaften, d. h. Ehepaare, nichteheliche (gegengeschlechtliche) und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften sowie allein erziehende Mütter und Väter mit ledigen Kindern im Haushalt. Einbezogen sind in diesen Familienbegriff – neben leiblichen Kindern – auch Stief-, Pflege- und Adoptivkinder ohne Altersbegrenzung. Damit besteht eine Familie immer aus zwei Generationen (Zwei-Generationen-Regel): Eltern/-teile und im Haushalt lebende ledige Kinder. Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, sowie Kinder, die nicht mehr ledig sind oder mit einem Partner bzw. einer Partnerin in einer Lebensgemeinschaft leben, werden im Mikrozensus nicht der Herkunftsfamilie zugerechnet, sondern zählen statistisch als eigene Familie bzw. Lebensform. Nicht zu den Familien zählen im Mikrozensus Paare – Ehepaare und Lebensgemeinschaften – ohne Kinder sowie Alleinstehende. Hierzu gehören alle Frauen und Männer,

- die noch keine Kinder haben,
- deren Kinder noch im Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen,
- deren Kinder nicht mehr ledig oder Partner/-in einer Lebensgemeinschaft sind,
- deren Kinder bereits aus dem elterlichen Haushalt ausgezogen sind,

sowie Männer und Frauen, die niemals Kinder versorgt haben, also dauerhaft kinderlos waren. Ein Anstieg der Lebensformen ohne Kinder bzw. ein Rückgang der Familien ist daher nicht automatisch mit einer Zunahme von dauerhaft kinderlosen gleichzusetzen.

**Familienstand:** Die Bevölkerungsfortschreibung weist als Familienstand ledig, verheiratet, geschieden oder verwitwet nach. Im Mikrozensus wird darüber hinaus zwischen verheiratet zusammen lebend (Ehepaare) und verheiratet getrennt lebend unterschieden. Verheiratet getrennt Lebende sind solche Personen, deren Ehepartner/-in sich zum Berichtszeitpunkt zeitweilig oder dauernd nicht im befragten Haushalt aufgehalten und für den der befragte Ehepartner bzw. die befragte Ehepartnerin keine Auskünfte erteilt hat. Personen, deren Ehepartner/-in vermisst wird, gelten als verheiratet und Personen, deren Ehepartner/-in für tot erklärt worden ist, als verwitwet.

**Geborene** (= Geburten): Die Unterscheidung zwischen *ehelich* und *nichtehelich* Geborenen bzw. seit 1.7.1998 »Kind miteinander verheirateter Eltern« und »Kind nicht miteinander verheirateter Eltern« richtet sich nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches.

Als »Kind miteinander verheirateter Eltern« gilt ein Kind seit 1.7.1998 dann, wenn es nach Eingehen einer Ehe oder bis zu 300 Tagen nach Auflösung der Ehe durch Tod geboren wurde. Zuvor hatten Kinder auch dann als ehelich gegolten, wenn sie bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe durch Tod oder gerichtliches Urteil geboren worden waren.

**Geburtenhäufigkeit:** Allgemeine Geburtenziffer = Anzahl der Lebendgeborenen bezogen auf 1 000 Einwohner; allgemeine Fruchtbarkeitsziffer = Anzahl der Lebendgeborenen bezogen auf 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren; altersspezifische Geburtenziffern = Anzahl der Lebendgeborenen der Mütter bestimmten Alters je 1 000 Frauen gleichen Alters. Die in Tabelle 2.23 angegebene Summe der altersspezifischen Geburtenziffern (= zusammengefasste Geburtenziffer) ergibt die Zahl der Kinder, die 1 000 Frauen im Laufe ihres Lebens gebären, und zwar unter der Annahme, dass sich die altersspezifischen Geburtenziffern künftig nicht ändern. Diese zusammengefasste Geburtenziffer wird von Änderungen im Altersaufbau nicht beeinflusst.

**Gestorbene:** Nicht berücksichtigt werden Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

**Hauptwohnung:** Sie wird in § 12 Abs. 2 des am 12. März 1994 in Kraft getretenen Ersten Gesetzes zur Änderung des Melderechtsrahmengesetzes (MRRG) vom 11. März 1994 (BGBl. S. 529) wie folgt definiert: Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten Einwohners, der nicht dauernd getrennt von seiner Familie lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie. Hauptwohnung eines minderjährigen Einwohners ist die vorwiegend benutzte Wohnung des Personensorgeberechtigten. Hauptwohnung eines Behinderten, der in einer Behinderteneinrichtung untergebracht ist, bleibt auf Antrag des Behinderten bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres die Wohnung nach Satz 3. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des Einwohners liegt.

**Haupteinkommensbezieher des Haushalts:** Ab dem Mikrozensus 2005 wird ein/eine Haupteinkommensbezieher/-bezieherin im Haushalt ermittelt. Dies ist die Person mit dem höchsten monatlichen Nettoeinkommen im Haushalt. Sofern mehrere Haushaltsmitglieder über das gleiche monatliche Nettoeinkommen verfügen, entscheidet die Reihenfolge, in der die Personen im Fragebogen eingetragen sind. Haupteinkommensbezieher/-bezieherin ist dann – aus dem Kreis aller Personen mit höchster persönlicher Nettoeinkommensklasse im Haushalt – das Haushaltsmitglied mit der niedrigsten Personenummer. Hat kein Haushaltsmitglied Angaben zum persönlichen monatlichen Nettoeinkommen gemacht oder hat sich die Bezugsperson des Haushalts (erste im Fragebogen eingetragene Person) als selbstständiger Landwirt/selbstständige Landwirtin in der Haupttätigkeit (Vollzeit) eingestuft, ist die Haushaltsbezugsperson gleichzeitig Haupteinkommensbezieher/-bezieherin des Haushalts.

**Haushalt:** Als (Privat-)Haushalt zählt jede zusammen wohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft (Mehrpersonenhaushalte) sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften (Einpersonenhaushalte, z. B. Einzeluntermieter). Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (z. B. Hauspersonal). Gemeinschaftsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (z. B. Haushalt des Anstaltsleiters). Haushalte mit mehreren Wohnsitzen (Wohnungen am Haupt- und einem oder mehreren Nebenwohnsitzen) werden mehrfach gezählt. In einem Haushalt können gleichzeitig mehrere Familien/Lebensformen (z. B. ein Ehepaar ohne Kinder sowie eine allein erziehende Mutter mit Kindern) leben.

Haushalte werden üblicherweise nicht nach Haupt- und Nebenwohnsitz unterschieden, da sie an jedem Wohnsitz Wohnraum und Infrastruktureinrichtungen in Anspruch nehmen. Stehen ökonomische Fragestellungen (Einkommen und Verbrauch) im Vordergrund, werden zur Vermeidung von Mehrfachzählungen ausschließlich Haushalte am Hauptwohnsitz betrachtet. Die Zuordnung der Haushalte nach Haupt- und Nebenwohnsitz erfolgt in den Mikrozensus bis einschließlich 2004 über den Wohnsitz der Haushaltsbezugsperson, ab dem Mikrozensus 2005 über den Haupteinkommensbezieher des Haushalts. Zu den in Privathaushalten am Hauptwohnsitz (Nebenwohnsitz) lebenden Personen zählen entsprechend alle Haushaltsmitglieder mit Bezugsperson bzw. Haupteinkommensbezieher des Haushalts am Ort der Hauptwohnung (Nebenwohnung). Insofern kann der persönliche Wohnsitz einzelner Mitglieder von Mehrpersonenhaushalten vom Wohnsitz der Einheit »Haushalt« abweichen

**Haushaltsnettoeinkommen:** Neben dem persönlichen Nettoeinkommen der Haushaltsmitglieder wird für jeden Haushalt die Höhe des Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge, z.B. Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützung, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld und -hilfe, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge) erfragt. Dazu musste die Haushaltsbezugsperson (erste im Fragebogen eingetragene Person) das Haushaltsnettoeinkommen in ein Raster vorgegebener Einkommensklassen einstufen. War die Haushaltsbezugsperson selbstständiger Landwirt/selbstständige Landwirtin in der Haupttätigkeit, so waren keine Angaben zur Höhe des Haushaltseinkommens erforderlich.

**Heiratshäufigkeit:** Heiratsziffer der Ledigen = eheschließende Ledige bestimmten Alters je 1 000 Ledige gleichen Alters.

**Kinder** sind ledige Personen ohne Lebenspartner/-in und ohne eigene Kinder im Haushalt, die mit mindestens einem Elternteil in einer Familie zusammenleben. Als Kinder gelten im Mikrozensus – neben leiblichen Kindern – auch Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder, sofern die zuvor genannten Voraussetzungen vorliegen. Eine Altersbegrenzung für die Zählung als Kind besteht prinzipiell nicht.

Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, nicht mehr ledig sind oder mit einem Partner/einer Partnerin in einer Lebensgemeinschaft leben, werden nicht der Herkunftsfamilie zugerechnet, sondern zählen statistisch als eigene Familie bzw. Lebensform.

Als **Lebendgeborene** werden Kinder gezählt, bei denen nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat; die übrigen Kinder gelten als Totgeborene oder Fehlgeburten. Die Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung in den neuen Ländern und Berlin-Ost basieren bis einschl. 1990 noch auf den Definitionen und Methoden der Statistik der ehem. DDR. Bei einem rückwirkenden Vergleich mit dem früheren Bundesgebiet ist dies zu beachten. Als Lebendgeborene wurden alle Kinder gezählt, bei denen nach dem vollständigen Verlassen des Mutterleibes, unabhängig von der Durchtrennung der Nabelschnur oder von der Ausstoßung der Plazenta, Herzaktivität und Lungenatmung vorhanden waren.

**Lebensformenkonzept:** Seit 1996 wird im Mikrozensus die Frage nach einem Lebenspartner/einer Lebenspartnerin im Haushalt gestellt, deren Beantwortung freiwillig ist. Bis 2004 richtete sich die Frage »Sind Sie Lebenspartner/-in der ersten Person?« an alle nicht mit der Haushaltsbezugsperson verwandten oder verschwägerten Haushaltsmitglieder. Im Mikrozensus 2005 wurde die Frage »Sind Sie Lebenspartner/-in einer Person dieses Haushalts?« erstmals allen mindestens 16-jährigen Haushaltsmitgliedern ohne Ehepartner/-in im Haushalt gestellt. Damit können ab 2005 erstmals mehrere Lebensgemeinschaften in einem Haushalt erhoben werden. Bis 2004 konnte jeder Haushalt höchstens eine Lebensgemeinschaft angeben, da die Frage ausschließlich auf eine Lebenspartnerschaft mit der Bezugsperson des Haushalts abzielte. Die Frage nach der Lebenspartnerschaft im Haushalt ist bewußt neutral formuliert und läßt das Geschlecht der Befragten außer Betracht. Somit können auch gleichgeschlechtliche Paare ihre Lebensgemeinschaft angeben. Dabei ist unerheblich, ob die Partnerschaft als eingetragene Lebenspartnerschaft nach dem im Jahr 2001 eingeführten Lebenspartnerschaftsgesetz (LpartG) registriert wurde. Die seit 1996 erhobenen Informationen ermöglichen das so genannte Lebensformenkonzept. Inhaltlich berücksichtigt es die traditionellen Lebensformen (Ehepaare) und die alternativen, so genannten Lebensgemeinschaften. Grundlage für die Darstellung von Ergebnissen nach dem Lebensformenkonzept ist die Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

Zu den nichtehelichen (gegengeschlechtlichen) oder gleichgeschlechtlichen **Lebensgemeinschaften** zählt im Mikrozensus eine Lebenspartnerschaft, bei der zwei gegen- oder gleichgeschlechtliche Lebenspartner ohne Trauschein bzw. zwei gleichgeschlechtliche Partner mit Trauschein oder notarieller Beglaubigung in einem Haushalt zusammen

leben und gemeinsam wirtschaften. Bis einschließlich 2005 war es unerheblich, ob die Partnerschaft als eingetragene Lebenspartnerschaft nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz (LpartG) von 1991 registriert wurde. Ab 2006 werden im Mikrozensus auch eingetragene Lebenspartnerschaften erhoben (siehe hierzu auch »Lebensformenkonzept«).

Zu den **Paaren** zählen im Mikrozensus alle Personen, die in einer Partnerschaft leben und einen gemeinsamen Haushalt führen. Im Einzelnen gehören dazu Ehepaare, nicht-eheliche (gegengeschlechtliche) Lebensgemeinschaften und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften.

**Paare ohne Kinder:** Hierzu zählen im Mikrozensus Ehepaare und Lebensgemeinschaften ohne Kinder im befragten Haushalt. Neben noch kinderlosen und dauerhaft kinderlosen Paaren fallen darunter auch Paare, deren Kinder die Herkunftsfamilie bereits verlassen haben, etwa um einen eigenen Hausstand zu gründen. Ferner zählen zu den Paaren ohne Kinder auch solche Paare, deren Kinder noch im gemeinsamen Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, nicht mehr ledig sind oder mit einer Partnerin bzw. einem Partner in einer Lebensgemeinschaft leben.

Bei den **Personen mit Migrationshintergrund** handelt es sich um solche, die nach 1949 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugezogen sind, sowie alle in Deutschland geborenen Ausländer/-innen und alle in Deutschland als Deutsche Geborene mit zumindest einem zugezogenen oder als Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil.

**Nichteheliche Lebensgemeinschaften:** Siehe Lebensgemeinschaften.

**Religionszugehörigkeit:** Die Angaben beziehen sich nicht auf die religiöse Überzeugung, sondern auf die rechtliche Zugehörigkeit zu einer Kirche, Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft.

**Säuglingssterblichkeit:** Im ersten Lebensjahr Gestorbene, bezogen auf die Lebendgeborenen eines gleich langen Berichtszeitraums, soweit möglich unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den Monaten, in denen die gestorbenen Säuglinge geboren sind.

**Scheidungen:** Siehe Ehelösungen.

**Scheidungshäufigkeit:** Ehescheidungen je 10 000 Einwohner bzw. je 10 000 bestehende Ehen.

**Spätaussiedler und Spätaussiedlerinnen sowie deren Familienangehörige:** Deutsche Staatsangehörige und deutsche Volkszugehörige, die nach Abschluss der allgemeinen Vertreibungsmaßnahmen ihre angestammte Heimat in den Staaten Ost- und Südosteuropas aufgegeben und ihren neuen Wohnsitz in Deutschland begründet haben.

Die **Sterbetafel** stellt ein mathematisches Modell der Sterblichkeitsverhältnisse einer Bevölkerung während eines bestimmten Beobachtungszeitraums dar. Sie dient insbesondere zur Berechnung altersspezifischer Sterbe- und Überlebenswahrscheinlichkeiten sowie der durchschnittlichen Lebenserwartung. Die nachgewiesene Lebenserwartung würde sich ergeben, wenn sich die Sterblichkeit in Zukunft nicht verändern würde. Die in der Tabelle nachgewiesenen Altersangaben beziehen sich auf Personen, die das angegebene Lebensjahr gerade vollendet haben.

**Sterblichkeit:** Sterbeziffern nach Alter und Geschlecht = Gestorbene bestimmten Alters und Geschlechts je 1 000 Lebende gleichen Alters und Geschlechts.

Bei der Standardisierten Sterbeziffer sind die Veränderungen im Altersaufbau der Bevölkerung durch Zugrundelegung einer einheitlichen Alters- und Geschlechtsgliederung (hier von 1995) ausgeschaltet.

Als **Totgeborene** zählen seit 1.7.1979 nur Kinder, deren Geburtsgewicht mindestens 1 000 g (vorher mindestens 35 cm Körperlänge), seit 1.4.1994 mindestens 500 g beträgt. Fehlgeburten (seit 1.4.1994 weniger als 500 g Geburtsgewicht, zuvor ab 1.7. 1979 unter 1 000 g Geburtsgewicht, vorher weniger als 35 cm lang) werden vom Standesbeamten nicht registriert und bleiben daher in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung außer Betracht.

Die **Wohnbevölkerung** bildete bis Frühjahr 1983 die Basis für die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes. Danach gehörten Personen mit nur einer Wohnung zur Wohnbevölkerung der Gemeinde, in der sich diese Wohnung befand. Personen mit mehr als einer Wohnung oder Unterkunft im früheren Bundesgebiet wurden der Wohnbevölkerung derjenigen Gemeinde zugeordnet, von der aus sie zur Arbeit oder Ausbildung gingen. Bei Personen, die weder berufstätig waren, noch sich in der Ausbildung befanden, war die Wohnung oder Unterkunft maßgebend, in der sie sich überwiegend aufhielten.

## 2 Bevölkerung Die 10 häufigsten Vornamen

Häufigkeit an ... Stelle	2005		2006		2007	
	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen
1. ....	Marie	Alexander	Marie	Leon	Marie	Leon
2. ....	Sophie/Sofie	Maximilian	Sophie/Sofie	Maximilian	Sophie/Sofie	Maximilian
3. ....	Maria	Leon	Maria	Alexander	Maria	Alexander
4. ....	Anna/Anne	Lukas/Lucas	Anna/Anne	Lukas/Lucas	Anna/Anne	Paul
5. ....	Leonie	Paul	Leonie	Paul	Leonie	Luca
6. ....	Lena	Luca	Lena	Luca	Lena	Lukas/Lucas
7. ....	Emily	Jonas	Emily	Tim	Johanna	Felix
8. ....	Lea(h)	Felix	Johanna	Felix	Charlotte	Elias
9. ....	Julia	Tim	Laura	David	Hannah/Hanna	David
10. ....	Laura	David	Lea(h)	Elias	Sophia/Sofia	Jonas

Quelle: Gesellschaft für deutsche Sprache e. V., Wiesbaden

### 2.1 Bevölkerungsentwicklung \*)

#### 2.1.1 Deutschland \*\*)

Jahr 1)	Bevölkerung		Jahr	Bevölkerung		Jahr	Bevölkerung	
	1 000	je km <sup>2</sup>		1 000	je km <sup>2</sup>		1 000	je km <sup>2</sup>
1871	40 997	76	1958	72 031	.	1983	78 008	.
1880	45 095	83	1959	72 543	.	1984	77 709	.
1890	49 241	91	1960	73 147	.	1985	77 661	.
1900	56 046	104	1961	73 668	.	1986	77 780	.
1910	64 568	119	1963	75 046	.	1988	78 390	.
1925	63 166	134	1964	75 591	.	1989	79 113	222
1930	65 084	138	1965	76 336	.	1990	79 753	223
1931	65 429	139	1966	76 864	.	1991	80 275	225
1932	65 716	140	1967	77 038	.	1992	80 975	225
1933	66 027	140	1968	77 550	.	1993	81 338	228
1934	66 409	141	1969	78 269	.	1994	81 539	228
1935	68 871	142	1970	78 069	.	1995	81 817	229
1936	67 349	143	1971	78 556	.	1996	82 012	230
1937	67 831	144	1972	78 821	.	1997	82 057	230
1938 2)	68 558	146	1973	79 053	.	1998	82 037	230
1939 2)	69 314	147	1974	78 882	.	1999	82 163	230
1950	69 346	.	1975	78 465	.	2000	82 260	230
1951	69 785	.	1976	78 209	.	2001	82 440	231
1952	70 164	.	1977	78 111	.	2002	82 537	231
1953	70 566	.	1978	78 073	.	2003	82 532	231
1954	70 945	.	1979	78 180	.	2004	82 501	231
1955	71 350	.	1980	78 397	.	2005	82 438	231
1956	70 943	.	1981	78 418	.	2006	82 315	231
1957	71 475	.	1982	78 248	.	2007	82 218	...

#### 2.1.2 Früheres Bundesgebiet

Jahr 3)	Bevölkerung		Jahr	Bevölkerung		Jahr	Bevölkerung	
	1 000	je km <sup>2</sup>		1 000	je km <sup>2</sup>		1 000	je km <sup>2</sup>
1946 4)	46 190	186	1968	60 463	243	1988	61 715	248
1949	49 198	198	1969	61 195	246	1989	62 679	252
1950	50 958	202	1970	61 001	245	1990	63 726	256
1951	51 435	204	1971	61 503	247	1991	64 485	259
1952	51 864	205	1972	61 809	249	1992	65 289	263
1953	52 454	208	1973	62 101	250	1993	65 740	264
1954	52 943	210	1974	61 991	249	1994	66 007	265
1955	53 518	212	1975	61 645	248	1995	66 342	266
1956	53 340	217	1976	61 442	247	1996	66 583	267
1957	54 064	217	1977	61 353	247	1997	66 688	268
1958	54 719	226	1978	61 322	247	1998	66 747	268
1959	55 257	222	1979	61 439	247	1999	66 946	269
1960	55 958	227	1980	61 658	248	2000	67 140	270
1961	56 589	228	1981	61 713	248	2001 5)	65 323	263
1962	57 247	230	1982	61 546	247	2002 5)	65 527	264
1963	57 865	233	1983	61 307	247	2003 5)	65 619	264
1964	58 587	236	1984	61 049	245	2004 5)	65 680	264
1965	59 297	239	1985	61 020	245	2005 5)	65 698	264
1966	59 793	241	1986	61 140	246	2006 5)	65 667	264
1967	59 943	241	1987	61 238	246	2007 5)	65 664	...

\*) 1871 bis 1939 Reichsgebiet, ab 1950 Gebietsstand seit dem 3. Oktober 1990.

\*\*) Aus methodischen Gründen können für 1950 bis 1988 keine Angaben zur »Bevölkerung je km<sup>2</sup>« nachgewiesen werden.

1) 1871 bis 1910 im Dezember, 1925 und 1933 im Juni, 1939 im Mai, 1946 im Oktober, 1950 im September, 1926 bis 1932 und 1934 bis 1938 Jahresmitte; 1947 bis 1949 Jahresdurchschnitt, ab 1950 Jahresende.

2) Gebietsstand: 31.12.1937.

3) Fortschreibungsergebnisse; für 1961 auf der Basis der Volkszählung vom 6.6.1961, für 1970 bis 1985 auf der Basis der Volkszählung vom 27.5.1970 und ab 1987 auf der Basis der Volkszählung vom 25.5.1987.

4) Einschl. Personen in Kriegsgefangenen-, Zivilinternierten- und Flüchtlingslagern, mit Ausnahme von Berlin (West), Bremen, Hamburg und dem Saarland, jedoch ohne Ausländer/-innen in IRO-Lagern (International Refugee Organization = Internationale Flüchtlingsorganisation).

5) Ohne Angaben für Berlin-West.

2 Bevölkerung  
 2.1 Bevölkerungsentwicklung \*)  
 2.1.3 Neue Länder und Berlin-Ost

Jahr 1)	Bevölkerung		Jahr	Bevölkerung		Jahr	Bevölkerung	
	1 000	je km <sup>2</sup>		1 000	je km <sup>2</sup>		1 000	je km <sup>2</sup>
1946	18 488	171	1968	17 087	158	1988	16 675	154
1949	18 793	173	1969	17 075	158	1989	16 434	152
1950	18 388	171	1970	17 068	158	1990 2)	16 028	148
1951	18 350	169	1971	17 054	157	1991	15 790	146
1952	18 300	169	1972	17 011	157	1992	15 685	145
1953	18 112	167	1973	16 951	156	1993	15 598	144
1954	18 002	166	1974	16 891	156	1994	15 531	144
1955	17 832	165	1975	16 820	155	1995	15 476	143
1956	17 604	162	1976	16 767	155	1996	15 428	143
1957	17 411	161	1977	16 758	155	1997	15 369	142
1958	17 312	160	1978	16 751	155	1998	15 289	141
1959	17 286	160	1979	16 740	155	1999	15 217	141
1960	17 188	159	1980	16 740	155	2000	15 119	140
1961	17 079	158	1981	16 706	154	2001 3)	17 118	158
1962	17 136	158	1982	16 702	154	2002 3)	17 009	157
1963	17 181	159	1983	16 701	154	2003 3)	16 913	156
1964	17 004	157	1984	16 660	154	2004 3)	16 821	155
1965	17 040	157	1985	16 640	154	2005 3)	16 740	154
1966	17 071	158	1986	16 640	154	2006 3)	16 648	153
1967	17 090	158	1987	16 661	154	2007 3)	16 554	...

\*) 1871 bis 1939 Reichsgebiet, ab 1950 Gebietsstand seit dem 3. Oktober 1990.

1) Fortschreibungsergebnisse; für 1961 auf der Basis der Volkszählung vom 13.9.1950, 1970 Ergebnis der Volkszählung vom 1.1.1971 und für 1980 auf der Basis der Volkszählung vom 31.12.1981. Die Ergebnisse ab 1990 basieren auf der Fortschreibung eines Abzugs des früheren »Zentralen Einwohnerregisters« zum 3.10.1990.

2) Bevölkerung am 3.10. 1990.

3) Einschl. Angaben für Berlin.

2.2 Bevölkerung nach Ländern \*)

Land	1961	1970	1980	1985	1987	1990	1995	2000	2003	2004	2005	2006	2007
	1 000												
Baden-Württemberg	7 839	8 954	9 259	9 271	9 330	9 822	10 319	10 524	10 693	10 717	10 736	10 739	10 750
Bayern	9 594	10 561	10 928	10 974	10 950	11 449	11 993	12 230	12 423	12 444	12 469	12 493	12 520
Berlin	3 244	3 201	3 049	3 076	3 290	3 434	3 471	3 382	3 388	3 388	3 395	3 404	3 416
Brandenburg	2 625	2 657	2 660	2 660	2 667	2 578	2 542	2 602	2 575	2 568	2 559	2 548	2 536
Bremen	712	735	694	660	659	682	680	660	663	663	663	664	663
Hamburg	1 841	1 794	1 645	1 580	1 594	1 652	1 708	1 715	1 734	1 735	1 744	1 754	1 771
Hessen	4 861	5 425	5 601	5 529	5 525	5 763	6 010	6 068	6 089	6 098	6 092	6 075	6 073
Mecklenburg-Vorpommern	1 923	1 928	1 944	1 959	1 974	1 924	1 823	1 776	1 732	1 720	1 707	1 694	1 680
Niedersachsen	6 675	7 122	7 256	7 197	7 164	7 387	7 780	7 926	7 993	8 001	7 994	7 983	7 972
Nordrhein-Westfalen	16 029	17 005	17 058	16 674	16 744	17 350	17 893	18 010	18 080	18 075	18 058	18 029	17 997
Rheinland-Pfalz	3 439	3 659	3 642	3 615	3 635	3 764	3 978	4 035	4 059	4 061	4 059	4 053	4 046
Saarland	1 083	1 121	1 066	1 046	1 054	1 073	1 084	1 069	1 061	1 056	1 050	1 043	1 037
Sachsen	5 450	5 419	5 174	5 064	5 032	4 764	4 567	4 426	4 321	4 296	4 274	4 250	4 220
Sachsen-Anhalt	3 300	3 218	3 078	3 021	3 007	2 874	2 739	2 615	2 523	2 494	2 470	2 442	2 412
Schleswig-Holstein	2 329	2 511	2 611	2 614	2 555	2 626	2 725	2 790	2 823	2 829	2 833	2 834	2 837
Thüringen	2 725	2 759	2 730	2 722	2 721	2 611	2 504	2 431	2 373	2 355	2 335	2 311	2 289
<b>Deutschland</b>	<b>73 668</b>	<b>78 069</b>	<b>78 397</b>	<b>77 661</b>	<b>77 900</b>	<b>79 753</b>	<b>81 817</b>	<b>82 260</b>	<b>82 532</b>	<b>82 501</b>	<b>82 438</b>	<b>82 315</b>	<b>82 218</b>

\*) Stand: jeweils Jahresende. – Früheres Bundesgebiet: Fortschreibungsergebnisse; für 1961 auf der Basis der Volkszählung vom 6.6.1961, für 1970 bis 1985 auf der Basis der Volkszählung vom 27.5.1970 und ab 1987 auf der Basis der Volkszählung vom 25.5.1987. Neue Länder und Berlin-Ost: Fortschreibungsergebnisse; für 1961 auf der Basis der Volkszählung vom 13.9.1950, für 1980

auf der Basis der Volkszählung vom 1.1.1971, für 1985 bis 1989 auf der Basis der Volkszählung vom 31.12.1981, 1970 Ergebnis der Volkszählung vom 1.1.1971. Die Ergebnisse ab 1990 basieren auf der Fortschreibung eines Abzugs des früheren »Zentralen Einwohnerregisters« zum 3.10.1990.

2 Bevölkerung  
2.3 Verwaltungsgliederung Deutschlands am 31.12.2007 \*)

Land	Regierungsbezirke	Kreise			Gemeinden <sup>1)</sup>
		insgesamt	kreisfreie Städte	Landkreise	
Baden-Württemberg	4 <sup>2)</sup>	44	9	35	1 109
Bayern	7	96	25	71	2 056
Berlin	–	1	1	–	1
Brandenburg	–	18	4	14	420
Bremen	–	2	2	–	2
Hamburg	–	1	1	–	1
Hessen	3	26	5	21	426
Mecklenburg-Vorpommern	–	18	6	12	849
Niedersachsen	–	46	8	38	1 024
Nordrhein-Westfalen	5	54	23	31	396
Rheinland-Pfalz	–	36	12	24	2 306
Saarland	–	6	–	6	52
Sachsen	3	29	7	22	502
Sachsen-Anhalt	–	14	3	11	1 027
Schleswig-Holstein	–	15	4	11	1 124
Thüringen	–	23	6	17	968
<b>Deutschland</b>	<b>22</b>	<b>429</b>	<b>116</b>	<b>313</b>	<b>12 263</b>

\*) Vorläufiges Ergebnis.

<sup>1)</sup> Einschl. der bewohnten gemeindefreien Gebiete.

<sup>2)</sup> Außerdem 12 Regionalverbände.

2.4 Fläche und Bevölkerung nach Ländern und Regierungsbezirken \*)

Land Regierungsbezirk	Fläche <sup>1)</sup>	Bevölkerung					Bevölkerungsdichte				
	31.12.2006	13.9.1950 <sup>2)</sup>	6.6.1961 <sup>2)</sup>	27.5.1970 <sup>2)</sup>	25.5.1987 <sup>2)</sup>	31.12.2006	13.9.1950 <sup>2)</sup>	6.6.1961 <sup>2)</sup>	27.5.1970 <sup>2)</sup>	25.5.1987 <sup>2)</sup>	31.12.2006
	km <sup>2</sup>	1 000					Einwohner je km <sup>2</sup>				
Baden-Württemberg	35 751,47	6 430,1	7 759,0	8 894,9	9 286,4	10 738,8	180	217	249	260	300
RB Stuttgart	10 557,57	2 371,5	2 924,2	3 367,0	3 491,8	4 005,4	225	277	319	331	379
RB Karlsruhe	6 919,04	1 742,3	2 047,5	2 328,3	2 395,5	2 734,3	252	296	337	346	395
RB Freiburg	9 357,09	1 280,0	1 557,5	1 782,3	1 869,0	2 193,2	137	166	190	200	234
RB Tübingen	8 917,77	1 036,4	1 229,9	1 417,3	1 530,0	1 805,9	116	138	159	172	203
Bayern	70 551,57	9 184,5	9 515,5	10 479,4	12 468,7	12 492,7	130	135	149	155	177
RB Oberbayern	17 530,49	2 541,9	2 831,8	3 324,1	3 598,1	4 279,1	145	162	190	205	244
RB Niederbayern	10 329,86	1 041,3	927,7	977,2	1 027,4	1 193,8	101	90	95	99	116
RB Oberpfalz	9 690,60	906,8	898,6	963,9	969,0	1 087,9	94	93	99	100	112
RB Oberfranken	7 231,49	1 088,7	1 056,1	1 079,1	1 036,6	1 094,5	151	146	149	143	151
RB Mittelfranken	7 244,57	1 273,0	1 371,2	1 486,4	1 521,5	1 712,6	176	189	205	210	236
RB Unterfranken	8 531,64	1 038,9	1 090,0	1 181,3	1 202,7	1 337,9	122	128	138	141	157
RB Schwaben	9 992,92	1 293,7	1 340,2	1 467,5	1 546,5	1 786,8	129	134	147	155	179
Berlin	891,02	2 147,0 <sup>3)</sup>	2 197,4 <sup>3)</sup>	2 122,3 <sup>3)</sup>	2 012,7 <sup>3)</sup>	3 404,0	4 472 <sup>3)</sup>	4 577 <sup>3)</sup>	4 421 <sup>3)</sup>	4 192 <sup>3)</sup>	3 820
Brandenburg	29 479,73	–	–	–	–	2 547,8	–	–	–	–	86
Bremen	404,28	558,6	706,4	722,7	660,1	664,0	1 382	1 747	1 788	1 633	1 642
Hamburg	755,16	1 605,7	1 832,4	1 793,8	1 592,8	1 754,2	2 126	2 426	2 375	2 109	2 323
Hessen	21 114,69	4 323,9	4 814,6	5 381,8	5 507,8	6 075,4	205	228	255	261	288
RB Darmstadt	7 444,76	2 375,2	2 845,5	3 255,9	3 393,9	3 772,9	319	382	437	456	507
RB Gießen	5 381,12	824,8	857,6	940,8	952,7	1 057,6	153	159	175	177	197
RB Kassel	8 288,81	1 123,9	1 111,5	1 185,1	1 161,2	1 244,9	136	134	143	140	150
Mecklenburg-Vorpommern	23 182,38	–	–	–	–	1 693,8	–	–	–	–	73
Niedersachsen	47 641,10	6 796,5	6 640,1	7 081,5	7 162,1	7 982,7	144	140	150	151	168
Nordrhein-Westfalen	34 085,97	13 207,8	15 912,4	16 914,8	16 711,8	18 028,7	388	467	496	491	529
RB Düsseldorf	5 290,44	4 137,1	5 163,1	5 366,4	5 068,1	5 217,1	782	976	1 015	958	986
RB Köln	7 364,61	2 626,2	3 293,9	3 690,3	3 856,1	4 384,7	356	447	501	523	595
RB Münster	6 908,20	1 883,7	2 232,8	2 361,2	2 389,2	2 619,4	273	324	342	346	379
RB Detmold	6 519,99	1 502,3	1 611,1	1 746,5	1 793,4	2 065,4	231	247	268	275	317
RB Amsberg	8 002,73	3 058,6	3 611,5	3 750,4	3 605,1	3 742,2	382	452	469	451	468
Rheinland-Pfalz	19 853,40	3 004,8	3 417,1	3 645,4	3 630,8	4 052,9	151	172	184	183	204
Saarland	2 568,65	955,4 <sup>4)</sup>	1 072,6	1 119,7	1 055,7	1 043,2	372 <sup>4)</sup>	415	436	411	406
Sachsen	18 417,10	–	–	–	–	4 249,8	–	–	–	–	231
RB Chemnitz	6 097,59	–	–	–	–	1 520,5	–	–	–	–	249
RB Dresden	7 930,98	–	–	–	–	1 657,1	–	–	–	–	209
RB Leipzig	4 388,53	–	–	–	–	1 072,1	–	–	–	–	244
Sachsen-Anhalt	20 446,57	–	–	–	–	2 441,8	–	–	–	–	119
Schleswig-Holstein	15 798,99	2 834,3	2 317,4	2 494,1	2 554,2	2 833,0	165	147	159	162	179
Thüringen	16 172,14	–	–	–	–	2 311,1	–	–	–	–	143
<b>Deutschland</b>	<b>357 114,22</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>82 314,9</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>231</b>
Nachrichtlich: Kreisfreie Städte	16 455,82	18 666,1	22 477,7	22 890,5	20 989,0	26 294,9	1 503	1 810	1 843	1 690	1 598
Landkreise	340 652,20	32 142,8	33 707,2	37 760,2	40 088,0	56 020,0	136	143	160	170	164

\*) Gebietsstand: 31.12.2006 – Angaben über die Gliederung der Bodenfläche nach Nutzungsarten in Deutschland enthalten die Tabellen 1.10, S. 25 und 13.21, S. 354 f.

<sup>1)</sup> Fläche im Land Rheinland-Pfalz einschl. des Gebietes »gemeinsames deutsch-luxemburgisches Hoheitsgebiet« von 6,20 km<sup>2</sup>.

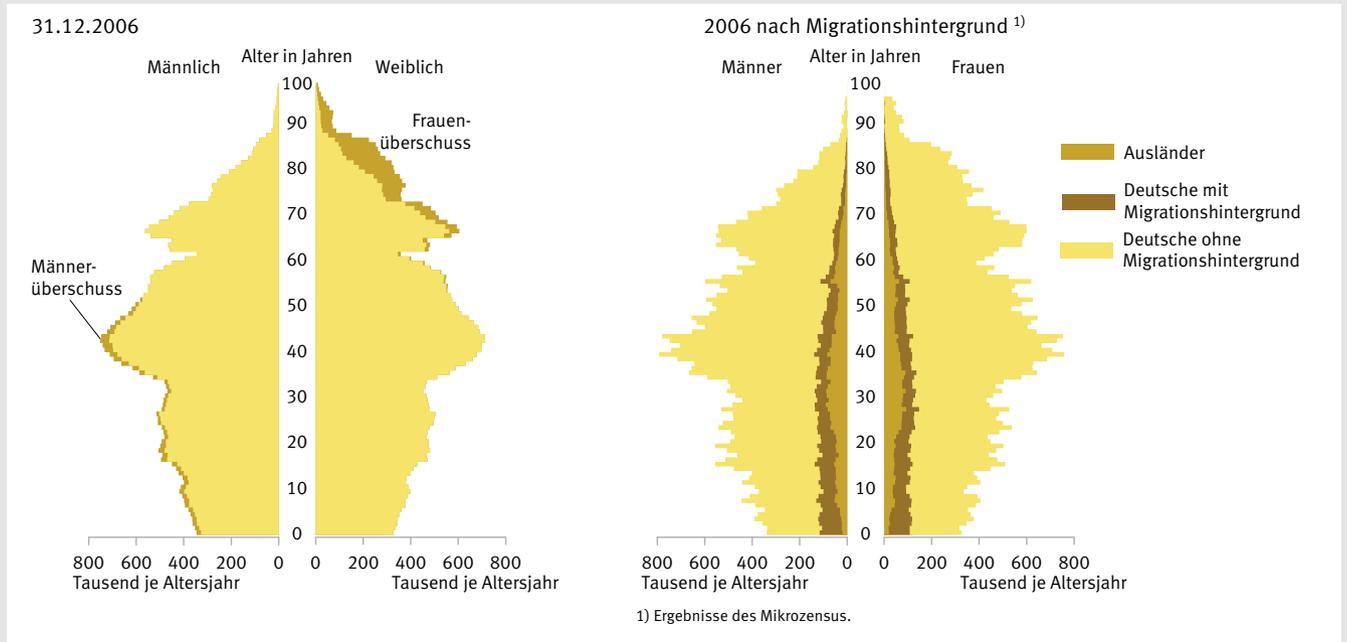
<sup>2)</sup> Ergebnisse der Volkszählungen.

<sup>3)</sup> Nur Berlin-West.

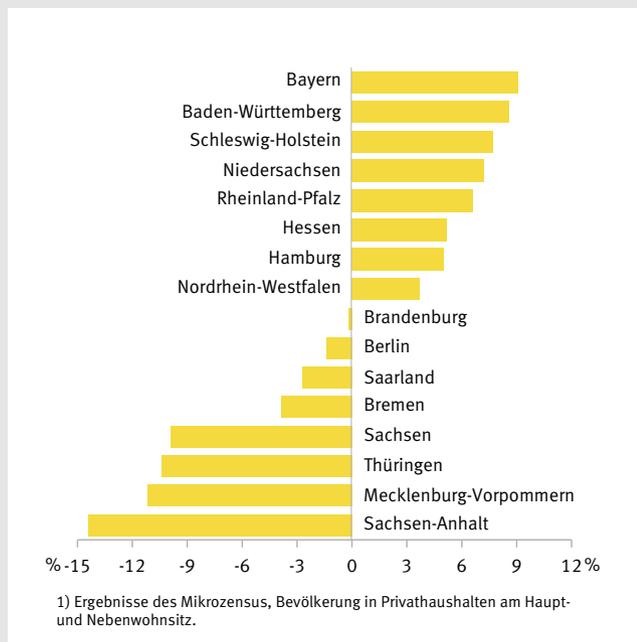
<sup>4)</sup> Saarland: 14.11.1951.

## 2 Bevölkerung

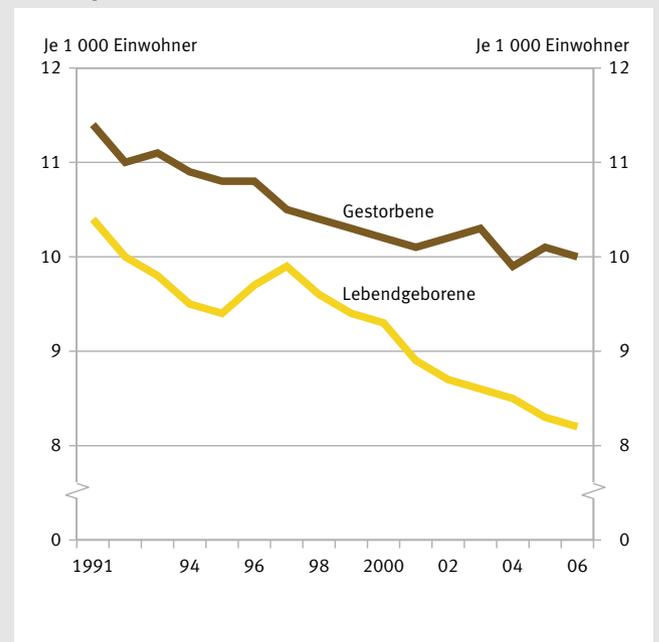
### Altersaufbau und Migrationshintergrund der Bevölkerung Deutschlands



### Entwicklung der Bevölkerung in Privathaushalten 1991 bis 2006



### Lebendgeborene und Gestorbene



2008 - 01 - 0342

2 Bevölkerung  
2.5 Bevölkerung der Gemeinden mit 20 000 Einwohnern und mehr am 31.12.2006

Gemeinde	Land	Be- völke- rung in 1 000	Gemeinde	Land	Be- völke- rung in 1 000	Gemeinde	Land	Be- völke- rung in 1 000	Gemeinde	Land	Be- völke- rung in 1 000
Aachen	NW	258,8	Bruchköbel	HE	20,8	Ettlingen	BW	38,9	Hattingen	NW	56,7
Aalen	BW	66,8	Bruchsal	BW	43,2	Euskirchen	NW	55,4	Heide	SH	20,7
Achern	BW	24,9	Brühl	NW	44,5	Falkensee	BB	39,0	Heidelberg	BW	144,6
Achim	NI	30,1	Buchholz in der Nordheide	NI	38,2	Fellbach	BW	44,1	Heidenheim an der Brenz	BW	49,2
Ahaus	NW	38,5	Bückeburg	NI	20,8	Filderstadt	BW	43,8	Heilbronn	BW	121,4
Ahlen	NW	54,7	Büdingen	HE	21,4	Flensburg	SH	86,6	Heiligenhaus	NW	27,4
Ahrensburg	SH	30,2	Bühl	BW	29,4	Flörsheim	HE	20,0	Heinsberg	NW	41,5
Aichach	BY	20,8	Bünde	NW	45,0	Forchheim	BY	30,4	Helmstedt	NI	25,2
Albstadt	BW	46,1	Büren	NW	22,0	Forst/Lausitz	BB	22,1	Hemer	NW	37,8
Alfeld (Leine)	NI	21,0	Burg	ST	24,4	Frankenthal (Pfalz)	RP	46,9	Hennef (Sieg)	NW	45,5
Alfter	NW	22,8	Burgdorf	NI	30,0	Frankfurt am Main	HE	652,6	Hennigsdorf bei Berlin	BB	26,0
Alsdorf	NW	46,3	Burgwedel	NI	20,4	Frankfurt/Oder	BB	62,6	Henstedt-Ulzburg	SH	26,4
Altena	NW	20,0	Butzbach	HE	25,2	Frechen	NW	49,2	Heppenheim (Bergstraße)	HE	25,4
Altenburg	TH	37,2	Buxtehude	NI	38,9	Freiberg	SN	42,9	Herborn	HE	20,8
Amberg	BY	44,4	Calw	BW	23,7	Freiburg im Breisgau	BW	217,5	Herdecke	NW	25,4
Andernach	RP	29,6	Castrop-Rauxel	NW	77,3	Freising	BY	44,1	Herford	NW	65,1
Annaberg-Buchholz	SN	22,8	Celle	NI	71,1	Freital	SN	39,1	Herne	NW	170,0
Ansbach	BY	40,4	Chemnitz	SN	245,7	Freudenstadt	BW	23,9	Herrenberg	BW	31,4
Apolda	TH	24,1	Cloppenburg	NI	31,8	Friedberg	BY	29,2	Herten	NW	64,3
Arnsberg	NW	75,9	Coburg	BY	41,6	Friedberg (Hessen)	HE	27,7	Herzogenaurach	BY	22,9
Arnstadt	TH	25,5	Coesfeld	NW	36,7	Friedrichsdorf	HE	24,5	Herzogenrath	NW	47,2
Aschaffenburg	BY	68,7	Coswig	SN	22,2	Friedrichshafen	BW	58,3	Heusweiler	SL	20,0
Aschersleben	ST	25,8	Cottbus	BB	103,8	Friesoythe	NI	20,6	Hildenhausen	NW	20,5
Attendorf	NW	24,7	Crailsheim	BW	32,9	Fröndenberg	NW	22,7	Hilden	NW	56,3
Auerbach/Vogtl.	SN	20,9	Crimmitschau	SN	22,0	Fürstenfeldbruck	BY	33,7	Hildesheim	NI	103,2
Augsburg	BY	262,5	Cuxhaven	NI	51,9	Fürstenwalde/Spree	BB	33,1	Hockenheim	BW	20,8
Aurich	NI	40,7	Dachau	BY	40,5	Fürth	BY	113,6	Höxter	NW	32,4
Backnang	BW	35,7	Darmstadt	HE	141,3	Fulda	HE	63,9	Hof	BY	48,2
Bad Berleburg	NW	20,4	Datteln	NW	36,3	Gaggenau	BW	29,5	Hofheim am Taunus	HE	38,1
Bad Harzburg	NI	22,5	Deggendorf	BY	31,4	Ganderkesee	NI	30,8	Hohen Neuendorf	BB	23,3
Bad Hersfeld	HE	30,4	Delbrück	NW	30,1	Garbsen	NI	62,9	Holzminde	NI	20,7
Bad Homburg v.d. Höhe	HE	51,9	Delitzsch	SN	27,5	Garmisch-Partenkirchen	BY	26,1	Homburg	SL	44,0
Bad Honnef	NW	25,1	Delmenhorst	NI	75,3	Geesthacht	SH	29,3	Horb am Neckar	BW	26,1
Bad Kissingen	BY	21,1	Dessau	ST	77,4	Geilenkirchen	NW	28,4	Hoyerswerda	SN	41,6
Bad Kreuznach	RP	43,8	Detmold	NW	73,7	Geislingen an der Steige	BW	27,4	Hückelhoven	NW	39,7
Bad Mergentheim	BW	22,4	Dietzenbach	HE	33,1	Geldern	NW	34,0	Hürth	NW	55,6
Bad Nauheim	HE	30,9	Dillingen	HE	24,3	Gelnhausen	HE	21,7	Husum	SH	20,8
Bad Neuenahr-Ahrweiler	RP	27,5	Dillingen/Saar	SL	21,4	Gelsenkirchen	NW	266,8	Ibbenbüren	NW	51,2
Bad Oeynhausen	NW	49,2	Dinslaken	NW	70,2	Georgsmarienhütte	NI	32,5	Idar-Oberstein	RP	31,8
Bad Oldesloe	SH	24,1	Ditzingen	BW	24,2	Gera	TH	102,7	Idstein	HE	22,8
Bad Pyrmont	NI	21,4	Döbeln	SN	20,9	Geretsried	BY	23,3	Ilmenau	TH	26,5
Bad Rappenau	BW	20,7	Donaueschingen	BW	21,4	Germering	BY	37,0	Ingelheim am Rhein	RP	24,5
Bad Salzuflen	NW	54,4	Dormagen	NW	63,5	Germersheim	RP	21,0	Ingolstadt	BY	122,2
Bad Soden am Taunus	HE	21,3	Dorsten	NW	79,1	Gersthofen	BY	20,2	Iserlohn	NW	96,5
Bad Vilbel	HE	31,1	Dortmund	NW	587,6	Geseke	NW	20,7	Isernhagen	NI	22,8
Bad Zwischenahn	NI	27,2	Dreieich	HE	40,7	Gevelsberg	NW	32,5	Itzehoe	SH	33,0
Baden-Baden	BW	54,9	Dresden	SN	504,8	Gießen	HE	74,0	Jena	TH	102,5
Baesweiler	NW	28,3	Duderstadt	NI	22,7	Gifhorn	NI	42,1	Jüchen	NW	22,7
Balingen	BW	34,4	Dülmen	NW	47,4	Gladbeck	NW	76,4	Jülich	NW	33,7
Bamberg	BY	69,6	Düren	NW	92,6	Glauchau	SN	25,8	Kaarst	NW	42,3
Barsinghausen	NI	34,2	Düsseldorf	NW	577,5	Goch	NW	34,1	Kaiserslautern	RP	98,0
Baunatal	HE	27,8	Duisburg	NW	499,1	Göppingen	BW	57,6	Kamen	NW	45,8
Bautzen	SN	41,8	Eberswalde	BB	41,8	Görlitz	SN	57,1	Kamp-Lintfort	NW	39,5
Bayreuth	BY	73,5	Eckernförde	SH	23,0	Göttingen	NI	121,6	Karben	HE	21,8
Beckum	NW	37,3	Edewecht	NI	21,0	Goslar	NI	42,8	Karlsruhe	BW	286,3
Bedburg	NW	24,9	Ehingen (Donau)	BW	25,9	Gotha	TH	46,5	Kassel	HE	193,5
Bensheim	HE	39,5	Einbeck	NI	27,6	Greifswald	MV	53,4	Kaufbeuren	BY	41,9
Bergheim	NW	62,9	Eisenach	TH	43,6	Greiz	TH	23,4	Kehl	BW	34,7
Bergisch-Gladbach	NW	105,6	Eisenhüttenstadt	BB	33,9	Greven	NW	35,5	Kelkheim (Taunus)	HE	27,1
Bergkamen	NW	52,1	Eisleben, Lutherstadt	ST	23,8	Grevenbroich	NW	64,4	Kempen	NW	36,3
Bergneustadt	NW	20,4	Eislingen/Fils	BW	20,5	Griesheim	HE	25,4	Kempten (Allgäu)	BY	61,5
Berlin	BE	3 404,0	Ellwangen (Jagst)	BW	25,1	Gronau (Westf.)	NW	46,5	Kerpen	NW	64,4
Bernau	BB	35,5	Elmshorn	SH	48,3	Groß-Gerau	HE	23,5	Kevelaer	NW	28,0
Bernburg/Saale	ST	31,3	Elsdorf	NW	21,6	Groß-Umstadt	HE	21,5	Korbach	SH	235,4
Biberach an der Riß	BW	32,2	Emden	NI	51,7	Guben	BB	20,9	Kirchheim unter Teck	BW	39,9
Bielefeld	NW	325,8	Emmendingen	BW	26,3	Güstrow	MV	31,1	Kitzingen	BY	20,9
Bietigheim-Bissingen	BW	42,3	Emmerich	NW	29,7	Gütersloh	NW	96,3	Kleve	NW	49,1
Bingen am Rhein	RP	24,6	Emsdetten	NW	35,7	Gummersbach	NW	52,6	Koblentz	RP	105,9
Blankenfelde-Mahlow	BB	24,9	Engelskirchen	NW	20,6	Haan	NW	29,4	Köln	NW	989,8
Blieskastel	SL	22,8	Enger	NW	20,1	Hagen	NW	195,7	Königs Wusterhausen	BB	33,2
Bocholt	NW	73,6	Ennepetal	NW	31,9	Halberstadt	ST	39,3	Königsbrunn	BY	27,5
Bochum	NW	383,7	Enningerloh	NW	20,4	Halle/Saale	ST	235,7	Königswinter	NW	41,2
Böblingen	BW	46,3	Eppingen	BW	21,4	Halle (Westf.)	NW	21,3	Köthen/Anhalt	ST	29,7
Bonn	NW	314,3	Erding	BY	33,5	Haltern	NW	38,0	Konstanz	BW	81,0
Borken	NW	41,1	Erfstadt	NW	51,1	Hamburg	HH	1 754,2	Korbach	HE	24,4
Borna	SN	22,1	Erfurt	TH	202,7	Hameln	NI	58,5	Kornwestheim	BW	30,8
Bornheim	NW	48,4	Erkelez	NW	44,8	Hamm	NW	183,7	Korschenbroich	NW	33,4
Bottrop	NW	119,0	Erkrath	NW	47,2	Hamminckeln	NW	27,6	Krefeld	NW	237,1
Bramsche	NI	30,9	Erlangen	BY	103,8	Hanau	HE	88,5	Kreuztal	NW	31,8
Brandenburg an der Havel	BB	73,5	Eschborn	HE	20,8	Hann. Münden	NI	24,9	Kulmbach	BY	27,4
Braunschweig	NI	245,5	Eschwege	HE	20,6	Hannover	NI	516,3	Kürten	NW	20,1
Bremen	HB	547,9	Eschweiler	NW	55,6	Haren (Ems)	NI	22,9	Laatzten	NI	40,0
Bremerhaven	HB	116,0	Espelkamp	NW	25,9	Harsewinkel	NW	24,3	Lage	NW	35,9
Bretten	BW	28,2	Essen	NW	583,2	Haßloch	RP	20,6	Lahr/Schwarzwald	BW	43,6
Briilon	NW	27,0	Esslingen am Neckar	BW	91,8	Hattersheim am Main	HE	25,2	Lampertheim	HE	31,5
									Landau in der Pfalz	RP	43,0

2 Bevölkerung  
2.5 Bevölkerung der Gemeinden mit 20 000 Einwohnern und mehr am 31.12.2006

Gemeinde	Land	Be- völke- rung in 1 000	Gemeinde	Land	Be- völke- rung in 1 000	Gemeinde	Land	Be- völke- rung in 1 000	Gemeinde	Land	Be- völke- rung in 1 000
Landsberg a. Lech	BY	27,2	Neunkirchen-Seescheid	NW	20,9	Ronnenberg	NI	23,2	Ulm	BW	120,9
Landshut	BY	61,9	Neuruppin	BB	31,9	Rosenheim	BY	60,4	Unna	NW	67,7
Langen	HE	35,2	Neusäß	BY	21,8	Rostock	MV	199,9	Unterhaching	BY	21,8
Langenfeld (Rheinland)	NW	58,9	Neuss	NW	151,6	Roth	BY	25,0	Unterschleißheim	BY	26,2
Langenhagen	NI	51,4	Neustadt am Rübenberge	NI	45,7	Rotenburg (Wümme)	NI	22,1	Vaihingen an der Enz	BW	28,8
Lauf a. d. Pegnitz	BY	26,2	Neustadt a. d. Weinstraße	RP	53,5	Rotenburg am Neckar	BW	42,8	Varel	NI	25,1
Lebach	SL	20,4	Neustrelitz	MV	22,2	Rottweil	BW	25,6	Vaterstetten	BY	21,4
Leer (Ostfriesland)	NI	34,1	Neu-Ulm	BY	51,7	Rudolstadt	TH	25,1	Vechta	NI	30,4
Lehrte	NI	43,7	Neuwied	RP	65,8	Rüsselsheim	HE	59,2	Velbert	NW	86,8
Leichlingen (Rheinland)	NW	27,5	Niederkassel	NW	36,7	Saalfeld/Saale	TH	27,7	Verden (Aller)	NI	27,0
Leimen	BW	27,1	Nienburg (Weser)	NI	32,8	Saarbrücken	SL	177,9	Verl	NW	24,9
Leinfelde-Worbis	TH	20,4	Norden	NI	25,1	Saarلouis	SL	38,2	Vernhold	NW	21,1
Leinfelden-Echterdingen	BW	36,8	Nordenham	NI	27,5	Salzgitter	NI	106,7	Viersmold	HE	32,6
Leipzig	SN	506,6	Norderstedt	SH	71,6	Salzkotten	NW	24,8	Viersen	NW	76,0
Lemgo	NW	42,0	Nordhausen	TH	43,3	Salzwedel	ST	20,8	Villingen-Schwenningen	BW	81,8
Lengerich	NW	22,3	Nordhorn	NI	53,2	Sangerhausen	ST	30,1	Völklingen	SL	40,5
Lennestadt	NW	27,6	Northeim	NI	30,6	Sankt Augustin	NW	56,2	Voerde (Niederrhein)	NW	38,4
Leonberg	BW	45,6	Nottuln	NW	20,3	Sankt Ingbert	SL	38,3	Vreden	NW	22,7
Leutkirch im Allgäu	BW	22,3	Nürnberg	BY	500,9	Sankt Wendel	SL	27,0	Wachtberg	NW	20,1
Leverkusen	NW	161,3	Nürtingen	BW	40,6	Schleswig	SH	24,1	Waghäusel	BW	20,4
Lichtenfels	BY	21,1	Oberhausen	NW	218,2	Schloß Holte-Stukenbrock	NW	26,1	Waiblingen	BW	52,9
Limbach/Oberfrohna	SN	26,6	Oberkirsch	BW	20,0	Schmallenberg	NW	26,0	Waldkirch	BW	20,5
Limburg a. d. Lahn	HE	33,8	Oerthausen	HE	24,2	Schönebeck/Elbe	ST	33,3	Waldkraiburg	BY	24,2
Lindau (Bodensee)	BY	24,5	Oberursel (Taunus)	HE	42,8	Schorndorf	BW	39,2	Walldshut-Tiengen	BW	22,6
Lindlar	NW	22,6	Oehringen	BW	22,8	Schorstern	NI	21,1	Walsrode	NI	24,1
Lingen (Ems)	NI	51,4	Oelde	NW	29,4	Schramberg	BW	22,0	Wallenhorst	NI	24,4
Lippstadt	NW	67,1	Oer-Erkenschwick	NW	30,5	Schwabach	BY	38,9	Waltrp	NW	29,9
Löhne	NW	41,3	Offenbach am Main	HE	117,6	Schwbätsch Hall	BW	61,2	Wandlitz	BB	20,8
Lörrach	BW	47,4	Offenburg	BW	58,8	Schwandorf	BY	28,2	Wangen im Allgäu	BW	27,3
Lohmar	NW	31,2	Olching	BY	24,3	Schwedt/Oder	BB	36,7	Warburg	NW	24,2
Lohne	NI	25,6	Oldenburg (Oldenburg)	NI	159,1	Schweinfurt	BY	54,0	Warstein	MV	21,2
Luckenwalde	BB	21,2	Olpe	NW	25,6	Schwelm	NW	29,7	Wedel (Holstein)	NW	28,2
Ludwigsburg	BW	87,3	Oranienburg	BB	41,3	Schwerin	MV	96,3	Wedemark	NI	29,3
Ludwigsfelde	BB	24,4	Osanabrück	NI	163,0	Schwerte	NW	49,3	Wegberg	NW	29,6
Ludwigshafen am Rhein	RP	163,6	Osterholz-Scharmbeck	NI	20,7	Schwetzingen	BW	22,3	Weiden i. d. Opf.	BY	42,5
Lübecke	NW	26,2	Osterode am Harz	NI	24,5	Seeuze	NI	33,1	Weil am Rhein	BW	29,5
Lübeck	SH	211,2	Ostfildern	BW	34,7	Seesen	NI	21,3	Weilheim i. OB	BY	21,5
Lüdenscheid	NW	78,0	Ovethal	NW	27,2	Seevetal	NI	41,5	Weimar	TH	64,5
Lüdinghausen	NW	24,3	Paderborn	NW	144,3	Sehnde	NI	22,7	Weingarten	BW	23,5
Lüneburg	NI	72,1	Papenburg	NI	34,9	Selm	NW	27,5	Weinheim	BW	43,5
Lünen	NW	89,5	Passau	BY	50,6	Senden	NW	20,7	Weinstadt	BW	26,3
Magdeburg	ST	229,8	Peine	NI	49,8	Senden	BY	22,1	Weißenfels	ST	29,7
Maintal	HE	37,9	Petershagen	NW	26,7	Senftenberg	BB	28,1	Weißwasser	SN	20,8
Mainz	RP	196,4	Pfaffenhofen	BY	23,7	Siegburg	NW	39,2	Weiterstadt	HE	24,2
Mannheim	BW	307,9	Pforzheim	BW	119,2	Sindelfingen	BW	60,7	Werdau	SN	23,9
Marburg	HE	79,4	Pfungstadt	HE	24,8	Singen (Hohentwiel)	BW	45,4	Werder	BB	23,0
Marktleebberg	SN	23,9	Pinneberg	SH	42,0	Sinsheim	BW	35,6	Werl	NW	32,1
Marl	NW	90,1	Pirmasens	RP	42,4	Sömmerda	TH	20,7	Wermelskirchen	NW	36,4
Marsberg	NW	21,7	Pirna	SN	39,8	Soest	NW	48,4	Werne	NW	30,5
Meckernich	NW	27,3	Plauen	SN	68,4	Solingen	NW	162,9	Wernigerode	ST	33,9
Meckenheim	NW	24,9	Plettenberg	NW	27,7	Soltau	NI	22,0	Wertheim	BW	24,3
Meerbusch	NW	54,2	Porta Westfalica	NW	36,0	Sondershausen	TH	21,3	Wesel	NW	61,4
Meinerzhagen	NW	21,7	Potsdam	BB	148,8	Sonneberg	TH	23,5	Wesseling	NW	35,4
Meinungen	TH	21,3	Prenzlau	BB	20,7	Sonthofen	BY	21,0	Westerstede	NI	22,1
Meißen	SN	28,1	Püttlingen	SL	20,6	Speyer	RP	50,6	Westoverledingen	NI	20,0
Melle	NI	46,7	Pulheim	NW	53,6	Spremburg	BB	26,0	Wetter (Ruhr)	NW	28,8
Memmingen	BY	41,1	Quediñburg	ST	22,2	Springe	NI	29,7	Wetzlar	HE	52,3
Menden (Sauerland)	NW	57,6	Quickborn	SH	20,2	Sprockhövel	NW	26,0	Weyhe	NI	30,3
Meppen	NI	34,6	Radebeul	SN	33,2	Stade	NI	45,9	Wiehlf	NW	26,4
Merseburg/Saale	ST	34,4	Radevormwald	NW	23,7	Stadtallendorf	HE	21,5	Wiesbaden	HE	275,6
Merzig	SL	30,9	Radolfzell am Bodensee	BW	30,4	Stadthagen	NI	23,1	Wiesloch	BW	25,9
Meschede	NW	31,9	Rastatt	BW	47,7	Stadthagen	NI	20,7	Wilhelmshaven	NI	82,8
Mettmann	NW	39,8	Rastede	NI	20,5	Starnberg	BY	23,0	Willich	NW	52,0
Metzingen	BW	22,0	Rathenow	BB	26,6	Staufurt	ST	22,8	Wilsdorf	NW	21,3
Minden	NW	83,1	Ratings	NW	92,2	Steinfurt	NW	34,5	Windeck	NW	21,0
Mönchengladbach	NW	261,0	Ravensburg	BW	49,2	Stendal	ST	36,8	Winnenden	BW	27,7
Mörfelden-Walldorf	HE	33,7	Recklinghausen	NW	121,5	Stolberg (Rhld.)	NW	58,5	Winsen (Luhe)	NI	33,3
Moers	NW	107,2	Rees	NW	22,6	Stralsund	MV	58,3	Wipperrfürth	NW	23,6
Monheim am Rhein	NW	43,6	Regensburg	BY	131,3	Straubing	BY	44,5	Wismar	MV	45,2
Moormer Land	NI	22,5	Reichenbach/Vogtl.	SN	21,5	Strausberg	BB	26,4	Witten	NW	100,2
Mosbach	BW	25,0	Reichshof	NW	20,0	Stuhr	NI	32,9	Wittenberg, Lutherstadt	ST	46,1
Mössingen	BW	20,1	Reinbek	SH	25,7	Stutensee	BW	23,4	Wittmund	NI	21,3
Mühlacker	BW	26,1	Remscheid	NW	114,9	Stuttgart	BW	593,9	Wolfe	ST	24,3
Mühlhausen	TH	36,9	Remseck am Neckar	BW	22,6	Suhl	TH	41,9	Wolfenbüttel	NI	54,1
Mühlheim am Main	HE	26,6	Rendsburg	SH	28,5	Sulzbach-Rosenberg	BY	20,4	Wolfsburg	NI	120,5
Mülheim a. d. Ruhr	NW	169,4	Reutlingen	BW	112,4	Sundern (Sauerland)	NW	29,4	Worms	RP	82,2
München	BY	2 294,6	Rheda-Wiedenbrück	NW	46,6	Syke	NI	24,6	Wülfrath	NW	21,9
Münster	NW	272,1	Rheinbach	NW	26,7	Taunusstein	HE	29,2	Würselen	NW	37,4
Nagold	BW	22,8	Rheinberg	NW	32,1	Teltow	BB	20,3	Würzburg	BY	134,9
Naumburg/Saale	ST	29,4	Rheine	NW	76,4	Tönisvorst	NW	30,1	Wunstorf	NI	41,8
Neckarsulm	BW	27,2	Rheinfelden (Baden)	BW	32,5	Traunreut	BY	21,1	Wuppertal	NW	358,3
Netphen	NW	24,6	Rheinstetten	BW	20,3	Trier	RP	103,5	Xanten	NW	21,6
Nettetal	NW	42,4	Rinteln	NI	27,9	Troisdorf	NW	74,8	Zeit	ST	28,1
Neu Wulmstorf	NI	20,5	Rodgau	HE	43,3	Tübingen	BW	83,7	Zirndorf	BY	25,4
Neubrandenburg	MV	67,5	Rödermark	HE	26,2	Tuttlingen	BW	34,8	Zittau	SN	25,0
Neuburg a. d. Donau	BY	28,0	Rösrath	NW	27,1	Übach-Palenberg	NW	25,2	Zülppich	NW	20,1
Neu-Isenburg	HE	35,3				Ueberlingen	BW	21,4	Zweibrücken	RP	34,8
Neukirchen-Vluyn	NW	28,5				Uelze	NI	34,8	Zwickau	SN	96,8
Neumarkt i. d. Opf.	BY	39,4									
Neumünster	SH	77,9									
Neunkirchen	SL	49,1									

2 Bevölkerung  
2.6 Gemeinden und Bevölkerung am 31.12.2006 nach Gemeindegrößenklassen und Ländern

Lfd. Nr.	Gemeinden mit . . . bis unter . . . Einwohnern	Deutschland	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen
<b>Zahl der Gemeinden<sup>1)</sup></b>									
1	unter 100	205	-	-	-	-	-	-	-
2	100 - 200	531	10	-	-	-	-	-	-
3	200 - 500	1 892	25	2	-	8	-	-	-
4	500 - 1 000	2 243	47	131	-	133	-	-	1
5	1 000 - 2 000	2 140	107	592	-	80	-	-	10
6	2 000 - 3 000	1 166	169	375	-	30	-	-	25
7	3 000 - 5 000	1 260	230	407	-	42	-	-	73
8	5 000 - 10 000	1 308	272	327	-	57	-	-	146
9	10 000 - 20 000	865	149	157	-	42	-	-	113
10	20 000 - 50 000	514	79	48	-	24	-	-	46
11	50 000 - 100 000	106	13	9	-	2	-	-	7
12	100 000 - 200 000	45	5	5	-	2	1	-	3
13	200 000 - 500 000	23	3	1	-	-	-	-	1
14	500 000 und mehr	14	1	2	1	-	1	1	1
15	<b>Insgesamt</b>	<b>12 312</b>	<b>1 110</b>	<b>2 056</b>	<b>1</b>	<b>420</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>426</b>
<b>Prozent</b>									
16	unter 100	1,7	-	-	-	-	-	-	-
17	100 - 200	4,3	0,9	-	-	-	-	-	-
18	200 - 500	15,4	2,3	0,1	-	1,9	-	-	-
19	500 - 1 000	18,2	4,2	6,4	-	31,7	-	-	0,2
20	1 000 - 2 000	17,4	9,6	28,8	-	19,1	-	-	2,4
21	2 000 - 3 000	9,5	15,2	18,2	-	7,1	-	-	5,9
22	3 000 - 5 000	10,2	20,7	19,8	-	10,0	-	-	17,1
23	5 000 - 10 000	10,6	24,5	15,9	-	13,6	-	-	34,3
24	10 000 - 20 000	7,0	13,4	7,6	-	10,0	-	-	26,5
25	20 000 - 50 000	4,2	7,1	2,3	-	5,7	-	-	10,8
26	50 000 - 100 000	0,9	1,2	0,4	-	0,5	-	-	1,6
27	100 000 - 200 000	0,4	0,5	0,2	-	0,5	50,0	-	0,7
28	200 000 - 500 000	0,2	0,3	0,1	-	-	-	-	0,2
29	500 000 und mehr	0,1	0,1	0,1	100	-	50,0	100	0,2
30	<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>Bevölkerung in 1 000</b>									
31	unter 100	13,3	-	-	-	-	-	-	-
32	100 - 200	82,5	1,7	-	-	-	-	-	-
33	200 - 500	650,4	9,0	0,5	-	3,6	-	-	-
34	500 - 1 000	1 629,0	32,4	110,8	-	98,2	-	-	0,7
35	1 000 - 2 000	3 047,5	169,5	866,3	-	117,0	-	-	16,1
36	2 000 - 3 000	2 867,0	419,8	921,2	-	75,0	-	-	65,5
37	3 000 - 5 000	4 874,5	903,4	1 584,1	-	169,3	-	-	282,7
38	5 000 - 10 000	9 205,8	1 868,5	2 231,0	-	437,0	-	-	1 025,7
39	10 000 - 20 000	11 983,1	1 989,6	2 152,0	-	577,9	-	-	1 552,8
40	20 000 - 50 000	15 369,3	2 423,9	1 411,1	-	681,1	-	-	1 282,3
41	50 000 - 100 000	7 142,5	896,8	551,9	-	136,1	-	-	469,1
42	100 000 - 200 000	6 084,8	618,5	605,8	-	252,7	116,0	-	452,3
43	200 000 - 500 000	6 351,0	811,8	262,5	-	-	-	-	275,6
44	500 000 und mehr	13 014,0	593,9	1 795,5	3 404,0	-	547,9	1 754,2	652,6
45	<b>Insgesamt</b>	<b>82 314,9</b>	<b>10 738,8</b>	<b>12 492,7</b>	<b>3 404,0</b>	<b>2 547,8</b>	<b>664,0</b>	<b>1 754,2</b>	<b>6 075,4</b>
<b>Prozent</b>									
46	unter 100	0,0	-	-	-	-	-	-	-
47	100 - 200	0,1	0,0	-	-	-	-	-	-
48	200 - 500	0,8	0,1	0,0	-	0,1	-	-	-
49	500 - 1 000	2,0	0,3	0,9	-	3,9	-	-	0,0
50	1 000 - 2 000	3,7	1,6	6,9	-	4,6	-	-	0,3
51	2 000 - 3 000	3,5	3,9	7,4	-	2,9	-	-	1,1
52	3 000 - 5 000	5,9	8,4	12,7	-	6,7	-	-	4,7
53	5 000 - 10 000	11,2	17,4	17,9	-	17,2	-	-	16,9
54	10 000 - 20 000	14,6	18,5	17,2	-	22,7	-	-	25,6
55	20 000 - 50 000	18,7	22,6	11,3	-	26,7	-	-	21,1
56	50 000 - 100 000	8,7	8,4	4,4	-	5,3	-	-	7,7
57	100 000 - 200 000	7,4	5,8	4,9	-	9,9	17,5	-	7,5
58	200 000 - 500 000	7,7	7,6	2,1	-	-	-	-	4,5
59	500 000 und mehr	15,8	5,5	14,4	100	-	82,5	100	10,7
60	<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>Einwohner je km<sup>2</sup> <sup>2)</sup></b>									
61	unter 100	3	-	-	-	-	-	-	-
62	100 - 200	28	33	-	-	-	-	-	-
63	200 - 500	38	37	12	-	20	-	-	-
64	500 - 1 000	48	70	49	-	24	-	-	23
65	1 000 - 2 000	75	92	74	-	35	-	-	62
66	2 000 - 3 000	93	119	86	-	41	-	-	73
67	3 000 - 5 000	105	149	109	-	34	-	-	93
68	5 000 - 10 000	146	201	135	-	65	-	-	151
69	10 000 - 20 000	223	295	281	-	112	-	-	251
70	20 000 - 50 000	386	466	502	-	271	-	-	563
71	50 000 - 100 000	745	801	1 028	-	361	-	-	834
72	100 000 - 200 000	1 196	1 207	1 371	-	719	1 472	-	1 651
73	200 000 - 500 000	1 559	1 722	1 788	-	-	-	-	1 351
74	500 000 und mehr	2 674	2 864	3 614	3 820	-	1 684	2 323	2 628
75	<b>Insgesamt</b>	<b>231</b>	<b>300</b>	<b>177</b>	<b>3 820</b>	<b>86</b>	<b>1 642</b>	<b>2 323</b>	<b>288</b>

<sup>1)</sup> Einschl. der bewohnten gemeindefreien Gebiete.

<sup>2)</sup> Ohne unbewohnte gemeindefreie Gebiete.

2 Bevölkerung  
2.6 Gemeinden und Bevölkerung am 31.12.2006 nach Gemeindegrößenklassen und Ländern

Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
<b>Zahl der Gemeinden <sup>1)</sup></b>									
–	–	–	132	–	–	6	48	19	1
42	–	–	231	–	–	83	88	77	2
253	28	–	656	–	1	331	289	299	3
300	207	–	579	–	9	298	299	239	4
122	263	–	367	–	111	161	186	141	5
40	105	–	129	–	103	56	69	65	6
41	90	3	84	–	127	31	46	86	7
27	126	50	83	12	89	36	49	34	8
15	112	124	24	27	42	18	31	11	9
4	73	143	12	12	22	19	15	17	10
4	12	46	5	–	3	1	3	1	11
1	6	15	4	1	–	–	–	2	12
–	1	11	–	–	1	2	2	1	13
–	1	4	–	–	2	–	–	–	14
849	1 024	396	2 306	52	510	1 042	1 125	992	15
<b>Prozent</b>									
–	–	–	5,7	–	–	0,6	4,3	1,9	16
5,0	–	–	10,0	–	–	8,0	7,8	7,8	17
29,8	2,7	–	28,5	–	0,2	31,8	25,7	30,1	18
35,3	20,2	–	25,1	–	1,8	28,6	26,6	24,1	19
14,4	25,7	–	15,9	–	21,8	15,5	16,5	14,2	20
4,7	10,3	–	5,6	–	20,2	5,4	6,1	6,6	21
4,8	8,8	0,8	3,6	–	24,9	3,0	4,1	8,7	22
3,2	12,3	12,6	3,6	23,1	17,5	3,5	4,4	3,4	23
1,8	10,9	31,3	1,0	51,9	8,2	1,7	2,8	1,1	24
0,5	7,1	36,1	0,5	23,1	4,3	1,8	1,3	1,7	25
0,5	1,2	11,6	0,2	–	0,6	0,1	0,3	0,1	26
0,1	0,6	3,8	0,2	1,9	–	–	–	0,2	27
–	0,1	2,8	–	–	0,2	0,2	0,2	0,1	28
–	0,1	1,0	–	–	0,4	–	–	–	29
100	100	100	100	100	100	100	100	100	30
<b>Bevölkerung in 1 000</b>									
–	–	–	8,3	–	–	0,5	3,0	1,5	31
6,8	–	–	35,1	–	–	13,2	13,7	12,1	32
91,2	12,9	–	223,5	–	0,4	109,9	98,4	101,1	33
210,4	160,6	–	411,5	–	8,0	208,5	217,7	170,2	34
163,5	372,2	–	507,2	–	165,0	226,0	253,9	190,8	35
98,4	252,0	–	312,5	–	258,4	134,7	165,0	164,5	36
158,4	348,7	13,4	316,2	–	501,6	118,9	172,9	305,0	37
178,7	922,0	412,1	576,6	94,0	610,6	276,6	348,1	225,0	38
191,4	1 512,5	1 804,1	351,9	398,3	597,9	244,6	450,5	159,7	39
119,7	2 129,5	4 426,6	390,6	373,0	628,3	566,0	428,2	509,0	40
275,5	736,5	3 126,2	350,2	–	222,3	77,4	236,2	64,5	41
199,9	774,1	2 113,0	569,4	177,9	–	–	–	205,2	42
–	245,5	3 395,2	–	–	245,7	465,5	446,6	202,7	43
–	516,3	2 738,1	–	–	1 011,4	–	–	–	44
1 693,8	7 982,7	18 028,7	4 052,9	1 043,2	4 249,8	2 441,8	2 834,3	2 311,1	45
<b>Prozent</b>									
–	–	–	0,2	–	–	0,0	0,1	0,1	46
0,4	–	–	0,9	–	–	0,5	0,5	0,5	47
5,4	0,2	–	5,5	–	0,0	4,5	3,5	4,4	48
12,4	2,0	–	10,2	–	0,2	8,5	7,7	7,4	49
9,7	4,7	–	12,5	–	3,9	9,3	9,0	8,3	50
5,8	3,2	–	7,7	–	6,1	5,5	5,8	7,1	51
9,4	4,4	0,1	7,8	–	11,8	4,9	6,1	13,2	52
10,6	11,6	2,3	14,2	9,0	14,4	11,3	12,3	9,7	53
11,3	19,0	10,0	8,7	38,2	14,1	10,0	15,9	6,9	54
7,1	26,7	24,6	9,6	35,8	14,8	23,2	15,1	22,0	55
16,3	9,2	17,3	8,6	–	5,2	3,2	8,3	2,8	56
11,8	9,7	11,7	14,1	17,1	–	–	–	8,9	57
–	3,1	18,8	–	–	5,8	19,1	15,8	8,8	58
–	6,5	15,2	–	–	23,8	–	–	–	59
100	100	100	100	100	100	100	100	100	60
<b>Einwohner je km<sup>2</sup> <sup>2)</sup></b>									
–	–	–	20	–	–	12	10	24	61
16	–	–	40	–	–	20	23	34	62
22	36	–	63	–	115	27	38	51	63
27	40	–	102	–	52	47	57	65	64
45	61	–	138	–	68	81	81	90	65
69	85	–	194	–	77	117	120	84	66
68	95	59	227	–	103	110	199	94	67
110	117	123	338	215	170	107	290	160	68
206	146	191	329	342	323	155	479	272	69
293	249	358	590	467	579	370	939	426	70
901	547	758	708	–	818	423	1 269	766	71
1 102	900	1 358	1 432	1 065	–	–	–	770	72
–	1 278	1 787	–	–	1 112	1 386	1 342	753	73
–	2 529	2 460	–	–	1 616	–	–	–	74
73	168	529	204	406	231	119	179	143	75

## 2 Bevölkerung

### 2.7 Bevölkerungsstand und -veränderung in den Ländern

Jahr Land	Bevölkerung am Jahresanfang	Überschuss der		Bevölkerungszunahme (+) bzw. -abnahme (-) <sup>1)</sup>		Bevölkerung am Jahresende		
		Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Zuzüge (+) bzw. Fortzüge (-)			insgesamt	männlich	weiblich
		1 000		je 1 000 Einwohner		1 000		
2001	82 259,5	- 94,1	+ 274,8	+ 180,8	+ 2	82 440,3	40 274,7	42 165,6
2002	82 440,3	- 122,4	+ 219,3	+ 96,4	+ 1	82 536,7	40 344,9	42 191,8
2003	82 536,7	- 147,2	+ 142,6	- 5,0	- 0	82 531,7	40 356,0	42 175,7
2004	82 531,7	- 112,6	+ 82,5	- 30,1	- 0	82 500,8	40 353,6	42 147,2
2005	82 500,8	- 144,4	+ 79,0	- 65,5	- 0	82 438,0	40 340,0	42 098,0
2006	82 438,0	- 148,9	+ 22,8	- 123,1	- 1	82 314,9	40 301,2	42 013,7
davon (2006):								
Baden-Württemberg	10 735,7	- 0,7	+ 3,9	+ 3,1	+ 0	10 738,8	5 273,8	5 464,9
Bayern	12 468,7	- 13,9	+ 37,3	+ 23,9	+ 2	12 492,7	6 119,0	6 373,7
Berlin	3 395,2	- 1,9	+ 10,7	+ 8,8	+ 3	3 404,0	1 665,8	1 738,3
Brandenburg	2 559,5	- 8,5	- 3,3	- 11,7	- 5	2 547,8	1 261,7	1 286,1
Bremen	663,5	- 1,7	+ 2,2	+ 0,5	+ 1	664,0	322,3	341,7
Hamburg	1 743,6	- 1,0	+ 11,7	+ 10,6	+ 6	1 754,2	856,1	898,1
Hessen	6 092,4	- 6,4	- 13,0	- 17,0	- 3	6 075,4	2 973,0	3 102,4
Mecklenburg-Vorpommern	1 707,3	- 4,6	- 8,9	- 13,5	- 8	1 693,8	839,6	854,2
Niedersachsen	7 993,9	- 16,8	+ 5,5	- 11,3	- 1	7 982,7	3 914,8	4 067,9
Nordrhein-Westfalen	18 058,1	- 33,8	+ 4,4	- 29,4	- 2	18 028,7	8 787,3	9 241,4
Rheinland-Pfalz	4 058,8	- 10,2	+ 4,2	- 6,0	- 1	4 052,9	1 987,6	2 065,3
Saarland	1 050,3	- 5,1	- 2,1	- 7,1	- 7	1 043,2	507,2	535,9
Sachsen	4 273,8	- 15,7	- 8,3	- 24,0	- 6	4 249,8	2 073,8	2 176,0
Sachsen-Anhalt	2 469,7	- 12,2	- 15,7	- 27,9	- 11	2 441,8	1 193,5	1 248,3
Schleswig-Holstein	2 833,0	- 7,1	+ 8,4	+ 1,3	+ 0	2 834,3	1 386,8	1 447,5
Thüringen	2 334,6	- 9,2	- 14,3	- 23,4	- 10	2 311,1	1 139,1	1 172,1

<sup>1)</sup> Die Bevölkerungszunahme bzw. -abnahme ergibt sich aus dem Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen, dem Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge und aus bestandsrelevanten Korrekturen.

## 2.8 Bevölkerung nach Altersgruppen

Jahr <sup>1)</sup>	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		unter 1	1 – 6	6 – 14	14 – 15	15 – 18	18 – 21	21 – 40	40 – 60	60 – 65	65 und mehr
1950	69 346 297	1 054 090	4 389 870	9 426 951	1 185 685	3 169 228	2 878 238	17 287 640	19 831 687	3 373 523	6 749 385
1955	71 349 915	1 072 432	5 230 750	7 407 881	1 243 710	3 945 985	3 573 656	17 162 512	20 395 321	3 661 876	7 655 792
1960	73 146 809	1 226 255	5 614 730	8 102 974	800 076	2 752 605	3 614 380	19 492 696	18 811 081	4 261 871	8 470 141
1965	76 336 308	1 295 793	6 416 509	8 739 253	1 035 241	3 021 915	2 493 232	20 826 179	18 114 693	4 756 244	9 637 249
1970	78 069 471	1 015 658	6 089 568	9 871 552	1 096 794	3 205 352	3 211 025	20 488 103	17 523 879	4 787 899	10 779 641
1975	78 464 873	767 144	4 489 382	10 130 993	1 287 613	3 628 267	3 385 693	21 104 096	17 664 667	4 261 576	11 745 442
1980	78 397 483	859 531	3 974 333	8 129 750	1 310 161	4 057 829	3 925 930	20 637 672	20 328 474	3 009 768	12 164 035
1985	77 660 533	810 013	4 161 156	6 347 441	1 001 521	3 402 195	3 925 886	21 981 050	20 505 960	4 136 497	11 388 814
1986	77 780 338	845 764	4 139 193	6 329 808	886 022	3 197 165	3 822 216	22 567 317	20 393 721	4 074 007	11 525 125
1987	77 899 502	861 147	4 130 674	6 367 891	790 328	2 943 485	3 666 445	22 824 145	20 577 960	4 088 966	11 648 461
1988	78 389 735	892 580	4 190 267	6 501 176	779 360	2 703 326	3 479 076	23 316 312	20 615 414	4 192 974	11 719 250
1989	79 112 831	882 275	4 323 040	6 662 358	770 876	2 505 500	3 302 284	23 807 357	20 776 660	4 288 171	11 794 310
1990	79 753 227	911 442	4 432 548	6 789 743	803 770	2 406 208	3 066 450	24 120 544	20 959 571	4 350 811	11 912 140
1991	80 274 564	832 749	4 544 063	6 898 324	824 656	2 422 045	2 835 286	24 363 410	21 169 108	4 352 341	12 032 582
1992	80 974 632	811 917	4 546 220	7 043 390	840 382	2 471 372	2 655 028	24 657 300	21 450 048	4 322 804	12 176 171
1993	81 338 093	799 022	4 478 279	7 171 346	859 054	2 532 715	2 543 059	24 671 240	21 689 890	4 233 218	12 360 270
1994	81 538 603	769 617	4 349 795	7 261 870	913 053	2 577 608	2 539 829	24 476 317	21 776 896	4 331 845	12 541 773
1995	81 817 499	766 004	4 219 148	7 338 998	914 335	2 664 020	2 575 222	24 296 431	21 833 979	4 476 912	12 732 450
1996	82 012 162	796 261	4 058 516	7 409 091	923 378	2 733 905	2 628 518	24 024 573	21 882 288	4 698 853	12 856 779
1997	82 057 379	811 285	3 995 678	7 389 570	901 878	2 788 383	2 662 501	23 665 420	21 915 664	4 960 585	12 966 415
1998	82 037 011	784 782	3 972 461	7 327 248	895 552	2 764 578	2 735 176	23 291 009	21 903 851	5 294 899	13 067 455
1999	82 163 475	771 223	3 959 195	7 264 738	901 858	2 745 009	2 799 882	22 925 801	21 914 621	5 529 896	13 351 252
2000	82 259 540	766 554	3 951 030	7 123 903	935 755	2 722 944	2 852 894	22 536 777	21 957 504	5 718 165	13 694 014
2001	82 440 309	735 755	3 959 424	6 967 982	955 683	2 762 575	2 841 251	22 222 764	22 123 547	5 805 606	14 065 722
2002	82 536 680	719 250	3 904 271	6 813 038	979 021	2 821 077	2 822 292	21 857 838	22 517 506	5 663 568	14 438 819
2003	82 531 671	706 449	3 812 842	6 689 370	953 449	2 892 729	2 795 211	21 417 905	22 927 267	5 476 454	14 859 995
2004	82 500 849	704 988	3 730 152	6 525 006	964 512	2 904 177	2 821 971	20 923 656	23 361 160	5 197 776	15 367 451
2005	82 437 995	685 987	3 660 158	6 426 919	876 808	2 907 532	2 867 917	20 460 543	24 012 033	4 670 024	15 870 074
2006	82 314 906	673 132	3 572 031	6 353 159	843 044	2 800 784	2 929 976	19 987 008	24 552 537	4 303 946	16 299 289

<sup>1)</sup> Stand: jeweils Jahresende.

2 Bevölkerung  
2.9 Bevölkerung am 31.12.2006 nach Altersgruppen und Ländern

Land (i = insgesamt, w = weiblich)	Insgesamt	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren								
		unter 6	6 – 15	15 – 18	18 – 25	25 – 40	40 – 60	60 – 65	65 und mehr	
		1 000								
Baden-Württemberg . . . . .	i	10 738,8	587,3	1 037,9	378,3	888,7	2 153,6	3 151,2	531,5	2 010,4
	w	5 464,9	285,6	504,8	184,7	440,1	1 068,5	1 555,2	268,0	1 158,0
Bayern . . . . .	i	12 492,7	671,8	1 177,5	432,7	1 015,9	2 519,0	3 676,2	638,1	2 361,4
	w	6 373,7	327,3	573,1	210,6	503,5	1 247,5	1 818,3	322,0	1 371,4
Berlin . . . . .	i	3 404,0	168,4	235,3	96,3	298,2	776,8	1 022,2	196,9	610,0
	w	1 738,3	82,1	114,6	47,0	150,7	379,3	503,5	99,8	361,3
Brandenburg . . . . .	i	2 547,8	112,3	159,3	87,2	233,0	449,3	841,3	137,0	528,2
	w	1 286,1	54,5	77,5	42,7	108,3	213,4	410,5	70,5	308,7
Bremen . . . . .	i	664,0	32,1	53,0	19,8	58,2	136,8	187,6	38,2	138,2
	w	341,7	15,4	25,7	9,6	29,8	66,3	93,5	19,3	82,0
Hamburg . . . . .	i	1 754,2	91,7	133,3	48,3	143,8	428,5	488,2	94,8	325,6
	w	898,1	44,7	64,8	23,5	73,9	209,0	240,4	48,2	193,6
Hessen . . . . .	i	6 075,4	324,2	548,9	198,4	468,7	1 217,6	1 825,4	317,9	1 174,3
	w	3 102,4	158,2	267,8	96,9	233,7	608,3	904,0	159,8	673,6
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	i	1 693,8	75,9	101,0	59,1	168,9	300,4	556,6	83,2	348,7
	w	854,2	37,1	48,9	28,7	79,1	139,8	270,8	42,8	207,0
Niedersachsen . . . . .	i	7 982,7	428,0	782,7	282,9	625,3	1 515,2	2 335,5	415,9	1 597,1
	w	4 067,9	208,9	381,1	137,4	306,2	750,4	1 151,8	209,6	922,4
Nordrhein-Westfalen . . . . .	i	18 028,7	954,3	1 704,6	635,7	1 452,5	3 495,7	5 311,9	919,7	3 554,2
	w	9 241,4	464,5	830,8	310,4	716,6	1 737,2	2 643,4	470,8	2 067,7
Rheinland-Pfalz . . . . .	i	4 052,9	206,1	381,2	144,6	330,8	756,0	1 224,2	195,0	814,9
	w	2 065,3	99,9	186,0	70,4	163,6	375,0	602,0	98,2	470,3
Saarland . . . . .	i	1 043,2	46,3	89,4	35,6	82,0	186,0	327,3	51,4	225,2
	w	535,9	22,5	44,0	17,3	40,0	91,6	162,3	26,4	132,0
Sachsen . . . . .	i	4 249,8	193,7	243,7	130,1	389,6	784,4	1 277,5	248,8	981,9
	w	2 176,0	94,7	118,9	63,1	185,5	365,6	629,7	129,4	589,3
Sachsen-Anhalt . . . . .	i	2 441,8	102,7	141,5	79,9	226,6	428,1	770,1	142,6	550,4
	w	1 248,3	49,8	68,6	38,6	106,4	200,2	381,5	73,7	329,6
Schleswig-Holstein . . . . .	i	2 834,3	149,0	271,2	98,3	210,9	535,9	824,8	164,6	579,5
	w	1 447,5	72,6	132,2	47,8	103,8	264,8	410,3	83,7	332,3
Thüringen . . . . .	i	2 311,1	101,1	135,7	73,7	216,8	423,7	732,6	128,5	499,1
	w	1 172,1	49,4	66,2	36,0	101,6	195,7	359,6	66,2	297,4
<b>Deutschland . . . . .</b>	<b>i</b>	<b>82 314,9</b>	<b>4 245,2</b>	<b>7 196,2</b>	<b>2 800,8</b>	<b>6 809,9</b>	<b>16 107,1</b>	<b>24 552,5</b>	<b>4 303,9</b>	<b>16 299,3</b>
	<b>w</b>	<b>42 013,7</b>	<b>2 067,1</b>	<b>3 505,0</b>	<b>1 364,6</b>	<b>3 342,7</b>	<b>7 912,4</b>	<b>12 136,8</b>	<b>2 188,4</b>	<b>9 496,7</b>

2.10 Bevölkerung am 31.12.2006 nach Altersgruppen und Familienstand

Alter von . . . bis unter . . . Jahren	Ledig				Verheiratet				Verwitwet				Geschieden			
	männlich		weiblich		männlich		weiblich		männlich		weiblich		männlich		Weiblich	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
unter 15 . . . . .	5 869,3	100	5 572,1	100	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15 – 20 . . . . .	2 440,2	99,9	2 308,1	99,4	1,6	0,1	12,3	0,6	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
20 – 25 . . . . .	2 378,5	96,3	2 155,0	89,4	79,7	3,6	220,9	10,1	0,1	0,0	0,6	0,0	3,1	0,1	10,4	0,5
25 – 30 . . . . .	2 031,4	80,7	1 618,7	65,4	422,3	17,8	736,1	31,5	0,7	0,0	3,4	0,2	35,6	1,5	71,1	3,0
30 – 35 . . . . .	1 422,0	57,4	1 004,0	41,3	894,5	37,7	1 183,0	51,4	2,4	0,1	9,2	0,4	113,3	4,8	162,2	6,9
35 – 40 . . . . .	1 364,6	40,3	893,1	27,1	1 623,9	51,0	1 874,2	61,4	7,2	0,2	23,4	0,8	276,9	8,5	334,2	10,7
40 – 45 . . . . .	1 061,6	27,1	651,6	17,2	2 168,5	60,2	2 303,2	67,0	16,0	0,5	52,8	1,6	452,6	12,3	505,5	14,2
45 – 50 . . . . .	642,2	18,1	379,7	11,0	2 164,3	66,8	2 237,1	70,9	26,9	0,8	94,6	3,1	487,2	14,2	500,0	15,0
50 – 55 . . . . .	379,6	12,5	231,8	7,6	2 029,7	72,4	2 051,5	73,0	40,6	1,4	146,4	5,3	407,0	13,7	414,6	14,1
55 – 60 . . . . .	242,3	9,1	149,3	5,5	1 920,1	76,4	1 864,1	73,2	57,8	2,3	218,0	8,6	319,5	12,1	336,4	12,7
60 – 65 . . . . .	160,9	7,5	103,7	4,7	1 653,0	78,8	1 541,1	70,7	79,6	3,8	292,1	13,6	222,1	9,9	251,4	11,0
65 – 70 . . . . .	169,0	6,2	134,2	4,8	2 089,5	80,5	1 850,4	64,7	154,7	6,0	602,8	21,9	200,5	7,2	258,1	8,6
70 – 75 . . . . .	92,8	4,9	115,6	5,6	1 446,9	80,2	1 170,0	53,2	172,6	9,8	725,0	34,7	100,0	5,1	149,0	6,6
75 – 80 . . . . .	52,0	3,9	121,6	7,1	963,2	75,9	704,9	38,3	206,1	16,5	866,2	49,1	49,0	3,6	100,3	5,5
80 und mehr . . . . .	49,1	4,4	241,7	9,0	660,8	59,3	472,6	16,5	358,7	33,1	1 850,0	69,8	37,6	3,2	134,4	4,8
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>18 355,5</b>	<b>45,4</b>	<b>15 680,2</b>	<b>37,2</b>	<b>18 117,9</b>	<b>45,3</b>	<b>18 221,3</b>	<b>43,7</b>	<b>1 123,3</b>	<b>2,8</b>	<b>4 884,6</b>	<b>11,7</b>	<b>2 704,4</b>	<b>6,5</b>	<b>3 227,6</b>	<b>7,5</b>



2 Bevölkerung  
2.12 Privathaushalte nach Zahl der Personen, Ländern und Gemeindegrößenklassen \*)

Jahr Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern Land	Privathaushalte insgesamt	Einperson- haushalte	Mehrperson- haushalte	Davon mit ... Personen				Haushaltsmitglieder	
				2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt
				1 000					
<b>Deutschland</b>									
April 1991	35 256	11 858	23 398	10 863	6 017	4 742	1 777	80 152	2,27
April 1993	36 230	12 379	23 851	11 389	5 995	4 698	1 770	81 428	2,25
April 1994	36 695	12 747	23 948	11 624	5 902	4 669	1 753	81 763	2,23
April 1995	36 938	12 891	24 047	11 858	5 847	4 596	1 746	81 894	2,22
April 1996	37 281	13 191	24 090	12 039	5 770	4 556	1 725	82 069	2,20
April 1997	37 457	13 259	24 198	12 221	5 725	4 537	1 715	82 235	2,20
April 1998	37 532	13 297	24 236	12 389	5 643	4 527	1 676	82 118	2,19
April 1999	37 795	13 485	24 310	12 554	5 645	4 444	1 666	82 251	2,18
Mai 2000	38 124	13 750	24 374	12 720	5 598	4 391	1 665	82 473	2,16
April 2001	38 456	14 056	24 399	12 904	5 502	4 346	1 647	82 575	2,15
April 2002	38 720	14 225	24 494	13 060	5 487	4 315	1 633	82 823	2,14
Mai 2003	38 944	14 426	24 518	13 169	5 462	4 268	1 618	82 892	2,13
März 2004	39 122	14 566	24 556	13 335	5 413	4 218	1 590	82 855	2,12
2005 <sup>1)</sup>	39 178	14 695	24 483	13 266	5 477	4 213	1 527	82 675	2,11
2006	39 766	15 447	24 319	13 375	5 357	4 107	1 479	82 618	2,08
<b>2006 nach Gemeindegrößenklassen</b>									
unter 5 000	5 590	1 655	3 935	1 946	948	761	281	12 923	2,31
5 000 – 20 000	9 598	3 156	6 442	3 343	1 464	1 209	426	21 340	2,22
20 000 – 100 000	10 820	4 034	6 789	3 773	1 455	1 145	414	22 761	2,09
100 000 und mehr	13 758	6 603	7 155	4 313	1 490	993	359	25 593	1,87
<b>2006 nach Ländern</b>									
Baden-Württemberg	4 959	1 828	3 131	1 596	671	621	243	10 804	2,18
Bayern	5 927	2 284	3 643	1 875	813	689	266	12 636	2,13
Berlin	1 932	1 019	913	569	194	111	39	3 393	1,76
Brandenburg	1 238	438	800	455	210	111	24	2 549	2,06
Bremen	357	173	183	115	34	27	8	658	1,84
Hamburg	957	479	477	287	98	68	25	1 750	1,83
Hessen	2 906	1 082	1 825	1 004	393	316	112	6 128	2,11
Mecklenburg-Vorpommern	845	318	528	308	135	68	17	1 698	2,01
Niedersachsen	3 804	1 490	2 314	1 264	482	406	162	7 966	2,09
Nordrhein-Westfalen	8 524	3 169	5 355	2 960	1 119	925	351	18 045	2,12
Rheinland-Pfalz	1 895	692	1 203	632	274	220	77	4 068	2,15
Saarland	504	195	310	169	75	48	18	1 045	2,07
Sachsen	2 207	911	1 297	798	293	166	40	4 260	1,93
Sachsen-Anhalt	1 201	435	766	443	205	95	24	2 442	2,03
Schleswig-Holstein	1 369	503	866	500	175	139	52	2 863	2,09
Thüringen	1 142	432	709	400	188	96	25	2 314	2,03

<sup>1)</sup> Ergebnisse des Mikrozensus. – Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

<sup>1)</sup> Aufgrund der methodischen Umstellungen auf eine unterjährige Erhebung ist von einer Untererfassung auszugehen.

2.13 Privathaushalte 2006 nach Altersgruppen und Familienstand des Haupteinkommensbeziehers \*)

Alter des Haupteinkommensbeziehers von ... bis unter ... Jahren	Privathaushalte (Familienstand)						Dar. Einpersonenhaushalte (Familienstand)				
	ins- gesamt	ledig	verheiratet		geschieden	verwitwet	zusammen	ledig	verheiratet getrennt lebend	geschieden	verwitwet
			zusammen- lebend	getrennt lebend							
1 000											
<b>Haupteinkommensbezieher Mann</b>											
unter 25	1 015	938	71	/	/	/	664	660	/	/	/
25 – 45	9 811	4 041	4 863	291	597	20	3 328	2 713	231	376	7
45 – 65	9 207	1 097	6 621	320	992	176	1 903	855	254	682	112
65 und mehr	6 175	263	4 762	100	270	780	1 220	229	89	219	683
<b>Zusammen</b>	<b>26 207</b>	<b>6 340</b>	<b>16 316</b>	<b>715</b>	<b>1 860</b>	<b>975</b>	<b>7 115</b>	<b>4 457</b>	<b>577</b>	<b>1 278</b>	<b>803</b>
<b>Haupteinkommensbezieher Frau</b>											
unter 25	987	930	34	14	8	/	669	660	6	/	/
25 – 45	4 274	2 352	790	297	764	72	1 765	1 485	91	175	14
45 – 65	3 664	614	1 056	238	1 116	640	1 739	461	144	680	454
65 und mehr	4 634	420	191	78	480	3 465	4 158	395	73	451	3 239
<b>Zusammen</b>	<b>13 560</b>	<b>4 318</b>	<b>2 070</b>	<b>627</b>	<b>2 368</b>	<b>4 177</b>	<b>8 332</b>	<b>3 001</b>	<b>314</b>	<b>1 309</b>	<b>3 708</b>
<b>Insgesamt</b>											
unter 25	2 002	1 869	105	18	10	/	1 333	1 319	9	/	/
25 – 45	14 085	6 394	5 652	588	1 360	91	5 093	4 198	322	551	22
45 – 65	12 871	1 712	7 677	558	2 109	816	3 643	1 316	398	1 363	566
65 und mehr	10 808	684	4 953	177	750	4 245	5 379	624	162	670	3 922
<b>Insgesamt</b>	<b>39 766</b>	<b>10 658</b>	<b>18 386</b>	<b>1 342</b>	<b>4 228</b>	<b>5 152</b>	<b>15 447</b>	<b>7 458</b>	<b>891</b>	<b>2 588</b>	<b>4 511</b>

\*) Ergebnis des Mikrozensus. – Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz. – Nähere Informationen siehe »Definitionen« am Anfang dieses Kapitels.

2 Bevölkerung  
2.14 Privathaushalte 2006 nach Haushaltsgröße und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen \*)

Privathaushalte mit ... Person(en)	Insgesamt	Mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR								Sonstige Haushalte <sup>2)</sup>
		unter 500	500 – 900	900 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 – 2 600	2 600 – 4 500	4 500 und mehr	
1 000										
<b>Früheres Bundesgebiet <sup>2)</sup></b>										
1	11 895	682	2 595	3 129	1 336	1 870	892	565	131	695
2	10 402	41	342	1 156	757	1 979	2 007	2 571	700	849
3 und mehr	8 903	13	89	386	322	1 109	1 771	3 270	1 109	833
<b>Zusammen</b>	<b>31 200</b>	<b>736</b>	<b>3 026</b>	<b>4 671</b>	<b>2 415</b>	<b>4 958</b>	<b>4 670</b>	<b>6 400</b>	<b>1 940</b>	<b>2 377</b>
<b>Deutschland</b>										
1	15 447	946	3 806	4 267	1 664	2 197	1 010	635	148	773
2	13 375	53	508	1 636	1 092	2 832	2 567	2 969	775	942
3 und mehr	10 943	16	117	555	449	1 467	2 219	3 930	1 251	937
<b>Insgesamt</b>	<b>39 766</b>	<b>1 015</b>	<b>4 431</b>	<b>6 458</b>	<b>3 206</b>	<b>6 496</b>	<b>5 796</b>	<b>7 535</b>	<b>2 174</b>	<b>2 652</b>

\*) Ergebnis des Mikrozensus – Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

<sup>2)</sup> Ohne Angaben für Berlin-West.

<sup>1)</sup> Haushalte, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständiger Landwirt/ selbstständige Landwirtin ist, sowie ohne Angabe.

2.15 Familien, Paare ohne Kinder und Alleinstehende \*)

Jahr	Familien insgesamt	Davon				Paare ohne Kinder insgesamt	Davon			Alleinstehende
		Ehepaare	Lebensgemeinschaften		Alleinerziehende		Ehepaare	Lebensgemeinschaften		
			zusammen	dar. nichteheliche Lebensgemeinschaften				zusammen	dar. nichteheliche Lebensgemeinschaften	
1 000										
<b>Früheres Bundesgebiet <sup>1)</sup></b>										
April 1996	10 156	8 246	271	267	1 639	8 266	7 209	1 057	1 029	11 327
April 1997	10 124	8 186	288	285	1 651	8 413	7 317	1 096	1 068	11 372
April 1998	10 050	8 100	313	308	1 636	8 533	7 397	1 136	1 107	11 374
April 1999	10 046	8 025	333	329	1 687	8 632	7 469	1 164	1 134	11 411
Mai 2000	10 020	7 963	357	353	1 700	8 720	7 541	1 179	1 146	11 533
April 2001	9 953	7 845	378	372	1 730	8 855	7 639	1 216	1 184	11 679
April 2002	9 985	7 795	410	404	1 780	8 923	7 671	1 252	1 216	11 793
Mai 2003	9 969	7 703	451	445	1 815	8 983	7 696	1 286	1 246	11 967
März 2004	9 932	7 621	462	456	1 849	9 070	7 734	1 337	1 299	12 039
2005 <sup>1)</sup>	10 048	7 656	466	464	1 926	8 928	7 572	1 356	1 311	12 139
2006	9 948	7 500	453	450	1 995	8 897	7 561	1 336	1 290	12 725
<b>Deutschland</b>										
April 1996	13 155	10 408	511	506	2 236	10 510	9 182	1 328	1 295	14 219
April 1997	13 070	10 299	532	527	2 240	10 704	9 318	1 386	1 352	14 285
April 1998	12 934	10 135	560	553	2 240	10 843	9 406	1 438	1 401	14 376
April 1999	12 885	9 987	597	592	2 300	10 964	9 492	1 472	1 436	14 509
Mai 2000	12 793	9 855	627	621	2 311	11 103	9 600	1 503	1 462	14 735
April 2001	12 672	9 655	662	654	2 355	11 244	9 703	1 541	1 500	14 995
April 2002	12 671	9 558	710	703	2 403	11 331	9 748	1 583	1 538	15 116
Mai 2003	12 597	9 395	751	743	2 450	11 422	9 790	1 632	1 583	15 354
März 2004	12 524	9 249	773	765	2 502	11 543	9 847	1 696	1 647	15 449
2005 <sup>2)</sup>	12 576	9 230	774	770	2 572	11 376	9 673	1 703	1 647	15 718
2006	12 397	8 989	752	748	2 655	11 358	9 681	1 677	1 619	16 510

\*) Ergebnisse des Mikrozensus – Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz. – Nähere Informationen siehe »Definitionen« am Anfang dieses Kapitels.

<sup>2)</sup> Aufgrund der methodischen Umstellungen auf eine unterjährige Erhebung ist von einer Untererfassung auszugehen.

<sup>1)</sup> Ohne Angaben für Berlin-West.

2.16 Familien nach Familienform und Zahl der Kinder in der Familie \*)

Familienform	Familien mit ... Kind(ern) ohne Altersbegrenzung					Dar. Familien mit ... Kind(ern) unter 18 Jahren				
	insgesamt	1	2	3	4 und mehr	zusammen	1	2	3	4 und mehr
1 000										
<b>April 1996</b>										
<b>Insgesamt</b>	<b>13 155</b>	<b>6 658</b>	<b>4 879</b>	<b>1 241</b>	<b>377</b>	<b>9 429</b>	<b>3 767</b>	<b>4 147</b>	<b>1 152</b>	<b>363</b>
davon:										
Ehepaare	10 408	4 766	4 211	1 099	332	7 673	2 718	3 610	1 025	320
Lebensgemeinschaften	511	336	133	31	11	452	286	125	30	11
Alleinerziehende	2 236	1 556	534	112	34	1 304	763	412	97	31
<b>2006</b>										
<b>Insgesamt</b>	<b>12 397</b>	<b>6 396</b>	<b>4 529</b>	<b>1 157</b>	<b>315</b>	<b>8 761</b>	<b>3 612</b>	<b>3 767</b>	<b>1 076</b>	<b>307</b>
davon:										
Ehepaare	8 989	4 074	3 675	973	267	6 476	2 238	3 070	906	262
Lebensgemeinschaften	752	486	208	46	13	68	414	198	46	12
Alleinerziehende	2 655	1 836	646	138	35	1 617	961	500	124	33

\*) Ergebnisse des Mikrozensus – Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz. – Nähere Informationen siehe »Definitionen« am Anfang dieses Kapitels.

2 Bevölkerung  
2.17 Ausländische Bevölkerung in Deutschland \*)

Land der Staatsangehörigkeit	31.12.2007						Durchschnitts-		Veränderung (+/-) 2007 gegenüber 2006 insgesamt
	Insgesamt		Männlich		Weiblich		alter	aufenthalts- dauer	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	Jahre	%	
Europa . . . . .	5 376,6	79,7	2 764,2	79,8	2 612,4	79,6	38,3	19,5	+ 0,0
davon:									
EU-Staaten . . . . .	2 337,2	34,7	1 224,5	35,4	1 112,7	33,9	40,4	19,7	+ 1,8
dar.: Belgien . . . . .	22,6	0,3	11,3	0,3	11,2	0,3	44,9	20,9	+ 0,9
Bulgarien . . . . .	46,8	0,7	20,6	0,6	26,2	0,8	33,0	7,1	+ 19,9
Dänemark . . . . .	18,7	0,3	8,3	0,2	10,4	0,3	43,0	18,3	+ 0,8
Estland . . . . .	4,1	0,1	1,2	0,0	2,9	0,1	32,4	8,3	+ 2,4
Finnland . . . . .	13,4	0,2	4,0	0,1	9,4	0,3	42,4	18,4	+ 1,7
Frankreich . . . . .	106,5	1,6	49,5	1,4	57,1	1,7	40,3	17,6	+ 2,4
Griechenland . . . . .	294,9	4,4	160,3	4,6	134,6	4,1	41,2	25,0	- 2,9
Irland . . . . .	10,1	0,1	5,4	0,2	4,7	0,1	38,6	15,0	- 0,3
Italien . . . . .	528,3	7,8	311,3	9,0	217,1	6,6	40,2	25,8	- 1,2
Lettland . . . . .	9,8	0,1	3,3	0,1	6,5	0,2	35,3	8,4	+ 0,3
Litauen . . . . .	19,8	0,3	5,7	0,2	14,1	0,4	31,7	6,1	+ 4,2
Luxemburg . . . . .	9,8	0,1	5,2	0,2	4,6	0,1	38,6	13,6	+ 13,3
Malta . . . . .	0,4	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	40,9	13,9	+ 8,2
Niederlande . . . . .	128,2	1,9	70,3	2,0	57,9	1,8	45,9	23,9	+ 3,8
Österreich . . . . .	175,9	2,6	93,1	2,7	82,8	2,5	47,7	26,5	+ 0,1
Polen . . . . .	384,8	5,7	187,6	5,4	197,2	6,0	36,6	9,1	+ 6,4
Portugal . . . . .	114,6	1,7	62,3	1,8	52,2	1,6	38,8	20,7	- 0,4
Rumänien . . . . .	84,6	1,3	36,5	1,1	48,1	1,5	34,6	7,7	+ 15,3
Schweden . . . . .	17,1	0,3	7,7	0,2	9,5	0,3	41,8	15,8	+ 1,2
Slowakei . . . . .	24,5	0,4	10,2	0,3	14,3	0,4	31,7	6,5	+ 2,6
Slowenien . . . . .	21,0	0,3	10,4	0,3	10,6	0,3	47,4	28,8	- 0,7
Spanien . . . . .	106,3	1,6	53,0	1,5	53,3	1,6	43,4	26,8	- 0,5
Tschechische Republik . . . . .	34,3	0,5	11,6	0,3	22,7	0,7	35,0	9,6	+ 2,9
Ungarn . . . . .	56,2	0,8	33,1	1,0	23,1	0,7	39,1	11,7	+ 7,3
Vereinigtes Königreich . . . . .	97,1	1,4	58,8	1,7	38,3	1,2	44,2	19,1	+ 0,6
Zypern . . . . .	0,9	0,0	0,5	0,0	0,4	0,0	37,9	15,1	+ 3,4
EU-Kandidatenländer . . . . .	2 001,3	29,7	1 048,4	30,3	952,9	29,0	36,5	22,0	- 1,3
Kroatien . . . . .	225,3	3,3	110,4	3,2	114,9	3,5	43,9	26,2	- 1,0
Mazedonien . . . . .	62,5	0,9	33,3	1,0	29,1	0,9	35,6	18,4	+ 0,3
Türkei . . . . .	1 713,6	25,4	904,7	26,1	808,9	24,6	35,5	21,5	- 1,5
EWR-Staaten 1)/Schweiz . . . . .	45,1	0,7	19,9	0,6	25,2	0,8	46,6	22,4	+ 0,7
Island . . . . .	1,2	0,0	0,6	0,0	0,6	0,0	36,6	13,7	- 2,4
Liechtenstein . . . . .	0,2	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	42,0	20,7	+ 2,0
Norwegen . . . . .	6,4	0,1	2,9	0,1	3,5	0,1	42,2	16,8	+ 0,5
Schweiz . . . . .	37,3	0,6	16,3	0,5	21,0	0,6	47,7	23,7	+ 0,9
Sonstiges Europa . . . . .	993,0	14,7	471,4	13,6	521,6	15,9	36,5	14,1	- 1,3
dar.: Bosnien und Herzegowina . . . . .	158,2	2,3	81,6	2,4	76,5	2,3	38,3	19,0	+ 0,7
Montenegro 2) . . . . .	2,6	0,0	1,4	0,0	1,3	0,0	27,1	12,8	+ 168,0
Russische Föderation . . . . .	187,8	2,8	74,5	2,2	113,4	3,5	36,3	6,7	+ 0,2
Serbien 2) . . . . .	91,5	1,4	47,2	1,4	44,3	1,4	28,1	12,9	+ 171,0
Ehem. Serbien und Montenegro 2) . . . . .	236,5	3,5	123,3	3,6	113,2	3,4	35,0	17,9	- 16,2
Ukraine . . . . .	127,0	1,9	49,3	1,4	77,6	2,4	40,1	7,0	- 1,5
Afrika . . . . .	269,9	4,0	157,5	4,5	112,4	3,4	32,5	11,2	- 0,9
dar.: Ghana . . . . .	20,4	0,3	9,7	0,3	10,7	0,3	34,7	12,1	- 0,9
Marokko . . . . .	68,0	1,0	39,0	1,1	29,0	0,9	35,2	15,0	- 2,8
Tunesien . . . . .	23,2	0,3	15,8	0,5	7,4	0,2	34,5	13,1	+ 0,0
Amerika . . . . .	215,7	3,2	98,9	2,9	116,7	3,6	38,7	12,7	+ 1,2
dar.: Brasilien . . . . .	31,5	0,5	8,5	0,2	23,0	0,7	34,0	8,9	+ 3,7
Vereinigte Staaten . . . . .	99,9	1,5	56,9	1,6	43,0	1,3	43,1	16,3	+ 0,6
Asien . . . . .	812,8	12,1	401,3	11,6	411,5	12,5	32,6	9,6	- 0,8
dar.: Afghanistan . . . . .	49,8	0,7	26,0	0,8	23,8	0,7	30,7	10,5	- 4,5
China 3) . . . . .	78,1	1,2	40,4	1,2	37,7	1,1	31,0	6,0	+ 3,1
Irak . . . . .	72,6	1,1	45,7	1,3	26,9	0,8	26,9	7,0	- 1,3
Iran, Islamische Republik . . . . .	56,2	0,8	31,5	0,9	24,7	0,8	38,9	13,3	- 4,3
Kasachstan . . . . .	55,4	0,8	25,5	0,7	29,9	0,9	35,4	6,5	- 3,2
Thailand . . . . .	54,0	0,8	7,5	0,2	46,4	1,4	36,1	10,1	+ 2,1
Vietnam . . . . .	83,3	1,2	40,5	1,2	42,8	1,3	31,9	12,4	+ 0,3
Australien und Ozeanien . . . . .	11,1	0,2	5,9	0,2	5,2	0,2	39,0	11,8	+ 2,6
Staatenlos . . . . .	13,3	0,2	7,9	0,2	5,5	0,2	40,7	24,1	- 1,9
Ungeklärt und ohne Angabe . . . . .	45,4	0,7	26,7	0,8	18,7	0,6	27,8	14,3	- 2,1
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>6 744,9</b>	<b>100</b>	<b>3 462,4</b>	<b>100</b>	<b>3 282,4</b>	<b>100</b>	<b>37,3</b>	<b>17,7</b>	<b>- 0,1</b>

\*) Auszählung des Ausländerzentralregisters beim Bundesverwaltungsamt (Köln).

1) Staaten des Europäischen Wirtschaftsraums.

2) Ab August 2006 werden neben der Staatsangehörigkeit des ehem. »Serbien und Montenegro« auch die Staatsangehörigkeiten der beiden Nachfolgestaaten »Serbien« und »Montenegro« nachgewiesen.

In den Zahlen für das ehem. »Serbien und Montenegro« können nicht zurechenbare Altfälle des ehem. Gesamtjugoslawien enthalten sein.

3) Ohne Taiwan.

## 2 Bevölkerung

### 2.18 Asylsuchende nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Land der Staatsangehörigkeit	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Europa . . . . .	27 353	29 473	25 631	18 156	13 175	11 712	7 447	4 930
darunter:								
Bosnien und Herzegowina . . . . .	1 638	2 259	1 017	600	412	325	209	109
Bulgarien . . . . .	72	66	814	502	480	278	142	6
Polen . . . . .	141	134	50	32	21	16	3	5
Serbien, Montenegro <sup>1)</sup> . . . . .	11 121	7 758	6 679	4 909	3 855	5 522	1 828	2 057
Rumänien . . . . .	174	181	118	104	61	55	60	5
Türkei . . . . .	8 968	10 869	9 575	6 301	4 148	2 958	1 949	1 437
Russische Föderation . . . . .	2 763	4 523	4 058	3 383	2 757	1 719	1 040	772
Afrika . . . . .	9 513	11 893	11 768	9 997	8 043	5 278	3 855	3 486
darunter:								
Algerien . . . . .	1 379	1 986	1 743	1 139	746	433	369	380
Ghana . . . . .	268	284	297	375	394	459	413	267
Kamerun . . . . .	739	923	1 205	910	618	327	248	196
Kongo, Dem. Rep. . . . .	695	859	1 007	615	348	398	227	194
Nigeria . . . . .	420	526	987	1 051	1 130	608	481	503
Togo . . . . .	751	1 129	1 260	672	354	319	164	75
Amerika und Australien . . . . .	323	272	190	150	142	115	359	122
Asien . . . . .	39 091	45 622	32 746	21 856	13 950	11 310	8 997	10 262
darunter:								
Afghanistan . . . . .	5 380	5 837	2 772	1 473	918	711	531	338
Aserbaidshjan . . . . .	1 418	1 645	1 689	1 291	1 363	848	483	274
Irak . . . . .	11 601	17 167	10 242	3 850	1 293	1 983	2 117	4 327
Iran, Islamische Republik . . . . .	4 878	3 455	2 642	2 049	1 369	929	611	631
Libanon . . . . .	757	671	779	637	344	588	601	592
Syrien . . . . .	2 641	2 232	1 829	1 192	768	933	609	634
Vietnam . . . . .	2 332	3 721	2 340	2 096	1 668	1 222	990	987
Staatenlose u. a. . . . .	2 284	1 027	792	404	297	499	371	364
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>78 564</b>	<b>88 287</b>	<b>71 127</b>	<b>50 563</b>	<b>35 607</b>	<b>28 914</b>	<b>21 029</b>	<b>19 164</b>

<sup>1)</sup> Ehem. »Serbien und Montenegro«; seit August 2006 eigenständige Staaten.

### 2.19 Eingebürgerte Personen 2006 nach ausgewählten früheren Staatsangehörigkeiten

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Darunter nach der früheren Staatsangehörigkeit								
		Afghanistan	Irak	Iran, Islam. Republik	Marokko	Polen	Russische Föderation	Serbien, Montenegro <sup>1)</sup>	Türkei	Ukraine
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>124 566</b>	<b>3 063</b>	<b>3 693</b>	<b>3 662</b>	<b>3 546</b>	<b>6 907</b>	<b>4 679</b>	<b>12 601</b>	<b>33 388</b>	<b>4 536</b>
Männlich . . . . .	63 049	1 675	2 185	1 977	2 154	2 130	1 997	7 540	18 195	1 996
Weiblich . . . . .	61 517	1 388	1 508	1 685	1 392	4 777	2 682	5 061	15 193	2 540
<b>nach Altersgruppen</b>										
Alter von . . . bis unter . . . Jahren										
unter 5 . . . . .	2 577	118	332	33	29	37	55	484	306	45
5 – 15 . . . . .	16 287	535	878	340	400	366	398	2 704	4 064	407
15 – 25 . . . . .	27 273	1 044	696	605	860	1 216	760	2 218	11 071	850
25 – 45 . . . . .	60 614	1 047	1 462	1 582	2 003	3 683	2 084	6 068	16 531	1 658
45 – 65 . . . . .	15 655	300	315	992	221	1 536	954	1 077	1 334	1 122
65 und mehr . . . . .	2 160	19	10	110	33	69	428	50	82	454
<b>nach der Aufenthaltsdauer <sup>2)</sup></b>										
Aufenthalt von . . . bis unter . . . Jahren										
unter 9 . . . . .	29 339	818	1 829	829	1 039	1 450	2 142	3 091	2 995	2 006
9 – 15 . . . . .	41 790	1 687	1 811	1 352	952	2 577	2 248	6 264	7 513	2 358
15 – 20 . . . . .	20 214	458	42	734	794	1 993	239	1 441	7 797	141
20 und mehr . . . . .	27 916	100	11	745	761	882	47	1 801	15 071	31
<b>nach ausgewählten Rechtsgründen</b>										
§ 8 StAG . . . . .	6 431	387	222	59	108	93	539	689	1 179	629
§ 9 StAG . . . . .	11 854	158	90	269	617	964	814	884	601	327
§ 40 b StAG . . . . .	36	–	–	–	–	–	–	2	22	–
Sonstige Rechtsgründe <sup>3)</sup> . . . . .	106 245	2 518	3 381	3 334	2 821	5 850	3 326	11 026	31 586	3 580

<sup>1)</sup> Seit August 2006 eigenständige Staaten. – Einschl. Personen mit der Staatsangehörigkeit des ehem. »Serbien und Montenegro«.

<sup>2)</sup> Nur Wohnsitz im Bundesgebiet. – Die Aufenthaltsdauer ergibt sich ohne Berücksichtigung von Unterbrechungen aus der Differenz zwischen dem Berichtsjahr und dem Datum der ersten Einreise

nach Deutschland.

<sup>3)</sup> §§ 10 Abs. 1-3, 13,14, 16 Abs. 2, 40c StAG; §§ 9, 11, 12 Abs. 1 StAnGRegG; Art. 116 Abs. 2, S. 1 GG; § 21 HAG; Art. 2 des Gesetzes zur Vermeidung der Staatenlosigkeit.

2 Bevölkerung  
2.20 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene

Jahr Land	Eheschließungen	Lebendgeborene			Totgeborene <sup>2)</sup>	Gestorbene <sup>3)</sup>				Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)
		insgesamt	und zwar			insgesamt	und zwar			
			männlich	nichtehelich <sup>1)</sup>			männlich	im 1. Lebensjahr	in den ersten 7 Lebens-tagen	
Grundzahlen										
1950	750 452	1 116 701	578 191	117 934	24 857	748 329	375 323	67 175	.	+ 368 372
1960	689 028	1 261 614	648 928	95 321	19 814	876 721	446 999	44 105	24 900	+ 384 893
1970	575 233	1 047 737	537 922	75 802	10 853	975 664	482 696	23 547	15 958	+ 72 073
1980	496 603	865 789	444 148	102 921	4 954	952 371	455 924	10 779	5 582	- 86 582
1990	516 388	905 675	465 379	138 755	3 202	921 445	425 093	6 385	2 488	- 15 770
2000	418 550	766 999	393 323	179 574	3 084	838 797	388 981	3 362	1 594	- 71 798
2001	389 591	734 475	377 586	183 816	2 881	828 541	383 887	3 163	1 498	- 94 066
2002	391 963	719 250	369 277	187 961	2 700	841 686	389 116	3 036	1 507	- 122 436
2003	382 911	706 721	362 709	190 641	2 699	853 946	396 270	2 990	1 494	- 147 225
2004	395 992	705 622	362 017	197 129	2 728	818 271	383 388	2 918	1 446	- 112 649
2005	388 451	685 795	351 757	200 122	2 487	830 227	388 554	2 696	1 330	- 144 432
2006	373 681	672 724	345 816	201 519	2 420	821 627	385 940	2 579	1 324	- 148 903
davon (2006):										
Baden-Württemberg	48 780	91 955	47 091	18 004	303	92 662	43 419	299	165	- 707
Bayern	57 387	104 822	53 893	24 152	332	118 733	55 519	349	197	- 13 911
Berlin	11 634	29 627	15 108	13 761	110	31 523	14 252	108	47	- 1 896
Brandenburg	11 316	17 883	9 258	10 706	103	26 348	12 669	52	29	- 8 465
Bremen	2 850	5 506	2 903	1 881	17	7 211	3 411	21	15	- 1 705
Hamburg	6 921	16 089	8 344	5 318	54	17 101	7 753	56	30	- 1 012
Hessen	27 644	51 404	26 225	11 524	187	57 840	27 226	193	90	- 6 436
Mecklenburg-Vorpommern	9 440	12 638	6 470	7 920	51	17 285	8 584	51	18	- 4 647
Niedersachsen	39 091	65 327	33 656	17 731	226	82 121	38 654	308	149	- 16 794
Nordrhein-Westfalen	81 502	149 925	76 863	34 947	576	183 741	86 549	687	358	- 33 816
Rheinland-Pfalz	20 003	31 755	16 404	7 337	121	41 973	19 730	138	66	- 10 218
Saarland	4 670	7 222	3 807	1 886	26	12 296	5 811	33	18	- 5 074
Sachsen	16 754	32 556	16 737	19 013	115	48 228	22 271	84	50	- 15 672
Sachsen-Anhalt	10 114	16 927	8 838	10 594	57	29 151	13 980	58	22	- 12 224
Schleswig-Holstein	16 263	22 686	11 727	7 182	80	29 815	13 869	72	32	- 7 129
Thüringen	9 312	16 402	8 492	9 563	62	25 599	12 243	70	38	- 9 197

Jahr Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene <sup>3)</sup>	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Nichtehelich Lebendgeborene <sup>1)</sup>	Gestorbene Säuglinge		Totgeborene <sup>2)</sup> je 1 000 Lebend- und Totgeborene
						im 1. Lebensjahr <sup>4)</sup>	in den ersten 7 Lebenstagen <sup>5)</sup>	
						je 1 000 Einwohner		
Verhältniszahlen								
1950	11,0	16,3	10,9	+ 5,4	105,6	60,2	.	21,8
1960	9,5	17,3	12,0	+ 5,3	75,6	35,0	19,7	15,5
1970	7,4	13,5	12,6	+ 0,9	72,3	22,3	15,2	10,3
1980	6,3	11,0	12,1	- 1,1	118,9	12,6	6,4	5,7
1990	6,5	11,4	11,6	- 0,2	153,2	7,1	2,7	3,5
2000	5,1	9,3	10,2	- 0,9	234,1	4,4	2,1	4,0
2001	4,7	8,9	10,1	- 1,1	250,3	4,3	2,0	3,9
2002	4,8	8,7	10,2	- 1,5	261,3	4,2	2,1	3,7
2003	4,6	8,6	10,3	- 1,8	269,8	4,2	2,1	3,8
2004	4,8	8,5	9,9	- 1,4	279,4	4,1	2,0	3,9
2005	4,7	8,3	10,1	- 1,8	291,8	3,9	1,9	3,6
2006	4,5	8,2	10,0	- 1,8	299,6	3,8	2,0	3,6
davon (2006):								
Baden-Württemberg	4,5	8,6	8,6	- 0,1	195,8	3,2	1,8	3,3
Bayern	4,6	8,4	9,5	- 1,1	230,4	3,3	1,9	3,2
Berlin	3,4	8,7	9,3	- 0,6	464,5	3,7	1,6	3,7
Brandenburg	4,4	7,0	10,3	- 3,3	598,7	2,9	1,6	5,7
Bremen	4,3	8,3	10,9	- 2,6	341,6	3,8	2,7	3,1
Hamburg	4,0	9,2	9,8	- 0,6	330,5	3,5	1,9	3,3
Hessen	4,5	8,5	9,5	- 1,1	224,2	3,7	1,8	3,6
Mecklenburg-Vorpommern	5,6	7,4	10,2	- 2,7	626,7	4,0	1,4	4,0
Niedersachsen	4,9	8,2	10,3	- 2,1	271,4	4,7	2,3	3,4
Nordrhein-Westfalen	4,5	8,3	10,2	- 1,9	233,1	4,6	2,4	3,8
Rheinland-Pfalz	4,9	7,8	10,4	- 2,5	231,1	4,3	2,1	3,8
Saarland	4,5	6,9	11,7	- 4,8	261,1	4,5	2,5	3,6
Sachsen	3,9	7,6	11,3	- 3,7	584,0	2,6	1,5	3,5
Sachsen-Anhalt	4,1	6,9	11,9	- 5,0	625,9	3,4	1,3	3,4
Schleswig-Holstein	5,7	8,0	10,5	- 2,5	316,6	3,2	1,4	3,5
Thüringen	4,0	7,1	11,0	- 4,0	583,0	4,3	2,3	3,8

<sup>1)</sup> Seit 1.7.1998 von nicht miteinander verheirateten Eltern.

<sup>2)</sup> Ab 1.4.1994 Änderung der Berichtsgrundlage. – Nähere Informationen siehe »Definitionen« am Anfang dieses Kapitels.

<sup>3)</sup> Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

<sup>4)</sup> Ab 1960 unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen 12 Monaten.

<sup>5)</sup> Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums.

2 Bevölkerung  
2.21 Eheschließende nach dem bisherigen Familienstand sowie Heiratsziffern Lediger \*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Eheschließende 2006					Heiratsziffern Lediger					
	Familienstand vor der Eheschließung			insgesamt	dar. Ausländer/-innen	1910/11	1938	2003	2004	2005	2006
	ledig	verwitwet <sup>1)</sup>	geschieden <sup>2)</sup>								
Anzahl					Eheschließende Ledige je 1 000 Ledige gleichen Alters						
<b>Männer</b>											
unter 18	21	-	-	21	11	0	0	0	0	0	0
18 - 19	454	-	-	454	138	0	0	1	1	1	1
19 - 20	1 143	-	1	1 144	282	1	2	3	3	2	2
20 - 21	2 239	1	2	2 242	482	4	6	6	6	5	5
21 - 22	3 834	1	18	3 853	718	25	28	10	9	8	8
22 - 23	5 539	-	32	5 571	957	60	29	15	13	12	12
23 - 24	7 727	1	67	7 795	1 227	98	57	19	18	16	16
24 - 25	9 883	2	142	10 027	1 451	138	113	25	24	22	21
25 - 26	12 658	3	231	12 892	1 602	163	169	31	30	29	28
26 - 27	14 639	1	329	14 969	1 745	169	191	37	37	35	34
27 - 28	15 808	5	431	16 244	1 567	176	204	43	43	42	40
28 - 29	17 577	6	643	18 226	1 654	167	216	49	49	47	47
29 - 30	18 757	2	832	19 591	1 526	165	214	56	57	56	54
30 - 31	17 583	4	954	18 541	1 546	148	206	54	56	56	56
31 - 32	16 179	13	1 108	17 300	1 369	142	192	55	54	59	55
32 - 33	15 286	13	1 427	16 726	1 271	124	170	54	53	56	55
33 - 34	13 875	19	1 689	15 583	1 106	112	158	50	52	54	51
34 - 35	14 003	27	2 075	16 105	1 033	98	141	48	48	50	50
35 - 40	51 135	228	15 592	66 955	3 502	71	110	37	40	39	37
40 - 45	21 396	442	20 256	42 094	1 727	34	62	21	24	22	21
45 - 50	7 877	553	17 315	25 745	1 006	18	33	13	15	14	13
50 - 55	3 564	737	12 437	16 738	565	9	18	9	10	10	10
55 - 60	1 523	925	8 454	10 902	394	5	9	6	7	7	7
60 und mehr	1 322	4 035	8 606	13 963	447	0	0	0	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>274 022</b>	<b>7 018</b>	<b>92 641</b>	<b>373 681</b>	<b>27 326</b>	X	X	X	X	X	X
dar. Ausländer	21 258	258	5 810	27 326	X	X	X	X	X	X	X
<b>Frauen</b>											
unter 16	-	-	-	-	-	0	0	0	0	0	0
16 - 17	61	-	1	62	10	2	3	0	0	0	0
17 - 18	253	-	1	254	74	7	12	1	1	1	1
18 - 19	3 124	1	2	3 127	509	21	39	9	8	7	7
19 - 20	4 517	-	10	4 527	803	45	60	13	12	10	10
20 - 21	6 774	-	24	6 798	1 042	75	96	19	17	15	15
21 - 22	8 856	1	58	8 915	1 295	116	142	26	23	22	20
22 - 23	11 557	1	167	11 725	1 549	140	157	33	31	28	27
23 - 24	14 613	5	308	14 926	1 796	162	207	40	39	36	35
24 - 25	17 153	13	498	17 664	1 951	175	223	49	48	45	42
25 - 26	19 424	12	762	20 198	2 070	174	233	57	56	53	50
26 - 27	20 340	24	1 006	21 370	2 146	165	231	63	62	60	58
27 - 28	19 998	17	1 286	21 301	2 105	155	218	67	68	67	64
28 - 29	19 420	27	1 602	21 049	1 892	133	198	70	73	70	68
29 - 30	18 593	30	1 853	20 476	1 804	124	178	73	76	74	72
30 - 31	15 980	37	2 049	18 066	1 666	101	151	68	71	72	70
31 - 32	13 595	41	2 163	15 799	1 518	87	129	64	63	67	66
32 - 33	11 650	44	2 406	14 100	1 425	73	106	60	59	61	60
33 - 34	9 998	53	2 643	12 694	1 196	63	92	52	57	57	53
34 - 35	9 378	56	3 121	12 555	1 097	52	76	47	50	51	49
35 - 40	29 143	449	19 101	48 693	3 682	38	51	33	37	36	33
40 - 45	10 850	633	20 114	31 597	2 084	18	25	18	21	19	17
45 - 50	4 417	694	16 233	21 344	1 340	10	14	12	14	13	12
50 - 55	2 058	608	10 372	13 038	825	5	6	9	10	10	9
55 - 60	826	489	5 595	6 910	437	2	3	5	6	6	6
60 und mehr	644	1 095	4 754	6 493	233	0	0	0	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>273 222</b>	<b>4 330</b>	<b>96 129</b>	<b>373 681</b>	<b>34 549</b>	X	X	X	X	X	X
dar. Ausländerinnen	25 025	679	8 845	34 549	X	X	X	X	X	X	X

\*) 1910/11 und 1938 Reichsgebiet, jeweiliger Gebietsstand.

1) Einschl. Personen, deren früherer Ehegatte für tot erklärt worden ist.

2) Einschl. »Frühere Ehe aufgehoben«.

2 Bevölkerung  
2.22 Durchschnittliches Heiratsalter nach dem bisherigen Familienstand der Ehepartner

Jahr	Durchschnittliches Heiratsalter in Jahren							
	Männer				Frauen			
	insgesamt	Familienstand vor der Eheschließung			insgesamt	Familienstand vor der Eheschließung		
ledig		verwitwet	geschieden	ledig		verwitwet	geschieden	
1985	29,8	26,6	56,9	38,9	26,7	24,1	48,3	35,6
1990	31,1	27,9	56,9	40,5	28,2	25,5	47,3	37,1
1995	33,2	29,7	59,3	43,0	30,3	27,3	48,9	39,3
2000	35,0	31,2	60,8	44,4	31,9	28,4	50,2	40,8
2001	35,9	31,6	62,0	45,2	32,6	28,8	51,5	41,7
2002	35,4	31,8	60,4	44,5	32,3	28,8	50,0	40,9
2003	35,8	32,0	60,9	44,9	32,5	29,0	50,7	41,3
2004	36,2	32,4	61,2	45,3	33,0	29,4	50,8	41,8
2005	36,5	32,6	61,3	45,8	33,3	29,6	50,9	42,4
2006	36,5	32,6	61,8	46,2	33,3	29,6	51,4	42,9

2.23 Geborene nach dem Alter der Mutter sowie Geburtenziffern

Alter der Mutter in Jahren <sup>1)</sup>	Geborene 2006					Geburtenziffern		
	Lebendgeborene				Totgeborene <sup>4)</sup>	2004	2005	2006
	ehelich <sup>2)</sup>	nicht-ehelich <sup>2)</sup>	insgesamt	dar. mit ausländischer Staatsangehörigkeit				
Anzahl					Lebendgeborene je 1 000 Frauen nebenstehenden Alters			
14 und jünger	–	72	72	2	–	0,0	0,0	0,0
15	1	322	323	23	4	0,8	0,8	0,8
16	20	1 196	1 216	70	7	2,8	2,6	2,6
17	107	2 594	2 701	155	14	6,4	6,2	5,8
18	633	4 445	5 078	317	23	12,3	11,2	10,6
19	2 104	6 935	9 039	581	34	20,9	20,2	19,1
20	4 155	8 916	13 071	804	62	29,2	29,1	27,7
21	6 425	9 756	16 181	1 102	55	37,5	36,6	34,9
22	9 198	10 304	19 502	1 200	76	45,7	43,1	41,7
23	12 358	10 783	23 141	1 355	97	53,1	51,0	48,4
24	16 541	11 290	27 831	1 543	106	61,9	58,6	56,3
25	20 845	11 616	32 461	1 636	84	70,3	67,5	65,2
26	24 792	12 388	37 180	1 868	119	78,4	76,1	73,9
27	27 120	11 652	38 772	1 799	139	85,2	83,5	80,8
28	29 926	11 416	41 342	1 915	119	90,2	87,8	87,1
29	32 148	10 915	43 063	1 926	136	95,0	92,1	91,4
30	33 671	10 033	43 704	1 849	159	95,4	94,1	93,9
31	33 247	9 022	42 269	1 823	135	94,2	94,0	93,3
32	32 586	8 363	40 949	1 691	126	87,8	88,5	88,8
33	30 575	7 692	38 267	1 397	138	80,4	80,6	81,9
34	29 639	7 136	36 775	1 323	137	70,4	71,7	71,9
35	28 239	7 224	35 463	1 098	114	60,3	60,9	62,8
36	24 448	6 280	30 728	1 016	108	49,7	50,9	52,2
37	20 502	5 543	26 045	779	101	39,1	39,6	41,2
38	16 589	4 576	21 165	568	89	29,2	30,8	32,0
39	12 734	3 728	16 462	422	76	21,8	22,8	24,2
40	9 183	2 738	11 921	340	50	15,2	16,1	17,1
41	5 923	1 888	7 811	242	42	9,5	10,1	11,2
42	3 471	1 288	4 759	143	33	5,8	6,2	6,7
43	2 070	726	2 796	83	16	3,3	3,6	3,9
44	1 021	371	1 392	50	10	1,7	1,9	2,0
<b>44 und jünger</b>	<b>470 271</b>	<b>201 208</b>	<b>671 479</b>	<b>29 120</b>	<b>2 409</b>	<b>1 353,5<sup>5)</sup></b>	<b>1 338,3<sup>5)</sup></b>	<b>1 329,3<sup>5)</sup></b>
45 und älter	934	311	1 245	56	11	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>471 205</b>	<b>201 519</b>	<b>672 724</b>	<b>29 176</b>	<b>2 420</b>	<b>42,7<sup>6)</sup></b>	<b>42,0<sup>6)</sup></b>	<b>41,7<sup>6)</sup></b>
dar. Geborene mit ausländischer Staatsangehörigkeit	20 800	8 376	29 176	X	264	.	.	.

<sup>1)</sup> Ermittelt als Differenz zwischen Geburtsjahr und Berichtsjahr; z. B. 2006: Alter der Mutter 15 = Geburtsjahr 1991, 16 = 1990 usw.

<sup>2)</sup> Seit 1.7.1998 von miteinander verheirateten Eltern.

<sup>3)</sup> Seit 1.7.1998 von nicht miteinander verheirateten Eltern.

<sup>4)</sup> Ab 1.4.1994 Änderung der Berichtsgrundlage. – Nähere Informationen siehe »Definitionen« am Anfang dieses Kapitels.

<sup>5)</sup> Summe der altersspezifischen Geburtenziffern (= Zusammengefasste Geburtenziffer. – Nähere Informationen siehe »Definitionen« am Anfang dieses Kapitels).

<sup>6)</sup> Allgemeine Fruchtbarkeitsziffer.

2 Bevölkerung  
2.24 Ehelich Lebendgeborene 2006 nach der Geburtenfolge und der Ehedauer der Eltern \*)

Ehedauer von ... bis unter ... Jahren	Lebendgeborene von miteinander verheirateten Eltern						
	insgesamt	davon als ... Kind geboren <sup>1)</sup>					6. oder weiteres
		1.	2.	3.	4.	5.	
Anzahl							
0 – 1	85 849	74 215	10 187	1 186	188	47	26
1 – 2	62 678	46 239	14 702	1 428	230	57	22
2 – 3	58 233	29 656	25 917	2 263	292	73	32
3 – 4	52 945	18 919	29 875	3 579	440	90	42
4 – 5	43 898	12 357	25 442	5 246	681	121	51
5 – 6	35 943	8 349	20 292	6 114	960	173	55
6 – 7	29 876	5 891	15 892	6 586	1 206	210	91
7 – 8	22 244	3 711	10 809	5 985	1 344	285	110
8 – 9	17 511	2 524	7 849	5 257	1 399	343	139
9 – 10	13 644	1 774	5 494	4 497	1 329	339	211
10 – 11	10 667	1 271	3 852	3 725	1 267	326	226
11 – 12	8 452	913	2 778	2 944	1 222	370	225
12 – 13	6 632	631	1 977	2 351	1 036	341	296
13 – 14	5 255	432	1 404	1 911	887	352	269
14 – 15	4 340	318	996	1 596	841	323	266
15 – 16	3 427	273	722	1 185	700	279	268
16 – 17	2 750	189	521	902	582	275	281
17 – 18	2 106	112	362	622	473	230	307
18 – 19	1 526	82	195	458	375	161	255
19 – 20	1 057	58	116	314	238	137	194
20 – 25	1 842	65	157	399	407	270	544
25 und mehr	160	11	12	16	25	22	74
<b>Insgesamt <sup>2)</sup> ...</b>	<b>471 205</b>	<b>208 081</b>	<b>179 586</b>	<b>58 580</b>	<b>16 135</b>	<b>4 833</b>	<b>3 990</b>

\*) Seit 1.7.1998 von miteinander verheirateten Eltern.

<sup>2)</sup> Einschl. Ehedauer unbekannt.

<sup>1)</sup> Unter Berücksichtigung sämtlicher in der jetzigen Ehe lebendgeborenen und legitimierten Kinder.

2.25 Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit und dem Familienstand der Eltern

Jahr	Insgesamt	Lebendgeborene mit deutscher Staatsangehörigkeit							Lebendgeborene mit ausländischer Staatsangehörigkeit		
		zusammen	Vater oder Mutter oder beide deutsch					Eltern ausländisch <sup>2)</sup>	Eltern ausländisch		
			Eltern verheiratet		Eltern nicht verheiratet				zusammen	Eltern verheiratet	Eltern nicht verheiratet <sup>3)</sup>
			Eltern Deutsche	Vater Deutscher, Mutter Ausländerin	Mutter Deutsche, Vater Ausländer	Mutter Deutsche <sup>1)</sup>	Vater Deutscher, Mutter Ausländerin				
Anzahl											
1995	765 221	665 507	506 847	23 948	23 498	111 214	X	X	99 714	88 052	11 662
1996	796 013	689 784	513 624	27 192	26 205	122 763	X	X	106 229	93 292	12 937
1997	812 173	704 991	514 864	29 438	28 246	132 443	X	X	107 182	93 792	13 390
1998	785 034	684 977	481 736	31 052	28 859	143 330	X	X	100 057	86 270	13 787
1999	770 744	675 528	457 588	32 523	30 000	155 417	X	X	95 216	79 999	15 217
2000	766 999	717 223	441 500	36 206	32 410	163 086	2 764	41 257	49 776	39 193	10 583
2001	734 475	690 302	410 663	37 718	32 498	167 680	3 143	38 600	44 173	34 463	9 710
2002	719 250	677 825	390 764	41 000	33 509	170 915	4 069	37 568	41 425	31 714	9 711
2003	706 721	667 366	374 321	43 483	34 685	173 305	4 753	36 819	39 355	30 018	9 337
2004	705 622	669 408	366 219	45 841	35 912	178 992	5 581	36 863	36 214	27 012	9 202
2005	685 795	655 534	347 336	46 003	35 025	181 105	5 909	40 156	30 261	21 644	8 617
2006	672 724	643 548	335 190	46 295	34 340	182 525	6 109	39 089	29 176	20 800	8 376

<sup>1)</sup> Vater Deutscher, Ausländer oder ohne Angabe.

<sup>2)</sup> Mutter Ausländerin, Vater Ausländer oder ohne Angabe.

<sup>3)</sup> Kind hat die deutsche Staatsangehörigkeit nach § 4 Abs. 3 Staatsangehörigkeitsgesetz erworben; einschl. nicht verheirateter ausländischer Mütter ohne Angabe zum Vater.



2 Bevölkerung  
2.27 Gestorbene nach Altersgruppen und Familienstand sowie Sterbeziffern \*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Gestorbene 2006						Sterbeziffern	
	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	insgesamt	dar. Ausländer/-innen	2005	2006
	Anzahl						Gestorbene je 1 000 männliche bzw. weibliche Personen nebenstehenden Alters	
<b>Männlich</b>								
0 - 1	1 429	-	-	-	1 429	136	4,3	4,1
1 - 5	302	-	-	-	302	25	0,2	0,2
5 - 10	217	-	-	-	217	34	0,1	0,1
10 - 15	239	-	-	-	239	33	0,1	0,1
15 - 20	1 043	1	-	-	1 044	64	0,4	0,4
20 - 25	1 443	34	-	1	1 478	111	0,6	0,6
25 - 30	1 264	220	-	26	1 510	144	0,7	0,6
30 - 35	1 220	463	5	127	1 815	217	0,8	0,7
35 - 40	1 944	1 224	14	458	3 640	295	1,1	1,1
40 - 45	2 896	2 724	56	1 317	6 993	358	2,0	1,9
45 - 50	3 270	4 904	127	2 539	10 840	467	3,5	3,3
50 - 55	3 503	8 222	343	3 576	15 644	631	5,7	5,5
55 - 60	3 385	12 315	699	4 196	20 595	1 094	8,4	8,3
60 - 65	3 716	18 023	1 529	4 565	27 833	1 406	13,0	12,6
65 - 70	5 102	34 005	4 231	5 851	49 189	1 732	19,8	19,0
70 - 75	3 858	39 397	7 257	4 120	54 632	1 368	32,5	31,1
75 - 80	2 833	45 836	13 583	2 970	65 222	1 028	53,9	52,0
80 - 85	1 763	37 878	17 113	1 689	58 443	746	90,0	86,4
85 - 90	849	20 232	14 214	874	36 169	406	145,1	138,5
90 und mehr	698	10 785	16 652	571	28 706	277	.	.
<b>Insgesamt</b>	<b>40 974</b>	<b>236 263</b>	<b>75 823</b>	<b>32 880</b>	<b>385 940</b>	<b>10 572</b>	<b>9,6</b>	<b>9,6</b>
dar. Ausländer	1 591	6 838	1 092	1 051	10 572	X	.	.
Standardisierte Sterbeziffern <sup>1)</sup>	X	X	X	X	X	X	7,9	7,6
<b>Weiblich</b>								
0 - 1	1 150	-	-	-	1 150	134	3,4	3,5
1 - 5	226	-	-	-	226	22	0,2	0,2
5 - 10	138	-	-	-	138	19	0,1	0,1
10 - 15	190	-	-	-	190	23	0,1	0,1
15 - 20	452	2	-	-	454	38	0,2	0,2
20 - 25	485	48	1	8	542	47	0,2	0,2
25 - 30	421	140	4	28	593	67	0,2	0,2
30 - 35	377	365	5	97	844	117	0,4	0,4
35 - 40	617	910	33	277	1 837	150	0,6	0,6
40 - 45	836	1 942	75	678	3 531	176	1,1	1,0
45 - 50	918	3 363	268	1 146	5 695	258	1,9	1,8
50 - 55	908	4 887	595	1 557	7 947	345	2,9	2,8
55 - 60	902	6 389	1 297	1 892	10 480	529	4,3	4,2
60 - 65	1 096	8 423	2 586	2 197	14 302	545	6,4	6,3
65 - 70	1 811	13 503	7 155	3 206	25 675	653	9,5	9,1
70 - 75	2 511	14 621	14 068	3 015	34 215	624	16,9	16,2
75 - 80	4 565	16 787	30 435	3 829	55 616	657	31,6	30,8
80 - 85	8 446	15 721	60 244	5 153	89 564	800	62,1	60,3
85 - 90	6 469	6 710	62 872	4 223	80 274	579	113,8	109,5
90 und mehr	8 032	3 315	86 444	4 623	102 414	591	.	.
<b>Insgesamt</b>	<b>40 550</b>	<b>97 126</b>	<b>266 082</b>	<b>31 929</b>	<b>435 687</b>	<b>6 374</b>	<b>10,5</b>	<b>10,4</b>
dar. Ausländerinnen	869	2 479	2 376	650	6 374	X	.	.
Standardisierte Sterbeziffern <sup>1)</sup>	X	X	X	X	X	X	9,3	9,1

\*) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.  
- Sterbefälle nach Todesursachen siehe Tabellen 9.2.1 und 9.2.2, S. 246 ff.

<sup>1)</sup> Unter Zugrundelegung des Altersaufbaus der männlichen bzw. weiblichen Bevölkerung von 1995.

2 Bevölkerung  
2.28 Gestorbene Säuglinge nach dem Alter \*)

Alter <sup>1)</sup>	2005					2006				
	Insgesamt			Davon Eltern		Insgesamt			Davon Eltern	
	männlich	weiblich	insgesamt	miteinander verheiratet	nicht miteinander verheiratet	männlich	weiblich	insgesamt	miteinander verheiratet	nicht miteinander verheiratet
<b>nach dem Alter</b>										
0 Tage <sup>2)</sup> . . . . .	433	337	770	647	123	407	353	760	611	149
1 Tag . . . . .	127	104	231	192	39	131	93	224	183	41
2 Tage . . . . .	85	50	135	116	19	53	56	109	93	16
3 Tage . . . . .	52	22	74	58	16	41	23	64	51	13
4 Tage . . . . .	21	20	41	34	7	29	30	59	43	16
5 Tage . . . . .	34	12	46	42	4	31	24	55	44	11
6 Tage . . . . .	16	17	33	29	4	23	30	53	46	7
<b>In den ersten 7 Lebenstagen . . . . .</b>	<b>768</b>	<b>562</b>	<b>1 330</b>	<b>1 118</b>	<b>212</b>	<b>715</b>	<b>609</b>	<b>1 324</b>	<b>1 071</b>	<b>253</b>
7 bis unter 28 Tage . . . . .	232	171	403	355	48	244	170	414	351	63
0 bis unter 1 Monat . . . . .	1 012	734	1 746	1 483	263	965	785	1 750	1 432	318
1 bis unter 12 Monate . . . . .	529	421	950	777	173	464	365	829	667	162
<b>Im 1. Lebensjahr . . . . .</b>	<b>1 541</b>	<b>1 155</b>	<b>2 696</b>	<b>2 260</b>	<b>436</b>	<b>1 429</b>	<b>1 150</b>	<b>2 579</b>	<b>2 099</b>	<b>480</b>
<b>Gestorbene je 1 000 Lebendgeborene <sup>3)</sup></b>										
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>4,4</b>	<b>3,4</b>	<b>3,9</b>	<b>4,6</b>	<b>2,2</b>	<b>4,1</b>	<b>3,5</b>	<b>3,8</b>	<b>4,4</b>	<b>2,4</b>

\*) Gestorbene Säuglinge nach Todesursachen siehe Tabelle 9.2.1, S. 246.

<sup>2)</sup> Am Tag der Geburt gestorben.

<sup>1)</sup> Differenz zwischen Sterbetag und Geburtstag; z. B. 1 Tag = am Tag nach der Geburt gestorben.

<sup>3)</sup> Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vergangenen 12 Monaten.

2.29 Gerichtliche Ehelösungen

Jahr	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösungen										
	insgesamt	Nichtigkeit der Ehe	Aufhebung der Ehe	Ehescheidungen							Abweisung der Klage
				zusammen		davon Entscheidung in der Ehesache					
				absolut	je 10 000		nach BGB			aufgrund anderer Vorschriften	
Einwohner	bestehende Ehen <sup>1)</sup>	vor einjähriger Trennung	nach einjähriger Trennung		nach dreijähriger Trennung						
1995 . . . . .	170 000	45	530	169 425	20,7	86,8	3 342	151 301	13 976	806	317
1996 . . . . .	176 203	39	614	175 550	21,4	90,0	3 227	157 107	14 395	821	283
1997 . . . . .	188 483	54	627	187 802	22,9	98,9	2 931	167 782	16 284	805	309
1998 . . . . .	192 954	50	488	192 416	23,5	102,1	2 976	171 133	17 358	949	289
1999 . . . . .	190 760	X	170	190 590	23,2	99,0	2 916	168 641	18 112	921	267
2000 . . . . .	194 630	X	222	194 408	23,7	101,3	3 527	171 668	18 316	897	254
2001 . . . . .	197 750	X	252	197 498	24,0	103,4	3 390	175 272	17 856	980	293
2002 . . . . .	204 606	X	392	204 214	24,8	107,9	3 072	182 225	17 889	1 028	386
2003 . . . . .	214 274	X	299	213 975	25,9	113,8	3 950	186 618	22 169	1 238	322
2004 . . . . .	214 062	X	371	213 691	25,9	114,6	4 260	184 004	24 402	1 025	309
2005 . . . . .	202 072	X	379	201 693	24,5	108,8	4 013	172 308	24 320	1 052	323
2006 . . . . .	191 209	X	281	190 928	23,2	103,9	3 311	161 543	25 055	1 019	393

<sup>1)</sup> Jeweils bezogen auf die verheirateten Frauen am Jahresanfang.

2 Bevölkerung  
2.30 Geschiedene Ehen 2006 nach Ehedauer, Antragsteller und Kinderzahl

Ehedauer in Jahren <sup>1)</sup>	Geschiedene Ehen					Davon			
	insgesamt	davon Antragsteller			je 10 000 geschlossene Ehen	ohne	mit		
		Mann	Frau	beide			1	2	3 und mehr
								minderjährige(n) Kind(er/n) <sup>2)</sup>	
0 . . . . .	47	20	21	6	1	45	1	-	1
1 . . . . .	1 104	405	619	80	28	963	115	19	7
2 . . . . .	4 674	1 688	2 632	354	118	3 731	794	129	20
3 . . . . .	7 678	2 709	4 394	575	201	5 576	1 705	337	60
4 . . . . .	10 143	3 490	5 831	822	259	6 825	2 614	610	94
5 . . . . .	11 706	3 997	6 775	934	300	7 430	3 220	917	139
6 . . . . .	12 297	4 273	7 138	886	294	7 348	3 464	1 285	200
7 . . . . .	11 119	3 918	6 326	875	258	6 003	3 332	1 531	253
8 . . . . .	9 929	3 377	5 783	769	238	4 742	3 090	1 811	286
9 . . . . .	8 829	3 225	4 916	688	209	3 989	2 718	1 781	341
10 . . . . .	8 278	2 934	4 729	615	194	3 232	2 613	1 999	434
11 . . . . .	7 518	2 648	4 275	595	175	2 785	2 244	2 065	424
12 . . . . .	7 056	2 543	3 957	556	160	2 410	2 093	2 103	450
13 . . . . .	6 813	2 443	3 820	550	154	2 160	1 963	2 152	538
14 . . . . .	6 547	2 435	3 574	538	144	1 902	1 862	2 228	555
15 . . . . .	6 301	2 251	3 500	550	139	1 705	1 726	2 200	670
16 bis 20 . . . . .	30 596	11 106	17 000	2 490	585	8 632	9 183	9 722	3 059
21 bis 25 . . . . .	19 361	7 357	10 409	1 595	392	9 896	5 605	2 919	941
26 und mehr . . . . .	20 932	8 378	10 932	1 622	.	17 434	2 408	807	283
<b>Insgesamt . . .</b>	<b>190 928</b>	<b>69 197</b>	<b>106 631</b>	<b>15 100</b>	<b>3 849 <sup>3)</sup></b>	<b>96 808</b>	<b>50 750</b>	<b>34 615</b>	<b>8 755</b>
Nachrichtlich:									
Früheres Bundesgebiet <sup>4)</sup> . . . . .	164 171	60 320	91 065	13 332	3 944	83 044	42 612	31 053	8 008
Neue Länder . . . . .	26 211	8 877	15 566	1 768	3 383	13 764	8 138	3 562	747

<sup>1)</sup> Ermittelt als Differenz zwischen Eheschließungsjahr und Berichtsjahr; z. B. 2006: Ehedauer 0 = Eheschließung 2006, 1 = Eheschließung 2005 usw.  
<sup>2)</sup> Im Zeitpunkt der Urteilsverkündung.

<sup>3)</sup> Summe der 2006 geschiedenen Ehen, die eine Ehedauer von 0 bis 25 Jahren verzeichneten, bezogen auf jeweils 10 000 geschlossene Ehen gleicher Ehedauer.  
<sup>4)</sup> Einschl. der Angaben für Berlin.

2.31 Entwicklung der Bevölkerung Deutschlands bis 2050 \*)

Jahr (Stand: 31.12.)	Insgesamt	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren								
		unter 15	15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65	65 – 80	80 und mehr
<b>Variante 1-W1 der 11. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (Untergrenze der mittleren Bevölkerung) <sup>1)</sup></b>										
<b>1 000</b>										
2010 . . . . .	81 887	10 866	4 159	9 951	9 892	13 781	11 736	4 677	12 537	4 287
2020 . . . . .	80 057	9 846	3 655	8 627	10 202	9 844	13 401	5 917	12 641	5 924
2030 . . . . .	77 203	9 323	3 349	7 484	8 892	10 174	9 630	6 220	15 845	6 287
2040 . . . . .	73 422	8 280	3 207	7 119	7 757	8 887	9 991	4 629	15 592	7 959
2050 . . . . .	68 743	7 539	2 823	6 665	7 398	7 770	8 758	4 932	12 817	10 040
<b>2005 = 100</b>										
2010 . . . . .	99,3	93,3	86,0	102,5	84,6	101,8	112,1	100,2	102,9	116,5
2020 . . . . .	97,1	84,5	75,6	88,9	87,2	72,7	128,0	126,7	103,7	160,9
2030 . . . . .	93,6	80,0	69,3	77,1	76,0	75,1	91,9	133,2	130,0	170,8
2040 . . . . .	89,1	71,1	66,3	73,3	66,3	65,6	95,4	99,1	127,9	216,2
2050 . . . . .	83,4	64,7	58,4	68,7	63,3	57,4	83,6	105,6	105,1	272,8
<b>Variante 1-W2 der 11. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (Obergrenze der mittleren Bevölkerung) <sup>1)</sup></b>										
<b>1 000</b>										
2010 . . . . .	82 039	10 882	4 169	10 010	9 926	13 801	11 745	4 678	12 540	4 288
2020 . . . . .	81 328	10 052	3 702	8 929	10 559	10 040	13 504	5 941	12 667	5 933
2030 . . . . .	79 750	9 810	3 456	7 855	9 492	10 691	9 905	6 297	15 936	6 307
2040 . . . . .	77 288	8 931	3 418	7 647	8 428	9 646	10 583	4 801	15 831	8 003
2050 . . . . .	73 958	8 320	3 083	7 377	8 225	8 600	9 588	5 281	13 334	10 151
<b>2005 = 100</b>										
2010 . . . . .	99,5	93,4	86,2	103,1	84,9	101,9	112,1	100,2	102,9	116,5
2020 . . . . .	98,7	86,3	76,6	92,0	90,3	74,2	128,9	127,2	103,9	161,2
2030 . . . . .	96,7	84,2	71,5	80,9	81,2	79,0	94,6	134,8	130,7	171,3
2040 . . . . .	93,8	76,7	70,7	78,8	72,1	71,2	101,0	102,8	129,9	217,4
2050 . . . . .	89,7	71,4	63,7	76,0	70,3	63,5	91,6	113,1	109,4	275,8

\*) Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

<sup>1)</sup> Geburtenhäufigkeit (Kinder je Frau) annähernd konstant bei 1,4; Lebenserwartung neugeborener Jungen im Jahr 2050 83,5 Jahre bzw. neugeborener Mädchen 88,0 Jahre; jährlicher Wanderungssaldo 100 000 (für Variante 1-W1) bzw. 200 000 (für Variante 1-W2).

2 Bevölkerung  
2.32 Wanderungen zwischen Deutschland und dem Ausland

Jahr	Zuzüge			Fortzüge		
	insgesamt <sup>1)</sup>	davon aus		insgesamt <sup>1)</sup>	davon nach	
		europ. Ländern	außereurop. Ländern <sup>2)</sup>		europ. Ländern	außereurop. Ländern <sup>2)</sup>
1 000						
1987	645,3	495,6	149,7	430,7	320,0	110,6
1989	1 185,5	999,9	185,6	581,0	427,7	153,3
1991	1 199,0	985,9	197,1	596,5	440,9	141,3
1992	1 502,2	1 163,5	325,9	720,1	562,6	138,9
1993	1 277,4	942,5	325,5	815,3	642,5	154,4
1994	1 082,6	755,9	314,1	767,6	552,6	187,9
1995	1 096,0	762,8	319,4	698,1	505,3	168,9
1996	959,7	644,4	304,0	677,5	499,6	169,2
1997	840,6	553,8	276,1	747,0	569,0	172,2
1998	802,5	550,6	238,9	755,4	554,7	183,2
1999	874,0	611,5	248,0	672,0	476,4	170,5
2000	841,2	566,4	264,0	674,0	496,9	159,4
2001	879,1	583,6	285,1	606,5	444,9	147,4
2002	842,5	567,0	264,5	623,3	454,1	152,3
2003	769,0	520,3	225,6	626,3	434,9	143,6
2004 <sup>3)</sup>	780,2	530,0	199,1	697,6	479,5	155,3
2005	707,4	510,4	175,6	628,4	437,4	147,0
2006	661,9	479,8	163,3	639,1	439,6	148,9
je 1 000 Einwohner						
1987	8,3	6,4	1,9	5,5	4,1	1,4
1989	15,1	12,7	2,4	7,4	5,4	1,9
1991	14,9	12,3	2,5	7,4	5,5	1,8
1992	18,6	14,4	4,0	8,9	6,9	1,7
1993	15,7	11,6	4,0	10,0	7,9	1,9
1994	13,3	9,3	3,9	9,4	6,8	2,3
1995	13,4	9,3	3,9	8,5	6,2	2,1
1996	11,7	7,9	3,7	8,3	6,1	2,1
1997	10,2	6,7	3,4	9,1	6,9	2,1
1998	9,8	6,7	2,9	9,2	6,8	2,2
1999	10,6	7,4	3,0	8,2	5,8	2,1
2000	10,2	6,9	3,2	8,2	6,0	1,9
2001	10,7	7,1	3,5	7,4	5,4	1,8
2002	10,2	6,9	3,2	7,6	5,5	1,8
2003	9,3	6,3	2,7	7,6	5,3	1,7
2004 <sup>3)</sup>	9,5	6,4	2,4	8,5	5,8	1,9
2005	8,6	6,2	2,1	7,6	5,3	1,8
2006	8,0	5,8	2,0	7,8	5,3	1,8

<sup>1)</sup> Ab 1991 einschl. der Fälle, bei denen das Herkunfts- bzw. Zielland ungeklärt ist oder keine Angaben darüber vorliegen.

<sup>2)</sup> Bis 2002 einschl. unbekanntes Ausland.

<sup>3)</sup> Überhöhte Außenwanderungsdaten deutscher Personen auf Grund von Korrekturen im Land Hessen.

2 Bevölkerung  
2.33 Wanderungen innerhalb Deutschlands 2006 nach Herkunfts- und Zielländern

Lfd. Nr.	Herkunftsland	Zielland	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg
<b>Zuzüge</b>									
1	Baden-Württemberg		112 826	-	36 526	6 001	1 790	755	2 859
2	Bayern		100 082	29 861	-	6 683	2 334	667	2 842
3	Berlin		75 675	5 739	7 281	-	29 764	653	2 966
4	Brandenburg		55 444	3 305	4 000	23 034	-	322	1 381
5	Bremen		20 617	866	890	759	189	-	1 236
6	Hamburg		50 357	2 109	2 620	2 664	611	890	-
7	Hessen		85 597	14 639	14 845	4 228	1 207	597	2 222
8	Mecklenburg-Vorpommern		33 265	1 740	1 793	4 179	2 475	532	4 818
9	Niedersachsen <sup>1)</sup>		118 964	9 121	9 984	6 320	2 629	13 559	12 541
10	Nordrhein-Westfalen		140 963	18 188	20 342	9 915	2 930	1 967	6 171
11	Rheinland-Pfalz		61 453	12 720	6 090	1 688	630	257	824
12	Saarland		12 488	2 052	1 299	403	116	76	151
13	Sachsen		54 655	7 738	12 794	4 439	3 437	292	1 074
14	Sachsen-Anhalt		42 226	3 554	4 569	3 098	2 266	330	947
15	Schleswig-Holstein		50 654	2 661	3 074	2 422	1 020	909	18 572
16	Thüringen		37 870	4 206	8 128	1 797	1 001	182	627
17	<b>Deutschland</b>		<b>1 053 136</b>	<b>118 499</b>	<b>134 235</b>	<b>77 630</b>	<b>52 399</b>	<b>21 988</b>	<b>59 231</b>
18	Umzüge innerhalb der Länder <sup>2)</sup>		2 508 927	422 367	494 983	X	60 741	770	X

**Überschuss der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-) gegenüber nebenstehenden Ländern insgesamt**

1	Baden-Württemberg	X	-	+	6 665	+	262	-	1 515	-	111	+	750	
2	Bayern	X	-	6 665	-	-	598	-	1 666	-	223	+	222	
3	Berlin	X	-	262	+	598	-	+	6 730	-	106	+	302	
4	Brandenburg	X	+	1 515	+	1 666	-	6 730	-	+	133	+	770	
5	Bremen	X	+	111	+	223	+	106	-	133	-	+	346	
6	Hamburg	X	-	750	-	222	-	302	-	770	-	346	-	
7	Hessen	X	+	173	+	2 298	+	617	-	647	-	- 50	+	455
8	Mecklenburg-Vorpommern	X	+	651	+	726	+	1 376	-	591	+	257	+	2 847
9	Niedersachsen <sup>1)</sup>	X	+	2 429	+	3 433	+	1 052	-	1 026	+	1 331	+	1 605
10	Nordrhein-Westfalen	X	+	2 039	+	4 889	+	2 169	-	1 216	+	14	+	1 981
11	Rheinland-Pfalz	X	-	710	+	1 191	+	156	-	373	-	25	+	186
12	Saarland	X	+	485	+	444	+	89	-	48	+	31	+	36
13	Sachsen	X	+	2 936	+	5 758	+	1 572	-	1 493	+	60	+	510
14	Sachsen-Anhalt	X	+	1 847	+	2 429	+	1 504	+	207	+	132	+	580
15	Schleswig-Holstein	X	-	114	+	128	-	91	-	618	+	177	-	2 090
16	Thüringen	X	+	1 988	+	3 927	+	773	+	114	+	97	+	375
17	<b>Deutschland</b>	X <sup>3)</sup>	+	<b>5 673</b>	+	<b>34 153</b>	+	<b>1 955</b>	-	<b>3 045</b>	+	<b>1 371</b>	+	<b>8 875</b>
18	je 1 000 Einwohner <sup>4)</sup>	X	+	0,5	+	2,7	+	0,6	-	1,2	+	2,1	+	5,1

<sup>1)</sup> Einschl. der aus dem Ausland eingereisten Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler über die Gemeinde Friedland, die von dort in andere Bundesländer verteilt werden.

<sup>2)</sup> Umzüge innerhalb der Gemeinden (Ortsumzüge) sind nicht erfasst.

## 2 Bevölkerung

### 2.33 Wanderungen innerhalb Deutschlands 2006 nach Herkunfts- und Zielländern

Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
<b>Zuzüge</b>										
14 466	1 089	6 692	16 149	13 430	1 567	4 802	1 707	2 775	2 218	1
12 547	1 067	6 551	15 453	4 899	855	7 036	2 140	2 946	4 201	2
3 611	2 803	5 268	7 746	1 532	314	2 867	1 594	2 513	1 024	3
1 854	3 066	3 655	4 146	1 003	164	4 930	2 059	1 638	887	4
647	275	12 228	1 953	282	45	232	198	732	85	5
1 767	1 971	10 936	4 191	638	115	564	367	20 662	252	6
–	787	7 346	15 938	14 458	754	2 478	1 064	2 166	2 868	7
1 064	–	4 271	3 000	573	83	1 491	880	5 823	543	8
8 448	3 086	–	30 158	3 251	463	2 942	5 399	8 926	2 137	9
17 071	2 100	28 956	–	16 863	1 414	4 101	2 507	6 443	1 995	10
13 227	382	2 600	16 037	–	3 595	1 106	584	1 063	650	11
1 019	73	388	1 637	4 599	–	288	103	162	122	12
3 693	1 334	3 237	5 590	1 785	251	–	4 010	1 037	3 944	13
2 303	1 182	8 287	4 532	1 068	181	6 055	–	1 108	2 746	14
1 869	3 677	8 058	5 521	1 005	140	743	565	–	418	15
4 776	637	2 816	3 642	1 254	183	5 736	2 255	630	–	16
<b>88 362</b>	<b>23 529</b>	<b>111 289</b>	<b>135 693</b>	<b>66 640</b>	<b>10 124</b>	<b>45 371</b>	<b>25 432</b>	<b>58 624</b>	<b>24 090</b>	<b>17</b>
200 782	55 702	257 031	502 488	149 728	29 792	102 338	61 719	115 749	54 737	18
<b>Überschuss der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-) gegenüber nebenstehenden Ländern insgesamt</b>										
– 173	– 651	– 2 429	– 2 039	+ 710	– 485	– 2 936	– 1 847	+ 114	– 1 988	1
– 2 298	– 726	– 3 433	– 4 889	– 1 191	– 444	– 5 758	– 2 429	– 128	– 3 927	2
– 617	– 1 376	– 1 052	– 2 169	– 156	– 89	– 1 572	– 1 504	+ 91	– 773	3
+ 647	+ 591	+ 1 026	+ 1 216	+ 373	+ 48	+ 1 493	– 207	+ 618	– 114	4
+ 50	– 257	– 1 331	– 14	+ 25	– 31	– 60	– 132	– 177	– 97	5
– 455	– 2 847	– 1 605	– 1 980	– 186	– 36	– 510	– 580	+ 2 090	– 375	6
–	– 277	– 1 102	– 1 133	+ 1 231	– 265	– 1 215	– 1 239	+ 297	– 1 908	7
+ 277	–	+ 1 185	+ 900	+ 191	+ 10	+ 157	– 302	+ 2 146	– 94	8
+ 1 102	– 1 185	–	+ 1 202	+ 651	+ 75	– 295	– 2 888	+ 868	– 679	9
+ 1 133	– 900	– 1 202	–	+ 826	– 223	– 1 489	– 2 025	+ 922	– 1 647	10
– 1 231	– 191	– 651	– 826	–	– 1 004	– 679	– 484	+ 58	– 604	11
+ 265	– 10	– 75	+ 223	+ 1 004	–	+ 37	– 78	+ 22	– 61	12
+ 1 215	– 157	+ 295	+ 1 489	+ 679	– 37	–	– 2 045	+ 294	– 1 792	13
+ 1 239	+ 302	+ 2 888	+ 2 025	+ 484	+ 78	+ 2 045	–	+ 543	+ 491	14
– 297	– 2 146	– 868	– 922	– 58	– 22	– 294	– 543	–	– 212	15
+ 1 908	+ 94	+ 679	+ 1 647	+ 604	+ 61	+ 1 792	– 491	+ 212	–	16
<b>+ 2 765</b>	<b>– 9 736</b>	<b>– 7 675</b>	<b>– 5 270</b>	<b>+ 5 187</b>	<b>– 2 364</b>	<b>– 9 284</b>	<b>– 16 794</b>	<b>+ 7 970</b>	<b>– 13 780</b>	<b>17</b>
+ 0,5	– 5,7	– 1,0	– 0,3	+ 1,3	– 2,3	– 2,2	– 6,9	+ 2,8	– 6,0	18

<sup>3)</sup> Der Saldo der Wanderungen zwischen den Ländern ist auf Grund von Korrekturen nicht ausgeglichen.

<sup>4)</sup> Bezogen auf die Bevölkerung zum 31.12.2006.

2 Bevölkerung  
2.34 Wanderungen zwischen Deutschland und dem Ausland 2006 nach Herkunfts- und Zielländern

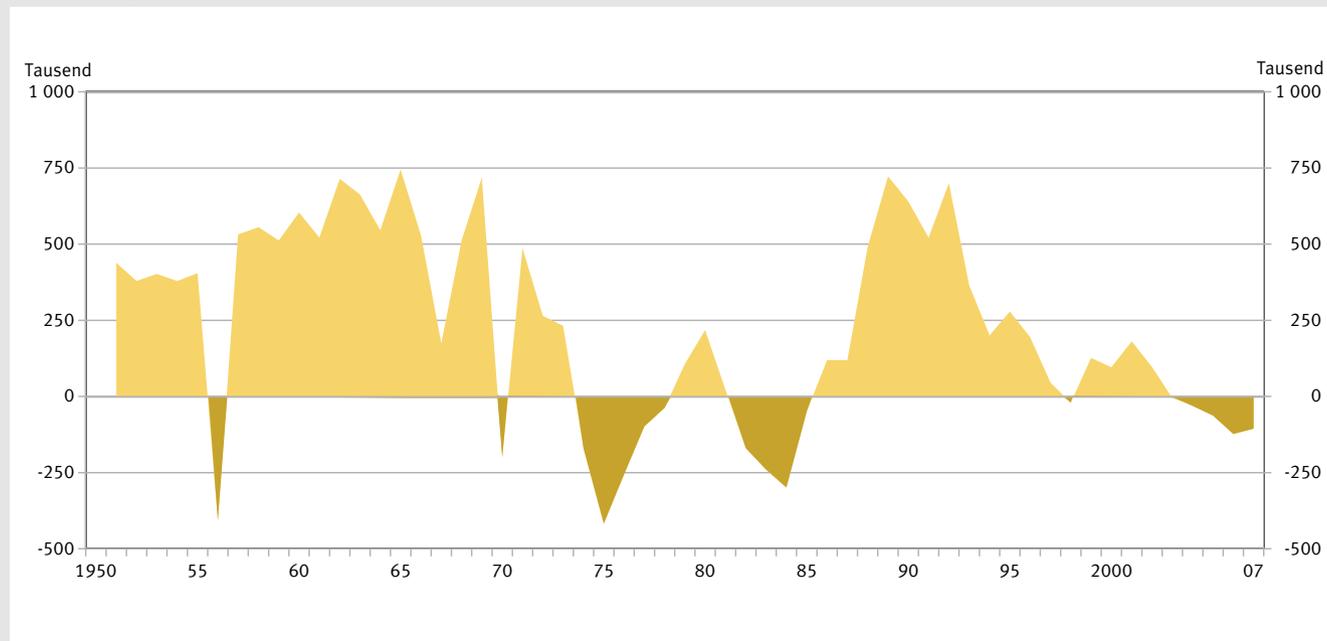
Herkunfts- bzw. Zielland	Zuzüge			Fortzüge			Überschuss der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)		
	insgesamt	Deutsche	Ausländer/ -innen	insgesamt	Deutsche	Ausländer/ -innen	insgesamt	Deutsche	Ausländer/ -innen
<b>Europa</b>	<b>479 783</b>	<b>63 397</b>	<b>416 386</b>	<b>439 565</b>	<b>92 731</b>	<b>346 834</b>	<b>+ 40 218</b>	<b>- 29 334</b>	<b>+ 69 552</b>
EU-Länder	337 940	46 165	291 775	298 498	64 735	233 763	+ 39 442	- 18 570	+ 58 012
Belgien	4 115	1 799	2 316	4 540	2 638	1 902	- 425	- 839	+ 414
Dänemark	2 563	482	2 081	3 115	1 224	1 891	- 552	- 742	+ 190
Estland	621	44	577	518	72	446	+ 103	- 28	+ 131
Finnland	1 984	192	1 792	2 146	368	1 778	- 162	- 176	+ 14
Frankreich	19 095	5 462	13 633	17 790	7 572	10 218	+ 1 305	- 2 110	+ 3 415
Griechenland	8 957	768	8 189	15 653	1 380	14 273	- 6 696	- 612	- 6 084
Irland	1 724	633	1 091	2 330	1 249	1 081	- 606	- 616	+ 10
Italien	20 130	2 480	17 650	26 807	3 437	23 370	- 6 677	- 957	- 5 720
Lettland	2 092	69	2 023	1 538	79	1 459	+ 554	- 10	+ 564
Litauen	4 927	120	4 807	2 822	101	2 721	+ 2 105	+ 19	+ 2 086
Luxemburg	2 611	609	2 002	1 864	902	962	+ 747	- 293	+ 1 040
Malta	147	56	91	124	75	49	+ 23	- 19	+ 42
Niederlande	14 054	3 084	10 970	9 189	3 554	5 635	+ 4 865	- 470	+ 5 335
Österreich	14 719	4 889	9 830	18 604	10 345	8 259	- 3 885	- 5 456	+ 1 571
Polen	163 643	11 900	151 743	112 492	9 090	103 402	+ 51 151	+ 2 810	+ 48 341
Portugal	5 640	723	4 917	7 014	830	6 184	- 1 374	- 107	- 1 267
Schweden	3 181	612	2 569	3 934	1 700	2 234	- 753	- 1 088	+ 335
Slowakei	11 447	155	11 292	9 441	216	9 225	+ 2 006	- 61	+ 2 067
Slowenien	1 157	71	1 086	1 432	224	1 208	- 275	- 153	- 122
Spanien	14 219	6 023	8 196	16 734	8 149	8 585	- 2 515	- 2 126	- 389
Tschechische Republik	8 468	624	7 844	7 201	973	6 228	+ 1 267	- 349	+ 1 616
Ungarn	19 274	640	18 634	15 620	1 002	14 618	+ 3 654	- 362	+ 4 016
Vereinigtes Königreich	12 903	4 600	8 303	17 319	9 395	7 924	- 4 416	- 4 795	+ 379
Zypern	269	130	139	271	160	111	- 2	- 30	+ 28
Bosnien und Herzegowina	6 669	90	6 579	6 286	126	6 140	+ 383	- 36	+ 419
Kroatien	8 543	233	8 310	10 283	415	9 868	- 1 740	- 182	- 1 558
Mazedonien	2 509	46	2 463	1 959	65	1 894	+ 550	- 19	+ 569
Montenegro	3 507	56	3 451	2 623	69	2 554	+ 884	- 13	+ 897
Rumänien	23 844	491	23 353	20 855	582	20 273	+ 2 989	- 91	+ 3 080
Russische Föderation	23 241	6 816	16 425	13 867	2 634	11 233	+ 9 374	+ 4 182	+ 5 192
Schweiz	10 371	5 836	4 535	22 240	18 007	4 233	- 11 869	- 12 171	+ 302
Ehem. Serbien und Montenegro <sup>1)</sup>	161	8	153	72	3	69	+ 89	+ 5	+ 84
Serbien	10 986	192	10 794	12 095	246	11 849	- 1 109	- 54	- 1 055
Türkei	31 449	1 860	29 589	33 229	3 451	29 778	- 1 780	- 1 591	- 189
Ukraine	7 705	711	6 994	4 936	284	4 652	+ 2 769	+ 427	+ 2 342
Übriges Europa	12 858	893	11 965	12 622	2 114	10 508	+ 236	- 1 221	+ 1 457
<b>Außereuropa</b>	<b>163 261</b>	<b>30 728</b>	<b>132 533</b>	<b>148 868</b>	<b>42 866</b>	<b>106 002</b>	<b>+ 14 393</b>	<b>- 12 138</b>	<b>+ 26 531</b>
<b>Afrika</b>	<b>25 585</b>	<b>3 700</b>	<b>21 885</b>	<b>21 118</b>	<b>4 260</b>	<b>16 858</b>	<b>+ 4 467</b>	<b>- 560</b>	<b>+ 5 027</b>
Ägypten	2 091	434	1 657	1 548	525	1 023	+ 543	- 91	+ 634
Marokko	3 797	227	3 570	2 312	255	2 057	+ 1 485	- 28	+ 1 513
Tunesien	2 521	255	2 266	1 422	250	1 172	+ 1 099	+ 5	+ 1 094
Übriges Afrika	17 176	2 784	14 392	15 836	3 230	12 606	+ 1 340	- 446	+ 1 786
<b>Amerika</b>	<b>49 955</b>	<b>14 501</b>	<b>35 454</b>	<b>50 835</b>	<b>22 559</b>	<b>28 276</b>	<b>- 880</b>	<b>- 8 058</b>	<b>+ 7 178</b>
Brasilien	7 168	1 196	5 972	5 242	1 300	3 942	+ 1 926	- 104	+ 2 030
Kanada	3 595	1 101	2 494	6 211	3 831	2 380	- 2 616	- 2 730	+ 114
Vereinigte Staaten	25 156	8 815	16 341	29 113	13 750	15 363	- 3 957	- 4 935	+ 978
Übriges Amerika	14 036	3 389	10 647	10 269	3 678	6 591	+ 3 767	- 289	+ 4 056
<b>Asien</b>	<b>83 164</b>	<b>10 447</b>	<b>72 717</b>	<b>70 815</b>	<b>12 000</b>	<b>58 815</b>	<b>+ 12 349</b>	<b>- 1 553</b>	<b>+ 13 902</b>
Afghanistan	1 426	143	1 283	1 419	138	1 281	+ 7	+ 5	+ 2
China <sup>2)</sup>	14 283	1 342	12 941	12 898	2 294	10 604	+ 1 385	- 952	+ 2 337
Indien	9 375	464	8 911	7 441	532	6 909	+ 1 934	- 68	+ 2 002
Iran, Islamische Republik	3 085	234	2 851	2 636	306	2 330	+ 449	- 72	+ 521
Israel	1 769	371	1 398	1 358	422	936	+ 411	- 51	+ 462
Japan	5 952	508	5 444	5 635	594	5 041	+ 317	- 86	+ 403
Kasachstan	4 806	2 121	2 685	2 209	747	1 462	+ 2 597	+ 1 374	+ 1 223
Pakistan	2 244	280	1 964	1 704	364	1 340	+ 540	- 84	+ 624
Sri Lanka	881	113	768	805	123	682	+ 76	- 10	+ 86
Thailand	5 023	849	4 174	3 382	1 105	2 277	+ 1 641	- 256	+ 1 897
Vietnam	4 632	141	4 491	4 607	196	4 411	+ 25	- 55	+ 80
Übriges Asien	29 688	3 881	25 807	26 721	5 179	21 542	+ 2 967	- 1 298	+ 4 265
<b>Australien und Ozeanien</b>	<b>4 557</b>	<b>2 080</b>	<b>2 477</b>	<b>6 100</b>	<b>4 047</b>	<b>2 053</b>	<b>- 1 543</b>	<b>- 1 967</b>	<b>+ 424</b>
Australien	3 514	1 500	2 014	4 650	2 944	1 706	- 1 136	- 1 444	+ 308
Neuseeland	929	501	428	1 332	1 020	312	- 403	- 519	+ 116
Übriges Ozeanien	114	79	35	118	83	35	- 4	- 4	-
<b>Ungeklärt und ohne Angabe</b>	<b>18 811</b>	<b>9 263</b>	<b>9 548</b>	<b>50 631</b>	<b>19 693</b>	<b>30 938</b>	<b>- 31 820</b>	<b>- 10 430</b>	<b>- 21 390</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>661 855</b>	<b>103 388</b>	<b>558 467</b>	<b>639 064</b>	<b>155 290</b>	<b>483 774</b>	<b>+ 22 791</b>	<b>- 51 902</b>	<b>+ 74 693</b>

<sup>1)</sup> Seit August 2006 eigenständige Staaten. – In den Zahlen können nicht zurechenbare Altfälle enthalten sein

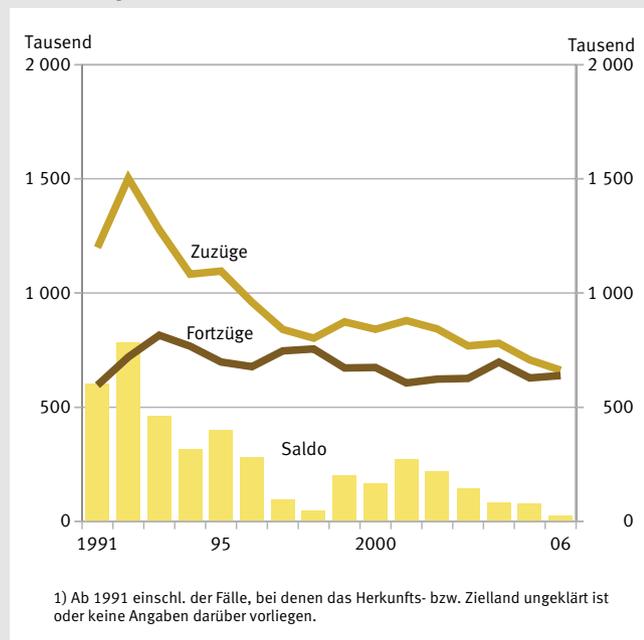
<sup>2)</sup> Ohne Taiwan.

## 2 Bevölkerung

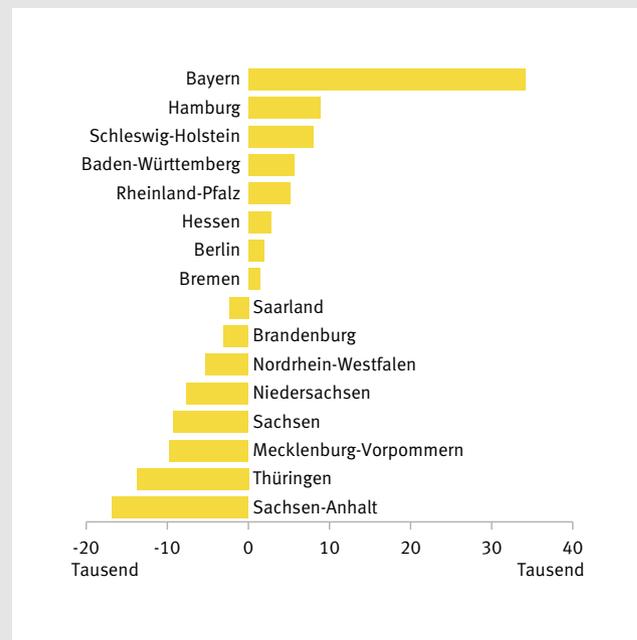
### Bevölkerungszunahme bzw. -abnahme



### Wanderungen zwischen Deutschland und dem Ausland <sup>1)</sup>



### Überschuss der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-) innerhalb Deutschlands 2006



2008 - 01 - 0343

## 2 Bevölkerung

### 2.35 Wanderungen zwischen Deutschland und dem Ausland 2006 nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Einheit	Zuzüge		Fortzüge		Überschuss der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)	
		Deutsche	Ausländer/-innen	Deutsche	Ausländer/-innen	Deutsche	Ausländer/-innen
unter 18 . . . . .	Anzahl	21 409	47 538	30 858	36 339	- 9 449	+ 11 199
	je 1 000 Einw. <sup>1)</sup>	1,5	3,3	2,2	2,6	- 0,7	+ 0,8
18 - 25 . . . . .	Anzahl	15 116	139 507	18 257	88 181	- 3 141	+ 51 326
	je 1 000 Einw. <sup>1)</sup>	2,2	12,9	2,7	12,9	- 0,5	+ 7,5
25 - 30 . . . . .	Anzahl	12 141	103 731	21 743	84 473	- 9 602	+ 19 258
	je 1 000 Einw. <sup>1)</sup>	2,5	21,1	4,4	17,2	- 2,0	+ 3,9
30 - 50 . . . . .	Anzahl	37 360	214 934	63 070	206 281	- 25 710	+ 8 653
	je 1 000 Einw. <sup>1)</sup>	1,5	8,6	2,5	8,3	- 1,0	+ 0,3
50 und mehr . . . . .	Anzahl	17 362	52 757	21 362	68 500	- 4 000	- 15 743
	je 1 000 Einw. <sup>1)</sup>	0,6	1,7	0,7	2,2	- 0,1	- 0,5
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>Anzahl</b>	<b>103 388</b>	<b>558 467</b>	<b>155 290</b>	<b>483 774</b>	<b>- 51 902</b>	<b>+ 74 693</b>
	<b>je 1 000 Einw.<sup>1)</sup></b>	<b>1,3</b>	<b>6,8</b>	<b>1,9</b>	<b>5,9</b>	<b>- 0,6</b>	<b>+ 0,9</b>

<sup>1)</sup> Bezogen auf jeweils 1 000 Einwohner der gleichen Altersgruppe.

### 2.36 Spätaussiedler und Spätaussiedlerinnen nach Herkunftsgebieten und Altersgruppen \*)

Herkunftsgebiet Alter von ... bis unter ... Jahren	Aufnahme von Spätaussiedlern und Spätaussiedlerinnen									
	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>103 080</b>	<b>104 916</b>	<b>95 615</b>	<b>98 484</b>	<b>91 416</b>	<b>72 885</b>	<b>59 093</b>	<b>35 522</b>	<b>7 747</b>	<b>5 792</b>
davon: deutsche Staatsangehörige . . . . .	97 331	95 543	85 698	86 637	78 576	61 725	49 815	30 779	7 113	5 477
Spätaussiedler/-innen <sup>1)</sup> . . . . .	35 098	30 944	25 184	23 992	19 716	14 764	11 232	7 537	2 913	2 313
Ehegatten und Kinder <sup>2)</sup> . . . . .	62 233	64 599	60 514	62 645	58 860	46 961	38 583	23 242	4 200	3 164
ausländische Staatsangehörige <sup>3)</sup> . . . . .	5 749	9 373	9 917	11 847	12 840	11 160	9 278	4 743	634	315
<b>nach Herkunftsgebieten</b>										
Kasachstan . . . . .	51 132	49 391	45 657	46 178	38 653	26 391	19 828	11 206	1 760	1 279
Polen . . . . .	488	428	484	623	553	444	278	80	80	70
Rumänien . . . . .	1 005	855	547	380	256	137	76	39	40	21
Russische Föderation . . . . .	41 054	45 951	41 478	43 885	44 493	39 404	33 358	21 113	5 189	3 735
Ukraine . . . . .	2 983	2 762	2 773	3 176	3 179	2 711	2 299	1 306	314	244
Sonstige Länder . . . . .	6 418	5 529	4 676	4 242	4 282	3 798	3 254	1 778	364	443
<b>nach Altersgruppen</b>										
unter 6 . . . . .	7 128	7 182	6 610	6 888	6 720	5 561	4 723	2 813	583	427
6 - 18 . . . . .	25 709	25 084	21 791	21 774	18 841	14 377	11 204	6 532	1 129	939
18 - 25 . . . . .	12 773	14 022	13 497	14 022	13 437	10 510	8 783	5 126	1 048	677
25 - 45 . . . . .	34 004	34 221	30 818	31 861	29 643	23 759	19 233	11 434	2 198	1 579
45 - 65 . . . . .	16 564	17 289	16 580	17 749	16 752	13 479	11 069	7 131	1 929	1 483
65 und mehr . . . . .	6 902	7 118	6 319	6 190	6 023	5 199	4 081	2 486	860	687

\*) Einschl. nichtdeutsche Angehörige von Spätaussiedlern (ab 1993) i. S. von § 8 Abs. 2 BVFG.

<sup>1)</sup> Spätaussiedler i. S. von § 4 Abs. 1, 2 BVFG.

<sup>2)</sup> Ehegatten und Abkömmlinge von Spätaussiedlern i. S. von § 7 Abs. 2 BVFG, die die deutsche Staatsangehörigkeit erworben haben.

<sup>3)</sup> Mitgereiste Ausländer, die die deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung nachträglich erwerben können (§ 8 Abs. 2 BVFG).

Quelle: Bundesverwaltungsamt, Köln

2 Bevölkerung  
2.37 Bevölkerung mit Migrationshintergrund 2006 nach ausgewählten Merkmalen \*)

Gegenstand der Nachweisung	Bevölkerung						
	insgesamt	ohne Migrationshintergrund	mit Migrationshintergrund im engeren Sinne				
			zusammen	Deutsche		Ausländer	
				mit eigene(r) Migrationserfahrung	ohne	mit	ohne
1 000							
<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>82 369</b>	<b>67 225</b>	<b>15 143</b>	<b>4 847</b>	<b>2 997</b>	<b>5 584</b>	<b>1 716</b>
<b>Männer</b>							
Alter von . . . bis unter . . . Jahren							
unter 5 . . . . .	1 773	1 193	579	13	451	19	96
5 – 10 . . . . .	1 967	1 382	585	29	347	49	160
10 – 15 . . . . .	2 017	1 459	559	58	268	78	156
15 – 20 . . . . .	2 515	1 913	602	154	213	105	131
20 – 25 . . . . .	2 555	1 954	600	211	122	174	93
25 – 35 . . . . .	4 912	3 639	1 272	389	94	597	192
35 – 45 . . . . .	7 032	5 785	1 247	469	30	685	63
45 – 55 . . . . .	5 891	4 973	918	462	13	428	15
55 – 65 . . . . .	4 852	4 121	731	257	8	450	16
65 – 75 . . . . .	4 413	3 977	436	215	/	209	8
75 – 85 . . . . .	2 008	1 863	145	98	/	42	/
85 – 95 . . . . .	352	333	19	13	/	/	/
95 und mehr . . . . .	21	20	/	/	-	/	-
<b>Zusammen</b> . . . . .	<b>40 306</b>	<b>32 612</b>	<b>7 694</b>	<b>2 368</b>	<b>1 552</b>	<b>2 840</b>	<b>934</b>
davon Familienstand:							
ledig . . . . .	17 701	13 936	3 765	705	1 487	814	759
verheiratet . . . . .	19 385	15 850	3 535	1 509	58	1 816	152
verwitwet . . . . .	1 106	1 011	95	51	/	39	/
geschieden . . . . .	2 114	1 815	299	103	/	171	20
<b>Frauen</b>							
Alter von . . . bis unter . . . Jahren							
unter 5 . . . . .	1 707	1 136	571	12	453	16	90
5 – 10 . . . . .	1 902	1 350	552	27	341	43	141
10 – 15 . . . . .	1 859	1 358	501	56	238	70	138
15 – 20 . . . . .	2 346	1 797	548	146	190	97	115
20 – 25 . . . . .	2 409	1 837	572	206	89	202	75
25 – 35 . . . . .	4 786	3 518	1 268	394	80	660	133
35 – 45 . . . . .	6 773	5 601	1 172	461	23	639	48
45 – 55 . . . . .	5 933	4 986	947	464	14	454	15
55 – 65 . . . . .	4 935	4 260	674	284	8	372	10
65 – 75 . . . . .	5 001	4 603	398	242	/	146	7
75 – 85 . . . . .	3 318	3 114	204	154	/	39	8
85 – 95 . . . . .	1 009	970	39	31	/	5	/
95 und mehr . . . . .	86	83	/	/	-	/	/
<b>Zusammen</b> . . . . .	<b>42 062</b>	<b>34 613</b>	<b>7 449</b>	<b>2 478</b>	<b>1 445</b>	<b>2 744</b>	<b>781</b>
davon Familienstand:							
ledig . . . . .	14 807	11 708	3 099	588	1 354	556	601
verheiratet . . . . .	19 389	15 834	3 555	1 464	77	1 861	152
verwitwet . . . . .	5 005	4 595	409	256	6	140	8
geschieden . . . . .	2 862	2 476	387	171	8	188	20
<b>Angaben zur räumlichen Verteilung</b>							
Gemeindegrößenklassen							
von . . . bis unter . . . Einwohnern							
unter 2 000 . . . . .	5 300	5 017	283	102	81	85	15
2 000 – 5 000 . . . . .	7 546	6 951	595	225	156	168	46
5 000 – 10 000 . . . . .	9 222	8 109	1 113	434	235	343	101
10 000 – 20 000 . . . . .	12 080	10 183	1 897	670	406	616	205
20 000 – 50 000 . . . . .	15 283	12 376	2 907	1 030	595	959	322
50 000 – 100 000 . . . . .	7 487	5 748	1 739	603	335	587	214
100 000 – 200 000 . . . . .	6 106	4 541	1 565	495	281	579	211
200 000 – 500 000 . . . . .	7 391	5 702	1 688	514	309	679	186
500 000 und mehr . . . . .	11 954	8 598	3 356	773	600	1 569	415

\*) Ergebnisse des Mikrozensus. – Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

2 Bevölkerung  
2.37 Bevölkerung mit Migrationshintergrund 2006 nach ausgewählten Merkmalen \*)

Gegenstand der Nachweisung	Bevölkerung						
	insgesamt	ohne Migrationshintergrund	mit Migrationshintergrund im engeren Sinne				
			zusammen	Deutsche		Ausländer	
				mit	ohne	mit	ohne
eigene(r) Migrationserfahrung							
1 000							

**Soziodemographische Angaben**

**nach höchstem Schulabschluss**

Haupt- (Volks-) schulabschluss . . . . .	29 284	24 888	4 396	1 882	192	1 964	359
Abschluss Polytechnische Oberschule der ehem. DDR . . . . .	4 589	4 522	67	45	/	19	/
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss . . . . .	14 714	12 538	2 176	1 064	177	739	197
Fachhochschulreife . . . . .	3 658	3 137	521	243	41	196	41
Abitur . . . . .	12 714	10 392	2 322	866	153	1 192	112
Ohne Angaben zur Art des Abschlusses . . . . .	531	449	82	29	/	44	/
Ohne Schulabschluss . . . . .	2 420	990	1 430	332	29	1 016	53
Noch in schulischer Ausbildung . . . . .	14 458	10 310	4 148	386	2 399	414	949

**nach höchstem beruflichen oder (Fach-) Hochschulabschluss**

Anlernausbildung oder berufliches Praktikum . . . . .	1 003	779	223	106	6	100	12
Berufsvorbereitungsjahr . . . . .	147	118	30	12	/	11	/
Lehre oder vergleichbarer Abschluss . . . . .	33 091	29 511	3 579	1 802	189	1 277	311
Berufsqualifizierender Abschluss . . . . .	1 464	1 261	204	103	12	76	12
Meister/Techniker/Fachschulabschluss . . . . .	4 877	4 464	414	219	18	154	23
Fachhochschulabschluss . . . . .	3 085	2 699	385	178	14	178	15
Universitätsabschluss/Promotion . . . . .	5 311	4 405	906	320	30	527	28
Ohne Angaben zur Art des Abschlusses . . . . .	405	354	50	22	/	25	/
Ohne berufsqualifizierenden Abschluss . . . . .	17 933	12 820	5 113	1 595	422	2 690	406
Noch in berufsqualifizierender Ausbildung . . . . .	15 052	10 813	4 239	488	2 301	545	905

**nach überwiegendem Lebensunterhalt**

Erwerbs-/Berufstätigkeit . . . . .	33 848	28 446	5 402	2 314	314	2 329	444
Arbeitslosengeld I, II . . . . .	4 633	3 296	1 337	471	49	722	95
Rente, Pension . . . . .	18 336	16 852	1 484	863	23	564	34
Angehörige . . . . .	23 450	17 221	6 229	1 052	2 553	1 556	1 068
Vermögen, Vermietung, Zinsen . . . . .	369	332	37	12	/	21	/
Sozialhilfe . . . . .	885	403	482	73	38	314	57
Leistungen aus einer Pflegeversicherung . . . . .	115	104	11	/	/	/	/
Sonstige Unterstützungen . . . . .	732	571	162	56	17	73	16

**nach Beteiligung am Erwerbsleben**

Erwerbspersonen . . . . .	41 607	34 322	7 284	2 995	438	3 255	597
Erwerbstätige . . . . .	37 344	31 282	6 062	2 576	371	2 625	490
Erwerbslose . . . . .	4 263	3 040	1 223	419	67	630	106
Nichterwerbspersonen . . . . .	40 762	32 903	7 859	1 852	2 559	2 329	1 119

\*) Ergebnisse des Mikrozensus. – Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

2 Bevölkerung  
 2.38 Evangelische Kirche  
 2.38.1 Kirchliches Leben

Jahr Gliedkirche <sup>1)</sup>	Kirchen- gemeinden	Theologen und Theologinnen im aktiven Dienst <sup>2)</sup>	Kirchen- mitglieder	Äußerungen des kirchlichen Lebens						Gottes- dienstteil- nehmende <sup>3)</sup>
				Taufen <sup>3)</sup>	Konfirmierte	Trauungen	Bestattungen	Aufnahmen <sup>4)</sup>	Austritte	
				Anzahl		1 000		Anzahl		
2005	16 100	22 636 <sup>6)</sup>	25 386	199 665	275 147	55 910	311 298	64 595	119 561	950
2006	15 844	-	25 101	189 385	262 194	54 753	300 991	63 548	121 598	941
<b>2006 nach Gliedkirchen<sup>1)</sup></b>										
Anhalt	155	68	50	266	167	69	863	156	132	2
Baden	549	1 054	1 299	10 405	14 134	3 390	14 052	3 117	5 440	50
Bayern	1 540	2 458	2 642	22 108	28 530	6 335	29 339	5 196	13 861	104
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz	1 460	999	1 165	6 921	6 330	2 152	14 809	3 524	7 557	35
Braunschweig	411	315	406	3 172	4 618	917	5 332	1 215	2 511	16
Bremen	70	148	241	1 243	1 973	405	2 780	992	1 556	7
Hannover	1 551	2 064	3 034	25 134	36 717	6 986	37 607	7 993	15 644	107
Hessen und Nassau	1 182	1 832	1 795	13 517	19 355	4 282	21 999	4 304	8 480	71
Kirchenprovinz Sachsen	1 124	593	494	2 520	2 263	859	7 275	1 188	2 234	19
Kurhessen-Waldeck	921	1 021	950	7 621	10 937	2 359	11 659	1 757	2 981	43
Lippe	69	177	193	1 420	2 397	398	2 740	464	732	8
Mecklenburg	298	259	209	1 392	917	309	2 992	800	1 114	8
Nordelbien	617	1 473	2 110	16 774	25 205	4 821	22 590	8 048	15 095	46
Oldenburg	123	306	463	4 011	6 277	1 003	5 492	1 325	2 279	12
Pfalz	429	616	604	4 524	7 034	1 439	7 628	1 132	2 362	23
Pommern	236	169	103	615	344	131	1 279	394	384	4
Reformierte Kirche	142	182	186	1 424	2 187	346	2 236	492	670	10
Rheinland	803	2 703	2 920	20 163	28 881	5 461	34 586	7 409	13 630	97
Sachsen	821	739	823	5 892	5 158	1 512	10 844	2 269	3 571	52
Schaumburg-Lippe	22	48	61	558	767	151	802	155	248	2
Thüringen	1 315	550	441	3 077	2 324	925	6 017	1 105	1 314	20
Westfalen	604	2 287	2 607	18 124	27 169	4 919	33 212	5 774	10 064	85
Württemberg	1 402	2 507	2 304	18 504	28 510	5 584	24 858	4 739	9 739	121

<sup>1)</sup> Die Gebiete der Gliedkirchen stimmen mit der politischen Gliederung Deutschlands nur in Ausnahmefällen überein.

<sup>2)</sup> Angaben für 2005.

<sup>3)</sup> Kindertaufen ohne Taufen von Erwachsenen (Taufen bis zum vollendeten 14. Lebensjahr).

<sup>4)</sup> Einschl. Übertritten, Wiederaufnahmen und Taufen von Erwachsenen.

<sup>5)</sup> Im Haupt- und Kindergottesdienst am Sonntag Invokavit.

<sup>6)</sup> Einschl. Theologen/-innen, die in gliedkirchlichen Zusammenschlüssen tätig sind und deshalb in der Aufgliederung nach Gliedkirchen fehlen (am 31.12.2005: 68).

2.38.2 Kirchensteuern und Kirchgeld \*)

Jahr Gliedkirche <sup>1)</sup>	Ins- gesamt	Kirchensteuern		Kirchgeld <sup>3)</sup>	Jahr Gliedkirche <sup>1)</sup>	Ins- gesamt	Kirchensteuern		Kirchgeld <sup>3)</sup>	
		vom Ein- kommen/ Arbeits- lohn <sup>2)</sup>	sonstige				vom Ein- kommen/ Arbeits- lohn <sup>2)</sup>	sonstige		
		1 000 EUR					1 000 EUR			
2006	3 883 508 <sup>4)</sup>	3 850 077 <sup>4)</sup>	1 947	31 484	Kurhessen-Waldeck	123 914	123 594	311	9	
2007	4 198 818 <sup>4)</sup>	4 169 698 <sup>4)</sup>	1 794	27 326	Lippe	24 776	24 776	-	-	
<b>2007 nach Gliedkirchen<sup>1)</sup></b>										
Anhalt	2 568	2 568	-	-	Mecklenburg	19 660	19 660	-	-	
Baden	257 484	257 484	-	-	Nordelbien	333 856	333 401	455	-	
Bayern	539 175	526 865	94	12 216	Oldenburg	51 034	50 700	-	335	
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz	133 440	133 440	-	-	Pfalz	96 149	95 298	802	50	
Braunschweig	49 502	49 502	-	-	Pommern	6 385	6 385	-	-	
Bremen	42 486	42 486	-	-	Reformierte Kirche	22 454	22 133	-	321	
Hannover	364 722	364 133	-	589	Rheinland	521 546	521 413	132	1	
Hessen und Nassau	483 061	483 061	-	-	Sachsen	88 331	74 525	-	13 806	
Kirchenprovinz Sachsen <sup>5)</sup>	37 521	37 521	-	-	Schaumburg-Lippe	7 324	7 324	-	-	
					Thüringen <sup>5)</sup>	35 745	35 745	-	-	
					Westfalen	395 965	395 965	-	-	
					Württemberg	552 979	552 979	-	-	

\*) Istaufkommen. – Diese Daten geben nicht die reale Kirchensteuerentwicklung wieder, sondern stellen ein vorläufiges kassenmäßiges Aufkommen auf Grund von Abrechnungen im innerkirchlichen Verrechnungsverfahren in diesem Rechnungsjahr dar, das in den folgenden Jahren wieder ausgeglichen wird.

<sup>1)</sup> Die Gebiete der Gliedkirchen stimmen mit der politischen Gliederung Deutschlands nur in Ausnahmefällen überein.

<sup>2)</sup> Abzüglich der Erhebungskosten der Finanzämter und unter Berücksichtigung des gegenseitigen Verrechnungsverkehrs.

<sup>3)</sup> Auch in anderen Landeskirchen wird Kirchgeld erhoben, über dessen Höhe allerdings keine Angaben gemacht werden konnten.

<sup>4)</sup> Einschl. Militärseelsorge und Seelsorge an Soldaten in den östlichen Gliedkirchen; 2006: 9 318 622 EUR, 2007: 8 738 283 EUR.

<sup>5)</sup> Die Evangelische Kirche der Kirchenprovinz Sachsen und die Evangelisch-Lutherische Kirche in Thüringen sind seit dem 1. Juli 2004 zur Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland (EKM) zusammengeschlossen.

Quelle: Evangelische Kirche in Deutschland, Hannover

2 Bevölkerung  
 2.39 Katholische Kirche  
 2.39.1 Kirchliches Leben

Jahr Bistum	Pfarreien und sonstige Seel- sorgestellen	Katholiken <sup>1)</sup>	Äußerungen des kirchlichen Lebens							Teilnehmer/ -innen am sonntägl. Gottesdienst <sup>2)</sup>
			Taufen	Erst- kommunionen	Trauungen	Bestattungen	Eintritte	Wiederauf- nahmen	Austritte	
			Anzahl	1 000	Anzahl					
2005 . . . . .	12 799	25 870	196 371	258 031	49 900	258 445	4 958	11 210	89 565	3 688
2006 . . . . .	12 521	25 685	188 077	265 935	49 613	253 259	4 957	10 823	84 389	3 606
<b>2006 nach Bistümern</b>										
Aachen . . . . .	537	1 172	8 402	12 708	1 909	12 378	133	565	3 577	130
Augsburg . . . . .	1 039	1 485	11 810	16 685	3 185	14 480	215	570	4 406	240
Bamberg <sup>2)</sup> . . . . .	351	745	5 046	7 373	1 569	7 646	106	224	2 474	116
Berlin <sup>2)</sup> . . . . .	108	393	2 111	2 405	532	2 479	158	249	2 664	47
Dresden-Meißen . . . . .	110	145	1 114	983	378	1 238	54	35	581	30
Eichstätt . . . . .	277	435	3 233	4 981	877	4 323	63	114	1 293	89
Erfurt . . . . .	163	162	1 290	1 130	491	1 504	25	22	367	37
Essen . . . . .	200	920	5 720	7 773	1 331	10 986	224	458	3 083	99
Freiburg <sup>2)</sup> . . . . .	1 077	2 060	15 177	21 801	4 694	19 690	282	652	6 836	251
Fulda . . . . .	309	430	2 969	4 186	827	4 108	97	150	1 377	78
Görlitz . . . . .	33	31	219	163	72	297	10	5	74	7
Hamburg <sup>2)</sup> . . . . .	113	396	2 765	2 738	622	2 400	203	280	2 744	46
Hildesheim . . . . .	243	646	4 176	5 597	1 049	5 907	231	400	3 697	70
Köln <sup>2)</sup> . . . . .	727	2 173	15 558	21 828	3 940	21 534	509	1 383	7 735	261
Limburg . . . . .	357	682	4 849	6 494	1 303	6 813	210	475	2 962	92
Magdeburg . . . . .	186	102	545	530	216	1 152	21	30	356	18
Mainz . . . . .	342	788	5 380	7 439	1 463	7 666	195	469	3 486	94
München und Freising <sup>2)</sup> . . . . .	755	1 819	14 713	19 945	3 555	18 041	370	1 252	8 560	244
Münster . . . . .	542	2 030	16 438	23 883	4 107	19 776	402	674	4 375	272
Osnabrück . . . . .	253	581	5 015	6 785	1 191	5 108	143	184	1 354	98
Paderborn <sup>2)</sup> . . . . .	775	1 695	12 218	17 959	3 074	17 173	324	545	4 267	243
Passau . . . . .	305	511	4 212	6 003	1 075	5 301	62	136	855	85
Regensburg . . . . .	770	1 301	9 993	14 398	2 651	13 156	130	259	2 671	277
Rottenburg-Stuttgart . . . . .	1 036	1 965	14 454	21 245	3 566	17 115	329	680	7 500	248
Speyer . . . . .	346	606	3 849	5 918	1 177	6 544	143	264	1 914	74
Trier . . . . .	952	1 559	10 548	15 979	2 870	17 939	211	529	2 967	207
Würzburg . . . . .	615	855	6 273	9 005	1 889	8 505	107	219	2 214	154

<sup>1)</sup> Katholikenzahl nach Angaben der Pfarreien und Bistümer.  
<sup>2)</sup> Durchschnittszahlen.

<sup>3)</sup> Erzbistum.

Quelle: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz – Referat Statistik – , Bonn

2.39.2 Kirchensteuern und Kirchgeld \*)

Jahr Bistum	Kirchensteuern		Verwaltungs- kosten (Ausgaben)	Insgesamt	Jahr Bistum	Kirchensteuern		Verwaltungs- kosten (Ausgaben)	Insgesamt
	vom Einkommen/ Arbeitslohn <sup>1)</sup>	sonstige				vom Einkommen/ Arbeitslohn <sup>1)</sup>	sonstige		
	1 000 EUR					1 000 EUR			
2006 . . . . .	4 387 534	366	136 035	4 251 866	Hildesheim . . . . .	110 868	–	4 871	105 996
2007 . . . . .	4 804 123	299	147 416	4 657 006	Köln <sup>2)</sup> . . . . .	500 477	–	20 762	479 714
<b>2007 nach Bistümern</b>									
Aachen . . . . .	206 319	–	4 393	201 926	Limburg . . . . .	177 231	–	7 885	169 345
Augsburg . . . . .	246 413	113	6 263	240 264	Magdeburg . . . . .	11 528	–	330	11 198
Bamberg <sup>2)</sup> . . . . .	127 286	–	3 217	124 069	Mainz . . . . .	177 441	–	4 355	173 086
Berlin <sup>2)</sup> . . . . .	72 042	–	2 646	69 396	München und Freising <sup>2)</sup> . . . . .	389 129	111	9 332	379 909
Dresden-Meißen . . . . .	21 356	–	637	20 719	Münster: Nordrhein-Westfalen . . . . .	316 236	–	6 780	309 456
Eichstätt . . . . .	78 096	–	2 251	75 846	Oldenburg . . . . .	53 369	–	1 764	51 605
Erfurt . . . . .	18 759	–	463	18 296	Osnabrück . . . . .	99 641	–	3 505	96 136
Essen . . . . .	160 412	–	5 090	155 322	Paderborn <sup>2)</sup> . . . . .	325 416	–	8 936	316 480
Freiburg <sup>2)</sup> . . . . .	385 210	–	9 898	375 312	Passau . . . . .	71 390	75	2 050	69 415
Fulda . . . . .	71 279	–	2 464	68 816	Regensburg . . . . .	204 343	–	4 797	199 546
Görlitz . . . . .	3 112	–	111	3 002	Rottenburg-Stuttgart . . . . .	394 279	–	14 429	379 850
Hamburg <sup>2)</sup> . . . . .	78 321	–	4 006	74 315	Speyer . . . . .	112 447	–	3 336	109 111
					Trier . . . . .	252 676	–	8 888	243 787
					Würzburg . . . . .	139 048	–	3 957	135 091

\*) Istaufkommen.  
<sup>1)</sup> Unter Berücksichtigung des gegenseitigen Verrechnungsverkehrs.

<sup>2)</sup> Erzbistum.

Quelle: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz – Referat Statistik – , Bonn

2 Bevölkerung  
 2.40 Kirchentage  
 2.40.1 Deutsche Evangelische Kirchentage \*)

Jahr	Ort	Zahl der		
		Dauer- teilnehmer/ -innen	Tages- teilnehmer/ -innen	Teilnehmer/ -innen am Kinder- kirchentag <sup>1)</sup>
1987	Frankfurt am Main	125 094	38 081	-
1989	Berlin (West)	151 422	15 337	4 100
1991	Ruhrgebiet	104 492	18 905	12 500
1993	München	124 338	15 168	5 000
1995	Hamburg	125 012	31 994	15 500
1997	Leipzig	98 658	23 301	-
1999	Stuttgart	98 099	31 958	4 000
2001	Frankfurt am Main	92 947	38 675	-
2003	Ökumenischer Kirchentag in Berlin	191 349	39 415	-
2005	Hannover	102 428	43 937	-
2007	Köln	103 726	35 898	-

\*) Nicht enthalten sind die »Gemeindetage unter dem Wort« (zuletzt 1994 in Siegen mit 18 000 Teilnehmern und Teilnehmerinnen).

<sup>1)</sup> 1987, 1997 und ab 2001 fand kein Kinderkirchentag statt.

Quelle: Evangelische Kirche in Deutschland, Hannover

2.40.2 Deutsche Katholikentage

Jahr <sup>1)</sup>	Ort	Zahl der	
		Dauer- teilnehmer/ -innen	Tages- teilnehmer/ -innen
1982	Düsseldorf	60 000	140 000
1984	München	55 000	120 000
1986	Aachen	39 800	100 000
1990	Berlin	131 000	.
1992	Karlsruhe	40 000	.
1994	Dresden	33 000	30 000
1998	Mainz	26 000	80 000
2000	Hamburg	40 000	70 000
2003	Ökumenischer Kirchentag in Berlin	191 349	39 415
2004	Ulm	25 000	30 000
2006	Saarbrücken	27 476	12 500
2008	Osnabrück	35 875	29 790

<sup>1)</sup> 1996 und 2002 fand kein Deutscher Katholikentag statt.

Quelle: Zentralkomitee der deutschen Katholiken, Bonn

2.41 Telefonseelsorge

Jahr	Telefonseelsorgestellen				Anrufer und Anruferinnen				Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	ins- gesamt	evan- gelisch	katho- lisch	ökume- nisch	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	unbe- kannten Ge- schlechts	unter 20	20 – 30	30 – 45	45 – 65	65 und mehr	unbe- kannt
	Anzahl				1 000	%								
1999	105	30	9	66	1 600	30	60	11	22	11	38	24	5	-
2000	106	30	9	67	2 100	32	54	14	25	11	29	27	8	-
2001	105	30	9	66	2 200	29	53	18	30	10	27	26	8	-
2002	105	30	9	66	2 200	28	50	22	32	9	26	26	7	-
2003	105	30	9	66	2 150	28	50	22	35	9	25	25	7	-
2004	105	30	9	66	2 050	28	53	19	31	9	17	25	7	-
2005	105	30	9	66	1 979	27	53	20	31	9	24	27	8	-
2006	105	30	9	66	2 001	28	50	22	34	9	27	24	6	-
2007	105	30	9	66	2 027	29	48	23	36	8	22	26	8	--

Quelle: Evangelische Konferenz für Telefonseelsorge und Offene Tür e.V., Berlin

2.42 Jüdische Gemeinden

Jahr <sup>1)</sup>	Mitglieder der jüdischen Gemeinden	Gemeinden	Rabbiner/-innen	Synagogen	Betsäle	Ritualbäder	Gemeinde- bibliotheken
2002	98 335	86	29	72	...	25	64
2003	102 472	87	32	72	30	25	64
2004	105 733	87	32	74	30	25	65
2005	108 289	103	35	81	...	25	73
2006	107 794	104	37	86	...	30	78
2007	107 330	104	46	88	34	32	85
2007 nach Landesverbänden bzw. Großgemeinden <sup>2)</sup>							
Baden	4 969	10	...	...	...	...	...
Bayern	9 607	12	...	...	...	...	...
Berlin	10 915	1	...	...	...	...	...
Brandenburg <sup>3)</sup>	1 374	7	...	...	...	...	...
Bremen	1 092	1	...	...	...	...	...
Frankfurt am Main	6 953	1	...	...	...	...	...
Hamburg	2 942	1	...	...	...	...	...
Hessen	5 281	10	...	...	...	...	...
Köln	4 681	1	...	...	...	...	...
Mecklenburg-Vorpommern	1 730	2	...	...	...	...	...
München und Oberbayern	9 587	1	...	...	...	...	...
Niedersachsen	7 406	10	...	...	...	...	...
Niedersachsen <sup>4)</sup>	1 561	7	...	...	...	...	...
Nordrhein	17 486	8	...	...	...	...	...
Rheinland-Pfalz	3 267	5	...	...	...	...	...
Saar	1 117	1	...	...	...	...	...
Sachsen-Anhalt	1 741	3	...	...	...	...	...
Sachsen	2 636	3	...	...	...	...	...
Schleswig-Holstein	477	5	...	...	...	...	...
Schleswig-Holstein (Gemeinschaft)	1 319	3	...	...	...	...	...
Thüringen	750	1	...	...	...	...	...
Westfalen-Lippe	7 149	10	...	...	...	...	...
Württemberg	3 290	1	...	...	...	...	...

<sup>1)</sup> Stand: 31.12.; 2005 = Stand: 20.11.

<sup>2)</sup> Detailliertere Angaben lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

<sup>3)</sup> Angaben für 2006.

<sup>4)</sup> Landesverband der israelischen Kulturgemeinden von Niedersachsen; Mitglied seit 20.11.2005.

Quelle: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V., Frankfurt a. M., und Zentralrat der Juden in Deutschland, Berlin

**Publikationen**

**Aktuelle Beiträge in »Wirtschaft und Statistik«**

LEBEN IN EUROPA 2005 . . . . .	1/07
Bevölkerungsentwicklung 2005 . . . . .	1/07
Ehescheidungen 2005 . . . . .	2/07
Neue Datenquellen zu Geburten und Kinderlosigkeit . . . . .	3/07
Determinanten der Frauenerwerbstätigkeit im Haushaltskontext . . . . .	3/07
Annahmeflexible Bevölkerungsvorausrechnungen und die 11. koordinierte Bevölkerungsvorausrechnung des Statistischen Bundesamtes . . . . .	9/07
Bevölkerungsentwicklung 2006 . . . . .	1/08
Haushalte und Lebensformen der Bevölkerung . . . . .	2/08
Ehescheidungen 2006 . . . . .	4/08

**Mikrozensus**

Das Mikrozensusgesetz von 2005 und der Übergang zur Unterjährigkeit . . . . .	1/07
Auswirkungen der neuen Hochrechnung für den Mikrozensus ab 2005 . . . . .	8/07
Wohnsituation in Deutschland 2006 . . . . .	2/08
Zeitarbeit 2006 . . . . .	4/08

**Fachserie 1: Bevölkerung**

Gebiet und Bevölkerung . . . . .	1 (j)
Ausländische Bevölkerung . . . . .	2 (j)
Haushalte und Familien . . . . .	3 (j,vj)

**Thematische Veröffentlichungen**

Die Familie im Spiegel der amtlichen Statistik (Erschienen 2003.) Strukturdaten und Integrationsindikatoren über die ausländische Bevölkerung in Deutschland (Erschienen 2004.)	
Aktualisierte Tabellen zum Datenreport »Die Familie im Spiegel der amtlichen Statistik« – Ausgewählte Ergebnisse des Mikro- zensus 2003 (Erschienen 2004.)	
Leben und Arbeiten in Deutschland – Themenheft zu Haushalte und Familien mit Ergebnissen des Mikrozensus 2004 (Erschienen 2005.)	
Leben und Arbeiten in Deutschland, Sonderheft 1, Familien und Lebensformen – Ergebnisse des Mikrozensus 1996 bis 2004 (Erschienen 2006.)	
Leben und Arbeiten in Deutschland, Sonderheft 2, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Ergebnisse des Mikrozensus 2005 (Erschienen 2006.)	
Strukturdaten zur Migration in Deutschland (Erschienen 2006.)	
Geburten in Deutschland – Ergebnisse der Sondererhebung (Erschienen 2007.)	
Demografischer Wandel in Deutschland, Heft 1, Bevölkerungsentwick- lung im Bund und in den Ländern (Erschienen 2007.)	
Demografischer Wandel in Deutschland, Heft 2, Auswirkungen auf Krankenhausbehandlung und Pflegebedürftige (Erschienen 2008.)	

**Auskünfte**

Für Informationen zu den Themen dieses Kapitels stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter den jeweiligen Telefonnummern und E-Mail-Adressen zur Verfügung:

**Gebiet und Bevölkerung**

Telefon: 06 11 / 75 – 48 65  
E-Mail: [gemeindeverzeichnis@destatis.de](mailto:gemeindeverzeichnis@destatis.de) / [fortschreibung@destatis.de](mailto:fortschreibung@destatis.de)

**Haushalte und Familien**

Telefon: 0 18 88 / 6 44 – 89 55  
E-Mail: [mikrozensus@destatis.de](mailto:mikrozensus@destatis.de)

**Ausländische Bevölkerung/Einbürgerungen/Migrationshintergrund**

Telefon: 06 11 / 75 – 48 65  
E-Mail: [migration@destatis.de](mailto:migration@destatis.de)

**Natürliche Bevölkerungsbewegung**

Telefon: 06 11 / 75 – 48 66  
E-Mail: [naturliche-bevoelkerungsbewegung@destatis.de](mailto:naturliche-bevoelkerungsbewegung@destatis.de)

**Räumliche Bevölkerungsbewegung**

Telefon: 06 11 / 75 – 48 65  
E-Mail: [wanderungen@destatis.de](mailto:wanderungen@destatis.de)

Reihe

**Aussiedler und Aussiedlerinnen**

Telefon: 06 11 / 75 – 48 65  
E-Mail: [migration@destatis.de](mailto:migration@destatis.de)

**Kirchliche Verhältnisse**

Telefon: 06 11 / 75 – 48 65  
E-Mail: [fortschreibung@destatis.de](mailto:fortschreibung@destatis.de)

*Kirchensteuer*

Telefon: 06 11 / 75 – 43 15  
E-Mail: [steuern@destatis.de](mailto:steuern@destatis.de)

Weitere Details zu unserem Informationsangebot können Sie den Ausführungen auf Seite 10 f. oder unserer Homepage unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) entnehmen.

<b>Erster Überblick</b> .....	70
Kennzahlen im Zeitvergleich	
Kennzahlen nach Ländern	
<b>Methodische Erläuterungen</b> .....	72
<b>Definitionen</b> .....	76
<b>Tabellen</b>	
<b>Arbeitsmarktdaten des Statistischen Bundesamtes</b> .....	78
Bevölkerung, Erwerbspersonen, Erwerbstätige nach Wirtschaftsabschnitten und Ländern, Erwerbstätige und Erwerbslose, geleistete Arbeitsstunden im Inland, Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabschnitten und Ländern, Beteiligung am Erwerbsleben und überwiegender Lebensunterhalt, altersspezifische Erwerbsquoten, Erwerbstätige nach Altersgruppen, Freiberufler in ausgewählten Berufen	
<b>Arbeitsmarktdaten der Bundesagentur für Arbeit (BA)</b> .....	87
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten, Berufsbereichen und ausgewählten Merkmalen, ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Arbeitslose	
<b>Publikationen und Auskünfte</b> .....	95

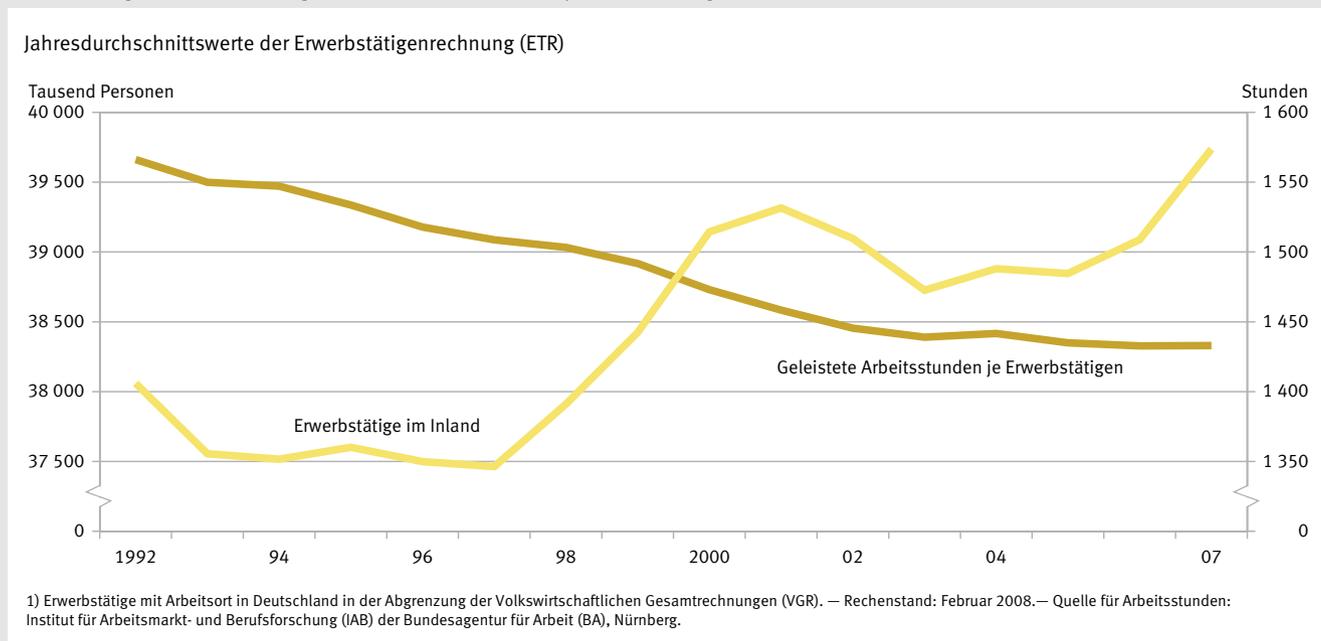
### 3 Arbeitsmarkt Kennzahlen im Zeitvergleich

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1995	2000	2002	2005	2006	2007	Seite
Erwerbspersonen . . . . .	1 000	40 774	42 175	42 517	43 322	43 256	43 268	78
Erwerbstätige Inländer <sup>1) 2)</sup> . . . . .	1 000	37 546	39 038	38 994	38 749	39 006	39 659	78
Erwerbstätige im Inland <sup>1) 2)</sup> . . . . .	1 000	37 601	39 144	39 096	38 846	39 088	39 737	79
nach Wirtschaftssektoren <sup>1) 3)</sup>								
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei . . . . .	1 000	1 079	936	904	850	841	850	79
Produzierendes Gewerbe . . . . .	1 000	12 241	11 303	10 794	10 049	9 968	10 104	79
Dienstleistungen . . . . .	1 000	24 281	26 905	27 398	27 947	28 279	28 783	79
nach der Stellung im Beruf <sup>1) 3)</sup>								
Selbstständige/mithelfende Familienangehörige . . . . .	1 000	3 749	3 915	4 003	4 356	4 392	4 446	78
Arbeitnehmer im Inland . . . . .	1 000	33 852	35 229	35 093	34 490	34 696	35 291	79
Erwerbslose <sup>4)</sup> . . . . .	1 000	3 228	3 137	3 523	4 573	4 250	3 609	78
Erwerbslosenquote <sup>4) 5)</sup> % . . . . .	%	7,9	7,4	8,3	10,6	9,8	8,3	–
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte <sup>6)</sup> . . . . .	1 000	28 118	27 826	27 571	26 178	26 354	26 855	87
Geringfügig entlohnte Beschäftigte <sup>7)</sup> . . . . .	1 000	.	4 052	4 169	4 747	4 854	4 882	–
Arbeitslose <sup>8)</sup> . . . . .	1 000	3 612	3 890	4 061	4 861	4 487	3 776	94
Arbeitslosenquote <sup>8) 9)</sup> % . . . . .	%	9,4	9,6	9,8	11,7	10,8	9,0	–
Offene Stellen <sup>9) 10)</sup> . . . . .	1 000	321	515	452	413	564	621	–
Kurzarbeiter/Kurzarbeiterinnen <sup>9)</sup> . . . . .	1 000	199	86	207	126	67	68	–
Verlorene Arbeitstage durch Streiks <sup>9)</sup> . . . . .	1 000	247	11	310	19	429	286	–

1) Jahresdurchschnittswerte der Arbeitsmarktstatistik nach dem Konzept der ILO; entspricht der Erwerbstätigenrechnung in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR); Stand: Februar 2008.  
 2) Erwerbstätige mit Wohnort in Deutschland.  
 3) Erwerbstätige mit Arbeitsort in Deutschland.  
 4) Jahresdurchschnittswerte der Arbeitsmarktstatistik nach dem Konzept der ILO; Stand: Februar 2008.

5) Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen.  
 6) Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) zum 30.06. eines Jahres.  
 7) Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte der BA zum 30.06. eines Jahres.  
 8) Jahresdurchschnittswerte der Statistik der BA.  
 9) Anteil der registrierten Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen in der Abgrenzung der BA.  
 10) Ergebnisse für Deutschland einschl. offener Stellen der zentralen Arbeitsvermittlung (ZAV).

#### Erwerbstätige im Inland und geleistete Arbeitsstunden je Erwerbstätigen<sup>1)</sup>



2008 - 01 - 0344

### 3 Arbeitsmarkt Kennzahlen 2007 nach Ländern

Land	Erwerbstätige im Inland <sup>1)</sup> nach Stellung im Beruf			Erwerbstätige nach Wirtschaftssektoren <sup>1) 2)</sup>					
	insgesamt	Selbstständige <sup>3)</sup>	Arbeitnehmer	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	dar. Verarbeitendes Gewerbe	Dienstleistungen	darunter	
								Handel, Gastgewerbe, Verkehr	öffentliche und private Dienstleister
1 000									
<b>Deutschland</b>	<b>39 737</b>	<b>4 446</b>	<b>35 291</b>	<b>850</b>	<b>10 104</b>	<b>7 537</b>	<b>28 783</b>	<b>9 909</b>	<b>11 998</b>
Baden-Württemberg	5 518	599	4 919	101	1 805	1 485	3 611	1 239	1 463
Bayern	6 536	835	5 702	191	1 886	1 472	4 460	1 578	1 803
Berlin	1 607	231	1 376	5	215	130	1 386	374	640
Brandenburg	1 034	125	910	38	237	128	760	254	358
Bremen	389	29	360	1	80	63	307	114	117
Hamburg	1 086	113	973	5	161	121	919	318	306
Hessen	3 099	360	2 739	44	702	531	2 353	815	844
Mecklenburg-Vorpommern	725	74	651	28	137	76	560	186	271
Niedersachsen	3 607	391	3 216	117	878	641	2 612	943	1 142
Nordrhein-Westfalen	8 583	850	7 733	128	2 080	1 571	6 374	2 245	2 592
Rheinland-Pfalz	1 821	207	1 614	50	472	351	1 298	452	597
Saarland	512	47	465	4	144	108	365	127	152
Sachsen	1 944	225	1 720	41	521	340	1 382	440	617
Sachsen-Anhalt	1 004	98	906	29	240	150	735	238	350
Schleswig-Holstein	1 255	152	1 104	40	245	166	970	358	428
Thüringen	1 016	111	905	27	299	205	690	227	319

Land	Registrierte Arbeitslose <sup>4)</sup>			Arbeitslosenquoten <sup>4)</sup>				Kurzarbeiter/-innen <sup>4)</sup>	Kurzarbeitende Betriebe <sup>4)</sup>	Offene Stellen <sup>4)</sup>
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt <sup>5)</sup>	insgesamt <sup>6)</sup>	Männer <sup>6)</sup>	Frauen <sup>6)</sup>			
							%			
<b>Deutschland</b>	<b>3 776</b>	<b>1 900</b>	<b>1 873</b>	<b>9,0</b>	<b>10,1</b>	<b>9,8</b>	<b>10,4</b>	<b>68 317</b>	<b>8 333</b>	<b>594 760</b>
Baden-Württemberg	273	130	143	4,9	5,5	5,1	6,1	7 482	1 061	73 278
Bayern	350	167	183	5,3	6,1	5,6	6,6	12 907	1 332	80 474
Berlin	261	147	114	15,5	17,9	20,0	15,7	1 677	155	36 460
Brandenburg	200	101	98	14,9	16,5	16,5	16,4	2 878	390	14 479
Bremen	41	22	19	12,7	14,0	14,5	13,4	531	57	7 883
Hamburg	81	44	37	9,2	10,5	11,3	9,7	967	89	27 692
Hessen	236	119	117	7,6	8,6	8,3	8,8	4 000	505	46 671
Mecklenburg-Vorpommern	146	75	71	16,5	18,1	18,2	18,0	1 259	154	14 358
Niedersachsen	353	177	176	8,9	9,9	9,5	10,4	8 382	1 041	49 209
Nordrhein-Westfalen	855	438	417	9,5	10,6	10,3	10,9	12 500	1 346	123 328
Rheinland-Pfalz	134	66	67	6,5	7,3	6,9	7,7	2 527	410	23 191
Saarland	43	21	21	8,4	9,2	8,7	9,9	548	80	8 774
Sachsen	323	157	165	14,7	16,4	15,7	17,2	4 879	698	29 342
Sachsen-Anhalt	202	99	103	16,0	17,4	16,6	18,3	2 330	315	20 573
Schleswig-Holstein	120	61	58	8,4	9,6	9,6	9,5	2 060	274	21 547
Thüringen	159	75	84	13,2	14,4	13,2	15,7	3 391	429	17 502

Land	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte <sup>7)</sup>			Darunter ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte					Geringfügig entlohnte Beschäftigte <sup>8)</sup>	
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	darunter aus (der)				insgesamt	dar. Frauen
					Griechenland	Italien	Staaten des ehem. Jugoslawien <sup>9)</sup>	Türkei		
Anzahl										
<b>Deutschland</b>	<b>26 854 566</b>	<b>14 769 842</b>	<b>12 084 724</b>	<b>1 837 763</b>	<b>89 181</b>	<b>176 494</b>	<b>230 515</b>	<b>478 027</b>	<b>4 881 535</b>	<b>3 296 209</b>
Baden-Württemberg	3 804 260	2 141 320	1 662 940	411 295	25 824	63 071	67 269	98 464	691 843	477 988
Bayern	4 411 875	2 452 743	1 959 132	352 771	17 802	26 799	56 021	77 792	743 256	530 581
Berlin	1 047 812	508 239	539 573	67 040	1 478	2 442	7 253	19 806	142 677	79 091
Brandenburg	724 856	375 028	349 828	9 526	275	364	576	1 231	97 340	55 127
Bremen	278 782	159 296	119 486	17 514	380	398	1 175	6 103	48 228	30 550
Hamburg	772 007	422 741	349 266	61 882	1 756	2 098	5 962	14 824	100 721	63 879
Hessen	2 129 618	1 188 972	940 646	209 746	9 505	21 849	26 644	53 884	366 688	249 883
Mecklenburg-Vorpommern	511 606	249 854	261 752	4 031	131	149	145	297	69 392	39 284
Niedersachsen	2 356 527	1 314 539	1 041 988	101 722	3 874	7 016	8 565	25 542	510 075	353 324
Nordrhein-Westfalen	5 665 640	3 229 166	2 436 474	442 549	24 438	38 105	45 059	148 075	1 243 197	849 187
Rheinland-Pfalz	1 178 725	651 911	526 814	73 285	1 857	7 301	7 315	18 431	253 664	178 261
Saarland	344 689	200 346	144 343	29 826	183	4 932	1 156	3 056	72 661	51 255
Sachsen	1 373 314	702 873	670 441	13 517	385	438	540	893	184 163	110 709
Sachsen-Anhalt	733 703	370 785	362 918	6 288	281	223	370	546	90 946	55 274
Schleswig-Holstein	795 104	423 496	371 608	30 523	843	1 062	2 192	8 383	173 210	114 758
Thüringen	726 048	378 533	347 515	6 248	169	247	273	700	93 474	57 058

<sup>1)</sup> Erwerbstätige mit Arbeitsort in Deutschland. Ergebnis der Erwerbstätigenrechnung in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR); Stand: Februar 2008.

<sup>2)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

<sup>3)</sup> Einschl. unbezahlt mithelfender Familienangehöriger.

<sup>4)</sup> Jahresdurchschnittswerte der Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA). – Die Arbeitslosen insgesamt enthalten auch »Ohne Angaben-Fälle«.

<sup>5)</sup> Registrierte Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen in der Abgrenzung der BA.

<sup>6)</sup> Registrierte Arbeitslose in Prozent aller abhängigen zivilen Erwerbspersonen in der Abgrenzung der BA.

<sup>7)</sup> Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der BA zum 30.06.2007; Stand: Dezember 2007. – Einschl. der Fälle »ohne Angabe«.

<sup>8)</sup> Erläuterungen zur Staatsangehörigkeit siehe »Definitionen« am Anfang dieses Kapitels.

<sup>9)</sup> Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte (Minijobs bis 400 Euro). Ergebnisse der Statistik der BA zum 30.06.2007.

Dieses Kapitel vermittelt einen **Überblick über die Beteiligung der Bevölkerung am Erwerbsleben und die Entwicklung des Arbeitsmarktes**. In den letzten Jahren haben international vergleichbare Arbeitsmarktdaten weiter an Bedeutung gewonnen. Um den nationalen und internationalen Anforderungen gerecht zu werden, gibt es eine Vielzahl von erwerbs- und arbeitsmarktstatistischen Quellen für unterschiedliche Verwendungszwecke. Die wichtigsten werden hier vorgestellt:

Zeitreihen zur Entwicklung der Erwerbstätigkeit nach wirtschaftsfachlicher Gliederung aus der Erwerbstätigenrechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ETR) und zur Erwerbsbeteiligung aus dem Mikrozensus werden in den Tabellen 3.1 bis 3.3 dargestellt. Methodisch vergleichbare Zahlen für die Bundesländer aus den Berechnungen des Arbeitskreises Erwerbstätigenrechnung (AK ETR) enthalten die Tabellen 3.4 und 3.5. Daten aus dem Mikrozensus in Tabelle 3.6 geben einen langfristigen Überblick über die Entwicklung der Strukturen auf dem deutschen Arbeitsmarkt seit 1991.

Der Mikrozensus liefert neben Eckzahlen zur Erwerbslosigkeit auch tiefer gehende Strukturinformationen (zu Abweichungen zwischen den Ergebnissen von ETR und Mikrozensus siehe »Mikrozensus«). Tabelle 3.7 informiert über die Finanzierungsquellen zum Lebensunterhalt sowie über die Einkommensverhältnisse unterschiedlicher Erwerbsgruppen. Tabelle 3.8 stellt altersspezifische Erwerbsquoten und Tabelle 3.9 die Zahl der Erwerbstätigen nach Altersgruppen dar. In Tabelle 3.10 werden Kennzahlen zu Freiberuflern präsentiert.

Detaillierte Ergebnisse aus den Arbeitsmarktstatistiken der Bundesagentur für Arbeit (BA) über voll sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und registrierte Arbeitslose werden in den Tabellen 3.11 bis 3.17 vorgestellt.

Die genannten Quellen gehen u. a. in Regierungsberichte und in das Jahresgutachten des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ein. Außerdem bilden sie die Grundlage für die laufende Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, den jährlichen Rentenversicherungsbericht, den mehrjährigen Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung und vieles mehr.

#### Erwerbstätigenrechnung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland im Durchschnitt einer bestimmten Periode wird zum einen für **Zwecke** der laufenden nationalen und international vergleichbaren Arbeitsmarktbeobachtung und zum anderen als Bezugswahl für weitere Aggregate der VGR benötigt.

Das Statistische Bundesamt **veröffentlicht** regelmäßig monatliche, vierteljährliche und jährliche Durchschnittszahlen der Erwerbstätigen für Deutschland. Daneben werden vom AK ETR jährliche und vierteljährliche Durchschnittszahlen zur Erwerbstätigkeit für Länder sowie jährliche Zahlen für Kreise publiziert, die auf die Eckzahlen der Erwerbstätigenrechnung des Bundes abgestimmt sind.

**Gesamtwirtschaftliche Monatsdaten** zur Erwerbstätigkeit nach dem Inländer- und Inlandskonzept als Ursprungswerte und saisonbereinigte Werte werden seit 2005 gemeinsam mit saisonbereinigten Erwerbslosenzahlen und -quoten publiziert, die auf Erwerbslosenzahlen basieren, die nach Kriterien der **International Labour Organization (ILO)** im Mikrozensus erhoben werden (siehe hierzu auch im Abschnitt »Arbeitskräfteerhebung im Mikrozensus«).

Zu den **Erwerbstätigen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen** zählen alle Personen, die als Arbeitnehmer oder als Selbstständige bzw. mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig vom Umfang oder Ertrag dieser Tätigkeit. Hierbei wird das Personenkonzept zugrunde gelegt. Das bedeutet, dass Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen nur einmal mit ihrer Haupterwerbstätigkeit erfasst werden. Grundlage für die Definition bilden die von der ILO aufgestellten Normen, die im Einklang mit den entsprechenden Definitionen im Europäischen System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ESVG)

stehen. Ergebnisse nach der ILO-Definition sind auf Grund ihrer großen Verbreitung und ihrer Unabhängigkeit von nationalen Regelungen besonders gut für internationale Vergleiche von Arbeitsmarktdaten geeignet.

Je nach Verwendungszweck wird die Zahl der Erwerbstätigen für Deutschland insgesamt und gegliedert nach Stellung im Beruf nach dem **Inländerkonzept (Wohnortkonzept)** oder nach dem **Inlandskonzept (Arbeitsortkonzept)** dargestellt. Beide Konzepte unterscheiden sich durch den Pendlersaldo.

Die Erwerbstätigen nach wirtschaftsfachlicher Gliederung werden im Rahmen der VGR stets nach dem Inlandskonzept nachgewiesen und gehören zu den Indikatoren des Verbreitungsstandards des Internationalen Währungsfonds (IWF).

Die durchschnittliche Zahl der Erwerbstätigen in einer bestimmten Berichtsperiode wird aus **unterschiedlichen amtlichen und externen erwerbsstatistischen Quellen und Verfahren** ermittelt. Hierbei handelt es sich um Statistiken für Teilbereiche der Wirtschaft (z. B. kurzfristige, mittelfristige und langfristige Erhebungen für einzelne Wirtschaftsbereiche) oder um Stichprobenerhebungen mit unterschiedlicher Periodizität (z. B. Mikrozensus). Daneben zählen insbesondere die Arbeitsmarktstatistiken der BA über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und geringfügig entlohnte Beschäftigte und die Personalstandstatistik für den öffentlichen Dienst zu wichtigen Quellen. Insgesamt fließen zurzeit rund 50 erwerbsstatistische Quellen in die Experten- und ökonomischen Schätzungen der Erwerbstätigenrechnung der VGR des Bundes ein. Alle Quellen werden laufend beobachtet und analysiert. Zudem erfolgen laufend Konsistenzprüfungen mit anderen Aggregaten der VGR und der arbeitsmarktstatistischen und demographischen Berichterstattung.

**Ergebnisse** für die Gesamtwirtschaft des früheren Bundesgebiets sind **ab 1950** verfügbar. Für sechs zusammengefasste Wirtschaftsabschnitte sowie für 60 Wirtschaftsabteilungen liegen Ergebnisse ab 1970 (ab 1991 nur gesamtdeutsche Ergebnisse) vor.

Seit 2005 stehen gesamtwirtschaftliche Monatszahlen bereits 30 Tage nach Monatsende zur Verfügung. Erste gesamtwirtschaftliche Quartalergebnisse liegen dementsprechend ebenfalls rund 30 Tage nach Ablauf des Quartals vor. Ausführliche Quartalergebnisse, gegliedert nach Stellung im Beruf (Arbeitnehmer und Selbstständige einschl. mithelfender Familienangehöriger) und sechs zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten, werden ca. 50 Tage nach Quartalsende publiziert. Vorläufige Jahresdaten werden in der gleichen Gliederungstiefe wenige Tage nach Jahresablauf freigegeben.

Da die für die Erwerbstätigenrechnung der VGR benötigten Ausgangsdaten nur sukzessive im Zeitverlauf anfallen und kurzfristig verfügbare Ergebnisse teilweise später korrigiert werden, steigen Vollständigkeit und Zuverlässigkeit der Ausgangsdaten und damit der **Genauigkeitsgrad** mit zunehmendem zeitlichem Abstand zur jeweiligen Berichtsperiode. Es ist daher notwendig, die Daten in mehreren Zeitabständen den jeweils aktuellen Erkenntnissen anzupassen.

Mehrfährige Beobachtungen zeigen, dass die ersten vorläufigen Ergebnisse (Bundesrechnung) von den endgültigen Zahlen zur Erwerbstätigkeit, die in der Regel rund drei Jahre nach Jahresende publiziert werden, um durchschnittlich 0,3 Prozentpunkte nach oben oder unten abweichen.

Beim **Vergleich mit anderen Statistiken** ist zu berücksichtigen, dass es sich um zeitraumbezogene Ergebnisse handelt (Monats-, Quartals-, Halbjahres- bzw. Jahresdurchschnittswerte) und nicht um Stichtagsergebnisse oder auf eine Berichtswoche bezogene Ergebnisse. Durch die Einbeziehung umfangreicher erwerbsstatistischer Informationen und aufwändiger Kontrollverfahren gilt die Erwerbstätigenzahl der VGR vom Niveau her als umfassendster und vom Verlauf her als sicherster Indikator für die Bestimmung der Gesamterwerbstätigkeit.

Ausführliche methodische Erläuterungen sowie fachlich und regional tiefer gegliederte Ergebnisse enthalten die Veröffentlichungen der Fachserie 18 »Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen« (siehe hierzu auch unter »Publikationen und Auskünfte« am Ende dieses Kapitels).

### Mikrozensus mit integrierter EU-Arbeitskräfteerhebung

Der Mikrozensus ist die **jährliche Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt** in Deutschland. Seit 1957 und für die neuen Länder seit 1991 liefert er entsprechende statistische Informationen.

Er ist eine **unverzichtbare Datenquelle** für Parlament, Regierung, Verwaltung, Sozialpartner, Wissenschaft und die gesamte interessierte Öffentlichkeit. Durch die laufende Bereitstellung sozio-ökonomischer Eck- und Strukturdaten schließt er die Datenlücke zwischen den Bevölkerungszensen. Dabei ist er als Mehrzweckstichprobe konzipiert, die zahlreiche unterschiedliche Erhebungsteile als Ersatz für Einzelerhebungen umfasst. Für viele kleinere Erhebungen der Markt- und Meinungsforschung sowie der amtlichen Statistik dient der Mikrozensus als Hochrechnungs-, Adjustierungs- oder Kontrollinstrument.

Die **EU-Arbeitskräfteerhebung** (Labour Force Survey, LFS) ist seit 1968 Teil des Mikrozensus. Der Europäischen Kommission dient der LFS als wichtiges Instrument für die Bereitstellung von vergleichbaren statistischen Informationen über Niveau, Struktur und Entwicklung von Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union. EU-weite beschäftigungspolitische Ziele werden mit dem LFS gemessen

Der **Stichprobenumfang** des Mikrozensus beträgt in der Regel 1 % der Bevölkerung, d. h. ca. 830 000 Personen in rund 380 000 Haushalten werden jährlich befragt. Die Befragung wird dezentral in den Statistischen Ämtern der Länder mit Hilfe von Interviewern durchgeführt. Den Interviewern stehen Laptops (CAPI) zur Verfügung. Die Befragten haben auch die Möglichkeit, den Fragebogen selbst auszufüllen. Die meisten Erhebungsmerkmale unterliegen der Auskunftspflicht.

Die Stichproben wurden als **1 %-Zufallsstichproben** aus der Volkszählung 1987 (früheres Bundesgebiet) bzw. dem Bevölkerungsregister »Statistik« (neue Länder) auf Vorrat gezogen. Ihre Aktualisierung erfolgt jährlich anhand der Bautätigkeitsstatistik. Auswahl-einheiten sind Flächen (sog. »Auswahlbezirke«) mit durchschnittlich neun Wohnungen (Flächenstichprobe). In den Auswahlbezirken werden alle Personen in Privathaushalten und Gemeinschaftsunterkünften am Haupt- und Nebenwohnsitz erfasst. Für eine hohe Genauigkeit der Ergebnisse wird die Auswahlgrundlage vor Stichprobenziehung nach Gebäudegrößenklassen und Regionaleinheiten mit durchschnittlich 350 000 Einwohnern geschichtet. Jährlich wird ein Viertel aller in der Stichprobe enthaltenen Auswahlbezirke ausgetauscht, d. h. die Haushalte in den Auswahlbezirken verbleiben bis zu vier Jahre in der Stichprobe (»partielle Rotation«).

Mit der zweistufigen **Hochrechnung** wird das Ziel verfolgt, zufallsbedingte und systematische Fehler zu reduzieren. Zunächst wird eine Kompensation der bekannten ausgefallenen Haushalte vorgenommen. Anschließend erfolgt eine gebundene Hochrechnung an Eckzahlen aus der laufenden Bevölkerungsfortschreibung.

Bis 2004 bezogen sich die Fragen des Mikrozensus auf die Verhältnisse in einer einzigen Berichtswoche im Frühjahr. Ab **2005** wird der Mikrozensus als **kontinuierliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche** durchgeführt. Bei dieser Erhebungsform wird das gesamte Befragungsvolumen auf alle Wochen des Jahres verteilt, wobei die letzte Woche vor der Befragung die Berichtswoche darstellt. Bei einer gleichmäßigen Verteilung ist es damit grundsätzlich möglich, neben Jahres- auch unterjährige Ergebnisse bereitzustellen.

Aufgrund der Auskunftspflicht liegt die **Ausfallquote** der Haushalte (»Unit-Nonresponse«) im Mikrozensus auf Jahresebene nur bei ca. 5 %. Hierbei handelt es sich überwiegend um nicht erreichbare Personen. Die Quote der Nichtbeantwortung einer Frage bzw. eines Merkmals (»Item-Nonresponse«) liegt in den meisten Fällen für wichtige Merkmale deutlich unter 10 %, kann aber in Einzelfällen – insbesondere bei sensiblen Merkmalen mit freiwilliger Auskunftserteilung – deutlich höher liegen.

Bei den Ergebnissen des Mikrozensus ist ein **Stichprobenfehler** zu berücksichtigen. Für hochgerechnete Besetzungszahlen unter 5 000, d. h. weniger als 50 Fälle in der Stich-

probe, geht der einfache relative Standardfehler über 15 % hinaus. Solche Ergebnisse sollten wegen ihres geringen Aussagewertes für Vergleiche nicht herangezogen werden. Besetzungszahlen unter 5 000 werden deshalb bei Veröffentlichungen durch einen Schrägstrich »/« ersetzt.

Der Mikrozensus liefert neben **Informationen** über die Erwerbsbeteiligung solche zum erlernten und ausgeübten Beruf sowie weiteren arbeitsplatz- und betriebsbezogenen Merkmalen. Daten zur Bevölkerungsstruktur (Demographie), der wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung, dem Haushalts- und Familienzusammenhang sowie über die Bildung und die Wohnverhältnisse in tiefer fachlicher und regionaler Gliederung stehen ebenfalls zur Verfügung. Die Merkmale des LFS, zu denen auch die zur Erwerbsbeteiligung gehören, werden für die EU-Mitgliedstaaten und eine Reihe weiterer Länder harmonisiert erhoben, das heißt, die Erhebungen sind **europaweit vergleichbar**.

Der Erwerbsstatus wird nach dem **Labour-Force-Konzept** erfasst. Es wurde von der ILO entwickelt und im Rahmen der EU konkretisiert. Dadurch werden die **internationale Vergleichbarkeit** der Merkmale und ihre Darstellung für die Zwecke supra- und internationaler Organisationen sichergestellt. Nach diesem Konzept wird jeder Person der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter, d. h. zwischen dem 15. und dem 74. Lebensjahr, ein eindeutiger Erwerbsstatus zugeschrieben: Eine Person ist entweder erwerbstätig oder erwerbslos; andernfalls wird sie als Nichterwerbsperson gezählt.

Für die **nationale Berichterstattung** der Arbeitsmarktstatistik nach dem ILO-Konzept fließen die Erwerbslosenzahlen und -quoten aus dem Mikrozensus bzw. dem LFS ein. Die im Rahmen der VGR berechneten Erwerbstätigenzahlen dienen dabei als Bezugsgröße für die Ermittlung der Erwerbslosenquoten.

Die weiter gehenden **Strukturmerkmale** des Mikrozensus und darauf basierende Analysen finden Eingang in Hauspublikationen wie den Datenreport (gemeinsam herausgegeben mit »ZUMA«), die Zeitschrift »Wirtschaft und Statistik« und das Online-Magazin »STAT-Magazin«. Eine detaillierte Darstellung der Ergebnisse des Mikrozensus zum Arbeitsmarkt und ausführliche methodische Erläuterungen finden sich in der Fachserie 1, Reihe 4.1.1 »Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit« sowie in Reihe 4.1.2 »Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen«.

**Erwerbstätigenzahlen** aus der Erwerbstätigenrechnung im Rahmen der VGR und aus dem Mikrozensus unterscheiden sich, obwohl beide im Einklang mit dem Labour-Force-Konzept ermittelt werden. Dies ist vor allem auf die **methodischen Unterschiede** zwischen beiden Statistiken zurückzuführen: **1.** Der *Mikrozensus* ist als Stichprobe mit einer statistischen Unschärfe behaftet, dem Stichprobenzufallsfehler. Da die Stichprobe des Mikrozensus sehr groß angelegt ist, ist diese Unschärfe allerdings bei der Zahl der Erwerbstätigen vergleichsweise gering. **2.** Das *Labour-Force-Konzept* zur Erwerbstätigkeit weicht deutlich vom Alltagsverständnis ab. Die Erfassung ist daher in Haushaltsbefragungen problematisch, wenn die Befragten sich bspw. hauptsächlich als Rentner, Arbeitslose, Hausfrauen oder Studierende verstehen und kleinere Nebentätigkeiten im Interview deswegen nicht angeben. **3.** Die *Erwerbstätigenrechnung* greift dagegen im Bereich kleinerer Tätigkeiten überwiegend auf die Angaben aus den gesetzlich vorgeschriebenen Meldungen zur »Geringfügigen Beschäftigung« zurück. Sie zielt generell darauf ab, ein möglichst umfassendes Bild der Erwerbstätigkeit aus ökonomischer Sicht zu erlangen. Die unterschiedlichen methodischen Ansätze implizieren unterschiedliche Anwendungsgebiete beider Erhebungen. Für die Betrachtung konjunktureller und gesamtwirtschaftlicher Entwicklungen der Erwerbstätigkeit wird die Zahl aus der Erwerbstätigenrechnung herangezogen. Für europäische Vergleiche, aber auch für differenziertere Analysen von Teilpopulationen werden dagegen meist die Arbeitskräfteerhebung bzw. der Mikrozensus verwendet.

Zusätzliche Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken können Sie über unsere Internetadresse [www.destatis.de](http://www.destatis.de) unter »Publikationen« kostenlos anhand der thematisch geordneten »Qualitätsberichte« abrufen.

### Statistik über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Beschäftigtenstatistik) der Bundesagentur für Arbeit (BA)

Die Beschäftigtenstatistik **beruht auf dem »Gemeinsamen Meldeverfahren zur gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung«**, das mit Wirkung vom 1.1.1973 im früheren Bundesgebiet und nach der Wiedervereinigung auch in den neuen Ländern und Berlin-Ost eingeführt worden ist. Eine vollständige Überarbeitung und Neugestaltung des Verfahrens erfolgte zum 1.1.1999. Dieses Verfahren verlangt von den Arbeitgebern für alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten einheitliche Meldungen an die Sozialversicherungsträger über demografische, erwerbsstatistische und sozialversicherungsrechtliche Tatbestände. Die maschinelle Verarbeitung der anfallenden Betriebsmeldungen ermöglicht sowohl Auswertungen zur kurzfristigen, laufenden Arbeitsmarkt- und Konjunkturbeobachtung als auch weitergehende Strukturanalysen und -vergleiche in größeren Zeitabständen.

Vierteljährliche Bestandsergebnisse zum Quartalsende für das frühere Bundesgebiet liegen seit dem Stichtag 30.6.1974, für die neuen Länder und Berlin-Ost – von gewissen Einschränkungen der Merkmalsgliederungen abgesehen – seit dem 31.3.1992 vor.

Die **gesetzliche Grundlage** für die Durchführung der Statistik sozialversicherungspflichtig Beschäftigter ist seit dem 1.1.1998 das Dritte Buch Sozialgesetzbuch – Arbeitsförderung – (SGB III) vom 24.3.1997 (BGBl. I S. 594).

Die **Erhebung** der Daten erfolgt als mehrstufiges Verwaltungsverfahren. Die Arbeitgeber übermitteln ihre Meldungen i. d. R. an die zuständigen Krankenkassen. Diese prüfen die Meldungen auf formale und inhaltliche Richtigkeit und nehmen – falls erforderlich – Korrekturen vor. Die von den Krankenkassen geprüften Daten werden an die Datenstellen der Rentenversicherung weitergeleitet.

Nach einer weiteren Prüfung werden die für die Arbeitsverwaltung relevanten Daten an die BA übermittelt. Die BA führt für jeden Versicherten unter seiner Versicherungsnummer ein Versichertenkonto, auf dem alle eingehenden Meldungen in der Reihenfolge des Wirksamkeitsdatums gespeichert werden. Diese Versichertendatei (»Register«) bildet die Grundlage stichtagsbezogener Auszählungen für statistische Zwecke.

Der Beschäftigtenbestand wird vierteljährlich durch eine automatisierte Auswertung der Versichertenkonten, jeweils sechs Monate nach dem Berichtsstichtag (jeweils letzter Tag eines Quartals) durchgeführt. Die Wartezeit von sechs Monaten zwischen Berichtsstichtag und Auszählungszeitpunkt ist ein Kompromiss zwischen größtmöglicher Aktualität der Ergebnisse und möglichst vollständiger Erfassung aller für den Berichtsstichtag relevanten Meldungen. Erfahrungsgemäß liegen der BA nach sechs Monaten etwa 95 % der Meldungen vor.

Die BA stellt dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder über eine **online zugängliche Datenbank** quartalsweise anonymisiertes Datenmaterial zur Verfügung. Die Daten werden vom Statistischen Bundesamt insbesondere für Auswertungen im Rahmen des erwerbsstatistischen Berichtssystems und von den Statistischen Ämtern der Länder für vertiefte Regionalanalysen genutzt.

Verfahrensbedingt gelten die vierteljährlichen Bestandsergebnisse für einen Zeitraum von drei Jahren als vorläufig und können während dieses Zeitraums von der BA geändert werden.

Als Registerauswertung ermöglicht die Beschäftigtenstatistik gegenüber den Stichprobenerhebungen eine weitaus **tieferer Differenzierung** in den Merkmalskombinationen, vor allem nach Regionen und wirtschaftlichem Schwerpunkt der Betriebe.

Bezogen auf die Zahl aller Erwerbstätigen laut ETR stellen die voll sozialversicherungspflichtig Beschäftigten einen Anteil von knapp 68 %. Berücksichtigt man zusätzlich die geringfügig entlohnten Beschäftigten, für die auch Sozialabgaben geleistet werden, erhöht sich dieser Anteil auf rund 80 %.

**Abweichungen** zu Ergebnissen anderer erwerbsstatistischer Quellen (z. B. dem Mikrozensus) beruhen auf methodischen und konzeptionellen Unterschieden, die u. a. den

Berichtszeitraum (Stichtag, Zeitraum, Berichtswoche), den Berichtsweg (Betriebsmeldung, Selbstauskünfte von Haushalten) und die Abgrenzung der Erhebungseinheiten (Arbeitsort, Wohnort) betreffen.

Ausführliche methodische Erläuterungen sowie fachlich und regional tiefer gegliederte Ergebnisse enthalten die Veröffentlichungen der Fachserie 1, Reihe 4.2.1 »Bevölkerung und Erwerbstätigkeit – Struktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten« (siehe hierzu auch »Publikationen und Auskünfte« am Ende dieses Kapitels).

### Weitere Arbeitsmarktstatistiken der Bundesagentur für Arbeit

**Statistik der geringfügig entlohnten Beschäftigten:** Die Grundlage der Statistik der geringfügig entlohnten Beschäftigten bildet das Meldeverfahren für sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer. Seit dem 1.4.1999 sind für geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer grundsätzlich die gleichen Meldungen zu erstatten wie für die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Eine weitere Neuregelung zur geringfügig entlohnten Beschäftigung erfolgte am 1.4.2003. Danach ist neben einer sozialversicherungspflichtigen Hauptbeschäftigung die Ausübung einer geringfügig entlohnten Beschäftigung möglich (Nebenjob), ohne dass sie durch die Zusammenrechnung mit der Hauptbeschäftigung sozialversicherungspflichtig wird. Die neue gesetzliche Regelung ermöglicht ein steuerfreies Arbeitsverhältnis mit einer Verdienstgrenze bis 400 Euro pro Monat, für die der Arbeitgeber Sozialversicherungsbeiträge abführt.

Diese Neuregelung ist als Teil der »Hartz-Gesetze« in Kraft getreten. Zum einen hat sie die Schaffung neuer Arbeitsplätze zum Ziel, zum anderen sollte mit ihr ein wesentlicher Bürokratieabbau einhergehen. So werden zum einen die Pauschalabgaben für **Minijobs** nur noch an eine zentrale Stelle, die »Minijob-Zentrale der Bundesknappschaft« in Essen, entrichtet. Zum anderen umfasst die so genannte »Grundzone« nur Arbeitsverdienste bis 400 Euro. Eine Zeitgrenze (vormals weniger als 15 Stunden in der Woche) gibt es nicht mehr. Der Arbeitslohn aus einer geringfügig entlohnten Beschäftigung bleibt für den Arbeitnehmer steuer- und abgabenfrei, wenn der Arbeitgeber den Pauschalbeitrag entrichtet und die Einkünfte des Arbeitnehmers zusammen monatlich 400 Euro nicht übersteigen.

Quartalsauswertungen stehen für das frühere Bundesgebiet und die neuen Länder ab 30.6.1999 zur Verfügung.

Neben der BA veröffentlicht auch die **Minijob-Zentrale der Bundesknappschaft**, die als zentrale Meldestelle für geringfügige Beschäftigung fungiert, Zahlen zu den Minijobs.

Auf der Basis der Meldungen über geringfügig entlohnte Beschäftigte kann jeweils für das Quartalsende nach einer Wartezeit von wenigstens sechs Monaten eine zuverlässige Statistik erstellt werden. Ausnahmen bestehen allerdings für kurzfristig Beschäftigte, die von den Statistischen Ämtern der Länder nicht ausgewertet werden.

Verfahrensbedingt gelten die vierteljährlichen Bestandsergebnisse der BA für einen Zeitraum von drei Jahren als **vorläufig** und können während dieses Zeitraums von der BA geändert werden.

### Statistik über Arbeitslose und offene Stellen:

Der **gesetzliche Auftrag**, die Lage und Entwicklung des Arbeitsmarktes zu beschreiben und Statistiken zu erstellen, ist im Sozialgesetzbuch formuliert (§§ 280 ff. SGB III und § 53 SGB II).

**Datengrundlage** für die Erstellung dieser Statistiken ist »VerBIS«, das operative Vermittlungs-, Beratungs- und Informations-System der BA, in der alle vermittlungsrelevanten Informationen über Arbeit suchende und arbeitslose Personen sowie gemeldete Stellen gespeichert sind und laufend aktualisiert werden. Die dort enthaltenen Daten bilden auch die Grundlage für die Statistik über den Arbeits- und Ausbildungsstellenmarkt. VerBIS löste das Vorgängersystem »CoArb« ab und wird seit Juni 2006 bei allen Agenturen eingesetzt.

**Ergebnisse** für Arbeitslose, Arbeitslosenquoten und offene Stellen für das frühere Bundesgebiet sind ab 1950 verfügbar. Für die neuen Länder liegen vergleichbare Ergebnisse ab Jahresmitte 1990 vor. Beim **langfristigen Vergleich** dieser Ergebnisse ist zu beachten, dass die Aussagekraft durch folgende verwaltungsrechtliche Maßnahmen und Reformen eingeschränkt ist:

Bei den Statistiken der BA werden ab Januar 2003 die beiden Teilgebiete Deutschlands bei der Darstellung von Ergebnissen als Westdeutschland (Früheres Bundesgebiet ohne Berlin) und Ostdeutschland (Neue Länder und Berlin) abgegrenzt. In dieser Regionalabgrenzung stehen Daten ab dem Berichtsjahr 1991 als rückgerechnete Ergebnisse zur Verfügung und werden im Folgenden entsprechend berücksichtigt.

Darüber hinaus haben sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) ab 1. Januar 2005 in Deutschland geändert. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der neuen Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II treten mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommunen) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt.

Zur Sicherung der Vergleichbarkeit und Qualität der Statistik wurde die Bundesagentur für Arbeit im SGB II beauftragt, die bisherige Arbeitsmarktstatistik unter Einbeziehung der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiter zu führen. Dabei wird die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten.

Außerdem wurde der Erhebungstichtag der Statistiken der BA ab 2005 auf die Monatsmitte gelegt, bisher wurden statistische Erhebungen jeweils am Monatsende durchgeführt. Damit kann in der Regel schon am Ende des Monats über den Arbeitsmarkt berichtet werden, zudem passen Monatsmittezahlen besser zu den Monatsdurchschnittswerten der Arbeitsmarktstatistik des Statistischen Bundesamtes nach dem Konzept der ILO. Der Vorjahresvergleich ist wegen unterschiedlicher Stichtage etwas verzerrt.

Ausführliche methodische Hinweise sind zum Beispiel den Monatsberichten der BA zu entnehmen.

Für Zwecke der kurzfristigen Arbeitsmarktbeobachtung veröffentlicht die BA monatlich u. a. die Zahl der registrierten Arbeitslosen, Arbeitslosenquoten und offenen Stellen nach

ausgewählten Merkmalen sowie die Zahl der **Kurzarbeiter**. In der Statistik der gemeldeten Stellen erfasst die BA die Zahl der ihr von Arbeitgebern gemeldeten zu besetzenden Stellen. Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung bestimmt durch die Befragung einer repräsentativen Stichprobe von Betrieben das **gesamtwirtschaftliche Stellenangebot**. Seit 2006 erfolgt die Befragung quartalsweise und die Ergebnisse fließen u. a. in die EU-Statistik für offene Stellen ein. Nach den Ergebnissen dieser Betriebsbefragung erfasst die BA mit den ihr gemeldeten Stellen rund die Hälfte des gesamten Stellenangebots. Insofern hat die BA-Monatsstatistik der gemeldeten Stellen zwar ihre Bedeutung als Konjunkturindikator, ist aber zur Feststellung des tatsächlichen Arbeitskräftebedarfs der Wirtschaft nur begrenzt geeignet.

Die in den Arbeitsmarktstatistiken der BA dargestellten Personengruppen, arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen bzw. Sachverhalte und die den ausgewiesenen Größen zu Grunde liegenden Definitionen und Abgrenzungen sind im Sozialgesetzbuch (SGB III und IV) festgelegt.

Die Daten über Arbeitslose, offene Stellen und Kurzarbeiter werden zunächst als vorläufige Werte veröffentlicht, die später (nach drei Jahren) durch endgültige Daten ersetzt werden.

Die monatliche Arbeitsmarktberichterstattung über die Bestandsergebnisse der Arbeitslosen und die Arbeitslosenquoten sowie deren Veränderung sind von höchstem politischem und öffentlichem Interesse. Diese hochaktuellen Arbeitsmarktdaten werden gemeinsam mit den Erwerbstätigen- und Erwerbslosendaten des Statistischen Bundesamtes als wichtigste Indikatoren für die Beurteilung der Lage auf dem Arbeitsmarkt herangezogen. Allerdings eignen sich die Daten der BA nur für die nationale Arbeitsmarktbeobachtung. Wegen der von Land zu Land sehr unterschiedlichen Gesetzgebungen und Verwaltungspraktiken ist ihre Aussagekraft für internationale Vergleiche stark eingeschränkt.

Aus diesem Grund werden für zwischenstaatliche Vergleiche die Daten der Erwerbslosen nach der ILO-Definition aus dem Mikrozensus bzw. der Arbeitskräftestichprobe in der Europäischen Union verwendet.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Internetangebot der BA unter [www.pub.arbeitsamt.de/hst/services/statistik/detail/a.html](http://www.pub.arbeitsamt.de/hst/services/statistik/detail/a.html).

**Abhängig Beschäftigte bzw. Arbeitnehmer oder abhängig Erwerbstätige** (die Begriffe werden synonym verwendet) sind Personen, die ihre Haupttätigkeit auf vertraglicher Basis für einen Arbeitgeber in einem abhängigen Arbeitsverhältnis ausüben und hierfür eine Vergütung (Arbeitnehmerentgelt: Lohn bzw. Gehalt) erhalten. Ein Arbeitsverhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ist gegeben, wenn zwischen beiden ein förmlicher oder auch formloser Vertrag besteht, der normalerweise von beiden Parteien freiwillig abgeschlossen worden ist und demzufolge der Arbeitnehmer für den Arbeitgeber gegen eine Geld- oder Sachvergütung arbeitet.

Zu den Arbeitnehmern zählen im Einzelnen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Arbeiter/-innen und Angestellte), Personen in beruflicher Ausbildung einschl. Praktikanten und Praktikantinnen sowie Volontäre und Volontärinnen, Führungskräfte sowie Hauspersonal. Darüber hinaus werden geringfügig entlohnte Beschäftigte, Beamte und Beamtinnen einschl. Richter/-innen, Berufssoldaten und -soldatinnen, Soldaten und Soldatinnen auf Zeit, Wehrpflichtige, Zivildienstleistende sowie Anteilseigner von Kapitalgesellschaften, wenn sie in diesen Gesellschaften arbeiten, ebenfalls den Arbeitnehmern zugeordnet. Auch Heimarbeiter/-innen und Leiharbeiter zählen zu den Arbeitnehmern. Des Weiteren werden Personen in Beschäftigungsprogrammen – z. B. von den Arbeitsagenturen geförderte Beschäftigungen, wie Personen in Arbeitsbeschaffungs- und Strukturanpassungsmaßnahmen, Beschäftigte bei Personalservice-Agenturen, Ein-Euro-Jobs – den Arbeitnehmern zugeordnet. Auch Personen, die vorübergehend nicht arbeiten, gelten als Arbeitnehmer sofern sie formell mit ihrem Arbeitsplatz verbunden sind (z. B. Urlauber/-innen, Kranke, Streikende, Ausgesperrte, Mutterschafts- und Elternurlauber/-innen, Schlechtwettergeldempfänger/-innen, Beschäftigte in Altersteilzeit in der Freistellungsphase usw.).

**Angestellte** sind alle nicht beamteten Gehaltsempfänger/-innen. Für die Zuordnung ist grundsätzlich die Stellung im Betrieb und nicht die Art des Versicherungsverhältnisses bzw. die Mitgliedschaft in der Rentenversicherung für Angestellte entscheidend. Leitende Angestellte gelten ebenfalls als Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümer/-innen sind. Nach den Definitionen des Mikrozensus werden – anders als im Rahmen der Erwerbstätigenrechnung der VGR – die Zivildienstleistenden den Angestellten zugeordnet.

**Arbeiter und Arbeiterinnen:** Alle Lohnempfänger/-innen, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode und der Qualifikation, ferner Heimarbeiter/-innen sowie Hausgehilfen und Hausgehilfinnen. Seit der Reform der Rentenversicherung zum 1. Oktober 2005 werden Arbeiter und Arbeiterinnen dort nicht mehr gesondert erfasst und entsprechend in den Statistiken der BA nicht mehr getrennt ausgewiesen.

**Arbeitslose:** Zu den Arbeitslosen zählen alle Arbeitssuchenden im Alter von 15 bis 64 Jahren, die keine Beschäftigung haben oder weniger als 15 Wochenstunden arbeiten, eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen, dabei den Vermittlungsbemühungen der Arbeitsagenturen zur Verfügung stehen und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind. Außerdem ist die Registrierung bei einer Agentur für Arbeit erforderlich.

Die Definition der Arbeitslosigkeit hat sich durch die Einführung des SGB II (Zusammenführung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe ab 2005) nicht geändert. Sie ist im SGB III festgelegt. Für Leistungsbezieher nach dem SGB II findet die Definition der Arbeitslosigkeit nach dem SGB III Anwendung.

**Arbeitslose Ausländer/-innen:** Als arbeitslose Ausländer gelten nichtdeutsche Arbeitslose (Ausländer, Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit), die eine Arbeitnehmertätigkeit in der Bundesrepublik Deutschland ausüben dürfen.

**Arbeitslose Schwerbehinderte:** Schwerbehinderte im Sinne des neunten Buches des Sozialgesetzbuches, § 2, Abs. 2 sind Personen mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50 %.

**Arbeitslosenquote:** Arbeitslose bezogen auf die Erwerbspersonen insgesamt. Der Kreis der Erwerbstätigen als ein Teil der Bezugsgröße kann unterschiedlich abgegrenzt werden:

- *Alle zivilen Erwerbspersonen:* Sie ergeben sich aus der Summe der abhängigen Erwerbstätigen (ohne Soldaten und Soldatinnen) sowie der Selbstständigen und mit helfenden Familienangehörigen. Diese Art der Berechnung wird von der BA seit 1982 durchgeführt. Sie ist im Ausland gebräuchlicher, ist aber nicht mit den Erwerbslosenquoten nach dem Labour-Force-Konzept der ILO vergleichbar.
- *Alle abhängigen zivilen Erwerbspersonen:* Sie ergeben sich aus der Summe der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (einschl. Auszubildender), der geringfügig Beschäftigten sowie der Beamten (ohne Soldaten und Soldatinnen). Diese Art der Quotenberechnung hat in Deutschland die längere Tradition (seit 1950). Aus datentechnischen Gründen beziehen sich bisher die Arbeitslosenquoten einzelner Personengruppen regelmäßig nur auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen.

**Auszubildende** in anerkannten Ausbildungsberufen sind Personen, die in praktischer Berufsausbildung stehen (einschl. Praktikanten und Praktikantinnen sowie Volontäre und Volontärinnen). Normalerweise führen kaufmännische und technische Ausbildungsberufe in einen Angestelltenberuf, gewerbliche Ausbildungsberufe in einen Arbeiterberuf. Die Auszubildenden sind, sofern nicht gesondert nachgewiesen, in den Zahlen der Angestellten bzw. Arbeiter/-innen enthalten.

**Beamte und Beamtinnen:** Personen in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstiger Körperschaften des öffentlichen Rechts (einschließlich der Beamtenanwärter/-innen und der Beamten und Beamtinnen im Vorbereitungsdienst), Richter/-innen sowie Soldaten und Soldatinnen. Nach den im Rahmen der Erwerbstätigenrechnung der VGR verwendeten Definitionen werden – anders als im Mikrozensus – auch die Zivildienstleistenden den Beamten zugeordnet.

**Beschäftigungsquote bzw. Erwerbstätigenquote:** Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren.

**Beteiligung am Erwerbsleben** (Erwerbskonzept): Nach dem Labour-Force-Konzept der ILO gliedert sich die Bevölkerung nach ihrer Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen.

**Erwerbslose** sind Personen ohne Erwerbstätigkeit, die sich in den letzten vier Wochen aktiv um eine Arbeitsstelle bemüht haben und sofort, d. h. innerhalb von zwei Wochen, für die Aufnahme einer Tätigkeit zur Verfügung stehen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie bei einer Arbeitsagentur als arbeitslos gemeldet sind oder nicht. Diese Abgrenzung folgt dem Labour-Force-Konzept der ILO. Die Unterschiede zwischen den Erwerbslosen und den Arbeitslosen der Bundesagentur für Arbeit (BA) sind erheblich. Einerseits können nicht bei den Arbeitsagenturen registrierte Arbeitssuchende erwerbslos sein. Andererseits zählen Arbeitslose, die eine geringfügige Tätigkeit ausüben (weniger als 15 Wochenstunden), nach ILO-Definition nicht als Erwerbslose sondern als Erwerbstätige.

**Erwerbslosenquote:** Wird aus dem Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen ermittelt.

**Erwerbspersonen** sind Personen mit Wohnsitz in Deutschland (Inländerkonzept), die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen (Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, abhängig Beschäftigte), unabhängig von der Bedeutung des Ertrages dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf den Umfang der von ihnen tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Erwerbspersonen setzen sich aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen zusammen.

**Erwerbstätige** sind Personen im Alter von 15 Jahren und mehr, die im Berichtszeitraum wenigstens eine Stunde für Lohn oder sonstiges Entgelt irgendeiner beruflichen Tätigkeit nachgehen bzw. in einem Arbeitsverhältnis stehen (Arbeitnehmer einschl. Soldaten und Soldatinnen sowie mithelfende Familienangehörige), selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben. Je nach Verwendungszweck werden die Erwerbstätigen mit Wohnsitz in Deutschland (Inländerkonzept) oder mit Arbeitsort in Deutschland (Inlandskonzept) dargestellt.

**Freie Berufe:** Als freiberuflich werden Tätigkeiten bezeichnet, die wissenschaftlich, beratend, künstlerisch, erziehend, unterrichtend bzw. mit sonstigen geistigen Dienstleistungen verbunden sind. Dabei kann nach Selbstständigen in Freien Berufen und mithelfenden Familienangehörigen/Arbeitnehmern in Freien Berufen unterschieden werden. Die Definition der Selbstständigen in Freien Berufen ist im Einkommensteuergesetz (EStG) gem. § 18, Abs. 1. Nr. 1 geregelt (sog. »Katalogberufe«). Freie Berufe sind nicht gewerbesteuerpflichtig. Im EStG genannt werden die Heilberufe (einschl. Tierärzten), rechts-, steuer- und wirtschaftsberatende Berufe, naturwissenschaftlich/technische Berufe (z. B. Ingenieure, Architekten, Lotsen, hauptberuflich Sachverständige) sowie informationsvermittelnde Berufe und Kulturberufe (z. B. Journalisten, Dolmetscher, Wissenschaftler, Künstler, Lehrer und Erzieher).

**Geleistete Arbeitsstunden:** Die Ergebnisse über die geleisteten Arbeitsstunden werden im Rahmen der VGR nach dem Inlandskonzept (Arbeitsortkonzept) nachgewiesen. Sie umfassen damit alle effektiv geleisteten Arbeitsstunden von erwerbstätigen Personen, die einen Arbeitsplatz in Deutschland haben, unabhängig von deren Wohnort. Zur Berechnung der durchschnittlichen tatsächlich geleisteten Arbeitszeit werden kalendermäßige Vorgaben, tarifliche Vorgaben (wöchentliche Arbeitszeit, Urlaub), konjunkturelle Einflüsse (Kurzarbeit, bezahlte Überstunden, Arbeitszeitkontensalden), Krankenstand, Ausfälle durch Schlechtwetter und Arbeitskampf sowie Teilzeitbeschäftigung (einschließlich geringfügiger Beschäftigung) berücksichtigt. Als Quellen zur Berechnung der durchschnittlich geleisteten Arbeitszeit werden neben den Geschäftsstatistiken der BA Statistiken des Statistischen Bundesamtes wie beispielsweise die Ergebnisse des Mikrozensus, das Tarifarchiv des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI), die Krankenstandsstatistik des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) und eigene Erhebungen des IAB verwendet.

**Geringfügig entlohnte Beschäftigte (Minijobs):** Nach dem Sozialgesetzbuch gibt es seit dem 1.4.2003 drei Arten von geringfügiger Beschäftigung: zwei Arten von geringfügig entlohnten Dauerbeschäftigungen (unterschieden, ob im Privathaushalt oder nicht) sowie kurzfristige (Aushilfs) Beschäftigungen (weniger als 50 Tage im Jahr). Eine Dauerbeschäftigung ist dann als geringfügig entlohnte Tätigkeit einzustufen, wenn der monatliche Bruttoverdienst 400 Euro nicht übersteigt.

**Kurzarbeiter und Kurzarbeiterinnen:** Erwerbstätige, die im Abrechnungszeitraum, in den der Stichtag fällt, Anspruch auf Kurzarbeitergeld hatten.

Das **Kurzarbeitergeld** ist eine Leistung der BA. Es wird Arbeitnehmern bei unvermeidbarem, vorübergehendem Arbeitsausfall, der auf wirtschaftlichen Ursachen oder einem unabwendbaren Ereignis beruht, gezahlt. Es muss zu erwarten sein, dass die Arbeitsplätze erhalten werden und Arbeitslosigkeit vermieden wird. Das zum April 2006 eingeführte Saison-Kurzarbeitergeld ermöglicht einen flexibleren Einsatz stark wetterabhängiger Arbeitskräfte in der Bauwirtschaft. Kurzfristige Arbeitslosenmeldungen werden damit überflüssig. Mit dem Kurzarbeitergeld sollen Beschäftigungsverhältnisse stabilisiert werden.

**Langzeitarbeitslose:** Als Langzeitarbeitslose gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr und länger bei den Arbeitsämtern arbeitslos gemeldet waren.

**Mithelfende Familienangehörige:** Familienangehörige, die in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Betrieb, der von einem Familienmitglied als Selbstständiger geleitet wird, mithelfen, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu erhalten und ohne dass für sie Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden.

**Nichterwerbspersonen** sind Personen, die nach dem ILO-Konzept weder als erwerbstätig noch als erwerbslos einzustufen sind.

**Offene Stellen:** Zu besetzende Arbeitsplätze, die die Arbeitgeber dem Arbeitsamt gemeldet haben.

**Selbstständige:** Personen, die einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher oder landwirtschaftlicher Art wirtschaftlich und organisatorisch als Eigentümer/-innen oder Pächter/-innen leiten (einschl. selbstständiger Handwerker/-innen) sowie alle freiberuflich Tätigen, Hausgewerbetreibenden und Zwischenmeister/-innen. Zu den Selbstständigen werden auch von den Arbeitsagenturen geförderte Selbstständige gezählt wie z. B. Personen in »Ich-AGs« und Empfänger/-innen von Überbrückungs- und Einstiegs-geld.

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte:** Zu diesem Personenkreis zählen alle Arbeiter/-innen, Angestellten und Personen in beruflicher Ausbildung, die in der gesetzlichen Renten-, Kranken-, Pflege- und/oder Arbeitslosenversicherung pflichtversichert sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden. Es wird zwischen voll sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und geringfügig entlohn-ten Beschäftigten unterschieden.

**Staatsangehörigkeit:** Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aus den Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawien – Bosnien-Herzegowina, Kroatien, das Kosovo, Mazedonien, Montenegro, Serbien und Slowenien – werden im Meldeverfahren zur Sozialversicherung zu einem erheblichen Teil noch nicht differenziert nach der aktuellen Staatsangehörigkeit erfasst. Aus diesem Grund wird diese Gruppe in der Position »Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawien« zusammengefasst. Getrennt ausgewiesen wird lediglich der EU-Mitgliedstaat Slowenien, um die Untererfassung der EU-Summe so niedrig wie möglich zu halten. In der Anzahl der slowenischen Beschäftigten sind nur die Personen erfasst, die ausdrücklich mit dieser Staatsangehörigkeit gemeldet wurden. Es ist deshalb davon auszugehen, dass sowohl diese Zahl als auch die EU-Summe etwas zu niedrig liegen.

3 Arbeitsmarkt  
3.1 Bevölkerung, Erwerbspersonen, Erwerbstätige und Erwerbslose

Jahr	Bevölkerung (Einwohner) <sup>1)</sup>	Erwerbs- personen <sup>2)</sup>	Erwerbstätige Inländer (Wohnort in Deutschland) <sup>2)</sup>	Selbst- ständige <sup>2)</sup> <sup>3)</sup>	Arbeitnehmer im Inland (Wohnort in Deutschland) <sup>2)</sup>	Erwerbslose <sup>4)</sup>	Erwerbsquote <sup>5)</sup>
	Durchschnitt in 1 000						%
<b>Früheres Bundesgebiet</b>							
1950	46 908	.	19 997	6 323	13 674	.	.
1951	47 413	.	20 520	6 234	14 286	.	.
1952	47 728	.	20 910	6 156	14 754	.	.
1953	48 172	.	21 425	6 081	15 344	.	.
1954	48 710	.	21 995	6 027	15 968	.	.
1955	49 203	.	22 830	5 990	16 840	.	.
1956	49 797	.	23 435	5 952	17 483	.	.
1957	50 434	.	23 940	5 948	17 992	.	.
1958	51 056	.	24 124	5 936	18 188	.	.
1959	51 634	.	24 385	5 874	18 511	.	.
1960	55 585	26 518	26 247	5 990	20 257	271	47,7
1961	56 185	26 772	26 591	5 861	20 730	181	47,6
1962	56 938	26 845	26 690	5 658	21 032	155	47,1
1963	57 587	26 930	26 744	5 483	21 261	186	46,8
1964	58 266	26 922	26 753	5 269	21 484	169	46,2
1965	59 012	27 034	26 887	5 130	21 757	147	45,8
1966	59 638	26 962	26 801	5 036	21 765	161	45,2
1967	59 873	26 409	25 950	4 896	21 054	459	44,1
1968	60 184	26 291	25 968	4 785	21 183	323	43,7
1969	60 848	26 535	26 356	4 604	21 752	179	43,6
1970	60 651	26 798	26 695	4 341	22 354	103	44,2
1971	61 302	26 943	26 811	4 093	22 718	132	44,0
1972	61 672	27 131	26 954	3 968	22 986	177	44,0
1973	61 976	27 479	27 271	3 878	23 393	208	44,3
1974	62 054	27 358	27 012	3 741	23 271	346	44,1
1975	61 829	26 947	26 334	3 596	22 738	613	43,6
1976	61 531	26 861	26 227	3 425	22 802	634	43,7
1977	61 400	26 884	26 284	3 296	22 988	600	43,8
1978	61 327	27 109	26 543	3 241	23 302	566	44,2
1979	61 359	27 533	27 049	3 168	23 881	484	44,9
1980	61 566	27 978	27 495	3 154	24 341	483	45,4
1981	61 682	28 329	27 531	3 124	24 407	798	45,9
1982	61 638	28 634	27 332	3 091	24 241	1 302	46,5
1983	61 423	28 934	27 084	3 057	24 027	1 850	47,1
1984	61 175	29 251	27 321	3 059	24 262	1 930	47,8
1985	61 024	29 683	27 707	3 061	24 646	1 976	48,6
1986	61 066	30 044	28 237	3 084	25 153	1 807	49,2
1987	61 077	30 391	28 632	3 061	25 571	1 759	49,8
1988	61 450	30 795	29 035	3 056	25 979	1 760	50,1
1989	62 063	31 170	29 575	3 081	26 494	1 595	50,2
1990	63 254	31 829	30 406	3 105	27 301	1 423	50,3
1991	64 074	32 279	31 013	3 147	27 866	1 266	50,4
<b>Deutschland</b>							
1991	79 984	40 823	38 664	3 520	35 144	2 159	51,0
1992	80 594	40 600	38 066	3 577	34 489	2 534	50,4
1993	81 179	40 598	37 541	3 625	33 916	3 057	50,0
1994	81 422	40 811	37 488	3 725	33 763	3 323	50,1
1995	81 661	40 774	37 546	3 749	33 797	3 228	49,9
1996	81 896	40 939	37 434	3 742	33 692	3 505	50,0
1997	82 052	41 198	37 390	3 816	33 574	3 808	50,2
1998	82 029	41 566	37 834	3 865	33 969	3 732	50,7
1999	82 087	41 742	38 339	3 857	34 482	3 403	50,9
2000	82 188	42 175	39 038	3 915	35 123	3 137	51,3
2001	82 340	42 402	39 209	3 983	35 226	3 193	51,5
2002	82 482	42 517	38 994	4 003	34 991	3 523	51,5
2003	82 520	42 551	38 631	4 073	34 560	3 918	51,6
2004	82 501	42 954	38 794	4 222	34 572	4 160	52,1
2005	82 464	43 322	38 749	4 356	34 393	4 573	52,5
2006	82 366	43 256	39 006	4 392	34 614	4 250	52,5
2007	82 262	43 268	39 659	4 446	35 213	3 609	52,6

<sup>1)</sup> Ergebnisse der Bevölkerungsstatistik.

<sup>2)</sup> Ergebnisse der Erwerbstätigenrechnung in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR). – 1950 bis 1959 ohne das Saarland und Berlin. – Die Ergebnisse der Erwerbstätigen sind ab 1970 nach den Definitionen des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) abgegrenzt. – Ab 1991 Ergebnisse entsprechend dem Konzept der ILO, das der Erwerbstätigenrechnung der VGR entspricht (Stand: Februar 2008).

<sup>3)</sup> Einschl. mithelfender Familienangehöriger.

<sup>4)</sup> Abgrenzung der Erwerbslosen gemäß Definition der ILO. – Angaben vor 1991 basieren auf einer Schätzung unter Einbezug verschiedener Quellen. Zwischen 1991 und 2004 geschätzte Jahresdurchschnittswerte auf Basis des Mikrozensus. Ab 2005 Jahresdurchschnittswerte aus dem unterjährig erhobenen Mikrozensus.

<sup>5)</sup> Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung insgesamt.

### 3 Arbeitsmarkt

#### 3.2 Erwerbstätige im Inland nach Wirtschaftsabschnitten \*)

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftsgliederung	1991	1995	2000	2003	2004 2)	2005 2)	2006 2)	2007 2)
		Durchschnitt in 1 000							
<b>Erwerbstätige</b>									
A, B	<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b> . . . . .	<b>1 515</b>	<b>1 079</b>	<b>936</b>	<b>880</b>	<b>873</b>	<b>850</b>	<b>841</b>	<b>850</b>
A	Land- und Forstwirtschaft . . . . .	1 507	1 071	931	875	868	846	...	...
B	Fischerei und Fischzucht . . . . .	8	8	5	5	5	4	...	...
C-F	<b>Produzierendes Gewerbe</b> . . . . .	<b>14 136</b>	<b>12 241</b>	<b>11 303</b>	<b>10 462</b>	<b>10 274</b>	<b>10 049</b>	<b>9 968</b>	<b>10 104</b>
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden . . . . .	324	195	128	99	94	89	85	...
D	Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	10 591	8 443	8 109	7 750	7 633	7 506	7 437	7 537
E	Energie- und Wasserversorgung . . . . .	416	367	297	291	293	289	287	...
F	Baugewerbe . . . . .	2 805	3 236	2 769	2 322	2 254	2 165	2 159	2 199
G-P	<b>Dienstleistungsbereiche</b> . . . . .	<b>22 970</b>	<b>24 281</b>	<b>26 905</b>	<b>27 384</b>	<b>27 733</b>	<b>27 947</b>	<b>28 279</b>	<b>28 783</b>
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraft- fahrzeugen und Gebrauchsgütern . . . . .	5 643	5 766	6 078	5 922	5 944	5 899	5 878	5 916
H	Gastgewerbe . . . . .	1 228	1 350	1 613	1 678	1 737	1 758	1 772	1 808
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung . . . . .	2 447	2 181	2 133	2 118	2 120	2 108	2 133	2 185
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe . . . . .	1 203	1 255	1 277	1 262	1 253	1 244	1 227	...
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaft- lichen Dienstleistungen, a.n.g. . . . .	2 533	3 190	4 525	4 865	5 045	5 158	5 387	...
L	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozial- versicherung . . . . .	3 204	3 023	2 857	2 754	2 678	2 670	2 662	...
M	Erziehung und Unterricht . . . . .	1 833	1 997	2 150	2 225	2 255	2 278	2 301	...
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen . . . . .	2 820	3 227	3 668	3 904	3 970	4 038	4 088	...
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persön- lichen Dienstleistungen . . . . .	1 563	1 723	1 955	2 008	2 063	2 112	2 141	...
P	Private Haushalte mit Hauspersonal . . . . .	496	569	649	648	668	682	690	...
	<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>38 621</b>	<b>37 601</b>	<b>39 144</b>	<b>38 726</b>	<b>38 880</b>	<b>38 846</b>	<b>39 088</b>	<b>39 737</b>
<b>dar. Arbeitnehmer</b>									
A, B	<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b> . . . . .	<b>756</b>	<b>496</b>	<b>472</b>	<b>449</b>	<b>457</b>	<b>441</b>	<b>436</b>	<b>448</b>
A	Land- und Forstwirtschaft . . . . .	750	491	469	446	454	438	...	...
B	Fischerei und Fischzucht . . . . .	6	5	3	3	3	3	...	...
C-F	<b>Produzierendes Gewerbe</b> . . . . .	<b>13 545</b>	<b>11 566</b>	<b>10 591</b>	<b>9 739</b>	<b>9 542</b>	<b>9 299</b>	<b>9 212</b>	<b>9 337</b>
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden . . . . .	321	192	126	98	93	88	84	...
D	Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	10 263	8 108	7 800	7 442	7 318	7 184	7 119	7 219
E	Energie- und Wasserversorgung . . . . .	416	367	297	291	293	289	287	...
F	Baugewerbe . . . . .	2 545	2 899	2 368	1 908	1 838	1 738	1 722	1 751
G-P	<b>Dienstleistungsbereiche</b> . . . . .	<b>20 800</b>	<b>21 790</b>	<b>24 166</b>	<b>24 465</b>	<b>24 659</b>	<b>24 750</b>	<b>25 048</b>	<b>25 506</b>
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraft- fahrzeugen und Gebrauchsgütern . . . . .	4 924	4 985	5 337	5 185	5 183	5 132	5 126	5 178
H	Gastgewerbe . . . . .	904	1 004	1 264	1 337	1 404	1 422	1 441	1 478
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung . . . . .	2 317	2 049	1 983	1 974	1 979	1 968	1 998	2 048
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe . . . . .	1 098	1 142	1 145	1 122	1 106	1 093	1 079	...
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaft- lichen Dienstleistungen, a.n.g. . . . .	2 165	2 711	3 922	4 166	4 279	4 340	4 536	...
L	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozial- versicherung . . . . .	3 204	3 023	2 857	2 754	2 678	2 670	2 662	...
M	Erziehung und Unterricht . . . . .	1 785	1 933	2 066	2 129	2 152	2 166	2 185	...
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen . . . . .	2 610	2 960	3 348	3 540	3 580	3 630	3 668	...
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persön- lichen Dienstleistungen . . . . .	1 297	1 414	1 595	1 610	1 630	1 647	1 663	...
P	Private Haushalte mit Hauspersonal . . . . .	496	569	649	648	668	682	690	...
	<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>35 101</b>	<b>33 852</b>	<b>35 229</b>	<b>34 653</b>	<b>34 658</b>	<b>34 490</b>	<b>34 696</b>	<b>35 291</b>

\*) Erwerbstätige mit Arbeitsort in Deutschland. – Ergebnisse nach dem Konzept der ILO. Entspricht der Erwerbstätigenrechnung in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR); Stand: Februar 2008.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).  
2) Vorläufiges Ergebnis.

### 3 Arbeitsmarkt

#### 3.3 Geleistete Arbeitsstunden im Inland nach Wirtschaftsabschnitten \*)

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftsgliederung	1991	1995	2000	2003	2004 2)	2005 2)	2006 2)	2007 2)
		Durchschnitt in Mill. Stunden							
<b>Erwerbstätige</b>									
A, B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . . . .	2 747	2 086	1 777	1 580	1 544	1 509	1 490	1 502
A	Land- und Forstwirtschaft . . . . .	2 732	2 073	1 768	1 571	1 536	1 501	...	...
B	Fischerei und Fischzucht . . . . .	15	13	9	9	8	8	...	...
C-F	Produzierendes Gewerbe . . . . .	21 593	19 133	17 256	15 589	15 494	15 082	14 983	15 249
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden . . . . .	457	302	203	156	151	142	135	...
D	Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	15 783	12 930	12 037	11 254	11 241	10 991	10 862	11 040
E	Energie- und Wasserversorgung . . . . .	666	588	459	437	444	434	426	...
F	Baugewerbe . . . . .	4 687	5 313	4 556	3 743	3 658	3 515	3 560	3 657
G-P	Dienstleistungsbereiche . . . . .	35 450	36 448	38 625	38 555	39 011	39 149	39 527	40 194
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern . . . . .	8 670	8 710	8 758	8 325	8 362	8 291	8 227	8 268
H	Gastgewerbe . . . . .	2 012	2 134	2 392	2 361	2 384	2 390	2 389	2 431
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung . . . . .	4 085	3 571	3 392	3 229	3 237	3 197	3 207	3 279
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe . . . . .	1 929	1 971	2 005	1 950	1 923	1 886	1 846	...
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. . . . .	4 044	4 902	6 467	6 886	7 071	7 277	7 655	...
L	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung . . . . .	4 897	4 583	4 263	4 083	4 002	3 938	3 893	...
M	Erziehung und Unterricht . . . . .	2 646	2 848	2 963	3 073	3 167	3 171	3 199	...
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen . . . . .	4 247	4 665	5 081	5 337	5 437	5 498	5 553	...
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen . . . . .	2 450	2 561	2 753	2 765	2 850	2 912	2 960	...
P	Private Haushalte mit Hauspersonal . . . . .	469	502	551	546	578	589	598	...
	<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>59 789</b>	<b>57 665</b>	<b>57 659</b>	<b>55 727</b>	<b>56 049</b>	<b>55 740</b>	<b>56 001</b>	<b>56 943</b>
<b>dar. Arbeitnehmer</b>									
A, B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . . . .	1 062	779	719	655	657	635	624	643
A	Land- und Forstwirtschaft . . . . .	1 052	773	715	650	653	630	...	...
B	Fischerei und Fischzucht . . . . .	10	6	5	5	4	4	...	...
C-F	Produzierendes Gewerbe . . . . .	20 267	17 626	15 615	14 017	13 911	13 459	13 341	13 587
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden . . . . .	449	295	199	154	148	139	132	...
D	Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	15 048	12 182	11 329	10 587	10 562	10 298	10 176	10 356
E	Energie- und Wasserversorgung . . . . .	666	588	459	437	444	434	426	...
F	Baugewerbe . . . . .	4 103	4 560	3 628	2 839	2 756	2 588	2 607	2 681
G-P	Dienstleistungsbereiche . . . . .	30 580	30 920	32 531	32 457	32 692	32 608	32 917	33 502
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern . . . . .	7 024	6 866	6 944	6 621	6 628	6 542	6 513	6 579
H	Gastgewerbe . . . . .	1 283	1 330	1 553	1 585	1 637	1 644	1 656	1 701
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung . . . . .	3 788	3 257	3 022	2 898	2 914	2 876	2 896	2 966
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe . . . . .	1 695	1 735	1 732	1 675	1 640	1 595	1 559	...
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. . . . .	3 231	3 903	5 233	5 532	5 607	5 714	6 027	...
L	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung . . . . .	4 897	4 583	4 263	4 083	4 002	3 938	3 893	...
M	Erziehung und Unterricht . . . . .	2 539	2 715	2 791	2 887	2 970	2 959	2 976	...
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen . . . . .	3 786	4 112	4 428	4 638	4 698	4 727	4 756	...
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen . . . . .	1 867	1 918	2 016	1 993	2 021	2 025	2 042	...
P	Private Haushalte mit Hauspersonal . . . . .	469	502	551	546	578	589	598	...
	<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>51 907</b>	<b>49 326</b>	<b>48 866</b>	<b>47 128</b>	<b>47 263</b>	<b>46 703</b>	<b>46 881</b>	<b>47 731</b>

\*) Arbeitsort in Deutschland. – Ergebnisse der Erwerbstätigenrechnung in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR); Stand: Februar 2008.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

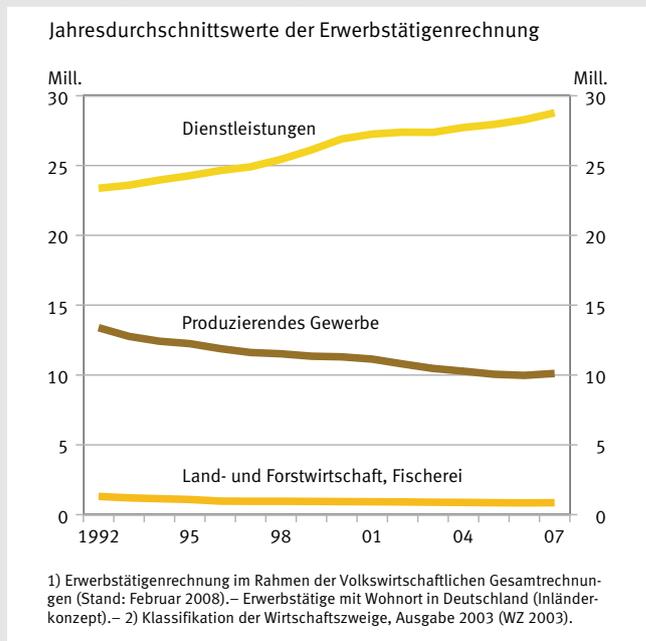
2) Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, und Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

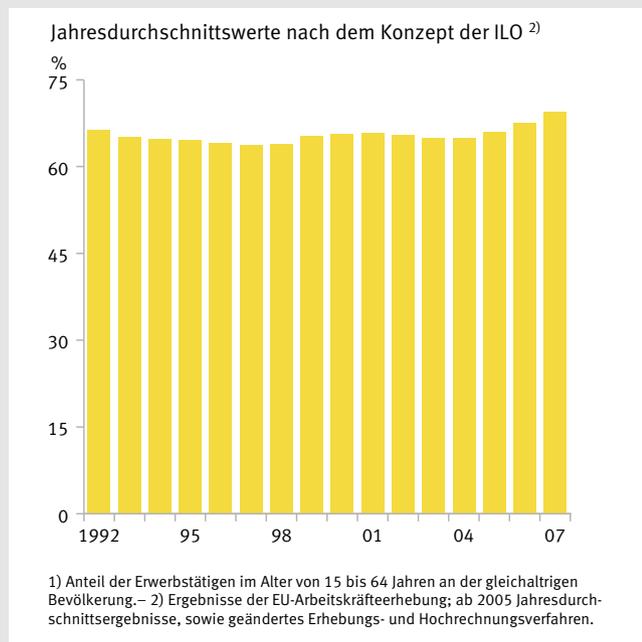
Entwicklung der Erwerbsbeteiligung <sup>1)</sup>



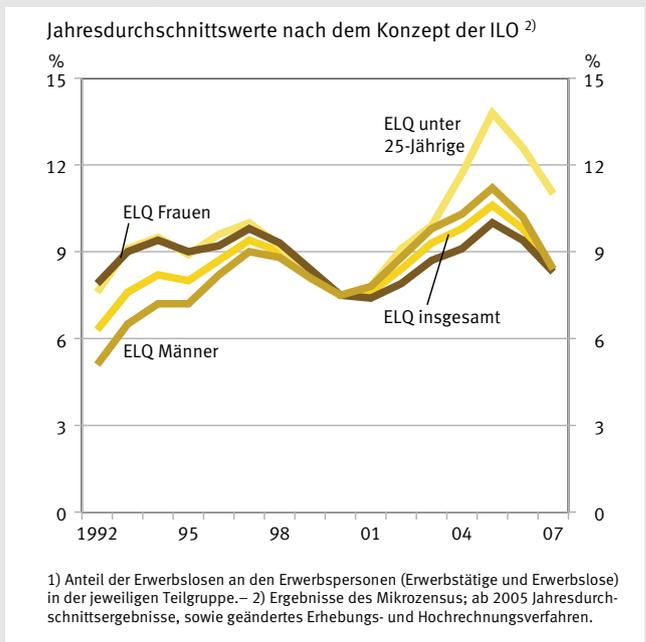
Entwicklung der Erwerbstätigkeit <sup>1)</sup> nach Wirtschaftssektoren <sup>2)</sup>



Entwicklung der Erwerbstätigenquote <sup>1)</sup>



Erwerbslosenquoten nach Personenkreisen <sup>1)</sup>



3 Arbeitsmarkt  
3.4 Erwerbstätige im Inland nach Ländern und Wirtschaftsbereichen \*)

Land	1996				2006 <sup>1)</sup>			
	Insgesamt	Wirtschaftsbereich <sup>2)</sup>			Insgesamt	Wirtschaftsbereich <sup>2)</sup>		
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungen
Durchschnitt in 1 000								
<b>Erwerbstätige</b>								
Baden-Württemberg . . . . .	5 047	121	1 892	3 034	5 438	102	1 784	3 552
Bayern . . . . .	5 976	223	1 985	3 767	6 409	192	1 844	4 373
Berlin . . . . .	1 596	9	348	1 240	1 568	5	214	1 349
Brandenburg . . . . .	1 074	50	343	680	1 015	37	226	751
Bremen . . . . .	380	1	98	281	386	1	81	303
Hamburg . . . . .	1 005	6	200	799	1 062	5	160	897
Hessen . . . . .	2 909	50	863	1 996	3 043	44	692	2 308
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	768	35	216	517	711	28	131	551
Niedersachsen . . . . .	3 346	127	978	2 241	3 556	116	872	2 567
Nordrhein-Westfalen . . . . .	7 886	120	2 555	5 211	8 474	127	2 074	6 274
Rheinland-Pfalz . . . . .	1 667	52	520	1 096	1 797	50	465	1 282
Saarland . . . . .	476	4	156	316	508	4	144	360
Sachsen . . . . .	2 005	59	693	1 253	1 906	42	505	1 359
Sachsen-Anhalt . . . . .	1 120	36	381	703	994	29	233	732
Schleswig-Holstein . . . . .	1 202	41	303	857	1 236	40	242	954
Thüringen . . . . .	1 043	38	353	652	1 003	27	289	687
<b>Deutschland . . . . .</b>	<b>37 498</b>	<b>971</b>	<b>11 886</b>	<b>24 641</b>	<b>39 106</b>	<b>849</b>	<b>9 958</b>	<b>28 299</b>
Nachrichtlich:								
Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin . . . . .	31 489	753	9 900	20 837	33 477	686	8 573	24 219
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin . . . . .	29 893	745	9 551	19 597	31 909	680	8 358	22 870
Neue Länder einschl. Berlin . . . . .	7 605	226	2 335	5 044	7 197	169	1 600	5 429
Neue Länder ohne Berlin . . . . .	6 009	218	1 987	3 804	5 629	163	1 385	4 080
<b>dar. Arbeitnehmer</b>								
Baden-Württemberg . . . . .	4 518	42	1 794	2 682	4 845	41	1 671	3 133
Bayern . . . . .	5 208	50	1 842	3 317	5 581	48	1 705	3 828
Berlin . . . . .	1 437	8	326	1 102	1 350	5	188	1 157
Brandenburg . . . . .	990	46	324	620	891	33	196	662
Bremen . . . . .	354	1	94	259	356	1	77	277
Hamburg . . . . .	918	4	189	725	953	4	151	799
Hessen . . . . .	2 614	20	809	1 785	2 689	22	633	2 034
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	712	32	203	477	641	25	117	499
Niedersachsen . . . . .	2 999	52	929	2 018	3 167	57	822	2 289
Nordrhein-Westfalen . . . . .	7 183	61	2 424	4 699	7 625	74	1 946	5 604
Rheinland-Pfalz . . . . .	1 483	18	488	978	1 591	25	433	1 134
Saarland . . . . .	433	2	148	283	462	2	137	322
Sachsen . . . . .	1 850	52	654	1 143	1 688	36	442	1 210
Sachsen-Anhalt . . . . .	1 038	33	360	645	896	26	209	661
Schleswig-Holstein . . . . .	1 065	19	279	766	1 084	22	217	845
Thüringen . . . . .	956	34	331	591	895	23	257	614
<b>Deutschland . . . . .</b>	<b>33 756</b>	<b>473</b>	<b>11 194</b>	<b>22 089</b>	<b>34 714</b>	<b>444</b>	<b>9 202</b>	<b>25 068</b>
Nachrichtlich:								
Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin . . . . .	28 211	277	9 322	18 612	29 704	301	7 981	21 422
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin . . . . .	26 775	268	8 996	17 510	28 354	296	7 793	20 265
Neue Länder einschl. Berlin . . . . .	6 981	205	2 198	4 579	6 360	148	1 409	4 803
Neue Länder ohne Berlin . . . . .	5 545	196	1 872	3 477	5 010	143	1 221	3 646

\*) Erwerbstätige mit Arbeitsort in Deutschland in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR); Stand: Oktober 2006/März 2007.

2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

1) Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Arbeitskreis »Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder«

### 3 Arbeitsmarkt

#### 3.5 Geleistete Arbeitsstunden der Erwerbstätigen im Inland nach Ländern \*)

Land	1998	2000	2001	2003	2004 <sup>1)</sup>	2005 <sup>1)</sup>	2006 <sup>1)</sup>	2007 <sup>1)</sup>
	Durchschnitt in Mill. Stunden							
Baden-Württemberg . . . . .	7 511	7 707	7 777	7 619	7 663	7 640	7 680	7 824
Bayern . . . . .	9 059	9 246	9 304	9 064	9 142	9 120	9 197	9 390
Berlin . . . . .	2 459	2 468	2 416	2 321	2 318	2 315	2 351	2 400
Brandenburg . . . . .	1 725	1 685	1 634	1 539	1 538	1 529	1 536	1 566
Bremen . . . . .	554	554	556	541	541	536	537	546
Hamburg . . . . .	1 538	1 573	1 587	1 545	1 548	1 549	1 572	1 604
Hessen . . . . .	4 390	4 504	4 518	4 401	4 438	4 415	4 430	4 508
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	1 209	1 173	1 138	1 079	1 069	1 063	1 041	1 057
Niedersachsen . . . . .	4 956	5 093	5 046	4 979	5 031	4 975	4 995	5 066
Nordrhein-Westfalen . . . . .	11 968	12 180	12 108	11 775	11 849	11 808	11 823	11 991
Rheinland-Pfalz . . . . .	2 507	2 544	2 531	2 491	2 506	2 492	2 506	2 541
Saarland . . . . .	720	725	719	708	717	712	710	717
Sachsen . . . . .	3 152	3 058	2 959	2 865	2 888	2 845	2 872	2 918
Sachsen-Anhalt . . . . .	1 773	1 661	1 613	1 525	1 516	1 489	1 488	1 509
Schleswig-Holstein . . . . .	1 777	1 813	1 803	1 741	1 743	1 732	1 740	1 768
Thüringen . . . . .	1 695	1 676	1 630	1 534	1 544	1 519	1 522	1 539
<b>Deutschland . . . . .</b>	<b>56 992</b>	<b>57 659</b>	<b>57 338</b>	<b>55 727</b>	<b>56 049</b>	<b>55 740</b>	<b>56 001</b>	<b>56 943</b>
Nachrichtlich:								
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin . . . . .	44 980	45 938	45 949	44 863	45 178	44 980	45 190	45 953
Neue Länder und Berlin . . . . .	12 012	11 721	11 390	10 864	10 872	10 760	10 811	10 990

\*) Arbeitsort in Deutschland in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR); Stand: August 2007/Februar 2008. <sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Arbeitskreis »Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder«

#### 3.6 Erwerbstätige, Erwerbslose und Erwerbslosenquoten nach dem Konzept der ILO \*)

Jahr	Erwerbs- personen	Erwerbs- tätige <sup>1)</sup>	Erwerbs- lose <sup>2)</sup>	Erwerbslosenquote <sup>3)</sup>				
				insgesamt	Männer	Frauen	Personen	
							unter 25 Jahren	25 Jahre und älter
Mill				%				
1991 . . . . .	40,82	38,66	2,16	5,3	4,4	6,5	7,3	5,1
1992 . . . . .	40,60	38,07	2,53	6,3	5,1	7,8	7,5	6,1
1993 . . . . .	40,60	37,54	3,06	7,6	6,5	8,9	9,2	7,4
1994 . . . . .	40,81	37,49	3,32	8,2	7,2	9,5	9,6	8,0
1995 . . . . .	40,77	37,55	3,23	8,0	7,2	9,0	8,9	7,9
1996 . . . . .	40,94	37,43	3,51	8,7	8,2	9,2	9,5	8,5
1997 . . . . .	41,20	37,39	3,81	9,3	9,0	9,8	10,0	9,3
1998 . . . . .	41,57	37,83	3,73	9,1	8,8	9,4	9,2	9,1
1999 . . . . .	41,74	38,34	3,40	8,2	8,1	8,4	8,2	8,2
2000 . . . . .	42,18	39,04	3,14	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5
2001 . . . . .	42,40	39,21	3,19	7,6	7,8	7,4	7,7	7,6
2002 . . . . .	42,52	38,99	3,52	8,4	8,8	7,9	9,1	8,3
2003 . . . . .	42,55	38,63	3,92	9,3	9,8	8,6	9,8	9,2
2004 . . . . .	42,95	38,79	4,16	9,7	10,3	9,1	11,8	9,4
2005 . . . . .	43,32	38,75	4,57	10,6	11,1	10,0	13,7	9,6
2006 . . . . .	43,26	39,01	4,26	9,9	10,2	9,6	12,5	8,1
2007 . . . . .	43,27	39,66	3,60	8,3	8,4	8,3	11,1	8,0

\*) International vergleichbare Arbeitsmarktdaten in der Abgrenzung nach den Definitionen der International Labour Organization (ILO); Stand: März 2008.

<sup>1)</sup> Entspricht der Erwerbstätigenrechnung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR): Erwerbstätige mit Wohnort in Deutschland (Inländerkonzept).

<sup>2)</sup> Bis einschl. 2004 geschätzte Jahresdurchschnittswerte auf Basis des Mikrozensus. Ab 2005 Jahresdurchschnittswerte auf Basis des unterjährig erhobenen Mikrozensus.

<sup>3)</sup> Anteil der Erwerbslosen an allen Erwerbspersonen nach europäischer Abgrenzung. Erwerbstätige und Erwerbslose in Privathaushalten im Alter von 15 und 74 Jahren, ohne Wehrpflichtige und Zivildienstleistende.

3 Arbeitsmarkt  
 3.7 Bevölkerung 2006 nach Beteiligung am Erwerbsleben \*)  
 3.7.1 Nettoeinkommensgruppen

Überwiegender Lebensunterhalt	Insgesamt		Davon mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR <sup>1)</sup>										Ohne Angabe des Einkommens und ohne Einkommen
			unter 500	500 – 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 – 2 600	2 600 – 3 200	3 200 und mehr	
	1 000	%											
<b>B e v ö l k e r u n g</b>													
<b>Männer</b>													
Erwerbstätigkeit . . . . .	19 346	100	4,7	3,0	3,6	7,4	9,8	10,3	22,0	15,8	7,0	9,9	6,6
Arbeitslosengeld I, II . . . . .	2 609	100	29,7	27,1	16,4	9,1	5,6	3,2	3,2	0,8	/	/	4,7
Rente und sonstiges <sup>2)</sup> . . . . .	9 434	100	6,3	6,6	10,7	15,2	14,4	11,6	14,4	7,3	3,2	3,2	7,4
Angehörige . . . . .	8 916	100	14,8	2,1	0,8	0,3	0,1	0,2	0,2	0,1	/	/	81,3
Zusammen . . . . .	40 306	100	8,9	5,2	5,5	7,8	8,5	7,9	14,2	9,4	4,1	5,5	23,2
<b>Frauen</b>													
Erwerbstätigkeit . . . . .	14 501	100	12,6	9,6	10,6	13,8	12,7	10,3	14,3	6,1	2,2	2,0	5,9
Arbeitslosengeld I, II . . . . .	2 024	100	33,9	24,8	16,9	10,8	4,8	2,3	1,6	/	/	/	4,7
Rente und sonstiges <sup>2)</sup> . . . . .	11 003	100	16,9	15,9	16,1	14,7	10,1	6,4	6,7	3,2	1,2	0,7	8,2
Angehörige . . . . .	14 534	100	23,5	3,8	1,6	0,8	0,3	0,2	0,3	0,1	/	0,1	69,3
Zusammen . . . . .	42 062	100	18,6	10,0	9,2	9,4	7,4	5,4	6,8	3,0	1,1	0,9	28,4
<b>Insgesamt</b>													
Erwerbstätigkeit . . . . .	33 848	100	8,1	5,8	6,6	10,1	11,1	10,3	18,7	11,7	4,9	6,5	6,3
Arbeitslosengeld I, II . . . . .	4 633	100	31,5	26,1	16,6	9,9	5,2	2,8	2,5	0,5	/	/	4,7
Rente und sonstiges <sup>2)</sup> . . . . .	20 437	100	12,0	11,6	13,6	14,9	12,0	8,8	10,3	5,1	2,1	1,8	7,8
Angehörige . . . . .	23 450	100	20,2	3,2	1,3	0,7	0,2	0,2	0,2	0,1	0,0	0,0	73,9
Insgesamt . . . . .	82 369	100	13,8	7,6	7,4	8,6	7,9	6,6	10,4	6,1	2,5	3,2	25,8
<b>E r w e r b s t ä t i g e</b>													
<b>Männer</b>													
Erwerbstätigkeit . . . . .	19 332	100	4,7	2,9	3,6	7,4	9,8	10,3	22,0	15,8	7,0	9,9	6,6
Arbeitslosengeld I, II . . . . .	316	100	27,8	27,1	21,8	8,9	4,5	3,1	3,1	/	/	/	2,9
Rente und sonstiges <sup>2)</sup> . . . . .	429	100	10,6	8,8	10,9	11,8	9,8	9,1	14,4	8,0	3,9	6,4	6,4
Angehörige . . . . .	400	100	70,9	14,7	5,3	2,0	/	/	/	/	/	/	6,1
Zusammen . . . . .	20 477	100	6,4	3,7	4,1	7,4	9,6	10,0	21,1	15,1	6,7	9,5	6,5
<b>Frauen</b>													
Erwerbstätigkeit . . . . .	14 356	100	12,3	9,7	10,6	13,9	12,8	10,4	14,4	6,2	2,2	2,0	5,7
Arbeitslosengeld I, II . . . . .	316	100	27,1	25,9	21,1	12,7	5,9	2,4	1,6	/	/	/	3,1
Rente und sonstiges <sup>2)</sup> . . . . .	401	100	17,2	16,7	17,9	15,3	9,1	6,2	6,5	3,7	1,3	1,7	4,5
Angehörige . . . . .	1 795	100	66,7	15,3	6,5	3,2	1,0	0,5	0,7	/	/	/	5,7
Zusammen . . . . .	16 867	100	18,5	10,7	10,6	12,8	11,4	9,1	12,5	5,4	1,9	1,8	5,6
<b>Insgesamt</b>													
Erwerbstätigkeit . . . . .	33 688	100	7,9	5,8	6,6	10,2	11,1	10,3	18,7	11,7	4,9	6,6	6,2
Arbeitslosengeld I, II . . . . .	632	100	27,4	26,5	21,4	10,8	5,2	2,7	2,3	/	/	/	3,0
Rente und sonstiges <sup>2)</sup> . . . . .	830	100	13,7	12,6	14,3	13,5	9,5	7,7	10,6	5,9	2,7	4,1	5,5
Angehörige . . . . .	2 195	100	67,5	15,2	6,3	3,0	0,9	0,4	0,7	/	/	/	5,8
Insgesamt . . . . .	37 344	100	11,9	6,9	7,0	9,8	10,4	9,6	17,2	10,7	4,5	6,0	6,1
<b>E r w e r b s l o s e</b>													
<b>Männer</b>													
Arbeitslosengeld I, II . . . . .	1 917	100	30,5	27,4	15,5	9,0	5,6	3,2	3,0	0,8	/	/	4,8
Rente und sonstiges <sup>2)</sup> . . . . .	112	100	35,4	17,8	11,4	6,5	5,3	/	5,4	/	/	/	9,8
Angehörige . . . . .	320	100	21,8	3,7	1,6	/	/	/	/	/	/	/	70,7
Zusammen . . . . .	2 348	100	29,5	23,7	13,4	7,8	4,9	2,9	2,7	0,7	/	/	14,0
<b>Frauen</b>													
Arbeitslosengeld I, II . . . . .	1 275	100	36,7	25,3	15,6	10,1	4,0	1,9	1,4	/	/	/	4,8
Rente und sonstiges <sup>2)</sup> . . . . .	95	100	32,7	23,6	12,7	8,6	5,3	/	/	/	/	/	9,2
Angehörige . . . . .	546	100	24,5	3,2	1,4	1,3	/	/	/	/	/	/	67,9
Zusammen . . . . .	1 915	100	33,0	18,9	11,4	7,5	3,1	1,6	1,1	/	/	/	23,0
<b>Insgesamt</b>													
Arbeitslosengeld I, II . . . . .	3 191	100	33,0	26,6	15,5	9,4	5,0	2,7	2,3	0,5	/	/	4,8
Rente und sonstiges <sup>2)</sup> . . . . .	206	100	34,2	20,5	12,0	7,5	5,3	4,2	3,9	/	/	/	9,5
Angehörige . . . . .	865	100	23,5	3,4	1,5	1,2	/	/	/	/	/	/	68,9
Insgesamt . . . . .	4 263	100	31,1	21,6	12,5	7,7	4,1	2,3	2,0	0,5	/	/	18,1
<b>N i c h t e r w e r b s p e r s o n e n</b>													
<b>Männer</b>													
Rente und sonstiges <sup>2)</sup> . . . . .	9 285	100	6,6	7,1	10,9	15,3	14,3	11,4	14,1	7,0	3,0	2,9	7,3
Angehörige . . . . .	8 197	100	11,8	1,5	0,6	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1	/	/	85,4
Zusammen . . . . .	17 482	100	9,1	4,5	6,0	8,2	7,7	6,1	7,6	3,8	1,6	1,6	44,0
<b>Frauen</b>													
Rente und sonstiges <sup>2)</sup> . . . . .	11 087	100	17,7	15,9	16,0	14,5	9,9	6,2	6,5	3,1	1,1	0,6	8,5
Angehörige . . . . .	12 194	100	17,1	2,1	0,8	0,5	0,2	0,2	0,2	0,1	/	0,1	78,7
Zusammen . . . . .	23 280	100	17,4	8,7	8,1	7,1	4,8	3,1	3,2	1,5	0,5	0,3	45,3
<b>Insgesamt</b>													
Rente und sonstiges <sup>2)</sup> . . . . .	20 372	100	12,7	11,9	13,6	14,8	11,9	8,6	10,0	4,9	2,0	1,7	8,0
Angehörige . . . . .	20 390	100	15,0	1,8	0,7	0,4	0,2	0,2	0,5	0,1	0,0	0,0	81,4
Insgesamt . . . . .	40 762	100	13,8	6,9	7,2	7,6	6,0	4,4	5,1	2,5	1,0	0,9	44,7

\*) Ergebnisse des Mikrozensus. – Jahresdurchschnittswerte.

<sup>1)</sup> Selbstständige Landwirte sind nur in der Spalte »Ohne Angabe des Einkommens und ohne Einkommen« enthalten.

<sup>2)</sup> Rente, Pension; eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil; Sozialhilfe/-geld, Grundsicherung (einschl. Asylbewerberleistungen); Leistungen aus einer Pflegeversicherung; sonstige Unterstützungen (z. B. BAföG).

3 Arbeitsmarkt  
 3.7 Bevölkerung 2006 nach Beteiligung am Erwerbsleben \*)  
 3.7.2 Überwiegender Lebensunterhalt

Beteiligung am Erwerbsleben (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)	Insgesamt		Davon mit überwiegendem Lebensunterhalt durch								
			Erwerbs-/Berufstätigkeit		Arbeitslosengeld I, II		Rente und sonstiges <sup>1)</sup>		Angehörige		
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	
<b>Bevölkerung</b>											
Insgesamt	i	82 369	100	33 848	41,1	4 633	5,6	20 437	24,8	23 450	28,5
	m	40 306	100	19 346	48,0	2 609	6,5	9 434	23,4	8 916	22,1
	w	42 062	100	14 501	34,5	2 024	4,8	11 003	26,2	14 534	34,6
<b>dar. Ausländer und Ausländerinnen</b>											
Zusammen	i	7 300	100	2 773	38,0	817	11,2	1 085	14,9	2 624	35,9
	m	3 774	100	1 755	46,5	510	13,5	607	16,1	902	23,9
	w	3 526	100	1 018	28,9	307	8,7	478	13,6	1 722	48,8
<b>Erwerbspersonen</b>											
Erwerbstätige	i	37 344	100	33 688	90,2	632	1,7	830	2,2	2 195	5,9
	m	20 477	100	19 332	94,4	316	1,5	429	2,1	400	2,0
	w	16 867	100	14 356	85,1	316	1,9	401	2,4	1 795	10,6
Erwerbslose <sup>2)</sup>	i	4 263	100	–	–	3 191	74,9	206	4,8	865	20,3
	m	2 348	100	–	–	1 917	81,6	112	4,8	320	13,6
	w	1 915	100	–	–	1 275	66,6	95	5,0	546	28,5
<b>Insgesamt</b>	i	41 607	100	33 688	81,0	3 823	9,2	1 036	2,5	3 060	7,4
	m	22 824	100	19 332	84,7	2 233	9,8	541	2,4	720	3,2
	w	18 782	100	14 356	76,4	1 591	8,5	496	2,6	2 341	12,5
Nachrichtlich: Neue Länder <sup>3)</sup>	i	8 902	100	6 799	76,4	1 546	17,4	243	2,7	314	3,5
	m	4 760	100	3 676	77,2	864	18,2	115	2,4	105	2,2
	w	4 142	100	3 122	75,4	683	16,5	128	3,1	208	5,0
<b>Nichterwerbspersonen <sup>4)</sup></b>											
Insgesamt	i	40 762	100	–	–	811	2,0	19 561	48,0	20 390	50,0
	m	17 482	100	–	–	377	2,2	8 908	51,0	8 197	46,9
	w	23 280	100	–	–	434	1,9	10 653	45,8	12 194	52,4
Nachrichtlich: Neue Länder <sup>3)</sup>	i	7 792	100	–	–	245	3,1	4 796	61,6	2 751	35,3
	m	3 427	100	–	–	106	3,1	1 994	58,2	1 327	38,7
	w	4 364	100	–	–	139	3,2	2 801	64,2	1 424	32,6

\*) Ergebnisse des Mikrozensus – Jahresdurchschnittswerte.

<sup>1)</sup> Rente, Pension; eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil; Sozialhilfe/-geld, Grundsicherung (einschl. Asylbewerberleistungen); Leistungen aus einer Pflegeversicherung; sonstige Unterstützungen (z. B. BAföG).

<sup>2)</sup> Abgrenzung der Erwerbslosen gemäß ILO-Konzept. – Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

<sup>3)</sup> Einschl. Angaben für Berlin.

<sup>4)</sup> Nichterwerbspersonen umfassen gemäß ILO-Konzept auch die nicht sofort verfügbaren Arbeit suchenden Nichterwerbstätigen.

3.8 Altersspezifische Erwerbsquoten \*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	2000			2004			2005			2006		
	Insgesamt	Männer	Frauen									
	%											
15 – 20	32,1	35,9	28,0	28,7	32,2	25,0	30,2	33,3	26,8	30,9	33,8	27,8
20 – 25	72,3	76,7	67,5	69,0	73,0	64,8	70,1	73,7	66,3	70,7	74,1	67,0
25 – 30	81,2	87,5	74,7	79,5	85,5	73,3	79,6	85,6	73,4	81,1	86,3	75,7
30 – 35	85,7	95,1	76,1	85,8	94,5	76,8	84,7	94,7	74,3	86,2	95,2	77,0
35 – 40	87,2	96,0	77,8	87,7	95,9	79,1	87,6	96,1	78,7	88,3	96,4	79,9
40 – 45	87,8	95,4	80,2	89,0	95,4	82,3	89,6	95,6	83,4	90,1	95,8	84,2
45 – 50	86,7	94,2	79,3	88,1	94,3	81,9	88,6	94,4	82,9	88,9	94,3	83,5
50 – 55	81,0	90,4	71,5	83,2	90,2	76,4	84,6	91,1	78,3	84,9	91,3	78,7
55 – 60	66,0	76,0	55,9	71,1	80,3	61,7	73,2	82,0	64,4	73,7	82,0	65,6
60 – 65	21,5	30,3	12,9	28,6	37,7	19,7	31,6	40,6	22,9	33,2	42,3	24,4
65 und mehr	2,6	4,4	1,5	2,9	4,3	1,8	3,3	5,0	2,1	3,4	5,0	2,2
<b>Insgesamt</b>	<b>57,1</b>	<b>66,6</b>	<b>48,2</b>	<b>56,7</b>	<b>64,9</b>	<b>48,9</b>	<b>58,0</b>	<b>65,9</b>	<b>50,5</b>	<b>58,5</b>	<b>66,1</b>	<b>51,3</b>
dar. 15 – 65	71,0	78,8	62,9	72,3	79,3	65,2	73,7	80,4	66,8	74,8	81,1	68,4
Nachrichtlich: Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	56,5	66,7	47,0	56,2	65,1	47,9	57,7	66,2	49,7	58,3	66,4	50,6
Neue Länder einschl. Berlin	59,1	66,1	52,6	58,3	64,2	52,7	59,0	64,9	53,5	59,4	65,1	54,0

\*) Ergebnisse des Mikrozensus. – Anteil der Erwerbspersonen (Erwerbstätige plus Erwerbslose) an der Bevölkerung je Teilgruppe nach Alter und Geschlecht. – Ab 2005 Jahresdurchschnittswerte.

### 3 Arbeitsmarkt 3.9 Erwerbstätige nach Altersgruppen \*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	2000			2004			2005			2006		
	Insgesamt	Männer	Frauen									
1 000												
15 – 20	1 381	799	582	1 206	695	511	1 266	728	537	1 291	731	559
20 – 25	2 946	1 602	1 344	2 793	1 469	1 324	2 916	1 545	1 371	2 994	1 594	1 400
25 – 30	3 601	1 963	1 638	3 110	1 664	1 447	3 348	1 808	1 541	3 542	1 896	1 646
30 – 35	5 170	2 932	2 239	4 025	2 240	1 785	3 854	2 192	1 661	3 776	2 100	1 676
35 – 40	5 539	3 159	2 380	5 320	2 958	2 362	5 288	2 959	2 330	5 185	2 886	2 299
40 – 45	5 047	2 769	2 279	5 505	3 008	2 497	5 835	3 174	2 662	5 984	3 262	2 722
45 – 50	4 593	2 497	2 095	4 758	2 557	2 201	4 896	2 595	2 301	5 049	2 689	2 360
50 – 55	3 663	2 075	1 589	4 187	2 240	1 946	4 202	2 222	1 980	4 326	2 297	2 029
55 – 60	3 106	1 826	1 280	2 858	1 634	1 224	3 039	1 707	1 332	3 310	1 842	1 467
60 – 65	1 186	818	368	1 447	932	515	1 402	877	526	1 344	842	502
65 und mehr	372	241	131	450	284	166	520	328	191	542	336	206
<b>Insgesamt</b>	<b>36 604</b>	<b>20 680</b>	<b>15 924</b>	<b>35 659</b>	<b>19 681</b>	<b>15 978</b>	<b>36 566</b>	<b>20 135</b>	<b>16 432</b>	<b>37 344</b>	<b>20 477</b>	<b>16 867</b>

\*) Ergebnisse des Mikrozensus. – Ab 2005 Jahresdurchschnittswerte.

### 3.10 Freiberufler in ausgewählten Berufen \*)

Nr. der Klassi- fikation 1)	Ausgewählte Berufe 1)	2000			2004			2005			2006		
		Selbst- ständige	Mit	Ohne									
			Beschäftigte(n)			Beschäftigte(n)			Beschäftigte(n)			Beschäftigte(n)	
1 000													
	<b>Erwerbstätige insgesamt</b>	3 643	1 801	1 842	3 852	1 777	2 076	4 080	1 789	2 292	4 131	1 814	2 317
	dar. in freien Berufen	917	427	490	1 074	463	611	1 136	466	670	1 168	474	694
	<b>Freie heilkundliche Berufe</b>												
841	Ärzte	131	107	23	149	126	23	140	117	23	138	114	25
842	Zahnärzte	51	48	/	54	52	/	56	53	/	55	53	/
843	Tierärzte	12	7	5	10	6	/	11	8	/	11	8	/
844	Apotheker	18	18	/	23	22	/	23	22	/	21	20	/
851	Heilpraktiker	14	/	13	20	/	17	21	/	20	24	/	22
852	Masseur, Krankengymnasten; med. Bademeister	34	18	16	46	24	23	47	24	23	52	28	24
853	Krankenschwestern/-pfleger, Hebammen, Entbindungshelfer	9	/	5	10	/	6	11	/	8	13	/	9
	<b>Freie rechts- und wirtschaftsberatende Berufe</b>												
703	Werbefachleute	20	6	14	26	6	20	28	8	20	25	6	18
753	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater u. Ä.	43	31	12	51	39	12	50	39	12	52	39	13
757	Unternehmensberater und verw. Berufe	55	15	40	75	15	60	76	15	61	77	18	59
813	Rechtsvertreter, Rechtsberater	72	49	23	76	50	26	79	53	25	81	53	28
881	Wirtschaftswissenschaftler, a.n.g.	11	6	5	10	6	/	13	6	7	14	6	9
	<b>Freie technische und naturwissenschaftliche Berufe</b>												
60	Ingenieure	146	73	74	149	65	84	159	65	93	159	66	93
	darunter:												
601	Ingenieure des Maschinenbaus u. Ä.	13	7	6	12	5	6	18	8	10	15	8	8
602	Elektroingenieure	11	5	6	12	5	7	12	5	7	12	5	8
603	Bauingenieure	32	20	13	30	15	16	36	16	20	37	17	20
609	Architekten, Raumplaner	52	22	30	54	21	33	59	21	38	55	19	36
	<b>Freie pädagogische, psychologische und übersetzende Berufe</b>												
822	Dolmetscher, Übersetzer	16	/	14	22	/	21	24	/	23	25	/	24
87	Pädagogen	104	19	85	119	17	102	138	20	118	154	23	131
886	Psychologen	12	/	10	16	/	14	17	/	14	19	/	15
	<b>Freie publizistische und künstlerische Berufe</b>												
821	Publizisten	46	/	44	53	/	49	60	/	57	59	/	56
831	Musiker	20	/	19	26	/	25	27	/	26	26	/	25
832	Darstellende Künstler, Sänger	14	/	13	17	/	16	20	/	17	22	/	21
833	Bildende Künstler (freie Kunst)	28	/	26	31	/	30	32	/	31	31	/	29
834	Bildende Künstler (angewandte Kunst)	40	8	32	59	8	51	61	8	52	72	11	61

\*) Ergebnisse des Mikrozensus. – Ab 2005 Jahresdurchschnittswerte.

1) Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1992.

3 Arbeitsmarkt  
3.11 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach ausgewählten Personengruppen \*)

Jahr	Insgesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/ -innen	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit-
	1 000						
<b>Früheres Bundesgebiet</b>							
1974 .....	20 815	13 003	7 812	18 484	2 331	.	.
1975 .....	20 095	12 554	7 542	18 024	2 071	.	.
1976 .....	19 939	12 414	7 525	18 002	1 937	18 520	1 419
1977 .....	19 880	12 394	7 486	17 991	1 889	18 435	1 445
1978 .....	20 088	12 470	7 618	18 219	1 869	18 590	1 498
1979 .....	20 573	12 717	7 856	18 639	1 934	18 996	1 577
1980 .....	20 954	12 856	8 098	18 882	2 072	19 289	1 665
1981 .....	20 864	12 754	8 110	18 934	1 930	19 133	1 731
1982 .....	20 472	12 444	8 028	18 663	1 809	18 696	1 776
1983 .....	20 147	12 244	7 902	18 433	1 714	18 364	1 783
1984 <sup>1)</sup> .....	20 040	12 105	7 935	18 447	1 593	18 205	1 835
1985 .....	20 378	12 287	8 092	18 794	1 584	18 497	1 881
1986 .....	20 730	12 497	8 233	19 138	1 592	18 779	1 951
1987 .....	21 045	12 592	8 453	19 456	1 589	19 006	2 039
1988 .....	21 265	12 652	8 613	19 641	1 624	19 148	2 117
1989 .....	21 619	12 811	8 808	19 930	1 689	19 404	2 215
1990 .....	22 368	13 195	9 173	20 586	1 782	19 972	2 396
1991 .....	23 173	13 603	9 570	21 274	1 899	20 632	2 541
1992 .....	23 530	13 714	9 816	21 494	2 036	20 850	2 680
1993 .....	23 122	13 354	9 769	20 938	2 184	20 357	2 765
1994 .....	22 755	13 025	9 730	20 614	2 141	19 923	2 832
1995 .....	22 597	12 917	9 681	20 468	2 129	19 700	2 897
1996 .....	22 344	12 719	9 625	20 266	2 078	19 345	3 000
1997 .....	22 096	12 571	9 525	20 094	2 002	19 043	3 053
1998 .....	22 074	12 570	9 505	20 087	1 988	18 929	3 145
1999 .....	22 392	12 757	9 634	20 509	1 883	19 303	3 088
2000 .....	22 847	12 964	9 884	20 924	1 923	19 541	3 307
2001 .....	23 019	12 990	10 029	21 058	1 961	19 538	3 481
2002 .....	22 915	12 822	10 093	20 999	1 916	19 299	3 616
2003 <sup>2) 3)</sup> .....	22 443	12 493	9 950	20 614	1 817	18 779	3 657
2004 <sup>3)</sup> .....	22 105	12 312	9 792	20 346	1 751	18 425	3 670
2005 <sup>3) 4)</sup> .....	21 206	11 807	9 399	19 547	1 649	17 619	3 577
2006 <sup>3) 4)</sup> .....	21 340	11 901	9 432	19 651	1 682	17 632	3 699
2007 <sup>3) 4)</sup> .....	21 737	12 185	9 553	20 001	1 731	17 861	3 867
<b>Deutschland</b>							
1992 .....	29 325	16 795	12 530	.	.	.	.
1993 .....	28 596	16 285	12 312	.	.	25 454	3 142
1994 .....	28 238	15 969	12 269	.	.	24 890	3 348
1995 .....	28 118	15 877	12 241	.	.	24 659	3 459
1996 .....	27 739	15 591	12 148	25 619	2 120	24 165	3 574
1997 .....	27 280	15 325	11 955	25 236	2 044	23 660	3 620
1998 .....	27 208	15 261	11 947	25 178	2 030	23 423	3 785
1999 .....	27 483	15 423	12 059	25 558	1 925	23 805	3 678
2000 .....	27 826	15 544	12 282	25 862	1 964	23 897	3 929
2001 .....	27 817	15 445	12 373	25 809	2 008	23 698	4 120
2002 .....	27 571	15 179	12 392	25 611	1 960	23 316	4 255
2003 <sup>2) 3)</sup> .....	26 955	14 773	12 181	25 081	1 860	22 658	4 288
2004 <sup>3)</sup> .....	26 524	14 541	11 983	24 719	1 796	22 202	4 311
2005 <sup>3)</sup> .....	26 178	14 286	11 892	24 423	1 744	21 802	4 365
2006 <sup>3)</sup> .....	26 354	14 424	11 931	24 564	1 782	21 815	4 530
2007 <sup>3)</sup> .....	26 855	14 770	12 085	25 011	1 838	22 071	4 773

\*) Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA). – Stand: jeweils 30.6.

<sup>1)</sup> Ohne die von einem länger als 3 Wochen dauernden Arbeitskampf Betroffenen (ca. 120 000).

<sup>2)</sup> Ab 2003 Niveausenkung der Ausländerzahl infolge korrigierter Methodik.

<sup>3)</sup> Die Merkmale »Staatsangehörigkeit« und »Voll-/Teilzeitbeschäftigung« sowie »Geschlecht« (ab 2006) enthalten nicht die Fälle »Ohne Angabe«.

<sup>4)</sup> Ohne Angaben für Berlin-West.

3 Arbeitsmarkt  
3.12 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten und Altersgruppen \*)

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung Altersgruppe	30.06.2000	30.06.2003	30.06.2004	30.06.2005	30.06.2006	30.06.2007
<b>Insgesamt</b>							
A	Land- und Forstwirtschaft . . . . .	352 313	318 604	311 479	301 683	305 796	311 911
B	Fischerei und Fischzucht . . . . .	2 708	2 530	2 464	2 472	2 413	2 400
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden . . . . .	149 586	120 499	114 008	107 803	105 132	103 147
D	Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	7 272 520	6 937 910	6 781 501	6 657 634	6 594 962	6 693 391
E	Energie- und Wasserversorgung . . . . .	279 662	250 054	248 165	246 982	249 944	259 158
F	Baugewerbe . . . . .	2 227 930	1 745 887	1 643 965	1 541 416	1 530 738	1 541 573
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Verbrauchsgütern . . . . .	4 234 893	4 030 654	3 949 094	3 913 902	3 903 520	3 941 848
H	Gastgewerbe . . . . .	768 809	766 176	751 825	746 906	754 945	781 078
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung . . . . .	1 511 755	1 489 280	1 468 183	1 466 034	1 501 122	1 553 590
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe . . . . .	1 067 978	1 050 687	1 025 735	1 016 716	999 540	981 094
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. . . . .	2 958 181	3 117 285	3 148 707	3 195 191	3 402 750	3 627 617
L	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung . . . . .	1 745 809	1 712 659	1 685 768	1 665 124	1 654 442	1 640 689
M	Erziehung und Unterricht . . . . .	1 017 527	1 033 394	1 023 476	971 790	967 654	982 924
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen . . . . .	2 928 275	3 083 164	3 092 892	3 106 010	3 130 639	3 168 795
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen . . . . .	1 231 592	1 230 775	1 210 972	1 173 313	1 181 744	1 199 328
P	Private Haushalte mit Hauspersonal . . . . .	39 801	34 008	32 668	31 943	36 083	33 743
Q	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften . . . . .	27 848	28 544	29 225	29 606	29 067	28 005
	<b>Insgesamt<sup>2)</sup></b> . . . . .	<b>27 825 624</b>	<b>26 954 686</b>	<b>26 523 982</b>	<b>26 178 266</b>	<b>26 354 336</b>	<b>26 854 566</b>
	davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren						
	unter 20 . . . . .	1 073 926	931 680	878 432	849 346	838 356	838 643
	20 – 25 . . . . .	2 512 859	2 429 255	2 347 480	2 253 669	2 275 954	2 358 930
	25 – 45 . . . . .	15 509 687	14 507 386	14 077 470	13 703 542	13 550 257	13 451 381
	45 – 55 . . . . .	5 874 606	6 336 969	6 412 396	6 471 205	6 649 806	6 930 942
	55 – 60 . . . . .	2 142 714	1 894 430	1 917 930	2 021 446	2 197 729	2 360 750
	60 – 65 . . . . .	622 501	744 598	781 012	777 803	737 499	799 007
	65 und mehr . . . . .	89 331	110 368	109 262	101 255	104 735	114 913
<b>dar. Frauen</b>							
A	Land- und Forstwirtschaft . . . . .	107 345	93 383	91 436	87 253	87 531	88 913
B	Fischerei und Fischzucht . . . . .	544	547	542	546	568	558
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden . . . . .	14 063	11 882	10 996	10 451	10 145	9 700
D	Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	1 996 279	1 870 922	1 807 234	1 762 895	1 733 195	1 741 932
E	Energie- und Wasserversorgung . . . . .	61 981	59 656	58 928	59 497	60 271	62 153
F	Baugewerbe . . . . .	264 286	214 471	202 623	193 207	188 666	190 420
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Verbrauchsgütern . . . . .	2 161 651	2 072 362	2 024 188	2 010 254	1 998 669	2 007 508
H	Gastgewerbe . . . . .	449 850	443 870	432 091	427 087	431 756	447 997
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung . . . . .	440 374	431 428	418 779	414 825	424 427	433 891
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe . . . . .	590 003	584 221	571 275	569 674	560 134	547 229
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. . . . .	1 399 515	1 473 487	1 465 625	1 478 188	1 538 413	1 621 774
L	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung . . . . .	1 026 871	1 021 438	1 008 679	1 007 675	1 003 705	998 438
M	Erziehung und Unterricht . . . . .	671 361	675 288	669 442	645 700	646 637	652 668
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen . . . . .	2 343 819	2 476 400	2 482 314	2 502 913	2 519 464	2 544 777
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen . . . . .	705 490	711 129	698 575	681 970	685 019	695 462
P	Private Haushalte mit Hauspersonal . . . . .	34 621	29 321	28 054	27 348	29 527	29 311
Q	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften . . . . .	9 619	10 258	10 584	10 876	10 727	10 275
	<b>Zusammen<sup>2)</sup></b> . . . . .	<b>12 281 713</b>	<b>12 181 310</b>	<b>11 983 131</b>	<b>11 892 008</b>	<b>11 930 522</b>	<b>12 084 724</b>
	davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren						
	unter 20 . . . . .	451 801	399 557	369 948	354 393	346 579	344 185
	20 – 25 . . . . .	1 245 048	1 225 762	1 175 099	1 121 585	1 108 175	1 128 186
	25 – 45 . . . . .	6 786 779	6 465 808	6 264 426	6 148 988	6 065 363	5 970 068
	45 – 55 . . . . .	2 684 206	2 962 652	3 000 762	3 031 879	3 097 392	3 213 906
	55 – 60 . . . . .	922 167	842 625	861 638	916 591	1 000 447	1 080 045
	60 – 65 . . . . .	160 564	246 223	273 243	284 194	277 795	311 470
	65 und mehr . . . . .	31 148	38 683	38 015	34 378	34 771	36 864

\*) Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA); 2000 = Stand: November 2001; 2003 bis 2007 = Stand: jeweils Dezember.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).  
2) Einschl. Fälle ohne Angabe.

3 Arbeitsmarkt  
**3.13 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Berufsbereichen und ausgewählten Berufsdordnungen sowie Berufsausbildung \*)**

Berufliche Gliederung <sup>1)</sup>	30.06.2000				30.06.2007			
	Insgesamt	Und zwar		Dar. mit Hochschulabschluss <sup>3)</sup>	Insgesamt	Und zwar		Dar. mit Hochschulabschluss <sup>3)</sup>
		ohne abgeschlossene(r) Berufsausbildung	mit <sup>2)</sup>			ohne abgeschlossene(r) Berufsausbildung	mit <sup>2)</sup>	
<b>Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe . . .</b>	<b>456 756</b>	<b>116 080</b>	<b>284 910</b>	<b>17 659</b>	<b>396 414</b>	<b>81 647</b>	<b>228 499</b>	<b>17 341</b>
darunter:								
Landarbeitskräfte . . . . .	61 778	12 593	41 778	415	65 911	10 587	35 044	649
Gärtner, Gartenarbeiter . . . . .	222 793	70 042	118 982	1 588	175 943	45 308	89 143	1 909
<b>Bergleute, Mineralgewinner . . . . .</b>	<b>49 772</b>	<b>15 944</b>	<b>31 008</b>	<b>221</b>	<b>32 589</b>	<b>9 686</b>	<b>20 288</b>	<b>163</b>
dar. Bergleute . . . . .	35 178	10 983	22 831	81	21 133	6 516	13 410	60
<b>Fertigungsberufe . . . . .</b>	<b>8 166 591</b>	<b>2 161 544</b>	<b>5 228 991</b>	<b>31 271</b>	<b>7 279 225</b>	<b>1 654 475</b>	<b>4 602 507</b>	<b>40 467</b>
darunter:								
Chemiebetriebswerker . . . . .	177 717	56 812	112 537	999	165 102	42 419	113 566	1 095
Kunststoffverarbeiter . . . . .	185 230	88 286	81 864	421	169 312	68 759	84 396	618
Rohrinstallateure . . . . .	265 339	44 224	204 398	513	198 507	23 990	151 411	678
Maschinenschlosser . . . . .	249 656	33 361	208 653	583	221 029	25 771	185 361	839
Kraftfahrzeuginstandsetzer . . . . .	321 356	66 771	238 850	587	301 680	50 700	226 252	1 002
Elektroinstallateure, -monteure . . . . .	509 605	79 475	404 034	2 222	440 945	52 441	350 545	3 259
Metallarbeiter, o.n.A. . . . .	262 141	126 899	114 187	564	253 524	97 845	130 634	797
Köche . . . . .	426 069	142 512	176 816	984	424 488	114 524	166 851	1 440
Maurer . . . . .	299 956	43 049	231 562	516	164 754	19 102	123 872	482
Tischler . . . . .	259 500	49 944	190 953	667	187 366	28 949	134 533	896
Warenaufmacher, Versandfertigmacher . . . . .	255 260	114 693	104 101	653	231 770	83 774	104 753	1 086
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe . . . . .	404 005	169 826	166 078	1 316	562 218	205 138	221 786	2 519
<b>Technische Berufe . . . . .</b>	<b>1 932 161</b>	<b>83 486</b>	<b>1 741 012</b>	<b>671 701</b>	<b>1 848 801</b>	<b>74 098</b>	<b>1 632 739</b>	<b>697 002</b>
darunter:								
Elektroingenieure . . . . .	172 821	4 341	163 083	132 938	162 414	4 728	151 151	126 234
Sonstige Ingenieure . . . . .	144 309	2 388	130 081	89 990	193 304	3 840	173 380	132 454
Sonstige Techniker . . . . .	360 053	13 390	322 169	66 615	360 968	12 283	313 759	72 388
<b>Dienstleistungsberufe . . . . .</b>	<b>16 866 430</b>	<b>2 446 081</b>	<b>12 410 498</b>	<b>1 627 389</b>	<b>16 970 525</b>	<b>2 054 230</b>	<b>12 093 426</b>	<b>1 877 876</b>
darunter:								
Groß- und Einzelhandelskaufleute,								
Einkäufer . . . . .	482 691	76 991	373 664	31 172	493 609	68 767	368 730	37 381
Verkäufer . . . . .	1 431 111	207 700	1 037 325	10 051	1 353 192	190 250	908 415	12 294
Handelsvertreter, Reisende . . . . .	197 548	5 553	174 266	24 513	174 332	4 213	147 409	24 915
Bankfachleute . . . . .	632 295	66 487	553 448	57 482	578 909	48 294	514 597	59 324
Lebens-, Sachversicherungsfachleute . . . . .	181 387	18 307	156 819	22 026	184 613	15 643	158 242	26 901
Kraftfahrzeugführer . . . . .	809 560	140 899	494 788	1 124	781 444	102 438	430 619	1 684
Lagerverwalter, Magaziner . . . . .	304 871	81 250	189 459	3 007	263 067	62 281	163 764	3 291
Lager-, Transportarbeiter . . . . .	470 294	163 050	205 306	2 443	506 802	142 867	234 093	3 272
Unternehmer, Geschäftsführer,								
Geschäftsbereichsleiter . . . . .	391 666	9 309	336 890	117 302	346 126	7 822	274 170	113 469
Buchhalter . . . . .	201 418	6 540	181 816	17 436	176 116	4 658	151 991	19 609
Datenverarbeitungsfachleute . . . . .	416 804	32 614	335 442	145 063	495 083	35 846	377 709	168 519
Bürofachkräfte . . . . .	3 675 359	374 210	2 976 356	215 424	3 737 999	317 615	2 937 567	302 911
Stenographen, Stenotypisten,								
Maschinenschreiber . . . . .	361 298	38 475	303 601	9 952	273 088	24 536	226 507	9 418
Krankenschwestern, -pfleger, Hebammen . . . . .	677 995	73 480	588 239	5 105	710 224	69 298	615 253	7 664
Helfer in der Krankenpflege . . . . .	220 599	57 732	142 712	1 594	236 752	55 496	151 573	2 018
Sprechstundenhelfer . . . . .	485 464	67 099	362 179	2 763	516 541	54 416	361 517	3 397
Sozialarbeiter, Sozialpfleger . . . . .	357 849	54 181	274 972	46 492	442 444	65 311	327 902	53 938
Heimleiter, Sozialpädagogen . . . . .	215 415	12 343	193 924	60 060	256 250	15 178	226 067	72 092
Kindergärtnerinnen, Kinderpflegerinnen . . . . .	366 685	27 240	329 464	15 962	399 143	19 647	363 203	19 157
Kellner, Stewards . . . . .	217 531	44 244	87 678	898	238 281	36 433	82 228	1 382
Raum-, Hausatreiniger . . . . .	573 278	248 184	106 918	601	521 226	188 344	97 383	841
<b>Sonstige Arbeitskräfte <sup>4)</sup> . . . . .</b>	<b>353 914</b>	<b>171 678</b>	<b>115 975</b>	<b>10 218</b>	<b>324 273</b>	<b>163 451</b>	<b>92 672</b>	<b>18 986</b>
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>27 825 624</b>	<b>4 994 813</b>	<b>19 812 394</b>	<b>2 358 459</b>	<b>26 854 566</b>	<b>4 037 980</b>	<b>18 670 328</b>	<b>2 651 893</b>
darunter von Frauen am stärksten besetzte Berufe:								
Bürofachkräfte . . . . .	2 653 182	272 804	2 146 409	112 849	2 652 767	222 008	2 089 587	163 761
Verkäufer . . . . .	1 109 860	166 595	804 915	3 289	1 023 118	147 782	689 228	4 675
Krankenschwestern, -pfleger, Hebammen . . . . .	585 905	61 839	509 708	4 152	610 154	57 471	530 255	6 317
Sprechstundenhelfer . . . . .	482 056	66 475	360 167	2 550	512 585	53 723	359 464	3 131
Raum-, Hausatreiniger . . . . .	514 071	228 386	98 874	450	457 838	171 770	88 797	645
Kindergärtnerinnen, Kinderpflegerinnen . . . . .	354 971	25 756	319 815	14 910	383 503	17 729	350 694	17 767
Bankfachleute . . . . .	356 796	43 063	307 322	21 168	326 541	31 418	287 536	22 118
Sozialarbeiter, Sozialpfleger . . . . .	286 150	45 661	217 363	29 687	351 652	51 097	261 304	36 290
Stenographen, Stenotypisten,								
Maschinenschreiber . . . . .	344 916	36 827	290 633	8 622	258 641	23 092	215 495	8 004
Köche . . . . .	246 991	97 651	96 265	508	227 597	72 667	87 809	726
Groß- und Einzelhandelskaufleute . . . . .	227 139	41 742	169 634	9 296	232 580	35 398	170 553	12 237
Heimleiter, Sozialpädagogen . . . . .	151 003	8 907	135 560	40 198	182 586	10 725	161 099	50 508

\*) Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA); 2000 = Stand: Mai 2001; 2007 = Stand: Dezember 2007.  
<sup>1)</sup> Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1975; revidierte Fassung 1988 für die Bundesagentur für Arbeit (BA).  
<sup>2)</sup> Abgeschlossene Lehr- oder Anlernausbildung, Abschluss an einer Berufsfach-/Fachschule; der Ab-

schluss an einer Fachhochschule/Wissenschaftlichen Hochschule gilt als abgeschlossene Berufsausbildung.  
<sup>3)</sup> Fachhochschulabschluss (einschl. Ingenieurschulen) und Abschluss an einer Wissenschaftlichen Hochschule (einschl. Lehrerausbildung).  
<sup>4)</sup> Einschl. Fälle ohne Angabe zum Beruf.

3 Arbeitsmarkt  
3.14 Ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Staatsangehörigkeiten \*)

Land der Staatsangehörigkeit	30.06.2000		30.06.2005		30.06.2006		30.06.2007	
	Insgesamt	Dar. Frauen						
<b>Europa</b>	<b>1 679 143</b>	<b>593 593</b>	<b>1 477 075</b>	<b>553 405</b>	<b>1 501 121</b>	<b>562 732</b>	<b>1 539 193</b>	<b>575 337</b>
Europäische Union (EU-15) <sup>1)</sup>	645 599	225 067	543 202	199 192	544 180	200 195	547 862	201 121
Europäische Union (EU-27) <sup>2) 3)</sup>	767 275	283 391	686 899	275 705	699 421	282 672	714 730	290 048
Belgien	8 552	3 832	7 907	3 391	8 171	3 525	8 149	3 499
Bulgarien <sup>4)</sup>	5 352	2 833	9 118	5 247	9 971	5 776	10 906	6 374
Dänemark	4 426	2 468	4 464	2 344	4 581	2 366	4 555	2 363
Estland <sup>5)</sup>	544	293	698	459	751	495	807	544
Finnland	3 938	2 916	3 594	2 670	3 568	2 622	3 498	2 567
Frankreich	80 500	29 998	68 166	26 071	68 216	26 330	68 219	26 267
Griechenland	111 581	42 934	91 040	36 525	89 594	35 717	89 181	35 170
Irland	3 464	1 464	2 894	1 151	2 910	1 167	2 910	1 144
Italien	207 427	61 210	171 411	54 221	172 899	55 224	176 494	56 544
Lettland <sup>5)</sup>	1 052	571	1 376	862	1 562	1 043	1 668	1 105
Litauen <sup>5)</sup>	1 184	803	2 401	1 776	2 742	2 038	3 247	2 430
Luxemburg	1 273	473	1 229	483	1 248	502	1 264	522
Malta <sup>5)</sup>	102	48	114	53	109	51	117	51
Niederlande	34 124	10 694	29 302	9 824	29 842	10 037	29 892	10 005
Österreich	63 495	24 567	56 350	23 196	56 358	23 429	56 387	23 584
Polen <sup>5)</sup>	59 007	28 264	71 966	37 488	79 341	40 883	83 699	43 705
Portugal	49 748	17 115	40 900	15 004	41 006	14 939	41 484	15 089
Rumänien <sup>5)</sup>	19 395	10 079	21 700	12 501	22 907	13 215	25 764	14 395
Schweden	3 922	1 974	4 042	1 931	4 138	2 008	4 168	1 987
Slowakei <sup>5)</sup>	3 453	1 740	5 770	3 232	6 356	3 623	6 926	4 002
Slowenien <sup>3) 5)</sup>	5 914	2 808	6 391	3 175	6 622	3 291	7 497	3 635
Spanien	41 583	16 113	34 298	14 056	33 864	14 025	33 760	14 069
Tschechische Republik <sup>5)</sup>	13 091	6 080	12 899	6 635	13 119	6 789	13 579	7 021
Ungarn <sup>5)</sup>	12 415	4 758	11 106	5 032	11 594	5 216	12 468	5 599
Vereinigtes Königreich	31 566	9 309	27 605	8 325	27 785	8 304	27 901	8 311
Zypern <sup>5)</sup>	167	47	158	53	167	57	190	66
Übrige europäische Länder <sup>6)</sup>	911 868	310 202	790 176	277 700	801 700	280 060	824 463	285 289
Albanien	8 973	2 089	10 641	2 672	12 439	3 093	15 574	3 796
Norwegen	1 257	655	1 117	584	1 120	586	1 100	578
Russische Föderation	24 216	10 486	34 309	16 264	37 147	17 528	41 840	19 695
Schweiz	7 259	3 443	7 416	3 501	7 850	3 726	8 201	3 953
Staaten des ehem. Jugoslawien <sup>7)</sup>	299 639	119 891	256 281	106 496	257 367	106 562	253 305	104 815
Türkei	556 498	167 175	458 243	136 346	461 753	135 444	478 027	137 950
Ukraine	10 236	4 789	16 515	9 035	17 977	10 011	19 740	11 011
Sonstige	3 790	1 674	5 654	2 802	6 047	3 110	6 676	3 491
<b>Afrika</b>	<b>78 150</b>	<b>17 757</b>	<b>69 473</b>	<b>17 507</b>	<b>72 558</b>	<b>18 272</b>	<b>76 338</b>	<b>19 455</b>
Äthiopien	5 390	1 938	3 823	1 559	3 727	1 563	3 820	1 566
Ghana	7 780	3 038	6 597	2 707	6 632	2 744	6 727	2 758
Marokko	24 184	5 183	20 415	4 655	20 895	4 660	21 467	4 675
Nigeria	4 774	516	4 132	538	4 398	585	4 735	650
Tunesien	8 463	1 551	7 308	1 260	7 608	1 294	8 033	1 337
Sonstige	27 559	5 531	27 198	6 788	29 298	7 426	32 056	8 469
<b>Amerika</b>	<b>40 462</b>	<b>15 782</b>	<b>42 161</b>	<b>17 909</b>	<b>44 181</b>	<b>19 023</b>	<b>46 508</b>	<b>20 081</b>
Brasilien	4 012	2 726	5 510	3 698	5 960	3 983	6 578	4 340
Kanada	2 427	977	2 678	1 129	2 810	1 177	2 892	1 216
Kolumbien	1 044	646	1 613	968	1 754	1 075	1 925	1 145
Kuba	1 844	514	1 921	820	2 055	896	2 221	980
Peru	1 738	942	1 804	1 051	1 903	1 113	2 010	1 158
Vereinigte Staaten	22 502	6 581	20 430	6 205	20 600	6 339	20 985	6 462
Sonstige	6 895	3 396	8 205	4 038	9 099	4 440	9 897	4 780
<b>Asien</b>	<b>156 090</b>	<b>48 797</b>	<b>157 846</b>	<b>55 531</b>	<b>161 154</b>	<b>57 666</b>	<b>171 972</b>	<b>61 189</b>
Afghanistan	10 943	2 734	10 797	2 953	11 159	3 154	11 729	3 319
China <sup>8)</sup>	7 944	2 684	12 769	4 975	14 304	5 698	16 066	6 432
Indien	7 889	1 913	9 543	1 976	9 951	2 009	10 670	2 060
Irak	8 138	760	12 818	1 291	12 430	1 238	13 723	1 440
Iran, Islamische Republik	21 073	6 497	13 871	4 708	12 870	4 392	12 788	4 306
Kasachstan	7 496	2 570	11 375	4 329	12 311	4 576	13 728	4 962
Philippinen	9 979	6 097	9 473	5 036	9 423	4 929	9 788	4 885
Sri Lanka	12 864	1 564	8 688	1 475	8 183	1 467	8 040	1 480
Thailand	7 106	5 880	9 232	7 763	9 786	8 251	10 480	8 836
Vietnam	20 689	6 780	18 714	7 286	18 992	7 563	20 152	8 176
Sonstige	41 969	11 318	40 508	13 723	41 663	14 364	44 808	15 293
<b>Australien und Ozeanien</b>	<b>2 403</b>	<b>761</b>	<b>2 870</b>	<b>985</b>	<b>3 116</b>	<b>1 027</b>	<b>3 252</b>	<b>1 075</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>1 956 248</b>	<b>676 690</b>	<b>1 749 425</b>	<b>645 337</b>	<b>1 782 130</b>	<b>658 720</b>	<b>1 837 763</b>	<b>677 137</b>

\*) Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA); 2000 = Stand: Mai 2001; 2005 bis 2007 = Stand: jeweils Dezember.

<sup>1)</sup> Mitgliedstaaten der EU vor dem 1. Mai 2004.

<sup>2)</sup> Mitgliedstaaten der EU nach dem 1. Januar 2007.

<sup>3)</sup> Potenzielle Untererfassung. – Nähere Informationen siehe »Definitionen« am Anfang dieses Kapitels.

<sup>4)</sup> Seit dem 1.01.2007 Vollmitglied der EU.

<sup>5)</sup> Seit dem 1.05.2004 Vollmitglied der EU.

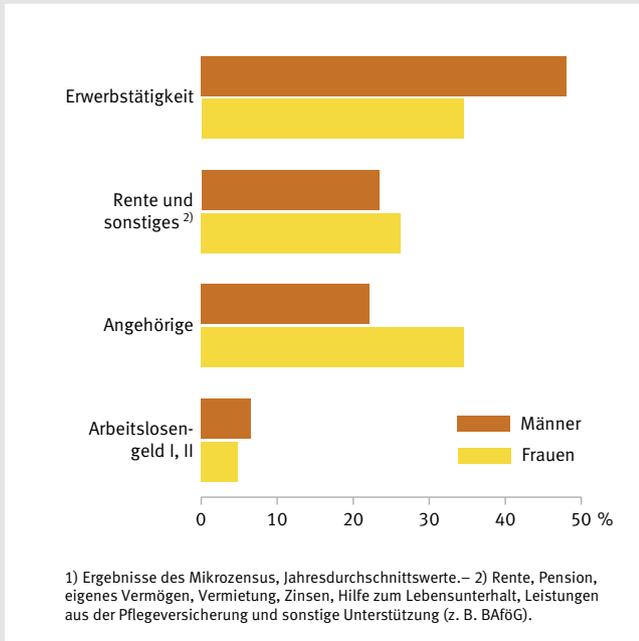
<sup>6)</sup> Bezogen auf die EU-27.

<sup>7)</sup> Zur Staatsangehörigkeit siehe auch »Definitionen« am Anfang dieses Kapitels.

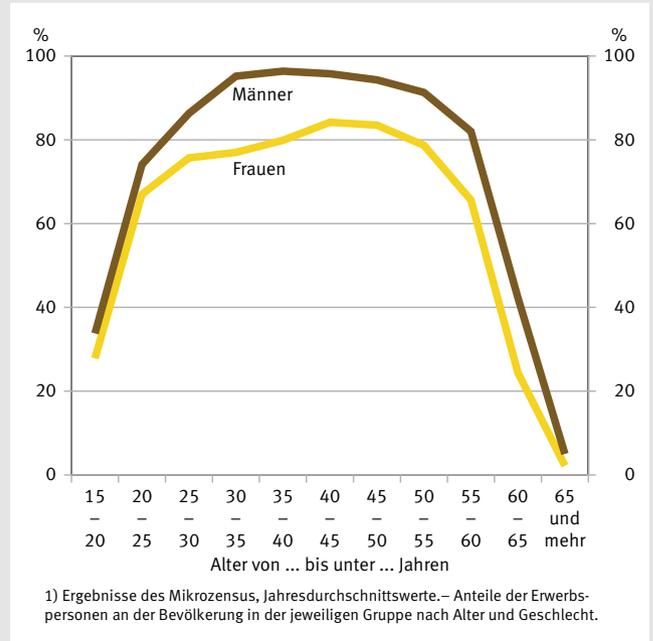
<sup>8)</sup> Ohne Taiwan.

### 3 Arbeitsmarkt

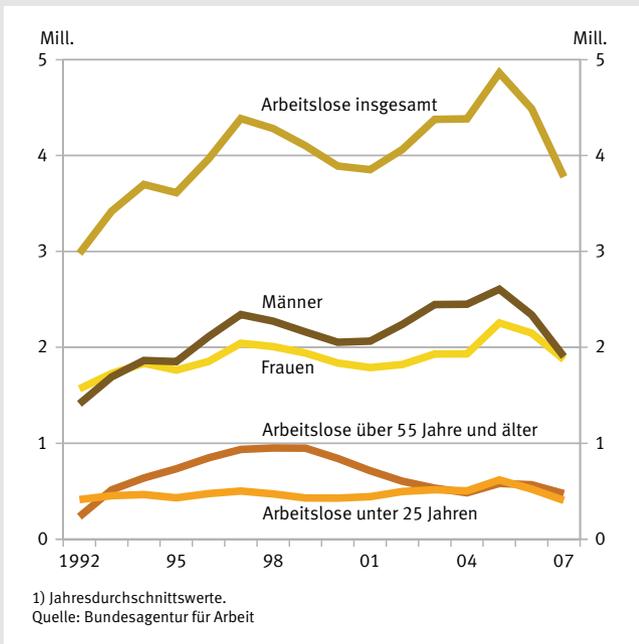
#### Bevölkerung 2006 nach überwiegender Lebensunterhalt <sup>1)</sup>



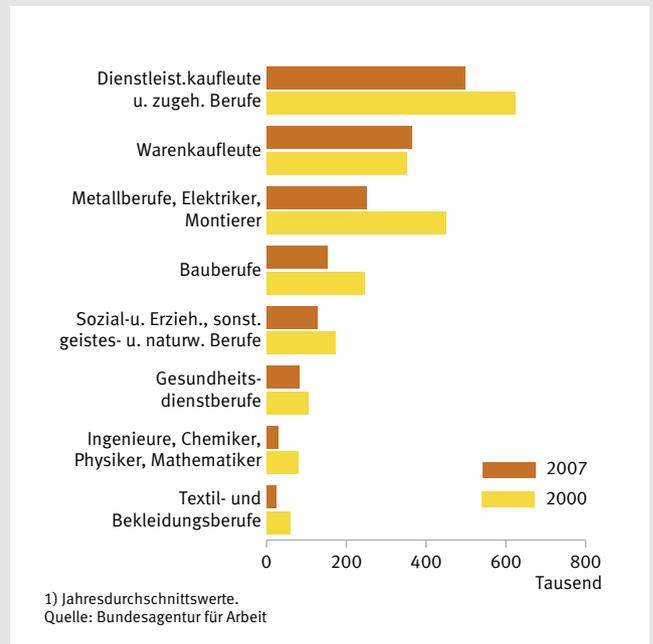
#### Erwerbsquoten 2006 <sup>1)</sup>



#### Arbeitslose nach ausgewählten Personengruppen <sup>1)</sup>



#### Arbeitslose nach ausgewählten Berufsbereichen <sup>1)</sup>



2008 - 01 - 0346

3 Arbeitsmarkt  
 3.15 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2007 am Arbeitsort  
 nach Berufsgruppen und ausgewählten Berufsordnungen \*)

Nr. der Klassifikation 1)	Berufsgruppen/-ordnungen	Ins-gesamt	Frauen	Aus-länder	Nr. der Klassifikation 1)	Berufsgruppen/-ordnungen	Ins-gesamt	Frauen	Aus-länder
		Anzahl	Anteil in %				Anzahl	Anteil in %	
01	Landwirte . . . . .	24 348	21,3	5,3	62	Techniker/innen . . . . .	866 838	11,9	3,0
02	Tierzüchter, Fischereiberufe . . . . .	9 233	39,0	2,9	628	Sonstige Techniker/innen . . . . .	360 968	15,0	3,0
03	Verwalter in der Landwirtschaft . . . . .	11 896	21,8	2,4	63	Technische Sonderfachkräfte . . . . .	256 701	50,5	2,7
04	Landwirtschaftliche Arbeitskräfte, Tierpfleger/innen . . . . .	96 768	28,1	12,8	68	Warenkaufleute . . . . .	2 113 231	64,6	5,5
05	Gartenbauer/innen . . . . .	224 072	33,5	8,5	681	Groß- und Einzelhandelskaufleute, Einkäufer/innen . . . . .	493 609	47,1	4,3
06	Forst-, Jagdberufe . . . . .	30 097	6,3	5,0	682	Verkäufer/innen . . . . .	1 353 192	75,6	6,5
07	Bergleute . . . . .	21 133	0,7	15,7	69	Bank-, Versicherungsfachleute . . . . .	806 492	54,0	2,0
08	Mineral-, Erdöl-, Erdgasgewinner/innen . . . . .	7 281	4,4	9,5	691	Bankfachleute . . . . .	578 909	56,4	1,9
09	Mineralfabrikanten, Mineralbrenner/innen . . . . .	4 175	4,8	8,9	70	Dienstleistungskaufleute . . . . .	315 991	51,0	6,1
10	Steinbearbeiter/innen . . . . .	22 810	16,8	7,6	71	Berufe des Landverkehrs . . . . .	907 547	5,5	6,1
11	Baustoffhersteller/innen . . . . .	22 401	5,4	11,8	714	Kraftfahrzeugführer/innen . . . . .	781 444	3,8	6,4
12	Keramiker/innen . . . . .	18 934	29,9	15,6	72	Berufe des Wasser- und Luftverkehrs . . . . .	54 886	15,2	16,2
13	Glasmacher/innen . . . . .	30 532	25,0	9,7	73	Berufe des Nachrichtenverkehrs . . . . .	199 492	64,5	6,7
14	Chemiearbeiter/innen . . . . .	233 569	20,2	12,5	74	Lagerverwalter/innen, Lager-, Transport- arbeiter/innen . . . . .	842 819	18,4	11,5
15	Kunststoffverarbeiter/innen . . . . .	169 312	25,8	15,2	741	Lagerverwalter/innen, Magaziner/innen . . . . .	263 067	17,0	8,7
16	Papierhersteller/innen, Papierverarbeiter/innen . . . . .	96 547	25,9	13,2	744	Lager-, Transportarbeiter/innen . . . . .	506 802	21,0	12,8
17	Drucker/innen . . . . .	113 880	23,4	7,2	75	Unternehmer/innen, Organisatoren/innen, Wirtschaftsprüfer/innen . . . . .	619 984	35,8	3,9
18	Holzaufbereiter/innen, verwandte Berufe . . . . .	48 493	13,5	9,5	751	Unternehmer/innen, Geschäftsführer/innen, Geschäftsbereichsleiter/innen . . . . .	346 126	22,4	4,3
19	Metallerzeuger/innen, Walzer . . . . .	45 532	2,2	17,1	76	Abgeordnete, administrativ entscheidende Berufstätige . . . . .	150 910	41,4	3,4
20	Former, Formgießer/innen . . . . .	52 173	4,8	23,8	77	Rechnungskaufleute, Datenverarbeitungs- fachleute . . . . .	842 657	43,2	4,5
21	Metallverformer/innen (spanlos) . . . . .	62 450	18,5	17,6	774	Datenverarbeitungsfachleute . . . . .	495 083	18,9	5,0
22	Metallverformer/innen (spanend) . . . . .	233 522	3,3	10,4	78	Bürofach-, Bürohilfskräfte . . . . .	4 210 844	72,7	3,1
23	Metalloberflächenbearbeiter/innen . . . . .	43 257	11,0	19,3	781	Bürofachkräfte . . . . .	3 737 999	71,0	3,0
24	Metallverbinder/innen . . . . .	87 081	7,2	16,3	782	Stenografen/Stenografinnen, Stenotypisten/Steno- typistinnen, Maschinenschreiber/innen . . . . .	273 088	94,7	2,4
25	Schmiede . . . . .	21 623	2,4	13,5	79	Dienst-, Wachberufe . . . . .	338 331	19,7	6,2
26	Feinblechner/innen, Installateure . . . . .	301 873	0,8	4,9	80	Sicherheitswahrer/innen . . . . .	48 849	21,5	2,2
27	Schlosser/innen . . . . .	708 274	2,0	5,9	81	Rechtswahrer/innen, -berater/innen . . . . .	50 787	44,0	2,2
273	Maschinenschlosser/innen . . . . .	221 029	1,4	5,2	82	Publizisten/Publizistinnen, Dolmetscher/innen, Bibliothekare/Bibliothekarinnen . . . . .	112 934	57,0	4,1
28	Mechaniker/innen . . . . .	529 235	3,5	5,1	83	Künstler/innen und zugeordnete Berufe . . . . .	150 506	44,1	8,9
281	Kraftfahrzeuginstandsetzer/innen . . . . .	301 680	1,6	5,3	84	Ärzte/Ärztinnen, Apotheker/innen . . . . .	227 739	53,7	4,8
29	Werkzeugmacher/innen . . . . .	119 814	2,0	4,1	85	Übrige Gesundheitsdienstberufe . . . . .	1 755 627	88,3	3,6
30	Metallfeinbauer/innen und zugeordnete Berufe . . . . .	95 057	57,6	3,3	853	Krankenschwestern, -pfleger, Hebammen . . . . .	710 224	85,9	3,5
31	Elektriker/innen . . . . .	644 519	5,9	3,9	854	Helfer/innen in der Krankenpflege . . . . .	236 752	73,4	6,6
311	Elektroinstallateure, -monteure/innen . . . . .	440 945	2,9	3,8	856	Sprechstundenhelfer/innen . . . . .	516 541	99,2	3,1
32	Montierer/innen und Metallberufe, a.n.g. . . . .	480 179	31,2	16,7	86	Sozialpflegerische Berufe . . . . .	1 117 455	83,2	2,6
33	Spinnberufe . . . . .	9 586	39,1	20,9	861	Sozialarbeiter/innen, Sozialpfleger/innen . . . . .	442 444	79,5	3,7
34	Textilhersteller/innen . . . . .	17 899	38,6	13,5	862	Heimleiter/innen, Sozialpädagogen/ Sozialpädagoginnen . . . . .	256 250	71,3	1,7
35	Textilverarbeiter/innen . . . . .	52 302	86,8	10,1	864	Kindergärtner/innen, Kinderpfleger/innen . . . . .	399 143	96,1	2,1
36	Textilveredler/innen . . . . .	8 886	20,1	17,0	87	Lehrer/innen . . . . .	385 799	58,6	5,6
37	Lederhersteller/innen, Leder- und Fell- verarbeiter/innen . . . . .	25 727	45,4	10,3	88	Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe, a.n.g. . . . .	168 271	46,5	6,9
39	Back-, Konditorwarenhersteller/innen . . . . .	102 494	30,4	9,8	89	Seelsorger/innen . . . . .	32 273	45,4	6,4
40	Fleisch-, Fischverarbeiter/innen . . . . .	94 355	20,2	13,7	90	Körperpfleger/innen . . . . .	171 567	93,1	8,0
41	Speisenzubereiter/innen . . . . .	433 044	53,5	20,6	91	Gästebetreuer/innen . . . . .	407 916	67,9	17,1
411	Köche/Köchinnen . . . . .	424 488	53,6	20,5	912	Kellner/innen, Stewards/Stewardessen . . . . .	238 281	68,6	19,6
42	Getränke-, Genussmittelhersteller/innen . . . . .	21 163	18,2	6,2	92	Hauswirtschaftliche Berufe . . . . .	194 916	93,4	12,0
43	Übrige Ernährungsberufe . . . . .	53 692	32,7	14,4	93	Reinigungsberufe . . . . .	743 036	72,6	20,4
44	Maurer, Betonbauer/innen . . . . .	208 027	0,6	8,8	933	Raum-, Hausratreiniger/innen . . . . .	521 226	87,8	21,8
45	Zimmerer, Dachdecker/innen, Gerüstbauer/innen . . . . .	138 859	1,1	4,8	97	Mithelfende Familienangehörige . . . . .	376	63,0	8,2
46	Straßen-, Tiefbauer/innen . . . . .	113 433	0,7	7,6	98	Arbeitskräfte mit (noch) nicht bestimmtem Beruf . . . . .	212 896	42,6	5,9
47	Bauhilfsarbeiter/innen . . . . .	150 568	2,3	14,0	99	Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe . . . . .	113 406	35,3	9,5
48	Bauausstatter/innen . . . . .	103 165	2,6	11,3					
49	Raumausstatter/innen, Polsterer/Polsterinnen . . . . .	40 323	23,4	8,8					
50	Tischler/innen, Modellbauer/innen . . . . .	201 027	3,7	2,9					
51	Maler/innen, Lackierer/innen u. verwandte Berufe . . . . .	220 842	6,2	8,4					
52	Warenprüfer/innen, Versandfertigmacher/innen . . . . .	362 623	39,0	12,7					
53	Hilfsarbeiter/innen ohne nähere Tätigkeitsangabe . . . . .	562 218	27,1	16,0					
54	Maschinisten/innen und zugehörige Berufe . . . . .	177 925	3,3	7,4					
60	Ingenieure/Ingenieurinnen . . . . .	660 775	11,1	4,4					
61	Chemiker/innen, Physiker/innen, Mathema- tiker/innen . . . . .	64 487	21,4	7,9					
						<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>26 854 566</b>	<b>45,0</b>	<b>6,8</b>

\*) Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA).

1) Klassifizierung der Berufe; revidierte Fassung 1988 für die Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA).

3 Arbeitsmarkt  
**3.16 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2007  
nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsgruppen \*)**

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftsabteilung/ Wirtschaftsgruppe	Ins- gesamt	Frauen	Aus- länder	Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftsabteilung/ Wirtschaftsgruppe	Ins- gesamt	Frauen	Aus- länder
		Anzahl	Anteil in %				Anzahl	Anteil in %	
01	Landwirtschaft und Jagd . . . . .	292 704	29,3	10,3	521	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen) . . . . .	636 753	76,5	6,5
02	Forstwirtschaft . . . . .	19 207	16,2	6,8	524	Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	834 856	61,4	5,2
05	Fischerei und Fischzucht . . . . .	2 400	23,3	6,6	55	Gastgewerbe . . . . .	781 078	57,4	21,3
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung . . . . .	47 985	5,7	8,5	553	Speisegeprägte Gastronomie . . . . .	411 693	52,3	29,6
11	Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen . . . . .	6 529	15,1	5,1	60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen . . . . .	506 362	16,3	6,5
12	Bergbau auf Uran- und Thoriumerze . . . . .	13	46,2	0,0	602	Sonstiger Landverkehr . . . . .	395 065	14,6	7,3
13	Erzbergbau . . . . .	806	13,0	7,7	61	Schifffahrt . . . . .	30 814	22,1	25,3
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau . . . . .	47 814	12,3	4,0	62	Luftfahrt . . . . .	54 065	55,8	11,7
15	Ernährungsgewerbe . . . . .	646 362	48,4	8,4	63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung . . . . .	671 078	27,1	8,0
16	Tabakverarbeitung . . . . .	9 726	37,2	5,3	634	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung . . . . .	457 528	20,9	7,6
17	Textilgewerbe . . . . .	85 686	45,5	10,0	64	Nachrichtenübermittlung . . . . .	291 271	45,6	6,9
18	Bekleidungs-gewerbe . . . . .	42 272	76,0	7,5	65	Kreditgewerbe . . . . .	661 536	56,9	2,2
19	Ledergewerbe . . . . .	21 923	52,8	11,4	651	Zentralbanken und Kreditinstitute . . . . .	633 796	57,2	2,1
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln) . . . . .	137 321	17,2	6,0	66	Versicherungsgewerbe . . . . .	205 938	48,9	2,4
21	Papiergewerbe . . . . .	130 858	23,1	9,4	67	Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten . . . . .	113 620	61,6	3,5
22	Verlags-gewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern . . . . .	313 242	43,4	4,9	70	Grundstücks- und Wohnungswesen . . . . .	291 711	48,0	4,7
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen . . . . .	29 007	17,5	3,4	71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal . . . . .	65 346	34,6	7,1
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen . . . . .	447 852	31,8	6,7	72	Datenverarbeitung und Datenbanken . . . . .	402 311	28,9	5,7
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren . . . . .	379 345	25,7	10,5	73	Forschung und Entwicklung . . . . .	153 654	43,4	7,9
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbei- tung von Steinen und Erden . . . . .	207 602	20,7	7,0	74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. . . . .	2 714 595	47,0	9,8
27	Metallerzeugung und -bearbeitung . . . . .	311 864	11,9	12,5	741	Rechts-, Steuer- u. Unternehmensberatung, Wirt- schaftsprüfung, Buchführung, Markt- und Meinungsforschung, Managementtätig- keiten von Holdinggesellschaften . . . . .	749 823	63,4	4,0
28	Herstellung von Metallerzeugnissen . . . . .	766 332	18,9	9,0	745	Personal- und Stellenvermittlung, Überlassung von Arbeitskräften . . . . .	694 203	28,2	13,1
29	Maschinenbau . . . . .	1 028 907	16,3	6,1	747	Reinigen von Gebäuden, Inventar u. Verkehrsmitteln	366 577	64,2	25,7
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenver- arbeitungsgeräten und -einrichtungen, Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik . . . . .	37 069	28,7	6,1	75	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung . . . . .	1 640 689	60,9	1,9
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä. . . . .	392 566	28,4	8,5	751	Öffentliche Verwaltung . . . . .	1 133 690	59,3	2,2
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik . . . . .	199 926	31,9	7,1	80	Erziehung und Unterricht . . . . .	982 924	66,4	4,8
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren . . . . .	399 919	36,7	5,7	85	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen . . . . .	3 168 795	80,3	4,2
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagen-teilen . . . . .	722 466	14,0	11,6	851	Gesundheitswesen . . . . .	1 952 711	81,4	4,2
341	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	430 430	11,9	11,3	853	Sozialwesen . . . . .	1 196 581	78,5	4,1
35	Sonstiger Fahrzeugbau . . . . .	147 486	12,7	5,5	90	Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung . . . . .	138 485	16,5	5,1
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstru- menten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen . . . . .	196 349	28,5	5,6	91	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige Vereinigungen (ohne Sozialwesen, Kultur und Sport)	453 222	64,0	4,0
37	Recycling . . . . .	39 311	18,5	7,5	913	Kirchliche Vereinigungen; politische Parteien sowie sonstige Interessenvertretungen und Vereinigungen, a.n.g. . . . .	355 492	65,7	4,4
40	Energieversorgung . . . . .	224 432	23,5	2,1	92	Kultur, Sport und Unterhaltung . . . . .	320 334	49,4	7,9
41	Wasserversorgung . . . . .	34 726	26,8	1,1	93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen . . . . .	287 287	78,1	8,3
45	Baugewerbe . . . . .	1 541 573	12,4	6,5	95	Private Haushalte mit Hauspersonal . . . . .	33 743	86,9	14,7
452	Hoch- und Tiefbau . . . . .	687 908	9,4	7,5	99	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften . . . . .	28 005	36,7	19,8
453	Bauinstallation . . . . .	516 630	14,5	4,7		Ohne Angabe . . . . .	4 275	40,2	9,5
50	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen . . . . .	653 884	22,2	5,4					
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) . . . . .	1 290 644	35,9	6,1					
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	1 997 320	70,1	5,7		<b>Insgesamt . . .</b>	<b>26 854 566</b>	<b>45,0</b>	<b>6,8</b>

\*) Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA).

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

3 Arbeitsmarkt  
3.17 Arbeitslose nach ausgewählten Personengruppen \*)

Jahresdurchschnitt	Arbeitslose insgesamt	Und zwar							
		Frauen	im Alter (von) . . .			Langzeit-arbeitslose <sup>1) 2)</sup>	Ausländer/-innen	Schwer-behinderte <sup>3)</sup>	Teilzeit-arbeit-suchende <sup>2)</sup>
			unter 20 Jahren	unter 25 Jahren	55 Jahren und mehr				
<b>Deutschland</b>									
1991	2 602 203	1 321 649	95 800	337 270	.	.	221 884	136 688	247 358
1992	2 978 570	1 566 676	88 125	413 753	234 576	.	269 772	155 082	256 898
1993	3 419 141	1 727 581	90 015	453 758	514 529	.	359 449	172 849	277 128
1994	3 698 057	1 834 972	92 415	466 122	638 075	.	420 903	178 316	278 478
1995	3 611 921	1 761 311	95 222	431 103	734 754	.	436 261	176 118	278 965
1996	3 965 064	1 853 518	107 297	475 586	848 774	.	495 956	180 756	303 301
1997	4 384 456	2 042 073	113 538	501 405	936 459	1 407 181	547 816	195 161	333 190
1998	4 280 630	2 007 261	108 488	471 996	950 110	1 599 270	534 008	194 449	341 430
1999	4 100 499	1 940 038	101 246	429 584	948 587	1 530 453	503 341	193 276	351 658
2000	3 889 695	1 836 317	101 342	428 510	842 115	1 454 189	465 660	184 097	346 307
2001	3 852 564	1 788 712	100 699	444 074	714 109	1 354 166	459 643	171 351	352 187
2002	4 061 345	1 821 426	100 101	497 602	604 279	1 369 388	499 433	156 909	371 085
2003	4 376 795	1 930 580	84 299	516 135	531 889	1 521 410	542 966	167 876	394 227
2004	4 381 281	1 932 563	75 060	504 381	483 274	1 680 945	545 080	173 939	390 602
2005	4 860 880	2 254 773	123 701	618 868	580 447	1 588 089	672 951	179 990	491 088
2006	4 487 233	2 149 203	108 472	522 804	567 868	1 676 032	643 779	181 784	516 952
2007	3 776 425	1 873 396	83 394	404 911	475 421	1 386 748	559 096	171 397	465 644
<b>Früheres Bundesgebiet<sup>3)</sup></b>									
1991	1 596 457	753 491	51 579	172 208	.	.	191 064	111 559	182 727
1992	1 669 273	779 942	54 703	246 759	195 410	.	230 792	118 836	188 805
1993	2 149 465	942 622	64 493	306 066	429 260	.	318 097	137 826	219 680
1994	2 426 276	1 039 986	70 225	326 426	500 445	.	380 334	148 675	227 106
1995	2 427 083	1 043 519	72 317	306 526	553 789	.	392 779	148 527	230 128
1996	2 646 442	1 117 031	79 167	338 964	603 182	.	446 588	149 627	255 105
1997	2 870 021	1 215 520	78 178	346 920	642 083	1 027 285	491 035	157 413	284 307
1998	2 751 535	1 198 404	71 904	311 808	640 166	1 085 927	473 051	154 694	293 578
1999	2 604 720	1 156 179	66 351	276 927	629 626	1 031 108	441 371	150 627	303 801
2000	2 380 987	1 068 860	63 864	257 016	558 901	936 570	401 916	140 463	297 413
2001	2 320 500	1 033 088	64 115	267 541	469 633	817 298	393 405	127 616	301 302
2002	2 498 392	1 072 637	63 697	307 668	399 396	793 565	428 928	117 168	316 859
2003	2 753 181	1 158 759	55 038	328 407	355 173	872 479	467 631	125 195	337 263
2004	2 782 759	1 175 011	48 391	322 769	324 283	983 715	468 915	129 488	334 068
2005	3 246 727	1 497 020	85 621	412 205	397 906	990 280	582 283	134 515	429 531
2006	3 007 142	1 439 693	75 885	346 251	385 874	1 124 022	555 257	134 145	450 550
2007	2 485 852	1 238 849	57 713	261 286	310 451	901 884	476 963	122 841	398 961
<b>Neue Länder<sup>4)</sup></b>									
1991	1 005 746	568 158	44 221	165 062	.	.	30 820	25 129	64 631
1992	1 279 297	786 734	33 512	166 994	39 166	.	38 980	36 246	68 093
1993	1 269 676	784 959	25 522	147 692	85 269	.	41 352	35 023	57 448
1994	1 271 781	794 986	22 190	139 696	137 630	.	40 569	29 641	51 372
1995	1 184 838	717 792	22 905	124 577	180 965	.	43 482	27 591	48 837
1996	1 318 622	736 487	28 130	136 622	245 592	.	49 368	31 129	48 196
1997	1 514 435	826 553	35 360	154 485	294 376	379 896	56 781	37 748	48 883
1998	1 529 095	808 857	36 584	160 188	309 944	513 343	60 957	39 755	47 852
1999	1 495 779	783 859	34 895	152 656	318 962	499 345	61 970	42 649	47 857
2000	1 508 707	767 457	37 478	171 494	283 215	517 620	63 744	43 634	48 894
2001	1 532 064	755 625	36 584	176 533	244 476	536 868	66 237	43 735	50 884
2002	1 562 953	748 789	36 405	189 934	204 883	575 823	70 505	39 741	54 225
2003	1 623 614	771 821	29 261	187 728	176 717	648 931	75 335	42 682	56 965
2004	1 598 522	757 552	26 671	181 612	158 991	697 230	76 165	44 461	56 533
2005	1 614 153	757 753	38 079	206 663	182 541	597 809	90 668	45 475	61 557
2006	1 480 092	709 510	32 588	176 554	181 994	552 010	88 521	47 638	66 402
2007	1 290 573	634 547	25 681	143 625	164 971	484 864	82 133	48 557	66 683

\*) Ergebnisse der Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA); registrierte Arbeitslose in der Abgrenzung der BA. – Die Entwicklung der registrierten Arbeitslosigkeit im Jahr 2005 ist im Wesentlichen durch die Zusammenlegung der Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe geprägt (Hartz IV-Effekt). Vergleiche mit früheren Jahren sind eingeschränkt möglich.

<sup>1)</sup> Ein Jahr und länger arbeitslos.

<sup>2)</sup> Ab 2005 Daten aus dem IT-Fachverfahren der BA (ohne Ergebnisse von zugelassenen kommunalen Trägern).

<sup>3)</sup> Ohne Angaben für Berlin-West.

<sup>4)</sup> Einschl. Angaben für Berlin.

**Publikationen**

**Aktuelle Beiträge in »Wirtschaft und Statistik«**

Unterbeschäftigung als Teil des Labour-Force-Konzeptes . . . . .	3/06
Kontaktzeiten in einer Telefonerhebung – wie beeinflussen sie die Messung der Erwerbstätigkeit . . . . .	6/06
Erwerbstätigkeit in Deutschland . . . . .	10/06
Messung der Erwerbstätigkeit in den Vereinigten Staaten . . . . .	3/07
Determinanten der Frauenerwerbstätigkeit im Haushaltskontext . . . . .	3/07
Beschäftigtenstatistik – Nutzung der Online-Datenbank der Bundesagentur für Arbeit . . . . .	11/07
Beschäftigte der öffentlichen Arbeitgeber am 30. Juni 2006 . . . . .	11/07
Zeitarbeit 2006 . . . . .	4/08
Weiterentwicklung der Schnellschätzung in der Erwerbstätigenrechnung . .	5/08
Arbeitnehmerüberlassung – Bestand und Entwicklung . . . . .	6/08

**Fachserie 1: Bevölkerung**

Erwerbstätigkeit . . . . .	4 (vj, j)
----------------------------	-----------

**Fachserie 14: Finanzen und Steuern**

Personal des öffentlichen Dienstes . . . . .	6 (j)
--	-------

**Schriftenreihe »Spektrum Bundesstatistik«**

Zur Fortentwicklung des Systems der Erwerbstätigenstatistiken  
 (Band 19, erschienen 2002.)

**Auskünfte**

Für Informationen zu den Themen dieses Kapitels stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter den jeweiligen Telefonnummern und E-Mail-Adressen zur Verfügung:

**Arbeitsmarkt**

Telefon: 06 11 / 75 – 48 68  
 E-Mail: [arbeitsmarkt@destatis.de](mailto:arbeitsmarkt@destatis.de)

Weitere Details zu unserem Informationsangebot können Sie den Ausführungen auf Seite 10 f. oder unserer Homepage unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) entnehmen.

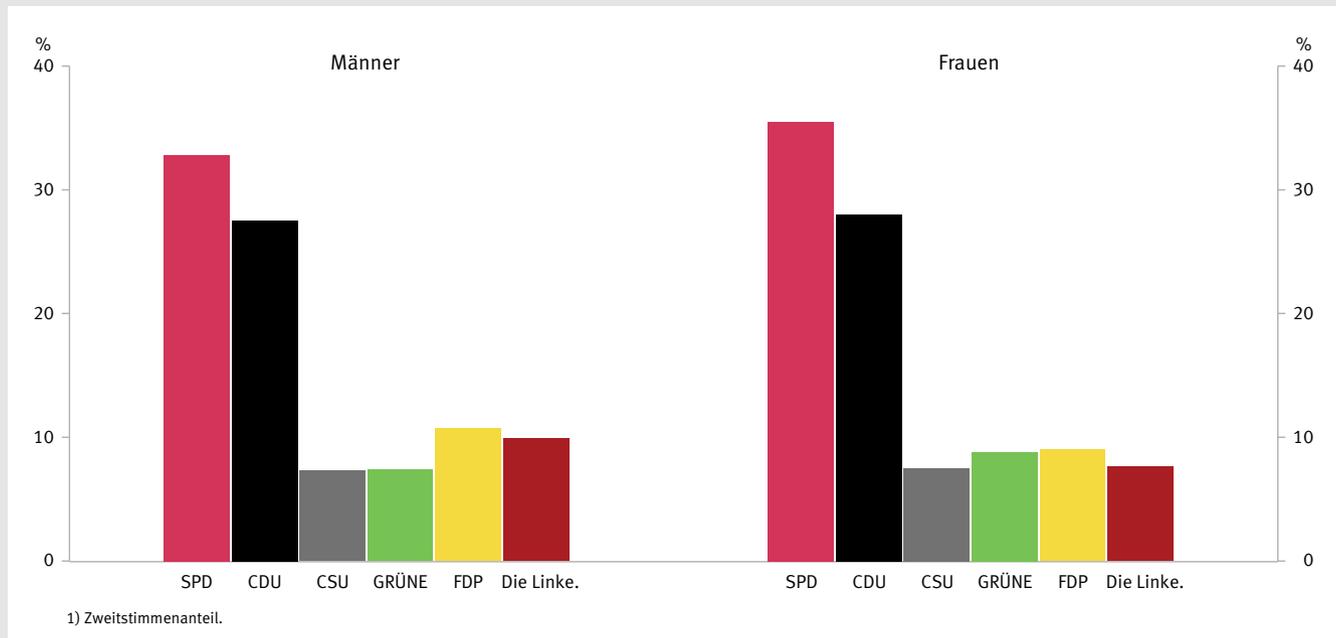
<b>Erster Überblick</b> .....	97
Kennzahlen nach Ländern	
<b>Methodische Erläuterungen</b> .....	98
<b>Definitionen</b> .....	99
<b>Tabellen</b>	
<b>Europawahl</b> .....	100
Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland, Wahlbeteiligung und Stimmabgabe	
<b>Wahlen zum Deutschen Bundestag</b> .....	102
Wahlbeteiligung und Stimmabgabe, Wahlberechtigte, Wähler/-innen und Stimmabgabe, Sitzverteilung	
<b>Landtagswahlen</b> .....	107
Wahlberechtigte, abgegebene Stimmen, Sitzverteilung in den Länderparlamenten	
<b>Sonstige Angaben</b> .....	108
Parteizugehörigkeit der Mitglieder der Bundesregierung und Länderregierungen, Stimmzahl der Länder im Bundesrat, Tätigkeit des Deutschen Bundestages und des Bundesrates, Rechtsvorschriften des Bundes	
<b>Publikationen und Auskünfte</b> .....	110

## 4 Wahlen Kennzahlen 2005 nach Ländern

Land	Wahl zum 16. Deutschen Bundestag am 18.09.2005								
	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Gültige Zweitstimmen						Sitze
			insgesamt	SPD	CDU, in Bayern CSU	GRÜNE	FDP	Die Linke.	
	1 000	%	1 000	%					
Deutschland . . . . .	61 871	77,7	47 288	34,2	35,2	8,1	9,8	8,7	614 <sup>1)</sup>
Baden-Württemberg . . . . .	7 529	78,7	5 822	30,1	39,2	10,7	11,9	3,8	76
Bayern . . . . .	9 223	77,9	7 095	25,5	49,2	7,9	9,5	3,4	89
Berlin . . . . .	2 439	77,4	1 857	34,3	22,0	13,7	8,2	16,4	22
Brandenburg . . . . .	2 128	74,9	1 568	35,8	20,6	5,1	6,9	26,6	21
Bremen . . . . .	486	75,5	362	42,9	22,8	14,3	8,1	8,4	4
Hamburg . . . . .	1 231	77,5	943	38,7	28,9	14,9	9,0	6,3	14
Hessen . . . . .	4 367	78,7	3 360	35,6	33,7	10,1	11,7	5,3	43
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	1 419	71,2	992	31,7	29,6	4,0	6,3	23,7	13
Niedersachsen . . . . .	6 083	79,4	4 768	43,2	33,6	7,4	8,9	4,3	62
Nordrhein-Westfalen . . . . .	13 257	78,3	10 246	40,0	34,4	7,6	10,0	5,2	130
Rheinland-Pfalz . . . . .	3 084	78,7	2 377	34,6	36,9	7,3	11,7	5,6	31
Saarland . . . . .	818	79,4	634	33,3	30,2	5,9	7,4	18,5	10
Sachsen . . . . .	3 561	75,7	2 648	24,5	30,0	4,8	10,2	22,8	36
Sachsen-Anhalt . . . . .	2 088	71,0	1 451	32,7	24,7	4,1	8,1	26,6	23
Schleswig-Holstein . . . . .	2 199	79,1	1 715	38,2	36,4	8,4	10,1	4,6	22
Thüringen . . . . .	1 958	75,5	1 451	29,8	25,7	4,8	7,9	26,1	18

<sup>1)</sup> Einschl. 9 Überhangmandaten für die SPD sowie 7 für die CDU.

Wahlentscheidung der Männer und Frauen bei der Wahl zum 16. Deutschen Bundestag <sup>1)</sup>



2008 - 01 - 0347

Nach dem Wahlstatistikgesetz vom 21. Mai 1999 (BGBl. I S. 1023), geändert durch Gesetz vom 17. Januar 2002 (BGBl. I S. 412), sind für Europa- und Bundestagswahlen allgemeine und repräsentative Wahlstatistiken zu erstellen.

Die **allgemeine Wahlstatistik** dient der Information der Öffentlichkeit über das Wahlergebnis und erfasst alle Wahlberechtigten und Wähler, ungültige Stimmen sowie die Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge in regionaler Gliederung durch eine Vollerhebung. Als Grundlage dienen die Wählerverzeichnisse und die abgegebenen Stimmzettel. Nach der Feststellung durch die Wahlvorstände und Wahlausschüsse wird die Statistik in Form des vorläufigen amtlichen Endergebnisses in der Wahlnacht sowie als endgültiges amtliches Endergebnis etwa zwei bis drei Wochen nach dem Wahltag bekannt gegeben. Auf Bundes- und Landesebene ist zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit gegeben. Die Ergebnisse werden durch die repräsentative Wahlstatistik ergänzt.

Mit der **repräsentativen Wahlstatistik** lassen sich bei Bundestags- und Europawahlen das Wahlverhalten von Männern und Frauen, altersspezifische Unterschiede sowie die Struktur der Wähler und Nichtwähler analysieren. Die Auswahl der Stichprobenwahl-

bezirke erfolgt nach dem Zufallsprinzip durch den Bundeswahlleiter im Einvernehmen mit den Landeswahlleitern und den Statistischen Ämtern der Länder unter strikter Wahrung des Wahlgeheimnisses. Erfasst wird auf der Grundlage von Stimmzetteln mit Unterscheidungsaufdruck die Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler/-innen. Die gewonnene Stichprobe ist repräsentativ für die Länder und damit zugleich für die ganze Bundesrepublik Deutschland. Erste Ergebnisse für das Bundesgebiet liegen einen Monat und für die Landesebene vier bis sechs Monate nach der Wahl vor. Vor der Neuregelung durch das Wahlstatistikgesetz wurde die repräsentative Wahlstatistik für Bundestagswahlen seit 1953 nach dem Bundeswahlgesetz und für die Europawahlen seit 1979 nach dem Europawahlgesetz durchgeführt. Für die Bundestagswahlen 1994 und 1998 hatte der Gesetzgeber die repräsentative Wahlstatistik ausgesetzt. Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit ist – bis auf die Bundestagswahlen 1994 und 1998 – gegeben.

Zusätzliche Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken können Sie über unsere Internetadresse [www.destatis.de](http://www.destatis.de) unter »Publikationen« kostenlos anhand der thematisch geordneten »Qualitätsberichte« abrufen.

Das **Europäische Parlament** ist die gemeinsame parlamentarische Vertretung der Europäischen Union und damit die demokratische Vertretung von über 456 Millionen Menschen. Das Europäische Parlament ist sozusagen die Bürgerkammer der EU, neben dem Ministerrat als Staatenkammer. 1979 wurden die Abgeordneten des Europäischen Parlaments erstmals direkt gewählt.

Der **Deutsche Bundestag** ist das Parlament der Bundesrepublik Deutschland mit Sitz in Berlin, er ist das zentrale Verfassungsorgan im politischen System Deutschlands. Der Bundestag hat eine Vielzahl von Funktionen. Er hat die Gesetzgebungsfunktion, das heißt, er schafft das Bundesrecht und ändert die Verfassung. Hierbei bedarf es in gesetzlich bestimmten Fällen der Mitwirkung des Bundesrates, der jedoch keine zweite Parlamentskammer ist. Auch entscheidet der Bundestag über die Zustimmung zu internationalen Verträgen mit anderen Staaten und Organisationen und beschließt den Bundeshaushalt. Im Rahmen seiner Kreationfunktion wählt er unter anderem den Bundeskanzler und wirkt bei der Wahl des Bundespräsidenten, der Bundesrichter und anderer wichtiger Bundesorgane mit. Der Bundestag übt die parlamentarische Kontrolle gegenüber der Regierung und der Exekutive des Bundes aus, er kontrolliert auch den Einsatz der Bundeswehr.

Durch den **Bundesrat** wirken die Länder an der Gesetzgebung des Bundes mit. Die Stimmenzahl der Länder im Bundesrat ist nach der Einwohnerzahl gestaffelt. Die Stimmen eines Landes können nur einheitlich abgegeben werden.

Die **Landtage** sind die Volksvertretungen in den einzelnen Bundesländern Deutschlands. Die Zusammensetzung der Landtage wird in **Landtagswahlen** festgelegt, die Legislaturperiode liegt je nach Bundesland bei vier bzw. fünf Jahren. In den Stadtstaaten existieren statt Landtag andere Bezeichnungen: Abgeordnetenhaus (Berlin) und Bürgerschaft (Bremen und Hamburg). Hauptaufgaben der Landesparlamente sind die Kontrolle der Landesregierung, der Erlass von Gesetzen sowie die Gestaltung und Freigabe des Landeshaushaltes.

## Europawahl

**Wahl zum Europäischen Parlament:** Die sechste Direktwahl der insgesamt 732 Abgeordneten zum Europäischen Parlament fand in den fünfundzwanzig Mitgliedstaaten der Europäischen Union in der Zeit vom 10. bis 13.6.2004 statt. Wahltag in der Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand seit dem 3.10.1990) war der 13.6.2004. Die Wahlperiode beträgt fünf Jahre.

Vorbehaltlich einiger grundlegender, durch den Rat beschlossener Vorschriften zu Europawahlen – insbesondere Artikel 189 und 190 des Vertrages über die Gründung der Europäischen Gemeinschaft (EG) vom 25. März 1957 (BGBl. II S. 766, 1678; 1958 II S. 64), der zuletzt durch den Beitrittsvertrag vom 16. April 2003 (BGBl. II S. 1408, 2004 II S. 1102) geändert worden ist, sowie Akt zur Einführung allgemeiner unmittelbarer Wahlen der Abgeordneten des Europäischen Parlaments (Direktwahlakt) in der Fassung vom 20.9.1976 (BGBl. 1977 II S. 733/734), zuletzt geändert durch Beschluss des Rates vom 25.6.2002 und 23.9.2002 (BGBl. 2003 II S. 810, 2004 II S. 520) – bestimmt sich das **Wahlrecht** in jedem Mitgliedstaat nach den **innerstaatlichen Bestimmungen**. In der Bundesrepublik Deutschland waren das Europawahlgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 8.3.1994 (BGBl. I S. 423, 555), zuletzt geändert durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 15.8.2003 (BGBl. I S. 1655, 2004 I S. 622) und die Europawahlordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 2.5.1994 (BGBl. I S. 957), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 12.12.2003 (BGBl. I S. 2551, 2004 I S. 622), mit weitgehenden Verweisungen auf das Bundeswahlgesetz maßgebend.

Zu wählen waren **99 Abgeordnete** aus der Bundesrepublik Deutschland. Als Abgeordnete wählbar waren sowohl Deutsche als auch unter bestimmten Voraussetzungen Bürger/-innen der anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union mit Wohnsitz in Deutschland.

**Wahlberechtigt** waren alle Deutschen, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hatten, seit mindestens drei Monaten im Bundesgebiet oder in den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union eine Wohnung inne hatten oder sich sonst gewöhnlich dort aufhielten und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen waren. Wahlberechtigt waren unter bestimmten Voraussetzungen auch Deutsche, die außerhalb der Mitgliedstaaten der Europäischen Union lebten. Auch Bürger/-innen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union konnten unter bestimmten Voraussetzungen an der Wahl in ihrem Wohnsitzland Deutschland teilnehmen. Jede(r) Wähler/-in hatte eine Stimme.

Die Wahl erfolgte nach den Grundsätzen der **Verhältnisswahl** mit Listenwahlvorschlägen, die für ein Bundesland oder als gemeinsame Liste für alle Bundesländer aufgestellt werden konnten. Von den insgesamt 24 zur Wahl zugelassenen Parteien und sonstigen

politischen Vereinigungen haben 3 mit einer Liste oder mehreren Listen für ein Land und 21 mit einer gemeinsamen Liste für alle Länder an der Wahl teilgenommen.

Bei der Verteilung der Sitze wurden nur Wahlvorschläge berücksichtigt, die mindestens 5 % der im Wahlgebiet abgegebenen gültigen Stimmen bekommen haben. Für die Sitzverteilung wurden die für jeden Wahlvorschlag abgegebenen Stimmen zusammengezählt. Listen desselben Wahlvorschlagsberechtigten für einzelne Länder galten als verbunden und wurden bei der Sitzverteilung im Verhältnis zu den übrigen Wahlvorschlägen als ein Wahlvorschlag behandelt, sofern der Wahlvorschlagsberechtigte die Listenverbindung nicht ausdrücklich ausschließen wollte. Die zu vergebenden Abgeordnetensitze wurden nach dem Berechnungsverfahren Hare - Niemeyer mit der Zahl der Stimmen der einzelnen Parteien multipliziert und durch die Gesamtzahl der Stimmen aller an der Verteilung teilnehmenden Parteien dividiert. Dabei erhält jede Partei so viele Sitze, wie ganze Zahlen auf sie entfallen. Die dann noch zu vergebenden Sitze wurden in der Reihenfolge der höchsten »Reste«, die sich bei der Berechnung ergeben, verteilt.

## Bundestagswahl

**Wahl zum Deutschen Bundestag:** Der Deutsche Bundestag wird für 4 Jahre gewählt (Wahlperiode), zuletzt am 18.9.2005. **Wahlberechtigt** und **wählbar** waren nur Deutsche. Unter bestimmten Voraussetzungen waren auch Deutsche wahlberechtigt, die im Ausland wohnten. Das Wahl- und Wählbarkeitsalter ist seit dem 1.1.1975 einheitlich mit der Vollendung des 18. Lebensjahres gegeben. Bis zur 6. Bundestagswahl 1969 war wahlberechtigt, wer das 21., wählbar, wer das 25. Lebensjahr vollendet hatte. Zur 7. Bundestagswahl 1972 waren diese Altersgrenzen auf das vollendete 18. bzw. 21. Lebensjahr herabgesetzt worden. Einzelheiten der Wahl, darunter auch die Nachfolge von verstorbenen Abgeordneten oder von Abgeordneten, die ihr Mandat niedergelegt haben, regeln das **Bundeswahlgesetz** in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.7.1993 (BGBl. I S. 1288, 1594), zuletzt geändert durch Bekanntmachung vom 21.7.2005 (BGBl. I S. 2180) und die Bundeswahlordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.4.2002 (BGBl. I S. 1376), zuletzt geändert durch Verordnung vom 30.6.2005 (BGBl. I S. 1951).

Die Wahl erfolgt nach den Grundsätzen einer mit der Personenwahl verbundenen **Verhältnisswahl**. Seit 1953 hat jede(r) Wähler/-in zwei Stimmen; mit der **Erststimme** wählt sie (er) nach den Grundsätzen der (relativen) Mehrheitswahl eine(n) Kandidat(in)/Kandidatin im Wahlkreis, die **Zweitstimme** gibt sie (er) der Landesliste einer Partei.

Das 1. Bundeswahlgesetz sah mindestens 400 **Abgeordnete** in einem ungefähren Sitzverhältnis von 60 Wahlkreissitzen zu 40 Landeslistensitzen vor. Zur Wahl des 2. Bundestages wurde die Abgeordnetenzahl auf mindestens 484 erhöht und festgelegt, dass die eine Hälfte der Abgeordneten in Wahlkreisen und die andere Hälfte aus Landeslisten gewählt wird. Anlässlich der Rückgliederung des Saarlandes erhöhte sich die Zahl der Abgeordneten für die Bundestagswahl 1957 auf 494. Seit der Bundestagswahl 1965 betrug die gesetzliche Zahl der Abgeordneten 496 bei 248 **Wahlkreisen**. Nach dem Beitritt der ehem. DDR zur Bundesrepublik Deutschland am 3.10.1990 erhöhte sich die Zahl der Wahlkreise zur Bundestagswahl 1990 auf insgesamt 328 und die gesetzliche Zahl der Abgeordneten auf 656. Das Dreizehnte Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes vom 15.11.1996 (BGBl. I S. 1712) legte für die Zeit ab der Bundestagswahl 2002 die Abgeordnetenzahl auf 598 fest und verringerte dementsprechend die Zahl der Wahlkreise auf 299.

Durch das Bundeswahlgesetz wird die Verbindung von Landeslisten derselben Partei für zulässig erklärt. Von der Verbindung von Landeslisten haben immer alle in die **Sitzverteilung** gekommenen Parteien Gebrauch gemacht. Für die Sitzverteilung sind dadurch zunächst die Mandate zu berechnen, die einer Partei aufgrund der Zweitstimmen zustehen, die für sie im gesamten Wahlgebiet abgegeben wurden. In einem zweiten Berechnungsverfahren werden diese Mandate sodann nach Maßgabe der für die einzelnen Landeslisten abgegebenen Zweitstimmen auf die Länder weiter verteilt. Das bis zur Bundestagswahl 1983 geltende Sitzverteilungsverfahren nach d'Hondt (Höchstzahlverfahren) ist für die Bundestagswahl 1987 durch das Verhältnis der mathematischen Proportionen nach Hare - Niemeyer ersetzt worden. Von der so für jedes Land ermittelten Abgeordnetenzahl einer Partei wird die Zahl der von ihr im Lande direkt errungenen Wahlkreissitze abgezogen. Ist die Zahl der gewonnenen Wahlkreissitze größer, verbleiben sie der betreffenden Partei. In einem solchen Fall erhöht sich die gesetzlich festgelegte Mindestzahl der Sitze im Bundestag um die **Unterschiedszahl (Überhangmandate)**. Bei der Bundestagswahl 2005 gab es insgesamt 16 Überhangmandate, wobei auf die SPD neun (eins in Hamburg, drei in Brandenburg, vier in Sachsen-Anhalt und eins in Saarland) und sieben auf die CDU (vier in Sachsen und drei in Baden-Württemberg) entfielen. Durch die »**Sperklausel**« sind bei der Wahl zum Bundestag für eine Partei mindestens 5 % der im Bundesgebiet abgegebenen Stimmen oder mindestens drei Wahlkreissiege erforderlich, um bei der Sitzverteilung berücksichtigt zu werden.

4 Wahlen  
 4.1 Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland 2004 \*)  
 4.1.1 Wahlberechtigte, Wähler/-innen und Stimmabgabe

Gegenstand der Nachweisung	Deutschland		Baden-Württemberg		Bayern		Berlin		Brandenburg		Bremen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Wahlberechtigte . . . . .	61 682 394	X	7 487 111	X	9 173 212	X	2 444 105	X	2 115 546	X	485 463	X
dar. mit Wahlschein . . .	7 863 181	12,7	659 335	8,8	748 644	8,2	230 888	9,4	63 471	3,0	32 323	6,7
Wähler/-innen <sup>1)</sup> . . . . .	26 523 104	43,0	3 977 412	53,1	3 638 796	39,7	942 981	38,6	569 200	26,9	181 108	37,3
dar. Briefwähler/-innen .	4 109 792	15,5	571 307	14,4	693 630	19,1	210 424	22,3	56 005	9,8	28 294	15,6
Stimmen gültig . . . . .	25 783 678	97,2	3 830 369	96,3	3 598 501	98,9	922 021	97,8	557 700	98,0	178 530	98,6
ungültig . . . . .	739 426	2,8	147 043	3,7	40 295	1,1	20 960	2,2	11 500	2,0	2 578	1,4
Von den gültigen Stimmen entfallen auf:												
CDU . . . . .	9 412 997	36,5	1 814 174	47,4	–	–	243 083	26,4	133 588	24,0	49 915	28,0
SPD . . . . .	5 547 971	21,5	751 108	19,6	549 206	15,3	176 955	19,2	114 590	20,5	54 395	30,5
CSU . . . . .	2 063 900	8,0	–	–	2 063 900	57,4	–	–	–	–	–	–
GRÜNE . . . . .	3 079 728	11,9	550 529	14,4	421 019	11,7	210 032	22,8	43 725	7,8	39 814	22,3
PDS . . . . .	1 579 109	6,1	42 488	1,1	32 290	0,9	132 381	14,4	172 235	30,9	6 627	3,7
FDP . . . . .	1 565 431	6,1	260 678	6,8	151 077	4,2	49 275	5,3	26 153	4,7	11 260	6,3
Sonstige . . . . .	2 534 542	9,8	411 392	10,7	381 009	10,6	110 295	12,0	67 409	12,1	16 519	9,3

Gegenstand der Nachweisung	Hamburg		Hessen		Mecklenburg-Vorpommern		Niedersachsen		Nordrhein-Westfalen		Rheinland-Pfalz	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Wahlberechtigte . . . . .	1 227 905	X	4 360 868	X	1 413 717	X	6 064 221	X	13 218 532	X	3 068 126	X
dar. mit Wahlschein . . .	104 215	8,5	258 292	5,9	68 663	4,9	308 542	5,1	1 027 379	7,8	428 446	14,0
Wähler/-innen <sup>1)</sup> . . . . .	428 863	34,9	1 646 678	37,8	636 920	45,1	2 433 375	40,1	5 437 071	41,1	1 789 916	58,3
dar. Briefwähler/-innen .	92 556	21,6	237 987	14,5	61 640	9,7	284 399	11,7	937 024	17,2	384 436	21,5
Stimmen gültig . . . . .	421 029	98,2	1 599 182	97,1	602 976	94,7	2 394 337	98,4	5 350 136	98,4	1 709 057	95,5
ungültig . . . . .	7 834	1,8	47 496	2,9	33 944	5,3	39 038	1,6	86 935	1,6	80 859	4,5
Von den gültigen Stimmen entfallen auf:												
CDU . . . . .	154 690	36,7	659 315	41,2	255 835	42,4	1 089 566	45,5	2 404 114	44,9	809 337	47,4
SPD . . . . .	106 325	25,3	392 512	24,5	97 045	16,1	666 555	27,8	1 374 451	25,7	439 344	25,7
CSU . . . . .	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE . . . . .	103 454	24,6	240 519	15,0	28 665	4,8	290 271	12,1	672 690	12,6	154 725	9,1
PDS . . . . .	11 872	2,8	33 571	2,1	130 782	21,7	42 385	1,8	112 571	2,1	20 493	1,2
FDP . . . . .	22 991	5,5	121 057	7,6	23 441	3,9	151 518	6,3	398 754	7,5	110 951	6,5
Sonstige . . . . .	21 697	5,2	152 208	9,5	67 208	11,1	154 042	6,4	387 556	7,2	174 207	10,2

Gegenstand der Nachweisung	Saarland		Sachsen		Sachsen-Anhalt		Schleswig-Holstein		Thüringen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Wahlberechtigte . . . . .	818 800	X	3 562 400	X	2 094 281	X	2 187 312	X	1 960 795	X
dar. mit Wahlschein . . .	85 958	10,5	201 261	5,6	101 804	4,9	102 295	4,7	123 588	6,3
Wähler/-innen <sup>1)</sup> . . . . .	467 966	57,2	1 643 204	46,1	880 310	42,0	796 239	36,4	1 053 065	53,7
dar. Briefwähler/-innen .	78 259	16,7	180 489	11,0	91 133	10,4	89 276	11,2	112 933	10,7
Stimmen gültig . . . . .	437 009	93,4	1 562 233	95,1	821 513	93,3	782 081	98,2	1 017 004	96,6
ungültig . . . . .	30 957	6,6	80 971	4,9	58 797	6,7	14 158	1,8	36 061	3,4
Von den gültigen Stimmen entfallen auf:										
CDU . . . . .	194 751	44,6	570 622	36,5	281 729	34,3	367 387	47,0	384 891	37,8
SPD . . . . .	131 275	30,0	186 457	11,9	151 665	18,5	198 985	25,4	157 103	15,4
CSU . . . . .	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GRÜNE . . . . .	34 037	7,8	94 959	6,1	36 686	4,5	103 148	13,2	55 455	5,5
PDS . . . . .	8 807	2,0	367 196	23,5	194 735	23,7	13 783	1,8	256 893	25,3
FDP . . . . .	19 467	4,5	80 967	5,2	45 633	5,6	49 400	6,3	42 809	4,2
Sonstige . . . . .	48 672	11,1	262 032	16,8	111 065	13,5	49 378	6,3	119 853	11,8

4.1.2 Sitze

Land	Insgesamt	CDU	SPD	CSU	GRÜNE	PDS	FDP
Deutschland . . . . .	99	40	23	9	13	7	7

\*) Die Ergebnisse der Wahlen 1979, 1984, 1989 wurden zuletzt in der Ausgabe 1993, die Ergebnisse der Wahl 1994 in der Ausgabe 1998 und die Ergebnisse der Wahl 1999 in der Ausgabe 2003 dieses Jahrbuchs veröffentlicht.

<sup>1)</sup> Die Angaben in Prozent stehen für die Wahlbeteiligung.

4 Wahlen  
 4.2 Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen bei den Europawahlen \*)  
 4.2.1 Wahlberechtigte und Wähler/-innen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wahl	Wahlberechtigte 1)			Wähler/-innen 1)					
		insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
		1 000			je 100 Wahlberechtigte 2)					
18 – 21	2004	2 033	1 042	991	659	345	314	35,0	35,4	34,6
	1999	1 941	986	955	668	351	317	34,4	35,6	33,1
21 – 25	2004	3 267	1 661	1 607	872	456	416	30,5	30,8	30,1
	1999	2 873	1 468	1 406	837	443	394	29,1	30,2	28,0
25 – 30	2004	3 750	1 905	1 845	1 058	539	519	32,4	32,2	32,7
	1999	4 045	2 050	1 995	1 205	618	587	29,8	30,1	29,4
30 – 35	2004	4 120	2 090	2 030	1 328	666	662	36,3	35,8	36,9
	1999	5 722	2 907	2 815	1 859	932	927	32,5	32,1	32,9
35 – 40	2004	5 754	2 926	2 828	2 042	1 021	1 021	39,2	38,6	39,8
	1999	6 143	3 121	3 022	2 184	1 090	1 094	35,5	34,9	36,2
40 – 45	2004	6 139	3 114	3 026	2 298	1 146	1 152	40,8	40,1	41,4
	1999	5 426	2 752	2 675	2 094	1 043	1 051	38,6	37,9	39,3
45 – 50	2004	5 363	2 696	2 667	2 110	1 045	1 066	43,0	42,3	43,8
	1999	4 950	2 494	2 457	2 072	1 034	1 038	41,8	41,5	42,2
50 – 60	2004	8 547	4 270	4 276	3 569	1 777	1 792	46,2	45,8	46,6
	1999	8 580	4 287	4 293	3 970	1 969	2 001	46,3	45,9	46,6
60 und mehr	2004	18 164	7 714	11 450	8 452	3 836	4 616	51,9	54,8	49,9
	1999	16 883	6 852	10 031	8 696	3 793	4 903	51,5	55,4	48,9
Insgesamt	2004	57 137	27 418	29 720	22 388	10 831	11 556	43,7	43,7	43,6
	1999	56 564	26 915	29 649	23 584	11 273	12 312	41,7	41,9	41,5

4.2.2 Stimmabgabe

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wahl	Stimmen 3)			Von 100 gültigen Stimmen 3)													
		insgesamt	un-gültig	gültig	der Wähler/-innen vorstehenden Alters entfallen auf							für die einzelnen Wahlvorschläge entfallen auf Wähler/-innen vorstehenden Alters						
		1 000			SPD	CDU	CSU	FDP	GRÜNE	PDS	Sonstige	SPD	CDU	CSU	FDP	GRÜNE	PDS	Sonstige
		<b>Männer</b>																
18 – 25	2004	906	17	889	18,1	30,6	6,5	9,7	16,5	5,6	13,0	6,1	6,1	5,8	10,3	10,7	6,1	9,5
	1999	801	7	794	23,5	37,6	8,5	4,6	8,2	6,7	11,0	5,4	7,0	6,7	10,3	9,4	7,5	13,4
25 – 35	2004	1 410	26	1 384	15,5	33,0	7,5	10,0	17,2	4,8	12,0	8,2	10,2	10,3	16,7	17,3	8,1	13,8
	1999	1 559	14	1 545	27,2	35,7	8,9	4,0	10,5	5,6	8,2	12,2	12,9	13,6	17,6	23,5	12,2	19,3
35 – 45	2004	2 469	55	2 413	18,6	32,0	7,1	7,2	17,6	5,6	11,8	17,0	17,3	17,2	20,9	30,9	16,6	23,6
	1999	2 146	26	2 119	30,6	33,7	8,1	3,0	11,2	6,7	6,7	18,8	16,8	16,9	18,2	34,4	20,1	21,7
45 – 60	2004	3 268	96	3 172	22,0	34,1	7,3	6,3	12,7	7,7	9,9	26,5	24,1	23,0	24,1	29,3	30,1	26,0
	1999	3 006	47	2 959	32,6	37,3	8,8	3,3	5,8	7,0	5,1	27,9	25,9	25,8	28,1	24,7	29,3	23,1
60 und mehr	2004	4 644	161	4 483	24,7	42,3	9,7	5,2	3,6	7,1	7,3	42,1	42,4	43,6	27,9	11,8	39,1	27,1
	1999	3 788	75	3 714	33,3	42,9	10,1	2,4	1,5	5,9	3,9	35,8	37,3	37,0	25,8	7,9	30,9	22,4
Zusammen	2004	12 697	355	12 342	21,3	36,3	8,1	6,7	11,1	6,6	9,8	100	100	100	100	100	100	100
	1999	11 299	169	11 130	31,1	38,3	9,1	3,2	6,2	6,3	5,8	100	100	100	100	100	100	100
		<b>Frauen</b>																
18 – 25	2004	846	16	830	19,5	28,8	6,1	7,4	19,9	5,4	12,9	5,5	4,8	4,7	8,4	9,7	5,8	8,0
	1999	712	7	705	26,0	37,7	8,0	3,5	10,1	6,4	8,2	4,8	5,5	5,1	7,9	8,9	6,7	9,9
25 – 35	2004	1 395	24	1 371	17,1	31,5	6,8	7,4	19,8	4,4	13,0	8,0	8,7	8,8	13,8	16,0	7,9	13,3
	1999	1 520	14	1 507	29,2	34,4	8,4	2,9	12,9	5,3	7,1	11,5	10,7	11,3	13,6	24,1	11,9	18,2
35 – 45	2004	2 495	54	2 441	18,4	30,0	6,3	5,5	21,8	5,3	12,7	15,4	14,9	14,4	18,2	31,3	17,1	23,1
	1999	2 153	25	2 128	30,9	32,9	7,7	2,6	12,9	6,6	6,4	17,2	14,5	14,8	17,4	34,1	20,9	23,3
45 – 60	2004	3 363	87	3 276	21,3	33,9	7,2	5,6	14,9	6,6	10,4	23,9	22,5	22,2	25,2	28,7	28,3	25,4
	1999	3 039	42	2 997	31,8	39,2	9,0	2,9	6,2	6,3	4,6	24,9	24,3	24,5	27,7	23,0	28,1	23,6
60 und mehr	2004	5 727	190	5 537	24,8	43,7	9,6	4,6	4,4	5,6	7,3	47,1	49,0	49,9	34,4	14,4	41,0	30,2
	1999	4 904	99	4 805	33,2	45,1	10,2	2,2	1,7	4,5	3,1	41,7	44,9	44,3	33,4	9,9	32,5	25,0
Zusammen	2004	13 826	371	13 455	21,7	36,7	7,9	5,5	12,7	5,7	9,9	100	100	100	100	100	100	100
	1999	12 328	186	12 142	31,5	39,8	9,1	2,6	6,6	5,5	4,8	100	100	100	100	100	100	100
		<b>Insgesamt</b>																
18 – 25	2004	1 752	33	1 719	18,8	29,7	6,3	8,6	18,2	5,5	12,9	5,8	5,4	5,3	9,4	10,1	6,0	8,7
	1999	1 513	14	1 499	24,6	37,7	8,3	4,1	9,1	6,5	9,7	5,1	6,2	5,9	9,2	9,1	7,1	11,7
25 – 35	2004	2 805	50	2 755	16,3	32,2	7,2	8,7	18,5	4,6	12,5	8,1	9,4	9,6	15,3	16,6	8,0	13,5
	1999	3 080	28	3 052	28,2	35,0	8,6	3,4	11,7	5,4	7,6	11,8	11,8	12,4	15,7	23,8	12,0	18,8
35 – 45	2004	4 963	109	4 854	18,5	31,0	6,7	6,3	19,7	5,5	12,2	16,2	16,0	15,7	19,6	31,1	16,8	23,3
	1999	4 298	51	4 247	30,8	33,3	7,9	2,8	12,0	6,6	6,6	17,9	15,6	15,8	17,8	34,3	20,5	22,5
45 – 60	2004	6 632	183	6 448	21,6	34,0	7,2	6,0	13,8	7,1	10,2	25,2	23,3	22,6	24,6	29,0	29,2	25,7
	1999	6 044	88	5 956	32,2	38,3	8,9	3,1	6,0	6,6	4,9	26,3	25,1	25,1	27,9	23,8	28,7	23,4
60 und mehr	2004	10 371	351	10 020	24,8	43,1	9,7	4,8	4,1	6,3	7,3	44,7	45,8	46,9	31,0	13,2	40,0	28,7
	1999	8 692	174	8 519	33,2	44,1	10,2	2,3	1,6	5,1	3,4	38,9	41,4	40,9	29,4	9,0	31,7	23,6
Insgesamt	2004	26 523	726	25 797	21,5	36,5	8,0	6,1	11,9	6,1	9,9	100	100	100	100	100	100	100
	1999	23 627	355	23 272	31,3	39,1	9,1	2,9	6,4	5,9	5,3	100	100	100	100	100	100	100

\*) Ergebnisse der Repräsentativstatistiken. Stichprobenumfang 2004 bzw. 1999: 2 589 bzw. 2 631 Wahlbezirke oder 3,7 % für die Feststellung der Wahlbeteiligung und 2 715 bzw. 2 755 oder 3,9 % bzw. 3,8 % für die Feststellung der Stimmabgabe. – Die Ergebnisse der Europawahl 1979 wurden zuletzt in der Ausgabe 1988, die der Europawahl 1984 in der Ausgabe 1994, die der Europawahl 1989 in der Ausgabe 1998 und die der Europawahl 1994 in der Ausgabe 2004 dieses Jahrbuchs

veröffentlicht.  
 1) Ohne Personen mit Wahlschein.  
 2) Wahlbeteiligung.  
 3) Ohne Stimmen der Briefwähler/-innen.







4 Wahlen  
 4.5 Wahlberechtigte, Wähler/-innen und Stimmabgabe in Gemeinden mit 250 000 Einwohnern und mehr bei der Wahl zum 16. Deutschen Bundestag \*)

Gemeinde	Einheit	Bevölkerung am 31.12.2005	Wahlberechtigte	Wähler/-innen <sup>1)</sup>	Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf					
					gültig	ungültig	SPD	CDU bzw. CSU	GRÜNE	FDP	Die Linke.	Sonstige
Berlin . . . . .	Anzahl	3 395 189	2 438 902	1 887 397	1 856 636	30 761	637 674	408 715	254 546	152 157	303 630	99 914
	%	X	X	77,4	98,4	1,6	34,3	22,0	13,7	8,2	16,4	5,4
Hamburg . . . . .	Anzahl	1 743 627	1 230 717	954 153	943 364	10 789	365 546	272 418	140 751	84 593	59 463	20 593
	%	X	X	77,5	98,9	1,1	38,7	28,9	14,9	9,0	6,3	2,2
München . . . . .	Anzahl	1 259 677	840 166	645 933	640 630	5 303	185 777	239 953	93 326	78 620	24 770	18 184
	%	X	X	76,9	99,2	0,8	29,0	37,5	14,6	12,3	3,9	2,8
Köln . . . . .	Anzahl	983 347	686 538	522 823	521 043	1 780	198 773	141 658	77 448	60 136	30 105	12 923
	%	X	X	76,2	99,7	0,3	38,1	27,2	14,9	11,5	5,8	2,5
Frankfurt am Main . . . . .	Anzahl	651 899	386 909	293 318	288 209	5 109	87 678	84 510	47 856	38 637	19 386	10 142
	%	X	X	75,8	98,3	1,7	30,4	29,3	16,6	13,4	6,7	3,5
Stuttgart . . . . .	Anzahl	592 569	358 910	283 877	280 490	3 387	89 725	91 748	42 046	35 947	12 218	8 806
	%	X	X	79,1	98,8	1,2	32,0	32,7	15,0	12,8	4,4	3,1
Dortmund . . . . .	Anzahl	588 168	426 790	321 480	309 496	11 984	153 169	77 035	28 639	23 038	19 883	7 732
	%	X	X	75,3	96,3	3,7	49,5	24,9	9,3	7,4	6,4	2,5
Essen . . . . .	Anzahl	585 430	442 385	342 518	338 454	4 064	157 995	93 564	28 097	26 514	21 719	10 565
	%	X	X	77,4	98,8	1,2	46,7	27,6	8,3	7,8	6,4	3,1
Düsseldorf . . . . .	Anzahl	574 514	409 052	316 771	313 600	3 171	112 895	106 348	30 119	39 183	16 749	8 306
	%	X	X	77,4	99,0	1,0	36,0	33,9	9,6	12,5	5,3	2,6
Bremen . . . . .	Anzahl	546 852	400 550	305 260	301 086	4 174	126 628	67 947	45 792	24 729	25 959	10 031
	%	X	X	76,2	98,6	1,4	42,1	22,6	15,2	8,2	8,6	3,3
Hannover . . . . .	Anzahl	515 729	367 879	288 331	285 131	3 200	130 481	73 412	35 627	24 038	14 635	6 938
	%	X	X	78,4	98,9	1,1	45,8	25,7	12,5	8,4	5,1	2,4
Leipzig . . . . .	Anzahl	502 651	399 808	298 178	294 329	3 849	94 965	72 100	24 471	23 113	66 267	13 413
	%	X	X	74,6	98,7	1,3	32,3	24,5	8,3	7,9	22,5	4,6
Duisburg . . . . .	Anzahl	501 564	351 834	262 167	257 587	4 580	134 741	59 116	18 828	15 863	19 448	9 591
	%	X	X	74,5	98,3	1,7	52,3	22,9	7,3	6,2	7,6	3,7
Nürnberg . . . . .	Anzahl	499 237	338 386	254 954	251 724	3 230	87 155	94 931	25 437	20 732	12 819	10 650
	%	X	X	75,3	98,7	1,3	34,6	37,7	10,1	8,2	5,1	4,2
Dresden . . . . .	Anzahl	495 181	469 445	353 202	348 511	4 691	90 107	95 183	28 357	47 262	68 220	19 382
	%	X	X	75,2	98,7	1,3	25,9	27,3	8,1	13,6	19,6	5,6
Bochum . . . . .	Anzahl	385 626	289 357	228 379	225 291	3 088	113 017	54 959	20 034	14 496	16 072	6 713
	%	X	X	78,9	98,6	1,4	50,2	24,4	8,9	6,4	7,1	3,0
Wuppertal . . . . .	Anzahl	359 237	254 780	194 293	191 574	2 719	76 560	56 353	17 643	20 861	13 070	7 087
	%	X	X	76,3	98,6	1,4	40,0	29,4	9,2	10,9	6,8	3,7
Bielefeld . . . . .	Anzahl	326 925	239 126	191 034	188 279	2 755	73 879	59 741	22 474	15 972	11 328	4 885
	%	X	X	79,9	98,6	1,4	39,2	31,7	11,9	8,5	6,0	2,6
Bonn . . . . .	Anzahl	312 818	212 584	172 806	170 766	2 040	54 523	59 241	22 776	23 429	7 589	3 208
	%	X	X	81,3	98,8	1,2	31,9	34,7	13,3	13,7	4,4	1,9
Mannheim . . . . .	Anzahl	307 900	198 518	146 286	143 593	2 693	53 295	44 641	15 587	14 283	9 507	6 280
	%	X	X	73,7	98,2	1,8	37,1	31,1	10,9	9,9	6,6	4,4
Karlsruhe . . . . .	Anzahl	285 263	197 356	150 150	147 814	2 336	47 399	48 557	21 778	17 804	7 333	4 943
	%	X	X	76,1	98,4	1,6	32,1	32,9	14,7	12,0	5,0	3,3
Wiesbaden . . . . .	Anzahl	274 611	186 409	140 838	138 421	2 417	45 173	44 485	18 431	18 441	7 127	4 764
	%	X	X	75,6	98,3	1,7	32,6	32,1	13,3	13,3	5,1	3,4
Münster . . . . .	Anzahl	270 868	204 797	169 999	168 509	1 490	59 463	59 935	22 570	17 357	6 738	2 446
	%	X	X	83,0	99,1	0,9	35,3	35,6	13,4	10,3	4,0	1,5
Gelsenkirchen . . . . .	Anzahl	268 102	193 519	142 477	140 510	1 967	75 529	32 603	8 017	7 688	11 087	5 586
	%	X	X	73,6	98,6	1,4	53,8	23,2	5,7	5,5	7,9	4,0
Augsburg . . . . .	Anzahl	262 676	182 835	133 940	131 787	2 153	37 559	57 756	14 322	11 620	5 483	5 047
	%	X	X	73,3	98,4	1,6	28,5	43,8	10,9	8,8	4,2	3,8
Mönchengladbach . . . . .	Anzahl	261 444	195 069	141 494	139 499	1 995	48 167	54 439	8 715	16 819	7 337	4 022
	%	X	X	72,5	98,6	1,4	34,5	39,0	6,2	12,1	5,3	2,9
Aachen . . . . .	Anzahl	258 208	174 998	137 879	136 223	1 656	45 300	44 710	19 566	15 655	8 165	2 827
	%	X	X	78,8	98,8	1,2	33,3	32,8	14,4	11,5	6,0	2,1

\*) Ergebnis der Wahl 2005. – Reihenfolge der Städte nach der Anzahl der Bevölkerung.

<sup>1)</sup> Die Angaben in Prozent stehen für die Wahlbeteiligung.

4 Wahlen  
4.6 Sitzverteilung im Deutschen Bundestag 1994 bis 2005

Land (a = in Wahlkreisen und aus Landeslisten, b = in Wahlkreisen)	Insgesamt				SPD				CDU				CSU				FDP				GRÜNE				Die Linke <sup>1)</sup>				
	13.	14.	15.	16.	13.	14.	15.	16.	13.	14.	15.	16.	13.	14.	15.	16.	13.	14.	15.	16.	13.	14.	15.	16.	13.	14.	15.	16.	
	Bundestag																												
Baden-Württemberg . . . . .	a	79	78	76	76	25	30	27	23	37	32	34	33	-	-	-	-	8	7	6	9	8	8	9	8	1	1	-	3
	b	37	37	37	37	-	11	7	4	37	26	30	33	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bayern . . . . .	a	92	93	95	89	29	34	26	24	-	-	-	-	50	47	58	46	6	5	4	9	6	6	7	7	1	1	-	3
	b	45	45	44	45	1	7	1	1	-	-	-	-	44	38	43	44	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berlin . . . . .	a	27	25	23	22	9	10	9	8	9	7	6	5	-	-	-	-	2	1	2	2	3	3	4	3	4	4	2	4
	b	13	13	12	12	3	9	9	7	6	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	4	4	2	3
Brandenburg . . . . .	a	23	23	16	21	12	12	10	10	6	5	4	4	-	-	-	-	1	1	1	1	-	1	1	1	4	4	-	5
	b	12	12	10	10	12	12	10	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bremen . . . . .	a	6	5	4	4	3	3	2	2	2	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	1	1	-	-	-	-
	b	3	3	2	2	3	3	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg . . . . .	a	14	13	13	14	6	7	6	6	5	4	4	4	-	-	-	-	1	1	1	1	2	1	2	2	-	-	-	1
	b	7	7	6	6	6	7	6	6	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen . . . . .	a	49	47	44	43	19	21	18	16	20	17	17	15	-	-	-	-	4	4	4	5	5	4	5	5	1	1	-	2
	b	22	22	21	21	8	18	17	13	14	4	4	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	a	15	15	10	13	4	7	5	4	7	4	4	4	-	-	-	-	1	-	1	1	-	-	-	1	3	4	-	3
	b	9	9	7	7	2	7	5	4	7	2	2	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen . . . . .	a	67	68	63	62	28	35	31	27	28	24	22	21	-	-	-	-	5	4	5	6	5	4	5	5	1	1	-	3
	b	31	31	2	29	14	27	25	25	17	4	4	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen . . . . .	a	148	148	134	130	66	72	60	54	58	52	49	46	-	-	-	-	12	11	13	13	11	11	12	10	1	2	-	7
	b	71	71	64	64	40	53	45	40	31	18	19	24	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz . . . . .	a	33	34	30	31	14	15	12	11	15	14	13	12	-	-	-	-	2	3	3	4	2	2	2	2	-	-	-	2
	b	16	16	15	15	4	10	7	5	12	6	8	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Saarland . . . . .	a	9	8	9	10	5	5	4	4	4	3	3	3	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	1	-	-	-	-	2
	b	5	5	4	4	5	5	4	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen . . . . .	a	39	37	29	36	9	12	12	8	21	13	13	14	-	-	-	-	1	2	2	4	2	2	2	2	6	8	-	8
	b	21	21	17	17	-	8	4	3	21	13	13	14	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt . . . . .	a	23	26	18	23	7	13	10	10	10	6	6	5	-	-	-	-	1	1	1	2	1	1	1	1	4	5	-	5
	b	13	13	10	10	3	13	10	10	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein . . . . .	a	24	24	22	22	10	11	10	9	10	9	8	8	-	-	-	-	2	2	2	2	2	2	2	2	-	-	-	1
	b	11	11	11	11	2	11	10	5	9	-	1	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen . . . . .	a	24	25	17	18	6	11	9	6	12	7	6	5	-	-	-	-	1	1	1	1	1	1	1	1	4	5	-	5
	b	12	12	10	9	-	11	9	6	12	1	1	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Deutschland . . . . .	a	672 <sup>2)</sup>	669 <sup>3)</sup>	603 <sup>4)</sup>	614 <sup>5)</sup>	252	298	251	222	244	198	190	180	50	47	58	46	47	43	47	61	49	47	55	51	30	36	2	54
	b	328	328	299	299	103	212	171	145	177	74	82	106	44	38	43	44	-	-	-	-	-	-	1	1	4	4	2	3

<sup>1)</sup> 13. bis 15. Wahlperiode: PDS.

<sup>2)</sup> Einschl. 16 Überhangmandaten; 12 für die CDU: 2 in Baden-Württemberg, 2 in Mecklenburg-Vorpommern, 3 in Sachsen, 2 in Sachsen-Anhalt und 3 in Thüringen sowie 4 für die SPD: 3 in Brandenburg und 1 in Bremen.

<sup>3)</sup> Einschl. 13 Überhangmandaten für die SPD: 1 in Hamburg, 2 in Mecklenburg-Vorpommern, 3 in Brandenburg, 4 in Sachsen-Anhalt und 3 in Thüringen.

<sup>4)</sup> Einschl. 4 Überhangmandaten für die SPD: 1 in Hamburg, 2 in Sachsen-Anhalt und 1 in Thüringen sowie 1 für die CDU in Sachsen.

<sup>5)</sup> Einschl. 9 Überhangmandaten für die SPD: 1 in Hamburg, 3 in Brandenburg und 4 in Sachsen-Anhalt, 1 in Saarland sowie 7 für die CDU: 4 in Sachsen und 3 in Baden-Württemberg.

## 4 Wahlen

### 4.7 Landtagswahlen

Land	Datum der Landtagswahl	Einheit	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen			Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
				insgesamt <sup>1)</sup>	gültig	ungültig	SPD	CDU, in Bayern CSU	FDP	GRÜNE	Die Linke.	Sonstige
Baden-Württemberg	26.3.2006	1 000	7 516,9	4 012,4	3 960,6	51,8	996,2	1 748,8	422,0	462,9	–	330,8
		%	X	53,4	X	1,3	25,2	44,2	10,7	11,7	–	8,4
Bayern	21.9.2003	1 000	9 108,5	5 205,0	10 248,7 <sup>2)</sup>	160,5	2 012,3	6 217,9	263,7	793,1	–	961,8
		%	X	57,1	X	1,5	19,6	60,7	2,6	7,7	–	9,4
Berlin	17.9.2006	1 000	2 425,5	1 407,8	1 377,4	30,4 <sup>3)</sup>	424,1	294,0	104,6	180,9	185,2	188,6
		%	X	58,0	X	2,2	30,8	21,3	7,6	13,1	13,4	13,7
Brandenburg	19.9.2004	1 000	2 117,1	1 194,2	1 168,9	25,3	372,9	227,1	38,9	42,1	326,8	161,1
		%	X	56,4	X	2,1	31,9	19,4	3,3	3,6	28,0	13,8
Bremen	13.5.2007	1 000	486,1	279,9	276,0	3,8	101,4	70,8	16,5	45,5	23,3	18,5
		%	X	57,6	X	1,4	36,7	25,7	6,0	16,5	8,4	6,7
Hamburg	24.2.2008	1 000	1 237,4	785,2	777,5	7,7	265,5	331,1	37,0	74,5	50,1	19,4
		%	X	63,5	X	1,0	34,1	42,6	4,8	9,6	6,4	2,5
Hessen	27.1.2008	1 000	4 370,5	2 811,1	2 743,0	68,1	1 006,3	1 009,8	258,6	206,6	140,8	121,0
		%	X	64,3	X	2,4	36,7	36,8	9,4	7,5	5,1	4,4
Mecklenburg-Vorpommern	17.9.2006	1 000	1 415,3	837,0	818,1	19,0	247,3	235,4	78,4	27,6	137,3	92,1
		%	X	59,1	X	2,3	30,2	28,8	9,6	3,4	16,8	11,3
Niedersachsen	27.1.2008	1 000	6 087,3	3 476,1	3 425,4	50,7	1 036,7	1 456,7	279,8	274,2	243,4	134,5
		%	X	57,1	X	1,5	30,3	42,5	8,2	8,0	7,1	3,9
Nordrhein-Westfalen	22.5.2005	1 000	13 230,4	8 333,4	8 244,0	89,3	3 059,0	3 696,5	508,3	509,3	73,0	398,0
		%	X	63,0	X	1,1	37,1	44,8	6,2	6,2	0,9	4,8
Rheinland-Pfalz	26.3.2006	1 000	3 075,6	1 791,1	1 753,1	38,0	799,4	574,3	140,9	81,4	–	157,1
		%	X	58,2	X	2,1	45,6	32,8	8,0	4,6	–	9,0
Saarland	5.9.2004	1 000	816,0	452,9	441,6	11,2	136,2	209,7	22,8	24,8	10,2	37,8
		%	X	55,5	X	2,5	30,8	47,5	5,2	5,6	2,3	8,6
Sachsen	19.9.2004	1 000	3 554,5	2 118,8	2 080,1	38,7	204,4	855,2	122,6	106,8	490,5	300,6
		%	X	59,6	X	1,8	9,8	41,1	5,9	5,1	23,6	14,5
Sachsen-Anhalt	26.3.2006	1 000	2 078,7	923,3	902,3	21,0	192,8	326,7	60,2	32,1	217,3	73,2
		%	X	44,4	X	2,3	21,4	36,2	6,7	3,6	24,1	8,1
Schleswig-Holstein	20.2.2005	1 000	2 186,6	1 455,1	1 434,8	20,3	554,9	576,1	94,9	89,4	11,4	108,1
		%	X	66,5	X	1,4	38,7	40,2	6,6	6,2	0,8	7,5
Thüringen	13.6.2004	1 000	1 958,0	1 053,6	1 010,6	43,0	146,3	434,1	36,5	45,6	263,7	84,3
		%	X	53,8	X	4,1	14,5	43,0	3,6	4,5	26,1	8,3

<sup>1)</sup> Die Angaben in Prozent stehen für die Wahlbeteiligung.

<sup>2)</sup> Jede(r) Wähler/-in hatte 2 Stimmen.

<sup>3)</sup> Einschl. der abgegebenen Wahlumschläge ohne Stimmzettel für das Abgeordnetenhaus.

### 4.8 Sitze der Parteien in den Länderparlamenten \*)

Land	Datum der Landtagswahl	Abgeordnete insgesamt	SPD	CDU bzw. CSU	FDP	GRÜNE	Die Linke.	Sonstige
Baden-Württemberg	26.3.2006	139	38	69	15	17	–	–
Bayern	21.9.2003	180	41	124	–	15	–	–
Berlin	17.9.2006	149	53	37	13	23	23	–
Brandenburg	19.9.2004	88	33	20	–	–	29	6 <sup>1)</sup>
Bremen	13.5.2007	83	33	23	5	14	7	1 <sup>1)</sup>
Hamburg	24.2.2008	121	45	56	–	12	8	–
Hessen	27.1.2008	110	42	42	11	9	6	–
Mecklenburg-Vorpommern	17.9.2006	71	23	22	7	–	13	6 <sup>2)</sup>
Niedersachsen	27.1.2008	152	48	68	13	12	11	–
Nordrhein-Westfalen	22.5.2005	187	74	89	12	12	–	–
Rheinland-Pfalz	26.3.2006	101	53	38	10	–	–	–
Saarland	5.9.2004	51	18	27	3	3	–	–
Sachsen	19.9.2004	124	13	55	7	6	31	12 <sup>2)</sup>
Sachsen-Anhalt	26.3.2006	97	24	40	7	–	26	–
Schleswig-Holstein	20.2.2005	69	29	30	4	4	–	2 <sup>3)</sup>
Thüringen	13.6.2004	88	15	45	–	–	28	–

\*) Stand nach dem Ergebnis der letzten Wahl.

<sup>1)</sup> DEUTSCHE VOLKSUNION (DVU).

<sup>2)</sup> Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD).

<sup>3)</sup> Südschleswigscher Wählerverband.

4 Wahlen  
 4.9 Parteizugehörigkeit der Mitglieder der Bundesregierung und der Länderregierungen sowie Stimmzahl der Länder im Bundesrat am 1.7.2008

Bundesregierung Landesregierung	Datum der Bundestags- bzw. Landtagswahl	Partei- zugehörigkeit der Bundes- kanzlerin, des Minister- präsidenten <sup>1)</sup>	Parteizugehörigkeit der Minister/-innen <sup>2)</sup>					Stimmzahl im Bundesrat	
			SPD	CDU, in Bayern CSU	FDP	GRÜNE	Die Linke.		Sonstige
Bundesregierung . . . . .	18.9.2005	CDU	8	7	–	–	–	–	X
Baden-Württemberg . . . . .	26.3.2006	CDU	–	8	2	–	–	–	6
Bayern . . . . .	21.9.2003	CSU	–	11	–	–	–	–	6
Berlin . . . . .	17.9.2006	SPD	5	–	–	–	3	–	4
Brandenburg . . . . .	19.9.2004	SPD	5	4	–	–	–	–	4
Bremen . . . . .	13.5.2007	SPD	7	–	–	2	–	–	3
Hamburg . . . . .	24.2.2008	CDU	–	5	–	3	–	1 <sup>3)</sup>	3
Hessen . . . . .	27.1.2008	CDU	–	10	–	–	–	–	5
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	17.9.2006	SPD	4	4	–	–	–	–	3
Niedersachsen . . . . .	27.1.2008	CDU	–	7	2	–	–	–	6
Nordrhein-Westfalen . . . . .	22.5.2005	CDU	–	9	2	–	–	–	6
Rheinland-Pfalz . . . . .	26.3.2006	SPD	7	–	–	–	–	–	4
Saarland . . . . .	5.9.2004	CDU	–	7	–	–	–	–	3
Sachsen . . . . .	19.9.2004	CDU	2	6	–	–	–	1 <sup>3)</sup>	4
Sachsen-Anhalt . . . . .	26.3.2006	CDU	4	4	–	–	–	1 <sup>3)</sup>	4
Schleswig-Holstein . . . . .	20.2.2005	CDU	4	3	–	–	–	–	4
Thüringen . . . . .	13.6.2004	CDU	–	9	–	–	–	–	4

<sup>1)</sup> Bzw. der Ministerpräsidentin. – In Berlin: Regierender Bürgermeister; in Bremen: Präsident des Senats; in Hamburg: Erster Bürgermeister.

<sup>2)</sup> In Berlin, Bremen und Hamburg: Senatoren bzw. Senatorinnen.  
<sup>3)</sup> Parteilos.

4.10 Tätigkeit des Deutschen Bundestages und des Bundesrates

Gegenstand der Nachweisung	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16. <sup>1)</sup>
	Wahlperiode									
Eingebrachte Gesetzesentwürfe										
der Bundesregierung . . . . .	461	322	146	280	321	407	443	443	320	305
des Bundestages . . . . .	136	111	58	183	227	297	329	328	211	131
des Bundesrates . . . . .	73	52	38	59	47	96	151	93	112	76
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>670</b>	<b>485</b>	<b>242</b>	<b>522</b>	<b>595</b>	<b>800</b>	<b>923</b>	<b>864</b>	<b>643</b>	<b>512</b>
Gesetzesbeschlüsse auf Initiative von:										
Bundesregierung . . . . .	427	288	104	237	267	345	403	394	281	251
Bundestag . . . . .	62	39	16	42	68	99	102	108	85	30
Bundesrat . . . . .	17	15	8	32	15	28	36	22	17	10
Bundesregierung/Bundestag/Bundesrat <sup>2)</sup> . . . . .	10	12	11	9	19	50	25	35	17	10
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>516</b>	<b>354</b>	<b>139</b>	<b>320</b>	<b>369</b>	<b>507</b>	<b>566</b>	<b>559</b>	<b>400</b>	<b>301</b>
Vermittlungsausschuß angerufen durch:										
Bundesregierung . . . . .	7	7	3	–	–	14	10	10	11	–
Bundestag . . . . .	1	1	–	–	–	–	8	1	1	–
Bundesrat . . . . .	96	69	17	6	13	71	74	66	90	2
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>104</b>	<b>77<sup>3)</sup></b>	<b>20</b>	<b>6</b>	<b>13</b>	<b>85</b>	<b>92</b>	<b>77</b>	<b>102</b>	<b>2</b>
dar. als Gesetz verkündet . . . . .	89	57	17	6	12	62	73	63	88	2
Sonstige Tätigkeit										
Bundestag										
EU-Vorlagen . . . . .	1 189	1 761	1 355	1 828	2 413	2 070	2 734	3 137	2 491	2 155
Vorlagen von Abgeordneten, die keinen Gesetzesentwurf enthalten (früher: selbstständige Vorlagen) . . . . .	141	139	165	1 409	2 698	1 321	2 697	2 247	1 334	/
Große Anfragen . . . . .	23	47	32	175	145	98	156	101	65	42
Kleine Anfragen . . . . .	483	434	297	1 006	1 419	1 382	2 071	1 813	797	1 808
Mündliche und schriftliche Fragen <sup>4)</sup> . . . . .	18 497	23 467	14 384	22 864	20 251	20 876	18 367	15 054	13 622	7 740
Aktuelle Stunden . . . . .	18	9	12	117	126	103	103	141	71	69
Petitionen (ohne Masseneingaben) . . . . .	49 204	48 846	27 308	49 118	52 528	81 881	76 134	65 358	55 249	35 905
Bundesrat										
Verordnungen . . . . .	730	554	298	448	546	639	619	504	436	254
Verwaltungsvorschriften . . . . .	81	78	45	71	61	47	69	58	30	22
Vorlagen aus der Europäischen Union . . . . .	1 017	660	405	634	769	783	746	604	511	343
Sonstige Vorlagen . . . . .	391	337	183	301	405	528	477	506	353	240
Plenarsitzungen										
des Bundestages <sup>5)</sup> . . . . .	259	230	142	256	236	243	248	253	187	134
des Bundesrates . . . . .	55	51	28	52	53	51	54	50	35	25
Sitzungen von Ausschüssen und Unterausschüssen										
des Bundestages . . . . .	2 223	1 955	1 099	2 305	2 297	3 024	2 525	2 848	1 903	1 570
des Bundesrates . . . . .	820	796	436	828	988	1 138	931	843	563	372
Fraktions- und Fraktionsvorstandssitzungen des Bundestages . . . . .	718	674	400	900	840	1 147	888	1 120	665	507
Ältestenratssitzungen des Bundestages . . . . .	103	86	53	103	95	87	84	88	59	45
EU-/Europakammer-Sitzungen . . . . .	X	X	X	X	3	4	1	1	–	–

<sup>1)</sup> Stand: 31. Dezember 2007.

<sup>2)</sup> Ohne Zuordnung des Schwerpunktes der Initiative.

<sup>3)</sup> Zu 71 Gesetzesbeschlüssen.

<sup>4)</sup> Mündliche Fragen werden in der Fragestunde beantwortet.

<sup>5)</sup> Ohne Gedenksitzungen.

Quellen: Deutscher Bundestag, Berlin, und ab Position »Sonstige Tätigkeit« Bundesrat, Berlin (soweit es dessen Tätigkeit betrifft)

4 Wahlen  
 4.11 Rechtsvorschriften des Bundes  
 4.11.1 Gesetze

Gesetzesentwurf <sup>1)</sup>	Eingebrachte Gesetze insgesamt			Zustande gekommen <sup>2)</sup> (Art. 78, 82 GG)			Anderweitig erledigt			Nicht mehr erledigt		
	13.	14.	15.	13.	14.	15.	13.	14.	15.	13.	14.	15.
	Wahlperiode											
Gesamtzahl der beim Bundestag und Bundesrat eingebrachten Gesetzesentwürfe der Bundesregierung . . . davon federführendes Ressort <sup>3)</sup> ):	449	450	362	415	410	287	5	22	16	29	18	59
Bundeskanzleramt . . . . .	–	3	4	–	3	3	–	–	–	–	–	1
Auswärtiges . . . . .	80	30	35	78	30	34	–	–	–	2	–	1
Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft . . .	16	19	27	16	18	20	–	1	1	–	–	6
Finanzen . . . . .	43	78	58	39	72	53	–	3	–	4	3	5
Inneres . . . . .	38	36	33	34	33	26	2	–	–	2	3	7
Justiz . . . . .	73	90	73	63	79	59	2	4	2	8	7	12
Verkehr, Bau- und Wohnungswesen . . . . .	63	47	32	60	44	28	–	1	–	3	2	4
Verteidigung . . . . .	4	9	7	4	8	7	–	–	–	–	1	–
Wirtschaft und Arbeit . . . . .	28	55	56	28	53	42	–	2	1	–	–	13
Familie, Senioren, Frauen und Jugend . . . . .	2	10	5	2	10	5	–	–	–	–	–	–
Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit . . . . .	23	24	23	23	24	16	–	–	1	–	–	6
Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie . . .	9	6	3	7	5	2	–	1	1	2	–	–
Gesundheit und Soziale Sicherung . . . . .	14	22	30	9	10	16	–	10	10	5	2	4
Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung . . .	–	3	0	–	3	–	–	–	–	–	–	–
Arbeit und Sozialordnung . . . . .	35	42	X	33	41	X	1	–	X	1	1	X
Post und Telekommunikation . . . . .	12	–	X	12	–	X	–	–	X	–	–	X
Raumordnung, Bauwesen, Städtebau . . . . .	9	–	X	7	–	X	–	–	X	2	–	X
Gesetzesentwürfe												
des Bundestages . . . . .	329	328	211	94	108	79	163	182	88	72	38	44
des Bundesrates . . . . .	235	224	187	37	22	16	64	97	50	134	105	121
Abspaltungen von Initiativen . . . . .	–	–	3	25	34	3	–	1	–	–	1	–
<b>Insgesamt . . .</b>	<b>1 013</b>	<b>1 002</b>	<b>760</b>	<b>551<sup>4)</sup></b>	<b>549<sup>4)</sup></b>	<b>385<sup>4)</sup></b>	<b>232</b>	<b>302</b>	<b>154</b>	<b>235</b>	<b>162</b>	<b>224</b>

4.11.2 Rechtsverordnungen

Federführendes Ressort <sup>3)</sup> <sup>5)</sup>	Rechtsverordnungen insgesamt			Veröffentlicht im					
				Bundesgesetzblatt			Bundesanzeiger		
	13.	14.	15.	13.	14.	15.	13.	14.	15.
Wahlperiode									
Bundeskanzleramt . . . . .	–	5	4 <sup>6)</sup>	–	5	4 <sup>6)</sup>	–	–	–
Auswärtiges . . . . .	27	22	13	27	22	13	–	–	–
Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft . . .	188	198	245	144	155	208	44	43	37
Finanzen . . . . .	133 <sup>7)</sup>	104	114	133	104	114	–	–	–
Inneres . . . . .	59	66	53	56	63	53	3	3	–
Justiz . . . . .	49 <sup>8)</sup>	54	36	49	52	36	–	2	–
Verkehr, Bau- und Wohnungswesen . . . . .	665	563	18	237	79	6	428	484	12
Verteidigung . . . . .	18	26	10	18	26	10	–	–	–
Wirtschaft und Arbeit . . . . .	189	144	243	157	117	194	32	27	49
Familie, Senioren, Frauen und Jugend . . . . .	8	9	16	8	9	16	–	–	–
Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit . . . . .	69	100	76	69	100	75	–	–	1
Bildung und Forschung . . . . .	31	27	32	31	27	32	–	–	–
Gesundheit und Soziale Sicherung . . . . .	162	106	108	129	93	107	33	13	1
Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung . . .	3	–	–	3	–	–	–	–	–
Arbeit und Sozialordnung . . . . .	108	91	X	108	91	X	–	–	X
Post und Telekommunikation . . . . .	39	–	X	–	–	X	39	–	X
Raumordnung, Bauwesen und Städtebau . . . . .	5	–	X	5	–	X	–	–	X
<b>Insgesamt . . .</b>	<b>1 753</b>	<b>1 515</b>	<b>968</b>	<b>1 213</b>	<b>943</b>	<b>868</b>	<b>540</b>	<b>572</b>	<b>100</b>

<sup>1)</sup> Gesetzesentwürfe können auch von mehreren Ministerien gemeinsam vorgelegt werden. In solchen Fällen werden alle beteiligten Ministerien in der Kategorie »federführendes Ressort« angegeben. Die Addition der bei den einzelnen Ministerien genannten Zahlen stimmt daher nicht mit der Gesamtsumme der Regierungsentwürfe überein.

<sup>2)</sup> Zustimmung des Bundesrates, Verkündung.

<sup>3)</sup> Stand: Ende 15. Wahlperiode.

<sup>4)</sup> Die Differenz in der Addition der Einzelzahlen zur Gesamtsumme ist durch Vereinigungen und Abspaltungen von Gesetzesentwürfen zu erklären.

<sup>5)</sup> Unberücksichtigt ist, ob die Rechtsverordnung von der Bundesregierung, mehreren Bundesministern oder von einer nachgeordneten Stelle erlassen wurde.

<sup>6)</sup> Einschl. der vom Deutschen Bundestag erlassenen Rechtsverordnungen.

<sup>7)</sup> Einschl. der von der Bundesmonopolverwaltung für Branntwein und den Bundesaufsichtsämtern für das Kreditwesen, das Versicherungswesen und den Wertpapierhandel erlassenen Rechtsverordnungen.

<sup>8)</sup> Einschl. der vom Deutschen Patentamt erlassenen Rechtsverordnungen.

Quellen: Deutscher Bundestag, Berlin und Bundesministerium der Justiz, Berlin

**Publikationen**

**Aktuelle Beiträge in »Wirtschaft und Statistik«**

Grundlagen und Daten der Wahl zum 16. Deutschen Bundestag am 18. September 2005 . . . . .	8/05
Endgültiges Ergebnis der Wahl zum 16. Deutschen Bundestag am 18. September 2005 . . . . .	11/05
Wählerverhalten bei der Bundestagswahl 2005 nach Geschlecht und Alter . . . . .	3/06

**Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland**

Veröffentlichung der Ergebnisse der **Wahl vom 13.6.1999** in Fachserie 1 »Bevölkerung und Erwerbstätigkeit«: 5 Hefte und 1 Sonderheft erschienen.

Veröffentlichung der Ergebnisse der **Wahl vom 13.6.2004**: 5 Hefte und 1 Sonderheft erschienen (unter [www.bundeswahlleiter.de](http://www.bundeswahlleiter.de) als Download abrufbar)

**Wahl zum 15. Deutschen Bundestag**

Veröffentlichung der Ergebnisse der **Wahl vom 22.9.2002**: 5 Hefte und 2 Sonderhefte erschienen.

**Wahl zum 16. Deutschen Bundestag**

Veröffentlichung der Ergebnisse der **Wahl vom 18.9.2005**: 5 Hefte und 2 Sonderhefte erschienen (unter [www.bundeswahlleiter.de](http://www.bundeswahlleiter.de) als Download abrufbar).

**Auskünfte**

Für Informationen zu den Themen dieses Kapitels stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter den jeweiligen Telefonnummern und E-Mail-Adressen zur Verfügung:

**Wahlen**

Telefon: 06 11 / 75 – 48 63  
 E-Mail: [bundeswahlleiter@destatis.de](mailto:bundeswahlleiter@destatis.de)

Weitere Details zu unserem Informationsangebot können Sie den Ausführungen auf Seite 10 f. oder unserer Homepage unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) entnehmen.

<b>Erster Überblick</b> .....	112
Kennzahlen im Zeitvergleich	
<b>Methodische Erläuterungen</b> .....	113
<b>Definitionen</b> .....	114
<b>Tabellen</b>	
<b>IKT in privaten Haushalten</b> .....	115
Ausstattung mit IKT-Gütern, PC und Internet (Zugang und Nutzung)	
<b>IKT an Hochschulen</b> .....	118
Studierende (Studienfächer, Hochschularten)	
<b>IKT in Unternehmen</b> .....	119
Beschäftigte, Umsatz, Investitionen, Computer- und Internetnutzung	
<b>Ein- und Ausfuhr von IKT-Gütern</b> .....	122
<b>Preisindex von IKT-Gütern</b> .....	122
<b>Publikationen und Auskünfte</b> .....	123

## 5 Informationsgesellschaft Kennzahlen im Zeitvergleich

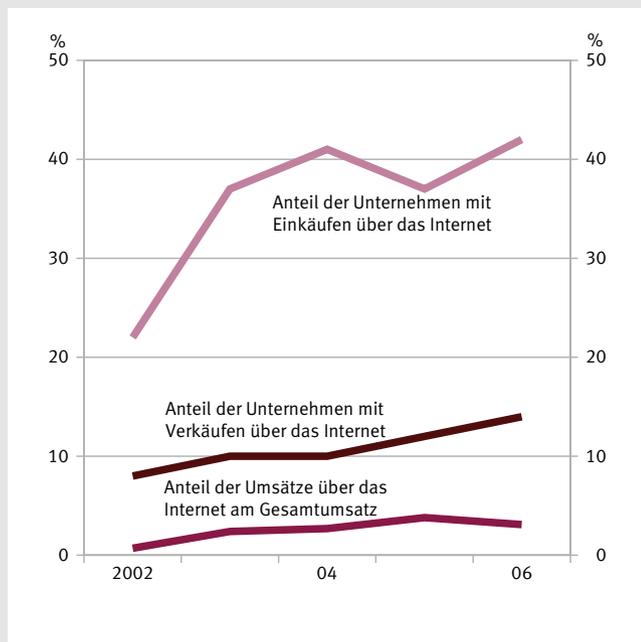
Gegenstand der Nachweisung <sup>1)</sup>	Stand	Einheit	1995	2000	2002	2005	2006	2007	Seite
<b>Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Unternehmen</b>									
Anteil der Unternehmen mit Nutzung von Computern <sup>2)</sup> . . . . .	Nov. 2007	%	-	-	71	84	84	82	-
Anteil der Unternehmen mit Zugang zum Internet <sup>2)</sup> . . . . .	Nov. 2007	%	-	-	62	78	79	77	120
Anteil der Unternehmen mit Breitbandzugang <sup>3)</sup> . . . . .	Nov. 2007	%	-	-	-	44	54	80	-
Anteil der Unternehmen mit einer Website <sup>3)</sup> . . . . .	Nov. 2007	%	-	-	33	59	58	62	120
Anteil der Unternehmen mit Nutzung des Internet zur Kommunikation mit der öffentlichen Verwaltung <sup>3)</sup> . . . . .	Nov. 2007	%	-	-	-	38	41	49	-
<b>Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in privaten Haushalten</b>									
Anteil der Haushalte mit Mobiltelefon (Handy) . . . . .	Nov. 2007	%	-	-	70	82	81	-	-
Anteil der Haushalte mit Personalcomputer . . . . .	Nov. 2007	%	-	-	57	67	71	73	-
Anteil der Haushalte mit Internetzugang . . . . .	Nov. 2007	%	-	-	43	58	61	65	115

<sup>1)</sup> Ergebnisse der Erhebungen zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Unternehmen und privaten Haushalten.

<sup>2)</sup> Anteil an allen Unternehmen.

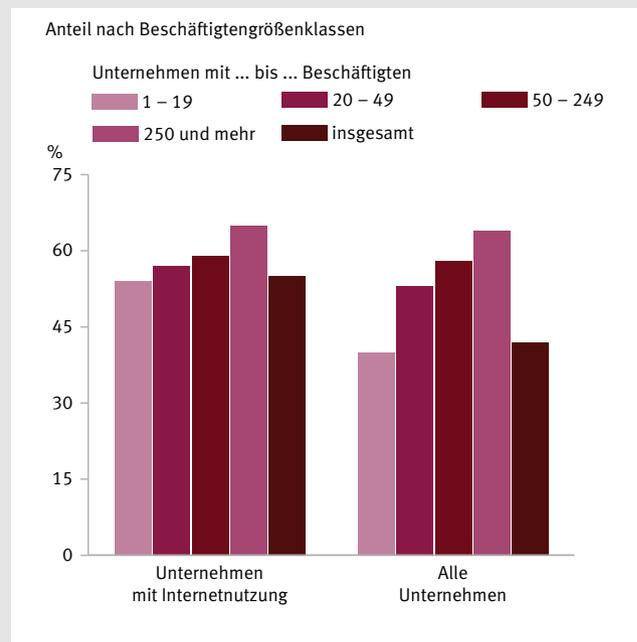
<sup>3)</sup> Anteil an Unternehmen mit Internetzugang.

### E-Commerce über das Internet von Unternehmen



2008 - 01 - 0348

### Unternehmen, die im Jahr 2006 Einkäufe über das Internet getätigt haben



Die **Statistik zur Informationsgesellschaft** zeigt Daten über die Auswirkungen von neuen Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) auf Gesellschaft und Wirtschaft. Maßgeblich für diese eher querschnittsartige Zusammenstellung von statistischen Ergebnissen sind Einrichtungen und technische Hilfsmittel, die zwischen Menschen eine Übertragung von Informationen oder deren Austausch in digitalisierter Form und auf elektronischem Weg ermöglichen. Die hier getroffene Auswahl soll einen Überblick über die wichtigsten Entwicklungen und den aktuellen Stand auf diesem Gebiet in Deutschland geben.

Die Statistik zur Informationsgesellschaft gibt Auskunft über die Entwicklung von IKT in privaten Haushalten ebenso wie in Unternehmen, Betrieben oder Bildungseinrichtungen und beschreibt dabei auch die IKT-Ausstattung und IKT-Nutzung, sei es von Schülern, in der Ausbildung stehenden Menschen, Berufstätigen oder anderen Bevölkerungsgruppen.

**Grundlagen** sind die in der Bundesstatistik erfassten Daten zur IKT sowie die seit 2002 in Deutschland und fast allen Mitgliedsländern der EU harmonisierten Erhebungen zur Nutzung von IKT in Unternehmen und Haushalten.

**Gesetzesgrundlagen** sind die jeweiligen Rechtsgrundlagen der für die einzelnen Tabellen (oder Abbildungen) verwendeten Erhebungen der Bundesstatistiken. Die Verordnung (EG) Nr. 808/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft (ABl. EU Nr. L 143 S. 49) stellt darüber hinaus einen für alle EU-Mitgliedstaaten gemeinsamen Rahmen für die systematische Erstellung der Gemeinschaftsstatistiken zur Nutzung von IKT in Unternehmen und Haushalten dar. Auf nationaler Ebene wurde diese Vorgabe im Gesetz über die Statistik zur Informationsgesellschaft (Informationsgesellschaftsstatistikgesetz – InfoGesStatG) vom 22. Dezember 2005 umgesetzt.

Die **Abgrenzung** von Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) erfolgt in Anlehnung an die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), die eine geeignete Zuordnung von IKT-relevanten Wirtschaftszweigen und Produkten erarbeitet hat. Hierfür werden zwei sich gegenseitig ergänzende Ansätze verwendet: zum einen eine güterbezogene und zum anderen eine wirtschaftszweigbezogene Abgrenzung.

Die institutionelle, wirtschaftszweigbezogene Abgrenzung umfasst die Tätigkeiten auf Basis der »International Standard Industrial Classification of all Economic Activities« (ISIC Rev. 1), welche sich in die in Deutschland- und EU-weit geltende NACE Rev. 1 überführen lassen. Letztere entspricht wiederum weitgehend der in der amtlichen Statistik geltenden Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003). Dabei lassen sich die zum IKT-Sektor gehörenden Wirtschaftszweige in drei Teilbereiche unterteilen: Warenproduktion, Dienstleistungen mit IKT-relevanten Waren und IKT-Dienstleistungen.

Neben dieser institutionellen Abgrenzung nach Wirtschaftszweigen ist auch eine funktionale, gütermäßige Abgrenzung möglich. Auf Produktebene umfasst die IKT-Definition der OECD insgesamt 224 Güterarten, die zu folgenden fünf Bereichen zusammengefasst werden: Telekommunikationsausrüstung, Computer, elektronische Bauteile, audio- und videoteknische Geräte und sonstige IKT-relevante Geräte, wie beispielsweise Fotokopierer und Röntgenapparate.

Zusätzliche Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken können Sie über unsere Internetadresse [www.destatis.de](http://www.destatis.de) unter »Publikationen« kostenlos anhand der thematisch geordneten »Qualitätsberichte« abrufen.

**Ausländische Studierende:** Dazu zählen alle an Hochschulen eingeschriebenen Studierende, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind.

Deutsche Studierende, die zugleich eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen, zählen nicht zu den ausländischen Studierenden.

Der **Ausstattungsgrad** ist das statistische Maß dafür, wie viele Haushalte ein bestimmtes Gut besitzen. Beispielsweise bedeutet ein Ausstattungsgrad von 76 % Mobiltelefonen, dass 76 von 100 Haushalten mindestens ein Mobiltelefon haben. Rechnerisch wird der Ausstattungsgrad ermittelt durch die Anzahl der Haushalte, in denen ein entsprechendes Gebrauchsgut vorhanden ist, bezogen auf die Zahl der hochgerechneten Haushalte multipliziert mit 100.

**E-Commerce** (auch: elektronischer Handel) umfasst alle Ein- und Verkäufe, die über elektronische Netze wie etwa das Internet oder EDI (Electronic Data Interchange) getätigt werden. Dabei ist es unerheblich, ob ebenfalls die Bezahlung und eventuell die Auslieferung der Ware oder Dienstleistung über ein elektronisches Netzwerk erfolgen.

**Informatik:** In der Fächersystematik der Hochschulstatistik werden mehrere inhaltlich verwandte Studienfächer einzelnen Studienbereichen zugeordnet. Der Studienbereich Informatik umfasst derzeit sieben Studienfächer.

**IKT:** Unter IKT werden alle Einrichtungen verstanden, die unter Menschen eine Übertragung von Informationen oder deren Austausch in digitalisierter Form und auf elektronischem Wege ermöglichen.

Die **Internetnutzung** ist möglich über alle internetfähigen Anschlüsse und bedingt daher nicht zwingend einen Computer. Die Daten über die Internetnutzung sind nicht in den Daten über die Computernutzung enthalten.

**Private Haushalte:** Zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften. Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (z. B. Hauspersonal). Anstalten gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (z. B. Haushalte des Anstaltsleiters). Haushalte mit mehreren Wohnungen werden u. U. mehrfach gezählt.

**Website:** Ort im Internet, der durch eine spezielle Adresse definiert ist. Die einer Sammlung von mehreren Seiten vorangestellte Eröffnungsseite wird als Homepage bezeichnet.

5 Informationsgesellschaft  
 5.1 Private Haushalte mit Ausstattung von Informations- und Kommunikationstechnologien 2007 \*)

Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost
Erfasste Haushalte (Anzahl) . . . . .	11 024	8 886	2 138
Hochgerechnete Haushalte (1 000) . . . . .	38 896	31 636	7 260
<b>Anteil der Haushalte in %</b>			
Haushalte mit Computer (stationärer Computer, Laptop, Notebook, Palmtop, PDA) . . . . .	72,7	73,3	70,3
Haushalte mit Internetzugang . . . . .	64,9	66,0	60,0
<b>Arten des Internetzugangs</b>			
Analoges Modem oder/und ISDN-Anschluss <sup>1)</sup> . . . . .	40,7	39,0	48,9
Handy mit Schmalbandanschluss <sup>1)</sup> . . . . .	12,7	12,3	14,2
DSL-Anschluss <sup>1)</sup> . . . . .	66,2	70,2	46,9
anderer Breitbandanschluss <sup>1)</sup> . . . . .	6,2	5,4	10,1

\*) Ergebnisse der Erhebung zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in privaten Haushalten.

<sup>1)</sup> Anteil an Haushalten mit Internetzugang.

5.2 Private Haushalte mit Ausstattung von Informations- und Kommunikationstechnologien 2007 nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen \*)

Gegenstand der Nachweisung	Monatliches Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR <sup>1)</sup>			
	unter 1 100	1 100 – 1 700	1 700 – 2 600	2 600 und mehr
Erfasste Haushalte (Anzahl) . . . . .	2 060	2 446	3 037	3 481
Hochgerechnete Haushalte (1 000) . . . . .	8 827	9 842	9 922	10 305
<b>Anteil der Haushalte in %</b>				
Haushalte mit Computer (stationärer Computer, Laptop, Notebook, Palmtop, PDA) . . . . .	52,7	62,9	77,8	94,2
Haushalte mit Internetzugang . . . . .	41,0	54,1	70,8	90,1
<b>Arten des Internetzugangs</b>				
Analoges Modem oder/und ISDN-Anschluss <sup>2)</sup> . . . . .	44,3	42,7	43,8	35,8
Handy mit Schmalbandanschluss <sup>2)</sup> . . . . .	10,4	11,0	12,0	15,0
DSL-Anschluss <sup>2)</sup> . . . . .	52,0	60,4	65,9	75,2
anderer Breitbandanschluss <sup>2)</sup> . . . . .	8,0	(5,9)	6,0	5,9

\*) Ergebnisse der Erhebung zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in privaten Haushalten.

<sup>1)</sup> Selbsteinstufung der Haushalte.

<sup>2)</sup> Anteil an Haushalten mit Internetzugang.

5.3 Private Haushalte mit Ausstattung von Informations- und Kommunikationstechnologien 2007 nach der sozialen Stellung des Haupteinkommensbeziehers \*)

Gegenstand der Nachweisung	Soziale Stellung der Person mit dem höchsten Einkommen im Haushalt				
	Selbstständige(r) <sup>1)</sup>	Arbeitnehmer	Nichterwerbstätige(r)		
			insgesamt	Personen im Ruhestand	Studierende und sonstige nicht Erwerbstätige <sup>2)</sup>
Erfasste Haushalte (Anzahl) . . . . .	732	5 716	4 576	3 029	1 547
Hochgerechnete Haushalte (1 000) . . . . .	2 968	19 778	16 150	12 192	3 958
<b>Anteil der Haushalte in %</b>					
Haushalte mit Computer (stationärer Computer, Laptop, Notebook, Palmtop, PDA) . . . . .	92,6	89,5	48,5	42,2	68,0
Haushalte mit Internetzugang . . . . .	86,9	83,0	38,7	33,8	53,8
<b>Arten des Internetzugangs</b>					
Analoges Modem oder/und ISDN-Anschluss <sup>3)</sup> . . . . .	40,6	38,3	47,0	53,0	35,6
Handy mit Schmalbandanschluss <sup>3)</sup> . . . . .	(14,1)	14,0	8,4	(6,2)	12,6
DSL-Anschluss <sup>3)</sup> . . . . .	72,9	69,2	55,2	52,8	59,7
anderer Breitbandanschluss <sup>3)</sup> . . . . .	/	5,8	7,7	(6,9)	(9,2)

\*) Ergebnisse der Erhebung zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in privaten Haushalten.

<sup>1)</sup> Einschl. Landwirte/-wirtinnen, freiberuflich Tätige, selbstständige Erwerbstätige.

<sup>2)</sup> Z.B. Schüler, Arbeitslose.

<sup>3)</sup> Anteil an Haushalten mit Internetzugang.

5 Informationsgesellschaft  
5.4 Computer- und Internetnutzung von Personen ab 10 Jahren \*)

Gegenstand der Nachweisung	Computernutzung im ersten Quartal				Internetnutzung im ersten Quartal			
	2004	2005	2006	2007	2004	2005	2006	2007
	Anteil an der Bevölkerung in %							
<b>Personen insgesamt</b> . . . . .	<b>67</b>	<b>70</b>	<b>73</b>	<b>74</b>	<b>58</b>	<b>61</b>	<b>65</b>	<b>68</b>
Männer . . . . .	72	76	77	79	63	68	71	73
Frauen . . . . .	62	64	68	69	53	56	60	63
nach Altersgruppen								
10 bis 24 Jahre . . . . .	95	97	97	97	86	89	92	94
25 bis 54 Jahre . . . . .	82	85	87	89	73	76	80	84
55 Jahre und mehr . . . . .	31	35	39	41	22	27	30	33

\*) Ergebnisse der Erhebung zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in privaten Haushalten (bis 2005 Ergebnisse der Piloterhebungen).

5.5 Ausgewählte Aspekte der Internetnutzung im ersten Quartal 2007 \*)

Gegenstand der Nachweisung	Häufigkeit der Internetnutzung			Nutzung ausgewählter Aktivitäten mittels Internet in den letzten drei Monaten zu privaten Zwecken						
	jeden Tag oder fast jeden Tag	mindestens einmal pro Woche	mindestens einmal im Monat oder seltener	Senden und Empfangen von E-Mails	Chatten/ Besuch von Foren	Suche nach Informationen über Waren und Dienstleistungen	Nutzung von Reisedienstleistungen	Nutzung von Internet-Radio/Internet-Fernsehen	Herunterladen von Software	Internet-Banking
	Anteil an Internetnutzern/-innen in % im 1. Quartal 2007									
<b>Personen insgesamt</b> . . . . .	<b>61</b>	<b>26</b>	<b>13</b>	<b>86</b>	<b>41</b>	<b>84</b>	<b>58</b>	<b>20</b>	<b>39</b>	<b>45</b>
Männer . . . . .	67	23	10	87	44	86	57	26	52	48
Frauen . . . . .	55	29	15	85	38	81	59	14	25	41
nach Altersgruppen										
10 bis 15 Jahre . . . . .	47	34	19	66	63	44	12	20	22	(3)
16 bis 24 Jahre . . . . .	73	21	7	90	76	83	51	34	50	33
25 bis 44 Jahre . . . . .	64	24	11	89	39	92	66	22	43	58
45 bis 64 Jahre . . . . .	59	28	14	86	23	86	64	12	34	46
65 Jahre und älter . . . . .	46	35	19	85	15	75	64	(9)	34	41
nach der sozialen Stellung										
Selbstständige <sup>1)</sup> . . . . .	72	20	(9)	92	33	91	69	18	48	65
Arbeitnehmer <sup>2)</sup> . . . . .	63	26	11	88	36	90	65	20	40	51
Arbeitslose . . . . .	56	27	18	80	49	79	41	21	42	38
Schüler und Studenten . . . . .	81	15	(4)	95	81	82	57	37	58	33
Andere nichterwerbstätige Personen <sup>3)</sup> . . . . .	49	33	19	85	27	82	60	14	32	43
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet . . . . .	63	25	12	87	42	84	59	21	39	45
Neue Länder und Berlin Ost . . . . .	52	32	16	82	39	83	56	16	40	44

\*) Ergebnisse der Erhebung zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in privaten Haushalten (bis 2005 Ergebnisse der Piloterhebungen). – Anteile an der Bevölkerung ab 10 Jahren bzw. bei der sozialen Stellung ab 16 Jahren.

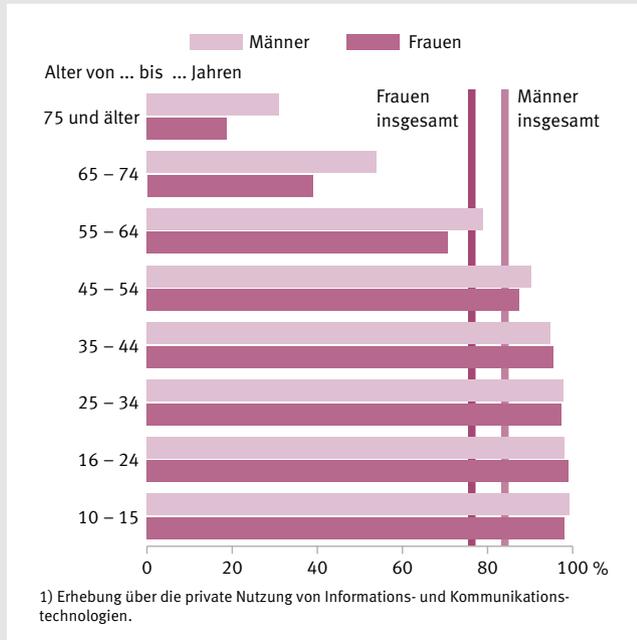
<sup>1)</sup> Einschl. Landwirten/-wirtinnen, freiberuflich Tätige, selbstständige Erwerbstätige, mithelfende Familienangehörige.

<sup>2)</sup> Einschl. kaufm./techn. Auszubildende bzw. gewerbliche Auszubildende.

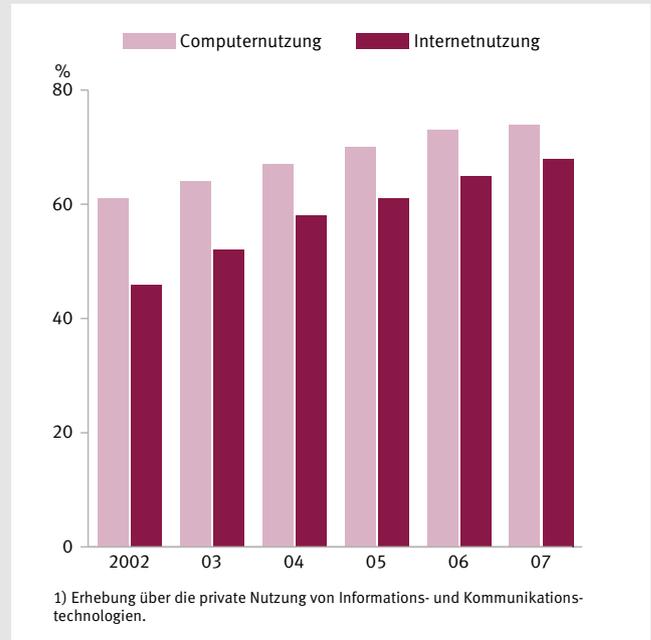
<sup>3)</sup> Z.B. Rentner/-in, Pensionär/-in, Hausfrau/-mann, Grundwehrdienstleistender, Personen im freiwilligen sozialen Jahr.

## 5 Informationsgesellschaft

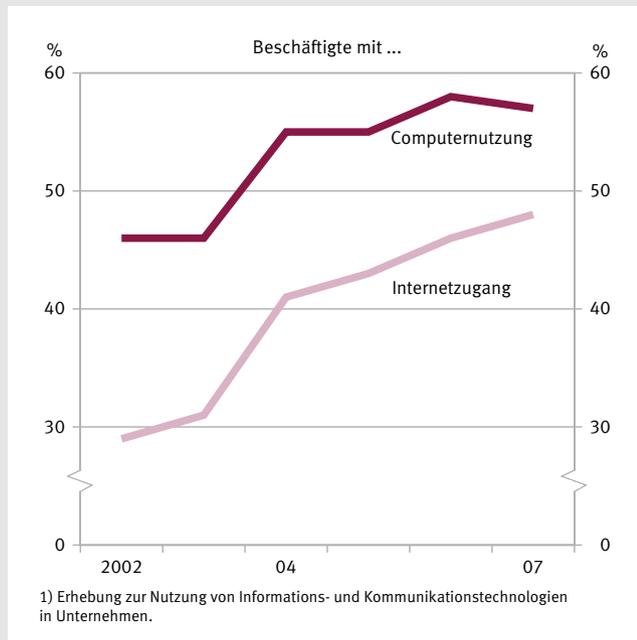
### PC-Nutzung im 1. Quartal 2007 nach Altersgruppen und Geschlecht <sup>1)</sup>



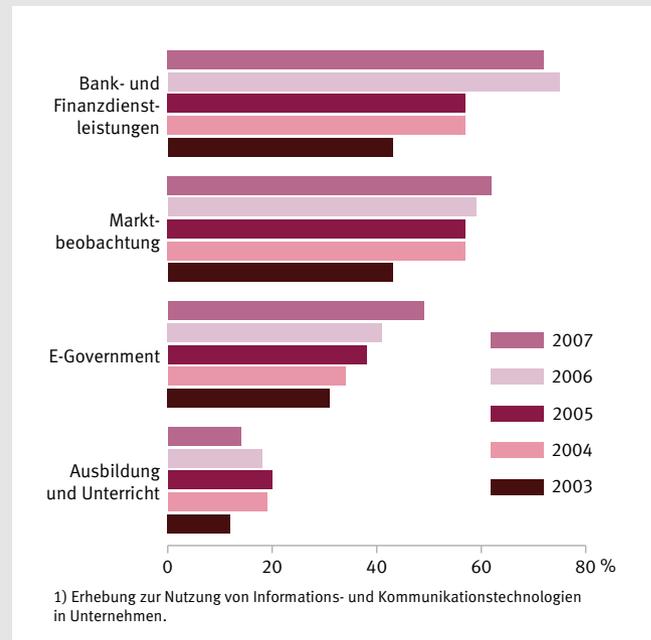
### Computer- und Internetnutzung von Personen <sup>1)</sup>



### Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologie in Unternehmen durch Beschäftigte <sup>1)</sup>



### Nutzung des Internets in Unternehmen mit Internetzugang nach ausgewählten Zwecken



2008 - 01 - 0349

5 Informationsgesellschaft  
 5.6 Studierende und Studienanfänger/-innen im Studienbereich Informatik 2006  
 nach Hochschularten und Staatsangehörigkeit \*)

Studienfach	Geschlecht <sup>1)</sup>	Insgesamt			Deutsche Studierende			Ausländische Studierende		
		insgesamt	dar. im ersten		zusammen	dar. im ersten		zusammen	dar. im ersten	
			Hochschul- semester	Fach- semester		Hochschul- semester	Fach- semester		Hochschul- semester	Fach- semester
<b>Hochschulen insgesamt</b>										
Bioinformatik . . . . .	i	2 152	378	559	1 809	280	431	343	98	128
	w	645	128	182	525	98	144	120	30	38
Computer- und Kommunikations- techniken . . . . .	i	3 610	700	1 088	3 164	568	914	446	132	174
	w	740	168	216	604	124	169	136	44	47
Informatik <sup>2)</sup> . . . . .	i	70 561	9 719	15 161	57 425	7 329	11 908	13 136	2 390	3 253
	w	9 009	1 292	2 247	5 835	739	1 465	3 174	553	782
Ingenieurinformatik/ Technische Informatik . . . . .	i	11 588	1 843	2 428	9 434	1 538	2 030	2 154	305	398
	w	895	143	202	522	94	138	373	49	64
Medieninformatik . . . . .	i	9 763	1 951	2 739	8 878	1 786	2 506	885	165	233
	w	2 398	559	731	2 109	501	651	289	58	80
Medizinische Informatik . . . . .	i	1 176	224	306	1 003	195	276	173	29	30
	w	436	107	125	353	88	106	83	19	19
Wirtschaftsinformatik . . . . .	i	28 687	4 836	6 864	24 967	4 138	5 845	3 720	698	1 019
	w	4 739	865	1 231	3 445	597	857	1 294	268	374
<b>Insgesamt . . .</b>	<b>i</b>	<b>127 537</b>	<b>19 651</b>	<b>29 145</b>	<b>106 680</b>	<b>15 834</b>	<b>23 910</b>	<b>20 857</b>	<b>3 817</b>	<b>5 235</b>
	<b>w</b>	<b>18 862</b>	<b>3 262</b>	<b>4 934</b>	<b>13 393</b>	<b>2 241</b>	<b>3 530</b>	<b>5 469</b>	<b>1 021</b>	<b>1 404</b>
<b>Universitäten<sup>3)</sup></b>										
Bioinformatik . . . . .	i	1 981	361	537	1 649	264	411	332	97	126
	w	601	124	177	486	95	140	115	29	37
Computer- und Kommunikations- techniken . . . . .	i	419	88	149	315	65	116	104	23	33
	w	96	16	28	52	9	17	44	7	11
Informatik <sup>2)</sup> . . . . .	i	47 481	5 758	9 372	37 628	4 073	7 019	9 853	1 685	2 353
	w	6 493	814	1 573	4 060	418	987	2 433	396	586
Ingenieurinformatik/ Technische Informatik . . . . .	i	5 331	629	818	4 022	496	624	1 309	133	194
	w	536	65	88	270	36	48	266	29	40
Medieninformatik . . . . .	i	3 174	699	911	2 740	619	801	434	80	110
	w	959	251	314	782	218	269	177	33	45
Medizinische Informatik . . . . .	i	321	59	68	262	51	61	59	8	7
	w	118	31	32	93	26	28	25	5	4
Wirtschaftsinformatik . . . . .	i	11 120	1 509	2 118	9 347	1 228	1 729	1 773	281	389
	w	1 725	270	395	1 088	167	259	637	103	136
<b>Insgesamt . . .</b>	<b>i</b>	<b>69 827</b>	<b>9 103</b>	<b>13 973</b>	<b>55 963</b>	<b>6 796</b>	<b>10 761</b>	<b>13 864</b>	<b>2 307</b>	<b>3 212</b>
	<b>w</b>	<b>10 528</b>	<b>1 571</b>	<b>2 607</b>	<b>6 831</b>	<b>969</b>	<b>1 748</b>	<b>3 697</b>	<b>602</b>	<b>859</b>
<b>Fachhochschulen<sup>4)</sup></b>										
Bioinformatik . . . . .	i	171	17	22	160	16	20	11	1	2
	w	44	4	5	39	3	4	5	1	1
Computer- und Kommunikations- techniken . . . . .	i	3 191	612	939	2 849	503	798	342	109	141
	w	644	152	188	552	115	152	92	37	36
Informatik <sup>2)</sup> . . . . .	i	23 080	3 961	5 789	19 797	3 256	4 889	3 283	705	900
	w	2 516	478	674	1 775	321	478	741	157	196
Ingenieurinformatik/ Technische Informatik . . . . .	i	6 257	214	1 610	5 412	1 042	1 406	845	172	204
	w	359	78	114	252	58	90	107	20	24
Medieninformatik . . . . .	i	6 589	1 252	1 828	6 138	1 167	1 705	451	85	123
	w	1 439	308	417	1 327	283	382	112	25	35
Medizinische Informatik . . . . .	i	855	165	238	741	144	215	114	21	23
	w	318	76	93	260	62	78	58	14	15
Wirtschaftsinformatik . . . . .	i	17 567	3 327	4 746	15 200	2 910	4 116	1 947	417	630
	w	3 014	595	836	2 357	430	598	657	165	238
<b>Insgesamt . . .</b>	<b>i</b>	<b>57 710</b>	<b>10 548</b>	<b>15 172</b>	<b>50 717</b>	<b>9 038</b>	<b>13 149</b>	<b>6 993</b>	<b>1 510</b>	<b>2 023</b>
	<b>w</b>	<b>8 334</b>	<b>1 691</b>	<b>2 327</b>	<b>6 562</b>	<b>1 272</b>	<b>1 782</b>	<b>1 772</b>	<b>419</b>	<b>545</b>

\*) Ergebnisse der Hochschulstatistik. – Studierende zum Wintersemester 2006/2007; Studienanfänger/-innen im Studienjahr 2006 (Sommersemester 2006 und Wintersemester 2006/2007).  
 1) i = insgesamt, w = weiblich.

2) Informatik, allgemein.  
 3) Einschl. Pädagogische Hochschulen, Theologische Hochschulen und Kunsthochschulen.  
 4) Einschl. Verwaltungsfachhochschulen.

5 Informationsgesellschaft  
 5.7 Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz und Investitionen im IKT-Bereich  
 des Verarbeitenden Gewerbes und der Dienstleistungen 2005

Wirtschaftsbereich <sup>1)</sup>		Unternehmen	Beschäftigte	Umsatz	Investitionen
		Anzahl		Mill. EUR	
<b>IKT im Verarbeitenden Gewerbe <sup>2)</sup></b>					
Herstellung von					
24.65	unbespielten Ton-, Bild- und Datenträgern . . . . .	5	498	278	8
30.01	Büromaschinen . . . . .	34	6 543	1 073	16
30.02	DV-Geräten und -Einrichtungen . . . . .	130	29 297	15 179	122
31.30	isolierten Elektrokabeln, -leitungen und -drähten . . . . .	131	18 823	4 541	87
32.10	elektronischen Bauelementen . . . . .	282	65 721	20 932	1 780
32.20	Geräten und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik . . . . .	156	37 316	14 914	182
32.30	Rundfunkgeräten sowie phono- und videotechnischen Geräten . . . . .	121	23 545	7 243	157
33.20	Mess-, Kontroll-, Navigations- u.ä. Instrumenten und Vorrichtungen . . . . .	789	95 032	15 267	401
33.30	industriellen Prozesssteuerungseinrichtungen . . . . .	98	12 417	2 352	24
	<b>Insgesamt . . .</b>	<b>1 746</b>	<b>289 192</b>	<b>81 779</b>	<b>2 777</b>
<b>IKT im Dienstleistungsbereich <sup>3) 4)</sup></b>					
Dienstleistungen mit IKT-relevanten Waren					
51.43.3	Großhandel mit Rundfunk-, Fernseh-, phonotechnischen Geräten und Zubehör . . . . .	734	17 123	18 405	34
51.43.4	Großhandel mit elektrotechnischem Zubehör und Elektro- installationszubehör . . . . .	1 539	33 048	13 895	127
51.84.0	Großhandel mit DV-Geräten, peripheren Einheiten und Software . . . . .	2 429	52 226	30 970	101
52.45.2	Einzelhandel mit Rundfunk-, Fernseh-, phonotechnischen Geräten und Zubehör . . . . .	6 304	39 092	7 423	93
71.33	Vermietung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen . . . . .	350	2 856	4 453	2 401
	<b>Zusammen . . .</b>	<b>11 356</b>	<b>144 345</b>	<b>75 146</b>	<b>2 756</b>
<b>IKT-Dienstleistungen</b>					
64.30	Fernmeldedienste . . . . .	985	211 252	77 845	6 301
72	Datenverarbeitung und Datenbanken . . . . .	47 104	395 901	61 608	3 456
72.1	Hardwareberatung . . . . .	3 146	17 350	2 351	64
72.2	Softwarehäuser . . . . .	29 994	248 002	38 154	1 730
72.3	Datenverarbeitungsdienste . . . . .	5 393	68 819	11 922	1 030
72.4	Datenbanken . . . . .	834	6 619	1 441	60
72.5	Instandhaltung und Reparatur von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen . . . . .	1 592	9 958	943	15
72.6	Sonstige mit der Datenverarbeitung verbundene Tätigkeiten . . . . .	6 146	45 153	6 797	558
	<b>Zusammen . . .</b>	<b>48 089</b>	<b>607 153</b>	<b>139 453</b>	<b>9 757</b>
	<b>Insgesamt . . .</b>	<b>59 445</b>	<b>751 498</b>	<b>214 599</b>	<b>12 513</b>
	<b>IKT insgesamt . . .</b>	<b>61 191</b>	<b>1 040 690</b>	<b>296 378</b>	<b>15 290</b>
Nachrichtlich:					
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt . . . . .	38 941	6 071 094	1 542 413	45 740
	Handel insgesamt <sup>3)</sup> . . . . .	321 856	3 706 393	1 034 226	8 588
	Dienstleistungen insgesamt <sup>4)</sup> . . . . .	680 095	6 030 531	699 913	71 555

<sup>1)</sup> Unterteilungen entsprechen der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) bzw. Ausgabe 2003 (WZ 2003).

<sup>2)</sup> Ergebnisse des Jahresberichts und der Investitionserhebung für Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden; Anzahl der Unternehmen und Beschäftigten im Berichtsmonat September 2005.

<sup>3)</sup> Daten aus der Handelsstatistik, ohne Kfz-Handel und Handelsvermittlung.

<sup>4)</sup> Daten aus der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich; Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von mehr als 17 500 Euro. Erhoben wurden NACE-Abteilungen I (Verkehr und Nachrichtenübermittlung) und K (Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a. n. g.

5 Informationsgesellschaft  
5.8 Anteil der Unternehmen mit Internetzugang und eigener Website nach Wirtschaftszweigen \*)

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Internetzugang im Jahr				Unternehmen mit Internetzugang und eigener Website im Jahr			
	2004	2005	2006	2007	2004	2005	2006	2007
	in %							
<b>Insgesamt</b>	<b>78</b>	<b>78</b>	<b>79</b>	<b>77</b>	<b>59</b>	<b>59</b>	<b>58</b>	<b>62</b>
Verarbeitendes Gewerbe	81	82	76	85	64	66	63	66
Energie- und Wasserversorgung	90	87	82	91	62	65	64	66
Baugewerbe	81	78	74	80	43	47	48	53
Handel	78	76	84	76	58	57	57	63
Gastgewerbe	48	42	56	45	80	73	68	72
Verkehr	79	71	67	75	43	46	34	48
Nachrichtenübermittlung	80	80	69	76	57	39	41	51
Grundstücks- und Wohnungswesen	78	80	59	68	51	48	44	62
Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	73	75	72	-	39	70	43	-
Datenverarbeitung und Datenbanken	98	93	98	96	77	83	63	89
Forschung und Entwicklung	100	100	100	-	67	81	99	-
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	90	91	91	91	53	52	49	55
Kultur, Sport und Unterhaltung	92	96	93	91	90	90	90	89
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	60	71	71	61	67	65	70	60

\*) Ergebnisse der Erhebung zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) in Unternehmen.

5.9 Anteil der Beschäftigten an Computern und mit Internetzugang in Unternehmen \*)

Wirtschaftszweig	Anteil der Beschäftigten an Computern im Jahr				Anteil der Beschäftigten mit Internetzugang im Jahr			
	2004	2005	2006	2007	2004	2005	2006	2007
	in %							
<b>Insgesamt</b>	<b>55</b>	<b>55</b>	<b>58</b>	<b>57</b>	<b>41</b>	<b>43</b>	<b>46</b>	<b>48</b>
Verarbeitendes Gewerbe	40	46	42	47	29	34	34	39
Energie- und Wasserversorgung	65	66	61	72	45	46	47	60
Baugewerbe	39	36	36	42	30	28	29	35
Handel	60	59	65	62	42	42	48	49
Gastgewerbe	24	20	30	24	17	14	26	19
Verkehr	47	40	37	43	40	34	33	38
Nachrichtenübermittlung	64	47	47	57	53	45	39	52
Kredit- und Versicherungsgewerbe <sup>1)</sup>	96	95	95	93	79	81	83	85
Grundstücks- und Wohnungswesen	69	75	62	66	55	60	44	61
Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	67	57	57	-	50	42	56	-
Datenverarbeitung und Datenbanken	96	94	96	98	90	88	93	93
Forschung und Entwicklung	96	92	93	-	90	76	89	-
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	84	85	85	84	63	68	71	73
Kultur, Sport und Unterhaltung	64	65	62	68	53	54	53	59
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	32	33	35	33	17	18	23	21

\*) Ergebnisse der Erhebung zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) in Unternehmen.

<sup>1)</sup> Kredit- und Spezialkreditinstitute, Versicherungsgewerbe ohne Pensions- und Sterbekassen, Effektenvermittlung und -verwaltung, sonstige mit dem Kredit- oder Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten.

5.10 Unternehmen mit Computernutzung und Beschäftigung von IT-Fachkräften 2007 \*)

Wirtschaftszweig	Insgesamt	Mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 – 19	20 – 49	50 – 249	250 und mehr
	in %				
<b>Untersuchte Wirtschaftsbereiche insgesamt</b>	<b>13</b>	<b>9</b>	<b>24</b>	<b>44</b>	<b>79</b>
Verarbeitendes Gewerbe	14	6	20	55	92
Energie- und Wasserversorgung	29	7	46	73	85
Baugewerbe	4	3	11	32	82
Handel	10	7	28	56	82
Gastgewerbe	5	4	10	23	77
Verkehr	6	3	13	40	80
Nachrichtenübermittlung	26	22	39	53	57
Kredit- und Versicherungsgewerbe	11	4	61	91	91
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a. n. g.	17	15	46	70	73
Kultur, Sport und Unterhaltung	29	13	31	49	78
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	19	4	14	28	75

\*) Ergebnisse der Erhebung zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) in Unternehmen.

5 Informationsgesellschaft  
 5.11 Unternehmen mit eigener Website nach Zweck ihres Einsatzes und Wirtschaftszweigen 2007 \*)

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit eigener Website und Einsatz derselben		
	für die Vermarktung eigener Produkte	für einen leichteren Zugang zu Produktkatalogen und Preislisten	zum Angebot von Kundenserviceleistungen
	in %		
<b>Untersuchte Wirtschaftsbereiche insgesamt</b>	<b>82</b>	<b>32</b>	<b>78</b>
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>85</b>	<b>37</b>	<b>67</b>
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	85	35	71
Textil- und Bekleidungsgewerbe	80	36	57
Ledergewerbe	–	–	–
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	90	21	74
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	80	37	64
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	–	–	–
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	86	47	65
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	90	36	64
Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	90	36	78
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	87	33	62
Maschinenbau	84	40	71
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen, Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik	82	44	70
Fahrzeugbau	83	12	59
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Spielwaren usw., Recycling	93	44	70
<b>Energie- und Wasserversorgung</b>	<b>71</b>	<b>52</b>	<b>84</b>
<b>Baugewerbe</b>	<b>70</b>	<b>14</b>	<b>81</b>
<b>Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern</b>	<b>77</b>	<b>44</b>	<b>78</b>
Kfz-Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz, Tankstellen	76	43	88
Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	86	57	76
Einzelhandel (ohne Kfz und Tankstellen), Reparatur von Gebrauchsgütern	73	39	75
<b>Gastgewerbe</b>	<b>88</b>	<b>47</b>	<b>83</b>
Hotellerie und sonstiges Beherbergungsgewerbe	91	54	81
Speisen- und getränkegeprägte Gastronomie, Kantinen und Caterer	84	38	87
<b>Verkehr und Nachrichtenübermittlung</b>	<b>80</b>	<b>31</b>	<b>86</b>
Verkehr	81	30	86
Nachrichtenübermittlung	76	38	84
<b>Kredit- und Versicherungsgewerbe</b>	<b>86</b>	<b>33</b>	<b>82</b>
Kreditgewerbe	91	52	92
Versicherungsgewerbe	85	43	92
Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten	86	29	79
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt</b>	<b>84</b>	<b>18</b>	<b>76</b>
Grundstücks- und Wohnungswesen	100	6	70
Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	–	–	–
Datenverarbeitung und Datenbanken	87	45	83
Forschung und Entwicklung	92	18	71
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a. n. g.	80	15	76
<b>Kultur, Sport und Unterhaltung</b>	<b>86</b>	<b>47</b>	<b>82</b>
<b>Erbringung von sonstigen Dienstleistungen</b>	<b>82</b>	<b>39</b>	<b>87</b>

\*) Ergebnisse der Erhebung zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) in Unternehmen.

5.12 Unternehmen mit Verkäufen über das Internet 2006 nach Wirtschaftszweigen \*)

Wirtschaftszweig	Anteil der Unternehmen mit Internetverkäufen an		Anteil des Umsatzes über Internet am Gesamtumsatz	
	allen Unternehmen	Unternehmen mit Internetzugang	aller Unternehmen	der Unternehmen mit Internetverkäufen
	in %			
<b>Untersuchte Wirtschaftsbereiche Bereiche insgesamt</b>	<b>14</b>	<b>18</b>	<b>3</b>	<b>10</b>
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>18</b>	<b>21</b>	<b>2</b>	<b>7</b>
Energie- und Wasserversorgung	6	6	2	11
Baugewerbe	9	11	1	6
Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	16	19	3	10
Handelsvermittlung und Großhandel	22	26	4	11
Einzelhandel	18	26	4	10
Hotellerie und Beherbergungsgewerbe	49	63	13	17
Gastronomie, Kantinen und Caterer	6	18	1	9
Verkehr	12	16	6	16
Nachrichtenübermittlung	9	12	4	6
Grundstücks- und Wohnungswesen	6	9	1	13
Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	–	–	–	–
Datenverarbeitung und Datenbanken	27	28	6	22
Forschung und Entwicklung	2	4	1	26
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a. n. g.	8	9	2	12
Kultur, Sport und Unterhaltung	32	35	15	32
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	11	18	3	19

\*) Ergebnisse der Erhebung zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) in Unternehmen.

5 Informationsgesellschaft  
5.13 Ein- und Ausfuhr ausgewählter IKT-Güter \*)

IKT-Güter <sup>1)</sup>	Einfuhr		Ausfuhr	
	2006	2007 <sup>2)</sup>	2006	2007 <sup>2)</sup>
	1 000 EUR			
Telekommunikationsausrüstung . . . . .	13 976 584	9 294 528	14 915 176	10 333 276
Computer, Computerteile und periphere Einheiten . . . . .	31 331 502	29 542 647	22 889 083	22 321 602
Elektronische Bauteile und Zubehör . . . . .	20 280 215	20 195 430	16 603 220	17 620 278
davon:				
Elektronische Bauelemente . . . . .	18 823 836	18 684 618	15 385 706	16 373 225
Unbespielte Ton-, Bild- und Datenträger . . . . .	1 456 379	1 510 812	1 217 514	1 247 053
Audio, Video, Rundfunk . . . . .	13 932 527	14 745 080	9 118 916	10 229 063
Sonstige IKT-relevante Produkte . . . . .	15 615 464	15 677 608	25 989 073	26 607 815
davon:				
Büromaschinen . . . . .	2 409 245	1 576 952	2 157 461	2 172 701
Isolierte Elektrokabel . . . . .	2 913 975	3 276 948	3 578 609	4 050 448
Mess- und Kontrollinstrumente . . . . .	10 292 244	10 823 708	20 253 003	20 384 666
Ein- und Ausfuhr aller Produkte insgesamt . . . . .	733 993 891	772 511 062	893 041 940	969 049 396
Ein- und Ausfuhr IKT-Produkte insgesamt . . . . .	95 136 292	89 455 293	89 515 468	87 112 034
Anteil des IKT-Bereichs am »Insgesamt« aller Produkte in % . . . . .	13,0	11,6	10,0	9,0

\*) Ergebnisse der Außenhandelsstatistik.

<sup>2)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

<sup>1)</sup> Laut der Gliederung nach Güterabteilungen des Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken (GP).  
Darin werden die einzelnen Warennummern des Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik  
– soweit notwendig – zusammengefasst und schwerpunktmäßig den Güterabteilungen des  
Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken zugeordnet.

5.14 Index der Erzeuger-, Einfuhr- und Ausführpreise ausgewählter IKT-Güter \*)

IKT-Güter <sup>1)</sup>	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
2 0 0 0 = 1 0 0											
<b>Erzeugerpreise</b>											
Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen . . . . .	120,2	113,2	103,8	100	95,2	92,2	85,3	76,5	64,6	54,8	39,8
Elektronische Bauelemente . . . . .	105,0	103,1	101,5	100	97,4	92,0	87,5	81,1	65,2	56,7	49,9
Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen . . . . .	113,4	114,9	109,9	100	96,2	94,7	86,2	79,5	68,9	61,2	57,7
<b>Einfuhrpreise</b>											
Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen . . . . .	114,2	105,5	98,8	100	97,1	92,3	80,9	72,4	57,8	47,3	34,0
Elektronische Bauelemente . . . . .	109,8	106,3	100,5	100	100,0	97,6	89,0	82,9	63,6	52,1	43,2
Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen . . . . .	94,9	94,6	95,5	100	99,0	95,2	86,9	81,2	77,1	75,0	70,1
<b>Ausfuhrpreise</b>											
Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen . . . . .	111,0	108,6	104,3	100	96,5	91,6	86,4	77,6	61,3	50,1	36,3
Elektronische Bauelemente . . . . .	102,4	100,2	99,4	100	100,1	96,6	92,2	84,4	65,2	54,1	45,9
Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen . . . . .	107,8	103,1	101,9	100	98,5	98,0	93,7	90,8	88,2	86,1	84,6

\*) Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte, Einfuhr- bzw. Ausführpreise.

<sup>1)</sup> Gemäß dem systematischen Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2002 (GP 2002).

**Publikationen**

<b>Aktuelle Beiträge in »Wirtschaft und Statistik«</b>	Heft
Moderne Informations- und Kommunikationstechnologien in Deutschland 1995 bis 2003 . . . . .	7/04
Internetnutzung in privaten Haushalten . . . . .	10/04
Informationstechnologie in Unternehmen . . . . .	5/05
E-Government und andere Zwecke der Internetnutzung . . . . .	7/05
Informations- und Kommunikationstechnologien in privaten Haushalten . .	6/07
Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen . . . . .	12/07
<b>Fachserie 15: Wirtschaftsrechnungen</b>	Reihe
Private Haushalte in der Informationsgesellschaft - Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) . . . . .	4(j)
<b>Thematische Veröffentlichung</b>	
IKT in Deutschland – Informations- und Kommunikationstechnologien 1995 – 2003 (Erschienen 2004.)	
VGR Investitionen / Wirtschaftsbereich der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) (Erschienen 2004.)	
Informations- und Kommunikationstechnologien in Haushalten und Unternehmen 2004 (Erschienen 2005.)	
Entwicklung der Informationsgesellschaft – IKT in Deutschland (Erschienen 2007.)	
Nutzung von Informationstechnologie in Unternehmen (Erschienen 2007.)	

**Auskünfte**

Für Informationen zu dem Thema dieses Kapitels stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter der nachstehenden Telefonnummer und E-Mail-Adresse zur Verfügung:

**Informations- und Kommunikationstechnologie in Unternehmen**

Telefon: 06 11 / 75 – 85 88  
 E-Mail: [ikt@destatis.de](mailto:ikt@destatis.de)

**Informations- und Kommunikationstechnologie in privaten Haushalten**

Telefon: 06 11 / 75 – 88 80  
 E-Mail: [private-haushalte@destatis.de](mailto:private-haushalte@destatis.de)

Weitere Details zu unserem Informationsangebot können Sie den Ausführungen auf Seite 10 f. oder unserer Homepage unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) entnehmen.

<b>Erster Überblick</b> . . . . .	125
Kennzahlen im Zeitvergleich	
Kennzahlen nach Ländern	
<b>Methodische Erläuterungen</b> . . . . .	127
<b>Definitionen</b> . . . . .	128
<b>Tabellen</b>	
<b>Bildungsstand der Bevölkerung</b> . . . . .	130
<b>Schulen</b> . . . . .	132
Allgemein bildende und berufliche Schulen, Schüler/-innen, Lehrkräfte, Absolventen/Abgänger	
<b>Auszubildende</b> . . . . .	138
Auszubildende nach ausgewählten Berufsgruppen, Ländern und Ausbildungsbereichen, Abschlussprüfungen	
<b>Hochschulen</b> . . . . .	141
Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen, Studierende, Studienanfänger/-innen, Gasthörer/-innen, Prüfungen, Habilitationen, Personal	
<b>Berufliche Weiterbildung</b> . . . . .	153
Berufliche Weiterbildung von Erwerbspersonen, Weiterbildungsangebot, Teilnahmequoten in Unternehmen	
<b>Ausbildungsförderung</b> . . . . .	155
Fortbildungs- und Meisterprüfungen, Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) , Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)	
<b>Finanzen der Schulen und Hochschulen, Budget für Bildung</b> . . . . .	156
Ausgaben je Schüler, Personalausgaben, Ausgaben der Hochschulen und monetäre Kennzahlen, Budget für Bildung, Forschung und Wissenschaft	
<b>Sonstige Angaben</b> . . . . .	165
Begabtenförderungswerke, Deutscher Akademischer Austauschdienst, Alexander von Humboldt-Stiftung, Volkshochschulen	
<b>Publikationen und Auskünfte</b> . . . . .	167

## 6 Bildung und Wissenschaft Kennzahlen im Zeitvergleich

Gegenstand der Nachweisung	Zeitraum	Einheit	1995	2000	2002	2005	2006	2007 <sup>1)</sup>	Seite
<b>Schulen</b>									
Allgemein bildende Schulen . . . . .	Schuljahr <sup>2)</sup>	Anzahl	43 159	41 865	40 544	36 888	36 305	...	132
Berufliche Schulen . . . . .	Schuljahr <sup>2)</sup>	Anzahl	9 316	9 773	9 856	8 742	8 778	...	135
Schulen des Gesundheitswesens . . . . .	Schuljahr <sup>2)</sup>	Anzahl	1 783	1 600	1 615	1 649	1 657	...	138
<b>Schüler/Schülerinnen an:</b>									
Allgemein bildenden Schulen . . . . .	Schuljahr <sup>2)</sup>	1 000	9 931	9 960	9 780	9 505	9 356	9 199	133
Beruflichen Schulen . . . . .	Schuljahr <sup>2)</sup>	1 000	2 446	2 682	2 700	2 771	2 782	2 802	136
Schulen des Gesundheitswesens . . . . .	Schuljahr <sup>2)</sup>	1 000	115	113	113	121	123	124	138
<b>Absolventen/Abgänger aus allgemein bildenden Schulen . . . . .</b>	<b>Entlassungsjahr</b>	<b>1 000</b>	<b>862</b>	<b>938</b>	<b>936</b>	<b>958</b>	<b>969</b>	<b>...</b>	<b>-</b>
ohne Hauptschulabschluss . . . . .	Entlassungsjahr	1 000	76	87	85	78	76	...	-
mit Hauptschulabschluss . . . . .	Entlassungsjahr	1 000	236	239	239	238	237	...	134
mit Realschulabschluss . . . . .	Entlassungsjahr	1 000	335	373	377	399	398	...	134
mit Hochschul- und Fachhochschulreife . . . . .	Entlassungsjahr	1 000	214	240	235	244	258	...	134
<b>Absolventen/Abgänger aus beruflichen Schulen . . . . .</b>	<b>Entlassungsjahr</b>	<b>1 000</b>	<b>945</b>	<b>1 019</b>	<b>1 067</b>	<b>1 171</b>	<b>1 185</b>	<b>...</b>	<b>137</b>
darunter mit zusätzlich erworbenem allgemein bildenden Abschluss:									
Hauptschulabschluss . . . . .	Entlassungsjahr	1 000	32	35	52	39	37	...	-
Mittlerem Abschluss . . . . .	Entlassungsjahr	1 000	56	68	75	81	84	...	137
Fachhochschul-, allgemeiner und fachgebundener Hochschulreife . . . . .	Entlassungsjahr	1 000	93	108	126	156	157	...	137
<b>Absolventen/Abgänger aus Schulen des Gesundheitswesens . . . . .</b>	<b>Entlassungsjahr</b>	<b>1 000</b>	<b>38</b>	<b>38</b>	<b>38</b>	<b>39</b>	<b>44</b>	<b>...</b>	<b>138</b>
<b>Hauptberufliche Lehrkräfte an:</b>									
Allgemein bildenden Schulen . . . . .	Schuljahr <sup>2)</sup>	1 000	670	672	675	668	668	...	132
Beruflichen Schulen . . . . .	Schuljahr <sup>2)</sup>	1 000	108	113	117	122	124	...	135
Schulen des Gesundheitswesens . . . . .	Schuljahr <sup>2)</sup>	1 000	6	7	7	7	7	...	138
Auszubildende . . . . .	Ausb.-jahr <sup>3)</sup>	1 000	1 579	1 702	1 622	1 553	1 571	...	139
<b>Studierende (an): . . . . .</b>	<b>Wintersemester<sup>4)</sup></b>	<b>1 000</b>	<b>1 858</b>	<b>1 799</b>	<b>1 939</b>	<b>1 986</b>	<b>1 979</b>	<b>1 932</b>	<b>141</b>
Universitäten <sup>5)</sup> . . . . .	Wintersemester <sup>4)</sup>	1 000	1 380	1 311	1 391	1 387	1 377	1 330	141
Kunsthochschulen . . . . .	Wintersemester <sup>4)</sup>	1 000	29	30	31	32	31	31	141
Fachhochschulen <sup>6)</sup> . . . . .	Wintersemester <sup>4)</sup>	1 000	449	458	517	568	571	571	141
Hochschullehrer/-lehrerinnen <sup>7)</sup> . . . . .	Studienjahr <sup>2)</sup>	1 000	213	219	232	240	249	...	151

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

<sup>2)</sup> 1995 = Schul- bzw. Studienjahr 1995/96, 2000 = 2000/01 usw.

<sup>3)</sup> 1995 = Ausbildungsjahr 1994/95, 2000 = 1999/2000 usw.

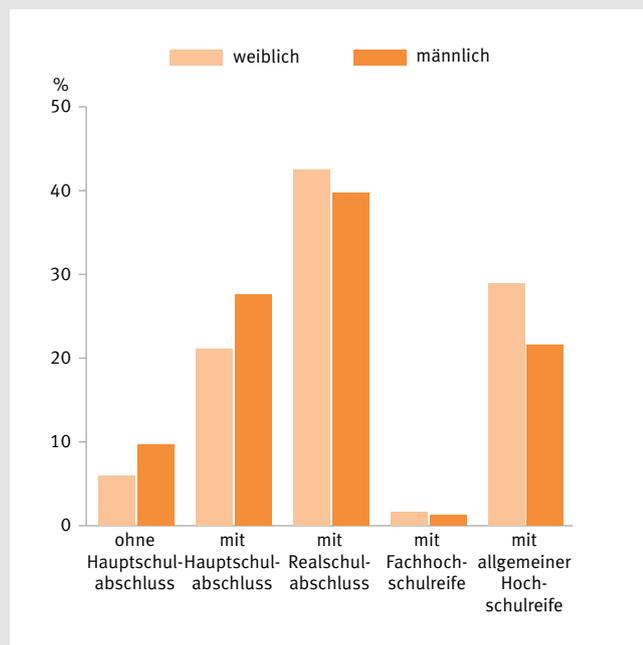
<sup>4)</sup> 1995 = Wintersemester 1995/96, 2000 = Wintersemester 2000/01 usw.

<sup>5)</sup> Einschl. Pädagogischer und Theologischer Hochschulen sowie Gesamthochschulen. – Einschl. Nebenhörern/-hörerinnen.

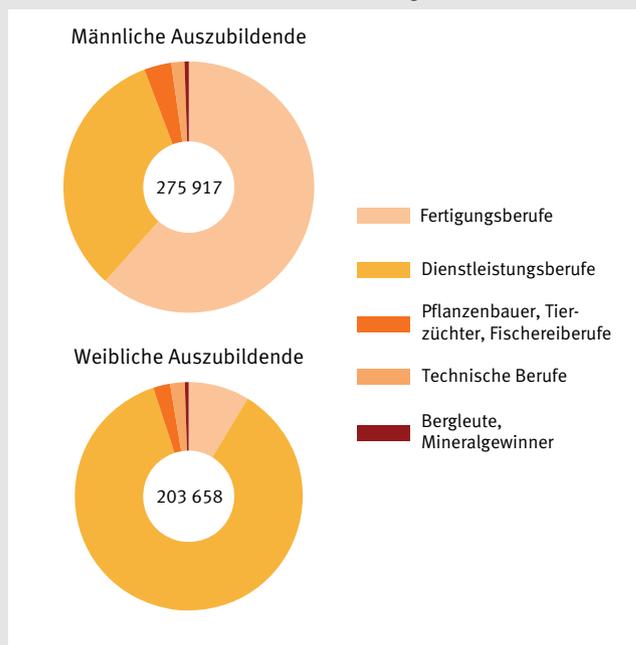
<sup>6)</sup> Einschl. Verwaltungsfachhochschulen.

<sup>7)</sup> Wissenschaftliches und künstlerisches Personal.

Schulabschlüsse von Absolventen/Abgängern aus allgemein bildenden Schulen 2006



Auszubildende mit bestandener Prüfung 2006



2008 - 01 - 0350

6 Bildung und Wissenschaft  
Kennzahlen nach Ländern

Land	Schüler/Schülerinnen an <sup>1)</sup>			Hauptberufliche Lehrkräfte an		
	allgemein bildenden Schulen	beruflichen Schulen	Schulen des Gesundheitswesens	allgemein bildenden Schulen	beruflichen Schulen	Schulen des Gesundheitswesens
	Schuljahr 2007/08			Schuljahr 2006/07		
<b>Deutschland</b> . . . . .	<b>9 198 914</b>	<b>2 802 485</b>	<b>123 871</b>	<b>668 314</b>	<b>123 617</b>	<b>7 371</b>
Baden-Württemberg . . . . .	1 290 723	410 828	16 038	94 655	21 318	1 093
Bayern . . . . .	1 451 641	389 225	25 090	93 383	14 114	1 765
Berlin . . . . .	333 027	98 332	5 839	25 932	4 662	410
Brandenburg . . . . .	223 775	77 879	4 236	19 416	3 082	370
Bremen . . . . .	71 240	26 930	811	5 457	1 197	–
Hamburg . . . . .	183 048	60 205	2 286	13 539	3 091	–
Hessen . . . . .	698 761	192 482	–	47 086	8 941	.
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	137 424	63 337	–	12 282	2 331	–
Niedersachsen . . . . .	969 069	283 283	11 356	67 661	13 584	–
Nordrhein-Westfalen . . . . .	2 250 059	611 192	41 925	151 625	25 089	2 856
Rheinland-Pfalz . . . . .	475 150	130 892	5 882	34 463	5 629	568
Saarland . . . . .	108 694	38 620	2 555	7 228	1 401	172
Sachsen . . . . .	310 611	160 524	–	31 863	7 389	–
Sachsen-Anhalt . . . . .	183 622	79 386	2 420	20 362	3 219	137
Schleswig-Holstein . . . . .	335 473	94 805	5 433	22 941	3 908	–
Thüringen . . . . .	176 597	84 565	–	20 421	4 662	–

Land	Auszubildende	Studierende (an) <sup>1) 2)</sup>			Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	
		insgesamt	Universitäten <sup>3)</sup>	Kunsthochschulen		Fachhochschulen <sup>4)</sup>
	2006	Wintersemester 2007/08			2006	
<b>Deutschland</b> . . . . .	<b>1 570 615</b>	<b>1 932 355</b>	<b>1 330 493</b>	<b>30 985</b>	<b>570 877</b>	<b>248 938</b>
Baden-Württemberg . . . . .	201 906	233 170	155 762	4 217	73 191	38 608
Bayern . . . . .	257 995	252 354	173 976	3 183	75 195	36 645
Berlin . . . . .	55 334	132 850	95 769	4 902	32 179	19 725
Brandenburg . . . . .	50 500	43 997	29 042	523	14 432	4 285
Bremen . . . . .	15 537	30 810	19 289	818	10 703	3 641
Hamburg . . . . .	33 358	68 938	45 603	1 398	21 937	8 535
Hessen . . . . .	106 212	148 911	97 917	1 216	49 778	19 258
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	43 426	35 522	25 090	517	9 915	4 604
Niedersachsen . . . . .	147 807	137 884	97 181	2 630	38 073	19 835
Nordrhein-Westfalen . . . . .	318 370	468 440	336 147	5 234	127 059	45 803
Rheinland-Pfalz . . . . .	76 736	105 238	72 411	–	32 827	9 922
Saarland . . . . .	21 907	19 490	14 674	618	4 198	3 676
Sachsen . . . . .	86 742	105 428	74 313	2 772	28 343	13 916
Sachsen-Anhalt . . . . .	53 675	51 043	29 968	1 103	19 972	6 567
Schleswig-Holstein . . . . .	52 340	48 013	28 733	1 036	18 244	7 217
Thüringen . . . . .	48 770	50 267	34 618	818	14 831	6 701

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

<sup>2)</sup> Einschl. Nebenhörer/-innen.

<sup>3)</sup> Einschl. Pädagogischer und Theologischer Hochschulen.

<sup>4)</sup> Einschl. Verwaltungsfachhochschulen.

Die **Bundes-Schulstatistik** erhebt und analysiert Daten über Lehrende und Lernende an allgemein bildenden und beruflichen Schulen.

Aufgrund der im Grundgesetz geregelten Kulturhoheit der Länder wird in jedem Land eine an der jeweiligen Bildungspolitik orientierte und damit länderspezifische Schulstatistik durchgeführt. Für Ländervergleiche sowie für Bundeszwecke hat die Ständige Konferenz der Kultusminister einheitliche Begriffe und Definitionen sowie ein einheitliches Mindesterhebungsprogramm vorgegeben.

Die **Berufsbildungsstatistik** erhebt und analysiert Daten über Jugendliche im dualen System (praktische Ausbildung im Betrieb und theoretische in Berufsschulen) sowie über das nicht schulische Ausbildungspersonal. Die Angaben werden von den zuständigen Stellen (wie z. B. Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern usw.) gemeldet (Sekundärstatistik). Ergänzend dazu werden auch Zahlen über Teilnehmer an beruflichen Weiterbildungen bei diesen Stellen erfasst. Neben den Berufen, die im dualen System ausgebildet werden gibt es auch rein schulische Berufsausbildungen (insbesondere die meisten Gesundheitsdienstberufe). Angaben hierüber werden im Rahmen der Schulstatistik erhoben.

Die **Studenten-, Prüfungs-, Personal-, Stellen-, Gasthörer- und Habilitationsstatistik** sind Totalerhebungen, die auf der Grundlage der zum 1. Juni 1992 in Kraft getretenen Neufassung des Hochschulstatistikgesetzes jährlich bzw. semesterweise durchgeführt werden. Die Daten entstammen den Verwaltungsunterlagen der Hochschulen und Prüfungsämter (Sekundärstatistik) und werden dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder erhoben.

Die endgültigen Ergebnisse liegen je nach Einzelstatistik etwa drei bis neun Monate nach Ende des Berichtszeitraumes bzw. -punktes vor; vorläufige Daten der Studenten- und Personalstatistik z. T. auch deutlich früher. Hochschulstatistische Informationen stehen seit Mitte der 70er Jahre für das frühere Bundesgebiet und seit 1992 für

Deutschland in differenzierter Form zur Verfügung und sind regional auf den Ebenen Bund, Länder und einzelne Hochschulen vergleichbar.

Die **Statistiken nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)** und dem **Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)** sind Totalerhebungen, die auf Grundlage der jeweiligen Leistungsgesetze jährlich durchgeführt werden. Die Angaben zum BAföG und AFBG werden der amtlichen Statistik von den mit der Berechnung der Förderungsbeträge beauftragten Landesrechenzentren als Auszug aus deren Eingabedaten und Rechenergebnissen in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt (Sekundärstatistik).

Die Datenbasis für die **Berechnung der Ausgaben je Schüler** bilden die Jahresrechnungstatistik der staatlichen Haushalte und die Jahresrechnungstatistik der Gemeinden, Gemeindeverbände und Zweckverbände.

Grundlage für die **Finanzdaten im Bereich Hochschulen** ist die Hochschulfinanzstatistik.

In der **Statistik über Forschung und Entwicklung (FuE)** werden die Sektoren Staat, private Organisationen ohne Erwerbszweck (außeruniversitäre Einrichtungen), Hochschulen und Wirtschaft getrennt dargestellt. Die Daten für außeruniversitäre Einrichtungen werden durch eine Erhebung des Statistischen Bundesamtes ermittelt. Die Angaben für Hochschulen werden auf Basis der Hochschulstatistiken vom Statistischen Bundesamt berechnet, die Daten zu FuE im Wirtschaftssektor werden vom Stifterverband Wissenschaftsstatistik GmbH durch eine Erhebung bei Unternehmen ermittelt. Nach der Zusammenführung der Daten ergibt sich das Gesamtergebnis für alle Sektoren. Die jeweiligen Erhebungs- und Berechnungsverfahren entsprechen den methodischen Empfehlungen des Frascati-Handbuchs der OECD.

Zusätzliche Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken können Sie über unsere Internetadresse [www.destatis.de](http://www.destatis.de) unter »Publikationen« kostenlos anhand der thematisch geordneten »Qualitätsberichte« abrufen.

### Schulen (öffentliche und private)

**Absolventen/Abgänger mit Fachhochschulreife** sind überwiegend Schüler/-innen mit dem Abschlusszeugnis der Fachoberschulen.

**Absolventen/Abgänger mit allgemeiner oder fachgebundener Hochschulreife** sind insbesondere Schüler/-innen mit dem Abschlusszeugnis der Gymnasien, integrierten Gesamtschulen, Abendgymnasien und Kollegs sowie der Fachgymnasien.

**Absolventen/Abgänger mit Realschul- oder mittlerem Abschluss** sind Schüler/-innen mit dem Abschlusszeugnis einer Realschule, der Schularten mit mehreren Bildungsgängen, einer Realschulklasse an Hauptschulen oder einer Abendrealschule. Als mittlerer Abschluss gilt insbesondere das Versetzungszeugnis in den 11. Schuljahrgang, das Abgangszeugnis aus dem 11., 12. oder 13. Schuljahrgang (ohne Hochschulreife) eines Gymnasiums oder einer integrierten Gesamtschule sowie das Abschlusszeugnis einer Berufsaufbau- oder zweijährigen Berufsfachschule.

**Absolventen/Abgänger mit Hauptschulabschluss** sind Schüler/-innen der Hauptschulen, Förderschulen, Schularten mit mehreren Bildungsgängen, Realschulen, Gymnasien, integrierten Gesamtschulen und Freien Waldorfschulen.

Hauptberufliche **Lehrkräfte** sind alle im **Schulunterricht** tätigen Personen, die eine Planstelle innehaben oder im Angestelltenverhältnis stehen. Sie sind in der Regel mit voller Pflichtstundenzahl beschäftigt (Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte). Die Pflichtstundenzahl kann auf Grund ländergesetzlicher Regelungen bis zu 50 % ermäßigt werden (Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte).

Die **Schulpflicht** beginnt für alle Kinder nach der Vollendung des 6. Lebensjahres. Sie beträgt 12 Jahre, davon in der Regel neun bis zehn Vollzeitschuljahre und zwei bis drei Teilzeitschuljahre.

### Allgemein bildende Schulen

**Abendgymnasien** ermöglichen Erwachsenen meist innerhalb von drei Jahren den Erwerb der Hochschulreife. Die Bewerber/-innen müssen eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. eine mindestens dreijährige geregelte Berufstätigkeit nachweisen, mindestens 19 Jahre alt sein und normalerweise vor Eintritt in den Hauptkurs einen einsemestrigen Vorkurs absolvieren. Die Teilnehmer/-innen müssen während der Zeit des Besuchs des Abendgymnasiums – mit Ausnahme der letzten drei Semester – berufstätig sein.

**Abendhauptschulen** bereiten Erwachsene in einem einjährigen Bildungsgang (zwei Semester) auf den Erwerb des Hauptschulabschlusses vor.

**Abendrealschulen** führen Erwachsene in Abendkursen (vier Semester) zum Realschulabschluss.

**Förderschulen** sind Einrichtungen mit Vollzeitschulpflicht zur Förderung und Betreuung körperlich, geistig oder seelisch benachteiligter oder sozial gefährdeter Kinder, die nicht oder nicht mit ausreichendem Erfolg in anderen Schulen unterrichtet werden können.

**Freie Waldorfschulen** sind Schulen, in denen unterschiedliche Bildungsgänge auf der Grundlage der Pädagogik Rudolf Steiners zusammengefasst sind.

**Grundschulen** werden von allen Kindern besucht. Sie umfassen die ersten vier Schuljahre (Klassen 1 bis 4) und bereiten durch die Vermittlung von Grundkenntnissen auf den Besuch weiterführender Schulen vor.

**Gymnasien** sind weiterführende Schulen, die üblicherweise unmittelbar an die Grundschule oder die Orientierungsstufe anschließen. Die Schulbesuchsdauer beträgt im Regelfall neun (Klassen 5 bis 13) bzw. sieben Jahre (Klassen 7 bis 13). Es gibt außerdem Gymnasien in Aufbauform, deren Besuch im Allgemeinen den Realschulabschluss voraussetzt. Das Abschlusszeugnis des Gymnasiums gilt als Befähigungsnachweis zum Studium an Hochschulen.

**Hauptschulen** sind weiterführende Schulen; sie umfassen fünf bis sechs Schuljahre (Klassen 5 bis 9 bzw. 10) oder drei bis vier Schuljahre nach Besuch einer zweijährigen Orientierungsstufe (Klassen 7 bis 9 bzw. 10) und vermitteln eine allgemeine Bildung als Grundlage für eine praktische Berufsausbildung.

**Integrierte Gesamtschulen** sind Schulen, in denen die Schüler/-innen ohne Zuordnung zu einer bestimmten Schulart gemeinsam unterrichtet werden. Der Unterricht wird im Rahmen unterschiedlicher Differenzierungsmodelle erteilt. Es können die verschiedenen Abschlüsse der Schulen des gegliederten Schulwesens (Hauptschule, Realschule, Gymnasium) erworben werden. Die Angaben für die *additiven* und *kooperativen* Gesamtschulen, bei denen die verschiedenen Schularten fortbestehen, aber in einer gemeinsamen Schulanlage zusammengefasst sind, werden – soweit möglich – den Zahlen für die jeweiligen Schularten zugeordnet.

**Kollegs** sind Vollzeitschulen zur Erlangung der Hochschulreife. Die Aufnahmebedingungen sind die gleichen wie bei den Abendgymnasien. Die Kollegiaten dürfen jedoch keine berufliche Tätigkeit ausüben.

In **Orientierungsstufen** sind die Klassen 5 und 6 zusammengefasst. Sie sind entweder den weiterführenden Schulen zugeordnet (schulartabhängige Orientierungsstufe) oder werden von ihnen getrennt geführt (schulartunabhängige Orientierungsstufe). Sie dienen der Förderung und Orientierung der Schüler/-innen im Hinblick auf die weitere Schullaufbahn.

**Realschulen** sind weiterführende Schulen (Klassen 5 bzw. 7 bis 10), die im Anschluss an die Grundschule oder die Orientierungsstufe besucht werden. Das Abschlusszeugnis der Realschule berechtigt zum Besuch der Fachoberschule, des Fachgymnasiums oder zum Übergang auf ein Gymnasium in Aufbauform.

**Schularten mit mehreren Bildungsgängen** sind Einrichtungen, die eine allgemeine und berufsvorbereitende Bildung vermitteln sowie die Voraussetzung schaffen für eine qualifizierte berufliche Tätigkeit. Eine Trennung nach Haupt- und Realschulzweigen gibt es hier nicht. Nach erfolgreichem Besuch der Klasse 9 wird der Hauptschulabschluss (Berufsreife) und nach der Klasse 10 der Realschulabschluss (Mittlere Reife) erworben.

**Schulkindergärten** sind überwiegend den Grund- oder Förderschulen angegliedert. Sie werden in der Regel von schulpflichtigen, aber noch nicht schulreifen Kindern besucht und bereiten auf den Eintritt in diese Schulen vor.

**Vorklassen** an Grund- und Gesamtschulen werden von Kindern besucht, die schulpflichtig, jedoch noch nicht schulpflichtig sind.

### Berufliche Schulen, berufliche Bildung, Weiterbildung

**Auszubildende** (früher: Lehrlinge) sind Personen, die aufgrund eines Ausbildungsvertrages nach dem Berufsbildungsgesetz eine betriebliche Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf bzw. in einer Regelung für Behinderte durchlaufen. Dazu gehören auch Jugendliche deren Ausbildung voll oder teilweise durch staatliche Programme finanziert wird. Nicht als Auszubildende gelten Personen, deren berufliche Ausbildung ausschließlich in beruflichen Schulen erfolgt (z. B. Schüler/-innen in Berufsfachschulen) oder die in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis ausgebildet werden (z. B. Beamte/Beamtinnen im Vorbereitungsdienst).

**Berufsaufbauschulen** werden von Jugendlichen, die in einer Berufsausbildung oder Berufstätigkeit stehen oder gestanden haben, nach mindestens halbjährigem Besuch der Teilzeit-Berufsschule – parallel zur Teilzeit-Berufsschule – oder nach erfüllter Teilzeit-Schulpflicht besucht. Sie sind meist nach Fachrichtungen gegliedert; die Unterrichtsdauer beträgt bei Vollzeitschulen ein bis eineinhalb, bei Teilzeitschulen drei bis dreieinhalb Jahre. Der erfolgreiche Abschluss vermittelt die dem Realschulabschluss gleichgestellte Fachschulreife.

**Berufsfachschulen** sind Schulen mit voller Wochenstundenzahl und mindestens einjähriger Schulbesuchsdauer, die in der Regel freiwillig nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht zur Berufsvorbereitung oder auch zur vollen Berufsausbildung ohne vorherige praktische Berufsausbildung besucht werden können. Die Ausbildung endet mit einer Abschlussprüfung. Bei zweijährigem Schulbesuch entspricht der Abschluss der Fachschulreife.

Das **Berufsprüfungsjahr** hat die Aufgabe, durch Vollzeitunterricht neben einer allgemeinen eine auf ein Berufsfeld bezogene berufliche Grundbildung zu vermitteln.

**Berufsober- und Technische Oberschulen** sind Vollzeitschulen, die auf dem Realschulabschluss oder einem als gleichwertig anerkannten Abschluss aufbauen. Die Bewerber/-innen müssen eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ausreichende Berufserfahrung nachweisen. Der Schulbesuch dauert mindestens zwei Jahre und schließt mit der fachgebundenen Hochschulreife ab. Durch eine Ergänzungsprüfung in einer zweiten Fremdsprache kann die allgemeine Hochschulreife erworben werden.

Die **Teilzeit-Berufsschulen** haben die Aufgabe, die Allgemeinbildung der Schüler/-innen zu vertiefen und die für den Beruf erforderliche fachtheoretische Grundausbildung zu vermitteln. Sie werden in der Regel pflichtmäßig nach Beendigung der neun- bzw. zehnjährigen Vollzeitschulpflicht von Personen besucht, die in der beruflichen Erstausbildung mit Ausbildungsvertrag oder in einem anderen Arbeitsverhältnis stehen und das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Der Unterricht erfolgt in Teilzeitform an einem oder mehreren Wochentagen oder in zusammenhängenden Teilschnitten (Blockunterricht). Den Teilzeit-Berufsschulen werden auch die *Teilzeit-Berufssonderschulen* zugeordnet, die der beruflichen Förderung körperlich, geistig oder seelisch benachteiligter oder sozial gefährdeter Jugendlicher dienen. Des Weiteren beinhalten die Teilzeit-Berufsschulen die kooperative Form des Berufsprüfungsjahres.

Das **Berufsvorbereitungsjahr** bereitet Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag durch Voll- oder Teilzeitunterricht auf eine berufliche Tätigkeit vor.

Die Angaben über die Beteiligung der Erwerbspersonen an Maßnahmen zur **beruflichen Weiterbildung** umfassen Fortbildungs- und Umschulungsmaßnahmen, zu denen Vorträge oder Wochenendkurse, der Besuch von Techniker- oder Meisterschulen sowie von Lehrgängen, Kursen, Seminaren usw. zählen. Lehrgänge, die der Allgemeinbildung, der Berufsvorbereitung und -ausbildung dienen, sind hier nicht erfasst.

**Fachakademien** sind berufliche Bildungseinrichtungen, die mindestens den Realschulabschluss oder einen gleichwertigen Schulabschluss voraussetzen und in der Regel auf den Eintritt in eine gehobene Berufslaufbahn vorbereiten. Der Ausbildungsgang umfasst bei Vollzeitunterricht mindestens zwei Jahre.

**Fachgymnasien** sind berufsbezogene Gymnasien, für deren Besuch der Realschulabschluss oder ein gleichwertiger Abschluss vorausgesetzt wird. Der Schulbesuch dauert drei Jahre (Klassen 11 bis 13). Der Abschluss des Fachgymnasiums gilt als Befähigungsnachweis für das Studium an Hochschulen.

**Fachoberschulen** bauen auf dem Realschulabschluss oder einem als gleichwertig anerkannten Abschluss auf. Der Schulbesuch dauert – abhängig von der beruflichen Vorbildung – bei Vollzeitunterricht mindestens ein Jahr, bei Teilzeitunterricht bis zu drei Jahren. Der erfolgreiche Abschluss gilt als Befähigungsnachweis zum Studium an Fach-

hochschulen. **Fachschulen** werden freiwillig nach einer bereits erworbenen Berufsausbildung und praktischen Berufserfahrung, teilweise auch nach langjähriger praktischer Arbeitserfahrung oder mit dem Nachweis einer fachspezifischen Begabung besucht. Sie vermitteln eine weitergehende berufliche Fachausbildung (z. B. Meister-schulen, Technikerschulen). Die Dauer des Schulbesuchs liegt bei Vollzeitunterricht zwischen sechs Monaten und drei Jahren, bei Teilzeitunterricht beträgt sie im Allgemeinen sechs bis acht Halbjahre.

**Schulen des Gesundheitswesens** vermitteln die Ausbildung für nichtakademische Gesundheitsdienstberufe (z. B. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen, Hebammen, Masseure und Masseurinnen, Ergotherapeuten/-innen).

## Hochschulen

**Fachhochschulen** (ohne Verwaltungsfachhochschulen) bieten eine stärker anwendungsbezogene Ausbildung in Studiengängen für Ingenieure/Ingenieurinnen und für andere Berufe, vor allem in den Bereichen Wirtschaft, Sozialwesen, Gestaltung und Informatik. Das Studium ist in der Regel kürzer als das an wissenschaftlichen Hochschulen.

**Gasthörer/-innen** sind Teilnehmer an einzelnen Kursen oder Lehrveranstaltungen, die fachlich so genannten »Fachrichtungen« zugeordnet werden. Eine Hochschulzugangsberechtigung ist nicht erforderlich. Ein Fachstudium mit Abschlussprüfung ist für Gasthörer/-innen nicht möglich.

Die **Habilitation** dient als akademisches Examen dem Nachweis der besonderen Befähigung für Forschung und Lehre in einem bestimmten Fach oder Fachgebiet.

Als **Hochschulen** werden alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen, unabhängig von der Trägerschaft, ausgewiesen. Sie dienen der Pflege und der Entwicklung der Wissenschaften und der Künste durch Forschung, Lehre und Studium und bereiten auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zu künstlerischer Gestaltung erfordern. Das Studium an Universitäten, Pädagogischen und Theologischen Hochschulen setzt die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife voraus.

**Kunsthochschulen** sind Hochschulen für bildende Künste, Gestaltung, Musik, Film und Fernsehen. Die Aufnahmebedingungen sind unterschiedlich; die Aufnahme kann auf Grund von Begabungsnachweisen oder Eignungsprüfungen erfolgen.

**Pädagogische Hochschulen** sind wissenschaftliche Hochschulen, z. T. mit Promotionsrecht. Sie bestehen nur noch in Baden-Württemberg als selbstständige Einrichtungen.

Das hauptberuflich tätige wissenschaftliche und künstlerische **Personal an Hochschulen** besteht aus den Professoren/-innen, den Dozenten/-innen und Assistenten/-innen, den wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeitern/-innen sowie den Lehrkräften für besondere Aufgaben. Zum nebenberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal gehören u. a. Gastprofessoren/-innen, Emeriti (entpflichtete oder pensionierte Professoren/-innen, die noch in Lehre oder Forschung tätig sind), Lehrbeauftragte und Wissenschaftliche Hilfskräfte.

**Prüfungen** (Abschlussprüfungen) an Hochschulen werden auf Grund von Meldungen der Prüfungsämter der Hochschulen, der Fakultäten sowie der staatlichen und kirchlichen Prüfungsämter nachgewiesen. Absolventen von universitären Studiengängen legen meist Diplom (U)- oder Staatsprüfungen (einschl. Lehramtsprüfungen) ab. Promotionsprüfungen setzen i. d. R. eine andere erste Abschlussprüfung voraus, können aber auch der erste Abschluss sein.

**Studienanfänger/-innen** sind Studierende im 1. Hochschulsemester (Erstimmatrikulierte, d. h. erstmals an einer Hochschule in Deutschland Immatrikulierte).

**Studierende** sind in einem Fachstudium immatrikulierte/ingeschriebene Personen, ohne Beurlaubte, Studienkollegiaten, Gasthörer. Ab Wintersemester 1992/93 sind in den Ergebnissen auch die Nebenhörer/-innen enthalten.

**Theologische Hochschulen** sind kirchliche sowie staatliche philosophisch-theologische und theologische Hochschulen (ohne die theologischen Fakultäten/Fachbereiche an Universitäten).

Zu den **Universitäten** zählen die Technischen Universitäten und andere gleichrangige wissenschaftliche Hochschulen (außer Pädagogischen, Theologischen Hochschulen).

**Verwaltungsfachhochschulen** sind verwaltungsinterne Fachhochschulen, an denen Nachwuchskräfte für den gehobenen nichttechnischen Dienst des Bundes und der Länder ausgebildet werden.

## Ausbildungsförderung

Zu den Geförderten nach dem **Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)** zählen insbesondere Handwerker und andere Fachkräfte, die sich auf den Fortbildungsabschluss Handwerks- oder Industriemeister, Techniker, Fachkaufleute oder Betriebswirt vorbereiten und Leistungen nach diesem Gesetz erhalten.

**Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)**: Zur BAföG-Statistik wird jeder Geförderte gezählt, unabhängig davon, ob er während des ganzen Kalenderjahres oder nur in bestimmten Monaten Leistungen erhalten hat.

## Finanzen der Schulen und Hochschulen

Die **Ausgaben der Hochschulen** umfassen neben der Lehre und Forschung auch die Krankenbehandlung. Sie sind nach Ländern, Hochschularten und Fächergruppen sowie nach den Ausgabearten Personalausgaben, übrige laufende Ausgaben und Investitionsausgaben für die Jahre 2004 und 2005 dargestellt.

Die **Ausgaben je Schüler an öffentlichen Schulen** sind ein Maß dafür, wie viel Mittel jährlich im Durchschnitt für die Ausbildung jedes Schülers zur Verfügung gestellt werden. Die Ausgaben ergeben sich aus der Addition von Personalausgaben (einschließlich Zuschläge für Beihilfen und Versorgung), laufendem Sachaufwand und Investitionsausgaben. Sie sind nach Schularten, Ländern und Ausgabearten dargestellt.

**Drittmittel** sind solche Mittel, die zur Förderung von Forschung und Entwicklung sowie des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Lehre zusätzlich zum regulären Haushalt (Grundausstattung) von öffentlichen und privaten Stellen eingeworben werden.

Die **Drittmittel je Professor** geben an, wie viel Drittmittel je Professor eingeworben wurden. Beide Kennzahlen werden nach Ländern, nach Hochschularten und Fächergruppen dargestellt.

Bei den **laufenden Grundmitteln für Lehre und Forschung** handelt es sich um den Teil der Hochschulausgaben, den der Hochschulträger aus eigenen Mitteln den Hochschulen für laufende Zwecke zur Verfügung stellt.

Die **laufenden Grundmittel je Studierenden** geben an, wie viel der Staat je Studierenden an die Hochschulen zahlen muss, damit die Hochschulen ihre Ausgaben decken.

Wichtige **monetäre Kennzahlen im Hochschulbereich** sind die laufenden Grundmittel je Studierenden sowie die Drittmittel je Professor.

## Forschung

**Ausgaben für Forschung und Entwicklung** sind Ausgaben für systematische, schöpferische Arbeiten zur Erweiterung des Kenntnisstandes einschließlich der Erkenntnisse über den Menschen, die Kultur und die Gesellschaft sowie deren Verwendung mit dem Ziel, neue Anwendungsmöglichkeiten zu finden.

**Forschungspersonal** sind alle direkt in Forschung und Entwicklung beschäftigten Arbeitskräfte, ungeachtet ihrer Position.

## Sonstige Bereiche der Bildung und Wissenschaft

Zweck der **Alexander von Humboldt-Stiftung** ist es, wissenschaftlich hoch qualifizierten Akademikern und Akademikerinnen fremder Nationalität durch die Gewährung von Forschungsstipendien und -preisen die Möglichkeit zu geben, ein Forschungsvorhaben in der Bundesrepublik Deutschland durchzuführen und die sich daraus ergebenden wissenschaftlichen Bindungen zu erhalten.

**Begabtenförderungswerke** dienen dem Zweck, besonders Begabte und Befähigte im Hochschulbereich zu fördern. Es gibt Förderungswerke, die überregional tätig sind und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziell unterstützt werden.

6 Bildung und Wissenschaft  
6.1 Bevölkerung 2007 nach Altersgruppen und Bildungsabschluss \*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon						ohne allgemeinen Schulabschluss
		noch in schulischer Ausbildung	mit allgemeinem Schulabschluss					
			Haupt- (Volks-) schulabschluss	Abschluss der polytechnischen Oberschule	Realschul- oder gleichwertiger Abschluss	Fachhochschul- oder Hochschulreife	ohne Angabe zur Art des Abschlusses	
1 000								
<b>Männlich</b>								
15-20	2 508	1 539	407	-	414	68	5	73
20-25	2 517	99	632	-	812	878	10	79
25-30	2 457	10	634	-	758	958	9	83
30-35	2 393	/	679	100	625	893	7	83
35-40	3 111	/	899	381	678	1 029	12	104
40-45	3 722	/	1 232	473	747	1 122	17	121
45-50	3 175	/	1 150	443	573	887	13	102
50-55	2 858	/	1 134	393	441	790	11	82
55-60	2 610	/	1 217	305	343	651	12	75
60-65	2 183	/	1 165	120	285	523	9	74
65 und mehr	7 063	/	4 735	71	727	1 254	42	195
<b>Zusammen</b>	<b>34 596</b>	<b>1 651</b>	<b>13 885</b>	<b>2 286</b>	<b>6 403</b>	<b>9 054</b>	<b>147</b>	<b>1 072</b>
Nachrichtlich:								
Früheres Bundesgebiet	28 226	1 406	12 326	176	5 539	7 602	117	972
Neue Länder und Berlin-Ost	6 369	245	1 559	2 110	863	1 452	30	100
<b>Weiblich</b>								
15-20	2 304	1 492	236	-	419	102	/	49
20-25	2 356	78	386	-	804	1 007	8	71
25-30	2 444	7	436	-	837	1 075	7	77
30-35	2 319	/	489	98	746	882	9	87
35-40	3 043	/	699	363	915	933	11	116
40-45	3 574	/	922	485	1 046	973	18	123
45-50	3 174	/	990	447	864	748	11	107
50-55	2 868	/	1 111	419	621	596	11	103
55-60	2 684	/	1 305	343	494	424	10	102
60-65	2 252	/	1 281	135	440	301	8	79
65 und mehr	9 582	/	7 076	78	1 245	668	71	332
<b>Zusammen</b>	<b>36 598</b>	<b>1 581</b>	<b>14 930</b>	<b>2 367</b>	<b>8 431</b>	<b>7 709</b>	<b>169</b>	<b>1 246</b>
Nachrichtlich:								
Früheres Bundesgebiet	29 935	1 350	12 890	200	7 626	6 422	143	1 158
Neue Länder und Berlin-Ost	6 663	232	2 041	2 168	805	1 288	26	88
<b>Insgesamt</b>								
15-20	4 812	3 030	642	-	833	169	10	122
20-25	4 872	177	1 018	-	1 616	1 885	18	150
25-30	4 901	17	1 070	-	1 595	2 034	16	160
30-35	4 712	/	1 169	199	1 371	1 775	16	170
35-40	6 154	/	1 598	743	1 593	1 962	23	220
40-45	7 297	/	2 154	958	1 793	2 095	35	244
45-50	6 348	/	2 140	890	1 437	1 635	24	210
50-55	5 726	/	2 245	812	1 062	1 386	22	184
55-60	5 293	/	2 522	648	837	1 076	21	178
60-65	4 434	/	2 446	255	725	825	17	153
65 und mehr	16 645	/	11 810	149	1 971	1 922	113	527
<b>Insgesamt</b>	<b>71 194</b>	<b>3 233</b>	<b>28 815</b>	<b>4 653</b>	<b>14 834</b>	<b>16 764</b>	<b>316</b>	<b>2 318</b>
Nachrichtlich:								
Früheres Bundesgebiet	58 162	2 756	25 215	376	13 165	14 024	260	2 130
Neue Länder und Berlin-Ost	13 032	477	3 600	4 277	1 669	2 740	56	188
<b>dar. Erwerbspersonen</b>								
15-20	1 558	280	491	-	645	88	6	46
20-25	3 469	57	879	-	1 422	1 007	13	86
25-30	3 985	9	897	-	1 415	1 551	12	95
30-35	4 067	/	984	184	1 205	1 563	14	110
35-40	5 445	/	1 386	702	1 403	1 778	20	146
40-45	6 553	/	1 891	904	1 619	1 927	29	172
45-50	5 661	/	1 861	823	1 289	1 517	21	141
50-55	4 883	/	1 828	734	913	1 270	17	112
55-60	3 948	/	1 759	523	636	920	15	90
60-65	1 601	/	747	102	258	448	6	38
65 und mehr	601	-	333	6	97	155	/	7
<b>Zusammen</b>	<b>41 771</b>	<b>351</b>	<b>13 057</b>	<b>3 978</b>	<b>10 902</b>	<b>12 224</b>	<b>156</b>	<b>1 042</b>
Nachrichtlich:								
Früheres Bundesgebiet	33 960	304	12 291	308	9 591	10 337	119	959
Neue Länder und Berlin-Ost	7 811	47	766	3 670	1 311	1 887	37	83

\*) Ergebnis des Mikrozensus. - Personen im Alter von 15 Jahren und mehr.

1) Einschl. 262 000 Personen, die keine Angaben zur allgemeinen Schulausbildung gemacht haben.

6 Bildung und Wissenschaft  
6.1 Bevölkerung 2007 nach Altersgruppen und Bildungsabschluss \*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon							ohne beruflichen Bildungs- abschluss
		mit beruflichem Bildungsabschluss							
		Lehr-/Anlern- ausbildung <sup>1)</sup>	Fachschul- abschluss <sup>2)</sup>	Fachschul- abschluss in der ehem. DDR	Fachhochschul- abschluss <sup>3)</sup>	Hochschul- abschluss <sup>4)</sup>	Promotion	ohne Angabe zur Art des Abschlusses	
1 000									
<b>Männlich</b>									
15 – 20	2 508	72	/	–	–	–	–	/	2 431
20 – 25	2 517	1 036	32	–	18	12	/	/	1 409
25 – 30	2 457	1 382	107	–	117	175	5	5	660
30 – 35	2 393	1 313	171	/	184	265	31	6	418
35 – 40	3 111	1 760	271	8	253	313	52	9	435
40 – 45	3 722	2 134	368	22	284	343	69	11	481
45 – 50	3 175	1 840	311	24	242	276	53	8	413
50 – 55	2 858	1 652	258	29	225	282	51	7	345
55 – 60	2 610	1 499	242	31	194	262	50	7	314
60 – 65	2 183	1 220	210	31	165	211	48	5	281
65 und mehr	7 063	4 013	661	131	419	464	118	23	1 173
<b>Zusammen</b>	<b>34 596</b>	<b>17 919</b>	<b>2 631</b>	<b>277</b>	<b>2 103</b>	<b>2 603</b>	<b>477</b>	<b>86</b>	<b>8 359</b>
Nachrichtlich:									
Früheres Bundesgebiet	28 226	14 320	2 180	25	1 749	2 110	404	68	7 248
Neue Länder und Berlin-Ost	6 369	3 600	451	252	353	493	73	18	1 112
<b>Weiblich</b>									
15 – 20	2 304	72	/	–	–	–	–	/	2 225
20 – 25	2 356	907	64	–	30	26	–	/	1 324
25 – 30	2 444	1 297	143	–	126	241	7	/	621
30 – 35	2 319	1 283	135	/	133	299	25	6	429
35 – 40	3 043	1 819	159	50	154	299	32	7	514
40 – 45	3 574	2 208	192	80	170	290	33	9	583
45 – 50	3 174	1 923	167	77	139	262	25	8	566
50 – 55	2 868	1 710	126	75	119	252	21	6	550
55 – 60	2 684	1 577	102	64	88	192	14	6	632
60 – 65	2 252	1 306	74	60	55	133	12	/	596
65 und mehr	9 582	4 146	189	143	107	247	30	32	4 526
<b>Zusammen</b>	<b>36 598</b>	<b>18 248</b>	<b>1 356</b>	<b>551</b>	<b>1 120</b>	<b>2 241</b>	<b>199</b>	<b>85</b>	<b>12 566</b>
Nachrichtlich:									
Früheres Bundesgebiet	29 935	14 689	981	48	887	1 838	165	67	11 054
Neue Länder und Berlin-Ost	6 663	3 559	375	503	233	403	34	18	1 512
<b>Insgesamt</b>									
15 – 20	4 812	144	/	–	–	–	–	/	4 656
20 – 25	4 872	1 943	96	–	48	38	/	6	2 733
25 – 30	4 901	2 679	251	–	243	416	12	9	1 281
30 – 35	4 712	2 596	305	/	316	564	56	12	847
35 – 40	6 154	3 579	430	58	407	612	84	16	949
40 – 45	7 297	4 342	560	102	454	632	102	20	1 064
45 – 50	6 348	3 762	478	100	381	537	77	15	979
50 – 55	5 726	3 362	384	104	345	534	72	13	895
55 – 60	5 293	3 076	344	95	283	454	64	14	946
60 – 65	4 434	2 526	284	92	220	344	61	10	877
65 und mehr	16 645	8 159	850	274	525	712	148	55	5 699
<b>Insgesamt</b>	<b>71 194</b>	<b>36 167</b>	<b>3 987</b>	<b>829</b>	<b>3 223</b>	<b>4 844</b>	<b>676</b>	<b>171</b>	<b>20 925</b>
Nachrichtlich:									
Früheres Bundesgebiet	58 162	29 009	3 161	73	2 637	3 948	569	135	18 302
Neue Länder und Berlin-Ost	13 032	7 159	827	756	586	896	107	36	2 623
<b>dar. Erwerbspersonen</b>									
15 – 20	1 558	125	/	–	–	–	–	/	1 427
20 – 25	3 469	1 736	84	–	43	25	/	5	1 570
25 – 30	3 985	2 359	231	–	225	369	11	7	777
30 – 35	4 067	2 294	285	/	296	509	53	10	611
35 – 40	5 445	3 219	408	54	382	560	79	15	714
40 – 45	6 553	3 933	533	100	432	591	98	17	834
45 – 50	5 661	3 383	452	96	365	507	75	14	757
50 – 55	4 883	2 880	357	98	318	500	70	11	638
55 – 60	3 948	2 290	288	83	242	397	60	10	571
60 – 65	1 601	832	135	32	112	202	44	/	236
65 und mehr	601	285	64	7	39	62	23	/	119
<b>Zusammen</b>	<b>41 771</b>	<b>23 336</b>	<b>2 841</b>	<b>472</b>	<b>2 455</b>	<b>3 721</b>	<b>514</b>	<b>96</b>	<b>8 254</b>
Nachrichtlich:									
Früheres Bundesgebiet	33 960	18 685	2 295	52	2 034	3 056	441	75	7 255
Neue Länder und Berlin-Ost	7 811	4 651	546	420	421	665	73	21	999

\*) Ergebnis des Mikrozensus. – Personen im Alter von 15 Jahren und mehr.

<sup>1)</sup> Einschl. eines gleichwertigen Berufsfachschulabschlusses, Berufsvorbereitungsjahres sowie eines beruflichen Praktikums.

<sup>2)</sup> Einschl. einer Meister-/Technikerausbildung sowie Abschluss einer Schule des Gesundheitswesens.

<sup>3)</sup> Einschl. Ingenieurschulabschluss sowie Verwaltungsfachhochschulabschluss.

<sup>4)</sup> Einschl. Lehrerausbildung.

6 Bildung und Wissenschaft  
 6.2 Allgemein bildende Schulen  
 6.2.1 Schulen, hauptberufliche Lehrkräfte im Schuljahr 2006/07

Land	Insgesamt	Schulkinder- gärten und Vorklassen	Grund- schulen	Haupt- schulen <sup>1)</sup>	Schularten mit mehreren Bildungs- gängen	Förder- schulen	Real- schulen	Gymnasien	Integrierte Gesamt- schulen, Freie Waldorfschulen	Abend- schulen und Kollegs
<b>Schulen</b>										
<b>Deutschland</b>	<b>36 305</b>	<b>1 727</b>	<b>16 743</b>	<b>5 892</b>	<b>1 322</b>	<b>3 395</b>	<b>2 939</b>	<b>3 097</b>	<b>884</b>	<b>306</b>
Baden-Württemberg	5 876	487	2 552	1 227	–	579	472	436	55	68
Bayern	4 939	–	2 419	1 289	–	369	421	406	20	15
Berlin	1 280	–	441	472	–	96	75	112	61	23
Brandenburg	1 593	–	501	483	129	130	60	106	153	31
Bremen	301	1	101	36	32	26	37	41	21	6
Hamburg	843	216	245	132	16	45	59	77	45	8
Hessen	3 090	424	1 195	485	–	252	298	304	100	32
Mecklenburg-Vorpommern	966	12	342	55	187	101	169	77	19	4
Niedersachsen	3 943	392	1 852	519	–	337	497	285	52	9
Nordrhein-Westfalen	6 426	27	3 423	727	–	730	555	627	256	81
Rheinland-Pfalz	1 790	93	990	182	98	141	117	141	25	3
Saarland	345	30	160	1	52	41	3	35	19	4
Sachsen	1 530	–	847	–	365	163	–	143	3	9
Sachsen-Anhalt	989	–	559	–	191	128	–	96	7	8
Schleswig-Holstein	1 461	45	648	284	–	161	176	108	36	3
Thüringen	933	–	468	–	252	96	–	103	12	2
<b>Hauptberufliche Lehrkräfte insgesamt</b>										
<b>Deutschland</b>	<b>668 314</b>	<b>2 566</b>	<b>193 032</b>	<b>78 031</b>	<b>32 810</b>	<b>71 176</b>	<b>75 141</b>	<b>167 252</b>	<b>44 630</b>	<b>3 676</b>
Baden-Württemberg	94 655	1 100	29 420 <sup>2)</sup>	11 300 <sup>2)</sup>	–	12 572	14 373	23 639	2 137	114
Bayern	93 383	–	27 678	18 867	–	8 228	13 997	23 750	681	182
Berlin	25 932	–	7 032	5 070	–	2 230	1 533	5 802	3 887	378
Brandenburg	19 416	–	4 735	2 576	1 133	2 413	519	4 722	3 243	75
Bremen	5 457	1	1 519	263	362	652	290	1 480	795	95
Hamburg <sup>3)</sup>	13 539	439	3 971	873	193	549	641	4 073	2 704	96
Hessen	47 086	467	14 458	4 227	–	4 732	5 452	12 662	4 703	385
Mecklenburg-Vorpommern	12 282	12	2 996	22	3 519	1 544	328	3 222	603	36
Niedersachsen	67 661	327	20 151	8 851	–	6 468	11 728	17 162	2 795	179
Nordrhein-Westfalen	151 625	168	40 653	19 632	–	18 002	18 157	34 950	18 348	1 715
Rheinland-Pfalz	34 463	18	10 626	3 394	2 945	2 807	4 081	9 022	1 492	78
Saarland	7 228	–	2 010	26	1 637	647	76	1 946	859	27
Sachsen	31 863	–	9 336	–	10 394	3 402	–	8 452	100	179
Sachsen-Anhalt	20 362	–	5 593	–	6 080	2 761	–	5 599	256	73
Schleswig-Holstein	22 941	34	7 343	2 930	–	1 707	3 966	5 343	1 586	32
Thüringen	20 421	–	5 511	–	6 547	2 462	–	5 428	441	32
<b>weiblich</b>										
<b>Deutschland</b>	<b>458 906</b>	<b>2 446</b>	<b>167 769</b>	<b>47 223</b>	<b>24 088</b>	<b>53 149</b>	<b>47 115</b>	<b>88 855</b>	<b>26 328</b>	<b>1 933</b>
Baden-Württemberg	61 822	1 064	23 983 <sup>2)</sup>	6 598 <sup>2)</sup>	–	8 862	8 315	11 768	1 157	75
Bayern	59 486	–	23 917	9 992	–	5 878	8 114	11 117	387	81
Berlin	18 993	–	6 224	3 731	–	1 819	1 021	3 509	2 454	235
Brandenburg	15 789	–	4 458	2 231	877	2 098	375	3 293	2 401	56
Bremen	3 529	1	1 325	135	231	467	144	725	451	50
Hamburg <sup>3)</sup>	9 022	421	3 218	572	141	222	416	2 286	1 706	40
Hessen	31 703	422	11 218	3 047	–	3 488	4 203	6 427	2 722	176
Mecklenburg-Vorpommern	10 191	12	2 856	16	2 864	1 347	236	2 357	472	31
Niedersachsen	45 100	315	17 661	5 221	–	4 666	7 227	8 468	1 465	77
Nordrhein-Westfalen	101 921	162	36 334	11 903	–	13 288	11 940	17 183	10 275	836
Rheinland-Pfalz	22 843	15	9 149	1 950	1 713	1 929	2 673	4 508	862	44
Saarland	4 443	–	1 566	14	960	452	49	898	489	15
Sachsen	25 686	–	8 901	–	7 685	2 936	–	5 968	68	128
Sachsen-Anhalt	16 544	–	5 285	–	4 636	2 326	–	4 051	192	54
Schleswig-Holstein	15 464	34	6 465	1 813	–	1 278	2 402	2 553	905	14
Thüringen	16 370	–	5 209	–	4 981	2 093	–	3 744	322	21

<sup>1)</sup> Einschl. schulartunabhängiger Orientierungsstufe.

<sup>2)</sup> Nach Schularten geschätzt, Nachweis erfolgte zusammen.

<sup>3)</sup> Nach Beschäftigungsumfang und teilweise Schularten auf der Grundlage der Unterrichtsstunden geschätzt.

6 Bildung und Wissenschaft  
 6.2 Allgemein bildende Schulen  
 6.2.2 Schüler/-innen im Schuljahr 2006/07

Land	Insgesamt	Schulkindergärten und Vorklassen	Grundschulen	Haupt-schulen <sup>1)</sup>	Schularten mit mehreren Bildungsgängen	Förder-schulen	Real-schulen	Gymnasien	Integrierte Gesamt-schulen, Freie Waldorfschulen	Abend-schulen und Kollegs
<b>Insgesamt</b>										
<b>Deutschland</b>	<b>9 355 857</b>	<b>29 061</b>	<b>3 156 524</b>	<b>1 052 946</b>	<b>311 987</b>	<b>408 085</b>	<b>1 300 537</b>	<b>2 449 752</b>	<b>585 848</b>	<b>61 117</b>
Baden-Württemberg	1 306 381	8 890	447 796	183 435	–	54 227	244 836	333 322	27 319	6 556
Bayern	1 465 394	–	506 722	265 329	–	60 169	256 533	364 081	9 354	3 206
Berlin	339 849	–	114 086	57 993	–	13 008	22 482	81 046	46 450	4 784
Brandenburg	233 604	–	77 214	28 551	12 190	11 546	7 600	58 791	35 376	2 336
Bremen	72 320	18	23 736	3 446	4 980	2 641	4 935	22 261	9 153	1 150
Hamburg	182 018	5 895	53 325	11 763	2 566	7 361	8 668	54 576	36 408	1 456
Hessen	698 761	6 599	236 472	62 445	–	26 701	89 746	202 251	69 248	5 299
Mecklenburg-Vorpommern	145 182	150	46 788	1 124	28 561	10 841	10 058	40 545	6 571	544
Niedersachsen	982 791	3 959	339 436	107 415	–	38 588	190 985	263 800	36 540	2 068
Nordrhein-Westfalen	2 284 215	1 710	742 508	250 180	–	103 052	330 439	579 554	248 925	27 847
Rheinland-Pfalz	482 946	1 030	166 563	39 918	40 452	16 819	68 145	130 525	18 788	706
Saarland	112 347	352	37 350	293	24 726	4 051	1 359	31 131	12 472	613
Sachsen	324 406	–	115 952	–	94 652	20 094	–	89 556	1 218	2 934
Sachsen-Anhalt	201 590	–	65 034	–	55 209	14 773	–	62 616	3 005	953
Schleswig-Holstein	340 313	458	119 782	41 054	–	11 053	64 751	82 246	20 617	352
Thüringen	183 740	–	63 760	–	48 651	13 161	–	53 451	4 404	313
<b>und zwar:</b>										
<b>Schülerinnen</b>										
<b>Deutschland</b>	<b>4 603 336</b>	<b>11 090</b>	<b>1 549 312</b>	<b>465 769</b>	<b>144 918</b>	<b>149 973</b>	<b>648 902</b>	<b>1 310 655</b>	<b>292 518</b>	<b>30 199</b>
Baden-Württemberg	639 130	2 865	219 498	81 696	–	19 935	121 941	175 874	14 043	3 278
Bayern	720 588	–	249 123	119 609	–	22 559	132 804	190 121	4 739	1 633
Berlin	168 059	–	56 018	27 190	–	4 932	10 560	43 764	23 035	2 560
Brandenburg	116 718	–	38 203	14 007	5 421	4 250	3 641	33 236	16 969	991
Bremen	35 409	10	11 514	1 492	2 346	1 071	2 310	11 665	4 422	579
Hamburg	90 071	2 781	26 258	5 282	1 195	2 723	4 197	28 826	18 044	765
Hessen	344 445	2 662	115 893	27 722	–	9 848	44 093	107 934	33 802	2 491
Mecklenburg-Vorpommern	71 618	46	23 138	474	13 266	4 102	4 802	22 162	3 364	264
Niedersachsen	483 874	1 326	166 921	45 526	–	13 977	92 917	143 569	18 534	1 104
Nordrhein-Westfalen	1 123 112	739	364 371	107 018	–	36 780	164 660	310 978	124 910	13 656
Rheinland-Pfalz	238 248	367	81 081	17 817	18 134	6 272	34 110	70 653	9 513	301
Saarland	55 747	127	18 466	158	11 691	1 438	775	16 588	6 190	314
Sachsen	159 645	–	57 290	–	44 642	7 521	–	48 130	632	1 430
Sachsen-Anhalt	99 420	–	31 800	–	25 380	5 544	–	34 709	1 494	493
Schleswig-Holstein	166 352	167	58 311	17 778	–	4 100	32 092	43 138	10 567	199
Thüringen	90 900	–	31 427	–	22 843	4 921	–	29 308	2 260	141
<b>Ausländer/-innen</b>										
<b>Deutschland</b>	<b>897 740</b>	<b>4 812</b>	<b>333 770</b>	<b>197 387</b>	<b>12 519</b>	<b>63 059</b>	<b>100 554</b>	<b>104 634</b>	<b>71 871</b>	<b>9 134</b>
Baden-Württemberg	155 829	1 634	58 407	46 540	–	12 328	19 644	14 531	1 411	1 334
Bayern	115 516	–	43 395	38 684	–	7 672	11 309	13 555	419	482
Berlin	54 858	–	19 137	13 748	–	2 122	4 151	7 734	7 349	617
Brandenburg	3 725	–	1 264	654	224	90	50	665	745	33
Bremen	10 698	6	3 739	911	1 265	638	848	1 875	1 216	200
Hamburg	29 094	701	8 693	3 257	847	2 136	1 633	5 147	6 471	209
Hessen	94 102	1 265	32 904	15 205	–	6 436	13 442	13 622	10 102	1 126
Mecklenburg-Vorpommern	2 249	1	850	6	447	165	71	534	174	1
Niedersachsen	66 057	693	25 483	12 337	–	5 524	11 356	8 311	2 228	125
Nordrhein-Westfalen	290 903	300	110 857	55 464	–	21 638	31 369	27 672	38 795	4 808
Rheinland-Pfalz	35 406	103	13 754	6 732	3 294	2 120	3 984	4 245	1 156	18
Saarland	9 502	58	3 818	9	2 823	601	36	1 112	980	65
Sachsen	7 018	–	2 404	–	1 839	338	–	2 324	22	91
Sachsen-Anhalt	3 889	–	1 620	–	1 098	269	–	817	71	14
Schleswig-Holstein	16 622	51	6 523	3 840	–	895	2 661	2 005	636	11
Thüringen	2 272	–	922	–	682	87	–	485	96	–

<sup>1)</sup> Einschl. schulartunabhängiger Orientierungsstufe.



6 Bildung und Wissenschaft  
 6.3 Berufliche Schulen  
 6.3.1 Schulen, hauptberufliche Lehrkräfte im Schuljahr 2006/07

Land	Insgesamt	Berufsschulen <sup>1)</sup>	Berufsaufbau- schulen	Berufsfach- schulen	Fachober- schulen	Fach- gymnasien	Berufs-/Technische Oberschulen	Fachschulen <sup>2)</sup>
<b>Schulen</b>								
<b>Deutschland</b> . . . . .	<b>8 778</b>	<b>3 203</b>	<b>24</b>	<b>2 547</b>	<b>849</b>	<b>553</b>	<b>216</b>	<b>1 386</b>
Baden-Württemberg . . . . .	1 482	491	24	529	–	189	16	233
Bayern . . . . .	979	228	–	348	77	–	58	268
Berlin . . . . .	285	88	–	74	50	16	22	35
Brandenburg . . . . .	178	38	–	58	32	19	–	31
Bremen . . . . .	64	22	–	18	13	6	1	4
Hamburg . . . . .	179	86	–	46	17	11	–	19
Hessen . . . . .	660	289	–	121	90	50	–	110
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	185	64	–	57	22	20	–	22
Niedersachsen . . . . .	951	369	–	233	126	92	16	115
Nordrhein-Westfalen . . . . .	1 420	653	–	310	194	–	–	263
Rheinland-Pfalz . . . . .	404	134	–	85	–	27	88	70
Saarland . . . . .	185	93	–	40	34	4	–	14
Sachsen . . . . .	837	386	–	240	76	52	–	83
Sachsen-Anhalt . . . . .	320	81	–	142	44	17	–	36
Schleswig-Holstein . . . . .	304	39	–	138	32	29	15	51
Thüringen . . . . .	345	142	–	108	42	21	–	32
<b>Hauptberufliche Lehrkräfte insgesamt</b>								
<b>Deutschland</b> . . . . .	<b>123 617</b>	<b>57 973</b>	<b>44</b>	<b>39 354</b>	<b>6 608</b>	<b>9 418</b>	<b>1 236</b>	<b>8 984</b>
Baden-Württemberg . . . . .	21 318	7 478	44	8 979	–	3 552	98	1 167
Bayern . . . . .	14 114	7 823	–	2 048	1 830	–	742	1 671
Berlin . . . . .	4 662	2 045	–	1 357	458	276	95	431
Brandenburg . . . . .	3 082	3 082 <sup>3)</sup>	–	–	–	–	–	–
Bremen . . . . .	1 197	614	–	363	97	61	1	61
Hamburg <sup>4)</sup> . . . . .	3 091	1 587	–	971	84	216	–	233
Hessen . . . . .	8 941	4 346	–	1 959	1 090	825	–	721
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	2 331	1 221	–	660	55	279	–	116
Niedersachsen . . . . .	13 584	6 210	–	4 368	715	1 533	36	722
Nordrhein-Westfalen <sup>4)</sup> . . . . .	25 089	11 291	–	10 467	1 134	–	–	2 197
Rheinland-Pfalz <sup>4)</sup> . . . . .	5 629	2 407	–	1 978	–	493	233	518
Saarland . . . . .	1 401	666	–	281	321	66	–	67
Sachsen . . . . .	7 389	3 473	–	2 259	422	849	–	386
Sachsen-Anhalt . . . . .	3 219	1 681	–	946	162	315	–	115
Schleswig-Holstein . . . . .	3 908	2 055	–	987	43	525	31	267
Thüringen . . . . .	4 662	1 994	–	1 731	197	428	–	312
<b>weiblich</b>								
<b>Deutschland</b> . . . . .	<b>54 285</b>	<b>22 217</b>	<b>17</b>	<b>20 288</b>	<b>2 787</b>	<b>4 189</b>	<b>510</b>	<b>4 277</b>
Baden-Württemberg . . . . .	8 614	2 946	17	3 731	–	1 395	38	487
Bayern . . . . .	5 310	2 135	–	1 432	667	–	301	775
Berlin . . . . .	2 280	958	–	637	248	130	50	257
Brandenburg . . . . .	1 845	1 845 <sup>3)</sup>	–	–	–	–	–	–
Bremen . . . . .	454	207	–	154	34	27	–	32
Hamburg <sup>4)</sup> . . . . .	1 334	663	–	435	35	95	–	106
Hessen . . . . .	3 636	1 751	–	802	440	333	–	310
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	1 435	651	–	507	34	173	–	70
Niedersachsen . . . . .	5 659	1 826	–	2 586	261	635	15	336
Nordrhein-Westfalen <sup>4)</sup> . . . . .	10 482	3 896	–	5 031	493	–	–	1 062
Rheinland-Pfalz <sup>4)</sup> . . . . .	2 247	783	–	940	–	198	86	240
Saarland . . . . .	535	211	–	141	121	26	–	36
Sachsen . . . . .	4 261	1 694	–	1 627	235	495	–	210
Sachsen-Anhalt . . . . .	1 883	951	–	592	93	178	–	69
Schleswig-Holstein . . . . .	1 597	671	–	529	20	243	20	114
Thüringen . . . . .	2 713	1 029	–	1 144	106	261	–	173

<sup>1)</sup> Teilzeit-Berufsschulen (einschl. Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form). – Einschl. Berufsvorbereitungsjahr sowie Berufsgrundbildungsjahr in vollzeitschulischer Form.  
<sup>2)</sup> Einschl. Fachakademien in Bayern.

<sup>3)</sup> Einschl. Berufsfach-, Fachoberschulen, Fachgymnasien und Fachschulen.  
<sup>4)</sup> Geschätzte Daten.

6 Bildung und Wissenschaft  
 6.3 Berufliche Schulen  
 6.3.2 Schüler/-innen im Schuljahr 2006/07

Land	Insgesamt	Berufsschulen <sup>1)</sup>	Berufsaufbau- schulen	Berufsfach- schulen	Fachober- schulen	Fach- gymnasien	Berufs-/Technische Oberschulen	Fachschulen <sup>2)</sup>
<b>Insgesamt</b>								
<b>Deutschland</b> . . . . .	<b>2 781 875</b>	<b>1 789 206</b>	<b>630</b>	<b>566 219</b>	<b>130 253</b>	<b>124 085</b>	<b>19 372</b>	<b>152 110</b>
Baden-Württemberg . . . . .	401 779	214 933	630	120 504	–	45 837	1 455	18 420
Bayern . . . . .	387 112	294 065	–	27 199	33 695	–	11 480	20 673
Berlin . . . . .	98 426	62 741	–	17 852	7 709	2 762	1 130	6 232
Brandenburg . . . . .	80 105	53 787	–	13 706	4 123	4 523	–	3 966
Bremen . . . . .	26 154	18 705	–	4 648	1 370	692	24	715
Hamburg . . . . .	59 574	40 299	–	11 808	1 218	2 668	–	3 581
Hessen . . . . .	192 482	125 875	–	26 239	18 622	10 701	–	11 045
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	66 851	47 903	–	11 559	957	4 038	–	2 394
Niedersachsen . . . . .	280 739	171 024	–	61 159	15 215	20 903	496	11 942
Nordrhein-Westfalen . . . . .	595 978	384 482	–	144 670	24 747	–	–	42 079
Rheinland-Pfalz . . . . .	127 776	80 723	–	26 062	–	6 198	4 320	10 473
Saarland . . . . .	38 024	23 319	–	4 363	7 541	748	–	2 053
Sachsen . . . . .	166 656	101 592	–	40 778	7 946	9 150	–	7 190
Sachsen-Anhalt . . . . .	82 575	54 539	–	18 219	3 137	4 151	–	2 529
Schleswig-Holstein . . . . .	90 279	62 686	–	14 593	1 169	7 319	467	4 045
Thüringen . . . . .	87 365	52 533	–	22 860	2 804	4 395	–	4 773
<b>und zwar:</b>								
<b>Schülerinnen</b>								
<b>Deutschland</b> . . . . .	<b>1 250 861</b>	<b>701 088</b>	<b>160</b>	<b>331 142</b>	<b>68 018</b>	<b>62 424</b>	<b>8 110</b>	<b>79 919</b>
Baden-Württemberg . . . . .	181 321	85 048	160	65 442	–	23 918	507	6 246
Bayern . . . . .	170 838	118 084	–	20 800	17 084	–	4 802	10 068
Berlin . . . . .	46 347	28 531	–	7 982	4 205	1 155	544	3 930
Brandenburg . . . . .	34 682	19 671	–	7 519	2 075	2 493	–	2 924
Bremen . . . . .	11 844	8 009	–	2 212	737	367	21	498
Hamburg . . . . .	27 742	17 567	–	6 542	490	1 114	–	2 029
Hessen . . . . .	85 133	50 979	–	14 998	8 571	4 661	–	5 924
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	30 878	18 396	–	8 615	461	1 944	–	1 462
Niedersachsen . . . . .	127 080	64 153	–	38 913	7 111	10 566	267	6 070
Nordrhein-Westfalen . . . . .	264 328	150 759	–	74 822	16 088	–	–	22 659
Rheinland-Pfalz . . . . .	54 840	30 707	–	13 420	–	2 816	1 716	6 181
Saarland . . . . .	16 765	9 064	–	2 300	3 799	421	–	1 181
Sachsen . . . . .	79 537	36 396	–	30 519	4 068	4 689	–	3 865
Sachsen-Anhalt . . . . .	37 898	19 090	–	13 424	1 559	2 153	–	1 672
Schleswig-Holstein . . . . .	41 106	26 193	–	8 265	394	3 685	253	2 316
Thüringen . . . . .	40 522	18 441	–	15 369	1 376	2 442	–	2 894
<b>Ausländer/-innen</b>								
<b>Deutschland</b> . . . . .	<b>186 827</b>	<b>112 854</b>	<b>93</b>	<b>52 617</b>	<b>8 003</b>	<b>6 524</b>	<b>783</b>	<b>5 953</b>
Baden-Württemberg . . . . .	45 206	24 151	93	16 671	–	3 340	88	863
Bayern . . . . .	26 512	20 889	–	2 101	2 146	–	447	929
Berlin . . . . .	7 582	3 634	–	2 558	819	244	42	285
Brandenburg . . . . .	270	161	–	60	22	19	–	8
Bremen . . . . .	2 451	1 235	–	931	197	39	1	48
Hamburg . . . . .	6 692	3 500	–	2 379	155	406	–	252
Hessen . . . . .	20 878	12 932	–	4 216	2 024	887	–	819
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	226	120	–	55	7	42	–	2
Niedersachsen . . . . .	10 155	5 493	–	3 122	690	626	10	214
Nordrhein-Westfalen . . . . .	52 079	32 686	–	16 209	1 347	–	–	1 837
Rheinland-Pfalz . . . . .	7 924	4 242	–	2 576	–	477	185	444
Saarland . . . . .	2 452	1 468	–	433	447	50	–	54
Sachsen . . . . .	900	463	–	247	82	93	–	15
Sachsen-Anhalt . . . . .	418	195	–	131	36	53	–	3
Schleswig-Holstein . . . . .	2 832	1 555	–	857	15	218	10	177
Thüringen . . . . .	250	130	–	71	16	30	–	3

<sup>1)</sup> Teilzeit-Berufsschulen (einschl. Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form). – Einschl. Berufsvorbereitungs- sowie Berufsgrundbildungsjahr in vollzeitschulischer Form.

<sup>2)</sup> Einschl. Fachakademien in Bayern.



6 Bildung und Wissenschaft  
 6.3 Berufliche Schulen  
 6.3.4 Schulen des Gesundheitswesens, Schüler/-innen sowie hauptberufliche Lehrpersonen 2006/07 nach Ländern

Land	Schulen	Schüler/-innen			Absolventen/Abgänger <sup>1)</sup>		Hauptberufliche Lehrpersonen	
		insgesamt	weiblich	dar. Ausländer/ -innen	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
<b>Deutschland</b>	<b>1 657</b>	<b>123 419</b>	<b>96 493</b>	<b>6 477</b>	<b>44 050</b>	<b>33 610</b>	<b>7 371</b>	<b>5 272</b>
Baden-Württemberg	175	15 792	12 815	1 098	5 672	4 520	1 093	776
Bayern	426	24 847	19 837	1 272	10 075	7 932	1 765	1 288
Berlin	63	5 763	4 178	203	1 910	1 351	410	345
Brandenburg	37	4 690	3 469	10	1 784	1 282	370	317
Bremen	6	811	665	53	278	229	-	-
Hamburg	22	2 236	1 820	138	1 005	843	-	-
Hessen <sup>2)</sup>	.	.	.	.	.	.	.	.
Mecklenburg-Vorpommern <sup>3)</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen <sup>4)</sup>	206	11 339	8 829	393	3 856	2 848	-	-
Nordrhein-Westfalen	471	41 801	32 275	2 815	13 533	10 173	2 856	1 934
Rheinland-Pfalz <sup>5)</sup>	95	5 840	4 667	235	2 045	1 577	568	379
Saarland	37	2 512	2 027	102	734	574	172	120
Sachsen <sup>3)</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt <sup>4)</sup>	42	2 355	1 770	11	1 071	676	137	113
Schleswig-Holstein	77	5 433	4 141	147	2 087	1 605	-	-
Thüringen <sup>6)</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-

<sup>1)</sup> Abgangsjahr 2006.

<sup>2)</sup> In diesem Jahr fand keine Erhebung statt.

<sup>3)</sup> Nachweis erfolgt bei den Berufsfachschulen.

<sup>4)</sup> Ohne die Schüler/Schülerinnen der Gesundheitsdienstberufe, die den Berufsfachschulen und Fachschulen zugeordnet wurden.

<sup>5)</sup> Die Daten basieren auf einer freiwilligen Erhebung und sind daher unvollständig.

<sup>6)</sup> Nachweis erfolgt bei den Berufsfach- und Fachschulen.

6.4 Auszubildende

6.4.1 Auszubildende 2006 nach ausgewählten Berufsgruppen

Kenn- ziffer <sup>1)</sup>	Berufsgruppe	Auszubildende							Neu abgeschlossene Ausbil- dungsverträge
		männlich	weiblich	insgesamt	davon im ... Ausbildungsjahr				
					1.	2.	3.	4.	
	<b>Insgesamt</b>	<b>950 217</b>	<b>620 398</b>	<b>1 570 615</b>	<b>494 641</b>	<b>502 650</b>	<b>480 189</b>	<b>93 135</b>	<b>581 181</b>
	darunter:								
01	Landwirtschaftliche Berufe	9 928	1 067	10 995	2 478	4 247	4 270	-	4 466
05	Gartenbauberufe	18 280	11 368	29 648	9 737	9 597	10 314	-	10 898
06	Forst-, Jagdberufe	2 126	112	2 238	733	775	730	-	687
07	Bergleute	387	-	387	109	118	78	82	111
10	Steinbearbeiter/Steinbearbeiterinnen	1 735	152	1 887	601	591	695	-	678
14	Chemieberufe	6 557	1 233	7 790	2 278	2 175	2 014	1 323	2 376
16	Papierherstellungs-, Papierverarbeitungsberufe	1 949	116	2 065	668	666	731	-	707
17	Druck- und Druckweiterverarbeitungsberufe	9 727	5 614	15 341	5 060	5 064	5 217	-	6 084
22	Berufe in der spanenden Metallverformung	18 575	511	19 086	5 232	5 170	4 890	3 794	5 924
26	Blechkonstruktions- und Installationsberufe	39 636	347	39 983	9 532	9 981	10 091	10 379	11 780
27	Maschinenbau- und wartungsberufe	55 462	2 278	57 740	16 430	17 146	14 562	9 602	18 042
28	Fahr-, Flugzeugbau- und -wartungsberufe	94 077	2 168	96 245	23 520	25 927	24 395	22 403	28 987
29	Werkzeug- und Formenbauberufe	13 342	576	13 918	3 369	3 529	3 671	3 349	3 757
30	Feinwerktechnische und verwandte Berufe	19 858	9 866	29 724	6 744	7 394	8 555	7 031	8 007
31	Elektroberufe	106 378	4 450	110 828	28 672	29 906	29 279	22 971	32 340
34	Berufe in der Textilherstellung	413	115	528	176	167	185	-	305
35	Berufe in der Textilverarbeitung	387	3 073	3 460	1 186	1 361	913	-	1 527
37	Berufe in der Lederherstellung, Leder- und Fellverarbeitung	1 268	577	1 845	488	529	562	266	594
39	Berufe in der Back-, Konditor-, Süßwarenherstellung	15 641	5 897	21 538	7 067	7 173	7 298	-	8 088
40	Fleischer/Fleischerinnen	8 047	284	8 331	2 749	2 702	2 880	-	3 125
41	Köche/Köchinnen	36 140	11 766	47 906	17 449	15 399	15 058	-	20 030
42	Berufe in der Getränke-, Genussmittelherstellung	1 229	90	1 319	420	430	469	-	466
44	Hochbauberufe	18 500	80	18 580	6 065	6 607	5 908	-	7 855
46	Tiefbauberufe	9 288	54	9 342	3 213	3 425	2 704	-	4 048
48	Ausbauberufe	26 553	417	26 970	8 087	9 530	9 353	-	11 377
49	Raumausstatter/innen, Polsterer/innen	3 451	1 734	5 185	1 743	1 714	1 728	-	1 986
50	Berufe in der Holz- und Kunststoffverarbeitung	31 412	2 242	33 654	9 014	11 573	12 746	321	13 653
51	Maler/-innen, Lackierer/-innen und verwandte Berufe	36 610	3 888	40 498	13 490	13 616	13 387	5	16 418
62	Techniker/Technikerinnen, a. n. g.	2 136	886	3 022	991	934	1 097	-	992
63	Technische Sonderfachkräfte	4 804	5 960	10 764	3 121	3 075	3 100	1 468	3 347
68	Warenkaufleute, a. n. g., Vertreter/innen	1 165	7 260	8 425	2 487	3 105	2 833	-	2 555
69	Bank-, Bausparkassen-, Versicherungsfachleute	21 794	27 966	49 760	14 332	17 612	17 816	-	17 961
70	Andere Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	15 790	23 931	39 721	14 701	12 743	12 277	-	17 458
71	Berufe des Landverkehrs	4 852	240	5 092	1 873	1 609	1 609	-	2 030
72	Berufe des Wasser- und Luftverkehrs	1 392	230	1 622	607	547	468	-	643
73	Berufe des Nachrichtenverkehrs	1 992	940	2 932	1 419	1 513	-	-	1 435
75	Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	4 328	12 625	16 953	5 486	5 345	6 122	-	5 729
78	Büroberufe, Kaufmännische Angestellte, a. n. g.	57 668	151 105	208 773	66 119	69 479	73 175	-	76 235
83	Künstlerische und zugeordnete Berufe	5 402	4 014	9 416	3 326	3 093	2 997	-	3 869
85	Übrige Gesundheitsdienstberufe	604	77 667	78 271	25 971	25 196	27 104	-	26 103
90	Berufe in der Körperpflege	4 132	36 734	40 866	13 005	13 409	14 452	-	16 418
91	Hotel- und Gaststättenberufe	17 433	45 348	62 781	23 924	21 543	17 314	-	27 881
92	Haus- und ernährungswirtschaftliche Berufe	1 038	12 801	13 839	4 322	4 561	4 956	-	5 037

<sup>1)</sup> Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1992.

6 Bildung und Wissenschaft  
 6.4 Auszubildende  
 6.4.2 Auszubildende nach Ländern

Land	2005				2006			
	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Dar. neu abgeschlossene Ausbildungsverträge <sup>1)</sup>	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Dar. neu abgeschlossene Ausbildungsverträge <sup>1)</sup>
<b>Deutschland</b>	<b>936 435</b>	<b>617 002</b>	<b>1 553 437</b>	<b>559 061</b>	<b>950 217</b>	<b>620 398</b>	<b>1 570 615</b>	<b>581 181</b>
Baden-Württemberg	118 331	79 257	197 588	73 076	120 842	81 064	201 906	76 148
Bayern	152 629	103 095	255 724	90 291	153 804	104 191	257 995	93 723
Berlin	30 027	25 431	55 458	20 002	30 153	25 181	55 334	20 908
Brandenburg	32 032	19 285	51 317	18 399	31 875	18 625	50 500	18 413
Bremen	8 571	6 508	15 079	5 514	8 857	6 680	15 537	5 754
Hamburg	18 016	14 184	32 200	12 115	18 750	14 608	33 358	13 000
Hessen	62 426	42 473	104 899	38 397	63 535	42 677	106 212	39 782
Mecklenburg-Vorpommern	27 025	17 389	44 414	16 313	26 456	16 970	43 426	16 278
Niedersachsen	86 753	58 885	145 638	52 651	88 646	59 161	147 807	55 324
Nordrhein-Westfalen	188 597	123 079	311 676	111 348	194 059	124 311	318 370	118 036
Rheinland-Pfalz	45 824	28 713	74 537	27 183	47 242	29 494	76 736	28 606
Saarland	13 312	8 424	21 736	8 051	13 508	8 399	21 907	8 228
Sachsen	54 950	31 842	86 792	30 062	55 422	31 320	86 742	30 777
Sachsen-Anhalt	35 060	19 337	54 397	18 286	34 750	18 925	53 675	18 352
Schleswig-Holstein	29 940	21 161	51 101	18 284	30 686	21 654	52 340	19 843
Thüringen	32 942	17 939	50 881	18 549	31 632	17 138	48 770	18 009

<sup>1)</sup> Bei Industrie und Handel auch neu abgeschlossene Anschlussverträge (Stufenausbildung).

6.4.3 Auszubildende 2006 nach Ausbildungsbereichen

Ausbildungsbereich	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Davon im ... Ausbildungsjahr			
				1.	2.	3.	4.
Industrie und Handel <sup>1)</sup>	527 748	345 056	872 804	288 184	285 281	257 684	41 655
Handwerk	366 565	110 050	476 615	135 393	144 755	144 987	51 480
Landwirtschaft	32 613	9 412	42 025	12 466	14 571	14 988	-
Öffentlicher Dienst <sup>2)</sup>	15 692	27 280	42 972	13 849	13 815	15 308	-
Freie Berufe <sup>2)</sup>	5 963	117 679	123 642	40 815	40 086	42 741	-
Hauswirtschaft	887	10 891	11 778	3 632	3 864	4 282	-
Seeschifffahrt	749	30	779	302	278	199	-
<b>Insgesamt</b>	<b>950 217</b>	<b>620 398</b>	<b>1 570 615</b>	<b>494 641</b>	<b>502 650</b>	<b>480 189</b>	<b>93 135</b>

<sup>1)</sup> Einschl. Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe.

<sup>2)</sup> Ohne diejenigen Auszubildenden im Öffentlichen Dienst bzw. in den Freien Berufen, die nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden.

6.4.4 Auszubildende 2006 in den 15 am stärksten besetzten Ausbildungsberufen

Ausbildungsberuf	Rang-ziffer	Männlich		Ausbildungsberuf	Rang-ziffer	Weiblich	
		Anzahl	% <sup>1)</sup>			Anzahl	% <sup>1)</sup>
Kraftfahrzeugmechatroniker	1	73 613	7,7	Bürokauffrau	1	42 570	6,9
Industriemechaniker	2	49 397	5,2	Kauffrau im Einzelhandel	2	40 933	6,6
Kaufmann im Einzelhandel	3	34 027	3,6	Medizinische Fachangestellte	3	40 742	6,6
Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	4	33 694	3,5	Friseurin	4	35 642	5,7
Koch	5	33 096	3,5	Zahnmedizinische Fachangestellte	5	32 972	5,3
Elektroniker -Energie- und Gebäudetechnik	6	32 207	3,4	Industriekauffrau	6	31 548	5,1
Metallbauer	7	26 108	2,7	Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk	7	30 079	4,8
Kaufmann im Groß- und Außenhandel	8	22 843	2,4	Kauffrau für Bürokommunikation	8	28 214	4,5
Maler und Lackierer	9	22 450	2,4	Verkäuferin	9	25 040	4,0
Mechatroniker	10	22 366	2,4	Hotelfachfrau	10	23 609	3,8
Tischler	11	21 421	2,3	Bankkauffrau	11	19 620	3,2
Industriekaufmann	12	20 101	2,1	Kauffrau im Groß- und Außenhandel	12	16 348	2,6
Elektroniker -Betriebstechnik	13	19 658	2,1	Rechtsanwaltsfachangestellte	13	13 936	2,2
Zerspanungsmechaniker	14	17 875	1,9	Steuerfachangestellte	14	12 580	2,0
Bürokaufmann	15	16 923	1,8	Restaurantfachfrau	15	11 731	1,9
<b>Zusammen</b>	<b>X</b>	<b>445 779</b>	<b>46,9</b>	<b>Zusammen</b>	<b>X</b>	<b>405 564</b>	<b>65,4</b>

<sup>1)</sup> Anteil an allen männlichen bzw. weiblichen Auszubildenden.

6 Bildung und Wissenschaft  
 6.4 Auszubildende  
 6.4.5 Teilnehmer/-innen an Abschlussprüfungen 2006 nach Berufsgruppen und Prüfungserfolg

Kenn- ziffer <sup>1)</sup>	Berufsbereich Berufsgruppe	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Darunter mit bestandener Prüfung		
					männlich	weiblich	insgesamt
<b>I</b>	<b>Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe</b>	<b>11 851</b>	<b>6 165</b>	<b>18 016</b>	<b>9 684</b>	<b>4 954</b>	<b>14 638</b>
01	Landwirtschaftliche Berufe	4 270	410	4 680	3 722	368	4 090
02	Tierwirtschaftliche Berufe	713	1 274	1 987	549	1 020	1 569
05	Gartenbauberufe	6 137	4 458	10 595	4 734	3 544	8 278
06	Forst-, Jagdberufe	731	23	754	679	22	701
<b>II</b>	<b>Bergleute, Mineralgewinner</b>	<b>172</b>	<b>2</b>	<b>174</b>	<b>159</b>	<b>2</b>	<b>161</b>
07	Bergleute	93	-	93	82	-	82
08	Mineralgewinner/Mineralgewinnerinnen, -aufbereiter	79	2	81	77	2	79
<b>III</b>	<b>Fertigungsberufe</b>	<b>207 275</b>	<b>20 724</b>	<b>227 999</b>	<b>170 682</b>	<b>17 723</b>	<b>188 405</b>
10	Steinbearbeiter/Steinbearbeiterinnen	706	54	760	589	48	637
11	Baustoffhersteller/Baustoffherstellerinnen	257	-	257	225	-	225
12	Keramiker/Keramikerinnen	115	46	161	82	43	125
13	Berufe in der Glasherstellung und -bearbeitung	348	56	404	320	51	371
14	Chemieberufe	2 568	412	2 980	2 421	396	2 817
15	Kunststoffberufe	2 153	93	2 246	1 988	82	2 070
16	Papierherstellungs-, Papierverarbeitungsberufe	732	37	769	687	36	723
17	Druck- und Druckweiterverarbeitungsberufe	3 410	2 071	5 481	2 998	1 945	4 943
18	Berufe in der Holzbearbeitung, Holz- und Flechtwarenherstellung	348	36	384	248	35	283
19	Berufe in der Hütten- und Halbzeugindustrie	337	2	339	326	2	328
20	Gießereiberufe	422	1	423	401	1	402
21	Berufe in der spanlosen Metallverformung	48	1	49	47	1	48
22	Berufe in der spanenden Metallverformung	5 157	118	5 275	4 727	105	4 832
23	Berufe in der Metalloberflächenveredlung und Metallvergütung	276	24	300	193	21	214
24	Metallverbindungsberufe	638	3	641	526	3	529
25	Metall- und Anlagenbauberufe	9 611	56	9 667	8 090	50	8 140
26	Blechkonstruktions- und Installationsberufe	12 554	78	12 632	9 552	74	9 626
27	Maschinenbau- und -wartungsberufe	15 788	525	16 313	14 537	488	15 025
28	Fahr-, Flugzeugbau- und -wartungsberufe	26 484	463	26 947	22 141	419	22 560
29	Werkzeug- und Formenbauberufe	4 014	144	4 158	3 863	136	3 999
30	Feinwerktechnische und verwandte Berufe	7 626	3 646	11 272	6 832	3 058	9 890
31	Elektroberufe	35 168	1 298	36 466	29 928	1 120	31 048
32	Montierer/Montiererrinnen und Metallberufe, a.n.g.	1 451	27	1 478	1 249	26	1 275
33	Spinnberufe	44	7	51	44	6	50
34	Berufe in der Textilherstellung	468	122	590	441	116	557
35	Berufe in der Textilverarbeitung	185	1 717	1 902	1 63	1 509	1 672
36	Textilveredler/Textilveredlerinnen	287	38	325	247	29	276
37	Berufe in der Lederherstellung, Leder- und Fellverarbeitung	443	193	636	371	175	546
39	Berufe in der Back-, Konditor-, Süßwarenherstellung	4 634	1 811	6 445	3 512	1 500	5 012
40	Fleischer/Fleischerinnen	2 468	105	2 573	2 141	79	2 220
41	Köche/Köchinnen	12 094	4 104	16 198	9 371	3 260	12 631
42	Berufe in der Getränke-, Genussmittelherstellung	485	34	519	430	33	463
43	Übrige Ernährungsberufe	887	270	1 157	754	230	984
44	Hochbauberufe	7 921	19	7 940	5 779	12	5 791
46	Tiefbauberufe	4 692	23	4 715	3 387	19	3 406
48	Ausbauberufe	11 401	173	11 574	8 125	140	8 265
49	Raumausstatter/Raumausstatterinnen, Polsterer/Polsterinnen	1 224	668	1 892	982	581	1 563
50	Berufe in der Holz- und Kunststoffverarbeitung	12 241	745	12 986	9 241	624	9 865
51	Maler/Malerinnen, Lackierer/Lackiererinnen und verwandte Berufe	12 846	1 130	13 976	9 673	946	10 619
52	Warenprüfer/Warenprüferinnen, Versandfertigtmacher/innen	3 664	335	3 999	3 075	284	3 359
54	Maschinen-, Anlagenführer und -führerinnen, a.n.g.	1 080	39	1 119	976	38	1 014
<b>IV</b>	<b>Technische Berufe</b>	<b>5 198</b>	<b>4 473</b>	<b>9 671</b>	<b>4 731</b>	<b>4 222</b>	<b>8 953</b>
62	Techniker, Technikerinnen, a.n.g.	891	331	1 222	795	296	1 091
63	Technische Sonderfachkräfte	1 602	1 935	3 537	1 468	1 873	3 341
64	Technische Zeichner/Zeichnerinnen und verwandte Berufe	2 705	2 207	4 912	2 468	2 053	4 521
<b>V</b>	<b>Dienstleistungsberufe</b>	<b>103 155</b>	<b>200 283</b>	<b>303 438</b>	<b>90 661</b>	<b>176 757</b>	<b>267 418</b>
66	Verkaufspersonal	6 835	19 800	26 635	5 644	16 227	21 871
67	Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	23 719	24 404	48 123	21 646	22 177	43 823
68	Warenkaufleute, a.n.g., Vertreter/Vertreterinnen	476	2 579	3 055	421	2 404	2 825
69	Bank-, Bausparkassen-, Versicherungsfachleute	8 665	11 525	20 190	8 119	10 768	18 887
70	Andere Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	5 922	8 723	14 645	5 310	7 985	13 295
71	Berufe des Landverkehrs	2 056	93	2 149	1 766	89	1 855
72	Berufe des Wasser- und Luftverkehrs	201	17	218	172	17	189
73	Berufe des Nachrichtenverkehrs	1 128	590	1 718	1 022	558	1 580
74	Lagerverwalter/innen, Lager-, Transportarbeiter/innen	4 221	497	4 718	3 711	456	4 167
75	Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	1 788	5 326	7 114	1 512	4 728	6 240
77	Rechnungskaufleute, Informatiker/Informatikerinnen	11 598	1 691	13 289	10 200	1 516	11 716
78	Büroberufe, Kaufmännische Angestellte, a.n.g.	22 561	57 697	80 258	20 172	52 216	72 388
79	Dienst-, Wachberufe	1 358	379	1 737	831	268	1 099
80	Sicherheitsberufe, a.n.g.	712	65	777	556	56	612
82	Publizistische, Übersetzungs-, Bibliotheks- u. verwandte Berufe	116	427	543	106	413	519
83	Künstlerische und zugeordnete Berufe	2 156	1 507	3 663	1 638	1 387	3 025
85	Übrige Gesundheitsberufe	180	27 749	27 929	158	24 133	24 291
86	Soziale Berufe	-	2	2	-	2	2
90	Berufe in der Körperpflege	963	12 283	13 246	714	10 016	10 730
91	Hotel- und Gaststättenberufe	6 108	15 721	21 829	5 149	13 650	18 799
92	Haus- und ernährungswirtschaftliche Berufe	497	8 841	9 338	409	7 400	7 809
93	Reinigungs- und Entsorgungsberufe	1 895	367	2 262	1 405	291	1 696
	<b>Insgesamt</b>	<b>327 651</b>	<b>231 647</b>	<b>559 298</b>	<b>275 917</b>	<b>203 658</b>	<b>479 575</b>

<sup>1)</sup> Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1992.

6 Bildung und Wissenschaft  
 6.5 Hochschulen  
 6.5.1 Hochschulen, Studierende, Studienanfänger/-innen im Wintersemester 2007/08 nach Hochschularten und Ländern \*)

Land	Insgesamt	Universitäten	Pädagogische Hochschulen	Theologische Hochschulen	Kunst-hochschulen	Fach-hochschulen	Verwaltungs-fachhochschulen 1)
<b>Hochschulen</b>							
<b>Deutschland</b> . . . . .	<b>391</b>	<b>104</b>	<b>6</b>	<b>14</b>	<b>52</b>	<b>184</b>	<b>31</b>
Baden-Württemberg . . . . .	68	15	6	–	8	35	4
Bayern . . . . .	49	12	–	3	8	25	1
Berlin . . . . .	29	8	–	–	4	16	1
Brandenburg . . . . .	13	3	–	–	1	7	2
Bremen . . . . .	7	2	–	–	1	3	1
Hamburg . . . . .	15	5	–	–	2	6	2
Hessen . . . . .	28	7	–	3	3	12	3
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	9	3	–	–	1	4	1
Niedersachsen . . . . .	26	11	–	–	2	11	2
Nordrhein-Westfalen . . . . .	59	15	–	5	8	27	4
Rheinland-Pfalz . . . . .	20	6	–	2	–	9	3
Saarland . . . . .	6	1	–	–	2	2	1
Sachsen . . . . .	27	7	–	–	7	11	2
Sachsen-Anhalt . . . . .	10	2	–	1	2	4	1
Schleswig-Holstein . . . . .	13	3	–	–	2	7	1
Thüringen . . . . .	12	4	–	–	1	5	2
<b>Studierende</b>							
<b>Deutschland</b> . . . . .	<b>1 932 355</b>	<b>1 307 579</b>	<b>20 195</b>	<b>2 719</b>	<b>30 985</b>	<b>543 799</b>	<b>27 078</b>
Baden-Württemberg . . . . .	233 170	135 567	20 195	–	4 217	68 445	4 746
Bayern . . . . .	252 354	173 359	–	617	3 183	72 228	2 967
Berlin . . . . .	132 850	95 769	–	–	4 902	29 814	2 365
Brandenburg . . . . .	43 997	29 042	–	–	523	13 855	577
Bremen . . . . .	30 810	19 289	–	–	818	10 505	198
Hamburg . . . . .	68 938	45 603	–	–	1 398	21 582	355
Hessen . . . . .	148 911	97 545	–	372	1 216	47 197	2 581
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	35 522	25 090	–	–	517	9 557	358
Niedersachsen . . . . .	137 884	97 181	–	–	2 630	37 341	732
Nordrhein-Westfalen . . . . .	468 440	335 126	–	1 021	5 234	120 373	6 686
Rheinland-Pfalz . . . . .	105 238	71 835	–	576	–	30 851	1 976
Saarland . . . . .	19 490	14 674	–	–	618	3 872	326
Sachsen . . . . .	105 428	74 313	–	–	2 772	27 405	938
Sachsen-Anhalt . . . . .	51 043	29 835	–	133	1 103	19 780	192
Schleswig-Holstein . . . . .	48 013	28 733	–	–	1 036	16 723	1 521
Thüringen . . . . .	50 267	34 618	–	–	818	14 271	560
<b>dar. Studienanfänger/-innen im 1. Hochschulsemester</b>							
<b>Deutschland</b> . . . . .	<b>310 853</b>	<b>196 085</b>	<b>3 063</b>	<b>338</b>	<b>4 380</b>	<b>100 104</b>	<b>6 883</b>
Baden-Württemberg . . . . .	39 359	22 553	3 063	–	609	11 912	1 222
Bayern . . . . .	48 012	31 034	–	78	544	15 710	646
Berlin . . . . .	18 358	12 270	–	–	533	5 002	553
Brandenburg . . . . .	8 111	5 015	–	–	65	2 882	149
Bremen . . . . .	5 207	2 744	–	–	96	2 279	88
Hamburg . . . . .	9 947	6 736	–	–	180	2 926	105
Hessen . . . . .	23 946	15 625	–	33	166	7 462	660
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	6 301	4 059	–	–	53	2 090	99
Niedersachsen . . . . .	23 698	16 036	–	–	473	7 108	81
Nordrhein-Westfalen . . . . .	66 928	41 444	–	127	871	22 322	2 164
Rheinland-Pfalz . . . . .	13 528	8 340	–	73	–	4 788	327
Saarland . . . . .	3 223	2 131	–	–	86	903	103
Sachsen . . . . .	19 025	13 003	–	–	348	5 375	299
Sachsen-Anhalt . . . . .	8 561	4 911	–	27	123	3 480	20
Schleswig-Holstein . . . . .	7 383	4 159	–	–	117	2 903	204
Thüringen . . . . .	9 266	6 025	–	–	116	2 962	163

\*) Vorläufiges Ergebnis.

1) Die FH Bund wird nur einmal gezählt und zwar für das Land Nordrhein-Westfalen.

6 Bildung und Wissenschaft  
 6.5 Hochschulen  
 6.5.2 Studierende im Wintersemester 2007/08 nach Hochschularten, Ländern und ausgewählten Hochschulen \*)

Hochschulart Land Hochschule	Insgesamt		Und zwar					
	insgesamt	weiblich	Deutsche		Ausländer/-innen		Studienanfänger/-innen <sup>1)</sup>	
			zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
<b>Universitäten</b> . . . . .	<b>1 307 579</b>	<b>669 995</b>	<b>1 142 568</b>	<b>582 335</b>	<b>165 011</b>	<b>87 660</b>	<b>196 085</b>	<b>105 772</b>
Baden-Württemberg . . . . .	135 567	64 971	112 735	52 954	22 832	12 017	22 553	11 155
Freiburg im Breisgau . . . . .	19 687	10 338	16 313	8 383	3 374	1 955	3 168	1 756
Heidelberg . . . . .	24 835	14 087	20 297	11 211	4 538	2 876	3 227	1 922
Hohenheim . . . . .	6 443	3 621	5 503	3 116	940	505	1 301	744
Karlsruhe . . . . .	17 649	4 626	14 340	3 582	3 309	1 044	3 382	940
Konstanz . . . . .	8 816	4 820	7 566	4 026	1 250	794	1 736	1 048
Mannheim . . . . .	10 034	5 201	8 978	4 544	1 056	657	1 808	1 034
Stuttgart . . . . .	18 337	6 031	13 919	4 164	4 418	1 867	3 355	1 087
Tübingen . . . . .	21 705	12 486	18 754	10 638	2 951	1 848	3 142	1 902
Ulm . . . . .	6 767	3 121	6 003	2 794	764	327	1 213	596
Bierbronnen, Private Wissenschaftliche Hochschule . . . . .	22	12	12	6	10	6	2	1
Bruchsal, International University in Germany, Private Wiss. H . . . . .	174	94	79	40	95	54	47	31
Friedrichshafen, Zeppelin University, Private Hochschule . . . . .	347	165	327	153	20	12	117	53
Lahr, Private Wissenschaftliche Hochschule . . . . .	371	100	363	98	8	2	-	-
Stuttgart, Private Wissenschaftliche Hochschule, Seminar für Waldorfpädagogik . . . . .	251	182	175	127	76	55	46	34
Heidelberg, Hochschule für jüdische Studien . . . . .	129	87	106	72	23	15	9	7
Bayern . . . . .	173 359	93 254	153 510	81 677	19 849	11 577	31 034	16 896
Augsburg . . . . .	13 771	7 918	12 173	6 891	1 598	1 027	2 397	1 442
Bamberg . . . . .	8 427	5 280	7 850	4 882	577	398	1 449	971
Bayreuth . . . . .	8 659	4 207	7 994	3 789	665	418	1 666	890
Eichstätt-Ingolstadt, Katholische Universität . . . . .	4 446	2 863	4 065	2 614	381	249	796	535
Erlangen-Nürnberg . . . . .	24 868	12 863	22 281	11 362	2 587	1 501	4 093	2 252
München, Universität . . . . .	41 757	26 135	35 628	21 828	6 129	4 307	6 480	4 189
München, Technische Universität . . . . .	22 760	7 116	18 584	5 738	4 176	1 378	5 164	1 526
München, Universität der Bundeswehr . . . . .	3 215	291	3 149	287	66	4	905	89
München, Hochschule für Politik . . . . .	654	292	530	205	124	87	75	33
Passau . . . . .	8 184	5 018	7 397	4 500	787	518	1 666	1 032
Regensburg . . . . .	16 688	9 830	15 398	8 961	1 290	869	2 976	1 932
Würzburg . . . . .	19 930	11 441	18 461	10 620	1 469	821	3 367	2 005
Berlin . . . . .	95 769	49 326	79 158	40 285	16 611	9 041	12 270	6 679
Berlin, Freie Universität . . . . .	31 304	18 587	25 867	15 166	5 437	3 421	4 714	2 910
Berlin, Technische Universität . . . . .	26 859	9 422	21 392	7 263	5 467	2 159	3 305	1 194
Berlin, Humboldt-Universität . . . . .	27 594	15 761	23 265	13 004	4 329	2 757	3 560	2 176
Berlin, Charité-Universitätsmedizin . . . . .	7 204	4 583	6 207	4 026	997	557	468	304
Berlin, ESCP - EAP Europäische Wirtschaftshochschule, Priv. H . . . . .	131	61	41	13	90	48	131	61
Berlin, European School of Management and Technology, Priv. H . . . . .	67	15	25	4	42	11	-	-
Berlin, Hertie School of Governance, Priv. Hochschule . . . . .	97	54	45	20	52	34	-	-
Berlin, Steinbeis-Hochschule, Priv. Hochschule . . . . .	2 513	843	2 316	789	197	54	92	34
Brandenburg . . . . .	29 042	16 048	24 686	13 529	4 356	2 519	5 015	2 969
Cottbus, Brandenburgische Technische Universität . . . . .	4 949	1 745	4 045	1 419	904	326	1 050	422
Frankfurt/Oder, Europa-Universität Viadrina . . . . .	5 193	3 270	3 660	2 284	1 533	986	1 098	685
Potsdam . . . . .	18 900	11 033	16 981	9 826	1 919	1 207	2 867	1 862
Bremen . . . . .	19 289	10 029	15 761	8 346	3 528	1 683	2 744	1 434
Bremen, Universität . . . . .	18 197	9 562	15 484	8 222	2 713	1 340	2 420	1 279
Bremen, International University (IUB), Private Hochschule . . . . .	1 092	467	277	124	815	343	324	155
Hamburg . . . . .	45 603	22 547	39 614	19 118	5 989	3 429	6 736	3 179
Hamburg, Universität . . . . .	35 593	20 351	30 977	17 343	4 616	3 008	4 447	2 763
Hamburg-Harburg, Technische Universität . . . . .	4 646	1 029	3 594	738	1 052	291	930	243
Hamburg, Hafencity Universität für Baukunst . . . . .	1 895	769	1 652	652	243	117	282	129
Hamburg, Helmut-Schmidt-Universität . . . . .	2 926	217	2 870	213	56	4	981	7
Hamburg, Bucerius Law School, Private Hochschule . . . . .	543	181	521	172	22	9	96	37
Hessen . . . . .	97 545	50 616	84 458	43 764	13 087	6 852	15 625	8 404
Darmstadt, Technische Universität . . . . .	15 472	4 417	12 343	3 403	3 129	1 014	3 148	915
Frankfurt am Main . . . . .	29 755	17 034	24 659	13 786	5 096	3 248	3 526	2 190
Gießen . . . . .	19 098	12 414	17 849	11 641	1 249	773	3 402	2 342
Kassel . . . . .	14 441	7 088	13 018	6 386	1 423	702	2 576	1 299
Marburg . . . . .	16 357	9 031	14 475	8 014	1 882	1 017	2 396	1 473
Frankfurt a.M., HfB- Business School of Finance & Management . . . . .	1 144	272	1 038	249	106	23	240	57
Oestrich-Winkel, European Business School, Private Wiss. Hochschule . . . . .	1 278	360	1 076	285	202	75	337	128

\*) Vorläufiges Ergebnis.

<sup>1)</sup> Studienanfänger/-innen im 1. Hochschulsesemester.

6 Bildung und Wissenschaft  
 6.5 Hochschulen  
 6.5.2 Studierende im Wintersemester 2007/08 nach Hochschularten, Ländern und ausgewählten Hochschulen \*)

Hochschulart Land Hochschule	Insgesamt		Und zwar					
			Deutsche		Ausländer/-innen		Studienanfänger/-innen <sup>1)</sup>	
	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Universitäten								
Mecklenburg-Vorpommern	25 090	13 783	23 793	13 182	1 297	601	4 059	2 237
Greifswald	11 558	6 806	10 929	6 484	629	322	1 986	1 213
Rostock	13 528	6 977	12 860	6 698	668	279	2 069	1 024
Rostock, Private Hanseuniversität	4	-	4	-	-	-	4	-
Niedersachsen	97 181	51 180	86 024	45 492	11 157	5 688	16 036	9 027
Braunschweig, Technische Universität	11 913	4 817	10 465	4 217	1 448	600	2 304	895
Clausthal, Technische Universität	3 012	857	1 874	468	1 138	389	483	156
Göttingen	22 880	11 812	20 367	10 436	2 513	1 376	3 354	1 960
Hannover, Universität	20 185	9 017	16 941	7 495	3 244	1 522	3 141	1 425
Hannover, Medizinische Hochschule	2 802	1 779	2 458	1 598	344	181	337	220
Hannover, Tierärztliche Hochschule	2 224	1 849	2 049	1 735	175	114	269	223
Hildesheim	4 441	3 414	4 114	3 156	327	258	1 016	822
Lüneburg	8 845	5 347	8 392	5 048	453	299	1 168	744
Oldenburg	8 307	4 567	7 570	4 124	737	443	1 372	843
Osnabrück	9 344	5 275	8 669	4 848	675	427	1 930	1 201
Vechna, Hochschule	3 228	2 446	3 125	2 367	103	79	662	538
Nordrhein-Westfalen	335 126	164 069	293 784	143 145	41 342	20 924	41 444	22 377
Aachen, Technische Hochschule	30 103	10 063	25 139	8 345	4 964	1 718	4 765	1 541
Bielefeld	17 844	10 302	16 260	9 301	1 584	1 001	2 364	1 418
Bochum	30 849	14 676	26 855	12 583	3 994	2 093	4 228	2 025
Bonn	26 577	14 062	22 841	11 895	3 736	2 167	3 171	1 917
Dortmund	21 110	9 812	18 234	8 673	2 876	1 139	3 321	1 620
Duisburg-Essen	30 727	15 327	25 601	13 018	5 126	2 309	4 076	2 275
Düsseldorf	16 560	9 628	13 789	7 940	2 771	1 688	2 275	1 510
Hagen, Fernuniversität	37 494	15 533	33 948	13 796	3 546	1 737	1 994	1 067
Köln, Universität	42 075	23 948	36 979	20 627	5 096	3 321	4 596	2 905
Köln, Deutsche Sporthochschule	5 019	1 638	4 598	1 531	421	107	430	153
Münster	36 688	19 513	34 004	17 894	2 684	1 619	3 734	2 220
Paderborn	13 092	5 758	11 930	5 263	1 162	495	2 000	945
Siegen	12 116	5 942	10 730	5 332	1 386	610	1 850	1 048
Wuppertal	13 822	7 330	11 948	6 480	1 874	850	2 543	1 689
Witten-Herdecke, Private Wissenschaftliche Hochschule	1 050	537	928	467	122	70	97	44
Rheinland-Pfalz	71 835	39 878	63 526	35 050	8 309	4 828	8 340	5 061
Kaiserslautern Technische Universität	10 327	3 620	8 841	3 131	1 486	489	1 500	490
Koblenz-Landau	12 294	7 975	11 826	7 677	468	298	1 349	966
Mainz	34 674	19 851	30 167	16 940	4 507	2 911	3 314	2 220
Speyer, Hochschule für Verwaltungswissenschaft	366	197	340	184	26	13	-	-
Trier	13 718	8 136	11 946	7 030	1 772	1 106	2 049	1 346
Vallendar, Private Wissenschaftliche Hochschule für Unternehmensführung	456	99	406	88	50	11	128	39
Saarland	14 674	7 630	12 404	6 447	2 270	1 183	2 131	1 223
Saarbrücken, Universität des Saarlandes	14 674	7 630	12 404	6 447	2 270	1 183	2 131	1 223
Sachsen	74 313	36 699	67 501	33 229	6 812	3 470	13 003	6 608
Chemnitz, Technische Universität	10 341	4 674	9 700	4 377	641	297	2 109	1 101
Dresden, Technische Universität	32 442	14 537	29 205	12 971	3 237	1 566	5 780	2 572
Freiberg, Bergakademie, Technische Universität	4 545	1 552	4 160	1 403	385	149	941	297
Leipzig, Universität	26 222	15 617	23 974	14 317	2 248	1 300	4 084	2 591
Zittau, Internationales Hochschulinstitut	203	121	39	23	164	98	22	15
Dresden, DJU - International University GmbH, Private Hochschule	264	126	222	101	42	25	-	-
Leipzig, Private Handelshochschule	296	72	201	37	95	35	67	32
Sachsen-Anhalt	29 835	15 700	27 160	14 462	2 675	1 238	4 911	2 645
Halle	16 881	9 952	15 597	9 326	1 284	626	2 416	1 573
Magdeburg	12 954	5 748	11 563	5 136	1 391	612	2 495	1 072
Schleswig-Holstein	28 733	16 112	26 374	14 813	2 359	1 299	4 159	2 521
Flensburg	4 210	2 817	3 966	2 650	244	167	637	456
Kiel	22 092	12 011	20 219	10 980	1 873	1 031	3 106	1 840
Lübeck, Universität zu Lübeck	2 431	1 284	2 189	1 183	242	101	416	225
Thüringen	34 618	18 153	32 080	16 842	2 538	1 311	6 025	3 357
Erfurt, Universität	4 538	3 205	4 338	3 074	200	131	1 153	818
Ilmenau, Technische Universität	6 231	1 750	5 597	1 514	634	236	1 063	353
Jena	20 270	11 590	19 112	10 894	1 158	696	3 235	1 890
Weimar, Bauhaus-Universität	3 579	1 608	3 033	1 360	546	248	574	296

\*) Vorläufiges Ergebnis.

<sup>1)</sup> Studienanfänger/-innen im 1. Hochschulsesemester.

6 Bildung und Wissenschaft  
 6.5 Hochschulen  
 6.5.2 Studierende im Wintersemester 2007/08 nach Hochschularten, Ländern und ausgewählten Hochschulen \*)

Hochschulart Land Hochschule	Insgesamt		Und zwar					
	insgesamt	weiblich	Deutsche		Ausländer/-innen		Studienanfänger/-innen <sup>1)</sup>	
			zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
<b>Pädagogische Hochschulen</b> . . . . .	<b>20 195</b>	<b>15 745</b>	<b>19 249</b>	<b>14 984</b>	<b>946</b>	<b>761</b>	<b>3 063</b>	<b>2 495</b>
Baden-Württemberg . . . . .	20 195	15 745	19 249	14 984	946	761	3 063	2 495
<b>Theologische Hochschulen</b> . . . . .	<b>2 719</b>	<b>1 251</b>	<b>2 280</b>	<b>1 125</b>	<b>439</b>	<b>126</b>	<b>338</b>	<b>188</b>
Evangelisch . . . . .	1 097	619	950	562	147	57	166	104
Bayern . . . . .	177	88	158	80	19	8	31	18
Hessen . . . . .	27	2	17	1	10	1	8	1
Nordrhein-Westfalen . . . . .	760	480	679	442	81	38	100	69
Sachsen-Anhalt . . . . .	133	49	96	39	37	10	27	16
Römisch-katholisch . . . . .	1 622	632	1 330	563	292	69	172	84
Bayern . . . . .	440	196	360	161	80	35	47	25
Hessen . . . . .	345	96	258	78	87	18	25	8
Nordrhein-Westfalen . . . . .	261	56	186	46	75	10	27	6
Rheinland-Pfalz . . . . .	576	284	526	278	50	6	73	45
<b>Kunsthochschulen</b> . . . . .	<b>30 985</b>	<b>17 922</b>	<b>22 558</b>	<b>12 741</b>	<b>8 427</b>	<b>5 181</b>	<b>4 380</b>	<b>2 590</b>
Baden-Württemberg . . . . .	4 217	2 503	2 846	1 636	1 371	609	609	366
Bayern . . . . .	3 183	1 814	2 291	1 279	892	535	544	316
Berlin . . . . .	4 902	2 880	3 685	2 131	1 217	749	533	305
Brandenburg . . . . .	523	240	464	207	59	33	65	28
Bremen . . . . .	818	486	546	317	272	169	96	51
Hamburg . . . . .	1 398	826	1 074	620	324	206	180	105
Hessen . . . . .	1 216	679	863	470	353	209	166	86
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	517	310	354	218	163	92	53	35
Niedersachsen . . . . .	2 630	1 567	2 072	1 229	558	338	473	295
Nordrhein-Westfalen . . . . .	5 234	2 892	3 470	1 798	1 764	1 094	871	526
Saarland . . . . .	618	373	408	243	210	130	86	48
Sachsen . . . . .	2 772	1 595	2 162	1 206	610	389	348	207
Sachsen-Anhalt . . . . .	1 103	685	1 001	629	102	56	123	85
Schleswig-Holstein . . . . .	1 036	609	766	456	270	153	117	74
Thüringen . . . . .	818	463	556	302	262	161	116	63
<b>Fachhochschulen</b> . . . . .	<b>543 799</b>	<b>203 708</b>	<b>486 995</b>	<b>181 506</b>	<b>56 804</b>	<b>22 202</b>	<b>100 104</b>	<b>40 178</b>
Baden-Württemberg . . . . .	68 445	23 677	60 617	20 725	7 828	2 952	11 912	4 441
Bayern . . . . .	72 228	26 626	65 859	23 750	6 369	2 876	15 710	6 177
Berlin . . . . .	29 814	12 234	26 756	10 952	3 058	1 282	5 002	2 201
Brandenburg . . . . .	13 855	5 546	12 911	5 191	944	355	2 882	1 194
Bremen . . . . .	10 505	4 075	8 959	3 406	1 546	669	2 279	974
Hamburg . . . . .	21 582	8 325	19 716	7 605	1 866	720	2 926	1 217
Hessen . . . . .	47 197	17 208	40 727	14 825	6 470	2 383	7 462	3 134
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	9 557	4 013	8 994	3 775	563	238	2 090	948
Niedersachsen . . . . .	37 341	13 973	34 064	12 625	3 277	1 348	7 108	2 962
Nordrhein-Westfalen . . . . .	120 373	44 388	105 724	38 978	14 649	5 410	22 322	8 626
Rheinland-Pfalz . . . . .	30 851	12 104	27 043	10 503	3 808	1 601	4 788	1 867
Saarland . . . . .	3 872	1 281	3 118	1 039	754	242	903	354
Sachsen . . . . .	27 405	9 986	25 188	9 342	2 217	644	5 375	2 089
Sachsen-Anhalt . . . . .	19 780	9 428	18 141	8 641	1 639	787	3 480	1 809
Schleswig-Holstein . . . . .	16 723	5 171	15 493	4 728	1 230	443	2 903	953
Thüringen . . . . .	14 271	5 673	13 685	5 421	586	252	2 962	1 232
<b>Verwaltungsfachhochschulen</b> . . . . .	<b>27 078</b>	<b>13 546</b>	<b>26 839</b>	<b>13 371</b>	<b>239</b>	<b>175</b>	<b>6 883</b>	<b>3 581</b>
Baden-Württemberg . . . . .	4 746	2 612	4 628	2 515	118	97	1 222	662
Bayern . . . . .	2 967	1 161	2 965	1 161	2	–	646	273
Berlin . . . . .	2 365	1 422	2 267	1 353	98	69	553	343
Brandenburg . . . . .	577	292	576	291	1	1	149	56
Bremen . . . . .	198	92	195	92	3	–	88	43
Hamburg . . . . .	355	158	355	158	–	–	105	33
Hessen . . . . .	2 581	1 255	2 573	1 251	8	4	660	363
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	358	210	358	210	–	–	99	57
Niedersachsen . . . . .	732	429	732	429	–	–	81	56
Nordrhein-Westfalen . . . . .	6 686	3 507	6 686	3 507	–	–	2 164	1 138
Rheinland-Pfalz . . . . .	1 976	951	1 969	948	7	3	327	196
Saarland . . . . .	326	132	326	132	–	–	103	43
Sachsen . . . . .	938	466	938	466	–	–	299	135
Sachsen-Anhalt . . . . .	192	56	192	56	–	–	20	6
Schleswig-Holstein . . . . .	1 521	605	1 520	605	1	–	204	116
Thüringen . . . . .	560	198	559	197	1	1	163	61
<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>1 932 355</b>	<b>922 167</b>	<b>1 700 489</b>	<b>806 062</b>	<b>231 866</b>	<b>116 105</b>	<b>310 853</b>	<b>154 804</b>

\*) Vorläufiges Ergebnis.

<sup>1)</sup> Studienanfänger/-innen im 1. Hochschulsesemester.

6 Bildung und Wissenschaft  
 6.5 Hochschulen  
 6.5.3 Studierende und Studienanfänger/-innen im Wintersemester 2007/08 nach Fächergruppen \*)

Fächergruppe	Insgesamt		Und zwar			
			Deutsche		Ausländer	
	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
<b>Studierende</b>						
Sprach- und Kulturwissenschaften . . . . .	403 433	282 738	357 131	248 391	46 302	34 347
Sport . . . . .	27 702	10 762	26 433	10 369	1 269	393
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften . . . . .	595 308	288 676	529 990	251 286	65 318	37 390
Mathematik, Naturwissenschaften . . . . .	348 300	128 122	307 617	112 771	40 683	15 351
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften . . . . .	108 614	68 048	97 686	62 237	10 928	5 811
Veterinärmedizin . . . . .	7 510	6 369	7 060	6 069	450	300
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften . . . . .	39 363	21 826	35 710	19 974	3 653	1 852
Ingenieurwissenschaften . . . . .	322 451	65 166	273 026	53 354	49 425	11 812
Kunst, Kunstwissenschaft . . . . .	76 828	49 135	63 891	40 734	12 937	8 401
Sonstige Fächer und ungeklärt . . . . .	2 846	1 325	1 945	877	901	448
<b>Insgesamt . . .</b>	<b>1 932 355</b>	<b>922 167</b>	<b>1 700 489</b>	<b>806 062</b>	<b>231 866</b>	<b>116 105</b>
<b>darunter:</b>						
<b>Studienanfänger/-innen im 1. Hochschulsesemester</b>						
Sprach- und Kulturwissenschaften . . . . .	58 431	43 609	47 670	35 672	10 761	7 937
Sport . . . . .	2 992	1 260	2 769	1 168	223	92
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften . . . . .	99 948	53 022	85 505	44 489	14 443	8 533
Mathematik, Naturwissenschaften . . . . .	55 345	22 740	48 514	19 864	6 831	2 876
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften . . . . .	12 914	8 761	11 221	7 766	1 693	995
Veterinärmedizin . . . . .	1 010	845	926	782	84	63
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften . . . . .	7 354	4 128	6 458	3 665	896	463
Ingenieurwissenschaften . . . . .	61 557	13 283	51 749	10 472	9 808	2 811
Kunst, Kunstwissenschaft . . . . .	10 709	6 896	8 168	5 270	2 541	1 626
Sonstige Fächer und ungeklärt . . . . .	593	260	334	114	259	146
<b>Zusammen . . .</b>	<b>310 853</b>	<b>154 804</b>	<b>263 314</b>	<b>129 262</b>	<b>47 539</b>	<b>25 542</b>
<b>Studienanfänger/-innen im 1. Fachsemester</b>						
Sprach- und Kulturwissenschaften . . . . .	79 760	57 676	68 716	49 558	11 044	8 118
Sport . . . . .	4 090	1 677	3 850	1 578	240	99
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften . . . . .	125 130	63 604	110 044	54 883	15 086	8 721
Mathematik, Naturwissenschaften . . . . .	74 354	29 463	65 896	26 013	8 458	3 450
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften . . . . .	15 672	10 323	13 834	9 300	1 838	1 023
Veterinärmedizin . . . . .	1 126	942	1 066	899	60	43
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften . . . . .	9 976	5 533	8 959	5 004	1 017	529
Ingenieurwissenschaften . . . . .	75 237	15 972	64 609	13 188	10 628	2 784
Kunst, Kunstwissenschaft . . . . .	13 937	8 967	11 475	7 371	2 462	1 596
Sonstige Fächer und ungeklärt . . . . .	745	320	469	161	276	159
<b>Zusammen . . .</b>	<b>400 027</b>	<b>194 477</b>	<b>348 918</b>	<b>167 955</b>	<b>51 109</b>	<b>26 522</b>

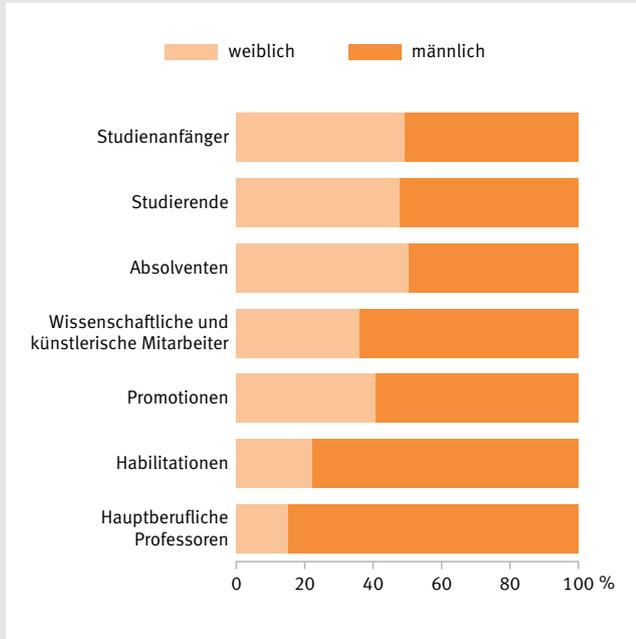
\*) Vorläufiges Ergebnis.

6 Bildung und Wissenschaft  
6.5 Hochschulen  
6.5.4 Studierende im Wintersemester 2006/07 nach Fächergruppen, Studienbereichen und Fachsemestern

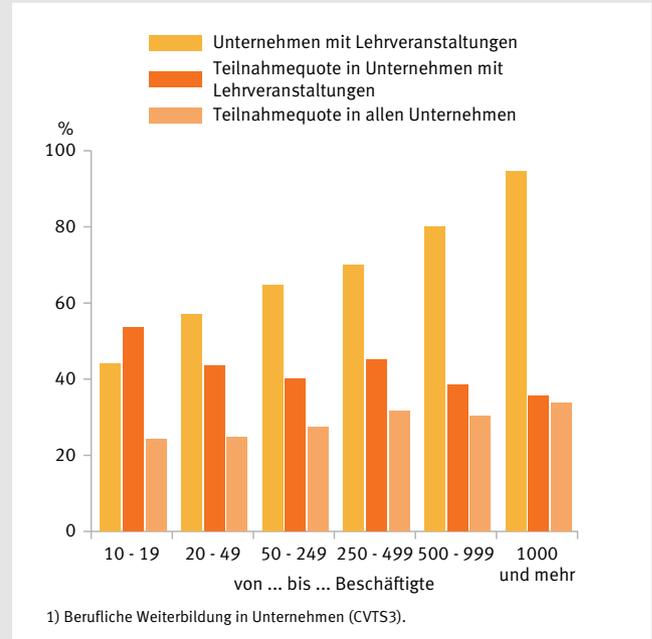
Fächergruppe Studienbereich	Insgesamt	Davon waren im ... Fachsemester							
		1. und 2.	3. und 4.	5. und 6.	7. und 8.	9. und 10.	11. und 12.	13. und 14.	15. und höheren
Sprach- und Kulturwissenschaften . . . . .	419 540	94 846	75 869	69 589	59 247	46 453	30 038	15 570	27 928
Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein . . . . .	13 534	4 250	3 222	2 346	1 724	932	490	225	345
Evangelische Theologie, -Religionslehre . . . . .	9 159	2 552	1 890	1 436	1 133	742	501	321	584
Katholische Theologie, -Religionslehre . . . . .	7 914	2 079	1 604	1 299	1 086	780	371	199	496
Philosophie . . . . .	14 695	3 835	2 587	2 170	1 686	1 226	953	643	1 595
Geschichte . . . . .	39 577	8 575	7 169	6 366	5 154	3 965	2 870	1 593	3 885
Bibliothekswissenschaft, Dokumentation, Publizistik . . . . .	26 186	5 334	5 173	4 567	3 902	3 224	1 751	916	1 319
Allg. und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft . . . . .	16 127	3 740	2 930	2 676	2 254	1 772	1 177	601	977
Altphilologie (klassische Philologie), Neugriechisch . . . . .	4 017	1 230	803	651	438	279	244	110	262
Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik) . . . . .	91 927	20 792	15 602	15 215	13 998	10 776	6 597	3 399	5 548
Anglistik, Amerikanistik . . . . .	48 173	10 396	8 378	8 442	7 431	5 829	3 529	1 675	2 493
Romanistik . . . . .	20 945	5 470	4 129	3 564	2 777	1 935	1 231	641	1 198
Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik . . . . .	5 140	1 046	969	922	718	507	371	214	393
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften . . . . .	12 685	3 040	2 523	2 177	1 645	1 115	782	468	935
Kulturwissenschaften i.e.S. . . . .	8 151	1 686	1 562	1 486	1 124	850	596	313	534
Psychologie . . . . .	31 564	6 009	5 084	4 730	4 134	3 937	3 180	1 610	2 880
Erziehungswissenschaften . . . . .	55 760	12 249	9 933	9 064	7 722	6 415	4 206	2 191	3 980
Sonderpädagogik . . . . .	13 986	2 563	2 311	2 478	2 321	2 169	1 189	451	504
Sport . . . . .	29 135	4 988	4 974	5 071	4 758	3 768	2 561	1 277	1 738
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften . . . . .	610 836	143 305	123 609	110 055	89 859	65 000	34 909	16 498	27 601
Wirtschafts- und Gesellschaftslehre allgemein . . . . .	8 962	2 540	1 885	1 518	1 167	778	530	231	313
Regionalwissenschaften . . . . .	2 223	535	593	350	255	174	146	82	88
Politikwissenschaften . . . . .	28 532	5 935	5 156	4 820	4 394	3 248	1 960	1 100	1 919
Sozialwissenschaften . . . . .	36 523	6 881	6 384	6 074	5 616	4 442	2 917	1 579	2 630
Sozialwesen . . . . .	56 580	13 325	12 378	11 259	9 637	5 858	2 082	810	1 231
Rechtswissenschaft . . . . .	99 315	20 834	17 494	15 109	13 771	12 385	7 326	4 178	8 218
Verwaltungswissenschaft . . . . .	35 886	11 226	10 688	9 670	2 541	911	380	203	267
Wirtschaftswissenschaften . . . . .	285 851	67 754	56 722	50 678	44 048	31 236	16 796	7 097	11 520
Wirtschaftsingenieurwesen . . . . .	56 964	14 275	12 309	10 577	8 430	5 968	2 772	1 218	1 415
Mathematik, Naturwissenschaften . . . . .	358 541	85 879	67 741	57 542	49 643	38 396	25 861	14 025	19 454
Mathematik, Naturwissenschaften allgemein . . . . .	2 652	678	407	447	394	451	164	57	54
Mathematik . . . . .	56 608	15 945	11 329	9 207	7 980	5 516	3 023	1 377	2 231
Informatik . . . . .	127 537	28 521	23 482	19 605	17 336	13 909	10 158	6 873	7 653
Physik, Astronomie . . . . .	30 637	7 316	5 906	4 818	4 321	3 276	2 269	949	1 782
Chemie . . . . .	38 982	10 755	8 026	6 703	5 080	3 484	2 179	936	1 819
Pharmazie . . . . .	12 128	2 769	2 427	2 125	1 966	1 497	681	215	448
Biologie . . . . .	55 166	12 297	10 122	9 246	7 579	6 384	4 613	2 035	2 890
Geowissenschaften (ohne Geographie) . . . . .	10 108	2 964	1 945	1 447	1 216	829	602	344	761
Geographie . . . . .	24 723	4 634	4 097	3 944	3 771	3 050	2 172	1 239	1 816
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften . . . . .	111 202	19 680	18 258	16 423	15 600	13 246	11 833	8 828	7 334
Gesundheitswissenschaften allgemein . . . . .	17 122	4 374	4 297	3 315	3 042	1 166	489	214	225
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin) . . . . .	80 499	12 809	11 627	11 006	10 603	10 253	9 801	7 959	6 441
Zahnmedizin . . . . .	13 581	2 497	2 334	2 102	1 955	1 827	1 543	655	668
Veterinärmedizin . . . . .	7 794	1 715	1 499	1 378	1 167	944	854	104	133
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften . . . . .	40 013	10 412	8 967	7 501	5 746	3 731	1 775	769	1 112
Landespflege, Umweltgestaltung . . . . .	6 646	1 388	1 194	1 165	1 113	916	400	191	279
Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie . . . . .	19 887	5 729	4 756	3 740	2 673	1 499	651	300	539
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft . . . . .	4 559	1 202	1 058	878	711	372	207	72	59
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften . . . . .	8 921	2 093	1 959	1 718	1 249	944	517	206	235
Ingenieurwissenschaften . . . . .	321 899	79 246	64 927	55 857	48 571	32 912	17 676	8 537	14 173
Ingenieurwesen allgemein . . . . .	21 311	6 507	4 779	4 055	2 979	1 631	716	328	316
Bergbau, Hüttenwesen . . . . .	1 614	459	313	246	194	96	61	67	178
Maschinenbau/Verfahrenstechnik . . . . .	133 772	34 061	27 998	23 989	20 337	13 347	6 422	2 919	4 699
Elektrotechnik . . . . .	66 142	15 733	13 298	11 242	10 052	6 955	4 091	1 908	2 863
Verkehrstechnik, Nautik . . . . .	18 198	4 781	3 993	3 277	2 815	1 697	836	368	431
Architektur, Innenarchitektur . . . . .	36 614	6 964	6 054	5 832	5 987	4 920	3 060	1 425	2 372
Raumplanung . . . . .	6 989	1 592	1 330	1 123	932	777	483	334	418
Bauingenieurwesen . . . . .	32 446	7 844	6 114	5 268	4 563	3 040	1 783	1 097	2 737
Vermessungswesen . . . . .	4 813	1 305	1 048	825	712	449	224	91	159
Kunst, Kunstwissenschaft . . . . .	79 516	16 760	14 523	13 994	13 349	9 554	5 141	2 396	3 799
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein . . . . .	19 767	4 207	3 347	3 211	3 037	2 094	1 355	750	1 766
Bildende Kunst . . . . .	5 781	1 208	1 037	1 124	1 005	742	421	166	78
Gestaltung . . . . .	22 804	4 503	4 387	4 223	4 070	3 010	1 486	602	523
Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft . . . . .	7 167	1 601	1 240	1 192	1 056	675	523	302	578
Musik, Musikwissenschaft . . . . .	23 997	5 241	4 512	4 244	4 181	3 033	1 356	576	854
Außerhalb der Studienbereichsgliederung . . . . .	567	249	105	82	41	34	20	26	10
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>1 979 043</b>	<b>457 080</b>	<b>380 472</b>	<b>337 492</b>	<b>287 981</b>	<b>214 038</b>	<b>130 668</b>	<b>68 030</b>	<b>103 282</b>

## 6 Bildung und Wissenschaft

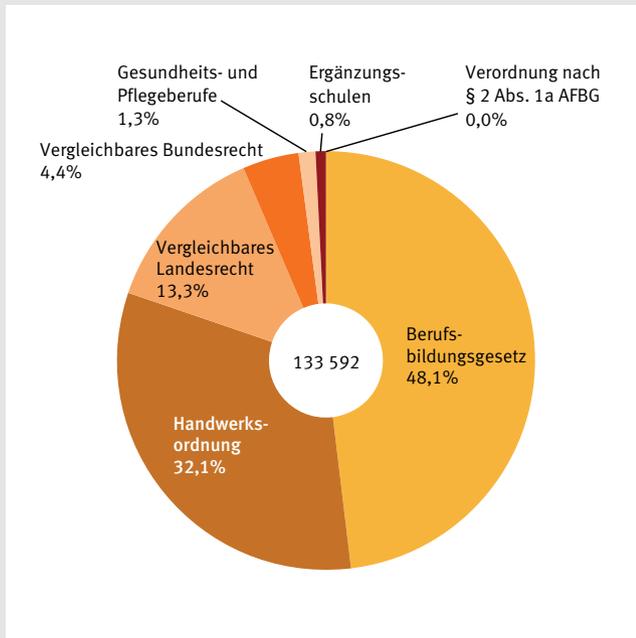
Frauen- und Männeranteile in verschiedenen Stadien der akademischen Laufbahn 2006



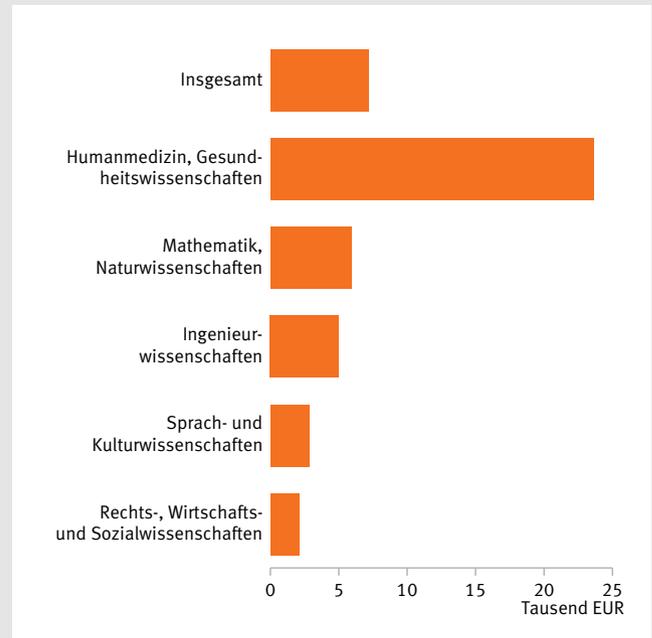
Angebot und Nutzung von Lehrveranstaltungen 2005 nach Beschäftigtengrößenklassen <sup>1)</sup>



Geförderte 2007 nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)



Laufende Grundmittel je Studierende(n) 2006 an Hochschulen



2008 - 01 - 0351

6 Bildung und Wissenschaft  
6.5 Hochschulen  
6.5.5 Deutsche Studierende und Studienanfänger/-innen im Wintersemester 2006/07  
in den 20 am stärksten besetzten Studienfächern

1. Studienfach	Studierende			Darunter Studienanfänger/-innen						
				im 1. Hochschulsesemester			im 1. Fachsemester			
	Rangfolge	Anzahl	%	Rangfolge	Anzahl	%	Rangfolge	Anzahl	%	
<b>Insgesamt</b>										
Betriebswirtschaftslehre . . . . .	1	136 241	7,9	1	18 817	7,6	1	23 379	7,1	
Rechtswissenschaft . . . . .	2	78 406	4,5	3	9 329	3,8	4	11 908	3,6	
Germanistik/Deutsch . . . . .	3	73 176	4,2	4	9 091	3,7	3	12 034	3,7	
Medizin (Allgemein-Medizin) . . . . .	4	71 383	4,1	7	7 466	3,0	9	9 017	2,7	
Maschinenbau/-wesen . . . . .	5	63 515	3,7	2	11 999	4,9	2	14 127	4,3	
Informatik . . . . .	6	57 425	3,3	10	6 685	2,7	8	9 909	3,0	
Wirtschaftswissenschaften . . . . .	7	56 451	3,3	8	7 465	3,0	5	10 518	3,2	
Wirtschaftsingenieurwesen . . . . .	8	48 735	2,8	5	8 499	3,4	6	10 442	3,2	
Mathematik . . . . .	9	43 184	2,5	6	7 880	3,2	7	10 433	3,2	
Biologie . . . . .	10	42 664	2,5	11	5 591	2,3	11	7 516	2,3	
Anglistik/Englisch . . . . .	11	40 719	2,4	12	5 576	2,3	12	7 198	2,2	
Erziehungswissenschaft (Pädagogik) . . . . .	12	40 042	2,3	15	4 182	1,7	14	6 384	1,9	
Elektrotechnik/Elektronik . . . . .	13	39 290	2,3	9	6 748	2,7	10	8 360	2,5	
Psychologie . . . . .	14	29 029	1,7	20	3 278	1,3	19	4 793	1,5	
Architektur . . . . .	15	28 094	1,6	21	3 245	1,3	20	4 508	1,4	
Physik . . . . .	16	27 406	1,6	17	3 986	1,6	16	5 290	1,6	
Chemie . . . . .	17	26 930	1,6	13	4 934	2,0	13	6 424	2,0	
Bauingenieurwesen/Ingenieurbau . . . . .	18	25 776	1,5	16	4 078	1,7	15	5 542	1,7	
Geschichte . . . . .	19	24 997	1,4	23	3 167	1,3	21	4 437	1,4	
Wirtschaftsinformatik . . . . .	20	24 967	1,4	18	3 690	1,5	18	4 925	1,5	
<b>Insgesamt</b> . . . . .	X	<b>978 430</b>	<b>56,5</b>	X	<b>135 706</b>	<b>54,9</b>	X	<b>177 144</b>	<b>54,0</b>	
Nachrichtlich: Studierende insgesamt . . . . .	X	1 732 674	100	X	247 042	100	X	328 085	100	
<b>Männlich</b>										
Betriebswirtschaftslehre . . . . .	1	75 598	8,3	2	9 804	7,8	2	12 643	7,4	
Maschinenbau/-wesen . . . . .	2	58 698	6,5	1	11 024	8,7	1	12 961	7,6	
Informatik . . . . .	3	51 590	5,7	5	6 004	4,7	3	8 737	5,1	
Wirtschaftsingenieurwesen . . . . .	4	39 975	4,4	3	6 883	5,4	4	8 518	5,0	
Rechtswissenschaft . . . . .	5	38 545	4,2	7	3 819	3,0	7	5 270	3,1	
Elektrotechnik/Elektronik . . . . .	6	37 176	4,1	4	6 338	5,0	5	7 828	4,6	
Wirtschaftswissenschaften . . . . .	7	33 461	3,7	6	3 980	3,1	6	5 905	3,5	
Medizin (Allgemein-Medizin) . . . . .	8	27 348	3,0	13	2 582	2,0	13	3 158	1,8	
Physik . . . . .	9	22 656	2,5	8	3 251	2,6	9	4 238	2,5	
Wirtschaftsinformatik . . . . .	10	21 522	2,4	9	3 157	2,5	10	4 209	2,5	
Mathematik . . . . .	11	20 913	2,3	10	3 113	2,5	8	4 503	2,6	
Bauingenieurwesen/Ingenieurbau . . . . .	12	19 858	2,2	11	3 088	2,4	11	4 186	2,4	
Germanistik/Deutsch . . . . .	13	17 363	1,9	15	1 748	1,4	14	2 593	1,5	
Chemie . . . . .	14	15 828	1,7	12	2 644	2,1	12	3 500	2,0	
Politikwissenschaft/Politologie . . . . .	15	15 093	1,7	20	1 522	1,2	17	2 302	1,3	
Biologie . . . . .	16	14 850	1,6	18	1 635	1,3	16	2 359	1,4	
Architektur . . . . .	17	14 241	1,6	22	1 428	1,1	20	2 124	1,2	
Geschichte . . . . .	18	14 143	1,6	17	1 648	1,3	15	2 372	1,4	
Volkswirtschaftslehre . . . . .	19	12 868	1,4	14	1 754	1,4	18	2 260	1,3	
Anglistik/Englisch . . . . .	20	11 433	1,3	23	1 379	1,1	21	1 958	1,1	
<b>Zusammen</b> . . . . .	X	<b>563 159</b>	<b>61,9</b>	X	<b>76 801</b>	<b>60,8</b>	X	<b>101 624</b>	<b>59,4</b>	
Nachrichtlich: Männliche Studierende insgesamt . . . . .	X	909 740	100	X	126 408	100	X	171 081	100	
<b>Weiblich</b>										
Betriebswirtschaftslehre . . . . .	1	60 643	7,4	1	9 013	7,5	1	10 736	6,8	
Germanistik/Deutsch . . . . .	2	55 813	6,8	2	7 343	6,1	2	9 441	6,0	
Medizin (Allgemein-Medizin) . . . . .	3	44 035	5,4	4	4 884	4,0	5	5 859	3,7	
Rechtswissenschaft . . . . .	4	39 861	4,8	3	5 510	4,6	3	6 638	4,2	
Erziehungswissenschaft (Pädagogik) . . . . .	5	30 866	3,8	9	3 417	2,8	8	5 050	3,2	
Anglistik/Englisch . . . . .	6	29 286	3,6	6	4 197	3,5	6	5 240	3,3	
Biologie . . . . .	7	27 814	3,4	7	3 956	3,3	7	5 157	3,3	
Wirtschaftswissenschaften . . . . .	8	22 990	2,8	8	3 485	2,9	9	4 613	2,9	
Psychologie . . . . .	9	22 421	2,7	12	2 660	2,2	10	3 763	2,4	
Mathematik . . . . .	10	22 271	2,7	5	4 767	4,0	4	5 930	3,8	
Sozialwesen . . . . .	11	18 871	2,3	11	2 819	2,3	12	3 476	2,2	
Sozialarbeit/-hilfe . . . . .	12	14 550	1,8	10	3 301	2,7	11	3 759	2,4	
Architektur . . . . .	13	13 853	1,7	15	1 817	1,5	14	2 384	1,5	
Chemie . . . . .	14	11 102	1,3	13	2 290	1,9	13	2 924	1,9	
Geschichte . . . . .	15	10 854	1,3	17	1 519	1,3	17	2 065	1,3	
Medienkunde/Kommunikations-/ Informationswissenschaft . . . . .	16	9 988	1,2	19	1 381	1,1	18	1 946	1,2	
Soziologie . . . . .	17	9 834	1,2	22	1 120	0,9	23	1 479	0,9	
Geographie/Erdkunde . . . . .	18	9 601	1,2	21	1 206	1,0	21	1 606	1,0	
Politikwissenschaft/Politologie . . . . .	19	9 244	1,1	25	1 065	0,9	20	1 623	1,0	
Wirtschaftsingenieurwesen . . . . .	20	8 760	1,1	16	1 616	1,3	19	1 924	1,2	
<b>Zusammen</b> . . . . .	X	<b>472 657</b>	<b>57,4</b>	X	<b>67 366</b>	<b>55,8</b>	X	<b>85 613</b>	<b>54,5</b>	
Nachrichtlich: Weibliche Studierende insgesamt . . . . .	X	822 934	100	X	120 634	100	X	157 004	100	

6 Bildung und Wissenschaft  
6.5 Hochschulen  
6.5.6 Gasthörer/-innen im Wintersemester 2006/07 nach Fächergruppen, Hochschularten und Ländern

Hochschulart Land	Insgesamt	Und zwar								
		weiblich	Deutsche	Ausländer/ innen	nach Fächergruppen					
					Sprach- und Kulturwissen- schaften	Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	Mathematik, Naturwissen- schaften	Ingenieur- wissen- schaften	Kunst, Kunstwissen- schaft	sonstige Fächer- gruppen <sup>1)</sup>
<b>Universitäten<sup>2)</sup></b> . . . . .	<b>35 631</b>	<b>16 904</b>	<b>34 026</b>	<b>1 605</b>	<b>14 432</b>	<b>8 159</b>	<b>2 525</b>	<b>860</b>	<b>1 242</b>	<b>8 413</b>
Baden-Württemberg . . . . .	3 419	1 544	3 250	169	2 193	283	189	55	174	525
Bayern . . . . .	5 533	2 639	5 278	255	1 791	238	201	31	267	3 005
Berlin . . . . .	392	213	374	18	204	29	47	61	25	26
Brandenburg . . . . .	288	143	271	17	75	82	62	68	1	–
Bremen . . . . .	32	16	32	–	20	7	3	1	1	–
Hamburg . . . . .	269	135	247	22	169	52	18	6	13	11
Hessen . . . . .	1 124	528	1 115	9	811	101	73	17	79	43
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	126	81	118	8	117	5	2	–	–	2
Niedersachsen . . . . .	1 956	1 005	1 908	48	1 232	280	140	42	135	127
Nordrhein-Westfalen . . . . .	19 080	8 755	18 195	885	5 811	6 833	1 574	485	309	4 068
Rheinland-Pfalz . . . . .	625	276	593	32	539	29	19	3	30	5
Saarland . . . . .	544	279	507	37	366	31	33	34	73	7
Sachsen . . . . .	726	415	659	67	449	92	89	26	63	7
Sachsen-Anhalt . . . . .	1 032	611	1 017	15	327	29	44	24	35	573
Schleswig-Holstein . . . . .	290	146	269	21	224	36	17	–	–	13
Thüringen . . . . .	195	118	193	2	104	32	14	7	37	1
<b>Kunsthochschulen</b> . . . . .	<b>1 052</b>	<b>621</b>	<b>803</b>	<b>249</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>1 045</b>	<b>–</b>
Baden-Württemberg . . . . .	107	48	66	41	–	–	–	–	107	–
Bayern . . . . .	249	155	213	36	1	–	–	–	248	–
Berlin . . . . .	96	70	67	29	–	5	–	–	91	–
Brandenburg . . . . .	14	5	11	3	–	–	–	–	14	–
Bremen . . . . .	29	18	21	8	–	–	–	–	29	–
Hamburg . . . . .	41	20	30	11	1	–	–	–	40	–
Hessen . . . . .	66	25	45	21	–	–	–	–	66	–
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	24	16	18	6	–	–	–	–	24	–
Niedersachsen . . . . .	143	88	128	15	–	–	–	–	143	–
Nordrhein-Westfalen . . . . .	160	93	109	51	–	–	–	–	160	–
Saarland . . . . .	36	20	29	7	–	–	–	–	36	–
Sachsen . . . . .	73	53	56	17	–	–	–	–	73	–
Sachsen-Anhalt . . . . .	1	–	1	–	–	–	–	–	1	–
Schleswig-Holstein . . . . .	1	1	1	–	–	–	–	–	1	–
Thüringen . . . . .	12	9	8	4	–	–	–	–	12	–
<b>Fachhochschulen</b> . . . . .	<b>1 466</b>	<b>706</b>	<b>1 104</b>	<b>362</b>	<b>144</b>	<b>765</b>	<b>167</b>	<b>204</b>	<b>90</b>	<b>96</b>
Baden-Württemberg . . . . .	102	55	86	16	12	70	7	8	3	2
Bayern . . . . .	137	92	93	44	52	63	1	17	4	–
Berlin . . . . .	269	134	83	186	18	161	19	62	8	1
Brandenburg . . . . .	33	17	19	14	10	10	1	6	4	2
Bremen . . . . .	3	1	2	1	–	1	–	2	–	–
Hamburg . . . . .	5	2	5	–	–	1	–	2	–	2
Hessen . . . . .	99	46	84	15	22	37	6	18	2	14
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	42	17	38	4	–	21	12	7	–	2
Niedersachsen . . . . .	60	37	51	9	–	26	1	19	9	5
Nordrhein-Westfalen . . . . .	411	187	392	19	13	269	19	3	60	47
Rheinland-Pfalz . . . . .	111	23	90	21	–	4	90	14	–	3
Saarland . . . . .	12	8	11	1	–	9	–	3	–	–
Sachsen . . . . .	109	51	103	6	7	64	3	34	–	1
Sachsen-Anhalt . . . . .	1	–	–	1	1	–	–	–	–	–
Schleswig-Holstein . . . . .	33	18	23	10	1	19	6	3	–	4
Thüringen . . . . .	39	18	24	15	8	10	2	6	–	13
<b>Verwaltungsfachhochschulen</b> . . . . .	<b>11</b>	<b>2</b>	<b>10</b>	<b>1</b>	<b>–</b>	<b>10</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>1</b>
Berlin . . . . .	3	–	3	–	–	3	–	–	–	–
Saarland . . . . .	7	2	7	–	–	7	–	–	–	–
Sachsen . . . . .	1	–	–	1	–	–	–	–	–	1
<b>Hochschulen insgesamt</b> . . . . .	<b>38 160</b>	<b>18 233</b>	<b>35 943</b>	<b>2 217</b>	<b>14 578</b>	<b>8 939</b>	<b>2 692</b>	<b>1 064</b>	<b>2 377</b>	<b>8 510</b>

<sup>1)</sup> Sport, Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften, Veterinärmedizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften sowie sonstige Fachrichtungen.

<sup>2)</sup> Einschl. Pädagogischer und Theologischer Hochschulen.

6 Bildung und Wissenschaft  
 6.5 Hochschulen  
 6.5.7 Prüfungen an Hochschulen 2006 \*)

Fächergruppe Studienbereich	Bestandene Prüfungen		Davon					
	insgesamt	darunter weiblich	Diplom (U)- und entsprechende Abschlussprüfungen <sup>1)</sup>	Promotionen	Lehramtsprüfungen	Fachhochschulabschluss	Bachelorabschluss	Masterabschluss
<b>Sprach- und Kulturwissenschaften</b> . . . . .	<b>46 444</b>	<b>35 045</b>	<b>20 811</b>	<b>2 596</b>	<b>16 525</b>	<b>1 558</b>	<b>3 952</b>	<b>1 002</b>
Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein . . . . .	1 797	1 346	567	24	332	92	601	181
Evangelische Theologie, – Religionslehre . . . . .	1 116	751	358	104	495	112	37	10
Katholische Theologie, – Religionslehre . . . . .	1 207	703	427	100	550	101	29	–
Philosophie . . . . .	1 172	488	593	226	223	–	118	12
Geschichte . . . . .	3 155	1 600	1 538	407	839	–	353	18
Bibliothekswiss., Dokumentation, Publizistik . . . . .	3 265	2 180	1 691	61	–	799	604	110
Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft . . . . .	1 534	1 195	770	106	–	301	296	61
Altphilologie (klassische Philologie), Neugriechisch Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik) . . . . .	229	128	45	34	146	–	4	–
Anglistik, Amerikanistik . . . . .	9 892	8 271	3 045	332	5 859	–	580	76
Romanistik . . . . .	4 581	3 660	1 575	138	2 493	8	331	36
Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik . . . . .	1 920	1 609	914	71	671	–	263	1
Außereuropäische Sprach- u. Kulturwissenschaften . . . . .	356	299	268	22	18	14	34	–
Kulturwissenschaften i. e. S. . . . .	722	460	546	94	10	–	67	5
Psychologie . . . . .	650	500	539	59	–	–	43	9
Erziehungswissenschaften . . . . .	4 094	3 222	3 439	419	21	73	118	24
Sonderpädagogik . . . . .	8 569	6 851	4 338	386	2 862	52	472	459
<b>Sport, Sportwissenschaft</b> . . . . .	<b>2 185</b>	<b>1 782</b>	<b>158</b>	<b>13</b>	<b>2 006</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>–</b>
<b>Sport, Sportwissenschaft</b> . . . . .	<b>3 367</b>	<b>1 737</b>	<b>1 546</b>	<b>90</b>	<b>1 473</b>	<b>–</b>	<b>235</b>	<b>23</b>
<b>Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften</b> . . . . .	<b>90 601</b>	<b>46 433</b>	<b>34 287</b>	<b>3 785</b>	<b>1 265</b>	<b>43 904</b>	<b>3 557</b>	<b>3 803</b>
Wirtschafts- und Gesellschaftslehre allgemein . . . . .	1 126	744	430	17	313	151	105	110
Regionalwissenschaften . . . . .	79	56	32	4	1	–	24	18
Politikwissenschaften . . . . .	2 741	1 260	2 180	215	81	19	193	53
Sozialwissenschaften . . . . .	3 803	2 376	2 539	238	319	–	587	120
Sozialwesen . . . . .	9 932	7 910	835	26	134	8 733	51	153
Rechtswissenschaft . . . . .	13 713	6 976	10 284	1 904	4	810	496	215
Verwaltungswissenschaft . . . . .	12 593	6 176	557	27	–	11 724	56	229
Wirtschaftswissenschaften . . . . .	40 292	19 570	15 872	1 303	413	18 140	1 985	2 579
Wirtschaftsingenieurwesen . . . . .	6 322	1 365	1 558	51	–	4 327	60	326
<b>Mathematik, Naturwissenschaften</b> . . . . .	<b>43 093</b>	<b>16 975</b>	<b>18 440</b>	<b>6 658</b>	<b>4 901</b>	<b>7 341</b>	<b>3 768</b>	<b>1 985</b>
Mathematik, Naturwissenschaften allgemein . . . . .	611	476	106	16	402	19	16	52
Mathematik . . . . .	5 144	2 791	1 591	499	2 288	358	331	77
Informatik . . . . .	15 360	2 629	5 071	558	252	6 185	2 103	1 191
Physik, Astronomie . . . . .	3 456	641	1 836	1 154	158	107	112	89
Chemie . . . . .	5 198	2 339	2 212	1 632	258	264	548	284
Pharmazie . . . . .	2 310	1 675	1 920	359	–	–	21	10
Biologie . . . . .	7 584	4 785	3 680	1 920	994	381	402	207
Geowissenschaften (ohne Geographie) . . . . .	934	359	501	304	–	7	83	39
Geographie . . . . .	2 496	1 280	1 523	216	549	20	152	36
<b>Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften</b> . . . . .	<b>20 337</b>	<b>11 514</b>	<b>10 634</b>	<b>7 560</b>	<b>97</b>	<b>1 311</b>	<b>379</b>	<b>356</b>
Gesundheitswissenschaften (allgemein) . . . . .	2 497	1 810	371	42	97	1 311	346	330
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin) . . . . .	15 251	8 265	8 724	6 468	–	–	33	26
Zahnmedizin . . . . .	2 589	1 439	1 539	1 050	–	–	–	–
<b>Veterinärmedizin</b> . . . . .	<b>1 461</b>	<b>1 180</b>	<b>903</b>	<b>558</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften</b> . . . . .	<b>6 475</b>	<b>3 608</b>	<b>1 401</b>	<b>498</b>	<b>170</b>	<b>2 662</b>	<b>1 006</b>	<b>738</b>
Landespflege, Umweltgestaltung . . . . .	1 161	690	335	30	10	745	14	27
Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränke-technologie . . . . .	2 979	1 345	589	328	4	1 114	517	427
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft . . . . .	878	280	183	83	–	291	163	158
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften . . . . .	1 457	1 293	294	57	156	512	312	126
<b>Ingenieurwissenschaften</b> . . . . .	<b>40 914</b>	<b>9 143</b>	<b>10 906</b>	<b>2 206</b>	<b>374</b>	<b>22 599</b>	<b>1 648</b>	<b>3 181</b>
Ingenieurwesen allgemein . . . . .	1 450	295	255	35	78	689	111	282
Bergbau, Hüttenwesen . . . . .	259	60	108	66	–	12	46	27
Maschinenbau/Verfahrenstechnik . . . . .	15 811	2 891	3 601	1 108	109	9 409	545	1 039
Elektrotechnik . . . . .	8 622	717	2 195	531	38	4 460	506	892
Verkehrstechnik, Nautik . . . . .	1 866	147	416	58	–	1 316	17	59
Architektur, Innenarchitektur . . . . .	6 228	3 323	2 306	64	22	3 272	236	328
Raumplanung . . . . .	919	390	549	56	–	126	46	142
Bauingenieurwesen . . . . .	5 024	1 065	1 318	265	127	2 844	124	346
Vermessungswesen . . . . .	735	255	158	23	–	471	17	66
<b>Kunst, Kunstwissenschaft</b> . . . . .	<b>12 961</b>	<b>8 424</b>	<b>7 481</b>	<b>301</b>	<b>1 646</b>	<b>2 859</b>	<b>505</b>	<b>169</b>
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein . . . . .	2 419	1 953	1 077	196	741	197	131	77
Bildende Kunst . . . . .	931	564	643	3	40	137	91	17
Gestaltung . . . . .	3 737	2 355	969	7	156	2 418	139	48
Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft . . . . .	1 232	778	1 099	31	7	40	30	25
Musik, Musikwissenschaft . . . . .	4 642	2 774	3 693	64	702	67	114	2
<b>Außerhalb der Studienbereichsgliederung</b> . . . . .	<b>51</b>	<b>10</b>	<b>–</b>	<b>35</b>	<b>–</b>	<b>5</b>	<b>–</b>	<b>11</b>
<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>265 704</b>	<b>134 069</b>	<b>106 409</b>	<b>24 287</b>	<b>26 451</b>	<b>82 239</b>	<b>15 050</b>	<b>11 268</b>

\*) Prüfungsjahr = Wintersemester und darauf folgendes Sommersemester (z. B. 2006 = Wintersemester 2006/2007 und Sommersemester 2007).

<sup>1)</sup> Einschl. der Prüfungsgruppen »Künstlerischer Abschluss« und »Sonstiger Abschluss«.

6 Bildung und Wissenschaft  
 6.5 Hochschulen  
 6.5.8 Habilitationen 2006 nach Fächergruppen und Ländern

Land	Insgesamt	Davon in der Fächergruppe								
		Sprach- und Kulturwissenschaften	Sport	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	Veterinärmedizin	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Kunst, Kunstwissenschaft
Baden-Württemberg . . . . .	314	56	2	25	55	159	–	10	2	5
Bayern . . . . .	364	57	4	30	73	185	2	5	7	1
Berlin . . . . .	168	40	1	14	30	56	3	5	14	5
Brandenburg . . . . .	33	12	–	6	14	–	–	–	1	–
Bremen . . . . .	21	8	–	4	9	–	–	–	–	–
Hamburg . . . . .	79	16	–	11	11	38	–	–	3	–
Hessen . . . . .	154	24	1	26	16	74	2	5	3	3
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	30	1	–	2	6	20	–	1	–	–
Niedersachsen . . . . .	143	20	–	15	31	63	5	4	3	2
Nordrhein-Westfalen . . . . .	365	83	5	29	52	176	1	3	13	3
Rheinland-Pfalz . . . . .	54	11	–	10	15	12	–	–	2	4
Saarland . . . . .	27	4	–	4	2	17	–	–	–	–
Sachsen . . . . .	81	14	–	5	27	27	1	–	7	–
Sachsen-Anhalt . . . . .	51	12	1	5	10	16	–	2	5	–
Schleswig-Holstein . . . . .	66	5	–	5	15	41	–	–	–	–
Thüringen . . . . .	43	11	–	4	11	10	–	–	7	–
<b>Deutschland . . . . .</b>	<b>1 993</b>	<b>374</b>	<b>14</b>	<b>195</b>	<b>377</b>	<b>894</b>	<b>14</b>	<b>35</b>	<b>67</b>	<b>23</b>
dar. weibliche Habilitanden . . . . .	442	142	3	39	71	157	7	9	5	9

6.5.9 Personal 2006 nach Hochschularten und Ländern

Land	Insgesamt	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal				Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal			
		zusammen	davon an			zusammen	davon an		
			Universitäten <sup>1)</sup>	Kunsthochschulen	Fachhochschulen <sup>2)</sup>		Universitäten <sup>1)</sup>	Kunsthochschulen	Fachhochschulen <sup>2)</sup>
Baden-Württemberg . . . . .	76 656	38 608	30 170	1 362	7 076	38 048	34 434	282	3 332
Bayern . . . . .	75 324	36 645	28 670	1 216	6 759	38 679	35 579	216	2 884
Berlin . . . . .	36 564	19 725	15 378	1 680	2 667	16 839	15 334	386	1 119
Brandenburg <sup>3)</sup> . . . . .	6 679	4 285	2 940	233	1 112	2 394	1 544	101	749
Bremen . . . . .	5 403	3 641	2 191	295	1 155	1 762	1 288	79	395
Hamburg . . . . .	16 238	8 535	6 435	275	1 825	7 703	7 117	106	480
Hessen . . . . .	39 862	19 258	14 384	496	4 378	20 604	18 422	90	2 092
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	11 442	4 604	3 753	213	638	6 838	6 181	27	630
Niedersachsen . . . . .	38 841	19 835	15 541	429	3 865	19 006	17 258	168	1 580
Nordrhein-Westfalen . . . . .	94 314	45 803	36 607	1 386	7 810	48 511	44 345	350	3 816
Rheinland-Pfalz . . . . .	19 965	9 922	7 694	–	2 228	10 043	8 950	–	1 093
Saarland . . . . .	9 206	3 676	2 966	158	552	5 530	5 302	49	179
Sachsen . . . . .	27 826	13 916	11 109	1 109	1 698	13 910	12 244	216	1 450
Sachsen-Anhalt . . . . .	15 556	6 567	4 804	216	1 547	8 989	8 047	88	854
Schleswig-Holstein . . . . .	16 556	7 217	5 789	254	1 174	9 339	8 661	69	609
Thüringen . . . . .	13 444	6 701	5 399	275	1 027	6 743	6 067	76	600
<b>Deutschland . . . . .</b>	<b>503 876</b>	<b>248 938</b>	<b>193 830</b>	<b>9 597</b>	<b>45 511</b>	<b>254 938</b>	<b>230 773</b>	<b>2 303</b>	<b>21 862</b>
dar. hauptberuflich Tätige . . . . .	419 911	169 223	145 273	3 403	20 547	250 688	226 807	2 241	21 640

<sup>1)</sup> Einschl. Pädagogischer und Theologischer Hochschulen.  
<sup>2)</sup> Einschl. Verwaltungsfachhochschulen.

<sup>3)</sup> Einschl. Personal für die Aus- und Fortbildung für den mittleren, gehobenen und höheren Polizeivollzugsdienst des Landes Brandenburg.

6 Bildung und Wissenschaft  
6.5 Hochschulen  
6.5.10 Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal 2006 nach Fächergruppen und Lehr- und Forschungsbereichen der fachlichen Zugehörigkeit und Personalgruppen

Fächergruppe Lehr- und Forschungsbereich	Insgesamt		Davon							
			Professoren/-innen		Dozenten/-innen und Assistenten/-innen		Wissenschaftliche u. künstlerische Mitarbeiter/-innen		Lehrkräfte für besondere Aufgaben	
	insgesamt	Frauen	zusammen	Frauen	zusammen	Frauen	zusammen	Frauen	zusammen	Frauen
Sprach- und Kulturwissenschaften . . . . .	20 015	8 963	5 561	1 465	1 276	522	10 705	5 490	2 473	1 486
Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein . . . . .	726	411	97	32	17	7	306	147	306	225
Evangelische Theologie . . . . .	864	258	384	65	91	28	339	144	50	21
Katholische Theologie . . . . .	770	195	349	41	57	13	319	120	45	21
Philosophie . . . . .	882	191	303	32	87	13	467	136	25	10
Geschichte . . . . .	2 092	685	612	114	183	62	1 235	483	62	26
Bibliothekswiss., Dokumentation, Publizistik . . . . .	663	250	287	67	24	11	327	159	25	13
Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaften . . . . .	1 367	714	243	76	55	19	687	356	382	263
Altphilologie (klassische Philologie) . . . . .	311	104	89	16	33	9	143	60	46	19
Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik) . . . . .	2 258	1 094	607	188	113	55	1 265	689	273	162
Anglistik, Amerikanistik . . . . .	1 362	706	354	134	79	42	629	373	300	157
Romanistik . . . . .	1 070	641	268	85	72	43	435	297	295	216
Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik . . . . .	384	217	86	26	24	10	154	96	120	85
Sonstige/Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften . . . . .	976	444	235	71	45	17	547	285	149	71
Kulturwissenschaften i. e. S. . . . .	459	220	138	41	25	13	291	163	5	3
Psychologie . . . . .	2 853	1 346	690	192	212	100	1 889	1 025	62	29
Erziehungswissenschaften . . . . .	2 496	1 236	656	228	145	70	1 452	820	243	118
Sonderpädagogik . . . . .	482	251	163	57	14	10	220	137	85	47
Sport . . . . .	1 245	396	208	19	47	13	684	254	306	110
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften . . . . .	20 768	6 004	8 008	1 423	1 478	377	10 020	3 782	1 262	422
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein . . . . .	473	149	151	33	37	8	249	100	36	8
Regionalwissenschaften . . . . .	103	50	17	4	10	4	71	40	5	2
Politikwissenschaften . . . . .	965	332	306	59	77	25	549	238	33	10
Sozialwissenschaften . . . . .	1 750	700	561	150	133	50	1 017	487	39	13
Sozialwesen . . . . .	1 411	637	938	362	32	16	270	160	171	99
Rechtswissenschaften . . . . .	3 993	1 217	1 314	186	355	89	2 287	929	37	13
Verwaltungswissenschaft . . . . .	1 418	285	314	52	282	53	163	47	659	133
Wirtschaftswissenschaften . . . . .	10 037	2 534	4 063	546	543	129	5 156	1 718	275	141
Wirtschaftsingenieurwesen . . . . .	618	100	344	31	9	3	258	63	7	3
Mathematik, Naturwissenschaften . . . . .	39 031	9 182	7 818	775	1 583	271	29 042	7 960	588	176
Mathematik, Naturwissenschaften allgemein . . . . .	634	159	249	39	17	3	354	109	14	8
Mathematik . . . . .	4 115	703	1 319	128	257	32	2 378	489	161	54
Informatik . . . . .	6 914	866	2 039	181	229	22	4 501	628	145	35
Physik, Astronomie . . . . .	7 852	1 023	1 279	71	299	21	6 214	918	60	13
Chemie . . . . .	7 787	2 180	1 040	93	176	35	6 513	2 043	58	9
Pharmazie . . . . .	1 304	553	164	31	41	10	1 090	507	9	5
Biologie . . . . .	6 884	2 749	1 033	162	366	106	5 410	2 452	75	29
Geowissenschaften (ohne Geographie) . . . . .	2 335	577	406	29	124	25	1 794	521	11	2
Geographie . . . . .	1 206	372	289	41	74	17	788	293	55	21
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften . . . . .	43 937	17 867	3 245	382	2 543	820	38 117	16 650	32	15
Humanmedizin allgemein . . . . .	130	77	8	2	5	1	117	74	-	-
Gesundheitswissenschaften allgemein . . . . .	347	200	160	79	37	29	139	85	11	7
Vorklinische Humanmedizin (einschl. Zahnmedizin) . . . . .	3 422	1 411	441	57	296	101	2 685	1 253	-	-
Klinisch-Theoretische Humanmedizin (einschl. Zahnmedizin) . . . . .	8 008	3 458	807	95	472	160	6 721	3 200	8	3
Klinisch-Praktische Humanmedizin (ohne Zahnmedizin) . . . . .	30 092	12 016	1 647	134	1 610	481	26 822	11 396	13	5
Zahnmedizin (klinisch-praktisch) . . . . .	1 938	705	182	15	123	48	1 633	642	-	-
Veterinärmedizin . . . . .	1 058	582	176	30	105	57	773	493	4	2
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften . . . . .	3 533	1 258	982	150	95	34	2 397	1 047	59	27
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften allgemein . . . . .	102	31	37	6	4	1	53	22	8	2
Landespflege, Umweltgestaltung . . . . .	400	137	164	29	11	5	220	101	5	2
Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränke-technologie . . . . .	2 036	707	520	66	59	22	1 438	615	19	4
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft . . . . .	563	126	133	9	14	3	412	114	4	-
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften . . . . .	432	257	128	40	7	3	274	195	23	19
Ingenieurwissenschaften . . . . .	25 946	3 870	8 063	571	690	99	16 809	3 102	384	98
Ingenieurwissenschaften allgemein . . . . .	1 317	254	524	55	17	3	712	182	64	14
Bergbau, Hüttenwesen . . . . .	504	94	55	1	9	-	439	92	1	1
Maschinenbau/Verfahrenstechnik . . . . .	10 480	1 548	2 842	185	270	48	7 229	1 278	139	37
Elektrotechnik . . . . .	6 105	450	2 093	80	208	17	3 728	342	76	11
Verkehrstechnik, Nautik . . . . .	1 124	98	253	7	23	5	838	84	10	2
Architektur . . . . .	2 156	620	958	150	70	15	1 079	435	49	20
Raumplanung . . . . .	366	137	90	24	5	1	268	110	3	2
Bauingenieurwesen . . . . .	3 419	595	1 073	57	72	7	2 238	521	36	10
Vermessungswesen . . . . .	475	74	175	12	16	3	278	58	6	1
Kunst, Kunstwissenschaft . . . . .	5 541	1 827	3 187	859	179	81	1 293	545	882	342
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein . . . . .	766	315	345	107	55	27	276	147	90	34
Bildende Kunst . . . . .	635	182	367	104	19	10	178	50	71	18
Gestaltung . . . . .	1 085	345	707	197	22	11	230	92	126	45
Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft . . . . .	618	248	335	110	21	9	185	96	77	33
Musik, Musikwissenschaft . . . . .	2 437	737	1 433	341	62	24	424	160	518	212
Zentrale Einrichtungen (ohne klin. Einrichtungen) . . . . .	7 228	2 774	415	57	62	22	6 032	2 298	719	397
Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken (nur Humanmedizin) . . . . .	921	480	31	4	10	3	758	382	122	91
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>169 223</b>	<b>53 203</b>	<b>37 694</b>	<b>5 735</b>	<b>8 068</b>	<b>2 299</b>	<b>116 630</b>	<b>42 003</b>	<b>6 831</b>	<b>3 166</b>

6 Bildung und Wissenschaft  
6.6 Berufliche Weiterbildung von Erwerbspersonen 2007 \*)

Gegenstand der Nachweisung	Teilnehmer und Teilnehmerinnen an beruflicher Weiterbildung					
	insgesamt			in den letzten 4 Wochen		
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
	1 000					
<b>Deutschland</b> . . . . .	<b>7 482</b>	<b>3 932</b>	<b>3 550</b>	<b>2 241</b>	<b>1 135</b>	<b>1 107</b>
<b>nach Ländern</b>						
Baden-Württemberg . . . . .	1 095	597	498	328	171	156
Bayern . . . . .	1 215	669	546	340	180	160
Berlin . . . . .	318	145	173	92	40	52
Brandenburg . . . . .	274	131	143	88	40	47
Bremen . . . . .	53	25	27	19	9	10
Hamburg . . . . .	165	80	85	56	27	29
Hessen . . . . .	637	342	295	196	97	99
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	162	76	86	53	25	28
Niedersachsen . . . . .	632	346	286	175	96	79
Nordrhein-Westfalen . . . . .	1 391	738	653	416	213	203
Rheinland-Pfalz . . . . .	353	194	159	103	56	47
Saarland . . . . .	73	41	32	23	13	10
Sachsen . . . . .	384	184	200	115	53	62
Sachsen-Anhalt . . . . .	223	103	120	75	35	40
Schleswig-Holstein . . . . .	290	154	136	93	47	46
Thüringen . . . . .	216	105	111	71	32	39
<b>nach Altersgruppen</b>						
von . . . bis unter . . . Jahren						
15 – 20 . . . . .	98	50	49	38	18	19
20 – 25 . . . . .	482	217	265	162	72	91
25 – 30 . . . . .	853	399	453	287	135	152
30 – 35 . . . . .	906	487	419	267	147	121
35 – 40 . . . . .	1 134	614	520	331	172	159
40 – 45 . . . . .	1 305	709	596	381	194	188
45 – 50 . . . . .	1 062	554	508	307	151	155
50 – 55 . . . . .	865	451	414	247	120	127
55 und mehr . . . . .	778	452	326	220	126	94
<b>nach Bildungsabschluss</b>						
<b>Allgemeine Schulausbildung</b>						
Volksschul-/Hauptschulabschluss . . . . .	1 131	734	396	274	171	103
Polytechnische Oberschule . . . . .	604	267	337	167	67	100
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss . . . . .	2 048	939	1 109	575	266	309
Fachhochschulreife . . . . .	786	466	320	241	135	105
Hochschulreife . . . . .	2 835	1 482	1 354	954	479	475
Ohne Angabe zur Art des Abschlusses . . . . .	26	13	13	11	5	6
Kein allgemeiner Schulabschluss <sup>1)</sup> . . . . .	52	31	21	20	11	9
<b>Berufliche Ausbildung</b>						
Beruflicher Bildungsabschluss . . . . .	6 914	3 635	3 280	2 049	1 037	1 012
Lehr-/Anlernausbildung <sup>2)</sup> . . . . .	3 512	1 747	1 765	947	457	491
Fachschulabschluss <sup>3)</sup> . . . . .	880	509	371	272	149	124
Fachschule der ehem. DDR . . . . .	155	30	125	50	9	41
Fachhochschulabschluss <sup>4)</sup> . . . . .	799	500	299	230	138	93
Hochschulabschluss <sup>5)</sup> . . . . .	1 324	687	636	437	211	225
Ohne Angabe zur Art des Abschlusses . . . . .	245	162	83	113	74	39
Ohne Berufsausbildung <sup>1)</sup> . . . . .	564	295	269	191	97	94
<b>nach Stellung im Beruf</b>						
Selbstständige . . . . .	835	527	308	290	176	114
Mithelfende Familienangehörige . . . . .	24	/	19	9	/	8
Beamte/Beamtinnen . . . . .	845	484	361	254	142	112
Angestellte . . . . .	4 830	2 168	2 662	1 442	633	809
Arbeiter/Arbeiterinnen . . . . .	926	737	189	236	177	59
Erwerbslose ohne frühere Tätigkeit <sup>1)</sup> . . . . .	23	11	12	10	/	5
<b>nach Wirtschaftsbereichen</b>						
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei . . . . .	85	63	22	22	16	6
Produzierendes Gewerbe . . . . .	1 591	1 234	357	429	321	109
Handel, Gastgewerbe und Verkehr . . . . .	1 168	686	483	322	180	142
Sonstige Dienstleistungen . . . . .	4 615	1 939	2 677	1 459	614	845
Erwerbslose ohne frühere Tätigkeit <sup>1)</sup> . . . . .	23	11	12	10	/	5

\*) Ergebnis des Mikrozensus. – Personen im Alter von 15 Jahren und mehr.

<sup>1)</sup> Einschl. ohne Angabe.

<sup>2)</sup> Einschl. eines gleichwertigen Berufsfachschulabschlusses oder eines beruflichen Praktikums.

<sup>3)</sup> Einschl. einer Meister-/Technikerausbildung, Abschluss an einer Schule des Gesundheitswesens.

<sup>4)</sup> Einschl. Ingenieurschulabschluss sowie Verwaltungsfachhochschulabschluss.

<sup>5)</sup> Ohne Fachhochschulabschluss. – Einschl. Lehrerausbildung.

6 Bildung und Wissenschaft  
 6.7 Weiterbildungsangebot und Teilnahmequoten in Unternehmen 2005 nach Wirtschaftsbereichen und Beschäftigtengrößenklassen \*)

Wirtschaftsbereich Größenklassen	Weiterbildende Unternehmen	Angebotene Formen der						Teilnahmequote in Unternehmen mit Lehrveranstaltungen		
		Lehrveranstaltungen	Geplante Phasen der Weiterbildung am Arbeitsplatz	Job-Rotation und Austauschprogramme	Lern- und Qualitätszirkel	Selbst gesteuertes Lernen	Informationsveranstaltung	insgesamt	männlich	weiblich
		in % aller Unternehmen						%		
<b>Nach Wirtschaftsbereichen</b>										
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden . . . . .	69,2	51,0	44,5	3,3	10,9	11,7	60,3	48,1	48,7	40,6
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung . . . . .	63,0	44,1	48,1	10,5	10,8	4,1	51,0	36,7	32,3	40,5
Textil- und Bekleidungsgewerbe; Leder-gewerbe . . . . .	55,9	42,4	37,6	5,5	10,0	8,0	43,7	28,0	25,0	30,3
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe, Vervielfältigung . . . . .	66,1	48,0	45,0	6,4	19,7	14,3	48,2	29,1	29,3	28,8
Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen; H. v. chemischen Erzeugnissen; H. v. Gummi- und Kunststoffwaren; Glasgewerbe, H. v. Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden . . . . .	76,0	59,5	57,5	11,3	22,8	15,0	64,9	49,6	50,7	46,8
Metallerzeugung und -bearbeitung, H. v. Metallerzeugnissen . . . . .	63,0	47,3	46,7	9,0	22,5	8,6	51,1	35,8	34,3	42,7
Maschinenbau; H. v. Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik . . . . .	82,7	71,1	66,3	16,4	18,3	17,0	77,3	35,0	36,7	29,7
Fahrzeugbau . . . . .	77,7	58,8	60,6	16,6	20,3	13,5	62,7	62,1	63,3	53,7
Holzgewerbe; H. v. Möbeln, Schmuck usw.; Recycling . . . . .	59,3	45,8	40,0	6,8	7,2	6,6	45,2	29,3	30,4	25,9
Energie- und Wasserversorgung . . . . .	92,5	82,7	61,9	14,1	15,3	14,3	76,3	58,4	61,9	48,9
Baugewerbe . . . . .	55,5	33,2	21,6	0,9	2,5	2,9	43,9	34,7	34,1	38,9
Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen . . . . .	88,9	77,3	71,1	9,6	31,1	55,0	74,1	54,6	57,2	45,6
Handelsvermittlung und Großhandel . . . . .	71,5	58,2	54,8	10,4	13,6	13,4	63,2	37,5	40,1	34,1
Einzelhandel; Reparatur von Gebrauchsgütern . . . . .	57,3	40,0	38,7	5,8	13,9	11,9	43,2	20,0	24,0	18,7
Gastgewerbe . . . . .	52,7	39,2	40,3	6,6	12,7	13,9	39,2	29,7	32,0	28,3
Verkehr . . . . .	57,6	46,7	37,0	3,4	8,1	12,9	40,2	35,4	36,6	31,5
Nachrichtenübermittlung . . . . .	60,0	45,7	49,1	7,0	15,2	14,5	46,6	21,8	22,8	19,8
Kredit- und Versicherungsgewerbe . . . . .	100	90,4	74,4	25,1	26,1	65,6	95,6	54,9	58,4	52,4
Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten . . . . .	93,7	85,8	79,3	18,5	36,3	26,5	87,2	67,6	71,2	64,2
Grundst., Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.; Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen . . . . .	80,6	66,3	56,0	10,8	20,8	18,5	69,1	38,9	37,3	41,3
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>69,5</b>	<b>54,2</b>	<b>48,1</b>	<b>8,6</b>	<b>15,5</b>	<b>15,4</b>	<b>57,7</b>	<b>38,8</b>	<b>41,0</b>	<b>35,3</b>
<b>Nach Beschäftigtengrößenklassen</b>										
10 - 19 . . . . .	60,5	44,0	39,3	5,5	11,9	12,2	49,2	53,5	54,5	52,1
20 - 49 . . . . .	71,1	56,9	49,3	8,1	13,7	17,3	56,9	43,6	43,2	44,4
50 - 249 . . . . .	80,8	64,7	57,5	11,3	22,0	16,1	71,6	40,0	40,6	39,0
250 - 499 . . . . .	82,2	69,9	65,1	16,3	21,7	15,3	69,2	45,2	45,8	44,2
500 - 999 . . . . .	89,3	80,1	79,5	31,1	26,7	32,1	83,6	38,4	38,6	38,1
1 000 und mehr . . . . .	96,9	94,6	91,5	45,8	56,9	43,8	93,4	35,6	39,5	29,6
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>69,5</b>	<b>54,2</b>	<b>48,1</b>	<b>8,6</b>	<b>15,5</b>	<b>15,4</b>	<b>57,7</b>	<b>38,8</b>	<b>41,0</b>	<b>35,3</b>

\*) Ergebnisse der Dritten Europäischen Erhebung über die berufliche Weiterbildung in Unternehmen (CVTS3).

6 Bildung und Wissenschaft  
6.8 Teilnehmer und Teilnehmerinnen an Fortbildungs- und Meisterprüfungen 2006

Fachrichtung/Beruf	Insgesamt				Darunter							
	insgesamt	weiblich	darunter mit bestandener Prüfung		zusammen	weiblich	darunter mit bestandener Prüfung		zusammen	weiblich	darunter mit bestandener Prüfung	
			insgesamt	weiblich			zusammen	weiblich			zusammen	weiblich
<b>Kaufmännische Fortbildungsprüfungen</b>												
Fachkaufmann/Fachkauffrau . . . . .	16 418	9 714	10 896	6 055	13 137	8 954	8 030	5 397	3 281	760	2 866	658
Fachwirt/Fachwirtin . . . . .	23 877	10 538	17 698	7 555	17 634	8 735	11 941	5 891	5 287	1 194	4 894	1 109
Fachkraft für Datenverarbeitung . . . . .	2 715	910	2 433	838	418	66	324	55	2 297	844	2 109	783
Fremdsprachliche Fachkraft . . . . .	3 961	3 229	2 754	2 257	3 951	3 221	2 744	2 249	10	8	10	8
Fachkraft für Schreibtechnik . . . . .	1 591	1 309	1 361	1 124	1 591	1 309	1 124	–	–	–	–	–
Betriebswirt/Betriebswirtin . . . . .	4 567	811	2 953	560	4 567	811	2 953	560	–	–	–	–
Sonstige kaufmännische Fortbildungsprüfungen . . . . .	12 477	6 572	9 844	5 155	3 865	1 798	2 786	1 367	4 667	1 785	4 277	1 660
Zusammen . . . . .	65 606	33 083	47 939	23 544	45 163	24 894	30 139	16 643	15 542	4 591	14 156	4 218
<b>Gewerblich-technische Fortbildungsprüfungen</b>												
Industriemeister/Industriemeisterin . . .	9 315	287	7 439	223	9 315	287	7 439	223	–	–	–	–
Fachmeister/Fachmeisterin . . . . .	2 081	325	1 474	260	2 081	325	1 474	260	–	–	–	–
Handwerksmeister/Handwerksmeisterin .	22 016	4 166	21 111	4 040	–	–	–	–	22 016	4 166	21 111	4 040
Meisterprüfungen . . . . .	2 662	852	2 101	661	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige gewerblich-technische Fortbildungsprüfungen . . . . .	13 968	1 396	11 909	1 193	4 402	298	3 465	237	9 406	1 037	8 319	897
Zusammen . . . . .	50 042	7 026	44 034	6 377	15 798	910	12 378	720	31 422	5 203	29 430	4 937
<b>Sonstige Fortbildungsprüfungen</b>												
Fachhelfer im Gesundheitswesen . . . . .	2 640	2 636	2 550	2 546	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige Fortbildungsprüfungen . . . . .	2 145	231	2 003	213	–	–	–	–	1 798	151	1 684	136
Zusammen . . . . .	4 785	2 867	4 553	2 759	–	–	–	–	1 798	151	1 684	136
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>120 433</b>	<b>42 976</b>	<b>96 526</b>	<b>32 680</b>	<b>60 961</b>	<b>25 804</b>	<b>42 517</b>	<b>17 363</b>	<b>48 762</b>	<b>9 945</b>	<b>45 270</b>	<b>9 291</b>

6.9 Geförderte 2006 nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) \*)

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Davon an								
		Gymnasien, Integrierten Gesamtschulen	Berufsaufbauschulen	Berufsfachschulen <sup>1)</sup>	Fachoberschulen	Fachschulen <sup>2)</sup>	Universitäten <sup>3)</sup>	Kunsthochschulen	Fachhochschulen	sonstigen Ausbildungsstätten
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>817 546</b>	<b>15 205</b>	<b>3 230</b>	<b>184 049</b>	<b>30 335</b>	<b>34 613</b>	<b>331 638</b>	<b>4 800</b>	<b>155 635</b>	<b>58 041</b>
<b>nach dem Geschlecht</b>										
Männlich . . . . .	356 669	6 213	1 784	55 726	17 439	14 019	140 953	1 982	89 253	29 300
Weiblich . . . . .	460 877	8 992	1 446	128 323	12 896	20 594	190 685	2 818	66 382	28 741
<b>nach der Wohnung während der Ausbildung</b>										
Bei den Eltern . . . . .	250 954	2	1 540	100 808	13 336	14 175	58 517	458	36 308	25 810
Nicht bei den Eltern . . . . .	566 592	15 203	1 690	83 241	16 999	20 438	273 121	4 342	119 327	32 231
<b>nach der Höhe der monatlichen Förderung</b>										
mehr als . . . bis . . . EUR										
bis 50 . . . . .	28 658	390	91	9 324	853	705	11 821	166	4 760	548
51 – 100 . . . . .	41 346	525	137	12 877	1 247	1 012	17 460	215	7 028	845
101 – 150 . . . . .	47 847	706	155	14 516	1 551	1 268	20 239	240	8 186	986
151 – 200 . . . . .	114 394	785	169	77 033	1 780	1 561	22 732	305	8 898	1 131
201 – 250 . . . . .	47 436	836	195	6 963	1 983	1 782	24 167	334	9 745	1 431
251 – 300 . . . . .	48 862	1 020	212	5 926	2 194	2 153	24 376	312	10 779	1 890
301 – 350 . . . . .	69 812	2 990	917	13 301	8 100	2 215	24 999	353	10 863	6 074
351 – 400 . . . . .	94 909	1 299	124	8 388	1 473	7 185	40 770	483	19 637	15 550
401 – 450 . . . . .	86 156	5 316	292	29 866	4 060	4 345	23 662	357	12 867	5 391
451 und mehr . . . . .	238 126	1 338	938	5 855	7 094	12 387	121 412	2 035	62 872	24 195

\*) Angaben für den letzten Förderungsmonat. – Aktuellere Angaben lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

<sup>1)</sup> Einschl. Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt.

<sup>2)</sup> Ohne Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt.

<sup>3)</sup> Einschl. Pädagogischer und Theologischer Hochschulen sowie Gesamthochschulen.

6 Bildung und Wissenschaft  
6.10 Geförderte nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Insgesamt	Davon		Nach Fortbildungsstätten				
			Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	Öffentliche Schulen	Private Schulen	Lehrgang an öffentlichen Instituten	Lehrgang an privaten Instituten	Sonstige <sup>1)</sup>
<b>Geförderte</b>									
2006	Anzahl	135 915	49 557	86 358	36 074	13 183	46 371	31 746	8 541
2007	Anzahl	133 592	48 027	85 565	34 750	12 513	45 608	31 115	9 606
<b>davon (2007): nach dem Geschlecht</b>									
Männlich	Anzahl	91 450	35 625	55 825	24 973	7 288	33 232	18 845	7 112
Weiblich	Anzahl	42 142	12 402	29 740	9 777	5 225	12 376	12 270	2 494
<b>nach dem Alter der Geförderten</b>									
von ... bis unter ... Jahren									
unter 20	Anzahl	1 547	1 263	284	690	390	286	149	32
20 – 25	Anzahl	40 457	20 437	20 020	13 093	4 375	12 910	7 731	2 348
25 – 30	Anzahl	47 483	17 059	30 424	12 429	4 150	16 340	11 131	3 433
30 – 35	Anzahl	19 993	5 208	14 785	4 243	1 604	7 386	5 068	1 692
35 – 40	Anzahl	12 890	2 425	10 465	2 423	1 014	4 721	3 604	1 128
40 und mehr	Anzahl	11 222	1 635	9 587	1 872	980	3 965	3 432	973
<b>Finanzieller Aufwand</b>									
Bewilligung insgesamt									
2006	1 000 EUR	369 045	243 395	125 651	128 735	42 935	118 708	67 268	11 400
2007	1 000 EUR	356 024	229 408	126 616	121 666	39 386	117 124	65 479	12 368
<b>davon (2007): Darlehen</b>									
Bewilligung	1 000 EUR	250 444	162 240	88 204	85 896	27 735	82 373	45 840	8 599
In Anspruch genommen	1 000 EUR	173 584	122 230	51 354	60 242	20 363	57 559	29 729	5 692
Zuschuss	1 000 EUR	105 580	67 168	38 412	35 771	11 651	34 751	19 638	3 769

<sup>1)</sup> Fernlehrgang an öffentlichen und privaten Instituten, Auslandsfall (§ 5 Abs. 2).

6.11 Ausgaben je Schüler/-in an öffentlichen Schulen  
6.11.1 Nach Schularten \*)

Schulart	Deutschland		Flächenländer				Stadtstaaten	
	2004	2005	früheres Bundesgebiet		neue Länder		2004	2005
			2004	2005	2004	2005		
EUR								
Allgemein bildende Schulen zusammen	5 000	5 100	4 900	4 900	5 600	5 700	5 900	6 000
Grundschule	4 000	4 000	3 800	3 900	4 600	4 500	4 800	4 800
Hauptschule	5 400	5 600	5 400	5 500	. <sup>1)</sup>	. <sup>1)</sup>	7 400	7 700
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	5 300	5 600	. <sup>1)</sup>	. <sup>1)</sup>	5 400	5 800	. <sup>1)</sup>	. <sup>1)</sup>
Realschule	4 400	4 500	4 400	4 400	4 500	4 600	5 200	5 400
Gymnasium	5 400	5 400	5 400	5 300	5 300	5 600	5 600	5 700
Integrierte Gesamtschule	5 600	5 700	. <sup>1)</sup>	. <sup>1)</sup>	. <sup>1)</sup>	. <sup>1)</sup>	6 500	6 700
Sonderschule	12 000	12 300	11 700	12 000	12 300	12 400	14 500	15 100
Berufliche Schulen zusammen	3 300	3 500	3 400	3 500	2 900	3 000	3 600	3 800
Berufsschule im dualen System	2 200	2 200	2 200	2 200	2 100	2 100	2 500	2 500
<b>Alle Schularten</b>	<b>4 700</b>	<b>4 700</b>	<b>4 600</b>	<b>4 600</b>	<b>4 900</b>	<b>5 000</b>	<b>5 400</b>	<b>5 500</b>

\*) Einschl. Schulverwaltung.

<sup>1)</sup> Schulart nicht vorhanden bzw. mit relativ geringer Schülerzahl.

6 Bildung und Wissenschaft  
 6.11 Ausgaben je Schüler/-in an öffentlichen Schulen  
 6.11.2 Nach Ländern und Schularten \*)

Land	Ausgaben je Schüler/-in (Vollzeit- und Teilzeitschüler)							
	allgemein bildende Schulen		berufliche Schulen		dar. Berufsschulen im dualen System <sup>1)</sup>		alle Schularten	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
	EUR							
Deutschland . . . . .	5 000	5 100	3 300	3 500	2 200	2 200	4 700	4 700
Baden-Württemberg . . . . .	5 000	5 100	4 100	4 200	2 300	2 400	4 800	4 900
Bayern . . . . .	5 200	5 200	2 900	3 200	2 200	2 200	4 700	4 800
Berlin . . . . .	5 700	6 100	3 200	3 600	2 200	2 400	5 200	5 600
Brandenburg . . . . .	5 200	5 200	2 600	2 700	2 400	2 400	4 600	4 600
Bremen . . . . .	5 300	5 300	3 300	3 400	2 400	2 300	4 800	4 800
Hamburg . . . . .	6 400	6 200	4 400	4 300	2 900	2 800	5 900	5 700
Hessen . . . . .	4 900	4 900	3 300	3 600	2 400	2 400	4 500	4 600
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	5 000	5 100	3 000	2 500	2 100	1 800	4 400	4 400
Niedersachsen . . . . .	4 800	4 800	3 500	3 700	2 000	2 000	4 500	4 600
Nordrhein-Westfalen . . . . .	4 700	4 800	3 200	3 300	2 100	2 100	4 400	4 500
Rheinland-Pfalz . . . . .	4 700	4 800	3 200	3 300	2 000	2 100	4 400	4 500
Saarland . . . . .	4 700	4 700	2 900	3 300	2 300	2 200	4 300	4 300
Sachsen . . . . .	5 600	5 800	2 800	3 000	2 000	2 000	4 900	5 000
Sachsen-Anhalt . . . . .	5 800	6 100	2 800	2 900	1 700	1 800	5 100	5 300
Schleswig-Holstein . . . . .	4 800	4 900	3 500	3 500	2 400	2 400	4 500	4 600
Thüringen . . . . .	6 300	6 400	3 500	3 600	2 200	2 300	5 500	5 600

\*) Einschl. Schulverwaltung.

<sup>1)</sup> Teilzeitunterricht

6.11.3 Nach Ländern und Ausgabearten \*)

Land	Alle Schularten							
	Personalausgaben <sup>1)</sup>		laufender Sachaufwand		Investitionsausgaben		Gesamtausgaben	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
	EUR							
Deutschland . . . . .	3 800	3 900	500	500	300	300	4 700	4 700
Baden-Württemberg . . . . .	3 900	4 000	500	500	400	400	4 800	4 900
Bayern . . . . .	3 800	3 900	500	600	400	400	4 700	4 800
Berlin . . . . .	4 700	4 800	400	600	100	200	5 200	5 600
Brandenburg . . . . .	3 800	3 800	400	400	300	400	4 600	4 600
Bremen . . . . .	4 100	4 200	400	400	200	200	4 800	4 800
Hamburg . . . . .	4 500	4 500	800	800	600	400	5 900	5 700
Hessen . . . . .	3 600	3 700	500	500	400	400	4 500	4 600
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	3 600	3 600	500	600	300	200	4 400	4 400
Niedersachsen . . . . .	3 800	3 700	500	600	300	300	4 500	4 600
Nordrhein-Westfalen . . . . .	3 500	3 600	600	600	300	300	4 400	4 500
Rheinland-Pfalz . . . . .	3 700	3 800	400	400	300	300	4 400	4 500
Saarland . . . . .	3 700	3 700	400	400	200	200	4 300	4 300
Sachsen . . . . .	3 900	4 100	500	500	500	500	4 900	5 000
Sachsen-Anhalt . . . . .	4 400	4 500	500	500	200	200	5 100	5 300
Schleswig-Holstein . . . . .	3 700	3 700	500	400	400	500	4 500	4 600
Thüringen . . . . .	4 500	4 600	600	600	400	400	5 500	5 600

\*) Einschl. Schulverwaltung.

<sup>1)</sup> Ausgaben für das Lehr-, Verwaltungs- und sonstige Personal (einschl. Zuschlägen für Beihilfen und Versorgung).

6 Bildung und Wissenschaft  
 6.12 Budget für Bildung, Forschung und Wissenschaft \*)  
 6.12.1 Durchführungsbetrachtung

Bereichs- kennung	Bereich	Ausgaben		Anteile am Bruttoinlandsprodukt	
		2005	2006	2005	2006
		Mrd. EUR		%	
<b>A</b>	<b>Bildungsbudget in internationaler Abgrenzung gemäß ISCED-Gliederung . . . . .</b>	<b>127,6</b>	<b>129,2</b>	<b>5,7</b>	<b>5,6</b>
10	Ausgaben für Bildungseinrichtungen in öffentlicher Trägerschaft . . . . .	87,2	88,6	3,9	3,8
11	ISCED 0 – Elementarbereich . . . . .	4,8	/	0,2	/
12	ISCED 1-4 – Schulen und schulnaher Bereich . . . . .	56,5	/	2,5	/
13	ISCED 5/6 – Tertiärbereich . . . . .	23,5	/	1,0	/
14	Sonstiges (keiner ISCED-Stufe zugeordnet) . . . . .	2,4	/	0,1	/
20	Ausgaben für Bildungseinrichtungen in privater Trägerschaft . . . . .	27,3	27,5	1,2	1,2
21	ISCED 0 – Elementarbereich . . . . .	6,4	/	0,3	/
22	ISCED 1-4 – Schulen und schulnaher Bereich . . . . .	19,7	/	0,9	/
23	ISCED 5/6 – Tertiärbereich . . . . .	1,1	/	0,0	/
24	Sonstiges (keiner ISCED-Stufe zugeordnet) . . . . .	0,0	/	0,0	/
30	Ausgaben für Bildungseinrichtungen in öffentlicher und privater Trägerschaft . . . . .	114,5	116,1	5,1	5,0
31	ISCED 0 – Elementarbereich . . . . .	11,3	/	0,5	/
32	ISCED 1-4 – Schulen und schulnaher Bereich . . . . .	76,2	/	3,4	/
33	ISCED 5/6 – Tertiärbereich . . . . .	24,6	/	1,1	/
	darunter:				
	Forschung und Entwicklung an Hochschulen . . . . .	9,2	/	0,4	/
34	Sonstiges (keiner ISCED-Stufe zugeordnet) . . . . .	2,4	/	0,1	/
40	Ausgaben privater Haushalte für Bildungsgüter und -dienste außerhalb von Bildungseinrichtungen . . . . .	5,0	5,2	0,2	0,2
50	Ausgaben für die Förderung von Bildungsteilnehmenden in ISCED-Bildungsgängen	8,1	8,0	0,4	0,3
<b>B</b>	<b>Zusätzliche bildungsrelevante Ausgaben in nationaler Abgrenzung . . . . .</b>	<b>14,0</b>	<b>13,7</b>	<b>0,6</b>	<b>0,6</b>
10	Betriebliche Weiterbildung . . . . .	7,9	8,1	0,4	0,3
20	Ausgaben für weitere Bildungsangebote . . . . .	4,8	4,7	0,2	0,2
30	Förderung von Teilnehmenden an Weiterbildung . . . . .	1,3	0,9	0,1	0,0
<b>A-B</b>	<b>Bildungsbudget insgesamt . . . . .</b>	<b>141,6</b>	<b>142,9</b>	<b>6,3</b>	<b>6,2</b>
<b>C</b>	<b>Forschung und Entwicklung . . . . .</b>	<b>55,7</b>	<b>58,9</b>	<b>2,5</b>	<b>2,5</b>
10	Wirtschaft . . . . .	38,7	41,1	1,7	1,8
20	Staatliche Forschungseinrichtungen . . . . .	1,1	1,2	0,1	0,1
30	Private Forschungseinrichtungen ohne Erwerbszweck . . . . .	6,7	7,0	0,3	0,3
40	Hochschulen (zusätzlich in ISCED 5/6 enthalten) . . . . .	9,2	9,6	0,4	0,4
<b>D</b>	<b>Sonstige Bildungs- und Wissenschaftsinfrastruktur . . . . .</b>	<b>4,1</b>	<b>4,4</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>
10	Wissenschaftliche Museen und Bibliotheken, Fachinformationszentren (ohne Forschung und Entwicklung) . . . . .	0,6	/	0,0	/
20	Nichtwissenschaftliche Museen und Bibliotheken . . . . .	2,0	/	0,1	/
30	Ausgaben der außeruniversitären Einrichtungen für Wissenschaft und Forschung (ohne Forschung und Entwicklung) . . . . .	1,5	/	0,1	/
<b>A-D</b>	<b>Budget für Bildung, Forschung und Wissenschaft (konsolidiert um Forschung und Entwicklung an Hochschulen) . . . . .</b>	<b>192,2</b>	<b>196,6</b>	<b>8,6</b>	<b>8,5</b>

\*) Auf Grund von Berechnungen und Schätzungen auf der Basis diverser amtlicher und nichtamtlicher Statistiken nach budgetspezifischer Methodik (nur eingeschränkt vergleichbar mit den Darstellungen und Methoden der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen). Abgrenzung nach dem Konzept

2005. Angaben für 2006 teilweise vorläufig. Weitere methodische Hinweise entnehmen Sie bitte unserer Broschüre zum Bildungsbudget unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) unter »Bildung«.

6 Bildung und Wissenschaft  
6.12 Budget für Bildung, Forschung und Wissenschaft \*)  
6.12.2 Finanzierungsbetrachtung 2005

Bereichs- kennung	Bereich	Ausgaben in Mrd. EUR						
		Öffentlicher Bereich				Privater Bereich	Ausland	Insgesamt
		Bund	Länder	Gemeinden	zusammen			
<b>A</b>	<b>Bildungsbudget in internationaler Abgrenzung gemäß ISCED-Gliederung . . . . .</b>	<b>9,3</b>	<b>71,1</b>	<b>21,2</b>	<b>101,6</b>	<b>25,6</b>	<b>0,3</b>	<b>127,6</b>
10	Ausgaben für Bildungseinrichtungen in öffentlicher Trägerschaft . . . . .	2,6	62,6	16,6	81,8	5,0	0,3	87,2
11	ISCED 0 – Elementarbereich . . . . .	0,0	0,9	2,8	3,7	1,1	0,0	4,8
12	ISCED 1-4 – Schulen und schulnaher Bereich . . . . .	0,2	41,9	13,3	55,4	1,1	0,0	56,5
13	ISCED 5/6 – Tertiärbereich . . . . .	2,3	17,7	0,4	20,4	2,8	0,3	23,5
14	Sonstiges (keiner ISCED-Stufe zugeordnet) . . . . .	0,1	2,1	0,2	2,4	0,0	0,0	2,4
20	Ausgaben für Bildungseinrichtungen in privater Trägerschaft . . . . .	3,4	4,3	4,0	11,7	15,5	0,0	27,3
21	ISCED 0 – Elementarbereich . . . . .	0,0	0,6	3,9	4,4	2,0	0,0	6,4
22	ISCED 1-4 – Schulen und schulnaher Bereich . . . . .	3,4	3,5	0,2	7,0	12,7	0,0	19,7
23	ISCED 5/6 – Tertiärbereich . . . . .	0,0	0,3	0,0	0,3	0,8	0,0	1,1
24	Sonstiges (keiner ISCED-Stufe zugeordnet) . . . . .	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30	Ausgaben für Bildungseinrichtungen in öffentlicher und privater Trägerschaft . . .	6,0	67,0	20,7	93,6	20,6	0,3	114,5
31	ISCED 0 – Elementarbereich . . . . .	0,0	1,5	6,6	8,1	3,2	0,0	11,3
32	ISCED 1-4 – Schulen und schulnaher Bereich . . . . .	3,5	45,4	13,5	62,4	13,8	0,0	76,2
33	ISCED 5/6 – Tertiärbereich . . . . .	2,4	17,9	0,4	20,7	3,6	0,3	24,6
	darunter:							
	Forschung und Entwicklung an Hochschulen . . . . .	1,8	5,7	0,0	7,5	1,4	0,3	9,2
34	Sonstiges (keiner ISCED-Stufe zugeordnet) . . . . .	0,1	2,1	0,2	2,4	0,0	0,0	2,4
40	Ausgaben privater Haushalte für Bildungsgüter und -dienste außerhalb von Bildungseinrichtungen . . . . .	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	0,0	5,0
50	Ausgaben für die Förderung von Bildungsteilnehmenden in ISCED-Bildungsgängen .	3,4	4,1	0,5	8,1	0,0	0,0	8,1
<b>B</b>	<b>Zusätzliche bildungsrelevante Ausgaben in nationaler Abgrenzung . . . . .</b>	<b>2,6</b>	<b>1,3</b>	<b>2,4</b>	<b>6,4</b>	<b>7,6</b>	<b>0,1</b>	<b>14,0</b>
10	Betriebliche Weiterbildung . . . . .	0,3	0,6	0,3	1,2	6,7	0,0	7,9
20	Ausgaben für weitere Bildungsangebote . . . . .	1,1	0,7	2,1	3,9	0,9	0,0	4,8
30	Förderung von Teilnehmenden an Weiterbildung . . . . .	1,3	0,0	0,0	1,3	0,0	0,0	1,3
<b>A-B</b>	<b>Bildungsbudget insgesamt . . . . .</b>	<b>12,0</b>	<b>72,4</b>	<b>23,6</b>	<b>108,0</b>	<b>33,2</b>	<b>0,4</b>	<b>141,6</b>
<b>C</b>	<b>Forschung und Entwicklung . . . . .</b>	<b>7,6</b>	<b>8,1</b>	<b>0,1</b>	<b>15,8</b>	<b>37,9</b>	<b>2,1</b>	<b>55,7</b>
10	Wirtschaft . . . . .	1,3	0,4	0,0	1,7	35,7	1,3	38,7
20	Staatliche Forschungseinrichtungen . . . . .	0,6	0,3	0,1	1,0	0,1	0,0	1,1
30	Private Forschungseinrichtungen ohne Erwerbszweck . . . . .	3,9	1,6	0,0	5,5	0,8	0,4	6,7
40	Hochschulen (zusätzlich in ISCED 5/6 enthalten) . . . . .	1,8	5,7	0,0	7,5	1,4	0,3	9,2
<b>D</b>	<b>Sonstige Bildungs- und Wissenschaftsinfrastruktur . . . . .</b>	<b>1,3</b>	<b>1,1</b>	<b>1,1</b>	<b>3,6</b>	<b>0,4</b>	<b>0,1</b>	<b>4,1</b>
10	Wissenschaftliche Museen und Bibliotheken, Fachinformationszentren (ohne Forschung und Entwicklung) . . . . .	0,3	0,2	0,0	0,5	0,0	0,0	0,6
20	Nichtwissenschaftliche Museen und Bibliotheken . . . . .	0,1	0,6	1,1	1,8	0,2	0,0	2,0
30	Ausgaben der außeruniversitären Einrichtungen für Wissenschaft und Forschung (ohne Forschung und Entwicklung) . . . . .	0,8	0,4	0,0	1,2	0,2	0,1	1,5
<b>A-D</b>	<b>Budget für Bildung, Forschung und Wissenschaft (konsolidiert um Forschung und Entwicklung an Hochschulen) . . . . .</b>	<b>19,1</b>	<b>75,9</b>	<b>24,9</b>	<b>119,8</b>	<b>70,1</b>	<b>2,3</b>	<b>192,2</b>

\*) Auf Grund von Berechnungen und Schätzungen auf der Basis diverser amtlicher und nichtamtlicher Statistiken nach budgetspezifischer Methodik (nur eingeschränkt vergleichbar mit den Darstellungen und Methoden der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen). Abgrenzung nach dem

Konzept 2005. Weitere methodische Hinweise entnehmen Sie bitte unserer Broschüre zum Bildungsbudget unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) unter »Bildung«.

6 Bildung und Wissenschaft  
6.13 Ausgaben der Hochschulen

Land Hochschulart Fächergruppe	Insgesamt		Laufende Ausgaben						Investitions- ausgaben	
			zusammen		Personalausgaben		übrige laufende Ausgaben			
	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
Mill. EUR										
<b>Deutschland</b> . . . . .	<b>30 974</b>	<b>32 298</b>	<b>27 998</b>	<b>29 671</b>	<b>18 582</b>	<b>18 987</b>	<b>9 416</b>	<b>10 684</b>	<b>2 976</b>	<b>2 627</b>
<b>nach Ländern</b>										
Baden-Württemberg . . . . .	4 411	4 663	3 992	4 182	2 746	2 774	1 246	1 407	419	481
Bayern . . . . .	4 335	4 614	3 790	4 156	2 518	2 662	1 271	1 494	545	458
Berlin . . . . .	2 107	2 257	2 054	2 198	1 357	1 385	696	813	53	60
Brandenburg . . . . .	361	377	295	296	228	228	67	68	66	81
Bremen . . . . .	366	340	317	321	232	208	85	113	49	19
Hamburg . . . . .	1 115	1 116	993	999	643	624	350	375	121	118
Hessen . . . . .	2 200	2 756	2 053	2 504	1 472	1 589	581	915	147	252
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	752	774	621	705	419	396	202	309	130	69
Niedersachsen . . . . .	2 463	2 576	2 313	2 461	1 541	1 574	772	887	149	115
Nordrhein-Westfalen . . . . .	6 521	6 582	6 122	6 217	3 714	3 802	2 409	2 415	399	365
Rheinland-Pfalz . . . . .	1 133	1 179	1 033	1 082	720	732	313	350	100	96
Saarland . . . . .	551	523	483	474	333	322	150	152	69	50
Sachsen . . . . .	1 933	1 739	1 439	1 479	988	1 010	451	469	494	260
Sachsen-Anhalt . . . . .	969	952	895	884	587	569	309	316	74	67
Schleswig-Holstein . . . . .	1 016	1 090	917	1 020	597	624	320	396	99	69
Thüringen . . . . .	742	760	681	693	487	487	194	206	61	67
<b>nach Hochschularten</b>										
Universitäten . . . . .	27 265	28 527	24 674	26 260	16 087	16 452	8 587	9 808	2 592	2 267
Universitäten, ohne medizin. Einrichtungen . . . . .	12 902	13 864	11 747	12 723	8 494	8 864	3 155	3 859	1 155	1 141
Medizinische Einrichtungen der Universitäten . . . . .	14 363	14 663	12 927	13 537	7 593	7 589	5 317	5 949	1 437	1 126
Pädagogische Hochschulen . . . . .	93	100	87	93	73	76	15	17	6	7
Theologische Hochschulen . . . . .	25	27	24	27	18	19	6	8	1	0
Kunsthochschulen . . . . .	487	485	441	448	341	339	100	109	45	37
Fachhochschulen . . . . .	2 850	2 877	2 539	2 595	1 890	1 918	650	677	311	282
Verwaltungsfachhochschulen . . . . .	254	281	232	248	174	183	58	65	22	34
<b>nach Fächergruppen</b>										
Sprach- und Kulturwissenschaften . . . . .	1 334	1 481	1 307	1 454	1 139	1 220	167	234	27	27
Sport . . . . .	125	125	117	117	92	89	25	28	8	8
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften . . . . .	1 563	1 787	1 514	1 717	1 256	1 390	259	327	49	70
Mathematik, Naturwissenschaften . . . . .	3 167	3 510	2 820	3 123	2 276	2 440	544	683	347	387
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften (einschl. Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken) . . . . .	14 370	15 334	12 933	14 153	7 599	8 021	5 335	6 132	1 437	1 180
Veterinärmedizin . . . . .	131	148	118	136	84	104	34	32	13	12
Agrar-, Forst- u. Ernährungswissenschaften . . . . .	369	344	350	324	288	247	62	77	19	20
Ingenieurwissenschaften . . . . .	2 605	2 733	2 368	2 495	1 983	2 067	385	428	237	238
Kunst, Kunstwissenschaft . . . . .	510	536	470	514	398	418	72	95	39	23
Hochschule insgesamt, Zentrale Einrichtungen (ohne Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken) . . . . .	6 800	6 300	6 000	5 638	3 467	2 992	2 534	2 646	800	662

6 Bildung und Wissenschaft  
6.14 Monetäre Kennzahlen für Hochschulen \*)

Land Hochschulart Fächergruppe	Laufende Grundmittel <sup>1)</sup>						Drittmittel je Professor <sup>3)</sup>		Drittmittel je wissenschaftliche Person <sup>2)</sup>	
	je Studierende(n)		je wissenschaftl. Person <sup>2)</sup>		je Professor <sup>2)</sup>		2005	2006	2005	2006
	2005	2006	2005	2006	2005	2006				
	EUR									
<b>Deutschland</b> . . . . .	<b>7 200</b>	<b>7 300</b>	<b>111 700</b>	<b>111 800</b>	<b>387 600</b>	<b>399 800</b>	<b>100 000</b>	<b>108 800</b>	<b>28 800</b>	<b>30 500</b>
	<b>nach Ländern</b>									
Baden-Württemberg . . . . .	7 700	6 900	102 600	91 700	366 300	333 700	121 400	128 700	34 000	35 400
Bayern . . . . .	6 700	7 600	95 400	102 300	332 000	386 400	109 100	110 000	31 300	29 100
Berlin . . . . .	7 400	8 100	107 800	117 300	425 800	449 500	123 200	131 900	31 200	34 400
Brandenburg . . . . .	5 700	5 400	117 700	111 500	323 200	303 600	68 000	72 700	24 800	26 700
Bremen . . . . .	6 100	6 600	148 000	139 300	327 100	315 400	119 200	123 000	53 900	54 300
Hamburg . . . . .	7 800	7 600	119 400	122 400	377 100	387 900	80 800	80 900	25 600	25 500
Hessen . . . . .	6 100	7 200	92 800	114 900	327 700	387 500	90 300	93 700	25 600	27 800
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	7 300	8 900	87 800	106 100	316 300	381 500	58 600	74 700	16 300	20 800
Niedersachsen <sup>1)</sup> . . . . .	8 300	7 900	138 800	122 700	416 600	388 700	97 900	111 100	32 600	35 100
Nordrhein-Westfalen <sup>1)</sup> . . . . .	7 600	7 200	142 300	136 100	498 600	510 300	105 100	121 600	30 000	32 400
Rheinland-Pfalz . . . . .	5 500	6 200	104 300	118 900	335 500	387 700	75 000	76 100	23 300	23 400
Saarland . . . . .	8 600	8 300	81 700	84 300	411 000	398 500	95 800	102 500	19 000	21 700
Sachsen . . . . .	7 000	6 700	103 600	99 900	355 900	339 000	91 900	103 800	26 800	30 600
Sachsen-Anhalt . . . . .	7 300	7 000	89 800	86 500	354 800	358 100	69 600	77 300	17 600	18 700
Schleswig-Holstein . . . . .	7 000	7 900	94 400	101 800	365 000	440 700	87 200	112 200	22 600	25 900
Thüringen . . . . .	7 600	7 200	101 500	99 200	348 900	346 600	67 100	82 400	19 500	23 600
	<b>nach Ländergruppen</b>									
Flächenländer										
Früheres Bundesgebiet . . . . .	7 200	7 300	113 800	113 100	395 700	410 000	103 900	112 700	29 900	31 100
Neue Länder . . . . .	7 000	6 900	99 400	99 100	344 800	345 200	75 600	87 000	21 800	25 000
Stadtstaaten . . . . .	7 300	7 700	115 000	120 900	395 700	411 000	109 000	114 900	31 700	33 800
	<b>nach Hochschularten</b>									
Universitäten, ohne medizinische Einrichtungen <sup>4)</sup> . . . . .	6 900	7 000	130 600	131 800	499 900	506 400	136 800	146 900	35 700	38 200
Medizinische Einrichtungen der Universitäten . . . . .	25 200	26 400	78 100	78 000	822 100	904 200	334 100	365 900	31 800	31 600
Kunsthochschulen . . . . .	13 000	13 200	99 900	97 400	212 800	208 300	7 300	9 600	3 400	4 500
Fachhochschulen . . . . .	4 100	4 000	104 700	104 300	162 500	164 900	14 300	16 500	9 200	10 500
Verwaltungsfachhochschulen . . . . .	6 600	7 600	101 700	109 500	441 300	464 400	11 400	14 200	2 600	3 300
	<b>nach Fächergruppen</b>									
Sprach- und Kulturwissenschaften . . . . .	2 500	2 800	62 400	70 100	199 000	226 600	43 600	43 400	13 700	13 400
Sport . . . . .	3 100	3 000	78 800	77 000	445 000	442 600	102 200	112 800	18 100	19 600
Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften . . . . .	1 900	2 100	58 800	65 200	149 700	165 500	29 800	31 700	11 700	12 500
Mathematik, Naturwissenschaften . . . . .	5 200	6 000	79 700	92 800	253 700	295 600	124 700	129 800	39 200	40 800
Humanmedizin, Gesundheitswissen- schaften (einschl. Zentrale Einrich- tungen der Hochschulkliniken) . . . . .	22 800	23 600	77 700	77 600	798 000	873 600	324 100	353 200	31 600	31 400
Veterinärmedizin . . . . .	10 000	12 300	99 400	125 800	445 600	564 000	90 700	98 600	20 200	22 000
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften . . . . .	6 200	5 500	101 100	88 800	251 000	225 500	82 900	84 900	33 400	33 400
Ingenieurwissenschaften . . . . .	4 700	5 000	80 600	87 200	183 700	200 200	89 900	101 400	39 500	44 200
Kunst, Kunstwissenschaft . . . . .	5 300	5 800	65 400	71 300	144 200	156 700	9 400	11 100	4 300	5 000
Fächergruppen zusammen . . . . .	4 500	4 900	73 400	79 100	247 500	273 400	91 000	97 000	27 000	28 100
Hochschule insgesamt, Zentrale Einrich- tungen (ohne Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken) . . . . .	2 600	2 300	41 200	36 000	142 900	128 600	10 000	12 700	2 900	3 500

\*) Zur Berechnung und Aussagefähigkeit siehe Fachserie 11, Reihe 4.3.2 »Monetäre hochschul-  
statistische Kennzahlen«.

<sup>1)</sup> Ohne Zuschlag für die Altersversorgung der Beamten und die Beihilfeaufwendungen.

<sup>2)</sup> Ohne Drittmittelpersonal.

<sup>3)</sup> Ohne drittmittelfinanzierte Professoren.

<sup>4)</sup> Einschl. Pädagogische und Theologische Hochschulen.

6 Bildung und Wissenschaft  
 6.15 Forschungsausgaben und Forschungspersonal  
 6.15.1 Insgesamt nach durchführenden Bereichen

Bereich	Forschungsausgaben			Forschungspersonal <sup>1)</sup>					
				insgesamt			dar. Wissenschaftler/-innen <sup>2)</sup>		
	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006
	Mill. EUR			Anzahl					
Öffentlicher Bereich und private Institutionen ohne Erwerbszweck . . . . .	7 514	7 867	8 156	76 088	76 254	78 357	42 212	39 911	41 486
Bundes- und Länderanstalten, Gemeindeeinrichtungen <sup>3) 4)</sup> . . . . .	848	869	902	11 110	11 031	11 492	5 285	5 097	4 988
Überwiegend öffentlich finanzierte Forschungseinrichtungen <sup>4)</sup> . . . . .	6 667	6 998	7 254	64 977	65 223	66 865	36 928	34 814	36 498
Hochschulen <sup>4) 5)</sup> . . . . .	9 089	9 221	9 568	96 092	94 522	96 758	65 764	65 363	66 903
Unternehmensbereich <sup>6)</sup> . . . . .	38 363	38 651	41 148	298 549	304 502	312 145	162 240	166 874	171 063
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>54 967</b>	<b>55 739</b>	<b>58 872</b>	<b>470 729</b>	<b>475 278</b>	<b>487 260</b>	<b>270 215</b>	<b>272 148</b>	<b>279 452</b>

<sup>1)</sup> Auf Vollzeitbeschäftigung umgerechnet.  
<sup>2)</sup> Einschl. Fachhochschulabsolventen/-absolventinnen.  
<sup>3)</sup> Ohne Leibniz-Gemeinschaft (»Blaue Liste«).

<sup>4)</sup> Forschungsanteile.  
<sup>5)</sup> Forschungspersonal 2005 revidiert.  
<sup>6)</sup> Wissenschaftler/-innen 2006 auf Basis der Erhebung 2005 geschätzt. Anteil am »Insgesamt« in Erhebung 2005.

6.15.2 Öffentlicher Bereich und private Institutionen ohne Erwerbszweck nach Einrichtungsarten und Wissenschaftszweigen \*)

Institution Wissenschaftszweig	Forschungsausgaben			Forschungspersonal <sup>1)</sup>					
				insgesamt			dar. Wissenschaftler/-innen <sup>2)</sup>		
	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006
	Mill. EUR			Anzahl					
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>7 514</b>	<b>7 867</b>	<b>8 156</b>	<b>76 088</b>	<b>76 254</b>	<b>78 357</b>	<b>42 212</b>	<b>39 911</b>	<b>41 486</b>
<b>nach Institutionen</b>									
Bundesanstalten <sup>3)</sup> . . . . .	625	642	689	7 740	7 597	8 320	3 580	3 388	3 544
Länderanstalten, Gemeindeeinrichtungen <sup>3) 4)</sup> . . . . .	223	227	213	3 371	3 434	3 172	1 705	1 708	1 444
Helmholtz-Zentren <sup>3) 5)</sup> . . . . .	2 391	2 486	2 578	21 664	21 844	22 757	11 265	10 929	11 609
Max-Planck-Institute . . . . .	1 187	1 201	1 303	11 850	11 775	11 559	6 305	5 436	5 695
Fraunhofer-Institute . . . . .	1 069	1 258	1 206	8 971	9 604	10 024	6 519	6 289	6 419
Leibniz-Gemeinschaft (»Blaue Liste«) <sup>3) 6)</sup> . . . . .	774	773	936	8 365	8 365	9 563	4 398	4 499	5 225
Sonstige Forschungseinrichtungen <sup>3) 4)</sup> . . . . .	989	1 014	911	11 444	10 607	10 016	7 434	6 689	6 479
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen <sup>3) 4)</sup> . . . . .	256	265	320	2 684	2 605	2 947	1 008	973	1 076
<b>nach Wissenschaftszweigen</b>									
Naturwissenschaften . . . . .	3 554	3 636	3 820	34 526	32 205	36 413	18 874	18 056	19 378
Ingenieurwissenschaften . . . . .	2 118	2 320	2 281	20 139	20 073	20 135	12 470	11 428	11 377
Medizin . . . . .	461	483	520	5 170	5 085	5 396	2 516	2 521	2 550
Agrarwissenschaften . . . . .	423	428	446	5 804	5 810	5 903	2 433	2 360	2 374
Sozial- und Geisteswissenschaften . . . . .	958	1 000	1 089	10 450	10 080	10 509	5 919	5 547	5 808

\*) Ohne Hochschulen.  
<sup>1)</sup> Auf Vollzeitbeschäftigung umgerechnet.  
<sup>2)</sup> Einschl. Fachhochschulabsolventen/-absolventinnen.  
<sup>3)</sup> Forschungsanteile.  
<sup>4)</sup> Ohne Leibniz-Gemeinschaft (»Blaue Liste«).

<sup>5)</sup> Die Großforschungseinrichtungen schlossen sich am 12.11.1995 zur »Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF)« zusammen.  
<sup>6)</sup> Institute, die jeweils zur Hälfte von Bund und Land finanziert werden.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden;  
 Stifterverband Wissenschaftsstatistik, Essen

6 Bildung und Wissenschaft  
 6.15 Forschungsausgaben und Forschungspersonal  
 6.15.3 Unternehmensbereich

Jahr  Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup> (H. v. = Herstellung von)	Gesamtaufwendungen für Forschung und Entwicklung (FuE)						Forschungspersonal <sup>2)</sup>		
	insgesamt			davon			insgesamt	davon	
	insgesamt	interne FuE-Auf- wendungen <sup>3)</sup>	externe FuE-Auf- wendungen	der Unternehmen		der Institutionen für Gemeinschaf- forschung und experi- mentelle -entwicklung		in Unternehmen	in Institutionen für Gemein- schafsfors- chung und experi- mentelle -entwicklung
				zusammen	dar. finanziert von der Wirtschaft	zusammen			
	Mill. EUR						Anzahl		
2006	51 980	41 148	10 832	51 539	441	312 145	308 190	3 955	
2007 <sup>4)</sup>	54 170	42 840	11 330	53 711	460	320 000	.	.	
2008 <sup>4)</sup>	55 360	.	.	55 360	470	.	.	.	
<b>2006 nach Wirtschaftszweigen</b>									
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei u. Fischzucht	127	82	45	123	4	1 014	996	18	
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	36	29	7	35	1	133	127	6	
Verarbeitendes Gewerbe	47 299	37 035	10 264	46 925	374	277 034	273 807	3 227	
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	333	288	45	295	38	2 408	2 224	184	
Textil-, Bekleidungs- u. Ledergewerbe	231	215	16	134	97	2 346	1 103	1 243	
Holz-, Papier-, Verlags- u. Druckgewerbe	178	147	31	135	43	1 392	1 191	201	
Kokerei, Mineralöl-, H. v. Bruttostoffen	72	67	5	71	1	373	372	1	
Chemische Industrie	9 048	7 066	1 982	9 036	12	41 411	41 331	80	
H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	762	717	45	743	19	6 920	6 683	237	
Glasgewerbe, Keramik, V. v. Steinen u. Erden	315	262	53	294	21	2 192	2 034	158	
Metallerz- u. -bearb., H. v. Metallerzeugnissen	1 067	887	180	1 005	62	8 201	7 754	447	
Maschinenbau	4 673	4 255	418	4 612	61	38 375	37 889	486	
H. v. Bürom-, DV-Geräten u. Einrichtungen, Elektro- technik, Feinmechanik u. Optik	10 554	8 267	2 287	10 542	12	67 961	67 841	120	
Fahrzeugbau	19 847	14 691	5 156	19 842	5	103 565	103 505	60	
H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstr. usw., Recycl.	217	172	45	216	1	1 889	1 879	10	
Energie u. Wasserversorgung	110	95	15	97	13	610	441	169	
Baugewerbe	31	27	4	30	1	278	240	38	
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	303	216	87	303	0	2 077	2 077	0	
Grundst.- u. Wohn.-wesen usw., Dienstl. für Untern.	3 760	3 399	361	3 715	45	28 974	28 477	497	
Erbringung v. sonst. öffentl. u. persönl. Dienstl.	3	2	1	3	0	26	25	1	
Restliche Abschnitte	308	262	46	308	0	1 999	1 999	0	

Quelle: Stifterverband Wissenschaftsstatistik, Essen

6.15.4 Förderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft nach Wissenschaftsbereichen

Förderungsverfahren  Wissenschaftsbereich Fachgebiet	Bewilligungen <sup>5)</sup>			Wissenschaftliches Personal <sup>6)</sup>			Stipendiaten <sup>7)</sup>		
	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006
	Mill. EUR			Projektstellen			Personenjahre		
<b>Fachspezifische Förderungsverfahren</b>									
Geistes- und Sozialwissenschaften insgesamt	186,7	200,9	211,8	1 050	1 148	1 158	1 294	1 310	1 207
Geisteswissenschaften	107,8	122,7	127,9	567	646	678	747	747	621
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	78,9	78,2	83,9	483	502	480	547	563	586
Lebenswissenschaften insgesamt	482,3	522,4	576,6	2 058	2 334	2 526	1 475	1 680	1 680
Biologie	204,9	213,2	220,1	817	839	799	907	880	807
Medizin	243,6	274,7	323,3	1 074	1 342	1 553	447	668	762
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	33,8	34,5	33,2	167	153	174	122	132	111
Naturwissenschaften insgesamt	321,0	347,5	387,9	1 768	1 966	2 023	1 471	1 461	1 429
Chemie	88,6	101,1	104,1	500	598	611	421	415	389
Physik	123,1	129,0	145,7	660	668	670	503	535	524
Mathematik	33,7	36,0	36,4	122	207	146	361	350	361
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	75,6	81,5	101,7	486	493	596	185	160	154
Ingenieurwissenschaften insgesamt	268,8	307,7	313,1	955	1 238	1 335	541	597	729
Maschinenbau und Produktionstechnik	79,9	83,2	84,8	192	258	323	199	139	83
Wärmetechnik / Verfahrenstechnik	44,3	51,3	52,2	159	206	217	10	57	133
Werkstoffwissenschaften	36,8	49,0	52,9	165	228	271	20	22	66
Elektrotechnik, Informatik und Systemtechnik	89,2	100,9	104,0	377	428	437	283	339	387
Bauwesen und Architektur	18,6	23,3	19,4	62	118	87	29	40	60
<b>Zusammen</b>	<b>1 258,8</b>	<b>1 378,5</b>	<b>1 489,4</b>	<b>5 831</b>	<b>6 686</b>	<b>7 042</b>	<b>4 781</b>	<b>5 047</b>	<b>5 045</b>
<b>Fachgebietsübergreifende Programme<sup>8)</sup></b>									
<b>Zusammen</b>	<b>87,5</b>	<b>69,0</b>	<b>74,5</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>90</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>1 346,3</b>	<b>1 447,5</b>	<b>1 563,9</b>	<b>5 839</b>	<b>6 691</b>	<b>7 132</b>	<b>4 781</b>	<b>5 047</b>	<b>5 045</b>

<sup>1)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), Kurzbezeichnungen.

<sup>2)</sup> Vollzeitäquivalent.

<sup>3)</sup> FuE durchführende Unternehmen und Institutionen für Gemeinschaftsforschung und experimentelle -entwicklung.

<sup>4)</sup> 2006: Plandaten – Abweichungen der Summen durch Rundungsdifferenzen.

<sup>5)</sup> Bewilligungen in den entsprechenden Jahren einschl. Voraus- und Weiterbewilligungen für nachfolgende Jahre; ohne Berücksichtigung von Stornierungen.

<sup>6)</sup> Vergütungsgruppen BAT I bis BAT IIa/2, C1 bis C4 sowie wiss. Hilfskräfte.

<sup>7)</sup> von Einzelstipendien, Forschungsstipendien, Heisenbergstipendien.

<sup>8)</sup> »Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme«, »Hilfseinrichtungen der Forschung«, Ausschüsse und Kommissionen, Preisverleihungen.

Quelle: Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn

6 Bildung und Wissenschaft  
6.16 Ausgaben für Forschung und Entwicklung 2006 nach Sektoren

Land	Staat, private Institutionen ohne Erwerbszweck	Hochschulen <sup>1)</sup>	Wirtschaft <sup>2)</sup>	Insgesamt	Staat, private Institutionen ohne Erwerbszweck	Hochschulen	Wirtschaft	Insgesamt
	Mill. EUR				Anteil am Bruttoinlandsprodukt in % <sup>3)</sup>			
Baden-Württemberg . . . . .	1 372	1 401	11 674	14 447	0,41	0,41	3,46	4,28
Bayern . . . . .	1 038	1 396	9 975	12 409	0,25	0,34	2,40	2,99
Berlin . . . . .	890	704	1 568	3 162	1,10	0,87	1,95	3,92
Brandenburg . . . . .	336	136	149	621	0,67	0,27	0,30	1,24
Bremen . . . . .	179	146	356	682	0,71	0,58	1,40	2,69
Hamburg . . . . .	313	316	487	1 117	0,37	0,37	0,57	1,31
Hessen . . . . .	352	758	4 396	5 505	0,17	0,36	2,10	2,63
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	182	180	103	465	0,56	0,55	0,32	1,42
Niedersachsen . . . . .	648	844	3 437	4 929	0,33	0,42	1,73	2,48
Nordrhein-Westfalen . . . . .	1 368	2 082	5 669	9 119	0,27	0,41	1,12	1,80
Rheinland-Pfalz . . . . .	165	352	1 263	1 780	0,17	0,35	1,26	1,78
Saarland . . . . .	83	106	96	285	0,29	0,37	0,34	1,00
Sachsen . . . . .	569	479	973	2 021	0,64	0,54	1,10	2,28
Sachsen-Anhalt . . . . .	213	209	171	593	0,44	0,43	0,35	1,22
Schleswig-Holstein . . . . .	216	243	379	837	0,31	0,35	0,54	1,20
Thüringen . . . . .	176	216	451	843	0,38	0,47	0,98	1,83
<b>Deutschland <sup>4)</sup> . . . . .</b>	<b>8 156</b>	<b>9 568</b>	<b>41 148</b>	<b>58 872</b>	<b>0,35</b>	<b>0,41</b>	<b>1,77</b>	<b>2,54</b>

<sup>1)</sup> Schätzung.

<sup>2)</sup> Interne FuE-Aufwendungen; regionale Aufteilung wie 2005.

<sup>3)</sup> BIP für Deutschland revidiert, Stand Mai 2008.

<sup>4)</sup> Einschl. nicht aufteilbarer Mittel.

Quellen: Stifterverband Wissenschaftsstatistik, Essen; Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

6.17 Personal für Forschung und Entwicklung 2006 nach Sektoren

Land	Staat, private Institutionen ohne Erwerbszweck	Hochschulen <sup>1)</sup>	Wirtschaft <sup>2)</sup>	Insgesamt	Staat, private Institutionen ohne Erwerbszweck	Hochschulen	Wirtschaft	Insgesamt
	Vollzeitäquivalente				Ausgaben je Beschäftigten in Forschung und Entwicklung (1 000 EUR)			
Baden-Württemberg . . . . .	12 261	13 532	84 444	110 237	111,91	103,54	138,25	131,06
Bayern . . . . .	10 340	14 373	79 140	103 853	100,40	97,12	126,04	119,49
Berlin . . . . .	8 965	8 121	10 967	28 053	99,30	86,68	142,97	112,72
Brandenburg . . . . .	3 081	1 551	1 661	6 293	109,07	87,68	89,70	98,69
Bremen . . . . .	1 383	1 624	2 441	5 448	129,67	90,05	145,84	125,11
Hamburg . . . . .	2 713	3 005	3 637	9 355	115,47	105,24	133,90	119,35
Hessen . . . . .	3 448	6 669	30 162	40 279	101,95	113,64	145,75	136,68
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	1 702	1 867	974	4 543	107,19	96,23	105,75	102,38
Niedersachsen . . . . .	6 883	7 583	24 878	39 344	94,09	111,30	138,15	125,27
Nordrhein-Westfalen . . . . .	13 510	20 393	42 671	76 574	101,26	102,10	132,85	119,09
Rheinland-Pfalz . . . . .	1 514	3 398	10 330	15 242	109,28	103,49	122,27	116,79
Saarland . . . . .	688	1 222	886	2 796	120,65	86,61	108,35	101,88
Sachsen . . . . .	5 227	5 928	9 622	20 777	108,84	80,85	101,12	97,28
Sachsen-Anhalt . . . . .	1 987	2 354	2 041	6 382	107,08	89,00	83,78	92,96
Schleswig-Holstein . . . . .	2 218	2 504	3 298	8 020	97,22	183,13	114,92	131,32
Thüringen . . . . .	2 057	2 635	4 995	9 687	85,63	82,05	92,29	87,06
<b>Deutschland <sup>3)</sup> . . . . .</b>	<b>78 357</b>	<b>96 758</b>	<b>312 145</b>	<b>487 260</b>	<b>104,09</b>	<b>101,12</b>	<b>131,82</b>	<b>121,27</b>

<sup>1)</sup> Schätzung.

<sup>2)</sup> Interne FuE-Aufwendungen; regionale Aufteilung wie 2005.

<sup>3)</sup> Einschl. nicht aufteilbarer Mittel.

Quellen: Stifterverband Wissenschaftsstatistik, Essen; Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

6 Bildung und Wissenschaft  
6.18 Geförderte der Begabtenförderungswerke

Jahr	Insgesamt	Davon durch										
		Studienstiftung des deutschen Volkes	Konrad-Adenauer-Stiftung	Friedrich-Ebert-Stiftung	Friedrich-Naumann-Stiftung	Hanns-Seidel-Stiftung	Bischöfliche Studienförderung Cusanuswerk	Evangelisches Studienwerk Villigst	Hans-Böckler-Stiftung	Heinrich-Böll-Stiftung	Stiftung der Deutschen Wirtschaft Studienförderwerk Klaus Murmann	Rosa-Luxemburg-Stiftung
<b>Insgesamt</b>												
2006	16 794	7 093	1 661	1 415	554	545	938	1 037	1 573	504	1 037	437
2007	20 867	9 566	2 054	1 663	639	667	931	1 144	1 850	670	1 212	471
<b>Studienförderung</b>												
2006	13 857	6 363	1 364	1 111	413	374	708	805	1 144	366	878	331
2007	17 392	8 473	1 656	1 324	494	481	735	901	1 427	526	1 015	360
<b>Promotionsförderung</b>												
2006	2 937	730	297	304	141	171	230	232	429	138	159	106
2007	3 475	1 093	398	339	145	186	196	243	423	144	197	111

Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn

6.19 Deutscher Akademischer Austauschdienst\*)

Art der Förderung	Geförderte Personen					
	insgesamt		Deutsche		Ausländer/-innen	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007
Förderung von Studierenden und Graduierten	42 717	43 514	15 320	15 706	27 397	27 808
davon:						
Jahres- und Semesterstipendien	12 375	13 142	3 579	3 583	8 796	9 559
davon:						
Allgemeine Jahresstipendien (Auswahl durch den DAAD)	4 416	4 609	1 463	1 500	2 953	3 109
Jahresstipendien Sur-Place und im Drittland	1 482	1 669	-	-	1 482	1 669
Regierungsstipendien in DAAD-Betreuung	1 535	1 711	410	223	1 125	1 488
Sonstige regional- und fachspezifische Jahresstipendien	2 979	3 110	328	350	2 651	2 760
Semesterstipendien	1 963	2 043	1 378	1 510	585	533
Kurzstipendien	2 714	2 984	1 224	1 225	1 490	1 759
Fach- und Sprachkurse	3 506	3 883	549	571	2 957	3 312
Praktikantenförderung	5 726	5 459	4 425	4 355	1 301	1 104
Gruppenprogramme	3 667	4 663	2 283	2 802	1 384	1 861
Internationale Studien- und Austauschprogramme (ISAP)	1 242	1 069	1 064	915	178	154
Weitere Partnerschafts- und Hochschulprogramme	9 297	7 779	2 120	2 181	7 177	5 598
Stipendien- und Betreuungsprogramme (STIBET)	4 114	4 461	-	-	4 114	4 461
Sonstige Förderungen	76	74	76	74	-	-
Vermittlung von Wissenschaftlern, Künstlern, Administratoren	12 512	13 019	5 928	5 666	6 584	7 353
davon:						
Lektoren	545	555	545	555	-	-
Postdoc-Programme	438	439	289	286	149	153
Langzeitdozenten, Gastdozenten, Lehrstühle	233	253	90	111	143	142
Kurzzeitdozenten	436	383	431	350	5	33
Bilateraler Wissenschaftleraustausch	448	413	183	176	265	237
Austausch in Projekten (PPP) und Netzwerken (IQN)	2 451	2 308	1 889	1 803	562	505
Weitere Partnerschafts- und Hochschulprogramme	5 728	6 255	2 002	1 931	3 726	4 324
Forschungs- und Arbeitsaufenthalte, Wiedereinladungen	904	921	-	-	904	921
Berliner Künstlerprogramm	44	39	-	-	44	39
Informationsaufenthalte, Fortbildung	1 215	1 381	429	382	786	999
Sonstige Förderungen	70	72	70	72	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>55 229</b>	<b>56 533</b>	<b>21 248</b>	<b>21 372</b>	<b>33 981</b>	<b>35 161</b>
SOKRATES/ERASMUS	26 608	26 608	26 608	26 608	-	-
LEONARDO	2 387	2 614	2 302	2 509	85	105
<b>EU-Stipendien insgesamt</b>	<b>28 995</b>	<b>29 218</b>	<b>28 910</b>	<b>29 113</b>	<b>85</b>	<b>105</b>

\*) Aufgrund von Erweiterungen der Kategorien nach Art der Förderung und des separaten Nachweises der EU-Stipendien ist ein Vergleich mit Angaben in früheren Ausgaben des Statistischen Jahrbuchs nur eingeschränkt möglich.

Quelle: Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), Bonn

6.20 Alexander von Humboldt-Stiftung

Fachbereichsgruppe/Fachgebiet	Gastwissenschaftler und Gastwissenschaftlerinnen <sup>1)</sup>										
	1990	1995	2000	2005	2006	2007	davon aus				
							Europa	Afrika	Amerika	Asien	Australien und Ozeanien
Geisteswissenschaften	478	393	425	454	491	539	257	37	148	87	10
darunter:											
Philosophie	61	51	55	53	63	64	39	3	19	3	-
Geschichtswissenschaften	57	50	68	68	61	72	41	2	24	4	1
Rechtswissenschaften	97	57	64	69	90	87	30	9	14	32	2
Naturwissenschaften	1 149	1 074	1 111	1 133	1 140	1 197	412	70	275	408	32
darunter:											
Mathematik	107	97	88	93	92	105	38	3	35	27	2
Physik	248	303	312	320	312	314	134	3	65	110	2
Geowissenschaften	71	69	72	80	90	83	23	11	22	22	5
Chemie und Pharmazie	252	246	298	310	354	372	116	20	58	169	9
Biowissenschaften	219	177	165	165	152	180	61	15	50	43	11
Medizin	182	113	80	68	49	46	13	3	17	11	2
Ingenieurwissenschaften	176	186	192	179	185	184	24	9	36	114	1
<b>Insgesamt</b>	<b>1 803</b>	<b>1 653</b>	<b>1 728</b>	<b>1 766</b>	<b>1 816</b>	<b>1 920</b>	<b>693</b>	<b>116</b>	<b>459</b>	<b>609</b>	<b>43</b>

<sup>1)</sup> Geförderte ausländische Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen (Forschungsstipendiaten und Humboldt-Preisträger/-innen), unabhängig von der Förderungsdauer.

Quelle: Alexander von Humboldt-Stiftung, Bonn

6 Bildung und Wissenschaft  
 6.21 Volkshochschulen 2006  
 6.21.1 Veranstaltungen nach Ländern, Programmbereichen und Fachgebieten

Land Programmbereich und Fachgebiet	Volks- hoch- schulen	Kursveranstaltungen				Einzelveranstaltungen			
		insgesamt		Belegungen <sup>1)</sup>		insgesamt		Belegungen <sup>1)</sup>	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Deutschland</b> . . . . .	<b>974</b>	<b>557 968</b>	<b>100</b>	<b>6 499 247</b>	<b>100</b>	<b>78 867</b>	<b>100</b>	<b>2 171 223</b>	<b>100</b>
Baden-Württemberg . . . . .	174	109 595	19,6	1 186 583	18,3	15 346	19,5	487 285	22,4
Bayern . . . . .	190	118 693	21,3	1 555 726	23,9	27 893	35,4	741 867	34,2
Berlin . . . . .	12	16 079	2,9	202 778	3,1	1 085	1,4	16 344	0,8
Brandenburg . . . . .	20	6 277	1,1	64 152	1,0	443	0,6	5 165	0,2
Bremen . . . . .	2	4 161	0,7	49 295	0,8	687	0,9	13 423	0,6
Hamburg . . . . .	1	5 278	0,9	70 768	1,1	35	0,0	436	0,0
Hessen . . . . .	33	42 396	7,6	443 781	6,8	2 828	3,6	82 074	3,8
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	18	5 117	0,9	59 320	0,9	1 363	1,7	29 693	1,4
Niedersachsen . . . . .	64	60 748	10,9	688 195	10,6	3 378	4,3	98 832	4,6
Nordrhein-Westfalen . . . . .	138	100 021	17,9	1 200 563	18,5	14 652	18,6	386 941	17,8
Rheinland-Pfalz . . . . .	73	27 082	4,9	297 828	4,6	3 515	4,5	104 566	4,8
Saarland . . . . .	16	6 788	1,2	73 045	1,1	1 319	1,7	34 472	1,6
Sachsen . . . . .	29	14 234	2,6	152 044	2,3	1 048	1,3	19 581	0,9
Sachsen-Anhalt . . . . .	24	6 904	1,2	81 868	1,3	1 393	1,8	19 950	0,9
Schleswig-Holstein . . . . .	157	25 269	4,5	273 102	4,2	2 531	3,2	101 854	4,7
Thüringen . . . . .	23	9 326	1,7	100 199	1,5	1 351	1,7	28 740	1,3

nach Programmbereichen und Fachgebieten

Politik – Gesellschaft – Umwelt . . . . .	.	46 128	8,3	682 990	10,5	35 934	45,6	981 715	45,2
Kultur – Gestalten . . . . .	.	91 700	16,4	1 008 265	15,5	18 445	23,4	778 308	35,8
Gesundheit . . . . .	.	164 458	29,5	2 104 299	32,4	14 588	18,5	273 601	12,6
Arbeit – Beruf . . . . .	.	73 482	13,2	711 772	11,0	5 185	6,6	58 513	2,7
Grundbildung – Schulabschlüsse . . . . .	.	10 125	1,8	124 394	1,9	419	0,5	6 945	0,3
Sprachen . . . . .	.	172 075	30,8	1 867 527	28,7	4 296	5,4	72 141	3,3
davon:									
Englisch . . . . .	.	58 172	10,4	625 795	9,6	.	.	.	.
Französisch . . . . .	.	18 179	3,3	177 009	2,7	.	.	.	.
Italienisch . . . . .	.	18 876	3,4	186 033	2,9	.	.	.	.
Russisch . . . . .	.	2 247	0,4	18 865	0,3	.	.	.	.
Spanisch . . . . .	.	22 736	4,1	237 494	3,7	.	.	.	.
Deutsch als Fremdsprache . . . . .	.	24 999	4,5	355 861	5,5	.	.	.	.
Deutsch als Muttersprache . . . . .	.	1 693	0,3	16 299	0,3	.	.	.	.
Andere Fremdsprachen . . . . .	.	25 173	4,5	250 171	3,8	.	.	.	.

<sup>1)</sup> Mehrfachzählungen: Jede(r) Teilnehmer(in) wird entsprechend der Zahl seiner/ihrer Belegungen gezählt.

6.21.2 Teilnahme an Prüfungen nach Ländern und Abschlussarten

Land	Hauptschul- abschluss	Realschul- abschluss	Fachhoch- schulreife	Hochschulreife	Hochschul- studium ohne Hochschulreife	Kammern und Berufsverbände	Landeseinheitliche VHS-Prüfungen	Sonstige Prüfungen
<b>Deutschland</b> . . . . .	<b>5 642</b>	<b>3 385</b>	<b>541</b>	<b>1 062</b>	<b>223</b>	<b>2 406</b>	<b>21 267</b>	<b>36 877</b>
Baden-Württemberg . . . . .	535	207	65	551	22	513	2 012	8 236
Bayern . . . . .	–	–	–	–	–	–	–	781
Berlin . . . . .	–	41	–	130	10	–	3 670	790
Brandenburg . . . . .	101	14	71	200	2	39	60	227
Bremen . . . . .	–	–	–	–	–	–	–	86
Hamburg . . . . .	–	–	–	–	–	–	584	363
Hessen . . . . .	268	111	31	–	–	151	384	5 175
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	208	263	–	–	–	–	204	317
Niedersachsen . . . . .	1 533	1 063	7	42	189	1 156	9 010	4 987
Nordrhein-Westfalen . . . . .	2 021	1 365	348	31	–	102	2 222	9 517
Rheinland-Pfalz . . . . .	321	82	–	16	–	169	1 296	2 590
Saarland . . . . .	33	–	–	–	–	13	416	801
Sachsen . . . . .	29	53	–	–	–	48	167	869
Sachsen-Anhalt . . . . .	111	–	–	–	–	12	426	255
Schleswig-Holstein . . . . .	409	43	15	–	–	179	683	1 384
Thüringen . . . . .	73	143	4	92	–	24	133	499

Quelle: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung, Bonn

**Publikationen**

<b>Aktuelle Beiträge in »Wirtschaft und Statistik«</b>	Heft
Bachelor und Master: Aktuelle Entwicklungen an deutschen Hochschulen	4/05
Methodik zur Gewinnung der Kennzahlen »Ausgaben öffentlicher Schulen je Schülerin und Schüler«	1/07
Berufliche Weiterbildung in Unternehmen 2005	7/07
Studienverlaufsanalysen: Informationsbedarf und Datenverfügbarkeit	11/07
Gestaltung und Organisation der beruflichen Weiterbildung in Unternehmen 2005	12/07
<b>Fachserie 11: Bildung und Kultur</b>	Reihe
Allgemeinbildende Schulen	1 (j)
Private Schulen	1.1 (j)
Berufliche Schulen	2 (j)
Berufliche Bildung	3 (j)
Hochschulen	4 (j)
Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)	7 (j)
Aufstiegsförderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)	8 (j)
Sonderbeiträge	S (unr)
<b>Fachserie 14: Finanzen und Steuern</b>	Reihe
Ausgaben, Einnahmen und Personal der öffentlichen und öffentlich geförderten Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	3.6 (j)
<b>Thematische Veröffentlichungen</b>	
Hochschulstandort Deutschland (Erschienen 2007.)	
Bildungsstand der Bevölkerung (Erschienen 2008.)	
Weiterbildung (Erschienen 2008.)	
Internationale Übersichten zur Bildungsstatistik (Erschienen 2008.)	
Hochschulen auf einen Blick (Erschienen 2008.)	
<b>Projektberichte</b>	
Berufliche Weiterbildung in Unternehmen (Erschienen 2008.)	
<b>Bildungsbericht – Konsortium Bildungsberichterstattung</b>	
Bildung in Deutschland (Erschienen 2008.)	
<b>Bund-Länder-Veröffentlichungen</b>	
Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich (Erschienen 2008.)	
<b>Statistik und Wissenschaft</b>	
Band 11: Amtliche Statistik und Hochschulranking (Erschienen 2007.)	

**Auskünfte**

Für Informationen zu den Themen dieses Kapitels stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter den jeweiligen Telefonnummern und E-Mail-Adressen zur Verfügung:

**Bildungsstand der Bevölkerung/Weiterbildung/Ausbildungsförderung/Sonstige Bereiche für Bildung und Wissenschaft**

Telefon: 06 11 / 75 – 28 57  
 E-Mail: bildungsstatistik@destatis.de

**Berufliche Bildung**

Telefon: 06 11 / 75 – 41 57  
 E-Mail: berufsbildungsstatistik@destatis.de

**Finanzen der Schulen und Hochschulen/Budget für Bildung, Forschung und Wissenschaft**

Telefon: 06 11 / 75 – 41 80  
 E-Mail: bildungsausgaben@destatis.de

**Forschung**

Telefon: 06 11 / 75 – 41 31  
 E-Mail: forschungsausgaben@destatis.de

**Hochschulen**

Telefon: 06 11 / 75 – 41 40  
 E-Mail: hochschulstatistik@destatis.de

**Schulen**

Telefon: 06 11 / 75 – 24 43  
 E-Mail: schulstatistik@destatis.de

Weitere Details zu unserem Informationsangebot können Sie den Ausführungen auf Seite 10 f. oder unserer Homepage unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) entnehmen.

<b>Erster Überblick</b> .....	169
Kennzahlen im Zeitvergleich	
Kennzahlen nach Ländern	
<b>Methodische Erläuterungen</b> .....	170
<b>Definitionen</b> .....	171
<b>Tabellen</b>	
<b>UNESCO – Welterbestätten in Deutschland</b> .....	172
<b>Kultur und Unterhaltung</b> .....	174
Museen, Buchproduktion, Theater, Musikschulen, Bibliotheken, Staatliche Archive, Deutscher Chorverband, Fernsehen und Hörfunk, Zeitaufwand pro Woche für Unterhaltung und Kultur	
<b>Internationale kulturelle Zusammenarbeit, Stiftungen</b> .....	184
Goethe-Institut Inter Nationes, Stiftungen	
<b>Sport und Freizeit</b> .....	185
Sportstätten, Deutscher Sportbund und Sporthilfe, Olympische Spiele, Volkssportverband, Jugendherbergen, Feuerwehr	
<b>Publikationen und Auskünfte</b> .....	192

## 7 Kultur, Freizeit, Sport Kennzahlen im Zeitvergleich

Gegenstand der Nachweisung	<sup>1)</sup>	Einheit	1995	2000	2002	2005	2006	2007	Seite
<b>Museen</b> . . . . .	JE	Anzahl	3 982	4 716	4 892	4 847	4 747	...	174
Ausstellungen . . . . .	JE	Anzahl	8 426	9 348	9 273	9 364	9 198	...	174
Besuche . . . . .	JE	1 000	91 062	99 560	101 219	101 407	102 645	...	174
<b>Theater</b>									
Unternehmen . . . . .	Spielzeit <sup>2)</sup>	Anzahl	156	153	151	145	143	...	177
Spielstätten <sup>3)</sup> . . . . .	Spielzeit <sup>2)</sup>	Anzahl	624	731	721	755	793	...	177
Veranstaltungen am Ort . . . . .	Spielzeit <sup>2)</sup>	Anzahl	60 350	63 953	62 770	62 675	62 749	...	177
Theaterorchester . . . . .	Spielzeit <sup>2)</sup>	Anzahl	74	70	70	70	69	...	178
Kulturorchester . . . . .	Spielzeit <sup>2)</sup>	Anzahl	48	52	49	53	53	...	178
<b>Bibliotheken<sup>4)</sup></b>									
Öffentliche Bibliotheken . . . . .	JE	Anzahl	13 032	11 332	10 326	10 327	7 134	6 982	175
Wissenschaftliche Bibliotheken . . . . .	JE	Anzahl	287	277	875 <sup>5)</sup>	767 <sup>5)</sup>	215 <sup>5)</sup>	194 <sup>5)</sup>	176
<b>Musikschulen</b>									
Schulen . . . . .	JE	Anzahl	–	980	966	930	924	920	178
Schüler/-innen . . . . .	JE	Anzahl	–	867 961	890 079	893 538	903 261	901 091	178
<b>Deutscher Chorverband<sup>6)</sup></b>									
Chöre / Gruppen . . . . .	JE	Anzahl	20 983	21 854	21 976	22 701	21 499	21 499	179
Mitglieder . . . . .	JE	1 000	1 835	1 789	1 740	1 687	1 652	1 648	179
dar. aktive Mitglieder . . . . .	JE	1 000	704	697	683	669	659	654	179
<b>Deutscher Sportbund</b>									
Vereine . . . . .	JE	Anzahl	85 519	87 717	88 960	89 870	90 467	91 091	188
Mitglieder . . . . .	JE	1 000	22 284	23 358	23 568	23 647	23 708	23 704	188
<b>Jugendherbergen</b>									
Betten . . . . .	JE	Anzahl	617	599	579	542	544	558	185
Übernachtungen . . . . .	JE	1 000	77 147	77 792	76 518	73 940	74 569	75 685	185
Übernachtungen . . . . .	JE	1 000	10 567	10 304	10 314	9 909	9 972	10 130	185

<sup>1)</sup> JE = Jahresende.

<sup>2)</sup> 2001 = Spielzeit 2000/2001, 2002 = 2001/2002 usw.

<sup>3)</sup> Einschl. Konzertsälen und Freilichtbühnen öffentlicher Theater.

<sup>4)</sup> Ab 2006 ohne Bibliotheken, die keine Angaben machen konnten.

<sup>5)</sup> Einschl. Fakultätsbibliotheken.

<sup>6)</sup> Bis 2004 Deutscher Sängerbund.

## Kennzahlen nach Ländern

Land	Museen	Theater- unternehmen	Öffentliche Bibliotheken <sup>1)</sup>	Musikschulen	Deutscher Sportbund		Jugendherbergen	
					Vereine	Mitglieder <sup>2)</sup>	Betten	Übernachtungen
	2006				2007			
	Anzahl				1 000	Anzahl	1 000	
<b>Deutschland</b> . . . . .	<b>4 747</b>	<b>143</b>	<b>6 982</b>	<b>920</b>	<b>91 091</b>	<b>23 704</b>	<b>75 685</b>	<b>10 130</b>
Baden-Württemberg . . . . .	784	14	911	212	11 390	3 755	8 747	1 074
Bayern . . . . .	837	20	1 763	211	11 581	4 209	9 373	1 346
Berlin . . . . .	117	9	15	1	1 914	548	750	195
Brandenburg . . . . .	258	7	179	25	2 877	293	1 803	225
Bremen . . . . .	22	2	3	2	439	161	392	73
Hamburg . . . . .	40	3	2	2	780	503	610	158
Hessen . . . . .	324	6	307	64	7 772	2 072	6 273	818
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	167	6	98	19	1 895	220	3 269	397
Niedersachsen . . . . .	500	10	767	72	9 550	2 836	10 504	1 330
Nordrhein-Westfalen . . . . .	529	25	1 186	159	19 976	5 112	11 685	1 666
Rheinland-Pfalz . . . . .	271	5	620	41	6 295	1 477	5 024	896
Saarland . . . . .	43	1	111	7	2 918	416	728	109
Sachsen . . . . .	326	15	489	35	4 326	540	4 452	418
Sachsen-Anhalt . . . . .	173	10	188	25	3 228	357	2 431	290
Schleswig-Holstein . . . . .	173	3	121	20	2 698	852	6 467	818
Thüringen . . . . .	183	7	222	25	3 452	353	3 177	317

<sup>1)</sup> Ohne Bibliotheken, die keine Angaben machen konnten.

<sup>2)</sup> Aktive und passive Mitglieder.

In diesem Kapitel wurden die wichtigsten Daten, die für den Bereich Kultur, Freizeit und Sport derzeit zu ermitteln sind, zusammengestellt. Eine Gesamtübersicht zu diesem Gebiet gibt es bisher noch nicht. Die vorhandenen statistischen Angaben zu einzelnen kulturellen Einrichtungen und deren Aktivitäten sind zudem noch lückenhaft, nicht aufeinander abgestimmt und von unterschiedlicher Aktualität. Sie stammen aus den Aufzeichnungen der jeweils als Quelle angegebenen Institutionen. Die Reihenfolge der einzelnen Beiträge unterscheidet sich von den Vorjahren. Innerhalb des Kulturbereichs erfolgt die Abgrenzung nach einer auf europäischer Ebene entwickelten Kulturdefinition. Im Anschluss an den Kulturbereich folgen einige Informationen aus dem Bereich Freizeit, u. a. zu Feuerwehren und Jugendherbergen. Der Bereich Sport rundet das Kapitel u. a. mit Beiträgen vom Deutschen Sportbund und vom Nationalen Olympischen Komitee ab.

#### **UNESCO – Welterbestätten in Deutschland**

Nach den Kriterien der UNESCO, wonach die Verantwortung und der Schutz eines Kultur- oder Naturgutes mit universellem Wert nicht allein in der Hand des Staates liegen darf, prüft ein zwischenstaatlich eingerichtete Komitee jährlich, welche Stätten neu in die Liste des »Welterbes« aufgenommen werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Internet unter [www.unesco.de](http://www.unesco.de).

#### **Museen**

Die statistische Erhebung wird jährlich bei allen Museen in der Bundesrepublik Deutschland vom Institut für Museumskunde durchgeführt. Die Erhebung umfasst überwiegend Fragen zu den Besuchszahlen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Internet unter [www.smb.spk-berlin.de/ifm](http://www.smb.spk-berlin.de/ifm).

#### **Staatliche Archive des Bundes und der Länder**

Die Angaben über die staatlichen Archive in Deutschland werden vom Bundesarchiv aufgrund einer Umfrage zusammengestellt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Internet unter [www.bundesarchiv.de](http://www.bundesarchiv.de).

#### **Bibliotheken**

Die Deutsche Bibliotheksstatistik (DBS) ist die einzige, alle Bibliothekssparten umfassende und auf einheitlichen Definitionen basierende nationale Statistik für den Bereich der Bibliotheken. Sie beinhaltet Angaben der öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Internet unter [www.bibliotheksstatistik.de](http://www.bibliotheksstatistik.de).

#### **Buchproduktion und -distribution**

Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V. gibt einen aktuellen und umfassenden Überblick über die wirtschaftliche Lage des Buchhandels (Kennzahlen, Daten zur Buchproduktion und -distribution). Weitere Informationen hierzu finden Sie im Internet unter [www.boersenverein.de](http://www.boersenverein.de).

#### **Theater**

Die Theaterstatistik wird jährlich aufgrund einer Umfrage vom Deutschen Städtetag im Auftrag des Deutschen Bühnenvereins Bundesverband Deutscher Theater zusammengestellt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Internet unter [www.buehnenverein.de](http://www.buehnenverein.de).

#### **Musikschulen**

Die Informationen hierzu beruhen auf Unterlagen des Verbandes Deutscher Musikschulen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Internet unter [www.musikschulen.de](http://www.musikschulen.de).

#### **Deutscher Chorverband**

Der Mitgliederbestand des Deutschen Chorverbandes wird jährlich bei allen Vereinen ermittelt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Internet unter [www.deutscher-chorverband.de](http://www.deutscher-chorverband.de).

#### **Filmwirtschaft und Fernsehprogramm**

Die statistische Abteilung der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V. (SPIO) erfasst alle verfügbaren Daten im Bereich der deutschen Filmwirtschaft, wertet sie aus und stellt die Ergebnisse im Filmstatistischen Jahrbuch der Öffentlichkeit zur Verfügung. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Internet unter [www.spio.de](http://www.spio.de) und Filmförderanstalt (FFA) unter [www.ffa.de](http://www.ffa.de).

#### **Fernsehprogramme**

Die Fernsehstatistik erscheint jährlich im ARD Jahrbuch und vermittelt eine statistische Übersicht über das Erste Deutsche Fernsehen und die Dritten Fernsehprogramme. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Internet unter [www.ard.de](http://www.ard.de).

#### **Hörfunkprogramme**

Die Hörfunkstatistik erscheint jährlich im ARD Jahrbuch und vermittelt eine statistische Übersicht über die Hörfunkprogramme aller ARD-Rundfunkanstalten und des DeutschlandRadios. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Internet unter [www.ard.de](http://www.ard.de).

#### **Goethe-Institut Inter Nationes**

Die Angaben stammen vom Goethe-Institut e. V. München. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Internet unter [www.goethe.de](http://www.goethe.de).

#### **Stiftungen**

Die Informationen über deutsche Stiftungen aller Rechtsformen werden in der umfassenden »Datenbank deutscher Stiftungen« erfasst. Diese Datenbank des Bundesverbands Deutscher Stiftungen – der Dachverband der Stiftungen – ermöglicht Analysen, Studien und Trendaussagen über das Stiftungswesen in Deutschland. Neben der eigenen Recherche, ist die Beantwortung eines umfangreichen Fragebogens Grundlage der Daten. Da die Beantwortung der Fragen freiwillig ist, sind die Informationen über die einzelnen Stiftungen unterschiedlich umfangreich. Seit 1991 werden Daten zu Stiftungen systematisch erfasst, Ende 2007 existierten 15 449 rechtsfähige Stiftungen bürgerlichen Rechts. Einen Überblick gibt das »Verzeichnis Deutscher Stiftungen«, das im Sommer 2008 erschienen ist.

Die individuelle Gestaltungsfreiheit für Stiftungen in Deutschland äußert sich in einer Vielfalt an Formen, Typen und einer großen Heterogenität, so dass dieses Segment nur unzureichend statistisch erfasst werden kann. Schwerpunkte der Stiftungstätigkeit liegen in den Bereichen Soziales, Bildung und Erziehung, Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur sowie im Umweltschutz. Stiftungen finden sich in Deutschland flächendeckend, doch gibt es erkennbare regionale Konzentrationen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.Stiftungen.org/Statistik](http://www.Stiftungen.org/Statistik).

#### **Feuerwehr**

Die Feuerwehrstatistik wird vom Deutschen Feuerwehrverband, Berlin anhand der von den Innenministerien bzw. -senaten der Länder übermittelten Daten der (bundes-einheitlichen) Länderstatistiken zusammengestellt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Feuerwehr-Jahrbuch des Deutschen Feuerwehrverbandes und im Internet unter [www.dfv.org](http://www.dfv.org).

Über 1,3 Mill. Mitglieder zählen heute die Feuerwehren in Deutschland und bilden somit bundesweit die größte flächendeckende Gefahrenabwehrorganisation. In über 3,5 Mill. Einsätzen pro Jahr setzen sich Frauen und Männer in den Freiwilligen Feuerwehren, Berufsfeuerwehren, Werk- und Betriebsfeuerwehren für die Sicherheit der Bürger ein. Die Feuerwehren sind eine öffentlich-rechtliche Einrichtung. Als Pflichtaufgabe der kommunalen Selbstverwaltung hat jede Stadt bzw. Gemeinde eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende Feuerwehr aufzustellen und zu unterhalten. In Städten mit mehr als 80 000 bzw. 100 000 Einwohnern werden Berufsfeuerwehren vorgehalten. Neben 100 Berufsfeuerwehren bestehen 24 479 Freiwillige Feuerwehren (freiwillig, ehrenamtlich, uneigennützig) sowie 857 Werk- und Betriebsfeuerwehren. In die Freiwilligen Feuerwehren sind 17 694 Jugendfeuerwehren integriert. Insgesamt leisten damit 1 342 513 Bürgerinnen und Bürger Dienst in den Feuerwehren Deutschlands – eine Besonderheit des bürgerschaftlichen Engagements.

#### **Jugendherbergen**

Der Jahresbericht des Deutschen Jugendherbergswerkes (DJH) gibt Aufschluss über die Entwicklung der einzelnen Jugendherbergen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Internet unter [www.jugendherberge.de](http://www.jugendherberge.de).

#### **Sport**

Am 20.5.2006 wurde der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) als Nachfolgeorganisation des Deutschen Sportbundes (DSB) und des Nationalen Olympischen Komitees für Deutschland gegründet. Die Angaben zum Sport beruhen auf Erhebungen des DOSB, der Deutschen Sporthilfe und des Volkssportverbandes. Daten über Förderleistungen der Deutschen Sporthilfe für Spitzensportler sowie Angaben über die Teilnahme und Medaillengewinne bei Olympischen Spielen stellen den Spitzensport dar. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Internet unter [www.dosb.de](http://www.dosb.de), [www.sporthilfe.de](http://www.sporthilfe.de) und unter [www.dvv-wandern.de](http://www.dvv-wandern.de).

Im Rahmen der Sportstättenenerhebung erfolgt auf Ebene der einzelnen Bundesländer eine Analyse des gesamten öffentlichen Sportstättenbestandes. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Internet unter [www.sportministerkonferenz.de](http://www.sportministerkonferenz.de).

**Betriebsfeuerwehren** sind bei besonderem Gefährdungspotential durch Eigeninitiative der Betriebe vorgehaltene private Feuerwehren.

Die Bibliotheksstatistik weist alle **Bibliotheken** in öffentlicher, privater und kirchlicher Trägerschaft nach, die die Funktion von allgemeinen *öffentlichen Bibliotheken* erfüllen. Außerdem werden unter den *wissenschaftlichen Bibliotheken* die National- und zentralen Fachbibliotheken, die Regional-, Universitäts- und Hochschul-/Fachhochschulbibliotheken sowie die wissenschaftlichen Spezialbibliotheken dargestellt.

Daten zur **Buchproduktion und -distribution** (Titelproduktion) werden anhand der im »Wöchentlichen Verzeichnis der Deutschen Bibliographie« angezeigten Titel erstellt; dabei werden nur Veröffentlichungen berücksichtigt, die im Buchhandel erhältlich sind.

Die **Bundesrundfunkanstalten** »Deutsche Welle« und »DeutschlandRadio« senden Programme in deutscher Sprache und in fremden Sprachen sowohl für Europa als auch für das außereuropäische Ausland.

Das **Goethe-Institut** Inter Nationes hat die Aufgabe, die deutsche Sprache im Ausland zu pflegen und die internationale kulturelle Zusammenarbeit zu fördern.

Eine **Jugendherberge** ist eine vergleichsweise preisgünstige, eher einfache Unterkunftsmöglichkeit. Alle Jugendherbergen Deutschlands gehören zum Deutschen Jugendherbergswerk (DJH).

Jede der **Landesrundfunkanstalten** bietet in ihrem Sendegebiet drei bzw. vier Hörfunkprogramme an, dabei wird über das vierte Sendernetz überwiegend ein Programm für ausländische Mitbürger/-innen ausgestrahlt.

**Museen:** Die Museumsstatistik erfasst alle allgemein zugänglichen und nicht kommerziell ausgerichteten musealen Einrichtungen, bei denen eine Sammlung oder Ausstellung von Objekten mit kultureller, historischer oder allgemein wissenschaftlicher Zielsetzung vorhanden ist.

**Musikschulen** sind Einrichtungen, die Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einen speziellen Fachunterricht in Musik und ergänzenden Fächern geben, um damit eine Teilnahme am Laien- und Liebhabermusizieren anzuregen und zu ermöglichen.

Die **staatlichen Archive des Bundes** (Bundesarchiv, Politisches Archiv des Auswärtigen Amtes, Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz) **und der Länder** sind zuständig für die Unterlagen von Verfassungsorganen, Behörden, Gerichten, Streitkräften, Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts und anderer Einrichtungen des Bundes und der Länder.

Die **Stiftung** steht als Oberbegriff für eine Institution, die im privaten, öffentlichen und kirchlichen Recht verankert und ausgestaltet ist und in unterschiedlichen Rechtsformen organisiert sein kann. Kernstück der Stiftung ist das Stiftungsvermögen, das der Stifter auf die Stiftung überträgt und das dauerhaft der Verwirklichung bestimmter, meist gemeinnütziger Zwecke gewidmet ist. Was die Ausgestaltung der Stiftungszwecke und die historische Ausprägung der Stiftung betrifft, weist das deutsche Stiftungswesen eine komplexe Vielfalt auf. Noch heute sind Stiftungen aus dem 10. Jahrhundert aktiv. Der Prototyp der Stiftung ist die rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts.

**Theater:** Die Statistik gibt Angaben über die Theater (Besucherzahlen, Einnahmen und Ausgaben, Personal usw.), die ortsfesten Privattheater mit eigenem Ensemble sowie die selbstständigen Kulturorchester mit eigenem Etat.

**UNESCO-Welterbestätten:** Insgesamt 851 Kultur- und Naturstätten in 140 Ländern stehen unter dem besonderen Schutz der Internationalen Konvention für das Kultur- und Naturerbe der Menschheit. Die Aufnahme in die Liste des Weltkulturerbes folgt strengen Kriterien, die in der 1972 von der UNESCO verabschiedeten Konvention festgelegt sind. In Deutschland gibt es 32 UNESCO-Welterbestätten. Sie umfassen u. a. Baudenkmäler, Städteensembles und Kulturlandschaften.

Beim **Volkssport** steht nicht der sportliche Höchstleistungsgedanke im Vordergrund, sondern die Teilnahme u. a. beim Wandern, Radfahren und Schwimmen.

**Werkfeuerwehren** sind durch die zuständige Aufsichtsbehörde wegen besonderem Gefährdungspotential einzelner Industriebetriebe angeordnete private Feuerwehren.

7 Kultur, Freizeit, Sport  
7.1 UNESCO – Welterbestätten in Deutschland \*)

Kultur und Naturstätten	Datum der Aufnahme zu Welterbestätten	Erbauung, Gründung	Name der Erbauer/ Architekten	Bautradition, Baukunst	Baudenkmäler, Sammlungen von Kultur- und Kunstschatzen
<b>Kulturstätten</b>					
Dom zu Aachen . . . . .	1978	790 bis 800	Kaiser Karl der Große	klassische Antike, Gotik, byzantinische Architektur	sakrale Kulturschätze aus spätantiker, karolingischer, ottonischer und staufischer Zeit
Dom zu Speyer . . . . .	1981	1025 bis 1106	Kaiser Konrad II., Heinrich IV.	romanische Architektur	Dom als Hauptwerk romanischer Baukunst in Deutschland
Residenz Würzburg . . . . .	1981	1740 bis 1780	L. von Hildebrandt, Robert de Cotte, G. Boffrand, B. Neumann, G.B. Tiepolo	Synthese des europäischen Barock, Raumkunstwerk des Rokoko	Deckenbild, Wandgemälde, Spiegelkabinett
Wieskirche . . . . .	1983	1745 bis 1754	D. Zimmermann, J.B. Zimmermann	bayerisches Rokoko	Stuckverzierungen, Deckengemälde
Schlösser Augustusburg und Falkenlust in Brühl . . . . .	1984	1725 bis 1728	K. Schlaun, F. Cuvilliers, B. Neumann	Rokoko, herausragende Schlossbaukunst	Ornamente, Treppe
Dom und St. Michael zu Hildesheim . . . . .	1985	1010 bis 1022	Bischof Bernward von Hildesheim	religiöse, mittelalterliche Kunst, ottonische u. romanische Kunst	historische Ausstattungsstücke, Stuckreliefs
Römerbauten, Dom und Liebfrauenkirche in Trier . . . . .	1986	16 v.Chr. bis ca. 380 n.Chr.	Kaiser Augustus	Römerbauten, christliche Nachfolgebauten	Aula Palatina, Kaiserthermen, Porta Nigra
Altstadt von Lübeck . . . . .	1987	1143 bis 1159	Heinrich der Löwe	Stadtarchitektur/hochgotische Strukturen des Stadtkerns aus dem 13. Jh.	Rathaus, Burgkloster, Koberg, Holstentor, Salzspeicher
Schlösser und Parks von Potsdam-Sanssouci . . . . .	1990 und 1999	1730 bis 1916	Georg Wenzelslaus von Knobelsdorff, Karl-Friedrich Schinkel	Rokokostil, Klassizismus sowie Synthese der Kunstströmungen des 18. Jh.	Bildgalerie, Orangerie, Schloss Charlottenhof, romantische Parks, Schloss Cäcilienhof, russische Kolonie Alexandrowska
Kloster Lorsch . . . . .	1991	751 bis 768	Gaugraf Cancor	vorromanische, karolingische Baukunst	Begräbnisplatz der ostkarolingischen Könige
Bergwerk Rammelsberg und Altstadt von Goslar . . . . .	1992	10. Jh. bis 1988	Kaiser Heinrich II.	Altstadtkern im romanischen Stil	47 Kirchen und Kapellen, Gildehäuser, historisches Rathaus, Bürgerhäuser mit kunstvoll beschnitztem Fachwerk
Altstadt von Bamberg . . . . .	1993	11. bis 18. Jh.	Kaiser Heinrich II.	mittelalterliche Kirchen, barocke Bürgerhäuser	Domstift, Stadtensembles, u.a. »klein Venedig«, 1000 Häuser stehen unter Denkmalschutz
Kloster Maulbronn . . . . .	1993	1147 gegründet	Zisterzienserorden	oberrheinische Spätromanik, frühgotische Baukunst, Spätgotik	aufwendigster Speisesaal des 13. Jh., Brunnenhaus als Glanzstück der Maulbronner Klosterarchitektur
Quedlinburger Altstadt . . . . .	1994	10. Jh. 1330 verschmolzen Altstadt und Neustadt	Sachsenherzog Heinrich	Romanik, Fachwerkhäuser aus sechs Jahrhunderten, Jugendstilbauten	Stiftskirche Servatii, Fachwerkbau »Alte Klopstock«
Völklinger Eisenhütte . . . . .	1994	1873	Ingenieur Julius Buch	Industrieanlagen aus dem 19. und 20. Jh.	einzigartige industrielle Anlagen zur Veranschaulichung der Roheisenproduktion
Kölner Dom . . . . .	1996	1248 – 1880 einst das größte Gebäude der Welt	Stephan Lochner schuf Altar der Stadtpatrone	gotische und neogotische Baukunst, Originalbaupläne blieben unverändert	Reliquienschrein für Gebeine der Heiligen Drei Könige, Flügelaltäre, ottonisches Gerokreuz
Bauhausstätten in Weimar und Dessau . . . . .	1996	1919 – 1933	Walter Gropius, Hannes Meyer, Lazlo Moholy-Nagy, Wassily Kandinsky, Georg Muches	Weimarer Bauhaus-Architektur	Haus am Horn in Weimar Dessauer Bauhaus Meisterhäuser in Dessau
Luthergedenkstätten in Eisleben und Wittenberg . . . . .	1996	16. Jh.	Martin Luther, Philipp Melanchthon	Spätgotik, Barock	Geburts- und Sterbehäuser von Luther, Gedenkstätte als ältestes Geschichtsmuseum im deutschsprachigen Raum

\*) Stand: April 2007.

Quelle: Deutsche UNESCO-Kommission, Bonn

7 Kultur, Freizeit, Sport  
7.1 UNESCO - Welterbestätten in Deutschland \*)

Kultur und Naturstätten	Datum der Aufnahme zu Welterbestätten	Erbauung, Gründung	Name der Erbauer/ Architekten	Bautradition, Baukunst	Baudenkmäler, Sammlungen von Kultur- und Kunstschatzen
Klassisches Weimar . . . . .	1998	18. – 19. Jh.	Herzog Karl August, Johann Wolfgang von Goethe	Weimarer Klassik	Goethes und Schillers Wohnhaus, Stadtschloss, Herzog Anna Amalia Bibliothek
Wartburg . . . . .	1999	11. Jh.	Graf Ludwig der Springer, Geschlecht der Ludowinger	Romanik, Gotik, Renaissance und Historismus	Lutherstube, Bergfried, romanischer Palas, Dürerschränk, Werke von L. Cranach d.Ä.
Museumsinsel in Berlin . . . . .	1999	1810 – 1930	König Friedrich Wilhelm III., König Friedrich Wilhelm IV., Karl Friedrich Schinkel, Friedrich August Stüler	Neu-Klassizismus, Renaissance, Barock	Pergamon-Museum Altes und Neues Museum Bode-Museum Kunst von Antike bis 19. Jh.
Gartenreich Dessau-Wörlitz . . . . .	2000	1765 – 1800	Fürst Leopold III., Friedrich Franz von Anhalt-Dessau, Friedrich W. von Erdmannsdorff	Klassizismus, Rokoko, Neugotik	Venustempel, Pantheon, Werke von Rubens, van Dyck, Gemälde der Dürerzeit, Werke von Lucas Cranach
Klosterinsel Reichenau . . . . .	2000	724 – 11. Jh.	Bischof Pirmin, Abt Heito I.	Frühmittelalterliche Architektur, Romanik	Marienmünster, ottonische Wandmalereien, Handschriften aus 9. – 11. Jh., 40 Codices der Reichenauer Malerschule
Industrielle Kulturlandschaft Zollverein in Essen . . . . .	2001	1847	Architekten Fritz Schupp, Martin Kremmer	Bauhausstil, Industriekomplex	Bergwerk über Jahrzehnte größte und modernste Steinkohleförderanlage der Welt
Altstädte von Stralsund und Wismar	2002	14. Jahrhundert	–	Hansestädte aus der Blütezeit des Städtebundes mit mittelalterlichen Stadtkernen und zum Teil einzigartigen Sakralbauten	Stralsund: gotisches Rathaus, mächtige Kirchbauten, Katharinenkloster  Wismar: klassizistisches Rathaus, typische Handelhäuser »Alter Schwede«, »Dielenhaus«
Elbtal in Dresden . . . . .	2004	16. – 19. Jh.	Kurfürst Friedrich August I. - genannt »der Starke«, Architekt Matthäus Daniel Pöppelmann	Kulturlandschaft mit naturnahen Hangwäldern, Auen, Festungsanlagen, Villen, Schlössern, Gärten aus der Hochrenaissance, Barock- und Spätbarock	Schloss Pillnitz mit chinesischem Architekturstil, Zwinger, Taschenbergpalais, Frauenkirche, bedeutende Sammlungen der Hochrenaissance, Barock- und des Grünen Gewölbes, erste europäische Porzellanmanufaktur
Rathaus und Rolandstatue in Bremen . . . . .	2004	15. – 17. Jh.	Lüder von Bentheim, Vredemann de Vries	Gotik und Weser-Renaissance	Rathaus als Saalgeschossbau und Fassade gehört zur eindruckvollsten Schöpfung deutscher Renaissance Rolandstatue ist die älteste noch am Platz erhaltene Statue in Deutschland
Obergermanisch-rätischer Limes . . . . .	2005	100 – 160 n. Chr.	Römisches Imperium schuf in Süd- und Südwestdeutschland eine 550 km lange Militärgrenze von der Donau bis zum Rhein	Römische Bauten und Grenzanlagen als technisches Bauwerk von z. T. hoher Ingenieurkunst	Überreste antiker Grenzanlagen, u. a. Kastell Saalburg, Wachtürme, Erdwall, Graben und Holzpalisaden etc.
Altstadt von Regensburg mit Stadthof . . . . .	2006	11. - 14. Jh.	Patrizierfamilien	Französische Kathedralgotik, mittelalterliche Glasmalerei, überragende Ingenieurleistung mit der steinernen Brücke über die Donau	Patrizierhäuser, Geschlechtertürme, Dom, alte Steinbrücke, Minoriten- und Dominikanerkirche, größtes Ensemble und am besten erhaltene mittelalterliche Großstadt in Deutschland
<b>Naturstätten</b>					
Grube Messel . . . . .	1995	Fundstelle dokumentiert die Entwicklungsgeschichte der Erde vor 49 Millionen Jahren	Aufnahme durch die UNESCO in die Welterbeliste als erstes Deutsches Naturdenkmal	–	eine der weltweit ergiebigsten Fossilienlagerstätten
Oberes Mittelrheintal . . . . .	2002	Enges Flusstal zwischen Bingen, Rudesheim und Koblenz, über dem bei St. Goarshausen die Loreley thront	seit zwei Jahrtausenden einer der wichtigsten Verkehrswege für den kulturellen Austausch zwischen Mittelmeerregion und dem Norden Europas	Würdigung als Kulturlandschaft von großer Vielfalt und Schönheit	im Wechselspiel von Natur und Mensch geformte Kulturlandschaft mit Weinterrassen und Burgen
Muskauer Park . . . . .	2004	1815 – 1844	Fürst Hermann von Pückler-Muskau	Mit Mitteln der »Naturmalerei« beeinflussende Landschaftsarchitektur	das gemeinsame polnisch-deutsche Kulturerbe umfasst Schloss-, Bade- und Bergpark, Arboretum und Braunsdorfer Felder

\*) Stand: April 2007.

7 Kultur, Freizeit, Sport  
 7.2 Museen  
 7.2.1 Nach Ländern und Trägern \*)

Land Träger	Museen			Ausstellungen			Besuche		
	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006
	Anzahl						1 000		
<b>Deutschland</b> . . . . .	<b>4 878</b>	<b>4 847</b>	<b>4 747</b>	<b>9 042</b>	<b>9 364</b>	<b>9 198</b>	<b>103 235</b>	<b>101 407</b>	<b>102 645</b>
<b>nach Ländern</b>									
Baden-Württemberg . . . . .	821	819	784	1 079	1 098	1 061	13 600	13 711	14 005
Bayern . . . . .	868	889	837	1 253	1 294	1 327	19 348	18 663	18 477
Berlin . . . . .	125	121	117	389	352	397	11 292	10 907	12 009
Brandenburg . . . . .	263	263	258	511	528	471	3 472	3 546	3 281
Bremen . . . . .	25	22	22	68	78	77	1 398	1 383	1 530
Hamburg . . . . .	45	47	40	120	142	111	2 140	2 083	2 226
Hessen . . . . .	333	324	324	718	720	688	4 898	4 701	4 596
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	179	166	167	372	370	365	3 273	3 094	2 880
Niedersachsen . . . . .	497	501	500	808	913	916	7 037	6 717	6 729
Nordrhein-Westfalen . . . . .	528	516	529	1 255	1 358	1 202	14 711	14 767	15 492
Rheinland-Pfalz . . . . .	283	288	271	388	370	383	4 041	3 766	3 797
Saarland . . . . .	44	41	43	95	116	104	617	670	703
Sachsen . . . . .	320	308	326	819	843	910	7 659	7 795	7 785
Sachsen-Anhalt . . . . .	189	180	173	394	392	422	2 658	2 649	2 667
Schleswig-Holstein . . . . .	174	177	173	348	327	302	2 793	2 651	2 568
Thüringen . . . . .	184	185	183	425	463	462	4 296	4 306	3 900
<b>nach Trägern <sup>1)</sup></b>									
Staatliche Träger . . . . .	416	415	414	789	861	819	24 109	23 442	23 368
Lokale Gebietskörperschaften . . . . .	2 082	2 070	2 005	4 780	4 785	4 785	25 929	24 726	24 280
Andere Formen des öffentlichen Rechts . . . . .	367	366	367	734	861	847	23 233	23 598	24 385
Vereine . . . . .	1 295	1 268	1 251	1 789	1 817	1 761	12 846	12 229	12 370
Gesellschaften/Genossenschaften . . . . .	210	205	204	302	319	289	9 953	10 174	10 665
Stiftungen des privaten Rechts . . . . .	94	94	97	237	241	229	2 353	2 806	3 118
Privatpersonen . . . . .	286	277	261	186	165	183	3 217	2 834	2 805
Mischformen, privat und öffentlich . . . . .	128	152	148	225	315	285	1 595	1 598	1 653

\*) Ohne Museen, die keine Angaben über Besuche machen konnten bzw. geschlossen waren.

<sup>1)</sup> Die Verteilung der Museen erfolgt nach der Klassifikation des Deutschen Städtetages, Köln.

7.2.2 Nach Museumsarten und Zahl der Besuche \*)

Museumsart	Museen									Besuche
	2004	2005	2006	davon mit mehr als ... bis ... Besuchen						
				bis 10 000	10 000 – 20 000	20 000 – 50 000	50 000 – 100 000	100 000 – 500 000	mehr als 500 000	
Anzahl										1 000
Volks- und Heimatkundemuseen . . . . .	2 201	2 180	2 117	1 754	175	140	33	15	–	15 576
Kunstmuseen . . . . .	494	489	488	235	73	82	48	47	3	19 941
Schloss- und Burgmuseen . . . . .	231	231	233	69	52	62	22	25	3	12 482
Naturkundliche Museen . . . . .	248	243	233	125	35	39	17	17	–	6 912
Naturwissenschaftliche und technische Museen	570	564	558	352	69	82	26	25	4	14 813
Historische und archäologische Museen . . . . .	334	336	341	187	41	48	28	32	5	15 684
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen . . . . .	711	710	684	492	78	64	28	20	2	10 549
Sonstige museale Einrichtungen <sup>1)</sup> . . . . .	89	94	93	10	28	21	16	17	1	6 689
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>4 878</b>	<b>4 847</b>	<b>4 747</b>	<b>3 224</b>	<b>551</b>	<b>538</b>	<b>218</b>	<b>198</b>	<b>18</b>	<b>102 645</b>

\*) Ohne Museen, die keine Angaben über Besuche machen konnten bzw. geschlossen waren.

<sup>1)</sup> Sammelmuseen oder mehrere Museen in einem Gebäude.

Quelle: Institut für Museumsforschung der Staatlichen Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Berlin

7 Kultur, Freizeit, Sport  
7.3 Staatliche Archive des Bundes und der Länder am 31.12.2007

Archiv - Institution	Standorte <sup>1)</sup>	Benutzungstage	Personal	Archivalien		Archiv - Institution	Standorte <sup>1)</sup>	Benutzungstage	Personal	Archivalien	
				Zeitraum	Umfang					Zeitraum	Umfang
				Anzahl	Jahrhundert					lfd. Meter	Anzahl
<b>Bund</b>						Hamburg . . . . .	1	5 052	46	12. - 21.	30 530
Bundesarchiv . . . . .	9	39 513	748	15. - 21.	305 673	Hessen . . . . .	3	8 820	89	8. - 21.	150 368
Politisches Archiv des Auswärtigen Amtes . . . . .	1	4 915	27	19. - 21.	25 700	Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	2	4 948	43	12. - 21.	32 367
Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz . . . . .	1	8 612	87	12. - 21.	35 000	Niedersachsen . . . . .	7	14 568	167	9. - 21.	90 455
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>11</b>	<b>53 040</b>	<b>862</b>	<b>12. - 21.</b>	<b>366 373</b>	Nordrhein-Westfalen . . . . .	7	14 333	206	7. - 21.	158 070
						Rheinland-Pfalz . . . . .	2	4 859	97	9. - 21.	68 900
<b>Land</b>						Saarland . . . . .	1	1 690	9	12. - 21.	13 595
Baden-Württemberg . . . . .	7	13 054	177	9. - 21.	133 615	Sachsen . . . . .	5	17 236	126	10. - 21.	99 447
Bayern . . . . .	9	30 726	216	8. - 21.	226 964	Sachsen-Anhalt . . . . .	5	4 894	71	10. - 21.	46 027
Berlin . . . . .	1	7 987	61	13. - 21.	42 800	Schleswig-Holstein . . . . .	1	2 854	34	11. - 21.	35 000
Brandenburg . . . . .	3	3 932	88	12. - 21.	44 327	Thüringen . . . . .	6	8 700	87	8. - 21.	58 629
Bremen . . . . .	1	8 068	24	12. - 21.	13 411	<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>61</b>	<b>151 721</b>	<b>1 541</b>	<b>7. - 21.</b>	<b>1 244 505</b>
						<b>Deutschland . . . . .</b>	<b>72</b>	<b>204 761</b>	<b>2 403</b>	<b>7. - 21.</b>	<b>1 610 878</b>

<sup>1)</sup> Z.T. auch Außenstellen.

Quelle: Bundesarchiv, Koblenz

7.4 Bibliotheken 2007  
7.4.1 Öffentliche Bibliotheken \*)

Land	Bibliotheken	Medienbestand am 31.12.	Aktive Benutzer/-innen	Entleihungen	Personalstellen	Ausgaben	
						insgesamt	dar. für Erwerbung
						Anzahl	1 000 EUR
<b>Deutschland . . . . .</b>	<b>6 982</b>	<b>111 252</b>	<b>7 483</b>	<b>323 672</b>	<b>11 269</b>	<b>744 653</b>	<b>84 201</b>
Baden-Württemberg . . . . .	911	14 960	1 219	51 987	1 371	122 306	14 587
Bayern . . . . .	1 763	22 405	1 555	62 578	1 601	124 583	15 918
Berlin . . . . .	15	1 691	166	7 170	335	15 110	1 545
Brandenburg . . . . .	179	4 366	195	9 132	419	24 844	1 888
Bremen . . . . .	3	672	69	3 966	25	9 763	1 147
Hamburg . . . . .	2	1 650	129	12 166	380	30 798	2 805
Hessen . . . . .	307	5 470	399	15 713	726	43 827	4 647
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	98	2 619	153	5 833	276	15 618	1 518
Niedersachsen . . . . .	767	9 711	708	27 149	908	55 755	6 873
Nordrhein-Westfalen . . . . .	1 186	21 226	1 498	65 974	2 257	161 483	17 729
Rheinland-Pfalz . . . . .	620	4 782	346	10 397	304	21 783	3 145
Saarland . . . . .	111	903	58	1 815	779	5 199	668
Sachsen . . . . .	489	7 556	349	18 467	710	40 005	3 769
Sachsen-Anhalt . . . . .	188	4 043	154	7 405	376	20 342	1 468
Schleswig-Holstein . . . . .	121	4 782	306	15 988	455	33 433	4 899
Thüringen . . . . .	222	4 416	179	7 933	346	19 804	1 596

\*) Ohne Bibliotheken, die keine Angaben machen konnten. – Stand: 20.05.2008.

Quelle: Hochschulbibliothekszentrum, Köln

7 Kultur, Freizeit, Sport  
 7.4 Bibliotheken 2007  
 7.4.2 Wissenschaftliche Bibliotheken \*)

Bibliothekstyp Land	Bibliotheken	Bestand an Bänden und Dissertationen am 31.12.	Aktive Benutzer/ -innen	Entleihungen	Personal <sup>1)</sup>	Ausgaben	
						insgesamt	dar. für Erwerbung
	Anzahl	1 000			Anzahl	1 000 EUR	
<b>Wissenschaftliche Bibliotheken</b>							
<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>194</b>	<b>213 231</b>	<b>2 533</b>	<b>88 239</b>	<b>11 012</b>	<b>783 940</b>	<b>256 256</b>
nach Bibliotheksarten							
Nationalbibliotheken <sup>2)</sup> . . . . .	4	38 663	160	4 251	1 992	168 500	40 015
Regionalbibliotheken . . . . .	20	17 358	276	8 858	1 032	74 878	9 893
Universitätsbibliotheken . . . . .	74	144 074	1 630	62 269	7 093	481 776	182 879
Hoch-/Fachhochschulbibliotheken . . . . .	96	13 137	467	12 861	896	58 787	23 469
nach Ländern							
Baden-Württemberg . . . . .	29	25 228	333	13 106	1 129	90 057	31 619
Bayern . . . . .	38	33 472	373	9 052	1 613	125 201	45 554
Berlin . . . . .	10	24 411	265	10 967	1 547	97 429	22 173
Brandenburg . . . . .	8	3 018	52	1 513	215	10 435	4 009
Bremen . . . . .	1	3 199	38	1 927	124	13 921	6 910
Hamburg . . . . .	4	4 736	83	2 182	277	23 657	6 066
Hessen . . . . .	10	33 647	228	5 849	1 329	86 597	18 431
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	6	5 203	60	2 359	225	15 942	4 996
Niedersachsen . . . . .	19	17 390	260	7 533	1 038	89 321	30 996
Nordrhein-Westfalen . . . . .	27	25 557	420	18 167	1 593	111 037	39 586
Rheinland-Pfalz . . . . .	11	7 198	87	2 954	424	27 285	6 607
Saarland . . . . .	2	1 640	15	732	94	.	2 630
Sachsen . . . . .	13	12 734	128	6 205	662	41 709	17 921
Sachsen-Anhalt . . . . .	5	6 732	73	2 442	232	19 248	8 321
Schleswig-Holstein . . . . .	4	2 464	28	1 346	119	7 578	2 472
Thüringen . . . . .	7	6 602	91	1 904	390	24 523	7 965

\*) Ohne Bibliotheken, die keine Angaben machen konnten. – Stand: 20.05.2008  
 1) Hauptamtlich Beschäftigte.

2) Einschl. zentraler Fachbibliotheken.

Quelle: Hochschulbibliothekszentrum, Köln

7.5 Buchproduktion  
 7.5.1 Erstaufgabe 2007 \*)

Sachgruppen	Erstaufgabe	Erstaufgabe Taschenbücher	Anteil Taschenbücher an Erstaufgabe	Übersetzungen ins Deutsche	Anteil an allen Übersetzungen
	Anzahl		%	Anzahl	%
Allgemeines, Informatik, Informationswissenschaft . . . . .	4 129	104	2,5	56	0,9
Philosophie . . . . .	4 518	549	12,2	385	6,3
Religion . . . . .	5 389	481	8,9	292	4,7
Sozialwissenschaften . . . . .	16 727	1 054	6,3	366	5,9
Sprache . . . . .	2 317	91	3,9	13	0,2
Naturwissenschaften und Mathematik . . . . .	3 007	123	4,1	113	1,8
Technik, Medizin, angew. Wissenschaften . . . . .	13 928	686	4,9	384	6,2
Künste und Unterhaltung . . . . .	10 484	513	4,9	592	9,6
Literatur . . . . .	28 108	4 855	17,3	4 052	65,8
Belletristik . . . . .	14 056	3 882	27,6	3 088	50,1
Kinder- und Jugendliteratur . . . . .	6 773	699	10,3	893	14,5
Schulbücher . . . . .	3 690	60	1,6	2	0,0
Geschichte und Geografie . . . . .	7 987	616	7,7	286	4,6
<b>Insgesamt<sup>1)</sup> . . . . .</b>	<b>86 084</b>	<b>8 423</b>	<b>9,8</b>	<b>6 160</b>	<b>100</b>

\*) Anzahl der neu auf den Markt gekommenen Titel.  
 1) Wegen Doppelzählungen ergeben die Sachgruppen nicht das »Insgesamt«.

Quelle: Börsenverein des Deutschen Buchhandels e. V., Frankfurt am Main

7 Kultur, Freizeit, Sport  
 7.5 Buchproduktion  
 7.5.2 Umsatz der Buchverlage und Einzelhandel mit Büchern und Fachzeitschriften 2006 nach Ländern

Land	Bevölkerung <sup>1)</sup>	Buchverlage		Einzelhandel mit Büchern und Fachzeitschriften	
		insgesamt	je Einwohner	insgesamt	je Einwohner
		1 000	1 000 EUR	EUR	1 000 EUR
Deutschland	82 348	11 395 889	138	3 993 078	48
Baden-Württemberg	10 742	2 337 434	218	587 031	55
Bayern	12 488	2 091 032	167	859 364	69
Berlin	3 402	1 085 640	319	135 271	40
Brandenburg	2 550	7 657	3	41 863	16
Bremen	665	13 246	20	24 842	37
Hamburg	1 752	252 327	144	254 139	145
Hessen	6 078	652 105	107	213 127	35
Mecklenburg-Vorpommern	1 696	9 415	6	39 763	23
Niedersachsen	7 987	565 885	71	263 630	33
Nordrhein-Westfalen	18 036	4 073 190	226	955 570	53
Rheinland-Pfalz	4 053	102 202	25	177 362	44
Saarland	1 045	48 969	47	29 305	28
Sachsen	4 255	83 211	20	157 680	37
Sachsen-Anhalt	2 448	2 193	1	32 543	13
Schleswig-Holstein	2 834	65 820	23	187 629	66
Thüringen	2 317	5 561	2	33 960	15

<sup>1)</sup> Stand 31.10.2006.

Quelle: Börsenverein des Deutschen Buchhandels e. V., Frankfurt am Main

7.6 Theater 2005/2006

Land	Gemeinden mit Theatern	Theaterunternehmen		Veranstaltungen am Ort	Gastspiele nach außerhalb	Besuch der eigenen und fremden Veranstaltungen am Ort (einschl. geschlossener Veranstaltungen) <sup>1)</sup>						
		insgesamt	Spielstätten <sup>2)</sup>			insgesamt	Opern und Ballette	Operetten, Musicals	Schauspiele	Kinder- und Jugendstücke	Konzerte	sonstige Veranstaltungen
		Anzahl				1 000						
Deutschland	122	143	793	62 749	6 489	18 608	5 944	1 964	5 420	2 389	1 453	1 437
Baden-Württemberg	14	14	94	7 458	979	2 233	834	147	679	335	175	64
Bayern	16	20	100	7 257	365	2 603	844	319	921	265	148	107
Berlin	1	9	30	3 476	113	1 556	605	374	281	131	93	71
Brandenburg	5	7	29	2 234	262	391	23	30	90	76	35	137
Bremen	2	2	13	1 212	1	333	106	29	72	72	15	39
Hamburg	1	3	12	1 762	88	813	353	7	381	34	4	35
Hessen	6	6	43	3 681	234	1 076	434	100	304	140	69	29
Mecklenburg-Vorpommern	8	6	49	2 830	58	438	106	48	102	69	58	55
Niedersachsen	9	10	53	5 208	491	1 461	346	138	546	186	124	121
Nordrhein-Westfalen	21	25	134	9 342	795	3 191	1 049	243	979	406	202	312
Rheinland-Pfalz	5	5	19	1 747	427	541	167	56	166	101	39	12
Saarland	1	1	4	433	16	193	64	15	63	31	18	2
Sachsen	12	15	72	7 216	1 180	1 950	575	252	422	235	211	255
Sachsen-Anhalt	8	10	72	3 842	1 062	576	110	58	102	124	64	118
Schleswig-Holstein	5	3	20	1 913	160	522	110	65	160	83	83	22
Thüringen	8	7	49	3 138	258	732	219	84	153	102	116	58

Land	Plätze am 1.01.2006 <sup>3)</sup>		Ausgaben	Eigene Einnahmen <sup>5)</sup>	Zuweisungen <sup>6)</sup>	Betriebszuschuss je Besuch <sup>7)</sup>
	dem Publikum angeboten	je 1 000 Einwohner <sup>4)</sup>				
	Anzahl					
Deutschland	278 452	10,7	2 541 731	424 413	2 078 894	103,10
Baden-Württemberg	34 034	14,6	296 269	46 157	245 360	103,30
Bayern	34 254	11,6	316 078	71 621	243 444	85,24
Berlin	19 884	5,9	224 278	54 077	168 560	105,50
Brandenburg	6 095	15,5	51 807	5 529	44 980	108,93
Bremen	2 746	4,1	43 280	5 378	37 683	107,70
Hamburg	5 055	2,9	106 340	25 423	80 166	97,86
Hessen	13 774	9,7	198 250	21 114	176 738	133,18
Mecklenburg-Vorpommern	15 178	29,3	69 622	8 853	60 455	104,75
Niedersachsen	21 507	14,0	174 693	28 292	138 599	91,42
Nordrhein-Westfalen	46 379	6,8	446 790	66 448	369 298	106,89
Rheinland-Pfalz	8 707	15,4	67 919	9 072	58 846	98,43
Saarland	2 282	12,8	27 335	3 318	24 017	121,80
Sachsen	29 468	17,8	253 705	47 705	202 877	100,09
Sachsen-Anhalt	14 052	20,2	95 618	8 557	81 250	116,32
Schleswig-Holstein	6 575	11,2	64 128	7 736	56 392	101,14
Thüringen	18 462	34,0	105 619	15 133	90 229	120,86

<sup>1)</sup> Ohne Theater, die keine Angaben über Besuche machen konnten.

<sup>2)</sup> Einschl. Konzertsälen und Freilichtbühnen öffentlicher Theater.

<sup>3)</sup> Einschl. Plätzen in Konzertsälen und Freilichtbühnen.

<sup>4)</sup> Bezogen auf die Einwohnerzahl vom 1.1.2006 der Gemeinden, die ein Theater besitzen.

<sup>5)</sup> Ohne Zuweisungen, Zuschüsse und Einnahmen aus Schuldenaufnahmen.

<sup>6)</sup> Einschl. Zuschüssen von privaten Stellen.

<sup>7)</sup> Betriebsausgaben abzüglich Betriebseinnahmen; Angaben einschl. der Landesbühnen mit den Besuchern und Besucherinnen in übrigen Spielorten.

Quelle: Deutscher Bühnenverein, Köln

7 Kultur, Freizeit, Sport  
7.6 Theater 2005/2006

Land	Theaterorchester		Kulturorchester			Privattheater			
	Orchester	Mitglieder	Orchester	Mitglieder	Konzerte	Spielstätten	Plätze	Veranstaltungen	Besuche
Anzahl									
<b>Deutschland</b> . . . . .	<b>69</b>	<b>5 048</b>	<b>53</b>	<b>3 830</b>	<b>6 043</b>	<b>180</b>	<b>63 300</b>	<b>41 042</b>	<b>7 877 291</b>
Baden-Württemberg . . . . .	6	495	10	408	632	25	7 716	7 144	1 034 337
Bayern . . . . .	8	580	7	478	974	37	9 316	6 001	963 906
Berlin . . . . .	4	396	2	239	308	18	8 610	4 138	856 514
Brandenburg . . . . .	2	125	3	167	329	4	408	1 043	78 243
Bremen . . . . .	1	52	2	126	73	4	717	986	88 626
Hamburg . . . . .	–	–	2	188	156	26	14 766	7 389	2 473 092
Hessen . . . . .	5	400	–	–	–	10	2 226	2 293	413 110
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	4	283	–	–	–	1	114	398	26 747
Niedersachsen . . . . .	6	379	1	52	103	7	1 084	1 151	109 652
Nordrhein-Westfalen . . . . .	6	442	14	1 185	1 268	37	15 509	7 693	1 489 818
Rheinland-Pfalz . . . . .	3	181	2	156	138	3	391	619	50 490
Saarland . . . . .	1	76	–	–	–	1	99	211	15 176
Sachsen . . . . .	9	665	6	489	1 526	4	828	1 387	229 649
Sachsen-Anhalt . . . . .	4	306	2	192	277	–	–	–	–
Schleswig-Holstein . . . . .	3	219	–	–	–	1	45	98	2 724
Thüringen . . . . .	7	449	2	150	259	2	1 471	491	45 207

Quelle: Deutscher Bühnenverein, Köln

7.7 Musikschulen 2007 \*)  
7.7.1 Schulen, Lehrkräfte

Land	Musikschulen				Lehrkräfte, hauptberuflich und neben- beruflich beschäftigt
	insgesamt	davon mit			
		kommunalen Trägern	eingetragenen Verein als Träger	sonstigen Trägern	
<b>Deutschland</b> . . . . .	<b>920</b>	<b>599</b>	<b>308</b>	<b>13</b>	<b>35 521</b>
Baden-Württemberg . . . . .	212	133	77	2	7 213
Bayern . . . . .	211	136	73	2	4 599
Berlin . . . . .	1	1	–	–	2 156
Brandenburg . . . . .	25	23	2	–	1 188
Bremen . . . . .	2	2	–	–	164
Hamburg . . . . .	2	1	1	–	454
Hessen . . . . .	64	13	50	1	2 648
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	19	16	3	–	781
Niedersachsen . . . . .	72	35	36	1	2 576
Nordrhein-Westfalen . . . . .	159	126	32	1	6 812
Rheinland-Pfalz . . . . .	41	30	9	2	1 724
Saarland . . . . .	7	4	3	–	261
Sachsen . . . . .	35	24	10	1	1 988
Sachsen-Anhalt . . . . .	25	24	1	–	959
Schleswig-Holstein . . . . .	20	6	11	3	1 049
Thüringen . . . . .	25	25	–	–	949

7.7.2 Schüler und Schülerinnen

Land	Insgesamt	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren				
		unter 6	6 – 10	10 – 15	15 – 20	20 und mehr
<b>Deutschland</b> . . . . .	<b>901 091</b>	<b>153 775</b>	<b>255 063</b>	<b>277 350</b>	<b>122 573</b>	<b>92 330</b>
Baden-Württemberg . . . . .	186 696	29 475	53 259	64 001	28 137	11 824
Bayern . . . . .	131 056	20 093	41 166	42 111	16 278	11 408
Berlin . . . . .	34 774	5 655	7 853	8 003	4 588	8 675
Brandenburg . . . . .	30 179	7 109	7 395	7 042	4 656	3 977
Bremen . . . . .	2 751	250	588	1 125	446	342
Hamburg . . . . .	8 068	693	2 410	3 118	1 214	633
Hessen . . . . .	64 436	11 828	16 474	20 098	8 144	7 892
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	17 640	3 433	4 502	4 425	2 904	2 376
Niedersachsen . . . . .	81 932	13 330	24 865	25 667	9 597	8 473
Nordrhein-Westfalen . . . . .	190 866	32 264	56 112	59 055	24 452	18 983
Rheinland-Pfalz . . . . .	40 029	7 784	10 775	12 398	5 010	4 062
Saarland . . . . .	4 684	578	1 160	1 479	751	716
Sachsen . . . . .	41 280	9 301	10 937	10 856	6 543	3 643
Sachsen-Anhalt . . . . .	21 336	4 328	5 720	5 058	3 347	2 883
Schleswig-Holstein . . . . .	25 442	3 979	6 420	7 752	3 162	4 129
Thüringen . . . . .	19 922	3 675	5 427	5 162	3 344	2 314

\*) Mitgliedsbezogene Daten des Verbandes deutscher Musikschulen.

Quelle: Verband deutscher Musikschulen e.V., Bonn

7 Kultur, Freizeit, Sport  
7.7 Musikschulen 2007 \*)  
7.7.3 Finanzierung

Land	Personal- ausgaben	Sach- ausgaben	Ausgaben insgesamt	Davon finanziert durch		
				Unterrichtsgebühren	öffentliche Mittel	sonstige Einnahmen
1 000 EUR						
Deutschland . . . . .	714 174	79 725	793 898	374 743	400 849	18 307
Baden-Württemberg . . . . .	160 358	16 942	177 300	94 144	79 137	4 019
Bayern . . . . .	108 621	9 565	118 187	53 595	61 331	3 261
Berlin . . . . .	30 032	1 115	31 147	16 483	14 391	274
Brandenburg . . . . .	21 291	3 432	24 723	9 396	15 036	291
Bremen . . . . .	2 068	355	2 424	869	1 521	34
Hamburg . . . . .	9 193	862	10 055	3 273	6 652	130
Hessen . . . . .	42 907	5 796	48 703	30 210	17 123	1 371
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	14 711	2 428	17 140	5 803	11 058	278
Niedersachsen . . . . .	57 114	6 200	63 313	33 557	28 143	1 613
Nordrhein-Westfalen . . . . .	150 135	17 084	167 220	70 661	92 985	3 574
Rheinland-Pfalz . . . . .	31 769	2 289	34 058	16 516	16 463	1 079
Saarland . . . . .	4 069	491	4 560	2 392	2 122	46
Sachsen . . . . .	30 152	5 749	35 901	13 149	21 378	1 374
Sachsen-Anhalt . . . . .	17 182	2 752	19 934	5 669	14 090	175
Schleswig-Holstein . . . . .	16 237	2 737	18 973	12 030	6 367	577
Thüringen . . . . .	18 332	1 928	20 261	6 998	13 051	211

\*) Mitgliedsbezogene Daten des Verbandes deutscher Musikschulen.

Quelle: Verband deutscher Musikschulen e.V., Bonn

7.8 Deutscher Chorverband 2007

Verband	Chöre/Gruppen						Mitglieder						
	insgesamt	Männer- chöre	Frauen- chöre	gemischte Chöre	Kinder- und Jugend- chöre <sup>1)</sup>	sonstige <sup>2)</sup>	insgesamt	Aktive				för- dernde Mit- glieder <sup>4)</sup>	
								zusammen	Männer und Frauen	Kinder und Jugendliche	Sonstige <sup>3)</sup>		
<b>Einzelverbände</b>													
Baden-Württembergischer Sängerbund . . . . .	35	2	1	27	5	-	3 098	1 000	887	113	-	-	2 098
Badischer Sängerbund . . . . .	2 084	742	172	764	367	39	230 407	71 932	58 654	13 120	158	-	158 475
Bayerischer Sängerbund . . . . .	565	178	21	239	116	11	40 233	17 144	12 666	4 478	-	-	23 089
Brandenburgischer Chorverband . . . . .	242	59	45	111	21	6	9 015	7 285	6 460	803	22	-	1 730
Chorverband Bayern-Schwaben . . . . .	517	150	23	203	128	13	32 705	16 317	11 271	4 898	148	-	16 388
Chorverband Berlin <sup>5)</sup> . . . . .	238	20	9	154	43	12	10 637	9 505	7 308	2 197	-	-	1 132
Chorverband Berlin-Brandenburg . . . . .	10	3	-	7	-	-	357	341	316	25	-	-	16
Chorverband Bremen/Hamburg/Schleswig-Holstein	22	2	2	18	-	-	1 229	771	746	25	-	-	458
Chorverband der Pfalz <sup>6)</sup> . . . . .	882	300	97	363	104	18	85 416	24 983	21 996	2 797	190	-	60 433
Chorverband Hamburg . . . . .	107	41	17	35	14	-	5 451	3 386	2 968	418	-	-	2 065
Chorverband Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	110	12	23	67	7	1	3 684	3 664	3 313	351	-	-	20
Chorverband Niedersachsen-Bremen . . . . .	1 460	528	167	621	140	4	83 543	47 084	41 312	5 709	63	-	36 459
Chorverband Rheinland-Pfalz . . . . .	1 670	740	170	490	230	40	142 604	47 702	39 938	7 629	135	-	94 902
Chorverband Sachsen <sup>7)</sup> . . . . .	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Chorverband Sachsen-Anhalt <sup>7)</sup> . . . . .	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fränkischer Sängerbund . . . . .	1 726	661	86	738	195	46	122 957	47 290	41 340	5 262	688	-	75 667
Hessischer Chorverband . . . . .	167	49	26	68	24	-	11 023	4 124	3 659	465	-	-	6 899
Hessischer Sängerbund . . . . .	2 279	739	213	895	387	45	199 498	70 726	56 560	14 166	-	-	128 772
Landeschorverband Bayern . . . . .	52	15	2	29	6	-	6 784	1 389	1 240	149	-	-	5 395
Landeschorverband Nordrhein-Westfalen . . . . .	69	22	4	33	7	3	-	-	-	-	-	-	-
Landeschorverband Sachsen <sup>7)</sup> . . . . .	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landeschorverband Sachsen-Anhalt . . . . .	439	144	66	172	53	4	13 810	11 669	9 205	2 381	83	-	2 141
Maintal Sängerbund . . . . .	354	78	29	138	101	8	26 283	9 897	7 512	2 385	-	-	16 386
Mitteldeutscher Sängerbund . . . . .	828	293	100	342	75	18	46 153	22 332	19 610	2 454	268	-	23 821
Niedersächsischer Chorverband . . . . .	414	145	39	187	43	-	35 624	11 412	10 204	1 208	-	-	24 212
Rheinland-Pfälzischer Chorverband . . . . .	77	17	5	38	17	-	11 146	3 049	2 491	58	-	-	8 097
Saarländischer Chorverband . . . . .	434	219	24	137	54	-	39 304	13 173	11 197	1 918	58	-	26 131
Sächsischer Sängerbund <sup>7)</sup> . . . . .	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sängerbund Nordrhein-Westfalen . . . . .	3 135	1 727	413	696	262	37	230 158	103 433	93 941	9 084	408	-	126 725
Sängerbund Schleswig-Holstein . . . . .	442	168	44	196	33	1	25 660	13 591	12 523	1 026	42	-	12 069
Schwäbischer Sängerbund . . . . .	2 698	748	169	1 230	551	-	210 384	78 537	61 826	16 711	-	-	131 847
Thüringer Sängerbund . . . . .	372	136	35	166	25	10	11 702	10 457	9 211	1 158	88	-	1 245
<b>Sonderverbände</b>													
Deutsche Sängerschaft . . . . .	22	16	-	-	6	-	2 180	280	280	-	-	-	1 900
Deutscher Marinebund . . . . .	11	11	-	-	-	-	579	369	369	-	-	-	210
ISSA - Sektion Deutschland . . . . .	27	27	-	-	-	-	1 990	1 169	1 168	1	-	-	821
Sonderhäuser Verband . . . . .	11	-	-	11	-	-	4 200	490	-	510	-	-	3 750
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>21 499</b>	<b>7 992</b>	<b>2 002</b>	<b>8 175</b>	<b>3 014</b>	<b>316</b>	<b>1 647 814</b>	<b>654 461</b>	<b>550 171</b>	<b>101 939</b>	<b>2 351</b>	<b>993 353</b>	

<sup>1)</sup> Einschl. Kinder- und Jugendchöre, Kinderchöre, Jugendchöre.

<sup>2)</sup> Einschl. Instrumental- und Tanzgruppen, Instrumentalgruppen, Neigungsgruppen, Pop- und Jazzchöre.

<sup>3)</sup> Einschl. Mitglieder in Instrumental- und Tanzgruppen, Instrumentalgruppen und Neigungsgruppen.

<sup>4)</sup> Einschl. Einzelmitglieder und Betreuer.

<sup>5)</sup> Bis 2005 Berliner Sängerbund.

<sup>6)</sup> Bis 2005 Pfälzischer Sängerbund.

<sup>7)</sup> Sächs. Chorverband in Gründung; Zusammenschluss Chorverband Sachsen, Sachsen-Anhalt, Landeschorverband Sachsen und Sächsischer Sängerbund.

Quelle: Deutscher Chorverband e.V., Köln

7 Kultur, Freizeit, Sport  
 7.9 Filmwirtschaft  
 7.9.1 Filmproduktion

Uraufführungs- bzw. Herstellungsjahr	Spielfilme <sup>1) 2)</sup>			Dokumentarfilme	Deutsche Kurzfilme <sup>3)</sup>			Deutsche Werbefilme <sup>5)</sup>
	insgesamt	dar. mit Prädikat <sup>4)</sup>			insgesamt	dar. mit Prädikat <sup>4)</sup>		
		besonders wertvoll	wertvoll			besonders wertvoll	wertvoll	
2004	87	10	15	34	145	25	65	587
2005	103	13	16	43	141	36	63	569
2006	122	27	21	52	180	40	89	472
2007	122	23	20	51	193	45	77	501

<sup>1)</sup> Abendfüllende Filme mit einer Länge von 1 600 Metern und mehr.

<sup>2)</sup> Einschl. deutsch/ausländischer Koproduktionen sowie abendfüllender Kinder- und Jugendfilme.

<sup>3)</sup> Kultur-, Dokumentar-, Spiel- und Wirtschaftsfilme mit einer Länge von unter 1 600 Metern, die der Filmbewertungsstelle Wiesbaden vorgelegt wurden.

<sup>4)</sup> Prädikat der Filmbewertungsstelle in Wiesbaden.

<sup>5)</sup> Von der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK) geprüfte Filme.

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden

7.9.2 Leinwände\*)

Jahr Land	Leinwände						Sitzplätze		
	insgesamt	davon mit ... bis ... Sitzplätzen					insgesamt	je Leinwand	je 1 000 Einwohner
		bis 300	301 – 500	501 – 750	751 – 1 000	1 001 u. mehr			
2004	4 681	3 997	551	114	15	4	878 665	188	10,7
2005	4 687	4 029	522	118	14	4	873 320	186	10,6
2006	4 660	4 026	511	108	12	3	878 465	189	10,7
2007	4 652	4 024	502	110	13	3	856 470	184	10,4
davon (2007):									
Baden-Württemberg	618	541	65	12	-	-	109 874	178	10,2
Bayern	771	695	68	6	2	-	127 559	165	10,2
Berlin	270	212	42	13	2	1	55 889	207	16,4
Brandenburg	147	125	20	2	-	-	26 591	181	10,5
Bremen	48	34	11	3	-	-	11 644	243	17,6
Hamburg	84	63	13	6	1	1	21 773	259	12,6
Hessen	324	282	32	10	-	-	59 473	184	9,8
Mecklenburg-Vorpommern	125	110	13	1	1	-	20 943	168	12,4
Niedersachsen	420	360	46	11	3	-	82 880	197	10,4
Nordrhein-Westfalen	885	742	110	31	1	1	173 997	197	9,7
Rheinland-Pfalz	206	184	18	4	-	-	37 090	180	9,2
Saarland	70	66	3	-	1	-	10 998	157	10,6
Sachsen	253	217	30	5	1	-	45 554	180	10,8
Sachsen-Anhalt	127	109	15	3	-	-	24 304	191	10,0
Schleswig-Holstein	165	152	10	2	1	-	27 191	165	9,6
Thüringen	139	132	6	1	-	-	20 710	149	9,0

\*) Ohne Sonderformen.

7.9.3 Filmbesuch

Jahr	Filmbesuch		Durchschnittlicher Eintrittspreis EUR	Einnahmen		
	insgesamt Mill.	je Einwohner Anzahl		Bruttoeinnahmen	Filmabgabe Mill. EUR	Nettoeinnahmen <sup>1)</sup>
2004	156,7	1,9	5,70	892,9	22,3	870,6
2005	127,3	1,5	5,85	745,0	21,3	723,7
2006	136,7	1,7	5,96	814,4	20,1	794,3
2007	125,4	1,5	6,04	757,9	19,2	738,8

<sup>1)</sup> Einschl. Mehrwertsteuer.

Quelle: Filmförderungsanstalt, Berlin

7 Kultur, Freizeit, Sport  
7.10 Hörfunk- und Fernsehgenehmigungen \*)

Land	Rundfunkanstalt	Hörfunk			Fernsehen		
		2005	2006	2007	2005	2006	2007
		1 000					
Hamburg	} . . . . . Norddeutscher Rundfunk . . . . .	7 586	7 659	7 731	6 557	6 569	6 619
Mecklenburg-Vorpommern							
Niedersachsen							
Schleswig-Holstein							
Bremen	} . . . . . Radio Bremen . . . . .	367	365	364	317	313	310
Nordrhein-Westfalen	} . . . . . Westdeutscher Rundfunk . . . . .	8 855	8 893	8 916	8 044	8 019	7 994
Hessen	} . . . . . Hessischer Rundfunk . . . . .	3 269	3 276	3 289	2 701	2 709	2 707
Baden-Württemberg	} . . . . . Südwest Rundfunk . . . . .	7 652	7 668	7 710	6 405	6 404	6 432
Rheinland-Pfalz							
Bayern	} . . . . . Bayerischer Rundfunk . . . . .	6 736	6 809	6 877	5 612	5 641	5 675
Saarland	} . . . . . Saarländischer Rundfunk . . . . .	530	530	530	470	468	466
Berlin	} . . . . . Sender Rundfunk Berlin-Brandenburg . . . . .	2 925	2 942	2 959	2 675	2 675	2 675
Brandenburg							
Sachsen							
Sachsen-Anhalt	} . . . . . Mitteldeutscher Rundfunk . . . . .	4 589	4 631	4 669	4 141	4 141	4 146
Thüringen							
	Deutschland . . .	42 509	42 771	43 044	36 924	36 938	37 025

\*) Gebührenpflichtige und gebührenbefreite Hörfunk- und Fernsehgeräte; ohne anmeldefreie Zweitgeräte (z. B. in Privathaushalten). – Stand: 31.12.

Quelle: GEZ, Köln

7.11 Fernsehprogramm  
7.11.1 Dritte Fernsehprogramme 2007 nach Ressorts und Landesrundfunkanstalten

Ressorts	Landesrundfunkanstalten														Insgesamt	
	BR		HR		MDR		NDR/RB		RBB		SR/SWR		WDR		Stunden	%
	Stunden	%	Stunden	%	Stunden	%	Stunden	%	Stunden	%	Stunden	%	Stunden	%		
Politik und Gesellschaft . . . . .	2 460	29,8	2 673	30,5	2 651	28,3	4 966	49,9	3 796	42,4	4 434	36,2	5 382	51,8	26 362	38,8
Kultur und Wissenschaft . . . . .	1 143	13,8	510	5,8	1 264	13,5	1 452	14,6	1 157	12,9	1 487	12,1	1 110	10,7	8 123	12,0
Religion . . . . .	163	2,0	100	1,1	110	1,2	11	0,1	83	0,9	68	0,6	62	0,6	597	0,9
Sport . . . . .	506	6,1	117	1,3	188	2,0	279	2,8	169	1,9	439	3,6	200	1,9	1 898	2,8
Fernsehspiel . . . . .	682	8,3	338	3,9	593	6,3	476	4,8	422	4,7	449	3,7	408	3,9	3 368	5,0
Spielfilme . . . . .	790	9,6	672	7,7	816	8,7	515	5,2	862	9,6	776	6,3	476	4,6	4 907	7,2
Unterhaltung . . . . .	618	7,5	1 919	21,9	1 287	13,7	1 140	11,5	877	9,8	1 827	14,9	914	8,8	8 582	12,6
Musik . . . . .	101	1,2	90	1,0	26	0,3	48	0,5	33	0,4	138	1,1	317	3,1	753	1,1
Familie . . . . .	1 054	12,8	1 792	20,5	2 077	22,1	815	8,2	915	10,2	1 831	14,9	349	3,4	8 833	13,0
Bildung und Beratung . . . . .	565	6,8	373	4,3	44	0,5	0	–	305	3,4	350	2,9	995	9,6	2 632	3,9
Sport/Überleitung . . . . .	181	2,2	176	2,0	326	3,5	245	2,5	326	3,6	466	3,8	176	1,7	1 896	2,8
Insgesamt . . .	8 263	100	8 760	100	9 382	100	9 947	100	8 945	100	12 265	100	10 389	100	67 951	100

Quelle: Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland, Hamburg

7.11.2 Zweites Deutsches Fernsehen 2007 nach Programmkategorien

Programmkategorien	Sendungen	%	Stunden	%
Information . . . . .	9 180	65,9	4 497	51,2
Fiction (ohne Kinderprogramm) . . . . .	2 561	18,4	2 384	27,2
Unterhaltung . . . . .	221	1,6	292	3,3
Konzert- und Bühnendarbietung . . . . .	42	0,3	40	0,5
Sport . . . . .	492	3,5	522	5,9
Kinderprogramm . . . . .	1 382	9,9	572	6,5
Übertragungen . . . . .	57	0,4	49	0,6
Präsentationen . . . . .	–	–	303	3,5
Werbung . . . . .	–	–	93	1,1
Mainzelmänncheninserts . . . . .	–	–	19	0,2
Sponsorenhinweise . . . . .	–	–	8	0,1
Insgesamt . . .	13 935	100	8 780	100

Quelle: Zweites Deutsches Fernsehen, Mainz

7 Kultur, Freizeit, Sport  
 7.11 Fernsehprogramm  
 7.11.3 Sendetermine und ausgestrahlte Filme durch öffentlich-rechtliche und private TV-Sender \*)

Jahr Land	Öffentlich-rechtliche TV-Sender 1)												
	ARD	ZDF	B1	BR 3	HR 3	MDR	NDR 3	ORB/RBB	SWR	WDR 3	ARTE	KIND 2)	3SAT
<b>Sendetermine 3)</b>													
2000	722	494	365	481	535	567	346	544	233	459	479	220	372
2001	687	541	285	450	511	639	359	556	244	415	717	163	365
2002	678	589	430	480	501	669	367	543	309	450	707	171	371
2003	704	595	558	520	424	637	341	558	308	440	691	176	354
2004	728	482	-	476	374	604	313	538	279	321	282	163	395
2005	760	605	-	468	375	545	364	534	402	351	542	134	396
2006	793	636	-	505	388	584	348	470	379	332	581	117	422
2007	789	620	-	440	392	506	261	537	408	337	633	128	439
<b>dar. 2007 nach ausgewählten Herstellungsländern</b>													
Deutschland	167	151	-	158	96	113	67	111	95	64	123	30	93
Frankreich	60	61	-	37	16	36	20	43	47	22	155	3	56
Italien	34	11	-	19	13	49	7	12	3	11	23	2	11
Österreich	8	10	-	18	7	13	5	4	11	2	7	-	22
Russische Föderation	2	-	-	-	-	5	-	4	-	-	-	3	3
Schweden	7	30	-	2	5	5	3	5	2	3	1	9	4
Spanien	2	10	-	4	1	3	-	1	1	1	15	-	3
Tschechische Republik	2	1	-	3	-	9	4	9	4	5	-	3	2
Vereinigte Staaten	366	204	-	138	204	95	97	186	167	165	168	15	156
Vereinigtes Königreich	83	51	-	28	26	18	24	34	35	32	40	-	32
<b>Gesendete abendfüllende Film</b>													
2000	699	423	355	476	521	526	342	521	232	446	302	181	368
2001	674	437	277	443	499	615	350	546	239	405	330	155	355
2002	662	469	401	473	494	643	360	530	278	440	334	158	355
2003	695	513	521	516	406	593	330	535	292	412	334	164	333
2004	728	482	-	476	374	604	313	538	279	321	282	163	395
2005	746	495	-	452	368	509	364	488	357	331	260	123	392
2006	762	525	-	477	360	551	340	460	353	318	302	104	413
2007	767	493	-	429	384	481	255	517	388	319	303	114	421

Jahr Land	Private TV-Sender											
	Pay-TV PREMIERE	Free-TV										
		KK/K 1 4)	Nick	PRO 7	RTL	RTL 2	SAT 1	Super RTL	Tele 5	TM3 5)	Das Vierte	VOX
<b>Sendetermine 3)</b>												
2000	50 354	1 607	-	452	231	1 123	342	307	-	757	-	865
2001	44 670	1 310	-	452	273	1 128	338	260	-	266	-	976
2002	44 032	1 358	-	452	266	1 284	291	249	320	-	-	956
2003	51 262	1 247	-	452	255	1 399	328	252	517	-	-	946
2004	57 708	1 189	-	452	242	1 153	312	360	333	-	-	854
2005	56 529	986	-	452	284	935	304	261	542	-	504	810
2006	54 551	926	1	1 088	289	764	269	210	1 761	-	1 413	855
2007	57 100	858	10	964	329	867	304	193	2 199	-	981	553
<b>dar. 2007 nach ausgewählten Herstellungsländern</b>												
Deutschland	-	58	2	52	23	30	38	6	33	-	13	16
Frankreich	-	34	-	22	3	7	26	8	104	-	35	10
Italien	-	43	-	2	-	9	-	2	311	-	39	3
Österreich	-	-	-	-	-	-	1	1	3	-	-	-
Russische Föderation	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schweden	-	3	2	-	-	-	1	-	5	-	-	1
Spanien	-	2	-	-	-	-	-	1	7	-	-	4
Tschechische Republik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vereinigte Staaten	-	645	6	782	284	675	219	158	1 398	-	782	461
Vereinigtes Königreich	-	51	-	41	17	49	12	2	188	-	59	17
<b>gesendete abendfüllende Filme</b>												
2000	5 492	1 159	-	1 018	191	628	282	204	-	332	-	529
2001	5 830	1 007	-	902	213	537	287	163	-	143	-	552
2002	5 663	1 052	-	923	206	520	268	167	162	-	-	552
2003	6 625	1 062	-	836	196	513	274	178	272	-	-	560
2004	7 407	1 026	-	748	171	451	262	278	225	-	-	541
2005	6 631	789	-	754	197	450	264	218	405	-	191	521
2006	6 219	763	1	785	193	370	228	171	845	-	469	526
2007	5 887	689	5	650	202	496	262	166	788	-	504	339

\*) Abendfüllende Filme mit einer Länge von 1 600 Metern und mehr.

1) Ab 2004 Terrestrisch, Kabel/Satellit und DVB-T.

2) Kinderkanal (ARD).

3) Sendetermine beinhalten Wiederholungen sowie gleichzeitige oder zeitversetzte Ausstrahlungen (ohne Fernsehfilme).

4) Kabelkanal / KABEL 1.

5) Ab 2002 Wechsel von TM3 zu Tele5.

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden

7 Kultur, Freizeit, Sport  
 7.12 Hörfunkprogramm 2006  
 7.12.1 Hörfunkprogramme nach Programmgattungen und Landesrundfunkanstalten

Landesrundfunkanstalten	Insgesamt	Musik	Davon			Wort	Davon			Werbe- funk
			Rock-/ Popmusik	Unter- haltungsmusik	Klassik		Information und Service	Kultur und Bildung	Unter- haltung	
<b>Bayerischer Rundfunk</b>	<b>45 937</b>	<b>22 540</b>	<b>10 724</b>	<b>2 378</b>	<b>9 438</b>	<b>23 015</b>	<b>18 139</b>	<b>4 084</b>	<b>792</b>	<b>382</b>
Bayern 1	10 597	5 496	4 718	778	–	5 024	4 873	122	28	78
Bayern 2 Radio	9 060	3 181	298	951	1 932	5 870	2 188	3 262	420	9
Bayern 3	8 760	5 709	5 709	–	–	2 812	2 455	14	344	239
Bayern 4 Klassik	8 760	8 155	–	649	7 506	600	460	140	–	5
B 5 aktuell	8 760	–	–	–	–	8 709	8 163	546	–	51
<b>Hessischer Rundfunk</b>	<b>53 465</b>	<b>30 736</b>	<b>18 892</b>	<b>6 323</b>	<b>5 521</b>	<b>22 191</b>	<b>15 367</b>	<b>3 204</b>	<b>3 620</b>	<b>538</b>
HR 1	8 760	5 049	5 049	–	–	3 610	2 665	555	390	101
HR 2	8 760	5 574	–	53	5 521	3 186	791	2 350	45	–
HR-Klassik	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
HR 3	8 760	5 994	5 994	–	–	2 530	740	8	1 783	235
YOU FM	8 760	7 849	7 849	–	–	814	196	–	618	97
HR 4	9 665	6 270	–	6 270	–	3 310	2 518	7	785	85
HR-Info	8 760	–	–	–	–	8 741	8 456	284	–	19
<b>Mitteldeutscher Rundfunk</b>	<b>64 886</b>	<b>44 084</b>	<b>16 181</b>	<b>22 653</b>	<b>5 251</b>	<b>20 409</b>	<b>16 397</b>	<b>2 150</b>	<b>1 862</b>	<b>392</b>
MDR1 RADIO Sachsen	11 774	8 711	–	8 708	3	2 975	2 799	23	153	88
MDR1 RADIO Sachsen-Anhalt	9 025	6 568	–	6 568	–	2 372	1 518	–	854	85
MDR1 RADIO Thüringen	9 047	6 764	–	6 764	–	2 189	1 385	47	758	93
MDR FIGARO	8 760	5 861	–	613	5 248	2 899	742	2 069	89	–
MDR INFO	8 760	–	–	–	–	8 760	8 760	–	–	–
JUMP	8 760	7 893	7 893	–	–	741	730	11	–	126
SPUTNIK	8 760	8 288	8 288	–	–	472	464	–	9	–
<b>Norddeutscher Rundfunk</b>	<b>73 319</b>	<b>22 792</b>	<b>11 753</b>	<b>6 328</b>	<b>4 710</b>	<b>50 416</b>	<b>24 784</b>	<b>8 679</b>	<b>16 953</b>	<b>111</b>
NDR 90,3	8 760	1 737	–	1 737	–	7 023	3 609	985	2 428	–
NDR 1 Radio MV	9 033	2 088	–	2 088	–	6 945	3 713	830	2 401	–
NDR 1 Niedersachsen	9 413	1 144	–	1 144	–	8 268	3 933	775	3 561	–
NDR 1 Welle Nord	8 844	871	–	871	–	7 973	3 788	871	3 314	–
NDR 2	8 895	3 533	3 533	–	–	5 251	1 968	248	3 035	111
NDR Info	10 854	2 736	2 248	488	–	8 118	6 792	1 326	–	–
NDR Kultur	8 760	4 710	–	–	4 710	4 050	510	3 392	148	–
N-JOY	8 760	5 972	5 972	–	–	2 788	470	253	2 065	–
<b>Radio Bremen</b>	<b>35 040</b>	<b>20 561</b>	<b>9 436</b>	<b>3 384</b>	<b>7 740</b>	<b>14 083</b>	<b>10 165</b>	<b>3 918</b>	<b>–</b>	<b>396</b>
Bremen Eins	8 760	2 434	1 834	600	–	6 188	6 180	8	–	138
Bremen Vier	8 760	7 508	7 508	–	–	994	848	146	–	258
Nordwestradio	8 760	5 218	94	–	5 124	3 542	618	2 924	–	–
Funkhaus Europa	8 760	5 400	–	2 784	2 616	3 360	2 520	840	–	–
<b>Rundfunk Berlin-Brandenburg</b>	<b>64 411</b>	<b>27 694</b>	<b>9 229</b>	<b>5 141</b>	<b>13 324</b>	<b>36 023</b>	<b>31 657</b>	<b>2 041</b>	<b>2 325</b>	<b>694</b>
88acht DAS STADTRADIO	8 760	4 561	1 267	3 294	–	4 124	4 035	61	28	76
Antenne Brandenburg	11 720	3 699	1 853	1 847	–	7 882	6 854	330	698	139
Fritz	8 760	4 514	4 514	–	–	4 093	2 978	–	1 115	153
Inforadio	8 760	–	–	–	–	8 687	8 515	172	–	73
Kulturradio	8 760	6 974	–	–	6 974	1 786	703	1 082	–	–
Radioeins	8 891	3 388	1 596	–	1 792	5 250	4 370	396	484	254
Radiomultikulti	8 760	4 558	–	–	4 558	4 202	4 202	–	–	–
<b>Saarländischer Rundfunk</b>	<b>35 040</b>	<b>29 973</b>	<b>15 853</b>	<b>7 865</b>	<b>6 255</b>	<b>4 606</b>	<b>3 514</b>	<b>1 022</b>	<b>70</b>	<b>462</b>
SR 1 Europawelle	8 760	7 693	7 693	–	–	792	780	12	–	275
SR 2 KulturRadio	8 760	6 768	–	558	6 210	1 992	968	954	70	–
SR 3 Saarlandwelle	8 760	7 352	–	7 307	45	1 221	1 165	56	–	187
103.7 UnserDing	8 760	8 160	8 160	–	–	600	600	–	–	–
<b>Südwestrundfunk</b>	<b>82 976</b>	<b>47 901</b>	<b>23 943</b>	<b>18 375</b>	<b>5 582</b>	<b>34 446</b>	<b>18 329</b>	<b>4 112</b>	<b>12 005</b>	<b>629</b>
SWR 1 Baden-Württemberg	8 760	4 699	4 693	6	–	3 857	1 328	147	2 382	204
SWR 1 Rheinland-Pfalz	8 760	4 950	4 946	4	–	3 662	1 557	139	1 967	148
SWR 2	9 083	5 489	1	–0	5 488	3 593	864	2 432	297	–
SWR 3	8 810	6 707	6 680	27	–	1 961	1 865	7	90	142
SWR 4 Baden-Württemberg	19 513	12 489	54	12 435	–	6 941	4 089	125	2 727	82
SWR 4 Rheinland-Pfalz	10 531	5 892	4	5 887	2	4 586	1 465	78	3 043	53
DASDING	8 760	7 493	7 493	–	–	1 267	236	8	1 023	–
SWR cont.ra	8 760	181	73	16	92	8 579	6 926	1 176	477	–
<b>Westdeutscher Rundfunk</b>	<b>54 986</b>	<b>33 608</b>	<b>11 612</b>	<b>11 284</b>	<b>10 712</b>	<b>20 901</b>	<b>13 769</b>	<b>6 637</b>	<b>495</b>	<b>477</b>
Eins Live	8 760	6 181	6 181	–	–	2 411	1 608	649	155	168
WDR 2	11 186	5 265	5 263	–2	–	5 679	5 524	107	48	242
WDR 3	8 760	6 857	–	91	6 766	1 903	666	1 237	–	–
WDR 4	8 760	7 757	–	7 757	–	936	845	46	45	67
WDR 5/ Funkhaus Europa	17 520	7 548	168	3 434	3 946	9 972	5 127	4 598	248	–
<b>Insgesamt</b>	<b>510 061</b>	<b>279 889</b>	<b>127 624</b>	<b>83 731</b>	<b>68 534</b>	<b>226 090</b>	<b>152 120</b>	<b>35 849</b>	<b>38 121</b>	<b>4 082</b>

Quelle: Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland, Hamburg

7 Kultur, Freizeit, Sport  
 7.12 Hörfunkprogramm 2006  
 7.12.2 Deutsche Welle und Deutschlandradio

Programmgattung	Deutsche Welle <sup>1)</sup>				Deutschlandradio					
	Deutsches Programm		Fremdsprachiges Programm		Deutschlandradio Kultur		Deutschlandfunk		insgesamt	
	Stunden	%	Stunden	%	Stunden	%	Stunden	%	Stunden	%
Wort . . . . .	8 505	97,1	27 170	92,9	6 380	66,4	6 699	72,0	13 079	69,1
Musik . . . . .	255	2,9	2 090	7,1	3 226	33,6	2 611	28,0	5 837	30,9
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>8 760 <sup>2)</sup></b>	<b>100</b>	<b>29 260</b>	<b>100</b>	<b>9 606</b>	<b>100</b>	<b>9 310</b>	<b>100</b>	<b>18 916</b>	<b>100</b>

<sup>1)</sup> Bundesrundfunkanstalt.

<sup>2)</sup> Durch Wiederholungen erhöht sich die ausgestrahlte Sendezeit.

Quelle: Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland, Hamburg

7.13 Goethe-Institut 2007

Land	Institute	Personal <sup>1)</sup>	Veranstaltungen			Deutschkurse			Bibliothek/Information	
			insgesamt	darunter		insgesamt	Teilnehmer/-innen	Prüfungen	Entleihungen	Informationsvermittlungen <sup>2)</sup>
				Kulturelle Programm- arbeit	Pädagogische Verbindungs- arbeit					
<b>Europa . . . . .</b>	<b>70</b>	<b>1 814</b>	<b>8 486</b>	<b>4 931</b>	<b>3 555</b>	<b>5 514</b>	<b>87 850</b>	<b>54 242</b>	<b>319 688</b>	<b>150 252</b>
darunter:										
Bundesrepublik Deutschland <sup>3)</sup> . . . . .	14	669	–	–	–	–	28 172	4 749	–	–
Frankreich . . . . .	7	101	1 183	602	581	564	4 086	2 374	12 418	17 652
Griechenland . . . . .	2	105	341	291	50	122	1 661	29 296	22 294	12 720
Italien . . . . .	7	88	638	323	315	490	3 432	190	3 104	4 956
Spanien . . . . .	4	85	494	414	80	511	6 263	1 665	25 263	11 256
Türkei . . . . .	3	91	572	300	272	637	8 181	3 882	33 220	10 812
Vereinigtes Königreich . . . . .	3	51	490	292	198	205	2 353	159	18 532	7 224
Mittel- und Osteuropa . . . . .	10	231	1 942	919	1 023	1 076	11 382	4 663	112 334	28 044
<b>Afrika . . . . .</b>	<b>16</b>	<b>313</b>	<b>1 328</b>	<b>871</b>	<b>457</b>	<b>1 317</b>	<b>24 539</b>	<b>6 100</b>	<b>42 898</b>	<b>31 416</b>
<b>Amerika . . . . .</b>	<b>26</b>	<b>433</b>	<b>3 661</b>	<b>2 982</b>	<b>679</b>	<b>2 415</b>	<b>27 006</b>	<b>3 824</b>	<b>161 389</b>	<b>98 004</b>
darunter:										
Argentinien . . . . .	2	43	308	232	76	210	2 263	1 307	29 461	20 748
Brasilien . . . . .	5	125	504	372	132	665	7 667	424	70 434	59 112
Vereinigte Staaten . . . . .	7	69	866	587	279	333	2 022	441	8 854	6 144
<b>Asien . . . . .</b>	<b>36</b>	<b>780</b>	<b>2 357</b>	<b>1 881</b>	<b>476</b>	<b>4 208</b>	<b>62 276</b>	<b>15 124</b>	<b>131 208</b>	<b>61 440</b>
darunter:										
Indien . . . . .	6	171	420	311	109	569	10 838	3 321	19 204	7 848
Japan . . . . .	3	73	180	141	39	487	5 637	983	10 456	4 740
<b>Australien und Ozeanien . . . . .</b>	<b>3</b>	<b>33</b>	<b>351</b>	<b>231</b>	<b>120</b>	<b>524</b>	<b>2 226</b>	<b>162</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>151</b>	<b>3 373</b>	<b>16 183</b>	<b>10 896</b>	<b>5 287</b>	<b>13 978</b>	<b>203 897</b>	<b>79 452</b>	<b>655 183</b>	<b>341 112</b>

<sup>1)</sup> Planstellen.

<sup>2)</sup> Durchschnittliche jährliche Informationsanfragen.

<sup>3)</sup> Einschl. Zentralverwaltung.

Quelle: Goethe-Institut zur Pflege der deutschen Sprache im Ausland und zur Förderung der internationalen kulturellen Zusammenarbeit e.V., München

7.14 Bestehende Stiftungen \*)

Land	2000	2004	2005	2006	2007
Baden-Württemberg . . . . .	1 337	1 764	1 893	2 105	2 286
Bayern . . . . .	1 824	2 306	2 457	2 590	2 768
Berlin . . . . .	389	499	537	578	606
Brandenburg . . . . .	64	92	102	110	120
Bremen . . . . .	197	247	257	269	283
Hamburg . . . . .	774	922	968	1 012	1 077
Hessen . . . . .	1 000	1 274	1 336	1 402	1 469
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	90	112	121	119	130
Niedersachsen . . . . .	989	1 332	1 431	1 529	1 645
Nordrhein-Westfalen . . . . .	1 669	2 357	2 522	2 725	2 935
Rheinland-Pfalz . . . . .	454	610	628	662	723
Saarland . . . . .	66	94	106	118	126
Sachsen . . . . .	169	229	246	276	307
Sachsen-Anhalt . . . . .	120	164	176	181	199
Schleswig-Holstein . . . . .	392	503	521	544	580
Thüringen . . . . .	140	165	176	181	195
<b>Deutschland . . . . .</b>	<b>9 674</b>	<b>12 670</b>	<b>13 477</b>	<b>14 401</b>	<b>15 449</b>

\*) Bestand an rechtsfähigen Stiftungen des bürgerlichen Rechts, nach Angaben der Stiftungsaufsichtsbehörden. – Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

Quelle: Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V., Berlin

7 Kultur, Freizeit, Sport  
7.15 Zeitaufwand pro Woche für Unterhaltung und Kultur 2001/2002 nach Geschlecht und Alter \*)

Aktivitäten	Insgesamt	Männer	Frauen	Alter von ... bis unter ... Jahren					
				10 – 12	12 – 18	18 – 25	25 – 45	45 – 65	65 und mehr
				in Stunden und Minuten					
<b>Unterhaltung und Kultur<sup>1)</sup></b>	<b>2:21</b>	<b>2:31</b>	<b>2:11</b>	<b>2:17</b>	<b>2:58</b>	<b>4:43</b>	<b>2:19</b>	<b>2:02</b>	<b>1:28</b>
darunter:									
Kino	0:11	0:12	0:10	0:11	0:15	0:46	0:12	0:04	0:00
Besuch von Theater und Konzerten	0:15	0:15	0:15	0:04	0:10	0:14	0:13	0:15	0:19
<b>Künstlerische Tätigkeiten</b>	<b>0:27</b>	<b>0:30</b>	<b>0:25</b>	<b>1:23</b>	<b>1:00</b>	<b>0:44</b>	<b>0:17</b>	<b>0:20</b>	<b>0:25</b>
darunter:									
Darstellende Künste, Musizieren	0:18	0:21	0:16	0:53	0:46	0:36	0:11	0:12	0:16
<b>Lesen</b>	<b>4:21</b>	<b>4:14</b>	<b>4:27</b>	<b>2:58</b>	<b>2:45</b>	<b>2:16</b>	<b>3:11</b>	<b>5:03</b>	<b>7:06</b>
darunter:									
Zeitungen lesen	1:50	2:04	1:38	0:08	0:13	0:31	1:15	2:20	3:35
Zeitschriften lesen	0:22	0:24	0:20	0:21	0:16	0:12	0:16	0:26	0:36
Bücher lesen	0:50	0:42	0:57	0:40	0:37	0:44	0:45	0:50	1:07
<b>Fernsehen und Video</b>	<b>13:14</b>	<b>14:11</b>	<b>12:20</b>	<b>10:31</b>	<b>14:24</b>	<b>11:44</b>	<b>11:09</b>	<b>13:43</b>	<b>16:38</b>
<b>Radio; Musik- oder Tonaufnahmen</b>	<b>0:41</b>	<b>0:43</b>	<b>0:39</b>	<b>0:52</b>	<b>1:30</b>	<b>1:01</b>	<b>0:25</b>	<b>0:33</b>	<b>0:50</b>

\*) Ergebnis der Zeitbudget-Erhebung.

1) Sport-, Freizeit- und kulturelle Veranstaltungen.

7.16 Feuerwehren \*)

Gegenstand der Nachweisung	Feuerwehren insgesamt		Freiwillige Feuerwehren <sup>1)</sup>		Berufsfeuerwehren		Jugendfeuerwehren		Werkfeuerwehren (anerkannt) <sup>2)</sup>	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
	<b>Feuerwehren</b>	<b>22 030</b>	<b>25 436</b>	<b>21 033</b>	<b>24 479</b>	<b>101</b>	<b>100</b>	<b>17 608</b>	<b>17 694</b>	<b>896</b>
und zwar mit besonderen Aufgaben:										
Rettungsdienst, Krankentransport	359	286	121	99	159	126	–	–	79	61
Notarztwagen-Betrieb	182	174	69	64	101	100	–	–	12	10
Strahlenschutz	924	828	768	682	89	82	–	–	67	64
Tauchergruppe	120	97	54	48	64	47	–	–	2	2
Feuerwehrlöcher, -wachen	34 717	34 096	33 725	33 094	312	339	–	–	680	663
dar. mit ständiger Besetzung	878	824	349	301	306	323	–	–	223	200
<b>Aktive Mitglieder</b>	<b>1 356 343</b>	<b>1 342 513</b>	<b>1 042 435</b>	<b>1 035 941</b>	<b>28 056</b>	<b>28 092</b>	<b>254 593</b>	<b>247 330</b>	<b>31 259</b>	<b>31 340</b>
und zwar:										
hauptberuflich Aktive	42 182	42 183	6 219	6 902	28 055	28 092	–	–	7 908	7 189
Frauen	132 512	134 587	71 239	75 104	196	235	60 717	58 807	360	441
<b>Einsätze insgesamt</b>	<b>3 406 676</b>	<b>3 564 191</b>	<b>1 115 285</b>	<b>1 168 082</b>	<b>2 152 540</b>	<b>2 253 433</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>138 851</b>	<b>142 676</b>
darunter:										
Brände und Explosionen	158 600	187 604	100 965	120 120	50 636	60 172	–	–	6 999	7 312
Katastrophen-Alarme	30	737	26	636	2	100	–	–	2	1
Technische Hilfeleistungen	512 836	555 071	286 956	325 854	187 425	187 907	–	–	38 455	41 310
Tiere, Insekten	34 784	79 074	17 666	37 891	16 416	997	–	–	702	997
Sonstige Einsätze	70 948	83 227	34 209	36 921	17 887	20 315	–	–	18 852	20 315
Notfalleinsätze (Fahrten)	1 760 863	1 795 259	374 528	376 017	1 369 510	1 400 708	–	–	16 825	18 534
Krankentransporte (Fahrten)	690 431	655 679	231 057	193 913	431 136	435 870	–	–	28 238	25 896

\*) Nähere Informationen hierzu siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

2) Bei »Einsätzen« einschl. der Angaben für Betriebsfeuerwehren.

1) Bei »Einsätzen« einschl. der Angaben für Pflichtfeuerwehren.

Quelle: Deutscher Feuerwehrverband e.V., Berlin

7.17 Jugendherbergen 2007

Land	Jugendherbergen	Betten	Übernachtungen insgesamt	Davon von				
				jugendlichen Einzelwanderern	Familien	Wandergruppen <sup>1)</sup>	Schulklassen bzw. Hochschulgruppen	sonstigen Personen <sup>2)</sup>
<b>Deutschland</b>	<b>558</b>	<b>75 685</b>	<b>10 130 406</b>	<b>707 824</b>	<b>1 605 106</b>	<b>1 882 751</b>	<b>4 039 628</b>	<b>1 895 097</b>
Baden-Württemberg	61	8 747	1 073 851	74 831	152 280	217 421	425 822	203 497
Bayern	74	9 373	1 346 059	87 541	214 177	204 197	672 242	167 902
Berlin	3	750	194 526	28 013	34 119	8 857	97 330	26 207
Brandenburg	18	1 803	225 398	6 592	41 033	48 911	88 073	40 789
Bremen	2	392	72 817	8 829	10 716	13 555	22 895	16 822
Hamburg	2	610	157 825	25 017	32 134	11 657	57 250	31 767
Hessen	38	6 273	818 376	108 222	65 673	113 008	340 120	191 353
Mecklenburg-Vorpommern	26	3 269	396 812	31 182	120 219	57 408	116 119	71 884
Niedersachsen	76	10 504	1 330 073	43 114	195 580	279 504	590 949	220 926
Nordrhein-Westfalen	76	11 685	1 666 388	143 477	155 622	375 180	755 258	236 851
Rheinland-Pfalz	36	5 024	896 440	14 283	237 167	146 218	237 346	261 426
Saarland	5	728	108 834	3 412	25 012	26 985	36 207	17 218
Sachsen	43	4 452	418 298	31 101	68 176	105 716	123 394	89 911
Sachsen-Anhalt	18	2 431	289 645	37 646	61 771	45 081	88 017	57 130
Schleswig-Holstein	46	6 467	817 840	34 425	142 960	165 560	260 362	214 533
Thüringen	34	3 177	317 224	30 139	48 467	63 493	128 244	46 881

1) Ab 2007 einschl. Teilnehmer/-innen an Erholungsfreizeiten.

2) Erwachsene, Teilnehmer/-innen an Lehrgängen und Tagungen.

Quelle: Deutsches Jugendherbergswerk, Hauptverband für Jugendwandern und Jugendherbergen e.V., Detmold

7 Kultur, Freizeit, Sport  
 7.18 Sportstätten am 1.7.2000  
 7.18.1 Sportstätten nach Anlagetypen und Ländern

Land	Sportstätten insgesamt	Davon						
		ungedeckte Anlagen <sup>1)</sup>	Sporthallen	Großsport- und Mehrzweckhallen	Bäder <sup>2)</sup>	Tennisanlagen <sup>3)</sup>	Eishallen	Schießsportanlagen
Baden-Württemberg . . . . .	18 556	8 875	5 390	3	1 257	2 623	32	376
Bayern . . . . .	22 027	10 719	4 765	138	1 514	2 609	62	2 220
Berlin . . . . .	3 095	1 321	1 243	3	86	407	7	28
Brandenburg . . . . .	3 978	2 558	1 008	1	177	113	-	121
Bremen . . . . .	741	317	289	7	33	69	3	23
Hamburg . . . . .	1 852	908	662	1	46	193	3	39
Hessen . . . . .	10 189	4 795	2 765	13	564	1 157	7	888
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	2 719	1 687	758	3	70	115	3	83
Niedersachsen . . . . .	14 723	6 289	3 587	9	901	1 800	11	2 126
Nordrhein-Westfalen . . . . .	21 531	8 672	6 874	97	1 401	2 810	39	1 638
Rheinland-Pfalz . . . . .	7 401	3 430	2 159	42	370	1 019	5	376
Saarland . . . . .	1 659	614	519	20	106	288	2	110
Sachsen . . . . .	6 096	3 438	1 911	4	426	204	7	106
Sachsen-Anhalt . . . . .	4 036	2 186	1 156	32	251	140	2	269
Schleswig-Holstein . . . . .	4 408	2 084	1 234	25	312	516	2	235
Thüringen . . . . .	3 943	2 268	1 089	10	270	129	1	176
<b>Deutschland . . . . .</b>	<b>126 954</b>	<b>60 161</b>	<b>35 409</b>	<b>408</b>	<b>7 784</b>	<b>14 192</b>	<b>186</b>	<b>8 814</b>

<sup>1)</sup> Ohne Tennis.

<sup>2)</sup> Einschl. Hallen-, Frei- und Naturbäder.

<sup>3)</sup> Einschl. Tennishallen.

Quelle: Sportstättenstatistik der Länder

7.18.2 Sportstätten nach Trägern

Träger	Sportstätten insgesamt	Davon						
		ungedeckte Anlagen <sup>1)</sup>	Sporthallen	Großsport- und Mehrzweckhallen	Bäder <sup>4)</sup>	Tennisanlagen <sup>5)</sup>	Eishallen	Schießsportanlagen
Kommune . . . . .	78 340	39 631	29 969	313	6 113	1 402	95	817
Sonstige öffentliche Hand . . . . .	4 230	1 806	1 505	32	461	255	17	154
Verein, Verband, sonstige gemeinnützige Organisation . . . . .	40 394	17 848	3 314	21	415	11 212	22	7 562
Private <sup>1)</sup> . . . . .	4 036	288	411	19	653	2 437	47	181
Ohne Angabe . . . . .	1 165	587	213	22	142	108	4	89
<b>Insgesamt <sup>2)</sup> . . . . .</b>	<b>128 165</b>	<b>60 160</b>	<b>35 412</b>	<b>407</b>	<b>7 784</b>	<b>15 414</b>	<b>185</b>	<b>8 803</b>

<sup>1)</sup> Ohne Fitnessstudios, Tanzclubs etc.

<sup>2)</sup> Aufgrund von »Doppelbetrieberschaft« kommt es zur Abweichung bei der Anzahl der Sportstätten gegenüber Tabelle 7.18.1.

<sup>3)</sup> Ohne Tennis.

<sup>4)</sup> Einschl. Hallen-, Frei- und Naturbäder.

<sup>5)</sup> Einschl. Tennishallen.

Quelle: Sportstättenstatistik der Länder

7.18.3 Organisationsgrad und Versorgung mit Sportstätten

Land	Bevölkerung insgesamt (30.06.2000)	Sportler insgesamt 2000 <sup>1)</sup>	Organisationsgrad <sup>2)</sup>	Hallenteile <sup>3)</sup> insgesamt	Sportler pro Hallenteil	Wasserfläche pro 1 000 Einwohner <sup>4)</sup>	Davon			
							Anzahl	%	Anzahl	m <sup>2</sup>
Baden-Württemberg . . . . .	10 497 700	3 925 482	37,4	3 938	997	62	48	15		
Bayern . . . . .	12 183 400	4 465 554	36,7	3 314	1 347	74	60	15		
Berlin . . . . .	3 383 300	535 142	15,8	719	744	22	12	10		
Brandenburg . . . . .	2 600 800	249 702	9,6	650	384	39	32	7		
Bremen . . . . .	661 600	168 612	25,5	173	975	46	34	12		
Hamburg . . . . .	1 708 400	493 423	28,9	333	1 482	20	11	8		
Hessen . . . . .	6 056 900	2 144 819	35,4	2 257	950	70	55	15		
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	1 784 100	196 317	11,0	520	378	33	29	5		
Niedersachsen . . . . .	7 912 000	2 804 963	35,5	2 897	968	70	54	16		
Nordrhein-Westfalen . . . . .	17 996 200	5 105 196	28,4	4 782	1 068	47	32	15		
Rheinland-Pfalz . . . . .	4 028 500	1 492 000	37,0	1 515	982	67	54	12		
Saarland . . . . .	1 069 500	443 765	41,5	296	1 499	91	73	18		
Sachsen . . . . .	4 443 900	509 250	11,5	814	626	130	122	8		
Sachsen-Anhalt . . . . .	2 634 400	374 408	14,2	635	590	83	78	5		
Schleswig-Holstein . . . . .	2 781 000	921 189	33,1	977	943	51	35	16		
Thüringen . . . . .	2 441 200	356 870	14,6	604	591	115	106	9		
<b>Deutschland . . . . .</b>	<b>82 182 900</b>	<b>24 186 692</b>	<b>29,4</b>	<b>24 424</b>	<b>990</b>	<b>64</b>	<b>52</b>	<b>12</b>		

<sup>1)</sup> Angaben der Landessportbünde.

<sup>2)</sup> Anteil der Sportler an der Bevölkerung.

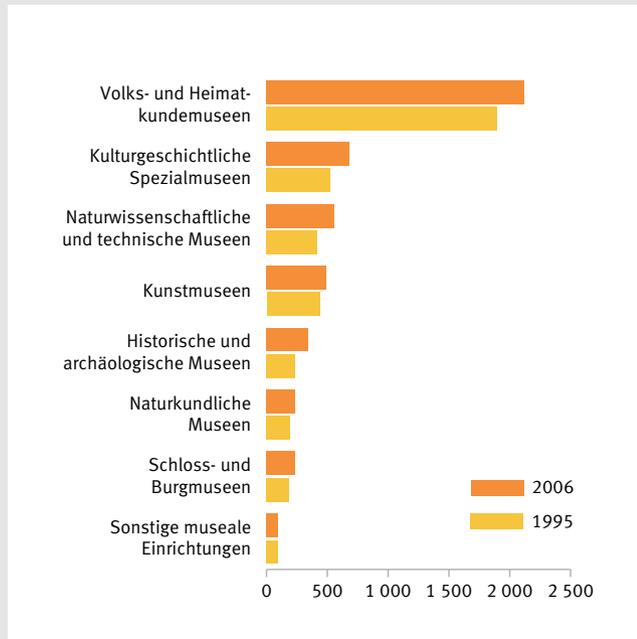
<sup>3)</sup> Umrechnung des Sporthallenbestandes in bestimmte Teilssegmente.

<sup>4)</sup> Ohne Naturbäder.

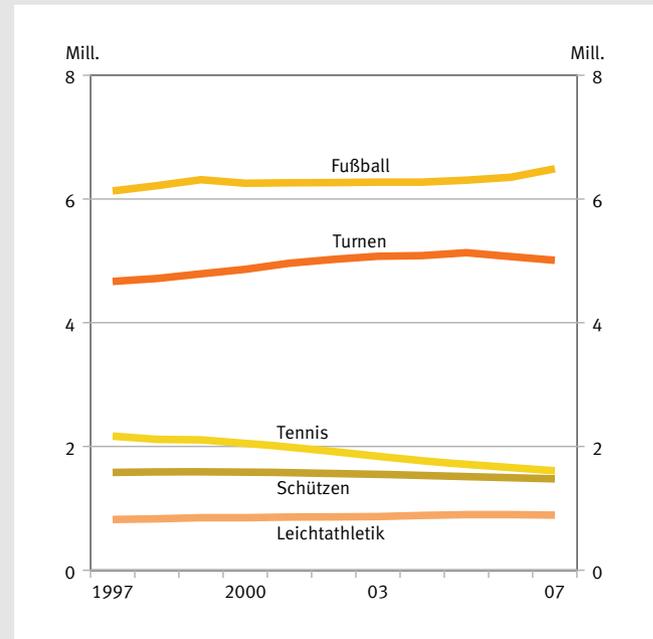
Quelle: Sportstättenstatistik der Länder

## 7 Kultur, Freizeit, Sport

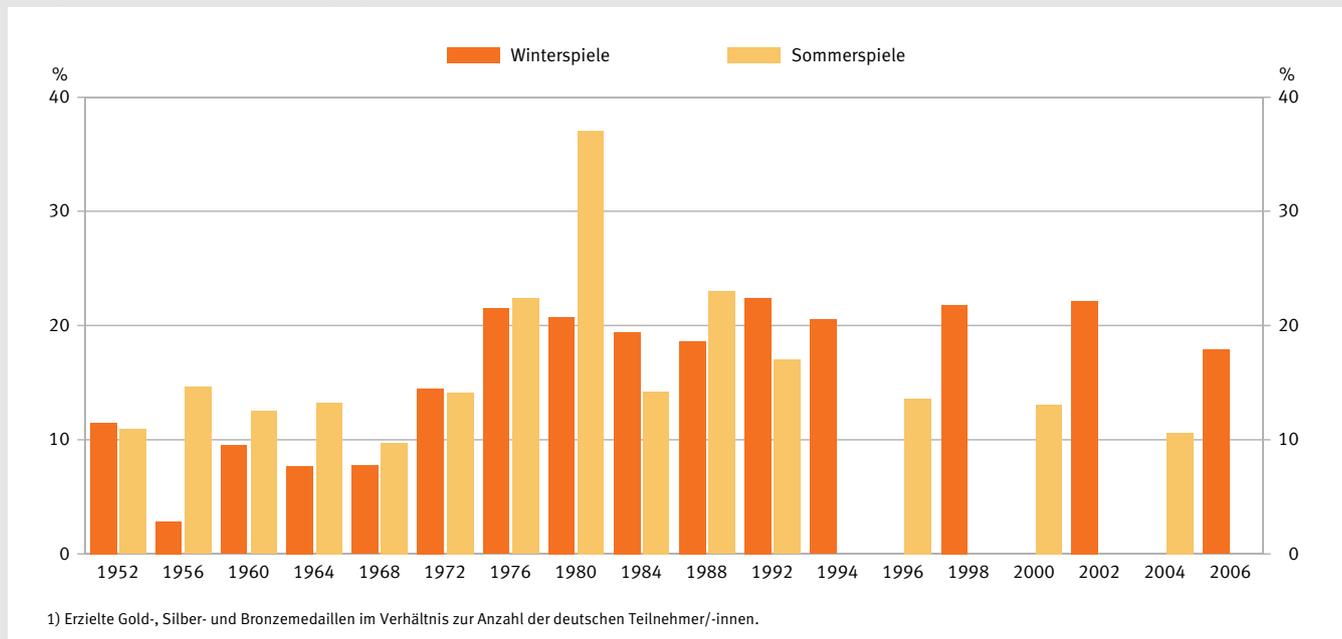
### Museen nach Arten



### Vereinsmitglieder in ausgewählten Sportarten



### Erfolgsquoten der deutschen Olympiateilnehmer/-innen <sup>1)</sup>



2008 - 01 - 0352



7 Kultur, Freizeit, Sport  
 7.19 Deutscher Sportbund  
 7.19.2 Sportabzeichenerstverleihungen und Wiederholungsprüfungen

Jahr	Insgesamt			Deutsches Schüler-sportabzeichen <sup>5)</sup>		Deutsches Jugend-sportabzeichen <sup>5)</sup>		Deutsches Sportabzeichen			
	insgesamt <sup>1)</sup>	männlich	weiblich	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Männer	Frauen	Behinderte	Bundeswehr
<b>Sportabzeichenerstverleihungen<sup>2)</sup></b>											
2000	420 127	212 171	188 029	125 210	126 713	50 008	50 557	36 953	10 759	554	19 373
2002	444 448	222 910	203 385	134 344	136 456	54 633	54 276	33 933	12 653	3 112	15 041
2004	438 455	219 385	204 691	128 068	131 590	53 446	53 515	37 871	19 586	1 521	12 852
2005	448 133	220 723	213 265	132 977	138 340	55 078	57 182	32 668	17 743	2 356	14 145
2006	460 547	227 004	220 630	139 835	146 882	53 600	54 949	33 569	18 799	2 799	12 913
2007	404 202	202 984	187 790	–	–	165 941	166 232	37 043	21 558	2 302	11 126
<b>Wiederholungsprüfungen<sup>3)</sup></b>											
2000	465 960	251 839	181 873	98 292	101 102	31 481	31 231	122 066	49 540	1 774	30 474
2002	478 374	256 941	189 492	104 417	104 690	37 523	37 179	115 001	47 623	2 988	28 953
2004	496 327	267 077	199 379	108 876	108 994	39 919	39 384	118 282	51 001	1 351	28 526
2005	523 545	273 082	210 898	112 752	116 602	40 826	41 640	119 504	52 656	4 013	35 552
2006	529 656	269 056	222 986	117 412	125 344	36 940	41 774	114 704	55 868	3 278	34 336
2007	579 848	292 888	254 763	–	–	183 351	198 915	109 537	55 848	4 160	28 037

1) Die Teilnehmer/-innen der Bundeswehr sowie die Behinderten sind im »Insgesamt« enthalten.

2) Nur Bronzeabzeichen.

3) Deutsches Sportabzeichen und insgesamt beinhaltet Bronzeabzeichen mit Silberkranz, Silber- und Goldabzeichen.

4) Deutsches Schülersportabzeichen und Deutsches Jugendsportabzeichen beinhaltet nur Silber- und Goldabzeichen.

5) Ab 2007 unter »Deutsches Jugendsportabzeichen« zusammengefasst.

Quelle: Deutscher Sportbund, Frankfurt am Main

7.20 Förderleistungen der Stiftung Deutsche Sporthilfe \*)

Jahr	Geförderte Athletinnen und Athleten	Verbandsspezifische Förderleistungen										
		insgesamt	Deutscher Leichtathletik-Verband	Deutscher Schwimm-Verband	Deutscher Ruder-Verband	Deutscher Fechter-Bund	Deutscher Ski-Verband	Bund Deutscher Radfahrer	Deutscher Kanu-Verband	Deutscher Turner-Bund	Deutscher Schützen-Bund	Deutscher Hockey-Bund
1967 – 2006	39 405	168 650	22 784	22 579	21 777	18 679	18 577	15 144	15 026	11 548	11 190	11 346
dar. 2006	3 757	4 558	344	468	589	461	754	457	520	237	279	449

\*) Die Stiftung Deutsche Sporthilfe wurde 1967 als Förderungs- und Sozialwerk des bundesdeutschen Spitzensports gegründet. Die jährlich benötigten Einnahmen zur Förderung der Spitzensportler werden u. a. aufgebracht durch: Erlöse von Briefmarken, Fernsehlotterie, GlücksSpirale, »Ball des Sports«, Spenden und Beiträge der Deutschen Sport-Marketing GmbH und der Deutschen Sporthilfe GmbH.

Quelle: Stiftung Deutsche Sporthilfe, Frankfurt am Main

7.21 Olympische Spiele

7.21.1 Deutsche Medaillengewinne bei Olympischen Sommerspielen nach Sportarten

Sportart Medaillenart	Seoul 1988						Barcelona 1992			Atlanta 1996			Sydney 2000			Athen 2004		
	BR-Deutschland			ehem. DDR			Deutschland											
	Gold	Silber	Bronze	Gold	Silber	Bronze	Gold	Silber	Bronze	Gold	Silber	Bronze	Gold	Silber	Bronze	Gold	Silber	Bronze
Leichtathletik	–	1	3	6	11	10	4	1	5	3	1	3	2	1	2	–	2	–
Schwimmen	1	1	1	11	8	9	1	3	7	–	5	7	–	–	3	–	1	4
Schießen	1	1	1	1	1	–	2	–	1	2	2	–	–	–	–	2	1	–
Ringern	–	1	–	–	–	1	1	2	–	–	1	2	–	–	–	–	–	–
Gewichtheben	–	1	2	1	1	1	1	–	2	–	2	1	–	2	–	–	–	–
Turnen/RSG/ Trampolin	–	–	–	1	3	4	–	1	2	1	–	–	–	–	–	1	–	1
Rudern	1	1	1	8	1	1	4	3	3	2	1	1	2	1	3	2	2	–
Judo	–	2	–	–	2	1	–	–	2	1	–	4	–	–	1	1	–	3
RadSPORT	–	2	2	3	2	1	4	2	–	1	–	1	3	4	3	1	1	4
Kanu	–	–	–	3	4	2	7	2	2	5	2	2	4	1	3	4	4	1
Boxen	–	–	1	2	1	–	2	1	1	–	1	3	–	–	1	–	–	2
Segeln	–	–	–	1	–	–	–	–	–	1	–	–	–	2	1	–	–	–
Fechten	3	3	1	–	1	–	2	1	–	–	–	1	–	2	3	–	1	1
Wasserspringen	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	2	–	–	–	2	–	1	–
Tennis	1	–	1	–	–	–	1	1	–	–	–	1	–	1	–	–	1	–
Tischtennis	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	1	–	–	–	–	–
Bogenschießen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	1	–	–	–
Reiten	4	–	1	–	–	–	3	2	2	4	–	–	2	1	1	2	1	–
Fußball	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	1
Hockey	–	1	–	–	–	–	1	1	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–
Beachvolleyball <sup>1)</sup>	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–
Triathlon <sup>2)</sup>	X	X	X	X	X	X	X	X	X	–	–	–	–	1	1	–	–	–
Taekwondo <sup>2)</sup>	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	–	1	–	–	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>11</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>37</b>	<b>35</b>	<b>30</b>	<b>33</b>	<b>21</b>	<b>28</b>	<b>20</b>	<b>18</b>	<b>27</b>	<b>13</b>	<b>17</b>	<b>26</b>	<b>14</b>	<b>16</b>	<b>18</b>

1) Olympische Disziplin ab 1996.

2) Olympische Disziplin ab 2000.

Quelle: Nationales Olympisches Komitee, Frankfurt am Main

7 Kultur, Freizeit, Sport  
 7.21 Olympische Spiele  
 7.21.2 Teilnehmer und Teilnehmerinnen an Olympischen Spielen

Austragungsort	Sommer-/ Winterspiele	Teilnehmer und Teilnehmerinnen		Medaillen				
		insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	davon			
					Gold	Silber	Bronze	
		Anzahl	%	Anzahl				
<b>gesamtdeutsche Mannschaften <sup>1)</sup></b>								
Oslo 1952	Winterspiele	61	12	19,7	7	3	2	2
Helsinki 1952	Sommerspiele	220	34	15,5	24	–	7	17
Cortina 1956	Winterspiele	70	14	20,0	2	1	–	1
Melbourne 1956	Sommerspiele	178	27	15,2	26	6	13	7
Reiten: Stockholm	Sommerspiele	9	3	33,3	6	2	3	1
Squaw Valley 1960	Winterspiele	84	21	25,0	8	4	3	1
Rom 1960	Sommerspiele	336	57	17,0	42	12	19	11
Innsbruck 1964	Winterspiele	117	28	23,9	9	3	3	3
Tokio 1964	Sommerspiele	377	72	19,1	50	10	22	18
<b>separate deutsche Mannschaften</b>								
Grenoble 1968	Winterspiele	155	33	21,3	12	3	4	5
Bundesrepublik Deutschland . ehem. DDR		98	21	21,4	7	2	2	3
Mexiko 1968	Sommerspiele	524	85	16,2	51	14	20	17
Bundesrepublik Deutschland . ehem. DDR		296	46	15,5	26	5	11	10
Sapporo 1972	Winterspiele	228	39	17,1	25	9	9	7
Bundesrepublik Deutschland . ehem. DDR		131	31	23,7	19	7	4	8
München 1972	Sommerspiele	89	18	20,2	5	3	1	1
Bundesrepublik Deutschland . ehem. DDR		42	13	31,0	14	4	3	7
Innsbruck 1976	Winterspiele	749	152	20,3	106	33	34	39
Bundesrepublik Deutschland . ehem. DDR		450	86	19,1	40	13	11	16
Lake Placid 1980	Winterspiele	299	66	22,1	66	20	23	23
Bundesrepublik Deutschland . ehem. DDR		135	34	25,2	29	9	10	10
Montreal 1976	Sommerspiele	76	15	19,7	10	2	5	3
Bundesrepublik Deutschland . ehem. DDR		577	177	30,7	129	50	37	42
Lake Placid 1980	Winterspiele	310	64	20,6	39	10	12	17
Bundesrepublik Deutschland . ehem. DDR		267	113	42,3	90	40	25	25
Moskau 1980	Sommerspiele	135	36	26,7	28	9	9	10
Bundesrepublik Deutschland <sup>2)</sup> ehem. DDR		84	19	22,6	5	–	2	3
Sarajevo 1984	Winterspiele	51	17	33,3	23	9	7	7
Bundesrepublik Deutschland . ehem. DDR		340	124	36,5	126	47	37	42
Los Angeles 1984	Sommerspiele	X	X	X	X	X	X	X
Bundesrepublik Deutschland . ehem. DDR		340	124	36,5	126	47	37	42
Calgary 1988	Winterspiele	144	31	21,5	28	11	10	7
Bundesrepublik Deutschland . ehem. DDR		88	15	17,0	4	2	1	1
Seoul 1988	Sommerspiele	56	16	28,6	24	9	9	6
Bundesrepublik Deutschland . ehem. DDR		415	129	31,1	59	17	19	23
Albertville 1992	Winterspiele	415	129	31,1	59	17	19	23
Bundesrepublik Deutschland . ehem. DDR		X	X	X	X	X	X	X
Lillehammer 1994	Winterspiele	177	37	20,9	33	11	14	8
Bundesrepublik Deutschland . ehem. DDR		94	20	21,3	8	2	4	2
Turin 2006	Sommerspiele	83	17	20,5	25	9	10	6
Bundesrepublik Deutschland . ehem. DDR		618	208	33,7	142	48	49	45
Seoul 1988	Sommerspiele	367	108	29,4	40	11	14	15
Bundesrepublik Deutschland . ehem. DDR		251	100	39,8	102	37	35	30
<b>Deutschland <sup>3)</sup></b>								
Albertville 1992	Winterspiele	116	38	32,8	26	10	10	6
Barcelona 1992	Sommerspiele	483	168	34,8	82	33	21	28
Lillehammer 1994	Winterspiele	117	37	31,6	24	9	7	8
Atlanta 1996	Sommerspiele	478	194	40,6	65	20	18	27
Nagano 1998	Winterspiele	133	50	37,6	29	12	9	8
Sydney 2000	Sommerspiele	428	187	43,7	56	13	17	26
Salt Lake City 2002	Winterspiele	158	71	44,9	35	12	16	7
Athen 2004	Sommerspiele	452	199	44,0	48	14	16	18
Turin 2006	Winterspiele	162	65	40,1	29	11	12	6

<sup>1)</sup> Mannschaften aus der Bundesrepublik Deutschland und der ehem. DDR.

<sup>2)</sup> Boykott der Olympiabeteiligung.

<sup>3)</sup> Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Quelle: Nationales Olympisches Komitee, Frankfurt am Main

7 Kultur, Freizeit, Sport  
7.22 Deutscher Volkssportverband 2007

Land bzw. Verband Volkssportart	Aktive Vereine	Veranstaltungen												
		2007	davon im											
			Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Schleswig-Holstein/Hamburg/ Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	50	101	5	4	7	7	12	18	13	9	8	7	5	6
Niedersachsen/Berlin . . . . .	25	57	–	–	5	3	6	21	1	7	4	5	2	3
Nordrhein-Westfalen . . . . .	67	79	3	3	4	9	10	7	7	7	8	9	6	6
Rheinland-Pfalz . . . . .	131	165	8	4	15	13	19	23	13	19	18	17	10	6
Hessen . . . . .	76	87	4	3	6	11	10	9	7	9	11	8	4	5
Saarland . . . . .	83	94	4	5	9	10	9	11	9	9	8	9	8	3
Baden-Württemberg . . . . .	221	229	16	9	16	17	29	28	20	13	27	25	20	9
Thüringen/Sachsen . . . . .	13	15	1	–	1	2	3	2	–	3	3	–	–	–
Franken . . . . .	116	112	7	4	9	12	16	15	9	10	10	8	8	4
Schwaben . . . . .	41	42	2	1	1	1	6	7	7	3	7	3	2	2
Oberpfalz . . . . .	60	61	2	4	4	3	9	7	7	8	6	6	2	3
Niederbayern . . . . .	52	57	4	3	4	4	10	6	6	8	6	3	–	3
München-Oberbayern . . . . .	54	54	2	2	3	4	6	7	8	4	7	4	4	3
<b>Insgesamt . . .</b>	<b>989</b>	<b>1 153</b>	<b>58</b>	<b>42</b>	<b>84</b>	<b>96</b>	<b>145</b>	<b>161</b>	<b>107</b>	<b>109</b>	<b>123</b>	<b>104</b>	<b>71</b>	<b>53</b>
<b>angebotene Volkssportarten <sup>1)</sup></b>														
Volkswandern <sup>2)</sup> . . . . .	.	1 122	58	42	83	95	140	146	105	105	122	104	70	52
Abendwanderung <sup>3)</sup> . . . . .	.	118	1	1	2	7	19	42	12	13	14	4	2	1
Young Walkers' Tour <sup>4)</sup> . . . . .	.	303	20	8	26	25	41	45	32	25	39	22	9	11
Marathon <sup>5)</sup> . . . . .	.	47	–	–	1	7	7	11	1	4	7	7	2	–
50 km Strecke . . . . .	.	11	–	–	1	1	–	3	–	2	3	1	–	–
Radwandern <sup>6)</sup> . . . . .	.	96	–	–	3	10	13	17	13	15	14	10	1	–
Schwimmen . . . . .	.	26	1	2	2	3	5	3	2	3	1	3	1	–
Fackelwanderung . . . . .	.	17	5	2	–	–	–	–	–	–	1	–	7	2
Skiwandern . . . . .	.	1	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Inline-Skating . . . . .	.	3	–	–	1	–	–	1	1	–	–	–	–	–
<b>Insgesamt . . .</b>	.	<b>1 744</b>	<b>85</b>	<b>56</b>	<b>119</b>	<b>148</b>	<b>225</b>	<b>268</b>	<b>166</b>	<b>167</b>	<b>201</b>	<b>151</b>	<b>92</b>	<b>66</b>

<sup>1)</sup> Die Volkssportarten werden fast ausschließlich als kombinierte Veranstaltung angeboten.  
<sup>2)</sup> Standardstrecken: 5 km, 10 km, 20 km.  
<sup>3)</sup> Startzeiten ab 16 Uhr.

<sup>4)</sup> Spezielles Angebot für Kinder und Jugendliche.  
<sup>5)</sup> 42,195 km.  
<sup>6)</sup> Separate Radstrecke.

Quelle: Deutscher Volkssportverband e.V., Simmern/Hunsrück

**Publikationen**

**Aktuelle Beiträge in »Wirtschaft und Statistik«**

Zeitaufwand der Bevölkerung in Deutschland für kulturelle Aktivitäten . . . . . Heft 4/05

**Thematische Veröffentlichungen**

Museumsbericht 2004

Kulturfinanzbericht 2008

Kulturindikatoren auf einen Blick 2008

**Auskünfte**

Für Informationen zu den Themen dieses Kapitels stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter den jeweiligen Telefonnummern und E-Mail-Adressen zur Verfügung:

**Kultur, Freizeit, Sport**

Telefon: 06 11 / 75 – 28 57

E-Mail: kulturstatistik@destatis.de

Weitere Details zu unserem Informationsangebot können Sie den Ausführungen auf Seite 10 f. oder unserer Homepage unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) entnehmen.

<b>Erster Überblick</b> . . . . .	194
Kennzahlen im Zeitvergleich	
Kennzahlen nach Ländern	
<b>Methodische Erläuterungen</b> . . . . .	195
<b>Definitionen</b> . . . . .	197
<b>Tabellen</b>	
<b>Sozialbudget</b> . . . . .	201
Leistungen und Finanzierung	
<b>Gesetzliche Versicherungen</b> . . . . .	203
Kranken-, Unfall-, Renten-, Zusatzversicherungen, Alterssicherung der Landwirte, Pflegeversicherung, Arbeitsförderung	
<b>Kinder- und Elterngeld</b> . . . . .	215
Berechtigte und Leistungen	
<b>Kriegsopfer</b> . . . . .	216
Kriegsopferversorgung und -fürsorge	
<b>Sozialhilfe</b> . . . . .	217
Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII, Ausgaben und Einnahmen	
<b>Asylbewerberleistungen</b> . . . . .	219
Empfänger/-innen, Ausgaben und Einnahmen	
<b>Kinder- und Jugendhilfe</b> . . . . .	220
Institutionelle Beratung, Betreuung, sozialpädagogische Familienhilfe, erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses, Adoptionen, vorläufige Schutzmaßnahmen, Ausgaben und Einnahmen, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen, Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege, Einrichtungen und tätige Personen (ohne Tageseinrichtungen für Kinder)	
<b>Schwerbehinderte Menschen</b> . . . . .	232
Nach Art und Ursache der schwersten Behinderung sowie Grad der Behinderung, nach Altersgruppen und Geschlecht	
<b>Wohngeld</b> . . . . .	233
Empfängerhaushalte, Ausgaben	
<b>Lastenausgleich</b> . . . . .	234
Zuerkennung und Erfüllung der Hauptentschädigung, Empfänger/-innen	
<b>Publikationen und Auskünfte</b> . . . . .	235

## 8 Soziale Leistungen Kennzahlen im Zeitvergleich

Gegenstand der Nachweisung	1)	Einheit	1995	2000	2002	2005	2006	2007	Seite
<b>Ausgaben</b>									
Gesetzliche Krankenversicherung <sup>2)</sup> . . . . .	JS	Mill. EUR	124 006	133 823	143 026	143 809	147 973	...	203
Gesetzliche Unfallversicherung . . . . .	JS	Mill. EUR	12 992	13 384	15 275	14 390	13 995	...	205
Allgemeine Rentenversicherung . . . . .	JS	Mill. EUR	189 977	217 596	232 872	240 480	233 101	...	210
Knappschaftliche Rentenversicherung . . . . .	JS	Mill. EUR	13 559	14 390	14 584	14 786	14 631	...	210
Soziale Pflegeversicherung <sup>3)</sup> . . . . .	JS	Mill. EUR	5 295	16 718	17 346	17 891	18 065	18 344 <sup>4)</sup>	214
Arbeitslosengeld und -hilfe <sup>4)</sup> . . . . .	JS	Mill. EUR	35 130	36 772	41 763	27 019	22 899	16 934	214
Kindergeld . . . . .	JS	Mill. EUR	8 685	25 627	28 831	29 325	29 787	29 262	215
Sozialhilfe <sup>7)</sup> . . . . .	JS	Mill. EUR	26 669	23 319	24 652	19 949	20 483	...	218
Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz <sup>7)</sup> . . . . .	JS	Mill. EUR	2 800	1 945	1 585	1 252	1 165	...	219
Kriegsopferfürsorge <sup>7)</sup> . . . . .	JS	Mill. EUR	1 354	630	591	–	531	–	216
Kinder- und Jugendhilfe . . . . .	JS	Mill. EUR	17 020	18 465	20 177	20 865	20 924	...	226
Wohngeld . . . . .	JS	Mill. EUR	2 938	3 541	4 544	1 235	1 162	...	233
<b>Kriegsopferversorgung</b>									
Anerkannte Versorgungsberechtigte . . . . .	1.1.	1 000	1 179	890	762	575	520	470	216

1) JS = Jahressumme.

2) Ohne Risikostrukturausgleich.

3) Ohne private Pflegeversicherung.

4) Ab 1998 einschl. Erstattungen an ausländische Versicherte.

5) Ab 2005 Wegfall der Arbeitslosenhilfe.

6) Vorläufiges Ist-Ergebnis ohne Berücksichtigung der zeitlichen Rechnungsabgrenzung.

7) Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« und »Definitionen« am Anfang dieses Kapitels.

### Kennzahlen nach Ländern

Land	Gesetzliche Krankenversicherung	Kriegsopferversorgung	Sozialhilfe	Leistungen an Asylbewerber/-bewerberinnen	Kriegsopferfürsorge	Kinder- und Jugendhilfe	Wohngeld	
	Mitglieder (einschl. Rentner/Rentnerinnen)	anerkannte Versorgungsberechtigte	Ausgaben <sup>1)</sup>		Ausgaben <sup>1)</sup>	Ausgaben <sup>2)</sup>	Empfängerhaushalte <sup>3)</sup>	Ausgaben
	1.7.2007	1.1.2008	2006		2006	2006	31.12.2006	2006
	1 000		Mill. EUR				1 000	Mill. EUR
<b>Deutschland</b> . . . . .	<b>50 589<sup>4)</sup></b>	<b>428</b>	<b>20 483</b>	<b>1 165</b>	<b>531</b>	<b>20 924</b>	<b>691</b>	<b>1 162</b>
Baden-Württemberg . . . . .	6 266	58	2 054	84	51	2 618	64	116
Bayern . . . . .	7 436	68	2 833	101	76	1 899	63	116
Berlin . . . . .	2 062	15	1 222	87	22	1 331	34	53
Brandenburg . . . . .	1 789	12	455	25	3	768	30	48
Bremen . . . . .	410	5	264	27	5	216	7	13
Hamburg . . . . .	1 033	8	657	55	13	563	16	27
Hessen . . . . .	3 573	33	1 720	98	56	1 835	34	78
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	1 206	8	345	22	2	507	32	40
Niedersachsen . . . . .	4 776	43	2 198	140	40	1 830	69	117
Nordrhein-Westfalen . . . . .	10 578	83	5 186	338	195	4 809	151	262
Rheinland-Pfalz . . . . .	2 388	24	993	39	27	1 073	27	46
Saarland . . . . .	619	6	269	10	6	297	5	13
Sachsen . . . . .	3 073	24	568	45	8	1 194	73	98
Sachsen-Anhalt . . . . .	1 786	14	488	35	5	635	27	41
Schleswig-Holstein . . . . .	1 708	15	833	33	15	654	31	50
Thüringen . . . . .	1 672	13	399	25	6	539	30	44

1) Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« und »Definitionen« am Anfang dieses Kapitels.

2) Einschl. Ausgaben der obersten Bundesbehörden.

3) Einschl. Mischhaushalte.

4) Einschl. Mitgliedern mit Wohnsitz im Ausland.

Im Kapitel Sozialeleistungen werden – neben den als Bundesstatistiken durchgeführten Erhebungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder – auch Statistiken anderer Stellen, wie z. B. Ministerien, verwendet. Dies geschieht, um einen möglichst umfassenden Überblick über die Sozialeleistungen in Deutschland zu geben. Die Quellen der Statistiken Dritter sind dabei der jeweiligen Ergebnistabelle zu entnehmen.

Im Folgenden werden die Methodiken der von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder durchgeführten Erhebungen ausführlicher dargestellt. Generell ist festzustellen, dass diese Bundesstatistiken – bis auf jeweils eine Ausnahme im Bereich der Pflegestatistik und der Elterngeldstatistik – als dezentrale Statistiken durchgeführt werden, d. h. das Statistische Bundesamt entwickelt das Erhebungs- und Aufbereitungskonzept und bereitet Organisation sowie EDV-Technik vor. Die Statistischen Ämter der Länder führen die Erhebungen durch und bereiten die Daten zu Ergebnissen bis auf Landesebene auf. Aus den Länderergebnissen werden im Statistischen Bundesamt die Bundesergebnisse zusammengestellt und veröffentlicht. Die Bundesstatistiken unterliegen umfangreichen Plausibilitätsprüfungen und einer durchgehenden Qualitätskontrolle durch die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Insofern sind die Ergebnisse dieser Erhebungen grundsätzlich von hoher Aussagekraft und Qualität.

### Kinder- und Jugendhilfestatistiken

Seit 1991 werden zur Beurteilung der Auswirkungen des Kinder- und Jugendhilfegesetzes als Achtem Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) sowie zu seiner Fortentwicklung im Rahmen der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistiken verschiedene Erhebungen als Bundesstatistiken durchgeführt. Diese Erhebungen liefern als Totalerhebungen u. a. Ergebnisse über die Zahl der erzieherischen Hilfen, die Situation der Hilfeempfänger/-innen sowie über die mit den Hilfeleistungen nach dem SGB VIII verbundenen finanziellen Aufwendungen.

Rechtsgrundlagen der Kinder- und Jugendhilfestatistiken sind die §§ 98 bis 103 SGB VIII. Bei allen Erhebungen besteht gemäß § 102 SGB VIII eine nach Erhebungen differenzierte Auskunftspflicht für die Träger der öffentlichen und der freien Jugendhilfe.

Die Bundesergebnisse der Kinder- und Jugendhilfestatistiken liegen i. d. R. zwischen sieben bis elf Monaten nach Ablauf des Erhebungszeitraumes vor. Auf Länderebene erfolgt die Datenveröffentlichung üblicherweise früher.

Im Einzelnen werden im Rahmen der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistiken folgende Erhebungen durchgeführt, die sich jeweils durch Erhebungsfragen, Berichtszeiträume bzw. Stichtage unterscheiden:

- Teil I: Statistiken der Leistungen und anderen Aufgaben des Jugendamtes nach den §§ 28–35, 41–43 SGB VIII (a. F.), während des Jahres begonnene und beendete Hilfen, alle fünf Jahre zum 31.12. Bestandserhebung der (teil-)stationären erzieherischen Hilfen (§§ 32–35 SGB VIII), ab 2007: Statistiken der erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige und anderen Leistungen des Jugendamtes nach den §§ 27 – 35a, 41 – 42 SGB VIII (n. F.), Meldung von während des Jahres beendeten Hilfen und Bestandserhebung zum 31.12., jährlich,
- Teil II: Statistik der mit öffentlichen Mitteln geförderten Maßnahmen der Jugendarbeit, alle vier Jahre, zuletzt 2004,
- Teil III.1: Einrichtungen und tätige Personen in der Kinder- und Jugendhilfe – Tageseinrichtungen für Kinder, bis 2002 alle vier Jahre, ab 2006: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen, jährlich,
- Teil III.2: Einrichtungen und tätige Personen in der Kinder- und Jugendhilfe (ohne Einrichtungen der Kindertagesbetreuung), alle 4 Jahre, zuletzt 2006,
- Teil III.3: Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege, neu ab 2006, jährlich,
- Teil III.4: Plätze in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege, neu ab 2006 bis 2010, jährlich,
- Teil IV: Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe, jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr.

Die Erhebungsinhalte der vier Teile der Kinder- und Jugendhilfestatistiken sind so aufeinander abgestimmt, dass zusammenhängende Aussagen über einzelne Themenfelder, wie z. B. über Anzahl der Heimerbringungen, die Zahl der Einrichtungen für Heimerziehung und das dort tätige Personal sowie die Ausgaben für Heimerziehung, möglich sind.

### Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung – Pflegestatistik

Ziel der Statistik ist es, Daten zum Angebot von und der Nachfrage nach pflegerischer Versorgung zu gewinnen. Dies geschieht, um Entwicklungen in der pflegerischen Versorgung und in der Nachfrage nach pflegerischen Angeboten rechtzeitig erkennen und angemessen reagieren zu können. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des Pflegeversicherungsgesetzes benötigt.

Die Pflegestatistik wird von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder seit Dezember 1999 zweijährlich durchgeführt. Die Rechtsgrundlage für die Statistik bildet § 109 Abs. 1 SGB XI in Verbindung mit der Pflegestatistikverordnung.

Die Statistik setzt sich aus zwei Erhebungen zusammen: Zum einen werden die ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen von den Statistischen Landesämtern befragt, zum anderen liefern die Spitzenverbände der Pflegekassen und der Verband der privaten Krankenversicherung Informationen über die Empfänger von Pflegegeldleistungen – also die meist von Angehörigen gepflegten Leistungsempfänger/-innen. Diese Datenmeldung erfolgt per Datenträger an das Statistische Bundesamt.

Der Erhebungsstichtag für die Erhebung bei den ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen ist der 15.12., für die Pflegegeldempfänger/-innen – organisatorisch bedingt davon abweichend – der 31.12. Die Veröffentlichung des Deutschlandergebnisses der Erhebung zum Jahresende 2005 erfolgte im Februar 2007.

Anhand der Statistiken über die Pflegeeinrichtungen kann, zusammen mit den Daten der Statistik über die Pflegegeldempfänger/-innen, die Gesamtzahl der Pflegebedürftigen ermittelt werden. Die so ermittelte Anzahl liegt um rund 3 % über der Zahl der Pflegebedürftigen, die im Rahmen der sozialen und privaten Pflegeversicherung festgestellt wird. Eine ausführlichere Darstellung von Unterschieden in der Methodik und möglichen Ursachen für die Abweichungen ist dem »Bericht: Pflegestatistik 2005 – Deutschlandergebnisse« zu entnehmen. Berichte zur Pflegestatistik finden Sie als kostenlosen Download im Publikationsservice des Statistischen Bundesamtes unter dem Suchwort »Pflegestatistik«.

Die Daten zum Personal in den Pflegeeinrichtungen werden als Basis für die Gesundheitspersonalrechnung des Statistischen Bundesamtes verwendet. Die Ergebnisse der Pflegestatistik werden auch für Schätzungen im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung und der Gesundheitsausgabenrechnung genutzt.

### Statistik der schwerbehinderten Menschen

Zweck der Erhebung ist es, Grundsatzinformationen für die sozialpolitischen Planungen bereitzustellen sowie Beurteilungsgrundlagen für die Durchführung von Maßnahmen und die Gewährung von Leistungen zugunsten des betroffenen Personenkreises zu liefern.

Es handelt sich um eine Vollerhebung, die alle zwei Jahre durchzuführen ist. Erhebungsstichtag ist der 31.12. Die Rechtsgrundlage ist der § 131 des SGB IX.

Die Datenlieferung von den Versorgungsämtern an die Statistischen Landesämter erfolgt ausschließlich auf maschinellen Datenträgern, da bei dieser Statistik auf bereits vorhandene Datensätze bzw. Register der Ämter zurückgegriffen werden kann.

Die Veröffentlichung des vorläufigen Deutschlandergebnisses der Erhebung zum Jahresende 2005 erfolgte im Juli 2006. Die endgültigen Daten lagen im April 2007 vor.

Im Rahmen der Statistik über die schwerbehinderten Menschen finden inhaltliche und formale Prüfungen insbesondere in den Statistischen Landesämtern statt. Da bestehende Datenbestände bzw. Register der Versorgungsämter genutzt werden, ist die Qualität allerdings auch von den internen Prüfungen der Versorgungsämter abhängig. In den Versorgungsämtern sind vor allem regelmäßige Abgleiche der Datenbestände mit den aktuellen Einwohnerregistern erforderlich. Anhand der Registerabgleiche ist erkennbar, ob der gemeldete Schwerbehinderte aus dem Bereich des Versorgungsamtes weggezogen oder verstorben ist. Informationen über den schwerbehinderten Menschen erhalten die Versorgungsämter ansonsten i. d. R. nur alle fünf Jahre, wenn ein neuer Schwerbehindertenausweis beantragt wird. In einigen Fällen führen Versorgungsämter auch jährliche Anschreibungsaktionen zur Aktualisierung des Bestandes durch.

Die statistischen Ämter kontaktieren die Versorgungsämter regelmäßig vor den Erhebungen, um an die Aktualisierung der Register zu erinnern. In einigen Ländern waren im Zuge der verbesserten Möglichkeiten für Registerabgleiche in den letzten Jahren deutliche Rückgänge bei der Zahl der schwerbehinderten Menschen zu beobachten. Als Beispiele sind hier zu nennen: Baden-Württemberg (Rückgang von 6 % bzw. 43 000 Personen von 2001 im Vergleich zu 1999), Niedersachsen (Rückgang von 10 % bzw. 68 000 Personen von 2003 im Vergleich zu 2001), Nordrhein-Westfalen (Rückgang von 5 % bzw. 90 000 Personen von 2003 im Vergleich zu 2001), Hessen (Rückgang von 6 % bzw. 34 000 Personen von 2005 im Vergleich zu 2003).

### Kriegsopferfürsorgestatistik

Zweck der Kriegsopferfürsorgestatistik ist es, Feststellungen über den Umfang der Leistungen der Kriegsopferfürsorge sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger/-innen zu treffen. Bund und Länder benötigen für Planung, Weiterentwicklung und Ausgestaltung des Kriegsopferfürsorgerechts zuverlässige statistische Angaben.

Es handelt sich um eine zweijährliche Vollerhebung. Die **Rechtsgrundlage** bildet das Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Kriegsopferfürsorge.

Die Daten werden von den Statistischen Landesämtern bei den örtlichen und überörtlichen Trägern der Kriegsopferfürsorge erhoben. Die Deutschlandergebnisse der Erhebung zum Jahresende 2006 lagen im Oktober 2007 vor. Die Ergebnisse der Statistik werden auch für Schätzungen im Rahmen der Gesundheitsausgabenrechnung genutzt.

### Sozialhilfestatistik

Zur **Beurteilung** der Auswirkungen des **Zwölften Buches Sozialgesetzbuch** (SGB XII »Sozialhilfe«) sowie zu seiner Fortentwicklung werden im Rahmen der amtlichen Sozialhilfestatistik verschiedene Erhebungen als Bundesstatistiken durchgeführt. Diese Erhebungen, die alle als Vollerhebungen durchgeführt werden, liefern Ergebnisse über die Zahl und Struktur der Sozialhilfeempfänger/-innen sowie über die mit den Hilfeleistungen nach dem SGB XII verbundenen finanziellen Aufwendungen.

**Rechtsgrundlagen** der Sozialhilfestatistiken sind die §§ 121–129 des SGB XII. Für sämtliche Erhebungen besteht gemäß § 125 SGB XII eine Auskunftspflicht durch die örtlichen Träger (Sozialämter der kreisfreien Städte bzw. Landkreise) oder die überörtlichen Träger (Länder selbst oder höhere Kommunalbehörden, wie z. B. Landeswohlfahrtsverbände, Landschaftsverbände oder Bezirke) der Sozialhilfe.

Die Bundesergebnisse der Sozialhilfestatistiken werden i. d. R. rund neun bis zwölf Monate nach Ablauf des Erhebungszeitraumes vom Statistischen Bundesamt **veröffentlicht**. Auf Länderebene erfolgt die Datenveröffentlichung üblicherweise früher.

Das mit Inkrafttreten des SGB XII zum 1.1.2005 grundlegend reformierte Berichtssystem der Sozialhilfestatistik gliedert sich seitdem in die folgenden Teilerhebungen, die sich jeweils durch unterschiedliche Erhebungsverfahren, Berichtszeiten und Inhalte unterscheiden:

- Statistik der Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (ohne Kurzzeitempfänger/-innen) nach dem 3. Kapitel SGB XII, jährliche Bestandserhebung zum 31.12. sowie Meldung der Zu- und Abgänge,
- Statistik der Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt mit kurzzeitiger Hilfeförderung, vierteljährliche Bestandserhebung zum Quartalsende,
- Statistik der Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel des SGB XII, jährliche Bestandserhebung zum 31.12.,
- Statistik der Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII (u. a. Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfen zur Gesundheit; bis Ende 2004 wurden diese Leistungen als »Hilfen in besonderen Lebenslagen« bezeichnet), jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr,
- Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe, jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr.

### Asylbewerberleistungsstatistik

Zur **Beurteilung** der Auswirkungen des **Asylbewerberleistungsgesetzes** (AsylbLG) sowie zu seiner Fortentwicklung werden im Rahmen der amtlichen Asylbewerberleistungsstatistik verschiedene Erhebungen als Bundesstatistiken durchgeführt. Diese Erhebungen, die als Vollerhebungen durchgeführt werden, liefern Ergebnisse über die Zahl und Struktur der Empfänger/-innen von Asylbewerberleistungen sowie über die mit den Hilfeleistungen nach dem AsylbLG verbundenen finanziellen Aufwendungen.

**Rechtsgrundlage** der Asylbewerberleistungsstatistik bildet § 12 AsylbLG. Für sämtliche Erhebungen besteht gemäß § 12 Abs. 5 AsylbLG eine Auskunftspflicht durch die für die Durchführung des AsylbLG zuständigen Stellen.

Die Bundesergebnisse der Asylbewerberleistungsstatistiken werden i. d. R. rund neun bis zwölf Monate nach Ablauf des Erhebungszeitraumes vom Statistischen Bundesamt **veröffentlicht**. Auf Länderebene erfolgt die Datenveröffentlichung üblicherweise früher.

**Im Einzelnen** werden im Rahmen der amtlichen Asylbewerberleistungsstatistik **folgende Erhebungen** durchgeführt, die sich jeweils durch unterschiedliche Berichtszeiten und Inhalte unterscheiden:

- Statistik der Empfänger/-innen von Asylbewerberleistungen, jährliche Bestandserhebung zum 31.12.,

- Statistik der Empfänger/-innen von besonderen Asylbewerberleistungen, jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr,
- Statistik der Ausgaben und Einnahmen für Asylbewerberleistungen, jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr.

### Wohngeldstatistik

Zur **Beurteilung** der Auswirkungen des **Wohngeldgesetzes** (WoGG) sowie zu seiner Fortentwicklung werden im Rahmen der amtlichen Wohngeldstatistik Erhebungen als Bundesstatistiken durchgeführt. Diese Erhebungen, die als Vollerhebungen durchgeführt werden, liefern Ergebnisse über die Zahl und Struktur der Wohngeldempfänger/-innen sowie über die mit den Wohngeldleistungen verbundenen finanziellen Aufwendungen.

**Rechtsgrundlage** der Wohngeldstatistiken ist § 35 WoGG. Für die Erhebungen besteht gemäß § 35 Abs. 8 WoGG eine Auskunftspflicht durch die für die Leistung von Wohngeld zuständigen Stellen.

Die Bundesergebnisse der Wohngeldstatistiken werden i. d. R. rund neun bis elf Monate nach Ablauf des Erhebungszeitraumes vom Statistischen Bundesamt **veröffentlicht**. Auf Länderebene erfolgt die Datenveröffentlichung üblicherweise früher.

**Im Einzelnen** wurden im Rahmen der amtlichen Wohngeldstatistik (bis einschließlich dem Berichtsjahr 2004) **folgende Erhebungen** durchgeführt, die sich jeweils durch unterschiedliche Erhebungsverfahren, Berichtszeiten und Inhalte unterscheiden:

- Allgemeines Wohngeld, jährliche Erhebung der Empfänger/-innen zum 31.12.,
- Allgemeines Wohngeld, vierteljährlich für das abgelaufene Quartal,
- Besonderer Mietzuschuss, jährliche Erhebung der Empfänger/-innen zum 31.12.,
- Besonderer Mietzuschuss, vierteljährlich für das abgelaufene Quartal.

Infolge des zum 1.1.2005 in Kraft getretenen »Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt« (»Hartz IV«) haben sich auch für das Wohngeldrecht bzw. die Wohngeldstatistik erhebliche Veränderungen ergeben. Diese hatten auch den Wegfall des besonderen Mietzuschusses zur Folge, so dass Bezieher von Sozialhilfe und Kriegsopferfürsorge seit dem 1.1.2005 nicht mehr zu den Wohngeldempfängern zählen und dementsprechend die Erhebungen zum besonderen Mietzuschuss seitdem entfallen (Einzelheiten zu den rechtlichen Änderungen seit 2005 können Sie den Ausführungen zum Stichwort »Wohngeld« im Abschnitt »Definitionen« entnehmen).

### Abgrenzung Sozialbudget/Sozialeleistungen

Zur Vermittlung eines Gesamtüberblicks werden im Tabellenteil zunächst die Sozialleistungen der staatlichen Einrichtungen, der öffentlichen Körperschaften und der Arbeitgeber in der Abgrenzung des **Sozialbudgets** der Bundesregierung nach Institutionen, Leistungs- und Finanzierungsarten dargestellt (Tabelle 8.1). In den folgenden Tabellen 8.2 bis 8.19 werden aus verschiedenen Erhebungen und Geschäftstatistiken Angaben über einzelne **Sozialeleistungen** in tieferer Detaillierung gebracht. Weil die Zahlen des Sozialbudgets z. T. definitorisch anders abgegrenzt bzw. bereinigt sind (s. u.), besteht keine volle Vergleichbarkeit mit den Angaben aus den Statistiken der Sozialleistungen (insbesondere mit den Rechnungsabschlüssen der in den Tabellen 8.2 bis 8.19 aufgeführten Sozialleistungsträger) bzw. mit den Ergebnissen der Finanzstatistik im Kapitel 23 des Statistischen Jahrbuchs.

Im Abschnitt »Definitionen« werden Erläuterungen zur Abgrenzung der einzelnen Sozialleistungen bzw. Institutionen des Sozialbudgets gegeben. Damit die einzelnen Bereiche untereinander und mit den umfassenderen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen vergleichbar sind, mussten sie für die Darstellung im Sozialbudget bereinigt werden. So werden z. B. die Sozialleistungen insgesamt um die Selbstbeteiligung der Leistungsempfänger/-innen und um die Beiträge des Staates zur Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen- und Rentenversicherung für Empfänger/-innen sozialer Leistungen bereinigt. Die Beiträge des Staates sind allerdings nach wie vor in den Leistungen der einzelnen Institutionen enthalten und dort als Barerstattung ausgewiesen. Weiter wird die Krankenversicherung um die Mutterschutzleistungen des Bundes ergänzt, die Sozialhilfe um die zusätzlichen Leistungen der Länder und Gemeinden sowie ab 1994 um die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, die Jugendhilfe um Leistungen nach dem Bundesjugendplan und nach dem Unterhaltsvorschussgesetz. Darlehen finden im Sozialbudget keinen Niederschlag.

Ausführliche methodische Erläuterungen sowie fachlich und regional tiefer gegliederte Ergebnisse enthalten die Veröffentlichungen der Fachserie 13 »Sozialeleistungen« (siehe hierzu auch »Publikationen und Auskünfte« am Ende dieses Kapitels). Zusätzliche Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken können Sie über unsere Internetadresse [www.destatis.de](http://www.destatis.de) unter »Publikationen« kostenlos anhand der thematisch geordneten »Qualitätsberichte« abrufen.

Die folgenden Definitionen, auch soweit sie die Rechtslage betreffen, beziehen sich auf den Zeitraum bis 2007.

**Alterssicherung der Landwirte:** Die Alterssicherung der Landwirte (AdL) soll den landwirtschaftlichen Unternehmern, ihren Familienangehörigen und Hinterbliebenen eine Grundsicherung im Alter und bei verminderter Erwerbsfähigkeit gewährleisten. Zu diesem Zweck werden von den landwirtschaftlichen Alterskassen als Träger der landwirtschaftlichen Alterssicherung insbesondere Altersrenten, Renten wegen Erwerbsminderung, Landabgaberenten sowie Hinterbliebenen- und Waisenrenten gewährt. Die AdL erbringt als Leistungen zur Teilhabe medizinische und ergänzende Leistungen zur Rehabilitation. Für die persönlichen und versicherungsrechtlichen Voraussetzungen gelten die Regelungen der GRV entsprechend. Bei Erbringen einer Leistung zur Rehabilitation, bei Arbeitsunfähigkeit und Schwangerschaft kann zur Aufrechterhaltung des landwirtschaftlichen Unternehmens Betriebs- und Haushaltshilfe gewährt werden.

Beitragspflichtig zur Alterssicherung ist jeder landwirtschaftliche Unternehmer und ab 1995 auch sein Ehegatte. Für mitarbeitende Familienangehörige zahlt der Unternehmer einen Beitrag in Höhe der Hälfte des Unternehmerbeitrags. Befreiung ist möglich, z. B. bei regelmäßigem außerlandwirtschaftlichem Einkommen von mehr als 4 800 Euro jährlich.

**Arbeitsförderung:** Versicherungspflichtig zur Bundesagentur für Arbeit sind Personen, die gegen Arbeitsentgelt oder zu ihrer Berufsausbildung beschäftigt sind. Darüber hinaus sind folgende besonderen Personenkreise versicherungspflichtig: Jugendliche Behinderte, die in Einrichtungen für Behinderte an einer beruflfördernden Maßnahme teilnehmen, Jugendliche, die in Einrichtungen der Jugendhilfe für eine Erwerbstätigkeit befähigt werden sollen, Wehr- und Zivildienstleistende, wenn sie zuvor dem Kreis der Versicherten bereits zuzurechnen waren, unter bestimmten Voraussetzungen Strafgefangene. Bezieher von Mutterschaftsgeld, Krankengeld, Versorgungskrankengeld, Verletztengeld und Bezieher von Übergangsgeld von einem Träger der medizinischen Rehabilitation, wenn sie zuvor dem Kreis der Versicherten bereits zuzurechnen waren, Bezieher von Krankentagegeld durch eine private Krankenversicherung, wenn sie zuvor dem Kreis der Versicherten bereits zuzurechnen waren, Bezieher einer Rente wegen voller Erwerbsminderung, wenn sie zuvor dem Kreis der Versicherten bereits zuzurechnen waren, und Erziehende von einem Kind, das das dritte Lebensjahr noch nicht vollendet hat, wenn sie zuvor dem Kreis der Versicherten bereits zuzurechnen waren.

Der Beitragssatz ist in der Regel in gleichen Teilen vom Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu entrichten.

Die Arbeitsförderung umfasst neben den Aufwendungen der Bundesagentur für Arbeit auch deren Auftragsleistungen für Bund und Länder sowie besondere arbeitsmarktpolitische Hilfen und Sonderprogramme. Teil des arbeitsmarktpolitischen Instrumentariums bilden neben der Beratung und Vermittlung die Leistungen der aktiven Arbeitsförderung. Hierzu zählen Leistungen an Arbeitnehmer, Arbeitgeber und Träger. Die Leistungen sind im Einzelnen unter [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) aufgeführt.

**Asylbewerberleistungen:** Am 1.11.1993 ist das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) in Kraft getreten. Asylbewerber/-innen und sonstige nach dem Asylbewerberleistungsgesetz Berechtigte erhalten seitdem bei Bedarf anstelle der Sozialhilfe Leistungen nach dem AsylbLG. Zur Deckung des täglichen Bedarfs (Ernährung, Kleidung, Unterkunft etc.) erhalten die Leistungsberechtigten Regelleistungen. Diese werden entweder in Form von Grundleistungen (§ 3 AsylbLG) oder in besonderen Fällen in Form von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 2 AsylbLG) analog zu den Leistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) gewährt. Daneben erhalten die Asylbewerber/-innen in speziellen Bedarfssituationen besondere Leistungen, z. B. bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG). Die analoge Anwendung von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII erfolgt auch in diesem Bereich in besonderen Fällen auf der Grundlage des § 2 AsylbLG. Demnach ist Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft sowie Hilfe zur Pflege zu gewähren. Die übrigen Hilfen können bewilligt werden, wenn dies im Einzelfall gerechtfertigt ist. Im Sozialbudget werden die Leistungen nach dem SGB XII und AsylbLG weiterhin zusammen in der Institution »Sozialhilfe« ausgewiesen. Erfasst werden hier auch weitere soziale Hilfen des Bundes und der Länder.

**Ausbildungsförderung:** Leistungen für den Lebensunterhalt und die Ausbildung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) mit dem Ziel, Kindern aus wirtschaftlich und sozial schlechter gestellten Familien eine ihrer Neigung, Eignung und Leistung entsprechende Ausbildung zu ermöglichen. Die Leistungen an Schüler/-innen und Studierende bestehen aus Zuschüssen oder Darlehen (im Sozialbudget nicht enthalten).

Auf den Bedarf – Vorbedingung ist, dass keine anderen Mittel für Ausbildung und Unterhalt zur Verfügung stehen – sind Einkommen und Vermögen des Auszubildenden, der

Eltern und des Ehegatten anzurechnen (familienabhängige Förderung). Weiterhin sind in der Institution »Ausbildungsförderung« auch die Leistungen des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (AFBG) enthalten.

**Beihilfen:** Leistungen bei Krankheit, Mutterschaft und Tod aktiver oder ehemaliger Be diensteter sowie deren Angehöriger, die nach dem Beihilferecht von den Gebietskörperschaften, ihren Wirtschaftsunternehmen und von sonstigen öffentlich-rechtlichen Körperschaften gezahlt werden.

**Betriebliche Altersversorgung:** Die betriebliche Altersvorsorge ist klassischerweise eine freiwillige Leistung des Arbeitgebers. Seit dem 1.1.2002 haben Beschäftigte jedoch grundsätzlich das Recht, Teile ihres Lohnes oder Gehaltes in eine wertgleiche Zusage auf eine betriebliche Altersversorgung umzuwandeln (Entgeltumwandlung). Leistungen der betrieblichen Altersversorgung können vom Arbeitgeber direkt über eine Direktzusage bzw. eine Unterstützungskasse erfolgen oder über externe Versorgungsträger (Direktversicherung, Pensionskasse oder Pensionsfonds) erbracht werden. Die Förderung erfolgt in unterschiedlicher Art und Weise: über die Steuer- und Beitragsfreiheit der Aufwendungen und – in den externen Durchführungswegen – über Zulagen und zusätzlichen Sonderausgabenabzug (Riester-Förderung).

**Elterngeld:** Seit dem 1.1. 2007 wird nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz Elterngeld gewährt. Es löst das bisherige Bundeserziehungsgeld ab und gilt für alle Kinder, die ab dem 1.1.2007 geboren wurden bzw. ab diesem Zeitpunkt mit dem Ziel der Adoption aufgenommen wurden. Alle im Jahr 2006 geborenen Kinder fallen auch im Jahr 2007 und ggf. 2008 unter die Regelungen des Bundeserziehungsgeldgesetzes. Das Elterngeld dient zum Ausgleich wegfallenden Erwerbseinkommens für das Elternteil, welches das Kind betreut. Es beträgt 67 % des bereinigten Nettoeinkommens vor der Geburt des Kindes, höchstens jedoch 1 800 Euro. Das Elterngeld beträgt auch für nicht erwerbstätige Elternteile mindestens 300 Euro monatlich. Bei Mehrlingsgeburten oder älteren Geschwisterkindern kann sich der zustehende Elterngeldanspruch erhöhen. Elterngeld kann in den ersten 14 Lebensmonaten des Kindes in Anspruch genommen werden. Ein Elternteil kann höchstens für 12 Monate Elterngeld beziehen (Ausnahme: Allein Erziehende). Die Eltern haben Anspruch auf zwei weitere Monate (Partnermonate), wenn bei dem Partner für zwei Monate eine Minderung des Einkommens aus Erwerbstätigkeit erfolgt. Auf Antrag kann der Auszahlungszeitraum für das Elterngeld auf die doppelte Anzahl der Auszahlungsmonate verlängert werden. Dies führt zu einer Halbierung des pro Lebensmonat zustehenden Betrages.

**Entgeltfortzahlung:** Leistungen der Arbeitgeber nach dem Entgeltfortzahlungsgesetz sowie entsprechende Leistungen nach den Beamtenengesetzen bei Krankheit, Arbeitsunfall und im Rehabilitationsfall. Erfasst werden hier im Sozialbudget auch die freiwilligen Leistungen der Arbeitgeber sowie ihr Zuschuss zum Mutterschaftsgeld nach dem Mutterschutzgesetz.

**Familienleistungsausgleich:** In dieser Institution werden die insgesamt durch Kinderfreibeträge oder Kindergeld (siehe Institution »Kindergeld«) bewirkte steuerliche Entlastung und gewährte Familienförderung dargestellt. Durch den mit Wirkung ab 1996 eingeführten Familienleistungsausgleich sind Einkommensteuer- und Kindergeldrecht vereinheitlicht worden. Seither kommt für jedes Kind der Kinderfreibetrag als Steuerfreistellung des Existenzminimums eines Kindes oder das Kindergeld, das als Steuervergütung im laufenden Kalenderjahr gewährt wird, zur Anwendung. Durch die einkommensabhängige Leistungsgewährung fördert das Kindergeld Familien mit geringem Einkommen und mehreren Kindern.

**Familienzuschläge:** Erhöhungen des Ortszuschlags für Ehegatten und Kinder, die den aktiven oder ehemaligen Bediensteten von Gebietskörperschaften, ihren Wirtschaftsunternehmen und von sonstigen öffentlich-rechtlichen Körperschaften gezahlt werden.

**Förderung der Vermögensbildung:** In dieser Institution sind die staatlichen Leistungen nach dem Fünften Vermögensbildungsgesetz und dem Wohnungsbau-Prämiengesetz enthalten. Die bisher hier ausgewiesenen Leistungen der Arbeitgeber nach dem Vermögensbildungsgesetz und dem § 19a EStG sind in die Institution »Sonstige Arbeitgeberleistungen« umgebucht worden. Indirekte Leistungen zur Vermögensbildung enthält zudem die Institution »Steuerliche Maßnahmen«.

**Gesetzliche Krankenversicherung:** Pflichtmitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung sind insbesondere Arbeitnehmer mit einem Arbeitsentgelt zwischen der Geringfügigkeitsgrenze und der jeweils maßgeblichen Versicherungspflichtgrenze, Auszubildende, Bezieher von Arbeitslosengeld oder Arbeitslosengeld II, Studenten (grundsätzlich bis zum Abschluss des 14. Fachsemesters und bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres), Bezieher einer Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung (wenn sie seit der Aufnahme einer Erwerbstätigkeit bis zur Stellung des Rentenanspruchs mindestens 9/10 der zweiten Hälfte des Zeitraums gesetzlich krankenversichert waren), behin-

derte Menschen, die in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen beschäftigt sind, Landwirte, ihre mitarbeitenden Familienangehörigen und Altenteiler sowie Künstler und Publizisten, sofern sie die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllen.

Die Beiträge für die Pflichtversicherten werden grundsätzlich je zur Hälfte von ihnen selbst und von ihren Arbeitgebern, Beiträge der pflichtversicherten Rentner/-innen zur Hälfte von ihnen selbst und der Rentenversicherung getragen. Die Beiträge nach dem zusätzlichen Beitragssatz trägt das Mitglied alleine.

Die freiwillige Mitgliedschaft in der gesetzlichen Krankenversicherung ist grundsätzlich als Weiterversicherung nach Ende eines Tatbestandes der Versicherungspflicht ausgestaltet. Familienversichert sind der Ehegatte, der eingetragene Lebenspartner und die Kinder von Mitgliedern und familienversicherten Kindern unter bestimmten Voraussetzungen. Hierzu gehört insbesondere, dass das Gesamteinkommen 355 Euro monatlich, bei Ausübung einer geringfügigen Beschäftigung 400 Euro monatlich, nicht übersteigt.

Die gesetzliche Krankenversicherung erbringt Leistungen für die Versicherten. Diese umfassenden Leistungen werden überwiegend als Sachleistung gewährt; in Form von Geldleistungen werden Krankengeld und Mutterschaftsgeld – als Ersatz für Verdienstausfall für die Zeit von sechs Wochen vor bis acht bzw. zwölf Wochen nach der Entbindung – gezahlt. Außerdem gehören Maßnahmen zur Früherkennung von Krankheiten und zu ihrer Verhütung zum Leistungskatalog.

**Gesetzliche Rentenversicherung:** In der **Rentenversicherung** sind alle Personen pflichtversichert, die gegen Arbeitsentgelt oder zu ihrer Berufsausbildung beschäftigt sind. Zu den Pflichtversicherten gehören auch bestimmte Selbstständige (z. B. Handwerker, Hebammen). Die Versicherungspflicht besteht unabhängig von der Höhe des Einkommens. Personen, die nicht versicherungspflichtig sind, haben grundsätzlich die Möglichkeit, sich freiwillig zu versichern.

Die Beiträge für Pflichtversicherte werden entsprechend dem jeweils geltenden Beitragssatz bis zu einer Beitragsbemessungsgrenze grundsätzlich je zur Hälfte vom Arbeitnehmer und Arbeitgeber getragen. Sonderregelungen gelten in der knappschaftlichen Rentenversicherung.

Die Rentenversicherung erbringt Leistungen bei Gefährdung oder Minderung der Erwerbsfähigkeit, im Alter sowie bei Tod des Versicherten. Sie zahlt bei verminderter Erwerbsfähigkeit und im Alter Renten an die Versicherten. Bei Tod des Versicherten sind seinen Hinterbliebenen Witwen- oder Witwerrenten und Waisenrenten zu zahlen. Die Rentenversicherung erbringt ferner Leistungen zur Teilhabe; das sind Leistungen zur medizinischen Rehabilitation, Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben sowie ergänzende Leistungen.

**Gesetzliche Unfallversicherung:** Nach dem Siebten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VII) sind alle in einem Arbeits-, Dienst- oder Ausbildungsverhältnis Beschäftigten (mit Ausnahme der Beamtinnen bzw. Beamten), ein Teil der Selbstständigen (z. B. Landwirte/-wirtinnen) sowie Kinder in Kindertageseinrichtungen, Schüler/-innen und Studierende in der gesetzlichen Unfallversicherung versichert. Unternehmer/-innen können kraft Satzung oder freiwillig versichert sein. Die Beiträge für die Versicherten werden allein vom Unternehmer getragen.

Wichtigste Aufgabe der gesetzlichen Unfallversicherung ist die Verhütung von Versicherungsfällen. Der Versicherungsschutz umfasst Leistungen nach Eintritt eines Versicherungsfalles (Arbeitsunfall, Berufskrankheit, Wegeunfall). Zu den Leistungen zählen insbesondere die medizinische, berufliche und soziale Rehabilitation. Zu den Geldleistungen gehören u. a. das Verletztengeld (während der Zeit der Arbeitsunfähigkeit), das Übergangsgeld (während der Durchführung von beruflichen Rehabilitationsmaßnahmen) sowie Rentenleistungen an Versicherte und deren Hinterbliebene.

**Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung:** Nach dem 4. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII »Sozialhilfe«) haben Personen ab 65 Jahren sowie dauerhaft voll erwerbsgeminderte Personen ab 18 Jahren mit gewöhnlichem Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland bei Bedürftigkeit einen Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Die Leistungen werden in gleicher Höhe bemessen wie bei der Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII). Einkommen wie z. B. Rentenbezüge oder Vermögen des Leistungsberechtigten, des nicht getrennt lebenden Ehegatten oder Lebenspartners sowie des Partners einer eheähnlichen Gemeinschaft werden wie bei der Hilfe zum Lebensunterhalt angerechnet, jedoch wird gegenüber unterhaltsverpflichteten Kindern bzw. Eltern mit einem Jahreseinkommen unterhalb von 100 000 Euro kein Unterhaltsrück-

griff vorgenommen. Insofern sollen die Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung auch dazu beitragen, die so genannte »verschämte Armut« einzugrenzen. Vor allem ältere Menschen machten bestehende Sozialhilfeansprüche in der Vergangenheit oftmals nicht geltend, weil sie den Rückgriff auf ihre unterhaltspflichtigen Kinder fürchteten.

Die Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wurden zunächst gemäß dem eigenständigen Grundsicherungsgesetz (GSiG) erbracht, das zum 1.1.2003 in Kraft trat. Mit der zum 1.1.2005 in Kraft getretenen Reform der Sozialhilfe wurde das GSiG in das SGB XII eingeordnet. Seit diesem Zeitpunkt zählt die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung somit zur Sozialhilfe (siehe hierzu auch die Ausführungen zum Stichwort »Sozialhilfe« im Abschnitt »Definitionen« sowie die Ausführungen zur Sozialhilfestatistik im Abschnitt »Methodische Erläuterungen«).

**Jugendhilfe:** Am 1.1.1991 trat das neue Kinder- und Jugendhilferecht als Achstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in den alten Bundesländern in Kraft. In den neuen Bundesländern erlangte es bereits mit dem Beitritt am 3.10.1990 seine Geltung. Eltern und andere Personensorgeberechtigte sowie junge Volljährige haben nach dem Gesetz Anspruch auf Beratung, Förderung und Unterstützung, insbesondere bei erzieherischen Problemen und Konflikten. Die erzieherischen Hilfen reichen von institutioneller Beratung und Betreuung einzelner junger Menschen (Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer, soziale Gruppenarbeit) über sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehung in einer Tagesgruppe, Vollzeitpflege in einer anderen Familie sowie Heimerziehung und sonstige betreute Wohnform bis zu intensiver sozialpädagogischer Einzelbetreuung. Über die Anzahl dieser Hilfen wird jährlich eine Bundesstatistik geführt. Ebenfalls durch das SGB VIII werden die »anderen Aufgaben« des Jugendamtes geregelt, zu denen u. a. vorläufige Schutzmaßnahmen, Adoptionen, Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften und Beistandschaften, Pflegeerlaubnisse sowie Sorgerechtsentziehungen zählen. Auch über diese Aufgaben wird eine jährliche Bundesstatistik geführt. Ab 2007 werden die Eingliederungshilfen für junge Menschen mit (drohender) seelischer Behinderung statistisch erfasst.

Ausgewählte, mit öffentlichen Mitteln geförderte Maßnahmen der Jugendarbeit werden alle vier Jahre statistisch erfasst. Anstelle der bisher vierjährlich erhobenen Statistik zur Anzahl der Kindertageseinrichtungen, der dort tätigen Personen und der verfügbaren Plätze wurden erstmals zum 15. März 2006 Daten zu den neuen Statistiken »Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen«, »Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege« und »Plätze in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege« erhoben. Diese Statistiken werden nun jährlich durchgeführt. Die übrigen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, z. B. Einrichtungen der Heimerziehung, Jugendzentren, Jugendkunst- und -musikschulen und Jugendzelpflege, Beratungsstellen und Jugendämter werden nach der Anzahl der vorhandenen Plätze und den tätigen Personen untergliedert und weiterhin vierjährlich erfasst.

Die Ausgaben der öffentlichen Träger der Jugendhilfe werden jährlich einschließlich der Fördermittel für freie Träger erfasst und geben einen Überblick über den (finanziellen) Stellenwert dieser Leistungen für die nachwachsenden Generationen. Im Sozialbudget werden zu diesen Ausgaben der öffentlichen Träger für Jugendhilfe noch die Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz einbezogen (zur Jugendhilfestatistik siehe auch im Abschnitt »Methodische Erläuterungen«).

**Kindergeld:** Bis 1995 wurden die direkten sozialen Transferzahlungen nach dem Bundeskindergeldgesetz im Rahmen des 1975 reformierten Familienlastenausgleichs neben der Inanspruchnahme von steuerlichen Freibeträgen für dasselbe Kind gewährt (duales System). Ab 1.1.1996 ist das Kindergeld im Rahmen des Familienleistungsausgleichs neu geregelt worden. In dem neuen System kommt für jedes Kind der Kinderfreibetrag oder das Kindergeld, das als Steuervergünstigung im laufenden Kalenderjahr gewährt wird, zur Anwendung. Da die neue Regelung im Rahmen von steuerlichen Maßnahmen durchgeführt wird, weist das Sozialbudget den Großteil des Kindergeldvolumens bei den indirekten Leistungen in der Institution »Familienleistungsausgleich« nach. Das Kindergeld beträgt seit 2002 für das erste, zweite und dritte Kind jeweils 154 Euro und für das vierte und jedes weitere Kind jeweils 179 Euro.

**Lastenausgleich:** Leistungen zum Ausgleich von Schäden und Verlusten, die sich infolge der Vertreibungen und Zerstörungen in der Kriegs- und Nachkriegszeit und infolge der Neuordnung des Geldwesens in der Währungsreform 1948 ergeben haben, nach dem Grundsatz der sozialen Gerechtigkeit: Ausgleichsleistungen für Vertreibungsschäden, Kriegssachschäden, Ostschäden, Sparschäden und Schäden in der ehem. DDR. Sie wurden als Leistungen mit Rechtsanspruch (u. a. Hauptenschädigung, Kriegsschadenrente, Hausratenschädigung, Entschädigung für Sparguthaben) oder als Leistungen ohne Rechtsanspruch (hauptsächlich Eingliederungs- und Aufbaudarlehen) gewährt. Weitere Leistungen wurden nach dem Flüchtlingshilfegesetz und dem Reparations-

schadengesetz erbracht. Die Leistungsgewährung beschränkte sich auf das frühere Bundesgebiet; infolge Fristablaufs ist heute eine Leistungsgewährung nicht mehr möglich.

**Pensionen:** Ruhegehälter sowie Witwen/Witwer- und Waisengelder, die von Gebietskörperschaften, ihren Wirtschaftsunternehmen und von sonstigen öffentlich-rechtlichen Körperschaften aufgrund von beamtenrechtlichen Vorschriften gezahlt werden.

**Pflegeversicherung:** Träger der sozialen Pflegeversicherung sind die Pflegekassen. Der versicherte Personenkreis der sozialen Pflegeversicherung umfasst die in der gesetzlichen Krankenversicherung Versicherten (Pflichtmitglieder, freiwillige Mitglieder, Familienversicherte). Leistungsberechtigt sind Personen, die wegen einer Krankheit oder einer Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens auf Dauer in erheblichem Maße der Hilfe bedürfen. Die pflegebedürftigen Menschen werden nach dem Umfang des Hilfebedarfs in drei Pflegestufen unterteilt. Die Leistungen der Pflegeversicherung richten sich danach, ob ambulante, teilstationäre oder stationäre Pflege erforderlich ist. Bei teilstationärer und stationärer Pflege gewähren die Pflegekassen Pflegesachleistungen, bei ambulanter Pflege hat der Pflegebedürftige die Wahl zwischen Pflegesachleistungen (Einsätze zugelassener ambulanter Dienste), dem Pflegegeld oder der anteiligen Kombination beider Leistungsarten. Für die häuslichen Pflegepersonen werden unter gewissen Voraussetzungen Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet. Die Leistungen für die ambulante Pflege gibt es seit 1.4.1995, für stationäre Pflege seit 1.7.1996; sie werden überwiegend durch Beiträge der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber je zur Hälfte (außer Sachsen) finanziert. Die Belastung der Arbeitskosten wird für die Arbeitgeber durch den Wegfall eines Feiertages (außer Sachsen) kompensiert.

Seit April 2002 wurde mit dem Pflegeleistungs-Ergänzungsgesetz die Situation pflegebedürftiger Menschen mit besonderem Betreuungsbedarf verbessert und Initiativen zum Aufbau von so genannten niedrighwelligen Betreuungsangeboten insbesondere für die Betreuung zu Hause versorgter dementer Menschen angestoßen.

Grundsätzlich müssen seit Inkrafttreten des Kinderberücksichtigungsgesetzes alle kinderlosen Mitglieder der sozialen Pflegeversicherung seit dem 1.1.2005 zusätzlich zu dem »normalen« Beitragssatz von 1,7 % einen Beitragszuschlag von 0,25 Beitragssatzpunkten bezahlen. Ausgenommen sind nur kinderlose Mitglieder, die vor dem 1.1.1940 geboren sind, Mitglieder bis zur Vollendung des 23. Lebensjahres sowie Bezieher von Arbeitslosengeld II und Wehr- und Zivildienstleistende.

**Private Altersvorsorge:** Seit 2002 besteht für alle Pflichtmitglieder der gesetzlichen Rentenversicherung und der Alterssicherung der Landwirte, sowie für Beamte und Empfänger/-innen von Amtsbezügen die Möglichkeit einer staatlichen Förderung für eine zusätzliche kapitalgedeckte Altersvorsorge zur Ergänzung der gesetzlichen Rente. Die Förderung erfolgt über Zulagen und zusätzlichen Sonderausgabenabzug. Der Aufbau einer solchen Eigenvorsorge ist freiwillig, der Mindesteigenbeitrag ist von 1 % in 2002/2003 (über 2 % in 2004/2005 und 3 % in 2006/2007) bis zum Jahr 2008 auf maximal 4 % des in der Rentenversicherung beitragspflichtigen Vorjahreseinkommens bzw. der bezogenen Besoldung oder Amtsbezüge des Vorjahres gestiegen, begrenzt auf die für den Sonderausgabenabzug zu berücksichtigenden Höchstbeträge.

**Schwerbehinderte Menschen:** Menschen sind behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Sie sind schwerbehindert, wenn ihnen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung (GdB) von 50 oder mehr zuerkannt worden ist. Bei mehreren Behinderungen wird der GdB nach den Auswirkungen der Behinderungen in ihrer Gesamtheit unter Berücksichtigung ihrer wechselseitigen Beziehungen festgestellt. Auf Antrag stellen die Versorgungsämter für diese Personen einen Ausweis über die Eigenschaft als schwerbehinderter Mensch aus. Der Ausweis dient dem Nachweis für die Inanspruchnahme von Leistungen und sonstigen Hilfen, die schwerbehinderten Menschen nach dem Neunten Sozialgesetzbuch (SGB IX), z. B. unentgeltliche Beförderung von schwerbehinderten Menschen im öffentlichen Personenverkehr, oder nach anderen Gesetzen zustehen (z. B. Einkommensteuer-, Kraftfahrzeugsteuergesetz).

**Sonstige Arbeitgeberleistungen:** Vermögenswirksame Leistungen der Arbeitgeber nach dem Vermögensbildungsgesetz und dem § 19a EStG, Leistungen der Betriebe bei Krankheit, der Wohnungsfürsorge, freiwillige Familienzuschläge, Vorruhestandsleistungen der Betriebe.

**Sonstige Entschädigungen:** Leistungen nach dem Unterhaltssicherungsgesetz für Wehr- und Zivildienstleistende und ihre Angehörigen, ferner einmalige Unterstützungen und Eingliederungshilfen nach dem Kriegsgefangenenentschädigungsgesetz, dem Häftlingshilfegesetz (auch an Aussiedler/-innen) und dem Allgemeinen Kriegsfolgesgesetz.

**Soziale Entschädigung:** Das soziale Entschädigungsrecht umfasst Leistungen der **Kriegsopferversorgung** nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) und für Berechtigte nach den Gesetzen, die eine entsprechende Anwendung des BVG vorsehen (Angehörige von Kriegsgefangenen sowie ehemalige politische Häftlinge und durch sonstige Verfolgungsmaßnahmen des SED-Regimes gesundheitlich Geschädigte, Wehr- und Zivildienstbeschädigte und deren Hinterbliebene, Opfer von Gewalttaten sowie Impfgeschädigte). Zu den Versorgungsleistungen gehören insbesondere Heil- und Krankenbehandlung, Beschädigtenrente und Pflegezulage, Berufsschadensausgleich, Hinterbliebenenrente (Witwen/Witwer-, Waisen- und Elternrente), Bestattungsgeld sowie Kapital- und Heiratsabfindung. Ergänzend hierzu tritt im Bedarfsfall die **Kriegsopferfürsorge** mit individuellen Hilfen ein: Maßnahmen zur Sicherung der Teilhabe am Arbeitsleben, Krankenhilfe, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Altenhilfe, Erziehungsbeihilfe, ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt, Erholungshilfe, Wohnungshilfe, Hilfen in besonderen Lebenslagen. Die für die Leistungsgewährung geltenden gesetzlichen Regelungen sind in den neuen Ländern und Berlin-Ost am 1.1.1991 in Kraft getreten. Ab dem Jahr 2000 erfolgt die Erhebung alle zwei Jahre.

**Sozialhilfe:** Die Sozialhilfe schützt als letztes »Auffangnetz« vor Armut, sozialer Ausgrenzung und besonderer Belastung. Sie soll den Leistungsberechtigten die Führung eines Lebens ermöglichen, das der Würde des Menschen entspricht. Die Sozialhilfe erbringt gemäß dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII »Sozialhilfe«) Leistungen für diejenigen Personen und Haushalte, die ihren Bedarf nicht aus eigener Kraft decken können und auch keine (ausreichenden) Ansprüche aus vorgelagerten Versicherungs- und Versorgungssystemen haben. Auch die zum 1.1.2005 eingeführte »Grundsicherung für Arbeitsuchende« nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) ist ein solches vorgelagertes System und gehört somit *nicht* zur Sozialhilfe.

Mit Einführung des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (»Hartz IV«) zum 1.1.2005 ergaben sich für die amtliche Sozialhilfestatistik weitreichende Änderungen. Seither erhalten bisherige Sozialhilfeempfänger/-innen im engeren Sinne, d. h. Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen, die grundsätzlich erwerbsfähig sind, sowie deren Familienangehörige Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II). Folglich wurde der überwiegende Teil der Sozialhilfeempfänger/-innen im engeren Sinne (d. h. Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen) letztmalig zum Jahresende 2004 in der Sozialhilfestatistik erfasst. Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII »Sozialhilfe« erhalten seit dem 1.1.2005 lediglich noch *nicht erwerbsfähige* Hilfebedürftige, die ihren Lebensunterhalt nicht aus eigenen Mitteln (z. B. Vermögen) oder durch Leistungen anderer Sozialleistungsträger decken können. Dazu gehören z. B. vorübergehend Erwerbsunfähige, längerfristig Erkrankte (länger als sechs Monate), Kinder bis zum vollendeten 15. Lebensjahr, die nicht bei ihren Eltern wohnen oder Vorruhestandsrentner/-innen mit niedriger Rente.

Im Rahmen des SGB XII »Sozialhilfe« werden im Einzelnen folgende Leistungen unterschieden:

3. Kapitel SGB XII: Hilfe zum Lebensunterhalt (§§ 27–40),
4. Kapitel SGB XII: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (§§ 41–46),
5. Kapitel SGB XII: Hilfen zur Gesundheit (§§ 47–52),
6. Kapitel SGB XII: Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (§§ 53–60),
7. Kapitel SGB XII: Hilfe zur Pflege (§§ 61–66),
8. Kapitel SGB XII: Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67–69),
9. Kapitel SGB XII: Hilfe in anderen Lebenslagen (§§ 70–74).

Asylbewerber und sonstige nach dem Asylbewerberleistungsgesetz Berechtigte erhalten seit dem 1.11.1993 anstelle der Sozialhilfe Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Aus diesem Grund sind die Ergebnisse der Sozialhilfestatistik ab 1994 nur noch eingeschränkt mit der vorherigen Statistik vergleichbar.

**Steuerliche Maßnahmen:** Hierzu gehören u. a. Freibeträge im Rahmen der Einkommen- und Vermögensteuer, z. B. für Ehegatten, Berufsausbildung, Alter und außergewöhnliche Belastungen; ferner steuerliche Maßnahmen im Bereich der Förderung des Woh-

nens und der Vermögensbildung (z. B. steuerbegünstigtes Bausparen, Grundsteuerermäßigung und erhöhte Absetzungen für Wohngebäude), für Körperbehinderte und für Flüchtlinge sowie Entlastungen aus dem Splittingverfahren bei der Einkommensbesteuerung. Enthalten ist zudem auch die steuerliche Förderung von Zukunftssicherungsleistungen und von Zuschlägen für Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit.

**Versorgungswerke:** Basierend auf der berufsständischen Selbstverwaltung in öffentlich-rechtlichen Körperschaften mit Zwangsmitgliedschaft (Kammerverfassung) wurden aufgrund von Landesgesetzen für bestimmte freie Berufe Versicherungs- und Versorgungswerke zur Alters- und Hinterbliebenenversorgung errichtet. Einbezogen sind insbesondere Ärzte/Ärztinnen, Zahnärzte/Zahnärztinnen, Tierärzte/Tierärztinnen, Apotheker/-innen, Rechtsanwälte/-anwältinnen und Notare/Notarinnen, Wirtschaftsprüfer/-innen und Steuerberater/-innen, Architekten/Architektinnen sowie Schornsteinfeger/-innen.

**Wiedergutmachung:** Leistungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz (BEG) und anderen gesetzlichen und außergesetzlichen Wiedergutmachungsregelungen zum Ausgleich von Schäden durch nationalsozialistische Verfolgung, insbesondere Schäden an Leben, Gesundheit, Freiheit oder im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen. In den neuen Ländern und Berlin-Ost sind darüber hinaus auch Entschädigungsleistungen nach dem 1. und 2. SED-Unrechtsbereinigungsgesetz und dem Vertriebenenanzuwendungs-gesetz enthalten.

Das **Wohngeld** ist ein von Bund und Ländern je zur Hälfte getragener Zuschuss zu den Wohnkosten. Es wird – gemäß den Vorschriften des Wohngeldgesetzes – einkommensschwächeren Haushalten gewährt, damit diese die Wohnkosten für angemessenen und familiengerechten Wohnraum tragen können. Wohngeld wird entweder als Mietzuschuss für Mieter oder als Lastenzuschuss für Haus- und Wohnungseigentümer geleistet.

Die Höhe des Zuschusses richtet sich dabei nach der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und der zuschussfähigen Miete bzw. Belastung. Ein Teil der Wohnkosten muss in jedem Fall vom Wohngeldempfänger getragen werden.

Aufgrund der zum 1.1.2005 in Kraft getretenen Änderungen im Sozialrecht (»Hartz IV«) hat sich im Berichtsjahr 2005 der Kreis der nach dem Wohngeldgesetz berechtigten Haushalte und damit auch der statistisch erfassten Wohngeldhaushalte deutlich reduziert. Ab diesem Zeitpunkt entfällt für Empfänger/-innen bestimmter Transferleistungen (z. B. Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld nach dem SGB II, Hilfe zum Lebensunterhalt bzw. Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII, Grundleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz) sowie für Mitglieder ihrer Bedarfsgemeinschaft der Wohngeldanspruch. Deren angemessene Unterkunftskosten werden nunmehr im Rahmen der jeweiligen Sozialleistungen berücksichtigt, so dass sich dadurch für die einzelnen Leistungsberechtigten keine Nachteile ergeben. Hinzu kommt, dass der besondere Mietzuschuss als besondere Form der Wohngeldgewährung an Bezieher von Sozialhilfe und Kriegsopferfürsorge entfiel. Neben diesen reinen Wohngeldhaushalten gibt es seit 2005 auch eine Anzahl von wohngeldrechtlichen Teilhaushalten in Mischhaushalten. Dabei handelt es sich um Haushalte, in denen der Antragsteller Empfänger von Transferleistungen und damit nicht selbst wohngeldberechtigt ist, aber mindestens einer der übrigen Mitbewohner, oder um Haushalte, in denen der Antragsteller selbst wohngeldberechtigt ist, in dessen Gesamthaushalt aber auch Transferleistungsempfänger/-innen leben.

**Zusatzversorgung:** Zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu den Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung für Arbeiter und Angestellte öffentlicher Arbeitgeber, die z. B. bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder, der Bahnversicherungsanstalt (ab dem 1.10.2005 Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See), der Versorgungsanstalt der Deutschen Bundespost oder bei kommunalen und kirchlichen Zusatzversorgungseinrichtungen versichert sind.

8 Sozialleistungen  
8.1 Sozialbudget nach Institutionen \*)

Jahr	Leistungen <sup>1)</sup>							Finanzierung <sup>1)</sup>							
	insgesamt	Sozialschutzleistungen			Verwaltungsausgaben	Sonstige Ausgaben	Verrechnungen	insgesamt	Sozialbeiträge der				Zuschüsse des Staates	sonstige Einnahmen	Verrechnungen
		Einkommensleistungen	Sachleistungen <sup>2)</sup>	Beiträge des Staates für Empf. soz. Leistungen					Versicherten		Arbeitgeber				
									Arbeitnehmer und Selbstständige	sonstige Personen <sup>3)</sup>	tatsächliche	unterstellte			
Mill. EUR															
<b>Sozialleistungen insgesamt <sup>4)</sup></b>															
2005	700 165	478 135	199 682	–	21 020	1 328	–	718 917	157 145	30 764	168 122	69 683	280 681	12 522	–
2006	700 160	471 606	205 561	–	21 433	1 561	–	730 255	163 276	31 184	170 335	70 256	282 668	12 538	–
<b>nachrichtlich: Sozialleistungen einschl. Beiträge des Staates <sup>4)</sup></b>															
2005	739 764	478 135	199 682	39 599	21 020	1 328	–	758 516	157 145	70 363	168 122	69 683	280 681	12 522	–
2006	737 454	471 606	205 561	37 294	21 433	1 561	–	767 549	163 276	68 478	170 335	70 256	282 668	12 538	–
<b>Direkte Leistungen</b>															
<b>Allgemeine Systeme</b>															
<b>Rentenversicherung <sup>5)</sup></b>															
2005	240 516	217 923	3 546	14 673	3 661	91	621	234 880	69 310	14 210	72 030	–	78 819	337	174
2006	240 480	218 444	3 570	14 214	3 567	169	516	235 393	69 773	13 437	73 320	–	78 257	425	181
<b>Private Altersvorsorge</b>															
2005	–	–	–	–	–	–	–	1 916	1 583	–	–	–	333	–	–
2006	–	–	–	–	–	–	–	3 469	2 907	–	–	–	562	–	–
<b>Gesetzliche Krankenversicherung</b>															
2005	142 854	5 232	127 484	1 225	7 859	183	870	142 884	46 223	50 246	41 760	–	3 726	522	407
2006	147 575	5 076	131 896	1 192	8 309	356	746	147 102	49 116	49 137	42 220	–	5 384	836	409
<b>Pflegeversicherung</b>															
2005	17 856	4 004	12 071	891	860	15	14	17 480	6 234	5 179	5 963	–	–	103	–
2006	18 047	3 964	12 331	858	883	3	7	18 434	6 724	5 183	6 440	–	–	86	–
<b>Gesetzliche Unfallversicherung <sup>6)</sup></b>															
2005	11 417	6 402	2 359	194	1 406	868	190	11 292	1 293	40	8 983	–	426	543	6
2006	11 348	6 323	2 386	193	1 406	872	168	11 245	1 294	42	8 980	–	376	546	7
<b>Arbeitsförderung <sup>7)</sup></b>															
2005	88 195	46 669	16 123	21 578	3 263	112	450	90 898	23 330	520	24 840	–	41 708	500	–
2006	83 631	43 079	16 985	19 755	3 312	112	389	95 017	23 610	510	24 750	–	45 583	564	–
<b>Sondersysteme</b>															
<b>Alterssicherung der Landwirte</b>															
2005	3 176	3 049	30	12	74	0	10	3 177	695	14	–	–	2 466	2	–
2006	3 139	3 014	29	11	74	0	10	3 139	667	13	–	–	2 456	2	–
<b>Versorgungswerke</b>															
2005	3 295	3 094	–	–	161	40	–	10 400	4 916	–	500	–	–	4 983	–
2006	3 617	3 419	–	–	163	36	–	10 530	5 010	–	510	–	–	5 010	–
<b>Leistungssysteme des öffentlichen Dienstes</b>															
<b>Pensionen</b>															
2005	35 727	35 485	–	–	242	–	–	35 798	71	–	–	12 095	22 024	492	1 115
2006	35 677	35 435	–	–	242	–	–	35 749	71	–	–	12 129	21 813	607	1 128
<b>Familienzuschläge <sup>8)</sup></b>															
2005	6 094	6 037	–	–	57	–	–	6 094	–	–	–	–	4 500	1 243	351
2006	2 968	2 940	–	–	29	–	–	2 968	–	–	–	–	2 287	627	54
<b>Beihilfen</b>															
2005	10 691	4	10 580	–	106	–	–	10 691	–	–	–	10 371	79	31	209
2006	11 183	4	11 067	–	111	–	–	11 183	–	–	–	10 854	83	33	213
<b>Leistungssysteme der Arbeitgeber</b>															
<b>Entgeltfortzahlung <sup>9)</sup></b>															
2005	25 355	25 355	–	–	–	–	–	25 355	–	–	–	25 355	–	–	–
2006	25 281	25 281	–	–	–	–	–	25 281	–	–	–	25 281	–	–	–
<b>Betriebliche Altersversorgung <sup>9)</sup></b>															
2005	18 930	18 930	–	–	–	–	–	28 826	2 816	–	5 400	20 610	–	–	–
2006	19 070	19 070	–	–	–	–	–	29 556	3 426	–	5 400	20 730	–	–	–
<b>Zusatzversorgung</b>															
2005	9 280	8 837	–	1	424	17	–	12 448	672	154	8 646	–	534	2 441	–
2006	9 494	9 047	–	0	434	12	–	12 541	678	155	8 714	–	507	2 487	–
<b>Sonstige Arbeitgeberleistungen <sup>9)</sup></b>															
2005	2 664	2 252	412	–	–	–	–	2 664	–	–	–	1 252	90	1 322	–
2006	2 663	2 255	408	–	–	–	–	2 663	–	–	–	1 261	90	1 312	–
<b>Entschädigungssysteme</b>															
<b>Soziale Entschädigung <sup>10)</sup></b>															
2005	3 901	2 419	1 015	1	361	0	105	3 901	–	–	–	–	3 901	–	–
2006	3 563	2 207	842	1	355	1	158	3 563	–	–	–	–	3 563	–	–
<b>Lastenausgleich</b>															
2005	72	59	–	–	7	–	7	72	–	–	–	–	72	0	–
2006	61	51	–	–	7	–	4	61	–	–	–	–	61	0	–

Fußnoten siehe am Ende der Tabelle.

8 Sozialeleistungen  
8.1 Sozialbudget nach Institutionen \*)

Jahr	Leistungen <sup>1)</sup>							Finanzierung <sup>1)</sup>							
	insgesamt	Sozialschutzleistungen			Verwaltungs- ausgaben	Sonstige Ausgaben	Ver- rech- nungen	insgesamt	Sozialbeiträge der				Zuschüsse des Staates	sonstige Ein- nahmen	Ver- rech- nungen
		Ein- kom- mens- leistungen	Sachleis- tungen <sup>2)</sup>	Beiträge des Staates für Empf. soz. Leistungen					Versicherten		Arbeitgeber				
									Arbeits- nehmer und Selbst- ständige	sonstige Per- sonen <sup>3)</sup>	tat- säch- liche	unter- stellte			
Mill. EUR															
<b>Entschädigungssysteme</b>															
<b>Wiedergutmachung</b>															
2005	764	713	8	-	43	-	764	-	-	-	-	764	-	-	
2006	718	670	7	-	41	-	718	-	-	-	-	718	-	-	
<b>Sonstige Entschädigungen</b>															
2005	97	61	28	-	8	-	97	-	-	-	-	97	-	-	
2006	86	51	27	-	8	-	86	-	-	-	-	86	-	-	
<b>Förder- und Fürsorgesysteme</b>															
<b>Sozialhilfe <sup>10) 11)</sup></b>															
2005	21 891	13 133	6 669	1 024	1 066	-	21 891	-	-	-	-	21 884	-	7	
2006	21 921	13 130	6 657	1 069	1 066	-	21 921	-	-	-	-	21 917	-	4	
<b>Jugendhilfe <sup>10) 12)</sup></b>															
2005	18 970	-	17 776	-	1 194	-	18 970	-	-	-	-	18 970	-	-	
2006	19 001	-	17 802	-	1 200	-	19 001	-	-	-	-	19 001	-	-	
<b>Kindergeld</b>															
2005	211	209	-	-	1	-	211	-	-	-	-	211	-	-	
2006	244	242	-	-	1	-	244	-	-	-	-	244	-	-	
<b>Erziehungsgeld</b>															
2005	3 148	3 142	-	-	6	-	3 148	-	-	-	-	3 148	-	-	
2006	3 055	3 049	-	-	6	-	3 055	-	-	-	-	3 055	-	-	
<b>Ausbildungsförderung <sup>13)</sup></b>															
2005	1 822	1 732	-	-	90	-	1 822	-	-	-	-	1 820	3	-	
2006	1 842	1 751	-	-	91	-	1 842	-	-	-	-	1 839	3	-	
<b>Wohngeld</b>															
2005	1 713	-	1 582	-	131	-	1 713	-	-	-	-	1 713	-	-	
2006	1 681	-	1 552	-	129	-	1 681	-	-	-	-	1 681	-	-	
<b>Förderung der Vermögensbildung <sup>9)</sup></b>															
2005	753	753	-	-	-	-	753	-	-	-	-	753	-	-	
2006	750	750	-	-	-	-	750	-	-	-	-	750	-	-	
<b>Indirekte Leistungen</b>															
<b>Steuerliche Maßnahmen (ohne FLA) <sup>9) 14)</sup></b>															
2005	36 142	36 142	-	-	-	-	36 142	-	-	-	-	36 142	-	-	
2006	35 654	35 654	-	-	-	-	35 654	-	-	-	-	35 654	-	-	
<b>Familienleistungsausgleich (FLA) <sup>9)</sup></b>															
2005	36 500	36 500	-	-	-	-	36 500	-	-	-	-	36 500	-	-	
2006	36 700	36 700	-	-	-	-	36 700	-	-	-	-	36 700	-	-	

\*) Berechnungsstand März 2008. – »Sozialeleistungen insgesamt« nach Konsolidierung der Beiträge des Staates.

<sup>1)</sup> Konsolidiert.

<sup>2)</sup> Einschl. Barerstattungen.

<sup>3)</sup> Einschl. Beiträgen, die Institutionen für ihre Leistungsempfänger/-innen zahlen.

<sup>4)</sup> Bei der Summenbildung heben sich Zahlungen der Institutionen untereinander (Verrechnungen) auf.

<sup>5)</sup> Rentenrückflüsse sowie Selbstbeteiligungen und Erstattungen sind jeweils auf der Einnahmen- und Ausgabenseite abgesetzt.

<sup>6)</sup> Zuführungen zu bzw. Entnahmen aus Betriebsmitteln und Rücklagen sind abgesetzt.

<sup>7)</sup> Ohne Darlehen, Grunderwerb sowie Rücklagenzuführungen bzw. -entnahmen.

<sup>8)</sup> Die im öffentlichen Dienst gewährten Familienzuschläge sind für Tarifbeschäftigte seit Oktober 2005 durch den Übergang vom BAT zum TVöD in Entgeltbestandteile umgewandelt worden und werden statistisch nicht mehr als Sozialeleistungen erfasst.

<sup>9)</sup> Ohne Verwaltungskosten.

<sup>10)</sup> Ohne Erstattungen und Darlehen.

<sup>11)</sup> Einschl. weiterer Leistungen der Sozialhilfeträger und sozialer Hilfen der Länder (z. B. Landesblinden- und -pflegegeld), Asylbewerberleistungsgesetz und Sozialzuschlägen der Rentenversicherung in den neuen Ländern und Berlin-Ost.

<sup>12)</sup> Einschl. Leistungen des Bundes (z. B. nach dem Bundesjugendplan) und nach dem Unterhaltsvorschussgesetz, ohne Selbstbeteiligungen und Erstattungen.

<sup>13)</sup> Ohne Darlehen.

<sup>14)</sup> Enthalten sind auch die Beträge, die sich rein rechnerisch aus dem »Ehegatten-Splitting« des Einkommensteuerrechts ergeben.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Bonn

8 Sozialeleistungen  
 8.2 Gesetzliche Krankenversicherung  
 8.2.1 Kassen und Mitglieder \*)

Jahr Kassenart	Kassen <sup>1)</sup>	Mitglieder			Pflichtmitglieder <sup>2)</sup>		Freiwillige Mitglieder		Rentner/-innen <sup>3)</sup>	
		insgesamt	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
	Anzahl	1 000								
2005	270	50 408	25 221	25 187	14 927	13 762	3 343	1 474	6 951	9 951
2006	266	50 471	25 235	25 236	14 975 <sup>4)</sup>	13 812	3 303	1 478	6 958	9 946
2007	248	50 743	25 355	25 388	15 207 <sup>4)</sup>	14 001	3 180	1 449	6 967	9 939
davon (2007):										
Ortskrankenkassen	16	17 849	8 996	8 853	5 521	4 114	573	319	2 902	4 420
Betriebskrankenkassen	193	9 844	5 337	4 507	3 483	3 013	748	263	1 106	1 230
Innungskrankenkassen	18	4 051	2 461	1 590	1 829	1 121	236	96	396	372
Landwirtschaftliche Krankenkassen	9	599	387	212	187	26	22	12	178	173
See-Krankenkasse	1	59	43	16	18	4	7	1	17	11
KBS (Knappschaft-Bahn-See)	1	1 177	638	538	199	70	32	10	408	458
Ersatzkassen für Arbeiter	3	1 192	718	474	492	345	88	28	139	102
Ersatzkassen für Angestellte	7	15 973	6 774	9 199	3 478	5 308	1 475	718	1 821	3 173

\*) Durchschnitt errechnet aus 12 Monatswerten.

<sup>1)</sup> Ohne Erstreckungskassen.

<sup>2)</sup> Einschl. Studierender, ohne Rentner/-innen.

<sup>3)</sup> Bei den Landwirtschaftlichen Krankenkassen sind die Altenteiler und die sonstigen Versicherten enthalten.

<sup>4)</sup> Einschl. Wehr- und Zivildienstleistende sowie Dienstleistende bei der Bundespolizei.

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit, Bonn

8.2.2 Mitglieder nach Altersgruppen \*)

Jahr Kassenart	Mitglieder <sup>1)</sup>	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 15	15 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 und mehr
	1 000	%						
2005	33 319	0,1	10,4	21,5	28,8	24,2	13,0	2,0
2006	33 356	0,1	10,2	21,3	28,1	24,8	13,5	2,1
2007	33 678	0,1	10,1	21,2	27,1	25,3	14,0	2,2
davon (2007):								
Ortskrankenkassen	10 448	0,1	11,7	19,7	25,7	25,7	14,9	2,4
Betriebskrankenkassen	7 451	0,1	9,6	23,9	30,7	24,0	10,7	0,9
Innungskrankenkassen	3 331	0,1	11,7	26,5	28,4	21,8	10,0	1,6
Landwirtschaftliche Krankenkassen	248	0,1	2,5	11,2	24,3	30,5	24,6	6,8
See-Krankenkasse	31	0,0	5,6	13,2	16,4	23,3	28,6	12,9
KBS (Knappschaft-Bahn-See)	307	0,0	5,7	10,1	24,5	35,5	19,6	4,5
Ersatzkassen für Arbeiter	945	0,1	10,5	20,0	29,2	26,9	12,3	1,0
Ersatzkassen für Angestellte	10 917	0,2	8,7	20,0	25,6	26,2	16,2	3,1

\*) Stichtag 1.7.

<sup>1)</sup> Mitglieder der allgemeinen KV ohne Rentner/-innen.

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit, Bonn

8.2.3 Einnahmen und Ausgaben

Jahr Kassenart	Einnahmen <sup>1)</sup>		Ausgaben <sup>1)</sup>							Bei- träge	Leis- tungen	
	ins- gesamt	dar. Beiträge	ins- gesamt	Verwal- tungs- kosten	Aufwen- dungen für Leis- tungen	darunter			sonstige Aus- gaben			je Mitglied (ohne Rentner/ -innen, einschl. Studierender)
						Behand- lung durch Ärzte/ Ärztinnen <sup>2)</sup>	Kranken- haus- behand- lung	Arznei- mittel <sup>3)</sup>		Kranken- geld		
	Mill. EUR										EUR	
2004	142 460	138 300	140 178	8 114	131 158	29 568	45 879	33 763	6 367	905	3 135	1 963
2005	143 828	138 336	143 809	8 155	134 846	30 590	47 182	36 076	5 868	808	3 164	2 009
2006	147 620	139 874	147 973	8 110	138 681	31 563	48 577	36 835	5 708	1 181	3 204	2 070
davon (2006):												
Ortskrankenkassen	45 042	42 611	57 958	3 083	54 388	11 069	20 660	14 633	1 769	488	2 785	2 187
Betriebskrankenkassen	34 434	32 981	25 784	1 313	24 081	6 231	7 683	5 908	1 371	390	3 647	1 913
Innungskrankenkassen	9 566	9 138	8 587	533	7 962	1 787	2 770	2 040	462	92	2 863	1 817
Landwirtschaftliche Krankenkassen	2 204	966	2 150	111	2 026	424	775	553	2	13	2 834	2 286
See-Krankenkasse	175	172	186	7	178	34	68	48	12	0	3 816	2 534
KBS (Knappschaft-Bahn-See)	2 756	2 606	4 610	161	4 448	725	1 825	1 151	89	1	3 463	2 683
Ersatzkassen für Arbeiter	3 787	3 666	2 901	135	2 751	738	865	699	168	15	3 470	1 979
Ersatzkassen für Angestellte	49 654	47 734	45 797	2 767	42 847	10 555	13 931	11 802	1 835	184	3 366	2 116

<sup>1)</sup> Ohne Risikostrukturausgleich.

<sup>2)</sup> Einschl. Zahnärzten/Zahnärztinnen.

<sup>3)</sup> Einschl. Heil- und Hilfsmittel sowie Zahnersatz.

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit, Bonn

8 Sozialeleistungen  
 8.2 Gesetzliche Krankenversicherung  
 8.2.4 Leistungsfälle

Jahr Kassenart	Mitglieder (Pflichtmitglieder und freiwillige Mitglieder ohne Rentner/-innen und ohne Studierende)									
	Arbeitsunfähigkeitsfälle				Arbeitsunfähigkeitstage					
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
	1 000		je 100 Mitglieder		1 000		je 100 Mitglieder		je Arbeitsunfähigkeitsfall	
2004	16 170	14 545	87,7	94,6	225 014	193 959	1 221	1 261	13,9	13,3
2005	15 487	14 015	84,7	91,7	206 709	180 025	1 131	1 177	13,4	12,9
2006	14 541	13 401	79,6	87,6	189 250	169 336	1 035	1 108	13,0	12,6
davon (2006):										
Ortskrankenkassen	5 606	4 246	90,4	95,1	69 879	51 367	1 127	1 150	12,5	12,1
Betriebskrankenkassen	3 428	2 897	79,0	86,9	43 398	35 098	1 000	1 053	12,7	12,1
Innungskrankenkassen	1 604	857	88,7	86,6	21 846	10 428	1 209	1 053	13,6	12,2
Landwirtschaftliche Krankenkassen	29	8	13,8	21,6	297	112	139	290	10,1	13,4
See-Krankenkasse	13	3	49,4	67,8	305	51	1 188	1 077	24,0	15,9
KBS (Knappschaft-Bahn-See)	162	55	73,9	85,2	3 101	819	1 415	1 278	19,2	15,0
Ersatzkassen für Arbeiter	511	340	89,0	96,3	6 444	3 936	1 123	1 116	12,6	11,6
Ersatzkassen für Angestellte	3 189	4 995	65,1	82,7	43 980	67 526	898	1 118	13,8	13,5

Jahr Kassenart	Mitglieder (Pflichtmitglieder einschl. Rentner/-innen und Studierender sowie freiwillige Mitglieder)									
	Krankenhausfälle		Krankenhaustage				Mutterschaftshilfefälle		Sterbegeldfälle	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	mit Familienangehörige			
	1 000		je Krankenhausfall		1 000	je 1 000 Mitglieder	1 000	je 1 000 Mitglieder		
2004	5 835	6 303	59 821	68 567	10,3	10,9	434	8,6	58	1,1
2005	5 818	6 231	59 243	67 234	10,2	10,8	368	7,3	9	0,2
2006	5 897	6 310	59 285	67 156	10,1	10,6	369	7,3	-	-
davon (2006):										
Ortskrankenkassen	2 472	2 621	26 366	29 511	10,7	11,3	83	4,6	-	-
Betriebskrankenkassen	943	847	8 896	8 390	9,4	9,9	124	12,4	-	-
Innungskrankenkassen	399	261	3 827	2 570	9,6	9,8	24	6,8	-	-
Landwirtschaftliche Krankenkassen	109	71	1 168	828	10,7	11,7	0	0,7	-	-
See-Krankenkasse	14	6	138	64	10,1	11,6	0	2,1	-	-
KBS (Knappschaft-Bahn-See)	250	230	2 683	2 708	10,7	11,8	2	1,8	-	-
Ersatzkassen für Arbeiter	130	80	1 190	745	9,1	9,4	11	9,8	-	-
Ersatzkassen für Angestellte	1 580	2 195	15 019	22 341	9,5	10,2	124	7,8	-	-

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit, Bonn

8.3 Gesetzliche Unfallversicherung

8.3.1 Versicherte, Rentenbestand, Schadensfälle und Ausgaben der Schülerunfallversicherung \*)

Jahr	Versicherte	Renten am Jahresende		Anzeige auf Verdacht einer Berufskrankheit	Meldepflichtige Unfälle			Neue Unfallrenten		Tödliche Unfälle
		insgesamt	dar. an Versicherte		insgesamt	Schul- und Kindergartenunfälle	Wegeunfälle	insgesamt	dar. Unfälle in Schulen, Hochschulen und Kindergärten	
		Anzahl								
2004	17 416	15 340	15 241	106	1 456 576	1 328 808	127 768	1 747	1 288	85
2005	17 374	15 697	15 601	157	1 415 432	1 290 782	124 650	1 678	1 209	81
2006	17 399	16 078	15 972	221	1 404 595	1 279 771	124 824	1 411	1 021	65

Jahr	Ausgaben					
	insgesamt	Davon				
		Renten, Beihilfen, Abfindungen	Heilbehandlung <sup>1)</sup>	berufsfördernde Leistungen	Verfahrenskosten <sup>2)</sup>	sonstige Leistungen
1 000 EUR						
2004	408 128	77 494	310 989	16 068	2 792	785
2005	412 588	79 513	314 741	15 035	2 701	596
2006	411 474	79 975	315 264	13 350	2 438	448

\*) Unfallversicherung für Schüler/-innen und Studierende sowie für Kinder in Kindergärten.

<sup>1)</sup> Leistungen für ambulante Heilbehandlung, Heilanstaltspflege, Zahnersatz, Übergangsgeld und sonstige Heilbehandlungskosten.

<sup>2)</sup> Leistungen zur Rechtsverfolgung, Unfalluntersuchung und Feststellung der Entschädigungen, Vergütung für Auszahlungen der Renten und für Beitragseinzug.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Bonn

8 Sozialeleistungen  
 8.3 Gesetzliche Unfallversicherung  
 8.3.2 Versicherte und Rentenbestand \*)

Jahr Träger	Versicherte	Vollarbeiter <sup>1)</sup>	Rentenbestand am Jahresende				
			insgesamt	Renten an Versicherte	Witwen- und Witwerrenten	Waisenrenten	Renten an sonstige Berechtigte
			Anzahl				
1 000							
2004	57 803	36 894	1 093 122	943 596	128 934	20 495	97
2005	57 761	36 282	1 077 241	930 113	127 112	19 927	89
2006	59 157	37 047	1 064 804	919 160	126 227	19 342	75
davon (2006):							
Gewerbliche Berufsgenossenschaften	44 323	30 203	819 683	698 479	105 180	15 963	61
Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften	3 642	1 846	149 567	136 808	11 017	1 736	6
Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand <sup>2)</sup>	11 192	4 998	95 554	83 873	10 030	1 643	8

\*) Ohne Schülerunfallversicherung.

<sup>1)</sup> Errechnet aufgrund der durchschnittlich im Jahr geleisteten Arbeitstage oder Arbeitsstunden.

<sup>2)</sup> Einschl. Feuerwehrunfallkassen, Eisenbahn - Unfallkasse, Unfallkasse Post und Telekom.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Bonn

8.3.3 Schadensfälle und Entschädigungen \*)

Jahr Träger	Berufskrankheit	Meldepflichtige Unfälle			Neue Unfallrenten			Tödliche Unfälle
		insgesamt	davon		insgesamt	Arbeitsunfälle	Wegeunfälle <sup>1)</sup>	
			Arbeitsunfälle	Wegeunfälle <sup>1)</sup>				
1 000		Anzahl						
2004	64	1 280	1 089	191	32 368	24 954	7 414	1 524
2005	63	1 217	1 030	188	31 010	23 886	7 124	1 435
2006	64	1 241	1 048	194	30 232	22 941	7 291	1 496
davon (2006):								
Gewerbliche Berufsgenossenschaften	54	992	834	159	23 020	16 874	6 146	1 117
Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften	3	102	99	3	4 451	4 302	149	250
Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand <sup>2)</sup>	7	147	115	32	2 761	1 765	996	129

\*) Ohne Schülerunfallversicherung.

<sup>1)</sup> Unfälle auf dem Wege nach und von der Arbeitsstätte.

<sup>2)</sup> Einschl. Feuerwehrunfallkassen, Eisenbahn - Unfallkasse, Unfallkasse Post und Telekom.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Bonn

8.3.4 Einnahmen, Ausgaben und Vermögen \*)

Jahr Träger	Einnahmen		Ausgaben							Vermögen <sup>3)</sup>	
	insgesamt	dar. Beiträge	insgesamt	Verwaltungs- und Verfahrenskosten	Aufwendungen für Leistungen	darunter					sonstige Ausgaben <sup>2)</sup>
						Renten	Heilbehandlung <sup>1)</sup>	Verletzten-geld	Unfallverhütung		
Mill. EUR											
2004	14 542	12 657	14 556	1 382	9 947	5 816	2 569	537	862	3 227	18 017
2005	14 447	12 195	14 390	1 380	9 848	5 770	2 553	515	864	3 162	17 840
2006	14 068	12 002	13 995	1 357	9 836	5 711	2 600	516	870	2 803	18 098
davon (2006):											
Gewerbliche Berufsgenossenschaften	11 917	10 239	11 839	1 051	8 195	4 790	2 104	443	736	2 593	15 643
Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften	953	893	955	112	762	411	262	28	53	81	1 652
Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand <sup>4)</sup>	1 198	870	1 201	194	879	509	234	45	81	129	803

\*) Ohne Schülerunfallversicherung.

<sup>1)</sup> Leistungen für ambulante Heilbehandlung, Heilanstaltspflege, Zahnersatz und sonstige Heilbehandlungskosten.

<sup>2)</sup> Vermögensaufwendungen, rechnungsmäßiges Defizit der eigenen Unternehmen, Beitragsausfälle aus der Umlage des Vorjahres, sonstige Aufwendungen.

<sup>3)</sup> Bestand am Jahresende.

<sup>4)</sup> Einschl. Feuerwehrunfallkassen, Eisenbahn - Unfallkasse, Unfallkasse Post und Telekom.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Bonn

8 Sozialeleistungen  
 8.4 Gesetzliche Rentenversicherung  
 8.4.1 Rentenansprüche der allgemeinen Rentenversicherung und der knappschaftlichen Rentenversicherung 2007

Versicherungszweig	Ein- gegangene Anträge	Erledigte Anträge								Unerledigte Anträge am Jahresende
		insgesamt	bewilligt					abgelehnt	auf andere Weise erledigt	
			zusammen <sup>1)</sup>	Versicherten- renten	Erziehungs- renten	Witwen- und Witwerrenten	Waisen- renten			
1 000										
Allgemeine Rentenversicherung . . . . .	1 608	1 593	1 292	931	2	297	63	205	96	206
Knappschaftliche Rentenversicherung . . . . .	137	140	121	72	0	42	6	17	3	12
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>1 746</b>	<b>1 733</b>	<b>1 413</b>	<b>1 002</b>	<b>2</b>	<b>339</b>	<b>68</b>	<b>222</b>	<b>99</b>	<b>217</b>

<sup>1)</sup> Einschl. Knappschaftsausgleichsleistungen.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Bonn

8.4.2 Zugänge an Versichertenrenten 2006 nach dem Alter bei Rentenbeginn \*)

Alter bei Rentenbeginn von ... bis unter ... Jahren	Allgemeine Rentenversicherung					Knapp- schaftliche Rentenver- sicherung insgesamt <sup>1)</sup>
	Versichertenrenten			darunter Renten wegen		
	Männer	Frauen	insgesamt	teilweiser Erwerbs- minderung	voller Erwerbs- minderung	
1 000						
unter 30 . . . . .	2	2	4	0	4	0
30 – 40 . . . . .	7	8	15	1	14	0
40 – 50 . . . . .	21	21	42	5	37	2
50 – 60 . . . . .	45	36	82	16	66	5
60 – 63 . . . . .	115	146	262	2	6	8
63 – 65 . . . . .	94	50	144	0	2	5
65 und mehr . . . . .	149	191	340	–	–	9
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>435</b>	<b>453</b>	<b>888</b>	<b>24</b>	<b>129</b>	<b>28</b>

\*) Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

<sup>1)</sup> Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen.

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund, Berlin

8 Sozialeleistungen  
 8.4 Gesetzliche Rentenversicherung  
 8.4.3 Rentenbestand der allgemeinen Rentenversicherung und der knappschaftlichen Rentenversicherung  
 am 1.7.2007

Versicherungszweig	Ins-gesamt <sup>1)</sup>	Versichertenrenten							Renten wegen Todes				
		zu-sammen	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters			zu-sammen	davon			
			zusammen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen		Witwen-renten	Witwer-renten	Waisen-renten	Erziehungs-renten
		1 000											
<b>Deutschland</b>													
Allgemeine Rentenversicherung . . . . .	23 558	18 147	1 532	798	734	16 615	7 098	9 516	5 411	4 551	479	371	10
Knappschaftliche Rentenversicherung . . . . .	1 044	650	64	55	9	586	472	114	394	374	7	13	0
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>24 602</b>	<b>18 797</b>	<b>1 596</b>	<b>854</b>	<b>742</b>	<b>17 201</b>	<b>7 570</b>	<b>9 631</b>	<b>5 805</b>	<b>4 925</b>	<b>486</b>	<b>384</b>	<b>10</b>
<b>Früheres Bundesgebiet</b>													
Allgemeine Rentenversicherung . . . . .	18 741	14 394	1 145	608	537	13 249	5 788	7 461	4 348	3 704	324	313	7
Knappschaftliche Rentenversicherung . . . . .	716	424	40	37	3	385	342	42	291	279	3	9	0
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>19 457</b>	<b>14 818</b>	<b>1 184</b>	<b>645</b>	<b>540</b>	<b>13 634</b>	<b>6 131</b>	<b>7 503</b>	<b>4 639</b>	<b>3 983</b>	<b>327</b>	<b>322</b>	<b>7</b>
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>													
Allgemeine Rentenversicherung . . . . .	4 817	3 753	387	191	197	3 366	1 310	2 056	1 063	848	154	59	3
Knappschaftliche Rentenversicherung . . . . .	328	225	24	18	6	201	129	72	103	95	4	4	0
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>5 145</b>	<b>3 979</b>	<b>411</b>	<b>209</b>	<b>202</b>	<b>3 567</b>	<b>1 440</b>	<b>2 128</b>	<b>1 166</b>	<b>942</b>	<b>159</b>	<b>62</b>	<b>3</b>

<sup>1)</sup> Ohne ruhende Renten.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Bonn

8.4.4 Durchschnittliche monatliche Rentenzahlbeträge \*)

Stichtag 1.7.	Allgemeine Rentenversicherung			Knappschaftliche Rentenversicherung <sup>1)</sup>		
	Versicherten-renten	Witwen-und Witwerrenten	Waisen-renten	Versicherten-renten	Witwen-und Witwerrenten	Waisen-renten
	EUR					
<b>Früheres Bundesgebiet</b>						
<b>Insgesamt</b>						
2005 . . . . .	683	509	159	1 241	758	184
2006 . . . . .	680	507	158	1 225	752	183
2007 . . . . .	679	507	157	1 204	745	180
<b>Männer</b>						
2005 . . . . .	942	212	.	1 302	317	.
2006 . . . . .	936	213	.	1 286	314	.
2007 . . . . .	933	222	.	1 263	323	.
<b>Frauen</b>						
2005 . . . . .	476	533	.	713	762	.
2006 . . . . .	476	531	.	709	756	.
2007 . . . . .	477	532	.	705	749	.
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>						
<b>Insgesamt</b>						
2005 . . . . .	789	500	164	1 004	632	181
2006 . . . . .	790	499	163	1 001	631	178
2007 . . . . .	791	504	162	996	632	176
<b>Männer</b>						
2005 . . . . .	990	243	.	1 165	305	.
2006 . . . . .	984	246	.	1 155	307	.
2007 . . . . .	980	259	.	1 142	317	.
<b>Frauen</b>						
2005 . . . . .	658	543	.	708	646	.
2006 . . . . .	661	544	.	714	645	.
2007 . . . . .	664	549	.	718	646	.

\*) Nach Abzug des Beitrags zur Krankenversicherung der Rentner/-innen und ab 1995 nach Abzug der Pflegeversicherungsbeiträge.

<sup>1)</sup> Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Bonn

8 Sozialeleistungen  
 8.4 Gesetzliche Rentenversicherung  
 8.4.5 Laufende Renten der allgemeinen Rentenversicherung am 1.7.2007 nach Höhe und Art der Renten

Monatlicher Rentenzahlbetrag von ... bis unter ... EUR	Ins-gesamt	Versichertenrenten								Renten wegen Todes		
		zu-sammen	Männer	Frauen	Renten wegen vermindert-er Erwerbs-fähigkeit	Renten wegen Alters			zu-sammen <sup>1)</sup>	darunter		
						zu-sammen	darunter			Witwen- und Witwerrenten	Waisen-renten	
							Regel-altersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit				Altersrenten für Frauen
1 000												
<b>Früheres Bundesgebiet</b>												
unter 50 ..	354	190	105	85	6	184	153	1	15	164	149	15
50 – 251 ..	3 938	2 930	571	2 359	57	2 873	2 668	10	122	1 007	718	289
251 – 501 ..	3 674	2 687	613	2 074	179	2 508	1 743	71	524	986	978	8
501 – 752 ..	4 189	2 753	796	1 957	416	2 337	1 007	189	872	1 437	1 433	0
752 – 1 002 ..	2 826	2 160	1 122	1 039	332	1 828	656	284	494	666	663	0
1 002 – 1 253 ..	1 950	1 869	1 521	348	123	1 746	524	449	178	82	81	–
1 253 und mehr ..	1 810	1 804	1 669	135	31	1 773	487	530	72	6	6	–
<b>Insgesamt ...</b>	<b>18 741</b>	<b>14 394</b>	<b>6 396</b>	<b>7 998</b>	<b>1 145</b>	<b>13 249</b>	<b>7 239</b>	<b>1 532</b>	<b>2 276</b>	<b>4 348</b>	<b>4 028</b>	<b>313</b>
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>												
unter 50 ..	32	4	2	2	0	4	3	0	0	28	27	1
50 – 251 ..	254	96	21	76	28	68	61	1	4	158	102	55
251 – 501 ..	732	394	35	359	40	353	244	8	93	339	336	2
501 – 752 ..	1 849	1 418	231	1 186	211	1 206	479	96	563	432	430	0
752 – 1 002 ..	1 124	1 023	554	469	96	927	286	287	242	101	100	–
1 002 – 1 253 ..	536	529	402	127	11	519	174	199	71	6	6	–
1 253 und mehr ..	289	289	255	33	1	288	152	78	15	0	0	–
<b>Insgesamt ...</b>	<b>4 817</b>	<b>3 753</b>	<b>1 501</b>	<b>2 252</b>	<b>387</b>	<b>3 366</b>	<b>1 399</b>	<b>669</b>	<b>988</b>	<b>1 063</b>	<b>1 002</b>	<b>59</b>

<sup>1)</sup> Einschl. Erziehungsrenten.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Bonn

8.4.6 Laufende Renten der knappschaftlichen Rentenversicherung am 1.7.2007 nach Höhe und Art der Renten

Monatlicher Rentenzahlbetrag von ... bis unter ... EUR	Ins-gesamt <sup>1)</sup>	Versichertenrenten								Renten wegen Todes			
		zu-sammen	Männer	Frauen	Renten wegen vermin-dert-er Erwerbs-fähigkeit		Renten wegen Alters			zu-sammen <sup>2)</sup>	darunter		
					zu-sammen	dar. Renten an Bergleute	zu-sammen	darunter			Witwen- und Witwerrenten	Waisen-renten	
								Regel-altersrenten	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit				Altersrenten für Frauen
1 000													
<b>Früheres Bundesgebiet</b>													
unter 50 ..	6	3	2	0	0	0	2	2	0	0	3	3	0
50 – 251 ..	47	22	17	5	3	3	18	17	0	0	25	17	8
251 – 501 ..	65	27	18	9	4	2	23	19	1	1	37	36	1
501 – 752 ..	120	38	26	12	7	2	31	20	4	4	82	82	0
752 – 1 002 ..	146	54	43	10	8	0	46	22	10	3	92	92	–
1 002 – 1 253 ..	116	77	72	5	8	0	69	27	17	2	39	39	–
1 253 und mehr ..	216	204	200	4	9	–	195	89	47	1	12	12	–
<b>Insgesamt ...</b>	<b>716</b>	<b>424</b>	<b>379</b>	<b>45</b>	<b>40</b>	<b>8</b>	<b>385</b>	<b>195</b>	<b>79</b>	<b>11</b>	<b>291</b>	<b>282</b>	<b>9</b>
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>													
unter 50 ..	2	1	1	0	1	1	0	0	–	0	1	1	0
50 – 251 ..	18	7	3	4	4	4	3	3	0	0	11	8	3
251 – 501 ..	28	12	3	10	2	1	10	8	0	1	15	15	0
501 – 752 ..	89	42	11	31	6	0	36	19	5	10	47	47	0
752 – 1 002 ..	82	57	33	24	8	0	50	17	15	10	24	24	–
1 002 – 1 253 ..	55	51	44	7	3	–	48	17	21	3	4	4	–
1 253 und mehr ..	56	55	53	2	1	–	54	23	20	1	1	1	–
<b>Insgesamt ...</b>	<b>328</b>	<b>225</b>	<b>148</b>	<b>78</b>	<b>24</b>	<b>5</b>	<b>201</b>	<b>87</b>	<b>60</b>	<b>25</b>	<b>103</b>	<b>99</b>	<b>4</b>

<sup>1)</sup> Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen.

<sup>2)</sup> Einschl. Erziehungsrenten.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Bonn

8 Sozialeleistungen  
 8.4 Gesetzliche Rentenversicherung  
 8.4.7 Rentenanpassung in der allgemeinen Rentenversicherung

Stichtag der Rentenanpassung	Steigerungssatz für bereits laufende Renten	Stichtag der Rentenanpassung	Steigerungssatz für bereits laufende Renten	Stichtag der Rentenanpassung	Steigerungssatz für bereits laufende Renten	Stichtag der Rentenanpassung	Steigerungssatz für bereits laufende Renten
	%		%		%		%
<b>Früheres Bundesgebiet</b>							
1.1.1959	6,1	1.1.1965	9,4	1.1.1971	5,5	1.7.1976	11,0
1.1.1960	5,94	1.1.1966	8,3	1.1.1972	6,3	1.7.1977	9,9
1.1.1961	5,4	1.1.1967	8,0	1.7.1972	9,5	1.1.1979	4,5
1.1.1962	5,0	1.1.1968	8,1	1.7.1973	11,35	1.1.1980	4,0
1.1.1963	6,6	1.1.1969	8,3	1.7.1974	11,2	1.1.1981	4,0
1.1.1964	8,2	1.1.1970	6,35	1.7.1975	11,1	1.1.1982	5,76

Stichtag der Rentenanpassung	Steigerungssatz für bereits laufende Renten <sup>1)</sup>	Stichtag der Rentenanpassung	Steigerungssatz für bereits laufende Renten <sup>1)</sup>	Stichtag der Rentenanpassung	Steigerungssatz für bereits laufende Renten <sup>1)</sup>	Stichtag der Rentenanpassung	Steigerungssatz für bereits laufende Renten <sup>1)</sup>
	%		%		%		%
<b>Früheres Bundesgebiet</b>				<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>			
1.7.1983	5,59	1.7.1996	0,95	1.1.1991	15,0	1.7.1997	5,53
1.7.1984	3,4	1.7.1997	1,65	1.7.1991	15,0	1.7.1998	0,89
1.7.1985	3,0	1.7.1998	0,44	1.1.1992	11,65	1.7.1999	2,79
1.7.1986	2,9	1.7.1999	1,34	1.7.1992	12,73	1.7.2000	0,6
1.7.1987	3,8	1.7.2000	0,6	1.1.1993	6,1	1.7.2001	2,11
1.7.1988	3,0	1.7.2001	1,91	1.7.1993	14,12	1.7.2002	2,89
1.7.1989	3,0	1.7.2002	2,16	1.1.1994	3,64	1.7.2003	1,19
1.7.1990	3,1	1.7.2003	1,04	1.7.1994	3,45	1.7.2004 <sup>2)</sup>	-
1.7.1991	4,7	1.7.2004 <sup>2)</sup>	-	1.1.1995	2,78	1.7.2005 <sup>2)</sup>	-
1.7.1992	2,87	1.7.2005 <sup>2)</sup>	-	1.7.1995	2,48	1.7.2006 <sup>2)</sup>	-
1.7.1993	4,36	1.7.2006 <sup>2)</sup>	-	1.1.1996	4,38	1.7.2007	0,54
1.7.1994	3,39	1.7.2007	0,54	1.7.1996	1,21	1.7.2008	1,1
1.7.1995	0,5	1.7.2008	1,1				

<sup>1)</sup> Vor Abzug der Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge der Rentner/-innen.

<sup>2)</sup> Keine Rentenanpassung.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Bonn

8.4.8 Durchschnittliches Bruttojahresarbeitsentgelt und aktueller Rentenwert in der allgemeinen Rentenversicherung

Jahr	Durchschnittl. Bruttojahresarbeitsentgelt	Aktueller Rentenwert <sup>1)</sup>	Jahr	Durchschnittl. Bruttojahresarbeitsentgelt <sup>2)</sup>	Aktueller Rentenwert <sup>1)</sup>	Jahr	Durchschnittl. Bruttojahresarbeitsentgelt <sup>2)</sup>	Aktueller Rentenwert <sup>1)</sup>
	EUR			EUR			EUR	
<b>Früheres Bundesgebiet</b>			<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>					
1991	22 712	21,19	1991	.	10,79	2004	.	22,97
1992	23 939	21,80	1992	.	12,05 <sup>5)</sup>	2005	.	22,97
1993	24 633	22,75	1992	.	13,59	2006	.	22,97
1994	25 126	23,52	1993	.	14,41 <sup>5)</sup>	2007	.	23,09
1995	25 905	23,64	1993	.	16,45	2008	.	23,34
1996	26 423	23,86	1994	.	17,05 <sup>5)</sup>			
1997	26 660	24,26	1994	.	17,63			
1998	27 060	24,36	1995	.	18,13 <sup>5)</sup>			
1999	27 358	24,69	1995	.	18,58			
2000	27 741	24,84	1996	.	19,39 <sup>5)</sup>			
2001	28 231	25,31	1996	.	19,62			
		25,31406 <sup>3)</sup>	1997	.	20,71			
2002	28 626	25,86	1998	.	20,90			
2003	28 938	26,13	1999	.	21,48			
2004	29 060	26,13	2000	.	21,61			
2005	29 202	26,13	2001	.	22,06			
2006	29 494	26,13	2001	.	22,06224 <sup>4)</sup>			
2007	29 488 <sup>4)</sup>	26,27	2002	.	22,70			
2008	30 084 <sup>4)</sup>	26,56	2003	.	22,97			

<sup>1)</sup> Jeweils 1.7.

<sup>2)</sup> Das bei dem früheren Bundesgebiet ausgewiesene Durchschnittsentgelt gilt auch für die neuen Länder und Berlin-Ost.

<sup>3)</sup> Originalwert laut SGB VI § 255.

<sup>4)</sup> Vorläufiges Durchschnittsentgelt i.S. des § 69 Abs. 2 Nr. 2 SGB VI.

<sup>5)</sup> Jeweils 1.1.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Bonn  
 Umrechnungen in Euro bis 2000 durch das Statistische Bundesamt, Wiesbaden

8 Sozialeleistungen  
 8.4 Gesetzliche Rentenversicherung  
 8.4.9 Einnahmen, Ausgaben und Vermögen 2006

Versicherungszweig	Einnahmen					Ausgaben							Vermögen <sup>3)</sup>
	insgesamt	Beiträge	Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	Vermögenserträge	sonstige Einnahmen <sup>1)</sup>	insgesamt	Verwaltungs- und Ver-fahrens-kosten	Aufwendungen für Leistungen	davon			sonstige Ausgaben <sup>1)</sup>	
									ausgezahlte Renten <sup>2)</sup>	Leistungen zur Teilhabe	Aufwendungen für die Kranken- und Pflegeversicherung der Rentner		
Mill. EUR													
<b>Insgesamt</b> . . . . .	261 234	180 545	66 813	234	13 643	247 732	3 693	235 712	217 101	4 694	13 916	8 327	15 519
davon:													
Allgemeine Rentenversicherung . . .	246 603	179 476	60 342	227	6 559	233 101	3 548	221 733	204 099	4 578	13 057	7 820	14 941
Knappschaftl. Rentenversicherung . .	14 631	1 069	6 471	7	7 085	14 631	145	13 979	13 003	116	859	508	578

<sup>1)</sup> Einschl. Zahlungen im Finanzverbund mit den anderen Rentenversicherungszweigen.

<sup>2)</sup> Rentenleistungen an Versicherte, Witwen/Witwer (einschl. Witwen-/Witwerabfindungen sowie Zusatzleistungen) und Waisen.

<sup>3)</sup> Bar- und Anlagevermögen am Jahresende (von Doppelzählungen bereinigt).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Bonn

8.5 Zusatzversicherungen \*)

Jahr	Versicherte	Rentenbestand		Einnahmen			Ausgaben						Vermögen <sup>1)</sup>
		Versichertenrenten	Hinterbliebenenrenten	insgesamt	darunter		insgesamt	Verwaltungs-kosten	Aufwendungen für Leistungen	darunter		Sonstige Ausgaben	
					Umlagen und Beiträge	Vermögenserträge				Versichertenrenten	Hinterbliebenenrenten		
Anzahl				Mill. EUR									
<b>Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder</b>													
2005	1 826 898	863 501	202 262	4 870	4 253	539	4 419	64	4 117	3 617	467	238	11 693
2006	1 807 891	879 335	202 967	4 959	4 351	543	4 487	69	4 165	3 663	477	253	12 388
2007 <sup>2)</sup>	1 800 323	899 031	202 903	4 886	4 249	549	4 708	68	4 246	3 735	492	394	12 856
<b>seit 1.10.2005 Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See (Zusatzversicherung)</b>													
2005	53 592	83 612	53 680	626	136	1	635	12	613	421	192	10	82
2006	51 916	81 346	52 350	630	126	1	633	12	612	440	172	9	83
2007	49 928	80 216	51 542	618	125	1	618	11	603	431	172	4	80
<b>Versorgungsanstalt der Deutschen Bundespost</b>													
2005	458 056	11 531	6 249	31	0	28	78	-	75	54	18	3	474
2006	454 552	11 739	4 937	24	0	21	70	-	67	47	17	3	420
2007	451 609	9 124	5 489	18	0	14	65	-	58	43	15	7	371

\*) Ohne Pensionskasse Deutscher Eisenbahnen und Straßenbahnen, Versorgungsanstalt Deutscher Kulturorchester, Versorgungsanstalt Deutscher Bühnen sowie ohne kommunale Zusatzversicherungseinrichtungen.

<sup>1)</sup> Bestand am Jahresende.

<sup>2)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

Quellen: Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder, Karlsruhe; Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See, Frankfurt am Main; Versorgungsanstalt der Deutschen Bundespost, Stuttgart

8.6 Alterssicherung der Landwirte

Jahr	Versicherte am Jahresende			Rentenempfänger/-innen am Jahresende				Einnahmen <sup>2)</sup>			Ausgaben <sup>2)</sup>					
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter			insgesamt	darunter		insgesamt	darunter				
		Landwirte im Sinne des § 1 Abs. 2 ALG <sup>1)</sup>	Landwirte im Sinne des § 1 Abs. 3 ALG <sup>1)</sup>		Regelaltersrenten	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	Renten an Witwen und Witwer		Beiträge	Bundesmittel		Regelaltersrenten	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	Renten an Witwen und Witwer	Beitragszuschüsse, -übernahmen	Verwaltungs- u. Ver-fahrens-kosten
Anzahl								Mill. EUR								
2005	301 493	192 573	95 072	623 059	316 033	78 151	195 763	3 074	709	2 345	3 082	1 601	396	759	117	81
2006	291 477	186 790	91 431	627 741	323 283	72 948	194 047	3 049	686	2 343	3 056	1 609	366	750	109	81
2007	281 429	181 588	87 349	628 908	326 155	68 685	192 770	3 006	679	2 307	3 044	1 594	338	744	89	79

<sup>1)</sup> Gesetz über die Alterssicherung der Landwirte.

<sup>2)</sup> 2007 vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Bonn

8 Sozialeleistungen  
 8.7 Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung  
 8.7.1 Pflegebedürftige 2005 \*)

Gegenstand der Nachweisung	Pflegebedürftige		Pflegestufe			Bisher ohne Zuordnung	Anteil an Pflegebedürftigen insgesamt
	insgesamt	dar. weiblich	I	II	III <sup>1)</sup>		
	Anzahl	%	Anzahl			%	
Pflegebedürftige zu Hause versorgt . . . . .	1 451 968	63,2	837 837	474 542	139 589	–	68,2
davon:							
allein durch Angehörige <sup>2)</sup> . . . . .	980 425	60,0	597 751	301 605	81 069	–	46,1
durch ambulante Pflegedienste . . . . .	471 543	69,8	240 086	172 937	58 520	–	22,2
Pflegebedürftige in Heimen . . . . .	676 582 <sup>3)</sup>	77,0	231 106	293 551	141 104	10 821	31,8
<b>Insgesamt . . .</b>	<b>2 128 550</b>	<b>67,6</b>	<b>1 068 943</b>	<b>768 093</b>	<b>280 693</b>	<b>10 821</b>	<b>100</b>

\*) Stand zum Jahresende.

<sup>1)</sup> Einschl. Härtefälle.

<sup>2)</sup> Entspricht den Empfängern/-innen von ausschließlich Pflegegeld nach § 37 SGB XI. Empfänger/

-innen von Kombinationsleistungen nach § 38 SGB XI sind dagegen in den ambulanten Pflegediensten enthalten.

<sup>3)</sup> Davon erhalten 644 165 vollstationäre Dauerpflege.

8.7.2 Pflegebedürftige 2005 nach dem Alter \*)

Alter von . . . bis unter . . . Jahren	Pflegebedürftige				Anteil an jeweiliger Bevölkerungsgruppe (Pflegequote)		
	davon		insgesamt	dar. weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	zu Hause versorgt	in Heimen					
	Anzahl				%		
unter 15 . . . . .	61 446	241	61 687	25 674	0,5	0,6	0,5
15 – 60 . . . . .	210 471	30 941	241 412	112 053	0,5	0,5	0,5
60 – 65 . . . . .	56 632	17 576	74 208	34 582	1,6	1,7	1,5
65 – 70 . . . . .	103 356	34 462	137 818	66 597	2,6	2,8	2,4
70 – 75 . . . . .	138 530	46 424	184 954	100 601	4,9	4,9	4,9
75 – 80 . . . . .	209 311	83 716	293 027	187 638	9,6	8,5	10,3
80 – 85 . . . . .	284 413	153 227	437 640	332 670	20,3	15,8	22,3
85 – 90 . . . . .	199 420	134 321	333 741	269 199	36,3	26,9	39,7
90 und mehr . . . . .	188 389	175 674	364 063	309 264	60,2	39,2	66,5
<b>Insgesamt . . .</b>	<b>1 451 968</b>	<b>676 582</b>	<b>2 128 550</b>	<b>1 438 278</b>	<b>2,6</b>	<b>1,7</b>	<b>3,4</b>

\*) Stand zum Jahresende.

8.7.3 Zugelassene Pflegeheime

Jahr (Stichtag 15.12.)	Pflegeheime			Davon nach dem Träger des Heims			Verfügbare Plätze		Durchschnittliche Vergütung für vollstationäre Dauerpflege				Personal insgesamt
	insgesamt	dar. Heime mit vollstationärer Dauerpflege <sup>1)</sup>	private	freigemeinnützige	öffentliche	insgesamt	dar. Plätze für vollstationäre Dauerpflege	Pflegesatz der Pflegeklasse			Unterkunft und Verpflegung		
								I	II	III			
Anzahl								EUR pro Person und Tag				Anzahl	
1999 . . . . .	8 859	8 073	3 092	5 017	750	645 456	621 502	38	50	65	18	440 940	
2001 . . . . .	9 165	8 331	3 286	5 130	749	674 292	648 543	39	52	66	19	475 368	
2003 . . . . .	9 743	8 775	3 610	5 405	728	713 195	683 941	41	55	69	19	510 857	
2005 . . . . .	10 424	9 414	3 974	5 748	702	757 186	726 448	42	56	70	19	546 397	

<sup>1)</sup> Das Angebot der anderen Heime setzt sich aus Kurzzeit-, Tages- und/oder Nachtpflege zusammen.

8.7.4 Zugelassene ambulante Pflegedienste

Jahr (Stichtag 15.12.)	Pflegedienste insgesamt	Davon nach dem Träger des Dienstes			Darunter Pflegedienste, die auch andere Sozialleistungen anbieten	Und zwar <sup>1)</sup>			Personal insgesamt
		private	freigemeinnützige	öffentliche		häusliche Krankenpflege o. Haushaltshilfe (SGB V)	Hilfe zur Pflege (SGB XII)	sonstige ambulante Hilfeleistungen	
1999 . . . . .	10 820	5 504	5 103	213	10 633	10 389	6 979	5 350	183 782
2001 . . . . .	10 594	5 493	4 897	204	10 463	10 247	7 281	5 272	189 567
2003 . . . . .	10 619	5 849	4 587	183	10 501	10 284	7 487	5 219	200 897
2005 . . . . .	10 977	6 327	4 457	193	10 866	10 650	5 841	4 726	214 307

<sup>1)</sup> Mehrfachnennungen möglich.

8 Sozialeleistungen  
 8.7 Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung  
 8.7.5 Personal in Pflegeheimen 2005 \*)

Berufsabschluss	Personal		Davon nach dem überwiegenden Tätigkeitsbereich im Pflegeheim					
	insgesamt	dar. weiblich in %	Pflege und Betreuung	soziale Betreuung	Hauswirtschafts-bereich	haustech-nischer Bereich	Verwaltung, Geschäfts-führung	sonstiger Bereich
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in . . . . .	122 333	85	118 593	1 475	163	33	1 876	193
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/-in . . . . .	16 527	91	16 175	204	95	4	35	14
Krankenschwester, Krankenpfleger . . . . .	61 238	90	57 875	745	157	14	2 263	184
Krankenpflegehelfer/-in . . . . .	18 563	90	18 149	206	150	6	38	14
Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger . . . . .	3 764	97	3 447	100	27	4	169	17
Heilerziehungspfleger/-in, Heilerzieher/-in . . . . .	2 247	81	1 721	426	40	4	47	9
Heilerziehungspflegehelfer/-in . . . . .	450	76	337	86	6	12	3	6
Heilpädagogin, Heilpädagoge . . . . .	355	86	123	174	10	3	41	4
Ergotherapeut/-in . . . . .	4 784	90	1 161	3 432	25	1	23	142
sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe . . . . .	3 839	87	2 500	560	196	48	374	161
sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss . . . . .	6 655	78	1 009	4 287	86	9	1 193	71
Familienpfleger/-in mit staatlichem Abschluss . . . . .	1 416	97	1 275	78	49	-	7	7
Dorfhelfer/-in mit staatlichem Abschluss . . . . .	106	97	71	11	19	-	3	2
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität . . . . .	1 633	67	549	176	20	4	815	69
sonstiger pflegerischer Beruf . . . . .	34 172	92	32 876	547	637	15	57	40
Fachhauswirtschaftler/-in für ältere Menschen . . . . .	1 493	94	146	20	1 299	9	15	4
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss . . . . .	23 656	88	1 738	171	21 155	252	174	166
sonstiger Berufsabschluss . . . . .	130 010	80	46 645	4 757	41 690	11 561	21 277	4 080
ohne Berufsabschluss/noch in Ausbildung . . . . .	113 156	82	69 726	2 798	34 522	2 394	1 766	1 950
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>546 397</b>	<b>85</b>	<b>374 116</b>	<b>20 253</b>	<b>100 346</b>	<b>14 373</b>	<b>30 176</b>	<b>7 133</b>

\*) Stichtag 15.12.2005.

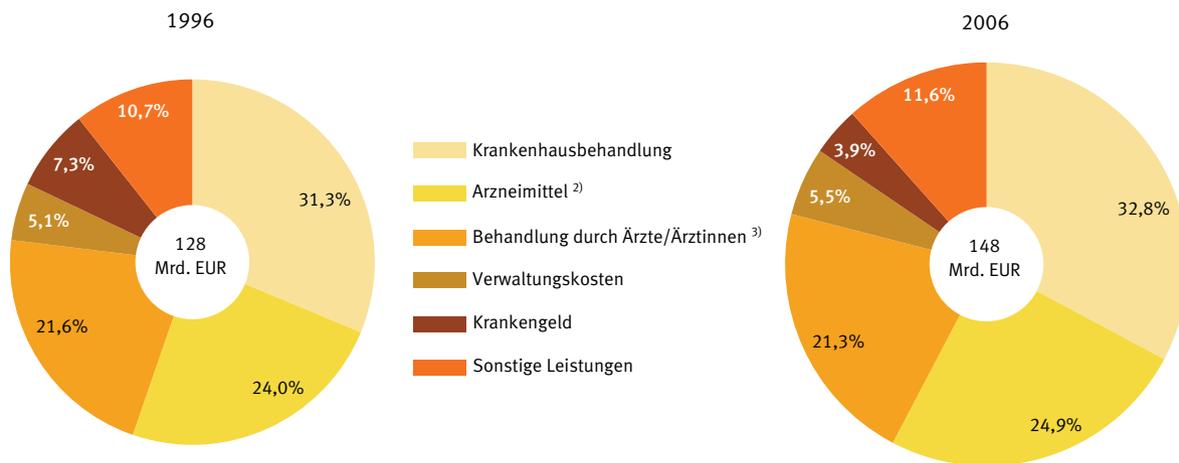
8.7.6 Personal in Pflegediensten 2005 \*)

Berufsabschluss	Personal		Davon nach dem überwiegenden Tätigkeitsbereich im Pflegedienst				
	insgesamt	dar. weiblich in %	Pflege-dienst-leitung	Grund-pflege	Hauswirt-schaftliche Versorgung	Verwaltung, Geschäfts-führung	sonstiger Bereich
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in . . . . .	36 484	88	2 418	32 252	271	584	959
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/-in . . . . .	5 010	92	73	4 386	405	43	103
Krankenschwester, Krankenpfleger . . . . .	71 425	89	9 793	56 061	623	1 892	3 056
Krankenpflegehelfer/-in . . . . .	8 698	91	37	7 819	641	93	108
Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger . . . . .	6 309	98	827	4 634	84	142	622
Heilerziehungspfleger/-in, Heilerzieher/-in . . . . .	729	83	18	593	68	17	33
Heilerziehungspflegehelfer/-in . . . . .	190	68	2	122	35	1	30
Heilpädagogin, Heilpädagoge . . . . .	97	88	9	56	9	8	15
Ergotherapeut/-in . . . . .	229	89	7	129	18	13	62
sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe . . . . .	3 071	93	22	2 130	406	380	133
sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss . . . . .	1 485	81	72	445	149	388	431
Familienpfleger/-in mit staatlichem Abschluss . . . . .	1 819	98	7	1 332	402	13	65
Dorfhelfer/-in mit staatlichem Abschluss . . . . .	130	99	-	51	70	4	5
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität . . . . .	658	70	300	112	17	179	50
sonstiger pflegerischer Beruf . . . . .	18 925	94	45	15 348	3 148	162	222
Fachhauswirtschaftler/-in für ältere Menschen . . . . .	872	99	5	268	567	16	16
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss . . . . .	4 435	97	6	1 015	3 295	35	84
sonstiger Berufsabschluss . . . . .	36 394	85	106	12 274	13 802	7 280	2 932
ohne Berufsabschluss/noch in Ausbildung . . . . .	17 347	70	6	8 946	5 843	416	2 136
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>214 307</b>	<b>88</b>	<b>13 753</b>	<b>147 973</b>	<b>29 853</b>	<b>11 666</b>	<b>11 062</b>

\*) Stichtag 15.12.2005.

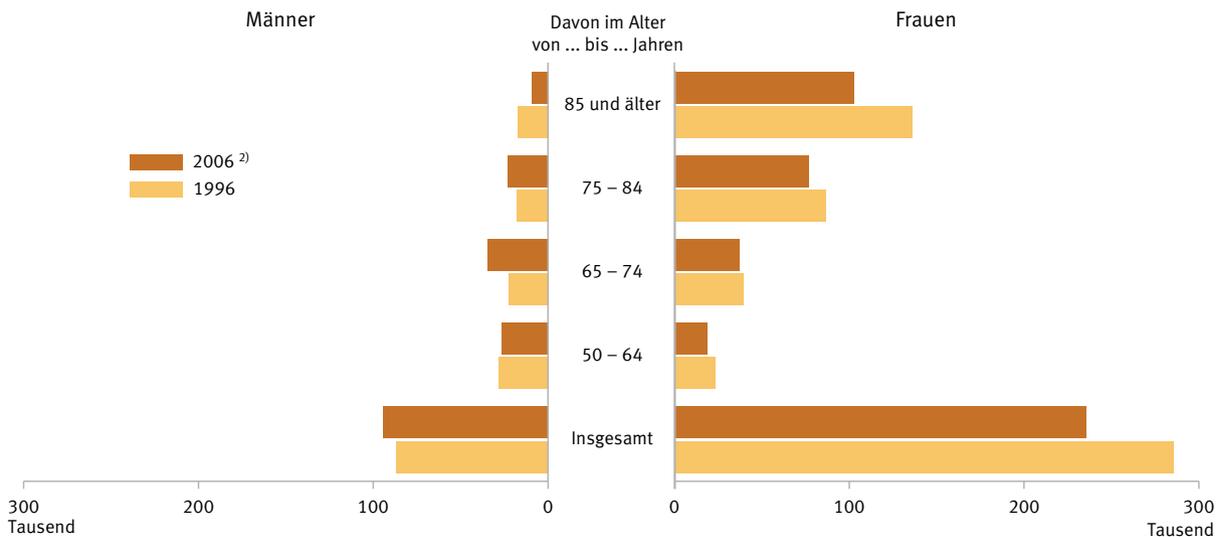
## 8 Sozialleistungen

### Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung <sup>1)</sup>



1) Ohne Ausgaben des Risikostrukturausgleichs. – 2) Einschl. Heil- und Hilfsmittel sowie Zahnersatz. – 3) Einschl. Zahnärzten/Zahnärztinnen.

### Ältere Empfänger/-innen <sup>1)</sup> von Hilfe zur Pflege



1) Empfänger/-innen im Laufe des Berichtsjahres. – 2) Ohne Angaben für Bremen. Aufgrund von Software-Problemen konnte Bremen keine differenzierten Daten liefern.

8 Soziale Leistungen  
8.8 Soziale Pflegeversicherung \*)

Jahr	Ver-sicherte am 1.10.	Leistungsempfänger/-innen am Jahresende						Einnahmen <sup>1)</sup>		Ausgaben <sup>1)</sup>						
		ins-gesamt	Pflegestufe			ambu-lant <sup>2)</sup>	voll-stationär	ins-gesamt	dar. Beitrags-ein-nahmen	ins-gesamt	Leistungsausgaben					Verwal-tungs- u. sonstige Ausgaben
			I	II	III (einschl. Härtefälle)						zu-sammen	Pflege-geld	Pflege-sach-leistung	voll-stationäre Pflege <sup>3)</sup>	übrige Leistungs-ausgaben	
		1 000						Mill. EUR								
2005	70 586	1 952	1 011	688	253	1 310	642	17 526	17 385	17 891	17 002	4 050	2 409	8 516	2 027	889
2006	70 390	1 969	1 033	683	252	1 310	659	17 749	17 611	18 065	17 174	4 017	2 437	8 671	2 049	890
2007	70 371	2 029	1 078	693	258	1 358	671	18 023	17 862	18 344	17 448	4 034	2 469	8 827	2 118	896

\*) Ohne private Pflegeversicherung.

<sup>1)</sup> 2007 vorläufiges Ist-Ergebnis ohne Berücksichtigung der zeitlichen Rechnungsabgrenzung.

<sup>2)</sup> Einschl. teilstationärer Pflege und Kurzzeitpflege.

<sup>3)</sup> Ohne vollstationäre Pflege in Behindertenheimen.

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit, Bonn

8.9 Arbeitsförderung und Grundsicherung für Arbeitsuchende

8.9.1 Leistungsempfänger und Leistungsempfängerinnen

Jahresdurchschnitt	Arbeitsförderung nach SGB III									Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II					
	Arbeitslosengeld			Arbeitslosengeld bei Weiterbildung			Kurzarbeitergeld			Arbeitslosengeld II <sup>1)</sup>			Sozialgeld <sup>1)</sup>		
	ins-gesamt	männlich	weiblich	ins-gesamt	männlich	weiblich	ins-gesamt	männlich	weiblich	ins-gesamt	männlich	weiblich	ins-gesamt	männlich	weiblich
1 000															
<b>Deutschland</b>															
2005	1 728	982	746	89	44	44	126	95	31	5 402	2 679	2 722	1 991	1 022	969
2006	1 445	800	645	61	30	30	67	51	16	5 362	2 654	2 708	1 983	1 018	965
2007	1 080	576	504	52	26	26	68	58	11	5 311	2 621	2 690	1 971	1 012	959
<b>Früheres Bundesgebiet <sup>2)</sup></b>															
2005	1 208	677	531	60	30	30	101	78	23	3 472	1 692	1 780	1 423	730	693
2006	1 023	561	462	43	22	21	54	42	12	3 445	1 674	1 770	1 416	727	689
2007	769	406	363	38	19	18	52	44	8	3 414	1 655	1 759	1 407	722	685
<b>Neue Länder</b>															
2005	521	306	215	28	14	14	25	17	8	1 930	987	943	568	292	276
2006	423	239	183	17	9	9	13	9	4	1 917	979	938	567	291	276
2007	311	169	142	14	7	7	16	14	3	1 898	967	931	564	290	274

<sup>1)</sup> Hochgerechnete Zahlen für das Bundesgebiet, 2007 geschätzt.

<sup>2)</sup> Ohne Angaben für Berlin.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

8.9.2 Einnahmen und Ausgaben im Haushalt der Bundesagentur für Arbeit

Jahr	Einnahmen		Ausgaben										Mittel des Bundes				
	ins-gesamt	dar. Beiträge	ins-gesamt	Leistungen der aktiven Arbeitsförderung				Leistungen zum Ersatz des Arbeitsentgelts bei Arbeitslosigkeit und bei Zahlungsunfähigkeit des Arbeitgebers, Erstattungen an die Renten- und Pflegeversicherung sowie Aussteuerungsbetrag			sonstige Ausgaben zur Erfüllung der Aufgaben der Bundesagentur einschl. Verwaltungsaufwendungen						
				zu-sammen	benach-teiligte Auszu-bildende	Arbeits-losengeld bei beruf-licher Weiter-bildung	Existenz-grün-dungs-zuschüsse	zu-sammen	Arbeits-losengeld bei Arbeits-losig-keit/Erst. an ausl. Ver-sicherte	Insolvenz-geld	zu-sammen	Einzugs-stellenver-gütung	Ver-waltungs-ausgaben für SGB III	Ver-waltungs-ausgaben für SGB II <sup>1)</sup>	Ein-nahmen	Ausgaben für Lei-stungen nach SGB II, Arbeits-losengeld II und Sozialgeld	
Mill. EUR																	
2005	52 692	46 989	53 089	13 576	1 006	763	1 353	32 977	27 019	1 210	6 535	554	3 256	2 726	1	1 717	22 353
2006	55 384	51 176	44 169	11 121	808	714	1 027	27 218	22 899	836	5 831	488	3 252	2 090	1	191	23 045
2007	42 838	32 264	36 196	10 424	707	748	501	19 765	16 934	697	6 007	481	3 415	2 112	2	6 732	19 831
davon (2007):																	
<b>Früheres Bundesgebiet</b>																	
	.	.	27 618	7 520	384	564	297	15 421	12 710	576	4 678	481	2 697	1 500	1	6 730	14 438
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>																	
	.	.	8 578	2 904	322	184	204	4 344	4 224	120	1 329	-	718	612	1	2	5 392

<sup>1)</sup> Ab 2005 erfolgt im Bundesagentur-Haushalt die gesonderte Buchung der SGB II-Verwaltungs-ausgaben.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

8 Sozialeleistungen  
8.10 Kindergeld \*)

Jahr	Berechtigte <sup>1)</sup>			Kinder, für die an die Empfangsberechtigten Kindergeld gezahlt wurde <sup>1)</sup>						Aus- gezahlte Beträge
	insgesamt	Deutsche	Ausländer/ -innen	insgesamt <sup>2)</sup>	davon waren					
					1.	2.	3.	4.	5. und weitere	
					Kinder					
1 000										Mill. EUR
2006 . . . . .	9 206	8 106	1 099	15 234	9 153	4 504	1 166	289	123	29 787
2007 . . . . .	9 106	8 000	1 106	15 024	9 062	4 427	1 137	279	118	29 262

\*) Ohne Angaben für Bedienstete von Bund, Ländern und Gemeinden/Gv.  
1) Stand: Dezember.

2) In den Summen können sich Abweichungen durch Rundungen ergeben.  
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

8.11 Bewilligte Anträge auf Elterngeld für im Jahr 2007 geborene Kinder

Land	Bewilligte Anträge <sup>1)</sup>	Davon (Sp.1)			Und zwar (Sp.1) Grundlage der Berechnung des zustehenden Monatsbetrags (§ 2 BEEG) <sup>2)</sup>				Davon (Sp. 1) voraussichtliche Bezugsdauer des Elterngeldes <sup>3)</sup>		
		männlich		weiblich	Ersatz von Erwerbs- einkommen (Abs. 1)	Gering- verdienst- zuschlag (Abs. 2)	Reduzierung des Einkommens (Abs. 3)	Min- destbetrag (Abs. 5)	bis zu 6 Monaten	7 bis 12 Monate	13 bis 14 Monate
		zusammen	Anteil in %								
Baden-Württemberg . . . . .	93 884	10 784	11,5	83 100	28 620	20 338	6 010	44 373	10 032	82 106	1 746
Bayern . . . . .	117 393	16 988	14,5	100 405	46 223	26 885	9 958	48 126	16 933	98 043	2 417
Berlin . . . . .	32 571	4 890	15,0	27 681	10 419	6 545	1 762	16 597	4 734	27 298	539
Brandenburg . . . . .	20 491	2 845	13,9	17 646	6 746	5 852	709	8 509	2 851	17 140	500
Bremen . . . . .	5 597	638	11,4	4 959	1 278	1 146	159	3 332	609	4 908	80
Hamburg . . . . .	17 350	2 313	13,3	15 037	6 674	3 457	1 430	7 772	2 312	14 624	414
Hessen . . . . .	55 595	6 615	11,9	48 980	19 351	11 404	3 676	26 284	6 774	47 946	875
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	13 685	1 568	11,5	12 117	3 687	3 985	1 009	6 443	1 478	11 693	514
Niedersachsen <sup>4)</sup> . . . . .	67 836	7 466	11,0	60 370	17 805	16 568	3 060	34 888	7 270	59 502	1 064
Nordrhein-Westfalen . . . . .	157 394	17 545	11,1	139 849	47 901	27 081	7 751	82 505	18 260	137 606	1 528
Rheinland-Pfalz . . . . .	32 721	3 499	10,7	29 222	9 552	7 647	1 230	16 626	3 670	28 497	554
Saarland . . . . .	7 153	460	6,4	6 693	2 040	1 610	215	3 573	397	6 704	52
Sachsen . . . . .	36 554	4 628	12,7	31 926	10 166	11 292	1 734	15 299	4 512	31 168	874
Sachsen-Anhalt . . . . .	18 394	2 027	11,0	16 367	5 061	5 498	777	8 611	1 847	16 113	434
Schleswig-Holstein . . . . .	24 004	2 565	10,7	21 439	7 737	6 727	2 184	11 206	2 343	21 238	423
Thüringen . . . . .	18 999	2 548	13,4	16 451	5 688	5 856	761	8 232	2 444	15 910	645
<b>Deutschland . . . . .</b>	<b>719 621</b>	<b>87 379</b>	<b>12,1</b>	<b>632 242</b>	<b>228 948</b>	<b>161 891</b>	<b>42 425</b>	<b>342 376</b>	<b>86 466</b>	<b>620 496</b>	<b>12 659</b>
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin . . . . .	578 927	68 873	11,9	510 054	187 181	122 863	35 673	278 685	68 600	501 174	9 153
Neue Länder ohne Berlin . . . . .	108 123	13 616	12,6	94 507	31 348	32 483	4 990	47 094	13 132	92 024	2 967

1) Januar 2007 bis März 2008.

2) Mehrfachnennungen möglich. – Siehe hierzu auch »Methodische Erläuterungen« und »Definitionen« am Anfang dieses Kapitels.

3) Ohne Berücksichtigung der Inanspruchnahme der Verlängerungsoption.

4) Geringfügige Untererfassung.

8 Sozialleistungen  
 8.12 Kriegsopferversorgung  
 8.12.1 Anerkannte Versorgungsberechtigte

Stichtag 1.1.	Insgesamt <sup>1)</sup>	Beschädigte			Witwen und Witwer	Halbwaisen	Vollwaisen	Elternteile	Elternpaare <sup>4)</sup>
		zusammen	Leicht-beschädigte <sup>2)</sup>	Schwer-beschädigte <sup>3)</sup>					
	1 000								
2006	520	243	133	110	265	4	7	0	0
2007	470	222	122	100	237	4	7	0	0
2008	428	206	117	89	211	4	6	0	0

<sup>1)</sup> Personen mit Anspruch auf laufende Versorgungsbezüge (Renten, Beihilfen, Härteausgleich), einschl. der Fälle, in denen das Recht auf Versorgung ganz oder teilweise ruht.  
<sup>2)</sup> Beschädigte mit einem Grad der Behinderung bis unter 50.

<sup>3)</sup> Beschädigte mit einem Grad der Behinderung von 50 und mehr.  
<sup>4)</sup> Zahl der Personen.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Bonn

8.12.2 Ausgaben

Jahr	Ausgaben insgesamt <sup>1)</sup>	Verwaltung	Leistungen für Versorgungsberechtigte							nach anderen Gesetzen <sup>2)</sup>
			zusammen	nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG)						
				Renten an				Heilbehandlung	sonstiges	
				Beschädigte	Witwen und Witwer	Waisen	Eltern			
Mill. EUR										
2004	3 299	288	3 011	1 097	1 363	33	1	334	35	148
2005	3 027	282	2 746	998	1 220	32	1	309	38	148
2006 <sup>3)</sup>	2 769	278	2 493	911	1 061	30	1	295	39	156

<sup>1)</sup> Ohne Kriegsopferfürsorge.

<sup>2)</sup> Häftlingshilfegesetz, Soldatenversorgungsgesetz, Gesetz über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen, Gesetz über den Zivildienst der Kriegsdienstverweigerer und Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten.

<sup>3)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Bonn

8.13 Kriegsopferfürsorge \*)

Jahr	Hilfeart nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG)										
	insgesamt	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	Krankenhilfe	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	Altenhilfe	Erziehungsbeihilfe	ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	Erholungshilfe	Wohnungshilfe	Hilfen in besonderen Lebenslagen

**Empfänger und Empfängerinnen laufender Leistungen am Jahresende<sup>1)</sup>**

2002	84 911	769	–	28 333	2 272	7 588	172	9 928	–	–	35 849
2004	76 055	1 351	–	24 704	2 122	4 879	235	9 759	–	–	33 005
2006	59 849	347	–	20 532	1 289	4 557	180	6 202	–	–	26 742

**Empfänger und Empfängerinnen einmaliger Leistungen im Laufe des Jahres<sup>1)</sup>**

2002	92 539	403	1 617	1 653	289	47 504	99	16 276	20 634	610	3 454
2004	68 743	258	1 426	1 522	347	35 452	122	12 181	13 698	622	3 115
2006	40 694	170	1 151	3 015	407	20 080	49	2 999	8 856	534	3 433

**Ausgaben in 1 000 EUR<sup>2)</sup>**

2002	591 132	6 837	626	342 096	5 098	7 875	788	36 415	21 232	2 358	167 805
2004	588 102	6 333	421	348 654	3 795	6 682	531	28 073	14 696	2 068	176 848
2006	530 736	4 408	314	295 057	2 876	5 638	672	27 819	9 950	1 727	182 276

\*) Leistungen für Berechtigte im In- und Ausland.

<sup>1)</sup> Personen, die Hilfe verschiedener Art erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezählt.

<sup>2)</sup> Den Ausgaben stehen 2002 Einnahmen in Höhe von 193 Mill. Euro, 2004 von 178 Mill. Euro und 2006 von 175 Mill. Euro gegenüber.

8 Sozialleistungen  
 8.14 Sozialhilfe  
 8.14.1 Empfänger und Empfängerinnen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt

Stichtag 31.12. Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/Empfängerinnen			Deutsche			Nichtdeutsche		
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
<b>Insgesamt</b>									
<b>1 000</b>									
2004 .....	2926	1322	1604	2289	1023	1266	637	299	338
2005 .....	273	133	140	256	125	131	17	9	9
2006 .....	306	150	156	288	141	148	18	9	9
<b>außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2006</b>									
<b>1 000</b>									
unter 15 .....	15	7	7	12	6	6	2	1	1
15 – 65 .....	63	32	31	54	28	26	9	4	5
65 und mehr .....	4	2	3	4	1	2	1	0	0
Zusammen ...	82	41	41	70	35	35	12	6	6
<b>in Einrichtungen am 31.12.2006</b>									
<b>1 000</b>									
unter 15 .....	5	3	2	5	3	2	0	0	0
15 – 65 .....	135	81	54	131	79	52	4	2	1
65 und mehr .....	84	24	60	82	23	59	2	1	1
Zusammen ...	224	109	116	218	105	113	6	3	2

8.14.2 Empfänger und Empfängerinnen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Stichtag 31.12. Alter von ... bis unter ... Jahren Ort der Hilfestellung	Empfänger/Empfängerinnen			Deutsche			Nichtdeutsche		
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
<b>Insgesamt</b>									
<b>1 000</b>									
2004 .....	526	217	309	450	185	265	76	33	44
2005 <sup>1)</sup> .....	630	269	362	539	229	310	91	40	52
2006 <sup>2) 3)</sup> .....	672	290	382	576	248	328	96	42	54
<b>Grundsicherung bei Erwerbsminderung am 31.12.2006<sup>3)</sup></b>									
<b>1 000</b>									
18 – 65 .....	308	170	137	286	159	127	22	11	11
davon:									
außerhalb von Einrichtungen .....	197	106	91	179	97	82	18	9	9
in Einrichtungen .....	110	64	46	107	62	45	3	2	1
<b>Grundsicherung im Alter am 31.12.2006<sup>3)</sup></b>									
<b>1 000</b>									
65 und mehr .....	365	120	245	290	89	201	74	30	44
davon:									
außerhalb von Einrichtungen .....	302	101	201	230	72	158	72	30	43
in Einrichtungen .....	62	18	44	61	18	43	2	1	1
<b>Anteil an der Bevölkerung in %<sup>4)</sup></b>									
18 – 65 .....	0,6	0,7	0,5	0,6	0,7	0,6	0,4	0,4	0,4
65 und mehr .....	2,3	1,8	2,6	1,9	1,4	2,2	13,2	10,1	16,7
Zusammen ...	1,0	0,9	1,1	0,9	0,8	1,0	1,6	1,3	1,9

<sup>1)</sup> Einschl. hochgerechneter Strukturdaten für Bremen.

<sup>2)</sup> Ohne Angaben für Bremen. – Aufgrund von Software-Problemen konnte Bremen keine differenzierten Daten liefern.

<sup>3)</sup> Mit den von Bremen gelieferten Eckdaten steigt die Anzahl der Empfänger/-innen insgesamt auf rund 682 000, davon 294 000 Männer und 388 000 Frauen sowie 584 000 Deutsche und 98 000 Nichtdeutsche.

<sup>4)</sup> Anteil an der entsprechenden Altersgruppe; Bevölkerungsstand am 31.12.2006.

8 Sozialleistungen  
 8.14 Sozialhilfe  
 8.14.3 Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des Zwölften Sozialgesetzbuches (SGB XII) 2006 \*)

Hilfeart	Empfänger/Empfängerinnen			Außerhalb von Einrichtungen			In Einrichtungen		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000								
<b>Insgesamt</b> <sup>1) 2)</sup> . . . . .	<b>1 087</b>	<b>546</b>	<b>540</b>	<b>400</b>	<b>214</b>	<b>186</b>	<b>740</b>	<b>362</b>	<b>378</b>
und zwar: <sup>2)</sup>									
<b>Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII) <sup>3)</sup></b> . . . . .	<b>61</b>	<b>31</b>	<b>30</b>	<b>50</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>12</b>	<b>7</b>	<b>5</b>
nachrichtlich:									
Anspruchsberechtigte nach § 264 SGB V <sup>4)</sup> . . . . .	130	65	65	X	X	X	X	X	X
<b>Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII) <sup>1)</sup></b> . . . . .	<b>638</b>	<b>385</b>	<b>253</b>	<b>230</b>	<b>138</b>	<b>91</b>	<b>444</b>	<b>269</b>	<b>176</b>
und zwar Leistungen:									
zur medizinischen Rehabilitation . . . . .	18	12	6	14	9	5	4	3	1
zur Teilhabe am Arbeitsleben . . . . .	7	4	3	2	1	1	5	3	2
in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen . . . . .	226	133	93	X	X	X	226	133	93
zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft . . . . .	406	245	161	182	109	73	234	142	91
und zwar:									
Heilpädagogische Leistungen für Kinder . . . . .	123	81	41	79	52	27	47	31	16
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten . . . . .	15	8	7	5	2	2	11	6	5
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglich-									
keiten, und zwar in . . . . .	248	146	102	79	45	34	172	103	69
einer eigenen Wohnung (ambulant betreut) . . . . .	67	37	29	67	37	29	X	X	X
einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut) . . . . .	13	8	5	13	8	5	X	X	X
einer Wohn Einrichtung . . . . .	172	103	69	X	X	X	172	103	69
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben . . . . .	48	26	21	20	10	10	28	16	12
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung . . . . .	55	34	21	16	10	6	39	24	15
<b>Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII) <sup>1)</sup></b> . . . . .	<b>360</b>	<b>112</b>	<b>248</b>	<b>87</b>	<b>33</b>	<b>54</b>	<b>276</b>	<b>80</b>	<b>196</b>
und zwar Pflegegeld:									
bei erheblicher Pflegebedürftigkeit . . . . .	23	9	14	23	9	14	X	X	X
bei schwerer Pflegebedürftigkeit . . . . .	14	5	9	14	5	9	X	X	X
bei schwerster Pflegebedürftigkeit . . . . .	6	3	3	6	3	3	X	X	X
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson . . . . .	10	4	6	10	4	6	X	X	X
angemessene Beihilfen . . . . .	19	7	12	19	7	12	X	X	X
Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft . . . . .	33	12	21	33	12	21	X	X	X
Hilfsmittel . . . . .	9	4	5	9	4	5	X	X	X
Teilstationäre Pflege und Kurzzeitpflege . . . . .	6	2	4	X	X	X	6	2	4
Vollstationäre Pflege . . . . .	271	78	193	X	X	X	271	78	193
<b>Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten</b> <b>und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII) <sup>1)</sup></b> . . . . .	<b>77</b>	<b>41</b>	<b>36</b>	<b>54</b>	<b>26</b>	<b>27</b>	<b>26</b>	<b>16</b>	<b>10</b>

\*) Empfänger/-innen von Leistungen im Laufe des Jahres.

<sup>1)</sup> Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

<sup>2)</sup> Ohne Angaben für Bremen. – Aufgrund von Software-Problemen konnte Bremen keine differenzierten Daten liefern.

<sup>3)</sup> Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

<sup>4)</sup> Bei Bedarf Hilfen zur Gesundheit mittelbar über die Krankenkassen; diese Personen werden beim Insgesamt-Ergebnis nicht als Empfänger/-innen gezählt.

8.14.4 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe

Jahr	Ausgaben (brutto)							Einnahmen	Reine Ausgaben (netto)	
	Insgesamt <sup>1)</sup>	davon					insgesamt		je Einwohner <sup>2)</sup>	
		Hilfe zum Lebensunterhalt	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung <sup>1)</sup>	Hilfen zur Gesundheit <sup>2)</sup>	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege				Hilfen zur Überwindung bes. sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in sonstigen Lebenslagen
	Mill. EUR								EUR	
2004 . . . . .	26 340	9 981	2 216	1 381	11 487	3 142	350	3 376	22 964	278,35
2005 . . . . .	19 949	1 163	2 864	1 095	11 288	3 152	386	2 369	17 579	213,18
2006 . . . . .	20 483	1 065	3 158	946	11 804	3 120	390	2 373	18 110	219,87

<sup>1)</sup> Bis zum Jahr 2004 gehörte die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung noch nicht zur Sozialhilfe. Aufwendungen für diese Hilfeart sind in diesen Jahren somit nicht in den Insgesamt-Ausgaben der Sozialhilfe enthalten.

<sup>2)</sup> Ab 2005 einschl. der Erstattungen an Krankenkassen für Leistungen nach § 264 SGB V.

<sup>3)</sup> Bevölkerungsstand: Durchschnitt des jeweiligen Jahres.

8 Sozialeleistungen  
**8.15 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz**  
**8.15.1 Empfänger und Empfängerinnen von Regelleistungen**

Stichtag 31.12. Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Männer	Frauen	Staats- angehörigkeit	Insgesamt		Männer	Frauen
	Anzahl	%	Anzahl			Anzahl	%	Anzahl	
2005	211 122	100	122 699	88 423	Europa	83 792	43,3	42 988	40 804
2006 <sup>1)</sup>	193 562	100	111 324	82 238	darunter:				
davon (2006):					Serbien und Montenegro	54 256	28,0	27 115	27 141
unter 7	26 589	13,7	13 758	12 831	Türkei	13 982	7,2	7 916	6 066
7 – 11	16 309	8,4	8 497	7 812	Russische Föderation	6 757	3,5	3 519	3 238
11 – 15	16 432	8,5	8 503	7 929	Asien	73 875	38,2	45 339	28 536
15 – 18	11 958	6,2	6 473	5 485	Afrika	22 412	11,6	14 772	7 640
18 – 21	13 005	6,7	8 225	4 780	Amerika	598	0,3	337	261
21 – 25	15 651	8,1	10 479	5 172	Übrige Staaten, staatenlos	1 105	0,6	641	464
25 – 30	19 344	10,0	12 463	6 881	Unbekannt	11 780	6,1	7 247	4 533
30 – 40	37 636	19,4	22 615	15 021					
40 – 50	22 709	11,7	13 427	9 282					
50 – 60	8 386	4,3	4 625	3 761					
60 – 65	1 883	1,0	836	1 047					
65 und mehr	3 660	1,9	1 423	2 237					
Durchschnittsalter in Jahren	25,6	X	25,8	25,3					

**8.15.2 Ausgaben und Einnahmen**

Jahr Art der Unterbringung	Ausgaben (brutto)					Einnahmen	Reine Ausgaben (netto)	
	insgesamt	Regelleistungen			besondere Leistungen		insgesamt	je Einwohner <sup>2)</sup>
		insgesamt	Grundleistungen	Hilfe zum Lebensunterhalt				
Mill. EUR								EUR
2003	1 440	1 056	842	214	384	88	1 352	16,39
2004	1 308	967	757	209	341	86	1 222	14,81
2005	1 252	915	691	224	337	28	1 223	14,83
2006	1 165	851	597	254	314	22	1 144	13,88
davon (2006):								
Außerhalb von Einrichtungen	840	630	402	228	210	17	823	9,99
In Einrichtungen	325	221	194	26	104	4	320	3,89

<sup>1)</sup> Neben diesen Regelleistungen wurden zum Jahresende 2006 noch in 66 240 Fällen besondere Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (z. B. bei Krankheit, Schwangerschaft oder Geburt) gewährt.

<sup>2)</sup> Bevölkerungsstand: jeweils Jahresdurchschnitt.

8 Sozialeleistungen  
 8.16 Kinder- und Jugendhilfe  
 8.16.1 Institutionelle Beratung

Gegenstand der Nachweisung	Hilfen für junge Menschen		Und zwar								Durchschnittliche Dauer der Beratung in Monaten
	insgesamt	je 1 000 junge Menschen <sup>1)</sup>	Beratung/Therapie setzt an						Art des Trägers		
			bei den jungen Menschen	bei den Eltern	in der Familie	im sozialen Umfeld und außerdem bei den jungen Menschen, Eltern o.i.d. Familie	bei den jungen Menschen und außerdem bei den Eltern oder i.d. Familie	bei den Eltern und außerdem in der Familie	öffentliche Träger	freie Träger	
2005	309 357	13,2	34 072	120 349	35 085	21 661	80 467	17 723	129 190	180 167	7
2006	310 561	13,5	31 475	121 521	35 361	22 767	81 037	18 400	124 499	186 062	7
<b>2006 nach dem Geschlecht</b>											
Männlich	173 780	14,7	13 681	69 218	20 225	13 124	46 635	10 897	71 512	102 268	7
Weiblich	136 781	12,1	17 794	52 303	15 136	9 643	34 402	7 503	52 987	83 794	7
<b>2006 nach dem Alter</b>											
Alter von ... bis unter ... Jahren											
unter 3	15 780	7,6	547	10 143	1 752	1 032	1 009	1 297	6 665	9 115	6
3 - 6	44 965	20,7	1 415	23 826	4 248	4 337	8 209	2 930	18 068	26 897	6
6 - 9	64 932	27,7	2 143	26 764	6 634	4 967	20 526	3 898	26 844	38 088	7
9 - 12	60 427	25,2	2 624	21 993	7 175	4 009	20 986	3 640	25 236	35 191	7
12 - 15	52 877	21,5	3 918	17 986	7 556	3 756	16 029	3 632	21 916	30 961	7
15 - 18	44 652	15,9	8 054	14 129	6 116	3 042	10 923	2 388	17 734	26 918	6
18 - 21	16 074	5,5	6 585	4 419	1 274	1 079	2 286	431	5 310	10 764	6
21 - 24	5 983	2,1	3 368	1 293	348	304	559	111	1 529	4 454	7
24 - 27	4 871	1,6	2 821	968	258	241	510	73	1 197	3 674	7
<b>2006 nach der Staatsangehörigkeit</b>											
Deutsche	281 723	.	28 165	110 982	32 053	19 552	74 214	16 757	109 898	171 825	7
Nichtdeutsche <sup>2)</sup>	23 207	.	2 775	7 895	2 795	2 494	5 879	1 369	11 783	11 424	7
Unbekannt	5 631	X	535	2 644	513	721	944	274	2 818	2 813	5
<b>2006 nach der Geschwisterzahl</b>											
Keine Geschwister	75 326	.	6 364	34 089	8 197	5 250	17 040	4 386	32 263	43 063	7
1 Geschwister	132 282	.	10 749	52 455	15 500	8 288	36 877	8 413	53 013	79 269	7
2 Geschwister	55 979	.	5 327	19 964	6 576	4 217	16 335	3 560	22 314	33 665	7
3 Geschwister und mehr	27 231	.	3 367	8 345	3 211	2 897	7 920	1 491	10 891	16 340	8
Unbekannt	19 743	X	5 668	6 668	1 877	2 115	2 865	550	6 018	13 725	5
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet <sup>2)</sup>	251 138	3,8	22 403	101 623	29 359	18 961	63 102	15 690	104 839	146 299	7
Neue Länder	41 337	3,1	6 686	11 037	4 487	3 107	14 486	1 534	7 753	33 584	7

<sup>1)</sup> Bevölkerungsstand: Jahresdurchschnitt.

<sup>2)</sup> Einschl. Staatenloser.

<sup>3)</sup> Ohne Angaben für Berlin.

8.16.2 Betreuung einzelner junger Menschen

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt <sup>1)</sup>			Unterstützung durch Erziehungsbeistand			Unterstützung durch Betreuungshelfer/-innen			Soziale Gruppenarbeit		
	junge Menschen am 31.12.	junge Menschen mit beendeter Hilfe	junge Menschen mit begonnener Hilfe	junge Menschen am 31.12.	junge Menschen mit beendeter Hilfe	junge Menschen mit begonnener Hilfe	junge Menschen am 31.12.	junge Menschen mit beendeter Hilfe	junge Menschen mit begonnener Hilfe	junge Menschen am 31.12.	junge Menschen mit beendeter Hilfe	junge Menschen mit begonnener Hilfe
2005	25 847	26 033	28 192	14 684	11 952	13 241	4 342	5 322	5 608	6 821	8 759	9 343
2006	25 481	27 553	28 395	14 854	12 667	13 616	3 908	5 677	5 360	6 719	9 209	9 419
<b>2006 nach dem Geschlecht</b>												
Männlich	16 712	19 126	19 531	9 287	7 678	8 248	2 731	4 184	3 905	4 694	7 264	7 378
Weiblich	8 769	8 427	8 864	5 567	4 989	5 368	1 177	1 493	1 455	2 025	1 945	2 041
<b>2006 nach dem Alter</b>												
Alter von ... bis unter ... Jahren												
unter 15	12 633	8 538	11 749	7 131	4 574	6 849	762	559	828	4 740	3 405	4 072
15 - 18	8 486	10 635	10 542	5 788	5 343	5 181	1 467	2 072	2 355	1 231	3 220	3 006
18 - 21	3 835	7 171	5 441	1 807	2 573	1 520	1 403	2 441	1 899	625	2 157	2 022
21 und mehr	527	1 209	663	128	177	66	276	605	278	123	427	319
<b>2006 nach der Staatsangehörigkeit</b>												
Deutsche	22 101	23 784	24 549	13 358	11 556	12 386	3 349	4 817	4 552	5 394	7 411	7 611
Nichtdeutsche <sup>2)</sup>	3 380	3 769	3 846	1 496	1 111	1 230	559	860	808	1 325	1 798	1 808
<b>2006 nach dem Träger der Betreuung</b>												
Öffentliche Träger	10 325	9 986	10 198	6 301	5 135	5 503	1 501	2 051	1 843	2 523	2 800	2 852
Freie Träger	15 156	17 567	18 197	8 553	7 532	8 113	2 407	3 626	3 517	4 196	6 409	6 567
Nachrichtlich:												
Früheres Bundesgebiet <sup>2)</sup>	20 694	21 546	22 564	11 914	9 458	10 397	3 229	4 524	4 364	5 551	7 564	7 803
Neue Länder	3 431	4 709	4 468	2 488	2 742	2 709	414	874	659	529	1 093	1 100

<sup>1)</sup> Junge Menschen, die Hilfe verschiedener Art erhalten haben, wurden bei jeder Hilfeart gezählt.

<sup>2)</sup> Einschl. Staatenloser.

<sup>3)</sup> Ohne Angaben für Berlin.

8 Sozialeleistungen  
 8.16 Kinder- und Jugendhilfe  
 8.16.3 Sozialpädagogische Familienhilfe

Gegenstand der Nachweisung	Familien am 31.12. mit andauernder Hilfe			Familien mit beendeter Hilfe				Familien mit begonnener Hilfe		
	insgesamt	betreut durch		insgesamt	betreut durch		durchschnittliche Dauer in Monaten	insgesamt	betreut durch	
		öffentliche	freie		öffentliche	freie			öffentliche	freie
		Träger			Träger				Träger	
2005	29 978	11 710	18 268	18 324	7 114	11 210	16	21 976	8 704	13 272
2006	32 731	12 543	20 188	20 055	7 791	12 264	16	24 710	9 506	15 204
<b>2006 nach der Bezugsperson und Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen</b>										
Eltern	11 091	4 451	6 640	6 247	2 543	3 704	16	8 301	3 311	4 990
mit ... Kind(ern)										
1	2 899	1 119	1 780	1 787	700	1 087	14	2 396	891	1 505
2	3 530	1 468	2 062	2 060	845	1 215	16	2 711	1 119	1 592
3 und mehr	4 662	1 864	2 798	2 400	998	1 402	19	3 194	1 301	1 893
Elternteil mit Stiefeltern/Partner/-in mit ... Kind(ern)	5 086	1 931	3 155	3 495	1 343	2 152	16	3 969	1 546	2 423
1	1 324	466	858	1 074	416	658	14	1 218	443	775
2	1 762	686	1 076	1 226	473	753	16	1 404	560	844
3 und mehr	2 000	779	1 221	1 195	454	741	17	1 347	543	804
Allein erziehender Elternteil	15 841	5 855	9 986	9 798	3 675	6 123	16	11 826	4 385	7 441
mit ... Kind(ern)										
1	6 024	2 132	3 892	4 127	1 481	2 646	14	4 977	1 746	3 231
2	5 382	2 043	3 339	3 222	1 237	1 985	17	3 890	1 505	2 385
3 und mehr	4 435	1 680	2 755	2 449	957	1 492	18	2 959	1 134	1 825
Großeltern/Verwandte	392	149	243	278	111	167	15	322	123	199
mit ... Kind(ern)										
1	218	83	135	178	69	109	14	190	76	114
2	123	52	71	64	21	43	16	96	37	59
3 und mehr	51	14	37	36	21	15	21	36	10	26
Pflegefamilie	321	157	164	237	119	118	12	292	141	151
mit ... Kind(ern)										
1	152	76	76	120	51	69	11	139	62	77
2	95	45	50	64	38	26	14	86	40	46
3 und mehr	74	36	38	53	30	23	12	67	39	28
<b>2006 nach der Staatsangehörigkeit</b>										
Deutsche	28 112	10 610	17 502	17 435	6 686	10 749	16	21 250	8 105	13 145
Nichtdeutsche <sup>1)</sup>	3 641	1 531	2 110	2 076	881	1 195	16	2 676	1 086	1 590
Deutsche/Nichtdeutsche <sup>1)</sup>	978	402	576	544	224	320	15	784	315	469

<sup>1)</sup> Einschl. Staatenloser.

8.16.4 Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses

Gegenstand der Nachweisung	Hilfen		Erziehung in einer Tagesgruppe		Vollzeitpflege in einer anderen Familie			Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform			Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	
	insgesamt	je 10 000 junge Menschen	zusammen	dar. Unterbringung in einer Tagesgruppe in einer Einrichtung	zusammen	davon Unterbringung bei/in		zusammen	davon Unterbringung in			
						Großeltern/Verwandten	Pflegefamilie		einem Heim	einer Wohn-gemeinschaft		eigener Wohnung
<b>Begonnene Hilfen 2006</b>												
Männlich	24 414	20,6	5 494	5 241	5 083	724	4 359	13 070	11 117	1 538	415	767
unter 18 Jahren	23 238	31,5	5 494	5 241	5 015	717	4 298	12 124	10 573	1 304	247	605
18 Jahre und älter	1 176	2,6	-	-	68	7	61	946	544	234	168	162
Deutsche	22 222	20,8	4 923	4 692	4 751	675	4 076	11 867	10 115	1 388	364	681
Nichtdeutsche	2 192	18,7	571	549	332	49	283	1 203	1 002	150	51	86
Weiblich	19 036	16,8	1 868	1 713	5 126	817	4 309	11 474	9 252	1 584	638	568
unter 18 Jahren	17 899	25,5	1 868	1 713	5 067	811	4 256	10 530	8 743	1 367	420	434
18 Jahre und älter	1 137	2,6	-	-	59	6	53	944	509	217	218	134
Deutsche	17 340	17,0	1 680	1 535	4 755	748	4 007	10 396	8 375	1 458	563	509
Nichtdeutsche	1 696	14,6	188	178	371	69	302	1 078	877	126	75	59
<b>Insgesamt</b>	<b>43 450</b>	<b>18,7</b>	<b>7 362</b>	<b>6 954</b>	<b>10 209</b>	<b>1 541</b>	<b>8 668</b>	<b>24 544</b>	<b>20 369</b>	<b>3 122</b>	<b>1 053</b>	<b>1 335</b>
<b>Beendete Hilfen 2006</b>												
Männlich	22 914	19,3	5 315	5 016	4 277	705	3 572	12 498	10 181	1 400	917	824
unter 18 Jahren	17 974	24,3	5 286	4 993	3 385	494	2 891	8 848	7 831	800	217	455
18 Jahre und älter	4 940	11,0	29	23	892	211	681	3 650	2 350	600	700	369
Deutsche	20 848	19,5	4 817	4 530	4 054	671	3 383	11 263	9 217	1 262	784	714
Nichtdeutsche	2 066	17,7	498	486	223	34	189	1 235	964	138	133	110
Weiblich	17 403	15,3	1 757	1 592	4 339	679	3 660	10 683	8 092	1 374	1 217	624
unter 18 Jahren	12 818	18,3	1 748	1 585	3 429	479	2 950	7 321	6 257	791	273	320
18 Jahre und älter	4 585	10,6	9	7	910	200	710	3 362	1 835	583	944	304
Deutsche	15 897	15,6	1 603	1 449	4 056	632	3 424	9 685	7 343	1 257	1 085	553
Nichtdeutsche	1 506	13,0	154	143	283	47	236	998	749	117	132	71
<b>Insgesamt</b>	<b>40 317</b>	<b>17,4</b>	<b>7 072</b>	<b>6 608</b>	<b>8 616</b>	<b>1 384</b>	<b>7 232</b>	<b>23 181</b>	<b>18 273</b>	<b>2 774</b>	<b>2 134</b>	<b>1 448</b>

8 Sozialeleistungen  
 8.16 Kinder- und Jugendhilfe  
 8.16.5 Andere Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe

Gegenstand der Nachweisung	Deutschland			Früheres Bundesgebiet <sup>1)</sup>			Neue Länder <sup>1)</sup>		
	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006
Kinder und Jugendliche am Jahresende unter Amtsvormundschaft . . . . .	40 489	39 758	38 467	30 534	30 172	28 950	7 349	7 175	7 269
davon unter:									
gesetzlicher Amtsvormundschaft . . . . .	9 554	9 311	8 567	7 076	6 853	6 190	2 059	2 020	2 031
bestellter Amtsvormundschaft . . . . .	30 935	30 447	29 900	23 458	23 319	22 760	5 290	5 155	5 238
bestellter Amtspflegschaft . . . . .	26 049	26 957	27 261	20 040	20 833	20 789	4 309	4 400	4 742
Beistandschaft <sup>2)</sup> . . . . .	684 062	689 046	685 069	549 966	556 641	554 755	68 344	70 847	70 382
Zur Adoption vorgemerke Kinder und Jugendliche am Jahresende . . . . .	878	771	889	715	603	723	156	157	159
Vorgemerke Adoptionsbewerbungen am Jahresende . . . . .	9 984	9 324	9 154	8 602	7 988	7 775	1 187	1 123	1 119
Vorgemerke Adoptionsbewerbungen auf je ein/einen zur Adoption vorgemerkestes Kind/Jugendlichen . . . . .	11	12	10	12	13	11	8	7	7
Vaterschaftsfeststellungen während des Jahres . . . . .	105 818	X	X	59 271	X	X	37 663	X	X
dar. durch freiwillige Anerkennung . . . . .	97 546	X	X	53 375	X	X	35 603	X	X
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge . . . . .	8 060	8 686	9 572	6 510	7 189	7 830	1 268	1 240	1 349

<sup>1)</sup> Jeweils ohne Angaben für Berlin.

<sup>2)</sup> Beistandschaften nach § 1712 BGB.

8.16.6 Adoptierte Kinder und Jugendliche

Gegenstand der Nachweisung	Adoptierte Kinder und Jugendliche		Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern			Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
	insgesamt	je 10 000 Kinder und Jugendliche <sup>1)</sup>	verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	Deutsche	Nichtdeutsche <sup>2)</sup>	Deutsche/ Nichtdeutsche <sup>2)</sup>
2005 . . . . .	4 762	3,2	309	2 592	1 861	4 011	155	596
2006 . . . . .	4 748	3,3	256	2 569	1 923	4 028	148	572
<b>2006 nach dem Alter</b>								
Alter von . . . bis unter . . . Jahren								
unter 1 . . . . .	69	1,0	8	14	47	64	–	5
1 – 3 . . . . .	1 132	8,0	18	58	1 056	1 071	25	36
3 – 6 . . . . .	707	3,2	36	269	402	641	14	52
6 – 12 . . . . .	1 428	3,0	76	1 060	292	1 178	47	203
12 und mehr . . . . .	1 412	2,6	118	1 168	126	1 074	62	276
<b>2006 nach der Staatsangehörigkeit</b>								
Deutsche . . . . .	3 360	.	114	1 906	1 340	3 201	48	111
Nichtdeutsche <sup>2)</sup> . . . . .	1 388	.	142	663	583	827	100	461
<b>2006 nach dem Geschlecht</b>								
Männlich . . . . .	2 375	3,2	123	1 254	998	2 021	72	282
Weiblich . . . . .	2 373	3,4	133	1 315	925	2 007	76	290
Nachrichtlich:								
Früheres Bundesgebiet <sup>3)</sup> . . . . .	3 959	3,3	227	2 246	1 486	3 302	136	521
Neue Länder . . . . .	656	3,6	13	283	360	635	6	15

<sup>1)</sup> Bevölkerungsstand: Jahresdurchschnitt.

<sup>2)</sup> Einschl. Staatenloser.

<sup>3)</sup> Ohne Angaben für Berlin.

8 Sozialeleistungen  
 8.16 Kinder- und Jugendhilfe  
 8.16.7 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2006 nach Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit Zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Davon (Sp. 1) im Alter von . . . bis unter . . . Jahren				Davon (Sp.1) Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern		
				unter 3	3 – 6	6 – 12	12 und mehr	verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt
<b>Europa</b>	<b>4 017</b>	<b>2 022</b>	<b>1 995</b>	<b>1 051</b>	<b>582</b>	<b>1 239</b>	<b>1 145</b>	<b>167</b>	<b>2 283</b>	<b>1 567</b>
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	195	112	83	82	41	32	40	21	42	132
Bundesrepublik Deutschland	3 360	1 681	1 679	912	510	1 081	857	114	1 906	1 340
Griechenland	4	1	3	–	3	–	1	–	1	3
Italien	4	3	1	–	–	3	1	–	4	–
Österreich	3	1	2	2	–	1	–	–	2	1
Polen	69	30	39	16	7	21	25	4	43	22
Portugal	3	2	1	1	–	2	–	–	–	3
Spanien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
sonstige EU-Länder	39	21	18	11	5	12	11	3	18	18
EU-Länder	3 482	1 739	1 743	942	525	1 120	895	121	1 974	1 387
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	27	15	12	10	5	9	3	2	5	20
Bosnien und Herzegowina	17	7	10	1	1	1	14	–	13	4
Bulgarien	21	13	8	9	4	3	5	–	8	13
Kroatien	8	5	3	2	1	1	4	2	2	4
Rumänien	35	20	15	2	–	12	21	1	31	3
Russische Föderation	256	141	115	62	29	55	110	13	144	99
Serbien und Montenegro <sup>1)</sup>	23	12	11	3	1	9	10	8	9	6
Türkei	42	19	23	14	9	11	8	12	10	20
Ukraine	98	47	51	13	9	21	55	5	71	22
sonstige europäische Länder	35	19	16	3	3	6	23	5	21	9
<b>Afrika</b>	<b>167</b>	<b>87</b>	<b>80</b>	<b>56</b>	<b>25</b>	<b>40</b>	<b>46</b>	<b>23</b>	<b>30</b>	<b>114</b>
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	115	61	54	49	23	22	21	14	5	96
Äthiopien	33	16	17	8	9	15	1	–	–	33
Kamerun	4	1	3	–	1	–	3	3	1	–
Marokko	12	8	4	3	2	2	5	4	1	7
Tunesien	1	1	–	–	–	–	1	1	–	–
sonstige afrikanische Länder	117	61	56	45	13	23	36	15	28	74
<b>Amerika</b>	<b>154</b>	<b>85</b>	<b>69</b>	<b>42</b>	<b>39</b>	<b>37</b>	<b>36</b>	<b>7</b>	<b>43</b>	<b>104</b>
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	93	46	47	38	32	19	4	3	2	88
Bolivien	1	–	1	–	1	–	–	–	–	1
Brasilien	25	16	9	4	4	8	9	2	12	11
Chile	8	5	3	–	1	4	3	–	2	6
Guatemala	2	1	1	–	2	–	–	–	–	2
Kolumbien	44	27	17	16	12	10	6	–	8	36
Mexiko	4	1	3	1	1	2	–	–	–	4
Paraguay	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Peru	7	2	5	1	1	1	4	2	3	2
Vereinigte Staaten	12	10	2	9	–	2	1	–	3	9
sonstige amerikanische Länder	51	23	28	11	17	10	13	3	15	33
<b>Asien</b>	<b>380</b>	<b>167</b>	<b>213</b>	<b>45</b>	<b>58</b>	<b>101</b>	<b>176</b>	<b>55</b>	<b>198</b>	<b>127</b>
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	161	64	97	34	51	38	38	37	25	99
Afghanistan	13	8	5	1	1	3	8	8	2	3
Armenien	8	4	4	–	–	–	8	–	8	–
Indien	25	8	17	5	10	6	4	6	–	19
Israel	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kambodscha	1	1	–	–	–	1	–	–	–	1
Korea, Republik	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Pakistan	3	1	2	–	1	1	1	1	–	2
Philippinen	21	8	13	1	3	7	10	6	14	1
Sri Lanka	8	2	6	3	–	2	3	3	1	4
Thailand	115	42	73	10	25	33	47	17	61	37
Vietnam	22	14	8	2	3	6	11	1	13	8
sonstige asiatische Länder	164	79	85	23	15	42	84	13	99	52
<b>Sonstige</b>	<b>30</b>	<b>14</b>	<b>16</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>11</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>15</b>	<b>11</b>
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	11	6	5	3	3	4	1	3	1	7
<b>Insgesamt</b>	<b>4 748</b>	<b>2 375</b>	<b>2 373</b>	<b>1 201</b>	<b>707</b>	<b>1 428</b>	<b>1 412</b>	<b>256</b>	<b>2 569</b>	<b>1 923</b>
dar. zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	575	289	286	206	150	115	104	78	75	422

<sup>1)</sup> Seit August 2006 eigenständige Staaten.

8 Sozialeleistungen  
 8.16 Kinder- und Jugendhilfe  
 8.16.8 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2006

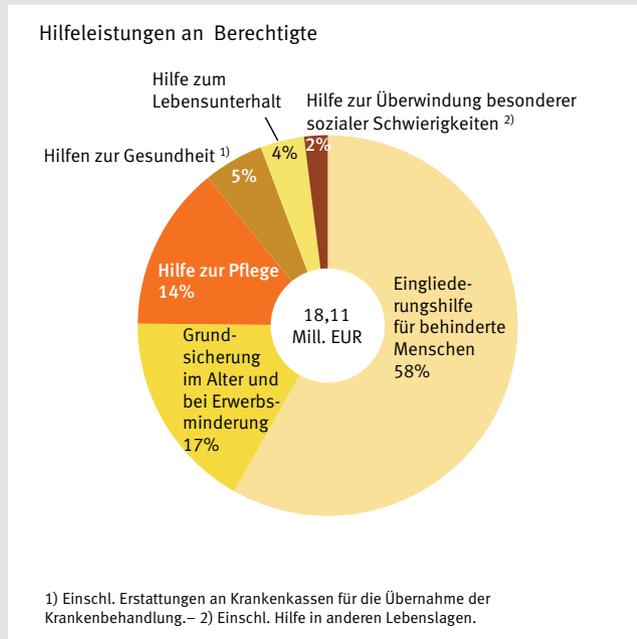
Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Inobhutnahme				Herausnahme	Unterbringung während der Maßnahme		
		an jugendgefährdendem Ort		sonstiger Zugang			bei einer geeigneten Person	in einer	
		nach vorherigem Ausreißen	ohne vorheriges Ausreißen	nach vorherigem Ausreißen	ohne vorheriges Ausreißen			Einrichtung	sonstigen betreuten Wohnform
<b>Männlich</b>									
<b>Zusammen</b>	<b>11 640</b>	<b>482</b>	<b>717</b>	<b>2 461</b>	<b>7 894</b>	<b>86</b>	<b>1 792</b>	<b>9 495</b>	<b>353</b>
<b>nach dem Alter</b>									
von ... bis unter ... Jahren									
unter 3	1 145	15	107	10	998	15	578	515	52
3 - 6	822	7	87	20	702	6	345	448	29
6 - 9	831	7	76	43	697	8	255	552	24
9 - 12	998	25	68	103	788	14	200	772	26
12 - 14	1 476	71	89	389	915	12	140	1 307	29
14 - 16	3 054	199	167	932	1 737	19	151	2 856	47
16 - 18	3 314	158	123	964	2 057	12	123	3 045	146
<b>nach der Staatsangehörigkeit</b>									
Deutsche	9 575	385	569	1 972	6 569	80	1 570	7 707	298
Nichtdeutsche <sup>1)</sup>	2 065	97	148	489	1 325	6	222	1 788	55
<b>Weiblich</b>									
<b>Zusammen</b>	<b>14 358</b>	<b>762</b>	<b>687</b>	<b>4 150</b>	<b>8 694</b>	<b>65</b>	<b>1 996</b>	<b>12 001</b>	<b>361</b>
<b>nach dem Alter</b>									
von ... bis unter ... Jahren									
unter 3	1 042	10	92	17	913	10	556	438	48
3 - 6	721	6	75	21	613	6	262	422	37
6 - 9	628	4	63	24	531	6	164	438	26
9 - 12	864	16	56	118	668	6	170	672	22
12 - 14	2 051	115	106	626	1 196	8	209	1 808	34
14 - 16	5 171	398	171	1 931	2 653	18	381	4 695	95
16 - 18	3 881	213	124	1 413	2 120	11	254	3 528	99
<b>nach der Staatsangehörigkeit</b>									
Deutsche	11 862	636	581	3 363	7 225	57	1 744	9 813	305
Nichtdeutsche <sup>1)</sup>	2 496	126	106	787	1 469	8	252	2 188	56
<b>Insgesamt</b>									
<b>Insgesamt</b>	<b>25 998</b>	<b>1 244</b>	<b>1 404</b>	<b>6 611</b>	<b>16 588</b>	<b>151</b>	<b>3 788</b>	<b>21 496</b>	<b>714</b>
<b>nach dem Alter</b>									
von ... bis unter ... Jahren									
unter 3	2 187	25	199	27	1 911	25	1 134	953	100
3 - 6	1 543	13	162	41	1 315	12	607	870	66
6 - 9	1 459	11	139	67	1 228	14	419	990	50
9 - 12	1 862	41	124	221	1 456	20	370	1 444	48
12 - 14	3 527	186	195	1 015	2 111	20	349	3 115	63
14 - 16	8 225	597	338	2 863	4 390	37	532	7 551	142
16 - 18	7 195	371	247	2 377	4 177	23	377	6 573	245
<b>nach der Staatsangehörigkeit</b>									
Deutsche	21 437	1 021	1 150	5 335	13 794	137	3 314	17 520	603
Nichtdeutsche <sup>1)</sup>	4 561	223	254	1 276	2 794	14	474	3 976	111
<b>nach dem Aufenthalt vor der Maßnahme</b>									
bei den Eltern	6 560	.	.	.	.	-	973	5 418	169
bei einem Elternteil mit Stiefelerteil oder Partner	5 098	.	.	.	.	-	582	4 362	154
bei allein erziehendem Elternteil	8 602	.	.	.	.	-	1 759	6 621	222
bei Großeltern/Verwandten	630	.	.	.	.	41	124	499	7
in einer Pflegefamilie	650	.	.	.	.	52	146	496	8
bei einer sonstigen Person	506	.	.	.	.	9	44	439	23
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	2 253	.	.	.	.	48	109	2 102	42
in einer Wohngemeinschaft	113	.	.	.	.	-	4	105	4
in eigener Wohnung	49	.	.	.	.	1	5	38	6
ohne feste Unterkunft	625	.	.	.	.	-	14	570	41
an unbekanntem Ort	912	.	.	.	.	-	28	846	38
<b>nach dem Träger</b>									
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	17 399	.	.	.	.	77	3 329	13 584	486
Träger der freien Jugendhilfe	8 599	.	.	.	.	74	459	7 912	228
<b>Nachrichtlich:</b>									
Früheres Bundesgebiet <sup>2)</sup>	18 889	959	1 020	4 874	11 942	94	3 223	15 170	496
Neue Länder	5 767	197	300	1 301	3 912	57	491	5 096	180

<sup>1)</sup> Einschl. Staatenloser.

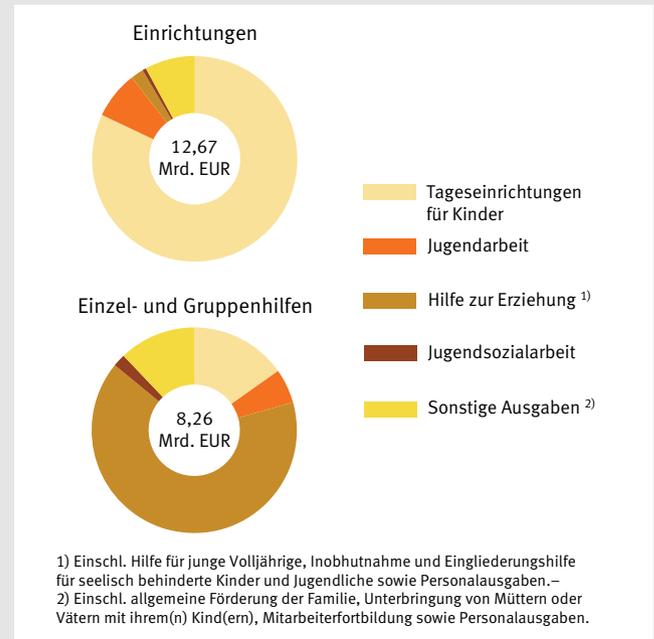
<sup>2)</sup> Ohne Angaben für Berlin.

## 8 Sozialleistungen

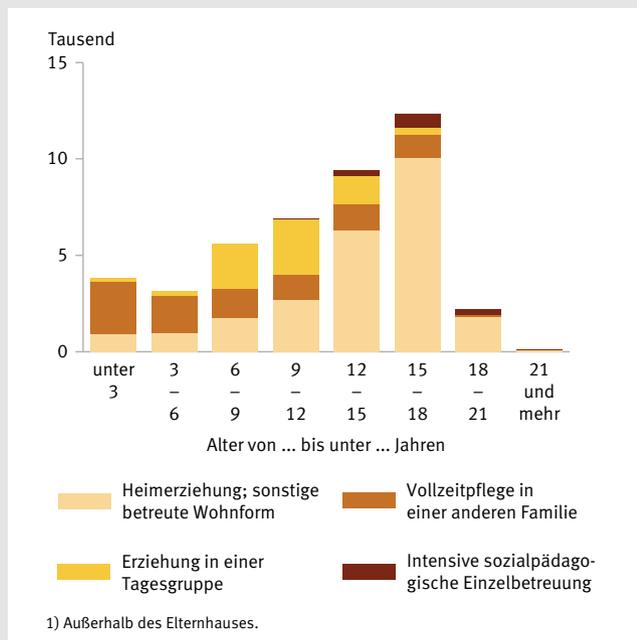
### Sozialhilfeausgaben 2006 (netto) nach Hilfearten



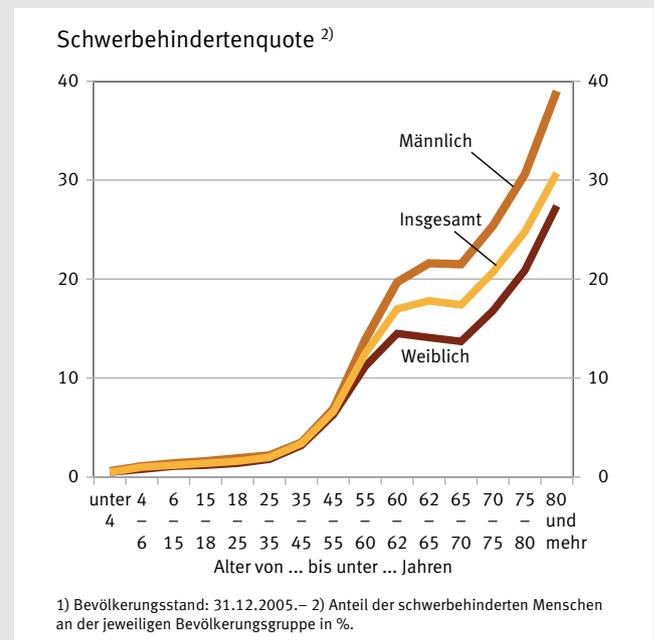
### Ausgaben für die Kinder- und Jugendhilfe 2006



### Begonnene stationäre Hilfen zur Erziehung <sup>1)</sup> für junge Menschen 2006



### Schwerbehinderte Menschen am 31.12.2005 <sup>1)</sup>



8 Sozialeleistungen  
 8.16 Kinder- und Jugendhilfe  
 8.16.9 Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen	Insgesamt	Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen
	2005			2006		
	1 000 EUR					
Ausgaben nach Leistungsbereichen . . . . .	20 197 144 <sup>1)</sup>	7 492 948 <sup>1)</sup>	12 704 196	20 288 351 <sup>1)</sup>	8 255 575 <sup>1)</sup>	12 032 776
Jugendarbeit . . . . .	1 377 591	442 401	935 190	1 400 846	448 853	951 993
Jugendsozialarbeit . . . . .	251 960	167 036	84 924	241 923	162 536	79 387
allgemeine Förderung der Familie . . . . .	79 563	57 862	21 701	85 104	61 080	24 024
Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern) . . . . .	108 464	103 521	4 943	106 241	103 744	2 497
Tageseinrichtungen für Kinder . . . . .	11 542 452	486 934	11 055 518	11 638 762	1 255 678	10 383 084
Hilfe zur Erziehung, Hilfe für junge Voll- jährige, Inobhutnahme und Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche . . . . .	5 668 067	5 397 185	270 882	5 650 389	5 391 026	259 363
Mitarbeiterfortbildung . . . . .	15 041	4 620	10 420	15 805	5 883	9 922
sonstige Ausgaben . . . . .	979 986	648 179	331 807	971 738	649 232	322 506
Ausgaben der Personalverwaltung . . . . .	668 088	–	–	635 935	–	–
<b>Ausgaben insgesamt . . . . .</b>	<b>20 865 232</b>	<b>7 492 948</b>	<b>13 372 284</b>	<b>20 924 286</b>	<b>8 255 575</b>	<b>12 668 711</b>
davon: öffentliche Träger . . . . .	14 144 051	6 836 978	7 307 074	14 280 075	7 589 040	6 691 035
Förderung von freien Trägern . . . . .	6 721 181	655 971	6 065 210	6 644 211	666 535	5 977 676
<b>Einnahmen insgesamt . . . . .</b>	<b>2 042 990</b>	<b>533 354</b>	<b>1 509 636</b>	<b>2 171 699</b>	<b>617 556</b>	<b>1 554 143</b>
<b>Reine Ausgaben insgesamt . . . . .</b>	<b>18 822 242</b>	<b>6 959 595</b>	<b>11 862 647</b>	<b>18 752 587</b>	<b>7 638 020</b>	<b>11 114 567</b>

<sup>1)</sup> Einschl. Personalausgaben, die nicht nach den einzelnen Leistungsbereichen aufteilbar sind (185 Mill. EUR in 2005; 178 Mill. EUR in 2006).

8.16.10 Einrichtungen, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen am 15. März 2007

Art der Tageseinrichtung	Tageseinrichtungen			Kinder in Tageseinrichtungen			Tätige Personen			
	insgesamt	öffentliche Träger	freie Träger	insgesamt	öffentliche Träger	freie Träger	insgesamt	pädagogisches und Verwaltungspersonal		hauswirtschaftliches und technisches Personal
								öffentliche Träger	freie Träger	
Tageseinrichtungen für Kinder im Alter von . . . bis unter . . . Jahren										
0 – 3 (2002: Kinderkrippen) . . . . .	798	105	693	14 625	2 849	11 776	4 106	649	2 996	461
2 – 8 (ohne Schulkinder) (2002: Kindergärten) . . . . .	25 335	8 521	16 814	1 375 538	465 000	910 538	191 609	53 688	110 881	27 040
5 – 14 (nur Schulkinder) (2002: Horte) . . . . .	3 100	1 528	1 572	180 380	105 790	74 590	18 109	8 074	7 767	2 268
Kombi-Tageseinrichtungen . . . . .	19 419	7 257	12 162	1 411 450	557 530	853 920	211 723	69 373	112 744	29 606
davon:										
Tageseinrichtungen mit alterseinheitlichen Gruppen . . . . .	5 349	2 417	2 932	466 239	208 946	257 293	63 736	24 030	30 800	8 906
Tageseinrichtungen mit altersgemischten Gruppen . . . . .	5 218	1 565	3 653	265 338	94 344	170 994	45 261	13 112	25 797	6 352
Tageseinrichtungen mit alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen . . . . .	8 852	3 275	5 577	679 873	254 240	425 633	102 726	32 231	56 147	14 348
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>48 652</b>	<b>17 411</b>	<b>31 241</b>	<b>2 981 993</b>	<b>1 131 169</b>	<b>1 850 824</b>	<b>425 547</b>	<b>131 784</b>	<b>234 388</b>	<b>59 375</b>
darunter:										
Integrative Tageseinrichtungen . . . . .	13 414	4 261	9 153	979 907	327 257	652 650	151 846	42 293	88 811	20 742
Tageseinrichtungen für behinderte Kinder . . . . .	346	75	271	13 546	3 320	10 226	4 721	534	3 661	526
Tageseinrichtungen für Kinder von Betriebsangehörigen	334	51	283	16 144	3 165	12 979	3 216	530	2 410	276
Kindergartenähnliche Tageseinrichtungen . . . . .	6 693	1 879	4 814	370 347	128 854	241 493	56 623	14 838	33 491	8 294
Tageseinrichtungen von Elterninitiativen . . . . .	4 038	–	4 038	122 963	–	122 963	23 821	–	20 728	3 093

8 Sozialeleistungen  
 8.16 Kinder- und Jugendhilfe  
 8.16.11 Tätige Personen in Kindertageseinrichtungen am 15. März 2007 nach Berufsausbildungsabschluss \*)

Berufsausbildungsabschluss	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren				Vollzeit-	Teilzeit-	Nebenberuflich	
				unter 25	25 – 40	40 – 60	60 und mehr				tätige Personen
Dipl.-Sozialpädagogen/-innen, Dipl.-Sozialarbeiter/-innen <sup>1)</sup> . . . . .	904	7 645	8 549	152	2 830	5 440	127	3 746	4 403	400	
Dipl.-Pädagogen/-innen, Dipl.-Sozialpädagogen/-innen, Dipl.-Erziehungswissenschaftler/-innen <sup>2)</sup> . . . . .	323	2 753	3 076	58	1 267	1 712	39	1 105	1 748	223	
Dipl.-Heilpädagogen/-innen . . . . .	44	762	806	32	358	413	3	336	392	78	
Erzieher/-innen . . . . .	5 406	251 614	257 020	17 610	93 599	143 064	2 747	99 135	152 877	5 008	
Heilpädagogen/-innen (Fachschule) . . . . .	141	5 096	5 237	67	1 884	3 246	40	2 123	2 865	249	
Kinderpfleger/-innen . . . . .	428	46 716	47 144	5 941	17 352	23 376	475	17 700	28 569	875	
Assistenten/-innen im Sozialwesen <sup>3)</sup> . . . . .	110	1 650	1 760	566	737	443	14	355	1 325	80	
Sonstige soziale/sozialpädagogische Kurzausbildung . . . . .	70	1 558	1 628	208	290	1 069	61	356	1 091	181	
Sonstige Sozial- und Erziehungsberufe . . . . .	242	3 148	3 390	369	1 306	1 679	36	1 007	2 221	162	
(Fach-)Kinderkrankenpfleger, -schwestern, Krankenpfleger, -schwestern . . . . .	11	1 326	1 337	33	201	1 067	36	368	866	103	
Sonstige Gesundheitsdienstberufe . . . . .	247	2 287	2 534	97	1 056	1 333	48	629	1 469	436	
Lehrer/-innen . . . . .	149	1 364	1 513	19	358	1 048	88	319	893	301	
Anderer Hochschulabschluss . . . . .	232	715	947	34	322	549	42	167	430	350	
Verwaltungs- und Büroberufe . . . . .	199	1 814	2 013	49	426	1 413	125	180	809	1 024	
Hauswirtschaftsleiter/-innen, Wirtschaftler/-innen, Oekotrophologen/-innen . . . . .	16	385	401	6	86	299	10	53	295	53	
Sonstiger Berufsausbildungsabschluss . . . . .	598	5 601	6 199	596	1 266	4 083	254	1 163	3 596	1 440	
Praktikanten/-innen im Anerkennungsjahr . . . . .	786	9 935	10 721	8 996	1 468	256	1	9 046	1 623	52	
Anderweitig noch in Berufsausbildung . . . . .	572	3 606	4 178	3 577	440	152	9	2 100	1 668	410	
Ohne abgeschlossene Ausbildung . . . . .	1 159	6 560	7 719	5 059	670	1 870	120	4 437	2 776	506	
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>11 637</b>	<b>354 535</b>	<b>366 172</b>	<b>43 469</b>	<b>125 916</b>	<b>192 512</b>	<b>4 275</b>	<b>144 325</b>	<b>209 916</b>	<b>11 931</b>	

\*) Pädagogisches und Verwaltungspersonal.  
 1) Fachhochschule oder vergleichbarer Abschluss.  
 2) Universität oder vergleichbarer Abschluss.

3) Sozialassistent/-in, Sozialbetreuer/-in, Sozialpflegeassistent/-in, sozialpädagogische/r Assistent/-in.

8 Sozialeleistungen  
 8.16 Kinder- und Jugendhilfe  
 8.16.12 Kinder in Tageseinrichtungen am 15. März 2007 nach Ländern

Land	Insgesamt	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren														
		0 – 3		Besuchs- quote	Ganztags- quote <sup>1)</sup>	3 – 6		Besuchs- quote	Ganztags- quote <sup>1)</sup>	6 – 11		Besuchs- quote	Ganztags- quote <sup>1)</sup>	11 – 14		Besuchs- quote
		Anzahl	%			Anzahl	%			Anzahl	%			Anzahl	%	
Baden-Württemberg . . . . .	379 734	26 978	9,5	2,2	281 627	93,1	7,9	68 848	12,2	0,7	2 281	0,7				
Bayern . . . . .	442 754	31 091	9,5	2,4	302 704	87,5	18,9	105 351	16,5	2,0	3 608	0,9				
Berlin . . . . .	109 987	31 363	36,1	20,3	74 372	91,1	51,9	4 246	3,2	1,9	6	0,0				
Brandenburg . . . . .	135 495	21 013	38,1	23,8	53 429	93,6	46,8	59 537	62,4	4,5	1 516	3,2				
Bremen . . . . .	21 682	1 404	8,7	3,6	13 594	84,6	19,1	6 465	22,1	2,1	219	1,2				
Hamburg . . . . .	64 502	8 286	17,6	9,9	35 154	78,9	27,0	19 707	26,4	3,1	1 355	3,1				
Hessen . . . . .	225 828	15 759	9,9	3,9	150 334	90,9	25,5	57 949	19,2	3,1	1 786	1,0				
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	81 151	12 899	34,0	18,7	34 708	91,3	48,5	33 229	55,0	7,5	315	1,1				
Niedersachsen . . . . .	260 212	12 283	6,0	1,6	187 138	83,5	9,5	60 019	14,1	1,0	772	0,3				
Nordrhein-Westfalen . . . . .	569 565	23 834	5,2	2,7	422 073	85,6	21,7	121 364	13,2	2,5	2 294	0,4				
Rheinland-Pfalz . . . . .	142 301	11 150	11,3	3,2	101 562	94,6	20,2	28 810	14,0	2,6	779	0,6				
Saarland . . . . .	32 440	2 565	11,4	4,5	22 424	93,7	16,1	7 315	15,5	1,8	136	0,4				
Sachsen . . . . .	224 825	31 182	31,7	21,2	89 185	93,6	62,2	102 945	69,8	9,5	1 513	2,1				
Sachsen-Anhalt . . . . .	120 097	26 309	51,4	28,1	47 872	92,9	53,1	45 437	54,5	7,5	479	1,1				
Schleswig-Holstein . . . . .	92 290	4 310	6,1	1,9	64 340	82,6	11,1	23 256	15,6	1,4	384	0,4				
Thüringen . . . . .	79 130	18 216	36,3	30,1	48 760	95,9	84,5	12 133	15,0	11,2	21	0,1				
<b>Deutschland . . .</b>	<b>2 981 993</b>	<b>278 642</b>	<b>13,5</b>	<b>6,5</b>	<b>1 929 276</b>	<b>88,7</b>	<b>24,2</b>	<b>756 611</b>	<b>19,1</b>	<b>2,7</b>	<b>17 464</b>	<b>0,7</b>				

<sup>1)</sup> Anteil der ganztags betreuten Kinder an allen Kindern der selben Altersgruppe.

8.16.13 Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 15. März 2007 nach Ländern

Land	Insgesamt	Kinder im Alter von . . . bis unter . . . Jahren								Betreuungstage pro Woche							
		0 – 3		Besuchs- quote	3 – 6		Besuchs- quote	6 – 11		Besuchs- quote	11 – 14		Besuchs- quote	1 – 7			
		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	1 – 2	3 – 4	5
Baden-Württemberg . . . . .	13 287	6 049	2,1	3 031	1,0	3 451	0,6	756	0,2	4 717	0,2	4 717	4 154	4 200	216		
Bayern . . . . .	6 409	4 026	1,2	1 129	0,3	1 008	0,2	246	0,1	1 692	0,1	1 692	2 311	2 291	115		
Berlin . . . . .	4 350	3 172	3,7	991	1,2	166	0,1	21	0,0	49	0,0	49	200	4 054	47		
Brandenburg . . . . .	3 554	2 980	5,4	495	0,9	77	0,1	2	0,0	17	0,0	17	133	3 379	25		
Bremen . . . . .	737	292	1,8	198	1,2	183	0,6	64	0,4	71	0,4	71	209	439	18		
Hamburg . . . . .	5 452	2 171	4,6	1 253	2,8	1 577	2,1	451	1,0	367	1,0	367	992	3 860	233		
Hessen . . . . .	5 856	3 988	2,5	807	0,5	892	0,3	169	0,1	1 315	0,1	1 315	2 174	2 291	76		
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	4 680	3 838	10,1	720	1,9	117	0,2	5	0,0	5	0,0	5	48	4 602	25		
Niedersachsen . . . . .	4 724	1 769	0,9	1 177	0,5	1 429	0,3	349	0,1	640	0,1	640	1 185	2 729	170		
Nordrhein-Westfalen . . . . .	14 509	8 163	1,8	2 780	0,6	2 775	0,3	791	0,1	2 335	0,1	2 335	4 584	7 090	500		
Rheinland-Pfalz . . . . .	1 873	742	0,8	395	0,4	607	0,3	129	0,1	307	0,1	307	577	912	77		
Saarland . . . . .	507	152	0,7	115	0,5	174	0,4	66	0,2	56	0,2	56	86	346	19		
Sachsen . . . . .	3 225	2 922	3,0	233	0,2	64	0,0	6	0,0	49	0,0	49	96	3 069	11		
Sachsen-Anhalt . . . . .	299	229	0,4	58	0,1	12	0,0	–	0,0	5	0,0	5	20	273	1		
Schleswig-Holstein . . . . .	2 775	1 580	2,2	605	0,8	505	0,3	85	0,1	563	0,1	563	920	1 239	53		
Thüringen . . . . .	653	608	1,2	26	0,1	18	0,0	1	0,0	8	0,0	8	36	596	13		
<b>Deutschland . . .</b>	<b>72 890</b>	<b>42 681</b>	<b>2,1</b>	<b>14 013</b>	<b>0,6</b>	<b>13 055</b>	<b>0,3</b>	<b>3 141</b>	<b>0,1</b>	<b>12 196</b>	<b>0,1</b>	<b>12 196</b>	<b>17 725</b>	<b>41 370</b>	<b>1 599</b>		

8 Sozialeleistungen  
 8.16 Kinder- und Jugendhilfe  
 8.16.14 Tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 15. März 2007

Berufsausbildungsabschluss Qualifikationsnachweis Ort der Betreuung	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
				unter 25	25 – 40	40 – 60	60 und mehr
<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>738</b>	<b>32 398</b>	<b>33 136</b>	<b>1 216</b>	<b>12 726</b>	<b>17 349</b>	<b>1 845</b>
und zwar:							
<b>Berufsausbildungsabschluss</b>							
Erzieher/-in . . . . .	75	4 953	5 028	240	2 213	2 434	141
Kinderpfleger/-in . . . . .	25	1 784	1 809	201	722	815	71
(Fach-) Hochschulabschluss <sup>1)</sup> . . . . .	28	920	948	16	407	468	57
anderer Abschluss . . . . .	564	21 899	22 463	601	8 447	12 159	1 256
ohne abgeschlossene Berufsausbildung . . . . .	46	2 842	2 888	158	937	1 473	320
<b>Qualifikationsnachweis</b>							
mit abgeschlossenem Qualifizierungskurs . . . . .	327	18 905	19 232	441	7 682	10 453	656
anderer Nachweis der Qualifikation . . . . .	374	11 928	12 302	590	4 315	6 326	1 071
in tätigkeitsbegleitender Grundqualifizierung . . . . .	52	2 550	2 602	137	1 096	1 248	121
Erste-Hilfe-Kurs für Säuglinge und Kleinkinder . . . . .	337	20 097	20 434	583	8 158	11 008	685
<b>Ort der Betreuung <sup>2)</sup></b>							
in der Wohnung des Kindes/der Kinder . . . . .	164	3 735	3 899	.	.	.	.
in der eigenen Wohnung . . . . .	515	27 100	27 615	.	.	.	.
in anderen Räumen . . . . .	63	1 727	1 790	.	.	.	.

<sup>1)</sup> Dipl.-Sozialpädagogen/-innen, Dipl.-Sozialarbeiter/-innen (Fachhochschule oder vergleichbarer Abschluss), Dipl.-Pädagogen/-innen, Dipl.-Sozialpädagogen/-innen, Dipl.-Erziehungswissenschaftler/-innen (Universität oder vergleichbarer Abschluss). <sup>2)</sup> Mehrfachnennungen möglich.

8.16.15 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 15. März 2007

Gegenstand der Nachweisung	Kinder in Tagesbetreuung						
	insgesamt	davon mit einem Betreuungsumfang von					Ganztagsbetreuung (mehr als 7 Stunden)
		bis zu 5 Stunden	mehr als 5 bis 7 Stunden	mehr als 7 bis 10 Stunden	mehr als 10 Stunden	vor- und nachmittags, ohne Mittagsbetreuung	
Anzahl							
<b>Zusammen</b> . . . . .	<b>Männlich</b> 1 573 425	508 126	486 399	392 735	16 182	169 983	408 917
und zwar:							
ausländisches Herkunftsland mindestens eines Elternteils . . . . .	358 552	101 417	118 248	87 367	1 954	49 566	89 321
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen . . . . .	235 470	65 594	79 825	55 866	1 624	32 561	57 490
	<b>nach dem Alter von ... bis unter ... Jahren</b>						
unter 3 . . . . .	164 473	41 089	41 075	73 760	4 292	4 257	78 052
3 – 6 . . . . .	994 298	280 209	306 199	262 586	10 156	135 148	272 742
6 – 11 . . . . .	403 203	179 466	135 231	56 247	1 698	30 561	57 945
11 – 14 . . . . .	11 451	7 362	3 894	142	36	17	178
<b>Zusammen</b> . . . . .	<b>Weiblich</b> 1 481 458	483 419	457 643	364 217	15 105	161 074	379 322
und zwar:							
ausländisches Herkunftsland mindestens eines Elternteils . . . . .	335 704	96 276	110 344	80 481	1 841	46 762	82 322
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen . . . . .	217 084	61 408	73 034	50 945	1 558	30 139	52 503
	<b>nach dem Alter von ... bis unter ... Jahren</b>						
unter 3 . . . . .	156 850	39 580	39 627	69 541	3 953	4 149	73 494
3 – 6 . . . . .	948 991	270 303	292 650	246 849	9 614	129 575	256 463
6 – 11 . . . . .	366 463	167 615	122 321	47 692	1 508	27 327	49 200
11 – 14 . . . . .	9 154	5 921	3 045	135	30	23	165
<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>Insgesamt</b> 3 054 883	991 545	944 042	756 952	31 287	331 057	788 239
und zwar:							
ausländisches Herkunftsland mindestens eines Elternteils . . . . .	694 256	197 693	228 592	167 848	3 795	96 328	171 643
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen . . . . .	452 554	127 002	152 859	106 811	3 182	62 700	109 993
	<b>nach dem Alter von ... bis unter ... Jahren</b>						
unter 3 . . . . .	321 323	80 669	80 702	143 301	8 245	8 406	151 546
3 – 6 . . . . .	1 943 289	550 512	598 849	509 435	19 770	264 723	529 205
6 – 11 . . . . .	769 666	347 081	257 552	103 939	3 206	57 888	107 145
11 – 14 . . . . .	20 605	13 283	6 939	277	66	40	343

8 Sozialeleistungen  
8.16 Jugendhilfe

8.16.16 Einrichtungen und tätige Personen am 31.12.2006 nach Trägergruppen (ohne Tageseinrichtungen für Kinder)

Art der Einrichtung/Behörde	Einrichtungen			Tätige Personen (bei)		
	insgesamt	öffentlicher Träger	freier Träger	insgesamt	öffentlichen Trägern	freien Trägern
Einrichtung der stationären Erziehungshilfe mit mehreren Gruppen im Schichtdienst auf einem Heimgelände (Stammhaus) . . . . .	1 113	48	1 065	26 185	1 106	25 079
Einrichtung der stationären Erziehungshilfe mit mehreren Gruppen in Lebensgemeinschaftsform auf einem Heimgelände . . . . .	177	2	175	4 342	15	4 327
Ausgelagerte Gruppe mit organisatorischer Anbindung an das Stammhaus im Schichtdienst . . . . .	1 065	57	1 008	10 550	430	10 120
Ausgelagerte Gruppe mit organisatorischer Anbindung an das Stammhaus in Lebensgemeinschaftsform . . . . .	440	8	432	2 890	51	2 839
Betreute Wohnform mit oder ohne Anbindung an das Stammhaus . . . . .	913	57	856	4 490	207	4 283
Erziehungsstelle gemäß § 34 SGB VIII . . . . .	455	34	421	1 782	45	1 737
Wochengruppe (ohne Wochenendunterbringung) . . . . .	82	6	76	590	52	538
Tagesgruppe gemäß § 32 SGB VIII . . . . .	963	48	915	5 862	234	5 628
Einrichtung/Abteilung/Gruppe für gesicherte/geschlossene Unterbringung auf der Grundlage einer richterlichen Entscheidung . . . . .	16	1	15	442	9	433
Einrichtung/Abteilung/Gruppe für vorläufige Schutzmaßnahmen gemäß § 42 SGB VIII . . . . .	143	29	114	1 371	448	923
Kleinseinrichtung der stationären Erziehungshilfe . . . . .	771	20	751	4 647	131	4 516
Einrichtung für integrierte Hilfen (z.B. Jugendhilfestationen oder Jugendhilfezentren) . . . . .	238	11	227	3 060	83	2 977
Internat, das junge Menschen gemäß §§ 34, 41 SGB VIII aufnimmt . . . . .	62	-	62	1 372	-	1 372
Großpflegestelle . . . . .	-	-	-	-	-	-
Gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder . . . . .	185	6	179	1 627	69	1 558
Einrichtung der Frühförderung . . . . .	93	4	89	1 196	44	1 152
Einrichtung über Tag und Nacht für junge Menschen mit Behinderung	228	4	224	8 540	136	8 404
Tageseinrichtung/Tagesheim für junge Menschen mit Behinderung . . . . .	117	6	111	3 643	142	3 501
Einrichtung des Jugendwohnens im Rahmen der Jugendsozialarbeit gemäß § 13 Abs. 3 SGB VIII . . . . .	230	27	203	2 144	147	1 997
Jugendmigrationsdienst . . . . .	117	2	115	382	4	378
Einrichtung der schulischen und berufsbezogenen Jugendsozialarbeit gemäß § 13 Abs. 1 und 2 SGB VIII . . . . .	550	110	440	3 635	575	3 060
Kur-, Genesungs- und Erholungseinrichtung für junge Menschen . . . . .	14	-	14	146	-	146
Jugendherberge, Jugendgästehaus, Jugendübernachtungshaus . . . . .	832	61	771	5 696	184	5 512
Jugendtagungsstätte, Jugendbildungsstätte . . . . .	253	19	234	2 153	125	2 028
Jugendzentrum, -freizeitheim, Haus der offenen Tür . . . . .	7 496	3 082	4 414	24 295	10 695	13 600
Jugendräume/Jugendheim ohne hauptamtliches Personal . . . . .	7 019	2 189	4 830	857	327	530
Einrichtung oder Initiative der mobilen Jugendarbeit . . . . .	730	196	534	2 397	473	1 924
Jugendkunstschule, kulturpädagogische und kulturelle Einrichtung für junge Menschen . . . . .	283	57	226	3 170	1 020	2 150
Einrichtung der Stadtranderholung . . . . .	126	28	98	200	55	145
Kinder- und Jugendferienstätte/Kinder- und Jugenderholungsstätte . . . . .	256	33	223	872	76	796
Familienferienstätte . . . . .	77	3	74	471	4	467
Pädagogisch betreuter Spielplatz/Spielhaus/Abenteuerspielplatz . . . . .	331	147	184	1 368	640	728
Jugendzeltplatz . . . . .	254	119	135	249	101	148
Erziehungs- und Familienberatungsstelle . . . . .	1 379	302	1 077	9 478	2 356	7 122
Ehe- und Lebensberatungsstelle . . . . .	229	8	221	1 206	34	1 172
Jugendberatungsstelle gemäß § 11 SGB VIII . . . . .	372	64	308	1 523	239	1 284
Drogen- und Suchtberatungsstelle . . . . .	337	25	312	1 936	158	1 778
Einrichtung der Mitarbeiterinnenfortbildung/Mitarbeiterfortbildung . . . . .	76	1	75	344	64	280
Einrichtung der Eltern- und Familienbildung . . . . .	326	45	281	2 196	443	1 753
<b>Zusammen</b> . . . . .	<b>28 348</b>	<b>6 859</b>	<b>21 489</b>	<b>147 307</b>	<b>20 922</b>	<b>126 385</b>
Gemeinden ohne Jugendamt . . . . .	213	213	-	579	579	-
Jugendämter . . . . .	742	742	-	33 552	33 552	-
Landesjugendämter . . . . .	12	12	-	738	738	-
Oberste Landesjugendbehörde(n) . . . . .	13	13	-	420	420	-
<b>Zusammen</b> . . . . .	<b>980</b>	<b>980</b>	<b>-</b>	<b>35 289</b>	<b>35 289</b>	<b>-</b>
Geschäftsstelle eines Trägers der freien Jugendhilfe . . . . .	1 609	-	1 609	9 714	-	9 714
Arbeitsgemeinschaft und sonstiger Zusammenschluss von Trägern der Jugendhilfe . . . . .	248	13	235	790	13	777
<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>31 185</b>	<b>7 852</b>	<b>23 333</b>	<b>193 100</b>	<b>56 224</b>	<b>136 876</b>

8 Sozialeleistungen  
 8.16 Kinder- und Jugendhilfe  
 8.16.17 Pädagogisches und Verwaltungspersonal in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe am 31.12.2006  
 nach Berufsausbildungsabschluss (ohne Tageseinrichtungen für Kinder)

Berufsausbildungsabschluss	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren				Vollzeit-	Teilzeit-	Nebenberuflich
				unter 25	25 – 40	40 – 60	60 und mehr			
Dipl.-Sozialpädagogen/-innen, Dipl.-Sozialarbeiter/-innen <sup>1)</sup> . . . . .	17 679	32 184	49 863	681	18 284	29 880	1 018	25 882	21 233	2 748
Dipl.-Pädagogen/-innen, Dipl.-Sozialpädagogen/-innen, Dipl.-Erziehungswissenschaftler/-innen <sup>2)</sup> . . . . .	3 775	6 784	10 559	85	4 134	6 096	244	5 091	4 441	1 027
Dipl.-Heilpädagogen/-innen <sup>1)</sup> . . . . .	286	825	1 111	15	461	609	26	558	442	111
Erzieher/-innen . . . . .	9 033	27 449	36 482	2 138	15 738	17 927	679	20 758	13 603	2 121
Heilpädagogen/-innen (Fachschule) . . . . .	530	1 830	2 360	26	710	1 567	57	1 308	917	135
Kinderpfleger/-innen . . . . .	94	1 602	1 696	265	558	842	31	607	945	144
Heilerzieher/-innen, Heilerziehungspfleger/-innen . . . . .	828	1 562	2 390	272	1 301	797	20	1 246	1 051	93
Familienpfleger/-innen . . . . .	14	159	173	6	41	123	3	64	88	21
Assistenten/-innen im Sozialwesen <sup>3)</sup> . . . . .	156	274	430	90	163	170	7	152	214	64
Soziale und medizinische Helferberufe <sup>4)</sup> . . . . .	178	550	728	85	202	419	22	261	376	91
Sonstige soziale/sozialpädagogische Kurzausbildung . . . . .	476	817	1 293	116	385	739	53	461	512	320
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten/-innen . . . . .	123	311	434	1	24	377	32	124	242	68
Psychologische Psychotherapeuten/-innen . . . . .	398	500	898	2	92	713	91	308	463	127
Psychologen/-innen mit Hochschulabschluss . . . . .	1 411	2 424	3 835	7	862	2 629	337	1 269	2 054	512
Beschäftigungs- und Arbeitstherapeuten/-innen <sup>5)</sup> . . . . .	267	678	945	57	380	492	16	341	420	184
Ärzte, Ärztinnen . . . . .	56	137	193	–	21	138	34	38	75	80
(Fach-)Kinderkrankenschwestern, -pfleger, Krankenschwestern, -pfleger . . . . .	97	1 230	1 327	83	394	799	51	432	672	223
Krankengymnasten/-innen, Masseure/-innen, Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen . . . . .	38	234	272	8	81	171	12	71	138	63
Logopäden/-innen . . . . .	18	165	183	7	75	95	6	50	92	41
Sonderschullehrer/-innen . . . . .	199	234	433	2	166	240	25	153	202	78
Fachlehrer/-innen oder sonstige Lehrer/-innen . . . . .	1 698	2 365	4 063	24	752	2 975	312	1 530	1 631	902
Sonstiger Hochschulabschluss . . . . .	2 226	2 340	4 566	58	1 298	2 981	229	1 957	1 643	966
Abschlussprüfung für den mittleren Dienst/Erste Angestelltenprüfung . . . . .	718	3 759	4 477	276	1 457	2 651	93	2 438	1 947	92
Abschlussprüfung für den gehobenen Dienst/Zweite Angestelltenprüfung . . . . .	2 140	4 228	6 368	124	1 993	4 005	246	4 191	2 109	68
Sonstige Verwaltungsberufe . . . . .	929	8 352	9 281	279	1 929	6 593	480	2 991	5 246	1 044
Hauswirtschaftsleiter/-innen, Wirtschaftler/-innen, Ökotrophologen/-innen . . . . .	51	346	397	5	77	297	18	193	161	43
(Fach)Hauswirtschaftler/-innen . . . . .	15	216	231	4	47	166	14	78	123	30
Kaufmannsgehilfen/-innen . . . . .	247	1 150	1 397	36	274	993	94	452	729	216
Facharbeiter/-innen . . . . .	1 287	1 358	2 645	125	670	1 722	128	1 236	1 089	320
Meister/-innen . . . . .	698	241	939	7	166	707	59	615	255	69
Künstlerischer Berufsausbildungsabschluss . . . . .	443	529	972	28	286	592	66	104	272	596
Sonstiger Berufsausbildungsabschluss . . . . .	1 942	3 944	5 886	454	1 525	3 489	418	1 931	2 132	1 823
Praktikanten/-innen im Anerkennungsjahr . . . . .	631	1 884	2 515	1 489	939	86	1	2 065	395	55
Anderweitig noch in Berufsausbildung . . . . .	1 702	2 791	4 493	2 448	1 837	202	6	1 145	924	2 424
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung . . . . .	1 949	3 394	5 343	3 031	1 154	1 087	71	2 488	1 407	1 448
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>52 332</b>	<b>116 846</b>	<b>169 178</b>	<b>12 334</b>	<b>58 476</b>	<b>93 369</b>	<b>4 999</b>	<b>82 588</b>	<b>68 243</b>	<b>18 347</b>

<sup>1)</sup> Fachhochschule oder vergleichbarer Abschluss.

<sup>2)</sup> Universität oder vergleichbarer Abschluss.

<sup>3)</sup> Sozialassistent/-innen, Sozialbetreuer/-innen, Sozialpflegeassistent/-innen, sozialpädagogische/r Assistent/-innen.

<sup>4)</sup> Erziehungshelfer/-innen, Heilerziehungshelfer/-innen, Heilerziehungspflegehelfer/-innen, Hauswirtschaftshelfer/-innen, Krankenpfleger/-innen.

<sup>5)</sup> (Ergotherapeuten/-innen), Bewegungspädagogen/-innen, Bewegungstherapeuten/-innen.

8 Sozialeleistungen  
**8.17 Schwerbehinderte Menschen am 31.12.2005 \*)**  
**8.17.1 Nach Art und Ursache der schwersten Behinderung sowie Grad der Behinderung**

Art der schwersten Behinderung Ursache der schwersten Behinderung	Insgesamt		Davon mit einem Grad der Behinderung von					
	Anzahl	%	50	60	70	80	90	100
<b>Insgesamt</b>	<b>6 765 355</b>	<b>100</b>	<b>2 044 599</b>	<b>1 098 587</b>	<b>770 049</b>	<b>828 419</b>	<b>351 423</b>	<b>1 672 278</b>
<b>nach der Art der schwersten Behinderung</b>								
<b>Körperliche Behinderungen</b>								
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	78 804	1,2	13 301	8 750	11 658	12 462	7 725	24 908
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	950 760	14,1	305 928	191 577	134 130	116 446	55 510	147 169
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	878 018	13,0	405 864	182 720	107 501	77 793	32 316	71 824
Querschnittlähmung	16 793	0,2	185	165	239	706	358	15 140
Blindheit und Sehbehinderung	347 226	5,1	48 059	27 414	26 946	27 980	22 208	194 619
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen <sup>1)</sup>	254 481	3,8	72 584	45 778	37 241	33 476	16 589	48 813
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.	173 551	2,6	61 486	39 111	16 508	22 849	7 096	26 501
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	1 745 571	25,8	548 061	308 854	207 038	237 432	93 648	350 538
<b>Zusammen</b>	<b>4 445 204</b>	<b>65,7</b>	<b>1 455 468</b>	<b>804 369</b>	<b>541 261</b>	<b>529 144</b>	<b>235 450</b>	<b>879 512</b>
<b>Zerebrale Störungen, geistige Behinderungen, seelische Behinderungen</b>								
Hirnorganische Anfälle	158 547	2,3	31 093	20 135	16 996	22 520	9 532	58 271
Hirnorganisches Psychosyndrom, symptomatische Psychosen	443 331	6,6	55 877	38 354	38 924	59 301	29 571	221 304
Störungen der geistigen Entwicklung <sup>2)</sup>	285 584	4,2	25 094	13 323	15 604	39 297	9 041	183 225
Psychosen (Schizophrenie, affektive Psychosen); Neurosen, Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	304 563	4,5	128 236	50 209	33 942	37 584	9 521	45 071
Suchtkrankheiten	44 090	0,7	13 611	8 867	6 597	6 230	2 052	6 733
<b>Zusammen</b>	<b>1 236 115</b>	<b>18,3</b>	<b>253 911</b>	<b>130 888</b>	<b>112 063</b>	<b>164 932</b>	<b>59 717</b>	<b>514 604</b>
<b>Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen</b>								
<b>Zusammen</b>	<b>1 084 036</b>	<b>16,0</b>	<b>335 220</b>	<b>163 330</b>	<b>116 725</b>	<b>134 343</b>	<b>56 256</b>	<b>278 162</b>
<b>nach der Ursache der schwersten Behinderung</b>								
Angeborene Behinderung	307 980	4,6	39 194	20 290	18 980	37 312	10 050	182 154
Allgemeine Krankheit <sup>3)</sup>	5 617 993	83,0	1 756 964	942 607	648 458	683 668	292 751	1 293 545
Arbeitsunfall <sup>4)</sup> , Berufskrankheit	78 142	1,2	28 175	15 482	10 566	8 349	3 691	11 879
Verkehrsunfall	41 718	0,6	11 886	6 448	5 315	5 513	2 078	10 478
Häuslicher Unfall	8 289	0,1	3 085	1 379	872	834	307	1 812
Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	28 287	0,4	9 705	4 597	3 421	2 997	1 243	6 324
Anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	96 373	1,4	18 592	13 448	13 651	14 045	8 728	27 909
Sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen	586 573	8,7	176 998	94 336	68 786	75 701	32 575	138 177

\*) Mit gültigem Schwerbehindertenausweis. – Siehe hierzu auch »Methodische Erläuterungen« und »Definitionen« am Anfang dieses Kapitels.

<sup>1)</sup> Ohne Taubheit, die mit Sprach- und geistigen Entwicklungsstörungen verbunden ist.

<sup>2)</sup> Einschl. Taubheit, die mit Sprach- und geistigen Entwicklungsstörungen verbunden ist.

<sup>3)</sup> Einschl. Impfschäden.

<sup>4)</sup> Einschl. Wege- und Betriebswegeunfällen.

**8.17.2 Nach Altersgruppen und Geschlecht**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	Anzahl	Quote <sup>1)</sup>	Anzahl	Quote <sup>1)</sup>	Anzahl	Quote <sup>1)</sup>
unter 4	14 478	1	8 229	1	6 249	0
4 – 6	14 611	1	8 425	1	6 186	1
6 – 15	91 124	1	53 476	1	37 648	1
15 – 18	41 342	1	24 106	2	17 236	1
18 – 25	111 722	2	64 989	2	46 733	1
25 – 35	200 061	2	112 305	2	87 756	2
35 – 45	468 581	3	251 216	4	217 365	3
45 – 55	794 660	7	418 505	7	376 155	6
55 – 60	607 467	13	335 619	14	271 848	11
60 – 62	282 040	17	160 432	20	121 608	14
62 – 65	535 298	18	318 926	22	216 372	14
65 – 70	937 366	17	553 182	22	384 184	14
70 – 75	778 768	21	433 126	25	345 642	17
75 – 80	758 154	25	378 784	31	379 370	21
80 und mehr	1 129 683	31	406 663	39	723 020	27
<b>Insgesamt</b>	<b>6 765 355</b>	<b>8</b>	<b>3 527 983</b>	<b>9</b>	<b>3 237 372</b>	<b>8</b>

\*) Mit gültigem Schwerbehindertenausweis. – Siehe hierzu auch »Methodische Erläuterungen« und »Definitionen« am Anfang dieses Kapitels.

<sup>1)</sup> Anteil der schwerbehinderten Menschen an der jeweiligen Bevölkerung (Stand: 31.12.2005) in %.

8 Sozialeleistungen  
 8.18 Wohngeld  
 8.18.1 Empfängerhaushalte am 31.12.2006 nach Ländern

Land	Reine Wohngeldhaushalte				Wohngeldrechtliche Teilhaushalte in Mischhaushalten
	insgesamt	Anteil an allen Privathaushalten	Mietzuschuss	Lastenzuschuss	
	1 000	%	1 000		
<b>Deutschland</b> . . . . .	<b>665,9</b>	<b>1,7</b>	<b>591,3</b>	<b>74,6</b>	<b>25,2</b>
Baden-Württemberg . . . . .	61,8	1,2	56,7	5,1	1,8
Bayern . . . . .	61,7	1,0	55,9	5,8	1,3
Berlin . . . . .	32,4	1,7	31,9	0,5	1,4
Bremen . . . . .	6,7	1,9	6,1	0,6	0,2
Hamburg . . . . .	15,2	1,6	14,9	0,4	0,8
Hessen . . . . .	32,1	1,1	29,4	2,8	1,5
Niedersachsen . . . . .	65,8	1,7	52,2	13,7	3,5
Nordrhein-Westfalen . . . . .	145,0	1,7	131,2	13,9	6,0
Rheinland-Pfalz . . . . .	25,8	1,4	21,4	4,4	0,8
Saarland . . . . .	5,2	1,0	4,3	0,8	0,2
Schleswig-Holstein . . . . .	29,7	2,2	25,0	4,7	0,8
Früheres Bundesgebiet mit Berlin . . . . .	481,5	1,5	429,0	52,5	18,3
Brandenburg . . . . .	28,6	2,3	25,1	3,5	1,1
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	30,6	3,6	26,7	3,9	1,3
Sachsen . . . . .	70,5	3,2	63,1	7,4	2,4
Sachsen-Anhalt . . . . .	26,2	2,2	23,2	3,0	1,0
Thüringen . . . . .	28,4	2,5	24,1	4,3	1,2
Neue Länder ohne Berlin . . . . .	184,3	2,8	162,3	22,1	6,9

8.18.2 Empfängerhaushalte am 31.12.2006 nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung des Antragstellers bzw. der Antragstellerin

Haushaltsgröße	Reine Wohngeldhaushalte										Wohngeldrechtliche Teilhaushalte in Misch- haushalten
	zusammen	Erwerbstätige				Arbeits- lose	Nichterwerbspersonen				
		Selbst- ständige	Beamte/ Beamtinnen	Ange- stellte	Arbeiter/ -innen		Rentner/ -innen	Pensionäre/ -innen	Stu- dierende	sonstige	
1 000											
<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>665,9</b>	<b>19,9</b>	<b>1,4</b>	<b>79,7</b>	<b>154,7</b>	<b>55,0</b>	<b>295,1</b>	<b>0,4</b>	<b>25,2</b>	<b>34,5</b>	<b>25,2</b>
davon: Haushalte											
von Alleinstehenden . . . . .	345,9	5,6	0,5	18,8	22,7	24,9	247,9	0,2	16,5	8,7	19,1
mit 2 Familienmitgliedern . . . . .	100,0	3,8	0,2	20,2	17,4	9,8	35,0	0,0	5,6	8,0	3,6
mit 3 Familienmitgliedern . . . . .	62,2	3,4	0,3	15,9	19,8	6,7	6,3	0,0	2,1	7,7	1,1
mit 4 Familienmitgliedern . . . . .	83,1	3,9	0,3	14,5	45,7	8,2	3,6	0,1	0,8	6,2	0,7
mit 5 Familienmitgliedern . . . . .	46,4	2,0	0,2	6,6	29,8	3,6	1,5	0,0	0,2	2,6	0,4
mit 6 Familienmitgliedern und mehr . . . . .	28,3	1,4	0,1	3,7	19,3	1,7	0,9	0,0	0,1	1,3	0,3

8.18.3 Gezahltes Wohngeld 2006 nach Ländern \*)

Land	Wohngeld insgesamt	Davon	
		Mietzuschuss	Lastenzuschuss
	1 000 EUR		
<b>Deutschland</b> . . . . .	<b>1 162 192</b>	<b>1 041 746</b>	<b>120 447</b>
Baden-Württemberg . . . . .	116 093	107 384	8 708
Bayern . . . . .	115 551	107 308	8 243
Berlin . . . . .	52 778	52 251	528
Bremen . . . . .	12 834	11 793	1 041
Hamburg . . . . .	27 311	26 638	673
Hessen . . . . .	77 788	72 546	5 241
Niedersachsen . . . . .	117 281	94 750	22 531
Nordrhein-Westfalen . . . . .	261 965	236 064	25 902
Rheinland-Pfalz . . . . .	46 099	39 083	7 016
Saarland . . . . .	12 796	11 490	1 306
Schleswig-Holstein . . . . .	50 029	43 251	6 778
Früheres Bundesgebiet mit Berlin . . . . .	890 524	802 556	87 968
Brandenburg . . . . .	48 442	43 163	5 279
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	40 012	34 549	5 463
Sachsen . . . . .	98 311	86 446	11 865
Sachsen-Anhalt . . . . .	40 861	36 944	3 917
Thüringen . . . . .	44 042	38 087	5 955
Neue Länder ohne Berlin . . . . .	271 668	239 189	32 479

\*) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen, einschl. wohngeldrechtliche Teilhaushalte in Mischhaushalten.

8 Sozialeleistungen  
 8.19 Lastenausgleich \*)  
 8.19.1 Zuerkennung und Erfüllung der Hauptentschädigung bis zum 31.12.2007

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Insgesamt	Vertreibungsschäden	Kriegssachschäden	Ostschäden	Schäden im Sinne des BFG <sup>1)</sup>	Reparationschäden
<b>Ansprüche auf Hauptentschädigung</b>							
Zuerkannt . . . . .	Anzahl	5 521 076	3 618 845	1 223 514	78 445	522 971	77 301
Vollerfüllt . . . . .	Anzahl	5 506 299	3 608 083	1 221 607	78 363	521 053	77 193
Nicht oder erst teilweise erfüllt . . . . .	Anzahl	14 777	10 762	1 907	82	1 918	108
dar. durch Kriegsschadenrente vorläufig in							
Anspruch genommen <sup>2)</sup> . . . . .	Anzahl	18	–	18	–	–	–
<b>Grundbeträge der Hauptentschädigung</b>							
Zuerkannt . . . . .	Mill. EUR	12 828	8 608	2 060	92	1 903	165
Erfüllt . . . . .	Mill. EUR	12 812	8 600	2 059	92	1 896	165
Nicht erfüllt . . . . .	Mill. EUR	16	8	1	–	7	–
dar. durch Kriegsschadenrente vorläufig in							
Anspruch genommen <sup>2)</sup> . . . . .	Mill. EUR	8	6	1	–	1	–
<b>Erfüllungsbeträge der Hauptentschädigung</b>							
Barerfüllung <sup>3)</sup> . . . . .	Mill. EUR	12 172	6 942	1 953	107	2 870	300
Grundbeträge . . . . .	Mill. EUR	7 317	4 101	1 296	67	1 695	158
Zinszuschläge <sup>4)</sup> . . . . .	Mill. EUR	4 855	2 841	657	40	1 175	142
Begründung von Forderungen . . . . .	Mill. EUR	2 065	1 594	449	22	–	–
Grundbeträge . . . . .	Mill. EUR	1 723	1 321	384	18	–	–
Zinszuschläge . . . . .	Mill. EUR	342	273	65	4	–	–
Umwandlung von Darlehen <sup>5)</sup> . . . . .	Mill. EUR	1 203	887	246	3	64	3
Grundbeträge . . . . .	Mill. EUR	919	672	207	2	36	2
Zinszuschläge . . . . .	Mill. EUR	284	215	39	1	28	1
Anrechnung von Kriegsschadenrente <sup>2)</sup> . . . . .	Mill. EUR	3 743	3 255	225	7	249	7
Grundbeträge . . . . .	Mill. EUR	2 853	2 506	172	5	165	5
Zinszuschläge . . . . .	Mill. EUR	890	749	53	2	84	2
<b>Hauptentschädigung insgesamt</b> . . . . .	Mill. EUR	<b>19 183</b>	<b>12 678</b>	<b>2 873</b>	<b>139</b>	<b>3 183</b>	<b>310</b>
Grundbeträge . . . . .	Mill. EUR	12 812	8 600	2 059	92	1 896	165
Zinszuschläge . . . . .	Mill. EUR	6 371	4 078	814	47	1 287	145

\*) Früheres Bundesgebiet.

1) Vermögensschäden in Mitteldeutschland, in der späteren sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und im Sowjetsektor von Berlin sowie in dem Gebiet der ehem. DDR, die nach § 15a Lastenausgleichsgesetz (LAG) entschädigt werden.

2) Einschl. laufender Beihilfen.

3) Einschl. Erfüllung durch Verrechnung.

4) Einschl. vorweg erfüllter Mindesterfüllungsbeträge an Empfänger/-innen laufender Kriegsschadenrente, für die kein gesonderter Nachweis vorhanden ist.

5) Einschl. sonstiger Maßnahmen.

6) Empfänger/-innen (ohne zuschlagsberechtigte Ehegatten und Kinder) nachstehender Leistungsarten: Unterhaltshilfe, Entschädigungsrente, Beihilfe zum Lebensunterhalt, besondere laufende Beihilfe, Unterhaltsbeihilfe. Berechtigte, die mehrere dieser Leistungsarten gleichzeitig empfangen, sind nur einmal erfasst.

7) Inhaber/-innen des Flüchtlingsausweises C, einschl. übriger Geschädigter im Sinne der Zweiten Verordnung über Ausgleichsleistungen nach dem Lastenausgleichsgesetz (2. Leistungs-DV-LA).

8) Berechtigte nach dem Flüchtlingshilfegesetz (FlüHG), § 10 des Gesetzes zur Änderung des Lastenausgleichsgesetzes (14. ÄndG LAG), Reparationsschädengesetz (RepG), § 301 b Lastenausgleichsgesetz (LAG) und ohne Angabe.

9) Ein neues, vereinfachtes EDV-Verfahren macht die Unterscheidung nach Geschädigtengruppen nicht mehr möglich.

Quelle: Bundesausgleichsamt, Bad Homburg v. d. H.

8.19.2 Empfänger und Empfängerinnen von Kriegsschadenrente und laufenden Beihilfen

Empfänger/Empfängerinnen (Berechtigte) <sup>6)</sup>	1. 1.								
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007 <sup>7)</sup>	2008 <sup>9)</sup>
Vertriebene . . . . .	31 297	27 009	23 422	20 161	17 315	14 932	12 790	.	.
Kriegssachgeschädigte . . . . .	474	399	316	266	217	176	140	.	.
Währungs-/Ostgeschädigte . . . . .	402	334	284	234	204	166	135	.	.
Flüchtlinge <sup>7)</sup> . . . . .	1 695	1 455	1 251	1 078	893	772	651	.	.
Sonstige Geschädigte <sup>8)</sup> . . . . .	757	651	551	466	402	341	283	.	.
<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>34 625</b>	<b>29 848</b>	<b>25 824</b>	<b>22 205</b>	<b>19 031</b>	<b>16 387</b>	<b>13 999</b>	<b>12 154</b>	<b>10 403</b>

Fußnoten siehe am Anfang der Tabelle.

Quelle: Bundesausgleichsamt, Bad Homburg v. d. H.

**Publikationen**

<b>Aktuelle Beiträge in »Wirtschaft und Statistik«</b>	Heft
Leistungen der Jugendhilfe für junge Volljährige . . . . .	4/04
Neue Statistiken zur Kindertagesbetreuung . . . . .	2/06
Statistik der erzieherischen Hilfe neu konzipiert . . . . .	10/06
Lebenslagen der behinderten Menschen (Ergebnis des Mikrozensus 2005) .	12/06
Behinderung und Einkommen (Ergebnis des Mikrozensus 2005) . . . . .	2/07
Schwerbehinderte Menschen 2005 . . . . .	7/07
Ergebnisse der Sozialhilfestatistik 2006 . . . . .	12/07
Wohngeld in Deutschland 2006 . . . . .	1/08

**Fachserie 13: Sozialeleistungen**

<b>Altersvorsorge und vermögenswirksame Leistungen</b>	Reihe
(Ergebnisse des Mikrozensus) . . . . .	1 (j)
Sozialhilfe . . . . .	2 (j)
Wohngeld . . . . .	4 (j)
Schwerbehinderte Menschen . . . . .	5 (2j)
Jugendhilfe . . . . .	6 (j, 4-5j)
Leistungen an Asylbewerber . . . . .	7 (j)

**Thematische Veröffentlichungen**

Unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) (Publikationen, Fachveröffentlichungen, Sozialeleistungen) stehen Ihnen zu den Statistiken der

- Jugendhilfe
- Pflege
- Sozialhilfe
- Schwerbehinderten Menschen
- Kriegsopferfürsorge

(Kurz-) Berichte, Broschüren und Faltblätter zum kostenlosen Download zur Verfügung.

**Auskünfte**

Für Informationen zu den Themen dieses Kapitels stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter den jeweiligen Telefonnummern und E-Mail-Adressen zur Verfügung:

**Sozialeleistungen**

**Kinder- und Jugendhilfestatistiken, Erziehungsgeld, Elterngeld, Kindergeld und Unterhaltsvorschuss**

Telefon: 0 18 88 / 6 44 – 81 67  
E-Mail: [jugendhilfe@destatis.de](mailto:jugendhilfe@destatis.de)

**Pflege, Schwerbehinderte Menschen, Lastenausgleich, Kriegsopferfürsorge, Rente, Sonstige öffentliche Sozialeleistungen**

Telefon: 0 18 88 / 6 44 – 89 56  
E-Mail: [pflege@destatis.de](mailto:pflege@destatis.de)  
E-Mail: [schwerbehinderte@destatis.de](mailto:schwerbehinderte@destatis.de)  
E-Mail: [sozialleistungen@destatis.de](mailto:sozialleistungen@destatis.de)

**Sozialhilfe, Asylbewerberleistungen, Wohngeld**

Telefon: 0 18 88 / 6 44 – 89 53  
E-Mail: [sozialhilfe@destatis.de](mailto:sozialhilfe@destatis.de)

Weitere Details zu unserem Informationsangebot können Sie den Ausführungen auf Seite 10 f. oder unserer Homepage unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) entnehmen.

<b>Erster Überblick</b> . . . . .	237
Kennzahlen im Zeitvergleich	
Kennzahlen nach Ländern	
<b>Methodische Erläuterungen</b> . . . . .	239
<b>Definitionen</b> . . . . .	241
<b>Tabellen</b>	
<b>Gesundheitszustand</b> . . . . .	242
Entlassene vollstationäre Patienten und Patientinnen, vollstationäre Patienten und Patientinnen in Krankenhäusern nach Operationen	
<b>Sterbefälle, Todesursachen</b> . . . . .	246
Gestorbene Säuglinge, Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen	
<b>Schwangerschaftsabbrüche</b> . . . . .	249
Gründe, Art des Eingriffs, vorangegangene Lebendgeborene, Dauer der Schwangerschaft	
<b>Krankenhäuser</b> . . . . .	250
Betten, Patientenbewegung, Personal, Behandlungen nach Fachabteilungen, Kosten	
<b>Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen</b> . . . . .	254
Betten, Patientenbewegung, Personal	
<b>Gesundheitsausgaben</b> . . . . .	255
Ausgabenträger, Leistungsarten, Einrichtungen	
<b>Gesundheitspersonal</b> . . . . .	257
Berufe, Einrichtungen, Art der Beschäftigung, Alter, Geschlecht	
<b>Direkte Krankheitskosten</b> . . . . .	259
Diagnosen, Alter, Geschlecht	
<b>Publikationen und Auskünfte</b> . . . . .	261

## 9 Gesundheitswesen Kennzahlen im Zeitvergleich

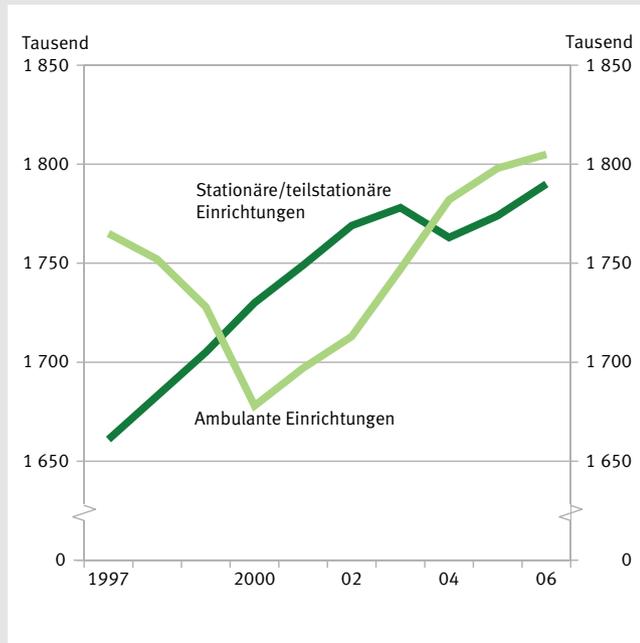
Gegenstand der Nachweisung	<sup>1)</sup>	Einheit	1995	2000	2002	2005	2006	2007	Seite
Ärzte/Ärztinnen <sup>2)</sup> . . . . .	JE	Anzahl	273 880	294 676	301 060	307 577	311 230	...	–
Zahnärzte/Zahnärztinnen <sup>2)</sup> . . . . .	JE	Anzahl	60 616	63 202	64 484	65 207	65 463	...	–
Apotheker/Apothekerinnen <sup>2)</sup> . . . . .	JE	Anzahl	49 429	53 223	54 083	54 508	55 452	...	–
Krankenhäuser . . . . .	JE	Anzahl	2 325	2 242	2 221	2 139	2 104	...	250
Aufgestellte Betten . . . . .	D	Anzahl	609 123	559 651	547 284	523 824	510 767	...	250
Personal insgesamt . . . . .	JE	Anzahl	1 161 863	1 108 646	1 120 773	1 070 655	1 071 995	...	251
Ärztlicher Dienst . . . . .	JE	Anzahl	117 805	123 381	127 401	132 380	135 135	...	251
Nichtärztlicher Dienst . . . . .	JE	Anzahl	1 044 058	985 265	993 372	938 275	936 860	...	251
dar.: Pflegedienst . . . . .	JE	Anzahl	429 183	414 478	417 282	393 186	392 711	...	251
Schüler/-innen, Auszubildende . . . . .	JE	Anzahl	88 841	81 008	78 503	72 330	72 640	...	251
Vollkräfte insgesamt . . . . .	D	Anzahl	887 564	834 585	833 541	796 097	791 914	...	–
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen . . . . .	JE	Anzahl	1 373	1 393	1 343	1 270	1 255	...	254
Aufgestellte Betten . . . . .	D	Anzahl	181 633	189 822	184 635	174 479	172 717	...	254
Personal insgesamt . . . . .	JE	Anzahl	116 339	116 832	119 484	113 436	113 913	...	254
Ärztlicher Dienst . . . . .	JE	Anzahl	9 179	9 107	9 182	8 899	9 008	...	254
Nichtärztlicher Dienst . . . . .	JE	Anzahl	107 160	107 725	110 302	104 537	104 905	...	254
dar.: Pflegedienst . . . . .	JE	Anzahl	21 002	24 902	26 105	25 630	25 889	...	254
Schüler/-innen, Auszubildende . . . . .	JE	Anzahl	1 306	1 481	1 844	2 021	2 165	...	254
Vollkräfte insgesamt . . . . .	D	Anzahl	99 889	97 846	98 941	91 547	90 489	...	–
Gesundheitsausgaben insgesamt . . . . .	JE	Mill. EUR	186 542	212 435	228 095	239 328	245 003	...	256
nach Ausgabenträgern:									
Öffentliche Haushalte . . . . .	JE	Mill. EUR	19 920	13 614	14 347	13 583	13 368	...	256
Gesetzliche Krankenversicherung . . . . .	JE	Mill. EUR	112 474	123 914	132 935	135 877	139 755	...	256
Soziale Pflegeversicherung . . . . .	JE	Mill. EUR	5 295	16 706	17 319	17 888	18 060	...	256
Gesetzliche Rentenversicherung . . . . .	JE	Mill. EUR	4 371	3 507	3 702	3 582	3 559	...	256
Gesetzliche Unfallversicherung . . . . .	JE	Mill. EUR	3 408	3 687	3 852	3 998	4 064	...	256
Private Krankenversicherung <sup>3)</sup> . . . . .	JE	Mill. EUR	14 275	17 604	19 453	22 023	22 476	...	256
Arbeitgeber . . . . .	JE	Mill. EUR	7 802	8 677	9 447	10 142	10 392	...	256
Private Haushalte, Private Organisationen o. E. . . . .	JE	Mill. EUR	18 998	24 725	27 040	32 236	33 329	...	256

<sup>1)</sup> JE = Jahresende, D = Durchschnitt.

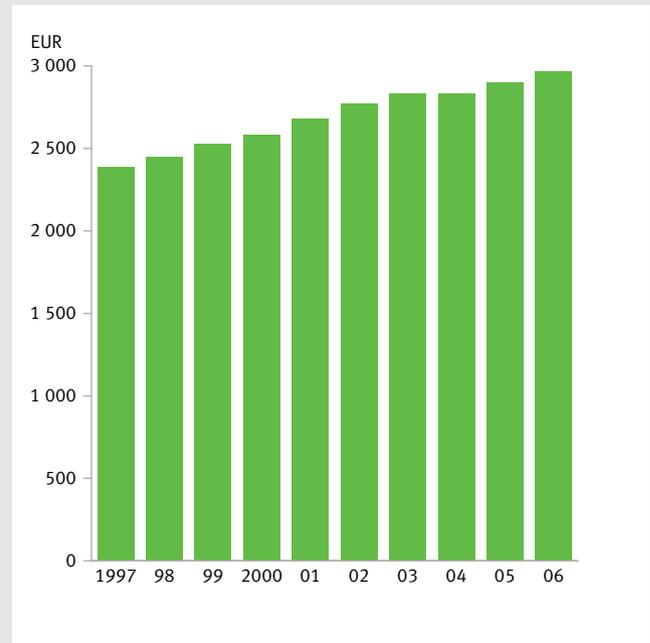
<sup>2)</sup> Angaben der jeweiligen Kammer- bzw. Fachorganisation.

<sup>3)</sup> Einschl. privater Pflege-Pflichtversicherung.

Entwicklung des Gesundheitspersonals



Gesundheitsausgaben je Einwohner



2008 - 01 - 0355

Kennzahlen 2006 nach Ländern

Land	Ärzte/Ärztinnen <sup>1)</sup>	Zahnärzte/ Zahnärztinnen <sup>1)</sup>	Apotheker/ Apothekerinnen <sup>1)</sup>	Krankenhäuser		Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	
				insgesamt	aufgestellte Betten	insgesamt	aufgestellte Betten
Deutschland . . . . .	311 230	65 463	55 452	2 104	510 767	1 255	172 717
Baden-Württemberg . . . . .	40 206	8 133	7 826	296	60 424	222	27 889
Bayern . . . . .	50 273	10 299	9 337	381	76 182	298	31 278
Berlin . . . . .	17 098	3 818	2 981	72	19 859	.	.
Brandenburg . . . . .	8 059	1 826	1 043	47	15 390	27	5 356
Bremen . . . . .	3 310	520	486	14	5 626	.	.
Hamburg . . . . .	9 557	1 784	1 622	47	11 954	.	.
Hessen . . . . .	23 324	5 050	4 914	179	35 091	110	17 658
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	6 348	1 480	801	34	10 216	63	10 558
Niedersachsen . . . . .	26 362	6 135	4 912	199	42 651	135	17 854
Nordrhein-Westfalen . . . . .	66 782	12 994	11 901	437	125 003	135	20 446
Rheinland-Pfalz . . . . .	14 710	2 703	2 909	99	25 661	66	8 095
Saarland . . . . .	4 165	663	743	26	7 305	19	3 055
Sachsen . . . . .	14 460	3 800	1 515	82	26 883	45	9 025
Sachsen-Anhalt . . . . .	8 028	1 981	1 247	50	16 833	20	3 678
Schleswig-Holstein . . . . .	10 679	2 211	2 188	96	15 547	76	11 273
Thüringen . . . . .	7 869	2 066	1 027	45	16 142	36	6 144
Stadtstaaten:							
Berlin, Bremen, Hamburg . . . . .	29 965	6 122	5 089	133	37 439	3	408

<sup>1)</sup> Angaben der jeweiligen Kammerorganisation.

Die gesundheitsbezogenen Statistiken und Rechensysteme sammeln und analysieren Daten über den Gesundheitszustand der Bevölkerung in Deutschland, über Aspekte der medizinischen Versorgung und über das Ausgabengeschehen im Gesundheitswesen.

Ausführliche Informationen hierzu finden Sie im Internet unter [www.gbe-bund.de](http://www.gbe-bund.de). Zusätzliche Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken können Sie über unsere Internetadresse [www.destatis.de](http://www.destatis.de) unter »Publikationen« kostenlos anhand der thematisch geordneten »Qualitätsberichte« abrufen.

### Todesursachenstatistik

Die Todesursachenstatistik ist die elementare Grundlage zur Ermittlung wichtiger Gesundheitsindikatoren wie Sterbeziffern, verlorene Lebensjahre und vermeidbare Sterbefälle. Sie beruht auf dem Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.3.1980, zuletzt geändert durch Art. 2 Abs. 8 des Gesetzes vom 19.2.2007 (BGBl. I S. 122). Durch diese Statistik ist eine fundierte Todesursachenforschung möglich, die die Einflussfaktoren der todesursachenspezifischen Sterblichkeit, ihre regionalen Besonderheiten und Veränderungen im Laufe der Zeit untersucht. Aus den Ergebnissen werden Handlungsempfehlungen und Strategien z. B. für die Gesundheitspolitik und die epidemiologische Forschung abgeleitet. Im Kern geht es um die Frage, durch welche präventiven und medizinisch-kurativen Maßnahmen die Lebenserwartung und -qualität der Bevölkerung erhöht werden kann.

Die Todesursachenstatistik ist eine Vollerhebung aller Todesfälle in Deutschland. Grundlage ist die von den Ärzten ausgestellte Todesbescheinigung, auf der die Krankheiten, welche zum Tode geführt haben, aufgelistet sind. Dabei unterscheidet man zwischen denjenigen Krankheiten, die unmittelbar und mittelbar zum Tode geführt haben, einschließlich derjenigen Krankheit, welche alle anderen bedingt (so genanntes »Grundleiden«). Nur dieses Grundleiden als Auslöser aller anderen Krankheiten fließt als Todesursache in die Todesursachenstatistik ein (so genannte »unikausale Aufbereitung«). Ein einheitliches ausführliches Verzeichnis der Todesursachen existiert seit 1905, die ersten Aufzeichnungen stammen aus dem Jahre 1877.

Durch das einheitliche methodische Vorgehen (Vollerhebung, einheitliche Systematik der internationalen Statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision – ICD-10) und die Kontinuität der Erhebung wird sichergestellt, dass diese Daten der wissenschaftlichen Forschung zuverlässig zur Verfügung gestellt werden.

### Schwangerschaftsabbruchstatistik

Die Statistik gibt einen Überblick über die Größenordnung, Struktur und Entwicklung der Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland sowie über ausgewählte Lebensumstände der betroffenen Frauen. Damit werden wichtige Informationen im Zusammenhang mit den Hilfen für Schwangere in Konfliktsituationen sowie über Maßnahmen zum Schutz des ungeborenen Lebens zur Verfügung gestellt.

Die Schwangerschaftsabbruchstatistik wird in Deutschland vierteljährlich auf der Grundlage des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (BGBl. I S. 1398) vom 27.7.1992 in der Fassung vom 21.8.1995 (BGBl. I S. 1050) durchgeführt. Auskunftspflichtig sind die Inhaber der Arztpraxen und die Leiter der Krankenhäuser, in denen Schwangerschaftsabbrüche vorgenommen werden bzw. werden sollen.

### Krankenhausstatistik

Die Krankenhausstatistik ist in drei Erhebungsbereiche untergliedert. Die **Grunddaten** der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen liefern Informationen über die sachliche und personelle Ausstattung sowie die Patientenbewegung in den Einrichtungen und ihren organisatorischen Einheiten (Fachabteilungen). Die **Diagnosedaten** geben Aufschluss u. a. über die Art der Erkrankung und ausgewählte soziodemografische Merkmale wie Alter, Geschlecht und Wohnort der Patientinnen und Patienten in Krankenhäusern und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen. In den **Kostendaten** der Krankenhäuser sind im Wesentlichen die Aufwendungen für Sachmittel und Personal dargestellt.

Die Ergebnisse der Krankenhausstatistik bilden die statistische Basis für zahlreiche gesundheitspolitische Entscheidungen des Bundes und der Länder. Sie liefern wichtige Informationen über das Volumen und die Struktur des Leistungsangebots sowie über die Inanspruchnahme von stationären Gesundheitsleistungen. Darüber hinaus leistet die Krankenhausstatistik einen bedeutenden Beitrag für die gesundheitsökonomische und epidemiologische Wissenschaft und Forschung und trägt zur Aufklärung der Bevölkerung bei.

Bei der Erhebung handelt es sich um eine jährliche schriftliche (postalische) Befragung mit Auskunftspflicht. Seit 2003 wird alternativ eine Softwareanwendung zur elektronischen Erfassung der Grund- und Kostendaten bereitgestellt. In den Statistischen Ämtern der Länder werden die Einzeldaten auf Fehler, Qualität und Plausibilität geprüft.

Anschließend werden aggregierte Landesdatensätze an das Statistische Bundesamt gesendet und dort zu einem Bundesergebnis zusammengefügt.

Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass sämtliche Elemente der Grundsamtheit in der Erhebung enthalten sind. Allerdings kann es zu Untererfassungen kommen, wenn im Berichtsjahr neu eröffnete Einrichtungen nicht an die Statistischen Ämter der Länder gemeldet werden. Eine Ausnahme dabei stellen die Diagnosedaten der Patienten und Patientinnen in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen dar. Hier werden nur die Daten der Einrichtungen erfasst, die über mehr als 100 aufgestellte Betten verfügen.

Die Befragten berichten bis zum 1.04. (Grund- und Diagnosedaten) bzw. 30.06. (Kostendaten) des dem Berichtsjahr folgenden Jahres. Vorläufige Ergebnisse stehen grundsätzlich Ende September zur Verfügung. Endgültige Ergebnisse liegen etwa drei Monate später vor.

Aufgrund der ersten Novellierung der Krankenhausstatistikverordnung werden einzelne Merkmale seit 2002 nicht mehr oder verändert erhoben. Stundenfälle innerhalb eines Tages werden seit 2002 nicht mehr gesondert erfasst und können daher nicht mehr aus der Fallzahl herausgerechnet werden. Dadurch erhöht sich die Fallzahl. Dies hat wiederum Auswirkungen auf die Berechnung der durchschnittlichen Verweildauer (niedriger) und Bettenauslastung (höher). Für viele Kennzahlen ist jedoch eine Rückrechnung der Ergebnisse (einschließlich Stundenfälle) möglich.

Zeitreihen für andere Merkmale wurden durch deren Wegfall abgebrochen (z. B. Planbetten). Außerdem änderte sich die Fachabteilungsgliederung, die seit 2002 differenzierter dargestellt wird. Auf Ebene der Fachgebiete ist eine Überführung der alten in die neue Gliederung möglich, nicht jedoch auf Ebene der Teilgebiete. Insgesamt kann dadurch die zeitliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse gewährleistet werden.

Die räumliche Vergleichbarkeit innerhalb des Erhebungsgebietes ist durch die seit 1991 bundeseinheitliche Rechtsgrundlage ebenfalls gewährleistet. Auf internationaler Ebene gibt es derzeit keine einheitliche Rechtsgrundlage, so dass die Vergleichbarkeit aufgrund unterschiedlicher Merkmalsdefinitionen und Erhebungsabgrenzungen stark eingeschränkt ist.

### Fallpauschalenbezogene Krankenhausstatistik (DRG-Statistik)

Seit nunmehr drei Jahren wird die Diagnosestatistik der Krankenhauspatientinnen und -patienten um die fallpauschalenbezogene Krankenhausstatistik ergänzt. Im Rahmen der Novellierung der Krankenhausfinanzierung im Jahr 2000 wurde für die Krankenhäuser zur Vergütung ihrer Leistungen das auf Fallpauschalen basierende DRG-Vergütungssystem (DRG steht für »Diagnosis Related Groups«) eingeführt. Die Statistik umfasst alle Krankenhäuser, die nach dem DRG-Vergütungssystem abrechnen und dem Anwendungsbereich des § 1 KHEntG unterliegen (ohne psychiatrische Einrichtungen). Die DRG-Statistik ist, wie auch die Diagnosestatistik, eine jährliche Vollerhebung, jedoch werden die Daten nicht direkt von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder, sondern vom Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus (InEK) erhoben. Die Daten für die DRG-Statistik werden den Datensätzen entnommen, die die Krankenhäuser zur Abrechnungszwecken an das InEK schicken und dem Statistischen Bundesamt zur Verfügung stellen (Sekundärstatistik).

Gegenstand der Erhebung sind die von den berichtspflichtigen Krankenhäusern erbrachten Leistungen. Die vom Statistischen Bundesamt ausgewerteten Daten beziehen ebenfalls alle im Laufe des Berichtsjahres entlassenen vollstationären Patientinnen und Patienten ein. Diese umfassen auch die im Krankenhaus verstorbenen Patientinnen und Patienten, nicht jedoch vor-, nach-, teilstationär oder ambulant behandelte Patientinnen und Patienten. Erfasst wird die kontinuierliche vollstationäre Behandlung im Krankenhaus (Behandlungskette), unabhängig von der Zahl der dabei durchlaufenden Fachabteilungen. Neben grundlegenden Daten zu den Krankenhäusern (z. B. Art, Trägerschaft, aufgestellte Betten) sind insbesondere Angaben zu Operationen und Behandlungsmaßnahmen, Art und Höhe der berechneten Entgelte sowie Haupt- und Nebendiagnosen Gegenstand der Erhebung.

### Gesundheitsausgabenrechnung, Krankheitskostenrechnung, Gesundheitspersonalrechnung

Mit der Gesundheitsausgabenrechnung, der Krankheitskostenrechnung sowie der Gesundheitspersonalrechnung stehen drei inhaltlich miteinander verzahnte Rechensysteme bereit, die eine tiefgehende Analyse des Gesundheitswesens aus unterschiedlichen Blickwinkeln ermöglichen. Methodischer Ausgangspunkt der drei Rechenwerke ist die **Abgrenzung des Gesundheitswesens nach dem »System of Health Accounts«** der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). Nach dieser Abgrenzung werden zum Gesundheitswesen sämtliche Institutionen und Personen ge-

zählt, die zur Gesundheit der Bevölkerung beitragen, sie erhalten, fördern und wiederherstellen. Die ambulante und stationäre Gesundheitsversorgung bildet den Kernbereich des Gesundheitswesens. Tätigkeiten aus den Bereichen Soziales und Umwelt fließen in die Rechensysteme ein, wenn sie primär auf die Bewältigung oder Linderung von Gesundheitsproblemen abzielen. Außen vor bleiben z. B. Altenwohnheime, Fitness-einrichtungen oder Reformhäuser.

Bei allen drei Rechensystemen handelt es sich um reine Sekundärstatistiken, bei denen die bereits im Bereich des Gesundheitswesens verfügbaren Datenquellen zu jeweils einem Gesamtsystem zusammengeführt werden. Eigenständige Erhebungen im Sinne von Primärstatistiken sind damit nicht verbunden.

Die **Gesundheitsausgabenrechnung** beschäftigt sich mit der Ermittlung der Ausgaben im Gesundheitswesen nach Leistungsarten, Einrichtungen sowie Ausgabenträgern. Neben den gesamten Gesundheitsausgaben wird nachrichtlich ein erweiterter Leistungsbereich ausgewiesen. Dieser erweiterte Leistungsbereich umfasst Ausgaben für Forschung, Ausbildung, Leistungen zum Ausgleich krankheitsbedingter Folgen und Einkommensleis-

tungen. Daten zu den Gesundheitsausgaben liegen auf nationaler Ebene in vergleichbarer Form ab dem Berichtsjahr 1992 vor. Auf internationaler Ebene wird die Vergleichbarkeit der Ergebnisse von der OECD koordiniert.

Die **Krankheitskostenrechnung** zeigt, wie stark die deutsche Volkswirtschaft durch bestimmte Krankheiten belastet wird. Dabei werden ausschließlich die direkt mit einer Krankheit in Zusammenhang stehenden Kosten ermittelt und nach Alter, Geschlecht und den Einrichtungen des Gesundheitswesens, in denen die Kosten entstanden sind, aufgliedert. Die mittelbar in Folge von Arbeitsunfähigkeit, Invalidität und vorzeitigem Tod hervorgerufenen volkswirtschaftlichen Ressourcenverluste sind nicht in den direkten Krankheitskosten enthalten. Daten liegen für die Berichtsjahre 2002 und 2004 vor.

Die **Gesundheitspersonalrechnung** liefert detaillierte Angaben über die Anzahl und die Struktur der Beschäftigten im Gesundheitswesen zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Berichtsjahres. Das Gesundheitspersonal wird dabei nach Alter, Geschlecht, Beruf, Einrichtung und Art der Beschäftigung betrachtet. Neben den Beschäftigten werden die so genannten Vollzeitäquivalente ausgewiesen. Vergleichbare Daten liegen ab dem Berichtsjahr 1997 vor.

Grundlage für die **Abgrenzung der Krankheiten** in der Krankenhausdiagnosestatistik, der Todesursachenstatistik und der Krankheitskostenrechnung ist die von der Weltgesundheitsorganisation herausgegebene Internationale Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD). Sie ist Teil der internationalen gesundheitsrelevanten Klassifikationen.

**Art der Behandlung:** Eine **ambulante ärztliche Behandlung** kann durch einen niedergelassenen Allgemein- oder Gebietsarzt oder in der Ambulanz (Poliklinik) eines Krankenhauses vorgenommen werden. Eine **stationäre Krankenhausbehandlung** liegt vor, sofern der Patient mindestens eine Nacht in ein Krankenhaus aufgenommen und dort gepflegt, ärztlich behandelt oder auf sonstige Art medizinisch oder pflegerisch betreut wurde. Dabei zählen Einrichtungen, in denen lediglich eine Überwachung ohne regelmäßige ärztliche Behandlung stattfindet (z. B. Anstalten zur Unterbringung Gebrechlicher oder Erholungsbedürftiger, Altersheime, Pflegeheime), nicht zu den Krankenhäusern.

Als **Ausgabenträger** (z. B. Gesetzliche Krankenversicherung, Private Krankenversicherung) werden sämtliche öffentliche und private Institutionen, die Leistungen für die Gesundheit finanzieren, bezeichnet.

Die Bezeichnung **Berechnungs-/Belegungstage** ersetzt seit 2002 die Bezeichnung **Pflegetage** in der Krankenhausstatistik. Damit findet eine Angleichung an die Terminologie des pauschalierten Entgeltsystems statt. Im Bereich der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen wird die Bezeichnung **Pflegetage** beibehalten. Die Zahl der Berechnungs-/Belegungstage bzw. der **Pflegetage** entspricht der Summe der an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24.00 Uhr vollstationär untergebrachten Patientinnen und Patienten (Summe der Mitternachtsbestände). Als Berechnungs-/Belegungstag bzw. **Pflegetag** zählt der Aufnahmetag sowie jeder weitere Tag des Aufenthaltes ohne den Verlegungs- oder Entlassungstag aus der stationären Einrichtung. Wird ein Patient oder eine Patientin am gleichen Tag aufgenommen und entlassen (so genannter »Stundenfall«), gilt dieser Tag als Aufnahmetag. Somit verursacht – im Gegensatz zu früheren Berichtsjahren – ein Stundenfall einen Belegungstag.

Bei den Angaben zu den **Beschäftigten** handelt es sich um Beschäftigungsfälle, d. h. Personen mit mehreren Arbeitsverhältnissen in verschiedenen Einrichtungen werden unabhängig von der Dauer der geleisteten Arbeitszeit mehrfach gezählt.

Die **Fallzahl** in den Krankenhausgrunddaten wird anhand des Patientenzu- und -abgangs ermittelt. Zu unterscheiden ist zwischen einrichtungs- und fachabteilungsbezogener Fallzahl. Bei letztgenannter werden die internen Verlegungen berücksichtigt. In die Ermittlung der Fallzahl werden die Sterbefälle einbezogen. Seit 2002 sind auch die Stundenfälle innerhalb eines Tages enthalten. Vergleiche mit früheren Jahren sind auf der Basis neu berechneter Fallzahlen möglich.

Die Formel für die einrichtungsbezogene Fallzahl lautet:

$$= \frac{\text{Patientenzugang}}{2} + \frac{\text{Patientenabgang}}{2}$$

$$= \frac{\text{Vollstationäre Aufnahmen}}{2} + \frac{\text{Vollstationäre Entlassungen + Sterbefälle}}{2}$$

Die Formel für die **fachabteilungsbezogene Fallzahl** berücksichtigt demgegenüber interne Verlegungen:

$$= \frac{\text{Vollst. Afn. + Verlegungen aus anderen Abteilungen}}{2} + \frac{\text{Vollst. Entl. + Verlegungen in andere Abt. + Sterbefälle}}{2}$$

Der **Nutzungsgrad** der Betten bzw. die **Bettenauslastung** gibt die durchschnittliche Auslastung der Betten in vom Hundert an. Hierzu wird die tatsächliche mit der maximalen Bettenbelegung in Relation gesetzt. Die maximale Bettenkapazität ergibt sich aus dem Produkt der aufgestellten Betten und der Anzahl der Kalendertage im Berichtsjahr. Die tatsächliche Bettenbelegung entspricht der Summe der Berechnungs- und Belegungstage, da jeder Patient bzw. jede Patientin pro vollstationären Tag in der Einrichtung ein Bett belegt.

$$\text{Durchschnittliche Bettenauslastung} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage}}{\text{Aufgestellte Betten} \times \text{Kalendertage}} \times 100$$

Die **direkten Krankheitskosten** beschreiben den unmittelbar mit einer medizinischen Heilbehandlung, einer Präventions-, Rehabilitations- oder Pflegemaßnahme verbundenen Ressourcenverbrauch im Gesundheitswesen. Hierzu zählen auch die Verwaltungskosten. Der Krankheitskostenrechnung liegt ein ausgabenorientierter Kostenbegriff zu Grunde. Dadurch können die mit der Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen angefallenen direkten Kosten der Gesundheitsausgabenrechnung entnommen werden. Die darin enthaltenen Ausgaben für Investitionen werden allerdings in der Krankheitskostenrechnung nicht einzelnen Krankheiten zugerechnet.

Die Klassifikation nach **Einrichtungen** gibt Aufschluss über den Leistungserbringer. Beispielhafte Einrichtungen sind die ambulanten Einrichtungen, welche u. a. die Arztpraxen und Apotheken beinhalten oder die stationären Einrichtungen, in der u. a. die Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen zusammengefasst werden.

Die **Kosten der Krankenhäuser** werden seit 2002 (wie schon in den Jahren 1991 bis 1995) wieder nach dem **Bruttoprinzip** ermittelt. Dabei werden zunächst die gesamten Aufwendungen des abgelaufenen Geschäftsjahres für Personal und Sachmittel auf Basis der Krankenhausbuchführungsverordnung erfasst und später um die nicht-vollstationären Kosten für z. B. Ambulanzen sowie Forschung und Lehre bereinigt.

**Krankenhäuser** sind Einrichtungen, in denen durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistungen Krankheiten, Leiden oder Körperschäden festgestellt, geheilt oder gelindert werden sollen oder Geburtshilfe geleistet wird und die zu versorgenden Personen untergebracht und gepflegt werden können.

Die Klassifikation nach **Leistungsarten** ermöglicht die Unterteilung der Gesundheitsausgaben nach der Form der von den Patienten in Anspruch genommenen Leistungen. Als Leistungsarten zählen z. B. die Prävention, ärztliche Leistungen, pflegerische und therapeutische Leistungen und Leistungen für Waren (u. a. Arznei- und Hilfsmittel, Zahnersatz).

Die **Verweildauer** gibt die Zahl der Tage an, die ein Patient durchschnittlich in vollstationärer Behandlung verbracht hat. Sie ergibt sich aus den Berechnungs- und Belegungstagen und der Fallzahl der jeweiligen Fachabteilung bzw. der Einrichtung.

$$\text{Durchschnittliche Verweildauer} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage}}{\text{Patienten und Patientinnen (Fälle)}}$$

In **Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen** wird der Gesundheitszustand der in der Einrichtung untergebrachten und gepflegten Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungs-, Sprach- oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, verbessert und den Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte geholfen.

**Vollzeitäquivalente** (FTE = Full Time Equivalents) geben die Anzahl der auf die volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten an. Ein Vollzeitäquivalent entspricht dabei einem Vollzeitbeschäftigten, in den Grunddaten der Krankenhausstatistik als Vollkräfte bezeichnet.

9 Gesundheitswesen  
 9.1 Gesundheitszustand  
 9.1.1 Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patienten und Patientinnen 2006  
 nach ausgewählten Diagnosen (Europäische Kurzliste), Alter und Geschlecht \*)

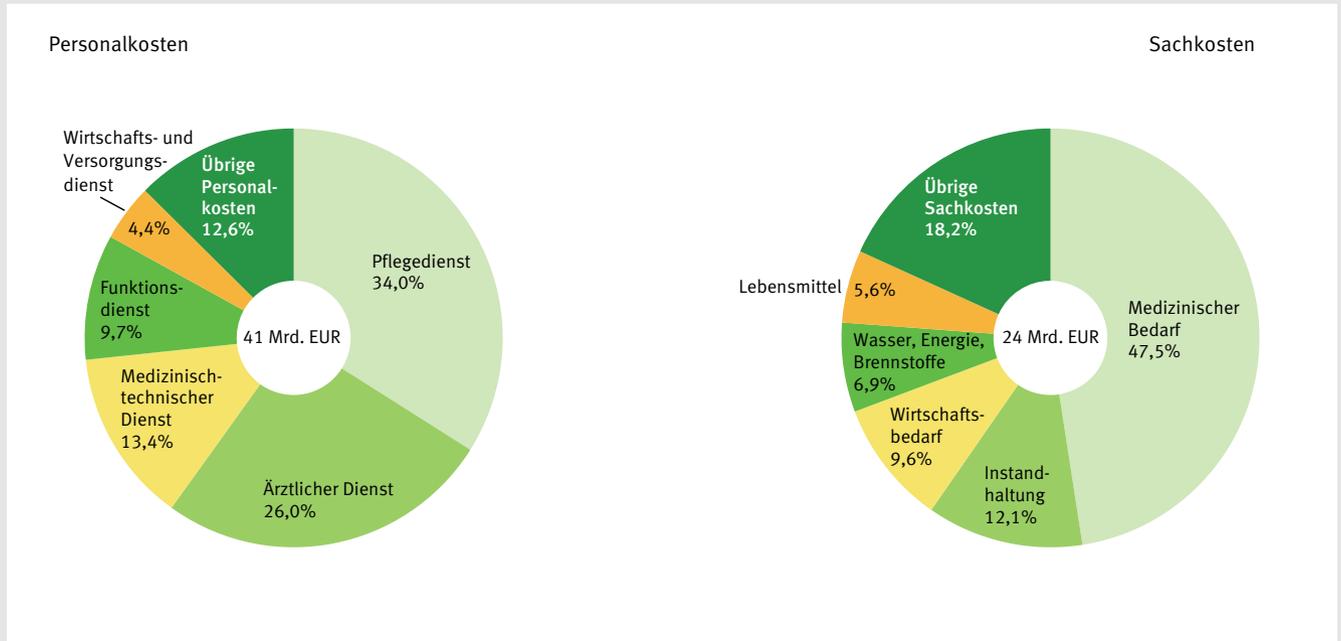
Pos.-Nr. der ICD <sup>1)</sup>	Diagnoseklasse/Behandlungsanlass	Ins- gesamt <sup>2)</sup>	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durch- schnitt- liche Verweil- dauer	Männer	Frauen
			unter 15	15 – 45	45 – 65	65 – 85	85 und mehr			
			Anzahl					Tage	Anzahl	
A00-T98	Krankheiten, Verletzungen und Vergiftungen . . . . .	16 524 523	1 286 750	4 094 842	4 151 377	6 022 727	968 755	8,6	7 685 128	8 839 178
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten . . . . .	451 116	142 454	85 150	67 577	126 509	29 426	7,9	219 627	231 479
A15-19, B90	Tuberkulose einschl. ihrer Folgezustände . . . . .	6 990	407	2 539	1 993	1 833	218	28,0	4 132	2 857
A39	Meningokokkeninfektion . . . . .	659	349	230	42	36	2	12,4	382	277
B15-B19	Virushepatitis . . . . .	8 595	326	4 025	3 194	1 002	48	4,7	5 064	3 531
B20-B24	HIV-Krankheit (Humane Immundefizienz- Viruskrankheit) . . . . .	2 027	41	1 222	677	87	–	12,9	1 543	484
C00-D48	Neubildungen . . . . .	1 833 302	34 604	211 690	638 237	881 462	67 306	8,8	904 580	928 704
C00-C97	Bösartige Neubildung(en) . . . . .	1 480 828	23 448	115 301	507 861	776 375	57 840	9,3	801 826	678 987
C00-C14	der Lippe, Mundhöhle und des Pharynx . . . . .	48 518	53	3 228	28 426	16 079	732	10,4	37 306	11 212
C15	des Ösophagus . . . . .	26 015	–	850	11 813	12 785	567	10,1	20 955	5 060
C16	des Magens . . . . .	51 125	–	3 128	16 588	28 737	2 672	10,3	32 050	19 075
C18	des Dickdarmes . . . . .	102 875	39	2 774	26 696	67 402	5 964	11,1	54 081	48 794
C19-C21	des Rektums und des Anus . . . . .	89 132	–	2 984	30 691	52 055	3 402	10,6	54 692	34 440
C22	der Leber und der intrahepatischen Gallengänge . . . . .	23 458	189	715	6 937	14 706	911	9,3	16 170	7 288
C25	des Pankreas . . . . .	42 216	21	1 207	13 284	25 611	2 093	10,3	21 780	20 436
C32-C34	des Larynx, der Trachea, der Bronchien und der Lunge . . . . .	200 846	27	5 590	84 229	108 152	2 848	8,5	143 818	57 021
C43	Bösartiges Melanom der Haut . . . . .	22 364	17	3 684	7 551	10 274	838	6,1	11 764	10 600
C50	der Brustdrüse (Mamma) . . . . .	147 810	9	17 958	67 793	57 844	4 206	7,3	932	146 878
C53	der Cervix uteri . . . . .	16 666	–	5 002	7 306	4 021	337	8,5	–	16 666
C54-C55	des Corpus uteri und des Uterus, Teil n.n.bez. . . . .	20 739	–	711	6 658	12 303	1 067	10,5	–	20 739
C61	der Prostata . . . . .	83 848	6	180	22 252	58 470	2 940	8,8	83 848	–
C67	der Harnblase . . . . .	92 835	85	1 763	21 529	62 525	6 933	7,5	70 001	22 834
C81-C96	des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes . . . . .	141 279	12 308	18 751	38 882	66 581	4 757	10,4	77 047	64 232
D50-D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems . . . . .	117 695	10 778	15 886	21 452	55 189	14 390	7,9	48 923	68 767
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten . . . . .	471 375	21 479	70 993	129 275	201 899	47 729	9,2	188 833	282 536
E10-E14	Diabetes mellitus . . . . .	213 971	8 181	23 173	54 238	110 492	17 887	12,7	110 529	103 439
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen . . . . .	1 057 564	42 318	507 174	321 460	158 157	28 438	20,9	569 821	487 724
F10	durch Alkohol . . . . .	298 955	3 411	144 316	131 295	19 664	268	8,6	222 530	76 422
F11-16, F18, F19	durch andere psychotrope Substanzen . . . . .	87 907	318	75 102	9 614	2 569	302	12,6	63 899	24 005
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems . . . . .	672 490	43 900	143 357	203 788	246 861	34 542	7,3	361 829	310 650
G00-G03	Meningitis . . . . .	5 753	2 075	1 802	987	839	50	10,6	3 198	2 555
H00-H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde . . . . .	313 861	11 968	25 807	61 763	188 548	25 774	3,8	132 798	181 062
H60-H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes . . . . .	144 855	19 746	36 145	47 252	39 118	2 594	5,7	68 421	76 434
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems . . . . .	2 567 816	15 506	165 768	661 059	1 474 756	250 723	8,9	1 354 173	1 213 619
I20-I25	Ischämische Herzkrankheiten . . . . .	718 648	134	27 359	226 416	425 738	39 001	6,8	467 168	251 470
I30-33, I39-52	Sonstige Herzkrankheiten . . . . .	686 981	3 563	37 799	129 666	415 855	100 098	9,5	343 917	343 057
I60-I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten . . . . .	345 150	669	13 688	68 579	212 023	50 191	12,6	169 150	175 998
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems . . . . .	1 035 987	251 515	223 225	173 464	314 001	73 781	7,8	570 132	465 834
J10-J11	Grippe . . . . .	3 045	1 315	969	364	350	47	5,2	1 491	1 554
J12-J18	Pneumonie . . . . .	254 314	53 991	20 901	33 847	106 952	38 623	10,5	141 232	113 076
J40-J47	Chronische Krankheiten der unteren Atemwege . . . . .	195 840	13 960	15 271	45 014	107 031	14 564	9,6	107 915	87 916
J45-J46	Asthma . . . . .	28 863	9 693	9 097	5 391	4 271	411	5,2	13 470	15 391
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems . . . . .	1 718 742	99 011	408 349	479 760	624 925	106 697	7,4	853 756	864 971
K25-K28	Ulcus ventriculi, duodeni, pepticum, pepticum jejuni . . . . .	81 276	182	8 959	19 522	41 874	10 739	10,0	40 677	40 599
K70, K73, K74	Alkoholische Leberkrankheit, Chronische Leber- krankheit, Fibrose und Leberzirrhose . . . . .	57 020	97	7 369	29 217	19 497	840	12,6	36 793	20 227
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut . . . . .	233 276	22 655	86 824	56 033	56 751	11 012	9,1	123 332	109 940
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes . . . . .	1 439 927	28 063	271 823	514 353	586 662	39 024	9,3	616 594	823 301
M05, M06, M15-19	Polyarthritis und Arthrose . . . . .	405 663	131	19 789	127 637	246 947	11 158	12,5	145 915	259 729
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems . . . . .	908 656	36 209	254 989	248 563	322 261	46 634	6,2	383 626	525 024
N00-N29	Krankheiten der Niere . . . . .	317 522	13 909	85 977	93 989	107 706	15 941	6,6	178 013	139 505
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett . . . . .	922 466	443	920 611	1 412	–	–	4,8	–	922 464
P00-P96	Bestimmte Zustände, mit Ursprung in der Perinatalperiode . . . . .	167 686	167 636	30	12	8	–	10,3	92 248	75 428
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien . . . . .	103 253	65 864	23 715	9 043	4 427	204	6,5	56 029	47 220
Q00-Q07	Angeborene Fehlbildungen des Nervensystems . . . . .	3 192	2 319	522	242	106	3	9,1	1 580	1 612
Q20-Q28	Angeborene Fehlbildungen des Kreislaufsystems . . . . .	20 624	12 125	4 129	2 915	1 416	39	8,2	10 482	10 140
R00-R99	Symptome u. abnorme klinische und Laborbefunde, die a.n.k. sind . . . . .	653 688	75 512	161 011	146 743	223 318	47 104	4,8	297 030	356 647
R95-R99	Ungenau bezeichnete und unbekannte Diagnose . . . . .	123	44	5	11	37	26	22,5	68	55
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen u. best. and. Folgen äußerer Ursachen . . . . .	1 710 768	197 089	482 295	370 131	517 875	143 377	8,1	843 376	867 374
Z00-Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen . . . . .	617 430	501 975	28 765	35 023	45 751	5 916	3,9	310 561	306 799
Z38	Gesunde Neugeborene . . . . .	480 848	–	–	–	–	–	3,9	242 437	238 358
U00-U99	Schlüsselnummern für besondere Zwecke . . . . .	14	1	3	2	6	2	20,5	5	9
	Ohne Diagnoseangabe . . . . .	509	78	169	132	112	18	7,3	219	290
	<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>17 142 476</b>	<b>1 788 804</b>	<b>4 123 779</b>	<b>4 186 534</b>	<b>6 068 596</b>	<b>974 691</b>	<b>8,4</b>	<b>7 995 913</b>	<b>9 146 276</b>

\*) Einschl. Sterbefälle und Stundenfälle.

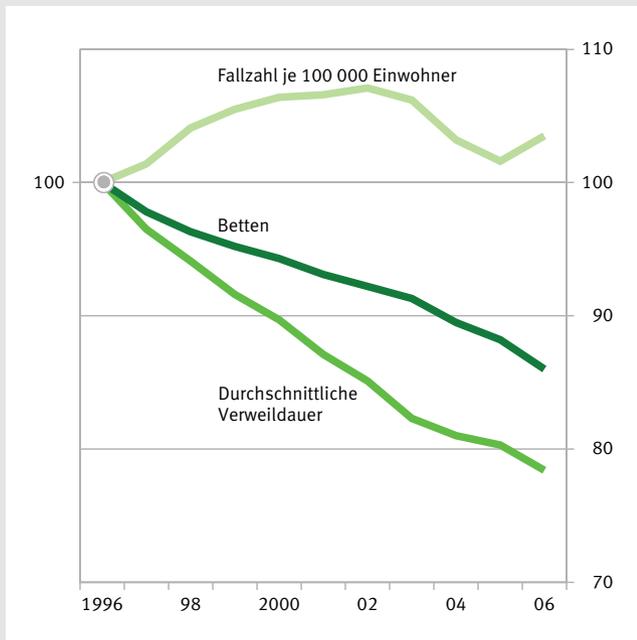
1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision.

2) Differenzen zwischen »Insgesamt« und der Summe aus weiblichen und männlichen Patienten resultieren aus Fällen mit fehlender Angabe zum Geschlecht.

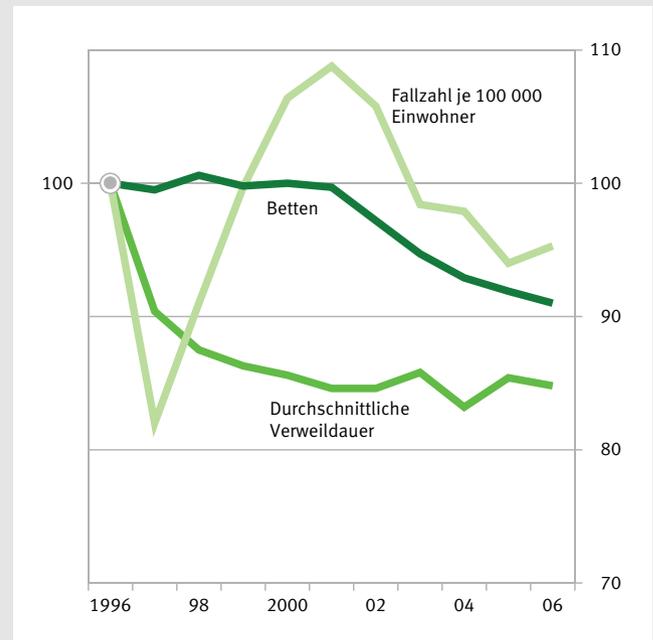
Kosten der Krankenhäuser 2006



Entwicklung zentraler Indikatoren der Krankenhäuser 1996 = 100



Entwicklung zentraler Indikatoren der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1996 = 100



2008 - 01 - 0357

9 Gesundheitswesen  
 9.1 Gesundheitszustand  
 9.1.2 Aus der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung mit mehr als 100 Betten entlassene vollstationäre Patienten und Patientinnen 2006 nach ausgewählten Diagnosen (Europäische Kurzliste), Alter und Geschlecht \*)

Pos.-Nr. der ICD-1)	Diagnoseklasse/Behandlungsanlass	Ins-gesamt <sup>2)</sup>	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durchschnittliche Verweildauer	Männer	Frauen
			unter 15	15 – 45	45 – 65	65 – 85	85 und mehr			
			Anzahl					Tage	Anzahl	
A00-T98	Krankheiten, Verletzungen und Vergiftungen . . . . .	1 431 919	76 971	255 967	579 442	492 154	27 286	25,7	666 804	764 985
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten . . . . .	4 696	314	816	1 938	1 497	131	25,8	2 347	2 348
A15-19, B90	Tuberkulose einschl. ihrer Folgezustände . . . . .	466	39	70	108	215	34	28,5	323	143
A39	Meningokokkeninfektion . . . . .	52	11	17	6	18	–	27,6	35	17
B15-B19	Virushepatitis . . . . .	524	2	138	350	33	1	24,5	237	287
B20-B24	HIV-Krankheit (Humane Immundefizienz-Viruskrankheit) . . . . .	117	–	62	46	9	–	25,4	95	22
C00-D48	Neubildungen . . . . .	178 794	550	16 637	80 399	79 058	2 143	23,7	82 180	96 610
C00-C97	Bösartige Neubildung(en) . . . . .	169 579	476	14 790	76 215	76 037	2 055	23,6	79 197	90 378
C00-C14	der Lippe, Mundhöhle und des Pharynx . . . . .	4 437	5	354	3 006	1 053	19	24,6	3 242	1 195
C15	des Ösophagus . . . . .	1 604	–	84	874	642	3	23,6	1 230	374
C16	des Magens . . . . .	5 395	–	320	1 927	3 001	147	23,3	3 035	2 360
C18	des Dickdarmes . . . . .	13 285	–	434	4 163	8 116	572	23,1	6 097	7 187
C19-C21	des Rektums und des Anus . . . . .	9 333	3	388	3 784	4 940	217	23,3	5 091	4 242
C22	der Leber und der intrahepatischen Gallengänge . . . . .	694	6	39	292	350	7	23,0	435	259
C25	des Pankreas . . . . .	2 047	1	72	788	1 167	19	23,3	964	1 083
C32-C34	des Larynx, der Trachea, der Bronchien und der Lunge . . . . .	9 985	1	341	4 905	4 688	50	23,5	6 975	3 010
C43	Bösartiges Melanom der Haut . . . . .	1 709	–	316	861	516	16	23,7	717	992
C50	der Brustdrüse (Mamma) . . . . .	44 203	–	5 340	23 802	14 573	488	23,7	607	43 593
C53	der Cervix uteri . . . . .	2 018	–	740	972	298	8	23,8	–	2 018
C54-C55	des Corpus uteri und des Uterus, Teil n.n.bez. . . . .	3 788	–	173	1 752	1 802	60	23,3	–	3 788
C61	der Prostata . . . . .	30 871	–	101	11 979	18 738	52	22,9	30 871	–
C67	der Harnblase . . . . .	5 212	–	138	1 872	3 129	73	23,2	3 850	1 362
C81-C96	des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes . . . . .	8 843	219	1 889	4 064	2 628	43	24,3	4 282	4 561
D50-D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems . . . . .	9 643	7 718	910	666	323	26	22,2	4 216	5 423
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten . . . . .	41 615	7 239	10 607	16 991	6 576	193	25,3	21 511	20 099
E10-E14	Diabetes mellitus . . . . .	18 166	537	3 157	10 350	4 023	95	22,9	10 869	7 296
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen . . . . .	166 896	12 214	77 161	71 599	5 720	182	39,0	60 950	105 909
F10	durch Alkohol . . . . .	17 949	3	8 477	9 055	413	–	80,6	13 156	4 769
F11-16,F18,F19	durch andere psychotrope Substanzen . . . . .	1 885	–	1 481	370	32	2	85,0	1 282	601
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems . . . . .	44 714	2 309	11 652	16 897	13 344	506	29,8	22 404	22 307
G00-G03	Meningitis . . . . .	390	16	85	174	114	1	28,1	214	176
H00-H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde . . . . .	1 182	220	333	423	185	21	25,1	552	630
H60-H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes . . . . .	4 242	492	1 028	2 312	389	21	27,7	2 269	1 973
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems . . . . .	238 851	307	16 689	91 646	123 161	7 030	25,5	150 403	88 447
I20-I25	Ischämische Herzkrankheiten . . . . .	97 123	16	5 557	40 620	49 172	1 750	21,7	70 236	26 886
I30-33, I39-52	Sonstige Herzkrankheiten . . . . .	11 449	50	1 570	5 166	4 252	411	23,0	7 111	4 338
I60-I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten . . . . .	82 966	78	5 283	26 454	47 374	3 774	31,8	46 560	36 406
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems . . . . .	70 233	30 551	9 847	18 153	11 216	466	23,8	37 048	33 170
J10-J11	Grippe . . . . .	33	7	11	12	3	–	22,4	14	19
J12-J18	Pneumonie . . . . .	2 514	183	390	774	1 023	144	22,8	1 297	1 216
J40-J47	Chronische Krankheiten der unteren Atemwege . . . . .	48 881	18 717	7 187	14 940	7 799	238	24,3	25 884	22 989
J45-J46	Asthma . . . . .	26 927	13 211	5 477	6 450	1 739	50	25,1	13 216	13 706
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems . . . . .	18 213	278	4 557	7 706	5 219	452	23,1	8 241	9 971
K25-K28	Ulcus ventriculi, duodeni, pepticum, pepticum jejunii . . . . .	710	1	78	304	287	40	23,0	386	324
K70, K73, K74	Alkoholische Leberkrankheit, Chronische Leberkrankheit, Fibrose und Leberzirrhose . . . . .	879	1	144	619	114	1	23,2	493	386
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut . . . . .	20 486	8 258	5 381	5 464	1 330	52	24,8	9 619	10 859
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes . . . . .	512 475	2 050	80 210	233 283	189 712	7 195	22,5	215 914	296 518
M05,M06,M15-19	Polyarthritis und Arthrose . . . . .	224 828	36	8 396	72 883	138 708	4 793	21,5	81 163	143 638
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems . . . . .	4 288	136	1 068	1 827	1 176	80	22,8	1 560	2 727
N00-N29	Krankheiten der Niere . . . . .	2 115	61	422	949	647	36	22,5	1 088	1 027
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett . . . . .	58	–	46	12	–	–	22,2	–	58
P00-P96	Bestimmte Zustände, mit Ursprung in der Perinatalperiode . . . . .	431	384	24	15	7	1	24,1	248	183
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien . . . . .	3 814	1 334	1 299	911	259	11	25,5	1 682	2 132
Q00-Q07	Angeborene Fehlbildungen des Nervensystems . . . . .	332	98	140	79	14	1	28,3	133	199
Q20-Q28	Angeborene Fehlbildungen des Kreislaufsystems . . . . .	1 161	501	336	252	71	1	25,2	603	558
R00-R99	Symptome u. abnorme klinische und Laborbefunde, die a.n.k. sind . . . . .	13 625	1 851	3 886	4 486	2 956	441	23,5	4 800	8 824
R95-R99	Ungenau bezeichnete und unbekannte Diagnose . . . . .	65	1	2	11	42	9	14,2	27	38
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen u. best. and. Folgen äußerer Ursachen . . . . .	97 663	766	13 816	24 714	50 026	8 335	24,9	40 860	56 797
Z00-Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen . . . . .	74 650	9 724	6 811	19 726	36 855	1 530	21,3	35 046	39 594
U00-U99	Schlüsselnummern für besondere Zwecke . . . . .	15	3	3	5	3	1	51,9	8	7
	Ohne Diagnoseangabe . . . . .	2 013	48	370	816	741	38	23,4	928	1 083
	<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>1 508 597</b>	<b>86 746</b>	<b>263 151</b>	<b>599 989</b>	<b>529 753</b>	<b>28 855</b>	<b>25,5</b>	<b>702 786</b>	<b>805 669</b>

\*) Jährliche Teilerhebung. Meldepflichtig waren nur Einrichtungen mit mehr als 100 Betten.

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision.

2) Differenzen zwischen »Insgesamt« und der Summe aus weiblichen und männlichen Patienten resultieren aus Fällen mit fehlender Angabe zum Geschlecht.



9 Gesundheitswesen  
 9.2 Sterbefälle  
 9.2.1 Gestorbene Säuglinge nach Alter und ausgewählten Todesursachen \*)

Pos.-Nr. der ICD <sup>1)</sup>	Jahr Todesursache	Insgesamt		Davon im Alter von . . . bis unter . . .							
		männlich	weiblich	unter 24 Stunden		24 Stunden – 7 Tagen		7 Tagen – 28 Tagen		28 Tagen – 1 Jahr	
				männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
<b>Anzahl</b>											
	2004 . . . . .	1 629	1 289	440	373	366	267	263	183	560	466
	2005 . . . . .	1 541	1 155	433	337	335	225	232	171	541	422
	2006 . . . . .	1 429	1 150	407	353	308	256	244	170	470	371
<b>2006 nach Todesursachen</b>											
A00–R99	Krankheiten insgesamt . . . . .	1 384	1 117	405	347	303	256	238	167	438	347
A00–B99	Bestimmte infektiöse u. parasitäre Krankheiten . . . . .	10	8	–	–	1	–	–	1	9	7
E00–E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten . . . . .	23	11	–	1	2	–	4	–	17	10
G00–G99	Krankheiten des Nervensystems . . . . .	34	30	1	–	3	1	1	3	29	26
P00–P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben . . . . .	744	589	308	253	216	176	146	93	74	67
	darunter:										
P00–P04	Schädigung der Feten u. Neugeborenen durch mütterliche Faktoren u. durch Komplikationen bei Schwangerschaft, Wehentätigkeit u. Entbindung . . . . .	103	77	62	53	31	15	7	9	3	–
P07	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer u. niedrigem Geburtsgewicht, a.n.k. . . . .	392	292	187	159	93	81	81	31	31	21
P21	Asphyxie unter der Geburt . . . . .	48	40	19	8	15	14	8	7	6	11
P22	Atemnot (Respiratory distress) beim Neugeborenen . . . . .	21	22	8	4	12	15	1	3	–	–
P35–P39	Infektionen, die für die Perinatalperiode spezifisch sind . . . . .	39	24	3	2	19	9	9	8	8	5
P50–P61	Hämorrhagische und hämatologische Krankheiten beim Feten und Neugeborenen . . . . .	39	31	5	8	20	13	11	8	3	2
Q00–Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten u. Chromosomenanomalien . . . . .	322	315	75	76	67	63	60	51	120	125
	darunter:										
Q00–Q07	Angeborene Fehlbildungen des Nervensystems . . . . .	23	31	5	14	5	6	5	1	8	10
Q20–Q28	Angeborene Fehlbildungen des Kreislaufsystems . . . . .	125	115	9	10	24	24	32	29	60	52
Q30–Q34	Angeborene Fehlbildungen des Atmungssystems . . . . .	23	20	10	12	8	3	3	3	2	2
Q90–Q99	Chromosomenanomalien, a.n.k. . . . .	45	71	15	13	10	11	7	12	13	35
R95	Plötzlicher Kindstod . . . . .	173	86	8	10	4	3	19	9	142	64
V01–Y98	Äußere Ursachen von Morbidität und Mortalität . . . . .	45	33	2	6	5	–	6	3	32	24
<b>je 100 000 Lebendgeborene des jeweiligen Geschlechts</b>											
	2004 . . . . .	449,9 <sup>2)</sup>	375,8 <sup>2)</sup>	...	...	...	...	...	...	...	...
	2005 . . . . .	435,8 <sup>2)</sup>	343,6 <sup>2)</sup>	...	...	...	...	...	...	...	...
	2006 . . . . .	412,0 <sup>2)</sup>	350,3 <sup>2)</sup>	...	...	...	...	...	...	...	...
<b>2006 nach Todesursachen</b>											
A00–R99	Krankheiten insgesamt . . . . .	400,2	341,7	117,1	106,1	87,6	78,3	68,8	51,1	126,7	106,1
A00–B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten . . . . .	2,9	2,4	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,3	2,6	2,1
E00–E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten . . . . .	6,7	3,4	0,0	0,3	0,6	0,0	1,2	0,0	4,9	3,1
G00–G99	Krankheiten des Nervensystems . . . . .	9,8	9,2	0,3	0,0	0,9	0,3	0,3	0,9	8,4	8,0
P00–P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben . . . . .	215,1	180,2	89,1	77,4	62,5	53,8	42,2	28,4	21,4	20,5
	darunter:										
P00–P04	Schädigung der Feten u. Neugeborenen durch mütterliche Faktoren u. durch Komplikationen bei Schwangerschaft, Wehentätigkeit u. Entbindung . . . . .	29,8	23,6	17,9	16,2	9,0	4,6	2,0	2,8	0,9	0,0
P07	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer u. niedrigem Geburtsgewicht, a.n.k. . . . .	113,4	89,3	54,1	48,6	26,9	24,8	23,4	9,5	9,0	6,4
P21	Asphyxie unter der Geburt . . . . .	13,9	12,2	5,5	2,4	4,3	4,3	2,3	2,1	1,7	3,4
P22	Atemnot (Respiratory distress) beim Neugeborenen . . . . .	6,1	6,7	2,3	1,2	3,5	4,6	0,3	0,9	0,0	0,0
P35–P39	Infektionen, die für die Perinatalperiode spezifisch sind . . . . .	11,3	7,3	0,9	0,6	5,5	2,8	2,6	2,4	2,3	1,5
P50–P61	Hämorrhagische u. hämatologische Krankheiten beim Feten und Neugeborenen . . . . .	11,3	9,5	1,4	2,4	5,8	4,0	3,2	2,4	0,9	0,6
Q00–Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten u. Chromosomenanomalien . . . . .	93,1	96,4	21,7	23,2	19,4	19,3	17,4	15,6	34,7	38,2
	darunter:										
Q00–Q07	Angeborene Fehlbildungen des Nervensystems . . . . .	6,7	9,5	1,4	4,3	1,4	1,8	1,4	0,3	2,3	3,1
Q20–Q28	Angeborene Fehlbildungen des Kreislaufsystems . . . . .	36,1	35,2	2,6	3,1	6,9	7,3	9,3	8,9	17,4	15,9
Q30–Q34	Angeborene Fehlbildungen des Atmungssystems . . . . .	6,7	6,1	2,9	3,7	2,3	0,9	0,9	0,9	0,6	0,6
Q90–Q99	Chromosomenanomalien, a.n.k. . . . .	13,0	21,7	4,3	4,0	2,9	3,4	2,0	3,7	3,8	10,7
R95	Plötzlicher Kindstod . . . . .	50,0	26,3	2,3	3,1	1,2	0,9	5,5	2,8	41,1	19,6
V01–Y98	Äußere Ursachen von Morbidität und Mortalität . . . . .	13,0	10,1	0,6	1,8	1,4	0,0	1,7	0,9	9,3	7,3

\*) Ohne Totgeborene.

<sup>1)</sup> Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision. – Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

<sup>2)</sup> Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung.

9 Gesundheitswesen  
 9.2 Sterbefälle  
 9.2.2 Sterbefälle 2006 nach Todesursachen und Alter der Gestorbenen \*)

Pos.-Nr. der ICD <sup>1)</sup>	Todesursache	Gestorbene insgesamt		Gestorbene männliche Personen									
		Anzahl	je 100 000 Einwohner	zusammen		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
				Anzahl	je 100 000 Einwohner	unter 1 Jahr	1 – 5	5 – 15	15 – 25	25 – 45	45 – 65	65 – 75	75 und mehr
A00–B99	Bestimmte infektiöse u. parasitäre Krankheiten darunter:	12 354	15,0	5 661	14,0	10	26	13	22	366	1 174	1 429	2 621
A15–A19	Tuberkulose . . . . .	336	0,4	216	0,5	–	–	–	2	19	67	44	84
B20–B24	HIV-Krankheit (Humane Immundefizienz- Viruskrankheit) . . . . .	504	0,6	420	1,0	–	2	–	2	162	212	36	6
C00–C97	Bösartige Neubildungen . . . . . darunter:	211 523	256,8	112 761	279,7	8	45	102	194	2 300	27 527	38 899	43 686
C15–C26	der Verdauungsorgane . . . . .	68 612	83,3	36 424	90,3	1	1	4	16	676	8 916	12 977	13 833
C30–C39	der Atmungsorgane u. sonstiger intrathora- kaler Organe . . . . .	42 802	52,0	30 538	75,7	1	1	–	5	383	8 979	11 507	9 662
C50	der Brustdrüse (Mamma) . . . . .	17 553	21,3	267	0,7	–	–	–	–	5	82	67	113
C51–C58	der weiblichen Genitalorgane . . . . .	10 706	25,5	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
C60–C63	der männlichen Genitalorgane . . . . .	11 919	29,6	11 919	29,6	–	–	1	7	81	1 055	3 442	7 333
C81–C96	des lymphatischen, blutbildenden u. verwandten Gewebes . . . . .	16 580	20,1	8 496	21,1	1	14	32	70	304	1 627	2 872	3 576
D50–D89	Krankheiten des Blutes u. der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems . . . . .	2 044	2,5	828	2,1	5	4	5	4	29	127	209	445
E00–E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechsel- krankheiten . . . . . darunter:	26 624	32,3	10 568	26,2	23	16	21	23	321	1 843	2 969	5 352
E10–E14	Diabetes mellitus . . . . .	22 308	27,1	8 816	21,9	1	–	2	9	192	1 336	2 575	4 701
F00–F99	Psychische u. Verhaltensstörungen . . . . . darunter:	14 145	17,2	6 737	16,7	–	–	2	59	879	2 299	1 139	2 359
F10–F19	Psychische u. Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen . . . . .	5 562	6,8	4 280	10,6	–	–	–	59	858	2 220	852	291
G00–G99	Krankheiten des Nervensystems . . . . .	19 394	23,5	9 003	22,3	34	19	62	153	450	1 492	2 038	4 755
I00–I99	Krankheiten des Kreislaufsystems . . . . . darunter:	358 953	435,8	149 578	371,0	16	19	22	166	2 452	20 629	36 731	89 543
I10–I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit) . . . . .	28 503	34,6	8 388	20,8	1	1	–	4	95	905	1 680	5 702
I20–I25	Ischämische Herzkrankheiten . . . . . darunter:	144 189	175,1	70 378	174,6	–	–	–	29	1 038	10 978	18 764	39 569
I21	Akuter Myokardinfarkt . . . . .	59 938	72,8	32 471	80,5	–	–	–	18	783	6 853	9 559	15 258
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt . . . . .	4 858	5,9	3 160	7,8	–	–	–	–	51	628	960	1 521
I30–I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit . . . . .	85 971	104,4	31 818	78,9	13	12	13	93	692	3 987	6 701	20 307
I60–I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten . . . . . darunter:	65 133	79,1	24 403	60,5	2	6	8	20	322	2 589	5 767	15 689
I64	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet . . . . .	28 566	34,7	9 961	24,7	–	–	1	1	21	630	2 096	7 212
I70–I79	Krankheiten der Arterien, Arteriolen u. Kapillaren . . . . .	20 399	24,8	8 818	21,9	–	–	1	8	107	1 011	2 206	5 485
J00–J99	Krankheiten des Atmungssystems . . . . . darunter:	54 888	66,6	28 326	70,3	8	11	12	33	301	2 908	6 893	18 160
J10–J18	Grippe u. Pneumonie . . . . .	20 434	24,8	9 165	22,7	6	5	3	14	124	748	1 707	6 558
J45–J46	Asthma bronchiale . . . . .	1 685	2,0	757	1,9	–	–	2	2	49	175	211	318
K00–K93	Krankheiten des Verdauungssystems . . . . . darunter:	42 973	52,2	21 153	52,5	6	5	5	19	1 261	6 794	5 709	7 354
K70–K77	Krankheiten der Leber . . . . .	16 301	19,8	10 777	26,7	1	1	–	3	975	5 032	3 184	1 581
N00–N99	Krankheiten des Urogenitalsystems . . . . .	15 087	18,3	6 217	15,4	–	1	1	4	70	475	1 325	4 341
O00–O99	Schwangerschaft, Geburt u. Wochenbett . .	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
P00–P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben . . . . .	1 390	1,7	777	1,9	744	5	8	7	10	3	–	–
Q00–Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten u. Chromosomenanomalien . . . . .	1 473	1,8	732	1,8	322	44	39	55	81	125	41	25
R00–R99	Symptome u. abnorme klinische u. Laborbefunde, die a.n.k. sind . . . . . darunter:	19 978	24,3	10 164	25,2	205	25	16	113	1 005	3 360	2 341	3 099
R95	Plötzlicher Kindstod . . . . .	259	0,3	173	0,4	173	–	–	–	–	–	–	–
A00–T98	<b>Todesursachen insgesamt . . . . .</b>	<b>821 627</b>	<b>997,5</b>	<b>385 940</b>	<b>957,2</b>	<b>1 429</b>	<b>302</b>	<b>456</b>	<b>2 522</b>	<b>13 958</b>	<b>74 912</b>	<b>103 821</b>	<b>188 540</b>
V01–Y98	Äußere Ursachen von Morbidität u. Mortalität darunter:	32 212	39,1	19 984	49,6	45	79	146	1 661	4 365	5 647	3 180	4 861
V01–V99	Transportmittelunfälle . . . . .	5 359	6,5	3 946	9,8	2	23	55	927	1 203	958	388	390
W00–W19	Stürze . . . . .	8 381	10,2	3 803	9,4	4	6	8	38	196	709	739	2 103
W65–W74	Unfälle durch Ertrinken u. Untergehen . . .	418	0,5	298	0,7	1	17	19	20	54	101	54	32
X00–X09	Exposition gegenüber Rauch, Feuer u. Flammen . . . . .	406	0,5	242	0,6	1	4	3	8	50	91	40	45
X60–X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung . . . . .	9 765	11,9	7 225	17,9	–	–	20	454	1 872	2 504	1 215	1 160
X85–Y09	Tätlicher Angriff . . . . .	484	0,6	255	0,6	13	7	11	27	83	80	20	14

\*) Ohne Totgeborene und ohne gerichtliche Todeserklärungen.

<sup>1)</sup> Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision. – Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

9 Gesundheitswesen  
 9.2 Sterbefälle  
 9.2.2 Sterbefälle 2006 nach Todesursachen und Alter der Gestorbenen \*)

Pos.-Nr. der ICD 1)	Todesursache	Gestorbene weibliche Personen									
		zusammen		davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren							
		Anzahl	je 100 000 Einwohner	unter 1 Jahr	1 – 5	5 – 15	15 – 25	25 – 45	45 – 65	65 – 75	75 und mehr
A00–B99	Bestimmte infektiöse u. parasitäre Krankheiten . . . darunter:	6 693	15,9	8	17	8	32	138	524	1 089	4 877
A15–A19	Tuberkulose . . . . .	120	0,3	–	–	–	–	6	15	19	80
B20–B24	HIV-Krankheit (Humane Immundefizienz- Viruskrankheit) . . . . .	84	0,2	–	–	–	3	45	28	2	6
C00–C97	Bösartige Neubildungen . . . . . darunter:	98 762	234,9	10	28	81	125	2 584	19 880	24 532	51 522
C15–C26	der Verdauungsorgane . . . . .	32 188	76,6	1	2	1	13	421	4 574	7 371	19 805
C30–C39	der Atmungsorgane u. sonstiger intrathora- kaler Organe . . . . .	12 264	29,2	–	–	–	–	279	3 880	3 441	4 664
C50	der Brustdrüse (Mamma) . . . . .	17 286	41,1	–	–	–	–	766	4 842	4 510	7 168
C51–C58	der weiblichen Genitalorgane . . . . .	10 706	25,5	–	–	1	8	374	2 328	3 015	4 980
C60–C63	der männlichen Genitalorgane . . . . .	–	X	X	X	X	X	X	X	X	X
C81–C96	des lymphatischen, blutbildenden u. verwandten Gewebes . . . . .	8 084	19,2	5	8	23	40	182	1 081	2 053	4 692
D50–D89	Krankheiten des Blutes u. der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems . . . . .	1 216	2,9	5	2	4	5	17	93	185	905
E00–E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechsel- krankheiten . . . . . darunter:	16 056	38,2	11	12	20	24	156	845	2 054	12 934
E10–E14	Diabetes mellitus . . . . .	13 492	32,1	–	–	1	4	68	566	1 700	11 153
F00–F99	Psychische u. Verhaltensstörungen . . . . . darunter:	7 408	17,6	1	1	–	33	213	667	496	5 997
F10–F19	Psychische u. Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen . . . . .	1 282	3,0	–	–	–	22	190	617	269	184
G00–G99	Krankheiten des Nervensystems . . . . .	10 391	24,7	30	24	32	53	284	999	1 553	7 416
I00–I99	Krankheiten des Kreislaufsystems . . . . . darunter:	209 375	497,9	12	18	26	104	1 049	7 075	18 927	182 164
I10–I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit) . . . . .	20 115	47,8	–	–	1	2	32	371	1 292	18 417
I20–I25	Ischämische Herzkrankheiten . . . . . darunter:	73 811	175,5	–	–	–	9	280	2 678	7 684	63 160
I21	Akuter Myokardinfarkt . . . . .	27 467	65,3	–	–	–	4	210	1 715	4 050	21 488
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt . . . . .	1 698	4,0	–	–	–	1	21	108	277	1 291
I30–I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit . . . . .	54 153	128,8	11	14	15	38	234	1 418	3 905	48 518
I60–I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten . . . . . darunter:	40 730	96,9	1	–	7	23	280	1 506	3 712	35 201
I64	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet . . . . .	18 605	44,2	–	–	–	1	14	229	1 252	17 109
I70–I79	Krankheiten der Arterien, Arteriolen u. Kapillaren . . . . .	11 581	27,5	–	1	–	2	30	360	913	10 275
J00–J99	Krankheiten des Atmungssystems . . . . . darunter:	26 562	63,2	12	13	7	21	156	1 542	3 256	21 555
J10–J18	Grippe u. Pneumonie . . . . .	11 269	26,8	7	4	5	8	57	362	790	10 036
J45–J46	Asthma bronchiale . . . . .	928	2,2	–	–	1	7	27	132	187	574
K00–K93	Krankheiten des Verdauungssystems . . . . . darunter:	21 820	51,9	4	3	3	13	526	2 980	3 314	14 977
K70–K77	Krankheiten der Leber . . . . .	5 524	13,1	–	–	–	5	390	2 102	1 415	1 612
N00–N99	Krankheiten des Urogenitalsystems . . . . .	8 870	21,1	3	1	1	3	31	310	915	7 606
O00–O99	Schwangerschaft, Geburt u. Wochenbett . . . . .	41	0,1	–	–	–	3	37	1	–	–
P00–P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben . . . . .	613	1,5	589	2	2	6	5	4	1	4
Q00–Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten u. Chromosomenanomalien . . . . .	741	1,8	315	40	35	41	83	116	47	64
R00–R99	Symptome u. abnorme klinische u. Laborbefunde, die a.n.k. sind . . . . . darunter:	9 814	23,3	114	24	13	57	317	1 159	1 176	6 954
R95	Plötzlicher Kindstod . . . . .	86	0,2	86	–	–	–	–	–	–	–
A00–T98	<b>Todesursachen insgesamt . . . . .</b>	<b>435 687</b>	<b>1 036,2</b>	<b>1 150</b>	<b>226</b>	<b>328</b>	<b>996</b>	<b>6 805</b>	<b>38 424</b>	<b>59 890</b>	<b>327 868</b>
V01–Y98	Äußere Ursachen von Morbidität u. Mortalität . . . . . darunter:	12 228	29,1	33	39	91	465	1 161	1 893	1 495	7 051
V01–V99	Transportmittelunfälle . . . . .	1 413	3,4	4	11	47	262	273	298	198	320
W00–W19	Stürze . . . . .	4 578	10,9	1	6	–	10	37	208	385	3 931
W65–W74	Unfälle durch Ertrinken u. Untergehen . . . . .	120	0,3	2	5	12	2	11	32	26	30
X00–X09	Exposition gegenüber Rauch, Feuer u. Flammen . . . . .	164	0,4	1	1	1	3	19	32	24	83
X60–X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung . . . . .	2 540	6,0	–	–	9	112	509	851	448	611
X85–Y09	Tätlicher Angriff . . . . .	229	0,5	9	4	2	21	86	54	20	33

\*) Ohne Totgeborene und ohne gerichtliche Todeserklärungen.

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision. – Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

9 Gesundheitswesen  
9.3 Schwangerschaftsabbrüche \*)

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Davon Schwangere im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 15	15 – 18	18 – 20	20 – 25	25 – 30	30 – 35	35 – 40	40 – 45	45 und mehr
<b>Insgesamt</b>										
2006	119 710	542	6 048	9 161	27 876	26 530	21 580	19 106	8 211	656
2007	116 871	494	5 681	8 814	27 727	26 413	20 801	18 132	8 133	676
<b>2007 nach der Begründung des Abbruchs</b>										
Medizinische Indikation	3 072	7	53	92	346	599	730	820	394	31
Kriminologische Indikation	25	2	2	1	3	8	6	3	–	–
Beratungsregelung	113 774	485	5 626	8 721	27 378	25 806	20 065	17 309	7 739	645
<b>2007 nach Art des Eingriffs</b>										
Curettag	13 460	68	683	1 141	3 264	2 962	2 372	2 003	899	68
Vakuumaspiration	88 751	376	4 452	6 826	21 337	20 128	15 620	13 458	6 047	507
Hysterotomie/Hysterektomie	29	–	4	2	1	6	4	8	4	–
Medikamentös	2 887	16	66	120	396	560	652	715	338	24
Mifegyne	11 744	34	476	725	2 729	2 757	2 153	1 948	845	77
<b>2007 nach vorangegangenen Lebendgeborenen</b>										
Keine	47 943	494	5 527	7 668	17 250	9 319	4 201	2 490	928	66
1	30 342	–	149	1 042	7 386	8 546	6 089	4 962	2 025	143
2	26 519	–	5	92	2 563	6 309	7 091	6 922	3 248	289
3	8 730	–	–	11	443	1 691	2 480	2 635	1 351	119
4 und mehr	3 337	–	–	1	85	548	940	1 123	581	59
<b>2007 nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft</b>										
Dauer der Schwangerschaft von ... bis unter ... Wochen										
unter 6	15 180	45	607	840	3 398	3 496	2 839	2 635	1 202	118
6 – 8	39 696	172	1 680	2 712	8 946	9 104	7 446	6 532	2 862	242
8 – 10	38 156	143	1 906	2 981	9 392	8 715	6 688	5 629	2 515	187
10 – 13	21 537	129	1 450	2 213	5 739	4 655	3 293	2 707	1 244	107
13 – 23	2 073	5	33	62	224	383	456	585	304	21
23 und mehr	229	–	5	6	28	60	79	44	6	1
<b>2007 nach Ländern (Land des Wohnsitzes der Frauen)</b>										
Baden-Württemberg	12 359	47	539	915	2 759	2 740	2 297	2 028	944	90
Bayern	13 364	50	624	951	2 884	2 948	2 529	2 290	993	95
Berlin	9 621	29	419	684	2 309	2 261	1 729	1 469	659	62
Brandenburg	4 113	22	245	318	1 062	880	681	613	271	21
Bremen	1 682	9	103	117	426	377	284	244	111	11
Hamburg	4 011	13	150	300	1 042	961	724	554	246	21
Hessen	9 334	35	430	687	2 019	2 271	1 760	1 472	618	42
Mecklenburg-Vorpommern	3 094	6	144	267	878	763	456	390	178	12
Niedersachsen	9 997	52	515	745	2 494	2 199	1 731	1 547	659	55
Nordrhein-Westfalen	24 500	96	1 251	1 964	5 788	5 503	4 441	3 643	1 682	132
Rheinland-Pfalz	4 444	26	239	333	1 068	996	810	671	269	32
Saarland	1 380	2	79	94	325	314	259	205	98	4
Sachsen	6 353	29	285	464	1 550	1 462	1 003	1 028	496	36
Sachsen-Anhalt	4 389	21	226	349	1 147	974	685	680	291	16
Schleswig-Holstein	3 708	25	228	310	899	744	591	599	292	20
Thüringen	3 966	32	185	288	941	878	691	628	298	25
Ausland	556	–	19	28	136	142	130	71	28	2
<b>2007 je 10 000 Frauen der gleichen Altersgruppe nach Ländern <sup>1)</sup></b>										
Baden-Württemberg	56	.	29	74	87	85	69	47	21	.
Bayern	53	.	30	69	80	79	66	46	19	.
Berlin	130	.	85	185	203	175	149	108	43	.
Brandenburg	83	.	53	90	144	136	112	67	23	.
Bremen	126	.	106	161	191	174	138	100	43	.
Hamburg	105	.	64	178	183	139	110	75	33	.
Hessen	76	.	44	106	120	125	93	60	23	.
Mecklenburg-Vorpommern	94	.	46	107	161	164	117	69	24	.
Niedersachsen	64	.	37	83	115	101	75	49	20	.
Nordrhein-Westfalen	68	.	40	96	114	106	83	51	22	.
Rheinland-Pfalz	56	.	34	71	93	89	71	44	16	.
Saarland	70	.	45	81	114	112	95	54	22	.
Sachsen	79	.	41	87	117	119	95	74	30	.
Sachsen-Anhalt	95	.	53	106	155	154	120	81	28	.
Schleswig-Holstein	68	.	48	101	124	100	74	52	24	.
Thüringen	89	.	47	95	130	137	123	80	31	.
<b>Insgesamt</b>	<b>71</b>	<b>.</b>	<b>41</b>	<b>93</b>	<b>115</b>	<b>109</b>	<b>86</b>	<b>57</b>	<b>23</b>	<b>.</b>

\*) Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

<sup>1)</sup> Vorläufige Berechnung.

9 Gesundheitswesen  
 9.4 Krankenhäuser  
 9.4.1 Krankenhäuser, Betten und Patientenbewegung nach Ländern und Fachabteilungen

Jahr Land Fachabteilung	Krankenhäuser			Patientenbewegung <sup>1)</sup>				
	insgesamt	Aufgestellte Betten		Fallzahl <sup>2)</sup>		Berechnungs-/ Belegungstage	durchschnittliche	
		Anzahl	je 100 000 Einwohner <sup>3)</sup>	Anzahl	je 100 000 Einwohner <sup>3)</sup>		Verweildauer	Betten- auslastung
						1 000	Tage	%
2002	2 221	547 284	664	17 432 272	21 135	159 937	9,2	80,1
2003	2 197	541 901	657	17 295 910	20 960	153 518	8,9	77,6
2004	2 166	531 333	644	16 801 649	20 365	146 746	8,7	75,5
2005	2 139	523 824	635	16 539 398	20 056	143 244	8,7	74,9
2006	2 104	510 767	620	16 832 883	20 437	142 251	8,5	76,3
<b>2006 nach Ländern</b>								
Baden-Württemberg	296	60 424	563	1 918 056	17 862	16 247	8,5	73,7
Bayern	381	76 182	610	2 529 978	20 274	21 052	8,3	75,7
Berlin	72	19 859	584	694 518	20 428	5 848	8,4	80,7
Brandenburg	47	15 390	603	514 918	20 171	4 447	8,6	79,2
Bremen	14	5 626	847	192 245	28 941	1 534	8,0	74,7
Hamburg	47	11 954	684	394 933	22 586	3 319	8,4	76,1
Hessen	179	35 091	577	1 176 918	19 360	9 832	8,4	76,8
Mecklenburg-Vorpommern	34	10 216	601	386 969	22 760	3 005	7,8	80,6
Niedersachsen	199	42 651	534	1 473 609	18 445	12 408	8,4	79,7
Nordrhein-Westfalen	437	125 003	693	3 932 611	21 798	34 193	8,7	74,9
Rheinland-Pfalz	99	25 661	633	822 966	20 298	6 732	8,2	71,9
Saarland	26	7 305	698	250 326	23 914	2 073	8,3	77,7
Sachsen	82	26 883	631	918 184	21 545	7 760	8,5	79,1
Sachsen-Anhalt	50	16 833	685	563 289	22 937	4 765	8,5	77,5
Schleswig-Holstein	96	15 547	549	538 136	18 998	4 514	8,4	79,6
Thüringen	45	16 142	695	525 231	22 611	4 523	8,6	76,8
<b>2006 nach Fachabteilungen</b>								
Augenheilkunde	334	5 416	7	336 045	408	1 219	3,6	61,7
Chirurgie	1 301	112 434	137	3 891 985	4 725	29 907	7,7	72,9
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	994	39 172	48	1 779 879	2 161	8 915	5,0	62,4
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	763	12 070	15	586 975	713	2 819	4,8	64,0
Haut- und Geschlechtskrankheiten	118	4 825	6	167 779	204	1 338	8,0	76,0
Herzchirurgie	66	3 811	5	113 259	138	1 213	10,7	87,2
Innere Medizin	1 406	168 502	205	6 499 344	7 891	48 508	7,5	78,9
Kinderchirurgie	75	1 964	2	113 335	138	435	3,8	60,7
Kinderheilkunde	372	20 131	24	941 644	1 143	4 958	5,3	67,5
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	202	2 284	3	95 143	116	539	5,7	64,6
Neurochirurgie	162	6 515	8	211 694	257	1 947	9,2	81,9
Neurologie	383	20 047	24	679 280	825	5 981	8,8	81,7
Nuklearmedizin	110	928	1	52 147	63	216	4,1	63,6
Orthopädie	409	23 876	29	692 905	841	6 448	9,3	74,0
Plastische Chirurgie	124	1 980	2	68 128	83	477	7,0	65,9
Strahlentherapie	160	3 283	4	95 139	116	860	9,0	71,8
Urologie	516	15 443	19	694 292	843	4 059	5,8	72,0
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	208	4 604	6	139 743	170	1 255	9,0	74,7
Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	131	5 065	6	39 415	48	1 676	42,5	90,7
Psychiatrie und Psychotherapie	404	52 923	64	730 920	887	17 655	24,2	91,4
Psychotherapeutische Medizin	148	5 494	7	46 576	57	1 827	39,2	91,1

<sup>1)</sup> Berichtigte Werte 2005, soweit in den Angaben gesunde Neugeborene berücksichtigt waren.

<sup>2)</sup> Fallzahlermittlung erfolgt i.d.R. einrichtungsbezogen (ohne interne Verlegungen). Die fachabteilungsbezogene Fallzahl wird unter Berücksichtigung interner Verlegungen ermittelt.

<sup>3)</sup> Berechnet mit der Durchschnittsbevölkerung.

9 Gesundheitswesen  
 9.4 Krankenhäuser  
 9.4.2 Personal in Krankenhäusern

Jahr Land	Beschäftigte am 31.12.								
	insgesamt	davon							
		ärztlicher Dienst <sup>1)</sup>	nichtärztlicher Dienst <sup>2)</sup>					Personal der Ausbildungsstätten	Schüler/innen, Auszubildende
			zusammen	Pflegedienst	medizinisch-technischer Dienst	Funktionsdienst	Anzahl		
2002	1 120 773	127 401	993 372	417 282	157 425	101 866	6 998	78 503	
2003	1 104 610	130 298	974 312	408 183	157 793	102 693	6 745	77 445	
2004	1 079 831	131 175	948 656	396 691	156 650	103 242	6 627	73 981	
2005	1 070 655	132 380	938 275	393 186	157 225	103 798	6 236	72 330	
2006	1 071 995	135 135	936 860	392 711	157 380	105 113	6 132	72 640	
davon (2006):									
Baden-Württemberg	143 735	17 164	126 571	50 218	22 690	13 421	895	9 296	
Bayern	162 867	20 203	142 664	58 490	23 631	15 286	966	10 369	
Berlin	45 399	7 398	38 001	15 168	7 717	5 059	240	2 349	
Brandenburg	25 365	3 493	21 872	9 623	3 331	2 795	123	1 945	
Bremen	13 307	1 722	11 585	5 061	1 677	1 383	65	943	
Hamburg	26 565	4 101	22 464	9 916	3 770	3 188	112	1 636	
Hessen	75 609	9 002	66 607	28 426	11 025	7 409	510	4 871	
Mecklenburg-Vorpommern	20 860	2 980	17 880	6 831	3 322	2 172	11	1 703	
Niedersachsen	96 491	11 252	85 239	35 609	13 958	9 221	647	7 048	
Nordrhein-Westfalen	249 647	30 898	218 749	95 089	35 556	23 072	1 336	18 245	
Rheinland-Pfalz	53 869	5 924	47 945	20 257	7 303	4 933	424	3 994	
Saarland	18 267	2 003	16 264	6 484	2 453	1 687	138	1 799	
Sachsen	48 737	6 732	42 005	17 817	6 744	5 799	278	3 796	
Sachsen-Anhalt	31 032	4 086	26 946	11 661	4 944	3 344	172	1 817	
Schleswig-Holstein	32 655	4 402	28 253	11 949	5 221	3 407	180	1 181	
Thüringen	27 590	3 775	23 815	10 112	4 038	2 937	35	1 648	

<sup>1)</sup> Hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen und Zahnärzte/-ärztinnen.

<sup>2)</sup> Einschl. Personal der Ausbildungsstätten, Schüler/-innen und Auszubildende.

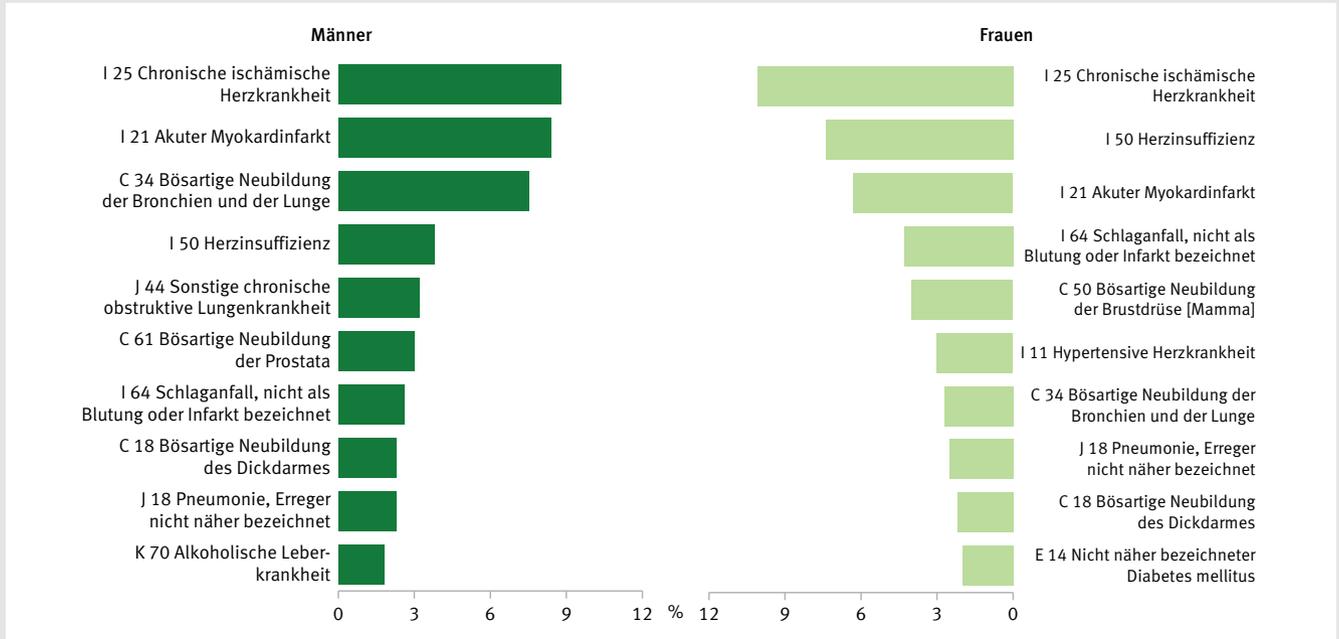
9.4.3 Vor-, nach- und teilstationäre Behandlungen 2006 nach Fachabteilungen

Fachabteilungs- bezeichnung	Krankenhäuser mit									
	Kranken- häuser mit entsprechender Fachabteilung	vorstationären Behandlungen		nachstationären Behandlungen		Tages- und Nachtkliniken		teilstationären Behandlungen		
		Kranken- häuser	Fälle	Kranken- häuser	Fälle	Kranken- häuser	Plätze	Kranken- häuser	Fälle	Berechnungs- tage
		Anzahl								
Fachabteilungen insgesamt	X	X	2 266 670	X	703 488	X	18 285	X	623 657	4 868 877
Allgemeine Fachabteilungen										
zusammen	X	X	2 240 941	X	691 248	X	6 363	X	513 245	1 929 377
Augenheilkunde	135	126	45 203	102	21 553	6	23	11	4 989	6 253
Chirurgie	1 071	1 067	749 931	913	280 073	6	32	16	4 308	8 452
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	707	700	262 212	570	53 046	22	163	42	19 731	38 667
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	312	296	129 214	172	64 954	9	55	18	5 535	17 848
Haut- und Geschlechtskrankheiten	93	86	20 055	79	14 986	37	438	43	26 601	126 385
Herzchirurgie	56	55	4 369	41	1 827	1	1	2	183	331
Innere Medizin	1 195	1 158	526 380	924	99 569	298	4 532	346	354 111	1 356 003
Kinderchirurgie	73	73	16 695	65	11 756	5	14	6	1 236	1 377
Kinderheilkunde	331	323	73 802	286	36 190	46	355	66	48 742	109 909
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	84	83	11 109	55	19 807	2	3	4	497	504
Neurochirurgie	124	122	46 403	94	5 206	3	10	5	724	1 193
Neurologie	284	274	47 195	232	10 713	17	134	26	7 340	27 493
Nuklearmedizin	76	75	12 440	59	3 163	-	-	5	1 592	1 654
Orthopädie	241	239	144 576	167	16 482	7	69	10	2 552	21 612
Plastische Chirurgie	64	62	13 339	58	14 179	1	8	2	276	276
Strahlentherapie	122	115	9 167	88	7 188	10	56	17	11 229	63 116
Urologie	355	346	119 706	279	27 127	6	31	16	3 508	6 541
Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinbetten	111	61	9 145	47	3 429	42	439	52	20 091	141 763
Psychiatrische Fachabteilungen										
zusammen	X	X	25 729	X	12 240	X	11 922	X	110 412	2 939 500
Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	133	40	728	30	245	118	1 764	126	12 037	423 382
Psychiatrie und Psychotherapie	400	223	18 453	148	9 656	357	9 561	373	91 527	2 374 293
Psychotherapeutische Medizin	94	64	6 548	55	2 339	45	597	54	6 848	141 825

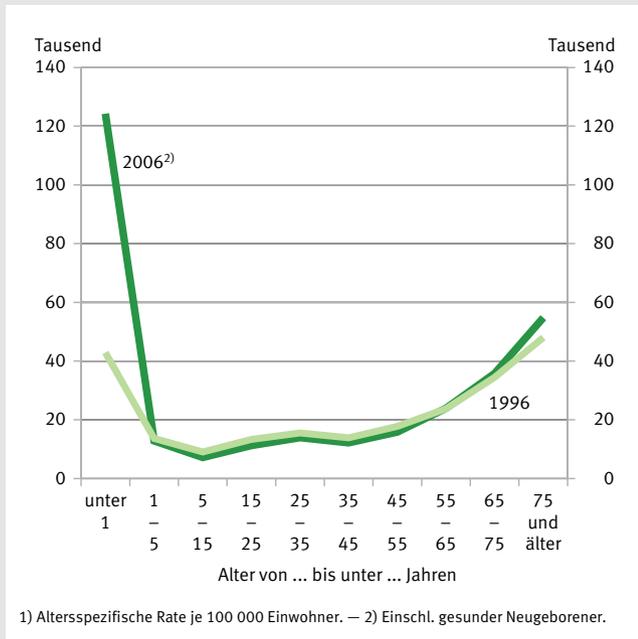
9 Gesundheitswesen  
 9.4 Krankenhäuser  
 9.4.4 Kosten der Krankenhäuser 2006

Gegenstand der Nachweisung	Brutto-Gesamtkosten					
	insgesamt	Veränderung gegenüber 2005	je Krankenhaus 2006	Veränderung gegenüber 2005	je Behandlungsfall 2006	Veränderung gegenüber 2005
	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	EUR	%
<b>Personalkosten insgesamt</b>	<b>41 217 848</b>	<b>0,6</b>	<b>19 590</b>	<b>2,3</b>	<b>2 449</b>	<b>- 1,1</b>
Ärztlicher Dienst	10 705 285	3,0	5 088	4,7	636	1,2
Pflegedienst	13 885 698	- 0,9	6 600	0,8	825	- 2,6
Medizinisch-technischer Dienst	5 527 234	0,1	2 627	1,8	328	- 1,6
Funktionsdienst	3 984 887	1,3	1 894	3,0	237	- 0,5
Klinisches Hauspersonal	442 167	- 6,2	210	- 4,6	26	- 7,8
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 797 062	- 4,2	854	- 2,6	107	- 5,9
Technischer Dienst	847 591	- 0,7	403	1,0	50	- 2,4
Verwaltungsdienst	2 722 900	0,5	1 294	2,2	162	- 1,2
Sonderdienste	204 960	- 1,3	97	0,4	12	- 3,0
Sonstiges Personal	313 273	0,9	149	2,6	19	- 0,8
Nicht zurechenbare Personalkosten	786 791	15,9	374	17,8	47	13,9
<b>Sachkosten insgesamt</b>	<b>23 964 796</b>	<b>5,9</b>	<b>11 390</b>	<b>7,7</b>	<b>1 424</b>	<b>4,1</b>
Lebensmittel	1 353 586	5,3	643	7,1	80	3,5
Medizinischer Bedarf	11 394 940	5,2	5 416	7,0	677	3,4
darunter:						
Arzneimittel	2 732 299	5,6	1 299	7,3	162	3,7
Blut, Blutkonserven und -plasma	655 945	4,8	312	6,5	39	2,9
Verband-, Heil-, Hilfsmittel	235 070	1,2	112	2,8	14	- 0,6
Ärztl. u. pfleger. Verbrauchsmaterial, Instrumente	1 264 175	5,4	601	7,1	75	3,6
Narkose- und sonstiger OP-Bedarf	1 354 391	4,0	644	5,7	80	2,2
Laborbedarf	907 339	- 0,1	431	1,5	54	- 1,9
Wasser, Energie, Brennstoffe	1 664 893	10,8	791	12,6	99	8,9
Wirtschaftsbedarf	2 309 769	3,4	1 098	5,1	137	1,6
Verwaltungsbedarf	1 542 228	6,2	733	8,0	92	4,4
Zentrale Verwaltungsdienste	506 827	- 0,2	241	1,4	30	-2,0
Zentrale Gemeinschaftsdienste	219 154	19,9	104	21,9	13	17,8
Versicherungen und sonstige Abgaben	658 714	3,8	313	5,6	39	2,0
Pfleagesatzfähige Instandhaltung	2 891 773	4,7	1 374	6,4	172	2,9
Wiederbeschaffte Gebrauchsgüter	59 430	- 0,1	28	1,5	4	- 1,9
Sonstiges	1 363 483	16,5	648	18,4	81	14,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	262 400	18,3	125	20,3	16	16,3
Steuern	99 970	33,5	48	35,7	6	31,2
<b>Kosten der Krankenhäuser insgesamt</b>	<b>65 545 014</b>	<b>2,6</b>	<b>31 153</b>	<b>4,3</b>	<b>3 894</b>	<b>0,8</b>
<b>Kosten der Ausbildungsstätten</b>	<b>634 347</b>	<b>38,8</b>	<b>301</b>	<b>41,1</b>	<b>38</b>	<b>36,4</b>
<b>Brutto-Gesamtkosten</b>	<b>66 179 361</b>	<b>2,9</b>	<b>31 454</b>	<b>4,6</b>	<b>3 932</b>	<b>1,1</b>
<b>Abzüge insgesamt</b>	<b>8 098 683</b>	<b>6,6</b>	<b>3 849</b>	<b>8,3</b>	<b>481</b>	<b>4,7</b>
Ambulanz	2 671 266	7,9	1 270	9,7	159	6,0
Wissenschaftliche Forschung und Lehre	2 225 233	- 2,1	1 058	- 0,4	132	- 3,8
Sonstige Abzüge	3 202 184	12,3	1 522	14,1	190	10,3
<b>Bereinigte Kosten</b>	<b>58 080 678</b>	<b>2,4</b>	<b>27 605</b>	<b>4,1</b>	<b>3 450</b>	<b>0,6</b>

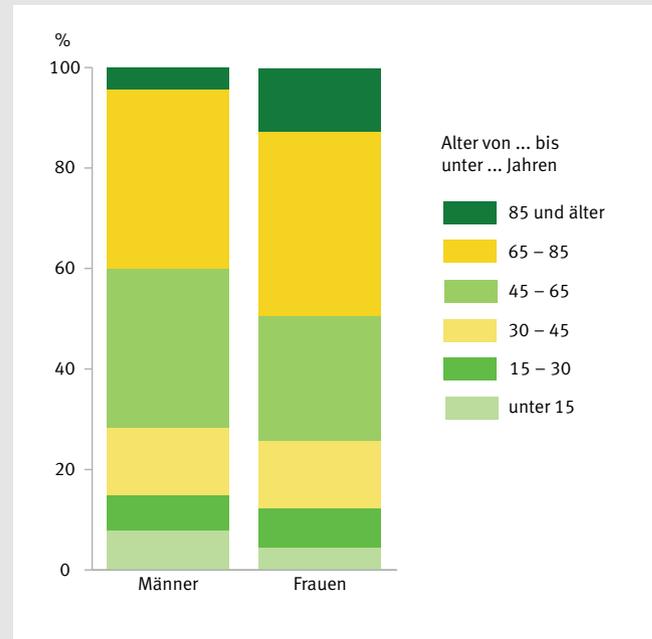
Die zehn häufigsten Todesursachen 2006 nach Geschlecht



Altersstruktur der Krankenhauspatienten <sup>1)</sup>



Krankheitskosten 2004 nach Geschlecht und Alter



9 Gesundheitswesen  
 9.5 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen  
 9.5.1 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Betten und Patientenbewegung nach Ländern

Jahr Land	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen			Patientenbewegung				
	insgesamt	aufgestellte Betten		Fallzahl		Pflegetage 1 000	durchschnittliche	
		Anzahl	je 100 000 Einwohner	Anzahl	je 100 000 Einwohner		Verweildauer Tage	Bettenauslastung %
2002	1 343	184 635	224	2 041 272	2 475	52 107	25,5	77,3
2003	1 316	179 789	218	1 899 558	2 302	49 204	25,9	75,0
2004	1 294	176 473	214	1 889 362	2 290	47 442	25,1	73,5
2005	1 270	174 479	212	1 813 990	2 200	46 774	25,8	73,4
2006	1 255	172 717	210	1 836 681	2 230	47 011	25,6	74,6
davon (2006):								
Baden-Württemberg	222	27 889	260	291 681	2 716	7 196	24,7	70,7
Bayern	298	31 278	251	334 865	2 684	8 182	24,4	71,7
Brandenburg	27	5 356	210	60 822	2 383	1 726	28,4	88,3
Hessen	110	17 658	290	167 775	2 760	4 610	27,5	71,5
Mecklenburg-Vorpommern	63	10 558	621	116 945	6 878	2 891	24,7	75,0
Niedersachsen	135	17 854	223	204 544	2 560	5 017	24,5	77,0
Nordrhein-Westfalen	135	20 446	113	215 553	1 195	5 992	27,8	80,3
Rheinland-Pfalz	66	8 095	200	84 791	2 091	2 323	27,4	78,6
Saarland	19	3 055	292	27 222	2 601	802	29,5	72,0
Sachsen	45	9 025	212	92 869	2 179	2 451	26,4	74,4
Sachsen-Anhalt	20	3 678	150	42 600	1 735	1 057	24,8	78,7
Schleswig-Holstein	76	11 273	398	134 844	4 760	3 111	23,1	75,6
Thüringen	36	6 144	264	58 666	2 526	1 535	26,2	68,4
Stadtstaaten:								
Berlin, Bremen, Hamburg	3	408	7	3 508	60	118	33,5	79,0

9.5.2 Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Jahr Land	Beschäftigte am 31.12.								
	insgesamt	davon							
		ärztlicher Dienst <sup>1)</sup>	nichtärztlicher Dienst <sup>2)</sup>					Personal der Ausbildungsstätten	Schüler/-innen, Auszubildende
			zusammen	Pflegedienst	medizinisch-technischer Dienst	Funktionsdienst	Schüler/-innen, Auszubildende		
Anzahl									
2002	119 484	9 182	110 302	26 105	29 274	5 511	64	1 844	
2003	116 452	9 040	107 412	25 530	28 633	5 577	34	1 895	
2004	114 272	8 897	105 375	25 314	27 943	5 432	45	1 941	
2005	113 436	8 899	104 537	25 630	28 073	5 400	48	2 021	
2006	113 913	9 008	104 905	25 889	28 161	5 521	40	2 165	
davon (2006):									
Baden-Württemberg	18 648	1 426	17 222	3 949	4 482	902	4	279	
Bayern	22 826	1 659	21 167	5 250	5 356	985	18	662	
Brandenburg	3 836	364	3 472	980	1 015	239	1	58	
Hessen	11 622	1 012	10 610	2 353	2 974	537	1	142	
Mecklenburg-Vorpommern	5 208	427	4 781	1 205	1 237	233	-	141	
Niedersachsen	10 780	816	9 964	1 970	2 740	526	6	220	
Nordrhein-Westfalen	15 304	1 193	14 111	4 404	3 865	749	1	149	
Rheinland-Pfalz	5 636	461	5 175	1 228	1 415	357	-	66	
Saarland	2 047	175	1 872	481	465	115	6	25	
Sachsen	6 289	466	5 823	1 687	1 645	271	-	128	
Sachsen-Anhalt	2 050	178	1 872	481	578	112	-	22	
Schleswig-Holstein	5 898	504	5 394	992	1 421	275	3	136	
Thüringen	3 297	289	3 008	736	856	178	-	133	
Stadtstaaten:									
Berlin, Bremen, Hamburg	472	38	434	173	112	42	-	4	

<sup>1)</sup> Hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen und Zahnärzte/-ärztinnen.

<sup>2)</sup> Einschl. Personal der Ausbildungsstätten, Schüler/-innen und Auszubildende.

9 Gesundheitswesen  
 9.6 Gesundheitsausgaben \*)  
 9.6.1 Nach Ausgabenträgern, Leistungsarten und Einrichtungen im Zeitvergleich

Ausgabenträger / Leistungsart / Einrichtung	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
	Mill. EUR									
<b>nach Ausgabenträgern</b>										
Öffentliche Haushalte . . . . .	14 098	13 420	13 406	13 614	14 194	14 347	14 429	14 048	13 583	13 368
Gesetzliche Krankenversicherung . . . . .	115 178	117 734	121 166	123 914	128 399	132 935	135 583	131 570	135 877	139 755
Soziale Pflegeversicherung . . . . .	15 125	15 813	16 349	16 706	16 875	17 319	17 452	17 600	17 888	18 060
Gesetzliche Rentenversicherung . . . . .	3 092	3 063	3 172	3 507	3 616	3 702	3 709	3 619	3 582	3 559
Gesetzliche Unfallversicherung . . . . .	3 526	3 554	3 652	3 687	3 703	3 852	3 947	3 944	3 998	4 064
Private Krankenversicherung <sup>1)</sup> . . . . .	15 650	16 148	16 969	17 604	18 440	19 453	20 438	21 138	22 023	22 476
Arbeitgeber . . . . .	8 339	8 508	8 533	8 677	9 162	9 447	9 745	9 891	10 142	10 392
Private Haushalte, Private Organisationen o.E. . . . .	20 911	22 939	24 058	24 725	26 315	27 040	28 450	31 698	32 236	33 329
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>195 919</b>	<b>201 180</b>	<b>207 305</b>	<b>212 435</b>	<b>220 704</b>	<b>228 095</b>	<b>233 752</b>	<b>233 509</b>	<b>239 328</b>	<b>245 003</b>
<b>nach Leistungsarten</b>										
Prävention, Gesundheitsschutz . . . . .	6 860	6 821	7 213	7 512	7 879	8 248	8 721	8 817	8 941	9 330
Allgemeiner Gesundheitsschutz . . . . .	1 753	1 745	1 840	1 915	2 052	2 102	2 221	2 129	2 107	2 111
Gesundheitsförderung . . . . .	3 497	3 569	3 702	3 875	4 026	4 205	4 478	4 502	4 650	4 919
Früherkennung von Krankheiten . . . . .	763	685	848	893	941	1 043	1 086	1 249	1 253	1 392
Gutachten und Koordination . . . . .	848	822	823	829	861	898	935	938	932	908
Ärztliche Leistungen . . . . .	54 469	55 327	56 411	57 460	59 451	60 686	62 607	64 081	64 398	66 445
Grundleistungen . . . . .	19 688	19 934	19 757	19 643	19 964	20 125	20 341	20 224	20 412	20 739
Sonderleistungen . . . . .	24 940	25 105	26 209	27 014	28 362	29 147	30 647	31 787	31 626	33 065
Laborleistungen . . . . .	5 195	5 318	5 296	5 389	5 548	5 672	5 859	5 896	6 007	6 146
Strahlendiagnostische Leistungen . . . . .	4 646	4 969	5 149	5 413	5 577	5 742	5 760	6 174	6 353	6 496
Pflegerische und therapeutische Leistungen . . . . .	48 120	49 994	51 194	52 279	53 536	55 683	56 527	56 820	57 517	58 816
Pflegerische Leistungen . . . . .	38 236	39 289	40 207	41 016	41 726	42 918	43 372	43 779	44 387	45 356
Therapeutische Leistungen . . . . .	9 357	10 139	10 403	10 661	11 205	12 139	12 512	12 392	12 465	12 769
Mutterschaftsleistungen . . . . .	528	565	585	601	605	627	643	648	665	691
Unterkunft und Verpflegung . . . . .	14 167	15 280	16 084	16 483	16 627	17 029	17 179	17 320	17 721	18 499
Waren . . . . .	51 013	51 984	53 633	55 651	58 968	60 990	62 872	60 999	64 528	65 830
Arzneimittel . . . . .	28 174	29 871	30 607	31 604	34 179	35 770	36 716	35 528	39 391	39 612
Hilfsmittel . . . . .	9 229	9 433	10 054	10 378	10 614	10 822	11 518	10 148	10 508	10 918
Zahnersatz . . . . .	6 034	4 813	4 957	5 439	5 774	5 640	5 929	6 290	5 129	5 540
sonstiger medizinischer Bedarf . . . . .	7 575	7 867	8 015	8 230	8 402	8 758	8 709	9 032	9 500	9 760
Transporte . . . . .	2 959	3 103	3 296	3 425	3 586	3 803	3 956	3 698	3 962	4 047
Verwaltungsleistungen . . . . .	10 199	10 671	11 117	11 333	11 718	12 432	12 967	12 917	13 105	13 055
Laufende Gesundheitsausgaben . . . . .	187 786	193 179	198 948	204 142	211 766	218 871	224 829	224 651	230 173	236 022
Investitionen . . . . .	8 133	8 000	8 357	8 292	8 938	9 223	8 923	8 858	9 155	8 981
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>195 919</b>	<b>201 180</b>	<b>207 305</b>	<b>212 435</b>	<b>220 704</b>	<b>228 095</b>	<b>233 752</b>	<b>233 509</b>	<b>239 328</b>	<b>245 003</b>
<b>nach Einrichtungen</b>										
Gesundheitsschutz . . . . .	1 660	1 632	1 746	1 806	1 990	2 009	2 138	1 985	1 948	1 948
Ambulante Einrichtungen . . . . .	93 135	94 863	97 805	100 762	106 267	109 885	113 879	112 297	115 340	118 552
Arztpraxen . . . . .	28 381	29 174	30 125	30 752	31 836	32 756	33 985	34 557	35 147	36 449
Zahnarztpraxen . . . . .	15 109	14 421	14 365	14 748	15 517	15 520	15 985	16 282	15 188	15 751
Praxen sonstiger medizinischer Berufe . . . . .	5 119	5 603	5 753	5 809	6 133	6 786	7 092	6 871	6 963	7 133
Apotheken . . . . .	25 088	26 605	27 468	28 218	30 686	31 957	32 780	31 212	34 715	34 721
Gesundheitshandwerk, -einzelhandel . . . . .	13 568	12 840	13 309	14 127	14 599	14 903	15 980	15 062	14 691	15 468
Ambulante Pflege . . . . .	4 799	5 077	5 535	5 766	6 115	6 446	6 510	6 710	7 063	7 435
Sonstige Einrichtungen . . . . .	1 071	1 144	1 250	1 343	1 381	1 518	1 546	1 603	1 573	1 595
Stationäre und teilstationäre Einrichtungen . . . . .	71 479	74 711	76 909	78 806	80 262	82 646	83 812	85 542	87 538	90 080
Krankenhäuser . . . . .	53 208	54 929	55 648	56 407	57 149	58 578	59 165	60 561	62 106	63 875
Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen . . . . .	6 332	6 676	7 056	7 511	7 656	7 699	7 703	7 431	7 319	7 411
Stationäre und teilstationäre Pflege . . . . .	11 939	13 106	14 206	14 887	15 457	16 370	16 944	17 550	18 113	18 794
Rettungsdienste . . . . .	1 786	1 884	1 994	2 056	2 127	2 271	2 377	2 386	2 566	2 597
Verwaltung . . . . .	11 431	11 914	12 388	12 650	13 060	13 833	14 433	14 399	14 607	14 542
Sonstige Einrichtungen und private Haushalte . . . . .	7 721	7 591	7 507	7 427	7 410	7 530	7 506	7 200	7 256	7 293
Ausland . . . . .	574	584	601	634	651	698	684	843	918	1 011
Laufende Gesundheitsausgaben . . . . .	187 786	193 179	198 948	204 142	211 766	218 871	224 829	224 651	230 173	236 022
Investitionen . . . . .	8 133	8 000	8 357	8 292	8 938	9 223	8 923	8 858	9 155	8 981
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>195 919</b>	<b>201 180</b>	<b>207 305</b>	<b>212 435</b>	<b>220 704</b>	<b>228 095</b>	<b>233 752</b>	<b>233 509</b>	<b>239 328</b>	<b>245 003</b>
Nachrichtlich:										
Ausbildung . . . . .	1 626	1 711	1 612	1 624	1 710	1 832	1 822	1 846	1 589	1 587
Forschung . . . . .	2 058	2 054	2 231	2 296	2 379	2 530	2 659	2 737	2 607	2 606
Ausgleich krankheitsbedingter Folgen . . . . .	9 609	10 043	10 864	11 747	12 696	13 757	14 840	15 603	15 285	15 476
Einkommensleistungen . . . . .	59 785	59 788	62 560	64 124	65 738	64 874	64 042	62 314	60 304	59 290

\*) Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

<sup>1)</sup> Einschl. private Pflege-Pflichtversicherung.

9 Gesundheitswesen  
 9.6 Gesundheitsausgaben \*)  
 9.6.2 Nach Ausgabenträgern, Leistungsarten und Einrichtungen 2006

Leistungsart Einrichtung	Insgesamt	Ausgabenträger							
		Öffentliche Haushalte	Gesetzliche Krankenversicherung	Soziale Pflegeversicherung	Gesetzliche Rentenversicherung	Gesetzliche Unfallversicherung	Private Krankenversicherung	Arbeitgeber	Private Haushalte, Private Organisationen o.E.
		Mill. EUR							
<b>nach Leistungsarten</b>									
Prävention, Gesundheitsschutz . . . . .	9 330	2 068	4 029	267	181	942	139	770	935
Allgemeiner Gesundheitsschutz . . . . .	2 111	1 268	–	–	–	843	–	–	–
Gesundheitsförderung . . . . .	4 919	753	2 481	–	9	24	34	701	917
Früherkennung von Krankheiten . . . . .	1 392	13	1 204	–	–	–	89	68	17
Gutachten und Koordination . . . . .	908	34	344	267	172	75	16	0	0
Ärztliche Leistungen . . . . .	66 445	604	44 455	–	608	816	9 651	4 650	5 661
Grundleistungen . . . . .	20 739	140	15 259	–	13	247	2 183	1 405	1 493
Sonderleistungen . . . . .	33 065	365	20 549	–	531	388	5 394	2 329	3 509
Laborleistungen . . . . .	6 146	55	4 098	–	54	90	1 056	475	318
Strahlendiagnostische Leistungen . . . . .	6 496	44	4 549	–	11	92	1 017	442	341
Pflegerische und therapeutische Leistungen . . . . .	58 816	3 356	27 183	16 814	1 142	774	2 958	1 824	4 766
Pflegerische Leistungen . . . . .	45 356	2 816	18 626	16 814	307	501	1 756	1 266	3 270
Therapeutische Leistungen . . . . .	12 769	534	7 917	–	835	273	1 178	545	1 488
Mutterschaftsleistungen . . . . .	691	6	641	–	–	–	24	13	8
Unterkunft und Verpflegung . . . . .	18 499	1 126	8 629	–	1 015	199	1 133	701	5 696
Waren . . . . .	65 830	540	43 978	334	134	515	4 747	2 365	13 217
Arzneimittel . . . . .	39 612	267	28 077	–	60	174	2 518	1 475	7 042
Hilfsmittel . . . . .	10 918	157	5 518	307	11	205	742	328	3 651
Zahnersatz . . . . .	5 540	19	1 896	–	1	11	963	279	2 371
sonstiger medizinischer Bedarf . . . . .	9 760	98	8 486	27	63	125	524	283	153
Transporte . . . . .	4 047	60	3 395	–	87	166	188	81	70
Verwaltungsleistungen . . . . .	13 055	–	7 932	646	262	636	3 579	–	–
Laufende Gesundheitsausgaben . . . . .	236 022	7 755	139 600	18 060	3 429	4 048	22 395	10 392	30 343
Investitionen . . . . .	8 981	5 613	155	–	130	16	81	–	2 985
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>245 003</b>	<b>13 368</b>	<b>139 755</b>	<b>18 060</b>	<b>3 559</b>	<b>4 064</b>	<b>22 476</b>	<b>10 392</b>	<b>33 329</b>
<b>nach Einrichtungen</b>									
Gesundheitsschutz . . . . .	1 948	1 948	–	–	–	–	–	–	–
Ambulante Einrichtungen . . . . .	118 552	1 347	72 770	2 975	201	1 214	11 382	6 117	22 544
Arztpraxen . . . . .	36 449	237	24 886	–	116	633	4 676	2 627	3 273
Zahnarztpraxen . . . . .	15 751	84	9 171	–	2	25	2 201	1 247	3 021
Praxen sonstiger medizinischer Berufe . . . . .	7 133	214	4 166	–	71	193	899	210	1 380
Apotheken . . . . .	34 721	215	23 992	–	3	124	2 304	1 355	6 728
Gesundheitshandwerk, -einzelhandel . . . . .	15 468	173	7 525	268	0	209	1 198	513	5 582
Ambulante Pflege . . . . .	7 435	314	2 145	2 707	–	30	105	163	1 971
Sonstige Einrichtungen . . . . .	1 595	110	885	–	9	–	–	2	589
Stationäre und teilstationäre Einrichtungen . . . . .	90 080	4 125	54 768	9 224	2 809	1 054	6 835	3 526	7 739
Krankenhäuser . . . . .	63 875	470	52 263	–	–	861	6 457	2 265	1 559
Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen . . . . .	7 411	990	2 463	–	2 809	114	102	790	143
Stationäre und teilstationäre Pflege . . . . .	18 794	2 666	42	9 224	–	79	276	471	6 037
Rettungsdienste . . . . .	2 597	46	2 248	–	–	122	88	47	45
Verwaltung . . . . .	14 542	–	8 202	913	344	1 506	3 577	–	–
Sonstige Einrichtungen und private Haushalte . . . . .	7 293	288	936	4 947	75	154	178	701	14
Ausland . . . . .	1 011	–	675	2	–	–	334	–	–
Laufende Gesundheitsausgaben . . . . .	236 022	7 755	139 600	18 060	3 429	4 048	22 395	10 392	30 343
Investitionen . . . . .	8 981	5 613	155	–	130	16	81	–	2 985
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>245 003</b>	<b>13 368</b>	<b>139 755</b>	<b>18 060</b>	<b>3 559</b>	<b>4 064</b>	<b>22 476</b>	<b>10 392</b>	<b>33 329</b>
Nachrichtlich:									
Ausbildung . . . . .	1 587	1 557	29	–	–	–	–	–	–
Forschung . . . . .	2 606	2 587	5	–	14	–	–	–	–
Ausgleich krankheitsbedingter Folgen . . . . .	15 476	12 497	328	–	677	186	0	3	1 784
Einkommensleistungen . . . . .	59 290	2 139	6 442	–	15 458	3 367	1 314	30 570	–

\*) Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

9 Gesundheitswesen  
 9.7 Gesundheitspersonal \*)  
 9.7.1 Nach Berufen und Geschlecht im Zeitvergleich

Beruf	Insgesamt					Dar. Frauen				
	2002	2003	2004	2005	2006	2002	2003	2004	2005	2006
	1 000									
<b>Beschäftigte insgesamt</b>										
Gesundheitsdienstberufe . . . . .	2 206	2 233	2 254	2 277	2 299	1 736	1 759	1 776	1 799	1 819
Ärzte, Apotheker, Zahnärzte . . . . .	421	424	427	429	434	173	174	179	181	187
Ärzte . . . . .	301	304	306	308	311	114	116	118	121	124
Apotheker . . . . .	56	55	56	56	57	35	34	35	36	37
Zahnärzte . . . . .	64	65	65	65	66	24	24	25	25	25
übrige Gesundheitsdienstberufe . . . . .	1 785	1 809	1 827	1 848	1 865	1 564	1 585	1 598	1 618	1 632
Arzthelfer / Zahnmedizinische Fachangestellte . . . . .	506	510	518	519	522	501	505	513	514	517
Diätassistenten . . . . .	12	13	13	14	14	11	12	12	13	13
Heilpraktiker . . . . .	15	17	19	22	23	10	12	14	16	17
Helfer in der Krankenpflege . . . . .	222	224	222	222	223	167	168	166	166	167
Gesundheits- und Krankenpfleger / Hebammen . . . . .	709	712	713	716	717	605	609	608	613	614
Physiotherap., Masseur, med. Bademeister . . . . .	127	135	138	142	144	94	100	100	102	103
medizinisch-technische Assistenten . . . . .	87	86	86	86	87	80	80	79	80	80
pharmazeutisch-technische Assistenten . . . . .	50	51	52	55	58	49	50	51	54	57
therapeutische Berufe a.n.g. . . . .	57	60	66	73	77	46	49	55	60	64
soziale Berufe . . . . .	295	309	318	332	344	253	265	275	287	296
Altenpfleger . . . . .	276	288	298	311	321	238	250	260	272	280
Heilerziehungspfleger . . . . .	7	7	8	8	9	5	5	5	6	6
Heilpädagogen . . . . .	12	13	12	13	13	10	10	9	9	10
Gesundheitshandwerker . . . . .	137	138	139	136	134	67	68	68	68	67
Augenoptiker . . . . .	40	40	40	40	40	25	26	25	26	26
Orthopädiemechaniker . . . . .	11	12	10	10	12	2	3	3	3	3
Zahntechniker . . . . .	70	69	71	68	66	36	35	36	35	33
sonstige Gesundheitshandwerker . . . . .	17	17	18	17	16	4	4	4	4	4
sonstige Gesundheitsfachberufe . . . . .	88	87	84	87	89	65	62	60	62	63
Gesundheitsingenieure . . . . .	15	15	13	14	13	12	11	10	10	10
gesundheitsichernde Berufe . . . . .	13	13	13	13	13	3	3	3	3	3
Gesundheitstechniker . . . . .	7	8	7	9	10	1	1	1	1	2
Pharmakanten . . . . .	6	7	7	8	8	3	4	4	4	5
pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte . . . . .	47	45	44	44	44	46	44	43	43	43
andere Berufe im Gesundheitswesen . . . . .	1 461	1 463	1 449	1 439	1 440	866	879	880	870	870
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>4 187</b>	<b>4 230</b>	<b>4 244</b>	<b>4 272</b>	<b>4 306</b>	<b>2 986</b>	<b>3 034</b>	<b>3 060</b>	<b>3 085</b>	<b>3 115</b>
<b>Vollzeitäquivalente</b>										
Gesundheitsdienstberufe . . . . .	1 740	1 770	1 766	1 768	1 776	1 314	1 339	1 332	1 335	1 343
Ärzte, Apotheker, Zahnärzte . . . . .	379	381	386	385	387	142	145	149	149	152
Ärzte . . . . .	272	274	279	279	281	95	98	100	101	103
Apotheker . . . . .	46	45	45	45	45	26	25	26	26	26
Zahnärzte . . . . .	61	61	62	61	61	21	22	22	22	23
übrige Gesundheitsdienstberufe . . . . .	1 362	1 390	1 380	1 382	1 388	1 172	1 195	1 184	1 186	1 191
Arzthelfer / zahnmedizinische Fachangestellte . . . . .	395	395	396	396	398	391	391	392	392	395
Diätassistenten . . . . .	9	10	10	10	10	8	9	9	9	9
Heilpraktiker . . . . .	10	12	13	14	14	6	8	9	10	10
Helfer in der Krankenpflege . . . . .	166	172	167	165	165	118	123	118	117	117
Gesundheits- und Krankenpfleger / Hebammen . . . . .	527	537	526	521	519	439	448	436	434	432
Physiotherap., Masseur, med. Bademeister . . . . .	104	110	110	111	112	74	78	76	77	77
medizinisch-technische Assistenten . . . . .	67	68	66	66	66	61	62	60	60	60
pharmazeutisch-technische Assistenten . . . . .	38	39	40	43	45	38	38	40	42	44
therapeutische Berufe a.n.g. . . . .	45	48	52	56	59	36	38	42	45	48
soziale Berufe . . . . .	236	245	251	256	264	198	207	213	217	223
Altenpfleger . . . . .	220	228	235	239	246	187	195	201	205	211
Heilerziehungspfleger . . . . .	6	6	6	7	7	4	4	4	5	5
Heilpädagogen . . . . .	10	11	10	11	11	8	8	8	7	7
Gesundheitshandwerker . . . . .	125	126	126	122	121	57	58	58	57	56
Augenoptiker . . . . .	35	36	36	35	35	21	22	21	21	22
Orthopädiemechaniker . . . . .	10	11	10	9	11	2	2	3	3	3
Zahntechniker . . . . .	63	63	64	62	59	31	30	30	30	28
sonstige Gesundheitshandwerker . . . . .	16	16	16	16	15	3	3	4	4	3
sonstige Gesundheitsfachberufe . . . . .	70	69	67	70	70	49	47	45	47	47
Gesundheitsingenieure . . . . .	14	13	12	12	12	11	10	9	9	9
gesundheitsichernde Berufe . . . . .	10	10	10	11	11	2	2	2	3	3
Gesundheitstechniker . . . . .	7	7	7	8	9	1	1	1	1	1
Pharmakanten . . . . .	6	7	7	7	8	3	3	3	4	4
pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte . . . . .	33	32	31	31	31	33	31	30	30	30
andere Berufe im Gesundheitswesen . . . . .	1 147	1 152	1 127	1 098	1 084	610	622	615	595	589
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>3 318</b>	<b>3 363</b>	<b>3 337</b>	<b>3 313</b>	<b>3 315</b>	<b>2 228</b>	<b>2 273</b>	<b>2 264</b>	<b>2 252</b>	<b>2 258</b>

\*) Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels. – Aus Platzgründen wurden hier nur die männlichen oder weiblichen Berufsbezeichnungen verwendet.

9 Gesundheitswesen  
 9.7 Gesundheitspersonal \*)  
 9.7.2 Nach Einrichtungen, Art der Beschäftigung, Alter und Geschlecht im Zeitvergleich

Einrichtung Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt					Dar. Frauen				
	2002	2003	2004	2005	2006	2002	2003	2004	2005	2006
	1 000									
<b>Beschäftigte insgesamt</b>										
Gesundheitsschutz . . . . .	42	41	40	41	41	29	28	27	27	27
ambulante Einrichtungen . . . . .	1 713	1 747	1 782	1 798	1 805	1 293	1 325	1 359	1 374	1 380
Arztpraxen . . . . .	647	658	666	669	668	511	520	527	530	529
Zahnarztpraxen . . . . .	318	326	336	333	330	256	264	272	271	268
Praxen sonstiger medizinischer Berufe . . . . .	191	198	207	214	224	132	139	149	153	161
Apotheken . . . . .	168	165	166	169	170	138	137	138	138	139
Gesundheitshandwerk, -einzelhandel . . . . .	168	169	170	167	163	67	67	69	68	68
ambulante Pflege . . . . .	194	201	204	214	215	167	175	177	188	188
sonstige Einrichtungen . . . . .	28	30	33	32	35	21	23	26	25	27
stationäre und teilstationäre Einrichtungen . . . . .	1 769	1 778	1 763	1 774	1 790	1 370	1 380	1 373	1 383	1 399
Krankenhäuser . . . . .	1 121	1 105	1 080	1 071	1 072	838	827	810	802	805
Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen . . . . .	163	162	160	157	157	120	120	119	117	117
stationäre und teilstationäre Pflege . . . . .	485	511	523	546	561	411	434	444	464	477
Rettungsdienste . . . . .	46	47	46	47	47	16	16	16	16	16
Verwaltung . . . . .	217	214	211	206	208	87	86	84	82	83
sonstige Einrichtungen . . . . .	101	102	105	108	111	61	62	65	67	70
Vorleistungsindustrien . . . . .	298	301	298	299	303	132	137	136	136	139
pharmazeutische Industrie . . . . .	115	117	113	113	114	52	58	54	54	57
medizintechnische, augenoptische Industrie . . . . .	109	110	111	111	112	45	47	50	49	49
medizinische Laboratorien und Großhandel . . . . .	75	75	74	75	76	34	31	32	33	34
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>4 187</b>	<b>4 230</b>	<b>4 244</b>	<b>4 272</b>	<b>4 306</b>	<b>2 986</b>	<b>3 034</b>	<b>3 060</b>	<b>3 085</b>	<b>3 115</b>
<b>dar. Teilzeit</b>										
Gesundheitsschutz . . . . .	10	10	10	10	10	9	8	8	9	9
ambulante Einrichtungen . . . . .	445	463	478	497	509	415	431	443	459	466
Arztpraxen . . . . .	158	163	165	171	174	150	154	156	160	162
Zahnarztpraxen . . . . .	74	78	80	81	82	71	75	77	78	78
Praxen sonstiger medizinischer Berufe . . . . .	50	53	57	62	67	44	46	49	54	58
Apotheken . . . . .	46	47	48	48	49	44	45	46	46	47
Gesundheitshandwerk, -einzelhandel . . . . .	22	21	22	22	23	17	16	16	16	17
ambulante Pflege . . . . .	89	94	96	103	103	83	87	90	96	96
sonstige Einrichtungen . . . . .	7	8	9	9	10	7	7	8	8	9
stationäre und teilstationäre Einrichtungen . . . . .	502	530	545	570	584	469	493	506	529	542
Krankenhäuser . . . . .	270	279	281	288	294	253	259	261	268	274
Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen . . . . .	38	40	41	41	43	35	36	37	37	38
stationäre und teilstationäre Pflege . . . . .	194	212	224	241	247	181	198	208	223	229
Rettungsdienste . . . . .	8	8	9	9	9	6	6	6	6	6
Verwaltung . . . . .	36	36	36	37	40	27	27	27	27	28
sonstige Einrichtungen . . . . .	22	22	23	25	27	19	19	20	22	23
Vorleistungsindustrien . . . . .	49	51	51	53	57	38	40	40	41	43
pharmazeutische Industrie . . . . .	20	22	21	21	23	16	18	17	17	18
medizintechnische, augenoptische Industrie . . . . .	16	16	17	18	19	12	13	13	14	14
medizinische Laboratorien und Großhandel . . . . .	13	13	13	14	15	10	10	10	10	11
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>1 072</b>	<b>1 120</b>	<b>1 152</b>	<b>1 201</b>	<b>1 236</b>	<b>982</b>	<b>1 025</b>	<b>1 050</b>	<b>1 092</b>	<b>1 118</b>
<b>nach dem Alter</b>										
unter 35 . . . . .	1 457	1 437	1 400	1 380	1 378	1 117	1 103	1 079	1 059	1 060
35 – 50 . . . . .	1 868	1 899	1 911	1 924	1 920	1 338	1 369	1 389	1 403	1 401
50 und mehr . . . . .	862	894	933	968	1 008	531	561	592	624	654

\*) Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

9 Gesundheitswesen  
9.8 Direkte Krankheitskosten nach ausgewählten Diagnosen, Alter und Geschlecht \*)

Pos.-Nr. der ICD <sup>1)</sup>	Diagnoseklasse	2002					2004				
		Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
			unter 15	15 – 65	65 – 85	85 u. mehr		unter 15	15 – 65	65 – 85	85 u. mehr
Mill. EUR											
Männer											
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	1 824	440	1 043	307	35	1 852	449	971	392	39
A00-A09	Infektiöse Darmkrankheiten	393	180	168	37	7	381	176	153	46	6
A15-A19	Tuberkulose	49	8	27	13	1	59	4	34	19	2
B15-B19	Virushepatitis	117	2	104	9	2	120	2	105	10	3
C00-D48	Neubildungen	6 877	122	2 897	3 482	376	7 881	150	3 139	4 218	374
C00-C97	Bösartige Neubildungen	6 169	95	2 513	3 207	354	7 089	117	2 732	3 889	351
C15-C26	Bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane	1 436	1	545	793	96	1 664	2	595	974	93
C33-C34	Bösartige Neubildung der Trachea, der Bronchien und der Lunge	730	0	288	410	32	853	0	313	510	29
C43-C44	Melanom und sonst. bösartige Neubildungen der Haut	151	1	64	76	11	196	0	73	108	15
C50	Bösartige Neubildungen der Brustdrüse (Mamma)	36	0	19	14	2	33	0	18	14	1
C61	Bösartige Neubildung der Prostata	1 296	X	301	875	120	1 371	X	309	951	111
C91-C95	Leukämie	285	42	151	84	7	338	55	162	112	9
D50-D89	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	461	68	210	158	25	493	65	212	189	27
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	5 032	144	2 698	2 072	118	5 143	144	2 589	2 283	126
E00-E07	Krankheiten der Schilddrüse	398	9	263	121	5	408	9	256	139	4
E10-E14	Diabetes mellitus	2 286	27	1 162	1 032	66	2 479	32	1 178	1 199	70
E65-E68	Adipositas und sonstige Überernährung	268	37	160	68	2	253	35	148	67	3
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	7 966	789	5 028	1 568	581	8 508	898	5 276	1 777	557
F00-F03	Demenz	1 160	0	63	638	459	1 218	0	54	728	436
F20-F29	Schizophrenie, schizophrene, schizozytische und wahnartige Störungen	1 158	4	1 056	92	5	1 242	4	1 123	109	6
F32-F34	Depression	1 114	7	839	244	24	1 216	9	932	251	24
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	3 944	221	2 088	1 422	214	4 153	223	2 141	1 576	213
G40,G41	Epilepsie	569	82	385	95	7	597	82	391	116	8
G43	Migräne	80	8	62	9	0	81	8	63	9	0
H00-H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	2 804	662	1 276	777	89	2 503	603	1 096	730	73
H40-H42	Glaukom	178	2	88	80	8	174	2	79	86	7
H60-H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	1 101	242	545	285	29	1 154	240	540	340	33
H90,H91	Hörverlust	394	65	177	137	16	424	59	179	167	19
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	15 485	56	6 342	8 058	1 030	15 722	57	6 028	8 663	974
I10-I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	3 476	0	1 734	1 643	98	3 531	0	1 661	1 766	104
I20-I25	Ischämische Herzkrankheiten	3 958	2	1 740	2 079	137	3 803	1	1 588	2 088	126
I21	dar. Akuter Myokardinfarkt	675	X	334	310	31	886	X	415	435	36
I50	Herzinsuffizienz	916	2	163	570	182	969	1	163	639	167
I60-I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	3 031	5	817	1 775	435	3 175	7	819	1 949	400
I64	dar. Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet	732	0	133	461	138	687	0	108	456	123
I80-I89	Krankheiten der Venen, Lymphgefäße und Lymphknoten	814	14	501	276	22	777	14	451	292	20
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems	5 697	1 289	2 737	1 490	180	5 840	1 296	2 703	1 667	174
J00-J06	Akute Infektionen der oberen Atemwege	834	345	432	52	4	831	345	420	62	4
J10-J18	Grippe und Pneumonie	686	141	224	255	66	678	133	206	280	60
J40-J47	Chronische Krankheiten der unteren Atemwege	2 181	291	985	833	72	2 192	288	934	899	71
J45,J46	dar. Asthma	843	170	466	197	11	757	162	412	174	9
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	14 660	511	10 533	3 414	201	15 573	563	10 940	3 894	204
K00-K14	Krankheiten der Mundhöhle, Speicheldrüsen und Kiefer	9 767	275	7 611	1 816	64	10 299	301	7 949	1 989	60
K02	dar. Zahnkaries	3 073	173	2 628	264	8	3 602	200	3 058	335	9
K08.1	dar. Zahnverlust durch Unfall, Extraktion oder Parodontose	3 275	6	2 361	880	28	3 503	5	2 464	1 006	28
K20-K31	Krankheiten des Ösophagus, Magens und Duodenums	1 358	22	820	473	43	1 474	22	836	568	47
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	1 550	219	959	331	41	1 566	222	944	361	39
L20-L30	Dermatitis und Ekzem	535	143	268	109	14	524	142	255	114	13
L40-L42	Psoriasis	211	3	166	40	2	224	3	173	46	2
L89	Dekubitalgeschwür	66	1	29	28	7	70	1	35	28	6
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	8 876	183	6 004	2 462	227	9 036	195	5 856	2 769	217
M15-M19	Arthrose	2 071	2	950	1 004	115	2 112	1	920	1 086	104
M45-M54	Dorsopathien	3 413	11	2 625	727	50	3 404	10	2 510	832	52
M54	dar. Rückenschmerzen	1 461	7	1 152	283	19	1 408	7	1 070	312	19
M80-M82	Osteoporose	154	0	59	79	15	171	1	63	92	15
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	2 947	137	1 241	1 432	137	3 004	139	1 189	1 534	142
N17-N19	Niereninsuffizienz	463	5	190	239	29	532	4	207	285	36
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	410	393	16	1	0	479	464	14	1	0
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	563	293	203	62	5	592	309	207	71	4
R00-R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die a.n.k. sind	3 585	486	1 338	1 142	619	3 417	491	1 235	1 125	566
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	4 476	447	2 892	943	194	4 795	458	3 028	1 125	184
S70-S79	Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	545	25	206	216	98	551	22	198	240	91
S80-S89	Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	736	38	610	81	7	768	41	628	92	6
Z00-Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	1 425	291	678	412	44	2 013	506	775	674	58
	Insgesamt	89 684	6 993	48 727	29 816	4 147	93 723	7 447	48 883	33 390	4 003

\*) Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels. – Aktuellere Angaben lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision.



**Publikationen**

<b>Aktuelle Beiträge in »Wirtschaft und Statistik«</b>	Heft
Gesundheitsausgaben und Gesundheitspersonal 2002 . . . . .	4/04
Krankheitskostenrechnung für Deutschland . . . . .	12/04
Gesundheitspersonal 2003 . . . . .	3/05
Gesundheitsdaten in Deutschland . . . . .	8/05
Krankenhäuser in Deutschland 2003 . . . . .	8/05
Vorsorge und Rehabilitation in Deutschland 2003 . . . . .	9/05
Die Todesursachenstatistik – Methodik und Ergebnisse 2004 . . . . .	6/06
Die Erfassung alkoholbedingter Sterbefälle in der Todesursachenstatistik 1980 bis 2005 . . . . .	3/07
Todesursache Suizid . . . . .	10/07
Evaluation des Informationssystems der Gesundheitsberichterstattung des Bundes . . . . .	12/07

**Fachserie 12: Gesundheitswesen**

	Reihe
Schwangerschaftsabbrüche . . . . .	3 (j)
Todesursachen in Deutschland . . . . .	4 (j)
Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen . . . . .	6 (j)
Gesundheitsausgaben . . . . .	(j)
Gesundheitspersonal . . . . .	(j)

Die Gesundheitsberichterstattung (GBE) des Bundes informiert über die gesundheitliche Lage und die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung in Deutschland. Sie stützt sich dabei auf daten- und indikatorengestützte Beschreibungen und Analysen. Die Themenfelder der GBE des Bundes sind so gewählt, dass sie alle Bereiche des Gesundheitswesens abdecken. Weitere Informationen unter [www.gbe-bund.de](http://www.gbe-bund.de).

**Auskünfte**

Für Informationen zu den Themen dieses Kapitels stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter den jeweiligen Telefonnummern und E-Mail-Adressen zur Verfügung:

**Schwangerschaftsabbrüche**

Telefon: 0 18 88 / 6 44 – 81 54  
 E-Mail: [schwangerschaftsabbrueche@destatis.de](mailto:schwangerschaftsabbrueche@destatis.de)

**Fragen zur Gesundheit im Mikrozensus**

Telefon: 0 18 88 / 6 44 – 81 54  
 E-Mail: [mz-gesundheit@destatis.de](mailto:mz-gesundheit@destatis.de)

**Todesursachen**

Telefon: 0 18 88 / 6 44 – 89 51  
 E-Mail: [gesundheitsstatistiken@destatis.de](mailto:gesundheitsstatistiken@destatis.de)

**Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen**

Telefon: 0 18 88 / 6 44 – 89 51  
 E-Mail: [gesundheitsstatistiken@destatis.de](mailto:gesundheitsstatistiken@destatis.de)

**Gesundheitsausgaben, -personal, Krankheitskosten**

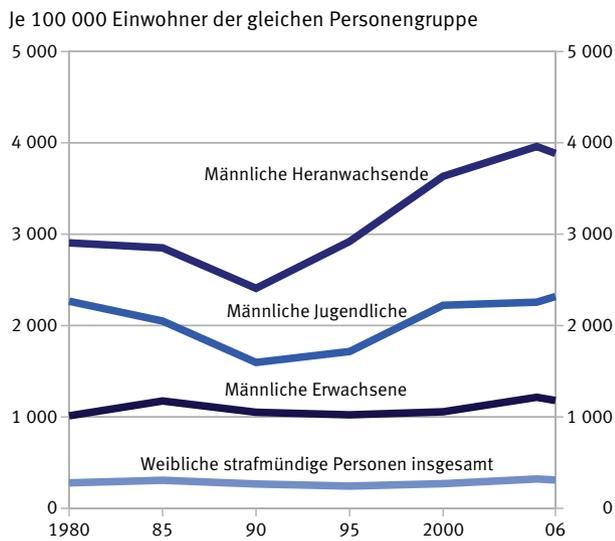
Telefon: 0 18 88 / 6 44 – 82 34  
 E-Mail: [gesundheitsrechensysteme@destatis.de](mailto:gesundheitsrechensysteme@destatis.de)

Weitere Details zu unserem Informationsangebot können Sie den Ausführungen auf Seite 10 f. oder unserer Homepage unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) entnehmen.

---

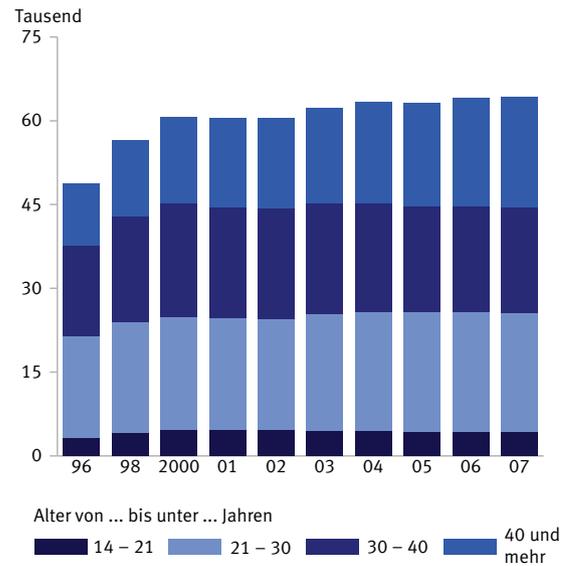
<b>Erster Überblick</b> .....	263
Kennzahlen nach Ländern	
<b>Methodische Erläuterungen</b> .....	264
<b>Definitionen</b> .....	265
<b>Tabellen</b>	
<b>Gerichte</b> .....	266
Gerichte, tätige Personen, Geschäftsabwicklung bei Gerichten und Staatsanwaltschaften	
<b>Deutsches Patent- und Markenamt und Bundespatentgericht</b> .....	270
Geschäftsabwicklung, Patente, Gebrauchsmuster, nationale Marken	
<b>Tatermittlung und Strafverfolgung</b> .....	271
Straftaten, polizeilich ermittelte Tatverdächtige, Abgeurteilte, Verurteilte	
<b>Strafvollzug, Bewährungshilfe</b> .....	277
Justizvollzugsanstalten, Gefangene, Verwahrte, Bewährungsaufsichten	
<b>Publikationen und Auskünfte</b> .....	279

Wegen Verbrechen und Vergehen verurteilte Deutsche <sup>1)</sup>



1) Ohne Straftaten im Straßenverkehr.– Früheres Bundesgebiet, seit 1995 einschl. der Angaben für Gesamt-Berlin.

Strafgefangene <sup>1)</sup> nach dem Alter



1) Stichtag: 31.3.

2008 - 01 - 0358

Kennzahlen 2006 nach Ländern

Land	Abgeurteilte	Verurteilte				
		insgesamt		Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
		Anzahl	% <sup>1)</sup>	Anzahl		
Deutschland	.	.	.	.	.	.
Baden-Württemberg	143 388	121 763	84,9	8 705	13 279	99 779
Bayern	172 655	140 853	81,6	10 640	14 769	115 444
Berlin	59 255	46 491	78,5	2 145	3 795	40 551
Brandenburg	38 763	31 725	81,8	1 459	3 137	27 129
Bremen	12 784	9 352	73,2	233	391	8 728
Hamburg	33 172	23 956	72,2	1 064	1 674	21 218
Hessen	67 472	55 140	81,7	3 521	4 582	47 037
Mecklenburg-Vorpommern	23 883	19 627	82,2	900	2 350	16 377
Niedersachsen	110 345	91 109	82,6	8 647	9 986	72 476
Nordrhein-Westfalen	246 179	189 192	76,9	16 266	19 355	153 571
Rheinland-Pfalz	47 228	40 907	86,6	3 115	4 575	33 217
Saarland	13 121	10 933	83,3	1 235	1 120	8 578
Sachsen	61 198	48 582	79,4	2 629	5 906	40 047
Sachsen-Anhalt	.	.	.	.	.	.
Schleswig-Holstein	26 753	21 691	81,1	1 885	1 813	17 993
Thüringen	30 412	23 323	76,7	1 397	3 011	18 915

<sup>1)</sup> Anteil an den Abgeurteilten. – Nähere Informationen siehe »Definitionen« am Anfang des Kapitels.

Die von den statistischen Ämtern geführten **Justiz- und Rechtspflegestatistiken** liefern einerseits verfahrensbezogene Informationen zu Geschäftsanfall und -erledigung bei Gerichten und Staatsanwaltschaften. Andererseits wird über die Personen berichtet, die Objekte der justiziellen Strafverfolgung bzw. -strafvollstreckung waren, sei es als Abgeurteilte und Verurteilte (im Rahmen der Strafverfolgungsstatistik), Gefangene (im Rahmen der Strafvollzugsstatistik) oder Probanden der Bewährungshilfe (im Rahmen der Bewährungshilfestatistik).

Die Erhebungen im Bereich der Justiz werden als koordinierte Länderstatistiken auf der Grundlage bundeseinheitlicher Verwaltungsanordnungen geführt und im Statistischen Bundesamt zu einem Bundesergebnis zusammengefasst. Dabei wurden bisher die Statistiken über Strafverfolgung und Bewährungshilfe nicht flächendeckend in den neuen Ländern eingeführt. Die hier angeführten Ergebnisse zu diesen beiden Statistiken beschränken sich daher im Wesentlichen auf das frühere Bundesgebiet einschl. Berlin.

Die **verfahrensbezogenen Justizstatistiken über Geschäftsanfall und -erledigung** bei Gerichten und Staatsanwaltschaften dienen in erster Linie der Kapazitätsmessung bei den Justizorganen. Hierfür werden von den statistischen Ämtern bei den Zivil-, Familien-, Straf-, Verwaltungs- und Finanzgerichten sowie den Staatsanwaltschaften der Länder Zählkartenerhebungen durchgeführt, der sich differenzierte Ergebnisse zu den Neuzugängen und den erledigten Verfahren in den jeweiligen Gerichtszweigen und Instanzen entnehmen lassen. Die Ergebnisse dieser Justizstatistiken werden hier ergänzt durch die außerhalb der statistischen Ämter erstellten Geschäftsstatistiken über das Bundesverfassungsgericht, über die anderen Bundesgerichte, zur Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit sowie zum Deutschen Patent- und Markenamt. Weitere Informationen betreffen das Personal der Rechtspflege (im Einzelnen die an den Gerichten tätigen Richter und Richterinnen, die Staatsanwälte und Staatsanwältinnen, Rechtsanwälte und Rechtsanwältinnen, Notare und Notarinnen) sowie die quantitative Struktur der Gerichte in der ordentlichen und der Fachgerichtsbarkeit.

Die **personenbezogenen Statistiken der Strafrechtspflege** dienen einerseits der Evaluation kriminalpolitischer Maßnahmen und andererseits der Messung der gerichtlich registrierten Kriminalität. Um ein vollständigeres Bild bezüglich Ausmaß und Entwicklung der Kriminalität entwerfen zu können, werden hier zudem die Ergebnisse der so genannten Polizeilichen Kriminalstatistik zitiert, die von den Kriminalämtern des Bundes und der Länder durchgeführt wird.

Die **Polizeiliche Kriminalstatistik** informiert über die bekannt gewordenen und die aufgeklärten Straftaten (mit Ausnahme der Staatsschutzdelikte und der Vergehen im Straßenverkehr) sowie über die polizeilich ermittelten Tatverdächtigen.

Die **Strafverfolgungsstatistik** weist die Abgeurteilten (Angeklagten) und Verurteilten nach. Erwachsene (21 Jahre und älter) werden nach allgemeinem Strafrecht, Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre) nach Jugendstrafrecht behandelt. Bei Heranwachsenden (18 bis unter 21 Jahre) kann – je nach dem Grad der sittlichen Reife der Angeklagten – entweder allgemeines oder Jugendstrafrecht zur Anwendung kommen.

Die **Unterschiede zwischen den Zahlen** für die bekannt gewordenen bzw. aufgeklärten **Straftaten** sowie den **Tatverdächtigen** aus der polizeilichen Kriminalstatistik und den Zahlen für die **Verurteilten** aus der Strafverfolgungsstatistik ergeben sich vor allem dadurch, dass nicht alle bekannt gewordenen Straftaten aufgeklärt werden, nicht gegen alle von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen Anklage erhoben wird und nicht jedes Strafverfahren mit einer Verurteilung, sondern auch mit einer anderen Entscheidung beendet werden kann.

Die **Strafvollzugsstatistik** gibt Auskunft über die Justizvollzugsanstalten, deren Belegkapazität und tatsächliche Belegung in ausgewählten Kalendermonaten (Gefangenenbestand nach Vollzugsarten) sowie die Zu- und Abgänge während des Berichtsmonats (Gefangenenbewegung). Persönliche (Alter, Familienstand) und kriminologische Merkmale (Straftat, Art und Höhe der Strafe, Vorstrafen) werden nur für die Strafgefangenen und Sicherungsverwahrten am Stichtag 31.03. festgestellt.

In der **Bewährungshilfestatistik** werden die den hauptamtlichen Bewährungshelfern übertragenen Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht gezählt. Solche Unterstellungen können angeordnet werden, wenn den Probanden entweder im Urteil Strafaussetzung oder nach Verbüßung eines Teils der erkannten Freiheits- bzw. Jugendstrafe vorzeitige Entlassung gewährt worden ist. Die Zahl der Unterstellungen ist größer als die der unterstellten Personen. Das ergibt sich vor allem daraus, dass eine Person, die wegen mehrerer Straftaten in verschiedenen Verfahren abgeurteilt worden ist, mehrfach unter Bewährungsaufsicht gestellt werden kann (Mehrfachunterstellung). In der Statistik werden die durch Bewährung beendeten Unterstellungen denjenigen gegenübergestellt, die durch Widerruf dieser Vergünstigung beendet worden sind.

Zusätzliche Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken können Sie über unsere Internetadresse [www.destatis.de](http://www.destatis.de) unter »Publikationen« kostenlos anhand der thematisch geordneten »Qualitätsberichte« abrufen.

**Abgeurteilte** sind in der Terminologie der Strafverfolgungsstatistik diejenigen Personen, gegen die Strafbefehle erlassen wurden bzw. Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen (u. a. Freispruch, Einstellung des Strafverfahrens) getroffen wurden. Bei der Aburteilung von Straftaten, die in Tateinheit oder in Tatmehrheit begangen wurden, ist nur die Straftat statistisch erfasst, die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedroht ist. Werden mehrere Straftaten derselben Person in verschiedenen Verfahren abgeurteilt, so wird der Angeklagte für jedes Strafverfahren gesondert gezählt.

Eine Straftat gilt in der Terminologie der Polizeilichen Kriminalstatistik als **aufgeklärt**, wenn nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist. Tatverdächtig ist jeder, der auf Grund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses zumindest hinreichend verdächtig ist, eine mit Strafe bedrohte Handlung begangen zu haben.

Die **Berufung** richtet sich gegen die tatsächliche, die Revision gegen die rechtliche Würdigung des Falles.

**Beschwerde** ist das Rechtsmittel gegen eine gerichtliche Entscheidung, die kein Urteil ist.

Als **Bewährungsaufsichten** werden in der Bewährungshilfestatistik Fälle gezählt, in denen zu Freiheits- oder Jugendstrafe verurteilten Personen, deren (Rest-) Strafe aufgrund einer günstigen Sozialprognose zur Bewährung ausgesetzt wurde, ein hauptamtlicher Bewährungshelfer zugeordnet wurde. Dieser soll den Probanden in der Bewährungszeit betreuend zur Seite stehen und die Erfüllung möglicher Auflagen überwachen. Während Verurteilte zu Jugendstrafe, deren (Rest-) Strafe zur Bewährung ausgesetzt wurde, generell einem Bewährungshelfer unterstellt werden, erfolgt dies nach allgemeinem Strafrecht nur, wenn dies angezeigt ist, um den Probanden vor weiteren Straftaten abzuhalten.

Die **Entziehung der Fahrerlaubnis** (Sperr) sieht das Strafgesetzbuch als Maßregel der Besserung und Sicherung vor, wenn eine Straftat im Zusammenhang mit dem Führen eines Kraftfahrzeugs oder unter Verletzung von Fahrzeugführerplichten begangen wurde. Die Fahrerlaubnis kann auch entzogen bzw. die Erteilung einer (neuen) Fahrerlaubnis untersagt werden (Sperr), wenn die Person wegen Schuldfähigkeit nicht verurteilt werden kann.

Bei einer Verurteilung wegen einer Straftat kann ein **Fahrverbot** für ein bis drei Monate erteilt werden, wenn die Straftat im Zusammenhang mit dem Führen eines Kraftfahrzeugs oder unter Verletzung von Fahrzeugführerplichten begangen wurde. Bei bestimmten Verkehrsstraftaten ist ein Fahrverbot in der Regel anzuordnen, wenn die Entziehung der Fahrerlaubnis unterbleibt.

Als Einsitzende in **Justizvollzugsanstalten** werden alle Gefangenen und Verwahrten gezählt, die sich zu einem bestimmten Stichtag in einer Einrichtung des Justizvollzugs befinden. In der Justizvollzugsstatistik getrennt erfasst werden die Strafgefangenen (Vollzug von Freiheits- oder Jugendstrafe), die Sicherungsverwahrten sowie die Einsitzenden in Untersuchungs- und Abschiebungshaft.

Zur **ordentlichen Gerichtsbarkeit** gehören die Zivil-, Familien- und Strafgerichte, deren erste Instanz die Amtsgerichte darstellen. Die übergeordneten Landgerichte bzw. Oberlandesgerichte können unter bestimmten Voraussetzungen ebenfalls in erster Instanz urteilen. Ansonsten haben sie die Funktion der Rechtsmittelinstanz. Sie entscheiden über Berufungen/Beschwerden (Landgerichte) bzw. Berufungen/Beschwerden und Revisionen (Oberlandesgerichte).

**Revision:** Siehe Berufung.

**Verurteilte** sind Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht eine Freiheitsstrafe, Strafhaft und/oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe und/oder Maßnahmen geahndet wurde. Maßnahmen im Sinne des Jugendgerichtsgesetzes sind Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln; sie können nebeneinander angeordnet werden. Verurteilt kann nur eine Person werden, die zum Zeitpunkt der Tat strafmündig, d. h. 14 Jahre oder älter war (§ 19 StGB).

10 Justiz  
10.1 Gerichte am 31.12.2007 \*)

Land	Amtsgerichte	Landgerichte			Oberlandesgerichte <sup>1)</sup>			Arbeitsgerichte		Verwaltungsgerichte		Sozialgerichte		Finanzgerichte	
		Gerichte	Zivil- <sup>2)</sup> kammern	mit Straf- <sup>3)</sup> kammern	Gerichte	Zivil- <sup>2)</sup> senaten	mit Straf- senaten	Gerichte <sup>4)</sup>	Kammern bei den Landesarbeitsgerichten	Gerichte <sup>4)</sup>	Senate bei den Oberverwaltungsgerichten <sup>5)</sup>	Gerichte <sup>4)</sup>	Senate bei den Sozialgerichten	Gerichte <sup>4)</sup>	mit Senaten
Baden-Württemberg	108	17	170	251	2	46	8	9	22	4	16	8	13	1	14
Bayern	72	22	221	193	3	60	12	11	20	6	25	7	20	2	22
Berlin	12	1	70	68	1	27	5	1	26 <sup>6)</sup>	1	21 <sup>7)</sup>	1	- <sup>8)</sup>	-	- <sup>9)</sup>
Brandenburg	25	4	40	30	1	18	2	7	3	3	- <sup>7)</sup>	4	64 <sup>8)</sup>	1	15 <sup>9)</sup>
Bremen	3	1	13	38	1	5	2	1	4	1	2	1	- <sup>10)</sup>	1	4
Hamburg	8	1	54	51	1	26	7	1	8	1	9	1	6	1	10
Hessen	46	9	135	127	1	36	7	12	20	5	12	7	9	1	13
Mecklenburg-Vorpommern	21	4	34	27	1	9	5	4	5	2	12	4	10	1	3
Niedersachsen	80	11	145	208	3	50	10	15	17	7	20	8	14 <sup>10)</sup>	1	16
Nordrhein-Westfalen	130	19	344	316	3	109	10	130	49	7	22	8	20	3	48
Rheinland-Pfalz	46	8	69	67	2	25	5	5	11	4	12	4	6	1	6
Saarland	10	1	17	20	1	13	2	3	2	1	8	1	11	1	2
Sachsen	30	6	67	67	1	20	3	5	9	3	10	3	7	1	8
Sachsen-Anhalt	27	4	37	41	1	10	3	6	10	3	11	4	9	1	4
Schleswig-Holstein	25	4	72	97	1	20	4	5	12	1	11	4	11	1	5
Thüringen	23	4	28	31	1	11	2	6	7	3	10	4	8	1	4
<b>Deutschland</b>	<b>666</b>	<b>116</b>	<b>1 516</b>	<b>1 632</b>	<b>24</b>	<b>485</b>	<b>87</b>	<b>121</b>	<b>222</b>	<b>52</b>	<b>201</b>	<b>69</b>	<b>208</b>	<b>18</b>	<b>174</b>

\*) Gerichte der Länder. – Senate bei den obersten Bundesgerichten: Bundesverfassungsgericht 2, Bundesgerichtshof in Zivilsachen 12, in Strafsachen 5 (außerdem 8 Senate für besondere Rechtsgebiete), Bundesarbeitsgericht 10, Bundesverwaltungsgericht 10 (außerdem: 1 Disziplinar- und 2 Wehrdienstsenate), Bundessozialgericht 14, Bundesfinanzhof 11.

<sup>1)</sup> Ohne sonstige besondere Senate.

<sup>2)</sup> Einschl. der Kammern bzw. Senate für Handelssachen, Wiedergutmachungssachen, Entschädigungssachen u.dgl.

<sup>3)</sup> Einschl. der Strafvollstreckungskammern und Rehabilitierungskammern.

<sup>4)</sup> Nur erstinstanzliche Gerichte.

<sup>5)</sup> In Baden-Württemberg, Bayern und Hessen: Verwaltungsgerichtshof.

<sup>6)</sup> Gemeinsames Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg mit Sitz in Berlin.

<sup>7)</sup> Gemeinsames Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg mit Sitz in Berlin.

<sup>8)</sup> Gemeinsames Landessozialgericht Berlin-Brandenburg mit Sitz in Potsdam.

<sup>9)</sup> Gemeinsames Finanzgericht Berlin-Brandenburg mit Sitz in Cottbus.

<sup>10)</sup> Gemeinsames Landessozialgericht Bremen-Niedersachsen mit Sitz in Celle.

10.2 Richter und Richterinnen im Bundes- und Landesdienst 2006

Stichtag 31.12.	Richter und Richterinnen <sup>1)</sup> insgesamt	Darunter bei				
		Ordentlichen Gerichten	Arbeitsgerichten	Verwaltungsgerichten	Sozialgerichten	Finanzgerichten
<b>Insgesamt</b>	<b>20 138<sup>2)</sup></b>	<b>14 918<sup>3)</sup></b>	<b>1 054</b>	<b>2 030</b>	<b>1 476</b>	<b>629</b>
Bundesdienst	455 <sup>2)</sup>	237 <sup>3)</sup>	34	56	38	59
Landesdienst	19 683	14 681	1 020	1 974	1 438	570
<b>Zusammen</b>	<b>6 693<sup>2)</sup></b>	<b>5 068<sup>3)</sup></b>	<b>354</b>	<b>570</b>	<b>559</b>	<b>139</b>
<b>nach Ländern</b>						
Baden-Württemberg	1 948	1 459	120	172	143	54
Bayern	2 584	1 950	114	256	186	79
Berlin	1 272	976	74	129	68	24
Brandenburg	757	512	50	83	93	19
Bremen	184	133	12	25	8	6
Hamburg	669	501	31	66	48	21
Hessen	1 559	1 147	92	176	101	43
Mecklenburg-Vorpommern	457	342	23	48	36	8
Niedersachsen	1 718	1 292	70	168	134	54
Nordrhein-Westfalen	4 556	3 418	216	476	271	175
Rheinland-Pfalz	903	685	46	83	68	22
Saarland	271	194	12	33	28	5
Sachsen	1 003	744	57	86	95	22
Sachsen-Anhalt	576	404	48	55	57	13
Schleswig-Holstein	659	516	26	55	48	15
Thüringen	566	407	31	63	55	10

<sup>1)</sup> Richter und Richterinnen auf Lebenszeit, auf Zeit, kraft Auftrags und auf Probe.

<sup>2)</sup> Einschl. 16 Richter (dar. 3 Richterinnen) beim Bundesverfassungsgericht und 15 Richter beim Bundesdisziplinargericht.

<sup>3)</sup> Einschl. 111 Richter (dar. 26 Richterinnen) am Bundespatentgericht.

Quelle: Bundesministerium der Justiz, Berlin

10.3 Staatsanwälte/-anwältinnen, Rechtsanwälte/-anwältinnen und Notare/Notarinnen

Stichtag 1.1.	Staatsanwälte/-anwältinnen			Andere Vertreter/-innen des öffentlichen Interesses <sup>1)</sup>	Rechtsanwälte/-anwältinnen <sup>2)</sup>	Anwaltsnotare/-notarinnen	Notare/Notarinnen
	insgesamt	männlich	weiblich				
1995	5 375	3 821	1 554	59	65 576	8 715	1 628
1997 <sup>3)</sup>	5 211	3 755	1 456	79	76 074	9 031	1 657
1999 <sup>3)</sup>	4 998	3 586	1 412	46	88 861	8 930	1 663
2001 <sup>3)</sup>	5 044	3 485	1 559	40	101 503	8 864	1 665
2003 <sup>3)</sup>	5 150	3 451	1 699	34	113 055	8 365	1 654
2005 <sup>3)</sup>	5 106	3 365	1 741	27	125 015	7 554	1 616
2007 <sup>3)</sup>	5 084	3 225	1 858	25	135 775	7 055	1 607

<sup>1)</sup> In der Verwaltungs- und Disziplinargerichtsbarkeit; ohne Wehrdisziplinaranwälte und -anwältinnen.

<sup>2)</sup> Ohne Anwaltsnotare/-notarinnen.

<sup>3)</sup> Für Staatsanwälte/-anwältinnen und andere Vertreter/-innen des öffentlichen Interesses Stichtag: 31.12. des Vorjahres.

Quelle: Bundesministerium der Justiz, Berlin, Bundesrechtsanwaltskammer, Berlin und Bundesnotarkammer, Köln

10 Justiz  
 10.4 Geschäftsabwicklung bei Gerichten und Staatsanwaltschaften  
 10.4.1 Zivilgerichte ohne Familiengerichte

Stand und Art der Erledigung	2004	2005	2006	Stand und Art der Erledigung	2004	2005	2006
<b>Erstinstanzliche Verfahren Amtsgerichte<sup>1)</sup></b>				<b>Rechtsmittelverfahren Landgerichte</b>			
Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn . . . . .	624 173	599 413	550 877	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn . . . . .	30 210	29 617	29 727
Neuzugänge . . . . .	1 498 767	1 400 724	1 314 738	Neuzugänge . . . . .	70 790	66 835	63 964
Erledigte Verfahren . . . . .	1 523 527	1 449 260	1 338 573	Erledigte Verfahren . . . . .	71 383	66 725	64 227
nach ausgewählten Sachgebieten:				nach ausgewählten Sachgebieten:			
Wohnungsmietsachen . . . . .	306 362	299 133	266 604	Wohnungsmietsachen . . . . .	13 695	13 336	10 958
Verkehrsunfallsachen . . . . .	136 214	129 890	126 420	Verkehrsunfallsachen . . . . .	11 769	11 214	10 178
Kaufsachen . . . . .	164 897	163 714	149 702	Kaufsachen . . . . .	5 106	4 818	5 195
Nachbarschaftssachen . . . . .	11 436	9 680	15 199	Nachbarschaftssachen . . . . .	1 482	1 164	1 295
Anhängige Verfahren am Jahresende . . . . .	599 413	550 877	527 042	Anhängige Verfahren am Jahresende . . . . .	29 617	29 727	29 464
<b>Landgerichte</b>				<b>Oberlandesgerichte<sup>2)</sup></b>			
Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn . . . . .	285 192	299 662	293 951	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn . . . . .	35 714	33 803	34 942
Neuzugänge . . . . .	439 974	424 525	381 014	Neuzugänge . . . . .	57 126	57 876	57 242
Erledigte Verfahren . . . . .	425 504	430 236	402 298	Erledigte Verfahren . . . . .	59 037	56 737	57 447
nach ausgewählten Sachgebieten:				nach ausgewählten Sachgebieten:			
Verkehrsunfallsachen . . . . .	18 240	18 350	17 729	Verkehrsunfallsachen . . . . .	3 181	3 045	3 304
Bau-/Architektensachen (ohne Honorarsachen) . . . . .	38 559	37 372	33 555	Bau-/Architektensachen (ohne Honorarsachen) . . . . .	6 155	5 856	5 315
Kaufsachen . . . . .	31 488	31 441	26 312	Kaufsachen . . . . .	2 948	2 727	3 531
Anhängige Verfahren am Jahresende . . . . .	299 662	293 951	272 667	Anhängige Verfahren am Jahresende . . . . .	33 803	34 942	34 737
				<b>Bundesgerichtshof<sup>3)</sup></b>			
				Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn . . . . .	5 307	5 055	4 874
				Neuzugänge . . . . .	5 602	5 274	5 284
				Erledigte Verfahren . . . . .	5 855	5 455	5 378
				dar. Revisionen . . . . .	3 821	3 551	3 391
				Anhängige Verfahren am Jahresende . . . . .	5 054	4 874	4 780

<sup>1)</sup> Ohne Mahnsachen und ohne freiwillige Gerichtsbarkeit.  
<sup>2)</sup> Ohne Bayerisches Oberstes Landesgericht.

<sup>3)</sup> Einschl. Familiensachen.

10.4.2 Familiengerichte

Stand und Art der Erledigung	2004	2005	2006	Stand und Art der Erledigung	2004	2005	2006
<b>Amtsgerichte</b>				<b>Erledigte Verfahren . . . . .</b>			
Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn . . . . .	452 802	424 478	393 064		29 357	28 269	26 832
Neuzugänge . . . . .	554 797	521 769	539 546	darunter:			
Erledigte Verfahren . . . . .	583 121	553 183	540 185	Scheidungsverfahren . . . . .	962	972	1 138
darunter:				Verfahren über abgetrennte Folgesachen und allein anhängige andere Familiensachen . . . . .	23 911	23 052	20 054
Scheidungsverfahren . . . . .	249 461	236 548	224 786	Anhängige Verfahren am Jahresende . . . . .	12 278	11 394	11 243
Verfahren über allein anhängige andere Familiensachen <sup>1)</sup> . . . . .	299 926	288 232	297 665	<b>Sonstige Beschwerden<sup>2)</sup></b>			
Anhängige Verfahren am Jahresende . . . . .	424 478	393 064	392 425	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn . . . . .	3 839	3 979	3 633
<b>Oberlandesgerichte</b>				Neuzugänge . . . . .	31 040	30 055	31 028
<b>Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen</b>				Erledigte Verfahren . . . . .	30 900	30 401	.
Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn . . . . .	12 440	12 278	11 394	dar. Prozesskostenhilfverfahren . . . . .	20 955	21 245	.
Neuzugänge . . . . .	29 195	27 385	26 681	Anhängige Verfahren am Jahresende . . . . .	3 979	3 633	.

<sup>1)</sup> Seit 2006 einschl. Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz sowie nach dem Gewaltschutzgesetz.

<sup>2)</sup> Seit 2006 wird nur noch der Geschäftsanfall (Neuzugänge) an »Sonstigen Beschwerden« erhoben.

10 Justiz  
10.4 Geschäftsabwicklung bei Gerichten und Staatsanwaltschaften  
10.4.3 Staatsanwaltschaften

Stand und Art der Erledigung	2004	2005	2006	Stand und Art der Erledigung	2004	2005	2006
<b>beim Landgericht <sup>1)</sup></b>				<b>beim Oberlandesgericht <sup>2)</sup></b>			
Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn . . . . .	677 986	668 914	651 319	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn . . . . .	2	3	2
Neuzugänge . . . . .	4 985 704	4 944 599	4 914 335	Neuzugänge . . . . .	10	4	3
Erledigte Verfahren . . . . .	4 994 776	4 962 194	4 876 989	Erledigte Verfahren . . . . .	9	5	3
dar. erledigt durch:				dar. erledigt durch:			
Anklage . . . . .	588 851	580 837	560 427	Anklage . . . . .	1	-	1
Antrag auf Erlass eines Strafbefehls . . . . .	623 021	608 402	581 713	Einstellung gemäß § 170 Abs. 2 StPO . . . . .	4	4	2
Einstellung gemäß § 170 Abs. 2 StPO . . . . .	1 312 495	1 320 994	1 239 152				
Anhängige Verfahren am Jahresende . . . . .	668 914	651 319	688 665	Anhängige Verfahren am Jahresende . . . . .	3	2	2

<sup>1)</sup> Einschl. Amtsanwaltschaften.

<sup>2)</sup> Nur Ermittlungsverfahren OJs (erstinstanzliche Strafsachen vor dem Oberlandesgericht).

10.4.4 Strafgerichte

Stand und Art der Erledigung	2004	2005	2006	Stand und Art der Erledigung	2004	2005	2006
<b>Erstinstanzliche Verfahren <sup>1)</sup></b>				<b>Rechtsmittelverfahren <sup>1)</sup></b>			
<b>Amtsgerichte</b>				<b>Landgerichte</b>			
Anhängige Strafverfahren zu Jahresbeginn . . . . .	301 441	307 013	290 073	Anhängige Berufungen zu Jahresbeginn . . . . .	18 598	19 243	19 870
Neuzugänge . . . . .	896 199	874 703	839 802	Neuzugänge . . . . .	57 625	57 335	56 021
Erledigte Strafverfahren . . . . .	890 627	891 643	849 745	Erledigte Berufungen . . . . .	56 980	56 708	56 380
dar. Straftaten im Straßenverkehr . . . . .	175 967	170 854	158 821	dar. Straftaten im Straßenverkehr . . . . .	10 505	9 995	9 286
dar. eingeleitet durch:				Die Berufung wurde eingelegt durch:			
Anklage . . . . .	652 815	652 141	627 039	den Beschuldigten . . . . .	52 035	51 842	51 570
Einspruch gegen einen Strafbefehl . . . . .	174 050	180 295	171 438	die Staatsanwaltschaft			
Anhängige Strafverfahren am Jahresende . . . . .	307 013	290 073	280 130	zugunsten des Beschuldigten . . . . .	173	289	342
				zuungunsten des Beschuldigten . . . . .	10 398	10 638	11 014
				andere Beteiligte bzw. Berechtigte . . . . .	368	706	861
<b>Landgerichte</b>				Anhängige Berufungen am Jahresende . . . . .			
Anhängige Strafverfahren zu Jahresbeginn . . . . .	6 695	6 967	7 271		19 243	19 870	19 511
Neuzugänge . . . . .	14 338	14 528	14 288	<b>Oberlandesgerichte</b>			
Erledigte Strafverfahren . . . . .	14 066	14 224	14 476	Anhängige Berufungen zu Jahresbeginn . . . . .	609	642	762
dar. eingeleitet durch Anklage . . . . .	12 052	12 177	12 324	Neuzugänge . . . . .	5 661	5 761	5 771
Anhängige Strafverfahren am Jahresende . . . . .	6 967	7 271	7 083	Erledigte Revisionen . . . . .	5 628	5 641	5 855
				dar. Revision eingelegt durch den			
<b>Oberlandesgerichte <sup>2)</sup></b>				Beschuldigten . . . . .	5 422	5 428	5 654
Anhängige Strafverfahren zu Jahresbeginn . . . . .	14	9	11	Anhängige Revisionen am Jahresende . . . . .	642	762	678
Neuzugänge . . . . .	11	13	9	<b>Bundesgerichtshof</b>			
Erledigte Strafverfahren . . . . .	16	9	10	Anhängige Berufungen zu Jahresbeginn . . . . .	500	545	451
dar. eingeleitet durch Anklage . . . . .	14	7	10	Neuzugänge . . . . .	3 180	3 190	3 266
Anhängige Strafverfahren am Jahresende . . . . .	9	13	10	Erledigte Verfahren . . . . .	3 145	3 285	3 326
				dar. Revisionen . . . . .	2 778	2 907	2 936
				Anhängige Verfahren am Jahresende . . . . .	535	450	391

<sup>1)</sup> Ohne Bußgeldverfahren.

<sup>2)</sup> In Bayern bis 2005 i.d.R. Bayerisches Oberstes Landesgericht.

10.4.5 Arbeitsgerichte

Stand und Art der Erledigung	2004	2005	2006	Stand und Art der Erledigung	2004	2005	2006
<b>Arbeitsgerichte</b>				<b>Landesarbeitsgerichte</b>			
Anhängige Klagen zu Jahresbeginn . . . . .	209 399	187 175	146 765	Anhängige Berufungen zu Jahresbeginn . . . . .	12 488	12 910	12 337
Neuzugänge . . . . .	590 442	523 516	467 807	Neuzugänge . . . . .	24 209	23 373	20 793
darunter:				Erledigte Berufungen . . . . .	23 779	23 945	22 042
Klagen von Arbeitnehmern <sup>1)</sup> . . . . .	577 929	513 415	460 747	Anhängige Berufungen am Jahresende . . . . .	12 918	12 338	11 088
Klagen von Arbeitgebern <sup>2)</sup> . . . . .	12 225	9 887	6 884	<b>Bundesarbeitsgericht</b>			
Erledigte Klagen . . . . .	611 678	563 873	476 906	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn . . . . .	904	957	1 195
und zwar Gegenstand der Klage:				Neuzugänge . . . . .	1 908	2 294	2 615
Arbeitsentgelt . . . . .	208 378	188 721	170 588	Erledigte Verfahren . . . . .	1 855	2 058	2 184
Bestandsstreitigkeiten (§ 61a ArbGG) . . . . .	328 635	308 091	244 419	dar. Revisionen . . . . .	678	673	817
Anhängige Klagen am Jahresende . . . . .	187 363	146 818	137 666	Anhängige Verfahren am Jahresende . . . . .	957	1 193	1 626

<sup>1)</sup> Einschl. der von Gewerkschaften und Betriebsräten eingereichten Klagen.

<sup>2)</sup> Und deren Organisationen.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Berlin

10 Justiz  
 10.4 Geschäftsabwicklung bei Gerichten und Staatsanwaltschaften  
 10.4.6 Sozialgerichte

Stand und Art der Erledigung	2004	2005	2006	Stand und Art der Erledigung	2004	2005	2006
<b>Sozialgerichte</b>				<b>Landessozialgerichte</b>			
Anhängige Klagen zu Jahresbeginn . . . . .	346 473	355 379	363 867	Anhängige Berufungen zu Jahresbeginn . . . . .	34 202	34 934	34 640
Neuzugänge . . . . .	296 893	308 160	325 218	Neuzugänge . . . . .	28 459	27 399	28 542
dar. Klagen von Versicherten und Leistungs- berechtigten . . . . .	265 395	.	.	Erledigte Berufungen . . . . .	27 809	27 665	27 954
Erledigte Klagen . . . . .	288 611	299 885	306 051	Anhängige Berufungen am Jahresende . . . . .	34 852	34 668	35 228
dar. Gegenstand der Klage				<b>Bundessozialgericht</b>			
Krankenversicherung . . . . .	50 377	49 747	40 575	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn . . . . .	1 019	1 074	1 089
Rentenversicherung der Arbeiter . . . . .	42 894	} 85 841	83 124	Neuzugänge . . . . .	2 475	2 492	2 672
Rentenversicherung der Angestellten . . . . .	41 073			Erledigte Verfahren . . . . .	2 420	2 476	2 565
Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit . . . . .	63 627	65 708	52 401	dar. Revisionen . . . . .	494	520	475
Anhängige Klagen am Jahresende . . . . .	354 755	363 654	383 034	Anhängige Verfahren am Jahresende . . . . .	1 074	1 090	1 196

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Berlin

10.4.7 Verwaltungsgerichte

Stand und Art der Erledigung	2004	2005	2006	Stand und Art der Erledigung	2004	2005	2006
<b>Erstinstanzliche Hauptverfahren Verwaltungsgerichte</b>				<b>Rechtsmittelverfahren Oberverwaltungsgerichte bzw. Verwaltungs- gerichtshöfe <sup>1)</sup></b>			
Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn . . . . .	242 164	217 075	167 241	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn . . . . .	14 442	15 269	15 124
Neuzugänge . . . . .	181 766	154 357	138 308	Neuzugänge . . . . .	23 673	22 280	21 355
Erledigte Verfahren . . . . .	206 855	204 191	163 860	Erledigte Verfahren . . . . .	22 846	22 425	21 428
Gegenstand des Verfahrens				Gegenstand des Verfahrens			
dar. Klagen . . . . .	205 432	202 093	162 084	dar. Berufungen . . . . .	3 502	3 723	4 233
Anhängige Verfahren am Jahresende . . . . .	217 075	167 241	141 689	Anträge auf Zulassung der Berufung . . . . .	18 837	18 156	16 729
<b>Oberverwaltungsgerichte bzw. Verwaltungs- gerichtshöfe <sup>1)</sup></b>				Anhängige Verfahren am Jahresende . . . . .	15 269	15 124	15 051
Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn . . . . .	1 446	1 460	1 380	<b>Bundesverwaltungsgericht, Revisionsenate</b>			
Neuzugänge . . . . .	1 178	1 047	1 066	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn . . . . .	747	738	671
Erledigte Verfahren . . . . .	1 163	1 127	1 052	Neuzugänge . . . . .	2 070	1 769	2 014
Gegenstand des Verfahrens				Erledigte Verfahren . . . . .	2 080	1 837	1 897
dar. Klagen . . . . .	483	446	464	Gegenstand des Verfahrens			
Anhängige Verfahren am Jahresende . . . . .	1 461	1 380	1 394	dar. Revisionen . . . . .	271	286	243
				Anhängige Verfahren am Jahresende . . . . .	737	670	788

<sup>1)</sup> In Baden-Württemberg, Bayern und Hessen Verwaltungsgerichtshöfe.

10.4.8 Finanzgerichte

Stand und Art der Erledigung	2004	2005	2006	Stand und Art der Erledigung	2004	2005	2006
<b>Finanzgerichte</b>				<b>Bundesfinanzhof</b>			
Anhängige Klagen zu Jahresbeginn . . . . .	87 458	82 446	72 447	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn . . . . .	3 231	3 029	2 779
Neuzugänge . . . . .	62 811	50 286	48 606	Neuzugänge . . . . .	3 461	3 402	3 386
Erledigte Klagen . . . . .	67 823	60 285	53 410	Erledigte Verfahren . . . . .	3 663	3 652	3 468
Anhängige Klagen am Jahresende . . . . .	82 446	72 447	67 643	Anhängige Verfahren am Jahresende . . . . .	3 029	2 779	2 697

10.4.9 Bundesverfassungsgericht

Stand und Art der Erledigung	Erster Senat			Zweiter Senat		
	2005	2006	2007	2005	2006	2007
Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn . . . . .	1 364	1 455	1 408	1 322	1 276	1 264
Neuzugänge . . . . .	2 786	3 288	3 367	2 319	2 827	2 787
Verfassungsbeschwerden . . . . .	2 733	3 234	3 304	2 234	2 684	2 701
Normenkontrollverfahren . . . . .	16	13	14	18	65	15
Andere Verfahren . . . . .	37	41	49	67	78	71
Erledigte Verfahren . . . . .	2 695	3 335	3 494	2 365	2 839	2 830
Anhängige Verfahren am Jahresende . . . . .	1 455	1 408	1 281	1 276	1 264	1 221

Quelle: Bundesverfassungsgericht, Karlsruhe

10 Justiz  
 10.5 Deutsches Patent- und Markenamt und Bundespatentgericht  
 10.5.1 Geschäftsabwicklung

Deutsches Patent- und Markenamt	2006		2007		Bundespatentgericht		2006		2007		
	an-gemeldet	er-teilt	an-gemeldet	er-teilt	an-gemeldet	ein-getragen	an-gemeldet	ein-getragen	an-gemeldet	ein-getragen	
<b>Patente</b>					<b>Juristischer Beschwerdesenat</b>						
Neuanmeldungen und sonstige Zugänge	58 251		58 177		Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn			96		83	
Rechtskräftig erteilte Patente	21 034		17 739		Neuzugänge			69		59	
davon: Hauptpatente	20 930		17 679		Erledigungen			82		65	
Zusatzpatente	104		60		Anhängige Verfahren am Jahresende			83		77	
Am Jahresende anhängige Anmeldungen	129 938		131 488		<b>Gebrauchsmuster-Beschwerdesenat</b>						
Am Jahresende bestehende Patente <sup>1)</sup>	127 436		131 362		Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn			97		93	
<b>Ergänzende Schutzzertifikate für Arzneimittel</b>					Neuzugänge			118		108	
Neuanmeldungen	39		84		Erledigungen			122		99	
Erteilte Zertifikate	55		32		Anhängige Verfahren am Jahresende			93		102	
Am Jahresende anhängige Zertifikate	127		163		<b>Technische Beschwerdesenate</b>						
<b>Ergänzende Schutzzertifikate für Pflanzenschutzmittel</b>					Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn			1 854		1 957	
Neuanmeldungen	21		8		Neuzugänge			862		804	
Erteilte Zertifikate	9		3		Erledigungen			759		777	
Am Jahresende anhängige Zertifikate	57		60		Anhängige Verfahren am Jahresende			1 957		1 984	
<b>Gebrauchsmuster</b>					<b>Marken-Beschwerdesenate</b>						
Neuanmeldungen und sonstige Zugänge	19 673		18 074		Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn			3 127		2 450	
Eingetragene Gebrauchsmuster	16 638		15 469		Neuzugänge			1 280		1 219	
Am Jahresende anhängige Anmeldungen	7 269		7 037		Erledigungen			1 957		1 883	
Am Jahresende bestehende Gebrauchsmuster	104 117		102 559		Anhängige Verfahren am Jahresende			2 450		1 786	
<b>Topographieanmeldungen (Halbleiter)</b>					<b>Nichtigkeitssenate</b>						
Neuanmeldungen	2		2		Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn			355		401	
Eingetragene Topographien	10		1		Neuzugänge			484		579	
Am Jahresende anhängige Anmeldungen	10		11		Erledigungen						
<b>Nationale Marken</b>					vor rechtskräftiger Entscheidung				104		126
Neuanmeldungen und sonstige Zugänge	73 217		76 982		durch Urteil (BPatG und BGH)				334		460
Eingetragene Marken	51 124		54 534		Anhängige Verfahren am Jahresende				401		394
Am Jahresende bestehende Marken	744 769		764 472								
<b>Geschmacksmuster <sup>2)</sup></b>											
Angemeldete Muster	51 014		54 301								
Eingetragene Muster	46 557		56 208								
Muster, deren Anmeldung am Jahresende anhängig war	19 186		13 730								

<sup>1)</sup> Vom Deutschen Patent- und Markenamt erteilt.

<sup>2)</sup> Einschl. typographische Schriftzeichen.

Quelle: Deutsches Patent- und Markenamt, München

10.5.2 Patente, Gebrauchsmuster und nationale Marken

Wohnsitz des Anmelders bzw. Sitz des Unternehmens	Patente <sup>1)</sup>				Gebrauchsmuster				Nationale Marken			
	2006		2007		2006		2007		2006		2007	
	an-gemeldet	er-teilt	an-gemeldet	er-teilt	an-gemeldet	ein-getragen	an-gemeldet	ein-getragen	an-gemeldet	ein-getragen	an-gemeldet	ein-getragen
Deutschland	48 012	15 457	47 853	12 977	16 406	13 543	14 834	12 484	68 810	48 179	72 788	51 749
Europäisches Ausland	3 475	1 336	3 450	1 165	1 336	1 176	1 248	1 149	2 087	1 557	1 866	1 504
darunter:												
Frankreich	268	190	272	169	71	63	47	47	136	120	122	97
Italien	97	66	121	61	90	79	64	75	67	53	64	70
Niederlande	142	60	82	37	101	104	71	76	232	182	163	136
Österreich	742	190	735	198	368	300	373	323	268	198	254	199
Schweden	285	153	267	162	40	41	56	46	38	43	31	19
Schweiz	1 157	307	1 127	275	323	296	319	272	704	460	517	440
Vereinigtes Königreich	116	64	150	38	57	49	33	33	223	159	280	176
Außereuropäisches Ausland	9 098	4 241	9 689	3 597	2 024	1 919	2 001	1 836	1 424	1 388	1 511	1 281
darunter:												
Vereinigte Staaten	3 283	1 079	3 835	955	259	251	248	242	650	676	715	538
Japan	3 618	2 346	3 782	1 932	67	55	46	52	161	159	168	175
<b>Insgesamt</b>	<b>60 585</b>	<b>21 034</b>	<b>60 992</b>	<b>17 739</b>	<b>19 766</b>	<b>16 638</b>	<b>18 083</b>	<b>15 469</b>	<b>72 321</b>	<b>51 124</b>	<b>76 165</b>	<b>54 534</b>

<sup>1)</sup> Das Deutsche Patent- und Markenamt (DPMA) zählt seit 1996 bei Länderstatistiken aus Gründen der internationalen Vergleichbarkeit solche Anmeldungen, die beim DPMA eingereicht wurden, und Anmeldungen nach dem Patentszusammenarbeitsvertrag (PCT) mit dem DPMA als Bestimmungsamt, die in die nationale Phase eingetreten sind. Die Zahlen widerspiegeln nicht die Gesamtzahl der Anmeldungen.

Quelle: Deutsches Patent- und Markenamt, München

10 Justiz  
10.6 Straftaten und polizeilich ermittelte Tatverdächtige \*)

Jahr  Straftat (§§ des Strafgesetzbuches)	Bekannt- gewordene	Aufgeklärte		Strafmündige Tatverdächtige <sup>2)</sup>							Anteil der Ausländer/ -innen an allen Tatver- dächtigen
				insgesamt			Deutsche		Ausländer/-innen		
	Straftaten		insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	dar. weiblich	zusammen	dar. weiblich	%	
	Anzahl	% <sup>1)</sup>	Anzahl								
2000	6 264 723	3 335 356	53,2	2 140 538	1 653 903	486 635	1 577 915	374 272	562 623	112 363	26,3
2005	6 391 715	3 518 567	55,0	2 210 012	1 691 243	518 769	1 709 569	410 503	500 427	108 271	22,6
2006	6 304 223	3 492 933	55,4	2 182 640	1 661 351	521 289	1 697 160	412 278	485 481	109 011	22,2
darunter (2006):											
Mord und Totschlag (Versuch und Voll- endung; 211–213, 216)	2 468	2 356	95,5	5 889	4 958	931	4 432	833	1 457	98	24,7
Gefährliche und schwere Körperverletzung (224, 226, 231)	150 874	125 538	83,2	159 512	138 001	21 511	121 384	16 951	38 128	4 560	23,9
Gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174–184b)	52 231	41 032	78,6	35 932	33 983	1 949	29 749	1 618	6 183	331	17,2
darunter:											
Sexueller Missbrauch von Kindern (176, 176a, 176b)	12 765	10 459	81,9	8 645	8 270	375	7 563	342	1 082	33	12,5
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung (177 Abs. 2, 3 und 4, 178)	8 118	6 726	82,9	6 868	6 786	82	4 831	61	2 037	21	29,7
Sonst. sex. Nötigung (177 Abs. 1 und 5)	6 828	5 446	79,8	5 417	5 335	82	4 059	70	1 358	12	25,1
Schwerer und einfacher Diebstahl (242–244a, 247, 248a–c)	2 601 902	771 734	29,7	536 198	376 915	159 283	424 391	126 511	111 807	32 772	20,9
darunter:											
Diebstahl von Kraftwagen (einschl. unbefugter Ingebrauchnahme)	42 320	12 366	29,2	12 685	11 812	873	9 808	753	2 877	120	22,7
Diebstahl von Fahrrädern (einschl. unbefugter Ingebrauchnahme)	368 308	37 508	10,2	27 194	25 317	1 877	22 753	1 734	4 441	143	16,3
Taschendiebstahl	100 984	6 238	6,2	4 678	3 402	1 276	2 169	596	2 509	680	53,6
Schwerer Einbruchdiebstahl in: Geldinstitute	1 445	488	33,8	434	407	27	323	21	111	6	25,6
Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werk- statt- und Lagerräume	117 000	24 569	21,0	20 578	19 385	1 193	16 849	1 077	3 729	116	18,1
Wohnungseinbruchdiebstahl (244 Abs. 1 Nr. 3)	106 107	20 487	19,3	17 111	14 629	2 482	13 738	1 988	3 373	494	19,7
Ladendiebstahl	437 896	405 433	92,6	306 964	186 014	120 950	240 514	94 448	66 450	26 502	21,6
Raub, räuberische Erpressung, räuberi- scher Angriff auf Kraftfahrer (249–252, 255, 316a)	53 696	27 637	51,5	33 988	30 902	3 086	24 202	2 446	9 786	640	28,8
Gegen die Umwelt (324–330a)	17 305	10 023	57,9	11 859	10 504	1 355	10 352	1 234	1 507	121	12,7
Rauschgiftdelikte nach dem BtMG	255 019	241 390	94,7	208 882	184 971	23 911	166 875	21 133	42 007	2 778	20,1

Jahr  Straftat (§§ des Strafgesetzbuches)	Strafmündige Tatverdächtige <sup>2)</sup>									
	Deutsche						Ausländer/-innen			
	Jugendliche	Heran- wachsende	Erwachsene	Jugendliche	Heran- wachsende	Erwachsene	Jugendliche	Heran- wachsende	Erwachsene	
	Anzahl			je 100 000 Einwohner der gleichen Personengruppe <sup>3)</sup>			Anzahl			
2000	238 990	184 467	1 154 458	7 258	7 476	1 975	55 477	63 119	444 027	
2005	236 042	197 651	1 275 876	6 744	7 795	2 155	48 408	49 795	402 224	
2006	232 736	196 710	1 267 714	6 799	7 618	2 138	45 711	45 115	394 655	
darunter (2006):										
Mord und Totschlag (Versuch und Voll- endung; 211–213, 216)	218	425	3 789	6	16	6	73	171	1 213	
Gefährliche und schwere Körperverletzung (224, 226, 231)	27 353	23 578	70 453	799	913	119	7 904	5 342	24 882	
Gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174–184b)	3 500	2 244	24 005	102	87	40	778	448	4 957	
darunter:										
Sexueller Missbrauch von Kindern (176, 176a, 176b)	1 391	551	5 621	41	21	9	224	70	788	
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung (177 Abs. 2, 3 und 4, 178)	532	584	3 715	16	23	6	236	183	1 618	
Sonst. sex. Nötigung (177 Abs. 1 und 5)	553	373	3 133	16	14	5	192	121	1 045	
Schwerer und einfacher Diebstahl (242–244a, 247, 248a–c)	99 600	48 121	276 670	2 910	1 864	467	18 600	11 667	81 540	
darunter:										
Diebstahl von Kraftwagen (einschl. unbefugter Ingebrauchnahme)	2 451	2 103	5 254	72	81	9	400	405	2 072	
Diebstahl von Fahrrädern (einschl. unbefugter Ingebrauchnahme)	8 836	4 612	9 305	258	179	16	1 570	703	2 168	
Taschendiebstahl	519	383	1 267	15	15	2	435	340	1 734	
Schwerer Einbruchdiebstahl in: Geldinstitute	40	61	222	1	2	0	8	16	87	
Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werk- statt- und Lagerräume	5 035	3 486	8 328	147	135	14	799	613	2 317	
Wohnungseinbruchdiebstahl (244 Abs. 1 Nr. 3)	3 189	2 581	7 968	93	100	13	609	492	2 272	
Ladendiebstahl	54 489	16 932	169 093	1 592	656	285	10 457	5 473	50 520	
Raub, räuberische Erpressung, räuberi- scher Angriff auf Kraftfahrer (249–252, 255, 316a)	7 478	5 248	11 476	218	203	19	3 112	1 895	4 779	
Gegen die Umwelt (324–330a)	147	321	9 884	4	12	17	16	33	1 458	
Rauschgiftdelikte nach dem BtMG	20 456	37 280	109 139	598	1 444	184	2 527	6 450	33 030	

\*) Ohne Vergehen im Straßenverkehr.

1) Anteil an den bekannt gewordenen Straftaten (Aufklärungsquote).

2) Geringfügige Inkonsistenzen in den Polizeilich-Daten bezüglich der Staatsangehörigkeit der Tatverdächtigen.

3) Tatverdächtigenziffer; Bevölkerung Stand Jahresanfang.

Quelle: Bundeskriminalamt, Wiesbaden (Polizeiliche Kriminalstatistik).

10 Justiz  
10.7 Abgeurteilte und Verurteilte \*)

Jahr Land	Abgeurteilte	Verurteilte									
		insgesamt		Deutsche				Ausländer/-innen <sup>1)</sup>			
				zusammen	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	zusammen	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
		Anzahl	% <sup>2)</sup>	Anzahl							
1970	738 141	643 285	87,1	592 682	.	.	.	50 603	.	.	.
1980	928 906	732 481	78,9	648 899	75 428	91 702	481 769	83 582	4 996	7 143	71 443
1990	878 305	692 363	78,8	569 323	26 112	55 455	487 756	123 040	8 572	11 517	102 951
1995	937 385	759 989	81,1	552 153	26 973	44 563	480 617	207 836	10 695	20 324	176 817
2000	908 261	732 733	80,7	550 890	38 214	56 194	456 482	181 843	11 296	17 293	153 254
2005	964 754	780 659	80,9	600 519	46 643	62 308	491 568	180 140	11 044	14 921	154 175
2006	932 352	751 387	80,6	580 202	46 836	61 517	471 849	171 185	10 620	13 822	146 743
davon (2006):											
Baden-Württemberg	143 388	121 763	84,9	90 360	6 897	10 385	73 078	31 403	1 808	2 894	26 701
Bayern	172 655	140 853	81,6	105 295	8 564	12 082	84 649	35 558	2 076	2 687	30 795
Berlin	59 255	46 491	78,5	35 220	1 575	2 877	30 768	11 271	570	918	9 783
Bremen	12 784	9 352	73,2	7 265	178	296	6 791	2 087	55	95	1 937
Hamburg	33 172	23 956	72,2	16 638	719	1 176	14 743	7 318	345	498	6 475
Hessen	67 472	55 140	81,7	39 858	2 667	3 602	33 589	15 282	854	980	13 448
Niedersachsen	110 345	91 109	82,6	76 729	7 388	8 488	60 853	14 380	1 259	1 498	11 623
Nordrhein-Westfalen	246 179	189 192	76,9	146 323	13 251	15 976	117 096	42 869	3 015	3 379	36 475
Rheinland-Pfalz	47 228	40 907	86,6	34 515	2 767	4 014	27 734	6 392	348	561	5 483
Saarland	13 121	10 933	83,3	9 167	1 094	975	7 098	1 766	141	145	1 480
Schleswig-Holstein	26 753	21 691	81,1	18 832	1 736	1 646	15 450	2 859	149	167	2 543
Nachrichtlich:											
Brandenburg	38 763	31 725	81,8	24 723	1 414	2 612	20 697	7 002	45	525	6 432
Mecklenburg-Vorpommern	23 883	19 627	82,2	17 714	871	2 229	14 614	1 913	29	121	1 763
Sachsen	61 198	48 582	79,4	42 319	2 527	5 499	34 293	6 263	102	407	5 754
Thüringen	30 412	23 323	76,7	21 733	1 355	2 886	17 492	1 590	42	125	1 423

\*) Früheres Bundesgebiet, ab 1995 einschl. der Angaben für Gesamt-Berlin.

2) Anteil an den Abgeurteilten.

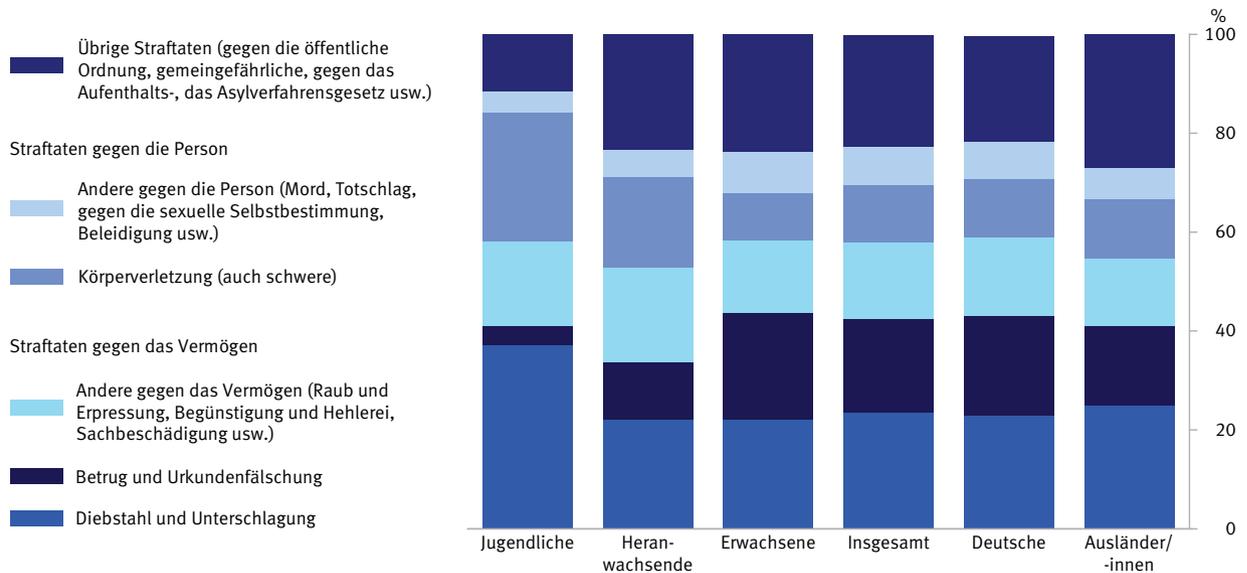
1) Einschl. Staatenloser sowie Verurteilter, die den Stationierungstreitkräften angehören.

10.8 Verurteilte nach Altersgruppen \*)

Jahr (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)	Insgesamt	Davon waren zur Zeit der Tat im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		14 – 16	16 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr	
1980	i	732 481	30 513	49 911	98 845	116 305	102 205	158 755	106 378	46 384	23 185
	m	621 393	26 282	44 990	88 291	101 559	87 323	134 093	88 199	35 043	15 613
	w	111 088	4 231	4 921	10 554	14 746	14 882	24 662	18 179	11 341	7 572
1990	i	692 363	12 017	22 667	66 972	124 462	127 126	158 357	101 015	56 232	23 515
	m	578 556	10 374	20 380	59 302	106 598	107 232	130 846	81 762	45 115	16 947
	w	113 807	1 643	2 287	7 670	17 864	19 894	27 511	19 253	11 117	6 568
1995	i	759 989	14 201	23 467	64 887	128 268	145 712	197 120	104 023	59 102	23 209
	m	645 014	12 285	21 215	57 743	111 669	125 152	165 932	85 368	48 035	17 615
	w	114 975	1 916	2 252	7 144	16 599	20 560	31 188	18 655	11 067	5 594
2000	i	732 733	19 110	30 400	73 487	112 045	111 243	190 199	110 315	56 749	29 185
	m	608 319	15 861	26 707	63 923	95 231	93 054	156 472	88 794	45 505	22 772
	w	124 414	3 249	3 693	9 564	16 814	18 189	33 727	21 521	11 244	6 413
2005	i	780 659	21 259	36 428	77 229	124 625	111 848	179 839	130 998	62 516	35 917
	m	639 769	17 349	31 833	66 012	103 498	92 766	146 517	103 882	49 638	28 274
	w	140 890	3 910	4 595	11 217	21 127	19 082	33 322	27 116	12 878	7 643
2006	i	751 387	21 331	36 125	75 339	119 478	107 882	167 458	128 046	61 433	34 295
	m	615 495	17 390	31 406	64 276	99 301	89 463	136 212	101 721	48 857	26 869
	w	135 892	3 941	4 719	11 063	20 177	18 419	31 246	26 325	12 576	7 426

\*) Früheres Bundesgebiet, ab 1995 einschl. der Angaben für Gesamt-Berlin.

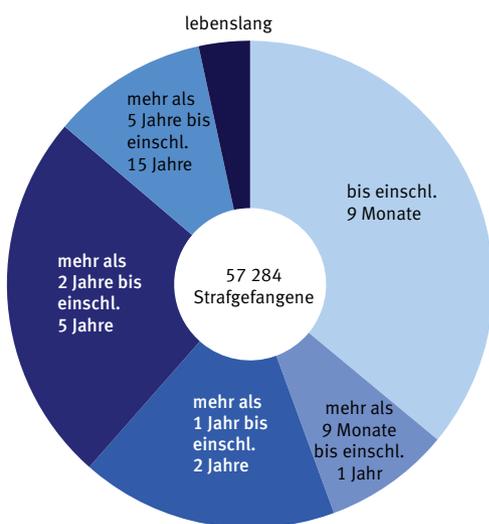
Wegen Verbrechen und Vergehen <sup>1)</sup> Verurteilte 2006 nach Deliktgruppen



1) Ohne Straftaten im Straßenverkehr.- Früheres Bundesgebiet, einschl. der Angaben für Gesamt-Berlin.

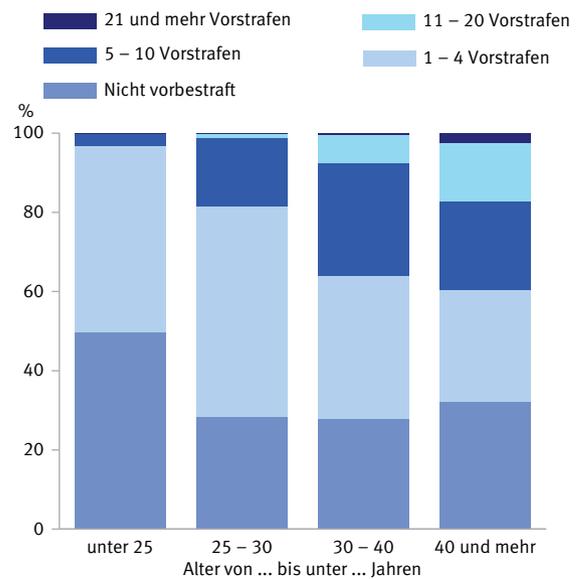
In Justizvollzugsanstalten einsitzende erwachsene Strafgefangene 2007 <sup>1)</sup>

Nach der Dauer der Freiheitsstrafe



1) Stichtag: 31.3.; Einsitzende nach allgemeinem Strafrecht, ohne Jugendstrafe.

Strafgefangene <sup>1)</sup> 2007 nach Vorstrafen



1) Stichtag: 31.3.

10 Justiz  
10.9 Verurteilte 2006 nach Hauptdeliktgruppen und ausgewählten Straftaten \*)

Lfd. Nr.	Verbrechen und Vergehen (§§ des Strafgesetzbuches)	Insgesamt			Deutsche		Ausländer/-innen <sup>1)</sup>	
		insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	dar. weiblich	zusammen	dar. weiblich
Anzahl								
1	Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80 – 168 und 331 – 357, außer 142) . . . . .	22 261	17 738	4 523	17 871	3 773	4 390	750
	darunter:							
2	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte (113) . . . . .	4 513	4 135	378	3 492	295	1 021	83
3	Hausfriedensbruch (123, 124) . . . . .	3 256	2 819	437	2 485	338	771	99
4	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174 – 184b) . . . . .	7 485	7 231	254	6 170	192	1 315	62
	darunter:							
5	Sexueller Missbrauch von Kindern (176, 176a, 176b) . . . . .	2 149	2 112	37	1 884	31	265	6
6	Andere Straftaten gegen die Person, außer im Straßenverkehr (169 – 173, 185 – 241a, außer 222, 229 i.V.m. Verkehrsunfall) . . . . .	105 140	95 448	9 692	80 753	7 907	24 387	1 785
	darunter:							
7	Verletzung der Unterhaltspflicht (170) . . . . .	3 256	3 206	50	2 842	49	414	1
8	Mord und Totschlag (211 – 213) . . . . .	566	509	57	392	50	174	7
9	Körperverletzung (223) . . . . .	41 077	37 769	3 308	31 364	2 656	9 713	652
10	Gefährliche und schwere Körperverletzung (224 Abs. 1, 226, 227) . . . . .	26 986	24 457	2 529	20 032	1 998	6 954	531
11	Diebstahl und Unterschlagung (242 – 248c) . . . . .	134 914	100 920	33 994	99 933	24 462	34 981	9 532
	darunter:							
12	Diebstahl (242) . . . . .	103 095	72 324	30 771	75 780	21 868	27 315	8 903
13	Schwerer Diebstahl (243, 244, 244a) . . . . .	22 975	21 422	1 553	16 763	1 106	6 212	447
14	Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249 – 255, 316a) . . . . .	9 760	9 050	710	6 702	566	3 058	144
15	Andere Vermögensdelikte (257 – 305a) . . . . .	187 832	141 010	46 822	149 371	39 205	38 461	7 617
	darunter:							
16	Betrug (263) . . . . .	91 448	63 959	27 489	75 620	23 898	15 828	3 591
17	Urkundenfälschung, Falschbeurkundung (267, 271, 273) . . . . .	17 915	14 037	3 878	11 209	2 699	6 706	1 179
18	Gemeingefährliche einschl. Umwelt-Straftaten – außer im Straßenverkehr – (306-330a außer 315b, 315c, 316, 316a und 323a i.V.m. Verkehrsunfall) . . . . .	6 123	5 481	642	5 261	560	862	82
19	Straftaten im Straßenverkehr (142, 315b und c, 316, 222, 229, 323a i.V.m. Verkehrsunfall und nach dem StVG) . . . . .	176 235	151 026	25 209	145 049	22 102	31 186	3 107
20	Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB und StVG) . . . . .	101 637	87 591	14 046	69 092	9 681	32 545	4 365
	darunter:							
21	Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz . . . . .	52 165	47 018	5 147	40 392	4 519	11 773	628
22	Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz . . . . .	11 172	8 383	2 789	901	317	10 271	2 472
23	<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>751 387</b>	<b>615 495</b>	<b>135 892</b>	<b>580 202</b>	<b>108 448</b>	<b>171 185</b>	<b>27 444</b>

\*) Früheres Bundesgebiet, einschl. der Angaben für Gesamt-Berlin.

<sup>1)</sup> Einschl. Staatenloser sowie Verurteilter, die den Stationierungstreitkräften angehören.

10 Justiz  
10.10 Wegen Vergehen im Straßenverkehr Verurteilte \*)

Jahr Personengruppe	Verurteilte			Verstöße gegen das Strafgesetzbuch (§§ des StGB)					Verstöße gegen das Straßenverkehrsgesetz
	insgesamt	davon mit Vergehen		unerlaubtes Entfernen vom Unfallort (142)	fahrlässige Tötung i.V.m. Verkehrsunfall (222)	fahrlässige Körperverletzung i.V.m. Verkehrsunfall (229) 1)	Volltrunkenheit i.V.m. Verkehrsunfall (323a) 2)	Gefährdung des Straßenverkehrs (315b, c, 316)	
		ohne Trunkenheit	in Trunkenheit						
1970	308 088	172 801	135 287	30 198	4 282	104 690	2 245	114 735	51 938
1980	329 300	152 905	176 395	43 338	3 113	64 981	2 611	155 139	60 118
1990	258 681	104 484	154 197	41 219	1 698	39 971	2 089	139 324	34 380
1995	262 054	111 166	150 888	35 603	1 503	27 897	1 482	138 842	56 727
2000	209 894	93 600	116 294	31 610	1 229	21 967	1 038	108 280	45 770
2005	189 302	85 575	103 727	30 277	937	16 354	654	95 765	45 315
2006	176 235	80 894	95 341	29 304	772	15 391	555	88 168	42 045
davon (2006):									
Jugendliche	6 931	5 734	1 197	468	6	184	13	1 205	5 055
Heranwachsende	15 168	7 667	7 501	2 973	119	1 822	34	6 744	3 476
Erwachsene	154 136	67 493	86 643	25 863	647	13 385	508	80 219	33 514

\*) Früheres Bundesgebiet, ab 1995 einschl. der Angaben für Gesamt-Berlin.

2) Bis einschl. 1980 § 330a StGB – Vollrausch in Verbindung mit Verkehrsunfall.

1) Bis 1997: § 230 StGB.

10.11 Entziehung der Fahrerlaubnis, Fahrverbote \*)

Jahr Personengruppe	Entziehung der Fahrerlaubnis				Fahrverbote				
	insgesamt	dar. zum wiederholten Male	davon mit einer Dauer		insgesamt	dar. zum wiederholten Male	davon mit einer Dauer von		
			bis einschl. 6 Monate	von mehr als 6 Monaten			1 Monat	mehr als . . . bis einschl. . . . Monaten	
								1 – 2	2 – 3
1970	136 832	26 845	49 159	87 673	13 031	157	4 078	4 301	4 652
1980	194 979	37 991	55 996	138 983	32 201	1 493	8 807	6 461	16 933
1990	173 232	31 892	40 237	132 995	34 166	3 058	8 784	6 119	19 263
1995	176 023	31 511	40 919	135 104	30 901	2 513	8 460	5 035	17 406
2000	139 471	26 174	29 074	110 397	32 232	3 113	10 698	5 401	16 133
2005	118 533	17 257	25 416	93 117	32 404	2 616	11 940	5 576	14 888
2006	108 699	15 071	23 060	85 639	30 049	2 344	11 273	5 464	13 312
davon (2006):									
Jugendliche	1 505	X	634	871	1 755	X	736	346	673
Heranwachsende	9 102	292	3 368	5 734	2 945	116	1 166	637	1 142
Erwachsene	98 092	14 779	19 058	79 034	25 349	2 228	9 371	4 481	11 497

\*) Auch soweit die schwerste der Aburteilung zugrunde liegende Straftat kein Straßenverkehrsdelikt war; früheres Bundesgebiet, ab 1995 einschl. der Angaben für Gesamt-Berlin.

10.12 Wegen Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz Verurteilte \*)

Jahr Staatsangehörigkeit Personengruppe	Verurteilte insgesamt	Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz (§§ des BtMG)									
		unerlaubtes Anbauen von, Herst. von, Handel treiben mit BtM als Mitglied einer Bande (30 Abs. 1 Nr. 1) 1)	gewerbsm. Abgabe von BtM durch Erwachsene an Kinder oder Jugendl. (30 Abs. 1 Nr. 2)	unerlaubte Abgabe von BtM mit Todesfolge (30 Abs. 1 Nr. 3)	unerlaubte Einfuhr von BtM in nicht geringer Menge (30 Abs. 1 Nr. 4)	andere gewerbsm. begangene Straftaten gegen das BtMG (29 Abs. 3 Nr. 1)	Gefährdung der Gesundheit mehrerer Menschen durch BtM (29 Abs. 3 Nr. 2)	unerlaubte Abgabe von BtM durch Erwachsene an Kinder o. Jugendl. (29a Abs. 1 Nr. 1) 2)	Handel mit, Herstellen, Besitz oder Abgabe von BtM in nicht geringer Menge (29a Abs. 1 Nr. 2) 3)	andere vorsätzliche Straftaten gegen das BtMG (29 Abs. 1) 4)	fahrlässige Straftaten gegen das BtMG (29 Abs. 4)
1985	17 435	42	5	7	1 796	339	11	85	1 883	13 260	7
1990	24 295	27	8	14	1 641	443	5	38	1 930	20 183	6
1995	31 393	126	48	22	3 140	256	11	274	3 569	23 944	3
2000	45 090	375	66	15	3 405	606	11	779	5 037	34 750	46
2005	51 472	549	72	10	2 682	1 137	22	1 143	5 561	40 281	15
2006	52 165	566	91	10	2 523	1 245	19	1 086	5 841	40 772	12
davon (2006):											
Deutsche	40 392	351	62	6	1 396	849	13	842	4 079	32 784	10
Ausländer/-innen 5)	11 773	215	29	4	1 127	396	6	244	1 762	7 988	2
Jugendliche	2 962	35	2	–	17	64	2	12	127	2 699	4
Heranwachsende	8 435	92	4	1	203	264	7	40	795	7 028	1
Erwachsene	40 768	439	85	9	2 303	917	10	1 034	4 919	31 045	7

\*) Früheres Bundesgebiet, ab 1995 einschl. der Angaben für Gesamt-Berlin.

1) Ab 1995 einschl. § 30a Abs. 1, Abs. 2 Nr. 1 und 2.

2) Bis 1990 § 29 Abs. 3 Nr. 3.

3) 1985 und 1990: § 29 Abs. 3 Nr. 4.

4) Bis 1995 § 29 Abs. 1 Nrn. 2, 4 ff.

5) Einschl. Staatenloser sowie Verurteilte, die den Stationierungsstreitkräften angehören.

10 Justiz  
10.13 Verurteilte Deutsche \*)

Jahr Art der Straftat	Insgesamt	Männer						Frauen					
		zusammen		im Alter von ... bis unter ... Jahren				zusammen		im Alter von ... bis unter ... Jahren			
				14 – 18	18 – 21	21 – 30	30 und mehr			14 – 18	18 – 21	21 – 30	30 und mehr
		Anzahl		je 100 000 Einwohner der gleichen Personengruppe 1)				Anzahl		je 100 000 Einwohner der gleichen Personengruppe 1)			
1980	648 899	548 688	2 469	3 306	5 756	4 429	1 579	100 211	389	451	713	736	296
1990	569 323	472 832	2 012	2 020	4 083	3 742	1 390	96 491	366	282	559	711	283
2000	550 890	452 798	1 816	2 533	5 064	4 073	1 262	98 092	360	458	814	828	272
2005	600 519	488 218	1 901	2 746	5 216	4 668	1 263	112 301	406	520	949	1 018	294
2006	580 202	471 754	1 829	2 740	5 017	4 571	1 197	108 448	391	524	926	975	280
davon (2006):													
Straftaten ohne solche im													
Straßenverkehr													
	435 153	348 807	1 353	2 318	3 884	3 544	824	86 346	312	507	769	822	210
darunter:													
Mord und Totschlag													
	392	342	1	2	3	3	1	50	0	0	1	0	0
Körperverletzung													
	31 364	28 708	111	261	376	288	60	2 656	10	51	33	19	5
Diebstahl													
	75 780	53 912	209	504	457	446	140	21 868	79	197	149	155	58
Raub und Erpressung <sup>2)</sup>													
	6 702	6 136	24	150	129	50	5	566	2	20	6	3	1
Betrug													
	75 620	51 722	201	41	299	537	156	23 898	86	21	171	267	62
Urkundenfälschung <sup>3)</sup>													
	11 209	8 510	33	34	72	83	23	2 699	10	12	25	27	7
Verstöße gegen das													
Betäubungsmittelgesetz													
	40 392	35 873	139	163	620	547	52	4 519	16	17	66	65	7
Straftaten im Straßenverkehr													
	145 049	122 947	477	422	1 133	973	373	22 102	80	17	157	153	70

\*) Früheres Bundesgebiet, ab 1995 einschl. der Angaben für Gesamt-Berlin.

1) Verurteiltenziffern.

2) Auch Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§§ 249–255, 316a StGB).

3) Nur Urkundenfälschung im engeren Sinne (§§ 267, 271, 273 StGB).

10.14 Nach allgemeinem Strafrecht Verurteilte nach Hauptstrafen \*)

Jahr Personengruppe	Insgesamt	Verurteilt zu									
		Freiheitsstrafe							lebenslange	Strafarrest	Geldstrafe 1)
		zusammen		bis einschl. 9 Monate	mehr als ... bis einschl. ...						
					9 Monate – 1 Jahr	1 – 2 Jahre	2 – 5 Jahre	5 – 15 Jahre			
1980	Heranwachsende	46 620	3 251	2 638	388	145	62	18	–	415	42 954
	Erwachsene	553 212	101 599	75 080	13 162	8 281	4 072	950	54	453	451 160
1990	Heranwachsende	24 382	1 354	1 130	133	73	15	3	–	22	23 006
	Erwachsene	590 707	101 100	72 697	11 627	10 962	4 820	938	56	270	489 337
2000	Heranwachsende	29 157	1 677	1 253	198	160	57	9	–	40	27 440
	Erwachsene	609 736	123 628	81 318	15 134	17 712	7 800	1 557	107	212	485 896
2005	Heranwachsende	28 261	1 538	1 069	193	215	44	16	1	5	26 718
	Erwachsene	645 743	126 443	80 233	15 934	20 226	8 257	1 695	98	47	519 253
2006	Heranwachsende	26 893	1 437	979	189	195	59	13	2	3	25 453
	Erwachsene	618 592	123 226	76 919	15 809	20 303	8 401	1 702	92	28	495 338

\*) Früheres Bundesgebiet, ab 1995 einschl. der Angaben für Gesamt-Berlin.

1) Soweit nicht neben oder in Verbindung mit einer Freiheitsstrafe verhängt.

10.15 Nach Jugendstrafrecht Verurteilte nach Hauptstrafen \*)

Jahr Personengruppe	Insgesamt	Und zwar verurteilt zu												
		Jugendstrafe				Zuchtmitteln				Erziehungsmaßregeln				
		zu- sammen	6 Monate (Mindest- strafe) bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	unbe- stimmte Zeitdauer <sup>1)</sup>	zu- sammen	Jugend- arrest	Auf- erlegung besonderer Pflichten	Ver- warnung nach § 14 JGG	zu- sammen	Heim- erziehung	Er- ziehungs- beistand- schaft	Erteilung von Weisungen	
1980	Jugendliche	80 424	6 158	4 690	1 289	179	76 663	17 085	26 748	32 830	32 876	129	334	32 413
	Heranwachsende	52 225	11 824	8 081	3 625	118	50 452	10 098	25 949	14 405	8 436	4	5	8 427
1990	Jugendliche	34 684	3 311	2 215	1 072	24	26 728	6 225	7 933	12 570	19 546	26	104	19 416
	Heranwachsende	42 590	8 792	5 309	3 454	29	36 779	6 560	18 034	12 185	13 315	4	25	13 286
2000	Jugendliche	49 510	6 226	3 746	2 480	X	56 305	9 835	30 831	15 639	11 685	61	171	11 453
	Heranwachsende	44 330	11 527	5 998	5 529	X	43 492	6 997	25 079	11 416	7 341	29	86	7 226
2005	Jugendliche	57 687	5 782	3 400	2 382	X	67 589	11 711	37 933	17 945	14 988	49	155	14 784
	Heranwachsende	48 968	10 859	5 594	5 265	X	50 248	8 652	29 297	12 299	10 233	20	68	10 145
2006	Jugendliche	57 456	5 964	3 470	2 494	X	67 602	12 199	37 875	17 528	15 414	30	121	15 263
	Heranwachsende	48 446	10 922	5 603	5 319	X	49 808	8 557	29 030	12 221	10 326	8	64	10 254

\*) Früheres Bundesgebiet, ab 1995 einschl. der Angaben für Gesamt-Berlin. – Eine Jugendstrafe, einzelne Zuchtmittel bzw. Erziehungsmaßregeln können nebeneinander angeordnet sein; die Summe der zu diesen Strafen verurteilten Personen ergibt deshalb nicht die »Insgesamt«-Zahl der Verurteilten.

1) Die Verhängung der Jugendstrafe von unbestimmter Dauer ist nach Änderung des Jugendgerichtsgesetzes seit 1991 nicht mehr vorgesehen.

10 Justiz  
 10.16 Belegungsfähigkeit und Belegung der Justizvollzugsanstalten am 30.11.2007

Land	Anstalten	Belegungsfähigkeit			Belegung <sup>1)</sup>			Belegung in % der Belegungsfähigkeit		
		insgesamt	davon für		insgesamt	davon in		insgesamt	davon in	
			Einzel-	gemeinsame		Einzel-	gemeinsamer		Einzel-	gemeinsamer
			Unterbringung			Unterbringung			Unterbringung	
Baden-Württemberg	19	8 418	4 500	3 918	7 625	3 423	4 202	91	76	107
Bayern	36	11 671	7 537	4 134	12 282	6 841	5 441	105	91	132
Berlin	10	5 141	4 140	1 001	5 022	3 720	1 302	98	90	130
Brandenburg	6	2 389	1 590	799	1 862	1 324	538	78	83	67
Bremen <sup>2)</sup>	1	748	623	125	592	.	.	79	.	.
Hamburg	5	3 180	2 707	473	2 017	1 658	359	63	61	76
Hessen	17	6 004	3 995	2 009	4 987	3 621	1 366	83	91	68
Mecklenburg-Vorpommern	6	1 661	1 160	501	1 411	900	511	85	78	102
Niedersachsen	14	7 464	5 278	2 186	6 239	4 753	1 486	84	90	68
Nordrhein-Westfalen	37	18 496	12 042	6 454	16 964	10 021	6 943	92	83	108
Rheinland-Pfalz	10	3 881	2 765	1 116	3 659	2 360	1 299	94	85	116
Saarland	3	904	753	151	743	578	165	82	77	109
Sachsen	10	4 413	2 297	2 116	3 581	1 632	1 949	81	71	92
Sachsen-Anhalt	8	2 565	1 482	1 083	2 222	964	1 258	87	65	116
Schleswig-Holstein	6	1 734	1 355	379	1 455	1 140	315	84	84	83
Thüringen	7	2 039	800	1 239	1 995	716	1 279	98	90	103
Deutschland <sup>2)</sup>	195	80 708	53 024	27 684	72 656	.	.	90	.	.

<sup>1)</sup> Ohne vorübergehend abwesende Personen (insbesondere Hafturlauber).

<sup>2)</sup> Angaben über Einzel- bzw. gemeinsame Unterbringung aus Bremen lagen nicht vor.

10.17 Gefangene und Verwahrte nach Art des Vollzugs \*)

Stichtag 31.12.	Insgesamt	Untersuchungshaft				Jugendstrafe	Freiheitsstrafe		Sicherungsverwahrung und sonst. Freiheitsentzug	
		zusammen	Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren				zusammen	dar. Ersatzfreiheitsstrafe <sup>1)</sup>	zusammen	dar. Abschiebehaft
			14 – 18	18 – 21	21 und mehr					
1980	51 889	14 929	622	2 040	12 267	5 691	30 072	1 278	1 197	288
1990	44 335	14 070	381	1 309	12 380	3 421	25 581	1 580	1 263	462
2000	70 252	17 524	903	2 120	14 501	6 748	42 935	2 833	3 045	2 001
2005 <sup>2)</sup>	78 664	15 228	652	1 547	13 029	6 517	54 038	3 600	2 881	1 113
2006 <sup>2)</sup>	76 629	13 330	597	1 319	11 414	6 632	54 112	3 945	2 555	798
2007 <sup>2)</sup>	72 656	12 357	544	1 205	10 608	6 091	51 870	3 643	2 338	694

\*) Früheres Bundesgebiet, ab 2000 Deutschland.

<sup>1)</sup> Tritt gemäß § 43 StGB an die Stelle einer Geldstrafe, wenn diese uneinbringlich ist.

<sup>2)</sup> Stichtag 30.11. Die aktuellen Bestandszahlen sind mit den zum 31.12. erhobenen Daten der Vorjahre nur eingeschränkt vergleichbar, da zum Jahreswechsel überdurchschnittlich vielen Gefangenen insbesondere im offenen Vollzug Hafturlaub gewährt wird.

10.18 Strafgefangene am 31.3.2007 nach Altersgruppen sowie nach Art und Dauer des Vollzugs

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Jugendstrafe			Freiheitsstrafe mehr als ... bis einschl. ...					lebenslange
		bis 1 Jahr	1 – 2 Jahre	mehr als 2 Jahre	bis einschl. 9 Monate	9 Monate – 1 Jahr	1 – 2 Jahre	2 – 5 Jahre	5 – 15 Jahre	
14 – 18	780	212	341	227	–	–	–	–	–	–
18 – 21	3 566	797	1 366	1 177	68	25	54	69	9	1
21 – 25	8 475	742	940	1 133	2 209	564	1 194	1 414	263	16
25 – 30	12 858	24	15	12	4 978	1 243	2 556	2 941	983	106
30 – 40	18 798	1	–	1	6 996	1 658	3 276	4 411	1 872	583
40 und mehr	19 796	–	–	1	6 342	1 298	2 721	5 340	2 827	1 267
<b>Insgesamt</b>	<b>64 273</b>	<b>1 776</b>	<b>2 662</b>	<b>2 551</b>	<b>20 593</b>	<b>4 788</b>	<b>9 801</b>	<b>14 175</b>	<b>5 954</b>	<b>1 973</b>
dar. weiblich	3 376	131	105	68	1 492	244	434	625	175	102
14 – 18	39	20	14	5	–	–	–	–	–	–
18 – 21	159	55	52	30	11	3	6	2	–	–
21 – 25	371	53	39	32	137	22	37	43	7	1
25 – 30	589	3	–	1	310	52	80	112	23	8
30 – 40	999	–	–	–	503	79	148	194	50	25
40 und mehr	1 219	–	–	–	531	88	163	274	95	68

10.19 Strafgefangene nach Vorstrafen \*)

Stichtag 31.3. Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Nicht vorbestraft	Vorbestraft	Davon mit ... Vorstrafe(n)						
				1	2	3	4	5 – 10	11 – 20	21 und mehr
1980	42 027	10 888	31 139	7 396	5 056	4 224	3 090	8 388	2 539	446
1990	38 996	10 220	28 776	6 105	4 435	3 585	2 735	8 594	2 918	404
2000	60 579	24 167	36 412	9 446	5 714	4 075	3 335	10 174	3 234	434
2005	63 183	22 029	41 154	10 573	6 437	4 777	3 738	11 398	3 734	497
2006	64 137	22 339	41 798	10 194	6 412	4 887	3 856	11 917	4 028	504
2007	64 273	21 699	42 574	9 929	6 324	4 892	4 035	12 424	4 411	559
davon (2007):										
unter 25	12 821	6 386	6 435	3 302	1 539	782	388	402	21	1
25 – 30	12 858	3 664	9 197	2 163	1 852	1 574	1 252	2 204	148	4
30 – 40	18 798	5 249	13 547	2 265	1 622	1 489	1 412	5 335	1 367	57
40 und mehr	19 796	6 400	13 395	2 199	1 311	1 047	983	4 483	2 875	497

\*) Früheres Bundesgebiet, ab 2000 Deutschland.

10 Justiz  
10.20 Bewährungsaufsichten nach Unterstellungsgründen \*)

Stichtag 31.12. Land	Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht <sup>1)</sup>			Nach allgemeinem Strafrecht				Nach Jugendstrafrecht			
	insgesamt	die Probanden waren		unterstellt nach <sup>2)</sup>		zusammen	dar. weibliche Probanden	unterstellt nach <sup>2)</sup>		zusammen	dar. weibliche Probanden
		männlich	weiblich	Strafaus- setzung	Aussetzung d. Strafrestes			Strafaus- setzung <sup>3)</sup>	Aussetzung d. Strafrestes <sup>4)</sup>		
1980 . . . . .	93 840	86 295	7 545	27 263	26 209	53 472	4 542	30 833	9 535	40 368	3 003
1990 . . . . .	131 381	119 612	11 769	55 259	42 320	97 579	9 777	24 914	8 888	33 802	1 992
2000 <sup>5)</sup> . . . . .	151 219	135 302	15 917	75 706	41 467	117 173	13 703	27 434	6 612	34 046	2 214
2005 <sup>3)6)</sup> . . . . .	170 519	151 451	19 068	89 911	37 915	134 733	16 335	28 413	6 338	35 786	2 733
2006 <sup>3)6)</sup> . . . . .	174 207	154 484	19 723	91 934	38 453	138 192	16 938	28 634	6 305	36 015	2 785
davon (2006):											
Baden-Württemberg . .	25 172	22 298	2 874	13 556	4 867	19 496	2 435	4 471	976	5 676	439
Bayern . . . . .	22 648	19 885	2 763	9 575	5 872	16 664	2 228	4 361	1 402	5 984	535
Berlin . . . . .	8 232	7 317	915	3 191	2 089	5 529	737	2 403	278	2 703	178
Bremen . . . . .	2 823	2 563	260	1 437	748	2 347	233	365	100	476	27
Hessen . . . . .	16 470	14 570	1 900	8 889	4 349	14 008	1 697	2 009	389	2 462	203
Niedersachsen . . . . .	22 443	19 963	2 480	12 441	5 357	18 734	2 235	3 012	579	3 709	245
Nordrhein-Westfalen . .	57 280	50 796	6 484	32 493	10 949	46 379	5 643	8 771	1 840	10 901	841
Rheinland-Pfalz . . . . .	10 917	9 660	1 257	5 782	2 205	8 384	1 039	1 945	490	2 533	218
Saarland . . . . .	2 630	2 316	314	1 622	418	2 073	279	465	87	557	35
Schleswig-Holstein . . .	5 592	5 116	476	2 948	1 599	4 578	412	832	164	1 014	64
Nachrichtlich:											
Brandenburg . . . . .	6 005	5 645	360	2 796	1 053	3 868	246	1 792	303	2 137	114
Mecklenburg- Vorpommern . . . . .	5 749	5 422	327	2 803	1 395	4 206	242	1 319	214	1 543	85

\*) Früheres Bundesgebiet, ab 1992 einschl. Gesamt-Berlin.  
<sup>1)</sup> Ohne Unterstellungen bei ehrenamtlichen Bewährungshelfern/Bewährungshelferinnen.  
<sup>2)</sup> Aufgliederung ohne Unterstellungen nach §§ 35, 36 BtMG sowie »aus sonstigen Gründen«.  
<sup>3)</sup> Einschl. Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe nach § 27 Jugendgerichtsgesetz (JGG).  
<sup>4)</sup> Seit 1995 einschl. erneuter Anordnung nach § 24 Abs. 2 Jugendgerichtsgesetz (JGG).  
<sup>5)</sup> Ohne Angaben für Hamburg.  
<sup>6)</sup> Angaben für Schleswig-Holstein aus 2003.

10.21 Beendete Bewährungsaufsichten nach Beendigungsgründen \*)

Jahr Land	Beendete Bewährungsaufsichten <sup>1)</sup>			Nach allgemeinem Strafrecht				Nach Jugendstrafrecht					
	insgesamt	die Probanden waren		zusammen	Bewährung	Widerruf		zusammen	Bewährung	dar. mit Erlass der Jugend- strafe	Widerruf <sup>2)</sup>		Einbe- ziehung in ein neues Urteil
		männlich	weiblich			nur oder auch wegen neuer Straftat	aus sonstigen Gründen				nur oder auch we- gen neuer Straftat	aus sonstigen Gründen	
1980 . . . . .	30 892	28 658	2 234	15 387	9 085	5 142	1 160	15 505	9 889	8 512	4 892	724	.
1990 . . . . .	40 795	37 285	3 510	27 686	19 304	7 390	992	13 109	9 793	8 644	2 902	414	.
2000 <sup>3)</sup> . . . . .	50 908	46 214	4 694	34 588	23 255	9 774	1 559	16 320	9 167	5 287	2 341	650	4 162
2005 <sup>3)4)</sup> . . . . .	57 138	51 089	6 049	40 073	28 084	9 807	2 182	17 065	9 851	5 232	2 002	931	4 281
2006 <sup>3)4)</sup> . . . . .	59 951	53 464	6 487	42 037	29 570	9 870	2 957	17 914	10 270	5 540	1 922	1 098	4 624
davon (2006):													
Baden-Württemberg . .	9 664	8 610	1 054	6 755	5 251	1 201	303	2 909	1 869	990	268	122	650
Bayern . . . . .	8 670	7 684	986	5 279	3 498	1 269	512	3 391	1 874	657	366	323	828
Berlin . . . . .	2 891	2 598	293	1 828	1 292	449	87	1 063	785	437	68	24	186
Bremen . . . . .	800	720	80	577	387	175	15	223	133	92	21	5	64
Hessen . . . . .	4 677	4 161	516	3 601	2 703	615	283	1 076	669	349	90	67	250
Niedersachsen . . . . .	7 685	6 809	876	5 809	3 955	1 547	307	1 876	1 014	672	241	106	515
Nordrhein-Westfalen . .	19 020	16 953	2 067	13 714	9 159	3 773	782	5 306	2 741	1 758	696	313	1 556
Rheinland-Pfalz . . . . .	4 111	3 691	420	2 755	2 064	458	233	1 356	751	275	118	116	371
Saarland . . . . .	750	685	65	467	378	72	17	283	187	142	15	8	73
Schleswig-Holstein . . .	1 683	1 553	130	1 252	883	311	58	431	247	168	39	14	131
Nachrichtlich:													
Brandenburg . . . . .	2 026	1 935	91	1 046	781	220	45	980	488	265	122	42	328
Mecklenburg- Vorpommern . . . . .	2 060	1 962	98	1 325	1 020	277	28	735	414	241	111	21	189

\*) Früheres Bundesgebiet, ab 1992 einschl. Gesamt-Berlin.  
<sup>1)</sup> Ohne Unterstellungen bei ehrenamtlichen Bewährungshelfern/Bewährungshelferinnen.  
<sup>2)</sup> Einschl. Verhängung der Jugendstrafe nach § 30 Abs. 1 Jugendgerichtsgesetz (JGG).  
<sup>3)</sup> Ohne Angaben für Hamburg.  
<sup>4)</sup> Angaben für Schleswig-Holstein aus 2003.

**Publikationen**

**Fachserie 10: Rechtspflege**

Ausgewählte Zahlen für die Rechtspflege . . . . .	1 (j)
Zivilgerichte . . . . .	2.1 (j)
Familiengerichte . . . . .	2.2 (j)
Strafgerichte . . . . .	2.3 (j)
Verwaltungsgerichte . . . . .	2.4 (j)
Finanzgerichte . . . . .	2.5 (j)
Staatsanwaltschaften . . . . .	2.6 (j)
Strafverfolgung . . . . .	3 (j)
Strafvollzug – Demographische und kriminologische Merkmale der Straf- gefangenen . . . . .	4.1 (j)
Bewährungshilfe . . . . .	5 (j)

**Auskünfte**

Für Informationen zu den Themen dieses Kapitels stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter der jeweiligen Telefonnummer und E-Mail-Adresse zur Verfügung:

**Gerichte/Strafverfolgung/Strafvollzug, Bewährungshilfe**

Telefon: 06 11 / 75 – 41 14  
 E-Mail: [rechtspflegestatistik@destatis.de](mailto:rechtspflegestatistik@destatis.de)

Informationen zur **Tatermittlung** (Straftaten und Tatverdächtige) vermittelt die Polizeiliche Kriminalstatistik des Bundeskriminalamts in  
 65173 Wiesbaden  
 Telefon: 06 11 / 551 – 23 31  
 E-Mail: [info@bka.de](mailto:info@bka.de)

Weitere Details zu unserem Informationsangebot können Sie den Ausführungen auf Seite 10 f. oder unserer Homepage unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) entnehmen.

<b>Erster Überblick</b> .....	281
Kennzahlen im Zeitvergleich	
Kennzahlen nach Ländern	
<b>Methodische Erläuterungen</b> .....	282
<b>Definitionen</b> .....	283
<b>Tabellen</b>	
<b>Bautätigkeit</b> .....	284
Baugenehmigungen, Baufertigstellungen, Bauüberhang	
<b>Wohnungen</b> .....	288
Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen	
<b>Wohnsituation</b> .....	290
Eigentümerquote, Wohneinheiten, Wohnfläche, Beheizungs- und Energieart, Mietbelastung	
<b>Publikationen und Auskünfte</b> .....	294

# 11 Bauen und Wohnen

## Kennzahlen im Zeitvergleich

Gegenstand der Nachweisung	<sup>1)</sup>	Einheit	1995	2000	2002	2005	2006	2007	Seite
Baugenehmigungen, Wohnungen <sup>2)</sup>	JS	1 000	638,6	348,3	274,1	240,6	247,8	182,3 <sup>4)</sup>	284
Baufertigstellungen, Wohnungen <sup>2)</sup>	JS	1 000	602,8	423,0	289,6	242,3	249,4	...	285
Wohnungsbestand <sup>3)</sup>	JE	1 000	35 954	38 384	38 925	39 551	39 754	...	288
Räume insgesamt <sup>3)</sup>	JE	1 000	156 521	167 636	170 508	174 076	175 196	...	288
Wohnfläche insgesamt <sup>3)</sup>	JE	1 000 m <sup>2</sup>	3 005 457	3 245 487	3 310 205	3 394 782	3 421 384	...	288

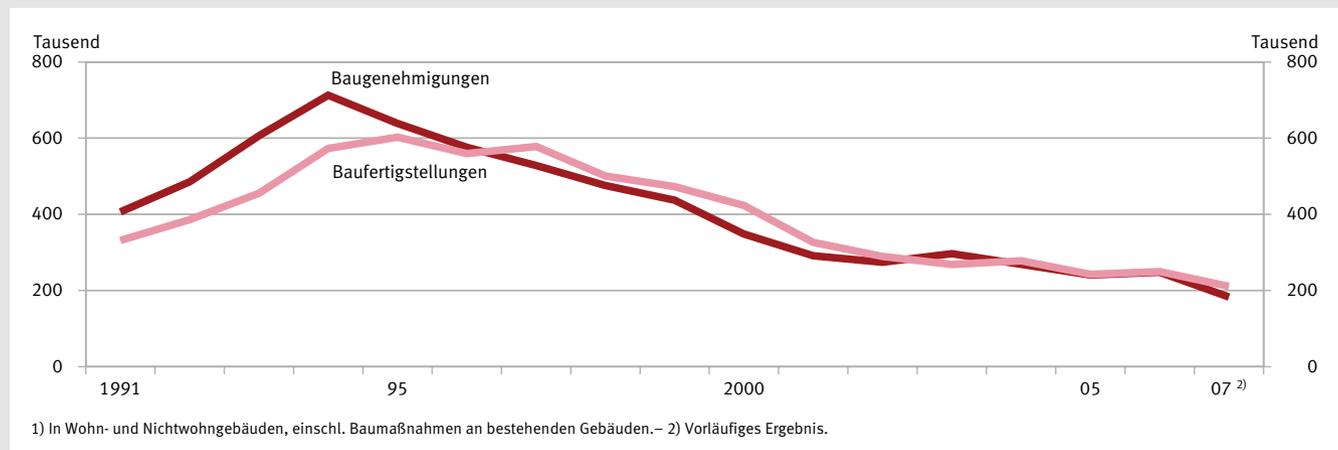
<sup>1)</sup> JS = Jahressumme, JE = Jahresende.

<sup>2)</sup> In Wohn- und Nichtwohngebäuden, einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

<sup>3)</sup> In Wohn- und Nichtwohngebäuden; ohne Wohnheime und Wohnungen in Wohnheimen. – Früheres Bundesgebiet: Fortschreibungsergebnis auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung vom 25.5.1987. Neue Länder und Berlin-Ost: Fortschreibungsergebnisse auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung vom 30.9.1995.

<sup>4)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

### Genehmigte und fertig gestellte Wohnungen <sup>1)</sup>



2008 - 01 - 0360

### Kennzahlen 2006 nach Ländern

Land	Wohnungen <sup>1)</sup>		Wohnungsbestand <sup>2)</sup>	Räume insgesamt <sup>2)</sup>	Wohnfläche insgesamt <sup>2)</sup>
	Baugenehmigungen	Baufertigstellungen			
Anzahl					1 000 m <sup>2</sup>
Deutschland	247 793	249 436	39 753 733	175 195 906	3 421 384
Baden-Württemberg	37 700	37 162	4 909 937	22 457 480	449 501
Bayern	53 057	57 530	5 890 775	27 181 239	545 745
Berlin	5 019	3 126	1 884 276	6 759 253	132 142
Brandenburg	9 377	10 685	1 275 662	5 332 826	98 941
Bremen	905	1 438	352 912	1 438 986	26 977
Hamburg	3 832	4 278	880 019	3 416 214	63 231
Hessen	17 202	17 353	2 839 882	12 953 162	258 988
Mecklenburg-Vorpommern	5 847	5 698	886 081	3 570 062	64 472
Niedersachsen	23 672	24 593	3 749 357	17 837 337	357 299
Nordrhein-Westfalen	49 987	46 816	8 460 531	36 622 751	716 290
Rheinland-Pfalz	14 201	14 660	1 914 244	9 264 035	187 926
Saarland	2 080	2 117	509 182	2 459 598	49 457
Sachsen	7 365	6 484	2 336 451	9 405 535	162 466
Sachsen-Anhalt	4 039	3 834	1 314 370	5 430 007	97 935
Schleswig-Holstein	9 708	9 794	1 380 496	6 103 880	120 413
Thüringen	3 802	3 868	1 169 558	4 963 541	89 601

<sup>1)</sup> In Wohn- und Nichtwohngebäuden, einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

<sup>2)</sup> In Wohn- und Nichtwohngebäuden; ohne Wohnheime und Wohnungen in Wohnheimen. – Früheres Bundesgebiet: Fortschreibungsergebnis auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung vom 25.5.1987. Neue Länder und Berlin-Ost: Fortschreibungsergebnisse auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung vom 30.9.1995.

Die **Baustatistiken** (Bauberichterstattung und Bautätigkeitsstatistik) stellen das **Baugeschehen** von der Planung der Bauvorhaben über den Einsatz der Produktionsfaktoren bis zum fertigen Bauwerk aus verschiedenen Blickwinkeln dar. Die **Bauberichterstattung**, die in das System der Statistik im Produzierenden Gewerbe integriert ist (vgl. Kap. 14), liefert wichtige Konjunkturindikatoren über die Bauwirtschaft (Auftragszugang, Umsatz, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden), die bei den Betrieben von Unternehmen des Baugewerbes erhoben werden. Die Angaben der **Bautätigkeitsstatistik** (Baugenehmigungen, Baufertigstellungen, Abgänge und Bauüberhang) werden auf Gebäude bezogen und beim Bauherrn bzw. bei der Bauaufsichtsbehörde erfasst; sie ergänzen die Konjunkturindikatoren durch Informationen über die Struktur des Baugeschehens. Die Bautätigkeitsstatistik erstreckt sich auf alle genehmigungspflichtigen bzw. ihnen gleichgestellten Baumaßnahmen im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Erfasst werden Baugenehmigungen und Baufertigstellungen nach ausgewählten Merkmalen, wie z. B. Nutz- und Wohnflächen sowie Kosten. Durch die Erhebung des Bauüberhangs werden am Jahresende die genehmigten, aber noch nicht fertig gestellten Bauvorhaben festgestellt. Rechtsgrundlage für die Durchführung der Statistiken ist das »Hochbaustatistikgesetz« (HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869).

Die **Statistiken des Wohnungswesens** beschreiben quantitativ und qualitativ den **Gesamtbestand** an Wohngebäuden und Wohnungen. Wichtige Strukturdaten hierzu erbringen in tiefer regionaler Gliederung die totalen **Gebäude- und Wohnungszählungen**, die allerdings nur in längerfristigen Zeitabständen stattfinden (zuletzt am 25.5.1987 im Rahmen der Volkszählung bzw. am 25.10.1968 für das frühere Bundesgebiet und am 30.9.1995 in den neuen Ländern und Berlin-Ost bzw. am 31.12.1981 für das Gebiet der ehem. DDR). Für die Zeit zwischen den Zählungen werden diese Daten mit Hilfe der Bautätigkeitsstatistik fortgeschrieben und in mehrjährigen Abständen durch Wohnungsstichproben ergänzt. Über die Aktualisierung der Zählungsergebnisse hinaus dienen die **Wohnungsstichproben** vor allem zur Ermittlung von Sachverhalten,

die eine Totalzählung aus sachlichen und finanziellen Gründen überfordern würden. Wohnungsstichproben für das frühere Bundesgebiet haben bisher 1957, 1960, 1965, 1972 und 1978 stattgefunden. Erstmals wurde für Gesamtdeutschland am 30.9.1993 eine 1 %-Gebäude- und Wohnungsstichprobe durchgeführt. Die rechtliche Grundlage hierfür bildete das Gesetz über gebäude- und wohnungsstatistische Erhebungen (Wohnungstatistikgesetz – WoStatG) vom 18.3.1993 (BGBl. I S. 337). Damit in noch kürzeren Zeitabständen zuverlässige Daten über das Mietengefüge, die Mietenentwicklung und die Art der Unterbringung, u. a. in Abhängigkeit von der sozialen Struktur der Haushalte, zur Verfügung stehen, wurden i. d. R. im Abstand von zwei Jahren Angaben über die Wohnsituation der Haushalte erfragt. Die rechtliche Grundlage hierfür bildete seit 1985 das Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensusgesetz) vom 10.6.1985 (BGBl. I S. 955) in Verbindung mit der Verordnung zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensusverordnung) vom 14.6.1985 (BGBl. I S. 967). Die Erhebungen wurden auf der Basis einer 1 %igen Repräsentativ-Stichprobe (zuletzt 1985 und 1987) durchgeführt. Mit Verabschiedung des neuen »Mikrozensusgesetzes und des Gesetzes zur Änderung des Bundesstatistikgesetzes« vom 24. Juni 2004 (BGBl. I S. 1350) wurden Erhebungen zur Wohnsituation der Haushalte auf eine neue Rechtsgrundlage gestellt. Ab 1998 werden derartige Erhebungen im Zusammenhang mit dem Mikrozensus regelmäßig alle vier Jahre durchgeführt.

Ausführliche methodische sowie fachlich und regional tiefer gegliederte Ergebnisse enthalten die Veröffentlichungen der Fachserie 5 »Bautätigkeit und Wohnungen« (siehe hierzu auch »Publikationen und Auskünfte« am Ende dieses Kapitels).

Zusätzliche Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken können Sie über unsere Internetadresse [www.destatis.de](http://www.destatis.de) unter »Publikationen« kostenlos anhand der thematisch geordneten »Qualitätsberichte« abrufen.

Die Statistik der **Baufertigstellungen** erfasst den Zeitpunkt der Bezugsfertigstellung, zu dem die Arbeiten am Bauvorhaben weitgehend abgeschlossen sind und zu dem das Gebäude bzw. die Wohnung bezogen oder bei leer stehenden Gebäuden bezugsfertig wird.

Die Statistik der **Baugenehmigungen** erfasst die Erteilung von bauamtlichen Genehmigungen zur Bauausführung – gleichgültig ob vorläufig, endgültig oder mit Einschränkungen.

Als **Baujahr** des Gebäudes gilt das Jahr der Bezugsfertigstellung. Bei Gebäuden, die nur teilweise unbenutzbar geworden waren und wieder hergestellt sind, gilt das Jahr der ursprünglichen Errichtung, bei total zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr. Bei Um-, An- und Erweiterungsbauten am Gebäude selbst ist das ursprüngliche Baujahr maßgebend.

Die Statistik des **Bauüberhangs** stellt das Bindeglied zwischen den Baugenehmigungs- und Baufertigstellungsmeldungen dar. Sie erfasst am Jahresende genehmigte, aber noch nicht begonnene bzw. bereits im Bau befindliche Gebäude.

Der **Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen** wird zwischen den Gebäude- und Wohnungszählungen durch *Fortschreibung* der Ergebnisse mit Hilfe der Bautätigkeitsstatistik (Fertigstellungen und Abgänge) ermittelt. Mit zunehmender zeitlicher Entfernung vom Zählungstichtag können sich Abweichungen vom tatsächlichen Gebäude- und Wohnungsbestand ergeben.

**Eigentümerwohneinheiten** sind eigen genutzte Wohneinheiten in Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern sowie eigen genutzte Eigentumswohneinheiten.

**Eigentumswohnungen** sind alle Wohnungen, an denen durch Eintragung im Wohnungsgrundbuch Sondereigentum nach dem Wohnungseigentumsgesetz vom 15.3.1951 (BGBl. I S. 175) begründet worden ist bzw. durch Vormerkung begründet werden soll. Sie kommen nur in Gebäuden vor, in denen ausschließlich Sondereigentum an Wohnungen (Wohnungseigentum) und – soweit vorhanden – an nicht zu Wohnzwecken dienenden Räumen (Teileigentum) besteht. Eigentumswohnungen können vermietet sein (dann gehören sie zu den Mietwohnungen) oder aber vom Eigentümer selbst bewohnt werden (dann sind es Eigentümerwohnungen). Eigentumswohnungen kommen fast ausschließlich in Mehrfamilienhäusern (Geschosswohnungsbau) vor.

**Gebäude** sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Nicht zu den Gebäuden zählen Unterkünfte.

Als **Gebäude mit Wohnraum** gelten für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Als einzelnes Gebäude gilt jedes freistehende Gebäude oder (bei zusammenhängender Bebauung, z. B. Doppel-, Eck-, Gruppen-, Reihenhäuser, Seitenflügel, Hinterhaus) jedes Gebäude, das durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Brandmauer von anderen Gebäuden getrennt ist. Ist keine Brandmauer vorhanden, so gelten die zusammenhängenden Gebäudeeinheiten als einzelnes Gebäude, wenn sie einen eigenen Zugang besitzen, d. h. sie haben ein eigenes Erschließungssystem und ein eigenes Ver- und Entsorgungssystem.

**Haushalt (Privathaushalt):** Zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften. Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (z. B. Hauspersonal). Anstalten gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (z. B. Haushalt des Anstaltsleiters). Haushalte mit mehreren Wohnungen werden u. U. mehrfach gezählt.

**Hochbauten** sind Gebäude, deren Hauptteile über dem Erdboden liegen (z. B. Wohn- oder Geschäftshäuser, Industriegebäude). Zu den Hochbauten zählen auch Bauwerke, die zwar unter dem Erdboden liegen, jedoch dem Menschen zugänglich und zur Unterbringung von Menschen, Tieren oder Gütern bestimmt sind (z. B. Zivilschutzanlagen, Tiefgaragen).

Als **Miete** (Bruttokaltmiete) wird der monatliche Betrag ausgewiesen, der mit dem Vermieter als Entgelt für die Überlassung der ganzen Wohneinheit zum Zeitpunkt der Zählung vereinbart war. Dabei ist gleichgültig, ob die Miete tatsächlich gezahlt wurde oder nicht. Zur Bruttokaltmiete rechnen neben der Grundmiete auch die »kalten« Betriebskosten, also die monatlich aufzuwendenden Beträge für Wasser, Kanalisation, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Hausreinigung und -beleuchtung, Schornsteinreinigung, Hauswart, öffentliche Lasten, Gebäudeversicherungen, Kabelanschluss. Nicht zur Bruttokaltmiete rechnen Umlagen für den Betrieb einer Zentralheizung oder Warmwasserversorgung, für eine Garage oder einen Einstellplatz, Zuschläge für Möblierung, Gewerberäume, untervermietete Räume oder Grundgebühren für eine Zentralwaschanlage. Finanzielle Vorleistungen (Baukostenzuschüsse in Form einer Mietvorauszahlung bzw. eines Mieterdarlehens) vermindern die Miete; es handelt sich dann um ermäßigt überlassenen Wohnraum.

Unter **Mietwohneinheiten** werden Wohneinheiten verstanden, die vollständig durch Hauptmieter (und ggf. Untermieter) genutzt werden.

**Nichtwohngebäude** sind Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke (gemessen an der Gesamtnutzfläche) bestimmt sind. Zu den Nichtwohngebäuden zählen z. B. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie Fabrikgebäude, Hotels u. dgl.

**Räume** sind Wohn- und Schlafräume (einschl. zweckentfremdeter Räume) mit 6 m<sup>2</sup> und mehr sowie alle Küchen (ohne Rücksicht auf die Größe). In den selbstbewohnten Räumen sind die untervermieteten und gewerblich genutzten Räume nicht enthalten.

Die **veranschlagten Kosten des Bauwerkes** umfassen die Kosten der Baukonstruktion (einschl. Erdarbeiten), die Kosten aller fest verbundenen Einbauten und die Kosten für besondere Bauausführungen. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt. Sie schließen die Umsatzsteuer ein.

**Wohnfläche** ist die Fläche aller Wohn- und Schlafräume, auch außerhalb des Wohnungsabschlusses (z. B. Mansarden), sowie aller Küchen, Nebenräume und gewerblich genutzten Wohnräume. Unberücksichtigt bleiben dabei die nicht zum Wohnen bestimmten Boden-, Keller- und Wirtschaftsräume.

**Wohngebäude** sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte (gemessen an der Gesamtnutzfläche) Wohnzwecken dienen.

**Wohnheime** sind Wohngebäude (mit einer Heimleitung), die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Der Betreuungsgesichtspunkt tritt dabei in den Hintergrund. Wohnheime können Wohnungen enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z. B. Gemeinschaftsräume). Die in Wohnheimen lebenden Personen führen einen eigenen Haushalt. Einen eigenen Haushalt führen die Personen, die einzeln oder gemeinsam wohnen und wirtschaften, d. h. insbesondere ihren Lebensunterhalt selbstständig finanzieren. Erhalten Personen nur ein Taschengeld, führen sie keinen eigenen Haushalt.

**Wohneinheit:** Unter einer Wohneinheit sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammen liegende Räume in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Sie sollen einen eigenen Eingang unmittelbar vom Treppenhaus oder von einem Vorraum oder von außen aufweisen. Hierbei ist es gleichgültig, ob in dieser Wohneinheit ein oder mehrere Haushalte untergebracht sind oder ob die Wohneinheit leer steht bzw. eine Freizeitwohneinheit ist. Es ist auch möglich, dass sich eine Arbeitsstätte in der Wohneinheit befindet. Die in der amtlichen Wohnungszählung übliche Differenzierung nach Wohnungen (Wohneinheiten mit Küche oder Kochnische) und sonstigen Wohneinheit (ohne Küche) wird in der Mikrozensus-Zusatzerhebung nicht vorgenommen, da der Anteil der Wohneinheiten ohne Küche zahlenmäßig zu vernachlässigen ist.

**Wohnung:** Gesamtheit der Räume, die die Führung eines Haushalts ermöglichen, darunter immer eine Küche oder ein Raum mit Kochnische oder Kochschrank.

11 Bauen und Wohnen  
11.1 Baugenehmigungen im Hochbau nach Gebäudeart und Bauherren

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt <sup>1)</sup>					Errichtung neuer Gebäude					
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Wohnungen	Nutz- fläche	Wohn- <sup>2)</sup>	veransch. Kosten der Bau- werke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen	Nutz- fläche	Wohn- <sup>2)</sup>	veransch. Kosten der Bau- werke
<b>Deutschland</b>											
<b>Wohn- und Nichtwohngebäude</b>											
2004	271 944	268 679	35 491	32 490	63 502	188 449	318 597	240 432	32 838	28 003	52 738
2005	242 123	240 571	34 256	28 807	58 012	169 029	299 508	215 306	31 151	25 021	48 028
2006	247 986	247 793	37 513	29 731	61 796	171 578	329 672	220 723	34 505	25 728	50 840
<b>davon (2006):</b>											
<b>Wohngebäude</b>											
<b>Zusammen</b>	<b>201 314</b>	<b>242 953</b>	<b>5 523</b>	<b>29 279</b>	<b>36 800</b>	<b>142 138</b>	<b>138 672</b>	<b>216 580</b>	<b>6 532</b>	<b>25 363</b>	<b>31 553</b>
<b>nach der Gebäudeart</b>											
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	.	120 596	92 970	120 596	4 438	16 965	21 015
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	.	12 654	14 632	25 308	735	2 697	3 351
Wohngebäude mit 3 Wohnungen und mehr	.	.	.	.	.	8 759	29 997	69 780	1 293	5 667	6 924
Wohnheime	249	1 008	44	36	341	129	1 073	896	66	33	263
Zusammen	201 314	242 953	5 523	29 279	36 800	142 138	138 672	216 580	6 532	25 363	31 553
dar. Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	8 355	43 713	530	3 915	4 746	5 174	17 841	39 077	8 12	3 383	4 086
<b>nach Bauherren</b>											
Öffentliche Bauherren <sup>3)</sup>	895	3343	46	220	465	473	1 335	2 654	72	171	330
Unternehmen	37 211	82 493	1 251	8 203	10 157	31 690	40 030	77 373	1 624	7 555	9 042
davon:											
Wohnungsunternehmen	30 495	70 214	1 118	6 944	8 547	26 916	34 266	67 616	1 357	6 533	7 757
Immobilienfonds	458	1 040	8	98	109	360	430	901	19	84	89
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	6 258	11 239	125	1 161	1 501	4 414	5 334	8 856	249	938	1 196
Private Haushalte	163 208	157 117	4 225	20 857	26 178	109 975	97 307	136 553	4 836	17 637	22 181
<b>Nichtwohngebäude</b>											
<b>Zusammen</b>	<b>46 672</b>	<b>4 840</b>	<b>31 990</b>	<b>452</b>	<b>24 996</b>	<b>29 440</b>	<b>191 001</b>	<b>4 143</b>	<b>27 973</b>	<b>365</b>	<b>19 287</b>
<b>nach der Gebäudeart</b>											
Anstaltsgebäude	1 151	706	1 495	20	2 391	551	6 352	833	1 295	35	1 665
Büro- und Verwaltungsgebäude	4 178	539	2 626	68	3 634	1 953	12 986	582	2 350	64	2 787
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	10 206	618	4 936	70	1 454	8 186	27 815	185	4 609	21	1 252
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	25 499	2 962	20 377	292	13 305	16 206	130 943	2 245	17 635	216	10 850
darunter:											
Fabrik- und Werkstattgebäude	6 783	701	6 244	80	4 281	4 072	38 859	417	5 052	50	3 373
Handels- einschl. Lagergebäuden	12 020	1 993	11 423	188	6 986	7 734	80 373	1 406	10 122	131	5 868
Hotels und Gaststätten	2 001	-21	594	1	849	644	2 164	140	458	12	534
Sonstige Nichtwohngebäude	5 638	15	2 556	1	4 211	2 544	12 905	298	2 085	29	2 732
Zusammen	46 672	4 840	31 990	452	24 996	29 440	191 001	4 143	27 973	365	19 287
dar. ausgewählte Infrastrukturgebäude	7 480	732	4 730	22	7 501	3 657	24 784	1 136	4 013	64	5 265
<b>nach Bauherren</b>											
Öffentliche Bauherren <sup>3)</sup>	6 578	299	3 292	-1	5 713	3 147	15 593	622	2 713	32	3 699
Unternehmen	32 188	3 173	26 964	304	17 941	21 483	166 505	2 737	23 741	251	14 639
davon:											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	10 128	424	5 108	44	1 515	8 325	28 580	197	4 754	21	1 334
Produzierendes Gewerbe	8 171	437	8 325	53	5 217	5 239	54 524	330	6 896	39	4 121
Handel, Kreditinstitute und Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	13 889	2 312	13 531	208	11 209	7 919	83 401	2 210	12 091	191	9 185
Private Haushalte	7 906	1 368	1 734	149	1 343	4 810	8 902	784	1 519	82	948
<b>Früheres Bundesgebiet</b>											
<b>Wohn- und Nichtwohngebäude</b>	<b>206 661</b>	<b>212 344</b>	<b>32 632</b>	<b>25 569</b>	<b>53 060</b>	<b>144 062</b>	<b>284 179</b>	<b>190 222</b>	<b>29 829</b>	<b>22 322</b>	<b>44 277</b>
davon: Wohngebäude	167 356	208 091	5 206	25 163	32 075	118 930	121 485	186 701	5 854	22 002	27 972
Nichtwohngebäude	39 305	4 253	27 427	406	20 984	25 132	162 695	3 521	23 976	320	16 305
<b>Neue Länder und Berlin</b>											
<b>Wohn- und Nichtwohngebäude</b>	<b>41 325</b>	<b>35 449</b>	<b>4 881</b>	<b>4 162</b>	<b>8 737</b>	<b>27 516</b>	<b>45 493</b>	<b>30 501</b>	<b>4 675</b>	<b>3 406</b>	<b>6 563</b>
davon: Wohngebäude	33 958	34 862	317	4 116	4 725	23 208	17 187	29 879	678	3 362	3 581
Nichtwohngebäude	7 367	587	4 564	46	4 012	4 308	28 306	622	3 997	44	2 982

<sup>1)</sup> Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

<sup>2)</sup> In Wohnungen.

<sup>3)</sup> Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen; Organisationen ohne Erwerbszweck.

11 Bauen und Wohnen  
11.2 Baufertigstellungen im Hochbau nach Gebäudeart und Bauherren

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt <sup>1)</sup>					Errichtung neuer Gebäude					
	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Wohnungen	Nutz- fläche	Wohn- <sup>2)</sup>	veransch. Kosten der Bau- werke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen	Nutz- fläche	Wohn- <sup>2)</sup>	veransch. Kosten der Bau- werke
	Anzahl		1 000 m <sup>2</sup>		Mill. EUR	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>		Mill. EUR
<b>Deutschland</b>											
<b>Wohn- und Nichtwohngebäude</b>											
2004	279 338	278 008	37 412	33 320	67 040	198 429	334 912	252 163	34 421	29 167	55 885
2005	247 074	242 316	33 234	29 198	58 811	171 431	295 999	217 124	30 681	25 297	48 951
2006	246 385	249 436	36 159	29 601	61 516	173 102	308 059	224 575	32 838	25 838	51 269
<b>davon (2006):</b>											
<b>Wohngebäude</b>											
<b>Zusammen</b>	<b>203 681</b>	<b>245 106</b>	<b>5 812</b>	<b>29 213</b>	<b>36 727</b>	<b>146 303</b>	<b>139 779</b>	<b>220 637</b>	<b>6 619</b>	<b>25 498</b>	<b>31 742</b>
<b>nach der Gebäudeart</b>											
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	.	124 411	94 893	124 411	4 628	17 245	21 295
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	.	12 829	14 918	25 658	752	2 737	3 382
Wohngebäude mit 3 Wohnungen und mehr	.	.	.	.	.	8 897	28 838	69 616	1 165	5 480	6 772
Wohnheime	290	942	59	35	364	166	1 131	952	73	36	292
Zusammen	203 681	245 106	5 812	29 213	36 727	146 303	139 779	220 637	6 619	25 498	31 742
dar. Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	8 903	45 976	550	3 903	4 817	5 772	17 890	41 622	747	3 422	4 164
<b>nach Bauherren</b>											
Öffentliche Bauherren <sup>3)</sup>	1 009	3 236	58	221	522	589	1 510	2 887	75	187	388
Unternehmen	37 860	83 023	1 322	8 030	10 051	32 622	39 550	78 589	1 596	7 465	9 024
davon:											
Wohnungsunternehmen	31 166	71 623	1 175	6 888	8 585	27 841	34 203	69 343	1 346	6 535	7 845
Immobilienfonds	509	1 141	6	111	137	383	471	989	23	87	102
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	6 185	10 259	141	1 031	1 329	4 398	4 877	8 257	227	843	1 077
Private Haushalte	164 812	158 847	4 432	20 962	26 154	113 092	98 719	139 161	4 948	17 845	22 330
<b>Zusammen</b>	<b>42 704</b>	<b>4 330</b>	<b>30 347</b>	<b>388</b>	<b>24 789</b>	<b>26 799</b>	<b>168 279</b>	<b>3 938</b>	<b>26 220</b>	<b>340</b>	<b>19 528</b>
<b>Nichtwohngebäude</b>											
<b>nach der Gebäudeart</b>											
Anstaltsgebäude	1 073	776	1 465	39	2 737	495	6 535	833	1 261	44	1 967
Büro- und Verwaltungsgebäude	3 979	673	3 502	60	4 964	1 869	17 902	963	3 205	84	4 156
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	8 990	539	4 256	60	1 257	7 100	23 679	171	3 949	18	1 068
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	23 174	2 205	18 514	224	11 683	14 751	106 511	1 605	15 657	164	9 477
darunter:											
Fabrik- und Werkstattgebäude	6 031	590	5 169	68	3 446	3 656	30 937	326	4 263	41	2 721
Handels- einschl. Lagergebäuden	10 827	1 321	10 041	128	5 866	6 875	62 550	916	8 355	89	4 787
Hotels und Gaststätten	1 836	6	611	4	892	565	2 382	94	462	11	606
Sonstige Nichtwohngebäude	5 488	137	2 611	6	4 147	2 584	13 652	366	2 148	29	2 860
Zusammen	42 704	4 330	30 347	388	24 789	26 799	168 279	3 938	26 220	340	19 528
dar. ausgewählte Infrastrukturgebäude	7 226	888	4 593	44	7 596	3 622	23 631	1 177	3 880	73	5 456
<b>nach Bauherren</b>											
Öffentliche Bauherren <sup>3)</sup>	6 628	353	3 779	6	6 443	3 357	18 114	706	3 134	39	4 399
Unternehmen	28 954	2 814	24 978	266	17 118	19 156	142 678	2 557	21 741	236	14 256
davon:											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	8 798	330	4 356	33	1 346	7 139	24 330	176	4 025	18	1 171
Produzierendes Gewerbe	7 140	358	7 055	39	4 234	4 619	44 136	241	5 954	28	3 421
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	13 016	2 126	13 567	194	11 539	7 398	74 212	2 140	11 763	190	9 664
Private Haushalte	7 122	1 163	1 591	116	1 227	4 286	7 488	675	1 345	65	873
<b>Zusammen</b>	<b>205 790</b>	<b>215 741</b>	<b>31 922</b>	<b>25 587</b>	<b>53 486</b>	<b>145 642</b>	<b>268 857</b>	<b>195 114</b>	<b>28 811</b>	<b>22 537</b>	<b>45 374</b>
davon: Wohngebäude	169 700	211 733	5 459	25 231	32 141	122 633	123 114	191 558	5 957	22 229	28 263
Nichtwohngebäude	36 090	4 008	26 463	355	21 344	23 009	145 743	3 556	22 854	308	17 111
<b>Neue Länder und Berlin</b>											
Wohn- und Nichtwohngebäude	40 595	33 695	4 237	4 015	8 030	27 460	39 202	29 461	4 027	3 300	5 896
davon: Wohngebäude	33 981	33 373	353	3 982	4 586	23 670	16 665	29 079	662	3 268	3 479
Nichtwohngebäude	6 614	322	3 884	32	3 444	3 790	22 536	382	3 366	32	2 417

<sup>1)</sup> Einsch. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

<sup>2)</sup> In Wohnungen.

<sup>3)</sup> Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen; Organisationen ohne Erwerbszweck.

11 Bauen und Wohnen  
11.3 Bauüberhang 2006 \*)

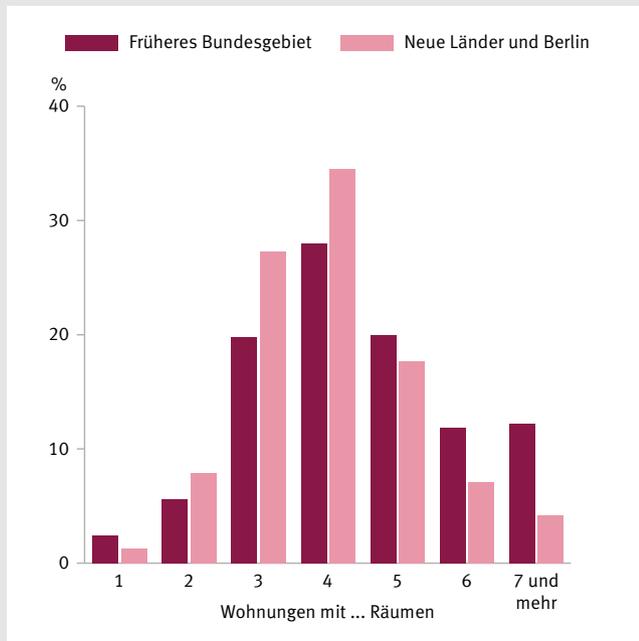
Gegenstand der Nachweisung	Wohnungen insgesamt 1)	Errichtung neuer Gebäude							
		zusammen		davon					
				unter Dach		noch nicht unter Dach		noch nicht begonnen	
		Rauminhalt	Wohnungen	Rauminhalt	Wohnungen	Rauminhalt	Wohnungen	Rauminhalt	Wohnungen
Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	
<b>Deutschland</b>									
<b>Wohn- und Nichtwohngebäude</b>									
<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>385 610</b>	<b>493 924</b>	<b>332 600</b>	<b>181 793</b>	<b>128 789</b>	<b>94 926</b>	<b>60 526</b>	<b>217 206</b>	<b>143 285</b>
<b>Wohngebäude</b>									
<b>Zusammen</b> . . . . .	<b>374 361</b>	<b>206 787</b>	<b>323 714</b>	<b>85 274</b>	<b>125 682</b>	<b>35 776</b>	<b>58 924</b>	<b>85 737</b>	<b>139 108</b>
<b>nach der Gebäudeart</b>									
Wohngebäude mit 1 Wohnung . . . . .	.	123 017	150 402	53 972	63 203	19 547	24 337	49 498	62 862
Wohngebäude mit 2 Wohnungen . . . . .	.	25 690	41 860	11 585	18 644	4 028	6 664	10 077	16 552
Wohngebäude mit 3 Wohnungen und mehr . . . . .	.	55 724	128 939	18 832	42 883	11 698	27 243	25 195	58 813
Wohnheime . . . . .	2 672	2 356	2 513	885	952	503	680	967	881
Zusammen . . . . .	374 361	206 787	323 714	85 274	125 682	35 776	58 924	85 737	139 108
dar. Wohngebäude mit Eigentumswohnungen . . . . .	83 745	33 673	74 153	11 653	25 623	6 840	14 902	15 180	33 628
<b>nach Bauherren</b>									
Öffentliche Bauherren 2) . . . . .	5 649	2 391	4 507	1 030	1 533	455	1 075	907	1 899
Unternehmen . . . . .	144 480	68 860	134 618	23 010	44 437	13 097	26 808	32 753	63 373
davon:									
Wohnungsunternehmen . . . . .	120 102	57 326	114 728	18 949	37 584	11 377	23 609	27 000	53 535
Immobilienfonds . . . . .	2 708	1 014	2 510	331	817	205	609	477	1 084
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen) . . . . .	21 670	10 520	17 380	3 729	6 036	1 515	2 590	5 276	8 754
Private Haushalte . . . . .	224 232	135 535	184 589	61 235	79 712	22 223	31 041	52 077	73 836
<b>Nichtwohngebäude</b>									
<b>Zusammen</b> . . . . .	<b>11 249</b>	<b>287 138</b>	<b>8 886</b>	<b>96 519</b>	<b>3 107</b>	<b>59 150</b>	<b>1 602</b>	<b>131 470</b>	<b>4 177</b>
<b>nach der Gebäudeart</b>									
Anstaltsgebäude . . . . .	1 346	14 378	1 446	5 782	286	3 371	230	5 226	930
Büro- und Verwaltungsgebäude . . . . .	1 814	29 716	1 659	10 314	573	5 649	353	13 753	733
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude . . . . .	1 562	45 538	571	14 010	269	7 865	76	23 664	226
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude . . . . .	6 310	175 373	4 701	57 438	1 782	36 915	860	81 021	2 059
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude . . . . .	1 551	54 374	916	19 697	410	12 465	152	22 212	354
Handels- einschl. Lagergebäuden . . . . .	4 070	96 559	3 070	30 425	1 077	19 475	626	46 659	1 367
Hotels und Gaststätten . . . . .	253	6 330	308	1 778	91	923	27	3 630	190
Sonstige Nichtwohngebäude . . . . .	217	22 133	509	8 976	197	5 350	83	7 807	229
Zusammen . . . . .	11 249	287 138	8 886	96 519	3 107	59 150	1 602	131 470	4 177
dar. ausgewählte Infrastrukturgebäude . . . . .	1 590	45 126	1 967	17 824	489	10 353	314	16 948	1 164
<b>nach Bauherren</b>									
Öffentliche Bauherren 2) . . . . .	626	30 157	984	12 839	243	7 858	198	9 459	543
Unternehmen . . . . .	7 556	242 481	6 264	79 081	2 279	48 662	1 055	114 737	2 930
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . . . .	1 148	46 757	595	14 489	269	8 045	76	24 222	250
Produzierendes Gewerbe . . . . .	1 153	75 428	814	25 958	358	16 722	135	32 748	321
Handel, Kreditinstitute und Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung . . . . .	5 255	120 296	4 855	38 634	1 652	23 895	844	57 768	2 359
Private Haushalte . . . . .	3 067	14 500	1 638	4 598	585	2 629	349	7 273	704
<b>Früheres Bundesgebiet</b>									
<b>Wohn- und Nichtwohngebäude</b> . . . . .	<b>331 793</b>	<b>426 043</b>	<b>289 878</b>	<b>160 213</b>	<b>115 336</b>	<b>78 456</b>	<b>51 417</b>	<b>187 374</b>	<b>123 125</b>
davon: Wohngebäude . . . . .	322 101	183 351	282 260	77 345	112 538	30 678	50 006	75 328	119 716
Nichtwohngebäude . . . . .	9 692	242 692	7 618	82 868	2 798	47 778	1 411	112 047	3 409
<b>Neue Länder und Berlin</b>									
<b>Wohn- und Nichtwohngebäude</b> . . . . .	<b>53 817</b>	<b>67 881</b>	<b>42 722</b>	<b>21 580</b>	<b>13 453</b>	<b>16 470</b>	<b>9 109</b>	<b>29 832</b>	<b>20 160</b>
davon: Wohngebäude . . . . .	52 260	23 435	41 454	7 929	13 144	5 098	8 918	10 409	19 392
Nichtwohngebäude . . . . .	1 557	44 446	1 268	13 651	309	11 372	191	19 423	768

\*) Erhoben wurden die genehmigten Bauvorhaben, die am 31.12. noch nicht als fertig gestellt gemeldet waren, sowie der Baufortschritt der Bauvorhaben.

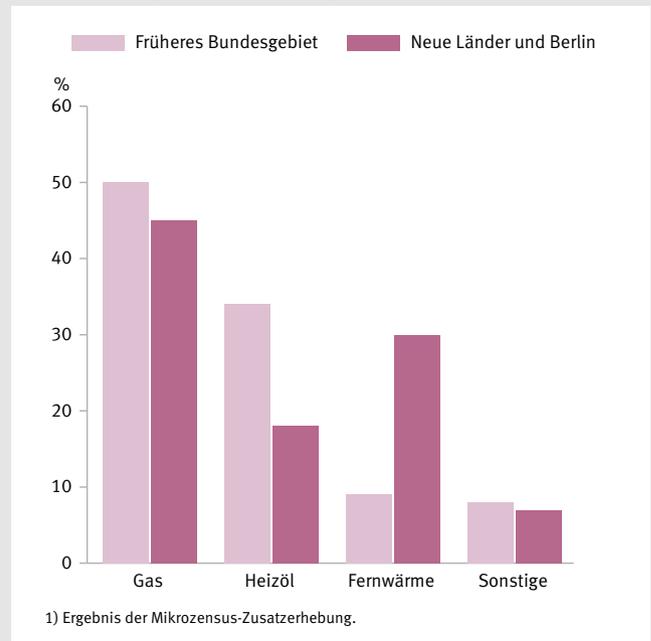
1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

2) Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen; Organisationen ohne Erwerbszweck.

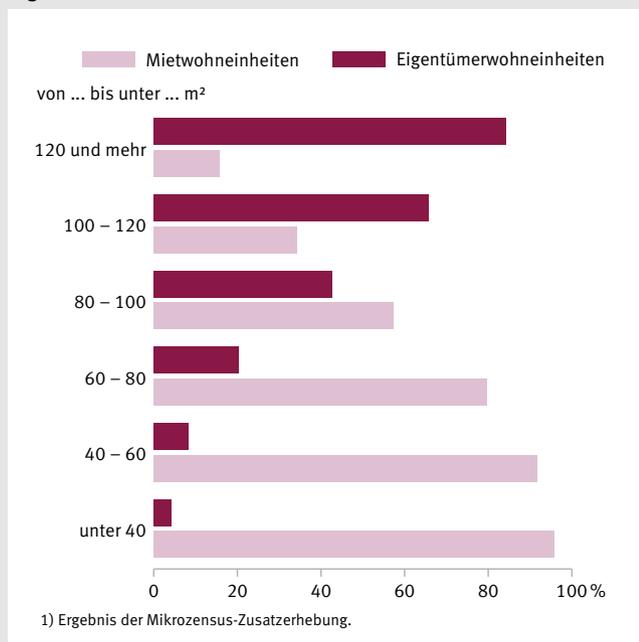
Struktur des Wohnungsbestandes 2006



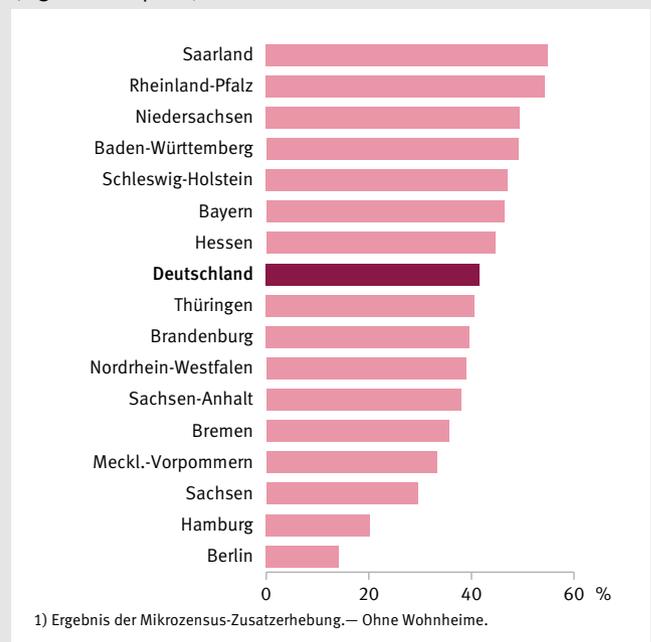
Bewohnte Wohneinheiten 2006 nach der Energieart der Heizung



Eigentümer- und Mietwohneinheiten 2006 nach der Fläche <sup>1)</sup>



Anteil der von Eigentümern bewohnten Wohnungen (Eigentümerquote) 2006 <sup>1)</sup>



11 Bauen und Wohnen  
 11.4 Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen  
 11.4.1 Wohngebäude 2006 \*)

Land	Insgesamt			Davon							
				mit 1 Wohnung		mit 2 Wohnungen			mit 3 Wohnungen und mehr		
	Gebäude	Wohnfläche	Wohnungen	Gebäude/ Wohnungen	Wohnfläche	Gebäude	Wohnfläche	Wohnungen	Gebäude	Wohnfläche	Wohnungen
	Anzahl	1 000 m²	Anzahl	1 000 m²	Anzahl	1 000 m²	Anzahl	1 000 m²	Anzahl	1 000 m²	Anzahl
Baden-Württemberg . . . . .	2 281 133	439 155	4 794 851	1 324 013	164 971	557 511	102 813	1 115 022	399 609	171 371	2 355 816
Bayern . . . . .	2 860 433	533 690	5 760 557	1 887 612	241 628	597 367	111 074	1 194 734	375 454	180 988	2 678 211
Berlin . . . . .	309 630	130 824	1 867 632	145 819	16 096	21 511	3 802	43 022	142 300	110 926	1 678 791
Brandenburg . . . . .	603 187	97 290	1 253 556	433 016	45 179	81 170	12 728	162 340	89 001	39 383	658 200
Bremen . . . . .	132 923	26 658	348 616	78 610	8 465	20 651	3 321	41 302	33 662	14 871	228 704
Hamburg . . . . .	234 329	62 441	869 101	130 579	14 228	26 431	4 418	52 862	77 319	43 794	685 660
Hessen . . . . .	1 304 494	254 097	2 782 715	767 416	97 733	324 109	60 461	648 218	212 969	95 902	1 367 081
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	364 374	63 154	867 758	250 545	25 818	45 634	6 984	91 268	68 195	30 352	525 945
Niedersachsen . . . . .	2 049 592	348 970	3 663 638	1 434 152	178 271	373 464	69 195	746 928	241 976	101 505	1 482 558
Nordrhein-Westfalen . . . . .	3 611 488	704 261	8 322 475	2 095 108	254 408	738 900	128 701	1 477 800	777 480	321 152	4 749 567
Rheinland-Pfalz . . . . .	1 106 501	184 427	1 878 014	762 209	94 681	227 029	41 949	454 058	117 263	47 796	661 747
Saarland . . . . .	296 510	48 750	501 301	186 012	23 234	81 804	14 695	163 608	28 694	10 822	151 681
Sachsen . . . . .	779 325	159 037	2 290 034	410 002	41 481	158 213	23 065	316 426	211 110	94 491	1 563 606
Sachsen-Anhalt . . . . .	563 818	95 421	1 279 588	372 721	38 501	87 729	13 459	175 458	103 368	43 461	731 409
Schleswig-Holstein . . . . .	730 966	117 388	1 348 248	551 137	62 314	94 090	16 361	188 180	85 739	38 713	608 931
Thüringen . . . . .	513 710	87 556	1 143 178	311 601	33 311	114 230	17 568	228 460	87 879	36 676	603 117
<b>Deutschland . . . . .</b>	<b>17 742 413</b>	<b>3 353 117</b>	<b>38 971 262</b>	<b>11 140 552</b>	<b>1 340 319</b>	<b>3 549 843</b>	<b>630 595</b>	<b>7 099 686</b>	<b>3 052 018</b>	<b>1 382 203</b>	<b>20 731 024</b>
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet ¹) . . . . .	14 608 369	2 719 835	30 269 516	9 216 848	1 139 933	3 041 356	552 988	6 082 712	2 350 165	1 026 914	14 969 956
Neue Länder einschl. Berlin . . . . .	3 134 044	633 282	8 701 746	1 923 704	200 386	508 487	77 607	1 016 974	701 853	355 289	5 761 068

\*) Früheres Bundesgebiet: Fortschreibungsergebnis auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung vom 25.5.1987. Neue Länder und Berlin-Ost: Fortschreibungsergebnis auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung vom 30.9.1995. – Ohne Wohnheime und Wohnungen in Wohnheimen. – Stand: jeweils Jahresende.

¹) Ohne Angaben für Berlin.

11.4.2 Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 2006 \*)

Land	Insgesamt	Davon mit . . . Räumen							Räume insgesamt	Wohnfläche insgesamt	
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr			
								Wohnungen			Räume
		Anzahl									1 000 m²
Baden-Württemberg . . . . .	4 909 937	127 285	264 736	857 863	1 388 837	1 034 116	622 173	614 927	4 768 168	22 457 480	449 501
Bayern . . . . .	5 890 775	180 702	370 060	1 103 603	1 472 046	1 136 740	768 252	859 372	6 768 212	27 181 239	545 745
Berlin . . . . .	1 884 276	25 439	258 822	685 008	575 466	236 728	67 636	35 177	269 826	6 759 253	132 142
Brandenburg . . . . .	1 275 662	9 619	81 422	290 213	452 110	268 946	114 188	59 164	451 426	5 332 826	98 941
Bremen . . . . .	352 912	9 127	19 721	91 742	121 333	66 116	27 153	17 720	136 361	1 438 986	26 977
Hamburg . . . . .	880 019	20 692	65 906	266 984	305 643	141 171	47 387	32 236	250 009	3 416 214	63 231
Hessen . . . . .	2 839 882	71 474	151 498	559 877	794 495	557 775	327 852	376 911	2 965 094	12 953 162	258 988
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	886 081	19 281	60 706	220 930	309 363	174 236	68 852	32 713	244 835	3 570 062	64 472
Niedersachsen . . . . .	3 749 357	64 951	163 731	628 036	1 019 487	820 403	489 171	563 578	4 445 827	17 837 337	357 299
Nordrhein-Westfalen . . . . .	8 460 531	181 518	509 269	1 941 543	2 568 710	1 622 316	855 824	781 351	6 076 702	36 622 751	716 290
Rheinland-Pfalz . . . . .	1 914 244	37 467	86 565	316 340	467 745	393 959	288 381	323 787	2 533 357	9 264 035	187 926
Saarland . . . . .	509 182	10 282	22 675	82 168	126 660	105 648	74 480	87 269	675 702	2 459 598	49 457
Sachsen . . . . .	2 336 451	31 387	159 611	636 043	842 267	397 237	164 803	105 103	802 726	9 405 535	162 466
Sachsen-Anhalt . . . . .	1 314 370	14 847	71 932	315 548	491 544	259 082	100 693	60 724	458 908	5 430 007	97 935
Schleswig-Holstein . . . . .	1 380 496	24 924	82 655	282 818	388 697	313 833	161 211	126 358	973 973	6 103 880	120 413
Thüringen . . . . .	1 169 558	17 331	70 452	272 528	388 302	228 929	109 394	82 622	633 505	4 963 541	89 601
<b>Deutschland . . . . .</b>	<b>39 753 733</b>	<b>846 326</b>	<b>2 439 761</b>	<b>8 551 244</b>	<b>11 712 705</b>	<b>7 757 235</b>	<b>4 287 450</b>	<b>4 159 012</b>	<b>32 454 631</b>	<b>175 195 906</b>	<b>3 421 384</b>
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet ¹) . . . . .	30 887 335	728 422	1 736 816	6 130 974	8 653 653	6 192 077	3 661 884	3 783 509	29 593 405	139 734 682	2 775 826
Neue Länder einschl. Berlin . . . . .	8 866 398	117 904	702 945	2 420 270	3 059 052	1 565 158	625 566	375 503	2 861 226	35 461 224	645 558

\*) Früheres Bundesgebiet: Fortschreibungsergebnis auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung vom 25.5.1987. Neue Länder und Berlin-Ost: Fortschreibungsergebnis auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung vom 30.9.1995. – Ohne Wohnheime und Wohnungen in Wohnheimen. – Stand: jeweils Jahresende.

¹) Ohne Angaben für Berlin.

11 Bauen und Wohnen  
 11.4 Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen  
 11.4.3 Strukturdaten zum Wohnungsbestand \*)

Land	Wohnungen		Wohnfläche			Räume		
	insgesamt	je 1 000 Einwohner	insgesamt	je Wohnung	je Einwohner	insgesamt	je Wohnung	je Einwohner
	Anzahl		1 000 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>		Anzahl		
<b>1997</b>								
Deutschland . . . . .	37 050 369	452	3 106 250	83,8	37,9	161 256 212	4,4	2,0
Früheres Bundesgebiet . . . . .	29 686 946	445	2 588 723	87,2	38,8	131 797 030	4,4	2,0
Neue Länder und Berlin-Ost . . . . .	7 363 423	479	517 528	70,3	33,7	29 459 182	4,0	1,9
<b>1998</b>								
Deutschland . . . . .	37 529 144	457	3 153 846	84,0	38,4	163 466 990	4,4	2,0
Früheres Bundesgebiet . . . . .	30 046 509	450	2 625 661	87,4	39,3	133 501 419	4,4	2,0
Neue Länder und Berlin-Ost . . . . .	7 482 635	489	528 185	70,6	34,5	29 965 571	4,0	2,0
<b>1999</b>								
Deutschland . . . . .	37 984 298	462	3 201 599	84,3	39,0	165 648 026	4,4	2,0
Früheres Bundesgebiet . . . . .	30 407 885	454	2 664 359	87,6	39,8	135 264 772	4,4	2,0
Neue Länder und Berlin-Ost . . . . .	7 576 413	498	537 240	70,9	35,3	30 383 254	4,0	2,0
<b>2000</b>								
Deutschland . . . . .	38 383 645	467	3 245 487	84,6	39,5	167 636 286	4,4	2,0
Früheres Bundesgebiet . . . . .	30 730 777	458	2 700 482	87,9	40,2	136 898 015	4,5	2,0
Neue Länder und Berlin-Ost . . . . .	7 652 868	506	545 005	71,2	36,0	30 738 271	4,0	2,0
<b>2001</b>								
Deutschland . . . . .	38 681 801	469	3 280 295	84,8	39,8	169 181 697	4,4	2,1
Früheres Bundesgebiet . . . . .	30 986 077	459	2 730 181	88,1	40,5	138 223 732	4,5	2,0
Neue Länder und Berlin-Ost . . . . .	7 695 724	513	550 114	71,5	36,7	30 957 965	4,0	2,1
<b>2002</b>								
Deutschland . . . . .	38 924 836	472	3 310 205	85,0	40,1	170 507 512	4,4	2,1
Früheres Bundesgebiet . . . . .	31 212 975	461	2 756 681	88,3	40,8	139 426 328	4,5	2,1
Neue Länder und Berlin-Ost . . . . .	7 711 861	518	553 523	71,8	37,2	31 081 184	4,0	2,1
<b>2003</b>								
Deutschland . . . . .	39 141 543	474	3 339 229	85,3	40,5	171 725 052	4,4	2,1
Früheres Bundesgebiet . . . . .	31 428 090	464	2 783 432	88,6	41,1	140 578 484	4,5	2,1
Neue Länder und Berlin-Ost . . . . .	7 713 453	521	555 796	72,1	37,6	31 146 568	4,0	2,1
<b>2004</b>								
Deutschland . . . . .	39 362 266	477	3 368 920	85,6	40,8	172 989 964	4,4	2,1
Früheres Bundesgebiet . . . . .	31 651 967	467	2 811 012	88,8	41,5	141 789 398	4,5	2,1
Neue Länder und Berlin-Ost . . . . .	7 710 942	524	557 955	72,4	37,9	31 203 047	4,0	2,1
<b>2005</b>								
Deutschland . . . . .	39 551 203	480	3 394 782	85,8	41,2	174 075 880	4,4	2,1
Früheres Bundesgebiet <sup>1)</sup> . . . . .	30 686 029	467	2 751 327	89,7	41,9	138 675 063	4,5	2,1
Neue Länder einschl. Berlin . . . . .	8 865 174	530	643 455	72,6	38,4	35 400 817	4,0	2,1
<b>2006</b>								
Deutschland . . . . .	39 753 733	483	3 421 384	86,1	41,6	175 195 906	4,4	2,1
Früheres Bundesgebiet <sup>1)</sup> . . . . .	30 887 335	470	2 775 826	89,9	42,3	139 734 682	4,5	2,1
Neue Länder einschl. Berlin . . . . .	8 866 398	533	645 558	72,8	38,8	35 461 224	4,0	2,1
<b>2006 nach Ländern</b>								
Baden-Württemberg . . . . .	4 909 937	457	449 501	91,5	41,9	22 457 480	4,6	2,1
Bayern . . . . .	5 890 775	472	545 745	92,6	43,7	27 181 239	4,6	2,2
Berlin . . . . .	1 884 276	554	132 142	70,1	38,8	6 759 253	3,6	2,0
Brandenburg . . . . .	1 275 662	501	98 941	77,6	38,8	5 332 826	4,2	2,1
Bremen . . . . .	352 912	532	26 977	76,4	40,6	1 438 986	4,1	2,2
Hamburg . . . . .	880 019	502	63 231	71,9	36,0	3 416 214	3,9	1,9
Hessen . . . . .	2 839 882	467	258 988	91,2	42,6	12 953 162	4,6	2,1
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	886 081	523	64 472	72,8	38,1	3 570 062	4,0	2,1
Niedersachsen . . . . .	3 749 357	470	357 299	95,3	44,8	17 837 337	4,8	2,2
Nordrhein-Westfalen . . . . .	8 460 531	469	716 290	84,7	39,7	36 622 751	4,3	2,0
Rheinland-Pfalz . . . . .	1 914 244	472	187 926	98,2	46,4	9 264 035	4,8	2,3
Saarland . . . . .	509 182	488	49 457	97,1	47,4	2 459 598	4,8	2,4
Sachsen . . . . .	2 336 451	550	162 466	69,5	38,2	9 405 535	4,0	2,2
Sachsen-Anhalt . . . . .	1 314 370	538	97 935	74,5	40,1	5 430 007	4,1	2,2
Schleswig-Holstein . . . . .	1 380 496	487	120 413	87,2	42,5	6 103 880	4,4	2,2
Thüringen . . . . .	1 169 558	506	89 601	76,6	38,8	4 963 541	4,2	2,1

\*) Früheres Bundesgebiet: Fortschreibungsergebnis auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung vom 25.5.1987. Neue Länder und Berlin-Ost: Fortschreibungsergebnis auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung vom 30.9.1995. – Ohne Wohnheime und Wohnungen in Wohnheimen. – Stand: jeweils Jahresende.

<sup>1)</sup> Ohne Angaben für Berlin.

11 Bauen und Wohnen  
11.5 Bewohnte Wohneinheiten 2006 nach Gebäudegröße \*)

Land	Insgesamt	Davon in Wohngebäuden mit ... bis ... Wohneinheiten									
		1		2		3 – 6		7 – 12		13 und mehr	
		1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Baden-Württemberg . . . . .	4 508	1 240	27,5	1 028	22,8	1 159	25,7	708	15,7	373	8,3
Bayern . . . . .	5 406	1 737	32,1	1 114	20,6	1 060	19,6	911	16,8	585	10,8
Berlin . . . . .	1 717	136	7,9	39	2,3	138	8,0	764	44,5	640	37,3
Brandenburg . . . . .	1 126	395	35,1	152	13,5	169	15,0	302	26,8	108	9,6
Bremen . . . . .	337	77	22,8	38	11,4	91	27,0	103	30,5	28	8,4
Hamburg . . . . .	836	124	14,8	50	6,0	154	18,4	364	43,5	144	17,3
Hessen . . . . .	2 639	728	27,6	602	22,8	624	23,6	452	17,1	234	8,8
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	780	229	29,4	84	10,8	117	15,0	231	29,6	119	15,2
Niedersachsen . . . . .	3 490	1 368	39,2	706	20,2	765	21,9	486	13,9	165	4,7
Nordrhein-Westfalen . . . . .	7 734	1 984	25,7	1 350	17,5	2 316	29,9	1 527	19,7	557	7,2
Rheinland-Pfalz . . . . .	1 741	704	40,4	415	23,8	362	20,8	178	10,2	82	4,7
Saarland . . . . .	463	172	37,2	151	32,7	86	18,6	33	7,0	21	4,6
Sachsen . . . . .	1 991	373	18,7	294	14,8	398	20,0	648	32,5	279	14,0
Sachsen-Anhalt . . . . .	1 096	341	31,1	163	14,9	213	19,5	275	25,1	104	9,4
Schleswig-Holstein . . . . .	1 290	526	40,8	174	13,5	242	18,7	252	19,5	96	7,4
Thüringen . . . . .	1 043	287	27,5	219	21,0	183	17,6	261	25,0	93	8,9
<b>Deutschland . . .</b>	<b>36 198</b>	<b>10 421</b>	<b>28,8</b>	<b>6 580</b>	<b>18,2</b>	<b>8 077</b>	<b>22,3</b>	<b>7 494</b>	<b>20,7</b>	<b>3 627</b>	<b>10,0</b>
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin . . . . .	28 444	8 660	30,4	5 628	19,8	6 857	24,1	5 013	17,6	2 285	8,0
Neue Länder einschl. Berlin . . . . .	7 754	1 761	22,7	951	12,3	1 219	15,7	2 481	32,0	1 342	17,3

\*) Ergebnisse der Mikrozensus-Zusatzerhebung. – In Wohngebäuden ohne Wohnheime.

11.6 Entwicklung der Eigentümerquote \*)

Land	Eigentümerquote											
	1950	1961	1968	1972	1978	1980	1982	1987	1993	1998	2002	2006
	Prozent											
Baden-Württemberg . . . . .	47,0	41,7	43,6	42,0	44,3	44,9	45,9	44,7	47,9	48,3	49,3	49,1
Bayern . . . . .	48,6	41,3	42,5	41,9	41,9	43,2	45,1	44,3	46,9	47,6	48,9	46,4
Berlin . . . . .	–	–	–	–	–	–	–	–	10,0	11,0	12,7	14,1
Berlin-West . . . . .	6,2	6,6	8,3	9,4	7,8	8,9	11,3	11,0	12,5	13,2	14,0	–
Berlin-Ost . . . . .	–	–	–	–	–	–	–	–	5,0	7,3	10,7	–
Brandenburg . . . . .	–	–	–	–	–	–	–	–	32,5	35,5	39,8	39,6
Bremen . . . . .	35,1	27,8	29,5	29,2	30,1	31,1	33,2	30,4	33,0	37,5	35,1	35,4
Hamburg . . . . .	22,5	15,3	16,3	15,6	14,5	16,5	17,1	17,3	19,2	20,3	21,9	20,2
Hessen . . . . .	44,4	37,8	39,3	38,8	34,5	43,5	43,6	41,0	43,4	43,3	44,7	44,3
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	–	–	–	–	–	–	–	–	25,9	32,2	35,9	33,2
Niedersachsen . . . . .	44,0	38,0	41,8	42,3	45,1	46,9	48,3	45,6	47,6	48,9	51,0	49,0
Nordrhein-Westfalen . . . . .	31,3	26,1	29,2	28,7	30,5	32,2	33,4	32,8	35,1	37,4	39,0	38,7
Rheinland-Pfalz . . . . .	54,4	47,8	51,6	48,9	51,4	54,3	53,8	52,2	52,9	55,0	55,7	54,3
Saarland . . . . .	–	47,3	51,7	48,2	58,3	58,8	62,6	55,1	57,7	58,1	56,9	54,9
Sachsen . . . . .	–	–	–	–	–	–	–	–	23,3	28,7	31,0	29,5
Sachsen-Anhalt . . . . .	–	–	–	–	–	–	–	–	30,2	36,5	39,6	37,9
Schleswig-Holstein . . . . .	37,3	35,9	39,5	39,6	43,0	44,8	45,4	43,8	45,9	46,8	49,4	47,1
Thüringen . . . . .	–	–	–	–	–	–	–	–	34,5	39,2	41,8	40,6
<b>Deutschland . .</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>38,8</b>	<b>40,9</b>	<b>42,6</b>	<b>41,6</b>
Nachrichtlich:												
Früheres Bundesgebiet <sup>1)</sup> . . . . .	39,1	33,8	36,4	35,8	37,5	39,3	40,4	39,3	41,7	43,1	44,6	44,6
Neue Länder und Berlin-Ost <sup>2)</sup> . . . . .	–	–	–	–	–	–	–	–	26,4	31,2	34,2	30,6

\*) Ergebnisse der in den Jahren jeweils durchgeführten gebäude- und wohnungsstatistischen Erhebung. – Anteil der vom Eigentümer selbst bewohnten Wohneinheiten an allen bewohnten Wohneinheiten.

<sup>1)</sup> 2006 ohne Angaben für Berlin.  
<sup>2)</sup> 2006 einschl. Angaben für Berlin.

11 Bauen und Wohnen  
11.7 Bewohnte Wohneinheiten 2006 nach der Wohnfläche \*)

Land	Insgesamt	Davon mit einer Wohnfläche von ... bis unter ... m²						Wohnfläche		
		unter 40	40 – 60	60 – 80	80 – 100	100 – 120	120 und mehr	insgesamt	je Wohneinheit	je Person
		1 000						10 000 m²	m²	
<b>Insgesamt</b>										
Baden-Württemberg	4 508	177	550	1 076	935	621	1 149	42 716	94,8	43,0
Bayern	5 406	288	726	1 175	949	694	1 574	52 142	96,4	44,3
Berlin	1 717	140	514	535	260	126	142	12 442	72,5	39,9
Brandenburg	1 126	60	281	285	169	143	188	9 216	81,8	39,6
Bremen	337	21	82	106	45	32	52	2 669	79,2	41,7
Hamburg	836	59	241	268	123	59	85	6 187	74,0	39,0
Hessen	2 639	96	366	648	495	327	708	25 099	95,1	44,8
Mecklenburg-Vorpommern	780	54	226	210	94	84	113	6 012	77,1	37,8
Niedersachsen	3 490	123	456	733	599	468	1 112	34 713	99,5	47,2
Nordrhein-Westfalen	7 734	311	1 336	2 149	1 382	887	1 668	68 802	89,0	42,3
Rheinland-Pfalz	1 741	49	177	332	314	253	616	18 083	103,9	47,2
Saarland	463	16	32	93	97	72	153	4 730	102,1	48,9
Sachsen	1 991	126	607	614	277	184	183	14 547	73,1	36,8
Sachsen-Anhalt	1 096	49	310	280	161	138	158	8 719	79,6	38,9
Schleswig-Holstein	1 290	65	229	289	197	179	330	11 932	92,5	44,1
Thüringen	1 043	52	253	293	160	123	162	8 394	80,5	39,0
<b>Deutschland</b>	<b>36 198</b>	<b>1 687</b>	<b>6 385</b>	<b>9 087</b>	<b>6 257</b>	<b>4 390</b>	<b>8 392</b>	<b>326 402</b>	<b>90,2</b>	<b>42,9</b>
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	28 444	1 206	4 195	6 870	5 136	3 592	7 446	267 072	93,9	44,0
Neue Länder einschl. Berlin	7 754	482	2 190	2 217	1 121	798	946	59 330	76,5	38,6
<b>Eigentümerwohneinheiten</b>										
Baden-Württemberg	2 215	9	83	309	433	407	973	25 596	115,6	47,3
Bayern	2 510	20	89	279	399	427	1 296	30 567	121,8	48,3
Berlin	241	/	18	41	51	48	82	2 581	106,9	48,9
Brandenburg	446	/	16	53	94	112	170	4 904	109,8	44,5
Bremen	119	/	6	24	22	23	44	1 275	106,9	49,6
Hamburg	169	/	8	30	33	33	63	1 844	109,3	48,9
Hessen	1 169	/	29	134	206	205	590	14 210	121,6	51,6
Mecklenburg-Vorpommern	259	/	10	30	53	66	99	2 815	108,8	44,1
Niedersachsen	1 712	/	35	144	267	314	947	21 393	125,0	52,5
Nordrhein-Westfalen	2 989	10	92	375	521	570	1 423	35 302	118,1	48,8
Rheinland-Pfalz	945	/	18	84	140	168	531	11 861	125,6	51,8
Saarland	254	/	/	25	44	49	130	3 083	121,3	54,0
Sachsen	587	/	48	124	126	132	152	5 773	98,4	40,7
Sachsen-Anhalt	415	/	19	58	92	107	138	4 389	105,7	43,9
Schleswig-Holstein	608	/	23	62	99	128	292	7 235	118,9	50,2
Thüringen	423	/	23	71	88	96	142	4 429	104,6	43,1
<b>Deutschland</b>	<b>15 062</b>	<b>73</b>	<b>522</b>	<b>1 843</b>	<b>2 668</b>	<b>2 885</b>	<b>7 072</b>	<b>177 255</b>	<b>117,7</b>	<b>48,6</b>
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	12 690	58	389	1 466	2 164	2 324	6 289	152 366	120,1	49,6
Neue Länder einschl. Berlin	2 372	14	133	377	504	561	782	24 890	104,9	43,6
<b>Mietwohneinheiten</b>										
Baden-Württemberg	2 293	168	467	767	502	214	176	17 120	74,7	38,0
Bayern	2 896	268	637	896	551	267	277	21 575	74,5	39,6
Berlin	1 476	138	497	494	209	78	60	9 861	66,8	38,1
Brandenburg	680	59	265	232	75	31	18	4 312	63,4	35,2
Bremen	218	21	76	82	23	9	8	1 394	64,0	36,4
Hamburg	667	58	232	238	91	26	22	4 342	65,1	35,9
Hessen	1 470	93	336	513	288	122	117	10 889	74,1	38,3
Mecklenburg-Vorpommern	521	53	216	179	41	18	15	3 197	61,3	33,5
Niedersachsen	1 778	118	421	589	332	154	165	13 320	74,9	40,7
Nordrhein-Westfalen	4 744	302	1 244	1 775	861	317	246	33 500	70,6	37,1
Rheinland-Pfalz	796	45	158	249	174	86	85	6 222	78,1	40,4
Saarland	209	15	28	68	53	23	23	1 647	78,8	41,6
Sachsen	1 404	122	559	491	151	51	31	8 774	62,5	34,6
Sachsen-Anhalt	680	48	291	221	69	31	20	4 330	63,6	34,8
Schleswig-Holstein	682	61	205	228	98	51	39	4 697	68,9	37,1
Thüringen	620	49	230	222	72	27	20	3 965	64,0	35,3
<b>Deutschland</b>	<b>21 136</b>	<b>1 615</b>	<b>5 863</b>	<b>7 243</b>	<b>3 589</b>	<b>1 505</b>	<b>1 321</b>	<b>149 146</b>	<b>70,6</b>	<b>37,7</b>
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	15 754	1 147	3 806	5 404	2 972	1 268	1 157	114 707	72,8	38,4
Neue Länder einschl. Berlin	5 382	467	2 057	1 840	617	237	164	34 440	64,0	35,6

\*) Ergebnis der Mikrozensus-Zusatzerhebung. – In Wohngebäuden ohne Wohnheime.

11 Bauen und Wohnen  
 11.8 Mietwohneinheiten 2006 nach Gebäudegröße, Baujahr und Miete je m<sup>2</sup> Wohnfläche \*)

Baujahr von ... bis ...	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon mit einer monatlichen Bruttokaltmiete je m <sup>2</sup> Wohnfläche von ... bis unter ... EUR								Durchschnittliche Bruttokaltmiete je m <sup>2</sup> Wohnfläche EUR
		unter 3,50	3,50 – 4,00	4,00 – 4,50	4,50 – 5,00	5,00 – 6,00	6,00 – 7,00	7,00 – 8,50	8,50 und mehr	
1 000										
<b>Deutschland</b>										
vor 1919 . . . . .	2 180	273	141	206	234	531	382	254	160	5,44
1919 – 1948 . . . . .	2 312	208	120	181	230	615	473	313	172	5,64
1949 – 1978 . . . . .	8 774	444	314	551	790	2 443	2 010	1 412	810	5,97
1979 – 1990 . . . . .	2 131	112	97	172	219	547	435	329	219	5,99
1991 – 1995 . . . . .	719	23	19	35	45	145	166	165	121	6,58
1996 – 2000 . . . . .	776	22	20	33	48	164	182	178	130	6,67
2001 – 2004 . . . . .	283	12	9	14	16	52	57	57	67	6,90
2005 und später . . . . .	56	/	/	/	/	10	12	12	14	7,16
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>17 230</b>	<b>1 097</b>	<b>720</b>	<b>1 193</b>	<b>1 585</b>	<b>4 506</b>	<b>3 717</b>	<b>2 719</b>	<b>1 693</b>	<b>5,94</b>
<b>Früheres Bundesgebiet ohne Berlin</b>										
vor 1919 . . . . .	1 270	167	80	117	123	271	210	165	136	5,53
1919 – 1948 . . . . .	1 551	149	85	124	147	363	292	235	156	5,72
1949 – 1978 . . . . .	7 027	396	258	429	575	1 769	1 578	1 243	780	6,04
1979 – 1990 . . . . .	1 368	78	46	72	95	295	296	278	208	6,29
1991 – 1995 . . . . .	561	18	15	26	33	114	126	129	100	6,57
1996 – 2000 . . . . .	535	16	15	24	31	104	119	117	108	6,75
2001 – 2004 . . . . .	223	10	7	11	12	39	42	48	55	6,91
2005 und später . . . . .	43	/	/	/	/	7	9	9	13	7,33
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>12 578</b>	<b>835</b>	<b>507</b>	<b>804</b>	<b>1 018</b>	<b>2 962</b>	<b>2 671</b>	<b>2 225</b>	<b>1 557</b>	<b>6,05</b>
<b>Neue Länder einschl. Berlin</b>										
vor 1919 . . . . .	910	106	60	89	111	260	172	88	24	5,29
1919 – 1948 . . . . .	761	59	35	57	83	252	181	77	16	5,48
1949 – 1978 . . . . .	1 746	48	55	121	215	674	432	169	31	5,65
1979 – 1990 . . . . .	763	34	51	101	124	252	139	51	11	5,32
1991 – 1995 . . . . .	158	/	/	9	12	31	40	36	21	6,59
1996 – 2000 . . . . .	242	6	/	9	17	60	63	60	22	6,47
2001 – 2004 . . . . .	59	/	/	/	/	13	15	9	11	6,83
2005 und später . . . . .	13	/	/	/	/	/	/	/	/	6,46
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>4 652</b>	<b>262</b>	<b>214</b>	<b>389</b>	<b>568</b>	<b>1 545</b>	<b>1 046</b>	<b>494</b>	<b>136</b>	<b>5,60</b>

\*) Ergebnis der Mikrozensus-Zusatzerhebung. – In Wohngebäuden ohne Wohnheime.

<sup>1)</sup> Nur Wohneinheiten mit Angabe zur Bruttokaltmiete.

11.9 Bewohnte Wohneinheiten 2006 nach überwiegender Beheizungsart und Energieart \*)

Gebiet Jahr	Insgesamt	Darunter nach überwiegender verwendeter Beheizungsart				Darunter nach überwiegender verwendeter Energieart						
		Fern- heizung	Block-/ Zentral- heizung	Etagen- heizung	Einzel- oder Mehrraum- öfen	Fernwärme	Gas	Elektrizität (Strom)	Heizöl	Briketts, Braunkohle, Koks, Steinkohle	Holz oder sonstige erneuerbare Energien	
1 000												
Deutschland	2006 . . .	36 198	4 793	25 912	2 715	2 777	4 793	17 579	1 463	10 914	370	1 078
	2002 . . .	35 128	4 805	24 308	2 778	3 198	4 805	16 750	1 440	11 177	569	347
	1998 . . .	33 828	4 430	22 133	2 822	4 392	4 430	14 632	1 562	11 491	1 281	382
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	2006 . . .	28 444	2 429	21 636	2 055	2 324	2 429	14 130	1 294	9 528	148	914
einschl. Berlin-West	2002 . . .	28 590	2 712	20 965	2 193	2 685	2 712	13 804	1 317	10 175	239	310
einschl. Berlin-West	1998 . . .	27 497	2 420	19 464	2 273	3 298	2 420	12 283	1 437	10 582	390	343
Neue Länder einschl. Berlin und Berlin-Ost	2006 . . .	7 754	2 364	4 276	660	454	2 364	3 449	169	1 386	222	163
und Berlin-Ost	2002 . . .	6 538	2 092	3 343	584	512	2 092	2 947	124	1 002	330	38
und Berlin-Ost	1998 . . .	6 331	2 010	2 669	549	1 094	2 010	2 349	125	909	891	39

\*) Ergebnisse der Mikrozensus-Zusatzerhebung. – In Wohngebäuden ohne Wohnheime.

11 Bauen und Wohnen  
 11.10 Hauptmieterhaushalte 2006 nach Haushaltsgröße und Mietbelastung \*)

Haushaltsgröße	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon mit einer monatlichen Mietbelastung von ... bis unter ... % des Haushaltsnettoeinkommens							Durchschnittliche Mietbelastung
		unter 15	15 – 20	20 – 25	25 – 30	30 – 35	35 – 40	40 und mehr	
	1 000	%							
<b>Deutschland</b>									
<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>16 546</b>	<b>12,2</b>	<b>16,7</b>	<b>18,5</b>	<b>16,1</b>	<b>12,5</b>	<b>9,0</b>	<b>15,0</b>	<b>22,8</b>
Haushalte mit									
1 Person . . . . .	8 008	7,7	11,4	15,8	16,7	14,6	11,7	22,1	26,3
2 Personen . . . . .	5 112	16,7	22,4	21,0	14,9	10,1	6,4	8,5	20,7
3 Personen . . . . .	1 892	16,6	20,8	20,2	15,9	11,4	6,6	8,4	21,1
4 Personen . . . . .	1 122	16,2	20,5	22,0	16,6	11,0	6,4	7,2	21,2
5 und mehr Personen . . . . .	412	13,7	18,3	22,7	18,2	12,0	7,2	8,1	22,0
Nachrichtlich:									
Haushalte mit Kind(ern) <sup>2)</sup> . . . . .	3 344	11,2	16,8	19,9	17,6	13,7	8,9	11,9	23,2
<b>Früheres Bundesgebiet ohne Berlin</b>									
<b>Zusammen</b> . . . . .	<b>11 959</b>	<b>12,0</b>	<b>16,2</b>	<b>18,3</b>	<b>16,1</b>	<b>12,7</b>	<b>9,1</b>	<b>15,6</b>	<b>23,0</b>
Haushalte mit									
1 Person . . . . .	5 751	8,1	11,5	15,6	16,4	14,4	11,5	22,5	26,2
2 Personen . . . . .	3 570	16,2	21,3	20,4	15,0	10,7	6,9	9,5	20,9
3 Personen . . . . .	1 392	15,3	19,7	20,5	16,2	12,0	7,0	9,4	21,5
4 Personen . . . . .	899	15,1	19,9	22,0	17,1	11,4	6,6	7,8	21,6
5 und mehr Personen . . . . .	347	13,5	18,1	22,7	18,0	11,9	7,3	8,5	22,2
Nachrichtlich:									
Haushalte mit Kind(ern) <sup>2)</sup> . . . . .	2 554	10,7	16,3	20,1	17,5	13,8	9,0	12,5	23,4
<b>Neue Länder einschl. Berlin</b>									
<b>Zusammen</b> . . . . .	<b>4 586</b>	<b>12,7</b>	<b>17,9</b>	<b>19,0</b>	<b>16,2</b>	<b>12,2</b>	<b>8,7</b>	<b>13,3</b>	<b>22,4</b>
Haushalte mit									
1 Person . . . . .	2 257	6,7	11,2	16,2	17,6	15,1	12,2	21,0	26,7
2 Personen . . . . .	1 541	17,8	25,0	22,4	14,5	8,9	5,3	6,2	20,2
3 Personen . . . . .	500	20,4	24,1	19,4	15,2	9,8	5,5	5,6	19,7
4 Personen . . . . .	224	20,5	23,0	22,0	14,7	9,7	5,2	5,0	19,6
5 und mehr Personen . . . . .	65	14,4	19,3	22,3	19,1	12,4	/	/	21,4
Nachrichtlich:									
Haushalte mit Kind(ern) <sup>2)</sup> . . . . .	791	12,4	18,5	19,4	18,0	13,4	8,4	9,8	22,3

\*) Ergebnis der Mikrozensus-Zusatzerhebung. – In Wohngebäuden ohne Wohnheime. – Mietbelastung berechnet auf Grundlage der Bruttokaltmiete.

<sup>1)</sup> Nur Haushalte mit Angabe zur Bruttokaltmiete und Einkommen.  
<sup>2)</sup> Kinder unter 18 Jahren.

**Publikationen**

**Aktuelle Beiträge in »Wirtschaft und Statistik«**

Zensusstest – Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung . . . . . 11/04  
 Wohngeld in Deutschland 2003 . . . . . 2/05

**Fachserie 5: Bautätigkeit und Wohnungen**

Bautätigkeit . . . . . 1 (j)  
 Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau (letztmalig erschienen 1999) . . . 2 (j)  
 Eckzahlen zur Förderstatistik (Arbeitsunterlage) . . . . . – (j)  
 Bestand an Wohnungen . . . . . 3 (j)

Mikrozensus-Zusatzerhebung 2006 – Wohnsituation der Haushalte  
 (1 Heft erschienen)

Mikrozensus-Zusatzerhebung 2002 – Wohnsituation der Haushalte  
 (1 Heft erschienen)

Mikrozensus-Zusatzerhebung 1998 – Wohnsituation der Haushalte  
 (2 Hefte erschienen)

Gebäude- und Wohnungszählung vom 30. September 1995  
 in den neuen Ländern und Berlin-Ost (9 Hefte erschienen)

1%-Gebäude- und Wohnungsstichprobe 1993 (3 Hefte erschienen)

Gebäude- und Wohnungszählung vom 25. Mai 1987  
 (10 Hefte und 1 Karte erschienen)

**Thematische Veröffentlichungen**

50 Jahre Wohnen in Deutschland (Erschienen 2000.)

**Auskünfte**

Für Informationen zu den Themen dieses Kapitels stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter den jeweiligen Telefonnummern und E-Mail-Adressen zur Verfügung:

**Bautätigkeit**

Telefon: 06 11 / 75 – 28 84  
 E-Mail: bautaetigkeit@destatis.de

**Wohnungen**

Telefon: 06 11 / 75 – 28 84  
 E-Mail: bautaetigkeit@destatis.de

**Entwicklung der Wohnsituation**

Telefon: 06 11 / 75 – 23 36  
 E-Mail: wohnsituation@destatis.de

Weitere Details zu unserem Informationsangebot können Sie den Ausführungen auf Seite 10 f. oder unserer Homepage unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) entnehmen.

---

<b>Erster Überblick</b> .....	296
Kennzahlen im Zeitvergleich	
<b>Methodische Erläuterungen</b> .....	297
<b>Definitionen</b> .....	300
<b>Tabellen</b>	
<b>Investitionen</b> .....	302
Investitionen sowie Waren-, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe	
<b>Wasser/Abwasser</b> .....	304
Wassergewinnung und Wasserbezug, Bevölkerung mit öffentlicher Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, Wasserabgabe, Eigenverbrauch und Verluste der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen, Wassernutzung, Abwassereinleitung, Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen	
<b>Abfallentsorgung</b> .....	308
Abfallaufkommen, Beseitigung und Verwertung	
<b>Luftverunreinigungen</b> .....	310
Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe	
<b>Material- und Energieflussrechnungen</b> .....	312
Material- und Energieflüsse, Einsatz von Umweltressourcen, Verwendung von Energie, Emissionen, Produktion, Ein- und Ausfuhr sowie Inlandsabsatz an Wirkstoffen in Pflanzenschutzmitteln, Wasserentnahme und -abgabe	
<b>Nutzung von Fläche und Raum</b> .....	322
Siedlungs-, Gebäude- und Freifläche, Erholungsfläche	
<b>Umweltzustand</b> .....	323
Waldschäden	
<b>Umweltschutzmaßnahmen</b> .....	324
Ausgaben und Aufwendungen für Umweltschutz, Naturschutz, Einnahmen umweltbezogener Steuern und Gebühren, Straftaten gegen die Umwelt	
<b>Publikationen und Auskünfte</b> .....	329

## 12 Umwelt Kennzahlen im Zeitvergleich

Gegenstand der Nachweisung	1)	Einheit	1995	2000	2004	2005	2006	2007	Seite
<b>Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe<sup>2)</sup></b>	JE	Mill. EUR	2 557 <sup>3)</sup>	1 608	1 655 <sup>4)</sup>	1 240 <sup>4)</sup>	...	...	302
davon für:									
Abfallwirtschaft	JE	Mill. EUR	300 <sup>3)</sup>	213	205 <sup>4)</sup>	187 <sup>4)</sup>	...	...	302
Gewässerschutz	JE	Mill. EUR	684 <sup>3)</sup>	553	630 <sup>4)</sup>	465 <sup>4)</sup>	...	...	302
Lärmbekämpfung	JE	Mill. EUR	105 <sup>3)</sup>	91	75 <sup>4)</sup>	67 <sup>4)</sup>	...	...	302
Luftreinhaltung	JE	Mill. EUR	1 467 <sup>3)</sup>	701	718 <sup>4)</sup>	501 <sup>4)</sup>	...	...	302
Naturschutz und Landschaftspflege	JE	Mill. EUR	.	42	14 <sup>4)</sup>	10 <sup>4)</sup>	...	...	302
Bodensanierung	JE	Mill. EUR	.	8	13 <sup>4)</sup>	11 <sup>4)</sup>	...	...	302
<b>Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen<sup>7)</sup></b>	JE	Anzahl	1 268	2 620	2 340	2 292	2 175	...	307
und zwar mit: <sup>8)</sup>									
Verunreinigung									
einer versiegelten/befestigten Fläche	JE	Anzahl	.	.	.	.	1 162	...	-
des Bodens	JE	Anzahl	710	1 808	1 515	1 477	1 260	...	-
eines Kanalnetzes bzw. einer Kläranlage	JE	Anzahl	235	553	488	511	487	...	-
eines Oberflächengewässers	JE	Anzahl	330	678	567	552	509	...	-
des Grundwassers	JE	Anzahl	48	70	67	48	59	...	-
einer Wasserversorgung	JE	Anzahl	7	3	6	9	3	...	-
Brand /Explosion	JE	Anzahl	.	92	98	86	80	...	-
sonstige Folgen	JE	Anzahl	103	246	409	423	172	...	-
ungeklärte Folgen	JE	Anzahl	32	19	25	25	11	...	-
dabei: freigesetztes Volumen	JE	m <sup>3</sup>	3 738,0	6 828,5	5 517,5	7 190,9	9 513,0	...	307
nicht wiedergewonnenes Volumen	JE	m <sup>3</sup>	1 487,6	2 516,4	3 753,6	3 627,0	5 574,4	...	307
<b>Entnahmen, Abgaben und Verbleib von Material<sup>9)</sup></b>									
Verwertete inländische Entnahme <sup>10)</sup>	JS	Mill. t	1 285	1 217	1 122	1 091	...	...	312
Abiotische verwertete Rohstoffe.	JS	Mill. t	1 061	970	866	842	...	...	312
Biotische verwertete Rohstoffe	JS	Mill. t	223	248	256	249	...	...	312
Einfuhr	JS	Mill. t	464	521	562	563	...	...	312
Nicht verwertete inländische Entnahmen	JS	Mill. t	2 214	2 049	2 207	2 175	...	...	312
Verwertete inländische Abgabe	JS	Mill. t	1 899	1 836	1 851	1 821	...	...	313
darunter:									
Luftemissionen	JS	Mill. t	939	896	908	884	...	...	313
Dissipativer Gebrauch von Produkten	JS	Mill. t	289	275	259	258	...	...	313
Ausfuhr	JS	Mill. t	225	289	350	357	...	...	313
Nichtverwertete inländische Abgabe <sup>11)</sup>	JS	Mill. t	2 214	2 049	2 207	2 175	...	...	313
Saldo	JS	Mill. t	792	745	643	616	...	...	313
dar. Abfall an Deponie	JS	Mill. t	95	67	57	46	...	...	313
<b>Einsatz von Umweltressourcen für wirtschaftliche Zwecke<sup>12)</sup></b>									
Produktionsfaktoren:									
Primärenergieverbrauch	JS	PJ	14 269	14 401	14 656	14 685 <sup>4)</sup>	14 821 <sup>4)</sup>	...	314
Rohstoffentnahme und Import <sup>13)</sup>	JS	Mill. t	1 455	1 410	1 337	1 310	1 377	...	314
Wasserentnahme aus der Natur <sup>14)</sup>	JS	Mill. m <sup>3</sup>	48 831	44 929	40 537	...	...	...	314
Treibhausgase	JS	Mill. t CO <sub>2</sub> -Äqu.	1 096	1 020	1 025	1 001	...	...	-
dar. Kohlendioxid (CO <sub>2</sub> )	JS	Mill. t	921	883	897	873	878	...	314
Luftschadstoffe									
SO <sub>2</sub>	JS	1 000 t	1 727	641	592	560	...	...	318
NO <sub>x</sub>	JS	1 000 t	2 170	1 817	1 578	1 443	...	...	318
NMVOC	JS	1 000 t	1 972	1 489	1 287	1 253	...	...	-
NH <sub>3</sub>	JS	1 000 t	631	627	625	619	...	...	318
Wasserabgabe an die Natur <sup>15)</sup>	JS	Mill. m <sup>3</sup>	48 642	44 766	40 388	...	...	...	314
Abfall	JS	1 000 t	365 421	406 663	339 368	331 876	...	...	314
Siedlungs- und Verkehrsfläche <sup>16)</sup>	JE	km <sup>2</sup>	42 052 <sup>17)</sup>	43 939	45 621	46 050	46 438	...	314
Nachrichtlich:									
Arbeitsstunden	JS	Mrd. Std.	58	58	56	56	56	...	314
Abschreibungen (in Preisen von 1995)	JS	Mrd. EUR	268	308	340	346	353	...	314
Bruttoinlandsprodukt (in Preisen von 1995)	JS	Mrd. EUR	1 848	2 063	2 211	2 245	2 322	...	314
<b>Umweltschutzausgaben insgesamt</b>	JS	Mill. EUR	35 770 <sup>17)</sup>	32 700	34 400	...	...	...	324
davon:									
Investitionen für Umweltschutz	JS	Mill. EUR	12 780 <sup>17)</sup>	9 360	9 510	...	...	...	324
Laufende Ausgaben für Umweltschutz	JS	Mill. EUR	22 990 <sup>17)</sup>	23 340	24 890	...	...	...	324
<b>Straftaten gegen die Umwelt<sup>18)</sup></b>	JE	Anzahl	35 643	34 415	21 409	18 376	17 305	...	328
darunter:									
Gewässerverunreinigung	JE	Anzahl	7 075	5 912	4 051	3 759	3 791	...	328
Bodenverunreinigung	JE	Anzahl	1 602	2 294	1 591	1 748	1 511	...	328
Umweltgefährdende Abfallbeseitigung	JE	Anzahl	24 619	24 349	14 666	11 909	10 786	...	328
Unerlaubtes Betreiben von Anlagen	JE	Anzahl	1 526	1 144	662	559	551	...	328
Unerlaubter Umgang mit radioaktiven Stoffen <sup>19)</sup>	JE	Anzahl	124	168	141	115	140	...	328
Schwere Gefährdung durch Freisetzung von Giften	JE	Anzahl	84	148	46	50	243	...	328

1) JE = Jahresende, JS = Jahressumme.

2) Ohne Baugewerbe.

3) Ohne Investitionen für Abwasser an Dritte.

4) Vorläufiges Ergebnis.

5) Additive und integrierte Investitionen.

6) Ohne Energie- und Wasserversorgung.

7) Bis 1995: Unfälle bei der Lagerung und beim Transport. Ab 1996 Erweiterung des Erhebungsumfangs: Unfälle beim Umgang und bei der Beförderung.

8) Mehrfachzählungen möglich.

9) Ergebnisse teilweise vorläufig. – Ab 2001 wird die Einfuhr nach dem SITC-Rev. 3 erhoben. Ein Vergleich der Zahlen mit früheren Ergebnissen ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

10) Summenbildung ohne Sauerstoff und Stickstoff.

11) Wert entspricht der nicht verwerteten inländischen Entnahme.

12) Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels; Werte ab 1997 teilweise geschätzt.

13) Verwertete Entnahme abiotischer Rohstoffe und importierte abiotische Güter.

14) Einschl. Fremd- und Regenwasser.

15) Einschl. Fremd- und Regenwasser, Verluste bei der Wasserverteilung und -verdunstung.

16) Angaben gemäß Flächenerhebung (Stichtag: 31.12. des Vorjahres), die Angabe für 1999 basiert auf einer Hochrechnung des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung.

17) Ergebnis für 1996.

18) Quelle: Bundeskriminalamt, Wiesbaden.

19) Und anderen gefährlichen Stoffen und Gütern.

Umweltdaten spielen in der öffentlichen Diskussion eine wichtige Rolle, sei es zu Fragen der Treibhausgase, der Energiegewinnung und -verwendung oder der Waldschäden.

Die Tabellen dieses Kapitels sind gegliedert in die Bereiche »Umweltstatistiken« und »Umweltökonomische Gesamtrechnungen«. Bei den »Umweltstatistiken« werden Ergebnisse der Primärerhebungen nach dem Umweltstatistikgesetz (UStatG) veröffentlicht. Demgegenüber stellen die »Umweltökonomischen Gesamtrechnungen« ein methodisch abgestimmtes Gesamtbild von Beziehungen zwischen Wirtschaft und Umwelt dar, in das sowohl die umweltstatistischen Ergebnisse als auch andere Quellen als Grundlage einfließen.

### Umweltstatistiken

Es werden insbesondere die Ergebnisse der Statistiken über die Investitionen für den Umweltschutz, die laufenden Aufwendungen für den Umweltschutz, die Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz, die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, die Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen, die Abfallwirtschaft sowie bestimmter klimawirksamer Stoffe dargestellt, die wichtige Basisdaten zur Beurteilung der Umweltsituation, der ökologischen Belastungen und ihrer Veränderungen liefern. Die rechtliche Grundlage für diese Erhebungen bildet das »Umweltstatistikgesetz« (UStatG) vom 16.8.2005 (BGBl. I S. 2446) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22.1.1987 (BGBl. I S. 462, 565) in der jeweils gültigen Fassung.

#### Investitionen für Umweltschutz

In der Statistik der **Investitionen für den Umweltschutz** werden Zugänge an Sachanlagen, die dem Schutz der Umwelt dienen, bei Unternehmen und Betrieben des Produzierenden Gewerbes erfasst. Die Angaben werden seit 1975 jährlich erhoben. Bei den Investitionen für den Umweltschutz wird unterschieden zwischen den Bereichen Abfallwirtschaft, Gewässerschutz, Lärmbekämpfung, Luftreinhaltung, Naturschutz und Landschaftspflege, Bodensanierung sowie Klimaschutz (seit 2006). Seit Berichtsjahr 2003 werden additive und integrierte Umweltschutzinvestitionen erhoben.

Die jährliche Erhebung der **Waren, Bau und Dienstleistungen für den Umweltschutz** wird bei repräsentativ ausgewählten Betrieben des Produzierenden Gewerbes sowie des Dienstleistungsbereichs durchgeführt. Sie liefert Informationen über den Umsatz von Waren, Bau- und Dienstleistungen, die dem Umweltschutz dienen, nach Art der Waren und Leistungen und nach Absatzgebieten sowie die Anzahl der Beschäftigten die in den Betrieben für den Umweltschutz tätig sind. Aus dem Dienstleistungsgewerbe sind in die Erhebung Institute und Einrichtungen einbezogen, die technische, physikalische und chemische Untersuchungen, Beratungen, Gutachten, Projektbetreuungen und ähnliche Dienstleistungen durchführen. Entsorgungsleistungen sind nicht Gegenstand der Erhebung.

#### Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Die Statistik der **öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung** erfasst u. a. Gewinnung, Bezug und Abgabe von Wasser, die Zahl der versorgten Einwohner sowie Menge und Ableitung des Abwassers. Auskunftspflichtig sind Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts, Unternehmen und andere Einrichtungen, die Anlagen für die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung betreiben.

Die Statistiken der **Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe sowie bei Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung** ent-

halten u. a. Daten über Gewinnung, Bezug und Nutzung von Wasser sowie Menge und Ableitung des Abwassers.

Die Angaben beziehen sich in der Regel auf folgende Einheiten:

- Betriebe des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes, die Anlagen zur Wassergewinnung oder Abwasserbehandlung betreiben, Direkteinleiter sind oder einen Fremdbezug von jährlich mindestens 10 000 m<sup>3</sup> haben;
- Wärmekraftwerke, die für die öffentliche Versorgung Elektrizität aus fossilen Energieträgern und Kernbrennstoffen erzeugen und deren Wasseraufkommen mindestens 1 000 m<sup>3</sup> beträgt.

Die Statistiken der **Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe** werden jährlich durchgeführt. Auskunftspflichtig sind die nach Landesrecht für Anzeigen über Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen zuständigen Dienststellen. Dies sind in der Regel die Unteren Wasserbehörden oder Polizeidienststellen.

#### Abfallentsorgung

Die Abfallstatistik setzt sich aus mehreren Teilbereichen zusammen, die ein Gesamtbild der Abfallwirtschaft in Deutschland aufzeigen. Zu diesen Einzelerhebungen gehören die Erhebung über

- die **öffentlich-rechtliche Abfallentsorgung**,
- die **Abfallentsorgungsanlagen**,
- **transportierte gefährliche Abfälle**,
- die **Entsorgung bestimmter Abfälle** wie Bauabfälle und Verpackungen.

Befragt werden die Betreiber von Abfallentsorgungsanlagen. Die Erhebung der gefährlichen Abfälle, über die Nachweise zu führen sind, erfolgt sekundärstatistisch mit Hilfe von Begleitscheinen. Auskunftspflichtig sind die Landesumweltbehörden.

Die Angaben aus den abfallstatistischen Erhebungen werden mit Hilfe eines Rechenmodells zur Abfallbilanz (Tabelle 12.5) für Deutschland zusammengeführt. Die Berechnung erfolgt ab dem Berichtsjahr 2006 nach dem Bruttomengenprinzip. Ausgehend vom Input aller registrierten Abfallentsorgungsanlagen werden je im Inland erzeugte Abfallart die behandelten und beseitigten Abfallmengen zusammengefasst. Errechnet wird dies über den Input der Anlagen abzüglich des Imports und zuzüglich der Exporte. Mehrfach behandelte Abfallströme erhöhen in gewissem Umfang das Abfallaufkommen. Deshalb werden die erneut behandelten Abfälle, die bereits aus einer Behandlung entstanden sind, separat ausgewiesen.

#### Bestimmte klimawirksame Stoffe

In dieser dezentralen Erhebung werden bundesweit ca. 10 000 Unternehmen befragt. Die jährliche Erhebung richtet sich an Unternehmen, die bestimmte klimawirksame Stoffe herstellen, ein- oder ausführen oder in Mengen von mehr als 20 Kilogramm pro Stoff und Jahr zur Herstellung, Instandhaltung, Wartung oder Reinigung von Erzeugnissen verwenden. Die Erhebung liefert Ergebnisse über die verwendeten Stoffe sowohl in metrischen als auch in GWP (Global Warming Potential) gewichteten Tonnen (Tabelle 12.6), wobei letzteres die aussagekräftigere Zahl für die Interpretation des Emissionspotenzials liefert, da sie die klimaschädigende Wirkung der Stoffe darstellt.

### Umweltökonomische Gesamtrechnungen

Die Umweltökonomischen Gesamtrechnungen dienen dem Ziel, Zusammenhänge zwischen sozioökonomischen Prozessen und dem Zustand von Natur und Umwelt darzustellen. Der Aufbau der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen erfolgt im Rahmen von fünf Themenbereichen:

- Material- und Energieflussrechnung,
- Nutzung von Fläche und Raum,
- Indikatoren des Umweltzustandes und
- Maßnahmen des Umweltschutzes.

Die Gliederung der Ergebnisse folgt im Wesentlichen – wenn auch mit unterschiedlichen Gewichten – diesen Themenbereichen.

### Material- und Energieflussrechnungen

Sie umfassen die Darstellung von physischen und energetischen Strömen zwischen der Umwelt und dem menschlichen Aktivitätsbereich. Tabelle 12.7 bezieht sich auf die entsprechenden Materialströme und zeigt eine Auswahl der wichtigsten Parameter. Sie gibt einen Überblick über Entnahmen und Abgaben der Materialflüsse bezogen auf die Gesamtwirtschaft Deutschlands. Die Daten wurden den neuen europäischen Vorgaben angeglichen, so dass eine europaweite Vergleichbarkeit erreicht wird. Eine graphische Darstellung dieser Thematik erfolgt auf S. 321.

Die **Entnahmen** sind gegliedert in:

- die verwertete inländische Entnahme (einschl. Gewinnung biotischer Rohstoffe),
- die Entnahme von Gasen,
- die Einfuhr an Rohstoffen, Gütern und Emissionen (Abfall),
- die nicht verwertete inländische Rohstoffentnahme (Abraum, Bergematerial und Bodenaushub) und
- die Wasserentnahme.

Die **Abgaben** sind gegliedert in:

- die Luftemissionen,
- den dissipativen Gebrauch von Produkten (Düngemittel, Pflanzenschutzmittel, Saatgut und Streusalz),
- die Ausfuhr von Rohstoffen, Gütern und Emissionen (Abfall),
- die nicht verwertete inländische Abgabe (Abraum, Bergematerial und Bodenaushub) und
- die Wasserabgabe.

Tabelle 12.8 zeigt **Produktivitäten** als Indikatoren für die Effizienz der Nutzung natürlicher Einsatzfaktoren. Die Entwicklung von Menge und Produktivität der einzelnen Umwelteinsatzfaktoren zeigt allerdings nur, ob und inwieweit ein schonenderer Umgang mit dem jeweiligen Faktor stattfindet. Dieser Indikator erlaubt keine Aussage darüber, in welchem Umfang das Ziel der Nachhaltigkeit erreicht wurde.

$$\text{Produktivität} = \frac{\text{Bruttoinlandsprodukt (preisbereinigt)}}{\text{Einsatzfaktor}}$$

Die Produktivität drückt aus, wie effizient eine Volkswirtschaft mit dem Einsatz von Arbeit, Kapital und Natur umgeht. Direkt untereinander vergleichbar sind diese Faktoren wegen ihrer unterschiedlichen Beschaffenheit und Funktionen nicht. Die Beobachtung ihrer Entwicklung über längere Zeiträume kann aber darüber Auskunft geben, wie sich das Verhältnis dieser Faktoren verändert.

Weiterhin ist zu beachten, dass bei der Berechnung von Produktivitäten der gesamte reale Ertrag der wirtschaftlichen Tätigkeit ausschließlich auf den jeweiligen Produktions-

faktor bezogen wird, obwohl das Produkt aus dem Zusammenwirken sämtlicher Produktionsfaktoren entsteht. Die ermittelte Produktivität kann deshalb nur als grobe Orientierungshilfe dienen.

Die Ergebnisse der aktivitätsbezogenen Material- und Energieflussrechnungen stellen die entsprechenden Material- und Energieflüsse als Aufkommen und Verwendung bezogen auf die jeweils verursachenden Produktionsbereiche nach der Systematik der Input-Output-Gliederung dar. Die Untergliederung der Tabellen folgt der durch EG-Verordnungen verbindlich eingeführten statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE-Rev. 1.1). Die Tabellen beschreiben quantitativ die Verbindung zwischen umweltbelastenden Aktivitäten und der zugehörigen mengenmäßigen Belastung, z. B. durch das Aufkommen an Emissionen (der Eintritt eines tatsächlichen Schadens ist damit nicht quantifiziert). Hierbei sind, ausgehend von den Ergebnissen der verwendeten amtlichen Statistiken, i. d. R. weitere Berechnungen erforderlich, um nicht erhobene Informationen (z. B. aufgrund von Abschneidegrenzen) zu ergänzen bzw. die eindeutige Zuordnung spezifischer Ströme der zu Grunde liegenden Systematik anzupassen. Die Ergebnisse der Material- und Energieflussrechnungen weisen deshalb in vielen Fällen entsprechende Abweichungen von den ursprünglichen Daten der verwendeten Basisstatistiken auf.

Das in Tabelle 12.10 dargestellte Aufkommen an **Luftemissionen** zeigt neben der Gliederung nach Produktionsbereichen auch die Zuordnung zu den unterschiedlichen, dort eingesetzten Energieträgern. Die Ergebnisse sind infolge der emissionsrelevanten Verwendungsstruktur des jeweiligen Produktionsbereichs nach Energieträgern ermittelt worden. Bei der Berechnung wurden außerdem die jeweiligen Verbrennungsprozesse mit ihren spezifischen Emissionsfaktoren, die das durchschnittliche Emissionsverhalten der Energieträger in den unterschiedlichen Prozessen repräsentieren, berücksichtigt.

In den Tabellen 12.13 und 12.14 werden die **Wasserflüsse** durch das wirtschaftliche System in Deutschland für das Jahr 2004 in der Gliederung nach Produktionsbereichen und dem privaten Verbrauch von der Entnahme aus der Natur bis zur Abgabe an die Natur dargestellt.

Die Ergebnisse zu den Kohlendioxidemissionen und zum Energieverbrauch nach Bereichen werden jeweils zwei Jahre nach dem Berichtsjahr veröffentlicht.

### Nutzung von Fläche und Raum

Die Zunahme der **Siedlungsfläche** ist in Deutschland ein bedeutsames strukturelles Umweltproblem. Dahinter stehen bei regionaler Betrachtung die Ausdehnung der Städte in das Umland, die zunehmende funktionale Trennung von Wohnen, Arbeiten, Versorgungs- und Freizeiteinrichtungen sowie die wachsende Mobilität. Bei den Angaben über die Siedlungsfläche nach Produktionsbereichen und privaten Haushalten handelt es sich um Ergebnisse der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen, die unter Verwendung zahlreicher primärstatistischer Angaben geschätzt werden.

Zentrale Ausgangsdaten für die Berechnungen der Tabelle 12.15 sind zum einen die Angaben zur Bodennutzung aus der Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung des Statistischen Bundesamtes für die Jahre 1996, 2000 und 2004 (Stichtag ist jeweils der 31.12.). Zum anderen werden wirtschaftliche Daten zu den Produktionsbereichen herangezogen, wie z. B. die Erwerbstätigen. Die Umsetzung der zugrunde gelegten Konzepte und die Abschätzung der Trends erfordern die Auswertung von sehr unterschiedlichem, vielfältigem Datenmaterial und den Aufbau entsprechender Berechnungs- bzw. Schätzmethoden. Die Zuordnung der Flächen zu Produktionsbereichen folgt dabei dem Nutzerkonzept, da hinsichtlich der Zusammenhänge von Wirtschaft und Umwelt primär die Nutzung der Umwelt und ihre Folgen und nicht beispielsweise eigentumsrechtliche Aspekte interessieren.

### Umweltzustand

Die **Waldschäden** (Tabelle 12.16) werden seit 1984 einheitlich nach den zwischen dem Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft und den Forstverwaltungen der Länder getroffenen Vereinbarungen ermittelt. Alle Länder wenden dabei ein Stichprobenverfahren (Probeebäume) an, welches flächenbezogene Aussagen über den Waldzustand liefert. Als wichtigster Vitalitätsweiser wird dabei die Verlichtung der Baumkronen erfasst (= Nadel-/Blattverlust).

Für die Waldschadenserhebungen werden die Erhebungspunkte durch die Knotenpunkte eines Gitternetzes festgelegt, dessen Linienabstand bei einer Vollerhebung höchstens 4 km und bei einer Teilstichprobe höchstens 16 km beträgt.

1998 wurden erstmals die zur Beschreibung des Waldzustandes auf Bundesebene notwendigen Informationen unmittelbar aus den von den Ländern bereitgestellten Einzelbaumdaten des 16 x 16 km-Stichprobennetzes (EU-weit vorgegebene Netzdichte) ermittelt.

Die Ergebnisse zur Waldschadenserhebung werden noch im laufenden Berichtsjahr vom Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft veröffentlicht.

### Umweltschutzmaßnahmen

Die in Tabelle 12.17 nachgewiesenen Angaben über die gesamtwirtschaftlichen **Aufwendungen und Ausgaben für den Umweltschutz** im Produzierenden Gewerbe, beim Staat und bei den privatisierten öffentlichen Unternehmen wurden im Rahmen der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen ermittelt. Die gesamtwirtschaftlichen Ausgaben und Aufwendungen für Umweltschutz werden jeweils drei Jahre nach dem Berichtsjahr der zugrunde liegenden Basisstatistiken veröffentlicht.

Das deutsche **Naturschutzgesetz** (BNatSchG) unterscheidet zwischen Schutzgebieten unterschiedlicher Zielstellung und Schutzzwecke (z. B. Naturschutzgebiete, Biosphärenreservate, Landschaftsschutzgebiete, Nationalparke, Naturparke).

Darüber hinaus regeln EG-Richtlinien und internationale Verträge die Unterschutzstellung von ökologisch wertvollen Gebieten. Die für die verschiedenen Schutzgebiet-Kategorien gemeldeten Gebiete überschneiden sich daher in erheblichem Maße oder sind sogar deckungsgleich, weshalb eine Addition der Flächen nicht sinnvoll ist.

Basierend auf einem auf internationaler Ebene erarbeiteten Konzept einer Statistik über umweltbezogene Steuern orientiert sich die Definition von **Umweltsteuern** an der Besteuerungsgrundlage – unabhängig von der Motivation zur Einführung der Steuer oder von der Verwendung der Einnahmen. Maßgeblich ist danach, dass die Steuer sich auf eine physische Einheit (oder einen Ersatz dafür) bezieht, die nachweislich spezifische negative Auswirkungen auf die Umwelt hat. Konkret sind darunter Emissionen im weitesten Sinne (Luftemissionen, Abwasser, Abfall, Lärm), Energieerzeugnisse, der Verkehr oder Dünge- und Pflanzenschutzmittel zu verstehen. Für Deutschland sind somit bei den Steuern die Mineralölsteuer und die Stromsteuer (Besteuerungsgrundlage Energieerzeugnis) sowie die Kraftfahrzeugsteuer (emissionsbezogene bzw. bis 1.7.1997 verkehrsbezogene Besteuerungsgrundlage) quantitativ am bedeutsamsten.

Die hier präsentierten Ergebnisse (Tabelle 12.19) beziehen sich ausschließlich auf diese Steuern. Die Mehrwertsteuer auf Kraftfahrzeuge, Mineralöl oder Strom ist nicht einbezogen.

Die Ergebnisse zu den Umweltsteuern werden ein halbes Jahr nach Ablauf des Berichtsjahres veröffentlicht.

Zusätzliche Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken können Sie über unsere Internetadresse [www.destatis.de](http://www.destatis.de) unter »Publikationen« kostenlos anhand der thematisch geordneten »Qualitätsberichte« abrufen.

**Abfallbehandlung:** Abfälle werden in ihrer Menge und Schädlichkeit durch die Behandlung mit chemisch-physikalischen, biologischen, thermischen oder mechanischen Verfahren oder eine Kombinationen dieser Verfahren vermindert.

Die **Abfallbeseitigung** umfasst das Bereitstellen, Überlassen, Einsammeln, die Beförderung, die Behandlung, die Lagerung und Ablagerung von Abfällen zur Beseitigung, d. h. von Abfällen, die nicht weiter verwertet werden können.

**Abfallkatalog:** Verzeichnis, in dem Abfällen Abfallartenschlüssel zugewiesen werden. Der gültige Abfallkatalog basiert auf der Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis vom 10. Dezember 2001, zuletzt geändert am 15. Juli 2006. Gefährliche Abfälle im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes sind die mit Sternchen (\*) versehenen Abfallarten gemäß Abfallverzeichnisverordnung.

Bei der **Abfallverwertung** unterscheidet man zwischen der thermischen und der stofflichen Verwertung. Unter **stofflicher Verwertung** versteht man den Einsatz von Abfällen als Rohstoffe z. B. für Produktionsprozesse. Die **thermische Verwertung** beinhaltet den Einsatz von Abfällen als Ersatzbrennstoff. Die thermische Verwertung ist nur unter bestimmten Bedingungen zulässig, so muss in der Regel der Heizwert des einzelnen Abfalls, ohne Vermischung mit anderen Stoffen, mindestens 11 000 Kilojoule pro Kilogramm betragen.

Bei der **Abwasserbehandlung** wird primär zwischen mechanischen und biologischen Verfahren unterschieden. In **biologischen Anlagen** erfolgt die Entfernung von gelösten Schmutzstoffen, Kolloiden und Schwebstoffen aus Abwasser durch aeroben und/oder anaeroben Abbau, Aufbau neuer Zellsubstanz und Adsorption an Bakterienflocken oder biologischen Rasen, z. B. in Belebungs-, Tropfkörperanlagen. Es können sich weitergehende Verfahrensschritte zur Abwasserreinigung anschließen, z. B. Phosphatreduktion, Nitrifikation, Denitrifikation.

**Additive (oder End-of-Pipe) Maßnahmen** im Umweltschutz sind in der Regel separate, vom übrigen Produktionsprozess getrennte Anlagen, welche z. B. der Entsorgung von Abfällen (Beispiel Verbrennungsanlage), dem Schutz von Gewässern (Beispiel Kläranlage), der Lärmbekämpfung (Beispiel Lärmschutzwand) oder der Luftreinhaltung (Beispiel Luftfilter) dienen. Sie sind vorhandenen Anlagen vor- oder nachgeschaltet, damit die durch den Produktionsprozess entstandenen Emissionen verringert werden und Umweltstandards genügen.

**Aufwendungen für Umweltschutz** beinhalten die laufenden Ausgaben und die Abschreibungen.

Die **Ausgaben für Umweltschutz** umfassen neben den laufenden Ausgaben (Personalausgaben, Ausgaben für Energie, Ersatzteile u. a.) die Investitionen (Käufe von dauerhaften, reproduzierbaren Produktionsmitteln) für Umweltschutzzwecke.

Die **Beförderung** wassergefährdender Stoffe bezeichnet den Vorgang der Ortsveränderung einschließlich zeitweiliger Aufenthalte (Zwischenlagerung). Nicht zur Beförderung (sondern zum Umgang) zählen Übernahme und Ablieferung, Ver- und Auspacken sowie Be- und Entladen.

**Begleitscheine:** Der Nachweis über die durchgeführte Entsorgung von gefährlichen Abfällen wird mit Hilfe der Begleitscheine unter Verwendung von gesetzlich festgelegten Formblättern geführt. Die Ausfertigungen 2 und 3 werden den für die Überwachung

zuständigen Behörden, in der Regel den Umweltämtern der Kreisverwaltung, vorgelegt und können statistisch ausgewertet werden.

**Blends** sind Gemische bzw. Zubereitungen aus zwei und mehr Stoffen, die mindestens einen klimawirksamen Stoff enthalten. Sie werden zunehmend als Ersatzstoffe für die verbotenen FCKW eingesetzt – vorwiegend als Kältemittel. Die GWP-Werte der Blends werden mittels der GWP-Werte der in ihnen enthaltenen Stoffe ermittelt und fallen daher unterschiedlich aus.

Unter **Direkteinleitung** wird die unmittelbare Einleitung von behandeltem und unbehandeltem Abwasser sowie ungenutztem Wasser in ein Oberflächengewässer bzw. in den Untergrund verstanden.

Der **Energieverbrauch** (Primärenergieverbrauch) ergibt sich aus der Differenz zwischen der in einem Produktionsbereich eingesetzten und der von diesem Produktionsbereich an nachfolgende Bereiche weitergegebenen Energiemenge. I. d. R. wird die eingesetzte Energiemenge im Verlauf der Produktions- und Konsumaktivität eines Bereiches vollständig verbraucht (z. B. zum Antrieb von Maschinen, Geräten und Fahrzeugen oder zur Raumheizung) und letztlich als Wärme an die Umwelt abgegeben. Im Primärenergieverbrauch ist neben der energetischen Verwendung der Energieträger auch die nicht-energetische Verwendung von Energie enthalten.

**Feuchtgebiete**, insbesondere als Lebensräume für Wasser- und Wattvögel, sind Feuchtwiesen, Moor- und Sumpfbereiche oder Gewässer, die natürlich oder künstlich, dauernd oder zeitweilig, stehend oder fließend sind. Süß-, Brack- oder Salzwasser sind einschließlich solcher Meeresgebiete, die eine Tiefe von sechs Metern bei Niedrigwasser nicht übersteigen.

**Grundwasser:** Unterirdisch anstehendes Wasser, das die Hohlräume der Erdrinde zusammenhängend ausfüllt und nur der Schwere unterliegt, ohne natürlichen Austritt.

Durch den **GWP-Wert (Global Warming Potential)** wird die klimaschädigende Wirkung eines Stoffes dargestellt. Er gibt das Treibhauspotenzial eines Stoffes an, also seinen potenziellen Beitrag zur Erwärmung der bodennahen Luftschichten relativ zum Treibhauspotenzial von Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), dessen Wert mit 1,0 definiert wird. Das bedeutet, dass sich die Treibhauspotenziale anderer Stoffe relativ zum CO<sub>2</sub> bemessen.

**Indirekteinleitung** ist die Einleitung von Abwasser in die öffentliche Kanalisation bzw. Weiterleitung an andere Betriebe.

**Integrierte Maßnahmen** im Umweltschutz sind definitionsgemäß immer ein integrierter, d. h. in der Regel nicht klar isolierbarer Teil einer größeren Anlage. Ihr Kennzeichen ist außerdem, dass sie Emissionen erst gar nicht oder in viel geringerem Umfang entstehen lassen. Als Beispiele seien hier die Kreislaufführung von Stoffen oder die Nutzung von Reaktionswärme (Wärmetauscher, Kopplung mit anderen Prozessen) genannt.

Als **klimawirksam** im Sinne der Erhebung gelten Fluoroderivate der aliphatischen und cyclischen Kohlenwasserstoffe mit bis zu sechs Kohlenstoffatomen. Diese werden in vollhalogenierte (FKW) und teilhalogenierte Kohlenwasserstoffe (H-FKW) und deren Blends unterschieden. Die FKW sind Kohlenwasserstoffe, deren Wasserstoffatome vollständig durch Fluoratome ersetzt sind, während bei den H-FKW die Wasserstoffatome teilweise durch Fluoratome ersetzt werden.

**Kühlwasser** ist im Allgemeinen unverschmutztes, durch Gebrauch erwärmtes Wasser aus Kühlprozessen.

**Letztverbraucher** sind private Haushalte (einschl. Handwerk und Kleingewerbe), gewerbliche Unternehmen und sonstige Abnehmer (z. B. Krankenhäuser, Schulen, Behörden, kommunale Einrichtungen, Bundeswehr), mit denen die öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen die abgegebenen Wassermengen unmittelbar ab- oder verrechnen.

**Nationalparke** sind rechtsverbindlich festgesetzte großräumige Gebiete von besonderer Eigenart, die zum überwiegenden Teil die Voraussetzung eines Naturschutzgebietes erfüllen und vornehmlich der Erhaltung eines artenreichen heimischen Pflanzen- und Tierbestandes dienen.

**Naturparke** sind einheitlich zu entwickelnde und zu pflegende großräumige Gebiete, die sich wegen ihrer landschaftlichen Voraussetzung für die Erholung besonders eignen. Sie sind nach den Grundsätzen und Zielen der Raumordnung und Landesplanung für die Erholung oder den Fremdenverkehr vorgesehen.

**Naturschutzgebiete** sind rechtsverbindlich festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft in ihrer Ganzheit oder in einzelnen Teilen zur Erhaltung von Lebensgemeinschaften oder Lebensstätten bestimmter wild wachsender Pflanzen- oder wild lebender Tierarten, aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder wegen ihrer Seltenheit, besonderen Eigenart oder hervorragenden Schönheit erforderlich ist.

**Oberflächenwasser** ist Wasser natürlicher oder künstlicher oberirdischer Gewässer (Flüsse, Seen und Talsperren) sowie angereichertes Grundwasser.

Als **privatisierte öffentliche Unternehmen** werden außerhalb der öffentlichen Haushalte geführte Unternehmen erfasst, die zu mehr als 50 % im Besitz der öffentlichen Hand sind (z. B. Eigenbetriebe der Abfallbeseitigung und des Gewässerschutzes). Sie werden in den Umweltökonomischen Gesamtrechnungen wie in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als Teil der Unternehmen und nicht des Staatssektors betrachtet.

**Quellwasser** ist der örtlich begrenzte natürliche Grundwasseraustritt, auch nach künstlicher Fassung, allerdings ohne Überlaufwasser.

Die **R-Bezeichnung** (Kältemittel-Kurzbezeichnung) wurde als Kurzzeichen-System anstelle der chemischen Benennung oder Formel zur Bezeichnung der Kältemittel eingeführt (DIN 8962). Durch Kleinbuchstaben (z. B. R 134a) werden Reinstoffe gekennzeichnet, Großbuchstaben stehen für Blends (z. B. R 410A).

**Schadstufen bei Waldschäden:** Die Erfassung der Schäden erfolgt nach den Schadstufen 0 bis 4. In der Schadstufe 0 (ohne Schadmerkmale) werden Bäume mit einem Nadel- bzw. Blattverlust unter 10 % erfasst. Der Schadstufe 1 (Warnstufe; schwach geschädigt) werden Bäume mit einer Kronenverlichtung von 11 bis 25 % zugeordnet. Erst ab der Schadstufe 2 (Nadel- bzw. Blattverlust > 25 %) sind eindeutige Schäden festzustellen. Daher repräsentieren die zusammengefassten Schadstufen 2 bis 4 die geschädigte Waldfläche.

**Siedlungsfläche:** Die Siedlungsfläche setzt sich aus Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche ohne Anbauland, Erholungsfläche und Friedhofsfläche zusammen. Die beiden Begriffe »Siedlungsfläche« und »versiegelte Fläche« dürfen allerdings nicht gleichgesetzt

werden. Die Siedlungsflächen umfassen auch einen erheblichen Anteil unbebauter und nicht versiegelter Flächen.

**Uferfiltrat** ist Wasser, das den Wassergewinnungsanlagen durch das Ufer eines Flusses oder Sees im Untergrund nach Bodenpassage zusickert und sich mit dem anstehenden Grundwasser vermischt.

**Umgang** mit wassergefährdenden Stoffen bezeichnet das Lagern, Abfüllen und Umschlagen (LAU-Anlagen), das Herstellen, Behandeln und Verwenden (HBV-Anlagen) sowie das innerbetriebliche Befördern wassergefährdender Stoffe.

**Umweltschutzinvestitionen** sind Zugänge an Sachanlagen zum Schutz vor schädigenden Einflüssen, die bei der Produktionstätigkeit entstehen (produktionsbezogene Investitionen), sowie zur Herstellung von Erzeugnissen, die bei Verwendung oder Verbrauch eine geringere Umweltbelastung hervorrufen (produktbezogene Investitionen). Zu den produktbezogenen Investitionen zählen nur solche, die aufgrund gesetzlicher oder behördlicher Vorschriften bzw. Auflagen oder aufgrund von Selbstverpflichtungserklärungen gegenüber der Bundesregierung erfolgt sind. Die Umweltschutzinvestitionen umfassen den Wert der Bruttozugänge an erworbenen und für eigene Rechnung selbst erstellten (einschl. der noch im Bau befindlichen) Sachanlagen für Zwecke des Umweltschutzes. Kosten der Finanzierung, des Erwerbs von Beteiligungen, Wertpapieren usw., des Erwerbs von Konzessionen, Patenten, Lizenzen usw. sowie des Erwerbs von ganzen Unternehmen sind nicht enthalten.

Als **Unfall** gilt das bestimmungswidrige Austreten einer im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerheblichen Menge wassergefährdender Stoffe aus Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen bzw. bei deren Beförderung.

**Wassergefährdende Stoffe** sind überwiegend feste und flüssige Stoffe (einschl. Zubereitungen), die geeignet sind, nachhaltig die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit des Wassers nachteilig zu verändern.

Wassergefährdende Stoffe werden gemäß ihren physikalischen, chemischen oder biologischen Stoffeigenschaften in folgende **Wassergefährdungsklassen (WGK)** eingestuft:

1 = schwach wassergefährdend,

2 = wassergefährdend und

3 = stark wassergefährdend.

Bei der Stoffart Jauche, Gülle, Silagesickersaft (JGS) handelt es sich um keinen in eine Wassergefährdungsklasse eingestuften Stoff. Bei entsprechend großen freigesetzten Mengen oder besonderen örtlichen Verhältnissen kann er jedoch zu einer Gefahr für Gewässer und Boden werden. JGS wird daher seit 1998 sowohl beim Umgang (ausschließlich gewerbliche Lageranlagen) als auch bei der Beförderung (ausschließlich Straßenfahrzeuge) mit erfasst, wobei der größte Mengenanteil beim Umgang zu verzeichnen ist.

Die **Wassernutzung** kann als Einfach-, Mehrfach- und Kreislaufnutzung erfolgen. Mehrfachnutzung liegt vor, wenn Wasser nacheinander für verschiedene Zwecke genutzt wird, Kreislaufnutzung liegt vor, wenn Wasser laufend umgewälzt und für denselben Zweck genutzt wird. Bei der Nutzung wird mehrfach und im Kreislauf genutztes Wasser entsprechend der Zahl der Nutzungen gezählt.

12 Umwelt  
12.1 Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe 2005 \*)

Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup> (H. v. = Herstellung von)	Unternehmen		Investitionen								
	insgesamt	dar. mit Umweltschutzinvestitionen	insgesamt <sup>2)</sup>	davon für Umweltschutz							
				zusammen		Abfallwirtschaft	Gewässerschutz	Lärmbekämpfung	Luftreinhaltung	Naturschutz und Landschaftspflege	Bodensanierung
	Anzahl	1 000 EUR	% <sup>3)</sup>	1 000 EUR							
<b>Produzierendes Gewerbe</b> . . . . .	<b>37 205</b>	<b>2 795</b>	<b>46 261 706</b>	<b>1 240 335</b>	<b>2,7</b>	<b>186 547</b>	<b>464 581</b>	<b>67 285</b>	<b>501 348</b>	<b>9 842</b>	<b>10 732</b>
Vorleistungsgüterproduzenten . . . . .	14 750	1 600	18 403 604	605 716	3,3	125 936	187 784	27 044	260 097	2 545	2 311
Investitionsgüterproduzenten . . . . .	11 574	658	17 431 723	266 311	1,5	25 192	103 942	31 152	97 973	1 670	6 383
Gebrauchsgüterproduzenten . . . . .	1 634	79	1 208 191	10 418	0,9	1 766	2 701	177	5 325	62	387
Verbrauchsgüterproduzenten . . . . .	9 145	417	7 778 758	173 513	2,2	33 320	71 963	5 200	59 387	2 292	1 351
<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b> . . . . .	<b>392</b>	<b>44</b>	<b>1 114 826</b>	<b>72 914</b>	<b>6,5</b>	<b>713</b>	<b>47 005</b>	<b>3 876</b>	<b>18 138</b>	<b>3 184</b>	<b>-</b>
Kohlenbergbau, Torfgewinnung, Gewinnung v. Erdöl und Erdgas usw. . . . .	51	13	805 695	67 391	8,4	112	45 328	3 348	15 425	3 178	-
Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonst. Bergbau . . . . .	341	31	309 131	5 524	1,8	600	1 677	529	2 712	6	-
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b> . . . . .	<b>36 813</b>	<b>2 751</b>	<b>45 146 880</b>	<b>1 167 420</b>	<b>2,6</b>	<b>185 834</b>	<b>417 576</b>	<b>63 409</b>	<b>483 211</b>	<b>6 659</b>	<b>10 732</b>
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung . . . . .	4 963	283	4 489 387	116 448	2,6	27 745	45 099	3 797	37 344	2 159	304
Ernährungsgewerbe . . . . .	4 940	277	4 307 898	114 015	2,6	27 681	44 881	3 797	35 192	2 159	304
Tabakverarbeitung . . . . .	23	6	181 489	2 433	1,3	64	217	-	2 152	-	-
Textil- und Bekleidungsindustrie . . . . .	1 251	46	483 562	5 814	1,2	265	1 803	196	3 496	-	54
Textilgewerbe . . . . .	860	42	385 322	5 787	1,5	265	1 782	196	3 490	-	54
Bekleidungsindustrie . . . . .	391	4	98 239	27	0,0	-	21	-	6	-	-
Ledergewerbe . . . . .	173	5	36 284	199	0,5	45	74	4	49	26	-
Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln) . . . . .	989	45	520 830	5 995	1,2	1 678	971	783	2 480	83	-
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe . . . . .	3 269	159	2 643 904	54 637	2,1	11 801	25 767	3 112	13 491	121	345
Papiergewerbe . . . . .	818	113	1 463 867	46 296	3,2	10 814	23 239	2 161	9 641	96	345
Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung . . . . .	2 451	46	1 180 037	8 341	0,7	987	2 528	951	3 850	25	-
Kokerei, Mineralölverarbeitung <sup>4)</sup> . . . . .	51	28	633 735	116 985	18,5	220	52 863	364	63 142	96	299
H. v. chemischen Erzeugnissen . . . . .	1 380	330	5 158 930	293 525	5,7	43 021	124 643	7 521	115 245	1 192	1 904
H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren . . . . .	2 623	201	2 177 663	36 095	1,7	11 777	9 996	1 648	12 363	186	126
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden . . . . .	1 597	179	1 560 758	68 055	4,4	24 104	6 931	1 580	35 029	410	-
Metallerzeugung und -bearbeitung, H. v. Metallerzeugnissen . . . . .	6 962	601	5 045 841	163 260	3,2	29 803	35 263	14 082	83 409	146	556
Metallerzeugung und -bearbeitung . . . . .	893	213	2 078 129	126 680	6,1	24 599	23 389	7 709	70 774	126	83
H. v. Metallerzeugnissen . . . . .	6 069	388	2 967 712	36 579	1,2	5 205	11 874	6 373	12 635	20	473
Maschinenbau . . . . .	5 925	358	4 347 587	38 557	0,9	4 636	11 421	3 267	18 306	233	694
H. v. Büromasch., DV-Geräten und Einrichtungen, Elektrotechnik, Feinmechanik u. Optik . . . . .	2 064	133	2 505 140	15 218	0,6	1 608	4 016	1 089	7 479	308	719
H. v. Büromaschinen, DV-Geräten u. Einrichtungen . . . . .	165	5	136 910	1 282	0,9	10	160	171	916	25	-
H. v. Geräten d. Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä. . . . .	1 899	128	2 368 230	13 936	0,6	1 598	3 856	918	6 563	283	719
Rundfunk-, Fernseh-, Nachrichtentechnik . . . . .	552	53	2 093 155	16 242	0,8	4 055	5 343	104	6 738	1	-
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik . . . . .	2 040	68	900 022	5 761	0,6	701	1 543	595	2 822	19	82
Fahrzeugbau . . . . .	1 298	185	11 793 230	218 487	1,9	19 390	90 351	25 131	76 961	1 304	5 349
H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen . . . . .	990	147	10 735 459	197 817	1,8	18 443	85 348	19 294	68 889	985	4 857
Sonstiger Fahrzeugbau . . . . .	308	38	1 057 771	20 671	2,0	946	5 003	5 837	8 072	319	492
H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten usw.; Recycling . . . . .	1 676	77	756 851	12 142	1,6	4 985	1 492	135	4 855	375	300
H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten usw. . . . .	1 512	53	624 181	5 045	0,8	1 197	898	47	2 558	44	300
Recycling . . . . .	164	24	132 670	7 097	5,3	3 788	593	88	2 298	331	-

\*) Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr; in der Elektrizitäts- und Gasversorgung alle Unternehmen, in der Fernwärmeversorgung Unternehmen mit einer Wärmeleistung von mindestens 20,9 GJ/h (5 Gcal/h) oder mit einer Versorgungsleistung von mindestens 500 Wohnungen und in der Wasserversorgung Unternehmen mit einer jährlichen Wasserabgabe von 200 000 m<sup>3</sup> und mehr. – Additive und integrierte Investitionen. – Angaben für Bayern aus 2004. – Aktuellere Angaben lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

<sup>1)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.

<sup>2)</sup> Bruttoanlageinvestitionen.

<sup>3)</sup> Anteil an den Investitionen insgesamt.

<sup>4)</sup> Einschl. Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen.

12 Umwelt  
 12.2 Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2005  
 nach Wirtschaftszweigen und Leistungsarten \*)

Wirtschaftsgliederung 1) (H. v. = Herstellung von)	Betriebe	Umsatz insgesamt 2)	Umsatz für den Umweltschutz insgesamt	Dar. Betriebe mit Umsatz/Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz					
				mit Waren		mit Bauleistungen		mit Dienstleistungen	
				Betriebe	Umsatz	Betriebe	Umsatz	Betriebe	Umsatz
				Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
<b>Verarbeitendes Gewerbe . . . . .</b>	<b>900</b>	<b>29 744 065</b>	<b>8 747 022</b>	<b>856</b>	<b>8 474 349</b>	<b>61</b>	<b>197 568</b>	<b>62</b>	<b>75 107</b>
darunter:									
Textilgewerbe . . . . .	29	798 074	170 387	.	.	–	–	.	.
Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln) . . . . .	8	61 750	22 783	8	22 783	–	–	–	–
H. v. chemischen Erzeugnissen . . . . .	38	4 805 194	706 603	33	702 009	.	.	.	.
H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren . . . . .	101	2 736 842	762 149	100	747 015	4	15 134	–	–
Glasgewerbe, H. v. Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden . . . . .	131	1 949 631	510 517	129	497 931	.	.	.	.
Metallerzeugung und -bearbeitung . . . . .	17	895 781	131 582	.	.	.	.	–	–
H. v. Metallerzeugnissen . . . . .	136	1 917 526	973 191	126	911 235	14	58 431	8	3 524
Maschinenbau . . . . .	294	8 830 974	2 610 029	279	2 447 957	27	105 472	26	56 605
H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä. . . . .	25	292 943	41 972	21	39 733	3	955	6	1 284
Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungs- technik, Optik, H. v. Uhren . . . . .	47	1 057 001	353 150	44	342 445	.	.	.	.
H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen . . . . .	62	6 295 899	2 418 539	.	.	–	–	.	.
H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw. . . . .	4	49 543	4 813	4	4 813	–	–	–	–
Recycling . . . . .	4	1 454	1 445	.	.	.	.	.	.
<b>Baugewerbe . . . . .</b>	<b>1 161</b>	<b>8 587 001</b>	<b>2 331 693</b>	<b>36</b>	<b>29 157</b>	<b>1 139</b>	<b>2 298 242</b>	<b>33</b>	<b>4 294</b>
<b>Produzierendes Gewerbe . . . . .</b>	<b>2 062</b>	<b>38 338 606</b>	<b>11 079 353</b>	<b>893</b>	<b>8 504 143</b>	<b>1 200</b>	<b>2 495 810</b>	<b>95</b>	<b>79 399</b>
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen a.n.g. . . . .	2 036	X	1 170 700	–	–	–	–	2 036	1 170 700
Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung, Wirtschaftsprüfung, Buchführung, Markt- und Meinungsforschung . . . . .	73	X	16 116	–	–	–	–	73	16 116
Architektur- und Ingenieurbüros . . . . .	1 403	X	803 138	–	–	–	–	1 403	803 138
Technische, physikalische und chemische Untersuchungen . . . . .	511	X	328 228	–	–	–	–	511	328 228
dar. nach WZ des Unternehmens: 75, 80 Öffentliche Verwaltung usw., Erziehung und Unterricht . . . . .	18	X	8 937	–	–	–	–	18	8 937
Abwasser- und Abfallbeseitigung und Sonstige Entsorgung . . . . .	4	X	3 289	–	–	–	–	4	3 289
Erbringung v. sonstigen wirtschaftl. Dienstleistungen, a.n.g. . . . .	49	X	23 216	–	–	–	–	49	23 216
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>4 098</b>	<b>38 338 606</b>	<b>12 250 052</b>	<b>893</b>	<b>8 504 143</b>	<b>1 200</b>	<b>2 495 810</b>	<b>2 131</b>	<b>1 250 100</b>

\*) Näheres hierzu siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels. – Aktuellere Angaben lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.  
 2) Nur Umsatz des Produzierenden Gewerbes.

12 Umwelt  
 12.3 Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung  
 12.3.1 Wassergewinnung nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Wassergewinnung insgesamt	Wärme- und Kälteanlagen für die öffentliche Versorgung		Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe		Öffentliche Wasserversorgung	
	Mill. m³	Mill. m³	Anzahl der Betriebe	Mill. m³	Anzahl der Betriebe	Mill. m³	Anzahl der Unternehmen
1991	46 272	28 776	.	10 981	9 940	6 516	6 953
1995	42 601	27 777	.	9 014	8 443	5 810	6 655
1998	40 428	26 372	194	8 498	7 491	5 557	6 709
2001	38 006	24 837	187	7 760	7 006	5 409	6 560
2004	35 557	22 470	179	7 715	6 200	5 372	6 383

12.3.2 Wassergewinnung und Wasserbezug

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Jahr Wirtschaftsgliederung Land	Wassergewinnung insgesamt	Davon		Fremdbezug <sup>2)</sup>
			Grundwasser und Quellwasser	Oberflächenwasser und Uferfiltrat	
			Mill. m³		
	1998	40 428	6 590	33 837	3 327
	2001	38 006	6 204	31 802	3 196
	2004	35 557	6 033	29 524	3 418
davon (2004):					
<b>nach Wirtschaftszweigen</b>					
	Öffentliche Wasserversorgung	5 372	3 953	1 419	1 931
C,D	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden, Verarbeitendes Gewerbe	7 715	2 043	5 672	1 039
C	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	2 303	1 174	1 129	40
D	Verarbeitendes Gewerbe	5 412	869	4 543	998
DA	Ernährungsgewerbe u. Tabakverarbeitung	299	161	139	134
DB	Textil- u. Bekleidungs-gewerbe	28	20	9	8
DC	Ledergewerbe	2	1	1	0
DD	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	8	4	4	3
DE	Papier-, Verlags- u. Druckgewerbe	530	76	454	25
DF	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. u. Verarbeitung v. Spalt- u. Brutstoffen	168	23	144	43
DG	Chemische Industrie	3 251	311	2 939	602
DH	H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	69	28	42	16
DI	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	135	68	67	15
DJ	Metallerzeugung u. -bearbeitung, H. v. Metallerzeugnissen	722	92	631	85
DK	Maschinenbau	76	11	65	10
DL	H. v. Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten u. -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik u. Optik	67	47	20	23
DM	Fahrzeugbau	53	25	28	32
DN	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren u. sonst. Erzeugnissen; Recycling	3	2	2	1
	Wärme- und Kälteanlagen für die öffentliche Versorgung	22 470	37	22 433	449
<b>nach Ländern</b>					
	Baden-Württemberg	5 302	603	4 700	514
	Bayern	4 162	1 093	3 069	406
	Berlin	617	218	399	7
	Brandenburg	642	392	250	48
	Bremen	1 063	18	1 045	41
	Hamburg	559	132	427	9
	Hessen	4 961	390	4 571	384
	Mecklenburg-Vorpommern	116	84	32	9
	Niedersachsen	3 708	577	3 131	215
	Nordrhein-Westfalen	5 770	1 452	4 319	1 129
	Rheinland-Pfalz	2 159	288	1 871	99
	Saarland	226	91	136	39
	Sachsen	607	284	324	238
	Sachsen-Anhalt	358	119	239	173
	Schleswig-Holstein	5 123	201	4 922	52
	Thüringen	182	93	89	56

<sup>1)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.

<sup>2)</sup> Doppelzählung, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bei diesen bereits als Eigengewinnung erfasst wird.

12 Umwelt  
 12.3 Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung  
 12.3.3 Bevölkerung mit öffentlicher Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Jahr Land	Bevölkerung insgesamt	Bevölkerung mit öffentlicher Wasserversorgung		Bevölkerung mit Anschluss an die öffentliche Kanalisation						Bevölkerung ohne Anschluss an öffentliche Kanalisation	
				zusammen		mit Anschluss an Abwasserbehandlungsanlagen		ohne Abwasserbehandlung			
				1 000	%	1 000	%	1 000	%		
2001	82 440	81 670	99,1	77 962	94,6	76 537	92,8	1 425	1,7	4 478	5,4
2004	82 501	81 807	99,2	78 748	95,5	77 592	94,1	1 155	1,4	3 753	4,5
davon (2004):											
Baden-Württemberg	10 717	10 664	99,5	10 609	99,0	10 600	98,9	9	0,1	108	1,0
Bayern	12 444	12 291	98,8	11 880	95,5	11 812	94,9	69	0,6	563	4,5
Berlin	3 388	3 381	99,8	3 334	98,4	3 334	98,4	–	–	54	1,6
Brandenburg	2 568	2 528	98,4	2 120	82,6	2 119	82,5	2	0,1	447	17,4
Bremen	663	663	100	662	99,8	662	99,8	–	–	2	0,2
Hamburg	1 735	1 735	100	1 716	98,9	1 716	98,9	–	–	19	1,1
Hessen	6 098	6 088	99,8	6 063	99,4	6 039	99,0	24	0,4	35	0,6
Mecklenburg-Vorpommern	1 720	1 713	99,6	1 443	83,9	1 440	83,7	3	0,2	276	16,1
Niedersachsen	8 001	7 937	99,2	7 507	93,8	7 506	93,8	1	0,0	494	6,2
Nordrhein-Westfalen	18 075	17 814	98,6	17 570	97,2	17 567	97,2	2	0,0	505	2,8
Rheinland-Pfalz	4 061	4 054	99,8	4 018	98,9	4 008	98,7	10	0,3	43	1,1
Saarland	1 056	1 056	100	1 047	99,1	968	91,6	79	7,5	10	0,9
Sachsen	4 296	4 252	99,0	3 758	87,5	3 518	81,9	240	5,6	538	12,5
Sachsen-Anhalt	2 494	2 493	99,9	2 203	88,3	2 119	84,9	84	3,4	292	11,7
Schleswig-Holstein	2 829	2 789	98,6	2 662	94,1	2 656	93,9	6	0,2	167	5,9
Thüringen	2 355	2 350	99,8	2 155	91,5	1 530	64,9	626	26,6	200	8,5

12.3.4 Wasserabgabe, Eigenverbrauch und Verluste der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen

Jahr Land	Wasserabgabe insgesamt <sup>1)</sup>	Wasserabgabe unmittelbar an Letztverbraucher			Abgabe zur Weiterverteilung	Eigen- verbrauch und Verluste
		zu- sammen	an Haushalte und Kleingewerbe	Abgabe je Einwohner und Tag		
		Mill. m <sup>3</sup>		l		
2001	7 304	4 774	3 779	127	1 867	663
2004	7 302	4 729	3 752	126	1 933	641
davon (2004):						
Baden-Württemberg	1 157	590	477	123	475	92
Bayern	1 081	773	606	135	180	127
Berlin	215	202	157	124	–	13
Brandenburg	135	109	92	100	9	17
Bremen	43	40	34	136	1	1
Hamburg	122	108	99	142	4	10
Hessen	577	328	280	127	210	40
Mecklenburg-Vorpommern	97	84	64	102	2	11
Niedersachsen	670	471	375	130	154	45
Nordrhein-Westfalen	1 720	1 171	905	139	435	114
Rheinland-Pfalz	318	232	182	122	57	30
Saarland	97	58	46	118	31	8
Sachsen	506	190	137	88	260	56
Sachsen-Anhalt	180	108	84	92	48	24
Schleswig-Holstein	201	169	136	143	19	13
Thüringen	184	97	77	90	49	39

<sup>1)</sup> Einschl. Wasserabgabe zur Weiterverteilung, Eigenverbrauch und Wasserverluste.

12 Umwelt  
 12.3 Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung  
 12.3.5 Wassernutzung

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Jahr Wirtschaftsgliederung (H. v. = Herstellung von)	Betriebe	Eingesetztes Wasser	Genutztes Wasser insgesamt <sup>2)</sup>	Dar. zur Kühlung	Einmalige Wassernutzung	Kreislaufnutzung <sup>2)</sup>
		Anzahl	Mill. m <sup>3</sup>				
	2001 .....	10 548	31 868	107 508	85 565	29 896	76 122
	2004 .....	9 592	29 326	117 512	92 122	27 501	88 466
	davon (2004):						
C,D	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden, Verarbeitendes Gewerbe .....	9 295	6 564	37 976	28 567	5 610	30 922
C	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden .....	804	1 118	4 394	3 229	1 057	3 260
D	Verarbeitendes Gewerbe .....	8 491	5 446	33 582	25 339	4 553	27 661
DA	Ernährungsgewerbe u. Tabakverarbeitung .....	2 018	417	2 037	1 387	375	1 441
DB	Textil- u. Bekleidungs-gewerbe .....	341	36	78	32	30	35
DC	Ledergewerbe .....	28	2	3	0	2	.
DD	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln) .....	169	10	45	21	8	.
DE	Papier-, Verlags- u. Druckgewerbe .....	426	543	4 749	1 020	301	4 109
DF	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. u. Verarbeitung v. Spalt- u. Brutstoffen .....	41	203	2 648	2 550	158	2 474
DG	Chemische Industrie .....	829	3 114	12 777	11 621	2 759	9 465
DH	H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren .....	522	84	1 042	972	73	948
DI	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden .....	1 394	94	674	396	83	582
DJ	Metallerzeugung u. -bearbeitung, H. v. Metallerzeugnissen .....	1 111	748	6 554	5 319	589	5 811
DK	Maschinenbau .....	509	34	610	451	31	577
DL	H. v. Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten u. -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik u. Optik .....	489	86	603	515	79	514
DM	Fahrzeugbau .....	415	72	1 741	1 037	60	1 651
DN	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren u. sonst. Erzeugnissen; Recycling .....	199	5	23	17	4	17
	Wärme-kraftwerke für die öffentliche Versorgung .....	297	22 762	79 536	63 554	21 891	57 544

<sup>1)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.

<sup>2)</sup> Wassermenge die erforderlich wäre, wenn für die einzelnen Nutzungen jeweils Frischwasser eingesetzt würde.

12.3.6 Abwassereinleitung

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Jahr Wirtschaftsgliederung (H. v. = Herstellung von)	Abwasser-einleitung insgesamt	Nach Art des Abwassers			Nach Art der Einleitung		
			behandeltes Abwasser	unbehandeltes Abwasser		ungenutzt eingeleitetes Wasser	Direkt-einleitung	Indirekt-einleitung
				zusammen	dar. Kühlwasser			
Mill. m <sup>3</sup>								
	2001 .....	42 528	11 537	29 874	28 791	1 117	41 654	874
	2004 .....	39 185	10 453	27 575	26 316	1 156	38 320	865
	davon (2004):							
C,D	Öffentliche Abwasserbeseitigung .....	9 410	9 371	39	-	-	9 410	-
C,D	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden, Verarbeitendes Gewerbe .....	7 727	1 040	5 590	4 385	1 097	6 946	781
C	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden .....	1 969	48	1 004	762	917	1 965	4
D	Verarbeitendes Gewerbe .....	5 758	991	4 586	3 623	180	4 981	777
DA	Ernährungsgewerbe u. Tabakverarbeitung .....	367	119	239	160	9	225	142
DB	Textil- und Bekleidungs-gewerbe .....	31	14	17	3	0	4	26
DC	Ledergewerbe .....	2	2	.	0	.	1	2
DD	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln) .....	6	0	5	3	0	4	2
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe .....	504	260	243	208	1	451	53
DF	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. u. Verarbeitung v. Spalt- u. Brutstoffen .....	172	42	127	123	4	149	24
DG	Chemische Industrie .....	3 582	426	3 078	2 425	77	3 205	377
DH	H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren .....	77	3	74	66	0	59	18
DI	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden .....	124	7	62	22	55	115	9
DJ	Metallerzeugung u. -bearbeitung, H. v. Metallerzeugnissen .....	675	89	560	503	25	620	55
DK	Maschinenbau .....	61	2	57	17	1	48	12
DL	H. v. Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten u. -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik u. Optik .....	85	12	71	61	2	58	28
DM	Fahrzeugbau .....	68	15	49	30	5	41	27
DN	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren u. sonst. Erzeugnissen; Recycling .....	4	1	.	2	.	2	2
	Wärme-kraftwerke für die öffentliche Versorgung .....	22 048	43	21 946	21 931	59	21 964	84

<sup>1)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.

12 Umwelt  
12.4 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen \*)

Gegenstand der Nachweisung (WGK = Wassergefährdungsklasse)	Unfälle insgesamt	Dabei				
		freigesetztes Volumen		nicht wiedergewonnenes Volumen		
	Anzahl	m³	m³ je Unfall	m³	% <sup>1)</sup>	m³ je Unfall
2005 . . . . .	2 292	7 190,9	3,1	3 627,0	50,4	1,6
dar.: Unfälle mit ausschließlich Betriebsstofftanks . . . . .	1 176	204,0	0,2	51,4	25,2	0,0
Unfälle mit JGS <sup>2)</sup> zusammen . . . . .	92	5 209,5	56,6	2 458,8	47,2	26,7
2006 . . . . .	2 175	9 513,0	4,4	5 574,4	58,6	2,6
dar.: Unfälle mit ausschließlich Betriebsstofftanks . . . . .	1 032	246,4	0,2	109,7	44,5	0,1
Unfälle mit JGS <sup>2)</sup> zusammen . . . . .	77	5 557,6	72,2	2 815,5	50,7	36,6
davon (2006):						
<b>nach Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe</b>						
WGK 1 . . . . .	132	308,4	2,3	146,7	47,6	1,1
WGK 2 . . . . .	1 591	743,6	0,5	321,5	43,2	0,2
WGK 3 . . . . .	198	777,6	3,9	229,9	29,6	1,2
WGK unbekannt <sup>3)</sup> . . . . .	254	7 683,4	30,2	4 876,3	63,5	19,2
<b>nach Arten und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe</b>						
<b>Mineralölprodukte zusammen</b> . . . . .	<b>1 925</b>	<b>970,3</b>	<b>0,5</b>	<b>438,9</b>	<b>45,2</b>	<b>0,2</b>
WGK 1 . . . . .	57	153,2	2,7	57,8	37,7	1,0
WGK 2 . . . . .	1 562	718,7	0,5	318,2	44,3	0,2
WGK 3 . . . . .	183	49,1	0,3	28,0	57,0	0,2
WGK unbekannt . . . . .	123	49,3	0,4	35,0	71,0	0,3
<b>Sonstige Stoffe zusammen</b> . . . . .	<b>250</b>	<b>8 542,8</b>	<b>34,2</b>	<b>5 135,5</b>	<b>60,1</b>	<b>20,5</b>
WGK 1 . . . . .	75	155,2	2,1	88,9	57,3	1,2
WGK 2 . . . . .	29	24,9	0,9	3,4	13,5	0,1
WGK 3 . . . . .	15	728,5	48,6	201,9	27,7	13,5
WGK unbekannt <sup>3)</sup> . . . . .	131	7 634,1	58,3	4 841,3	63,4	37,0
<b>nach Unfallbereichen und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe</b>						
Lageranlagen <sup>3)</sup> . . . . .	545	6 242,2	11,5	3 368,4	54,0	6,2
Abfüll- und Umschlaganlagen . . . . .	80	45,8	0,6	21,4	46,8	0,3
Herstellungs-, Behandlungs- und Verwendungsanlagen . . . . .	76	802,6	10,6	248,0	30,9	3,3
Sonstige Anlagen . . . . .	89	1 671,7	18,8	1 576,9	94,3	17,7
<b>Unfälle beim Umgang zusammen</b> . . . . .	<b>790</b>	<b>8 762,4</b>	<b>11,1</b>	<b>5 214,8</b>	<b>59,5</b>	<b>6,6</b>
WGK 1 . . . . .	67	120,4	1,8	28,7	23,8	0,4
WGK 2 . . . . .	533	389,5	0,7	168,7	43,3	0,3
WGK 3 . . . . .	54	731,0	13,5	224,6	30,7	4,2
WGK unbekannt <sup>3)</sup> . . . . .	136	7 521,5	55,3	4 792,8	63,7	35,2
Straßenfahrzeuge <sup>3)</sup> . . . . .	1 302	534,2	0,4	166,5	31,2	0,1
Eisenbahnwagen . . . . .	21	8,3	0,4	2,0	24,6	0,1
Schiffe . . . . .	49	77,7	1,6	61,9	79,6	1,3
Rohrfernleitungen . . . . .	5	128,9	25,8	128,9	100	25,8
Sonstige Beförderungsmittel . . . . .	8	1,6	0,2	0,4	22,5	0,0
<b>Unfälle bei der Beförderung zusammen</b> . . . . .	<b>1 385</b>	<b>750,6</b>	<b>0,5</b>	<b>359,7</b>	<b>47,9</b>	<b>0,3</b>
WGK 1 . . . . .	65	188,0	2,9	118,0	62,8	1,8
WGK 2 . . . . .	1 058	354,1	0,3	152,8	43,2	0,1
WGK 3 . . . . .	144	46,6	0,3	5,3	11,3	0,0
WGK unbekannt <sup>3)</sup> . . . . .	118	161,9	1,4	83,5	51,6	0,7

\*) Näheres hierzu siehe »Methodische Erläuterungen« und »Definitionen« am Anfang dieses Kapitels.  
1) Anteil am freigesetzten Volumen.

2) Jauche, Gülle, Silagesickersaft.

3) Enthält auch Unfälle mit Jauche, Gülle, Silagesickersaft.

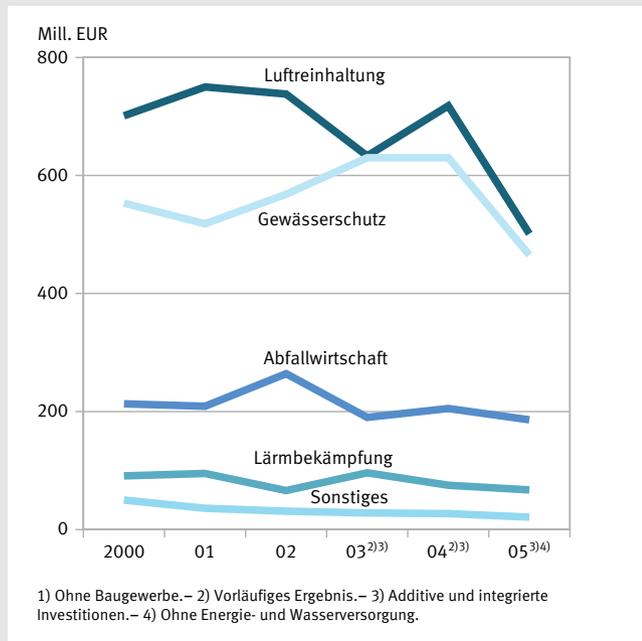
12 Umwelt  
12.5 Abfallbilanz 2006 \*)

Art des Abfalls	Insgesamt	Beseitigung zusammen	Davon			Verwertung zusammen	Davon		Verwertungs- quote
			Ablagerung	Verbrennung	Behandlung zur Beseiti- gung		thermische	Behandlung und stoffliche	
1 000 t									%
<b>Siedlungsabfälle insgesamt</b> . . . . .	<b>46 426</b>	<b>13 729</b>	<b>307</b>	<b>11 135</b>	<b>2 287</b>	<b>32 698</b>	<b>3 871</b>	<b>28 827</b>	<b>70</b>
gefährliche Abfälle . . . . .	397	29	3	19	8	368	29	338	93
nicht gefährliche Abfälle . . . . .	46 029	13 699	304	11 116	2 279	32 330	3 842	28 488	70
davon:									
Haushaltsabfälle . . . . .	40 828	11 451	159	9 343	1 949	29 377	3 340	26 038	72
gefährliche Abfälle . . . . .	360	29	3	19	8	331	11	320	92
nicht gefährliche Abfälle . . . . .	40 468	11 422	156	9 325	1 941	29 046	3 329	25 718	72
davon:									
Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbe- abfälle gemeinsam über die öffent- liche Müllabfuhr eingesammelt . . . . .	14 260	10 387	76	8 529	1 781	3 873	2 290	1 583	27
Sperrmüll . . . . .	2 247	696	6	572	118	1 551	279	1 272	69
Abfälle aus der Biotonne . . . . .	3 757	4	-	4	1	3 753	2	3 750	100
Garten- u. Parkabfälle biologisch abbaubar	4 045	31	19	1	10	4 014	57	3 957	99
andere getrennt gesammelte Fraktionen . .	16 520	333	57	237	38	16 187	711	15 476	98
Glas . . . . .	1 929	5	5	0	-	1 924	-	1 924	100
Papier, Pappe, Kartonagen . . . . .	8 080	19	2	2	14	8 061	19	8 042	100
Leichtverpackungen/Kunststoffe . . . . .	4 532	217	3	200	15	4 314	299	4 015	95
Elektroaltgeräte . . . . .	405	1	0	1	0	404	3	401	100
Sonstiges (Verbunde, Metalle, Textilien, usw.) . . . . .	1 574	91	48	34	10	1 483	389	1 094	94
Sonstige Siedlungsabfälle . . . . .	5 598	2 278	149	1 791	338	3 320	531	2 789	59
gefährliche Abfälle . . . . .	37	0	0	-	0	37	18	19	99
nicht gefährliche Abfälle . . . . .	5 561	2 278	148	1 791	338	3 284	513	2 770	59
davon:									
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, getrennt vom Hausmüll angeliefert oder eingesammelt . . . . .	3 821	1 932	12	1 706	215	1 889	484	1 404	49
Straßenkehrricht/Garten- und Parkabfälle (Boden und Steine) . . . . .	967	313	133	70	110	654	21	633	68
Biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle . . . . .	603	11	-	7	4	592	5	587	98
Marktabfälle . . . . .	76	9	-	8	1	67	3	64	88
Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle . . . . .	14	0	0	-	0	14	-	14	98
andere getrennt gesammelte Fraktionen . .	118	12	3	0	8	106	18	88	90
<b>Bergematerial aus dem Bergbau</b> . . . . .	<b>41 954</b>	<b>41 954</b>	<b>41 954</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>0</b>
<b>Abfälle aus Produktion und Gewerbe</b> . . . . .	<b>57 084</b>	<b>10 283</b>	<b>5 200</b>	<b>3 401</b>	<b>1 682</b>	<b>46 801</b>	<b>7 613</b>	<b>39 188</b>	<b>82</b>
gefährliche Abfälle . . . . .	9 223	2 699	534	866	1 299	6 524	755	5 769	71
nicht gefährliche Abfälle . . . . .	47 862	7 585	4 666	2 536	383	40 277	6 857	33 420	84
<b>Bau- und Abbruchabfälle</b> . . . . .	<b>195 766</b>	<b>22 696</b>	<b>20 837</b>	<b>191</b>	<b>1 668</b>	<b>173 070</b>	<b>1 155</b>	<b>171 916</b>	<b>88</b>
gefährliche Abfälle . . . . .	9 014	3 549	2 349	78	1 122	5 465	189	5 275	61
nicht gefährliche Abfälle . . . . .	186 753	19 147	18 488	112	546	167 606	966	166 640	90
dar. Boden, Steine und Baggergut . . . . .	110 311	16 581	15 220	16	1 345	93 730	4	93 725	85
gefährliche Abfälle . . . . .	4 440	1 870	1 036	16	818	2 570	3	2 566	58
nicht gefährliche Abfälle . . . . .	105 871	14 711	14 184	0	527	91 160	1	91 159	86
<b>Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen <sup>1)</sup></b> . . . . .	<b>31 437</b>	<b>8 311</b>	<b>5 329</b>	<b>2 081</b>	<b>900</b>	<b>23 126</b>	<b>5 258</b>	<b>17 867</b>	<b>74</b>
gefährliche Abfälle . . . . .	4 578	1 436	1 021	157	258	3 142	778	2 365	69
nicht gefährliche Abfälle . . . . .	26 859	6 875	4 308	1 924	643	19 984	4 481	15 503	74
<b>Abfallaufkommen insgesamt</b> . . . . .	<b>372 667</b>	<b>96 972</b>	<b>73 627</b>	<b>16 808</b>	<b>6 537</b>	<b>275 695</b>	<b>17 897</b>	<b>257 798</b>	<b>74</b>
gefährliche Abfälle . . . . .	23 211	7 713	3 907	1 120	2 686	15 498	1 751	13 747	67
nicht gefährliche Abfälle . . . . .	349 456	89 259	69 720	15 688	3 851	260 197	16 146	244 051	74

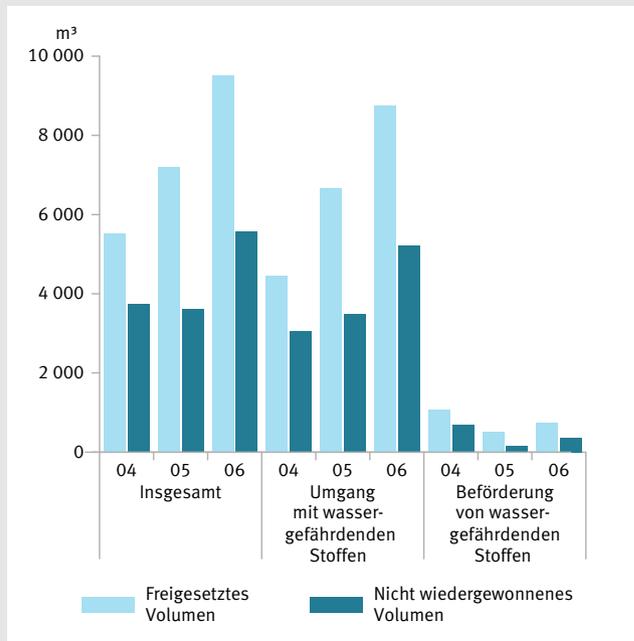
\*) Vorläufiges Ergebnis.

<sup>1)</sup> Ohne Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen (Europäisches Abfallverzeichnis – EAV, Schlüssel-Nr. 1908) und Sekundärabfälle, die als Rohstoffe/Produkte aus dem Entsorgungsprozess herausgehen.

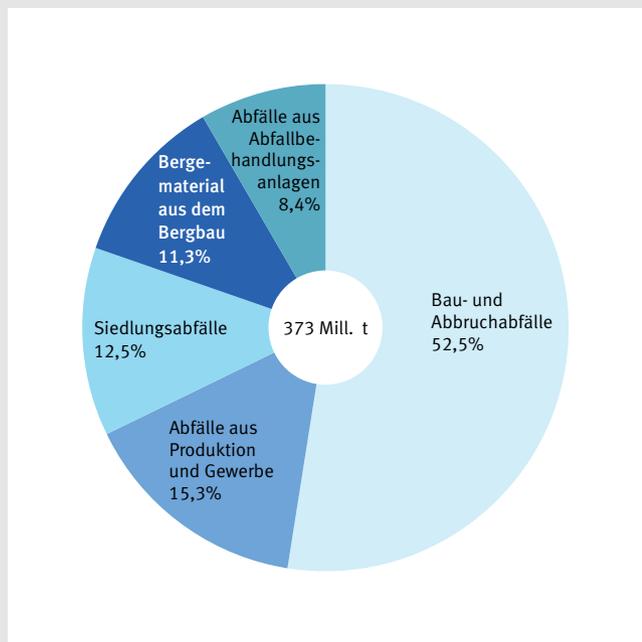
Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe <sup>1)</sup>



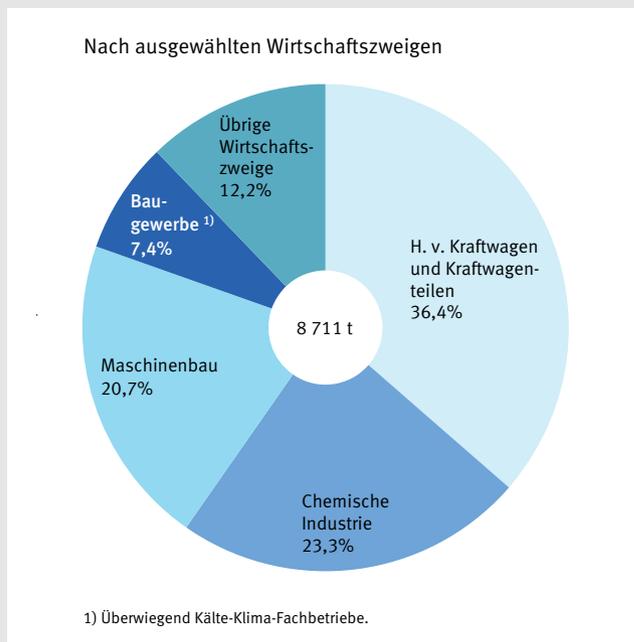
Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen



Zusammensetzung des Abfallaufkommens 2006



Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 2006



12 Umwelt  
12.6 Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe \*)

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Jahr Stoffart Wirtschaftszweig (H. v. = Herstellung von)	Verwendung insgesamt	Davon eingesetzt als . . .				Potenziell emissionsrelevante Stoffe
			Kältemittel	Treibmittel bei der Herstellung von		sonstiges Mittel	
				Aerosolen	Kunst- und Schaumstoffen		
			t				
	<b>Insgesamt</b>						
2006 . . . . .		8 711	6 408	529	1 707	67	8 710
	<b>davon :</b>						
	<b>nach Stoffarten</b>						
FKW . . . . .		58	0	–	–	58	58
darunter:							
R 14 . . . . .		18	0	–	–	18	18
R 116 . . . . .		38	–	–	–	38	38
R 218 . . . . .		2	–	–	–	2	2
H-FKW . . . . .		6 861	4 615	530	1 707	9	6 860
darunter:							
R 23 . . . . .		19	12	–	–	7	19
R 134a . . . . .		6 491	4 600	414	1 476	1	6 491
R 143a . . . . .		0	0	–	–	–	0
R 152a . . . . .		112	–	112	–	–	112
R 227ea . . . . .		21	1	1	19	–	21
R 245fa . . . . .		70	–	–	70	–	70
R 365mfc . . . . .		138	–	–	138	–	138
FKW und H-FKW zusammen . . . . .		6 919	4 616	530	1 707	67	6 918
Blends . . . . .		1 792	1 792	–	–	–	1 792
darunter:							
R 404 A . . . . .		979	979	–	–	–	979
R 407 A . . . . .		28	28	–	–	–	28
R 407 C . . . . .		548	548	–	–	–	548
R 410 A . . . . .		112	112	–	–	–	112
R 413 A . . . . .		31	31	–	–	–	31
R 417 A . . . . .		5	5	–	–	–	5
R 507 . . . . .		88	88	–	–	–	88
	<b>nach Wirtschaftszweigen</b>						
15 Ernährungsgewerbe . . . . .		10	10	–	–	0	10
24 Chemische Industrie . . . . .		2 027	29	431	1 566	0	2 026
25 H. v. Gummi- und Kunststoffwaren . . . . .		7	2	0	5	0	7
28 H. v. Metallerzeugnissen . . . . .		10	6	–	4	–	10
29 Maschinenbau . . . . .		1 803	1 797	–	2	4	1 803
34 H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen . . . . .		3 172	3 172	–	–	–	3 172
45 Baugewerbe <sup>2)</sup> . . . . .		647	647	–	–	–	647
50 Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur							
von Kraftfahrzeugen; Tankstellen . . . . .		471	471	–	–	–	471
Übrige Wirtschaftszweige . . . . .		564	274	98	130	63	564

\*) Näheres hierzu siehe »Methodische Erläuterungen« und »Definitionen« am Anfang dieses Kapitels.  
1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

2) Hier handelt es sich überwiegend um Kälte-Klima-Fachbetriebe, die der Klassifikationsnummer 45.33.2 »Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen« zugerechnet werden.

12 Umwelt  
12.6 Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe \*)

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Jahr Stoffart Wirtschaftszweig (H. v. = Herstellung von)	Verwendung insgesamt	Davon eingesetzt als . . .				Potenziell emissionsrelevante Stoffe
			Kältemittel	Treibmittel bei der Herstellung von		sonstiges Mittel	
				Aerosolen	Kunst- und Schaumstoffen		
1 000 GWP-gewichtete t							
<b>Insgesamt</b>							
2006 . . . . .		14 044	10 750	564	2 169	560	14 042
davon :							
nach Stoffarten							
FKW . . . . .		480	2	–	–	479	480
darunter:							
R 14 . . . . .		119	1	–	–	118	119
R 116 . . . . .		350	–	–	–	350	350
R 218 . . . . .		10	–	–	–	10	10
H-FKW . . . . .		8 945	6 130	564	2 169	82	8 944
darunter:							
R 23 . . . . .		221	142	–	–	79	221
R 134a . . . . .		8 439	5 980	539	1 918	2	8 439
R 143a . . . . .		2	2	–	–	–	2
R 152a . . . . .		16	–	16	–	–	16
R 227ea . . . . .		62	3	3	55	–	62
R 245fa . . . . .		57	–	–	57	–	57
R 365mfc . . . . .		123	–	–	123	–	123
FKW und H-FKW zusammen . . . . .		9 426	6 132	564	2 169	560	9 425
Blends . . . . .		4 618	4 618	–	–	–	4 618
darunter:							
R 404 A . . . . .		3 190	3 190	–	–	–	3 190
R 407 A . . . . .		49	49	–	–	–	49
R 407 C . . . . .		826	826	–	–	–	826
R 410 A . . . . .		189	189	–	–	–	189
R 413 A . . . . .		55	55	–	–	–	55
R 417 A . . . . .		9	9	–	–	–	9
R 507 . . . . .		289	289	–	–	–	289
nach Wirtschaftszweigen							
15 Ernährungsgewerbe . . . . .		26	26	–	–	0	26
24 Chemische Industrie . . . . .		2 549	115	455	1 978	1	2 548
25 H. v. Gummi- und Kunststoffwaren . . . . .		21	5	0	16	0	21
28 H. v. Metallerzeugnissen . . . . .		16	10	–	5	–	16
29 Maschinenbau . . . . .		3 794	3 770	–	2	22	3 794
34 H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen . . . . .		4 136	4 136	–	–	–	4 136
45 Baugewerbe <sup>2)</sup> . . . . .		1 445	1 445	–	–	–	1 445
50 Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen . . . . .		640	640	–	–	–	640
Übrige Wirtschaftszweige . . . . .		1 418	603	109	168	537	1 417

\*) Näheres hierzu siehe »Methodische Erläuterungen« und »Definitionen« am Anfang dieses Kapitels.  
1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

2) Hier handelt es sich überwiegend um Kälte-Klima-Fachbetriebe, die der Klassifikationsnummer 45.33.2 »Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen« zugerechnet werden.

12 Umwelt  
 12.7 Material- und Energieflüsse  
 12.7.1 Entnahmen \*)

Gegenstand der Nachweisung	1995	2001	2002	2003	2004	2005
	Mill. t					
<b>Verwertete inländische Entnahme <sup>1)</sup></b>	<b>1 284,6</b>	<b>1 151,7</b>	<b>1 126,6</b>	<b>1 096,5</b>	<b>1 121,9</b>	<b>1 090,5</b>
Abiotische verwertete Rohstoffe	1 061,3	913,3	895,3	888,4	866,2	841,5
Energieträger	265,5	222,4	227,9	225,5	226,9	220,9
Steinkohle	53,6	27,4	26,4	25,9	25,9	24,9
Braunkohle	192,8	175,4	181,8	179,2	181,9	177,9
Erdöl	3,0	3,4	3,6	3,8	3,5	3,6
Erdgas	15,7	15,8	15,7	16,3	15,3	14,2
Sonstige Energieträger <sup>2)</sup>	0,5	0,5	0,4	0,3	0,3	0,3
Mineralische Rohstoffe	795,8	690,9	667,5	662,9	639,4	620,6
Erze	0,1	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Sonstige mineralische Rohstoffe	795,7	690,5	667,0	662,4	639,0	620,2
Baumineralien	746,1	638,9	614,3	609,9	583,2	563,3
Bausande und andere natürliche Sande	201,3	155,6	145,5	152,4	145,5	133,7
Feldsteine, Kiese, gebrochene Natursteine	469,7	408,1	397,9	387,1	366,8	361,4
Sonstige Baumineralien <sup>3)</sup>	75,1	75,1	70,9	70,4	70,9	68,2
Industriemineralien	49,6	51,6	52,8	52,5	55,8	56,9
Kieselsaure Sande und Quarzsande	9,1	7,8	7,8	8,0	8,2	7,7
Chemische und Düngemittelminerale	1,2	1,1	1,2	1,2	1,1	1,2
Salze	20,2	21,8	23,2	23,3	26,1	26,7
Sonstige Industriemineralien <sup>4)</sup>	19,2	20,8	20,5	20,2	20,4	21,3
Biotische verwertete Rohstoffe	223,3	238,4	231,3	208,1	255,6	249,0
Pflanzliche Biomasse aus der Landwirtschaft	203,2	217,8	209,7	182,1	228,2	220,5
Getreide und Hülsenfrüchte	40,2	50,3	43,9	39,9	51,6	46,4
Hackfrüchte	38,1	37,0	38,6	34,1	40,7	37,4
Handelsgewächse	3,3	4,3	3,9	3,7	5,4	5,2
Gemüse und Obst einschl. Weinmosterte	6,2	7,1	7,0	7,0	8,2	7,5
Stroh für Futter- und Einstreuzwecke	18,7	22,7	19,2	17,2	22,6	20,1
Zwischenfrüchte und Rübenblätter für Futterzwecke	9,9	7,9	7,8	6,8	7,5	7,5
Futterpflanzen und Grünland	86,8	88,5	89,3	73,3	92,1	96,6
Biomasse aus der Forstwirtschaft (Laub- und Nadelholz)	20,0	20,5	21,5	25,8	27,3	28,4
Biomasse von Tieren	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2
Fischerei <sup>5)</sup>	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Jagdstrecke	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1
Entnahme von Gasen	1 166,7	1 168,1	1 152,0	1 161,2	1 159,8	1 140,3
Sauerstoffentnahme für Verbrennungsprozesse	1 080,0	1 084,1	1 069,6	1 079,7	1 080,1	1 060,4
Sauerstoffentnahme für Atmung <sup>6)</sup>	85,4	83,1	81,5	80,6	78,8	79,1
Stickstoffentnahme für Verbrennungsprozesse	1,3	1,0	0,9	0,9	0,9	0,8
<b>Einfuhr <sup>7)</sup></b>	<b>463,6</b>	<b>507,0</b>	<b>513,3</b>	<b>542,3</b>	<b>561,9</b>	<b>563,0</b>
Rohstoffe	275,6	297,1	309,5	319,5	325,2	326,5
Energieträger	170,1	199,3	208,4	225,0	224,5	227,8
Mineralische Rohstoffe	82,7	73,0	76,9	69,3	76,7	72,5
Erze	47,3	44,5	48,6	43,1	51,2	47,0
Sonstige mineralische Rohstoffe	35,5	28,5	28,3	26,1	25,5	25,5
Biomasse	22,7	24,8	24,3	25,2	24,1	26,2
Halbwaren	105,0	108,1	102,2	108,3	114,7	113,1
von Energieträgern	47,8	53,4	49,0	50,4	53,1	52,2
von mineralischen Rohstoffen	38,0	32,4	29,9	32,2	34,5	33,6
von Erzen	9,7	12,8	12,5	14,6	17,3	17,1
von sonstigen mineralischen Rohstoffen	28,3	19,6	17,4	17,6	17,2	16,5
von Biomasse	19,2	22,3	23,4	25,7	27,1	27,3
Fertigwaren	83,0	101,5	101,1	114,0	120,5	122,2
vorwiegend von Energieträgern	15,9	20,1	20,6	23,2	25,1	25,4
vorwiegend von mineralischen Rohstoffen	38,7	48,4	46,9	53,5	57,1	57,4
vorwiegend von Erzen	33,5	41,6	39,8	45,3	48,4	48,5
vorwiegend von sonstigen mineralischen Rohstoffen	5,2	6,9	7,1	8,2	8,7	8,9
vorwiegend von Biomasse	28,4	33,0	33,7	37,4	38,3	39,4
<b>Nichtverwertete inländische Rohstoffentnahme</b>	<b>2 214,0</b>	<b>2 087,7</b>	<b>2 162,3</b>	<b>2 110,5</b>	<b>2 207,1</b>	<b>2 175,2</b>
Abraum/Bergematerial von Energieträgern	1 807,7	1 624,8	1 708,3	1 697,2	1 789,2	1 758,2
dar. Abraum der Braunkohle	1 754,9	1 593,7	1 678,5	1 666,8	1 757,6	1 727,1
Bergematerial von mineralischen Rohstoffen	132,2	124,8	122,0	122,4	120,4	117,1
Nichtverwendete Biomasse	175,5	188,5	183,7	155,1	189,4	193,1
Bodenaushub	98,6	149,6	148,3	135,8	108,1	106,8

\*) 2003 bis 2005 vorläufiges Ergebnis. – Ab 2001 wird die Einfuhr nach der Standard International Trade Classification (SITC-Rev. 3) erhoben. Ein Vergleich mit früheren Ergebnissen ist deshalb nur eingeschränkt möglich. – Siehe auch »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

<sup>1)</sup> Summenbildung ohne Sauerstoff und Stickstoff.

<sup>2)</sup> Erdöl, energetischer Torf und andere Produkte der Erdöl-, Erdgasgewinnung.

<sup>3)</sup> Hierzu zählen nicht gebrochene Natursteine, Kalk, Gipsstein, Anhydrit, Kreide, Dolomit, Schiefer, Tone.

<sup>4)</sup> Hierzu zählen Kaolin u. a. Spezialtone, sonst. Bergbauerzeugnisse und Torf für gärtnerische Zwecke.

<sup>5)</sup> Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei.

<sup>6)</sup> Enthält die Atmung von Menschen und Nutztieren.

<sup>7)</sup> Einschl. importierter Abfall zur letzten Verwendung.

12 Umwelt  
 12.7 Material- und Energieflüsse  
 12.7.2 Abgaben \*)

Gegenstand der Nachweisung	1995	2001	2002	2003	2004	2005
	Mill. t					
<b>Verwertete inländische Abgabe</b> . . . . .	<b>1 898,6</b>	<b>1 880,9</b>	<b>1 850,0</b>	<b>1 860,2</b>	<b>1 850,8</b>	<b>1 821,2</b>
Luftemissionen . . . . .	938,7	913,9	898,3	912,7	908,0	883,6
Kohlendioxid (CO <sub>2</sub> ) <sup>1)</sup> . . . . .	921,2	901,2	886,3	901,1	896,8	872,9
Kohlenmonoxid (CO) . . . . .	6,5	4,8	4,5	4,4	4,3	4,0
Stickoxide (NO <sub>x</sub> ) . . . . .	2,2	1,8	1,7	1,6	1,6	1,4
Schwefeldioxid (SO <sub>2</sub> ) . . . . .	1,7	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
Distickstoffoxid (N <sub>2</sub> O) <sup>1)</sup> . . . . .	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Ammoniak (NH <sub>3</sub> ) . . . . .	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
Methan (CH <sub>4</sub> ) <sup>1)</sup> . . . . .	3,9	2,9	2,8	2,6	2,4	2,3
FCKW und Halone <sup>1)</sup> . . . . .	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Partikel (Staub) . . . . .	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Flüchtige organische Verbindungen (NMVOC) . . . . .	2,0	1,4	1,3	1,3	1,3	1,3
Emissionen im Abwasser <sup>2)</sup> . . . . .	4,0	3,1	3,1	3,1	3,1	3,1
Dissipativer Gebrauch von Produkten . . . . .	289,2	278,8	269,8	266,9	259,2	258,2
Organischer Dünger . . . . .	281,1	270,3	261,5	258,5	250,7	248,7
Mineralischer Dünger . . . . .	4,7	4,9	4,7	4,7	4,5	4,4
Pflanzenschutzmittel . . . . .	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saatgut . . . . .	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7
Streusalz . . . . .	1,6	1,8	1,8	2,0	2,2	3,4
Dissipative Verluste <sup>3)</sup> . . . . .	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Abgabe von sonstigen Gasen . . . . .	666,7	685,0	678,8	677,5	680,4	676,2
Wasser aus Verbrennungsprozessen . . . . .	520,9	542,2	538,1	538,0	543,4	538,9
Atmungsemissionen (CO <sub>2</sub> ) <sup>4)</sup> . . . . .	117,4	114,2	112,1	110,8	108,4	108,7
Atmungsemissionen (H <sub>2</sub> O) <sup>5)</sup> . . . . .	28,3	28,6	28,6	28,6	28,6	28,6
<b>Ausfuhr</b> . . . . .	<b>224,7</b>	<b>291,7</b>	<b>303,7</b>	<b>318,5</b>	<b>349,5</b>	<b>357,0</b>
Rohstoffe . . . . .	56,4	73,2	77,6	78,1	80,6	78,2
Energieträger . . . . .	7,7	15,3	16,8	20,0	22,5	15,2
Mineralische Rohstoffe . . . . .	32,2	37,5	40,6	39,3	40,8	41,5
Erze . . . . .	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1
Sonstige mineralische Rohstoffe . . . . .	32,1	37,3	40,4	39,2	40,6	41,3
Biomasse . . . . .	16,5	20,4	20,2	18,8	17,3	21,5
Halbwaren . . . . .	83,1	99,7	100,1	108,8	122,5	129,4
von Energieträgern . . . . .	21,1	25,8	26,7	28,3	35,0	37,6
von mineralischen Rohstoffen . . . . .	41,8	48,1	48,9	54,6	58,8	61,3
von Erzen . . . . .	13,8	15,2	14,0	14,8	15,7	15,1
von sonstigen mineralischen Rohstoffen . . . . .	28,0	33,0	34,9	39,8	43,1	46,2
von Biomasse . . . . .	20,2	25,8	24,5	25,9	28,7	30,5
Fertigwaren . . . . .	85,3	118,8	126,1	131,6	146,4	149,4
vorwiegend von Energieträgern . . . . .	20,9	27,1	28,2	30,5	33,8	34,9
vorwiegend von mineralischen Rohstoffen . . . . .	44,6	63,0	66,6	68,3	76,8	76,1
vorwiegend von Erzen . . . . .	38,9	53,5	56,6	57,8	65,3	64,3
vorwiegend von sonstigen mineralischen Rohstoffen . . . . .	5,7	9,5	9,9	10,6	11,5	11,8
vorwiegend von Biomasse . . . . .	19,8	28,7	31,4	32,7	35,8	38,5
<b>Nichtverwertete inländische Abgabe</b> <sup>6)</sup> . . . . .	<b>2 214,0</b>	<b>2 087,7</b>	<b>2 162,3</b>	<b>2 110,5</b>	<b>2 207,1</b>	<b>2 175,2</b>
<b>Saldo</b> . . . . .	<b>791,5</b>	<b>654,3</b>	<b>638,2</b>	<b>621,3</b>	<b>643,3</b>	<b>615,5</b>
dar. Abfall an Deponie . . . . .	94,8	64,8	66,5	59,5	56,7	45,7
Nachrichtlich:						
Wasserentnahme aus der Natur <sup>7)</sup> . . . . .	48 830,9	43 899,2	–	–	40 172,0	–
Wasserabgabe an die Natur <sup>8)</sup> . . . . .	48 642,5	43 727,2	–	–	40 024,5	–
Saldo Ex- und Import von Wasser . . . . .	7,8	7,5	–	–	7,5	–
<b>Saldo Wasser</b> . . . . .	<b>180,6</b>	<b>164,6</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>140,0</b>	<b>–</b>

\*) 2003 bis 2005 vorläufiges Ergebnis. – Ab 2001 wird die Ausfuhr nach der Standard International Trade Classification (SITC-Rev. 3) erhoben. Ein Vergleich mit früheren Ergebnissen ist deshalb nur eingeschränkt möglich. – Siehe auch »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.  
 1) Quelle: United Nations Framework Convent on Climate Change, Bonn ([www.unfccc.int](http://www.unfccc.int)).  
 2) Emissionen von Stickstoff, Phosphor und sonstigen Substanzen und (organischem) Material nach Kläranlage.

3) Enthält nur Brems- und Reifenverluste.  
 4) Enthält die Atmungsemissionen (CO<sub>2</sub>) von Menschen und Nutztieren.  
 5) Enthält nur die Wasserverdunstung des Menschen durch Atmung und Ausscheidung über die Haut.  
 6) Wert entspricht der nichtverwerteten inländischen Entnahme.  
 7) Einschl. Fremd- und Regenwasser.  
 8) Einschl. Fremd- und Regenwasser, Verluste bei der Wasserverteilung und Verdunstung.

12 Umwelt  
12.8 Einsatz von Umweltressourcen für wirtschaftliche Zwecke \*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1995	1998	2000	2001	2002	2003	2004	2005 <sup>1)</sup>	2006 <sup>1)</sup>
<b>Produktionsfaktoren</b>										
Primärenergieverbrauch . . . . .	Petajoule	14 269	14 521	14 401	14 679	14 427	14 460	14 656	14 685	14 821
Rohstoffentnahme und Import <sup>2)</sup> . . . . .	Mill. t	1 455	1 393	1 410	1 340	1 327	1 342	1 337	1 310	1 377
Wasserentnahme aus der Natur <sup>3)</sup> . . . . .	Mill. m <sup>3</sup>	48 831	45 807	44 929	43 899	...	...	40 537	...	...
Treibhausgase . . . . .	Mill. t CO <sub>2</sub> -Äqu.	1 096	1 052	1 020	1 037	1 018	1 031	1 025	1 001	...
dar. CO <sub>2</sub> . . . . .	Mill. t	921	905	883	901	886	901	897	873	878
Wasserabgabe an die Natur <sup>4)</sup> . . . . .	Mill. m <sup>3</sup>	48 642	45 635	44 766	43 727	...	...	40 388	...	...
Abfall <sup>5)</sup> . . . . .	1 000 t	365 421	396 081	406 663	395 222	381 262	366 412	339 368	331 876	...
Siedlungs- und Verkehrsflächen <sup>6)</sup> . . . . .	km <sup>2</sup>	.	42 982	43 939	44 381	44 780	45 141	45 621	46 050	46 438
Arbeitsstunden . . . . .	Mrd. Std.	58	57	58	57	57	56	56	56	56
Abschreibungen (in Preisen von 2000) . . . . .	Mrd. EUR	268	290	308	319	327	334	340	346	353
Nachrichtlich:										
Bruttoinlandsprodukt (in jeweiligen Preisen) . . . . .	Mrd. EUR	1 848	1 965	2 063	2 113	2 143	2 164	2 211	2 245	2 322
<b>Messzahlen</b>										
Primärenergieverbrauch . . . . .	1995 = 100	100	101,8	100,9	102,9	101,1	101,3	102,7	102,9	103,9
Rohstoffentnahme und Import <sup>2)</sup> . . . . .	1995 = 100	100	95,8	96,9	92,1	91,2	92,3	91,9	90,1	94,7
Wasserentnahme aus der Natur <sup>3)</sup> . . . . .	1995 = 100	100	93,8	92,0	89,9	...	...	83,0	...	...
Treibhausgase . . . . .	1995 = 100	100	96,0	93,1	94,6	92,9	94,1	93,5	91,4	...
dar. CO <sub>2</sub> . . . . .	1995 = 100	100	98,2	95,9	97,8	96,2	97,8	97,3	94,8	95,3
Wasserabgabe an die Natur <sup>4)</sup> . . . . .	1995 = 100	100	93,8	92,0	89,9	...	...	83,0	...	...
Abfall <sup>5)</sup> . . . . .	1996 = 100	.	102,8	105,5	102,6	98,9	95,1	88,1	86,1	...
Siedlungs- und Verkehrsflächen <sup>6)</sup> . . . . .	1996 = 100	.	102,2	104,5	105,5	106,5	107,3	108,5	109,5	110,4
Arbeitsstunden . . . . .	1995 = 100	100	98,8	100	99,4	98,0	96,6	97,2	96,8	97,3
Abschreibungen (in Preisen von 2000) . . . . .	1995 = 100	100	107,9	115,0	118,8	122,0	124,5	126,8	129,0	131,6
Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt (Kettenindex 2000 = 100) . . . . .	1995 = 100	100	104,7	110,4	111,9	111,9	111,7	112,3	113,4	116,9
<b>Bruttoinlandsprodukt im Verhältnis zu Produktionsfaktoren</b>										
Primärenergieverbrauch . . . . .	1995 = 100	100	102,9	109,4	108,8	110,7	110,2	109,4	110,2	112,5
Rohstoffentnahme und Import <sup>2)</sup> . . . . .	1995 = 100	100	109,4	113,9	121,5	122,7	121,1	122,2	125,9	123,5
Wasserentnahme aus der Natur <sup>3)</sup> . . . . .	1995 = 100	100	111,7	120,0	124,5	...	...	135,3	...	...
Treibhausgase . . . . .	1995 = 100	100	109,1	118,6	118,3	120,5	118,7	120,1	142,1	...
dar. CO <sub>2</sub> . . . . .	1995 = 100	100	106,6	115,2	114,4	116,3	114,2	115,4	119,7	122,7
Wasserabgabe an die Natur <sup>4)</sup> . . . . .	1995 = 100	100	111,7	120,0	124,5	...	...	135,3	...	...
Abfall <sup>5)</sup> . . . . .	1996 = 100	.	100,9	103,6	108,1	112,0	116,3	126,3	130,4	...
Siedlungs- und Verkehrsflächen <sup>6)</sup> . . . . .	1996 = 100	.	101,5	104,6	105,0	104,1	103,0	102,5	102,5	104,8
Arbeitsstunden . . . . .	1995 = 100	100	106,0	110,4	112,6	114,2	115,6	115,6	117,2	120,1
Abschreibungen (in Preisen von 2000) . . . . .	1995 = 100	100	97,1	96,0	94,3	91,8	89,7	88,6	87,9	88,8

\*) Siehe auch »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

<sup>1)</sup> Werte zum Teil geschätzt.

<sup>2)</sup> Verwertete Entnahme abiotischer Rohstoffe und importierte abiotische Güter.

<sup>3)</sup> Einschl. Fremd- und Regenwasser.

<sup>4)</sup> Einschl. Fremd- und Regenwasser, Verluste bei der Wasserverteilung und Verdunstung.

<sup>5)</sup> Der Vergleich der Ergebnisse ab 1996 mit früheren Ergebnissen ist wegen der Umstellung der Primärstatistiken nur eingeschränkt möglich; 1998 ohne Angaben für Hamburg.

<sup>6)</sup> Stichtag 31.12. Die Daten des Jahres 1998 basieren auf einer Hochrechnung des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung, Bonn.

12 Umwelt  
 12.9 Verwendung von Energie  
 12.9.1 Primärenergieverbrauch

Produktionsbereiche und Private Haushalte (H. v. = Herstellung von)	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005 <sup>1)</sup>	2006 <sup>1)</sup>
	Petajoule							
Erzeugung von Produkten der Landwirtschaft und Jagd . . . . .	168	143	145	140	135	135	134	125
Erzeugung von Produkten der Forstwirtschaft . . . . .	6	5	4	4	4	4	4	3
Erzeugung von Produkten der Fischerei und Fischzucht . . . . .	1	1	1	1	1	1	1	1
Gewinnung von Kohle und Torf . . . . .	88	47	46	47	51	45	48	33
Gewinnung v. Steinkohle, H. v. Steinkohlebricketts . . . . .	27	16	15	14	16	15	19	16
Gewinnung v. Braunkohle u. Torf, H. v. Braunkohlebricketts u. Torfveredelung	62	31	31	34	35	30	28	17
Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung diesbezüglicher Dienstleistungen .	21	23	22	20	20	30	16	15
Gewinnung von Erzen (einschl. von Uranerzen) . . . . .	1	0	0	0	0	0	0	0
Gewinnung von Steinen und Erden, sonstigen Bergbauerzeugnissen . . . . .	38	20	20	20	19	27	20	19
H. v. Nahrungs- und Genussmitteln . . . . .	249	238	243	245	257	256	254	267
H. v. Textilien . . . . .	53	43	42	38	38	35	34	32
H. v. Bekleidung . . . . .	8	6	10	6	6	6	5	5
H. v. Leder und Lederwaren . . . . .	5	3	3	3	3	3	3	3
H. v. Holz und Holzzeugnissen . . . . .	50	51	51	49	57	72	82	73
H. v. Papier und Pappe und Waren daraus . . . . .	179	183	179	173	192	205	226	224
H. v. Verlags- und Druckerzeugnissen, bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	46	48	50	49	51	51	49	44
H. v. Kokereierzeugnissen, Mineralölerzeugnissen, Spalt- und Brutstoffen . . .	372	350	322	330	354	396	355	202
H. v. Kokereierzeugnissen . . . . .	78	43	36	38	61	66	43	42
H. v. Mineralölerzeugnissen . . . . .	294	308	285	292	293	330	311	159
H. v. chemischen Erzeugnissen . . . . .	1 300	1 399	1 371	1 399	1 380	1 478	1 511	1 628
H. v. Gummi- und Kunststoffwaren . . . . .	87	91	90	88	95	98	96	102
H. v. Glas, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden . . . . .	359	327	298	281	283	311	296	299
H. v. Metallen und Halbzeugen daraus . . . . .	716	749	718	711	734	761	723	800
H. v. Metallerzeugnissen . . . . .	111	109	113	111	124	123	120	123
H. v. Maschinen . . . . .	123	100	101	97	116	103	102	116
H. v. Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen . . . . .	8	6	6	6	5	4	4	4
H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä. . . . .	52	36	36	33	42	43	41	47
H. v. Erzeugnissen der Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik . . . . .	19	19	21	20	22	22	22	22
H. v. Erzeugnissen der Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik . . . . .	24	20	22	21	24	24	22	26
H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen . . . . .	121	126	128	132	139	145	145	156
H. v. sonstigen Fahrzeugen (Wasser-, Schienen-, Luftfahrzeuge u. a.) . . . . .	24	20	21	21	21	22	22	22
H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren u. Ä. . .	27	24	26	24	27	23	26	34
H. v. Sekundärrohstoffen . . . . .	4	6	6	6	6	5	6	7
Erzeugung und Verteilung von Energie (Strom, Gas) . . . . .	3 328	3 447	3 509	3 466	3 468	3 520	3 631	3 611
Erzeugung und Verteilung von Elektrizität (einschl. Fernwärme) . . . . .	3 324	3 443	3 505	3 461	3 463	3 515	3 626	3 606
Erzeugung und Verteilung von Gasen . . . . .	4	4	4	4	4	5	5	4
Gewinnung und Verteilung von Wasser . . . . .	15	15	15	15	14	15	14	14
Bauarbeiten . . . . .	341	303	292	280	265	246	240	241
Handelsleistungen mit Kfz, Reparaturen an Kfz; Tankleistungen . . . . .	100	118	112	118	122	122	123	126
Handelsvermittlungs- und Großhandelsleistungen . . . . .	131	114	109	105	100	101	104	105
Einzelhandelsleistungen; Reparaturleistungen an Gebrauchsgütern . . . . .	217	203	215	213	211	211	209	201
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen . . . . .	91	92	98	96	93	93	96	98
Landverkehrs- und Transportleistungen in Rohrfernleitungen . . . . .	327	343	329	313	300	298	283	296
Eisenbahndienstleistungen . . . . .	79	72	70	68	68	67	66	67
Sonstige Landverkehrs- und Transportleistungen in Rohrfernleitungen . . . .	248	271	259	245	233	231	217	229
Schiffahrtsleistungen . . . . .	96	61	59	58	58	49	46	56
Luftfahrtleistungen . . . . .	288	370	360	357	363	371	434	451
Dienstleistungen bzgl. Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr . . . . .	158	230	260	256	256	268	286	305
Nachrichtenübermittlungsdienstleistungen . . . . .	44	43	46	50	51	54	54	50
Dienstleistungen der Kreditinstitute und Versicherungen (ohne Sozialversicherung) . . . . .	73	67	72	71	70	66	63	67
Dienstleistungen des Grundstücks- u. Wohnungswesens, Vermietung beweglicher Sachen . . . . .	107	125	126	136	143	152	160	168
Dienstleistungen der öffentlichen Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung . . . . .	265	227	235	237	227	224	221	212
Erziehungs- und Unterrichtsdienstleistungen . . . . .	108	104	116	117	119	123	123	126
Dienstleistungen des Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesens . . . . .	144	153	166	170	174	179	179	167
Erbringung von sonst. öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen . . . . .	204	223	213	231	229	216	209	222
<b>Alle Produktionsbereiche . . . . .</b>	<b>18 529</b>	<b>18 741</b>	<b>18 586</b>	<b>18 518</b>	<b>18 829</b>	<b>19 311</b>	<b>19 604</b>	<b>19 831</b>
Private Haushalte (Inlandsverbrauch) . . . . .	3 893	3 816	4 117	3 956	3 960	3 916	3 884	3 932
<b>Alle Produktionsbereiche und Private Haushalte (VGR-Konzept) . . . .</b>	<b>22 422</b>	<b>22 556</b>	<b>22 703</b>	<b>22 474</b>	<b>22 789</b>	<b>23 227</b>	<b>23 488</b>	<b>23 763</b>
Bunkerungssaldo <sup>2)</sup> . . . . .	- 102	- 72	- 146	- 168	- 194	- 215	- 254	- 227
Fackel- und Leitungsverluste <sup>3)</sup> /Statistische Differenz <sup>4)</sup> . . . . .	181	223	282	273	224	219	213	115
<b>Alle Produktionsbereiche und Private Haushalte (Territorial-Konzept) . .</b>	<b>14 269</b>	<b>14 401</b>	<b>14 679</b>	<b>14 427</b>	<b>14 460</b>	<b>14 656</b>	<b>14 685</b>	<b>14 821</b>

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

<sup>2)</sup> Hochseebunkerungen, Luftfahrt, Lkw und Pkw in der übrigen Welt, abzüglich Bunkerungen der Gebietsfremden im Inland.

<sup>3)</sup> Fackel- und Leitungsverluste werden nicht dem Verbraucher zugeordnet.

<sup>4)</sup> Differenz zwischen aufkommens- und verwendungsseitiger Berechnung.

12 Umwelt  
 12.9 Verwendung von Energie  
 12.9.2 Verwendung von Energieträgern im Inland

Energieträger	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005 <sup>1)</sup>	2006 <sup>1)</sup>
	Petajoule							
Steinkohle . . . . .	2 052	1 866	1 768	1 718	1 803	1 774	1 753	1 823
Steinkohlenbriketts . . . . .	9	4	3	3	3	2	1	2
Steinkohlenkoks . . . . .	423	429	398	391	384	367	332	396
Kohlenwertstoffe . . . . .	41	39	34	43	20	16	11	11
Braunkohle . . . . .	1 709	1 528	1 610	1 653	1 642	1 659	1 609	1 589
Braunkohlenbriketts . . . . .	105	35	33	30	28	26	25	31
Andere Braunkohlenprodukte . . . . .	77	67	63	60	69	74	74	76
Hartbraunkohle . . . . .	26	30	33	19	6	0	0	0
Erdöl . . . . .	4 400	4 569	4 545	4 566	4 667	4 800	4 920	4 822
Ottokraftstoffe . . . . .	1 537	1 454	1 415	1 383	1 336	1 306	1 252	1 191
Rohbenzin . . . . .	643	792	753	742	758	801	802	775
Flugturbinenkraftstoff . . . . .	300	376	361	360	368	375	435	451
Dieselmotorkraftstoff . . . . .	1 088	1 167	1 214	1 235	1 217	1 261	1 238	1 232
Heizöl leicht . . . . .	1 532	1 253	1 418	1 261	1 242	1 137	1 145	1 194
Heizöl schwer . . . . .	584	453	451	450	453	401	388	412
Petrolkoks . . . . .	71	69	66	63	62	73	79	75
Flüssiggas . . . . .	182	154	157	145	143	143	149	156
Raffineriegas . . . . .	185	207	192	202	225	223	227	216
Andere Mineralölprodukte . . . . .	326	318	294	287	265	293	303	330
Kokereigas, Stadtgas . . . . .	90	81	63	62	57	57	64	71
Gichtgas, Konvertergas . . . . .	163	156	157	156	149	153	154	160
Erdgas, Erdölgas . . . . .	2 664	2 896	3 029	3 031	3 172	3 232	3 344	3 264
Grubengas . . . . .	10	8	8	9	9	5	6	7
Wasserkraft . . . . .	77	92	86	90	68	72	70	72
Wind-, Photovoltaikanlagen . . . . .	6	35	38	56	68	94	98	111
Müll und sonstige Biomasse . . . . .	185	349	365	361	434	686	848	1 038
Sonstige erneuerbare neue Energien . . . . .	7	9	11	13	14	15	17	19
Strom . . . . .	1 871	1 997	1 995	2 012	2 041	2 086	2 098	2 096
Kernenergie . . . . .	1 682	1 851	1 868	1 798	1 801	1 822	1 779	1 826
Fernwärme . . . . .	376	273	275	277	286	273	268	316
<b>Energieträger insgesamt . . . . .</b>	<b>22 388</b>	<b>22 519</b>	<b>22 588</b>	<b>22 338</b>	<b>22 627</b>	<b>23 227</b>	<b>23 488</b>	<b>23 763</b>
Ausstoß der Umwandlungsbereiche . . . . .	8 232	8 307	8 160	8 152	8 395	8 575	8 762	8 884
Fackel- und Leitungsverluste <sup>2)</sup> /Statistische Differenz <sup>3)</sup> . . . . .	181	223	282	273	224	219	213	115
Bunkerungssaldo <sup>4)</sup> . . . . .	102	72	146	168	194	215	254	227
<b>Primärenergieverbrauch insgesamt . . . . .</b>	<b>14 269</b>	<b>14 401</b>	<b>14 679</b>	<b>14 427</b>	<b>14 460</b>	<b>14 656</b>	<b>14 685</b>	<b>14 821</b>

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

<sup>2)</sup> Fackel- und Leitungsverluste werden nicht dem Verbraucher zugeordnet.

<sup>3)</sup> Differenz zwischen aufkommens- und verwendungsseitiger Berechnung.

<sup>4)</sup> Hochseebunkerungen, Luftfahrt, Lkw und Pkw in der übrigen Welt, abzüglich Bunkerungen der Gebietsfremden im Inland.

12.10 Luftemissionen 2005 nach Produktionsbereichen und Energieträgern \*)

Produktionsbereiche und Konsum der privaten Haushalte (H. v. = Herstellung von)	Insgesamt	Energieträger					Prozesse	
		zusammen	davon					
			Gase	Kohlen und -produkte	Mineralöl- erzeugnisse	erneuerbare Energien		Müll (fossil)
1 000 t								
<b>Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>)-Emissionen</b>								
Erzeugung v. Produkten der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . . . .	9 767	9 767	894	167	6 271	2 435	0	0
<b>Erzeugung von Produkten des Produzierenden Gewerbes insgesamt . . . . .</b>	<b>583 466</b>	<b>498 509</b>	<b>105 652</b>	<b>319 799</b>	<b>42 438</b>	<b>20 037</b>	<b>10 583</b>	<b>84 957</b>
Gewinnung von Kohle und Torf . . . . .	2 251	2 251	41	2 123	86	0	0	0
H. v. Nahrungs- und Futtermitteln und Getränken . . . . .	10 705	10 705	5 783	1 132	3 754	36	0	0
H. v. Papier, Pappe und Waren daraus . . . . .	8 588	8 588	4 342	1 312	457	2 467	11	0
H. v. Kokereierzeugnissen, Mineralölerzeugnissen, Spalt- und Brutstoffen . . . . .	20 345	20 345	11 768	1 837	4 536	2 205	0	0
H. v. chemischen Erzeugnissen . . . . .	29 739	14 842	11 314	2 065	1 463	0	0	14 897
H. v. Glas, Keramik; Verarbeitung von Steinen und Erden . . . . .	34 645	20 335	6 704	7 883	2 358	1 563	1 827	14 309
H. v. Metallen und Halbzeug daraus . . . . .	66 896	17 559	9 455	7 250	854	0	0	49 337
Erzeugung und Verteilung von Energie (Strom, Gas) . . . . .	368 234	366 841	40 195	295 339	11 212	11 350	8 745	1 394
H. v. Gütern des übrigen Produzierenden Gewerbes . . . . .	42 064	37 044	16 049	859	17 719	2 417	0	5 020
<b>Dienstleistungen insgesamt . . . . .</b>	<b>110 528</b>	<b>110 528</b>	<b>23 722</b>	<b>746</b>	<b>79 016</b>	<b>3 870</b>	<b>3 176</b>	<b>0</b>
<b>Alle Produktionsbereiche . . . . .</b>	<b>703 762</b>	<b>618 804</b>	<b>130 268</b>	<b>320 712</b>	<b>127 724</b>	<b>26 341</b>	<b>13 759</b>	<b>84 957</b>
Konsum der privaten Haushalte im Inland . . . . .	218 310	218 310	59 537	4 470	131 507	22 796	0	0
<b>Alle Produktionsbereiche und Konsum der privaten Haushalte . . . . .</b>	<b>922 072</b>	<b>837 114</b>	<b>189 805</b>	<b>325 182</b>	<b>259 232</b>	<b>49 137</b>	<b>13 759</b>	<b>84 957</b>

\*) Stand: November 2007.

12 Umwelt  
12.10 Luftemissionen 2005 nach Produktionsbereichen und Energieträgern \*)

Produktionsbereiche und Konsum der privaten Haushalte (H. v. = Herstellung von)	Insgesamt	Energieträger					Prozesse	
		zusammen	davon					
			Gase	Kohlen und -produkte	Mineralöl- erzeugnisse	erneuerbare Energien		Müll (fossil)
1 000 t								
<b>Methan (CH<sub>4</sub>)-Emissionen</b>								
Erzeugung v. Produkten der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . . . .	1 081,5	2,4	0,0	0,0	0,5	1,9	0,0	1 079,2
<b>Erzeugung von Produkten des Produzierenden Gewerbes insgesamt . . . . .</b>	<b>569,3</b>	<b>12,9</b>	<b>3,1</b>	<b>7,1</b>	<b>1,6</b>	<b>0,8</b>	<b>0,3</b>	<b>556,3</b>
Gewinnung von Kohle und Torf . . . . .	306,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	306,3
H. v. Nahrungs- und Futtermitteln und Getränken . . . . .	0,4	0,4	0,2	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
H. v. Papier, Pappe und Waren daraus . . . . .	0,3	0,3	0,2	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
H. v. Kokereierzeugnissen, Mineralölerzeugnissen, Spalt- und Brutstoffen . . . . .	3,9	0,4	0,1	0,0	0,2	0,1	0,0	3,4
H. v. chemischen Erzeugnissen . . . . .	0,5	0,5	0,4	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
H. v. Glas, Keramik; Verarbeitung von Steinen und Erden . . . . .	0,8	0,8	0,3	0,3	0,1	0,1	0,1	0,0
H. v. Metallen und Halbzeug daraus . . . . .	2,8	2,8	0,4	2,4	0,0	0,0	0,0	0,0
Erzeugung und Verteilung von Energie (Strom, Gas) . . . . .	199,9	6,2	1,0	4,3	0,5	0,3	0,2	193,7
H. v. Gütern des übrigen Produzierenden Gewerbes . . . . .	54,4	1,5	0,5	0,0	0,6	0,3	0,0	52,9
<b>Dienstleistungen insgesamt . . . . .</b>	<b>528,7</b>	<b>2,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>	<b>1,5</b>	<b>0,6</b>	<b>0,1</b>	<b>526,5</b>
<b>Alle Produktionsbereiche . . . . .</b>	<b>2 179,5</b>	<b>17,6</b>	<b>3,1</b>	<b>7,3</b>	<b>3,6</b>	<b>3,3</b>	<b>0,3</b>	<b>2 162,0</b>
Konsum der privaten Haushalte im Inland . . . . .	88,8	38,8	1,2	7,5	7,2	23,0	0,0	49,9
<b>Alle Produktionsbereiche und Konsum der privaten Haushalte . . . . .</b>	<b>2 268,3</b>	<b>56,4</b>	<b>4,3</b>	<b>14,7</b>	<b>10,7</b>	<b>26,3</b>	<b>0,3</b>	<b>2 211,9</b>
<b>Dickstoffoxid (N<sub>2</sub>O)-Emissionen</b>								
Erzeugung v. Produkten der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . . . .	132,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	131,9
<b>Erzeugung von Produkten des Produzierenden Gewerbes insgesamt . . . . .</b>	<b>63,1</b>	<b>15,7</b>	<b>1,6</b>	<b>12,3</b>	<b>0,8</b>	<b>0,6</b>	<b>0,4</b>	<b>47,4</b>
Gewinnung von Kohle und Torf . . . . .	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
H. v. Nahrungs- und Futtermitteln und Getränken . . . . .	0,2	0,2	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
H. v. Papier, Pappe und Waren daraus . . . . .	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0
H. v. Kokereierzeugnissen, Mineralölerzeugnissen, Spalt- und Brutstoffen . . . . .	0,2	0,2	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
H. v. chemischen Erzeugnissen . . . . .	47,8	0,3	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	47,4
H. v. Glas, Keramik; Verarbeitung von Steinen und Erden . . . . .	0,5	0,5	0,1	0,3	0,1	0,0	0,1	0,0
H. v. Metallen und Halbzeug daraus . . . . .	0,6	0,6	0,2	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0
Erzeugung und Verteilung von Energie (Strom, Gas) . . . . .	12,7	12,7	0,7	11,2	0,2	0,4	0,3	0,0
H. v. Gütern des übrigen Produzierenden Gewerbes . . . . .	0,7	0,7	0,2	0,0	0,4	0,1	0,0	0,0
<b>Dienstleistungen insgesamt . . . . .</b>	<b>14,3</b>	<b>2,0</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>1,6</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>12,3</b>
<b>Alle Produktionsbereiche . . . . .</b>	<b>209,5</b>	<b>17,9</b>	<b>1,8</b>	<b>12,3</b>	<b>2,5</b>	<b>0,7</b>	<b>0,5</b>	<b>191,6</b>
Konsum der privaten Haushalte im Inland . . . . .	3,7	3,7	0,3	0,3	2,7	0,3	0,0	0,0
<b>Alle Produktionsbereiche und Konsum der privaten Haushalte . . . . .</b>	<b>213,2</b>	<b>21,6</b>	<b>2,1</b>	<b>12,7</b>	<b>5,2</b>	<b>1,0</b>	<b>0,5</b>	<b>191,6</b>
<b>Stickstoffoxid (NO<sub>x</sub>)-Emissionen</b>								
Erzeugung v. Produkten der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . . . .	144,8	59,3	0,5	0,2	57,0	1,6	0,0	85,5
<b>Erzeugung von Produkten des Produzierenden Gewerbes insgesamt . . . . .</b>	<b>539,2</b>	<b>445,1</b>	<b>94,7</b>	<b>217,1</b>	<b>116,5</b>	<b>11,1</b>	<b>5,7</b>	<b>94,1</b>
Gewinnung von Kohle und Torf . . . . .	5,1	5,1	1,1	2,1	0,5	1,4	0,0	0,0
H. v. Nahrungs- und Futtermitteln und Getränken . . . . .	13,0	13,0	3,3	0,9	8,7	0,0	0,0	0,0
H. v. Papier, Pappe und Waren daraus . . . . .	5,6	5,6	2,5	1,3	1,1	0,7	0,0	0,0
H. v. Kokereierzeugnissen, Mineralölerzeugnissen, Spalt- und Brutstoffen . . . . .	25,0	25,0	16,5	1,7	6,8	0,0	0,0	0,0
H. v. chemischen Erzeugnissen . . . . .	45,3	11,8	6,6	2,4	2,8	0,0	0,0	33,6
H. v. Glas, Keramik; Verarbeitung von Steinen und Erden . . . . .	50,5	6,5	1,6	2,2	2,7	0,1	0,0	44,0
H. v. Metallen und Halbzeug daraus . . . . .	24,4	7,9	4,1	1,6	2,2	0,0	0,0	16,5
Erzeugung und Verteilung von Energie (Strom, Gas) . . . . .	281,8	281,8	49,9	203,9	15,3	7,1	5,7	0,0
H. v. Gütern des übrigen Produzierenden Gewerbes . . . . .	88,5	88,5	9,1	1,0	76,6	1,8	0,0	0,0
<b>Dienstleistungen insgesamt . . . . .</b>	<b>458,3</b>	<b>458,2</b>	<b>12,0</b>	<b>0,8</b>	<b>441,1</b>	<b>2,4</b>	<b>1,8</b>	<b>0,1</b>
<b>Alle Produktionsbereiche . . . . .</b>	<b>1 142,3</b>	<b>962,6</b>	<b>107,2</b>	<b>218,1</b>	<b>614,7</b>	<b>15,1</b>	<b>7,5</b>	<b>179,7</b>
Konsum der privaten Haushalte im Inland . . . . .	300,7	300,7	34,5	2,7	253,2	10,4	0,0	0,0
<b>Alle Produktionsbereiche und Konsum der privaten Haushalte . . . . .</b>	<b>1 443,1</b>	<b>1 263,4</b>	<b>141,7</b>	<b>220,8</b>	<b>867,9</b>	<b>25,5</b>	<b>7,5</b>	<b>179,7</b>
<b>Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>)-Emissionen</b>								
Erzeugung v. Produkten der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . . . .	2,4	2,4	0,0	0,7	1,4	0,2	0,0	0,0
<b>Erzeugung von Produkten des Produzierenden Gewerbes insgesamt . . . . .</b>	<b>485,6</b>	<b>358,0</b>	<b>4,9</b>	<b>277,8</b>	<b>74,5</b>	<b>0,5</b>	<b>0,3</b>	<b>127,6</b>
Gewinnung von Kohle und Torf . . . . .	5,1	5,1	0,2	4,8	0,1	0,0	0,0	0,0
H. v. Nahrungs- und Futtermitteln und Getränken . . . . .	8,8	8,8	0,1	4,5	4,2	0,0	0,0	0,0
H. v. Papier, Pappe und Waren daraus . . . . .	6,2	5,3	0,1	4,9	0,4	0,0	0,0	0,9
H. v. Kokereierzeugnissen, Mineralölerzeugnissen, Spalt- und Brutstoffen . . . . .	62,6	38,0	2,3	10,2	25,4	0,0	0,0	24,6
H. v. chemischen Erzeugnissen . . . . .	41,4	9,6	0,2	7,6	1,8	0,0	0,0	31,8
H. v. Glas, Keramik; Verarbeitung von Steinen und Erden . . . . .	31,4	7,7	0,0	7,3	0,4	0,0	0,0	23,7
H. v. Metallen und Halbzeug daraus . . . . .	35,2	6,4	0,6	5,3	0,5	0,0	0,0	28,8
Erzeugung und Verteilung von Energie (Strom, Gas) . . . . .	267,3	267,3	1,3	229,7	35,7	0,3	0,3	0,0
H. v. Gütern des übrigen Produzierenden Gewerbes . . . . .	27,7	9,8	0,2	3,6	6,0	0,1	0,0	17,8
<b>Dienstleistungen insgesamt . . . . .</b>	<b>17,5</b>	<b>17,5</b>	<b>0,4</b>	<b>3,1</b>	<b>13,7</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>
<b>Alle Produktionsbereiche . . . . .</b>	<b>505,4</b>	<b>377,8</b>	<b>5,4</b>	<b>281,6</b>	<b>89,6</b>	<b>0,8</b>	<b>0,4</b>	<b>127,6</b>
Konsum der privaten Haushalte im Inland . . . . .	54,7	54,7	1,1	16,1	36,1	1,4	0,0	0,0
<b>Alle Produktionsbereiche und Konsum der privaten Haushalte . . . . .</b>	<b>560,1</b>	<b>432,5</b>	<b>6,4</b>	<b>297,7</b>	<b>125,7</b>	<b>2,3</b>	<b>0,4</b>	<b>127,6</b>

\*) Stand: November 2007.

12 Umwelt  
12.11 Emissionen nach Emittentengruppen \*)

Emission Emittentengruppe <sup>1)</sup>	Einheit	1995	1997	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
<b>Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>)<sup>2)</sup> insgesamt</b>	Mill. t	<b>920,8</b>	<b>912,9</b>	<b>879,6</b>	<b>883,4</b>	<b>901,4</b>	<b>886,5</b>	<b>900,8</b>	<b>899,8</b>	<b>876,8</b>
Energiebedingte Emissionen	Mill. t	840,0	831,2	801,5	800,4	822,7	808,2	821,8	819,1	798,9
Verbrennungsbedingte Emissionen	Mill. t	840,0	831,2	801,5	800,4	822,7	808,2	821,8	819,1	798,9
Energieerzeugung	Mill. t	356,8	342,0	334,1	347,5	356,1	358,4	373,3	369,7	362,1
Industriefeuerung	Mill. t	112,3	108,0	102,0	98,3	95,2	93,0	96,1	102,0	103,6
Verkehr	Mill. t	176,6	177,2	186,2	182,4	178,7	177,2	170,9	171,3	164,1
Kleinverbraucher und Haushalte	Mill. t	190,4	201,0	176,7	170,0	190,8	177,7	179,5	174,4	167,3
Übrige Emissionen	Mill. t	3,9	3,0	2,6	2,3	1,9	1,9	1,9	1,6	1,7
Industrieerzeugnisse	Mill. t	80,8	81,7	78,1	83,0	78,8	78,3	79,0	80,7	77,9
<b>Stickstoffoxide (NO<sub>x</sub>) insgesamt</b>	1 000 t	<b>2 131,6</b>	<b>1 966,5</b>	<b>1 887,6</b>	<b>1 814,7</b>	<b>1 734,7</b>	<b>1 640,2</b>	<b>1 580,0</b>	<b>1 532,1</b>	<b>1 446,6</b>
Energiebedingte Emissionen	1 000 t	2 018,1	1 856,4	1 736,5	1 612,3	1 544,6	1 458,0	1 397,6	1 347,5	1 265,8
Verbrennungsbedingte Emissionen	1 000 t	2 018,1	1 856,4	1 736,5	1 612,3	1 544,6	1 458,0	1 397,6	1 347,5	1 265,8
Energieerzeugung	1 000 t	328,9	294,4	267,6	266,7	270,6	271,2	288,6	285,0	281,5
Industriefeuerung	1 000 t	208,6	192,4	126,4	69,8	68,3	66,6	68,2	74,0	77,3
Verkehr	1 000 t	1 275,2	1 167,2	1 158,2	1 100,2	1 020,2	945,2	867,6	821,8	745,7
Kleinverbraucher und Haushalte	1 000 t	183,2	189,2	173,1	165,8	175,9	165,3	164,8	159,6	150,7
Übrige Emissionen	1 000 t	22,2	13,2	11,1	9,8	9,5	9,6	8,3	7,0	10,5
Industrieerzeugnisse	1 000 t	27,1	24,0	61,3	110,9	101,5	96,5	97,3	98,0	95,2
Landwirtschaft	1 000 t	86,4	86,0	89,8	91,4	88,6	85,6	85,0	86,5	85,5
<b>Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>) insgesamt</b>	1 000 t	<b>1 723,9</b>	<b>1 206,7</b>	<b>796,2</b>	<b>637,4</b>	<b>641,3</b>	<b>601,1</b>	<b>605,0</b>	<b>582,3</b>	<b>573,5</b>
Energiebedingte Emissionen	1 000 t	1 650,5	1 135,0	714,3	519,1	528,8	495,6	495,1	468,1	456,9
Verbrennungsbedingte Emissionen	1 000 t	1 623,4	1 110,9	692,7	498,8	508,9	475,6	475,9	450,3	440,3
Energieerzeugung	1 000 t	1 209,8	794,0	455,6	324,9	323,8	313,9	314,4	300,6	291,4
Industriefeuerung	1 000 t	167,2	139,7	100,2	55,8	54,7	54,7	61,7	65,7	67,6
Verkehr	1 000 t	76,1	31,6	28,2	21,2	17,6	4,1	1,4	1,4	1,5
Kleinverbraucher und Haushalte	1 000 t	167,8	144,1	107,7	96,2	112,1	102,3	97,8	82,2	79,6
Übrige Emissionen	1 000 t	2,4	1,4	1,0	0,8	0,7	0,7	0,6	0,5	0,3
Gewinnung und Verteilung von Brennstoffen	1 000 t	27,1	24,1	21,6	20,3	19,9	19,9	19,2	17,9	16,6
Industrieerzeugnisse	1 000 t	73,4	71,7	81,9	118,2	112,5	105,5	109,8	114,1	116,6
<b>Ammoniak (NH<sub>3</sub>) insgesamt</b>	1 000 t	<b>547,8</b>	<b>539,7</b>	<b>539,4</b>	<b>529,2</b>	<b>537,4</b>	<b>527,0</b>	<b>532,4</b>	<b>521,7</b>	<b>523,8</b>
Energiebedingte Emissionen	1 000 t	19,3	20,3	19,9	19,2	19,4	18,9	18,6	18,4	17,9
Verbrennungsbedingte Emissionen	1 000 t	19,3	20,3	19,9	19,2	19,4	18,9	18,6	18,4	17,9
Energieerzeugung	1 000 t	3,7	3,2	2,8	2,7	2,8	2,8	2,9	2,9	3,0
Industriefeuerung	1 000 t	1,6	1,4	1,1	0,9	0,9	0,8	0,9	1,2	1,3
Verkehr	1 000 t	9,9	11,3	12,4	12,2	11,9	11,8	11,4	11,1	10,6
Kleinverbraucher und Haushalte	1 000 t	4,0	4,2	3,5	3,3	3,8	3,4	3,4	3,1	3,1
Übrige Emissionen	1 000 t	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Gewinnung und Verteilung von Brennstoffen	1 000 t	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Industrieerzeugnisse	1 000 t	10,9	10,3	10,7	10,2	9,0	9,7	9,8	9,8	9,7
Lösemittel und übrige Produktverwendung	1 000 t	1,6	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7
Landwirtschaft	1 000 t	515,9	507,4	507,1	498,1	507,2	496,7	502,3	491,7	494,4
<b>Distickstoffoxid (N<sub>2</sub>O) insgesamt</b>	1 000 t	<b>250,6</b>	<b>244,1</b>	<b>190,6</b>	<b>191,9</b>	<b>194,9</b>	<b>192,8</b>	<b>201,3</b>	<b>208,4</b>	<b>213,3</b>
Energiebedingte Emissionen	1 000 t	22,8	22,5	21,6	21,5	21,8	21,4	21,8	21,7	21,1
Verbrennungsbedingte Emissionen	1 000 t	22,8	22,5	21,6	21,5	21,8	21,4	21,8	21,7	21,1
Energieerzeugung	1 000 t	12,6	12,0	11,6	12,0	12,3	12,2	12,9	12,7	12,3
Industriefeuerung	1 000 t	3,2	3,1	2,8	2,5	2,5	2,4	2,5	2,7	2,8
Verkehr	1 000 t	4,8	5,2	5,3	5,1	5,0	4,8	4,5	4,4	4,1
Kleinverbraucher und Haushalte	1 000 t	2,1	2,1	1,8	1,8	2,1	1,9	1,9	1,8	1,9
Übrige Emissionen	1 000 t	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Industrieerzeugnisse	1 000 t	80,8	76,0	18,9	18,1	23,9	25,6	33,7	39,9	46,5
Lösemittel und übrige Produktverwendung	1 000 t	5,4	4,9	4,3	4,1	3,8	3,8	3,8	3,8	3,8
Landwirtschaft	1 000 t	132,5	131,5	136,3	138,4	135,5	132,0	132,1	133,1	131,9
Abfallwirtschaft und Abwasserbehandlung	1 000 t	7,8	8,0	8,2	8,4	8,6	8,6	8,6	8,6	8,7
<b>Flüchtige organische Verbindungen insgesamt</b>	1 000 t	<b>2 094,1</b>	<b>1 968,8</b>	<b>1 777,5</b>	<b>1 612,5</b>	<b>1 523,8</b>	<b>1 451,4</b>	<b>1 390,1</b>	<b>1 402,0</b>	<b>1 385,1</b>
Energiebedingte Emissionen	1 000 t	839,6	691,5	554,7	468,3	443,6	400,4	366,7	346,3	321,6
Verbrennungsbedingte Emissionen	1 000 t	729,1	609,6	483,1	402,4	381,1	343,2	311,7	293,7	274,9
Energieerzeugung	1 000 t	9,2	8,6	8,2	8,2	8,3	8,3	8,6	8,5	8,5
Industriefeuerung	1 000 t	5,9	5,6	5,1	3,4	3,4	3,2	3,3	3,5	3,6
Verkehr	1 000 t	611,2	483,8	369,2	292,5	264,4	230,4	198,1	180,0	158,7
Kleinverbraucher und Haushalte	1 000 t	94,9	106,2	96,2	94,0	101,1	97,4	98,1	98,7	100,5
Übrige Emissionen	1 000 t	8,0	5,4	4,4	4,2	3,8	3,9	3,6	3,0	3,8
Gewinnung und Verteilung von Brennstoffen	1 000 t	110,4	81,9	71,6	66,0	62,5	57,2	54,9	52,6	46,7
Industrieerzeugnisse	1 000 t	57,2	55,8	55,8	61,6	60,5	60,0	59,7	61,4	62,9
Lösemittel und übrige Produktverwendung	1 000 t	928,5	954,0	900,7	821,8	755,5	732,3	702,6	739,0	742,6
Landwirtschaft	1 000 t	268,9	267,3	266,2	260,8	264,2	258,7	261,2	255,3	258,0
<b>Methan (CH<sub>4</sub>) insgesamt</b>	1 000 t	<b>3 879,8</b>	<b>3 549,2</b>	<b>3 265,0</b>	<b>3 081,2</b>	<b>2 924,6</b>	<b>2 754,9</b>	<b>2 559,9</b>	<b>2 361,1</b>	<b>2 270,4</b>
Energiebedingte Emissionen	1 000 t	1 145,7	1 104,0	1 061,7	1 001,7	925,9	886,2	795,6	705,5	662,8
Verbrennungsbedingte Emissionen	1 000 t	80,3	77,1	64,5	60,7	61,9	59,0	56,1	55,0	56,6
Energieerzeugung	1 000 t	6,0	5,6	5,5	5,6	5,7	5,7	6,2	6,1	6,1
Industriefeuerung	1 000 t	5,6	5,6	5,3	5,3	5,1	4,9	4,9	5,1	5,3
Verkehr	1 000 t	30,8	25,5	20,0	16,1	14,7	12,8	10,9	9,9	8,7
Kleinverbraucher und Haushalte	1 000 t	37,0	39,9	33,4	33,4	36,2	35,3	33,8	33,7	36,1
Übrige Emissionen	1 000 t	0,8	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	0,3
Gewinnung und Verteilung von Brennstoffen	1 000 t	1 065,4	1 027,0	997,1	941,0	864,0	827,2	739,6	650,5	606,3
Industrieerzeugnisse	1 000 t	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Landwirtschaft	1 000 t	1 214,8	1 177,4	1 175,5	1 152,8	1 170,5	1 128,3	1 111,7	1 080,7	1 079,2
Abfallwirtschaft und Abwasserbehandlung	1 000 t	1 519,2	1 267,7	1 027,7	926,5	828,1	740,3	652,5	574,8	528,3

\*) Stand: Februar 2008.

<sup>1)</sup> Quellgruppendefinitionen einsehbar unter: [www.ipcc-nggip.iges.or.jp/public/gl/guidelin/ch1r1.pdf](http://www.ipcc-nggip.iges.or.jp/public/gl/guidelin/ch1r1.pdf)

<sup>2)</sup> Ohne Flächennutzungsänderungen.

Quelle: Umweltbundesamt, Dessau

12 Umwelt  
 12.12 Produktion, Ein- und Ausfuhr sowie Inlandsabsatz an Wirkstoffen in Pflanzenschutzmitteln \*)

Pflanzenschutzmittelwirkstoff <sup>1)</sup>	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
	t									
<b>Produktion</b>										
Herbizide . . . . .	37 076	36 994	39 482	36 838	22 393	21 193	20 637	24 320	23 777	21 498
Insektizide . . . . .	13 998	13 026	13 391	11 200	11 377	10 347	8 582	10 305	7 623	19 732
Fungizide . . . . .	33 719	37 230	33 648	35 397	38 609	38 677	37 887	36 960	48 127	39 795
Sonstige Pflanzenschutzmittel . . . . .	18 543	21 088	18 951	14 117	14 976	16 591	16 673	13 633	14 440	10 885
<b>Insgesamt . . .</b>	<b>103 336</b>	<b>108 338</b>	<b>105 472</b>	<b>97 552</b>	<b>87 355</b>	<b>86 808</b>	<b>83 779</b>	<b>85 218</b>	<b>93 967</b>	<b>91 910</b>
<b>Ausfuhr</b>										
Herbizide . . . . .	33 895	22 377	18 200	14 486	19 403	25 144	20 261	24 023	21 084	23 424
Insektizide . . . . .	17 288	4 783	4 033	3 254	7 341	5 950	4 367	11 166	8 525	11 113
Fungizide . . . . .	32 744	31 340	28 084	28 336	37 058	33 299	34 087	36 130	36 108	47 242
Sonstige Pflanzenschutzmittel . . . . .	15 878	17 709	18 035	9 697	10 675	10 650	12 691	9 263	9 795	11 724
<b>Insgesamt . . .</b>	<b>99 805</b>	<b>76 209</b>	<b>68 352</b>	<b>55 773</b>	<b>74 477</b>	<b>75 043</b>	<b>71 406</b>	<b>80 582</b>	<b>75 512</b>	<b>93 503</b>
<b>Einfuhr<sup>2)</sup></b>										
Herbizide . . . . .	14 788	16 985	13 533	.	.	.	.	.	.	.
Insektizide . . . . .	9 241	11 420	3 553	.	.	.	.	.	.	.
Fungizide . . . . .	3 698	3 664	9 705	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige Pflanzenschutzmittel . . . . .	1 861	3 439	3 048	.	.	.	.	.	.	.
<b>Insgesamt . . .</b>	<b>29 588</b>	<b>35 508</b>	<b>29 839</b>	.	.	.	.	.	.	.
<b>Inlandsabsatz</b>										
Herbizide . . . . .	16 485	17 269	15 825	16 610	14 942	14 328	15 350	15 923	14 698	17 015
Insektizide, Akarizide <sup>3)</sup> . . . . .	4 697	6 276	6 125	6 111	6 518	5 889	6 370	7 328	6 809	7 780
Fungizide . . . . .	9 397	10 530	9 702	9 641	8 246	10 129	10 033	8 176	10 184	10 251
Sonstige Pflanzenschutzmittel . . . . .	4 069	4 808	3 751	3 232	3 957	4 332	4 002	3 704	3 803	3 740
<b>Insgesamt . . .</b>	<b>34 648</b>	<b>38 883</b>	<b>35 403</b>	<b>35 594</b>	<b>33 663</b>	<b>34 678</b>	<b>35 755</b>	<b>35 131</b>	<b>35 494</b>	<b>38 786</b>

\*) Einschl. der nicht gebrauchsfertigen Produkte (Vorformulierungen).

<sup>1)</sup> Herbizide = Mittel gegen Ungräser und -kräuter, Insektizide = Mittel gegen Insekten, Fungizide = Mittel gegen Pilze.

<sup>2)</sup> Die Angaben werden ab 2000 nicht mehr erfasst.

<sup>3)</sup> Bis 2004 einschl. Synergisten.

Quellen: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Bonn, nach Angaben des Industrieverbandes Agrar e. V., Frankfurt am Main, und des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, Bonn

12 Umwelt  
12.13 Wasserentnahme und Wasserabgabe 2004 nach Produktionsbereichen

Produktionsbereiche <sup>1)</sup> und Privater Verbrauch (H. v. = Herstellung von)	Entnahme von Wasser aus der Natur	Fremdbezug	Wassereinsatz (Sp. 1 + Sp. 2)	Wasserausbau	Wassereinsatz in andere Materialien	Wasserabgabe (Sp. 3 + Sp. 4 - Sp. 5)	Abgabe an Abwasserbeseitigung	Abgabe von Wasser an die Natur (Sp. 6 - Sp. 7)
	1	2	3	4	5	6	7	8
	Mill. m <sup>3</sup>							
Erz. v. Produkten der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . . . .	273	152	425	0	256	169	22	147
Gew. v. Kohle u. Torf; Erdöl u. Erdgas, Erbringung diesbez. Dienstleistungen	1 296	39	1 336	0	0	1 336	25	1 310
Gew. v. Erzen, Steinen u. Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse . . . . .	398	2	400	0	0	400	1	399
H. v. Nahrungs- und Futtermitteln u. Getränken; Tabakwaren . . . . .	289	191	480	0	40	440	170	270
H. v. Textilien, Bekleidung . . . . .	28	11	39	0	0	39	29	10
H. v. Leder und Lederwaren . . . . .	2	0	3	0	0	3	2	1
H. v. Holz und Holzzeugnissen (oh. H. v. Möbeln) . . . . .	7	9	16	0	0	16	3	13
H. v. Papier, Pappe und Waren daraus; Verlags- und Druckerzeugnissen . .	373	34	407	0	0	407	59	348
H. v. Kokereierzeugnissen, Mineralölerzeugnissen, Spalt- u. Brutstoffen . .	150	43	193	0	0	193	24	169
H. v. chemischen Erzeugnissen . . . . .	2 962	643	3 605	0	0	3 605	390	3 215
H. v. Gummi- und Kunststoffwaren . . . . .	66	25	91	0	0	91	19	72
H. v. Glas, Keramik; Verarbeitung v. Steinen und Erden . . . . .	133	42	175	0	0	175	27	148
H. v. Metallen u. Halbzeug daraus; Metallerzeugnissen . . . . .	441	106	547	0	0	547	63	484
H. v. Maschinen . . . . .	73	21	94	0	0	94	18	76
H. v. Büromaschinen, DV-Geräten, Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik . . . . .	65	28	93	0	0	93	29	63
H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen, v. sonstigen Fahrzeugen . . . . .	45	34	78	0	0	78	28	50
H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonst. Waren; Recycling . . . . .	3	2	5	0	0	5	2	3
Erz. u. Verteilung v. Energie . . . . .	23 402	449	23 851	0	0	23 851	84	23 767
Gewinnung und Verteilung v. Wasser . . . . .	6 235	- 5 594	641	0	0	641	145	495
Abwasser-, Abfallbeseitigung u. sonst. Entsorgungsleistungen . . . . .	4 221	7	4 228	0	0	4 228	- 4 749	8 976
Baugewerbe und Dienstleistungsbereiche (ohne private Haushalte) . . . .	47	564	611	0	0	611	527	85
<b>Alle Produktionsbereiche . . . . .</b>	<b>40 509</b>	<b>- 3 191</b>	<b>37 319</b>	<b>0</b>	<b>296</b>	<b>37 022</b>	<b>- 3 081</b>	<b>40 103</b>
Privater Verbrauch . . . . .	28	3 182	3 209	156	0	3 365	3 081	284
<b>Produktionsbereiche und Privater Verbrauch insgesamt . . . . .</b>	<b>40 537</b>	<b>- 9</b>	<b>40 528</b>	<b>156</b>	<b>296</b>	<b>40 388</b>	<b>0</b>	<b>40 388</b>

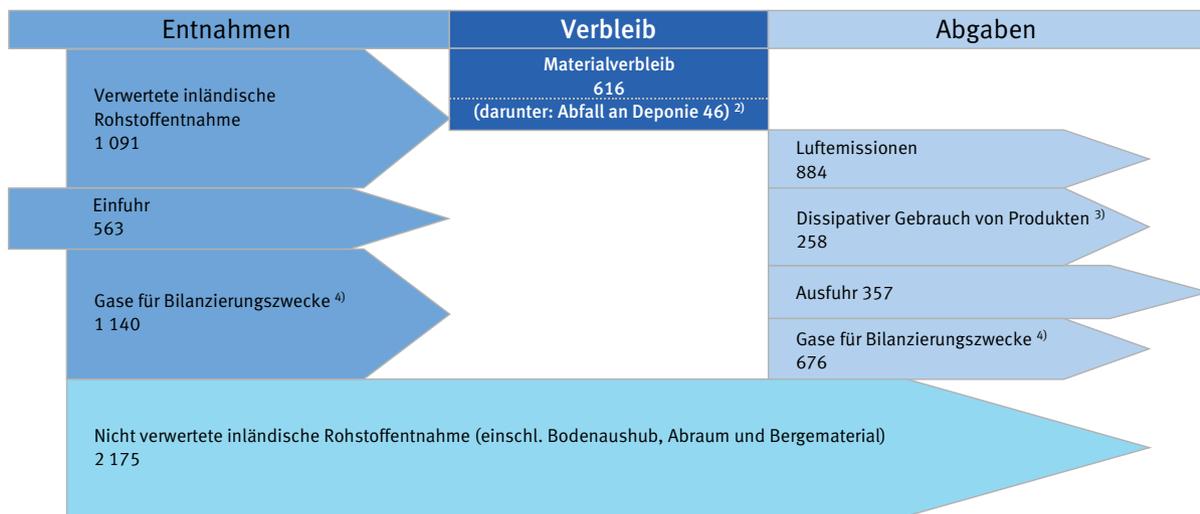
<sup>1)</sup> Bereichsabgrenzung vergleichbar mit der Statistischen Güterklassifikation in Verbindung mit den Wirtschaftszweigen in der Europäischen Gemeinschaft, Ausgabe 1993.

12.14 Abgabe von Wasser in ausgewählten Produktionsbereichen 2004

Produktionsbereiche <sup>1)</sup> und Privater Verbrauch (H. v. = Herstellung von)	Insgesamt	Abwasser		Wasserverluste	Verdunstung	Fremd- und Regenwasser	
		zusammen	davon				
			direkt abgeleitet				indirekt abgeleitet
	Mill. m <sup>3</sup>						
Erz. v. Produkten der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . . . .	169	22	0	22	0	147	
Gew. v. Kohle u. Torf; Erdöl u. Erdgas, Erbringung diesbez. Dienstleistungen	1 336	1 332	1 297	25	0	14	
Gew. v. Erzen, Steinen u. Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse . . . . .	400	374	373	1	0	26	
H. v. Nahrungs- und Futtermitteln u. Getränken; Tabakwaren . . . . .	440	391	222	170	0	49	
H. v. Papier, Pappe und Waren daraus; Verlags- und Druckerzeugnissen . .	407	371	312	59	0	36	
H. v. chemischen Erzeugnissen . . . . .	3 605	3 528	3 137	350	0	78	
H. v. Metallen u. Halbzeug daraus; Metallerzeugnissen . . . . .	547	448	385	63	0	99	
Erz. u. Verteilung v. Energie . . . . .	23 851	22 933	22 849	84	0	918	
Gewinnung u. Verteilung v. Wasser . . . . .	641	145	0	145	495	0	
Abwasser-, Abfallbeseitigung u. sonst. Entsorgungsleistungen . . . . .	4 228	21	0	21	0	4 206	
Übrige Produktionsbereiche . . . . .	1 398	1 170	462	708	0	228	
<b>Alle Produktionsbereiche . . . . .</b>	<b>37 022</b>	<b>30 725</b>	<b>29 036</b>	<b>1 689</b>	<b>495</b>	<b>1 596</b>	
Privater Verbrauch . . . . .	3 365	3 267	186	3 081	0	98	
<b>Produktionsbereiche und Privater Verbrauch insgesamt . . . . .</b>	<b>40 388</b>	<b>33 992</b>	<b>29 222</b>	<b>4 770</b>	<b>495</b>	<b>1 694</b>	

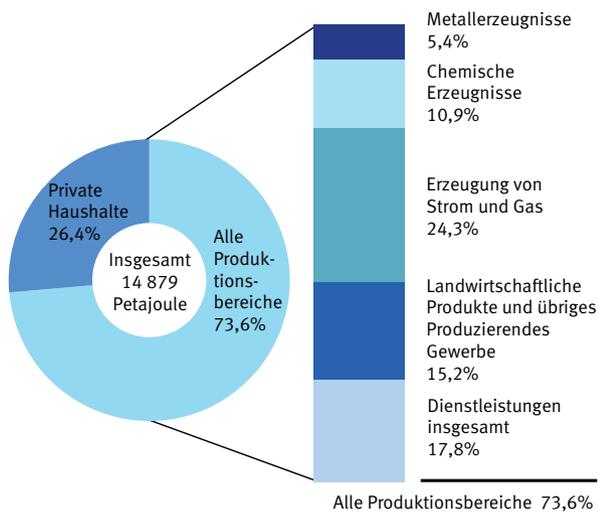
<sup>1)</sup> Bereichsabgrenzung vergleichbar mit der Statistischen Güterklassifikation in Verbindung mit den Wirtschaftszweigen in der Europäischen Gemeinschaft, Ausgabe 1993.

Entnahmen und Abgaben von Material 2005 in Mill. t <sup>1)</sup>



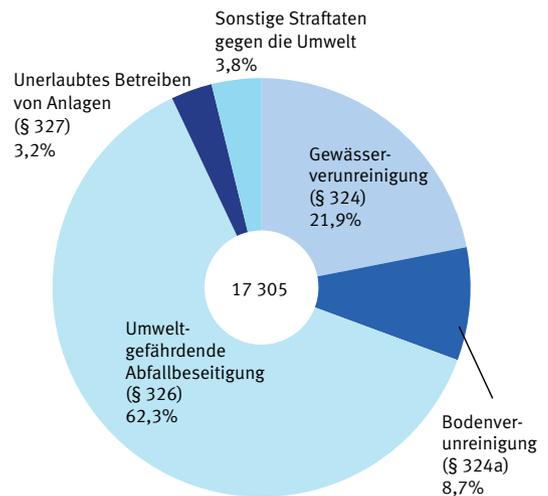
1) Entnahmen und Abgaben von Material, ohne Wasser.— 2) Mit besonders überwachungspflichtigen Abfällen.— 3) Einschl. Emissionen im Abwasser und dissipativen Verlusten.— 4) Insbesondere für bzw. aus Verbrennungsprozessen (O<sub>2</sub>, N<sub>2</sub> bzw. H<sub>2</sub>O).

Energieverbrauch 2006 nach wirtschaftlichen Aktivitäten <sup>1)</sup>



1) Vorläufiges Ergebnis.

Straftaten gegen die Umwelt 2006 <sup>1)</sup>



1) Straftaten nach dem Strafgesetzbuch. Quelle: Bundeskriminalamt, Wiesbaden

12 Umwelt  
12.15 Siedlungsfläche nach wirtschaftlichen Aktivitäten \*)

CPA 1)	Produktionsbereiche und private Haushalte	Siedlungsfläche	Davon			
			Gebäude- und Freifläche	Betriebsfläche 2)	Erholungsfläche	Friedhof
km <sup>2</sup>						
<b>1996</b>						
<b>A - B</b>	<b>Landwirtschaftliche Erzeugnisse 3)</b>	<b>3 031</b>	<b>3 030</b>	<b>1</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>C - F</b>	<b>Produzierendes Gewerbe</b>	<b>3 602</b>	<b>3 250</b>	<b>352</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
45.1 - 45.2	Hoch- und Tiefbau	501	418	82	–	–
45.3 - 45.5	Sonstige Bauarbeiten	424	422	2	–	–
10 - 41	Übriges Produzierendes Gewerbe	2 677	2 410	267	–	–
<b>G - Q</b>	<b>Dienstleistungen</b>	<b>4 641</b>	<b>3 447</b>	<b>203</b>	<b>991</b>	<b>–</b>
51	Großhandelsdienstleistungen	314	254	59	–	–
52	Einzelhandelsdienstleistungen	520	520	–	–	–
92	Kultur- und Sportdienstleistungen	1 174	259	0	915	–
	Übrige Dienstleistungen	2 633	2 413	143	76	–
	<b>Alle Produktionsbereiche</b>	<b>11 274</b>	<b>9 728</b>	<b>556</b>	<b>991</b>	<b>–</b>
	Private Haushalte (Inlandsverbrauch)	12 659	10 941	0	1 383	335
	dar. Wohnen	8 748	8 748	–	–	–
	<b>Alle Produktionsbereiche und Konsum der privaten Haushalte im Inland</b>	<b>23 934</b>	<b>20 669</b>	<b>556</b>	<b>2 374</b>	<b>335</b>
	Ungenutzte Siedlungsfläche	1 333	1 269	65	–	–
	<b>Insgesamt</b>	<b>25 267</b>	<b>21 937</b>	<b>620</b>	<b>2 374</b>	<b>335</b>
<b>2000</b>						
<b>A - B</b>	<b>Landwirtschaftliche Erzeugnisse 3)</b>	<b>2 932</b>	<b>2 931</b>	<b>1</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>C - F</b>	<b>Produzierendes Gewerbe</b>	<b>3 649</b>	<b>3 255</b>	<b>394</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
45.1 - 45.2	Hoch- und Tiefbau	485	393	92	–	–
45.3 - 45.5	Sonstige Bauarbeiten	412	409	3	–	–
10 - 41	Übriges Produzierendes Gewerbe	2 752	2 452	299	–	–
<b>G - Q</b>	<b>Dienstleistungen</b>	<b>5 201</b>	<b>3 841</b>	<b>248</b>	<b>1 112</b>	<b>–</b>
51	Großhandelsdienstleistungen	352	285	67	–	–
52	Einzelhandelsdienstleistungen	603	603	–	–	–
92	Kultur- und Sportdienstleistungen	1 334	304	0	1 030	–
	Übrige Dienstleistungen	2 912	2 649	181	82	–
	<b>Alle Produktionsbereiche</b>	<b>11 782</b>	<b>10 027</b>	<b>643</b>	<b>1 112</b>	<b>–</b>
	Private Haushalte (Inlandsverbrauch)	13 457	11 561	0	1 546	350
	dar. Wohnen	9 309	9 309	–	–	–
	<b>Alle Produktionsbereiche und Konsum der privaten Haushalte im Inland</b>	<b>25 240</b>	<b>21 589</b>	<b>643</b>	<b>2 659</b>	<b>350</b>
	Ungenutzte Siedlungsfläche	1 582	1 492	90	–	–
	<b>Insgesamt</b>	<b>26 821</b>	<b>23 081</b>	<b>732</b>	<b>2 659</b>	<b>350</b>
<b>2004</b>						
<b>A - B</b>	<b>Landwirtschaftliche Erzeugnisse 3)</b>	<b>2 740</b>	<b>2 739</b>	<b>1</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>C - F</b>	<b>Produzierendes Gewerbe</b>	<b>3 582</b>	<b>3 178</b>	<b>404</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
45.1 - 45.2	Hoch- und Tiefbau	454	373	80	–	–
45.3 - 45.5	Sonstige Bauarbeiten	395	391	4	–	–
10 - 41	Übriges Produzierendes Gewerbe	2 734	2 414	320	–	–
<b>G - Q</b>	<b>Dienstleistungen</b>	<b>5 673</b>	<b>4 187</b>	<b>267</b>	<b>1 219</b>	<b>–</b>
51	Großhandelsdienstleistungen	381	320	61	–	–
52	Einzelhandelsdienstleistungen	711	711	–	–	–
92	Kultur- und Sportdienstleistungen	1 476	348	0	1 128	–
	Übrige Dienstleistungen	3 104	2 808	206	91	–
	<b>Alle Produktionsbereiche</b>	<b>11 996</b>	<b>10 105</b>	<b>672</b>	<b>1 219</b>	<b>–</b>
	Private Haushalte (Inlandsverbrauch)	14 678	12 414	0	1 912	352
	dar. Wohnen	10 004	10 004	–	–	–
	<b>Alle Produktionsbereiche und Konsum der privaten Haushalte im Inland</b>	<b>26 673</b>	<b>22 519</b>	<b>672</b>	<b>3 131</b>	<b>352</b>
	Ungenutzte Siedlungsfläche	1 502	1 420	82	–	–
	<b>Insgesamt</b>	<b>28 175</b>	<b>23 938</b>	<b>754</b>	<b>3 131</b>	<b>352</b>

\*) Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

1) Statistische Güterklassifikation in Verbindung mit den Wirtschaftszweigen in der Europäischen Gemeinschaft, Ausgabe 1993.

2) Ohne Abbauland.

3) Die Flächen der Nutzgärten sind dem Konsum der privaten Haushalte zugeordnet.

12 Umwelt  
 12.16 Waldschäden  
 12.16.1 Nach Ländern \*)

Land	Waldschäden nach Schadstufen <sup>1)</sup> der Probebäume in %											
	Schadstufe 0 (ohne Schadmerkmale)				Schadstufe 1 (schwach geschädigt)				Schadstufe 2 – 4 (deutliche Schäden)			
	2004	2005	2006	2007	2004	2005	2006	2007	2004	2005	2006	2007
Baden-Württemberg	23	19	23	22	37	38	33	38	40	43	45	40
Bayern	22	27	25	26	42	41	41	45	36	32	34	29
Berlin	11	10	8	10	49	49	58	58	40	41	34	32
Brandenburg	45	41	32	33	42	45	50	55	13	14	18	12
Bremen	59	64	60	77	35	29	31	18	6	7	9	5
Hamburg <sup>2)</sup>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	35	27	35	29	34	40	33	35	31	33	32	36
Mecklenburg-Vorpommern	36	41	33	35	47	47	51	49	17	12	16	16
Niedersachsen	53	49	49	49	34	38	35	35	13	13	13	16
Nordrhein-Westfalen	29	30	25	29	42	45	48	44	29	25	27	27
Rheinland-Pfalz	27	24	25	31	39	45	39	41	34	31	36	28
Saarland	37	23	13	13	41	43	39	44	22	34	48	43
Sachsen	34	35	41	35	49	49	45	45	17	15	14	20
Sachsen-Anhalt	43	52	50	61	32	28	31	23	25	20	19	16
Schleswig-Holstein	25	31	29	34	36	36	37	36	39	33	35	30
Thüringen	24	24	22	23	42	42	43	42	34	34	35	35
Deutschland	28	29	32	30	41	42	40	45	31	29	28	25

\*) Ergebnisse der Waldschadenserhebungen 2004, 2005, 2006 und 2007 (Ermittlungen der Landesforstverwaltungen).

<sup>2)</sup> Für Hamburg liegen ab 2002 keine Angaben vor.

<sup>1)</sup> Der Gesundheitszustand der Bäume wird durch die Begutachtung der Baumkronen während der Vegetationszeit ermittelt.

12.16.2 Nach Baumarten und Altersstufen \*)

Baumart	Anteil der Schadstufen <sup>1)</sup> an den Probebäumen in %					
	0		1		2 – 4	
	insgesamt			bis 60 Jahre		über 60 Jahre
<b>2004</b>						
Fichte	26	39	35	11	50	
Kiefer	34	49	17	10	23	
Sonstige Nadelbäume <sup>2)</sup>	32	39	29	12	50	
Buche	14	31	55	22	65	
Eiche	17	38	45	22	51	
Sonstige Laubbäume <sup>3)</sup>	37	42	21	19	26	
<b>2005</b>						
Fichte	27	42	31	8	45	
Kiefer	34	47	19	10	26	
Sonstige Nadelbäume <sup>2)</sup>	35	40	25	13	40	
Buche	16	40	44	14	53	
Eiche	15	34	51	17	62	
Sonstige Laubbäume <sup>3)</sup>	44	40	16	14	21	
<b>2006</b>						
Fichte	39	34	27	9	44	
Kiefer	31	51	18	10	24	
Sonstige Nadelbäume <sup>2)</sup>	42	32	26	14	43	
Buche	16	36	48	13	59	
Eiche	17	38	45	18	55	
Sonstige Laubbäume <sup>3)</sup>	44	37	19	17	22	
<b>2007</b>						
Fichte	33	39	28	14	46	
Kiefer	33	54	13	9	18	
Sonstige Nadelbäume <sup>2)</sup>	34	44	22	12	35	
Buche	15	46	39	13	45	
Eiche	14	37	49	15	56	
Sonstige Laubbäume <sup>3)</sup>	42	40	18	13	26	

\*) Ergebnisse der Waldschadenserhebungen 2004, 2005, 2006 und 2007 (Ermittlungen der Landesforstverwaltungen).

<sup>2)</sup> Vor allem Tanne, Lärche, Douglasie.

<sup>3)</sup> Vor allem Esche, Ahorn, Birke, Erle, Hainbuche, Linde und Pappel.

<sup>1)</sup> Der Gesundheitszustand der Bäume wird durch die Begutachtung der Baumkronen während der Vegetationszeit ermittelt.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Bonn

12 Umwelt  
 12.17 Ausgaben und Aufwendungen für Umweltschutz  
 12.17.1 Ausgaben für Umweltschutz \*)

Gegenstand der Nachweisung	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004 <sup>1)</sup>
	in jeweiligen Preisen, Mill. EUR								
<b>Ausgaben für Umweltschutz insgesamt</b> . . . . .	<b>35 770</b>	<b>34 310</b>	<b>33 310</b>	<b>33 930</b>	<b>32 700</b>	<b>32 860</b>	<b>33 000</b>	<b>33 550</b>	<b>34 400</b>
Anteil am Bruttoinlandsprodukt (in %) . . . . .	1,9	1,8	1,7	1,7	1,6	1,6	1,5	1,6	1,6
davon: Produzierendes Gewerbe <sup>2)</sup> . . . . .	9 000	7 900	7 780	7 410	7 070	7 320	7 220	7 250	6 680
Staat . . . . .	12 700	11 680	10 460	10 100	9 550	9 070	8 530	8 360	8 490
Privatisierte öffentliche Unternehmen <sup>4)</sup> . . . . .	14 070	14 740	15 080	16 420	16 080	16 470	17 250	17 940	19 240
Investitionen für Umweltschutz . . . . .	12 780	11 180	9 730	10 200	9 360	8 670	8 500	8 060	9 510
Anteil an den Gesamtinvestitionen (in %) . . . . .	3,2	2,8	2,3	2,4	2,1	2,1	2,2	2,1	2,5
davon: Produzierendes Gewerbe <sup>2)</sup> . . . . .	2 550	1 810	1 630	1 760	1 560	1 580	1 640	1 430	1 600
darunter: integrierte Investitionen								450	480
Staat . . . . .	4 970	4 270	3 740	3 360	3 010	2 630	2 390	2 290	2 600
Privatisierte öffentliche Unternehmen <sup>4)</sup> . . . . .	5 260	5 100	4 360	5 080	4 790	4 470	4 470	4 340	5 300
Laufende Ausgaben für Umweltschutz . . . . .	22 990	23 130	23 590	23 730	23 340	24 190	24 500	25 490	24 890
davon: Produzierendes Gewerbe <sup>2)</sup> . . . . .	6 460	6 080	6 140	5 650	5 510	5 750	5 580	5 820	5 080
Staat . . . . .	7 720	7 410	6 730	6 740	6 540	6 440	6 140	6 070	5 880
Privatisierte öffentliche Unternehmen <sup>4)</sup> . . . . .	8 810	9 640	10 720	11 340	11 300	12 000	12 780	13 610	13 930

\*) Laufende Ausgaben und Investitionen für Umweltschutz beim Produzierenden Gewerbe, beim Staat und bei den privatisierten öffentlichen Unternehmen.

1) Vorläufiges Ergebnis.

2) Ohne Baugewerbe.

3) Ohne Gebühren und Entgelte für Entsorgungsdienstleistungen durch Dritte.

4) Außerhalb der öffentlichen Haushalte geführte Unternehmen, insbesondere Eigenbetriebe der Abfallentsorgung und des Gewässerschutzes.

12.17.2 Ausgaben des Produzierenden Gewerbes, des Staates und der privatisierten öffentlichen Unternehmen für Umweltschutz nach Umweltbereichen \*)

Jahr	Ausgaben insgesamt	Davon für			
		Abfallentsorgung	Gewässerschutz	Lärmbekämpfung	Luftreinhaltung
in jeweiligen Preisen					

MILL. EUR

1996 . . . . .	35 770	14 590	16 680	340	4 160
1997 . . . . .	34 310	14 310	16 260	350	3 390
1998 . . . . .	33 310	13 700	15 850	410	3 360
1999 . . . . .	33 930	13 840	16 620	390	3 080
2000 . . . . .	32 700	13 100	16 250	300	3 060
2001 . . . . .	32 860	13 570	15 820	320	3 150
2002 . . . . .	33 000	13 660	16 000	310	3 030
2003 . . . . .	33 550	13 510	16 730	370	2 940
2004 . . . . .	34 400	13 620	17 600	370	2 810

\*) Laufende Ausgaben und Investitionen für Umweltschutz. – Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe und bis 2002 ohne Ausgaben für integrierte Umweltschutzmaßnahmen sowie ohne

Gebühren und Entgelte für Entsorgungsleistungen durch Dritte. – 2004 vorläufiges Ergebnis.

12 Umwelt  
 12.17 Ausgaben und Aufwendungen für Umweltschutz  
 12.17.2 Ausgaben des Produzierenden Gewerbes, des Staates und der privatisierten öffentlichen Unternehmen für Umweltschutz nach Umweltbereichen \*)

Jahr	Ausgaben insgesamt	Davon für			
		Abfallentsorgung	Gewässerschutz	Lärmbekämpfung	Luftreinhaltung

in jeweiligen Preisen

Anteil der jeweiligen Umweltbereiche am insgesamt in %

Jahr	Ausgaben insgesamt	Abfallentsorgung	Gewässerschutz	Lärmbekämpfung	Luftreinhaltung
1996	100	41	47	1	12
1997	100	42	47	1	10
1998	100	41	48	1	10
1999	100	41	49	1	9
2000	100	40	50	1	9
2001	100	41	48	1	10
2002	100	41	48	1	9
2003	100	40	50	1	9
2004	100	40	51	1	8

\*) Laufende Ausgaben und Investitionen für Umweltschutz. – Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe und bis 2002 ohne Ausgaben für integrierte Umweltschutzmaßnahmen sowie ohne Gebühren und Entgelte für Entsorgungsleistungen durch Dritte. – 2004 vorläufiges Ergebnis.

12.17.3 Aufwendungen des Produzierenden Gewerbes und des Staates für Umweltschutz \*)

Jahr	Produzierendes Gewerbe <sup>1)</sup> und Staat			Produzierendes Gewerbe <sup>1)</sup>			Staat		
	Aufwendungen insgesamt	davon		Aufwendungen zusammen	davon		Aufwendungen zusammen	davon	
		laufende Ausgaben	Abschreibungen <sup>2)</sup>		laufende Ausgaben	Abschreibungen <sup>2)</sup>		laufende Ausgaben	Abschreibungen <sup>2)</sup>

Mill. EUR

in jeweiligen Preisen

1996	21 620	14 180	7 440	9 380	6 460	2 930	12 240	7 720	4 510
1997	20 960	13 490	7 470	9 030	6 080	2 940	11 940	7 410	4 530
1998	20 360	12 870	7 490	9 040	6 140	2 890	11 320	6 730	4 590
1999	19 840	12 390	7 440	8 480	5 650	2 830	11 350	6 740	4 610
2000	19 500	12 050	7 460	8 310	5 510	2 800	11 190	6 540	4 660
2001	19 530	12 190	7 340	8 480	5 750	2 730	11 050	6 440	4 610
2002	18 870	11 720	7 150	8 230	5 580	2 650	10 640	6 140	4 510
2003	18 850	11 880	6 970	8 360	5 820	2 540	10 490	6 070	4 430
2004	17 820	10 960	6 860	7 530	5 080	2 450	10 290	5 880	4 410

preisbereinigt (Kettenindex 2000 = 100)

1996	115,58	124,34	101,82	121,03	128,01	108,04	111,72	121,45	98,10
1997	110,91	116,24	102,48	114,05	117,50	107,64	108,68	115,28	99,39
1998	107,85	111,50	102,11	114,68	119,60	105,48	102,97	105,01	100,10
1999	104,73	106,94	101,24	107,50	109,96	102,92	102,74	104,53	100,24
2000	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2001	97,90	97,62	98,36	97,93	98,62	96,57	97,89	96,79	99,43
2002	95,17	94,32	96,58	96,20	97,71	93,15	94,38	91,38	98,66
2003	93,59	92,96	94,62	95,84	98,95	89,58	91,87	87,81	97,70
2004	87,01	83,74	92,65	85,15	84,78	86,07	88,44	82,80	96,71

\*) Laufende Ausgaben und Abschreibungen für Umweltschutz. – 2004 vorläufiges Ergebnis.

<sup>1)</sup> Ohne Baugewerbe und bis 2002 ohne Aufwendungen aus integrierten Umweltschutzinvestitionen

sowie ohne Gebühren und Entgelte für Entsorgungsleistungen durch Dritte.

<sup>2)</sup> Abschreibungen zu Wiederbeschaffungspreisen.

12 Umwelt  
 12.18 Naturschutz  
 12.18.1 Naturparke und Nationalparke \*)

Name	Land	Gründungs- jahr	Fläche in km <sup>2</sup>	Name	Land	Gründungs- jahr	Fläche in km <sup>2</sup>
<b>Naturparke</b>				Münden . . . . .	Niedersachsen . . . . .	1959	450
Altmühltal . . . . .	Bayern . . . . .	1969	2 966	Nassau . . . . .	Rheinland-Pfalz . . . . .	1963	530
Am Stettiner Haff . . . . .	Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	2005	572	Neckartal-Odenwald . . . . .	Baden-Württemberg . . . . .	1980	1 292
Arnsberger Wald . . . . .	Nordrhein-Westfalen . . . . .	1961	482	Niederlausitzer Heidelandschaft	Brandenburg . . . . .	1996	490
Augsburg-Westliche Wälder . . . . .	Bayern . . . . .	1974	1 222	Niederlausitzer Landrücken . . . . .	Brandenburg . . . . .	1997	587
Aukrug . . . . .	Schleswig-Holstein . . . . .	1970	384	Nördlicher Teutoburger Wald- Wiehengebirge . . . . .	Niedersachsen/Nordrhein-Westfalen Niedersachsen . . . . . Nordrhein-Westfalen . . . . .	1962	1 220 970 250
Barnim . . . . .	Brandenburg/Berlin . . . . . Brandenburg . . . . . Berlin . . . . .	1999	733 693 40	Nördlicher Oberpfälzer Wald . . . . .	Bayern . . . . .	1975	1 287
Bayerische Rhön . . . . .	Bayern . . . . .	1967	1 236	Nossentiner/Schwinzer Heide . . . . .	Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	1994	365
Bayerischer Spessart . . . . .	Bayern . . . . .	1963	1 702	Nuthe-Nieplitz . . . . .	Brandenburg . . . . .	1999	623
Bayerischer Wald . . . . .	Bayern . . . . .	1967	2 039	Obere Donau . . . . .	Baden-Württemberg . . . . .	1980	1 350
Bergisches Land . . . . .	Nordrhein-Westfalen . . . . .	1973	1 910	Oberer Bayerischer Wald . . . . .	Bayern . . . . .	1965	1 733
Bergstraße-Odenwald . . . . .	Hessen/Bayern . . . . . Hessen . . . . . Bayern . . . . .	1960	1 666 1 289 377	Oberpfälzer Wald . . . . .	Bayern . . . . .	1985	823
Bourtanger Moor – Barger Veen	Niedersachsen . . . . .	2006	113	Pfälzerwald . . . . .	Rheinland-Pfalz . . . . .	1958	1 793
Dahme-Heideseen . . . . .	Brandenburg . . . . .	1998	592	Rheinland . . . . .	Nordrhein-Westfalen . . . . .	2006	880
Diemelsee . . . . .	Nordrhein-Westfalen/Hessen . . . . . Nordrhein-Westfalen . . . . . Hessen . . . . .	1965	334 124 210	Rhein-Taunus . . . . .	Hessen . . . . .	1968	808
Drömling . . . . .	Sachsen-Anhalt . . . . .	1990	278	Rhein-Westerwald . . . . .	Rheinland-Pfalz . . . . .	1962	447
Dübener Heide . . . . .	Sachsen/Sachsen-Anhalt . . . . . Sachsen . . . . . Sachsen-Anhalt . . . . .	2001 2001 2001	760 360 400	Rothaargebirge . . . . .	Nordrhein-Westfalen . . . . .	1965	1 355
Dümmer . . . . .	Niedersachsen/Nordrhein- Westfalen . . . . . Niedersachsen . . . . . Nordrhein-Westfalen . . . . .	1972	472 340 132	Saale-Unstrut-Triasland . . . . .	Sachsen-Anhalt . . . . .	2000	712
Ebbegebirge . . . . .	Nordrhein-Westfalen . . . . .	1964	777	Saar-Hunsrück . . . . .	Rheinland-Pfalz/Saarland . . . . . Rheinland-Pfalz . . . . . Saarland . . . . .	1980	1 951 654 1 297
Elbegebirge und südlicher Teutoburger Wald . . . . .	Nordrhein-Westfalen . . . . .	1965	683	Schlaubetal . . . . .	Brandenburg . . . . .	1996	228
Elbufer-Drawehn . . . . .	Niedersachsen . . . . .	1968	1 160	Schönbuch . . . . .	Baden-Württemberg . . . . .	1974	156
Elm-Lappwald . . . . .	Niedersachsen . . . . .	1977	470	Schwäbisch-Fränkischer Wald . . . . .	Baden-Württemberg . . . . .	1979	904
Erzgebirge/Vogtland . . . . .	Sachsen . . . . .	1996	1 495	Schwalm-Nette . . . . .	Nordrhein-Westfalen . . . . .	1965	435
Feldberger Seenlandschaft . . . . .	Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	1997	345	Schwarzwald Mitte/Nord . . . . .	Baden-Württemberg . . . . .	2003	3 740
Fichtelgebirge . . . . .	Bayern . . . . .	1971	1 011	Siebengebirge . . . . .	Nordrhein-Westfalen . . . . .	1958	48
Fläming . . . . .	Sachsen-Anhalt . . . . .	2005	824	Solling-Vogler . . . . .	Niedersachsen . . . . .	1963	528
Fränkische Schweiz-Velden- steiner Forst . . . . .	Bayern . . . . .	1968	2 335	Soonwald/Nahe . . . . .	Rheinland-Pfalz . . . . .	2005	736
Frankenhöhe . . . . .	Bayern . . . . .	1974	1 104	Stechlin-Ruppiner Land . . . . .	Brandenburg . . . . .	2001	681
Frankenwald . . . . .	Bayern . . . . .	1973	1 022	Steigerwald . . . . .	Bayern . . . . .	1972	1 269
Habichtswald . . . . .	Hessen . . . . .	1969	474	Steinhuder Meer . . . . .	Niedersachsen . . . . .	1974	310
Harz . . . . .	Niedersachsen/Sachsen-Anhalt . . . . . Niedersachsen . . . . . Sachsen-Anhalt . . . . .	1960 1960 2003	2 451 790 1 661	Steinwald . . . . .	Bayern . . . . .	1987	230
Haßberge . . . . .	Bayern . . . . .	1974	817	Sternberger Seenland . . . . .	Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	2005	540
Hessische Rhön . . . . .	Hessen . . . . .	1962	700	Stromberg-Heuchelberg . . . . .	Baden-Württemberg . . . . .	1980	329
Hessischer Spessart . . . . .	Hessen . . . . .	1962	730	Südeifel . . . . .	Rheinland-Pfalz . . . . .	1958	426
Hirschwald . . . . .	Bayern . . . . .	2006	278	Südheide . . . . .	Niedersachsen . . . . .	1964	500
Hochtaunus . . . . .	Hessen . . . . .	1962	1 202	Südschwarzwald . . . . .	Baden-Württemberg . . . . .	2001	3 700
Hohe Mark . . . . .	Nordrhein-Westfalen . . . . .	1963	1 041	Thüringer Wald . . . . .	Thüringen . . . . .	2001	2 082
Hoher Fläming . . . . .	Brandenburg . . . . .	1998	827	Unteres Saaletal . . . . .	Sachsen-Anhalt . . . . .	2005	408
Hoher Vogelsberg . . . . .	Hessen . . . . .	1957	384	Uckermärkische Seen . . . . .	Brandenburg . . . . .	1997	897
Hohes Venn (Nordeifel) . . . . .	Nordrhein-Westfalen/Rheinland- Pfalz . . . . . Nordrhein-Westfalen . . . . . Rheinland-Pfalz . . . . .	1960	1 763 1 358 405	Weserbergland-Schaumburg- Hameln . . . . .	Niedersachsen . . . . .	1975	1 116
Holsteinische Schweiz . . . . .	Schleswig-Holstein . . . . .	1986	633	Westensee . . . . .	Schleswig-Holstein . . . . .	1970	250
Homert . . . . .	Nordrhein-Westfalen . . . . .	1965	550	Westhavelland . . . . .	Brandenburg . . . . .	1998	1 294
Hüttener Berge . . . . .	Schleswig-Holstein . . . . .	1971	219	Wildeshauser Geest . . . . .	Niedersachsen . . . . .	1984	1 554
Insel Usedom . . . . .	Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	1999	641	<b>Nationalparke</b>			
Kellerwald-Edersee . . . . .	Hessen . . . . .	2001	406	Bayerischer Wald . . . . .	Bayern . . . . .	1970	242
Lauenburgische Seen . . . . .	Schleswig-Holstein . . . . .	1960	474	Berchtesgaden . . . . .	Bayern . . . . .	1978	208
Lüneburger Heide . . . . .	Niedersachsen . . . . .	1921	1 078	Eifel . . . . .	Nordrhein-Westfalen . . . . .	2004	107
Märkische Schweiz . . . . .	Brandenburg . . . . .	1990	205	Hainich . . . . .	Thüringen . . . . .	1997	75
Mecklenburgische Schweiz und Krummerower See . . . . .	Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	1997	673	Hamburgisches Wattenmeer . . . . .	Hamburg . . . . .	1990	138
Mecklenburgisches Elbetal . . . . .	Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	1998	426	Harz <sup>1)</sup> . . . . .	Niedersachsen/Sachsen-Anhalt . . . . . Niedersachsen . . . . . Sachsen-Anhalt . . . . .	2006	248 158 89
Meißner-Kaufunger Wald . . . . .	Hessen . . . . .	1962	421	Jasmund . . . . .	Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	1990	30
				Kellerwald-Edersee . . . . .	Hessen . . . . .	2004	57
				Müritz-Nationalpark . . . . .	Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	1990	322
				Niedersächsisches Wattenmeer	Niedersachsen . . . . .	1986	2 777
				Sächsische Schweiz . . . . .	Sachsen . . . . .	1990	94
				Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer . . . . .	Schleswig-Holstein . . . . .	1985	4 415
				Unteres Odertal . . . . .	Brandenburg . . . . .	1995	104
				Vorpommersche Boddenlandschaft . . . . .	Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	1990	805

\*) Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« sowie »Definitionen« am Anfang dieses Kapitels. – Stand Naturparke: 22.11.2007, Nationalparke: 26.06.2007.

<sup>1)</sup> Der »Nationalpark Harz« ist der erste länderübergreifende Nationalpark Deutschlands und entstand durch die Zusammenlegung der Nationalparke Harz (Niedersachsen) und Hochharz (Sachsen-Anhalt).

12 Umwelt  
 12.18 Naturschutz  
 12.18.2 Naturwaldreservate \*)

Land	Naturwaldreservate			Landeswaldfläche	Anteil der Gesamtfläche der Naturwaldreservate an der Landeswaldfläche
	insgesamt	Gesamtfläche	durchschnittliche Fläche		
	Anzahl	ha		1 000 ha	%
Baden-Württemberg	102	6 215	60,9	1 345	0,5
Bayern	150	6 316	42,1	2 411	0,3
Brandenburg	41	1 206	29,4	1 093	0,1
Hamburg	4	51	12,8	5	1,1
Hessen	30	1 228	40,9	840	0,2
Mecklenburg-Vorpommern	31	1 559	50,3	497	0,3
Niedersachsen	104	4 277	41,1	1 070	0,4
Nordrhein-Westfalen	73	1 429	19,6	916	0,2
Rheinland-Pfalz	60	2 035	33,9	805	0,3
Saarland	11	751	68,3	90	0,8
Sachsen <sup>1)</sup>	22	797	36,2	513	0,2
Sachsen-Anhalt	29	1 923	66,3	474	0,4
Schleswig-Holstein	119	1 614	13,6	152	1,1
Thüringen	48	1 064	22,2	515	0,2
<b>Deutschland</b>	<b>824</b>	<b>30 465</b>	<b>37,0</b>	<b>10 726</b>	<b>0,3</b>

\*) Stand: Dezember 2001, mit Nachmeldungen bis Februar 2004.

<sup>1)</sup> Ohne Angaben für den Nationalpark »Sächsische Schweiz«.

Quelle: Bundesamt für Naturschutz, Bonn

12.18.3 Naturschutzgebiete \*)

Land	Naturschutzgebiete			Fläche			Anteil an der Landesfläche		
	1990	1995	2006	1990	1995	2006	1990	1995	2006
	Anzahl			km <sup>2</sup>			%		
Baden-Württemberg	587	807	1 002	387	588	842	1,1	1,7	2,4
Bayern	389	491	587	1 088	1 417	1 582	1,5	2,0	2,2
Berlin	19 <sup>1)</sup>	21 <sup>1)</sup>	37	5 <sup>1)</sup>	6 <sup>1)</sup>	20	0,6 <sup>1)</sup>	0,7 <sup>1)</sup>	2,2
Brandenburg	171	251 <sup>2)</sup>	435 <sup>3)</sup>	215	604 <sup>2)</sup>	2 070 <sup>3)</sup>	0,7	2,1 <sup>2)</sup>	7,0 <sup>3)</sup>
Bremen	10	14	17	11	13	19	2,7	3,2	4,7
Hamburg	23	25	28	29	42	60	3,9	5,5	8,0
Hessen	433	582	762	207	280	385	1,0	1,3	1,8
Mecklenburg-Vorpommern	196	216	264 <sup>4)</sup>	392	547	703 <sup>4)</sup>	1,7	2,4	3,0 <sup>4)</sup>
Niedersachsen	565	660	725	1 002	1 275	1 546	2,1	2,7	3,2
Nordrhein-Westfalen	740 <sup>5)</sup>	1 107	2 586	527 <sup>5)</sup>	769	2 247	1,6 <sup>5)</sup>	2,3	6,6
Rheinland-Pfalz	345	436	513	219	261	374	1,1	1,3	1,9
Saarland	55	73	107	15	25	96	0,6	1,0	3,7
Sachsen	161	160	214	111	146	497	0,6	0,8	2,7
Sachsen-Anhalt	135	146	196	210	303	619	1,0	1,5	3,0
Schleswig-Holstein	126	153 <sup>6)</sup>	188 <sup>7)</sup>	200	395 <sup>6)</sup>	457 <sup>7)</sup>	1,3	2,5 <sup>6)</sup>	2,9 <sup>7)</sup>
Thüringen	159	172	262	131	175	427	0,8	1,1	2,6
<b>Deutschland</b>	<b>4 114</b>	<b>5 314</b>	<b>7 923</b>	<b>4 748</b>	<b>6 845</b>	<b>11 942</b>	<b>1,3</b>	<b>1,9</b>	<b>3,3</b>

\*) 1990 und 1995 jeweils Stand:1.1.; 2006 Stand: 31.12.

<sup>1)</sup> Berlin-West.

<sup>2)</sup> Stand: Mai 1994.

<sup>3)</sup> Das Naturschutzgebiet »Nationalpark Unteres Odertal« (10 635 ha) ist mit berücksichtigt, da die betreffende Verordnung nach wie vor Bestand hat.

<sup>4)</sup> Die reale Landesfläche Mecklenburg-Vorpommerns beträgt 30 994 km<sup>2</sup> (einschl. Hoheitsgewässer); der Flächenanteil der Naturschutzgebiete liegt dann bei 2,2 %.

<sup>5)</sup> Einschl. der in den Landschaftsplänen ausgewiesenen Naturschutzgebiete.

<sup>6)</sup> Ohne die im Nationalpark »Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer« liegenden Naturschutzgebiete; einschl. Watt- und Wasserflächen.

<sup>7)</sup> Die Gesamtfläche der Naturschutzgebiete in Schleswig-Holstein beträgt 2 058 km<sup>2</sup>; darin enthalten sind 1 601 km<sup>2</sup> Watt- und Wasserflächen, die statistisch nicht zur Landesfläche gehören; zudem sind 1 517 km<sup>2</sup> Watt- und Wasserflächen gleichzeitig Bestandteil des Nationalparks »Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer«.

Quelle: Bundesamt für Naturschutz, Bonn

12.18.4 Feuchtgebiete \*)

Feuchtgebiet	Fläche in km <sup>2</sup>	Feuchtgebiet	Fläche in km <sup>2</sup>	Feuchtgebiet	Fläche in km <sup>2</sup>
Aland-Elbe Niederung und Elbaue Jerichow	86	Ostufer der Müritz	48	Bodensee	
Bodengewässer Ostufer Zingst, Westküste		Niederung der Unteren Havel/ Gülper See/Schollener See	89	Teilgebiet Wollmatinger Ried-	
Rügen-Hiddensee	258	Teichgebiet Peitz	11	Giehrenmoos	8
Krakower Obersee	9	Helmeustausee Berga-Kelbra	15	Teilgebiet Mindelsee bei Radolfzell	3
Galenbecker See	10	Diepholzer Moorniederung	151	Donauauen und Donaumoos	80
Unteres Odertal bei Schwedt	54	Dümmer	36	Lech-Donau-Winkel	2
Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und angrenzende Gebiete	4 550	Steinhuder Meer	57	Unterer Inn zwischen Haiming und Neuhaus	20
Hamburgisches Wattenmeer	138	Weserstaufsee Schlüssellurg	16	Chiemsee	87
Niedersächsisches Wattenmeer	2 096	Rieselfelder Münster	2	Ismaninger Speichersee mit Fischteichen	10
Mühlenberger Loch	6	Unterer Niederrhein	250	Ammersee	65
Niederelbe zwischen Barnkrug und Otterndorf	118	Rhein zwischen Eltville und Bingen	5	Starnberger See	57
Elbaue zwischen Schnackenburg und Lauenburg	76				

\*) Stand: November 2007. – Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung im Sinne des Übereinkommens über Feuchtgebiete (Ramsar, Iran 1971).

Quelle: Bundesamt für Naturschutz, Bonn

12 Umwelt  
12.19 Einnahmen umweltbezogener Steuern und Gebühren

Gesamtaufkommen	1995	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Mill. EUR										
<b>Umweltbezogene Steuern und</b>											
<b>Gebühren insgesamt</b> . . . . .	53 250	52 968	55 834	58 452	63 155	64 099	66 239	65 132	63 900 <sup>1)</sup>	...	...
darunter:											
Umweltbezogene Steuern . . . . .	40 235	41 848	45 298	48 197	53 389	54 882	57 055	56 118	55 236	55 126	54 207
Mineralölsteuer . . . . .	33 177	34 091	36 444	37 826	40 690	42 193	43 188	41 782	40 101	39 916	38 955
Kraftfahrzeugsteuer . . . . .	7 058	7 757	7 039	7 015	8 376	7 592	7 336	7 739	8 673	8 937	8 898
Stromsteuer . . . . .	–	–	1 816	3 356	4 322	5 097	6 531	6 597	6 462	6 273	6 355
Abwassergebühren . . . . .	6 649	5 799	5 536	5 384	5 039	4 894	5 020	4 971	4 683 <sup>2)</sup>	...	...
Abfallgebühren <sup>2)</sup> . . . . .	6 366	5 321	5 000	4 871	4 727	4 324	4 164	4 043	3 981 <sup>2)</sup>	...	...

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

<sup>2)</sup> Einschl. Straßenreinigung.

12.20 Straftaten gegen die Umwelt

Jahr	Insgesamt	Art der Straftat (§§ des Strafgesetzbuches)									
		Gewässer- ver- unreinigung (324)	Bodenver- unreinigung (324a)	Luftver- unreinigung (325)	Verursachen von Lärm, Erschütte- rungen und nicht- ionisierenden Strahlen (325a)	umwelt- gefährdende Abfall- beseitigung (326)	unerlaubtes Betreiben von Anlagen (327)	unerlaubter Umgang mit radioaktiven Stoffen u.a. gefährlichen Stoffen und Gütern (328)	Gefährdung schutz- bedürftiger Gebiete (329)	besonders schwerer Fall einer Umwelt- straftat (330)	schwere Gefährdung durch Freisetzen von Giften (330a)
<b>Straftaten <sup>1)</sup></b>											
1995 . . . . .	35 643	7 075	1 602	377	66	24 619	1 526	124	62	108	84
2000 . . . . .	34 415	5 912	2 294	311	42	24 349	1 144	168	47	.	148
2001 . . . . .	30 950	4 984	2 117	303	46	22 255	975	142	52	.	76
2002 . . . . .	26 626	4 429	1 896	261	30	18 914	774	216	33	.	73
2003 . . . . .	24 573	4 415	1 720	308	28	17 039	792	169	47	.	55
2004 . . . . .	21 409	4 051	1 591	184	45	14 666	662	141	23	.	46
2005 . . . . .	18 376	3 759	1 748	176	45	11 909	559	115	15	.	50
2006 . . . . .	17 305	3 791	1 511	195	64	10 786	551	140	24	.	243
<b>Verurteilte <sup>2)</sup></b>											
1995 . . . . .	3 306	537	44	9	–	2 456	239	7	2	9	3
2000 . . . . .	3 417	284	123	10	1	2 873	112	9	2	1	2
2001 . . . . .	3 713	285	135	9	–	3 163	108	3	4	3	3
2002 . . . . .	3 581	249	119	8	–	3 106	80	7	2	7	3
2003 . . . . .	3 161	210	96	10	1	2 740	89	8	–	4	3
2004 . . . . .	2 768	208	102	2	–	2 370	76	3	–	7	–
2005 . . . . .	2 209	207	87	7	–	1 822	74	5	–	6	1
2006 . . . . .	1 873	214	66	5	–	1 525	56	4	–	3	–

<sup>1)</sup> Deutschland. – Quelle: Bundeskriminalamt, Wiesbaden.

<sup>2)</sup> Früheres Bundesgebiet, einschl. der Angaben für Gesamt-Berlin.

**Publikationen**

**Aktuelle Beiträge in »Wirtschaft und Statistik«**

Die Erhebungen nach dem neuen Umweltstatistikgesetz von 2005 . . . . .	Heft 5/06
Nutzung von Umweltressourcen durch die Konsumaktivitäten der privaten Haushalte . . . . .	1/07
Umweltökonomische Waldgesamtrechnungen . . . . .	2/07
Messung der Nachhaltigkeit in der Abfallwirtschaft . . . . .	11/07
Umweltökonomische Aspekte der Globalisierung . . . . .	12/07
Umweltökonomische Aspekte der Globalisierung . . . . .	2/08

**Fachserie 19: Umwelt**

Abfallentsorgung . . . . .	Reihe 1 (j)
Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung . . . . .	2 (3j)
Investitionen, sowie Waren und Dienstleistungen für den Umweltschutz . .	3 (j)
Umweltökonomische Gesamtrechnungen – Ausgaben für Umweltschutz . .	6 (j)

**Schriftenreihe »Statistik und Wissenschaft«**

Band 5 »Weiterentwicklung der umweltökonomischen Statistiken – Erfassung und Analyse integrierter Umweltschutzausgaben, des Klimaschutzes und der Beschäftigten im Umweltschutz« (Erschienen 2006.)

**Schriftenreihe »Beiträge zu den Umweltökonomischen Gesamtrechnungen«**

Bisher sind 15 Bände in unregelmäßiger Erscheinungsfolge erschienen.

**Umweltnutzung und Wirtschaft**

Bericht zu den Umweltökonomischen Gesamtrechnungen  
(Erschienen 2007.)

Tabellen zu den Umweltökonomischen Gesamtrechnungen  
(Erschienen 2007.)

**Auskünfte**

Für Informationen zu den Themen dieses Kapitels stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter den jeweiligen Telefonnummern und E-Mail-Adressen zur Verfügung:

**Investitionen und Aufwendungen für Umweltschutz**

Telefon: 0 18 88 / 6 44 – 89 50  
 E-Mail: [umweltaufwendungen@destatis.de](mailto:umweltaufwendungen@destatis.de)

**Wasser/Abwasser**

Telefon: 0 18 88 / 6 44 – 89 50  
 E-Mail: [wasser@destatis.de](mailto:wasser@destatis.de)  
 E-Mail: [unfaelle-umwelt@destatis.de](mailto:unfaelle-umwelt@destatis.de)

**Abfallentsorgung**

Telefon: 0 18 88 / 6 44 – 89 50  
 E-Mail: [umwelt@destatis.de](mailto:umwelt@destatis.de)

**Luftverunreinigungen**

Telefon: 0 18 88 / 6 44 – 89 50  
 E-Mail: [luft@destatis.de](mailto:luft@destatis.de)

**Material- und Energieflussrechnungen**

Telefon: 06 11 / 75 – 45 85  
 E-Mail: [ugr@destatis.de](mailto:ugr@destatis.de)

**Nutzung von Fläche und Raum**

Telefon: 06 11 / 75 – 45 85  
 E-Mail: [ugr@destatis.de](mailto:ugr@destatis.de)

**Umweltzustand**

Telefon: 06 11 / 75 – 45 85  
 E-Mail: [ugr@destatis.de](mailto:ugr@destatis.de)

**Umweltschutzmaßnahmen**

Telefon: 06 11 / 75 – 45 85  
 E-Mail: [ugr@destatis.de](mailto:ugr@destatis.de)

*Straftaten gegen die Umwelt*

Telefon: 06 11 / 75 – 41 14  
 E-Mail: [rechtspflegestatistik@destatis.de](mailto:rechtspflegestatistik@destatis.de)

Weitere Details zu unserem Informationsangebot können Sie den Ausführungen auf Seite 10 f. oder unserer Homepage unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) entnehmen.

<b>Erster Überblick</b> . . . . .	331
Kennzahlen im Zeitvergleich	
Kennzahlen nach Ländern	
<b>Methodische Erläuterungen</b> . . . . .	333
<b>Definitionen</b> . . . . .	334
<b>Tabellen</b>	
<b>Landwirtschaftliche Betriebe, Forstbetriebe</b> . . . . .	335
Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche, Forstbetriebe und Waldfläche, Betriebe mit Waldfläche, Betriebssysteme, Besitzverhältnisse, rechtliche und sozialökonomische Gliederung, Buchführung, Jahrespachtentgelt, Pachtflächen und Pachtentgelte, Bodennutzung, Viehhaltung	
<b>Ökologischer Landbau</b> . . . . .	343
Anzahl der Betriebe, landwirtschaftlich genutzte Fläche, Grad der Umstellung, Viehbestand	
<b>Arbeitskräfte</b> . . . . .	345
Betriebe mit Arbeitskräften, betriebliche Arbeitsleistung	
<b>Bodennutzung und Ernte</b> . . . . .	346
Feldfrüchte, Gemüse, Obst, landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Kulturarten, bestockte Rebflächen, Bodenflächen nach Nutzungsarten	
<b>Ökonomische Aspekte</b> . . . . .	351
Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke	
<b>Weinanbau und Weinerzeugung</b> . . . . .	356
Weinmosternte, Weinerzeugung, Weinbestand	
<b>Düngemittel</b> . . . . .	358
Inlandsabsatz nach Nährstoffarten und Düngerarten	
<b>Forstwirtschaft</b> . . . . .	359
Holzeinschlag	
<b>Viehwirtschaft und tierische Erzeugung</b> . . . . .	360
Viehbestand (Rinder, Schafe, Schweine), Milcherzeugung und -verwendung, Schlachtungen und Fleischerzeugung, Geflügel, Fleischuntersuchung	
<b>Publikationen und Auskünfte</b> . . . . .	365

# 13 Land- und Forstwirtschaft

## Kennzahlen im Zeitvergleich

Gegenstand der Nachweisung	1)	Einheit	1995	2000	2002	2005	2006	2007	Seite
Landwirtschaftliche Betriebe <sup>2)</sup>	JS	1 000	588	.	.	397	.	375	335
Landwirtschaftlich genutzte Fläche <sup>2)</sup>	JS	1 000 ha	17 344	17 067	16 974	17 035	16 951	16 954	352
dar. Ackerland	JS	1 000 ha	11 835	11 804	11 791	11 903	11 866	11 877	352
Ökologischer Landbau									
Betriebe	JS	1 000	-	-	-	14	-	14	343
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	JS	1 000 ha	-	-	-	782	-	861	343
Getreideernte	JS	1 000 t	39 864	45 271	43 391	45 980	43 475	40 632	-
Kartoffelernte	JS	1 000 t	9 898	13 193	11 114	11 624	10 031	11 644	-
Zuckerrüben <sup>3)</sup>	JS	1 000 t	26 049	27 870	26 794	25 285	20 647	25 139	-
Gemüseernte <sup>4)</sup>	JS	1 000 t	.	2 936	2 753	3 106	3 107	3 332	-
Obsternte im Marktbobstbau <sup>5)</sup>	JS	1 000 t	791	1 443	1 062	1 174	1 292	1 408	-
Weinmosternte	JS	1 000 hl	8 510	10 081	10 135	9 104	9 063	10 365	356
Rinderbestand <sup>6)</sup>	3.05.	1 000	15 890	14 538	13 988	13 034	12 748	12 687	360
Schweinebestand <sup>6)</sup>	3.05.	1 000	23 737	25 633	26 103	26 858	26 521	27 125	360
Milcherzeugung	JS	1 000 t	28 607	28 331	27 874	28 453	27 995	28 403	361
Schlachtmenge <sup>7)</sup>	JS	1 000 t	5 033	5 311	5 452	5 694	5 882	6 200	-
Eiererzeugung <sup>8)</sup>	JS	Mill. St	9 239	10 191	9 937	9 262	9 537	9 578	363

1) JS = Jahressumme.

2) Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt gemäß jeweils geltender Erfassungsgrenze.

3) Bundesergebnis nach Angabe der Wirtschaftlichen Vereinigung Zucker e. V. (WVZ).

4) Gemüse auf dem Freiland und in Unterglasanlagen insgesamt für den Verkauf bestimmt.

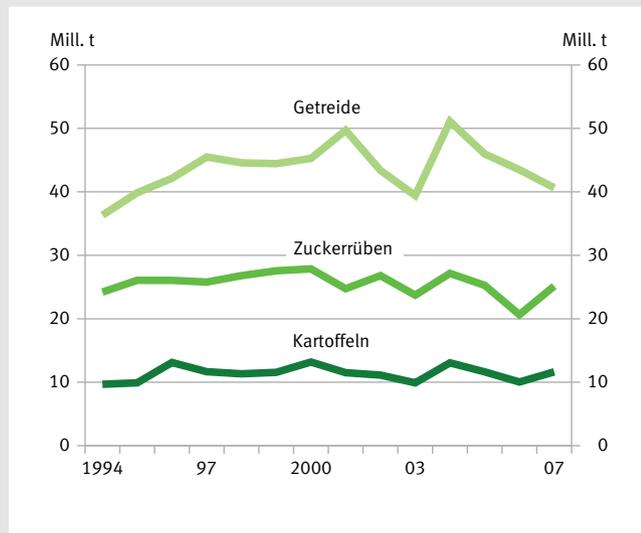
5) Baumobst und Erdbeeren einschl. Walnüssen bis 2002, ab 2006 ohne Pfirsiche und Aprikosen.

6) Bis 1997 Ergebnis der Viehbestandshebung vom 3. Dezember, ab 1999 3. Mai.

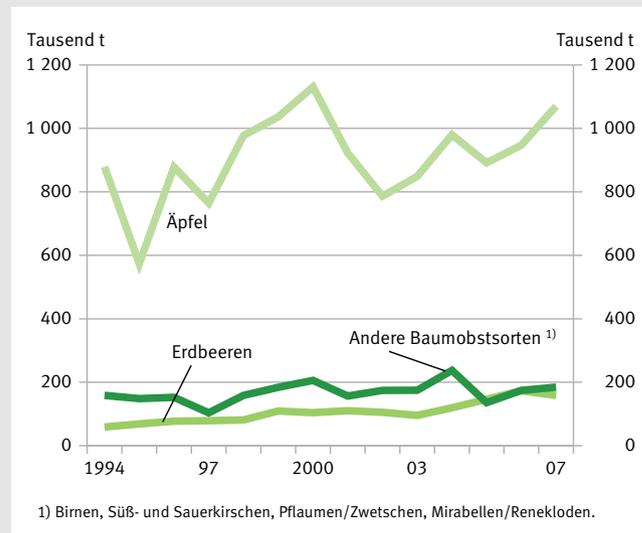
7) Aus gewerblichen und Hausschlachtungen.

8) In Betrieben und Unternehmen mit mehr als 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschl. Bruch- und Junghenneneier.

### Erntemengen ausgewählter Feldfrüchte



### Obsternte im Marktbobstbau



1) Birnen, Süß- und Sauerkirschen, Pflaumen/Zwetschen, Mirabellen/Renekloden.

2008 - 01 - 0364

13 Land- und Forstwirtschaft  
Kennzahlen nach Ländern

Land	Landwirtschaftliche Betriebe <sup>1)</sup>		Landwirtschaftliche Arbeitskräfte <sup>2)</sup>	Landwirtschaftlich genutzte Fläche <sup>1)</sup>			
	insgesamt	dar. mit ökologischem Landbau		insgesamt	Ackerland	Dauergrünland	in Betrieben mit ökologischem Landbau
	Anzahl		1 000	1 000 ha			
	2007						
<b>Deutschland</b> . . . . .	<b>374 514</b>	<b>14 474</b>	<b>1 251,4</b>	<b>16 954,3</b>	<b>11 877,0</b>	<b>4 874,7</b>	<b>861,2</b>
Baden-Württemberg . . . . .	57 049	2 896	226,9	1 435,7	834,5	551,4	94,6
Bayern . . . . .	121 659	4 565	318,1	3 220,9	2 079,1	1 127,7	146,5
Brandenburg . . . . .	6 704	613	38,0	1 328,1	1 034,9	288,1	133,8
Hessen . . . . .	22 355	1 415	69,5	783,9	486,1	291,8	61,1
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	5 432	693	28,1	1 355,8	1 085,5	267,2	120,0
Niedersachsen . . . . .	49 917	1 152	168,2	2 618,5	1 865,0	734,6	74,8
Nordrhein-Westfalen . . . . .	47 511	1 257	144,6	1 503,2	1 065,7	424,3	48,9
Rheinland-Pfalz . . . . .	25 529	580	105,2	715,4	396,1	248,9	25,8
Saarland . . . . .	1 660	98	4,2	79,1	37,5	41,2	7,2
Sachsen . . . . .	8 313	300	41,4	917,5	721,4	190,3	32,0
Sachsen-Anhalt . . . . .	4 842	266	25,9	1 169,8	997,5	169,4	44,7
Schleswig-Holstein . . . . .	17 479	403	50,0	1 008,2	651,5	349,0	29,7
Thüringen . . . . .	4 789	198	25,9	793,6	613,5	176,9	40,4
Berlin, Bremen, Hamburg . . . . .	1 275	38	5,3	24,7	8,8	14,0	1,6

Land	Getreideernte	Kartoffelernte	Zuckerrübenenernte <sup>3)</sup>	Obsternte im Marktbobstbau <sup>4)</sup>	Weinmostenernte <sup>5)</sup>
	2007				
	1 000 t				1 000 hl
<b>Deutschland</b> . . . . .	<b>40 632</b>	<b>11 644</b>	<b>25 139</b>	<b>1 408</b>	<b>10 365</b>
Baden-Württemberg . . . . .	3 565	208	1 188	447	2 620
Bayern . . . . .	7 701	2 093	4 857	83	540
Brandenburg . . . . .	2 307	337	510	19	1
Hessen . . . . .	1 959	176	1 034	18	321
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	3 122	612	1 343	41	0
Niedersachsen . . . . .	5 931	5 225	6 381	358	-
Nordrhein-Westfalen . . . . .	4 281	1 431	4 120	101	2
Rheinland-Pfalz . . . . .	1 289	311	1 317	76	6 797
Saarland . . . . .	115	6	.	2	11
Sachsen . . . . .	2 481	343	1 029	109	25
Sachsen-Anhalt . . . . .	3 389	584	2 950	34	.
Schleswig-Holstein . . . . .	2 117	207	657	29	-
Thüringen . . . . .	2 351	111	638	47	.
Berlin, Bremen, Hamburg . . . . .	.	.	.	41	-

Land	Schweinebestand <sup>6)</sup>	Rinderbestand <sup>6)</sup>		Milcherzeugung	Schlachtmenge <sup>7)</sup>
		insgesamt	dar. Milchkühe		
	1 000		2007		1 000 t
<b>Deutschland</b> . . . . .	<b>27 125</b>	<b>12 687</b>	<b>4 071</b>	<b>28 403</b>	<b>6 200</b>
Baden-Württemberg . . . . .	2 238	1 030	362	2 212	530
Bayern . . . . .	3 760	3 445	1 229	7 696	854
Brandenburg . . . . .	808	566	164	1 341	172
Hessen . . . . .	796	474	151	1 014	92
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	752	544	173	1 409	87
Niedersachsen . . . . .	8 202	2 518	709	5 152	1 622
Nordrhein-Westfalen . . . . .	6 358	1 346	372	2 750	1 938
Rheinland-Pfalz . . . . .	298	383	117	767	131
Saarland . . . . .	16	53	13	88	3
Sachsen . . . . .	609	483	193	1 587	65
Sachsen-Anhalt . . . . .	1 003	335	131	1 033	264
Schleswig-Holstein . . . . .	1 520	1 149	334	2 377	197
Thüringen . . . . .	765	342	117	943	185
Berlin, Bremen, Hamburg . . . . .	1	18	4	32	61

<sup>1)</sup> Betriebe mit mindestens 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder mit Spezialkulturen oder Tierbeständen, wenn festgelegte Mindestgrößen erreicht oder überschritten werden.

<sup>2)</sup> Im Betrieb beschäftigte Familienarbeitskräfte und familienfremde Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben mit mindestens 2 ha LF oder mit Spezialkulturen oder Tierbeständen, wenn festgelegte Mindestgrößen erreicht oder überschritten werden. Ergebnis der repräsentativen Agrarstrukturhebung.

<sup>3)</sup> Länderergebnisse und Ergebnis für Deutschland aus unterschiedlichen Quellen.

<sup>4)</sup> Baumobst und Erdbeeren.

<sup>5)</sup> Ergebnisse von Sachsen-Anhalt und Thüringen werden in einer Position veröffentlicht (Weinmostenernte 49 000 hl).

<sup>6)</sup> Ergebnis der Viehbestandserhebung vom 3. Mai.

<sup>7)</sup> Aus gewerblichen und Hausschlachtungen.

Mit der Versorgung der Bevölkerung und der Sicherstellung der Ernährung zu angemessenen Preisen erbringt die Agrarwirtschaft eine bedeutsame Leistung. So können gut 80 % des Nahrungsbedarfs in Deutschland aus heimischer Produktion gedeckt werden. Neben der Bedeutung der landwirtschaftlichen Produktion für die Ernährungssicherung mit qualitativ hochwertigen Nahrungsmitteln trägt die Landwirtschaft zur Entwicklung der ländlichen Räume bei. Dazu gehören die Erhaltung der Besiedlungsstruktur ländlicher Gebiete und die Erhaltung der über Jahrhunderte gewachsenen Kulturlandschaft durch die Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen. Von den Landwirten wird verantwortliches Handeln im ökologisch geprägten Anbau und in der artgerechten Nutztierhaltung gefordert.

Die Agrarstatistik besteht aus den Strukturhebungen in landwirtschaftlichen Betrieben und den Erzeugungsstatistiken. Rechtsgrundlage der Erhebungen bildet das Agrarstatistikgesetz in der jeweils gültigen Fassung.

Die **Strukturhebungen in landwirtschaftlichen Betrieben** setzen sich zusammen aus den im Abstand von acht bis zwölf Jahren durchzuführenden Landwirtschaftszählungen (LZ – 1949, 1960, 1971, 1979, 1991, 1999) und den sie seit 1975 ergänzenden, zweijährlich im Mai stattfindenden Agrarstrukturhebungen (bis 1997 Agrarberichterstattung). Mit dem Erhebungs- und Darstellungsprogramm der Agrarstrukturhebung (ASE) werden zugleich die Anforderungen der im selben zweijährlichen Turnus vorgeschriebenen Betriebsstrukturhebungen der Europäischen Gemeinschaft (mit Ausnahme von 2001) erfüllt. Neben der Haupterhebung der LZ werden die Weinbau- (zuletzt 1999), Gartenbau- (zuletzt 2005) und die Binnenfischereierhebung als ergänzende oder nachfolgende Erhebungen der Großzählung durchgeführt.

Die Agrarstrukturhebung wird im Wechsel allgemein und repräsentativ im Mai des Erhebungsjahres durchgeführt. Sie setzt sich aus einem Grund- und Ergänzungsprogramm zusammen. Das Grundprogramm umfasst die Merkmale zur Bodennutzung und zu den Viehbeständen. Im Ergänzungsprogramm der ASE werden Strukturdaten u. a. zum Einsatz von Arbeitskräften, den sozialökonomischen Verhältnissen sowie den Eigentums- und Pachtverhältnissen in der Landwirtschaft entweder repräsentativ in einem ausgewählten Betriebskreis oder in allen Betrieben erfragt. In die allgemeine Agrarstrukturhebung werden alle landwirtschaftlichen Betriebe mit einer im Agrarstatistikgesetz vorgeschriebenen Mindestgröße einbezogen. In Jahren einer repräsentativen Agrarstrukturhebung (2001, 2005) geben 100 000 landwirtschaftliche Betriebe (Stichprobenbetriebe) Auskunft zu sämtlichen Merkmalen des Grund- und Ergänzungsprogramms.

Zu den landwirtschaftlichen **Erzeugungsstatistiken** zählen diejenigen Erhebungen, mit deren Hilfe die Erzeugung an pflanzlichen und tierischen Produkten festgestellt bzw. unmittelbar oder mittelbar berechnet wird. Dazu zählen u. a. die Bodennutzungserhebungen, Gemüseanbau- und Zierpflanzenenerhebung, Baumschulerhebung und Baumobstanbauerhebung sowie die Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung.

Im Rahmen der jährlichen **Bodennutzungshaupterhebung** werden die betrieblichen Einheiten seit 1999 zweijährlich (vorher jährlich) allgemein, einschließlich der Angaben zum ökologischen Landbau, erhoben. Zusätzlich werden die Hauptnutzungs- und Kulturarten im Wechsel allgemein und repräsentativ erfragt und der Anbau auf dem Ackerland wird in jedem vierten Jahr allgemein und in den Zwischenjahren repräsentativ ermittelt. Mit den **Einzelerhebungen über Gemüseanbau, Zierpflanzen, Baumschulen und Baumobstanbau** werden weitere pflanzliche Erzeugungsgrundlagen festgestellt. Der Anbau von Gemüse und Erdbeeren wird jährlich (alle vier Jahre allgemein, in den übrigen Jahren repräsentativ), die Pflanzenbestände in Baumschulen werden seit 1996 alle vier Jahre, der Anbau von Zierpflanzen ebenfalls alle vier Jahre sowie Flächen und Bestände der Baumobstanlagen alle fünf Jahre allgemein erhoben. Im zehnjährlichen Turnus werden mit einer Grunderhebung die strukturellen Verhältnisse des **Weinbaus** und das **Weinbaupotenzial** (Rebflächen und -sorten) festgestellt. In jährlichen Zwischenerhebungen werden die eingetretenen Änderungen bei den Rebflächen und -sorten auf Grund von Neu- und Wiederbepflanzungen, Rodungen oder Einstellung der Bewirtschaftung durch sekundärstatistische Nutzung der Weinbaukartei ermittelt und die Ergebnisse der Grunderhebung fortgeschrieben.

Um die pflanzliche Produktion errechnen zu können, werden die Ernteerträge von landwirtschaftlichen Feldfrüchten, Grünland, Gemüse, Obst und Wein durch Berichterstatte geschätzt oder von landwirtschaftlichen Betrieben gemeldet (»Ernte- und Betriebsberichterstattung«). Für einige Arten werden außerdem objektive Ertragsmessungen auf repräsentativer Basis durchgeführt, und zwar für Getreide, Kartoffeln und Raps unter der Bezeichnung »Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung«. In den Ländern Bremen und Berlin werden keine Ernteberichterstattungen durchgeführt. Aus den geschätzten bzw. ermittelten Ernteerträgen werden unter Zugrundelegung der aus den vorgenannten Flächenerhebungen ermittelten Flächen die Erntemengen berechnet. Die Feststellung der endgültigen Weinmosternte erfolgt durch sekundärstatistische Nutzung von Verwaltungsdaten der Weinbaukartei. Die Weinbaukartei ist auch sekundärstatistische Datenquelle für die Ermittlung der Bestände an Wein und Traubenmost in den Weinbaureisenden Ländern sowie für die Weinerzeugung.

Die **Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung** liefert Grundlageninformationen zur Bodennutzung, insbesondere für raumordnungs- und umweltrelevante Entscheidungen auf Bundes-, Länder- und Gemeindeebene. Die Daten werden durch die Auswertung der amtlichen Liegenschaftskataster der Länder gewonnen. Die Erhebung findet seit 1980 in vierjährlichem Abstand statt und wird seit 2001 ergänzt durch eine jährliche Erhebung ausschließlich der Siedlungs- und Verkehrsflächen. Die Zeitspanne zwischen Berichtszeitpunkt und Veröffentlichungstermin der Ergebnisse beträgt zwölf Monate. Durch Klassifizierungsumstellungen im amtlichen Liegenschaftskataster kann es derzeit zu Beeinträchtigungen der räumlichen und zeitlichen Vergleichbarkeit der Daten kommen.

Die **Erhebung über die Viehbestände** findet jährlich im Mai und November statt. In den Jahren, in denen eine Agrarstrukturhebung durchgeführt wird, werden die Viehbestände an landwirtschaftlichen Nutztieren (Rinder, Schweine, Pferde, Schafe, Geflügel) im Mai im Rahmen dieser Erhebung erfasst. In den Zwischenjahren findet die Erhebung im Mai gemeinsam mit der Bodennutzungshaupterhebung statt. Dabei werden die Bestände an Rindern, Schweinen und Schafen erfasst. Im November werden die Rinder- und Schweinebestände repräsentativ (höchstens 80 000 Erhebungseinheiten) erhoben. Hierbei werden für Rinder und Schweine dieselben Merkmale erfragt wie im Mai.

Die **Fleischerzeugung** wird monatlich ermittelt. Die Merkmale sind die Zahl und das Schlachtgewicht der geschlachteten Rinder, Kälber, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde. In jährlichen Berechnungen der **Milcherzeugungs- und Milchverwendungsstatistik** werden die Milcherzeugung insgesamt, die Verwendung durch den Erzeuger (Lieferungen an Molkereien, sonstige Verwendung) und die durchschnittliche Milchleistung je Kuh nach Monaten nachgewiesen. Hinzu kommen monatliche **Geflügelstatistiken** über die Erzeugung von Geflügel mit Erhebungen in Brütereien (Bruteieranlagen, Kükenschlupf), Geflügelschlachtereien (geschlachtetes Geflügel) und Unternehmen mit Hennenhaltung (Hennenhaltungsplätze, Zahl der legenden Hennen und Zahl der im Vormonat produzierten Eier).

In der **Fleischhygienestatistik** werden die Ergebnisse der Schlachtier- und Fleischuntersuchungen sowie der Schlachtgeflügel- und Geflügelfleischuntersuchungen dargestellt. Dabei werden die Gründe für die Beanstandungen der Tiere bzw. des Fleisches detailliert nachgewiesen.

In der **Holzeinschlagstatistik** werden die Mengen des eingeschlagenen Holzes ohne Rinde, differenziert nach vier Baumartengruppen sowie nach Rohholzsortimenten nachgewiesen. Die Zeitabstände zur Holzeinschlagstatistik wurden beginnend ab 1.10.1996 von vierteljährlich auf halbjährlich, die der **Düngemittelstatistik** beginnend ab 1.7.1996 von monatlich auf vierteljährlich umgestellt.

Ausführlichere methodische Erläuterungen und ein detaillierter Ergebnisausweis sind den speziellen Veröffentlichungen innerhalb der Fachserie 3 »Land- und Forstwirtschaft, Fischerei«, Reihen 1 bis 5, zu entnehmen (siehe hierzu auch »Publikationen und Auskünfte« am Ende dieses Kapitels).

Zusätzliche Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken können Sie über unsere Internetadresse [www.destatis.de](http://www.destatis.de) unter »Publikationen« kostenlos anhand der thematisch geordneten »Qualitätsberichte« abrufen.

**Ackerland:** Flächen der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschl. Hopfen, Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden) sowie Gemüse, Erdbeeren, Blumen und sonstiger Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau, auch unter Glas. Ferner Ackerflächen mit Obstbäumen, bei denen das Obst nur die Nebennutzung, Ackerfrüchte aber die Hauptnutzung darstellen, einschl. stillgelegter Ackerflächen, für die eine Entschädigung gezahlt wird, sowie sonstige Brache.

**AK-Einheit (Arbeitskräfte-Einheit):** Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im Berichtszeitraum mit betrieblichen Arbeiten (ohne Haushalt des Betriebsinhabers/der Betriebsinhaberin) vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person (Arbeitskraft) in landwirtschaftlichen Betrieben.

**Anbauflächen:** Im *Ackerbau*: Bestandsflächen zum Zeitpunkt der Erhebung – nur Hauptanbau. Im *Gemüsebau*: Anbau für den Verkauf – Mehrfachanbau auf gleicher Fläche.

**Betriebswirtschaftliche Ausrichtung (BWA):** Die BWA eines Betriebes beschreibt die Spezialisierungsrichtung eines Betriebes. Sie untergliedert sich in Allgemeine, Haupt- und Einzel-BWA. Grundlage für die Zuordnung der Betriebe ist der Anteil des Standarddeckungsbeitrages (SDB) der einzelnen Betriebszweige am Gesamtstandarddeckungsbeitrag des Betriebes.

**Brütereien:** Die Angaben beziehen sich auf Betriebe mit einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von mindestens 1 000 Eiern, ausschl. des Schlupfraumes.

**Dauergrünland:** Grünlandflächen (Wiesen oder Weiden), die zur Futtergewinnung sowie zur Produktion erneuerbarer Energien – ohne Unterbrechung durch andere Kulturen – bestimmt sind; auch Grünlandflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung und Gras- oder Heugewinnung als Hauptnutzung.

**Erhebungseinheiten:** Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens zwei Hektar bzw. mit im Agrarstatistikgesetz vorgegebenen Mindestgrößen an Spezialkulturen oder Tierbeständen und für bestimmte Ergebnisse Forstbetriebe mit mindestens zehn Hektar Waldfläche.

**Ernteerträge:** Für *landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland*: Eingebraachte Ernte, für Getreide auf 14 % Feuchtigkeit, für Hülsen- und Ölfrüchte auf 9 % Feuchtigkeit umgerechnet. Für *Gemüse*: Marktfähige Ware, gleichgültig, ob sie voll verwertet werden kann oder nicht. Für *Obst*: Tatsächlicher Ertrag zum Zeitpunkt der Ernte, unabhängig davon, ob die Ernte voll verwendet werden kann oder nicht. Für *Wein*: Eingebraachte Ernte (Weinmosternte: Erntemenge der geernteten Trauben bzw. des Traubenmostes, angegeben in Hektoliter Wein).

**Familienarbeitskräfte:** Betriebsinhaber/-inhaberin und die im Betrieb lebenden und beschäftigten Familienangehörigen und Verwandten.

**Geflügelschlachtereien:** Erfasst werden Betriebe mit einer monatlichen Schlachtkapazität von mindestens 2 000 Tieren.

**Großvieheinheit (GV):** Die Großvieheinheit ist ein Umrechnungsschlüssel für die verschiedenen Nutztvieharten, um eine betriebswirtschaftliche Einheit (Wertzahl) zur Bemessung des Viehbestandes eines Betriebes zu ermitteln. Die Berechnung basiert auf dem Lebendgewicht der einzelnen Tiere.

**Hennenhaltung:** Erhebungseinheiten sind Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen.

**Inlandsabsatz von Düngemitteln:** Lieferungen der Düngemittelproduzenten und Importeure an Absatzorganisationen oder Endverbraucher. Der Nährstoffaufwand je ha bezieht sich auf die landwirtschaftlich genutzte Fläche des Erntejahres.

**In Umstellung befindliche Fläche:** Diese Fläche unterliegt zwar bereits den Richtlinien der EG-Öko-Verordnung, die hier produzierten landwirtschaftlichen Erzeugnisse dürfen jedoch auf Grund vorgegebener Fristen noch nicht als Ökoprodukte vermarktet werden (siehe auch »Umgestellte Fläche«).

**Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke:** Erfasst werden Verkäufe von landwirtschaftlichen Grundstücken, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) mindestens 0,1 ha groß ist. Die FdIN umfasst, im Gegensatz zu der in der Agrarstatistik üblichen »landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF)«, im Wesentlichen nur diejenigen Flächen des Acker- und Grünlandes, die bei der Einheitsbewertung zum landwirtschaftlichen Vermögen gehören und einer Pauschalbewertung unterliegen. Nicht ein-

bezogen werden Flächen, die einer Sonderbewertung unterliegen (z. B. garten- und weinbaulich genutzte Flächen) und alle Flächenverkäufe zu Sonderkonditionen.

**Land- und forstwirtschaftliche Betriebe:** Technisch-wirtschaftliche Einheiten, die über eine vorgegebene Mindestgröße an LF bzw. WF oder über Mindesttierbestände oder Mindestanbauflächen für Spezialkulturen verfügen, für Rechnung eines Inhabers/einer Inhaberin (Betriebsinhaber/-inhaberin) bewirtschaftet werden, einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse oder zusätzlich auch Dienstleistungen und andere Erzeugnisse hervorbringen.

**Landwirtschaftliche Arbeitskräfte:** Im Berichtszeitraum (ab 2003 Mai des Vorjahres bis April des Berichtsjahres) im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigte Personen im Alter von 15 Jahren und mehr.

**Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF):** Ackerland, Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulflächen, Rebland, Weihnachtsbaumkulturen, Korbweiden- und Pappelanlagen außerhalb des Waldes.

**Nicht ständige familienfremde Arbeitskräfte (Saisonarbeitskräfte):** In einem befristeten, weniger als drei Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehende familienfremde Arbeitskräfte. Nicht hierzu zählen Arbeitskräfte, die im Rahmen der Nachbarschaftshilfe oder im Auftrag von Lohnunternehmen im Betrieb tätig sind.

**Obstanlagen:** Ertragfähige und noch nicht ertragfähige Anlagen von Obstbäumen und Obststräuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Viehweiden, auf denen die Arbeiten hauptsächlich auf die Bedürfnisse der Obstkulturen ausgerichtet sind).

**Ökologischer Landbau:** Eine ökologische Bewirtschaftung liegt vor, wenn im landwirtschaftlichen Betrieb pflanzliche und/oder tierische Erzeugnisse nach den Grundsätzen der Verordnung (EWG) Nr. 2092/91 oder nachfolgender Rechtsverordnungen über den ökologischen Landbau und die entsprechende Kennzeichnung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und Lebensmittel produziert werden und der Betrieb einem obligatorischen Kontrollverfahren seitens einer staatlich zugelassenen Kontrollstelle unterliegt.

**Rebland:** Mit Reben bestockte Flächen, gleichgültig ob sie im Ertrag stehen oder nicht (auch Junganlagen, Rebschulen, Unterlagenschnittgärten) sowie zeitweilig brachliegende Reblflächen, die wieder mit Reben bepflanzt werden sollen und hierzu vorbereitet werden, soweit sie nicht anderweitig genutzt werden.

**Schlachtmenge:** Gesamtmenge an Fleisch einschl. Abschnittsfetten (ohne Innereien).

**Sozialökonomische Gliederung der Betriebe:**

Haupterwerbsbetriebe sind

- Betriebe mit 1,5 Arbeitskräfte-Einheiten je Betrieb und mehr oder
- Betriebe mit 0,75 bis unter 1,5 Arbeitskräfte-Einheiten je Betrieb und einem Anteil des betrieblichen Einkommens am Gesamteinkommen des Betriebes von 50 % und mehr.

Alle Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen, die diesen Kriterien nicht entsprechen, werden den Nebenerwerbsbetrieben zugeordnet.

**Ständige familienfremde Arbeitskräfte:** In einem unbefristeten oder für mindestens drei Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehende familienfremde Personen; hierzu rechnen auch Verwandte des Betriebsinhabers/der Betriebsinhaberin, die nicht auf dem Betrieb leben.

Der **Standarddeckungsbeitrag** ist eine standardisierte Rechengröße, die in der amtlichen Statistik für die Eingruppierung der landwirtschaftlichen Betriebe nach ihrer betriebswirtschaftlichen Ausrichtung ermittelt wird. Der Standarddeckungsbeitrag wird je Flächeneinheit einer Fruchtart bzw. je Tiereinheit einer Viehart aus erzeugter Menge mal zugehörigem Preis als geldliche Bruttoleistung ermittelt, von der die zurechenbaren variablen Spezialkosten abgezogen werden. Dabei werden durchschnittliche Erträge, Preise und Aufwendungen angesetzt.

**Umgestellte Fläche:** Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF), deren Umstellung auf den ökologischen Landbau bereits abgeschlossen ist. Der Umstellungszeitraum beträgt zwei Jahre vor Aussaat bzw. Pflanzung bei ein- oder überjährigen Kulturen und drei Jahre vor der Ernte bei mehrjährigen Kulturen. In dieser Zeit dürfen die auf diesen Flächen produzierten landwirtschaftlichen Erzeugnisse nicht als Ökoprodukte vermarktet werden.

13 Land- und Forstwirtschaft  
13.1 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche \*)

Jahr Land	Insgesamt	Darunter landwirtschaftlich genutzte Fläche von . . . bis unter . . . ha							
		2 – 5	5 – 10	10 – 15	15 – 20	20 – 30	30 – 50	50 – 100	100 und mehr
<b>Zahl der Betriebe</b>									
<b>2005</b>									
Deutschland . . . . .	396 581	63 787	56 245	37 518	35 436	37 047	51 287	54 406	30 297
<b>2007</b>									
Deutschland . . . . .	374 514	60 405	52 685	34 738	33 110	34 314	48 508	53 399	31 879
<b>davon:</b>									
<b>2007 nach Ländern</b>									
Baden-Württemberg . . . . .	57 049	9 680	8 456	5 402	4 529	4 799	6 288	6 432	2 512
Bayern . . . . .	121 659	17 862	19 551	14 391	15 113	14 765	18 932	13 670	3 583
Brandenburg . . . . .	6 704	1 131	785	481	344	426	525	549	2 088
Hessen . . . . .	22 355	3 538	3 530	2 248	2 070	2 160	2 807	3 217	1 844
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	5 432	758	569	329	255	296	361	426	2 257
Niedersachsen . . . . .	49 917	5 614	5 266	3 342	3 413	3 711	7 155	12 284	7 174
Nordrhein-Westfalen . . . . .	47 511	9 651	6 174	3 863	3 706	4 380	7 115	8 048	2 428
Rheinland-Pfalz . . . . .	25 529	4 824	3 746	2 154	1 717	1 542	2 108	2 820	1 874
Saarland . . . . .	1 660	272	236	118	124	116	156	255	282
Sachsen . . . . .	8 313	2 092	1 190	709	487	530	496	631	1 488
Sachsen-Anhalt . . . . .	4 842	627	352	251	210	235	328	445	2 075
Schleswig-Holstein . . . . .	17 479	2 899	2 074	968	825	1 041	1 910	4 223	3 094
Thüringen . . . . .	4 789	1 263	645	407	252	245	245	299	1 125
Berlin, Bremen, Hamburg . . . . .	1 275	194	111	75	65	68	82	100	55
<b>Landwirtschaftlich genutzte Fläche in 1 000 ha</b>									
<b>2005</b>									
Deutschland . . . . .	17 024,0	214,2	408,4	464,4	623,9	918,7	2 004,4	3 803,4	8 562,2
<b>2007</b>									
Deutschland . . . . .	16 954,3	203,4	382,3	430,2	583,0	852,2	1 896,9	3 740,6	8 845,3
<b>davon:</b>									
<b>2007 nach Ländern</b>									
Baden-Württemberg . . . . .	1 435,7	32,2	61,6	66,7	79,6	118,6	246,5	448,6	374,2
Bayern . . . . .	3 220,9	62,7	143,3	179,2	267,6	368,5	731,0	925,5	540,2
Brandenburg . . . . .	1 328,1	3,7	5,7	5,9	6,0	10,5	20,5	39,1	1 236,4
Hessen . . . . .	783,9	12,2	25,8	27,9	36,4	53,3	109,6	226,5	291,6
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	1 355,8	2,5	4,1	4,1	4,4	7,2	14,1	30,8	1 288,5
Niedersachsen . . . . .	2 618,5	18,7	37,6	41,2	59,8	92,2	285,0	877,1	1 205,7
Nordrhein-Westfalen . . . . .	1 503,2	31,0	44,7	47,6	64,9	109,0	280,1	557,0	367,1
Rheinland-Pfalz . . . . .	715,4	16,2	26,9	26,4	30,0	37,9	83,0	200,8	289,9
Saarland . . . . .	79,1	0,9	1,7	1,4	2,2	2,8	6,1	18,6	45,3
Sachsen . . . . .	917,5	6,8	8,5	8,8	8,4	13,1	19,2	45,5	806,8
Sachsen-Anhalt . . . . .	1 169,8	2,0	2,6	3,0	3,6	5,8	12,8	32,3	1 107,5
Schleswig-Holstein . . . . .	1 008,2	9,5	14,5	12,0	14,4	25,9	76,2	309,7	545,6
Thüringen . . . . .	793,6	4,3	4,6	5,0	4,4	6,0	9,5	21,9	737,7
Berlin, Bremen, Hamburg . . . . .	24,7	0,6	0,8	0,9	1,1	1,6	3,2	7,2	8,9

\*) Ergebnis der Agrarstrukturerhebung. – Landwirtschaftliche Betriebe mit 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) und mehr bzw. mit einer Mindestgröße an Erzeugungseinheiten.

13 Land- und Forstwirtschaft  
13.2 Forstbetriebe und Waldfläche 2007 \*)

Waldfläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Davon		
		Staatsforsten <sup>1)</sup>	Körperschaftsforsten <sup>2)</sup>	Privatforsten <sup>3)</sup>
<b>Zahl der Betriebe</b>				
10 - 50 . . . . .	18 932	25	3 048	15 859
50 - 200 . . . . .	5 361	27	2 664	2 670
200 - 500 . . . . .	2 175	24	1 323	828
500 - 1 000 . . . . .	948	35	595	318
1 000 und mehr . . . . .	1 050	358	492	200
<b>Insgesamt . . .</b>	<b>28 468</b>	<b>469</b>	<b>8 122</b>	<b>19 875</b>
<b>Waldfläche in 1 000 ha</b>				
10 - 50 . . . . .	371,1	0,5	76,2	294,4
50 - 200 . . . . .	551,1	3,2	286,8	261,1
200 - 500 . . . . .	682,2	8,6	416,3	257,3
500 - 1 000 . . . . .	672,7	28,8	422,5	221,3
1 000 und mehr . . . . .	5 101,0	3 346,9	1 118,5	635,6
<b>Insgesamt . . .</b>	<b>7 378,1</b>	<b>3 388,0</b>	<b>2 320,4</b>	<b>1 669,7</b>

\*) Ergebnis der Agrarstrukturerhebung 2007. – Forstbetriebe in der Abgrenzung nach der Hauptproduktionsrichtung (HPR).

<sup>1)</sup> Bundes- und Landesforsten.

<sup>2)</sup> Gemeindeforsten (einschl. Kreisforsten sowie Forsten von Gemeinde- und Kreisverbänden) und Forsten sonstiger Körperschaften des öffentlichen Rechts.

<sup>3)</sup> Einschl. Forsten von Gemeinschaften mit ideellen Besitzanteilen des öffentlichen und privaten Rechts und juristischen Personen des privaten Rechts.

13.3 Betriebe mit Waldfläche 2007 \*)

Land	Insgesamt	Waldfläche von ... bis unter ... ha					
		unter 10 <sup>1)</sup>	10 – 50	50 – 200	200 – 500	500 – 1 000	1 000 und mehr
<b>Zahl der Betriebe</b>							
Deutschland . . . . .	216 698	157 530	46 888	7 717	2 426	1 031	1 106
Baden-Württemberg . . . . .	25 718	19 236	4 871	848	336	212	215
Bayern . . . . .	105 081	81 831	21 000	1 600	394	163	93
Brandenburg . . . . .	5 050	1 634	2 884	269	105	58	100
Hessen . . . . .	7 438	5 898	815	283	169	106	167
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	1 836	862	492	273	89	44	76
Niedersachsen . . . . .	22 142	13 728	6 466	1 601	235	51	61
Nordrhein-Westfalen . . . . .	23 640	17 655	4 604	928	265	90	98
Rheinland-Pfalz . . . . .	10 534	7 728	1 088	1 025	458	144	91
Saarland . . . . .	488	350	60	.	24	.	11
Sachsen . . . . .	4 090	2 349	1 360	199	93	47	42
Sachsen-Anhalt . . . . .	2 513	810	1 340	165	79	43	76
Schleswig-Holstein . . . . .	5 117	4 372	527	130	45	23	20
Thüringen . . . . .	2 992	1 038	1 366	362	.	39	.
Berlin, Bremen, Hamburg . . . . .	59	39	15	.	.	.	.
<b>Waldfläche in 1 000 ha</b>							
Deutschland . . . . .	8 824,5	457,4	889,1	750,1	759,0	729,7	5 239,2
Baden-Württemberg . . . . .	1 189,2	47,6	98,5	79,5	109,8	153,3	700,6
Bayern . . . . .	1 985,3	274,4	368,9	146,4	122,8	113,8	959,0
Brandenburg . . . . .	813,3	6,0	56,6	25,0	32,7	42,1	650,9
Hessen . . . . .	810,6	13,1	15,7	29,9	57,2	74,9	619,9
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	407,1	2,7	11,1	29,4	27,6	30,0	306,3
Niedersachsen . . . . .	880,2	36,9	135,8	145,1	68,6	34,2	459,6
Nordrhein-Westfalen . . . . .	721,3	41,2	91,7	88,1	83,1	63,7	353,6
Rheinland-Pfalz . . . . .	688,7	12,5	24,2	117,0	140,4	100,5	294,0
Saarland . . . . .	80,8	0,6	1,3	.	7,8	.	59,0
Sachsen . . . . .	364,4	6,4	23,6	21,3	29,7	33,0	250,3
Sachsen-Anhalt . . . . .	322,5	2,8	25,5	15,7	26,7	31,3	220,5
Schleswig-Holstein . . . . .	141,1	9,6	10,4	12,5	13,6	15,6	79,4
Thüringen . . . . .	387,8	3,4	25,5	36,1	.	28,9	.
Berlin, Bremen, Hamburg . . . . .	32,0	0,1	0,3	.	.	.	.

\*) Ergebnis der Agrarstrukturerhebung 2007. – Landwirtschaftliche Betriebe mit 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) und mehr und Forstbetriebe mit einer Waldfläche von 10 ha und mehr.

<sup>1)</sup> Nur landwirtschaftliche Betriebe.

13 Land- und Forstwirtschaft  
 13.4 Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung \*)  
 13.4.1 Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha							Insgesamt	Dar. 2 ha und mehr
	unter 2	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 und mehr		
	Zahl der Betriebe								
Ackerbaubetriebe . . . . .	255	10 107	12 973	17 833	7 859	9 838	23 476	82 341	82 086
Gartenbaubetriebe . . . . .	7 334	2 140	1 065	733	276	270	335	12 153	4 819
Dauerkulturbetriebe . . . . .	14 097	6 191	4 213	3 250	1 070	769	562	30 152	16 055
Futterbaubetriebe (Weideviehbetriebe) . . . . .	1 783	32 436	24 361	31 677	16 986	24 224	34 569	166 036	164 253
Veredlungsbetriebe . . . . .	1 549	786	1 037	1 793	1 464	2 702	3 300	12 631	11 082
Pflanzenbauverbundbetriebe . . . . .	177	1 853	1 761	1 879	922	1 171	2 152	9 915	9 738
Viehhaltungsverbundbetriebe . . . . .	136	1 790	1 311	2 109	1 462	2 652	4 224	13 684	13 548
Pflanzenbau-Viehhaltungsbetriebe . . . . .	145	5 102	5 964	8 574	4 275	6 882	16 660	47 602	47 457
<b>Insgesamt . . .</b>	<b>25 476</b>	<b>60 405</b>	<b>52 685</b>	<b>67 848</b>	<b>34 314</b>	<b>48 508</b>	<b>85 278</b>	<b>374 514</b>	<b>349 038</b>

13.4.2 Betriebe nach Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Insgesamt	Standarddeckungsbeitrag von ... bis unter ... EGE 1)							
		unter 2	2 – 8	8 – 16	16 – 24	24 – 32	32 – 40	40 – 60	60 und mehr
		Zahl der Betriebe							
Ackerbaubetriebe . . . . .	82 341	8 103	25 371	13 326	6 660	4 258	3 217	5 442	15 964
Gartenbaubetriebe . . . . .	12 153	3	239	1 114	1 067	1 074	838	1 593	6 225
Dauerkulturbetriebe . . . . .	30 152	593	12 094	5 013	2 466	1 674	1 267	2 203	4 842
Futterbaubetriebe (Weideviehbetriebe) . . . . .	166 036	39 758	32 700	15 459	11 716	10 507	9 039	16 584	30 273
Veredlungsbetriebe . . . . .	12 631	253	779	856	732	679	666	1 467	7 199
Pflanzenbauverbundbetriebe . . . . .	9 915	1 043	2 756	1 302	744	551	444	771	2 304
Viehhaltungsverbundbetriebe . . . . .	13 684	1 526	1 947	1 165	925	795	763	1 661	4 902
Pflanzenbau-Viehhaltungsbetriebe . . . . .	47 602	4 945	10 206	6 159	3 770	2 497	2 177	4 680	13 168
<b>Insgesamt . . .</b>	<b>374 514</b>	<b>56 224</b>	<b>86 092</b>	<b>44 394</b>	<b>28 080</b>	<b>22 035</b>	<b>18 411</b>	<b>34 401</b>	<b>84 877</b>

13.4.3 Betriebe und Standarddeckungsbeitrag je Betrieb nach Ländern \*\*)

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Baden-Württemberg	Bayern	Brandenburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen
<b>Betriebe</b>													
Ackerbaubetriebe . . . . .	9 179	28 773	1 996	5 964	2 045	11 532	10 357	3 524	248	2 008	2 285	3 088	1 278
Gartenbaubetriebe . . . . .	1 600	1 748	368	665	108	1 675	2 792	722	103	639	176	698	254
Dauerkulturbetriebe . . . . .	12 822	3 089	163	870	59	836	545	10 957	53	170	183	201	57
Futterbaubetriebe (Weideviehbetriebe) . . . . .	21 648	64 547	2 451	8 429	2 068	21 019	19 289	7 280	908	3 722	1 105	11 104	2 084
Veredlungsbetriebe . . . . .	1 347	2 123	165	352	172	4 197	3 429	144	15	114	172	312	88
Pflanzenbauverbundbetriebe . . . . .	2 395	2 832	228	1 060	115	790	887	885	34	200	137	168	158
Viehhaltungsverbundbetriebe . . . . .	1 965	2 979	188	1 022	112	3 286	2 921	255	42	315	103	261	228
Pflanzenbau-Viehhaltungsbetriebe . . . . .	6 093	15 568	1 145	3 993	753	6 582	7 291	1 762	257	1 145	681	1 647	642
<b>Insgesamt . . .</b>	<b>57 049</b>	<b>121 659</b>	<b>6 704</b>	<b>22 355</b>	<b>5 432</b>	<b>49 917</b>	<b>47 511</b>	<b>25 529</b>	<b>1 660</b>	<b>8 313</b>	<b>4 842</b>	<b>17 479</b>	<b>4 789</b>
<b>Standarddeckungsbeitrag in 1 000 Euro je Betrieb</b>													
Ackerbaubetriebe . . . . .	30,9	24,3	132,8	39,3	236,3	86,0	55,1	42,0	24,8	126,0	241,3	112,6	172,7
Gartenbaubetriebe . . . . .	130,9	148,3	210,6	135,6	179,5	190,4	197,7	276,7	113,9	97,0	116,6	204,2	104,0
Dauerkulturbetriebe . . . . .	26,9	23,6	185,7	38,9	395,0	114,6	64,5	46,1	30,8	252,9	90,1	55,3	402,8
Futterbaubetriebe (Weideviehbetriebe) . . . . .	27,6	33,6	80,7	29,6	96,3	59,8	36,1	29,5	31,9	52,6	97,7	58,2	54,0
Veredlungsbetriebe . . . . .	87,7	74,3	479,3	82,2	345,5	159,2	103,6	120,9	110,3	675,1	641,9	157,1	697,0
Pflanzenbauverbundbetriebe . . . . .	54,4	36,0	180,2	29,0	240,2	77,0	79,7	103,3	64,9	193,6	314,8	131,8	375,9
Viehhaltungsverbundbetriebe . . . . .	49,0	42,2	166,8	31,3	160,0	103,9	76,1	34,7	35,3	143,6	248,3	109,7	81,8
Pflanzenbau-Viehhaltungsbetriebe . . . . .	41,2	37,1	229,6	35,7	338,6	85,7	62,2	40,6	29,1	256,7	312,7	116,1	353,5
<b>Insgesamt . . .</b>	<b>35,4</b>	<b>34,2</b>	<b>147,0</b>	<b>37,7</b>	<b>199,8</b>	<b>86,1</b>	<b>62,2</b>	<b>49,2</b>	<b>36,9</b>	<b>121,3</b>	<b>224,8</b>	<b>82,3</b>	<b>156,4</b>

\*) Vorläufiges Ergebnis der Agrarstrukturerhebung 2007 (totale Ergebnisse). – Landwirtschaftliche Betriebe in der Abgrenzung nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung (BWA) mit mindestens 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder mit Spezialkulturen oder Tierbeständen, wenn festgelegte Mindestgrößen erreicht oder überschritten werden. – »Betriebswirtschaftliche Ausrichtung« und »Standarddeckungsbeitrag« siehe »Definitionen« am Anfang dieses Kapitels.  
 \*\*) Ohne Stadtstaaten (Berlin, Bremen, Hamburg).

1) Europäische Größeneinheit (1 EGE = 1 200 Euro).

13 Land- und Forstwirtschaft  
**13.5 Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Besitzverhältnissen der landwirtschaftlich genutzten Fläche \*)**

Besitzverhältnis	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha								Insgesamt
	unter 2	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 – 100	100 und mehr	
<b>Betriebe in 1 000</b>									
Landwirtschaftliche Betriebe . . . . .	24,8	58,7	51,0	68,7	34,0	48,0	53,4	32,0	370,5
und zwar:									
mit selbstbewirtschaftetem Eigenland . . . . .	20,4	51,1	44,5	60,6	31,0	43,6	48,9	28,4	328,5
mit selbstbewirtschaftetem Pachtland . . . . .	7,4	21,8	26,3	47,7	27,7	43,1	50,5	31,0	255,5
gepachtet von:									
Familienangehörigen <sup>1)</sup> . . . . .	3,0	6,1	7,1	11,3	5,8	9,9	11,1	5,8	60,0
anderen Verpächtern . . . . .	5,0	18,1	22,8	43,6	26,0	41,4	49,3	30,5	236,8
<b>Landwirtschaftlich genutzte Fläche in 1 000 ha</b>									
der landwirtschaftlichen Betriebe . . . . .	20,1	196,9	371,2	1 025,2	845,8	1 878,2	3 742,3	8 852,3	16 931,9
darunter:									
selbstbewirtschaftetes Eigenland . . . . .	15,0	145,3	259,7	658,0	508,4	966,0	1 528,5	2 151,6	6 232,6
selbstbewirtschaftetes Pachtland . . . . .	4,6	44,9	100,1	343,9	320,4	886,8	2 163,5	6 591,7	10 455,8
gepachtet von:									
Familienangehörigen <sup>1)</sup> . . . . .	2,0	12,6	27,2	77,4	51,2	126,4	218,7	206,6	722,0
anderen Verpächtern . . . . .	2,6	32,3	72,9	266,5	269,2	760,4	1 944,8	6 385,1	9 733,8

\*) Ergebnis der Agrarstrukturerhebung 2007 (Repräsentativergebnis). – Betriebe mit mindestens 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder mit Spezialkulturen oder Tierbeständen, wenn festgelegte Mindestgrößen erreicht oder überschritten werden.

<sup>1)</sup> Eltern, Ehegatte/-in und sonstigen Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers/der Betriebsinhaberin.

**13.6 Landwirtschaftliche Betriebe in rechtlicher und sozialökonomischer Gliederung 2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche \*)**

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha						
		unter 2	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 50	50 – 100	100 und mehr
<b>Landwirtschaftliche Betriebe</b>								
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>374 514</b>	<b>25 476</b>	<b>60 405</b>	<b>52 685</b>	<b>67 848</b>	<b>82 822</b>	<b>53 399</b>	<b>31 879</b>
Einzelunternehmen . . . . .	350 134	22 856	58 776	51 288	66 158	79 617	48 714	22 725
Haupterwerbsbetriebe . . . . .	157 502	6 923	6 257	8 438	20 943	51 552	42 105	21 284
Nebenerwerbsbetriebe . . . . .	192 632	15 933	52 519	42 850	45 215	28 065	6 609	1 441
Personengemeinschaften <sup>2)</sup> . . . . .	19 108	2 008	1 217	1 041	1 368	2 803	4 381	6 290
Juristische Personen . . . . .	5 272	612	412	356	322	402	304	2 864
<b>Landwirtschaftlich genutzte Fläche in 1 000 ha</b>								
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>16 954,3</b>	<b>20,4</b>	<b>203,4</b>	<b>382,3</b>	<b>1 013,2</b>	<b>2 749,1</b>	<b>3 740,6</b>	<b>8 845,3</b>
Einzelunternehmen . . . . .	11 591,4	18,7	198,0	372,1	988,4	2 637,8	3 398,5	3 977,8
Haupterwerbsbetriebe . . . . .	8 907,4	5,0	21,5	62,8	327,3	1 774,3	2 958,0	3 758,5
Nebenerwerbsbetriebe . . . . .	2 684,0	13,7	176,5	309,3	661,1	863,5	440,5	219,4
Personengemeinschaften <sup>2)</sup> . . . . .	2 402,0	1,4	4,0	7,6	20,2	98,5	319,9	1 950,3
Juristische Personen . . . . .	2 960,9	0,2	1,3	2,6	4,7	12,8	22,2	2 917,2
<b>Landwirtschaftliche Arbeitskräfte in 1 000 Personen <sup>1)</sup></b>								
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>1 251,4</b>	<b>98,6</b>	<b>130,8</b>	<b>128,0</b>	<b>184,0</b>	<b>253,8</b>	<b>198,3</b>	<b>258,0</b>
Einzelunternehmen . . . . .	1 032,3	81,2	122,6	119,2	173,1	233,2	171,4	131,6
Haupterwerbsbetriebe . . . . .	629,1	32,2	29,3	38,4	74,2	170,7	155,9	128,4
Nebenerwerbsbetriebe . . . . .	403,2	49,0	93,3	80,8	98,9	62,5	15,5	3,1
Personengemeinschaften <sup>2)</sup> . . . . .	135,7	11,4	5,8	6,0	9,3	17,0	24,1	62,1
Juristische Personen . . . . .	83,3	5,9	2,4	2,7	1,6	3,5	2,8	64,4

\*) Vorläufiges Ergebnis der allgemeinen (totalen) Agrarstrukturerhebung 2007. – Betriebe mit mindestens 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder mit Spezialkulturen oder Tierbeständen, wenn festgelegte Mindestgrößen erreicht oder überschritten werden.

<sup>1)</sup> Ergebnis des repräsentativen Erhebungsteils der Agrarstrukturerhebung 2007.

<sup>2)</sup> Einschl. Personengesellschaften.

13 Land- und Forstwirtschaft  
 13.7 Buchführung mit Jahresabschluss in landwirtschaftlichen Betrieben 2003 \*)

Gebiet	Betriebe insgesamt	Davon mit Standarddeckungsbeitrag von . . . bis unter . . . EGE <sup>1)</sup>					
		unter 2	2 – 8	8 – 16	16 – 24	24 – 32	32 und mehr
<b>Landwirtschaftliche Betriebe</b>							
Deutschland . . . . .	420 697	57 748	95 703	50 928	31 998	25 278	159 042
Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin . . . . .	390 615	52 799	88 896	47 760	30 370	24 120	146 670
Neue Länder . . . . .	30 082	4 949	6 807	3 168	1 628	1 158	12 372
<b>dar. buchführende Betriebe mit Jahresabschluss</b>							
Deutschland . . . . .	177 886	4 307	10 832	11 043	10 846	10 736	130 122
Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin . . . . .	161 452	3 822	9 524	9 906	9 911	9 921	118 360
Neue Länder . . . . .	16 434	485	1 308	1 137	935	815	11 754

\*) Auf Grund steuergesetzlicher Vorschriften. – Ergebnis der allgemeinen (totalen) Agrarstrukturhebung 2003. – Betriebe mit mindestens 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder mit Spezialkulturen oder Tierbeständen, wenn festgelegte Mindestgrößen erreicht oder überschritten werden. – Aktuellere Angaben lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

<sup>1)</sup> Europäische Größeneinheit (1 EGE = 1 200 Euro).

13.8 Jahrespachtentgelt der landwirtschaftlichen Betriebe mit gepachteten Einzelgrundstücken in EUR je ha Pachtfläche \*)

Land	1989	1991	1995	1997	1999	2001	2003	2005	2007
Deutschland . . . . .	–	141	147	150	158 <sup>1)</sup>	164	174	176	183
darunter:									
Baden-Württemberg . . . . .	171	166	167	171	172	176	183	187	189
Bayern . . . . .	222	230	217	221	227	228	232	229	235
Brandenburg . . . . .	–	/	54	57	63	68	74	83	80
Hessen . . . . .	130	139	129	132	133	135	137	138	140
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	–	/	80	85	93	101	113	119	125
Niedersachsen . . . . .	227	248	251	251	255	259	268	269	279
Nordrhein-Westfalen . . . . .	255	255	278	279	281	291	310	299	312
Rheinland-Pfalz . . . . .	178	177	176	172	178	179	185	184	192
Saarland . . . . .	86	84	80	81	79	83	87	82	85
Sachsen . . . . .	–	/	83	88	96	102	108	112	116
Sachsen-Anhalt . . . . .	–	/	123	130	140	149	160	166	172
Schleswig-Holstein . . . . .	255	251	245	252	254	261	265	257	261
Thüringen . . . . .	–	/	89	94	100	106	114	116	120
Früheres Bundesgebiet <sup>2)</sup> . . . . .	214	217	216	218	221 <sup>1)</sup>	225	231	227	234
Neue Länder <sup>3)</sup> . . . . .	–	67	85	90	97	104	113	119	122

\*) Ergebnisse der Agrarstrukturhebungen 2007 (Repräsentativergebnisse). – Nähere Einzelheiten siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels. – Betriebe mit mindestens 2 ha – bis 1997 1 ha – landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder mit Spezialkulturen oder Tierbeständen, wenn festgelegte Mindestgrößen erreicht oder überschritten werden. – Betriebe mit Angabe des Jahrespachtentgeltes. – Ohne Pachtungen von Eltern, Ehegatte/-in und sonstigen Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers/der Betriebsinhaberin. – Der Nachweis ist jeweils auf die selbst bewirtschaftete Fläche bezogen. – Bis 1989 einschl., ab 1991 ohne »Geschlossene Hofpacht«.

<sup>1)</sup> Für Hamburg Ergebnis von 1997 unter Berücksichtigung der veränderten unteren Erfassungsgrenzen.

<sup>2)</sup> Bis 2001 einschl. Berlin-West, ab 2003 einschl. der Angaben für Gesamt-Berlin.

<sup>3)</sup> Bis 2001 einschl. Berlin-Ost.

13 Land- und Forstwirtschaft  
13.9 Pachtflächen und Pachtentgelte in landwirtschaftlichen Betrieben 2007 \*)

Land	Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteten Einzelgrundstücken							
	insgesamt				und zwar			
					Ackerland			
	Betriebe	landwirtschaftl. genutzte Fläche	Pachtfläche	Pachtentgelt	Betriebe	landwirtschaftl. genutzte Fläche	Pachtfläche	Pachtentgelt
1 000	1 000 ha		EUR je ha	1 000	1 000 ha		EUR je ha	
<b>Deutschland</b> . . . . .	<b>225,5</b>	<b>14 617,8</b>	<b>9 312,4</b>	<b>183</b>	<b>147,5</b>	<b>11 613,1</b>	<b>5 830,2</b>	<b>205</b>
darunter:								
Baden-Württemberg . . . . .	33,8	1 230,7	763,7	189	22,1	1 031,6	454,2	210
Bayern . . . . .	72,0	2 598,9	1 299,0	235	48,5	2 022,0	773,2	273
Brandenburg . . . . .	4,4	1 290,6	1 045,1	80	3,1	1 121,3	737,2	86
Hessen . . . . .	15,6	708,4	450,4	140	9,4	496,5	216,9	173
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	3,4	1 209,9	876,9	125	1,8	790,1	464,7	138
Niedersachsen . . . . .	32,9	2 183,6	1 116,7	279	23,0	1 755,2	692,4	322
Nordrhein-Westfalen . . . . .	22,9	956,6	510,5	312	16,8	791,2	331,3	366
Rheinland-Pfalz . . . . .	16,4	664,7	423,5	192	8,3	539,6	254,3	187
Saarland . . . . .	1,0	71,2	45,9	85	0,6	48,9	17,3	96
Sachsen . . . . .	4,4	874,9	712,9	116	2,9	821,4	554,8	126
Sachsen-Anhalt . . . . .	3,5	1 142,0	936,0	172	2,1	814,7	592,3	194
Schleswig-Holstein . . . . .	11,5	886,9	438,6	261	7,2	728,6	261,9	293
Thüringen . . . . .	3,0	777,8	679,3	120	1,5	641,1	475,2	137

Land	Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteten Einzelgrundstücken				Geschlossen gepachtete landwirtschaftliche Betriebe		
	und zwar				Betrieb	Hofpacht	Pachtentgelt
	Dauergrünland						
	Betriebe	landwirtschaftl. genutzte Fläche	Pachtfläche	Pachtentgelt			
1 000	1 000 ha		EUR je ha	1 000	1 000 ha	EUR je ha	
<b>Deutschland</b> . . . . .	<b>136,6</b>	<b>9 225,5</b>	<b>2 208,8</b>	<b>123</b>	<b>2,3</b>	<b>97,4</b>	<b>271</b>
darunter:							
Baden-Württemberg . . . . .	20,8	912,6	260,8	116	0,3	15,6	229
Bayern . . . . .	48,8	1 826,0	397,2	163	0,5	8,9	359
Brandenburg . . . . .	2,8	904,8	201,4	61	0,0	0,0	353
Hessen . . . . .	9,0	425,7	127,1	79	0,1	5,6	200
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	1,8	667,3	125,6	70	0,0	2,9	129
Niedersachsen . . . . .	18,0	1 154,8	282,7	181	0,5	29,6	274
Nordrhein-Westfalen . . . . .	12,4	518,8	146,9	177	0,4	16,6	338
Rheinland-Pfalz . . . . .	7,1	412,4	139,4	89	0,1	2,4	307
Saarland . . . . .	0,7	51,0	18,6	76	0,0	0,3	152
Sachsen . . . . .	3,4	759,3	135,1	72	0,0	1,9	51
Sachsen-Anhalt . . . . .	1,5	522,8	93,0	82	0,0	0,9	262
Schleswig-Holstein . . . . .	8,1	549,5	148,0	201	0,2	11,1	264
Thüringen . . . . .	1,8	506,1	126,4	60	0,0	1,0	159

\*) Ergebnis der Agrarstrukturerhebung 2007 (Repräsentativergebnis). – Betriebe mit mindestens 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder mit Spezialkulturen oder Tierbeständen, wenn festgelegte Mindestgrenzen erreicht oder überschritten werden. – Betriebe mit Angabe des Jahrespachtent-

geltes. – Ohne Pachtungen von Eltern, Ehegatte/-in und sonstigen Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers/der Betriebsinhaberin. – Der Nachweis ist jeweils auf die selbst bewirtschaftete Fläche bezogen.

13 Land- und Forstwirtschaft  
13.10 Bodennutzung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2007 \*)

Betriebe mit ...	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha								Insgesamt
	unter 2	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 – 100	100 und mehr	
<b>Betriebe in 1 000</b>									
Betriebsfläche . . . . .	25,5	60,4	52,7	67,8	34,3	48,5	53,4	31,9	374,5
Waldfläche . . . . .	4,6	24,3	25,4	38,6	20,9	29,7	29,7	15,0	188,2
Ackerland . . . . .	8,6	26,7	32,6	51,4	28,3	43,1	50,1	30,7	271,5
Dauergrünland . . . . .	4,4	48,1	42,8	56,8	29,7	42,7	47,2	27,8	299,6
Rebland . . . . .	11,3	4,6	3,4	2,8	1,1	1,2	1,1	0,5	25,8
Obstanlagen . . . . .	4,7	3,3	2,9	3,1	1,4	1,6	1,7	1,0	19,6
Baumschulflächen . . . . .	1,2	0,9	0,6	0,4	0,2	0,2	0,1	0,1	3,7
vom Ackerland entfallen auf:									
Getreide . . . . .	0,7	17,7	25,6	44,3	25,2	39,0	45,4	29,0	226,9
darunter:									
Weizen . . . . .	0,3	8,8	15,0	30,2	18,7	29,9	36,2	24,6	163,6
Roggen . . . . .	0,0	1,5	2,7	5,5	3,3	5,8	9,5	10,0	38,3
Sommergerste . . . . .	0,1	4,3	7,9	14,4	8,0	12,0	13,7	8,7	69,1
Wintergerste . . . . .	0,2	5,8	11,6	25,1	15,7	25,9	30,9	19,9	135,2
Hafer . . . . .	0,1	4,1	7,2	13,5	7,9	10,8	10,3	6,4	60,3
Körnermais und Corn-Cob-Mix . . . . .	0,1	1,8	3,3	6,1	3,9	7,0	9,0	4,6	35,8
Kartoffeln . . . . .	0,6	7,2	8,2	10,6	5,0	7,6	9,4	6,3	55,0
Zuckerrüben . . . . .	0,0	0,3	1,0	4,2	3,6	7,0	10,9	10,8	37,9
Gartengewächse einschl. gärtnerischem									
Samenanbau . . . . .	7,2	2,9	2,4	2,9	1,6	2,5	3,3	2,5	25,3
Handelsgewächse <sup>1)</sup> . . . . .	0,1	1,8	4,5	10,7	7,2	14,4	22,9	20,7	82,4
dar. Raps und Rübsen . . . . .	0,0	1,4	4,0	9,7	6,6	13,5	21,9	20,0	77,0
Futterpflanzen <sup>2)</sup> . . . . .	0,4	8,4	13,5	28,1	18,0	29,8	36,3	22,0	156,5
dar. Silomais (einschl. Lieschkolbenschrot) . . . . .	0,1	2,8	6,1	17,6	13,2	23,7	30,0	16,9	110,4
<b>Fläche in 1 000 ha</b>									
Betriebsfläche . . . . .	41,6	327,4	531,1	1 289,6	1 032,1	2 181,3	4 088,2	9 305,4	18 796,8
Waldfläche . . . . .	12,1	101,6	125,0	238,9	155,0	238,6	273,1	302,0	1 446,4
landwirtschaftlich genutzter Fläche . . . . .	20,4	203,4	382,3	1 013,2	852,2	1 896,9	3 740,6	8 845,3	16 954,3
darunter:									
Ackerland . . . . .	4,8	58,4	157,4	519,0	474,8	1 162,9	2 492,3	7 007,5	11 877,0
Dauergrünland . . . . .	2,8	125,4	195,8	451,3	353,7	710,2	1 225,6	1 809,9	4 874,7
Rebland . . . . .	8,5	11,6	18,3	24,2	10,0	9,3	9,4	6,2	97,4
Obstanlagen . . . . .	3,1	4,1	6,2	12,9	9,4	8,8	6,8	13,7	65,0
Baumschulflächen . . . . .	0,8	2,0	2,6	3,4	2,7	3,1	3,0	3,3	20,9
vom Ackerland entfallen auf:									
Getreide . . . . .	0,5	33,8	100,1	329,0	285,5	666,5	1 381,5	3 774,7	6 571,7
darunter:									
Weizen . . . . .	0,1	10,2	30,5	112,3	106,0	261,7	585,1	1 886,1	2 992,1
Roggen . . . . .	0,0	2,0	5,9	18,0	15,0	35,7	90,7	503,7	670,9
Sommergerste . . . . .	0,1	4,8	15,1	45,3	34,2	67,2	116,7	209,4	492,8
Wintergerste . . . . .	0,1	7,3	23,0	80,7	70,3	165,0	323,3	754,3	1 424,1
Hafer . . . . .	0,0	3,2	7,9	21,5	16,0	27,1	37,2	64,9	177,8
Körnermais und Corn-Cob-Mix . . . . .	0,1	3,1	9,4	26,1	23,8	61,2	129,0	150,6	403,2
Kartoffeln . . . . .	0,1	1,6	2,9	8,8	7,3	23,5	68,7	162,0	275,0
Zuckerrüben . . . . .	0,0	0,4	1,7	10,6	13,1	36,6	91,0	249,4	402,7
Gartengewächse einschl. gärtnerischem									
Samenanbau . . . . .	3,6	4,0	4,6	8,2	6,6	13,5	27,7	61,6	129,9
Handelsgewächse <sup>1)</sup> . . . . .	0,1	2,6	10,4	39,7	36,1	93,0	233,6	1 228,8	1 644,3
dar. Raps und Rübsen . . . . .	0,0	2,3	9,2	34,6	31,3	83,7	221,1	1 166,1	1 548,2
Futterpflanzen <sup>2)</sup> . . . . .	0,2	10,2	26,2	98,8	101,9	263,8	550,2	1 036,3	2 087,5
dar. Silomais (einschl. Lieschkolbenschrot) . . . . .	0,1	3,9	12,4	58,2	66,6	187,8	413,6	728,4	1 470,9

\*) Ergebnis der Agrarstrukturerhebung 2007. – Betriebe mit mindestens 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder mit Spezialkulturen oder Tierbeständen, wenn festgelegte Mindestgrößen erreicht oder überschritten werden.

<sup>1)</sup> Raps und Rübsen, Körner Sonnenblumen, Hopfen, Tabak, Rüben und Gräser zur Samengewinnung sowie alle anderen Handelsgewächse (Körnersenf, Flachs, Zichorien, Heil- und Gewürzpflanzen usw.).

<sup>2)</sup> Silomais (einschl. Lieschkolbenschrot), Klee, Klee gras, Klee-Luzerne-Gemisch, Luzerne, Grasanbau auf dem Ackerland, Serradella u. a.

13 Land- und Forstwirtschaft  
13.11 Viehhaltung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2005 \*)

Betriebe mit ...	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha								Insgesamt
	unter 2	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 – 100	100 und mehr	
<b>Betriebe in 1 000</b>									
Pferden <sup>1)</sup> . . . . .	0,4	13,7	10,5	11,8	5,7	7,6	8,9	5,5	64,1
Rindvieh in Beständen mit ... bis ... Tieren									
1 – 29 . . . . .	/	12,0	18,7	24,9	7,3	5,1	3,1	1,4	73,8
30 – 49 . . . . .	/	/	0,6	9,9	7,6	6,6	3,3	0,9	29,0
50 – 99 . . . . .	/	/	/	2,6	8,2	17,3	11,0	2,6	41,9
100 und mehr . . . . .	/	/	/	/	0,5	6,0	19,1	12,7	38,6
<b>Zusammen</b> . . . . .	<b>1,3</b>	<b>12,1</b>	<b>19,5</b>	<b>37,6</b>	<b>23,6</b>	<b>35,0</b>	<b>36,5</b>	<b>17,6</b>	<b>183,4</b>
Milchkühen in Beständen mit ... bis ... Tieren									
1 – 19 . . . . .	/	/	5,8	15,7	7,2	5,8	2,5	0,5	40,4
20 – 49 . . . . .	/	–	/	4,2	8,5	17,5	13,5	2,3	46,0
50 – 99 . . . . .	/	0,0	/	/	/	2,3	11,2	5,4	19,1
100 und mehr . . . . .	/	0,0	/	0,0	/	/	0,6	4,2	4,9
<b>Zusammen</b> . . . . .	<b>0,6</b>	<b>2,3</b>	<b>5,8</b>	<b>19,9</b>	<b>15,8</b>	<b>25,7</b>	<b>27,8</b>	<b>12,4</b>	<b>110,4</b>
Schafen (jeden Alters) . . . . .	1,4	8,2	5,8	5,2	1,9	2,4	2,9	2,4	30,3
Schweinen (einschl. Ferkeln) dar. Zuchtsauen <sup>2)</sup> in Beständen mit ... bis ... Tieren									
1 – 9 . . . . .	0,4	1,1	1,8	2,8	1,2	1,4	0,8	0,4	9,9
10 – 49 . . . . .	/	/	/	3,2	1,9	2,0	1,6	0,4	10,8
50 – 99 . . . . .	/	/	/	0,8	0,8	1,8	1,6	0,4	5,4
100 und mehr . . . . .	0,1	0,0	/	0,3	0,7	2,0	3,0	1,4	7,6
<b>Zusammen</b> . . . . .	<b>0,6</b>	<b>1,5</b>	<b>3,0</b>	<b>7,1</b>	<b>4,6</b>	<b>7,2</b>	<b>7,0</b>	<b>2,7</b>	<b>33,7</b>
Legehennen <sup>3)</sup> . . . . .	2,0	14,2	14,9	17,9	8,3	9,7	7,8	2,9	77,6
Schlacht- und Masthähnen und -hühnern <sup>4)</sup> . . . . .	0,4	2,3	1,7	1,8	0,8	1,0	1,2	0,6	9,8
Gänsen, Enten, Truthühnern <sup>5)</sup> . . . . .	0,5	3,1	2,5	2,5	1,0	1,2	1,5	0,9	13,2
<b>Tiere in 1 000</b>									
Pferden <sup>1)</sup> . . . . .	1,0	57,4	68,6	104,5	51,5	76,2	79,7	61,5	500,4
Rindvieh in Beständen mit ... bis ... Tieren									
1 – 29 . . . . .	/	77,1	202,6	405,0	127,1	81,2	47,3	19,7	974,8
30 – 49 . . . . .	/	/	21,0	373,9	299,8	264,9	130,3	35,1	1 129,8
50 – 99 . . . . .	/	/	/	152,3	534,2	1 245,3	830,3	200,0	2 975,5
100 und mehr . . . . .	/	/	/	38,2	82,0	788,3	3 014,6	3 994,4	7 954,3
<b>Zusammen</b> . . . . .	<b>41,4</b>	<b>87,2</b>	<b>242,1</b>	<b>969,4</b>	<b>1 043,1</b>	<b>2 379,6</b>	<b>4 022,4</b>	<b>4 249,3</b>	<b>13 034,5</b>
Milchkühen in Beständen mit ... bis ... Tieren									
1 – 19 . . . . .	/	/	40,4	176,2	93,4	81,2	33,3	5,9	443,4
20 – 49 . . . . .	/	–	/	102,5	231,6	551,3	472,6	82,0	1 441,2
50 – 99 . . . . .	/	0,1	/	/	/	135,4	730,9	391,8	1 267,1
100 und mehr . . . . .	3,3	1,2	/	0,3	/	/	76,4	995,7	1 084,3
<b>Zusammen</b> . . . . .	<b>8,4</b>	<b>10,5</b>	<b>42,8</b>	<b>279,9</b>	<b>332,9</b>	<b>772,9</b>	<b>1 313,2</b>	<b>1 475,4</b>	<b>4 236,0</b>
Schafen (jeden Alters) . . . . .	64,1	210,1	210,3	258,1	130,9	206,3	478,8	1 083,8	2 642,4
Schweinen (einschl. Ferkeln) dar. Zuchtsauen <sup>2)</sup> in Beständen mit ... bis ... Tieren									
1 – 9 . . . . .	/	3,6	6,6	10,0	5,0	5,4	3,0	1,4	36,6
10 – 49 . . . . .	/	/	/	78,2	49,5	56,3	42,5	11,8	272,6
50 – 99 . . . . .	/	/	/	54,3	57,3	127,9	119,2	28,0	390,9
100 und mehr . . . . .	136,6	4,4	9,0	44,4	117,8	369,2	596,3	563,7	1 841,5
<b>Zusammen</b> . . . . .	<b>140,4</b>	<b>16,3</b>	<b>43,7</b>	<b>186,9</b>	<b>229,6</b>	<b>558,9</b>	<b>761,0</b>	<b>604,9</b>	<b>2 541,6</b>
Legehennen <sup>3)</sup> . . . . .	20 022,9	979,4	1 217,8	1 735,1	1 352,2	2 705,9	4 063,0	4 080,7	36 157,1
Schlacht- und Masthähnen und -hühnern <sup>4)</sup> . . . . .	21 679,2	695,9	753,6	/	/	5 745,1	14 830,7	9 676,4	56 762,5
Gänsen, Enten, Truthühnern <sup>5)</sup> . . . . .	3 049,3	/	143,3	/	776,4	1 350,5	3 126,1	4 031,2	13 292,8

\*) Viehbestand am 3. Mai. – Betriebe mit mindestens 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder mit Spezialkulturen oder Tierbeständen, wenn festgelegte Mindestgrößen erreicht oder überschritten werden. – Aktuellere Angaben lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

<sup>1)</sup> Einschl. Ponys und Kleinpferden.

<sup>2)</sup> Einschl. der zur Zucht bestimmten Jungsaugen mit 50 kg und mehr Lebendgewicht.

<sup>3)</sup> ½ Jahr und älter.

<sup>4)</sup> Einschl. der hierfür bestimmten Kühen und sonstigen Hähne.

<sup>5)</sup> Einschl. deren Kühen.

13 Land- und Forstwirtschaft  
 13.12 Ökologischer Landbau  
 13.12.1 Anzahl der Betriebe \*)

Jahr Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha <sup>1)</sup> Land	Insgesamt	Und zwar mit						Dauergrünland	Wald
		Ackerland	Dauerkulturen			Dauergrünland	Wald		
			zusammen	und zwar mit					
				Obstanlagen	Baumschulen				
2003	13 863	8 810	1 736	1 274	81	396	12 433	7 819	
2005	13 563	8 776	1 688	1 191	83	430	12 143	7 306	
2007	14 474	9 529	1 720	1 209	82	439	12 984	7 610	
<b>2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche</b>									
unter 2	295	131	184	110	5	85	69	41	
2 - 10	2 671	1 473	528	350	29	176	2 176	1 137	
10 - 30	5 120	3 006	499	357	18	123	4 695	2 980	
30 - 50	2 301	1 581	183	146	11	26	2 174	1 423	
50 - 100	2 321	1 800	184	141	9	24	2 212	1 255	
100 und mehr	1 766	1 538	142	105	10	5	1 658	774	
<b>2007 nach Ländern</b>									
Baden-Württemberg	2 896	1 829	514	361	13	168	2 612	1 211	
Bayern	4 565	3 113	292	244	6	46	4 240	3 800	
Brandenburg	613	547	91	82	10	-	505	281	
Hessen	1 415	895	135	103	6	10	1 345	519	
Mecklenburg-Vorpommern	693	456	43	36	3	-	642	178	
Niedersachsen	1 152	751	146	131	10	-	1 009	403	
Nordrhein-Westfalen	1 257	640	100	68	15	-	1 153	657	
Rheinland-Pfalz	580	282	249	65	.	209	358	154	
Saarland	98	66	12	10	.	.	94	19	
Sachsen	300	247	24	18	3	.	265	102	
Sachsen-Anhalt	266	232	26	19	3	.	220	95	
Schleswig-Holstein	403	303	43	32	6	-	351	121	
Thüringen	198	145	30	26	3	.	165	67	
Berlin, Bremen, Hamburg	38	23	15	14	.	-	25	3	

\*) Ergebnis der Agrarstrukturerhebung.

<sup>1)</sup> Betriebe mit mindestens 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder mit Spezialkulturen oder Tierbeständen, wenn festgelegte Mindestgrößen erreicht oder überschritten werden.

<sup>2)</sup> Bestockte und derzeit nicht anderweitig genutzte brachliegende Rebfläche.

13.12.2 Landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha \*)

Jahr Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha <sup>1)</sup> Land	Insgesamt	Darunter					Dauergrünland	Wald
		Ackerland	Dauerkulturen					
			zusammen	darunter mit				
				Obstanlagen	Baumschulen	Rebland <sup>2)</sup>		
2003	731 177	348 795	8 189	5 407	458	2 015	373 960	74 317
2005	782 475	377 596	8 970	5 851	422	2 396	395 704	71 941
2007	861 161	411 551	10 770	6 986	459	2 946	438 672	80 665
<b>2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche</b>								
unter 2	326	118	162	79	4	79	44	128
2 - 10	16 221	5 484	1 646	678	80	855	9 067	5 214
10 - 30	95 677	31 264	3 334	1 871	117	1 277	61 037	23 732
30 - 50	89 771	33 712	1 822	1 285	83	377	54 213	14 253
50 - 100	161 625	71 714	1 228	790	55	300	88 641	12 675
100 und mehr	497 541	269 260	2 577	2 285	121	57	225 669	24 663
<b>2007 nach Ländern</b>								
Baden-Württemberg	94 593	36 277	2 346	1 622	17	676	55 930	13 340
Bayern	146 468	70 737	631	446	34	128	75 093	33 545
Brandenburg	133 805	88 183	614	546	35	-	44 994	6 342
Hessen	61 143	19 596	366	240	40	60	41 169	2 277
Mecklenburg-Vorpommern	119 968	45 862	539	483	1	-	73 553	3 783
Niedersachsen	74 810	30 272	1 157	1 106	29	-	43 358	7 344
Nordrhein-Westfalen	48 930	17 307	596	276	171	-	30 998	6 460
Rheinland-Pfalz	25 782	9 937	2 299	263	.	2 028	13 540	719
Saarland	7 164	2 308	53	42	.	.	4 802	90
Sachsen	32 033	21 361	1 227	1 168	49	.	9 444	1 066
Sachsen-Anhalt	44 742	28 748	265	243	15	.	15 728	3 763
Schleswig-Holstein	29 684	17 765	122	50	55	-	11 780	1 183
Thüringen	40 403	22 723	401	351	5	.	17 277	745
Berlin, Bremen, Hamburg	1 637	476	154	151	.	-	1 007	5

\*) Ergebnis der Agrarstrukturerhebung.

<sup>1)</sup> Betriebe mit mindestens 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder mit Spezialkulturen oder Tierbeständen, wenn festgelegte Mindestgrößen erreicht oder überschritten werden.

<sup>2)</sup> Bestockte und derzeit nicht anderweitig genutzte brachliegende Rebfläche.

13 Land- und Forstwirtschaft  
 13.12 Ökologischer Landbau  
 13.12.3 Landwirtschaftliche Betriebe nach dem Grad der Umstellung \*)

Jahr Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha <sup>1)</sup> Land	Landwirtschaftliche Betriebe							
	insgesamt		darunter					
			mit ökologischem Landbau		darunter			
	Betriebe	LF (in ha)	Betriebe	LF (in ha)	LF umgestellt (in ha)	Anteil (in %)	LF in Umstellung (in ha)	Anteil (in %)
2005	396 581	17 023 959	13 563	782 475	663 342	84,8	72 928	9,3
2007	374 514	16 954 329	14 474	861 161	735 372	85,4	65 070	7,6
<b>2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche</b>								
unter 2	25 476	20 389	295	326	292	89,6	17	5,2
2 - 10	113 090	585 658	2 671	16 221	13 841	85,3	1 464	9,0
10 - 30	102 162	1 865 470	5 120	95 677	83 174	86,9	8 047	8,4
30 - 50	48 508	1 896 885	2 301	89 771	76 312	85,0	8 325	9,3
50 -100	53 399	3 740 602	2 321	161 625	140 756	87,1	12 097	7,5
100 und mehr	31 879	8 845 325	1 766	497 541	420 997	84,6	35 121	7,1
<b>2007 nach Ländern</b>								
Baden-Württemberg	57 049	1 435 682	2 896	94 593	80 079	84,7	4 771	5,0
Bayern	121 659	3 220 945	4 565	146 468	123 777	84,5	15 007	10,2
Brandenburg	6 704	1 328 124	613	133 805	122 688	91,7	8 523	6,4
Hessen	22 355	783 905	1 415	61 143	53 914	88,2	4 729	7,7
Mecklenburg-Vorpommern	5 432	1 355 834	693	119 968	111 715	93,1	6 482	5,4
Niedersachsen	49 917	2 618 465	1 152	74 810	60 219	80,5	5 597	7,5
Nordrhein-Westfalen	47 511	1 503 181	1 257	48 930	42 350	86,6	3 086	6,3
Rheinland-Pfalz	25 529	715 356	580	25 782	20 486	79,5	2 586	10,0
Saarland	1 660	79 063	98	7 164	6 281	87,7	408	5,7
Sachsen	8 313	917 513	300	32 033	20 865	65,1	4 195	13,1
Sachsen-Anhalt	4 842	1 169 772	266	44 742	40 778	91,1	3 291	7,4
Schleswig-Holstein	17 479	1 008 173	403	29 684	25 925	87,3	1 740	5,9
Thüringen	4 789	793 577	198	40 403	24 899	61,6	4 515	11,2
Berlin, Bremen, Hamburg	1 275	24 740	38	1 637	1 396	85,3	141	8,6

\*) Ergebnis der Agrarstrukturerhebung.

1) Betriebe mit mindestens 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder mit Spezialkulturen oder Tierbeständen, wenn festgelegte Mindestgrößen erreicht oder überschritten werden.

13.12.4 Viehbestand \*)

Jahr Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha <sup>1)</sup> Land	Viehbestand in Betrieben mit ökologischem Landbau								
	Betriebe insgesamt	und zwar Betriebe mit							
		Rindern				Schweinen		Geflügel	
		insgesamt		dar. Milchkühe <sup>2)</sup>					
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	
2001	9 428	7 292	474 499	3 264	102 544	2 377	140 782	3 441	1 221 381
2003	11 371	8 652	528 266	3 506	109 611	2 431	144 882	3 918	1 610 606
2007	11 399	8 586	545 723	3 056	102 878	2 178	187 024	.	2 700 660
<b>2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche</b>									
unter 2	70	.	.	.	.	3	763	51	206 746
2 - 10	2 010	.	.	.	.	311	2 672	822	197 740
10 - 30	4 254	3 353	83 400	1 172	17 793	817	17 949	1 524	290 798
30 - 50	2 043	1 730	83 374	909	23 643	488	24 091	684	316 775
50 -100	1 841	1 596	122 653	891	34 618	482	32 747	570	221 220
100 und mehr	1 153	966	229 674	346	32 686	330	66 660	267	377 327
<b>2007 nach Ländern</b>									
Baden-Württemberg	2 278	1 822	80 049	718	22 186	528	21 690	788	211 611
Bayern	3 618	2 727	121 687	1 551	40 711	544	26 092	1 218	223 411
Brandenburg	461	325	54 581	34	5 072	94	9 478	116	312 008
Hessen	1 236	916	41 436	207	6 769	257	10 398	318	92 753
Mecklenburg-Vorpommern	590	415	85 557	34	2 616	101	25 884	125	514 242
Niedersachsen	903	627	42 387	147	6 685	184	27 012	281	348 900
Nordrhein-Westfalen	1 050	824	41 626	190	8 674	163	22 504	272	481 665
Rheinland-Pfalz	289	218	13 843	40	1 211	60	3 465	86	31 537
Saarland	86	65	3 661	8	408	22	402	26	2 545
Sachsen	224	158	10 746	29	2 124	55	6 212	83	88 600
Sachsen-Anhalt	161	107	10 516	11	791	35	8 312	43	284 542
Schleswig-Holstein	333	253	19 103	66	3 156	79	7 744	129	58 327
Thüringen	148	112	19 452	18	2 273	51	17 698	55	50 052
Berlin, Bremen, Hamburg	22	17	1 079	3	202	5	133	.	467

\*) Ergebnis der Agrarstrukturerhebung.

1) Betriebe mit mindestens 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder mit Spezialkulturen oder

Tierbeständen, wenn festgelegte Mindestgrößen erreicht oder überschritten werden.

2) Ohne Ammen- und Mutterkühe.

13 Land- und Forstwirtschaft  
 13.13 Arbeitskräfte in der Landwirtschaft \*)  
 13.13.1 Betriebe mit Arbeitskräften

Jahr Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha <sup>1)</sup> Land	Betriebe		Und zwar Betriebe mit				
	insgesamt	dar. in Betrieben der Rechtsform Einzelunternehmen	Betriebsinhabern/ -inhaberinnen und/oder Familienange- hörigen in anderer Erwerbstätigkeit	vollbeschäftigten Familienarbeits- kräften <sup>2)</sup>	ständigen familienfremden Arbeitskräften <sup>2)</sup>		nichtständigen familienfremden Arbeitskräften <sup>2)</sup>
					zusammen	vollbeschäftigt	
	1 000						
2005 .....	389,9	366,3	214,0	163,9	47,3	32,5	36,3
2007 .....	370,5	346,3	203,5	152,2	49,0	32,3	42,8
<b>2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche</b>							
unter 2 .....	24,8	22,3	11,9	6,6	6,0	3,4	7,7
2 - 5 .....	58,7	57,2	41,7	6,2	3,4	1,5	4,6
5 - 10 .....	51,0	49,6	38,8	8,4	3,1	1,5	4,4
10 - 20 .....	68,7	67,1	49,5	19,5	3,9	2,0	5,3
20 - 30 .....	34,0	32,9	18,7	17,5	2,4	1,3	2,9
30 - 50 .....	48,0	45,9	20,5	32,0	4,2	2,4	4,1
50 - 100 .....	53,4	48,5	16,1	41,3	9,5	6,4	6,4
100 und mehr .....	32,0	22,8	6,2	20,7	16,5	13,8	7,4
<b>2007 nach Ländern</b>							
Baden-Württemberg .....	56,9	52,6	36,7	17,4	7,8	3,8	13,5
Bayern .....	121,0	117,0	71,3	52,9	6,7	4,3	7,1
Brandenburg .....	6,7	5,0	2,8	1,8	2,4	1,9	0,8
Hessen .....	21,7	20,5	14,0	6,6	2,4	1,6	1,9
Mecklenburg-Vorpommern .....	5,4	3,9	2,0	1,4	2,3	1,9	0,6
Niedersachsen .....	49,5	46,2	22,1	26,6	8,4	5,7	4,9
Nordrhein-Westfalen .....	47,0	45,2	24,4	20,6	6,2	4,0	3,8
Rheinland-Pfalz .....	24,8	22,9	13,5	9,7	3,5	2,3	5,9
Saarland .....	1,5	1,4	1,0	0,5	0,2	0,1	0,2
Sachsen .....	8,2	7,1	4,0	2,1	2,1	1,6	0,7
Sachsen-Anhalt .....	4,9	3,5	1,8	1,4	2,1	1,7	0,7
Schleswig-Holstein .....	16,9	16,1	7,2	9,1	3,1	2,2	2,0
Thüringen .....	4,7	3,8	2,2	1,2	1,3	1,1	0,4
Berlin, Bremen, Hamburg .....	1,3	1,1	0,5	0,7	0,4	0,2	0,3

13.13.2 Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung

Jahr Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha <sup>1)</sup>	Familienarbeitskräfte <sup>2)</sup>								Familienfremde Arbeitskräfte <sup>2)</sup>	
	insgesamt	männlich	Betriebsinhaber/-inhaberinnen			Familienangehörige			ständig	nicht ständig
			zusammen	vollbeschäftigt		zusammen	vollbeschäftigt		beschäftigt	
				zusammen	männlich		zusammen	männlich		
<b>Arbeitskräfte 1 000</b>										
2005 .....	782,7	481,9	366,3	155,2	147,5	416,4	48,0	20,1	187,4	306,3
2007 .....	728,6	452,0	346,3	144,1	136,3	382,2	42,7	18,5	186,6	336,3
<b>2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche</b>										
unter 2 .....	43,2	25,4	22,3	6,4	5,5	20,9	2,2	0,9	21,7	33,7
2 - 5 .....	97,7	62,9	57,2	5,7	4,9	40,5	1,5	0,5	10,2	22,9
5 - 10 .....	94,8	60,6	49,6	7,7	6,7	45,2	2,0	0,7	9,3	23,9
10 - 20 .....	140,3	88,2	67,1	17,2	15,8	73,2	5,4	1,9	10,8	33,0
20 - 30 .....	72,5	44,2	32,9	16,4	15,4	39,6	4,4	1,5	7,0	24,0
30 - 50 .....	105,5	64,4	45,9	30,4	29,3	59,5	8,3	3,2	11,1	33,7
50 - 100 .....	119,1	72,2	48,5	40,1	39,1	70,6	11,8	5,9	23,2	55,9
100 und mehr .....	55,4	34,2	22,8	20,2	19,5	32,6	7,2	4,0	93,4	109,2
<b>Betriebliche Arbeitsleistung 1 000 AK-Einheiten</b>										
2005 .....	356,2	251,1	214,1	155,2	147,5	142,0	48,0	20,1	150,5	52,4
2007 .....	329,7	233,9	200,3	144,1	136,3	129,4	42,7	18,5	145,8	54,2
<b>2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche</b>										
unter 2 .....	16,1	10,5	10,0	6,4	5,5	6,1	2,2	0,9	14,8	2,7
2 - 5 .....	25,1	17,1	16,4	5,7	4,9	8,7	1,5	0,5	6,4	2,7
5 - 10 .....	29,6	20,4	18,4	7,7	6,7	11,2	2,0	0,7	6,3	3,3
10 - 20 .....	54,6	37,7	32,7	17,2	15,8	21,9	5,4	1,9	7,2	5,2
20 - 30 .....	36,3	25,3	22,2	16,4	15,4	14,1	4,4	1,5	4,9	3,7
30 - 50 .....	59,5	42,6	36,2	30,4	29,3	23,3	8,3	3,2	7,5	6,0
50 - 100 .....	72,8	53,5	43,3	40,1	39,1	29,4	11,8	5,9	16,7	9,6
100 und mehr .....	35,9	26,8	21,2	20,2	19,5	14,7	7,2	4,0	81,9	21,0

\*) Repräsentative Ergebnisse der Agrarstrukturerhebung (Berichtszeitraum Mai 2006 bis April 2007). – Nähere Informationen – auch zur Periodizität – siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

1) Betriebe mit mindestens 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder mit Spezialkulturen oder Tierbeständen, wenn festgelegte Mindestgrößen erreicht oder überschritten werden.

2) Im Betrieb beschäftigt.

13 Land- und Forstwirtschaft  
13.14 Anbau und Ernte von Feldfrüchten im Hauptanbau und von Dauerwiesen

Jahr Land	Ackerland										
	insgesamt	Getreide									
		zusammen	Winterweizen	Sommerweizen <sup>1)</sup>	Roggen	Wintermenggetreide	Wintergerste	Sommergerste	Hafer	Triticale <sup>2)</sup>	Körnermais <sup>3)</sup>
<b>Anbaufläche in 1 000 ha</b>											
2001/2006 D . . . . .	11 849,8	6 885,7	2 978,3	67,6	634,9	9,8	1 391,7	626,3	225,0	524,6	427,4
2006 . . . . .	11 866,1	6 702,2	3 058,3	56,3	538,9	9,2	1 483,3	542,0	183,7	429,4	401,0
2007 . . . . .	11 877,0	6 571,7	2 954,8	37,3	670,9	9,8	1 424,1	492,8	177,8	401,0	403,2
davon:											
<b>2007 nach Ländern</b>											
Baden-Württemberg . . . . .	834,5	541,0	219,7	4,9	9,4	0,3	103,9	83,7	30,1	24,2	64,9
Bayern . . . . .	2 079,1	1 170,9	474,7	6,5	40,5	1,3	294,7	141,9	37,8	73,9	99,7
Berlin . . . . .	1,6	0,7	0,1	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	.	.	.
Brandenburg . . . . .	1 034,9	521,8	131,0	2,6	208,6	2,2	76,0	8,0	15,2	52,6	25,6
Bremen . . . . .	1,5	0,8	0,5	–	0,1	–	0,2	0,0	.	.	.
Hamburg . . . . .	5,7	2,7	1,3	0,0	0,4	–	0,6	0,1	0,2	0,1	–
Hessen <sup>4)</sup> . . . . .	486,1	305,5	151,4	1,9	15,4	.	77,2	24,0	13,2	17,6	4,8
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	1 085,5	549,0	309,2	2,9	64,5	0,3	130,4	10,5	9,3	18,4	3,5
Niedersachsen . . . . .	1 865,0	960,7	396,9	3,1	141,8	0,9	194,6	48,4	16,8	76,6	81,6
Nordrhein-Westfalen . . . . .	1 065,7	633,4	266,9	2,6	20,2	1,1	174,6	14,6	17,0	53,0	83,3
Rheinland-Pfalz . . . . .	396,1	235,5	100,4	2,3	9,8	2,5	37,6	54,0	7,0	15,9	5,8
Saarland . . . . .	37,5	22,9	8,6	0,2	3,6	0,1	3,5	2,3	2,7	1,8	0,1
Sachsen . . . . .	721,4	399,1	175,0	0,8	39,4	0,2	98,6	36,5	9,9	23,8	15,0
Sachsen-Anhalt . . . . .	997,5	557,4	314,3	4,1	82,8	0,2	103,4	13,3	5,2	19,6	14,5
Schleswig-Holstein . . . . .	651,5	304,0	190,6	1,4	22,6	–	60,9	10,4	7,9	9,5	0,8
Thüringen . . . . .	613,5	366,3	214,1	4,0	11,6	0,7	67,8	45,1	5,5	14,0	3,6
<b>Ertrag in dt je ha</b>											
2001/2006 D . . . . .	X	66,1	74,0	54,8	53,4	52,4	64,2	47,9	47,0	56,7	86,9
2006 . . . . .	X	64,9	72,4	53,2	49,1	51,1	63,7	46,4	45,2	54,5	80,7
2007 . . . . .	X	61,8	69,9	50,6	40,2	47,5	58,1	42,7	40,9	53,3	94,9
davon:											
<b>2007 nach Ländern</b>											
Baden-Württemberg . . . . .	X	66,1	72,3	53,8	53,1	54,6	60,2	44,3	44,7	63,1	97,9
Bayern . . . . .	X	65,8	74,4	60,9	52,7	54,7	58,1	41,7	42,4	61,2	99,6
Brandenburg . . . . .	X	44,2	55,9	35,1	33,0	37,1	51,2	25,4	27,8	39,4	82,1
Hessen <sup>4)</sup> . . . . .	X	64,1	72,2	45,3	54,4	.	60,5	40,9	46,0	58,2	92,2
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	X	56,9	61,4	35,8	38,2	33,0	59,8	37,0	36,3	45,7	85,4
Niedersachsen . . . . .	X	61,7	72,3	48,9	42,1	48,1	51,9	41,2	39,3	55,4	91,4
Nordrhein-Westfalen . . . . .	X	67,6	72,9	57,3	46,3	49,4	57,2	43,3	43,1	53,7	96,1
Rheinland-Pfalz . . . . .	X	54,7	63,5	51,5	50,2	52,5	51,5	40,8	35,9	51,6	93,6
Saarland . . . . .	X	50,1	59,1	47,8	46,3	49,6	51,4	36,6	35,8	49,2	80,6
Sachsen . . . . .	X	62,2	68,8	47,1	44,2	45,1	64,5	45,1	42,3	50,4	91,8
Sachsen-Anhalt . . . . .	X	60,8	69,4	47,6	36,8	36,8	56,9	42,4	31,2	44,5	93,3
Schleswig-Holstein . . . . .	X	69,6	75,8	59,2	47,5	–	67,5	46,7	50,8	51,5	.
Thüringen . . . . .	X	64,2	67,6	50,7	61,7	50,5	65,8	49,3	41,5	59,3	94,7
Berlin, Bremen, Hamburg . . . . .	X	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

<sup>1)</sup> Einschl. Hartweizen (Durum).  
<sup>2)</sup> Einschl. Sommermenggetreide.

<sup>3)</sup> Einschl. Corn-Cob-Mix.  
<sup>4)</sup> Roggen einschl. Wintermenggetreide.

13 Land- und Forstwirtschaft  
13.14 Anbau und Ernte von Feldfrüchten im Hauptanbau und von Dauerwiesen

Jahr Land	Ackerland											Dauerwiesen und Mähweiden <sup>3)</sup>	
	Hülsenfrüchte		Hackfrüchte				Raps und Rübsen	Futterpflanzen					alle anderen Ackerflächen
	Futtererbsen	Ackerbohnen	frühe Speisekartoffeln	mittel-frühe und späte Kartoffeln <sup>1)</sup>	Zucker- rüben	Runkel- rüben <sup>2)</sup>		Klee, Klee- gras und Klee- Luzerne- Gemisch <sup>3)</sup>	Luzerne, Luzerne- gras <sup>3)</sup>	Feldgras/ Grasanbau (zum Abmähen oder Ab- weiden) <sup>2)</sup>	Silomais (einschl. Liesch- kolben- schrot) <sup>4)</sup>		
<b>Anbaufläche in 1 000 ha</b>													
2001/2006 D . . . . .	128,6	17,6	15,8	267,5	428,5	6,0	1 292,7	179,7	28,5	232,4	1 213,6	1 153,2	4 079,4
2006 . . . . .	92,1	15,0	15,0	259,3	357,6	4,5	1 429,0	209,8	37,6	321,3	1 345,9	1 076,8	4 098,4
2007 . . . . .	67,7	12,2	15,9	259,1	402,7	5,1	1 548,2	205,7	39,8	328,7	1 470,9	949,6	4 097,3
davon:													
<b>2007 nach Ländern</b>													
Baden-Württemberg . . . . .	2,9	0,7	1,0	5,0	18,4	0,3	71,8	32,8	2,0	8,0	89,1	61,5	490,1
Bayern . . . . .	11,9	2,0	1,6	46,4	66,0	0,7	173,1	93,4	4,9	24,8	325,9	157,4	1 024,3
Berlin . . . . .	.	.	.	.	.	0,0	0,1	.	.	.	0,0	0,4	0,6
Brandenburg . . . . .	11,9	0,1	0,1	10,2	9,0	0,1	133,1	10,8	13,1	55,6	112,1	156,9	259,3
Bremen . . . . .	-	-	-	.	-	.	.	-	-	.	0,4	0,1	6,0
Hamburg . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0,4	0,4	1,4	4,0
Hessen . . . . .	2,4	1,0	0,9	4,0	16,8	0,3	66,2	11,4	0,6	9,2	28,2	39,5	258,8
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	2,8	0,3	0,0	15,8	24,5	0,0	259,0	8,4	1,5	36,4	102,6	85,1	216,2
Niedersachsen . . . . .	1,9	1,2	3,7	116,5	100,7	0,7	150,8	4,3	0,6	62,2	338,1	123,6	617,0
Nordrhein-Westfalen . . . . .	2,1	2,5	3,7	28,0	62,0	1,3	75,1	5,9	1,1	27,7	146,6	76,1	349,7
Rheinland-Pfalz . . . . .	1,4	0,1	3,5	5,0	19,8	0,3	43,0	8,9	0,9	9,1	23,0	45,7	210,2
Saarland . . . . .	0,2	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	3,8	1,5	0,2	0,9	2,9	4,9	35,0
Sachsen . . . . .	8,4	1,0	0,2	7,7	15,5	0,4	141,9	12,6	2,9	25,7	61,2	44,9	167,1
Sachsen-Anhalt . . . . .	9,8	0,9	0,5	12,3	48,3	0,3	182,9	3,8	4,4	17,4	73,2	86,3	144,9
Schleswig-Holstein . . . . .	0,5	0,9	0,4	5,6	11,0	0,4	121,1	5,9	0,1	39,3	124,5	37,9	191,4
Thüringen . . . . .	11,3	1,5	0,0	2,5	10,6	0,4	125,5	5,8	7,4	11,6	42,6	27,9	122,7
<b>Ertrag in dt je ha</b>													
2001/2006 D . . . . .	31,9	36,0	300,0	401,1	576,9	.	35,2	86,6	79,2	83,2	426,3	X	80,0
2006 . . . . .	31,3	32,6	297,8	369,6	577,3	.	37,3	83,6	71,5	72,2	394,0	X	77,9
2007 . . . . .	26,2	35,3	324,0	429,6	624,3	.	34,4	89,8	81,9	85,4	469,8	X	83,1
davon:													
<b>2007 nach Ländern</b>													
Baden-Württemberg . . . . .	34,0	31,6	283,7	363,2	644,2	.	41,8	81,2	76,2	73,1	469,5	X	73,0
Bayern . . . . .	33,3	37,4	287,7	441,1	735,3	.	40,1	101,1	96,1	97,2	526,0	X	94,9
Brandenburg . . . . .	16,7	8,9	281,9	325,8	563,3	.	30,1	75,1	75,4	49,7	391,8	X	56,5
Hessen . . . . .	27,5	21,8	307,1	367,4	615,6	.	35,4	54,8	74,4	75,2	495,3	X	72,5
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	23,2	37,2	269,2	385,8	548,9	.	33,9	69,3	85,4	79,3	421,7	X	65,1
Niedersachsen . . . . .	31,9	39,6	314,5	438,4	633,9	.	31,3	106,3	81,6	118,1	487,4	X	108,9
Nordrhein-Westfalen . . . . .	34,8	39,8	342,9	465,1	664,3	.	34,8	80,6	90,6	87,2	482,4	X	82,0
Rheinland-Pfalz . . . . .	32,9	27,5	345,4	382,8	663,6	.	34,6	69,4	69,0	69,9	473,9	X	68,5
Saarland . . . . .	26,5	26,0	218,9	359,8	.	.	31,1	75,8	75,0	71,8	444,6	X	68,0
Sachsen . . . . .	26,6	36,2	357,4	434,3	664,2	.	32,7	106,3	102,7	96,7	449,9	X	76,1
Sachsen-Anhalt . . . . .	23,2	35,0	377,6	460,3	611,1	.	31,0	72,7	60,3	59,4	449,2	X	60,3
Schleswig-Holstein . . . . .	37,3	37,0	269,9	352,6	598,1	.	39,0	77,7	.	90,2	384,9	X	85,7
Thüringen . . . . .	25,8	32,9	330,7	443,4	600,2	.	32,8	102,5	90,9	98,1	475,5	X	69,7
Berlin, Bremen, Hamburg . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	X	.

<sup>1)</sup> Einschl. frühe Industrie-, Futter- und Pflanzkartoffeln.

<sup>2)</sup> Ab 2007 keine Erfassung des Ertrags.

<sup>3)</sup> Ertrag in Heu berechnet (einschl. Grünfütter- und Weidenutzung).

<sup>4)</sup> Ertrag in Grünmasse.

13 Land- und Forstwirtschaft  
13.15 Anbau und Ernte von Gemüse \*)

Jahr Land	Gemüse auf dem Freiland												
	insgesamt <sup>1)</sup>	dar. Kohlgemüse							dar. Blattgemüse				
		Blumenkohl	Brokkoli	Chinakohl	Grünkohl	Kohlrabi	Rotkohl	Weißkohl	Wirsing	Eissalat	Feldsalat	Kopfsalat	Spinat

Anbaufläche in ha

2001/2006 D . . . . .	102 116	5 210	2 208	993	1 028	2 170	2 372	6 605	1 272	4 433	1 727	2 965	3 422
2006 . . . . .	107 298	4 877	2 364	1 012	963	2 182	2 177	6 391	1 146	4 289	1 777	2 623	3 338
2007 . . . . .	107 868	4 632	1 885	996	1 047	2 235	2 305	6 295	1 107	4 439	2 101	2 536	3 582

davon:

2007 nach Ländern

Baden-Württemberg . . . . .	8 182	154	135	59	10	98	163	502	63	285	580	325	129
Bayern . . . . .	13 109	294	(86)	174	/	(189)	497	914	(100)	/	(51)	466	(61)
Berlin und Bremen <sup>2)</sup> . . . . .	221	.	.	.	2	2	-	-	.	25	.	20	11
Brandenburg . . . . .	6 390	30	4	0	10	59	113	60	8	18	5	10	87
Hamburg . . . . .	459	16	4	3	5	23	2	13	10	7	8	28	16
Hessen . . . . .	6 726	146	27	35	13	120	151	501	85	32	121	87	142
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	1 884	46	370	10	1	5	8	22	.	230	.	130	1
Niedersachsen . . . . .	16 681	674	661	238	358	475	81	247	96	2 979	10	75	255
Nordrhein-Westfalen . . . . .	19 545	991	265	187	531	753	695	930	448	404	103	570	1597
Rheinland-Pfalz . . . . .	16 636	1 292	221	238	36	293	34	(95)	56	71	1 077	796	634
Saarland . . . . .	144	.	.	.	4	.	4	6	5	1	6	10	2
Sachsen . . . . .	4 448	264	2	2	2	94	50	63	21	6	2	12	262
Sachsen-Anhalt . . . . .	5 339	75	1	.	31	.	7	12	9	1	132	1	323
Schleswig-Holstein . . . . .	6 344	387	69	47	31	41	471	2 669	191	5	3	5	3
Thüringen . . . . .	1 757	260	37	0	3	11	27	261	12	0	1	1	60

Ertrag in dt je ha

2001/2006 D . . . . .	X	259,5	.	367,1	178,5	276,6	536,4	688,8	333,7	259,6	90,9	268,8	172,7
2006 . . . . .	X	261,1	134,8	403,8	169,9	257,9	554,3	702,0	348,2	254,6	89,4	284,3	165,2
2007 . . . . .	X	269,2	138,1	455,8	172,4	300,1	573,9	736,6	326,3	266,6	88,8	281,6	171,4

davon:

2007 nach Ländern

Baden-Württemberg . . . . .	X	288,3	176,2	300,0	188,6	283,0	428,8	601,1	345,7	305,1	113,9	262,3	169,6
Bayern . . . . .	X	316,6	183,9	471,3	.	307,5	618,9	802,8	337,4	340,0	.	316,9	152,0
Berlin und Bremen <sup>2)</sup> . . . . .	X	.	.	.	.	.	-	-	.	.	.	.	.
Brandenburg . . . . .	X	150,7	93,0	.	121,5	188,0	524,2	583,1	178,0	237,1	31,8	193,7	138,0
Hamburg . . . . .	X	320,5	154,0	.	.	424,5	.	544,6	257,2	573,3	99,8	380,7	218,3
Hessen . . . . .	X	377,1	285,7	347,4	301,9	222,0	506,3	828,2	345,1	.	117,2	282,3	187,9
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	X	102,2	115,0	.	125,1	99,6	581,8	718,5	163,0	284,9	.	239,7	28,2
Niedersachsen . . . . .	X	218,1	105,3	348,7	128,5	294,3	353,4	715,9	295,1	245,1	79,5	184,3	145,0
Nordrhein-Westfalen . . . . .	X	261,2	179,7	357,2	196,8	285,1	588,6	601,3	310,5	311,8	91,2	235,4	180,5
Rheinland-Pfalz . . . . .	X	303,1	169,3	689,4	.	405,1	479,9	530,2	399,6	.	77,9	317,1	182,1
Saarland . . . . .	X	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sachsen . . . . .	X	230,6	225,8	222,3	247,1	311,4	606,6	609,7	476,4	378,5	131,0	330,0	176,0
Sachsen-Anhalt . . . . .	X	230,1	192,5	.	210,2	335,3	452,3	547,2	249,0	.	32,0	.	121,5
Schleswig-Holstein . . . . .	X	243,1	133,2	441,6	187,2	178,1	636,3	785,2	335,6	251,0	.	188,3	114,2
Thüringen . . . . .	X	267,6	119,4	187,7	87,2	200,4	505,3	760,8	298,4	45,5	80,7	299,4	206,9

\*) Anbau für den Verkauf.

<sup>1)</sup> Ohne nichtertragsfähige Anbauflächen von Spargel, ab 2006 auch ohne Chicorée.

<sup>2)</sup> Ergebnisse von 2004 übernommen.

13 Land- und Forstwirtschaft  
13.15 Anbau und Ernte von Gemüse \*)

Jahr Land	Gemüse auf dem Freiland												Gemüse unter Glas insgesamt 1)
	darunter												
	Stängel-, Wurzel- und Knollengemüse					Fruchtgemüse		Hülsenfrüchte		weitere Gemüsearten			
	Spargel (im Ertrag)	Knollen- sellerie	Möhren und Karotten	Radies	Rettich	Rote Rüben	Gurken	Speise- kürbisse	Grüne Pflück- bohnen	Frisch- erbsen	Speise- zwiebeln	Porree	
<b>Anbaufläche in ha</b>													
2001/2006 D . . . . .	15 917	1 495	9 583	2 862	970	1 285	3 026	.	4 348	.	7 919	2 268	1 332
2006 . . . . .	18 408	1 428	10 043	3 512	1 043	1 341	2 771	1 217	4 425	5 144	8 525	2 439	1 386
2007 . . . . .	18 610	1 509	10 217	3 294	941	1 151	2 966	1 308	4 302	5 188	8 388	2 558	1 464
<b>davon:</b>													
<b>2007 nach Ländern</b>													
Baden-Württemberg . . . . .	1 693	134	594	55	92	124	209	342	(106)	52	(320)	128	475
Bayern . . . . .	(2 010)	290	(1 155)	(103)	(198)	(278)	1 552	(230)	/	/	(1 815)	(197)	271
Berlin und Bremen 2) . . . . .	-	0	3	42	.	.	.	-	.	.	30	.	.
Brandenburg . . . . .	2 681	59	769	8	1	262	737	119	318	737	66	90	36
Hamburg . . . . .	-	18	3	.	5	.	.	11	4	0	0	18	63
Hessen . . . . .	1 853	73	200	99	7	35	54	114	524	50	1 155	161	54
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	266	5	138	1	0	3	1	5	2	1	5	5	19
Niedersachsen . . . . .	4 183	204	1 690	(12)	147	147	118	103	(364)	(103)	1 501	399	122
Nordrhein-Westfalen . . . . .	2 852	341	2 045	16	30	200	187	152	1 295	953	687	916	249
Rheinland-Pfalz . . . . .	920	(260)	1 642	2 674	447	(16)	(11)	141	/	(265)	1 119	541	43
Saarland . . . . .	12	5	8	.	.	2	1	3	4	0	1	.	.
Sachsen . . . . .	338	11	68	2	7	7	2	14	429	2 283	395	14	53
Sachsen-Anhalt . . . . .	1 140	31	640	276	1	3	13	6	676	537	1 116	41	6
Schleswig-Holstein . . . . .	285	74	1 255	5	5	72	1	54	25	189	15	44	22
Thüringen . . . . .	378	3	7	1	1	1	77	13	338	.	163	1	44
<b>Ertrag in dt je ha</b>													
2001/2006 D . . . . .	43,1	365,1	497,4	285,6	299,0	408,1	548,6	.	102,7	.	416,5	309,6	X
2006 . . . . .	44,5	359,7	502,0	238,1	317,2	391,2	577,0	337,5	94,3	54,9	395,6	337,0	X
2007 . . . . .	50,7	442,7	550,3	239,1	324,5	397,5	619,0	319,4	110,2	50,8	450,2	348,0	X
<b>2007 nach Ländern</b>													
Baden-Württemberg . . . . .	(41,4)	309,3	445,3	169,0	246,5	377,9	232,8	261,0	132,1	(87,4)	328,9	289,6	X
Bayern . . . . .	46,0	502,0	444,0	202,5	358,4	494,9	741,2	338,5	.	.	429,3	355,8	X
Berlin und Bremen 2) . . . . .	-	.	.	.	.	.	.	-	.	.	.	.	X
Brandenburg . . . . .	49,5	332,7	414,2	89,7	187,9	220,1	606,7	122,7	.	28,2	228,1	347,0	X
Hamburg . . . . .	-	509,8	.	195,2	.	.	.	311,5	.	.	.	359,3	X
Hessen . . . . .	56,3	342,8	377,9	.	197,2	527,8	.	.	.	.	450,6	315,1	X
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	38,7	265,1	712,2	61,5	.	234,0	.	146,0	.	.	129,0	253,6	X
Niedersachsen . . . . .	56,1	374,2	700,4	.	319,6	438,7	268,1	317,3	.	50,5	510,2	377,2	X
Nordrhein-Westfalen . . . . .	53,0	372,4	588,6	150,6	246,6	472,6	438,6	433,0	123,4	69,1	441,6	330,4	X
Rheinland-Pfalz . . . . .	54,7	637,1	507,9	235,4	341,0	224,7	.	.	.	.	408,8	374,9	X
Saarland . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	X
Sachsen . . . . .	31,1	290,6	445,5	172,7	161,0	241,1	346,4	321,6	89,4	48,9	555,4	254,5	X
Sachsen-Anhalt . . . . .	46,3	447,3	525,9	338,8	.	138,7	.	152,0	.	.	482,0	475,4	X
Schleswig-Holstein . . . . .	38,1	473,2	602,3	109,3	.	426,5	.	333,5	.	38,1	154,7	292,4	X
Thüringen . . . . .	57,7	354,5	259,5	152,0	294,9	228,4	602,4	280,6	.	.	385,4	264,6	X

\*) Anbau für den Verkauf.

1) Feldsalat, Gurken, Kohlrabi, Kopfsalat, Paprika, Radies, Rettich, Tomaten und sonstige Arten.

2) Ergebnisse von 2004 übernommen.

13 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei  
13.16 Baumbobstanbau

Jahr	Insgesamt <sup>1)</sup>			Äpfel		Birnen		Süßkirschen		Sauerkirschen		Pflaumen aller Art <sup>2)</sup>	
	Betriebe	Anbau- fläche	Bäume	Betriebe	Anbau- fläche	Betriebe	Anbau- fläche	Betriebe	Anbau- fläche	Betriebe	Anbau- fläche	Betriebe	Anbau- fläche
	Anzahl	ha	1 000	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
<b>Deutschland</b>													
1997	21 611	55 018	67 811	16 210	35 793	8 520	2 372	11 382	6 069	5 632	5 030	.	5 435
2002	13 671	49 597	74 213	10 561	32 405	5 901	2 188	7 732	5 504	3 281	4 231	.	5 036
2007	11 454	47 913	77 909	9 058	31 762	5 325	2 101	6 577	5 482	2 237	3 444	.	5 125
<b>Baden-Württemberg</b>													
2002	7 165	15 335	27 553	5 812	10 027	3 016	786	4 029	2 078	953	284	.	2 097
2007	6 441	15 153	29 157	5 267	9 953	2 976	764	3 725	2 125	800	221	.	2 090
<b>Bayern</b>													
2002	2 395	3 076	3 005	1 577	1 197	1 221	324	1 762	701	540	156	.	683
2007	1 843	2 861	3 248	1 231	1 221	981	309	1 272	600	353	111	.	621
<b>Brandenburg</b>													
2002	166	2 806	3 205	115	1 484	56	42	118	725	85	354	.	196
2007	141	2 232	2 917	99	1 197	54	37	99	551	65	286	.	160
<b>Hamburg</b>													
2002	161	1 104	1 918	158	997	91	42	68	39	53	11	.	15
2007	139	1 102	2 160	133	1 006	74	34	66	44	27	4	.	13
<b>Hessen</b>													
2002	364	546	656	265	317	118	31	213	103	147	58	.	32
2007	301	594	678	237	352	119	31	176	129	104	30	.	52
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>													
2002	33	1 705	1 951	27	1 365	17	29	20	104	17	130	.	.
2007	28	1 499	1 864	23	1 255	14	22	15	71	14	93	.	.
<b>Niedersachsen</b>													
2002	903	8 850	12 664	835	7 606	403	326	482	584	188	97	.	230
2007	755	8 920	14 967	691	7 737	341	312	442	537	120	55	.	280
<b>Nordrhein-Westfalen</b>													
2002	331	2 617	5 041	288	2 069	193	167	73	28	128	148	.	188
2007	303	2 250	4 942	257	1 758	156	153	81	48	87	95	.	197
<b>Rheinland-Pfalz</b>													
2002	1 734	4 858	4 715	1 133	1 823	624	256	748	416	990	1 133	.	1 143
2007	1 118	4 283	4 469	792	1 608	450	210	502	473	514	826	.	1 166
<b>Saarland</b>													
2002	55	109	124	52	93	30	7	17	2	9	1	.	6
2007	33	94	134	33	78	17	7	5	0	6	2	.	7
<b>Sachsen</b>													
2002	69	3 946	6 083	60	2 694	21	102	39	178	47	883	.	.
2007	72	4 102	6 396	65	2 828	28	131	43	197	43	853	.	92
<b>Sachsen-Anhalt</b>													
2002	103	1 747	2 734	83	1 087	43	34	74	281	48	233	.	91
2007	94	1 688	2 443	81	1 007	43	42	62	353	36	176	.	109
<b>Schleswig-Holstein</b>													
2002	129	651	1 217	113	516	43	12	46	34	43	71	.	18
2007	129	702	1 312	111	551	50	17	49	51	40	61	.	22
<b>Thüringen</b>													
2002	63	2 247	3 348	43	1 130	25	29	43	231	33	671	.	184
2007	57	2 434	3 221	38	1 211	22	32	40	303	28	631	.	258

<sup>1)</sup> 1997 und 2002: Einschl. Aprikosen, Pfirsiche und Walnüsse.

<sup>2)</sup> Pflaumen, Zwetschen, Mirabellen, Renekloden.

13 Land- und Forstwirtschaft  
13.17 Obsternte im Marktbobstanbau

Jahr Land	Äpfel	Birnen	Süßkirschen	Sauerkirschen	Pflaumen aller Art <sup>1)</sup>	Johannisbeeren	Himbeeren	Heidelbeeren	Erdbeeren <sup>2)</sup>
	Tonnen								
2005	891 402	38 259	27 910	24 571	44 741	.	.	.	146 499
2006	947 611	48 586	31 637	37 143	56 974	11 239	7 196	6 088	173 230
2007	1 070 036	49 918	34 452	28 756	71 286	8 808	6 191	5 818	158 658
davon (2007) <sup>3)</sup> :									
Baden-Württemberg	352 533	17 490	19 657	2 532	30 658	3 947	2 245	.	.
Bayern	42 908	8 346	3 911	1 080	6 443	(918)	(981)	(538)	20 359
Brandenburg	15 177	407	766	1 544	926	27	29	220	1 448
Hamburg	39 990	711	260	24	.	.	.	-	. <sup>4)</sup>
Hessen	8 644	444	248	67	729	108	228	.	.
Mecklenburg-Vorpommern	37 166	175	29	133	.	686	15	63	3 192
Niedersachsen	296 458	8 304	3 038	398	5 205	568	964	3 654	.
Nordrhein-Westfalen	62 432	4 956	503	933	2 684	1 420	825	.	32 096
Rheinland-Pfalz	35 721	4 305	2 759	9 458	19 400	.	.	.	.
Saarland	.	.	.	.	.	.	.	-	.
Sachsen	93 792	3 233	543	6 478	.	187	45	7	4 037
Sachsen-Anhalt	27 297	488	1 426	1 418	.	.	.	.	.
Schleswig-Holstein	17 054	396	311	622	.	29	652	.	.
Thüringen	39 131	530	999	4 050	1 543	156	9	.	1 008

<sup>1)</sup> Pflaumen, Zwetschen, Mirabellen, Renekloden.

<sup>2)</sup> Anbau auf dem Freiland, ab 2006 einschl. unter Glas (2006: D=3 571t, 2007: D=5 280t).

<sup>3)</sup> Erhebung wird in Berlin und Bremen nicht durchgeführt.

<sup>4)</sup> Einschl. Berlin und Bremen.

13.18 Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke \*)

Jahr Land	Veräußerungs- fälle	Veräußerte Fläche der landwirt- schaftlichen Nutzung	Kaufsumme	Durchschnittlicher Kaufwert je Hektar veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN)					
				insgesamt	davon mit einer Ertragsmesszahl <sup>1)</sup> in 100 von . . . bis unter . . . je ha veräußerte FdIN				
					unter 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
	Anzahl	ha	1 000 EUR	EUR					
1998	37 847	100 878	958 362	9 500	8 079	6 869	7 858	14 324	15 899
1999	39 211	108 927	973 619	8 938	6 358	6 514	7 744	13 426	15 732
2000	38 005	103 823	942 843	9 081	6 777	6 410	7 762	12 843	17 018
2001	38 040	100 021	942 891	9 427	7 738	6 715	8 053	13 110	15 891
2002	36 260	95 730	906 120	9 465	6 877	7 039	8 795	12 991	14 879
2003	34 016	95 163	873 968	9 184	7 061	6 690	8 346	13 731	14 921
2004	35 027	94 415	871 766	9 233	7 241	6 595	8 520	12 867	15 368
2005	35 733	96 705	840 580	8 692	6 170	6 127	8 236	12 537	14 265
2006	38 374	97 275	866 598	8 909	6 179	6 317	8 328	12 293	15 797
<b>2006 nach Ländern</b>									
Baden-Württemberg	5 395	3 745	71 779	19 169	10 668	12 432	15 484	21 259	30 036
Bayern	3 764	5 570	135 309	24 294	13 568	17 530	23 343	27 512	36 730
Brandenburg	3 579	18 022	49 180	2 729	2 193	2 736	4 155	3 809	-
Hessen	2 149	1 788	24 027	13 441	9 118	9 062	10 008	17 525	19 874
Mecklenburg-Vorpommern	1 846	17 919	82 751	4 618	2 733	3 966	5 435	7 042	-
Niedersachsen	5 673	14 783	194 685	13 170	11 734	11 721	11 364	12 721	18 572
Nordrhein-Westfalen	2 378	4 319	112 186	25 973	20 040	21 130	22 668	25 835	34 592
Rheinland-Pfalz	4 575	3 848	33 813	8 788	7 030	5 950	7 149	11 069	19 162
Saarland	1 413	389	3 509	9 031	9 765	7 818	9 328	12 131	13 165
Sachsen	1 515	5 489	22 561	4 110	2 817	3 287	4 006	4 561	6 544
Sachsen-Anhalt	2 360	9 832	51 107	5 198	2 400	2 800	3 454	3 989	7 011
Schleswig-Holstein	1 022	5 356	59 082	11 031	9 534	9 500	11 366	12 165	12 632
Thüringen	2 705	6 218	26 607	4 279	2 955	3 627	4 208	4 764	5 336
Nachrichtlich:									
Früheres Bundesgebiet	26 369	39 796	634 391	15 941	11 940	12 053	14 723	19 111	23 476
Neue Länder	12 005	57 479	232 207	4 040	2 431	3 211	4 740	5 109	6 649

\*) Veräußerungen von Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung (ohne Gebäude und ohne Inventar). – Deutschland (ohne Stadtstaaten).

<sup>1)</sup> Die Ertragsmesszahl, die anhand der Ergebnisse der amtlichen Bodenschätzung berechnet wird, kennzeichnet die naturale Ertragsfähigkeit des Bodens aufgrund der natürlichen Ertragsbedingungen; sie wird üblicherweise in Hundert angegeben.

13 Land- und Forstwirtschaft  
13.19 Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Kulturarten \*)

Jahr Land	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Acker- land	Haus- und Nutz- gärten (Garten- land)	Obst- anlagen	Baum- schulen	Dauergrünland					Reb- land	Weihnachts- baum- kulturen <sup>2)</sup>
						zu- sammen	Wiesen	Mäh- weiden	Weiden und Almen, ohne Hutungen	Hutungen, Streu- wiesen <sup>2)</sup>		
1 000 ha												
2001/2006 D . . . . .	17 005,1	11 849,8	6,4	67,7	23,2	4 945,8	1 895,1	2 184,3	727,6	138,8	98,1	14,1
2006 . . . . .	16 951,0	11 866,1	4,8	65,9	21,2	4 881,7	1 848,1	2 250,3	640,8	142,5	96,7	14,6
2007 . . . . .	16 954,3	11 877,0	4,6	65,0	20,9	4 874,7	1 846,1	2 251,2	626,5	151,0	97,4	14,7
davon:												
2007 nach Ländern												
Baden-Württemberg . . . . .	1 435,7	834,5	0,7	21,3	1,9	551,4	381,8	108,3	39,3	22,1	23,9	1,9
Bayern . . . . .	3 220,9	2 079,1	0,3	5,3	1,8	1 127,7	808,3	216,0	67,8	35,6	5,6	1,3
Berlin . . . . .	2,3	1,6	0,0	0,0	0,0	0,6	0,3	0,2	.	.	-	0,0
Brandenburg . . . . .	1 328,1	1 034,9	0,2	3,3	1,2	288,1	60,3	199,0	20,0	8,8	0,0	0,4
Bremen . . . . .	8,5	1,5	0,0	-	0,0	6,9	1,1	4,9	.	.	-	-
Hamburg . . . . .	14,0	5,7	0,0	1,5	0,4	6,4	0,8	3,2	1,9	.	-	0,0
Hessen . . . . .	783,9	486,1	0,2	1,3	0,5	291,8	111,1	147,7	22,5	10,6	3,5	0,5
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	1 355,8	1 085,5	0,1	2,3	0,4	267,2	61,3	154,9	46,9	4,0	0,0	0,4
Niedersachsen . . . . .	2 618,5	1 865,0	0,8	10,9	4,6	734,6	80,3	536,7	99,9	17,7	-	2,6
Nordrhein-Westfalen . . . . .	1 503,2	1 065,7	1,1	3,6	4,1	424,3	65,2	284,5	60,9	13,6	0,0	4,5
Rheinland-Pfalz . . . . .	715,4	396,1	0,3	5,4	0,7	248,9	62,1	148,1	33,7	5,0	63,4	0,6
Saarland . . . . .	79,1	37,5	0,0	0,2	0,1	41,2	17,1	17,9	5,1	1,1	0,1	0,0
Sachsen . . . . .	917,5	721,4	0,0	4,5	0,5	190,3	53,2	114,0	18,2	4,9	0,3	0,5
Sachsen-Anhalt . . . . .	1 169,8	997,5	0,1	1,8	0,3	169,4	38,7	106,2	17,4	7,1	0,6	0,1
Schleswig-Holstein . . . . .	1 008,2	651,5	0,9	1,0	4,2	349,0	73,1	118,3	147,5	10,1	-	1,6
Thüringen . . . . .	793,6	613,5	0,1	2,6	0,2	176,9	31,3	91,4	44,3	9,8	0,0	0,3

\*) Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung 2007.

<sup>1)</sup> Betriebe mit mindestens 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder mit Spezialkulturen oder Tierbeständen, wenn festgelegte Mindestgrößen erreicht oder überschritten werden.

<sup>2)</sup> Ab 2006 einschl. aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Dauergrünland.

<sup>3)</sup> Einschl. Korbweiden- und Pappelanlagen (außerhalb des Waldes).

13.20 Bestockte Rebfläche nach Sorten \*)

Rebsorte	1979 <sup>1)</sup>	1989 <sup>1)</sup>	1999 <sup>1)</sup>	2003	2004	2005	2006	2007
	ha							
Bestockte Rebfläche (Keltertrauben) . . . . .	93 858	102 028	104 260	102 470	102 240	102 038	102 014	102 026
Weiße Sorten . . . . .	83 268	85 465	79 106	67 617	65 389	64 501	64 340	64 466
Bacchus . . . . .	2 681	3 524	3 283	2 515	2 320	2 205	2 113	2 061
Burgunder, Weißer . . . . .	839	1 072	2 402	3 104	3 192	3 335	3 491	3 589
Chardonnay <sup>2)</sup> . . . . .	-	4	531	891	958	1 018	1 087	1 120
Elbling, Weißer . . . . .	1 115	1 130	1 043	707	645	610	585	580
Faberrebe . . . . .	1 874	2 035	1 586	972	847	758	689	632
Gutedel, Weißer . . . . .	1 222	1 311	1 199	1 144	1 131	1 129	1 123	1 129
Huxelrebe . . . . .	1 487	1 571	1 289	876	775	711	677	656
Kerner . . . . .	4 871	7 691	6 829	5 041	4 606	4 253	4 004	3 848
Morio-Muskat . . . . .	3 012	1 903	1 166	683	618	576	541	517
Müller-Thurgau . . . . .	25 029	24 688	20 672	16 042	14 983	14 347	13 988	13 824
Ortega . . . . .	1 047	1 243	1 054	806	746	715	686	653
Riesling, Weißer . . . . .	18 863	21 266	22 355	20 765	20 627	20 794	21 197	21 722
Ruländer . . . . .	3 390	2 541	2 638	3 433	3 786	4 211	4 387	4 413
Scheurebe . . . . .	3 669	3 929	3 126	2 190	2 003	1 864	1 781	1 702
Silvaner, Grüner . . . . .	10 210	7 879	6 859	5 819	5 578	5 383	5 314	5 261
Traminer, Roter (Gewürztraminer) . . . . .	942	747	849	825	824	826	832	831
Sonstige weiße Sorten . . . . .	3 015	2 931	2 226	1 804	1 750	1 766	1 845	1 928
Rote Sorten . . . . .	10 590	16 563	25 154	34 853	36 852	37 537	37 674	37 560
Dornfelder . . . . .	124	1 199	3 766	7 693	8 200	8 259	8 232	8 185
Limberger, Blauer . . . . .	408	698	1 118	1 438	1 535	1 612	1 664	1 702
Müllerrebe (Schwarzriesling) . . . . .	1 015	1 809	2 289	2 514	2 491	2 459	2 424	2 397
Portugieser, Blauer . . . . .	2 965	4 132	4 880	4 931	4 879	4 818	4 683	4 551
Spätburgunder, Blauer <sup>3)</sup> . . . . .	3 573	5 612	8 647	11 029	11 371	11 660	11 809	11 820
Trollinger, Blauer . . . . .	1 902	2 304	2 530	2 597	2 578	2 543	2 518	2 504
Sonstige rote Sorten . . . . .	602	808	1 924	4 651	5 798	6 186	6 344	6 401

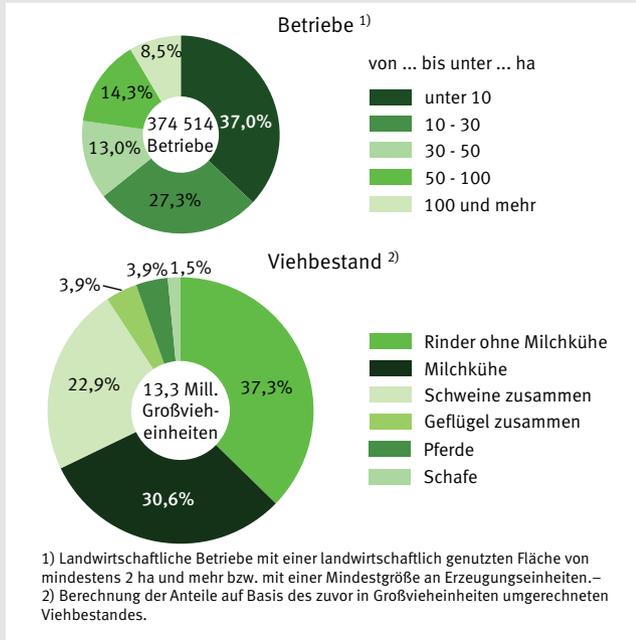
\*) Die Angaben beziehen sich bis 1998 auf das frühere Bundesgebiet, ab 1999 auf Deutschland.

<sup>1)</sup> Angaben der im Rahmen der Landwirtschaftszählung durchgeführten Weinbauerhebung.

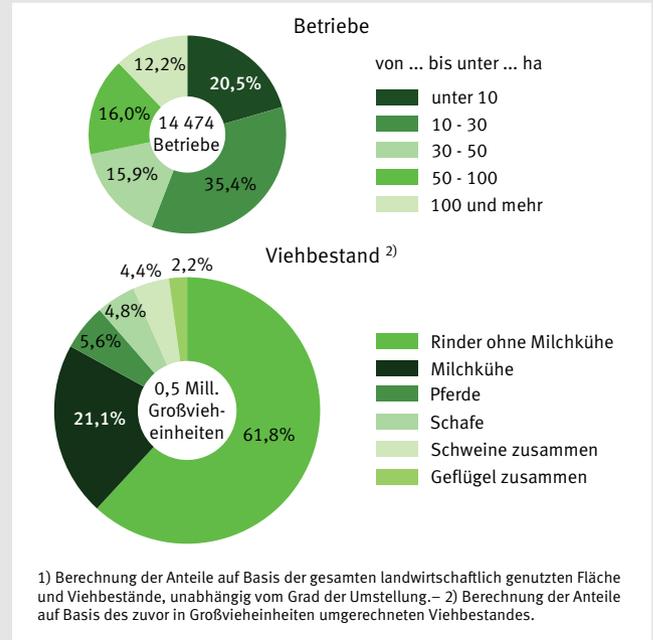
<sup>2)</sup> Vor 1995 Versuchsanbau.

<sup>3)</sup> Ab 2001 einschl. Samtrot.

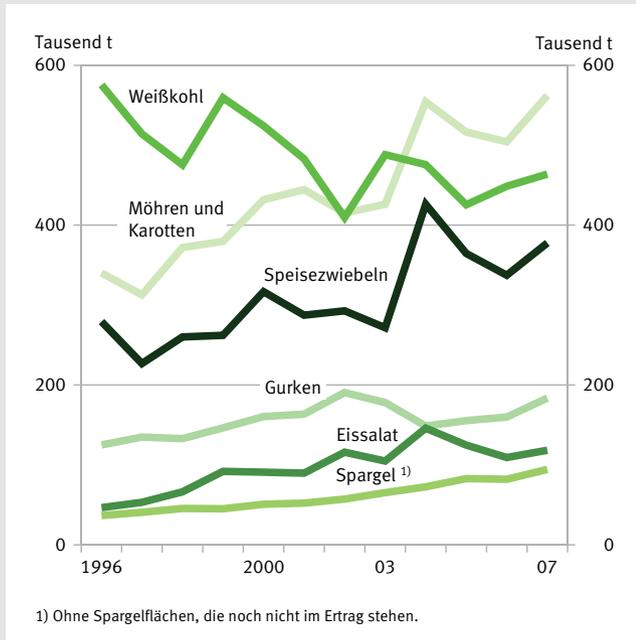
Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Betriebsgrößen und Viehbestand



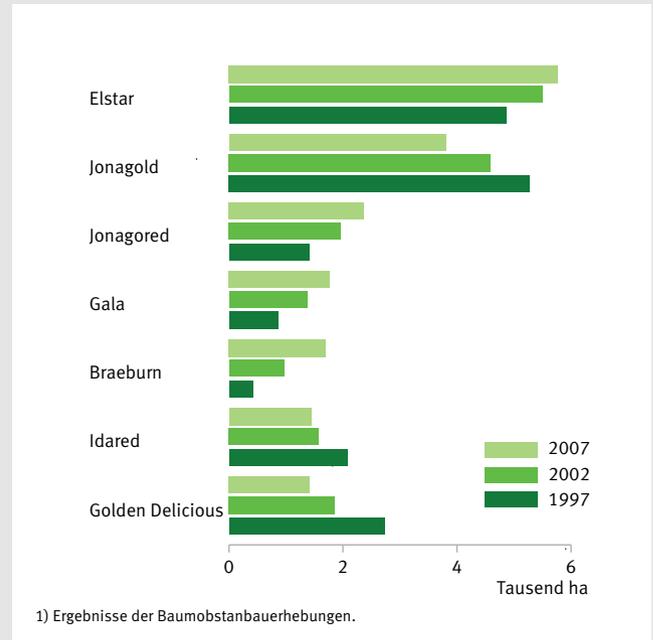
Landwirtschaftliche Betriebe und Viehbestand 2007 im ökologischen Landbau <sup>1)</sup>



Erntemengen ausgewählter Gemüsearten



Wichtigste Apfelsorten 2007 <sup>1)</sup>



13 Land- und Forstwirtschaft  
13.21 Bodenfläche 2004 nach Nutzungsarten \*)

Regionale Gliederung	Bodenfläche insgesamt	Gebäude- und Freifläche <sup>1)</sup>			Betriebsfläche <sup>2)</sup>		Erholungsfläche <sup>3)</sup>		Verkehrsfläche <sup>4)</sup>	
		zusammen	darunter		zusammen	dar. Abbauland	zusammen	dar. Grünanlage	zusammen	dar. Straße, Weg, Platz
			Wohnen	Gewerbe, Industrie						
<b>Nutzungsarten in km²</b>										
Deutschland . . . . .	357 050	23 938	11 295	3 164	2 518	1 764	3 131	1 953	17 446	15 583
Baden-Württemberg . . . . .	35 752	2 599	1 349	416	111	69	270	134	1 925	1 775
Bayern . . . . .	70 552	3 824	1 780	374	270	144	327	135	3 299	3 048
Berlin . . . . .	892	362	192	35	8	0	103	93	135	103
Brandenburg . . . . .	29 478	1 307	492	284	396	341	118	79	1 033	888
Bremen . . . . .	404	139	63	24	6	0	32	27	48	36
Hamburg . . . . .	755	275	154	36	8	0	59	51	92	72
Hessen . . . . .	21 115	1 549	781	160	80	39	187	109	1 396	1 297
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	23 178	835	266	200	67	42	152	116	653	558
Niedersachsen . . . . .	47 620	3 328	1 847	410	380	296	413	244	2 369	2 155
Nordrhein-Westfalen . . . . .	34 084	4 275	2 133	574	360	194	531	344	2 318	2 047
Rheinland-Pfalz <sup>5)</sup> . . . . .	19 853	1 134	562	131	107	47	309	241	1 218	1 003
Saarland <sup>5)</sup> . . . . .	2 570	309	97	41	25	6	24	10	158	140
Sachsen . . . . .	18 415	1 217	249	155	367	331	143	64	736	608
Sachsen-Anhalt . . . . .	20 446	1 032	603	182	187	165	266	222	763	680
Schleswig-Holstein . . . . .	15 763	1 061	647	87	76	45	130	71	649	587
Thüringen . . . . .	16 172	692	81	54	70	44	66	14	653	586
<b>Anteil der Länder an den Nutzungsarten in %</b>										
Deutschland . . . . .	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Baden-Württemberg . . . . .	10,0	10,9	11,9	13,1	4,4	3,9	8,6	6,9	11,0	11,4
Bayern . . . . .	19,8	16,0	15,8	11,8	10,7	8,2	10,5	6,9	18,9	19,6
Berlin . . . . .	0,2	1,5	1,7	1,1	0,3	0,0	3,3	4,8	0,8	0,7
Brandenburg . . . . .	8,3	5,5	4,4	9,0	15,7	19,3	3,8	4,0	5,9	5,7
Bremen . . . . .	0,1	0,6	0,6	0,8	0,2	0,0	1,0	1,4	0,3	0,2
Hamburg . . . . .	0,2	1,1	1,4	1,1	0,3	0,0	1,9	2,6	0,5	0,5
Hessen . . . . .	5,9	6,5	6,9	5,1	3,2	2,2	6,0	5,6	8,0	8,3
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	6,5	3,5	2,4	6,3	2,7	2,4	4,9	5,9	3,7	3,6
Niedersachsen . . . . .	13,3	13,9	16,3	12,9	15,1	16,8	13,2	12,5	13,6	13,8
Nordrhein-Westfalen . . . . .	9,5	17,9	18,9	18,1	14,3	11,0	17,0	17,6	13,3	13,1
Rheinland-Pfalz <sup>5)</sup> . . . . .	5,6	4,7	5,0	4,2	4,2	2,7	9,9	12,3	7,0	6,4
Saarland <sup>5)</sup> . . . . .	0,7	1,3	0,9	1,3	1,0	0,3	0,8	0,5	0,9	0,9
Sachsen . . . . .	5,2	5,1	2,2	4,9	14,6	18,8	4,6	3,3	4,2	3,9
Sachsen-Anhalt . . . . .	5,7	4,3	5,3	5,7	7,4	9,3	8,5	11,4	4,4	4,4
Schleswig-Holstein . . . . .	4,4	4,4	5,7	2,8	3,0	2,6	4,1	3,6	3,7	3,8
Thüringen . . . . .	4,5	2,9	0,7	1,7	2,8	2,5	2,1	0,7	3,7	3,8
<b>Anteil der Nutzungsarten an der Bodenfläche insgesamt in %</b>										
Deutschland . . . . .	100	6,7	3,2	0,9	0,7	0,5	0,9	0,5	4,9	4,4
Baden-Württemberg . . . . .	100	7,3	3,8	1,2	0,3	0,2	0,8	0,4	5,4	5,0
Bayern . . . . .	100	5,4	2,5	0,5	0,4	0,2	0,5	0,2	4,7	4,3
Berlin . . . . .	100	40,6	21,6	4,0	1,0	0,0	11,5	10,4	15,2	11,5
Brandenburg . . . . .	100	4,4	1,7	1,0	1,3	1,2	0,4	0,3	3,5	3,0
Bremen . . . . .	100	34,3	15,6	5,9	1,5	0,0	8,0	6,8	11,8	8,8
Hamburg . . . . .	100	36,4	20,4	4,8	1,0	0,0	7,9	6,7	12,2	9,5
Hessen . . . . .	100	7,3	3,7	0,8	0,4	0,2	0,9	0,5	6,6	6,1
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	100	3,6	1,1	0,9	0,3	0,2	0,7	0,5	2,8	2,4
Niedersachsen . . . . .	100	7,0	3,9	0,9	0,8	0,6	0,9	0,5	5,0	4,5
Nordrhein-Westfalen . . . . .	100	12,5	6,3	1,7	1,1	0,6	1,6	1,0	6,8	6,0
Rheinland-Pfalz <sup>5)</sup> . . . . .	100	5,7	2,8	0,7	0,5	0,2	1,6	1,2	6,1	5,1
Saarland <sup>5)</sup> . . . . .	100	12,0	3,8	1,6	1,0	0,2	0,9	0,4	6,1	5,4
Sachsen . . . . .	100	6,6	1,3	0,8	2,0	1,8	0,8	0,3	4,0	3,3
Sachsen-Anhalt . . . . .	100	5,0	2,9	0,9	0,9	0,8	1,3	1,1	3,7	3,3
Schleswig-Holstein . . . . .	100	6,7	4,1	0,6	0,5	0,3	0,8	0,4	4,1	3,7
Thüringen . . . . .	100	4,3	0,5	0,3	0,4	0,3	0,4	0,1	4,0	3,6

\*) Ergebnis der Flächenerhebung 2004 nach Art der tatsächlichen Nutzung (Stichtag: 31.12). – Die Begriffsbestimmungen sind dem »Verzeichnis der flächenbezogenen Nutzungsarten im Liegenschaftskataster und ihrer Begriffsbestimmungen« (Stand: 1991) der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (Adv-Nutzungsartenverzeichnis) entnommen.

<sup>1)</sup> Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) und unbebaute Flächen (Freiflächen), die den Zwecken der Gebäude untergeordnet sind (Vor- und Hausgärten, Spiel- und Stellplätze, Betriebsgelände usw.).

<sup>2)</sup> Unbebaute Flächen, die gewerblich oder industriell (Halden, Lagerplätze usw.) bzw. für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

<sup>3)</sup> Unbebaute Flächen, die dem Sport, der Erholung und der Freizeitgestaltung dienen, auch Kleingärten, Wochenend- oder Campingplätze, Grünanlagen usw.

<sup>4)</sup> Unbebaute Flächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr (einschl. Trenn-, Seiten- und Schutzstreifen und Plätze für Fahrzeuge, Märkte und Veranstaltungen) sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.

<sup>5)</sup> Einschl. des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

13 Land- und Forstwirtschaft  
13.21 Bodenfläche 2004 nach Nutzungsarten \*)

Regionale Gliederung	Landwirtschaftsfläche <sup>1)</sup>			Waldfläche <sup>2)</sup>	Wasserfläche <sup>3)</sup>	Flächen anderer Nutzung <sup>4)</sup>			Nachrichtlich: Siedlungs- und Verkehrsfläche <sup>5)</sup>
	zusammen	darunter				zusammen	darunter		
		Moor	Heide				Friedhof	Unland	
<b>Nutzungsarten in km<sup>2</sup></b>									
<b>Deutschland</b> . . . . .	<b>189 324</b>	<b>889</b>	<b>470</b>	<b>106 488</b>	<b>8 279</b>	<b>5 925</b>	<b>352</b>	<b>2 702</b>	<b>45 621</b>
Baden-Württemberg . . . . .	16 559	21	11	13 630	371	286	34	176	4 870
Bayern . . . . .	35 315	208	53	24 634	1 434	1 449	31	751	7 607
Berlin . . . . .	44	1	0	161	60	19	11	5	619
Brandenburg . . . . .	14 617	1	37	10 359	1 007	642	23	426	2 536
Bremen . . . . .	116	0	2	8	46	10	3	3	228
Hamburg . . . . .	192	0	7	44	61	24	8	8	442
Hessen . . . . .	8 993	1	1	8 455	278	177	24	89	3 197
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	14 813	14	4	4 949	1 300	410	14	218	1 679
Niedersachsen . . . . .	28 979	542	203	10 114	1 093	943	40	159	6 234
Nordrhein-Westfalen . . . . .	17 098	13	32	8 493	646	363	79	63	7 370
Rheinland-Pfalz <sup>6)</sup> . . . . .	8 465	1	0	8 236	271	113	20	48	2 741
Saarland <sup>6)</sup> . . . . .	1 135	0	1	859	26	34	6	19	517
Sachsen . . . . .	10 254	0	5	4 943	340	415	17	212	2 148
Sachsen-Anhalt . . . . .	12 812	0	87	4 877	382	127	17	110	2 101
Schleswig-Holstein . . . . .	11 196	86	24	1 570	770	310	12	161	1 884
Thüringen . . . . .	8 736	0	2	5 157	194	603	12	255	1 450
<b>Anteil der Länder an den Nutzungsarten in %</b>									
<b>Deutschland</b> . . . . .	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
Baden-Württemberg . . . . .	8,7	2,3	2,4	12,8	4,5	4,8	9,7	6,5	10,7
Bayern . . . . .	18,7	23,4	11,2	23,1	17,3	24,5	8,8	27,8	16,7
Berlin . . . . .	0,0	0,1	0,0	0,2	0,7	0,3	3,0	0,2	1,4
Brandenburg . . . . .	7,7	0,1	7,8	9,7	12,2	10,8	6,5	15,7	5,6
Bremen . . . . .	0,1	0,0	0,4	0,0	0,6	0,2	1,0	0,1	0,5
Hamburg . . . . .	0,1	0,1	1,5	0,0	0,7	0,4	2,4	0,3	1,0
Hessen . . . . .	4,8	0,1	0,2	7,9	3,4	3,0	6,9	3,3	7,0
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	7,8	1,6	0,8	4,6	15,7	6,9	3,9	8,1	3,7
Niedersachsen . . . . .	15,3	61,0	43,2	9,5	13,2	15,9	11,5	5,9	13,7
Nordrhein-Westfalen . . . . .	9,0	1,4	6,9	8,0	7,8	6,1	22,6	2,3	16,2
Rheinland-Pfalz <sup>6)</sup> . . . . .	4,5	0,1	0,0	7,7	3,3	1,9	5,5	1,8	6,0
Saarland <sup>6)</sup> . . . . .	0,6	0,0	0,3	0,8	0,3	0,6	1,8	0,7	1,1
Sachsen . . . . .	5,4	0,0	1,1	4,6	4,1	7,0	4,7	7,9	4,7
Sachsen-Anhalt . . . . .	6,8	0,0	18,6	4,6	4,6	2,1	4,9	4,1	4,6
Schleswig-Holstein . . . . .	5,9	9,7	5,1	1,5	9,3	5,2	3,5	6,0	4,1
Thüringen . . . . .	4,6	0,0	0,4	4,8	2,3	10,2	3,3	9,4	3,2
<b>Anteil der Nutzungsarten an der Bodenfläche insgesamt in %</b>									
<b>Deutschland</b> . . . . .	<b>53,0</b>	<b>0,2</b>	<b>0,1</b>	<b>29,8</b>	<b>2,3</b>	<b>1,7</b>	<b>0,1</b>	<b>0,8</b>	<b>12,8</b>
Baden-Württemberg . . . . .	46,3	0,1	0,0	38,1	1,0	0,8	0,1	0,5	13,6
Bayern . . . . .	50,1	0,3	0,1	34,9	2,0	2,1	0,0	1,1	10,8
Berlin . . . . .	4,9	0,1	0,0	18,0	6,7	2,1	1,2	0,5	69,4
Brandenburg . . . . .	49,6	0,0	0,1	35,1	3,4	2,2	0,1	1,4	8,6
Bremen . . . . .	28,6	0,1	0,4	1,9	11,5	2,4	0,9	0,7	65,5
Hamburg . . . . .	25,4	0,1	0,9	5,8	8,1	3,2	1,1	1,1	58,6
Hessen . . . . .	42,6	0,0	0,0	40,0	1,3	0,8	0,1	0,4	15,1
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	63,9	0,1	0,0	21,4	5,6	1,8	0,1	0,9	7,2
Niedersachsen . . . . .	60,9	1,1	0,4	21,2	2,3	2,0	0,1	0,3	13,1
Nordrhein-Westfalen . . . . .	50,2	0,0	0,1	24,9	1,9	1,1	0,2	0,2	21,6
Rheinland-Pfalz <sup>6)</sup> . . . . .	42,6	0,0	0,0	41,5	1,4	0,6	0,1	0,2	13,8
Saarland <sup>6)</sup> . . . . .	44,2	0,0	0,1	33,4	1,0	1,3	0,2	0,7	20,1
Sachsen . . . . .	55,7	0,0	0,0	26,8	1,8	2,3	0,1	1,2	11,7
Sachsen-Anhalt . . . . .	62,7	0,0	0,4	23,9	1,9	0,6	0,1	0,5	10,3
Schleswig-Holstein . . . . .	71,0	0,5	0,2	10,0	4,9	2,0	0,1	1,0	11,9
Thüringen . . . . .	54,0	0,0	0,0	31,9	1,2	3,7	0,1	1,6	9,0

\*) Siehe am Anfang der Tabelle.

1) Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Garten-, Obst- oder Weinbau dienen sowie Moor und Heide. Infolge anderer Abgrenzungen nicht identisch mit der »Landwirtschaftlich genutzten Fläche« in Tabelle 13.1 und 13.19.

2) Unbebaute Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind, auch Waldblößen, Pflanzschulen, Wildsäungsflächen usw.

3) Flächen, die ständig oder zeitweise mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht; auch Böschungen, Uferbefestigungen usw.

4) Unbebaute Flächen, die nicht mit einer der vorgenannten Nutzungsarten bezeichnet werden können (Übungsgelände, Felsen, Dünen usw.).

5) Summe der Nutzungsarten: Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche (ohne Abbauland), Erholungsfläche, Verkehrsfläche, Friedhof. – »Siedlungs- und Verkehrsfläche« und »versiegelte Fläche« können nicht gleichgesetzt werden, da in die Siedlungs- und Verkehrsfläche auch unbebaute und nicht versiegelte Flächen eingehen.

6) Einschl. des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

13 Land- und Forstwirtschaft  
13.22 Weinmosternte \*)

Jahr Land Anbaugebiet	Weinmost insgesamt						
	Rebfläche im Ertrag	Ertrag je ha	Erntemenge	durchschnitt- liches Mostgewicht	davon geeignet für		
					Tafelwein	Qualitätswein	Prädikatswein
ha	hl	1 000 hl	Oechsle°	1 000 hl			
2006	99 172	91,4	9 063	82	397	4 737	3 929
2007	99 702	104,0	10 365	81	604	5 151	4 610
davon (2007):							
Baden-Württemberg	26 875	97,5	2 620	83	1	613	2 006
Württemberg	11 338	113,8	1 291	81	0	227	1 064
Baden	15 537	85,6	1 329	85	0	386	943
Bayern	6 045	89,3	540	82	2	209	328
Franken	6 010	89,2	536	82	2	206	328
Übrige Gebiete	35	93,4	3	77	0	3	0
Brandenburg	7	76,5	1	78	0	0	0
Hessen	3 452	93,0	321	86	-	49	272
Hessische Bergstraße	423	83,6	35	80	-	12	23
Rheingau	3 028	94,3	286	87	-	36	249
Mecklenburg-Vorpommern <sup>1)</sup>	4	17,3	0	78	0	-	-
Nordrhein-Westfalen	20	85,7	2	88	0	1	1
Rheinland-Pfalz	62 137	109,4	6 797	80	600	4 216	1 980
Ahr	537	84,9	46	82	1	44	1
Mittelrhein	430	78,9	34	88	0	19	14
Mosel	8 712	108,2	942	80	5	575	363
Nahe	4 050	98,1	397	85	15	213	169
Rheinhessen	25 577	111,0	2 840	81	290	1 666	884
Pfalz	22 830	111,1	2 537	78	289	1 700	549
Saarland	96	115,4	11	74	0	9	2
Sachsen	403	61,6	25	85	0	14	11
Sachsen-Anhalt/Thüringen	664	74,4	49	80	0	40	9

Jahr Land Anbaugebiet	Weißmost				Rotmost <sup>2)</sup>			
	Rebfläche im Ertrag	Ertrag je ha	Erntemenge	durchschnitt- liches Mostgewicht	Rebfläche im Ertrag	Ertrag je ha	Erntemenge	durchschnitt- liches Mostgewicht
2006	62 172	86,6	5 384	82	37 000	99,4	3 679	81
2007	62 527	100,2	6 267	82	37 174	110,2	4 098	80
davon (2007):								
Baden-Württemberg	11 795	88,3	1 041	82	15 080	104,7	1 579	83
Württemberg	3 221	87,0	280	84	8 117	124,5	1 010	80
Baden	8 574	88,7	761	81	6 963	81,7	569	89
Bayern	4 844	90,2	437	82	1 201	85,4	103	83
Franken	4 821	90,2	435	82	1 190	85,4	102	83
Übrige Gebiete	23	97,6	2	76	12	85,3	1	81
Brandenburg	4	65,0	0	80	3	91,5	0	77
Hessen	2 894	94,3	273	86	558	86,4	48	85
Hessische Bergstraße	336	79,3	27	82	88	100,3	9	76
Rheingau	2 558	96,2	246	87	470	83,8	39	87
Mecklenburg-Vorpommern <sup>1)</sup>	2	20,5	0	78	2	13,8	0	79
Nordrhein-Westfalen	18	78,7	1	88	2	136,7	0	84
Rheinland-Pfalz	42 071	105,8	4 449	82	20 065	117,0	2 347	77
Ahr	67	81,3	5	80	471	85,4	40	82
Mittelrhein	366	77,9	28	88	65	84,8	5	84
Mosel	7 885	109,2	861	80	826	98,6	81	79
Nahe	2 997	94,0	282	86	1 054	109,6	115	81
Rheinhessen	17 178	106,0	1 822	83	8 399	121,3	1 018	78
Pfalz	13 579	106,9	1 451	80	9 251	117,4	1 086	75
Saarland	85	118,1	10	73	10	92,1	1	85
Sachsen	327	60,7	20	85	77	65,7	5	85
Sachsen-Anhalt/Thüringen	488	71,1	35	82	176	83,4	15	77

\*) Weinanbauende Länder.

<sup>1)</sup> Nur für Tafelweinbau.

<sup>2)</sup> Einschl. Most aus gemischten Beständen.

13 Land- und Forstwirtschaft  
13.23 Weinerzeugung \*)

Jahr Land Anbaugebiet	Wein und Most			Weißwein und -most			Rotwein und -most <sup>1)</sup>		
	insgesamt	Tafelwein	Qualitätswein b.A.	zusammen	Tafelwein	Qualitätswein b.A.	zusammen	Tafelwein	Qualitätswein b.A.
	1 000 hl								
2006	8 916	363	8 553	5 309	299	5 010	3 607	64	3 543
2007	10 261	565	9 695	6 204	425	5 779	4 057	141	3 916
davon (2007):									
Baden-Württemberg	2 480	10	2 470	988	3	985	1 493	7	1 485
Württemberg	1 218	6	1 213	266	1	265	953	5	947
Baden	1 262	4	1 258	722	2	720	540	2	538
Bayern	483	9	474	381	8	372	103	0	102
Franken	473	2	471	371	2	370	102	0	101
Übrige Gebiete	10	7	4	9	7	3	1	0	1
Hessen	306	1	305	260	0	260	46	0	46
Hessische Bergstraße	34	0	34	25	0	25	9	0	9
Rheingau	272	0	272	235	0	234	37	0	37
Mecklenburg-Vorpommern <sup>2)</sup>	0	0	-	0	0	-	0	0	-
Nordrhein-Westfalen	2	0	2	1	0	1	0	-	0
Rheinland-Pfalz	6 911	546	6 365	4 516	413	4 103	2 395	133	2 262
Ahr	49	1	47	8	0	7	41	1	40
Mittelrhein	33	0	33	28	0	28	6	0	5
Mosel	1 582	112	1 470	1 301	91	1 210	281	20	260
Nahe	310	3	307	205	2	204	105	1	104
Rheinhessen	2 948	307	2 640	1 916	236	1 679	1 032	71	961
Pfalz	1 989	123	1 866	1 058	83	975	931	40	891
Saarland	6	0	6	5	0	5	1	0	1
Sachsen	24	0	23	19	0	18	5	0	5
Sachsen-Anhalt/Thüringen	49	0	49	34	0	34	15	0	15

\*) Weinerzeugende Länder.

<sup>2)</sup> Nur Tafelwein.

<sup>1)</sup> Einschl. Rotling und Roséwein.

13.24 Weinbestand \*)

Jahr Land	Insgesamt	Nach Weinbauerzeugnissen			Nach Herkunft					
		Trinkwein	sonstiger Wein <sup>1)</sup>	Schaumwein	deutscher Herkunft		aus anderen EU-Ländern		aus Drittländern	
					Weißwein	Rotwein <sup>2)</sup>	Weißwein	Rotwein <sup>2)</sup>	Weißwein	Rotwein <sup>2)</sup>
		1 000 hl								
2006	12 794	10 368	125	2 301	5 340	4 157	2 086	571	126	512
2007	12 259	9 561	157	2 540	4 644	4 117	2 247	625	128	497
davon (2007):										
Baden-Württemberg	2 821	2 668	14	138	714	1 900	126	61	3	17
Bayern	505	489	10	6	331	119	17	11	1	26
Berlin	13	11	1	2	3	1	4	5	.	0
Brandenburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bremen	36	32	2	2	3	1	6	11	3	11
Hamburg	70	60	6	4	3	1	20	25	6	15
Hessen	1 556	328	15	1 213	292	62	1 122	79	0	1
Mecklenburg-Vorpommern	16	14	1	1	2	1	2	3	1	7
Niedersachsen	23	18	2	3	5	3	5	7	1	2
Nordrhein-Westfalen	139	111	6	21	21	7	38	57	5	11
Rheinland-Pfalz	6 499	5 602	85	812	2 919	1 971	864	312	91	341
Saarland	22	16	1	5	3	1	8	9	0	1
Sachsen	97	86	4	7	18	5	7	10	11	46
Sachsen-Anhalt	366	46	3	317	316	39	10	1	0	0
Schleswig-Holstein	77	69	4	4	9	5	12	28	5	18
Thüringen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

\*) Stand: 31.7.

<sup>2)</sup> Einschl. Rotling und Roséwein.

<sup>1)</sup> Einschl. Perl- und Likörwein.

13 Land- und Forstwirtschaft  
 13.25 Inlandsabsatz von Düngemitteln  
 13.25.1 Nach Nährstoffarten

Wirtschaftsjahr	Insgesamt				Je ha landwirtschaftlich genutzter Fläche <sup>1)</sup>			
	Stickstoff (N)	Phosphat (P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> )	Kali (K <sub>2</sub> O)	Kalk (CaO)	Stickstoff (N)	Phosphat (P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> )	Kali (K <sub>2</sub> O)	Kalk (CaO)
	1 000 t Nährstoff				kg Nährstoff			
1999/2000 . . . . .	2 014	420	599	2 508	118,0	24,6	35,1	136,9
2000/01 . . . . .	1 848	351	544	2 171	108,4	20,6	31,9	117,4
2001/02 . . . . .	1 792	315	506	2 310	105,6	18,5	29,8	124,9
2002/03 . . . . .	1 788	327	480	2 154	105,1	19,2	28,2	117,3
2003/04 . . . . .	1 828	284	486	2 099	107,4	16,7	28,6	116,3
2004/05 . . . . .	1 778	303	478	1 955	104,4	17,8	28,1	108,9
2005/06 . . . . .	1 785	274	426	1 897	104,8	16,1	25,0	111,4
2006/07 . . . . .	1 600	265	443	2 178	94,2	15,6	26,1	122,5

13.25.2 Nach Düngerarten

Wirtschaftsjahr	Stickstoff (N)						Phosphat (P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> )				
	zusammen	Kalk-ammonsalpeter	Ammonnitrat-Harnstoff-Lösung	Harnstoff	andere Einnährstoffdünger <sup>2)</sup>	Mehrnährstoffdünger	zusammen	Superphosphat <sup>3)</sup>	Thomasphosphat	andere Phosphatdünger <sup>4)</sup>	Mehrnährstoffdünger
	1 000 t Nährstoff										
1999/2000 . . . . .	2 014	1 058	273	231	206	246	420	48	0	12	361
2000/01 . . . . .	1 848	897	232	292	209	218	351	29	0	10	313
2001/02 . . . . .	1 792	851	255	283	214	188	315	39	0	12	263
2002/03 . . . . .	1 788	823	237	285	248	196	327	24	0	11	292
2003/04 . . . . .	1 828	835	239	308	265	180	284	32	0	8	244
2004/05 . . . . .	1 778	832	238	262	256	191	303	28	0	10	265
2005/06 . . . . .	1 785	805	230	301	276	173	274	23	0	8	243
2006/07 . . . . .	1 600	660	217	299	261	163	265	16	0	7	242

Wirtschaftsjahr	Kali (K <sub>2</sub> O)					Kalk (CaO)				
	zusammen	Kalirohsalz <sup>5)</sup>	Kaliumchlorid <sup>6)</sup>	Kaliumsulfat <sup>7)</sup>	Mehrnährstoffdünger	zusammen	Kohlensäurer Kalk <sup>8)</sup>	Branntkalk <sup>9)</sup>	Hüttenkalk <sup>10)</sup>	andere Kalkdünger <sup>11)</sup>
	1 000 t Nährstoff									
1999/2000 . . . . .	599	14	249	24	312	2 508	1 861	128	153	366
2000/01 . . . . .	544	12	248	22	262	2 171	1 530	112	151	378
2001/02 . . . . .	506	10	245	22	230	2 310	1 650	125	168	367
2002/03 . . . . .	480	12	234	24	210	2 154	1 460	117	164	413
2003/04 . . . . .	486	11	247	25	203	2 099	1 517	102	150	330
2004/05 . . . . .	478	10	242	25	202	1 955	1 380	75	136	364
2005/06 . . . . .	426	8	215	25	178	1 897	1 352	76	148	321
2006/07 . . . . .	443	7	231	29	176	2 178	1 607	77	199	294

<sup>1)</sup> Bezogen auf die landwirtschaftlich genutzte Fläche, einschl. Brache.

<sup>2)</sup> z.B. Stickstoff-Magnesia, Ammoniumnitrat, Ammonsulfat, Ammonsulfatsalpeter und andere Salpetersorten, Kalkstickstoff.

<sup>3)</sup> Auch Triple-Superphosphat.

<sup>4)</sup> Weicherdiges und teilaufgeschlossenes Rohphosphat, Dicalciumphosphat, Rohphosphat mit wasserlöslichem Anteil, Thomasphosphat, Rohphosphat mit kohlensaurem Kalk.

<sup>5)</sup> Einschl. Rückstandkali.

<sup>6)</sup> Einschl. Kaliumchlorid mit Magnesium.

<sup>7)</sup> Einschl. Kaliumsulfat mit Magnesium.

<sup>8)</sup> Einschl. kohlensaurer Kalk mit weicherdigem Rohphosphat.

<sup>9)</sup> Einschl. Stückkalk.

<sup>10)</sup> Einschl. Konverterkalk mit Phosphat, Hüttenkalk mit weicherdigem Rohphosphat.

<sup>11)</sup> Einschl. Misch-, Carbo- und Rückstandkalk.

13 Land- und Forstwirtschaft  
13.26 Holzeinschlag

Forstwirtschaftsjahr Land	Insgesamt	Laubholz					Nadelholz				
		zusammen	Eiche, Roteiche		Buche, sonstiges Laubholz		zusammen	Fichte, Tanne, Douglasie		Kiefer, Lärche	
			Stammholz <sup>1)</sup> , Schwellen	Industrie-, Energieholz <sup>2)</sup>	Stammholz <sup>1)</sup> , Schwellen	Industrie-, Energieholz <sup>2)</sup>		Stammholz <sup>1)</sup>	Industrie-, Energieholz <sup>2)</sup>	Stammholz <sup>1)</sup> , Schwellen	Industrie-, Energieholz <sup>2)</sup>
2002 <sup>3)</sup>	42 380	9 203	685	878	2 672	4 968	33 177	16 997	6 980	4 092	5 109
2003	51 182	10 854	867	1 201	2 821	5 965	40 328	21 779	8 778	5 122	4 649
2004	54 505	10 685	889	1 128	2 662	6 007	43 820	23 578	9 897	5 112	5 233
2005	56 946	11 004	965	1 238	2 605	6 197	45 942	24 885	9 705	5 978	5 374
2006	62 290	12 804	943	1 541	2 887	7 433	49 486	27 362	9 845	7 089	5 190
<b>davon: 2006 nach Ländern</b>											
Baden-Württemberg	9 108	2 125	126	160	427	1 412	6 983	5 359	1 083	405	136
Bayern	20 561	1 567	83	215	257	1 011	18 995	12 329	4 667	1 206	793
Berlin	53	12	1	4	0	6	41	0	1	11	29
Brandenburg	4 021	391	61	65	128	137	3 630	17	28	2 471	1 113
Hamburg	10	2	0	0	0	2	8	2	2	1	2
Hessen	5 694	2 270	167	221	626	1 256	3 424	1 826	753	547	297
Mecklenburg-Vorpommern	1 903	652	32	78	119	423	1 251	136	171	384	560
Niedersachsen	4 929	1 438	119	136	436	746	3 490	1 208	585	777	920
Nordrhein-Westfalen	4 581	1 170	112	155	308	594	3 411	2 316	650	188	257
Rheinland-Pfalz	4 757	1 492	114	289	215	875	3 265	1 879	823	334	228
Saarland	253	123	10	29	11	72	130	74	32	15	9
Sachsen	1 284	133	3	15	11	103	1 152	601	282	124	146
Sachsen-Anhalt	1 549	323	63	81	60	118	1 227	204	191	349	482
Schleswig-Holstein	610	246	24	36	56	129	364	145	118	44	57
Thüringen	2 977	862	27	54	231	550	2 114	1 264	459	233	159
<b>darunter: 2006 im Staatswald<sup>4)</sup></b>											
Baden-Württemberg	2 736	652	30	44	131	448	2 083	1 597	281	160	46
Bayern	5 968	940	59	73	189	618	5 029	3 145	873	716	295
Berlin	53	12	1	4	0	6	41	0	1	11	29
Brandenburg	1 978	253	24	65	27	137	1 725	17	28	567	1 113
Hamburg	10	2	0	0	0	2	8	2	2	1	2
Hessen	2 481	970	59	82	265	563	1 511	806	338	247	120
Mecklenburg-Vorpommern	313	43	2	6	7	28	270	10	19	92	149
Niedersachsen	2 189	715	48	82	192	393	1 474	695	252	279	248
Nordrhein-Westfalen	824	263	17	32	57	158	561	360	96	55	50
Rheinland-Pfalz	1 539	564	41	82	84	358	975	518	214	150	93
Saarland	169	85	7	19	8	51	84	48	20	10	6
Sachsen	1 119	111	2	13	10	86	1 009	542	253	98	115
Sachsen-Anhalt	732	200	21	45	38	96	532	146	91	129	166
Schleswig-Holstein	257	93	7	14	21	51	164	65	50	20	29
Thüringen	1 572	468	14	35	115	304	1 104	674	238	116	76

<sup>1)</sup> Einschl. Stangen.

<sup>2)</sup> Einschl. nicht verwertetes Holz.

<sup>3)</sup> Umstellung des Berichtszeitraums auf das Kalenderjahr.

<sup>4)</sup> Wald im Besitz des Bundes und der Länder.

13 Land- und Forstwirtschaft  
 13.27 Viehbestand  
 13.27.1 Rinder und Schafe

Stichtag Land	Rinder								Schafe	
	insgesamt	Kälber bis unter ½ Jahr <sup>1)</sup>	Jungrinder ½ bis unter 1 Jahr		1 Jahr und älter				insgesamt	unter 1 Jahr, einschl. Lämmern
			männlich	weiblich	männlich	Färsen	Milchkühe	alle übrigen Kühe		
1 000										
3. Mai 2006 . . . . .	12 747,9	2 013,4	821,9	1 098,1	1 205,4	2 783,5	4 081,2	744,4	2 560,3	957,4
3. November 2006 . . . . .	12 676,7	1 983,8	837,6	1 101,0	1 164,7	2 793,1	4 054,4	742,2	.	.
3. Mai 2007 . . . . .	12 686,6	2 005,1	839,7	1 084,2	1 189,6	2 756,3	4 071,2	740,6	2 537,8	952,0
3. November 2007 . . . . .	12 707,3	2 014,8	858,7	1 102,6	1 154,8	2 747,8	4 087,3	741,2	.	.
<b>davon: 3. Mai 2007 nach Ländern</b>										
Baden-Württemberg . . . . .	1 030,1	153,1	62,9	99,5	78,9	213,2	362,2	60,3	274,3	78,2
Bayern . . . . .	3 444,6	524,4	195,1	294,1	267,9	845,3	1 229,4	88,4	441,6	166,9
Berlin . . . . .	0,5	0,1	0,0	0,0	.	.	0,1	.	0,3	0,1
Brandenburg . . . . .	566,4	93,2	22,1	46,4	32,0	116,2	163,7	92,8	129,1	41,0
Bremen . . . . .	11,0	1,5	0,6	0,9	.	.	3,2	.	0,4	0,2
Hamburg . . . . .	6,6	0,9	0,5	0,6	1,0	1,5	1,0	1,1	2,0	0,9
Hessen . . . . .	474,4	64,7	24,1	45,1	38,1	106,9	151,0	44,5	169,5	60,9
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	543,9	91,7	26,0	43,1	31,6	109,5	173,0	69,1	105,6	41,6
Niedersachsen . . . . .	2 517,8	454,4	229,3	193,8	335,8	501,2	709,4	93,8	265,4	108,0
Nordrhein-Westfalen . . . . .	1 346,5	218,7	128,3	107,7	197,0	250,0	371,9	73,0	199,8	76,3
Rheinland-Pfalz . . . . .	382,8	54,0	17,3	34,9	26,6	85,3	117,3	47,4	114,6	41,1
Saarland . . . . .	53,2	8,6	2,8	4,4	4,6	11,2	13,4	8,2	14,4	5,4
Sachsen . . . . .	482,8	69,8	13,7	44,8	17,8	105,4	193,0	38,4	127,2	42,6
Sachsen-Anhalt . . . . .	334,8	48,5	9,7	32,0	12,0	74,9	131,4	26,3	111,4	38,7
Schleswig-Holstein . . . . .	1 149,4	172,0	90,4	105,8	126,2	262,1	334,2	58,6	367,4	191,2
Thüringen . . . . .	342,0	49,7	17,0	31,0	19,0	70,7	116,9	37,8	214,8	59,0

<sup>1)</sup> Oder unter 220 kg Lebendgewicht.

13.27.2 Schweine

Stichtag Land	Schweine insgesamt	Ferkel	Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht	Mastschweine mit 50 kg Lebendgewicht und mehr	Zuchtschweine mit 50 kg Lebendgewicht und mehr				Eber zur Zucht
					Zuchtsauen				
					trächtig		nicht trächtig		
					Jungsaunen	andere Saunen	Jungsaunen	andere Saunen	
1 000									
3. Mai 2006 . . . . .	26 521,3	7 109,3	6 324,1	10 560,1	314,0	1 452,0	270,5	447,3	44,0
3. November 2006 . . . . .	26 820,6	6 681,7	6 613,9	11 013,6	294,6	1 451,8	284,3	436,7	43,9
3. Mai 2007 . . . . .	27 125,3	7 173,7	6 447,9	10 958,2	311,9	1 487,1	274,3	429,1	43,1
3. November 2007 . . . . .	27 113,0	6 740,3	6 661,8	11 256,8	277,2	1 434,6	280,6	425,4	36,4
<b>davon: 3. Mai 2007 nach Ländern</b>									
Baden-Württemberg . . . . .	2 238,3	725,4	548,6	686,1	29,9	162,8	27,1	52,1	6,4
Bayern . . . . .	3 760,0	1 240,3	873,8	1 250,2	43,8	229,1	43,8	71,8	7,1
Berlin . . . . .	0,1	.	.	0,1	.	.	.	.	.
Brandenburg . . . . .	808,2	261,1	187,4	254,0	15,8	55,3	15,4	16,5	2,7
Bremen . . . . .	0,6	.	.	0,4	.	.	.	.	.
Hamburg . . . . .	0,4	0,1	0,1	0,1	.	.	.	.	0,0
Hessen . . . . .	796,0	176,3	208,8	342,9	8,0	40,2	5,6	12,5	1,9
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	752,1	207,0	193,4	267,1	12,1	46,5	13,5	12,0	0,6
Niedersachsen . . . . .	8 201,7	1 844,1	1 924,1	3 796,3	77,2	385,3	53,8	110,9	10,1
Nordrhein-Westfalen . . . . .	6 358,1	1 423,8	1 553,2	2 855,6	63,4	311,2	51,8	90,3	8,8
Rheinland-Pfalz . . . . .	297,6	76,1	74,5	119,8	3,4	16,1	1,9	5,2	0,6
Saarland . . . . .	15,5	3,5	3,3	6,9	0,2	1,0	0,2	0,3	0,0
Sachsen . . . . .	609,0	196,6	142,2	192,2	11,6	39,2	14,4	11,7	1,0
Sachsen-Anhalt . . . . .	1 003,0	356,6	221,9	298,0	15,7	75,8	19,5	14,7	0,7
Schleswig-Holstein . . . . .	1 519,7	411,8	327,1	653,7	17,0	74,3	13,9	19,3	2,6
Thüringen . . . . .	765,0	250,8	189,4	234,9	13,7	50,4	13,5	11,7	0,6

13 Land- und Forstwirtschaft  
 13.27 Viehbestand  
 13.27.3 Durchschnittlicher Tierbestand je Betrieb

Stichtag Land	Rinder			Schweine		Schafe
	insgesamt	und zwar		insgesamt	dar. Zuchtschweine	
		Milchkühe	Ammen- und Mutterkühe			
3. Mai 2006	72,5	38,6	14,2	321,9	81,8	87,6
3. Mai 2007	74,4	40,2	14,7	337,2	88,3	86,5
davon: 3. Mai 2007 nach Ländern						
Baden-Württemberg	46,7	28,5	8,4	175,4	70,4	70,2
Bayern	53,4	25,4	7,7	167,1	45,7	56,2
Berlin	41,2	37,0	7,5	20,2	.	40,4
Brandenburg	194,4	222,4	49,5	774,9	256,4	172,1
Bremen	98,0	51,2	20,7	101,3	.	31,3
Hamburg	56,1	50,8	15,9	25,4	17,6	61,2
Hessen	46,4	33,7	10,0	96,0	33,6	84,3
Mecklenburg-Vorpommern	235,4	204,5	54,4	1 056,4	285,1	152,8
Niedersachsen	103,6	49,9	14,0	572,6	107,5	83,6
Nordrhein-Westfalen	69,0	42,9	11,0	493,6	103,9	57,3
Rheinland-Pfalz	62,8	43,0	15,3	165,8	52,9	85,3
Saarland	67,1	50,3	16,5	83,8	45,0	64,8
Sachsen	109,8	149,6	14,2	397,5	213,5	65,9
Sachsen-Anhalt	185,8	192,1	27,1	1 076,2	406,7	250,8
Schleswig-Holstein	127,1	62,4	17,3	736,6	136,5	157,6
Thüringen	144,1	178,0	24,5	544,1	277,3	190,6

13.28 Milcherzeugung und -verwendung

Jahr Land	Durchschnittliche Milchleistung je Kuh kg	Gesamt- erzeugung an Kuhmilch 1 000 t	Verwendung durch den Erzeuger (Kuhhalter)					
			an Molkereien gelieferte Milch		sonstige Verwendung <sup>1)</sup>			
			1 000 t	%	zusammen		dar. verfüttert	
				1 000 t	%	1 000 t	%	
2000	6 122	28 331	26 963	95,2	1 369	4,8	1 149	4,1
2001	6 213	28 191	26 895	95,4	1 296	4,6	1 098	3,9
2002	6 272	27 874	26 603	95,4	1 272	4,6	1 079	3,9
2003	6 537	28 533	27 309	95,7	1 224	4,3	1 030	3,6
2004	6 585	28 245	27 117	96,0	1 128	4,0	955	3,4
2005	6 761	28 453	27 321	96,0	1 132	4,0	964	3,4
2006	6 849	27 995	26 829	95,8	1 165	4,2	995	3,6
2007	6 944	28 403	27 261	96,0	1 142	4,0	976	3,4

darunter: 2007 nach Ländern

Baden-Württemberg	6 089	2 212	2 095	94,7	118	5,3	94	4,2
Bayern	6 260	7 696	7 136	92,7	560	7,3	496	6,4
Brandenburg	8 201	1 341	1 299	96,8	42	3,2	38	2,8
Hessen	6 734	1 014	977	96,3	37	3,7	31	3,1
Mecklenburg-Vorpommern	8 210	1 409	1 384	98,3	24	1,7	24	1,7
Niedersachsen	7 080	5 152	5 049	98,0	103	2,0	88	1,7
Nordrhein-Westfalen	7 395	2 750	2 660	96,7	91	3,3	63	2,3
Rheinland-Pfalz	6 555	767	750	97,7	18	2,3	15	1,9
Saarland	6 560	88	85	97,1	3	2,9	2	2,7
Sachsen	8 279	1 587	1 555	98,0	33	2,1	31	2,0
Sachsen-Anhalt	7 945	1 033	1 015	98,3	18	1,7	18	1,7
Schleswig-Holstein	7 014	2 377	2 312	97,3	65	2,7	53	2,2
Thüringen	8 079	943	917	97,2	26	2,8	21	2,3

<sup>1)</sup> Im Haushalt des Kuhhalters frisch verbraucht (Eigenverbrauch, Altenteil), verarbeitet zu Landbutter und Landkäse, verfüttert sowie für Deputate, Vorzugsmilchabsatz usw. verwendet.

13 Land- und Forstwirtschaft  
 13.29 Schlachtungen und Fleischerzeugung  
 13.29.1 Geschlachtete Tiere

Jahr Land	Gewerbliche Schlachtungen									Hausschlachtungen	
	Rinder					Kälber	Schweine	Schafe	Pferde	Rinder	Schweine
	zusammen	Ochsen	Bullen	Kühe	weibliche Rinder bis zum 1. Kalb						
	1 000										
2001	3 865,1	50,0	1 827,4	1 448,8	538,8	360,6	43 444,5	988,1	17,8	109,2	587,5
2002	3 829,4	54,3	1 699,2	1 514,7	561,1	335,7	43 640,6	874,5	12,4	93,2	532,6
2003	3 549,8	56,9	1 562,4	1 436,2	494,4	327,9	44 893,4	871,9	11,0	81,3	479,5
2004	3 691,3	62,4	1 623,5	1 505,0	500,5	369,2	45 896,8	914,2	10,3	71,5	423,8
2005	3 354,0	39,8	1 454,7	1 412,0	447,5	351,7	47 878,5	1 009,4	9,6	59,9	373,0
2006	3 407,9	35,8	1 520,5	1 391,5	460,0	334,4	49 767,9	1 104,9	9,3	57,5	348,1
2007	3 353,1	33,2	1 555,8	1 315,6	448,5	304,7	52 990,8	1 115,9	9,5	51,4	317,4
	davon: 2007 nach Ländern										
Baden-Württemberg	598,2	2,5	253,4	251,7	90,5	19,4	3 665,8	176,4	1,1	5,6	35,3
Bayern	931,2	10,4	391,1	372,9	156,8	29,3	5 394,4	111,5	1,4	14,7	99,8
Berlin	0,1	-	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	-	-
Brandenburg	28,9	0,3	8,3	17,6	2,7	1,1	1 769,7	70,6	0,6	1,9	15,3
Bremen	76,0	0,6	36,4	29,4	9,6	0,0	324,1	0,4	0,2	0,0	0,1
Hamburg	4,1	0,1	2,1	0,5	1,4	0,0	1,8	0,5	-	0,0	0,1
Hessen	53,1	1,2	30,4	11,2	10,4	2,2	656,6	300,9	0,6	5,2	38,3
Mecklenburg-Vorpommern	146,6	3,0	60,7	66,9	15,9	5,8	424,5	22,1	0,0	1,4	12,9
Niedersachsen	415,3	2,9	229,4	154,8	28,3	90,1	15 829,7	70,1	1,8	7,7	37,6
Nordrhein-Westfalen	539,9	4,4	307,8	175,0	52,7	140,9	17 895,0	141,2	1,9	4,4	10,5
Rheinland-Pfalz	97,2	0,3	36,5	46,9	13,6	1,9	1 076,3	36,9	0,6	1,3	5,3
Saarland	3,7	0,0	2,1	1,0	0,7	0,2	13,3	3,5	0,0	0,3	0,3
Sachsen	32,3	0,3	9,1	18,7	4,1	3,2	545,4	14,6	0,4	3,6	14,8
Sachsen-Anhalt	2,7	0,0	1,8	0,4	0,5	0,1	2 859,9	4,1	0,5	1,5	22,9
Schleswig-Holstein	356,7	6,6	163,2	130,2	56,6	8,8	791,8	157,7	0,6	1,1	1,8
Thüringen	67,2	0,5	23,5	38,5	4,6	1,6	1 742,1	5,2	0,1	2,7	22,5

13.29.2 Schlachtmenge

Jahr Land	Gewerbliche Schlachtungen									Hausschlachtungen	
	insgesamt	Rinder					Kälber	Schweine	Schafe, Ziegen, Pferde	Rinder	Schweine <sup>1)</sup>
		zusammen	Ochsen	Bullen	Kühe	weibliche Rinder bis zum 1. Kalb					
	1 000 t										
2001	5 367,4	1 280,5	16,1	664,5	441,5	158,3	43,9	4 017,2	25,8	34,8	57,2
2002	5 366,3	1 245,9	17,0	609,8	457,6	161,5	39,8	4 058,3	22,3	29,2	51,8
2003	5 416,2	1 160,4	17,5	568,7	432,9	141,3	39,3	4 194,4	22,1	25,6	44,8
2004	5 531,5	1 195,3	19,1	584,1	450,5	141,5	44,7	4 268,5	23,1	22,3	39,5
2005	5 637,4	1 103,1	12,4	535,6	425,9	129,2	44,1	4 465,2	25,1	18,9	34,8
2006	5 828,4	1 131,2	11,7	565,3	420,6	133,7	42,5	4 630,0	24,7	18,4	32,5
2007	6 150,7	1 129,3	11,0	585,3	401,4	131,6	39,2	4 955,4	26,7	16,6	29,7
	davon: 2007 nach Ländern										
Baden-Württemberg	524,2	202,4	0,8	96,4	78,6	26,6	2,2	316,0	3,6	1,9	3,3
Bayern	839,0	325,4	3,5	152,9	120,3	48,7	2,9	507,7	2,9	5,0	9,4
Berlin	0,1	0,0	-	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
Brandenburg	170,3	8,6	0,1	3,0	4,8	0,7	0,1	159,9	1,7	0,6	1,4
Bremen	59,3	24,9	0,2	13,0	8,9	2,8	0,0	34,3	0,1	0,0	0,0
Hamburg	1,5	1,4	0,0	0,8	0,2	0,4	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0
Hessen	86,1	16,8	0,4	10,4	3,2	2,8	0,3	62,2	6,8	1,6	3,6
Mecklenburg-Vorpommern	85,2	44,2	1,0	21,0	18,1	4,1	0,5	40,1	0,5	0,4	1,2
Niedersachsen	1 615,6	139,3	1,0	83,8	46,4	8,1	12,4	1 461,8	2,0	2,5	3,5
Nordrhein-Westfalen	1 935,7	185,6	1,5	118,0	51,6	14,5	18,9	1 727,6	3,6	1,4	1,0
Rheinland-Pfalz	129,9	30,2	0,1	13,2	13,3	3,6	0,2	98,5	1,0	0,4	0,5
Saarland	2,6	1,3	0,0	0,8	0,3	0,2	0,0	1,2	0,1	0,1	0,0
Sachsen	62,2	9,6	0,1	3,3	5,1	1,1	0,2	51,9	0,5	1,1	1,4
Sachsen-Anhalt	260,9	0,9	0,0	0,7	0,1	0,1	0,0	259,8	0,2	0,5	2,1
Schleswig-Holstein	196,5	118,3	2,3	59,6	39,9	16,6	1,3	73,3	3,6	0,3	0,2
Thüringen	181,7	20,5	0,2	8,6	10,6	1,2	0,1	160,9	0,2	0,9	2,1

<sup>1)</sup> Bis 2002 errechnet mit einem vom Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft, Bonn, geschätzten durchschnittlichen Schlachtgewicht.

13 Land- und Forstwirtschaft  
 13.30 Geflügel  
 13.30.1 Eingelegte Bruteier, Kükenschlupf und geschlachtetes Geflügel

Jahr	Eingelegte Bruteier zur Erzeugung von		Geschlüpfte Küken			Geschlachtetes Geflügel				
	Hühnerküken der				Entenküken	insgesamt	darunter			
	Legerassen	Mastrassen	Legerassen	Mastrassen <sup>1)</sup>			Jungmast- hühner	Suppen- hühner	Enten	Truthühner <sup>2)</sup>
1 000						t				
2001	133 703	438 496	51 376	355 264	16 461	822 717	419 427	35 549	32 990	332 959
2002	128 817	459 091	49 010	370 449	17 798	856 109	422 234	34 097	37 481	360 616
2003	144 583	513 402	54 641	415 159	21 476	928 094	493 400	35 478	42 272	355 242
2004	125 780	531 356	47 304	437 542	18 554	1 016 916	547 893	39 577	36 993	390 741
2005	123 739	536 660	46 142	425 247	22 911	1 031 663	567 300	37 817	40 071	384 765
2006	118 662	575 568	46 068	448 186	23 664	1 024 643	572 832	35 585	38 514	375 996
2007	122 341	652 666	47 194	494 892	24 035	1 120 432	651 712	35 984	55 795	374 883

<sup>1)</sup> Bis 2006 einschl. aussortierter Hahnenküken.

<sup>2)</sup> Einschl. Perlhühner.

13.30.2 Betriebe mit Legehennenhaltung und Eierzeugung nach Berichtsmonaten

Jahr Monat	Betriebe <sup>1)</sup>	Hennen- haltungsplätze <sup>2)</sup>	Legehennen im Durchschnitt <sup>3)</sup>	Eierzeugung <sup>4)</sup>	Legeleistung je Henne	Auslastung der Haltungskapazität
	Anzahl	1 000	1 000	1 000 St	Stück	%
2007	1 307 <sup>5)</sup>	39 731	32 357	9 578 362	296,0	81,4
Januar	1 249	39 657	32 512	800 592	24,6	81,7
Februar	1 241	39 631	32 690	748 967	22,9	82,3
März	1 241	39 598	32 931	832 623	25,3	82,7
April	1 241	39 620	32 588	805 460	24,7	83,5
Mai	1 242	39 658	31 854	808 183	25,4	80,9
Juni	1 237	39 481	31 577	767 020	24,3	80,2
Juli	1 237	39 596	31 596	777 725	24,6	79,5
August	1 236	39 669	32 088	787 011	24,5	79,9
September	1 238	39 739	32 466	788 901	24,3	81,7
Oktober	1 241	40 108	32 539	821 858	25,3	80,8
November	1 241	40 021	32 644	810 173	24,8	81,6
Dezember	1 233	39 994	32 807	829 849	25,3	81,8

<sup>1)</sup> In Betrieben mit 3 000 Hennenhaltungsplätzen und mehr bzw. von Unternehmen mit 3 000 Hennenhaltungsplätzen und mehr.

<sup>2)</sup> Bei voller Ausnutzung der für die Hennenhaltung verfügbaren Stallplätze.

<sup>3)</sup> Einschl. legereifer Junghennen und einschl. Legehennen, die sich in der Mauser befinden.

<sup>4)</sup> Einschl. Bruch-, Knick- und Junghenneneier.

<sup>5)</sup> Für das Jahr 2007: Zahl der im Jahr mindestens einmal aktiven Betriebe.

13 Land- und Forstwirtschaft  
 13.31 Fleischuntersuchung 2006  
 13.31.1 Schlacht tier- und Fleischuntersuchung \*)

Gegenstand der Nachweisung	Kälber	Rinder (ohne Kälber)	Schweine	Schafe
<b>Untersuchte Tiere</b> . . . . .	<b>325 604</b>	<b>3 432 804</b>	<b>46 661 700</b>	<b>1 107 546</b>
darunter:				
<b>Bakteriologisch untersucht</b> . . . . .	<b>247</b>	<b>13 843</b>	<b>15 339</b>	<b>483</b>
davon:				
Tauglich . . . . .	154	9 710	8 894	34
Untauglich . . . . .	93	4 133	6 445	449
<b>Untaugliche Tiere</b> . . . . .	<b>655</b>	<b>27 750</b>	<b>110 374</b>	<b>1 243</b>
darunter:				
Erhebliche Veränderungen anderer Ursachen (Geschwülste, Abszesse, vollständige Abmagerung) . . . . .	347	12 457	75 858	848
Tuberkulose . . . . .	–	13	226	–
Trichinelose . . . . .	X	X	–	X
Salmonellose . . . . .	2	103	53	–
Rotlauf der Schweine . . . . .	X	X	998	X
Andere übertragbare Krankheiten . . . . .	77	788	2 130	2
Bovine Spongiforme Enzephalopathie (BSE) . . . . .	–	5	X	X
<b>Tiere, bei denen Fleischteile als untauglich beurteilt wurden</b> . . . . .	<b>182 025</b>	<b>1 165 420</b>	<b>10 123 466</b>	<b>192 398</b>
darunter:				
Herdförmige oder örtlich begrenzte Veränderungen . . . . .	8 988	322 232	4 814 973	66 529
Nicht geeignet zum Genuß für Menschen (mäßige Abweichung bei Konsistenz, Farbe, Geruch u. a.) . . . . .	731	49 841	1 301 330	11 374

\*) Schlacht tier- inländischer Herkunft.

13.31.2 Schlacht geflügel- und Geflügelfleischuntersuchung \*)

Gegenstand der Nachweisung	Hühner <sup>1)</sup>	Enten	Gänse	Puten
	Anzahl			
<b>Durchgeführte Untersuchungen</b> . . . . .	<b>1 045 827 618</b>	<b>33 051 727</b>	<b>799 544</b>	<b>55 078 749</b>
darunter:				
<b>Verbot der Schlachtung</b> (gem. § 5 Abs. 1 und 2 GFIHV) . . . . .	<b>2 450 158</b>	–	–	<b>10 711</b>
davon:				
Pharmakologisch wirksame Stoffe . . . . .	–	–	–	–
Sonstige Gründe . . . . .	2 450 158	–	–	10 711
<b>Tötungen</b> (gem. § 5 Abs. 1 und 4 GFIHV) . . . . .	<b>2 061 658</b>	–	–	<b>10 711</b>
			kg	
<b>Untersuchtes Geflügelfleisch</b> . . . . .	<b>625 853 383</b>	<b>56 227 411</b>	<b>1 817 871</b>	<b>396 474 940</b>
darunter:				
<b>Als untauglich beurteilte ganze Tierkörper</b> . . . . .	<b>9 719 712</b>	<b>607 824</b>	<b>17 589</b>	<b>4 584 796</b>
darunter:				
Aspergillose, Blackhead, Colibazillöse-Mykoplasma, Gänseinfluenza, Entenhepatitis, Leukose, Pocken, Pseudotuberkulose, Toxoplasmose, Tuberkulose, Rotlauf . . . . .	657 562	5	6	788 546
Bakteriämien oder Viraämien, soweit sie nicht bereits vorgehend genannt sind . . . . .	1 892 202	219 253	5 270	278 683
Bauchwassersucht, Gelbsucht, bösartige oder multiple Geschwülste, multiple Abszesse, ausgebreiteter Parasitenbefall in der Unterhaut oder Muskulatur . . . . .	2 776 514	166 933	2 714	1 221 916
Hochgradige Abmagerung . . . . .	922 330	79 510	2 906	461 100
Zersetzungsvorgänge, erhebliche Abweichungen hinsichtlich Farbe, Geruch, Geschmack, Konsistenz, vor allem Wässerigkeit . . . . .	1 363 998	39 588	387	449 121
<b>Als untauglich beurteilte veränderte Organe oder Teile des Tierkörpers</b> (gem. GFIHV, Anl. 1, Kapitel VI, Nr. 7) . . . . .	<b>1 671 885</b>	<b>17 776</b>	<b>2 550</b>	<b>5 928 045</b>
darunter:				
Örtlich begrenzte Geschwülste . . . . .	12 570	24	120	415 580
Örtlich begrenzte Verletzungen, Entzündungen oder abgekapselte Abszesse . . . . .	1 510 161	17 547	1 854	4 771 377
Missbildungen, Schwund einzelner Muskeln oder Organe . . . . .	2 334	4	–	170 790

\*) Schlacht geflügel inländischer Herkunft.

<sup>1)</sup> Einschl. Suppenhühner.

**Publikationen**

**Aktuelle Beiträge in »Wirtschaft und Statistik«**

	Heft
Landwirtschaft in Deutschland 2003 . . . . .	2/04
Weinbau und Weinstatistiken in Deutschland . . . . .	3/04
Verwaltungsdatennutzung für die Viehbestandserhebung . . . . .	8/04
Ökologischer Landbau 2003 . . . . .	10/04
Landwirtschaftliche Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe in Deutschland 1991 bis 2003. . . . .	11/04
100 Jahre Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik . . . . .	12/04
Gemüseanbau in Deutschland 2000 bis 2004 . . . . .	5/05
Legehennenhaltung und Eierzeugung von 1995 bis 2004 . . . . .	6/05
Konzeptionelle und methodische Grundlagen der Gartenbauerhebung 2005 Daten zur Entwicklung des ländlichen Raums – Neue Merkmale in der Agrarstrukturerhebung . . . . .	11/05
LUCAS – eine europäische Flächenstichprobe und ihre Auswirkungen auf die deutsche Agrarstatistik . . . . .	1/06
Nutzung der Bodenfläche . . . . .	3/06
Die Klassifizierung landwirtschaftlicher Betriebe . . . . .	5/06
Ergebnisse der Gartenbauerhebung 2005 . . . . .	10/06
Betriebsregister Landwirtschaft . . . . .	12/07

**Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei**

	Reihe
Ausgewählte Zahlen der Agrarstrukturerhebung . . . . .	1 (2j)
Betriebs-, Arbeits- und Einkommensverhältnisse . . . . .	2 (j, 2j)
Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung . . . . .	3 (j, 2-5j)
Viehbestand und tierische Erzeugung . . . . .	4 (vj, hj, j)
Allgemeine Flächennutzung . . . . .	5 (4j)

- Landwirtschaftszählung 1999 – Haupterhebung 1999 (5 Hefte erschienen)
- Weinbauerhebung 1999 – Teil II
- Gartenbauerhebung 2005
- Binnenfischereierhebung 2004

**Schriftenreihe »Spektrum Bundesstatistik«**

- Wettbewerb auf stagnierenden Märkten – Dargestellt am Beispiel  
des Agrartechnikmarktes (Bd. 23; erschienen 2003.)

**Auskünfte**

Für Informationen zu den Themen dieses Kapitels stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter den jeweiligen Telefonnummern und E-Mail-Adressen zur Verfügung:

**Land- und Forstwirtschaft**

Telefon: 0 18 88 / 6 44 – 86 60  
 E-Mail: agrar@destatis.de

**Düngemittelstatistik**

Telefon: 06 11 / 75 – 23 62  
 E-Mail: duengemittel@destatis.de

**Nutzung von Fläche und Raum**

Telefon: 06 11 / 75 – 45 85  
 E-Mail: flaechenstatistik@destatis.de

Weitere Details zu unserem Informationsangebot können Sie den Ausführungen auf Seite 10 f. oder unserer Homepage unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) entnehmen.

---

<b>Erster Überblick</b> .....	367
Kennzahlen im Zeitvergleich	
Kennzahlen nach Ländern	
<b>Methodische Erläuterungen</b> .....	370
<b>Definitionen</b> .....	371
<b>Tabellen</b>	
<b>Produzierendes Gewerbe</b> .....	373
Unternehmen, tätige Personen, Umsatz und Investitionen, Brutto- und Nettoproduktionswert sowie Nettowertschöpfung, Kostenstruktur	
<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b> .....	376
Unternehmenskonzentration, Betriebe, Beschäftigung und Umsatz, Index des Auftragseingangs, Produktionsindex, Produktion ausgewählter Erzeugnisse	
<b>Baugewerbe</b> .....	391
Betriebe, Beschäftigung und Umsatz, Indizes des Auftragseingangs und -bestands	
<b>Energieversorgung</b> .....	395
Kraftwerke der Elektrizitätsversorgungsunternehmen, Stromerzeugungsanlagen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe, Aufkommen, Verwendung und Abgabe von Gas, Energieverwendung der Betriebe	
<b>Handwerk</b> .....	398
Tätige Personen und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen	
<b>Publikationen und Auskünfte</b> .....	399

## 14 Produzierendes Gewerbe Kennzahlen im Zeitvergleich

Gegenstand der Nachweisung	1)	Einheit	1995	2000	2002	2005	2006	2007	Seite
<b>Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe<sup>2)</sup></b>									
Unternehmen . . . . .	D	Anzahl	40 098	40 798	41 314	38 941	38 218	38 339	373
Investitionen <sup>3)</sup> . . . . .	JS	Mill. EUR	47 100	53 287	50 037	45 740	49 125	...	373
Betriebe <sup>4)</sup> . . . . .	D	Anzahl	47 919	48 913	49 960	47 281	46 388	46 583	380
Tätige Personen <sup>4) 5)</sup> . . . . .	D	1 000	6 779	6 375	6 295	5 928	5 949	6 069	380
Geleistete Arbeiterstunden . . . . .	JS	Mill.	6 884	6 312	5 984	9 184 <sup>6)</sup>	9 205 <sup>6)</sup>	- <sup>7)</sup>	380
Entgelte <sup>8)</sup> . . . . .	JS	Mill. EUR	211 811	221 138	226 862	226 060	229 988	238 778	380
Umsatz <sup>9)</sup> . . . . .	JS	Mrd. EUR	1 060	1 307	1 340	1 488	1 589	1 692	380
dar. Auslandsumsatz . . . . .	JS	Mrd. EUR	301	474	508	604	666	729	380
Index des Auftragseingangs für das Verarbeitende Gewerbe <sup>10)</sup> . . . . .	D	2000 = 100	77,5	100	97,9	112,2	123,8	137,1	381
<b>Produktionsindex (Originalwert)</b>									
Produzierendes Gewerbe . . . . .	D	2000 = 100	89,7	100	97,9	104,1	109,8	115,9	382
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden . . . . .	D	2000 = 100	125,8	100	91,6	87,2	84,2	83,5	382
Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	D	2000 = 100	86,0	100	98,9	106,9	113,2	120,6	382
Energieversorgung . . . . .	D	2000 = 100	93,9	100	98,4	104,7	105,9	102,3	384
Bauhauptgewerbe . . . . .	D	2000 = 100	118,7	100	88,7	76,6	80,5	82,8	384
<b>Baugewerbe<sup>11)</sup></b>									
<b>Vorbereitende Baustellenarbeiten; Hoch- und Tiefbau</b>									
Betriebe . . . . .	30.6.	Anzahl	73 853	81 112	78 526	76 075	76 034	74 765	391
Tätige Personen <sup>5)</sup> . . . . .	D	1 000	1 412	1 050	880	717	710	714	391
Geleistete Arbeitsstunden . . . . .	JS	Mill.	1 734	1 276	1 019	816	838	854	391
Bruttolohn- und -gehaltssumme . . . . .	JS	Mill. EUR	34 085	26 205	22 525	18 175	18 092	18 578	391
Baugewerblicher Umsatz <sup>9)</sup> . . . . .	JS	Mill. EUR	116 831	98 641	85 977	74 306	81 170	80 699	392
<b>Bauinstallation; Sonstiges Baugewerbe</b>									
Betriebe <sup>12)</sup> . . . . .	30.6.	Anzahl	10 265	9 310	7 868	6 374	6 278	6 693	-
Tätige Personen <sup>5)</sup> . . . . .	D	1 000	.	381	325	256	252	257	392
Geleistete Arbeitsstunden . . . . .	JS	Mill.	.	477	395	313	311	327	392
Bruttolohn- und -gehaltssumme . . . . .	JS	Mill. EUR	.	9 546	8 594	6 882	6 809	7 149	392
Baugewerblicher Umsatz <sup>9)</sup> . . . . .	JS	Mill. EUR	.	32 103	28 505	23 948	25 731	26 467	392
Index des Auftragseingangs (Vorbereitende Baustellenarbeiten; Hoch- und Tiefbau) <sup>10)</sup> . . . . .	D	2000 = 100	133,1	100	88,6	73,8	77,6	84,2	394
Index des Auftragsbestands (Vorbereitende Baustellenarbeiten; Hoch- und Tiefbau) <sup>10)</sup> . . . . .	D	2000 = 100	140,1	100	87,8	72,4	76,9	82,7	394

1) D = Durchschnitt, JS = Jahressumme, JE = Jahresende.

2) Ergebnisse für Unternehmen bzw. Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 tätigen Personen und mehr, einschl. Handwerk; entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). – Ab 2003 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003). – Ab 1998 und ab 2003 jeweils größerer Berichtskreis.

3) Ergebnisse der jährlichen Investitionserhebung.

4) Ab 2006 Stand: Ende September.

5) Bis einschl. 2006 unter der Bezeichnung »Beschäftigte« nachgewiesen.

6) Ab 2003 geleistete Arbeitsstunden.

7) Wird ab 2007 bei Betrieben mit im Allgemeinen 20 bis 49 tätigen Personen nicht mehr erhoben.

8) Bis einschl. 2004 unter der Bezeichnung »Lohn- und Gehaltssumme« nachgewiesen.

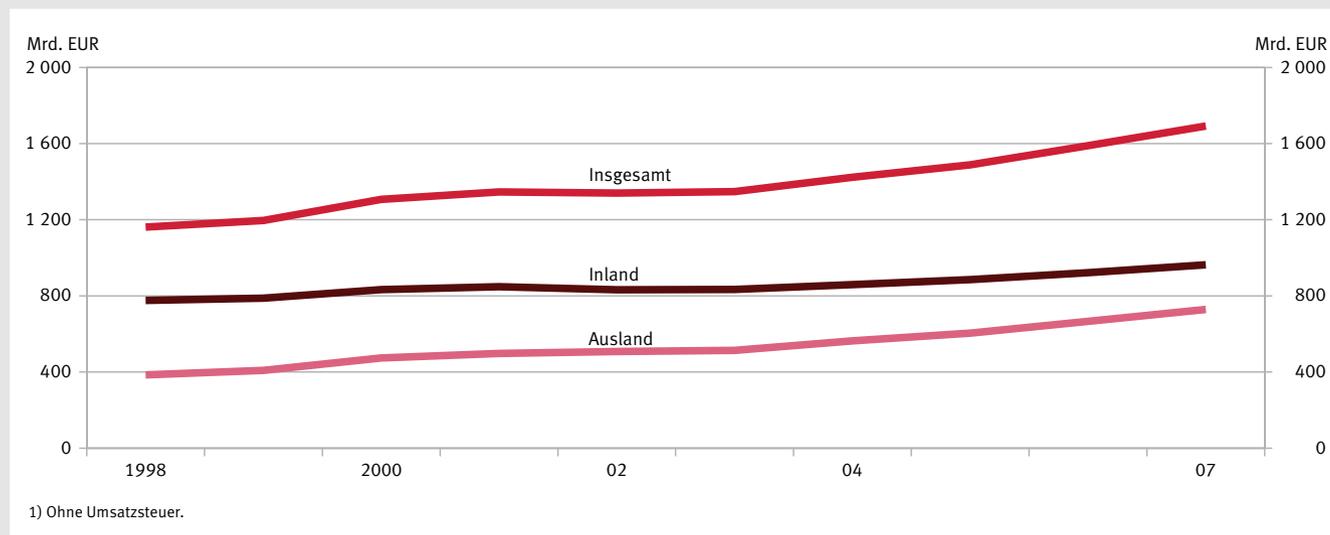
9) Ohne Umsatzsteuer.

10) Wertindex.

11) Entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). – Ab 2003 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

12) Betriebe mit 20 tätigen Personen und mehr.

Umsatz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden <sup>1)</sup>



2008 - 01 - 0366

Kennzahlen nach Ländern

Land	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe <sup>1)</sup>						
	Unternehmen		Betriebe				
	zusammen	Investitionen <sup>2)</sup>	zusammen <sup>3)</sup>	tätige Personen <sup>3) 4)</sup>	Entgelte	Umsatz <sup>5)</sup>	dar. Auslands- umsatz
	2006		2007				
	Anzahl	Mill. EUR	Anzahl	1 000	Mill. EUR		
Deutschland . . . . .	38 218	49 125	46 583	6 069	238 778	1 691 704	729 027
Baden-Württemberg . . . . .	7 347	10 260	8 456	1 229	52 438	302 439	148 813
Bayern . . . . .	5 984	10 686	7 598	1 205	49 585	330 558	158 975
Berlin . . . . .	642	877	798	99	4 232	31 709	10 539
Brandenburg . . . . .	689	905	1 048	91	2 686	22 693	5 413
Bremen . . . . .	265	387	328	55	2 385	18 757	9 249
Hamburg . . . . .	425	1 510	506	94	4 657	74 177	17 073
Hessen . . . . .	2 475	3 304	2 980	413	17 064	101 003	47 401
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	571	544	725	58	1 454	12 915	3 136
Niedersachsen . . . . .	3 147	3 790	3 806	514	19 617	179 138	75 944
Nordrhein-Westfalen . . . . .	8 746	8 579	10 249	1 283	50 978	354 367	148 419
Rheinland-Pfalz . . . . .	1 685	1 947	2 113	281	11 067	80 354	38 888
Saarland . . . . .	388	455	524	97	3 697	25 545	11 934
Sachsen . . . . .	2 298	2 791	2 920	243	6 763	57 027	20 218
Sachsen-Anhalt . . . . .	1 011	1 201	1 428	123	3 363	38 053	10 289
Schleswig-Holstein . . . . .	1 084	771	1 282	128	4 792	33 525	13 537
Thüringen . . . . .	1 461	1 118	1 822	156	4 000	29 444	9 200

<sup>1)</sup> Ergebnisse für Unternehmen bzw. Betriebe mit im Allgemeinen 20 tätigen Personen und mehr, einschl. Handwerk.

<sup>2)</sup> Ergebnisse der jährlichen Investitionserhebung des Berichtsjahres 2006.

<sup>3)</sup> Stand: Ende September.

<sup>4)</sup> Bis einschl. 2006 unter der Bezeichnung »Beschäftigte« nachgewiesen.

<sup>5)</sup> Ohne Umsatzsteuer.

14 Produzierendes Gewerbe  
Kennzahlen nach Ländern

Land	Baugewerbe, Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten; Hoch- und Tiefbau						
	Unternehmen <sup>1)</sup>		Betriebe <sup>2)</sup>				
	zusammen	Investitionen	zusammen	tätige Personen <sup>3)</sup>	geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme	baugewerblicher Umsatz <sup>4)</sup>
	2006		2007				
	Anzahl	Mill. EUR	Anzahl	1 000	Mill.	Mill. EUR	
Deutschland . . . . .	6 352	1 339	74 765	714	854	18 578	80 699
Baden-Württemberg . . . . .	784	191	6 934	85	103	2 414	10 212
Bayern . . . . .	1 195	303	14 612	129	150	3 394	15 427
Berlin . . . . .	138	27	3 200	18	18	407	2 108
Brandenburg . . . . .	271	44	4 782	33	42	714	3 220
Bremen . . . . .	42	6	195	4	4	119	455
Hamburg . . . . .	57	17	830	9	9	284	1 477
Hessen . . . . .	395	92	5 748	48	54	1 264	5 566
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	204	27	1 579	17	22	387	1 833
Niedersachsen . . . . .	676	145	6 242	74	89	2 030	8 366
Nordrhein-Westfalen . . . . .	1 004	194	10 608	115	140	3 301	13 593
Rheinland-Pfalz . . . . .	318	80	3 744	37	44	982	4 130
Saarland . . . . .	96	26	677	9	11	261	942
Sachsen . . . . .	478	72	6 654	56	67	1 191	5 397
Sachsen-Anhalt . . . . .	256	38	3 015	30	37	664	2 935
Schleswig-Holstein . . . . .	193	37	2 540	21	25	527	2 229
Thüringen . . . . .	245	40	3 405	30	38	639	2 838

Land	Baugewerbe, Bereich Bauinstallation; Sonstiges Baugewerbe						
	Unternehmen <sup>1)</sup>		Betriebe <sup>2)</sup>				
	zusammen	Investitionen	zusammen	tätige Personen <sup>3)</sup>	geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme	baugewerblicher Umsatz <sup>4)</sup>
	2006		2007				
	Anzahl	Mill. EUR	Anzahl	1 000	Mill.	Mill. EUR	
Deutschland . . . . .	5 898	438	6 629	257	327	7 149	26 467
Baden-Württemberg . . . . .	820	63	863	35	40	1 102	4 140
Bayern . . . . .	960	61	1 022	43	51	1 182	4 722
Berlin . . . . .	205	13	233	9	11	248	993
Brandenburg . . . . .	190	14	212	7	10	161	600
Bremen . . . . .	58	6	68	2	3	76	255
Hamburg . . . . .	159	15	177	7	8	204	729
Hessen . . . . .	404	39	436	17	22	529	1 882
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	126	9	141	5	7	112	507
Niedersachsen . . . . .	608	49	637	24	32	648	2 294
Nordrhein-Westfalen . . . . .	1 085	92	1 357	52	70	1 547	5 236
Rheinland-Pfalz . . . . .	267	15	297	11	15	313	1 106
Saarland . . . . .	55	3	76	3	3	73	237
Sachsen . . . . .	388	25	449	17	23	391	1 638
Sachsen-Anhalt . . . . .	182	12	201	8	11	184	761
Schleswig-Holstein . . . . .	183	9	199	7	9	190	636
Thüringen . . . . .	208	13	262	9	12	189	734

<sup>1)</sup> Unternehmen mit 20 tätigen Personen und mehr. – Stand: 30.9.

<sup>2)</sup> Alle Betriebe mit Schwerpunkt Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau; Ergebnisse des Monatsberichts mit Ausnahme der Betriebszahlen, die aus der jährlichen Ergänzungserhebung stammen.

<sup>3)</sup> Bis einschl. 2006 unter der Bezeichnung »Beschäftigte« nachgewiesen.

<sup>4)</sup> Ohne Umsatzsteuer.

<sup>5)</sup> Betriebe mit 20 tätigen Personen und mehr.

Das **Produzierende Gewerbe** umfasst die Bereiche Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung sowie Baugewerbe; dabei sind auch die Unternehmen und Betriebe einbezogen, deren Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen in die Handwerksrolle eingetragen sind. **Rechtsgrundlagen** für die entsprechenden Statistiken sind das Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.3.2002 (BGBl. I S. 1181), zuletzt geändert durch Artikel 14 des Gesetzes vom 7.9.2007 (BGBl. I S. 2246), und für das Handwerk das Handwerkstatistikgesetz (HwStatG) vom 7.3.1994 (BGBl. I S. 417), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 17.3.2008 (BGBl. I S. 399). Die Statistiken im Produzierenden Gewerbe stellen ein statistisches System dar, das insbesondere hinsichtlich Inhalt, Berichtskreis, Definitionen und Periodizitäten abgestimmt ist.

Der **kurzfristigen Berichterstattung** dienen die monatlichen Produktionserhebungen und die Monatsberichte, die wichtige Konjunkturdaten und Ausgangsmaterial zur Berechnung von Indizes (des Auftragseingangs, des Umsatzes, der Produktion und der Arbeitsproduktivität) bereitstellen. Sie werden ergänzt durch die vierteljährlichen Produktionserhebungen sowie die vierteljährlichen Erhebungen im Bereich Bauinstallation, sonstiges Baugewerbe und die vierteljährliche Auftragsbestandsstatistik im Hoch- und Tiefbau einschl. Vorbereitende Baustellenarbeiten. Die jährlichen zentralen Kostenstrukturerhebungen (weitere Kostenstrukturerhebungen in anderen Wirtschaftsbereichen siehe Kapitel 19 »Unternehmen«) sowie die Investitionserhebungen ermöglichen Aussagen über **mittelfristige Entwicklungen** und **Strukturveränderungen**. Das gilt auch für die Material- und Wareneingangserhebung, die in vierjährigen Abständen stattfindet.

Der **Berichtskreis** der Statistiken im Produzierenden Gewerbe erstreckt sich grundsätzlich auf alle Unternehmen mit 20 tätigen Personen und mehr, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Produzierenden Gewerbe liegt und – unabhängig von der Größe – auf alle Betriebe dieser Unternehmen. Einbezogen sind ferner die produzierenden Betriebe mit im Allgemeinen 20 tätigen Personen und mehr von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes. Abweichend hiervon enthalten der Monatsbericht im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden und die Monatlichen Produktionserhebungen ausschließlich Angaben von Betrieben mit 50 tätigen Personen und mehr. In den Vierteljährlichen Produktionserhebungen und im Jahresbericht für Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden gelten für ausgewählte Wirtschaftszweige der Abteilungen »Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau«, »Ernährungsgewerbe« sowie »Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden« geringere untere Abschneidengrenzen (10 tätige Personen).

Die **Kostenstrukturerhebungen** richten sich ausschließlich an Unternehmen mit 20 tätigen Personen und mehr und werden als Stichprobenerhebung mit Auskunftsspflicht durchgeführt. Zusätzlich werden jährlich für die Unternehmen mit weniger als 20 tätigen Personen – ebenfalls auf Stichprobenbasis – die wichtigsten statistischen Strukturmerkmale erhoben.

Die **Zuordnung** zu den Wirtschaftszweigen erfolgt in den Statistiken des Produzierenden Gewerbes nach dem Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit. Beginnend mit dem Jahr 2003 werden die Ergebnisse nach der »Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)« gegliedert. Bis 2002 wurde die »Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)« angewandt. Die Produktionszahlen werden nach dem »Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2002« ausgewiesen.

Einen **zusammenfassenden Überblick** über das Produzierende Gewerbe vermitteln die Tabellen 14.1, 14.2 und 14.3. In Tabelle 14.1 stammen die Angaben für die Bereiche Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden mit Ausnahme des Merkmals »Investitionen« aus dem Jahresbericht für Unternehmen. Die Investitionen werden für diesen Bereich in der jährlichen Investitionserhebung ermittelt. Sämtliche Angaben für die Energie- und Wasserversorgung sowie das Baugewerbe sind aus den Ergebnissen der Jahres- und Investitionserhebungen in diesen Bereichen zusammengestellt worden. Die Tabellen 14.2 und 14.3 enthalten ausgewählte Ergebnisse der Kostenstrukturerhebungen im Produzierenden Gewerbe.

Ausführliche methodische Erläuterungen sowie fachlich und z. T. auch regional tiefer gegliederte Ergebnisse finden sich in den Veröffentlichungen der Fachserie 4 »Produzierendes Gewerbe« im Publikationsservice auf der Internetseite des Statistischen Bundesamtes (siehe hierzu »Publikationen und Auskünfte« am Ende dieses Kapitels). Zu-

sätzliche Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken können Sie über unsere Internetadresse [www.destatis.de](http://www.destatis.de) unter »Publikationen« kostenlos anhand der thematisch geordneten »Qualitätsberichte« abrufen.

### Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Für die Bereiche Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden werden in der Tabelle 14.1 die Ergebnisse des Jahresberichts für Unternehmen veröffentlicht, in den Tabellen 14.5, 14.6 und 14.7 zusammengefasste Ergebnisse des Monatsberichts für Betriebe aus dem kurzfristigen Berichtssystem und des Jahresberichts für Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden.

In der Tabelle 14.4 werden Umsatz- und Beschäftigtenanteile der größten Unternehmen gemessen am Umsatz nachgewiesen. Diese Zahlen sind aufgrund einer Konzentrationsstatistischen Auswertung der Investitionserhebung bei Unternehmen mit 20 tätigen Personen und mehr ermittelt worden.

Tabelle 14.5 enthält die September-Ergebnisse aus dem Monatsbericht für Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen sowie die Ergebnisse des Jahresberichts für Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden.

In der Tabelle 14.8 sind die Ergebnisse der Indexberechnung über den Auftragseingang dargestellt, in der Tabelle 14.9 der Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe. Ausgewählte Produktionsangaben enthält die Tabelle 14.10.

### Baugewerbe

Das Baugewerbe umfasst nach der WZ 2003 die Bereiche Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau sowie Bauinstallation, sonstiges Baugewerbe.

Ergebnisse zur Struktur der Unternehmen des Baugewerbes sind in den Tabellen 14.1, 14.2 und 14.3 im Rahmen des Produzierenden Gewerbes dargestellt.

In den Tabellen 14.11 und 14.12 werden Betriebe und tätige Personen sowohl für den Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau als auch für den Bereich Bauinstallation und das sonstige Baugewerbe nachgewiesen.

Ergebnisse der Indexberechnung des Auftragseingangs und -bestands für Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau werden in Tabelle 14.13 dargestellt.

Hinweise zur Bautätigkeitstatistik finden Sie im Kapitel 11.

### Energie- und Wasserversorgung

Für die Energie- und Wasserversorgung werden die Versorgungsbereiche »Elektrizität« und »Gas« dargestellt. Die in Tabelle 14.14 nachgewiesenen Zahlen über Engpassleistung, Elektrizitätserzeugung und Brennstoffverbrauch der Kraftwerke beziehen sich auf Kraftwerke der Elektrizitätsversorgungsunternehmen und auf Stromerzeugungsanlagen in den Bereichen Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe. Die Angaben zur Engpassleistung beziehen sich auf die Werte am Jahresende. Der Brennstoffverbrauch für die Erzeugung aus Wasserkraft bzw. Kernenergie wurde nach der Wirkungsgradmethode bewertet.

Die Tabelle 14.15 enthält die gesamte Gasdarbietung aus inländischer Gewinnung/Erzeugung und aus Einfuhr sowie die Gasabgabe der Gasversorgungsunternehmen an die verschiedenen Abnehmergruppen.

Die Energieverwendung der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden wird – nach der Art der Energieträger – in Tabelle 14.16 veröffentlicht.

### Handwerk

Nachgewiesen werden Ergebnisse aus der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung für ausgewählte Gewerbebranchen (Tabelle 14.17) nach dem »Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungspflichtiges Handwerk betrieben werden können« (laut Anlage A der Handwerksordnung in der seit 1.1.2004 gültigen Fassung). Die Daten enthalten auch Angaben von Handwerksunternehmen, die nicht zum Produzierenden Gewerbe zählen.

Mit der Änderung der Handwerksordnung ab dem 1.1.2004 wurde die Anzahl der in der Anlage A enthaltenen Gewerbe von 94 auf 41 verringert. In die Handwerksberichterstattung können seitdem nur noch die 41 Gewerbe der neuen Anlage A einbezogen werden. Außerdem wurden neue Basiswerte für die Ermittlung der Messzahlen festgelegt (Beschäftigte: 30.9.2003 = 100, Umsatz: 2003 = 100).

Die folgenden Definitionen gelten für **alle Teilbereiche des Produzierenden Gewerbes**, soweit sie betroffen sind und nichts anderes vermerkt ist.

**Auslandsumsatz:** Umsatz mit Abnehmern im Ausland und – soweit einwandfrei erkennbar – Umsatz mit deutschen Exporteuren.

Die **Bauinstallation und das sonstige Baugewerbe** umfassen Elektroinstallation; Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung; Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation; sonstige Bauinstallation und das sonstige Baugewerbe, wie z. B. Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei; Bautischlerei; Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Raumausstattung; Maler- und Glasergewerbe.

**Betriebe:** Örtlich getrennte Niederlassungen der Unternehmen, einschl. der zugehörigen oder in der Nähe liegenden Verwaltungs- und Hilfsbetriebe.

**Bruttoproduktionswert:** Umsatz (ohne Umsatzsteuer) plus bzw. minus Bestandsveränderung an unfertigen und fertigen Erzeugnissen aus eigener Produktion zuzüglich selbst erstellte Anlagen.

**Entgelte** (oder Lohn- und Gehaltssumme): Bruttosumme einschl. aller Zuschläge und Zulagen, jedoch ohne Pflichtanteile der Arbeitgeber zur Sozialversicherung, ohne allgemeine soziale Aufwendungen sowie ohne Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind. Bis einschließlich des Berichtsjahrs 2004 war ein getrennter Nachweis der Lohn- und Gehaltssumme möglich.

Die **Exportquote** wird berechnet als Anteil der Erlöse aus Auslandslieferungen am Gesamtumsatz. Der Gesamtumsatz enthält auch den Wert von Lieferungen innerhalb der Bereiche Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, die sich aus methodischen Gründen nicht ausschalten lassen. Wählte man einen Gesamtumsatz als Bezugsgröße, bei dem der Wert der Lieferungen innerhalb der Bereiche Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ausgeschaltet ist, so läge die errechnete Exportquote über den hier angegebenen Werten.

**Geleistete Arbeitsstunden:** Alle von Beschäftigten (einschl. Auszubildender) tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden.

Der **Index des Auftragseingangs** im Verarbeitenden Gewerbe wird auf der Basis 2000 = 100 sowohl in jeweiligen Preisen (Wertindex) als auch unter Ausschaltung der Preisveränderungen (Volumenindex) monatlich berechnet. Als Auftragseingänge gelten die im Berichtsmonat vom Betrieb fest akzeptierten Aufträge auf Lieferung selbst hergestellter oder in Lohnarbeit gefertigter Erzeugnisse. Der Auftragseingang wird bei ausgewählten Wirtschaftszweigen des Verarbeitenden Gewerbes erfasst. Die Gewichtung erfolgt mit Auftragseingangsanteilen des Basiszeitraums.

Der **Index der Produktion** für das Produzierende Gewerbe wird auf Basis 2000 = 100 unter Ausschaltung der Preisveränderungen monatlich berechnet. Grundlage für die Fortschreibung der Entwicklung der Wirtschaftszweige sind die Ergebnisse der monatlichen Produktionserhebung. Die Gewichtung der Wirtschaftszweige zu den Aggregaten erfolgt mit der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten des Basisjahres.

**Investitionen:** Wert der aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen im Geschäftsjahr, d. h. Ersatz- und Neuinvestitionen (einschl. aktivierbarer Großreparaturen und aktivierter geringwertiger Wirtschaftsgüter sowie selbst erstellter und im Bau befindlicher Anlagen).

Nicht berücksichtigt werden die Anzahlungen auf Anlagen, sofern sie nicht bereits aktiviert wurden, Investitionen in Zweigniederlassungen im Ausland, Zugänge durch den Kauf ganzer Unternehmen oder Betriebe, die bei Investitionen entstandenen Finanzierungskosten, Umbuchungen aus Anlagekonten auf andere Anlagekonten, der Erwerb von Beteiligungen, Wertpapieren usw. (Finanzanlagen) sowie der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen usw.

Die Ergebnisse für die **Konjunkturindikatoren** Auftragseingang, Produktion und Umsatz werden in Form von Indizes dargestellt, wobei die Produktions- und Umsatzdaten auch als absolute Größen veröffentlicht werden. Die beschäftigungsbezogenen Merkmale werden nur als absolute Werte nachgewiesen.

**Nettoproduktionswert:** Bruttoproduktionswert minus Materialverbrauch, Einsatz an Handelsware, Kosten für Lohnarbeiten.

**Nettowertschöpfung zu Faktorkosten:** Bruttoproduktionswert minus Vorleistungen minus Abschreibungen minus indirekte Steuern (ohne Umsatzsteuern) abzüglich Subventionen.

Die Angaben über die **Produktion ausgewählter Erzeugnisse** erstrecken sich auf Güter bzw. Güterarten, die nach dem »Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2002« gruppiert und zum Absatz bestimmt sind. In manchen Fällen (vor allem bei den Grundstoffen) wird die *Gesamtproduktion* ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um die Summe der zum Absatz und der zur Weiterverarbeitung bestimmten Produktion. Als zur Weiterverarbeitung bestimmt gelten die selbst hergestellten Erzeugnisse, die im berichtenden Betrieb, in einem anderen Betrieb desselben Unternehmens oder im Lohnauftrag in einem anderen Unternehmen zu einem anderen Erzeugnis verarbeitet oder in ein anderes Erzeugnis eingebaut werden. Der Bewertung der für den Absatz bestimmten Erzeugung liegen die erzielten oder im Zeitpunkt des Absatzes erzielbaren Verkaufspreise ab Werk, einschl. Verpackung zugrunde. Nicht einbezogen sind die Umsatzsteuer, die Verbrauchsteuern, gesondert in Rechnung gestellte Frachtkosten sowie die den Kunden gewährten Rabatte.

**Tätige Personen** (bisher als »Beschäftigte« nachgewiesen): Alle männlichen und weiblichen im Betrieb tätigen Inhaber, Mitinhaber, Familienangehörige und Arbeitskräfte, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen, sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit monatlich im Betrieb tätig sind. Nicht einbezogen sind die Bezieher von Vorruhestandsgeld.

**Umsatz:** Erlöse aus eigenen Erzeugnissen und industriellen bzw. handwerklichen Dienstleistungen, außerdem aus dem Verkauf von Handelsware und aus sonstigen nichtindustriellen bzw. nichthandwerklichen Tätigkeiten. Als Umsatz gilt, unabhängig vom Zahlungseingang, der Gesamtbetrag (ohne Umsatzsteuer) der abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte, einschl. etwa darin enthaltener Verbrauchsteuern und Kosten für Fracht, Porto und Verpackung, auch wenn diese gesondert berechnet werden.

**Unternehmen:** Rechtliche Einheit (ohne rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften und ohne Zweigniederlassungen im Ausland).

Zu den **Vorbereitenden Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau** zählen Abbruch-, Spreng- und Entrümmerungsgewerbe, Erdbewegungsarbeiten; Test- und Suchbohrungen; Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u. Ä.; Dachdeckerei; Abdichtung und Zimmerei; Straßenbau und Eisenbahnoberbau; Wasserbau; Spezialbau und sonstiger Tiefbau.

## Baugewerbe

Ergänzend zu den für den gesamten Bereich des Produzierenden Gewerbes geltenden Definitionen wird auf folgende Besonderheiten hingewiesen:

**Betrieb:** Als Einheit gilt der Baubetrieb und nicht die Baustelle oder das Bauunternehmen. Filialbetriebe eines Bauunternehmens werden wie selbstständige Betriebe behandelt.

**Geleistete Arbeitsstunden:** Alle von Inhabern/Inhaberinnen, Angestellten, Arbeitern/Arbeiterinnen und Auszubildenden auf Baustellen im Bundesgebiet tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden.

**Gewerblicher Bau:** Überwiegend gewerblichen Zwecken dienende Bauten, auch der Bau von Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerken, Pipelines, Kinos, Hotels, Bürogebäuden, Lager- und Kühlhäusern, Markthallen, Ställen, Scheunen usw.

Der **Index des Auftragsbestands** im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau wird auf Basis 2000 = 100 vierteljährlich in jeweiligen Preisen (Wertindex) berechnet. Die Gewichtung der einzelnen Teilbereiche erfolgt mit Auftragsbestandsanteilen des Basiszeitraums.

Der **Index des Auftragseingangs** im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau wird auf der Basis 2000 = 100 monatlich in jeweiligen Preisen (Wertindex) berechnet. Als Auftragseingänge gelten die im Berichtsmonat eingegangenen und vom Betrieb fest akzeptierten Bauaufträge entsprechend der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB). Die Gewichtung der einzelnen Teilbereiche erfolgt mit Auftragseingangsanteilen des Basiszeitraums.

**Lohn- und Gehaltssumme:** Summe der **lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge** (Bar- und Sachbezüge) ohne

- Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung,
- Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes,
- Winterbau-Umlage,
- Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung,
- Vorruhestandsgeld,
- geleistete Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (z. B. Kurzarbeitergeld, Winterausfallgeld ab der 101. witterungsbedingten Ausfallstunde, Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz).

Die Entgelte für Poliere, Schachtmeister/-innen und Meister/-innen sind zur Lohnsumme und nicht zur Gehaltssumme zu rechnen. Den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschaftern und Gesellschafterinnen, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zuzurechnen, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit anzusehen sind. Einbezogen sind ferner Zahlungen für eine Beschäftigung, die nur wegen Unterschreitung der Steuerpflichtgrenzen steuerfrei sind.

**Öffentlicher Bau und Straßenbau:** Bauten, die überwiegend für die Ausübung staatlicher und kommunaler Funktionen benötigt werden (z. B. Gerichte, Finanzämter, Kasernen, Kanalisation, Sportanlagen, Schulen) sowie Straßenbauten (z. B. Straßen, Autobahnen und Wege für Kraftfahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer sowie Park- und Abstellplätze), unabhängig vom Auftraggeber.

**Umsatz:** Der Gesamtbetrag setzt sich zusammen aus dem Umsatz aus Bauleistungen (baugewerblicher Umsatz), den Umsätzen aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und Leistungen sowie aus Nebengeschäften. Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen sind nicht einbezogen. Es handelt sich hierbei um den steuerlichen Umsatz. Das sind die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren Beträge im Bundesgebiet. Die Umsätze werden i. d. R. nach den vereinbarten Entgelten besteuert und ohne Umsatzsteuer erfasst; seit dem 1.1.1980 werden auch Anzahlungen für Teilleistungen oder Vorauszahlungen vor Ausführung der entsprechenden Lieferungen oder Leistungen versteuert und damit in die Meldungen einbezogen.

**Unternehmen:** Als Unternehmen gilt die rechtliche Einheit einschl. ihrer Zweigniederlassungen und Betriebe sowie einschl. der nicht zum Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau gehörenden gewerblichen und nichtgewerblichen Unternehmensteile, aber ohne Zweigniederlassungen im Ausland und ohne rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften. Die Anteile der Unternehmen an Arbeitsgemeinschaften werden in die Unternehmensdaten einbezogen.

**Wohnungsbau:** Bauten, die überwiegend Wohnzwecken dienen, sowie der Umbau oder die Erweiterung bisher anderweitig genutzter Gebäude und Räume zu Wohnungen, Instandhaltungs-, Instandsetzungs- und Reparaturarbeiten an Wohnhäusern oder Wohnungen.

## Energie- und Wasserversorgung

Ergänzend zu den für den gesamten Bereich des Produzierenden Gewerbes geltenden Definitionen wird auf folgende Besonderheiten hingewiesen:

**Brennstoffverbrauch der Elektrizitätswerke:** Nur die für die Elektrizitätserzeugung benötigten Brennstoffmengen (nicht also Brennstoffmengen zur Erzeugung von Betriebsdampf im selben Kessel).

**Elektrizitätserzeugung:** Bruttoerzeugung (ab Generator) einschl. des Eigenverbrauchs der Stromerzeugungsanlage.

**Engpassleistung:** Maximale Dauerleistung des Kraftwerkes, die bestimmt wird durch den engsten Querschnitt der Anlagenteile (Kesselanlagen, Maschinensätze, Transformatoren oder Kühlanlagen einschl. in Reparatur befindlicher oder in Reserve stehender Anlagenteile). Wenn der in Kesselanlagen gewonnene Dampf sowohl für die Elektrizitätserzeugung als auch für andere Zwecke dient (z. B. Betriebsdampf), wird nur der Teil der Kesselleistung berücksichtigt, der für die Elektrizitätserzeugung zur Verfügung steht.

Die Gasversorgung umfasst die Erzeugung, den Fremdbezug von Gas zu Versorgungszwecken und die Verteilung von Erd- oder Synthesegas an den Verbraucher durch Rohrleitungen.

14 Produzierendes Gewerbe  
 14.1 Unternehmen, tätige Personen, Umsatz und Investitionen im Produzierenden Gewerbe 2006 \*)

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung (H. v. = Herstellung von)	Unternehmen <sup>2)</sup>	Tätige Personen <sup>2)</sup>	Entgelte	Umsatz <sup>3)</sup>	Investitionen
		Anzahl	1 000	Mill. EUR		
<b>C</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b> . . . . .	<b>607</b>	<b>80</b>	<b>2 847</b>	<b>16 083</b>	<b>1 100</b>
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung . . . . .	33	49	1 683	3 938	383
11	Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung verbundener Dienstleistungen . . . . .	17	6	353	7 618	374
12	Bergbau auf Uran- und Thoriumerze . . . . .	–	–	–	–	–
13	Erzbergbau . . . . .	–	–	–	–	–
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau . . . . .	557	25	811	4 527	344
<b>D</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b> . . . . .	<b>37 611</b>	<b>5 998</b>	<b>234 246</b>	<b>1 652 664</b>	<b>48 025</b>
15	Ernährungsgewerbe . . . . .	5 189	610	14 914	139 841	4 301
16	Tabakverarbeitung . . . . .	24	11	591	20 657	180
17	Textilgewerbe . . . . .	818	83	2 348	13 058	432
18	Bekleidungs-gewerbe . . . . .	378	42	1 181	9 295	115
19	Ledergewerbe . . . . .	170	18	520	3 437	109
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln) . . . . .	1 268	84	2 375	17 564	727
21	Papiergewerbe . . . . .	817	136	4 871	34 310	1 478
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung . . . . .	2 456	238	8 938	41 942	1 456
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen . . . . .	50	22	1 171	113 833	1 159
24	H. v. chemischen Erzeugnissen . . . . .	1 405	432	20 266	160 415	6 117
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren . . . . .	2 635	343	11 083	63 328	2 358
26	Glasgewerbe, H. v. Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden . . . . .	1 677	193	6 421	36 109	1 609
27	Metallerzeugung und -bearbeitung . . . . .	897	247	9 921	92 680	2 248
28	H. v. Metallerzeugnissen . . . . .	6 175	580	19 053	92 349	3 647
29	Maschinenbau . . . . .	5 990	962	40 009	194 887	5 134
30	H. v. Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen . . . . .	164	36	2 064	16 450	171
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä. . . . .	1 922	459	20 960	96 578	2 575
32	Rundfunk-, Nachrichtentechnik . . . . .	542	131	5 782	48 601	2 443
33	Medizin-, Mess-, Steuertechnik, Optik, H. v. Uhren . . . . .	2 067	224	8 646	38 659	1 100
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen . . . . .	1 001	833	41 527	353 456	8 843
35	Sonstiger Fahrzeugbau . . . . .	314	137	6 247	31 983	969
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw. . . . .	1 484	164	5 000	27 817	729
37	Recycling . . . . .	168	13	358	5 412	126
<b>E</b>	<b>Energie- und Wasserversorgung</b> . . . . .	<b>1 196</b>	<b>265</b>	<b>12 550</b>	<b>253 871</b>	<b>9 242</b>
40.1	Elektrizitätsversorgung . . . . .	627	205	10 062	182 528	6 348
40.2	Gasversorgung . . . . .	135	21	1 085	61 733	929
40.3	Wärmeversorgung . . . . .	59	5	218	2 942	295
41	Wasserversorgung . . . . .	375	34	1 185	6 669	1 670
<b>F</b>	<b>Baugewerbe</b> . . . . .	<b>12 250</b>	<b>639</b>	<b>17 974</b>	<b>83 476</b>	<b>1 778</b>
45.1, 45.2	<b>Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau</b> . . . . .	<b>6 352</b>	<b>380</b>	<b>11 172</b>	<b>56 681</b>	<b>1 339</b>
	darunter:					
45.21	Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u. Ä. . . . .	3 677	222	6 594	34 976	676
45.22	Dachdeckerei, Abdichtung und Zimmerei . . . . .	866	31	796	3 556	60
45.23.1	Straßenbau . . . . .	747	58	1 673	8 804	236
45.25	Spezialbau und sonstiger Tiefbau . . . . .	740	48	1 432	6 404	219
45.3 – 45.5	<b>Bauinstallation und Sonstiges Baugewerbe</b> . . . . .	<b>5 898</b>	<b>258</b>	<b>6 802</b>	<b>26 794</b>	<b>438</b>
	darunter:					
45.31	Elektroinstallation . . . . .	1 626	77	1 918	7 274	114
45.33	Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation . . . . .	2 039	85	2 265	9 756	114
45.41	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei . . . . .	222	8	200	765	11
45.43	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Raumausstattung . . . . .	344	11	299	1 253	16
45.44	Maler- und Glaser-gewerbe . . . . .	1 017	41	1 029	3 247	76

\*) Angaben zu den Erhebungen in den einzelnen Wirtschaftsbereichen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels. – Unternehmen mit im Allgemeinen 20 tätigen Personen und mehr.  
 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.

2) Stichtag: Ende September.

3) Ohne Umsatzsteuer. – Bei »Energie- und Wasserversorgung« ohne Umsatzsteuer und Stromsteuer.

14 Produzierendes Gewerbe  
14.2 Brutto- und Nettoproduktionswert sowie Nettowertschöpfung im Produzierenden Gewerbe 2006 \*)

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung (H. v. = Herstellung von)	Bruttoproduktionswert <sup>2)</sup>		Nettoproduktionswert <sup>3)</sup>			Nettowertschöpfung zu Faktorkosten <sup>4)</sup>		
		insgesamt	je tätigen Personen	insgesamt	je tätigen Personen	Anteil am Bruttoproduktionswert	insgesamt	je tätigen Personen	Anteil am Bruttoproduktionswert
		Mill. EUR	1 000 EUR	Mill. EUR	1 000 EUR	%	Mill. EUR	1 000 EUR	%
<b>C</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>12 577</b>	<b>166,1</b>	<b>7 690</b>	<b>101,1</b>	<b>61,1</b>	<b>4 842</b>	<b>63,9</b>	<b>38,5</b>
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	4 193	89,7	2 348	50,2	56,0	2 028	43,4	48,4
11	Gewinnung v. Erdöl u. Erdgas, Erbringung verb. Dienstleistungen	3 954	676,5	2 500	427,7	63,2	1 480	253,3	37,4
12	Bergbau auf Uran- und Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	4 429	191,7	2 842	123,0	64,2	1 334	57,7	30,1
<b>D</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>1 667 459</b>	<b>277,2</b>	<b>690 276</b>	<b>114,1</b>	<b>41,2</b>	<b>372 416</b>	<b>61,6</b>	<b>22,2</b>
15	Ernährungsgewerbe	138 590	230,1	52 795	87,7	38,1	24 373	40,5	17,6
16	Tabakverarbeitung	20 863	1 836,5	13 624	1 199,3	65,3	1 344	118,3	6,4
17	Textilgewerbe	13 183	159,2	5 843	70,6	44,3	3 559	43,0	27,0
18	Bekleidungsindustrie	9 254	223,9	3 760	91,0	40,6	2 079	50,3	22,5
19	Leder- und Holzgewerbe	3 022	192,6	1 068	68,1	35,3	656	41,8	21,7
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	17 557	216,0	7 061	86,9	40,2	3 754	46,2	21,4
21	Papiergewerbe	34 922	256,3	15 063	110,6	43,1	7 680	56,4	22,0
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	42 403	148,8	26 131	91,7	61,6	14 304	50,2	33,7
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	124 639	6 087,8	45 976	2 245,6	36,9	4 806	234,7	3,9
24	H. v. chemischen Erzeugnissen	163 600	375,6	76 974	176,7	47,1	39 750	91,3	24,3
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	65 614	189,9	29 292	84,8	44,6	17 763	51,4	27,1
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	36 685	190,1	19 228	99,6	52,4	10 287	53,3	28,0
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	99 070	400,7	31 044	125,5	31,3	18 687	75,6	18,9
28	H. v. Metallerzeugnissen	93 834	162,4	46 574	80,6	49,6	30 464	52,7	32,5
29	Maschinenbau	198 390	207,0	93 665	97,7	47,2	61 700	64,4	31,1
30	H. v. Büromasch., Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	16 517	450,4	5 777	157,6	35,0	3 404	92,8	20,6
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	104 748	216,1	47 074	97,1	44,9	29 990	61,9	28,6
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	49 451	393,0	16 331	129,8	33,0	8 460	67,2	17,1
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	39 753	175,9	22 532	99,7	56,7	15 075	66,7	37,9
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	337 516	406,0	100 761	121,2	29,9	56 284	67,7	16,7
35	Sonstiger Fahrzeugbau	33 761	252,2	15 277	114,1	45,3	9 333	69,7	27,6
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	27 515	168,8	12 862	78,9	46,7	7 906	48,5	28,7
37	Recycling	5 570	436,2	1 564	122,5	28,1	757	59,3	13,6
<b>E</b>	<b>Energie- und Wasserversorgung</b>	<b>254 581</b>	<b>960,9</b>	<b>83 578</b>	<b>315,5</b>	<b>32,8</b>	<b>33 149</b>	<b>125,1</b>	<b>13,0</b>
40.1	Elektrizitätsversorgung	183 042	892,1	65 978	321,6	36,0	25 681	125,2	14,0
40.2	Gasversorgung	61 796	2 954,9	10 586	506,2	17,1	4 320	206,6	7,0
40.3	Wärmeversorgung	2 939	589,1	1 343	269,3	45,7	652	130,6	22,2
41	Wasserversorgung	6 803	200,9	5 671	167,5	83,4	2 497	73,7	36,7
<b>F</b>	<b>Baugewerbe</b>	<b>82 520</b>	<b>129,2</b>	<b>36 294</b>	<b>56,8</b>	<b>44,0</b>	<b>26 718</b>	<b>41,8</b>	<b>32,4</b>
45.1, 45.2	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	56 677	149,0	23 804	62,6	42,0	17 025	44,8	30,0
	darunter:								
45.21	Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u. Ä.	34 953	157,7	13 444	60,7	38,5	9 677	43,7	27,7
45.22	Dachdeckerei, Abdichtung und Zimmerei	3 556	115,9	1 603	52,2	45,1	1 255	40,9	35,3
45.23.1	Straßenbau	8 815	152,6	3 774	65,3	42,8	2 684	46,5	30,4
45.25	Spezialbau und sonstiger Tiefbau	6 412	134,7	3 268	68,6	51,0	2 291	48,1	35,7
45.3 – 45.5	Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe	25 842	100,1	12 490	48,4	48,3	9 694	37,5	37,5
	darunter:								
45.31	Elektroinstallation	7 024	91,8	3 370	44,1	48,0	2 604	34,0	37,1
45.33	Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	9 231	108,8	4 265	50,3	46,2	3 394	40,0	36,8
45.41	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	738	90,3	385	47,2	52,2	310	37,9	42,0
45.43	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Raumausstattung	1 211	107,5	502	44,5	41,4	366	32,5	30,3
45.44	Maler- und Glasergewerbe	3 167	77,2	1 768	43,1	55,8	1 367	33,3	43,1

\*) Unternehmen mit 20 tätigen Personen und mehr, einschl. Handwerk. – Ohne Umsatzsteuer.

<sup>1)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.

<sup>2)</sup> Umsatz plus/minus Bestandsveränderung an unfertigen und fertigen Erzeugnissen aus eigener Produktion plus selbsterstellte Anlagen.

<sup>3)</sup> Bruttoproduktionswert minus Materialverbrauch, Einsatz an Handelsware, Kosten für Lohnarbeiten.

<sup>4)</sup> Nettoproduktionswert minus Kosten für sonstige industrielle/handwerkliche Dienstleistungen, Mieten und Pachten, Sonstige Kosten, Abschreibungen, indirekte Steuern abzüglich Subventionen.

14 Produzierendes Gewerbe  
14.3 Kostenstruktur im Produzierenden Gewerbe 2006 \*)

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung (H. v. = Herstellung von)	Bruttoproduktionswert <sup>2)</sup>	Personal-kosten <sup>3)</sup>	Materialverbrauch, Einsatz an Handelsware, Kosten für Lohnarbeiten				Kosten für sonstige ind./ handw. Dienstleistungen	Mieten und Pachten	Sonstige Kosten <sup>5)</sup>	Kosten-steuern	Ab-schrei-bungen auf Sach-anlagen	Fremd-kapital-zinsen	
				ins-gesamt	zu-sammen	Enegie-verbrauch	Einsatz an Handels-ware <sup>4)</sup>							Kosten für Lohn-arbeiten
		Mill. EUR	Anteil am Bruttoproduktionswert in %											
<b>C</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>12 577</b>	<b>31,3</b>	<b>38,9</b>	<b>27,0</b>	<b>5,5</b>	<b>10,4</b>	<b>1,5</b>	<b>14,3</b>	<b>1,5</b>	<b>15,1</b>	<b>1,2</b>	<b>7,1</b>	<b>0,8</b>
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	4 193	57,3	44,0	36,7	5,9	7,2	0,1	31,2	1,0	15,0	0,3	10,3	0,3
11	Gewinnung v. Erdöl u. Erdgas, Erbringung verb. Dienstleistungen	3 954	12,8	36,8	19,7	1,3	15,0	2,0	5,8	0,6	12,7	2,1	4,6	0,8
12	Bergbau auf Uran- und Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	4 429	23,1	35,8	24,3	9,0	9,2	2,4	5,9	2,8	17,4	1,2	6,2	1,4
<b>D</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>1 676 459</b>	<b>18,7</b>	<b>58,8</b>	<b>44,8</b>	<b>1,8</b>	<b>11,7</b>	<b>2,4</b>	<b>1,6</b>	<b>1,4</b>	<b>9,2</b>	<b>3,4</b>	<b>2,8</b>	<b>0,8</b>
15	Ernährungsgewerbe	138 590	13,9	61,9	52,6	2,2	8,6	0,7	1,7	2,1	11,2	2,1	2,9	0,8
16	Tabakverarbeitung	20 863	3,9	34,7	6,4	0,2	28,2	0,1	0,2	0,3	6,5	51,1	0,7	0,3
17	Textilgewerbe	13 183	23,3	55,7	43,9	3,1	7,5	4,3	1,8	1,8	9,7	0,8	2,9	1,0
18	Bekleidungs-gewerbe	9 254	16,3	59,4	40,8	0,5	8,0	10,6	0,6	1,8	13,5	0,7	1,2	1,1
19	Ledergewerbe	3 022	16,5	64,7	47,8	0,8	12,2	4,7	0,6	1,4	9,3	0,7	1,3	0,6
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	17 557	17,8	59,8	51,7	3,1	4,6	3,5	2,3	2,0	10,4	0,6	3,0	1,1
21	Papiergewerbe	34 922	18,0	56,9	48,8	6,5	7,2	0,9	2,7	1,6	11,1	0,6	4,8	0,9
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	42 403	26,9	38,4	25,1	1,1	1,2	12,0	1,5	2,7	19,2	1,0	3,0	0,9
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	124 639	1,4	63,1	40,5	0,7	21,8	0,8	0,9	0,3	3,2	27,8	0,7	0,1
24	H. v. chemischen Erzeugnissen	163 600	17,2	52,9	37,7	3,4	14,0	1,2	2,6	1,2	14,6	0,9	3,2	1,5
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	65 614	22,3	55,4	43,0	2,2	10,6	1,7	1,8	2,0	9,0	0,7	3,2	1,1
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	36 685	23,8	47,6	36,9	6,7	8,8	1,9	3,2	1,8	13,6	0,7	4,3	1,2
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	99 070	14,2	68,7	59,8	5,4	6,4	2,5	2,9	0,7	5,5	0,7	2,5	0,6
28	H. v. Metallerzeugnissen	93 834	26,9	50,4	40,7	1,7	5,0	4,7	2,1	2,4	7,6	0,9	2,9	0,8
29	Maschinenbau	198 390	26,6	52,8	43,3	0,9	6,1	3,4	1,6	1,5	9,2	0,7	2,1	0,9
30	H. v. Büromasch., Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	16 517	15,5	65,0	39,2	0,2	22,1	3,8	0,3	0,9	11,5	0,2	1,1	0,4
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	104 748	26,7	55,1	43,4	0,8	9,6	2,1	1,3	1,6	10,1	0,4	2,2	1,0
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	49 451	15,3	67,0	40,8	0,7	24,7	1,4	1,2	1,0	9,1	0,4	3,7	0,9
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	39 753	29,0	43,3	32,6	0,7	7,9	2,9	1,4	1,8	11,4	1,2	2,4	0,8
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	337 516	16,8	70,1	52,2	0,7	16,8	1,2	0,9	1,2	7,0	0,2	3,4	0,7
35	Sonstiger Fahrzeugbau	33 761	27,3	54,7	43,7	0,8	0,7	10,3	1,5	1,4	9,8	0,3	2,6	0,8
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	27 515	23,7	53,3	46,4	1,1	4,9	2,0	1,2	1,9	10,5	0,7	2,8	0,7
37	Recycling	5 570	8,9	71,9	41,7	2,3	28,3	1,9	2,2	2,0	7,4	0,5	2,1	0,6
<b>E</b>	<b>Energie- und Wasserversorgung</b>	<b>254 581</b>	<b>7,4</b>	<b>67,2</b>	<b>6,0</b>	<b>-</b>	<b>61,2</b>	<b>-</b>	<b>9,4</b>	<b>1,3</b>	<b>3,4</b>	<b>2,2</b>	<b>3,4</b>	<b>0,8</b>
40.1	Elektrizitätsversorgung	183 042	8,4	64,0	-	-	-	-	11,4	0,8	3,8	2,6	3,4	0,6
40.2	Gasversorgung	61 796	2,7	82,9	-	-	-	-	2,7	3,0	1,8	1,0	1,5	0,4
40.3	Wärmeversorgung	2 939	9,4	54,3	-	-	-	-	9,7	1,7	3,6	1,6	6,9	1,5
41	Wasserversorgung	6 803	23,0	16,6	-	-	-	-	14,1	0,8	7,2	5,0	19,6	7,4
<b>F</b>	<b>Baugewerbe</b>	<b>82 520</b>	<b>28,6</b>	<b>56,0</b>	<b>29,1</b>	<b>2,1</b>	<b>0,7</b>	<b>26,2</b>	<b>1,3</b>	<b>2,7</b>	<b>5,3</b>	<b>0,6</b>	<b>1,6</b>	<b>0,6</b>
45.1, 45.2	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	56 677	26,6	58,0	25,9	2,4	0,5	31,7	1,5	3,0	5,2	0,6	1,8	0,6
	darunter:													
45.21	Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u. Ä.	34 953	25,5	61,5	22,6	1,7	0,3	38,6	1,2	2,5	5,1	0,5	1,5	0,6
45.22	Dachdeckerei, Abdichtung und Zimmerei	3 556	29,3	54,9	39,4	1,5	1,4	14,1	0,7	2,3	5,0	0,6	1,2	0,6
45.23.1	Straßenbau	8 815	25,8	57,2	35,1	3,7	0,5	21,6	1,7	3,6	4,5	0,5	2,1	0,5
45.25	Spezialbau und sonstiger Tiefbau	6 412	30,2	49,0	25,6	3,3	0,4	23,0	2,3	4,4	5,2	0,7	2,7	0,7
45.3-45.5	Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe	25 842	33,1	51,7	36,2	1,4	1,2	14,2	1,0	2,1	5,7	0,7	1,3	0,6
	darunter:													
45.31	Elektroinstallation	7 024	33,6	52,0	38,6	1,4	2,4	11,1	1,3	2,1	5,7	0,7	1,2	0,6
45.33	Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	9 231	30,3	53,8	42,7	1,3	0,7	10,4	0,6	2,0	5,2	0,6	1,0	0,6
45.41	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	738	36,0	47,8	27,0	1,4	0,3	20,4	0,9	2,1	5,0	1,0	1,3	0,9
45.43	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Raumaustattung	1 211	32,3	58,6	40,2	1,7	3,3	15,0	0,7	2,5	6,0	0,7	1,4	0,7
45.44	Maler- und Glasergewerbe	3 167	42,3	44,2	23,3	1,5	0,6	20,3	0,8	2,6	6,8	0,8	1,7	0,7

\*) Unternehmen mit 20 tätigen Personen und mehr, einschl. Handwerk. – Ohne Umsatzsteuer.  
<sup>1)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.  
<sup>2)</sup> Umsatz plus/minus Bestandsveränderung an unfertigen und fertigen Erzeugnissen aus eigener Produktion plus selbstgestellte Anlagen.  
<sup>3)</sup> Einschl. Kosten für Leiharbeitnehmer.

<sup>4)</sup> In der Wirtschaftsabteilung 40 überwiegend fremdbezogene Energie und fremdbezogenes Wasser zur Weiterverteilung.  
<sup>5)</sup> Werbe- und Vertreterkosten, Provisionen, Prüfungs-, Beratungs- und Rechtskosten, Ausgangsfrachten, Versicherungsprämien u. Ä.

14 Produzierendes Gewerbe  
 14.4 Unternehmenskonzentration im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau  
 und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2006 \*)

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsabteilung (H. v. = Herstellung von)	Anteil der . . . umsatzgrößten Unternehmen 2) in Prozent							
		6		10		25		100	
		Umsatz	tätige Personen	Umsatz	tätige Personen	Umsatz	tätige Personen	Umsatz	tätige Personen
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung . . . . .	. 3)	. 3)	96,7	97,9	99,6	99,6	X	X
11	Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen . . . . .	. 3)	. 3)	. 3)	. 3)	X	X	X	X
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau . . . . .	. 3)	. 3)	28,6	23,1	45,0	34,6	73,7	61,9
15	Ernährungsgewerbe . . . . .	7,8	2,8	11,1	3,9	20,8	9,1	40,4	19,1
16	Tabakverarbeitung . . . . .	94,9	75,1	97,9	86,2	X	X	X	X
17	Textilgewerbe . . . . .	12,0	7,4	16,1	9,6	26,8	17,8	54,1	39,7
18	Bekleidungsgewerbe . . . . .	. 3)	14,2	29,5	18,1	45,6	33,8	79,2	62,7
19	Ledergewerbe . . . . .	47,8	24,5	58,4	33,3	75,4	51,5	96,7	87,3
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln) . . . . .	11,3	5,4	16,3	9,8	29,8	18,9	58,9	40,3
21	Papiergewerbe . . . . .	12,6	8,3	18,6	11,5	32,4	23,0	63,0	47,7
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung . . . . .	9,7	5,3	12,6	6,8	20,5	11,9	40,4	26,4
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen . . . . .	91,6	. 3)	97,2	71,6	99,6	92,1	X	X
24	H. v. chemischen Erzeugnissen . . . . .	26,0	16,9	33,3	22,6	48,1	37,1	70,2	56,9
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren . . . . .	14,5	9,6	18,0	11,6	25,2	16,4	42,7	32,3
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden . . . . .	8,9	6,0	12,7	10,1	24,1	19,4	50,0	40,2
27	Metallerzeugung und -bearbeitung . . . . .	27,5	14,7	35,9	20,5	53,0	36,7	76,6	59,1
28	H. v. Metallerzeugnissen . . . . .	5,8	3,1	7,9	5,1	13,4	8,4	26,9	17,9
29	Maschinenbau . . . . .	9,0	7,1	12,4	9,4	20,3	15,2	38,3	28,9
30	H. v. Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen . . . . .	81,8	54,3	84,7	60,3	90,9	71,6	98,7	93,0
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä. . . . .	39,5	33,6	42,8	35,7	51,0	42,0	68,3	56,5
32	Rundfunk - und Nachrichtentechnik . . . . .	48,6	17,8	57,2	27,7	73,2	45,9	90,1	71,4
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik . . . . .	15,3	8,2	19,8	12,1	31,1	20,4	53,8	38,8
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen . . . . .	65,4	55,4	74,7	61,7	82,0	69,9	92,2	83,3
35	Sonstiger Fahrzeugbau . . . . .	47,9	44,5	59,7	54,8	79,3	71,6	95,3	89,9
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw. . . . .	15,0	7,3	19,2	9,8	30,0	17,8	52,3	36,6
37	Recycling . . . . .	46,1	16,2	54,0	24,5	72,1	38,4	95,0	81,6
	<b>Insgesamt . . .</b>	<b>16,4</b>	<b>8,4</b>	<b>21,0</b>	<b>10,4</b>	<b>27,7</b>	<b>12,5</b>	<b>38,4</b>	<b>19,8</b>

\*) Gemessen am Umsatz. – Unternehmen mit 20 tätigen Personen und mehr, einschl. Handwerk.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.

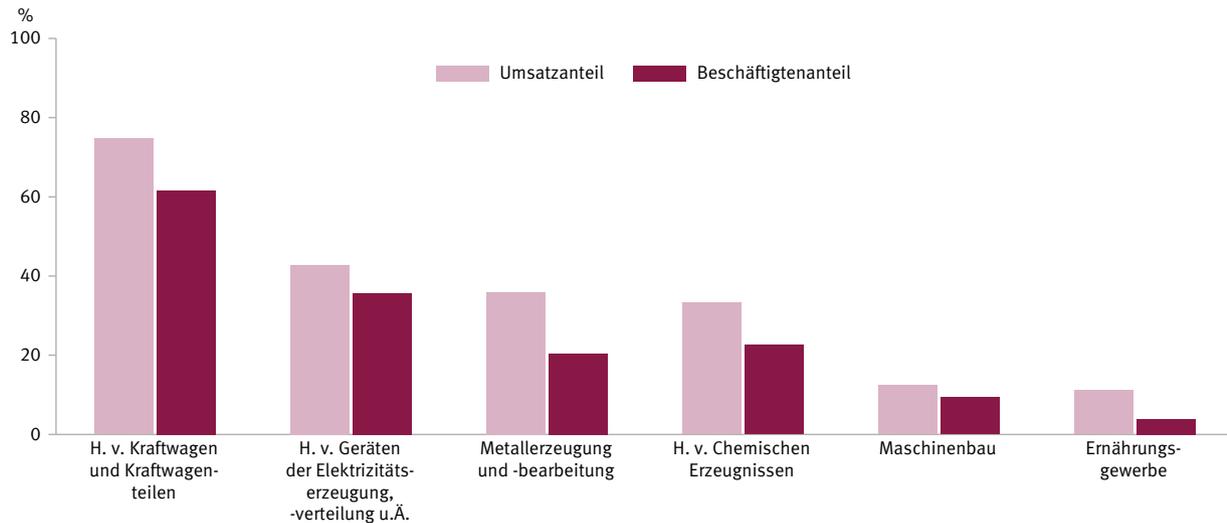
2) Am Umsatz bzw. der Zahl der tätigen Personen insgesamt für die vorstehende Wirtschaftsabteilung.

3) Aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht, aber in der Gesamtsumme enthalten.

## 14 Produzierendes Gewerbe

### Unternehmenskonzentration im Verarbeitenden Gewerbe 2006 <sup>1)</sup>

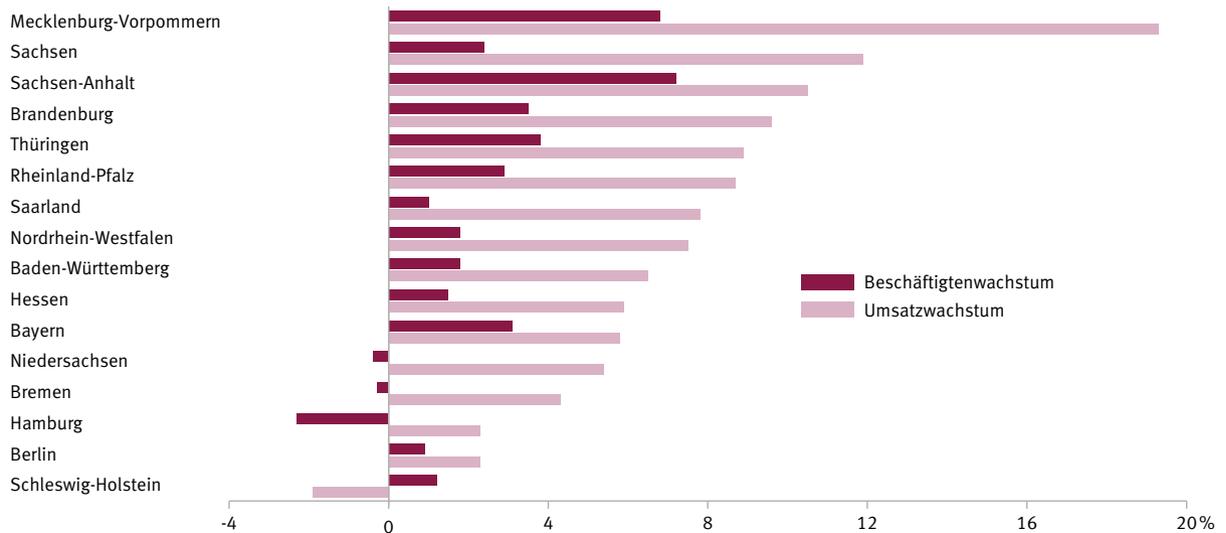
Anteil der 10 größten Unternehmen am Branchenumsatz und deren Beschäftigtenanteil



1) Sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden.– Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

### Tätige Personen <sup>1)</sup> und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2007

Veränderung zum Vorjahr in %



1) Stand Ende September.

2008 - 01 - 0367

14 Produzierendes Gewerbe  
14.5 Betriebe und tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden  
Ende September 2006 nach Beschäftigtenrößenklassen \*)

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftsgliederung (H.v. = Herstellung von)	Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2)						
		Betriebe						
		insgesamt	mit ... bis ... tätigen Personen					
1 - 49	50 - 99		100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 und mehr		
<b>C</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>1 201</b>	<b>1 037</b>	<b>81</b>	<b>39</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>16</b>
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	83	32	11	8	7	9	16
11	Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung verbundener Dienstleistungen	44	17	12	9	3	3	-
12	Bergbau auf Uran- und Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	1 074	988	58	22	4	2	-
<b>D</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>45 187</b>	<b>22 188</b>	<b>10 719</b>	<b>7 855</b>	<b>2 692</b>	<b>1 116</b>	<b>617</b>
15	Ernährungsgewerbe	5 861	3 199	1 269	971	284	118	20
16	Tabakverarbeitung	32	9	3	8	5	3	4
17	Textilgewerbe	915	409	269	187	38	12	-
18	Bekleidungsindustrie	415	197	102	87	19	9	1
19	Ledergewerbe	192	94	52	34	7	3	2
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	1 360	926	245	133	45	8	3
21	Papiergewerbe	967	315	241	282	90	30	9
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	2 678	1 458	649	399	117	43	12
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	72	17	11	16	17	7	4
24	H. v. chemischen Erzeugnissen	1 878	608	507	409	182	102	70
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	3 081	1 309	888	590	197	71	26
26	Glasgewerbe, H. v. Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	3 305	2 263	546	362	97	33	4
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	1 065	298	268	272	124	63	40
28	H. v. Metallserzeugnissen	6 815	3 679	1 761	984	277	85	29
29	Maschinenbau	7 198	3 274	1 765	1 349	499	181	130
30	H. v. Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	191	82	48	36	17	3	5
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	2 456	1 007	579	518	188	108	56
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	705	248	178	152	60	37	30
33	Medizin-, Mess-, Steuertechnik, Optik, H. v. Uhren	2 367	1 344	500	347	107	39	30
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1 302	346	279	294	180	100	103
35	Sonstiger Fahrzeugbau	428	141	93	79	54	29	32
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	1 641	776	414	325	87	32	7
37	Recycling	263	189	52	21	1	-	-
	<b>Insgesamt</b>	<b>46 388</b>	<b>23 225</b>	<b>10 800</b>	<b>7 894</b>	<b>2 706</b>	<b>1 130</b>	<b>633</b>

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftsgliederung (H. v. = Herstellung von)	Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2)						
		tätige Personen						
		insgesamt	in Betrieben mit ... bis ... tätigen Personen					
1 - 49	50 - 99		100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 und mehr		
<b>C</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>82 265</b>	<b>15 457</b>	<b>5 209</b>	<b>5 802</b>	<b>4 640</b>	<b>9 704</b>	<b>41 453</b>
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	52 899	731	721	1 364	2 281	6 349	41 453
11	Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung verbundener Dienstleistungen	5 176	273	843	1 272	-	-	-
12	Bergbau auf Uran- und Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	24 190	14 453	3 645	3 166	. 3)	. 3)	-
<b>D</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>5 866 739</b>	<b>630 769</b>	<b>743 228</b>	<b>1 213 715</b>	<b>934 779</b>	<b>748 286</b>	<b>1 595 962</b>
15	Ernährungsgewerbe	532 100	91 075	87 763	147 026	97 104	79 441	29 691
16	Tabakverarbeitung	10 915	265	1 535	1 763	2 041	5 047	-
17	Textilgewerbe	82 008	12 361	18 676	29 594	13 064	8 313	-
18	Bekleidungsindustrie	41 149	5 719	7 198	13 592	6 489	. 3)	. 3)
19	Ledergewerbe	19 707	2 902	3 758	5 447	2 397	. 3)	. 3)
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	84 818	23 369	16 994	20 722	15 227	5 074	3 432
21	Papiergewerbe	135 111	9 967	17 219	44 807	31 842	18 889	12 387
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	236 332	42 888	44 411	60 734	41 210	29 551	17 538
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	19 995	559	790	2 457	6 323	4 517	5 349
24	H. v. chemischen Erzeugnissen	439 255	17 755	35 862	65 030	64 069	68 466	188 073
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	351 056	41 149	61 965	89 166	68 551	48 910	41 315
26	Glasgewerbe, H. v. Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	192 327	39 440	37 528	55 012	33 383	20 835	6 129
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	249 469	9 282	18 813	43 580	43 087	43 559	91 148
28	H. v. Metallserzeugnissen	579 643	113 434	120 862	149 939	97 084	53 628	44 696
29	Maschinenbau	960 878	96 497	122 364	210 536	172 160	120 743	238 578
30	H. v. Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	26 381	2 472	3 366	5 361	5 783	1 925	7 474
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	410 729	30 629	39 913	81 040	65 312	73 855	119 980
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	150 019	7 194	12 726	23 317	20 693	24 684	61 405
33	Medizin-, Mess-, Steuertechnik, Optik, H. v. Uhren	241 923	39 409	34 080	52 086	37 429	25 990	52 929
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	781 802	11 316	19 633	47 791	63 244	68 212	571 606
35	Sonstiger Fahrzeugbau	142 176	4 194	6 556	11 681	18 933	19 939	80 873
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	167 104	23 713	28 928	. 3)	. 3)	22 245	12 427
37	Recycling	11 842	5 180	3 559	. 3)	. 3)	-	-
	<b>Insgesamt</b>	<b>5 949 004</b>	<b>646 226</b>	<b>748 437</b>	<b>1 219 517</b>	<b>939 419</b>	<b>757 990</b>	<b>1 637 415</b>

\*) Siehe hierzu »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels sowie auch Einführung zur Fachserie 4, Reihe 4.1.2. – Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit des Betriebes, gemessen an der Zahl der tätigen Personen, liegt.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.

2) Ergebnis des Monatsberichts im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 tätigen Personen und mehr, einschl. Handwerk

3) Aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht, aber in den Summen enthalten.

14 Produzierendes Gewerbe  
14.6 Betriebe, tätige Personen und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden \*)

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung (H.v. = Herstellung von)	Betriebe <sup>2)</sup>		Tätige Personen <sup>2)</sup>		Geleistete Arbeitsstunden		Entgelte	
		2006	2007	2006	2007	2006	2007 <sup>3)</sup>	2006	2007
		Anzahl		1 000		Mill.		Mill. EUR	
<b>C</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>1 201</b>	<b>1 188</b>	<b>82</b>	<b>80</b>	<b>122</b>	-	<b>2 906</b>	<b>2 797</b>
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	83	81	53	50	72	-	1 833	1 688
11	Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung verbundener Dienstleistungen	44	42	5	6	9	-	284	300
12	Bergbau auf Uran- und Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	1 074	1 065	24	25	41	-	788	809
<b>D</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>45 187</b>	<b>45 395</b>	<b>5 867</b>	<b>5 988</b>	<b>9 083</b>	-	<b>227 082</b>	<b>235 982</b>
15	Ernährungsgewerbe	5 861	5 796	532	532	828	-	13 700	13 861
16	Tabakverarbeitung	32	31	11	11	18	-	555	543
17	Textilgewerbe	915	875	82	81	129	-	2 351	2 341
18	Bekleidungsgewerbe	415	389	41	39	60	-	1 149	1 139
19	Ledergewerbe	192	189	20	20	31	-	579	599
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	1 360	1 279	85	86	138	-	2 436	2 508
21	Papiergewerbe	967	956	135	135	214	-	4 870	4 885
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	2 678	2 661	236	235	350	-	8 723	8 617
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	72	72	20	20	34	-	1 090	1 149
24	H. v. chemischen Erzeugnissen	1 878	1 899	439	441	689	-	20 434	20 912
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	3 081	3 125	351	361	559	-	11 409	11 906
26	Glasgewerbe, H. v. Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	3 305	3 284	192	195	312	-	6 332	6 561
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	1 065	1 074	249	255	378	-	10 073	10 566
28	H. v. Metallerzeugnissen	6 815	6 952	580	613	906	-	19 060	20 632
29	Maschinenbau	7 198	7 318	961	1 005	1 518	-	39 905	42 827
30	H. v. Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	191	185	26	28	41	-	1 136	1 231
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	2 456	2 506	411	422	637	-	16 633	17 435
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	705	786	150	154	242	-	6 899	7 206
33	Medizin-, Mess-, Steuertechnik, Optik, H. v. Uhren	2 367	2 373	242	251	374	-	9 592	10 249
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1 302	1 309	782	778	1 129	-	38 535	38 750
35	Sonstiger Fahrzeugbau	428	426	142	143	217	-	6 289	6 543
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	1 641	1 638	167	168	258	-	5 002	5 154
37	Recycling	263	272	12	13	21	-	330	368
	Insgesamt	46 388	46 583	5 949	6 069	9 205	-	229 988	238 778

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung (H.v. = Herstellung von)	Umsatz <sup>4)</sup>						Exportquote <sup>5)</sup>	
		insgesamt		Inlandsumsatz		Auslandsumsatz		2006	2007
		2006	2007	2006	2007	2006	2007		
		Mill. EUR						%	
<b>C</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>15 336</b>	<b>13 974</b>	<b>14 070</b>	<b>12 673</b>	<b>1 266</b>	<b>1 301</b>	<b>8,3</b>	<b>9,3</b>
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	3 809	3 927	3 687	3 794	122	133	3,2	3,4
11	Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung verbundener Dienstleistungen	7 173	5 741	6 591	5 140	581	601	8,1	10,5
12	Bergbau auf Uran- und Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	4 354	4 306	3 792	3 740	563	567	12,9	13,2
<b>D</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>1 573 210</b>	<b>1 677 730</b>	<b>908 144</b>	<b>950 004</b>	<b>665 066</b>	<b>727 726</b>	<b>42,3</b>	<b>43,4</b>
15	Ernährungsgewerbe	138 210	146 791	116 541	122 698	21 669	24 093	15,7	16,4
16	Tabakverarbeitung	19 643	18 890	17 674	16 957	1 969	1 933	10,0	10,2
17	Textilgewerbe	13 085	13 190	7 633	7 546	5 452	5 644	41,7	42,8
18	Bekleidungsgewerbe	9 266	9 229	6 019	5 796	3 246	3 433	35,0	37,2
19	Ledergewerbe	3 870	3 998	2 627	2 628	1 243	1 371	32,1	34,3
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	17 964	18 911	13 490	13 617	4 474	5 293	24,9	28,0
21	Papiergewerbe	34 323	36 792	20 801	22 234	13 522	14 558	39,4	39,6
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	41 883	41 629	37 688	37 746	4 195	3 883	10,0	9,3
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	80 619	79 470	74 213	72 187	6 405	7 284	7,9	9,2
24	H. v. chemischen Erzeugnissen	162 196	173 634	74 053	78 659	88 143	94 975	54,3	54,7
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	63 941	67 925	39 715	41 403	24 226	26 522	37,9	39,0
26	Glasgewerbe, H. v. Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	34 451	36 117	25 533	26 150	8 918	9 967	25,9	27,6
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	95 206	106 145	56 676	63 960	38 530	42 185	40,5	39,7
28	H. v. Metallerzeugnissen	92 388	102 792	66 193	72 353	26 195	30 439	28,4	29,6
29	Maschinenbau	196 480	218 912	87 180	94 636	109 300	124 276	55,6	56,8
30	H. v. Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	12 808	13 275	8 040	8 282	4 768	4 993	37,2	37,6
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	82 169	88 234	49 550	52 480	32 619	35 754	39,7	40,5
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	52 508	49 249	21 047	21 003	31 460	28 246	59,9	57,4
33	Medizin-, Mess-, Steuertechnik, Optik, H. v. Uhren	44 522	47 155	19 363	20 174	25 158	26 981	56,5	57,2
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	312 005	337 078	125 005	130 030	187 000	207 048	59,9	61,4
35	Sonstiger Fahrzeugbau	31 267	31 587	13 474	12 914	17 793	18 672	56,9	59,1
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	29 130	30 579	21 669	22 055	7 461	8 524	25,6	27,9
37	Recycling	5 277	6 148	3 959	4 496	1 318	1 651	25,0	26,9
	Insgesamt	1 588 546	1 691 704	922 215	962 677	666 331	729 027	41,9	43,1

\*) Siehe hierzu »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels. – Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 tätigen Personen und mehr, einschl. Handwerk. – Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit des Betriebes, gemessen an der Zahl der tätigen Personen, liegt.

<sup>1)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.

<sup>2)</sup> Stand: Ende September.

<sup>3)</sup> Wird bei Betrieben mit im Allgemeinen 20 bis 49 tätigen Personen ab dem Jahr 2007 nicht mehr erhoben.

<sup>4)</sup> Ohne Umsatzsteuer.

<sup>5)</sup> Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz.

14 Produzierendes Gewerbe  
 14.7 Betriebe, tätige Personen und Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe \*)

Jahr Land	Betriebe <sup>1)</sup>	Tätige Personen <sup>1)</sup>			Geleistete Arbeiter- stunden <sup>2)</sup>	Lohn- summe <sup>3)</sup>	Gehalt-	Umsatz <sup>4)</sup>		
		insgesamt	Arbeiter/ Arbeiterinnen	Inhaber/-innen und Angestellte				insgesamt	Inlands- umsatz	Auslands- umsatz
<b>Früheres Bundesgebiet <sup>5)</sup></b>										
1992	47 424	7 333	4 883	2 450	7 643	117 230	95 005	999 894	732 288	267 606
1993	45 781	6 805	4 446	2 360	6 770	108 648	94 252	931 564	681 342	250 223
1994	44 060	6 368	4 123	2 245	6 410	104 350	92 174	957 976	686 321	271 656
1995	41 286	6 161	3 950	2 211	6 176	104 829	93 713	994 647	701 559	293 088
1996	40 443	5 932	3 765	2 167	5 812	102 324	94 719	995 775	688 388	307 387
1997	39 278	5 748	3 633	2 115	5 636	100 073	93 763	1 045 085	699 582	345 504
1998 <sup>6)</sup>	40 986	5 817	3 675	2 142	5 750	102 840	96 257	1 080 815	710 116	370 699
1999	41 333	5 773	3 619	2 154	5 622	103 010	98 113	1 111 213	718 414	392 800
2000	41 064	5 762	3 596	2 166	5 591	104 943	101 367	1 210 358	757 185	453 173
2001	41 146	5 766	3 581	2 185	5 480	106 196	104 655	1 243 889	769 321	474 568
2002 <sup>6)</sup>	41 756	5 663	3 474	2 190	5 258	104 515	106 331	1 235 445	753 389	482 056
2003	40 258	5 500	3 350	2 150	8 304	102 945	106 658	1 236 584	749 938	486 646
2004	39 628	5 376	3 263	2 113	8 249	102 138	107 012	1 302 882	769 613	533 269
2005 <sup>7)</sup>	38 476	5 207	–	–	7 986	205 533	–	1 330 703	770 168	560 534
2006 <sup>7)</sup>	37 678	5 207	–	–	7 984	208 816	–	1 413 607	798 632	614 975
2007 <sup>7)</sup>	37 842	5 299	–	–	–	216 281	–	1 499 862	829 629	670 233
<b>Neue Länder und Berlin-Ost <sup>8)</sup></b>										
1998 <sup>6)</sup>	7 371	588	410	178	691	8 148	5 621	80 238	65 851	14 388
1999	7 601	596	416	179	702	8 405	5 718	85 101	69 229	15 872
2000	7 849	612	431	181	721	8 864	5 963	96 306	75 481	20 825
2001	7 970	627	442	185	732	9 270	6 279	102 464	78 682	23 782
2002 <sup>6)</sup>	8 204	632	443	189	727	9 455	6 562	104 954	79 059	25 895
2003	8 158	633	445	188	1 040	9 623	6 694	111 538	84 243	27 295
2004	8 345	640	450	190	1 073	9 905	6 943	120 487	89 791	30 696
2005 <sup>7)</sup>	8 806	721	–	–	1 199	20 527	–	157 675	114 606	43 069
2006 <sup>7)</sup>	8 710	742	–	–	1 221	21 173	–	174 939	123 582	51 356
2007 <sup>7)</sup>	8 741	770	–	–	–	22 498	–	191 842	133 048	58 794
<b>Deutschland</b>										
1998 <sup>6)</sup>	48 357	6 405	4 085	2 320	6 440	110 988	101 878	1 161 054	775 967	385 087
1999	48 934	6 368	4 035	2 333	6 324	111 415	103 831	1 196 314	787 642	408 672
2000	48 913	6 375	4 027	2 348	6 312	113 808	107 330	1 306 664	832 666	473 999
2001	49 116	6 393	4 023	2 370	6 211	115 466	110 934	1 346 352	848 003	498 350
2002 <sup>6)</sup>	49 960	6 295	3 916	2 379	5 984	113 969	112 893	1 340 399	832 447	507 951
2003	48 417	6 133	3 795	2 338	9 344	112 567	113 352	1 348 122	834 181	513 941
2004	47 973	6 015	3 713	2 302	9 322	112 042	113 955	1 423 369	859 404	563 965
2005 <sup>7)</sup>	47 281	5 928	–	–	9 184	226 060	–	1 488 378	884 774	603 604
2006 <sup>7)</sup>	46 388	5 949	–	–	9 205	229 988	–	1 588 546	922 215	666 331
2007 <sup>7)</sup>	46 583	6 069	–	–	–	238 778	–	1 691 704	962 677	729 027
davon (2007): <sup>7)</sup>										
Baden-Württemberg	8 456	1 229	–	–	–	52 438	–	302 439	153 626	148 813
Bayern	7 598	1 205	–	–	–	49 585	–	330 558	171 583	158 975
Berlin	798	99	–	–	–	4 232	–	31 709	21 171	10 539
Brandenburg	1 048	91	–	–	–	2 686	–	22 693	17 280	5 413
Bremen	328	55	–	–	–	2 385	–	18 757	9 508	9 249
Hamburg	506	94	–	–	–	4 657	–	74 177	57 104	17 073
Hessen	2 980	413	–	–	–	17 064	–	101 003	53 602	47 401
Mecklenburg-Vorpommern	725	58	–	–	–	1 454	–	12 915	9 780	3 136
Niedersachsen	3 806	514	–	–	–	19 617	–	179 138	103 195	75 944
Nordrhein-Westfalen	10 249	1 283	–	–	–	50 978	–	354 367	205 948	148 419
Rheinland-Pfalz	2 113	281	–	–	–	11 067	–	80 354	41 466	38 888
Saarland	524	97	–	–	–	3 697	–	25 545	13 611	11 934
Sachsen	2 920	243	–	–	–	6 763	–	57 027	36 809	20 218
Sachsen-Anhalt	1 428	123	–	–	–	3 363	–	38 053	27 764	10 289
Schleswig-Holstein	1 282	128	–	–	–	4 792	–	33 525	19 988	13 537
Thüringen	1 822	156	–	–	–	4 000	–	29 444	20 245	9 200

\*) Siehe hierzu »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels. – Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 tätigen Personen und mehr, einschl. Handwerk. – Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt.

<sup>1)</sup> Durchschnitt errechnet aus 12 Monaten; ab 2006 Stand: Ende September.

<sup>2)</sup> Ab 2003 geleistete Arbeitsstunden; wird ab 2007 nicht mehr erhoben.

<sup>3)</sup> Die Lohn- und Gehaltssumme wird ab 2005 unter der Bezeichnung »Entgelte« nachgewiesen.

<sup>4)</sup> Ohne Umsatzsteuer.

<sup>5)</sup> Ab 2005 ohne Angaben für Berlin-West.

<sup>6)</sup> Ab Januar 1998 und ab Januar 2002 wurde der Berichtskreis jeweils um eine größere Zahl von Betrieben vergrößert.

<sup>7)</sup> Ab 2005 werden die Merkmale Arbeiter/-innen, Inhaber/-innen und Angestellte sowie die Lohn- und Gehaltssumme nicht mehr gesondert nachgewiesen.

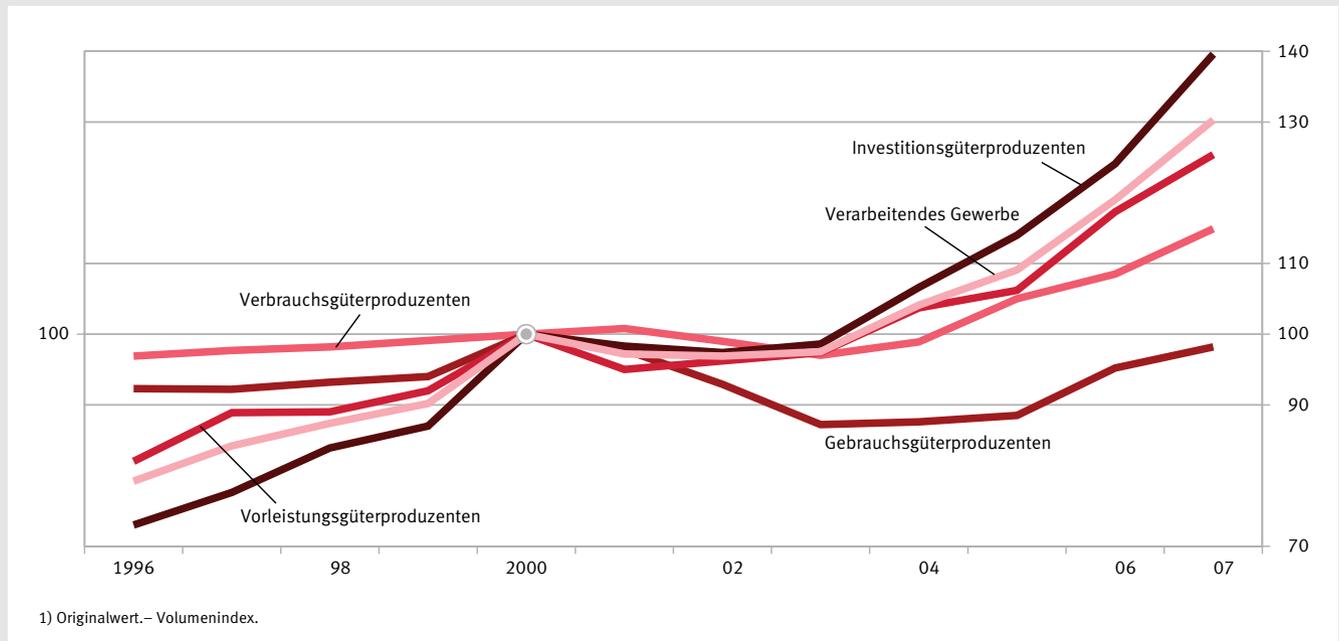
<sup>8)</sup> Ab 2005 einschl. Angaben für Berlin.



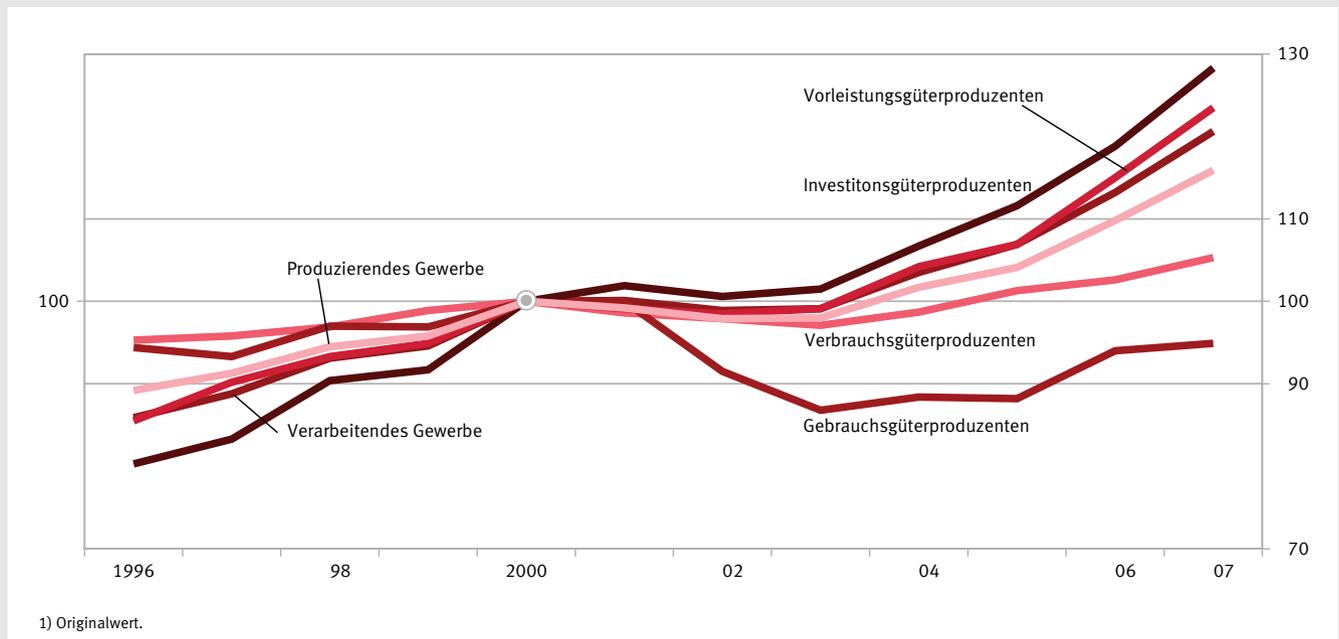


## 14 Produzierendes Gewerbe

Index des Auftragseingangs für das Verarbeitende Gewerbe <sup>1)</sup> 2000 = 100



Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe <sup>1)</sup> 2000 = 100



2008 - 01 - 0368



14 Produzierendes Gewerbe  
14.10 Produktion ausgewählter Erzeugnisse \*)

Erzeugnis	Einheit	Menge			Wert in Mill. EUR		
		2005	2006	2007	2005	2006	2007
<b>Kohle und Torf</b>							
Kokskohle . . . . .	1 000 t <sup>1)</sup>	.	.	.	.	.	.
dar. zum Absatz bestimmt . . . . .	1 000 t	.	.	.	.	.	.
Braunkohle . . . . .	1 000 t <sup>1)</sup>	.	.	.	.	.	.
dar. zum Absatz bestimmt . . . . .	1 000 t	.	.	75 285	.	.	959
<b>Erdöl und Erdgas</b>							
Rohöl . . . . .	1 000 t	3 573	4 929	4 640	859	1 030	1 038
Erdgas . . . . .	1 000 MWh	182 334	164 087	152 588	615	976	1 026
<b>Steine und Erden</b>							
Kalkstein (ohne gebrochene Kalksteine für den Tiefbau und ohne Naturwerksteine) . . . . .	1 000 t	15 455	17 211	16 303	175	199	195
Bausand . . . . .	1 000 t	57 463	59 767	56 851	276	293	294
Feldsteine, Kies, gebrochene Natursteine . . . . .	1 000 t	185 216	201 546	190 556	1 046	1 147	1 116
<b>Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes</b>							
Würste und ähnliche Erzeugnisse . . . . .	1 000 t	1 429	1 415	1 430	5 952	6 006	6 081
Fischfilets, gefroren . . . . .	1 000 t	54	59	57	158	161	161
Lachs, Heringe und andere geräucherte Fische . . . . .	1 000 t	21	21	18	192	205	170
Frucht- und Gemüsesäfte (nicht gefroren) . . . . .	Mill. l	.	.	.	1 441	1 585	1 622
Konfitüren, Fruchtgelees, Marmeladen, Fruchtmuse und -pasten, durch Kochen hergestellt . . . . .	1 000 t	244	237	244	452	437	488
Margarine (ohne flüssige Margarine) . . . . .	1 000 t	433	424	430	611	626	657
Butter . . . . .	1 000 t	421	402	431	1 245	1 166	1 422
Käse (ohne Frischkäse und Quark) . . . . .	1 000 t	1 381	1 441	1 470	4 238	4 357	4 704
Sauermilch, Sauerrahm, Joghurt u. a. fermentierte Erzeugnisse, flüssig . . . . .	1 000 t	2 231	2 105	2 142	2 393	2 386	2 584
Speiseeis . . . . .	1 000 l	587 536	584 241	580 479	956	1 000	1 135
Mehl von Getreide . . . . .	1 000 t	4 823	4 895	4 942	1 050	1 089	1 400
Frisches Brot, ohne Zusatz von Honig, Eiern, Käse oder Früchten . . . . .	1 000 t	4 122	4 258	4 424	6 915	6 958	7 500
Feine Backwaren, gesüßt . . . . .	.	.	.	.	3 479	3 490	3 726
Leb- und Honigkuchen u. ä. Waren; Kekse u. ä. Kleingebäck, gesüßt; Waffeln . . . . .	1 000 t	639	655	668	2 056	1 912	2 009
Weißzucker, fest . . . . .	1 000 t	3 998	3 564	3 644	2 432	2 282	2 348
Schokolade u. a. kakaohaltige Lebensmittelzubereitungen in Form von Tafeln, Stangen oder Riegeln . . . . .	1 000 t	1 088	1 158	1 204	4 954	4 868	5 052
Kaffee, geröstet . . . . .	1 000 t	509	537	547	1 628	1 409	1 453
Spirituosen . . . . .	1 000 hl	4 056	4 005	.	884	944	901
Schaumwein . . . . .	1 000 l	.	.	.	.	.	.
Bier aus Malz (ohne alkoholfreies Bier) . . . . .	1 000 hl	94 806	96 937	94 781	6 229	6 272	6 018
Mineral-, Tafel- und Heilwasser (ohne Quellwasser) . . . . .	1 000 l	10 477 817	11 106 448	11 049 887	2 179	2 256	2 159
Wasser mit Zusatz von Zucker, anderen Süßmitteln oder Aromastoffen . . . . .	1 000 l	7 644 270	8 026 090	8 161 926	3 307	3 435	3 291
Nektar . . . . .	1 000 l	894 795	862 650	862 848	482	.	504
Andere nichtalkoholische Getränke, ohne Milchfettgehalt . . . . .	1 000 l	2 401 786	2 439 034	2 233 270	1 094	1 140	1 166
<b>Tabakwaren</b>							
Zigarren, Stumpfen und Zigarillos, Tabak enthaltend . . . . .	Mill. St	2 178	2 111	3 329	228	236	227
Zigaretten, Tabak enthaltend . . . . .	Mill. St	212 428	216 042	214 458	3 607	3 628	3 509
<b>Textilien</b>							
<b>Garne</b>							
Wollgarne (einschl. Wollkammgarne) . . . . .	1 000 t	5	4	4	50	39	43
Baumwollgarne . . . . .	1 000 t	40	39	36	130	129	126
Garne aus synthetischen Spinnfasern (ohne Nähgarne) . . . . .	1 000 t	71	70	72	328	314	324
Nähgarne u. a. Garne aus natürlichen Spinnstoffen . . . . .	1 000 t	0	0	0	14	4	4
Nähgarne u. a. Garne aus Chemiefasern . . . . .	1 000 t	6	6	.	169	165	160
<b>Gewebe</b>							
Gewebe aus natürlichen Spinnstoffen (ohne Baumwolle) . . . . .	1 000 m <sup>2</sup>	52 684	38 211	32 801	209	169	174
Baumwollgewebe . . . . .	1 000 m <sup>2</sup>	283 900	268 112	245 508	353	334	313
Gewebe aus synthetischen oder künstlichen Filamenten . . . . .	1 000 m <sup>2</sup>	368 414	390 302	410 753	572	623	637
Gewebe aus synthetischen Spinnfasern . . . . .	1 000 m <sup>2</sup>	430 961	395 673	396 350	500	471	517
<b>Konfektionierte Heim- und Haushaltstextilwaren</b>							
Bettwäsche . . . . .	1 000 St	.	.	18 078	.	.	151
Tischwäsche . . . . .	1 000 St	.	3 906	3 217	36	41	38
Wäsche zur Körperpflege und Küchenwäsche . . . . .	1 000 St	.	.	.	.	.	.

\*) Die Ergebnisse beziehen sich auf die Produktion von Betrieben der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit im Allgemeinen 20 tätigen Personen und mehr. – Gliederung nach dem Systematischen Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2002.

<sup>1)</sup> »Gesamtproduktion«; siehe »Definitionen« am Anfang dieses Kapitels.

14 Produzierendes Gewerbe  
14.10 Produktion ausgewählter Erzeugnisse \*)

Erzeugnis	Einheit	Menge			Wert in Mill. EUR		
		2005	2006	2007	2005	2006	2007
<b>Fertigerzeugnisse, gewirkt oder gestrickt</b>							
Strumpfhosen . . . . .	1 000 St	78 381	71 766	70 489	47	49	49
Herren-, Damen-, Kinderstrümpfe u. a. Strumpfwaren . . . . .	1 000 Paar	128 967	111 883	110 215	284	288	307
Pullover, Strickjacken, Westen u. ä. Waren . . . . .	1 000 St	5 258	4 362	3 419	128	106	98
<b>Bekleidung</b>							
Oberbekleidung für Männer oder Knaben (ohne Arbeits- und Berufsbekleidung) . . . . .	1 000 St	8 661	7 412	7 696	410	358	334
Oberbekleidung für Frauen oder Mädchen (ohne Arbeits- und Berufsbekleidung) . . . . .	1 000 St	22 118	17 788	15 963	761	566	479
Sport-, Bade- und Strandbekleidung . . . . .	1 000 St	2 060	2 020	1 764	58	54	54
Lederbekleidung . . . . .	1 000 St	79	94	112	14	16	20
<b>Wäsche</b>							
für Männer oder Knaben . . . . .	1 000 St	8 357	7 947	5 549	63	64	48
für Frauen oder Mädchen . . . . .	1 000 St	38 688	41 243	37 838	274	260	229
T-Shirts und Unterhemden, aus Gewirken oder Gestrickten . . . . .	1 000 St	27 020	28 729	25 525	180	194	176
<b>Leder und Lederwaren</b>							
Leder, nach dem Gerben zugerichtet . . . . .	1 000 m <sup>2</sup>	10 020	9 808	11 857	240	230	287
Reisekoffer, Handkoffer, Kosmetikkoffer und Dokumentenkoffer, Aktentaschen, Schulranzen u. ä. Behältnisse . . . . .	1 000 St	1 106	1 194	1 363	49	57	69
Schuhe mit Oberteil aus Leder							
Straßenschuhe . . . . .	1 000 Paar	10 472	7 924	7 666	386	318	327
Sandalen . . . . .	1 000 Paar	8 086	.	.	86	.	82
Schuhe mit einem Metallschutz in der Vorderkappe . . . . .	1 000 Paar	3 717	3 771	3 996	152	156	172
<b>Holz und Holzwaren</b>							
Schnittholz (ohne Stäbe u. Friese für Parkett aus Eichenholz) . . . . .	1 000 m <sup>3</sup>	19 796	21 808	.	3 136	3 658	.
Spanplatten . . . . .	1 000 m <sup>3</sup>	9 396	9 290	9 229	1 836	.	2 279
Faserplatten mit einer Dichte > 0,5 g/m <sup>3</sup> . . . . .	1 000 m <sup>3</sup>	5 048	5 715	6 083	1 675	1 849	2 126
Fenster, Fenstertüren, Rahmen und Verkleidungen dafür . . . . .	1 000 St	2 683	2 761	2 587	736	785	764
Türblätter . . . . .	1 000 St	6 080	6 444	6 374	620	646	660
Türzargen, Türverkleidungen . . . . .	1 000 St	5 234	5 809	4 610	285	302	290
<b>Papier</b>							
Holzschliff (tr90%) . . . . .	1 000 t <sup>1)</sup>	1 464	1 442	1 434	.	.	.
Zeitungsdruckpapier . . . . .	1 000 t	2 712	2 711	2 623	1 325	1 443	1 425
Wellpapier u. -pappe . . . . .	1 000 t	1 550	1 832	2 012	726	889	1 122
Verpackungsmittel aus Papier, Pappe, Zellstoffwatte oder Vliesen . . . . .	1 000 t	5 942	6 199	6 470	7 124	7 436	8 284
Etiketten aus Papier und Pappe . . . . .	1 000 t	154	161	163	1 151	1 213	1 249
<b>Verlags- und Druckerzeugnisse</b>							
Geschäftsdrucksachen und andere Drucke . . . . .	.	.	.	.	2 326	2 400	2 429
Kataloge, Plakate, Werbedrucke und Wandkalender . . . . .	.	.	.	.	5 873	5 959	6 173
Bücher und Broschüren, auch auf elektronischen Datenträgern . . . . .	Mill. St	1 018	.	1 019	4 738	.	.
Zeitungen und Zeitschriften, auch auf elektronischen Datenträgern . . . . .	.	.	.	.	16 064	16 198	16 237
<b>Kokereierzeugnisse, Mineralölerzeugnisse</b>							
Kokereikoks aus Steinkohle . . . . .	1 000 t-Trocken <sup>1)</sup>	6 220	6 367	.	.	.	.
dar. zum Absatz bestimmt . . . . .	1 000 t-Trocken	6 220	6 367	6 400	750	896	851
Motorenbenzin, unverbleit . . . . .	1 000 t	25 584	25 061	24 408	5 100	5 676	5 465
Leichtöl, leichtes Rohbenzin . . . . .	1 000 t	5 553	4 927	5 388	1 131	1 301	1 485
Flugturbinenkraftstoff (Kerosin) . . . . .	1 000 t	4 260	4 418	4 594	1 071	1 371	1 418
Dieselmotorkraftstoff . . . . .	1 000 t	34 730	34 281	35 188	7 308	8 003	8 115
Heizöle, leicht und schwer . . . . .	1 000 t	30 015	30 173	27 251	4 400	5 607	4 921
Schmieröle . . . . .	1 000 t	2 002	2 237	2 451	1 814	2 720	2 991
Flüssiggas <sup>2)</sup> . . . . .	1 000 t	2 980	2 954	3 063	434	507	450
<b>Chemische Erzeugnisse</b>							
Chlor . . . . .	1 000 t	3 561	3 435	3 543	399	422	422
Ruß . . . . .	1 000 t	.	.	.	297	333	360
Wasserstoff . . . . .	Mill. m <sup>3</sup>	1 060	1 311	1 813	105	144	451
Sauerstoff . . . . .	Mill. m <sup>3</sup>	.	.	.	359	367	407
Stickstoff . . . . .	Mill. m <sup>3</sup>	5 438	5 291	5 495	274	282	297
Schwefelsäure einschl. Oleum, ber. auf SO <sub>2</sub> . . . . .	1 000 t	1 982	2 013	2 052	93	84	88
Ammoniak, ber. auf N . . . . .	1 000 t	1 009	916	944	220	238	239
Natriumhydroxid, ber. auf NaOH . . . . .	1 000 t	.	.	.	.	.	523

\*) Die Ergebnisse beziehen sich auf die Produktion von Betrieben der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit im Allgemeinen 20 tätigen Personen und mehr. – Gliederung nach dem Systematischen Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2002.

<sup>1)</sup> »Gesamtproduktion«; siehe »Definitionen« am Anfang dieses Kapitels.

<sup>2)</sup> Ohne Flüssiggas nichtenergetisch.

14 Produzierendes Gewerbe  
14.10 Produktion ausgewählter Erzeugnisse \*)

Erzeugnis	Einheit	Menge			Wert in Mill. EUR		
		2005	2006	2007	2005	2006	2007
Aluminiumhydroxid, ber. auf Al <sub>2</sub> O <sub>3</sub> . . . . .	1 000 t	.	.	.	291	333	353
Natriumcarbonat, ber. auf Na <sub>2</sub> CO <sub>3</sub> . . . . .	1 000 t	1 467	1 439	1 413	213	234	235
Ethylen . . . . .	1 000 t	3 271	3 269	3 023	864	890	1 175
Propylen . . . . .	1 000 t	2 363	2 241	2 228	598	617	851
Vinylchlorid . . . . .	1 000 t	.	.	.	82	67	66
Stickstoffhaltige Düngemittel (Einnährstoffdünger) ber. auf N . . . . .	1 000 t	1 246	1 332	1 319	598	685	769
Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmittel <sup>1)</sup> . . . . .	1 000 t	129	123	151	1 987	1 956	2 424
Kunststoffe . . . . .	1 000 t	16 791	17 213	17 776	19 901	21 041	22 381
darunter:							
Polyethylen in Primärformen . . . . .	1 000 t	2 724	2 514	2 544	1 703	.	.
Polyvinylchlorid in Primärformen . . . . .	1 000 t	1 605	1 608	1 643	1 356	1 183	1 256
Synthetischer Kautschuk und Faktis . . . . .	1 000 t	.	1 112	1 033	910	1 029	1 044
Synthetische Filamente und Spinnfasern . . . . .	1 000 t	402	406	.	723	779	.
Texturierte Game u. a. Garne, ungezwirnt . . . . .	1 000 t	172	149	176	417	412	474
Anstrichfarben und Lacke auf der Grundlage von Acryl oder							
Vinylpolymeren . . . . .	1 000 t	1 058	1 060	1 073	1 742	1 598	1 576
Anstrichfarben und Lacke auf der Grundlage von Alkydharzen . . . . .	1 000 t	108	111	106	328	368	352
Organische Löse- und Verdünnungsmittel . . . . .	1 000 t	250	262	244	396	373	368
Druckfarben . . . . .	1 000 t	526	575	597	1 642	1 757	1 700
Arzneiwaren . . . . .	.	.	.	.	17 149	18 055	19 616
Zubereitungen für die Textil-, Papier-, Lederindustrie o. ä. Industrien	1 000 t	469	525	497	632	684	669
Organische grenzflächenaktive Stoffe (ohne Seifen) . . . . .	1 000 t	1 089	1 156	1 217	1 299	1 344	1 470
Seifen . . . . .	1 000 t	199	210	222	308	313	290
Universalwaschmittel . . . . .	1 000 t	518	490	400	645	648	491
Fein- und Spezialwaschmittel . . . . .	1 000 t	156	.	.	240	256	173
Geschirrspülmittel . . . . .	1 000 t	267	266	259	353	368	355
Photochemische Erzeugnisse . . . . .	.	.	.	.	1 156	1 030	1 086
Duftstoffe und Körperpflegemittel . . . . .	.	.	.	.	4 290	4 511	4 948
dar. Körperpflegemittel . . . . .	.	.	.	.	3 708	3 963	.
Unbespielte Ton-, Bild- und Datenträger . . . . .	Mill. St	561	535	449	191	174	142
Klebstoffe . . . . .	1 000 t	697	740	806	1 324	1 375	1 505
<b>Gummi- und Kunststoffwaren</b>							
<b>Gummiwaren</b>							
Bereifungen, neu . . . . .	1 000 St	82 788	84 664	85 339	3 824	3 921	4 157
dar. Luftreifen für Pkw, neu . . . . .	1 000 St	62 512	63 792	64 516	2 629	2 640	2 749
Bereifungen, runderneuert . . . . .	1 000 St	1 476	1 469	1 284	98	103	106
<b>Kunststoffwaren</b>							
Rohre und Schläuche . . . . .	1 000 t	496	560	597	1 072	1 271	1 367
Monofile . . . . .	1 000 t	879	1 025	1 016	2 260	2 647	2 672
Verpackungsmittel, Lager- und Transportbehälter <sup>2)</sup> . . . . .	.	.	.	.	2 681	2 870	3 200
Badewannen, Duschen und Waschbecken . . . . .	1 000 St	1 084	1 090	1 124	191	199	208
Fenster, Fensterbänke <sup>3)</sup> . . . . .	1 000 St	9 983	11 154	10 091	2 070	2 370	2 103
<b>Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden</b>							
Mehrschichten - Isolierverglasung . . . . .	1 000 m <sup>2</sup>	23 233	25 684	25 165	819	944	1 050
Flaschen bis 2,5 l . . . . .	Mill. St	9 172	9 079	9 397	857	872	965
Trinkgläser (ohne solche aus Bleikristall) . . . . .	1 000 St	291 870	203 654	210 224	216	185	196
Geschirr, aus Porzellan . . . . .	1 000 t	55	50	55	480	456	582
Geformte feuerfeste keramische Bauteile . . . . .	1 000 t	912	994	1 061	671	731	802
Fliesen, Boden- und Wandplatten . . . . .	1 000 m <sup>2</sup>	.	.	.	504	513	547
Mauerziegel, Ziegel für Boden- u. Straßenbeläge . . . . .	1 000 m <sup>3</sup>	7 550	8 338	8 351	497	553	544
Dachziegel . . . . .	1 000 St	818 340	874 378	874 832	692	698	755
Zement . . . . .	1 000 t <sup>4)</sup>	31 231	33 317	33 804	.	.	.
Kalk . . . . .	1 000 t	6 796	7 376	7 557	427	481	501
Gips . . . . .	1 000 t	3 347	3 032	2 774	244	275	260
Baublöcke und Mauersteine							
aus Beton . . . . .	1 000 m <sup>3</sup>	4 559	5 008	4 319	294	343	304
aus Kalksandstein . . . . .	1 000 m <sup>3</sup>	3 683	4 060	3 438	300	327	282
Dachsteine aus Beton . . . . .	Mill. St	332	343	247	278	284	231
Gipskartonplatten, gem. DIN 18 180 . . . . .	1 000 m <sup>2</sup>	270 025	303 759	319 317	318	362	371
Transportbeton . . . . .	1 000 m <sup>3</sup>	31 784	34 027	32 210	1 849	2 003	1 970
Schleifkörper . . . . .	1 000 t	59	60	69	482	486	537

\*) Die Ergebnisse beziehen sich auf die Produktion von Betrieben der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit im Allgemeinen 20 tätigen Personen und mehr. – Gliederung nach dem Systematischen Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2002.

<sup>1)</sup> Wirkstoffgewicht.

<sup>2)</sup> Ohne unveredelte Verpackungsfolien und Selbstklebebänder.

<sup>3)</sup> Einschl. Rahmen und Verkleidungen.

<sup>4)</sup> »Gesamtproduktion«; siehe »Definitionen« am Anfang dieses Kapitels.

14 Produzierendes Gewerbe  
14.10 Produktion ausgewählter Erzeugnisse \*)

Erzeugnis	Einheit	Menge			Wert in Mill. EUR		
		2005	2006	2007	2005	2006	2007
<b>Eisen- und Stahlerzeugnisse</b>							
Blöcke, Strangguss, Flüssigstahl, aus unlegiertem Stahl . . . . .	1 000 t	7 613	7 725	8 403	.	2 291	2 585
Blöcke, Strangguss, Flüssigstahl, aus legiertem Stahl . . . . .	1 000 t	2 241	2 061	2 336	1 209	1 140	1 400
Warmbreitband mit einer Breite von 600 mm oder mehr . . . . .	1 000 t	10 610	12 552	13 237	3 020	3 351	4 034
Breitflachstahl, Quartoblech . . . . .	1 000 t	3 540	3 553	3 698	2 477	2 789	3 295
Walzdraht, warm gewalzt . . . . .	1 000 t	5 920	6 548	6 353	2 162	2 402	2 537
Stab- und Flachstahl, warm gewalzt . . . . .	1 000 t	1 853	1 987	2 313	1 450	1 656	2 146
Kaltgewalzte Bleche in Rollen oder Tafeln . . . . .	1 000 t	3 748	4 246	3 833	3 006	3 628	4 316
Schmelztauchveredelte Bleche . . . . .	1 000 t	5 941	6 778	5 197	2 947	3 552	2 981
Präzisionsrohre, nahtlos . . . . .	1 000 t	231	240	346	423	432	587
Präzisionsrohre, geschweißt . . . . .	1 000 t	488	515	548	609	653	749
Bandstahl (ohne Elektroband), kalt gewalzt . . . . .	1 000 t	.	1 218	1 232	918	931	994
<b>NE-Metalle und -erzeugnisse</b>							
Silber in Rohform oder als Pulver . . . . .	t	1 386	1 527	1 673	261	458	535
Gold in Rohform oder als Pulver . . . . .	t	63	80	89	.	.	.
Primäraluminium . . . . .	1 000 t	413	389	314	506	611	563
Sekundäraluminium . . . . .	1 000 t	863	1 110	1 034	841	1 430	1 397
Blei in Rohform, raffiniert . . . . .	1 000 t	319	284	292	280	307	558
Zink in Rohform, raffiniert . . . . .	1 000 t	.	287	265	341	738	654
Zinnlegierungen . . . . .	1 000 t	6	6	7	15	22	37
Raffiniertes Kupfer . . . . .	1 000 t	553	.	.	1 629	.	.
Kupferlegierungen . . . . .	1 000 t	33	39	38	116	203	206
<b>Gießereierzeugnisse</b>							
Teile aus							
Gusseisen mit Kugelgraphit . . . . .	1 000 t	1 280	1 448	1 593	1 974	2 229	2 587
Stahlguss . . . . .	1 000 t	123	131	.	841	951	1 102
Leichtmetallguss . . . . .	1 000 t	.	.	.	3 594	4 121	4 479
Buntmetallguss . . . . .	1 000 t	69	73	76	472	623	720
<b>Metallerzeugnisse</b>							
Brücken und -elemente . . . . .	1 000 t	50	39	49	130	102	138
Türme und Gittermaste . . . . .	1 000 t	175	197	230	288	333	424
Anderer Konstruktionen und Teile . . . . .	1 000 t	2 086	1 935	2 208	3 629	3 907	4 650
darunter:							
Skelettkonstruktionen . . . . .	1 000 t	383	377	400	762	735	854
Stütz- und Trägerkonstruktionen . . . . .	1 000 t	338	490	541	791	873	1 039
Tore, Türen, Fenster, deren Rahmen und Verkleidungen							
aus Stahl . . . . .	1 000 St	4 291	4 585	4 737	1 319	1 423	1 525
Zentralheizungskessel (ohne Dampfkessel) . . . . .	1 000 St	1 047	1 249	954	850	930	775
Blechformteile aus Stahl und NE-Metall . . . . .	1 000 t	3 230	3 504	3 837	9 226	10 123	11 161
Drehteile aus Metall für Armaturen, Maschinenbau, Fahrzeuge . . . . .	.	.	.	.	2 450	2 774	3 292
Drehteile aus Metall für elektronische, feinmechanische und optische Erzeugnisse . . . . .	.	.	.	.	1 526	1 771	2 087
Werkzeuge für die Holzbearbeitung . . . . .	t	1 664	1 962	2 234	.	22	26
Haushaltswerkzeuge . . . . .	t	2 387	2 424	2 812	31	31	34
Beschläge für Kraftfahrzeuge . . . . .	1 000 t	313	289	291	1 839	1 914	1 865
Baubeschläge für Türen und Fenster . . . . .	1 000 t	175	207	211	1 370	1 470	1 566
Badewannen aus Eisen oder Stahl . . . . .	1 000 St	.	.	.	.	.	.
Koch-, Brat- und Backgeschirr aus Stahl (nicht rostend) . . . . .	t	5 231	6 621	6 111	60	77	67
Schnellkochgeschirr aus Stahl (nicht rostend) . . . . .	t	2 561	3 534	3 537	30	38	42
<b>Maschinen</b>							
Verbrennungsmotoren und Turbinen <sup>1)</sup> . . . . .	1 000 St	266	306	372	3 370	4 225	4 813
Flüssigkeitspumpen <sup>1)</sup> . . . . .	1 000 St	47 793	61 118	63 638	4 280	4 738	5 460
Luft- oder Gaskompressoren <sup>1)</sup> . . . . .	1 000 St	12 675	11 772	10 688	2 733	2 937	3 377
Armaturen <sup>2)</sup> . . . . .	1 000 t	387	440	463	7 374	8 361	9 242
dar. Sanitärarmaturen <sup>2)</sup> . . . . .	1 000 t	107	123	.	2 076	2 380	.
Lager, Getriebe, Zahnräder und Antriebsselemente <sup>3)</sup> . . . . .	1 000 t	781	886	1 020	9 026	10 313	11 976
Krane <sup>1)</sup> . . . . .	1 000 St	110	116	125	1 625	1 864	2 345
Elektrokraftkarren u. a. mit Hebevorrichtung ausgerüstete Karren; andere Karren <sup>1)</sup> . . . . .	1 000 St	133	139	147	.	.	.
Stetigförderer <sup>1)</sup> . . . . .	1 000 St	356	385	.	.	2 253	.

\*) Die Ergebnisse beziehen sich auf die Produktion von Betrieben der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit im Allgemeinen 20 tätigen Personen und mehr. – Gliederung nach dem Systematischen Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2002.

<sup>1)</sup> Ohne Teile, Installation, Reparatur und Instandhaltung.

<sup>2)</sup> Ohne Teile, Reparatur und Instandhaltung.

<sup>3)</sup> Ohne Reparatur und Instandhaltung.

14 Produzierendes Gewerbe  
14.10 Produktion ausgewählter Erzeugnisse \*)

Erzeugnis	Einheit	Menge			Wert in Mill. EUR		
		2005	2006	2007	2005	2006	2007
Kälte- und lufttechnische Erzeugnisse für gewerbliche Zwecke <sup>1)</sup> . . . . .	1 000 St	41 040	48 241	48 832	6 956	7 789	8 367
dar. Klimageräte <sup>1)</sup> . . . . .	1 000 St	.	8 696	.	.	1 462	1 589
Verpackungsmaschinen <sup>2)</sup> . . . . .	1 000 St	.	.	.	.	.	.
Haushalts-, Personenwaagen; Waagen für Stetigförderer; Absack-, Abfüll-, Dosier- u. a. Waagen <sup>1)</sup> . . . . .	1 000 St	1 268	442	436	513	518	576
Spritzpistolen, Sandstrahlmaschinen, Wasserstrahlreinigungs- u. a. Strahlapparate <sup>1)</sup> . . . . .	1 000 St	6 567	10 427	9 329	1 863	.	.
Einachsschlepper, Acker- und Forstschlepper, andere Zugmaschinen <sup>3)</sup> . . . . .	1 000 St	57	59	.	2 484	2 781	.
Erntemaschinen, -apparate und -geräte <sup>1)</sup> . . . . .	1 000 St	63	66	60	1 433	1 615	1 767
Werkzeugmaschinen zur Span abhebenden Bearbeitung <sup>1)</sup> . . . . .	1 000 St	73	95	97	5 856	5 997	7 088
dar. Drehmaschinen <sup>1)</sup> . . . . .	1 000 St	5	6	7	1 065	1 130	1 370
Werkzeugmaschinen zur spanlosen Bearbeitung <sup>1)</sup> . . . . .	1 000 St	45	47	54	1 995	2 066	2 311
Holzbearbeitungsmaschinen <sup>1)</sup> . . . . .	1 000 St	.	199	174	.	.	.
Handgeführte Maschinen und Druckluftwerkzeuge <sup>2)</sup> . . . . .	1 000 St	11 583	10 927	11 811	1 411	1 497	.
Löt- und Schweißmaschinen, -apparate und -geräte <sup>1)</sup> . . . . .	1 000 St	957	999	1 000	1 353	1 373	1 652
Maschinen für die Metallerzeugung, Walzwerkseinrichtungen, Gießmaschinen <sup>1)</sup> . . . . .	1 000 St	2	1	.	.	1 116	1 200
Bau- und Baustoffmaschinen <sup>1)</sup> . . . . .	1 000 St	260	286	318	4 930	5 471	6 607
Maschinen für das Ernährungsgewerbe und die Tabakver- arbeitung <sup>1)</sup> . . . . .	1 000 St	331	373	355	2 718	2 877	3 357
Spinnmaschinen <sup>1)</sup> . . . . .	1 000 St	39	35	37	1 256	1 117	1 331
Maschinen für das Papiergewerbe <sup>1)</sup> . . . . .	1 000 St	274	239	265	1 335	1 275	1 264
Maschinen für das Druckgewerbe <sup>1)</sup> . . . . .	1 000 St	114	125	130	5 226	5 671	6 232
Kunststoffmaschinen <sup>1)</sup> . . . . .	1 000 St	.	56	.	.	.	.
Kühl-, Gefrierschränke; Tiefkühltruhen <sup>3)</sup> . . . . .	1 000 St	2 681	3 073	3 091	922	1 040	1 066
Haushaltsgeschirrspülmaschinen <sup>3)</sup> . . . . .	1 000 St	3 763	3 876	3 426	1 257	1 291	1 145
Küchenherde, Kochplatten, Grill- und Bratgeräte, andere elektrische Öfen <sup>3)</sup> . . . . .	1 000 St	11 593	.	6 746	.	.	1 589
Nichtelektrische Heiz-, Koch-, Heißwasser-, Heißluft- u. ä. Geräte für den Haushalt <sup>3)</sup> . . . . .	1 000 St	2 137	2 560	2 535	1 014	1 165	1 091
<b>Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen</b>							
Büromaschinen . . . . .	1 000 St	6 698	3 658	3 561	1 058	1 260	1 537
Digitale Datenverarbeitungsgeräte . . . . .	1 000 St	21 299	21 182	22 359	7 849	7 828	7 970
<b>Geräte der Elektrizitätserzeugung und -verteilung u. a.</b>							
Elektromotoren und -generatoren <sup>1)</sup> . . . . .	1 000 St	167 246	165 903	154 977	5 966	6 848	7 252
Transformatoren <sup>1)</sup> . . . . .	1 000 St	89 602	74 927	68 929	1 074	1 270	1 486
Steckvorrichtungen u. a. Geräte zum Schließen, Unterbrechen, Schützen oder Verbinden von elektrischen Stromkreisen a.n.g., für eine Spannung von 1 000 V oder weniger . . . . .	Mill. St	30 531	32 702	42 821	.	4 883	.
Tafeln, Felder, Konsolen, Pulte, Schränke zum elektrischen Schalten oder Steuern oder für die Stromverteilung, für eine Spannung von 1 000 V oder weniger . . . . .	1 000 St	83 241	88 927	97 855	5 972	6 179	6 839
Zusammengesetzte elektronische Schaltungen (Baugruppen) und andere Teile für Elektrizitätsverteilungs- oder -schaltanlagen . . . . .	.	.	.	.	3 942	4 790	5 287
Isolierte Elektrokabel, -leitungen und -drähte . . . . .	1 000 t	751	872	900	3 289	4 534	4 820
Akkumulatoren und Batterien <sup>4)</sup> . . . . .	.	.	.	.	1 032	1 035	1 244
Elektrische Leuchten (ohne Blitzlampen) . . . . .	1 000 St	47 210	50 772	48 989	.	.	.
Einbruchs- oder Diebstahlarmergeräte, Feuermelder u. ä. Geräte (Hör- und Sichtsignalgeräte) . . . . .	1 000 St	12 817	13 726	14 345	460	460	474
<b>Nachrichtentechnik, Rundfunk- und Fernsehgeräte sowie elektronische Bauelemente</b>							
Elektronische Bauelemente <sup>4)</sup> . . . . .	Mill. St	20 440	21 808	23 281	8 770	10 319	11 434
Sende- und Empfangsgeräte für den zellularen Mobilfunk (Mobiltelefone, sog. Handys, ohne UMTS) . . . . .	1 000 St	66 357	62 367	57 906	6 438	6 251	3 970
Elektrische Geräte für die leitgebundene Telekommunikation <sup>2)</sup> <sup>5)</sup> . . . . .	1 000 St	31 808	38 490	.	.	.	.
Kraftfahrzeugempfangsgeräte <sup>1)</sup> . . . . .	1 000 St	3 052	3 190	3 200	1 084	.	1 103
Fernsehempfangsgeräte (einschl. Videomonitoren und Videoprojektoren) <sup>1)</sup> . . . . .	1 000 St	2 408	2 313	2 074	604	680	681
Videogeräte zur Bild- und Tonaufzeichnung oder -wiedergabe <sup>1)</sup> . . . . .	1 000 St	.	.	154	.	.	195

\*) Die Ergebnisse beziehen sich auf die Produktion von Betrieben der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit im Allgemeinen 20 tätigen Personen und mehr. – Gliederung nach dem Systematischen Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2002.

<sup>1)</sup> Ohne Teile, Installation, Reparatur und Instandhaltung.

<sup>2)</sup> Ohne Teile, Reparatur und Instandhaltung.

<sup>3)</sup> Ohne Reparatur und Instandhaltung.

<sup>4)</sup> Ohne Teile.

<sup>5)</sup> Ohne Fernkopiergeräte.

14 Produzierendes Gewerbe  
14.10 Produktion ausgewählter Erzeugnisse \*)

Erzeugnis	Einheit	Menge			Wert in Mill. EUR		
		2005	2006	2007	2005	2006	2007
<b>Medizin-, mess-, steuerungs-, regelungstechnische und optische Erzeugnisse; Uhren</b>							
Röntgenapparate und -geräte für medizinische Zwecke . . . . .	1 000 St	29	30	30	1 801	1 476	1 168
Elektrodiagnoseapparate und -geräte für medizinische Zwecke . . .	.	.	.	.	704	677	709
Instrumente, Apparate und Geräte zum Regeln von Temperatur, Druck, Drehzahl u. a. . . . .	1 000 St	.	.	.	2 327	2 582	2 863
Kontaktlinsen und Brillengläser . . . . .	1 000 St	.	382 126	434 520	.	.	.
Ferngläser, Fernrohre, optische Teleskope u. a. astronomische Instrumente und Montierungen dafür, optische Mikroskope . . .	1 000 St	183	.	.	.	491	.
Uhren mit Kleinuhrwerk . . . . .	1 000 St	785	641	621	203	209	212
<b>Kraftwagen und Kraftwagenteile</b>							
Personenkraftwagen . . . . .	1 000 St	5 912	5 932	6 360	127 215	131 768	141 519
Omnibusse . . . . .	1 000 St	7	7	6	1 652	1 724	1 471
Lastkraftwagen . . . . .	1 000 St	299	314	393	9 282	9 655	11 547
Karosserien und Aufbauten für Kraftwagen . . . . .	1 000 St	.	134	146	1 814	1 998	2 236
Wohnanhänger <sup>1)</sup> . . . . .	1 000 St	62	60	58	698	718	708
Anhänger zum Befördern von Gütern . . . . .	1 000 St	224	259	307	2 353	2 930	4 034
Teile für Anhänger (einschl. Sattelanhängern) dar. Achsen . . . . .	1 000 St	496	557	698	886	1 022	1 330
Teile und Zubehör für Einachsschlepper, Personen-, Lastkraft- wagen, Kraftfahrzeuge zu besonderen Zwecken							
Stoßstangen und Teile dafür . . . . .	1 000 t	127	130	134	986	1 011	1 090
Räder sowie Teile und Zubehör dafür . . . . .	1 000 t	663	691	747	1 365	1 495	1 489
Stoßdämpfer . . . . .	1 000 St	31 040	32 721	35 827	957	1 046	1 134
Kühler . . . . .	1 000 St	23 590	29 356	31 535	857	957	1 106
Auspufftöpfe und Auspuffrohre . . . . .	1 000 St	95 593	100 242	103 772	1 848	2 196	2 390
Lenkräder, Lenksäulen und Lenkgetriebe . . . . .	1 000 t	152	164	187	2 313	2 392	2 600
<b>Sonstige Fahrzeuge</b>							
Zweiräder u. a. Fahrräder <sup>2)</sup> . . . . .	1 000 St	2 116	1 913	1 731	344	305	285
Rollstühle . . . . .	1 000 St	80	75	75	99	91	91
<b>Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren und sonstige Erzeugnisse</b>							
Sitzmöbel . . . . .	1 000 St	22 265	23 371	23 711	6 492	6 639	6 893
Büromöbel							
aus Metall . . . . .	1 000 St	1 556	1 756	2 026	371	426	454
aus Holz . . . . .	1 000 St	3 802	3 962	4 458	865	914	987
Holzmöbel							
für Läden . . . . .	1 000 St	471	871	954	852	1 015	1 053
für Küchen . . . . .	1 000 St	25 925	29 008	28 754	3 253	3 629	3 733
für Badezimmer . . . . .	1 000 St	4 024	3 817	3 632	314	367	364
für Schlaf-, Ess- und Wohnzimmer . . . . .	1 000 St	23 066	24 416	23 538	2 452	2 531	2 506
Auflegematratzen . . . . .	1 000 St	7 333	7 428	.	552	563	567
Schmuckwaren und Teile dafür aus Silber, Gold oder Platin . . . . .	.	.	.	.	463	485	521
Klaviere und Flügel . . . . .	1 000 St	10	9	8	115	110	107
Streichinstrumente, Gitarren u. a. Saiteninstrumente . . . . .	1 000 St	12	13	12	4	4	3
Blasinstrumente . . . . .	1 000 St	1 291	1 362	1 358	56	.	.
Schlaginstrumente . . . . .	1 000 St	.	887	1 076	15	19	20
Sportgeräte für Gymnastik . . . . .	.	.	.	.	146	129	144
Bälle (ohne Golf- und Tennisbälle) . . . . .	1 000 St	.	.	.	.	.	16
Puppen, nur Nachbildungen von Menschen darstellend . . . . .	1 000 St	125	101	100	10	9	8
Spielfahrzeuge, zum Besteigen und Fortbewegen durch Kinder geeignet . . . . .	1 000 St	3 065	2 716	2 946	78	71	78
Spielzeug, Tiere oder nichtmenschliche Wesen darstellend, Füllmaterial enthaltend, aus Holz und aus Kunststoff . . . . .	1 000 St	56 133	30 207	23 097	97	91	92
Elektrische Eisenbahnen (einschl. Zubehör) . . . . .	.	.	.	.	141	133	102
Bürsten und Pinsel zur Körperpflege . . . . .	1 000 St	.	.	.	.	.	.
Kugelschreiber . . . . .	1 000 St	402 678	467 669	444 617	171	194	214
Schreiber und Markierstifte mit Filzspitze . . . . .	1 000 St	545 389	591 298	612 007	128	149	159
Füllfederhalter u. a. Füllhalter . . . . .	1 000 St	21 589	32 153	16 617	.	.	.
Kinderwagen . . . . .	1 000 St	115	118	147	31	32	42

\*) Die Ergebnisse beziehen sich auf die Produktion von Betrieben der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit im Allgemeinen 20 tätigen Personen und mehr. – Gliederung nach dem Systematischen Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2002.

<sup>1)</sup> Ab 2005 ohne andere Wohnanhänger mit einem Gewicht von 750 kg oder weniger.

<sup>2)</sup> Ohne Zweiräder u. a. Fahrräder ohne Kugellager.

14 Produzierendes Gewerbe  
 14.11 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im Baugewerbe \*)  
 14.11.1 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau \*\*)

Jahr Land	Betriebe <sup>1)</sup> Anzahl	Tätige Personen <sup>2)</sup> 1 000	Bruttolohn- und gehaltsumme Mill. EUR	Arbeits- tage <sup>3)</sup> Anzahl	Geleistete Arbeitsstunden			
					insgesamt	Gewerblicher Bau		
						zusammen	Hochbau	Tiefbau
Mill. Stunden								
2002	78 526	880,1	22 524,6	20,9	1 019	318	191	127
2003	76 612	814,1	21 005,8	20,9	951	292	170	122
2004	76 720	767,2	19 778,0	21,3	887	273	157	116
2005	76 075	717,1	18 175,1	21,1	816	257	146	111
2006	76 034	710,5	18 091,6	20,9	838	269	155	114
2007	74 765	713,7	18 578,5	20,9	854	270	156	114
davon (2007):								
Baden-Württemberg	6 934	85,3	2 414,3	20,8	103	29	19	10
Bayern	14 612	128,7	3 393,6	20,8	150	43	28	16
Berlin	3 200	17,7	407,1	21,0	18	6	3	3
Brandenburg	4 782	33,3	714,3	20,9	42	15	7	8
Bremen	195	3,8	118,7	21,0	4	2	1	1
Hamburg	830	8,6	284,0	21,0	9	3	2	1
Hessen	5 748	47,9	1 263,7	20,9	54	15	9	6
Mecklenburg-Vorpommern	1 579	17,4	387,4	20,9	22	8	4	4
Niedersachsen	6 242	73,7	2 030,4	21,0	89	30	16	15
Nordrhein-Westfalen	10 608	114,7	3 301,4	20,8	140	46	26	21
Rheinland-Pfalz	3 744	36,6	982,4	20,8	44	10	7	4
Saarland	677	9,1	261,5	20,8	11	4	2	1
Sachsen	6 654	56,4	1 190,8	20,8	67	25	13	11
Sachsen-Anhalt	3 015	30,0	663,7	20,9	37	15	9	7
Schleswig-Holstein	2 540	21,2	526,5	21,0	25	6	4	2
Thüringen	3 405	29,6	638,8	20,9	38	13	7	5

Jahr Land	Geleistete Arbeitsstunden				
	Wohnungsbau	Öffentlicher Bau und Straßenbau			
		zusammen	Hochbau	Tiefbau	
				Straßenbau	sonstiger Tiefbau
Mill. Stunden					
2002	400	301	64	119	118
2003	382	276	57	111	108
2004	361	253	50	104	100
2005	323	236	46	99	91
2006	334	236	46	101	89
2007	339	245	51	104	90
davon (2007):					
Baden-Württemberg	44	30	7	14	10
Bayern	66	40	10	15	15
Berlin	7	5	1	2	2
Brandenburg	15	13	3	5	5
Bremen	1	1	0	1	0
Hamburg	3	3	0	1	1
Hessen	23	16	3	7	6
Mecklenburg-Vorpommern	8	7	2	3	2
Niedersachsen	37	22	4	10	8
Nordrhein-Westfalen	59	34	6	15	14
Rheinland-Pfalz	18	16	3	8	5
Saarland	4	4	0	1	2
Sachsen	20	22	5	9	8
Sachsen-Anhalt	10	12	2	5	4
Schleswig-Holstein	12	6	1	3	3
Thüringen	11	14	4	5	5

\*) Die für Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau dargestellten Ergebnisse beziehen sich auf alle Betriebe; die für Bauinstallation und Sonstiges Baugewerbe nur auf die vierteljährlich erfassten Betriebe mit im Allgemeinen 20 tätigen Personen und mehr, einschl. Handwerk. Dies schließt eine Zusammenfassung zu Ergebnissen für das Baugewerbe aus.

\*\*) Alle Betriebe mit Schwerpunkt Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau; Ergebnisse des Monatsberichts mit Ausnahme der Betriebszahlen, die aus der jährlichen Ergänzungserhebung stammen. – Ergebnisse nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

<sup>1)</sup> Ergebnisse der Ergänzungserhebung jeweils Ende Juni.

<sup>2)</sup> Durchschnitt aus 12 Monatswerten.

<sup>3)</sup> Monatsdurchschnitt.

14 Produzierendes Gewerbe  
 14.11 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im Baugewerbe \*)  
 14.11.1 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau \*\*)

Jahr Land	Gesamt- umsatz 2)	Dar. baugewerblicher Umsatz								
		zu- sammen	Gewerblicher Bau			Wohnungs- bau	Öffentlicher Bau und Straßenbau			
			zusammen	Hochbau	Tiefbau		zusammen	Hochbau	Tiefbau	
									Straßen- bau	sonstiger Tiefbau
Mill. EUR										
2002	87 171	85 977	32 127	21 289	10 839	27 483	26 367	5 470	10 803	10 094
2003	84 269	83 181	30 066	19 340	10 726	27 455	25 659	5 399	10 558	9 703
2004	79 923	78 828	28 166	18 201	9 964	26 499	24 163	4 844	10 081	9 238
2005	75 405	74 306	26 809	17 252	9 557	24 460	23 037	4 648	9 937	8 452
2006	82 394	81 170	29 944	19 371	10 572	26 954	24 273	4 816	10 904	8 553
2007	81 907	80 699	30 640	20 105	10 535	25 379	24 680	5 187	10 901	8 592
davon (2007):										
Baden-Württemberg	10 414	10 212	3 667	2 730	937	3 560	2 985	648	1 386	951
Bayern	15 772	15 427	5 541	3 998	1 543	5 542	4 344	1 116	1 758	1 470
Berlin	2 124	2 108	953	600	353	620	535	163	170	201
Brandenburg	3 282	3 220	1 135	557	577	1 046	1 040	181	506	352
Bremen	465	455	218	133	85	68	169	27	76	66
Hamburg	1 457	1 447	691	544	147	274	483	96	163	224
Hessen	5 627	5 566	2 060	1 412	648	1 673	1 833	354	848	632
Mecklenburg-Vorpommern	1 846	1 833	621	338	284	577	634	159	312	163
Niedersachsen	8 453	8 366	3 435	2 006	1 429	2 653	2 278	378	967	934
Nordrhein-Westfalen	13 738	13 593	5 549	3 736	1 813	4 468	3 575	642	1 624	1 309
Rheinland-Pfalz	4 224	4 130	1 090	783	308	1 343	1 697	390	786	520
Saarland	961	942	356	249	108	239	347	40	155	152
Sachsen	5 454	5 397	2 419	1 228	1 191	1 092	1 885	412	896	577
Sachsen-Anhalt	2 975	2 935	1 315	772	543	624	996	163	469	364
Schleswig-Holstein	2 246	2 229	629	425	204	979	621	83	304	233
Thüringen	2 870	2 838	959	593	366	622	1 258	333	481	445

Fußnoten siehe am Anfang dieser Tabelle.

14.11.2 Baustallation, Sonstiges Baugewerbe

Jahr Land	Betriebe 1)	Tätige Personen 1) 2)	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Geleistete Arbeits- stunden	Gesamt- umsatz 2)	Dar. baugewerb- licher Umsatz
	Anzahl	1 000	Mill. EUR	Mill. Stunden	Mill. EUR	
2005	6 984	256	6 882	313	24 884	23 948
2006	6 690	252	6 809	311	26 779	25 731
2007	6 629	257	7 149	327	27 416	26 467
davon (2007):						
Baden-Württemberg	863	35	1 102	40	4 285	4 140
Bayern	1 022	43	1 182	51	4 893	4 722
Berlin	233	9	248	11	1 015	993
Brandenburg	212	7	161	10	614	600
Bremen	68	2	76	3	264	255
Hamburg	177	7	204	8	739	729
Hessen	436	17	529	22	1 970	1 882
Mecklenburg-Vorpommern	141	5	112	7	519	507
Niedersachsen	637	24	648	32	2 395	2 294
Nordrhein-Westfalen	1 357	52	1 547	70	5 438	5 236
Rheinland-Pfalz	297	11	313	15	1 126	1 106
Saarland	76	3	73	3	245	237
Sachsen	449	17	391	23	1 711	1 638
Sachsen-Anhalt	201	8	184	11	770	761
Schleswig-Holstein	199	7	190	9	667	636
Thüringen	262	9	189	12	765	734

1) Durchschnitt aus 4 Vierteljahreswerten.

2) Einschl. gewerblich Auszubildender. – Bis einschl. 2006 unter der Bezeichnung »Beschäftigte« nachgewiesen.

3) Ohne Umsatzsteuer.

14 Produzierendes Gewerbe  
 14.12 Betriebe und tätige Personen im Baugewerbe Ende Juni 2007 nach Wirtschaftszweigen  
 14.12.1 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau \*)

Betriebe mit ... bis ... tätigen Personen Stellung im Betrieb	Ins- gesamt	Vor- bereitende Baustellen- arbeiten	Hoch- und Tiefbau, o.a.S.	Hochbau (ohne Fertigteil- bau)	Errichtung von Fertig- teilbauten im Hoch- bau <sup>1)</sup>	Brücken- u. Tunnelbau u. Ä.; Rohr- und Kabel- leitungs- tiefbau	Dachde- ckerei, Bau- spenglerei, Abdichtun- gen und Zimmerei	Bau v. Stra- ßen, Bahn- verkehrs- strecken, Rollbah- nen u. Sportanl.	Wasser- bau	Sonst. speziali- sierter Hoch- und Tiefbau
<b>Betriebe</b>										
1 – 19 .....	67 641	5 301	4 624	17 310	396	1 236	30 138	2 351	65	6 220
20 – 49 .....	5 002	217	527	1 712	31	519	862	532	14	588
50 – 99 .....	1 395	47	248	334	10	206	80	283	4	183
100 – 199 .....	543	13	138	100	4	76	12	125	–	75
200 – 499 .....	161	4	49	19	1	20	3	50	–	15
500 und mehr .....	23	4	10	2	–	1	1	2	–	3
<b>Insgesamt . . .</b>	<b>74 765</b>	<b>5 586</b>	<b>5 596</b>	<b>19 477</b>	<b>442</b>	<b>2 058</b>	<b>31 096</b>	<b>3 343</b>	<b>83</b>	<b>7 084</b>
<b>Tätige Personen</b>										
1 – 19 .....	340 925	20 191	24 331	100 082	1 735	9 983	134 826	16 263	382	33 132
20 – 49 .....	148 056	6 259	16 165	50 296	932	16 157	23 729	16 593	407	17 518
50 – 99 .....	94 719	3 130	17 637	22 174	781	13 864	4 900	19 487	319	12 427
100 – 199 .....	72 692	1 911	18 531	13 208	760	10 002	1 498	16 967	–	10 047
200 – 499 .....	45 837	1 091	14 658	6 106		–	5 989	1 204	15 676	–
500 und mehr .....	17 936	3 071	7 340		–					–
<b>Insgesamt . . .</b>	<b>720 165</b>	<b>35 653</b>	<b>98 662</b>	<b>191 866</b>	<b>4 208</b>	<b>55 995</b>	<b>166 157</b>	<b>84 986</b>	<b>1 108</b>	<b>81 530</b>
davon:										
Tätige Inhaber/-innen und Mitinhaber/-innen und unbezahlt mithelfende										
Familienangehörige .....	56 233	4 954	3 569	12 795	325	852	26 597	1 844	34	5 263
Kaufmännische und technische Arbeitnehmer, kaufm./techn.										
Auszubildende .....	139 912	6 848	22 601	37 931	1 086	10 108	27 492	16 324	288	17 234
Facharbeiter/-innen einschl. Polieren und Meistern/-innen .....	374 503	12 451	53 892	113 272	2 172	26 743	88 858	39 859	528	36 728
Fachwerker/-innen und Werker/-innen .....	112 677	10 558	13 947	17 776	508	16 431	9 884	23 723	253	19 597
Gewerblich Auszubildende und Umschüler/-innen .....	36 840	842	4 653	10 092	117	1 861	13 326	3 236	5	2 708

\*) Ergebnisse der jährlichen Ergänzungserhebung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

<sup>1)</sup> Errichtung von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau aus selbst hergestellten und fremd bezogenen Fertigteilen und Errichtung von Fertigteilen aus Holz und Kunststoff im Hochbau aus fremd bezogenen Fertigteilen.

14.12.2 Bauintallation, sonstiges Baugewerbe \*)

Betriebe Tätige Personen	Ins- gesamt	Elektro- installa- tion	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	Klempne- rei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüf- tungs- installa- tion	Sonstige Bauin- stallation	Stuckateur- gewerbe, Gipserei und Ver- putzerei	Bautisch- lerei und -schlos- serei	Fußboden-, Fliesen- und Platten- legerei, Raumaus- stattung	Maler-, Lackier- und Glaser- gewerbe	Fassaden- reinigung und Aus- baugewer- be, a.n.g.	Vermietung von Bau- maschinen u. -geräten mit Bedie- nungspers- onal
<b>Insgesamt</b>											
Betriebe .....	17 647	4 286	549	5 931	311	753	1 163	1 335	3 121	132	66
Tätige Personen .....	411 470	112 087	15 095	137 181	11 485	15 278	22 967	24 167	67 358	4 313	1 809
<b>dar. Betriebe mit 20 tätigen Personen und mehr</b>											
Betriebe .....	6 693	1 806	239	2 294	148	252	360	355	1 151	53	35
Tätige Personen .....	265 339	79 547	10 929	88 304	9 357	8 505	11 886	11 274	40 932	3 235	1 370

\*) Ergebnisse der jährlichen Zusatzerhebung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003). – Erfasste Betriebe mit im Allgemeinen 10 tätigen Personen und mehr.

14 Produzierendes Gewerbe  
 14.13 Indizes des Auftragseingangs und Auftragsbestands für Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau \*)

Art der Bauten und Auftraggeber	Gewichtung	2005	2006	2007				
				Jahr	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj
<b>2000 = 100</b>								
<b>Auftragseingang</b>								
<b>Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau</b> . . . . .	<b>100</b>	<b>73,8</b>	<b>77,6</b>	<b>84,2</b>	<b>72,8</b>	<b>90,7</b>	<b>89,8</b>	<b>83,4</b>
Hochbau . . . . .	58,01	65,0	69,3	73,2	66,7	79,4	76,6	69,9
Wohnungsbau . . . . .	22,67	56,9	59,4	56,1	49,9	62,9	60,2	51,5
Hochbau ohne Wohnungsbau . . . . .	35,35	70,1	75,6	84,1	77,5	89,9	87,2	81,6
Gewerblicher Hochbau . . . . .	27,88	68,4	75,0	84,3	77,7	91,4	86,2	82,0
Öffentlicher Hochbau . . . . .	7,46	76,5	77,8	83,0	76,5	84,4	90,7	80,4
Tiefbau . . . . .	41,99	86,1	89,2	99,4	81,2	106,3	108,1	102,1
Straßenbau . . . . .	14,56	92,6	97,9	106,7	80,6	121,2	128,8	96,0
Tiefbau ohne Straßenbau . . . . .	27,42	82,7	84,5	95,6	81,4	98,4	97,1	105,4
Gewerblicher Tiefbau . . . . .	13,11	87,6	94,6	102,1	95,4	105,9	105,0	102,0
Sonstiger öffentlicher Tiefbau . . . . .	14,32	78,1	75,3	89,6	68,7	91,5	89,8	108,4
<b>Auftragsbestand</b>								
<b>Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau</b> . . . . .	<b>100</b>	<b>72,4</b>	<b>76,9</b>	<b>82,7</b>	<b>77,1</b>	<b>85,1</b>	<b>86,2</b>	<b>82,2</b>
Hochbau . . . . .	56,98	67,2	72,0	76,9	72,7	79,4	79,4	75,9
Wohnungsbau . . . . .	18,77	56,7	59,4	55,4	54,9	58,3	56,8	51,4
Hochbau ohne Wohnungsbau . . . . .	38,22	72,4	78,3	87,5	81,5	89,8	90,6	88,0
Gewerblicher Hochbau . . . . .	29,83	69,3	77,4	87,7	81,0	90,1	91,3	88,2
Öffentlicher Hochbau . . . . .	8,38	83,6	81,5	86,6	83,0	88,5	88,0	86,9
Tiefbau . . . . .	43,02	79,2	83,2	90,3	83,0	92,5	95,2	90,6
Straßenbau . . . . .	13,00	97,2	105,2	110,4	98,5	116,4	121,5	105,2
Tiefbau ohne Straßenbau . . . . .	30,02	71,4	73,7	81,6	76,2	82,2	83,8	84,3
Gewerblicher Tiefbau . . . . .	13,62	69,4	76,4	86,7	82,2	89,6	89,8	85,1
Sonstiger öffentlicher Tiefbau . . . . .	16,40	73,0	71,5	77,5	71,3	76,0	78,9	83,6

\*) Wertindex. – Näheres siehe »Definitionen« am Anfang dieses Kapitels. – Betriebe mit im Allgemeinen 20 tätigen Personen und mehr.

14 Produzierendes Gewerbe  
 14.14 Kraftwerke der Elektrizitätsversorgungsunternehmen, Stromerzeugungsanlagen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe \*)

Energieträger	Insgesamt				Kraftwerke der Elektrizitätsversorgungsunternehmen <sup>1)</sup>				Stromerzeugungsanlagen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe <sup>1)</sup>			
	2004	2005	2006	2007	2004	2005	2006	2007	2004	2005	2006	2007
<b>Engpassleistung in Megawatt (MW)</b>												
Wasser . . . . .	9 795	10 212	10 140	...	9 730	10 146	10 072	10 061	66	66	68	...
Steinkohle <sup>2)</sup> . . . . .	32 336	29 403	28 680	...	29 500	26 576	25 917	26 716	2 832	2 834	2 763	...
Braunkohle <sup>2)</sup> . . . . .	22 128	21 959	21 822	...	21 533	21 330	21 192	21 745	595	630	630	...
Heizöl <sup>4)</sup> . . . . .	5 635	5 457	5 491	...	4 896	4 881	4 854	4 808	688	575	637	...
Erdgas . . . . .	19 384	20 519	21 204	...	15 856	16 416	17 043	17 034	3 547	4 014	4 161	...
Sonstige Wärmekraft . . . . .	4 067	4 632	4 739	...	1 972	2 247	2 339	2 353	2 121	2 414	2 399	...
Kernenergie . . . . .	21 459	21 392	21 214	...	21 459	21 392	21 214	21 320	-	-	-	...
Sonstiges <sup>5)</sup> . . . . .	431	579	584	...	188	227	275	256	243	352	309	...
<b>Insgesamt . . .</b>	<b>115 234</b>	<b>114 153</b>	<b>113 873</b>	...	<b>102 346</b>	<b>105 132</b>	<b>102 904</b>	<b>104 292</b>	<b>10 090</b>	<b>10 885</b>	<b>10 968</b>	...
<b>Elektrizitätserzeugung in Gigawattstunden (GWh)</b>												
Wasser . . . . .	24 131	23 711	23 936	...	23 758	23 350	23 576	24 428	373	361	360	...
Steinkohle <sup>2)</sup> . . . . .	140 766	134 082	137 862	...	126 565	122 760	126 259	129 095	14 201	11 322	11 603	...
Braunkohle <sup>2)</sup> . . . . .	157 995	154 061	151 071	...	155 020	151 223	148 070	151 829	2 974	2 838	3 001	...
Heizöl <sup>4)</sup> . . . . .	3 108	3 562	3 490	...	1 001	1 383	1 360	1 137	2 107	2 179	2 130	...
Erdgas . . . . .	61 401	70 940	73 401	...	46 546	54 149	56 827	58 073	14 855	16 791	16 574	...
Sonstige Wärmekraft . . . . .	21 618	24 694	24 846	...	11 303	13 192	13 376	14 104	10 315	11 501	11 470	...
Kernenergie . . . . .	167 065	163 055	167 269	...	167 065	163 055	167 269	140 534	-	-	-	...
Sonstiges <sup>5)</sup> . . . . .	5 442	8 408	9 403	...	2 015	3 275	3 445	3 582	3 427	5 133	5 958	...
<b>Insgesamt . . .</b>	<b>582 511</b>	<b>582 511</b>	<b>591 278</b>	...	<b>533 273</b>	<b>532 386</b>	<b>540 181</b>	<b>522 781</b>	<b>48 253</b>	<b>50 126</b>	<b>51 097</b>	...
<b>Brennstoffverbrauch für Strom- und Wärmeerzeugung in Petajoule (PJ)</b>												
Wasser . . . . .	67,2	62,0	62,7	...	65,8	60,7	61,4	63,9	1,3	1,3	1,3	...
Steinkohle <sup>2)</sup> . . . . .	1 365,8	1 299,3	1 356,3	...	1 211,4	1 167,9	1 224,7	1 256,5	154,4	131,5	131,6	...
Braunkohle <sup>2)</sup> . . . . .	1 578,9	1 536,8	1 504,7	...	1 524,6	1 480,2	1 450,7	1 475,4	54,3	56,6	54,0	...
Heizöl <sup>4)</sup> . . . . .	60,7	59,4	53,2	...	14,6	15,8	15,7	13,1	46,1	43,6	37,5	...
Erdgas . . . . .	778,8	832,7	857,0	...	486,1	548,6	562,5	562,6	292,7	284,0	294,5	...
Sonstige Wärmekraft . . . . .	284,2	333,0	338,3	...	151,4	189,8	200,5	204,7	132,9	143,2	137,8	...
Kernenergie . . . . .	1 825,0	1 781,2	1 827,2	...	1 825,0	1 781,2	1 827,2	1 535,2	-	-	-	...
Sonstiges <sup>5)</sup> . . . . .	96,2	128,6	141,0	...	23,5	36,1	42,8	47,0	72,7	92,5	98,2	...
<b>Insgesamt . . .</b>	<b>6 056,8</b>	<b>6 049,8</b>	<b>6 140,4</b>	...	<b>5 329,0</b>	<b>5 302,4</b>	<b>5 385,6</b>	<b>5 158,4</b>	<b>754,4</b>	<b>752,8</b>	<b>754,8</b>	...

\*) Siehe hierzu auch »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

<sup>1)</sup> Ohne Einspeisung Dritter.

<sup>2)</sup> Einschl. Anlagen mit Mischfeuerung.

<sup>3)</sup> Einschl. Stein- bzw. Braunkohlenbriketts und -koks.

<sup>4)</sup> Einschl. Dieseldieselkraftstoff.

<sup>5)</sup> Erneuerbare und sonstige Energien.

14 Produzierendes Gewerbe  
 14.15 Aufkommen, Verwendung und Abgabe von Gas  
 14.15.1 Gaserzeugung, -gewinnung und Einfuhr

Gegenstand der Nachweisung	Jahr	Insgesamt	Naturgas					Einfuhr <sup>2)</sup>	Hergestelltes Gas <sup>3)</sup>
			zusammen	davon Inlandsgewinnung			Einfuhr <sup>2)</sup>		
				zusammen	davon				
					Erdgas <sup>1)</sup>	Grubengas			
GWh									
Erzeugung/Gewinnung . . . . .	2000	1 075 071	1 024 967	201 314	193 368	3 533	4 413	823 653	50 104
	2001	1 081 836	1 034 431	201 663	193 856	3 310	4 497	832 768	47 405
	2002	1 134 118	1 086 397	203 628	194 620	4 325	4 683	882 769	47 721
	2003	1 166 247	1 117 753	208 395	201 112	2 555	4 728	909 358	48 494
	2004	1 221 474	1 170 340	191 078	183 644	.	.	979 262	51 134
	2005	1 256 730	1 206 370	188 095	180 766	.	.	1 018 275	50 360
	2006	1 254 471	1 202 282	194 620	187 868	.	.	1 007 662	52 189

<sup>1)</sup> Einschl. Erdölgas.  
<sup>2)</sup> Ohne Durchleitung.

<sup>3)</sup> Wegen Änderung der Rechtsgrundlage ist die Darstellung der Ergebnisse ab 2003 nicht vollständig.

14.15.2 Aufkommen und Abgabe der Gasversorgungsunternehmen \*)

Aufkommen und Abgabe	2002	2003	2004	2005	2006
	GWh				
Aufkommen <sup>1)</sup> . . . . .	1 093 670	1 117 079	1 129 534	1 218 445	1 176 727
Eigenverbrauch . . . . .	30 913	10 258	13 078	6 513	35 427
Zur Abgabe an Letztverbraucher verfügbar . . . . .	1 062 758	1 106 821	1 116 455	1 211 932	1 141 300
Ortsgasversorgungsunternehmen . . . . .	643 859	674 438	679 196	672 809	667 797
Ferngasgesellschaften . . . . .	359 705	384 499	400 106	502 907	419 203
Kokereien . . . . .	12 118	–	–	–	–
Erdgasgewinnungsunternehmen . . . . .	47 076	47 885	37 153	36 216	54 300
Abgabe an inländische Abnehmer . . . . .	941 229	968 795	961 697	992 766	973 431
Elektrizitätserzeugung . . . . .	80 160	89 528	82 601	104 028	104 423
Haushalte . . . . .	308 675	322 362	313 222	303 269	295 457
Sonstige Abnehmer . . . . .	41 435	47 865	50 908	585 469	573 551
Ausfuhr <sup>2)</sup> . . . . .	121 529	138 026	154 758	219 166	167 869

\*) Einschl. Erdgasgewinnungsunternehmen. – Ab 2003 ohne Kokereien.  
<sup>1)</sup> Ohne unmittelbar bezogenes Raffinerie- und Flüssiggas.

<sup>2)</sup> Einschl. Durchleitungen.

14 Produzierendes Gewerbe  
 14.16 Energieverwendung der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus  
 und der Gewinnung von Steinen und Erden 2006 \*)

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftsgliederung (H. v. = Herstellung von)	Insgesamt 2)	Davon Energieträger 3)						sonstige 5)
			Kohle	Heizöl 3)	Erdgas	erneuerbare Energien 4)	Strom	Fernwärme	
TJ									
<b>C</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden . . . . .</b>	<b>236 278</b>	<b>157 630</b>	<b>3 099</b>	<b>16 396</b>	<b>24</b>	<b>39 448</b>	<b>2 351</b>	<b>17 330</b>
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung . . . . .	206 577	155 407	1 142	626	–	30 835	2 250	16 318
11	Gewinnung v. Erdöl u. Erdgas, Erbringung damit verb. Dienstleistungen . . . . .	11 833	–	2	10 115	–	1 677	.	.
12	Bergbau auf Uran- und Thoriumerze . . . . .	–	–	–	–	–	–	–	–
13	Erzbergbau . . . . .	–	–	–	–	–	–	–	–
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau . . . . .	17 867	2 223	1 955	5 656	24	6 936	.	.
<b>D</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe . . . . .</b>	<b>3 596 535</b>	<b>591 660</b>	<b>312 355</b>	<b>1 022 143</b>	<b>101 010</b>	<b>843 171</b>	<b>141 266</b>	<b>584 930</b>
15	Ernährungsgewerbe . . . . .	216 262	13 504	26 628	104 481	2 402	61 098	6 151	1 998
16	Tabakverarbeitung . . . . .	2 645	.	212	1 309	.	1 000	19	.
17	Textilgewerbe . . . . .	26 851	1 111	1 852	12 770	61	9 558	792	707
18	Bekleidungs-gewerbe . . . . .	1 942	–	399	808	–	597	.	.
19	Ledergewerbe . . . . .	1 581	–	423	537	.	578	30	.
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln) . . . . .	66 726	152	2 636	10 275	35 358	16 421	1 781	103
21	Papiergewerbe . . . . .	288 016	23 069	5 707	118 644	41 402	78 968	14 096	6 130
22	Verlags-gewerbe, Druck-gewerbe, Vervielfältigung v. bespielen Ton-, Bild- und Datenträgern . . . . .	27 177	–	1 057	11 556	11	12 733	1 691	129
23	Kokerei, Mineralölver-arb., H. und Ver-arbeitung v. Spalt- und Brutstoffen . . . . .	424 949	5 971	109 722	13 812	–	27 213	3 083	265 147
24	H. v. chemischen Erzeugnissen . . . . .	824 660	17 310	87 627	318 495	3 649	177 249	79 299	141 032
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren . . . . .	82 503	363	4 993	22 769	235	49 203	4 325	614
26	Glas-gewerbe, H. v. Keramik, Ver-arbeitung von Steinen und Erden . . . . .	293 174	57 907	22 210	118 099	12 891	46 047	563	35 457
27	Metallerzeugung und -verarbeitung . . . . .	928 079	468 176	22 289	145 441	.	164 886	.	126 094
28	H. v. Metallerzeugnissen . . . . .	93 515	431	6 681	41 408	159	41 652	1 031	2 153
29	Maschinenbau . . . . .	89 239	207	7 994	36 274	251	37 339	4 515	2 659
30	H. v. Büromasch., Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen . . . . .	1 696	–	110	543	.	989	51	.
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä. . . . .	34 466	614	2 057	9 594	26	18 858	1 965	1 352
32	Rundfunk- u. Nachrichtentechnik . . . . .	17 784	–	583	2 615	23	12 066	2 468	29
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungs-technik, Optik, H. v. Uhren . . . . .	14 156	–	1 041	4 611	389	6 853	1 127	134
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen . . . . .	121 980	1 140	2 977	37 932	366	64 349	14 280	936
35	Sonstiger Fahrzeugbau . . . . .	17 961	–	2 784	6 346	.	6 421	2 387	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen . . . . .	17 278	.	2 067	3 111	3 181	6 952	419	.
37	Recycling . . . . .	3 896	.	304	714	.	2 140	12	96
<b>C – D</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe . . . . .</b>	<b>3 832 813</b>	<b>749 291</b>	<b>315 454</b>	<b>1 038 540</b>	<b>101 034</b>	<b>882 619</b>	<b>143 616</b>	<b>602 260</b>

\*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 tätigen Personen und mehr; einschl. Handwerk.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.

2) Soweit Energieträger als Brennstoffe zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe, als auch des erzeugten Stroms erfassen.

3) Einschl. nichtenergetischen Verbrauch (ausgenommen Strom und Fernwärme).

4) Beinhaltet feste und flüssige biogene Stoffe, Bio-, Klär- und Deponiegas und sonstige erneuerbare Energien.

5) Sonstige Mineralölerzeugnisse, hergestellte Gase, Abfälle und Dampf.

14 Produzierendes Gewerbe  
 14.17 Tätige Personen und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezügen \*)

Nr. der Klassifikation 1)	Gewerbegruppe, Gewerbebezug	Tätige Personen 2)			Umsatz 3)		
		2005	2006	2007	2005	2006	2007
		30.9.2003 = 100			2003 = 100		
	<b>I Bauhauptgewerbe</b>	<b>84,1</b>	<b>81,5</b>	<b>82,8</b>	<b>90,2</b>	<b>95,5</b>	<b>95,4</b>
	darunter:						
01, 05	Maurer und Betonbauer; Straßenbauer	82,3	79,4	80,1	87,3	91,9	91,7
03	Zimmerer	/	/	/	/	/	/
04	Dachdecker	(88,3)	(85,7)	(90,6)	(100,2)	(105,9)	(115,8)
08	Steinmetzen und Steinbildhauer	87,2	85,6	85,7	86,3	90,7	80,0
	<b>II Ausbaugewerbe</b>	<b>88,7</b>	<b>87,4</b>	<b>87,7</b>	<b>95,4</b>	<b>101,9</b>	<b>99,6</b>
	darunter:						
09	Stuckateure	82,2	81,5	84,2	88,0	96,7	90,3
10	Maler und Lackierer	85,2	84,9	85,6	91,8	98,2	96,4
23,24	Klempner; Installateur und Heizungsbauer	88,9	86,2	85,7	92,9	100,7	94,6
25	Elektrotechniker	93,4	92,3	92,6	105,5	108,9	110,0
27	Tischler	92,0	91,0	91,8	96,8	105,6	104,2
39	Glaser	90,6	89,1	89,2	93,6	102,9	96,8
	<b>III Handwerke für den gewerblichen Bedarf</b>	<b>94,9</b>	<b>94,7</b>	<b>97,9</b>	<b>102,5</b>	<b>111,6</b>	<b>120,1</b>
	darunter:						
13	Metallbauer	91,8	91,7	95,5	99,5	108,5	117,7
16	Feinwerkmechaniker	100,9	101,2	104,6	112,1	122,1	133,9
19	Informationstechniker	89,2	85,5	84,2	87,9	90,9	87,9
21	Landmaschinenmechaniker	91,6	93,7	94,9	103,0	115,6	117,2
	<b>IV Kraftfahrzeuggewerbe</b>	<b>96,7</b>	<b>95,8</b>	<b>95,8</b>	<b>99,5</b>	<b>105,3</b>	<b>99,0</b>
	darunter:						
20	Kraftfahrzeugtechniker	96,6	95,7	95,8	98,5	103,8	98,4
	<b>V Nahrungsmittelgewerbe</b>	<b>96,7</b>	<b>96,4</b>	<b>97,0</b>	<b>99,8</b>	<b>101,1</b>	<b>101,4</b>
	davon:						
30	Bäcker	96,9	97,5	100,4	100,4	100,3	104,2
31	Konditoren	(102,2)	(101,3)	(97,0)	(88,5)	(85,4)	(88,5)
32	Fleischer	95,5	93,9	91,5	100,4	103,2	100,2
	<b>VI Gesundheitsgewerbe</b>	<b>97,6</b>	<b>95,2</b>	<b>94,8</b>	<b>87,3</b>	<b>89,0</b>	<b>89,5</b>
	darunter:						
33	Augenoptiker	94,6	92,8	94,3	80,9	83,9	84,4
37	Zahntechniker	97,3	91,2	89,9	77,4	81,3	81,9
38	<b>VII Friseurgewerbe</b>	<b>95,8</b>	<b>93,4</b>	<b>90,9</b>	<b>95,7</b>	<b>93,6</b>	<b>90,9</b>
	<b>Insgesamt</b>	<b>91,7</b>	<b>90,4</b>	<b>91,1</b>	<b>96,8</b>	<b>102,5</b>	<b>101,4</b>

\*) Siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

1) Verzeichnis der Gewerbe lt. Anlage A der Handwerksordnung (ab 1.1.2004).

2) Durchschnitt errechnet aus 5 Vierteljahren.

3) Ohne Umsatzsteuer.

#### Publikationen

##### Aktuelle Beiträge in »Wirtschaft und Statistik«

Preisentwicklungen in der Bauwirtschaft 2005 . . . . .	4/06
Strukturwandel im Baugewerbe . . . . .	8/06
Unternehmensstruktur und Investitionen im Produzierenden Gewerbe 2005 . . . . .	10/07
Berechnung von Kettenindizes der Produktion im Verarbeitenden Gewerbe . . . . .	11/07
Verwaltungsdaten ersetzen Konjunkturerhebungen im Handwerk . . . . .	5/08

##### Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe

Indizes für das Produzierende Gewerbe . . . . .	2 (m,i)
Produktion im Produzierenden Gewerbe . . . . .	3 (vj,i)
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden . . . . .	4 (m,vj,j, 2j,4i)

Baugewerbe . . . . .	5 (j)
Energie- und Wasserversorgung . . . . .	6 (j)
Handwerk . . . . .	7 (vj)
Fachstatistiken . . . . .	8 (m,vj,i)
Sonderbeiträge . . . . .	S (unr)

Handwerkszählung vom 31. März 1995 (3 Hefte erschienen)  
Zählung im handwerksähnlichen Gewerbe vom 31. März 1996

#### Auskünfte

Für Informationen zu den Themen dieses Kapitels stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter den jeweiligen Telefonnummern und E-Mail-Adressen zur Verfügung:

##### Indizes für das Produzierende Gewerbe

Telefon: 06 11 / 75 – 23 30  
E-Mail: [produktionsindex@destatis.de](mailto:produktionsindex@destatis.de)  
[auftragseingangsindex@destatis.de](mailto:auftragseingangsindex@destatis.de)

##### Produktion im Produzierenden Gewerbe

Telefon: 06 11 / 75 – 21 84  
E-Mail: [produktionserhebungen@destatis.de](mailto:produktionserhebungen@destatis.de)

##### Monatsergebnisse für das Verarbeitende Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (Betriebe, tätige Personen, Umsatz, Entgelte)

Telefon: 06 11 / 75 – 21 97  
E-Mail: [monatsbericht-verarbeitendes-gewerbe@destatis.de](mailto:monatsbericht-verarbeitendes-gewerbe@destatis.de)

##### Kostenstruktur im Verarbeitenden Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Telefon: 06 11 / 75 – 23 01 oder – 23 08  
E-Mail: [kse-industrie@destatis.de](mailto:kse-industrie@destatis.de)

##### Investitionen und Material- und Wareneingang im Verarbeitenden Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Telefon: 06 11 / 75 – 23 27  
E-Mail: [gruppe-ivc@destatis.de](mailto:gruppe-ivc@destatis.de)

##### Kurzfristige Erhebungen im Baugewerbe

Telefon: 06 11 / 75 – 29 67  
E-Mail: [baubericht@destatis.de](mailto:baubericht@destatis.de)

##### Kostenstruktur im Baugewerbe

Telefon: 06 11 / 75 – 28 29  
E-Mail: [baugewerbe-struktur@destatis.de](mailto:baugewerbe-struktur@destatis.de)

##### Investitionen im Baugewerbe

Telefon: 06 11 / 75 – 44 08  
E-Mail: [baugewerbe-struktur@destatis.de](mailto:baugewerbe-struktur@destatis.de)

##### Energie- und Wasserversorgung

Telefon: 06 11 / 75 – 23 07  
E-Mail: [energie-wasser@destatis.de](mailto:energie-wasser@destatis.de)

##### Handwerk

Telefon: 06 11 / 75 – 21 65  
E-Mail: [handwerksbericht@destatis.de](mailto:handwerksbericht@destatis.de)

Weitere Details zu unserem Informationsangebot können Sie den Ausführungen auf Seite 10 f. oder unserer Homepage unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) entnehmen.

<b>Erster Überblick</b> .....	401
Kennzahlen im Zeitvergleich	
Kennzahlen nach Ländern	
<b>Methodische Erläuterungen</b> .....	402
<b>Definitionen</b> .....	404
<b>Tabellen</b>	
<b>Messzahlen für Binnenhandel und Gastgewerbe</b> .....	405
Beschäftigte und Umsatz	
<b>Handel</b> .....	407
Betriebs- und volkswirtschaftliche Kennzahlen, Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Warenbestand, Warenbezüge und Rohertrag	
<b>Gastgewerbe</b> .....	412
Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Warenbestand und -bezüge sowie Bruttoinvestitionen, betriebs- und volkswirtschaftliche Kennzahlen	
<b>Tourismus</b> .....	413
Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung, Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping), Städtetourismus, Reiseverhalten der Bevölkerung, Einnahmen und Ausgaben der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Reiseverkehr	
<b>Publikationen und Auskünfte</b> .....	418

15 Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus  
Kennzahlen im Zeitvergleich

Gegenstand der Nachweisung	1)	Einheit	1995	2000	2002	2005	2006	2007	Seite
<b>Kfz-Handel, Tankstellen</b>									
Beschäftigte 2)	JE	1 000	–	608,4	578,8	658,1	653,5	658,1	408
Umsatz 2) 3)	JS	Mill. EUR	136 519	143 211	139 742	172 968	184 384	176 271	408
<b>Großhandel 4)</b>									
Beschäftigte 2)	JE	1 000	1 295,7	1 246,3	1 149,3	1 205,5	1 200,7	1 199,5	408
Umsatz 2) 3)	JS	Mill. EUR	554 712	610 355	561 783	690 014	736 341	754 013	408
<b>Einzelhandel</b>									
Beschäftigte 2)	JE	1 000	2 761,4	2 553,2	2 455,3	2 547,1	2 529,3	2 539,5	409
Umsatz 2) 3)	JS	Mill. EUR	316 697	321 493	317 021	348 186	351 320	347 455	409
<b>Gastgewerbe</b>									
Beschäftigte 2)	JE	1 000	1 182,5	1 061,6	1 033,2	1 175,9	1 174,7	1 177,1	412
Umsatz 2) 3)	JS	Mill. EUR	41 536	41 159	39 681	43 158	43 762	43 587	412
<b>Tourismus</b>									
Geöffnete Beherbergungsstätten 5)	Juli	Anzahl	51 540	54 278	54 372	52 877	52 341	52 168	413
Angebote Betten/Schlafgelegenheiten 6)	Juli	Anzahl	2 219 701	2 478 383	2 508 688	2 521 989	2 528 519	2 549 527	413
Ankünfte in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen . . . . .	JS	1 000	93 902	113 714	111 058	120 574	125 237	129 864	413
dar. Gäste aus dem Ausland . . . . .	JS	1 000	14 838	18 983	17 969	21 500	23 569	24 421	413
Übernachtungen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen . . . . .	JS	1 000	323 558	347 380	338 696	343 981	351 224	361 840	413
dar. Gäste aus dem Ausland . . . . .	JS	1 000	35 462	42 629	40 655	48 246	52 947	54 779	413
Campingplätze . . . . .	Juli	Anzahl	2 637	2 794	2 593	2 566	2 605	2 669	–
dar. geöffnete Campingplätze mit Urlaubscamping . . . . .	Juli	Anzahl	2 166	2 316	2 330	2 410	2 456	2 531	–
Angebote Stellplätze für Urlaubscamping . . . . .	Juli	Anzahl	194 812	193 242	177 828	198 716	200 698	204 832	–
Ankünfte auf Campingplätzen . . . . .	JS	1 000	5 823	5 430	5 574	5 742	5 729	5 802	413
Übernachtungen auf Campingplätzen . . . . .	JS	1 000	23 143	21 036	21 186	21 725	21 546	21 921	413

1) JE = Jahresende, JS = Jahressumme.

2) Ab 2006 fortgeschriebenes Ergebnis der monatlichen Berichterstattung.

3) Ohne Umsatzsteuer.

4) Ab 1999 einschl. Handelsvermittlung (WZ-Nr. 51.1).

5) Beherbergungsstätten mit 9 oder mehr Gästebetten.

6) In Beherbergungsstätten mit 9 oder mehr Gästebetten.

Kennzahlen 2007 nach Ländern

Land	Ankünfte 1)		Übernachtungen 1)	
	insgesamt	Gäste aus dem Ausland	insgesamt	Gäste aus dem Ausland
	1 000			
<b>Deutschland</b> . . . . .	<b>129 864</b>	<b>24 421</b>	<b>361 840</b>	<b>54 779</b>
Baden-Württemberg . . . . .	15 996	3 304	42 405	7 437
Bayern . . . . .	26 372	6 032	76 258	12 803
Berlin . . . . .	7 585	2 555	17 286	6 614
Brandenburg . . . . .	3 627	322	9 935	706
Bremen . . . . .	890	194	1 531	370
Hamburg . . . . .	3 985	746	7 402	1 536
Hessen . . . . .	11 433	2 907	26 882	5 382
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	6 248	285	26 320	754
Niedersachsen . . . . .	10 933	1 141	35 884	2 734
Nordrhein-Westfalen . . . . .	17 304	3 470	40 404	7 755
Rheinland-Pfalz . . . . .	7 377	1 716	19 940	4 824
Saarland . . . . .	778	125	2 285	299
Sachsen . . . . .	5 985	596	16 052	1 345
Sachsen-Anhalt . . . . .	2 583	190	6 521	417
Schleswig-Holstein . . . . .	5 458	615	23 595	1 276
Thüringen . . . . .	3 309	223	9 140	530

1) Beherbergungsstätten mit 9 oder mehr Gästebetten und auf Campingplätzen.

## Binnenhandel

Die Handelsstatistik umfasst monatliche und jährliche Stichprobenerhebungen. Der **Erhebungsbereich** der Handelsstatistik wird auf der Grundlage der EU-einheitlichen Wirtschaftszweigklassifikation (NACE) abgegrenzt (Abschnitt G, Abteilungen 50, 51, 52). Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Handel betreiben. In die jährliche Stichprobe werden aus dem Handel (Großhandel, Handelsvermittlung und Einzelhandel) höchstens 55 000 Unternehmen einbezogen. In den monatlichen Stichprobenerhebungen sind nur 40 000 Unternehmen mit einem jährlichen Mindestumsatz (Großhandel: 1 Mill. Euro, Handelsvermittlung: 50 000 Euro, Einzelhandel: 250 000 Euro) einbezogen.

**Rechtsgrundlage** der monatlichen und jährlichen Handelsstatistik ist das Gesetz über die Neuordnung der Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz – HdStatG) vom 10.12.2001 (BGBl. I S. 3438), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 7.09.2007 (BGBl. I S. 2246), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22.01.1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7.09.2007 (BGBl. I S. 2246).

Zum **Erhebungsprogramm** der **Monatserhebung** im Handel gehören die Erfassung des Monatsumsatzes sowie die Anzahl der tätigen Personen, unterteilt nach Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten. Ziel der monatlichen Berichterstattung im Handel ist die Darstellung der konjunkturellen Entwicklung. Die Handelsstatistik liefert zudem Informationen über die Verwendung von Teilen des privaten Konsums. Die Monatserhebung im Handel wird in Abgrenzung zur jährlichen *Strukturerhebung* auch als *Konjunkturerhebung* bezeichnet.

Die **Jahreserhebung** im Handel stellt eine wichtige Ergänzung der Ergebnisse der monatlichen Handelsstatistik dar. Erst die Ergebnisse der Jahreserhebung können die wirtschaftspolitisch bedeutsamen Informationen über die Struktur der Unternehmen auch zur Beurteilung der Rentabilität und der Produktivität im Handel vermitteln. Zum Erhebungsprogramm der Jahreserhebung gehören die Erfassung des Jahresumsatzes, der Investitionen, des Wareneingangs und der Lagerbestände am Anfang und am Ende des Jahres. Erfasst werden weiterhin die Anzahl der Beschäftigten, die Bruttoentgelte sowie die Sozialabgaben. Schließlich erfolgt eine Aufgliederung des Gesamtumsatzes nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten. Neben dem jährlichen Erhebungsprogramm gibt es in mehrjährlichem Abstand wiederkehrende zusätzliche Merkmale (z.B. »Verkaufsfläche« im Einzelhandel).

Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen **Befragung** von Unternehmen erhoben. Es besteht zudem die Möglichkeit, die Daten telefonisch, per Fax oder online zu melden. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber/-innen oder Leiter/-innen der Unternehmen. Die Befragung wird für die Bereiche Kraftfahrzeughandel und Einzelhandel dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt sowie einige Statistische Ämter der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehreren Bundesländern) befragen. Das Statistische Bundesamt stellt aus den Länderergebnissen Bundesergebnisse zusammen. Für die Bereiche Handelsvermittlung und Großhandel wird die Handelsstatistik zentral vom Statistischen Bundesamt erhoben.

In der monatlichen Handelsstatistik stellt die **Aktualität** ein herausragendes Qualitätskennzeichen dar. So werden erste vorläufige Ergebnisse für ausgewählte Wirtschaftszweige gut 30 Tage nach Ende des Berichtsmonats veröffentlicht (Vorbericht). Wirtschaftlich tief gegliederte Ergebnisse stehen rund 45 Tage nach Ende des Berichtsmonats zur Verfügung (Messzahlenbericht). In der Jahreserhebung werden die Ergebnisse i. d. R. 18 Monate nach Ende des Berichtsjahres veröffentlicht, da die Unternehmen erfahrungsgemäß die meisten Angaben für die Jahreserhebung ihren Jahresabschlüssen entnehmen.

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der Handelsstatistik nicht zuletzt wegen ihres großen Stichprobenumfangs und der geringfügigen Antwortausfälle auch für die hohen Anforderungen der amtlichen Statistik als **hoch präzise** einzustufen. Gleichwohl ist jede Statistik stets mit einem Unschärfebereich, in der Statistik auch als Fehler bezeichnet, behaftet, selbst wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt wird. Zudem unterliegt die Handelsstatistik nicht zuletzt wegen der vielen Veränderungen innerhalb des Berichtsfirmenkreises einer gewissen Dynamik.

In den Ergebnissen der monatlichen Erhebungen und der Jahreserhebung kommt es zu **Abweichungen** hinsichtlich der Höhe des getätigten Umsatzes in einem Jahr und damit auch dessen Veränderung zum Vorjahr sowie hinsichtlich des Beschäftigtenstandes und dessen Veränderung. Sie sind unter anderem durch das in der Jahreserhebung angewandte Stichtagsprinzip zu erklären. Zudem werden im Rahmen der Monatserhebung Abschneidegrenzen angewandt; die Jahreserhebung erfolgt ohne Abschneidegrenze. Der Berichtsfirmenkreis ist somit unterschiedlich groß.

Die in der Jahreserhebung erhobenen Merkmale überschneiden sich zum Teil mit den Merkmalen **anderer Erhebungen**. Zu nennen sind hier insbesondere die Umsatzsteuer- sowie die Beschäftigtenstatistik. In der Umsatzsteuerstatistik werden tendenziell höhere Umsätze ausgewiesen als in der Handelsstatistik. Das kann unter anderem damit begründet werden, dass die Umsatzsteuerstatistik auch Ergebnisse von Unternehmen enthält, die während des Berichtsjahres aufgelöst wurden oder die nur saisonal aktiv waren. Auch die bestehenden Differenzen zwischen der Beschäftigtenstatistik und der Handelsstatistik bezüglich der Angaben zur Zahl der Beschäftigten lassen sich durch unterschiedliche methodische Konzepte erklären.

## Gastgewerbe

Die Gastgewerbestatistik umfasst monatliche und jährliche Stichprobenerhebungen. Der **Erhebungsbereich** der Gastgewerbestatistik wird auf der Grundlage der EU-einheitlichen Wirtschaftszweigklassifikation (NACE) abgegrenzt (Abschnitt H, Abteilung 55). Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Catering) anbieten. Darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im Allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluss auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z. B. Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln, »Café-Konditorei«). In die jährliche Stichprobe werden aus dem Gastgewerbe höchstens 12 000 Unternehmen einbezogen. In den monatlichen Stichprobenerhebungen sind nur 10 000 Unternehmen mit einem jährlichen Mindestumsatz von 50 000 Euro repräsentiert.

**Rechtsgrundlage** der monatlichen und jährlichen Gastgewerbestatistik ist das Gesetz über die Neuordnung der Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz – HdStatG) vom 10.12.2001 (BGBl. I S. 3438), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 7.09.2007 (BGBl. I S. 2246), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22.01.1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7.09.2007 (BGBl. I S. 2246).

Zum **Erhebungsprogramm** der **Monatserhebung** im Gastgewerbe gehören die Erfassung des Monatsumsatzes sowie die Anzahl der tätigen Personen, unterteilt nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten. Ziel der monatlichen Berichterstattung im Gastgewerbe ist die Darstellung der konjunkturellen Entwicklung. Die Gastgewerbestatistik liefert zudem Informationen über die Verwendung von Teilen des privaten Konsums. Die Monatserhebung wird in Abgrenzung zur jährlichen *Strukturerhebung* auch als *Konjunkturerhebung* bezeichnet.

Die **Jahreserhebung** im Gastgewerbe stellt eine wichtige Ergänzung der Ergebnisse der monatlichen Gastgewerbestatistik dar. Erst die Ergebnisse der Jahreserhebung können die wirtschaftspolitisch bedeutsamen Informationen über die Struktur der Unternehmen auch zur Beurteilung der Rentabilität und der Produktivität im Gastgewerbe vermitteln. Zum Erhebungsprogramm der Jahreserhebung gehören die Erfassung des Jahresumsatzes, der Investitionen, des Wareneingangs und der Warenbestände am Anfang und am Ende des Jahres. Erfasst werden weiterhin die Anzahl der Beschäftigten, die Bruttoentgelte sowie die Sozialabgaben.

Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen **Befragung** von Unternehmen erhoben. Es besteht zudem die Möglichkeit, die Daten telefonisch, per Fax oder online zu melden. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber/-innen oder Leiter/-innen der Unternehmen. Die Befragung wird dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt sowie einige Statistische Ämter der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehreren Bundesländern) befragen. Das Statistische Bundesamt stellt aus den Länderergebnissen Bundesergebnisse zusammen.

Die Ergebnisse der monatlichen Gastgewerbestatistik werden i. d. R. 45 Tage nach Ende des Berichtsmonats veröffentlicht. In der Jahreserhebung werden die Ergebnisse i. d. R. 18 Monate nach Ende des Berichtsjahres veröffentlicht, da erfahrungsgemäß die Unternehmen die meisten der Angaben für die Jahreserhebung ihren Jahresabschlüssen entnehmen.

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der Monatserhebung im Gastgewerbe nicht zuletzt wegen ihres großen Stichprobenumfangs auch für die hohen Anforderungen der amtlichen Statistik als **hoch präzise** einzustufen. Gleichwohl ist jede Statistik stets mit einem Unschärfbereich, in der Statistik auch als Fehler bezeichnet, behaftet, selbst wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt wird. Zudem unterliegt die Gastgewerbestatistik nicht zuletzt wegen der vielen Veränderungen innerhalb des Berichtsfirmenkreises einer gewissen Dynamik.

In den Ergebnissen der monatlichen Erhebungen und der Jahreserhebung kommt es zu **Abweichungen** hinsichtlich der Höhe des getätigten Umsatzes in einem Jahr und damit auch dessen Veränderung zum Vorjahr sowie hinsichtlich des Beschäftigtenstandes und dessen Veränderung. Sie sind unter anderem durch das in der Jahreserhebung angewandte Stichtagsprinzip zu erklären. Zudem werden im Rahmen der Monatserhebung Abschneidegrenzen angewandt; die Jahreserhebung erfolgt ohne Abschneidegrenze. Der Berichtsfirmenkreis ist somit unterschiedlich groß.

Die in der Jahreserhebung erhobenen Merkmale überschneiden sich zum Teil mit den Merkmalen **anderer Erhebungen**. Zu nennen sind hier insbesondere die Umsatzsteuer- sowie die Beschäftigtenstatistik. In der Umsatzsteuerstatistik werden tendenziell höhere Umsätze ausgewiesen als in der Gastgewerbestatistik. Das kann unter anderem damit begründet werden, dass die Umsatzsteuerstatistik auch Ergebnisse von Unternehmen enthält, die während des Berichtsjahres aufgelöst wurden oder die nur saisonal aktiv waren. Auch die bestehenden Differenzen zwischen der Beschäftigtenstatistik und der Gastgewerbestatistik bezüglich der Angaben zur Zahl der Beschäftigten lassen sich durch unterschiedliche methodische Konzepte erklären.

## Tourismus

Die *Monatserhebung im Tourismus* ist die zentrale statistische Informationsquelle zum Inlandtourismus in Deutschland. Sie wird als Totalerhebung mit einer sogenannten Abschneidegrenze durchgeführt. Es werden also nur Betriebe betrachtet, die eine bestimmte Mindestgröße aufweisen.

**Rechtliche Grundlage** ist das Gesetz zur Neuordnung der Statistik über die Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz – BeherbStatG) vom 22.05.2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 18 des Gesetzes vom 7.09.2007 (BGBl. I S. 2246), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22.01.1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7.09.2007 (BGBl. I S. 2246). Berichtspflichtig sind danach alle Beherbergungsbetriebe, »die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen« (§ 3 BeherbStatG). Das sind zurzeit ca. 54 000 Beherbergungsbetriebe.

Die Erhebung erstreckt sich auf die Gruppen 55.1 Hotellerie und 55.2 Sonstiges Beherbergungsgewerbe im Abschnitt H (Gastgewerbe) der nationalen Wirtschaftszweigsystematik (WZ 2003) sowie auf die Position 85.11.3 Vorsorge- und Rehabilitationskliniken dieser Systematik. Erhoben wird die Zahl der Gästeankünfte sowie der Übernachtungen, bei Gästen aus dem Ausland auch deren Herkunftsland. Außerdem erfasst die Beherbergungsstatistik als Kapazitätsangaben die Zahl der Betten/Schlafgelegenheiten, die Zahl der Stellplätze auf Campingplätzen sowie bei Betrieben der Hotellerie (Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe, Pensionen) jährlich auch die Zahl der Gästezimmer zum Stand 31.07. Im Bereich des Campings wird nur das Urlaubscamping erhoben, nicht jedoch das Dauercamping.

Berichtspflichtig sind hier alle Campingplätze, die über mehr als zwei Stellplätze verfügen.

**Zweck** der monatlichen Erhebung ist die kurzfristige Information über die konjunkturelle Entwicklung sowie Strukturen des Inlandtourismus. Ihre Ergebnisse dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung. Die aus der Monatserhebung gewonnenen Ergebnisse erfüllen gleichzeitig einen Teil der aus der EG-Richtlinie zur Tourismusstatistik resultierenden Datenverpflichtungen (Richtlinie Nr. 95/57/EG des Rates vom 23.11.1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291, S. 32), zuletzt geändert durch Anhang Nr. 1 der Richtlinie 2006/110/EG vom 20.11.2006 (ABl. EU Nr. L 363, S. 418)).

Die **Aktualität** der Ergebnisbereitstellung ist ein wesentliches Qualitätskriterium für die monatliche Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr. Ein erstes Bundesergebnis wird in der Regel innerhalb von 40 Tagen nach Ablauf des Berichtsmonats veröffentlicht. Die über das Internet verbreitete Fachserienveröffentlichung mit tief gegliederten Ergebnissen erscheint jeweils vor dem Ende des zweiten auf den Berichtsmonat folgenden Monats.

Ergebnisse der Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr werden in den Tabellen 15.7 bis 15.10 nachgewiesen.

Die Monatsveröffentlichungen sind unter [www.destatis.de/publikationen](http://www.destatis.de/publikationen) kostenfrei als Download verfügbar.

Seit dem Berichtsjahr 1997 wird die *Erhebung über die touristische Nachfrage (Reiseverhalten)* durchgeführt, um die in der EG-Richtlinie zur Tourismusstatistik ebenfalls geforderten Daten zur touristischen Nachfrage zu ermitteln. Dabei geht es um Merkmale wie das Reiseziel, das Verkehrsmittel, die Unterkunftsort, die Ausgaben usw.

Die Erhebung wird in vier Wellen pro Jahr durchgeführt. Es handelt sich um eine geschichtete Zufallsstichprobe, bei der jeweils mindestens 2 500 Personen, die in dem der Erhebung vorausgegangenem Quartal gereist sind, befragt werden. Im Auftrag des Statistischen Bundesamtes führt ab dem Berichtsjahr 2007 das Europäische Tourismus Institut GmbH (ETI) in Zusammenarbeit mit Firma T.I.P. Biehl und Wagner die Erhebung durch. Erfragt werden alle Reisen mit mindestens einer Übernachtung.

Ergebnisse der Erhebung für das Jahr 2007 werden in den Tabellen 15.11.1 bis 15.11.3 nachgewiesen.

Die statistische Signifikanz der Ergebnisse wird mit folgenden Symbolen dargestellt:

( ) = Relativer Standardfehler zwischen 10 % und 20 %. Die Aussagekraft des angegebenen Wertes ist eingeschränkt.

[ ] = Relativer Standardfehler zwischen 20 % und 30 %. Der angegebene Wert erlaubt nur die Abschätzung der Größenordnung des wahren Wertes.

/ = Relativer Standardfehler über 30 %. Die Angabe eines Wertes ist wegen des hohen Fehlers nicht sinnvoll.

Tabelle 15.12 enthält von der Deutschen Bundesbank ermittelte Daten über Einnahmen und Ausgaben der Bundesrepublik Deutschland im Reiseverkehr mit dem Ausland.

Zusätzliche Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken können Sie über unsere Internetadresse [www.destatis.de](http://www.destatis.de) unter »Publikationen« kostenlos anhand der thematisch geordneten »Qualitätsberichte« abrufen.

### Binnenhandel, Gastgewerbe

**Beschäftigte:** Tätige Inhaber/Inhaberinnen, mithelfende Familienangehörige und Arbeitnehmer, die in einem Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigungsverhältnis zu dem Unternehmen stehen. Teilzeitbeschäftigte sind Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist.

**Bruttobetriebsüberschuss** = Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten  
– Entgelte  
– Sozialabgaben

**Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten** = Umsatz  
+ Sonstige betriebliche Erträge (ohne Subventionen)  
– Bezüge von Handelswaren  
– Bezüge von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen  
+ Warenendbestand  
– Warenanfangsbestand  
– Mieten und Pachten  
– Betriebliche Steuern und Abgaben  
– Bezogene Leistungen und andere betriebliche Aufwendungen  
+ Subventionen

**Einzelhandel** (ohne Kraftfahrzeughandel und ohne Handel mit Kraftstoffen) betreibt, wer Handelswaren überwiegend an private Haushalte absetzt. Als Tätigkeiten des Einzelhandels zählen auch die der Apotheken, Augenoptik- und Hörgeräteakustikgeschäfte.

**Entgelte** sind die Bezüge der Arbeitnehmer, und zwar ohne die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, jedoch einschließlich der davon zu entrichtenden Steuern und Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung.

**Gastgewerbe:** Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Catering) anbieten. Darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im Allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Trink- und Imbisshallen, die Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken und dgl. verkaufen, zählen jedoch nicht zum Gastgewerbe, sondern zum Einzelhandel.

**Großhandel** (ohne Kraftfahrzeughandel) betreibt, wer Handelswaren in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) überwiegend an andere Abnehmer als private Haushalte (z. B. gewerbliche Betriebe, Einzelhändler) absetzt. Der Absatz an Gebietskörperschaften, Organisationen ohne Erwerbscharakter, Sozialversicherungsträger und wirtschaftliche Unternehmen der öffentlichen Hand sowie der Handel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen, lebendem Vieh, landwirtschaftlichen Geräten, Baumaschinen, Bürobedarf, Dental- und Laborbedarf usw. zählen i. d. R. zum Großhandel.

**Handelswaren** sind bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d. h. nicht mehr als handelsübliche Be- und Verarbeitung weiterveräußert werden.

**Investitionen:** Wert der aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen, Fahrzeugen und Maschinen; im Handel z. B. Kühltheken, Rolltreppen, Firmenfahrzeuge.

**Örtliche Einheiten** sind die rechtlich unselbstständigen Zweigniederlassungen, Betriebe oder Arbeitstätten einschl. der Hauptniederlassung.

**Produktionswert** = Umsatz  
+ Sonstige betriebliche Erträge (ohne Subventionen)  
+/- Bestandsveränderung bei Waren  
+/- Bestandsveränderung bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen  
und selbst erstellten Erzeugnissen  
– Bezüge von Handelswaren

**Rohertrag:** Bruttoumsatz minus Umsatzsteuer minus Wareneinsatz.

**Umsatz:** Gesamtbetrag aller in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), die den Verkäufen von Waren und Dienstleistungen an Dritte entsprechen einschließlich Eigenverbrauch. Der Umsatz wird ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

**Unternehmen:** Rechtlich selbstständige Wirtschaftseinheiten einschl. etwaiger bereichsfremder Unternehmensteile und Tätigkeiten, mit Ausnahme von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben sowie von Zweigniederlassungen im Ausland.

Unternehmen mit verschiedenen Tätigkeiten (z. B. Kombination von Groß- und Einzelhandel) werden nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt eingeordnet. Die fachliche Zuordnung erfolgt zu dem Wirtschaftsbereich, der diejenige Tätigkeit umfasst, auf die der größte Teil der im Unternehmen entstandenen Wertschöpfung entfällt. Innerhalb der Wirtschaftsbereiche Großhandel, Handelsvermittlung und Einzelhandel werden die einzelnen Unternehmen den Wirtschaftszweigen nach Art und Zusammensetzung des Warensortiments zugeordnet; im Gastgewerbe erfolgt die Zuordnung nach Wirtschaftszweigen nach der von den Inhabern angegebenen Betriebsart.

### Tourismus

**Ankünfte:** Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

**Beherbergung im Reiseverkehr:** Unterbringung von Personen, die sich nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlasst sein.

**Beherbergungsbetriebe:** Beherbergungsstätten und Campingplätze.

**Beherbergungsstätten:** Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

**Betriebsarten:** Gruppierung der Beherbergungsbetriebe auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige.

**Betten und sonstige Schlafgelegenheiten:** Der Bestand stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z. B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das Angebot bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

**Campingplätze:** Abgegrenzte Gelände, die jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen, Wohnmobilen oder Zelten zugänglich sind. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Dauer der Campingplatzbenutzung an. Im Urlaubscamping wird der Stellplatz i. d. R. für die Dauer von Tagen oder Wochen gemietet, im Dauercamping dagegen zumeist auf Monats- oder Jahresbasis.

**Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten:** Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des Bestandes durch Multiplikation mit der Zahl der Kalendertage des Berichtsmonats, bei der Auslastung des Angebots durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen Öffnungstage ermittelt.

**Gemeindegruppen:** Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z. B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

**Herkunftsländer:** Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

**Übernachtungen:** Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

15 Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus  
 15.1 Messzahlen für Beschäftigte und Umsatz im Binnenhandel und Gastgewerbe \*)

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftsgliederung (Gh. m. = Großhandel mit, Eh. m. = Einzelhandel mit)	Beschäftigte								Umsatz 2)	
		insgesamt		Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte					
						zusammen		Anteil 3)			
		2003 = 100		2003 = 100		%		2003 = 100			
		2006	2007 4)	2006	2007 4)	2006	2007 4)	2006	2007 4)	2006	2007 4)
51.1-51.7	Großhandel (oh. Handel mit Kraftfahrzeugen) . . . . .	94,6	95,4	94,0	94,6	96,8	98,1	21,3	21,4	118,8	121,8
	davon:										
51.1	Handelsvermittlung . . . . .	71,7	64,4	71,7	64,7	71,7	63,9	36,1	35,8	69,3	38,4
51.2	Gh. m. landw. Grundstoffen u. lebenden Tieren . . . . .	93,1	90,9	94,0	91,6	90,9	89,1	27,7	27,8	115,8	125,2
	darunter:										
51.21	Gh. m. Getreide, Saatgut u. Futtermitteln . . . . .	89,2	86,5	93,0	90,0	77,5	76,0	21,1	21,3	109,6	126,0
51.22	Gh. m. Blumen u. Pflanzen . . . . .	92,3	86,3	90,5	86,7	96,3	85,2	31,0	29,3	107,9	111,2
51.23	Gh. m. lebenden Tieren . . . . .	109,1	112,9	107,0	108,4	112,1	118,9	45,1	46,2	137,1	130,0
51.3	Gh. m. Nahrungsmitteln, Getränken u. Tabakwaren . . . . .	91,4	91,4	91,5	91,4	90,9	91,4	23,8	23,9	105,3	107,7
	davon:										
51.31	Gh. m. Obst, Gemüse u. Kartoffeln . . . . .	92,1	96,4	92,9	96,4	89,8	96,1	26,7	27,3	105,9	108,3
51.32	Gh. m. Fleisch, Fleischwaren, Geflügel u. Wild . . . . .	95,5	92,5	93,3	89,7	103,5	102,7	24,0	24,5	113,1	111,6
51.33	Gh. m. Milchzeugn., Eiern, Speiseöl u.ä. Fetten . . . . .	100,4	102,1	89,7	90,6	129,1	133,0	34,5	35,0	103,7	114,3
51.34	Gh. m. Getränken . . . . .	97,7	96,4	93,8	92,6	112,4	110,9	24,9	24,9	109,4	112,7
51.35	Gh. m. Tabakwaren . . . . .	79,6	74,9	80,6	74,6	75,9	75,6	22,2	23,4	99,9	96,0
51.36	Gh. m. Zucker, Süßwaren u. Backwaren . . . . .	81,2	89,4	101,8	110,5	39,5	46,1	17,0	18,0	114,2	114,3
51.37	Gh. m. Kaffee, Tee, Kakao u. Gewürzen . . . . .	139,7	137,4	136,7	132,5	154,4	161,4	19,4	20,6	124,6	126,1
51.38	Gh. m. sonst. Nahrungsmitteln . . . . .	76,8	80,1	81,1	84,3	63,8	67,1	20,8	21,0	107,3	117,4
51.39	Gh. m. Nahrungsmitteln, Getränken u. Tabakw. o.a.S. . . . .	93,2	90,6	92,9	91,4	94,2	88,1	22,5	21,7	98,1	99,0
51.4	Gh. m. Gebrauchs- u. Verbrauchsgütern . . . . .	96,9	98,1	96,0	96,4	99,7	103,3	23,9	24,5	112,4	116,4
	darunter:										
51.42	Gh. m. Bekleidung u. Schuhen . . . . .	91,7	99,0	90,4	92,4	94,2	112,8	33,1	36,7	102,7	108,0
51.43	Gh. m. elektr. Haush.- u. Unterhaltg. Gerät. usw. . . . .	98,8	100,2	97,9	99,0	104,1	107,6	14,5	14,8	117,5	120,0
51.44	Gh. m. Haush.waren a. Metall, keram. Erzeugn. usw. . . . .	93,6	97,7	95,5	99,6	85,6	89,5	17,7	17,7	89,1	87,0
51.45	Gh. m. kosmet. Erzeugn. u. Körperpflegemitteln . . . . .	121,6	119,6	130,1	126,1	103,4	105,7	27,0	28,1	149,4	127,4
51.46	Gh. m. pharmazeut., med. u. orthopäd. Erzeugnissen . . . . .	102,4	104,5	101,9	103,8	103,9	106,6	23,2	23,4	115,2	124,2
51.47	Gh. m. sonst. Gebrauchs- u. Verbrauchsgütern . . . . .	89,0	88,1	86,0	85,0	97,4	96,9	28,9	29,0	106,0	110,0
51.5	Gh. m. n. landw. Halbwaren, Altmat. u. Reststoffen . . . . .	95,2	96,6	94,0	94,8	103,1	107,7	14,3	14,7	136,9	138,5
	davon:										
51.51	Gh. m. festen Brennstoffen u. Mineralölzeugnissen . . . . .	94,5	96,2	91,4	91,7	110,0	118,0	19,2	20,3	141,9	133,3
51.52	Gh. m. Erzen, Metallen und Metallhalbzeug . . . . .	100,5	98,7	97,4	94,4	131,6	141,7	12,1	13,3	160,8	172,6
51.53	Gh. m. Holz, Baustf., Sanitärkeramik u. Anstrichm. . . . .	91,2	91,3	90,0	89,8	98,8	101,2	14,5	14,8	118,1	116,5
51.54	Gh. m. Metallw. u.Ä. f.d. Bau u. Inst.bedarf f. Gas usw. . . . .	93,7	98,1	94,0	98,3	92,1	96,6	13,7	13,7	118,6	125,0
51.55	Gh. m. chemischen Erzeugnissen . . . . .	99,4	101,0	97,7	98,8	108,9	113,3	16,0	16,4	118,9	138,7
51.56	Gh. m. sonst. Halbwaren . . . . .	97,8	86,5	95,6	84,2	114,6	104,2	14,0	14,4	84,9	84,0
51.57	Gh. m. Altmaterialien u. Reststoffen . . . . .	114,6	115,3	113,7	114,2	120,9	122,6	13,2	13,3	176,0	195,6
51.8	Gh. m. Maschinen, Ausrüstungen u. Zubehör . . . . .	99,4	102,6	98,0	101,5	107,8	109,4	15,7	15,5	115,4	123,4
	darunter:										
51.81	Gh. m. Werkzeugmaschinen . . . . .	92,5	99,1	92,2	99,3	94,2	96,1	12,7	12,1	130,2	156,8
51.82	Gh. m. Bergwerk-, Bau- und Baustoffmaschinen . . . . .	93,0	95,1	95,2	96,3	70,9	79,8	9,5	10,5	98,1	115,1
51.84	Gh. m. DV-Gerät., peripheren Einheiten u. Software . . . . .	90,2	91,6	88,8	89,8	102,9	107,1	11,4	11,7	103,7	104,4
51.85	Gh. m. sonst. Büromaschinen und Büromöbeln . . . . .	106,2	104,2	102,5	99,3	127,7	132,1	18,2	19,2	117,1	119,8
51.86	Gh. m. elektronischen Bauelementen . . . . .	114,8	118,9	115,8	122,4	110,5	106,7	22,9	21,3	151,0	172,7
51.9	Sonst. Großhandel . . . . .	92,7	93,3	91,1	92,1	95,9	95,5	33,3	33,0	110,6	113,9

\*) Ergebnisse der repräsentativen Erhebung. Nur Unternehmen mit einem Jahresumsatz von 1 Mill. Euro und mehr (Großhandel) bzw. 250 000 Euro und mehr (Einzelhandel) bzw. 50 000 Euro und mehr (Gastgewerbe, Handelsvermittlung) und neugegründete Unternehmen.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.

2) Ohne Umsatzsteuer.

3) An den Beschäftigten insgesamt.

4) Vorläufiges Ergebnis. – Stand: Januar 2008.

15 Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus  
15.1 Messzahlen für Beschäftigte und Umsatz im Binnenhandel und Gastgewerbe \*)

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung (Gh. m = Großhandel mit, Eh. m. = Einzelhandel mit)	Beschäftigte								Umsatz <sup>2)</sup>	
		insgesamt		Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte					
						Zusammen		Anteil <sup>3)</sup>			
		2003 = 100				%				2003 = 100	
		2006	2007 <sup>4)</sup>	2006	2007 <sup>4)</sup>	2006	2007 <sup>4)</sup>	2006	2007 <sup>4)</sup>	2006	2007 <sup>4)</sup>
52.1-52.6	Eh. (oh. Handel m. Kfz u. Tankst.) . . . . .	101,8	102,3	94,9	94,6	107,7	108,9	56,9	57,3	104,8	103,6
	davon:										
52.1	Eh. m. Waren versch. Art (i. Verkaufsräumen) . . . . .	104,1	104,3	96,3	95,7	108,6	109,3	66,0	66,3	105,5	104,7
	davon:										
52.11	Eh. m. Waren versch. Art, Hauptr. Nahrungsm. usw. . . . .	107,2	108,2	100,7	100,6	110,6	112,1	67,8	68,1	107,6	107,4
	davon:										
52.11.1	Eh. m. Nahrungsm., Getränken u. Tabakwaren o.a.S. . . . .	108,8	108,6	103,2	101,3	111,7	112,4	68,2	68,7	109,6	107,7
52.11.2	Sonst. Eh. m. Waren versch. Art, Hauptr. Nahrungsm. usw. . . . .	103,2	107,2	95,0	99,3	107,8	111,5	66,7	66,4	101,8	106,2
52.12	Sonst. Eh. m. Waren versch. Art . . . . .	91,5	88,4	83,5	81,0	98,7	95,0	57,8	57,6	93,0	89,1
	davon:										
52.12.1	Eh. m. Waren versch. Art (ohne Nahrungsm.) . . . . .	107,8	107,0	101,7	94,1	111,8	115,9	60,9	63,6	105,2	104,1
52.12.2	Eh. m. Waren versch. Art, Hauptr. Nicht-Nahrungsm. . . . .	88,0	84,3	80,0	78,6	95,3	89,5	56,9	55,8	90,7	86,2
52.2	Fach-Eh. m. Nahrungsm. usw. (i. Verkaufsräumen) . . . . .	100,0	99,6	91,6	90,0	107,0	107,5	59,4	60,0	97,6	95,1
52.3	Apotheken; Fach-Eh. m. med. Art. usw. (i. Verkaufsräumen) . . .	104,4	105,3	98,3	98,6	111,7	113,2	59,6	59,9	107,0	109,6
	davon:										
52.31	Apotheken . . . . .	103,4	104,1	98,3	98,2	107,0	108,4	59,8	60,1	106,6	108,5
52.32	Eh. m. med. u. orthopädischen Art. . . . .	104,5	105,7	102,7	103,8	109,3	110,8	28,1	28,1	90,9	92,8
52.33	Eh. m. Parfümwaren u. Körperpflegemitteln . . . . .	106,4	107,6	96,0	96,6	111,8	113,2	69,3	69,4	112,5	117,4
52.4	Sonst. Facheinzelhandel (i. Verkaufsräumen) . . . . .	101,4	102,5	95,7	95,8	108,2	110,4	48,5	49,0	103,9	103,0
	davon:										
52.42	Eh. m. Bekleidung . . . . .	105,6	108,6	96,3	97,0	111,4	115,8	65,3	66,0	107,6	110,1
52.43	Eh. m. Schuhen u. Lederwaren . . . . .	102,8	102,3	103,0	99,6	102,9	103,8	65,9	66,9	110,6	111,2
	darunter:										
52.43.1	Eh. m. Schuhen . . . . .	101,9	101,3	100,9	96,8	102,5	103,6	66,8	68,0	107,9	108,1
52.44	Eh. m. Möbeln, Einr. gegenständen u. Hausrat a.n.g. . . . .	101,7	102,1	95,0	94,5	115,8	118,1	37,0	37,6	105,8	100,6
	darunter:										
52.44.1	Eh. m. Wohnmöbeln . . . . .	103,5	105,2	96,5	96,9	119,8	124,4	35,3	36,1	107,9	102,9
52.45	Eh. m. elektr. Haush.- u. Unterhaltg.gerät usw. . . . .	103,4	105,8	104,0	106,0	101,9	105,0	27,8	28,0	107,5	109,0
	darunter:										
52.45.2	Eh. m. Geräten d. Unterhaltg.elektronik u. Zubehör . . . . .	111,1	118,6	103,8	108,8	139,6	156,8	35,4	26,7	112,5	118,7
52.46	Eh. m. Metallw., Anstrichm. u. Bau- u. Heimwerkerbedarf . . .	102,6	105,8	97,7	99,9	111,8	116,8	37,6	38,1	104,9	102,7
	darunter:										
52.46.3	Eh. m. Bau- u. Heimwerkerbedarf . . . . .	103,4	106,2	98,7	100,8	111,8	115,8	38,6	39,0	104,9	102,1
52.47	Eh. m. Büchern, Zeitungen, Zeitschr., Schreibw. u.Ä. . . . .	104,7	103,8	101,3	99,8	107,8	107,7	52,0	52,3	106,2	107,7
52.48	Eh. m. Tapeten, Geschenkart., Uhren, Spielw. usw. . . . .	101,3	98,3	98,0	98,7	104,7	97,7	49,1	47,2	108,4	107,2
52.49	Facheinzelhandel a.n.g. (i. Verkaufsräumen) . . . . .	92,4	91,9	87,9	86,9	100,9	101,4	38,0	38,4	92,1	90,5
52.5	Eh. m. Antiquitäten u. Gebrauchtw. (i. Verkaufsräumen) . . . . .	83,7	76,9	75,7	71,6	94,8	84,9	53,1	51,9	96,2	92,8
52.6	Einzelhandel (nicht i. Verkaufsräumen) . . . . .	83,9	82,5	80,2	79,2	89,9	88,0	40,7	40,5	105,5	95,4
	darunter:										
52.61	Versandhandel . . . . .	79,2	78,0	75,8	75,5	84,6	82,1	42,8	42,2	93,8	90,7
	Nachrichtlich:										
ex 50	Einzelhandel m. Kfz u. Tankst. . . . .	99,7	100,4	98,9	99,7	103,2	103,6	20,9	20,8	108,1	103,3
	Einzelhandel einschl. Handel m. Kfz u. Tankst. . . . .	101,4	101,9	96,2	96,2	107,3	108,4	49,1	49,3	105,9	103,4

\*) Ergebnisse der repräsentativen Erhebung. Nur Unternehmen mit einem Jahresumsatz von 1 Mill. Euro und mehr (Großhandel) bzw. 250 000 Euro und mehr (Einzelhandel) bzw. 50 000 Euro und mehr (Gastgewerbe, Handelsvermittlung) und neugegründete Unternehmen.

<sup>1)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.

<sup>2)</sup> Ohne Umsatzsteuer.

<sup>3)</sup> An den Beschäftigten insgesamt.

<sup>4)</sup> Vorläufiges Ergebnis. – Stand: Januar 2008.

15 Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus  
 15.1 Messzahlen für Beschäftigte und Umsatz im Binnenhandel und Gastgewerbe \*)

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung	Beschäftigte								Umsatz <sup>2)</sup>	
		insgesamt		Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte					
						zusammen		Anteil <sup>3)</sup>			
		2003 = 100		2003 = 100		%		2003 = 100			
2006	2007 <sup>4)</sup>	2006	2007 <sup>4)</sup>	2006	2007 <sup>4)</sup>	2006	2007 <sup>4)</sup>	2006	2007 <sup>4)</sup>		
55	Gastgewerbe . . . . .	101,0	101,3	91,2	91,0	111,2	112,0	55,1	55,4	99,4	99,0
	davon:										
55.1	Hotellerie . . . . .	100,5	102,6	94,2	95,0	112,2	116,6	38,8	39,5	106,4	107,6
55.2	Sonst. Beherbergungsgewerbe . . . . .	100,9	104,7	88,4	92,4	117,4	121,0	49,8	49,4	101,9	104,4
55.3	Speisengeprägte Gastronomie . . . . .	99,4	99,3	88,1	86,7	108,8	109,7	60,5	61,1	94,2	92,7
55.4	Getränkegeprägte Gastronomie . . . . .	105,2	102,6	88,4	84,6	114,0	112,0	71,9	72,5	90,2	85,1
55.5	Kantinen u. Caterer . . . . .	106,0	105,6	95,6	98,8	116,3	112,5	56,4	55,0	107,6	110,2

\*) Ergebnisse der repräsentativen Erhebung. Nur Unternehmen mit einem Jahresumsatz von 1 Mill. Euro und mehr (Großhandel) bzw. 250 000 Euro und mehr (Einzelhandel) bzw. 50 000 Euro und mehr (Gastgewerbe, Handelsvermittlung) und neugegründete Unternehmen.

<sup>1)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.

<sup>2)</sup> Ohne Umsatzsteuer.

<sup>3)</sup> An den Beschäftigten insgesamt.

<sup>4)</sup> Vorläufiges Ergebnis. – Stand: Januar 2008.

15.2 Betriebs- und volkswirtschaftliche Kennzahlen im Binnenhandel 2005 nach Wirtschaftszweigen \*)

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftszweig (Eh. m. = Einzelhandel mit)	Rohertrag		Produktionswert	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Bruttobetriebs- überschuss
		insgesamt	Anteil am Umsatz	insgesamt	insgesamt	insgesamt
		Mill. EUR	%	Mill. EUR	Mill. EUR	Mill. EUR
50	Kfz-Handel, Tankstellen . . . . .	48 161	27,8	53 714	36 390	20 133
51.1	Handelsvermittlung . . . . .	3 494	87,9	3 572	2 467	1 442
51 (oh. 51.1)	Großhandel (ohne Handelsvermittlung) . . . . .	122 446	17,8	137 533	79 051	35 804
	davon:					
	Produktionsverbindungshandel (Summe 51.2, 51.5, 51.8) . . . . .	57 198	16,1	62 926	39 357	18 573
	Konsumtionsverbindungshandel (Summe 51.3, 51.4, 51.9) . . . . .	65 247	19,7	74 607	39 694	17 232
52	Einzelhandel (oh. Handel m. Kfz u. Tankst.); Rep. v. Geb.güt. . . . .	110 986	31,9	123 944	69 320	22 854
	davon:					
	Eh. mit Lebensmitteln (Summe 52.11, 52.2) . . . . .	32 486	23,7	37 386	20 026	5 214
	Eh. mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern (Summe 52.12 und 52.3 – 52.7) . . . . .	78 500	37,2	86 559	49 295	17 638
	<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>285 088</b>	<b>23,5</b>	<b>318 762</b>	<b>187 228</b>	<b>80 233</b>

\*) Ergebnisse der repräsentativen Erhebung.

<sup>1)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

15 Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus  
 15.3 Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Warenbestand, Warenbezüge sowie Bruttoinvestitionen im Handel 2005 \*)

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung (Gh. m. = Großhandel mit, Eh. m. = Einzelhandel mit)	Unternehmen <sup>2)</sup>	Örtliche Einheiten <sup>2)</sup>	Beschäftigte insgesamt <sup>3)</sup>	Umsatz <sup>4)</sup>	Bestand an Handelsware		Bezüge von Handelswaren <sup>4)</sup>	Bruttoentgelte	Bruttoinvestitionen insgesamt
						am Jahresende	Veränderung (+/-) gegenüber Jahresanfang			
						Mill. EUR	%			
50	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz; Tankstellen . . . . .	73 469	85 028	658 104	172 968	22 132	+ 4,4	122 187	13 330	2 524
	davon:									
50.1	Handel m. Kraftwagen . . . . .	26 461	32 395	332 393	124 719	17 934	+ 4,7	93 776	7 696	1 728
50.2	Instandhaltung u. Rep. v. Kraftwagen . . . . .	29 714	31 363	169 201	16 582	1 243	- 1,0	6 365	2 795	476
50.3	Handel m. Kraftwagenteilen u. -zubehör. . . . .	9 327	12 304	92 255	19 674	2 139	+ 7,1	13 637	2 123	225
50.4	Handel m. Krafträdern, Teilen u. Zubeh.; Instandh. u. Rep. . .	3 128	3 435	13 731	2 512	600	- 0,7	1 795	205	32
50.5	Tankstellen . . . . .	4 838	5 532	50 524	9 479	215	+ 1,4	6 614	511	63
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh. Kfz) . . . . .	88 284	129 111	1 205 480	690 014	45 076	+ 4,7	560 759	36 709	4 234
	davon:									
51.1	Handelsvermittlung . . . . .	20 025	20 753	46 228	3 973	60	+ 22,4	475	869	79
51.2	Gh. m. landw. Grundstoffen u. lebenden Tieren . . . . .	5 649	8 020	51 666	36 468	2 008	+ 10,1	31 266	1 176	224
51.3	Gh. m. Nahrungsmitteln, Getränken u. Tabakwaren . . . . .	10 188	25 261	211 876	127 038	5 032	+ 2,7	105 190	5 686	746
	darunter:									
51.31	Gh. m. Obst, Gemüse u. Kartoffeln . . . . .	1 818	2 232	30 114	17 784	212	+ 1,4	14 529	818	91
51.32	Gh. m. Fleisch, Fleischwaren, Geflügel u. Wild . . . . .	1 214	1 536	21 798	14 727	347	+ 6,8	12 009	553	125
51.33	Gh. m. Milchzeugn., Eiern, Speiseöl u. ä. Fetten . . . . .	652	813	9 146	7 598	177	- 5,9	6 690	237	22
51.34	Gh. m. Getränken . . . . .	3 273	15 815	55 813	20 747	933	- 1,9	16 014	1 312	172
51.35	Gh. m. Tabakwaren . . . . .	254	343	9 079	12 829	633	+ 16,8	11 927	268	44
51.38	Gh. m. sonst. Nahrungsmitteln . . . . .	1 245	1 927	25 702	15 972	846	- 0,8	13 894	656	75
51.39	Gh. m. Nahrungsmitteln, Getränken u. Tabakw. o.a.S. . . .	1 331	1 954	49 706	29 753	1 472	+ 6,4	24 582	1 462	202
51.4	Gh. m. Gebrauchs- u. Verbrauchsgütern . . . . .	18 430	26 185	327 256	161 946	13 262	+ 2,7	122 921	11 084	953
	darunter:									
51.41	Gh. m. Textilien . . . . .	959	1 241	13 025	3 318	550	+ 1,7	2 201	323	29
51.42	Gh. m. Bekleidung und Schuhen . . . . .	2 326	3 603	27 731	10 796	986	± 0	7 843	741	66
51.43	Gh. m. elektr. Haush.- u. Unterhaltg.gerät. usw. . . . .	3 635	5 457	68 359	43 826	3 325	+ 7,5	35 785	2 522	196
51.44	Gh. m. Haush.waren a. Metall, keram. Erzeugn. usw. . . . .	1 107	2 084	12 341	4 062	356	+ 1,7	2 555	404	41
51.5	Gh. m. n. landw. Halbwaren, Altmat. u. Reststoffen. . . . .	17 024	24 290	300 867	234 684	11 574	+ 2,9	201 527	9 297	1 255
	darunter:									
51.51	Gh. m. festen Brennstoffen u. Mineralölerzeugnissen . . . .	1 015	1 998	20 421	104 211	1 195	+ 29,5	97 633	652	199
51.52	Gh. m. Erzen, Metallen und Metallhalbzeug . . . . .	1 958	2 983	47 383	40 312	3 418	+ 0,7	34 414	1 712	201
51.53	Gh. m. Holz, Baust., Sanitärkeramik u. Anstrichm. . . . .	6 635	9 067	100 255	34 503	2 631	- 2,4	27 155	2 698	305
51.54	Gh. m. Metallw. u. Ä. f.d. Bau u. Inst.bedarf f. Gas usw. . .	4 074	6 013	88 407	22 782	2 551	+ 0,6	16 010	2 692	271
51.55	Gh. m. chemischen Erzeugnissen . . . . .	1 807	2 325	28 746	22 965	1 313	+ 6,0	18 485	1 133	175

\*) Ergebnisse der repräsentativen Erhebung.

<sup>1)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.

<sup>2)</sup> Stand: 31.12.2005.

<sup>3)</sup> Stand: 30.9.2005.

<sup>4)</sup> Ohne Umsatzsteuer.

15 Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus  
 15.3 Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Warenbestand, Warenbezüge sowie Bruttoinvestitionen im Handel 2005 \*)

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung (Gh. m. = Großhandel mit, Eh. m. = Einzelhandel mit)	Unternehmen <sup>2)</sup>	Örtliche Einheiten <sup>2)</sup>	Beschäftigte insgesamt <sup>3)</sup>	Umsatz <sup>4)</sup>	Bestand an Handelsware		Bezüge von Handelswaren <sup>4)</sup>	Bruttoentgelte	Bruttoinvestitionen insgesamt
						am Jahresende	Veränderung (+/-) gegenüber Jahresanfang			
						Mill. EUR	%			
51.8	Gh. m. Maschinen, Ausrüstungen u. Zubehör . . . . .	15 449	20 039	196 711	84 241	10 024	+ 9,3	64 366	6 721	627
	darunter:									
51.82	Gh. m. Bergwerks-, Bau- u. Baustoffmaschinen . . . . .	822	1 119	10 527	3 823	462	- 0,4	2 714	381	130
51.84	Gh. m. DV-Gerät., peripheren Einheiten u. Software . . . . .	2 429	3 230	52 226	30 970	4 032	+ 18,7	25 534	2 003	101
51.85	Gh. m. sonst. Büromasch. und Büromöbeln . . . . .	987	1 619	10 919	2 656	154	- 5,5	1 637	368	17
51.9	Sonst. Großhandel . . . . .	1 517	4 564	70 876	41 663	3 115	+ 5,6	35 015	1 875	349
52	Eh. (oh. Handel m. Kfz u. Tankst.); Rep. v. Geb.güt. . . . .	253 597	355 303	2 547 141	348 186	35 775	+ 0,7	232 885	38 242	4 433
	davon:									
52.1	Eh. m. Waren versch. Art (i. Verkaufsräumen) . . . . .	29 015	54 001	868 351	143 108	11 010	+ 1,9	106 873	13 374	1 934
	davon:									
52.11	Eh. m. Waren versch. Art, Hauptr. Nahrungsm. usw. . . . .	20 642	42 006	702 676	123 537	8 320	+ 3,8	94 726	10 617	1 711
52.12	Sonst. Eh. m. Waren versch. Art . . . . .	8 372	11 995	165 675	19 572	2 690	- 3,7	12 146	2 757	223
52.2	Fach-Eh. m. Nahrungsm. usw. (i. Verkaufsräumen) . . . . .	27 329	37 483	159 625	13 439	899	+ 6,1	8 769	1 545	167
52.3	Apotheken; Fach-Eh. m. med. Art. usw. (i. Verkaufsräumen) . . . . .	24 569	42 551	307 847	44 754	3 767	+ 1,9	30 711	4 951	365
	davon:									
52.31	Apotheken . . . . .	18 932	19 892	177 347	30 578	1 951	+ 2,3	21 791	2 457	232
52.32	Eh. m. med. u. orthopädischen Art. . . . .	2 498	4 616	28 981	2 855	248	+ 4,2	1 351	593	54
52.33	Eh. m. Parfumwaren u. Körperpflegemitteln . . . . .	3 138	18 044	101 519	11 321	1 568	+ 1,2	7 569	1 902	78
52.4	Sonst. Facheinzelhandel (i. Verkaufsräumen) . . . . .	140 808	184 531	1 043 249	115 792	17 766	+ 0,6	68 161	15 437	1 643
	davon:									
52.41	Eh. m. Textilien . . . . .	2 863	3 901	15 318	1 092	196	+ 2,1	574	177	9
52.42	Eh. m. Bekleidung . . . . .	22 800	37 987	261 882	25 017	3 479	+ 2,6	13 041	3 534	456
52.43	Eh. m. Schuhen u. Lederwaren . . . . .	7 317	13 334	78 067	6 537	1 388	+ 4,0	3 495	1 011	138
52.44	Eh. m. Möbeln, Einr. gegenständen u. Hausrat a.n.g. . . . .	13 166	16 264	140 826	20 175	2 871	+ 1,1	11 597	2 672	236
52.45	Eh. m. elektr. Haush.-u. Unterhaltg.gerät. usw. . . . .	15 185	17 655	80 912	12 698	1 680	+ 2,2	8 871	1 286	140
52.46	Eh. m. Metallw., Anstrichm. u. Bau- u. Heimwerkerbedarf . . . . .	9 305	11 021	106 826	16 328	3 108	+ 0,2	10 569	2 071	207
52.47	Eh. m. Büchern, Zeitungen, Zeitschr., Schreibw. u.Ä. . . . .	10 200	12 994	61 832	6 088	682	- 4,6	3 895	774	116
52.48	Eh. m. Tapeten u. Bodenbelägen . . . . .	17 328	20 522	80 548	6 990	2 070	- 2,4	3 971	961	73
52.5	Eh. m. Antiquitäten u. Gebrauchtw. (i. Verkaufsräumen) . . . . .	4 192	5 257	11 594	793	199	+ 1,0	389	97	11
52.6	Einzelhandel (nicht i. Verkaufsräumen) . . . . .	19 417	21 730	128 416	28 730	2 006	- 7,4	17 532	2 518	282
	darunter:									
52.61	Versandhandel . . . . .	2 704	3 656	69 512	17 784	1 580	- 9,7	9 363	1 801	176
52.7	Rep. v. Gebrauchsgütern . . . . .	8 266	9 749	28 059	1 569	129	- 4,4	450	319	32
	<b>Insgesamt . . .</b>	<b>415 350</b>	<b>569 442</b>	<b>4 410 725</b>	<b>1 211 167</b>	<b>102 982</b>	<b>+ 3,2</b>	<b>915 831</b>	<b>88 281</b>	<b>11 191</b>

\*) Ergebnisse der repräsentativen Erhebung.

<sup>1)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.

<sup>2)</sup> Stand: 31.12.2005.

<sup>3)</sup> Stand: 30.9.2005.

<sup>4)</sup> Ohne Umsatzsteuer.

15 Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus  
 15.4 Umsatz im Handel 2005 nach Wirtschaftszweigen und Tätigkeiten \*)

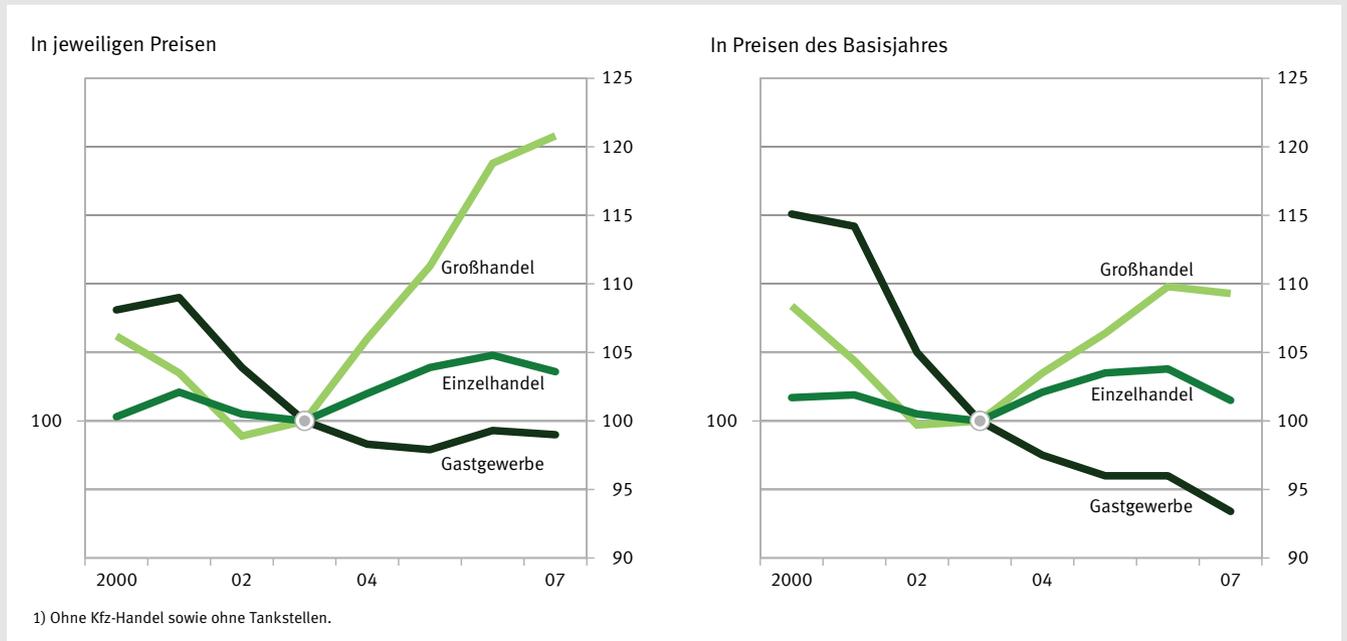
Tätigkeit	Im Wirtschaftszweig . . . erwirtschafteter Umsatz <sup>1)</sup>							
	WZ = 50 Kraftfahrzeughandel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen, Handel mit Kraftstoffen an Tankstellen		WZ = 51 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)		WZ = 52 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und an Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern		insgesamt	
	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%
<b>Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Handel mit Kraftstoffen an Tankstellen . . . . .</b>	<b>164 760</b>	<b>96,1</b>	<b>5 148</b>	<b>3,0</b>	<b>1 614</b>	<b>0,9</b>	<b>171 522</b>	<b>100</b>
darunter:								
Handel mit Kraftwagen . . . . .	101 283	99,8	159	0,2	38	0,0	101 479	100
Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen, Autowaschanlagen . . . . .	24 368	98,3	286	1,2	126	0,5	24 780	100
Handel mit Reifen . . . . .	6 408	98,7	4	0,1	81	1,3	6 493	100
Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör . . . . .	21 527	99,3	40	0,2	120	0,6	21 687	100
Handel mit Krafträdern, Kraftradteilen und -zubehör, Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern . . . . .	3 004	98,4	17	0,6	31	1,0	3 052	100
Handel mit Kraftstoffen an Tankstellen . . . . .	8 170	58,2	4 642	33,1	1 217	8,7	14 029	100
<b>Handelsvermittlung (ohne Vermittlung von Kraftfahr- zeugen und ohne Vermittlung von Kraftstoffen an Tankstellen) . . . . .</b>	<b>5</b>	<b>0,1</b>	<b>3 801</b>	<b>97,2</b>	<b>105</b>	<b>2,7</b>	<b>3 911</b>	<b>100</b>
<b>Großhandel (ohne Kraftfahrzeughandel, aber einschl. Großhandel mit Kraftstoffen nicht an Tankstellen) . . . . .</b>	<b>355</b>	<b>0,1</b>	<b>653 486</b>	<b>99,2</b>	<b>5 193</b>	<b>0,8</b>	<b>659 034</b>	<b>100</b>
darunter Großhandel mit:								
Geräten der Unterhaltungselektronik und -zubehör . . . . .	–	–	18 898	99,0	181	1,0	19 080	100
pharmazeutischen Erzeugnissen . . . . .	–	–	41 189	99,3	273	0,7	41 462	100
Papier, Pappe, Schreibwaren usw. . . . .	–	–	17 211	98,0	343	2,0	17 554	100
Mineralölerzeugnissen . . . . .	91	0,1	90 931	99,2	657	0,7	91 679	100
Eisen, Stahl, Eisen- und Stahlhalbzeug . . . . .	9	0,0	30 228	99,8	41	0,1	30 279	100
Baustoffen u. Bauelementen a. mineralischen Stoffen . . . . .	2	0,0	17 430	98,3	299	1,7	17 732	100
Installationsbedarf für Gas, Wasser und Heizung . . . . .	–	–	8 841	99,5	47	0,5	8 888	100
Datenverarbeitungsgeräten, peripheren Einheiten u. Software . . . . .	1	0,0	28 600	99,6	121	0,4	28 721	100
sonstigen Ausrüstungen und Zubehör für Maschinen sowie technischen Bedarf . . . . .	48	0,2	19 756	99,7	18	0,1	19 821	100
<b>Einzelhandel, Reparatur von Gebrauchsgütern (oh. Kfz- Handel, ohne Instandhaltung und Reparatur von Kfz, oh. Handel mit Kraftstoffen) . . . . .</b>	<b>905</b>	<b>0,3</b>	<b>10 397</b>	<b>3,0</b>	<b>331 898</b>	<b>96,7</b>	<b>343 393</b>	<b>100</b>
darunter Einzelhandel mit:								
Fleisch, Fleischwaren, Geflügel und Wild . . . . .	2	0,0	60	0,4	15 057	99,6	15 119	100
Brot, Back- u. Konditorwaren . . . . .	22	0,3	24	0,3	7 722	99,4	7 767	100
Wasser und nicht alkoholischen Getränken . . . . .	61	0,7	322	3,5	8 730	95,8	9 112	100
Tabakwaren . . . . .	223	2,4	686	7,4	8 397	90,2	9 306	100
sonstige Nahrungsmitteln . . . . .	31	0,2	262	1,3	19 311	98,5	19 604	100
pharmazeutischen Erzeugnissen . . . . .	–	–	30	0,1	28 191	99,9	28 221	100
medizinischen und orthopädischen Artikeln . . . . .	–	–	58	1,8	3 161	98,2	3 220	100
kosmetischen Erzeugnissen u. Körperpflege- mitteln . . . . .	1	0,0	14	0,3	5 382	99,7	5 397	100
Herrenbekleidung und Bekl.- Zubehör . . . . .	3	0,0	149	1,5	9 810	98,5	9 962	100
Damenbekleidung und Bekl.- Zubehör . . . . .	3	0,0	208	1,0	19 876	98,9	20 087	100
Schuhen . . . . .	1	0,0	80	1,0	8 047	99,0	8 127	100
Wohnmöbeln . . . . .	0	0,0	9	0,0	17 902	100,0	17 911	100
Geräten der Unterhaltungselektronik u. Zubehör Bau- und Heimwerkerbedarf . . . . .	1	0,0	117	1,2	9 259	98,7	9 377	100
4	0,0	1 282	9,8	11 841	90,2	13 127	100	
Schreib- und Papierwaren, Schul- und Büro- artikeln . . . . .	1	0,0	35	1,3	2 749	98,7	2 785	100
Uhren, Edelmetallwaren und Schmuck . . . . .	–	–	58	3,0	1 895	97,0	1 953	100
Spielwaren . . . . .	5	0,2	20	0,7	3 036	99,2	3 061	100
Waren, anderweitig nicht genannt . . . . .	204	1,4	669	4,5	13 865	94,1	14 739	100
Reparatur von Gebrauchsgütern . . . . .	7	0,3	214	10,3	1 853	89,3	2 074	100
<b>Sonstigen Tätigkeiten . . . . .</b>	<b>418</b>	<b>7,3</b>	<b>4 538</b>	<b>79,4</b>	<b>761</b>	<b>13,3</b>	<b>5 718</b>	<b>100</b>
Sonstige Dienstleistungen . . . . .	368	8,8	3 245	77,9	550	13,2	4 162	100
Herstellung, Verarbeitung . . . . .	50	3,2	1 294	83,2	212	13,6	1 555	100

\*) Ergebnisse der repräsentativen Erhebung.

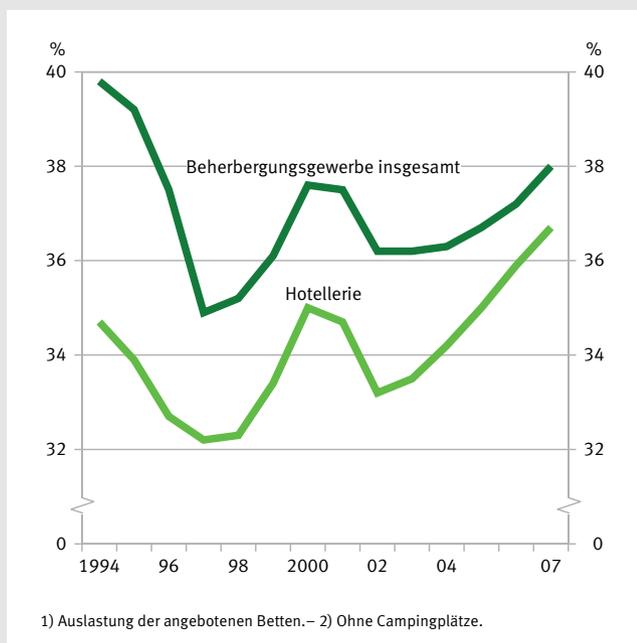
<sup>1)</sup> Ohne Umsatzsteuer.

# 15 Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

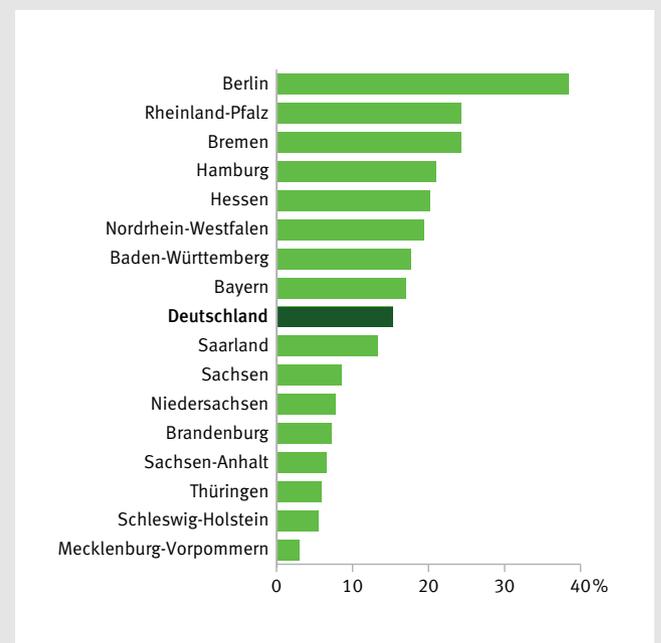
## Umsatz des Groß- und Einzelhandels <sup>1)</sup> sowie des Gastgewerbes 2003 = 100



## Kapazitätsauslastung <sup>1)</sup> im Beherbergungsgewerbe <sup>2)</sup>



## Anteil der Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland an allen Übernachtungen 2007



2008 - 01 - 0369

15 Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus  
 15.5 Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Warenbestand, Warenbezüge sowie Bruttoinvestitionen im Gastgewerbe 2005 \*)

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftszweig	Unternehmen <sup>2)</sup>	Örtliche Einheiten <sup>2)</sup>	Beschäftigte insgesamt <sup>2)</sup>	Umsatz <sup>4)</sup>	Warenbestand <sup>4)</sup>		Bezüge von Handelswaren	Bruttoentgelte	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen
						am Jahresende	Veränderung (+/-) gegenüber Jahresanfang			
						Mill. EUR	%			
		Anzahl			Mill. EUR			Mill. EUR		
55	Gastgewerbe . . . . .	158 970	174 551	1 175 921	43 158	797	+ 3,1	5 981	10 145	1 515
	Beherbergungsgewerbe . . . . .	38 457	42 118	363 621	15 953	310	+ 6,9	1 387	3 870	860
55.1	Hotellerie . . . . .	31 457	34 594	329 928	14 599	276	+ 7,8	1 300	3 548	732
55.2	Sonst. Beherbergungsgewerbe . . . . .	7 000	7 524	33 693	1 354	34	± 0	87	322	128
	Gaststättengewerbe . . . . .	115 063	122 719	711 348	23 021	411	+ 1,2	4 071	4 994	542
55.3	Speisengeprägte Gastronomie . . . . .	81 197	87 290	551 791	18 544	331	+ 1,2	3 217	4 185	436
55.4	Getränkegeprägte Gastronomie . . . . .	33 866	35 429	159 558	4 476	80	+ 1,3	854	809	106
55.5	Kantinen u. Caterer . . . . .	5 451	9 714	100 951	4 184	75	- 1,3	524	1 280	113

\*) Ergebnisse der repräsentativen Erhebung.

<sup>1)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

<sup>2)</sup> Stand: 31.12.2005.

<sup>3)</sup> Stand: 30.9.2005.

<sup>4)</sup> Ohne Umsatzsteuer.

15.6 Betriebs- und volkswirtschaftliche Kennzahlen im Gastgewerbe 2005 nach Wirtschaftszweigen \*)

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftszweig	Rohertrag		Produktionswert	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Bruttobetriebsüberschuss
		insgesamt	Anteil am Umsatz	insgesamt	insgesamt	insgesamt
		Mill. EUR	%	Mill. EUR	Mill. EUR	Mill. EUR
55	Gastgewerbe . . . . .	30 986	71,8	38 318	20 803	8 343
	Beherbergungsgewerbe . . . . .	12 803	80,3	14 972	8 211	3 444
55.1	Hotellerie . . . . .	11 682	80,0	13 664	7 432	3 060
55.2	Sonst. Beherbergungsgewerbe . . . . .	1 121	82,8	1 308	779	383
	Gaststättengewerbe . . . . .	15 651	68,0	19 569	10 580	4 471
55.3	Speisengeprägte Gastronomie . . . . .	12 602	68,0	15 900	8 501	3 373
55.4	Getränkegeprägte Gastronomie . . . . .	3 049	68,1	3 668	2 078	1 098
55.5	Kantinen u. Caterer . . . . .	2 531	60,5	3 778	2 012	428

\*) Ergebnisse der repräsentativen Erhebung.

<sup>1)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

15 Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus  
 15.7 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung 2007  
 nach Ländern und Betriebsarten \*)

Land Betriebsart	Geöffnete Betriebe <sup>1)</sup>			Angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten <sup>1)</sup>			Durchschnittliche Auslastung	
	Anzahl	% <sup>2)</sup>	% <sup>3)</sup>	Anzahl	% <sup>4)</sup>	% <sup>5)</sup>	aller <sup>5)</sup>	der angebotenen
							Betten/Schlafgelegenheiten	
<b>Insgesamt</b>	<b>52 168</b>	<b>97,9</b>	<b>-0,2</b>	<b>2 549 527</b>	<b>97,1</b>	<b>+0,8</b>	<b>35,5</b>	<b>38,0</b>
<b>nach Ländern</b>								
Baden-Württemberg	6 796	96,9	+4,7	300 114	96,5	+3,5	35,0	37,5
Bayern	13 581	99,7	-1,4	556 291	97,9	-0,1	34,8	36,4
Berlin	584	100	+1,0	89 770	98,4	+4,6	51,7	52,6
Brandenburg	1 417	99,9	-2,4	77 232	98,3	-0,7	32,1	35,0
Bremen	95	99,0	±0,0	9 700	97,5	+1,4	42,4	43,6
Hamburg	286	100	±0,0	35 529	99,1	+1,4	55,4	56,0
Hessen	3 365	96,5	+0,9	191 259	95,8	+1,0	35,7	37,9
Mecklenburg-Vorpommern	2 663	98,5	+2,6	170 599	97,2	+2,1	36,0	40,4
Niedersachsen	5 468	94,2	-2,8	261 299	95,3	-0,2	32,8	36,2
Nordrhein-Westfalen	5 071	95,3	+0,1	278 931	95,4	+1,2	36,8	39,1
Rheinland-Pfalz	3 626	99,7	-0,4	153 349	97,7	-0,6	31,6	33,7
Saarland	268	100	+1,5	14 657	97,7	+1,0	40,2	41,8
Sachsen	2 056	99,0	-1,5	111 500	98,2	+0,1	37,5	39,7
Sachsen-Anhalt	1 051	98,9	+1,9	53 704	96,8	+1,1	30,9	32,6
Schleswig-Holstein	4 456	99,8	-2,4	177 552	99,6	-0,1	32,3	37,0
Thüringen	1 385	97,7	-0,4	68 041	97,2	±0,0	33,8	35,8
<b>nach Betriebsarten</b>								
Hotels	13 156	97,8	+0,7	989 399	97,5	+1,4	38,1	39,7
Hotels garnis	8 200	97,9	-2,1	311 235	96,9	±0,0	36,3	38,5
Gasthöfe	9 351	97,5	-1,1	216 722	96,3	-0,5	22,4	24,1
Pensionen	5 234	97,9	-0,5	126 392	96,1	+0,2	26,4	29,3
Zusammen	35 941	97,8	-0,6	1 643 748	97,1	+0,8	34,7	36,7
Sonstiges Beherbergungsgewerbe <sup>6)</sup>	15 286	98,5	+0,8	747 337	97,0	+1,5	28,8	32,0
Vorsorge- und Reha-Kliniken	941	96,8	-3,5	158 442	97,2	-1,9	74,8	78,3

\*) Beherbergungsstätten mit 9 oder mehr Gästebetten.

<sup>1)</sup> Stand: Juli.

<sup>2)</sup> Anteil der geöffneten Betriebe an den Betrieben insgesamt.

<sup>3)</sup> Veränderung zum Vorjahr.

<sup>4)</sup> Anteil der angebotenen Betten/Schlafgelegenheiten an allen Betten/Schlafgelegenheiten.

<sup>5)</sup> Angebotene und vorübergehend nicht verfügbare Gästebetten.

<sup>6)</sup> Ohne Campingplätze.

15.8 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) 2007  
 nach Ländern und Betriebsarten \*)

Land Betriebsart	Ankünfte				Übernachtungen			
	insgesamt		dar. von Auslandsgästen		insgesamt		dar. von Auslandsgästen	
	Anzahl	% <sup>1)</sup>	Anzahl	% <sup>1)</sup>	Anzahl	% <sup>1)</sup>	Anzahl	% <sup>1)</sup>
<b>Insgesamt</b>	<b>129 863 843</b>	<b>+ 3,7</b>	<b>24 420 672</b>	<b>+ 3,6</b>	<b>361 839 734</b>	<b>+ 3,0</b>	<b>54 779 477</b>	<b>+ 3,5</b>
<b>nach Ländern</b>								
Baden-Württemberg	15 996 409	+ 4,5	3 303 604	+ 2,2	42 404 578	+ 3,8	7 436 523	+ 2,4
Bayern	26 372 166	+ 3,6	6 031 805	+ 5,2	76 257 874	+ 2,1	12 802 538	+ 6,2
Berlin	7 585 161	+ 7,2	2 555 421	+ 10,0	17 285 973	+ 8,6	6 613 928	+ 11,6
Brandenburg	3 627 295	+ 4,6	321 543	+ 5,8	9 934 912	+ 4,0	705 929	+ 6,1
Bremen	889 858	+ 7,5	193 604	+ 12,5	1 530 823	+ 4,2	369 905	+ 6,0
Hamburg	3 985 106	+ 3,7	746 383	+ 1,0	7 402 423	+ 3,1	1 536 324	- 1,6
Hessen	11 433 323	+ 4,9	2 906 948	+ 2,4	26 882 364	+ 3,5	5 381 567	- 1,1
Mecklenburg-Vorpommern	6 247 790	+ 4,9	285 209	+ 7,6	26 320 258	+ 6,3	753 631	+ 8,4
Niedersachsen	10 933 441	+ 3,4	1 140 730	+ 4,1	35 883 807	+ 2,9	2 733 591	+ 4,9
Nordrhein-Westfalen	17 304 051	+ 3,0	3 469 859	+ 0,1	40 404 075	+ 2,9	7 755 399	+ 0,2
Rheinland-Pfalz	7 377 025	+ 2,5	1 716 214	+ 1,5	19 939 587	+ 0,1	4 823 600	- 0,7
Saarland	777 721	+ 4,7	125 343	+ 5,0	2 285 136	+ 4,1	299 190	+ 4,8
Sachsen	5 984 778	- 2,4	596 335	- 2,0	16 051 667	- 2,0	1 344 860	+ 1,4
Sachsen-Anhalt	2 582 690	+ 0,6	189 836	- 3,7	6 520 894	+ 1,7	416 508	- 1,8
Schleswig-Holstein	5 457 810	+ 2,9	614 756	+ 6,7	23 595 061	+ 2,4	1 276 197	+ 4,1
Thüringen	3 309 219	+ 7,0	223 082	+ 7,9	9 140 302	+ 4,7	529 787	- 0,2
<b>nach Betriebsarten</b>								
Hotels	69 014 603	+ 3,9	15 488 489	+ 4,1	140 963 551	+ 3,6	31 411 497	+ 3,9
Hotels garnis	19 244 528	+ 4,0	4 337 432	+ 3,1	42 477 490	+ 3,0	9 463 624	+ 2,7
Gasthöfe	8 521 910	+ 3,2	1 160 184	+ 5,2	18 617 703	+ 2,3	2 347 968	+ 5,8
Pensionen	3 950 770	+ 2,1	462 972	+ 4,4	12 616 598	+ 0,3	1 218 453	+ 5,5
Zusammen	100 731 811	+ 3,8	21 449 077	+ 4,0	214 675 342	+ 3,1	44 441 542	+ 3,8
Jugendherbergen und Hütten	6 241 184	+ 3,1	765 740	+ 0,9	15 677 615	+ 2,5	1 769 646	+ 2,9
Campingplätze	5 801 605	+ 1,3	1 165 059	- 0,7	21 920 698	+ 1,8	3 297 942	- 0,1
Erholungs-, Ferien- und Schulungs- heime	7 818 078	+ 3,5	226 678	+ 1,9	24 816 208	+ 2,4	932 159	+ 1,7
Boardinghouses	277 323	+ 17,4	66 291	+ 14,4	1 040 347	+ 20,3	300 242	+ 23,7
Ferienzentren	2 125 947	+ 3,3	420 863	- 1,5	9 418 473	+ 2,7	2 066 661	- 1,6
Ferienhäuser, -wohnungen	4 678 297	+ 4,5	299 400	+ 11,0	29 757 152	+ 1,7	1 677 187	+ 7,9
Zusammen	26 942 434	+ 3,2	2 944 031	+ 1,2	102 630 493	+ 2,3	10 043 837	+ 2,1
Vorsorge- und Reha-Kliniken	2 189 598	+ 4,6	27 564	- 4,1	44 533 899	+ 4,4	294 098	+ 1,1

\*) Beherbergungsstätten mit 9 oder mehr Gästebetten und auf Campingplätzen.

<sup>1)</sup> Veränderung zum Vorjahr.



15 Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus  
 15.11 Reiseverhalten der Bevölkerung 2007 \*)  
 15.11.1 Reisende und Ausgaben bei privaten Reisen

Geschlecht Alter der Reisenden von ... bis ... Jahren	Personen mit privaten Reisen mit vier und mehr Übernachtungen			Unterkunftsart mit ... bis ... Übernachtungen	Ausgaben <sup>1)</sup> bei privaten Reisen			
	insgesamt	darunter mit Reisen			insgesamt	und zwar		
		nur im Inland	nur in das Ausland			in das Ausland	mit vier und mehr Übernachtungen	
	Mill.				Mill. EUR			
<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>45,0</b>	<b>15,1</b>	<b>24,9</b>	<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>78 159,0</b>	<b>51 292,3</b>	<b>61 688,7</b>	<b>47 242,0</b>
davon:					<b>dar. nach hauptsächlicher Unterkunft</b>			
männlich . . . . .	21,4	6,6	12,1	Hotels und ähnliche Betriebe . . .	45 969,6	34 094,4	37 737,8	31 234,4
weiblich . . . . .	23,5	8,6	12,8	private Unterkünfte . . . . .	24 150,0	11 644,4	16 923,6	10 653,3
	<b>nach Altersgruppen</b>				<b>dar. nach Zahl der Übernachtungen</b>			
15 - 24 . . . . .	7,5	1,6	5,4	1 - 3 . . . . .	16 470,3	4 050,3	X	X
25 - 44 . . . . .	17,2	4,7	10,2	4 - 7 . . . . .	23 178,7	14 951,0	23 178,7	14 951,0
45 - 64 . . . . .	12,4	5,1	6,0	8 - 14 . . . . .	24 790,0	20 180,5	24 790,0	20 180,5
65 Jahre und älter . . . . .	7,9	3,8	3,2	15 - 28 . . . . .	10 756,9	9 397,6	10 756,9	9 397,6

\*) Gereiste Personen, die mindestens 15 Jahre alt waren. – Hinweise zur Ergebnisdarstellung siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

<sup>1)</sup> Gesamtkosten einer Reise. Dazu gehören neben Fahrt-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten auch die sonstigen Ausgaben im Urlaub (Souvenirs, Geschenke, Eintrittsgelder, Telefongebühren) und

alle vorher für die Reise getätigten Ausgaben (Literatur, Karten, Bekleidung, Schuhe) außer solchen, die als Kapitalanlage angesehen werden können (z.B. Wohnwagen, Kunstgegenstände).

15.11.2 Private Reisen und Übernachtungen nach Abreisemonat, Dauer, Veranstalter, benutztem Verkehrsmittel und Unterkunftsart \*\*)

Gegenstand der Nachweisung	Private Reisen			Übernachtungen		
	insgesamt	davon mit Reiseziel		insgesamt	davon	
		im Inland	im Ausland		im Inland	im Ausland
Mill.						
<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>99,5</b>	<b>42,3</b>	<b>57,3</b>	<b>939,9</b>	<b>329,0</b>	<b>610,8</b>
	<b>nach Abreisemonat</b>					
Januar . . . . .	4,3	1,8	2,5	44,3	13,5	30,8
Februar . . . . .	4,8	2,0	2,8	41,0	13,9	27,1
März . . . . .	6,8	3,0	3,8	57,2	21,8	35,4
April . . . . .	6,8	3,0	3,8	58,6	21,1	37,5
Mai . . . . .	9,0	4,1	4,8	79,4	31,8	47,5
Juni . . . . .	9,8	3,7	6,0	93,5	28,2	65,4
Juli . . . . .	12,7	4,9	7,8	147,8	48,0	99,9
August . . . . .	14,4	6,5	8,0	144,7	55,7	89,0
September . . . . .	10,6	4,0	6,7	94,5	31,1	63,4
Oktober . . . . .	9,4	3,8	5,6	85,6	26,6	59,0
November . . . . .	3,5	1,5	2,0	31,2	9,9	21,3
Dezember . . . . .	7,5	4,1	3,5	61,9	27,6	34,4
	<b>nach Zahl der Übernachtungen</b>					
von ... bis ...						
4 - 7 . . . . .	56,9	29,5	27,4	315,8	156,8	159,1
8 - 14 . . . . .	31,9	10,2	21,6	367,4	116,1	251,3
15 - 28 . . . . .	8,7	2,2	6,5	174,8	45,0	129,8
29 - 91 . . . . .	2,1	[0,3]	1,8	81,8	[11,3]	70,5
92 - 365 . . . . .	/	/	/	/	/	/
	<b>nach Reiseveranstalter</b>					
Reisender selbst . . . . .	63,7	31,8	31,8	594,4	253,2	341,1
Reisebüro, Reiseveranstalter . . . . .	21,1	2,5	18,6	223,4	17,8	205,6
dar. Pauschalreisen . . . . .	15,2	1,5	13,7	149,9	9,9	140,0
	<b>nach hauptsächlichem Verkehrsmittel</b>					
Flugzeug . . . . .	27,0	(0,8)	26,2	318,8	(5,6)	313,3
Schiff . . . . .	(1,2)	[0,2]	(1,0)	(13,3)	[2,3]	(11,0)
Zug . . . . .	8,9	7,1	1,7	70,2	54,4	15,8
Bus, Reisebus . . . . .	7,8	2,6	5,2	59,7	17,2	42,5
Pkw (eigener Wagen oder Mietwagen) . . . . .	54,6	31,4	23,2	477,2	249,0	228,3
sonstige Verkehrsmittel . . . . .	/	/	/	/	/	/
	<b>nach hauptsächlicher Unterkunft</b>					
Hotels und ähnliche Betriebe . . . . .	46,6	13,8	32,7	416,4	94,2	322,2
sonstige Beherbergungsbetriebe . . . . .	12,9	4,5	8,3	132,0	39,8	92,2
Campingplätze . . . . .	5,7	2,2	3,5	65,8	21,3	44,5
Ferienhäuser, -wohnungen . . . . .	4,4	(1,1)	3,3	43,2	(9,8)	33,3
sonstige . . . . .	2,7	(1,2)	1,6	23,1	(8,6)	14,4
spezielle Unterkünfte . . . . .	(0,9)	(0,7)	[0,2]	(13,7)	(11,1)	[2,6]
private Unterkünfte . . . . .	39,2	23,2	16,0	377,8	184,0	193,7
gemietete Unterkünfte . . . . .	12,9	6,9	6,0	125,6	62,5	63,1
Zweitwohnsitz . . . . .	3,1	(1,2)	1,9	43,9	(12,1)	31,8
sonstige private Unterkünfte . . . . .	23,3	15,1	8,2	208,3	109,4	98,9

\*) Gereiste Personen, die mindestens 15 Jahre alt waren. – Hinweise zur Ergebnisdarstellung siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

\*\*) Reisen mit mindestens vier Übernachtungen.

15 Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus  
 15.11 Reiseverhalten der Bevölkerung 2007 \*)

15.11.3 Reisen und Übernachtungen bei Reisen mit mindestens einer Übernachtung nach dem Reiseziel

Reiseziel	Reisen				Übernachtungen (bei)			
	insgesamt	private Reisen		Dienst- und Geschäftsreisen	insgesamt	privaten Reisen		Dienst- und Geschäftsreisen
		zusammen	dar. mit vier und mehr Übernachtungen			zusammen	dar. mit vier und mehr Übernachtungen	
Mill.								
<b>Insgesamt</b>	<b>256,3</b>	<b>202,4</b>	<b>99,5</b>	<b>53,9</b>	<b>1 289,4</b>	<b>1 140,4</b>	<b>939,9</b>	<b>149,0</b>
<b>Deutschland</b>	<b>174,2</b>	<b>132,0</b>	<b>42,3</b>	<b>42,2</b>	<b>594,6</b>	<b>500,0</b>	<b>329,0</b>	<b>94,6</b>
Baden-Württemberg	18,7	13,3	3,9	5,4	62,4	48,3	30,9	14,1
Bayern	28,9	22,0	8,2	6,9	108,8	92,7	65,8	16,1
Berlin	11,4	8,0	2,5	3,4	35,8	27,8	16,6	8,0
Brandenburg	5,1	4,1	1,1	1,0	16,0	13,9	8,2	2,1
Bremen	(1,5)	1,1	(0,3)	0,4	(4,3)	3,7	(2,0)	0,7
Hamburg	7,3	4,8	0,9	2,5	18,1	12,9	5,4	5,2
Hessen	12,5	7,8	1,7	4,7	32,0	22,6	11,5	9,4
Mecklenburg-Vorpommern	10,1	9,1	5,4	1,0	57,4	55,0	46,8	2,4
Niedersachsen	17,1	14,1	4,3	3,0	61,2	54,7	36,1	6,5
Nordrhein-Westfalen	23,7	16,8	3,1	6,9	61,0	46,9	22,9	14,1
Rheinland-Pfalz	7,8	6,3	1,9	1,6	26,1	22,3	13,7	3,8
Saarland	(1,2)	(0,9)	(0,2)	0,3	(3,4)	(3,0)	(1,5)	0,5
Sachsen	9,2	7,4	2,1	1,9	27,1	23,0	12,9	4,0
Sachsen-Anhalt	3,9	3,0	0,8	0,8	11,9	9,7	5,6	2,2
Schleswig-Holstein	9,9	8,8	4,7	1,1	51,6	48,7	41,0	2,8
Thüringen	5,5	4,2	1,0	1,3	15,9	13,5	7,2	2,4
Inlandsziel nicht angegeben	[0,4]	[0,2]	(0,1)	0,1	[1,5]	[1,3]	(1,1)	0,3
<b>Ausland</b>	<b>82,1</b>	<b>70,4</b>	<b>57,3</b>	<b>11,7</b>	<b>694,9</b>	<b>640,4</b>	<b>610,8</b>	<b>54,4</b>
<b>EU-Länder</b>	<b>61,3</b>	<b>53,0</b>	<b>41,5</b>	<b>8,3</b>	<b>450,3</b>	<b>419,1</b>	<b>393,1</b>	<b>31,2</b>
Belgien	(1,6)	(1,2)	[0,3]	(0,4)	(5,6)	(4,6)	[2,7]	(1,0)
Bulgarien	[0,6]	[0,4]	[0,4]	[0,2]	[4,6]	[3,6]	[3,6]	[1,0]
Dänemark	1,9	1,7	1,5	[0,2]	14,4	14,0	13,6	[0,5]
Estland	/	/	/	/	/	/	/	/
Finnland	/	/	/	[0,2]	/	/	/	[0,7]
Frankreich	5,0	4,2	3,0	(0,9)	37,6	33,7	30,9	(3,9)
Griechenland	2,2	2,1	2,1	/	26,5	24,6	24,6	/
Irland	(0,4)	(0,4)	[0,4]	/	(3,2)	(3,0)	[3,0]	/
Italien	10,1	9,1	8,1	(1,0)	79,2	75,6	73,0	(3,6)
Lettland	/	/	/	/	/	/	/	/
Litauen	/	/	/	/	/	/	/	/
Luxemburg	[0,3]	[0,2]	/	/	[0,6]	[0,4]	/	/
Malta	[0,2]	[0,2]	/	/	[1,9]	[1,8]	/	/
Niederlande	4,2	3,5	2,0	(0,6)	19,9	17,9	14,6	(2,0)
Österreich	11,8	10,7	7,3	(1,1)	67,0	64,2	56,8	(2,7)
Polen	2,5	2,2	1,6	[0,3]	19,0	17,7	16,4	[1,3]
Portugal	(0,7)	(0,7)	(0,7)	/	(8,3)	(8,2)	(8,2)	/
Rumänien	/	/	/	/	/	/	/	/
Schweden	(1,3)	(0,9)	(0,8)	[0,3]	(9,6)	(8,7)	(8,3)	[0,9]
Slowakei	[0,3]	[0,2]	/	/	[1,5]	[1,2]	/	/
Slowenien	[0,2]	[0,2]	[0,2]	/	[2,6]	[2,2]	[2,2]	/
Spanien	10,4	9,5	8,9	(0,9)	102,0	98,3	96,9	(3,6)
Tschechische Republik	2,4	2,1	(1,2)	[0,3]	12,2	11,2	(8,9)	[1,0]
Ungarn	(1,1)	(1,0)	(0,9)	/	(9,8)	(9,0)	(8,8)	/
Vereinigtes Königreich	2,9	1,8	(1,3)	(1,1)	15,8	11,8	(10,6)	(4,1)
Zypern	[0,3]	[0,3]	[0,3]	/	[3,1]	[3,1]	[3,1]	/
<b>EFTA-Länder</b>	<b>5,1</b>	<b>4,1</b>	<b>2,8</b>	<b>(1,0)</b>	<b>28,8</b>	<b>25,8</b>	<b>23,1</b>	<b>(3,0)</b>
Island	/	/	/	/	/	/	/	/
Norwegen	(0,9)	(0,8)	(0,7)	/	(7,6)	(7,2)	(7,2)	/
Schweiz (einschl. Liechtenstein)	4,2	3,3	2,1	(0,9)	20,5	17,8	15,1	(2,6)
<b>Andere europäische Länder</b>	<b>6,5</b>	<b>6,0</b>	<b>5,8</b>	<b>(0,5)</b>	<b>74,7</b>	<b>71,4</b>	<b>70,9</b>	<b>(3,2)</b>
Russische Föderation	(0,6)	(0,5)	(0,5)	/	(8,3)	(7,3)	(7,2)	/
Türkei	3,8	3,5	3,4	[0,2]	42,2	41,0	40,7	[1,3]
Sonstige europäische Länder	2,1	2,0	1,9	/	24,2	23,2	23,0	/
<b>Afrika</b>	<b>2,9</b>	<b>2,5</b>	<b>2,5</b>	<b>[0,4]</b>	<b>35,8</b>	<b>32,7</b>	<b>32,7</b>	<b>[3,1]</b>
Südafrika	[0,3]	[0,2]	[0,2]	/	[4,1]	[3,4]	[3,4]	/
Maghreb-Länder <sup>1)</sup>	(0,8)	(0,7)	(0,7)	/	(10,5)	(10,1)	(10,1)	/
Sonstige afrikanische Länder	1,8	1,6	1,6	[0,2]	21,2	19,2	19,1	[2,0]
<b>Nordamerika</b>	<b>2,2</b>	<b>1,7</b>	<b>1,6</b>	<b>(0,5)</b>	<b>32,8</b>	<b>29,3</b>	<b>29,2</b>	<b>(3,5)</b>
Vereinigte Staaten	(2,0)	(1,5)	(1,4)	(0,5)	(29,0)	(25,8)	(25,7)	(3,2)
Sonstige nordamerikan. Länder oder Gebiete	[0,3]	[0,2]	[0,2]	/	[3,8]	[3,5]	[3,5]	/
<b>Mittel- und Südamerika</b>	<b>(1,2)</b>	<b>(1,0)</b>	<b>(1,0)</b>	<b>[0,2]</b>	<b>(24,3)</b>	<b>(21,0)</b>	<b>(21,0)</b>	<b>[3,2]</b>
Argentinien	/	/	/	/	/	/	/	/
Brasilien	/	/	/	/	/	/	/	/
Sonstige mittel-oder südamerikanische Länder	(0,9)	(0,8)	(0,8)	/	(18,0)	(16,4)	(16,4)	/
<b>Asien</b>	<b>2,7</b>	<b>1,9</b>	<b>1,8</b>	<b>(0,8)</b>	<b>40,7</b>	<b>33,7</b>	<b>33,5</b>	<b>(7,1)</b>
China	[0,5]	[0,3]	[0,3]	/	[5,6]	[4,4]	[4,4]	/
Japan	/	/	/	/	/	/	/	/
Korea, Republik	/	/	/	/	/	/	/	/
Sonstige asiatische Staaten	2,1	1,6	1,5	(0,6)	34,7	29,3	29,2	(5,4)
<b>Australien, Ozeanien und sonstige Gebiete</b>	<b>[0,3]</b>	<b>[0,3]</b>	<b>[0,3]</b>	<b>/</b>	<b>[7,4]</b>	<b>[7,4]</b>	<b>[7,4]</b>	<b>/</b>
Australien	[0,2]	[0,2]	[0,2]	/	[4,9]	[4,8]	[4,8]	/
Sonstige ozeanische Gebiete	/	/	/	/	/	/	/	/

\*) Gereiste Personen, die mindestens 15 Jahre alt waren. – Hinweise zur Ergebnisdarstellung siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

1) Algerien, Marokko, Tunesien.

15 Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus  
 15.12 Einnahmen und Ausgaben der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Reiseverkehr nach Ländergruppen und Ländern

Ländergruppe/Land	Einnahmen			Ausgaben		
	2005	2006	2007 <sup>1)</sup>	2005	2006	2007 <sup>1)</sup>
	Mill. EUR					
<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>23 449</b>	<b>26 124</b>	<b>26 289</b>	<b>59 766</b>	<b>58 895</b>	<b>60 467</b>
darunter:						
Europa . . . . .	19 583	21 653	22 180	49 106	47 666	48 797
EU-Länder (27) <sup>2)</sup> . . . . .	16 002	17 931	18 423	39 903	39 077	39 871
EU-Länder (15) <sup>3)</sup> . . . . .	14 674	16 354	16 575	33 652	33 120	33 260
EWU-Mitgliedsländer . . . . .	11 111	12 473	12 782	30 922	30 099	30 334
darunter:						
Belgien . . . . .	912	1 045	1 164	855	661	724
Frankreich <sup>4)</sup> . . . . .	2 100	2 417	2 364	3 872	3 869	3 849
Griechenland <sup>5)</sup> . . . . .	242	261	283	1 850	1 613	1 758
Italien . . . . .	1 259	1 380	1 260	5 560	5 656	5 635
Luxemburg . . . . .	463	494	541	607	706	615
Niederlande . . . . .	2 784	3 120	3 254	3 208	2 925	2 842
Österreich . . . . .	2 031	2 179	2 283	6 469	6 125	5 854
Portugal . . . . .	175	223	189	655	604	769
Spanien <sup>6)</sup> . . . . .	817	944	989	7 124	7 110	7 189
Andere EU-Länder . . . . .	4 891	5 458	5 641	8 981	8 978	9 537
darunter:						
Dänemark . . . . .	1 386	1 565	1 586	1 006	925	886
Polen . . . . .	673	799	904	2 037	2 018	2 365
Tschechische Republik . . . . .	256	292	331	1 881	1 866	1 819
Ungarn . . . . .	63	80	95	700	838	953
Vereinigtes Königreich . . . . .	1 448	1 504	1 437	1 608	1 659	1 851
Andere europäische Länder . . . . .	3 581	3 722	3 758	9 204	8 589	8 925
darunter:						
Bulgarien . . . . .	121	152	182	502	401	396
Kroatien . . . . .	30	44	42	1 025	1 086	1 150
Schweiz . . . . .	2 786	2 764	2 691	2 563	2 566	2 479
Türkei . . . . .	116	134	147	3 944	3 230	3 355
Afrika . . . . .	118	147	104	2 449	2 447	2 580
darunter:						
Ägypten . . . . .	23	29	29	843	801	999
Tunesien . . . . .	2	7	2	446	356	322
Amerika . . . . .	2 646	3 042	2 621	4 307	4 357	4 565
dar. Vereinigte Staaten . . . . .	2 322	2 562	2 234	2 597	2 611	2 642
Asien . . . . .	979	1 150	1 242	3 215	3 700	3 837

<sup>1)</sup> Geschätzt.

<sup>2)</sup> Stand ab 1.1.2007.

<sup>3)</sup> Stand bis 30.4.2004.

<sup>4)</sup> Einschl. Französisch-Guayana, Guadeloupe, Martinique, Mayotte, Réunion und St. Pierre und Miquelon.

<sup>5)</sup> Der Beitritt Griechenlands zur EWU erfolgte am 1.1.2001.

<sup>6)</sup> Einschl. Kanarische Inseln, Ceuta und Melilla.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main, Stand: April 2008

**Publikationen**

**Aktuelle Beiträge in »Wirtschaft und Statistik«**

Gastgewerbe im Jahr 2003 . . . . .	Heft 6/06
Strukturdaten des Einzelhandels im Jahr 2003 . . . . .	8/06
Großhandel in Deutschland im Jahr 2005 . . . . .	10/07
Tourismus in Deutschland 2007 . . . . .	6/08

**Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus**

Großhandel . . . . .	Reihe 1 (m, j)
Einzelhandel . . . . .	3 (m, j)
Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Lagerbestände, Investitionen und Warenortiment im Handel . . . . .	4 (j)
Tourismus . . . . .	7.1 (m)
Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Lagerbestände, Investitionen und Wertschöpfung im Gastgewerbe . . . . .	7.3 (j)
Gastgewerbe . . . . .	7.4 (m, j)
Handels- und Gaststättenzählung 1993 (6 Hefte erschienen)	

**Thematische Veröffentlichungen**

Tourismus in Zahlen (jährlich; letzte Ausgabe 2007.)

**Auskünfte**

Für Informationen zu den Themen dieses Kapitels stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter den jeweiligen Telefonnummern und E-Mail-Adressen zur Verfügung:

**Binnenhandel**

Telefon: 06 11 / 75 – 48 50  
 E-Mail: [binnenhandel@destatis.de](mailto:binnenhandel@destatis.de)

**Gastgewerbe**

Telefon: 06 11 / 75 – 48 50  
 E-Mail: [gastgewerbe@destatis.de](mailto:gastgewerbe@destatis.de)

**Tourismus**

Telefon: 06 11 / 75 – 48 51  
 E-Mail: [tourismus@destatis.de](mailto:tourismus@destatis.de)

Weitere Details zu unserem Informationsangebot können Sie den Ausführungen auf Seite 10 f. oder unserer Homepage unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) entnehmen.

<b>Erster Überblick</b> .....	420
Kennzahlen im Zeitvergleich	
Kennzahlen nach Ländern	
<b>Methodische Erläuterungen</b> .....	422
<b>Definitionen</b> .....	424
<b>Tabellen</b>	
<b>Eisenbahnverkehr</b> .....	425
Infrastruktur, Personenfernverkehr, Güterverkehr, kombinierter Verkehr	
<b>Straßenverkehr</b> .....	427
Straßen, Bestand, Neuzulassungen und Besitzumschreibungen von Kraftfahrzeugen und -anhängern, Güterverkehr deutscher Lastkraftwagen, Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen	
<b>Binnenschifffahrt</b> .....	430
Bestand an Binnenschiffen, Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen, Güterumschlag in Binnenhäfen, Güterbeförderung nach Containerarten, Unternehmen, verfügbare Schiffe, Beschäftigte und Umsätze	
<b>Seeschifffahrt</b> .....	434
Seegüterumschlag deutscher Häfen, Fahrgäste im Seeverkehr, Bestand an Seeschiffen, Bordpersonal	
<b>Luftverkehr</b> .....	437
Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz und Bestand an Luftfahrzeugen, Verkehr auf Flugplätzen, grenzüberschreitender Personen- und Güterverkehr	
<b>Verkehrsunfälle</b> .....	439
Unfälle, Verunglückte und Unfallbeteiligte	
<b>Rohrleitungen</b> .....	441
Transporte von rohem Erdöl	
<b>Nachrichtenverkehr</b> .....	441
Postdienste, Telekommunikationsdienstleistungen	
<b>Publikationen und Auskünfte</b> .....	442

# 16 Verkehr

## Kennzahlen im Zeitvergleich

Gegenstand der Nachweisung	1)	Einheit	1995	2000	2002	2005	2006	2007	Seite
<b>Eisenbahnverkehr</b>									
<b>Personennahverkehr 2)</b>									
Beförderte Personen . . . . .	JS	Mill.	1 470	1 855	1 844	2 012	2 109	2 108	–
Beförderungsleistung . . . . .	JS	Mill. Pkm	34 700	39 179	38 193	41 251	44 277	44 903	–
<b>Personenfernverkehr</b>									
Beförderte Personen . . . . .	JS	Mill.	149	145	128	119	120	119	425
Beförderungsleistung . . . . .	JS	Mill. Pkm	36 277	36 226	32 657	33 695	34 487	34 195	–
<b>Güterverkehr 3)</b>									
Beförderte Güter . . . . .	JS	Mill. t	333	309	300	317	346	361	426
Beförderungsleistung . . . . .	JS	Mill. tkm	70 500	82 675	81 059	95 421	107 008	114 615	–
<b>Straßenverkehr</b>									
Bestand an Kraftfahrzeugen 4) . . . . .	1.1.	1 000	46 795	45 711	47 094	48 181	48 445	48 989	427
dar.: Personenkraftwagen . . . . .	1.1.	1 000	39 918	38 427	39 388	40 179	40 660	41 020	427
Lastkraftwagen . . . . .	1.1.	1 000	2 168	2 205	2 250	2 200	2 213	2 271	427
Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge 5) . . . . .	JS	1 000	3 820	3 972	3 757	3 832	3 991	3 704	428
dar. Personenkraftwagen . . . . .	JS	1 000	3 314	3 378	3 253	3 342	3 468	3 148	428
Beförderte Personen im									
Linienverkehr 2) . . . . .	JS	Mill.	7 795	7 783	7 905	8 662	8 762	8 807	–
Gelegenheitsverkehr . . . . .	JS	Mill.	79	82	76	90	88	...	429
Beförderungsleistung im									
Linienverkehr 2) . . . . .	JS	Mill. Pkm	51 975	51 708	52 248	51 871	52 437	52 608	–
Gelegenheitsverkehr . . . . .	JS	Mill. Pkm	24 975	25 630	23 452	26 639	26 672	...	429
<b>Straßengüterverkehr 6)</b>									
Beförderte Güter . . . . .	JS	Mill. t	3 170	3 005	2 720	2 765	2 919	3 028	428
Beförderungsleistung . . . . .	JS	Mill. tkm	237 798	280 699	285 207	310 114	330 008	343 438	–
<b>Binnenschifffahrt</b>									
Beförderte Güter . . . . .	JS	Mill. t	238	242	232	237	244	249	432
Beförderungsleistung im Güterverkehr . . . . .	JS	Mill. tkm	63 982	66 465	64 166	64 096	63 975	64 716	432
<b>Seeschifffahrt</b>									
Beförderte Personen . . . . .	JS	Mill.	–	31	33	29	29	30	436
Beförderte Güter 7) . . . . .	JS	Mill. t	202	243	246	285	303	315	434
<b>Luftverkehr 8)</b>									
<b>Personenverkehr</b>									
Beförderte Personen . . . . .	JS	Mill.	92	123	117	146	154	164	–
Beförderungsleistung über Deutschland . . . . .	JS	Mill. Pkm	25 493	42 730	40 798	52 571	55 605	58 823	–
<b>Güterverkehr</b>									
Beförderte Güter . . . . .	JS	1 000 t	1 773	2 220	2 237	2 915	3 179	3 349	–
Beförderungsleistung über Deutschland . . . . .	JS	Mill. tkm	459	705	725	1 005	1 131	1 209	–
<b>Rohrleitungen</b>									
Befördertes Rohöl . . . . .	JS	Mill. t	87	89	91	95	94	91	441
Beförderungsleistung . . . . .	JS	Mill. tkm	14 757	15 033	15 205	16 741	15 844	15 824	441
<b>Verkehrsunfälle</b>									
<b>Eisenbahn</b>									
Unfälle mit Personenschaden . . . . .	JS	Anzahl	1 243	836	771	569	622	...	–
Getötete . . . . .	JS	Anzahl	291	247	204	157	186	...	–
Verletzte . . . . .	JS	Anzahl	1 494	1 214	822	740	750	...	–
<b>Straßenverkehr</b>									
Unfälle mit Personenschaden . . . . .	JS	Anzahl	388 003	382 949	362 054	336 619	327 984	335 845	440
Getötete . . . . .	JS	Anzahl	9 454	7 503	6 842	5 361	5 091	4 949	439
Verletzte . . . . .	JS	Anzahl	512 141	504 074	476 413	433 443	422 337	431 419	439
<b>Luftverkehr 9)</b>									
Unfälle mit Personenschaden . . . . .	JS	Anzahl	260	89	81	58	63	48	–
Getötete . . . . .	JS	Anzahl	79	47	118	29	39	30	–
Verletzte . . . . .	JS	Anzahl	255	77	67	50	52	37	–
<b>Nachrichtenverkehr</b>									
Briefsendungen 10) . . . . .	JS	Mill.	14 369	16 585	16 533	16 892	17 295	17 576	441

1) JS = Jahressumme.

2) Ab 2004 wegen Verkleinerung des Berichtskreises sowie bei den beförderten Personen auch durch Änderung des Fahrtenkonzeptes im Straßenverkehr nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

3) Korrigierte Werte; für 2007 vorläufige Ergebnisse.

4) Ab 2000 ohne vorübergehend stillgelegte Fahrzeuge. – Einschl. Fahrzeugen des Technischen Hilfswerks, des Bundesgrenzschutzes sowie unbekannt, die nicht mehr gesondert ausgewiesen werden.

5) Einschl. Anmeldung fabrikneuer zulassungsfreier Kraftfahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen.

6) Verkehrsleistungen deutscher Kraftfahrzeuge. Quellen: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg; Bundesamt für Güterverkehr, Köln.

7) Angaben ab 2000 einschl. des Seeverkehrs der Binnenhäfen.

8) Einschl. Doppelzählungen des Umsteige- und Umladeverkehrs.

9) Ab 1998 ohne Luftsportgeräte. Quelle: Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung, Braunschweig.

10) Nur nationale Briefpost im lizenzierten Bereich bis 1 000 g (ohne Presse- und nicht adressierte Sendungen). Korrigierte Werte; für 2007 vorläufige Ergebnisse.

16 Verkehr  
Kennzahlen nach Ländern

Land	Straßenverkehr							
	Bestand an Kraftfahrzeugen <sup>1)</sup>				Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge <sup>2)</sup>		beförderte Personen <sup>3)</sup> im Linienverkehr	
	insgesamt	darunter		insgesamt	dar. Personen- kraftwagen	Straßenbahnen <sup>4)</sup>	Omnibusse	
		Personenkraftwagen	Lastkraftwagen					
	1.1.2008				2007			
	Anzahl				Anzahl		Mill.	
<b>Deutschland</b>	<b>49 330 037</b>	<b>41 183 594</b>	<b>2 323 064</b>	<b>3 704 084</b>	<b>3 148 163</b>	<b>3 543</b>	<b>5 264</b>	
Baden-Württemberg	6 812 594	5 629 358	276 269	482 385	416 133	390	648	
Bayern	8 409 763	6 717 050	341 366	716 341	608 019	635	703	
Berlin	1 269 459	1 091 164	75 580	101 490	83 896	644	385	
Brandenburg	1 539 785	1 293 427	106 326	78 555	61 947	44	92	
Bremen	298 262	258 846	15 716	25 000	21 405	57	92	
Hamburg	817 691	712 833	47 397	165 773	150 703	195	251	
Hessen	3 857 499	3 247 373	166 221	382 262	330 255	212	280	
Mecklenburg-Vorpommern	946 975	800 300	63 117	52 170	40 784	39	69	
Niedersachsen	4 871 662	4 044 777	216 710	376 253	323 042	179	390	
Nordrhein-Westfalen	10 289 181	8 809 659	457 978	712 911	610 193	704	1 443	
Rheinland-Pfalz	2 657 954	2 188 548	110 865	153 965	128 173	20	227	
Saarland	676 104	574 200	28 546	44 070	37 603	10	85	
Sachsen	2 399 053	2 050 604	159 176	148 793	122 478	242	212	
Sachsen-Anhalt	1 384 383	1 184 174	84 233	78 858	63 553	112	87	
Schleswig-Holstein	1 720 034	1 427 095	86 469	99 375	80 155	-	197	
Thüringen	1 364 313	1 147 465	86 099	85 314	69 525	59	103	

Land	Straßenverkehrsunfälle und dabei Verunglückte								
	polizeilich erfasste Unfälle				Verunglückte				Getötete je 1 Mill. Einwohner
	insgesamt	Personenschaden	Sachschaden	insgesamt	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte		
	2007								
	Anzahl								
	<b>Deutschland</b>	<b>2 335 005</b>	<b>335 845</b>	<b>1 999 160</b>	<b>436 368</b>	<b>4 949</b>	<b>75 443</b>	<b>355 976</b>	<b>60</b>
Baden-Württemberg	254 645	40 634	214 011	53 889	624	10 172	43 093	58	
Bayern	346 954	56 162	290 792	75 654	992	12 999	61 663	79	
Berlin	124 085	14 511	109 574	17 306	56	1 845	15 405	16	
Brandenburg	84 105	9 581	74 524	12 191	264	3 050	8 877	104	
Bremen	20 305	3 112	17 193	3 629	19	368	3 242	29	
Hamburg	61 913	8 426	53 487	10 603	30	787	9 786	17	
Hessen	136 439	24 745	111 694	32 909	373	5 326	27 210	61	
Mecklenburg-Vorpommern	58 034	6 781	51 253	8 829	145	1 803	6 881	86	
Niedersachsen	195 941	35 036	160 905	45 905	632	6 874	38 399	79	
Nordrhein-Westfalen	574 052	68 190	505 862	85 923	741	14 845	70 337	41	
Rheinland-Pfalz	124 508	16 607	107 901	21 756	220	4 050	17 486	54	
Saarland	30 687	4 787	25 900	6 280	61	688	5 531	58	
Sachsen	121 793	15 767	106 026	20 293	236	4 684	15 373	56	
Sachsen-Anhalt	81 824	10 178	71 646	13 310	213	2 973	10 124	87	
Schleswig-Holstein	59 645	12 740	46 905	16 464	156	2 265	14 043	55	
Thüringen	60 075	8 588	51 487	11 427	187	2 714	8 526	81	

Land	Straßengüterverkehr		Eisenbahnverkehr <sup>2)</sup>		Binnenschifffahrt		Seeschifffahrt		Luftverkehr	
	beförderte Güter		beförderte Güter <sup>6)</sup>		Güterumschlag <sup>6)</sup>		Güterumschlag <sup>7)</sup>		beförderte Güter	
	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Einladung	Ausladung
	2007									
	1 000 t									
	<b>Deutschland</b>	<b>2 931 306</b>	<b>2 911 566</b>	<b>282 731</b>	<b>285 408</b>	<b>120 184</b>	<b>166 577</b>	<b>123 024</b>	<b>192 027</b>	<b>1 722</b>
Baden-Württemberg	345 038	345 769	16 240	22 232	16 408	16 886	10	-	11	8
Bayern	475 384	474 679	24 838	27 281	4 081	5 822	16	63	139	123
Berlin	29 617	34 842	266	4 255	270	3 411	-	-	7	8
Brandenburg	118 450	120 601	16 409	14 457	2 896	1 730	-	-	2	2
Bremen	32 062	32 057	6 362	11 410	2 381	4 052	27 758	31 504	0	1
Hamburg	65 928	62 837	26 263	19 264	6 993	5 031	47 190	71 000	17	16
Hessen	180 037	182 439	9 868	9 316	2 410	9 501	-	2	1 045	1 023
Mecklenburg-Vorpommern	69 851	71 565	4 009	5 452	-	-	12 813	15 193	0	0
Niedersachsen	282 053	280 943	23 810	30 501	12 744	14 447	16 656	48 331	4	2
Nordrhein-Westfalen	633 159	616 617	83 249	81 932	50 473	85 237	1 776	908	395	367
Rheinland-Pfalz	168 937	160 390	7 627	8 166	11 501	13 703	49	1	55	57
Saarland	34 937	36 535	13 711	19 356	1 652	2 263	-	-	0	0
Sachsen	168 979	168 867	12 542	10 137	101	67	-	-	43	43
Sachsen-Anhalt	130 777	123 400	29 851	14 133	4 946	2 619	60	2	0	0
Schleswig-Holstein	88 144	90 908	3 964	3 309	3 328	1 807	16 695	25 022	0	0
Thüringen	107 953	109 117	3 724	4 205	-	-	-	-	2	2

<sup>1)</sup> Ohne vorübergehend stillgelegte Fahrzeuge. – Einschl. Fahrzeugen des Technischen Hilfswerks, des Bundesgrenzschutzes sowie unbekannt, die nicht mehr gesondert ausgewiesen werden.

<sup>2)</sup> Einschl. nicht nach Ländern aufteilbare Kraftfahrzeuge.

<sup>3)</sup> Ohne Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 250 000 Fahrgästen im Jahr.

<sup>4)</sup> Einschl. allgemeiner Linienverkehr.

<sup>5)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

<sup>6)</sup> Ohne Durchgangsverkehr.

<sup>7)</sup> Einschl. Seeverkehr der Binnenhäfen.

Der **Verkehrssektor** spielt in der modernen Volkswirtschaft eine zentrale Rolle. Erst die **Mobilität** von Gütern (Rohstoffen, Zwischen- und Fertigprodukten) und Menschen (z. B. Auszubildenden, Berufstätigen, Reisenden, Verbrauchern) gewährleistet letztlich arbeitsteiliges Wirtschaften und Wertschöpfung in allen Wirtschaftssektoren. Statistische Informationen über das Verkehrsgeschehen sind eine wichtige Grundlage von verkehrspolitischen und unternehmerischen Entscheidungen.

Die verkehrszweigspezifisch konzipierten amtlichen Statistiken des Verkehrs von Eisenbahnen, auf Straßen, in der Binnen- und Seeschifffahrt, im Luftverkehr und in Rohrleitungen bilden eine wesentliche Voraussetzung für eine aktive **Verkehrspolitik**, z. B. für die Planung infrastruktureller Maßnahmen (Bundesverkehrswegeplanung), die **Verkehrssicherheitspolitik** sowie die Vorbereitung und Durchführung internationaler Verhandlungen. Außerdem erfüllen die amtlichen Verkehrsstatistiken internationale Verpflichtungen zur Datenlieferung und sind Bestandteil der politischen Arbeit von verkehrswirtschaftlichen Verbänden, von Tarifparteien, von wissenschaftlichen Instituten sowie von anderen Forschungsinstitutionen.

Vor allem die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) und das Bundesamt für Güterverkehr (BAG) führen amtliche funktionale Verkehrsstatistiken durch. In den Berichtsweg sind dabei zum Teil das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS), seine nachgeordneten Behörden und Verwaltungseinrichtungen eingeschaltet.

Amtliche Verkehrsstatistiken orientieren sich relativ streng an der **Tätigkeit »Transport«** (funktionale Berichtsreisabgrenzung) und den dafür erforderlichen unmittelbaren Voraussetzungen. Sie erfassen dabei alle wichtigen Angaben insbesondere zu Verkehrsleistungen (beförderte Personen und Güter), zu den Beförderungsunternehmen, zu den Verkehrsmittelbeständen, zur Verkehrsinfrastruktur sowie zum Unfallgeschehen. In amtliche Verkehrsstatistiken werden dabei konsequenterweise diejenigen Unternehmen einbezogen, die eine bestimmte Transporttätigkeit ausüben, unabhängig davon, ob diese Transporttätigkeit die Haupttätigkeit, eine Nebentätigkeit oder eine Hilfstätigkeit (z. B. Werkverkehr von Unternehmen des Handels) der Unternehmen darstellt.

Die **Verkehrsleistungsstatistiken** bilden einen Schwerpunkt der amtlichen Verkehrsstatistik. Sie weisen die Beförderungsmenge bzw. das Beförderungsaufkommen im Güter- und Personenverkehr (Tonnen/Personen) sowie die Beförderungsleistungen (Tonnenkilometer/Personenkilometer) nach und dies in regionaler sowie im Güterverkehr in güterspezifischer Gliederung. In den Leistungsstatistiken des Personenverkehrs werden grundsätzlich **beförderte Personen** als Beförderungsfälle erfasst, d. h. eine Person, die im Berichtszeitraum mehrere Fahrten unternommen hat, wird mehrfach gezählt. Die **beförderten Güter** werden mit ihrem Bruttogewicht (einschl. Verpackung) nachgewiesen. Die **Beförderungsleistungen** berücksichtigen zusätzlich die zurückgelegten Entfernungen bei der Betrachtung der durchgeführten Beförderungen. Die Ergebnisse der monatlichen oder vierteljährlichen Verkehrsleistungsstatistiken stehen mit hoher Genauigkeit ca. 30 bis 50 Tage nach Ende des Berichtszeitraums zur Verfügung.

Die verkehrsstatistischen Daten werden für die einzelnen Verkehrszweige getrennt erfasst, aufbereitet und dargestellt. Die **Einheitlichkeit der Darstellung** in Bezug auf verkehrszweigübergreifende Fragestellungen und die zeitliche Vergleichbarkeit wird dabei insbesondere durch die Erhebung vergleichbarer Merkmale sowie die Anwendung einheitlicher Güter- und Regionalsystematiken, nämlich des Güterverzeichnisses für die Verkehrsstatistik mit 175 Güterpositionen und des Regionalverzeichnisses für die Verkehrsstatistik (Verkehrsgebiete und Verkehrsbezirke) sichergestellt. Der Nachweis von Transportketten, d. h. die Bestimmung des ursprünglichen Startortes oder des Endzielortes bei Wechsel des Transportmittels, ist allerdings nicht direkt möglich. Bei einer Addition der Ergebnisse des Personen- oder des Güterverkehrs der Verkehrszweige ist daher zu beachten, dass in unbekannter Höhe Mehrfachzählungen durch Umsteigen oder Umladen enthalten sind. Die Ergebnisse der Verkehrsleistungsstatistiken werden i. d. R. nach **Hauptverkehrsverbindungen** gegliedert.

**Ergänzend** werden von den im Transport tätigen Unternehmen jährlich oder mehrjährlich in der Binnenschifffahrt, in der Luftfahrt, in der Eisenbahn, im gewerblichen Straßenpersonenverkehr und im Straßengüterverkehr Angaben insbesondere zu den ausgeübten Verkehrstätigkeiten, zu den Beschäftigten im Verkehrsbereich, zu Umsatz bzw. Einnah-

men im jeweiligen Verkehrszweig (nicht im Straßengüter-, Eisenbahngüter- und Eisenbahn-Personenfernverkehr), zu den verfügbaren Fahrzeugen sowie Infrastrukturangaben (Eisenbahn) erhoben. Erhebungseinheiten sind die im Transport tätigen fachlichen Unternehmensteile, unabhängig davon zu welchem Wirtschaftszweig ein Unternehmen schwerpunktmäßig zählt. Die Erhebungen werden in der Regel als Vollerhebungen durchgeführt (Ausnahme: Straßengüterverkehr) und liefern damit Ergebnisse mit hoher Genauigkeit.

Unter der Zielsetzung der funktionalen Verkehrsstatistik sind auch die **Registerstatistiken** einzuordnen, vor allem die vom Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) durchgeführten Statistiken zu den Kraftfahrzeugen. Auch in anderen Bereichen werden Erhebungen durch Auswertungen von Verwaltungsregistern insbesondere zur Infrastruktur und zum Verkehrsmittelbestand ergänzt. Zu erwähnen sind hier die Angaben zum Bestand an Binnenschiffen, Seeschiffen und Luftfahrzeugen sowie zu den Straßen des überörtlichen Verkehrs.

Das Unfallgeschehen wird im Detail für die Straßenverkehrsunfälle (Sekundärerhebung auf Basis der Verkehrsunfallanzeigen), für die Schienenverkehrsunfälle (Primärerhebung) und für die Unfälle im Luftverkehr (Angaben der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung) nachgewiesen.

## Eisenbahnverkehr und Straßenpersonenverkehr

Mit dem Berichtsjahr 2004 ist die Methodik dieser Statistiken insbesondere zum Personenverkehr grundlegend geändert worden. An dieser Stelle wird schwerpunktmäßig die neue Methodik skizziert. Für die Darstellung der bisherigen Statistiken sei auf die Methodenbeschreibungen früherer Ausgaben des Statistischen Jahrbuchs verwiesen.

Die Angaben zum **Personennahverkehr mit Bussen und Bahnen sowie zum Personenfernverkehr mit Omnibussen, zum Eisenbahnpersonenfernverkehr, zum Eisenbahngüterverkehr, zur Schieneninfrastruktur und zu den Schienenverkehrsunfällen** entstammen einem in sich abgestimmten System von Erhebungen verschiedener Periodizität. Dabei werden diejenigen Unternehmen einbezogen, die entsprechende Verkehre betreiben, auch wenn sie den jeweiligen Verkehr nicht als Haupttätigkeit durchführen. Der Statistik liegt somit eine funktionale Betrachtung zugrunde. Erhoben werden vierteljährlich und jährlich Angaben zu den Verkehrsleistungen im Personenverkehr sowie monatlich und jährlich Angaben zum Güterverkehr (jeweils Beförderungsaufkommen und Beförderungsleistung). Kleinere Unternehmen werden dabei nur jährlich sowie ggf. mit einem gegenüber den größeren Unternehmen verkürztem Erhebungsprogramm einbezogen. Die Schienenverkehrsunfälle sowie Streckenneubauten und -stilllegungen werden jährlich, Informationen zu den eingesetzten Fahrzeugen, zu den Beschäftigten und weitere Infrastrukturangaben (Streckenlängen, Bahnübergänge, Bahnhöfe etc.) werden fünfjährlich erfragt.

In die **Personenverkehrsstatistik zum Nahverkehr und zum Omnibusfernverkehr** werden Unternehmen einbezogen, die Personennahverkehr mit Eisenbahnen oder Straßenbahnen (einschl. Hoch-, U-, Stadt-, Schwebbahnen und ähnliche Bahnen, aber ohne Berg- und Seilbahnen) oder Personennah- oder Personenfernverkehr mit Omnibussen betreiben. Nicht berücksichtigt wird der Verkehr mit Taxen oder mit Mietwagen. Einbezogen werden nicht nur die Unternehmen, die eine Konzession für die Personenbeförderung haben, sondern auch die Subunternehmen, die im Auftrag eines anderen Unternehmens, das über eine Konzession verfügt, Personen befördern. In die jährliche Erhebung wird nur eine Stichprobe der kleineren Unternehmen einbezogen. Im **Schienen-Personenfernverkehr** werden alle Unternehmen erfasst, die entsprechende Verkehre im Inland betreiben. Die hier dargestellten Ergebnisse zum **Güterverkehr der Eisenbahnen** beziehen sich auf Unternehmen, die auf dem inländischen Schienennetz des öffentlichen Verkehrs eine Verkehrsleistung von 10 Mill. Tonnenkilometern oder 1 Mill. Tonnenkilometer im »Kombinierten Verkehr« p. a. aufweisen. Die **Schienenverkehrsunfallstatistik** und die **Schieneninfrastrukturstatistik** werden bei Unternehmen durchgeführt, die Schienenstrecken des öffentlichen Verkehrs im Inland betreiben (Infrastrukturunternehmen).

## Straßenverkehr

Der **Kraftfahrzeugbestand** und seine Veränderungen werden aus dem Zentralen Fahrzeugregister beim Kraftfahrt-Bundesamt ermittelt, das seinerseits auf den Meldungen der Kraftfahrzeug-Zulassungsstellen basiert. Erfasst werden zulassungspflichtige Fahrzeuge und zulassungsfreie Fahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen innerhalb des Erhebungsgebietes der Bundesrepublik Deutschland.

Seit Mai 1994 werden im **Straßengüterverkehr** im Rahmen einer Stichprobenerhebung die Verkehrsleistungen deutscher Lastkraftfahrzeuge laufend erhoben sowie periodisch aufbereitet. In die Erhebung einbezogen sind sowohl der gewerbliche Straßengüterverkehr als auch der Werkverkehr. Durchgeführt wird die Erhebung für den gewerblichen Verkehr vom Bundesamt für Güterverkehr (BAG) sowie für den Werkverkehr vom Kraftfahrt-Bundesamt (KBA). Von der Erhebung grundsätzlich ausgenommen ist die Gesamtheit der Güterbeförderungen ausländischer Kraftfahrzeuge, selbst wenn der Be- oder Entladeort auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland liegt. Darüber hinaus werden die Durchfahren/Transitverkehre durch Deutschland mit ausländischen Kraftfahrzeugen nicht erfasst.

Als **Straßenverkehrsunfälle** werden alle von der Polizei registrierten Unfälle erfasst, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen entweder Personen getötet oder verletzt oder Sachschaden entstanden ist. Auskunftspflichtig sind die Polizeidienststellen, deren Beamte den Unfall aufgenommen haben. Unfälle, zu denen die Polizei nicht hinzugezogen wurde, werden folglich nicht nachgewiesen. Nachgewiesen werden die Straßenverkehrsunfälle nach dem Inlandskonzept, das heißt es werden unabhängig von der Nationalität der Unfallbeteiligten nur die Unfälle und Verunglückten registriert, die sich auf deutschen Straßen ereigneten bzw. die hier zu Schaden kamen.

## Binnenschifffahrt

Die Statistik des **Güterverkehrs der Binnenschifffahrt** umfasst Umschlag und Transporte in- und ausländischer Schiffe auf Binnengewässern des Inlandes (Inlandskonzept). Hauptdatenquelle der Güterverkehrsstatistik sind die Meldungen der Frachtführer, der Schiffsführer, der Absender und Empfänger oder deren örtlich bevollmächtigte Vertreter zu den Ein-, Aus- und Umladungen in Häfen und an sonstigen Lade- und Löschplätzen im Inland. Nicht einbezogen ist der Verkehr der Binnenfischerei, der Nassbaggerei, Fähr- und Hafenverkehr sowie Transporte für den Schiffsbetrieb (Treibstoff, Proviant u. Ä.). Der Durchgangsverkehr wird den Meldungen der Wasserstraßenverwaltung des Bundes entnommen.

Zur Statistik über **Unternehmen** der Binnenschifffahrt sind alle Unternehmen meldepflichtig, die Schiffe zur Personen- und Güterbeförderung auf Binnengewässern (ohne Schiffe im Fähr- und Hafenverkehr) betreiben.

Der **Binnenschiffsbestand** entstammt der bei der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Südwest geführten Binnenschiffsbestandsdatei deutscher Schiffe. Von deutschen Unternehmen eingesetzte, aber im Ausland registrierte Schiffe sind somit nicht enthalten. Weiterführende Informationen unter [www.elwis.de](http://www.elwis.de).

## Seeschifffahrt

Die **Seeverkehrsstatistik** umfasst sämtliche Ankünfte und Abgänge von deutschen und ausländischen (See-) Schiffen in Häfen, wenn die Fahrt ganz oder teilweise auf See stattfindet bzw. stattfand. Somit ist auch der Seeverkehr der Binnenhäfen enthalten. Die See wird dann befahren, wenn die Fahrt nicht ausschließlich auf Binnenwasserstraßen (Flüsse und Kanäle) im Sinne des Bundeswasserstraßengesetzes stattfindet. Auskunftspflichtig zur Statistik des Schiffs-, Güter- und Personenverkehrs über See sind die Verfrachter, die Schiffsführer, die Absender und Empfänger oder deren örtlich bevollmächtigte Vertreter.

Der **Güterumschlag** umfasst sämtliche Ein- und Ausladungen in deutschen Seehäfen. Generell werden die Bruttogewichte der Güter nachgewiesen, also die Nettogewichte einschließlich der Verpackung der Güter, jedoch ohne die Gewichte der eingesetzten Transportfahrzeuge und Container. Die Eigengewichte werden in einigen Tabellen nachrichtlich abgedruckt.

Seit dem Jahr 2000 wird auch der **Personenverkehr** erhoben und ausgewertet.

Die Informationen zu **Beschäftigten auf Seeschiffen** basieren auf Angaben über das Bordpersonal auf deutschen und ausländischen Schiffen, die bei der Seeverberufsgenossenschaft versichert sind.

Zum **Seeschiffsbestand** gehören nur die unter der Flagge der Bundesrepublik Deutschland fahrenden Schiffe; die im Ausland registrierten Schiffe deutscher Schiffseigner sind somit nicht darin enthalten. Die Zahlen werden durch das Bundesverkehrsministerium ermittelt.

## Luftverkehr

Der **Luftfahrzeugbestand** wird vom Luftfahrt-Bundesamt aus der bei diesem Amt geführten Luftfahrzeugrolle ermittelt. In der Luftfahrzeugrolle sind Luftfahrzeuge inländischer Eigentümer (Unternehmen und Privatpersonen) eingetragen. Der Bestand umfasst auch in das Ausland vermietete Luftfahrzeuge.

Im Rahmen der Verkehrsleistungsstatistiken der Luftfahrt werden die **Starts und Landungen** von in- und ausländischen Luftfahrzeugen auf allen inländischen Flugplätzen erfasst (Inlandskonzept). Die Darstellung dieser Flugzeugbewegungen sowie des **Personen- und Güterverkehrs** ist auf den gewerblichen Luftverkehr beschränkt. Für derzeit 25 Großflughäfen werden außerdem für Luftfahrzeuge, Personen und Güter (Fracht und Post) die Herkunfts- und Zielflugplätze ermittelt. Überflüge über das Inland werden nicht erhoben.

Zu den **Unternehmen** der Luftfahrt zählen inländische Unternehmen des gewerblichen Personen- und Güterverkehrs. Als Luftfahrzeugbestand dieser Unternehmen werden im Unterschied zum Bestand in der Luftfahrzeugrolle nur die gewerblich genutzten Luftfahrzeuge erfasst, wozu sowohl deutsche als auch aus dem Ausland angemietete Luftfahrzeuge zählen.

**Luftverkehrsunfälle** im gewerblichen und im privaten Luftverkehr werden von der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung registriert und statistisch aufbereitet. Sie schließen alle Luftfahrtunfälle ein, die sich in Deutschland während des Fluges oder des Starts bzw. der Landung ereignen. Die hier nachgewiesenen Unfälle schließen auch die Unfälle von Luftfahrzeugen ein, die das Bundesgebiet überfliegen, ohne einen deutschen Flughafen anzufliegen. Von der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung werden außerdem Luftverkehrsunfälle erfasst, die sich im Ausland ereignen und an denen im Inland registrierte Luftfahrzeuge beteiligt sind.

## Rohrleitungen

Es wird der Eingang von Rohöl in Raffinerien nachgewiesen. Dieser wird dem Statistischen Bundesamt vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle in monatlicher und jährlicher Periodizität übermittelt. Der Transit und andere Beförderungsmengen, die nicht zu Raffinerien befördert werden, bleiben unberücksichtigt.

## Postdienste

Es wird nur der lizenzierte Bereich des Postbriefmarktes statistisch abgebildet. Dieser umfasst gemäß § 5 PostG die gewerbsmäßige Beförderung von Briefen mit einem Einzelgewicht bis 1 000 Gramm, einschließlich der gesetzlichen Exklusivlizenz (§ 51 PostG) für Briefe mit einem Einzelgewicht bis 100 Gramm und einem Einzelpreis, der weniger als das Dreifache des Preises für entsprechende Postsendungen der untersten Gewichtsklasse beträgt. Ausgenommen von der Lizenzpflicht sind Verrichtungs- und Erfüllungsgehilfen (§ 5 PostG Abs. 2 Nr. 1), die Beförderung von Begleitpapieren, die anderen Sendungen beigefügt sind und ausschließlich deren Inhalt betreffen (§ 5 PostG Abs. 2 Nr. 2) und Kurierdienste (§ 5 PostG Abs. 2 Nr. 3). Die Beförderung von Paketen, Büchern, nicht adressierten Katalogen, Zeitungen und Zeitschriften fällt nicht in den Lizenzbereich.

Zusätzliche Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken können Sie über unsere Internetadresse [www.destatis.de](http://www.destatis.de) unter »Publikationen« kostenlos anhand der thematisch geordneten »Qualitätsberichte« abrufen.

**Beförderte Personen:** Die Zahl der beförderten Personen (Fahr- oder Fluggäste) spiegelt in der Verkehrsstatistik im Regelfall die Zahl der einzelnen Beförderungsfälle wider. Unternimmt also eine Person mehrere Fahrten, so erhöht sich die Anzahl der statistisch erfassten »beförderten Personen« entsprechend. Ihre Zahl wird z. B. anhand der verkauften Fahrscheine oder anhand von Verkehrszählungen ermittelt.

**Beförderungsleistung im Güterverkehr:** Als Beförderungsleistung wird das Produkt aus dem Gewicht der beförderten Gütermenge (s. u.) mit der (i. d. R. nur im Inland) zurückgelegten Transportweite bezeichnet. So entsteht die Maßeinheit Tonnenkilometer (tkm). Werden in einem Lkw z. B. 15 t über eine Entfernung von 200 km zwischen den Orten A und B befördert, so ergibt dies eine Beförderungsleistung von 3 000 tkm.

Die **Beförderungsleistung im Personenverkehr** wird in der Maßeinheit »Personenkilometer (Pkm)« gemessen und in der Regel durch Multiplikation der Zahl der beförderten Personen mit den von ihnen zurückgelegten Kilometern (Fahrt- bzw. Reiseweiten) errechnet. Fahren z. B. in einem Bus 30 Personen über eine Entfernung von 20 km zwischen den Orten A und B, so wird eine Beförderungsleistung von 600 Pkm nachgewiesen.

**Beförderungsmenge im Güterverkehr:** Als Beförderungsmenge wird das Gewicht der beförderten Güter bezeichnet. Das Beförderungsgewicht wird einheitlich in allen amtlichen Güterverkehrsstatistiken einschließlich Verpackungsgewicht erhoben. Mit Ausnahme der Seeschifffahrt wird zudem das Gewicht von Ladungsträgern (z. B. Containern) in die Gesamttonnage einbezogen.

**Beteiligte an einem Straßenverkehrsunfall:** Als Beteiligte an einem Unfall werden alle Fahrzeugführer oder Fußgänger erfasst, die selbst – oder deren Fahrzeuge – Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten.

Der **Gütergliederung** sämtlicher amtlicher Verkehrsstatistiken liegt das »Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik 1969« (GV) zugrunde. Es umfasst 10 Güterabteilungen (Einsteller), 52 Güterhauptgruppen (Zweisteller) und 175 Gütergruppen (Dreisteller).

Als **Güterumschlag** wird die Summe aus Einladungen und Ausladungen der Güter bezeichnet. Im Unterschied zur Güterbeförderung werden beim Güterumschlag Transporte z. B. zwischen deutschen Häfen in beiden beteiligten Häfen, also zweifach, gezählt.

**Hauptverkehrsverbindungen:** Innerdeutscher Verkehr (Binnenverkehr), grenzüberschreitender Verkehr (Empfang oder Versand) und Durchgangsverkehr (Transit) bilden die so genannten Hauptverkehrsverbindungen, auch Hauptverkehrsbeziehungen oder Hauptverkehrsrelationen genannt. Generell werden beim innerdeutschen Verkehr die Transportvorgänge innerhalb des Erhebungsgebietes nachgewiesen. Grenzüberschreitender Verkehr ist der Verkehr des Erhebungsgebietes mit dem Ausland, Durchgangsverkehr der Verkehr zwischen Gebieten außerhalb des Erhebungsgebietes durch das Erhebungsgebiet.

Zum **Kfz-Bestand** zählen zulassungspflichtige Fahrzeuge und zulassungsfreie Fahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen innerhalb des Erhebungsgebietes der Bundesrepublik Deutschland. Nicht einbezogen sind Fahrzeuge der Bundeswehr, Fahrzeuge mit rotem Kennzeichen sowie Ausfuhrkennzeichen. Bis einschließlich 2007 wurden auch jene Fahrzeuge mitgezählt, die bei den Zulassungsstellen als vorübergehend stillgelegt geführt werden.

**Kfz-Neuzulassungen:** Unter einer Neuzulassung ist die erstmalige Registrierung eines fabrikneuen Fahrzeugs zu verstehen, das in Deutschland ein amtliches Kennzeichen erhalten hat und somit berechtigt ist, am öffentlichen Straßenverkehr teilzunehmen.

**Regionale Gliederung:** Der regionalen Darstellung des Güterverkehrs liegt in amtlichen Statistiken in der Regel das »Verzeichnis der Verkehrsgebiete und Verkehrsbezirke« zugrunde. Es unterscheidet 78 Verkehrsgebiete, darunter 27 im Inland, auf der Zweistellerebene und 362 Verkehrsbezirke, darunter 100 im Inland, auf Dreistellerebene. Im Statistischen Jahrbuch werden regionale Ergebnisse allerdings nicht auf der Ebene der inländischen Verkehrsgebiete, sondern auf Ebene der Bundesländer dargestellt.

**Sachschadensunfälle** in der Straßenverkehrsunfallstatistik werden unterschieden nach schwerwiegenden Unfällen mit Sachschaden (wesentliches Kriterium: mindestens ein am Unfall beteiligtes Kraftfahrzeug musste abgeschleppt werden) und sonstigen Sachschadensunfällen. Bis 1994 wurden Unfälle mit schwerem Sachschaden (Sachschaden mindestens 4 000 DM bzw. 2 045 Euro bei mindestens einem der Geschädigten) anstelle der schwerwiegenden Unfälle mit Sachschaden erfasst.

**Verunglückte, Getötete, Verletzte** in der Straßenverkehrsunfallstatistik: Als Verunglückte zählen diejenigen Personen, die beim Unfall verletzt oder getötet wurden. Getötete sind dabei Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben. Schwerverletzte sind Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden. Leichtverletzte sind alle übrigen Verletzten.

16 Verkehr  
 16.1 Infrastruktur der Eisenbahnen  
 16.1.1 Streckenlänge 2005 nach Schienenkategorien \*)

Gegenstand der Nachweisung	Ein- und mehrgleisig			Eingleisig			Mehrgleisig		
	insgesamt	EBO <sup>1)</sup>	BOStrab <sup>2)</sup>	zusammen	EBO <sup>1)</sup>	BOStrab <sup>2)</sup>	zusammen	EBO <sup>1)</sup>	BOStrab <sup>2)</sup>
	km								
Insgesamt . . . . .	40 412	38 020	2 392	20 200	19 693	507	20 212	18 327	1 885
dar. auf unabhängigem Bahnkörper . .	1 097	–	1 097	365	–	365	732	–	732
Normalspur . . . . .	39 664	37 734	1 930	19 860	19 422	438	19 804	18 312	1 492
dar. für Hochgeschwindigkeits-Verkehr .	2 207	2 207	–	–	–	–	2 207	2 207	–
Schmalspur . . . . .	748	286	462	340	271	69	408	15	393

\*) Eigentum sowie gepachtete oder regelmäßig betriebene fremde Strecken.  
 1) Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung.

2) Verordnung über den Bau und Betrieb der Straßenbahnen.

16.1.2 Streckenlänge nach Ländern

Gegenstand der Nachweisung	2005			2006			2007		
	insgesamt	EBO <sup>1)</sup>	BOStrab <sup>2)</sup>	zusammen	EBO <sup>1)</sup>	BOStrab <sup>2)</sup>	zusammen	EBO <sup>1)</sup>	BOStrab <sup>2)</sup>
	km								
Baden-Württemberg . . . . .	4 353	4 110	243	4 384	4 119	265	4 338	4 076	262
Bayern . . . . .	6 580	6 154	426	6 651	6 225	426	6 676	6 250	426
Berlin . . . . .	947	607	340	971	631	340	971	631	340
Brandenburg . . . . .	2 898	2 774	124	2 874	2 753	121	2 930	2 809	121
Bremen . . . . .	315	168	147	318	171	147	318	171	147
Hamburg . . . . .	486	282	204	486	282	204	486	282	204
Hessen . . . . .	2 808	2 625	183	2 821	2 634	187	2 820	2 633	187
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	1 606	1 543	63	1 606	1 543	63	1 625	1 562	63
Niedersachsen . . . . .	4 263	4 194	69	4 270	4 201	69	4 256	4 127	128
Nordrhein-Westfalen . . . . .	6 517	5 910	607	6 522	5 911	611	6 510	5 899	611
Rheinland-Pfalz . . . . .	2 110	2 062	48	2 005	1 957	48	1 922	1 874	48
Saarland . . . . .	376	365	11	365	353	13	360	347	13
Sachsen . . . . .	2 735	2 339	396	2 736	2 342	395	2 665	2 270	395
Sachsen-Anhalt . . . . .	2 357	2 192	165	2 367	2 201	166	2 399	2 230	169
Schleswig-Holstein . . . . .	1 295	1 283	12	1 295	1 283	12	1 295	1 283	12
Thüringen . . . . .	1 669	1 598	71	1 639	1 561	78	1 639	1 561	78
Deutschland . . . . .	41 315	38 206	3 109	41 310	38 167	3 145	41 210	38 005	3 204

1) Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung.

2) Verordnung über den Bau und Betrieb der Straßenbahnen.

16.2 Personenfernverkehr der Eisenbahnen

16.2.1 Eisenbahn-Personenfernverkehr auf dem deutschen Eisenbahnnetz

Gegenstand der Nachweisung	2004	2005	2006	2007
		1 000		
Beförderte Personen . . . . .	115 488	118 885	119 968	119 000
Personenkilometer . . . . .	32 394 451	33 695 430	34 486 742	34 195 295

16.2.2 Internationaler Eisenbahn-Personenfernverkehr von und nach Deutschland

Ziel-/Herkunftsland	2006		2007	
	Einsteiger	Aussteiger	Einsteiger	Aussteiger
	1 000			
Schweiz . . . . .	1 467	1 597	1 425	1 656
Österreich . . . . .	929	929	928	929
Niederlande . . . . .	566	698	584	706
Polen . . . . .	361	306	263	226
Frankreich . . . . .	312	353	279	396
Italien . . . . .	260	266	358	278
Tschechische Republik . . . . .	278	324	207	273
Dänemark . . . . .	142	184	134	198
Schweden . . . . .	11	11	10	15
Russland . . . . .	4	4	4	3
Sonstiges Europa . . . . .	186	208	249	391
Personenfernverkehr insgesamt . . . . .	4 515	4 882	4 443	5 072

16 Verkehr  
 16.3 Güterverkehr mit Eisenbahnen 2007  
 16.3.1 Nach Hauptverkehrsverbindungen und Güterabteilungen

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Güterabteilungen	Beförderte Güter insgesamt	Verkehr innerhalb Deutschlands	Grenzüberschreitender Verkehr		Durchgangsverkehr
			Versand = Empfang	Versand	Empfang	
1 000 t						
0	Land-, forstwirtsch. u. verwandte Erzeugnisse . . . . .	12 135	6 209	3 178	1 357	1 391
1	Andere Nahrungs- und Futtermittel . . . . .	3 505	1 774	714	702	314
2	Feste mineralische Brennstoffe . . . . .	51 355	38 911	495	11 657	292
3	Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase . . . . .	34 790	27 628	5 091	1 318	753
4	Erze und Metallabfälle . . . . .	31 201	19 759	4 199	7 174	69
5	Eisen, Stahl und NE-Metalle . . . . .	61 453	42 722	8 235	7 489	3 007
6	Steine und Erden . . . . .	40 959	32 813	4 079	3 708	359
7	Düngemittel . . . . .	7 875	6 824	1 018	25	8
8	Chemische Erzeugnisse . . . . .	26 761	16 529	4 118	4 759	1 355
9	Andere Halb- und Fertigerzeugnisse <sup>2)</sup> . . . . .	91 082	33 138	25 299	20 911	11 734
	<b>Güterverkehr insgesamt . . . . .</b>	<b>361 116</b>	<b>226 307</b>	<b>56 425</b>	<b>59 101</b>	<b>19 283</b>

<sup>1)</sup> Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969.

<sup>2)</sup> Einschl. besonderer Transportgüter.

16.3.2 Nach Entfernungstufen und Güterabteilungen

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Güterabteilung	Insgesamt	Davon Entfernung von ... bis unter ... km									
			bis 50	50 - 100	100 - 150	150 - 200	200 - 250	250 - 300	300 - 400	400 - 500	500 - 700	700 und mehr
<b>Beförderte Güter in 1 000 t</b>												
0	Land-, forstwirtsch. u. verwandte Erzeugn. . . . .	12 135	163	71	263	324	857	803	1 522	1 822	3 712	2 599
1	Andere Nahrungs- und Futtermittel . . . . .	3 505	339	66	48	196	152	94	599	438	873	699
2	Feste mineralische Brennstoffe . . . . .	51 355	25 281	6 891	2 774	3 310	2 389	1 370	3 503	1 769	2 457	1 611
3	Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase . . . . .	34 790	1 022	2 092	5 532	3 442	3 818	2 914	8 373	3 366	2 781	1 450
4	Erze und Metallabfälle . . . . .	31 201	4 448	1 846	1 511	1 610	7 456	812	7 447	3 661	626	1 783
5	Eisen, Stahl und NE-Metalle . . . . .	61 453	20 144	7 109	5 084	3 706	1 819	3 496	5 227	2 920	7 414	4 534
6	Steine und Erden . . . . .	40 959	9 610	4 467	5 657	3 350	2 822	2 497	4 308	4 533	2 902	812
7	Düngemittel . . . . .	7 875	621	553	191	628	2 025	522	2 257	567	432	78
8	Chemische Erzeugnisse . . . . .	26 761	3 274	3 034	1 327	887	1 085	1 141	2 584	3 138	7 522	2 769
9	Andere Halb- und Fertigerzeugnisse <sup>2)</sup> . . . . .	91 082	3 846	6 315	4 214	3 361	3 608	3 933	6 323	9 527	28 242	21 712
	<b>Güterverkehr insgesamt . . . . .</b>	<b>361 116</b>	<b>68 749</b>	<b>32 444</b>	<b>26 602</b>	<b>20 814</b>	<b>26 031</b>	<b>17 582</b>	<b>42 143</b>	<b>31 742</b>	<b>56 961</b>	<b>38 048</b>

<sup>1)</sup> Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969.

<sup>2)</sup> Einschl. besonderer Transportgüter.

16.3.3 Kombiniertes Verkehr nach Hauptverkehrsverbindungen \*)

Transportart Behälterart <sup>1)</sup>	Beförderte Güter insgesamt	Verkehr innerhalb Deutschlands	Grenzüberschreitender Verkehr		Durchgangsverkehr
		Versand = Empfang	Versand	Empfang	
<b>Anzahl der beförderten Einheiten in 1 000 <sup>2)</sup></b>					
Container und Wechselbehälter (WB)					
zusammen . . . . .	3 952	1 854	819	808	472
bis 20 Fuß . . . . .	703	647	25	31	0
20 bis 25 Fuß . . . . .	1 464	424	405	417	218
25 bis 30 Fuß . . . . .	268	92	77	72	28
30 bis 40 Fuß . . . . .	1 517	691	311	288	226
Kraftfahrzeuge . . . . .	346	48	136	138	24
Sattelzuganhänger . . . . .	250	48	88	90	24
Lkw/Sattelzug . . . . .	96	-	48	48	0
<b>Beförderte Menge in 1 000 t</b>					
Container und Wechselbehälter (WB)					
zusammen . . . . .	60 258	25 425	14 777	11 048	9 007
bis 20 Fuß . . . . .	10 018	9 074	421	521	2
20 bis 25 Fuß . . . . .	19 952	4 397	7 039	4 866	3 649
25 bis 30 Fuß . . . . .	6 319	2 152	2 060	1 424	682
30 bis 40 Fuß . . . . .	23 970	9 802	5 257	4 237	4 674
Kraftfahrzeuge . . . . .	9 889	1 240	4 038	3 967	644
Sattelzuganhänger . . . . .	6 700	1 240	2 449	2 367	643
Lkw/Sattelzug . . . . .	3 189	-	1 588	1 600	1
<b>Verkehrsleistung in 1 000 tkm</b>					
Container und Wechselbehälter (WB)					
zusammen . . . . .	30 271 753	12 091 177	7 066 130	5 746 677	5 367 769
bis 20 Fuß . . . . .	4 810 162	4 150 082	258 715	399 740	1 625
20 bis 25 Fuß . . . . .	10 058 338	2 342 924	3 231 754	2 321 024	2 162 636
25 bis 30 Fuß . . . . .	2 591 611	771 322	799 154	602 005	419 130
30 bis 40 Fuß . . . . .	12 811 642	4 826 850	2 776 506	2 423 907	2 784 378
Kraftfahrzeuge . . . . .	4 279 851	673 634	1 612 213	1 542 468	451 537
Sattelzuganhänger . . . . .	4 039 556	673 634	1 494 293	1 420 383	451 247
Lkw/Sattelzug . . . . .	240 295	-	117 920	122 085	291

\*) Tonnagedaten sind Bestandteil der Werte von Tabelle 16.3.1 bzw. 16.3.2

<sup>1)</sup> Ein Fuß entspricht 30,48 cm.

<sup>2)</sup> Beladene und unbeladene Einheiten.

16 Verkehr  
16.4 Straßen des überörtlichen Verkehrs 2007 \*)

Land	Straßen des überörtlichen Verkehrs		Bundesautobahnen	Bundesstraßen		Land(es)-, Staatsstraßen		Kreisstraßen	
	insgesamt	dar. Ortsdurchfahrten		zusammen	dar. Ortsdurchfahrten	zusammen	dar. Ortsdurchfahrten	zusammen	dar. Ortsdurchfahrten
Deutschland . . . . .	231 359	51 682	12 531	40 711	8 606	86 597	21 316	91 520	21 760
Baden-Württemberg . . . . .	27 416	5 937	1 039	4 410	827	9 893	2 328	12 074	2 782
Bayern . . . . .	41 876	7 545	2 408	6 696	1 045	13 990	2 907	18 782	3 593
Berlin . . . . .	256	155	73	183	155	–	–	–	–
Brandenburg . . . . .	12 477	3 031	790	2 876	662	5 758	1 576	3 053	793
Bremen . . . . .	113	18	71	42	18	–	–	–	–
Hamburg . . . . .	201	98	81	120	98	–	–	–	–
Hessen . . . . .	16 258	3 393	961	3 108	544	7 195	1 565	4 994	1 284
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	9 969	2 046	538	2 038	359	3 252	688	4 141	999
Niedersachsen . . . . .	28 295	5 393	1 405	4 842	711	8 323	1 836	13 725	2 846
Nordrhein-Westfalen . . . . .	29 658	6 917	2 178	4 999	1 251	12 711	3 302	9 770	2 364
Rheinland-Pfalz . . . . .	18 460	3 924	872	2 961	484	7 223	1 569	7 404	1 871
Saarland . . . . .	2 037	718	240	325	122	846	340	626	256
Sachsen . . . . .	13 569	5 114	531	2 414	908	4 753	1 861	5 871	2 345
Sachsen-Anhalt . . . . .	10 908	2 786	383	2 312	597	3 936	1 150	4 277	1 039
Schleswig-Holstein . . . . .	9 873	2 013	498	1 594	271	3 670	806	4 111	936
Thüringen . . . . .	9 993	2 594	463	1 791	554	5 047	1 388	2 692	652

\*) Stichtag: 1.1. – Ohne Fahrbahnäste.

Quelle: Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Bonn

16.5 Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Fahrzeugarten \*)

Stichtag 1.1.	Zugelassene Kraftfahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen							Kraftfahrzeuge mit Versicherungskennzeichen <sup>3)</sup>	Motorisierte Fahrzeuge insgesamt	Zugelassene Kraftfahrzeuganhänger
	zusammen	Krafträder <sup>1)</sup>	Personenkraftwagen <sup>2)</sup>	Kraftomnibusse einschl. Obussen	Lastkraftwagen	Zugmaschinen	übrige Kfz			
2000 . . . . .	45 711,2	2 646,5	38 426,8	76,6	2 205,1	1 815,3	540,8	X	X	4 566,6
2001 . . . . .	46 606,5	2 843,3	39 058,9	77,2	2 248,0	1 822,6	556,4	1 594,7	48 201,2	4 719,4
2002 . . . . .	47 093,9	2 984,6	39 388,3	77,1	2 249,8	1 825,8	568,3	1 682,5	48 776,4	4 845,8
2003 . . . . .	47 515,9	3 094,0	39 721,0	77,1	2 219,5	1 826,7	577,7	1 583,9	49 099,8	4 949,3
2004 . . . . .	47 914,2	3 201,0	40 017,5	76,7	2 205,9	1 828,7	584,4	1 662,8	49 577,0	5 060,3
2005 . . . . .	48 180,5	3 292,4	40 179,5	76,0	2 199,9	1 839,5	593,3	1 785,6	49 966,1	5 190,8
2006 . . . . .	48 444,9	3 384,3	40 659,5	75,2	2 212,8	1 856,4	256,8	1 818,6	50 263,5	5 318,1
2007 . . . . .	48 989,0	3 475,7	41 019,7	75,1	2 270,9	1 889,8	257,8	1 930,2	50 919,2	5 486,7
2008 . . . . .	49 330,0	3 566,1	41 183,6	75,1	2 323,1	1 923,2	259,0	...	...	5 642,3

\*) Ohne vorübergehende Stilllegungen.

<sup>1)</sup> Ab 2001 einschl. dreirädriger Kraftfahrzeuge; in der Vergangenheit wurden diese Kraftfahrzeuge entweder Personenkraftwagen, Lastkraftwagen oder sonstigen Kraftfahrzeugen zugeordnet.

<sup>2)</sup> Durch die Harmonisierung der Fahrzeugpapiere werden Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung (Wohnmobile, Krankenwagen u. a.) ab dem 1.1.2006 den Pkw zugeordnet.

<sup>3)</sup> Mofas und Leichtmofas, Mopeds, Mokicks und maschinell angetriebene Krankenfahrstühle.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

16 Verkehr  
 16.6 Neuzulassungen und Besitzumschreibungen von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern

Fahrzeugart	Zulassungen und Anmeldungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge/-anhänger			Besitzumschreibungen gebrauchter Kraftfahrzeuge/-anhänger		
	2005	2006	2007	2005	2006	2007
<b>Kraftfahrzeuge<sup>1)</sup></b>						
Krafträder <sup>2)</sup> . . . . .	189 264	184 617	187 284	409 271	403 240	453 957
Personenkraftwagen <sup>3)</sup> . . . . .	3 342 122	3 467 961	3 148 163	6 655 044	6 733 072	6 262 145
davon:						
mit einem Hubraum						
von ... bis ... cm <sup>3</sup>						
bis 1 399 . . . . .	795 531	851 346	797 057	2 152 295	2 172 979	2 073 939
1 400 – 1 999 . . . . .	1 901 498	1 948 236	1 735 257	3 480 515	3 525 906	3 202 557
2 000 und mehr . . . . .	645 093	668 379	615 849	1 022 234	1 034 187	985 649
Kraftomnibusse einschl. Obussen . . . . .	5 426	5 710	5 471	5 851	5 656	6 121
Lastkraftwagen <sup>4)</sup> . . . . .	222 933	249 497	274 747	274 224	266 703	267 109
davon mit einer Nutzlast						
von ... bis ... kg						
bis 1 999 . . . . .	175 364	195 885	220 817	227 195	221 650	224 023
2 000 – 7 499 . . . . .	27 782	29 755	29 585	32 943	30 809	29 978
7 500 und mehr . . . . .	19 787	23 857	24 345	14 086	14 244	13 108
Zugmaschinen . . . . .	60 711	69 651	74 303	90 494	95 514	101 278
Sattelzugmaschinen . . . . .	32 460	35 689	39 782	15 779	18 303	16 677
Ackerschlepper <sup>5)</sup> . . . . .	28 251	33 962	34 521	74 715	77 211	84 601
Übrige Kraftfahrzeuge <sup>6)</sup> . . . . .	11 957	13 537	14 116	18 934	18 232	18 020
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>3 832 413</b>	<b>3 990 973</b>	<b>3 704 084</b>	<b>7 453 818</b>	<b>7 522 417</b>	<b>7 108 630</b>
<b>Kraftfahrzeuganhänger</b>						
Zur Lastenbeförderung . . . . .	192 267	225 662	223 813	184 602	180 361	195 346
gewöhnliche Anhänger . . . . .	165 635	191 404	182 544	169 406	165 669	180 306
Sattelanhänger . . . . .	26 632	34 258	41 269	15 196	14 692	15 040
Übrige Kraftfahrzeuganhänger <sup>7)</sup> . . . . .	43 723	44 367	41 703	90 923	87 592	98 115
dar. für Wohnzwecke . . . . .	21 672	22 421	19 084	48 512	47 487	53 572
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>235 990</b>	<b>270 029</b>	<b>265 516</b>	<b>275 525</b>	<b>267 953</b>	<b>293 461</b>

<sup>1)</sup> Einschl. Anmeldungen fabrikneuer bzw. Besitzumschreibungen zulassungsfreier Kraftfahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen.

<sup>2)</sup> Einschl. zulassungsfreier Leichtkrafträder und dreirädrige Kfz.

<sup>3)</sup> Gemäß der EG-Richtlinie 70/156/EWG i. d. F. der Richtlinie 92/53 EWG.

<sup>4)</sup> Mit Normal- und Spezialaufbau.

<sup>5)</sup> Einschl. gewöhnlicher Straßenzugmaschinen und Geräteträger.

<sup>6)</sup> Sonderkraftfahrzeuge nicht zur Lastenbeförderung (z.B. Feuerwehrfahrzeuge, selbstfahrende Arbeitsmaschinen).

<sup>7)</sup> Wohn-, Verkaufs-, Ausstellungs- und Feuerwehranhänger sowie nach § 18 (7) StVZO zugelassene Arbeitsmaschinen u. Ä.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

16.7 Güterverkehr deutscher Lastkraftwagen 2006 nach Güterabteilungen \*)

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Güterhauptgruppe Güterabteilung	Beförderte Güter insgesamt	Darunter			Durchgangs- verkehr
			Verkehr innerhalb Deutschlands	grenzüberschreitender Verkehr		
				V = E	V	
1 000 t						
0	Land-, forstwirtsch. und verwandte Erzeugnisse . . . . .	161 536	149 015	6 143	4 956	429
1	Andere Nahrungs- und Futtermittel . . . . .	329 040	306 754	9 282	9 582	818
2	Feste mineralische Brennstoffe . . . . .	13 238	11 780	1 150	270	–
3	Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase . . . . .	112 780	111 248	621	830	/
4	Erze und Metallabfälle . . . . .	38 388	36 021	1 239	655	/
5	Eisen, Stahl und NE-Metalle . . . . .	86 141	75 313	4 582	4 873	/
6	Steine und Erden . . . . .	1 349 344	1 323 712	12 772	7 854	/
7	Düngemittel . . . . .	23 155	22 266	(254)	585	/
8	Chemische Erzeugnisse . . . . .	226 238	201 447	11 729	9 391	443
9	Andere Halb- und Fertigwaren . . . . .	579 464	520 910	28 404	21 064	1 426
	<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>2 919 324</b>	<b>2 758 466</b>	<b>76 176</b>	<b>60 060</b>	<b>3 513</b>

\*) Aktuellere Angaben lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

<sup>1)</sup> Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969.

16 Verkehr  
 16.8 Personenverkehr der Unternehmen mit Eisenbahnen, Straßenbahnen und Omnibussen \*)  
 16.8.1 Beschäftigte und Einnahmen

Land Eigentumsverhältnis	Beschäftigte im Personennahverkehr und im Omnibusfernverkehr Ende Dezember 2004					Einnahmen im Linienahverkehr und im freigestellten Omnibusverkehr 2006 1)	
	insgesamt	davon ausschließlich oder überwiegend eingesetzt			je Unternehmen	insgesamt	dar. aus Beförderungen im Schüler- und Ausbildungsverkehr
		im Fahrdienst	im technischen Dienst	in der Verwaltung			
Anzahl					Mill. EUR		
31.12.2004/2006	206 236	128 617	42 612	35 007	35,7	10 240	2 728
nach Ländern 2)							
Baden-Württemberg	18 977	12 250	3 654	3 073	26,7	1 058	377
Bayern	24 331	17 378	3 570	3 383	18,4	1 126	422
Berlin	17 525	9 148	4 748	3 629	165,3	1 114	112
Brandenburg	4 859	3 272	770	817	23,1	128	52
Bremen	2 928	1 602	617	709	183,0	138	25
Hamburg	6 452	3 818	1 034	1 600	189,8	521	61
Hessen	34 628	17 015	12 277	5 336	67,8	2 092	327
Mecklenburg-Vorpommern	3 726	2 485	618	623	32,1	130	53
Niedersachsen	13 142	9 327	1 696	2 119	27,3	598	204
Nordrhein-Westfalen	44 519	28 107	8 576	7 836	44,5	2 067	625
Rheinland-Pfalz	6 883	5 194	596	1 093	19,4	282	129
Saarland	2 099	1 529	205	365	26,6	102	57
Sachsen	9 630	6 395	1 432	1 803	31,2	320	105
Sachsen-Anhalt	5 295	3 351	954	990	31,9	153	63
Schleswig-Holstein	6 220	4 247	1 089	884	36,0	258	58
Thüringen	5 022	3 499	776	747	27,1	151	57
nach Eigentumsverhältnissen							
Öffentliche Unternehmen	127 183	69 807	35 825	21 551	334,7	8 555	1 960
Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	9 762	6 469	1 570	1 723	114,8	536	215
Private Unternehmen	69 291	52 341	5 217	11 733	13,1	1 149	553

16.8.2 Unternehmen und Verkehrsleistungen 2006

Gegenstand der Nachweisung	Unternehmen 3)	Fahrgäste			Beförderungsleistung insgesamt	Fahrleistung insgesamt	
		insgesamt 4)	und zwar im Verkehr mit				
			Eisenbahnen	Straßenbahnen			Omnibussen
Anzahl	Mill.			Mill. Personen-km	Mill. Fahrzeug-km		
Insgesamt	5 652	10 542	2 123	3 548	5 556	126 302	4 317
nach Verkehrsarten							
Linienverkehr	2 769	10 453	X	X	5 467	99 630	3 469
Linienahverkehr	2 713	10 451	2 123	3 548	5 465	98 135	3 412
Linienfernverkehr mit Omnibussen	97	3	X	X	3	1 495	57
Gelegenheitsverkehr mit Omnibussen	4 592	88	X	X	88	26 672	848
Gelegenheitsnahverkehr mit Omnibussen	1 817	24	X	X	24	1 140	45
Gelegenheitsfernverkehr mit Omnibussen	4 114	64	X	X	64	25 532	803
Nahverkehr zusammen	3 431	10 475	2 123	3 548	5 489	99 275	3 457
Fernverkehr mit Omnibussen zusammen	4 155	67	X	X	67	27 027	860
nach Ländern 2)							
Baden-Württemberg	711	1 136	130	385	683	11 393	474
Bayern	1 310	1 268	6	629	799	14 551	612
Berlin	103	1 295	376	640	409	8 310	196
Brandenburg	203	143	4	46	99	2 283	124
Bremen	15	145	-	56	88	1 029	57
Hamburg	30	543	175	217	265	3 863	106
Hessen	470	1 457	993	197	294	30 834	665
Mecklenburg-Vorpommern	112	121	9	42	79	1 819	92
Niedersachsen	471	565	33	174	407	8 082	341
Nordrhein-Westfalen	999	2 479	329	704	1 504	25 116	816
Rheinland-Pfalz	335	268	9	30	230	4 352	175
Saarland	79	100	-	12	91	1 177	60
Sachsen	297	438	9	242	224	4 261	211
Sachsen-Anhalt	163	190	5	115	93	2 407	123
Schleswig-Holstein	174	222	41	-	182	3 959	146
Thüringen	180	171	4	61	111	2 865	119
nach Eigentumsverhältnissen							
Öffentliche Unternehmen	415	9 144	2 015	3 504	4 307	83 203	2 611
Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	109	583	20	44	523	5 468	293
Private Unternehmen	5 128	814	88	-	726	37 631	1 413

\*) Ohne Eisenbahnfernverkehr.

1) Ohne Umsatzsteuer.

2) Zuordnung nach dem Sitz des Unternehmens.

3) Mehrfachzählungen möglich. Einschl. Angaben von reinen Subunternehmen.

4) Unternehmensfahrten.

16 Verkehr  
16.9 Bestand an Binnenschiffen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Güterschiffe						Schlepp-boote	Schub-boote	Schub-schlepp-boote	Schuten	Fahrgastschiffe <sup>3)</sup>		Barkassen	
		insgesamt	Güter-motor-schiffe	Tank-motor-schiffe	Schlepp-kähne <sup>1)</sup>	Schub-leichter <sup>2)</sup>	Träger-schiffs-leichter					insgesamt	Kabine-schiffe <sup>4)</sup>	insgesamt	Personen-bar-kassen <sup>3)</sup>
Bestand am 31.12.2007 . . . . .	Anzahl	2 420	910	388	75	937	110	148	213	80	534	1 017	48	288	233
	Tragf. t	2 833 700	1 119 970	652 948	47 056	929 155	84 571	188	179	X	137 959	243 745	5 556	14 088	14 088
	kW	X	483 892	309 945	X	X	X	30 874	91 119	23 376	19 541	271 287	53 915	30 006	24 262
Bestand am 31.12.2006 . . . . .	Anzahl	2 415	902	375	78	948	112	146	214	83	542	1 013	58	285	232
	Tragf. t	2 753 491	1 080 754	619 646	50 175	916 724	86 192	117	X	X	140 538	244 077	6 675	14 053	14 053
	kW	X	468 962	295 454	X	X	X	30 485	93 039	24 651	19 380	284 679	69 714	29 701	24 159
Bestand am 31.12.2005 . . . . .	Anzahl	2 457	937	369	78	962	111	146	214	82	542	1 000	53	288	235
	Tragf. t	2 774 793	1 115 046	603 569	51 451	918 562	86 165	117	X	X	134 174	240 485	5 901	14 267	14 152
	kW	X	483 221	287 183	X	X	X	30 579	92 954	24 050	19 435	272 620	61 252	29 888	24 308
Bestand am 31.12.2004 . . . . .	Anzahl	2 459	956	344	78	970	111	150	210	85	560	978	46	290	237
	Tragf. t	2 727 685	1 127 341	536 556	51 006	926 617	86 165	X	X	X	138 375	237 455	4 985	14 099	14 099
	kW	X	489 114	257 643	X	X	X	33 378	90 770	25 061	19 408	254 816	50 154	30 044	24 652
Bestand am 31.12.2003 . . . . .	Anzahl	2 458	966	332	85	964	111	154	211	84	566	962	38	290	238
	Tragf. t	2 712 615	1 138 944	509 098	53 271	925 137	86 165	X	X	X	136 537	234 707	3 805	14 214	14 214
	kW	X	491 208	243 749	X	X	X	34 841	87 530	24 982	19 776	253 938	38 547	30 024	24 720

<sup>1)</sup> Einschl. Güter-, Tank-, Schubgüter- und Schubtankschleppkähne, jedoch ohne Bunkerboote und Bilgenölboote.

<sup>2)</sup> Einschl. Güter- und Tankschubleichter.

<sup>3)</sup> In der Zeile »Tragfähigkeit« (Trgf.) sind die Fahrgastzahlen angegeben.

<sup>4)</sup> In der Zeile »Tragfähigkeit« (Trgf.) ist die Bettenkapazität angegeben.

Quelle: Wasser- und Schifffahrtsdirektion Südwest (www.elwis.de)

16.10 Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen 2007

16.10.1 Nach Güterabteilungen

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Güterhauptgruppe Güterabteilung	Beförderte Güter insgesamt	Verkehr innerhalb Deutschlands		Grenzüberschreitender Verkehr		Durchgangs-verkehr
			V = E	V	E		
1 000 t							
0	Land-, forstwirtsch. und verwandte Erzeugnisse . . . . .	10 471,4	2 458,2	3 042,5	2 101,8	2 869,0	
1	Andere Nahrungs- und Futtermittel . . . . .	15 249,4	3 939,7	3 044,2	6 551,4	1 714,0	
2	Feste mineralische Brennstoffe . . . . .	36 309,7	6 623,9	974,8	24 891,2	3 819,9	
3	Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase . . . . .	35 492,5	14 335,8	5 399,4	12 216,0	3 541,3	
4	Erze und Metallabfälle . . . . .	37 874,0	4 252,9	2 213,1	29 553,4	1 854,6	
5	Eisen, Stahl und NE-Metalle . . . . .	15 860,1	1 521,9	5 592,6	6 648,1	2 097,4	
6	Steine und Erden . . . . .	51 277,8	17 500,9	21 799,3	9 015,6	2 962,0	
7	Düngemittel . . . . .	5 731,0	1 039,7	1 732,9	2 399,1	559,4	
8	Chemische Erzeugnisse . . . . .	21 916,2	5 911,5	6 605,6	8 787,6	611,4	
9	Andere Halb- und Fertigwaren . . . . .	18 791,9	1 565,2	9 096,9	5 262,8	2 867,1	
	<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>248 974,1</b>	<b>59 149,7</b>	<b>59 501,3</b>	<b>107 427,1</b>	<b>22 896,0</b>	

<sup>1)</sup> Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969.

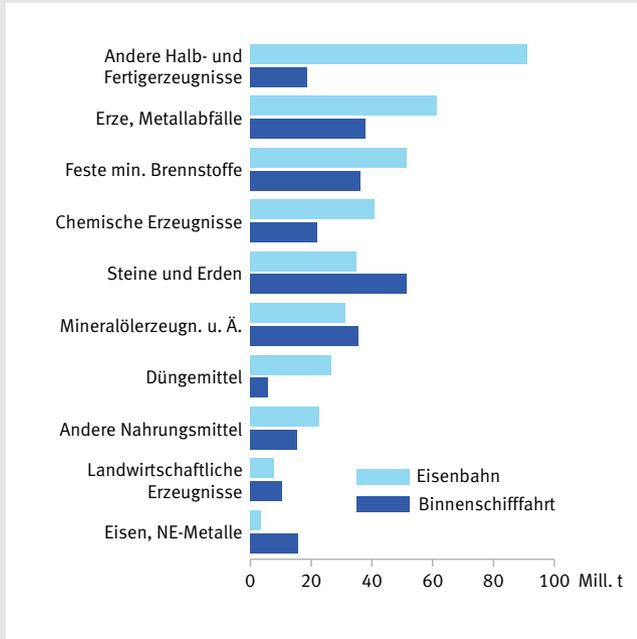
16.10.2 Nach Entfernungsstufen und ausgewählten Güterhauptgruppen

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Güterhauptgruppe	Ins-gesamt	Davon Entfernung von . . . bis unter . . . km <sup>2)</sup>									
			bis 50	50 – 100	100 – 150	150 – 200	200 – 250	250 – 300	300 – 400	400 – 500	500 – 700	700 und mehr
<b>Beförderte Güter in 1 000 t</b>												
	<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>248 974</b>	<b>21 434</b>	<b>70 515</b>	<b>27 562</b>	<b>25 565</b>	<b>8 074</b>	<b>8 607</b>	<b>13 389</b>	<b>24 230</b>	<b>42 092</b>	<b>7 506</b>
00–03, 06, 11–16	darunter: Nahrungs- und Genussmittel . . . . .	9 387	202	151	752	513	296	403	795	1 503	3 616	1 157
01	darunter: Getreide . . . . .	8 623	179	138	557	459	239	321	737	1 326	3 532	1 135
21–23	Feste mineralische Brennstoffe . . . . .	36 310	2 173	12 617	4 967	3 661	130	544	787	4 577	6 662	193
31–34, 83	Mineralöl-, -erzeugnisse, Benzol . . . . .	38 314	1 891	7 317	4 897	7 582	1 888	1 754	2 868	4 553	5 389	176
41, 45, 46	Erze und Metallabfälle . . . . .	37 874	752	27 244	2 345	1 001	417	398	696	782	3 024	1 215
51–55	Eisen und Stahl, einschl. Halbzeug . . . . .	14 568	221	5 277	1 018	997	233	662	693	1 231	3 328	908
61	Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken . . . . .	34 395	11 915	4 280	3 329	3 296	1 941	2 303	537	973	5 527	293
62, 63, 65	Steine u. a. Rohmineralien, Salz . . . . .	13 710	340	2 620	2 307	2 554	857	654	748	885	2 233	511
64, 69, 95	Mineralische Baustoffe, Glas, Glaswaren u. Ä. . . . .	3 376	225	68	318	417	216	199	353	308	1 070	202
71, 72	Düngemittel . . . . .	5 731	93	180	389	319	320	290	742	1 598	1 216	584
92–94, 96, 97	Maschinen, elektrotechn. Erzeugnisse, Metall- u. a. Halb- und Fertigwaren . . . . .	3 101	53	787	239	573	97	150	55	200	913	34

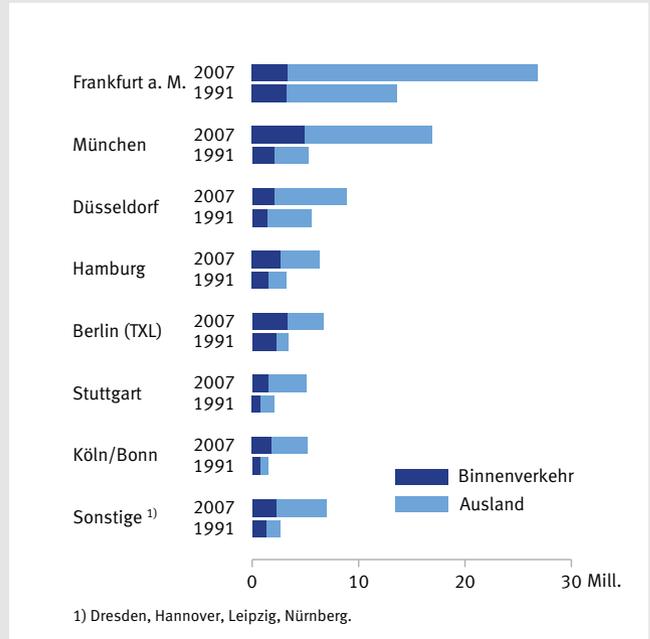
<sup>1)</sup> Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969.

<sup>2)</sup> Auf den Binnenwasserstraßen Deutschlands zurückgelegte Entfernungen.

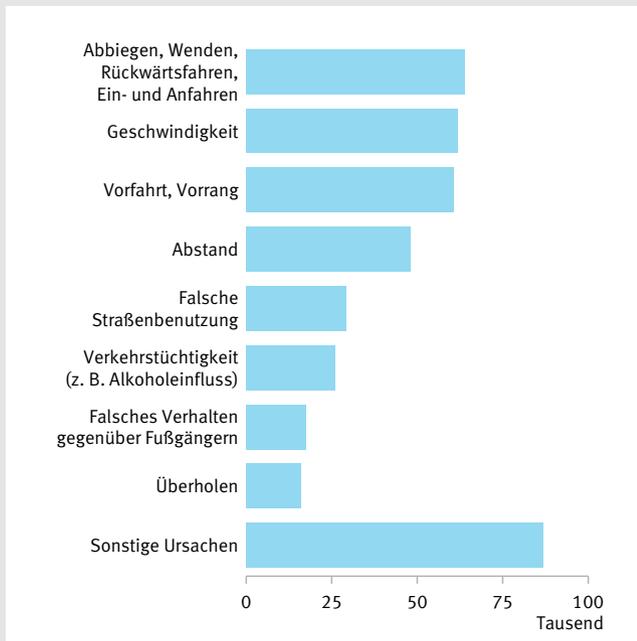
Güterverkehr auf Schienen und Wasserstraßen 2007



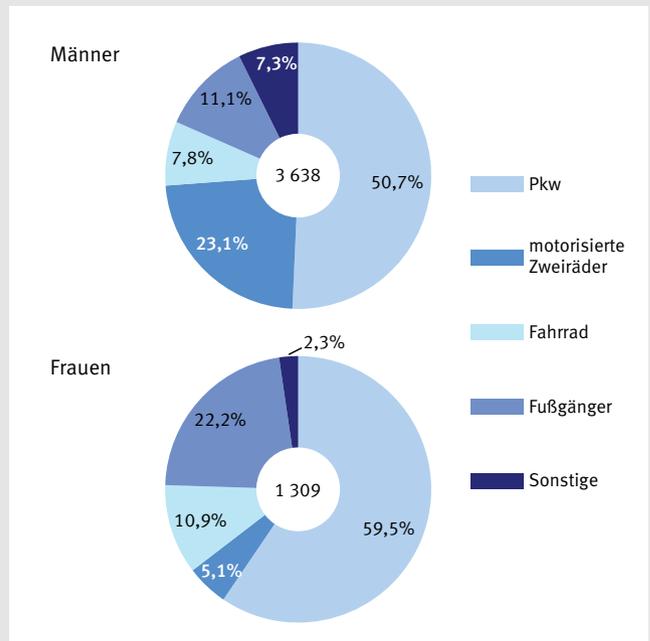
Einsteiger nach ausgewählten Flugplätzen



Fehlverhalten der Fahrzeugführer bei Unfällen mit Personenschaden im Straßenverkehr 2007



Getötete 2007 nach Art der Verkehrsbeteiligung



16 Verkehr  
 16.10 Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen 2007  
 16.10.3 Nach Verkehrsbeziehungen und Flaggen

Flagge	Gesamtverkehr		Verkehr				Durchgangsverkehr	
			innerhalb Deutschlands		mit Häfen außerhalb Deutschlands			
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
<b>Beförderte Güter in 1 000 t</b>								
Bundesrepublik Deutschland . . . . .	84 115,3	33,8	44 407,5	75,1	35 830,9	21,5	3 876,9	16,9
Belgien . . . . .	18 251,7	7,3	1 402,3	2,4	11 143,6	6,7	5 705,8	24,9
Frankreich . . . . .	1 783,3	0,7	86,0	0,1	1 426,6	0,9	270,7	1,2
Luxemburg . . . . .	915,6	0,4	444,8	0,8	428,6	0,3	42,2	0,2
Niederlande . . . . .	131 922,0	53,0	10 042,7	17,0	110 712,6	66,3	11 166,7	48,8
Österreich . . . . .	1 040,2	0,4	44,3	0,1	854,1	0,5	141,8	0,6
Polen . . . . .	3 282,5	1,3	1 281,5	2,2	1 961,7	1,2	39,3	0,2
Schweiz . . . . .	3 218,7	1,3	651,0	1,1	1 320,9	0,8	1 246,8	5,4
Tschechische Republik . . . . .	1 610,8	0,6	510,4	0,9	1 037,1	0,6	63,3	0,3
Ungarn . . . . .	409,4	0,2	18,2	0,0	235,8	0,1	155,4	0,7
Übrige Flaggen . . . . .	2 424,6	1,0	261,0	0,4	1 976,5	1,2	187,1	0,8
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>248 974,1</b>	<b>100</b>	<b>59 149,7</b>	<b>100</b>	<b>166 928,4</b>	<b>100</b>	<b>22 896,0</b>	<b>100</b>
<b>Geleistete Tonnenkilometer in Mill.</b>								
Bundesrepublik Deutschland . . . . .	21 136,1	32,7	8 596,6	72,9	9 348,4	24,3	3 191,1	22,0
Belgien . . . . .	6 336,5	9,8	315,7	2,7	2 828,2	7,4	3 192,6	22,0
Frankreich . . . . .	605,4	0,9	28,2	0,2	423,2	1,1	154,0	1,1
Luxemburg . . . . .	264,1	0,4	110,7	0,9	117,4	0,3	36,0	0,2
Niederlande . . . . .	32 513,4	50,2	2 130,8	18,1	23 798,9	61,9	6 583,7	45,5
Österreich . . . . .	372,1	0,6	22,6	0,2	188,4	0,5	161,1	1,1
Polen . . . . .	786,4	1,2	320,8	2,7	436,2	1,1	29,4	0,2
Schweiz . . . . .	1 196,7	1,8	75,2	0,6	395,4	1,0	726,1	5,0
Tschechische Republik . . . . .	689,1	1,1	147,2	1,2	488,4	1,3	53,5	0,4
Ungarn . . . . .	265,5	0,4	13,9	0,1	74,9	0,2	176,7	1,2
Übrige Flaggen . . . . .	551,0	0,9	36,4	0,3	339,4	0,9	175,2	1,2
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>64 716,3</b>	<b>100</b>	<b>11 798,1</b>	<b>100</b>	<b>38 438,8</b>	<b>100</b>	<b>14 479,4</b>	<b>100</b>

16.10.4 Nach Wasserstraßengebieten

Wasserstraßengebiet <sup>1)</sup>	Länge der Wasserstraßen	Beförderte Güter		Geleistete Tonnenkilometer		Mittlere Transportweite <sup>2)</sup>	Güterverkehrs-dichte <sup>3)</sup>
		insgesamt	auf ausländischen Schiffen	insgesamt	von ausländischen Schiffen		
	km	1 000 t		Mill. tkm		km	1 000 t
Elbegebiet . . . . .	2 108	18 662,1	4 403,1	2 716,8	725,7	145,6	1 288,8
Wesergebiet . . . . .	599	8 666,8	1 909,6	748,3	133,2	86,3	1 249,2
Mittellandkanalgebiet . . . . .	388	22 560,6	7 436,4	3 510,7	1 379,1	155,6	9 048,2
Westdeutsches Kanalgebiet . . . . .	748	44 430,5	26 144,8	3 831,3	2 164,0	86,2	5 122,1
Rheingebiet . . . . .	1 635	211 713,1	153 341,8	51 291,2	37 894,5	242,3	31 370,8
Donaugebiet . . . . .	384	8 903,1	4 649,6	2 231,7	1 045,7	250,7	5 811,7
Gebiet Berlin . . . . .	189	5 158,1	2 301,2	158,2	73,7	30,7	837,0
Gebiet Brandenburg und Binnengebiet Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	902	4 570,8	2 207,6	223,5	164,5	48,9	247,8
Küstengebiet Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	526	62,1	4,1	4,6	0,0	74,1	8,7
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>7 472</b>	<b>248 974,1</b>	<b>164 858,8</b>	<b>64 716,3</b>	<b>43 580,3</b>	<b>259,9</b>	<b>8 661,2</b>
dar. internationaler Durchgangsverkehr . . . . .	X	22 896,0	19 019,1	14 479,4	11 288,3	632,4	X

<sup>1)</sup> Verzeichnis der Wasserstraßengebiete, -gebietsabschnitte und Wasserstraßen, Stand: Oktober 1994.

<sup>2)</sup> Geleistete Tonnenkilometer dividiert durch Beförderungsmenge.

<sup>3)</sup> Geleistete Tonnenkilometer dividiert durch Länge der Wasserstraßen.

<sup>4)</sup> Infolge Doppelzählungen ergibt die Addition der Einzelpositionen nicht die Gesamtsumme.

16 Verkehr  
16.11 Güterumschlag in Binnenhäfen 2007

Wasserstraßengebiet <sup>1)</sup> Hafen	Insgesamt	Ein-	Aus-	Wasserstraßengebiet <sup>1)</sup> Hafen	Insgesamt	Ein-	Aus-
		ladungen				ladungen	
		1 000 t				1 000 t	
<b>Elbegebiet</b>	<b>23 735,2</b>	<b>13 837,5</b>	<b>9 897,7</b>	Düsseldorf . . . . .	2 621,3	1 129,7	1 491,6
dar.: Aken . . . . .	86,6	29,1	57,5	Duisburger Häfen . . . . .	53 394,8	10 658,0	42 736,8
Brandenburg . . . . .	909,3	237,5	671,7	Emmerich . . . . .	1 410,9	678,0	732,8
Brunsbüttel . . . . .	3 265,8	2 665,5	600,4	Frankfurt am Main . . . . .	3 845,8	844,2	3 001,6
Deetz . . . . .	57,2	–	57,2	Gemsheim . . . . .	763,7	236,9	526,7
Hamburg . . . . .	12 023,5	6 992,8	5 030,7	Gustavsburg . . . . .	277,2	170,6	106,5
Kiel . . . . .	378,1	84,1	293,9	Hanau . . . . .	1 559,5	920,2	639,4
Lübeck . . . . .	589,3	330,9	258,4	Heilbronn . . . . .	3 800,0	1 718,1	2 081,9
Magdeburg . . . . .	2 807,6	1 297,5	1 510,1	Karlsruhe . . . . .	6 384,9	3 707,1	2 677,8
Niegrüpp . . . . .	203,6	203,6	–	Kehl . . . . .	3 339,3	879,2	2 460,1
<b>Wesergebiet</b>	<b>12 968,3</b>	<b>6 645,2</b>	<b>6 323,1</b>	Koblenz . . . . .	1 011,9	381,4	630,5
dar.: Brake . . . . .	1 052,5	965,1	87,4	Köln . . . . .	15 947,5	8 483,4	7 464,1
Bremen . . . . .	4 654,1	1 693,3	2 960,7	Krefeld-Uerdingen . . . . .	3 475,0	953,0	2 522,1
Bremerhaven . . . . .	1 778,9	687,9	1 091,0	Lahnstein . . . . .	209,2	53,3	155,8
Nordenham . . . . .	1 979,1	1 838,9	140,2	Leverkusen . . . . .	2 367,7	574,5	1 793,1
Oldenburg . . . . .	963,9	69,6	894,3	Ludwigshafen . . . . .	7 983,7	2 319,0	5 664,7
<b>Mittellandkanalgebiet</b>	<b>16 345,7</b>	<b>6 906,0</b>	<b>9 439,8</b>	Mainz . . . . .	2 740,5	1 091,1	1 649,4
dar.: Braunschweig . . . . .	935,0	552,7	382,3	Mannheim . . . . .	8 352,4	2 557,3	5 795,0
Bülstringen . . . . .	2 253,6	1 774,7	478,9	Neuss . . . . .	7 193,3	2 414,0	4 779,3
Haldensleben . . . . .	689,3	440,8	248,4	Neuwied . . . . .	258,3	35,5	222,8
Hannover . . . . .	1 177,9	308,6	869,3	Offenbach am Main . . . . .	252,1	–	252,1
Hildesheim . . . . .	538,6	171,3	367,3	Orsoy . . . . .	1 998,3	290,7	1 707,7
Misburg . . . . .	283,4	205,6	77,8	Rheinberg-Ossenberg . . . . .	609,9	526,3	83,6
Osnabrück . . . . .	496,1	82,9	413,1	Saarlouis-Dillingen . . . . .	3 604,4	1 585,7	2 018,6
Peine . . . . .	330,9	128,6	202,3	Schweinfurt . . . . .	319,5	61,7	257,8
Salzgitter-Beddingen . . . . .	2 623,1	962,8	1 660,3	Speyer . . . . .	703,7	259,3	444,4
<b>Westdeutsches Kanalgebiet</b>	<b>37 252,5</b>	<b>14 796,4</b>	<b>22 456,1</b>	Stuttgart . . . . .	1 096,5	451,4	645,1
dar.: Bottrop . . . . .	933,2	123,1	810,1	Weil . . . . .	569,3	260,6	308,8
Castrop-Rauxel . . . . .	652,7	431,6	221,1	Wesel . . . . .	1 130,7	859,0	271,6
Dorsten (Hervest) . . . . .	392,3	161,7	230,6	Wesseling . . . . .	2 342,6	2 120,3	222,3
Dortmund . . . . .	2 530,0	1 161,9	1 368,0	Wiesbaden . . . . .	609,2	–	609,2
Emden . . . . .	2 079,4	1 273,5	805,9	Worms . . . . .	1 246,6	331,8	914,8
Essen . . . . .	2 417,1	1 712,4	704,7	Würzburg . . . . .	348,8	123,3	225,4
Gelsenkirchen . . . . .	3 656,4	2 671,8	984,6	<b>Donaugebiet</b>	<b>5 288,9</b>	<b>1 897,3</b>	<b>3 391,6</b>
Hamm . . . . .	3 042,7	521,6	2 521,1	dar.: Bamberg . . . . .	361,8	163,2	198,6
Herne . . . . .	939,3	2,3	937,0	Nürnberg . . . . .	453,9	82,9	371,0
Leer . . . . .	427,8	190,0	237,7	Regensburg . . . . .	2 277,5	790,8	1 486,7
Lünen . . . . .	1 236,9	410,5	826,4	<b>Gebiet Berlin</b>	<b>3 680,9</b>	<b>269,5</b>	<b>3 411,4</b>
Marl-Brassert . . . . .	4 030,3	1 065,1	2 965,2	dar.: Berlin-Westhäfen . . . . .	384,6	236,7	147,9
Mühlheim/Ruhr . . . . .	812,4	320,9	491,4	<b>Gebiet Brandenburg und Binnengebiet</b>			
Münster . . . . .	818,6	0,6	818,0	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>3 467,6</b>	<b>2 497,6</b>	<b>969,9</b>
Rhein-Lippe-Hafen . . . . .	813,6	4,0	809,5	dar.: Eisenhüttenstadt . . . . .	51,3	10,6	40,7
Wanne-Eickel . . . . .	256,7	81,0	175,7	Hohensaaten . . . . .	32,0	–	32,0
<b>Rheingebiet</b>	<b>184 021,8</b>	<b>73 334,7</b>	<b>110 687,1</b>	Königs-Wusterhausen . . . . .	1 858,1	1 538,7	319,5
dar.: Andernach . . . . .	2 646,7	1 796,9	849,8	Schwedt . . . . .	175,4	128,6	46,7
Aschaffenburg . . . . .	808,5	116,9	691,7	<b>Küstengebiet Mecklenburg-Vorpommern</b>	–	–	–
Breisach . . . . .	842,2	622,5	219,7				

<sup>1)</sup> Verzeichnis der Wasserstraßengebiete, -gebietsabschnitte und Wasserstraßen, Stand: Oktober 1994.

16.12 Güterbeförderung nach Containerarten (Gesamtverkehr)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit <sup>1)</sup>	2003	2004	2005	2006	2007
20' beladen . . . . .	Anzahl	323 068	372 155	395 136	429 604	461 980
30' beladen . . . . .	Anzahl	7 292	7 484	6 236	4 480	5 288
40' beladen . . . . .	Anzahl	375 852	449 786	475 078	473 621	487 323
Zusammen . . . . .	TEU	1 085 940	1 283 162	1 354 858	1 383 864	1 444 862
darin beförderte Güter . . . . .	Tonnen	11 505 895	13 501 195	14 692 459	14 398 905	15 791 220
20' leer . . . . .	Anzahl	177 025	198 397	228 876	228 136	225 160
30' leer . . . . .	Anzahl	2 991	2 506	6 997	5 215	3 543
40' leer . . . . .	Anzahl	194 234	229 053	257 635	229 512	227 414
Zusammen . . . . .	TEU	570 044	660 339	754 709	695 060	685 392
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>TEU</b>	<b>1 655 984</b>	<b>1 943 501</b>	<b>2 109 567</b>	<b>2 078 924</b>	<b>2 130 254</b>

<sup>1)</sup> Ein TEU (Twenty Foot Equivalent Unit) entspricht einem 20-Fuß-Container (20') mit den Maßen von 6,06 m Länge, 2,44 m Breite und 2,6 m Höhe. Ein 40-Fuß-Container (40': 12,19 m x 2,44 m x 2,6 m) entspricht zwei TEU.

16 Verkehr  
 16.13 Unternehmen, verfügbare Schiffe, Beschäftigte und Umsätze der Binnenschifffahrt \*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Unternehmen					
		insgesamt	mit gewerblicher Binnenschifffahrt				mit Binnenschifffahrt nur im Werkverkehr tätig
			zusammen	ausschließlich in der Binnenschifffahrt tätig	überwiegend in der Binnenschifffahrt tätig	mit nebergewerblicher Binnenschifffahrtstätigkeit	
Unternehmen am 30.6.2006	Anzahl	1 199	1 175	998	130	47	24
Verfügbare Schiffe am 30.6.2006	Anzahl	2 698	2 606	2 114	398	94	92
Güterschiffe <sup>1)</sup>	Anzahl	1 621	1 560	1 401	136	23	61
1 000 t		2 067 559	2 003 741	1 721 278	246 218	36 245	63 818
Schub-, Schub-Schlepp- und Schleppboote <sup>1)</sup>	Anzahl	222	192	184	1	7	30
1 000 kW		117 958	105 350	102 583	184	2 583	12 608
Fahrgastschiffe <sup>1)</sup>	Anzahl	855	854	529	261	64	1
1 000 <sup>2)</sup>		180 547	180 538	101 692	66 088	12 758	9
Beschäftigte am 30.6.2006	Anzahl	7 960	7 781	5 613	1 894	274	179
Fahrendes Personal	Anzahl	6 239	6 097	4 596	1 292	209	142
Schiffseigner u. mithelf. Familienangehörige	Anzahl	1 177	1 167	1 013	126	28	10
Landpersonal	Anzahl	1 721	1 684	1 017	602	65	37
Umsatz aus Binnenschifffahrtstätigkeit 2006 <sup>3)</sup>	Mill. EUR	X	1 501 987	1 061 349	413 916	26 722	X
aus Schub- und Schleppleistungen für andere Unternehmen	Mill. EUR	X	33 256	32 887	-	369	X
aus Beförderungsleistungen mit eigenen und gemieteten Schiffen <sup>4)</sup>	Mill. EUR	X	795 490	607 726	168 565	19 199	X
in der Trockengüterschifffahrt	Mill. EUR	X	309 391	237 972	66 335	5 084	X
in der Tankschifffahrt	Mill. EUR	X	209 248	203 879	2 202	3 167	X
in der Personenschifffahrt	Mill. EUR	X	276 851	165 875	100 028	10 948	X
aus Befrachtungsleistung mit Hilfe von Unterfrachtführern	Mill. EUR	X	673 241	420 736	245 351	7 154	X

\*) Nur Güter- und Personenverkehr betreibende Unternehmen, jedoch ohne die ausschließlich in der Fähr- und Hafenschifffahrt tätigen Unternehmen.  
 1) Einschl. angemieteter, abzüglich vermieteter Schiffe.  
 2) Personenplätze.  
 3) Ohne Umsatzsteuer, einschl. Umsätzen aus Güterbeförderungen mit Hilfe von Unterfrachtführern.  
 4) Ohne Umsätze aus Güterbeförderungen mit Hilfe von Unterfrachtführern.

16.14 Seegüterumschlag deutscher Häfen

16.14.1 Nach Güterabteilungen

Güterabteilung	2005			2006			2007		
	Insgesamt	Empfang	Versand	Insgesamt	Empfang	Versand	Insgesamt	Empfang	Versand
	1 000 t								
Land- und forstw. Erzeugnisse	18 729	7 778	10 951	21 756	9 578	12 178	20 369	10 407	9 963
Andere Nahrungs- und Futtermittel	22 242	13 067	9 176	23 754	14 108	9 646	24 410	14 825	9 585
Feste mineralische Brennstoffe	12 529	12 351	178	13 824	13 657	167	14 246	14 131	115
Erdöl, Mineralölzeugnisse, Gase	64 650	49 544	15 106	61 874	47 183	14 691	62 965	48 031	14 933
Erze und Metallabfälle	20 624	18 827	1 797	21 706	19 956	1 750	23 794	21 806	1 987
Eisen, Stahl und NE-Metalle	11 261	4 062	7 199	12 383	4 456	7 928	14 108	5 535	8 573
Steine und Erden	14 331	9 429	4 902	15 685	10 019	5 666	15 648	10 392	5 257
Düngemittel	5 892	1 561	4 331	5 381	1 427	3 954	5 164	1 476	3 687
Chemische Erzeugnisse	20 598	8 536	12 063	21 782	8 818	12 964	22 902	9 497	13 405
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter dar. besondere Transportgüter <sup>1)</sup>	94 008	47 103	46 906	104 643	53 043	51 600	111 446	55 927	55 519
	44 321	21 712	22 609	50 497	25 128	25 369	52 482	24 889	27 593
<b>Insgesamt</b>	<b>284 865</b>	<b>172 257</b>	<b>112 608</b>	<b>302 789</b>	<b>182 245</b>	<b>120 543</b>	<b>315 050</b>	<b>192 027</b>	<b>123 023</b>

<sup>1)</sup> Einschl. Sammel- und Stückgut (Transportgüter, die nach ihrer Art nicht einzugruppiert sind).

16.14.2 Nach Fahrtgebieten

Fahrtgebiet	2005			2006			2007		
	Insgesamt	Empfang	Versand	Insgesamt	Empfang	Versand	Insgesamt	Empfang	Versand
	1 000 t								
Verkehr innerhalb Deutschlands	7 842	3 950	3 893	7 253	3 679	3 574	7 960	3 858	4 102
Verkehr mit Häfen außerhalb Deutschlands	277 023	168 307	108 715	295 536	178 567	116 969	307 091	188 169	118 922
Europa	169 398	109 440	59 958	180 801	114 688	66 113	186 302	116 720	69 582
Europäische Union <sup>1)</sup>	121 988	71 594	50 394	133 558	78 421	55 137	133 803	76 228	57 575
Sonstiges Europa	47 409	37 846	9 564	47 242	36 267	10 976	52 499	40 492	12 007
Ostseegebiet	92 169	58 993	33 176	99 564	61 611	37 953	101 793	60 799	40 994
Nordeuropa	51 586	40 085	11 501	52 909	40 286	12 622	56 069	42 814	13 255
Westeuropa	19 298	8 548	10 750	22 415	10 992	11 424	21 903	10 634	11 269
Süd- und Südosteuropa	6 344	1 814	4 530	5 913	1 799	4 114	6 537	2 473	4 065
Afrika	19 207	14 303	4 904	18 538	13 167	5 371	16 746	11 983	4 763
Nordafrika	9 029	6 334	2 695	6 942	4 435	2 507	6 299	3 644	2 655
Westafrika	4 470	3 784	686	5 070	4 387	683	5 326	4 539	786
Ostafrika	96	13	83	575	3	571	105	29	76
Südafrika	5 612	4 172	1 440	5 951	4 341	1 610	5 016	3 771	1 246
Nordamerika	21 766	7 378	14 388	23 331	9 577	13 754	23 741	10 603	13 138
Mittel- und Südamerika	18 825	14 454	4 371	20 219	15 344	4 876	23 304	18 548	4 756
Asien	46 032	21 644	24 388	50 878	24 664	26 215	55 268	29 166	26 102
Asien, Mittelmeer	938	270	669	869	196	673	1 067	201	866
Rotes Meer bis Pers. Golf	7 132	842	6 290	6 879	814	6 065	7 014	762	6 252
Mittel- und Südasien	3 212	1 524	1 688	3 594	1 801	1 793	3 898	2 040	1 858
Ostasien	24 953	13 502	11 451	28 701	16 017	12 684	31 246	19 698	11 548
Südostasien	9 795	5 506	4 290	10 834	5 835	4 999	12 043	6 466	5 577
Australien, Neuseeland, Ozeanien	1 795	1 088	707	1 768	1 128	640	1 729	1 149	581
<b>Insgesamt</b>	<b>284 865</b>	<b>172 257</b>	<b>112 608</b>	<b>302 789</b>	<b>182 245</b>	<b>120 543</b>	<b>315 050</b>	<b>192 027</b>	<b>123 023</b>

<sup>1)</sup> Ab Mai 2004 einschl. der neuen Beitrittsländer.

16 Verkehr  
 16.14 Seegüterumschlag deutscher Häfen  
 16.14.3 Nach Häfen \*)

Hafen	2005			2006			2007		
	Insgesamt	Empfang	Versand	Insgesamt	Empfang	Versand	Insgesamt	Empfang	Versand
	1 000 t								
Hamburg . . . . .	108 253	64 178	44 075	115 529	68 860	46 669	118 190	71 000	47 190
Bremen/Bremerhaven . . . . .	46 655	24 561	22 095	55 636	29 918	25 718	59 262	31 504	27 758
Wilhelmshaven . . . . .	45 977	35 436	10 541	43 106	32 906	10 199	42 643	33 330	9 313
Lübeck . . . . .	18 848	10 657	8 191	21 056	12 142	8 914	22 175	12 404	9 771
Rostock . . . . .	17 147	8 758	8 389	19 057	9 874	9 183	19 584	10 706	8 879
Brunsbüttel . . . . .	6 598	4 200	2 398	6 233	3 969	2 264	9 657	7 272	2 385
Bützfließ . . . . .	4 984	3 436	1 548	4 812	3 199	1 613	5 558	3 830	1 728
Brake . . . . .	5 309	2 872	2 437	5 486	2 868	2 618	5 402	3 343	2 059
Puttgarden . . . . .	3 735	1 518	2 217	3 965	1 706	2 259	4 319	1 817	2 502
Emden . . . . .	3 597	2 300	1 297	3 867	2 442	1 424	4 221	2 626	1 595
Nordenham . . . . .	3 780	3 341	440	3 785	3 458	327	3 930	3 640	290
Wismar . . . . .	3 750	2 212	1 538	3 848	2 332	1 516	3 817	2 451	1 366
Kiel . . . . .	3 099	1 860	1 239	3 047	1 613	1 434	2 980	1 550	1 431
Saßnitz . . . . .	2 623	1 278	1 345	2 663	1 355	1 308	2 595	1 164	1 431
Duisburg . . . . .	1 673	322	1 351	1 618	280	1 338	2 060	513	1 547
Übrige Häfen . . . . .	8 837	5 328	3 501	9 081	5 323	3 759	8 657	4 877	3 778
<b>Insgesamt . . .</b>	<b>284 865</b>	<b>172 257</b>	<b>112 608</b>	<b>302 789</b>	<b>182 245</b>	<b>120 543</b>	<b>315 050</b>	<b>192 027</b>	<b>123 023</b>

\*) Geordnet nach der Höhe der Werte von 2007.

16.14.4 Nach Flaggen \*)

Flagge	2005			2006			2007		
	Insgesamt	Empfang	Versand	Insgesamt	Empfang	Versand	Insgesamt	Empfang	Versand
	1 000 t								
Bundesrepublik Deutschland . . . . .	34 593	16 429	18 164	37 091	17 985	19 106	34 867	16 106	18 762
Panama . . . . .	26 832	15 172	11 660	30 204	18 275	11 929	33 384	21 920	11 464
Großbritannien . . . . .	24 750	14 079	10 671	26 989	14 883	12 106	30 520	17 652	12 869
Liberia . . . . .	18 241	11 394	6 846	21 434	14 042	7 392	22 996	15 187	7 809
Schweden . . . . .	15 434	8 887	6 547	17 345	9 954	7 390	21 288	11 839	9 449
Norwegen . . . . .	21 521	16 510	5 011	18 742	14 437	4 305	18 507	14 644	3 863
Zypern . . . . .	11 960	8 290	3 670	14 519	10 167	4 352	16 070	10 993	5 077
Bahamas . . . . .	17 447	12 745	4 702	19 571	14 141	5 430	15 477	11 980	3 497
Antigua und Barbuda . . . . .	10 938	6 402	4 535	12 355	6 920	5 436	12 866	7 387	5 479
Niederlande . . . . .	13 251	6 358	6 893	12 326	5 875	6 451	12 579	6 356	6 223
Griechenland . . . . .	9 896	6 901	2 996	9 087	6 112	2 975	12 037	8 008	4 030
Dänemark . . . . .	11 376	6 389	4 987	11 480	6 619	4 861	11 855	6 624	5 232
Malta . . . . .	9 771	6 948	2 822	11 041	7 412	3 628	9 693	6 759	2 935
China . . . . .	8 532	5 471	3 061	8 401	5 312	3 089	9 239	5 872	3 367
Marshall-Inseln . . . . .	6 709	3 823	2 885	7 693	4 660	3 033	7 945	4 781	3 164
Übrige Flaggen . . . . .	43 614	26 459	17 158	44 511	25 451	19 060	45 727	25 919	19 803
<b>Insgesamt . . .</b>	<b>284 865</b>	<b>172 257</b>	<b>112 608</b>	<b>302 789</b>	<b>182 245</b>	<b>120 543</b>	<b>315 050</b>	<b>192 027</b>	<b>123 023</b>

\*) Geordnet nach der Höhe der Werte von 2007.

16.14.5 Nach Ladungsarten

Ladungsart	2005			2006			2007		
	Insgesamt	Empfang	Versand	Insgesamt	Empfang	Versand	Insgesamt	Empfang	Versand
	1 000 t								
Massengut . . . . .	130 749	96 591	34 158	133 117	98 023	35 094	135 264	102 371	32 893
fest . . . . .	58 979	43 440	15 540	63 798	46 648	17 150	64 680	50 208	14 472
flüssig . . . . .	71 770	53 152	18 618	69 319	51 374	17 944	70 584	52 163	18 421
Stückgut . . . . .	154 116	75 666	78 450	169 672	84 222	85 449	179 787	89 656	90 130
ohne Ladungsträger . . . . .	24 314	11 655	12 658	26 245	13 085	13 160	27 461	13 569	13 893
in Ladungsträgern . . . . .	129 802	64 010	65 792	143 427	71 137	72 289	152 325	76 088	76 238
in Containern . . . . .	97 853	47 073	50 780	109 336	52 773	56 563	116 899	57 644	59 255
auf Lkw einschl. deren Anhänger . . . . .	16 671	7 859	8 812	17 969	8 714	9 255	19 146	9 063	10 083
in Anhängern, Sattelaufh. von Lkw . . . . .	7 681	3 737	3 944	8 436	4 190	4 246	8 799	4 191	4 608
in Wechselladungen/-behältern . . . . .	386	180	206	329	154	175	324	146	178
auf Rolltrailern . . . . .	4 272	3 600	672	4 493	3 844	649	4 410	3 660	750
in Trägerschiffsleichtern . . . . .	84	19	65	75	22	54	3	3	-
in Eisenbahn Güterwagen . . . . .	2 855	1 542	1 313	2 788	1 441	1 347	2 745	1 381	1 364
sonstige/unbekannte Ladungsarten . . . . .	1	0	0	1	1	0	1	1	1
<b>Insgesamt . . .</b>	<b>284 865</b>	<b>172 257</b>	<b>112 608</b>	<b>302 789</b>	<b>182 245</b>	<b>120 543</b>	<b>315 050</b>	<b>192 027</b>	<b>123 023</b>
Außerdem:									
Eigengewichte der Ladungsträger . . . . .	57 177	28 475	28 702	56 636	28 385	28 252	61 571	30 902	30 669

16 Verkehr  
 16.14 Seegüterumschlag deutscher Häfen  
 16.14.6 Ein- und ausgeladene Ladungsträger

Ladungsträger	2005			2006			2007		
	Insgesamt	Empfang	Versand	Insgesamt	Empfang	Versand	Insgesamt	Empfang	Versand
	1 000								
Container . . . . .	7 509	3 800	3 709	8 536	4 311	4 226	9 426	4 763	4 663
20-Fuß-Container . . . . .	2 913	1 485	1 428	3 265	1 665	1 600	3 589	1 825	1 764
40-Fuß-Container . . . . .	4 586	2 311	2 275	5 252	2 638	2 614	5 789	2 917	2 873
Container zwischen 20 und 40 Fuß . . . . .	10	3	6	15	6	9	18	8	10
Container größer als 40 Fuß . . . . .	0	0	0	4	2	2	10	5	5
Container unbekannter Größe . . . . .	-	-	-	-	-	-	19	9	10
Lkw einschl. deren Anhänger . . . . .	1 837	878	959	1 465	720	745	1 611	800	811
Anhänger, Sattelaufleger von Lkw . . . . .	568	278	290	629	311	318	667	327	340
Wechselbrücken/-behälter . . . . .	33	15	18	29	14	16	30	14	16
Rolltrailer . . . . .	200	134	67	202	135	67	201	131	70
Trägerschiffsleichter . . . . .	0	0	0	0	0	0	0	0	-
Eisenbahngüterwagen . . . . .	98	49	49	92	45	47	88	44	44
Reisezugwagen und Triebwagen . . . . .	10	5	5	9	5	5	10	5	5
Pkw einschl. deren Anhänger . . . . .	3 121	1 553	1 568	3 474	1 726	1 747	3 883	1 919	1 964
Omnibusse . . . . .	102	68	33	91	49	41	64	32	33
Sonstige/unbekannte Ladungsträger . . . . .	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt . . . . .	13 478	6 780	6 698	14 528	7 316	7 212	15 980	8 034	7 946

16.15 Im Seeverkehr ein- und ausgestiegene Fahrgäste 2007 nach Fahrtgebieten

Fahrtgebiet	Insgesamt	Ein-/Ausstiegsregion					
		Schleswig-Holstein, Nordsee	Schleswig-Holstein, Ostsee	Hamburg	Niedersachsen	Bremen/Bremerhaven	Mecklenburg-Vorpommern
	1 000						
Verkehr innerhalb Deutschlands . . . . .	17 135	6 268	173	64	10 560	66	4
Darunter:							
Niedersachsen . . . . .	10 675	134	-	0	10 541	-	-
Schleswig-Holstein, Nordsee . . . . .	6 375	6 081	156	54	19	65	0
Verkehr mit Häfen außerhalb Deutschlands	13 066	350	8 967	54	3	95	3 597
Europa . . . . .	13 059	350	8 967	47	3	95	3 597
Europäische Union <sup>1)</sup> . . . . .	12 107	350	8 069	33	3	70	3 583
Sonstiges Europa . . . . .	952	-	899	14	-	25	14
Ostseegebiet . . . . .	11 648	6	8 064	5	3	15	3 555
darunter:							
Dänemark, Ostsee . . . . .	8 827	6	7 131	3	3	2	1 681
Schweden . . . . .	2 133	-	767	1	-	8	1 357
Polen . . . . .	322	-	4	-	-	3	315
Nordeuropa . . . . .	1 351	343	899	28	-	46	35
darunter:							
Norwegen . . . . .	934	-	887	14	-	24	9
Dänemark, Nordsee . . . . .	343	343	-	-	-	-	-
Vereinigtes Königreich . . . . .	74	-	12	13	-	23	26
Insgesamt . . . . .	30 200	6 617	9 140	118	10 563	161	3 602

<sup>1)</sup> Ab Mai 2004 einschl. der neuen Beitrittsländer.

16.16 Bestand an Seeschiffen nach Art der Verwendung \*)

Schiffsart Fahrzeugart	31.12.2003		31.12.2004		31.12.2005		31.12.2006		31.12.2007	
	Anzahl	1 000 BRZ								
Handelsschiffe . . . . .	482	5 778	508	7 577	603	11 474	574	11 248	546	12 693
Schiffe zur Personenbeförderung . . . . .	124	83	116	78	112	80	106	58	95	51
Trockenfrachtschiffe <sup>1)</sup> . . . . .	323	5 500	352	7 178	447	10 893	423	10 631	408	12 052
Tankschiffe <sup>2)</sup> . . . . .	35	195	40	322	44	502	45	559	43	590
Seefischereifahrzeuge . . . . .	97	57	94	57	93	57	83	45	83	54
Andere Fahrzeuge <sup>3)</sup> . . . . .	403	275	396	260	394	261	407	292	406	373
Insgesamt . . . . .	982	6 110	998	7 894	1 090	11 727	1 064	11 585	1 035	13 120

\*) Schiffe von 100 BRZ Raumgehalt und mehr; ohne Bundesmarine.

<sup>2)</sup> Einschl. Bunkerbooten.

<sup>1)</sup> Einschl. Mehrzweckschiffen.

<sup>3)</sup> Ohne Sportfahrzeuge (Yachten).

Quelle: Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie, Hamburg

16.17 Bordpersonal auf Seeschiffen \*)

Berichtszeit <sup>1)</sup>	Insgesamt	Und zwar			Berufsabteilung						
		weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen	Kapitäne, Offiziere u. a. Angestellte	Deckpersonal	Maschinenpersonal	Personal im Gesamtschiffsbetrieb	Wirtschaftspersonal (Küche, Bedienung)	sonstiges fahrendes Personal	Unternehmer/-innen und Ehegatten
2003 . . . . .	13 460	663	9 988	3 472	5 292	2 816	772	788	1 500	662	1 630
2004 . . . . .	13 236	622	9 836	3 400	5 192	2 780	775	803	1 475	641	1 570
2005 . . . . .	14 473	493	9 819	4 654	5 641	2 998	951	936	1 316	1 100	1 531
2006 . . . . .	15 916	538	10 142	5 774	6 230	3 279	1 113	1 147	1 434	1 213	1 500
2007 . . . . .	15 872	557	10 120	5 752	6 305	3 263	1 194	1 203	1 313	1 142	1 452

\*) Bordpersonal das bei der Seerberufsgenossenschaft versichert ist.

<sup>1)</sup> 1. Juli des jeweiligen Berichtsjahres.

Quelle: Seerberufsgenossenschaft, Hamburg

16 Verkehr  
16.18 Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz und Luftfahrzeugbestand

Art der Luftfahrttätigkeit	Unternehmen am 30.6.2006	Luftfahrtpersonal am 30.6.2006			Luftfahrtsatz 2006 <sup>1)</sup>			Luftfahrzeugbestand am 30.6.2006 <sup>2)</sup>
		insgesamt	fliegendes Personal	sonstiges Luftfahrtpersonal	insgesamt	darunter		
						Personenverkehr	Güterverkehr	
Anzahl				Mill. EUR			Anzahl	
Unternehmen mit Schwerpunkt in der Luftfahrt <sup>3)</sup>	329	59 378	31 567	27 811	24 012	20 699	3 281	1 806
Linien- und linienähnlicher Verkehr	18	53 273	27 933	25 340	21 947	18 711	3 236	675
Pauschalflugreise-, Tramp- und Anforderungsverkehr	100	4 839	2 965	1 874	1 508	1 476	16	1 131
Taxiverkehr	211	1 266	669	597	558	512	28	694
Schwerpunkt in anderen Bereichen	7	40	16	24	19	18	0	11
<b>Insgesamt</b>	<b>336</b>	<b>59 418</b>	<b>31 583</b>	<b>27 835</b>	<b>24 031</b>	<b>20 717</b>	<b>3 281</b>	<b>1 817</b>

<sup>1)</sup> Ohne Umsatzsteuer.

<sup>3)</sup> Personen- und Güterbeförderung.

<sup>2)</sup> Verfügbarer Bestand (Eigentumsbestand zuzüglich Anmietungen abzüglich Vermietungen).

16.19 Bestand an Luftfahrzeugen \*)

Stichtag 31.12.	Insgesamt	Flugzeuge mit einem Startgewicht über ... bis ... t						Hub-schrauber	Motor-segler	Segel-flugzeuge
		bis 2	2 – 5,7	5,7 – 14	14 – 20	über 20				
						zusammen	dar. mit Strahltriebwerken			
2000	20 183	7 425	602	239	66	595	556	820	2 525	7 911
2001	20 174	7 321	604	254	72	633	583	843	2 562	7 885
2002	20 102	7 198	594	244	67	651	602	869	2 622	7 857
2003	19 877	7 087	584	199	60	681	637	804	2 660	7 802
2004	19 956	7 120	569	190	60	652	619	802	2 742	7 821
2005	20 080	7 132	555	193	56	680	634	804	2 829	7 831
2006	20 315	7 193	561	206	60	698	674	822	2 919	7 856
2007	20 532	7 182	580	224	54	749	724	848	2 999	7 896

\*) In die Luftfahrzeugrolle eingetragene Luftfahrzeuge einschl. Sport- und Privatflugzeugen.

Quelle: Luftfahrt-Bundesamt, Braunschweig

16.20 Verkehr auf Flugplätzen 2007

Land Flugplatz	Gestartete Flugzeuge		Fluggäste <sup>2)</sup>			Fracht <sup>2)</sup>			Post <sup>2)</sup>		
	insgesamt <sup>1)</sup>	dar. im gewerblichen Verkehr	Zu- steiger <sup>3)</sup>	Aus- steiger <sup>3)</sup>	Durchgang <sup>4)</sup>	Ein- ladung <sup>3)</sup>	Aus- ladung <sup>3)</sup>	Durchgang <sup>4)</sup>	Ein- ladung <sup>3)</sup>	Aus- ladung <sup>3)</sup>	Durchgang <sup>4)</sup>
Baden Württemberg											
Friedrichshafen	16	6	314	308	–	–	–	–	–	–	–
Karlsruhe/Baden-Baden	23	12	482	479	4	1	0	0	–	–	–
Stuttgart	82	73	5 145	5 126	27	10	8	1	5	5	0
Bayern											
München	211	205	16 900	16 916	66	131	120	7	6	8	0
Nürnberg	40	31	2 110	2 120	26	8	4	3	–	–	0
Berlin											
Berlin-Tegel	76	73	6 658	6 673	13	7	8	1	2	3	0
Berlin-Tempelhof	18	12	173	176	0	0	0	–	–	–	–
Brandenburg											
Berlin-Schönefeld	33	29	3 150	3 157	18	2	2	0	2	2	–
Bremen											
Bremen	23	18	1 110	1 109	6	0	1	–	–	0	–
Hamburg											
Hamburg	87	76	6 348	6 342	74	17	16	4	4	3	0
Hessen											
Frankfurt am Main	243	243	26 849	27 006	268	1 045	1 023	21	49	46	1
Mecklenburg-Vorpommern											
Rostock-Laage	8	2	87	84	8	0	0	–	–	–	–
Niedersachsen											
Hannover	42	36	2 790	2 797	36	4	2	1	6	5	–
Nordrhein-Westfalen											
Dortmund	16	12	1 043	1 047	11	0	0	–	–	–	–
Düsseldorf	115	112	8 881	8 901	26	26	32	0	0	0	–
Köln/Bonn	75	69	5 220	5 185	58	369	335	16	3	3	0
Münster/Osnabrück	19	13	783	772	25	0	0	0	–	–	–
Niederrhein	5	3	423	423	0	0	0	–	–	–	–
Paderborn-Lippstadt	22	7	607	602	14	0	0	0	–	–	–
Rheinland-Pfalz											
Hahn	18	17	1 965	1 989	118	55	57	27	–	–	–
Saarland											
Saarbrücken	9	5	155	155	39	0	0	–	–	–	–
Sachsen											
Dresden	18	14	903	901	40	0	0	0	0	0	0
Leipzig	26	21	1 187	1 173	322	43	43	16	0	0	0
Schleswig-Holstein											
Lübeck	6	3	297	301	–	–	–	–	–	–	–
Thüringen											
Erfurt	8	6	157	148	0	2	2	0	–	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>1 239</b>	<b>1 100</b>	<b>93 737</b>	<b>93 888</b>	<b>1 200</b>	<b>1 722</b>	<b>1 651</b>	<b>98</b>	<b>76</b>	<b>75</b>	<b>1</b>

<sup>1)</sup> Einschl. Starts mit Segel- und Ultraleichtflugzeugen.

<sup>2)</sup> Nur gewerblicher Verkehr.

<sup>3)</sup> Einschl. Mehrfachzählungen des Umsteige- bzw. Umladeverkehrs.

<sup>4)</sup> An Bord des Flugzeugs verbliebene Passagiere, Fracht und Post.

16 Verkehr  
16.21 Grenzüberschreitender Luftverkehr nach Ländern

Land	Starts		Personenverkehr Einsteiger		Güterverkehr			
					Einladung		Ausladung	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
	Anzahl				Tonnen			
<b>Europa</b>	<b>622 719</b>	<b>649 354</b>	<b>50 910 229</b>	<b>53 885 091</b>	<b>446 555</b>	<b>479 171</b>	<b>341 692</b>	<b>350 663</b>
darunter:								
Belgien	16 776	17 457	620 928	675 384	37 400	39 425	26 662	27 994
Bulgarien	5 845	5 851	615 465	632 037	1 316	4 124	2 046	1 848
Dänemark	16 828	16 338	1 010 362	1 052 071	7 183	7 164	6 743	6 516
Finnland	8 495	9 484	653 751	767 726	6 513	5 337	8 606	6 155
Frankreich	62 442	62 533	3 398 673	3 609 217	45 519	51 574	31 460	34 897
Griechenland	16 396	18 052	2 367 412	2 455 114	8 840	9 762	4 991	4 727
Irland	6 360	6 421	709 910	758 564	8 729	8 469	7 430	6 375
Italien	71 414	73 368	5 313 625	5 460 287	34 925	35 788	31 572	35 769
Kroatien	6 322	6 613	509 414	551 173	504	449	364	336
Luxemburg	3 152	3 276	94 731	105 336	10	6	31	3
Malta	1 522	1 891	181 084	213 328	2 756	2 101	2 269	2 076
Niederlande	24 986	24 615	1 344 880	1 300 239	867	1 248	746	1 231
Norwegen	7 865	8 046	604 481	667 325	2 469	1 498	1 444	1 689
Österreich	39 166	43 877	2 459 079	2 784 829	13 095	12 671	10 355	9 571
Polen	21 332	22 449	1 163 857	1 288 380	11 336	14 495	5 673	10 779
Portugal	9 496	9 935	1 139 831	1 195 377	10 907	14 504	10 109	10 582
Rumänien	5 459	6 969	298 998	434 721	1 368	1 116	853	737
Russische Föderation	15 341	18 559	1 175 785	1 399 285	40 791	45 984	9 794	14 950
Schweden	15 681	16 364	1 088 470	1 201 393	29 360	30 917	24 769	25 819
Schweiz	40 747	41 286	2 361 773	2 628 356	8 337	8 056	7 210	7 360
Spanien	76 794	81 572	10 588 063	10 950 645	43 229	44 775	24 461	23 970
Tschechische Republik	11 884	11 585	558 295	558 051	5 537	6 089	3 446	3 729
Türkei	32 934	36 048	4 651 853	4 986 589	37 675	41 280	42 839	38 121
Ungarn	11 138	10 763	756 534	743 644	3 905	2 953	2 723	1 892
Vereinigtes Königreich	71 452	72 446	5 706 422	5 749 687	67 549	70 137	63 765	64 067
Zypern	1 317	1 166	182 345	177 780	1 070	1 106	581	539
<b>Afrika</b>	<b>18 044</b>	<b>19 325</b>	<b>2 698 920</b>	<b>2 922 279</b>	<b>65 611</b>	<b>66 403</b>	<b>65 757</b>	<b>66 597</b>
darunter:								
Ägypten	6 960	7 878	1 077 542	1 261 728	12 989	15 202	15 774	14 300
Äthiopien	161	162	34 185	36 096	1 669	1 405	1 512	1 680
Algerien	474	472	29 988	31 045	571	175	165	95
Kenia	635	648	73 896	76 001	898	892	18 528	18 851
Marokko	1 543	1 776	178 057	215 424	377	478	541	481
Mauritius	265	296	56 652	67 137	794	639	922	1 308
Nigeria	528	542	60 320	58 827	3 739	3 120	355	434
Südafrika	1 376	1 444	375 780	393 650	37 271	37 237	20 308	21 436
Tunesien	4 542	4 341	627 709	587 647	721	668	729	774
<b>Amerika</b>	<b>32 526</b>	<b>34 257</b>	<b>6 291 331</b>	<b>6 635 818</b>	<b>414 099</b>	<b>438 670</b>	<b>323 043</b>	<b>349 399</b>
darunter:								
Argentinien	–	48	46 310	53 068	3 175	3 065	5 662	5 733
Brasilien	1 348	1 348	270 139	237 907	37 917	45 305	29 961	32 011
Dominik. Republik	921	928	250 137	243 745	1 521	1 620	2 314	1 996
Kanada	3 677	3 645	775 226	784 331	40 611	39 067	31 958	30 426
Kolumbien	–	24	–	–	–	–	–	–
Mexiko	607	634	184 767	180 143	3 599	4 993	2 850	3 460
Venezuela	264	350	91 608	110 441	2 835	4 097	3 069	2 841
Vereinigte Staaten	24 794	26 471	4 452 682	4 836 659	316 905	333 032	243 327	269 572
<b>Asien</b>	<b>34 910</b>	<b>36 875</b>	<b>5 702 223</b>	<b>6 158 576</b>	<b>622 850</b>	<b>660 385</b>	<b>791 744</b>	<b>809 662</b>
darunter:								
China <sup>1)</sup>	3 573	3 864	711 308	775 667	86 787	94 492	149 825	153 834
Hongkong <sup>2)</sup>	1 636	1 692	313 082	325 982	69 850	65 790	117 052	122 046
Indien	3 672	3 742	595 818	644 824	64 265	73 931	59 986	59 032
Indonesien	–	–	23 459	24 200	726	597	1 379	1 299
Iran, Islam. Republik	1 104	1 001	170 892	175 226	6 349	6 018	3 186	2 872
Israel	1 988	2 001	346 402	379 713	10 345	9 661	9 671	10 353
Japan	2 396	2 498	526 843	527 139	66 425	66 035	76 383	71 944
Jordanien	661	669	69 792	73 758	1 635	764	513	379
Korea, Republik	1 595	1 896	254 537	291 414	65 186	75 757	77 731	82 669
Kuwait	1 499	1 405	83 471	82 163	6 337	6 963	2 619	2 892
Malaysia	359	363	70 658	69 047	17 676	19 114	17 581	18 566
Malediven	271	244	65 759	65 572	498	467	1 264	1 283
Pakistan	85	96	11 693	6 715	4 964	4 107	3 722	2 779
Philippinen	–	9	66 692	65 121	3 742	3 124	3 893	3 419
Saudi-Arabien	623	693	67 838	67 680	12 853	12 437	1 409	2 103
Singapur	1 482	1 502	360 767	349 550	21 671	22 535	25 462	25 507
Sri Lanka	383	307	67 613	66 266	1 918	2 033	2 546	2 428
Thailand	1 967	2 195	540 788	584 323	14 568	18 326	28 697	28 010
Vereinigte Arabische Emirate	5 528	5 762	674 716	791 165	103 001	107 314	125 606	125 617
<b>Australien und Ozeanien</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>52 689</b>	<b>56 221</b>	<b>3 252</b>	<b>3 055</b>	<b>1 662</b>	<b>888</b>
dar Australien	–	1	52 682	56 196	2 110	1 910	975	348
<b>Insgesamt</b>	<b>708 207</b>	<b>739 823</b>	<b>65 655 392</b>	<b>69 657 985</b>	<b>1 552 368</b>	<b>1 647 684</b>	<b>1 523 898</b>	<b>1 577 208</b>

<sup>1)</sup> Ohne Taiwan.

<sup>2)</sup> Seit dem 1. 7. 1997 in die Volksrepublik China als »Special Administrative Region« (Sonderverwaltungsregion) eingegliedert.

16 Verkehr  
 16.22 Bei Straßenverkehrsunfällen Verunglückte 2007 nach Art der Verkehrsbeteiligung und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Fahrer/-innen und Mitfahrer/-innen von									Sonstige Personen	Fußgänger/ -innen
		Fahrrädern	Mofas, Mopeds	Motor- rädern	Personen- kraft- wagen	Kraftomni- bussen, Obussen	landwirt- schaftlichen Zug- maschinen	Güter- kraftfahr- zeugen	übrigen Kraftfahr- zeugen	anderen Fahrzeugen		
<b>Getötete</b>												
unter 15 . . . . .	111	23	2	2	41	–	4	–	–	–	–	39
15 – 18 . . . . .	176	11	26	40	75	–	–	2	–	2	–	20
18 – 25 . . . . .	971	19	10	122	757	–	1	17	2	1	–	42
25 – 35 . . . . .	701	22	3	180	412	–	1	40	–	–	1	42
35 – 45 . . . . .	666	36	10	199	310	4	–	50	2	3	–	52
45 – 55 . . . . .	709	57	13	163	331	2	3	64	2	–	1	73
55 – 65 . . . . .	459	64	7	58	217	7	3	31	–	1	1	70
65 und mehr . . . . .	1 153	193	29	43	481	13	6	11	11	8	1	357
Ohne Angabe . . . . .	3	–	–	–	1	–	–	–	–	1	1	–
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>4 949</b>	<b>425</b>	<b>100</b>	<b>807</b>	<b>2 625</b>	<b>26</b>	<b>18</b>	<b>215</b>	<b>17</b>	<b>16</b>	<b>5</b>	<b>695</b>
<b>Verletzte</b>												
unter 15 . . . . .	33 772	11 983	314	294	11 383	904	45	137	61	165	93	8 393
15 – 18 . . . . .	26 764	5 709	6 932	4 421	7 044	249	79	111	42	60	33	2 084
18 – 25 . . . . .	86 138	8 031	3 919	6 021	62 086	330	113	1 684	257	155	78	3 464
25 – 35 . . . . .	69 790	9 398	2 420	5 374	45 402	480	80	2 819	353	192	104	3 168
35 – 45 . . . . .	73 902	11 705	3 027	7 644	43 213	549	108	3 377	332	307	117	3 523
45 – 55 . . . . .	60 325	11 184	2 429	6 681	32 692	702	89	2 529	220	258	68	3 473
55 – 65 . . . . .	36 086	8 220	1 218	2 415	19 174	654	61	1 109	136	195	49	2 855
65 und mehr . . . . .	43 917	12 033	1 114	1 103	20 617	1 348	94	329	153	312	102	6 712
Ohne Angabe . . . . .	725	316	25	42	141	10	1	5	23	17	13	132
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>431 419</b>	<b>78 579</b>	<b>21 398</b>	<b>33 995</b>	<b>241 752</b>	<b>5 226</b>	<b>670</b>	<b>12 100</b>	<b>1 577</b>	<b>1 661</b>	<b>657</b>	<b>33 804</b>

16.23 Verunglückte bei Straßenverkehrsunfällen 2007 nach Art der Verkehrsbeteiligung und Verletzungsschwere

Art der Verkehrsbeteiligung Verletzungsschwere	Insgesamt	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
<b>Verunglückte</b>													
Getötete . . . . .	4 949	362	281	420	472	486	447	450	461	427	397	330	416
Verletzte . . . . .	431 419	28 682	27 200	33 799	39 504	40 968	40 829	41 108	39 825	38 231	35 814	34 062	31 397
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>436 368</b>	<b>29 044</b>	<b>27 481</b>	<b>34 219</b>	<b>39 976</b>	<b>41 454</b>	<b>41 276</b>	<b>41 558</b>	<b>40 286</b>	<b>38 658</b>	<b>36 211</b>	<b>34 392</b>	<b>31 813</b>
<b>dar. nach Art der Verkehrsbeteiligung</b>													
<b>Personenkraftwagen</b>													
Getötete . . . . .	2 625	211	188	239	189	267	235	216	233	205	218	195	229
Verletzte . . . . .	241 752	18 610	17 532	20 279	19 032	21 305	20 555	21 444	20 415	20 734	19 697	21 417	20 732
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>244 377</b>	<b>18 821</b>	<b>17 720</b>	<b>20 518</b>	<b>19 221</b>	<b>21 572</b>	<b>20 760</b>	<b>21 660</b>	<b>20 648</b>	<b>20 939</b>	<b>19 915</b>	<b>21 612</b>	<b>20 961</b>
<b>Motorräder</b>													
Getötete . . . . .	807	13	13	64	152	94	89	110	106	88	56	13	9
Verletzte . . . . .	33 995	755	935	2 423	5 232	3 844	3 915	4 133	4 272	3 684	2 961	1 067	774
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>34 802</b>	<b>768</b>	<b>948</b>	<b>2 487</b>	<b>5 384</b>	<b>3 938</b>	<b>4 004</b>	<b>4 243</b>	<b>4 378</b>	<b>3 772</b>	<b>3 017</b>	<b>1 080</b>	<b>783</b>
<b>Fahrräder</b>													
Getötete . . . . .	425	19	12	34	44	46	54	58	46	42	29	16	25
Verletzte . . . . .	78 579	3 543	3 466	5 096	8 927	8 978	9 433	8 891	8 520	7 108	6 398	4 691	3 528
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>79 004</b>	<b>3 562</b>	<b>3 478</b>	<b>5 130</b>	<b>8 971</b>	<b>9 024</b>	<b>9 487</b>	<b>8 949</b>	<b>8 566</b>	<b>7 150</b>	<b>6 427</b>	<b>4 707</b>	<b>3 553</b>
<b>Fußgänger</b>													
Getötete . . . . .	695	97	50	48	54	42	25	34	43	50	60	72	120
Verletzte . . . . .	33 804	3 184	2 690	2 827	2 689	2 744	2 544	2 418	2 402	2 596	2 724	3 448	3 538
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>34 499</b>	<b>3 281</b>	<b>2 740</b>	<b>2 875</b>	<b>2 743</b>	<b>2 786</b>	<b>2 569</b>	<b>2 452</b>	<b>2 445</b>	<b>2 646</b>	<b>2 784</b>	<b>3 520</b>	<b>3 658</b>

16 Verkehr  
16.24 Unfälle, Verunglückte und Unfallursachen im Straßenverkehr \*)

Gegenstand der Nachweisung	1970	1980	1990	2000	2003	2004	2005	2006	2007
<b>Polizeilich erfasste Unfälle</b> . . . . .	<b>1 392 007</b>	<b>1 684 604</b>	<b>2 010 575</b>	<b>2 350 227</b>	<b>2 259 567</b>	<b>2 261 689</b>	<b>2 253 992</b>	<b>2 235 318</b>	<b>2 335 005</b>
davon:									
Unfälle mit Personenschaden . . . . .	377 610	379 235	340 043	382 949	354 534	339 310	336 619	327 984	335 845
davon: innerorts . . . . .	254 198	261 302	218 177	245 470	230 521	223 314	225 875	221 504	228 717
außerorts ohne Autobahn . . . . .	107 762	101 701	97 559	111 901	101 367	94 538	89 801	86 046	86 662
auf Autobahnen . . . . .	15 650	16 232	24 307	25 578	22 646	21 458	20 943	20 434	20 466
Unfälle mit Sachschaden . . . . .	1 014 397	1 305 369	1 670 532	1 967 278	1 905 033	1 922 379	1 917 373	1 907 334	1 999 160
dar. schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden <sup>1)</sup> . . . . .	-	-	-	107 582	102 615	99 821	100 073	96 460	97 278
<b>Verunglückte insgesamt</b> . . . . .	<b>550 988</b>	<b>513 504</b>	<b>456 064</b>	<b>511 577</b>	<b>468 783</b>	<b>445 968</b>	<b>438 804</b>	<b>427 428</b>	<b>436 368</b>
davon:									
<b>Getötete</b> . . . . .	<b>19 193</b>	<b>13 041</b>	<b>7 906</b>	<b>7 503</b>	<b>6 613</b>	<b>5 842</b>	<b>5 361</b>	<b>5 091</b>	<b>4 949</b>
dar.: Frauen . . . . .	-	3 615	2 261	2 065	1 757	1 571	1 445	1 371	1 309
Männer . . . . .	-	9 420	5 641	5 434	4 854	4 264	3 913	3 717	3 638
Kinder <sup>2)</sup> . . . . .	2 167	1 018	355	240	208	153	159	136	111
Fahrer/-innen und Mitfahrer/-innen von									
Fahrrädern . . . . .	1 835	1 142	711	659	616	475	575	486	425
Mofas, Mopeds . . . . .	700	765	170	157	134	122	107	107	100
Motorrädern . . . . .	853	1 232	769	945	946	858	875	793	807
Personenkraftwagen . . . . .	8 989	6 440	4 558	4 396	3 774	3 238	2 833	2 683	2 625
Kraftomnibussen, Obussen . . . . .	25	43	13	9	17	16	9	12	26
Landwirtschaftlichen Zugmaschinen . . . . .	185	46	27	22	25	13	18	24	18
Güterkraftfahrzeugen . . . . .	408	210	145	279	236	233	213	235	215
übrigen Kraftfahrzeugen . . . . .	54	28	22	19	31	21	17	20	17
anderen Fahrzeugen . . . . .	34	19	18	13	13	16	21	13	16
Fußgänger/-innen . . . . .	6 056	3 095	1 459	993	812	838	686	711	695
Sonstige Personen . . . . .	54	21	14	11	9	12	7	7	5
<b>Verletzte</b> . . . . .	<b>531 795</b>	<b>500 463</b>	<b>448 158</b>	<b>504 074</b>	<b>462 170</b>	<b>440 126</b>	<b>433 443</b>	<b>422 337</b>	<b>431 419</b>
dar.: Frauen . . . . .	-	176 775	185 552	218 153	199 752	190 782	188 616	183 708	188 204
Männer . . . . .	-	322 986	262 166	285 327	261 880	248 540	244 180	238 096	242 685
Kinder <sup>2)</sup> . . . . .	70 332	58 914	43 049	45 141	40 043	37 132	36 795	34 398	33 772
Fahrer/-innen und Mitfahrer/-innen von									
Fahrrädern . . . . .	40 531	50 436	64 145	72 738	75 659	73 162	77 859	76 568	78 579
Mofas, Mopeds . . . . .	19 732	50 983	12 392	19 216	18 204	17 759	17 757	19 283	21 398
Motorrädern . . . . .	27 251	45 387	32 429	40 167	38 339	34 453	34 828	33 428	33 995
Personenkraftwagen . . . . .	342 277	279 649	283 344	309 496	272 965	259 605	247 281	238 138	241 752
Kraftomnibussen, Obussen . . . . .	5 000	4 615	4 692	5 068	4 910	4 978	5 232	5 355	5 226
Landwirtschaftlichen Zugmaschinen . . . . .	1 174	891	781	839	742	662	668	610	670
Güterkraftfahrzeugen . . . . .	15 085	9 852	8 560	14 729	12 811	11 770	12 106	11 995	12 100
übrigen Kraftfahrzeugen . . . . .	1 005	794	1 382	1 540	1 504	1 443	1 453	1 450	1 577
anderen Fahrzeugen . . . . .	1 611	1 001	824	1 585	1 458	1 553	1 690	1 612	1 661
Fußgänger/-innen . . . . .	77 449	56 451	39 169	38 115	35 015	34 077	33 916	33 226	33 804
Sonstige Personen . . . . .	680	404	440	581	563	664	653	672	657
<b>Polizeilich festgestellte Ursachen bei Unfällen mit Personenschaden</b> . . . . .	<b>588 652</b>	<b>598 102</b>	<b>524 371</b>	<b>539 497</b>	<b>505 193</b>	<b>487 930</b>	<b>478 868</b>	<b>463 950</b>	<b>473 034</b>
Straßenverhältnisse . . . . .	38 292	40 697	29 036	20 721	19 172	21 739	23 988	20 797	18 593
dar.: Schnee, Eis . . . . .	24 480	20 189	9 453	7 325	9 598	9 444	12 359	9 754	5 230
Regen . . . . .	7 795	16 707	17 241	10 372	6 940	9 388	8 598	7 837	10 032
Hindernisse insgesamt . . . . .	4 144	4 021	4 508	5 094	5 000	4 647	4 471	4 641	4 997
dar. Wild auf der Fahrbahn . . . . .	1 942	1 352	1 985	2 701	2 788	2 520	2 291	2 381	2 617
Fehlverhalten der Fahrzeugführer insgesamt . . . . .	457 938	490 981	448 223	475 792	443 293	417 923	413 942	403 886	409 529
darunter:									
Mangelnde Verkehrstüchtigkeit . . . . .	56 250	50 543	34 871	31 180	28 959	27 218	26 823	25 907	25 875
dar. Alkoholeinfluss . . . . .	50 823	46 302	30 391	25 391	22 674	21 096	20 663	19 405	19 443
Falsche Straßenbenutzung . . . . .	-	38 072	31 945	33 313	32 030	28 839	29 360	29 495	29 133
Nicht angepasste Geschwindigkeit . . . . .	109 522	109 942	89 069	88 157	78 728	72 372	69 447	64 742	61 823
Abstand . . . . .	34 900	35 154	45 600	56 412	50 771	47 697	48 086	47 104	47 973
Überholen . . . . .	27 425	24 308	19 571	20 179	17 961	16 315	16 448	16 120	15 908
Nichtbeachten der Vorfahrt . . . . .	67 242	73 010	61 570	69 218	63 896	61 521	60 355	59 700	60 841
Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- u. Anfahren . . . . .	-	65 279	62 007	68 583	65 558	61 879	62 943	62 120	63 766
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern . . . . .	26 039	23 290	20 981	18 975	17 677	17 521	17 847	17 791	17 423
Technische Mängel an Fahrzeugen . . . . .	9 565	6 879	5 565	5 015	4 763	4 342	4 402	4 302	4 436
dar.: Beleuchtung . . . . .	1 122	1 213	908	1 315	1 184	1 010	1 054	1 064	1 024
Bereifung . . . . .	4 523	2 048	1 812	1 458	1 359	1 316	1 233	1 214	1 213
Bremsen . . . . .	2 595	1 674	1 290	923	862	706	784	727	774

\*) Bis einschl. 1990 früheres Bundesgebiet, ab 1995 Deutschland.

<sup>1)</sup> Ab 1995 Unfälle in Verbindung mit einem Straftatbestand oder einer Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Fahrzeug musste abgeschleppt werden.

<sup>2)</sup> Im Alter unter 15 Jahren.

16 Verkehr  
16.25 Transporte von rohem Erdöl in Rohrleitungen

Gegenstand der Nachweisung	Maßeinheit	1985	1990	1995	2000	2005	2006	2007
Länge der genutzten Rohrleitungen <sup>1)</sup> . . . . .	km	2 637	2 460	2 460	2 370	2 370	2 370	2 370
Befördertes Rohöl . . . . .	1 000 t	70 401	74 067	87 198	89 398	95 488	94 219	90 896
Geleistete Tonnenkilometer . . . . .	Mill.	12 275	14 298	14 757	15 033	16 741	15 844	15 824

<sup>1)</sup> Stand jeweils Jahresende.

16.26 Postdienste \*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	2005	2006	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	2005	2006
<b>Umsätze (Deutsche Post AG und Lizenznehmer)</b>				<b>Beschäftigte im lizenzpflichtigen Bereich</b>			
insgesamt . . . . .	Mrd. EUR	9,9	10,1	Insgesamt <sup>2)</sup> . . . . .	Anzahl	195 015	197 006
dar. Lizenznehmer . . . . .	Mill. EUR	745,5	1 055,5	<b>Vollzeitbeschäftigte</b>			
Marktanteile Lizenznehmer . . . . .	%	7,6	10,7	Deutsche Post AG . . . . .	Anzahl	93 103	92 913
Zuwachs gegenüber dem Vorjahr . . . . .	%	40,3	41,6	Lizenznehmer . . . . .	Anzahl	8 436	8 620
Marktanteile Deutsche Post AG . . . . .	%	92,4	89,3	<b>Teilzeitbeschäftigte</b>			
<b>Umsätze im Wettbewerbsbereich</b>				Deutsche Post AG . . . . .	Anzahl	49 626	50 116
Insgesamt . . . . .	Mrd. EUR	4,1	5,0	Lizenznehmer . . . . .	Anzahl	10 327	11 625
dar. Lizenznehmer . . . . .	Mill. EUR	745,5	1 055,5	<b>Dauerhaft geringfügig Beschäftigte</b>			
Marktanteile Lizenznehmer . . . . .	%	18,2	21,5	Deutsche Post AG . . . . .	Anzahl	910	-
Briefsendungen <sup>1)</sup> . . . . .	Mill. Stück	16 892	17 295	Lizenznehmer . . . . .	Anzahl	25 535	26 966
<b>Lizenznehmer</b>				<b>Stationäre Einrichtungen (Postfilialen)</b>			
Insgesamt . . . . .	Anzahl	2 035	2 246	insgesamt . . . . .	Anzahl	12 628	12 617
Erteilte Lizenzen insgesamt . . . . .	Anzahl	281	211	dar. mit unternehmenseigenem Personal . . .	Anzahl	5 566	5 440
Marktaustritte insgesamt . . . . .	Anzahl	105	119				

\*) Lizenzpflichtiger Bereich. – Einschl. Deutsche Post AG; Briefdienste ohne Kurier-, Express- und Paketdienste

<sup>1)</sup> Nur nationale Briefpost im lizenzpflichtigen Bereich bis 1 000 g (ohne Presse- und nichtadressierte Sendungen).

<sup>2)</sup> Einschl. kurzfristig beschäftigten Arbeitnehmern in einem geringfügigen Beschäftigungsverhältnis.

Quellen: Bundesnetzagentur, Mainz (Jahresbericht 2007 und Tätigkeitsbericht 2007 sowie Zehnte Marktuntersuchung)

16.27 Telekommunikationsdienstleistungen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	2005	2006	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	2005	2006
<b>Anbieter von Telekommunikationsdienstleistungen . . . . .</b>	Anzahl	<b>2 045 <sup>1)</sup></b>	<b>2 282 <sup>2)</sup></b>	<b>Mobiltelefondienste</b>			
<b>Umsatz mit Telekommunikationsdienstleistungen . . . . .</b>	Mrd. EUR	<b>67,3</b>	<b>66,3</b>	<b>Verkehrsvolumen im Mobilfunknetz</b>			
<b>Beschäftigte . . . . .</b>	Anzahl	<b>224 100</b>	<b>214 700</b>	Abgehende Gespräche . . . . .	Mill. Minuten	43 003	57 112
Deutsche Telekom AG (Inland) . . . . .	Anzahl	168 000	160 000	Ankommende Gespräche . . . . .	Mill. Minuten	43 123	52 761
Wettbewerber . . . . .	Anzahl	56 100	54 700	<b>Mobiltelefonnetz</b>			
<b>Festnetzverbindungen insgesamt . . . . .</b>	Mrd. Minuten	<b>182</b>	<b>175</b>	Ausstattungsgrad je 100 Einwohner . . . . .	%	96,1	103,9
Deutsche Telekom AG . . . . .	Mrd. Minuten	104	96	Teilnehmerzahl in den Netzen D1, D2, E1, E2 . .	1 000	79 271	85 652
Wettbewerber . . . . .	Mrd. Minuten	78	79	<b>Nutzung des Mobiltelefonnetzes</b>			
<b>Abgehende Gespräche Fest-/Mobilfunk insgesamt . . . . .</b>	Mrd. Minuten	<b>277,5</b>	<b>296,7</b>	Kartenkunden (Prepaid) . . . . .	%	50,7	46,6
Festnetz . . . . .	%	83,6	77,6	Vertragskunden (Postpaid) . . . . .	%	49,3	53,4
Mobilnetz . . . . .	%	15,5	19,2	<b>Internet-Nutzung</b>			
<b>Telefonkanäle</b>				<b>Nutzeranteil insgesamt . . . . .</b>	%	<b>57,9</b>	<b>59,5</b>
Festnetz . . . . .	Mill.	54,9	54,5	nach Geschlecht			
Mobilfunk . . . . .	Mill.	79,3	85,7	männlich . . . . .	%	67,5	67,3
<b>Digitale Teilnehmeranschlussleitung (DSL)</b>				weiblich . . . . .	%	49,1	52,4
<b>DSL-Anschlüsse insgesamt . . . . .</b>	Mill.	<b>10,48</b>	<b>14,38</b>	nach Erwerbstätigkeit			
Deutsche Telekom AG (Inland) . . . . .	Mill.	6,40	7,07	in Ausbildung . . . . .	%	97,4	98,6
Wettbewerber . . . . .	Mill.	2,48	4,10	berufstätig . . . . .	%	77,1	74,0
Telekom-DSL-Resale . . . . .	Mill.	1,60	3,21	Rentner/nicht berufstätig . . . . .	%	26,3	28,3

<sup>1)</sup> Stichtag 12.01.2006.

<sup>2)</sup> Stichtag 12/2006.

Quellen: Bundesnetzagentur, Mainz (Jahresbericht 2007 und Tätigkeitsbericht 2007) sowie ARD/ZDF-Online-Studie 1997-2007 (Media Perspektiven, Heft Nr. 8/07, Seite 364)

**Publikationen**

<b>Aktuelle Beiträge in »Wirtschaft und Statistik«</b>	Heft
Verkehr und Umwelt . . . . .	11/04
Transportketten im internationalen Güterverkehr . . . . .	9/05
Unternehmen der Binnenschifffahrt 2004 . . . . .	6/06
Containerumschlag deutscher Seehäfen 1995 bis 2005 . . . . .	11/06
Kombinierter Verkehr 2005 . . . . .	2/07
Kombinierter Verkehr 2005 – Motor aller Verkehrsträger . . . . .	2/07
Seeschifffahrt 2006 . . . . .	7/07
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 2006 . . . . .	7/07
Binnenschifffahrt 2007 . . . . .	8/07
Öffentlicher Personenverkehr mit Bussen und Bahnen 2006 . . . . .	3/08
Gewerblicher Luftverkehr 2007 . . . . .	4/08
Gefahrguttransporte 2006 . . . . .	5/08
Eisenbahnverkehr 2007 . . . . .	5/08

<b>Fachserie 8: Verkehr</b>	Reihe
Verkehr aktuell . . . . .	1.1 (m)
Verkehr im Überblick . . . . .	1.2 (j)
Kombinierter Verkehr . . . . .	1.3 (j)
Gefahrguttransporte . . . . .	1.4 (j)
Eisenbahn . . . . .	2 (m, j)
Betriebsdaten des Schienenverkehrs . . . . .	2.1 (j)
Personenverkehr mit Bussen und Bahnen . . . . .	3.1 (vj, j)
Binnenschifffahrt . . . . .	4 (m, j)
Seeschifffahrt . . . . .	5 (vj, j)
Luftverkehr . . . . .	6 (m, j)
Luftverkehr auf ausgewählten Flugplätzen . . . . .	6.1 (j)
Verkehrsunfälle . . . . .	7 (m, j)

**Thematische Veröffentlichung**

Verkehr im Überblick (jährlich; wird ab Berichtsjahr 2002 in Reihe 1.2 veröffentlicht.)

**Auskünfte**

Für Informationen zu den Themen dieses Kapitels stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter den jeweiligen Telefonnummern und E-Mail-Adressen zur Verfügung:

**Eisenbahnverkehr**

Telefon: 06 11 / 75 – 48 52  
 E-Mail: eisenbahnverkehr@destatis.de

**Straßenverkehr**

Telefon: 06 11 / 75 – 48 52  
 E-Mail: verkehr@destatis.de

**Binnenschifffahrt**

Telefon: 06 11 / 75 – 48 52  
 E-Mail: binnenschifffahrt@destatis.de

**Seeschifffahrt**

Telefon: 06 11 / 75 – 48 52  
 E-Mail: seeschifffahrt@destatis.de

**Luftverkehr**

Telefon: 06 11 / 75 – 48 52  
 E-Mail: luftverkehr@destatis.de

**Verkehrsunfälle**

Telefon: 06 11 / 75 – 48 52  
 E-Mail: verkehrsunfaelle@destatis.de

**Rohrleitungen**

Telefon: 06 11 / 75 – 48 52  
 E-Mail: verkehr@destatis.de

**Nachrichtenverkehr**

Telefon: 0 18 88 / 6 44 – 85 70  
 E-Mail: dienstleistungen@destatis.de

Weitere Details zu unserem Informationsangebot können Sie den Ausführungen auf Seite 10 f. oder unserer Homepage unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) entnehmen.

<b>Erster Überblick</b> .....	444
Kennzahlen im Zeitvergleich	
Kennzahlen nach Ländern	
<b>Methodische Erläuterungen</b> .....	445
<b>Definitionen</b> .....	446
<b>Tabellen</b>	
<b>Geld und Kreditwesen</b> .....	448
Strukturdaten im Kreditgewerbe, Diskont-, Lombard- und Basiszinssätze, Spareinlagen, Kredite und Einlagen, Hypothekarkredit, Bausparkassen, Wertpapiermärkte, Devisenkurse, Zinssätze und Volumina für das Neugeschäft der deutschen Banken (MFIs), Wertpapier-Kundendepots	
<b>Versicherungen</b> .....	457
Versicherungsunternehmen, Lebens-, Kranken- sowie Rückversicherungsunternehmen, Schaden- und Unfallversicherung	
<b>Dienstleistungen</b> .....	461
Unternehmen, tätige Personen, Umsatz, Investitionen, Subventionen und Aufwendungen in ausgewählten Dienstleistungszweigen	
<b>Publikationen und Auskünfte</b> .....	464

## 17 Finanz- und andere Dienstleistungen Kennzahlen im Zeitvergleich

Gegenstand der Nachweisung	1)	Einheit	1995	2000	2002	2005	2006	2007	Seite
<b>Bausparkassen</b>									
Spareinlagen . . . . .	JE	Mill. EUR	80 167	96 784	101 642	121 258	124 983	124 950	452
Hypothekar- und Zwischenkredite . . . . .	JE	Mill. EUR	82 694	95 528	100 797	96 867	97 007	98 820	-
<b>Wertpapiermarkt</b>									
Umlauf festverzinslicher Wertpapiere 2) . . . . .	JE	Mill. EUR	.	2 265 121	2 481 220	2 914 723	3 044 145	3 130 723	453
<b>Lebensversicherungen</b>									
Brutto-Beiträge . . . . .	JS	Mill. EUR	.	61 051	64 625	72 066	74 031	...	457
Kapitalanlagen . . . . .	JE	Mill. EUR	.	539 975	589 985	648 696	666 927	694 439 3)	457

1) JE = Jahresende, JS = Jahressumme.

2) Einschl. inländischer Emittenten.

3) Vorläufiges Ergebnis.

## Kennzahlen 2007 nach Ländern

Land	Banken (MFIs) 1)						Bausparkassen 4)	
	Kredite an Nichtbanken (Nicht-MFIs) 2) 3)				Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		Spareinlagen	Hypothekar- und Zwischenkredite
	insgesamt	darunter mit einer Laufzeit			zusammen	dar. Spareinlagen		
		bis einschl. 1 Jahr	über 1 Jahr bis einschl. 5 Jahre	über 5 Jahre				
Mill. EUR								
<b>Deutschland</b> . . . . .	X	X	X	X	X	X	<b>123 624</b>	<b>95 109</b>
Baden-Württemberg . . . . .	417 959	67 554	43 574	306 831	403 203	90 021	21 816	14 116
Bayern . . . . .	472 366	66 127	42 695	363 544	474 710	106 479	25 101	14 152
Berlin . . . . .	113 847	14 107	6 531	93 209	113 652	16 779	2 334	1 838
Brandenburg . . . . .	23 778	1 795	841	21 142	33 158	12 481	3 139	3 349
Bremen . . . . .	29 343	3 508	2 717	23 118	30 167	6 136	864	720
Hamburg . . . . .	159 846	19 810	20 329	119 707	100 638	12 588	1 641	1 289
Hessen . . . . .	589 605	166 862	74 652	348 091	551 863	43 504	8 902	7 309
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	18 495	1 612	583	16 300	17 664	7 588	1 803	1 731
Niedersachsen . . . . .	258 127	26 199	28 946	202 982	204 322	49 118	12 275	12 328
Nordrhein-Westfalen . . . . .	550 109	83 315	58 148	408 646	490 557	120 783	21 904	17 145
Rheinland-Pfalz . . . . .	119 738	12 969	11 113	95 656	102 981	26 682	7 206	6 281
Saarland . . . . .	25 232	2 415	2 103	20 714	24 657	8 826	1 624	1 486
Sachsen . . . . .	61 189	10 335	4 503	46 351	66 237	23 991	5 699	3 902
Sachsen-Anhalt . . . . .	24 332	2 393	938	21 001	28 253	12 340	2 697	2 447
Schleswig-Holstein . . . . .	96 486	13 502	8 171	74 813	86 292	14 895	3 627	4 588
Thüringen . . . . .	24 480	1 976	1 513	20 991	28 066	11 612	2 993	2 429

1) Ohne Kreditinstitute mit überregionalen Aufgaben ohne Filialnetz sowie ohne POSTBANK.

2) Zu den Nichtbanken (Nicht-MFIs) zählen inländische Unternehmen und Privatpersonen, inländische öffentliche Haushalte und ausländische Nichtbanken.

3) Einschl. Wechselbestände, jedoch ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Treuhandkredite und Ausgleichsforderungen für die keine regionale Aufgliederung vorliegt.

4) Ohne Bausparverträge mit Vertragspartnern, deren Wohnsitz außerhalb Deutschlands liegt (bei Spareinlagen 1 326,6 Mill. Euro, bei Hypothekar- und Zwischenkrediten 3 710,7 Mill. Euro).

## Geld und Kreditwesen

Im Rahmen einer hoch entwickelten Volkswirtschaft spielt die **Geld- und Kreditwirtschaft** und damit das Bankensystem eine zentrale Rolle. Als Kapitalsammelstellen und Finanzierungsinstitute erfüllen die Banken wichtige gesamtwirtschaftliche Aufgaben.

Die Statistiken des Geld- und Kreditwesens werden fast ausnahmslos von der **Deutschen Bundesbank**, Frankfurt am Main bearbeitet.

Auf Grund des Übergangs zur Europäischen Währungsunion enden die von der Deutschen Bundesbank festgesetzten **Diskont- und Lombardsätze** am 31. Dezember 1998. Soweit in Verträgen und Vorschriften als Bezugsgröße für Zinsen und andere Leistungen auf den Diskontsatz Bezug genommen wird, treten an seine Stelle der **Basiszinssatz gemäß dem Diskontsatz-Überleitungs-Gesetz (DÜG) bzw. der Basiszinssatz gemäß § 247 BGB**, deren Höhe aus den Sätzen der Europäischen Zentralbank (EZB) für geldpolitische Geschäfte ermittelt wird (zu Einzelheiten siehe Anmerkungen zur Tabelle VI.3 im Statistischen Teil des Monatsberichts der Deutschen Bundesbank).

Angaben über die Geschäftsentwicklung der 15 privaten und 10 öffentlichen **Bausparkassen** (Stand 31.12.2007) in Deutschland beruhen auf Statistiken der Bundesgeschäftsstelle der Landesbausparkassen und des Verbandes der Privaten Bausparkassen.

In der Berechnung der **Durchschnittskurse und Renditen** der im Umlauf befindlichen **Wertpapiere** sind nur tarifbesteuerte Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über vier Jahren enthalten, sofern ihre mittlere Restlaufzeit mehr als drei Jahre beträgt. Monatszahlen sind auf der Basis täglicher Börsenkurse errechnet und mit den zu Marktkursen bewerteten Umlaufbeträgen (bis Dezember 2001 mit den nominalen Umlaufbeträgen) gewogen. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel aus Monatszahlen.

Die Angaben über **Wertpapierkundendepots** basieren auf jährlichen Meldungen der Kreditinstitute (einschl. der Kapitalanlagegesellschaften) an die Deutsche Bundesbank über die Wertpapierdepots, die für die inländischen Nichtbanken sowie die ausländische Kundschaft nach dem Stand am Jahresende geführt wurden. Die Statistik erfasst auch die Wertpapierkundendepots der Deutschen Bundesbank sowie die bei der Bundeswertpapierverwaltung eingetragenen Einzelschuldbuchforderungen an den Bund und seine Sondervermögen.

Die neue **EWU-Zinsstatistik** (bzw. »**MFI-Zinsstatistik**«) wird seit Januar 2003 monatlich in den Ländern des Euro-Raums nach einheitlicher Methode erhoben. In die deutschen Ergebnisse der neuen Zinsstatistik gehen die Angaben einer repräsentativen Stichprobe von etwa 200 monetären Finanzinstituten (MFIs) ein, wobei alle Zinssätze jeweils mit den entsprechenden Kredit- oder Einlagevolumina gewichtet werden. Die EWU-Zinsstatistik löste die frühere Bundesbank-Zinsstatistik (»Erhebung über Soll- und Habenzinsen«) ab. Auf Grund der gravierenden konzeptionellen Unterschiede sind die Ergebnisse der beiden Erhebungen nur sehr eingeschränkt vergleichbar. Eine detaillierte Beschreibung der Zuordnung der Produkte der »Erhebung über Soll- und Habenzinsen« zu den entsprechenden Instrumentenkategorien der neuen EWU-Zinsstatistik ist auf der Homepage der Bundesbank ([www.bundesbank.de](http://www.bundesbank.de)) unter *Statistik/Meldewesen/Bankenstatistik/EWU-Zinsstatistik* verfügbar.

In der EWU-Zinsstatistik wenden die MFIs bei der Erfassung des Neugeschäfts zwei unterschiedliche Verfahren an. Für Einlagen mit vereinbarter Laufzeit, für Repogeschäfte sowie für sämtliche Kredite außer Überziehungskrediten umfasst das Neugeschäft sämtliche Geschäftsfälle, in denen zwischen Kunden und Bank neue Vereinbarungen im Berichtsmonat getroffen wurden. Das zweite Verfahren ist bei täglich fälligen Einlagen, Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist und Überziehungskrediten anzuwenden. Bei diesen Instrumentenkategorien beinhaltet das »Neugeschäft« aus Praktikabilitätsgründen alle am letzten Tag des Meldemonats bestehenden Einlagen- und Kreditgeschäfte.

Eine ausführliche Darstellung des Konzepts der EWU-Zinsstatistik ist im Monatsbericht der Deutschen Bundesbank vom Januar 2004, S. 47 ff. erschienen.

Als **Devisenkurse** sind die Euro-Referenzkurse der Europäischen Zentralbank aufgeführt; ferner sind die unwiderruflich festgelegten Euro-Umrechnungskurse für die früheren Währungen der dem Euro-Währungsgebiet angehörenden Mitgliedstaaten angegeben. Für weitere ausgewählte Länder wurden die Devisenkurse aus i. d. R. zuverlässigen Quellen des jeweiligen Landes übernommen.

## Versicherungen

Für die **Statistiken im Bereich der Versicherungen** ist die **Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)**, Bonn und Frankfurt am Main zuständig.

In diesem Kapitel werden in erster Linie Angaben aus den Ergebnissen der Versicherungsunternehmen über das Individual-(Privat-)versicherungsgeschäft (In- und Auslandsgeschäft) veröffentlicht. Beim Individualversicherungsgeschäft liegt ein Vertrag mit dem Versicherungsunternehmen zu Grunde, durch den der Versicherungsnehmer selbst über Art und Höhe seiner Beiträge und der dadurch bedingten Ansprüche gegenüber der Versicherung entscheidet. (Ergebnisse der »Sozialversicherungsträger« sind in Kapitel 8 »Sozialleistungen« nachgewiesen).

Bei der Darstellung wird unterschieden zwischen Versicherungsunternehmen und Versicherungszweigen (-sparten). Der Versicherungszweig wird bestimmt durch die Art des Risikos, welches das Versicherungsunternehmen tragen soll. Zum Teil wird von den Versicherungsunternehmen nur ein Versicherungszweig betrieben (Spezialinstitute), häufig erstreckt sich jedoch der Geschäftsbereich eines Unternehmens auf *mehrere* Versicherungszweige; dies gilt besonders für die Schaden- und Unfallversicherung. Bei den Angaben über die Kapitalanlagen wird diese Unterscheidung nicht getroffen.

## Dienstleistungen

Mit der **Strukturhebung im Dienstleistungsbereich** werden jährlich Strukturdaten der Unternehmen und Einrichtungen aus den überwiegend unternehmensorientierten Dienstleistungsbereichen in einem konsistenten Gesamtkonzept erhoben. Im Ergebnis dieser Erhebung stehen ökonomische Kerndaten des Dienstleistungsbereichs, vorrangig in der Gliederung nach Bundesländern, Wirtschaftszweigen und Größenklassen, zur Verfügung. Diese Daten bilden eine Grundlage für Analysen des Strukturwandels in diesem Wirtschaftsbereich und tragen zur qualitativen Verbesserung der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in der Bundesrepublik Deutschland bei.

**Erhebungseinheiten** sind die Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit aus den Wirtschaftsabschnitten I und K der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1) in der jeweils geltenden Fassung. Nach mathematisch-statistischen Methoden werden aus dem bei den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder geführten Unternehmensregister (Auswahlgesamtheit) mittels einer geschichteten Zufallsstichprobe bundesweit höchstens 15 % als auskunftspflichtige Erhebungseinheiten gezogen. Unternehmen und Einrichtungen mit einem Jahresumsatz von 17 500 Euro und weniger gehen nicht in die Auswahlgesamtheit ein und werden auch in den Ergebnissen dieser Statistik nicht nachgewiesen.

**Repräsentative Bundesergebnisse** liegen 18 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes in einer fachlichen Tiefengliederung bis zum WZ-Vier- bzw. Fünfteller vor.

Zusätzliche Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken können Sie über unsere Internetadresse [www.destatis.de](http://www.destatis.de) unter »Publikationen« kostenlos anhand der thematisch geordneten »Qualitätsberichte« abrufen.

### Geld und Kreditwesen

Zu den **Baudarlehen** gehören zugeteilte Darlehen, Zwischenkredite und sonstige Baudarlehen.

Die **Bauspareinlagen** stellen wegen ihrer Zweckbindung Sparguthaben besonderer Art dar.

Der **Bruttoabsatz** umfasst die im Berichtszeitraum erstmals abgesetzten Wertpapiere.

**Bundesanleihe:** Langfristige Schuldverschreibung, die der Bund zur Deckung seines Kreditbedarfs begibt. Sie hat in der Regel eine zehnjährige Laufzeit und eine feste Nominalverzinsung.

**Bundesobligation:** Schuldverschreibung des Bundes mit fünfjähriger Laufzeit und fester Nominalverzinsung.

**Bundesschatzbrief:** Speziell für Privatanleger konzipierte Schuldverschreibung des Bundes mit sechs (Typ A) oder sieben (Typ B) Jahren Laufzeit und gestaffeltem Zinssatz.

**Depot:** Bezeichnung für die bei einer Bank hinterlegten Wertgegenstände, wie Wertpapiere, Goldbarren oder Edelsteine. Zu unterscheiden sind geschlossene Depots und offene Depots. Den Inhalt geschlossener Depots kennt nur der Bankkunde. Diese Depots bestehen zumeist in Form von in Panzerschränken gesicherten Schließfächern. Bei offenen Depots – in der Regel Wertpapierdepots – kennt die Bank den Depotinhalt und nimmt über die Verwahrung auch Verwaltungsfunktionen wahr, etwa die Einlösung von Zins- oder Dividendenscheinen.

**Hypothekarkredit (Realkredit):** Begriff für langfristige Darlehen, die durch Eintragung von Grundpfandrechten (heute überwiegend Grundschulden, seltener Hypotheken) gesichert sind. Beliehen werden insbesondere Grundstücke und Gebäude.

**Hypothekendarlehen:** Schuldverschreibung, die von privaten Hypothekenbanken und öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten aufgrund besonderer Gesetze ausgegeben wird. Die Hypothekendarlehen sind durch Grundpfandrechte (Hypotheken) gedeckt.

Der **Nettoabsatz** ergibt sich aus dem Bruttoabsatz durch Abzug der Tilgung. Ein negatives Vorzeichen bedeutet, dass die Tilgung über dem Wert der im Berichtszeitraum neu abgesetzten Wertpapiere lag.

Der **Umlauf** gibt den Stand der im Verkehr befindlichen Schuldverschreibungen und Aktien wieder.

**Wohnungsbauprämien** sind staatliche Wohnungsbauförderungsmittel, die den Bausparern nach dem Wohnungsbauprämiengesetz vom 17.3.1952 (und den hierzu erlassenen Änderungsgesetzen) gewährt werden. Sie betragen ab dem Jahr 2004 bei den Prämienberechtigten 8,8 % (vorher: 10 %) der geleisteten Aufwendungen.

**Monetäres Finanzinstitut (MFI):** Ein Finanzinstitut, das Einlagen entgegennimmt, die nach der statistischen Abgrenzung der Europäischen Zentralbank zur Geldmenge zählen, und das Kredite gewährt und/oder in Wertpapiere investiert. In Deutschland gehören Banken und Geldmarktfonds zu den MFIs.

**Nichtbanken:** Private Haushalte einschließlich der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter (z. B. Vereine, Kirchen), Unternehmen (außer Banken) und öffentliche Haushalte.

**Öffentliche Pfandbriefe:** Von privaten Hypothekenbanken und öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten ausgegebene festverzinsliche Schuldverschreibungen, deren Erlöse zur Gewährung von meist längerfristigen Krediten an öffentliche Stellen dienen. Diese Wertpapiere sind nicht wie bei Hypothekendarlehen durch Grundpfandrechte, sondern durch die allgemeine Leistungs- und Steuerkraft einer öffentlichen Körperschaft gedeckt.

**Rendite:** Als Prozentsatz pro Jahr ausgedrücktes Maß für den Ertrag, den eine Vermögensanlage erbringt. Die Anlagerendite oder Effektivverzinsung festverzinslicher Wertpapiere ist die für die Restlaufzeit (Zeitraum bis zur Fälligkeit) ermittelte Durchschnittsrendite.

**Schuldverschreibungen:** Wertpapiere, in denen sich der Aussteller verpflichtet, bei Fälligkeit einen bestimmten Geldbetrag zu zahlen und nach einem festgelegten Modus Zinszahlungen zu leisten. Schuldverschreibungen dienen der Deckung eines größeren Bedarfs an Fremdmitteln. Als Emittenten können neben staatlichen Stellen (öffentliche Anleihen) Banken (Bankschuldverschreibungen, Pfandbriefe) und Industrieunternehmen (Industrieobligationen) auftreten.

**Spareinlagen:** Von vornherein nicht befristete Gelder von Kunden, die von den Geld- und Kreditinstituten auf Sparkonten geführt und für die dem Sparer eine besondere Urkunde (meist ein Sparbuch) ausgehändigt wird. Spareinlagen dürfen nicht für den Zahlungsverkehr benutzt werden. Will der Einleger sein Geld zurückbekommen, muss er normalerweise bestimmte, bei der Anlage vereinbarte Kündigungsfristen beachten. Am häufigsten ist die dreimonatige Kündigungsfrist.

**Termineinlagen (Termingelder):** Einlagen, die Geld- und Kreditinstituten von ihren Kunden oder von anderen Instituten für eine bestimmte Zeit gegen einen festen Zinssatz überlassen werden. Sie bringen dem Geldanleger in der Regel höhere Zinsen als normale Spareinlagen.

**Devisenkurse:** Die Europäische Zentralbank veröffentlicht arbeitstäglich für ausgewählte Währungen Euro-Referenzkurse; sie werden auf Grundlage der täglichen Konzentration zwischen Zentralbanken um 14.15 Uhr als Mittelkurs festgestellt. Hierbei wird für den Euro die so genannte Mengennotierung praktiziert. Sie gibt an, welcher Betrag einer Auslandswährung als Gegenwert für eine bestimmte Menge an Inlandswährung zu zahlen ist (z. B. 1,4721 US-Dollar für einen Euro).

**Wertpapier:** Urkunde, die ein Vermögensrecht (z. B. eine Kreditforderung, wie eine Schuldverschreibung oder ein Anteilsrecht, wie eine Aktie) in der Weise verbrieft, dass das Recht ohne die Urkunde weder übertragen noch geltend gemacht werden kann.

### Versicherungen

**Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin):** Behörde, in der die Banken-, Versicherungs- und Wertpapieraufsicht zu einer Allfinanzaufsicht zusammengeführt wurde. Die ehemaligen Behörden (Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen, Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen, Bundesaufsichtsamt für den Wertpapierhandel) gingen in der BaFin auf. Die BaFin ist eine rechtsfähige, bundesunmittelbare Anstalt des öffentlichen Rechts im Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Finanzen.

**Bruttobeitrag:** Versicherungsbeitrag, häufig auch »Prämie« genannt; Entgelt für den Versicherungsschutz. Während man unter dem »gebuchten Brutto-Beitrag« die gesamte Beitragseinnahme versteht, umfasst der »verdiente Brutto-Beitrag« die auf das Geschäftsjahr entfallende Beitragseinnahme, das heißt die Prämieeinnahmen unter Berücksichtigung der Veränderung des technischen Rechnungsabgrenzungspostens Beitragsüberträge. Der »verdiente Netto-Beitrag« ist die auf das Geschäftsjahr entfallende Beitragseinnahme für eigene Rechnung (nach Abzug der Rückversicherung).

**Kapitalanlagen:** Die Versicherer haben das zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen angemessene Vermögen nach den Vorschriften des Versicherungsaufsichtsgesetzes sicher, rentabel und liquide anzulegen. Sie sind dabei zu einer angemessenen Mischung und Streuung der Anlagen verpflichtet. Die Anlage ist möglich u. a. in Darlehen (Schuldscheine, Hypotheken), Wertpapieren (Aktien, festverzinsliche Papiere, Investmentanteile) und Grundbesitz.

**Krankenhaustagegeldversicherung:** Zweig der privaten Krankenversicherung. Mit einer Krankenhaustagegeldversicherung wird für jeden Tag, den sich der Versicherte im Krankenhaus aufhält, ein vereinbarter Geldbetrag ohne Kostennachweis und steuerfrei überwiesen. Damit lassen sich zusätzliche Kosten, die durch den Aufenthalt im Krankenhaus entstehen, abdecken. (Die KHT-Versicherung ist als Zusatzversicherung zur GKV geeignet.)

**Krankentagegeldversicherung:** Zweig der privaten Krankenversicherung. Die Krankentagegeldversicherung sichert ganz oder teilweise das Einkommen während einer vorübergehenden krankheits- oder unfallbedingten Arbeitsunfähigkeit. Sie ermöglicht weiter bestehende persönliche Verpflichtungen zu erfüllen. Arbeitnehmer erhalten nach Beginn einer Krankheit noch sechs Wochen lang Lohn bzw. Gehalt vom Arbeitgeber, laut Tarif- oder Arbeitsvertrag manchmal auch länger. Vom vereinbarten Zeitpunkt an – bei Selbstständigen und Freiberuflern auch vor der siebten Woche – wird das vereinbarte Tagesgeld der Krankentagegeldversicherung gezahlt. Die Höhe des Tagesgeldes bestimmt der Versicherte selbst. Er kann so das volle Nettoeinkommen absichern. (Die KT-Versicherung ist als Zusatzversicherung für gesetzlich Versicherte geeignet.)

### Dienstleistungen

**Investitionen:** Bruttozugänge (nicht Bestand) an erworbenen Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen (zu Anschaffungskosten) sowie selbst erstellten Sachanlagen (zu Herstellungskosten), ohne abzugsfähige Vorsteuer, ohne Umbuchungen und vor Berücksichtigung von Erlösen aus Abgängen, soweit aktiviert bzw. in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommen.

**Lohn- und Gehaltsempfänger/-innen:** Alle voll- und teilzeitbeschäftigten Angestellten, Arbeiter/-innen, Beamten/Beamtinnen, Auszubildenden, Studenten/Studentinnen, Praktikanten/Praktikantinnen und Volontäre/Volontärinnen sowie geringfügig Beschäftigten, die nach dem Stand vom 30.9. des Berichtsjahres in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zum Unternehmen oder zur Einrichtung standen und auf der Grundlage eines Arbeits- bzw. Dienstvertrages ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Provision oder Sachbezügen erhalten. Hierzu zählen auch Betriebsleiter/-innen, Direktoren/Direktorinnen, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte, soweit sie vom befragten Unternehmen oder von der Einrichtung Bezüge erhalten, die steuerlich als Einkünfte aus nicht selbstständiger Arbeit angesehen werden.

**Personalaufwand:** Summe der Bruttolöhne und -gehälter (einschl. Arbeitnehmeranteile zur gesetzlichen Sozialversicherung) sowie der gesetzlichen und übrigen Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

**Sachaufwand:** Anschaffungskosten für bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand, für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, die entweder im inländischen Unternehmen oder der Einrichtung be- oder verarbeitet oder verbraucht werden oder an Dritte zur Be- oder Verarbeitung weitergegeben werden, sowie Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen, wie z. B. Honorare für freie Mitarbeiter, Aufwendungen für Leiharbeiter, Provisionen usw.

**Subventionen:** Finanzielle Zuwendungen, die Bund, Länder und Gemeinden oder Einrichtungen der Europäischen Gemeinschaft ohne Gegenleistung an das Unternehmen oder die Einrichtung für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben oder für die laufende Geschäftstätigkeit gewähren, um

- die Herstellungskosten zu verringern und/oder
- die Verkaufspreise der Dienstleistungen bzw. Erzeugnisse zu senken und/oder
- eine hinreichende Entlohnung der Produktionsfaktoren zu ermöglichen.

**Tätige Personen:** Tätige Inhaber/-innen, Mitinhaber/-innen und unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie alle voll- und teilzeitbeschäftigten Angestellten, Arbeiter/-innen, Beamten/Beamtinnen, Auszubildenden, Studenten/Studentinnen, Praktikanten/Praktikantinnen und Volontäre/Volontärinnen sowie geringfügig Beschäftigten, die nach dem Stand des 30.9. des Berichtsjahres in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zum Unternehmen oder zur Einrichtung standen.

**Umsatz und sonstige betriebliche Erträge:** Hierzu zählt der Gesamtbetrag (ohne Umsatzsteuer) der abgerechneten Lieferungen und Leistungen (auch Eigenverbrauch) einschließlich der Handelsumsätze (Umsatz) aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sowie Umsatzerlöse oder Einnahmen aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften des Unternehmens bzw. der Einrichtung (sonstige betriebliche Erträge), wie z. B. Patent- und Lizenzentnahmen oder Kantineerlöse. Nicht einbezogen sind Umsätze oder Einnahmen ausländischer Niederlassungen.

**Unternehmen oder Einrichtung zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit:** Kleinste rechtlich selbstständige Einheit einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland unabhängig von einer eventuellen Zugehörigkeit zu Konzernen oder Organschaften. Nicht einbezogen sind rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften, Niederlassungen im Ausland, land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Jahresumsatz von 17 500 Euro und weniger.

17 Finanz- und andere Dienstleistungen  
17.1 Strukturdaten im Kreditgewerbe \*)

Bankengruppe	2005			2006			2007			Nachrichtlich	
	Kreditinstitute	Zweigstellen in Deutschland	Bankstellen in Deutschland insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen in Deutschland	Bankstellen in Deutschland insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen in Deutschland	Bankstellen in Deutschland insgesamt	Auslandszweigstellen deutscher Banken <sup>1)</sup>	Auslands-töchter deutscher Banken <sup>2)</sup>
<b>Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen</b>											
Kreditbanken . . . . .	276	14 012	14 288	272	11 548	11 820	278	11 286	11 564	168	318
Großbanken . . . . .	5	11 446	11 451	5	8 879	8 884	5	8 568	8 573	115	272
Regional- und sonstige Kreditbanken . . . . .	183	2 495	2 678	176	2 596	2 772	174	2 628	2 802	53	46
Zweigstellen ausländischer Banken . . . . .	88	71	159	91	73	164	99	90	189	-	-
Landesbanken <sup>3)</sup> . . . . .	12	580	592	12	496	508	12	485	497	48	68
Sparkassen . . . . .	463	13 950	14 413	457	13 756	14 213	446	13 624	14 070	2	3
Genossenschaftliche Zentralbanken <sup>4)</sup> . . . . .	2	11	13	2	11	13	2	11	13	6	18
Kreditgenossenschaften <sup>5)</sup> . . . . .	1 293	12 722	14 015	1 259	12 583	13 842	1 234	12 477	13 711	6	2
Realkreditinstitute . . . . .	24	56	80	22	61	83	22	64	86	21	12
Banken mit Sonderaufgaben . . . . .	18	31	49	18	32	50	18	29	47	6	2
Bausparkassen . . . . .	26	2 682	2 708	26	1 795	1 821	25	1 801	1 826	6	3
Private Bausparkassen . . . . .	15	1 951	1 966	15	1 081	1 096	15	1 095	1 110	6	3
Öffentliche Bausparkassen <sup>6)</sup> . . . . .	11	731	742	11	714	725	10	706	716	-	-
In der monatlichen Bilanzstatistik nicht erfasste											
Bankengruppen . . . . .	230	56	286	233	50	283	240	56	296	29	2
Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung . . . . .	43	5	48	45	4	49	45	4	49	-	-
Kapitalanlagegesellschaften . . . . .	81	19	100	75	16	91	78	16	94	29	2
Bürgschaftsbanken und sonstige Banken . . . . .	24	-	24	23	-	23	20	-	20	-	-
Wertpapierhandelsbanken . . . . .	82	32	114	90	30	120	97	36	133	-	-
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>2 344</b>	<b>44 100</b>	<b>46 444</b>	<b>2 301</b>	<b>40 332</b>	<b>42 633</b>	<b>2 277</b>	<b>39 833</b>	<b>42 110</b>	<b>292</b>	<b>428</b>
Nachrichtlich:											
Banken im Mehrheitsbesitz											
ausländischer Banken . . . . .	65	1 324	1 389	62	1 358	1 420	66	.	.	.	.
ausländischer Nichtbanken . . . . .	51	361	412	49	234	283	54	.	.	.	.

\*) Juristische Sitze, juristische Zweitsitze sowie weitere Sitze von Kreditinstituten werden als Zweigstellen erfasst, sofern dort Bankgeschäfte betrieben werden. Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank in Deutschland wird gemäß § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut erfasst, alle weiteren als Zweigstellen. – Statistisch bedingte Veränderungen sind bei Jahresendständen eingerechnet, in den Angaben über Veränderungen jedoch nicht enthalten. Stand: Jahresende.

<sup>1)</sup> Einschl. Nebenweizstellen (z. B. Stadtweizstellen), soweit gemeldet.

<sup>2)</sup> Beteiligungen von mindestens 50 % an Kreditinstituten, Factoring- und Leasingunternehmen, ohne deren Zweizstellen.

<sup>3)</sup> Einschl. DekaBank Deutsche Girozentrale.

<sup>4)</sup> Einschl. DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank.

<sup>5)</sup> Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. angeschlossen sind.

<sup>6)</sup> Darunter 3 Bausparkassen, die rechtlich unselbstständige Abteilungen der jeweiligen Landesbanken sind.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main

17.2 Diskont-, Lombard- und Basiszinssätze der Deutschen Bundesbank \*)

17.2.1 Diskont- und Lombardsätze

Gültig ab	Diskontsatz	Lombardsatz	
	% p.a.		
1990 2. November . . . . .	6	8 ½	
1991 1. Februar . . . . .	6 ½	9	
	16. August . . . . .	7 ½	9 ¼
	20. Dezember . . . . .	8	9 ¾
1992 17. Juli . . . . .	8 ¾	9 ¾	
	15. September . . . . .	8 ¾	9 ½
1993 5. Februar . . . . .	8	9	
	19. März . . . . .	7 ½	9
	23. April . . . . .	7 ¼	8 ½
	2. Juli . . . . .	6 ¾	8 ¼
	30. Juli . . . . .	6 ¾	7 ¾
	10. September . . . . .	6 ¼	7 ¼
1994 18. Februar . . . . .	5 ¼	6 ¾	
	15. April . . . . .	5	6 ½
	13. Mai . . . . .	4 ½	6
1995 31. März . . . . .	4	6	
	25. August . . . . .	3 ½	5 ½
	15. Dezember . . . . .	3	5
1996 19. April bis			
1998 31. Dezember . . . . .	2 ½	4 ½	

\*) Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

17.2.2 Basiszinssätze

Gültig ab	Basiszinssatz gem. DÜG	
	% p.a.	
2000 1. Januar . . . . .	2,68	
	1. Mai . . . . .	3,42
	1. September . . . . .	4,26
2001 1. September . . . . .	3,62	
2002 1. Januar bis		
	3. April . . . . .	2,71
Basiszinssatz gemäß BGB		
2004 1. Januar . . . . .	1,14	
	1. Juli . . . . .	1,13
2005 1. Januar . . . . .	1,21	
	1. Juli . . . . .	1,17
2006 1. Januar . . . . .	1,37	
	1. Juli . . . . .	1,95
2007 1. Januar . . . . .	2,70	
	1. Juli . . . . .	3,19
2008 1. Januar . . . . .	3,32	

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main

17 Finanz- und andere Dienstleistungen  
 17.3 Spareinlagen  
 17.3.1 Stand der Spareinlagen \*)

Jahresende	Insgesamt	Davon bei			Nachrichtlich: Sparbriefe 4)	
		Sparkassen einschl. Landesbanken 1)	Kredit- genossenschaften 2)	Kreditbanken 3)		übrigen Kreditinstituten
Mill. EUR						
2002	586 169	318 403	176 313	91 074	379	111 255
2003	600 378	320 644	180 076	99 304	354	107 223
2004	613 015	322 533	183 824	106 297	361	105 801
2005	611 877	324 907	183 393	102 258	1 319	99 292
2006	594 858	317 548	178 706	97 436	1 168	107 556
2007	563 823	295 828	163 688	103 329	978	130 654

\*) Angaben für alle Bankengruppen, einschl. Bausparkassen, jedoch ohne Bauspareinlagen.

1) Einschl. der DGZ DekaBank Deutsche Kommunalbank.

2) Einschl. Genossenschaftlicher Zentralbanken und der DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank.

3) Einschl. der Deutschen Postbank AG.

4) Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen.

17.3.2 Spareinlagen nach Sparergruppen \*)

Jahresende	Spareinlagenbestand					Ausländer 1)
	insgesamt	inländische Privatpersonen	inländische Organisationen ohne Erwerbs- zweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	
Mill. EUR						
2002	586 169	559 871	8 923	4 395	2 074	10 906
2003	600 378	574 271	9 221	4 826	2 001	10 059
2004	613 015	586 266	9 451	5 064	2 681	9 553
2005	611 877	586 368	9 612	4 980	2 418	8 499
2006	594 858	571 075	8 884	4 529	2 053	8 317
2007	563 823	542 353	7 703	3 938	1 437	8 392

\*) Angaben für alle Bankengruppen, einschl. Bausparkassen, jedoch ohne Bauspareinlagen.

1) Ausländische Unternehmen und Privatpersonen sowie ausländische öffentliche Haushalte, jedoch ohne im Inland wohnende ausländische Arbeitnehmer.

17.3.3 Umsätze der Spareinlagen \*)

Jahr	Spareinlagen- bestand am Jahresanfang 1)	Gutschriften	Belastungen	Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsen	Spareinlagenbestand am Jahresende
Mill. EUR						
<b>Insgesamt</b>						
2002	586 530	272 436	290 316	- 17 880	17 584	586 169
2003	586 169	261 368	263 084	- 1 716	15 951	600 378
2004	600 378	254 788	256 323	- 1 535	14 195	613 015
2005	613 015	244 460	258 906	- 14 446	13 308	611 877
2006	611 877	259 168	289 430	- 30 262	13 243	594 858
2007	594 858	271 847	317 047	- 45 200	14 162	563 823
<b>dar. bei Sparkassen</b>						
2002	304 451	104 606	114 623	- 10 017	9 466	303 900
2003	303 900	99 392	106 465	- 7 073	8 190	305 017
2004	305 017	97 086	101 988	- 4 902	7 225	307 340
2005	307 340	94 256	100 226	- 5 970	6 765	308 135
2006	308 135	101 671	114 347	- 12 676	6 783	302 242
2007	302 242	98 482	126 304	- 27 822	7 084	281 504

\*) Angaben für alle Bankengruppen, einschl. Bausparkassen, jedoch ohne Bauspareinlagen.

1) Abweichungen gegenüber dem Endstand des Vorjahres sowie der Bestandsveränderungen von Umsätzen sind im Wesentlichen auf Veränderungen des Berichtskreises infolge von Fusionen der erfassten Institute u.Ä. zurückzuführen.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main

17 Finanz- und andere Dienstleistungen  
 17.4 Kredite und Einlagen  
 17.4.1 Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland an inländische Unternehmen und Privatpersonen \*)

Jahresende	Kredite										
	an Unternehmen und Selbstständige						an Privatpersonen	an Organisationen ohne Erwerbszweck	insgesamt	dar. für den Wohnungsbau	
	zusammen	darunter an die Wirtschaftsbereiche								zusammen	dar. Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke
		Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel	Verkehr und Nachrichtenübermittlung					
Mill. EUR											
<b>Insgesamt</b>											
2003	1 252 236	37 154	150 970	59 004	152 317	54 427	975 627	13 732	2 241 595	1 083 305	867 059
2004	1 211 635	37 143	136 692	52 971	141 391	56 082	999 364	13 166	2 224 165	1 085 968	869 675
2005	1 199 662	37 207	130 557	49 401	134 101	57 812	1 012 878	14 088	2 226 628	1 093 289	895 926
2006	1 204 164	39 327	132 981	47 181	131 365	60 853	1 023 400	14 669	2 242 233	1 114 734	921 210
2007	1 259 680	41 334	145 395	47 024	135 658	65 430	1 015 229	14 048	2 288 957	1 101 262	914 439
<b>dar. langfristige Kredite<sup>1)</sup></b>											
2003	864 306	30 632	86 900	39 854	84 524	35 497	856 539	11 918	1 732 763	1 031 012	867 059
2004	852 366	31 211	79 424	36 238	77 347	38 939	882 556	11 537	1 746 459	1 034 693	869 675
2005	847 156	31 829	76 161	34 489	73 515	41 125	899 611	11 990	1 758 757	1 046 338	895 926
2006	850 919	33 986	74 903	33 300	71 427	44 695	914 282	12 936	1 778 137	1 069 786	921 210
2007	856 529	34 747	76 904	32 980	70 568	45 727	910 641	12 467	1 779 637	1 060 454	914 439

\*) Ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände.

<sup>1)</sup> Mit einer Laufzeit oder Kündigungsfrist von über 5 Jahren.

17.4.2 Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen Unternehmen und Privatpersonen bei Banken (MFIs) in Deutschland \*)

Jahresende	Insgesamt <sup>1)</sup>	Sichteinlagen	Termineinlagen			Sparbriefe <sup>3)</sup>	Spareinlagen <sup>4)</sup>		Treuhänderkredite
			zusammen	mit Befristung			zusammen	dar. mit dreimonatiger Kündigungsfrist	
				bis 1 Jahr einschl.	von über 1 Jahr zusammen <sup>2)</sup>				
			Mill. EUR						
2003	2 032 191	606 226	739 091	208 732	530 359	98 556	588 318	499 184	5 657
2004	2 096 437	630 094	768 691	204 522	564 169	96 871	600 781	513 308	9 013
2005	2 172 962	695 995	785 680	199 539	586 141	90 327	600 960	517 150	10 173
2006	2 260 208	720 953	858 828	238 386	620 442	95 939	584 488	485 800	9 577
2007	2 420 588	751 951	997 727	347 044	650 683	116 916	553 994	445 044	8 839

\*) Einschl. Einlagen von Organisationen ohne Erwerbszweck; einschl. Einlagen bei Bausparkassen.

<sup>3)</sup> Einschl. nicht börsenfähiger Inhaberschuldverschreibungen.

<sup>1)</sup> Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen und nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen.

<sup>4)</sup> Ohne Bauspareinlagen.

<sup>2)</sup> Einschl. Bauspareinlagen.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main

17.5 Hypothekarkredit

Jahresende	Banken (MFIs) in Deutschland								Versicherungen <sup>1)</sup>		
	insgesamt	Kreditbanken	Landesbanken <sup>2)</sup>	Sparkassen	Kreditgenossenschaften <sup>3)</sup>	Realkreditinstitute	Bausparkassen	Banken mit Sonderaufgaben	insgesamt <sup>4)</sup>	Lebensversicherungen	Sonstige Versicherungen
<b>Insgesamt</b>											
2003	1 124 491	235 850	103 106	272 905	182 259	215 548	83 065	31 758	73 067	66 986	6 081
2004	1 127 726	233 323	83 442	283 564	189 000	209 028	81 867	47 502	71 051	64 774	6 278
2005	1 154 495	237 055	92 516	304 062	196 415	200 101	79 095	45 251	69 299	63 054	6 245
2006	1 177 542	241 070	93 084	313 434	207 129	184 476	79 544	58 805	62 934	56 726	6 207
2007	1 166 723	244 166	94 589	314 531	212 650	163 807	81 381	55 599	62 676	56 514	6 163
<b>dar. auf Wohngrundstücke</b>											
2003	867 059	186 335	66 823	218 033	136 511	145 122	82 719	31 516	-	-	-
2004	869 675	186 054	48 141	223 591	143 310	140 128	81 427	47 024	-	-	-
2005	895 926	191 898	50 439	246 153	149 477	134 385	78 603	44 971	-	-	-
2006	921 210	198 661	49 208	254 745	158 032	123 017	79 022	58 525	-	-	-
2007	914 439	206 111	48 654	255 371	161 023	107 197	80 835	55 248	-	-	-

<sup>1)</sup> Ab 2006 geändertes Berichtswesen.

<sup>4)</sup> Nur Erstversicherer (ohne Rückversicherungen).

<sup>2)</sup> Einschl. DGZ DekaBank Deutsche Kommunalbank.

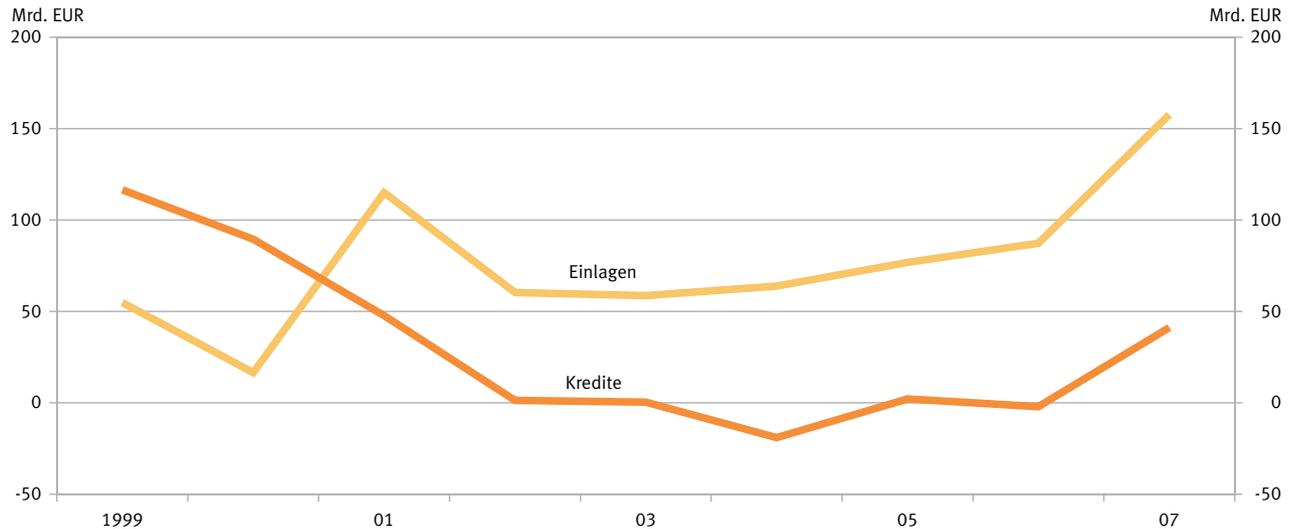
<sup>3)</sup> Einschl. Genossenschaftlicher Zentralbanken.

Quellen: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main; Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Bonn und Frankfurt am Main

## 17 Finanz- und andere Dienstleistungen

### Kredite an und Einlagen von Unternehmen <sup>1)</sup> und Privatpersonen <sup>1)</sup> bei Banken (MFIs) <sup>1)</sup>

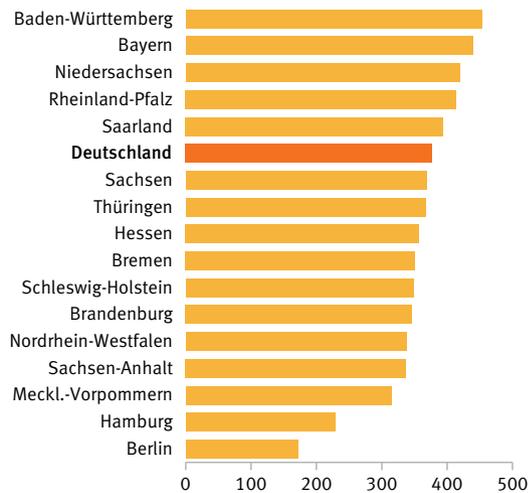
Jährliche Veränderung der Kredite <sup>2)</sup> und der Einlagen



1) Nur inländische.– 2) Ohne Bestände an börsenfähigen Geldmarktpapieren und ohne Wertpapierbestände.

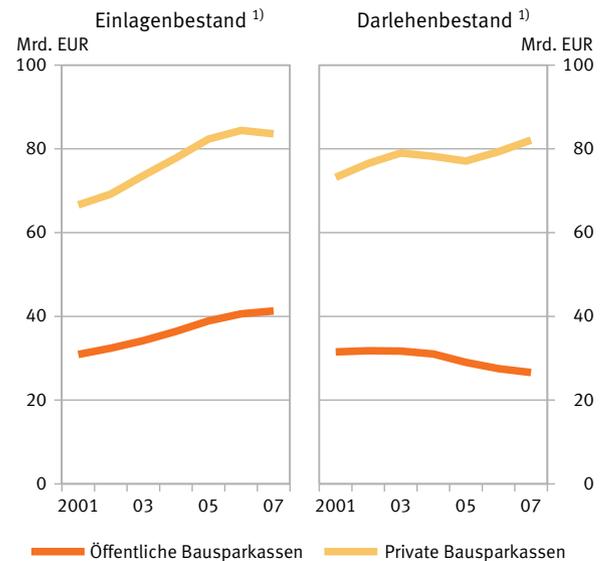
### Bestehende Bausparverträge 2007

je 1 000 Einwohner <sup>1)</sup>



1) Bevölkerungsstand 30.09.2007.

### Bauspareinlagen und Baudarlehen



1) Am Jahresende.

2008 - 01 - 0371

17 Finanz- und andere Dienstleistungen  
 17.6 Bausparkassen  
 17.6.1 Entwicklung des Bauspargeschäfts

Geschäftsart	Einheit	Bausparkassen									
		öffentliche		private		Deutschland		früheres Bundesgebiet <sup>1)</sup>		neue Länder	
		2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
<b>Geschäftsvorfälle im Jahr</b>											
Neugeschäft											
Eingelöste Neuabschlüsse	1 000	1 399	1 305	2 097	1 824	3 496	3 129	2 965	2 667	531	462
Bausparsumme <sup>2)</sup>	Mill. EUR	35 259	33 614	61 125	56 828	96 383	90 442	85 355	80 319	11 028	10 124
Kündigungen											
Gekündigte Verträge	1 000	787	807	1 388	1 229	2 175	2 036	.	.	.	.
Bausparsumme	Mill. EUR	14 174	14 596	26 154	24 102	40 327	38 697	.	.	.	.
Rückzahlungssumme	Mill. EUR	2 585	2 856	3 917	3 719	6 502	6 575	.	.	.	.
Zuteilungen											
Zugeteilte Verträge	1 000	548	574	1 300	1 445	1 848	2 019	.	.	.	.
Bausparsumme	Mill. EUR	10 820	11 708	25 155	29 405	35 975	41 113	.	.	.	.
Einzahlungen											
Spargeldeingänge <sup>3)</sup>	Mill. EUR	13 027	12 382	24 688	23 087	37 716	35 469	.	.	.	.
Wohnungsbauprämien <sup>4)</sup>	Mill. EUR	9 044	8 861	16 703	15 758	25 747	24 619	22 366	21 344	3 382	3 275
Zins- und Tilgungseingänge	Mill. EUR	172	159	338	303	510	462	.	.	.	.
Auszahlungen											
Bauspareinlagen aus Zuteilungen	Mill. EUR	3 811	3 362	7 648	7 027	11 459	10 388	9 989	8 957	1 470	1 431
Baudarlehen	Mill. EUR	8 380	9 023	23 416	26 030	31 796	35 053	27 592	30 403	4 204	4 650
aus Zuteilungen <sup>3)</sup>	Mill. EUR	4 643	5 233	9 784	11 596	14 427	16 829	.	.	.	.
Zwischenkreditgewährung	Mill. EUR	3 737	3 790	13 633	14 434	17 370	18 224	.	.	.	.
Sonstige Baudarlehen	Mill. EUR	1 430	1 872	1 990	2 685	3 419	4 556	.	.	.	.
	Mill. EUR	2 255	1 874	9 696	9 965	11 950	11 838	.	.	.	.
	Mill. EUR	53	45	1 947	1 784	2 000	1 829	.	.	.	.
<b>Bestand am Ende des Jahres</b>											
Verträge	1 000	11 401	11 183	20 539	19 875	31 940	31 059	27 220	26 437	4 720	4 622
Nicht zugeteilte Verträge	1 000	9 520	9 447	17 456	16 985	26 977	26 432	22 922	22 447	4 055	3 985
Zugeteilte Verträge	1 000	1 880	1 737	3 083	2 891	4 963	4 627	4 298	3 990	665	637
Bausparsumme	Mill. EUR	248 628	251 266	489 836	492 123	738 464	743 388	644 753	650 172	93 711	93 217
Nicht zugeteilte Bausparsumme	Mill. EUR	209 337	213 215	420 630	424 335	629 967	637 549	549 276	557 487	80 691	80 062
Zugeteilte Bausparsumme	Mill. EUR	39 291	38 051	69 206	67 788	108 497	105 839	95 477	92 684	13 020	13 155
Bauspareinlagen	Mill. EUR	40 619	41 340	84 364	83 610	124 983	124 950	108 391	108 620	16 592	16 331
Aufgenommene Fremdmittel	Mill. EUR	5 818	4 533	27 230	22 647	33 048	27 180	.	.	.	.
Baudarlehen	Mill. EUR	27 511	26 581	79 258	82 097	106 769	108 678	90 893	92 781	15 876	15 897
aus Zuteilungen	Mill. EUR	10 106	10 095	17 376	17 596	27 482	27 691	23 873	24 029	3 609	3 662
Zwischenkreditgewährung	Mill. EUR	16 904	16 029	52 621	55 101	69 525	71 129	59 396	60 934	10 129	10 196
Sonstige Baudarlehen	Mill. EUR	502	457	9 261	9 401	9 763	9 858	7 625	7 818	2 138	2 040

17.6.2 Neuabschlüsse von Bausparverträgen nach den Berufsgruppen der Bausparer

Berufsgruppe	Eingelöste Neuabschlüsse								
	Verträge			Bausparsumme <sup>2)</sup>					
				insgesamt			je Vertrag		
	2005	2006	2007	2005	2006	2007	2005	2006	2007
1 000			Mill. EUR			EUR			
Arbeiter/Arbeiterinnen (einschl. nicht selbstständiger Handwerker/-innen)	804	753	669	21 729	21 397	19 663	27 027	28 423	29 373
Angestellte	1 394	1 361	1 253	37 548	39 876	38 083	26 939	29 301	30 390
Beamte/Beamtinnen	223	208	185	6 114	5 924	5 440	27 441	28 530	29 360
Sozialrentner/-rentnerinnen, Pensionäre/Pensionärinnen und Rentner/-innen	415	376	359	8 289	7 682	7 587	19 995	20 413	21 155
Selbstständige in Handel, Handwerk und Industrie	73	76	70	3 476	3 877	3 762	47 420	51 214	53 937
Land- und Forstwirte/-wirtinnen	12	11	10	455	474	498	38 506	45 072	48 094
Freie Berufe	23	26	27	1 270	1 572	1 737	54 792	61 436	64 911
Juristische Personen und Handelsfirmen ohne juristische Persönlichkeit	3	3	2	724	873	948	271 162	313 221	393 360
Personen ohne Beruf und Hausfrauen	788	683	553	15 815	14 708	12 723	20 076	21 520	23 006
<b>Insgesamt</b>	<b>3 734</b>	<b>3 496</b>	<b>3 129</b>	<b>95 420</b>	<b>96 383</b>	<b>90 442</b>	<b>25 555</b>	<b>27 572</b>	<b>28 906</b>

<sup>1)</sup> Einschl. der Angaben für Berlin.

<sup>2)</sup> Einschl. Erhöhungen.

<sup>3)</sup> Ohne Zinsgutschriften.

<sup>4)</sup> Eingänge, nicht Gutschriften.

<sup>5)</sup> Reine Auszahlungen ohne die zur Ablösung von Zwischenkrediten dienenden Beträge.

Quellen: Verband der Privaten Bausparkassen e.V., Berlin und Bundesgeschäftsstelle der Landesbausparkassen, Berlin

17 Finanz- und andere Dienstleistungen  
 17.7 Wertpapiermärkte  
 17.7.1 Absatz, Tilgung und Umlauf festverzinslicher Wertpapiere und Aktien

Jahr	Festverzinsliche Wertpapiere inländischer Emittenten							Nachrichtlich:			Aktien
	insgesamt	Bankschuldverschreibungen					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand <sup>1)</sup>	Bank-Namensschuldverschreibungen	DM/EUR-Anleihen aus-ländischer Emittenten <sup>2)</sup>	
		zusammen	Hypothekenpfandbriefe	Öffentliche Pfandbriefe	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	sonstige Bankschuldverschreibungen					
Mill. EUR (Nominalwert)											
<b>Bruttoabsatz <sup>3)</sup></b>											
2003	958 917	668 002	47 828	107 918	140 398	371 858	22 510	268 406	65 876	2 850	9 913
2004	990 399	688 844	33 774	90 815	162 353	401 904	31 517	270 040	72 566	12 344	9 367
2005	988 911	692 182	28 217	103 984	160 010	399 969	24 352	272 380	70 600	600	6 270
2006	925 863	622 055	24 483	99 628	139 193	358 750	29 975	273 834	62 916	69	9 596
2007	1 021 533	743 616	19 211	82 720	195 722	445 963	15 043	262 872	48 093	-	5 774
<b>Tilgung <sup>4)</sup></b>											
2003	834 360	627 128	45 129	150 439	96 223	335 339	4 081	203 152	54 154	57 839	16 498
2004	823 168	606 983	32 732	143 429	112 208	318 612	12 748	203 435	52 808	34 469	6 695
2005	847 194	626 384	30 369	138 238	122 769	335 009	14 252	206 557	52 478	36 563	8 004
2006	796 440	563 720	37 296	119 778	94 304	312 343	14 371	218 350	45 842	19 277	8 906
2007	934 955	685 449	30 105	129 350	153 157	372 837	18 728	230 781	46 178	29 750	4 984
<b>Nettoabsatz</b>											
2003	124 556	40 873	2 700	- 42 521	44 173	36 519	18 431	65 253	11 722	- 54 989	- 6 585
2004	167 233	81 860	1 039	- 52 615	50 142	83 293	18 768	66 605	19 758	- 22 124	2 669
2005	141 715	65 798	- 2 151	- 34 255	37 242	64 962	10 099	65 819	18 122	- 35 963	- 1 733
2006	129 423	58 336	- 12 811	- 20 150	44 890	46 410	15 605	55 482	17 074	- 19 208	695
2007	86 579	58 168	- 10 896	- 46 629	42 567	73 127	- 3 683	32 093	1 915	- 29 750	799
<b>Umlauf am Jahresende</b>											
2003	2 605 775	1 603 906	158 321	606 541	266 602	572 442	55 076	946 793	336 066	192 666	162 131
2004	2 773 007	1 685 766	159 360	553 927	316 745	655 734	73 844	1 013 397	355 824	170 543	164 802
2005	2 914 723	1 751 563	157 209	519 674	323 587	751 093	83 942	1 079 218	373 946	134 580	163 071
2006	3 044 145	1 809 899	144 397	499 525	368 476	797 502	99 545	1 134 701	391 020	115 373	163 764
2007	3 130 723	1 868 066	133 501	452 896	411 041	870 629	95 863	1 166 794	392 935	85 623	164 560

17.7.2 Durchschnittskurse und Renditen der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere

Wertpapierart	1990	1995	2005	2006	2007	2007	
						Juni	Dezember
<b>Durchschnittskurse (%)</b>							
5 % Hypothekendarfandbriefe	.	96,6	109,0	105,6	102,3	101,2	101,8
Öffentliche Pfandbriefe	86,6	95,9	108,3	104,9	102,5	101,2	101,9
Anleihen der öffentlichen Hand	.	97,8	111,0	106,6	103,4	101,8	103,4
6 % Hypothekendarfandbriefe	88,9	95,3	112,2	107,2	.	103,6	.
Öffentliche Pfandbriefe	89,5	97,5	117,8	112,2	108,2	106,4	107,4
Anleihen der öffentlichen Hand	85,8	94,0	122,7	117,7	112,8	110,6	112,1
7 % Hypothekendarfandbriefe	91,3	101,5	-	-	-	-	-
Öffentliche Pfandbriefe	91,6	101,6	125,9	122,2	116,4	114,0	115,7
Anleihen der öffentlichen Hand	90,9	103,8	-	-	-	-	-
8 % Hypothekendarfandbriefe	96,6	105,9	-	-	-	-	-
Öffentliche Pfandbriefe	96,4	106,0	-	-	-	-	-
Anleihen der öffentlichen Hand	97,3	107,1	-	-	-	-	-
9 % Hypothekendarfandbriefe	.	110,3	-	-	-	-	-
Öffentliche Pfandbriefe	100,4	110,2	-	-	-	-	-
Anleihen der öffentlichen Hand	.	111,7	-	-	-	-	-
<b>Renditen (% per annum)</b>							
Hypothekendarfandbriefe	9,0	6,6	3,1	3,8	4,4	4,7	4,5
Öffentliche Pfandbriefe	9,0	6,5	3,0	3,8	4,4	4,7	4,5
Anleihen der öffentlichen Hand	8,8	6,5	3,2	3,7	4,3	4,6	4,3

<sup>1)</sup> Einschl. Kassenobligationen, Schatzanweisungen und Schuldbuchforderungen mit Wertpapiercharakter sowie Bundesschatzbriefen und Bundesobligationen. Ab 2000 einschl. Finanzierungsschätzen und Bubills.

<sup>2)</sup> Nur Anleihen, die unter deutscher Konsortialführung begeben wurden.

<sup>3)</sup> Bei Aktien: Zugang.

<sup>4)</sup> Bei Aktien: Abgang.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main

17 Finanz- und andere Dienstleistungen  
 17.8 Devisenkurse  
 17.8.1 Unwiderrufliche Euro-Umrechnungskurse und Euro-Referenzkurse der Europäischen Zentralbank \*)

Land	Währung	Unwiderrufliche Euro-Umrechnungskurse	Euro-Referenzkurse der Europäischen Zentralbank				
			1 EUR = ... Währungseinheiten (WE)				
			ab 1.1.1999	2003	2004	2005	2006
<b>EWU-Länder</b>							
Belgien	Belgischer Franc	40,3399	–	–	–	–	–
Deutschland	Deutsche Mark	1,95583	–	–	–	–	–
Finnland	Finnmark	5,94573	–	–	–	–	–
Frankreich	Französischer Franc	6,55957	–	–	–	–	–
Griechenland	Drachme	340,750 1)	–	–	–	–	–
Irland	Irisches Pfund	0,787564	–	–	–	–	–
Italien	Italienische Lira	1 936,27	–	–	–	–	–
Luxemburg	Luxemburgischer Franc	40,3399	–	–	–	–	–
Malta	Maltesische Lira	0,429300 2)	0,4317	0,4343	0,4293	0,4293	0,4293
Niederlande	Holländischer Gulden	2,20371	–	–	–	–	–
Österreich	Schilling	13,7603	–	–	–	–	–
Portugal	Escudo	200,482	–	–	–	–	–
Slowenien	Tolar	239,640 3)	236,7000	239,76	239,50	239,64	–
Spanien	Peseta	166,386	–	–	–	–	–
Zypern	Zypern-Pfund	0,585274 2)	0,58637	0,58000	0,57350	0,57820	0,585274
<b>Übrige EU-Länder</b>							
Bulgarien	Lew	–	1,9557	1,9559	1,9563	1,9558	1,9558
Dänemark	Dänische Krone	–	7,4450	7,4388	7,4605	7,4560	7,4583
Estland	Estnische Krone	–	15,6466	15,6466	15,6466	15,6466	15,6466
Lettland	Lats	–	0,6725	0,6979	0,6962	0,6972	0,6964
Litauen	Litas	–	3,4524	3,4528	3,4528	3,4528	3,4528
Polen	Zloty	–	4,7019	4,0845	3,8600	3,8310	3,5935
Rumänien 4)	Leu (alt/neu)	–	41 158	39 390	3,8600	3,3835	3,6077
Schweden	Schwedische Krone	–	9,0800	9,0206	9,3885	9,0404	9,4415
Slowakei	Slowakische Krone	–	41,170	38,745	37,880	34,435	33,583
Tschechische Republik	Tschechische Krone	–	32,410	30,464	29,000	27,485	26,628
Ungarn	Forint	–	262,50	245,97	252,87	251,77	253,73
Vereinigtes Königreich	Pfund Sterling	–	0,70480	0,70505	0,68530	0,67150	0,73335
<b>Sonstige Länder</b>							
Australien	Australischer Dollar	–	1,6802	1,7459	1,6109	1,6691	1,6757
Brasilien 5)	Brasilianischer Real	–	3,6698	3,6201	2,7462	2,8141	2,5914
China 6)	Renminbi Yuan	–	10,4539	11,2741	9,5204	10,2793	10,7524
Hongkong 7)	Hongkong-Dollar	–	9,8049	10,5881	9,1474	10,2409	11,4800
Indonesien 8)	Rupiah	–	10 643,10	12 653,91	11 596,45	11 844,44	13 826,70
Island	Isländische Krone	–	89,46	83,60	74,57	93,13	91,90
Japan	Yen	–	135,05	139,65	138,90	156,93	164,93
Kanada	Kanadischer Dollar	–	1,6234	1,6416	1,3725	1,5281	1,4449
Korea, Republik	Won	–	1 506,32	1 410,05	1 184,42	1 224,81	1 377,96
Kroatien 9)	Kuna	–	7,6451	7,6650	7,3715	7,3504	7,3308
Malaysia 9)	Malaysischer Ringgit	–	4,8019	5,1802	4,4584	4,6490	4,8682
Mexiko 9)	Mexikanischer Peso	–	14,1807	15,2235	12,5945	14,2899	16,0732
Neuseeland	Neuseeland-Dollar	–	1,9244	1,8871	1,7270	1,8725	1,9024
Norwegen	Norwegische Krone	–	8,4141	8,2365	7,9850	8,2380	7,9580
Philippinen 9)	Philippinischer Peso	–	70,171	76,510	62,719	64,546	60,724
Russische Föderation 9)	Rubel	–	36,9555	37,7879	33,9200	34,6800	35,9860
Schweiz	Schweizer Franken	–	1,5579	1,5429	1,5551	1,6069	1,6547
Singapur	Singapur-Dollar	–	2,1450	2,2262	1,9628	2,0202	2,1163
Südafrika	Rand	–	8,3276	7,6897	7,4642	9,2124	10,0298
Thailand 9)	Baht	–	50,041	53,042	48,437	46,770	43,800
Türkei 9)	Türkische Lira/Neue türk. Lira	–	1 771 638	1 836 200	1,5924	1,8640	1,7170
Vereinigte Staaten	US-Dollar	–	1,2630	1,3621	1,1797	1,3170	1,4721

17.8.2 Devisenkurse ausgewählter Länder 2007 \*\*)

Land	Währung	Devisen-Mittelkurs 1 EUR = ... WE	Land	Währung	Devisen-Mittelkurs 1 EUR = ... WE
<b>Europa</b>			Kuba 11)	Kubanischer Peso	1,34894
Serbien	Serbischer Dinar	79,2362	Peru	Neuer Sol	4,3505
<b>Afrika</b>			<b>Asien</b>		
Äthiopien	Birr	13,67990 9)	Bahrain	Bahrain-Dinar	0,5559200
Algerien	Algerischer Dinar	98,01185	Bangladesch	Taka	99,84730
Kenia	Kenia-Schilling	89,85285	China		
Kongo, Dem. Republik	Kongo-Franc	740,00	Taiwan	Neuer Taiwan-Dollar	47,880
Libyen	Libyscher Dinar	1,7986190	Indien	Indische Rupie	58,140
Marokko	Dirham	11,3520	Irak	Irak-Dinar	1 787,7900
Nigeria	Naira	171,15875	Israel	Neuer Schekel	5,6592
Simbabwe	Simbabwe-Dollar	44 232,0000 10)	Jordanien	Jordan-Dinar	1,045420
Tunesien	Tunesischer Dinar	1,79415	Kuwait	Kuwait-Dinar	0,4021870
<b>Amerika</b>			Libanon	Libanesisches Pfund	2 212,56
Argentinien	Argentinischer Peso	4,60195	Pakistan	Pakistanische Rupie	90,620
Bolivien	Boliviano	11,217409 9)	Saudi-Arabien	Saudi Riyal	5,50180
Chile	Chilenischer Peso	725,73	Vereinigte Arabische Emirate	Dirham	5,40540

\*) Stand: Jahresende.

\*\*) Stand: Jahresende. Quellen: Zentralbank oder eine Geschäftsbank des jeweiligen Landes.

1) Gültig ab 1. Januar 2001.

2) Gültig ab 1. Januar 2008.

3) Gültig ab 1. Januar 2007.

4) Währungsumstellung mit Wirkung vom 1.7.2005: 10 000 Leu (alt) = 1 Leu (neu).

5) Bis Dezember 2007 Indikativkurse der EZB.

6) Bis März 2005 Indikativkurse der EZB.

7) Seit dem 1.7.1997 in die Volksrepublik China als »Special Administrative Region« (Sonderverwaltungsregion) eingegliedert.

8) Währungsumstellung mit Wirkung vom 1.1.2005: 1 000 000 türkische Lira = 1 Neue türkische Lira.

9) Errechnet über den US-Dollar im betreffenden Land.

10) Mit Wirkung vom 7.9.2007 wurde der Simbabwe-Dollar abgewertet und der offizielle Kurs von 1 US-\$ = 250 Z.\$ auf 1 US-\$ = 30 000 Z.\$ festgesetzt.

11) Differenziertes Kurssystem.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main

17 Finanz- und andere Dienstleistungen  
17.9 Zinssätze und Volumina für das Neugeschäft der deutschen Banken (MFIs) \*)

Erhebungszeitraum		Einlagen von privaten Haushalten <sup>1)</sup>											
		täglich fällig		mit vereinbarter Laufzeit						mit vereinbarter Kündigungsfrist <sup>2)</sup>			
				bis 1 Jahr		von über 1 Jahr bis 2 Jahre		von über 2 Jahren		bis 3 Monate		von über 3 Monaten	
		Effektivzinssatz <sup>3)</sup>	Volumen <sup>4)</sup>	Effektivzinssatz <sup>3)</sup>	Volumen <sup>5)</sup>	Effektivzinssatz <sup>3)</sup>	Volumen <sup>5)</sup>	Effektivzinssatz <sup>3)</sup>	Volumen <sup>5)</sup>	Effektivzinssatz <sup>3)</sup>	Volumen <sup>4)</sup>	Effektivzinssatz <sup>3)</sup>	Volumen <sup>4)</sup>
% p.a.	Mill. EUR	% p.a.	Mill. EUR	% p.a.	Mill. EUR	% p.a.	Mill. EUR	% p.a.	Mill. EUR	% p.a.	Mill. EUR		
2007	März	1,63	466 577	3,48	40 365	3,92	2 715	2,76	1 316	2,27	474 191	3,15	104 158
	Juni	1,73	479 163	3,72	44 261	4,19	3 006	2,92	1 582	2,33	461 997	3,32	104 744
	September	1,85	478 416	4,01	55 900	4,29	2 811	3,11	1 422	2,44	448 931	3,51	106 318
	Dezember	1,83	487 616	4,22	51 117	4,45	4 997	3,20	2 517	2,46	446 616	3,68	109 427

Erhebungszeitraum		Einlagen von nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften									
		täglich fällig		mit vereinbarter Laufzeit						von über 2 Jahren	
				bis 1 Jahr		von über 1 Jahr bis 2 Jahre		von über 2 Jahren			
		Effektivzinssatz <sup>3)</sup>	Volumen <sup>4)</sup>	Effektivzinssatz <sup>3)</sup>	Volumen <sup>5)</sup>						
% p.a.	Mill. EUR	% p.a.	Mill. EUR	% p.a.	Mill. EUR	% p.a.	Mill. EUR	% p.a.	Mill. EUR		
2007	März	2,12	167 475	3,67	59 631	4,09	447	4,10	898		
	Juni	2,27	174 943	3,90	54 211	4,26	781	4,53	719		
	September	2,34	173 245	4,12	66 416	4,57	532	4,22	607		
	Dezember	2,20	182 148	4,25	58 222	4,71	661	4,70	724		

Erhebungszeitraum		Kredite an private Haushalte <sup>1)</sup>												
		Konsumentenkredite mit anfänglicher Zinsbindung <sup>6)</sup>						Sonstige Kredite mit anfänglicher Zinsbindung <sup>7)</sup>						
		insgesamt	variabel oder bis 1 Jahr <sup>8)</sup>		von über 1 Jahr bis 5 Jahre		von über 5 Jahren		variabel oder bis 1 Jahr <sup>8)</sup>		von über 1 Jahr bis 5 Jahre		von über 5 Jahren	
			effektiver Jahreszinssatz <sup>9)</sup>	Effektivzinssatz <sup>3)</sup>	Volumen <sup>5)</sup>	Effektivzinssatz <sup>3)</sup>	Volumen <sup>5)</sup>	Effektivzinssatz <sup>3)</sup>	Volumen <sup>5)</sup>	Effektivzinssatz <sup>3)</sup>	Volumen <sup>5)</sup>	Effektivzinssatz <sup>3)</sup>	Volumen <sup>5)</sup>	Effektivzinssatz <sup>3)</sup>
% p.a.	% p.a.	Mill. EUR	% p.a.	Mill. EUR	% p.a.	Mill. EUR	% p.a.	Mill. EUR	% p.a.	Mill. EUR	% p.a.	Mill. EUR		
2007	März	7,88	5,71	1 589	5,81	5 349	9,15	3 973	4,94	13 362	5,60	2 087	5,17	2 622
	Juni	7,80	5,97	1 179	5,75	4 703	8,92	3 157	5,18	15 090	5,76	2 009	5,30	2 899
	September	7,88	6,38	832	5,93	4 399	8,70	2 772	5,11	24 079	5,84	1 477	5,48	2 287
	Dezember	6,96	5,51	1 472	5,46	2 585	8,27	2 039	5,32	19 696	5,75	2 239	5,33	2 926

Erhebungszeitraum		Kredite an private Haushalte <sup>1)</sup>										
		Wohnungsbaukredite mit anfänglicher Zinsbindung <sup>10)</sup>										Überziehungskredite <sup>11)</sup>
		insgesamt	variabel oder bis 1 Jahr <sup>8)</sup>		von über 1 Jahr bis 5 Jahre		von über 5 Jahren bis 10 Jahre		von über 10 Jahren			
			effektiver Jahreszinssatz <sup>9)</sup>	Effektivzinssatz <sup>3)</sup>	Volumen <sup>5)</sup>	Effektivzinssatz <sup>3)</sup>	Volumen <sup>5)</sup>	Effektivzinssatz <sup>3)</sup>	Volumen <sup>5)</sup>	Effektivzinssatz <sup>3)</sup>	Volumen <sup>5)</sup>	Effektivzinssatz <sup>3)</sup>
% p.a.	% p.a.	Mill. EUR	% p.a.	Mill. EUR	% p.a.	Mill. EUR	% p.a.	Mill. EUR	% p.a.	Mill. EUR		
2007	März	4,95	5,46	2 506	4,99	2 565	4,78	6 003	4,76	5 329	11,47	45 010
	Juni	5,19	5,64	2 372	5,22	2 128	5,01	6 144	5,03	5 466	11,66	45 364
	September	5,31	5,86	2 240	5,34	1 967	5,12	4 717	5,08	4 242	11,94	44 980
	Dezember	5,28	5,97	2 127	5,33	2 094	5,03	4 842	5,01	4 025	11,88	47 501

Fußnoten siehe am Ende der Tabelle.

17 Finanz- und andere Dienstleistungen  
17.9 Zinssätze und Volumina für das Neugeschäft der deutschen Banken (MFIs) \*)

Erhebungszeitraum		Kredite an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften							
		Überziehungskredite <sup>1)</sup>		Kredite bis 1 Mill. EUR <sup>13)</sup> mit anfänglicher Zinsbindung					
				variabel oder bis 1 Jahr <sup>8)</sup>		von über 1 Jahr bis 5 Jahre		von über 5 Jahren	
		Effektivzinssatz <sup>3)</sup>	Volumen <sup>12)</sup>	Effektivzinssatz <sup>3)</sup>	Volumen <sup>5)</sup>	Effektivzinssatz <sup>3)</sup>	Volumen <sup>5)</sup>	Effektivzinssatz <sup>3)</sup>	Volumen <sup>5)</sup>
% p.a.	Mill. EUR	% p.a.	Mill. EUR	% p.a.	Mill. EUR	% p.a.	Mill. EUR		
2007	März	6,78	68 119	5,73	9 581	5,42	1 375	5,09	1 958
	Juni	6,89	69 428	6,09	8 714	5,67	1 407	5,27	2 293
	September	7,06	69 525	6,42	10 087	5,89	1 130	5,42	1 989
	Dezember	7,15	71 200	6,55	9 614	5,80	1 289	5,38	2 274

Erhebungszeitraum		Kredite an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften						
		Kredite von über 1 Mill. EUR <sup>13)</sup> mit anfänglicher Zinsbindung					von über 5 Jahren	
		variabel oder bis 1 Jahr <sup>8)</sup>		von über 1 Jahr bis 5 Jahre		von über 5 Jahren		
		Effektivzinssatz <sup>3)</sup>	Volumen <sup>5)</sup>	Effektivzinssatz <sup>3)</sup>	Volumen <sup>5)</sup>	Effektivzinssatz <sup>3)</sup>	Volumen <sup>5)</sup>	
% p.a.	Mill. EUR	% p.a.	Mill. EUR	% p.a.	Mill. EUR			
2007	März	4,90	47 651	4,82	5 945	4,95	7 272	
	Juni	5,08	52 140	5,50	4 054	5,19	9 513	
	September	5,42	49 458	5,71	3 763	5,64	6 111	
	Dezember	5,47	73 727	5,67	7 580	5,53	9 629	

\*) Daten der EWU-Zinsstatistik (siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels).

<sup>1)</sup> Privatpersonen einschl. Einzelkaufleute und private Organisationen ohne Erwerbszweck.

<sup>2)</sup> Einschl. Einlagen nicht finanzieller Kapitalgesellschaften; einschl. Treue- und Wachstumsprämien.

<sup>3)</sup> Die Zinssätze werden als annualisierte vereinbarte Jahreszinssätze oder als »eng definierte Effektivzinssätze« ermittelt.

<sup>4)</sup> Angaben basieren auf der monatlichen Bilanzstatistik.

<sup>5)</sup> Geschätzt. Das von den Berichtspflichtigen gemeldete Neugeschäftsvolumen wird mittels des Horvitz-Thompson-Schätzers auf die Grundgesamtheit hochgerechnet.

<sup>6)</sup> Konsumentenkredite sind Kredite, die den Kunden zum Zwecke der persönlichen Nutzung für den Konsum von Gütern und Dienstleistungen gewährt werden.

<sup>7)</sup> Sonstige Kredite im Sinne dieser Statistik sind Kredite, die z. B. für Geschäftszwecke, Schuldenkonsolidierung, Ausbildung usw. gewährt werden.

<sup>8)</sup> Ohne Überziehungskredite.

<sup>9)</sup> Effektivzinssatz nach PAngV (Preisangabenverordnung), der die eventuell anfallenden sonstigen Kosten, wie z. B. für Anfragen, Verwaltung, Erstellung der Dokumente, Garantien und Kreditversicherungen, beinhaltet.

<sup>10)</sup> Besicherte und unbesicherte Kredite, die für die Beschaffung von Wohnraum einschl. Wohnungsbau und -modernisierung gewährt werden; einschl. Bauspardarlehen und Bauzwischenfinanzierungen sowie Weiterleitungskredite, die die Meldepflichtigen im eigenen Namen und auf eigene Rechnung ausgereicht haben.

<sup>11)</sup> Überziehungskredite sind als Sollsalden auf laufenden Konten definiert. Zu den Überziehungskrediten zählen eingeräumte und nicht eingeräumte Dispositionskredite sowie Kontokorrentkredite.

<sup>12)</sup> Geschätzt. Der von den Berichtspflichtigen gemeldete Gesamtbestand zum Monatsende wird mittels des Horvitz-Thompson-Schätzers auf die Grundgesamtheit hochgerechnet.

<sup>13)</sup> Der Betrag bezieht sich jeweils auf die einzelne, als Neugeschäft geltende Kreditaufnahme.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main

17.10 Wertpapier-Kundendepots bei den einzelnen Bankengruppen, Depots nach Deponentengruppen \*)

Jahr	Insgesamt	Inländische und ausländische Deponentengruppen zusammen							Ausländische Zentralbanken, ausländische Banken und ausländische Zentralverwahrer
		nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	sonstige Finanzinstitute	Kredit- und Versicherungshilfsleistungen	Versicherungsgesellschaften	Staat	private Haushalte	Organisationen ohne Erwerbszweck	
1 000									
<b>Alle meldepflichtigen Institute</b>									
2005	30 385	167	11	5	20	4	30 124	49	6
2006	30 148	179	11	5	19	4	29 875	49	5
2007	29 735	201	12	4	19	4	29 442	49	5
<b>Bundesbank und Finanzagentur</b>									
2005	497	0	0	0	0	1	495	2	0
2006	476	0	–	–	0	1	474	2	0
2007	457	0	–	–	0	1	455	2	0
<b>Kapitalanlagegesellschaften und sonstige Kreditinstitute <sup>1)</sup></b>									
2005	9 690	68	0	0	1	0	9 617	4	0
2006	9 277	71	0	1	1	0	9 200	4	0
2007	9 075	76	0	1	1	0	8 994	4	0
<b>Banken (MFIs) (ohne Bundesbank)</b>									
2005	20 197	99	11	5	19	3	20 012	43	6
2006	20 395	107	11	5	19	3	20 202	43	5
2007	20 203	125	11	3	18	3	19 994	43	5

\*) Stand am Jahresende. – Diese Übersicht ersetzt vorübergehend die bisherige Nachweisung »Wertpapier-Kundendepots nach Wertpapierarten«, da die Depotstatistik der Deutschen Bundesbank z. Z. auf eine neue Berichtsbasis umgestellt wird.

<sup>1)</sup> Kreditinstitute, die nicht als Banken (MFIs) gelten, aber das Depotgeschäft nach § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 5 KWG betreiben (z. B. Wertpapierhandelsbanken).

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main

17 Finanz- und andere Dienstleistungen  
 17.11 Versicherungsunternehmen \*)  
 17.11.1 Brutto-Beiträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft

Jahr	Insgesamt		Bundesaufsicht		Landesaufsicht <sup>1)</sup>	
	berichtende Versicherungsunternehmen	Brutto-Beiträge	berichtende Versicherungsunternehmen	Brutto-Beiträge	berichtende Versicherungsunternehmen	Brutto-Beiträge
	Anzahl	Mill. EUR	Anzahl	Mill. EUR	Anzahl	Mill. EUR
<b>Lebensversicherungsunternehmen</b>						
2004	108	68 112	105	67 871	3	241
2005	105	72 066	102	71 804	3	262
2006	102	74 031	99	73 746	3	285
<b>Pensions- und Sterbekassen</b>						
2004	858	4 339	200	4 316	658	23
2005	859	5 471	196	5 448	663	23
2006	807	5 672	193	5 648	614	24
<b>Krankenversicherungsunternehmen<sup>2)</sup></b>						
2004	83	26 427	54	26 426	29	1
2005	84	27 357	53	27 356	31	1
2006	83	28 492	51	28 491	32	1
<b>Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen<sup>2)</sup></b>						
2004	557	58 945	230	58 365	327	580
2005	543	59 360	223	58 775	320	585
2006	531	58 667	221	58 087	310	580
<b>Alle Versicherungsunternehmen (ohne Rückversicherungsunternehmen)</b>						
2004	1 606	157 822	589	156 978	1 017	844
2005	1 591	164 255	574	163 383	1 017	871
2006	1 523	166 863	564	165 972	959	890
<b>Nachrichtlich: Rückversicherungsunternehmen</b>						
2004/2005	45	47 246	45	47 246	-	-
2005/2006	42	45 416	42	45 416	-	-
2006/2007	42	43 333	42	43 333	-	-

17.11.2 Kapitalanlagen

Jahr	Insgesamt	Grundstücke	Hypotheken-, Grundschuld- und Renten- schuld- forderungen	Namens- schuldver- schreibungen <sup>3)</sup> 4)	Wertpapiere <sup>4)</sup>	Darlehen und Voraus- zahlungen auf Versicherungs- scheine	Beteiligungen <sup>5)</sup>	Einlagen bei Kredit- instituten <sup>6)</sup>	Andere Kapital- anlagen
<b>Lebensversicherungsunternehmen</b>									
2004	626 408	13 413	64 774	313 459	198 050	5 680	21 938	7 181	1 914
2005	648 696	14 142	63 054	322 984	217 706	5 316	18 699	4 847	1 949
2006	666 927	18 140	56 726	.	.	5 171	16 738	5 265	704
2007 <sup>7)</sup>	694 439	15 772	56 514	.	.	5 166	16 637	5 735	872
<b>Pensions- und Sterbekassen</b>									
2004	81 593	3 259	1 950	39 378	34 293	0	245	2 286	182
2005	87 988	2 986	1 831	43 024	37 177	0	253	2 545	172
2006	93 877	3 007	1 646	.	.	0	223	2 546	60
2007 <sup>7)</sup>	100 151	2 906	1 523	.	.	1	340	2 570	70
<b>Krankenversicherungsunternehmen</b>									
2004	108 119	1 877	2 392	71 116	27 049	0	3 124	2 349	213
2005	119 204	1 900	2 661	78 616	31 825	0	2 579	1 374	251
2006	130 535	1 986	3 017	.	.	0	2 670	1 460	40
2007 <sup>7)</sup>	151 385	1 806	3 156	.	.	0	2 870	1 644	79
<b>Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen</b>									
2004	116 784	3 538	1 913	42 350	44 829	41	18 591	5 195	328
2005	123 514	3 481	1 736	46 010	52 179	42	15 544	4 165	357
2006	132 328	4 880	1 578	.	.	43	14 553	3 737	382
2007 <sup>7)</sup>	139 604	4 514	1 484	.	.	43	14 664	3 816	359
<b>Rückversicherungsunternehmen<sup>4)</sup></b>									
2004	159 217	1 835	23	10 757	59 439	0	83 546	3 403	214
2005	176 253	1 742	17	9 144	67 703	0	94 591	2 783	274
2006	218 919	1 898	11	.	.	0	87 747	.	.
2007 <sup>7)</sup>	206 028	1 682	9	.	.	0	101 714	.	.
<b>Insgesamt</b>									
2004	1 092 121	23 921	71 051	477 060	363 660	5 721	127 444	20 414	2 850
2005	1 155 655	24 251	69 299	499 778	406 589	5 358	131 665	15 713	3 003
2006	1 242 587	29 911	62 978	.	.	5 215	121 931	13 007	35 436 <sup>8)</sup>
2007 <sup>7)</sup>	1 291 607	26 680	62 686	.	.	5 210	136 225	13 766	20 360 <sup>8)</sup>

\*) Bestand am Jahresende. – Angaben für die unter Bundesaufsicht sowie die unter Landesaufsicht stehenden öffentlich-rechtlichen Versicherungsunternehmen.

1) Einschl. der unter Landesaufsicht stehenden kleineren Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, die hier jeweils mit ihren Angaben aus dem vorhergehenden Geschäftsjahr erfaßt worden sind.

2) Abweichungen gegenüber der Anzahl und den Brutto-Beiträgen der Kranken- bzw. Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen in Tab. 17.13 bzw. 17.15 sind auf unterschiedliche Erfassung zurückzuführen.

3) Einschl. Schuldscheinforderungen und Darlehen, ab 1995 auch Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen.

4) Ab dem Jahr 2006 werden die Positionen »Namensschuldverschreibungen« und »Wertpapiere« sowie bei den Rückversicherungsunternehmen die Positionen »Einlagen bei Kreditinstituten« und »Andere Kapitalanlagen« nicht mehr einzeln erhoben, sondern in Sammelpositionen ausgewiesen.

5) Einschl. Anteilen an verbundenen Unternehmen, aber ohne Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen und verbundene Unternehmen.

6) Ohne laufende Guthaben.

7) Vorläufiges Ergebnis.

8) Abweichungen der Ergebnisse 2006 und 2007 gegenüber den Vorjahreswerten sind auf unterschiedliche Erfassung zurückzuführen.

Quelle: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Bonn und Frankfurt am Main

17 Finanz- und andere Dienstleistungen  
17.12 Lebensversicherungsunternehmen

Jahr	Berichtende Unternehmen <sup>1)</sup>	Selbst abgeschlossene Lebensversicherungen									
		Bestand am Anfang der Berichtszeit		Zugang <sup>2)</sup>		Abgang <sup>3)</sup>		Bestand am Ende der Berichtszeit		durchschnittliche Versicherungssumme	
		Ver-sicherungs-verträge <sup>4)</sup>	Ver-sicherungs-summe	Ver-sicherungs-verträge <sup>4)</sup>	Ver-sicherungs-summe	Ver-sicherungs-verträge <sup>4)</sup>	Ver-sicherungs-summe	Ver-sicherungs-verträge <sup>4)</sup>	Ver-sicherungs-summe	Bestand	eingel. Ver-sicherungs-scheine
		Anzahl	1 000	Mil. EUR	1 000	Mil. EUR	1 000	Mil. EUR	1 000	Mil. EUR	EUR
<b>Einzelversicherungen</b>											
2004	.	71 017	1 854 864	9 139	299 814	5 789	162 368	74 367	1 992 310	26 790	28 125
2005	.	74 263	1 991 369	4 896	187 907	5 696	160 967	73 463	2 018 309	27 474	32 929
2006	.	72 784	1 999 935	5 981	219 103	5 588	159 955	73 177	2 059 083	28 138	31 570
davon:											
<b>Kapitalbildende Lebensversicherungen mit Todesfallcharakter einschl. vermögensbildender Lebensversicherungen</b>											
2004	.	45 097	940 443	2 652	62 022	3 669	76 690	44 081	925 775	21 002	18 881
2005	.	44 083	925 781	1 036	24 906	3 446	69 884	41 672	880 803	21 137	12 045
2006	.	41 361	873 078	1 372	30 038	3 364	66 716	39 369	836 399	21 245	9 822
<b>Lebensversicherungen, bei denen das Anlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird</b>											
2004	.	6 615	147 148	2 437	61 812	587	16 597	8 465	192 362	22 725	23 749
2005	.	8 369	191 610	1 013	28 669	617	16 911	8 765	203 368	23 202	23 771
2006	.	8 586	200 770	1 166	32 510	639	17 610	9 114	215 671	23 664	25 071
<b>Risikoversicherungen</b>											
2004	.	5 456	333 864	742	54 900	511	30 143	5 688	358 620	63 054	72 002
2005	.	5 688	358 620	746	55 498	485	29 970	5 948	384 148	64 584	72 585
2006	.	5 892	380 032	817	62 637	509	32 105	6 200	410 564	66 223	74 820
<b>Berufsunfähigkeitsversicherungen</b>											
2004	.	1 477	168 859	413	53 227	150	16 873	1 740	205 213	117 952	119 535
2005	.	1 740	205 211	326	44 702	158	20 574	1 908	229 339	120 199	123 236
2006	.	1 900	228 503	339	46 896	159	19 354	2 081	256 045	123 068	123 495
<b>Renten- und Pensions- sowie Pflegerentenversicherungen</b>											
2004	.	10 109	253 397	2 701	60 934	737	20 203	12 073	294 128	24 362	21 480
2005	.	11 861	293 267	1 054	28 347	787	21 491	12 128	300 122	24 747	23 031
2006	.	12 016	297 068	1 090	30 859	796	21 659	12 311	306 268	24 878	24 282
<b>Kapitalbildende Lebensversicherungen mit überwiegendem Erlebensfallcharakter nach dem AltZertG<sup>5)</sup></b>											
2004	.	2 261	11 154	194	6 920	134	1 863	2 321	16 211	6 985	7 326
2005	.	2 522	16 880	722	5 786	203	2 136	3 041	20 530	6 750	7 184
2006	.	3 029	20 484	1 196	16 163	122	2 512	4 103	34 136	8 321	8 228
<b>Kollektivversicherungen</b>											
2004	.	18 278	263 909	2 338	46 162	2 612	36 135	18 005	273 934	15 215	17 605
2005	.	17 918	272 796	2 002	40 142	2 532	35 119	17 388	277 820	15 978	17 483
2006	.	17 235	269 484	2 091	46 076	2 359	35 476	16 967	280 084	16 508	17 168
davon:											
<b>Bausparisiko- und Restschuldversicherungen</b>											
2004	.	8 007	58 893	1 204	14 678	1 937	19 155	7 274	54 415	7 481	11 098
2005	.	7 274	54 421	1 116	13 634	1 818	17 947	6 572	50 108	7 624	10 993
2006	.	6 571	50 105	1 145	14 191	1 668	16 573	6 048	47 723	7 891	11 321
<b>übrige Kollektivversicherungen</b>											
2004	.	10 175	203 265	1 133	31 335	672	16 930	10 635	217 670	20 467	24 732
2005	.	10 542	216 456	868	26 246	711	17 108	10 699	225 595	21 086	27 495
2006	.	10 546	217 260	932	31 361	684	18 784	10 794	229 838	21 294	26 053
<b>Kapitalbildende Lebensversicherungen mit überwiegendem Erlebensfallcharakter nach dem AltZertG<sup>5)</sup></b>											
2004	.	97	1 751	0	149	2	51	96	1 849	19 301	9 692
2005	.	101	1 920	18	261	3	64	117	2 117	18 125	10 953
2006	.	117	2 119	15	524	7	120	125	2 523	20 114	20 329
<b>Sonstige Lebensversicherungen<sup>6)</sup></b>											
2004	.	1 671	19 329	471	10 975	256	9 189	1 885	21 114	11 201	12 947
2005	.	1 885	21 114	437	10 350	293	7 813	2 029	23 650	11 655	13 718
2006	.	2 029	23 650	362	8 155	425	7 917	1 966	23 889	12 150	13 496
<b>Lebensversicherungen bei der das Anlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird, nach dem AltZertG<sup>5)</sup></b>											
2004	.	548	3 093	56	2 809	40	1 038	563	4 864	8 632	10 615
2005	.	662	5 417	411	4 476	47	876	1 027	9 016	8 782	10 826
2006	.	1 024	9 001	625	13 247	51	1 542	1 598	20 707	12 958	15 945
<b>Insgesamt</b>											
2004	.	108	91 514	2 141 195	12 003	359 759	8 697	208 731	94 820	2 292 222	24 174
2005	.	105	94 728	2 290 696	7 746	242 875	8 568	204 775	93 906	2 328 796	24 799
2006	.	102	93 072	2 302 070	9 059	286 582	8 424	204 889	93 708	2 383 763	25 438

<sup>1)</sup> Ohne in Liquidation befindliche Versicherungsunternehmen.

<sup>2)</sup> Eingelöste Versicherungsscheine, Erhöhungen der Versicherungssummen u. a.

<sup>3)</sup> Ablauf, Tod, Rückkauf, Umwandlung u. a.

<sup>4)</sup> Bei Kollektiv- und Risikoversicherungen: Anzahl der versicherten Personen.

<sup>5)</sup> Integration und Einzelausweisung der, nach der fünften Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Berichterstattung von Versicherungsunternehmen gegenüber dem Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen (BerVersV), aufgeführten Versicherungszweige.

<sup>6)</sup> Lebensversicherungen ohne Überschussbeteiligung, Tontinen- und Kapitalisierungsgeschäfte.

Quelle: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Bonn und Frankfurt am Main

17 Finanz- und andere Dienstleistungen  
 17.13 Krankenversicherungsunternehmen  
 17.13.1 Beiträge und Zahlungen für Versicherungsfälle

Jahr	Berichtende Unternehmen	Bestandsbeiträge einschl. Nebenleistungen <sup>1)</sup>									Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle <sup>1) 2)</sup>				
		insgesamt	nach Art der Lebensversicherung							nach Art der Schadenversicherung	nach Art der Lebensversicherung				nach Art der Schadenversicherung
			Krankheitskostenversicherung	Krankentagegeldversicherung	Selbstst. Krankenhaustagegeldversicherung	Pflegepflichtversicherung	freiwillige Pflegeversicherung	sonstige selbstst. Teilversicherung	Auslands-VG		insgesamt	Substitutive ohne Pflegepflichtversicherung	Pflegepflichtversicherung	nicht-substitutive Versicherung	
Anzahl	Mill. EUR														
2005	53	27 672	19 837	1 057	748	1 869	190	3 257	-	714	15 913	14 956	513	444	468
2006	52	28 860	20 711	1 045	722	1 882	234	3 266	-	841	16 458	14 910	525	1 023	496

17.13.2 Versicherungen nach Versicherungsarten

Jahr	Berichtende Unternehmen	Einzelversicherung						Gruppenversicherung	
		Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	Zugang	Abgang	Veränderung		Bestand am Ende des Geschäftsjahres	Bestand am Ende des Geschäftsjahres	
					insgesamt	dar. Umstufungen			
Anzahl	1 000								

nach Art der Lebensversicherung <sup>3)</sup>

<b>Krankheitskostenversicherung</b>								
2005	.	7 817	493	376	- 20	- 11	7 915	493
2006	.	7 915	495	377	- 15	- 9	8 018	494
<b>Krankentagegeldversicherung</b>								
2005	.	2 842	223	190	- 17	- 7	2 858	274
2006	.	2 858	234	184	- 13	- 7	2 894	276
<b>Krankenhaustagegeldversicherung</b>								
2005	.	8 687	236	338	- 15	- 10	8 570	229
2006	.	8 570	223	317	- 6	- 4	8 469	228
<b>Pflegepflichtversicherung</b>								
2005	.	8 908	511	441	- 12	- 3	8 966	195
2006	.	8 968	522	436	- 4	- 2	9 050	200
<b>freiwillige Pflegeversicherung</b>								
2005	.	760	79	26	6	4	820	36
2006	.	818	123	28	41	40	954	43
<b>Sonstige selbstständige Teilversicherung</b>								
2005	.	9 489	1 295	415	19	26	10 388	563
2006	.	10 400	1 512	435	47	26	11 522	743
<b>nach Art der Schadenversicherung <sup>3) 4)</sup></b>								
2005	.	5 787	1 899	467	25	3	7 244	1 274
2006	.	6 354	2 117	559	105	23	8 017	1 099
<b>Insgesamt <sup>3)</sup></b>								
2005	53	44 292	4 736	2 252	- 15	3	46 761	3 063
2006	52	45 883	5 225	2 336	153	68	48 925	3 083
<b>Nachrichtlich: Anzahl der versicherten Personen</b>								
2005	.	23 008	3 037	1 091	5	- 2	24 958	1 361
2006	.	24 953	3 496	1 245	- 4	13	27 199	1 596

<sup>1)</sup> Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft.

<sup>2)</sup> Ohne Schadenregulierungskosten einschl. Abwicklungsergebnis der Rückstellung für Versicherungsfälle der Vorjahre.

<sup>3)</sup> Anzahl der Tarifversicherten.

<sup>4)</sup> Reisekranken-, Restschuld- und sonstige Schadenversicherungen.

Quelle: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Bonn und Frankfurt am Main

17.14 Rückversicherungsunternehmen

Versicherungsweig	Brutto-Beiträge einschl. Nebenleistungen						Aufwendungen der Rückversicherer für <sup>1)</sup>			
	insgesamt		Rückversicherer <sup>2)</sup>		Erstversicherer <sup>3)</sup>		Versicherungsfälle für eigene Rechnung <sup>4)</sup>		den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung	
	2005/2006	2006/2007	2005/2006	2006/2007	2005	2006	2005/2006	2006/2007	2005/2006	2006/2007
Mill. EUR										
Lebensversicherung	12 921	13 210	12 154	12 386	767	824	6 704	6 242	3 655	3 389
Allgemeine Unfallversicherung	1 886	1 570	1 829	1 504	57	65	1 979	1 397	616	579
Allgemeine Haftpflichtversicherung	5 012	4 696	4 759	4 123	254	573	4 381	2 859	1 438	1 309
Kraftfahrzeugversicherung	7 127	7 141	6 466	6 608	661	532	4 635	5 431	1 522	1 637
Luft- und Raumfahrtversicherung	1 480	704	1 381	613	98	91	781	263	255	117
Feuerversicherung	7 404	7 094	7 011	6 075	393	1 019	6 135	2 424	1 885	1 577
Transportversicherung	2 153	2 105	1 869	1 814	284	291	2 077	1 663	480	520
Sonstige Versicherungen	11 050	11 609	9 948	10 211	1 102	1 398	6 592	5 956	3 060	2 944
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>49 033</b>	<b>48 128</b>	<b>45 416</b>	<b>43 334</b>	<b>3 617</b>	<b>4 794</b>	<b>33 285</b>	<b>26 235</b>	<b>12 911</b>	<b>12 072</b>
Anzahl der berichtenden Versicherungsunternehmen	216	208	42	43	174	165	-	-	-	-

<sup>1)</sup> Ohne Erstversicherer.

<sup>2)</sup> Werte beziehen sich auf Bilanzstichtage 30.9., 31.12. des Vorjahres und 30.6. des Berichtsjahres.

<sup>3)</sup> Einschl. das in Rückdeckung übernommene Geschäft aller Erstversicherungsunternehmen.

<sup>4)</sup> Unter Berücksichtigung der Erträge bzw. Aufwendungen aus der Abwicklung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle der Vorjahre.

Quelle: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Bonn und Frankfurt am Main

17 Finanz- und andere Dienstleistungen  
 17.15 Schaden- und Unfallversicherung nach Versicherungszweigen \*)

Versicherungszweig <sup>1)</sup>	Berichtende Unternehmen		Brutto-Beiträge einschl. Nebenleistungen				Brutto-Aufwendungen für			
			gebuchte <sup>2)</sup>		verdiente <sup>2)</sup>		Versicherungsfälle <sup>3)</sup>		Versicherungsbetriebe	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
	Anzahl		Mill. EUR							
Krankenversicherung . . . . .	12	12	184	189	180	186	110	110	59	60
Allgemeine Unfallversicherung . . . . .	136	134	6 172	6 364	6 153	6 353	2 158	3 266	2 158	2 148
Allgemeine Haftpflichtversicherung . . . . .	128	129	7 691	7 783	7 595	7 720	4 322	4 373	2 348	2 367
Kraftfahrzeugversicherung insgesamt . . . . .	102	98	21 822	21 025	21 822	21 051	17 107	16 430	3 732	3 718
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung . . . . .	101	97	13 568	13 066	13 566	13 082	11 153	10 396	2 093	2 101
Sonstige Kraftfahrtversicherung <sup>4)</sup> . . . . .	99	95	8 254	7 960	8 256	7 969	5 954	6 034	1 639	1 617
Luft- und Raumfahrtversicherung . . . . .	14	15	153	156	150	154	98	130	30	29
Rechtsschutzversicherung . . . . .	48	47	3 151	3 211	3 141	3 200	2 186	2 162	999	1 011
Feuerversicherung . . . . .	96	97	2 008	1 916	2 003	1 919	1 012	1 070	542	523
Verbundene Hausratversicherung . . . . .	125	124	2 551	2 587	2 538	2 585	1 051	1 024	884	883
Verbundene Wohngebäudeversicherung . . . . .	115	115	3 978	4 060	3 950	4 040	2 706	2 917	1 178	1 176
Transportversicherung . . . . .	57	54	1 483	1 434	1 482	1 430	868	853	415	404
Kredit- und Kautionsversicherung . . . . .	15	20	1 016	1 048	1 008	1 038	429	345	280	289
Beistandsleistungsversicherung . . . . .	68	70	401	410	398	409	278	290	95	90
Luft- und Raumfahrt-Haftpflichtversicherung . . . . .	17	19	257	256	254	251	87	131	42	40
Sonstige Sachversicherung <sup>5)</sup> . . . . .	134	134	4 339	4 318	4 321	4 270	2 249	2 436	1 281	1 273
Sonstige Schadenversicherung <sup>6)</sup> . . . . .	159	157	4 124	3 879	4 060	3 770	2 878	2 364	895	960
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>229</b>	<b>227</b>	<b>59 333</b>	<b>58 637</b>	<b>59 055</b>	<b>58 375</b>	<b>37 538</b>	<b>37 903</b>	<b>14 939</b>	<b>14 974</b>

\*) Ergebnisse des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts inländischer Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen.

1) Angaben zu den Versicherungszweigen erfolgen nach Maßgabe von § 29 der Verordnung über die Berichterstattung von Versicherungsunternehmen gegenüber dem Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen (BerVersV) die für alle nach dem 31.12.1994 beginnenden Geschäftsjahre anzuwenden ist.

2) Der Unterschied zwischen »gebuchte« und »verdiente« Brutto-Beiträge liegt in der so genannten Rechnungsabgrenzung.

3) Unter Berücksichtigung der Erträge bzw. Aufwendungen aus der Abwicklung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle der Vorjahre.

4) Die sonstige Kraftfahrtversicherung beinhaltet die Fahrzeugvoll- und Fahrzeugteilversicherung, die Kraftfahrt-Unfallversicherung wird jetzt unter der Unfallversicherung ausgewiesen.

5) Die sonstige Sachversicherung setzt sich aus mehreren Zweigen zusammen, der Einbruchdiebstahl und Raum(ED)-Versicherung, der Leitungswasserversicherung, der Glasversicherung, der Sturmversicherung, der Hagelversicherung, der Tierversicherung, der Technischen Versicherung, der Einheitsversicherung, der EC-Versicherung und der Betriebsunterbrechungsversicherung, die vorher einzeln ausgewiesen wurden.

6) Der Name wurde entsprechend der Verordnung über die Berichterstattung von Versicherungsunternehmen gegenüber der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) angepasst.

Quelle: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Bonn und Frankfurt am Main

17 Finanz- und andere Dienstleistungen  
 17.16 Unternehmen, tätige Personen, Umsatz, Investitionen und Subventionen in ausgewählten Dienstleistungszweigen 2005 \*)

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftsgliederung	Unternehmen	Tätige Personen am 30. September		Anteil der Lohn- und Gehaltsempfänger an den tätigen Personen insgesamt	Umsatz 2)	Investitionen	Subventionen
			insgesamt	dar. Lohn- und Gehaltsempfänger				
			Anzahl					
I	<b>Verkehr und Nachrichtenübermittlung . . .</b>	<b>92 767</b>	<b>1 899 998</b>	<b>1 798 183</b>	<b>94,6</b>	<b>294 333 128</b>	<b>23 030 341</b>	<b>5 002 526</b>
60	Landverkehr; Transport in							
	Rohrfernleitungen . . . . .	57 707	656 449	592 523	90,3	60 096 072	5 625 642	1 084 778
60.1	Eisenbahnverkehr . . . . .	222	80 804	80 428	99,5	15 820 010	1 160 115	146 998
60.2	Sonstiger Landverkehr . . . . .	57 467	574 787	511 240	88,9	42 640 588	4 445 369	937 780
60.3	Transport in Rohrfernleitungen . . . . .	18	858	855	99,7	1 635 474	20 159	-
61	Schifffahrt . . . . .	2 603	33 267	31 071	93,4	19 697 195	913 073	23 028
61.1	See- und Küstenschifffahrt . . . . .	1 438	24 192	23 058	95,3	17 815 174	835 643	21 019
61.2	Binnenschifffahrt . . . . .	1 165	9 075	8 014	88,3	1 882 021	77 430	2 009
62	Luftfahrt . . . . .	443	59 481	58 939	99,1	14 445 109	900 036	8 961
62.1	Linienflugverkehr . . . . .	58	53 129	53 105	100	12 573 056	837 687	8 597
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den							
	Verkehr, Verkehrsvermittlung . . . . .	23 379	524 952	503 020	95,8	94 647 437	8 519 734	3 880 945
63.1	Frachtschlag und Lagerei . . . . .	1 187	35 837	34 259	95,6	4 814 154	283 638	5 968
63.2	Sonstige Hilfs- und Nebentätigkeiten							
	für den Verkehr . . . . .	1 232	121 182	119 869	98,9	14 708 738	6 362 015	3 854 349
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter . . . . .	9 197	66 680	59 321	89,0	20 231 113	234 755	9 603
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung . . . . .	11 763	301 253	289 571	96,1	54 893 433	1 639 327	11 024
64	Nachrichtenübermittlung . . . . .	8 636	625 849	612 629	97,9	105 447 315	7 071 856	4 814
64.1	Postverwaltung und private Post- und							
	Kurierdienste . . . . .	7 651	414 597	402 188	97,0	27 602 290	770 702	2 440
64.3	Fernmeldedienste . . . . .	985	211 252	210 441	99,6	77 845 025	6 301 153	2 375
K	<b>Grundstücks- und Wohnungswesen,</b>							
	<b>Vermietung beweglicher Sachen,</b>							
	<b>Erbringung von wirtschaftlichen</b>							
	<b>Dienstleistungen, a.n.g. . . . .</b>	<b>587 328</b>	<b>4 130 533</b>	<b>3 530 268</b>	<b>85,5</b>	<b>405 579 791</b>	<b>48 525 131</b>	<b>2 469 223</b>
70	Grundstücks- und Wohnungswesen . . . . .	181 006	396 433	241 502	60,9	100 303 775	22 327 294	424 030
71	Vermietung beweglicher Sachen							
	ohne Bedienungspersonal . . . . .	14 701	82 446	67 553	81,9	29 627 288	12 680 940	7 307
71.1	Vermietung von Kraftwagen bis							
	3,5t Gesamtgewicht . . . . .	2 345	18 973	16 621	87,6	13 388 747	7 802 133	401
71.2	Vermietung von sonstigen Verkehrsmitteln	2 023	5 320	3 320	62,4	2 655 208	420 977	250
71.3	Vermietung von Maschinen und Geräten . . . . .	6 861	27 765	21 218	76,4	10 664 354	4 086 159	5 463
72	Datenverarbeitung und Datenbanken . . . . .	47 104	395 901	358 306	90,5	61 607 776	3 456 004	40 805
72.1	Hardwareberatung . . . . .	3 146	17 350	14 617	84,2	2 350 984	63 989	677
72.2	Softwarehäuser . . . . .	29 994	248 002	225 456	90,9	38 153 871	1 729 575	28 026
72.3	Datenverarbeitungsdienste . . . . .	5 393	68 819	63 810	92,7	11 922 025	1 029 685	5 681
72.4	Datenbanken . . . . .	834	6 619	6 012	90,8	1 441 468	59 923	433
73	Forschung und Entwicklung . . . . .	4 391	93 627	89 673	95,8	7 883 626	1 138 888	1 678 384
74	Erbringung von wirtschaftlichen							
	Dienstleistungen, a.n.g. . . . .	340 125	3 162 126	2 773 234	87,7	206 157 325	8 922 005	318 698
74.1	Rechts-, Steuer- und Unternehmens-							
	beratung, Wirtschaftsprüfung, Buch-							
	führung, Markt- u. Meinungsforschung,							
	Managementtätigkeit v. Holding-							
	gesellschaften . . . . .	141 131	807 778	655 361	81,1	85 934 373	4 395 932	130 036
74.2	Architektur- und Ingenieurbüros . . . . .	86 127	363 717	274 192	75,4	32 357 252	842 629	30 810
74.3	Technische, physikalische und chemische							
	Untersuchung . . . . .	5 561	52 870	47 864	90,5	4 881 471	245 295	21 916
74.4	Werbung . . . . .	25 516	205 206	176 557	86,0	17 588 250	1 073 641	5 478
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und							
	Verkehrsmitteln . . . . .	20 920	767 232	731 913	95,4	12 350 364	471 654	11 223
74.8	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen							
	Dienstleistungen, a.n.g. . . . .	53 575	409 195	345 317	84,4	37 832 325	1 729 548	59 756

\*) Ergebnisse einer höchstens 15%-Stichprobe bei den Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit in den Wirtschaftsabschnitten I und K der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich).

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

2) Summe von Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstigen betrieblichen Erträgen.

17 Finanz- und andere Dienstleistungen  
 17.17 Sach- und Personalaufwendungen in ausgewählten Dienstleistungszweigen 2005 \*)

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung	Aufwendungen					Anteil des	
		insgesamt	davon				Sachaufwandes	Personalaufwandes
			Sachaufwand	Personalaufwand	davon			
					Bruttolöhne und -gehälter	Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	an den Aufwendungen insgesamt	
1 000 EUR							%	
<b>I</b>	<b>Verkehr und Nachrichtenübermittlung . .</b>	<b>247 497 016</b>	<b>186 660 109</b>	<b>60 836 906</b>	<b>48 223 568</b>	<b>12 613 339</b>	<b>75,4</b>	<b>24,6</b>
60	Landverkehr; Transport in							
	Rohrfernleitungen . . . . .	52 195 551	35 716 809	16 478 743	13 191 100	3 287 643	68,4	31,6
60.1	Eisenbahnverkehr . . . . .	14 171 770	11 034 959	3 136 811	2 553 470	583 341	77,9	22,1
60.2	Sonstiger Landverkehr . . . . .	36 739 805	23 460 175	13 279 630	10 592 935	2 686 695	63,9	36,1
60.3	Transport in Rohrfernleitungen . . . . .	1 283 976	1 221 675	62 301	44 694	17 607	95,1	4,9
61	Schifffahrt . . . . .	14 301 789	12 971 330	1 330 459	1 110 158	220 301	90,7	9,3
61.1	See- und Küstenschifffahrt . . . . .	12 888 530	11 815 364	1 073 167	904 578	168 589	91,7	8,3
61.2	Binnenschifffahrt . . . . .	1 413 259	1 155 967	257 292	205 580	51 712	81,8	18,2
62	Luftfahrt . . . . .	19 779 377	16 009 333	3 770 044	2 875 919	894 125	80,9	19,1
62.1	Linienflugverkehr . . . . .	18 014 711	14 519 258	3 495 453	2 652 713	842 740	80,6	19,4
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den							
	Verkehr, Verkehrsvermittlung . . . . .	79 778 379	62 612 956	17 165 424	13 917 757	3 247 666	78,5	21,5
63.1	Frachtschlag und Lagerei . . . . .	3 928 063	2 764 221	1 163 842	956 076	207 765	70,4	29,6
63.2	Sonstige Hilfs- und Nebentätigkeiten							
	für den Verkehr . . . . .	11 346 463	6 275 413	5 071 051	4 028 073	1 042 977	55,3	44,7
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter . . . . .	17 728 109	16 058 484	1 669 625	1 364 637	304 988	90,6	9,4
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung . . . . .	46 775 744	37 514 837	9 260 906	7 568 971	1 691 935	80,2	19,8
64	Nachrichtenübermittlung . . . . .	81 441 919	59 349 682	22 092 237	17 128 634	4 963 604	72,9	27,1
64.1	Postverwaltung und private Post- und							
	Kurierdienste . . . . .	23 790 308	13 896 567	9 893 741	7 556 226	2 337 515	58,4	41,6
64.3	Fernmeldedienste . . . . .	57 651 611	45 453 115	12 198 496	9 572 407	2 626 089	78,8	21,2
<b>K</b>	<b>Grundstücks- und Wohnungswesen,</b>							
	<b>Vermietung beweglicher Sachen,</b>							
	<b>Erbringung von wirtschaftlichen</b>							
	<b>Dienstleistungen, a.n.g. . . . .</b>	<b>285 393 699</b>	<b>177 566 962</b>	<b>107 826 737</b>	<b>89 144 943</b>	<b>18 681 793</b>	<b>62,2</b>	<b>37,8</b>
70	Grundstücks- und Wohnungswesen . . . . .	50 033 302	41 119 748	8 913 555	7 289 572	1 623 982	82,2	17,8
71	Vermietung beweglicher Sachen							
	ohne Bedienungspersonal . . . . .	13 626 784	11 592 579	2 034 204	1 683 606	350 598	85,1	14,9
71.1	Vermietung von Kraftwagen bis							
	3,5t Gesamtgewicht . . . . .	6 972 694	6 453 053	519 641	426 725	92 915	92,5	7,5
71.2	Vermietung von sonstigen Verkehrsmitteln	1 051 253	947 018	104 234	86 825	17 410	90,1	9,9
71.3	Vermietung von Maschinen und Geräten . . . . .	3 642 110	2 828 943	813 168	676 677	136 490	77,7	22,3
72	Datenverarbeitung und Datenbanken . . . . .	51 657 745	30 475 765	21 181 979	17 689 698	3 492 281	59,0	41,0
72.1	Hardwareberatung . . . . .	1 979 929	1 233 471	746 458	626 231	120 227	62,3	37,7
72.2	Softwarehäuser . . . . .	31 874 604	18 131 786	13 742 818	11 479 213	2 263 605	56,9	43,1
72.3	Datenverarbeitungsdienste . . . . .	10 129 122	6 221 356	3 907 766	3 258 358	649 407	61,4	38,6
72.4	Datenbanken . . . . .	1 149 251	848 119	301 132	255 686	45 446	73,8	26,2
73	Forschung und Entwicklung . . . . .	8 407 956	4 301 746	4 106 209	3 318 862	787 347	51,2	48,8
74	Erbringung von wirtschaftlichen							
	Dienstleistungen, a.n.g. . . . .	161 667 912	90 077 123	71 590 789	59 163 205	12 427 584	55,7	44,3
74.1	Rechts-, Steuer- und Unternehmens-							
	beratung, Wirtschaftsprüfung, Buch-							
	führung, Markt- u. Meinungsforschung,							
	Managementtätigkeit von Holding-							
	gesellschaften . . . . .	66 545 355	39 303 546	27 241 809	22 623 260	4 618 550	59,1	40,9
74.2	Architektur- und Ingenieurbüros . . . . .	24 494 733	13 618 001	10 876 732	9 004 361	1 872 371	55,6	44,4
74.3	Technische, physikalische und chemische							
	Untersuchung . . . . .	4 115 702	1 806 747	2 308 955	1 856 247	452 708	43,9	56,1
74.4	Werbung . . . . .	14 065 033	10 828 901	3 236 132	2 742 776	493 356	77,0	23,0
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und							
	Verkehrsmitteln . . . . .	10 399 086	2 825 322	7 573 765	6 161 137	1 412 627	27,2	72,8
74.8	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen							
	Dienstleistungen, a.n.g. . . . .	28 662 645	18 808 888	9 853 757	8 098 227	1 755 530	65,6	34,4

\*) Ergebnisse einer höchstens 15%-Stichprobe bei den Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit in den Wirtschaftsabschnitten I und K der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich).

<sup>1)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

17 Finanz- und andere Dienstleistungen  
 17.18 Kennzahlen für ausgewählte Dienstleistungszweige 2005 \*)

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung	Tätige Personen am 30. September insgesamt	Umsatz insgesamt <sup>2)</sup>	Investitionen insgesamt	Bruttolöhne und -gehälter je Lohn- und Gehaltsempfänger	Verhältnis		
		je Unternehmen				Sachaufwand	Personalaufwand	Investitionen
						zum Umsatz		
		Anzahl	1 000 EUR	EUR		%		
I	<b>Verkehr und Nachrichtenübermittlung . . .</b>	<b>20</b>	<b>3 173</b>	<b>248</b>	<b>26 818</b>	<b>63,4</b>	<b>20,7</b>	<b>7,8</b>
60	Landverkehr; Transport in							
	Rohrfernleitungen . . . . .	11	1 041	97	22 263	59,4	27,4	9,4
60.1	Eisenbahnverkehr . . . . .	364	71 217	5 223	31 748	69,8	19,8	7,3
60.2	Sonstiger Landverkehr . . . . .	10	742	77	20 720	55,0	31,1	10,4
60.3	Transport in Rohrfernleitungen . . . . .	48	90 860	1 120	52 274	74,7	3,8	1,2
61	Schifffahrt . . . . .	13	7 567	351	35 729	65,9	6,8	4,6
61.1	See- und Küstenschifffahrt . . . . .	17	12 387	581	39 231	66,3	6,0	4,7
61.2	Binnenschifffahrt . . . . .	8	1 616	66	25 653	61,4	13,7	4,1
62	Luftfahrt . . . . .	134	32 632	2 033	48 795	110,8	26,1	6,2
62.1	Linienflugverkehr . . . . .	913	215 969	14 389	49 952	115,5	27,8	6,7
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den							
	Verkehr, Verkehrsvermittlung . . . . .	22	4 048	364	27 668	66,2	18,1	9,0
63.1	Frachtschlag und Lagerei . . . . .	30	4 056	239	27 907	57,4	24,2	5,9
63.2	Sonstige Hilfs- und Nebentätigkeiten							
	für den Verkehr . . . . .	98	11 939	5 164	33 604	42,7	34,5	43,3
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter . . . . .	7	2 200	26	23 004	79,4	8,3	1,2
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung . . . . .	26	4 667	139	26 139	68,3	16,9	3,0
64	Nachrichtenübermittlung . . . . .	72	12 210	819	27 959	56,3	21,0	6,7
64.1	Postverwaltung und private Post- und							
	Kurierdienste . . . . .	54	3 608	101	18 788	50,3	35,8	2,8
64.3	Fernmeldedienste . . . . .	214	79 009	6 395	45 487	58,4	15,7	8,1
K	<b>Grundstücks- und Wohnungswesen,</b>							
	<b>Vermietung beweglicher Sachen,</b>							
	<b>Erbringung von wirtschaftlichen</b>							
	Dienstleistungen, a.n.g. . . . .	7	691	83	25 252	43,8	26,6	12,0
70	Grundstücks- und Wohnungswesen . . . . .	2	554	123	30 184	41,0	8,9	22,3
71	Vermietung beweglicher Sachen							
	ohne Bedienungspersonal . . . . .	6	2 015	863	24 923	39,1	6,9	42,8
71.1	Vermietung von Kraftwagen bis							
	3,5t Gesamtgewicht . . . . .	8	5 710	3 327	25 673	48,2	3,9	58,3
71.2	Vermietung von sonstigen Verkehrsmitteln	3	1 312	208	26 151	35,7	3,9	15,9
71.3	Vermietung von Maschinen und Geräten . . . . .	4	1 554	596	31 891	26,5	7,6	38,3
72	Datenverarbeitung und Datenbanken . . . . .	8	1 308	73	49 370	49,5	34,4	5,6
72.1	Hardwareberatung . . . . .	6	747	20	42 842	52,5	31,8	2,7
72.2	Softwarehäuser . . . . .	8	1 272	58	50 916	47,5	36,0	4,5
72.3	Datenverarbeitungsdienste . . . . .	13	2 211	191	51 063	52,2	32,8	8,6
72.4	Datenbanken . . . . .	8	1 728	72	42 527	58,8	20,9	4,2
73	Forschung und Entwicklung . . . . .	21	1 795	259	37 011	54,6	52,1	14,4
74	Erbringung von wirtschaftlichen							
	Dienstleistungen, a.n.g. . . . .	9	606	26	21 334	43,7	34,7	4,3
74.1	Rechts-, Steuer- und Unternehmens-							
	beratung, Wirtschaftsprüfung, Buch-							
	führung, Markt- u. Meinungsforschung,							
	Managementtätigkeit von Holding-							
	gesellschaften . . . . .	6	609	31	34 520	45,7	31,7	5,1
74.2	Architektur- und Ingenieurbüros . . . . .	4	376	10	32 840	42,1	33,6	2,6
74.3	Technische, physikalische und chemische							
	Untersuchung . . . . .	10	878	44	38 782	37,0	47,3	5,0
74.4	Werbung . . . . .	8	689	42	15 535	61,6	18,4	6,1
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und							
	Verkehrsmitteln . . . . .	37	590	23	8 418	22,9	61,3	3,8
74.8	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen							
	Dienstleistungen, a.n.g. . . . .	8	706	32	23 452	49,7	26,0	4,6

\*) Ergebnisse einer höchstens 15%-Stichprobe bei den Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit in den Wirtschaftsabschnitten I und K der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich).

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

2) Summe von Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstigen betrieblichen Erträgen.

**Publikationen**

<b>Aktuelle Beiträge in »Wirtschaft und Statistik«</b>	Heft
<b>Geld und Kredit</b>	
Bauspargeschäft 2005 . . . . .	11/06
<b>Dienstleistungen</b>	
Konjunkturerhebung in bestimmten Dienstleistungsbereichen . . . . .	2/05
Strukturdaten für Unternehmen und Einrichtungen in ausgewählten Dienstleistungsbereichen 2003 . . . . .	11/05
Unternehmen des öffentlichen Personennahverkehrs in der Konjunkturberichterstattung . . . . .	12/05
Erstellung, Rückschätzung und Verkettung von Zeitreihen der vierteljährlichen Erhebung in bestimmten Dienstleistungsbereichen . . . . .	12/06
Unternehmensstrukturen in ausgewählten Dienstleistungsbereichen 2004 . . . . .	1/07
Aussagekraft der Konjunkturindikatoren im Dienstleistungsbereich . . . . .	3/07
<b>Fachserie 9: Dienstleistungen</b>	Reihe
Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung . . . . .	1
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen . . . . .	2
Konjunkturerhebung in bestimmten Dienstleistungsbereichen. . . . .	3

**Auskünfte**

Für Informationen zu den Themen dieses Kapitels stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter den jeweiligen Telefonnummern und E-Mail-Adressen zur Verfügung:

**Geld und Kredit**

Telefon: 06 11 / 75 – 45 92  
 E-Mail: [gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de](mailto:gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de)

**Versicherungen**

Telefon: 06 11 / 75 – 45 92  
 E-Mail: [gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de](mailto:gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de)

**Dienstleistungen**

Telefon: 0 18 88 / 644 – 85 88  
 E-Mail: [dienstleistungen@destatis.de](mailto:dienstleistungen@destatis.de)

Weitere Details zu unserem Informationsangebot können Sie den Ausführungen auf Seite 10 f. oder unserer Homepage unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) entnehmen.

---

<b>Erster Überblick</b> .....	466
Kennzahlen im Zeitvergleich	
Kennzahlen nach Ländern	
<b>Methodische Erläuterungen</b> .....	468
<b>Definitionen</b> .....	469
<b>Tabellen</b>	
<b>Spezialhandel</b> .....	470
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen, Index der tatsächlichen Werte, des Volumens und der Durchschnittswerte, Ein- und Ausfuhr nach Güterabteilungen des GP und nach Teilen und Abschnitten des Internationalen Warenverzeichnisses für den Außenhandel sowie nach ausgewählten Ländern, Ländergruppen, Erd- teilen, Ausfuhr im Spezialhandel, Rangfolge der Ein- bzw. Ausfuhr nach Ländern	
<b>Generalhandel</b> .....	484
Einfuhr im Generalhandel	
<b>Strukturdaten für den Intrahandel</b> .....	485
Deutscher Export-Performance-Index, Unternehmensgrößen, Anteil der Wirtschaftszweige an der Ein- und Ausfuhr	
<b>Publikationen und Auskünfte</b> .....	487

18 Außenhandel  
Kennzahlen im Zeitvergleich

Gegenstand der Nachweisung	1)	Einheit	1995	2000	2002	2005	2006	2007 2)	Seite
<b>Einfuhr</b> . . . . .	JS	Mill. EUR	339 618	538 311	518 532	628 087	733 994	772 511	470
nach Warengruppen									
Güter der Ernährungswirtschaft . . . . .	JS	Mill. EUR	34 812	41 479	43 810	47 165	51 590	53 527	470
Güter der gewerblichen Wirtschaft . . . . .	JS	Mill. EUR	286 786	470 973	460 519	559 682	653 648	653 939	470
dar. Fertigwaren . . . . .	JS	Mill. EUR	238 893	389 290	387 063	447 795	511 332	513 636	470
nach Ländergruppen (Ursprungsländer)									
EU-Länder . . . . .	JS	Mill. EUR	212 957	319 947	318 172	371 136	423 731	459 892	478
EFTA-Länder . . . . .	JS	Mill. EUR	20 270	30 084	32 107	38 432	45 631	48 287	478
NAFTA-Länder . . . . .	JS	Mill. EUR	26 379	52 101	44 565	46 617	56 212	52 870	478
ASEAN-Länder . . . . .	JS	Mill. EUR	8 856	16 239	15 401	16 348	18 418	18 919	478
<b>Ausfuhr</b> . . . . .	JS	Mill. EUR	383 232	597 440	651 320	786 266	893 042	969 049	470
nach Warengruppen									
Güter der Ernährungswirtschaft . . . . .	JS	Mill. EUR	19 454	28 021	31 105	37 064	40 614	43 412	470
Güter der gewerblichen Wirtschaft . . . . .	JS	Mill. EUR	353 256	559 309	611 866	733 625	832 781	876 498	470
dar. Fertigwaren . . . . .	JS	Mill. EUR	330 367	527 384	579 289	687 411	773 780	814 906	470
nach Ländergruppen (Bestimmungsländer)									
EU-Länder . . . . .	JS	Mill. EUR	245 626	386 616	412 734	505 716	564 864	627 524	478
EFTA-Länder . . . . .	JS	Mill. EUR	23 727	30 625	31 898	36 300	42 635	45 124	478
NAFTA-Länder . . . . .	JS	Mill. EUR	31 773	71 090	79 194	80 706	90 859	86 284	478
ASEAN-Länder . . . . .	JS	Mill. EUR	10 549	10 675	11 807	12 657	14 563	15 527	478
Ausfuhrüberschuss (+) . . . . .	JS	Mill. EUR	43 615	59 128	132 787	158 179	159 048	196 538	478
Index des Volumens									
Einfuhr . . . . .	D	2005 = 100	–	–	–	100	112,7	116,2	470
Ausfuhr . . . . .	D	2005 = 100	–	–	–	100	112,7	119,2	470
Index der Durchschnittswerte									
Einfuhr . . . . .	D	2005 = 100	–	–	–	100	103,7	105,8	471
Ausfuhr . . . . .	D	2005 = 100	–	–	–	100	100,8	103,4	472
Austauschverhältnis (Terms of Trade) . . . . .	D	2005 = 100	–	–	–	100	97,2	97,7	–

1) JS = Jahressumme, D = Durchschnitt.

2) Vorläufiges Ergebnis.

18 Außenhandel  
Kennzahlen 2007 nach Ländern \*)

Land	Einfuhr nach Zielländern (Generalhandel)					
	insgesamt 1)	Güter der Ernährungswirtschaft	Güter der gewerblichen Wirtschaft			
			zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren
	Mill. EUR					
Deutschland 2) . . . . .	776 164	53 859	657 260	75 470	64 780	517 010
Baden-Württemberg . . . . .	123 907	5 588	108 529	6 469	5 781	96 279
Bayern . . . . .	123 982	6 124	108 249	11 739	5 412	91 099
Berlin . . . . .	8 257	1 035	6 536	98	338	6 100
Brandenburg . . . . .	11 638	789	10 210	4 680	734	4 796
Bremen . . . . .	13 493	2 895	9 676	620	1 446	7 610
Hamburg . . . . .	54 042	6 718	43 890	6 124	5 929	31 837
Hessen . . . . .	68 410	2 455	60 676	1 351	7 019	52 306
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	3 747	591	2 841	394	598	1 849
Niedersachsen . . . . .	67 685	5 395	57 284	15 284	5 614	36 386
Nordrhein-Westfalen . . . . .	180 833	14 002	151 061	19 669	22 360	109 033
Rheinland-Pfalz . . . . .	25 910	2 262	21 444	1 119	2 843	17 482
Saarland . . . . .	11 143	641	9 401	700	751	7 951
Sachsen . . . . .	14 821	854	12 776	1 052	1 202	10 521
Sachsen-Anhalt . . . . .	10 813	610	9 549	4 081	1 253	4 215
Schleswig-Holstein . . . . .	20 206	1 827	16 606	1 527	2 218	12 861
Thüringen . . . . .	7 207	477	6 161	272	322	5 567

Land	Ausfuhr nach Ursprungsländern (Spezialhandel)					
	insgesamt 1)	Güter der Ernährungswirtschaft	Güter der gewerblichen Wirtschaft			
			zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren
	Mill. EUR					
Deutschland 2) . . . . .	968 983	43 405	876 438	8 637	52 951	814 850
Baden-Württemberg . . . . .	150 534	3 388	140 663	524	7 106	133 033
Bayern . . . . .	153 612	6 550	140 122	928	6 131	133 063
Berlin . . . . .	12 276	1 088	10 734	22	165	10 547
Brandenburg . . . . .	10 365	447	9 366	72	1 431	7 863
Bremen . . . . .	12 049	1 616	9 852	123	276	9 453
Hamburg . . . . .	28 767	1 377	25 959	134	3 338	22 487
Hessen . . . . .	49 293	1 242	45 763	195	3 525	42 043
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	4 596	1 148	3 236	67	453	2 716
Niedersachsen . . . . .	73 693	6 398	63 574	717	6 157	56 700
Nordrhein-Westfalen . . . . .	174 051	7 199	158 398	2 027	12 759	143 612
Rheinland-Pfalz . . . . .	40 690	2 633	36 138	234	1 559	34 344
Saarland . . . . .	13 700	475	12 456	45	528	11 883
Sachsen . . . . .	23 367	822	21 576	87	1 098	20 391
Sachsen-Anhalt . . . . .	11 329	1 086	9 640	345	1 470	7 826
Schleswig-Holstein . . . . .	17 128	1 553	14 769	128	1 454	13 187
Thüringen . . . . .	10 667	476	9 653	96	578	8 979

\*) Vorläufiges Ergebnis.

1) Einschl. nicht aufgliederbares Intrahandelergebnis und Zuschätzung für Befreiungen. – Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nur im »Insgesamt« enthalten.

2) Bei der Addition der einzelnen Ergebnisse für die Bundesländer können beim »Insgesamt« geringe Rundungsdifferenzen auftreten. – Einfuhr: Einschl. für das Ausland bestimmter Waren und einschl. nicht ermittelter Zielländer. – Ausfuhr: Einschl. Waren ausländischen Ursprungs, Waren aus nicht ermittelten inländischen Ursprungsländern.

**Außenhandelsstatistiken** sind ein Schlüsselindikator für die Wirtschaftsentwicklung und somit ein wichtiges Instrument für zahlreiche öffentliche und private Entscheidungsträger. Sie ermöglichen beispielsweise nationalen und internationalen Behörden die Vorbereitung bi- und multilateraler Verhandlungen, helfen Unternehmen bei der Durchführung von Marktstudien und der Festlegung ihrer Handelsstrategie, gleichfalls sind sie eine unverzichtbare Informationsquelle für Zahlungsbilanzstatistiken, die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung oder Konjunkturanalysen.

Die Außenhandelsstatistik ist eine vom Gesetzgeber angeordnete **monatliche Erhebung**, die der **Auskunftspflicht** unterliegt.

**Gegenstand der Außenhandelsstatistik** ist der grenzüberschreitende Warenverkehr Deutschlands mit dem Ausland, d. h. alle körperlich ein- und ausgehenden Waren sowie elektronischer Strom werden erfasst und nachgewiesen. Das betrifft auch den Handel mit Waren, die unentgeltlich oder auf ausländische Rechnung ein- bzw. ausgeführt werden. **Dienstleistungen** aller Art sind grundsätzlich **nicht** Gegenstand der Außenhandelsstatistik. Ausnahme: Veredelungsgeschäfte; diese werden in der Außenhandelsstatistik erfasst und nachgewiesen.

Die wichtigsten **Erhebungsmerkmale** der Außenhandelsstatistik sind die Lieferrichtung (Ein- oder Ausfuhr), die Warenart, der Wert, die Menge, das Partnerland sowie das inländische Herkunfts- bzw. Zielbundesland.

Das **Erhebungsgebiet** umfasst das Gebiet Deutschlands nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990 (einschließlich Freizonen und Helgoland, ohne den Zollausschluss Büsingen). Ausland ist das Gebiet außerhalb des Erhebungsgebiets.

In der Außenhandelsstatistik wird erhebungstechnisch zwischen **Extra- und Intrahandel** unterschieden. Die Erfassung der Daten über die grenzüberschreitenden Warenbewegungen erfolgt im Grundsatz entweder über die Zollverwaltung (Extrahandel) oder im Wege einer direkten Firmenanmeldung (Intrahandel).

Die Erhebung der **Extrahandelsdaten** erfolgt über die Zollverwaltung im Zeitpunkt der Erledigung der gesetzlich vorgeschriebenen Einfuhr- oder Ausfuhrförmlichkeiten. Die statistischen Meldungen sind Bestandteil der Zollvordrucke und werden von den Zollstellen auf Vollständigkeit sowie offensichtliche Fehler geprüft und anschließend dem Statistischen Bundesamt übersandt. Der Standardvordruck ist das sog. »Einheitspapier«. Es dient gleichzeitig der Abwicklung der zoll-, steuer-, außenwirtschaftsrechtlichen und der außenhandelsstatistischen Formalitäten. Außerdem werden die Statistikdaten auch elektronisch im Rahmen des IT-Zollverfahrens »ATLAS« an das Statistische Bundesamt übermittelt. Das Erhebungssystem im Extrahandel garantiert eine nahezu vollständige Erfassung aller grenzüberschreitenden Warenbewegungen.

Jede ein- und ausfuhrseitige Warenlieferung bedingt die Durchführung von Zollförmlichkeiten. Im Allgemeinen liefert daher der Einführer/Ausführer als Zollanmelder die statistischen Angaben. Die Anmeldung kann dieser selbst vornehmen oder sich durch einen Bevollmächtigten (z. B. Spediteur) vertreten lassen.

Die **Intrahandelsstatistik** erfasst den grenzüberschreitenden Warenverkehr zwischen Deutschland und den anderen Mitgliedstaaten der EU, d. h. die Warentransaktionen innerhalb der Gemeinschaft. Hierbei handelt es sich um ein Erhebungssystem in Form einer **Direktanmeldung** durch die am Außenhandel beteiligten Unternehmen.

Das Intrastat-System ist durch eine enge Verknüpfung mit dem **Umsatzsteuersystem** gekennzeichnet, welches eine (indirekte) Kontrolle der statistischen Meldungen über die monatlich von den Unternehmen bei den Finanzämtern abzugebenden Umsatzsteuervoranmeldungen ermöglicht.

**Ausgenommen** von der Anmeldung zur Außenhandelsstatistik sind u. a. Warenbewegungen von geringer wirtschaftlicher Bedeutung (z. B. Messe- und Ausstellungsgut). Seit Januar 2007 sind auch Warenverkehre zur oder nach Reparatur von der Anmeldung befreit. Die Befreiungstatbestände sind in den jeweiligen Befreiungslisten für die beiden Erhebungssysteme erschöpfend aufgeführt.

Neben diesen spezifischen Ausnahmen, die unabhängig vom angewandten Erhebungssystem gelten, existieren jedoch noch **allgemeine Befreiungen**, die die Besonderheiten der Erhebungssysteme berücksichtigen:

- Im Rahmen der Erhebung über die Zollstellen müssen Warensendungen bis zu einem Wert von 1 000 Euro nicht gemeldet werden, soweit das Gesamtgewicht der Sendung 1 000 kg nicht übersteigt.
- Bei direkter Firmenbefragung (Intrastat-System) sind Unternehmen, deren innergemeinschaftliche Warenverkehre je Verkehrsrichtung (Eingang bzw. Versendung) im Vorjahr bzw. im laufenden Jahr den Wert von derzeit 300 000 Euro nicht übersteigen, von der Meldung befreit (bis Ende 2004 lag die Anmeldeschwelle bei 200 000 Euro).

In den Ergebnissen der Außenhandelsstatistik sind **Zuschätzungen** für befreite Warenverkehre (siehe oben) sowie für Antwortausfälle im Intrahandel enthalten. In den endgültigen Ergebnissen werden die Zuschätzungen für Antwortausfälle so weit wie möglich durch die nachträglich eingegangenen Meldungen ersetzt. Die Zuschätzungen im Intrahandel werden nach Partnerländern und Bundesländern aufgeteilt. Eine **Aufgliederung** der Zuschätzungen **nach Warengruppen** erfolgt **nicht**. Aus diesem Grund sind Ergebnisvergleiche mit zurückliegenden Jahren auf Warenebene eingeschränkt.

Außenhandelsergebnisse der EU-Mitgliedstaaten werden auch von Eurostat, dem Statistischen Amt der EU, veröffentlicht. Dabei gibt es aber **methodische Unterschiede** gegenüber den nationalen Veröffentlichungen. In den EU-Veröffentlichungen gilt im Intrahandel bei den Einfuhren als Partnerland das **Versendungsland**. Das ist das Land, aus dem die Waren versandt werden, ohne das sie in anderen Ländern anderen als beförderungsbedingten Aufenthalten oder Rechtsgeschäften unterworfen werden. Im Extrahandel ist dagegen – wie in den nationalen deutschen Außenhandelsergebnissen generell – das Ursprungsland maßgeblich. Von 2005 bis Ende 2006 bestand ein weiterer Unterschied darin, dass in den von Eurostat nachgewiesenen Ergebnissen bestimmte, in den nationalen Ergebnissen enthaltene Warenverkehre ausgeschlossen waren. Dabei handelte es sich um Geschäfte ohne Eigentumsübertragung (z. B. Reparaturen). Ausgenommen sind Veredelungsgeschäfte, die sowohl in den nationalen als auch den internationalen Ergebnissen enthalten sind.

Erste monatliche Gesamtergebnisse werden in Form einer Pressemitteilung knapp 40 Tage nach Ende des jeweiligen Berichtsmonats veröffentlicht. Rund zwei Wochen danach liegen vorläufige Ergebnisse in tiefer fachlicher und regionaler Gliederung vor. Revidierte und dann endgültige Ergebnisse werden etwa zehn Monate nach Ablauf eines Berichtsjahres veröffentlicht.

Zusätzliche Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken können Sie über unsere Internetadresse [www.destatis.de](http://www.destatis.de) unter »Publikationen« kostenlos anhand der thematisch geordneten »Qualitätsberichte« abrufen.

**Bestimmungsland** ist das Land, in dem die Waren aus Deutschland ge- oder verbraucht bzw. be- oder verarbeitet werden sollen. Ist das Bestimmungsland nicht bekannt, so gilt das letzte zum Zeitpunkt der Ausfuhr bekannte Land, in das die Waren körperlich verbracht werden sollen, als Bestimmungsland.

Die **Bezeichnung der Länder** richtet sich nach dem »Länderverzeichnis für die Außenhandelsstatistik«. Abweichungen zu den Länderbezeichnungen in den übrigen Kapiteln des Statistischen Jahrbuchs sind möglich.

**Generalhandel:** Siehe Spezialhandel.

**Indizes:** Der Index der tatsächlichen Werte stellt die Entwicklung der nominalen Werte gegenüber einem Basiszeitraum dar. Der Index des Volumens (nach »Laspeyres«) gibt die von Durchschnittswertveränderungen bereinigte Außenhandelsentwicklung wieder. Der Index der Durchschnittswerte (nach »Paasche«) gibt Auskunft über die Bewegung der Einfuhr- und Ausfuhrdurchschnittswerte auf der Grundlage der statistischen Werte. Die Terms of Trade geben an, wie sich die Kaufkraft einer Exporteinheit, gemessen in Importeinheiten, im Vergleich zum Basisjahr verändert hat.

Die **Menge** ist in Tonnen angegeben. Hierbei handelt es sich um die Eigenmasse der Ware ohne Umschließungen.

**Partnerland:** Als Partnerland wird in der Außenhandelsstatistik grundsätzlich das Ursprungsland (bei der Einfuhr) bzw. das Bestimmungsland (bei der Ausfuhr) nachgewiesen.

Der **Spezialhandel** umfasst im Wesentlichen die Waren, die zum Gebrauch, zum Verbrauch oder Be- oder Verarbeitung in Deutschland eingehen bzw. die Waren, die aus der Erzeugung oder der Be- und Verarbeitung in Deutschland stammen und ausgeführt werden. In den Ausfuhrergebnissen sind auch die deutschen Lieferungen von ausländischen Waren ins Ausland enthalten.

Der Generalhandel enthält übereinstimmend mit dem Spezialhandel die unmittelbare Einfuhr und die Ausfuhr.

Im Spezialhandel sind im – Unterschied zum Generalhandel – nicht enthalten die Einfuhr von Waren auf Lager sowie die Ausfuhr von Waren aus Lager. Eingeschlossen im Spezialhandel – anders als im Generalhandel – sind jedoch die Einfuhren aus Lager in den freien Verkehr oder in die aktive Veredelung.

**Ursprungsland** ist das Land, in dem eine Ware vollständig gewonnen oder hergestellt wurde. Sind an der Herstellung einer Ware zwei oder mehr Länder beteiligt, so gilt als Ursprungsland das Land, in dem die letzte wesentliche Be- oder Verarbeitung stattgefunden hat. Werden Waren deutschen Ursprungs wiedereingeführt, tritt anstelle des Ursprungslandes grundsätzlich das Land, aus dem diese Waren körperlich nach Deutschland gelangen. Gleiches gilt für die Wiedereinfuhr von Waren nach Veredelung.

Das **Volumen** gibt an, wie groß die Einfuhren bzw. Ausfuhren im Berichtszeitraum gewesen wären, wenn die Durchschnittswerte des Basisjahres konstant geblieben wären. Es wird durch Multiplikation der Menge des Berichtsmonats mit dem Durchschnittswert des Basisjahres ermittelt. Die benötigten Basisdurchschnittswerte werden durch Division der tatsächlichen Werte des Basisjahres durch die dazugehörigen Mengen berechnet. Volumen und Durchschnittswerte werden auf der Ebene der einzelnen Warennummern in Verbindung mit Ländergruppen ermittelt.

**Warengliederung:** Die Gliederung der Waren erfolgt nach Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft (EGW), nach Güterabteilungen des Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken (GP), sowie nach Teilen und Abschnitten des Internationalen Warenverzeichnisses für den Außenhandel (SITC-Rev. 4).

**Wert** (tatsächlicher Wert): Entsprechend den internationalen Standards wird als Warenwert der Grenzübergangswert (Statistischer Wert) zu Grunde gelegt.

Dieser Wert ergibt sich in der Regel aus dem in Rechnung gestellten Entgelt für eine Ware beim Kauf im Einfuhrgeschäft oder beim Verkauf einer Ware im Ausfuhrgeschäft, wobei eine Kostenabgrenzung frei deutsche Grenze vorzunehmen ist.

Zölle, Steuern oder andere Abgaben, die anlässlich der Einfuhr bzw. Ausfuhr erhoben wurden, sind nicht im »Statistischen Wert« enthalten.

Bei Waren, die unentgeltlich oder im Rahmen eines Miet- oder Leasinggeschäftes geliefert werden, ist als statistischer Wert der Preis der Ware, der im Falle eines Kaufgeschäfts unter den Bedingungen des freien Wettbewerbs vermutlich berechnet worden wäre, anzusetzen. Entsprechend wird bei (unentgeltlichen) Warenverkehren zur Veredelungsverfahren.

Bei der Versendung/beim Eingang nach Veredelung entspricht der Wert dem Gesamtbetrag, der beim Verkauf der veredelten Waren berechnet worden wäre.

18 Außenhandel  
18.1 Ein- und Ausfuhr \*)

Jahr	Tatsächliche Werte						Index des Volumens			
	insgesamt			je Einwohner			insgesamt		je Einwohner	
	Einfuhr	Ausfuhr	Ausfuhr- überschuss (+)	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	
	Mill. EUR			EUR			2005 = 100			
2005	628 087	786 266	+ 158 179	7 619	9 538	100	100	100	100	
2006	733 994	893 042	+ 159 048	8 917	10 849	112,7	112,7	112,9	112,9	
2007 <sup>1)</sup>	772 511	969 049	+ 196 538	9 391	11 780	116,2	119,2	116,5	119,5	

\*) Spezialhandel. – Einschl. nicht auflgliederbares Intrahandelsergebnis und Zuschätzung für Befreiungen. <sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

18.2 Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft \*)

Jahr	Insgesamt <sup>1) 2)</sup>	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen Ursprungs	pflanzlichen					zusammen	Vor- erzeugnisse	End-
<b>Einfuhr</b>												
<b>Werte in Mill. EUR</b>												
1998	423 452	39 692	364	10 499	22 445	6 384	363 315	16 487	35 552	311 276	50 183	261 093
1999	444 797	38 835	380	10 063	22 080	6 312	380 102	19 031	32 223	328 847	48 459	280 389
2000	538 311	41 479	456	11 171	23 464	6 388	470 973	41 653	40 030	389 290	58 905	330 386
2001	542 774	43 412	545	11 853	24 697	6 316	481 221	42 411	37 413	401 397	63 087	338 310
2002	518 532	43 810	490	11 694	25 522	6 103	460 519	40 244	33 213	387 063	53 920	333 143
2003	534 534	44 602	500	11 873	26 380	5 849	469 885	43 648	32 865	393 373	55 212	338 160
2004	575 448	45 211	639	12 066	26 494	6 013	508 674	47 458	40 100	421 115	61 894	359 221
2005	628 087	47 165	802	12 670	27 199	6 494	559 682	63 487	48 401	447 795	66 660	381 135
2006	733 994	51 590	1 020	13 814	29 566	7 190	653 648	79 208	63 108	511 332	79 176	432 157
2007 <sup>3)</sup>	772 511	53 527	890	14 400	30 850	7 388	653 939	75 504	64 799	513 636	86 447	427 189
<b>Prozent</b>												
1998	100	9,4	0,1	2,5	5,3	1,5	85,8	3,9	8,4	73,5	11,9	61,7
1999	100	8,7	0,1	2,3	5,0	1,4	85,5	4,3	7,2	73,9	10,9	63,0
2000	100	7,7	0,1	2,1	4,4	1,2	87,5	7,7	7,4	72,3	10,9	61,4
2001	100	8,0	0,1	2,2	4,6	1,2	88,7	7,8	6,9	74,0	11,6	62,3
2002	100	8,4	0,1	2,3	4,9	1,2	88,8	7,8	6,4	74,6	10,4	64,2
2003	100	8,3	0,1	2,2	4,9	1,1	87,9	8,2	6,1	73,6	10,3	63,3
2004	100	7,9	0,1	2,1	4,6	1,0	84,4	8,2	7,0	73,2	10,8	62,4
2005	100	7,5	0,1	2,0	4,3	1,0	89,1	10,1	7,7	71,3	10,6	60,7
2006	100	7,0	0,1	1,9	4,0	1,0	89,1	10,8	8,6	69,7	10,8	58,9
2007 <sup>3)</sup>	100	6,9	0,1	1,9	4,0	1,0	84,7	9,8	8,4	66,5	11,2	55,3
<b>Ausfuhr</b>												
<b>Werte in Mill. EUR</b>												
1998	488 371	24 198	662	7 479	12 122	3 935	456 876	3 627	22 124	431 125	68 754	362 371
1999	510 008	24 107	581	7 522	11 849	4 156	473 330	3 646	21 983	447 702	68 479	379 223
2000	597 440	28 021	665	9 283	13 471	4 601	559 309	6 515	25 410	527 384	81 654	445 730
2001	638 268	30 376	583	10 210	14 489	5 093	596 781	7 428	24 948	564 405	82 575	481 830
2002	651 320	31 105	680	9 802	15 483	5 140	611 866	7 362	25 216	579 289	82 597	496 692
2003	664 455	32 035	655	10 794	15 609	4 977	620 155	8 026	25 707	586 422	82 086	504 337
2004	731 544	33 811	758	11 656	16 103	5 294	684 335	8 760	31 737	643 838	92 894	550 944
2005	786 266	37 064	811	12 640	17 076	6 537	733 625	8 433	37 781	687 411	100 156	587 255
2006	893 042	40 614	792	13 833	18 929	7 061	832 781	9 016	49 985	773 780	116 598	657 182
2007 <sup>3)</sup>	969 049	43 412	710	15 031	19 976	7 695	876 498	8 638	52 954	814 906	121 459	693 447
<b>Prozent</b>												
1998	100	5,0	0,1	1,5	2,5	0,8	93,6	0,7	4,5	88,3	14,1	74,2
1999	100	4,7	0,1	1,5	2,3	0,8	92,8	0,7	4,3	87,8	13,4	74,4
2000	100	4,7	0,1	1,6	2,3	0,8	93,6	1,1	4,3	88,3	13,7	74,6
2001	100	4,8	0,1	1,6	2,3	0,8	93,5	1,2	3,9	88,4	12,9	75,5
2002	100	4,8	0,1	1,5	2,4	0,8	93,9	1,1	3,9	88,9	12,7	76,3
2003	100	4,8	0,1	1,6	2,3	0,7	93,3	1,2	3,9	88,3	12,4	75,9
2004	100	4,6	0,1	1,6	2,2	0,7	93,5	1,2	4,3	88,0	12,7	75,3
2005	100	4,7	0,1	1,6	2,2	0,8	93,3	1,1	4,8	87,4	12,7	74,7
2006	100	4,5	0,1	1,5	2,1	0,8	93,3	1,0	5,6	86,6	13,1	73,6
2007 <sup>3)</sup>	100	4,5	0,1	1,6	2,1	0,8	90,4	0,9	5,5	84,1	12,5	71,6

\*) Spezialhandel.

<sup>1)</sup> Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtein- bzw. -ausfuhr enthalten.

<sup>2)</sup> Einschl. nicht auflgliederbares Intrahandelsergebnis und Zuschätzung für Befreiungen.

<sup>3)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

18 Außenhandel  
 18.3 Index der tatsächlichen Werte, des Volumens und der Durchschnittswerte nach Warengruppen  
 18.3.1 Einfuhr \*)

Jahr	Insgesamt 1) 2)	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen Ursprungs	pflanzlichen Ursprungs					zusammen	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse
<b>Insgesamt</b>												
<b>Index der tatsächlichen Werte</b>												
2005	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2006	116,9	109,4	127,1	109,0	108,7	110,7	116,8	124,8	130,4	114,2	118,8	113,4
2007 3)	123,0	113,5	110,9	113,7	113,4	113,8	116,8	118,9	133,9	114,7	129,7	112,1
<b>Index des Volumens</b>												
2005	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2006	112,7	106,4	122,1	106,3	105,9	106,2	112,4	106,7	110,4	113,4	113,1	113,5
2007 3)	116,2	105,9	112,7	106,6	104,6	109,6	111,0	102,2	103,9	113,1	115,9	112,6
<b>Index der Durchschnittswerte</b>												
2005	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2006	103,7	102,8	104,2	102,5	102,6	104,2	103,9	116,9	118,1	100,7	105,1	99,9
2007 3)	105,8	107,1	98,4	106,6	108,5	103,8	105,2	116,3	128,8	101,5	111,9	99,6
<b>EU - Länder 4)</b>												
<b>Index der tatsächlichen Werte</b>												
2005	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2006	114,0	109,0	128,0	108,6	108,3	109,8	112,9	104,1	126,6	117,7	117,3	110,4
2007 3)	124,0	110,5	111,2	111,9	110,1	108,7	113,0	103,9	125,2	112,1	123,4	109,4
<b>Index des Volumens</b>												
2005	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2006	110,6	105,5	122,4	107,4	104,0	105,4	109,3	92,6	110,1	110,3	111,0	110,1
2007 3)	114,4	101,8	113,0	105,5	99,1	104,3	104,8	91,2	100,0	106,3	109,5	105,5
<b>Index der Durchschnittswerte</b>												
2005	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2006	103,1	103,3	104,5	101,1	104,2	104,1	103,3	112,5	115,0	101,3	105,6	100,3
2007 3)	108,4	108,5	98,4	106,1	112,1	104,2	107,9	113,9	125,2	105,5	112,7	103,7
<b>Drittländer 5)</b>												
<b>Index der tatsächlichen Werte</b>												
2005	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2006	120,9	110,2	96,8	110,4	109,5	112,0	121,8	132,1	139,4	117,8	123,7	117,2
2007 3)	121,6	120,4	101,7	118,7	120,9	120,8	121,8	124,3	154,3	118,5	149,9	115,6
<b>Index des Volumens</b>												
2005	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2006	115,7	108,2	108,8	103,2	110,5	107,3	116,4	111,7	111,0	118,0	119,7	117,8
2007 3)	118,8	115,4	101,9	109,7	117,2	117,0	119,1	106,1	113,2	123,0	136,7	121,7
<b>Index der Durchschnittswerte</b>												
2005	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2006	104,5	101,8	89,0	107,0	99,1	104,4	104,7	118,2	125,6	99,8	103,4	99,5
2007 3)	102,4	104,3	99,8	108,2	103,2	103,3	102,2	117,1	136,3	96,4	109,6	95,0

\*) Spezialhandel. – Ursprungsländer.

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamteinfuhr enthalten.

2) Einschl. nicht aufglierbares Intrahandelsresultat und Zuschätzung für Befreiungen.

3) Vorläufiges Ergebnis.

4) Belgien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern. – Mitgliedsländer nach dem Stand vom 1. Januar 2005.

5) Einschl. Polargebieten, Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf und nicht ermittelter Länder und Gebiete.

18 Außenhandel  
 18.3 Index der tatsächlichen Werte, des Volumens und der Durchschnittswerte nach Warengruppen  
 18.3.2 Ausfuhr \*)

Jahr	Insgesamt 1) 2)	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen	pflanzlichen					zusammen	Vor-	End-
				Ursprungs								
2005 = 100												
<b>Insgesamt</b>												
<b>Index der tatsächlichen Werte</b>												
2005	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2006	113,6	109,6	96,7	109,4	110,8	108,0	113,5	106,9	132,3	112,6	116,4	111,9
2007 3)	123,2	117,1	87,5	118,9	117,0	117,7	119,5	102,4	140,2	118,5	121,3	118,1
<b>Index des Volumens</b>												
2005	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2006	112,7	107,8	97,5	107,3	108,6	108,0	112,7	95,8	116,3	112,7	109,7	113,2
2007 3)	119,2	108,9	91,3	109,9	107,2	113,8	116,2	89,0	118,7	116,4	109,4	117,6
<b>Index der Durchschnittswerte</b>												
2005	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2006	100,8	101,6	100,1	102,0	102,0	100,0	100,8	111,6	113,8	99,9	106,1	98,9
2007 3)	103,4	107,5	95,8	108,2	109,1	103,5	102,8	115,1	118,1	101,8	110,9	100,4
<b>EU - Länder 4)</b>												
<b>Index der tatsächlichen Werte</b>												
2005	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2006	111,4	107,4	93,9	109,1	108,0	103,3	111,2	101,2	132,4	110,0	114,5	109,2
2007 3)	123,9	114,5	75,8	118,3	114,0	111,9	118,1	95,3	139,3	117,1	122,7	116,1
<b>Index des Volumens</b>												
2005	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2006	109,6	105,4	94,7	106,9	105,5	102,9	109,3	89,3	117,2	109,1	108,2	109,3
2007 3)	117,8	105,6	79,6	109,6	103,4	106,2	113,0	81,9	118,5	113,1	109,8	113,7
<b>Index der Durchschnittswerte</b>												
2005	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2006	101,7	101,9	98,6	102,1	102,4	100,5	101,7	113,4	112,9	100,8	105,8	99,9
2007 3)	105,2	108,4	95,2	108,0	110,3	105,4	104,6	116,3	118,0	103,5	111,7	102,1
<b>Drittländer 5)</b>												
<b>Index der tatsächlichen Werte</b>												
2005	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2006	117,3	119,3	114,2	112,0	123,8	118,2	117,2	125,7	132,1	116,6	119,7	116,1
2007 3)	122,1	129,1	132,6	123,8	130,6	130,3	121,6	125,9	141,0	120,9	118,8	121,2
<b>Index des Volumens</b>												
2005	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2006	118,1	118,9	108,3	110,7	123,0	119,2	118,0	117,5	113,8	118,2	112,3	119,1
2007 3)	121,8	124,0	136,3	112,5	124,4	130,2	121,5	112,3	119,1	121,7	108,6	123,7
<b>Index der Durchschnittswerte</b>												
2005	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2006	99,3	100,4	105,4	101,2	100,6	99,1	99,3	107,0	116,1	98,6	106,6	97,4
2007 3)	100,3	104,2	97,2	110,1	105,0	100,1	100,1	112,2	118,4	99,3	109,4	97,9

\*) Spezialhandel, – Bestimmungsländer.

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtausfuhr enthalten.

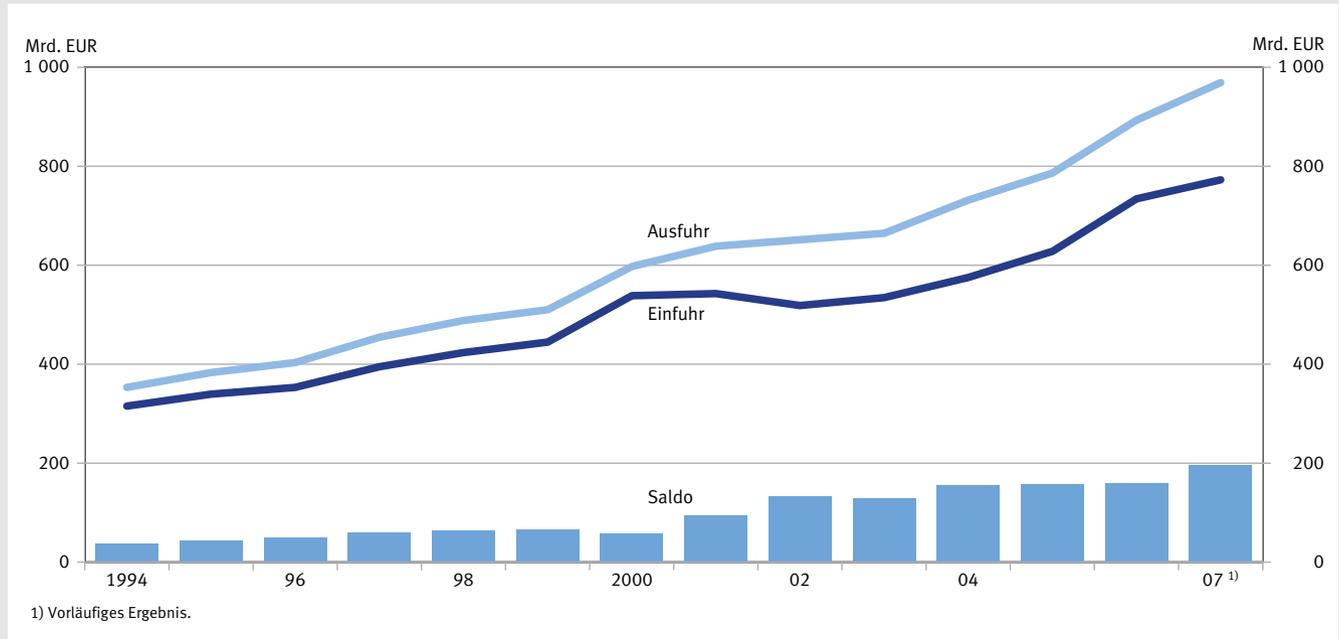
2) Einschl. nicht aufliegender Intrahandelsergebnis und Zuschätzung für Befreiungen.

3) Vorläufiges Ergebnis.

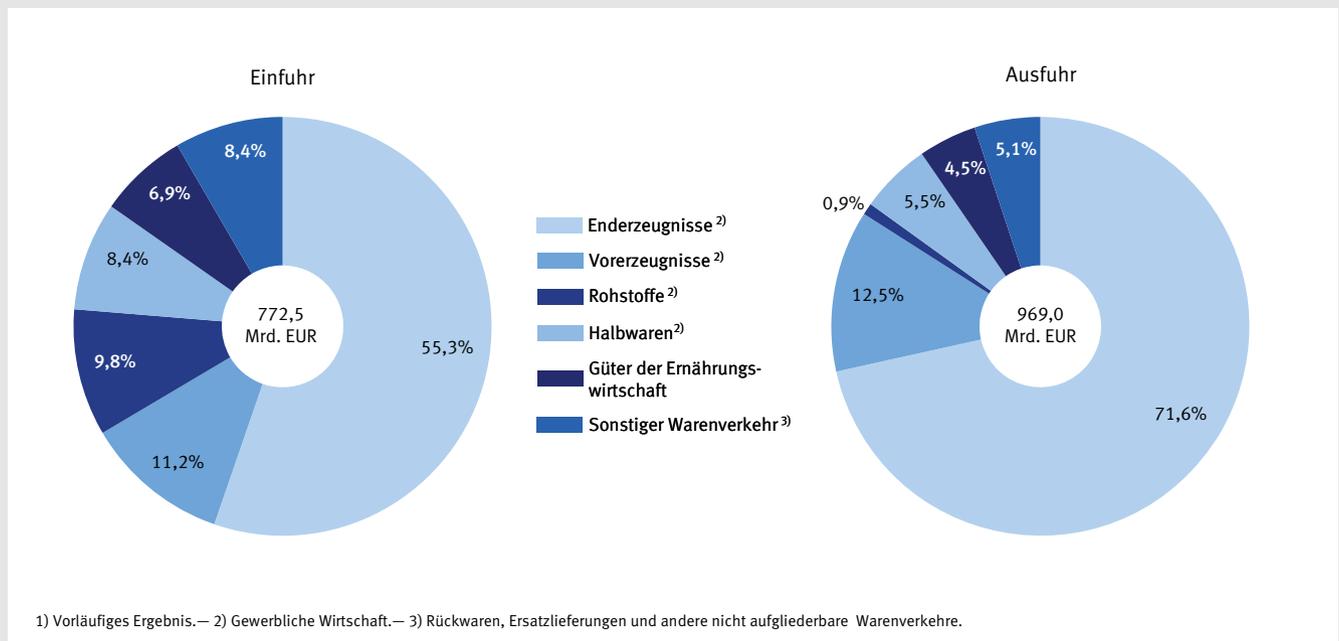
4) Belgien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern. – Mitgliedsländer nach dem Stand vom 1. Januar 2005.

5) Einschl. Polargebieten, Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf und nicht ermittelter Länder und Gebiete.

Entwicklung der Ein- und Ausfuhr



Anteile der Ein- und Ausfuhr 2007 nach Warengruppen<sup>1)</sup>



18 Außenhandel  
18.4 Ein- und Ausfuhr nach Güterabteilungen des Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken \*)

Nr. der Klassifikation	Warenbenennung	Einfuhr				Ausfuhr			
		2006		2007 <sup>1)</sup>		2006		2007 <sup>1)</sup>	
		Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%
	Landwirtschaftsgüter . . . . .	18 889	2,6	19 706	2,6	6 559	0,7	6 929	0,7
	Vorleistungsgüter . . . . .	218 398	29,8	233 307	30,2	277 908	31,1	294 292	30,4
	Investitionsgüter . . . . .	227 699	31,0	216 210	28,0	402 744	45,1	423 356	43,7
	Gebrauchsgüter . . . . .	35 146	4,8	33 744	4,4	33 905	3,8	33 873	3,5
	Verbrauchsgüter . . . . .	108 273	14,8	114 270	14,8	109 674	12,3	119 479	12,3
	Energie . . . . .	89 164	12,1	81 753	10,6	22 445	2,5	22 396	2,3
	Waren, die nicht zugeordnet werden konnten <sup>2)</sup> . . . . .	36 524	5,0	73 521	9,5	39 806	4,5	68 726	7,1
01	Erzeugnisse der Landwirtschaft, gewerblichen Jagd . . . . .	17 872	2,4	18 692	2,4	5 723	0,6	6 047	0,6
02	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse . . . . .	527	0,1	558	0,1	572	0,1	591	0,1
05	Fische und Fischereierzeugnisse . . . . .	490	0,1	416	0,1	264	0,0	235	0,0
10	Kohle und Torf . . . . .	2 679	0,4	2 920	0,4	243	0,0	235	0,0
11	Erdöl und Erdgas . . . . .	66 123	9,0	61 069	7,9	3 334	0,4	2 847	0,3
12	Uran- und Thoriumerze . . . . .	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erze . . . . .	5 148	0,7	5 667	0,7	130	0,0	119	0,0
14	Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse . . . . .	1 308	0,2	1 390	0,2	1 153	0,1	1 128	0,1
15	Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes . . . . .	33 582	4,6	34 887	4,5	32 574	3,6	34 957	3,6
16	Tabakerzeugnisse . . . . .	813	0,1	752	0,1	2 684	0,3	2 793	0,3
17	Textilien . . . . .	12 991	1,8	12 478	1,6	12 020	1,3	11 703	1,2
18	Bekleidung . . . . .	17 873	2,4	18 041	2,3	9 376	1,0	9 948	1,0
19	Leder und Lederwaren . . . . .	6 862	0,9	6 855	0,9	3 721	0,4	3 937	0,4
20	Holz und Holzwaren, Kork und Korkwaren, Flecht- und Korbmacherwaren (ohne Möbel) . . . . .	5 128	0,7	5 161	0,7	6 298	0,7	6 958	0,7
21	Papier . . . . .	13 698	1,9	14 135	1,8	17 539	2,0	18 166	1,9
22	Verlags- und Druckerzeugnisse . . . . .	2 271	0,3	2 304	0,3	5 222	0,6	5 334	0,6
23	Kokereierzeugnisse, Mineralölzeugnisse, Spalt- und Brutstoffe . . . . .	18 494	2,5	16 087	2,1	15 259	1,7	16 347	1,7
24	Chemische Erzeugnisse . . . . .	83 825	11,4	90 493	11,7	119 292	13,4	127 577	13,2
25	Gummi- und Kunststoffwaren . . . . .	18 180	2,5	19 336	2,5	30 172	3,4	31 976	3,3
26	Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden . . . . .	7 242	1,0	7 405	1,0	11 174	1,3	11 896	1,2
27	Eisen- und Stahlerzeugnisse; NE-Metalle und -erzeugnisse . . . . .	55 910	7,6	64 142	8,3	55 776	6,2	62 254	6,4
28	Metallenerzeugnisse . . . . .	17 155	2,3	18 450	2,4	29 988	3,4	32 229	3,3
29	Maschinen . . . . .	52 804	7,2	54 444	7,0	129 974	14,6	138 668	14,3
30	Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen . . . . .	33 741	4,6	31 120	4,0	25 047	2,8	24 494	2,5
31	Geräte der Elektrizitätserzeugung und -verteilung u. Ä. . . . .	30 724	4,2	32 051	4,1	45 905	5,1	48 762	5,0
32	Nachrichtentechnik, Rundfunk- und Fernsehgeräte sowie elektronische Bauelemente . . . . .	46 733	6,4	42 724	5,5	39 420	4,4	36 936	3,8
33	Medizin-, mess-, steuerungs-, regelungstechnische und optische Erzeugnisse; Uhren . . . . .	21 515	2,9	22 155	2,9	38 478	4,3	39 859	4,1
34	Kraftwagen und Kraftwagenteile . . . . .	73 228	10,0	76 366	9,9	166 472	18,6	180 850	18,7
35	Sonstige Fahrzeuge . . . . .	37 681	5,1	26 028	3,4	34 268	3,8	31 006	3,2
36	Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren und sonstige Erzeugnisse . . . . .	15 604	2,1	16 824	2,2	15 954	1,8	17 474	1,8
40	Energie . . . . .	1 867	0,3	1 677	0,2	3 610	0,4	2 966	0,3
98	Sonstige Waren <sup>2)</sup> . . . . .	31 927	4,3	67 885	8,8	31 403	3,5	60 757	6,3
	<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>733 994</b>	<b>100</b>	<b>772 511</b>	<b>100</b>	<b>893 042</b>	<b>100</b>	<b>969 049</b>	<b>100</b>

\*) Spezialhandel. – Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2002.

1) Vorläufiges Ergebnis.

2) Einschl. nicht aufgliederbares Intrahandelsresultat und Zuschätzung für Befreiungen.

18 Außenhandel  
 18.5 Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen des Internationalen Warenverzeichnisses für den Außenhandel \*)

Nr. der Klassifikation	Warenbenennung	Einfuhr				Ausfuhr			
		2005	2006	2007 <sup>1)</sup>		2005	2006	2007 <sup>1)</sup>	
		Mill. EUR			%	Mill. EUR			%
<b>0</b>	<b>Nahrungsmittel und lebende Tiere</b>	<b>35 742</b>	<b>38 917</b>	<b>40 294</b>	<b>5,2</b>	<b>28 326</b>	<b>31 137</b>	<b>33 488</b>	<b>3,5</b>
00	Lebende Tiere (ausgenommen Fische usw.)	802	1 020	890	0,1	811	792	710	0,1
01	Fleisch und Zubereitungen von Fleisch	4 909	5 094	5 144	0,7	4 821	5 595	5 727	0,6
02	Milch und Milcherzeugnisse; Vogeleier	4 114	4 680	5 145	0,7	5 633	5 746	6 754	0,7
03	Fische usw., Zubereitungen davon	2 600	2 947	2 940	0,4	1 173	1 349	1 348	0,1
04	Getreide und Getreideerzeugnisse	2 537	2 757	3 229	0,4	3 907	4 338	4 726	0,5
05	Gemüse und Früchte	11 874	12 798	12 754	1,7	3 271	3 708	3 855	0,4
06	Zucker, Zuckerwaren und Honig	1 279	1 267	1 308	0,2	1 341	1 355	1 277	0,1
07	Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze, Waren daraus	3 755	4 147	4 594	0,6	3 259	3 765	4 164	0,4
08	Tierfutter (ausgenommen ungemahlenes Getreide)	1 845	2 003	2 099	0,3	1 651	1 758	1 896	0,2
09	Verschiedene genießbare Waren und Zubereitungen	2 027	2 204	2 192	0,3	2 460	2 730	3 032	0,3
<b>1</b>	<b>Getränke und Tabak</b>	<b>5 070</b>	<b>5 445</b>	<b>5 438</b>	<b>0,7</b>	<b>5 743</b>	<b>6 280</b>	<b>6 620</b>	<b>0,7</b>
11	Getränke	3 719	3 999	4 026	0,5	2 947	3 392	3 615	0,4
12	Tabak und Tabakerzeugnisse	1 351	1 446	1 412	0,2	2 796	2 888	3 005	0,3
<b>2</b>	<b>Rohstoffe (ausgen. Nahrungsm. u. mineral. Brennstoffe)</b>	<b>20 413</b>	<b>25 827</b>	<b>27 952</b>	<b>3,6</b>	<b>12 541</b>	<b>15 968</b>	<b>17 883</b>	<b>1,8</b>
21	Häute, Felle und Pelzfelle, roh	140	169	159	0,0	234	273	228	0,0
22	Ölsaaten und ölhaltige Früchte	1 456	1 485	1 863	0,2	128	160	205	0,0
23	Rohkautschuk (einschl. synthetischer Kautschuk)	1 171	1 403	1 530	0,2	1 009	1 160	1 285	0,0
24	Kork und Holz	1 488	1 828	1 798	0,2	2 001	2 518	2 817	0,3
25	Papierhalbstoffe und Papierabfälle	2 558	2 885	3 138	0,4	714	825	897	0,1
26	Spinnstoffe und Spinnstoffabfall	979	1 030	1 128	0,1	1 517	1 621	1 586	0,2
27	Düngemittel, roh; mineralische Rohstoffe	1 329	1 344	1 450	0,2	1 150	1 301	1 293	0,1
28	Erze und Metallabfälle	8 211	12 627	13 909	1,8	4 346	6 547	7 972	0,8
29	Andere Rohstoffe tier. und pflanzl. Ursprungs	3 079	3 057	2 977	0,4	1 443	1 563	1 600	0,2
<b>3</b>	<b>Mineral. Brennstoffe, Schmiermittel usw.</b>	<b>72 209</b>	<b>88 736</b>	<b>81 182</b>	<b>10,5</b>	<b>16 986</b>	<b>22 588</b>	<b>22 065</b>	<b>2,3</b>
32	Kohle, Koks und Briketts	3 221	3 520	3 725	0,5	234	265	267	0,0
33	Erdöl, Erdölerzeugnisse und verwandte Waren	49 334	57 997	53 870	7,0	12 416	15 121	15 617	1,6
34	Gas	18 124	25 352	21 910	2,8	3 608	3 592	3 215	0,3
35	Elektrischer Strom	1 530	1 867	1 677	0,2	728	3 610	2 966	0,3
<b>4</b>	<b>Tierische und pflanzliche Öle, Fette und Wachse</b>	<b>1 893</b>	<b>2 728</b>	<b>2 691</b>	<b>0,3</b>	<b>1 341</b>	<b>1 355</b>	<b>1 154</b>	<b>0,1</b>
41	Tierische Öle und Fette	76	81	82	0,0	160	178	179	0,0
42	Pflanzliche Fette und Öle	1 453	2 273	2 427	0,3	724	690	628	0,1
43	Tierische od. pflanzliche Fette u. Öle, verarbeitet, Wachse usw.	363	374	181	0,0	457	488	346	0,0
<b>5</b>	<b>Chemische Erzeugnisse, a.n.g.</b>	<b>73 466</b>	<b>84 586</b>	<b>91 989</b>	<b>11,9</b>	<b>109 274</b>	<b>125 113</b>	<b>134 585</b>	<b>13,9</b>
51	Organische chemische Erzeugnisse	15 734	18 317	21 299	2,8	17 807	20 635	20 790	2,1
52	Anorganische chemische Erzeugnisse	3 096	4 154	4 547	0,6	4 392	5 461	6 115	0,6
53	Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben	2 782	3 148	3 289	0,4	7 340	7 934	8 138	0,8
54	Medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse	24 646	27 592	30 022	3,9	30 697	35 786	40 633	4,2
55	Etherische Öle usw., Putzmittel usw.	4 771	4 964	5 106	0,7	7 508	8 381	9 153	0,9
56	Düngemittel (ausgenommen tierische u. pflanzliche usw.)	752	735	798	0,1	1 384	1 423	1 612	0,2
57	Kunststoffe in Primärformen	10 170	12 150	12 633	1,6	17 532	18 949	20 159	2,1
58	Kunststoffe in anderen Formen als Primärformen	4 137	4 826	4 987	0,6	9 989	11 804	12 393	1,3
59	Andere chemische Erzeugnisse und Waren	7 377	8 701	9 310	1,2	12 625	14 740	15 592	1,6
<b>6</b>	<b>Bearbeitete Waren vorw. nach Beschaffenheit gegliedert</b>	<b>84 299</b>	<b>102 073</b>	<b>111 655</b>	<b>14,5</b>	<b>109 335</b>	<b>128 476</b>	<b>137 335</b>	<b>14,2</b>
60	Waren für vollst. Fabrikationsanlagen; Kap. 69, 70, 72, 73, 76	4	1	1	0,0	302	283	269	0,0
61	Leder, Lederwaren und zugerichtete Pelzfelle	745	804	783	0,1	725	863	879	0,1
62	Andere Kautschukwaren	6 105	6 817	7 466	1,0	7 142	7 917	8 388	0,9
63	Kork- und Holzwaren (ausgenommen Möbel)	3 009	3 350	3 514	0,5	3 864	4 137	4 482	0,5
64	Papier und Pappe; Papierhalbstoffwaren usw.	10 138	10 850	11 030	1,4	15 411	16 645	17 208	1,8
65	Garne, Gewebe, andere fertigest. Spinnstoffzeugnisse	9 547	10 044	9 852	1,3	10 982	11 589	11 338	1,2
66	Waren aus nichtmetallischen mineralischen Stoffen	6 141	6 731	6 835	0,9	9 243	10 532	11 215	1,2
67	Eisen und Stahl	18 985	22 951	27 828	3,6	22 583	26 872	30 233	3,1
68	NE-Metalle	15 105	23 677	26 034	3,4	14 616	21 051	22 596	2,3
69	Andere Metallwaren	14 520	16 847	18 313	2,4	24 465	28 587	30 727	3,2
<b>7</b>	<b>Maschinenbau- u. elektrotechn. Erzeugnisse u. Fahrzeuge</b>	<b>239 366</b>	<b>276 545</b>	<b>264 614</b>	<b>34,3</b>	<b>404 925</b>	<b>449 991</b>	<b>469 917</b>	<b>48,5</b>
70	Waren für vollst. Fabrikationsanlagen; Kap. 84, 85, 87	30	71	93	0,0	2 924	3 379	3 577	0,4
71	Kraftmaschinen und -ausrüstungen	21 919	24 780	23 371	3,0	30 622	34 577	33 668	3,5
72	Arbeitsmaschinen für besondere Zwecke	11 225	13 103	14 205	1,8	37 642	42 310	45 059	4,6
73	Metallbearbeitungsmaschinen	3 308	4 021	4 360	0,6	9 184	10 711	10 989	1,1
74	Maschinen, Apparate usw. für verschiedene Zwecke	22 105	26 279	27 496	3,6	53 567	61 843	67 859	7,0
75	Büromaschinen, automat. Datenverarbeitungsmaschinen	31 087	33 740	30 145	3,9	23 311	25 043	23 975	2,5
76	Geräte für Nachrichtentechnik usw.	25 556	29 057	26 405	3,4	24 534	25 261	22 245	2,3
77	Andere elektr. Maschinen, Apparate, Geräte usw.	45 492	51 176	51 461	6,7	61 193	67 548	70 585	7,3
78	Straßenfahrzeuge (einschl. Luftkissenfahrzeugen)	57 799	64 520	66 855	8,7	140 969	152 205	165 465	17,1
79	Andere Beförderungsmittel	20 846	29 799	20 222	2,6	20 979	27 115	26 495	2,7
<b>8</b>	<b>Verschiedene Fertigwaren</b>	<b>71 993</b>	<b>78 038</b>	<b>79 284</b>	<b>10,3</b>	<b>77 372</b>	<b>87 353</b>	<b>92 171</b>	<b>9,5</b>
80	Waren für vollst. Fabrikationsanlagen; Kap. 90, 94	8	2	0	0,0	68	81	82	0,0
81	Vorgefertigte Gebäude, sanitäre Anlagen usw.	2 591	2 967	2 718	0,4	3 365	3 850	4 149	0,4
82	Möbel und Teile, Bettenausrüstungen usw.	8 013	8 457	8 155	1,1	6 632	7 499	8 143	0,8
83	Reiseartikel, Handtaschen usw.	1 220	1 347	1 432	0,2	532	644	713	0,1
84	Bekleidung und Bekleidungszubehör	20 254	21 715	21 658	2,8	9 987	11 096	11 696	1,2
85	Schuhe	4 471	4 755	4 670	0,6	2 027	2 280	2 398	0,2
87	Andere Mess-, Prüfinstrumente usw.	11 409	13 475	14 026	1,8	23 622	26 672	27 518	2,8
88	Fotografische Apparate usw.; Uhrmacherwaren	3 909	4 384	3 879	0,5	4 989	5 703	5 696	0,6
89	Verschiedene bearbeitete Waren	20 117	20 936	22 746	2,9	26 149	29 528	31 777	3,3
<b>9</b>	<b>Waren und -verkehrsvorgänge, a.n. erfasst<sup>2)</sup></b>	<b>23 637</b>	<b>31 097</b>	<b>67 411</b>	<b>8,7</b>	<b>20 424</b>	<b>24 781</b>	<b>53 833</b>	<b>5,6</b>
	<b>Insgesamt</b>	<b>628 087</b>	<b>733 994</b>	<b>772 511</b>	<b>100</b>	<b>786 266</b>	<b>893 042</b>	<b>969 049</b>	<b>100</b>

\*) Spezialhandel – Standard International Trade Classification (SITC-Rev.4), Ausgabe 1985.

<sup>2)</sup> Einschl. nicht aufgliederbares Intrahandelsresultat und Zuschätzung für Befreiungen.

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

18 Außenhandel  
 18.6 Ein- und Ausfuhr 2007 nach Warengruppen des Internationalen Warenverzeichnisses  
 für den Außenhandel und nach Ländergruppen \*)  
 18.6.1 Einfuhr

Nr. der Klassifikation	Warenbenennung	Insgesamt	EU-Länder <sup>1)</sup>	EFTA-Länder <sup>2)</sup>	NAFTA-Länder <sup>3)</sup>	ASEAN-Länder <sup>4)</sup>	Andere Länder <sup>5)</sup>
		Mill. EUR					
0	<b>Nahrungsmittel und lebende Tiere</b>	<b>40 294</b>	<b>27 467</b>	<b>1 127</b>	<b>1 007</b>	<b>1 047</b>	<b>9 645</b>
00	Lebende Tiere (ausgenommen Fische usw.)	890	870	6	9	1	5
01	Fleisch und Zubereitungen von Fleisch	5 144	3 924	5	10	55	1 149
02	Milch und Milcherzeugnisse; Vogeleier	5 145	4 955	132	9	0	49
03	Fische usw., Zubereitungen davon	5 940	1 213	309	225	278	915
04	Getreide und Getreideerzeugnisse	3 229	2 803	86	107	44	188
05	Gemüse und Früchte	12 754	7 763	75	491	143	4 282
06	Zucker, Zuckerwaren und Honig	1 308	1 071	26	40	7	163
07	Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze, Waren daraus	4 594	1 793	192	43	458	2 108
08	Tierfutter (ausgenommen ungemahlene Getreide)	2 099	1 275	71	31	31	690
09	Verschiedene genießbare Waren und Zubereitungen	2 192	1 800	224	43	30	95
1	<b>Getränke und Tabak</b>	<b>5 438</b>	<b>4 073</b>	<b>92</b>	<b>322</b>	<b>33</b>	<b>918</b>
11	Getränke	4 026	3 327	87	184	2	426
12	Tabak und Tabakerzeugnisse	1 412	746	5	138	31	492
2	<b>Rohstoffe (ausgen. Nahrungsm. u. mineral. Brennstoffe)</b>	<b>27 952</b>	<b>14 797</b>	<b>918</b>	<b>2 692</b>	<b>817</b>	<b>8 728</b>
21	Häute, Felle und Pelzfelle, roh	159	118	7	20	8	7
22	Ölsaaten und ölhaltige Früchte	1 863	744	1	319	0	799
23	Rohkautschuk (einschl. synthetischer Kautschuk)	1 530	619	2	175	470	262
24	Kork und Holz	1 798	1 094	36	118	101	449
25	Papierhalbstoffe und Papierabfälle	3 138	2 073	135	352	18	560
26	Spinnstoffe und Spinnstoffabfall	1 128	503	17	38	28	543
27	Düngemittel, roh; mineralische Rohstoffe	1 450	865	176	129	6	274
28	Erze und Metallabfälle	13 909	6 529	514	1 472	165	5 229
29	Andere Rohstoffe tier. und pflanzl. Ursprungs	2 977	2 251	31	69	21	605
3	<b>Mineral. Brennstoffe, Schmiermittel usw.</b>	<b>81 182</b>	<b>26 984</b>	<b>14 600</b>	<b>698</b>	<b>104</b>	<b>38 796</b>
32	Kohle, Koks und Briketts	3 725	1 018	114	438	73	2 081
33	Erdöl, Erdölzeugnisse und verwandte Waren	53 870	18 360	6 538	259	30	28 683
34	Gas	21 910					
35	Elektrischer Strom	1 677	1 530	147			
4	<b>Tierische und pflanzliche Öle, Fette und Wachse</b>	<b>2 691</b>	<b>1 650</b>	<b>6</b>	<b>83</b>	<b>553</b>	<b>399</b>
41	Tierische Öle und Fette	82	70	3	2	1	7
42	Pflanzliche Fette und Öle	2 427	1 419	2	79	551	375
43	Tierische od. pflanzliche Fette u. Öle, verarbeitet, Wachse usw.	181	160	1	2	1	18
5	<b>Chemische Erzeugnisse, a.n.g.</b>	<b>91 989</b>	<b>63 082</b>	<b>8 774</b>	<b>11 045</b>	<b>981</b>	<b>8 107</b>
51	Organische chemische Erzeugnisse	21 299	14 801	1 695	1 431	687	2 685
52	Anorganische chemische Erzeugnisse	4 547	2 543	126	619	13	1 247
53	Farbmittel, Gerbstoffe und Farben	3 289	1 952	524	330	32	451
54	Medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse	30 022	19 124	3 878	6 032	14	974
55	Etherische Öle usw., Putzmittel usw.	5 106	3 900	577	324	22	282
56	Düngemittel (ausgenommen tierische u. pflanzliche usw.)	798	689	14	4	0	90
57	Kunststoffe in Primärformen	12 633	10 427	772	650	71	712
58	Kunststoffe in anderen Formen als Primärformen	4 987	3 604	561	365	19	439
59	Andere chemische Erzeugnisse und Waren	9 310	6 042	627	1 290	124	1 228
6	<b>Bearbeitete Waren vorw. nach Beschaffenheit gegliedert</b>	<b>111 655</b>	<b>75 727</b>	<b>6 867</b>	<b>3 925</b>	<b>1 177</b>	<b>23 959</b>
60	Waren für vollst. Fabrikationsanlagen; Kap. 69, 70, 72, 73, 76	1	1				
61	Leder, Lederwaren und zugerichtete Pelzfelle	783	469	9	21	22	263
62	Andere Kautschukwaren	7 466	5 630	96	337	138	1 265
63	Kork- und Holzwaren (ausgenommen Möbel)	3 514	2 346	229	71	157	710
64	Papier und Pappe; Papierhalbstoffwaren usw.	11 030	9 086	1 178	285	30	451
65	Game, Gewebe, andere fertigest. Spinnstoffzeugnisse	9 852	5 822	503	254	159	3 114
66	Waren aus nichtmetallischen mineralischen Stoffen	6 835	4 354	273	546	109	1 554
67	Eisen und Stahl	27 828	21 840	859	599	195	4 336
68	NE-Metalle	26 034	14 694	2 250	1 077	96	7 917
69	Andere Metallwaren	18 313	11 486	1 470	736	271	4 350
7	<b>Maschinenbau- u. elektrotechn. Erzeugnisse u. Fahrzeuge</b>	<b>264 614</b>	<b>151 816</b>	<b>10 182</b>	<b>26 530</b>	<b>9 634</b>	<b>66 451</b>
70	Waren für vollst. Fabrikationsanlagen; Kap. 84, 85, 87	93	93				
71	Kraftmaschinen und -ausrüstungen	23 371	15 809	987	3 503	135	2 937
72	Arbeitsmaschinen für besondere Zwecke	14 205	8 652	1 787	1 466	100	2 200
73	Metallbearbeitungsmaschinen	4 360	1 640	1 308	243	38	1 131
74	Maschinen, Apparate usw. für verschiedene Zwecke	27 496	18 177	2 137	1 825	308	5 050
75	Büromaschinen, automat. Datenverarbeitungsmaschinen	30 145	8 027	343	2 911	3 425	15 439
76	Geräte für Nachrichtentechnik usw.	26 405	8 759	226	1 280	1 730	14 410
77	Andere elektr. Maschinen, Apparate, Geräte usw.	51 461	24 348	2 335	5 637	3 564	15 577
78	Straßenfahrzeuge (einschl. Luftkissenfahrzeugen)	66 855	50 874	768	6 987	282	7 944
79	Andere Beförderungsmittel	20 222	15 437	290	2 678	52	1 765
8	<b>Verschiedene Fertigwaren</b>	<b>79 284</b>	<b>31 212</b>	<b>4 659</b>	<b>5 477</b>	<b>4 422</b>	<b>33 514</b>
80	Waren für vollst. Fabrikationsanlagen; Kap. 90, 94	0	0				
81	Vorgefertigte Gebäude, sanitäre Anlagen usw.	2 718	1 561	93	52	19	992
82	Möbel und Teile, Bettenausrüstungen usw.	8 155	5 519	361	58	322	1 895
83	Reiseartikel, Handtaschen usw.	1 432	313	23	12	87	998
84	Bekleidung und Bekleidungszubehör	21 658	5 508	228	128	1 542	14 253
85	Schuhe	4 670	1 967	27	9	896	1 771
87	Andere Mess-, Prüfinstrumente usw.	14 026	5 508	1 580	3 225	526	3 186
88	Fotografische Apparate usw.; Uhrmacherwaren	3 879	1 049	671	370	283	1 506
89	Verschiedene bearbeitete Waren	22 746	9 787	1 676	1 622	747	8 913
9	<b>Waren und -verkehrsvorgänge, a.n. erfasst<sup>6)</sup></b>	<b>67 411</b>	<b>63 084</b>	<b>1 062</b>	<b>1 090</b>	<b>151</b>	<b>2 024</b>
	<b>Insgesamt</b>	<b>772 511</b>	<b>459 892</b>	<b>48 287</b>	<b>52 870</b>	<b>18 919</b>	<b>192 543</b>

\*) Spezialhandel. – Standard International Trade Classification (SITC-Rev. 4). – Die Zuordnung der Ursprungs- und Bestimmungsländer zu den einzelnen Ländergruppen erfolgte nach dem Stand vom 1. Januar 2007. – Vorläufiges Ergebnis.

1) Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern.

2) Island, Liechtenstein, Norwegen, Schweiz.

3) Kanada, Mexiko, Vereinigte Staaten.

4) Brunei, Indonesien, Kambodscha, Laos, Malaysia, Myanmar, Philippinen, Singapur, Thailand, Vietnam.

5) Einschl. Polargebieten, Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf und nicht ermittelter Länder und Gebiete.

6) Einschl. nicht aufgliederbares Intrahandelsresultat und Zuschätzung für Befreiungen.

18 Außenhandel  
18.6 Ein- und Ausfuhr 2007 nach Warengruppen des Internationalen Warenverzeichnisses  
für den Außenhandel und nach Ländergruppen \*)

18.6.2 Ausfuhr

Nr. der Klassifikation	Warenbenennung	Insgesamt	EU-Länder <sup>1)</sup>	EFTA-Länder <sup>2)</sup>	NAFTA-Länder <sup>3)</sup>	ASEAN-Länder <sup>4)</sup>	Andere Länder <sup>5)</sup>
		Mill. EUR					
0	<b>Nahrungsmittel und lebende Tiere</b>	<b>33 488</b>	<b>28 183</b>	<b>1 016</b>	<b>770</b>	<b>194</b>	<b>3 326</b>
00	Lebende Tiere (ausgenommen Fische usw.)	710	493	15	72	2	128
01	Fleisch und Zubereitungen von Fleisch	5 727	5 334	79	3	9	302
02	Milch und Milcherzeugnisse; Vogeleier	6 754	6 018	58	39	64	575
03	Fische usw., Zubereitungen davon	1 348	1 241	55	5	0	47
04	Getreide und Getreideerzeugnisse	4 726	3 695	199	85	18	729
05	Gemüse und Früchte	3 855	3 343	126	66	30	290
06	Zucker, Zuckerverfahren und Honig	1 277	1 001	87	46	11	132
07	Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze, Waren daraus	4 164	3 238	118	360	19	429
08	Tierfutter (ausgenommen ungemahlene Getreide)	1 896	1 593	138	26	12	127
09	Verschiedene genießbare Waren und Zubereitungen	3 032	2 227	142	67	30	566
1	<b>Getränke und Tabak</b>	<b>6 620</b>	<b>4 608</b>	<b>265</b>	<b>487</b>	<b>28</b>	<b>1 232</b>
11	Getränke	3 615	2 612	177	471	15	342
12	Tabak und Tabakerzeugnisse	3 005	1 997	88	16	14	891
2	<b>Rohstoffe (ausgen. Nahrungsm. u. mineral. Brennstoffe)</b>	<b>17 883</b>	<b>13 159</b>	<b>657</b>	<b>953</b>	<b>193</b>	<b>2 921</b>
21	Häute, Felle und Pelzfelle, roh	228	174	4	6	6	38
22	Ölsaaten und ölhaltige Früchte	205	166	6	8	0	24
23	Rohkautschuk (einschl. synthetischer Kautschuk)	1 285	801	46	120	48	269
24	Kork und Holz	2 817	2 109	133	297	29	250
25	Papierhalbstoffe und Papierabfälle	897	655	20	6	23	194
26	Spinnstoffe und Spinnstoffabfall	1 586	890	24	99	20	553
27	Düngemittel, roh; mineralische Rohstoffe	1 293	1 004	104	14	38	133
28	Erze und Metallabfälle	7 972	6 339	164	350	19	1 100
29	Andere Rohstoffe tier. und pflanzl. Ursprungs	1 600	1 021	156	52	11	360
3	<b>Mineral. Brennstoffe, Schmiermittel usw.</b>	<b>22 065</b>	<b>16 390</b>	<b>3 186</b>	<b>1 351</b>	<b>28</b>	<b>1 110</b>
32	Kohle, Koks und Briketts	267	225	16	1	1	25
33	Erdöl, Erdölzeugnisse und verwandte Waren	15 617	11 536	1 633	1 346	27	1 074
34	Gas	3 215	.	.	.	.	.
35	Elektrischer Strom	2 966	2 140	826	-	-	-
4	<b>Tierische und pflanzliche Öle, Fette und Wachse</b>	<b>1 154</b>	<b>968</b>	<b>38</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>127</b>
41	Tierische Öle und Fette	179	111	10	4	3	51
42	Pflanzliche Fette und Öle	628	562	23	2	2	39
43	Tierische od. pflanzliche Fette u. Öle, verarbeitet, Wachse usw.	346	295	5	6	3	37
5	<b>Chemische Erzeugnisse, a.n.g.</b>	<b>134 585</b>	<b>86 297</b>	<b>7 079</b>	<b>12 388</b>	<b>1 939</b>	<b>26 882</b>
51	Organische chemische Erzeugnisse	20 790	11 575	1 350	2 995	261	4 609
52	Anorganische chemische Erzeugnisse	6 115	3 560	220	834	152	1 349
53	Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben	8 138	5 137	384	439	190	1 988
54	Medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse	40 633	27 355	2 498	5 070	292	5 418
55	Etherische Öle usw., Putzmittel usw.	9 153	5 662	425	424	171	2 471
56	Düngemittel (ausgenommen tierische u. pflanzliche usw.)	1 612	968	45	60	83	455
57	Kunststoffe in Primärformen	20 159	14 189	749	899	298	4 024
58	Kunststoffe in anderen Formen als Primärformen	12 393	8 725	758	556	94	2 261
59	Andere chemische Erzeugnisse und Waren	15 592	9 127	649	1 112	397	4 307
6	<b>Bearbeitete Waren vorw. nach Beschaffenheit gegliedert</b>	<b>137 335</b>	<b>96 049</b>	<b>8 043</b>	<b>9 057</b>	<b>1 539</b>	<b>22 647</b>
60	Waren für vollst. Fabrikationsanlagen; Kap. 69, 70, 72, 73, 76	269	41	3	4	23	198
61	Leder, Lederwaren und zugerichtete Pelzfelle	879	613	20	54	18	174
62	Andere Kautschukwaren	8 388	5 892	379	651	87	1 379
63	Kork- und Holzwaren (ausgenommen Möbel)	4 482	3 191	459	216	12	604
64	Papier und Pappe; Papierhalbstoffwaren usw.	17 208	12 786	885	838	151	2 549
65	Game, Gewebe, andere fertigest. Spinnstoffzeugnisse	11 338	8 000	555	508	130	2 144
66	Waren aus nichtmetallischen mineralischen Stoffen	11 215	7 441	765	828	157	2 023
67	Eisen und Stahl	30 233	21 346	1 574	1 746	311	5 257
68	NE-Metalle	22 596	15 505	1 388	2 030	314	3 358
69	Andere Metallwaren	30 727	21 233	2 016	2 182	335	4 960
7	<b>Maschinenbau- u. elektrotechn. Erzeugnisse u. Fahrzeuge</b>	<b>469 917</b>	<b>273 376</b>	<b>17 035</b>	<b>53 083</b>	<b>10 247</b>	<b>116 176</b>
70	Waren für vollst. Fabrikationsanlagen; Kap. 84, 85, 87	3 577	562	78	105	306	2 526
71	Kraftmaschinen und -ausrüstungen	33 668	19 936	878	5 315	456	7 082
72	Arbeitsmaschinen für besondere Zwecke	45 059	20 279	1 651	4 855	1 181	17 094
73	Metallbearbeitungsmaschinen	10 989	5 073	556	1 269	167	3 924
74	Maschinen, Apparate usw. für verschiedene Zwecke	67 859	35 844	2 933	6 783	1 603	20 696
75	Büromaschinen, automat. Datenverarbeitungsmaschinen	23 975	17 855	1 372	866	293	3 590
76	Geräte für Nachrichtentechnik usw.	22 245	13 871	775	1 069	423	6 107
77	Andere elektr. Maschinen, Apparate, Geräte usw.	70 585	38 775	2 921	7 342	4 215	17 331
78	Straßenfahrzeuge (einschl. Luftkissenfahrzeugen)	165 465	104 142	5 219	23 596	856	31 652
79	Andere Beförderungsmittel	26 495	17 040	652	1 883	746	6 173
8	<b>Verschiedene Fertigwaren</b>	<b>92 171</b>	<b>58 957</b>	<b>6 918</b>	<b>7 606</b>	<b>1 218</b>	<b>17 472</b>
80	Waren für vollst. Fabrikationsanlagen; Kap. 90, 94	82	9	2	3	12	56
81	Vorgefertigte Gebäude, sanitäre Anlagen usw.	4 149	2 735	319	172	41	881
82	Möbel und Teile, Bettausstattungen usw.	8 143	6 037	841	386	52	828
83	Reiseartikel, Handtaschen usw.	713	487	50	21	9	146
84	Bekleidung und Bekleidungszubehör	11 696	8 815	1 117	264	23	1 476
85	Schuhe	2 398	1 770	173	97	10	348
87	Andere Mess-, Prüfinstrumente usw.	27 518	12 937	1 416	4 213	712	8 240
88	Fotografische Apparate usw.; Uhrmacherwaren	5 696	3 936	298	385	94	983
89	Verschiedene bearbeitete Waren	31 777	22 231	2 703	2 064	266	4 513
9	<b>Waren und -verkehrsvorgänge, a.n. erfasst<sup>6)</sup></b>	<b>53 833</b>	<b>49 537</b>	<b>887</b>	<b>577</b>	<b>134</b>	<b>2 698</b>
	<b>Insgesamt</b>	<b>969 049</b>	<b>627 524</b>	<b>45 124</b>	<b>86 284</b>	<b>15 527</b>	<b>194 591</b>

Fußnoten siehe Tabelle 18.6.1.

18 Außenhandel  
18.7 Ein- und Ausfuhr nach ausgewählten Ländern und Ländergruppen \*)

Ländergruppe	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007 <sup>1)</sup>
	Mill. EUR						
<b>Einfuhr</b>							
EU-Länder <sup>2)</sup> . . . . .	329 030	318 172	327 535	346 767	371 136	423 731	459 892
dar.: Belgien . . . . .	26 735	24 666	24 149	26 525	28 849	33 388	38 823
Frankreich . . . . .	49 743	48 200	48 545	51 535	53 700	62 102	64 912
Italien . . . . .	35 280	33 482	34 259	35 676	36 348	41 470	44 347
Niederlande . . . . .	43 233	40 751	42 301	46 204	51 823	60 750	64 328
Vereinigtes Königreich . . . . .	37 259	33 075	31 712	34 466	39 069	40 832	43 410
EFTA-Länder <sup>3)</sup> . . . . .	32 025	32 107	33 288	34 459	38 432	45 631	48 287
NAFTA-Länder <sup>4)</sup> . . . . .	50 911	44 565	43 315	44 828	46 617	56 212	52 870
dar. Vereinigte Staaten . . . . .	45 982	40 376	39 231	40 709	41 798	49 197	45 626
ASEAN-Länder <sup>5)</sup> . . . . .	16 004	15 401	15 311	16 358	16 348	18 418	18 919
Andere Länder . . . . .	114 804	108 288	115 086	133 036	155 554	190 001	192 543
dar.: China <sup>6)</sup> . . . . .	19 942	21 338	25 681	32 791	40 845	49 958	54 649
Japan . . . . .	22 910	19 896	19 684	21 583	21 772	24 016	24 082
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>542 774</b>	<b>518 532</b>	<b>534 534</b>	<b>575 448</b>	<b>628 087</b>	<b>733 994</b>	<b>772 511</b>
<b>Ausfuhr</b>							
EU-Länder <sup>2)</sup> . . . . .	406 042	412 734	431 146	472 288	505 716	564 864	627 524
dar.: Belgien . . . . .	32 270	31 096	35 310	40 308	43 613	46 725	51 407
Frankreich . . . . .	69 601	68 721	69 025	74 360	79 039	85 006	93 861
Italien . . . . .	47 119	47 335	48 414	51 479	53 855	59 348	65 148
Niederlande . . . . .	40 011	40 463	42 219	46 730	49 033	56 531	62 373
Vereinigtes Königreich . . . . .	52 764	53 761	55 597	59 986	60 394	64 726	70 999
EFTA-Länder <sup>3)</sup> . . . . .	33 004	31 898	31 117	33 886	36 300	42 635	45 124
NAFTA-Länder <sup>4)</sup> . . . . .	78 433	79 194	71 413	74 687	80 706	90 859	86 284
dar. Vereinigte Staaten . . . . .	67 824	68 263	61 654	64 860	69 299	77 991	73 356
ASEAN-Länder <sup>5)</sup> . . . . .	12 175	11 807	11 791	12 941	12 657	14 563	15 527
Andere Länder . . . . .	108 614	115 686	118 987	137 742	150 887	180 122	194 591
dar.: China <sup>6)</sup> . . . . .	12 118	14 571	18 265	20 992	21 235	27 478	29 923
Japan . . . . .	13 103	12 576	11 889	12 719	13 338	13 886	13 075
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>638 268</b>	<b>651 320</b>	<b>664 455</b>	<b>731 544</b>	<b>786 266</b>	<b>893 042</b>	<b>969 049</b>
<b>Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuss (+)</b>							
EU-Länder <sup>2)</sup> . . . . .	+ 77 012	+ 94 563	+ 103 611	+ 125 521	+ 134 580	+ 141 133	+ 167 632
dar.: Belgien . . . . .	+ 5 534	+ 6 431	+ 11 161	+ 13 783	+ 14 764	+ 13 337	+ 12 584
Frankreich . . . . .	+ 19 858	+ 20 521	+ 20 480	+ 22 825	+ 25 339	+ 22 904	+ 28 949
Italien . . . . .	+ 11 839	+ 13 853	+ 14 156	+ 15 803	+ 17 507	+ 17 878	+ 20 801
Niederlande . . . . .	- 3 222	- 288	- 83	+ 526	- 2 789	- 4 219	- 1 954
Vereinigtes Königreich . . . . .	+ 15 505	+ 20 685	+ 23 885	+ 25 520	+ 21 325	+ 23 895	+ 27 589
EFTA-Länder <sup>3)</sup> . . . . .	+ 978	- 209	- 2 170	- 574	- 2 132	- 2 996	- 3 164
NAFTA-Länder <sup>4)</sup> . . . . .	+ 27 522	+ 34 630	+ 28 098	+ 29 860	+ 34 089	+ 34 646	+ 33 414
dar. Vereinigte Staaten . . . . .	+ 21 842	+ 27 887	+ 22 423	+ 24 151	+ 27 501	+ 28 795	+ 27 730
ASEAN-Länder <sup>5)</sup> . . . . .	- 3 828	- 3 594	- 3 520	- 3 417	- 3 691	- 3 855	- 3 392
Andere Länder . . . . .	- 6 190	+ 7 398	+ 3 901	+ 4 706	- 4 667	- 9 880	+ 2 048
dar.: China <sup>6)</sup> . . . . .	- 7 824	- 6 768	- 7 417	- 11 800	- 19 610	- 22 479	- 24 726
Japan . . . . .	- 9 807	- 7 320	- 7 795	- 8 865	- 8 434	- 10 130	- 11 006
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>+ 95 494</b>	<b>+ 132 788</b>	<b>+ 129 921</b>	<b>+ 156 096</b>	<b>+ 158 179</b>	<b>+ 159 048</b>	<b>+ 196 538</b>

\*) Spezialhandel. – Die Zuordnung der Länder zu den einzelnen Ländergruppen erfolgte nach dem Stand vom 1. Januar 2007 für alle aufgeführten Berichtsjahre. – Einschl. nicht aufgliederbares Intrahandelsresultat und Zuschätzung für Befreiungen.

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

<sup>2)</sup> Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern.

<sup>3)</sup> Island, Liechtenstein, Norwegen, Schweiz.

<sup>4)</sup> Kanada, Mexiko, Vereinigte Staaten.

<sup>5)</sup> Brunei, Indonesien, Kambodscha, Laos, Malaysia, Myanmar, Philippinen, Singapur, Thailand, Vietnam.

<sup>6)</sup> Ohne Angaben für Hongkong und Taiwan.

18 Außenhandel  
 18.8 Ein- und Ausfuhr nach Erdteilen und Ländern \*)

Ursprungs- bzw. Bestimmungsland	Einfuhr				Ausfuhr			
	2004	2005	2006	2007 <sup>1)</sup>	2004	2005	2006	2007 <sup>1)</sup>
	Mill. EUR							
<b>Europa</b>	<b>411 087,6</b>	<b>446 633,4</b>	<b>516 773,0</b>	<b>556 039,6</b>	<b>543 063,7</b>	<b>583 711,3</b>	<b>660 041,1</b>	<b>733 507,1</b>
Albanien	20,4	22,9	26,6	36,8	89,6	114,4	120,8	143,7
Andorra	3,5	14,9	9,5	15,1	33,3	37,1	31,9	38,7
Armenien	63,4	123,3	122,1	127,0	50,3	98,7	82,2	98,4
Aserbaidschan	171,6	321,3	623,4	1 086,1	233,8	446,2	484,4	446,2
Belarus	372,7	366,1	451,1	430,6	933,6	1 097,8	1 546,1	1 548,3
Belgien	26 524,5	28 848,9	33 388,4	38 823,5	40 307,8	43 613,1	46 725,4	51 407,0
Bosnien und Herzegowina	275,5	258,0	320,5	352,5	527,9	580,4	633,5	653,9
Bulgarien	971,3	1 072,8	1 411,2	1 441,5	1 564,4	1 840,6	2 198,6	2 312,0
Ceuta	3,2	3,3	2,2	1,2	11,6	12,2	14,4	14,1
Dänemark	9 669,4	10 127,6	10 594,0	10 992,4	11 358,0	12 483,3	14 355,6	15 358,2
Estland	434,5	367,4	368,8	384,6	776,9	1 017,4	1 322,7	1 463,1
Färöer	12,0	13,2	14,5	10,1	7,8	46,0	13,4	23,0
Finnland	6 124,0	7 846,4	8 393,5	8 400,0	7 321,6	8 143,4	9 229,5	10 291,4
Frankreich	51 534,5	53 700,3	62 101,6	64 911,7	74 359,6	79 038,9	85 005,8	93 860,6
Georgien	22,7	40,3	58,7	54,7	91,5	117,8	205,1	215,8
Gibraltar	129,1	76,4	16,4	23,4	162,7	84,6	151,8	825,0
Griechenland	1 613,1	1 793,5	2 021,9	2 023,8	6 290,6	6 489,5	7 303,7	8 003,8
Irland	14 772,3	15 035,0	16 763,1	17 812,0	4 311,1	4 833,4	5 836,4	6 321,9
Island	437,9	426,4	444,3	503,4	344,5	476,2	677,1	626,5
Italien	35 676,5	36 348,5	41 469,6	44 347,3	51 479,2	53 855,3	59 347,6	65 148,0
Kasachstan	2 029,8	2 544,6	3 279,2	3 578,0	899,2	1 044,0	1 450,5	1 982,0
Kirgisistan	3,1	3,2	4,9	6,7	37,3	41,0	64,4	71,5
Kosovo <sup>2)</sup>	-	5,9	3,7	8,7	-	37,6	63,7	88,7
Kroatien	641,0	660,4	800,6	766,1	2 160,0	2 250,3	2 642,1	2 760,1
Lettland	401,6	398,0	492,5	478,3	844,6	930,4	1 356,8	1 672,6
Liechtenstein	306,6	283,1	313,5	319,6	456,4	470,3	522,7	559,1
Litauen	740,9	734,6	839,4	1 137,2	1 484,1	1 539,4	2 060,4	2 389,1
Luxemburg	2 293,9	2 577,4	2 874,7	3 255,2	3 683,8	3 898,6	4 415,7	4 605,7
Malta	217,2	227,6	324,6	389,5	382,3	315,3	342,0	343,9
Mazedonien	269,2	310,8	370,0	435,2	260,2	284,1	342,1	400,0
Melilla	0,1	0,0	0,1	0,0	7,8	8,7	12,3	17,5
Moldau, Republik	110,5	82,3	110,3	145,5	189,4	199,8	222,7	271,0
Montenegro <sup>3)</sup>	-	2,4	4,0	7,6	-	70,5	69,1	101,4
Niederlande	46 203,6	51 822,7	60 749,5	64 327,6	46 729,7	49 033,4	56 530,8	62 373,5
Norwegen	12 270,1	15 101,9	19 646,5	17 678,7	5 167,6	5 724,2	6 652,7	7 582,6
Osterreich	24 019,6	26 048,4	30 301,3	32 753,3	40 244,0	43 304,5	49 512,3	52 762,5
Polen	15 973,4	16 769,7	21 226,0	24 123,0	18 776,3	22 348,8	29 018,8	36 083,2
Portugal	4 529,6	4 033,6	4 103,9	4 137,8	6 720,4	7 355,2	7 385,5	7 830,7
Rumänien	3 159,4	3 482,9	4 370,0	4 033,3	4 397,1	5 317,4	7 228,2	7 549,0
Russische Föderation	16 335,1	22 283,9	30 020,4	28 772,8	14 988,1	17 277,5	23 362,7	28 185,2
San Marino	9,4	8,4	8,6	11,7	40,2	35,4	60,9	56,8
Schweden	10 197,3	11 306,1	12 899,7	14 186,9	15 729,5	17 238,3	18 791,5	21 677,6
Schweiz	21 444,7	22 620,2	25 226,8	29 785,5	27 917,1	29 628,9	34 782,4	36 355,3
Serbien <sup>2)</sup>	-	210,1	519,2	653,8	-	566,6	1 198,6	1 459,4
Serbien und Montenegro <sup>3)</sup>	328,4	159,4	-	-	1 035,4	431,3	-	-
Slowakei	7 365,1	6 875,7	7 368,4	9 034,5	5 525,1	5 957,1	7 633,2	8 550,3
Slowenien	2 395,2	2 504,3	3 094,1	3 586,3	2 692,0	2 976,4	3 495,5	4 158,5
Spanien	17 425,5	18 069,8	19 831,6	21 143,0	36 248,7	40 017,7	41 774,6	48 157,7
Tadschikistan	8,1	4,3	25,1	39,6	18,6	17,2	26,7	27,3
Tschechische Republik	16 493,4	17 679,9	21 863,4	26 213,3	17 765,6	19 160,7	22 498,2	26 026,6
Türkei	7 982,1	8 400,2	9 231,3	9 722,2	11 787,9	12 802,6	14 386,1	15 082,7
Turkmenistan	37,3	41,7	37,6	3,3	160,1	107,0	156,3	157,9
Ukraine	977,6	1 059,7	1 295,2	1 499,7	2 982,9	3 653,4	4 948,1	5 923,9
Ungarn	13 412,1	14 209,1	15 708,2	18 114,8	12 815,7	13 646,0	16 033,7	17 304,9
Usbekistan	54,2	46,8	54,0	70,8	178,1	228,6	246,3	263,1
Vatikanstadt	1,9	2,0	1,6	1,0	3,4	4,8	6,0	4,1
Vereinigtes Königreich	34 465,5	39 069,0	40 831,7	43 410,2	59 985,8	60 393,6	64 726,4	70 998,8
Zypern	153,0	186,6	340,2	430,9	493,8	968,5	735,1	873,4
<b>Afrika</b>	<b>11 091,8</b>	<b>13 761,8</b>	<b>16 734,3</b>	<b>15 682,2</b>	<b>13 785,4</b>	<b>14 806,9</b>	<b>16 617,2</b>	<b>17 587,5</b>
Ägypten	527,5	693,1	842,1	804,2	1 421,3	1 700,0	1 896,6	2 134,6
Algerien	823,4	1 616,9	1 139,7	989,4	974,8	1 081,3	1 073,2	1 201,5
Angola	3,3	59,1	59,7	138,9	78,2	115,6	201,8	371,2
Äquatorialguinea	6,6	30,0	79,7	99,1	4,1	6,1	16,5	27,1
Äthiopien	70,8	96,6	126,5	82,0	62,5	110,0	125,3	119,8
Benin	2,3	2,4	7,3	5,5	36,9	34,2	44,6	50,7
Botsuana	9,2	10,2	9,3	18,3	8,2	19,9	19,5	26,4
Brit. Territorium im Indischen Ozean	0,1	0,1	0,0	-	1,3	4,4	15,2	12,0
Burkina Faso	5,1	1,9	2,6	2,6	15,9	13,8	18,2	16,5
Burundi	8,6	20,3	11,7	23,1	6,9	6,6	8,3	13,9
Côte d'Ivoire	275,1	281,3	574,2	787,2	79,5	82,2	104,4	100,8
Demokratische Republik Kongo	7,2	13,3	14,4	12,3	52,5	53,2	50,6	67,4
Dschibuti	0,2	0,1	0,2	0,2	9,5	6,3	13,4	20,1
Eritrea	0,6	1,0	0,1	36,2	7,3	10,0	10,2	12,8
Gabun	13,5	16,4	18,6	58,8	32,6	31,7	53,3	46,1
Gambia	3,2	0,2	0,2	0,1	13,8	9,6	10,2	7,9
Ghana	92,8	94,4	125,7	130,4	142,9	142,0	158,3	197,9
Guinea	52,5	59,7	65,4	102,0	19,5	16,8	21,8	28,5
Guinea-Bissau	0,1	0,1	0,0	-	0,8	0,9	1,4	1,2
Kamerun	56,2	72,5	62,9	67,5	76,1	78,5	76,8	93,4
Kap Verde	0,3	0,6	4,0	0,1	5,8	5,8	8,1	12,4
Kenia	84,1	90,5	93,6	99,5	135,7	154,6	196,2	208,9
Komoren	1,4	2,9	1,7	1,1	1,2	0,8	1,2	0,7
Lesotho	0,1	0,1	0,0	0,0	7,4	10,9	12,9	9,2

\*) Spezialhandel. – Gliederung nach dem Länderverzeichnis für die Außenhandelsstatistik, Ausgabe 2007. – Einschl. nicht aufgliederbares Intrahandelsresultat und Zuschätzung für Befreiungen.

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

<sup>2)</sup> Ab Juni 2005; bis einschl. Mai 2005 nachgewiesen unter »Serbien und Montenegro«.

<sup>3)</sup> Bis einschl. Mai 2005.

18 Außenhandel  
18.8 Ein- und Ausfuhr nach Erdteilen und Ländern \*)

Ursprungs- bzw. Bestimmungsland	Einfuhr				Ausfuhr			
	2004	2005	2006	2007 <sup>1)</sup>	2004	2005	2006	2007 <sup>1)</sup>
	Mill. EUR							
Liberia	588,1	295,9	476,3	97,6	330,0	82,4	86,1	200,9
Libyen	2 834,9	3 988,1	4 945,3	4 219,2	655,5	657,5	592,0	671,0
Madagaskar	86,7	80,1	71,1	66,4	27,5	26,9	26,0	31,4
Malawi	50,5	38,8	52,7	76,0	21,1	8,9	26,0	19,0
Mali	14,0	7,8	83,2	2,6	54,1	46,8	49,6	57,7
Marokko	460,4	458,0	515,5	496,1	983,7	925,7	1 094,1	1 281,1
Mauretanien	67,7	70,6	86,5	101,3	35,3	37,9	37,1	45,4
Mauritius	42,2	30,2	34,9	49,2	98,3	124,8	110,6	79,6
Mayotte	0,0	0,0	0,0	0,1	1,4	2,0	1,8	4,9
Mosambik	123,9	123,6	120,4	113,3	18,0	20,6	43,6	23,6
Namibia	45,3	53,7	94,1	92,0	40,8	40,3	61,3	52,6
Niger	0,6	0,6	0,2	0,4	34,1	27,4	22,2	20,6
Nigeria	300,2	723,9	1 402,6	911,5	722,9	759,7	973,9	1 083,3
Republik Kongo	7,0	60,9	45,0	100,4	21,4	24,9	28,9	45,6
Ruanda	9,2	14,9	16,6	13,2	25,8	21,4	35,3	31,8
Sambia	17,2	18,0	31,9	29,7	12,4	20,6	27,4	52,8
Sao Tomé und Príncipe	0,5	0,5	0,1	0,0	4,5	0,4	0,5	0,6
Senegal	6,1	7,6	8,1	7,5	49,6	51,5	58,6	63,5
Seychellen	18,2	21,0	20,9	6,7	9,4	18,8	21,6	69,9
Sierra Leone	20,8	22,9	18,8	23,2	54,7	83,4	10,7	13,4
Simbabwe	97,5	87,8	113,9	101,8	44,4	29,5	53,7	37,8
Somalia	0,7	0,2	0,7	3,1	1,5	1,0	1,0	1,8
St. Helena	0,1	0,0	0,5	0,0	0,4	0,1	0,3	0,3
Sudan	34,3	33,8	24,3	18,8	141,6	229,3	325,9	233,0
Südafrika	3 288,9	3 497,1	4 205,8	4 399,2	6 072,9	6 671,6	7 361,5	7 124,4
Swasiland	2,8	2,6	1,8	4,2	10,0	5,6	5,9	6,1
Tansania, Vereinigte Republik	43,5	57,6	60,6	91,2	75,4	90,0	123,7	120,0
Togo	10,2	24,7	34,4	60,8	44,4	38,4	41,0	36,1
Tschad	10,1	9,9	8,6	9,1	19,2	11,2	28,3	36,1
Tunesien	836,8	830,9	967,9	1 071,5	946,5	1 007,9	1 172,8	1 294,1
Uganda	26,6	35,7	48,1	55,3	31,8	42,4	53,3	64,2
Zentralafrikanische Republik	2,8	0,7	3,8	2,3	2,1	3,0	4,8	3,8
<b>Amerika</b>	<b>54 678,9</b>	<b>58 573,9</b>	<b>72 163,2</b>	<b>70 354,4</b>	<b>84 694,4</b>	<b>91 994,1</b>	<b>104 153,7</b>	<b>100 797,1</b>
Anguilla	1,0	1,2	1,0	0,2	2,9	1,8	1,8	2,3
Antigua und Barbuda	31,4	126,4	153,9	26,2	27,0	108,2	112,1	69,1
Antillen, Niederländische	11,9	21,3	98,8	22,4	33,2	22,3	26,3	47,5
Argentinien	1 003,0	989,8	1 299,4	1 494,1	934,6	1 044,9	1 350,0	1 710,3
Aruba	4,5	0,6	0,1	1,5	3,8	5,9	42,1	38,8
Bahamas	77,7	115,3	259,9	130,7	8,8	350,7	15,2	37,6
Barbados	2,3	26,1	4,5	4,7	15,3	17,5	17,2	22,0
Belize	0,7	0,9	1,3	1,1	3,9	7,6	5,8	8,4
Bermuda	0,1	5,2	0,3	50,5	14,3	50,7	479,0	401,2
Bolivien	16,3	22,4	24,7	21,0	28,5	43,5	52,2	50,8
Brasilien	4 667,5	5 914,9	7 090,0	8 344,6	4 644,1	5 483,7	5 908,6	6 846,3
Chile	1 275,9	1 386,2	2 623,3	2 607,3	918,7	992,5	1 298,6	1 174,2
Costa Rica	356,5	390,4	439,1	467,9	164,1	119,3	130,8	134,3
Dominica	0,3	0,4	0,1	0,2	1,3	1,4	2,0	1,7
Dominikanische Republik	49,6	48,7	75,4	72,8	95,3	109,9	143,4	151,5
Ecuador	367,8	432,1	378,4	378,4	169,5	216,9	213,6	232,2
El Salvador	48,9	57,4	80,5	79,9	92,9	88,2	340,1	168,4
Falklandinseln	0,2	0,6	0,4	1,5	0,3	0,2	0,6	2,5
Grenada	2,6	3,9	1,3	1,1	1,3	2,4	3,5	2,6
Grönland	13,4	15,3	17,5	21,3	2,0	2,6	2,7	3,0
Guatemala	53,6	63,1	69,7	64,8	126,2	133,1	162,8	142,0
Guyana	3,1	4,9	6,7	8,0	4,3	5,4	3,6	4,6
Haiti	2,2	1,9	2,0	1,7	12,1	15,7	29,5	8,2
Honduras	93,2	111,7	151,9	155,0	100,0	155,3	67,3	92,8
Jamaika	93,4	93,6	111,4	115,3	29,0	31,0	44,3	32,6
Jungferinseln, Amerikanische	1,1	0,2	0,1	0,1	1,3	1,9	35,7	1,3
Jungferinseln, Britische	1,8	0,9	0,0	26,7	408,5	54,5	34,8	46,2
Kaimaninseln	14,3	0,8	544,7	0,1	8,8	48,6	128,7	109,0
Kanada	2 484,9	2 744,4	4 003,3	3 528,4	4 915,2	5 501,5	6 454,3	6 342,2
Kolumbien	515,0	612,4	624,5	901,2	599,4	688,7	731,4	897,3
Kuba	36,6	36,8	34,0	43,3	111,4	258,4	412,1	215,7
Mexiko	1 633,7	2 075,1	3 012,3	3 715,3	4 911,5	5 905,4	6 412,8	6 585,5
Montserrat	0,3	0,1	0,0	0,0	1,2	0,9	2,1	0,7
Nicaragua	18,8	16,8	27,1	24,3	28,5	29,8	26,4	24,6
Panama	151,4	216,7	208,7	235,9	113,9	107,1	124,6	241,5
Paraguay	69,7	79,1	68,1	135,2	34,4	39,0	50,4	72,7
Peru	374,8	536,9	736,4	878,6	221,6	262,2	352,7	452,9
St. Kitts und Nevis	1,1	1,0	0,6	0,9	2,7	2,3	2,5	3,2
St. Lucia	0,1	0,3	0,2	0,4	3,4	4,6	5,5	11,9
St. Pierre und Miquelon	0,2	0,1	0,0	-	0,4	0,3	0,5	0,6
St. Vincent und die Grenadinen	1,5	0,2	0,0	5,7	1,8	8,6	18,2	2,4
Suriname	1,3	2,7	11,2	0,6	12,9	17,5	11,8	16,0
Trinidad und Tobago	28,6	11,4	20,3	21,8	492,7	99,1	105,4	121,7
Turks-, Caicosinseln	0,4	0,3	0,2	0,1	1,0	0,7	1,4	1,6
Uruguay	182,3	137,6	188,1	205,0	73,7	86,2	148,1	133,2
Venezuela	275,0	468,0	595,3	932,1	456,4	566,7	650,0	776,0
Vereinigte Staaten	40 708,9	41 797,7	49 196,6	45 626,3	64 860,4	69 299,1	77 991,3	73 356,0
<b>Asien</b>	<b>95 787,1</b>	<b>106 178,2</b>	<b>124 736,8</b>	<b>127 142,3</b>	<b>83 120,1</b>	<b>88 398,0</b>	<b>104 274,7</b>	<b>108 589,2</b>
Afghanistan	3,5	3,3	3,8	5,1	95,0	122,1	202,6	141,6

\*) Spezialhandel. – Gliederung nach dem Länderverzeichnis für die Außenhandelsstatistik, Ausgabe 2007. – Einschl. nicht aufgliederbares Intrahandelsresultat und Zuschätzung für Befreiungen.

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

18 Außenhandel  
18.8 Ein- und Ausfuhr nach Erdteilen und Ländern \*)

Ursprungs- bzw. Bestimmungsland	Einfuhr				Ausfuhr			
	2004	2005	2006	2007 <sup>1)</sup>	2004	2005	2006	2007 <sup>1)</sup>
	Mill. EUR							
Bahrain	27,2	36,2	82,3	113,8	263,9	336,4	384,3	333,8
Bangladesch	1 249,2	1 185,1	1 576,3	1 500,0	222,1	258,9	305,5	215,9
Besetzte Palästinensische Gebiete	0,7	1,0	0,4	0,2	15,2	17,2	14,5	19,5
Bhutan	0,0	0,2	0,3	0,2	76,6	4,6	3,8	1,9
Brunei	1,3	1,5	1,1	2,4	46,1	22,1	36,4	27,5
China	32 791,4	40 845,1	49 957,7	54 648,6	20 991,7	21 234,8	27 478,5	29 922,7
Hongkong <sup>2)</sup>	2 040,6	2 023,7	2 366,2	1 885,5	4 048,8	4 091,7	4 814,0	4 573,4
Indien	2 957,3	3 407,5	4 218,3	4 721,7	3 289,2	4 193,7	6 364,4	7 354,0
Indonesien	2 296,0	2 440,3	2 806,0	3 150,6	1 695,2	1 445,5	1 527,4	1 586,4
Irak	2,1	1,8	13,5	41,5	365,8	273,7	368,4	319,1
Islamische Republik Iran	391,5	477,8	409,7	578,2	3 573,5	4 372,6	4 154,1	3 604,2
Israel	1 269,4	1 251,5	1 478,5	1 642,1	2 467,2	2 468,2	2 717,1	2 622,5
Japan	21 583,4	21 772,1	24 016,0	24 081,6	12 718,6	13 338,4	13 886,3	13 075,2
Jemen	6,4	5,2	7,0	84,1	142,3	133,0	182,4	291,3
Jordanien	46,9	23,3	26,1	26,2	478,5	554,3	812,7	725,3
Kambodscha	267,9	264,2	299,7	251,4	8,2	10,5	11,7	20,8
Katar	30,6	25,7	14,4	21,5	541,5	637,9	945,9	1 113,5
Korea, Republik	7 727,9	9 600,2	11 448,9	9 056,9	6 396,6	7 095,4	8 479,0	8 733,0
Korea, Demokratische Volksrep.	82,4	36,1	13,5	11,9	55,2	51,1	50,5	29,0
Kuwait	63,0	23,1	32,4	44,3	1 135,9	1 218,7	955,2	1 046,4
Laos	26,0	28,1	33,5	36,6	20,7	8,2	8,8	22,9
Libanon	22,8	17,2	19,6	30,3	577,5	455,8	492,9	462,3
Macau	259,2	140,3	179,3	163,6	41,2	49,5	35,6	57,4
Malaysia	3 617,9	3 758,4	4 064,0	4 381,3	3 180,4	3 199,5	3 673,5	4 200,3
Malediven	1,6	2,0	3,0	4,2	10,8	12,8	18,0	24,6
Mongolei	10,2	13,9	10,6	10,8	39,1	41,9	45,5	55,0
Myanmar	104,8	90,8	102,1	91,1	20,5	26,3	32,8	38,5
Nepal	47,0	39,8	39,8	33,7	15,7	19,6	23,2	29,3
Oman	11,8	13,9	25,5	22,7	289,7	407,9	460,3	552,0
Pakistan	632,7	581,2	617,5	642,9	668,6	953,6	1 044,8	910,7
Philippinen	2 048,7	1 921,9	1 916,2	1 766,2	1 119,0	1 077,5	1 541,9	947,8
Saudi-Arabien	1 058,8	1 370,5	1 614,2	1 069,0	3 053,9	4 043,2	4 644,6	5 332,2
Singapur	4 174,4	3 968,8	4 717,6	3 889,6	4 054,1	4 272,1	4 785,3	5 013,9
Sri Lanka	261,2	263,5	318,4	352,2	249,7	226,4	221,1	147,2
Syrien	884,9	971,6	1 298,3	1 111,5	520,4	526,4	666,7	731,3
Taiwan	5 640,7	5 324,4	6 054,7	5 892,3	4 275,7	4 286,4	4 527,0	4 788,8
Thailand	2 465,0	2 480,5	2 738,2	3 197,0	2 022,4	2 047,6	2 234,1	2 426,9
Timor-Leste	0,5	0,0	3,2	1,6	3,3	3,2	5,7	3,5
Verein. Arab. Emirate	324,0	373,3	469,3	425,5	3 556,0	4 311,7	5 407,0	5 845,4
Vietnam	1 356,3	1 393,3	1 739,7	2 152,5	774,4	547,7	711,2	1 241,9
<b>Australien, Ozeanien u. übrige Gebiete</b>	<b>2 184,2</b>	<b>2 301,0</b>	<b>2 906,2</b>	<b>2 625,0</b>	<b>5 513,0</b>	<b>5 929,8</b>	<b>6 377,4</b>	<b>6 988,3</b>
Amerikanisch-Samoa	0,0	0,1	0,0	0,1	13,1	0,3	0,7	0,9
Amerikanische Überseeinseln, kleinere	0,0	0,2	0,0	0,1	0,5	0,3	0,8	0,5
Antarktis	2,2	1,5	0,4	0,2	1,5	1,2	3,4	16,8
Australien	1 301,5	1 280,7	1 650,6	1 717,5	4 662,5	5 024,3	5 487,3	5 806,5
Bouvetinsel	0,0	0,0	-	0,0	0,5	0,5	0,5	0,7
Cookinseln	0,4	0,5	0,3	0,1	4,3	6,1	4,5	9,1
Fidschi	2,0	1,7	2,6	1,5	5,1	14,1	10,3	4,2
Französische Südgebiete	0,5	0,1	0,0	0,4	1,9	1,4	1,8	8,1
Guam	1,2	0,5	0,0	0,0	6,2	5,8	7,4	4,8
Heard und McDonaldinseln	0,0	0,0	0,0	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Kiribati	0,3	0,1	0,3	0,0	0,5	0,2	1,2	0,8
Kokosinseln (Keelinginseln)	0,2	0,0	-	0,0	0,6	0,2	0,6	1,9
Marshallinseln	123,9	209,1	359,0	43,2	61,2	98,3	33,2	252,8
Mikronesien	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,3	0,3	0,1
Nauru	0,3	0,3	0,3	-	0,8	0,9	1,2	0,7
Neukaledonien	0,7	0,8	1,8	0,4	37,6	37,1	44,8	79,9
Neuseeland	554,2	610,0	666,3	649,6	670,4	696,0	726,6	756,8
Niue	0,1	0,0	0,0	0,6	0,9	2,0	3,2	2,0
Nördliche Marianen	0,0	0,1	0,1	0,0	0,9	0,8	0,3	0,7
Norfolkinsel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3	0,3	0,2
Palau	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2	0,7	0,5	0,5
Papua-Neuguinea	178,8	184,0	217,1	203,0	3,6	4,2	12,9	8,2
Pitcaiminseln	0,7	0,1	0,0	0,0	0,5	0,6	0,7	1,0
Polynesien, Französisch-	5,7	3,9	4,2	6,5	25,7	21,1	22,8	22,3
Salomonen	3,4	2,8	1,5	0,9	0,5	1,3	1,7	2,1
Samoa	1,3	1,0	0,0	-	0,5	1,0	0,7	0,8
Südgeorgien und die südlichen Sandwichinseln	0,8	0,0	0,0	0,0	0,9	0,8	2,0	1,4
Tokelau	0,3	0,2	0,0	0,1	8,4	7,4	0,9	1,5
Tonga	0,3	0,2	0,0	0,1	2,2	0,7	1,3	0,5
Tuvalu	0,6	0,0	0,0	-	0,6	0,2	3,7	0,6
Vanuatu	4,8	2,8	1,5	0,4	0,2	0,4	0,4	0,9
Wallis und Futuna	0,0	0,0	-	-	0,4	0,2	0,7	0,1
Weihnachtsinsel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	1,3	0,7	0,8
<b>Verschiedenes</b>	<b>618,4</b>	<b>638,5</b>	<b>680,5</b>	<b>667,6</b>	<b>1 367,2</b>	<b>1 425,8</b>	<b>1 577,9</b>	<b>1 580,2</b>
Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf	0,6	0,1	0,2	0,1	468,5	556,0	733,9	726,0
Nicht ermitt. Länder und Gebiete	617,9	638,4	680,3	667,5	898,7	869,8	743,9	854,1
<b>Insgesamt</b>	<b>575 448,0</b>	<b>628 086,8</b>	<b>733 993,9</b>	<b>772 511,1</b>	<b>731 543,8</b>	<b>786 265,9</b>	<b>893 041,9</b>	<b>969 049,4</b>

\*) Spezialhandel. – Gliederung nach dem Länderverzeichnis für die Außenhandelsstatistik, Ausgabe 2007. – Einschl. nicht aufgliederbares Intrahandelsresultat und Zuschätzungen für Befreiungen.

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

<sup>2)</sup> Seit dem 1.7.1997 in die Volksrepublik China als »Special Administrative Region« (Sonderverwaltungsregion) eingegliedert.

18 Außenhandel  
18.9 Ausfuhr im Spezialhandel 2007 nach inländischen Ursprungsländern und Warengruppen \*)

Warengruppe	Deutschland <sup>1)</sup>	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen
<b>Mill. EUR</b>								
Insgesamt <sup>2)</sup>	968 983	150 534	153 612	12 276	10 365	12 049	28 767	49 293
darunter:								
Ernährungswirtschaft	43 405	3 388	6 550	1 088	447	1 616	1 377	1 242
Lebende Tiere	709	32	106	1	13	1	1	12
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	15 029	985	3 391	38	142	309	173	230
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	19 972	1 992	2 115	449	250	433	1 005	949
Genussmittel	7 694	379	939	601	42	874	198	51
Gewerbliche Wirtschaft	876 438	140 663	140 122	10 734	9 366	9 852	25 959	45 763
Rohstoffe	8 637	524	928	22	72	123	134	195
Halbwaren	52 951	7 106	6 131	165	1 431	276	3 338	3 525
Fertigwaren	814 850	133 033	133 063	10 547	7 863	9 453	22 487	42 043
Vorerzeugnisse	121 447	9 727	10 322	652	2 604	1 882	2 057	7 513
Enderzeugnisse	693 404	123 306	122 740	9 895	5 259	7 571	20 430	34 530
<b>Prozent</b>								
Insgesamt <sup>2)</sup>	100	15,5	15,9	1,3	1,1	1,2	3,0	5,1
darunter:								
Ernährungswirtschaft	100	7,8	15,1	2,5	1,0	3,7	3,2	2,9
Lebende Tiere	100	4,5	15,0	0,1	1,9	0,1	0,1	1,7
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	100	6,6	22,6	0,3	0,9	2,1	1,2	1,5
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	100	10,0	10,6	2,2	1,2	2,2	5,0	4,7
Genussmittel	100	4,9	12,2	7,8	0,5	11,4	2,6	0,7
Gewerbliche Wirtschaft	100	16,0	16,0	1,2	1,1	1,1	3,0	5,2
Rohstoffe	100	6,1	10,7	0,3	0,8	1,4	1,6	2,3
Halbwaren	100	13,4	11,6	0,3	2,7	0,5	6,3	6,7
Fertigwaren	100	16,3	16,3	1,3	1,0	1,2	2,8	5,2
Vorerzeugnisse	100	8,0	8,5	0,5	2,1	1,5	1,7	6,2
Enderzeugnisse	100	17,8	17,7	1,4	0,8	1,1	2,9	5,0

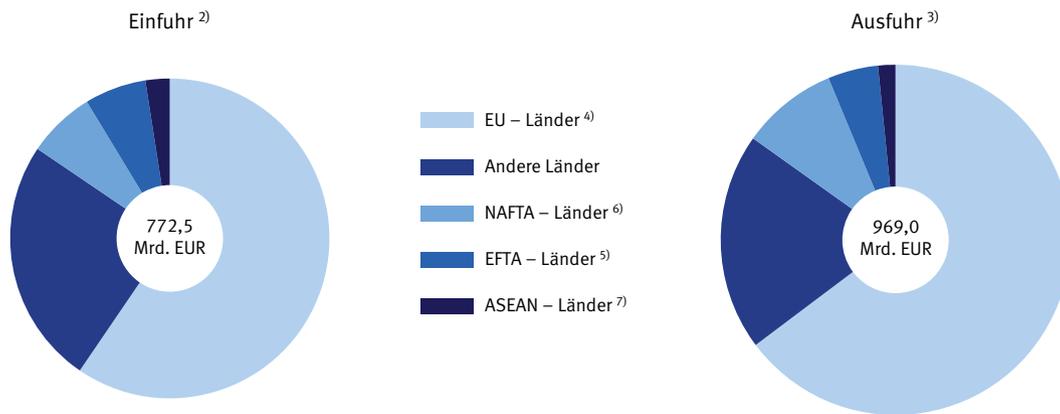
Warengruppe	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen
<b>Mill. EUR</b>									
Insgesamt <sup>2)</sup>	4 596	73 693	174 051	40 690	13 700	23 367	11 329	17 128	10 667
darunter:									
Ernährungswirtschaft	1 148	6 398	7 199	2 633	475	822	1 086	1 553	476
Lebende Tiere	14	220	187	10	1	26	7	27	4
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	354	3 240	2 731	532	56	422	322	688	142
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	773	2 333	3 840	636	348	303	738	785	302
Genussmittel	7	606	442	1 456	70	71	19	53	28
Gewerbliche Wirtschaft	3 236	63 574	158 398	36 138	12 456	21 576	9 640	14 769	9 653
Rohstoffe	67	717	2 027	234	45	87	345	128	96
Halbwaren	453	6 157	12 759	1 559	528	1 098	1 470	1 454	578
Fertigwaren	2 716	56 700	143 612	34 344	11 883	20 391	7 826	13 187	8 979
Vorerzeugnisse	403	9 863	41 707	10 725	2 027	2 678	3 889	1 939	983
Enderzeugnisse	2 314	46 837	101 905	23 619	9 857	17 713	3 937	11 248	7 996
<b>Prozent</b>									
Insgesamt <sup>2)</sup>	0,5	7,6	18,0	4,2	1,4	2,4	1,2	1,8	1,1
darunter:									
Ernährungswirtschaft	2,6	14,7	16,6	6,1	1,1	1,9	2,5	3,6	1,1
Lebende Tiere	2,0	31,0	26,4	1,3	0,1	3,6	1,0	3,8	0,6
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	2,4	21,6	18,2	3,5	0,4	2,8	2,1	4,6	0,9
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	3,9	11,7	19,2	3,2	1,7	1,5	3,7	3,9	1,5
Genussmittel	0,1	7,9	5,7	18,9	0,9	0,9	0,2	0,7	0,4
Gewerbliche Wirtschaft	0,4	7,3	18,1	4,1	1,4	2,5	1,1	1,7	1,1
Rohstoffe	0,8	8,3	23,5	2,7	0,5	1,0	4,0	1,5	1,1
Halbwaren	0,9	11,6	24,1	2,9	1,0	2,1	2,8	2,7	1,1
Fertigwaren	0,3	7,0	17,6	4,2	1,5	2,5	1,0	1,6	1,1
Vorerzeugnisse	0,3	8,1	34,3	8,8	1,7	2,2	3,2	1,6	0,8
Enderzeugnisse	0,3	6,8	14,7	3,4	1,4	2,6	0,6	1,6	1,2

\*) Vorläufiges Ergebnis

<sup>1)</sup> Ausfuhr insgesamt einschl. Waren ausländischen Ursprungs und Waren aus nicht ermittelten inländischen Ursprungsländern.

<sup>2)</sup> Einschl. nicht aufgliederbares Intrahandelsergebnis und Zuschätzung für Befreiungen. – Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nur im »Insgesamt« enthalten.

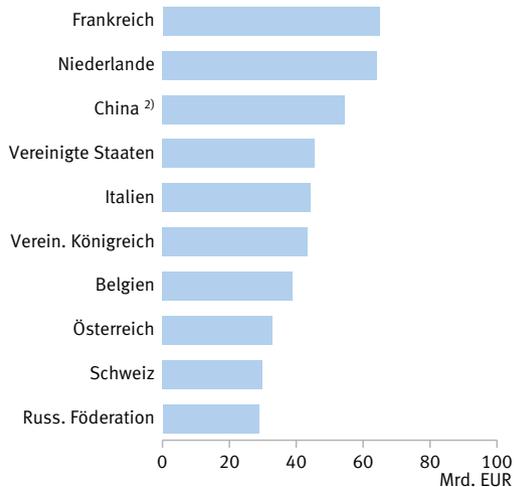
Anteile der Ein- und Ausfuhr 2007 nach Ländergruppen <sup>1)</sup>



1) Vorläufiges Ergebnis.– 2) Ursprungsländer.– 3) Bestimmungsländer.– 4) Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern. – 5) Island, Liechtenstein, Norwegen, Schweiz.– 6) Kanada, Mexiko, Vereinigte Staaten.– 7) Brunei, Indonesien, Kambodscha, Laos, Malaysia, Myanmar, Philippinen, Singapur, Thailand, Vietnam.

Einfuhr 2007 <sup>1)</sup>

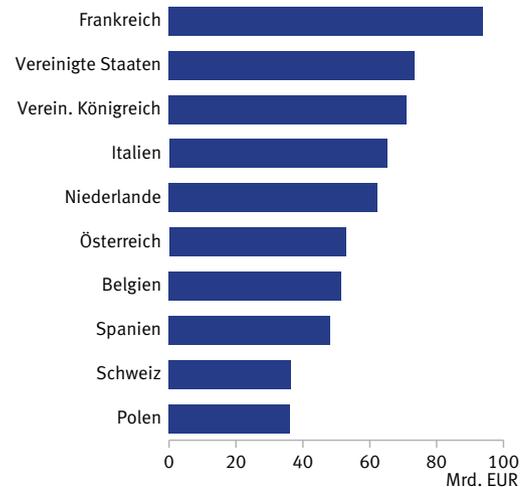
Die zehn wichtigsten Ursprungsländer  
Anteil an der gesamten Einfuhr = 57,9%



1) Vorläufiges Ergebnis.– 2) Ohne Angaben für Hongkong und Taiwan.

Ausfuhr 2007 <sup>1)</sup>

Die zehn wichtigsten Bestimmungsländer  
Anteil an der gesamten Ausfuhr = 60,9%



1) Vorläufiges Ergebnis.

18 Außenhandel  
18.10 Einfuhr im Generalhandel 2007 nach Zielländern und Warengruppen \*)

Warengruppe	Deutschland <sup>1)</sup>	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen
<b>Mill. EUR</b>								
<b>Insgesamt <sup>2)</sup></b> . . . . .	<b>776 164</b>	<b>123 907</b>	<b>123 982</b>	<b>8 257</b>	<b>11 638</b>	<b>13 493</b>	<b>54 042</b>	<b>68 410</b>
darunter:								
Ernährungswirtschaft . . . . .	53 859	5 588	6 124	1 035	789	2 895	6 718	2 455
Lebende Tiere . . . . .	890	15	32	1	25	3	7	9
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs . . . . .	14 473	1 471	1 817	242	120	790	1 328	474
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs . . . . .	30 988	3 488	3 375	621	572	827	4 038	1 638
Genussmittel . . . . .	7 508	615	901	172	73	1 274	1 346	336
Gewerbliche Wirtschaft . . . . .	657 260	108 529	108 249	6 536	10 210	9 676	43 890	60 676
Rohstoffe . . . . .	75 470	6 469	11 739	98	4 680	620	6 124	1 351
Halbwaren . . . . .	64 780	5 781	5 412	338	734	1 446	5 929	7 019
Fertigwaren . . . . .	517 010	96 279	91 099	6 100	4 796	7 610	31 837	52 306
Vorerzeugnisse . . . . .	86 905	15 212	10 001	1 021	1 014	1 213	2 628	6 333
Enderzeugnisse . . . . .	430 105	81 068	81 098	5 080	3 782	6 396	29 209	45 973
<b>Prozent</b>								
<b>Insgesamt <sup>2)</sup></b> . . . . .	<b>100</b>	<b>16,0</b>	<b>16,0</b>	<b>1,1</b>	<b>1,5</b>	<b>1,7</b>	<b>7,0</b>	<b>8,8</b>
darunter:								
Ernährungswirtschaft . . . . .	100	10,4	11,4	1,9	1,5	5,4	12,5	4,6
Lebende Tiere . . . . .	100	1,6	3,6	0,1	2,8	0,4	0,7	1,0
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs . . . . .	100	10,2	12,6	1,7	0,8	5,5	9,2	3,3
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs . . . . .	100	11,3	10,9	2,0	1,8	2,7	13,0	5,3
Genussmittel . . . . .	100	8,2	12,0	2,3	1,0	17,0	17,9	4,5
Gewerbliche Wirtschaft . . . . .	100	16,5	16,5	1,0	1,6	1,5	6,7	9,2
Rohstoffe . . . . .	100	8,6	15,6	0,1	6,2	0,8	8,1	1,8
Halbwaren . . . . .	100	8,9	8,4	0,5	1,1	2,2	9,2	10,8
Fertigwaren . . . . .	100	18,6	17,6	1,2	0,9	1,5	6,2	10,1
Vorerzeugnisse . . . . .	100	17,5	11,5	1,2	1,2	1,4	3,0	7,3
Enderzeugnisse . . . . .	100	18,8	18,9	1,2	0,9	1,5	6,8	10,7

Warengruppe	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen
<b>Mill. EUR</b>									
<b>Insgesamt <sup>2)</sup></b> . . . . .	<b>3 747</b>	<b>67 685</b>	<b>180 833</b>	<b>25 910</b>	<b>11 143</b>	<b>14 821</b>	<b>10 813</b>	<b>20 206</b>	<b>7 207</b>
darunter:									
Ernährungswirtschaft . . . . .	591	5 395	14 002	2 262	641	854	610	1 827	477
Lebende Tiere . . . . .	11	235	452	30	0	8	25	21	9
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs . . . . .	198	1 858	3 856	361	261	213	95	726	116
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs . . . . .	368	2 888	8 836	1 081	301	550	448	804	266
Genussmittel . . . . .	14	414	858	790	79	84	41	276	86
Gewerbliche Wirtschaft . . . . .	2 841	57 284	151 061	21 444	9 401	12 776	9 549	16 606	6 161
Rohstoffe . . . . .	394	15 284	19 669	1 119	700	1 052	4 081	1 527	272
Halbwaren . . . . .	598	5 614	22 360	2 843	751	1 202	1 253	2 218	322
Fertigwaren . . . . .	1 849	36 386	109 033	17 482	7 951	10 521	4 215	12 861	5 567
Vorerzeugnisse . . . . .	606	7 036	25 578	4 992	712	1 789	1 808	2 665	960
Enderzeugnisse . . . . .	1 243	29 350	83 454	12 490	7 238	8 732	2 408	10 196	4 607
<b>Prozent</b>									
<b>Insgesamt <sup>2)</sup></b> . . . . .	<b>0,5</b>	<b>8,7</b>	<b>23,3</b>	<b>3,3</b>	<b>1,4</b>	<b>1,9</b>	<b>1,4</b>	<b>2,6</b>	<b>0,9</b>
darunter:									
Ernährungswirtschaft . . . . .	1,1	10,0	26,0	4,2	1,2	1,6	1,1	3,4	0,9
Lebende Tiere . . . . .	1,2	26,4	50,8	3,4	0,0	0,9	2,9	2,3	1,0
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs . . . . .	1,4	12,8	26,6	2,5	1,8	1,5	0,7	5,0	0,8
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs . . . . .	1,2	9,3	28,5	3,5	1,0	1,8	1,4	2,6	0,9
Genussmittel . . . . .	0,2	5,5	11,4	10,5	1,1	1,1	0,6	3,7	1,1
Gewerbliche Wirtschaft . . . . .	0,4	8,7	23,0	3,3	1,4	1,9	1,5	2,5	0,9
Rohstoffe . . . . .	0,5	20,3	26,1	1,5	0,9	1,4	5,4	2,0	0,4
Halbwaren . . . . .	0,9	8,7	34,5	4,4	1,2	1,9	1,9	3,4	0,5
Fertigwaren . . . . .	0,4	7,0	21,1	3,4	1,5	2,0	0,8	2,5	1,1
Vorerzeugnisse . . . . .	0,7	8,1	29,4	5,7	0,8	2,1	2,1	3,1	1,1
Enderzeugnisse . . . . .	0,3	6,8	19,4	2,9	1,7	2,0	0,6	2,4	1,1

\*) Vorläufiges Ergebnis

<sup>1)</sup> Einfuhr insgesamt einschl. für das Ausland bestimmter Waren und einschl. nicht ermittelter Zielländer.

<sup>2)</sup> Einschl. nicht aufgliederbares Intrahandelsresultat und Zuschätzung für Befreiungen. – Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nur im »Insgesamt« enthalten.

18 Außenhandel  
18.11 Wichtige Länder der Ein- und Ausfuhr \*)

Land	2004	2005	2006	2007 <sup>1)</sup>	2004	2005	2006	2007 <sup>1)</sup>
	Mill. EUR				%			
<b>Einfuhr</b>								
<b>Ursprungsländer</b>								
Frankreich . . . . .	51 535	53 700	62 102	64 912	9,0	8,5	8,5	8,4
Niederlande . . . . .	46 204	51 823	60 750	64 328	8,0	8,3	8,3	8,3
China <sup>2)</sup> . . . . .	32 791	40 845	49 958	54 649	5,7	6,5	6,8	7,1
Vereinigte Staaten . . . . .	40 709	41 798	49 197	45 626	7,1	6,7	6,7	5,9
Italien . . . . .	35 676	36 348	41 470	44 347	6,2	5,8	5,6	5,7
Vereinigtes Königreich . . . . .	34 466	39 069	40 832	43 410	6,0	6,2	5,6	5,6
Belgien . . . . .	26 525	28 849	33 388	38 823	4,6	4,6	4,5	5,0
Österreich . . . . .	24 020	26 048	30 301	32 753	4,2	4,1	4,1	4,2
Schweiz . . . . .	21 445	22 620	25 227	29 785	3,7	3,6	3,4	3,9
Russische Föderation . . . . .	16 335	22 284	30 020	28 773	2,8	3,5	4,1	3,7
Tschechische Republik . . . . .	16 493	17 680	21 863	26 213	2,9	2,8	3,0	3,4
Polen . . . . .	15 973	16 770	21 226	24 123	2,8	2,7	2,9	3,1
Übrige Ursprungsländer . . . . .	213 277	230 253	267 661	274 768	37,1	36,7	36,5	35,6
<b>Insgesamt . . .</b>	<b>575 448</b>	<b>628 087</b>	<b>733 994</b>	<b>772 511</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>Ausfuhr</b>								
<b>Bestimmungsländer</b>								
Frankreich . . . . .	74 360	79 039	85 006	93 861	10,2	10,1	9,5	9,7
Vereinigte Staaten . . . . .	64 860	69 299	77 991	73 356	8,9	8,8	8,7	7,6
Vereinigtes Königreich . . . . .	59 986	60 394	64 726	70 999	8,2	7,7	7,2	7,3
Italien . . . . .	51 479	53 855	59 348	65 148	7,0	6,8	6,6	6,7
Niederlande . . . . .	46 730	49 033	56 531	62 373	6,4	6,2	6,3	6,4
Österreich . . . . .	40 244	43 305	49 512	52 763	5,5	5,5	5,5	5,4
Belgien . . . . .	40 308	43 613	46 725	51 407	5,5	5,5	5,2	5,3
Spanien . . . . .	36 249	40 018	41 775	48 158	5,0	5,1	4,7	5,0
Schweiz . . . . .	27 917	29 629	34 782	36 355	3,8	3,8	3,9	3,8
Polen . . . . .	18 776	22 349	29 019	36 083	2,6	2,8	3,2	3,7
China <sup>2)</sup> . . . . .	20 992	21 235	27 478	29 923	2,9	2,7	3,1	3,1
Russische Föderation . . . . .	14 988	17 278	23 363	28 185	2,0	2,2	2,6	2,9
Übrige Bestimmungsländer . . . . .	234 656	257 220	296 785	320 439	32,1	32,7	33,2	33,1
<b>Insgesamt . . .</b>	<b>731 544</b>	<b>786 266</b>	<b>893 042</b>	<b>969 049</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

\*) Spezialhandel. – Geordnet nach der Höhe der Werte von 2007. Weitere Ursprungs- und Bestimmungsländer siehe Tabelle 18.8 in diesem Kapitel. – Einschl. nicht aufgliederbares Intra-handelsergebnis und Zuschätzung für Befreiungen.

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

<sup>2)</sup> Ohne Angaben für Hongkong und Taiwan.

18.12 Deutscher Export-Performance-Index \*)

Index	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
<b>2005 = 100</b>												
Export-Performance-Index . . . . .	110	106	103	110	104	92	98	101	106	105	100	100
Index der deutschen Exporte <sup>1)</sup> . . . . .	48	51	57	62	65	77	81	83	85	94	100	113

\*) Methodische Beschreibung in »Wirtschaft und Statistik«, 5/2005, S. 539 ff.

<sup>1)</sup> Index der tatsächlichen Werte (Jahr 2005=100) für die 25 größten Partnerländer.

18 Außenhandel  
 18.13 Intrahandel nach Unternehmensgrößen \*)

Unternehmen mit . . . bis unter . . . EUR Umsatz im Intrahandel	2007							
	Einfuhr				Ausfuhr			
	Unternehmen		Intrahandel		Unternehmen		Intrahandel	
	Anzahl	Anteil in %	Mrd. EUR	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Mrd. EUR	Anteil in %
unter 100 000 . . . . .	386 414	82,0	5,9	1,2	159 150	67,2	3,3	0,5
100 000 – 1 Mill. . . . .	59 131	12,6	22,0	4,4	50 137	21,2	19,3	3,1
1 Mill. – 10 Mill. . . . .	20 392	4,3	71,4	14,2	21 493	9,1	76,3	12,2
10 Mill. – 100 Mill. . . . .	4 544	1,0	138,5	27,6	5 411	2,3	164,9	26,3
100 Mill. – 1 Mrd. . . . .	557	0,1	154,8	30,8	652	0,3	178,7	28,5
1 Mrd. und mehr . . . . .	40	0,0	110,1	21,9	42	0,0	185,0	29,5

\*) Spezialhandel; sektorale Außenhandelsergebnisse können z. Zt. nur für den Intrahandel erstellt werden.

18.14 Anteil der Wirtschaftszweige im Intrahandel an der Ein- und Ausfuhr \*)

Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung (H.v. = Herstellung von)	2007	
		Einfuhr	Ausfuhr
		Wertmäßiger Anteil in %	
<b>Insgesamt</b> . . . . .		<b>100</b>	<b>100</b>
darunter:			
<b>A Land- und Forstwirtschaft</b> . . . . .		<b>0,1</b>	<b>0,1</b>
<b>C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b> . . . . .		<b>2,1</b>	<b>0,8</b>
<b>D Herstellung von Waren</b> . . . . .		<b>45,0</b>	<b>64,3</b>
DA H. v. Nahrungs- und Genussmitteln, Tabakverarbeitung . . . . .		3,2	3,4
DB H. v. Textilien und Bekleidung . . . . .		1,2	1,3
DC H. v. Leder und Lederwaren . . . . .		0,2	0,2
DD H. v. Holz sowie Holz-, Kork- und Flechtwaren (ohne Herstellung von Möbeln) . . . . .		0,3	0,5
DE H. v. Papier, Pappe und Waren daraus, Verlags- und Druckerzeugnisse . . . . .		1,3	2,1
DF Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen . . . . .		1,6	0,5
DG Herstellung von chemischen Erzeugnissen . . . . .		5,0	6,0
DH H. v. Gummi- und Kunststoffwaren . . . . .		2,0	2,7
DI H. v. Glas- und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden . . . . .		0,5	0,9
DJ Metallerzeugung und -bearbeitung, H. v. Metallerzeugnissen . . . . .		4,2	5,9
DK Maschinenbau . . . . .		3,3	6,9
DL H. v. Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen, Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik . . . . .		5,2	8,5
DM Fahrzeugbau . . . . .		16,1	24,5
DN H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Rückgewinnung . . . . .		1,0	1,1
<b>E Energie- und Wasserversorgung</b> . . . . .		<b>0,3</b>	<b>0,1</b>
<b>F Bau</b> . . . . .		<b>0,2</b>	<b>0,1</b>
<b>G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern</b> . . . . .		<b>30,5</b>	<b>14,1</b>
<b>I Verkehr und Nachrichtenübermittlung</b> . . . . .		<b>0,8</b>	<b>0,4</b>
<b>J Kreditinstitute und Versicherungen (ohne Sozialversicherung)</b> . . . . .		<b>0,5</b>	<b>0,2</b>
<b>K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung bewegl. Sachen, Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen<sup>2)</sup></b> . . . . .		<b>20,0</b>	<b>19,8</b>
<b>O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen</b> . . . . .		<b>0,5</b>	<b>0,2</b>

\*) Spezialhandel; sektorale Außenhandelsergebnisse können z. Zt. nur für den Intrahandel erstellt werden

2) Der Bereich »unternehmensbezogene Dienstleistungen« enthält auch Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften (WZ 74.15)

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, NACE Rev 1.1.

**Publikationen**

<b>Aktuelle Beiträge in »Wirtschaft und Statistik«</b>	Heft
Stand der Automatisierung von Intrastat in Europa . . . . .	1/04
Außenhandel mit den GUS-Staaten . . . . .	2/04
Außenhandel mit der Europäischen Union . . . . .	3/04
Außenhandel 2003 nach Ländern . . . . .	4/04
Sektorale Außenhandelsergebnisse . . . . .	11/04
Neufassung der Intrastat-Verordnungen zum 1. Januar 2005 . . . . .	12/04
Außenhandel 2004 nach Ländern . . . . .	5/05
Außenhandel mit China und Indien . . . . .	11/05
Asymmetrien in der Außenhandelsstatistik . . . . .	3/06
Außenhandel 2005 nach Ländern . . . . .	5/06
Neuausrichtung der Aufbereitung der Außenhandelsstatistik . . . . .	12/06
<b>Fachserie 7: Außenhandel</b>	Reihe
Zusammenfassende Übersichten für den Außenhandel . . . . .	1 (m, j)
Außenhandel nach Ländern und Warengruppen (Spezialhandel) . . . . .	3 (hj)
Außenhandel nach Ländern und Güterabteilungen für Produktionsstatistiken (Spezialhandel) . . . . .	(m, j)
Sonderbeiträge . . . . .	S (unr)
Foreign Trade by Groups of the SITC-Rev. 4 and by Countries (Special Trade) (Jährlich; englischsprachige Veröffentlichung.)	
Informationsbroschüre der Außenhandelsstatistik (Ausführliche Erläuterungen zur Methodik) . . . . .	(unr)

**Auskünfte**

Für Informationen zu den Themen dieses Kapitels stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter der nachstehenden Telefonnummer und E-Mail-Adresse zur Verfügung:

**Außenhandel**

Telefon: 06 11 / 75 – 24 66  
 E-Mail: [info-aussenhandel@destatis.de](mailto:info-aussenhandel@destatis.de)

Weitere Details zu unserem Informationsangebot können Sie den Ausführungen auf Seite 10 f. oder unserer Homepage unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) entnehmen.

---

<b>Erster Überblick</b> .....	489
Kennzahlen im Zeitvergleich	
Kennzahlen nach Ländern	
<b>Methodische Erläuterungen</b> .....	490
<b>Definitionen</b> .....	491
<b>Tabellen</b>	
<b>Unternehmensregister</b> .....	493
Unternehmen (Beschäftigte, Umsatz), Betriebe (Beschäftigtengrößenklassen)	
<b>Gewerbeanzeigen</b> .....	497
Entwicklung der Gewerbeanzeigen, Gewerbean- und abmeldungen	
<b>Kostenstruktur</b> .....	500
Kostenstruktur bei Arzt- und Zahnarztpraxen	
<b>Zahlungsschwierigkeiten</b> .....	502
Insolvenzverfahren, Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks	
<b>Kleine und mittlere Unternehmen nach ausgewählten Wirtschaftszweigen</b> .....	504
<b>Publikationen und Auskünfte</b> .....	505

## 19 Unternehmen Kennzahlen im Zeitvergleich

Gegenstand der Nachweisung	1)	Einheit	1995	2000	2002	2005	2006	2007	Seite
<b>Gewerbeanzeigen 2)</b>									
Anmeldung . . . . .	JS	Anzahl	.	755 172	723 333	895 144	881 791	848 561	497
dar. Neuerichtung 3)	JS	Anzahl	.	600 695	582 828	759 843	742 610	707 569	497
Ummeldung 4)	JS	Anzahl	.	181 132	177 710	225 942	.	.	497
Abmeldung . . . . .	JS	Anzahl	.	662 743	645 690	708 253	710 181	709 130	497
dar. Aufgabe 5)	JS	Anzahl	.	499 639	501 240	571 103	573 383	569 213	498
<b>Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen 6)</b>	JS	Anzahl	.	2 909 150	2 926 570	3 036 758	3 099 493	...	-
<b>Insolvenzen von Unternehmen 7)</b>	JS	Anzahl	22 344	28 235	37 579	36 843	34 137	29 160	502
davon:									
Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	JS	Anzahl	3 348	3 305	4 344	3 507	3 168	2 420	502
Baugewerbe . . . . .	JS	Anzahl	5 542	8 103	9 160	7 829	6 422	5 319	502
Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz u. Gebrauchsgütern . . . . .	JS	Anzahl	5 584	5 624	7 491	7 522	7 139	6 148	502
Gastgewerbe . . . . .	JS	Anzahl	1 235	1 927	2 655	3 175	3 449	3 185	502
Verkehr und Nachrichtenübermittlung . . . . .	JS	Anzahl	1 457	1 714	2 451	2 530	2 447	1 971	502
Dienstleistungsunternehmen 8)	JS	Anzahl	4 771	7 044	10 853	11 602	10 929	9 616	502
Sonstige Unternehmen . . . . .	JS	Anzahl	407	518	625	678	583	501	502

1) JS = Jahressumme.

2) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

3) Ohne Verlagerung.

4) Werden ab 2006 nicht mehr statistisch ausgewertet.

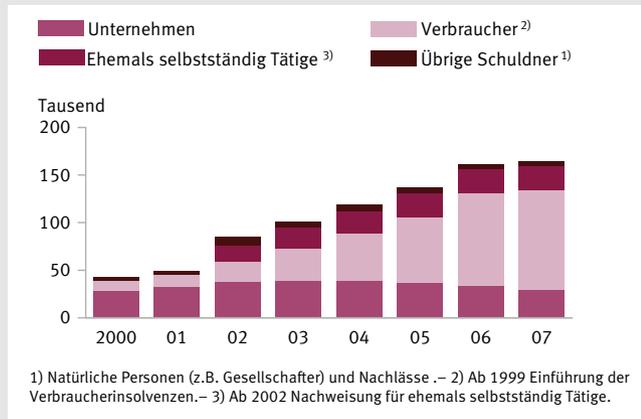
5) Ohne Verlagerung; jedoch einschl. der Aufgabe von Betriebsteilen.

6) Voranmeldungspflichtige mit Jahresumsätzen über 16 617 Euro (2000), 16 620 Euro (2002) bzw. 17 500 Euro (ab 2003). – Siehe hierzu auch Kapitel 23.

7) Beantragte Konkurs- und eröffnete Vergleichsverfahren; ohne Anschlusskonkurse. – In den neuen Ländern und Berlin-Ost Anzahl der Gesamtvollstreckungsverfahren. – Ab 1999 nur noch Insolvenzverfahren (einschl. Kleingewerbe).

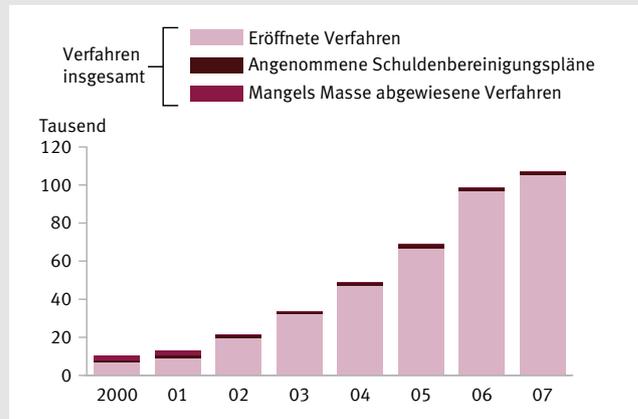
8) Umfasst die Wirtschaftszweige der Nm. J bis O der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) bis 2002 bzw. ab 2003, Ausgabe 2003 (WZ 2003). – Einschl. Freier Berufe.

### Entwicklung der Insolvenzen



2008 - 01 - 0374

### Verbraucherinsolvenzen



## Kennzahlen 2007 nach Ländern

Land	Gewerbeanzeigen 1)				Insolvenzen von Unternehmen			
	Anmeldung		Abmeldung		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	voraussichtliche Insolvenzforderungen
	insgesamt	dar. Neugründung	insgesamt	dar. vollständige Aufgabe				
	Anzahl							
								1 000 EUR
<b>Deutschland</b> . . . . .	<b>848 561</b>	<b>702 779</b>	<b>709 130</b>	<b>563 898</b>	<b>29 160</b>	<b>20 491</b>	<b>8 669</b>	<b>18 099 138</b>
Baden-Württemberg . . . . .	106 566	84 328	90 762	68 670	2 137	1 348	789	1 545 111
Bayern . . . . .	142 885	115 618	113 734	85 426	3 831	2 477	1 354	3 126 193
Berlin . . . . .	44 290	39 228	32 782	28 033	1 428	850	578	1 044 525
Brandenburg . . . . .	23 555	19 177	22 040	17 764	801	569	232	344 596
Bremen . . . . .	6 407	5 603	5 446	4 697	219	137	82	83 315
Hamburg . . . . .	21 918	19 060	14 890	12 466	593	457	136	247 785
Hessen . . . . .	77 768	64 269	64 525	51 091	1 720	1 137	583	1 248 453
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	14 666	12 424	13 480	11 424	490	378	112	194 871
Niedersachsen . . . . .	73 703	60 477	60 766	47 533	2 507	1 796	711	1 407 133
Nordrhein-Westfalen . . . . .	180 727	152 410	154 119	125 872	9 374	6 990	2 384	6 588 366
Rheinland-Pfalz . . . . .	41 540	34 624	35 043	28 007	1 383	1 003	380	580 419
Saarland . . . . .	8 788	7 505	7 656	6 350	402	248	154	161 720
Sachsen . . . . .	39 038	32 981	34 965	28 810	1 815	1 319	496	657 637
Sachsen-Anhalt . . . . .	17 868	15 387	16 989	14 674	850	600	250	340 239
Schleswig-Holstein . . . . .	30 781	24 589	24 926	19 382	1 095	817	278	336 962
Thüringen . . . . .	18 061	15 099	17 007	13 699	515	365	150	191 812

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

In fast allen Wirtschaftsstatistiken gehört die Erfassung der Wirtschaftseinheiten (Unternehmen, Betriebe und Arbeitsstätten), ihrer Strukturen und Aktivitäten zu den grundlegenden Bestandteilen des statistischen Merkmalskatalogs. Die entsprechenden Nachweisungen für *einzelne* Wirtschaftsbereiche finden sich in den jeweiligen Kapiteln des Statistischen Jahrbuchs. Im Kapitel »Unternehmen« sind zusammenfassend alle Angaben dargestellt, die sich nicht nur auf Ausschnitte der Wirtschaft erstrecken, sondern *alle* oder fast alle Wirtschaftsbereiche einbeziehen.

Angaben über Unternehmen und Umsätze werden außerdem im Kapitel »Finanzen und Steuern« im Bereich der Umsatzsteuerstatistik nachgewiesen.

### Unternehmensregister

Durch Auswertungen aus dem Unternehmensregister zur Anzahl von Unternehmen und Betrieben sowie zu deren sozialversicherungspflichtig Beschäftigten bzw. Umsätzen können wirtschaftliche Strukturen in Deutschland dargestellt werden. Die Auswertungen umfassen nahezu alle Wirtschaftsbereiche mit Ausnahme der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht sowie der öffentlichen Verwaltungen.

Das deutsche Unternehmensregister ist eine regelmäßig aktualisierte Datenbank mit wirtschaftlich aktiven sowie inaktiv gewordenen Unternehmen und Betrieben mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Weitgehend unberücksichtigt bleiben Unternehmen ohne Umsatzsteuerpflicht und ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Quellen zur Pflege des Registers sind zum einen Dateien aus Verwaltungsbereichen, wie der Bundesagentur für Arbeit oder der Finanzbehörden, und zum anderen Angaben aus einzelnen Bereichsstatistiken, wie z. B. aus den statistischen Rückläufen des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Dienstleistungsbereichs usw. Das Unternehmensregister wird von den Statistischen Ämtern der Länder geführt. Es dient der rationellen Unterstützung statistischer Erhebungen und trägt als Auswertungsinstrument zur Entlastung der Wirtschaft bei.

Die Zeitdifferenz zwischen dem Berichtszeitpunkt und dem Zeitpunkt, zu dem Daten aus dem Unternehmensregister planmäßig für die Nutzer verfügbar werden, beträgt in der Regel zwei Jahre. Im Unternehmensregister lagen Ende 2007 qualitativ gesicherte Angaben aus administrativen Quellen zum Berichtsjahr 2005 bzw. zum Berichtstichtag 31.12.2005 vor. Diese liegen den dargestellten Tabellen zu Grunde.

Neben der stichtagsbezogenen Auswertung bieten wir Ihnen zusätzlich die Möglichkeit eines berichtsjaehrbezogenen Ausweises. Die berichtsjaehrbezogene Auswertung zielt auf eine Darstellung des Gesamtbestandes an Unternehmen und Betrieben in dem betroffenen Berichtsjahr – in ähnlicher Form wie dies bislang klassisch durch Großzählungen erreicht wurde.

Die stichtagsbezogene Auswertung verfolgt das Ziel, eine möglichst aktuelle Aussage zur Existenz von Unternehmen und Betrieben und deren Eigenschaften zu treffen. Hierbei fließen zusätzliche Informationen über die aktuelle Existenz eines Unternehmens ein, sofern die amtliche Statistik hiervon Kenntnis erhalten hat (z. B. im Rahmen von bereichsstatistischen Erhebungen). Der Gesamtbestand von Unternehmen und Betrieben ist damit zwangsläufig geringer als jener der berichtsjaehrbezogenen Auswertung.

Die Qualität der Angaben des Unternehmensregisters wird größtenteils von der Datenlage in den Verwaltungen bestimmt. Mit Hilfe der Zusammenführung von Daten aus verschiedenen Quellen und der kombinierten Plausibilisierung wird die Qualität der Angaben im Unternehmensregister insgesamt verbessert.

### Gewerbeanzeigen

Als Gewerbeanzeigen gelten alle Gewerbe-, -ab- und -ummeldungen. Eine *Gewerbeanmeldung* wird erforderlich, wenn eine Tätigkeit neu begonnen wird, eine Übernahme erfolgt (sei es durch Kauf oder Erbfolge), ein Gesellschafter eintritt, eine neue Rechtsform gewählt wird oder das Unternehmen in einen anderen Meldebezirk verlegt wird. Dementsprechend wird eine *Abmeldung* bei Aufgabe eines Betriebes erforderlich sowie bei dessen Verkauf, bei Austritt eines Gesellschafters, bei Änderung der Rechtsform sowie bei Verlegung in einen anderen Meldebezirk. Eine *Ummeldung* ist zu erstatten, wenn ein Umzug innerhalb eines Meldebezirks erfolgt oder sich der Gegenstand des Gewerbes ändert. Die statistische Auswertung der Ummeldungen wurde jedoch im September 2006 eingestellt. Die Anzeigepflicht gilt für selbstständige Betriebe ebenso wie für Zweigniederlassungen und unselbstständige Zweigstellen.

Eine einheitliche statistische Auswertung der Gewerbeanzeigen erfolgte bis 1995 nur für die neuen Länder und Berlin-Ost. Durch das Gesetz zur Änderung der Gewerbeordnung

und sonstiger gewerberechtlicher Vorschriften wurde ab 1996 die Durchführung einer bundesweiten Gewerbeanzeigenstatistik angeordnet.

### Kleine und mittlere Unternehmen

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) spielen in der wirtschaftspolitischen Diskussion eine große Rolle und statistische Ergebnisse zu diesem Thema erfreuen sich einer großen Nachfrage. Das Statistische Bundesamt hat daher im Rahmen einer wirtschaftsbereichsübergreifenden Analyse ausgewählte Informationen über KMU zusammengestellt. Sie basiert auf Daten mehrerer Bereichsstatistiken, die das Produzierende Gewerbe, den Handel und das Gastgewerbe, den Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung sowie Teile der sonstigen Dienstleistungsbranchen und damit rund 80 % aller Unternehmen abdecken. Bei diesen Bereichsstatistiken werden jährlich Angaben i. d. R. mittels Stichprobenerhebungen direkt bei den Unternehmen erhoben.

### Kostenstruktur

Kostenstrukturstatistiken werden in ausgewählten Dienstleistungsbereichen durchgeführt. Es handelt sich dabei um die Wirtschaftsabschnitte M »Erziehung und Unterricht«, N »Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen« sowie O »Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen«.

Die Kostenstrukturstatistiken werden im vierjährigen Turnus als zentrale Stichprobenerhebungen mit einem Auswahlatz von 5 % der Unternehmen bzw. Praxen durchgeführt. Für die Erhebungen besteht Auskunftspflicht.

Die Ergebnisse der Erhebungen geben ein Bild des in den Unternehmen und Praxen erwirtschafteten Umsatzes bzw. der Einnahmen und des dafür erforderlichen Aufwandes sowie deren Zusammensetzung.

Genutzt werden die Ergebnisse der Kostenstrukturerhebungen von den Ressorts und staatlichen Stellen zur Erfüllung ihrer wirtschaftspolitischen Aufgaben. Weiterhin dienen sie der Wirtschaft, den Kammern und Verbänden, der Wirtschaftsprüfung, den Steuer- und Unternehmensberatungen, der Kreditwirtschaft und der Wirtschaftsforschung. Sie bilden außerdem eine Grundlage für die Erstellung der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Auch die Unternehmen/Praxen selbst können wichtige Aussagen für die Überprüfung der eigenen Wirtschaftlichkeit gewinnen.

Unter den Erhebungsmerkmalen nehmen die Aufwendungen den größten Raum ein. Erfasst werden die anfallenden Aufwendungen nach Aufwendungsarten, wie z. B. Personalaufwand. Der Umsatz/die Einnahmen dienen als Bezugsgrundlage für die Aufwendungen. Außerdem enthalten die Erhebungsvordrucke eine Reihe allgemeiner Fragen, die sich nach den Erhebungsbereichen unterscheiden. Das Merkmal »Tätige Personen« wird stichtagsbezogen zum 30.09. des Berichtsjahres ermittelt.

Die durch die Erhebungen gewonnenen Ergebnisse werden nach mathematisch-statistischen Verfahren auf die Gesamtheit der Praxen hochgerechnet.

Im Produzierenden Gewerbe werden jährlich repräsentative Kostenstrukturerhebungen durchgeführt; siehe hierzu das Kapitel »Produzierendes Gewerbe«.

### Insolvenzen und Zahlungsschwierigkeiten

Bis 1998 galten im früheren Bundesgebiet die Konkurs- und Vergleichsordnung und in den neuen Ländern und Berlin-Ost die Gesamtvollstreckungsordnung. Diese drei Rechtsvorschriften wurden 1999 durch eine einheitliche Insolvenzordnung abgelöst. Bis dahin war Insolvenz der Sammelbegriff für eröffnete und mangels Masse abgewiesene Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren sowie eröffnete gerichtliche Vergleichsverfahren. Mit Einführung des neuen Insolvenzrechts 1999 wird nunmehr zwischen Regelin Insolvenzverfahren für Unternehmen und vereinfachten Insolvenzverfahren für Verbraucher unterschieden. Als Insolvenzen gelten alle eröffneten und mangels Masse abgewiesenen Verfahren sowie die Fälle, in denen ein Schuldbereinigungsplan angenommen wurde. Zum 1.12.2001 wurde das Insolvenzrecht erneut novelliert. Von diesem Zeitpunkt an können mittellose natürlichen Personen die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Gesetzesänderung hat erhebliche Auswirkungen auf die Darstellung der statistischen Ergebnisse. Die Statistik beruht auf Meldungen der Gerichte.

Angaben zu nicht eingelösten Schecks und zu Protest gegebenen Wechseln werden von der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main, ermittelt.

Zusätzliche Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken können Sie über unsere Internetadresse [www.destatis.de](http://www.destatis.de) unter »Publikationen« kostenlos anhand der thematisch geordneten »Qualitätsberichte« abrufen.

Zu den **Arbeitnehmern** zählen auch Betriebsleiter/-innen, Direktoren/Direktorinnen, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte im Angestelltenverhältnis, sowie Geschäftsführer/-innen von Kapitalgesellschaften, die Bezüge erhalten, die steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit anzusehen sind.

Die Zahl der **Beschäftigten** umfasst die Gesamtzahl der tätigen Personen einschließlich mitarbeitender Inhaber/-innen bzw. Teilhaber/-innen und unbezahlt mithelfender Familienangehöriger sowie alle Personen (einschl. Auszubildender, Teilzeitkräfte sowie Saisonkräfte), die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Unternehmen bzw. Betrieb stehen.

Ein **Betrieb** ist eine Niederlassung an einem bestimmten Ort. Zu dem Betrieb zählen zusätzlich örtlich und organisatorisch angegliederte Betriebsteile. Im Betrieb muss mindestens ein Beschäftigter im Auftrag des Unternehmens arbeiten.

**Betriebsaufgabe:** Vollständige Aufgabe eines Betriebes (Hauptniederlassung, Zweigniederlassung, unselbstständige Zweigstelle), der von einer natürlichen Person oder einer juristischen Person oder einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaft) geführt wurde. Bei einer natürlichen Person ist Voraussetzung, dass sie ins Handelsregister eingetragen war oder zuletzt mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigt hat.

**Betriebsgründung:** Gründung eines Betriebes durch eine juristische Person, eine Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaft) oder eine natürliche Person. Bei einer natürlichen Person, die eine Hauptniederlassung anmeldet, ist Voraussetzung, dass sie entweder in das Handelsregister eingetragen ist oder aber eine Handwerkskarte besitzt oder mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigt.

**Bruttoinvestitionen in Sachanlagen** umfassen Bruttozugänge an Sachanlagen, bewertet zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, soweit aktiviert bzw. in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommen, ohne Abzug von Abschreibungen oder sonstigen Wertberichtigungen, Umbuchungen und ohne abzugsfähige Vorsteuern (»brutto«). Typischerweise zählen hierzu Ausrüstungen (z. B. Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge), Bauten, Grundstücke (Grund und Boden) sowie selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke.

Die **Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten** (Herstellungspreisen) beinhaltet die Bruttoerträge durch betriebliche Aktivitäten nach Anpassung bezüglich der betrieblichen Subventionen und indirekten Steuern. Sie kann folgendermaßen errechnet werden:

<b>Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten</b>	=	Umsatz
	+	selbsterstellte Anlagen
	+	sonstige betriebliche Erträge (ohne Subventionen)
	+/-	Vorratsveränderungen
	-	Kauf von Gütern und Dienstleistungen
	-	Mieten und Pachten
	-	betriebliche Steuern und Abgaben
	+	Subventionen

Wertberichtigungen (z. B. Abschreibungen) werden nicht abgezogen (»brutto«). Finanz- und außerordentliche Erträge und Aufwendungen werden in die Bruttowertschöpfung nicht einbezogen.

**Ehemals selbstständig Tätige mit nicht überschaubaren Verhältnissen:** Personen, die früher eine selbstständige, wirtschaftliche Tätigkeit ausgeübt und zum Zeitpunkt der Antragstellung mehr als 19 Gläubiger haben *oder* gegen die Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

**Ehemals selbstständig Tätige mit überschaubaren Verhältnissen:** Personen, die früher eine selbstständige, wirtschaftliche Tätigkeit ausgeübt und zum Zeitpunkt der Antragstellung höchstens 19 Gläubiger haben *und* gegen die keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

**Eröffnetes Insolvenzverfahren:** Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen, oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

**Gesellschafter/-innen:** Vollhaftende Gesellschafter/-innen von Personengesellschaften und Mehrheitsgesellschafter/-innen von Kapitalgesellschaften.

**Hauptniederlassung:** Mittelpunkt des Geschäftsverkehrs eines Betriebes, der sich bei Personenhandelsgesellschaften (KG, OHG) und juristischen Personen am Sitz des Unternehmens befindet. Er kann auch in der Wohnung des Gewerbetreibenden liegen.

**Insolvenzverfahren:** Ziel eines gerichtlichen Insolvenzverfahrens ist die gemeinschaftliche Befriedigung der Gläubiger durch Verteilung des Vermögens des Schuldners oder in einer abweichenden Regelung, die Erstellung eines Insolvenzplans zum Erhalt bzw. der Sanierung des Unternehmens. Dem redlichen Schuldner soll zudem die Gelegenheit gegeben werden, sich von seinen Verbindlichkeiten zu befreien. Zum 1.12.2001 wurde das Insolvenzrecht novelliert. Von diesem Zeitpunkt können mittellosen natürlichen Personen die Verfahrenskosten gestundet werden. Es wird zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren unterschieden.

**Kleine und mittlere Unternehmen (KMU):** Der Begriff KMU umfasst Kleinunternehmen, kleine Unternehmen und mittlere Unternehmen. Das Statistische Bundesamt definiert KMU in Anlehnung an die Umsatz- und Beschäftigtengrößenklassen der Empfehlung (2003/361/EG) der Europäischen Kommission vom 6. Mai 2003 wie folgt:

Größenklasse	Beschäftigte	Jahresumsatz
Kleinunternehmen	bis 9	<i>und</i> bis 2 Mill. Euro
Kleine Unternehmen	bis 49	<i>und</i> bis 10 Mill. Euro
Mittlere Unternehmen	bis 249	<i>und</i> bis 50 Mill. Euro
Großunternehmen	über 249	<i>oder</i> über 50 Mill. Euro

*kein Kleinunternehmen kein kleines Unternehmen*

**Mangels Masse abgewiesener Insolvenzantrag:** Eine Abweisung mangels Masse erfolgt, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für natürliche Personen gilt seit 1.12.2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Das **Nachlassinsolvenzverfahren** ist eine besondere Art des Insolvenzverfahrens. Es ist ein wichtiges Mittel zur Beschränkung der Haftung des Erben für die Nachlassverbindlichkeiten.

**Regelinsolvenzverfahren:** Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und seit Dezember 2001 auch für Kleinunternehmen (Kleingewerbe) in Betracht. Außerdem findet es Anwendung bei solchen natürlichen Personen, die selbstständig wirtschaftlich tätig sind. Dazu gehört u. a. auch der persönlich haftende Gesellschafter einer OHG oder der Mehrheitsgesellschafter einer Kapitalgesellschaft. Das Regelinsolvenzverfahren findet auch Anwendung bei Personen, die früher eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, d. h. mehr als 19 Gläubiger haben, oder bei denen Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

**Schuldenbereinigungsplan:** Es ist zu unterscheiden zwischen dem außergerichtlichen und dem gerichtlichen Schuldenbereinigungsplan, die allerdings identisch sein können. Vor dem Antrag auf Eröffnung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss außergerichtlich der Versuch unternommen werden, mittels eines Schuldenbereinigungsplans die Gläubiger zu befriedigen. Dem Plan müssen alle Gläubiger zustimmen. Wenn keine Einigung erzielt wird, kann bei Gericht ein Insolvenzantrag gestellt werden. Nach Antragstellung und vor Eröffnung des Insolvenzverfahrens kann das Gericht einen erneuten Versuch unternehmen, mittels eines Schuldenbereinigungsplans die Gläubiger zufrieden zu stellen. Wenn nicht alle Gläubiger zustimmen, kann das Gericht unter bestimmten Voraussetzungen die fehlende Zustimmung ersetzen.

**Sonstige Neugründung:** Gründung der Hauptniederlassung eines Einzelunternehmens (Nicht-Kaufmann/-frau). Dieses ist nicht im Handelsregister eingetragen, besitzt keine Handwerkskarte und beschäftigt keine Arbeitnehmer. Die Gründung eines Gewerbes, das im Nebenerwerb betrieben wird, gilt ebenfalls als sonstige Neugründung.

**Sonstige Stilllegung:** Vollständige Aufgabe einer Hauptniederlassung eines Einzelunternehmens (Nicht-Kaufmann/-frau), das nicht im Handelsregister eingetragen war und keine Arbeitnehmer beschäftigte. Die Aufgabe eines Gewerbes, das im Nebenerwerb betrieben wurde, gilt ebenfalls als sonstige Stilllegung.

Zu den **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** im Unternehmensregister zählen Arbeitnehmer, die kranken-, renten- bzw. arbeitslosenversicherungspflichtig sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet werden. Angaben zu Betrieben mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten werden von der Bundesagentur für Arbeit jährlich übermittelt. In den gelieferten Daten sind diejenigen Betriebe enthalten, in denen zum Stichtag 31.12. sozialversicherungs-

pflichtig Beschäftigte tätig waren. Darüber hinaus sind Angaben zu solchen Betrieben enthalten, in welchen zwar zum Stichtag keine, jedoch mindestens in einem der übrigen Quartals-Stichtage sozialversicherungspflichtig Beschäftigte arbeiteten.

Der **steuerbare Umsatz** im Unternehmensregister umfasst die Lieferungen und Leistungen des Unternehmens. Informationen über Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen werden von den Finanzbehörden zusammen mit den Angaben zur Umsatzsteuerstatistik jährlich übersandt. In dem Liefermaterial sind alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen enthalten, die im jeweiligen Berichtsjahr Umsatzsteuer-Voranmeldungen in Deutschland abgegeben haben und deren Jahresumsatz im Berichtsjahr mindestens 17 500 Euro beträgt.

**Übergabe:** Diese Position umfasst Verkauf oder Verpachtung eines Unternehmens, den Antritt der Erbfolge, Rechtsformänderungen (bisheriger Rechtsträger bleibt bestehen) sowie Gesellschafteraustritte.

**Übernahme:** Diese Position umfasst Kauf oder Pacht eines Unternehmens, den Eintritt der Erbfolge, Rechtsformänderungen (bisheriger Rechtsträger bleibt bestehen) sowie Gesellschaftereintritte.

Der **Umsatz** umfasst die insgesamt in Rechnung gestellten Beträge, die den Verkäufen von Waren und Dienstleistungen an Dritte entsprechen, einschließlich Steuern und Abgaben (ohne Umsatzsteuer). Außerdem umfasst er alle berechneten Nebenkosten (Transport, Verpackung usw.), die an die Kunden weitergegeben werden, abzüglich Preisnachlässe (z. B. Rabatte und Boni), sowie der Wert der zurückerstatteten Verpackungen.

Die **Umwandlung** nach dem Umwandlungsgesetz umfasst die Verschmelzung mehrerer Unternehmen zu einem Unternehmen (der übertragende Rechtsträger erlischt), die Aufspaltung eines Unternehmens in mehrere Unternehmen (Umkehrung der Verschmelzung) sowie die Aufspaltung oder Ausgliederung von Unternehmensteilen mit dem Ziel der Neugründung (der absplattende Rechtsträger bleibt bestehen). Nicht zu den Umwandlungen zählen Rechtsformwechsel, bei denen der neue und alte Rechtsträger identisch ist.

Ein **Unternehmen** wird in der amtlichen Statistik als kleinste rechtlich selbstständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. Das Unternehmen umfasst alle Betriebe und schließt freiberuflich Tätige mit ein.

**Verbraucherinsolvenzverfahren:** Diese Art des Verfahrens stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das für Verbraucher gilt und bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende galt. Die am 1.12.2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass von diesem Zeitpunkt an Kleingewerbetreibende nicht mehr ein vereinfachtes Verfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ein vereinfachtes Verfahren kommt seit Ende 2001 außer für Verbraucher auch für ehemals selbstständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind (d. h. höchstens 19 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse), zur Anwendung.

**Wirtschaftssystematische Zuordnung:** Die branchenbezogene Einordnung von Unternehmen und Betrieben basiert auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

19 Unternehmen  
 19.1 Unternehmensregister \*)  
 19.1.1 Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftsabschnitt	In 2005 aktive Unternehmen 2)		
		insgesamt	sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2005	Umsatz 3) 2005
		Anzahl		in 1 000 EUR
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden . . . . .	2 981	83 973	19 411 706
D	Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	296 811	6 787 028	1 626 759 110
E	Energie- und Wasserversorgung . . . . .	14 052	285 398	198 497 382
F	Baugewerbe . . . . .	361 070	1 389 492	175 132 790
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern . . . . .	751 170	3 894 277	1 401 149 751
H	Gastgewerbe . . . . .	270 843	722 930	59 499 610
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung . . . . .	143 414	1 472 197	314 895 778
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe . . . . .	51 304	1 006 218	42 194 215
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw. . . . .	946 496	3 125 566	516 912 234
M	Erziehung und Unterricht . . . . .	58 790	770 452	8 289 244
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen . . . . .	238 222	3 013 578	38 536 761
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen . . . . .	331 972	1 270 456	92 398 398
C-K, M-O	<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>3 467 125</b>	<b>23 821 565</b>	<b>4 493 676 979</b>

\*) Stand: 31.12.2007.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

2) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2005.

3) Umsatz für Organkreismitglieder geschätzt.

19.1.2 Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftsabschnitt	In 2005 aktive Unternehmen 2)				
		insgesamt	davon mit . . . bis . . . sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2005			
			0 – 9	10 – 49	50 – 249	250 und mehr
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden . . . . .	2 981	2 280	567	112	22
D	Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	296 811	230 218	47 523	15 225	3 845
E	Energie- und Wasserversorgung . . . . .	14 052	12 441	833	585	193
F	Baugewerbe . . . . .	361 070	329 096	29 233	2 565	176
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern . . . . .	751 170	693 684	48 445	7 735	1 306
H	Gastgewerbe . . . . .	270 843	258 578	10 800	1 332	133
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung . . . . .	143 414	125 811	14 452	2 655	496
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe . . . . .	51 304	47 503	1 742	1 302	757
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw. . . . .	946 496	901 714	35 901	7 513	1 368
M	Erziehung und Unterricht . . . . .	58 790	48 676	8 225	1 519	370
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen . . . . .	238 222	208 116	21 670	6 795	1 641
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen . . . . .	331 972	316 207	12 584	2 626	555
C-K, M-O	<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>3 467 125</b>	<b>3 174 324</b>	<b>231 975</b>	<b>49 964</b>	<b>10 862</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

2) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2005.

19 Unternehmen  
 19.1 Unternehmensregister \*)  
 19.1.3 Unternehmen nach Umsatzgrößenklassen

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftsabschnitt	In 2005 aktive Unternehmen <sup>2)</sup>					
		insgesamt	davon mit Umsatz 2005 <sup>3)</sup> von ... bis unter ... EUR				
			unter 1 Mill. <sup>4)</sup>	1 Mill. 2 Mill.	2 Mill. 10 Mill.	10 Mill. 50 Mill.	50 Mill. und mehr
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden . . . . .	2 981	1 891	401	555	100	34
D	Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	296 811	231 363	22 862	28 084	10 607	3 895
E	Energie- und Wasserversorgung . . . . .	14 052	10 953	925	1 135	652	387
F	Baugewerbe . . . . .	361 070	331 076	17 429	11 087	1 325	153
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern . . . . .	751 170	638 099	49 546	48 533	11 905	3 087
H	Gastgewerbe . . . . .	270 843	264 340	3 896	2 335	229	43
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung . . . . .	143 414	125 600	7 642	8 106	1 615	451
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe . . . . .	51 304	49 641	599	772	216	76
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw. . . . .	946 496	892 801	26 712	21 817	4 244	922
M	Erziehung und Unterricht . . . . .	58 790	57 936	409	360	74	11
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen . . . . .	238 222	235 430	1 188	1 100	393	111
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen . . . . .	331 972	323 368	4 067	3 558	804	175
C-K, M-O	<b>Insgesamt . . .</b>	<b>3 467 125</b>	<b>3 162 498</b>	<b>135 676</b>	<b>127 442</b>	<b>32 164</b>	<b>9 345</b>

\*) Stand: 31.12.2007.

<sup>1)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

<sup>2)</sup> Unternehmen mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2005.

<sup>3)</sup> Umsatz für Organkreismitglieder geschätzt.

<sup>4)</sup> Einschl. Unternehmen ohne steuerbaren Umsatz 2005, aber mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2005.

19.1.4 Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftsabschnitt	In 2005 aktive Betriebe <sup>2)</sup>				
		insgesamt	davon mit ... bis ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2005			
			0 – 9	10 – 49	50 – 249	250 und mehr
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden . . . . .	3 423	2 558	712	116	37
D	Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	306 739	234 695	50 493	17 222	4 329
E	Energie- und Wasserversorgung . . . . .	15 705	13 277	1 402	805	221
F	Baugewerbe . . . . .	363 099	330 094	30 024	2 817	164
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern . . . . .	829 949	748 386	68 828	11 686	1 049
H	Gastgewerbe . . . . .	279 716	264 345	13 672	1 610	89
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung . . . . .	160 631	136 092	19 639	4 221	679
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe . . . . .	67 735	58 311	6 209	2 483	732
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw. . . . .	969 375	915 696	42 298	10 103	1 278
M	Erziehung und Unterricht . . . . .	73 214	56 636	13 673	2 494	411
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen . . . . .	245 383	210 953	24 267	8 399	1 764
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen . . . . .	349 537	330 817	15 149	3 103	468
C-K, M-O	<b>Insgesamt . . .</b>	<b>3 664 506</b>	<b>3 301 860</b>	<b>286 366</b>	<b>65 059</b>	<b>11 221</b>

<sup>1)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

<sup>2)</sup> Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder mit steuerbarem Umsatz 2005.

19 Unternehmen  
 19.1 Unternehmensregister \*)  
 19.1.5 Aktive Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftsabschnitt	Zum 31.12.2007 noch aktive Unternehmen <sup>2)</sup>		
		insgesamt	sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2005	Umsatz <sup>3)</sup> 2005
		Anzahl		in 1 000 EUR
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden . . . . .	2 775	82 980	19 186 887
D	Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	280 545	6 675 174	1 598 912 604
E	Energie- und Wasserversorgung . . . . .	13 641	283 740	197 810 905
F	Baugewerbe . . . . .	328 344	1 323 781	162 811 219
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern . . . . .	708 063	3 817 022	1 372 870 785
H	Gastgewerbe . . . . .	255 356	707 350	58 150 138
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung . . . . .	132 819	1 441 693	308 779 001
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe . . . . .	48 869	994 811	41 880 405
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw. . . . .	901 483	3 033 312	499 240 195
M	Erziehung und Unterricht . . . . .	57 310	767 448	7 928 970
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen . . . . .	235 822	3 004 727	38 361 162
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen . . . . .	319 639	1 256 194	90 748 010
C-K, M-O	<b>Insgesamt . . .</b>	<b>3 284 666</b>	<b>23 388 232</b>	<b>4 396 680 281</b>

\*) Stand: 31.12.2006.

<sup>1)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

<sup>2)</sup> Zum Stand 31.12.2007 aktive Unternehmen mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2005.

<sup>3)</sup> Umsatz für Organkreismitglieder geschätzt.

19.1.6 Aktive Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftsabschnitt	Zum 31.12.2007 noch aktive Unternehmen <sup>2)</sup>				
		insgesamt	davon mit . . . bis . . . sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2005			
			0 – 9	10 – 49	50 – 249	250 und mehr
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden . . . . .	2 775	2 092	554	108	21
D	Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	280 545	216 073	45 883	14 782	3 807
E	Energie- und Wasserversorgung . . . . .	13 641	12 061	807	581	192
F	Baugewerbe . . . . .	328 344	297 893	27 832	2 448	171
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern . . . . .	708 063	652 019	47 168	7 590	1 286
H	Gastgewerbe . . . . .	255 356	243 328	10 578	1 318	132
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung . . . . .	132 819	115 833	13 922	2 574	490
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe . . . . .	48 869	45 181	1 669	1 269	750
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw. . . . .	901 483	858 169	34 702	7 276	1 336
M	Erziehung und Unterricht . . . . .	57 310	47 251	8 179	1 510	370
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen . . . . .	235 822	205 852	21 569	6 764	1 637
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen . . . . .	319 639	304 096	12 397	2 592	554
C-K, M-O	<b>Insgesamt . . .</b>	<b>3 284 666</b>	<b>2 999 848</b>	<b>225 260</b>	<b>48 812</b>	<b>10 746</b>

<sup>1)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

<sup>2)</sup> Zum Stand 31.12.2007 aktive Unternehmen mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2005.

19 Unternehmen  
 19.1 Unternehmensregister \*)  
 19.1.7 Aktive Unternehmen nach Umsatzgrößenklassen

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftsabschnitt	Zum 31.12.2007 noch aktive Unternehmen <sup>2)</sup>					
		insgesamt	davon mit Umsatz 2005 <sup>3)</sup> von ... bis unter ... EUR				
			unter 1 Mill. <sup>4)</sup>	1 Mill. 2 Mill.	2 Mill. 10 Mill.	10 Mill. 50 Mill.	50 Mill. und mehr
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden . . . . .	2 775	1 726	385	532	99	33
D	Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	280 545	217 188	22 091	27 155	10 292	3 819
E	Energie- und Wasserversorgung . . . . .	13 641	10 589	913	1 113	643	383
F	Baugewerbe . . . . .	328 344	300 334	16 398	10 269	1 205	138
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern . . . . .	708 063	597 386	48 536	47 498	11 620	3 023
H	Gastgewerbe . . . . .	255 356	248 997	3 802	2 286	228	43
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung . . . . .	132 819	115 584	7 354	7 876	1 560	445
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe . . . . .	48 869	47 246	582	755	211	75
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw. . . . .	901 483	849 376	25 969	21 162	4 090	886
M	Erziehung und Unterricht . . . . .	57 310	56 470	400	356	74	10
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen . . . . .	235 822	233 053	1 180	1 086	392	111
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen . . . . .	319 639	311 196	3 998	3 485	788	172
C-K, M-O	<b>Insgesamt . . .</b>	<b>3 284 666</b>	<b>2 989 145</b>	<b>131 608</b>	<b>123 573</b>	<b>31 202</b>	<b>9 138</b>

\*) Stand: 31.12.2007.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

2) Zum Stand 31.12.2007 aktive Unternehmen mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2005.

3) Umsatz für Organkreismitglieder geschätzt.

4) Einschl. zum Stand 31.12.2007 aktive Unternehmen ohne steuerbaren Umsatz 2005, aber mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2005.

19.1.8 Aktive Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftsabschnitt	Zum 31.12.2007 noch aktive Betriebe <sup>2)</sup>				
		insgesamt	davon mit ... bis ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2005			
			0 – 9	10 – 49	50 – 249	250 und mehr
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden . . . . .	3 192	2 347	698	111	36
D	Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	289 669	220 013	48 673	16 709	4 274
E	Energie- und Wasserversorgung . . . . .	15 200	12 827	1 363	793	217
F	Baugewerbe . . . . .	330 061	298 674	28 558	2 674	155
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern . . . . .	783 826	704 094	67 221	11 480	1 031
H	Gastgewerbe . . . . .	263 929	248 824	13 426	1 592	87
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung . . . . .	149 445	125 668	18 995	4 110	672
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe . . . . .	65 094	55 815	6 105	2 446	728
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw. . . . .	923 327	871 355	40 930	9 798	1 244
M	Erziehung und Unterricht . . . . .	71 555	55 103	13 565	2 478	409
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen . . . . .	242 930	208 646	24 156	8 367	1 761
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen . . . . .	336 866	318 387	14 944	3 069	466
C-K, M-O	<b>Insgesamt . . .</b>	<b>3 475 094</b>	<b>3 121 753</b>	<b>278 634</b>	<b>63 627</b>	<b>11 080</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

2) Zum Stand 31.12.2007 aktive Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie aktive Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder mit steuerbarem Umsatz 2005.

19 Unternehmen  
 19.2 Gewerbeanzeigen  
 19.2.1 Entwicklung der Gewerbeanzeigen \*)

Jahr	Anmeldung			Ummeldung insgesamt	Abmeldung		
	insgesamt	darunter			insgesamt	darunter	
		Betriebsgründung	sonstige Neugründung			Betriebsaufgabe	sonstige Stilllegung
1996	780 013	217 210	411 962	170 004	647 889	132 403	369 496
1997	802 935	210 091	432 505	178 395	681 864	141 129	376 036
1998	811 377	215 207	432 587	184 818	696 214	147 352	380 493
1999	780 935	213 305	409 779	185 330	706 763	146 148	395 524
2000	755 172	199 994	400 701	181 132	662 743	143 901	355 738
2001	728 978	184 025	399 871	172 719	645 161	142 022	351 267
2002	723 333	177 635	405 193	177 710	645 690	144 270	356 970
2003	810 706	164 885	513 554	178 500	653 123	132 687	383 380
2004	960 533	175 964	643 556	203 609	677 646	133 766	398 782
2005	895 144	170 827	585 208	225 942	708 253	134 956	429 880
2006	881 791	162 008	576 148	.	710 181	128 229	439 210
2007	848 561	153 607	549 172	.	709 130	122 625	441 273

\*) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

19.2.2 Gewerbeanmeldungen 2007 nach Wirtschaftszweigen und Rechtsformen \*)

Nr. der Klassi- fikation 1)	Wirtschaftsabschnitt Rechtsform	Gewerbe- anmeldungen insgesamt	Neuerichtungen					Zuzug	Übernahmen			
			Betriebsgründung		sonstige Neugründung		Um- wandlung		insgesamt	Rechtsform- wechsel	Gesell- schafter- eintritt	Erfolge, Kauf, Pacht
			zusammen	dar. Hauptnieder- lassung	zusammen	dar. Neben- erwerb						
A-K, M-O	<b>Insgesamt</b>	<b>848 561</b>	<b>153 607</b>	<b>99 702</b>	<b>549 172</b>	<b>241 212</b>	<b>4 790</b>	<b>73 925</b>	<b>67 067</b>	<b>13 530</b>	<b>4 611</b>	<b>48 926</b>
	<b>nach Wirtschaftszweigen</b>											
A	Land- und Forstwirtschaft	14 745	1 320	1 134	11 553	4 854	15	1 252	605	196	97	312
D	Verarbeitendes Gewerbe	32 512	8 901	6 201	15 568	7 631	551	3 977	3 515	1 244	317	1 954
F	Baugewerbe	88 834	16 711	14 597	59 112	10 808	189	8 818	4 004	1 608	1 119	1 277
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	215 310	45 319	21 420	131 318	62 988	1 593	17 231	19 849	4 607	1 077	14 165
H	Gastgewerbe	63 143	13 393	9 866	25 090	6 344	156	716	23 788	1 104	388	22 296
I	Verkehr und Nachrichtenüber- mittlung	35 536	7 500	4 526	21 705	6 462	599	3 380	2 352	784	174	1 394
J	Kredit- und Versicherungs- gewerbe	38 794	3 721	1 951	28 094	11 062	302	5 915	762	366	68	328
K	Grundstücks-, Wohnungswesen, Ver- mietung beweglicher Sachen usw.	217 933	39 395	28 812	147 360	72 566	988	24 303	5 887	2 273	825	2 789
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienst- leistungen	102 244	12 310	7 840	77 758	36 374	282	6 711	5 183	1 010	431	3 742
B, C, E, M, N	Übrige Wirtschaftszweige	39 510	5 037	3 355	31 614	22 123	115	1 622	1 122	338	115	669
	<b>nach Rechtsformen</b>											
	Einzelunternehmen	688 566	52 497	35 297	535 205	227 245	384	55 288	45 192	4 578	-	40 614
	Offene Handelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft	4 667	2 581	1 748	217	217	108	394	1 367	729	346	292
	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. KG	19 057	12 791	8 078	321	321	661	1 893	3 391	1 880	412	1 099
	Gesellschaft des bürgerlichen Rechts	39 992	19 336	17 945	10 964	10 964	115	2 099	7 478	2 032	3 797	1 649
	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	80 277	54 338	33 500	1 666	1 666	2 974	13 028	8 271	3 665	-	4 606
	Aktiengesellschaft	3 263	2 202	662	-	-	341	366	354	230	-	124
	Private Company Limited by Shares	7 463	6 039	867	427	427	20	595	382	205	-	177
	Sonstige Rechtsformen	5 276	3 823	1 605	372	372	187	262	632	211	56	365

\*) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.

19 Unternehmen  
 19.2 Gewerbeanzeigen  
 19.2.3 Gewerbeabmeldungen 2007 nach Wirtschaftszweigen und Rechtsformen \*)

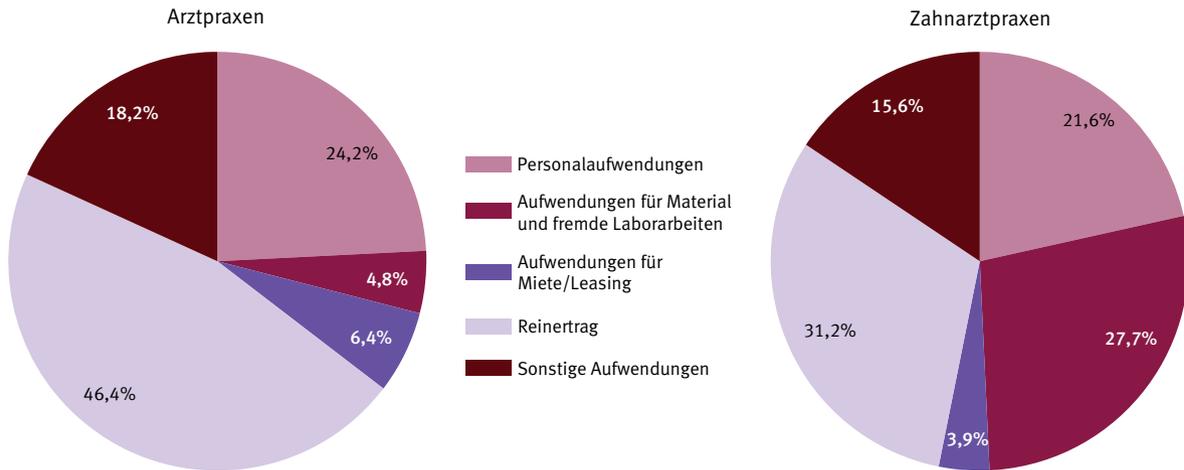
Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftsabschnitt Rechtsform	Gewerbeabmeldungen insgesamt	Aufgaben					Fortzug	Übergaben			
			Betriebsaufgabe		sonstige Stilllegung		Umwandlung		insgesamt	Rechtsformwechsel	Gesellschafteraustritt	Erbfolge, Verkauf, Verpachtung
			zusammen	dar. Hauptniederlassung	zusammen	dar. Nebenwerb						
A-K, M-O	<b>Insgesamt</b>	<b>709 130</b>	<b>122 625</b>	<b>83 552</b>	<b>441 273</b>	<b>115 955</b>	<b>5 315</b>	<b>77 319</b>	<b>62 598</b>	<b>15 341</b>	<b>8 573</b>	<b>38 684</b>
	<b>nach Wirtschaftszweigen</b>											
A	Land- und Forstwirtschaft	10 211	971	843	7 367	1 913	23	1 219	631	225	103	303
D	Verarbeitendes Gewerbe	29 406	7 578	5 759	13 174	3 354	662	4 094	3 898	1 428	506	1 964
F	Baugewerbe	73 769	12 339	10 663	47 806	5 717	264	8 415	4 945	1 877	1 519	1 549
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	210 714	43 143	24 210	126 717	39 040	1 696	19 178	19 980	5 238	2 248	12 494
H	Gastgewerbe	65 417	14 521	11 686	33 723	4 716	193	806	16 174	1 212	912	14 050
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	33 358	6 347	4 145	20 520	3 785	544	3 495	2 452	830	316	1 306
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	40 896	2 934	1 572	30 352	7 849	277	6 416	917	464	144	309
K	Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.	161 855	24 234	18 165	104 289	32 283	1 232	24 852	7 248	2 635	1 709	2 904
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	69 555	8 416	5 222	48 469	14 444	307	7 135	5 228	1 089	935	3 204
B,C,E,M,N	Übrige Wirtschaftszweige	13 949	2 142	1 287	8 856	2 854	117	1 709	1 125	343	181	601
	<b>nach Rechtsformen</b>											
	Einzelunternehmen	581 284	47 621	32 670	435 118	109 800	714	58 124	39 707	7 993	-	31 714
	Offene Handelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft	5 263	2 791	2 078	126	126	73	426	1 847	801	673	373
	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. KG	10 939	6 431	3 660	75	75	592	1 917	1 924	671	398	855
	Gesellschaft des bürgerlichen Rechts	37 640	17 849	16 827	5 042	5 042	134	2 353	12 262	3 244	7 433	1 585
	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	63 096	40 584	26 602	601	601	3 132	13 219	5 560	2 007	-	3 553
	Aktiengesellschaft	2 963	1 533	387	-	-	504	382	544	345	-	199
	Private Company Limited by Shares	4 243	3 224	488	187	187	10	603	219	127	-	92
	Sonstige Rechtsformen	3 702	2 592	840	124	124	156	295	535	153	69	313

\*) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

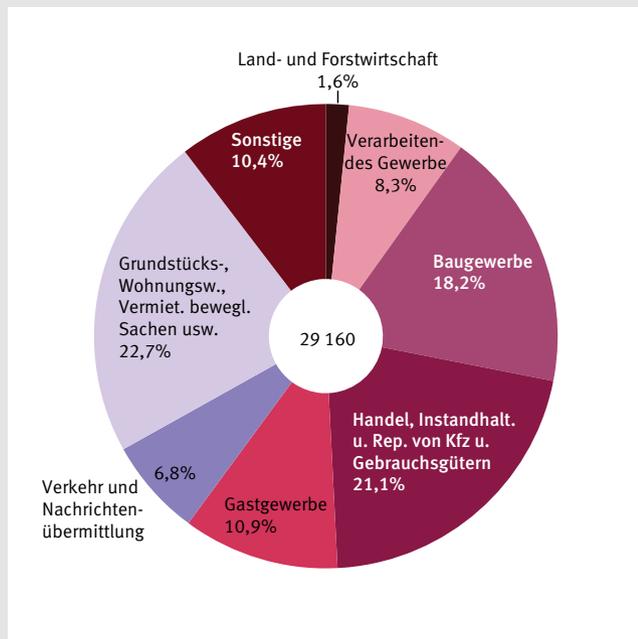
<sup>1)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.

Kostenstruktur bei Arzt- und Zahnarztpraxen 2003

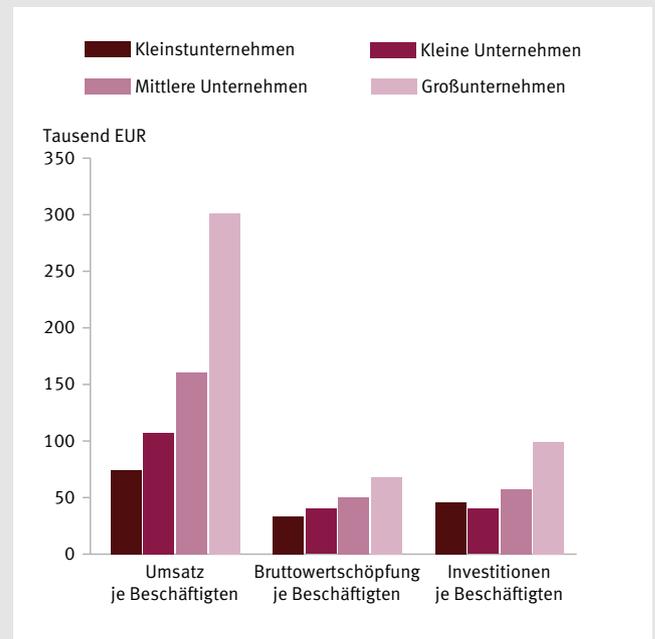
Aufwendungen und Reinertrag in % der Einnahmen



Insolvenzen 2007



Kleine und mittlere Unternehmen 2005



2008 - 01 - 0375

19 Unternehmen  
 19.3 Kostenstruktur bei Arzt- und Zahnarztpraxen 2003  
 19.3.1 Erfasste Praxen, erfasste Praxisinhaber/-innen und Einnahmen

Einnahmen von ... bis unter ... EUR (in 1 000)	Erfasste Praxen <sup>1)</sup>	Erfasste Praxis- inhaber/ -innen <sup>1)</sup>	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit <sup>2)</sup>		Von den Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit entfielen auf <sup>2)</sup>		
			je Praxis	je Praxis- inhaber/-in	ambulante und stationäre Kassenpraxis	ambulante und stationäre Privatpraxis	sonstige selbstständige ärztliche Tätigkeit
			Anzahl		1 000 EUR		%
<b>85.12 Arztpraxen (ohne Zahnarztpraxen)</b>							
<b>Einzelpraxen</b>							
<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>2 743</b>	<b>2 743</b>	<b>258</b>	<b>258</b>	<b>75,3</b>	<b>22,0</b>	<b>2,7</b>
davon:							
12,5 – 75,0 . . . . .	22	22	61	61	75,0	21,6	3,5
75,0 – 100,0 . . . . .	65	65	89	89	77,3	21,5	1,2
100,0 – 125,0 . . . . .	114	114	112	112	83,5	13,6	2,9
125,0 – 150,0 . . . . .	153	153	139	139	86,0	11,8	2,3
150,0 – 200,0 . . . . .	458	458	177	177	83,4	14,4	2,3
200,0 – 250,0 . . . . .	467	467	223	223	80,9	16,9	2,2
250,0 – 300,0 . . . . .	412	412	273	273	77,6	20,1	2,3
300,0 – 350,0 . . . . .	322	322	323	323	75,9	21,6	2,6
350,0 – 400,0 . . . . .	217	217	371	371	72,8	24,7	2,6
400,0 – 450,0 . . . . .	149	149	422	422	68,8	27,7	3,6
450,0 – 500,0 . . . . .	95	95	473	473	62,5	33,7	3,8
500,0 – 1 000,0 . . . . .	211	211	620	620	61,5	34,2	4,4
1 000,0 – 5 000,0 . . . . .	58	58	1 422	1 422	55,3	42,6	2,1
<b>Gemeinschaftspraxen</b>							
<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>1 469</b>	<b>3 941</b>	<b>676</b>	<b>299</b>	<b>74,7</b>	<b>22,5</b>	<b>2,8</b>
davon:							
unter 200,0 . . . . .	23	48	159	77	82,9	15,5	1,6
200,0 – 250,0 . . . . .	30	61	225	111	82,2	16,0	1,8
250,0 – 300,0 . . . . .	48	98	276	137	84,3	13,2	2,6
300,0 – 350,0 . . . . .	72	145	326	160	84,6	13,4	2,0
350,0 – 400,0 . . . . .	79	160	376	186	82,4	16,0	1,7
400,0 – 450,0 . . . . .	95	198	423	199	82,1	16,5	1,4
450,0 – 500,0 . . . . .	105	220	473	227	76,6	19,7	3,7
500,0 – 1 000,0 . . . . .	481	1 108	660	286	74,8	21,8	3,4
1 000,0 – 5 000,0 . . . . .	466	1 494	1 888	638	69,6	27,5	2,9
5 000,0 und mehr . . . . .	70	409	7 157	1 340	70,0	28,4	1,6

Einnahmen von ... bis unter ... EUR (in 1 000)	Erfasste Praxen <sup>1)</sup>	Erfasste Praxis- inhaber/ -innen <sup>1)</sup>	Einnahmen aus selbstständiger zahnärztlicher Tätigkeit <sup>2)</sup>		Von den Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit wurden <sup>2)</sup>	
			je Praxis	je Praxis- inhaber/-in	über KZV vereinnahmt	nicht über KZV vereinnahmt
			Anzahl		1 000 EUR	
<b>85.13 Zahnarztpraxen</b>						
<b>Einzelpraxen</b>						
<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>929</b>	<b>929</b>	<b>380</b>	<b>380</b>	<b>59,0</b>	<b>41,0</b>
davon:						
unter 125,0 . . . . .	27	27	96	96	77,0	23,0
125,0 – 150,0 . . . . .	12	12	136	136	77,1	22,9
150,0 – 200,0 . . . . .	76	76	175	175	71,7	28,3
200,0 – 250,0 . . . . .	82	82	227	227	67,9	32,1
250,0 – 300,0 . . . . .	92	92	277	277	67,3	32,7
300,0 – 350,0 . . . . .	116	116	325	325	66,4	33,6
350,0 – 400,0 . . . . .	121	121	372	372	64,5	35,5
400,0 – 450,0 . . . . .	93	93	425	425	58,8	41,2
450,0 – 500,0 . . . . .	68	68	472	472	57,6	42,4
500,0 – 1 000,0 . . . . .	229	229	626	626	50,9	49,1
1 000,0 und mehr . . . . .	13	13	1 130	1 130	32,8	67,2
<b>Gemeinschaftspraxen</b>						
<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>318</b>	<b>762</b>	<b>762</b>	<b>351</b>	<b>56,4</b>	<b>43,6</b>
davon:						
unter 350,0 . . . . .	13	26	281	140	69,2	30,8
350,0 – 450,0 . . . . .	14	30	409	190	64,9	35,1
450,0 – 500,0 . . . . .	16	33	477	227	67,7	32,3
500,0 – 1 000,0 . . . . .	172	362	709	339	59,2	40,8
1 000,0 und mehr . . . . .	103	311	1 380	541	47,6	52,4

<sup>1)</sup> Nicht hochgerechnete Anzahl.

<sup>2)</sup> Hochgerechnetes Ergebnis für ausgewählte Zweige der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

19 Unternehmen  
 19.3 Kostenstruktur bei Arzt- und Zahnarztpraxen 2003  
 19.3.2 Aufwendungen und Reinertrag \*)

Einnahmen von ... bis unter ... EUR (in 1 000)	Aufwendungen						Reinertrag <sup>2)</sup>	
	insgesamt	darunter						
		Material- und fremde Laborarbeiten	Personal	Mieten/ Leasing <sup>1)</sup>	Heizung, Strom, Gas, Wasser	Kraftfahrzeughaltung		Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung mit einem Anschaffungswert von mehr als 410 Euro
% der Einnahmen								
<b>85.12 Arztpraxen (ohne Zahnarztpraxen)</b>								
<b>Einzelpraxen</b>								
Insgesamt	54,7	3,7	24,6	6,7	1,0	2,0	4,2	45,3
davon:								
12,5 – 75,0	63,8	2,4	27,1	12,5	1,5	2,9	3,1	36,2
75,0 – 100,0	59,7	2,6	21,8	10,8	1,8	3,8	4,5	40,3
100,0 – 125,0	61,5	2,8	25,7	10,0	1,5	3,1	4,1	38,5
125,0 – 150,0	55,9	2,6	23,8	8,7	1,2	2,9	4,2	44,1
150,0 – 200,0	56,2	3,1	25,5	7,5	1,3	2,5	4,1	43,8
200,0 – 250,0	55,2	2,9	25,7	6,9	1,1	2,2	4,1	44,8
250,0 – 300,0	54,0	3,3	24,4	6,2	1,0	2,1	4,4	46,0
300,0 – 350,0	53,6	3,3	24,8	5,9	1,0	1,8	4,2	46,4
350,0 – 400,0	52,7	3,5	24,6	5,8	0,9	1,9	3,9	47,3
400,0 – 450,0	54,4	3,9	24,2	6,1	0,8	1,5	4,0	45,6
450,0 – 500,0	54,0	4,8	24,4	6,1	0,9	1,6	4,6	46,0
500,0 – 1 000,0	52,9	5,7	23,3	5,3	0,7	1,3	4,4	47,1
1 000,0 – 5 000,0	57,2	8,7	20,6	7,9	0,5	0,8	5,2	42,8
<b>Gemeinschaftspraxen</b>								
Insgesamt	52,5	6,4	23,8	6,2	0,9	0,8	4,0	47,5
davon:								
unter 200,0	52,6	2,7	23,3	8,0	1,1	1,7	5,0	47,4
200,0 – 250,0	55,9	3,5	26,5	6,9	1,1	1,9	4,9	44,1
250,0 – 300,0	48,5	3,1	22,9	6,1	0,9	1,5	3,3	51,5
300,0 – 350,0	49,4	2,8	25,2	5,6	0,8	1,7	3,3	50,6
350,0 – 400,0	46,9	3,1	23,6	5,3	0,8	1,5	2,9	53,1
400,0 – 450,0	48,1	3,0	23,9	5,1	0,9	1,4	3,8	51,9
450,0 – 500,0	48,3	3,4	24,0	5,4	0,8	1,6	3,1	51,7
500,0 – 1 000,0	47,3	4,0	23,5	5,0	0,7	0,9	3,1	52,7
1 000,0 – 5 000,0	57,4	10,0	22,9	7,5	0,9	0,3	5,1	42,6
5 000,0 und mehr	66,7	13,4	27,1	7,8	1,3	0,2	5,1	33,3
<b>85.13 Zahnarztpraxen</b>								
<b>Einzelpraxen</b>								
Insgesamt	70,4	27,9	21,7	4,3	0,7	1,1	3,7	29,6
davon:								
unter 125,0	84,3	27,5	24,8	10,6	1,5	1,6	2,5	15,7
125,0 – 150,0	79,1	31,3	22,4	4,8	1,1	1,2	5,2	20,9
150,0 – 200,0	75,9	29,2	20,4	6,9	1,1	1,6	3,9	24,1
200,0 – 250,0	74,0	28,4	21,7	6,0	1,0	1,5	3,2	26,0
250,0 – 300,0	71,9	28,9	20,2	5,2	0,8	1,3	3,9	28,1
300,0 – 350,0	70,2	28,9	19,9	4,4	0,8	1,1	4,1	29,8
350,0 – 400,0	70,1	27,4	22,1	4,5	0,7	1,1	3,5	29,9
400,0 – 450,0	69,4	29,7	20,3	4,0	0,7	1,0	3,5	30,6
450,0 – 500,0	70,6	28,9	21,5	3,9	0,7	1,0	4,5	29,4
500,0 – 1 000,0	69,2	27,3	22,6	3,5	0,6	0,9	3,6	30,8
1 000,0 und mehr	63,4	16,1	28,5	3,5	0,7	1,0	2,4	36,6
<b>Gemeinschaftspraxen</b>								
Insgesamt	65,2	26,6	21,6	3,2	0,6	0,7	2,8	34,8
davon:								
unter 350,0	66,1	28,6	17,7	5,1	0,9	0,6	4,1	33,9
350,0 – 450,0	62,2	28,3	17,5	3,3	0,5	1,1	3,2	37,8
450,0 – 500,0	66,2	30,3	18,6	2,7	0,6	0,9	2,7	33,8
500,0 – 1 000,0	64,5	25,4	22,1	3,2	0,7	0,6	2,8	35,5
1 000,0 und mehr	66,6	28,0	21,8	3,2	0,5	0,8	2,7	33,4

\*) Hochgerechnetes Ergebnis für ausgewählte Zweige der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

<sup>2)</sup> Einnahmen minus Aufwendungen insgesamt.

<sup>1)</sup> Angaben für Mieten insgesamt (Miete bzw. Mietwert für Praxisräume, Miete/Leasing für Apparate, EDV-Einrichtungen und dergleichen).

19 Unternehmen  
 19.4 Zahlungsschwierigkeiten  
 19.4.1 Insolvenzverfahren nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen, Rechtsformen und Alter der Unternehmen

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftsabschnitt Rechtsform Alter der Unternehmen	Insolvenzverfahren				Arbeitnehmer	Voraussichtliche Forderungen 1 000 EUR
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	insgesamt		
		Anzahl					
2004		95 035	21 450	1 789	118 274	199 986	39 190 199
2005		115 470	19 279	1 805	136 554	168 219	35 914 444
2006		143 781	15 607	2 042	161 430	126 851	36 217 132
2007		149 489	13 206	1 902	164 597	125 175	31 544 424
<b>davon (2007): Unternehmen</b>							
A – K, Zusammen		20 491	8 669	X	29 160	125 175	18 099 138
M – O							
<b>nach Wirtschaftsbereichen</b>							
A	Land- u. Forstwirtschaft	359	101	X	460	1 018	182 588
B	Fischerei u. Fischzucht	6	2	X	8	39	3 601
C	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	9	3	X	12	19	8 850
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 870	550	X	2 420	37 533	3 908 764
E	Energie- u. Wasserversorgung	15	6	X	21	32	155 576
F	Baugewerbe	3 780	1 539	X	5 319	18 907	1 599 930
G	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	4 362	1 786	X	6 148	19 533	2 892 398
H	Gastgewerbe	2 310	875	X	3 185	6 300	575 239
I	Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	1 406	565	X	1 971	8 712	513 083
J	Kredit- u. Versicherungsgewerbe	306	130	X	436	211	216 694
K	Grundst-, Wohnungswesen, Vermietung bewegl. Sachen usw.	4 154	2 478	X	6 632	24 791	7 205 150
M	Erziehung u. Unterricht	158	67	X	225	401	49 186
N	Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	595	90	X	685	4 820	428 389
O	Erbringung sonst. öff. u. persönl. Dienstleistungen	1 161	477	X	1 638	2 859	359 691
<b>nach Rechtsformen</b>							
	Einzeluntern., Freie Berufe, Kleingewerbe	12 309	2 816	X	15 125	20 403	3 864 315
	Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	1 308	656	X	1 964	23 266	3 880 421
	dar.: GmbH & Co. KG	867	314	X	1 181	16 948	2 320 765
	GbR	229	236	X	465	1 147	194 251
	Gesellschaften m.b.H.	6 388	4 559	X	10 947	75 909	9 318 549
	Aktiengesellschaften, KGaA	148	84	X	232	2 448	560 647
	Private Company Limited by Shares (Ltd)	183	369	X	552	1 166	91 463
	Genossenschaften	13	3	X	16	130	26 338
	Sonstige Rechtsformen	142	182	X	324	1 853	357 404
<b>nach dem Alter der Unternehmen</b>							
	unter 8 Jahre alt	11 052	5 150	X	16 202	57 493	6 747 331
	dar. bis 3 Jahre alt	4 767	2 562	X	7 329	30 841	3 404 791
	8 Jahre und älter	7 568	2 718	X	10 286	65 646	10 286 014
	Unbekannt	1 871	801	X	2 672	2 036	1 065 792
<b>Übrige Schuldner</b>							
	<b>Zusammen</b>	<b>128 998</b>	<b>4 537</b>	<b>1 902</b>	<b>135 437</b>	<b>X</b>	<b>13 445 286</b>
	Natürliche Person als Gesellschafter u. Ä.	1 755	349	X	2 104	X	1 270 568
	Ehemals selbstständig Tätige <sup>2)</sup>	23 172	2 583	110	25 865	X	5 571 798
	Verbraucher (ohne Kleingewerbe)	103 085	361	1 792	105 238	X	6 181 957
	Nachlässe	986	1 244	X	2 230	X	420 964
	<b>Insgesamt</b>	<b>149 489</b>	<b>13 206</b>	<b>1 902</b>	<b>164 597</b>	<b>125 175</b>	<b>31 544 424</b>

<sup>1)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.

<sup>2)</sup> Deren Vermögensverhältnisse überschaubar bzw. nicht überschaubar sind.

19 Unternehmen  
 19.4 Zahlungsschwierigkeiten  
 19.4.2 Insolvenzen nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen, Rechtsformen, Alters- und Forderungsgrößenklassen

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftsabschnitt ----- Rechtsform ----- Alter der Unternehmen	Ins-gesamt	Verfahren mit geltend gemachten Forderungen von . . . bis unter . . . EUR									Voraus-sichtliche Forderungen
			unter 5 000	5 000 – 50 000	50 000 – 250 000	250 000 – 500 000	500 000 – 1 Mill.	1 Mill. – 5 Mill.	5 Mill. – 25 Mill.	25 Mill. und mehr	Forde-rungen unbekannt	
			Anzahl									
2004		118 274	3 638	48 771	42 062	10 615	5 888	4 874	827	119	1 480	39 190 199
2005		136 554	4 601	64 315	45 145	10 548	5 574	4 402	735	87	1 147	35 914 444
2006		161 430	6 643	85 733	48 906	10 190	5 064	3 922	598	94	280	36 217 132
2007		164 597	6 881	91 810	48 389	9 259	4 444	3 189	516	82	27	31 544 424
<b>davon (2007): Unternehmen</b>												
A – K, M – O	<b>Zusammen</b>	<b>29 160</b>	<b>1 022</b>	<b>7 618</b>	<b>12 082</b>	<b>3 753</b>	<b>2 309</b>	<b>1 902</b>	<b>387</b>	<b>72</b>	<b>15</b>	<b>18 099 138</b>
nach Wirtschaftsbereichen												
A	Land- und Forstwirtschaft	460	21	122	178	63	38	37	–	1	–	182 588
B	Fischerei und Fischzucht	8	–	2	–	–	3	1	–	–	–	3 601
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	12	–	6	–	3	2	–	1	–	–	8 850
D	Verarbeitendes Gewerbe	2 420	49	365	848	420	311	331	74	20	2	3 908 764
E	Energie- und Wasserversorgung	21	–	4	2	1	3	5	4	2	–	155 576
F	Baugewerbe	5 319	195	1 406	2 423	677	372	220	19	4	3	1 599 930
G	Handel; Instandhaltung und Rep. von Kfz und Gebrauchsgütern	6 148	199	1 524	2 615	844	491	396	65	12	2	2 892 398
H	Gastgewerbe	3 185	137	1 137	1 415	307	115	64	8	–	2	575 239
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 971	79	538	895	246	129	75	8	–	1	513 083
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	436	19	99	184	72	31	23	6	2	–	216 694
K	Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung bewegl. Sachen usw.	6 632	220	1 650	2 453	845	610	638	185	29	2	7 205 150
M	Erziehung und Unterricht	225	9	72	105	24	7	7	1	–	–	49 186
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	685	15	130	251	111	103	64	10	1	–	428 389
O	Erbringung sonst. öffentl. u. persönl. Dienstleistungen	1 638	79	569	705	140	94	41	6	1	3	359 691
nach Rechtsformen												
	Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe u. Ä.	15 125	584	4 519	6 722	1 829	922	492	48	5	4	3 864 315
	Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	1 964	64	298	606	288	235	351	104	17	1	3 880 421
	dar.: GmbH & Co. KG	1 181	24	113	317	190	167	270	84	15	1	2 320 765
	GbR	465	30	123	177	59	33	38	5	–	–	194 251
	Gesellschaften mbH	10 947	273	2 347	4 412	1 558	1 094	1 001	210	44	8	9 318 549
	Aktiengesellschaften, KGaA	232	5	36	76	34	24	36	17	4	–	560 647
	Private Company Limited by Shares (Ltd)	552	58	285	179	13	10	1	3	1	2	91 463
	Genossenschaften	16	2	1	4	4	–	4	1	–	–	26 338
	Sonstige Rechtsformen	324	36	132	83	27	24	17	4	1	–	357 404
nach dem Alter der Unternehmen												
	unter 8 Jahren	16 202	612	4 993	6 941	1 867	956	678	128	20	7	6 747 331
	dar. bis 3 Jahre alt	7 329	348	2 518	3 062	756	353	232	44	12	4	3 404 791
	8 Jahre und älter	10 286	184	1 835	4 053	1 603	1 209	1 107	242	49	4	10 286 014
	Unbekannt	2 672	226	790	1 088	283	144	117	17	3	4	1 065 792
Übrige Schuldner												
	<b>Zusammen</b>	<b>135 437</b>	<b>5 859</b>	<b>84 192</b>	<b>36 307</b>	<b>5 506</b>	<b>2 135</b>	<b>1 287</b>	<b>129</b>	<b>10</b>	<b>12</b>	<b>13 445 286</b>
	Natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	2 104	78	577	818	261	181	155	25	6	3	1 270 568
	Ehemals selbstständig Tätige <sup>2)</sup>	25 865	652	9 001	11 620	2 559	1 200	754	74	3	2	5 571 798
	Verbraucher (ohne Kleingewerbe)	105 238	4 733	73 673	23 279	2 527	678	324	20	–	4	6 181 957
	Nachlässe	2 230	396	941	590	159	76	54	10	1	3	420 964
	<b>Insgesamt</b>	<b>164 597</b>	<b>6 881</b>	<b>91 810</b>	<b>48 389</b>	<b>9 259</b>	<b>4 444</b>	<b>3 189</b>	<b>516</b>	<b>82</b>	<b>27</b>	<b>31 544 424</b>

<sup>1)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.

<sup>2)</sup> Deren Vermögensverhältnisse überschaubar bzw. nicht überschaubar sind.

19.4.3 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks \*)

Jahr	Wechselproteste			Nicht eingelöste Schecks		
	Fälle	Betrag	Durchschnittsbetrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durchschnittsbetrag je Scheck
	Anzahl	Mill. EUR	EUR	Anzahl	Mill. EUR	EUR
2004	13 530	115	8 500	524 304	1 421	2 710
2005	9 571	65	6 791	421 629	956	2 267
2006	6 902	55	7 969	323 461	714	2 207
2007	4 206	26	6 182	241 362	528	2 188

\*) Bei den Landeszentralbanken und Kreditinstituten im Bundesgebiet.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main

19 Unternehmen  
 19.5 Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) 2005 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen \*)

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftsabschnitt Größenklasse	Unternehmen	Beschäftigte	Umsatz	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten
		% <sup>2)</sup>				
C-1, K	Insgesamt					
	KMU . . . . .	99,3	58,4	34,6	40,3	46,0
	Kleinstunternehmen . . . . .	81,1	18,4	7,1	12,3	11,6
	Kleine Unternehmen . . . . .	15,4	21,5	12,0	12,6	16,6
	Mittlere Unternehmen . . . . .	2,8	18,5	15,5	15,4	17,8
	Großunternehmen . . . . .	0,7	41,6	65,4	59,7	54,0
	<b>Insgesamt . . .</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden					
	KMU . . . . .	98,2	31,8	34,4	36,2	27,5
	Kleinstunternehmen . . . . .	52,4	4,6	3,8	7,3	3,4
	Kleine Unternehmen . . . . .	38,5	14,0	15,8	17,5	12,2
	Mittlere Unternehmen . . . . .	7,3	13,2	14,9	11,4	11,9
	Großunternehmen . . . . .	1,8	68,2	65,6	63,8	72,5
	<b>Insgesamt . . .</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
D	Verarbeitendes Gewerbe					
	KMU . . . . .	97,6	45,1	22,8	26,6	32,3
	Kleinstunternehmen . . . . .	59,2	6,8	1,9	2,5	3,1
	Kleine Unternehmen . . . . .	30,4	16,2	6,6	7,8	10,3
	Mittlere Unternehmen . . . . .	8,0	22,1	14,3	16,2	18,8
	Großunternehmen . . . . .	2,4	54,9	77,2	73,4	67,7
	<b>Insgesamt . . .</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
E	Energie- und Wasserversorgung					
	KMU . . . . .	89,0	21,6	8,9	30,0	17,5
	Kleinstunternehmen . . . . .	39,3	1,5	0,4	2,7	1,2
	Kleine Unternehmen . . . . .	28,7	5,4	1,8	8,9	4,3
	Mittlere Unternehmen . . . . .	20,9	14,8	6,7	18,4	12,0
	Großunternehmen . . . . .	11,0	78,4	91,1	70,0	82,0
	<b>Insgesamt . . .</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
F	Baugewerbe					
	KMU . . . . .	99,9	92,1	83,0	87,9	87,9
	Kleinstunternehmen . . . . .	82,0	36,7	25,9	32,5	29,0
	Kleine Unternehmen . . . . .	16,5	39,7	36,7	36,9	40,3
	Mittlere Unternehmen . . . . .	1,4	15,7	20,4	18,4	18,7
	Großunternehmen . . . . .	0,1	7,9	17,0	12,1	12,1
	<b>Insgesamt . . .</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern					
	KMU . . . . .	99,3	61,0	39,9	50,0	51,7
	Kleinstunternehmen . . . . .	80,6	23,3	8,0	12,4	13,3
	Kleine Unternehmen . . . . .	16,0	23,1	14,7	19,0	20,5
	Mittlere Unternehmen . . . . .	2,8	14,5	17,1	18,6	17,9
	Großunternehmen . . . . .	0,7	39,0	60,1	50,0	48,3
	<b>Insgesamt . . .</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
H	Gastgewerbe					
	KMU . . . . .	99,9	89,3	83,0	78,8	84,2
	Kleinstunternehmen . . . . .	83,1	37,9	35,6	26,1	34,9
	Kleine Unternehmen . . . . .	15,8	38,7	32,2	30,2	33,7
	Mittlere Unternehmen . . . . .	1,1	12,7	15,1	22,6	15,6
	Großunternehmen . . . . .	0,1	10,7	17,0	21,2	15,8
	<b>Insgesamt . . .</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung					
	KMU . . . . .	99,1	45,3	29,4	25,9	32,9
	Kleinstunternehmen . . . . .	74,9	10,8	4,8	6,6	6,3
	Kleine Unternehmen . . . . .	20,1	18,1	11,6	10,1	13,8
	Mittlere Unternehmen . . . . .	4,1	16,4	13,0	9,1	12,8
	Großunternehmen . . . . .	0,9	54,7	70,6	74,1	67,1
	<b>Insgesamt . . .</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.					
	KMU . . . . .	99,6	66,2	62,6	56,6	65,2
	Kleinstunternehmen . . . . .	89,6	25,9	21,1	25,2	24,6
	Kleine Unternehmen . . . . .	8,4	19,9	20,9	15,6	21,2
	Mittlere Unternehmen . . . . .	1,6	20,4	20,5	15,8	19,4
	Großunternehmen . . . . .	0,4	33,8	37,4	43,4	34,8
	<b>Insgesamt . . .</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

\*) Auswertung der Strukturserhebungen in den Wirtschaftsabschnitten C-I sowie K.  
 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

2) Anteile der KMU an Zahl der Unternehmen, Beschäftigten, Umsatz, Bruttoinvestitionen in Sachanlagen sowie Bruttowertschöpfung.

**Publikationen**

<b>Aktuelle Beiträge in »Wirtschaft und Statistik«</b>	Heft
Konzept der § 7-Erhebung zum Unternehmensbegriff in der Statistik . . . . .	2/04
Erstmalige Veröffentlichung von Strukturdaten aus dem Unternehmensregister . . . . .	7/04
Schätzung fehlender Umsatzangaben für Organschaften im Unternehmensregister . . . . .	9/04
Ad-hoc-Befragung über Unternehmenskooperation . . . . .	9/04
Strukturdaten aus dem Unternehmensregister und Aspekte der Unternehmensdemografie . . . . .	9/05
Kostenstrukturstatistik bei audiovisuellen Dienstleistungen . . . . .	11/05
Kostenstrukturen bei Arzt- und Zahnarztpraxen . . . . .	11/06
Gewerbeanzeigen 2006 . . . . .	6/07
Insolvenzen in Deutschland 2007 . . . . .	3/08
Ausgewählte Ergebnisse für kleine und mittlere Unternehmen in Deutschland 2005 . . . . .	3/08
<b>Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten</b>	Reihe
Kostenstruktur bei Arzt-, Zahnarzt- und Tierarztpraxen . . . . .	1.6.1 (4j)
Kostenstruktur bei Bädern, Saunas, Solarien, Fitnesszentren u. Ä. . . . .	1.6.3 (4j)
Kostenstruktur im Frisörgewerbe und bei Kosmetiksalons . . . . .	1.6.4 (4j)
Kostenstruktur bei Kraftfahrerschulen . . . . .	1.6.5 (4j)
Kostenstruktur bei Einrichtungen des Gesundheitswesens . . . . .	1.6.6 (4j)
Kostenstruktur bei Bestattungsinstituten . . . . .	1.6.7 (4j)
Kostenstruktur bei Wäschereien und chemischen Reinigungen . . . . .	1.6.8 (4j)
Kostenstruktur bei audiovisuellen Dienstleistungen . . . . .	1.6.9 (4j)
Zahlungsschwierigkeiten . . . . .	4.1 (m, j)
Gewerbeanzeigen . . . . .	5 (m, j)
Arbeitsstättenzählung vom 25. Mai 1987 (16 Hefte, 2 Sonderhefte und 1 Karte erschienen)	
<b>Schriftenreihe »Forum der Bundesstatistik«</b>	
Unternehmen in der Statistik – Konzepte, Strukturen, Dynamik (Bd. 39; erschienen 2002.)	
<b>Projektberichte</b>	
Berufliche Weiterbildung in Unternehmen (Erschienen 2002.)	

**Auskünfte**

Für Informationen zu den Themen dieses Kapitels stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter den jeweiligen Telefonnummern und E-Mail-Adressen zur Verfügung:

**Unternehmensregister**

Telefon: 06 11 / 75 – 48 71  
 E-Mail: [unternehmensregister@destatis.de](mailto:unternehmensregister@destatis.de)

**Gewerbeanzeigen**

Telefon: 06 11 / 75 – 45 92  
 E-Mail: [gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de](mailto:gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de)

**Kostenstruktur**

Telefon: 0 18 88 / 6 44 – 85 88  
 E-Mail: [kostenstruktur@destatis.de](mailto:kostenstruktur@destatis.de)

**Zahlungsschwierigkeiten**

Telefon: 06 11 / 75 – 45 92  
 E-Mail: [gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de](mailto:gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de)

Weitere Details zu unserem Informationsangebot können Sie den Ausführungen auf Seite 10 f. oder unserer Homepage unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) entnehmen.

<b>Erster Überblick</b> . . . . .	507
Kennzahlen im Zeitvergleich	
<b>Methodische Erläuterungen</b> . . . . .	508
<b>Definitionen</b> . . . . .	510
<b>Tabellen</b>	
<b>Preisindizes für die Land- und Forstwirtschaft, das Produzierende Gewerbe und den Großhandel</b> . . . . .	511
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel, Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte sowie forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten, Erzeugerpreise gewerblicher Produkte, Großhandelsverkaufspreise	
<b>Preisindizes für Neubau und Instandhaltung, Kaufwerte für Bauland</b> . . . . .	515
Preisindizes für Neubau und Instandhaltung, Kaufwerte für Bauland	
<b>Indizes der Einzelhandels- und Verbraucherpreise</b> . . . . .	517
Einzelhandelspreisindex, Verbraucherpreisindex, Preisindex für die Lebenshaltung	
<b>Indizes der Ein- und Ausfuhrpreise</b> . . . . .	524
Index der Einfuhr- und Ausfuhrpreise	
<b>Preisindizes für Verkehr und Nachrichtenübermittlung</b> . . . . .	526
Preisindizes für Postdienstleistungen, Preisindex für Telekommunikationsdienstleistungen (Verbraucherpreisindex), Preisindex für die Personenbeförderung im Eisenbahn- und im Luftverkehr (Verbraucherpreisindex), Ausgewählte Dienstleistungen (Erzeugerpreisindizes)	
<b>Publikationen und Auskünfte</b> . . . . .	528

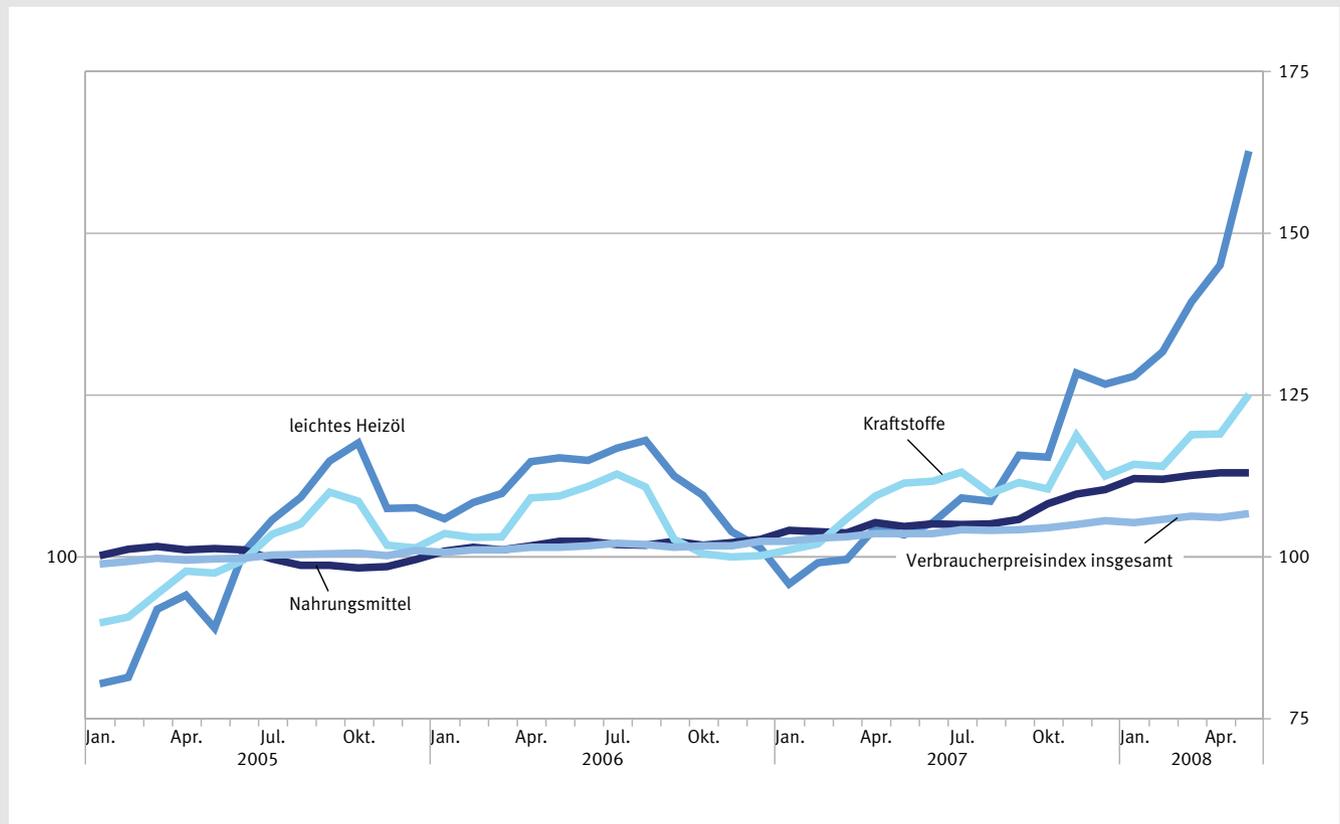
20 Preise  
Kennzahlen im Zeitvergleich

Gegenstand der Nachweisung	1)	Einheit	1995	2000	2002	2005	2006	2007	Seite
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel 2) . . . . .	D	2000 = 100	94,6	100	103,6	108,0	111,2	119,1	511
Index der Erzeugerpreise									
landwirtschaftlicher Produkte 2) . . . . .	D	2000 = 100	105,1	100	100,0	98,8	107,1	118,2	512
forstwirtschaftlicher Produkte 2) . . . . .	D	2005 = 100	114,4	105,7	104,4	100	111,4	128,4	511
gewerblicher Produkte 2) . . . . .	D	2000 = 100	98,5	100	102,4	110,7	116,8	119,1	513
Index der Großhandelsverkaufspreise 2) . . . . .	D	2000 = 100	96,6	100	101,8	108,2	112,2	116,1	514
Preisindex für Wohngebäude . . . . .	D	2000 = 100	101,3	100	99,9	102,1	104,4	111,9	515
Index der Einzelhandelspreise									
Einzelhandel und Kraftfahrzeughandel, Tankstellen . . . . .	D	2000 = 100	98,0	100	101,8	103,0	104,0	106,0	517
Verbraucherpreisindex für Deutschland . . . . .	D	2005 = 100	87,1	92,7	95,9	100	101,6	103,9	518
darunter für:									
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke . . . . .	D	2005 = 100	94,3	95,3	100,4	100	102,0	105,9	518
Bekleidung und Schuhe . . . . .	D	2005 = 100	99,9	101,9	103,4	100	99,4	100,7	518
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe . . . . .	D	2005 = 100	82,7	91,3	94,4	100	102,9	104,9	518
Gesundheitspflege . . . . .	D	2005 = 100	72,6	80,6	82,1	100	100,5	101,3	519
Verkehr . . . . .	D	2005 = 100	77,7	87,9	91,9	100	103,0	106,9	519
Index der Einfuhrpreise . . . . .	D	2000 = 100	90,6	100	98,4	101,4	106,7	108,0	524
Index der Ausfuhrpreise . . . . .	D	2000 = 100	96,1	100	100,8	102,4	104,8	106,7	525

1) D = Durchschnitt.

2) Ohne Umsatzsteuer.

Verbraucherpreisindex für Deutschland 2005 = 100



2008 - 01 - 0376

Die zentrale **Aufgabe der Preisstatistik** besteht darin, für die wichtigsten Gütermärkte der deutschen Volkswirtschaft die Preisentwicklung im Zeitablauf zu messen. Zwischenörtliche (internationale) Preisvergleiche werden in regelmäßiger Form nur für Konsumgüter durchgeführt. Die Ergebnisse der zeitlichen und zwischenörtlichen Preisvergleiche werden in der Regel in Form von Messzahlen bzw. von Indizes nachgewiesen. Nur in seltenen Fällen können auch absolute Preise veröffentlicht werden.

Wichtig für die Beurteilung der Höhe eines Preises sind vor allem Art und Qualität der Ware bzw. Leistung, die Handelsstufe (Verkauf durch Erzeuger, Groß- oder Einzelhändler), die Frachtlage (ab Werk, frei Haus usw.), der Marktort bzw. Geltungsbereich, die Abnahmemenge (Mengenrabatt) und die Zahlungsbedingungen. Ändern sich bei einer Ware oder Leistung diese Merkmale von einem Zeitpunkt zum anderen, so sind die **absoluten Preisangaben** nicht mehr miteinander vergleichbar. Um die echten Preisbewegungen zum Ausdruck zu bringen, werden **Messzahlen** (Preis im Basisjahr = 100) berechnet, in denen – soweit dies möglich ist – alle Preisveränderungen ausgeschaltet werden, die auf Qualitätsveränderungen oder auf Änderungen der Lieferungs- und Zahlungsbedingungen u. dgl. zurückzuführen sind. Fasst man die Messzahlen für einen bestimmten Bereich (z. B. für die vom Produzierenden Gewerbe verkauften Erzeugnisse oder für den Warenverkauf des Einzelhandels oder für den Einkauf von Betriebsmitteln durch die Landwirtschaft) zusammen und gibt ihnen »Gewichte« entsprechend der Umsatz- oder der Ausgabenbedeutung der einzelnen Güter, so lässt sich als gewogener

Durchschnitt aus den einzelnen Messzahlen ein **Preisindex** für den gesamten Bereich oder für Teilbereiche ermitteln.

Als zusammenfassender Ausdruck für die Preisentwicklung heterogen zusammengesetzter Güterbündel sind die Preisindizes wichtige Instrumente der Wirtschaftsbeobachtung. Sie spiegeln die Wirklichkeit aber nur dann zutreffend wider, wenn die in den Indizes berücksichtigten Waren und Leistungen die Gesamtheit der Markttransaktionen auf den jeweiligen Gütermärkten repräsentativ widerspiegeln und die Umsatz- oder Ausgabenstruktur, aus der die »Gewichte« abgeleitet wurden, ausreichend zeitnah ist. Wenn Preisindizes aussagekräftig bleiben sollen, müssen daher die Güterauswahl und die Wägungszahlen von Zeit zu Zeit überprüft und den Veränderungen angepasst werden.

Die Preisindizes sind entweder **Indizes der Einkaufspreise** (Index der Einfuhrpreise, Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel, Verbraucherpreisindex) oder **Indizes der Verkaufspreise** (z. B. Indizes der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher und gewerblicher Produkte, Index der Ausfuhrpreise, Index der Einzelhandelspreise).

Die folgende **Übersicht** zeigt, für welche Bereiche (Wirtschaftsstufen und Güterarten) und auf welcher statistischen Grundlage Preisindizes berechnet werden. Weitere methodische Erläuterungen sowie fachlich und zum Teil regional tiefer gegliederte Ergebnisse enthalten die Veröffentlichungen der Fachserie 17 »Preise« (siehe hierzu auch »Publikationen und Auskünfte« am Ende dieses Kapitels).

Index	Basiszeitraum	Gliederung	Reihen (W = Waren, L = Leistungen)	Gewichtungsgrundlage
<b>Preisindizes für die Land- und Forstwirtschaft, das Produzierende Gewerbe, Dienstleistungen und den Großhandel</b>				
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	2000 = 100	11 Warengruppen in weiterer Unterteilung nach Warenzweigen	3 145 (für 134 W u. L)	Betriebsausgaben der Landwirtschaft 2000
Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte	2000 = 100	12 Warengruppen pflanzlicher und tierischer Produkte	1 191 (für 133 W)	Verkaufserlöse der Landwirtschaft 2000
Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten	2005 = 100	2 Sorten Rohholz aus Staatsforsten	686 (für 69 W)	Verkaufserlöse der Staatsforsten 2005
Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)	2000 = 100	28 Güterabteilungen in weiterer Unterteilung nach Gütergruppen, -klassen und -arten	13 000 (für 1 627 W)	Umsatzwerte des Produzierenden Gewerbes (Inlandsabsatz) 2000
Index der Erzeugerpreise für Dienstleistungen	2006 = 100	17 Wirtschaftsgruppen und -klassen (inkl. Tiefgliederungen, bisher erst teilweise verfügbar, da Statistik im Aufbau)	6 000 (für 228 W, bisher)	Umsatzwerte von Dienstleistungssektoren 2006
Index der Großhandelsverkaufspreise	2000 = 100	6 Wirtschaftsgruppen und 31 -klassen [Gliederung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)]	3 574 (für 406 W)	Umsatzwerte des Großhandels 2000
<b>Preisindizes für die Bauwirtschaft, Kaufwerte für Bauland</b>				
Preisindizes für Neubau und Instandhaltung	2000 = 100	Neubau - konventionell - : Bauleistungen am Bauwerk mit 2 Bauabschnitten und bis zu 37 Bauarbeiten für Wohngebäude, Nichtwohngebäude, Sonstige Bauwerke	29 000 (für 204 L)	Herstellungskosten von Bauwerken 2000
	2000 = 100	Neubau - vorgefertigt - : Einfamiliengebäude ohne Unterkellerung	–	–
	2000 = 100	Instandhaltung: Wohngebäude, 2 Arten und 14 Bauarbeiten	2 000 (für 15 L)	Kosten von Instandhaltungen an Wohngebäuden 2000
Kostenindizes für den Neubau von Wohngebäuden	2000 = 100	Materialkosten, Arbeitskosten	–	Kosten der Bauunternehmen für die Herstellung von Wohngebäuden 2000
Kaufwerte für Bauland (Durchschnittswerte, kein Index)	–	Baulandarten (Gliederung nach Ländern, Baugebieten, Gemeinde- und Grundstücksgrößenklassen sowie Veräußerer-/Erwerbergruppen)	variabel, zuletzt rd. 70 000 Fälle jährlich	Veräußerte Flächen in der Berichtsperiode
<b>Indizes der Einzelhandels- und Verbraucherpreise</b>				
Index der Einzelhandelspreise (Verkaufspreise)	2000 = 100	9 Wirtschaftsgruppen sowie Klassen und Unterklassen [Gliederung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)]	ca. 280 000 (für rd. 530 W)	Umsatzwerte des Einzelhandels 2000 aus Jahreserhebung
Verbraucherpreisindex	2005 = 100	12 Abteilungen sowie Gruppen und Klassen (Gliederung nach der Systematik der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte, Ausgabe 1998, bzw. internationale Klassifikation COICOP-Classification of Individual Consumption by Purpose; div. Sondergliederungen)	über 350 000 (für insgesamt rd. 660 W u. L)	Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte im Basisjahr 2005

Index	Basiszeitraum	Gliederung	Reihen (W = Waren, L = Leistungen)	Gewichtungsgrundlage
<b>Indizes der Ein- und Ausfuhrpreise</b>				
Index der Einfuhrpreise Index der Ausfuhrpreise	2000 = 100 2000 = 100	8 Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft nach Euro- und Nichteuro-Ländern  31 Güterabteilungen in weiterer Unterteilung nach Gütergruppen, -klassen, -kategorien, -unterkategorien und -arten (Gliederung nach dem Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2002)  10 Warengruppen in weiterer Unterteilung nach Abschnitten (Gliederung nach dem Internationalen Warenverzeichnis für den Außenhandel (SITC-Rev. 3), Ausgabe 1986)	5 947	Einfuhrwerte 2000
			5 391	Ausfuhrwerte 2000
<b>Preisindizes für Verkehr und Nachrichtenübermittlung</b>				
Verbraucherpreisindex für die Personenbeförderung im Eisenbahnverkehr	2005 = 100	Nah-, Fernverkehr sowie Reisegepäckbeförderung	ca. 3 000	Umsätze der Deutschen Bahn AG 2005
Verbraucherpreisindex für die Personenbeförderung im Luftverkehr	2005 = 100	Regionale Gliederung (Verkehrsrelationen)	95	Daten von Luftverkehrsunternehmen 2005
Verbraucherpreisindex für Telekommunikationsdienstleistungen	2005 = 100	Festnetz/Internet und Mobilfunknetz	ca. 2 000	Umsätze von Telekommunikationsunternehmen 2005
Verbraucherpreisindex für Postdienstleistungen	2005 = 100	Brief- und Paketdienstleistungen	140	Umsätze der Anbieter von Brief- u. Paketdienstleistungen 2005

Die Preisindizes werden monatlich berechnet. Eine Ausnahme bilden die Preisindizes für die Bauwirtschaft, die vierteljährlich ermittelt werden.

Die Erzeugerpreise für landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche und gewerbliche Produkte werden monatlich erhoben. Sie stammen von Erzeugerfirmen, Marktverwaltungen, Preisnotierungskommissionen usw. In der Regel handelt es sich um Preise auf der ersten Vermarktungsstufe. Die Frachtlage richtet sich nach dem jeweiligen Handelsbrauch. Die Erzeugerpreise für Dienstleistungen werden vierteljährlich erhoben. Sie stammen vor allem von Einzelfirmen, teilweise aber auch aus Datenbanken und Preislisten. Die Großhandelsverkaufspreise werden monatlich von den Unternehmen des Großhandels gemeldet, zum Teil werden sie auch auf Großhandelsmärkten durch zentrale Marktpreisberichtsstellen ermittelt.

Die vierteljährlich ermittelten Baupreise sind Preise für einzelne Bauleistungen und stammen aus Abschlüssen zwischen Bauherren und Bauunternehmen. Die Statistik der Kaufwerte für Bauland basiert auf den einzelnen Veräußerungen von unbebauten Grundstücken (Bauland) ab einer Größe von 100 m<sup>2</sup>. Aus den je Veräußerungsfall eines bestimmten Zeitraumes erzielten Kaufpreisen werden durchschnittliche Kaufwerte je Quadratmeter gebildet. Da sich die ausgewiesenen durchschnittlichen Kaufwerte jeweils auf andere Grundstücke beziehen, bringt ein Zeitvergleich dieser Durchschnittswerte nicht die reinen Preisveränderungen zum Ausdruck.

Der quartalsweise ermittelte Kostenindex für den Neubau von Wohngebäuden stellt die Entwicklung der Preise der von den Bauunternehmen eingesetzten Produktionsfaktoren dar. Hierzu zählen insbesondere Arbeit und Material, daneben jedoch auch Ausrüstung, Energie, Betriebsstoffe, Bauhilfsstoffe und sonstige Kostenfaktoren.

Die monatlich erhobenen Verbraucherpreise sind Preise für Waren und Dienstleistungen, die zu den Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte gehören, wobei alle Verbrauchsausgaben einbezogen werden, die im Wirtschaftsgebiet getätigt werden (Inlandskonzept). Die aus den Verbraucherpreisen berechneten Verbraucherpreisindizes werden primär für drei unterschiedliche Verwendungszwecke genutzt: als Inflationsmaßstab zur Messung der gesamtwirtschaftlichen Preisstabilität, als Kompensationsmaßstab für die Anpassung regelmäßig wiederkehrender Zahlungen (im Rahmen so genannter Wertsicherungsklauseln) und zur Deflationierung nominaler wirtschaftsstatistischer

Größen. Der überwiegende Teil der Preise wird von Preisermittlern vor Ort in ausgewählten Berichtsgemeinden erhoben. Hinzu kommen Auswertungen von Katalogen, Tarifwerken, Gebührenordnungen, Gesetzen und Verwaltungsvorschriften, Internet-Angeboten und schriftlichen Befragungen. Der Verbraucherpreisindex wird als Indexzahl mit einer Nachkommastelle berechnet, was der erreichbaren Genauigkeit entspricht. Das in der Verbraucherpreisstatistik angewendete Laspeyres-Konzept beruht auf der Konstanz aller Berechnungsgrundlagen, wodurch die zeitliche Vergleichbarkeit der berechneten Indizes innerhalb eines Basiszeitraumes gewährleistet ist. Eine vorläufige Schätzung des Ergebnisses erfolgt etwa zwei bis drei Tage vor Ablauf des Berichtsmontats auf Grund endgültiger Ergebnisse aus sechs Bundesländern, endgültige Ergebnisse werden jeweils um die Monatsmitte des Folgemonats veröffentlicht.

Für die Einzelhandelsverkaufspreise gilt im Wesentlichen das Gleiche wie für die Verbraucherpreise, wobei im Einzelhandelspreisindex keine Dienstleistungen einbezogen sind, sondern nur Waren im Wirtschaftsgebiet, soweit sie Teil der Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte im Einzelhandel sind. Die endgültigen Ergebnisse werden ebenfalls jeweils um die Monatsmitte des Folgemonats veröffentlicht.

Die Ein- und Ausfuhrpreise beziehen sich auf die Güter des deutschen Außenhandels. Sie werden monatlich bei importierenden bzw. exportierenden Unternehmen erfragt. Dabei handelt es sich um Effektivpreise (keine Listenpreise) »frei deutsche Grenze«, d. h. öffentliche Abgaben (bei der Einfuhr: Zölle, Abschöpfungen, Währungsausgleichsbeträge und Einfuhrumsatzsteuer; bei der Ausfuhr: Umsatzsteuer, Verbrauchsteuer und Exporthilfen) sowie die Transportkosten ab Grenze zum inländischen Importeur bzw. zum ausländischen Käufer sind in den Preisen nicht enthalten. Sowohl die Einfuhr- als auch die Ausfuhrpreise sind Preise, die im Monat des Geschäftsabschlusses Gültigkeit hatten. Es handelt sich also nicht um Preise im Zeitpunkt des Grenzübergangs der Ware.

Zusätzliche Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken können Sie über unsere Internetadresse [www.destatis.de](http://www.destatis.de) unter »Publikationen« kostenlos anhand der thematisch geordneten »Qualitätsberichte« abrufen.

Ein **Index** (Indexzahl) ist eine Kenngröße zur globalen Charakterisierung einer Vielzahl von einzelnen Preis- bzw. Mengen- bzw. Umsatzentwicklungen (Preisindex, Mengenindex, Umsatzindex). Zur Ermittlung siehe unter »Methodische Erläuterungen« dieses Kapitels.

**Inflation** bezeichnet einen Prozess allgemeiner Preissteigerungen bzw. anhaltender Geldentwertung. Die Inflationsrate gibt an, wie sich die Preise innerhalb eines Jahres durchschnittlich geändert haben. Berechnet wird die Inflationsrate aus der Veränderung des Verbraucherpreisindex.

**Preisindex:** Im Rahmen der amtlichen Statistik errechnete Indexzahlen zur Beobachtung der Preisentwicklung in bestimmten Bereichen der Volkswirtschaft. Nach Ermittlung der Preisindizes kann der volkswirtschaftliche Prozess in preisbereinigten Reihen dargestellt werden.

Der **Verbraucherpreisindex** (früher: Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte) ist der wohl wichtigste und bekannteste Baustein des preisstatistischen Systems. Er misst die durchschnittliche Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Der Verbraucherpreisindex wird im Allgemeinen als Maßstab für die Inflation verwendet.

20 Preise  
20.1 Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel (Ausgabenindex \*)

Betriebsmittel	Gewichtung <sup>1)</sup>	Durchschnitt <sup>2)</sup>					
		2002	2003	2004	2005	2006	2007
<b>2000 = 100</b>							
<b>Landwirtschaftliche Betriebsmittel insgesamt</b>	<b>1 000</b>	<b>103,6</b>	<b>103,9</b>	<b>107,6</b>	<b>108,0</b>	<b>111,2</b>	<b>119,1</b>
Waren und Dienstleistungen des laufenden ldw. Verbrauchs	723,73	104,1	104,2	108,6	108,5	112,1	121,7
Saat- und Pflanzgut	38,46	105,1	106,3	108,7	103,0	104,8	118,2
Energie und Schmierstoffe	109,54	105,4	110,6	116,7	131,2	139,6	141,1
Heizstoffe	15,19	97,1	99,8	109,1	135,3	153,7	146,2
Treibstoffe	65,17	105,8	111,7	117,8	133,9	141,7	143,7
Elektrischer Strom	25,51	108,7	114,1	118,7	123,7	128,6	133,7
Schmierstoffe	3,67	107,9	110,5	113,7	116,9	120,6	122,9
Düngemittel	72,21	109,5	109,1	114,6	123,5	133,4	146,2
Einnährstoffdünger	45,92	112,5	111,3	118,5	128,6	140,5	154,3
Stickstoffdünger	40,18	114,0	112,3	120,1	130,9	143,9	158,1
Phosphatdünger	1,51	103,0	101,7	104,3	111,2	112,5	137,1
Kalidünger	4,23	102,3	105,3	108,3	113,4	118,1	125,5
Mehrnährstoffdünger	19,04	104,9	104,9	108,0	115,5	123,4	137,7
NP-Dünger	4,79	101,4	99,1	105,0	114,4	123,4	143,8
PK-Dünger	3,50	103,0	105,3	105,1	108,1	114,7	127,7
NPK-Dünger	10,75	107,1	107,3	110,4	117,9	126,2	138,3
Sonstige Düngemittel	7,25	102,9	106,0	107,6	112,1	114,6	116,7
Pflanzenschutzmittel	50,20	99,1	94,6	90,8	89,9	94,0	95,2
Futtermittel	193,14	104,7	101,6	111,0	98,3	99,7	123,5
Einzelfuttermittel	28,66	96,5	95,1	107,1	91,5	93,3	121,8
Getreide und Mühlennachprodukte	9,41	86,8	87,9	102,1	80,5	90,7	141,7
Ölkuchen und -schrot	13,60	100,4	96,5	107,2	91,3	88,6	108,2
Futtermittel tierischer Herkunft	1,16	95,0	92,2	105,4	113,0	121,1	135,4
Sonstige	4,49	105,7	106,7	118,1	109,5	105,6	118,2
Mischfuttermittel	164,48	106,1	102,7	111,7	99,5	100,9	123,9
Mischfuttermittel für Kälber	10,83	110,4	105,2	107,7	111,6	119,0	143,9
Mischfuttermittel für Rinder	45,40	105,3	101,1	109,9	98,7	100,0	128,1
Mischfuttermittel für Schweine	61,94	105,7	102,7	111,8	97,3	99,2	120,0
Mischfuttermittel für Geflügel	46,31	106,3	103,8	114,2	100,3	99,6	120,2
Veterinärleistungen	112,13	100,1	100,1	100,1	100,2	100,2	102,9
Instandhaltung und Reparatur von Geräten	71,65	106,4	109,8	113,9	117,8	121,2	124,7
Instandhaltung und Reparatur von Wirtschaftsgebäuden und sonstigen Bauten	26,59	101,3	101,7	102,8	104,0	105,8	109,7
Sonstige Waren und Dienstleistungen	49,81	102,2	102,9	104,9	107,1	109,0	110,6
Waren und Dienstleistungen landwirtschaftlicher Investitionen	276,27	102,3	103,2	105,1	106,8	109,0	112,1
Material	202,47	103,0	104,1	106,2	107,8	110,0	112,4
Maschinen und sonstige Ausrüstungsgüter	101,39	102,7	103,9	106,2	108,5	111,2	114,2
Fahrzeuge	101,08	103,2	104,3	106,1	107,2	108,7	110,6
Bauten	73,80	100,6	100,9	102,4	104,1	106,2	111,2

\*) Berechnungsmethode in »Wirtschaft und Statistik«, 3/2005.

<sup>1)</sup> Ohne Umsatzsteuer.

<sup>2)</sup> Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittsmesszahlen der einzelnen Stärkeklassen mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen im Kalenderjahr 2000.

20.2 Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten \*)

Produkt	Gewichtung <sup>1)</sup>	Durchschnitt <sup>2)</sup>					
		2002	2003	2004	2005	2006	2007
<b>2005 = 100</b>							
<b>Rohholz insgesamt</b>	<b>1 000</b>	<b>104,4</b>	<b>103,0</b>	<b>95,4</b>	<b>100</b>	<b>111,4</b>	<b>128,4</b>
Stammholz und Stammholzabschnitte	790,91	105,4	102,7	95,3	100	110,0	120,4
Eiche Stammholz	48,62	88,1	85,0	85,9	100	108,2	124,8
Buche Stammholz	74,92	127,2	117,2	104,7	100	100,6	109,4
Fichte zusammen	550,44	102,9	101,9	94,1	100	112,3	120,9
Fichte Stammholz	422,14	103,3	102,3	94,5	100	111,6	122,7
Fichte Stammholzabschnitte	128,30	-	-	-	100	114,6	114,8
Kiefer zusammen	116,93	99,5	99,4	95,6	100	105,8	123,1
Kiefer Stammholz	71,23	101,1	101,0	97,2	100	106,9	125,1
Kiefer Stammholzabschnitte	45,70	-	-	-	100	104,0	120,0
Industrieholz	209,09	99,8	103,8	95,9	100	116,8	159,0

\*) Berechnungsmethode in »Wirtschaft und Statistik«, 2/2004.

<sup>1)</sup> Ohne Umsatzsteuer.

<sup>2)</sup> Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittsmesszahlen der einzelnen Stärkeklassen mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen im Kalenderjahr 2005.

20 Preise  
20.3 Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte \*)

Produkt	Gewichtung <sup>1)</sup>	Durchschnitt <sup>1) 2)</sup>					
		2002	2003	2004	2005	2006	2007
<b>2000 = 100</b>							
<b>Landwirtschaftliche Produkte insgesamt</b>	<b>1 000</b>	<b>100,0</b>	<b>101,3</b>	<b>99,7</b>	<b>98,8</b>	<b>107,1</b>	<b>118,2</b>
ohne Sonderkulturerzeugnisse	820,44	99,0	100,0	99,5	98,0	106,7	120,6
<b>Pflanzliche Produkte</b>	<b>394,09</b>	<b>103,8</b>	<b>111,4</b>	<b>103,2</b>	<b>98,9</b>	<b>115,7</b>	<b>132,0</b>
ohne Sonderkulturerzeugnisse	214,53	103,0	115,0	105,7	96,0	121,6	152,5
Getreide	109,29	87,4	94,9	93,5	81,6	96,8	157,3
Weichweizen	59,22	88,5	94,7	96,0	80,5	96,8	157,6
Brotweizen	48,60	89,0	94,6	96,1	80,7	96,6	157,4
Futterweizen	10,62	86,2	95,4	96,0	79,6	97,8	158,6
Roggen	11,99	82,4	90,4	84,5	75,2	96,0	158,1
Brotroggen	9,35	82,5	90,9	83,9	74,4	96,0	156,6
Futterroggen	2,64	82,2	88,6	86,7	77,7	96,0	163,7
Gerste	25,59	87,0	92,9	93,5	85,2	92,2	152,6
Futtergerste	18,40	84,3	92,4	95,6	86,4	92,3	150,4
Braugerste	7,19	93,9	94,1	88,0	82,1	92,0	158,3
Futterhafer	1,21	88,3	85,3	81,2	73,5	90,4	150,7
Körnermais	7,75	89,6	110,8	91,5	89,1	112,6	161,9
Sonstiges	3,53	84,2	94,9	90,6	82,2	99,6	175,3
Hackfrüchte	68,76	123,8	145,0	120,6	114,8	162,4	148,5
Speisekartoffeln	19,28	189,0	249,8	169,6	164,4	359,2	327,3
Zuckerrüben	42,68	98,3	104,9	101,8	98,7	86,4	78,3
Sonstiges	6,80	99,3	99,3	99,3	75,5	81,2	81,9
Obst	20,46	117,5	131,9	117,5	108,5	123,7	124,7
Gemüse	42,06	105,5	103,5	87,5	101,9	123,1	115,6
Weinmost	32,88	.	.	.	.	.	.
Saat- und Pflanzgut	11,31	86,8	97,0	96,8	89,6	92,2	115,7
Blumen, Zierpflanzen und Baumschulerzeugnisse	78,86	106,5	109,4	105,8	105,8	105,1	106,2
Schnittblumen und Topfpflanzen	49,38	110,5	114,7	108,3	107,5	106,8	107,4
Schnittblumen	19,61	113,5	119,1	109,6	113,5	113,6	120,0
Topfpflanzen	29,77	108,5	111,8	107,4	103,6	102,4	99,1
Baumschulerzeugnisse	29,48	99,8	100,5	101,5	103,0	102,2	104,2
Forstbaumschulen	4,77	106,9	107,9	113,9	119,5	119,5	119,5
Obstbaumschulen	2,03	107,3	114,3	113,4	114,9	111,7	111,4
Ziergehölzbaumschulen	22,68	97,7	97,7	97,8	98,4	97,7	100,3
Sonstige pflanzliche Erzeugnisse	30,47	115,7	121,9	116,6	105,6	122,5	145,6
Ölpflanzen	23,05	123,2	130,6	122,7	110,3	133,2	162,7
Rohtabak	1,44	102,0	101,6	102,3	102,7	92,1	82,6
Übrige	5,98	90,3	93,4	96,5	88,5	88,6	94,7
Tierische Produkte	605,91	97,6	94,7	97,4	98,7	101,4	109,3
Tiere (zur Schlachtung und für den Export)	293,59	94,1	91,1	100,1	104,5	109,9	103,6
Kälber	7,26	96,4	105,6	108,4	112,3	119,2	117,8
Rinder	90,01	88,4	90,9	96,0	108,9	114,7	111,3
Jungbullen	44,87	92,6	92,4	96,6	109,5	115,0	109,1
Kühe	32,62	83,1	87,9	94,5	108,6	114,8	113,1
Färsen	12,52	87,3	93,2	97,5	107,7	113,4	114,4
Schweine	165,96	95,7	88,4	101,1	101,9	107,0	96,4
Lämmer	4,54	115,8	112,9	106,2	108,9	115,3	111,7
Geflügel	25,82	99,2	101,0	105,1	102,6	107,6	118,3
Jungmastgeflügel	11,77	103,7	102,5	102,9	101,4	113,6	127,0
Sonstiges Geflügel	14,05	95,5	99,7	106,9	103,6	102,6	111,0
Milch	282,19	99,4	94,7	92,9	91,6	90,9	112,2
Eier	29,64	115,1	131,5	112,6	109,6	118,6	137,1
Sonstige tierische Erzeugnisse	0,49	99,8	97,8	83,1	82,0	90,5	90,5

\*) Berechnungsmethode in »Wirtschaft und Statistik«, 3/2005.

1) Indexreihe ohne Umsatzsteuer.

2) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Monatsmesszahlen bzw. Vierteljahresdurchschnittsmesszahlen der einzelnen Waren mit den entsprechenden Monats- bzw. Vierteljahresumsätzen im Kalenderjahr 2000.

20 Preise  
20.4 Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz \*)

Gütergliederung <sup>1)</sup>	Gewichtung	Jahresdurchschnitt <sup>2)</sup>					
		2002	2003	2004	2005	2006	2007
2000 = 100							
<b>Gewerbliche Erzeugnisse insgesamt</b> . . . . .	<b>1 000</b>	<b>102,4</b>	<b>104,1</b>	<b>105,8</b>	<b>110,7</b>	<b>116,8</b>	<b>119,1</b>
Erzeugnisse der Vorleistungsgüterproduzenten . . . . .	305,92	100,0	100,4	103,2	106,5	111,0	115,6
Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten . . . . .	244,23	101,8	101,9	102,1	103,0	103,7	104,7
Erzeugnisse der Konsumgüterproduzenten . . . . .	252,57	103,7	104,2	105,2	106,9	108,5	111,0
Erzeugnisse der Gebrauchsgüterproduzenten . . . . .	38,89	103,4	103,7	104,2	105,5	106,2	107,7
Erzeugnisse der Verbrauchsgüterproduzenten . . . . .	213,68	103,7	104,3	105,4	107,1	108,9	111,6
<b>Energie</b> . . . . .	<b>197,28</b>	<b>105,1</b>	<b>112,6</b>	<b>115,4</b>	<b>131,5</b>	<b>152,5</b>	<b>152,8</b>
Gewerbliche Erzeugnisse insgesamt (ohne Mineralölzeugnisse) . . . . .	950,39	102,6	104,1	105,6	109,9	115,8	118,1
Gewerbliche Erzeugnisse insgesamt (ohne Energie) . . . . .	802,72	101,7	102,0	103,5	105,6	108,0	110,9
Gewerbliche Erzeugnisse insgesamt (ohne elektrischen Strom, Gas, Fernwärme) . . . . .	871,01	101,6	102,2	104,0	107,1	110,2	112,9
<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b> . . . . .	<b>12,00</b>	<b>108,2</b>	<b>109,8</b>	<b>113,8</b>	<b>127,7</b>	<b>143,6</b>	<b>139,6</b>
Kohle und Torf . . . . .	4,16	108,6	100,9	120,0	137,4	142,7	147,0
Erdöl und Erdgas; Dienstleistungen für die Erdöl- und Erdgasgewinnung <sup>3)</sup> . . . . .	3,29	114,5	129,3	121,0	150,0	199,8	175,8
Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse . . . . .	4,55	103,3	103,7	102,9	102,7	103,8	106,7
<b>Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes</b> . . . . .	<b>848,95</b>	<b>101,5</b>	<b>102,1</b>	<b>103,9</b>	<b>106,8</b>	<b>109,7</b>	<b>112,6</b>
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes (ohne Mineralölzeugnisse) . . . . .	799,34	101,7	102,0	103,5	105,6	108,1	111,0
Nahrungs- und Futtermittel sowie Getränke . . . . .	119,46	104,6	104,8	105,9	105,8	107,1	111,5
Tabakerzeugnisse . . . . .	16,17	110,4	118,9	132,3	151,9	160,1	162,1
Textilien . . . . .	12,09	101,3	101,3	100,7	100,7	102,0	102,8
Bekleidung . . . . .	3,11	101,0	100,6	99,4	100,2	101,0	101,5
Leder und Lederwaren . . . . .	1,78	103,2	102,9	101,9	103,1	103,6	104,4
Holz sowie Holz-, Kork- und Flechtwaren (ohne Möbel) . . . . .	17,17	97,6	97,0	96,8	98,0	102,0	109,6
Papier, Pappe und Waren daraus . . . . .	23,39	103,0	101,7	100,2	99,7	101,1	104,7
Verlags- und Druckerzeugnisse, bespielte Ton-, Bild- und Datenträger . . . . .	50,24	100,2	99,6	98,4	99,0	100,5	103,4
Kokereierzeugnisse, Mineralölzeugnisse; Spalt- und Brutstoffe <sup>4)</sup> . . . . .	50,78	99,1	103,6	110,0	126,4	136,5	139,6
Chemische Erzeugnisse . . . . .	67,44	100,1	101,4	102,5	105,8	109,5	111,8
Gummi- und Kunststoffwaren . . . . .	41,12	101,4	101,5	102,1	104,3	106,1	108,0
Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden . . . . .	33,09	99,6	97,1	97,9	99,3	100,7	104,8
Metalle und Halbzeug daraus . . . . .	44,24	97,8	100,4	113,8	126,5	142,4	152,5
Metallerzeugnisse . . . . .	65,19	101,3	101,9	104,5	108,7	111,4	115,4
Maschinen . . . . .	82,81	102,8	103,8	104,8	106,4	107,9	110,4
Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen . . . . .	11,95	93,0	86,6	78,5	67,5	58,5	44,6
Geräte der Elektrizitätserzeugung und -verteilung u. Ä. . . . .	39,58	100,1	100,1	100,4	101,0	102,6	104,4
Nachrichtentechnik, Rundfunk- und Fernsehgeräte sowie elektronische Bauelemente . . . . .	15,71	95,1	88,9	83,1	72,6	65,7	61,4
Medizin-, mess-, steuerungs-, regelungstechnische und optische Erzeugnisse; Uhren . . . . .	18,27	102,5	102,8	102,9	103,6	103,9	104,8
Kraftwagen und Kraftwagenteile . . . . .	100,18	102,7	103,5	104,2	106,0	107,4	108,4
Sonstige Fahrzeuge . . . . .	6,25	102,0	102,5	103,2	105,3	107,0	110,0
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren und sonstige Erzeugnisse . . . . .	27,26	104,7	105,3	106,1	108,0	109,4	111,7
Sekundärrohstoffe . . . . .	1,67	95,6	105,4	127,0	127,1	149,7	165,7
Elektrischer Strom, Gas, Fernwärme . . . . .	128,99	107,6	117,1	118,2	134,9	161,5	161,1
Wasser und Dienstleistungen der Wasserversorgung . . . . .	10,06	99,7	99,9	102,8	105,1	106,6	107,9

\*) Berechnungsmethode in »Wirtschaft und Statistik«, 1/2004, S. 84ff. – Der Stichtag ist bis 9/2002 der 21., ab 10/2002 der 15. und bei Mineralölzeugnissen generell der 15. eines jeden Monats.

<sup>1)</sup> In Anlehnung an das Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2002.

<sup>2)</sup> Ohne Umsatzsteuer.

<sup>3)</sup> Ohne Preisrepräsentanten für Dienstleistungen; ohne Erdgasversorgung.

<sup>4)</sup> Ohne Preisrepräsentanten für Spalt- und Brutstoffe.

20 Preise  
20.5 Index der Großhandelsverkaufspreise \*)

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung	Gewichtung	Jahresdurchschnitt <sup>2)</sup>					
			2002	2003	2004	2005	2006	2007
<b>2 0 0 0 = 100</b>								
51	<b>Großhandel insgesamt . . . . .</b>	<b>1 000</b>	<b>101,8</b>	<b>102,3</b>	<b>105,3</b>	<b>108,2</b>	<b>112,2</b>	<b>116,1</b>
51.2	Großhandel mit landw. Grundstoffen und lebenden Tieren . . . . .	47,80	97,2	98,5	102,2	97,2	104,9	125,9
51.21	Getreide, Saaten und Futtermitteln . . . . .	26,13	94,4	99,7	103,1	90,5	100,9	141,3
51.22	Blumen und Pflanzen . . . . .	7,01	112,4	113,2	111,1	111,3	113,4	117,6
51.23	lebenden Tieren . . . . .	14,66	94,9	89,5	96,4	102,3	107,9	102,5
51.3	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren . . . . .	203,75	106,5	107,3	108,8	112,1	115,2	119,4
51.31	Obst, Gemüse und Kartoffeln . . . . .	30,02	114,4	114,3	111,1	111,7	118,4	124,1
51.32	Fleisch, Fleischwaren, Geflügel und Wild . . . . .	22,16	107,1	105,2	108,5	112,2	113,8	113,2
51.33	Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Speiseölen und Nahrungsfetten . .	10,66	106,6	107,1	105,5	103,5	104,9	116,9
51.34	Getränken . . . . .	26,07	103,8	104,9	106,6	107,1	107,7	110,8
51.35	Tabakwaren . . . . .	20,10	109,5	114,7	128,2	145,4	154,2	157,3
51.36	Zucker, Süßwaren und Backwaren . . . . .	7,04	102,6	104,1	103,8	103,6	104,3	107,1
51.37	Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen . . . . .	8,02	87,5	83,3	82,2	94,8	97,7	101,8
51.38	sonstigen Nahrungsmitteln . . . . .	22,22	105,5	107,1	107,2	107,9	109,6	115,0
51.39	Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren o.a.S. . . . .	57,46	105,8	106,8	107,6	109,4	111,7	116,2
51.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern . . . . .	230,55	101,7	101,3	99,8	99,6	100,5	100,8
51.41	Textilien . . . . .	3,98	102,7	103,1	103,2	103,5	104,5	105,9
51.42	Bekleidung und Schuhen . . . . .	16,57	101,4	101,6	101,5	101,9	102,6	102,5
51.43	elektrischen Haushaltsgeräten, Rundfunk- und Fernsehgeräten . . .	78,57	101,1	99,6	98,3	98,4	99,7	99,3
51.44	Haushaltswaren aus Metall, keramische Erzeugnisse, Glaswaren, Tapeten und Reinigungsmitteln . . . . .	7,14	102,8	103,6	104,4	104,9	106,8	110,4
51.45	kosmetischen Erzeugnissen und Körperpflegemitteln . . . . .	5,29	104,4	106,1	108,0	109,8	111,6	112,2
51.46	pharmazeutischen Erzeugnissen und medizinischen Hilfsmitteln . .	53,82	98,6	97,7	92,3	90,5	89,7	88,9
51.47	sonstigen Gebrauchs- und Verbrauchsgütern . . . . .	65,18	104,6	105,5	106,0	106,3	107,9	109,9
51.5	Großhandel mit Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen . .	317,69	101,1	103,8	113,0	122,5	131,7	137,5
51.51	festen Brennstoffen und Mineralölzeugnissen . . . . .	117,26	99,1	102,9	109,4	126,3	134,5	135,9
51.52	Erzen, Eisen, Stahl, NE-Metallen und Halbzeug . . . . .	55,32	98,7	102,0	124,2	132,6	146,7	157,8
51.53	Holz, Baustoffen, Anstrichmitteln und Sanitärkeramik . . . . .	63,67	103,5	104,3	106,9	110,4	114,3	121,2
51.54	Bauelementen aus Metall sowie Installationsbedarf für Gas, Wasser und Heizung . . . . .	40,68	104,3	106,1	110,0	115,4	119,9	126,7
51.55	chemischen Erzeugnissen . . . . .	24,76	104,9	104,8	105,1	110,3	115,6	119,5
51.56	sonstigen Halbwaren . . . . .	1,66	112,1	114,6	107,3	102,3	106,6	112,0
51.57	Altmaterial und Reststoffen . . . . .	14,34	98,9	106,5	149,7	149,1	191,7	208,1
51.6	Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör . . . . .	127,24	97,4	93,5	91,4	86,8	84,4	81,2
	darunter mit:							
51.61	Werkzeugmaschinen . . . . .	4,80	103,4	104,4	105,6	108,4	110,6	112,7
51.62	Baumaschinen . . . . .	6,33	102,0	103,3	105,1	105,2	104,9	108,3
51.64	Büromaschinen und -einrichtungen . . . . .	74,03	93,4	85,9	80,7	70,7	64,5	56,6
51.65	sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör (ohne landwirtschaftliche Maschinen) . . . . .	34,00	102,8	103,7	106,4	109,4	113,0	116,5
51.66	landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten . . . . .	8,08	103,4	105,6	107,9	111,5	114,3	117,4
51.7	Sonstiger Großhandel . . . . .	72,97	102,4	103,4	105,4	106,9	110,1	115,9

\*) Berechnungsmethode in »Wirtschaft und Statistik«, 11/2000, S. 869 ff.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), Kurzbezeichnungen.

2) Ohne Umsatzsteuer.

20 Preise  
20.6 Preisindizes für Neubau und Instandhaltung \*)

Gegenstand der Nachweisung	Durchschnitt													
	1965	1970	1975	1980	1985	1990	1995	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
2000 = 100														
<b>Neubau – konventionell <sup>1) 2)</sup></b>														
Wohngebäude														
Wohngebäude insgesamt . . . . .	24,4	31,6	43,9	60,8	69,6	81,0	101,3	99,9	99,9	99,9	101,2	102,1	104,4	111,9
Einfamiliengebäude . . . . .	24,2	31,4	43,7	61,2	69,7	81,1	101,3	99,9	99,9	100,0	101,2	102,1	104,4	111,9
Mehrfamiliengebäude . . . . .	24,3	31,6	44,0	60,8	69,7	81,2	101,5	99,9	99,8	99,8	101,2	102,2	104,4	111,9
Gemischtgenutzte Gebäude . . . . .	25,0	32,3	44,3	61,0	70,1	81,5	101,1	100,0	99,9	99,9	101,2	102,1	104,4	111,9
Nichtwohngebäude														
Bürogebäude . . . . .	24,3	31,7	43,4	59,0	69,0	80,7	99,9	100,4	100,5	100,6	102,1	103,4	105,8	113,5
Gewerbliche Betriebsgebäude . . . . .	24,6	32,6	43,8	59,5	69,4	81,3	99,7	100,4	100,6	100,9	102,5	104,6	107,2	115,2
Sonstige Bauwerke														
Straßenbau . . . . .	36,8	43,3	54,9	75,9	77,9	88,2	102,4	100,7	100,5	100,1	100,1	100,5	104,4	112,1
Brücken im Straßenbau . . . . .	30,8	40,5	51,4	69,9	76,1	87,9	103,1	99,7	99,2	98,7	100,7	102,8	105,4	112,9
Ortskanäle . . . . .	33,3	41,5	52,5	72,5	74,6	86,5	104,7	99,8	99,5	99,1	99,1	99,3	102,0	108,4
<b>Neubau – vorgefertigt <sup>1) 2)</sup></b>														
Einfamiliengebäude ohne Unterkellerung	–	25,9	35,9	49,8	62,3	72,4	96,4	101,2	101,8	102,2	103,2	103,9	105,5	112,0
<b>Instandhaltung von Wohngebäuden <sup>1) 2)</sup></b>														
Mehrfamiliengebäude														
ohne Schönheitsreparaturen . . . . .	22,7	28,0	40,2	52,9	64,2	75,0	96,8	100,8	101,3	101,7	102,9	104,4	106,7	113,3
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	20,7	27,4	40,4	53,8	64,6	75,7	97,3	100,3	100,1	99,2	99,1	98,6	99,3	103,4
<b>Kosten für den Neubau von Wohngebäuden <sup>3) 4)</sup></b>														
Baukosten insgesamt . . . . .	–	–	–	–	–	–	–	100,7	101,5	102,6	105,0	106,1	108,5	111,5
Materialkosten . . . . .	–	–	–	–	–	–	–	99,7	99,7	99,9	104,4	106,4	111,2	116,3
Arbeitskosten . . . . .	–	–	–	–	–	–	–	102,0	104,3	106,8	106,3	105,8	104,7	104,7

\*) Bis 1990 früheres Bundesgebiet (jeweiliger Gebietsstand). – Berechnungsmethode in »Wirtschaft und Statistik«, 12/2003, S. 1152 ff. sowie 2/2006, S. 172 ff.

<sup>1)</sup> Errechnet aus 4 Erhebungsmonaten (Februar, Mai, August, November).

<sup>2)</sup> Einschl. Umsatzsteuer.

<sup>3)</sup> Errechnet aus 4 Quartalsergebnissen.

<sup>4)</sup> Ohne Umsatzsteuer.

20.7 Kaufwerte für Bauland nach Baugebieten, Gemeindegrößenklassen und Ländern \*)

Gegenstand der Nachweisung	Baulandarten insgesamt			Baureifes Land			Rohbauland			Sonstiges Bauland <sup>1)</sup>		
	Kauf-fälle	ver-äußerte Fläche	durchschnittlicher Kaufwert	Kauf-fälle	ver-äußerte Fläche	durchschnittlicher Kaufwert	Kauf-fälle	ver-äußerte Fläche	durchschnittlicher Kaufwert	Kauf-fälle	ver-äußerte Fläche	durchschnittlicher Kaufwert
	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	EUR/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	EUR/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	EUR/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	EUR/m <sup>2</sup>
<b>Baugebiete insgesamt</b>												
1998 . . . . .	119 345	171 247	48,25	100 128	93 843	69,69	11 645	41 738	21,30	7 572	35 665	23,36
1999 . . . . .	124 260	165 990	49,60	105 388	94 227	70,65	11 207	36 096	20,51	7 665	35 666	23,42
2000 . . . . .	94 331	135 296	51,79	78 421	71 816	76,21	9 418	31 466	22,70	6 492	32 014	25,62
2001 . . . . .	89 289	125 282	50,18	74 770	65 324	75,20	8 505	26 159	19,46	6 014	33 799	25,60
2002 . . . . .	86 158	100 356	58,43	75 250	61 116	80,44	6 567	18 920	22,66	4 341	20 320	25,51
2003 . . . . .	97 683	105 365	76,90	85 703	68 243	99,89	5 593	14 057	24,13	6 387	23 066	41,04
2004 . . . . .	77 291	91 895	76,93	67 278	57 557	103,47	3 677	10 653	27,00	6 336	23 685	34,91
2005 . . . . .	87 785	98 778	85,97	78 050	63 038	115,80	3 608	11 389	26,13	6 127	24 352	36,71
2006 . . . . .	69 317	96 568	81,93	58 447	52 332	122,85	3 240	11 529	25,74	7 630	32 707	36,27
<b>2006 nach Baugebieten</b>												
Geschäftsgebiet . . . . .	1 064	2 881	211,08	934	2 539	235,59	38	171	21,90	92	170	35,39
Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt . . . . .	2 230	3 397	128,85	2 014	2 886	145,36	49	220	35,77	167	292	35,64
Wohngebiet . . . . .	51 959	46 666	112,38	47 899	36 857	135,33	2 007	5 874	37,43	2 053	3 935	9,31
geschlossene Bauweise . . . . .	13 098	10 513	175,22	12 913	10 074	181,78	112	322	31,18	73	116	5,94
offene Bauweise . . . . .	38 861	36 153	94,11	34 986	26 782	117,86	1 895	5 551	37,79	1 980	3 819	9,41
Industriegebiet . . . . .	5 716	32 213	39,64	756	3 135	36,91	367	3 049	12,14	4 593	26 029	43,19
Dorfgebiet . . . . .	8 348	11 412	30,22	6 844	6 915	44,50	779	2 216	12,77	725	2 281	3,87

\*) Bis einschl. 2004 ohne Hamburg. – Bei der Anzahl der Kauffälle muss in einigen Orten von Untererfassungen ausgegangen werden; deshalb sind Vergleiche der Zahl der Verkäufe nicht möglich.

<sup>1)</sup> Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen.

20 Preise  
20.7 Kaufwerte für Bauland nach Baugebieten, Gemeindegrößenklassen und Ländern \*)

Gegenstand der Nachweisung	Baulandarten insgesamt			Baureifes Land			Rohbauland			Sonstiges Bauland <sup>1)</sup>		
	Kauf-fälle	ver-äußerte Fläche	durchschnittlicher Kaufwert	Kauf-fälle	ver-äußerte Fläche	durchschnittlicher Kaufwert	Kauf-fälle	ver-äußerte Fläche	durchschnittlicher Kaufwert	Kauf-fälle	ver-äußerte Fläche	durchschnittlicher Kaufwert
	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	EUR/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	EUR/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	EUR/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	EUR/m <sup>2</sup>
<b>2006 nach Gemeindegrößenklassen</b>												
Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern												
unter 2 000 . . . . .	9 101	11 882	32,15	7 424	6 241	51,28	734	2 254	8,24	943	3 388	12,83
2 000 – 5 000 . . . . .	11 945	16 809	50,06	9 551	8 212	82,69	597	2 120	17,92	1 797	6 477	19,22
5 000 – 10 000 . . . . .	11 697	16 676	59,82	9 757	8 593	93,59	475	1 434	25,62	1 465	6 649	23,56
10 000 – 20 000 . . . . .	13 710	18 738	72,93	11 481	10 335	106,25	744	2 316	31,15	1 485	6 087	32,25
20 000 – 50 000 . . . . .	12 186	16 884	78,18	10 696	9 783	106,12	418	1 746	36,04	1 072	5 355	40,88
50 000 – 100 000 . . . . .	3 163	4 532	85,19	2 795	2 208	134,84	102	806	15,01	266	1 519	50,26
100 000 – 200 000 . . . . .	2 597	3 969	118,34	2 287	2 089	176,84	91	510	53,41	219	1 369	53,27
200 000 – 500 000 . . . . .	2 528	3 260	133,48	2 223	2 096	171,96	60	168	60,19	245	996	64,86
500 000 und mehr . . . . .	2 390	3 818	448,72	2 233	2 776	526,69	19	175	108,14	138	868	267,98
<b>2006 nach Ländern</b>												
Baden-Württemberg . . . . .	7 380	7 185	137,10	6 487	4 770	174,78	500	1 164	45,39	393	1 251	78,71
Bayern . . . . .	16 451	21 537	152,85	13 031	11 272	233,16	353	1 000	55,09	3 067	9 266	65,69
Berlin . . . . .	35	39	413,69	.	31	437,49	.	.	.	.	.	.
Brandenburg . . . . .	5 382	7 479	43,41	4 989	5 398	50,76	131	724	24,14	262	1 357	24,42
Bremen . . . . .	235	318	98,83	213	184	132,00	.	.	.	.	.	.
Hamburg . . . . .	724	1 324	343,10	707	1 123	389,71	.	.	.	.	.	.
Hessen . . . . .	2 082	2 059	112,88	1 920	1 519	135,44	126	449	45,79	36	92	67,81
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	2 277	3 844	26,66	.	1 641	53,48	.	949	10,38	216	1 254	3,89
Niedersachsen . . . . .	12 609	20 285	48,82	11 093	10 415	69,24	348	2 307	32,01	1 168	7 562	25,82
Nordrhein-Westfalen . . . . .	2 909	2 715	103,50	2 649	1 794	139,00	153	299	41,34	107	622	30,99
Rheinland-Pfalz . . . . .	7 079	7 598	67,25	6 064	4 105	100,25	386	1 114	19,43	629	2 379	32,68
Saarland . . . . .	1 430	1 735	51,08	1 129	964	70,63	218	301	18,43	83	469	31,87
Sachsen . . . . .	4 250	10 245	24,58	2 954	4 310	47,36	157	1 336	6 07	1 139	4 600	8,61
Sachsen-Anhalt . . . . .	2 310	4 244	22,31	2 016	1 783	36,56	60	119	17,68	234	2 342	11,70
Schleswig-Holstein . . . . .	1 890	2 377	76,98	1 571	1 352	106,96	220	457	16,65	99	567	54,13
Thüringen . . . . .	2 274	3 585	20,46	1 921	1 672	35,80	195	1 274	5,42	158	640	10,32
Nachrichtlich:												
Früheres Bundesgebiet . . . . .	52 806	67 159	105,11	44 879	37 517	152,79	2 306	7 127	35,41	5 621	22 515	47,72
Neue Länder und Berlin-Ost . . . . .	16 511	29 409	29,00	13 568	14 815	47,03	934	4 403	10,10	2 009	10 192	10,95

\*) Bis einschl. 2004 ohne Hamburg. – Bei der Anzahl der Kauffälle muss in einigen Orten von Untererfassungen ausgegangen werden; deshalb sind Vergleiche der Zahl der Verkäufe nicht möglich.

<sup>1)</sup> Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen.

20 Preise  
20.8 Index der Einzelhandelspreise nach Wirtschaftszweigen \*)

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung (Eh. m. = Einzelhandel mit)	Gewichtung	2005	2006	2007	2008			
						Februar	März	April	Mai
2000 = 100									
	<b>Eh. und Kraftfahrzeughandel, Tankstellen . . . . .</b>	<b>1000</b>	<b>103,0</b>	<b>104,0</b>	<b>106,0</b>	<b>107,9</b>	<b>108,4</b>	<b>108,8</b>	<b>109,1</b>
52	<b>Einzelhandel insgesamt . . . . .</b>	<b>766,05</b>	<b>102,3</b>	<b>103,1</b>	<b>104,7</b>	<b>106,8</b>	<b>107,3</b>	<b>107,7</b>	<b>107,9</b>
52.1	<b>Eh. m. Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen) . . . . .</b>	<b>313,81</b>	<b>105,2</b>	<b>106,8</b>	<b>109,3</b>	<b>112,8</b>	<b>113,4</b>	<b>113,8</b>	<b>113,8</b>
52.11	Eh. m. Waren verschiedener Art, Haupttrichtung Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren . . . . .	266,26	106,2	108,2	110,9	115,0	115,5	116,0	116,1
52.11.1	Eh. m. Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren, o.a.S. . . . .	205,27	106,3	108,4	111,1	115,4	115,9	116,4	116,4
52.11.2	Sonstiger Eh. m. Waren verschiedener Art, Haupttrichtung Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren . . . . .	60,99	105,9	107,6	110,1	113,6	114,2	114,6	114,8
52.12	Sonstiger Eh. m. Waren verschiedener Art . . . . .	47,55	99,5	99,2	100,1	100,5	101,2	101,3	101,1
52.12.2	Eh. m. Waren verschiedener Art, Haupttrichtung Nicht-Nahrungsmittel . . . . .	40,81	99,4	99,2	100,1	100,5	101,2	101,3	101,0
52.2	<b>Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen) . . . . .</b>	<b>30,76</b>	<b>112,9</b>	<b>115,8</b>	<b>118,9</b>	<b>121,6</b>	<b>121,9</b>	<b>122,3</b>	<b>122,7</b>
52.21	Eh. m. Obst, Gemüse und Kartoffeln . . . . .	2,06	105,0	110,5	113,8	114,9	116,8	118,2	121,3
52.22	Eh. m. Fleisch, Fleischwaren, Geflügel und Wild . . . . .	6,07	106,7	107,9	110,4	112,6	113,1	113,0	113,5
52.23	Eh. m. Fisch und Fischerzeugnissen . . . . .	0,62	115,1	120,7	124,8	126,5	125,8	125,6	125,4
52.24	Eh. m. Backwaren und Süßwaren . . . . .	2,20	107,6	108,9	111,8	117,5	118,2	118,6	118,6
52.25	Eh. m. Getränken . . . . .	11,01	106,1	107,9	110,6	113,4	113,3	113,9	114,1
52.26	Eh. m. Tabakwaren . . . . .	6,23	139,2	145,5	150,5	152,1	152,2	152,6	152,9
52.27	Sonstiger Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln . . . . .	2,57	103,1	104,8	107,0	111,7	112,0	112,6	112,0
52.3	<b>Apotheken; Facheinzelhandel mit med., orthopäd. und kosmet. Artikeln (in Verkaufsräumen) . . . . .</b>	<b>82,24</b>	<b>97,9</b>	<b>97,7</b>	<b>99,1</b>	<b>99,5</b>	<b>98,8</b>	<b>100,2</b>	<b>100,3</b>
52.31	Apotheken . . . . .	57,68	96,5	96,0	97,5	97,7	96,6	98,5	98,6
52.32	Eh. m. medizinischen und orthopädischen Artikeln . . . . .	2,54	89,4	88,4	88,5	87,6	87,5	87,7	87,7
52.33	Eh. m. kosmetischen Artikeln und Körperpflegemitteln . . . . .	22,02	102,4	103,2	104,7	105,6	105,8	106,2	106,2
52.4	<b>Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen) . . . . .</b>	<b>279,61</b>	<b>98,6</b>	<b>98,2</b>	<b>98,9</b>	<b>99,3</b>	<b>99,8</b>	<b>99,9</b>	<b>99,6</b>
52.41	Eh. m. Textilien . . . . .	3,32	103,9	104,2	105,2	105,5	105,9	106,2	106,0
52.42	Eh. m. Bekleidung . . . . .	68,13	98,7	98,2	99,1	99,0	100,2	100,2	99,4
52.42.1	Eh. m. Bekleidung, o.a.S. . . . .	35,11	98,1	97,4	98,3	98,1	99,5	99,4	98,6
52.43	Eh. m. Schuhen und Lederwaren . . . . .	16,73	101,3	100,4	101,1	101,3	102,1	102,6	102,2
52.44	Eh. m. Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat . . . . .	56,33	104,0	104,1	105,6	106,9	107,3	107,4	107,4
52.44.1	Eh. m. Wohnmöbeln . . . . .	47,82	104,3	104,4	106,0	107,3	107,8	107,8	107,9
52.45	Eh. m. elektrischen Haushalts-, Rundfunk- und Fernsehgeräten sowie Musikinstrumenten . . . . .	28,49	84,4	80,3	77,4	76,0	75,5	75,5	75,3
52.46	Eh. m. Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- u. Heimwerkerbedarf . . . . .	37,80	102,9	103,7	105,3	106,7	107,1	107,2	107,1
52.47	Eh. m. Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren und Bürobedarf . . . . .	12,74	106,9	107,4	108,3	110,2	110,4	111,2	110,2
52.48	Facheinzelhandel, a.n.g. (in Verkaufsräumen) . . . . .	56,07	94,4	94,6	95,4	95,7	95,7	95,5	95,7
52.6	<b>Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen) . . . . .</b>	<b>59,63</b>	<b>105,2</b>	<b>107,3</b>	<b>108,1</b>	<b>112,5</b>	<b>114,5</b>	<b>115,6</b>	<b>118,7</b>
50	<b>Kraftfahrzeughandel, Tankstellen zusammen . . . . .</b>	<b>233,95</b>	<b>105,2</b>	<b>107,1</b>	<b>110,3</b>	<b>111,8</b>	<b>112,2</b>	<b>112,3</b>	<b>112,8</b>
50.10.3	<b>Eh. m. Kraftwagen . . . . .</b>	<b>205,13</b>	<b>104,2</b>	<b>105,9</b>	<b>109,0</b>	<b>110,3</b>	<b>110,5</b>	<b>110,7</b>	<b>110,9</b>
50.30.3	<b>Eh. m. Kraftwagenteilen und Zubehör . . . . .</b>	<b>12,08</b>	<b>103,2</b>	<b>105,0</b>	<b>107,6</b>	<b>109,1</b>	<b>109,3</b>	<b>109,3</b>	<b>109,3</b>
50.40.3	<b>Eh. m. Krafträdern, Teilen und Zubehör . . . . .</b>	<b>3,55</b>	<b>105,2</b>	<b>106,3</b>	<b>109,2</b>	<b>109,6</b>	<b>109,7</b>	<b>109,7</b>	<b>109,7</b>
50.50	<b>Tankstellen . . . . .</b>	<b>13,19</b>	<b>122,5</b>	<b>128,1</b>	<b>132,6</b>	<b>137,8</b>	<b>141,6</b>	<b>142,2</b>	<b>147,3</b>

\*) Der Index bezieht sich nur auf die Umsätze der Einzelhandelsgeschäfte (einschl. Umsatzsteuer), nicht auf die Einzelhandelsumsätze anderer Unternehmen.

<sup>1)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), Kurzbezeichnungen.

20 Preise  
 20.9 Verbraucherpreisindex für Deutschland  
 20.9.1 Gliederung nach dem Verwendungszweck \*)

COICOP- VPI- Nr.	Abteilung, Gruppe und Klasse	Gewichtung	2005	2006	2007	2008			
						Februar	März	April	Mai
2005 = 100									
	<b>Gesamindex</b>	<b>1 000</b>	<b>100</b>	<b>101,6</b>	<b>103,9</b>	<b>105,8</b>	<b>106,3</b>	<b>106,1</b>	<b>106,7</b>
01	<b>Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke</b>	<b>103,55</b>	<b>100</b>	<b>102,0</b>	<b>105,9</b>	<b>111,7</b>	<b>112,3</b>	<b>112,7</b>	<b>112,7</b>
011	Nahrungsmittel	89,99	100	101,9	105,9	112,0	112,6	113,0	113,0
0111	Brot und Getreideerzeugnisse	16,44	100	100,6	103,8	110,5	111,3	111,7	111,8
0112	Fleisch, Fleischwaren	21,54	100	100,8	102,6	104,5	105,0	104,9	105,4
0113	Fische, Fischwaren	3,11	100	104,8	108,9	111,0	110,7	110,9	110,6
0114	Molkereiprodukte und Eier	14,44	100	100,0	105,9	123,7	124,1	124,5	119,6
0115	Speisefette und -öle	2,55	100	100,8	111,4	120,1	117,5	118,3	116,8
0116	Obst	9,23	100	103,2	107,8	114,3	115,2	115,4	115,0
0117	Gemüse (einschl. Kartoffeln u.a. Knollengewächse)	10,60	100	108,4	116,4	117,0	118,7	120,0	126,2
0118	Zucker, Marmelade, Konfitüre, Honig, Sirup, Schokolade und Süßwaren	7,70	100	101,3	102,6	107,2	107,9	108,3	108,5
0119	Nahrungsmittel, a.n.g.	4,38	100	99,0	101,4	103,9	104,3	104,8	104,7
012	Alkoholfreie Getränke	13,56	100	102,7	105,7	109,8	110,3	110,6	110,4
0121	Kaffee, Tee, Kakao	3,95	100	103,4	103,5	105,5	105,7	106,2	105,4
0122	Mineralwasser, Limonaden, Frucht- und Gemüsesäfte	9,61	100	102,4	106,6	111,6	112,3	112,5	112,5
02	<b>Alkoholische Getränke, Tabakwaren</b>	<b>38,99</b>	<b>100</b>	<b>103,0</b>	<b>106,4</b>	<b>107,6</b>	<b>107,4</b>	<b>108,0</b>	<b>108,2</b>
021	Alkoholische Getränke	16,56	100	100,2	102,9	104,8	104,3	105,0	105,4
0211	Spirituosen	1,88	100	101,4	104,1	105,6	105,8	106,2	106,2
0212	Wein	5,56	100	100,3	102,3	104,5	105,0	105,7	105,7
0213	Bier	9,03	100	99,0	103,0	104,8	103,5	104,3	105,0
0214	Erfrischungsmixgetränke mit einem Alkohol- gehalt unter 6 %	0,09	100	102,0	104,5	106,4	107,0	107,2	107,6
022	Tabakwaren	22,43	100	105,0	108,9	109,6	109,7	110,1	110,2
03	<b>Bekleidung und Schuhe</b>	<b>48,88</b>	<b>100</b>	<b>99,4</b>	<b>100,7</b>	<b>100,8</b>	<b>102,3</b>	<b>102,4</b>	<b>101,4</b>
031	Bekleidung	39,42	100	99,5	100,8	100,9	102,5	102,5	101,4
0312	Bekleidungsartikel	37,10	100	99,4	100,7	100,8	102,4	102,4	101,3
0313	Anderer Bekleidungsartikel und -zubehör	1,12	100	99,5	101,3	100,1	102,9	102,7	102,4
0314	Chemische Reinigung, Waschen und Reparatur von Bekleidung	1,20	100	101,2	103,8	104,4	104,6	104,7	104,7
032	Schuhe	9,46	100	99,2	100,3	100,7	101,4	101,9	101,5
0321	Schuhe und Schuhzubehör	9,17	100	99,1	100,2	100,5	101,2	101,7	101,3
0322	Reparatur von Schuhen	0,29	100	101,9	106,0	108,2	108,4	108,7	108,7
04	<b>Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brenn- stoffe</b>	<b>308,00</b>	<b>100</b>	<b>102,9</b>	<b>104,9</b>	<b>107,1</b>	<b>107,4</b>	<b>107,8</b>	<b>108,5</b>
041	Wohnungsmieten (einschl. Mietwert von Eigen- tümerwohnungen)	203,30	100	101,1	102,2	103,1	103,2	103,3	103,4
0411	Wohnungsmieten (einschl. Mietwert von Eigen- tümerwohnungen)	203,30	100	101,1	102,2	103,1	103,2	103,3	103,4
043	Regelmäßige Instandhaltung und Reparatur der Wohnung	11,84	100	102,7	108,4	111,0	111,3	111,8	111,5
0431	Erzeugnisse für die regelmäßige Instand- haltung und Reparatur der Wohnung	6,80	100	102,2	105,3	107,4	107,8	108,0	107,5
0432	Dienstleistungen für die regelmäßige Instand- haltung und Reparatur der Wohnung	5,04	100	103,4	112,7	115,7	116,0	117,0	117,0
044	Wasserversorgung u.a. Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Wohnung	33,04	100	101,3	102,8	103,6	103,6	103,6	103,7
0441	Wasserversorgung	11,09	100	101,5	102,5	103,4	103,4	103,3	103,4
0442	Müllabfuhr	6,84	100	102,5	103,7	103,2	103,2	103,2	103,3
0443	Abwasserentsorgung	9,35	100	100,4	101,5	103,0	103,0	103,0	103,0
0444	Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Wohnung, a.n.g.	5,76	100	100,9	104,5	105,3	105,2	105,6	105,6
045	Strom, Gas u.a. Brennstoffe	59,82	100	110,2	114,5	121,7	123,1	124,8	128,0
0451	Strom	24,61	100	103,9	111,1	117,8	117,9	118,2	118,3
0452	Gas	12,85	100	117,6	121,0	123,4	123,6	125,2	125,9
0453	Flüssige Brennstoffe (leichtes Heizöl)	9,21	100	110,9	109,3	131,7	139,4	145,1	162,7
0454	Feste Brennstoffe	0,79	100	101,9	105,4	107,8	107,7	107,9	107,7
0455	Zentralheizung, Fernwärme u.a.	12,36	100	115,2	119,0	121,2	122,1	123,3	124,7
05	<b>Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung</b>	<b>55,87</b>	<b>100</b>	<b>99,8</b>	<b>101,0</b>	<b>102,0</b>	<b>102,3</b>	<b>102,3</b>	<b>102,2</b>
051	Möbel, Innenausstattung, Teppiche u.a.	26,50	100	100,1	101,6	103,2	103,6	103,6	103,6
0511	Möbel und Einrichtungsgegenstände	22,16	100	100,0	101,5	103,1	103,5	103,5	103,5
0512	Teppiche u.a. Bodenbeläge	3,11	100	100,3	101,8	103,7	103,7	103,4	103,8
0513	Reparatur an Möbeln, Einrichtungsgegen- ständen und Bodenbelägen	1,23	100	101,5	103,5	104,7	104,8	104,8	104,7
052	Heimtextilien	4,07	100	99,7	99,3	99,9	100,1	100,4	100,1
053	Haushaltsgeräte	8,59	100	98,4	98,6	98,4	98,4	98,4	98,3
0531	Elektrische u.a. Haushaltsgroßgeräte	6,76	100	97,9	97,7	97,4	97,4	97,4	97,2
0532	Elektrische Kleingeräte für den Haushalt	1,04	100	98,9	100,0	100,5	100,4	100,4	100,3
0533	Reparaturen an Haushaltsgeräten	0,79	100	101,7	104,4	104,4	104,8	104,9	104,9
054	Glaswaren, Tafelgeschirr u.a. Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung	4,05	100	100,2	102,3	103,3	104,0	103,7	103,7

\*) Abgrenzung nach der COICOP (Classification of Individual Consumption by Purpose) in der für den Verbraucherpreisindex (VPI) geltenden Fassung 6/98.

20 Preise  
 20.9 Verbraucherpreisindex für Deutschland  
 20.9.1 Gliederung nach dem Verwendungszweck \*)

COICOP- VPI- Nr.	Abteilung, Gruppe und Klasse	Gewichtung	2005	2006	2007	2008			
						Februar	März	April	Mai
<b>2005 = 100</b>									
055	Werkzeuge und Geräte für Haus und Garten . . .	4,93	100	99,8	101,3	102,9	103,2	103,6	103,4
0551	Motorbetriebene Werkzeuge und Geräte . . . . .	1,83	100	98,8	97,8	99,3	99,3	99,8	99,3
0552	Gartengeräte, Handwerkzeuge u.a. Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung . . . . .	3,10	100	100,5	103,4	104,9	105,4	105,9	105,8
056	Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung . . . . .	7,73	100	100,4	101,4	101,8	101,7	101,7	101,5
0561	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung . . .	4,96	100	100,3	101,5	102,2	102,1	102,1	101,7
0562	Dienstleistungen von Haushaltshilfen u.a. häusliche Dienste . . . . .	2,77	100	100,6	101,1	101,1	101,1	101,1	101,1
06	<b>Gesundheitspflege . . . . .</b>	<b>40,27</b>	<b>100</b>	<b>100,5</b>	<b>101,3</b>	<b>102,4</b>	<b>102,3</b>	<b>102,7</b>	<b>102,8</b>
061	Medizinische Erzeugnisse, Geräte und Ausrüstungen . . . . .	17,55	100	100,8	103,2	104,1	103,8	104,7	104,9
0611	Pharmazeutische Erzeugnisse (oh. solche für Tiere) . . . . .	9,83	100	100,5	103,9	104,5	104,5	106,4	106,6
0612	Andere medizinische Erzeugnisse . . . . .	1,21	100	100,2	101,7	102,3	102,7	102,5	102,8
0613	Therapeutische Geräte und Ausrüstungen . . .	6,51	100	101,2	102,3	103,8	103,0	102,6	102,7
062	Ambulante Gesundheitsdienstleistungen . . . . .	16,10	100	100,5	101,2	101,7	101,7	101,7	101,7
0621	Ärztliche Dienstleistungen . . . . .	8,32	100	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
0622	Zahnärztliche Dienstleistungen . . . . .	5,59	100	101,2	102,0	103,2	103,2	103,2	103,2
0623	Dienstleistungen nichtärztlicher Gesundheitsdienstberufe . . . . .	2,19	100	100,2	103,4	104,2	103,9	104,1	104,1
063	Stationäre Gesundheitsdienstleistungen . . . . .	6,62	100	99,7	96,9	99,6	99,7	99,7	100,1
07	<b>Verkehr . . . . .</b>	<b>131,90</b>	<b>100</b>	<b>103,0</b>	<b>106,9</b>	<b>108,9</b>	<b>110,5</b>	<b>110,5</b>	<b>112,3</b>
071	Kauf von Fahrzeugen . . . . .	37,50	100	101,6	105,2	105,7	105,7	105,8	105,8
0711	Kraftwagen . . . . .	34,84	100	101,7	105,4	105,9	105,9	106,0	106,0
0712	Motorräder . . . . .	1,23	100	103,2	105,4	105,7	105,7	105,7	105,7
0713	Fahrräder . . . . .	1,43	100	99,1	100,2	100,1	100,7	101,2	101,0
072	Waren und Dienstleistungen für den Betrieb von Privatfahrzeugen . . . . .	75,57	100	103,4	107,4	110,1	112,4	112,6	115,6
0721	Ersatzteile und Zubehör für Privatfahrzeuge . .	6,62	100	101,8	105,2	106,8	107,0	107,0	106,9
0722	Kraft- und Schmierstoffe für Privatfahrzeuge . .	35,91	100	105,5	109,8	113,9	118,7	118,8	124,9
0723	Wartung und Reparatur an Privatfahrzeugen . .	20,32	100	101,7	105,8	107,5	107,8	108,2	108,5
0724	Andere Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Betrieb von Privatfahrzeugen . . . . .	12,72	100	101,4	104,6	104,9	105,0	105,0	105,1
073	Verkehrsdienstleistungen . . . . .	18,83	100	104,2	108,4	110,8	112,1	111,7	111,9
0731	Personenbeförderung im Schienenverkehr . . .	5,53	100	103,2	108,8	112,4	112,4	112,4	112,4
0732	Personenbeförderung im Straßenverkehr . . . .	1,15	100	100,7	103,0	103,9	104,3	104,3	105,0
0733	Personenbeförderung im Luftverkehr . . . . .	2,58	100	102,0	104,8	104,5	112,9	108,0	109,8
0734	Personenbeförderung im See- und Binnenschiffsverkehr . . . . .	0,62	100	105,2	107,6	109,4	110,8	110,3	110,2
0735	Kombinierte Personenbeförderungsdienstleistungen . . . . .	8,44	100	106,1	110,3	113,2	113,2	113,8	113,8
0736	Andere Ausgaben für Verkehrsdienstleistungen . . . . .	0,51	100	100,5	102,6	103,7	104,0	104,1	104,0
08	<b>Nachrichtenübermittlung . . . . .</b>	<b>31,00</b>	<b>100</b>	<b>96,0</b>	<b>94,9</b>	<b>92,9</b>	<b>92,7</b>	<b>92,6</b>	<b>92,2</b>
081	Post- und Kurierdienstleistungen . . . . .	2,28	100	99,2	98,5	98,5	98,6	98,6	98,6
082	Telefon- und Telefaxgeräte, einschl. Reparatur . .	1,60	100	76,8	62,3	54,3	53,6	54,6	53,5
083	Telefon- und Telefaxdienstleistungen . . . . .	27,12	100	96,9	96,6	94,7	94,5	94,3	93,9
09	<b>Freizeit, Unterhaltung und Kultur . . . . .</b>	<b>115,68</b>	<b>100</b>	<b>99,5</b>	<b>99,8</b>	<b>99,9</b>	<b>100,3</b>	<b>96,9</b>	<b>98,3</b>
091	Audiovisuelle, fotografische und Informationsverarbeitungsgeräte und Zubehör (einschl. Reparaturen) . . . . .	19,01	100	91,6	82,2	77,3	76,4	76,0	75,4
0911	Geräte für den Empfang, die Aufnahme und Wiedergabe von Ton und Bild . . . . .	4,80	100	89,8	79,5	75,0	74,0	73,4	72,6
0912	Foto- und Filmausrüstung, optische Geräte und Zubehör . . . . .	2,43	100	90,1	81,6	75,8	74,2	73,8	73,1

\*) Abgrenzung nach der COICOP (Classification of Individual Consumption by Purpose) in der für den Verbraucherpreisindex (VPI) geltenden Fassung 6/98.

20 Preise  
 20.9 Verbraucherpreisindex für Deutschland  
 20.9.1 Gliederung nach dem Verwendungszweck \*)

COICOP- VPI- Nr.	Abteilung, Gruppe und Klasse	Gewichtung	2005	2006	2007	2008			
						Februar	März	April	Mai
<b>2005 = 100</b>									
0913	Informationsverarbeitungsgeräte . . . . .	6,98	100	88,2	72,9	64,4	63,5	63,6	62,4
0914	Bild- und Tonträger . . . . .	3,40	100	98,2	96,2	96,1	95,4	94,4	95,1
0915	Reparaturen an audiovisuellen, fotografischen und Informationsverarbeitungsgeräten und Zubehör . . . . .	1,40	100	101,3	104,4	106,0	106,0	106,1	106,3
092	Andere größere langlebige Gebrauchsgüter für Freizeit und Kultur (einschl. Reparaturen) . . . .	2,66	100	100,9	106,6	108,5	108,6	108,7	108,7
0921	Größere langlebige Gebrauchsgüter für Freizeit im Freien . . . . .	1,84	100	101,3	109,0	111,7	111,7	111,7	111,7
0922	Musikinstrumente und größere langlebige Gebrauchsgüter für Freizeit in Räumen . . . . .	0,82	100	99,9	101,0	101,5	101,8	101,9	101,9
093	Andere Geräte und Artikel für Freizeit Zwecke; Gartenerzeugnisse und Verbrauchsgüter für Gartenpflege; Haustiere . . . . .	21,53	100	100,8	102,5	102,9	103,0	102,4	102,6
0931	Spiele, Spielzeug und Hobbywaren . . . . .	5,72	100	99,2	99,9	99,1	99,5	99,3	99,1
0932	Geräte und Ausrüstungen für Sport, Camping und Erholung im Freien . . . . .	3,04	100	97,5	96,1	94,9	94,8	96,2	96,1
0933	Gartenerzeugnisse und Verbrauchsgüter für Gartenpflege . . . . .	7,64	100	102,7	105,8	107,1	106,7	104,3	104,7
0934	Haustiere (einschl. Ge- und Verbrauchsgütern für die Tierhaltung) . . . . .	3,60	100	102,0	104,7	105,4	106,6	106,9	107,6
0935	Veterinär- u.a. Dienstleistungen für Haustiere . .	1,53	100	100,3	102,9	105,7	105,7	105,7	105,7
094	Freizeit- und Kulturdienstleistungen . . . . .	28,99	100	101,1	103,3	103,3	104,8	104,8	105,0
0941	Sport- und Erholungsdienstleistungen . . . . .	7,38	100	101,8	106,8	104,7	109,9	109,9	110,4
0942	Kulturdienstleistungen . . . . .	15,80	100	101,1	102,6	103,6	103,8	103,9	103,9
0943	Glücksspiele . . . . .	5,81	100	100,3	100,6	100,8	100,8	100,8	100,8
095	Zeitungen, Bücher und Schreibwaren . . . . .	17,56	100	100,8	102,8	104,2	104,0	104,1	104,3
0951	Bücher . . . . .	6,29	100	99,2	99,8	100,5	99,7	99,3	99,0
0952	Zeitungen und Zeitschriften . . . . .	7,76	100	102,5	105,5	107,5	107,6	108,0	108,6
0953	Andere Druckerzeugnisse . . . . .	0,93	100	100,1	101,5	102,8	102,7	102,9	103,0
0954	Schreibwaren und Zeichenmaterialien . . . . .	2,58	100	100,1	102,9	103,6	104,1	104,5	104,5
096	Pauschalreisen . . . . .	25,93	100	101,2	103,8	106,3	107,1	92,7	99,1
10	<b>Bildungswesen . . . . .</b>	<b>7,40</b>	<b>100</b>	<b>101,5</b>	<b>126,9</b>	<b>139,8</b>	<b>139,9</b>	<b>140,3</b>	<b>140,5</b>
101	Dienstleistungen der Bildungseinrichtungen des Elementar- und Primarbereichs . . . . .	3,16	100	101,7	104,0	103,3	103,3	103,3	103,4
104	Dienstleistungen der Bildungseinrichtungen des Tertiärbereichs . . . . .	2,00	100	102,0	190,9	238,7	238,9	239,8	239,9
105	Dienstleistungen nicht einstuftbarer Bildungseinrichtungen . . . . .	2,24	100	100,6	102,3	103,0	103,1	103,8	104,0
11	<b>Beherbergungs- und Gaststättendienst- leistungen . . . . .</b>	<b>43,99</b>	<b>100</b>	<b>101,2</b>	<b>104,0</b>	<b>105,1</b>	<b>105,5</b>	<b>103,9</b>	<b>105,0</b>
111	Verpflegungsdienstleistungen . . . . .	32,12	100	101,2	104,1	105,9	106,0	106,1	106,3
1111	Restaurants, Cafés, Straßenverkauf u. Ä. . . . .	28,81	100	101,2	104,1	105,8	105,9	106,0	106,3
1112	Kantinen, Mensen . . . . .	3,31	100	101,2	104,2	107,1	107,1	107,2	107,0
112	Beherbergungsdienstleistungen . . . . .	11,87	100	101,2	103,6	102,9	104,1	97,9	101,3
12	<b>Andere Waren und Dienstleistungen . . . . .</b>	<b>74,47</b>	<b>100</b>	<b>101,1</b>	<b>103,7</b>	<b>105,5</b>	<b>105,6</b>	<b>105,7</b>	<b>105,9</b>
121	Körperpflege . . . . .	21,54	100	100,7	102,9	103,7	103,8	104,1	104,1
1211	Friseurleistungen u.a. Dienstleistungen für die Körperpflege . . . . .	9,58	100	100,8	103,5	104,3	104,4	104,5	104,5
1212	Elektrische Geräte für die Körperpflege . . . . .	0,49	100	99,8	100,7	102,5	102,5	102,6	102,5
1213	Andere Artikel und Erzeugnisse für die Körperpflege . . . . .	11,47	100	100,7	102,4	103,2	103,3	103,8	103,9
123	Persönliche Gebrauchsgegenstände a.n.g. . . . .	5,82	100	101,6	104,1	106,0	106,5	106,5	106,9
1231	Schmuck und Uhren (einschl. Reparaturen) . .	3,02	100	102,5	105,1	107,6	108,0	107,9	108,5
1232	Andere persönliche Gebrauchsgegenstände, a.n.g. . . . .	2,80	100	100,6	103,0	104,2	104,9	105,0	105,2
124	Dienstleistungen sozialer Einrichtungen . . . . .	11,81	100	101,2	102,4	102,8	102,8	103,0	103,0
125	Versicherungsdienstleistungen . . . . .	24,88	100	101,9	106,0	109,5	109,5	109,3	109,8
1252	Versicherungsdienstleistungen im Zusammen- hang mit der Wohnung . . . . .	1,98	100	99,7	101,4	103,7	103,7	103,7	103,7
1253	Versicherungsdienstleistungen im Zusammenhang mit der Gesundheit . . . . .	9,39	100	102,2	104,3	109,8	109,8	109,8	109,8
1254	Versicherungsdienstleistungen im Zusammenhang mit dem Verkehr . . . . .	9,53	100	102,8	108,5	111,1	111,1	110,6	111,8
1255	Andere Versicherungsdienstleistungen . . . . .	3,98	100	100,0	106,1	107,9	107,9	107,9	107,9
126	Finanzdienstleistungen, a.n.g. . . . .	5,34	100	98,6	98,1	97,4	97,3	97,3	97,3
1262	Sonstige Finanzdienstleistungen, a.n.g. . . . .	5,34	100	98,6	98,1	97,4	97,3	97,3	97,3
127	Andere Dienstleistungen, a.n.g. . . . .	5,08	100	100,7	105,1	108,1	108,4	108,7	108,8

\*) Abgrenzung nach der COICOP (Classification of Individual Consumption by Purpose) in der für den Verbraucherpreisindex (VPI) geltenden Fassung 6/98.

20 Preise  
20.9 Verbraucherpreisindex für Deutschland  
20.9.2 Sondergliederungen

Gegenstand der Nachweisung	Gewichtung	2005	2006	2007	2008			
					Februar	März	April	Mai
<b>2005 = 100</b>								
<b>Gesamindex</b> . . . . .	<b>1 000</b>	<b>100</b>	<b>101,6</b>	<b>103,9</b>	<b>105,8</b>	<b>106,3</b>	<b>106,1</b>	<b>106,7</b>
<b>Saisongüter, administrierte Preise, Heizöl und Kraftstoffe, Energie</b>								
Gesamindex ohne saisonabhängige Nahrungsmittel . . . . .	983,09	100	101,5	103,7	105,6	106,1	105,9	106,4
Saisonabhängige Nahrungsmittel (frisches Obst und Gemüse, frischer Fisch) . . . . .	16,91	100	106,8	113,0	115,8	117,2	118,0	121,6
Gesamindex ohne saisonabhängige Waren . . . . .	967,10	100	101,4	103,7	105,4	105,8	105,5	105,9
Saisonabhängige Waren (saisonabhängige Nahrungsmittel, Blumen, Kohle und leichtes Heizöl) . . . . .	32,90	100	107,2	110,6	118,6	121,4	122,8	129,7
Gesamindex ohne saisonabhängige Waren und Dienstleistungen	936,73	100	101,4	103,7	105,4	105,8	105,9	106,1
Saisonabhängige Waren und Dienstleistungen (Pauschalreisen, Ferienwohnungen u. Ä.) . . . . .	63,27	100	104,3	107,3	112,4	114,2	108,0	114,9
Gesamindex ohne administrierte Preise . . . . .	792,42	100	101,5	103,7	105,5	106,2	105,8	106,6
Administrierte Preise . . . . .	207,58	100	101,9	104,9	106,9	106,9	107,2	107,3
Gesamindex ohne Energie und saisonabhängige Nahrungsmittel	887,90	100	100,7	102,8	104,2	104,5	104,1	104,2
Gesamindex ohne Energie und saisonabhängige Waren und Dienstleistungen . . . . .	851,16	100	100,7	102,7	104,1	104,4	104,5	104,4
Gesamindex ohne Energie und administrierte Preise . . . . .	734,30	100	100,9	103,0	104,5	104,8	104,3	104,6
Gesamindex ohne Energie, saisonabhängige Waren und Dienst- leistungen sowie administrierte Preise . . . . .	680,65	100	100,7	102,6	104,1	104,4	104,5	104,4
Gesamindex ohne Heizöl und Kraftstoffe . . . . .	955,42	100	101,3	103,6	105,3	105,5	105,2	105,5
Heizöl und Kraftstoffe . . . . .	44,58	100	106,6	109,7	117,6	123,1	124,4	132,9
Gesamindex ohne Haushaltsenergie . . . . .	940,18	100	101,0	103,2	104,8	105,2	104,9	105,4
Haushaltsenergie (Strom, Gas und andere Brennstoffe) . . . . .	59,82	100	110,2	114,5	121,7	123,1	124,8	128,0
Gesamindex ohne Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe) . .	904,81	100	100,8	103,0	104,4	104,7	104,3	104,6
Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe) . . . . .	95,19	100	108,5	112,8	118,8	121,5	122,6	126,9
<b>Dauerhaftigkeit der Waren und Dienstleistungen</b>								
Waren zusammen . . . . .	493,00	100	102,1	104,6	107,2	108,0	108,4	109,1
Verbrauchsgüter . . . . .	305,11	100	104,0	107,6	111,9	113,0	113,5	114,9
Gebrauchsgüter mit mittlerer Lebensdauer . . . . .	95,24	100	99,7	100,8	101,2	101,9	101,9	101,4
Langlebige Gebrauchsgüter . . . . .	92,65	100	98,5	98,4	98,0	98,0	98,0	97,9
Dienstleistungen . . . . .	507,00	100	101,0	103,2	104,4	104,7	103,8	104,4
Dienstleistungen ohne Nettomieten . . . . .	303,70	100	101,0	103,9	105,3	105,7	104,2	105,0
<b>Wohnungsmieten</b>								
Gesamindex ohne Nettokaltmiete und Nebenkosten . . . . .	763,66	100	101,7	104,4	106,6	107,3	106,9	107,7
Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten . . . . .	236,34	100	101,1	102,3	103,1	103,2	103,3	103,4
Nettokaltmiete . . . . .	203,30	100	101,1	102,2	103,1	103,2	103,3	103,4
davon:								
Altbauwohnungen . . . . .	31,64	100	101,3	102,7	103,7	103,8	103,9	104,0
Neubauwohnungen . . . . .	171,66	100	101,0	102,2	103,0	103,1	103,2	103,3
Wohnungsnebenkosten . . . . .	33,04	100	101,3	102,8	103,6	103,6	103,6	103,7
<b>Kfz-Anschaffung und -Unterhaltung (Kraftfahrer-Preisindex)</b>								
Kraftfahrer-Preisindex insgesamt . . . . .	122,39	100	102,9	107,0	108,9	110,4	110,5	112,4
Kraftwagen insgesamt . . . . .	36,28	100	101,7	105,6	106,1	106,2	106,2	106,3
davon:								
Neuwagen . . . . .	32,05	100	101,6	105,8	106,2	106,2	106,2	106,2
Gebrauchtwagen . . . . .	4,23	100	101,8	103,8	105,6	106,0	106,4	106,9
Motorräder . . . . .	1,23	100	103,2	105,4	105,7	105,7	105,7	105,7
Kraftstoffe . . . . .	35,37	100	105,5	109,8	114,0	118,9	119,0	125,1
davon:								
Normalbenzin . . . . .	7,93	100	105,7	110,3	113,9	118,2	118,2	123,5
Superbenzin . . . . .	19,29	100	105,6	109,7	112,1	116,3	116,3	121,5
Diesel . . . . .	8,15	100	105,0	109,6	118,4	125,4	126,0	135,3
Ersatzteile, Zubehör, Pflegemittel . . . . .	7,06	100	101,9	105,4	107,1	107,3	107,2	107,2
Reparaturen, Inspektion, Wagenwäsche . . . . .	22,42	100	101,9	106,0	107,5	107,8	108,1	108,4
Garagenmiete . . . . .	2,50	100	100,5	101,5	101,8	102,1	102,1	102,1
Fahrschule, Führerscheinegebühr . . . . .	1,50	100	101,4	105,0	107,2	107,3	107,6	107,7
Kraftfahrzeugversicherung . . . . .	9,53	100	102,8	108,5	111,1	111,1	110,6	111,8
Kraftfahrzeugsteuer . . . . .	6,50	100	101,1	104,7	104,7	104,7	104,7	104,7

20 Preise  
20.9 Verbraucherpreisindex für Deutschland  
20.9.2 Sondergliederungen

Gegenstand der Nachweisung	Gewichtung	2005	2006	2007	2008			
					Februar	März	April	Mai
<b>2005 = 100</b>								
<b>Gesamindex</b> . . . . .	<b>1 000</b>	<b>100</b>	<b>101,6</b>	<b>103,9</b>	<b>105,8</b>	<b>106,3</b>	<b>106,1</b>	<b>106,7</b>
<b>Waren und Dienstleistungen der Gesundheitspflege</b>								
Gesundheitspflege . . . . .	40,27	100	100,5	101,3	102,4	102,3	102,7	102,8
davon:								
Medizinische Erzeugnisse, Geräte und Ausrüstungen . . . . .	17,55	100	100,8	103,2	104,1	103,8	104,7	104,9
nachrichtlich:								
Gesetzliche Krankenversicherung . . . . .	14,74	100	101,0	103,6	104,8	104,5	105,5	105,7
Private Krankenversicherung . . . . .	6,44	100	99,7	101,0	100,8	100,8	101,0	101,1
Ambulante Gesundheitsdienstleistungen . . . . .	16,10	100	100,5	101,2	101,7	101,7	101,7	101,7
nachrichtlich:								
Gesetzliche Krankenversicherung . . . . .	6,68	100	100,7	102,3	103,4	103,4	103,4	103,4
Private Krankenversicherung . . . . .	9,42	100	100,3	100,4	100,5	100,4	100,4	100,4
Stationäre Gesundheitsdienstleistungen . . . . .	6,62	100	99,7	96,9	99,6	99,7	99,7	100,1
nachrichtlich:								
Gesetzliche Krankenversicherung . . . . .	2,34	100	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Private Krankenversicherung . . . . .	4,28	100	99,5	95,2	99,3	99,5	99,6	100,1
<b>Dienstleistungen sozialer Einrichtungen</b>								
Dienstleistungen sozialer Einrichtungen (oh. Kinderkrippen) . . . . .	10,78	100	101,2	102,5	103,0	103,0	103,1	103,2
davon:								
Dienstleistungen der Pflegeheime . . . . .	8,84	100	100,9	102,1	102,8	102,8	103,0	103,0
nachrichtlich:								
Gesetzliche Pflegeversicherung . . . . .	7,70	100	101,0	102,3	103,0	102,9	103,1	103,2
Private Pflegeversicherung . . . . .	4,00	100	100,5	101,2	101,6	101,6	101,7	101,7
Dienstleistungen ambulanter Pflegeeinrichtungen . . . . .	1,94	100	102,3	104,1	103,8	103,8	103,9	103,8
nachrichtlich:								
Gesetzliche Pflegeversicherung . . . . .	1,69	100	102,5	104,5	104,2	104,2	104,3	104,2
Private Pflegeversicherung . . . . .	0,38	100	101,3	102,4	103,1	103,2	103,3	103,3

**20.10 Verbraucherpreisindex und Index der Einzelhandelspreise für Deutschland**

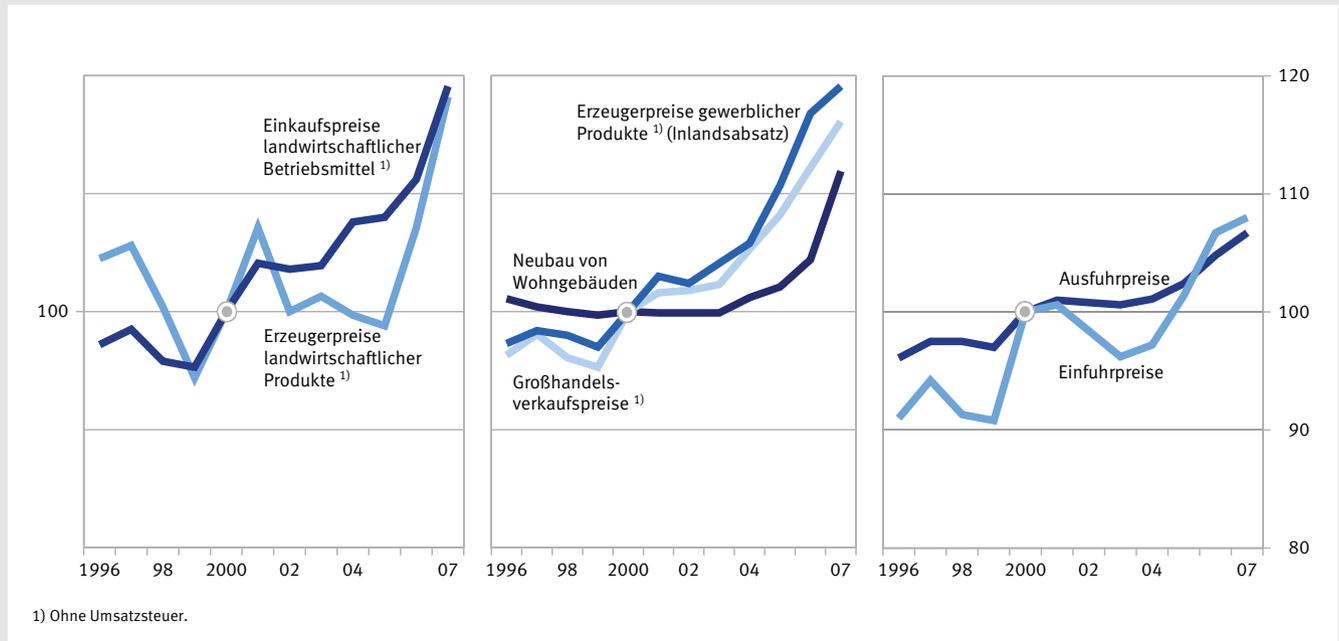
Jahres- durchschnitt	Verbraucherpreisindex <sup>1)</sup>		Einzelhandel und Kraftfahrzeughandel, Tankstellen zusammen <sup>2)</sup> WZ-Nr. 52 + WZ-Nr. 50		Einzelhandel WZ-Nr. 52		Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen) WZ-Nr. 52.1		Kraftfahrzeughandel, Tankstellen WZ-Nr. 50	
	2005=100	% <sup>3)</sup>	2000=100	% <sup>3)</sup>	2000=100	% <sup>3)</sup>	2000=100	% <sup>3)</sup>	2000=100	% <sup>3)</sup>
	1 000 <sup>4)</sup>		1 000 <sup>4)</sup>		766,05 <sup>4)</sup>		313,81 <sup>4)</sup>		233,95 <sup>4)</sup>	
1991 . . . . .	75,9	—	92,0	—	92,8	—	93,2	—	—	—
1992 . . . . .	79,8	5,1	94,4	2,6	94,8	2,2	95,5	2,5	—	—
1993 . . . . .	83,3	4,4	96,4	2,1	96,3	1,6	96,7	1,3	—	—
1994 . . . . .	85,6	2,8	97,4	1,0	97,4	1,1	98,0	1,3	—	—
1995 . . . . .	87,1	1,8	98,0	0,6	98,0	0,6	98,9	0,9	—	—
1996 . . . . .	88,3	1,4	98,8	0,8	98,7	0,7	99,4	0,5	—	—
1997 . . . . .	90,0	1,9	99,3	0,5	99,3	0,6	100,4	1,0	—	—
1998 . . . . .	90,9	1,0	99,7	0,4	99,6	0,3	101,2	0,8	—	—
1999 . . . . .	91,4	0,6	99,9	0,2	99,7	0,1	100,5	- 0,7	—	—
2000 . . . . .	92,7	1,4	100	0,1	100	0,3	100	- 0,5	100	—
2001 . . . . .	94,5	1,9	101,1	1,1	101,3	1,3	102,7	2,7	100,4	0,4
2002 . . . . .	95,9	1,5	101,8	0,7	101,9	0,6	103,7	1,0	101,5	1,1
2003 . . . . .	96,9	1,0	102,0	0,2	101,9	0,0	104,1	0,4	102,5	1,0
2004 . . . . .	98,5	1,7	102,3	0,3	101,8	- 0,1	104,4	0,3	104,0	1,5
2005 . . . . .	100	1,5	103,0	0,7	102,3	0,5	105,2	0,8	105,2	1,2
2006 . . . . .	101,6	1,6	104,0	1,0	103,1	0,8	106,8	1,5	107,1	1,8
2007 . . . . .	103,9	2,3	106,0	1,9	104,7	1,6	109,3	2,3	110,3	3,0

<sup>1)</sup> Frühere Bezeichnung: Preisindex für die Lebenshaltung.  
<sup>2)</sup> Frühere Bezeichnung: Index der Einzelhandelspreise.

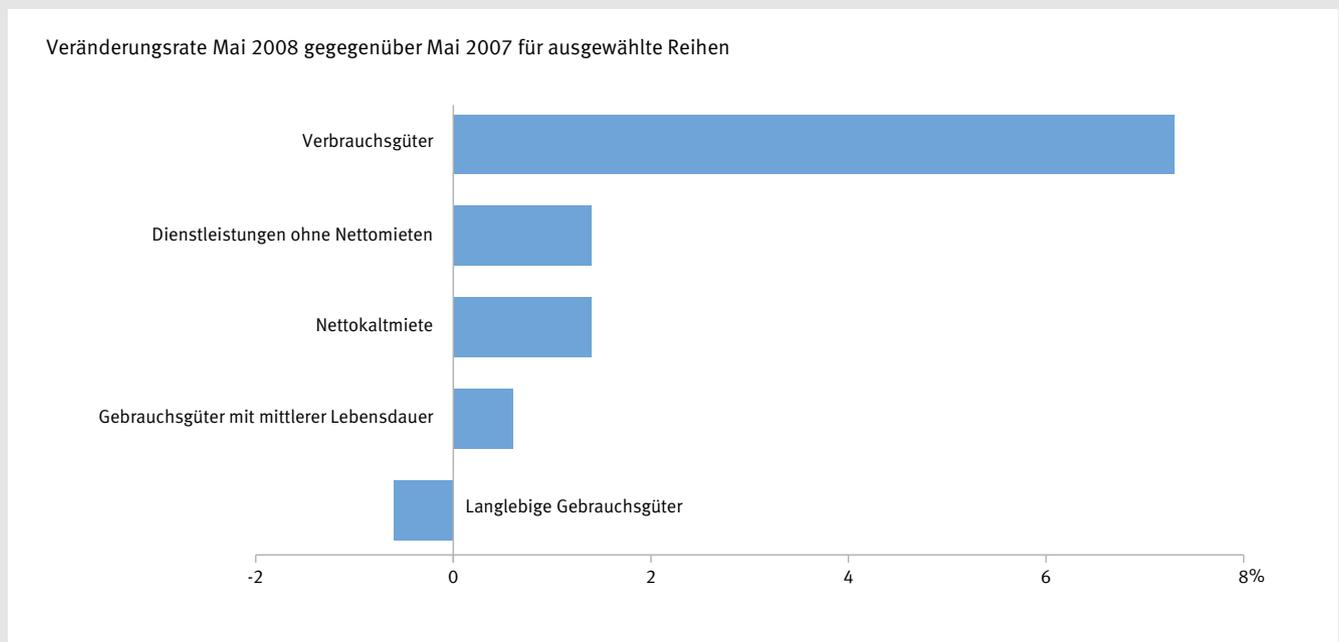
<sup>3)</sup> Veränderung zum Vorjahresergebnis  
<sup>4)</sup> Gewichtung in Promille.

## 20 Preise

### Ausgewählte Preisindizes 2000 = 100



### Verbraucherpreisindex 2005 = 100



2008 - 01 - 0377

20 Preise  
20.11 Index der Einfuhrpreise \*)

Gütergliederung	Gewichtung	Jahresdurchschnitt					
		2002	2003	2004	2005	2006	2007
<b>2000 = 100</b>							
<b>Einfuhrgüter insgesamt <sup>1)</sup></b> . . . . .	<b>1 000</b>	<b>98,4</b>	<b>96,2</b>	<b>97,2</b>	<b>101,4</b>	<b>106,7</b>	<b>108,0</b>
Güter aus Euro-Ländern <sup>2)</sup> . . . . .	389,39	99,6	99,5	101,4	104,9	109,2	111,9
Güter aus Nicht-Euro-Ländern . . . . .	610,61	97,6	94,1	94,6	99,2	105,0	105,6
Gesamindex ohne Mineralölzeugnisse . . . . .	976,04	98,8	96,5	97,2	100,6	105,4	106,7
Gesamindex ohne Erdöl und Mineralölzeugnisse . . . . .	926,80	99,5	97,1	97,0	98,3	102,0	102,9
<b>nach Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft</b>							
Güter der Ernährungswirtschaft . . . . .	85,78	102,8	101,2	100,6	102,5	104,9	110,9
Lebende Tiere . . . . .	0,90	102,2	98,8	103,1	104,0	106,2	98,6
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs . . . . .	23,30	104,4	99,7	100,5	102,3	105,8	109,6
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs . . . . .	48,43	104,9	104,8	102,8	103,7	106,1	114,6
Genussmittel . . . . .	13,15	92,7	90,8	92,3	98,0	99,1	100,2
Güter der gewerblichen Wirtschaft . . . . .	914,22	98,0	95,7	96,9	101,3	106,8	107,7
Rohstoffe . . . . .	85,55	94,5	95,6	104,9	142,5	174,2	176,1
Halbwaren . . . . .	86,18	88,6	89,0	102,3	120,0	144,1	154,7
Fertigwaren . . . . .	742,49	99,5	96,5	95,4	94,4	94,7	94,4
Vorerzeugnisse . . . . .	119,28	97,8	97,7	102,3	108,4	114,5	120,0
Enderzeugnisse . . . . .	623,21	99,8	96,3	94,1	91,7	90,9	89,5
<b>nach Gütergruppen des Systematischen Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken <sup>3)</sup></b>							
<b>Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . . . .</b>	<b>34,25</b>	<b>103,6</b>	<b>102,4</b>	<b>100,6</b>	<b>105,0</b>	<b>108,2</b>	<b>113,1</b>
Erzeugnisse der Landwirtschaft, gewerblichen Jagd . . . . .	31,89	104,0	103,0	100,5	104,3	107,2	112,7
Forstwirtschaftliche Erzeugnisse . . . . .	1,25	100,3	100,3	105,7	112,8	110,8	111,3
Fische und Fischerzeugnisse . . . . .	1,11	95,6	86,4	98,5	116,2	132,4	128,2
<b>Erzeugnisse des Bergbaus; Steine und Erden;</b>							
<b>Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes, Strom . . . . .</b>	<b>965,75</b>	<b>98,2</b>	<b>96,0</b>	<b>97,1</b>	<b>101,3</b>	<b>106,6</b>	<b>107,8</b>
Erzeugnisse der Vorleistungsgüterproduzenten . . . . .	340,89	97,5	95,5	98,5	101,3	107,9	111,7
Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten . . . . .	304,09	98,9	95,1	93,0	90,3	88,9	86,4
Erzeugnisse der Konsumgüterproduzenten . . . . .	222,88	101,7	99,1	97,5	97,4	98,5	99,7
Erzeugnisse der Gebrauchsgüterproduzenten . . . . .	57,92	100,4	97,4	95,3	94,5	94,7	94,0
Erzeugnisse der Verbrauchsgüterproduzenten . . . . .	164,96	102,2	99,7	98,2	98,4	99,8	101,7
Energie . . . . .	97,89	90,8	93,0	104,5	144,4	175,4	179,2
<b>Erzeugnisse des Bergbaus; Steine und Erden . . . . .</b>	<b>79,06</b>	<b>93,8</b>	<b>94,9</b>	<b>105,0</b>	<b>145,3</b>	<b>178,9</b>	<b>180,5</b>
dar.: Kohle und Torf . . . . .	2,08	92,4	85,5	116,1	121,6	131,5	141,4
Erdöl und Erdgas . . . . .	68,91	93,3	95,2	104,2	146,3	181,5	182,4
Erze . . . . .	5,44	95,6	90,3	111,9	162,4	199,1	206,0
<b>Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes . . . . .</b>	<b>885,41</b>	<b>98,6</b>	<b>96,0</b>	<b>96,4</b>	<b>97,3</b>	<b>100,0</b>	<b>101,3</b>
Nahrungs- und Futtermittel sowie Getränke . . . . .	53,22	102,8	101,0	101,0	101,1	103,9	110,4
Tabakerzeugnisse . . . . .	1,51	104,7	106,9	108,6	109,6	111,9	113,7
Textilien . . . . .	28,86	100,5	100,3	98,8	98,5	99,2	99,5
Bekleidung . . . . .	36,71	101,5	98,0	96,4	96,3	96,9	96,4
Leder und Lederwaren . . . . .	13,46	103,9	101,6	100,5	101,0	102,2	102,7
Holz sowie Holz-, Kork- und Flechtwaren (ohne Möbel) . . . . .	10,53	98,8	97,8	97,4	98,9	101,9	111,2
Papier, Pappe und Waren daraus . . . . .	26,79	95,2	93,1	91,6	91,5	93,7	96,1
Verlags- und Druckerzeugnisse, bespielte Ton-, Bild- und Datenträger . . . . .	4,90	99,1	96,3	94,7	95,0	95,3	93,4
Kokereierzeugnisse, Mineralölzeugnisse; Spalt- und Brutstoffe . . . . .	25,62	83,2	85,6	103,6	139,6	161,4	175,3
Chemische Erzeugnisse . . . . .	108,85	98,9	98,3	99,5	104,3	108,6	110,8
Gummi- und Kunststoffwaren . . . . .	27,96	99,5	98,5	98,0	99,3	101,5	102,3
Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden . . . . .	14,58	103,1	101,7	101,3	101,8	103,0	105,8
Metalle und Halbzeug daraus . . . . .	61,74	92,2	91,9	108,9	121,7	149,2	164,2
Metallerzeugnisse . . . . .	25,70	102,4	100,7	101,6	104,7	107,4	110,0
Maschinen . . . . .	79,55	102,2	101,0	100,5	101,9	103,1	104,1
Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen . . . . .	66,31	92,9	82,0	73,9	60,1	50,2	37,7
Geräte der Elektrizitätserzeugung und -verteilung u.Ä. . . . .	50,28	99,3	95,2	93,1	92,9	96,2	98,5
Nachrichtentechnik, Rundfunk- und Fernsehgeräte sowie elektronische Bauelemente . . . . .	75,55	97,3	89,7	84,2	72,6	65,9	59,6
Medizin-, mess-, steuerungs-, regelungstechnische und optische Erzeugnisse; Uhren . . . . .	32,03	100,3	96,6	94,1	93,3	93,8	92,8
Kraftwagen und Kraftwagenteile . . . . .	106,43	100,5	99,9	100,7	101,1	101,6	102,5
Sonstige Fahrzeuge . . . . .	6,45	101,7	98,1	97,7	102,0	104,6	104,8
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren und sonstige Erzeugnisse (ohne Münzen) . . . . .	28,38	101,5	99,9	98,6	99,4	101,5	102,7
Elektrischer Strom . . . . .	1,28	104,6	133,7	120,0	175,9	200,3	152,2

\*) Berechnungsmethode in »Wirtschaft und Statistik«, 5/2004.

<sup>1)</sup> Ohne Erzeugnisse des Baugewerbes sowie ohne Gas, Fernwärme und Wasser.

<sup>2)</sup> Die Abgrenzung der Ländergruppe entspricht der Zuordnung im gegenwärtigen Basisjahr (2000) und bleibt daher bis zur Umstellung auf ein neues Basisjahr unverändert.

<sup>3)</sup> Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2002 (GP 02).

20 Preise  
20.12 Index der Ausführpreise \*)

Gütergliederung	Gewichtung	Jahresdurchschnitt					
		2002	2003	2004	2005	2006	2007
<b>2000 = 100</b>							
<b>Ausfuhrgüter insgesamt<sup>1)</sup></b> . . . . .	<b>1 000</b>	<b>100,8</b>	<b>100,6</b>	<b>101,1</b>	<b>102,4</b>	<b>104,8</b>	<b>106,7</b>
Güter für Euro-Länder <sup>2)</sup> . . . . .	441,20	100,9	101,3	102,4	103,8	106,8	108,9
Güter für Nicht-Euro-Länder . . . . .	558,80	100,8	99,9	100,2	101,2	103,2	104,9
Gesamindex ohne Mineralölzeugnisse . . . . .	990,64	100,9	100,7	101,2	102,1	104,4	106,3
<b>nach Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft</b>							
Güter der Ernährungswirtschaft . . . . .	50,50	102,6	101,5	101,9	101,9	106,4	116,4
Lebende Tiere . . . . .	1,12	90,6	91,2	92,1	101,8	104,9	103,4
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs . . . . .	16,68	103,2	101,2	102,5	105,3	109,6	118,1
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs . . . . .	24,49	104,3	103,3	102,9	99,7	105,4	118,8
Genussmittel . . . . .	8,21	98,0	98,3	98,8	101,4	103,2	107,4
Güter der gewerblichen Wirtschaft . . . . .	949,50	100,7	100,5	101,1	102,4	104,7	106,1
Rohstoffe . . . . .	10,80	107,1	106,5	103,8	115,8	133,2	135,5
Halbwaren . . . . .	46,81	98,0	99,3	109,8	123,3	144,1	152,7
Fertigwaren . . . . .	891,89	100,8	100,5	100,6	101,1	102,3	103,3
Vorerzeugnisse . . . . .	147,08	98,9	98,8	101,7	107,1	113,4	118,7
Enderzeugnisse . . . . .	744,81	101,1	100,8	100,4	99,9	100,1	100,3
<b>nach Gütergruppen des Systematischen Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken<sup>3)</sup></b>							
<b>Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . . . .</b>	<b>9,60</b>	<b>104,6</b>	<b>101,5</b>	<b>101,2</b>	<b>100,1</b>	<b>112,5</b>	<b>133,1</b>
Erzeugnisse der Landwirtschaft, gewerblichen Jagd . . . . .	8,23	100,7	99,4	97,8	94,3	106,7	131,5
Forstwirtschaftliche Erzeugnisse . . . . .	0,91	103,2	102,4	100,5	107,4	113,9	117,8
<b>Erzeugnisse des Bergbaus; Steine und Erden;</b>							
<b>Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes, Strom . . . . .</b>	<b>990,40</b>	<b>100,8</b>	<b>100,5</b>	<b>101,1</b>	<b>102,4</b>	<b>104,7</b>	<b>106,4</b>
Erzeugnisse der Vorleistungsgüterproduzenten . . . . .	356,33	100,0	99,7	101,6	103,9	108,4	111,8
Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten . . . . .	458,29	101,1	100,8	100,4	100,2	103,3	100,5
Erzeugnisse der Konsumgüterproduzenten . . . . .	161,59	101,9	101,8	101,6	102,2	104,1	106,1
Erzeugnisse der Gebrauchsgüterproduzenten . . . . .	41,11	101,1	101,2	101,1	101,4	101,8	101,5
Erzeugnisse der Verbrauchsgüterproduzenten . . . . .	120,48	102,1	102,0	101,8	102,5	104,9	107,6
Energie . . . . .	14,19	97,2	99,8	104,9	137,7	163,1	164,8
<b>Erzeugnisse des Bergbaus; Steine und Erden . . . . .</b>	<b>5,30</b>	<b>111,2</b>	<b>112,3</b>	<b>108,8</b>	<b>126,6</b>	<b>155,8</b>	<b>152,8</b>
dar. Erdöl und Erdgas . . . . .	3,20	117,4	119,5	112,4	138,7	182,7	175,9
<b>Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes . . . . .</b>	<b>984,17</b>	<b>100,7</b>	<b>100,4</b>	<b>101,0</b>	<b>102,1</b>	<b>104,3</b>	<b>106,1</b>
Nahrungs- und Futtermittel sowie Getränke . . . . .	39,68	101,7	100,7	101,2	101,6	104,9	112,7
Tabakerzeugnisse . . . . .	3,19	108,2	109,7	109,7	109,6	108,8	110,5
Textilien . . . . .	21,71	102,0	102,4	101,7	101,6	102,3	104,3
Bekleidung . . . . .	12,21	102,8	102,3	102,7	102,8	103,1	103,1
Leder und Lederwaren . . . . .	4,87	106,6	107,9	106,1	105,4	106,7	108,2
Holz sowie Holz-, Kork- und Flechtwaren (ohne Möbel) . . . . .	6,66	99,7	99,9	100,3	100,9	103,2	112,0
Papier, Pappe und Waren daraus . . . . .	25,97	100,7	98,9	97,2	96,8	97,9	100,0
Verlags- und Druckerzeugnisse, bespielte Ton-, Bild- und Datenträger . . . . .	7,67	97,8	96,6	96,3	96,6	97,5	97,7
Kokereierzeugnisse, Mineralölzeugnisse; Spalt- und Brutstoffe . . . . .	9,64	86,6	86,8	97,2	129,4	149,8	160,1
Chemische Erzeugnisse . . . . .	138,13	100,4	100,7	101,3	105,1	108,7	110,7
Gummi- und Kunststoffwaren . . . . .	35,53	101,1	101,0	101,7	104,1	105,9	106,8
Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden . . . . .	14,89	103,1	101,8	101,8	102,9	104,7	108,3
Metalle und Halbzeug daraus . . . . .	55,05	96,6	97,5	111,5	123,2	146,1	160,1
Metallerzeugnisse . . . . .	34,13	102,2	102,4	103,8	107,4	108,7	110,9
Maschinen . . . . .	156,76	102,4	103,2	104,0	105,8	107,2	109,3
Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen . . . . .	33,76	93,1	88,0	79,9	64,8	54,5	41,8
Geräte der Elektrizitätserzeugung und -verteilung u.ä. . . . .	57,55	102,1	102,7	103,0	104,1	106,4	108,4
Nachrichtentechnik, Rundfunk- und Fernsehgeräte sowie elektronische Bauelemente . . . . .	62,69	97,8	94,0	88,9	78,1	71,7	66,8
Medizin-, mess-, steuerungs-, regelungstechnische und optische Erzeugnisse; Uhren . . . . .	41,62	102,0	102,6	102,4	102,3	102,8	104,1
Kraftwagen und Kraftwagenteile . . . . .	196,22	101,5	101,3	101,5	102,4	103,3	103,9
Sonstige Fahrzeuge . . . . .	3,84	101,8	103,4	105,0	107,0	107,9	110,0
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren und sonstige Erzeugnisse (ohne Münzen) . . . . .	19,40	102,9	103,2	104,2	106,1	108,0	109,6
Elektrischer Strom . . . . .	0,93	132,8	163,9	159,2	234,0	258,0	200,4

\*) Berechnungsmethode in »Wirtschaft und Statistik«, 5/2004.

<sup>1)</sup> Ohne Erzeugnisse des Baugewerbes sowie ohne Gas, Fernwärme und Wasser.

<sup>2)</sup> Die Abgrenzung der Ländergruppe entspricht der Zuordnung im gegenwärtigen Basisjahr (2000) und bleibt daher bis zur Umstellung auf ein neues Basisjahr unverändert.

<sup>3)</sup> Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2002 (GP 02).

20 Preise  
**20.13 Verbraucherpreisindizes für Postdienstleistungen**

Leistungsart	2005	2006	2007
	2005 = 100		
<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>100</b>	<b>99,2</b>	<b>98,5</b>
Briefdienstleistungen . . . . .	100	100,7	100,8
Paketdienstleistungen . . . . .	100	97,3	95,4

**20.14 Verbraucherpreisindex für Telekommunikationsdienstleistungen \*)**

Leistungsart	2005	2006	2007
	2005 = 100		
<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>100</b>	<b>96,9</b>	<b>96,6</b>
Festnetz/Internet . . . . .	100	99,0	98,9
darunter:			
Festnetzverbindungen <sup>1)</sup> . . . . .	100	100,5	102,3
Mobilfunk . . . . .	100	90,5	89,5

\*) Einschl. Umsatzsteuer.

<sup>1)</sup> Ohne Verbindungen, die in Flatrates von Komplettangeboten enthalten sind.

**20.15 Preisindex für die Personenbeförderung im Eisenbahnverkehr (Verbraucherpreisindex \*)**

Leistungsart	2005	2006	2007
	2005 = 100		
<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>100</b>	<b>103,2</b>	<b>108,8</b>
Nahverkehr . . . . .	100	102,8	109,6
Allgemeiner Verkehr . . . . .	100	103,1	110,2
Berufs- und Schülerverkehr . . . . .	100	100,9	104,5
Fernverkehr . . . . .	100	103,5	108,6
Allgemeiner Verkehr . . . . .	100	103,5	108,6
Berufs- und Schülerverkehr . . . . .	100	102,7	108,9
Reisegepäckbeförderung . . . . .	100	100,0	106,8

\*) Ohne Personenbeförderung im Verkehrsverbund.

20 Preise  
 20.16 Preisindex für die Personenbeförderung im Luftverkehr (Verbraucherpreisindex)

Leistungsart	2005	2006	2007
2005 = 100			
Insgesamt . . . . .	100	102,0	104,8
Business Class-Tarif . . . . .	100	102,4	107,1
Economy Class-Tarif . . . . .	100	101,9	104,5
Innerhalb Deutschlands <sup>1)</sup> . . . . .	100	104,3	114,6
Business Class-Tarif . . . . .	100	104,5	118,0
Economy Class-Tarif . . . . .	100	104,2	113,7
Zwischen Deutschland und Europa . . . . .	100	101,7	106,1
Business Class-Tarif . . . . .	100	103,7	107,5
Economy Class-Tarif . . . . .	100	101,6	106,0
Interkontinental . . . . .	100	101,8	102,4
Business Class-Tarif . . . . .	100	101,8	105,1
Economy Class-Tarif . . . . .	100	101,8	101,8

<sup>1)</sup> Einschl. Umsatzsteuer.

20.17 Erzeugerpreisindizes für ausgewählte Dienstleistungen

Leistungsart	1.Quartal 2006	2.Quartal 2006	3.Quartal 2006	4.Quartal 2006	1.Quartal 2007	2.Quartal 2007	3.Quartal 2007	4.Quartal 2007
2006 = 100								
Straßengüterverkehr . . . . .	99,2	99,9	100,2	100,7	101,3	102,2	102,4	103,0
Schienengüterverkehr <sup>1)</sup> . . . . .	100,0	100,0	100,0	100,0	102,2	103,9	104,1	104,2
See- und Küstenschifffahrt . . . . .	103,7	103,2	100,2	92,9	88,6	90,3	98,4	100,3
Frachtschlag . . . . .	100,0	100,0	99,9	100,0	101,3	101,4	101,5	101,9
Unternehmensberatung <sup>1)</sup> . . . . .	100,0	100,0	100,0	100,0	101,5	101,6	101,6	101,6
Steuerberatung . . . . .	100,0	100,0	100,0	100,0	102,0	102,0	102,0	102,0
Wirtschaftsprüfung . . . . .	100,3	99,7	99,9	100,1	101,8	101,8	101,7	101,9
Markt-/Meinungsforschung . . . . .	99,7	100,0	100,0	100,3	101,1	101,3	101,5	101,5
Rechtsberatung <sup>1)</sup> . . . . .	100,0	100,0	100,0	100,0	101,3	101,4	101,4	101,4

<sup>1)</sup> Bei den Sektoren Schienengüterverkehr, Unternehmensberatung und Rechtsberatung begann die quartalsweise Datenerhebung erst im Jahr 2007.

**Publikationen**

<b>Aktuelle Beiträge in »Wirtschaft und Statistik«</b>	Heft
Vom Preisindex für die Lebenshaltung zum Verbraucherpreisindex . . . . .	1/04
Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) auf Basis 2000 . . . . .	1/04
Die Indizes der Außenhandelspreise auf Basis 2000 . . . . .	5/04
Preisstatistische Erfassung des selbst genutzten Wohnraums . . . . .	11/04
Dezentrale hedonische Indizes in der Preisstatistik . . . . .	3/05
Weiterentwicklung der Stichprobe der Verbraucherpreisstatistik . . . . .	6/05
Schritte zur Verbesserung der Glaubwürdigkeit der Verbraucherpreisstatistik . . . . .	8/05
Zur Entwicklung eines Baukostenindex . . . . .	2/06
Preisentwicklungen in der Bauwirtschaft 2005 . . . . .	4/06
Häuserpreisindex – Entwicklungsstand und aktualisierte Ergebnisse . . . . .	12/06
Fünf Jahre nach der Euro-Bargeldeinführung – war der Euro wirklich ein Teuro? . . . . .	2/07
Preise . . . . .	5/07
Die neuen Erzeugerpreisindizes für Güterverkehr und Logistik . . . . .	11/07
Preisentwicklung 2007 . . . . .	1/08
Häuserpreisindex – Projektfortschritt und erste Ergebnisse für bestehende Gebäude . . . . .	1/08
Entwicklung eines Preisindex für Bauland . . . . .	2/08
Verbraucherpreisstatistik auf neuer Basis 2005 . . . . .	4/08
Preisentwicklungen in der Bauwirtschaft 2007 . . . . .	4/08
<b>Schriftenreihe »Im Blickpunkt«</b>	
Preise in Deutschland (Erschienen 2006.)	
<b>Fachserie 17: Preise</b>	Reihe
Preisindizes für die Land- und Forstwirtschaft . . . . .	1 (m)
Preise und Preisindizes für gewerbliche Produkte (Erzeugerpreise) . . . . .	2 (m)
Preisindizes für die Bauwirtschaft . . . . .	4 (vj)
Kaufwerte für Bauland . . . . .	5 (vj, j)
Index der Großhandelsverkaufspreise . . . . .	6 (m)
Verbraucherpreisindizes für Deutschland . . . . .	7 (m)
Preisindex für die Einfuhr . . . . .	8.1 (m)
Preisindex für die Ausfuhr . . . . .	8.2 (m)
Preisindizes für Nachrichtenübermittlung . . . . .	9.1 (m)
Preise und Preisindizes für Verkehr . . . . .	9.2 (m)
Internationaler Vergleich der Verbraucherpreise . . . . .	10 (m)
<b>Schriftenreihe »Spektrum Bundesstatistik«</b>	
Chain Indices – A Study in Price Index Theory (Bd. 16; erschienen 2001 – englischsprachige Veröffentlichung.)	

**Auskünfte**

Für Informationen zu den Themen dieses Kapitels stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter den jeweiligen Telefonnummern und E-Mail-Adressen zur Verfügung:

**Preisindizes für die Land- und Forstwirtschaft**  
 Telefon: 06 11 / 75 – 20 78  
 E-Mail: agrarpreisstatistik@destatis.de

**Preise und Preisindizes für gewerbliche Produkte**  
 Telefon: 06 11 / 75 – 34 41  
 E-Mail: erzeugerpreise@destatis.de

**Großhandelsverkaufspreise**  
 Telefon: 06 11 / 75 – 29 95  
 E-Mail: grosshandelspreise@destatis.de

**Preisindizes für die Bauwirtschaft, Kaufwerte für Bauland**  
 Telefon: 06 11 / 75 – 24 40  
 E-Mail: baupreisstatistik@destatis.de  
 E-Mail: bodenmarkt@destatis.de  
 E-Mail: haeuserpreise@destatis.de

**Indizes der Einzelhandels- und Verbraucherpreise**  
 Telefon: 06 11 / 75 – 47 77  
 www.destatis.de/kontakt

**Indizes der Ein- und Ausführpreise**  
 Telefon: 06 11 / 75 – 23 02  
 E-Mail: aussenhandelspreise@destatis.de

**Preisindizes für Verkehr und Nachrichtenübermittlung**  
 Telefon: 06 11 / 75 – 26 29  
 E-Mail: dienstleistungspreise@destatis.de

Weitere Details zu unserem Informationsangebot können Sie den Ausführungen auf Seite 10 f. oder unserer Homepage unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) entnehmen.

<b>Erster Überblick</b> . . . . .	530
Kennzahlen im Zeitvergleich	
<b>Methodische Erläuterungen</b> . . . . .	531
<b>Definitionen</b> . . . . .	532
<b>Tabellen</b>	
<b>Verdienste und Arbeitszeiten</b> . . . . .	533
Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Arbeitnehmer/-innen im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich	
<b>Tariflöhne, Tarifgehälter und tarifliche Wochenarbeitszeiten, Mindestlöhne, Dienstbezüge im öffentlichen Sektor</b> . . . . .	538
Index der tariflichen Wochenarbeitszeiten, der Tariflöhne sowie der Tarifgehälter, Mindestlöhne in Deutschland, monatliche Dienstbezüge der Bundesbeamten/-beamtinnen, Entgeltgruppen der Arbeitnehmer des Bundes und der Kommunen	
<b>Arbeitskosten</b> . . . . .	541
Jahresschätzung der Arbeitskosten	
<b>Publikationen und Auskünfte</b> . . . . .	542

21 Verdienste und Arbeitskosten  
Kennzahlen im Zeitvergleich

Gegenstand der Nachweisung	<sup>1)</sup>	Einheit	1995	2000	2002	2005	2006	2007	Seite
<b>Bruttonomatsverdienste ohne Sonderzahlungen der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer</b>									
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich (ohne Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung) . . . . .	D	EUR	–	–	–	–	–	3 015	533
Produzierendes Gewerbe . . . . .	D	EUR	–	2 562	2 707	2 913	2 962	3 118	533
Dienstleistungsbereich (ohne Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung) . . . . .	D	EUR	–	–	–	–	–	2 928	533
<b>Nachrichtlich:</b>									
Produzierendes Gewerbe; Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe . . . . .	D	EUR	–	2 658	2 794	3 003	3 055	3 104	–
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern . . . . .	D	EUR	–	2 300	2 529	2 711	2 751	2 818	–
Kredit- und Versicherungsgewerbe . . . . .	D	EUR	–	3 181	3 408	3 670	3 739	3 844	–

<sup>1)</sup> D = Durchschnitt.

Die Daten über Verdienste und Arbeitskosten erlauben Einblicke in die Kostensituation der Wirtschaft und ihre Veränderung. Damit bilden sie eine wichtige Informationsgrundlage z. B. für die Konjunkturanalyse und Geldpolitik.

Die amtliche Statistik über Verdienste und Arbeitskosten umfasst im Wesentlichen

- die vierteljährliche Verdiensterhebung über Verdienste und Arbeitszeiten, Statistiken über Tariflöhne und -gehälter (halbjährlich) sowie Dienstbezüge (jährlich),
- in mehrjährigen Abständen erstellte Statistiken über die Verdienststrukturen sowie die Arbeitskosten (Bruttolöhne und -gehälter sowie Lohnnebenkosten).

Die Angaben zu den Verdienststrukturen werden aus der Verdienststrukturerhebung gewonnen. Die letzte Erhebung fand 2007 für das Jahr 2006 statt.

Arbeitskostenerhebungen werden mit vierjähriger Periodizität in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union durchgeführt. Die letzten verfügbaren Ergebnisse beziehen sich auf das Jahr 2004. Die nächste Erhebung wird 2009 für das Jahr 2008 durchgeführt.

## Verdienste und Arbeitszeiten

### Vierteljährliche Verdiensterhebung

Die Vierteljährliche Verdiensterhebung beruht auf dem zum 1.01.2007 in Kraft getretenen Verdienststatistikgesetz und ersetzt seitdem die Laufende Verdiensterhebung. Sie erfasst vierteljährlich Quartalsangaben zur Anzahl der vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer und deren bezahlten Arbeitsstunden, Bruttomonatsverdiensten und Sonderzahlungen. Diese Merkmale werden zudem nach Geschlecht, Wirtschaftszweigen und Leistungsgruppen untergliedert dargestellt.

Die Verdiensterhebung wird als Stichprobenerhebung durchgeführt. Es werden rund 40 500 Betriebe ausgewählt. Die Ergebnisse der Vierteljährlichen Verdiensterhebung beziehen sich auf das Produzierende Gewerbe und den Dienstleistungsbereich (ohne Öffentliche Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung). Nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003) erstreckt sich die Erhebung auf die Abschnitte C bis O (ohne L). In dem Wirtschaftszweig »Erziehung und Unterricht« konnte aufgrund der Nutzung von Verwaltungsdaten auf eine Erhebung verzichtet werden. Einbezogen werden in die Erhebung Betriebe mit zehn und mehr Arbeitnehmern. In den Wirtschaftszweigen 45 (Baugewerbe) ohne 45.2 (Hoch- und Tiefbau), 52 (Einzelhandel), 55 (Gastgewerbe), 63.3 (Reisebüros und Reiseveranstalter), 67 (Mit Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten) und 93 (Erbringung von sonstigen Dienstleistungen) werden Betriebe mit 5 und mehr Arbeitnehmern einbezogen.

Ein Betrieb im Sinne dieser Erhebung ist die örtliche Einheit als Zusammenfassung der räumlich zusammenhängenden Teile eines Unternehmens.

In die Verdiensterhebung werden alle sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmer der Stichprobenbetriebe einbezogen mit Ausnahme der Beamten/Beamtinnen, Arbeitnehmer in Altersteilzeit, Auszubildende, Praktikanten/Praktikantinnen, Volontären/Volontärinnen, ehrenamtlich Tätige, tätige Inhaber/-innen, Mitinhaber/-innen und Familienangehörige ohne Arbeitsvertrag, ausschließlich auf Honorarbasis bezahlte Personen, Personen im Vorruhestand und Personen in so genannten 1-Euro-Jobs.

Die Entwicklung der Durchschnittsverdienste wird nicht nur durch Erhöhung oder Senkung von Verdiensten, sondern auch durch Veränderungen in der Arbeitnehmerstruktur beeinflusst. Um die Verdienstenwicklung, unter Ausschluss dieser Strukturveränderungen, darzustellen, werden hierfür Indizes nach der Formel von »Laspeyres« mit konstanter Arbeitnehmerstruktur – errechnet.

## Arbeitskosten

### Jahresschätzung der Arbeitskosten

Die Berechnung der Jahresschätzung der Arbeitskosten basiert auf dem Niveau der Arbeitskosten je geleistete Stunde der alle vier Jahre stattfindenden Arbeitskostenerhebung. Die Fortschätzung des Niveaus für Zwischenjahre erfolgt anhand der jährlichen Veränderungsrate des Arbeitskostenindex. Revisionen des Arbeitskostenindex können die Ergebnisse der Jahresschätzung der Arbeitskosten vom aktuellen Rand

bis zu jenem Jahr verändern, das auf das Berichtsjahr der letzten Arbeitskostenerhebung folgt. Die hier veröffentlichten Ergebnisse der Jahresschätzung beruhen auf dem Rechenstand des Arbeitskostenindex vom 4. Quartal 2007.

### Arbeitskostenindex

Der Vierteljährliche Arbeitskostenindex basiert auf der Größe »Arbeitskosten je geleistete Arbeitsstunde«. Er gibt die Entwicklung der gesamten Arbeitskosten aller Arbeitnehmer wieder. Der Index ermöglicht die Arbeitskostenentwicklung in die beiden Hauptkomponenten der Arbeitskosten zu unterteilen, nämlich in die Entwicklung der Kosten für Bruttolöhne und -gehälter sowie der Lohnnebenkosten. Die aktuellen Ergebnisse des Arbeitskostenindex werden zu jedem Veröffentlichungstermin überprüft. Neue Informationen werden eingearbeitet und die Ergebnisse bei Bedarf entsprechend revidiert. Die Grafik zur Entwicklung der Arbeitskosten (S. 537) entspricht dem Rechenstand des Arbeitskostenindex vom 1. Quartal 2008.

## Tariflöhne und -gehälter

### Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften

Die Indizes der Tarifverdienste und Arbeitszeiten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften beruhen auf ausgewählten Kollektiv- und Firmentarifverträgen. In die Berechnung der Indizes werden – nach der Beschäftigtenzahl geordnet – jeweils soviel Tarifverträge einbezogen, dass deren Beschäftigtenzahl wenigstens 75 % aller nach Tarif bezahlten Arbeitnehmer der nachgewiesenen Wirtschaftszweige ausmacht. Als Repräsentanten der einbezogenen Tarifverträge werden nur die stärker besetzten Lohn-/Gehaltsgruppen berücksichtigt. Die hierfür verwendeten Beschäftigtenzahlen der tariflichen Lohn- und Gehaltsgruppen wurden in der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung ermittelt. Ab 2009 werden die Gewichte aus der Verdienststrukturerhebung 2006 zu Grunde gelegt.

Als Wertgrößen der Lohn- und Gehaltsindizes werden die tariflichen Zeitlohnsätze der höchsten tariflichen Altersgruppe bzw. die tariflichen Endgehälter der jeweils höchsten Ortsklasse berücksichtigt; nicht einbezogen werden Zulagen und Zuschläge.

Das den Indizes zu Grunde liegende Gewichtungsschema wurde aus den Produkten von Besetzungszahl der einzelnen Lohn- und Gehaltsgruppen und dem Tarifsatz bzw. den tariflichen Wochenarbeitsstunden im Basisjahr abgeleitet.

### Index der tariflichen Stundenlöhne in der Landwirtschaft

Der Index der Tariflöhne in der Landwirtschaft berücksichtigt zwölf allgemeine Tarifverträge in Deutschland ohne Berlin, Bremen, Hamburg und das Saarland. Auch diesem Index liegen die wichtigsten Lohngruppen und Zeitlohnsätze ohne Berücksichtigung der Zulagen zu Grunde.

### Dienstbezüge der Beamten bzw. Beamtinnen und Vergütungen der Angestellten im öffentlichen Dienst

Die in der Tabelle 21.9 nachgewiesenen monatlichen Dienstbezüge beziehen sich auf die folgenden *Besoldungsgruppen* der Bundesbeamten/-beamtinnen nach der »Besoldungsordnung A«:

A16: Leitende(r) Regierungsdirektor/-in, A15: Regierungsdirektor/-in, A14: Oberregierungsrat/-rätin, A13: Regierungsrat/-rätin, A12: Amtsrat/-rätin, A11: Amtmann/Amtfrau, A10: Oberinspektor/-in, A9: Inspektor/-in, A8: Hauptsekretär/-in, Hauptwerkmeister/-in, A7: Obersekretär/-in, Oberwerkmeister/-in, A6: Sekretär/-in, Werkmeister/-in, A5: Assistent/-in, A4: Amtsmeister/-in, A3: Hauptamtsgehilfe/-gehilfin, A2: Oberamtsgehilfe/-gehilfin.

Berücksichtigt werden Grundgehalt, Familienzuschlag und Allgemeine Stellenzulage.

Die in der Tabelle 21.10 nachgewiesenen *Vergütungsgruppen* gelten zurzeit für die Arbeitnehmer des Bundes und der Kommunen.

Zusätzliche Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken können Sie über unsere Internetadresse [www.destatis.de](http://www.destatis.de) unter »Publikationen« kostenlos anhand der thematisch geordneten »Qualitätsberichte« abrufen.

**Angestellte** sind alle Gehaltsempfänger (ohne Beamte). Sie arbeiten überwiegend nicht manuell in kaufmännischen, technischen und Verwaltungsberufen. Auch leitende Angestellte ohne Miteigentümerschaft zählen zu den Angestellten. Bis zum Jahr 2004 wurden hier die in der Rentenversicherung der Angestellten versicherten Arbeitnehmer erfasst.

Als **Arbeiter/-innen** gelten alle Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode. Sie arbeiten überwiegend manuell als Facharbeiter/-innen, angelernte, ungelernete Arbeiter/-, Hilfsarbeiter/- oder sonstige Arbeiter/-innen. Bis zum Jahr 2004 wurden hier die in der Rentenversicherung der Arbeiter/-innen versicherten Arbeitnehmer erfasst.

In der vierteljährlichen Verdiensterhebung werden Angaben für folgende **Arbeitnehmer** erfasst:

- der größte Teil der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer (ohne die unten aufgeführten Sozialversicherungspflichtigen),
- geringfügig Beschäftigte,
- nicht sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer mit einem Arbeitsvertrag, die zumindest teilweise erfolgsunabhängige Verdienstbestandteile erhalten,
- Arbeitnehmer, die ihren Wohnsitz im Ausland haben und im Inland arbeiten,
- Heimarbeiter/-innen, Saisonarbeitskräfte sowie Arbeitskräfte, die als abhängig Beschäftigte eine bezahlte Leistung erbringen.

**Nicht einbezogen** werden Beamte und Beamtinnen, Arbeitnehmer in Altersteilzeit, Arbeitnehmer, die ihren Wohnsitz im Inland haben und im Ausland arbeiten, Auszubildende, Praktikanten und Praktikantinnen, Personen, die keinen Verdienst für ihre Leistung erhalten, tätige Inhaber/-innen, Mitinhaber/-innen und Familienangehörige ohne Arbeitsvertrag, ausschließlich auf Honorarbasis bezahlte Personen, Personen im Vorruhestand und Personen in so genannten 1-Euro-Jobs.

### Arbeitskosten

Die **Arbeitskosten** umfassen die Gesamtheit aller von den Arbeitgebern im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitskräften getragenen Aufwendungen. Zu den Arbeitskosten gehören das Arbeitnehmerentgelt mit Bruttolöhnen und -gehältern in Form von Geld- und Sachleistungen sowie den Sozialbeiträgen der Arbeitgeber, die Kosten der beruflichen Aus- und Weiterbildung, sonstige Aufwendungen sowie Steuern zu Lasten des Arbeitgebers, sofern sie im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitnehmern entstehen. Die Hauptkomponenten der Arbeitskosten sind die Kosten für Bruttolöhne und -gehälter und die Lohnnebenkosten.

Zu den **Bruttolöhnen und -gehältern** zählen das Entgelt für geleistete Arbeitszeit, Sonderzahlungen, Vermögenswirksame Leistungen, Vergütung für nicht gearbeitete Tage sowie Sachleistungen. Nicht dazu zählen die Bruttolöhne und -gehälter der Auszubildenden sowie die Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall.

Zu den **Lohnnebenkosten** zählen die Sozialbeiträge der Arbeitgeber (einschließlich Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall), die Kosten der beruflichen Aus- und Weiterbildung (einschließlich Bruttolöhne und -gehälter der Auszubildenden), die sonstigen Aufwendungen des Arbeitgebers und die Steuern zu Lasten des Arbeitgebers.

### Arbeitszeit

Als **bezahlte Arbeitszeit** gelten die im Berichtszeitraum bezahlten geleisteten Stunden (dies sind in der Regel die »hinter der Stechuhr«, d.h. innerhalb der Arbeitsstätten bzw. auf der Arbeitsstelle verbrachten Zeiten abzüglich allgemein betrieblich festgesetzter Ruhepausen, wie z.B. der Mittagszeit) zuzüglich der bezahlten Ausfallstunden, z. B. bezahlter Krankheitstage, gesetzlicher Feiertage, bezahlten Urlaubs, im Rahmen der Arbeitszeitflexibilisierung im Berichtszeitraum abgefeierter und bezahlter Stunden, die entweder in vorangegangenen Zeitraum bereits vorgearbeitet wurden oder die in dem Folgezeitraum noch zu leisten sind, bezahlter Arbeitspausen, bezahlter Freizeit aus betrieblichen und persönlichen Gründen (Betriebsversammlungen, Betriebsausflüge, Arztbesuche, Familienfeiern u. Ä.).

Die **geleisteten Arbeitsstunden**, die in die Berechnung der durchschnittlichen Jahresangaben der Arbeitskosten einfließen, beziehen sich auf den Teil des Arbeitsvolumens, der von Arbeitnehmern tatsächlich geleistet wird. Arbeitsstunden von Auszubildenden werden nicht einbezogen.

Das **Arbeitsvolumen** umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige beziehungsweise als mithelfende Familienangehörige innerhalb

Deutschlands eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Hingegen gehören die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise wegen Jahresurlaub, Erziehungsurlaub, Feiertagen, Kurzarbeit oder krankheitsbedingter Abwesenheit, nicht zum Arbeitsvolumen.

**Vollzeiteinheiten** sind alle Vollzeitbeschäftigten sowie die entsprechend ihrer Arbeitszeit in Vollzeitarbeitsplätze umgerechneten Teilzeitbeschäftigten. Auszubildende werden nicht berücksichtigt.

### Verdienste

Der **Bruttoverdienst** umfasst den (regelmäßig gezahlten) steuerpflichtigen Arbeitslohn gemäß den Lohnsteuerrichtlinien zuzüglich

- sonstiger Bezüge (= Sonderzahlungen),
- steuerfreier Zuschläge für Schicht-, Samstags-, Sonntags-, Feiertags- oder Nachtarbeit,
- steuerfreier Beiträge des Arbeitgebers für seine Arbeitnehmer/-innen im Rahmen der Entgeltumwandlung (z.B. an Pensionskassen oder -fonds nach § 3 Nr. 63 des EStG) und
- steuerfreie Essenszuschüsse.

Der Bruttoverdienst wird als **durchschnittlicher Bruttomonats- oder Bruttostundenverdienst** für das jeweilige Berichtsquartal dargestellt.

Die **Sonderzahlungen** entsprechen den »sonstigen Bezügen« gemäß den Lohnsteuerrichtlinien. Dies sind unregelmäßige, nicht jeden Monat geleistete Zahlungen, wie Urlaubs-, Weihnachtsgeld, Leistungsprämien, Abfindungen, Gewinnbeteiligungen, Prämien für Verbesserungsvorschläge, Vergütungen für Erfindungen oder der steuerliche Wert (geldwerte Vorteil) von Aktienoptionen.

Für Analysezwecke werden **Leistungsgruppen** gebildet, die eine grobe Abstufung der Arbeitnehmerstätigkeiten nach der Qualifikation darstellen.

**Leistungsgruppe 1:** Arbeitnehmer in leitender Stellung mit Aufsichts- und Dispositionsbefugnis. Hierzu zählen z.B. angestellte Geschäftsführer/-innen, sofern deren Verdienst zumindest teilweise erfolgsunabhängige Zahlungen enthält. Eingeschlossen sind auch alle Arbeitnehmer, die in größeren Führungsbereichen Dispositions- oder Führungsaufgaben wahrnehmen und Arbeitnehmer mit Tätigkeiten, die umfassende kaufmännische oder technische Fachkenntnisse erfordern. In der Regel werden die Fachkenntnisse durch ein Hochschulstudium erworben.

**Leistungsgruppe 2:** Arbeitnehmer mit sehr schwierigen bis komplexen oder vieltätigen Tätigkeiten, für die i. d. R. nicht nur eine abgeschlossene Berufsausbildung, sondern darüber hinaus mehrjährige Berufserfahrung und spezielle Fachkenntnisse erforderlich sind. Die Tätigkeiten werden überwiegend selbstständig ausgeführt. Dazu gehören auch Arbeitnehmer, die in kleinen Verantwortungsbereichen gegenüber anderen Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen Dispositions- oder Führungsaufgaben wahrnehmen (z.B. Vorarbeiter/-innen, Meister/-innen).

**Leistungsgruppe 3:** Arbeitnehmer mit schwierigen Fachtätigkeiten, für deren Ausübung i. d. R. eine abgeschlossene Berufsausbildung, zum Teil verbunden mit Berufserfahrung, erforderlich ist.

**Leistungsgruppe 4:** Angelernte Arbeitnehmer mit überwiegend einfachen Tätigkeiten, für deren Ausübung keine berufliche Ausbildung, aber insbesondere Kenntnisse und Fertigkeiten für spezielle, branchengebundene Aufgaben erforderlich sind. Die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten werden in der Regel durch eine Anlernzeit von bis zu zwei Jahren erworben.

**Leistungsgruppe 5:** Ungelernte Arbeitnehmer mit einfachen, schematischen Tätigkeiten oder isolierten Arbeitsvorgängen, für deren Ausübung keine berufliche Ausbildung erforderlich ist. Das erforderliche Wissen und die notwendigen Fertigkeiten können durch Anlernen von bis zu drei Monaten vermittelt werden.

In Deutschland gibt es keinen branchenübergreifenden **gesetzlichen Mindestlohn**, sondern nur verbindliche Mindestlöhne für einzelne Branchen und Berufe. Am 1. April 2008 galten in Deutschland Mindestlöhne in fünf Bauberufen (Bauhauptgewerbe, Dachdeckerhandwerk, Abbruch- und Abwrackgewerbe, Maler- und Lackierergewerbe, Elektrohandwerk), bei der Gebäudereinigung und für Briefdienstleister.

21 Verdienste und Arbeitskosten  
 21.1 Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Arbeitnehmer 2007 \*)  
 21.1.1 Nach Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen in Deutschland

Wirtschaftszweig <sup>1)</sup>	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		Bruttojahresverdienst		
		insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen
	Stunden	EUR						
<b>Vollzeit- und teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer (ohne geringfügig Beschäftigte) <sup>2)</sup></b>								
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich <sup>3)</sup> . . . . .	35,7	19,24	17,31	2 982	2 682	35 779	32 189	3 590
Produzierendes Gewerbe . . . . .	37,4	20,70	18,47	3 368	3 005	40 420	36 061	4 359
Dienstleistungsbereich <sup>3)</sup> . . . . .	34,5	18,22	16,50	2 734	2 476	32 811	29 713	3 098
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer <sup>2)</sup></b>								
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich <sup>3)</sup> . . . . .	38,8	19,95	17,88	3 364	3 015	40 368	36 183	4 185
Produzierendes Gewerbe . . . . .	38,5	20,91	18,64	3 497	3 118	41 962	37 418	4 544
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden . . . . .	40,4	19,82	18,00	3 482	3 161	41 781	37 928	3 853
Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	38,4	21,53	19,09	3 592	3 184	43 099	38 205	4 894
Energie- und Wasserversorgung . . . . .	38,1	26,83	22,99	4 444	3 807	53 333	45 690	7 643
Baugewerbe . . . . .	39,1	15,88	15,03	2 696	2 550	32 348	30 605	1 743
Dienstleistungsbereich <sup>3)</sup> . . . . .	39,1	19,15	17,25	3 251	2 928	39 014	35 135	3 880
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern . . . . .	39,1	18,29	16,60	3 105	2 818	37 257	33 815	3 441
Gastgewerbe . . . . .	39,3	11,44	10,95	1 954	1 869	23 444	22 424	1 020
Verkehr und Nachrichtenübermittlung . . . . .	40,1	16,76	15,39	2 923	2 684	35 080	32 203	2 878
Kredit- und Versicherungsgewerbe . . . . .	38,5	27,98	22,95	4 685	3 844	56 218	46 125	10 093
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. . . . .	38,8	20,21	17,80	3 410	3 004	40 924	36 054	4 870
Erziehung und Unterricht . . . . .	38,6	19,28	18,03	3 232	3 023	38 779	36 272	2 507
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen . . . . .	38,9	18,51	17,41	3 131	2 944	37 570	35 331	2 239
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen . . . . .	39,2	18,49	17,13	3 146	2 915	37 757	34 985	2 772
<b>Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer (ohne geringfügig Beschäftigte) <sup>2)</sup></b>								
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich <sup>3)</sup> . . . . .	24,0	14,94	13,84	1 556	1 441	18 667	17 296	1 371
Produzierendes Gewerbe . . . . .	23,9	16,43	14,86	1 707	1 544	20 484	18 524	1 960
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden . . . . .	23,4	16,82	15,31	1 707	1 554	20 481	18 645	1 836
Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	24,2	16,48	14,88	1 736	1 567	20 834	18 801	2 033
Energie- und Wasserversorgung . . . . .	25,7	22,27	19,24	2 484	2 146	29 807	25 754	4 053
Baugewerbe . . . . .	20,9	13,41	12,78	1 215	1 158	14 578	13 896	682
Dienstleistungsbereich <sup>3)</sup> . . . . .	24,0	14,72	13,69	1 532	1 426	18 390	17 108	1 281
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern . . . . .	24,0	13,25	12,29	1 383	1 283	16 597	15 393	1 204
Gastgewerbe . . . . .	23,8	9,47	9,14	982	947	11 779	11 368	411
Verkehr und Nachrichtenübermittlung . . . . .	23,7	15,75	14,47	1 625	1 493	19 496	17 910	1 586
Kredit- und Versicherungsgewerbe . . . . .	23,0	20,90	18,07	2 086	1 804	25 031	21 643	3 387
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. . . . .	23,8	12,66	11,89	1 308	1 229	15 700	14 747	953
Erziehung und Unterricht . . . . .	23,1	17,22	16,01	1 726	1 605	20 711	19 257	1 454
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen . . . . .	24,6	15,71	14,75	1 680	1 577	20 159	18 921	1 238
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen . . . . .	23,5	14,09	13,29	1 441	1 360	17 293	16 315	978

\*) Im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich.  
 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

2) Ohne Beamte.  
 3) Ohne Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung.

21 Verdienste und Arbeitskosten  
 21.1 Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Arbeitnehmer 2007 \*)  
 21.1.2 Nach Beschäftigungsart und Leistungsgruppen \*\*)

Geschlecht Leistungsgruppe	Deutschland					Früherers Bundesgebiet einschl. Berlin					Neue Länder				
	bezahlte Wochen- arbeits- zeit	Bruttostunden- verdienst		Bruttomonats- verdienst		bezahlte Wochen- arbeits- zeit	Bruttostunden- verdienst		Bruttomonats- verdienst		bezahlte Wochen- arbeits- zeit	Bruttostunden- verdienst		Bruttomonats- verdienst	
		insgesamt	ohne Sonder- zahlungen	insgesamt	ohne Sonder- zahlungen		insgesamt	ohne Sonder- zahlungen	insgesamt	ohne Sonder- zahlungen		insgesamt	ohne Sonder- zahlungen	insgesamt	ohne Sonder- zahlungen
	Stunden	EUR				Stunden	EUR				Stunden	EUR			
<b>Vollzeit- und teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer (ohne geringfügig Beschäftigte) 1)</b>															
Insgesamt	35,7	19,24	17,31	2 982	2 682	35,5	20,14	18,03	3 102	2 778	37,0	13,92	13,01	2 236	2 089
Männer	38,2	21,10	18,83	3 502	3 125	38,1	22,08	19,62	3 653	3 246	39,1	14,49	13,49	2 459	2 291
Frauen	32,0	16,06	14,71	2 235	2 047	31,6	16,64	15,19	2 283	2 083	34,5	13,18	12,37	1 978	1 857
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer 1)</b>															
Insgesamt	38,8	19,95	17,88	3 364	3 015	38,7	20,87	18,63	3 511	3 133	39,4	14,24	13,28	2 441	2 276
Leistungsgruppe 1	39,0	37,99	32,30	6 444	5 479	39,0	39,35	33,24	6 668	5 633	39,4	27,70	25,17	4 736	4 305
2	38,7	24,36	21,68	4 098	3 648	38,7	25,22	22,37	4 236	3 758	39,2	17,74	16,39	3 020	2 791
3	38,8	16,84	15,41	2 840	2 598	38,7	17,75	16,17	2 982	2 717	39,5	12,24	11,53	2 100	1 979
4	38,9	13,86	12,80	2 346	2 167	38,8	14,39	13,26	2 427	2 237	39,7	10,63	10,03	1 835	1 731
5	38,4	11,37	10,62	1 897	1 772	38,3	11,63	10,84	1 938	1 807	39,0	9,03	8,60	1 529	1 455
Männer	39,0	21,30	18,99	3 608	3 216	38,9	22,30	19,80	3 767	3 344	39,7	14,55	13,55	2 508	2 334
Leistungsgruppe 1	39,1	40,09	33,76	6 811	5 737	39,1	41,21	34,54	6 994	5 861	39,5	29,62	26,56	5 089	4 563
2	38,8	25,61	22,71	4 319	3 830	38,8	26,41	23,35	4 446	3 931	39,4	18,29	16,84	3 130	2 881
3	38,9	17,54	16,02	2 968	2 712	38,8	18,54	16,86	3 126	2 843	39,7	12,23	11,56	2 110	1 995
4	39,2	14,52	13,40	2 475	2 285	39,1	15,06	13,86	2 559	2 355	40,0	11,07	10,47	1 922	1 819
5	38,8	11,72	10,98	1 974	1 850	38,7	11,98	11,21	2 016	1 887	39,0	9,34	8,89	1 585	1 509
Frauen	38,4	16,63	15,17	2 775	2 531	38,3	17,22	15,64	2 864	2 601	39,0	13,65	12,77	2 315	2 166
Leistungsgruppe 1	38,8	29,38	26,28	4 952	4 429	38,7	30,75	27,23	5 177	4 585	39,0	23,89	22,43	4 045	3 798
2	38,5	21,12	19,04	3 531	3 182	38,4	21,94	19,68	3 660	3 283	38,9	16,87	15,70	2 851	2 653
3	38,5	15,27	14,03	2 554	2 345	38,4	15,92	14,57	2 654	2 429	39,1	12,26	11,48	2 081	1 948
4	38,2	12,13	11,23	2 015	1 866	38,1	12,59	11,64	2 082	1 925	39,1	9,64	9,02	1 641	1 535
5	37,9	10,82	10,04	1 781	1 653	37,8	11,08	10,26	1 818	1 684	38,9	8,58	8,16	1 449	1 378
<b>Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer (ohne geringfügig Beschäftigte) 1)</b>															
Insgesamt	24,0	14,94	13,84	1 556	1 441	23,2	15,49	14,30	1 561	1 442	28,4	12,35	11,68	1 522	1 439
Leistungsgruppe 1	23,5	26,33	24,37	2 688	2 488	23,0	27,08	24,94	2 702	2 488	26,7	22,43	21,43	2 604	2 488
2	24,7	20,39	18,64	2 192	2 004	24,0	21,04	19,14	2 191	1 993	29,5	17,15	16,15	2 199	2 071
3	24,4	15,25	14,09	1 617	1 494	23,5	16,01	14,74	1 634	1 505	28,8	12,22	11,49	1 531	1 440
4	24,1	11,99	11,21	1 255	1 173	23,4	12,51	11,65	1 270	1 183	28,0	9,61	9,15	1 168	1 113
5	22,4	10,01	9,47	973	921	21,9	10,23	9,67	975	922	26,5	8,28	7,90	953	910
Männer	24,5	15,33	14,26	1 634	1 521	24,0	15,75	14,62	1 643	1 525	28,3	12,75	12,08	1 570	1 487
Leistungsgruppe 1	23,2	28,70	26,35	2 894	2 658	23,0	29,66	27,14	2 961	2 710	24,7	23,12	21,77	2 478	2 333
2	26,0	22,38	20,36	2 529	2 301	25,6	22,91	20,77	2 546	2 309	29,3	18,81	17,60	2 395	2 241
3	26,1	15,44	14,29	1 754	1 623	25,5	16,16	14,92	1 790	1 651	29,7	12,08	11,39	1 559	1 471
4	24,7	11,70	11,08	1 254	1 188	24,1	12,07	11,42	1 262	1 193	29,1	9,54	9,17	1 204	1 157
5	22,6	9,37	9,02	922	887	22,3	9,52	9,15	921	886	26,5	8,06	7,76	928	894
Frauen	23,9	14,87	13,77	1 542	1 427	23,1	15,44	14,24	1 547	1 427	28,4	12,30	11,62	1 515	1 432
Leistungsgruppe 1	23,6	25,34	23,54	2 600	2 416	23,0	25,97	23,99	2 591	2 393	27,6	22,18	21,31	2 656	2 552
2	24,5	20,03	18,33	2 135	1 954	23,7	20,68	18,83	2 129	1 938	29,5	16,93	15,96	2 173	2 048
3	24,2	15,23	14,06	1 603	1 480	23,3	15,99	14,71	1 618	1 489	28,8	12,23	11,50	1 528	1 437
4	24,0	12,05	11,23	1 255	1 169	23,2	12,60	11,70	1 272	1 181	27,8	9,62	9,15	1 163	1 106
5	22,3	10,18	9,60	987	930	21,8	10,43	9,82	990	932	26,5	8,32	7,94	959	914
<b>Nachrichtlich: Geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer</b>															
Insgesamt	-	-	-	-	265	-	-	-	-	273	-	-	-	-	191
Männer	-	-	-	-	256	-	-	-	-	265	-	-	-	-	188
Frauen	-	-	-	-	269	-	-	-	-	277	-	-	-	-	193

\*) Im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich.  
 \*\*) Ohne Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung.

1) Ohne Beamte/Beamtinnen.

21 Verdienste und Arbeitskosten  
21.2 Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2007 \*)  
21.2.1 Nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig <sup>1)</sup> Geschlecht	Deutschland					Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin					Neue Länder				
	bezahlte Wochen- arbeits- zeit	Bruttostunden- verdienst		Bruttomonats- verdienst		bezahlte Wochen- arbeits- zeit	Bruttostunden- verdienst		Bruttomonats- verdienst		bezahlte Wochen- arbeits- zeit	Bruttostunden- verdienst		Bruttomonats- verdienst	
		insgesamt	ohne Sonder- zahlungen	insgesamt	ohne Sonder- zahlungen		insgesamt	ohne Sonder- zahlungen	insgesamt	ohne Sonder- zahlungen		insgesamt	ohne Sonder- zahlungen	insgesamt	ohne Sonder- zahlungen
	Stunden	EUR				Stunden	EUR				Stunden	EUR			
<b>Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich <sup>2)</sup></b>															
Insgesamt	38,8	19,95	17,88	3 364	3 015	38,7	20,87	18,63	3 511	3 133	39,4	14,24	13,28	2 441	2 276
Männer	39,0	21,30	18,99	3 608	3 216	38,9	22,30	19,80	3 767	3 344	39,7	14,55	13,55	2 508	2 334
Frauen	38,4	16,63	15,17	2 775	2 531	38,3	17,22	15,64	2 864	2 601	39,0	13,65	12,77	2 315	2 166
<b>Produzierendes Gewerbe</b>															
Insgesamt	38,5	20,91	18,64	3 497	3 118	38,3	22,01	19,55	3 667	3 256	39,5	14,03	13,00	2 408	2 231
Männer	38,6	21,71	19,34	3 642	3 244	38,5	22,81	20,24	3 813	3 383	39,6	14,51	13,46	2 494	2 314
Frauen	37,9	17,10	15,35	2 820	2 531	37,7	18,07	16,16	2 961	2 647	39,2	12,25	11,28	2 086	1 922
<b>Bergbau und Gewinn von Steinen und Erden</b>															
Insgesamt	40,4	19,82	18,00	3 482	3 161	40,8	20,20	18,39	3 579	3 259	38,7	17,91	15,97	3 012	2 685
Männer	40,6	19,92	18,10	3 512	3 191	40,9	20,32	18,51	3 611	3 289	38,9	17,64	15,75	2 979	2 660
Frauen	38,5	18,56	16,66	3 101	2 785	38,8	18,11	16,41	3 052	2 767	37,9	19,33	17,10	3 183	2 816
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>															
Insgesamt	38,4	21,53	19,09	3 592	3 184	38,2	22,56	19,93	3 745	3 310	39,7	14,01	12,87	2 418	2 222
Männer	38,5	22,62	20,01	3 785	3 348	38,3	23,59	20,81	3 931	3 467	39,9	14,82	13,61	2 567	2 357
Frauen	37,9	17,02	15,27	2 804	2 515	37,7	18,02	16,11	2 949	2 636	39,3	11,67	10,75	1 992	1 835
<b>Energie- und Wasserversorgung</b>															
Insgesamt	38,1	26,83	22,99	4 444	3 807	38,0	28,03	23,83	4 634	3 938	38,5	21,05	18,93	3 523	3 169
Männer	38,2	27,74	23,72	4 607	3 940	38,2	28,80	24,47	4 774	4 056	38,6	21,64	19,42	3 632	3 260
Frauen	37,7	22,51	19,49	3 684	3 190	37,4	23,69	20,20	3 852	3 284	38,3	19,60	17,74	3 260	2 951
<b>Baugewerbe</b>															
Insgesamt	39,1	15,88	15,03	2 696	2 550	39,1	16,90	15,92	2 869	2 703	39,0	12,59	12,13	2 136	2 058
Männer	39,1	15,96	15,11	2 710	2 565	39,1	16,99	16,02	2 886	2 721	39,0	12,64	12,18	2 143	2 066
Frauen	38,8	14,80	13,87	2 494	2 337	38,7	15,64	14,59	2 628	2 451	39,2	11,91	11,41	2 029	1 943
<b>Dienstleistungsbereich <sup>2)</sup></b>															
Insgesamt	39,1	19,15	17,25	3 251	2 928	39,0	19,92	17,86	3 378	3 027	39,4	14,42	13,51	2 468	2 313
Männer	39,4	20,85	18,60	3 568	3 183	39,3	21,74	19,30	3 716	3 299	39,8	14,61	13,66	2 523	2 359
Frauen	38,6	16,45	15,10	2 758	2 531	38,5	16,89	15,44	2 827	2 584	39,0	14,19	13,34	2 402	2 258
<b>Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern</b>															
Insgesamt	39,1	18,29	16,60	3 105	2 818	39,0	18,99	17,19	3 218	2 914	39,5	12,78	11,94	2 195	2 050
Männer	39,3	19,70	17,82	3 366	3 046	39,3	20,45	18,46	3 490	3 150	39,8	13,48	12,57	2 331	2 173
Frauen	38,5	15,31	14,01	2 563	2 345	38,5	15,84	14,46	2 647	2 416	39,0	11,47	10,76	1 944	1 824
<b>Gastgewerbe</b>															
Insgesamt	39,3	11,44	10,95	1 954	1 869	39,2	11,93	11,38	2 035	1 941	39,5	8,76	8,55	1 505	1 469
Männer	39,5	12,58	11,98	2 158	2 056	39,5	12,99	12,34	2 227	2 116	39,8	9,62	9,39	1 661	1 622
Frauen	39,1	10,31	9,91	1 750	1 682	39,0	10,79	10,34	1 829	1 753	39,4	8,19	7,99	1 402	1 368
<b>Verkehr und Nachrichtenübermittlung</b>															
Insgesamt	40,1	16,76	15,39	2 923	2 684	40,1	17,45	15,98	3 042	2 786	40,2	13,36	12,43	2 333	2 172
Männer	40,5	16,83	15,48	2 963	2 725	40,5	17,59	16,14	3 095	2 841	40,6	12,91	12,06	2 279	2 128
Frauen	38,6	16,47	15,00	2 762	2 515	38,6	16,82	15,28	2 818	2 559	38,7	14,98	13,80	2 522	2 321
<b>Kredit- und Versicherungsgewerbe</b>															
Insgesamt	38,5	27,98	22,95	4 685	3 844	38,5	28,54	23,35	4 775	3 905	39,0	20,65	17,90	3 502	3 036
Männer	38,6	32,35	25,95	5 426	4 351	38,6	32,78	26,23	5 494	4 396	39,1	23,70	20,22	4 023	3 431
Frauen	38,5	22,18	19,00	3 708	3 175	38,4	22,58	19,28	3 767	3 217	39,0	18,84	16,53	3 194	2 802
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen a.n.g.</b>															
Insgesamt	38,8	20,21	17,80	3 410	3 004	38,8	21,24	18,62	3 582	3 140	39,0	13,14	12,22	2 229	2 072
Männer	39,1	21,91	19,08	3 717	3 237	39,0	23,10	20,01	3 918	3 393	39,2	13,35	12,43	2 274	2 117
Frauen	38,4	16,49	15,01	2 749	2 503	38,3	17,09	15,52	2 845	2 584	38,7	12,73	11,81	2 141	1 986
<b>Erziehung und Unterricht</b>															
Insgesamt	38,6	19,28	18,03	3 232	3 023	38,8	18,95	17,60	3 191	2 964	38,2	20,07	19,07	3 327	3 162
Männer	38,9	20,27	19,03	3 428	3 218	38,9	20,20	18,86	3 416	3 189	38,9	20,50	19,57	3 464	3 308
Frauen	38,3	18,53	17,28	3 086	2 878	38,6	17,88	16,53	3 001	2 774	37,8	19,84	18,80	3 254	3 084
<b>Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen</b>															
Insgesamt	38,9	18,51	17,41	3 131	2 944	38,8	18,93	17,76	3 191	2 994	39,6	16,34	15,58	2 813	2 682
Männer	39,2	22,56	21,21	3 846	3 616	39,1	22,85	21,45	3 884	3 647	39,9	20,57	19,55	3 569	3 393
Frauen	38,8	16,39	15,41	2 761	2 597	38,6	16,74	15,69	2 808	2 633	39,5	14,82	14,15	2 543	2 428
<b>Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen</b>															
Insgesamt	39,2	18,49	17,13	3 146	2 915	39,1	19,47	17,97	3 307	3 053	39,5	13,63	12,97	2 340	2 227
Männer	39,5	20,49	18,90	3 520	3 246	39,5	21,49	19,75	3 685	3 386	39,9	14,87	14,09	2 580	2 445
Frauen	38,6	15,37	14,38	2 578	2 413	38,5	16,15	15,05	2 703	2 518	39,0	12,14	11,62	2 059	1 972

\*) Im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich. – Ohne Beamte/Beamtinnen.

<sup>2)</sup> Ohne Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung.

<sup>1)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

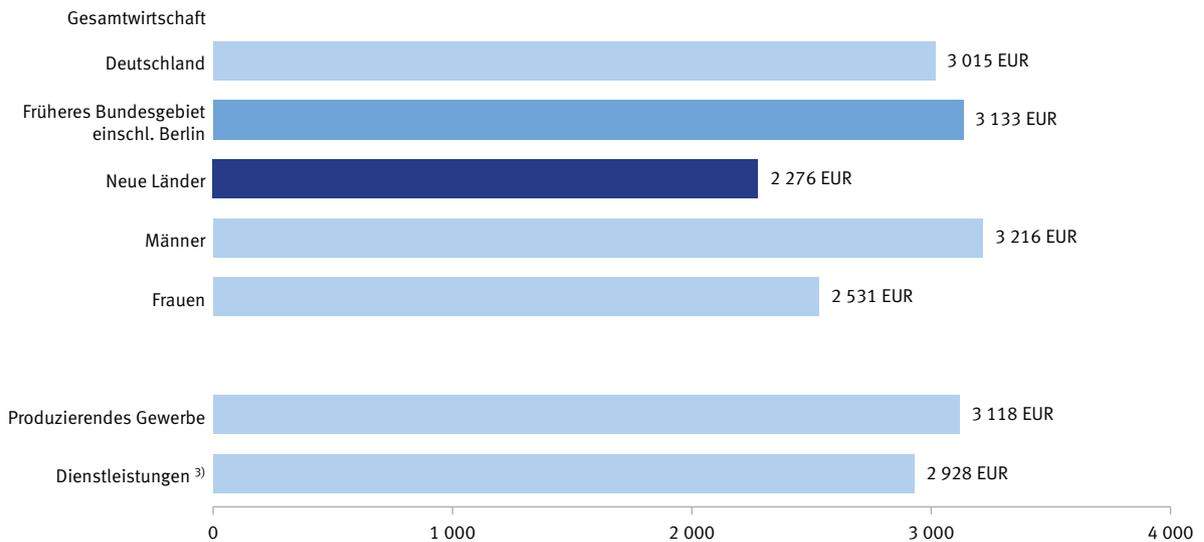
21 Verdienste und Arbeitskosten  
 21.2 Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2007 \*)  
 21.2.2 Nach Betriebsgrößenklassen bzw. -eigenschaften

Geschlecht	Deutschland					Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin					Neue Länder				
	bezahlte Wochen- arbeits- zeit	Bruttostunden- verdienst		Bruttomonats- verdienst		bezahlte Wochen- arbeits- zeit	Bruttostunden- verdienst		Bruttomonats- verdienst		bezahlte Wochen- arbeits- zeit	Bruttostunden- verdienst		Bruttomonats- verdienst	
		insgesamt	ohne Sonder- zahlungen	insgesamt	ohne Sonder- zahlungen		insgesamt	ohne Sonder- zahlungen	insgesamt	ohne Sonder- zahlungen		insgesamt	ohne Sonder- zahlungen	insgesamt	ohne Sonder- zahlungen
	Stunden	EUR				Stunden	EUR				Stunden	EUR			
<b>Alle Betriebe</b>															
Insgesamt	38,8	19,95	17,88	3 364	3 015	38,7	20,87	18,63	3 511	3 133	39,4	14,24	13,28	2 441	2 276
Männer	39,0	21,30	18,99	3 608	3 216	38,9	22,30	19,80	3 767	3 344	39,7	14,55	13,55	2 508	2 334
Frauen	38,4	16,63	15,17	2 775	2 531	38,3	17,22	15,64	2 864	2 601	39,0	13,65	12,77	2 315	2 166
<b>Betriebe nach Betriebsgrößenklassen</b>															
<b>Betriebe mit bis zu 49 Arbeitnehmern</b>															
Insgesamt	39,3	16,67	15,40	2 843	2 627	39,2	17,56	16,16	2 993	2 753	39,4	12,79	12,13	2 190	2 078
Männer	39,5	17,65	16,26	3 032	2 792	39,5	18,69	17,13	3 206	2 939	39,7	12,91	12,26	2 230	2 117
Frauen	38,6	14,41	13,44	2 419	2 256	38,6	14,90	13,84	2 499	2 322	38,7	12,54	11,89	2 111	2 001
<b>Betriebe mit 50 bis 99 Arbeitnehmern</b>															
Insgesamt	39,3	17,65	16,16	3 011	2 756	39,2	18,49	16,87	3 149	2 873	39,5	13,53	12,69	2 324	2 180
Männer	39,5	18,65	17,02	3 203	2 922	39,5	19,60	17,81	3 362	3 056	39,7	13,78	12,90	2 377	2 226
Frauen	38,6	15,12	14,00	2 535	2 347	38,5	15,61	14,41	2 608	2 408	39,2	12,99	12,22	2 210	2 080
<b>Betriebe mit 100 bis 249 Arbeitnehmern</b>															
Insgesamt	39,0	18,97	17,10	3 211	2 895	38,9	19,86	17,83	3 355	3 012	39,5	13,69	12,79	2 350	2 195
Männer	39,2	20,21	18,15	3 442	3 089	39,1	21,19	18,94	3 600	3 218	39,7	14,12	13,19	2 434	2 274
Frauen	38,4	15,94	14,57	2 662	2 433	38,3	16,55	15,08	2 754	2 509	39,2	12,80	11,96	2 179	2 035
<b>Betriebe mit 250 bis 499 Arbeitnehmern</b>															
Insgesamt	38,6	21,27	18,85	3 569	3 164	38,5	22,10	19,50	3 694	3 260	39,6	15,66	14,47	2 695	2 488
Männer	38,8	22,84	20,12	3 847	3 389	38,6	23,68	20,78	3 977	3 489	39,8	16,27	14,99	2 814	2 592
Frauen	38,3	17,60	15,89	2 927	2 642	38,1	18,17	16,33	3 007	2 703	39,3	14,65	13,59	2 499	2 318
<b>Betriebe mit 500 bis 999 Arbeitnehmern</b>															
Insgesamt	38,3	23,08	20,39	3 847	3 397	38,3	23,56	20,75	3 917	3 451	39,2	18,23	16,63	3 105	2 833
Männer	38,4	24,90	21,84	4 157	3 646	38,4	25,37	22,21	4 228	3 701	39,2	19,14	17,36	3 263	2 959
Frauen	38,2	18,83	16,97	3 124	2 817	38,1	19,09	17,17	3 158	2 839	39,2	16,86	15,55	2 870	2 646
<b>Betriebe mit 1 000 und mehr Arbeitnehmern</b>															
Insgesamt	37,8	26,54	22,83	4 361	3 751	37,8	26,87	23,08	4 408	3 787	39,0	20,77	18,41	3 522	3 120
Männer	37,8	28,19	24,08	4 627	3 952	37,7	28,43	24,27	4 661	3 979	38,8	22,73	19,81	3 837	3 344
Frauen	38,0	21,67	19,14	3 574	3 156	37,8	22,03	19,41	3 621	3 190	39,3	18,11	16,50	3 089	2 813
<b>Betriebe nach Betriebseigenschaften</b>															
<b>Betriebe mit Handwerkseigenschaft</b>															
Insgesamt	39,2	15,66	14,69	2 670	2 505	39,2	16,65	15,55	2 835	2 648	39,4	11,70	11,26	2 003	1 927
Männer	39,3	16,33	15,30	2 792	2 616	39,3	17,33	16,17	2 961	2 762	39,4	12,20	11,73	2 091	2 011
Frauen	38,7	12,26	11,60	2 063	1 951	38,6	13,06	12,30	2 189	2 062	39,2	9,41	9,09	1 604	1 550
<b>Betriebe ohne Handwerkseigenschaft</b>															
Insgesamt	38,7	20,60	18,37	3 468	3 092	38,6	21,47	19,06	3 604	3 200	39,4	14,84	13,75	2 543	2 357
Männer	38,9	22,22	19,67	3 756	3 325	38,8	23,14	20,40	3 901	3 440	39,7	15,28	14,11	2 636	2 435
Frauen	38,4	16,98	15,46	2 832	2 577	38,3	17,53	15,89	2 915	2 642	39,0	14,12	13,18	2 393	2 233

\*) Im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich. – Ohne Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung. – Ohne Beamte/Beamtinnen.

## 21 Verdienste und Arbeitskosten

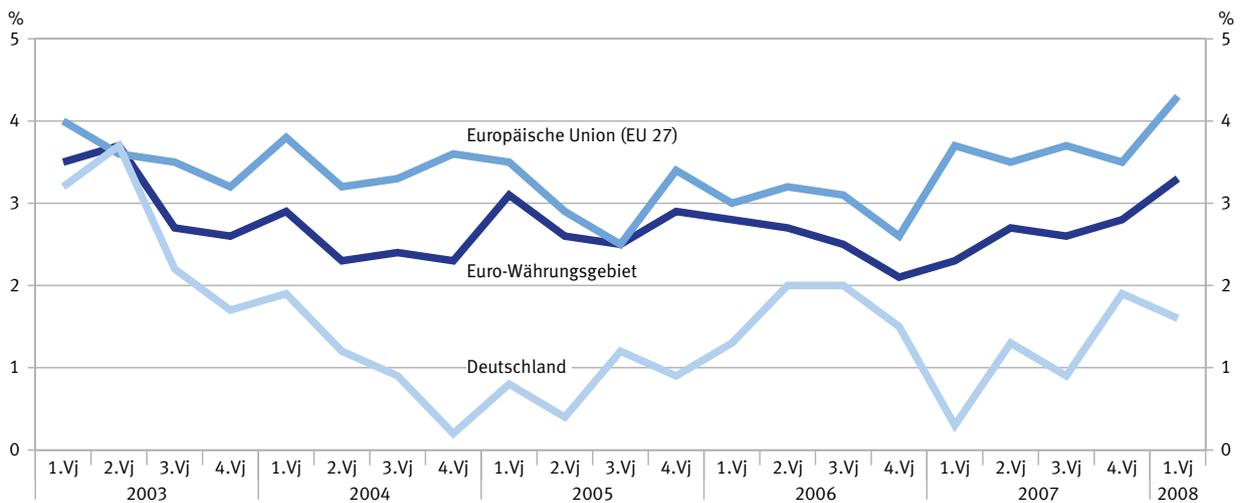
### Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste <sup>1)</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer <sup>2)</sup> 2007



1) Ohne Sonderzahlungen.– 2) Ohne Beamte/Beamtinnen.– 3) Ohne öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung.

### Entwicklung der Arbeitskosten je geleistete Stunde <sup>1)</sup>

Veränderung zum Vorjahresquartal kalenderbereinigt



1) Arbeitskostenindex für das Produzierende Gewerbe und marktbestimmte Dienstleistungsbereiche.– Nähere Informationen hierzu siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

2008 - 01 - 0378

21 Verdienste und Arbeitskosten  
 21.3 Index der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Löhne und Gehälter der Arbeiter/-innen und Angestellten  
 in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften \*)

Jahr (Durchschnitt)	Tarifliche				
	Wochenarbeitszeiten	Stundenlöhne	Wochenlöhne	Wochenarbeitszeiten	Monatsgehälter
	der Arbeiter/-innen			der Angestellten	
<b>2 0 0 0 = 1 0 0</b>					
<b>Deutschland</b>					
<b>Insgesamt</b>					
2005	100	110,3	110,2	100	111,2
2006	100,3	111,9	112,3	100	112,5
2007	100,3	114,7	115,1	100	114,7
<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>					
2005	100	107,2	107,1	100	109,5
2006	100	107,4	107,4	100	110,0
2007	100	108,3	108,2	100	111,3
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>					
2005	100	112,1	112,0	100	112,1
2006	100	114,9	114,9	100	114,0
2007	100	118,6	118,6	100	117,5
darunter:					
<b>Maschinenbau</b>					
2005	100	112,8	112,8	100	112,8
2006	100	116,5	116,5	100	114,9
2007	100	121,2	121,2	100	119,0
<b>Energie- und Wasserversorgung</b>					
2005	100	109,3	109,3	100	109,3
2006	100	109,9	109,9	100,2	110,1
2007	100	111,2	111,2	100,2	111,6
<b>Baugewerbe</b>					
2005	100	106,0	106,0	100	105,6
2006	101,9	105,2	107,2	101,4	106,4
2007	101,9	106,8	108,8	101,4	108,3
<b>Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern</b>					
2005	99,9	110,3	110,2	99,9	110,8
2006	99,9	111,7	111,6	100	111,7
2007	100	113,7	113,7	100	113,3
<b>Verkehr und Nachrichtenübermittlung</b>					
2005	100	109,0	109,0	100	110,1
2006	100	110,2	110,2	100	111,7
2007	100	112,1	112,1	100	113,5
<b>Nachrichtlich:</b>					
<b>Gebietskörperschaften</b>					
2005	100,1	109,5	109,6	99,9	111,3
2006	100,4	109,3	109,8	99,7	111,3
2007	100,4	109,3	109,8	99,7	111,3
<b>Früheres Bundesgebiet</b>					
2005	100	110,2	110,3	100	110,9
2006	100,3	111,9	112,2	100,2	112,1
2007	100,3	114,8	115,1	100,2	114,5
<b>Neue Länder und Berlin - Ost</b>					
2005	99,9	110,3	110,2	99,8	113,5
2006	100,4	112,4	112,8	99,3	114,9
2007	100,4	114,1	114,5	99,3	116,1

\*) Berechnungsmethode in »Wirtschaft und Statistik«, 11/1974, S. 706ff., 12/1979, S. 865ff., 8/1985, S. 681ff. und 8/2000, S. 599ff. – Durchschnitt errechnet aus 4 Monatswerten (Januar, April, Juli, Oktober). – Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93).

21 Verdienste und Arbeitskosten  
21.4 Mindestlöhne in Deutschland am 1.5.2008

Branche Beruf	Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin	Neue Länder
	Euro je Stunde	
<b>Baugewerbe</b>		
Werker, Maschinenwerker . . . . .	10,40	9,00
Fachwerker, Maschinisten, Kraftfahrer . . . . .	12,50	9,80
<b>Maler</b>		
Ungelernte Arbeitnehmer . . . . .	8,05	7,50
Gelernte Arbeiter, Gesellen . . . . .	11,05	9,65
Dachdecker . . . . .	10,20	10,20
<b>Abbruch- und Abwrackgewerbe</b>		
Hilfskräfte . . . . .	9,79	9,10
Fachwerker, Abbruch-, Bohr- und Sägehelfer . . . . .	11,96	10,16
Elektrohandwerk . . . . .	9,40	7,90
<b>Gebäudereinigung</b>		
Lohngruppe 1 <sup>1)</sup> . . . . .	8,15	6,58
Lohngruppe 6 <sup>2)</sup> . . . . .	10,80	7,84 – 8,34 <sup>3)</sup>
<b>Briefdienstleister</b>		
Allgemein . . . . .	8,40	8,00
Briefzusteller . . . . .	9,80	9,00

<sup>1)</sup> Lohngruppe 1: Innen- und Unterhaltsreinigungsarbeiten; Reinigung und Pflege von maschinellen Einrichtungen und Beseitigung von Produktionsrückständen; Reinigung von Verkehrs- und Freiflächen einschließlich Winterdienst.

<sup>2)</sup> Lohngruppe 6: Glas- und Fassadenreinigungsarbeiten, Pflege und Reinigung von Verkehrs- sowie Außenbeleuchtungsanlagen.

<sup>3)</sup> Sachsen-Anhalt: 7,84 Euro; Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Thüringen: 8,17 Euro; Brandenburg: 8,34 Euro.

21.5 Index der tariflichen Stundenlöhne in der Landwirtschaft \*)

Jahr (Durchschnitt)	Qualifizierte Arbeiter/-innen	Land- arbeiter/-innen	Nichtqualifizierte Arbeiter/-innen		Alle Arbeiter/-innen	
			für schwere Arbeiten	für leichte Arbeiten	insgesamt	dar. für schwere Arbeiten
2000 = 100						
<b>Deutschland <sup>1)</sup></b>						
2006 . . . . .	109,7	109,8	109,6	109,1	109,7	109,7
2007 . . . . .	111,5	111,6	111,5	110,6	111,5	110,6
<b>Früheres Bundesgebiet <sup>2)</sup></b>						
2006 . . . . .	109,1	109,2	109,3	109,1	109,1	109,1
2007 . . . . .	111,1	111,1	111,2	110,9	111,1	111,1
<b>Neue Länder</b>						
2006 . . . . .	109,8	109,8	110,2	109,1	109,8	109,8
2007 . . . . .	111,6	111,7	112,0	110,2	111,6	111,6

\*) Indizes nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93): 01.1 Pflanzenbau, 01.2 Tierhaltung und 01.3 Gemischte Landwirtschaft. – Durchschnitt errechnet aus 4 Monatswerten (Januar, April, Juli, Oktober).

<sup>1)</sup> Ohne Angaben für Berlin, Bremen, Hamburg und das Saarland.

<sup>2)</sup> Ohne Angaben für Berlin-West, Bremen, Hamburg und das Saarland.

21 Verdienste und Arbeitskosten  
**21.6 Monatliche Dienstbezüge der Bundesbeamten/-beamtinnen ab 1.1.2008 im früheren Bundesgebiet \*)**

Besoldungsgruppe <sup>1)</sup>	Erste <sup>2)</sup>		Höchste		Besoldungsgruppe <sup>1)</sup>	Erste <sup>2)</sup>		Höchste	
	Stufe (vor dem 1.7.1997: Dienstaltersstufe)					Stufe (vor dem 1.7.1997: Dienstaltersstufe)			
	Ledige	Verheiratete <sup>3)</sup>	Ledige	Verheiratete <sup>3)</sup>		Ledige	Verheiratete <sup>3)</sup>	Ledige	Verheiratete <sup>3)</sup>
EUR									
16 . . . . .	4 496,80	4 698,18	5 701,83	5 903,21	8 . . . . .	1 922,64	2 118,84	2 516,83	2 713,03
15 . . . . .	4 076,34	4 277,72	5 118,27	5 319,65	7 . . . . .	1 813,33	2 009,53	2 310,10	2 506,30
14 . . . . .	3 142,91	3 344,29	4 532,84	4 734,22	6 . . . . .	1 739,87	1 936,07	2 141,84	2 338,04
13 . . . . .	3 095,25	3 296,63	4 167,10	4 368,48	5 . . . . .	1 701,20	1 902,51	2 034,68	2 235,99
12 . . . . .	2 763,85	2 965,23	3 756,24	3 957,80	4 . . . . .	1 671,22	1 872,53	1 947,21	2 148,52
11 . . . . .	2 578,70	2 780,08	3 411,24	3 612,62	3 . . . . .	1 635,26	1 836,57	1 869,69	2 071,00
10 . . . . .	2 253,58	2 454,96	3 066,06	3 267,44	2 . . . . .	1 571,85	1 773,16	1 792,17	1 993,48
9 . . . . .	2 100,47	2 301,85	2 737,33	2 938,71					

\*) Nach dem Bundesbesoldungsgesetz vom 19.11.1999. – Neue Länder und Berlin-Ost: ab 1.1.2004 = 92,5 % der für das frühere Bundesgebiet geltenden Beträge.

1) Nach der Besoldungsordnung A. – Ab 1.1.1986 ist die Besoldungsgruppe A 1 als Eingangsamt für Beamte/Beamtinnen des einfachen Dienstes entfallen; sie gilt nur noch für Soldaten/Soldatinnen während der ersten 3 Monate ihrer Dienstzeit.

2) In Anwendung des am 1.7.1997 in Kraft getretenen »Gesetzes zur Reform des öffentlichen Dienstrechts« sind in den Besoldungsgruppen A 8 bis A 16 bis zu 5 Anfangsdienstaltersstufen entfallen. Die Vergleichbarkeit der Beträge der ersten Stufen mit denen der ersten Dienstaltersstufen in früheren Ausgaben dieses Jahrbuchs ist daher eingeschränkt.

3) Mit Familienzuschlag (vor dem 1.7.1997: Ortszuschlag) für einen Beamten/eine Beamtin mit einem Kind.

**21.7 Monatliches Entgelt der Arbeitnehmer des Bundes und der Kommunen des früheren Bundesgebietes ab 1.1.2008 \*)**

Entgeltgruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6 <sup>1)</sup>
	EUR					
15 . . . . .	3 541	3 929	4 073	4 588	4 980	5 238
14 . . . . .	3 207	3 557	3 764	4 073	4 547	4 805
13 . . . . .	2 956	3 279	3 454	3 795	4 269	4 465
12 . . . . .	2 650	2 939	3 351	3 712	4 176	4 382
11 . . . . .	2 557	2 836	3 042	3 351	3 800	4 006
10 . . . . .	2 465	2 733	2 939	3 145	3 537	3 630
9 . . . . .	2 177	2 413	2 537	2 867	3 124	3 331
8 . . . . .	2 038	2 258	2 361	2 454	2 557	2 622
7 . . . . .	1 908	2 114	2 248	2 351	2 429	2 501
6 . . . . .	1 871	2 073	2 176	2 274	2 341	2 408
5 . . . . .	1 792	1 985	2 083	2 181	2 253	2 305
4 . . . . .	1 704	1 887	2 011	2 083	2 155	2 198
3 . . . . .	1 676	1 856	1 908	1 990	2 052	2 109
2 . . . . .	1 546	1 712	1 764	1 815	1 928	2 047
1 . . . . .	–	1 378	1 403	1 434	1 462	1 537

\*) Nach dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD). – Neue Länder: Bund 100 % E1 bis E9 ab 1.1.2008, E10 bis E15 ab 1.4.2008; Kommunen ab 1.1.2008 = 100 % E1 bis E9.

1) Für den Bund gilt Stufe 6 nur für die Entgeltgruppen 1 bis 8. Für die Entgeltgruppen 9 bis 15 ist Stufe 5 die höchste Entwicklungsstufe.

21 Verdienste und Arbeitskosten  
21.8 Jahresschätzung der Arbeitskosten \*)

Kostenart	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	EUR											
<b>Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich</b>												
Arbeitskosten je geleistete Stunde	24,10	24,50	24,90	25,40	26,30	26,90	27,50	28,10	28,20	28,30	28,70	28,90
Bruttolöhne und -gehälter je geleistete Stunde	18,00	18,30	18,60	19,00	19,60	20,10	20,60	21,00	21,10	21,20	21,50	21,80
Lohnnebenkosten je geleistete Stunde	6,00	6,20	6,30	6,40	6,70	6,80	7,00	7,10	7,10	7,10	7,20	7,10
<b>Produzierendes Gewerbe</b>												
Arbeitskosten je geleistete Stunde	25,30	25,70	26,00	26,50	27,90	28,80	29,50	30,20	30,40	30,60	31,60	31,90
Bruttolöhne und -gehälter je geleistete Stunde	19,50	19,80	20,10	20,50	21,30	22,00	22,40	23,00	23,00	23,40	23,90	24,30
Lohnnebenkosten je geleistete Stunde	5,80	5,90	6,00	6,00	6,60	6,90	7,10	7,30	7,30	7,20	7,70	7,70
<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>												
Arbeitskosten je geleistete Stunde	28,40	29,70	29,50	29,90	31,80	33,10	31,80	31,80	31,70	33,20	32,70	32,10
Bruttolöhne und -gehälter je geleistete Stunde	20,30	21,10	21,10	21,40	22,30	22,30	22,00	22,20	22,00	22,60	21,70	21,40
Lohnnebenkosten je geleistete Stunde	8,10	8,60	8,30	8,50	9,50	10,80	9,80	9,70	9,80	10,60	11,00	10,70
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>												
Arbeitskosten je geleistete Stunde	25,90	26,40	26,70	27,40	28,80	29,70	30,40	31,00	31,10	31,30	32,60	33,00
Bruttolöhne und -gehälter je geleistete Stunde	20,20	20,50	20,80	21,30	22,10	22,70	23,20	23,70	23,80	24,10	24,80	25,20
Lohnnebenkosten je geleistete Stunde	5,70	5,90	5,90	6,10	6,70	6,90	7,20	7,30	7,40	7,20	7,80	7,70
<b>Energie- und Wasserversorgung</b>												
Arbeitskosten je geleistete Stunde	31,00	31,80	32,70	33,20	36,30	38,60	38,30	40,80	41,40	42,00	44,20	44,30
Bruttolöhne und -gehälter je geleistete Stunde	22,90	23,50	23,90	24,40	25,00	26,10	27,30	28,00	28,40	29,10	30,00	30,10
Lohnnebenkosten je geleistete Stunde	8,00	8,30	8,80	8,90	11,40	12,50	11,00	12,80	13,00	12,90	14,30	14,20
<b>Baugewerbe</b>												
Arbeitskosten je geleistete Stunde	21,30	21,20	21,00	21,00	21,70	22,20	22,70	23,20	22,90	22,80	22,60	22,60
Bruttolöhne und -gehälter je geleistete Stunde	15,90	15,80	15,80	16,00	16,60	17,00	17,40	17,60	17,40	17,40	17,20	17,30
Lohnnebenkosten je geleistete Stunde	5,40	5,40	5,20	5,00	5,10	5,20	5,40	5,60	5,50	5,40	5,40	5,30
<b>Dienstleistungsbereich</b>												
Arbeitskosten je geleistete Stunde	23,30	23,80	24,20	24,70	25,30	25,90	26,50	27,00	27,10	27,20	27,20	27,40
Bruttolöhne und -gehälter je geleistete Stunde	17,10	17,40	17,70	18,10	18,70	19,10	19,60	19,90	20,10	20,20	20,30	20,50
Lohnnebenkosten je geleistete Stunde	6,20	6,40	6,50	6,60	6,70	6,70	6,90	7,10	7,00	7,00	6,90	6,90
<b>Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern</b>												
Arbeitskosten je geleistete Stunde	20,00	20,30	20,50	21,10	21,70	22,50	23,10	23,80	23,90	24,00	24,20	24,30
Bruttolöhne und -gehälter je geleistete Stunde	15,80	16,00	16,20	16,70	17,20	17,70	18,20	18,70	18,70	18,90	19,10	19,30
Lohnnebenkosten je geleistete Stunde	4,20	4,30	4,30	4,40	4,60	4,80	4,90	5,20	5,20	5,10	5,10	5,00
<b>Gastgewerbe</b>												
Arbeitskosten je geleistete Stunde	14,10	14,30	14,20	14,30	14,60	15,00	15,50	15,70	15,30	15,40	15,50	15,60
Bruttolöhne und -gehälter je geleistete Stunde	11,20	11,30	11,20	11,30	11,50	11,80	12,20	12,30	12,00	11,90	12,00	12,10
Lohnnebenkosten je geleistete Stunde	3,00	3,00	2,90	3,00	3,10	3,20	3,30	3,50	3,40	3,40	3,50	3,50
<b>Verkehr und Nachrichtenübermittlung</b>												
Arbeitskosten je geleistete Stunde	23,80	24,40	24,70	25,10	24,50	24,60	25,20	25,90	25,70	26,20	26,70	27,10
Bruttolöhne und -gehälter je geleistete Stunde	16,10	16,30	16,50	16,80	17,10	17,40	17,80	18,30	18,30	18,50	18,80	19,10
Lohnnebenkosten je geleistete Stunde	7,80	8,10	8,20	8,30	7,40	7,20	7,40	7,60	7,40	7,70	8,00	8,10
<b>Kredit- und Versicherungsgewerbe</b>												
Arbeitskosten je geleistete Stunde	30,50	31,40	32,20	33,40	35,20	36,10	37,30	38,60	39,30	39,10	39,10	39,80
Bruttolöhne und -gehälter je geleistete Stunde	22,80	23,40	23,80	24,90	25,80	26,50	27,40	28,20	29,00	29,10	29,30	30,00
Lohnnebenkosten je geleistete Stunde	7,70	8,00	8,40	8,50	9,40	9,50	10,00	10,40	10,30	9,90	9,80	9,80
<b>Unternehmensnahe Dienstleistungen</b>												
Arbeitskosten je geleistete Stunde	22,30	22,60	23,00	23,50	24,30	24,70	25,10	25,60	26,00	26,60	26,30	26,50
Bruttolöhne und -gehälter je geleistete Stunde	17,30	17,60	17,90	18,30	18,80	19,20	19,50	19,80	20,20	20,50	20,70	21,00
Lohnnebenkosten je geleistete Stunde	4,90	5,10	5,10	5,20	5,50	5,50	5,60	5,80	5,70	6,10	5,60	5,50
<b>Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung</b>												
Arbeitskosten je geleistete Stunde	23,10	23,70	24,40	25,10	26,00	26,50	27,60	28,10	28,60	28,90	28,70	29,20
Bruttolöhne und -gehälter je geleistete Stunde	15,80	16,20	16,60	17,00	17,70	18,20	18,80	19,20	19,60	19,80	19,80	20,10
Lohnnebenkosten je geleistete Stunde	7,30	7,60	7,80	8,10	8,30	8,40	8,80	8,90	9,00	9,10	8,90	9,00
<b>Erziehung und Unterricht</b>												
Arbeitskosten je geleistete Stunde	29,40	30,30	31,00	31,90	32,60	33,30	33,80	34,00	34,10	33,70	34,30	34,30
Bruttolöhne und -gehälter je geleistete Stunde	20,30	20,80	21,30	21,80	22,30	22,90	23,20	23,40	23,60	23,30	23,60	23,70
Lohnnebenkosten je geleistete Stunde	9,10	9,50	9,80	10,10	10,30	10,50	10,60	10,60	10,50	10,40	10,60	10,60
<b>Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen</b>												
Arbeitskosten je geleistete Stunde	22,30	22,70	22,90	23,50	23,90	24,40	24,80	25,10	25,00	24,90	25,00	25,10
Bruttolöhne und -gehälter je geleistete Stunde	17,10	17,30	17,50	17,90	18,30	18,70	18,90	19,20	19,20	19,20	19,30	19,50
Lohnnebenkosten je geleistete Stunde	5,30	5,40	5,40	5,60	5,70	5,70	5,80	5,90	5,80	5,70	5,70	5,60
<b>Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen</b>												
Arbeitskosten je geleistete Stunde	24,00	24,40	24,70	25,20	25,70	26,10	26,60	26,90	26,40	25,80	25,90	26,00
Bruttolöhne und -gehälter je geleistete Stunde	18,30	18,50	18,70	19,20	19,40	19,80	20,20	20,50	20,10	19,70	19,70	19,90
Lohnnebenkosten je geleistete Stunde	5,70	5,80	6,00	6,00	6,20	6,30	6,40	6,40	6,30	6,00	6,10	6,10

\*) Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« sowie »Definitionen« am Anfang dieses Kapitels. – Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

**Publikationen**

<b>Aktuelle Beiträge in »Wirtschaft und Statistik«</b>	Heft
Neuer Konjunkturindikator: Der vierteljährliche Arbeitskostenindex . . . . .	11/05
Neukonzeption der Arbeitskostenerhebung . . . . .	10/06
<b>Fachserie 16: Verdienste und Arbeitskosten</b>	Reihe
Arbeitnehmerverdienste . . . . .	2.1 (vj) 2.3 (j)
Index der Arbeitnehmerverdienste . . . . .	2.2 (vj)
Tariflöhne und -gehälter . . . . .	4.1 u. 4.2 (hj)
Index der Tariflöhne und -gehälter . . . . .	4.3 (vj)
Betriebliche Altersversorgung . . . . .	6 (unr)
Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in den neuen Ländern und Berlin-Ost im Mai 1992 (2 Hefte erschienen)	
Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 1995 (4 Hefte erschienen)	
Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 2001	
Arbeitskostenerhebung 1996 (3 Hefte erschienen)	
Arbeitskostenerhebung 2000 (2 Hefte erschienen)	
Arbeitskostenerhebung 2004 (3 Hefte erschienen)	

**Auskünfte**

Für Informationen zu den Themen dieses Kapitels stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter den jeweiligen Telefonnummern und E-Mail-Adressen zur Verfügung:

**Arbeitnehmerverdienste und Arbeitszeiten**

Telefon: 06 11 / 75 – 35 41  
E-Mail: [verdienste@destatis.de](mailto:verdienste@destatis.de)

**Tarifverdienste und Arbeitszeiten**

Telefon: 06 11 / 75 – 35 41  
E-Mail: [verdienste@destatis.de](mailto:verdienste@destatis.de)

**Arbeitskosten**

Telefon: 06 11 / 75 – 35 41  
E-Mail: [arbeitskosten@destatis.de](mailto:arbeitskosten@destatis.de)

Weitere Details zu unserem Informationsangebot können Sie den Ausführungen auf Seite 10 f. oder unserer Homepage unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) entnehmen.

<b>Erster Überblick</b> . . . . .	544
Kennzahlen im Zeitvergleich	
<b>Methodische Erläuterungen</b> . . . . .	545
<b>Definitionen</b> . . . . .	546
<b>Tabellen</b>	
<b>Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte</b> . . . . .	548
Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern, Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte, Konsumausgaben privater Haushalte	
<b>LEBEN IN EUROPA (EU-SILC)</b> . . . . .	554
Nicht monetäre haushaltsbezogene Deprivationsindikatoren, Freizeitaktivitäten und soziale Kontakte, Median-Äquivalenzeinkommen für ausgewählte Bevölkerungsgruppen, Armutsgefährdungsquote	
<b>Überschuldung privater Haushalte</b> . . . . .	556
Struktur überschuldeter Personen und Haushalte	
<b>Versorgung und Verbrauch</b> . . . . .	557
Versorgung mit ausgewählten Erzeugnissen der Landwirtschaft und Fischerei, Verbrauch ausgewählter Genussmittel und Nahrungsmittel	
<b>Publikationen und Auskünfte</b> . . . . .	559

22 Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte  
Kennzahlen im Zeitvergleich \*)

Gegenstand der Nachweisung	1)	Einheit	1995	2000	2002	2005	2006	2007	Seite
Erfasste Haushalte . . . . .	1.1.	Anzahl	X	5 827	5 902	7 858	7 771	...	548
Hochgerechnete Haushalte . . . . .	1.1.	1 000	X	34 390	35 009	35 528	35 555	...	548
<b>Ausstattungsgrad je 100 Haushalte<sup>2)</sup></b>									
<b>Fahrzeuge</b>									
Personenkraftwagen . . . . .	1.1.	%	X	74,4	74,1	76,8	77,0	...	548
Fahrrad . . . . .	1.1.	%	X	77,7	78,1	79,8	81,2	...	548
<b>Empfangs-, Aufnahme- und Wiedergabegeräte von Bild und Ton</b>									
DVD-Player/Recorder . . . . .	1.1.	%	X	.	14,1	50,1	59,3	...	548
Videorecorder . . . . .	1.1.	%	X	65,9	68,9	70,1	69,4	...	-
Camcorder (Videokamera) . . . . .	1.1.	%	X	18,0	.	19,4	19,7	...	548
MP3-Player . . . . .	1.1.	%	X	.	.	14,7	22,8	...	548
Satellitenempfangsanlage . . . . .	1.1.	%	X	31,5	33,2	39,0	40,3	...	548
Kabelanschluss . . . . .	1.1.	%	X	54,0	54,3	52,1	51,6	...	548
<b>PC und Nachrichtenübermittlung</b>									
Personalcomputer . . . . .	1.1.	%	X	47,3	57,2	68,6	71,6	...	548
PC stationär . . . . .	1.1.	%	X	45,6	54,1	62,9	64,5	...	548
PC mobil (Notebook, Laptop, Palmtop) . . . . .	1.1.	%	X	5,5	7,9	17,2	21,3	...	548
Internetanschluss, -zugang . . . . .	1.1.	%	X	16,4	36,0	54,6	57,9	...	548
ISDN-Anschluss . . . . .	1.1.	%	X	7,7	14,3	23,9	25,1	...	-
Telefon . . . . .	1.1.	%	X	98,2	.	99,3	99,4	...	548
Telefon stationär (auch schnurlos) . . . . .	1.1.	%	X	96,4	.	95,9	95,2	...	548
Telefon mobil (Autotelefon, Handy) . . . . .	1.1.	%	X	29,8	69,8	76,4	80,6	...	548
Anrufbeantworter stationär . . . . .	1.1.	%	X	41,4	44,4	47,1	48,7	...	-
Telefaxgerät stationär . . . . .	1.1.	%	X	14,9	16,2	18,7	18,9	...	-
Navigationssystem . . . . .	1.1.	%	X	.	.	4,4	7,7	...	548
<b>Elektrische Haushaltsgeräte</b>									
Gefrierschrank, Gefriertruhe . . . . .	1.1.	%	X	71,3	69,9	72,5	72,3	...	548
Geschirrspülmaschine . . . . .	1.1.	%	X	48,3	52,3	59,1	61,6	...	548
Mikrowellengerät . . . . .	1.1.	%	X	56,1	58,7	67,0	68,0	...	548
<b>Ausstattungsbestand je 100 Haushalte<sup>3)</sup></b>									
<b>Fahrzeuge</b>									
Personenkraftwagen . . . . .	1.1.	Anzahl	X	95,3	97,1	101,5	102,2	...	548
Fahrrad . . . . .	1.1.	Anzahl	X	176,9	179,3	178,1	187,8	...	548
<b>Empfangs-, Aufnahme- und Wiedergabegeräte von Bild und Ton</b>									
DVD-Player/Recorder . . . . .	1.1.	Anzahl	X	.	15,9	63,2	75,6	...	548
Videorecorder . . . . .	1.1.	Anzahl	X	80,5	86,5	84,7	83,6	...	-
Camcorder (Videokamera) . . . . .	1.1.	Anzahl	X	19,0	.	20,8	21,5	...	548
MP3-Player . . . . .	1.1.	Anzahl	X	.	.	18,5	31,2	...	548
Satellitenempfangsanlage . . . . .	1.1.	Anzahl	X	33,8	35,4	42,1	43,0	...	548
Kabelanschluss . . . . .	1.1.	Anzahl	X	56,4	55,8	53,7	52,9	...	548
<b>PC und Nachrichtenübermittlung</b>									
Personalcomputer . . . . .	1.1.	Anzahl	X	60,8	75,4	98,5	106,8	...	548
PC stationär . . . . .	1.1.	Anzahl	X	54,8	66,7	79,3	82,8	...	548
PC mobil (Notebook, Laptop, Palmtop) . . . . .	1.1.	Anzahl	X	6,0	8,7	19,2	24,0	...	548
Internetanschluss, -zugang . . . . .	1.1.	Anzahl	X	17,9	37,8	57,2	60,1	...	548
ISDN-Anschluss . . . . .	1.1.	Anzahl	X	8,0	14,4	24,4	25,5	...	-
Telefon . . . . .	1.1.	Anzahl	X	138,4	.	241,3	261,2	...	548
Telefon stationär (auch schnurlos) . . . . .	1.1.	Anzahl	X	102,8	.	114,7	124,0	...	548
Telefon mobil (Autotelefon, Handy) . . . . .	1.1.	Anzahl	X	35,5	105,6	126,5	137,1	...	548
Anrufbeantworter stationär . . . . .	1.1.	Anzahl	X	42,3	45,6	48,0	49,7	...	-
Telefaxgerät stationär . . . . .	1.1.	Anzahl	X	15,1	16,4	18,9	19,1	...	-
Navigationssystem . . . . .	1.1.	Anzahl	X	.	.	4,6	8,0	...	548
<b>Elektrische Haushaltsgeräte</b>									
Gefrierschrank, Gefriertruhe . . . . .	1.1.	Anzahl	X	81,0	79,9	83,6	83,0	...	548
Geschirrspülmaschine . . . . .	1.1.	Anzahl	X	48,8	52,9	59,8	62,5	...	548
Mikrowellengerät . . . . .	1.1.	Anzahl	X	57,0	60,2	68,7	70,1	...	548

\*) Ergebnis der Laufenden Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte. – Ohne Haushalte von Selbstständigen und Landwirten/-wirtinnen und ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 Euro und mehr. – Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels. – Aktuellere Angaben lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

1) Stichtag.

2) Anzahl der Haushalte, in denen entsprechende Gebrauchsgüter vorhanden sind, bezogen auf hochgerechnete Haushalte der jeweiligen Spalte.

3) Anzahl der in den Haushalten vorhandenen Gebrauchsgüter, bezogen auf hochgerechnete Haushalte der jeweiligen Spalte.

Dieses Kapitel liefert Informationen über den Lebensstandard privater Haushalte sowie deren Einnahmen und Ausgaben.

### Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte

Das System der **Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte** besteht aus zwei methodisch aufeinander abgestimmten Erhebungen: den jährlich durchgeführten Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR) und den fünfjährlich durchgeführten Einkommens- und Verbrauchsstichproben (EVS). In beide Statistiken sind Haushalte von Ausländern mit einbezogen. Bei den **Laufenden Wirtschaftsrechnungen** ist es in den letzten Jahren zu folgenden methodischen Änderungen hinsichtlich Stichprobenzusammensetzung, Stichprobenumfang und Anschreiberhythmus gekommen:

Vor 1999 beschränkten sich die LWR mit einem Stichprobenumfang von 2 000 Haushalten auf die Erfassung von drei genau definierten Haushaltstypen. Seit 1999 wird die Stichprobe aus der Gesamtheit aller privaten Haushalte mit Ausnahme der Haushalte von Selbstständigen und Landwirten gezogen. Nicht in die LWR einbezogen sind außerdem Haushalte mit einem monatlichen Nettoeinkommen von 18 000 Euro und mehr, da sie in zu geringer Zahl an der Erhebung teilnehmen und keine repräsentativen Ergebnisse über ihre Lebensverhältnisse gewonnen werden können. Von 1999 bis 2004 wurden in 6 000 Haushalten bundesweit Befragungen durchgeführt. Über jeweils vier Berichtsmonate (d. h. einen Monat je Quartal) gaben diese Auskunft zu ihren Einnahmen und Ausgaben. Seit dem Erhebungsjahr 2005 wird die LWR als Unterstichprobe aus der vorangegangenen EVS realisiert. In den Erhebungsjahren der EVS entfällt eine eigenständige LWR-Erhebung. Der Stichprobenumfang liegt bei 8 000 Haushalten. Zur Anschreibung der Einnahmen und Ausgaben führen jeweils 2 000 Haushalte drei Monate hintereinander ein Haushaltsbuch. Auf unterschiedlichen Erhebungsmethodiken basierende LWR-Daten sind nur eingeschränkt miteinander vergleichbar.

Seit dem Jahr 2004 werden die allgemeinen Angaben (soziodemographische Merkmale der Haushaltsmitglieder, Wohnverhältnisse, Ausstattung des Haushalts mit Gebrauchsgütern) auch als Online-Befragung durchgeführt, d. h. neben dem Ausfüllen des entsprechenden Papierfragebogens haben die Haushalte die Möglichkeit, ihre Angaben in elektronischer Form per Internet-Fragebogen abzugeben. Die Daten der online meldenden Haushalte werden in das Gesamtergebnis aller Haushalte einbezogen.

Ergebnisse der LWR über die Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern zum Stichtag 1.1.2006 enthält Tabelle 22.1 in diesem Jahrbuch. Die Ergebnisse über die Einkommen und Einnahmen sowie die privaten Konsumausgaben der privaten Haushalte stammen aus der LWR 2006 und finden sich in den Tabellen 22.2 und 22.3.

### LEBEN IN EUROPA (EU-SILC)

**LEBEN IN EUROPA** ist die Bezeichnung der deutschen Befragung im Rahmen einer europaweit durchgeführten Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (englisch: Community Statistics on Income and Living Conditions, EU-SILC). EU-SILC ist die EU-weit vergleichbare Datenquelle über Einkommen, Armut und Lebensbedingungen in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Die Befragung wurde insbesondere auf die Berechnung vergleichbarer Indikatoren für die soziale Eingliederung (so genannte »Laeken-Indikatoren«) zugeschnitten und ist damit eine wichtige Basis für die europäische Sozialpolitik. Themen der Befragung sind neben den verschiedenen Bestandteilen des Einkommens, die sehr differenziert erfasst werden, weitere wichtige Lebensbereiche, wie etwa die Wohnsituation oder die Gesundheit. Für die Statistik gelten in allen Mitgliedstaaten einheitliche Definitionen sowie methodische Mindeststandards.

Für **LEBEN IN EUROPA** werden jährlich in Deutschland rund 14 000 private Haushalte befragt. Die Haushalte werden in vier aufeinander folgenden Jahren befragt, was eine Auswertung der Ergebnisse im Längsschnitt erlaubt. Die Stichprobe für die Erhebung wird grundsätzlich als Zufallsauswahl gezogen. Ausnahme bilden die ersten drei Erhebungsjahre (2005, 2006 und 2007), in denen in Deutschland ein Teil der Stichprobe als Quotenstichprobe mit Haushalten, die bereits an anderen freiwilligen Haushaltsbefragungen teilgenommen haben, realisiert werden kann. Auswahlgrundlage für die Zufallsstichprobe von **LEBEN IN EUROPA** bildet die Dauerstichprobe befragungsbereiter Haushalte (**HAUSHALTE HEUTE**).

Die Befragung wird schriftlich durchgeführt. Es werden Haushaltsmerkmale erfragt (z. B. der Wohnung) sowie Personenmerkmale für jedes Haushaltsmitglied ab 16 Jahren. Die

Personen werden u. a. zur Erwerbssituation, zum persönlichen Einkommen und zur Gesundheit befragt. Die Befragung der Haushalte erfolgt jeweils einmal pro Jahr und zwar in der ersten Jahreshälfte.

Die erhobenen Daten werden anhand des Mikrozensus auf die Gesamtbevölkerung der Bundesrepublik Deutschland hochgerechnet. Als Hochrechnungsmerkmale dienen u. a. das Geschlecht, das Alter, das Haushaltsnettoeinkommen sowie der Haushaltstyp.

In den Tabellen 22.4.1 bis 22.4.3 werden nicht monetäre Aspekte von Armut dargestellt. Diese werden in Tabelle 22.5 ergänzt durch Ergebnisse aus dem im Erhebungsjahr 2006 in EU-SILC einbezogenen Sondermodul »Freizeitaktivitäten und soziale Kontakte«. Tabelle 22.6 enthält das mediane bedarfsgewichtete Einkommen (Median-Äquivalenzeinkommen) für verschiedene Personengruppen. Tabelle 22.7 gibt die Armutsgefährdung wieder.

### Überschuldung privater Haushalte

Die Überschuldungsstatistik ist eine freiwillige Erhebung nach § 7 BStatG, die auf den Angaben von Schuldnerberatungsstellen basiert. Sie hat die Aufgabe, Angaben über Personen bereitzustellen, die sich in einer schwierigen finanziellen Situation befinden und deshalb die Dienste einer Schuldnerberatungsstelle in Anspruch nehmen. Für die Erhebung ausgewählt wurden nur die rund 1 000 Beratungsstellen, die unter der Trägerschaft der Wohlfahrts- und Verbraucherverbände oder Kommunen stehen oder Mitglied in einem dieser Verbände sind. Nicht einbezogen werden die privaten und kommerziellen Beratungsstellen. An der ersten Erhebung 2006 hatten sich ca. ein Achtel dieser Beratungsstellen beteiligt, im folgenden Jahr war die Beteiligung doppelt so hoch.

Die Erhebung liefert Angaben über die sozioökonomischen Strukturen der in Schuldnerberatungsstellen beratenen Personen. Sie liefert ferner Daten über die Art und Höhe der Einkommen und Schulden sowie über die Auslöser der Überschuldung, die oftmals zu einem Insolvenzverfahren führt (objektive Überschuldung). Die beratenen Personen müssen aber nicht zwangsläufig überschuldet sein, d. h. ihren Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen können. Viele dieser Personen sind auch nur durch ihre finanziellen Probleme überfordert, oder es liegt nur eine vorübergehende Zahlungsstörung oder Zahlungsunwilligkeit vor (subjektive Überschuldung).

Mit Hilfe dieser Erhebung können darüber hinaus Aussagen über die Erfolge der Beratungstätigkeit, die Beratungsdauer und die Wartezeiten für die Aufnahme der Beratungstätigkeit sowie über die Personalausstattung der Beratungsstellen getroffen werden. Rückschlüsse auf die Gesamtzahl der überschuldeten Personen in Deutschland können aus dieser Erhebung jedoch nicht gezogen werden.

### Versorgung und Verbrauch

Die in Tabelle 22.9 enthaltenen **Ergebnisse über die Inlandserzeugung und die Vorräte** sind Unterlagen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Bonn sowie der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Bonn, entnommen. Es handelt sich bei fast allen Erzeugnissen um geschätzte Zahlen. Die Vorräte umfassen nicht die Bestände beim Handel und auf dem Transport, mit Ausnahme von Getreide, Zucker und Butter, bei denen die Handelsbestände einbezogen sind; der Verbrauch enthält auch Schwund, Verlust, Verderb, Abfall usw. – Getreideerzeugnisse sind in Getreidewert, Zucker in Weißzuckerwert, Eiprodukte in Schaleneiwert, Butter und andere Fette von Landtieren in Reinfett berechnet.

Tabelle 22.10 enthält, mit Ausnahme der Angaben für Wein, **Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken** über die versteuerten Mengen **ausgewählter Genuss- und Nahrungsmittel**. Bei Tabakerzeugnissen und Bier werden in die Berechnung des Verbrauchs auch an die Beschäftigten der betreffenden Branchen *steuerfrei gewährte* Naturalien (Depotat, Haustrunk) einbezogen. Der tatsächliche Verbrauch differiert von den versteuerten Mengen um die Veränderungen der Bestände beim Handel und auf dem Transport.

Der in Tabelle 22.11 dargestellte **Nahrungsmittelverbrauch je Einwohner** wird vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz anhand der so genannten Ernährungsbilanzen ermittelt.

Zusätzliche Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken können Sie über unsere Internetadresse [www.destatis.de](http://www.destatis.de) unter »Publikationen« kostenlos anhand der thematisch geordneten »Qualitätsberichte« abrufen.

### Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte

Die **ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen** privater Haushalte werden ermittelt, indem zum Haushaltsnettoeinkommen die Einnahmen aus dem Verkauf von Waren (z. B. Verkauf von Gebrauchtwagen) sowie die sonstigen Einnahmen (z. B. Lottogewinne, Einnahmen aus der Einlösung von Leergut und Flaschenpfand) hinzuaddiert werden. Die ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen werden auch als verfügbares Einkommen bezeichnet. Im verfügbaren Einkommen nicht enthalten sind Einnahmen aus der Auflösung und Umwandlung von Vermögen (Sach- und Geldvermögen) sowie aus Kreditaufnahme.

Der **Ausstattungsbestand** ist das statistische Maß dafür, wie viele Güter in 100 Haushalten vorhanden sind. Beispielsweise bedeutet ein Ausstattungsbestand von 114 Mobiltelefonen je 100 Haushalte, dass einige Haushalte mehr als ein Handy besitzen. Bei einer Mehrfachausstattung ist der Ausstattungsbestand größer als der Ausstattungsgrad. Rechnerisch wird der Ausstattungsbestand ermittelt durch die Anzahl der in den Haushalten vorhandenen jeweiligen Gebrauchsgüter, bezogen auf die Zahl der hochgerechneten Haushalte multipliziert mit 100.

Der **Ausstattungsgrad** ist das statistische Maß dafür, wie viele Haushalte ein bestimmtes Gut besitzen. Beispielsweise bedeutet ein Ausstattungsgrad von 73 % Mobiltelefonen, dass 73 von 100 Haushalten mindestens ein Mobiltelefon haben. Rechnerisch wird der Ausstattungsgrad ermittelt durch die Anzahl der Haushalte, in denen ein entsprechendes Gebrauchsgut vorhanden ist, bezogen auf die Zahl der hochgerechneten Haushalte multipliziert mit 100.

Durch die Festlegung eines/einer **Haupteinkommensbezieher/-bezieherin** wird es möglich, Mehrpersonenhaushalte nach unterschiedlichen Merkmalen (z. B. Alter, Geschlecht, Familienstand, soziale Stellung) einheitlich zu gliedern. Als Haupteinkommensbezieher/-bezieherin gilt grundsätzlich die Person, die den höchsten Beitrag zum Haushaltsnettoeinkommen leistet.

Als **Haushalt** wird eine Gruppe von verwandten oder persönlich verbundenen (auch familienfremden) Personen bezeichnet, die sowohl einkommens- als auch verbrauchsmäßig zusammengehören. Sie müssen i. d. R. zusammen wohnen und über ein oder mehrere Einkommen oder über Einkommensanteile gemeinsam verfügen und voll oder überwiegend im Rahmen einer gemeinsamen Hauswirtschaft versorgt werden. Als Haushalt gilt auch eine Einzelperson mit eigenem Einkommen, die für sich allein wirtschaftet. Zeitweilig vom Haushalt getrennt lebende Personen gehören zum Haushalt, wenn sie überwiegend von Mitteln des Haushalts leben oder wenn sie mit ihren eigenen Mitteln den Lebensunterhalt des Haushalts bestreiten. Haus- und Betriebspersonal, Untermieter und Kostgänger zählen nicht zum Haushalt, in dem sie wohnen bzw. gepflegt werden, ebenso nicht Personen, die sich nur zu Besuch im Haushalt befinden. Generell nicht in die Erhebung einbezogen sind Personen ohne festen Wohnsitz (Obdachlose), Personen in Gemeinschaftsunterkünften und Anstalten, zu denen u. a. die Bewohner/-innen von Alters- und Pflegeheimen gehören, sofern diese innerhalb dieser Einrichtungen über keinen eigenen Haushalt verfügen, sowie die Angehörigen der Bereitschaftspolizei, der Bundespolizei (ehem. Bundesgrenzschutz) und der Bundeswehr, soweit diese nicht einen ständigen Wohnsitz außerhalb der Kaserne haben. In die Ergebnisdarstellung ebenfalls nicht einbezogen sind Haushalte mit hohem monatlichem Einkommen (Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 Euro und mehr), da sich diese nicht in ausreichender Zahl an der Erhebung beteiligen. Die aus dem Mikrozensus ermittelte, hochgerechnete Zahl der Privathaushalte liegt generell höher als die aus den Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte. Dies resultiert vor allem aus der Tatsache, dass im Mikrozensus alle Wohnsitze von Personen erfasst werden, in den Wirtschaftsrechnungen aber nur private Haushalte am Ort der Hauptwohnung. Näheres zum Haushaltsbegriff der Wirtschaftsrechnungen sowie dem etwas weiter gefassten Haushaltsbegriff der Volkszählung und des Mikrozensus siehe Fachserie 15, Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2003, Heft 7 »Aufgabe, Methode und Durchführung der EVS 2003« bzw. Fachserie 1, Reihe 3 »Haushalte und Familien«.

**Haushaltsbruttoeinkommen:** In den Wirtschaftsrechnungen setzt sich das Bruttoeinkommen des Haushalts aus den Einkommen aus Erwerbstätigkeit, aus öffentlichen und nichtöffentlichen Transferzahlungen sowie aus Vermögenseinnahmen zusammen. Zu den **Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit** gehören die Arbeitnehmereneinkommen aus unselbstständiger Tätigkeit ebenso wie die Einkommen der Selbstständigen und die Bruttoeinkommen der Nichtselbstständigen aus selbstständiger Nebentätigkeit. Die

**Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen** beinhalten neben den Bruttorenten der gesetzlichen Renten- und Unfallversicherung sowie berufsständischer Versorgungswerke auch die Beamtenpensionen aus eigener früherer Erwerbstätigkeit. Ferner gehören u. a. Arbeitslosengeld und -hilfe, Sozialhilfe, Kinder-, Mutterschafts- und Erziehungsgeld, Krankengeld der gesetzlichen Krankenversicherung, Leistungen nach dem BAföG sowie Wohngeld und Eigenheimförderungen zu den Bruttoeinkommen aus öffentlichen Transferzahlungen. Die **Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen** beinhalten u. a. Werks- und Betriebsrenten, Renten aus privaten Lebensversicherungen und Unterhaltszahlungen anderer privater Haushalte sowie Einnahmen aus Untervermietung. Zum Haushaltsbruttoeinkommen zählen zudem die **Einnahmen aus Vermögen**, wie Zinsen, Dividenden, Nettoeinnahmen aus Vermietung und Verpachtung von Grundstücken, Gebäuden und Eigentumswohnungen. Bei Haushalten mit selbst genutztem Wohneigentum wird darüber hinaus ein so genannter Eigentümermietwert dem tatsächlichen Bruttoeinkommen zugerechnet, weil der Eigentümerhaushalt keine Mietzahlung tätigen muss.

Das **Haushaltsnettoeinkommen** ergibt sich aus dem Haushaltsbruttoeinkommen abzüglich der Steuern auf Einkommen (Lohn- und Einkommensteuer, Kirchensteuer), des Solidaritätszuschlages und der Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung (Beiträge zur Arbeitslosenversicherung, zur gesetzlichen Rentenversicherung sowie zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung) aller Haushaltsmitglieder.

Ergebnisse werden für folgende **Haushaltstypen** nachgewiesen:

–	Allein Lebende(r)	Frau
		Mann
–	Allein Erziehende	mit ledigem/ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren
–	(Ehe-)Paare	ohne Kind
		mit ledigem/ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren
–	Sonstiger Haushalt	

Bei der Darstellung nach dem Haushaltstyp werden nur diejenigen Haushalte gezählt, denen außer den bei der Typisierung genannten Mitgliedern keine weiteren Personen angehören. Bei der Auswertung werden die nichtehelichen Lebensgemeinschaften einschließlich der gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaften den Ehepaaren gleichgestellt. Sind weitere Personen (z. B. Schwiegermutter/-vater) vorhanden, werden diese Haushalte stets der Gruppe »Sonstige Haushalte« zugeordnet.

Bei der Ermittlung der **privaten Konsumausgaben** im Rahmen der Wirtschaftsrechnungen wird vom so genannten Marktentnahmekonzept ausgegangen, d. h. es werden ausschließlich die Ausgaben für Käufe von Waren und Dienstleistungen nachgewiesen, die am Markt realisiert werden (können). Dazu zählen auch bestimmte unterstellte Käufe, wie der Mietwert von Eigentumswohnungen, Sachleistungen von Arbeitgebern zu Gunsten ihrer Arbeitnehmer sowie Sachentnahmen von Selbstständigen aus dem eigenen Betrieb. Der private Konsum nach dem Marktentnahmekonzept umfasst auch die Käufe von Sachgeschenken für haushaltsfremde Personen sowie die Ausgaben für den eigenen Garten und für die Kleintierhaltung (z. B. für den Kauf von Sämereien oder von Futter). Bei im Haushalt selbst produzierten oder zubereiteten Gütern erscheint nach dem Marktentnahmekonzept nur der Wert der bezogenen Materialien, Substanzen, Zutaten usw. Nicht erfasst wird der Wertzuwachs durch die Be- oder Verarbeitung im Haushalt. Nicht zu den privaten Konsumausgaben gerechnet werden Sachgeschenke anderer privater Haushalte. Eine Ausnahme bilden lediglich so genannte Deputate (z. B. Bier für Brauereimitarbeiter, Energie/Brennstoffe für Beschäftigte in Energieunternehmen im Bergbau). Diese Sachleistungen werden mit Durchschnittspreisen bewertet und den entsprechenden Ausgaben für den privaten Konsum hinzugerechnet. Güter, die Arbeitgeber an ihre Mitarbeiter zu Vorzugspreisen abgeben, werden auch nur in dieser Höhe verbucht. Nicht in den privaten Konsumausgaben enthalten sind die Zahlung von direkten Steuern, Versicherungen, Übertragungen an andere private Haushalte oder Organisationen sowie die Tilgung und Verzinsung von Krediten. Ebenfalls nicht enthalten sind Käufe von Grundstücken und Gebäuden sowie die Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen.

**Übrige Ausgaben:** Neben den privaten Konsumausgaben tätigen private Haushalte weitere Ausgaben, die als so genannte »Übrige Ausgaben« bzw. »Ausgaben für Nicht-Konsumzwecke« erfasst werden. Zu diesen zählen u. a. freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Renten- und Krankenversicherung, Beiträge für private Krankenversicherungen, Pensions-, Alters- und Sterbekassen sowie Ausgaben für Kraftfahrzeug-, Hausrat-, Haftpflicht-, Unfall- und weitere Versicherungen. Zu den übrigen Ausgaben gehören ebenfalls Kraftfahrzeug-, Hunde-, Erbschaft- bzw. Schenkungsteuer. Zinsen für Kredite und sonstige geleistete Übertragungen (z. B. Geldgeschenke, Unterhaltszahlungen) sind ebenfalls Bestandteil der übrigen Ausgaben, ebenso eventuell in den Haushaltsbüchern aufgetretene statistische Differenzen. Diese entstehen, wenn in Einzelfällen bestimmte kleine Beträge nicht eingetragen werden, weil sich z. B. die buchführende Person an diese Ausgabe nicht mehr erinnert, Wechselgeld nicht korrekt zurückgegeben oder Geld unbemerkt verloren wurde. Aber auch Einnahmen können vergessen werden.

### LEBEN IN EUROPA (EU-SILC)

**Äquivalenzeinkommen** werden vor allem für die Analyse von Einkommensverteilung, Einkommensungleichheit und Armutsgefährdung verwendet. Das Äquivalenzeinkommen ist eine fiktive Rechengröße, um das Einkommen von Personen vergleichbar zu machen, die in Haushalten unterschiedlicher Größe und Zusammensetzung leben. Dazu wird das Haushaltseinkommen auf die Personen des Haushalts nach einem Gewichtungsschlüssel (Äquivalenzskala) verteilt, der unterschiedliche Haushaltsstrukturen berücksichtigt sowie den Umstand, dass Personen in einem Haushalt durch das Zusammenleben Einspareffekte bei den laufenden Kosten erzielen (z. B. durch gemeinsame Nutzung von Wohnraum oder Haushaltsgeräten). Bei EU-SILC wird als Gewichtungsskala (Äquivalenzskala) die so genannte »modifizierte OECD-Skala« verwendet, nach der die erste erwachsene Person das Gewicht 1 erhält. Jede weitere Person erhält ein Gewicht, das die Größenordnung des Mehrbedarfs berücksichtigen soll, der durch diese Person entsteht: Weitere Erwachsene und Kinder ab 14 Jahren erhalten das Gewicht 0,5 und Kinder unter 14 Jahren das Gewicht 0,3. Das verfügbare Haushaltseinkommen wird anschließend durch die Summe der Gewichte dividiert. Das so ermittelte Einkommen ist eine personenbezogene Größe, die als »bedarfsgewichtetes Äquivalenzeinkommen« bezeichnet und jeder Person im Haushalt zugeordnet wird.

Allgemein bezeichnet **Armut** eine Situation wirtschaftlichen Mangels, die verhindert, ein angemessenes Leben zu führen. Da in Deutschland das durchschnittliche Wohlstandsniveau deutlich über dem physischen Existenzminimum liegt, werden in Deutschland und der EU meist »relative Armut« beziehungsweise **Armutsgefährdung** betrachtet. Danach ist armutsgefährdet, wer im Vergleich zur Mehrheit der Bevölkerung eine bestimmte Einkommensgrenze unterschreitet. Neben monetärer Armut gibt es zahlreiche weitere Faktoren (z. B. Bildung und Gesundheit), die Lebensbedingungen und Lebensstandard der Bevölkerung mitbestimmen.

Die **Armutsgefährdungsgrenze** ist der Betrag des bedarfsgewichteten Äquivalenzeinkommens, der die Grenze für Armutsgefährdung bildet. Nach gemeinsamer Festlegung der EU-Mitgliedstaaten liegt diese bei 60 % des mittleren Äquivalenzeinkommens (**Medianeinkommens**). Liegt das bedarfsgewichtete Äquivalenzeinkommen unter diesem Schwellenwert, wird Armutsgefährdung angenommen.

Die **Armutsgefährdungsquote** als Maß für die Häufigkeit der Armutsgefährdung ist definiert als Anteil der Personen, die unter der Armutsgefährdungsgrenze liegen, gemessen an der Gesamtbevölkerung in Privathaushalten.

Die Zuweisung des **Erwerbsstatus** erfolgt aufgrund der Selbsteinschätzung der Befragten. Es gilt der Erwerbsstatus, den der Befragte mehr als sechs Monate des Referenzjahres besaß.

**Vollzeiterwerbstätige:** Dazu zählen Personen in Vollzeiterwerbstätigkeit, in Altersteilzeit oder in betrieblicher Berufsausbildung.

**Teilzeiterwerbstätige:** Dazu zählen Personen in Teilzeit einschließlich Personen in betrieblicher Berufsausbildung, sofern diese in Teilzeit ausgeübt wird.

**Arbeitslose:** Dazu zählen Personen, die sich als arbeitslos oder arbeitsuchend eingeschätzt haben.

**Ruhestand:** Dazu zählen Personen im Ruhestand (Rentner/-in oder Pensionär/-in).

**Sonstige nicht Erwerbstätige:** Dazu zählen Personen in Ausbildung (Schule, Studium), Hausfrau/-mann oder aus anderen Gründen nicht erwerbstätig.

Für LEBEN IN EUROPA werden **Haushalte** am Hauptwohnsitz befragt. Personen, die in Anstalts- oder Gemeinschaftshaushalten (Wohnheim, Altersheim, Gefängnis usw.) leben, werden nicht befragt. Ein privater Haushalt besteht aus einer allein lebenden Person oder mehreren Personen, die zusammen wohnen, ihren Lebensunterhalt gemeinsam finanzieren und ihre Ausgaben teilen. Zum Haushalt gehören alle Personen, die i. d. R. mindestens sechs Monate im Jahr anwesend sind oder mit erstem Wohnsitz an der Adresse des Haushalts gemeldet sind.

Im Rahmen der Unterteilung nach **Haushaltstypen** gelten für die Haushaltsmitglieder die EU-Vorgaben. Danach sind:

**Kinder** alle Personen unter 18 Jahren sowie Personen im Alter von 18 bis 24 Jahren, die mit mindestens einem Elternteil zusammenleben und nicht erwerbstätig oder nicht arbeitsuchend sind.

**Erwachsene** alle Personen über 24 Jahren sowie Personen im Alter von 18 bis 24 Jahren, die entweder nicht mehr bei ihren Eltern leben oder bereits selbst erwerbstätig oder arbeitsuchend sind.

In der Erhebung LEBEN IN EUROPA ist das **Haushaltseinkommen** definiert als die Summe der Einkommen aller Haushaltsmitglieder. Dazu gehören die Einkommen aus selbstständiger und unselbstständiger Erwerbstätigkeit, die Einkommen aus Vermögen, Renten und Pensionen sowie empfangene laufende Transfers – wie zum Beispiel Arbeitslosengeld, Sozialhilfe oder Kindergeld. Direkte Steuern und Sozialbeiträge sind abgezogen. Nicht zum Einkommen zählen Geldgeschenke, Erbschaften, Entnahmen aus angesparten Vermögen sowie Mietwerte des selbstgenutzten Wohneigentums.

Um das mittlere Einkommen zu ermitteln, wird der **Median** (Zentralwert) verwendet. Dabei werden die Personen ihrem Äquivalenzeinkommen nach aufsteigend sortiert. Der Median ist der Einkommenswert derjenigen Person, die die Bevölkerung in genau zwei Hälften teilt. Das heißt, die eine Hälfte hat mehr, die andere weniger Einkommen zur Verfügung.

Unter **Sozialtransfers** werden alle öffentlichen Zahlungen aus Steuern und Sozialversicherungssystemen verstanden. Dazu zählen: Arbeitslosengeld, -hilfe, Sozialhilfe, Familienleistungen wie Kindergeld und Erziehungsgeld, Altersruhegelder wie Renten der gesetzlichen Rentenversicherung und Pensionen, Invaliditäts- und Hinterbliebenenrenten, Pflegegeld, Wohngeld usw. Im Rahmen von LEBEN IN EUROPA werden ferner Betriebsrenten als Transferzahlungen angesehen, sofern diese umlagefinanziert sowie tarifvertraglich verpflichtend sind.

### Versorgung und Verbrauch

Unter **Nahrungsverbrauch** ist die insgesamt für den Verbrauch zur Verfügung stehende, nicht aber die tatsächlich verzehrte Menge zu verstehen.

22 Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte  
22.1 Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern am 1.1.2006 nach Haushaltstyp, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und sozialer Stellung des/der Haupteinkommensbeziehers/-bezieherin \*)

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Darunter nach dem Haushaltstyp					Darunter nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR <sup>1)</sup>					Darunter nach der sozialen Stellung des/der Haupteinkommensbeziehers/-bezieherin			
		allein Lebende	allein Erziehende <sup>2)</sup>	Paare <sup>3)</sup> ohne Kind	Paare <sup>3)</sup> mit 1 Kind <sup>4)</sup>	Paare <sup>3)</sup> mit 2 Kindern <sup>4)</sup>	unter 1 300	1 300 – 1 700	1 700 – 2 600	2 600 – 3 600	3 600 – 5 000	Beamter/Beamtin	Angestellte(r)	Arbeiter(in)	Nicht-erwerbstätige(r)
Erfasste Haushalte (Anzahl) . . . . .	7 771	1 987	215	2 824	445	555	1 133	963	2 171	1 720	1 284	1 085	2 888	797	2 585
Hochgerechnete Haushalte (1 000) . . . . .	35 555	13 478	1 178	10 285	2 132	2 358	11 691	4 675	10 623	5 140	2 416	1 666	11 187	6 528	12 392
<b>Ausstattungsgrad je 100 Haushalte<sup>5)</sup></b>															
<b>Fahrzeuge und Sportgeräte</b>															
Personenkraftwagen . . . . .	77,0	54,8	71,9	91,1	90,8	97,4	49,8	76,9	90,2	97,3	98,6	93,0	86,5	90,3	66,2
Kraftfahrzeug . . . . .	11,0	4,5	/	9,4	(21,4)	25,4	(4,4)	(6,9)	14,6	19,1	16,3	15,2	12,6	24,1	4,0
Fahrrad . . . . .	81,2	66,5	96,5	84,3	95,3	96,6	67,5	79,4	86,9	94,1	92,8	92,0	91,0	91,2	67,7
Sportgeräte (Hometrainer) . . . . .	28,4	17,6	(24,2)	35,7	35,4	32,6	17,2	25,1	31,6	38,2	44,6	36,9	32,2	30,3	25,2
<b>Empfangs-, Aufnahme- und Wiedergabegeräte von Bild und Ton</b>															
Flachbildfernseher (LCD, Plasma) . . . . .	5,0	(3,1)	/	6,5	(6,0)	(7,8)	(2,5)	(4,7)	5,7	6,3	9,0	(6,1)	6,0	(5,8)	3,9
DVD-Player/Recorder . . . . .	59,3	39,8	76,0	56,9	83,3	84,5	43,3	52,8	64,6	77,2	79,8	71,4	69,9	77,8	37,9
Camcorder (Videokamera) digital und analog . . . . .	19,7	6,8	(21,2)	20,0	43,1	43,5	8,1	14,7	24,7	30,1	35,8	23,2	23,1	29,4	12,2
Digitalkamera (Fotoapparat digital) . . . . .	41,8	21,0	47,1	41,7	71,6	69,8	21,6	31,6	47,7	63,6	71,2	60,6	54,8	55,9	22,4
Fotoapparat analog . . . . .	73,6	60,8	78,5	80,8	80,0	83,7	61,8	70,7	78,5	84,3	87,0	79,7	77,2	77,7	69,4
MP3-Player . . . . .	22,8	8,7	49,5	12,0	41,3	43,8	12,1	16,1	23,3	37,8	42,7	34,2	34,3	31,6	7,3
Satellitenempfangsanlage . . . . .	40,3	26,6	(30,0)	47,6	53,0	61,2	29,7	38,1	46,1	49,1	50,6	42,5	38,6	54,4	35,6
Kabelanschluss . . . . .	51,6	57,9	65,2	48,3	44,0	34,7	55,8	54,3	48,8	47,2	47,9	51,7	52,2	42,1	55,6
CD-Player/CD-Recorder (auch im PC) . . . . .	76,9	67,3	88,0	74,8	91,7	91,3	64,3	75,6	80,9	89,0	90,8	89,4	87,7	86,9	61,7
Spielkonsole . . . . .	14,4	(3,9)	(38,6)	5,9	31,3	35,3	(7,5)	(10,1)	16,0	25,0	22,1	14,9	19,5	24,7	4,1
<b>PC und Nachrichtenübermittlung</b>															
Personalcomputer . . . . .	71,6	53,2	92,8	69,4	93,9	93,2	53,0	62,6	78,3	91,4	96,2	90,3	87,3	85,0	45,9
PC stationär . . . . .	64,5	43,8	89,9	61,7	89,3	89,5	46,9	55,2	70,3	85,3	88,2	80,5	77,4	79,3	40,6
PC mobil (Notebook, Laptop, Palmtop) . . . . .	21,3	15,1	(12,2)	20,5	26,7	24,2	10,9	17,3	22,1	30,7	41,2	36,4	33,3	20,8	10,6
Internetanschluss, -zugang . . . . .	57,9	40,3	67,4	54,7	79,9	82,1	38,3	47,5	63,1	80,9	87,5	79,1	74,9	69,2	32,9
Telefon . . . . .	99,4	98,7	100,0	99,8	99,4	100,0	98,6	99,5	99,7	99,9	100,0	99,9	99,7	99,9	98,9
Telefon stationär (auch schnurlos) . . . . .	95,2	92,4	92,5	97,6	95,3	98,0	90,3	95,6	97,2	98,8	99,6	96,9	95,6	94,5	97,1
Telefon mobil (Autotelefon, Handy) . . . . .	80,6	64,0	94,1	85,3	97,9	95,4	64,0	78,9	88,1	94,3	96,6	93,5	91,2	92,5	64,0
Navigationssystem . . . . .	7,7	3,2	/	11,4	(7,4)	(12,4)	/	(4,6)	9,2	12,1	19,4	12,3	11,7	(8,2)	4,7
<b>Elektrische Haushaltsgeräte</b>															
Gefrierschrank, Gefriertruhe . . . . .	72,3	54,1	66,2	84,1	79,6	84,6	55,9	70,5	79,8	87,2	85,3	77,8	71,6	81,1	72,3
Geschirrspülmaschine . . . . .	61,6	37,8	69,8	70,8	79,2	90,7	35,6	52,0	72,8	86,8	89,9	77,3	72,5	73,1	49,7
Mikrowellengerät . . . . .	68,0	54,1	75,7	71,0	83,6	82,4	56,7	66,6	72,8	77,3	81,3	72,7	71,0	82,0	58,5
<b>Ausstattungsbestand je 100 Haushalte<sup>6)</sup></b>															
<b>Fahrzeuge und Sportgeräte</b>															
Personenkraftwagen . . . . .	102,2	56,1	74,8	117,5	132,6	142,5	52,5	85,7	115,9	154,6	167,9	135,9	122,4	134,3	74,4
Kraftfahrzeug . . . . .	13,3	4,8	/	11,5	(27,4)	31,8	(4,9)	(7,4)	16,9	23,9	23,0	19,1	15,6	28,9	4,6
Fahrrad . . . . .	187,8	87,2	224,6	181,6	268,1	375,5	102,2	143,8	214,6	283,1	300,3	245,0	224,0	259,0	123,6
Sportgeräte (Hometrainer) . . . . .	32,5	18,8	(25,7)	41,0	41,9	38,3	18,3	27,7	35,7	45,8	54,4	44,9	38,4	34,8	27,3
<b>Empfangs-, Aufnahme- und Wiedergabegeräte von Bild und Ton</b>															
Flachbildfernseher (LCD, Plasma) . . . . .	5,6	(3,4)	/	7,1	(6,1)	(9,1)	(3,1)	(4,8)	6,3	7,0	9,9	(6,8)	6,7	(6,3)	4,4
DVD-Player/Recorder . . . . .	75,6	44,0	90,5	66,6	111,9	119,0	48,9	59,3	82,3	105,8	120,7	97,1	94,3	102,9	42,3
Camcorder (Videokamera) digital und analog . . . . .	21,5	7,4	(21,6)	21,6	47,8	46,5	8,9	15,0	26,6	32,7	41,3	25,1	25,5	31,3	13,6
Digitalkamera (Fotoapparat digital) . . . . .	48,9	22,1	48,7	46,0	84,9	86,8	22,9	34,3	54,5	76,6	92,3	9,9	10,5	(10,4)	4,6
Fotoapparat analog . . . . .	98,1	70,4	100,1	109,4	114,9	121,0	72,3	87,5	102,4	124,2	144,8	15,2	15,0	20,8	9,1
MP3-Player . . . . .	31,2	9,6	63,4	14,5	49,6	68,5	14,1	18,9	30,5	57,5	64,7	49,9	48,7	43,9	8,5
Satellitenempfangsanlage . . . . .	43,0	27,1	(30,4)	50,7	58,1	66,1	30,4	40,4	49,4	53,0	57,2	45,9	41,3	59,2	37,2
Kabelanschluss . . . . .	52,9	58,5	66,5	50,1	45,0	35,7	56,7	55,3	49,7	49,0	50,4	54,1	53,5	42,6	57,0
CD-Player/CD-Recorder (auch im PC) . . . . .	124,2	81,1	156,7	106,5	168,6	207,8	80,3	101,6	131,9	173,7	198,4	166,9	158,0	156,1	78,2
Spielkonsole . . . . .	18,3	(4,4)	(47,1)	6,9	39,3	48,7	(9,4)	(13,2)	20,3	31,2	30,1	18,8	25,7	30,8	4,8
<b>PC und Nachrichtenübermittlung</b>															
Personalcomputer . . . . .	106,8	62,3	122,8	93,3	146,7	164,0	63,0	81,6	112,1	154,3	191,4	155,1	144,1	127,6	57,3
PC stationär . . . . .	82,8	46,7	109,6	70,2	114,9	135,6	51,6	62,7	88,1	120,2	140,3	113,4	105,4	105,6	45,8
PC mobil (Notebook, Laptop, Palmtop) . . . . .	24,0	15,6	(13,1)	23,1	31,8	28,4	11,5	18,9	24,0	34,1	51,1	41,7	38,7	22,1	11,5
Internetanschluss, -zugang . . . . .	60,1	40,6	68,9	55,7	82,7	87,7	38,8	47,8	64,6	84,2	97,7	83,4	78,8	72,2	33,4
Telefon . . . . .	261,2	169,1	261,7	259,4	345,9	372,0	178,1	219,0	281,2	348,2	398,9	327,6	301,5	315,5	199,4
Telefon stationär (auch schnurlos) . . . . .	124,0	100,7	104,4	129,7	135,5	155,9	98,2	108,8	129,1	146,8	178,7	148,3	133,5	126,8	117,4
Telefon mobil (Autotelefon, Handy) . . . . .	137,1	68,4	157,3	129,7	210,4	216,1	79,8	110,2	152,2	201,4	220,3	179,3	168,0	188,6	82,0
Navigationssystem . . . . .	8,0	3,3	/	11,5	(8,2)	(12,8)	/	(4,6)	9,4	12,7	20,3	12,6	12,2	(8,4)	4,8
<b>Elektrische Haushaltsgeräte</b>															
Gefrierschrank, Gefriertruhe . . . . .	83,0	56,3	69,4	100,6	91,2	98,7	59,4	78,6	92,8	105,4	103,8	90,9	82,7	96,1	81,7
Geschirrspülmaschine . . . . .	62,5	38,0	70,0	72,0	79,9	92,0	35,7	52,6	73,5	88,5	93,0	78,9	74,0	74,2	50,1
Mikrowellengerät . . . . .	70,1	54,9	75,7	73,6	84,9	83,4	57,3	67,7	75,2	80,4	86,8	75,9	73,5	84,3	60,0

\*) Ergebnis der Laufenden Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte. – Ohne Haushalte von Selbstständigen und Landwirten/-wirtinnen und ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 Euro und mehr. – Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels. – Aktuellere Angaben lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

<sup>1)</sup> Selbstbestimmung des Haushalts am 1.1.2006.

<sup>2)</sup> Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

<sup>3)</sup> Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebenspartnerschaften.

<sup>4)</sup> Ledige(s) Kind(er) des/der Haupteinkommensbeziehers/-bezieherin oder des/der Ehepartners/Ehepartnerin, Lebensgefährten/-gefährthin unter 18 Jahren.

<sup>5)</sup> Anzahl der Haushalte, in denen entsprechende Gebrauchsgüter vorhanden sind, bezogen auf hochgerechnete Haushalte der jeweiligen Spalte.

<sup>6)</sup> Anzahl der in den Haushalten vorhandenen Gebrauchsgüter, bezogen auf hochgerechnete Haushalte der jeweiligen Spalte.

22 Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte  
 22.2 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2006 \*)  
 22.2.1 Nach Haushaltstyp und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

Gegenstand der Nachweisung	Haus- halte ins- gesamt	Davon nach dem Haushaltstyp					Davon nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					
		allein Lebende	allein Erzie- hende <sup>1)</sup>	Paare <sup>2)</sup> ohne Kind	Paare <sup>2)</sup> mit Kind (ern) <sup>3)</sup>	sonstige Haus- halte <sup>4)</sup>	unter 1 300	1 300 – 1 700	1 700 – 2 600	2 600 – 3 600	3 600 – 5 000	5 000 – 18 000
Erfasste Haushalte (Anzahl) . . . . .	7 724	2 007	226	2 868	1 179	1 444	771	616	1 556	1 592	1 524	1 665
Hochgerechnete Haushalte (1 000) . . . . .	35 887	14 056	1 229	10 334	5 155	5 112	7 873	4 092	8 047	7 037	4 901	3 937
<b>Durchschnitt je Haushalt und Monat in EUR</b>												
Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	2 062	1 073	1 255	2 001	3 719	3 425	332	758	1 366	2 372	3 526	5 919
Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit . . .	16	/	/	(24)	(29)	(25)	/	/	/	(12)	(29)	(68)
Einnahmen aus Vermögen . . . . .	337	183	141	426	488	474	- 35	120	231	425	652	970
dar. aus Vermietung und Verpachtung . . . . .	58	39	/	80	64	71	(- 1)	(11)	24	42	111	258
Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen .	872	730	572	1 258	597	830	678	821	907	896	954	1 094
darunter:												
(Brutto) Renten der gesetzlichen Renten-												
versicherung . . . . .	448	451	/	798	(28)	253	424	549	610	468	289	224
(Brutto) Pensionen . . . . .	123	108	/	238	/	(79)	/	/	(67)	162	278	303
(Brutto) Renten der Zusatzversorgung des												
öffentlichen Dienstes . . . . .	23	27	/	36	/	(12)	(11)	(29)	32	26	(24)	(18)
Sozialhilfe . . . . .	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
Arbeitslosengeld I . . . . .	31	(18)	/	35	(36)	57	(26)	(40)	(32)	(36)	(28)	(26)
Arbeitslosengeld II und Sozialgeld . . . . .	47	48	(156)	(22)	(49)	67	131	(74)	(35)	(7)	/	/
sonstige Übertragungen der Arbeitsförderung .	6	/	/	(4)	(15)	(6)	/	/	(7)	/	(10)	(5)
Wohngeld . . . . .	4	(5)	(25)	/	(5)	(4)	(13)	/	(3)	/	/	/
Kindergeld . . . . .	75	(4)	200	7	280	172	(16)	35	55	98	135	161
Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlun-												
gen und Einnahmen aus Untervermietung . . .	203	160	377	229	206	224	73	103	131	175	241	716
darunter:												
(Brutto) Werks- und Betriebsrenten . . . . .	32	23	/	67	/	(21)	(7)	(16)	25	44	49	70
Leistungen aus privaten Versicherungen . . . . .	33	19	(8)	59	27	33	(2)	/	12	21	53	166
Unterstützung von privaten Haushalten . . . . .	118	101	354	79	159	146	59	75	80	89	112	422
<b>Haushaltsbruttoeinkommen . . . . .</b>	<b>3 489</b>	<b>2 149</b>	<b>2 346</b>	<b>3 938</b>	<b>5 039</b>	<b>4 976</b>	<b>1 050</b>	<b>1 803</b>	<b>2 642</b>	<b>3 881</b>	<b>5 402</b>	<b>8 767</b>
abzüglich:												
Einkommen-, Kirchensteuer und												
Solidaritätszuschlag . . . . .	343	216	151	354	537	520	35	89	185	333	581	1 268
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung . . . . .	382	217	251	406	606	596	109	209	328	480	625	742
<b>Haushaltsnettoeinkommen . . . . .</b>	<b>2 764</b>	<b>1 716</b>	<b>1 944</b>	<b>3 179</b>	<b>3 897</b>	<b>3 860</b>	<b>906</b>	<b>1 505</b>	<b>2 129</b>	<b>3 068</b>	<b>4 196</b>	<b>6 757</b>
zuzüglich:												
Einnahmen aus Verkauf von Waren . . . . .	34	19	(12)	46	53	35	(11)	(20)	18	33	46	110
Sonstige Einnahmen . . . . .	29	18	17	33	40	41	11	13	17	31	33	94
<b>Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen . . . . .</b>	<b>2 826</b>	<b>1 752</b>	<b>1 973</b>	<b>3 257</b>	<b>3 990</b>	<b>3 936</b>	<b>928</b>	<b>1 538</b>	<b>2 164</b>	<b>3 131</b>	<b>4 275</b>	<b>6 961</b>
<b>Private Konsumausgaben . . . . .</b>	<b>2 089</b>	<b>1 358</b>	<b>1 548</b>	<b>2 463</b>	<b>2 777</b>	<b>2 784</b>	<b>974</b>	<b>1 385</b>	<b>1 787</b>	<b>2 373</b>	<b>3 008</b>	<b>4 021</b>
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren . . .	287	161	244	331	427	416	155	205	268	334	388	468
Bekleidung und Schuhe . . . . .	93	53	92	102	146	127	34	53	75	107	140	203
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung . .	684	510	576	766	849	854	434	524	631	768	894	1 045
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und												
-gegenstände . . . . .	129	83	67	162	174	155	48	98	105	142	208	251
Gesundheitspflege . . . . .	83	61	34	126	71	83	25	40	57	81	144	227
Verkehr . . . . .	321	158	157	403	441	518	79	164	233	365	507	833
Nachrichtenübermittlung . . . . .	62	46	72	59	77	96	43	49	57	69	78	91
Freizeit, Unterhaltung und Kultur . . . . .	233	155	157	280	319	283	90	138	198	278	352	459
Bildungswesen . . . . .	14	5	22	4	39	29	(3)	(10)	9	14	21	37
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	106	64	62	141	138	131	30	54	83	128	164	250
Andere Waren und Dienstleistungen . . . . .	78	61	68	88	95	92	33	50	72	86	111	156
<b>Andere Ausgaben . . . . .</b>	<b>1 629</b>	<b>1 020</b>	<b>595</b>	<b>1 992</b>	<b>2 322</b>	<b>2 118</b>	<b>306</b>	<b>714</b>	<b>1 029</b>	<b>1 659</b>	<b>2 495</b>	<b>5 320</b>
Sonstige Steuern a.n.g. . . . .	16	7	(10)	24	18	22	(4)	8	13	19	24	38
dar. Kraftfahrzeugsteuer . . . . .	12	6	(9)	16	16	19	(3)	8	11	14	20	23
Freiwillige Beiträge zur gesetzlichen												
Rentenversicherung . . . . .	7	4	(2)	7	12	10	(1)	(3)	5	8	11	22
Freiwillige Beiträge zur gesetzlichen												
Krankenversicherung . . . . .	34	16	/	34	68	59	(3)	/	(8)	22	50	182
Versicherungsprämien und -beiträge . . . . .	122	77	58	154	160	161	32	56	88	138	197	322
zu Pensionskassen u.Ä. . . . .	6	(4)	/	6	12	7	/	/	(3)	(5)	10	26
für private Krankenversicherungen . . . . .	49	35	(10)	70	53	48	5	12	21	48	89	182
für Kfz-Versicherungen . . . . .	35	18	(19)	42	44	50	12	22	33	44	50	62
zu sonstigen Privatversicherungen . . . . .	33	21	25	35	50	44	14	21	30	41	48	51
Sonstige geleistete Übertragungen . . . . .	145	113	67	187	128	181	45	81	127	166	229	302
Tilgung und Verzinsung von Krediten <sup>5)</sup> . . . . .	251	129	107	239	535	359	26	52	128	265	470	865
Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen . .	178	(110)	/	137	441	217	/	/	(59)	(55)	254	916
Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen . .	876	563	318	1 211	960	1 108	183	371	601	985	1 260	2 673

\*) Ergebnis der Laufenden Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte. – Ohne Haushalte von Selbstständigen und Landwirten/-wirtinnen und ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 Euro und mehr. – Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

<sup>1)</sup> Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

<sup>2)</sup> Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Partnerschaften.

<sup>3)</sup> Ledige(s) Kind(er) unter 18 Jahren der Haupteinkommensbezieher/-innen oder der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.

<sup>4)</sup> U.a. Haushalte mit Kind(ern) über 18 Jahren, Mehrgenerationenhaushalte, Wohngemeinschaften usw.

<sup>5)</sup> Einschl. Überziehungszinsen.

22 Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte  
 22.2 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2006 \*)  
 22.2.2 Nach Haushaltsgröße und Alter des/der Haupteinkommensbezieher/-bezieherin

Gegenstand der Nachweisung	Haus- halte- ins- gesamt	Davon mit ... Personen					Davon nach dem Alter von ... bis unter ... Jahren							
		1	2	3	4	5 und mehr	unter 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr
Erfasste Haushalte (Anzahl) . . . . .	7 724	2 007	3 248	1 234	926	309	(50)	370	1 455	2 117	1 698	835	906	293
Hochgerechnete Haushalte (1 000) . . . . .	35 887	14 056	12 440	4 595	3 546	1 249	(490)	2 196	6 870	9 116	7 277	3 988	4 367	1 582
<b>Durchschnitt je Haushalt und Monat in EUR</b>														
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit . . . . .	2 062	1 073	1 920	3 372	4 023	4 209	(930)	2 456	3 204	3 213	2 183	168	55	/
Bruttoeinkommen aus selbständiger Arbeit . . . . .	16	/	(20)	(27)	(30)	/	/	/	(22)	(24)	(17)	/	/	/
Einnahmen aus Vermögen . . . . .	337	183	386	435	538	646	/	137	350	358	390	316	349	286
dar. aus Vermietung und Verpachtung . . . . .	58	39	71	63	72	(94)	/	/	46	52	79	63	76	(60)
Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen darunter:	872	730	1 156	715	635	888	(298)	339	459	476	812	1 721	1 748	1 578
(Brutto) Renten der gesetzlichen Renten- versicherung . . . . .	448	451	691	193	(57)	/	/	/	(32)	98	356	1 227	1 294	1 128
(Brutto) Pensionen . . . . .	123	108	204	(64)	/	/	/	/	/	(17)	158	314	304	(294)
(Brutto) Renten der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes . . . . .	23	27	32	(10)	/	/	-	/	/	/	(18)	70	69	(51)
Sozialhilfe . . . . .	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	-
Arbeitslosengeld I . . . . .	31	(18)	35	(52)	(41)	/	/	/	(35)	38	59	/	/	/
Arbeitslosengeld II und Sozialgeld . . . . .	47	48	44	(61)	(35)	/	/	(68)	(58)	73	57	/	/	/
sonstige Übertragungen der Arbeitsförderung Wohngeld . . . . .	6	/	(4)	(12)	/	/	/	/	(15)	(6)	/	/	/	/
Kindergeld . . . . .	4	(5)	(3)	/	(4)	/	/	/	(6)	(4)	/	/	/	/
Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzah- lungen und Einnahmen aus Untervermietung . darunter:	75	(4)	27	143	295	484	/	74	174	111	34	(9)	/	/
(Brutto) Werks- und Betriebsrenten . . . . .	203	160	240	214	204	270	(387)	173	214	183	210	234	199	161
Leistungen aus privaten Versicherungen . . . . .	32	23	58	(18)	/	/	/	-	/	(4)	33	95	88	(57)
Unterstützung von privaten Haushalten . . . . .	33	19	51	31	33	(30)	/	(23)	27	32	40	39	43	(19)
<b>Haushaltsbruttoeinkommen . . . . .</b>	<b>3 489</b>	<b>2 149</b>	<b>3 722</b>	<b>4 764</b>	<b>5 430</b>	<b>6 045</b>	<b>(1 701)</b>	<b>3 115</b>	<b>4 250</b>	<b>4 254</b>	<b>3 612</b>	<b>2 447</b>	<b>2 354</b>	<b>2 045</b>
abzüglich:														
Einkommen-, Kirchensteuer und Solidaritäts- zuschlag . . . . .	343	216	331	503	589	596	(92)	351	521	532	353	61	44	(41)
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung . . . . .	382	217	389	587	650	656	(182)	435	529	534	379	151	144	119
<b>Haushaltsnettoeinkommen . . . . .</b>	<b>2 764</b>	<b>1 716</b>	<b>3 001</b>	<b>3 675</b>	<b>4 191</b>	<b>4 793</b>	<b>(1 428)</b>	<b>2 329</b>	<b>3 199</b>	<b>3 188</b>	<b>2 881</b>	<b>2 236</b>	<b>2 166</b>	<b>1 885</b>
zuzüglich:														
Einnahmen aus Verkauf von Waren . . . . .	34	19	40	37	60	(47)	/	(52)	42	28	46	23	(22)	/
Sonstige Einnahmen . . . . .	29	18	30	35	52	37	(14)	25	37	32	30	18	27	4
<b>Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen . . . . .</b>	<b>2 826</b>	<b>1 752</b>	<b>3 071</b>	<b>3 747</b>	<b>4 303</b>	<b>4 877</b>	<b>(1 460)</b>	<b>2 406</b>	<b>3 278</b>	<b>3 249</b>	<b>2 957</b>	<b>2 277</b>	<b>2 216</b>	<b>1 891</b>
<b>Private Konsumausgaben . . . . .</b>	<b>2 089</b>	<b>1 358</b>	<b>2 335</b>	<b>2 630</b>	<b>2 924</b>	<b>3 525</b>	<b>(1 197)</b>	<b>1 800</b>	<b>2 234</b>	<b>2 309</b>	<b>2 252</b>	<b>1 933</b>	<b>1 784</b>	<b>1 364</b>
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren . . . . .	287	161	317	394	454	547	(152)	233	320	332	304	253	227	178
Bekleidung und Schuhe . . . . .	93	53	99	127	152	178	(59)	88	111	105	97	80	66	45
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung . Innenausstattung, Haushaltsgeräte und gegenstände . . . . .	684	510	741	809	887	1 025	(367)	570	706	714	727	660	654	612
Gesundheitspflege . . . . .	129	83	148	157	182	199	(48)	151	127	146	146	120	95	69
Verkehr . . . . .	83	61	113	75	84	69	(9)	44	60	72	106	106	109	97
Nachrichtenübermittlung . . . . .	321	158	375	444	485	683	(153)	270	363	395	362	263	214	74
Freizeit, Unterhaltung und Kultur . . . . .	62	46	62	85	85	97	(75)	74	70	74	61	49	40	36
Bildungswesen . . . . .	233	155	260	289	318	388	(198)	192	250	253	242	230	213	129
Beherbergungs- und Gaststättendienst- leistungen . . . . .	14	5	7	22	39	72	/	21	30	18	6	(3)	(1)	/
Andere Waren und Dienstleistungen . . . . .	106	64	128	132	140	170	(53)	87	116	119	112	98	94	59
<b>Andere Ausgaben . . . . .</b>	<b>78</b>	<b>61</b>	<b>84</b>	<b>96</b>	<b>97</b>	<b>97</b>	<b>(55)</b>	<b>70</b>	<b>82</b>	<b>82</b>	<b>86</b>	<b>71</b>	<b>71</b>	<b>64</b>
Sonstige Steuern a.n.g. . . . .	1 629	1 020	1 838	1 921	2 534	2 761	(365)	1 204	1 867	1 838	1 918	1 254	1 263	991
dar. Kraftfahrzeugsteuer . . . . .	16	7	22	22	19	24	/	(10)	14	17	16	29	13	(6)
Freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Renten- versicherung . . . . .	12	6	14	18	18	22	/	(9)	12	15	13	12	10	(5)
Freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Kranken- versicherung . . . . .	7	4	6	9	14	(16)	/	(5)	10	11	9	/	/	/
Versicherungsprämien und -beiträge . . . . .	34	16	30	47	84	(102)	/	/	45	55	37	(13)	(12)	/
zu Pensionskassen u.Ä. . . . .	122	77	140	161	171	177	(35)	105	143	140	135	103	88	69
für private Krankenversicherungen . . . . .	6	(4)	6	9	12	(12)	/	(8)	11	10	(5)	/	/	-
für Kfz-Versicherungen . . . . .	49	35	61	54	52	54	/	31	50	50	63	46	40	36
zu sonstigen Privatversicherungen . . . . .	35	18	40	54	55	52	/	36	39	43	36	29	24	(14)
Sonstige geleistete Übertragungen . . . . .	33	21	33	44	53	59	/	30	43	37	31	27	24	19
Tilgung und Verzinsung von Krediten <sup>1)</sup> . . . . .	145	113	170	154	161	159	(28)	63	115	155	171	156	167	154
Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen . . . . .	251	129	234	338	568	575	/	296	422	317	256	99	61	(18)
Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen . . . . .	178	(110)	120	188	(464)	(670)	/	(141)	294	261	176	(72)	(17)	/
	876	563	1 116	1 001	1 053	1 038	(239)	569	825	883	1 119	781	906	715

\*) Ergebnis der Laufenden Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte. – Ohne Haushalte von Selbstständigen und Landwirten/-wirtinnen und ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 Euro und mehr. – Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen«

am Anfang dieses Kapitels.  
<sup>1)</sup> Einschl. Überziehungszinsen.

22 Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte  
 22.3 Konsumausgaben privater Haushalte 2006 \*)  
 22.3.1 Nach Haushaltstyp und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Haushaltstyp					Davon nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					
		allein Lebende	allein Erziehende <sup>1)</sup>	Paare <sup>2)</sup> ohne Kind	Paare <sup>2)</sup> mit Kind (ern) <sup>3)</sup>	sonstige Haushalte <sup>4)</sup>	unter 1 300	1 300 – 1 700	1 700 – 2 600	2 600 – 3 600	3 600 – 5 000	5 000 – 18 000
Erfasste Haushalte (Anzahl) . . . . .	7 724	2 007	226	2 868	1 179	1 444	771	616	1 556	1 592	1 524	1 665
Hochgerechnete Haushalte (1 000) . . . . .	35 887	14 056	1 229	10 334	5 155	5 112	7 873	4 092	8 047	7 037	4 901	3 937
<b>Durchschnitt je Haushalt und Monat in EUR</b>												
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren u.Ä. . . . .	287	161	244	331	427	416	155	205	268	334	388	468
Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke . . . . .	249	136	222	283	384	364	134	178	231	289	341	405
Alkoholische Getränke, Tabakwaren u.Ä. . . . .	38	25	22	49	43	51	21	27	37	45	47	63
Bekleidung und Schuhe . . . . .	93	53	92	102	146	127	34	53	75	107	140	203
Herrenbekleidung . . . . .	20	9	(8)	26	29	33	5	9	14	23	33	51
Damenbekleidung . . . . .	39	28	39	44	43	54	17	26	34	44	55	78
Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren) . . . . .	6	1	13	2	28	4	(1)	3	4	7	11	15
Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe . . . . .	3	2	3	3	4	3	1	2	2	3	4	5
Sonstige Bekleidung und Zubehör . . . . .	6	3	7	7	9	8	2	3	5	7	9	15
Schuhe und Schuhzubehör . . . . .	17	9	21	18	32	23	6	9	15	21	26	36
Reparaturen, Reinigung, Ausleihe . . . . .	2	2	(1)	3	1	2	1	1	2	2	3	4
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung . . . . .	684	510	576	766	849	854	434	524	631	768	894	1 045
Wohnungsmieten u.Ä. . . . .	537	411	454	590	675	658	342	413	495	598	705	824
Energie . . . . .	136	94	116	157	163	185	88	106	123	152	176	207
Wohnungsinstandhaltung . . . . .	11	6	(6)	19	11	11	4	5	13	18	14	15
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände . . . . .	129	83	67	162	174	155	48	98	105	142	208	251
Möbel und Einrichtungsgegenstände . . . . .	52	34	18	62	77	64	14	51	36	58	93	100
Teppiche und andere Bodenbeläge . . . . .	4	2	/	6	4	4	(1)	(2)	4	5	7	6
Kühl- und Gefriermöbel . . . . .	2	(2)	/	(3)	(3)	(2)	/	/	(2)	(3)	(2)	(3)
Sonstige größere Haushaltsgeräte . . . . .	11	8	/	16	11	14	(6)	(5)	11	10	17	25
Kleine elektrische Haushaltsgeräte . . . . .	2	1	(1)	3	3	3	(1)	(1)	2	3	4	5
Heimtextilien . . . . .	12	7	7	14	14	16	5	8	11	13	18	20
Sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung . . . . .	23	12	12	32	34	28	8	13	19	26	36	50
Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung . . . . .	15	9	14	17	20	19	8	11	14	16	19	23
Dienstleistungen für die Haushaltsführung . . . . .	8	8	(4)	9	8	6	(3)	5	5	8	11	19
Gesundheitspflege . . . . .	83	61	34	126	71	83	25	40	57	81	144	227
Verkehr . . . . .	321	158	157	403	441	518	79	164	233	365	507	833
Kraftfahrzeuge . . . . .	115	(40)	/	173	(138)	(205)	/	/	(56)	(113)	(189)	422
Kraft- und Fahrräder . . . . .	6	(2)	/	(5)	(16)	(8)	/	/	(3)	(10)	(11)	(10)
Ersatzteile und Zubehör . . . . .	12	6	(6)	14	20	20	3	4	9	15	22	28
Kraftstoffe und Schmiermittel . . . . .	85	42	63	98	136	133	23	46	74	112	134	166
Wartung, Reparatur an Kfz, Kraft-, Fahrrädern . . . . .	31	19	18	37	40	47	9	16	28	38	50	60
Garagen- und Stellplatzmieten . . . . .	28	16	17	34	39	39	9	18	25	34	44	50
Sonstige Dienstleistungen . . . . .	11	4	4	12	20	23	2	3	8	12	16	40
Personenbeförderung, Verkehrsdienstleistungen . . . . .	32	29	31	32	31	43	22	24	30	31	41	58
Nachrichtenübermittlung . . . . .	62	46	72	59	77	96	43	49	57	69	78	91
Telefon-, Faxgeräte, Anrufbeantworter . . . . .	2	1	/	2	2	3	(1)	(1)	1	2	2	4
Dienstleistungen für die Nachrichtenübermittlung . . . . .	60	45	70	57	75	93	42	48	56	68	76	88
Freizeit, Unterhaltung und Kultur . . . . .	233	155	157	280	319	283	90	138	198	278	352	459
Rundfunkempfangsgeräte u. Ä. . . . .	5	3	(2)	4	7	12	(1)	(2)	2	6	6	20
Fernseh- und Videogeräte, TV-Antennen . . . . .	8	(3)	/	14	9	11	(2)	(4)	6	13	14	12
Foto-, Filmapparaturen und optische Geräte . . . . .	3	2	/	4	4	5	(1)	(1)	3	4	6	7
Datenverarbeitungsgeräte und Zubehör . . . . .	13	7	(8)	11	25	21	4	7	10	16	20	29
Bild- und Tonträger . . . . .	8	6	7	6	11	11	3	6	6	9	10	15
Sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u.Ä. . . . .	7	4	(5)	7	17	7	(1)	4	5	6	16	18
Spielwaren und Hobbys . . . . .	14	7	16	14	31	14	5	7	11	16	22	31
Blumen und Gärten . . . . .	15	9	7	21	17	18	7	10	13	19	21	27
Haustiere . . . . .	11	6	10	13	15	15	5	7	9	13	14	20
Freizeit- und Kulturdienstleistungen . . . . .	53	36	53	52	82	68	24	36	44	59	72	107
Bücher . . . . .	13	11	13	11	18	16	5	8	12	14	18	27
Zeitungen, Zeitschriften u. Ä. . . . .	22	17	12	28	22	27	12	19	20	25	28	37
Sonstige Verbrauchsgüter . . . . .	4	2	6	3	10	5	2	2	3	4	7	7
Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur . . . . .	1	(1)	/	2	(1)	(1)	(1)	/	(1)	(2)	(2)	3
Pauschalreisen . . . . .	57	40	/	90	50	53	(18)	(24)	51	74	97	100
Bildungswesen . . . . .	14	5	22	4	39	29	(3)	(10)	9	14	21	37
Nachhilfeunterricht . . . . .	1	-	(4)	/	(3)	(2)	-	/	(1)	(1)	(2)	(2)
Gebühren . . . . .	13	5	(18)	4	36	26	(3)	(10)	8	13	18	35
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen . . . . .	106	64	62	141	138	131	30	54	83	128	164	250
Verpflegungsdienstleistungen . . . . .	73	48	45	96	91	88	24	41	61	86	112	160
Beherbergungsdienstleistungen . . . . .	33	16	(17)	45	47	43	(6)	13	22	41	51	90
Andere Waren und Dienstleistungen . . . . .	78	61	68	88	95	92	33	50	72	86	111	156
<b>Private Konsumausgaben . . . . .</b>	<b>2 089</b>	<b>1 358</b>	<b>1 548</b>	<b>2 463</b>	<b>2 777</b>	<b>2 784</b>	<b>974</b>	<b>1 385</b>	<b>1 787</b>	<b>2 373</b>	<b>3 008</b>	<b>4 021</b>

\*) Ergebnis der Laufenden Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte. – Ohne Haushalte von Selbstständigen und Landwirten/-wirtinnen und ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 Euro und mehr. – Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

<sup>1)</sup> Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

<sup>2)</sup> Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebenspartner-schaften.

<sup>3)</sup> Ledige(s) Kind(er) unter 18 Jahren der Haupteinkommensbezieher/-innen oder der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.

<sup>4)</sup> U.a. Haushalte mit Kind(ern) über 18 Jahren, Mehrgenerationenhaushalte, Wohngemeinschaften usw.

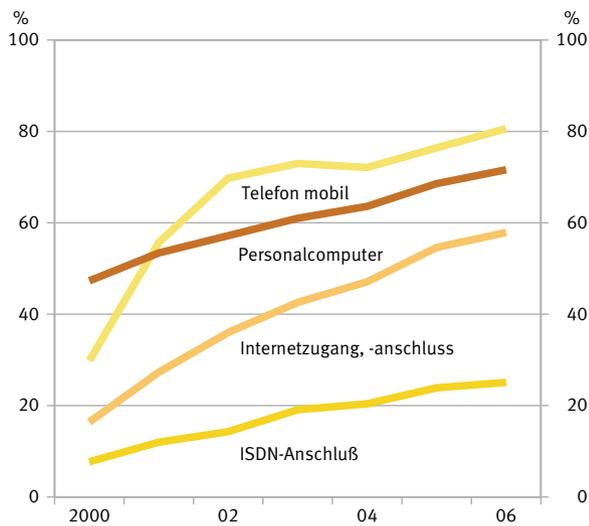
22 Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte  
 22.3 Konsumausgaben privater Haushalte 2006 \*)  
 22.3.2 Nach Haushaltsgröße und Alter des/der Haupteinkommensbezieher/-bezieherin

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon mit . . . Personen					Davon nach dem Alter von . . . bis unter . . . Jahren							
		1	2	3	4	5 und mehr	unter 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr
Erfasste Haushalte (Anzahl) . . . . .	7 724	2 007	3 248	1 234	926	309	(50)	370	1 455	2 117	1 698	835	906	293
Hochgerechnete Haushalte (1 000) . . . . .	35 887	14 056	12 440	4 595	3 546	1 249	(490)	2 196	6 870	9 116	7 277	3 988	4 367	1 582
<b>Durchschnitt je Haushalt und Monat in EUR</b>														
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren u.Ä. . . . .	287	161	317	394	454	547	(152)	233	320	332	304	253	227	178
Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke . . . . .	249	136	272	343	411	498	(134)	205	281	284	258	224	202	164
Alkoholische Getränke, Tabakwaren u.Ä. . . . .	38	25	45	51	43	48	(18)	28	39	48	46	29	25	14
Bekleidung und Schuhe . . . . .	93	53	99	127	152	178	(59)	88	111	105	97	80	66	45
Herrenbekleidung . . . . .	20	9	23	30	34	34	(13)	18	22	24	22	16	13	8
Damenbekleidung . . . . .	39	28	43	49	48	53	(28)	35	37	44	44	38	31	22
Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren) . . . . .	6	1	3	12	22	30	/	10	16	5	2	2	2	/
Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe . . . . .	3	2	3	4	5	5	/	2	3	3	3	2	2	1
Sonstige Bekleidung und Zubehör . . . . .	6	3	7	8	9	14	(7)	7	7	6	6	6	4	4
Schuhe und Schuhzubehör . . . . .	17	9	18	23	33	41	(9)	15	23	21	17	13	11	6
Reparaturen, Reinigung, Ausleihe . . . . .	2	2	3	2	1	(1)	/	(1)	1	2	3	3	3	2
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung . . . . .	684	510	741	809	887	1 025	(367)	570	706	714	727	660	654	612
Wohnungsmieten u.Ä. . . . .	537	411	572	627	701	812	(293)	464	570	558	564	508	509	475
Energie . . . . .	136	94	152	172	175	200	(70)	98	128	147	147	139	133	126
Wohnungsinstandhaltung . . . . .	11	6	18	11	11	14	/	8	9	9	17	13	12	(11)
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände . . . . .	129	83	148	157	182	199	(48)	151	127	146	146	120	95	69
Möbel und Einrichtungsgegenstände . . . . .	52	34	56	64	85	77	/	84	54	63	63	35	26	(10)
Teppiche und andere Bodenbeläge . . . . .	4	2	5	4	5	(3)	/	(2)	4	4	4	(6)	(3)	/
Kühl- und Gefriermöbel . . . . .	2	(2)	(2)	(2)	/	/	/	/	(3)	(2)	(2)	/	/	/
Sonstige größere Haushaltsgeräte . . . . .	11	8	14	12	12	(24)	/	(10)	8	15	10	17	11	(3)
Kleine elektrische Haushaltsgeräte . . . . .	2	1	3	4	3	(3)	/	(3)	2	3	3	3	2	(1)
Heimtextilien . . . . .	12	7	13	16	15	16	/	8	10	13	14	13	9	8
Sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung . . . . .	23	12	29	29	33	41	(11)	24	24	26	25	21	18	11
Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung . . . . .	15	9	16	19	21	24	(6)	13	16	16	16	13	12	8
Dienstleistungen für die Haushaltsführung . . . . .	8	8	8	7	7	(7)	/	(4)	6	5	8	9	11	23
Gesundheitspflege . . . . .	83	61	113	75	84	69	(9)	44	60	72	106	106	109	97
Verkehr . . . . .	321	158	375	444	485	683	(153)	270	363	395	362	263	214	74
Kraftfahrzeuge . . . . .	115	(40)	156	(149)	(154)	/	/	/	(115)	(143)	(156)	(100)	/	/
Kraft- und Fahrräder . . . . .	6	(2)	(4)	(7)	(18)	(16)	/	/	(9)	(8)	(2)	/	/	/
Ersatzteile und Zubehör . . . . .	12	6	12	21	22	23	/	13	16	15	11	10	7	(3)
Kraftstoffe und Schmiermittel . . . . .	85	42	92	130	146	164	(58)	94	110	107	88	58	44	20
Wartung, Reparatur an Kfz, Kraft-, Fahrrädern . . . . .	31	19	34	47	44	45	/	24	34	37	31	31	26	(11)
Garagen- und Stellplatzmieten . . . . .	28	16	31	39	41	47	/	21	32	30	31	25	23	17
Sonstige Dienstleistungen . . . . .	11	4	11	18	26	26	/	12	15	16	12	5	4	(2)
Personenbeförderung, Verkehrsdienstleistungen . . . . .	32	29	33	34	34	51	(44)	26	32	39	31	32	30	19
Nachrichtenübermittlung . . . . .	62	46	62	85	85	97	(75)	74	70	74	61	49	40	36
Telefon-, Faxgeräte, Anrufbeantworter . . . . .	2	1	2	2	3	(3)	/	(2)	2	2	1	(1)	(1)	/
Dienstleistungen für die Nachrichtenübermittlung . . . . .	60	45	60	83	82	94	(74)	71	68	72	60	47	39	35
Freizeit, Unterhaltung und Kultur . . . . .	233	155	260	289	318	388	(198)	192	250	253	242	230	213	129
Rundfunkempfangsgeräte u. Ä. . . . .	5	3	4	13	8	8	/	(3)	10	5	3	(4)	3	/
Fernseh- und Videogeräte, TV-Antennen . . . . .	8	(3)	12	11	(10)	(8)	/	(7)	6	10	8	(10)	(9)	/
Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte . . . . .	3	2	3	6	4	(3)	/	(5)	4	5	3	(3)	(1)	/
Datenverarbeitungsgeräte und Zubehör . . . . .	13	7	11	21	24	33	/	14	17	19	11	10	3	/
Bild- und Tonträger . . . . .	8	6	7	11	10	14	(14)	11	10	10	7	5	4	(2)
Sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u.Ä. . . . .	7	4	7	8	14	25	/	7	12	11	5	5	2	/
Spielwaren und Hobbys . . . . .	14	7	14	19	27	38	(9)	16	22	13	12	12	9	6
Blumen und Gärten . . . . .	15	9	19	19	18	19	(3)	8	13	15	18	18	17	12
Haustiere . . . . .	11	6	12	15	16	17	/	12	13	13	12	9	5	(3)
Freizeit- und Kulturdienstleistungen . . . . .	53	36	51	63	87	107	(48)	46	66	60	49	44	42	27
Bücher . . . . .	13	11	11	14	18	28	(10)	16	15	15	13	9	9	6
Zeitung, Zeitschriften u. Ä. . . . .	22	17	26	24	24	27	(11)	12	18	22	25	24	24	23
Sonstige Verbrauchsgüter . . . . .	4	2	3	7	8	13	(3)	4	7	4	3	2	2	1
Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur . . . . .	1	(1)	2	(1)	(1)	(3)	/	/	(1)	1	2	(2)	(2)	/
Pauschalreisen . . . . .	57	40	79	57	50	(46)	/	(32)	36	49	72	74	81	(42)
Bildungswesen . . . . .	14	5	7	22	39	72	/	21	30	18	6	(3)	(1)	/
Nachhilfeunterricht . . . . .	1	-	(1)	(2)	(5)	(4)	-	/	(2)	(2)	/	/	/	-
Gebühren . . . . .	13	5	6	20	34	69	/	21	27	16	6	(3)	(1)	/
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen . . . . .	106	64	128	132	140	170	(53)	87	116	119	112	98	94	59
Verpflegungsdienstleistungen . . . . .	73	48	87	87	96	109	(38)	65	81	83	78	64	61	45
Beherbergungsdienstleistungen . . . . .	33	16	41	45	44	62	/	22	35	36	34	34	33	(15)
Andere Waren und Dienstleistungen . . . . .	78	61	84	96	97	97	(55)	70	82	82	86	71	71	64
<b>Private Konsumausgaben . . . . .</b>	<b>2 089</b>	<b>1 358</b>	<b>2 335</b>	<b>2 630</b>	<b>2 924</b>	<b>3 525</b>	<b>(1 197)</b>	<b>1 800</b>	<b>2 234</b>	<b>2 309</b>	<b>2 252</b>	<b>1 933</b>	<b>1 784</b>	<b>1 364</b>

\*) Ergebnis der Laufenden Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte. – Ohne Haushalte von Selbstständigen und Landwirten/-wirtinnen und ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 Euro und mehr. – Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

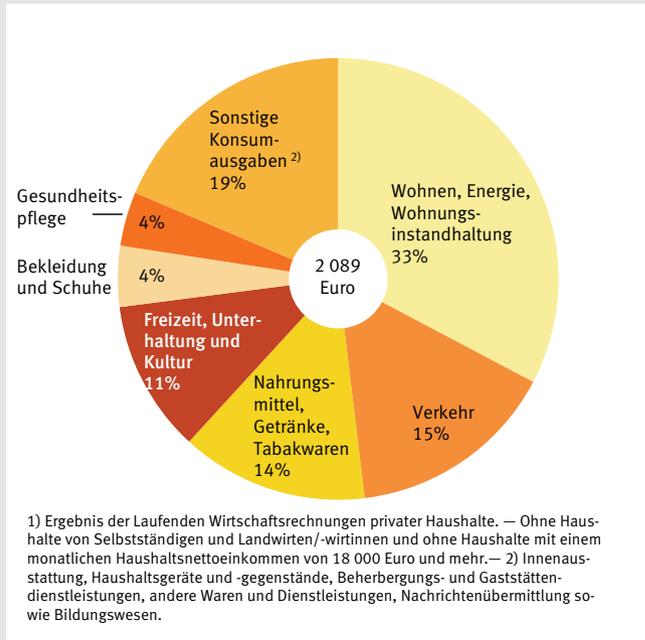
## 22 Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte

### Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gütern der Informations- und Kommunikationstechnologie <sup>1)</sup>



1) Ergebnis der Laufenden Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte. — Ohne Haushalte von Selbstständigen und Landwirten/-wirtinnen und ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 Euro und mehr.

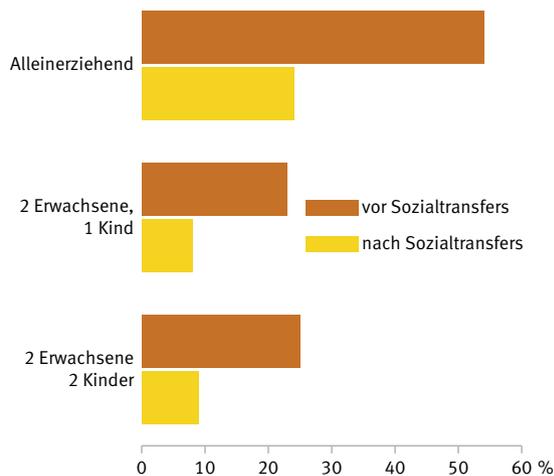
### Struktur der Konsumausgaben privater Haushalte 2006 <sup>1)</sup>



1) Ergebnis der Laufenden Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte. — Ohne Haushalte von Selbstständigen und Landwirten/-wirtinnen und ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 Euro und mehr.— 2) Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände, Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen, andere Waren und Dienstleistungen, Nachrichtenübermittlung sowie Bildungswesen.

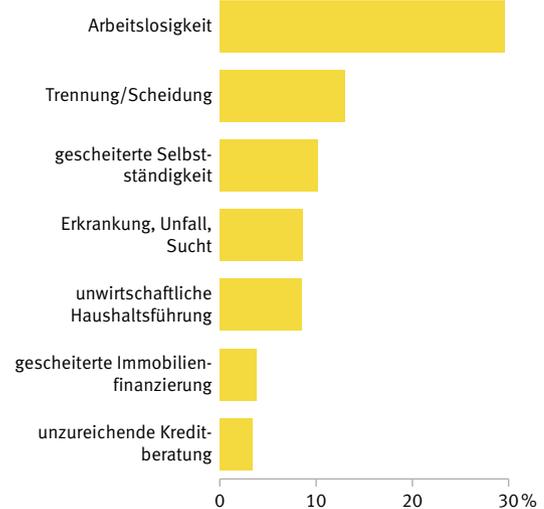
### Armutsgefährdungsquote vor und nach Sozialtransfers für Familien 2005 <sup>1)</sup>

#### Anteil an Personen, die im jeweiligen Haushaltstyp leben



1) Ergebnis aus LEBEN IN EUROPA (EU-SILC) 2005.

### Ausgewählte Auslöser der Überschuldung 2006 <sup>1)</sup>



1) Ergebnis der Überschuldungsstatistik für das Berichtsjahr.

22 Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte  
 22.4 Nicht monetäre haushaltsbezogene Deprivationsindikatoren 2006 \*)  
 22.4.1 Finanzielle Kapazitäten

Gegenstand der Nachweisung	Finanzielle Kapazität, um . . .															
	sich jedes Jahr eine einwöchige Ferienreise zu leisten				sich jeden zweiten Tag eine Mahlzeit mit Fleisch, Geflügel oder Fisch (oder eine entsprechende vegetarische Mahlzeit) zu leisten				unerwartet anfallende Ausgaben zu bestreiten				Wohnung angemessen warm zu halten			
	erfasste Haushalte	hochgerechnete Haushalte	ja	nein	erfasste Haushalte	hochgerechnete Haushalte	ja	nein	erfasste Haushalte	hochgerechnete Haushalte	ja	nein	erfasste Haushalte	hochgerechnete Haushalte	ja	nein
	Anzahl	1 000	%		Anzahl	1 000	%		Anzahl	1 000	%		Anzahl	1 000	%	
<b>Haushalte insgesamt . . . . .</b>	<b>13 751</b>	<b>38 730</b>	<b>73,5</b>	<b>26,5</b>	<b>13 762</b>	<b>38 769</b>	<b>87,9</b>	<b>12,1</b>	<b>13 727</b>	<b>38 649</b>	<b>58,4</b>	<b>41,6</b>	<b>13 766</b>	<b>38 783</b>	<b>94,2</b>	<b>5,8</b>
nach Haushaltstyp																
Einpersonenhaushalte . . . . .	3 816	14 745	70,5	29,5	3 819	14 758	84,7	15,3	3 807	14 709	52,7	47,3	3 819	14 756	92,8	7,2
allein Erziehende . . . . .	1 013	2 012	53,1	46,9	1 013	2 014	79,9	20,1	1 009	2 005	29,4	70,6	1 011	2 008	87,4	12,6
2 Personen ohne Kind . . . . .	4 547	11 787	82,4	17,6	4 551	11 799	91,0	9,0	4 539	11 757	70,1	29,9	4 557	11 822	96,4	3,6
2 Personen mit Kind(ern) <sup>1)</sup> . . . . .	3 082	7 315	71,9	28,1	3 083	7 317	91,2	8,8	3 080	7 312	57,0	43,0	3 083	7 317	95,1	(4,9)
sonstige Haushalte . . . . .	1 293	2 869	70,9	29,1	1 296	2 879	89,0	(11,0)	1 292	2 864	63,9	36,1	1 296	2 879	94,7	(5,3)
Nachrichtlich:																
Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin) . . . . .	10 659	29 050	74,3	25,7	10 671	29 095	88,9	11,1	10 643	29 000	61,2	38,8	10 672	29 098	94,5	5,5
Neue Länder (einschl. Berlin) . . . . .	3 092	9 680	71,1	28,9	3 091	9 673	85,0	15,0	3 084	9 649	50,0	50,0	3 094	9 684	93,5	6,5

22.4.2 Zurechtkommen mit dem Einkommen

Gegenstand der Nachweisung	Erfasste Haushalte	Hochgerechnete Haushalte	Zurechtkommen mit dem Einkommen erfolgt . . .					
			mit großen Schwierigkeiten	mit Schwierigkeiten	mit einigen Schwierigkeiten	recht leicht	leicht	sehr leicht
	Anzahl	1 000	%					
<b>Haushalte insgesamt . . . . .</b>	<b>13 776</b>	<b>38 819</b>	<b>2,8</b>	<b>5,4</b>	<b>15,0</b>	<b>48,3</b>	<b>22,0</b>	<b>6,3</b>
nach Haushaltstyp								
Einpersonenhaushalte . . . . .	3 820	14 763	3,5	6,8	16,1	43,6	22,6	7,4
allein Erziehende . . . . .	1 016	2 016	(6,6)	10,2	24,1	49,0	8,3	(1,8)
2 Personen ohne Kind . . . . .	4 560	11 841	(1,3)	3,2	10,6	52,1	26,6	6,2
2 Personen mit Kind(ern) <sup>1)</sup> . . . . .	3 085	7 321	(2,8)	4,5	16,8	52,0	18,6	5,4
sonstige Haushalte . . . . .	1 295	2 875	/	(6,8)	17,1	47,1	18,8	7,1
Nachrichtlich:								
Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin)	10 681	29 132	2,8	5,0	14,3	47,8	23,2	6,9
Neue Länder (einschl. Berlin) . . . . .	3 095	9 686	(2,9)	6,9	17,0	50,0	18,5	4,6

22.4.3 Finanzielle Belastung durch Wohnkosten

Gegenstand der Nachweisung	Erfasste Haushalte	Hochgerechnete Haushalte	Wohnkosten sind . . .		
			eine schwere Belastung	eine gewisse Belastung	keine Belastung
	Anzahl	1 000	%		
<b>Haushalte insgesamt . . . . .</b>	<b>13 684</b>	<b>38 560</b>	<b>23,9</b>	<b>58,2</b>	<b>17,8</b>
nach Haushaltstyp					
Einpersonenhaushalte . . . . .	3 794	14 672	20,8	55,8	23,5
allein Erziehende . . . . .	1 010	2 006	43,7	47,0	9,3
2 Personen ohne Kind . . . . .	4 519	11 728	19,3	62,1	18,6
2 Personen mit Kind(ern) <sup>1)</sup> . . . . .	3 070	7 288	30,2	60,2	9,6
sonstige Haushalte . . . . .	1 291	2 864	29,5	57,4	13,1
Nachrichtlich:					
Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin)	10 603	28 913	23,0	57,7	19,4
Neue Länder (einschl. Berlin) . . . . .	3 081	9 646	26,9	59,9	13,2

\*) Ergebnis aus LEBEN IN EUROPA (EU-SILC) 2006. – Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« und »Definitionen« am Anfang dieses Kapitels. <sup>1)</sup> Kind(er) unter 18 Jahren.

22 Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte  
22.5 Freizeitaktivitäten und soziale Kontakte 2005 von Personen ab 16 Jahren \*) in privaten Haushalten \*\*)

Gegenstand der Nachweisung	Anteil (%) der Personen, die ...								
	innerhalb der letzten 12 Monate mindestens einmal kulturelle Tätigkeiten ausgeübt haben			sich innerhalb der letzten 12 Monate mindestens einmal pro Monat mit Verwandten oder Freunden getroffen haben			die Möglichkeit haben, Verwandte, Freunde oder Nachbarn um Hilfe zu bitten		
	insgesamt	armutsgefährdete	nicht armutsgefährdete	insgesamt	armutsgefährdete	nicht armutsgefährdete	insgesamt	armutsgefährdete	nicht armutsgefährdete
<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>82,6</b>	<b>66,0</b>	<b>84,9</b>	<b>96,8</b>	<b>94,6</b>	<b>97,1</b>	<b>95,0</b>	<b>90,2</b>	<b>95,6</b>
Männer . . . . .	40,6	30,0	42,1	46,9	42,1	47,5	46,1	40,0	46,9
Frauen . . . . .	41,9	36,1	42,8	49,9	52,4	49,6	48,9	50,2	48,7
<b>im Alter von ... bis ... Jahren</b>									
bis 24 . . . . .	12,2	12,2	12,2	12,7	13,4	12,6	12,3	12,5	12,2
25 – 49 . . . . .	36,8	27,3	38,1	41,7	37,2	42,4	40,9	35,3	41,6
50 – 64 . . . . .	17,8	12,6	18,5	21,4	21,3	21,4	21,1	20,0	21,3
65 und mehr . . . . .	15,9	13,8	16,2	21,0	22,6	20,8	20,7	22,4	20,5
<b>Höchster Schulabschluss (Personen ab 16 Jahren)</b>									
Vorschule, Grundschule und Sekundarstufe I . . . . .	19,1	21,1	18,9	25,2	35,8	23,8	24,5	33,8	23,2
Sekundarstufe II und Post-Sekundarstufe . . . . .	45,9	36,0	47,2	52,9	48,0	53,6	52,2	46,0	53,0
Tertiärbereich . . . . .	17,6	8,9	18,8	18,6	10,7	19,7	18,3	10,4	19,4
<b>Überwiegender Erwerbsstatus im Vorjahr (Personen ab 16 Jahren)</b>									
erwerbstätig . . . . .	43,1	16,7	46,8	47,3	20,8	51,0	46,5	19,9	50,2
arbeitslos . . . . .	3,9	12,2	2,8	5,9	20,3	3,8	5,6	18,8	3,7
im Ruhestand . . . . .	18,6	15,1	19,1	24,4	25,4	24,2	24,0	24,8	23,9
sonstig nicht erwerbstätig . . . . .	16,1	21,1	15,4	18,3	26,9	17,1	18,0	25,6	16,9
<b>Haushaltszusammensetzung</b>									
in Haushalten ohne Kind . . . . .	51,6	45,7	52,4	62,2	67,9	61,4	61,0	65,1	60,5
in Haushalten mit Kind(ern) <sup>1)</sup> . . . . .	30,8	20,3	32,3	34,5	26,6	35,6	33,8	25,0	35,0

\*) Erfasste Personen: 25 979 (Anzahl); hochgerechnete Personen (1 000): 68 904.

\*\*\*) Ergebnis von LEBEN IN EUROPA (EU-SILC) 2006. – Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

<sup>1)</sup> Kind(er) bis 24 Jahre.

22.6 Median-Äquivalenzeinkommen pro Monat für ausgewählte Bevölkerungsgruppen 2005 \*)

Gegenstand der Nachweisung	Median-Äquivalenzeinkommen pro Monat	
	EUR	% des Gesamt-Median-Äquivalenzeinkommens
<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>1 301</b>	<b>100</b>
<b>Männer</b> . . . . .	<b>1 323</b>	<b>101,7</b>
<b>im Alter von ... bis ... Jahren</b>		
bis 17 . . . . .	1 218	93,6
18 – 24 . . . . .	1 354	104,1
25 – 49 . . . . .	1 402	107,8
50 – 64 . . . . .	1 409	108,3
65 und mehr . . . . .	1 260	96,8
<b>Frauen</b> . . . . .	<b>1 280</b>	<b>98,4</b>
<b>im Alter von ... bis ... Jahren</b>		
bis 17 . . . . .	1 213	93,2
18 – 24 . . . . .	1 246	95,8
25 – 49 . . . . .	1 354	104,1
50 – 64 . . . . .	1 325	101,8
65 und mehr . . . . .	1 189	91,4
<b>Personen in Haushalten mit Kind(ern) <sup>1)</sup></b> . . . . .	<b>1 262</b>	<b>97,0</b>
allein Erziehende . . . . .	1 052	80,9
zwei Erwachsene mit 1 Kind . . . . .	1 397	107,4
mit 2 Kindern . . . . .	1 258	96,7
mit 3 und mehr Kindern . . . . .	1 122	86,2
<b>Höchster Schulabschluss (Personen ab 18 Jahren)</b>		
Vorschule, Grundschule und Sekundarstufe I . . . . .	1 202	92,4
Sekundarstufe II und Post-Sekundarstufe . . . . .	1 402	107,8
Tertiärbereich . . . . .	1 714	131,7
<b>Überwiegender Erwerbsstatus im Vorjahr (Personen ab 18 Jahren)</b>		
erwerbstätig . . . . .	1 610	123,8
arbeitslos . . . . .	864	66,4
im Ruhestand . . . . .	1 251	96,2
sonstig nicht erwerbstätig . . . . .	1 264	97,2

\*) Ergebnis aus LEBEN IN EUROPA (EU-SILC) 2006. – Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« und »Definitionen« am Anfang dieses Kapitels.

<sup>1)</sup> Kind(er) bis 24 Jahre.

22.7 Armutsgefährdungsquote 2005 \*)

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Männer	Frauen
<b>Ausgewählte Schwellenwerte für Armutsgefährdung</b>			
<b>EUR/Jahr</b>			
Allein Lebende . . . . .	9 370	–	–
Zwei Erwachsene mit 2 Kindern unter 14 Jahren . . . . .	19 677	–	–
<b>Armutsgefährdungsquote nach Sozialtransfers</b>			
<b>Prozent</b>			
<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>12,7</b>	<b>12,3</b>	<b>13,2</b>
<b>im Alter von ... bis ... Jahren</b>			
bis 17 . . . . .	12,4	–	–
18 – 24 . . . . .	15,0	13,6	16,7
25 – 49 . . . . .	11,7	11,4	11,9
50 – 64 . . . . .	13,7	13,6	13,7
65 und mehr . . . . .	13,1	11,4	14,5
<b>nach Haushaltstyp</b>			
allein Lebende . . . . .	21,8	–	–
allein Erziehende . . . . .	24,4	–	–
zwei Erwachsene mit 2 Kindern <sup>1)</sup> . . . . .	9,3	–	–
<b>Überwiegender Erwerbsstatus im Vorjahr (Personen ab 18 Jahren)</b>			
erwerbstätig . . . . .	5,5	5,0	6,2
arbeitslos . . . . .	43,3	46,3	40,3
im Ruhestand . . . . .	13,0	11,6	14,2
sonstig nicht erwerbstätig . . . . .	19,6	23,0	18,0

\*) Ergebnis aus LEBEN IN EUROPA (EU-SILC) 2006. – Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« und »Definitionen« am Anfang dieses Kapitels.

<sup>1)</sup> Kind(er) bis 24 Jahre.

22 Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte  
22.8 Struktur überschuldeter Personen und Haushalte 2006 \*)

Sozioökonomische Merkmale	Personen insgesamt		Erwerbssituation				Berufsbildung		
			selbstständig erwerbstätig	abhängig erwerbstätig	arbeitslos	anderweitig nicht erwerbstätig <sup>1)</sup>	mit Berufs- ausbildung/ Studium	in Berufs- ausbildung/ Studium	ohne Berufs- ausbildung/ Studium
	Anzahl	%							
<b>Zahl der beratenen Personen<sup>2)</sup></b>									
<b>Insgesamt</b> . . . . .	33 141	100	0,9	28,7	53,1	17,3	66,2	1,8	32,0
<b>nach der Haushaltsgröße</b>									
Haushalte mit ... Personen									
1 . . . . .	15 261	46,0	0,8	24,9	54,6	19,6	66,2	2,4	31,3
2 . . . . .	8 211	24,8	0,8	30,3	50,3	18,5	68,8	1,7	29,5
3 . . . . .	5 002	15,1	0,9	34,8	52,5	11,9	65,4	1,3	33,3
4 . . . . .	2 948	8,9	1,2	32,7	53,6	12,6	64,5	0,8	34,6
5 und mehr . . . . .	1 719	5,2	0,6	30,4	54,9	14,1	58,5	0,4	41,1
<b>nach dem Haushaltstyp</b>									
allein lebende Frau . . . . .	5 620	17,0	0,6	23,5	48,8	27,2	61,9	2,8	35,4
allein erziehende Frau									
mit einem Kind . . . . .	2 745	8,3	0,4	28,4	59,3	11,9	64,3	2,2	33,5
mit zwei Kindern . . . . .	1 337	4,0	0,6	25,5	64,2	9,7	63,5	1,0	35,5
mit drei und mehr Kindern . . . . .	527	1,6	0,4	17,8	71,2	10,6	53,9	0,8	45,4
allein lebender Mann . . . . .	9 182	27,7	0,9	25,4	58,5	15,1	69,0	2,2	28,8
allein erziehender Mann									
mit einem Kind . . . . .	422	1,3	2,1	34,8	55,5	7,6	75,6	0,5	23,9
mit zwei Kindern . . . . .	123	0,4	–	42,3	54,5	3,3	80,5	2,4	17,1
mit drei und mehr Kindern . . . . .	46	0,1	–	30,4	60,9	8,7	82,6	–	17,4
Paar									
ohne Kind . . . . .	5 236	15,8	1,0	32,2	44,6	22,3	72,0	1,3	26,7
mit einem Kind . . . . .	3 225	9,7	1,0	38,5	48,0	12,5	66,9	0,9	32,2
mit zwei Kindern . . . . .	2 328	7,0	1,3	34,8	51,7	12,2	64,7	0,7	34,5
mit drei und mehr Kindern . . . . .	1 359	4,1	0,7	30,8	53,1	15,5	59,2	0,4	40,4
sonstige Lebensform . . . . .	991	3,0	1,2	28,9	50,8	19,2	53,3	5,4	41,3
<b>nach dem Geschlecht</b>									
weiblich . . . . .	16 468	49,7	0,6	26,1	52,7	20,6	62,1	1,9	36,0
männlich . . . . .	16 673	50,3	1,1	31,3	53,6	14,0	70,2	1,8	28,0
<b>nach dem Familienstand</b>									
ledig . . . . .	11 980	36,1	0,7	23,8	61,5	14,0	57,4	4,2	38,4
verheiratet <sup>3)</sup> . . . . .	9 670	29,2	1,1	34,1	45,3	19,5	68,7	0,7	30,6
verheiratet, getrennt lebend . . . . .	2 839	8,6	0,9	36,2	52,0	10,8	73,6	0,5	25,9
verwitwet . . . . .	1 062	3,2	0,9	15,4	25,3	58,3	67,9	0,4	31,7
geschieden . . . . .	7 590	22,9	0,8	28,6	54,2	16,3	73,8	0,4	25,8
<b>nach dem Alter</b>									
von ... bis unter ... Jahren									
unter 25 . . . . .	3 053	9,2	0,5	15,3	63,7	20,6	26,5	12,3	61,1
25 – 35 . . . . .	8 038	24,3	0,6	29,0	59,9	10,5	58,4	2,1	39,4
35 – 45 . . . . .	9 868	29,8	1,0	36,7	53,7	8,6	73,6	0,3	26,1
45 – 55 . . . . .	7 641	23,1	1,1	31,4	53,0	14,4	75,6	0,1	24,3
55 – 65 . . . . .	3 305	10,0	1,0	20,5	45,4	33,2	76,3	0,4	23,2
65 – 70 . . . . .	763	2,3	0,4	2,8	–	96,9	71,0	0,5	28,4
70 und mehr . . . . .	473	1,4	–	–	–	100	68,9	0,2	30,9

\*) Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

<sup>1)</sup> Rentner/-innen, Hausfrauen/-männer, Schüler/-innen, Studierende, Sozialhilfeempfänger/-innen.

<sup>2)</sup> Alle Personen, die sich im Rahmen einer Befragung von Schuldnerberatungsstellen bereit erklärt haben, dass ihre Angaben für statistische Zwecke verwendet werden.

<sup>3)</sup> Einschl. eingetragener Lebenspartnerschaften.

22 Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte  
22.9 Versorgung mit ausgewählten Erzeugnissen der Landwirtschaft und Fischerei 2006/07 \*)

Erzeugnis	Erzeugung	+ Einfuhr	– Ausfuhr	+ Anfangs-   – End-		Verbrauch
				vorräte		
1 000 t						
Getreide (Getreidewert) <sup>1)</sup> . . . . .	43 375	9 233 <sup>2)</sup>	14 313 <sup>2)</sup>	11 369	7 034	42 630
Weizen . . . . .	22 428	3 368 <sup>2)</sup>	7 799 <sup>2)</sup>	5 757	3 641	20 113
Roggen . . . . .	2 691	70 <sup>2)</sup>	1 277 <sup>2)</sup>	1 585	404	2 665
Übriges Getreide <sup>1)</sup> . . . . .	18 257	5 796 <sup>2)</sup>	5 237 <sup>2)</sup>	4 027	2 989	19 854
Reis . . . . .	6	548	148	19	40	385
Kartoffeln . . . . .	9 468	1 691	4 260	637 <sup>5)</sup>	0	7 536
Zucker (Weißzuckerwert) . . . . .	3 288	1 675	2 125	954	1 113	2 679
Öle und Fette <sup>3)</sup> <sup>4)</sup> . . . . .	2 818	5 915	1 971	239	260	6 741
dar. Fette von Landtieren (Reinfett) . . . . .	964	158	300	.	.	822
Butter (Reinfett) <sup>4)</sup> . . . . .	363	155	70	—	—	447
Fischmehl <sup>6)</sup> . . . . .	11	.	.	.	.	11 <sup>7)</sup>
Ölkuchen . . . . .	6 746 <sup>8)</sup>	4 040	3 382	546	696	7 229 <sup>9)</sup>
Fleisch (Schlachtgewicht) <sup>4)</sup> <sup>10)</sup> . . . . .	7 402	2 380	2 650	–	–	7 132
Fisch (Fanggewicht) <sup>4)</sup> <sup>11)</sup> . . . . .	315	1 910	952	.	.	1 273
Milch (Vollmilchwert) <sup>4)</sup> <sup>12)</sup> . . . . .	27 663	9 168	9 413	—	—	27 325
Eier und Eierprodukte (Schaleneiwert) <sup>13)</sup> . . . . .	787 <sup>4)</sup>	481 <sup>4)</sup>	156 <sup>4)</sup>	–	–	1 065

\*) Wirtschaftsjahr, vorläufiges Ergebnis.

<sup>1)</sup> Einschl. Körnermais und Corn-Cob-Mix.

<sup>2)</sup> Getreide und Getreideerzeugnisse, auch Backwaren; einschl. Getreideanteilen in ein- oder ausgeführtem Mischfutter.

<sup>3)</sup> Ohne Butter.

<sup>4)</sup> Kalenderjahr 2006.

<sup>5)</sup> Bestandsänderung.

<sup>6)</sup> Einschl. Solubles.

<sup>7)</sup> Verbrauch nur für Nutztiere.

<sup>8)</sup> Darunter aus eingeführten Saaten 4 004 000 t.

<sup>9)</sup> Nach Abzug von Schwund und Verlust.

<sup>10)</sup> Einschl. Knochen und Abschnittsfetten, Nahrungsverbrauch, Futter, industrieller Verwertung, Verlusten.

<sup>11)</sup> Meeres- und Süßwasserfische, Weich- und Krustentiere, einschl. der als Futter verwendeten Mengen.

<sup>12)</sup> Einschl. Milch von Schafen und Ziegen.

<sup>13)</sup> Umrechnungsgewicht auf der Basis von 62g/Stück, einschl. Bruteier.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Bonn; Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Bonn

22.10 Verbrauch ausgewählter Genussmittel \*)

Erzeugnis	Einheit	Insgesamt			Einheit	Je potenziellen Verbraucher <sup>1)</sup>			Je Einwohner		
		2005	2006	2007 <sup>2)</sup>		2005	2006	2007 <sup>2)</sup>	2005	2006	2007 <sup>2)</sup>
Zigaretten . . . . .	Mill. St	95 827	93 465	91 497	St	1 356	1 320	1 292	1 162	1 135	1 111
Zigarren/Zigarillos . . . . .	Mill. St	4 028	5 545	6 519	St	57	78	92	49	67	79
Feinschnitt . . . . .	t	33 232	22 702	22 381	g	470	321	316	403	276	272
Pfeifentabak . . . . .	t	804	922	1 609	g	11	13	23	10	11	20
Bier <sup>2)</sup> <sup>3)</sup> . . . . .	1 000 hl	91 558	92 156	88 702	l	130	130	125	111	112	108
Branntwein zu Trinkzwecken . . . . .	1 000 hl Alkohol	1 629	1 791	1 751	l Alkohol	2,31	2,53	2,47	1,98	2,17	2,13
Schaumwein <sup>4)</sup> . . . . .	1 000 hl	3 122	3 167	3 104	l	4,42	4,47	4,38	3,79	3,85	3,77
Trinkwein einschl. Schaumwein <sup>5)</sup> . . . . .	1 000 hl	20 197	20 157	19 989	l	28,5	28,4	28,3	24,5	24,5	24,3

\*) Dem Verbrauch liegen – mit Ausnahme von Trinkweinen – versteuerte Mengen zugrunde.

<sup>1)</sup> Personen im Alter von 15 Jahren und mehr. Die Angaben je potenziellen Verbraucher werden mit der durchschnittlichen Bevölkerung im Alter von 15 Jahren und mehr berechnet.

<sup>2)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

<sup>3)</sup> Ohne alkoholfreies Bier.

<sup>4)</sup> Einschl. Schaumwein zum ermäßigten Satz.

<sup>5)</sup> Für Wirtschaftsjahre (August des Vorjahres bis Juli des angegebenen Jahres); ohne Verarbeitungswein für Brennereien und Essigherstellung. – Quelle: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Bonn.

22 Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte  
 22.11 Verbrauch an Nahrungsmitteln  
 22.11.1 Pflanzliche Erzeugnisse \*)

Erzeugnis	1997/98	1998/99	1999/2000	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07 <sup>1)</sup>
	kg je Einwohner und Jahr									
Getreide (in Mehlwert) . . . . .	74,9	76,1	76,2	76,0	83,7	88,3	87,4	83,2	82,5	80,8
Weizenmehl . . . . .	57,4	58,4	58,9	58,7	64,2	67,4	65,6	61,8	60,1	58,4
Roggenmehl . . . . .	10,7	10,5	10,1	9,6	9,8	9,6	9,5	9,4	8,9	8,9
Erzeugnisse aus sonstigem Getreide <sup>2)</sup> . . . . .	6,8	7,2	7,2	7,7	9,7	11,3	12,3	12,0	13,5	13,4
Reis (geschält, einschl. Bruchreis) . . . . .	3,0	3,5	3,6	3,7	3,3	3,9	3,8	4,2	3,8	4,4
Hülsenfrüchte . . . . .	1,5	1,4	1,0	1,2	0,7	0,6	0,8	0,4	0,6	0,6
Kartoffeln (Frischgewicht) . . . . .	72,3	70,6	70,0	70,0	68,5	67,0	66,8	66,5	63,0	68,6
Kartoffelstärke . . . . .	0,9	0,6	0,7	0,8	0,6	0,7	0,6	2,6	2,1	1,7
Zucker (Weißzuckerwert) . . . . .	32,1	32,6	32,8	35,3	34,2	35,2	35,6	37,4	35,9	32,1
Glukose <sup>3)</sup> . . . . .	4,9	5,0	5,1	5,5	6,1	7,1	7,9	8,4	8,7	7,6
Isoglukose <sup>3)</sup> . . . . .	0,8	0,9	0,8	0,8	0,9	0,8	0,9	0,9	0,9	1,0
Honig . . . . .	1,1	1,1	1,1	1,1	1,2	1,1	1,2	1,1	1,1	1,1
Kakaomasse . . . . .	2,4	2,6	2,5	2,6	2,6	2,8	2,7	2,9	3,1	3,3
Gemüse (Frischgewicht) <sup>4)</sup> 5) . . . . .	87,7	88,8	91,6	94,0	95,4	94,7	94,0	96,9	97,1	98,7
Frischobst (Frischgewicht) <sup>4)</sup> 5) 6) . . . . .	89,5	94,3	102,8	111,9	96,0	76,0	78,7	73,3	78,6	77,3
Marktobstbau <sup>7)</sup> . . . . .	70,9	68,0	76,3	75,2	76,2	76,0	78,7	73,3	78,6	77,3
Übriger Anbau <sup>8)</sup> . . . . .	18,6	26,3	26,5	36,7	19,8	.	.	.	.	.
Zitrusfrüchte (Frischgewicht) <sup>9)</sup> . . . . .	31,5	32,7	33,4	40,1	42,8	41,1	46,2	44,5	46,5	41,4
Schalenfrüchte . . . . .	3,5	3,4	3,9	3,9	3,8	3,7	3,3	3,5	3,5	3,8
Trockenobst . . . . .	1,4	1,3	1,4	1,4	1,5	1,4	1,5	1,5	1,5	1,7

22.11.2 Tierische Erzeugnisse, Öle und Fette \*)

Erzeugnis	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
	kg je Einwohner und Jahr								
Fleisch und Fleischerzeugnisse <sup>9)</sup> . . . . .	93,4	94,1	90,7	87,9	88,2	89,4	89,1	87,2	86,6
Rindfleisch, Kalbfleisch . . . . .	15,1	15,1	14,0	9,9	12,0	12,5	12,6	12,1	11,9
Schweinefleisch . . . . .	56,1	56,9	54,2	54,0	54,0	54,7	54,5	54,1	54,5
Schaf- und Ziegenfleisch . . . . .	1,2	1,1	1,2	1,1	1,0	1,0	1,0	1,1	1,0
Pferdefleisch . . . . .	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
Innereien . . . . .	4,3	4,1	3,8	3,0	2,5	2,2	1,7	1,1	0,8
Geflügelfleisch . . . . .	15,2	15,3	16,0	18,2	17,2	17,6	17,8	17,5	16,7
Sonstiges Fleisch (Wild, Kaninchen) . . . . .	1,4	1,4	1,4	1,6	1,4	1,4	1,3	1,3	1,7
Fische und Fischerzeugnisse (Fanggewicht) . . . . .	13,2	12,4	13,7	15,3	14,0	14,3	13,8	14,7	15,5
Frischmilcherzeugnisse <sup>10)</sup> . . . . .	88,3	89,4	89,9	90,5	90,9	94,0	93,1	92,8	94,4
dar. Mager- und Buttermilch . . . . .	3,3	3,7	3,7	3,6	3,5	3,4	3,3	.	.
Sahne <sup>11)</sup> . . . . .	7,7	7,8	7,8	8,0	7,5	7,4	5,9	5,9	6,0
Kondensmilch (Produktgewicht) . . . . .	5,1	5,0	5,1	5,4	5,1	4,5	4,5	4,4	4,4
Vollmilchpulver <sup>12)</sup> . . . . .	1,5	2,0	1,7	1,8	2,1	1,8	1,5	1,5	1,6
Magermilchpulver . . . . .	0,3	0,6	0,7	0,7	1,0	1,2	0,9	0,5	1,0
Käse einschl. Schmelzkäse (Produktgewicht) . . . . .	20,6	20,7	21,2	21,5	21,7	21,7	21,9	21,5	22,0
dar. Frischkäse einschl. Speisequark <sup>13)</sup> . . . . .	8,7	8,7	9,6	9,8	9,9	9,8	9,7	9,3	9,4
Öle und Fette . . . . .	29,1	28,6	29,7	27,5	27,6	27,7	26,6	26,9	26,7
Tierische Fette (Reinfett) . . . . .	10,9	10,8	10,8	10,6	10,6	10,8	10,7	10,6	10,7
dar. Butter (Produktgewicht) . . . . .	6,8	6,7	6,8	6,7	6,7	6,8	6,7	6,4	6,5
Pflanzliche Fette (Reinfett) . . . . .	18,2	17,8	18,9	16,9	17,0	17,0	15,9	16,3	16,0
dar. in Produktgewicht:									
Margarine . . . . .	6,9	7,2	6,7	6,5	6,1	5,7	5,6	5,7	5,4
Speisefette . . . . .	1,1	1,2	0,9	0,9	1,0	1,0	0,9	0,8	0,8
Speiseöle . . . . .	11,8	11,3	13,2	11,3	11,5	11,8	10,9	11,3	11,3
Eier und Eierzeugnisse . . . . .									
Schaleneiwert (kg) . . . . .	14,0	13,7	13,9	13,8	13,6	13,4	13,1	12,6	12,9
(Stück) . . . . .	227	225	224	223	220	216	212	205	209

22.11.3 Tiefkühlkost

Tiefkühlerzeugnis	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	1 000 t									
Gemüse . . . . .	258,2	269,1	274,1	292,0	279,4	283,9	288,2	291,6	293,7	301,8
Obst und Fruchtsäfte . . . . .	61,1	59,6	64,9	66,6	60,7	60,3	62,3	64,2	66,3	66,5
Kartoffelerzeugnisse . . . . .	336,4	335,8	359,4	362,6	357,6	373,3	394,2	406,2	418,3	409,5
Fleisch einschl. Wild . . . . .	218,5	236,9	243,9	201,6	234,0	228,1	226,2	221,9	225,1	226,8
Geflügel <sup>14)</sup> . . . . .	331,0	329,0	324,0	342,0	307,0	315,0	307,0	285,0	245,0	227,3
Fische und Fischerzeugnisse . . . . .	175,7	180,4	183,6	207,5	206,8	204,5	223,2	236,6	242,8	262,7
Milcherzeugnisse und Süßspeisen . . . . .	9,5	8,7	8,2	8,4	8,9	9,2	9,2	10,1	9,8	10,2
Fertiggerichte . . . . .	681,3	722,3	758,9	838,2	881,9	961,2	992,8	1 003,9	1 039,7	1 048,8
Backwaren <sup>15)</sup> . . . . .	336,7	426,0	457,3	480,1	500,2	497,1	515,5	534,5	552,8	568,2
Eiskrem (Mill. l) . . . . .	532,7	558,5	524,0	521,5	539,5	561,4	517,6	535,4	549,7	539,0

\*) Den Berechnungen wurde für das jeweilige Wirtschaftsjahr (Tab. 22.11.1) die Bevölkerung zum Stichtag 31.12., für das jeweilige Kalenderjahr (Tab. 22.11.2) die Bevölkerung zum Stichtag 30.6. zugrunde gelegt.

1) Vorläufiges Ergebnis. – Aufgrund methodischer Änderungen ist ein Vergleich mit den Ergebnissen der Vorjahre nur eingeschränkt möglich. – Werte z. T. geschätzt.

2) Einschl. Glukose und Isoglukose auf Getreidegrundlage.

3) Verbrauch in »Erzeugnisse aus sonstigem Getreide« bereits enthalten.

4) Einschl. nicht abgesetzter Mengen.

5) Einschl. inländischer Verarbeitung und Einfuhr von Erzeugnissen in Frischgewicht.

6) Einschl. tropischer Früchte.

7) Ab dem Wirtschaftsjahr 2001/02 Methode der Ertragsermittlung geändert, daher nicht direkt mit den Vorjahren vergleichbar (Korrektur Strauchbeeren).

8) Aufgrund der Schätzung der Erzeugung in Haus- und Kleingärten sowie im Streubstanbau.

9) Schlachtgewicht (Nahrungsverbrauch, Futter, industrielle Verwertung, Verluste); ab 1991 veränderte Definition bei Rindern, Kälbern und Schweinen.

10) Einschl. Sauermilch- und Milchlischgetränken sowie Eigenverbrauch und Direktverkauf der landwirtschaftlichen Betriebe.

11) Ab 2004 ohne Sauermilch-, Kefir-, Joghurt-, Milchlischerzeugnisse und Milchlischgetränke aus Sahne hergestellt.

12) Einschl. sonstiger Trockenmilcherzeugnisse (ohne Buttermilchpulver).

13) Ab 2000 einschl. Pasta-filata-Käse.

14) Tiefgefrorenes und gefrorenes Geflügel zusammen. Geänderte Datenbasis 2006.

15) Einschl. Teige.

Quellen: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Bonn, Deutsches Tiefkühlinstitut e.V., Köln und Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie e.V., Bonn, Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Bonn

**Publikationen**

**Aktuelle Beiträge in »Wirtschaft und Statistik«**      Heft

**Wirtschaftsrechnungen**

Ausstattung mit Gebrauchsgütern und Wohnsituation privater Haushalte (2003) . . . . .	2/04
Haus- und Grundbesitz und Immobilienvermögen privater Haushalte (2003) . . . . .	7/04
Online-Fragebogen in der amtlichen Sozialstatistik (1. Erfahrungsbericht) . . . . .	8/04
Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte (1. Halbjahr 2003) . . . . .	2/05
Online-Fragebogen in der amtlichen Sozialstatistik (2. Erfahrungsbericht) . . . . .	3/05
Die Umgestaltung der Laufenden Wirtschaftsrechnungen ab dem Jahr 2005 . . . . .	4/05
Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte (2003) . . . . .	12/05
Konsumausgaben privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren 2003 . . . . .	6/06
Einkommensverhältnisse von Familienhaushalten und ihre Ausgaben für Kinder (2003) . . . . .	6/06
Belastung der Haushalte durch die Mehrwertsteuererhöhung 2007 . . . . .	11/06
Indikatoren der Einkommensverteilung in Deutschland 2003 . . . . .	11/06
Einnahmen und Ausgaben von Rentner- und Pensionärshaushalten (2003) . . . . .	6/07
Geld- und Immobilienvermögen sowie Wohnverhältnisse von Rentner- und Pensionärshaushalten in Deutschland (2003) . . . . .	10/07

**LEBEN IN EUROPA (EU-SILC)**

Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC): Ergebnisse der Testerhebungen . . . . .	11/03
<b>LEBEN IN EUROPA</b> – die neue Statistik über Einkommen und Lebensbedingungen . . . . .	11/05

**Überschuldung**

Überschuldung privater Haushalte im Jahr 2006 . . . . .	10/07
---	-------

**Fachserie 15: Wirtschaftsrechnungen**      Reihe

Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte . . . . .	1 (j)
Ausstattung privater Haushalte mit langlebigen Gebrauchsgütern . . . . .	2 (j)
Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1998 (7 Hefte und 1 Sonderheft erschienen)	
Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2003 (7 Hefte und 1 Sonderheft erschienen)	

**Thematische Veröffentlichungen**

Ausstattung und Wohnsituation privater Haushalte – Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2003 (erschieden am 7.10.2003 anlässlich der Pressekonferenz des Statistischen Bundesamtes)	
Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte – Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2003 (erschieden am 2.12.2004 anlässlich der Pressekonferenz des Statistischen Bundesamtes)	
Erzeugung und Verbrauch von Nahrungsmitteln (erschieden im Januar 2006 anlässlich der »Grünen Woche« in Berlin)	
Wirtschaft und Statistik: Sonderdruck der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2003 (Ausgewählte WiSta-Aufsätze aus den Jahrgängen 2004 – 2006; erschienen Oktober 2006)	
Armut und Lebensbedingungen. Ergebnisse aus LEBEN IN EUROPA für Deutschland 2005 (erschieden am 5.12.2006 anlässlich der Pressekonferenz des Statistischen Bundesamtes)	

**Auskünfte**

Für Informationen zu den Themen dieses Kapitels stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter den jeweiligen Telefonnummern und E-Mail-Adressen zur Verfügung:

**Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte**

Telefon: 0 18 88 / 6 44 – 88 80  
 E-Mail: private-haushalte@destatis.de

**LEBEN IN EUROPA (EU-SILC)**

Telefon: 0 18 88 / 6 44 – 88 80  
 E-Mail: private-haushalte@destatis.de

**Überschuldung**

Telefon: 06 11 / 75 – 45 92  
 E-Mail: gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

**Versorgung und Verbrauch**

*Versorgung mit ausgewählten Erzeugnissen der Landwirtschaft und Fischerei*

Telefon: 0 18 88 / 6 44 – 86 60  
 E-Mail: agrar@destatis.de

*Verbrauch ausgewählter Genussmittel*

Telefon: 06 11 / 75 – 43 15  
 E-Mail: steuern@destatis.de

*Verbrauch an Nahrungsmitteln*

Telefon: 0 18 88 / 6 44 – 86 60  
 E-Mail: agrar@destatis.de

Weitere Details zu unserem Informationsangebot können Sie den Ausführungen auf Seite 10 f. oder unserer Homepage unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) entnehmen.

---

<b>Erster Überblick</b> .....	561
Kennzahlen im Zeitvergleich	
Kennzahlen nach Ländern	
<b>Methodische Erläuterungen</b> .....	563
<b>Definitionen</b> .....	565
<b>Tabellen</b>	
<b>Finanzen der öffentlichen Haushalte und Unternehmen</b> .....	567
Entwicklung der Ausgaben und Einnahmen, kassenmäßige Ausgaben und Einnahmen, kassenmäßige Steuer- einnahmen, rechnungsmäßige Ausgaben und Einnahmen, Ausgaben und Einnahmen im umweltschutzrelevanten Bereich, Schulden, Jahresabschlüsse öffentlicher Fonds, Einrichtungen, Betriebe und Unternehmen	
<b>Personal</b> .....	594
Beschäftigte des öffentlichen Dienstes, Versorgungsempfänger/-empfängerinnen	
<b>Steuern</b> .....	599
Lohn- und Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Personengesellschaften/Gemeinschaften mit Einkünften aus Gewerbebetrieb, Gewerbesteuer, Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik, Realsteuergrundbeträge, -aufbringungskraft und gewogene Durchschnittshebesätze, Umsatzsteuer, Verbrauchsteuer	
<b>Publikationen und Auskünfte</b> .....	613

## 23 Finanzen und Steuern Kennzahlen im Zeitvergleich

Gegenstand der Nachweisung	<sup>1)</sup>	Einheit	1995	2000	2002	2005	2006	2007	Seite
Einnahmen der öffentlichen Haushalte <sup>2)</sup> . . . . .	JS	Mill. EUR	889 492	979 322	928 720	946 460	992 612	1 026 809	567/570
dar.: Bund . . . . .	JS	Mill. EUR	224 629	292 433	248 537	250 043	263 348	286 589	570
Länder . . . . .	JS	Mill. EUR	227 383	240 376	228 537	237 235	252 357	275 626	570
Gemeinden/Gv. . . . .	JS	Mill. EUR	167 089	148 009	146 304	150 945	158 642	169 303	570
Steuereinnahmen der öffentlichen Haushalte <sup>3)</sup>	JS	Mill. EUR	415 753	467 338	441 638	452 150	488 531	538 170	–
dar.: Bund . . . . .	JS	Mill. EUR	187 169	198 790	192 050	190 176	203 892	229 713	573
Länder . . . . .	JS	Mill. EUR	159 880	189 493	178 552	180 457	195 116	213 592	573
Gemeinden/Gv. . . . .	JS	Mill. EUR	48 249	57 222	52 475	59 806	67 381	72 616	573
Ausgaben der öffentlichen Haushalte <sup>2)</sup> . . . . .	JS	Mill. EUR	950 523	960 788	992 688	1 002 244	1 011 850	1 016 334	567/570
dar.: Bund . . . . .	JS	Mill. EUR	250 464	265 508	281 199	281 483	296 576	303 175	570
Länder . . . . .	JS	Mill. EUR	250 433	250 791	257 747	259 968	261 792	266 287	570
Gemeinden/Gv. . . . .	JS	Mill. EUR	174 388	146 074	149 971	153 183	155 705	160 710	570
Schulden der öffentlichen Haushalte <sup>4)</sup> . . . . .	JE	Mill. EUR	1 009 323	1 198 145	1 253 195	1 447 505	1 497 111	1 502 196	587
dar.: Bund <sup>5)</sup> . . . . .	JE	Mill. EUR	385 684	715 627	719 397	872 653	932 110	937 645	587
Länder . . . . .	JE	Mill. EUR	257 336	333 187	384 773	468 214	480 475	482 752	587
Gemeinden/Gv. <sup>6)</sup> . . . . .	JE	Mill. EUR	83 743	82 991	82 662	83 804	81 877	79 239	587
Beschäftigte im öffentlichen Dienst . . . . .	30.6.	1 000	5 371,0	4 908,9	4 809,1	4 599,4	4 576,0	4 540,6	594
dar.: Bund . . . . .	30.6.	1 000	546,3	502,0	490,3	481,4	477,0	474,2	594
Länder . . . . .	30.6.	1 000	2 453,4	2 273,3	2 156,0	2 076,9	2 054,5	1 948,2	594
Gemeinden/Gv. . . . .	30.6.	1 000	1 735,6	1 502,2	1 441,7	1 277,8	1 261,2	1 235,1	594

<sup>1)</sup> JE = Jahresende, JS = Jahressumme.

<sup>2)</sup> Um Zahlungen zwischen den öffentlichen Haushalten bereinigt; bis 1997 einschl. Krankenhäuser und Hochschulkliniken mit kaufmännischem Rechnungswesen; ab 1998 ohne Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen sowie ohne Zusatzversorgungskassen der Sozialversicherung. 2006 und 2007 vierteljährliche Kassenergebnisse, Bund und Länder einschl. Extrahaushalte.

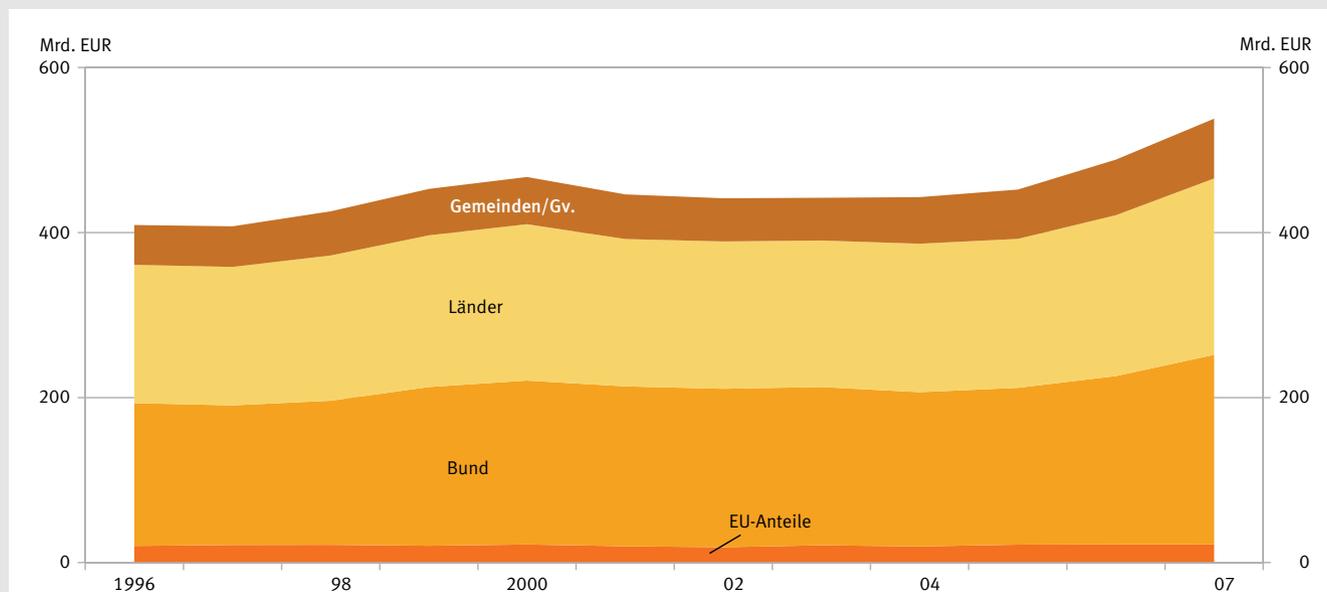
<sup>3)</sup> Kassenmäßige Steuereinnahmen, nach der Steuerverteilung. – Ab 1994 Ergänzungszuweisungen an finanzschwache Länder beim Bund abgesetzt und bei den Ländern entsprechend zugewetzt.

<sup>4)</sup> Ab 2006 einschl. Extrahaushalte.

<sup>5)</sup> Bis 2005 einschl. Sondervermögen des Bundes.

<sup>6)</sup> Ohne Extrahaushalte.

### Kassenmäßige Steuereinnahmen der öffentlichen Haushalte <sup>1)</sup>



1) Nach der Steuerverteilung.

2008 - 01 - 0380

23 Finanzen und Steuern  
Kennzahlen 2007 nach Ländern

Land	Einnahmen der öffentlichen Haushalte <sup>1)</sup>			Steuereinnahmen <sup>2)</sup>		
	Länder	Gemeinden/Gv.	zusammen	Länder	Gemeinden/Gv.	zusammen
	Mill. EUR					
<b>Deutschland</b>	<b>275 626</b>	<b>169 303</b>	<b>383 755</b>	<b>213 592</b>	<b>72 616</b>	<b>286 208</b>
Baden-Württemberg	34 443	25 671	49 399	25 374	10 898	36 272
Bayern	38 460	27 913	58 857	29 775	12 364	42 139
Berlin	25 666	–	25 666	13 508	2 852	16 360
Brandenburg	10 318	5 762	12 882	8 363	1 249	9 612
Bremen	3 438	–	3 438	2 119	677	2 796
Hamburg	10 803	–	10 803	5 398	2 853	8 252
Hessen	20 798	15 157	31 672	14 736	7 029	21 765
Mecklenburg-Vorpommern	7 118	3 717	8 601	5 731	668	6 398
Niedersachsen	23 160	15 986	32 988	18 300	5 947	24 247
Nordrhein-Westfalen	49 298	42 334	80 399	41 560	17 981	59 541
Rheinland-Pfalz	12 394	7 459	16 772	9 676	3 005	12 681
Saarland	3 167	1 719	4 343	2 570	787	3 358
Sachsen	17 460	8 291	21 394	14 001	2 118	16 119
Sachsen-Anhalt	9 983	4 895	12 060	8 174	1 126	9 300
Schleswig-Holstein	8 072	5 799	11 626	6 617	2 070	8 687
Thüringen	9 265	4 601	11 111	7 689	992	8 681

Land	Ausgaben der öffentlichen Haushalte <sup>1)</sup>				Schulden der öffentlichen Haushalte <sup>3)</sup>		
	Länder	Gemeinden/Gv.	zusammen	dar. Personalausgaben der Länder und Gemeinden/Gv.	Länder	Gemeinden/Gv.	
						zusammen	dar. Extrahaushalte der Gemeinden
Mill. EUR							
<b>Deutschland</b>	<b>266 287</b>	<b>160 710</b>	<b>365 820</b>	<b>141 068</b>	<b>482 752</b>	<b>81 799</b>	<b>2 560</b>
Baden-Württemberg	32 845	23 443	45 573	18 993	41 710	6 560	518
Bayern	35 805	25 559	53 848	21 721	22 766	14 652	717
Berlin	20 713	–	20 713	6 907	56 645	X	X
Brandenburg	9 870	5 482	12 154	3 595	17 280	1 639	5
Bremen	4 155	–	4 155	1 458	14 305	X	X
Hamburg	10 565	–	10 565	3 532	21 619	X	X
Hessen	21 333	13 900	30 950	11 355	29 969	8 278	535
Mecklenburg-Vorpommern	6 721	3 638	8 124	2 421	10 074	1 755	11
Niedersachsen	23 716	15 110	32 667	13 422	49 446	7 479	131
Nordrhein-Westfalen	49 797	41 639	80 202	30 980	114 091	23 310	88
Rheinland-Pfalz	12 644	7 633	17 196	7 007	26 825	4 892	101
Saarland	3 389	1 773	4 617	1 885	9 143	956	1
Sachsen	15 502	7 788	18 933	5 961	11 064	4 270	335
Sachsen-Anhalt	9 861	4 624	11 667	3 692	20 082	3 035	2
Schleswig-Holstein	8 577	5 784	12 116	4 590	22 029	2 361	94
Thüringen	9 054	4 335	10 634	3 512	15 704	2 611	20

Land	Beschäftigte im öffentlichen Dienst nach Arbeitsort <sup>4)</sup>						
	insgesamt <sup>5)</sup>	Bund <sup>5)</sup>	Länder	Gemeinden/Gv.	Zweckverbände	Bundeseisenbahnvermögen	mittelbarer öffentlicher Dienst
<b>Deutschland</b>	<b>4 541</b>	<b>474</b>	<b>1 948</b>	<b>1 235</b>	<b>55</b>	<b>48</b>	<b>779</b>
Baden-Württemberg	584	33	257	199	7	7	81
Bayern	688	69	286	193	17	9	113
Berlin	257	31	133	0	0	0	93
Brandenburg	135	16	61	42	2	0	14
Bremen	39	3	27	0	–	1	8
Hamburg	109	11	66	–	–	2	29
Hessen	331	26	130	110	3	6	56
Mecklenburg-Vorpommern	106	19	43	26	1	0	17
Niedersachsen	430	64	191	114	6	5	50
Nordrhein-Westfalen	910	84	336	288	9	12	182
Rheinland-Pfalz	230	33	94	61	2	3	36
Saarland	54	4	29	13	1	1	6
Sachsen	225	15	108	67	3	0	31
Sachsen-Anhalt	143	9	64	49	2	0	19
Schleswig-Holstein	163	37	55	39	3	1	29
Thüringen	125	9	67	34	2	0	13
Ausland	13	13	0	–	–	0	0

<sup>1)</sup> Um Zahlungen zwischen den öffentlichen Haushalten bereinigt. – Kumulierte Vierteljahresergebnisse, Länder und Zusammen einschl. Extrahaushalte; Gemeinden/Gv.: Kernhaushalte.

<sup>2)</sup> Kassenmäßige Steuereinnahmen, nach der Steuerverteilung.

<sup>3)</sup> Einschl. Extrahaushalte; ohne Schulden der öffentlichen Haushalte untereinander und ohne Kassenverstärkungskredite.

<sup>4)</sup> Stand: 30.6.

<sup>5)</sup> Ohne Grundwehrdienstleistende.

## Finanzen

Die **Finanzstatistiken der öffentlichen Haushalte** bieten ein umfassendes, detailliertes Bild über die gesamte öffentliche Finanzwirtschaft. Sie zeigen, welche **Einnahmen** den öffentlichen Haushalten zugeflossen sind, welche **Ausgaben** sie damit finanzieren konnten und in welchem Umfang die öffentlichen Haushalte auf Fremdmittel (Verschuldung am Kreditmarkt) oder Rücklagen zur Deckung des **Finanzierungssaldos** (Differenz zwischen Ausgaben und Einnahmen einschl. des Saldos haushaltstechnischer Verrechnungen) zurückgreifen mussten. Die Finanzstatistiken sind wichtigste Grundlage für die Darstellung der Staatsfinanzen im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und den Vergleich des Staatsdefizits (gemessen am Bruttoinlandsprodukt) der Mitgliedstaaten der Europäischen Union.

Künftige Belastungen der öffentlichen Haushalte aus den aufgenommenen Fremdmitteln ergeben sich aus dem Stand der öffentlichen Schulden. Mit der Statistik der **Schulden** der öffentlichen Haushalte stehen jährlich wichtige Informationen über die Höhe und Struktur der Verschuldung öffentlicher Haushalte bereit. Eine herausragende Bedeutung erwächst der Schuldenberichterstattung für die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion. In dieser haben sich die Mitgliedstaaten durch den Stabilitäts- und Wachstumsvertrag verpflichtet, den Anteil der öffentlichen Schulden am Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen unter 60 % zu halten.

Die Erfassung der öffentlichen Finanzen erfolgt in Verbindung mit der Haushaltsaufstellung, dem Haushaltsvollzug und der Rechnungslegung der öffentlichen Haushalte. Die Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik (Tabelle 23.2.1), der aktuellsten Statistik im Bereich der öffentlichen Finanzen, basieren auf den monatlichen und vierteljährlichen Kassenabschlüssen (Kassenergebnissen). Die vierteljährlichen Kassenergebnisse und der Schuldenstand werden ab dem ersten Vierteljahr 2007 in einer erweiterten Abgrenzung des öffentlichen Gesamthaushalts dargestellt, der neben den öffentlichen Kernhaushalten auch Extrahaushalte des Bundes und der Länder sowie bei den Schulden Extrahaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände umfasst. Die Jahresrechnungstatistik weist die öffentlichen Ausgaben und Einnahmen auf der Grundlage der abgeschlossenen Jahresrechnungen (Rechnungsergebnisse) aus (Tabelle 23.4). Der Stand der öffentlichen Schulden und die Schuldenbewegungen werden nach Schuldarten gegliedert (Tabelle 23.5.2), die Schuldenaufnahme nach Laufzeiten (Tabelle 23.5.3).

Die Darstellung der Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte erfolgt grundsätzlich nach der Systematik der kommunalen und staatlichen Haushalte, die ab dem Berichtsjahr 2002 neu gegliedert wurde. In der vierteljährlichen Kassenstatistik werden die Ausgaben und Einnahmen nach gesamtwirtschaftlich bedeutsamen Arten gegliedert. In den detaillierten Rechnungsergebnissen sind die öffentlichen Ausgaben nach finanz- und gesamtwirtschaftlich bedeutsamen Arten und nach Aufgabenbereichen gegliedert. Bei den Ausgabe- und Einnahmearten wird unter gesamtwirtschaftlichen Gesichtspunkten zwischen laufender Rechnung, Kapitalrechnung und besonderen Finanzierungsvorgängen (periodenübergreifenden Transaktionen zum Haushaltsausgleich) unterschieden. Die Zahlungen zwischen den öffentlichen Haushalten werden bei der Zusammenfassung zu Haushaltsebenen bzw. zum öffentlichen Gesamthaushalt zur Vermeidung von Doppelzählungen bereinigt. Die Ausgaben- und Einnahmesummen der einzelnen Haushaltsebenen lassen sich deshalb nicht zum Gesamtergebnis addieren. Die Finanzen der Stadtstaaten sind in der finanzstatistischen Darstellung grundsätzlich den Länderhaushalten zugerechnet. Die Tabellen über die Ausgaben, Einnahmen und Schulden der öffentlichen Haushalte schließen die neuen Länder ab 1992 mit ein. In der Darstellung der Finanzen der Länder ist Berlin bereits 1991 insgesamt enthalten.

Fortschreitende Ausgliederungen aus den Kernhaushalten und zunehmende Übertragung von öffentlichen Aufgaben auf Fonds, Einrichtungen und Unternehmen mit eigenem Rechnungswesen haben den Vergleich der öffentlichen Finanzen, insbesondere der Länder untereinander, zunehmend beeinträchtigt. Zur Sicherung der Vergleichbarkeit der öffentlichen Finanzen sind daher neben den Kernhaushalten auch die Finanzen dieser öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, die in rechtlich selbstständiger oder unselbstständiger Form mit eigenem Rechnungswesen geführt werden, zu berücksichtigen. Dies geschieht im Rahmen der aktuellen vierteljährlichen Kassen- und Schuldenstatistik durch die Integration der Einnahmen, Ausgaben und Schulden der Kernhaushalte des Bundes und der Länder mit quantitativ bedeutsamen öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, die nach den Kriterien des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995) dem Sektor Staat zuzurechnen sind (Extrahaushalte). In der Schuldenstatistik werden bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden auch die kameral buchenden Zweckverbände einbezogen. Durch die Einbeziehung dieser Extrahaushalte in die Daten des öffentlichen Gesamthaushalts sind die Kassen- und Schuldenergebnisse ab dem Jahr 2007 mit

bereits veröffentlichten Ergebnissen der Vorjahre nicht mehr direkt vergleichbar. Lediglich die Daten des Jahres 2006 konnten zum Vergleich methodisch angepasst werden.

Darüber hinaus stellt die Finanzstatistik auch die **Jahresabschlüsse aller öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen** dar (Tabellen 23.6.1 und 23.6.2), um bei zunehmender Ausgliederung von Aufgaben aus den öffentlichen Kernhaushalten das statistische Gesamtbild aller öffentlichen Finanzen zu sichern. Erhoben werden Angaben der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Anlagennachweises. Die Jahresabschlussstatistik liefert die Komplementärgrößen zu den Rechnungsergebnissen der öffentlichen Haushalte und ermöglicht so die vollständige Darstellung der Finanzen des öffentlichen Sektors (siehe nachrichtliche Gegenüberstellung des Aufwands dieser Einheiten zu den Ausgaben der Kernhaushalte (Tabelle 23.4.2)). Die Daten werden durch direkte Befragung der Einheiten gewonnen, die die Angaben ihren Jahresabschlüssen entnehmen.

Die Daten der Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen und der Träger der Zusatzversorgung des Bundes, der Länder, der Gemeinden und Gemeindeverbände werden in Anpassung an die Abgrenzung des Staatssektors in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ab dem Berichtsjahr 1998 nicht mehr den öffentlichen Haushalten, sondern den öffentlichen Unternehmen zugeordnet. In den langen Reihen der Rechnungsergebnisse (Tabelle 23.1) wird das Jahr 1997 doppelt, einschließlich und ohne Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen sowie einschließlich und ohne Träger der Zusatzversorgung des Bundes, der Länder, der Gemeinden und Gemeindeverbände dargestellt, um die 1998er Werte mit dem Vorjahr vergleichen zu können. Die zeitliche und regionale Vergleichbarkeit wird in den vergangenen Jahren auch dadurch eingeschränkt, dass die Ausgliederung von Einrichtungen aus den Kernhaushalten länderspezifisch sehr unterschiedlich erfolgt ist.

**Rechtsgrundlage** für die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst ist das Gesetz über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst (Finanz- und Personalstatistikgesetz – FPStatG).

## Personal

Im Rahmen der Personalstatistiken werden Daten zum Personal der öffentlichen Arbeitgeber sowie zu den Empfängerinnen und Empfängern von Leistungen des öffentlich-rechtlichen Alterssicherungssystems erhoben.

Die Personalstandstatistik liefert Daten über die **Beschäftigten der öffentlichen Arbeitgeber**, die in einem unmittelbaren Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnis mit der jeweiligen Einrichtung stehen. Die öffentlichen Arbeitgeber umfassen den öffentlichen Dienst und die rechtlich selbstständigen Einrichtungen in privater Rechtsform mit überwiegend öffentlicher Beteiligung. Zum öffentlichen Dienst gehören im Bereich des unmittelbaren öffentlichen Dienstes der Bund, die Länder, die Gemeinden/Gemeindeverbände, die Zweckverbände und das Bundeseisenbahnvermögen und im Bereich des mittelbaren öffentlichen Dienstes die Bundesagentur für Arbeit, die Deutsche Bundesbank, die Sozialversicherungsträger und die rechtlich selbstständigen Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform. Die rechtlich selbstständigen Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung mit überwiegend öffentlicher Finanzierung werden im Rahmen der Forschungsstatistik nachgewiesen (siehe hierzu auch im Kapitel »Bildung und Wissenschaft«).

Die Versorgungsempfängerstatistik liefert Daten über die **Leistungsberechtigten des öffentlich-rechtlichen Alterssicherungssystems**. Hierzu gehören Versorgungsempfänger/-empfängerinnen nach Beamten- und Soldatenversorgungsrecht sowie nach dem Gesetz zu Artikel 131 Grundgesetz und nach beamtenrechtlichen Grundsätzen. Zum Bereich des unmittelbaren öffentlichen Dienstes gehören aus Sicht des Versorgungssystems neben Bund, Ländern, Gemeinden/Gemeindeverbänden, Zweckverbänden, Bundeseisenbahnvermögen auch die vom Bundes-Pensions-Service für Post und Telekommunikation e. V. betreuten Versorgungsempfänger/-empfängerinnen.

Die **Personalstatistiken sind wichtige Grundlage für politische Entscheidungen** zur Weiterentwicklung des Dienst-, Besoldungs-, Tarif- und Versorgungsrechts. Sie bilden die Basis für Vorausberechnungen über die Höhe der zukünftigen Versorgungsausgaben und dienen der mittelfristigen Finanzplanung des Bundes und der Länder. Die Ergebnisse der Personalstandstatistik sind ferner Grundlage für Benchmarking insbesondere im kommunalen Bereich und werden von Ländern und Gemeinden genutzt, um Rationalisierungspotentiale aufzudecken.

Da für öffentlich-rechtliche Dienstverhältnisse keine Sozialversicherungspflicht besteht, stellt die Personalstandstatistik außerdem die einzige umfassende Datenquelle zur Ergänzung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Bundesagentur für Arbeit und der Daten der Rentenversicherungsträger dar und fließt damit in Arbeitsmarktstatistiken und in die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ein.

Die Tabellen 23.7.1 bis 23.7.3 bilden die Zahl der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes nach Art, Umfang und Dauer des Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnisses, Laufbahn- bzw. Entgeltgruppen und Geschlecht des Personals sowie Aufgabenbereich der Tätigkeit ab. Tabelle 23.7.4 liefert Zahlen zu den Leistungsberechtigten des öffentlich-rechtlichen Alterssicherungssystems für Beamte und Beamtinnen sowie Berufssoldaten und -soldatinnen.

## Steuern

Bei den Steuerstatistiken ist zwischen den kurzfristigen Nachweisen über die **kassenmäßigen Steuereinnahmen**, den in jährlichen und mehrjährigen Zeitabständen erfolgenden **Erhebungen der Steuerbemessungsgrundlagen** und den laufenden Angaben über die **Verbrauchssteuern** zu unterscheiden.

**Rechtsgrundlage** der Steuerstatistiken ist das Gesetz über Steuerstatistiken (StStatG, Art. 35 des Jahressteuergesetzes 1996 vom 11.11.1995, BGBl. I S. 1250) in seiner jeweils geltenden Fassung, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 22.1.1987 (BGBl. I S. 462, 565) in seiner jeweils geltenden Fassung.

In der Statistik der **kassenmäßigen Steuereinnahmen** (Tabelle 23.3) werden vierteljährlich und jährlich die bei Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden eingehenden Zahlungen aus Steuern und Zöllen in der Untergliederung nach einzelnen Steuerarten nachgewiesen. Neben dem Steueraufkommen werden auch die nach den Verteilungsvorgängen den Gebietskörperschaften verbleibenden Steueranteile sowie die Finanzanteile für die Europäische Union dargestellt.

Die Erhebungen über die **Steuerbemessungsgrundlagen**, die jährlich bzw. in mehrjährigen Abständen durchgeführt werden, betreffen die Einkommensteuerstatistik, die Körperschaftsteuerstatistik, die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik, die Gewerbesteuerstatistik und die Umsatzsteuerstatistik. Grundlage für die Erhebungen der Steuerbemessungsgrundlagen sind die aus dem Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben. Daher kann von einer sehr hohen **Genauigkeit** dieser Statistiken ausgegangen werden. Die **Aktualität** ist jedoch aufgrund der langen Veranlagungsdauer, der anspruchsvollen Aufbereitung und der großen Datenmenge eingeschränkt. Aufgrund periodenfremder Erstattungen oder Vorauszahlungen weicht das in den Erhebungen über die Steuerbemessungsgrundlagen nachgewiesene Steueraufkommen von den auf das Kalenderjahr bezogenen kassenmäßigen Steuereinnahmen (Tabelle 23.3) ab.

In der **Einkommensteuerstatistik** (Tabellen 23.8 und 23.9) werden die Steuerpflichtigen mit Angaben über die Einkünfte, das Einkommen, die Einkommensteuer sowie Steuervergünstigungen der natürlichen Personen nachgewiesen. Das Taxpayer-Panel umfasst alle Steuerpflichtigen/-fälle, die in den relevanten Jahren eine Einkommensteuererklärung abgegeben haben und die weder geheiratet haben noch geschieden wurden. Außerdem enthält die Einkommensteuerstatistik Angaben über die **Personengesellschaften** (Tabelle 23.8) und **Gemeinschaften**, für die eine besondere Feststellung der Einkünfte erfolgt. Mit entsprechenden Angaben gehen Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen in die **Körperschaftsteuerstatistik** (Tabelle 23.9) ein.

Die **Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik** (Tabelle 23.12) gibt einen Überblick über alle steuerpflichtigen Ererbe von Todes wegen und Schenkungen unter Lebenden, für die im Berichtsjahr erstmals Erbschaft- oder Schenkungsteuer festgesetzt wurde.

Die **Gewerbesteuerstatistik** (Tabelle 23.11) weist die Bemessungsgrundlagen für den Gewerbeertrag nach. Aus diesen Bemessungsgrundlagen wird der Steuermessbetrag abgeleitet. Die Erhebung der Gewerbesteuer mittels Hebesatz durch die Gemeinden wird in der Gewerbesteuerstatistik nicht abgebildet. Angaben zu den Gewerbesteuerhebesätzen liegen jedoch im Rahmen des Realsteuervergleichs vor.

Gegenstand der **Umsatzsteuerstatistik** (Tabelle 23.14) sind die Umsätze (Lieferungen und Leistungen sowie innergemeinschaftliche Erwerbe), die Umsatzsteuer (vor Abzug der Vorsteuerbeträge) und die Umsatzsteuer-Vorauszahlungen der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen. Nachgewiesen werden alle Unternehmen, die im Berichtsjahr Umsatzsteuervoranmeldungen abgegeben haben mit Lieferungen und Leistungen über 17 500 Euro.

Aus den **Verbrauchssteuerstatistiken** (Tabelle 23.15) gehen unter anderem die Verbrauchsteuer-Belastung und die versteuerten Mengen bestimmter Genussmittel (Bier, Schaumwein, Branntwein, Tabakwaren) sowie von Energieerzeugnissen hervor. Die Steuer bemisst sich bei den Tabakwaren nach Menge und Kleinverkaufspreis, bei den übrigen verbrauchssteuerpflichtigen Waren nach der abgesetzten Menge der Erzeugnisse. Die Periodizität ist bei den einzelnen Verbrauchssteuerstatistiken unterschiedlich, aber in allen Fällen sind Jahresangaben verfügbar.

Ziel des jährlichen **Realsteuervergleichs** (Tabelle 23.13) ist die bundeseinheitliche Berechnung von Steuerkraftzahlen (Realsteuerkraft und gemeindliche Steuerkraft), die wichtige Indikatoren für die wirtschaftliche bzw. finanzielle Lage der Gemeinden darstellen. Das Istaufkommen der Grundsteuern A und B sowie der Gewerbesteuer ist durch den Einfluss der Hebesätze als Vergleichsmaßstab ungeeignet. Daher wird der Einfluss der Hebesätze durch Rückrechnung auf die Steuerbemessungsbasis neutralisiert.

Zusätzliche Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken können Sie über unsere Internetadresse [www.destatis.de](http://www.destatis.de) unter »Publikationen« kostenlos anhand der thematisch geordneten »Qualitätsberichte« abrufen.

## Finanzen

**Ausgaben/Einnahmen der laufenden Rechnung:** Summe aller Ausgaben und Einnahmen, die im Rahmen des Verwaltungsvollzugs sowie des Betriebs von Einrichtungen und Anstalten meistens regelmäßig anfallen und nicht vermögenswirksam sind (Personalausgaben, laufender Sachaufwand, Zinsausgaben und -einnahmen, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Gebühreneinnahmen, Steuern), bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene.

**Ausgaben/Einnahmen der Kapitalrechnung:** Summe aller Ausgaben und Einnahmen, die eine Vermögensveränderung herbeiführen oder der Finanzierung von Investitionen anderer Träger dienen und keine besonderen Finanzierungsvorgänge darstellen (Baumaßnahmen, Erwerb und Veräußerung von Sachvermögen, Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen, sonstige Vermögensübertragungen, Darlehensgewährungen und -rückflüsse), bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene.

**Bereinigte Ausgaben/Einnahmen:** Summe der Ausgaben/Einnahmen der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung.

**Besondere Finanzierungsvorgänge:** Hierbei handelt es sich um periodenübergreifende Transaktionen zum Ausgleich der zwischen Einnahmen und Ausgaben einer Periode verbleibenden Lücke. Im Einzelnen zählen hierzu folgende Transaktionen auf der Ausgaben- bzw. Einnahmenseite:

### Ausgaben

- Schuldentilgung am Kreditmarkt (an die Sozialversicherung, an öffentliche Unternehmen und Ausland für Ausgleichsforderungen, an sonstigen inländischen Kreditmarkt),
- Rückzahlung innerer Darlehen,
- Deckung von Vorjahresfehlbeträgen,

### Einnahmen

- Schuldenaufnahme am Kreditmarkt (von der Sozialversicherung, an sonstigen Kreditmarkt)
- Aufnahme innerer Darlehen,
- Entnahmen aus Rücklagen,
- Überschüsse aus Vorjahren,
- Münzeinnahmen.

**Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anlagenachweis:** Ausgewählte Angaben aus den Jahresabschlüssen der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen. Inhaltlich entsprechen diese Positionen der Mindestgliederung, die durch HGB, Eigenbetriebsrecht und weitere spezialrechtliche Vorschriften (z. B. Krankenhausbuchführungsverordnung) vorgegeben ist.

**Eigenbetriebe u. Ä.:** Kommunale Eigenbetriebe, Landesbetriebe und Bundesbetriebe sind rechtlich selbstständige, aber organisatorisch und vermögensmäßig verselbstständigte Teile des öffentlichen Haushalts, die über ein eigenes Rechnungswesen verfügen. Nur das jährliche Endergebnis erscheint im öffentlichen Haushalt (= *Nettobetrieb*); im Gegensatz dazu der *Bruttobetrieb* (= *Regiebetrieb*), dessen gesamte Einnahmen/Ausgaben noch im öffentlichen Haushalt enthalten sind.

Die **Eventualverbindlichkeiten** (Bürgschaften, Gewährleistungen) der öffentlichen Haushalte enthalten lediglich die übernommenen Haftungssummen; obligatorisch kraft Gesetz übertragene Bürgschaften bleiben unberücksichtigt.

Zu den **Extrahaushalten** zählen beim Bund: ERP-Sondervermögen, Bundeseisenbahnvermögen, Erblastentilgungsfonds, Entschädigungsfonds, Versorgungsrücklage sowie ab 2007 Bundes-Pensions-Service für Post- und Telekommunikation e. V. (BPS-PT). Die Extrahaushalte der Länder umfassen ausgegliederte Hochschulen mit eigenem Rechnungswesen, aus den öffentlichen Haushalten ausgegliederte Statistische Ämter der Länder und Landesbetriebe für Straßenbau/-wesen bzw. für Verkehr. Die Extrahaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände in der Schuldenstatistik setzen sich aus den kommunalen Zweckverbänden zusammen.

**Finanzierungssaldo:** Saldo der bereinigten Ausgaben und Einnahmen zuzüglich bzw. abzüglich des Saldos haushaltstechnischer Verrechnungen. Das in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nachgewiesene Staatsdefizit weicht vom Finanzierungssaldo der öffentlichen Haushalte ab, weil es nach anderen, international vergleichbaren Konzepten ermittelt wird.

**Haushaltstechnische Verrechnungen** sind interne Verrechnungen in den öffentlichen Haushalten, die für die finanzstatistische Darstellung zur Vermeidung von Doppelzählungen eliminiert werden.

Unter **innere Darlehen** (innerer Verschuldung) ist die vorübergehende Inanspruchnahme von Rücklagemitteln zu verstehen, die für einen anderen Zweck angesammelt waren.

**Kassenverstärkungskredite** sind kurzfristige Verbindlichkeiten, die zur Überbrückung vorübergehender Kassenanspannungen dienen.

**Kreditmarktschulden im engeren Sinne** sind alle bei inländischen Kreditinstituten, Individualversicherungen, Bausparkassen, der Sozialversicherung sowie im Ausland direkt aufgenommenen Darlehen und die Wertpapierschulden wie Anleihen, Bundes-

schatzbriefe, Schatzanweisungen und Kassenobligationen, die zur Finanzierung von nicht durch eigene Einnahmen des Haushalts gedeckten Ausgaben dienen.

Die **Kreditmarktschulden im weiteren Sinne** beziehen auch die Ausgleichsforderungen mit ein, die im Zuge der Währungsreform 1948 den Banken, Bausparkassen und Versicherungsunternehmen gegenüber den öffentlichen Haushalten eingeräumt wurden und seit 1956 von Bund und Ländern regelmäßig zu festen Sätzen getilgt werden.

Für die Darstellung einzelner Aufgabenbereiche (Tabellen 23.1.2, 23.4.2 und 23.4.5) werden die **Nettoaussgaben** ausgewiesen. Sie zeigen die aus eigenen Einnahmequellen der jeweiligen Haushaltsebene finanzierten Ausgaben (Finanzierungs- oder Belastungsprinzip).

**Nettokreditaufnahme:** Saldo aus Schuldenaufnahme abzüglich Schuldentilgung am Kreditmarkt (siehe auch besondere Finanzierungsvorgänge).

**Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen** sind Einheiten, deren Träger/Eigner die öffentliche Hand ist oder an denen die öffentliche Hand mit mehr als 50% des Nennkapitals oder des Stimmrechts – unmittelbar oder mittelbar – beteiligt ist. Sie werden mit eigenem Rechnungswesen außerhalb der öffentlichen Kernhaushalte geführt und sind oft durch Auslagerung von Aufgaben aus den Haushalten von Bund, Ländern und Gemeinden/Gemeindeverbänden entstanden.

Zu den **öffentlichen Haushalten** zählen in den vierteljährlichen Kassenergebnissen seit 2006 der Bund, die Extrahaushalte des Bundes, die Finanzanteile der Europäischen Union (EU-Anteile), die Länder einschl. der Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg, die Extrahaushalte der Länder, die Gemeinden und Gemeindeverbände und die Sozialversicherung (Sozialversicherungsträger und Bundesagentur für Arbeit).

In den Rechnungsergebnissen des öffentlichen Gesamthaushalts zählen hierzu der Bund und seine Sondervermögen (siehe dort), die Finanzanteile der Europäischen Union (EU-Anteile), die Länder einschließlich der Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg und ihre Sondervermögen, die Gemeinden und Gemeindeverbände, die Zweckverbände und die Sozialversicherung (Sozialversicherungsträger und Bundesagentur für Arbeit).

In der Schuldenstatistik umfasst der öffentliche Gesamthaushalt seit 2006 neben den Kernhaushalten des Bundes, der Länder und der Gemeinden und Gemeindeverbände auch ihre jeweiligen Extrahaushalte.

**Rechtsformen:** Die bei öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen am häufigsten vorkommenden Rechtsformen des öffentlichen Rechts sind der Eigenbetrieb und die Anstalt des öffentlichen Rechts. Von den Rechtsformen des Privatrechts kommen aufgrund der vorgeschriebenen Haftungsbeschränkungen praktisch nur die AG, GmbH oder GmbH & Co KG in Betracht.

Zu den **Sondervermögen des Bundes** gehören ERP-Sondervermögen, Bundeseisenbahnvermögen, Erblastentilgungsfonds, Entschädigungsfonds, Versorgungsrücklage sowie Fonds »Aufbauhilfen«; bis einschließlich 2000 Ausgleichsfonds »Steinkohle«, bis 2004 der Lastenausgleichsfonds und der Fonds »Deutsche Einheit«.

**Zweckverband:** Zusammenschluss von Gemeinden/Gemeindeverbänden zur gemeinsamen Erfüllung bestimmter kommunaler Aufgaben. Kann seinerseits als Träger z. B. eines Eigenbetriebs auftreten. Seit 2006 werden in der Schuldenstatistik von allen Ländern nur noch die kameral buchenden Zweckverbände nachgewiesen.

## Personal

**Arbeitnehmer:** In einem privatrechtlichen Arbeitsverhältnis Beschäftigte. Hierunter fallen Angestellte, Arbeiterinnen und Arbeiter sowie Dienstordnungsangestellte (siehe auch Fußnote 3 in Tabelle 23.7.2). Arbeitnehmer in Ausbildung und mit Zeitvertrag sind jeweils enthalten. Beamtinnen und Beamte, Richterinnen und Richter sowie geringfügig Beschäftigte sind bei den Arbeitnehmern nicht enthalten.

**Beamte/Beamtinnen:** Bedienstete, die durch eine Ernennungsurkunde in das Beamtenverhältnis berufen worden sind, einschl. der Beamten/Beamtinnen in Ausbildung und der Bezieher/Bezieherinnen von Amtsgehalt.

**Empfänger/Empfängerinnen von Ruhegehalt:** Pensionierte Beamte/Beamtinnen, Richter/Richterinnen und Berufssoldaten/-soldatinnen.

Die **öffentlichen Arbeitgeber** umfassen den öffentlichen Dienst und die rechtlich selbstständigen Einrichtungen in privater Rechtsform mit überwiegend öffentlicher Beteiligung.

Zum **öffentlichen Dienst** gehören im Bereich des **unmittelbaren** öffentlichen Dienstes der Bund, die Länder, die Gemeinden/Gemeindeverbände, die Zweckverbände und das Bundeseisenbahnvermögen. Aus Sicht des Versorgungssystems fallen zusätzlich die vom Bundes-Pensions-Service für Post und Telekommunikation e. V. betreuten Versorgungsempfänger/-empfängerinnen in den Bereich des unmittelbaren öffentlichen Dienstes. Der **mittelbare** öffentliche Dienst umfasst die Bundesagentur für Arbeit, die Deutsche Bundesbank, die Sozialversicherungsträger und die rechtlich selbstständigen Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform. Die rechtlich selbstständigen Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung mit überwiegend öffentlicher Finanzierung werden im Rahmen der Forschungsstatistik nachgewiesen (siehe hierzu auch im Kapitel »Bildung und Wissenschaft«).

Zum **Personal im öffentlichen Dienst** zählen Beamte/Beamtinnen, Richter/Richterinnen, Soldaten/Soldatinnen, Angestellte und Arbeiter/Arbeiterinnen. Nicht enthalten sind

**geringfügig Beschäftigte, Arbeitsgelegenheiten** nach § 16 Abs. 3 SGB II (»Ein-Euro-Jobs«) sowie Grundwehr- und Zivildienstleistende.

**Richter/Richterinnen:** Berufsrichter/-richterin im Sinne des Deutschen Richtergesetzes.

**Soldaten/Soldatinnen:** Berufs- und Zeitsoldaten/-soldatinnen; nicht berücksichtigt werden Grundwehrdienstleistende der Bundeswehr.

**Versorgungsbezüge** sind das Ruhegehalt der ehemaligen Bediensteten, das Witwen-/Witwergeld und das Waisengeld für Halbwaise in Höhe von 12 %, für Vollwaise in Höhe von 20 % oder Unfallwaise in Höhe von 30% des Ruhegehalts.

**Versorgungsempfänger/-empfängerinnen nach beamtenrechtlichen Grundsätzen:** Angestellte und Arbeiter/Arbeiterinnen mit Beamtenversorgung.

**Versorgungsempfänger/-empfängerinnen nach Beamten- und Soldatenversorgungsrecht:** Pensionierte Beamte/Beamtinnen, Richter/Richterinnen und Berufssoldaten/-soldatinnen sowie Hinterbliebene von verstorbenen aktiven Beamten/Beamtinnen und Ruhegehaltempfängern/-empfängerinnen.

**Versorgungsempfänger/-empfängerinnen nach dem Gesetz zu Artikel 131 des Grundgesetzes:** Nach dem zweiten Weltkrieg nicht wieder verwendete ehemalige Bedienstete sowie ihre Hinterbliebenen.

**Waisen:** Hinterbliebene Kinder von verstorbenen Ruhegehaltempfängern/-empfängerinnen und von Bediensteten, die zum Zeitpunkt ihres Todes Anspruch auf Ruhegehalt hatten.

**Witwen/Witwer:** Hinterbliebene Ehegatten von verstorbenen Ruhegehaltempfängern/-empfängerinnen und von Bediensteten, die zum Zeitpunkt ihres Todes Anspruch auf Ruhegehalt hatten.

## Steuern

Eine **Braustätte** wird durch die Herstellungsgeräte und die sie umschließenden Räume gebildet und somit nicht als wirtschaftliche, sondern als technische und räumliche Betriebseinheit verstanden. Dargestellt werden die tatsächlich betriebenen Braustätten, die auch als Herstellungs-, Brauereibetrieb oder Brauerei bezeichnet werden.

**Einkommen:** Gesamtbetrag der Einkünfte abzüglich Sonderausgaben, außergewöhnliche Belastungen, Steuerbegünstigungen für Wohnzwecke und Verlustabzug.

**Einkommensteuerpflichtige:** Unbeschränkt einkommensteuerpflichtig sind natürliche Personen, die im Inland einen Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben, sowie die im Ausland lebenden deutschen Behördenangehörigen mit deren Familien. Die unbeschränkte Steuerpflicht erstreckt sich auf alle in- und ausländischen Einkünfte. Zusammenveranlagte Ehegatten gelten grundsätzlich als ein Steuerpflichtiger.

**Erbfall:** Mit dem Tode (Erbfall) einer Person (Erblasser) geht deren Vermögen (Nachlass oder Erbschaft) als Ganzes auf eine oder mehrere Personen (Erben) über (§ 1922 BGB).

Der **Erbschaftsteuer** bzw. **Schenkungsteuer** unterliegen die Erwerbe von Todes wegen, die Schenkungen unter Lebenden sowie die Zweckzuwendungen (§ 1 ErbStG).

Als **freiberuflich Tätige** werden einkommensteuerpflichtige Personen mit Einkünften aus freiberuflicher Tätigkeit in den ausgewählten Berufsgruppen nachgewiesen.

Die **gemeindliche Steuereinnahmekraft** wird aus der Summe der Realsteuerausbringungskraft, dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer abzüglich der Gewerbesteuerumlage errechnet.

**Gesamtbetrag der Einkünfte:** Summe der Einkünfte aus den sieben Einkunftsarten nach Abzug der Werbungskosten/Betriebsausgaben vermindert u. a. um den Altersentlastungsbetrag und den Abzug nach § 13 Abs. 3 EStG.

Ein **Gewerbebetrieb** ist laut § 15 EStG eine selbstständige nachhaltige Betätigung, die mit der Absicht, Gewinn zu erzielen, unternommen wird und sich als Beteiligung am allgemeinen wirtschaftlichen Verkehr darstellt, wenn die Betätigung weder als Ausübung von Land- und Forstwirtschaft noch als Ausübung eines freien Berufs noch als eine andere selbstständige Arbeit anzusehen ist. Ein Gewerbebetrieb liegt, wenn seine Voraussetzungen im Übrigen gegeben sind, auch dann vor, wenn die Gewinnerzielungsabsicht nur ein Nebenzweck ist.

**Gewerbebeitrag:** Gewinn aus Gewerbebetrieb, modifiziert um eine Reihe von Hinzurechnungen und Kürzungen gemäß Gewerbesteuergesetz.

**Gewinnfälle:** Körperschaftsteuerpflichtige mit positivem Gesamtbetrag der Einkünfte.

Der **Grundbetrag** wird aufgrund des Fehlens echter Steuermessbeträge aus dem Ist-aufkommen dividiert durch den Hebesatz multipliziert mit 100 als fiktive Bemessungsgrundlage errechnet.

Die **Körperschaftsteuer** ist eine besondere Art der Einkommensteuer für juristische Personen (insbes. Kapitalgesellschaften, z. B. AG und GmbH), andere Personenvereinigungen und Vermögensmassen. Besteuerungsgrundlage ist das Einkommen, das die Körperschaft innerhalb des Kalenderjahres bezogen hat.

**Körperschaftsteuerpflichtige** sind Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen nach den §§ 1 und 2 KStG.

**Nachlassgegenstände** beinhalten das Guthaben/Vermögen, das der Erblasser hinterlässt. Nachlassgegenstände sind land- und forstwirtschaftliches Vermögen, Grund- und Betriebsvermögen sowie das übrige Vermögen (z. B. Kapitalforderungen, Wertpapiere, Bankguthaben, Versicherungen, Renten, Bargeld, Hausrat usw.).

**Negative Einkünfte** sind Einkünfte, die kleiner als Null sind.

Bei **Personengesellschaften/Gemeinschaften** handelt es sich um Gesellschaften/Gemeinschaften, die selbst nicht Träger von Rechten und Pflichten sind. Sie werden durch die Gesellschafter verkörpert. Gesellschafter können sowohl natürliche Personen als auch Körperschaften sein.

**Positive Einkünfte** sind Einkünfte, die größer bzw. gleich Null sind.

**Realsteuern:** Steuern, auch als Objekt- oder Sachsteuern bezeichnet, die auf einzelnen Vermögensgegenständen lasten. Sie werden bei denjenigen erhoben, denen die Gegenstände zuzurechnen sind. Ihr Aufkommen steht nach Art. 106 Abs. 6 GG grundsätzlich den Gemeinden zu. Erhoben werden als Realsteuern die Grundsteuern A und B sowie die Gewerbesteuer.

**Reinnachlass:** Nachlassgegenstände abzüglich Nachlassverbindlichkeiten.

**Steuerbarer Umsatz:** Gem. § 1 des Umsatzsteuergesetzes (UStG) umfasst der steuerbare Umsatz

- die Lieferungen und sonstigen Leistungen, die ein Unternehmer im Inland gegen Entgelt im Rahmen seines Unternehmens ausführt,
- die Einfuhr von Gegenständen aus dem Drittlandsgebiet in das Inland und
- die innergemeinschaftlichen Erwerbe im Inland gegen Entgelt.

**Steuermessbetrag nach dem Gewerbebeitrag:** Abgerundeter Gewerbebeitrag, nach Anwendung einer bundeseinheitlichen sog. Steuermesszahl von 5 %. Bei natürlichen Personen/Personengesellschaften gilt vorab ein Freibetrag von 24 500 Euro und der Steuermessbetrag ist bis zu einem Gewerbebeitrag von 48 000 Euro zwischen 1 und 4 % gestaffelt. Für bestimmte Körperschaften gilt ein Freibetrag von 3 900 Euro.

Als **Umsatzsteuerpflichtige** gelten Unternehmer im Sinne des § 2 Abs. 1 UStG. Danach ist Unternehmer, wer eine gewerbliche oder berufliche Tätigkeit selbstständig ausübt. Das Unternehmen umfasst die gesamte gewerbliche oder berufliche Tätigkeit des Unternehmers. Gewerblich oder beruflich ist jede nachhaltige Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen, auch wenn die Gewinnabsicht fehlt oder eine Personenvereinigung nur ihren Mitgliedern gegenüber tätig wird. Der Kreis der erfassten Steuerpflichtigen umfasst die Unternehmen, die im Statistikjahr Umsatzsteuer-Voranmeldungen abgeben haben, mit jährlichen Lieferungen und Leistungen über 17 500 Euro (ab 2003). Nicht erfasst sind Jahreszahler (Unternehmer, die keine Voranmeldung, sondern nur eine jährliche Umsatzsteuer-Erklärung abgeben müssen) und Kleinunternehmer (Unternehmer mit jährlichen Umsätzen bis 17 500 Euro).

**Unbeschränkte/beschränkte Steuerpflicht:** Unbeschränkt steuerpflichtig sind Personen, die im Inland ihren Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben. Der Steuer unterliegen in diesem Fall sowohl das inländische als auch das ausländische Einkommen oder Vermögen. Beschränkte Steuerpflicht liegt vor, wenn der gewöhnliche Aufenthalt und der Wohnsitz des Steuerpflichtigen (bei der Erbschaft- und Schenkungsteuer auch des Erblassers oder Schenkers) nicht im Inland liegen. Zu versteuern ist hier nur das inländische Einkommen oder Vermögen.

**Verlustfälle:** Körperschaftsteuerpflichtige mit negativem Gesamtbetrag der Einkünfte.

Das zu **versteuernde Einkommen** ist in der Körperschaftsteuerstatistik das Einkommen im Sinne des § 8 Abs. 1 KStG, vermindert um die Freibeträge der §§ 24 und 25 KStG. In der Einkommensteuerstatistik wird das Einkommen um Kinderfreibeträge, den Haushaltsfreibetrag und den Härteausgleich gem. § 46 Abs. 3 EStG, § 70 EStDV gemindert.

23 Finanzen und Steuern  
 23.1 Entwicklung der Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte  
 23.1.1 Entwicklung der Ausgaben und Einnahmen nach ausgewählten Arten \*)

Rechnungsjahr	Ausgaben							Einnahmen <sup>1)</sup>					Netto- kredit- aufnahme
	ins- gesamt	darunter						ins- gesamt	darunter				
		Personal- aus- gaben	Laufender Sach- aufwand	Zins- ausgaben	Renten und Unter- stüt- zungen	Baumaß- nahmen	Ver- mögens- über- tragungen		Steuern und steuer- ähnliche Abgaben	Gebühren, sonstige Entgelte	Einnahmen aus wirt- schaftlicher Tätigkeit	Einnahmen der Kapital- rechnung	
	<b>Mill. EUR</b>												
1995	950 523	200 250	198 170	66 162	323 213	38 855	29 384	889 492	744 044	60 097	18 172	31 206	48 970
1996	962 546	201 921	208 433	67 080	324 797	36 413	28 510	894 310	751 071	58 854	18 279	29 079	56 855
1997	961 220	201 506	209 970	67 736	327 095	34 646	26 308	916 520	762 037	58 842	17 775	39 690	50 987
1997 <sup>2)</sup>	921 798	177 762	198 100	67 645	320 821	32 407	26 308	876 581	757 379	28 731	17 658	39 243	50 848
1998 <sup>2)</sup>	932 704	178 274	202 519	68 499	323 491	31 756	31 055	906 549	777 543	27 541	26 265	43 555	32 705
1999 <sup>2)</sup>	951 294	181 066	208 948	69 940	327 690	31 536	30 148	929 935	809 478	27 193	22 526	38 588	31 747
2000 <sup>2)</sup>	960 788	181 861	213 859	67 799	330 396	31 332	30 019	979 322	826 533	26 733	17 767	76 520	19 763
2001 <sup>2)</sup>	975 465	182 891	216 739	66 765	340 486	30 427	27 009	925 600	810 157	24 857	21 580	35 386	6 532
2002 <sup>2)</sup>	992 688	186 877	218 324	66 313	356 365	28 938	26 085	928 720	810 414	24 189	26 611	31 977	51 745
2003 <sup>2)</sup>	1 003 307	187 875	223 542	65 792	365 335	28 127	25 682	928 726	816 220	24 582	19 690	33 100	66 899
2004 <sup>2)</sup>	993 125	187 302	219 824	65 039	367 849	26 579	22 765	929 319	818 114	24 281	14 560	37 834	65 700
2005 <sup>2)</sup>	1 002 244	186 340	225 847	64 173	369 599	25 363	21 088	946 460	826 547	26 877	17 540	43 621	53 325
2006 <sup>3)</sup>	1 011 850	194 722	232 666	64 937	363 640	24 851	19 991	992 612	882 104	27 155	17 655	29 107	40 827
2007 <sup>3)</sup>	1 016 334	194 965	241 835	66 141	356 676	25 407	20 657	1 026 809	913 860	27 862	21 849	27 746	8 947
	<b>EUR je Einwohner</b>												
1995	11 643	2 453	2 427	810	3 959	476	360	10 895	9 113	736	222	382	600
1996	11 755	2 466	2 546	819	3 967	445	348	10 922	9 173	719	223	355	694
1997	11 714	2 456	2 559	825	3 986	422	321	11 169	9 286	717	217	484	621
1997 <sup>2)</sup>	11 233	2 166	2 414	824	3 909	395	321	10 682	9 229	350	215	478	620
1998 <sup>2)</sup>	11 371	2 174	2 469	835	3 944	387	378	11 052	9 479	336	320	531	399
1999 <sup>2)</sup>	11 589	2 206	2 545	852	3 992	384	367	11 329	9 861	331	274	470	387
2000 <sup>2)</sup>	11 691	2 213	2 602	825	4 020	381	365	11 916	10 057	325	216	931	240
2001 <sup>2)</sup>	11 848	2 221	2 632	811	4 135	370	328	11 242	9 840	302	262	430	79
2002 <sup>2)</sup>	12 036	2 266	2 647	807	4 321	351	316	11 261	9 826	293	323	388	627
2003 <sup>2)</sup>	12 159	2 277	2 709	797	4 427	341	311	11 255	9 891	298	239	401	811
2004 <sup>2)</sup>	12 038	2 270	2 665	788	4 459	322	276	11 265	9 917	294	176	459	796
2005 <sup>2)</sup>	12 153	2 260	2 739	778	4 482	308	256	11 477	10 023	326	213	529	647
2006 <sup>3)</sup>	12 284	2 364	2 825	788	4 415	302	243	12 050	10 709	330	214	353	496
2007 <sup>3)</sup>	12 355	2 370	2 940	804	4 336	309	251	12 482	11 109	339	266	337	109

23.1.2 Entwicklung der Ausgaben nach ausgewählten Aufgabenbereichen \*)

Rechnungsjahr	Insgesamt	Darunter									
		Verteidigung	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Rechtsschutz	Schulen, Hochschulen, übriges Bildungs- wesen	Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	Kultur, Kirchliche Angelegen- heiten	Soziale Sicherung	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	Wohnungs- wesen und Raum- ordnung <sup>4)</sup>	Wirtschafts- förderung <sup>5)</sup>	Verkehrs- und Nachrichten- wesen
	<b>Mill. EUR</b>										
1995	950 523	24 393	26 927	84 932	8 616	7 632	480 352	40 920	33 083	36 410	23 862
1996	962 546	24 139	27 444	86 536	8 958	7 755	492 041	40 569	31 371	38 786	23 919
1997	961 220	23 591	27 829	87 200	8 605	7 454	492 454	39 592	30 459	38 799	22 173
1997 <sup>2)</sup>	921 798	23 591	27 829	78 916	8 605	7 454	486 922	39 989	30 459	38 799	22 173
1998 <sup>2)</sup>	932 704	23 876	28 554	79 275	8 769	7 599	495 222	14 088	28 804	38 207	22 019
1999 <sup>2)</sup>	951 294	24 399	29 350	80 579	8 805	7 917	505 783	13 956	27 998	37 233	22 445
2000 <sup>2)</sup>	960 788	23 123	29 959	81 293	9 114	8 177	513 162	14 387	27 258	37 326	22 579
2001 <sup>2)</sup>	975 465	24 195	30 873	83 851	9 596	8 196	522 230	14 939	25 648	34 138	22 932
2002 <sup>2)</sup>	992 688	24 523	32 102	76 932	9 441	8 470	555 344	15 389	24 868	28 020	22 956
2003 <sup>2)</sup>	1 003 307	24 409	32 141	77 122	9 445	8 355	566 076	15 079	23 436	34 393	22 265
2004 <sup>2)</sup>	993 125	23 740	32 392	77 448	9 305	8 207	562 944	14 727	22 626	26 888	21 977
2005 <sup>2)</sup>	1 002 244	23 710	32 719	78 029	9 331	8 127	570 646	14 720	22 233	25 729	22 635
	<b>EUR je Einwohner</b>										
1995	11 643	299	330	1 040	105	94	5 883	501	405	446	292
1996	11 755	295	335	1 057	109	95	6 009	495	383	473	292
1997	11 714	287	339	1 062	105	91	6 001	483	371	473	270
1997 <sup>2)</sup>	11 233	287	339	962	105	91	5 934	170	371	473	270
1998 <sup>2)</sup>	11 371	291	348	966	107	93	6 037	172	351	466	268
1999 <sup>2)</sup>	11 589	297	358	982	107	96	6 162	170	341	454	273
2000 <sup>2)</sup>	11 691	281	365	989	111	99	6 244	175	332	454	275
2001 <sup>2)</sup>	11 848	294	375	1 018	117	100	6 343	181	312	415	279
2002 <sup>2)</sup>	12 036	297	389	933	114	103	6 734	187	302	340	278
2003 <sup>2)</sup>	12 159	296	390	935	114	101	6 860	183	284	417	270
2004 <sup>2)</sup>	12 038	288	393	939	113	99	6 824	179	274	326	266
2005 <sup>2)</sup>	12 153	288	397	946	113	99	6 920	178	270	312	274

\*) Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen (ab 1962), Fonds »Deutsche Einheit« (ab 1990) und Kreditabwicklungsfonds (1991 – 1994), Bundeseseisenbahnvermögen, Erblastentilgungsfonds und Entschädigungsfonds (ab 1995), Ausgleichsfonds »Steinkohle« (1996 – 2000), Versorgungsrücklage (ab 1999), Fonds »Aufbauhilfe« (ab 2003), Länder und Gemeinden/Gv. (ab 1961 einschl. des Saarlandes); ab 1974 einschl. Sozialversicherungsträgern, Bundesagentur für Arbeit, Zusatzversorgungskassen, kommunaler Zweckverbände, Finanzanteilen der Bundesrepublik Deutschland an der Europäischen Union sowie bis 1997 Finanzen der Krankenhäuser und Hochschulkliniken mit kaufmännischem Rechnungswesen.

1) Einnahmen insgesamt und Einnahmen der Kapitalrechnung im Jahr 2000 einschl. der einmaligen Einnahmen aus der Versteigerung der Mobilfunklizenzen in Höhe von 50,8 Mrd. Euro.

2) Ohne Krankenhäuser und Hochschulkliniken mit kaufmännischem Rechnungswesen sowie ohne Zusatzversorgungskassen der Sozialversicherung.

3) Einschl. Extrahaushalte. Ohne Krankenhäuser und Hochschulkliniken mit kaufmännischem Rechnungswesen sowie ohne Zusatzversorgungskassen der Sozialversicherung und ohne Zweckverbände.

4) Einschl. kommunaler Gemeinschaftsdienste.

5) Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen.

23 Finanzen und Steuern  
 23.1 Entwicklung der Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte  
 23.1.3 Entwicklung der Ausgaben und Einnahmen nach Ländern \*)

Jahr		Deutschland	Baden- Württemberg	Bayern	Brandenburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein- Westfalen
		EUR je Einwohner <sup>1)</sup>							
1990	Einnahmen . . . . .	3 482	3 603	3 422	.	3 675	.	3 251	3 249
	Ausgaben . . . . .	3 676	3 714	3 547	.	3 936	.	3 456	3 443
1995	Einnahmen . . . . .	4 185	4 103	4 319	4 455	4 266	4 572	3 773	3 958
	Ausgaben . . . . .	4 563	4 364	4 436	5 080	4 598	5 236	4 172	4 253
1997 <sup>2)</sup>	Einnahmen . . . . .	4 236	4 161	4 230	4 622	4 354	4 823	3 803	3 915
	Ausgaben . . . . .	4 516	4 263	4 440	5 227	4 607	5 344	4 025	4 234
1997 <sup>3)</sup>	Einnahmen . . . . .	3 833	3 698	3 719	4 253	4 009	4 410	3 422	3 644
	Ausgaben . . . . .	4 103	3 792	3 908	4 867	4 251	4 916	3 647	3 964
2000	Einnahmen . . . . .	4 092	4 104	4 146	4 452	4 580	4 641	3 698	3 959
	Ausgaben . . . . .	4 195	4 079	4 051	4 746	4 521	4 812	3 799	4 068
2001	Einnahmen . . . . .	3 935	3 986	4 046	4 569	4 431	4 583	3 531	3 729
	Ausgaben . . . . .	4 283	4 284	4 132	4 668	4 614	4 860	3 973	4 178
2002	Einnahmen . . . . .	3 914	4 033	3 928	4 343	4 133	4 467	3 455	3 873
	Ausgaben . . . . .	4 312	4 247	4 188	4 895	4 584	4 975	3 961	4 202
2003	Einnahmen . . . . .	3 880	3 952	3 865	4 223	4 197	4 423	3 466	3 712
	Ausgaben . . . . .	4 350	4 175	4 198	4 745	4 651	4 989	3 999	4 249
2004	Einnahmen . . . . .	3 983	3 999	4 076	4 402	4 190	4 565	3 625	3 824
	Ausgaben . . . . .	4 315	4 157	4 132	4 737	4 665	4 882	3 936	4 284
2005	Einnahmen . . . . .	4 048	4 071	4 139	4 467	4 425	4 676	3 533	3 936
	Ausgaben . . . . .	4 352	4 246	4 139	4 698	4 587	4 906	3 909	4 408
2006 <sup>4)</sup>	Einnahmen . . . . .	4 311	4 284	4 342	4 707	4 823	4 912	3 944	4 144
	Ausgaben . . . . .	4 390	4 282	4 185	4 784	4 804	4 894	3 942	4 390
2007 <sup>4)</sup>	Einnahmen . . . . .	4 665	4 596	4 708	5 068	5 217	5 098	4 130	4 464
	Ausgaben . . . . .	4 447	4 240	4 307	4 781	5 098	4 815	4 090	4 453

Jahr		Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Berlin	Bremen	Hamburg
		EUR je Einwohner <sup>1)</sup>								
1990	Einnahmen . . . . .	3 078	3 272	.	.	3 376	.	6 162	4 704	4 665
	Ausgaben . . . . .	3 270	3 653	.	.	3 601	.	6 518	5 280	5 009
1995	Einnahmen . . . . .	3 542	4 366	4 672	4 504	4 074	4 464	5 574	6 631	5 445
	Ausgaben . . . . .	3 836	4 287	5 058	5 221	4 420	5 008	7 214	6 583	5 915
1997 <sup>2)</sup>	Einnahmen . . . . .	3 587	4 487	4 804	4 680	4 028	4 624	6 491	6 873	5 695
	Ausgaben . . . . .	3 911	4 306	5 010	5 402	4 254	5 063	6 900	6 755	6 196
1997 <sup>3)</sup>	Einnahmen . . . . .	3 337	4 119	4 323	4 193	3 598	4 169	5 908	6 184	5 021
	Ausgaben . . . . .	3 661	3 926	4 551	4 886	3 841	4 597	6 278	6 102	5 530
2000	Einnahmen . . . . .	3 638	4 050	4 429	4 456	3 747	4 359	5 503	6 323	5 286
	Ausgaben . . . . .	3 791	4 038	4 478	4 748	3 889	4 649	6 260	6 930	5 695
2001	Einnahmen . . . . .	3 485	3 961	4 313	4 458	3 692	4 330	5 195	6 252	4 768
	Ausgaben . . . . .	3 866	4 105	4 321	4 805	3 920	4 653	6 738	6 799	5 573
2002	Einnahmen . . . . .	3 365	3 696	4 337	4 239	3 532	4 153	4 856	5 880	5 517
	Ausgaben . . . . .	3 850	4 082	4 454	4 847	3 955	4 540	6 276	6 877	5 653
2003	Einnahmen . . . . .	3 463	3 693	4 558	4 498	3 515	4 144	4 872	5 239	5 339
	Ausgaben . . . . .	3 934	4 181	4 686	5 038	4 013	4 533	6 160	6 454	6 117
2004	Einnahmen . . . . .	3 523	3 654	4 500	4 526	3 632	4 185	5 264	5 114	5 551
	Ausgaben . . . . .	3 918	4 171	4 506	4 957	4 021	4 546	6 122	6 464	6 040
2005	Einnahmen . . . . .	3 569	3 396	4 480	4 520	3 564	4 270	5 514	4 703	5 553
	Ausgaben . . . . .	3 888	4 204	4 456	4 969	4 122	4 505	6 437	6 212	5 725
2006 <sup>4)</sup>	Einnahmen . . . . .	3 871	3 901	4 948	4 754	3 895	4 420	5 584	5 007	5 918
	Ausgaben . . . . .	4 147	4 482	4 581	4 901	4 372	4 572	6 014	6 251	5 840
2007 <sup>4)</sup>	Einnahmen . . . . .	4 142	4 178	5 053	4 966	4 101	4 830	7 537	5 186	6 137
	Ausgaben . . . . .	4 247	4 441	4 472	4 804	4 274	4 622	6 083	6 268	6 002

\*) Bereinigte Einnahmen bzw. Ausgaben der Länder, Gemeinden/Gv. und Zweckverbände.

<sup>1)</sup> Einwohnerzahlen jeweils zum 30.6. jeden Jahres.

<sup>2)</sup> Bis 1997 einschl. Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen.

<sup>3)</sup> Ab 1997 ohne Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen.

<sup>4)</sup> Ergebnisse einschl. Extrahaushalte der Länder. Ohne Zweckverbände. – Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

23 Finanzen und Steuern  
 23.1 Entwicklung der Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte  
 23.1.4 Entwicklung des Länderfinanzausgleichs und der Bundesergänzungszuweisungen

Jahr		Baden- Württemberg	Bayern	Brandenburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland-Pfalz
Ausgleichsart <sup>1)</sup>		Mill. EUR							
1980	Länderfinanzausgleich . . . . .	- 769	+ 206	.	- 152	.	+ 385	- 39	+ 126
	Bundesergänzungszuweisungen . .	-	+ 152	.	-	.	+ 258	-	+ 144
1985	Länderfinanzausgleich . . . . .	- 738	+ 14	.	- 370	.	+ 423	+ 47	+ 191
	Bundesergänzungszuweisungen . .	-	+ 174	.	-	.	+ 286	-	+ 165
1990	Länderfinanzausgleich . . . . .	- 1 264	- 18	.	- 739	.	+ 985	- 32	+ 250
	Bundesergänzungszuweisungen . .	-	-	.	-	.	+ 664	+ 2	+ 287
1995	Länderfinanzausgleich . . . . .	- 1 433	- 1 295	+ 442	- 1 101	+ 394	+ 231	- 1 763	+ 117
	Bundesergänzungszuweisungen . .	-	-	+ 1 336	-	+ 1 011	+ 606	-	+ 518
2000	Länderfinanzausgleich . . . . .	- 1 957	- 1 884	+ 644	- 2 734	+ 500	+ 568	- 1 141	+ 392
	Bundesergänzungszuweisungen . .	-	-	+ 1 375	-	+ 1 030	+ 970	-	+ 658
2003	Länderfinanzausgleich . . . . .	- 2 169	- 1 859	+ 502	- 1 876	+ 393	+ 392	- 50	+ 259
	Bundesergänzungszuweisungen . .	-	-	+ 1 827	-	+ 1 365	+ 641	-	+ 547
2004	Länderfinanzausgleich . . . . .	- 2 170	- 2 315	+ 534	- 1 529	+ 403	+ 446	- 213	+ 190
	Bundesergänzungszuweisungen . .	-	-	+ 1 833	-	+ 1 368	+ 695	-	+ 421
2005	Länderfinanzausgleich . . . . .	- 2 235	- 2 234	+ 588	- 1 606	+ 433	+ 363	- 490	+ 294
	Bundesergänzungszuweisungen . .	-	-	+ 1 978	-	+ 1 460	+ 197	-	+ 199
2006 <sup>2)</sup>	Länderfinanzausgleich . . . . .	- 2 047	- 2 085	+ 608	- 2 411	+ 472	+ 241	- 131	+ 344
	Bundesergänzungszuweisungen . .	-	-	+ 1 982	-	+ 1 470	+ 119	-	+ 223
2007 <sup>2)</sup>	Länderfinanzausgleich . . . . .	- 2 301	- 2 302	+ 669	- 2 875	+ 508	+ 315	- 33	+ 341
	Bundesergänzungszuweisungen . .	-	-	+ 1 991	-	+ 1 473	+ 164	-	+ 225

Jahr		Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Berlin	Bremen	Hamburg	Ausgleichs- volumen
Ausgleichsart <sup>1)</sup>		Mill. EUR								
1980	Länderfinanzausgleich . . . . .	+ 147	.	.	+ 165	.	-	+ 91	- 160	1 120
	Bundesergänzungszuweisungen . .	+ 40	.	.	+ 104	.	-	-	-	698
1985	Länderfinanzausgleich . . . . .	+ 184	.	.	+ 288	.	-	+ 170	- 208	1 317
	Bundesergänzungszuweisungen . .	+ 81	.	.	+ 129	.	-	-	-	835
1990	Länderfinanzausgleich . . . . .	+ 187	.	.	+ 308	.	-	+ 327	- 4	2 057
	Bundesergänzungszuweisungen . .	+ 187	.	.	+ 262	.	-	+ 131	-	1 533
1995	Länderfinanzausgleich . . . . .	+ 92	+ 907	+ 574	- 72	+ 521	+ 2 159	+ 287	- 60	5 724
	Bundesergänzungszuweisungen . .	+ 1 039	+ 2 299	+ 1 470	+ 200	+ 1 345	+ 1 907	+ 1 088	-	12 820
2000	Länderfinanzausgleich . . . . .	+ 167	+ 1 182	+ 711	+ 185	+ 670	+ 2 812	+ 442	- 556	8 273
	Bundesergänzungszuweisungen . .	+ 750	+ 2 345	+ 1 493	+ 406	+ 1 370	+ 1 955	+ 987	-	13 340
2003	Länderfinanzausgleich . . . . .	+ 107	+ 936	+ 520	+ 16	+ 500	+ 2 639	+ 346	- 656	6 610
	Bundesergänzungszuweisungen . .	+ 497	+ 3 174	+ 1 991	+ 131	+ 1 825	+ 2 555	+ 661	-	15 215
2004	Länderfinanzausgleich . . . . .	+ 116	+ 930	+ 532	+ 102	+ 517	+ 2 703	+ 331	- 578	6 805
	Bundesergänzungszuweisungen . .	+ 444	+ 3 182	+ 1 995	+ 248	+ 1 829	+ 2 565	+ 468	-	15 050
2005	Länderfinanzausgleich . . . . .	+ 113	+ 1 020	+ 587	+ 146	+ 581	+ 2 456	+ 366	- 383	6 948
	Bundesergänzungszuweisungen . .	+ 116	+ 3 476	+ 2 119	+ 133	+ 1 956	+ 2 814	+ 181	-	14 629
2006 <sup>2)</sup>	Länderfinanzausgleich . . . . .	+ 115	+ 1 071	+ 588	+ 123	+ 613	+ 2 701	+ 416	- 618	7 292
	Bundesergänzungszuweisungen . .	+ 118	+ 3 486	+ 2 115	+ 120	+ 1 962	+ 2 881	+ 196	-	14 671
2007 <sup>2)</sup>	Länderfinanzausgleich . . . . .	+ 124	+ 1 155	+ 623	+ 136	+ 639	+ 2 890	+ 471	- 361	7 872
	Bundesergänzungszuweisungen . .	+ 123	+ 3 493	+ 2 115	+ 126	+ 1 960	+ 2 926	+ 213	-	14 809

<sup>1)</sup> Länderfinanzausgleich: ausgleichspflichtig (-), ausgleichsberechtigt (+); Bundesergänzungszuweisungen: Empfänger (+).

<sup>2)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

23 Finanzen und Steuern  
 23.2 Kassenmäßige Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte \*)  
 23.2.1 Kassenergebnis

Art der Ausgaben/Einnahmen	Insgesamt		Bund <sup>1)</sup>	Sozialversicherung	EU-Anteile	Länder <sup>1) 2) 3)</sup>	Gemeinden/Gv. <sup>3)</sup>
	2006 <sup>1)</sup>	2007 <sup>1)</sup>					
	Mill. EUR						
<b>Ausgaben</b>							
Personalausgaben . . . . .	194 722	194 965	38 846	15 051	–	100 534	40 534
Laufender Sachaufwand . . . . .	232 666	241 835	18 909	163 412	–	26 554	32 959
Zinsausgaben . . . . .	65 299	66 559	39 707	424	–	21 315	5 114
an öffentlichen Bereich . . . . .	362	418	54	–	–	236	129
an andere Bereiche . . . . .	64 937	66 141	39 653	424	–	21 079	4 985
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen . . . . .	686 199	695 467	185 678	296 929	21 374	102 911	88 574
an öffentlichen Bereich . . . . .	243 158	256 661	136 362	12 329	–	70 140	37 829
an andere Bereiche . . . . .	443 041	438 806	49 316	284 600	21 374	32 771	50 745
Übrige laufende Ausgaben . . . . .	174	174	–	–	–	174	–
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene . . . . .	235 145	248 999	6 576	9 170	–	16 134	31 124
<b>Ausgaben der laufenden Rechnung . . . . .</b>	<b>943 915</b>	<b>950 001</b>	<b>276 564</b>	<b>466 647</b>	<b>21 374</b>	<b>235 355</b>	<b>136 057</b>
Baumaßnahmen . . . . .	24 851	25 407	5 478	153	–	4 354	15 422
darunter:							
Allgemeinbildende und berufliche Schulen . . . . .	.	.	.	.	.	.	.
Hochschulen . . . . .	.	.	.	.	.	.	.
Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheitswesens . . . . .	.	.	.	.	.	.	.
Energie- und Wasserwirtschaft, Kulturbau, Abwasserbeseitigung . . . . .	.	.	.	.	.	.	.
Straßen (ohne Verwaltung) . . . . .	.	.	.	.	.	.	.
Erwerb von Sachvermögen <sup>4)</sup> . . . . .	8 536	8 275	1 427	238	–	2 031	4 579
Vermögensübertragungen . . . . .	38 617	41 959	17 312	85	–	21 323	3 238
an öffentlichen Bereich . . . . .	18 626	21 302	8 234	–	–	11 898	1 170
an andere Bereiche . . . . .	19 991	20 657	9 078	85	–	9 425	2 068
Darlehen . . . . .	8 591	6 225	4 182	16	–	1 636	392
an öffentlichen Bereich . . . . .	225	144	1	–	–	106	37
an andere Bereiche . . . . .	8 366	6 081	4 181	16	–	1 530	355
Erwerb von Beteiligungen . . . . .	3 194	3 411	632	60	–	1 671	1 048
Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich . . . . .	876	737	–	–	–	349	388
Sonstige Ausgaben . . . . .	314	314	–	–	–	314	–
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene . . . . .	17 044	19 996	2 420	–	–	749	415
<b>Ausgaben der Kapitalrechnung . . . . .</b>	<b>67 935</b>	<b>66 333</b>	<b>26 611</b>	<b>551</b>	<b>–</b>	<b>30 933</b>	<b>24 652</b>
<b>Bereinigte Ausgaben . . . . .</b>	<b>1 011 850</b>	<b>1 016 334</b>	<b>303 175</b>	<b>467 198</b>	<b>21 374</b>	<b>266 287</b>	<b>160 710</b>
<b>Einnahmen</b>							
Steuern und steuerähnliche Abgaben . . . . .	882 104	913 860	251 961	375 217	21 374	198 996	66 312
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit . . . . .	17 655	21 849	7 032	22	–	5 245	9 551
Zinseinnahmen . . . . .	5 984	5 926	1 703	1 355	–	1 363	1 506
vom öffentlichen Bereich . . . . .	232	251	85	–	–	129	38
von anderen Bereichen . . . . .	5 735	5 658	1 618	1 355	–	1 217	1 468
nicht aufteilbar . . . . .	17	17	–	–	–	17	–
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen . . . . .	258 457	271 341	17 892	108 052	–	56 189	89 208
vom öffentlichen Bereich . . . . .	235 304	249 144	11 155	105 547	–	50 036	82 406
von anderen Bereichen . . . . .	23 153	22 197	6 737	2 505	–	6 153	6 802
Sonstige laufende Einnahmen . . . . .	34 452	35 086	6 148	736	–	10 611	17 591
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene . . . . .	235 145	248 999	6 576	9 170	–	16 134	31 124
<b>Einnahmen der laufenden Rechnung . . . . .</b>	<b>963 506</b>	<b>999 063</b>	<b>278 161</b>	<b>476 212</b>	<b>21 374</b>	<b>256 269</b>	<b>153 044</b>
Veräußerung von Vermögen . . . . .	10 157	17 564	4 873	7	–	7 668	5 016
Vermögensübertragungen . . . . .	21 144	23 901	2 476	–	–	10 995	10 431
vom öffentlichen Bereich . . . . .	15 934	19 012	2 430	–	–	8 094	8 489
von anderen Bereichen . . . . .	5 210	4 889	46	–	–	2 901	1 942
Darlehensrückflüsse . . . . .	14 406	5 876	3 500	106	–	1 428	843
vom öffentlichen Bereich . . . . .	737	682	474	–	–	164	45
von anderen Bereichen . . . . .	13 669	5 194	3 026	106	–	1 264	798
Schuldenaufnahme beim öffentlichen Bereich . . . . .	445	402	–	–	–	16	386
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene . . . . .	17 044	19 996	2 420	–	–	749	415
<b>Einnahmen der Kapitalrechnung . . . . .</b>	<b>29 107</b>	<b>27 746</b>	<b>8 428</b>	<b>113</b>	<b>–</b>	<b>19 357</b>	<b>16 260</b>
<b>Bereinigte Einnahmen . . . . .</b>	<b>992 612</b>	<b>1 026 809</b>	<b>286 589</b>	<b>476 324</b>	<b>21 374</b>	<b>275 626</b>	<b>169 303</b>
<b>Finanzierungssaldo <sup>5)</sup> . . . . .</b>	<b>– 18 661</b>	<b>11 298</b>	<b>– 15 606</b>	<b>8 976</b>	<b>–</b>	<b>9 320</b>	<b>8 606</b>
Nettokreditaufnahme . . . . .	40 827	8 947	14 060	–	–	– 2 581	– 2 531
Schuldentilgung am Kreditmarkt . . . . .	288 212	292 662	213 532	–	–	68 464	10 665
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt . . . . .	329 039	301 609	227 592	–	–	65 883	8 134

\*) Kernhaushalte und Extrahaushalte.

<sup>1)</sup> Inschl. Extrahaushalte.

<sup>2)</sup> Ohne Auslaufperiode.

<sup>3)</sup> Ohne Krankenhäuser und Hochschulkliniken mit kaufmännischem Rechnungswesen.

<sup>4)</sup> Inschl. nicht aufteilbarer sonstiger Sachvermögen.

<sup>5)</sup> Inschl. Saldo der haushaltstechnischen Verrechnungen.

23 Finanzen und Steuern  
 23.2 Kassenmäßige Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte  
 23.2.2 Einnahmen und Ausgaben der Länder \*)

Jahr	Monat	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Brandenburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	
		Mill. EUR								
<b>Bereinigte Einnahmen</b>										
2007	Januar	19 998	2 483	3 055	591	1 483	418	2 684	3 987	
	Februar	39 253	4 688	5 606	1 320	2 979	833	4 588	7 080	
	März	63 046	7 946	8 809	2 355	5 029	1 567	5 639	11 125	
	April	80 765	10 541	11 440	3 026	6 100	1 891	7 093	15 012	
	Mai	102 347	13 074	14 714	3 722	8 263	2 413	9 077	19 089	
	Juni	129 834	16 791	18 149	4 876	10 398	3 258	11 111	24 036	
	Juli	148 440	19 016	21 256	5 474	11 530	3 669	12 814	27 970	
	August	167 900	21 335	24 122	6 131	12 992	4 106	14 773	31 114	
	September	195 296	24 982	27 680	7 471	14 626	5 135	16 921	35 533	
	Oktober	211 409	26 812	30 435	8 148	15 765	5 566	18 337	38 489	
	November	230 984	29 021	33 211	8 978	17 305	6 116	20 288	41 438	
	Dezember	267 022	34 360	38 460	10 303	20 462	7 095	22 764	47 982	
<b>Bereinigte Ausgaben</b>										
2007	Januar	26 522	3 149	3 326	800	2 005	722	2 582	5 220	
	Februar	44 871	5 185	5 937	1 604	3 492	1 209	4 099	7 968	
	März	68 726	8 707	9 712	2 311	5 406	1 669	5 725	13 095	
	April	88 459	10 821	12 291	3 109	7 014	2 184	7 699	16 463	
	Mai	107 417	12 783	14 971	3 882	8 539	2 654	9 233	19 615	
	Juni	129 964	16 508	17 872	4 673	10 447	3 253	11 148	24 142	
	Juli	151 525	18 978	20 356	5 404	12 384	3 804	13 462	28 327	
	August	170 787	21 122	23 273	6 231	13 871	4 235	15 182	31 086	
	September	193 318	24 707	26 031	6 937	15 632	4 779	17 184	35 968	
	Oktober	213 936	26 901	28 965	7 703	17 345	5 334	19 225	39 485	
	November	238 487	29 343	32 713	8 715	19 231	5 958	20 953	43 950	
	Dezember	264 104	32 861	35 892	9 843	20 987	6 707	23 418	48 994	
<b>Finanzierungssaldo</b>										
2007	Januar	- 6 524	- 667	- 271	- 209	- 522	- 303	+ 102	- 1 234	
	Februar	- 6 864	- 498	- 330	- 284	- 513	- 376	+ 489	- 888	
	März	- 5 680	- 761	- 903	+ 44	- 376	- 102	+ 86	- 1 970	
	April	- 7 694	- 279	- 852	- 84	- 915	- 293	- 606	- 1 451	
	Mai	- 5 070	+ 291	- 257	- 160	- 276	- 241	- 157	- 526	
	Juni	- 130	+ 283	+ 278	+ 203	- 50	+ 5	- 37	- 107	
	Juli	- 3 086	+ 39	+ 900	+ 71	- 854	- 135	- 648	- 358	
	August	- 2 887	+ 214	+ 850	- 101	- 880	- 129	- 409	+ 27	
	September	+ 1 978	+ 274	+ 1 650	+ 534	- 1 006	+ 355	- 263	- 435	
	Oktober	- 2 527	- 89	+ 1 470	+ 444	- 1 581	+ 231	- 889	- 996	
	November	- 7 502	- 322	+ 498	+ 263	- 1 926	+ 158	- 666	- 2 512	
	Dezember	+ 2 917	+ 1 499	+ 2 568	+ 460	- 525	+ 388	- 654	- 1 012	

Jahr	Monat	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Stadtstaaten		
		Berlin	Bremen	Hamburg						
<b>Bereinigte Einnahmen</b>										
2007	Januar	750	242	1 103	562	729	691	1 251	217	274
	Februar	1 937	426	2 475	1 284	1 243	1 210	2 799	467	1 431
	März	2 920	679	4 247	2 288	1 860	2 359	4 934	745	2 445
	April	3 867	860	5 079	2 785	2 522	2 972	6 082	897	2 963
	Mai	4 840	1 102	6 154	3 430	3 044	3 497	7 429	1 225	4 169
	Juni	6 083	1 375	8 132	4 514	3 781	4 524	9 786	1 543	5 218
	Juli	6 907	1 604	9 315	5 022	4 483	5 153	11 221	1 729	5 531
	August	7 876	1 828	10 436	5 840	5 022	5 694	12 775	2 033	6 631
	September	8 968	2 136	12 716	7 085	5 845	6 904	15 314	2 457	7 544
	Oktober	9 693	2 364	13 631	7 687	6 516	7 537	16 565	2 590	7 808
	November	10 608	2 588	15 068	8 470	6 964	8 093	18 199	2 911	8 871
	Dezember	11 814	2 896	17 460	9 932	7 957	9 265	20 758	3 320	10 163
<b>Bereinigte Ausgaben</b>										
2007	Januar	1 465	323	1 215	846	960	1 076	1 913	404	1 038
	Februar	2 555	584	2 339	1 512	1 600	1 710	3 647	737	1 806
	März	3 636	868	3 438	2 500	2 199	2 339	5 335	1 083	2 605
	April	4 440	1 143	4 491	3 263	3 026	3 144	7 019	1 410	3 306
	Mai	5 609	1 449	5 678	3 967	3 686	3 731	8 731	1 750	4 033
	Juni	6 470	1 708	6 842	4 763	4 221	4 361	10 398	2 050	4 847
	Juli	7 316	1 958	8 033	5 548	4 856	5 217	12 129	2 378	5 629
	August	8 463	2 169	9 237	6 202	5 556	5 846	13 825	2 675	6 621
	September	9 478	2 406	10 402	7 045	6 215	6 595	15 406	3 020	7 531
	Oktober	10 323	2 712	11 653	7 807	6 878	7 447	17 030	3 310	8 349
	November	11 481	2 997	13 354	8 698	7 687	8 242	19 148	3 707	9 452
	Dezember	12 178	3 265	15 508	9 816	8 332	9 056	20 715	4 029	10 472
<b>Finanzierungssaldo</b>										
2007	Januar	- 715	- 81	- 112	- 284	- 230	- 385	- 662	- 187	- 764
	Februar	- 618	- 158	+ 136	- 228	- 357	- 500	- 2 095	- 270	- 375
	März	- 715	- 188	+ 809	- 211	- 339	+ 20	- 402	- 338	- 160
	April	- 573	- 283	+ 588	- 478	- 504	- 171	- 937	- 514	- 343
	Mai	- 769	- 347	+ 476	- 537	- 643	- 234	- 1 302	- 525	+ 135
	Juni	- 387	- 333	+ 1 291	- 250	- 440	+ 163	- 612	- 507	+ 371
	Juli	- 409	- 354	+ 1 281	- 527	- 373	- 64	- 908	- 649	- 97
	August	- 587	- 341	+ 1 199	- 362	- 534	- 152	- 1 051	- 642	+ 11
	September	- 510	- 270	+ 2 314	+ 39	- 370	+ 309	- 92	- 563	+ 13
	Oktober	- 630	- 348	+ 1 978	- 121	- 363	+ 90	- 464	- 719	- 541
	November	- 874	- 408	+ 1 714	- 227	- 723	- 149	- 950	- 796	- 582
	Dezember	- 364	- 369	+ 1 952	+ 116	- 375	+ 209	+ 43	- 709	- 309

\*) Ohne Gemeinden/Gv. und Zweckverbände.

23 Finanzen und Steuern  
 23.3 Kassenmäßige Steuereinnahmen  
 23.3.1 Entwicklung nach Steuerarten vor der Verteilung

Steuerart	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Mill. EUR						
<b>Gemeinschaftsteuern (netto) nach Art. 106 Abs. 3 GG<sup>1)</sup></b> . . . . .	<b>309 752</b>	<b>303 291</b>	<b>299 563</b>	<b>296 470</b>	<b>301 672</b>	<b>329 302</b>	<b>374 334</b>
Lohnsteuer <sup>2)</sup> . . . . .	132 626	132 190	133 090	123 895	118 919	122 612	131 773
Veranlagte Einkommensteuer <sup>3)</sup> . . . . .	8 771	7 541	4 568	5 394	9 765	17 566	25 027
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag <sup>3)</sup> . . . . .	20 885	14 024	9 001	9 919	9 952	11 904	13 791
Zinsabschlag . . . . .	8 961	8 478	7 632	6 773	6 990	7 633	11 178
Körperschaftsteuer <sup>3)</sup> . . . . .	- 426	2 864	8 275	13 123	16 333	22 898	22 929
Umsatzsteuer . . . . .	104 463	105 463	103 162	104 715	108 440	111 318	127 522
Einfuhrumsatzsteuer . . . . .	34 472	32 732	33 834	32 651	31 273	35 370	42 114
<b>Bundessteuern<sup>1) 8)</sup></b> . . . . .	<b>79 277</b>	<b>83 494</b>	<b>86 616</b>	<b>84 554</b>	<b>83 508</b>	<b>84 215</b>	<b>85 690</b>
Versicherungsteuer . . . . .	7 427	8 327	8 870	8 751	8 750	8 775	10 331
Tabaksteuer . . . . .	12 072	13 778	14 094	13 630	14 273	14 387	14 254
Kaffeesteuer . . . . .	1 039	1 091	980	1 025	1 003	973	1 086
Branntweinsteuer . . . . .	2 143	2 149	2 204	2 195	2 142	2 160	1 959
Schaumweinsteuer . . . . .	457	420	432	436	424	421	371
Zwischenerzeugnissteuer . . . . .	31	30	28	27	27	26	25
Stromsteuer . . . . .	4 322	5 097	6 531	6 597	6 462	6 273	6 355
Energiesteuer . . . . .	40 690	42 192	43 188	41 782	40 101	39 916	38 955
dar.: Heizölsteuer . . . . .	2 154	1 869	1 826	1 652	1 696	1 951	1 375
Erdgassteuer . . . . .	2 759	2 959	3 213	3 096	3 059	2 947	2 418
Solidaritätszuschlag . . . . .	11 069	10 403	10 288	10 108	10 315	11 277	12 349
Pauschalierte Eingangsabgaben . . . . .	4	5	5	3	1	1	1
Sonstige Bundessteuern . . . . .	23	2	- 4	1	- 1	0	0
<b>Landessteuern<sup>1) 4)</sup></b> . . . . .	<b>19 628</b>	<b>18 576</b>	<b>18 713</b>	<b>19 797</b>	<b>20 600</b>	<b>21 729</b>	<b>22 836</b>
Vermögensteuer . . . . .	291	239	230	80	97	27	5
Erbschaftsteuer . . . . .	3 069	3 021	3 373	4 283	4 097	3 763	4 203
Grunderwerbsteuer . . . . .	4 853	4 763	4 800	4 669	4 812	6 125	6 952
Kraftfahrzeugsteuer . . . . .	8 376	7 592	7 336	7 739	8 673	8 937	8 898
Rennwett- und Lotteriesteuer . . . . .	1 918	1 844	1 861	1 885	1 813	1 775	1 702
dar. Lotteriesteuer . . . . .	1 836	1 793	1 829	1 860	1 792	1 759	1 688
Feuerschutzsteuer . . . . .	293	306	328	353	331	322	319
Biersteuer . . . . .	829	811	786	787	777	779	757
<b>Zölle<sup>1)</sup></b> . . . . .	<b>3 191</b>	<b>2 896</b>	<b>2 877</b>	<b>3 059</b>	<b>3 378</b>	<b>3 880</b>	<b>3 983</b>
<b>Gemeindesteuern<sup>5) 6)</sup></b> . . . . .	<b>34 321</b>	<b>33 372</b>	<b>34 398</b>	<b>38 882</b>	<b>42 942</b>	<b>49 319</b>	<b>51 401</b>
Grundsteuer A . . . . .	336	345	341	348	351	353	355
Grundsteuer B . . . . .	8 740	8 916	9 317	9 591	9 897	10 045	10 358
Gewerbsteuer (brutto) . . . . .	24 534	23 489	24 139	28 373	32 129	38 369	40 116
Grunderwerbsteuer . . . . .	161	75	41	-	-	-	-
Sonstige Steuern der Gemeinden . . . . .	550	546	560	569	565	551	572
<b>Insgesamt<sup>7) 8)</sup></b> . . . . .	<b>466 170</b>	<b>441 628</b>	<b>442 167</b>	<b>442 761</b>	<b>452 079</b>	<b>488 444</b>	<b>538 243</b>

<sup>1)</sup> Quelle: Bundesministerium der Finanzen, Bonn.

<sup>2)</sup> Nach Abzug von Kindergeld (Familienkassen- und steuerliches Kindergeld), ausschl. Pauschsteuer Mini-jobs und Altersvorsorge.

<sup>3)</sup> Nach Abzug von Erstattungen des Bundeszentralamtes für Steuern (BZSt).

<sup>4)</sup> Ohne den gemeindlichen Bereich der Stadtstaaten.

<sup>5)</sup> Einschl. des gemeindlichen Bereichs der Stadtstaaten, ohne steuerähnliche Einnahmen.

<sup>6)</sup> Quelle: Statistische Ämter der Länder.

<sup>7)</sup> Bei der Aufgliederung nach EU-Anteilen und Gebietskörperschaften (siehe Tabelle 23.3.2) handelt es sich um die Einnahmen nach der Steuerverteilung, deren Addition infolge zeitlicher Überschneidungen von der Gesamtsumme des Steueraufkommens vor der Verteilung abweicht.

<sup>8)</sup> Ab 2005 einschl. Alcopopsteuer.

23 Finanzen und Steuern  
 23.3 Kassenmäßige Steuereinnahmen  
 23.3.2 Entwicklung der Steuereinnahmen nach der Verteilung

Steuerart	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Mill. EUR						
<b>EU-Eigenmittel insgesamt</b>	<b>19 731</b>	<b>18 560</b>	<b>20 926</b>	<b>19 640</b>	<b>21 711</b>	<b>22 142</b>	<b>22 249</b>
dar.: Zölle	3 191	2 896	2 877	3 059	3 378	3 880	3 983
Mehrwertsteuer-Eigenmittel	8 509	5 145	5 209	2 985	3 258	3 676	3 929
BNE-Eigenmittel <sup>1)</sup>	8 031	10 518	12 840	13 596	15 075	14 586	14 337
<b>Steuereinnahmen des Bundes</b>	<b>193 766</b>	<b>192 050</b>	<b>191 943</b>	<b>186 950</b>	<b>190 176</b>	<b>203 892</b>	<b>229 713</b>
dar.: Bundessteuern	76 277	83 494	86 616	84 554	83 508	84 215	85 690
Lohn- und veranlagte Einkommensteuer <sup>2)</sup>	60 094	59 385	58 505	54 948	54 691	59 576	66 640
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag und Körperschaftsteuer <sup>3)</sup>	10 229	8 444	8 638	11 521	13 142	17 401	18 360
Zinsabschlag	3 943	3 730	3 358	2 980	3 076	3 359	4 918
Steuern vom Umsatz <sup>4)</sup>	74 827	71 043	70 427	67 963	74 177	77 732	92 393
<b>Steuereinnahmen der Länder</b>	<b>178 690</b>	<b>178 552</b>	<b>177 577</b>	<b>179 888</b>	<b>180 457</b>	<b>195 116</b>	<b>213 592</b>
dar.: Landessteuern	19 628	18 576	18 713	19 797	20 600	21 764	22 836
Lohn- und veranlagte Einkommensteuer <sup>2)</sup>	60 094	59 385	58 505	54 948	54 691	59 576	66 640
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag und Körperschaftsteuer <sup>3)</sup>	10 229	8 444	8 638	11 521	13 142	17 401	18 360
Zinsabschlag	3 943	3 730	3 358	2 980	3 076	3 359	4 918
Steuern vom Umsatz <sup>4)</sup>	61 224	64 283	63 725	66 547	62 666	65 911	73 840
<b>Steuereinnahmen der Gemeinden/Gemeindeverbände <sup>5)</sup></b>	<b>54 018</b>	<b>52 475</b>	<b>51 697</b>	<b>56 267</b>	<b>59 806</b>	<b>67 381</b>	<b>72 616</b>
dar.: Grundsteuer A und B	9 076	9 261	9 658	9 939	10 247	10 399	10 713
Gewerbesteuer (brutto)	24 534	23 489	24 139	28 373	32 129	38 369	40 116
Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)	5 510	5 796	7 142	5 689	6 161	6 818	6 920
Gemeindeanteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer und am Zinsabschlag	22 266	22 040	21 586	20 224	20 126	21 850	24 747
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2 940	2 859	2 854	2 851	2 900	3 030	3 388

Fußnoten <sup>1)</sup> bis <sup>5)</sup> siehe am Ende dieser Seite.

23.3.3 Steuereinnahmen der Länder und Gemeinden 2007

Steuerarten Regionale Gliederung	Steuer- einnahmen der Länder	Darunter				Steuer- einnahmen der Gemeinden	Darunter		
		Lohn- u. veranlagte Einkommen- steuer <sup>2)</sup>	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag u. Körper- schaftsteuer <sup>3)</sup>	Zinsabschlag	Steuern vom Umsatz <sup>4)</sup>		Gemeindeanteil an der Einkommen- steuer <sup>6)</sup>	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	Gewerbesteuer (netto)
		Mill. EUR							
<b>Deutschland</b>	<b>213 592</b>	<b>66 640</b>	<b>18 360</b>	<b>4 918</b>	<b>73 841</b>	<b>72 616</b>	<b>24 747</b>	<b>3 388</b>	<b>33 196</b>
Baden-Württemberg	25 374	10 812	3 283	732	7 990	10 898	3 977	460	4 975
Bayern	29 775	13 014	2 934	885	9 295	12 364	4 825	501	5 466
Brandenburg	8 363	1 022	198	57	3 500	1 249	351	84	565
Hessen	14 736	6 575	2 688	687	4 513	7 029	2 444	330	3 481
Mecklenburg-Vorpommern	5 731	534	49	16	2 578	668	197	53	259
Niedersachsen	18 300	5 377	1 449	392	7 561	5 947	2 010	264	2 483
Nordrhein-Westfalen	41 560	15 458	4 246	1 268	13 389	17 981	5 890	809	8 557
Rheinland-Pfalz	9 676	3 076	676	201	3 394	3 005	1 124	135	1 281
Saarland	2 570	651	238	41	1 004	787	236	36	402
Sachsen	14 001	1 376	358	57	6 165	2 118	466	167	1 029
Sachsen-Anhalt	8 174	828	290	26	3 482	1 126	294	84	514
Schleswig-Holstein	6 617	2 143	386	169	2 464	2 070	813	84	800
Thüringen	7 689	746	173	28	3 445	992	262	74	469
Stadtstaaten	21 025	5 029	1 391	359	5 060	6 383	1 857	309	2 915
Berlin	13 508	2 261	397	177	3 258	2 852	837	147	1 125
Bremen	2 119	512	116	40	493	677	192	32	300
Hamburg	5 398	2 256	877	142	1 309	2 853	828	129	1 490

<sup>1)</sup> Eigenmittelbeträge auf der Basis des Bruttonationaleinkommens (BNE) zu Marktpreisen (Spitzenfinanzierung).

<sup>2)</sup> Nach Abzug von Kindergeld (Familienkassen- und steuerliches Kindergeld) und Erstattungen des Bundeszentralamtes für Steuern (BZSt).

<sup>3)</sup> Nach Abzug von Erstattungen des BZSt.

<sup>4)</sup> Verteilung nach Einwohnerzahlen.

<sup>5)</sup> Ab 2007 ohne steuerähnliche Einnahmen.

<sup>6)</sup> Lohn-, veranlagte Einkommensteuer und Zinsabschlag.

23 Finanzen und Steuern  
 23.4 Rechnungsmäßige Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte  
 23.4.1 Ausgaben und Einnahmen nach Körperschaftsgruppen und Arten

Art der Ausgaben / Einnahmen	Insgesamt		Bund		ERP-Sondervermögen, EU-Anteile <sup>3)</sup>	
	2004	2005	2004	2005 <sup>1)</sup>	2004	2005
	Mill. EUR					
<b>Ausgaben nach Arten</b>						
Personalausgaben . . . . .	187 302	186 340	26 758	26 372	7 245	7 100
Laufender Sachaufwand . . . . .	219 824	225 847	16 747	17 596	57	59
Zinsausgaben . . . . .	65 267	64 381	36 274	37 371	2 873	1 013
an öffentlichen Bereich . . . . .	228	208	–	–	–	–
an andere Bereiche . . . . .	65 039	64 173	36 274	37 371	2 873	1 013
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen . . . . .	681 648	693 481	171 144	176 104	20 728	22 179
an öffentlichen Bereich . . . . .	232 554	240 749	127 015	125 907	1 608	429
an andere Bereiche . . . . .	449 094	452 731	44 129	50 198	19 120	21 750
dar. Renten, Unterstützungen u. Ä. . . . .	367 849	369 599	25 460	32 811	78	5
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene . . . . .	230 238	238 534	–	–	–	–
<b>Ausgaben der laufenden Rechnung . . . . .</b>	<b>923 803</b>	<b>931 515</b>	<b>250 923</b>	<b>257 442</b>	<b>30 903</b>	<b>30 351</b>
Baumaßnahmen . . . . .	26 579	25 363	5 464	5 779	15	40
Erwerb von unbeweglichem Sachvermögen . . . . .	3 589	3 682	496	503	–	–
Erwerb von beweglichem Sachvermögen . . . . .	4 988	4 913	867	884	1	2
Vermögensübertragungen . . . . .	41 697	38 913	12 920	12 977	1 486	812
an öffentlichen Bereich . . . . .	18 932	17 825	5 607	5 587	1 051	495
an andere Bereiche . . . . .	22 765	21 088	7 313	7 390	435	317
Darlehen . . . . .	8 075	8 203	2 383	3 340	2 480	2 116
an öffentlichen Bereich . . . . .	573	1 463	68	953	–	–
an andere Bereiche . . . . .	7 502	6 740	2 315	2 387	2 480	2 116
Erwerb von Beteiligungen u. Ä. . . . .	2 252	6 751	548	559	–	–
Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich . . . . .	911	839	–	–	–	–
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene . . . . .	18 769	17 934	–	–	–	–
<b>Ausgaben der Kapitalrechnung . . . . .</b>	<b>69 322</b>	<b>70 729</b>	<b>22 679</b>	<b>24 041</b>	<b>3 983</b>	<b>2 970</b>
<b>Bereinigte Ausgaben . . . . .</b>	<b>993 125</b>	<b>1 002 244</b>	<b>273 602</b>	<b>281 483</b>	<b>34 886</b>	<b>33 321</b>
<b>Einnahmen nach Arten</b>						
Steuern und steuerähnliche Abgaben . . . . .	818 114	826 547	208 972	211 783	19 183	21 390
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit . . . . .	14 560	17 540	1 013	1 411	27	29
Zinseinnahmen . . . . .	6 071	4 631	951	400	1 155	1 015
vom öffentlichen Bereich . . . . .	150	24	120	–1	0	–
von anderen Bereichen . . . . .	5 921	4 607	831	401	1 155	1 015
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen . . . . .	253 006	260 203	5 926	10 467	10 650	8 118
vom öffentlichen Bereich . . . . .	230 088	238 510	3 276	7 405	8 021	5 616
von anderen Bereichen . . . . .	22 918	21 693	2 650	3 062	2 629	2 502
Sonstige laufende Einnahmen . . . . .	29 971	32 451	2 583	5 355	761	327
dar. Gebühren, sonstige Entgelte . . . . .	24 281	26 877	1 786	4 660	–	2
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene . . . . .	230 238	238 534	–	–	–	–
<b>Einnahmen der laufenden Rechnung . . . . .</b>	<b>891 484</b>	<b>902 838</b>	<b>219 445</b>	<b>229 416</b>	<b>31 775</b>	<b>30 878</b>
Veräußerung von Sachvermögen . . . . .	6 819	6 779	803	225	73	87
Vermögensübertragungen . . . . .	22 134	21 272	7	2	53	34
vom öffentlichen Bereich . . . . .	17 409	15 838	–	0	21	34
von anderen Bereichen . . . . .	4 725	5 434	7	1	32	–
Darlehensrückflüsse . . . . .	12 288	20 589	4 953	11 481	4 655	6 346
vom öffentlichen Bereich . . . . .	849	1 688	565	1 426	0	–
von anderen Bereichen . . . . .	11 439	18 900	4 388	10 055	4 655	6 346
Veräußerung von Beteiligungen . . . . .	14 850	12 508	8 636	8 919	0	–
Schuldenaufnahmen vom öffentlichen Bereich . . . . .	511	408	–	–	–	–
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene . . . . .	18 769	17 934	–	–	–	–
<b>Einnahmen der Kapitalrechnung . . . . .</b>	<b>37 834</b>	<b>43 621</b>	<b>14 398</b>	<b>20 627</b>	<b>4 781</b>	<b>6 467</b>
<b>Bereinigte Einnahmen . . . . .</b>	<b>929 319</b>	<b>946 460</b>	<b>233 842</b>	<b>250 043</b>	<b>36 556</b>	<b>37 345</b>
<b>Finanzierungsübersicht</b>						
Finanzierungssaldo <sup>3)</sup> . . . . .	– 63 835	– 55 787	– 39 800	– 31 402	1 671	4 024
Besondere Finanzierungsvorgänge						
Ausgaben . . . . .	252 071	261 886	160 040	160 950	4 131	5 043
Schuldentilgung am Kreditmarkt . . . . .	223 183	234 349	160 040	160 950	1 735	3 134
Rückzahlung von inneren Darlehen . . . . .	259	156	–	–	–	–
Zuführungen an Rücklagen . . . . .	15 686	12 498	–	–	2 396	1 909
Abwicklung von Fehlbeträgen aus Vorjahren . . . . .	12 942	14 883	–	–	–	–
Einnahmen . . . . .	305 681	304 776	199 839	192 352	3 734	2 154
Schuldenaufnahmen am Kreditmarkt . . . . .	288 883	287 674	199 582	192 147	227	–
Innere Darlehen . . . . .	218	54	–	–	–	–
Münzeinnahmen . . . . .	258	205	258	205	–	–
Entnahmen aus Rücklagen . . . . .	13 838	14 144	–	–	3 507	2 154
Abwicklung von Überschüssen aus Vorjahren . . . . .	2 484	2 700	–	–	–	–
Finanzstatistischer Abschluss . . . . .	– 10 225	– 12 897	– 0	0	1 274	1 135

Fußnoten siehe am Ende der Tabelle.

23 Finanzen und Steuern  
 23.4 Rechnungsmäßige Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte  
 23.4.1 Ausgaben und Einnahmen nach Körperschaftsgruppen und Arten

Art der Ausgaben/Einnahmen	Sozialversicherung		Länder		Gemeinden und Gemeindeverbände		Zweckverbände	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
	Mill. EUR							
<b>Ausgaben nach Arten</b>								
Personalausgaben . . . . .	13 862	14 221	98 136	97 096	40 485	40 746	816	806
Laufender Sachaufwand . . . . .	149 749	154 115	22 094	22 313	29 661	30 245	1 516	1 519
Zinsausgaben . . . . .	274	214	20 889	20 916	4 816	4 739	139	129
an öffentlichen Bereich . . . . .	–	–	127	115	94	87	7	6
an andere Bereiche . . . . .	274	214	20 762	20 801	4 722	4 652	132	123
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen . . . . .	315 767	317 500	90 392	91 751	81 654	83 938	1 962	2 010
an öffentlichen Bereich . . . . .	14 436	21 987	51 818	55 736	37 163	36 101	513	589
an andere Bereiche . . . . .	301 331	295 512	38 574	36 013	44 491	47 837	1 449	1 421
dar. Renten, Unterstützungen u. Ä. . . . .	298 864	293 709	11 258	7 908	32 190	35 166	0	0
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene . . . . .	14 434	16 501	7 397	7 215	30 859	30 035	46	44
<b>Ausgaben der laufenden Rechnung . . . . .</b>	<b>465 218</b>	<b>469 548</b>	<b>224 115</b>	<b>224 859</b>	<b>125 758</b>	<b>129 634</b>	<b>4 388</b>	<b>4 420</b>
Baumaßnahmen . . . . .	241	282	4 797	4 329	15 478	14 381	584	553
Erwerb von unbeweglichem Sachvermögen . . . . .	146	148	444	475	2 467	2 492	36	65
Erwerb von beweglichem Sachvermögen . . . . .	458	495	1 730	1 615	1 864	1 866	67	51
Vermögensübertragungen . . . . .	1 662	444	22 163	21 188	3 359	3 423	106	69
an öffentlichen Bereich . . . . .	–	–	10 947	10 407	1 286	1 310	41	26
an andere Bereiche . . . . .	1 662	444	11 216	10 780	2 073	2 113	65	43
Darlehen . . . . .	81	29	2 577	2 079	551	489	3	150
an öffentlichen Bereich . . . . .	–	–	467	470	37	40	1	1
an andere Bereiche . . . . .	81	29	2 110	1 608	514	449	2	149
Erwerb von Beteiligungen u. Ä. . . . .	43	46	802	4 996	843	1 110	15	41
Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich . . . . .	–	–	580	435	310	387	21	18
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene . . . . .	–	–	117	6	557	598	6	5
<b>Ausgaben der Kapitalrechnung . . . . .</b>	<b>2 632</b>	<b>1 444</b>	<b>32 976</b>	<b>35 109</b>	<b>24 317</b>	<b>23 549</b>	<b>825</b>	<b>942</b>
<b>Bereinigte Ausgaben . . . . .</b>	<b>467 850</b>	<b>470 992</b>	<b>257 091</b>	<b>259 968</b>	<b>150 075</b>	<b>153 183</b>	<b>5 213</b>	<b>5 362</b>
<b>Einnahmen nach Arten</b>								
Steuern und steuerähnliche Abgaben . . . . .	374 030	373 702	164 567	165 379	51 361	54 293	0	0
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit . . . . .	35	25	4 616	7 162	8 746	8 838	122	75
Zinseinnahmen . . . . .	1 013	872	1 829	1 149	1 055	1 126	70	68
vom öffentlichen Bereich . . . . .	–	–	3	2	27	22	1	1
von anderen Bereichen . . . . .	1 013	872	1 826	1 147	1 028	1 105	69	67
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen . . . . .	105 689	108 554	46 725	47 033	80 146	82 204	3 870	3 825
vom öffentlichen Bereich . . . . .	102 824	105 813	40 105	40 638	72 071	75 256	3 790	3 781
von anderen Bereichen . . . . .	2 865	2 741	6 620	6 396	8 075	6 948	80	44
Sonstige laufende Einnahmen . . . . .	831	952	7 117	7 445	17 873	17 566	805	807
dar. Gebühren, sonstige Entgelte . . . . .	39	35	5 474	5 482	16 251	15 956	730	743
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene . . . . .	14 434	16 501	7 397	7 215	30 859	30 035	46	44
<b>Einnahmen der laufenden Rechnung . . . . .</b>	<b>467 165</b>	<b>467 604</b>	<b>217 458</b>	<b>220 954</b>	<b>128 322</b>	<b>133 993</b>	<b>4 821</b>	<b>4 731</b>
Veräußerung von Sachvermögen . . . . .	82	0	940	1 811	4 883	4 596	38	61
Vermögensübertragungen . . . . .	–	–	10 709	10 304	10 924	10 532	441	399
vom öffentlichen Bereich . . . . .	–	–	8 505	7 236	8 528	8 248	355	319
von anderen Bereichen . . . . .	–	–	2 204	3 068	2 396	2 284	86	80
Darlehensrückflüsse . . . . .	110	120	1 766	1 866	798	766	7	9
vom öffentlichen Bereich . . . . .	–	–	243	219	39	41	2	2
von anderen Bereichen . . . . .	110	120	1 523	1 647	759	725	5	7
Veräußerung von Beteiligungen . . . . .	2 124	3	2 672	2 237	1 415	1 333	4	16
Schuldenaufnahmen vom öffentlichen Bereich . . . . .	–	–	81	69	409	322	21	17
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene . . . . .	–	–	117	6	557	598	6	5
<b>Einnahmen der Kapitalrechnung . . . . .</b>	<b>2 316</b>	<b>123</b>	<b>16 050</b>	<b>16 281</b>	<b>17 873</b>	<b>16 951</b>	<b>506</b>	<b>498</b>
<b>Bereinigte Einnahmen . . . . .</b>	<b>469 481</b>	<b>467 727</b>	<b>233 508</b>	<b>237 235</b>	<b>146 195</b>	<b>150 945</b>	<b>5 327</b>	<b>5 229</b>
<b>Finanzierungsübersicht</b>								
<b>Finanzierungssaldo <sup>3)</sup> . . . . .</b>	<b>1 621</b>	<b>– 3 312</b>	<b>– 23 512</b>	<b>– 22 728</b>	<b>– 3 879</b>	<b>– 2 237</b>	<b>65</b>	<b>– 133</b>
<b>Besondere Finanzierungsvorgänge</b>								
Ausgaben . . . . .	6 454	2 421	58 059	65 150	22 847	27 801	540	520
Schuldentilgung am Kreditmarkt . . . . .	–	–	53 134	61 479	8 041	8 529	234	256
Rückzahlung von inneren Darlehen . . . . .	–	–	–	–	257	154	3	1
Zuführungen an Rücklagen . . . . .	6 454	2 421	1 580	2 390	4 966	5 531	290	247
Abwicklung von Fehlbeträgen aus Vorjahren . . . . .	– 0	0	3 345	1 281	9 583	13 586	15	16
Einnahmen . . . . .	4 833	5 733	83 410	90 477	13 374	13 403	489	658
Schuldenaufnahmen am Kreditmarkt . . . . .	–	–	80 030	86 577	8 787	8 691	257	259
Innere Darlehen . . . . .	–	–	–	–	214	51	4	2
Münzeinnahmen . . . . .	–	–	–	–	–	–	–	–
Entnahmen aus Rücklagen . . . . .	4 833	5 733	897	1 200	4 373	4 660	228	397
Abwicklung von Überschüssen aus Vorjahren . . . . .	–	–	2 484	2 700	–	–	–	–
Finanzstatistischer Abschluss . . . . .	–	–	1 839	2 599	– 13 351	– 16 636	14	4

<sup>1)</sup> Einschl. Lastenausgleichsfonds und Fonds »Deutsche Einheit«.

<sup>2)</sup> Einschl. Lastenausgleichsfonds und Fonds »Deutsche Einheit« bis 2004, Erblastentilgungsfonds, Bundesisenbahnvermögen, Entschädigungsfonds, Fonds »Aufbauhilfe« und Versorgungsrücklage.

<sup>3)</sup> Einschl. Saldo der haushaltstechnischen Verrechnungen.

23 Finanzen und Steuern  
 23.4 Rechnungsmäßige Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte  
 23.4.2 Ausgaben nach Körperschaftsgruppen und Aufgabenbereichen \*)

Aufgabenbereich	Insgesamt		Bund		Sondervermögen des Bundes <sup>2)</sup>		EU-Anteile	
	2004	2005	2004	2005 <sup>1)</sup>	2004	2005	2004	2005
	Mill. EUR							
Politische Führung und zentrale Verwaltung . . . . .	24 626	26 065	4 140	4 230	0	0	–	–
dar.: Politische Führung . . . . .	8 231	8 864	2 310	2 513	–	–	–	–
Innere Verwaltung . . . . .	11 246	11 673	131	129	–	–	–	–
Hochbauverwaltung . . . . .	3 068	3 557	247	224	–	–	–	–
Auswärtige Angelegenheiten . . . . .	18 528	20 795	5 576	5 893	57	54	12 825	14 780
dar. Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung . . . . .	16 581	18 697	3 675	3 840	52	49	12 825	14 780
Verteidigung . . . . .	23 740	23 710	23 740	23 710	–	–	–	–
Öffentliche Sicherheit und Ordnung . . . . .	21 310	21 408	2 458	2 586	–	–	–	–
dar. Polizei / Bundespolizei (bis 30.6.2005 Bundesgrenzschutz) . . . . .	13 874	14 004	2 244	2 364	–	–	–	–
Rechtsschutz . . . . .	11 082	11 311	312	321	–	–	–	–
Finanzverwaltung <sup>3)</sup> . . . . .	10 672	10 632	2 152	2 092	–	–	–	–
Allgemein bildende und berufliche Schulen . . . . .	50 971	51 301	306	643	–	–	–	–
Hochschulen . . . . .	19 840	20 095	1 829	1 845	–	–	–	–
Förderung von Schülern, Studenten u. dgl. . . . .	4 302	4 426	1 374	1 427	–	–	–	–
Sonstiges Bildungswesen . . . . .	2 335	2 207	472	470	–	–	–	–
Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen . . . . .	9 305	9 331	6 630	6 666	–	–	–	–
Kultur, Kirchliche Angelegenheiten . . . . .	8 207	8 127	382	391	–	–	–	–
Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgeaufgaben, Wiedergutmachung . . . . .	562 944	570 646	120 929	127 674	66	–	–	–
dar.: Sozialverwaltung . . . . .	4 368	4 155	325	305	–	–	–	–
Sozialversicherung einschl. Arbeitslosenversicherung . . . . .	466 373	465 943	88 054	85 300	–	–	–	–
Familien- und Sozialhilfe, Förderung der Wohlfahrtspflege u. Ä. . . . .	42 911	31 134	6 678	4 442	–	–	–	–
dar.: Sozialhilfe und soziale Einrichtungen . . . . .	30 468	22 289	252	28	–	–	–	–
Jugendhilfe einschl. Einrichtungen . . . . .	19 214	19 627	153	162	–	–	–	–
Soziale Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen . . . . .	5 424	5 125	3 975	3 644	66	–	–	–
Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung . . . . .	14 727	14 720	908	912	1 623	1 471	–	–
dar.: Krankenhäuser und Heilstätten . . . . .	3 434	3 493	–	–	–	–	–	–
Sport und Erholung . . . . .	5 350	5 557	118	128	–	–	–	–
Umwelt- und Naturschutz. . . . .	3 596	3 326	207	209	1 623	1 471	–	–
Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste . . . . .	22 626	22 233	1 138	1 273	–	–	–	–
Wohnungswesen . . . . .	3 460	3 321	615	759	–	–	–	–
Raumordnung, Landesplanung, Vermessungswesen . . . . .	3 643	3 603	3	1	–	–	–	–
Städtebauförderung . . . . .	1 378	1 324	472	475	–	–	–	–
Kommunale Gemeinschaftsdienste . . . . .	14 144	13 985	48	38	–	–	–	–
dar.: Abwasserbeseitigung . . . . .	4 681	4 342	2	2	–	–	–	–
Abfallbeseitigung . . . . .	3 693	3 832	–	–	–	–	–	–
Straßenreinigung . . . . .	666	764	–	–	–	–	–	–
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten . . . . .	11 112	11 097	973	986	–	–	6 152	6 255
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen . . . . .	15 776	14 632	5 565	5 452	2 014	1 158	–	–
dar.: Energie- und Wasserwirtschaft, Kulturbau . . . . .	2 290	2 505	310	332	–	–	–	–
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe . . . . .	3 126	2 615	2 380	1 905	–	–	–	–
Regionale Förderungsmaßnahmen . . . . .	7 519	6 515	1 383	1 219	1 963	1 130	–	–
Verkehrs- und Nachrichtenwesen . . . . .	21 977	22 635	10 117	11 111	–	–	–	–
dar.: Straßen einschl. Verwaltung . . . . .	15 965	16 424	6 809	7 086	–	–	–	–
dar.: Bundesautobahnen . . . . .	4 139	4 483	3 990	4 456	–	–	–	–
Bundes- und Landesstraßen . . . . .	3 682	3 311	1 881	1 710	–	–	–	–
Kreisstraßen . . . . .	806	925	–	–	–	–	–	–
Gemeindestraßen . . . . .	6 187	6 402	920	893	–	–	–	–
Wasserstraßen und Häfen, Förderung der Schifffahrt einschl. Verwaltung . . . . .	1 950	1 844	1 560	1 599	–	–	–	–
Eisenbahnen und öffentl. Personennahverkehr . . . . .	2 990	2 551	848	779	–	–	–	–
Wirtschaftsunternehmen . . . . .	11 474	10 282	8 487	3 954	– 2 763	– 2 822	–	–
Allgem. Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen . . . . .	10 347	10 772	5 108	5 211	313	293	–	–
dar. Allgemeines Grundvermögen . . . . .	4 805	4 391	287	39	–	–	–	–
Allgemeine Finanzwirtschaft . . . . .	117 222	115 821	67 046	65 803	6 556	6 481	–	–
dar.: Steuern und allgemeine Finanzzuweisungen . . . . .	7 889	6 329	24 231	21 673	– 1 567	246	–	–
Schulden . . . . .	65 673	64 832	36 299	37 396	2 874	1 021	–	–
Versorgung . . . . .	39 234	40 196	5 870	6 047	5 249	5 214	–	–
Beihilfen, Unterstützungen u. Ä. . . . .	4 016	4 010	545	537	–	–	–	–
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>993 125</b>	<b>1 002 244</b>	<b>269 642</b>	<b>272 652</b>	<b>7 866</b>	<b>6 635</b>	<b>18 977</b>	<b>21 036</b>

Fußnoten siehe am Ende der Tabelle.

23 Finanzen und Steuern  
 23.4 Rechnungsmäßige Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte  
 23.4.2 Ausgaben nach Körperschaftsgruppen und Aufgabenbereichen \*)

Aufgabenbereich	Sozialversicherung		Länder		Gemeinden und Gemeindeverbände		Zweckverbände		Nachrichtl.: Öffentliche Einrichtungen und Unternehmen <sup>2)</sup>	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005 <sup>3)</sup>
	Mill. EUR									
Politische Führung und zentrale Verwaltung . . . . .	-	-	7 587	8 864	12 709	12 787	189	183	6 130	6 146
dar.: Politische Führung . . . . .	-	-	4 007	4 453	1 907	1 892	7	7	0	0
Innere Verwaltung . . . . .	-	-	2 333	2 553	8 613	8 828	170	163	3 244	2 990
Hochbauverwaltung . . . . .	-	-	619	1 252	2 189	2 067	12	13	2 178	2 282
Auswärtige Angelegenheiten . . . . .	-	-	70	67	-	-	-	-	6	1 127
dar. Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung . . . . .	-	-	28	27	-	-	-	-	1	1 125
Verteidigung . . . . .	-	-	-	-	-	-	-	-	28	0
Öffentliche Sicherheit und Ordnung . . . . .	-	-	12 573	12 576	6 226	6 191	54	55	307	342
dar. Polizei / Bundespolizei (bis 30.6.2005 Bundesgrenzschutz) . . . . .	-	-	11 548	11 550	81	90	-	-	20	21
Rechtsschutz . . . . .	-	-	10 771	10 990	-	-	-	-	66	83
Finanzverwaltung <sup>3)</sup> . . . . .	-	-	5 874	5 842	2 584	2 636	61	62	3 862	4 960
Allgemein bildende und berufliche Schulen . . . . .	-	-	40 756	40 701	9 912	9 969	-3	-13	162	128
Hochschulen . . . . .	-	-	18 012	18 250	-	-	-	-	16 972	16 965
Förderung von Schülern, Studenten u. dgl. . . . .	-	-	1 575	1 605	1 324	1 362	30	31	41	122
Sonstiges Bildungswesen . . . . .	-	-	1 367	1 238	462	468	34	31	588	433
Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen . . . . .	-	-	2 437	2 409	238	256	0	0	275 <sup>4)</sup>	259 <sup>4)</sup>
Kultur, Kirchliche Angelegenheiten . . . . .	-	-	3 528	3 484	4 236	4 186	61	66	2 713	3 047
Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgeaufgaben, Wiedergutmachung . . . . .	377 914	380 227	22 914	21 586	41 113	41 150	8	9	10 847	10 919
dar.: Sozialverwaltung . . . . .	-	-	1 198	981	2 844	2 869	1	1	211	258
Sozialversicherung einschl. Arbeitslosenversicherung . . . . .	377 914	380 227	405	415	-	-	-	-	6 901	6 830
Familien- und Sozialhilfe, Förderung der Wohlfahrtspflege u. Ä. . . . .	-	-	12 428	9 962	23 802	16 726	2	4	2 902	2 883
dar.: Sozialhilfe und soziale Einrichtungen . . . . .	-	-	8 874	8 226	21 341	14 031	2	3	2 902	2 883
Jugendhilfe einschl. Einrichtungen . . . . .	-	-	5 107	5 299	13 948	14 161	5	5	655	736
Soziale Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen . . . . .	-	-	790	1 023	593	458	-	-	0	0
Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung . . . . .	-	-	5 229	5 404	6 950	6 906	18	27	33 911	35 499
dar.: Krankenhäuser und Heilstätten . . . . .	-	-	2 355	2 287	1 079	1 206	0	0	31 208	32 618
Sport und Erholung . . . . .	-	-	792	1 109	4 420	4 294	19	25	1 819	1 992
Umwelt- und Naturschutz . . . . .	-	-	1 266	1 134	500	511	0	1	227	229
Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste . . . . .	-	-	4 525	4 134	16 507	16 356	455	471	33 722	33 516
Wohnungswesen . . . . .	-	-	2 258	1 971	587	592	0	0	8 963	8 800
Raumordnung, Landesplanung, Vermessungswesen . . . . .	-	-	917	882	2 706	2 701	17	19	1 106	1 069
Städtebauförderung . . . . .	-	-	905	849	-	-	-	-	4	9
Kommunale Gemeinschaftsdienste . . . . .	-	-	445	433	13 214	13 063	437	451	23 648	23 639
dar.: Abwasserbeseitigung . . . . .	-	-	188	154	4 253	4 000	238	187	12 295	11 606
Abfallbeseitigung . . . . .	-	-	64	65	3 437	3 511	192	256	9 863	10 671
Straßenreinigung . . . . .	-	-	69	95	597	668	0	1	137	92
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten . . . . .	-	-	3 806	3 655	173	192	8	9	203	299
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen . . . . .	-	-	6 496	6 367	1 637	1 599	64	57	7 795	5 549
dar.: Energie- und Wasserwirtschaft, Kulturbau . . . . .	-	-	1 597	1 776	359	369	24	28	2 189	1 014
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe . . . . .	-	-	745	710	-	-	-	-	549	410
Regionale Förderungsmaßnahmen . . . . .	-	-	2 854	2 907	1 278	1 230	40	29	920	917
Verkehrs- und Nachrichtenwesen . . . . .	-	-	5 406	5 047	6 367	6 398	88	78	19 301	2 789
dar.: Straßen einschl. Verwaltung . . . . .	-	-	3 286	3 461	5 861	5 868	9	10	1 218	1 498
dar.: Bundesautobahnen . . . . .	-	-	149	27	-	-	-	-	6	7
Bundes- und Landesstraßen . . . . .	-	-	1 535	1 377	267	224	0	0	492	498
Kreisstraßen . . . . .	-	-	157	230	650	695	0	0	63	38
Gemeindestraßen . . . . .	-	-	515	722	4 742	4 776	10	10	52	105
Wasserstraßen und Häfen, Förderung der Schifffahrt einschl. Verwaltung . . . . .	-	-	390	245	-	-	-	-	48	113
Eisenbahnen u. öffentl. Personennahverkehr . . . . .	-	-	1 557	1 173	506	530	78	68	317	530
Wirtschaftsunternehmen . . . . .	-	-	1 911	5 175	3 709	3 706	130	269	164 675	194 112
Allgem. Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen . . . . .	-	-	1 800	2 180	3 110	3 040	16	48	6 566	7 658
dar. Allgemeines Grundvermögen . . . . .	-	-	1 490	1 355	3 013	2 949	16	48	5 852	7 327
Allgemeine Finanzwirtschaft . . . . .	1 545	1 452	59 032	59 452	-16 840	-17 276	-117	-92	0	0
dar.: Steuern und allgemeine Finanzzuweisungen . . . . .	-	-	12 383	12 239	-26 855	-27 563	-302	-266	0	0
Schulden . . . . .	274	214	21 428	21 333	4 678	4 763	118	105	0	0
Versorgung . . . . .	1 271	1 239	22 227	22 969	4 550	4 659	67	68	0	0
Beihilfen, Unterstützungen u. Ä. . . . .	-	-	2 711	2 634	752	830	9	9	0	0
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>379 459</b>	<b>381 679</b>	<b>215 668</b>	<b>219 025</b>	<b>100 417</b>	<b>99 926</b>	<b>1 096</b>	<b>1 291</b>	<b>308 168</b>	<b>323 952</b>

\*) Nettoausgaben.

1) Einschl. Lastenausgleichsfonds und Fonds »Deutsche Einheit«.

2) Einschl. Lastenausgleichsfonds und Fonds »Deutsche Einheit« bis 2004, Erblastentilgungsfonds, Bundesbahnvermögen, Entschädigungsfonds, Fonds »Aufbauhilfe« und Versorgungsrücklage.

3) Einschl. Verwaltung der wirtschaftlichen Unternehmen.

4) Summe aus Material- und Personalaufwand, Abschreibungen, sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Zugang an Sachanlagen.

5) Angaben von Bremen aus 2004.

6) Wird ab 2003 überwiegend in der Forschungs- und Entwicklungsstatistik nachgewiesen.

23 Finanzen und Steuern  
 23.4 Rechnungsmäßige Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte  
 23.4.3 Personalausgaben der öffentlichen Haushalte 2005 nach Arten und Aufgabenbereichen

Art der Personalausgaben Aufgabenbereich	Insgesamt	Bund <sup>1)</sup>	Länder, Gemeinden/Gv. und Zweckverbände						
			Baden- Württemberg	Bayern	Brandenburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein- Westfalen
			Mill. EUR						
<b>nach Arten</b>									
Aufwendungen für Abgeordnete und ehren- amtlich Tätige . . . . .	1 263	275	79	172	35	75	47	95	171
Bezüge der Beamten/Beamtinnen und Richter/Richterinnen <sup>2)</sup> . . . . .	63 927	8 843	8 016	9 059	1 250	4 095	610	5 090	12 927
Bezüge der Soldaten/Soldatinnen . . . . .	7 333	7 333	–	–	–	–	–	–	–
Angestelltenvergütungen . . . . .	56 038	13 908	4 651	5 080	1 921	2 862	1 695	3 251	7 416
Arbeiterlöhne . . . . .	10 126	2 654	1 313	1 680	157	579	168	711	1 042
Beschäftigungsentgelte u. dgl., nicht aufteil- bare Personalausgaben . . . . .	3 957	442	610	363	59	121	39	209	1 496
Beihilfen und Unterstützungen . . . . .	9 151	2 868	977	1 170	54	463	32	576	1 651
Personalbezogene Sachausgaben . . . . .	943	499	57	71	2	43	7	37	96
Versorgungsbezüge u. dgl. . . . .	33 602	10 870	3 379	3 879	100	2 067	57	2 281	5 611
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>186 340</b>	<b>47 692</b>	<b>19 081</b>	<b>21 474</b>	<b>3 579</b>	<b>10 306</b>	<b>2 656</b>	<b>12 249</b>	<b>30 411</b>
dar. Gemeinden/Gv., Zweckverbände . . . . .	41 552	–	6 274	6 761	1 484	3 481	868	3 903	10 149
<b>nach Aufgabenbereichen</b>									
Politische Führung und zentrale Verwaltung . .	15 423	2 248	1 713	1 941	502	1 140	351	1 101	2 323
darunter:									
Innere Verwaltung . . . . .	6 616	83	1 002	1 003	183	623	129	501	1 322
Hochbauverwaltung <sup>3)</sup> . . . . .	2 056	57	244	370	101	139	46	238	341
Auswärtige Angelegenheiten . . . . .	453	444	1	2	–	1	1	–	2
Öffentliche Sicherheit und Ordnung . . . . .	15 557	1 596	1 526	1 895	503	1 006	348	1 189	2 869
dar. Bundesgrenzschutz und Polizei . . . . .	11 196	1 566	1 104	1 402	331	668	232	814	1 783
Rechtsschutz . . . . .	6 531	222	677	838	202	509	133	576	1 473
Finanzverwaltung . . . . .	8 245	1 405	860	1 038	239	516	144	606	1 498
Allgemein bildende und berufliche Schulen . .	36 404	–	4 958	5 136	1 044	2 505	795	3 574	7 838
darunter:									
Grund- und Hauptschulen . . . . .	13 252	–	1 703	2 192	241	2 304	118	1 418	2 424
Sonderschulen . . . . .	3 147	–	413	404	108	25	105	301	738
Realschulen einschl. kombinierte Haupt- und Realschulen . . . . .	4 430	–	631	488	105	10	223	323	763
Gymnasien, Kollegs . . . . .	6 783	–	1 007	1 171	202	38	174	627	1 445
Gesamtschulen . . . . .	2 004	–	6	21	196	35	32	217	744
Hochschulen . . . . .	6 868	7	1 375	1 440	14	11	135	14	1 730
darunter:									
Universitäten . . . . .	5 329	–	1 053	1 167	–	–	125	4	1 389
Hochschulkliniken . . . . .	21	–	–	0	–	–	–	–	20
Fachhochschulen . . . . .	1 141	–	252	208	–	–	3	–	248
Übriges Bildungswesen . . . . .	1 079	9	123	54	18	126	17	110	398
Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außer- halb der Hochschulen . . . . .	921	470	51	130	5	8	19	42	81
Kultur, Kirchliche Angelegenheiten . . . . .	2 350	1	358	457	74	188	65	158	446
Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgeaufgaben, Wiedergutmachung . . . . .	22 923	13 181	1 173	1 115	437	851	188	912	2 088
dar. Sozialversicherung einschl. Arbeitslosenversicherung . . . . .	13 039	13 018	–	–	–	–	–	–	6
Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung . . . .	3 403	240	361	384	114	190	105	287	729
dar. Krankenhäuser und Heilstätten . . . . .	24	–	3	11	–	0	–	2	5
Wohnungswesen, Raumordnung, Städtebauförderung . . . . .	2 331	–	271	285	91	200	55	215	610
Kommunale Gemeinschaftsdienste . . . . .	2 982	2	644	604	60	270	38	259	516
Wirtschaftsförderung . . . . .	1 545	75	179	428	55	66	93	97	126
Verkehrs- und Nachrichtenwesen . . . . .	2 578	1 072	183	425	17	113	68	246	162
dar. Straßen einschl. Verwaltung . . . . .	1 417	–	174	425	17	111	57	243	159
Allgemeine Finanzwirtschaft <sup>4)</sup> . . . . .	42 769	13 480	4 399	5 159	202	2 552	97	2 844	7 452
Übrige Aufgabenbereiche <sup>5)</sup> . . . . .	13 978	13 240	228	142	3	54	4	17	71

Fußnoten siehe am Ende der Tabelle.

23 Finanzen und Steuern  
 23.4 Rechnungsmäßige Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte  
 23.4.3 Personalausgaben der öffentlichen Haushalte 2005 nach Arten und Aufgabenbereichen

Art der Personalausgaben Aufgabenbereich	Länder, Gemeinden/Gv. und Zweckverbände						Stadtstaaten		
	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Berlin	Bremen	Hamburg
	Mill. EUR								
<b>nach Arten</b>									
Aufwendungen für Abgeordnete und ehrenamtlich Tätige . . . . .	95	13	47	38	43	36	18	8	13
Bezüge der Beamten/Beamtinnen und Richter/Richterinnen <sup>2)</sup> . . . . .	2 887	717	1 249	882	1 940	1 198	3 091	546	1 526
Bezüge der Soldaten/Soldatinnen . . . . .	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Angestelltenvergütungen . . . . .	1 635	426	4 225	2 453	1 240	1 884	2 442	308	640
Arbeiterlöhne . . . . .	332	102	291	200	255	231	303	29	77
Beschäftigungsentgelte u. dgl., nicht aufteilbare Personalausgaben . . . . .	194	15	129	52	53	67	79	6	25
Beihilfen und Unterstützungen . . . . .	371	97	57	40	206	53	301	53	182
Personalbezogene Sachausgaben . . . . .	18	4	51	13	11	10	9	2	12
Versorgungsbezüge u. dgl. . . . .	1 185	423	131	141	930	85	1 237	329	896
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>6 716</b>	<b>1 797</b>	<b>6 180</b>	<b>3 821</b>	<b>4 678</b>	<b>3 564</b>	<b>7 481</b>	<b>1 282</b>	<b>3 372</b>
dar. Gemeinden/Gv., Zweckverbände . . . . .	2 055	523	2 017	1 496	1 413	1 128	–	–	–
<b>nach Aufgabenbereichen</b>									
Politische Führung und zentrale Verwaltung . . . . .	618	194	753	552	441	441	609	146	349
darunter:									
Innere Verwaltung . . . . .	258	57	377	258	171	173	158	29	289
Hochbauverwaltung <sup>3)</sup> . . . . .	101	24	111	77	78	70	32	–	27
Auswärtige Angelegenheiten . . . . .	0	–	0	–	–	–	1	–	–
Öffentliche Sicherheit und Ordnung . . . . .	598	175	772	492	446	374	1 134	170	465
dar. Bundesgrenzschutz und Polizei . . . . .	433	123	504	334	295	253	876	124	353
Rechtsschutz . . . . .	299	84	306	179	206	160	412	57	197
Finanzverwaltung . . . . .	360	91	357	223	224	213	274	45	152
Allgemein bildende und berufliche Schulen . . . . .	1 754	423	1 893	1 288	1 236	1 141	1 685	320	814
darunter:									
Grund- und Hauptschulen . . . . .	584	99	358	272	384	244	602	67	243
Sonderschulen . . . . .	152	39	197	178	120	126	145	27	69
Realschulen einschl. kombinierte Haupt- und Realschulen . . . . .	267	83	560	391	209	301	79	–	–
Gymnasien, Kollegs . . . . .	365	87	436	264	258	241	278	20	171
Gesamtschulen . . . . .	61	35	–	18	66	13	228	190	144
Hochschulen . . . . .	271	20	599	8	224	292	722	1	6
darunter:									
Universitäten . . . . .	171	–	455	–	169	225	571	–	–
Hochschulkliniken . . . . .	–	–	–	–	–	0	–	–	–
Fachhochschulen . . . . .	88	13	102	1	51	48	128	1	–
Übriges Bildungswesen . . . . .	75	13	13	12	26	21	23	16	24
Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen . . . . .	16	0	28	11	22	25	8	3	2
Kultur, Kirchliche Angelegenheiten . . . . .	104	12	136	127	56	56	83	17	13
Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgeaufgaben, Wiedergutmachung . . . . .	513	113	525	384	292	260	740	71	82
dar. Sozialversicherung einschl. Arbeitslosenversicherung . . . . .	–	–	–	–	–	–	0	0	14
Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung . . . . .	164	38	144	124	103	128	220	24	46
dar. Krankenhäuser und Heilstätten . . . . .	0	0	–	–	1	–	–	–	1
Wohnungswesen, Raumordnung, Städtebauförderung . . . . .	117	27	125	92	66	71	90	6	9
Kommunale Gemeinschaftsdienste . . . . .	117	63	126	73	98	87	22	1	1
Wirtschaftsförderung . . . . .	98	12	94	64	53	45	24	2	34
Verkehrs- und Nachrichtenwesen . . . . .	24	2	73	14	29	43	31	15	61
dar. Straßen einschl. Verwaltung . . . . .	23	2	72	14	29	43	26	15	6
Allgemeine Finanzwirtschaft <sup>4)</sup> . . . . .	1 553	523	180	175	1 138	138	1 397	380	1 100
Übrige Aufgabenbereiche <sup>5)</sup> . . . . .	36	7	57	3	19	70	7	5	16

<sup>1)</sup> Einschl. Sozialversicherung und Bundeseisenbahnvermögen.

<sup>2)</sup> Einschl. der Bezüge des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers, der Ministerpräsidenten bzw. der Ministerpräsidentin usw.

<sup>3)</sup> Einschl. kommunaler Tiefbauverwaltung.

<sup>4)</sup> Versorgungsbezüge und dgl. (dar. 490 Mill. Euro Versorgung nach G 131), zentral nachgewiesene Beihilfen und Unterstützungen.

<sup>5)</sup> Darunter Verteidigung 11 348 Mill. Euro.

23 Finanzen und Steuern  
 23.4 Rechnungsmäßige Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte  
 23.4.4 Investitionsausgaben der öffentlichen Haushalte 2005 nach Arten und Aufgabenbereichen \*)

Art der Investitionsausgaben Aufgabenbereich	Insgesamt	Bund 1)	Länder, Gemeinden/Gv. und Zweckverbände						
			Baden- Württemberg	Bayern	Brandenburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein- Westfalen
Mill. EUR									
<b>nach Arten</b>									
Baumaßnahmen . . . . .	25 363	6 100	2 527	3 997	881	1 620	605	1 228	2 605
Erwerb von unbeweglichen Sachen . . . . .	3 682	650	735	714	53	275	37	227	448
Erwerb von beweglichen Sachen . . . . .	4 913	1 381	473	624	100	298	80	273	727
Erwerb von Beteiligungen . . . . .	6 751	605	299	421	63	115	3	314	2 748
Darlehen an andere Bereiche . . . . .	6 740	4 532	307	443	133	145	84	38	318
Zuschüsse für Investitionen an andere Bereiche	20 237	7 458	1 165	1 709	725	504	483	918	1 970
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>67 685</b>	<b>20 726</b>	<b>5 506</b>	<b>7 909</b>	<b>1 956</b>	<b>2 957</b>	<b>1 291</b>	<b>2 998</b>	<b>8 816</b>
dar. Gemeinden/Gv., Zweckverbände . . . . .	23 263	–	3 833	4 907	933	2 002	523	1 771	4 076
<b>nach Aufgabenbereichen</b>									
Allgemein bildende und berufliche Schulen. . .	4 078	–	652	746	113	358	57	370	766
darunter:									
Grund- und Hauptschulen . . . . .	1 349	–	217	321	30	78	18	121	296
Sonderschulen . . . . .	273	–	33	43	7	19	8	19	74
Realschulen einschl. kombinierte Haupt- und Realschulen . . . . .	509	–	53	116	3	17	9	68	73
Gymnasien, Kollegs . . . . .	636	–	116	126	26	39	5	67	91
Gesamtschulen . . . . .	292	–	20	15	23	81	4	39	38
Hochschulen . . . . .	2 761	2	412	456	51	178	18	134	475
darunter:									
Universitäten . . . . .	1 153	–	180	182	31	50	8	86	137
Hochschulkliniken . . . . .	1 115	–	154	182	–	71	9	31	305
Fachhochschulen . . . . .	262	–	28	72	16	31	1	7	18
Förderung von Schülern, Studenten u. dgl. . . .	633	–	79	104	20	56	22	0	159
Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außer- halb der Hochschulen . . . . .	1 865	1 421	26	100	16	4	20	23	47
Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgeaufgaben, Wiedergutmachung . . . . .	3 315	1 959	211	277	51	97	26	91	197
dar. Förderung der Vermögensbildung . . . .	493	493	–	–	–	–	–	–	–
Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung . . . .	5 797	1 644	633	813	190	308	71	202	865
dar. Krankenhäuser und Heilstätten . . . . .	2 504	–	376	554	114	163	36	95	579
Wohnungswesen, Raumordnung, Städte- bauförderung . . . . .	3 331	8	334	489	294	163	116	164	382
Kommunale Gemeinschaftsdienste . . . . .	2 718	8	466	770	50	332	41	158	411
davon:									
Abwasserbeseitigung . . . . .	1 718	–	287	572	8	217	22	91	305
Abfallbeseitigung . . . . .	222	–	24	58	17	9	7	20	18
Übrige kommunale Gemeinschaftsdienste . .	779	8	156	140	26	107	12	47	88
Wirtschaftsförderung . . . . .	7 279	2 043	334	708	454	127	343	328	402
dar. Ernährung, Landwirtschaft und Forsten .	1 054	29	74	225	94	34	76	65	51
Verkehrs- und Nachrichtenwesen . . . . .	13 441	5 938	882	1 375	349	490	272	667	1 146
darunter:									
Bundesautobahnen . . . . .	4 011	3 958	–	57	0	0	–	–	–
Bundes- und Landesstraßen . . . . .	2 300	1 243	138	260	2	21	88	10	200
Kreisstraßen . . . . .	723	–	90	111	41	106	19	57	81
Gemeindestraßen . . . . .	3 498	–	421	716	163	224	91	302	555
Wirtschaftsunternehmen . . . . .	9 289	3 517	329	812	22	124	31	344	1 749
darunter:									
Versorgungsunternehmen . . . . .	434	23	77	199	4	35	3	11	23
Verkehrsunternehmen . . . . .	4 300	3 492	6	152	5	12	8	18	106
Sonstige Aufgabenbereiche . . . . .	13 176	4 187	1 147	1 260	346	721	274	517	2 219

Fußnoten siehe am Ende der Tabelle.

23 Finanzen und Steuern  
 23.4 Rechnungsmäßige Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte  
 23.4.4 Investitionsausgaben der öffentlichen Haushalte 2005 nach Arten und Aufgabenbereichen \*)

Art der Investitionsausgaben Aufgabenbereich	Länder, Gemeinden/Gv. und Zweckverbände						Stadtstaaten		
	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Berlin	Bremen	Hamburg
	Mill. EUR								
<b>nach Arten</b>									
Baumaßnahmen . . . . .	817	206	1 922	700	692	745	232	80	406
Erwerb von unbeweglichen Sachen . . . . .	122	15	74	57	62	100	73	7	33
Erwerb von beweglichen Sachen . . . . .	153	37	218	108	120	119	97	25	81
Erwerb von Beteiligungen . . . . .	8	37	235	202	5	6	1 564	43	84
Darlehen an andere Bereiche . . . . .	69	14	133	58	30	79	292	15	48
Zuschüsse für Investitionen an andere Bereiche	427	129	1 498	966	250	542	564	502	429
<b>Insgesamt . . .</b>	<b>1 597</b>	<b>438</b>	<b>4 080</b>	<b>2 092</b>	<b>1 159</b>	<b>1 590</b>	<b>2 821</b>	<b>671</b>	<b>1 079</b>
dar. Gemeinden/Gv., Zweckverbände . . . . .	1 081	163	1 615	840	820	697	–	–	–
<b>nach Aufgabenbereichen</b>									
Allgemein bildende und berufliche Schulen. . .	181	30	225	74	196	110	82	22	98
darunter:									
Grund- und Hauptschulen . . . . .	72	11	45	11	75	24	8	7	15
Sonderschulen . . . . .	15	1	27	8	10	3	2	0	4
Realschulen einschl. kombinierte Haupt- und Realschulen . . . . .	34	8	40	14	25	32	0	0	18
Gymnasien, Kollegs . . . . .	20	3	46	7	46	23	6	1	13
Gesamtschulen . . . . .	20	3	0	4	10	0	15	9	13
Hochschulen . . . . .	73	63	259	91	81	85	118	136	131
darunter:									
Universitäten . . . . .	26	40	105	17	26	39	61	114	50
Hochschulkliniken . . . . .	23	22	87	45	46	32	41	–	66
Fachhochschulen . . . . .	0	1	26	4	8	11	13	15	10
Förderung des Bildungswesens . . . . .	2	4	65	3	19	1	60	14	27
Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außer- halb der Hochschulen . . . . .	22	4	71	33	14	18	26	8	13
Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgeaufgaben, Wiedergutmachung . . . . .	47	19	108	42	19	77	51	16	27
dar. Förderung der Vermögensbildung . . . . .	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung . . .	200	41	254	190	84	52	82	46	122
dar. Krankenhäuser und Heilstätten . . . . .	97	30	122	133	37	3	60	29	76
Wohnungswesen, Raumordnung, Städte- bauförderung . . . . .	167	28	431	234	46	153	294	5	25
Kommunale Gemeinschaftsdienste . . . . .	71	19	151	36	112	60	13	2	17
davon:									
Abwasserbeseitigung . . . . .	2	2	84	13	84	16	8	–	8
Abfallbeseitigung . . . . .	0	0	40	6	8	13	–	1	–
Übrige kommunale Gemeinschaftsdienste . .	69	17	26	17	20	30	5	1	10
Wirtschaftsförderung . . . . .	160	50	802	512	103	477	121	215	101
dar. Ernährung, Landwirtschaft und Forsten .	54	5	127	105	18	96	1	0	2
Verkehrs- und Nachrichtenwesen . . . . .	369	94	554	300	231	308	166	31	269
darunter:									
Bundesautobahnen . . . . .	–	–	13	–	–	0	–	–18	0
Bundes- und Landesstraßen . . . . .	49	18	200	3	7	60	–	2	0
Kreisstraßen . . . . .	54	11	42	41	52	17	–	–	–
Gemeindestraßen . . . . .	241	32	187	201	112	143	45	5	61
Wirtschaftsunternehmen . . . . .	37	12	172	269	41	34	1 684	42	71
darunter:									
Versorgungsunternehmen . . . . .	2	1	13	1	5	4	–	35	–
Verkehrsunternehmen . . . . .	1	3	5	13	29	1	445	2	–
Sonstige Aufgabenbereiche . . . . .	269	74	988	309	212	215	125	134	179

\*) In der Abgrenzung der Haushaltssystematik von Bund und Ländern.

1) Einschl. Sozialversicherung, ERP-Sondervermögen, Fonds »Aufbauhilfe« und Bundeseseisenbahnvermögen.

23 Finanzen und Steuern  
 23.4 Rechnungsmäßige Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte  
 23.4.5 Ausgaben der öffentlichen Haushalte 2005 nach ausgewählten Aufgabenbereichen \*)

Aufgabenbereich	Insgesamt	Bund ¹)	Länder, Gemeinden/Gv. und Zweckverbände						
			Baden- Württemberg	Bayern	Brandenburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein- Westfalen
			Mill. EUR						
<b>Politische Führung und zentrale Verwaltung</b>									
Politische Führung . . . . .	8 864	2 513	631	718	518	574	233	407	977
Innere Verwaltung . . . . .	11 673	129	1 603	1 592	338	1 213	216	882	2 866
Hochbauverwaltung . . . . .	3 557	224	375	377	110	187	155	299	1 079
Sonstiges . . . . .	1 970	1 364	38	63	25	40	11	37	109
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>26 065</b>	<b>4 230</b>	<b>2 647</b>	<b>2 751</b>	<b>991</b>	<b>2 014</b>	<b>617</b>	<b>1 625</b>	<b>5 030</b>
dar. Gemeinden/Gv., Zweckverbände . . . . .	12 971	-	1 783	1 848	475	1 209	306	1 197	3 445
<b>Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Rechtsschutz, Finanzverwaltung</b>									
Bundespolizei (bis 30.6.2005 Bundesgrenzschutz) / Polizei . . . . .	14 004	2 364	1 236	1 700	424	834	281	951	2 203
Sonstige öffentliche Sicherheit und Ordnung . . . . .	7 403	221	588	855	313	555	203	735	1 775
Ordentliche Gerichte und Staatsanwaltschaften . . . . .	7 573	91	785	952	233	616	184	666	1 791
Sonstiger Rechtsschutz . . . . .	3 738	230	256	573	139	274	58	247	964
Finanzverwaltung . . . . .	10 632	2 092	1 059	1 256	311	684	172	756	1 857
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>43 350</b>	<b>4 999</b>	<b>3 924</b>	<b>5 336</b>	<b>1 420</b>	<b>2 963</b>	<b>897</b>	<b>3 355</b>	<b>8 591</b>
dar. Gemeinden/Gv., Zweckverbände . . . . .	8 943	-	926	1 203	454	746	258	939	2 280
<b>Allgemein bildende und berufliche Schulen</b>									
Grund- und Hauptschulen einschl. kombinierte Grund- und Hauptschulen . . . . .	16 671	-	2 237	2 998	302	2506	163	1 723	3 203
Sonderschulen . . . . .	4 677	-	803	742	142	65	122	404	1 068
Realschulen einschl. kombinierte Haupt- und Realschulen . . . . .	5 779	-	793	836	116	53	250	476	1 057
Gymnasien, Kollegs . . . . .	9 434	-	1 533	1 608	260	193	206	851	2 249
Gesamtschulen . . . . .	2 888	-	31	57	261	171	62	293	1 073
Berufliche Schulen . . . . .	7 236	-	1 475	1 220	174	112	154	746	1 489
Unterrichtsverwaltung . . . . .	1 244	-	68	101	48	196	35	146	276
Sonstige schulische Aufgaben . . . . .	3 372	643	54	163	34	219	15	151	1 190
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>51 301</b>	<b>643</b>	<b>6 994</b>	<b>7 724</b>	<b>1 338</b>	<b>3 515</b>	<b>1 009</b>	<b>4 791</b>	<b>11 603</b>
dar. Gemeinden/Gv., Zweckverbände . . . . .	9 956	-	901	1 880	304	775	221	1 214	2 800
<b>Hochschulen</b>									
Universitäten . . . . .	11 340	371	1 396	1 535	169	988	140	975	2 478
Hochschulkliniken . . . . .	3 959	364	548	543	-	39	84	297	942
Fachhochschulen . . . . .	3 247	215	382	384	70	235	56	254	642
Übrige Hochschulen und Sonstiges . . . . .	1 549	896	103	106	-1	97	17	81	148
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>20 095</b>	<b>1 845</b>	<b>2 429</b>	<b>2 568</b>	<b>237</b>	<b>1 358</b>	<b>297</b>	<b>1 606</b>	<b>4 210</b>
dar. Gemeinden/Gv., Zweckverbände . . . . .	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Übriges Bildungswesen</b>									
Förderungsmaßnahmen für Schüler . . . . .	957	598	35	35	19	21	14	23	66
Förderungsmaßnahmen für Studierende . . . . .	1 468	745	100	86	24	46	22	55	167
Schülerbeförderung . . . . .	1 859	-	201	387	48	123	48	249	409
Sonstiges Bildungswesen ²) . . . . .	2 349	554	239	185	43	190	49	206	448
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>6 633</b>	<b>1 897</b>	<b>575</b>	<b>693</b>	<b>134</b>	<b>380</b>	<b>133</b>	<b>533</b>	<b>1 090</b>
dar. Gemeinden/Gv., Zweckverbände . . . . .	1 893	-	107	239	57	180	39	309	542
<b>Kultur, Kirchliche Angelegenheiten</b>									
Theater und Musik (ohne Einzelmaßnahmen) . . . . .	3 360	20	482	482	47	244	77	219	700
Museen, Sammlungen, Ausstellungen . . . . .	1 185	129	141	180	16	60	27	60	162
Sonstiges . . . . .	3 583	242	429	557	158	300	69	221	484
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>8 127</b>	<b>391</b>	<b>1 051</b>	<b>1 219</b>	<b>220</b>	<b>604</b>	<b>172</b>	<b>499</b>	<b>1 346</b>
dar. Gemeinden/Gv., Zweckverbände . . . . .	4 252	-	662	665	130	372	93	276	1 168
<b>Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgeaufgaben, Wiedergutmachung</b>									
Sozialverwaltung . . . . .	4 155	305	350	546	161	271	-2	559	917
Sozialversicherung einschl. Arbeitslosenversicherung . . . . .	465 943	465 528	32	25	17	18	11	5	47
Kindergeld, Mutterschutz, Wohngeld . . . . .	6 577	4 170	214	190	71	314	50	319	712
Sozialhilfeleistungen . . . . .	20 990	7	2 220	3 576	454	1 870	382	1 870	4 507
Einrichtungen der Sozialhilfe . . . . .	1 299	21	206	128	47	172	24	79	209
Leistungen und Einrichtungen der Jugendhilfe ³) . . . . .	19 627	162	1 888	2 433	728	1 705	416	1 655	4 678
Förderung der Wohlfahrtspflege . . . . .	1 366	29	113	197	13	54	12	25	559
Leistungen und Einrichtungen der Kriegsopfer- versorgung . . . . .	2 486	2 472	2	2	-	-	-	0	2
Sonstige soziale Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen . . . . .	2 640	1 172	146	290	6	131	1	48	498
Arbeitsmarktpolitik und Arbeitsschutz . . . . .	43 013	32 967	694	605	493	618	576	979	2 386
Sonstige soziale Sicherung . . . . .	2 551	1 068	181	-315	56	-161	47	189	598
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>570 646</b>	<b>507 901</b>	<b>6 045</b>	<b>7 677</b>	<b>2 047</b>	<b>4 991</b>	<b>1 517</b>	<b>5 727</b>	<b>15 113</b>
dar. Gemeinden/Gv., Zweckverbände . . . . .	41 159	-	5 404	5 469	1 317	4 294	768	3 530	12 678

Fußnoten siehe am Ende der Tabelle.

23 Finanzen und Steuern  
 23.4 Rechnungsmäßige Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte  
 23.4.5 Ausgaben der öffentlichen Haushalte 2005 nach ausgewählten Aufgabenbereichen \*)

Aufgabenbereich	Länder, Gemeinden/Gv. und Zweckverbände						Stadtstaaten		
	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Berlin	Bremen	Hamburg
	Mill. EUR								
<b>Politische Führung und zentrale Verwaltung</b>									
Politische Führung . . . . .	307	131	379	245	236	251	519	160	65
Innere Verwaltung . . . . .	458	103	549	402	291	296	277	46	412
Hochbauverwaltung . . . . .	106	25	194	84	145	74	72	13	38
Sonstiges . . . . .	24	20	27	56	99	14	21	6	15
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>896</b>	<b>280</b>	<b>1 149</b>	<b>787</b>	<b>771</b>	<b>634</b>	<b>889</b>	<b>226</b>	<b>528</b>
dar. Gemeinden/Gv., Zweckverbände . . . . .	590	148	672	476	446	376	–	–	–
<b>Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Rechtsschutz, Finanzverwaltung</b>									
Bundespolizei (bis 30.6.2005 Bundesgrenzschutz) / Polizei . . . . .	541	140	622	395	360	308	1 057	149	441
Sonstige öffentliche Sicherheit und Ordnung . . . . .	283	89	427	292	271	224	340	64	167
Ordentliche Gerichte und Staatsanwaltschaften . . . . .	357	97	370	224	268	215	441	63	219
Sonstiger Rechtsschutz . . . . .	149	50	151	101	83	80	208	37	138
Finanzverwaltung . . . . .	424	102	466	290	250	288	329	54	240
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>1 755</b>	<b>478</b>	<b>2 036</b>	<b>1 301</b>	<b>1 232</b>	<b>1 115</b>	<b>2 374</b>	<b>368</b>	<b>1 204</b>
dar. Gemeinden/Gv., Zweckverbände . . . . .	399	117	604	389	330	299	–	–	–
<b>Allgemein bildende und berufliche Schulen</b>									
Grund- und Hauptschulen einschl. kombinierte Grund- und Hauptschulen . . . . .	744	136	441	317	535	275	688	86	318
Sonderschulen . . . . .	226	43	234	230	144	173	156	29	95
Realschulen einschl. kombinierte Haupt- und Realschulen . . . . .	331	97	644	432	258	334	85	0	18
Gymnasien, Kollegs . . . . .	492	94	501	295	332	286	302	22	210
Gesamtschulen . . . . .	108	41	0	34	86	18	257	215	181
Berufliche Schulen . . . . .	315	81	334	190	237	244	264	15	187
Unterrichtsverwaltung . . . . .	36	31	57	20	24	19	150	1	36
Sonstige schulische Aufgaben . . . . .	66	57	291	14	49	113	190	21	100
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>2 317</b>	<b>580</b>	<b>2 501</b>	<b>1 532</b>	<b>1 665</b>	<b>1 463</b>	<b>2 091</b>	<b>389</b>	<b>1 144</b>
dar. Gemeinden/Gv., Zweckverbände . . . . .	462	124	426	239	434	178	–	–	–
<b>Hochschulen</b>									
Universitäten . . . . .	421	168	647	193	223	306	846	170	315
Hochschulkliniken . . . . .	84	28	191	134	164	98	284	–	160
Fachhochschulen . . . . .	124	25	205	112	83	81	221	64	95
Übrige Hochschulen und Sonstiges . . . . .	29	7	– 32	40	2	0	32	– 4	29
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>659</b>	<b>229</b>	<b>1 011</b>	<b>479</b>	<b>471</b>	<b>485</b>	<b>1 382</b>	<b>230</b>	<b>599</b>
dar. Gemeinden/Gv., Zweckverbände . . . . .	–	–	–	–	–	–	–	–	–
<b>Übriges Bildungswesen</b>									
Förderungsmaßnahmen für Schüler . . . . .	11	7	30	43	8	20	16	2	11
Förderungsmaßnahmen für Studierende . . . . .	9	5	64	– 6	20	21	56	13	41
Schülerbeförderung . . . . .	123	9	60	74	59	48	10	1	8
Sonstiges Bildungswesen 2) . . . . .	106	20	69	23	48	39	62	26	44
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>248</b>	<b>41</b>	<b>223</b>	<b>134</b>	<b>134</b>	<b>129</b>	<b>144</b>	<b>42</b>	<b>103</b>
dar. Gemeinden/Gv., Zweckverbände . . . . .	142	10	79	61	81	47	–	–	–
<b>Kultur, Kirchliche Angelegenheiten</b>									
Theater und Musik (ohne Einzelmaßnahmen) . . . . .	122	8	248	85	73	116	278	50	111
Museen, Sammlungen, Ausstellungen . . . . .	36	27	104	49	20	30	76	13	55
Sonstiges . . . . .	141	25	312	164	74	106	213	25	66
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>298</b>	<b>60</b>	<b>663</b>	<b>298</b>	<b>167</b>	<b>251</b>	<b>567</b>	<b>88</b>	<b>231</b>
dar. Gemeinden/Gv., Zweckverbände . . . . .	156	28	334	164	92	113	–	–	–
<b>Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgeaufgaben, Wiedergutmachung</b>									
Sozialverwaltung . . . . .	197	51	207	114	99	119	279	50	– 67
Sozialversicherung einschl. Arbeitslosenversicherung . . . . .	15	3	29	18	6	15	142	14	20
Kindergeld, Mutterschutz, Wohngeld . . . . .	143	34	127	46	93	53	26	5	11
Sozialhilfeleistungen . . . . .	869	252	583	439	823	383	1 287	397	1 072
Einrichtungen der Sozialhilfe . . . . .	56	6	40	40	67	29	35	3	136
Leistungen und Einrichtungen der Jugendhilfe 3) . . . . .	962	259	1 054	618	540	533	1 258	194	542
Förderung der Wohlfahrtspflege . . . . .	17	3	18	23	162	37	89	0	15
Leistungen und Einrichtungen der Kriegsopfer- versorgung . . . . .	1	–	–	–	2	2	–	4	0
Sonstige soziale Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen . . . . .	26	9	15	10	21	218	26	9	12
Arbeitsmarktpolitik und Arbeitsschutz . . . . .	325	151	778	535	336	431	1 005	35	99
Sonstige soziale Sicherung . . . . .	217	17	117	212	64	60	111	57	33
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>2 827</b>	<b>785</b>	<b>2 967</b>	<b>2 055</b>	<b>2 216</b>	<b>1 879</b>	<b>4 259</b>	<b>769</b>	<b>1 871</b>
dar. Gemeinden/Gv., Zweckverbände . . . . .	1 845	445	2 171	1 100	1 283	854	–	–	–

Fußnoten siehe am Ende der Tabelle.

23 Finanzen und Steuern  
 23.4 Rechnungsmäßige Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte  
 23.4.5 Ausgaben der öffentlichen Haushalte 2005 nach ausgewählten Aufgabenbereichen \*)

Aufgabenbereich	Insgesamt	Bund <sup>1)</sup>	Länder, Gemeinden/Gv. und Zweckverbände						
			Baden- Württemberg	Bayern	Brandenburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein- Westfalen
			Mill. EUR						
<b>Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung</b>									
Krankenhäuser und Heilstätten . . . . .	3 493	–	540	695	91	328	96	253	618
Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheitswesens . . . . .	2 024	326	123	181	45	101	38	145	424
Sport und Erholung . . . . .	5 557	128	1 137	747	129	429	83	401	1 154
Umwelt- und Naturschutz . . . . .	3 326	1 680	174	171	99	126	89	129	361
Reaktorsicherheit und Strahlenschutz . . . . .	319	249	–	1	–	–	5	27	3
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>14 720</b>	<b>2 383</b>	<b>1 974</b>	<b>1 795</b>	<b>364</b>	<b>983</b>	<b>311</b>	<b>955</b>	<b>2 561</b>
dar. Gemeinden/Gv., Zweckverbände . . . . .	6 933	–	1 063	1 230	173	690	147	720	1 697
<b>Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste</b>									
Wohnungswesen . . . . .	3 321	759	103	363	361	17	32	59	179
Raumordnung, Landesplanung, Vermessungs- wesen . . . . .	3 603	1	473	438	161	331	110	357	771
Städtebauförderung . . . . .	1 324	475	136	60	53	18	48	0	115
Abwasserbeseitigung . . . . .	4 342	2	521	913	100	418	39	375	1 365
Abfallbeseitigung . . . . .	3 832	–	388	610	125	342	86	152	1 514
Straßenreinigung . . . . .	764	–	121	110	25	51	14	40	215
Sonstige kommunale Gemeinschaftsdienste . . . . .	5 048	36	1 025	820	123	495	75	396	919
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>22 233</b>	<b>1 273</b>	<b>2 767</b>	<b>3 314</b>	<b>947</b>	<b>1 671</b>	<b>403</b>	<b>1 378</b>	<b>5 079</b>
dar. Gemeinden/Gv., Zweckverbände . . . . .	16 827	–	2 565	2 954	524	1 594	299	1 229	4 847
<b>Wirtschaftsförderung</b>									
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten . . . . .	11 097	7 241	436	817	295	141	297	369	315
Energie- und Wasserwirtschaft, Kulturbau . . . . .	2 505	332	282	395	45	143	108	185	292
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe . . . . .	2 615	1 905	1	5	53	1	26	–	538
Regionale Förderungsmaßnahmen . . . . .	6 515	2 349	343	499	407	118	211	204	421
Sonstiges Gewerbe und Dienstleistungen . . . . .	2 997	2 024	49	139	46	40	40	28	125
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>25 729</b>	<b>13 852</b>	<b>1 111</b>	<b>1 856</b>	<b>847</b>	<b>443</b>	<b>681</b>	<b>785</b>	<b>1 691</b>
dar. Gemeinden/Gv., Zweckverbände . . . . .	1 857	–	344	419	83	108	44	207	317
<b>Verkehrs- und Nachrichtenwesen</b>									
Verwaltung für Straßen- und Brückenbau <sup>4)</sup> . . . . .	1 076	–	42	93	238	88	24	201	1
Bundesautobahnen . . . . .	4 483	4 456	0	38	– 16	0	4	–	–
Bundes- und Landesstraßen . . . . .	3 311	1 710	233	315	– 13	55	103	20	524
Kreisstraßen . . . . .	925	–	48	191	39	121	15	130	116
Gemeindestraßen . . . . .	6 402	893	766	1 159	179	400	82	451	1 123
Sonstiges Straßenwesen . . . . .	227	27	26	38	– 36	45	2	13	37
Verwaltung der Wasserstraßen und Häfen . . . . .	234	211	0	–	–	–	0	16	0
Wasserstraßen und Häfen, Förderung der Schifffahrt . . . . .	1 610	1 389	2	5	1	0	1	14	5
Sonstiges Verkehrs- und Nachrichtenwesen . . . . .	4 366	2 426	517	308	48	163	51	187	178
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>22 635</b>	<b>11 111</b>	<b>1 634</b>	<b>2 147</b>	<b>440</b>	<b>873</b>	<b>283</b>	<b>1 032</b>	<b>1 984</b>
dar. Gemeinden/Gv., Zweckverbände . . . . .	6 476	–	973	1 320	195	529	133	646	1 363
<b>Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen</b>									
Wirtschaftsunternehmen . . . . .	10 282	1 132	809	1 401	152	403	53	623	2 220
Allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen . . . . .	10 772	5 504	1 386	642	199	363	119	354	965
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>21 054</b>	<b>6 636</b>	<b>2 195</b>	<b>2 043</b>	<b>351</b>	<b>766</b>	<b>173</b>	<b>977</b>	<b>3 185</b>
dar. Gemeinden/Gv., Zweckverbände . . . . .	7 063	–	1 408	1 871	227	496	169	589	1 215
<b>Allgemeine Finanzwirtschaft</b>									
Steuern und allgemeine Finanzzuweisungen . . . . .	6 329	21 919	2 676	2 149	– 2 665	1 227	– 1 902	– 523	88
Schulden . . . . .	64 832	38 630	2 396	1 861	946	1 909	559	2 871	6 086
Versorgung . . . . .	40 196	12 500	3 790	4 357	505	2 272	326	2 508	6 432
Beihilfen, Unterstützungen u. Ä. . . . .	4 010	537	576	709	42	274	19	294	999
Sonstiges . . . . .	454	150	39	13	58	16	– 12	61	34
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>115 821</b>	<b>73 737</b>	<b>9 478</b>	<b>9 089</b>	<b>– 1 114</b>	<b>5 698</b>	<b>– 1 008</b>	<b>5 210</b>	<b>13 640</b>
dar. Gemeinden/Gv., Zweckverbände . . . . .	– 17 367	–	– 232	– 1 692	– 1 828	– 800	– 1 071	– 1 404	– 3 680

Fußnoten siehe am Ende der Tabelle.

23 Finanzen und Steuern  
 23.4 Rechnungsmäßige Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte  
 23.4.5 Ausgaben der öffentlichen Haushalte 2005 nach ausgewählten Aufgabenbereichen \*)

Aufgabenbereich	Länder, Gemeinden/Gv. und Zweckverbände						Stadtstaaten		
	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Berlin	Bremen	Hamburg
	Mill. EUR								
<b>Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung</b>									
Krankenhäuser und Heilstätten . . . . .	121	35	75	177	80	96	172	31	83
Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheitswesens . . . . .	76	13	139	35	68	78	116	33	83
Sport und Erholung . . . . .	258	68	237	147	136	102	305	29	66
Umwelt- und Naturschutz . . . . .	85	19	61	78	78	76	43	10	49
Reaktorsicherheit und Strahlenschutz . . . . .	0	–	5	1	28	–	–	0	–
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>540</b>	<b>136</b>	<b>517</b>	<b>437</b>	<b>390</b>	<b>352</b>	<b>637</b>	<b>104</b>	<b>281</b>
dar. Gemeinden/Gv., Zweckverbände . . . . .	231	89	279	220	212	180	–	–	–
<b>Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste</b>									
Wohnungswesen . . . . .	72	5	162	38	12	19	1 106	23	11
Raumordnung, Landesplanung, Vermessungswesen . . . . .	208	47	229	170	99	108	66	9	26
Städtebauförderung . . . . .	39	3	99	59	8	83	110	5	11
Abwasserbeseitigung . . . . .	58	7	111	60	249	21	64	6	34
Abfallbeseitigung . . . . .	9	55	192	79	123	124	3	1	30
Straßenreinigung . . . . .	14	3	28	17	19	13	92	2	1
Sonstige kommunale Gemeinschaftsdienste . . . . .	281	118	211	141	124	166	61	16	42
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>681</b>	<b>237</b>	<b>1 032</b>	<b>564</b>	<b>635</b>	<b>533</b>	<b>1 501</b>	<b>62</b>	<b>156</b>
dar. Gemeinden/Gv., Zweckverbände . . . . .	453	215	748	412	590	397	–	–	–
<b>Wirtschaftsförderung</b>									
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten . . . . .	192	23	355	275	87	210	35	2	7
Energie- und Wasserwirtschaft, Kulturbau . . . . .	96	7	221	78	64	153	14	17	71
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe . . . . .	2	1	33	20	8	10	–	3	10
Regionale Förderungsmaßnahmen . . . . .	124	62	571	514	99	295	85	195	18
Sonstiges Gewerbe und Dienstleistungen . . . . .	25	18	70	89	35	92	84	45	49
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>439</b>	<b>111</b>	<b>1 251</b>	<b>977</b>	<b>293</b>	<b>759</b>	<b>219</b>	<b>262</b>	<b>155</b>
dar. Gemeinden/Gv., Zweckverbände . . . . .	118	18	55	52	59	35	–	–	–
<b>Verkehrs- und Nachrichtenwesen</b>									
Verwaltung für Straßen- und Brückenbau <sup>4)</sup> . . . . .	101	26	40	–	95	77	27	22	–
Bundesautobahnen . . . . .	–	–	14	–	–	2	3	–20	2
Bundes- und Landesstraßen . . . . .	45	16	231	3	–23	90	–	0	0
Kreisstraßen . . . . .	108	11	44	31	45	27	–	–	–
Gemeindestraßen . . . . .	410	69	262	152	214	85	88	–3	73
Sonstiges Straßenwesen . . . . .	17	2	4	3	4	2	9	18	17
Verwaltung der Wasserstraßen und Häfen . . . . .	–	–	–	–	–	–	–	–	7
Wasserstraßen und Häfen, Förderung der Schifffahrt . . . . .	1	–	–	1	4	–	1	1	185
Sonstiges Verkehrs- und Nachrichtenwesen . . . . .	–35	20	34	30	32	368	27	25	–15
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>647</b>	<b>144</b>	<b>630</b>	<b>221</b>	<b>371</b>	<b>652</b>	<b>154</b>	<b>43</b>	<b>269</b>
dar. Gemeinden/Gv., Zweckverbände . . . . .	444	81	215	189	212	175	–	–	–
<b>Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen</b>									
Wirtschaftsunternehmen . . . . .	213	31	347	432	111	176	1 750	179	248
Allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen . . . . .	184	29	325	218	88	93	176	82	44
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>397</b>	<b>61</b>	<b>673</b>	<b>650</b>	<b>199</b>	<b>269</b>	<b>1 926</b>	<b>261</b>	<b>292</b>
dar. Gemeinden/Gv., Zweckverbände . . . . .	256	42	267	192	176	154	–	–	–
<b>Allgemeine Finanzwirtschaft</b>									
Steuern und allgemeine Finanzzuweisungen . . . . .	–487	–193	–4 473	–2 797	–202	–2 969	–5 296	–542	318
Schulden . . . . .	1 402	465	847	1 065	1 039	831	2 460	521	943
Versorgung . . . . .	1 349	475	810	545	1 027	483	1 386	387	1 044
Beihilfen . . . . .	202	48	33	14	101	47	–	21	93
Sonstiges . . . . .	0	1	30	8	9	24	–	48	–29
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>2 466</b>	<b>795</b>	<b>–2 753</b>	<b>–1 165</b>	<b>1 974</b>	<b>–1 583</b>	<b>–1 446</b>	<b>435</b>	<b>2 369</b>
dar. Gemeinden/Gv., Zweckverbände . . . . .	–492	–221	–2 505	–1 485	–596	–1 362	–	–	–

\*) Nettoausgaben; in der Abgrenzung der Haushaltssystematik von Bund und Ländern.

1) Einschl. Sozialversicherung, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen und EU-Anteilen sowie Fonds »Deutsche Einheit«, Erblastentilgungsfonds, Bundeseisenbahnvermögen, Entschädigungsfonds, Fonds »Aufbauhilfe« und Versorgungsrücklage.

2) Einschl. Fördermaßnahmen für den wissenschaftlichen Nachwuchs, Studentenwohnraumförderung.

3) Einschl. Tageseinrichtungen für Kinder.

4) Ohne kommunale Ausgaben.

23 Finanzen und Steuern  
 23.4 Rechnungsmäßige Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte  
 23.4.6 Ausgaben und Einnahmen 2005 in umweltschutzrelevanten Aufgabenbereichen \*)

Art der Ausgaben/Einnahmen Aufgabenbereich	Insgesamt	Bund	ERP- Sondervermögen	Länder			Gemeinden/Gv.	Zweck- verbände
				zusammen	Flächenländer	Stadtstaaten		
Mill. EUR								
<b>Ausgaben nach Arten</b>								
Personalausgaben . . . . .	1 647	109	–	475	437	38	934	129
Laufender Sachaufwand . . . . .	5 757	139	–	564	315	249	4 591	465
Baumaßnahmen . . . . .	1 894	119	–	17	11	6	1 483	274
Erwerb von beweglichem Vermögen . . . . .	99	14	–	20	20	1	55	10
Erwerb von unbeweglichem Vermögen . . . . .	47	–	–	5	4	0	36	6
Erwerb von Beteiligungen . . . . .	57	–	–	2	2	–	40	15
Zusammen . . . . .	9 500	381	–	1 083	789	294	7 139	898
Übertragungen an andere Bereiche . . . . .	2 597	108	1 471	310	276	34	686	23
an öffentliche Unternehmen . . . . .	2 415	73	1 471	216	185	31	634	22
an private Unternehmen . . . . .	182	35	–	94	91	3	52	1
<b>Unmittelbare Ausgaben</b> . . . . .	<b>12 097</b>	<b>488</b>	<b>1 471</b>	<b>1 393</b>	<b>1 064</b>	<b>328</b>	<b>7 825</b>	<b>921</b>
Zahlungen an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen . . . . .	28	–	–	23	17	6	4	1
an Länder . . . . .	36	17	–	4	4	0	12	3
an Gemeinden/Gv. . . . .	672	–	–	370	362	8	249	53
an Zweckverbände . . . . .	1 255	–	–	84	84	0	1 130	41
an Sozialversicherung . . . . .	6	–	–	–	–	–	2	3
<b>Bruttoausgaben</b> . . . . .	<b>14 094</b>	<b>506</b>	<b>1 471</b>	<b>1 874</b>	<b>1 531</b>	<b>343</b>	<b>9 222</b>	<b>1 022</b>
Abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene . . . . .	1 156	–	–	8	7	–	122	25
<b>Bereinigte Ausgaben</b> . . . . .	<b>12 938</b>	<b>506</b>	<b>1 471</b>	<b>1 867</b>	<b>1 524</b>	<b>343</b>	<b>9 100</b>	<b>996</b>
Abzüglich Zahlungen von anderer Ebene . . . . .	–	–	–	39	33	6	410	552
<b>Nettoausgaben</b> . . . . .	<b>12 938</b>	<b>506</b>	<b>1 471</b>	<b>1 828</b>	<b>1 491</b>	<b>337</b>	<b>8 690</b>	<b>444</b>
<b>Einnahmen nach Arten</b>								
<b>Unmittelbare Einnahmen</b> . . . . .	<b>13 001</b>	<b>97</b>	<b>2 637</b>	<b>321</b>	<b>267</b>	<b>54</b>	<b>9 417</b>	<b>530</b>
Gebühren und sonst. Entgelte . . . . .	8 413	82	–	141	121	20	7 771	419
Beiträge . . . . .	511	–	–	6	0	6	456	49
Sonst. Unmittelbare Einnahmen . . . . .	4 078	15	2 637	174	146	28	1 190	61
Zahlungen von Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen . . . . .	54	–	–	37	31	5	10	8
von Ländern . . . . .	414	–	–	8	7	0	339	68
von Gemeinden/Gv. . . . .	594	–	–	1	1	–	122	471
von Zweckverbänden . . . . .	80	–	–	1	1	–	54	25
von Sozialversicherung . . . . .	13	–	–	0	0	–	7	6
<b>Bruttoeinnahmen</b> . . . . .	<b>14 157</b>	<b>97</b>	<b>2 637</b>	<b>367</b>	<b>308</b>	<b>60</b>	<b>9 949</b>	<b>1 107</b>
<b>Ausgaben nach Aufgabenbereichen</b>								
Abfallbeseitigung								
Unmittelbare Ausgaben . . . . .	3 576	–	–	34	0	33	3 217	326
Nettoausgaben . . . . .	3 832	–	–	65	32	33	3 511	256
Abwasserbeseitigung								
Unmittelbare Ausgaben . . . . .	4 053	2	–	104	–	104	3 359	588
Nettoausgaben . . . . .	4 631	2	–	442	338	104	4 000	187
Straßenreinigung								
Unmittelbare Ausgaben . . . . .	757	–	–	95	–	95	661	1
Nettoausgaben . . . . .	764	–	–	95	–	95	668	1
Reaktorsicherheit und Strahlenschutz								
Unmittelbare Ausgaben . . . . .	315	243	–	71	71	0	–	–
Nettoausgaben . . . . .	319	249	–	70	70	0	–	–
Forschung und experimentelle Entwicklung zum Umweltschutz (Einzelmaßnahmen)								
Unmittelbare Ausgaben . . . . .	67	46	–	21	18	2	–	–
Nettoausgaben . . . . .	67	46	–	21	18	2	–	–
Umwelt- und Naturschutz								
Unmittelbare Ausgaben . . . . .	3 330	197	1 471	1 068	974	93	588	7
Nettoausgaben . . . . .	3 326	209	1 471	1 134	1 032	102	511	1

23.4.7 Entwicklung der öffentlichen Ausgaben und Einnahmen in umweltschutzrelevanten Aufgabenbereichen \*)

Jahr	Insgesamt	Bund	ERP- Sondervermögen	Länder			Gemeinden/Gv.	Zweck- verbände
				zusammen	Flächenländer	Stadtstaaten		
Mill. EUR								
<b>Ausgaben <sup>1)</sup></b>								
2003 . . . . .	13 312	467	1 194	2 226	1 861	365	9 036	389
2004 . . . . .	13 342	477	1 623	2 024	1 692	332	8 787	431
2005 . . . . .	12 938	506	1 471	1 828	1 491	337	8 690	444
<b>Einnahmen <sup>2)</sup></b>								
2003 . . . . .	13 342	90	2 394	248	212	36	10 058	553
2004 . . . . .	12 767	133	2 010	297	241	57	9 792	536
2005 . . . . .	13 001	97	2 637	321	267	54	9 417	530

\*) Abfallbeseitigung, Abwasserbeseitigung, Straßenreinigung, Reaktorsicherheit und Strahlenschutz, Forschung und experimentelle Entwicklung zum Umweltschutz (Einzelmaßnahmen), Umwelt- und Naturschutz; öffentliche Einrichtungen und Unternehmen mit kaufmännischem Rechnungswesen siehe Tabelle 23.6.2.

<sup>1)</sup> Nettoausgaben.  
<sup>2)</sup> Unmittelbare Einnahmen.

23 Finanzen und Steuern  
 23.5 Schulden der öffentlichen Haushalte  
 23.5.1 Entwicklung der Schulden des öffentlichen Gesamthaushaltes \*)

Jahr	Insgesamt	Bund 1)	Extrahaushalte des Bundes 2)	Länder	Extrahaushalte der Länder	Gemeinden/Gv.	Extrahaushalte der Gemeinden/Gv.
1993	765 510	350 379	110 978	219 135	.	77 003	8 015
1994	840 122	364 289	148 862	235 542	.	80 642	10 787
1995	1 009 323	385 684	271 376	257 336	.	83 743	11 184
1996	1 069 247	426 025	266 904	279 864	.	85 396	11 058
1997	1 119 076	459 686	263 720	299 744	.	85 598	10 329
1998	1 153 413	487 991	255 221	314 765	.	84 826	10 610
1999	1 183 063	708 314	56 262	322 672	.	83 936	11 878
2000	1 198 145	715 627	58 270	333 187	.	82 991	8 070
2001	1 203 887	697 290	59 084	357 684	.	82 669	7 160
2002	1 253 195	719 397	59 210	384 773	.	82 662	7 153
2003	1 325 733	760 453	58 830	414 952	.	84 069	7 429
2004	1 394 954	802 994	57 250	442 922	.	84 257	7 531
2005	1 447 505	872 653	15 367	468 214	.	83 804	7 467
2006	1 497 111	902 054	30 056	479 489	986	81 877	2 649
2007	1 502 196	922 045	15 600	481 628	1 124	79 239	2 560

23.5.2 Schuldenstand der Kernhaushalte nach Körperschaftsgruppen am 31.12.2007

Art der Schulden	Insgesamt	Bund	Länder			Gemeinden/Gv.
			zusammen	Flächenländer	Stadtstaaten	
<b>Kreditmarktschulden im weiteren Sinne</b>						
<b>Kreditmarktschulden im engeren Sinne</b>	<b>1 478 394</b>	<b>917 527</b>	<b>481 628</b>	<b>389 059</b>	<b>92 569</b>	<b>79 239</b>
<b>Wertpapiersschulden</b>	<b>1 130 506</b>	<b>901 101</b>	<b>229 149</b>	<b>182 253</b>	<b>46 896</b>	<b>256</b>
Anleihen	579 356	577 601	1 500	1 500	0	256
Bundesschatzbriefe	10 287	10 287	-	-	-	-
Bundesschatzanweisungen	101 879	101 879	-	-	-	-
Unverzinsliche Schatzanweisungen	35 127	34 898	230	230	-	-
Finanzierungsschätze	2 488	2 488	-	-	-	-
Bundesobligationen	173 949	173 949	-	-	-	-
Landesobligationen/-schatzanweisungen	225 192	-	225 192	178 296	46 896	-
Sonstige Wertpapiersschulden	2 227	-	2 227	2 227	0	-
<b>Direkte Darlehen (von)</b>	<b>347 889</b>	<b>16 426</b>	<b>252 479</b>	<b>206 806</b>	<b>45 673</b>	<b>78 983</b>
Inländischen Banken und Sparkassen	253 905	4 709	173 502	142 877	30 625	75 694
Inländischen Bausparkassen	1 862	30	1 532	1 479	53	300
Inländischen Versicherungsunternehmen	64 149	10 498	53 503	43 745	9 758	147
Der Bundesagentur für Arbeit	62	-	2	2	-	60
Öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen	1 556	-	1 132	991	141	424
Sonstigen Sozialversicherungen	563	512	45	40	5	6
Sonstigen inländischen Stellen	7 730	313	5 250	2 088	3 161	2 168
Ausländischen Stellen	18 062	364	17 513	15 584	1 929	185
EUR-Schulden	17 967	364	17 512	15 583	1 929	90
Fremdwährungsschulden 3)	95	-	1	1	-	95
<b>Ausgleichsforderungen (der)</b>	<b>4 518</b>	<b>4 518</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Deutschen Bundesbank	4 440	4 440	-	-	-	-
Banken und Sparkassen	-	-	-	-	-	-
Versicherungsunternehmen	-	-	-	-	-	-
Postgiro- (Postsparkassen-) Ämter	-	-	-	-	-	-
Sonstigen Gläubiger	78	78	-	-	-	-
<b>Kreditmarktschulden im weiteren Sinne</b>	<b>1 482 912</b>	<b>922 045</b>	<b>481 628</b>	<b>389 059</b>	<b>92 569</b>	<b>79 239</b>
<b>Schulden bei öffentlichen Haushalten</b>						
beim Bund	10 779	-	9 920	8 428	1 492	859
bei Ländern	2 636	-	0	0	-	2 636
bei Gemeinden/Gv.	297	-	-	-	-	297
bei sonstigen öffentlichen Haushalten	869	-	11	-	11	858
<b>Zusammen</b>	<b>14 581</b>	<b>-</b>	<b>9 930</b>	<b>8 428</b>	<b>1 502</b>	<b>4 650</b>
<b>Innere Darlehen, Kassenverstärkungskredite</b>						
Innere Darlehen	864	-	13	-	13	851
Innere Kassenkredite	2 715	-	2 715	782	1 933	-
Kassenverstärkungskredite	49 328	18 142	2 410	1 661	750	28 776
<b>Bürgschaften, Garantien und sonstige Gewährleistungen</b>						
Haftungssumme insgesamt	332 042	217 636	83 283	43 735	39 549	31 122

\*) Kreditmarktschulden i.w.S.; Eingeschränkte Vergleichbarkeit. – Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

1) Einschl. der vom Bund mit übernommenen Schulden, und zwar: Ab 1.7.1999 des Bundeseisenbahnvermögens, des Ausgleichsfonds »Steinkohle« und des Erblastentilgungsfonds, ab 1.1.2005 des Fonds »Deutsche Einheit« sowie ab 1.7.2007 das ERP-Sondervermögen.

2) Ab 2006 einschl. Bundes-Pensions-Service für Post und Telekommunikation e.V..

3) Zu festen Paritäten umgerechnet.

23 Finanzen und Steuern  
 23.5 Schulden der öffentlichen Haushalte  
 23.5.3 Schuldenbewegung der Kernhaushalte nach Körperschaftsgruppen vom 1.1. bis 31.12.2007

Art der Schulden	Schuldenaufnahmen				Schuldentilgungen			
	insgesamt	Bund	Länder	Gemeinden/Gv.	insgesamt	Bund	Länder	Gemeinden/Gv.
	Mill. EUR							
<b>Kreditmarktschulden im engeren Sinne</b>	<b>297 331</b>	<b>219 305</b>	<b>70 469</b>	<b>7 557</b>	<b>294 623</b>	<b>216 160</b>	<b>68 378</b>	<b>10 086</b>
<b>Wertpapierschulden</b>	<b>261 481</b>	<b>218 694</b>	<b>42 787</b>	<b>-</b>	<b>233 818</b>	<b>203 293</b>	<b>30 526</b>	<b>-</b>
Anleihen	55 000	55 000	-	-	31 000	31 000	0	-
Bundesschatzbriefe	2 707	2 707	-	-	2 619	2 619	-	-
Bundesschatzanweisungen	56 000	56 000	-	-	58 000	58 000	-	-
Unverzinsliche Schatzanweisungen	72 311	70 778	1 532	-	72 903	70 907	1 996	-
Finanzierungsschätze	2 209	2 209	-	-	2 767	2 767	-	-
Bundessobligationen	32 000	32 000	-	-	38 000	38 000	-	-
Landesobligationen/-schatzanweisungen	39 971	-	39 971	-	28 413	-	28 413	-
Sonstige Wertpapierschulden	1 284	-	1 284	-	117	-	117	-
<b>Direkte Darlehen (von)</b>	<b>35 850</b>	<b>611</b>	<b>27 682</b>	<b>7 557</b>	<b>60 805</b>	<b>12 867</b>	<b>37 852</b>	<b>10 086</b>
Inländischen Banken und Sparkassen	27 892	-	20 574	7 318	57 289	11 679	35 838	9 772
Inländischen Bausparkassen	73	-	50	23	70	-	20	50
Inländischen Versicherungsunternehmen	4 046	33	3 996	17	1 049	145	890	14
Der Bundesagentur für Arbeit	0	-	-	0	6	-	0	6
Öffentliche Zusatzversorgungseinrichtungen	174	-	173	1	52	-	3	49
Sonstigen Sozialversicherungen	0	-	-	0	1	-	0	1
Sonstigen inländischen Stellen	1 887	579	1 119	190	1 447	838	433	175
Ausländischen Stellen	1 777	-	1 770	7	891	205	668	18
EUR-Schulden	1 773	-	1 770	3	579	205	365	10
Fremdwährungsschulden <sup>1)</sup>	4	-	-	4	312	-	304	8
Davon mit einer Laufzeit von:								
bis einschl. 1 Jahr	83 446	72 988	9 984	475	.	.	.	.
über 1 bis unter 5 Jahren	73 363	56 598	16 303	462	.	.	.	.
5 Jahren und mehr	140 522	89 720	44 183	6 620	.	.	.	.
<b>Ausgleichsforderungen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Kreditmarktschulden im weiteren Sinne</b>	<b>297 331</b>	<b>219 305</b>	<b>70 469</b>	<b>7 557</b>	<b>294 623</b>	<b>216 162</b>	<b>68 378</b>	<b>10 086</b>
<b>Schulden bei öffentlichen Haushalten</b>	<b>466</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>465</b>	<b>877</b>	<b>-</b>	<b>440</b>	<b>438</b>

Art der Schulden	Sonstige Schuldenzugänge				Sonstige Schuldenabgänge			
	insgesamt	Bund	Länder	Gemeinden/Gv.	insgesamt	Bund	Länder	Gemeinden/Gv.
	Mill. EUR							
<b>Kreditmarktschulden im engeren Sinne</b>	<b>24 805</b>	<b>20 113</b>	<b>3 964</b>	<b>728</b>	<b>8 166</b>	<b>3 260</b>	<b>3 917</b>	<b>989</b>
<b>Wertpapierschulden</b>	<b>16 129</b>	<b>15 940</b>	<b>189</b>	<b>-</b>	<b>2 951</b>	<b>2 949</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Direkte Darlehen (von)</b>	<b>8 676</b>	<b>4 172</b>	<b>3 776</b>	<b>728</b>	<b>5 215</b>	<b>311</b>	<b>3 916</b>	<b>989</b>
Inländ. Banken und Sparkassen, inländ. Bausparkassen und Versicherungsunternehmen	8 125	4 025	3 386	713	3 528	311	2 271	946
Sonstigen inländischen Stellen	329	-	315	14	143	0	103	40
Ausländischen Stellen	222	147	75	0	1 544	-	1 542	2
<b>Ausgleichsforderungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Kreditmarktschulden im weiteren Sinne</b>	<b>24 805</b>	<b>20 113</b>	<b>3 964</b>	<b>728</b>	<b>8 171</b>	<b>3 265</b>	<b>3 917</b>	<b>989</b>
<b>Schulden bei öffentlichen Haushalten</b>	<b>27</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>27</b>	<b>138</b>	<b>-</b>	<b>75</b>	<b>62</b>

<sup>1)</sup> Zu festen Paritäten umgerechnet.

**23.5.4 Kreditmarktschulden der Kernhaushalte nach Körperschaftsgruppen und Fälligkeiten \*)**

Körperschaftsgruppen	Davon im Rechnungsjahr						
	insgesamt	2008	2009	2010	2011	2012	nach 2012
	Mill. EUR						
<b>insgesamt</b>	<b>1 518 814</b>	<b>257 150</b>	<b>194 292</b>	<b>136 722</b>	<b>134 651</b>	<b>128 850</b>	<b>667 150</b>
Bund	957 394	181 731	133 069	80 520	84 540	85 719	391 816
Länder	482 181	70 229	56 309	51 550	45 701	38 812	219 579
Gemeinden/Gv.	79 239	5 190	4 914	4 652	4 410	4 319	55 755

\*) Kreditmarktschulden im engeren Sinne, einschl. Wertpapiere im Eigenbestand der Emittenten.

23 Finanzen und Steuern  
 23.5 Schulden der öffentlichen Haushalte  
 23.5.5 Schulden der Länder und Gemeinden/Gv. am 31.12.2007

Land	Kreditmarktschulden							Kassenver- stärkungs- kredite	Schulden bei öffentlichen Haushalten	Kreditmarkt- schulden u. Kassenver- stärkungs- kredite in EUR je Einwohner
	insgesamt	Wertpapiersschulden			Direkte Darlehen (von)					
		zusammen	Anleihen	sonstige Wertpapiere	inländ. Banken, Sparkassen, Bausparkassen und Versiche- rungsunter- nehmen	sonstigen inländischen Stellen	ausländischen Stellen			
	Mill. EUR									
<b>Länder</b>										
Deutschland . . . . .	481 628	229 149	1 500	227 649	228 537	6 428	17 513	2 410	9 930	5 884
Baden-Württemberg . . . . .	41 710	13 119	0	13 119	25 092	572	2 928	-	1 414	3 881
Bayern . . . . .	22 766	7 155	0	7 155	14 983	-	628	-	1 584	1 821
Brandenburg . . . . .	17 280	9 133	-	9 133	7 925	40	181	-	-	6798
Hessen . . . . .	29 969	19 053	0	19 053	10 364	292	260	481	657	5 016
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	10 074	5 249	-	5 249	4 728	21	75	80	-	6 018
Niedersachsen . . . . .	49 445	22 400	1 500	20 900	25 244	52	1 748	-	907	6 191
Nordrhein-Westfalen . . . . .	114 091	61 814	-	61 814	43 788	1 387	7 102	612	3 008	6 369
Rheinland-Pfalz . . . . .	25 703	12 787	-	12 787	11 496	277	1 142	345	415	6 433
Saarland . . . . .	9 143	1 968	-	1 968	7 065	90	20	81	52	8 872
Sachsen . . . . .	11 064	2 722	-	2 722	8 142	-	200	-	-	2 613
Sachsen-Anhalt . . . . .	20 082	13 266	-	13 266	6 221	-	596	-	-	8 269
Schleswig-Holstein . . . . .	22 029	7 931	-	7 931	13 238	316	545	-	392	7 772
Thüringen . . . . .	15 704	5 656	-	5 656	9 815	75	158	63	-	6 854
Berlin . . . . .	56 645	32 750	-	32 750	22 656	206	1 034	507	1 100	16 783
Bremen . . . . .	14 305	6 804	-	6 804	7 039	47	415	210	133	21 894
Hamburg . . . . .	21 619	7 343	0	7 343	10 742	3 055	481	33	269	12 300
<b>Gemeinden/Gv.</b>										
Deutschland . . . . .	79 239	256	256	-	76 141	2 657	185	28 776	4 650	1 313
Baden-Württemberg . . . . .	6 041	0	0	-	5 787	227	28	93	656	571
Bayern . . . . .	13 935	-	-	-	13 650	216	69	205	884	1 131
Brandenburg . . . . .	1 634	-	-	-	1 605	29	1	766	27	944
Hessen . . . . .	7 743	-	-	-	7 329	361	54	3 128	1 352	1 791
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	1 744	-	-	-	1 712	29	3	547	489	1 358
Niedersachsen . . . . .	7 348	-	-	-	7 022	323	2	4 164	322	1 441
Nordrhein-Westfalen . . . . .	23 222	125	125	-	22 455	619	23	13 744	388	2 053
Rheinland-Pfalz . . . . .	4 792	-	-	-	4 513	279	-	3 285	42	1 995
Saarland . . . . .	954	-	-	-	945	9	-	1 159	14	2 033
Sachsen . . . . .	3 934	100	100	-	3 748	84	2	108	9	955
Sachsen-Anhalt . . . . .	3 033	-	-	-	3 033	0	-	971	19	1 649
Schleswig-Holstein . . . . .	2 266	-	-	-	1 920	346	0	496	444	974
Thüringen . . . . .	2 591	31	31	-	2 423	134	4	109	5	1 174
<b>Zusammen</b>										
Deutschland . . . . .	560 867	229 405	1 756	227 649	304 678	9 086	17 698	31 186	14 581	7 197
Baden-Württemberg . . . . .	47 751	13 119	0	13 119	30 878	799	2 956	93	2 070	4 452
Bayern . . . . .	36 700	7 155	0	7 155	28 633	216	697	205	2 467	2 952
Brandenburg . . . . .	18 914	9 133	-	9 133	9 530	69	182	766	27	7 742
Hessen . . . . .	37 712	19 053	0	19 053	17 693	653	314	3 609	2 008	6 807
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	11 818	5 249	-	5 249	6 441	50	78	627	489	7 376
Niedersachsen . . . . .	56 792	22 400	1 500	20 900	32 267	375	1 751	4 164	1 229	7 632
Nordrhein-Westfalen . . . . .	137 313	61 939	125	61 814	66 243	2 006	7 125	14 356	3 396	8 422
Rheinland-Pfalz . . . . .	30 494	12 787	-	12 787	16 008	556	1 142	3 630	457	8 428
Saarland . . . . .	10 097	1 968	-	1 968	8 010	99	20	1 240	66	10 905
Sachsen . . . . .	14 998	2 822	100	2 722	11 890	84	202	108	9	3 568
Sachsen-Anhalt . . . . .	23 115	13 266	-	13 266	9 254	0	596	971	19	9 918
Schleswig-Holstein . . . . .	24 296	7 931	-	7 931	15 157	662	545	496	836	8 746
Thüringen . . . . .	18 295	5 687	31	5 656	12 238	209	162	172	5	8 027
Berlin . . . . .	56 645	32 750	-	32 750	22 656	206	1 034	507	1 100	16 783
Bremen . . . . .	14 305	6 804	-	6 804	7 039	47	415	210	133	21 894
Hamburg . . . . .	21 619	7 343	0	7 343	10 742	3 055	481	33	269	12 300

23 Finanzen und Steuern  
 23.6 Jahresabschlüsse öffentlicher Fonds, Einrichtungen und Unternehmen 2005 \*)  
 23.6.1 Nach Wirtschaftsbereichen

Lfd. Nr.	Bilanz, Anlagenachweis, Gewinn- und Verlustrechnung	Versorgungsunternehmen													
		Insgesamt <sup>2)</sup>		Land- und Forst-, wirtschaft, Fischerei und Fischzucht u. Ä.		Energieversorgung		darunter				Wasserversorgung		zusammen	
								Elektrizitätsversorgung		Gasversorgung					
Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%
1	Anzahl der Fonds, Einrichtungen und Unternehmen	13 865	100	93	0,7	1 169	8,4	703	5,1	243	1,8	1 817	13,1	2 986	21,5
2	Anzahl der Arbeitnehmer	1 702 171	100	9 965	0,6	114 569	6,7	91 183	5,4	14 209	0,8	34 613	2,0	149 182	8,8
3	dar. weiblich	797 085	100	1 889	0,2	27 589	3,5	21 014	2,6	3 777	0,5	8 806	1,1	36 395	4,6
<b>Bilanz Aktivseite, Anlagenachweis</b>															
4	Anlagevermögen <sup>1)</sup>	645 767	55,3	3 468	90,3	56 281	66,8	44 883	66,0	6 752	66,1	34 240	84,2	90 521	72,5
5	Immaterielle Vermögensgegenstände	5 754	0,5	13	0,3	695	0,8	539	0,8	117	1,1	809	2,0	1 504	1,2
6	Sachanlagen zusammen	414 537	35,5	3 388	88,2	37 606	44,6	27 670	40,7	6 035	59,1	31 217	76,8	68 824	55,1
7	Grundstücke und Gebäude	219 012	18,8	3 134	81,5	6 724	8,0	5 237	7,7	753	7,4	4 126	10,1	10 850	8,7
8	Betriebsanlagen	144 669	12,4	135	3,5	27 974	33,2	19 928	29,3	5 039	49,3	25 645	63,1	53 619	42,9
9	Betriebs- und Geschäftsausstattung	29 732	2,5	85	2,2	1 237	1,5	1 047	1,5	122	1,2	341	0,8	1 578	1,3
10	Im Bau befindliche Anlagen	21 124	1,8	35	0,9	1 671	2,0	1 459	2,1	122	1,2	1 106	2,7	2 778	2,2
11	Nachrichtlich: Zugang an Sachanlagen	36 778	3,2	663	17,3	4 306	5,1	3 337	4,9	611	6,0	2 185	5,4	6 492	5,2
12	Finanzanlagen	209 406	17,9	44	1,1	15 720	18,7	14 437	21,2	585	5,7	2 158	5,3	17 878	14,3
13	Nachrichtlich: Zugang an Finanzanlagen	43 785	3,8	2	0,1	2 340	2,8	2 191	3,2	89	0,9	94	0,2	2 434	1,9
14	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>504 929</b>	<b>43,2</b>	<b>315</b>	<b>8,2</b>	<b>27 591</b>	<b>32,7</b>	<b>22 814</b>	<b>33,5</b>	<b>3 435</b>	<b>33,6</b>	<b>6 316</b>	<b>15,5</b>	<b>33 907</b>	<b>27,1</b>
15	Vorräte zusammen	26 202	2,2	34	0,9	1 432	1,7	1 178	1,7	187	1,8	140	0,3	1 572	1,3
16	Forderungen zusammen	378 839	32,4	186	4,8	20 029	23,8	16 818	24,7	2 283	22,3	4 962	12,2	24 992	20,0
17	dar.: aus Lieferungen und Leistungen an Gebietskörperschaften, Eigenbetriebe und Einrichtungsträger	316 450	27,1	39	1,0	9 408	11,2	7 134	10,5	1 775	17,4	1 672	4,1	11 080	8,9
18	Wertpapiere, Bar- u. Buchgeldbestände	17 019	1,5	70	1,8	758	0,9	628	0,9	118	1,2	1 593	3,9	2 351	1,9
19	Sonstige Aktiva	99 888	8,6	95	2,5	6 130	7,3	4 818	7,1	966	9,5	1 213	3,0	7 344	5,9
20		<b>16 778</b>	<b>1,4</b>	<b>60</b>	<b>1,5</b>	<b>379</b>	<b>0,5</b>	<b>303</b>	<b>0,4</b>	<b>29</b>	<b>0,3</b>	<b>115</b>	<b>0,3</b>	<b>495</b>	<b>0,4</b>
<b>Bilanz Passivseite</b>															
21	Eigenkapital zusammen	274 671	23,5	3 273	85,2	27 757	32,9	22 265	32,7	3 690	36,1	14 094	34,7	41 850	33,5
22	Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	96 346	8,3	2 272	59,1	10 789	12,8	8 383	12,3	1 726	16,9	5 632	13,8	16 420	13,1
23	Rücklagen	184 624	15,8	1 042	27,1	15 239	18,1	12 536	18,4	1 616	15,8	8 470	20,8	23 709	19,0
24	Gewinn-/Verlust	- 6 298	- 0,5	- 42	- 1,1	1 729	2,1	1 347	2,0	348	3,4	- 8	0,0	1 721	1,4
25	Empfangene Ertragszuschüsse	27 586	2,4	22	0,6	6 534	7,8	4 917	7,2	958	9,4	5 637	13,9	12 171	9,7
26	Rückstellungen zusammen	142 118	12,2	139	3,6	18 992	22,5	17 269	25,4	978	9,6	1 608	4,0	20 600	16,5
27	dar.: Rückstellungen für Pensionen u. ä. Verpflichtungen	17 644	1,5	47	1,2	4 513	5,4	4 180	6,1	128	1,2	330	0,8	4 843	3,9
28	Sonstige Rückstellungen	121 258	10,4	91	2,4	13 763	16,3	12 517	18,4	745	7,3	1 190	2,9	14 953	12,0
29	Verbindlichkeiten zusammen	654 881	56,1	313	8,1	29 062	34,5	22 204	32,7	4 295	42,0	16 392	40,3	45 455	36,4
30	dar.: mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren	472 623	40,5	253	6,6	15 812	18,8	11 519	16,9	2 718	26,6	10 878	26,7	26 691	21,4
31	mehr als 5 Jahren	106 777	9,1	35	0,9	5 185	6,2	4 463	6,6	369	3,6	3 701	9,1	8 886	7,1
32	Sonstige Passiva	68 216	5,8	96	2,5	1 907	2,3	1 346	2,0	296	2,9	2 940	7,2	4 847	3,9
33	<b>Bilanzsumme</b>	<b>1 167 473</b>	<b>100</b>	<b>3 843</b>	<b>100</b>	<b>84 251</b>	<b>100</b>	<b>68 001</b>	<b>100</b>	<b>10 216</b>	<b>100</b>	<b>40 671</b>	<b>100</b>	<b>124 923</b>	<b>100</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>															
34	Umsatzerlöse	257 185	85,2	476	64,3	74 421	95,1	58 636	95,0	11 891	96,7	7 589	91,1	82 010	94,7
35	Bestandsrerhöhung oder -verminderung	- 4 757	- 1,6	0	0,0	55	0,1	14	0,0	39	0,3	4	0,0	59	0,1
36	Andere aktivierte Eigenleistungen	1 798	0,6	4	0,5	276	0,4	224	0,4	42	0,3	120	1,4	396	0,5
37	Sonstige betriebliche Erträge	30 437	10,1	78	10,5	3 462	4,4	2 820	4,6	330	2,7	618	7,4	4 081	4,7
38	Zuweisungen u. Zuschüsse d. öffentl. Hand	15 124	5,0	183	24,7	10	0,0	5	0,0	0	0,0	3	0,0	13	0,0
39	<b>Betriebsertrag <sup>2)</sup></b>	<b>301 713</b>	<b>100</b>	<b>739</b>	<b>100</b>	<b>78 224</b>	<b>100</b>	<b>61 698</b>	<b>100</b>	<b>12 302</b>	<b>100</b>	<b>8 335</b>	<b>100</b>	<b>86 559</b>	<b>100</b>
40	Materialaufwand zusammen	131 851	43,7	147	19,9	55 581	71,1	43 740	70,9	9 208	74,8	3 046	36,5	58 627	67,7
41	dar. Roh-, Hilfs- / Betriebsstoffe, Waren	77 234	25,6	60	8,1	48 183	61,6	37 437	60,7	8 562	69,6	1 839	22,1	50 022	57,8
42	Personalaufwand zusammen	84 794	28,1	452	61,1	6 653	8,5	5 471	8,9	716	5,8	1 539	18,5	8 192	9,5
43	Löhne und Gehälter	57 487	19,1	340	45,9	4 892	6,3	3 988	6,5	547	4,4	1 175	14,1	6 068	7,0
44	Sozialabg., Altersvers. und Unterstützung	27 307	9,1	112	15,2	1 761	2,3	1 483	2,4	169	1,4	363	4,4	2 124	2,5
45	Abschreibungen zusammen	26 154	8,7	46	6,3	3 791	4,8	2 885	4,7	551	4,5	1 640	19,7	5 431	6,3
46	dar. auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	25 574	8,5	46	6,2	3 725	4,8	2 820	4,6	549	4,5	1 623	19,5	5 348	6,2
47	<b>Betriebsaufwand <sup>3)</sup></b>	<b>295 646</b>	<b>98,0</b>	<b>823</b>	<b>111,3</b>	<b>72 671</b>	<b>92,9</b>	<b>57 483</b>	<b>93,2</b>	<b>11 268</b>	<b>91,6</b>	<b>7 357</b>	<b>88,3</b>	<b>80 028</b>	<b>92,5</b>
48	Betriebsfremde Erträge	28 949	9,6	4	0,5	1 774	2,3	1 581	2,6	101	0,8	312	3,7	2 086	2,4
49	Betriebsfremde Aufwendungen	27 959	9,3	5	0,7	1 422	1,8	1 175	1,9	143	1,2	738	8,9	2 160	2,5
50	dar. Abschreibungen auf Finanzanlagen, Wertpapiere d. Umlaufvermögens	1 967	0,7	0	0,0	158	0,2	148	0,2	8	0,1	20	0,2	178	0,2
51	<b>Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>7 057</b>	<b>2,3</b>	<b>- 85</b>	<b>- 11,5</b>	<b>5 906</b>	<b>7,5</b>	<b>4 623</b>	<b>7,5</b>	<b>993</b>	<b>8,1</b>	<b>551</b>	<b>6,6</b>	<b>6 457</b>	<b>7,5</b>
52	Außerordentliches Ergebnis	194	0,1	13	1,7	- 7	0,0	8	0,0	- 6	0,0	15	0,2	8	0,0
53	Steueraufwand	5 089	1,7	7	0,9	2 148	2,7	1 767	2,9	295	2,4	162	1,9	2 310	2,7
54	Erträge aus Verlustübernahme	3 819	1,3	41	5,6	427	0,5	378	0,6	4	0,0	10	0,1	437	0,5
55	Abgeführte Gewinne aufgrund Gewinn- und Verlustrechnungen, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	5 905	2,0	16	2,2	2 139	2,7	1 644	2,7	319	2,6	257	3,1	2 396	2,8
56	<b>Jahresgewinn bzw. -überschuss, Jahresverlust bzw. -fehlbetrag <sup>4)</sup></b>	<b>76</b>	<b>0,0</b>	<b>- 54</b>	<b>- 7,3</b>	<b>2 040</b>	<b>2,6</b>	<b>1 598</b>	<b>2,6</b>	<b>376</b>	<b>3,1</b>	<b>157</b>	<b>1,9</b>	<b>2 197</b>	<b>2,5</b>

\*) Angaben für Bremen aus 2004.

<sup>1)</sup> Einschl. »Kleine Kapitalgesellschaften« (§267, I HGB) und »Tochterunternehmen« (§264, III HGB).

<sup>2)</sup> Einschl. Fördermittel nach dem KHG.

<sup>3)</sup> Einschl. Fördermittel nach dem KHG (negativer Saldo), sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

<sup>4)</sup> Saldierter Wert.

<sup>5)</sup> Einschl. Krankenhäuser.

23 Finanzen und Steuern  
 23.6 Jahresabschlüsse öffentlicher Fonds, Einrichtungen und Unternehmen 2005 \*)  
 23.6.1 Nach Wirtschaftsbereichen

Baugewerbe		Gastgewerbe		Verkehrsunternehmen						Nachrichten- übermittlung		Kredit- und Versiche- rungsgewerbe und damit verbundene Tätigkeiten		Grundstücks- und Wohnungs- wesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirt. Dienstleistungen		Lfd. Nr.
				Landverkehr, Schifffahrt, Luftfahrt u. Ä.		Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr, Verkehrsvermittlung		zusammen								
Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	
104	0,8	92	0,7	575	4,1	399	2,9	974	7,0	79	0,6	110	0,8	2 019	14,6	1
21 728	1,3	5 847	0,3	153 125	9,0	139 677	8,2	292 802	17,2	5 949	0,3	17 413	1,0	55 057	3,2	2
3 975	0,5	3 899	0,5	23 868	3,0	33 197	4,2	57 065	7,2	1 253	0,2	8 730	1,1	25 959	3,3	3
<b>Bilanz Aktivseite, Anlagenachweis</b>																
4 407	84,4	358	82,5	24 905	81,9	44 416	87,8	69 321	85,6	689	61,1	66 883	15,2	104 886	75,7	4
18	0,3	4	0,8	134	0,4	629	1,2	763	0,9	189	16,8	178	0,0	60	0,0	5
4 266	81,7	239	55,0	21 282	69,9	38 860	76,9	60 141	74,3	459	40,7	10 356	2,4	96 648	69,8	6
2 129	40,8	200	46,0	4 990	16,4	20 316	40,2	25 305	31,2	19	1,7	1 615	0,4	93 598	67,6	7
1 601	30,7	5	1,2	3 202	10,5	8 515	16,8	11 717	14,5	345	30,6	5 280	1,2	1 219	0,9	8
160	3,1	32	7,4	10 872	35,7	4 975	9,8	15 848	19,6	74	6,6	3 420	0,8	364	0,3	9
376	7,2	2	0,4	2 218	7,3	5 053	10,0	7 271	9,0	20	1,8	40	0,0	1 467	1,1	10
275	5,3	24	5,6	2 550	8,4	3 608	7,1	6 158	7,6	131	11,6	4 551	1,0	3 664	2,6	11
113	2,2	114	26,2	3 427	11,3	4 907	9,7	8 333	10,3	34	3,0	56 171	12,8	7 556	5,5	12
46	0,9	2	0,5	483	1,6	363	0,7	846	1,0	16	1,4	14 514	3,3	871	0,6	13
805	15,4	73	16,9	5 483	18,0	5 842	11,6	11 325	14,0	412	36,5	363 045	82,6	31 606	22,8	14
99	1,9	4	1,0	536	1,8	383	0,8	918	1,1	40	3,5	27	0,0	18 140	13,1	15
430	8,2	43	10,0	4 012	13,2	4 046	8,0	8 058	9,9	302	26,8	296 585	67,4	8 710	6,3	16
90	1,7	9	2,1	611	2,0	1 290	2,6	1 900	2,3	91	8,1	290 470	66,0	1 606	1,2	17
128	2,4	3	0,7	667	2,2	178	0,4	845	1,0	5	0,4	1 700	0,4	1 141	0,8	18
276	5,3	25	5,8	935	3,1	1 414	2,8	2 349	2,9	70	6,2	66 432	15,1	4 756	3,4	19
8	0,1	3	0,7	39	0,1	303	0,6	342	0,4	28	2,5	9 849	2,2	1 999	1,4	20
<b>Bilanz Passivseite</b>																
1 621	31,0	250	57,6	10 399	34,2	17 186	34,0	27 585	34,1	277	24,5	22 970	5,2	46 478	33,6	21
748	14,3	98	22,6	5 701	18,7	5 672	11,2	11 373	14,0	142	12,6	8 470	1,9	12 171	8,8	22
880	16,9	203	46,8	5 416	17,8	11 492	22,7	16 909	20,9	125	11,0	13 955	3,2	37 962	27,4	23
- 8	-0,2	- 51	- 11,8	- 719	- 2,4	22	0,0	- 697	- 0,9	10	0,9	545	0,1	- 3 655	- 2,6	24
317	6,1	6	1,4	785	2,6	193	0,4	978	1,2	28	2,5	0	0,0	562	0,4	25
522	10,0	26	6,1	5 139	16,9	6 511	12,9	11 650	14,4	170	15,1	58 841	13,4	6 771	4,9	26
76	1,5	4	0,8	1 528	5,0	1 451	2,9	2 980	3,7	16	1,4	1 701	0,4	962	0,7	27
444	8,5	22	5,1	3 501	11,5	4 751	9,4	8 253	10,2	146	12,9	56 915	12,9	5 570	4,0	28
1 857	35,6	135	31,2	10 505	34,5	24 949	49,3	35 454	43,8	631	55,9	345 836	78,6	81 870	59,1	29
1 750	33,5	62	14,3	7 557	24,8	18 838	37,3	26 395	32,6	518	45,9	286 120	65,1	43 618	31,5	30
35	0,7	23	5,2	1 576	5,2	2 172	4,3	3 748	4,6	27	2,4	33 854	7,7	30 526	22,0	31
904	17,3	16	3,6	3 600	11,8	1 722	3,4	5 322	6,6	23	2,0	12 129	2,8	2 810	2,0	32
5 220	100	434	100	30 428	100	50 560	100	80 988	100	1 128	100	439 776	100	138 490	100	33
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>																
1 873	75,6	413	93,6	17 295	84,2	21 073	86,7	38 368	85,6	1 200	97,4	19 052	88,8	19 048	86,8	34
- 27	- 1,1	0	0,0	- 21	- 0,1	12	0,0	- 9	0,0	- 6	- 0,5	- 34	- 0,2	- 174	- 0,8	35
14	0,6	0	0,0	72	0,3	424	1,7	496	1,1	5	0,4	0	0,0	92	0,4	36
237	9,6	27	6,1	2 755	13,4	2 767	11,4	5 522	12,3	33	2,6	2 425	11,3	2 750	12,5	37
379	15,3	1	0,3	448	2,2	19	0,1	467	1,0	1	0,0	0	0,0	217	1,0	38
2 476	100	441	100	20 549	100	24 296	100	44 844	100	1 233	100	21 442	100	21 935	100	39
894	36,1	160	36,4	10 365	50,4	10 607	43,7	20 972	46,8	507	41,1	6 179	28,8	9 920	45,2	40
379	15,3	98	22,3	2 147	10,5	1 348	5,5	3 495	7,8	53	4,3	5 449	25,4	2 331	10,6	41
955	38,6	155	35,1	6 475	31,5	6 344	26,1	12 818	28,6	306	24,8	7 497	35,0	2 499	11,4	42
727	29,4	121	27,4	5 074	24,7	5 069	20,9	10 143	22,6	251	20,4	954	4,5	1 944	8,9	43
228	9,2	34	7,7	1 400	6,8	1 275	5,2	2 676	6,0	55	4,4	6 542	30,5	556	2,5	44
223	9,0	20	4,6	1 866	9,1	2 345	9,7	4 211	9,4	125	10,1	2 788	13,0	3 797	17,3	45
223	9,0	20	4,6	1 860	9,1	2 331	9,6	4 191	9,3	124	10,1	2 724	12,7	3 549	16,2	46
2 406	97,2	451	102,2	21 824	106,2	23 021	94,8	44 844	100,0	1 135	92,1	27 426	127,9	18 832	85,9	47
13	0,5	2	0,4	398	1,9	772	3,2	1 170	2,6	5	0,4	15 902	74,2	831	3,8	48
79	3,2	3	0,7	517	2,5	874	3,6	1 391	3,1	10	0,8	13 152	61,3	3 272	14,9	49
3	0,1	0	0,0	23	0,1	15	0,1	38	0,1	0	0,0	1 013	4,7	169	0,8	50
5	0,2	- 11	- 2,5	- 1 393	- 6,8	1 173	4,8	- 221	- 0,5	92	7,4	- 3 234	- 15,1	661	3,0	51
- 11	- 0,4	1	0,2	365	1,8	- 21	- 0,1	344	0,8	- 1	- 0,1	- 98	- 0,5	- 15	- 0,1	52
3	0,1	1	0,3	65	0,3	255	1,0	320	0,7	17	1,3	293	1,4	367	1,7	53
11	0,4	4	0,8	1 600	7,8	409	1,7	2 009	4,5	3	0,2	289	1,3	98	0,4	54
10	0,4	9	2,0	235	1,1	940	3,9	1 174	2,6	33	2,7	133	0,6	794	3,6	55
- 8	- 0,3	- 17	- 3,8	272	1,3	366	1,5	638	1,4	43	3,5	- 3 469	- 16,2	- 418	- 1,9	56

23 Finanzen und Steuern  
 23.6 Jahresabschlüsse öffentlicher Fonds, Einrichtungen und Unternehmen 2005 \*)  
 23.6.1 Nach Wirtschaftsbereichen

Bilanz, Anlagenachweis, Gewinn- und Verlustrechnung	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen <sup>3)</sup>		Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen		Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung		Kultur, Sport und Unterhaltung		Übrige Wirtschaftszweige	
	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%
Anzahl der Fonds, Einrichtungen und Unternehmen . . . . .	1 288	9,3	1 399	10,1	1 936	14,0	929	6,7	1 856	13,4
Anzahl der Arbeitnehmer . . . . .	666 359	39,1	149 032	8,8	94 276	5,5	57 534	3,4	177 027	10,4
dar. weiblich . . . . .	484 138	60,7	56 225	7,1	17 577	2,2	23 797	3,0	76 183	9,6
<b>Bilanz Aktivseite, Anlagenachweis</b>										
<b>Anlagevermögen<sup>1)</sup></b> . . . . .	<b>41 654</b>	<b>68,4</b>	<b>116 481</b>	<b>83,9</b>	<b>81 254</b>	<b>87,7</b>	<b>7 850</b>	<b>74,1</b>	<b>57 995</b>	<b>83,2</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände . . . . .	259	0,4	170	0,1	2 159	2,3	65	0,6	373	0,5
Sachanlagen zusammen . . . . .	40 433	66,4	14 380	10,4	75 604	81,6	6 467	61,1	33 333	47,8
Grundstücke und Gebäude . . . . .	29 780	48,9	11 954	8,6	10 138	10,9	4 830	45,6	25 461	36,5
Betriebsanlagen . . . . .	2 311	3,8	1 593	1,1	61 012	65,8	635	6,0	5 196	7,5
Betriebs- und Geschäftsausstattung . . . . .	4 542	7,5	488	0,4	971	1,0	792	7,5	1 379	2,0
Im Bau befindliche Anlagen . . . . .	3 800	6,2	345	0,2	3 484	3,8	210	2,0	1 297	1,9
Nachrichtlich: Zugang an Sachanlagen . . . . .	4 587	7,5	2 239	1,6	4 787	5,2	575	5,4	2 633	3,8
Finanzanlagen . . . . .	923	1,5	89 707	64,6	3 414	3,7	1 088	10,3	24 032	34,5
Nachrichtlich: Zugang an Finanzanlagen . . . . .	291	0,5	8 131	5,9	811	0,9	76	0,7	15 745	22,6
<b>Umlaufvermögen</b> . . . . .	<b>17 467</b>	<b>28,7</b>	<b>21 313</b>	<b>15,4</b>	<b>10 913</b>	<b>11,8</b>	<b>2 567</b>	<b>24,3</b>	<b>11 181</b>	<b>16,0</b>
Vorräte zusammen . . . . .	1 185	1,9	1 815	1,3	302	0,3	88	0,8	1 978	2,8
Forderungen zusammen . . . . .	12 022	19,7	13 815	10,0	6 343	6,8	1 469	13,9	5 883	8,4
dar.: aus Lieferungen und Leistungen . . . . .	5 534	9,1	901	0,6	2 360	2,5	221	2,1	2 148	3,1
an Gebietskörperschaften, Eigenbetriebe und Einrichtungsträger . . . . .	5 089	8,4	1 236	0,9	2 344	2,5	521	4,9	1 586	2,3
Wertpapiere, Bar- und Buchgeldbestände . . . . .	4 260	7,0	5 682	4,1	4 268	4,6	1 011	9,6	3 320	4,8
<b>Sonstige Aktiva</b> . . . . .	<b>1 815</b>	<b>3,0</b>	<b>1 003</b>	<b>0,7</b>	<b>490</b>	<b>0,5</b>	<b>170</b>	<b>1,6</b>	<b>518</b>	<b>0,7</b>
<b>Bilanz Passivseite</b>										
<b>Eigenkapital zusammen</b> . . . . .	<b>11 201</b>	<b>18,4</b>	<b>63 765</b>	<b>45,9</b>	<b>21 910</b>	<b>23,6</b>	<b>4 754</b>	<b>44,9</b>	<b>28 739</b>	<b>41,2</b>
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital . . . . .	3 380	5,5	14 011	10,1	6 954	7,5	1 740	16,4	18 566	26,6
Rücklagen . . . . .	8 742	14,3	51 606	37,2	14 681	15,8	2 933	27,7	11 879	17,0
Gewinn/Verlust . . . . .	- 921	- 1,5	- 1 851	- 1,3	276	0,3	81	0,8	- 1 706	- 2,4
Empfangene Ertragszuschüsse . . . . .	240	0,4	230	0,2	11 672	12,6	393	3,7	967	1,4
<b>Rückstellungen zusammen</b> . . . . .	<b>6 209</b>	<b>10,2</b>	<b>13 902</b>	<b>10,0</b>	<b>9 589</b>	<b>10,3</b>	<b>550</b>	<b>5,2</b>	<b>13 150</b>	<b>18,9</b>
dar.: Rückstellungen für Pensionen u. ä. Verpflichtungen . . . . .	1 007	1,7	3 618	2,6	518	0,6	162	1,5	1 713	2,5
Sonstige Rückstellungen . . . . .	5 101	8,4	9 206	6,6	8 833	9,5	363	3,4	11 359	16,3
<b>Verbindlichkeiten zusammen</b> . . . . .	<b>14 267</b>	<b>23,4</b>	<b>58 905</b>	<b>42,4</b>	<b>43 759</b>	<b>47,2</b>	<b>3 339</b>	<b>31,5</b>	<b>23 061</b>	<b>33,1</b>
dar.: mit einer Restlaufzeit von . . . . .										
1 bis 5 Jahren . . . . .	8 113	13,3	30 876	22,2	27 453	29,6	2 090	19,7	18 683	26,8
mehr als 5 Jahren . . . . .	1 714	2,8	12 248	8,8	12 687	13,7	596	5,6	2 400	3,4
<b>Sonstige Passiva</b> . . . . .	<b>29 019</b>	<b>47,6</b>	<b>1 995</b>	<b>1,4</b>	<b>5 727</b>	<b>6,2</b>	<b>1 550</b>	<b>14,6</b>	<b>3 778</b>	<b>5,4</b>
<b>Bilanzsumme</b> . . . . .	<b>60 937</b>	<b>100</b>	<b>138 797</b>	<b>100</b>	<b>92 657</b>	<b>100</b>	<b>10 587</b>	<b>100</b>	<b>69 694</b>	<b>100</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>										
<b>Umsatzerlöse</b> . . . . .	<b>36 654</b>	<b>79,1</b>	<b>12 912</b>	<b>53,9</b>	<b>19 236</b>	<b>91,5</b>	<b>7 530</b>	<b>76,9</b>	<b>18 412</b>	<b>88,0</b>
Bestandserhöhung oder -verminderung . . . . .	46	0,1	- 29	- 0,1	5	0,0	0	0,0	- 4 588	- 21,9
Andere aktivierte Eigenleistungen . . . . .	19	0,0	15	0,1	149	0,7	29	0,3	579	2,8
Sonstige betriebliche Erträge . . . . .	4 817	10,4	4 770	19,9	1 552	7,4	821	8,4	3 326	15,9
Zuweisungen u. Zuschüsse d. öffentl. Hand . . . . .	2 870	6,2	6 309	26,3	81	0,4	1 413	14,4	3 191	15,3
<b>Betriebsertrag<sup>2)</sup></b> . . . . .	<b>46 329</b>	<b>100</b>	<b>23 977</b>	<b>100</b>	<b>21 022</b>	<b>100</b>	<b>9 793</b>	<b>100</b>	<b>20 922</b>	<b>100</b>
Materialaufwand zusammen . . . . .	10 465	22,6	6 557	27,3	8 207	39,0	2 861	29,2	6 355	30,4
dar. Roh-, Hilfs- / Betriebsstoffe, Waren . . . . .	7 673	16,6	2 999	12,5	1 311	6,2	1 338	13,7	2 026	9,7
Personalaufwand zusammen . . . . .	27 382	59,1	11 146	46,5	4 003	19,0	2 387	24,4	7 004	33,5
Löhne und Gehälter . . . . .	21 558	46,5	4 860	20,3	3 057	14,5	1 915	19,6	5 549	26,5
Sozialabg., Altersvers. und Unterstützung . . . . .	5 823	12,6	6 286	26,2	945	4,5	471	4,8	1 455	7,0
Abschreibungen zusammen . . . . .	2 998	6,5	717	3,0	3 496	16,6	457	4,7	1 846	8,8
dar. auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen . . . . .	2 932	6,3	690	2,9	3 470	16,5	442	4,5	1 816	8,7
<b>Betriebsaufwand<sup>3)</sup></b> . . . . .	<b>46 587</b>	<b>100,6</b>	<b>23 867</b>	<b>99,5</b>	<b>18 582</b>	<b>88,4</b>	<b>9 485</b>	<b>96,9</b>	<b>21 179</b>	<b>101,2</b>
Betriebsfremde Erträge . . . . .	148	0,3	6 941	29,0	331	1,6	209	2,1	1 309	6,3
<b>Betriebsfremde Aufwendungen</b> . . . . .	<b>206</b>	<b>0,4</b>	<b>4 492</b>	<b>18,7</b>	<b>1 924</b>	<b>9,1</b>	<b>113</b>	<b>1,1</b>	<b>1 154</b>	<b>5,5</b>
dar. Abschreibungen auf Finanzanlagen, Wertpapiere d. Umlaufvermögens . . . . .	10	0,0	394	1,6	64	0,3	5	0,1	92	0,4
<b>Ergebnis d. gewöhl. Geschäftstätigkeit</b> . . . . .	<b>- 317</b>	<b>- 0,7</b>	<b>2 559</b>	<b>10,7</b>	<b>847</b>	<b>4,0</b>	<b>405</b>	<b>4,1</b>	<b>- 102</b>	<b>- 0,5</b>
Außerordentliches Ergebnis . . . . .	- 97	- 0,2	9	0,0	- 5	0,0	33	0,3	13	0,1
Steueraufwand . . . . .	35	0,1	836	3,5	185	0,9	596	6,1	118	0,6
Erträge aus Verlustübernahmen . . . . .	65	0,1	388	1,6	39	0,2	223	2,3	213	1,0
Abgeführte Gewinne aufgrund Gewinn- gemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen . . . . .	6	0,0	997	4,2	143	0,7	43	0,4	152	0,7
<b>Jahresgewinn bzw. -überschuss, Jahresverlust bzw. -fehlbetrag<sup>4)</sup></b> . . . . .	<b>- 389</b>	<b>- 0,8</b>	<b>1 124</b>	<b>4,7</b>	<b>553</b>	<b>2,6</b>	<b>22</b>	<b>0,2</b>	<b>- 147</b>	<b>- 0,7</b>

\*) Angaben für Bremen aus 2004.

1) Einschl. »Kleine Kapitalgesellschaften« (§267, I HGB) und »Tochterunternehmen« (§264, III HGB).

2) Einschl. Fördermittel nach dem KHG.

3) Einschl. Fördermittel nach dem KHG (negativer Saldo), sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

4) Saldierter Wert.

5) Einschl. Krankenhäuser.

23 Finanzen und Steuern  
 23.6 Jahresabschlüsse öffentlicher Fonds, Einrichtungen und Unternehmen 2005 \*)  
 23.6.2 Nach Rechtsformen

Bilanz, Anlagenachweis, Gewinn- und Verlustrechnung	Insgesamt		Rechtsform der Fonds, Einrichtungen und Unternehmen									
			privatrechtlich					öffentlich-rechtlich				
	zusammen		darunter 100 % öffentlich bestimmt		zusammen		darunter					
							Eigenbetriebe und ähnliche		Zweckverbände			
Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	
Anzahl der Fonds, Einrichtungen und Unternehmen . . . . .	13 865	100	8 621	62,2	6 540	47,2	5 244	37,8	3 951	28,5	1 060	7,6
Anzahl der Arbeitnehmer . . . . .	1 702 171	100	989 942	58,2	815 627	47,9	712 229	41,8	455 742	26,8	33 730	2,0
dar. weiblich . . . . .	797 085	100	415 765	52,2	349 773	43,9	381 320	47,8	238 223	29,9	11 087	1,4
<b>Bilanz Aktivseite, Anlagenachweis</b>												
Anlagevermögen <sup>1)</sup> . . . . .	645 767	55,3	433 691	76,0	358 949	76,8	212 076	35,5	114 289	85,6	34 928	87,4
Immaterielle Vermögensgegenstände . .	5 754	0,5	3 736	0,7	3 149	0,7	2 018	0,3	1 439	1,1	366	0,9
Sachanlagen zusammen . . . . .	414 537	35,5	243 361	42,6	197 011	42,1	171 176	28,7	107 055	80,2	32 313	80,8
Grundstücke und Gebäude . . . . .	219 012	18,8	146 354	25,6	119 077	25,5	72 658	12,2	49 171	36,8	6 662	16,7
Betriebsanlagen . . . . .	144 669	12,4	61 181	10,7	45 207	9,7	83 488	14,0	50 305	37,7	23 701	59,3
Betriebs- und Geschäftsausstattung . .	29 732	2,5	23 367	4,1	21 967	4,7	6 365	1,1	2 973	2,2	295	0,7
Im Bau befindliche Anlagen . . . . .	21 124	1,8	12 459	2,2	10 760	2,3	8 665	1,5	4 606	3,5	1 656	4,1
Nachrichtlich: Zugang an Sachanlagen .	36 778	3,2	24 259	4,2	19 473	4,2	12 519	2,1	7 970	6,0	2 185	5,5
Finanzanlagen . . . . .	209 406	17,9	170 724	29,9	143 157	30,6	38 682	6,5	5 709	4,3	2 136	5,3
Nachrichtlich: Zugang an Finanzanlagen .	43 785	3,8	24 166	4,2	21 815	4,7	19 618	3,3	664	0,5	266	0,7
Umlaufvermögen . . . . .	504 929	43,2	126 962	22,2	99 014	21,2	377 966	63,3	17 699	13,3	4 903	12,3
Vorräte zusammen . . . . .	26 202	2,2	15 733	2,8	11 278	2,4	10 468	1,8	1 500	1,1	243	0,6
Forderungen zusammen . . . . .	378 839	32,4	68 745	12,0	53 927	11,5	310 094	52,0	12 033	9,0	2 605	6,5
dar.: aus Lieferungen und Leistungen .	316 450	27,1	22 471	3,9	16 373	3,5	293 979	49,3	4 138	3,1	1 012	2,5
an Gebietskörperschaften, Eigen- betriebe und Einrichtungsträger . . .	17 019	1,5	7 655	1,3	6 197	1,3	9 365	1,6	5 498	4,1	715	1,8
Wertpapiere, Bar- u. Buchgeldbestände .	99 888	8,6	42 483	7,4	33 809	7,2	57 405	9,6	4 166	3,1	2 055	5,1
Sonstige Aktiva . . . . .	16 778	1,4	10 181	1,8	9 510	2,0	6 596	1,1	1 454	1,1	136	0,3
<b>Bilanz Passivseite</b>												
Eigenkapital zusammen . . . . .	274 671	23,5	172 270	30,2	141 890	30,4	102 402	17,2	41 139	30,8	10 971	27,4
Gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	96 346	8,3	50 698	8,9	40 346	8,6	45 648	7,7	17 606	13,2	3 827	9,6
Rücklagen . . . . .	184 624	15,8	125 513	22,0	106 194	22,7	59 112	9,9	24 397	18,3	7 505	18,8
Gewinn/Verlust . . . . .	- 6 298	- 0,5	- 3 941	- 0,7	- 4 650	- 1,0	- 2 358	- 0,4	- 865	- 0,6	- 362	- 0,9
Empfangene Ertragszuschüsse . . . . .	27 586	2,4	9 599	1,7	6 563	1,4	17 987	3,0	11 190	8,4	5 996	15,0
Rückstellungen zusammen . . . . .	142 118	12,2	113 264	19,8	99 048	21,2	28 854	4,8	8 440	6,3	2 270	5,7
dar.: Rückstellungen für Pensionen u. ä. Verpflichtungen . . . . .	17 644	1,5	13 618	2,4	7 799	1,7	4 026	0,7	837	0,6	242	0,6
Sonstige Rückstellungen . . . . .	121 258	10,4	96 756	17,0	89 366	19,1	24 500	4,1	7 410	5,6	2 011	5,0
Verbindlichkeiten zusammen . . . . .	654 881	56,1	245 851	43,1	194 016	41,5	409 031	68,6	55 921	41,9	16 991	42,5
dar.: mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren . . . . .	472 623	40,5	136 110	23,8	112 772	24,1	336 512	56,4	39 892	29,9	11 426	28,6
mehr als 5 Jahren . . . . .	106 777	9,1	63 995	11,2	49 973	10,7	42 782	7,2	11 899	8,9	4 453	11,1
Sonstige Passiva . . . . .	68 216	5,8	29 851	5,2	25 956	5,6	38 365	6,4	16 752	12,6	3 741	9,4
Bilanzsumme . . . . .	1 167 473	100	570 834	100	467 472	100	596 639	100	133 441	100	39 967	100
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>												
Umsatzerlöse . . . . .	257 185	85,2	194 800	88,2	148 475	87,3	62 385	77,1	37 182	72,2	6 366	87,0
Bestandserhöhung oder -verminderung .	- 4 757	- 1,6	- 212	- 0,1	- 116	- 0,1	- 4 545	- 5,6	- 49	- 0,1	10	0,1
Andere aktivierte Eigenleistungen . . . .	1 798	0,6	1 477	0,7	1 300	0,8	321	0,4	194	0,4	73	1,0
Sonstige betriebliche Erträge . . . . .	30 437	10,1	21 547	9,8	17 691	10,4	8 891	11,0	3 471	6,7	768	10,5
Zuweisungen u. Zuschüsse d. öffentl. Hand.	15 124	5,0	2 399	1,1	2 040	1,2	12 725	15,7	10 005	19,4	66	0,9
Betriebsertrag <sup>2)</sup> . . . . .	301 713	100	220 801	100	170 131	100	80 912	100	51 472	100	7 318	100
Materialaufwand zusammen . . . . .	131 851	43,7	111 102	50,3	81 817	48,1	20 749	25,6	12 665	24,6	2 518	34,4
dar. Roh-, Hilfs- / Betriebsstoffe, Waren	77 234	25,6	67 759	30,7	45 638	26,8	9 475	11,7	5 396	10,5	709	9,7
Personalaufwand zusammen . . . . .	84 794	28,1	49 629	22,5	41 613	24,5	35 165	43,5	24 109	46,8	1 464	20,0
Löhne und Gehälter . . . . .	57 487	19,1	33 949	15,4	27 889	16,4	23 538	29,1	14 977	29,1	1 118	15,3
Sozialabg., Altersvers. u. Unterstützung	27 307	9,1	15 680	7,1	13 723	8,1	11 626	14,4	9 131	17,7	346	4,7
Abschreibungen zusammen . . . . .	26 154	8,7	17 827	8,1	14 579	8,6	8 327	10,3	4 884	9,5	1 540	21,0
dar. auf immaterielle Vermögensgegen- stände und Sachanlagen . . . . .	25 574	8,5	17 561	8,0	14 387	8,5	8 013	9,9	4 836	9,4	1 519	20,8
Betriebsaufwand <sup>3)</sup> . . . . .	295 646	98,0	216 105	97,9	169 336	99,5	79 541	98,3	49 619	96,4	6 590	90,1
Betriebsfremde Erträge . . . . .	28 949	9,6	14 283	6,5	11 238	6,6	14 666	18,1	482	0,9	114	1,6
Betriebsfremde Aufwendungen . . . . .	27 959	9,3	12 882	5,8	10 300	6,1	15 077	18,6	2 269	4,4	702	9,6
dar. Abschreibungen auf Finanzanlagen, Wertpapiere d. Umlaufvermögens . . . .	1 967	0,7	1 227	0,6	902	0,5	740	0,9	27	0,1	13	0,2
Ergebnis d. gewöhl. Geschäftstätigkeit . .	7 057	2,3	6 097	2,8	1 733	1,0	960	1,2	65	0,1	141	1,9
Außerordentliches Ergebnis . . . . .	194	0,1	- 90	0,0	- 70	0,0	284	0,4	- 29	- 0,1	- 1	0,0
Steueraufwand . . . . .	5 089	1,7	4 475	2,0	2 884	1,7	614	0,8	502	1,0	29	0,4
Erträge aus Verlustübernahme . . . . .	3 819	1,3	3 553	1,6	3 211	1,9	267	0,3	156	0,3	31	0,4
Abgeführte Gewinne aufgrund Gewinnge- meinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen . . . .	5 905	2,0	5 402	2,4	4 194	2,5	503	0,6	95	0,2	10	0,1
Jahresgewinn bzw. -überschuss, Jahresverlust bzw. -fehlbetrag <sup>4)</sup> . . . .	76	0,0	- 317	- 0,1	- 2 206	- 1,3	393	0,5	- 404	- 0,8	132	1,8

\*) Angaben für Bremen aus 2004.

<sup>1)</sup> Einschl. »Kleine Kapitalgesellschaften« (§267, I HGB) und »Tochterunternehmen« (§264, III HGB).

<sup>2)</sup> Einschl. Fördermittel nach dem KHG.

<sup>3)</sup> Einschl. Fördermittel nach dem KHG (negativer Saldo), sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

<sup>4)</sup> Saldierter Wert.

23 Finanzen und Steuern  
 23.7 Personal der öffentlichen Haushalte  
 23.7.1 Beschäftigte des öffentlichen Dienstes

Jahr (Stichtag 30.6.) Dienstverhältnis	Insgesamt	Unmittelbarer öffentlicher Dienst						Zweck- verbände	Bundeseisen- bahn- vermögen <sup>1)</sup>	Mittelbarer öffentlicher Dienst <sup>2)</sup>
		zusammen	Gebietskörperschaften							
			zusammen	Bund	Länder	Gemeinden/ Gv.				
1 000										
<b>Insgesamt</b>										
1996	5 276,5	4 813,9	4 634,5	533,2	2 429,9	1 671,5	67,8	111,6	462,6	
1997	5 163,8	4 713,3	4 543,6	526,4	2 401,9	1 615,2	68,2	101,6	450,5	
1998	5 068,6	4 619,3	4 459,9	516,0	2 363,1	1 580,7	67,7	91,7	449,3	
1999	4 969,4	4 512,1	4 361,3	510,2	2 313,7	1 537,3	72,4	78,4	457,3	
2000	4 908,9	4 420,9	4 277,5	502,0	2 273,3	1 502,2	69,8	73,6	488,0	
2001	4 821,1	4 276,1	4 142,3	493,8	2 178,9	1 469,7	67,4	66,4	545,1	
2002	4 809,1	4 221,1	4 088,0	490,3	2 156,0	1 441,7	71,0	62,1	588,0	
2003	4 779,4	4 184,3	4 056,0	491,1	2 155,3	1 409,6	70,3	57,9	595,1	
2004	4 669,9	4 056,1	3 936,0	492,7	2 116,1	1 327,2	65,0	55,0	613,8	
2005	4 599,4	3 947,1	3 836,0	481,4	2 076,9	1 277,8	60,0	51,0	652,4	
2006	4 576,0	3 897,9	3 792,7	477,0	2 054,5	1 261,2	55,6	49,6	678,2	
2007	4 540,6	3 761,2	3 657,6	474,2	1 948,2	1 235,1	55,2	48,4	779,4	
davon:										
Beamte/Beamtinnen und Richter/Richterinnen <sup>3)</sup>	1 686,0	1 606,1	1 557,6	130,9	1 246,6	180,2	2,7	45,8	79,9	
Berufs- und Zeitsoldaten/ -soldatinnen	184,8	184,8	184,8	184,8	-	-	-	-	-	
Arbeitnehmer <sup>4)</sup>	2 669,8	1 970,3	1 915,1	158,5	701,7	1 055,0	52,5	2,6	699,5	
<b>Vollzeitbeschäftigte</b>										
1996	4 207,4	3 810,5	3 649,5	507,9	1 908,6	1 233,0	51,5	109,6	396,9	
1997	4 084,8	3 705,6	3 554,8	499,5	1 881,8	1 173,5	51,4	99,4	379,2	
1998	3 952,6	3 578,1	3 438,0	488,7	1 833,4	1 115,9	50,6	89,5	374,5	
1999	3 805,1	3 437,2	3 307,8	479,1	1 766,8	1 061,8	53,4	76,0	368,0	
2000	3 697,0	3 316,3	3 194,5	465,6	1 713,8	1 015,1	50,9	71,0	380,7	
2001	3 584,4	3 167,1	3 055,3	454,9	1 622,7	977,8	48,4	63,3	417,3	
2002	3 520,9	3 083,5	2 974,6	447,6	1 581,5	945,5	50,6	58,3	437,4	
2003	3 439,0	3 008,3	2 905,8	443,0	1 559,2	903,6	49,5	53,0	430,6	
2004	3 327,1	2 893,6	2 796,9	440,2	1 514,2	842,5	45,9	50,7	433,5	
2005	3 237,7	2 781,6	2 693,3	427,5	1 459,2	806,5	42,2	46,1	456,2	
2006	3 194,7	2 722,9	2 639,8	421,3	1 429,3	789,3	39,1	43,9	471,9	
2007	3 143,7	2 614,5	2 534,4	418,9	1 349,2	766,3	38,5	41,6	529,2	
davon:										
Beamte/Beamtinnen und Richter/ Richterinnen	1 279,2	1 214,7	1 172,8	113,9	914,3	144,6	2,2	39,7	64,5	
Berufs- und Zeitsoldaten/ -soldatinnen	184,6	184,6	184,6	184,6	-	-	-	-	-	
Arbeitnehmer <sup>4)</sup>	1 679,9	1 215,2	1 177,0	120,4	434,9	621,7	36,3	1,9	464,7	
<b>Teilzeitbeschäftigte</b>										
1996	1 069,1	1 003,4	985,0	25,2	521,3	438,5	16,3	2,0	65,7	
1997	1 078,9	1 007,7	988,8	26,9	520,1	441,7	16,8	2,1	71,3	
1998	1 116,0	1 041,2	1 021,8	27,3	529,7	464,9	17,2	2,2	74,8	
1999	1 164,3	1 074,9	1 053,5	31,1	546,9	475,5	19,0	2,5	89,4	
2000	1 211,8	1 104,6	1 083,0	36,4	559,5	487,1	18,9	2,6	107,3	
2001	1 236,7	1 109,0	1 087,0	38,9	556,2	491,9	19,0	3,0	127,8	
2002	1 288,2	1 137,6	1 113,4	42,7	574,5	496,2	20,4	3,8	150,6	
2003	1 340,4	1 175,9	1 150,2	48,1	596,1	505,9	20,8	4,9	164,5	
2004	1 342,8	1 162,5	1 139,1	52,5	601,8	484,7	19,1	4,3	180,3	
2005	1 361,7	1 165,5	1 142,8	53,8	617,7	471,2	17,8	4,9	196,2	
2006	1 381,3	1 175,0	1 152,9	55,7	625,2	472,0	16,5	5,7	206,3	
2007	1 396,9	1 146,7	1 123,1	55,3	599,0	468,9	16,7	6,8	250,2	
davon:										
Beamte/Beamtinnen und Richter/Richterinnen	406,8	391,4	384,8	17,0	332,2	35,6	0,5	6,1	15,4	
Berufs- und Zeitsoldaten/ -soldatinnen	0,2	0,2	0,2	0,2	-	-	-	-	-	
Arbeitnehmer <sup>4)</sup>	989,9	755,1	738,1	38,1	266,8	433,2	16,3	0,7	234,8	
darunter:										
Altersteilzeitbeschäftigte	252,7	211,3	204,6	26,1	113,0	65,5	2,5	4,1	41,4	
<b>nachrichtlich: Ohne Bezüge beurlaubte Beschäftigte</b>										
Insgesamt	165,8	132,0	125,3	9,1	68,9	47,3	1,0	5,7	33,8	

<sup>1)</sup> Bis 1993 Deutsche Bundesbahn.

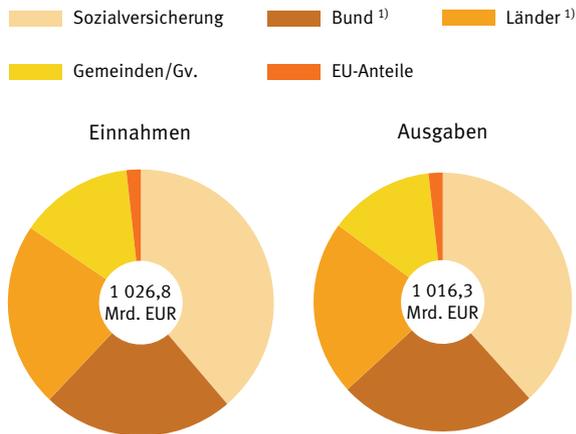
<sup>2)</sup> Soweit erfasst.

<sup>3)</sup> Ohne 104 500 Beamte/Beamtinnen der ehemaligen Deutschen Bundespost. Diese Bediensteten werden aufgrund der Privatisierung nicht mehr zum öffentlichen Dienst gezählt.

<sup>4)</sup> Einschl. Dienstordnungsangestellte (Angestellte bei Sozialversicherungsträgern, die aufgrund einer Dienstordnung ein Gehalt nach beamtenrechtlichen Grundsätzen erhalten).

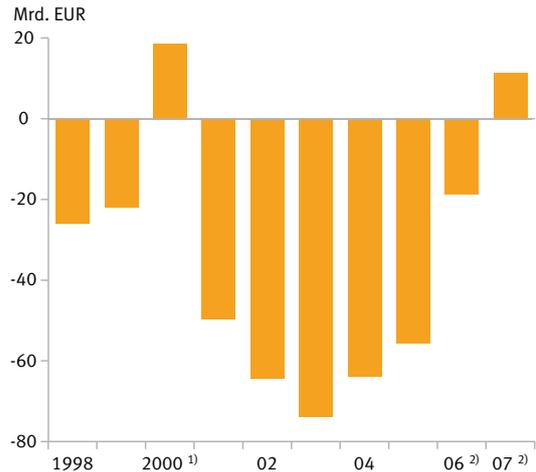
Öffentliche Haushalte

Bereinigte Einnahmen und Ausgaben 2007 nach Körperschaftsgruppen



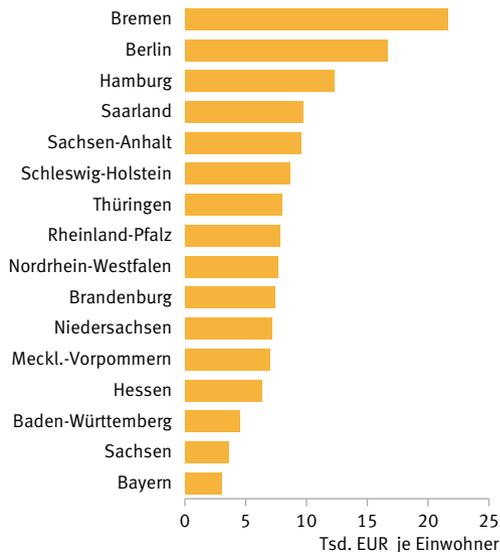
1) Einschl. Extrahaushalten des Bundes und der Länder.

Finanzierungssaldo



1) Einschl. einmaliger Versteigerungserlöse des Bundes aus den Mobilfunklizenzen in Höhe von 50,8 Mrd. EUR.— 2) Einschl. Extrahaushalten des Bundes und der Länder.

Kreditmarktschulden der Länder- und Gemeindehaushalte <sup>1)</sup> 2007



1) Einschl. Extrahaushalten.

Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2007 nach Aufgabenbereichen



1) Einschl. gesetzliche Krankenversicherung, Rentenversicherung, Unfallversicherung, Bundesagentur für Arbeit.— 2) Einschl. zentraler Verwaltung und auswärtiger Angelegenheiten.— 3) Einschl. Berufs-/Zeitsoldaten und -soldatinnen, ohne Grundwehrdienstleistende.— 4) Einschl. Bundeseisenbahnvermögen, kommunale Versorgungs- und Verkehrsunternehmen.

23 Finanzen und Steuern  
 23.7 Personal der öffentlichen Haushalte  
 23.7.2 Beschäftigte des öffentlichen Dienstes am 30.6.2006 nach Laufbahn- bzw. Entgeltgruppen

Dienstverhältnis Laufbahn-/Entgeltgruppe	Insgesamt	Unmittelbarer öffentlicher Dienst						Zweckverbände	Bundeseisenbahnvermögen	Mittelbarer öffentlicher Dienst <sup>1)</sup>
		zusammen	Gebietskörperschaften			Gemeinden/ Gv.				
			zusammen	Bund	Länder					
1 000										
<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>4 576,0</b>	<b>3 897,9</b>	<b>3 792,7</b>	<b>477,0</b>	<b>2 054,5</b>	<b>1 261,2</b>	<b>55,6</b>	<b>49,6</b>	<b>678,2</b>	
dar. Frauen . . . . .	2 391,1	1 969,6	1 940,3	111,6	1 087,4	741,3	24,2	5,2	421,5	
<b>Vollzeitbeschäftigte</b>										
Beamte, Richter und Soldaten <sup>2)</sup> . . . . .	1 478,0	1 424,0	1 379,9	298,0	935,6	146,2	2,2	41,9	54,0	
Höherer Dienst . . . . .	323,4	306,9	306,2	29,2	255,5	21,4	0,5	0,2	16,5	
Gehobener Dienst . . . . .	669,2	635,7	629,2	59,8	494,5	74,9	1,3	5,2	33,5	
Mittlerer Dienst . . . . .	443,9	440,1	403,8	174,9	179,3	49,7	0,4	35,8	3,8	
Einfacher Dienst . . . . .	41,6	41,3	40,7	34,1	6,3	0,3	–	0,7	0,3	
dar. in Ausbildung . . . . .	82,1	80,5	80,5	4,0	70,9	5,7	0,0	–	1,6	
Arbeitnehmer <sup>3)</sup> . . . . .	1 716,7	1 298,9	1 259,9	123,2	493,7	643,0	36,9	2,1	417,8	
Entgeltgruppen E15Ü – E13 <sup>4)</sup> . . . . .	42,4	32,5	31,1	5,3	1,3	24,5	1,5	0,0	9,8	
Entgeltgruppen E12 – E9 . . . . .	249,1	195,4	188,9	19,0	1,8	168,1	6,6	–	53,7	
Entgeltgruppen E8 – E5 . . . . .	459,1	384,7	369,7	62,5	3,7	303,4	15,0	–	74,4	
Entgeltgruppen E4 – E1 . . . . .	113,2	100,2	96,7	21,5	0,4	74,8	3,5	–	13,1	
Sonstige <sup>5)</sup> . . . . .	742,8	501,2	490,5	5,6	449,9	34,9	8,7	2,1	241,6	
In Ausbildung . . . . .	110,2	84,9	83,2	9,4	36,6	37,2	1,7	–	25,3	
<b>Zusammen</b> . . . . .	<b>3 194,7</b>	<b>2 722,9</b>	<b>2 639,8</b>	<b>421,3</b>	<b>1 429,3</b>	<b>789,3</b>	<b>39,1</b>	<b>43,9</b>	<b>471,9</b>	
<b>dar. Frauen</b>										
Beamtinnen, Richterinnen und Soldatinnen <sup>2)</sup> . . . . .	430,3	412,4	409,6	33,8	336,8	38,9	0,4	2,5	17,8	
Höherer Dienst . . . . .	88,1	84,7	84,7	4,0	77,2	3,5	0,1	0,0	3,3	
Gehobener Dienst . . . . .	253,9	240,4	239,8	9,6	207,1	23,2	0,2	0,4	13,5	
Mittlerer Dienst . . . . .	84,5	83,5	81,3	17,2	52,0	12,2	0,1	2,1	1,0	
Einfacher Dienst . . . . .	3,7	3,7	3,7	3,1	0,6	0,0	–	0,0	0,0	
dar. in Ausbildung . . . . .	50,2	49,3	49,3	1,5	44,8	3,0	0,0	–	1,0	
Arbeitnehmer <sup>3)</sup> . . . . .	834,3	601,6	590,9	43,8	254,0	293,1	10,3	0,3	232,8	
Entgeltgruppen E15Ü – E13 <sup>4)</sup> . . . . .	13,7	10,4	10,1	1,7	0,3	8,2	0,3	0,0	3,3	
Entgeltgruppen E12 – E9 . . . . .	120,2	89,4	87,5	6,6	0,4	80,6	1,9	–	30,7	
Entgeltgruppen E8 – E5 . . . . .	224,7	175,7	171,4	23,0	0,6	147,8	4,3	–	49,0	
Entgeltgruppen E4 – E1 . . . . .	31,9	27,3	26,3	6,8	0,1	19,4	0,9	–	4,7	
Sonstige <sup>5)</sup> . . . . .	377,8	250,1	247,7	1,9	233,7	12,2	2,1	0,3	127,7	
In Ausbildung . . . . .	66,0	48,5	47,8	4,0	19,0	24,9	0,8	–	17,4	
<b>Zusammen</b> . . . . .	<b>1 264,6</b>	<b>1 014,0</b>	<b>1 000,5</b>	<b>77,7</b>	<b>590,8</b>	<b>332,0</b>	<b>10,7</b>	<b>2,8</b>	<b>250,6</b>	
<b>Teilzeitbeschäftigte</b>										
Beamte, Richter und Soldaten <sup>2)</sup> . . . . .	400,6	386,8	381,4	17,2	329,7	34,5	0,4	5,0	13,9	
Höherer Dienst . . . . .	89,7	87,5	87,3	2,7	80,7	3,9	0,1	0,1	2,2	
Gehobener Dienst . . . . .	253,3	242,8	241,1	7,0	213,9	20,2	0,2	1,5	10,6	
Mittlerer Dienst . . . . .	56,7	55,6	52,2	7,2	34,7	10,4	0,1	3,3	1,1	
Einfacher Dienst . . . . .	0,9	0,9	0,7	0,3	0,4	0,0	–	0,2	0,0	
Arbeitnehmer <sup>3)</sup> . . . . .	980,7	788,2	771,5	38,5	295,5	437,5	16,0	0,7	192,5	
Entgeltgruppen E15Ü – E13 <sup>4)</sup> . . . . .	13,0	10,7	10,3	1,6	0,2	8,5	0,3	–	2,3	
Entgeltgruppen E12 – E9 . . . . .	103,1	86,4	84,0	5,5	0,4	78,1	2,5	–	16,7	
Entgeltgruppen E8 – E5 . . . . .	288,2	250,0	244,0	22,9	0,8	220,3	6,1	–	38,2	
Entgeltgruppen E4 – E1 . . . . .	133,0	124,0	119,4	7,7	1,2	110,5	4,6	–	9,0	
Sonstige <sup>5)</sup> . . . . .	443,4	317,1	313,8	0,8	293,0	20,1	2,6	0,7	126,3	
<b>Zusammen</b> . . . . .	<b>1 381,3</b>	<b>1 175,0</b>	<b>1 152,9</b>	<b>55,7</b>	<b>625,2</b>	<b>472,0</b>	<b>16,5</b>	<b>5,7</b>	<b>206,3</b>	
<b>dar. Frauen</b>										
Beamtinnen, Richterinnen und Soldatinnen <sup>2)</sup> . . . . .	314,4	305,1	302,7	8,3	267,7	26,6	0,3	2,2	9,3	
Höherer Dienst . . . . .	58,4	57,5	57,5	1,2	54,5	1,8	0,0	0,0	0,9	
Gehobener Dienst . . . . .	210,7	203,1	202,6	3,4	183,4	15,7	0,1	0,4	7,6	
Mittlerer Dienst . . . . .	45,1	44,3	42,4	3,6	29,7	9,1	0,1	1,8	0,8	
Einfacher Dienst . . . . .	0,3	0,3	0,2	0,1	0,1	0,0	–	0,0	0,0	
Arbeitnehmer <sup>3)</sup> . . . . .	812,1	650,5	637,1	25,6	228,8	382,7	13,2	0,2	161,6	
Entgeltgruppen E15Ü – E13 <sup>4)</sup> . . . . .	8,3	6,8	6,6	0,9	0,1	5,7	0,2	–	1,5	
Entgeltgruppen E12 – E9 . . . . .	78,8	65,2	63,6	3,3	0,2	60,0	1,6	–	13,6	
Entgeltgruppen E8 – E5 . . . . .	259,7	224,5	219,3	16,2	0,7	202,4	5,2	–	35,2	
Entgeltgruppen E4 – E1 . . . . .	118,2	110,3	106,0	4,7	1,2	100,1	4,3	–	7,9	
Sonstige <sup>5)</sup> . . . . .	347,2	243,8	241,6	0,5	226,7	14,4	1,9	0,2	103,4	
<b>Zusammen</b> . . . . .	<b>1 126,6</b>	<b>955,7</b>	<b>939,8</b>	<b>33,9</b>	<b>496,5</b>	<b>409,3</b>	<b>13,5</b>	<b>2,4</b>	<b>170,9</b>	

<sup>1)</sup> Soweit erfasst.

<sup>2)</sup> Berufs- und Zeitsoldaten/-soldatinnen.

<sup>3)</sup> Zusammengefasste Entgeltgruppen des TVöD/TV-L, einschl. Dienststörungsangestellte (Angestellte bei Sozialversicherungsträgern, die aufgrund einer Dienststörung ein Gehalt nach beamtenrechtlichen Grundsätzen erhalten).

<sup>4)</sup> Einschl. außertarifliche Angestellte.

<sup>5)</sup> Beinhaltet alle Tarifverträge, die nicht dem TVöD/TV-L zugeordnet wurden und einzelvertragliche Beschäftigungsverhältnisse.

23 Finanzen und Steuern  
 23.7 Personal der öffentlichen Haushalte  
 23.7.3 Beschäftigte der Gebietskörperschaften am 30.6.2006 nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich (Neue Haushaltssystematik 2001)	Insgesamt			Beamte/Beamtinnen und Richter/Richterinnen			Arbeitnehmer		
	Beschäftigte	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	Beschäftigte	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	Beschäftigte	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
	1 000								
<b>Insgesamt <sup>7)</sup></b>	<b>3 792,7</b>	<b>2 639,8</b>	<b>1 152,9</b>	<b>1 761,3</b>	<b>1 379,9</b>	<b>381,4</b>	<b>2 031,5</b>	<b>1 259,9</b>	<b>771,5</b>
<b>Kernhaushalt</b>	3 391,6	2 367,8	1 023,8	1 735,5	1 357,7	377,8	1 656,0	1 010,0	646,0
Allgemeine Dienste	1 533,3	1 240,5	292,8	938,6	835,2	103,3	594,7	405,3	189,4
Politische Führung und zentrale Verwaltung <sup>1)</sup>	359,9	257,3	102,7	125,0	102,4	22,6	234,9	154,9	80,0
Verteidigung	294,9	268,9	26,0	208,5	204,4	4,1	86,4	64,5	21,9
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	436,7	381,1	55,5	316,3	298,2	18,2	120,3	83,0	37,4
Rechtsschutz	185,7	149,4	36,3	117,2	100,0	17,1	68,5	49,3	19,2
Finanzverwaltung	247,6	176,0	71,6	169,0	127,7	41,2	78,6	48,2	30,4
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung <sup>2)</sup>	1 209,4	701,1	508,3	697,6	446,7	250,9	511,8	254,4	257,4
dar.: Allgemein bildende und berufliche Schulen	933,9	523,8	410,1	635,0	390,1	244,9	298,9	133,7	165,2
Hochschulen	170,6	110,7	59,9	38,4	34,6	3,8	132,2	76,1	56,1
Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgeaufgaben <sup>3)</sup>	288,0	153,1	134,8	43,5	31,3	12,2	244,5	121,9	122,6
Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	97,9	66,4	31,5	13,2	10,2	3,0	84,7	56,2	28,5
Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung <sup>4)</sup>	135,8	104,7	31,1	18,3	14,4	3,9	117,5	90,3	27,2
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	22,9	16,1	6,8	7,8	5,9	1,9	15,1	10,2	4,9
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe <sup>5)</sup>	13,4	9,4	3,9	2,9	2,4	0,6	10,4	7,0	3,4
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	70,6	60,0	10,6	10,1	8,4	1,7	60,5	51,6	8,9
Wirtschaftsunternehmen	20,4	16,4	4,0	3,6	3,3	0,3	16,8	13,2	3,7
Sonderrechnungen <sup>6)</sup>	401,1	272,1	129,1	25,7	22,2	3,6	375,4	249,9	125,5
dar.: Hochschulkliniken	47,9	33,0	14,9	3,1	2,9	0,2	44,8	30,1	14,7
Krankenhäuser und Heilstätten	129,6	80,1	49,5	1,5	1,0	0,4	128,1	79,1	49,0
Wirtschaftsunternehmen	34,7	26,6	8,1	5,1	4,5	0,6	29,6	22,1	7,5
<b>Insgesamt</b>	<b>3 792,7</b>	<b>2 639,8</b>	<b>1 152,9</b>	<b>1 761,3</b>	<b>1 379,9</b>	<b>381,4</b>	<b>2 031,5</b>	<b>1 259,9</b>	<b>771,5</b>
<b>Bund <sup>7)</sup></b>	<b>477,0</b>	<b>421,3</b>	<b>55,7</b>	<b>315,2</b>	<b>298,0</b>	<b>17,2</b>	<b>161,8</b>	<b>123,2</b>	<b>38,5</b>
Kernhaushalt	476,5	420,8	55,6	315,2	298,0	17,2	161,3	122,8	38,4
Allgemeine Dienste	430,5	384,6	45,9	304,0	288,9	15,2	126,5	95,7	30,7
Politische Führung und zentrale Verwaltung <sup>1)</sup>	34,1	27,2	6,9	18,8	15,6	3,2	15,2	11,6	3,6
Verteidigung	294,9	268,9	26,0	208,5	204,4	4,1	86,4	64,5	21,9
dar. Bundeswehrverwaltung	109,1	83,9	25,3	24,9	21,1	3,9	84,2	62,8	21,4
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	46,0	42,1	4,0	36,7	34,6	2,1	9,4	7,4	1,9
Rechtsschutz	4,5	3,5	1,0	2,5	2,1	0,4	2,1	1,5	0,6
Finanzverwaltung	42,5	35,1	7,4	35,1	29,7	5,3	7,5	5,4	2,1
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung <sup>2)</sup>	11,3	8,4	2,9	2,4	2,0	0,4	8,9	6,4	2,5
Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgeaufgaben <sup>3)</sup>	3,5	2,6	1,0	1,4	1,0	0,3	2,2	1,5	0,6
Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	5,4	3,7	1,7	1,2	0,9	0,3	4,2	2,8	1,4
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	0,4	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,4	0,2	0,2
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe <sup>5)</sup>	1,1	0,8	0,3	0,4	0,3	0,1	0,7	0,5	0,2
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	24,3	20,5	3,8	5,8	4,9	1,0	18,5	15,7	2,8
Wirtschaftsunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonderrechnungen <sup>6)</sup>	0,5	0,4	0,1	0,0	0,0	0,0	0,5	0,4	0,1
<b>Zusammen</b>	<b>477,0</b>	<b>421,3</b>	<b>55,7</b>	<b>315,2</b>	<b>298,0</b>	<b>17,2</b>	<b>161,8</b>	<b>123,2</b>	<b>38,5</b>
<b>Länder</b>	<b>1 888,2</b>	<b>1 310,5</b>	<b>577,7</b>	<b>1 244,0</b>	<b>916,9</b>	<b>327,2</b>	<b>644,1</b>	<b>393,6</b>	<b>250,5</b>
Kernhaushalt	1 888,2	1 310,5	577,7	1 244,0	916,9	327,2	644,1	393,6	250,5
Allgemeine Dienste	721,8	589,0	132,8	522,4	450,7	71,8	199,4	138,3	61,0
Politische Führung und zentrale Verwaltung <sup>1)</sup>	111,3	85,1	26,1	55,1	44,8	10,3	56,2	40,4	15,8
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	281,5	256,0	25,5	235,3	223,4	11,9	46,2	32,6	13,6
Rechtsschutz	181,1	145,9	35,3	114,7	98,0	16,7	66,4	47,9	18,5
Finanzverwaltung	147,8	102,0	45,8	117,2	84,5	32,7	30,6	17,5	13,1
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung <sup>2)</sup>	1 039,6	626,6	413,0	682,4	435,5	246,8	357,3	191,1	166,1
dar.: Allgemein bildende und berufliche Schulen	831,3	485,4	345,8	624,9	383,0	241,9	206,4	102,4	104,0
Hochschulen	170,4	110,6	59,8	38,4	34,6	3,8	132,1	76,0	56,0
Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgeaufgaben <sup>3)</sup>	31,3	21,9	9,4	11,8	8,9	2,9	19,5	13,0	6,5
Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	24,6	18,3	6,4	6,1	4,9	1,2	18,5	13,4	5,1
Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung <sup>4)</sup>	17,7	12,9	4,8	7,7	6,0	1,7	10,0	6,9	3,1
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	20,0	14,2	5,9	7,4	5,6	1,8	12,7	8,6	4,1
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe <sup>5)</sup>	4,5	3,5	1,0	1,5	1,3	0,2	3,0	2,1	0,8
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	22,9	19,1	3,8	3,2	2,6	0,6	19,7	16,5	3,2
Wirtschaftsunternehmen	5,7	5,0	0,7	1,5	1,4	0,1	4,1	3,6	0,6
Sonderrechnungen <sup>6)</sup>	166,4	118,8	47,6	21,3	18,8	2,5	145,1	100,0	45,1
dar.: Hochschulkliniken	47,9	33,0	14,9	3,1	2,9	0,2	44,8	30,1	14,7
Krankenhäuser und Heilstätten	15,2	10,6	4,6	0,3	0,3	0,0	14,9	10,3	4,5
Wirtschaftsunternehmen	17,0	13,4	3,6	4,8	4,2	0,5	12,2	9,1	3,1
<b>Zusammen</b>	<b>2 054,5</b>	<b>1 429,3</b>	<b>625,2</b>	<b>1 265,3</b>	<b>935,6</b>	<b>329,7</b>	<b>789,2</b>	<b>493,7</b>	<b>295,5</b>

Fußnoten siehe am Ende der Tabelle.

23 Finanzen und Steuern  
 23.7 Personal der öffentlichen Haushalte  
 23.7.3 Beschäftigte der Gebietskörperschaften am 30.6.2006 nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich (Neue Haushaltssystematik 2001)	Insgesamt			Beamte/Beamtinnen und Richter/Richterinnen			Arbeitnehmer		
	Beschäftigte	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
	1 000								
<b>Gemeinden/Gv. 8)</b>									
Kernhaushalt . . . . .	1 026,9	636,4	390,5	176,3	142,8	33,4	850,7	493,6	357,1
Allgemeine Dienste . . . . .	381,0	266,9	114,1	112,1	95,7	16,4	268,9	171,2	97,7
Politische Führung und zentrale Verwaltung 1) . . . . .	214,6	144,9	69,7	51,1	42,1	9,0	163,5	102,9	60,6
Öffentliche Sicherheit und Ordnung . . . . .	109,2	83,1	26,0	44,4	40,2	4,2	64,8	43,0	21,8
Finanzverwaltung . . . . .	57,2	38,8	18,4	16,7	13,5	3,2	40,6	25,4	15,2
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung 2) . . . . .	158,5	66,0	92,4	12,8	9,1	3,7	145,6	56,9	88,7
dar. Allgemein bildende und berufliche Schulen . . . . .	102,6	38,4	64,2	10,1	7,1	3,0	92,6	31,3	61,2
Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgeaufgaben 3) . . . . .	253,1	128,7	124,5	30,3	21,3	9,0	222,8	107,3	115,5
Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung . . . . .	67,9	44,4	23,5	5,8	4,4	1,4	62,1	40,0	22,0
Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung 4) . . . . .	118,1	91,8	26,3	10,6	8,4	2,2	107,5	83,4	24,1
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten . . . . .	2,4	1,7	0,8	0,4	0,3	0,1	2,0	1,3	0,7
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe 5) . . . . .	7,8	5,1	2,6	1,0	0,8	0,2	6,8	4,4	2,4
Verkehrs- und Nachrichtenwesen . . . . .	23,4	20,4	3,1	1,1	1,0	0,2	22,3	19,4	2,9
Wirtschaftsunternehmen . . . . .	14,7	11,4	3,3	2,0	1,8	0,2	12,7	9,6	3,1
Sonderrechnungen 6) . . . . .	234,3	152,8	81,4	4,4	3,4	1,0	229,8	149,5	80,4
dar.: Krankenhäuser und Heilstätten . . . . .	114,3	69,5	44,9	1,1	0,7	0,4	113,2	68,7	44,5
Wirtschaftsunternehmen . . . . .	17,7	13,2	4,5	0,4	0,3	0,1	17,3	12,9	4,4
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>1 261,2</b>	<b>789,3</b>	<b>472,0</b>	<b>180,7</b>	<b>146,2</b>	<b>34,5</b>	<b>1 080,5</b>	<b>643,0</b>	<b>437,5</b>

1) Einschl. auswärtiger Angelegenheiten.

2) Einschl. kultureller Angelegenheiten.

3) Einschl. Wiedergutmachung.

4) Einschl. kommunaler Gemeinschaftsdienste.

5) Einschl. Dienstleistungen.

6) Aus dem Kernhaushalt ausgegliederte rechtlich unselbstständige Einrichtungen mit kaufmännischem Rechnungswesen.

7) Einschl. Berufs- und Zeitsoldaten/-soldatinnen.

8) Kommunale Aufgabenbereiche entsprechend zugeordnet.

23.7.4 Versorgungsempfänger/-empfängerinnen des öffentlichen Dienstes, durchschnittliche Versorgungsbezüge und Versorgungsausgaben \*)

Jahr Beschäftigungsbereich	Versorgungsempfänger/-innen 1) in 1 000				Versorgungsbezüge 2) in EUR			Versorgungsausgaben 3) in Mrd. EUR		
	insgesamt	von Ruhegehalt	von Witwen-/Witwergeld	von Waisengeld	Ruhegehalt	Witwen-/Witwergeld	Waisengeld	insgesamt	Ruhegehalt	Hinterbliebene
1994 . . . . .	1 257,8	713,6	507,0	37,3	1 900	990	290	24,7	17,8	6,8
1995 . . . . .	1 269,1	733,5	499,3	36,3	1 950	1 010	290	26,3	19,4	7,0
1996 . . . . .	1 286,5	760,3	491,1	35,1	2 010	1 050	310	27,3	20,3	7,0
1997 . . . . .	1 304,2	785,2	484,6	34,4	2 020	1 060	310	28,2	21,3	7,0
1998 . . . . .	1 329,5	817,0	478,4	34,1	2 050	1 080	310	29,3	22,3	7,0
1999 . . . . .	1 346,1	841,0	471,3	33,8	2 080	1 090	310	30,4	23,4	7,0
2000 . . . . .	1 368,7	870,9	464,5	33,3	2 140	1 130	320	31,6	24,6	7,0
2001 . . . . .	1 397,9	907,8	456,6	33,5	2 180	1 160	320	33,0	26,0	7,1
2002 . . . . .	1 411,8	929,2	449,2	33,4	2 230	1 190	330	33,9	26,9	7,1
2003 . . . . .	1 416,6	941,9	441,3	33,3	2 240	1 190	320	34,5	27,5	7,0
2004 . . . . .	1 423,6	956,1	434,0	33,5	2 310 6)	1 230 6)	330 6)	34,7	27,8	6,9
2005 . . . . .	1 432,4	972,9	426,4	33,1	2 330	1 250	330	35,1	28,3	6,8
2006 . . . . .	1 441,1	990,3	417,9	33,0	2 340	1 260	330	35,1	28,5	6,6
2007 . . . . .	1 454,1	1 009,4	412,4	32,3	2 340	1 260	330	35,7	29,1	6,5
davon (2007):										
Unmittelbarer öffentlicher Dienst . . . . .	1 426,7	990,2	404,9	31,7	2 330	1 260	330	34,9	28,6	6,4
Gebietskörperschaften . . . . .	944,1	655,3	264,4	24,5	2 650	1 430	350	26,3	21,6	4,8
Bund . . . . .	203,1	122,1	77,0	4,1	2 460	1 200	360	4,8	3,7	1,1
Beamte und Richter . . . . .	80,4	54,2	24,3	1,9	2 520	1 420	310	2,1	1,7	0,4
Berufssoldaten . . . . .	87,0	64,8	20,8	1,4	2 480	1 440	330	2,3	2,0	0,4
Kap. I G 131 . . . . .	35,7	3,1	31,9	0,8	1 060	870	530	0,4	0,0	0,3
Länder . . . . .	633,1	462,4	152,8	17,9	2 710	1 540	340	18,6	15,7	3,0
Schuldienst . . . . .	297,1	238,0	50,2	8,9	2 760	1 710	350	9,3	8,2	1,1
Vollzugsdienst . . . . .	135,8	92,1	40,4	3,4	2 190	1 180	270	3,2	2,6	0,6
Übrige Bereiche . . . . .	200,2	132,3	62,2	5,6	2 980	1 630	380	6,1	4,9	1,3
Gemeinden 4) . . . . .	107,9	70,8	34,6	2,5	2 600	1 450	340	2,8	2,2	0,6
Bundeseisenbahnvermögen . . . . .	211,9	127,8	80,9	3,2	1 770	950	320	3,7	2,7	0,9
Post 5) . . . . .	270,7	207,1	59,6	3,9	1 680	930	260	5,0	4,3	0,7
Mittelbarer öffentlicher Dienst . . . . .	27,4	19,3	7,5	0,6	2 720	1 480	330	0,8	0,6	0,1
nachrichtlich: Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen										
Unmittelbarer öffentlicher Dienst . . . . .	7,3	4,7	2,5	0,1	1 630	820	400	0,1	0,1	0,0
Mittelbarer öffentlicher Dienst . . . . .	16,8	11,2	5,3	0,3	2 640	1 440	310	0,5	0,4	0,1

\*) Versorgung nach Beamten- und Soldatenversorgungsrecht sowie Versorgung nach dem Gesetz zu Art. 131 des Grundgesetzes (ehemalige Bedienstete des Deutschen Reiches).

1) Stichtag 1. Januar.

2) Bruttodurchschnittsbezüge im Monat Januar.

3) Bruttobezüge (einschl. einmaliger Zahlungen), die Angaben für 2007 sind geschätzt.

4) Einschl. Zweckverbände.

5) Deutsche Post AG, Deutsche Telekom AG, Deutsche Postbank AG.

6) Anstieg auf Grund geänderter Auszahlungsmodalitäten der Sonderzahlung in einigen Bundesländern ab 2004.

23 Finanzen und Steuern  
 23.8 Lohn- und Einkommensteuer  
 23.8.1 Einkommensteuerpflichtige 2003 nach Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Positive Einkünfte aus							
	Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb		selbstständiger Arbeit		nicht selbstständiger Arbeit	
	Stpfl.	Mill. EUR	Stpfl.	Mill. EUR	Stpfl.	Mill. EUR	Stpfl.	Mill. EUR
0 - 2 500 ...	12 838	27	115 758	248	41 474	114	559 242	1 373
2 500 - 5 000 ...	22 423	70	111 736	357	41 023	137	586 857	2 204
5 000 - 7 500 ...	24 703	106	136 341	656	47 305	228	721 490	4 078
7 500 - 10 000 ...	22 299	128	135 218	880	48 105	291	818 987	6 408
10 000 - 12 500 ...	21 132	156	144 404	1 237	46 177	348	864 573	8 828
12 500 - 15 000 ...	20 749	179	126 295	1 258	40 601	358	934 663	11 951
15 000 - 20 000 ...	41 451	419	249 615	3 009	77 440	804	2 095 409	34 916
20 000 - 25 000 ...	45 213	511	250 689	3 614	76 427	938	2 460 216	53 505
25 000 - 30 000 ...	51 958	572	219 404	3 353	75 290	1 018	2 533 596	67 676
30 000 - 37 500 ...	69 138	795	292 135	4 937	111 809	1 645	3 090 612	100 650
37 500 - 50 000 ...	75 004	1 095	362 698	7 376	180 316	2 978	3 363 303	140 474
50 000 - 75 000 ...	58 726	1 267	378 206	10 676	274 184	6 153	3 045 927	175 094
75 000 - 100 000 ...	17 947	636	160 300	6 547	156 693	5 890	950 723	74 386
100 000 - 125 000 ...	6 770	336	80 352	4 295	89 312	5 483	330 004	31 216
125 000 - 175 000 ...	5 051	329	73 231	5 069	83 878	8 096	213 787	23 683
175 000 - 250 000 ...	2 470	213	43 203	4 218	47 400	7 077	90 213	12 154
250 000 - 500 000 ...	1 773	223	35 434	6 109	32 581	7 653	54 336	10 026
500 000 - 1 Mill. ...	530	126	11 332	4 711	7 520	2 944	12 401	3 650
1 Mill. und mehr ...	321	162	6 687	16 986	2 761	1 465	4 937	2 853
<b>Insgesamt</b> ..	<b>500 496</b>	<b>7 349</b>	<b>2 933 038</b>	<b>85 537</b>	<b>1 480 296</b>	<b>53 619</b>	<b>22 731 276</b>	<b>765 124</b>

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Positive Einkünfte aus						Summe der positiven Einkünfte	
	Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften			
	Stpfl.	Mill. EUR	Stpfl.	Mill. EUR	Stpfl.	Mill. EUR	Stpfl.	Mill. EUR
0 - 2 500 ...	75 940	145	64 191	171	157 058	333	898 546	2 410
2 500 - 5 000 ...	92 063	187	73 121	186	317 237	1 048	960 378	4 189
5 000 - 7 500 ...	135 293	325	112 892	342	414 101	1 940	1 117 774	7 675
7 500 - 10 000 ...	142 668	436	132 415	506	387 533	2 092	1 137 764	10 741
10 000 - 12 500 ...	127 719	469	126 177	592	335 953	1 791	1 123 553	13 420
12 500 - 15 000 ...	108 941	459	115 035	617	294 623	1 538	1 131 381	16 360
15 000 - 20 000 ...	189 041	852	212 167	1 255	511 946	2 357	2 393 086	43 613
20 000 - 25 000 ...	174 994	771	198 965	1 208	432 641	1 817	2 689 190	62 364
25 000 - 30 000 ...	163 895	706	191 062	1 138	325 232	1 335	2 696 592	75 798
30 000 - 37 500 ...	224 479	963	269 196	1 593	346 266	1 403	3 268 226	111 986
37 500 - 50 000 ...	279 460	1 323	350 358	2 296	288 597	1 263	3 551 607	156 805
50 000 - 75 000 ...	307 350	1 765	393 007	3 247	192 879	1 039	3 233 754	199 242
75 000 - 100 000 ...	154 213	1 100	170 589	1 989	66 574	482	1 036 506	91 030
100 000 - 125 000 ...	85 109	766	80 735	1 311	32 110	271	378 855	43 676
125 000 - 175 000 ...	85 411	1 036	69 512	1 527	29 281	277	262 249	40 018
175 000 - 250 000 ...	54 710	977	38 671	1 209	16 847	187	119 836	26 033
250 000 - 500 000 ...	47 670	1 537	29 016	1 525	13 912	199	77 621	27 273
500 000 - 1 Mill. ...	14 832	1 138	8 369	839	4 533	129	19 239	13 537
1 Mill. und mehr ...	7 391	2 310	4 142	845	2 528	309	8 629	24 931
<b>Insgesamt</b> ..	<b>2 471 179</b>	<b>17 265</b>	<b>2 639 620</b>	<b>22 397</b>	<b>4 169 851</b>	<b>19 810</b>	<b>26 104 786</b>	<b>971 101</b>

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Negative Einkünfte							
	insgesamt		darunter aus					
			Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb		selbstständiger Arbeit	
	Stpfl.	Mill. EUR	Stpfl.	Mill. EUR	Stpfl.	Mill. EUR	Stpfl.	Mill. EUR
0 - 2 500 ...	127 456	2 878	4 459	70	64 840	1 804	8 941	100
2 500 - 5 000 ...	87 536	506	2 540	13	33 453	205	5 943	23
5 000 - 7 500 ...	87 444	525	2 386	13	31 321	222	6 025	22
7 500 - 10 000 ...	87 470	540	2 381	14	30 547	209	6 436	24
10 000 - 12 500 ...	91 141	571	2 360	14	31 187	208	6 303	24
12 500 - 15 000 ...	98 566	617	2 669	15	32 471	217	6 439	24
15 000 - 20 000 ...	226 066	1 373	5 881	33	72 273	464	13 229	51
20 000 - 25 000 ...	279 260	1 489	7 349	35	84 538	428	14 596	50
25 000 - 30 000 ...	304 015	1 563	7 561	32	86 343	436	15 381	51
30 000 - 37 500 ...	424 190	2 243	9 008	37	111 567	573	23 397	74
37 500 - 50 000 ...	565 442	3 188	9 694	42	136 314	711	36 657	108
50 000 - 75 000 ...	667 856	4 560	8 624	39	146 137	963	48 453	145
75 000 - 100 000 ...	299 301	2 739	2 951	17	62 620	616	23 214	79
100 000 - 125 000 ...	143 165	1 808	1 368	12	32 674	456	10 830	46
125 000 - 175 000 ...	122 399	2 116	1 087	12	31 798	622	8 297	45
175 000 - 250 000 ...	64 269	1 570	696	12	19 101	493	3 950	31
250 000 - 500 000 ...	44 356	1 711	617	23	14 369	620	2 676	27
500 000 - 1 Mill. ...	11 006	806	236	9	3 682	323	708	9
1 Mill. und mehr ...	4 811	917	251	18	1 328	398	295	7
<b>Insgesamt</b> ..	<b>3 735 749</b>	<b>31 721</b>	<b>72 118</b>	<b>461</b>	<b>1 026 563</b>	<b>9 970</b>	<b>241 770</b>	<b>941</b>

23 Finanzen und Steuern  
 23.8 Lohn- und Einkommensteuer  
 23.8.1 Einkommensteuerpflichtige 2003 nach Größenklassen des Gesamtrags der Einkünfte

Gesamtrags der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Negative Einkünfte		Gesamtrags der Einkünfte		Sonderausgaben	Außergewöhnliche Belastungen		Einkommen	Abziehende Kinderfreibeträge (§ 32 Abs. 6 EStG)
	darunter aus								
	Vermietung und Verpachtung		Stpfl.	Mill. EUR	Stpfl.	Mill. EUR	Stpfl.	Mill. EUR	
	Stpfl.	Mill. EUR							
0 - 2 500 ...	57 415	874	1 440 466	1 068	1 458	182 580	201	- 657	8
2 500 - 5 000 ...	43 708	255	960 379	3 628	1 637	177 984	232	1 640	10
5 000 - 7 500 ...	46 769	259	1 117 774	6 993	2 477	230 526	314	4 044	15
7 500 - 10 000 ...	47 831	285	1 137 764	9 962	3 122	247 289	353	6 315	21
10 000 - 12 500 ...	50 971	316	1 123 554	12 628	3 518	264 319	396	8 521	28
12 500 - 15 000 ...	56 465	352	1 131 383	15 568	3 779	274 656	424	11 167	31
15 000 - 20 000 ...	134 724	794	2 393 088	41 969	8 328	544 236	878	32 334	102
20 000 - 25 000 ...	173 892	952	2 689 193	60 636	10 269	606 770	1 007	48 893	153
25 000 - 30 000 ...	196 029	1 022	2 696 592	74 076	10 870	610 400	1 042	61 673	224
30 000 - 37 500 ...	284 735	1 518	3 268 236	109 608	13 397	774 598	1 353	94 142	1 099
37 500 - 50 000 ...	397 123	2 276	3 551 619	153 449	15 631	836 086	1 414	135 398	1 368
50 000 - 75 000 ...	494 567	3 348	3 233 767	194 639	16 495	738 467	1 179	175 713	7 316
75 000 - 100 000 ...	231 354	1 985	1 036 510	88 346	6 384	244 722	388	80 918	5 532
100 000 - 125 000 ...	112 954	1 260	378 857	41 934	2 835	89 659	152	38 548	2 118
125 000 - 175 000 ...	97 879	1 396	262 252	38 030	2 443	63 709	116	35 052	1 511
175 000 - 250 000 ...	51 769	997	119 837	24 596	1 444	30 145	59	22 695	714
250 000 - 500 000 ...	35 905	1 005	77 622	25 754	1 287	19 166	39	23 816	450
500 000 - 1 Mill. ...	8 818	446	19 239	12 858	516	4 547	14	11 834	99
1 Mill. und mehr ...	3 931	464	8 629	24 171	728	1 880	7	21 594	37
<b>Insgesamt ...</b>	<b>2 526 839</b>	<b>19 804</b>	<b>26 646 761</b>	<b>939 915</b>	<b>106 618</b>	<b>5 941 739</b>	<b>9 568</b>	<b>813 640</b>	<b>20 837</b>

Gesamtrags der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Haushaltsfreibetrag (§ 32 Abs. 7 EStG)		Zu versteuerndes Einkommen		Festzusetzende Einkommensteuer/ Jahreslohnsteuer		Auf die festzusetzende Einkommensteuer anzurechnende	
	Stpfl.	Mill. EUR	Stpfl.	Mill. EUR	Stpfl.	Mill. EUR	Lohnsteuer	
							Stpfl.	Mill. EUR
0 - 2 500 ...	85 755	201	1 427 150	-875	45 355	5	500 379	184
2 500 - 5 000 ...	48 376	113	955 414	1 513	84 218	14	447 960	205
5 000 - 7 500 ...	54 536	128	1 112 699	3 897	126 837	30	514 313	328
7 500 - 10 000 ...	64 606	151	1 133 475	6 138	283 508	76	601 659	503
10 000 - 12 500 ...	87 024	204	1 119 818	8 283	655 172	273	707 576	764
12 500 - 15 000 ...	115 797	271	1 128 258	10 859	804 699	649	801 742	1 159
15 000 - 20 000 ...	222 848	521	2 388 256	31 695	1 848 457	2 874	1 870 856	3 942
20 000 - 25 000 ...	202 861	475	2 685 500	48 245	2 486 002	5 729	2 333 395	6 944
25 000 - 30 000 ...	182 061	426	2 693 876	61 002	2 639 423	8 655	2 466 599	9 840
30 000 - 37 500 ...	193 328	452	3 265 311	92 561	3 235 866	15 270	3 024 844	16 462
37 500 - 50 000 ...	143 035	335	3 548 569	133 662	3 534 648	25 278	3 290 635	26 074
50 000 - 75 000 ...	66 003	154	3 230 840	168 214	3 222 468	38 605	2 969 379	37 876
75 000 - 100 000 ...	14 713	34	1 035 217	75 342	1 032 465	20 894	914 889	18 947
100 000 - 125 000 ...	5 642	13	378 118	36 414	376 910	11 293	309 972	8 917
125 000 - 175 000 ...	4 383	10	261 520	33 530	260 532	11 645	194 595	7 486
175 000 - 250 000 ...	2 204	5	119 277	21 976	118 659	8 400	79 649	4 212
250 000 - 500 000 ...	1 474	3	77 123	23 363	76 602	9 556	48 463	3 798
500 000 - 1 Mill. ...	407	1	19 018	11 734	18 840	4 950	11 258	1 501
1 Mill. und mehr ...	197	0	8 484	21 557	8 371	8 829	4 615	1 256
<b>Insgesamt ...</b>	<b>1 495 250</b>	<b>3 499</b>	<b>26 587 923</b>	<b>789 109</b>	<b>20 859 032</b>	<b>173 024</b>	<b>21 092 778</b>	<b>150 398</b>

Gesamtrags der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Auf die festzusetzende Einkommensteuer anzurechnende						Verbleibende Einkommensteuer <sup>1)</sup>			
	Zinsabschlagsteuer		Kapitalertragsteuer		Körperschaftsteuer		positiv		negativ	
	Stpfl.	Mill. EUR	Stpfl.	Mill. EUR	Stpfl.	Mill. EUR	Stpfl.	Mill. EUR	Stpfl.	Mill. EUR
0 - 2 500 ...	171 666	51	56 967	14	1 108	0	25 561	4	666 793	247
2 500 - 5 000 ...	141 146	60	46 456	9	900	0	25 227	8	577 876	268
5 000 - 7 500 ...	194 929	99	65 017	12	1 397	0	23 631	10	690 220	420
7 500 - 10 000 ...	199 019	126	71 755	14	1 607	0	64 181	19	762 048	586
10 000 - 12 500 ...	179 881	132	69 651	14	1 565	0	135 010	55	802 405	692
12 500 - 15 000 ...	164 088	127	66 895	15	1 525	0	174 115	95	833 806	749
15 000 - 20 000 ...	318 641	233	132 613	42	2 844	0	402 912	329	1 798 119	1 674
20 000 - 25 000 ...	339 570	212	140 911	30	2 875	0	458 323	514	2 147 569	1 974
25 000 - 30 000 ...	346 416	194	144 764	30	2 986	0	461 062	625	2 202 576	2 037
30 000 - 37 500 ...	483 227	264	205 581	55	4 347	0	690 927	1 163	2 537 790	2 681
37 500 - 50 000 ...	618 697	357	280 783	66	6 087	0	892 561	2 183	2 633 321	3 417
50 000 - 75 000 ...	702 616	457	343 679	109	8 035	0	897 929	4 164	2 324 526	4 028
75 000 - 100 000 ...	329 546	267	178 026	86	4 552	0	361 046	3 481	673 339	1 900
100 000 - 125 000 ...	162 871	168	98 092	78	2 628	0	178 817	2 975	199 253	851
125 000 - 175 000 ...	144 674	204	95 108	130	2 757	0	158 193	4 463	103 494	642
175 000 - 250 000 ...	81 536	175	57 840	157	1 753	0	85 161	4 205	34 385	350
250 000 - 500 000 ...	61 749	240	47 106	272	1 504	1	60 800	5 522	16 647	277
500 000 - 1 Mill. ...	16 951	173	13 983	227	504	1	16 094	3 167	3 091	119
1 Mill. und mehr ...	8 024	331	6 960	628	367	2	7 493	6 793	1 119	179
<b>Insgesamt ...</b>	<b>4 665 247</b>	<b>3 868</b>	<b>2 122 187</b>	<b>1 987</b>	<b>49 341</b>	<b>5</b>	<b>5 119 043</b>	<b>39 775</b>	<b>19 008 377</b>	<b>23 092</b>

<sup>1)</sup> Die Berechnung der verbleibenden Einkommensteuer erfolgt ohne Berücksichtigung der vom Steuerpflichtigen eventuell geleisteten Vorauszahlungen.

23 Finanzen und Steuern  
 23.8 Lohn- und Einkommensteuer  
 23.8.2 Steuerpflichtige 2001 mit Einkünften aus freiberuflicher Tätigkeit in ausgewählten Freien Berufen insgesamt \*)

Berufsgruppe <sup>1)</sup>	Steuerpflichtige	Einkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit <sup>2)</sup>	
		insgesamt	je Steuerpflichtigen
	Anzahl	1 000 EUR	EUR
<b>Rechtsanwälte, Notare (einschl. Patentanwälte)</b> . . . . .	<b>56 777</b>	<b>3 374 660</b>	<b>59 437</b>
Rechtsanwälte ohne Notariat . . . . .	45 736	2 419 771	52 907
Rechtsanwälte mit Notariat <sup>2)</sup> . . . . .	7 909	523 800	66 228
Notare . . . . .	1 878	283 113	150 752
Patentanwälte . . . . .	1 254	147 976	118 003
<b>Freiberufliche Tätigkeit im Bereich sonstiger Rechtsberatung</b> . . . . .	<b>7 281</b>	<b>269 517</b>	<b>37 016</b>
<b>Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer</b> . . . . .	<b>2 489</b>	<b>148 026</b>	<b>59 472</b>
Wirtschaftsprüfer . . . . .	2 020	125 779	62 267
Vereidigte Buchprüfer . . . . .	469	22 246	47 433
<b>Steuerberater und Steuerbevollmächtigte</b> . . . . .	<b>36 118</b>	<b>2 540 496</b>	<b>70 339</b>
Steuerberater . . . . .	24 914	1 719 576	69 020
Steuerbevollmächtigte . . . . .	11 204	820 918	73 270
<b>Sonstige Wirtschaftsberater (ohne Vermögensberater und -verwalter)</b> . . . . .	<b>34 458</b>	<b>1 256 882</b>	<b>36 476</b>
Marktforscher . . . . .	1 663	33 290	20 018
Meinungsforscher . . . . .	400	6 447	16 118
Unternehmens- und Publicrelations-Berater . . . . .	32 395	1 217 145	37 572
<b>Tätigkeiten im Bereich Datenverarbeitung zusammen</b> . . . . .	<b>17 622</b>	<b>652 058</b>	<b>37 002</b>
Hardwareberater . . . . .	2 646	103 083	38 958
Softwareberater . . . . .	5 294	202 895	38 325
Softwareentwickler . . . . .	6 377	228 000	35 753
Sonstige Tätigkeiten im Bereich Datenverarbeitung . . . . .	3 305	118 080	35 728
<b>Forschungs- und Entwicklungstätigkeit</b> . . . . .	<b>14 947</b>	<b>396 912</b>	<b>26 555</b>
<b>Werbung</b> . . . . .	<b>12 584</b>	<b>241 496</b>	<b>19 191</b>
<b>Lehrtätigkeit</b> . . . . .	<b>112 808</b>	<b>1 657 850</b>	<b>14 696</b>
Tanzlehrer . . . . .	2 133	37 479	17 571
Sportlehrer . . . . .	8 192	96 299	11 755
Fahrschullehrer . . . . .	11 110	321 866	28 971
Lehrer in Bootsführer-, Segel- und Flugschulen . . . . .	452	5 981	13 232
Freiberuflich tätige Lehrer . . . . .	90 921	1 196 227	13 157
<b>Ärzte insgesamt</b> . . . . .	<b>126 318</b>	<b>12 178 470</b>	<b>96 411</b>
<b>Zahnärzte (einschl. Dentisten)</b> . . . . .	<b>43 217</b>	<b>4 734 873</b>	<b>109 560</b>
Tierärzte . . . . .	9 197	363 540	39 528
Heilpraktiker . . . . .	13 990	234 886	16 790
<b>Sonstige Heilberufe</b> . . . . .	<b>81 756</b>	<b>2 542 770</b>	<b>31 102</b>
Psychologische Psychotherapeuten . . . . .	17 157	542 584	31 625
Masseure, medizinische Bademeister, Krankengymnasten, Hebammen und verwandte Berufe . . . . .	31 148	870 820	27 957
Sonstige selbstständige Tätigkeiten im Gesundheitswesen . . . . .	33 451	1 129 366	33 762
<b>Architekten, Innenarchitekten, Vermessungs- und Bauingenieure (ohne Film- und Bühnenarchitekten)</b> . . . . .	<b>92 308</b>	<b>3 134 150</b>	<b>33 953</b>
Tätigkeiten im Bereich Hochbau und Innenarchitektur . . . . .	45 641	1 488 167	32 606
Tätigkeiten im Bereich Orts-, Regional- und Landesplanung . . . . .	3 273	80 168	24 494
Tätigkeiten im Bereich Garten- und Landschaftsgestaltung . . . . .	2 322	54 296	23 383
Bautechnische Gesamtplanung . . . . .	31 288	1 131 685	36 170
Baufachliche Gutachter . . . . .	7 172	239 526	33 397
Vermessungsingenieure . . . . .	2 612	140 313	53 719
<b>Sonstige Ingenieure und Techniker</b> . . . . .	<b>48 331</b>	<b>1 733 076</b>	<b>35 858</b>
Ingenieure für technische Fachplanung . . . . .	36 158	1 359 955	37 611
Industrie-Designer . . . . .	2 960	68 226	23 049
Technisch-wirtschaftliche Beratungstätigkeit . . . . .	9 213	304 893	33 094
<b>Chemiker, Chemotechniker, Physiker</b> . . . . .	<b>3 857</b>	<b>110 259</b>	<b>28 587</b>
Technische Untersuchung und Beratung . . . . .	2 595	78 223	30 144
Physikalische Untersuchung und Beratung . . . . .	598	15 318	25 615
Chemische Untersuchung und Beratung . . . . .	664	16 716	25 175
<b>Künstlerische Berufe</b> . . . . .	<b>109 174</b>	<b>1 670 439</b>	<b>15 301</b>
Bildende Künstler . . . . .	25 704	333 125	12 960
Restauratoren . . . . .	1 313	22 135	16 858
Komponisten und Musikbearbeiter . . . . .	7 926	146 875	18 531
Schriftsteller . . . . .	24 436	422 887	17 306
Bühnen-, Film-, Hörfunk- und Fernsehkünstler . . . . .	37 434	470 078	12 558
Filmhersteller, Kameramann . . . . .	4 728	99 952	21 140
Sonstige kulturelle und unterhaltende Tätigkeit . . . . .	7 633	175 387	22 977
<b>Freiberufliche Tätigkeit im Bereich Journalismus</b> . . . . .	<b>37 779</b>	<b>643 335</b>	<b>17 029</b>
Tätigkeit in Korrespondenz- und Nachrichtenbüros . . . . .	661	12 396	18 753
Journalisten und Pressefotografen . . . . .	37 118	630 943	16 998
<b>Freiberuflich tätige Fotografen</b> . . . . .	<b>6 503</b>	<b>132 282</b>	<b>20 342</b>
<b>Übersetzer und Dolmetscher</b> . . . . .	<b>14 039</b>	<b>249 280</b>	<b>17 756</b>
<b>Textil-, Schmuck- und Möbeldesigner</b> . . . . .	<b>16 199</b>	<b>356 310</b>	<b>22 008</b>
<b>Freiberuflich tätige Sachverständige</b> . . . . .	<b>6 944</b>	<b>199 967</b>	<b>28 797</b>
<b>Lotsen</b> . . . . .	<b>758</b>	<b>68 859</b>	<b>90 843</b>
<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>905 445</b>	<b>38 890 393</b>	<b>42 952</b>

\*) Die Daten sind zum Teil mit den vorherigen Erhebungen nicht vergleichbar.

1) Mit der männlichen Berufsbezeichnung ist gleichberechtigt immer auch die weibliche gemeint.

2) Diese Kombination ist nicht in allen Bundesländern vertreten.

3) Nach Abzug der Betriebsausgaben.

23 Finanzen und Steuern  
 23.8 Lohn- und Einkommensteuer  
 23.8.3 Steuerpflichtige 2001 mit überwiegenden Einkünften aus freiberuflicher Tätigkeit in ausgewählten Freien Berufen \*)

Berufsgruppe <sup>1)</sup>	Steuerpflichtige	Einkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit <sup>2)</sup>	
		insgesamt	je Steuerpflichtigen
		Anzahl	1 000 EUR
<b>Rechtsanwälte, Notare (einschl. Patentanwälte)</b> . . . . .	<b>46 866</b>	<b>3 292 537</b>	<b>70 254</b>
Rechtsanwälte ohne Notariat . . . . .	37 742	2 358 947	62 502
Rechtsanwälte mit Notariat <sup>2)</sup> . . . . .	6 754	512 612	75 898
Notare . . . . .	1 347	274 669	203 912
Patentanwälte . . . . .	1 023	146 309	143 020
<b>Freiberufliche Tätigkeit im Bereich sonstiger Rechtsberatung</b> . . . . .	<b>4 461</b>	<b>250 503</b>	<b>56 154</b>
<b>Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer</b> . . . . .	<b>1 615</b>	<b>137 899</b>	<b>85 386</b>
Wirtschaftsprüfer . . . . .	1 299	117 825	90 704
Vereidigte Buchprüfer . . . . .	316	20 075	63 528
<b>Steuerberater und Steuerbevollmächtigte</b> . . . . .	<b>29 805</b>	<b>2 484 050</b>	<b>83 343</b>
Steuerberater . . . . .	19 807	1 675 566	84 595
Steuerbevollmächtigte . . . . .	9 998	808 486	80 865
<b>Sonstige Wirtschaftsberater (ohne Vermögensberater und -verwalter)</b> . . . . .	<b>22 754</b>	<b>1 193 565</b>	<b>52 455</b>
Marktforscher . . . . .	1 036	30 436	29 378
Meinungsforscher . . . . .	286	5 873	20 535
Unternehmens- und Public Relations-Berater . . . . .	21 432	1 157 258	53 997
<b>Tätigkeiten im Bereich Datenverarbeitung zusammen</b> . . . . .	<b>11 860</b>	<b>625 493</b>	<b>52 740</b>
Hardwareberater . . . . .	1 756	98 427	56 052
Softwareberater . . . . .	3 448	192 721	55 894
Softwareentwickler . . . . .	3 609	189 601	52 536
Sonstige Tätigkeiten im Bereich Datenverarbeitung . . . . .	3 047	144 747	47 505
<b>Forschungs- und Entwicklungstätigkeit</b> . . . . .	<b>7 532</b>	<b>341 069</b>	<b>45 283</b>
<b>Werbung</b> . . . . .	<b>8 799</b>	<b>225 065</b>	<b>25 578</b>
<b>Lehrtätigkeit</b> . . . . .	<b>67 849</b>	<b>1 452 996</b>	<b>21 415</b>
Tanzlehrer . . . . .	1 613	35 562	22 047
Sportlehrer . . . . .	5 450	87 199	16 000
Fahrschullehrer . . . . .	10 309	318 196	30 866
Lehrer in Bootsführer-, Segel- und Flugschulen . . . . .	210	4 589	21 852
Freiberuflich tätige Lehrer . . . . .	50 267	1 007 452	20 042
<b>Ärzte</b> . . . . .	<b>105 181</b>	<b>11 896 726</b>	<b>113 107</b>
<b>Zahnärzte (einschl. Dentisten)</b> . . . . .	<b>42 024</b>	<b>4 721 888</b>	<b>112 362</b>
<b>Tierärzte</b> . . . . .	<b>7 843</b>	<b>354 014</b>	<b>45 138</b>
<b>Heilpraktiker</b> . . . . .	<b>11 121</b>	<b>231 630</b>	<b>20 828</b>
<b>Sonstige Heilberufe</b> . . . . .	<b>62 274</b>	<b>2 423 778</b>	<b>38 921</b>
Psychologische Psychotherapeuten . . . . .	13 169	519 888	39 478
Masseure, medizinische Bademeister, Krankengymnasten, Hebammen und verwandte Berufe . . . . .	25 877	846 654	32 718
Sonstige selbstständige Tätigkeiten im Gesundheitswesen . . . . .	23 228	1 057 232	45 515
<b>Architekten, Innenarchitekten, Vermessungs- und Bauingenieure (ohne Film- und Bühnenarchitekten)</b> . . . . .	<b>71 441</b>	<b>3 001 282</b>	<b>42 011</b>
Tätigkeiten im Bereich Hochbau und Innenarchitektur . . . . .	37 619	1 443 902	38 382
Tätigkeiten im Bereich Orts-, Regional- und Landesplanung . . . . .	2 455	77 272	31 475
Tätigkeiten im Bereich Garten- und Landschaftsgestaltung . . . . .	1 786	52 517	29 405
Bautechnische Gesamtplanung . . . . .	23 193	1 075 384	46 367
Baufachliche Gutachter . . . . .	4 215	214 513	50 893
Vermessungsingenieure . . . . .	2 173	137 694	63 366
<b>Sonstige Ingenieure und Techniker</b> . . . . .	<b>34 097</b>	<b>1 630 681</b>	<b>47 825</b>
Ingenieure für technische Fachplanung . . . . .	25 893	1 285 468	49 645
Industrie-Designer . . . . .	2 349	65 638	27 943
Technisch-wirtschaftliche Beratungstätigkeit . . . . .	5 855	279 572	47 749
<b>Chemiker, Chemotechniker, Physiker</b> . . . . .	<b>2 081</b>	<b>95 387</b>	<b>45 837</b>
Technische Untersuchung und Beratung . . . . .	1 399	67 674	48 373
Physikalische Untersuchung und Beratung . . . . .	321	13 480	41 994
Chemische Untersuchung und Beratung . . . . .	361	14 237	39 438
<b>Künstlerische Berufe</b> . . . . .	<b>66 484</b>	<b>1 481 669</b>	<b>22 286</b>
Bildende Künstler . . . . .	20 049	317 176	15 820
Restauratoren . . . . .	1 084	21 249	19 602
Komponisten und Musikbearbeiter . . . . .	4 768	134 038	28 112
Schriftsteller . . . . .	10 220	347 226	33 975
Bühnen-, Film-, Hörfunk- und Fernsehkünstler . . . . .	21 270	398 931	18 756
Filmhersteller, Kameramann . . . . .	3 186	91 827	28 822
Sonstige kulturelle und unterhaltende Tätigkeit . . . . .	5 907	171 212	28 985
<b>Freiberufliche Tätigkeit im Bereich Journalismus</b> . . . . .	<b>23 878</b>	<b>578 910</b>	<b>24 244</b>
Tätigkeit in Korrespondenz- und Nachrichtenbüros . . . . .	421	10 998	26 124
Journalisten und Pressefotografen . . . . .	23 457	567 914	24 211
<b>Freiberuflich tätige Fotografen</b> . . . . .	<b>5 073</b>	<b>127 789</b>	<b>25 190</b>
<b>Übersetzer und Dolmetscher</b> . . . . .	<b>10 128</b>	<b>234 163</b>	<b>23 120</b>
<b>Textil-, Schmuck- und Möbeldesigner</b> . . . . .	<b>12 777</b>	<b>337 107</b>	<b>26 384</b>
<b>Freiberuflich tätige Sachverständige</b> . . . . .	<b>4 507</b>	<b>178 931</b>	<b>39 701</b>
<b>Lotsen</b> . . . . .	<b>711</b>	<b>68 270</b>	<b>96 020</b>
<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>661 161</b>	<b>37 375 402</b>	<b>56 515</b>

\*) Die Daten sind zum Teil mit den vorherigen Erhebungen nicht vergleichbar. – Die Einkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit überwiegen die jeweiligen Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, aus Gewerbebetrieb und aus nicht selbstständiger Arbeit.

1) Mit der männlichen Berufsbezeichnung ist gleichberechtigt immer auch die weibliche gemeint.

2) Diese Kombination ist nicht in allen Bundesländern vertreten.

3) Nach Abzug der Betriebsausgaben.

23 Finanzen und Steuern  
 23.8 Lohn- und Einkommensteuer  
 23.8.4 Steuerpflichtige 2002 – 2003 nach Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte \*)

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	2003	2002	Abgänge	Zugänge
<b>Verlustfälle (Gesamtbetrag der Einkünfte &lt; 0 EUR)</b>				
< 0 .....	306 475	292 043	185 025	199 457
<b>Gewinnfälle (Gesamtbetrag der Einkünfte &gt; – 1 EUR)</b>				
0 – 10 000 .....	4 040 355	3 728 509	1 531 288	1 843 134
10 000 – 20 000 .....	4 054 485	4 166 783	1 732 425	1 620 127
20 000 – 30 000 .....	4 946 498	5 108 915	1 799 471	1 637 054
30 000 – 50 000 .....	6 359 568	6 426 137	1 618 414	1 551 845
50 000 – 75 000 .....	3 029 683	3 039 756	869 213	859 140
75 000 – 100 000 .....	971 117	955 993	372 245	387 369
100 000 – 150 000 .....	515 618	505 367	200 894	211 145
150 000 – 200 000 .....	141 525	138 754	77 879	80 650
200 000 – 250 000 .....	60 033	59 661	39 707	40 079
250 000 – 375 000 .....	55 400	56 528	31 710	30 582
375 000 – 500 000 .....	18 657	19 150	12 965	12 472
500 000 – 1 Mill. ....	18 405	19 388	10 390	9 407
1 Mill. – 2,5 Mill. ....	6 278	6 862	3 788	3 204
2,5 Mill. – 5 Mill. ....	1 293	1 412	897	778
5 Mill. und mehr .....	696	828	435	303
<b>Zusammen . . .</b>	<b>24 219 611</b>	<b>24 234 043</b>	<b>8 301 721</b>	<b>8 287 289</b>
<b>Insgesamt . . .</b>	<b>24 526 086</b>	<b>24 526 086</b>	<b>8 486 746</b>	<b>8 486 746</b>

\*) Auswertung des Taxpayer-Panel 2002/2003. Nur Steuerpflichtige, die in beiden Jahren eine Einkommensteuererklärung abgegeben haben und weder geheiratet haben noch geschieden wurden.  
 – Nähere Informationen hierzu siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

**23.8.5 Steuerpflichtige nach prozentualer Veränderung des Gesamtbetrags der Einkünfte zwischen 2002 und 2003 \*)**

Art der Veränderung <sup>1)</sup>	Veränderung des Gesamtbetrags der Einkünfte von ... bis unter ... %					Zusammen
	0 – 5	5 – 10	10 – 25	25 – 50	50 und mehr	
Positiv .....	5 073 216	2 286 783	2 459 089	1 328 210	2 243 376	13 390 674
Negativ .....	2 963 747	1 415 285	2 136 067	1 694 555	1 742 934	9 952 588

\*) Auswertung des Taxpayer-Panel 2002/2003. Nur Steuerpflichtige, die in beiden Jahren eine Einkommensteuererklärung abgegeben haben und weder geheiratet haben noch geschieden wurden.  
 – Nähere Informationen hierzu siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

<sup>1)</sup> Ohne Fälle mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte = 0.

23 Finanzen und Steuern  
 23.9 Körperschaftsteuer 2001  
 23.9.1 Gesamtbetrag der Einkünfte und Steuerschuld der unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen \*)

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Kapitalgesellschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen insgesamt							
	Gesamtbetrag der Einkünfte		zu versteuerndes Einkommen/Verlust		festgesetzte Körperschaftsteuer			
	Steuerpflichtige	1 000 EUR	Steuerpflichtige	1 000 EUR	positiv		negativ	
Steuerpflichtige					1 000 EUR	Steuerpflichtige	1 000 EUR	

Steuerpflichtige mit positivem Gesamtbetrag der Einkünfte (Gewinnfälle)

0 — 25 000 . . . . .	341 106	2 064 980	181 437	1 065 219	177 598	280 215	1 197	—	20 688
5 000 — 50 000 . . . . .	53 179	1 878 023	35 301	1 093 891	34 755	282 006	125	—	2 927
50 000 — 100 000 . . . . .	39 094	2 748 973	28 451	1 801 138	28 065	462 430	124	—	4 880
100 000 — 500 000 . . . . .	47 425	10 200 285	38 251	7 733 608	37 916	2 002 546	120	—	9 714
500 000 — 1 Mill. . . . .	8 487	5 929 044	7 264	4 767 948	7 229	1 247 867	35	—	15 225
1 Mill. — 5 Mill. . . . .	8 248	17 171 993	7 014	13 871 163	6 985	3 678 220	30	—	23 226
5 Mill. — 25 Mill. . . . .	2 092	21 809 964	1 761	17 466 442	1 753	4 656 143	16	—	25 566
25 Mill. und mehr . . . . .	559	52 615 241	481	44 112 805	484	12 109 245	3	—	5 813
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>500 190</b>	<b>114 418 501</b>	<b>299 960</b>	<b>91 912 216</b>	<b>294 785</b>	<b>24 718 671</b>	<b>1 650</b>	—	<b>108 039</b>
dar. Nichtsteuerbelastete . . .	205 405	18 184 114	5 384	173 374	—	—	1 650	—	108 039

Steuerpflichtige mit negativem Gesamtbetrag der Einkünfte (Verlustfälle)

weniger als — 25 Mill. . .	406	— 44 163 448	406	— 44 163 448	7	7 244	5	—	1 074
— 25 Mill. — 5 Mill. . .	1 546	— 15 964 818	1 546	— 15 964 818	13	1 683	7	—	8 810
— 5 Mill. — 1 Mill. . . .	5 332	— 11 378 673	5 332	— 11 378 673	13	1 298	20	—	8 199
— 1 Mill. — 500 000 . . .	4 974	— 3 508 929	4 974	— 3 508 929	19	345	19	—	1 378
— 500 000 — 100 000 . .	29 101	— 6 148 111	29 101	— 6 148 111	69	1 546	69	—	9 510
— 100 000 — 50 000 . . .	27 021	— 1 904 899	27 021	— 1 904 899	67	433	63	—	1 401
— 50 000 — 25 000 . . .	37 355	— 1 332 068	37 355	— 1 332 068	64	1 506	74	—	2 277
— 25 000 — 0 . . . . .	184 046	— 1 333 747	184 046	— 1 333 747	223	1 231	394	—	3 914
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>289 781</b>	<b>— 85 734 694</b>	<b>289 781</b>	<b>— 85 734 694</b>	<b>475</b>	<b>15 288</b>	<b>651</b>	—	<b>36 562</b>
dar. Nichtsteuerbelastete . . .	289 306	— 83 467 606	289 306	— 83 467 606	—	—	651	—	36 562

23.9.2 Wirtschaftliche Gliederung der unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen \*)

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftszweig	Gewinnfälle				Verlustfälle			
		Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	festgesetzte Körperschaftsteuer		Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	festgesetzte Körperschaftsteuer	
				positiv	negativ			positiv	negativ
		1 000 EUR				1 000 EUR			
<b>A — O</b>	<b>Abteilungen A — O . . . . .</b>	<b>500 190</b>	<b>114 418 462</b>	<b>24 718 663</b>	<b>— 108 039</b>	<b>289 781</b>	<b>— 85 734 339</b>	<b>15 288</b>	<b>— 36 562</b>
A	Land- und Forstwirtschaft . . . . .	5 288	379 421	50 934	— 239	3 116	— 184 496	23	— 97
B	Fischerei und Fischzucht . . . . .	72	14 455	2 366	—	50	— 4 742	—	—
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden . . . . .	891	586 010	162 120	— 27	538	— 101 698	16	— 74
D	Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	70 220	33 106 763	7 069 672	— 34 071	39 239	— 13 449 147	7 878	— 16 243
E	Energie- und Wasserversorgung . . . . .	3 954	5 604 404	1 247 174	— 51	2 732	— 970 003	532	— 126
F	Baugewerbe . . . . .	53 450	2 811 999	501 079	— 4 596	37 362	— 2 907 467	206	— 837
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Verbrauchsgütern . . . . .	97 411	12 612 945	2 668 854	— 25 878	60 964	— 7 530 167	398	— 8 996
H	Gastgewerbe . . . . .	13 532	498 307	64 217	— 132	7 303	— 524 411	17	— 7
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung . . . . .	17 276	4 151 934	537 769	— 703	9 932	— 5 680 272	40	— 129
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe . . . . .	7 480	16 743 347	4 008 377	— 6 150	3 758	— 8 860 041	306	— 2 076
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen a.n.g. . . . .	184 413	33 953 028	7 601 257	— 34 298	102 704	— 41 298 198	5 670	— 7 732
L	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	97	849	117	—	102	— 20 106	—	—
M	Erziehung und Unterricht . . . . .	2 729	213 868	43 148	— 5	1 560	— 95 930	—	—
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen . . . . .	6 315	650 369	135 859	— 34	3 038	— 629 526	—	— 12
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen . . . . .	37 062	3 090 764	625 720	— 1 856	17 383	— 3 478 136	202	— 231

\*) Ohne steuerbefreite Körperschaften, die zur Gliederung ihres verwendbaren Eigenkapitals verpflichtet sind und ohne Organgesellschaften.

<sup>1)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Tiefengliederung für die Steuerstatistiken.

23 Finanzen und Steuern  
**23.10 Personengesellschaften/Gemeinschaften 2001**  
**23.10.1 Nach Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte/Einnahmen**

Gesamtbetrag der Einkünfte/Einnahmen von ... bis unter ... EUR	Gesamtbetrag der Einkünfte/Einnahmen		Positive Einkünfte				Summe der negativen Einkünfte	
			insgesamt		dar. aus Gewerbebetrieb			
	Ges./Gem.	1 000 EUR	Ges./Gem.	1 000 EUR	Ges./Gem.	1 000 EUR	Ges./Gem.	1 000 EUR
<b>Gewinnfälle</b>								
0 - 25 000 . . . . .	361 199	2 575 358	137 471	1 287 406	111 425	1 064 266	3 545	- 14 945
25 000 - 50 000 . . . . .	81 206	2 924 836	60 105	2 170 210	47 632	1 716 692	562	- 5 777
50 000 - 125 000 . . . . .	87 133	6 867 177	72 840	5 740 306	51 870	4 021 112	620	- 10 780
125 000 - 500 000 . . . . .	66 414	15 903 891	60 590	14 548 180	31 817	7 482 843	471	- 38 395
500 000 - 1 000 000 . . . . .	11 090	7 611 411	10 464	7 145 019	6 721	4 660 455	63	- 5 094
1 000 000 - 5 000 000 . . . . .	8 706	17 572 844	8 295	16 783 214	6 975	14 548 157	46	- 15 268
5 000 000 und mehr . . . . .	2 198	45 718 648	2 150	44 856 832	2 087	43 816 042	13	- 7 551
<b>Insgesamt . . .</b>	<b>617 946</b>	<b>99 174 168</b>	<b>351 915</b>	<b>92 531 168</b>	<b>258 527</b>	<b>77 309 568</b>	<b>5 320</b>	<b>- 97 809</b>
<b>Verlustfälle</b>								
< - 500 000 . . . . .	8 191	- 36 185 169	19	18 233	14	7 203	8 191	- 36 276 044
- 500 000 - - 250 000 . . . . .	6 242	- 2 177 785	20	1 636	18	680	6 242	- 2 188 835
- 250 000 - - 125 000 . . . . .	10 911	- 1 901 514	19	556	15	493	10 911	- 1 910 399
- 125 000 - - 50 000 . . . . .	23 217	- 1 832 356	56	1 543	47	1 316	23 217	- 1 843 431
- 50 000 - - 25 000 . . . . .	25 849	- 914 542	66	2 863	46	2 626	25 849	- 922 352
- 25 000 - 0 . . . . .	231 021	- 1 444 654	551	3 402	322	2 360	231 021	- 1 461 850
<b>Insgesamt . . .</b>	<b>305 431</b>	<b>- 44 456 021</b>	<b>731</b>	<b>28 232</b>	<b>462</b>	<b>14 677</b>	<b>305 431</b>	<b>- 44 602 911</b>

**23.10.2 Mit Einkünften aus Gewerbebetrieb nach Wirtschaftszweigen**

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftszweig	Gewinnfälle			Verlustfälle				
		Einkünfte aus Gewerbebetrieb		Gesamtbetrag der Einkünfte/Einnahmen	Anzahl der Mitunternehmer	Einkünfte aus Gewerbebetrieb		Gesamtbetrag der Einkünfte/Einnahmen	Anzahl der Mitunternehmer
		Anzahl	1 000 EUR		Anzahl	Anzahl	1 000 EUR		
<b>A - O</b>	<b>Abteilungen A - O . . . . .</b>	<b>258 615</b>	<b>77 323 840</b>	<b>77 889 518</b>	<b>1 028 986</b>	<b>117 094</b>	<b>- 37 187 874</b>	<b>- 37 827 848</b>	<b>669 635</b>
A	Land- und Forstwirtschaft . . . . .	4 103	212 013	222 371	15 507	1 276	- 44 858	- 41 292	5 297
B	Fischerei und Fischzucht . . . . .	114	5 333	5 374	1 298	47	- 2 287	- 2 269	115
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden . . . . .	911	951 014	953 628	3 355	395	- 112 438	- 112 389	1 259
D	Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	35 464	26 284 507	26 379 780	111 212	12 289	- 6 707 544	- 6 704 072	38 766
E	Energie- und Wasserversorgung . . . . .	1 765	977 939	978 034	21 871	4 067	- 1 376 624	- 1 375 182	61 563
F	Baugewerbe . . . . .	28 775	2 694 101	2 696 116	69 832	6 799	- 968 057	- 967 749	18 364
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern . . . . .	59 166	14 291 455	14 312 895	161 277	24 616	- 4 357 351	- 4 341 280	65 826
H	Gastgewerbe . . . . .	16 184	869 737	870 770	44 457	6 981	- 415 890	- 413 500	26 640
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung . . . . .	10 924	2 320 754	2 321 143	159 261	4 040	- 3 022 953	- 3 704 906	83 396
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe . . . . .	4 201	3 005 618	3 004 888	26 870	1 055	- 610 513	- 610 459	33 503
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen a.n.g. . . . .	70 473	22 552 841	22 942 102	302 513	41 414	- 16 596 631	- 16 608 799	265 362
L	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung . . . . .	9	42	172	26	9	- 11	- 11	24
M	Erziehung und Unterricht . . . . .	895	53 669	55 199	2 404	372	- 8 421	- 8 332	948
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen . . . . .	2 957	757 985	795 339	13 840	1 388	- 205 860	- 185 287	6 919
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen . . . . .	22 674	2 346 832	2 351 707	95 263	12 346	- 2 758 436	- 2 752 321	61 653

<sup>1)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003); Tiefengliederung für die Steuerstatistiken.

23 Finanzen und Steuern  
 23.11 Gewerbesteuer 2001 nach Steuerpflichtigen, Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbetrag

Besteuerungsgrundlage	Steuerpflichtige mit				Steuerpflichtige insgesamt		Dar. Organschaften	
	positivem Steuermessbetrag		Steuermessbetrag = 0		Anzahl <sup>1)</sup>	1 000 EUR	Anzahl <sup>1)</sup>	1 000 EUR
	Anzahl <sup>1)</sup>	1 000 EUR	Anzahl <sup>1)</sup>	1 000 EUR				
<b>Gewinn aus Gewerbebetrieb</b> . . . . .	<b>983 657</b>	<b>159 551 271</b>	<b>850 005</b>	<b>44 918 616</b>	<b>1 833 662</b>	<b>204 469 887</b>	<b>7 426</b>	<b>45 919 196</b>
Verlust aus Gewerbebetrieb . . . . .	11 688	- 5 291 175	627 766	- 130 954 404	639 454	- 136 245 579	5 302	- 46 806 527
<b>Hinzurechnungen zum Gewinn nach § 8 GewStG</b>								
Nr. 1: Hälfte der Entgelte für Dauerschulden . . . . .	593 438	8 899 639	626 395	19 006 413	1 219 833	27 906 052	8 941	11 560 758
Nr. 2: Renten und dauernde Lasten . . . . .	3 092	71 831	2 066	34 588	5 158	106 419	248	- 4 246
Nr. 3: Gewinnanteile der stillen Gesellschafter . . . . .	6 157	246 661	4 144	15	10 301	246 676	350	64 929
Nr. 4: Gewinnanteile usw. der persönlich haftenden Gesellschafter einer KGaA . . . . .	45	89 836	55	49 930	100	139 766	27	32 862
Nr. 5: Gewinnanteile (Dividenden) und die diesen gleichgestellten Bezüge und erhaltenen Leistungen . . . . .	1 550	444 360	769	972 524	2 319	1 416 884	413	1 081 570
Nr. 7: Hälfte der Miet- und Pachtzinsen für Betriebsanlagegüter . . . . .	8 322	714 585	3 902	311 826	12 224	1 026 411	200	209 596
Miet- und Pachtzinsen bei ausländischen Vermietern	20	5 898	37	8 980	57	14 879	4	4 958
Nr. 8: Anteile am Verlust von Personengesellschaften . . . . .	5 699	2 870 864	9 763	16 102 952	15 462	18 973 816	1 590	5 536 123
Nr. 9: Spenden und Beiträge i.S.d. § 9 Abs. 1 Nr. 2 KStG . . . . .	81 733	369 620	66 248	198 816	147 981	568 435	4 150	273 901
Nr. 10: Gewinnminderung bei Beteiligungsbesitz . . . . .	135	131 419	172	388 119	307	519 538	102	467 157
Nr. 12: Ausländische Steuern . . . . .	47	8 971	60	12 522	107	21 493	20	11 997
<b>Hinzurechnungen zum Gewinn nach § 9 GewStG</b>								
Nr. 3: Negativer Teil des Gewerbeertrags ausländischer Betriebsstätten . . . . .	66	28 334	721	1 203 531	787	1 231 865	45	545 535
<b>Hinzurechnungen zusammen</b> . . . . .								
<b>Summe des Gewinns und der Hinzurechnungen</b> . . . . .	<b>995 183</b>	<b>168 142 114</b>	<b>1 390 610</b>	<b>- 47 745 571</b>	<b>2 385 793</b>	<b>120 396 543</b>	<b>12 471</b>	<b>18 897 809</b>
<b>Kürzungen des Gewinns und der Hinzurechnungen nach § 9 GewStG</b>								
Nr. 1 S. 1: Einheitswert des Grundbesitzes, davon 1,2 v.H. . . . .	153 663	943 152	110 160	1 070 879	263 823	2 014 031	6 252	693 816
Nr. 1 S. 2, 3: Erweiterte Kürzung bei Grundstücksunternehmen . . . . .	935	765 192	9 394	2 634 387	10 329	3 399 579	81	124 351
Nr. 2: Anteile am Gewinn von Personengesellschaften . . . . .	18 874	16 331 338	79 592	19 195 305	98 466	35 526 643	2 549	12 043 780
Nr. 2a: Gewinne aus Anteilen an nicht steuerbefreiten inl. Kapitalgesellschaften usw. . . . .	17 039	14 142 312	13 684	14 808 161	30 723	28 950 473	2 596	15 421 141
Nr. 2b: Dem Gewerbeertrag einer KGaA hinzugerechnete Gewinnanteile . . . . .	71	33 629	110	442 769	181	476 398	6	297 778
Nr. 3: Positiver Teil des Gewerbeertrags ausländischer Betriebsstätten . . . . .	381	278 719	905	1 387 898	1 286	1 666 617	100	1 165 375
Nr. 4: Bestimmte Miet- und Pachtzinsen . . . . .	891	344 619	1 245	518 322	2 136	862 941	103	175 108
Nr. 5: Abziehbare Spenden und Beiträge . . . . .	175 078	519 162	99 271	238 007	274 349	757 169	6 069	324 943
Nr. 7, 8: Gewinne aus Anteilen an ausl. Kapitalgesellschaften	358	331 452	247	213 097	605	544 549	157	316 035
Nr. 10: Vergütungen für Fremdkapital i.S.d. § 8 a KStG . . . . .	60	23 209	145	25 250	205	48 459	17	23 136
<b>Kürzungen zusammen</b> . . . . .								
<b>Gewerbeertrag aus dem Betrieb von Handelsschiffen im internationalen Verkehr</b> . . . . .	<b>142</b>	<b>65 040</b>	<b>1 057</b>	<b>2 093 872</b>	<b>1 199</b>	<b>2 158 912</b>	<b>15</b>	<b>1 002 664</b>
Gewerbeertrag bei öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten . . . . .	6	16 571	8	1 801	14	18 372	.	.
Gewerbeertrag der Organgesellschaften . . . . .	5 765	20 596 661	6 203	- 4 410 297	11 968	16 186 364	11 968	16 186 364
Verlustvortrag nach § 10 a GewStG . . . . .	64 722	5 763 778	321 286	24 487 591	386 008	30 251 369	2 960	14 142 723
<b>Abgerundeter Gewerbeertrag</b> . . . . .								
<b>Freibetrag für den Gewerbeertrag</b> . . . . .	<b>751 303</b>	<b>18 285 643</b>	<b>465 946</b>	<b>5 844 955</b>	<b>1 217 249</b>	<b>24 130 597</b>	<b>2 807</b>	<b>62 905</b>
<b>Steuermessbetrag</b> . . . . .	<b>995 345</b>	<b>6 012 633</b>	<b>1 477 771</b>	<b>-</b>	<b>2 473 116</b>	<b>6 012 633</b>	<b>12 728</b>	<b>1 991 179</b>

<sup>1)</sup> Steuerpflichtige bzw. Fälle.

23 Finanzen und Steuern  
 23.12 Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik 2002  
 23.12.1 Nachlassgegenstände, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass nach Größenklassen des Reinnachlasses bei unbeschränkter Steuerpflicht

Reinnachlass von ... bis unter ... EUR	Nachlass- gegenstände bzw. Rechte insgesamt	Vermögensarten <sup>2)</sup>				Nachlass- verbindlichkeiten	Reinnachlass
		land- und forstwirt- schaftliches Vermögen	Grundvermögen	Betriebsvermögen	übriges Vermögen		
<b>Anzahl <sup>1)</sup></b>							
unter 10 000 . . . . .	2 433	117	532	58	2 363	3 727	3 856
10 000 – 50 000 . . . . .	14 873	706	3 537	48	14 576	14 489	14 873
50 000 – 100 000 . . . . .	11 450	775	4 920	63	11 257	11 240	11 450
100 000 – 200 000 . . . . .	10 413	789	5 662	145	10 298	10 205	10 413
200 000 – 300 000 . . . . .	5 862	500	3 833	150	5 800	5 779	5 862
300 000 – 500 000 . . . . .	5 229	516	3 724	290	5 179	5 140	5 229
500 000 – 2,5 Mill. . . . .	5 689	593	4 620	894	5 648	5 612	5 689
2,5 Mill. – 5 Mill. . . . .	333	35	279	137	328	330	333
5 Mill. und mehr . . . . .	194	24	153	103	190	191	194
<b>Insgesamt . . .</b>	<b>56 476</b>	<b>4 055</b>	<b>27 260</b>	<b>1 888</b>	<b>55 639</b>	<b>56 713</b>	<b>57 899</b>
<b>1 000 EUR</b>							
unter 10 000 . . . . .	244 174	1 668	115 007	1 945	125 553	316 184	– 72 011
10 000 – 50 000 . . . . .	744 300	5 348	157 273	4 049	577 630	308 531	435 769
50 000 – 100 000 . . . . .	1 157 228	7 887	300 086	6 958	842 298	329 160	828 069
100 000 – 200 000 . . . . .	1 825 367	12 153	537 805	6 244	1 269 166	342 627	1 482 738
200 000 – 300 000 . . . . .	1 690 957	8 355	538 312	17 760	1 126 529	256 125	1 434 831
300 000 – 500 000 . . . . .	2 344 913	11 077	797 402	36 550	1 499 884	324 285	2 020 629
500 000 – 2,5 Mill. . . . .	6 255 888	20 328	2 339 611	320 918	3 575 031	1 071 532	5 184 351
2,5 Mill. – 5 Mill. . . . .	1 410 582	1 599	416 654	197 247	795 081	275 595	1 134 997
5 Mill. und mehr . . . . .	3 438 005	12 706	563 808	902 060	1 959 432	628 061	2 809 955
<b>Insgesamt . . .</b>	<b>19 111 415</b>	<b>81 123</b>	<b>5 765 959</b>	<b>1 493 731</b>	<b>11 770 604</b>	<b>3 852 102</b>	<b>15 259 327</b>

<sup>1)</sup> Anzahl = Steuerpflichtige bzw. Fälle.

<sup>2)</sup> Die summierte Anzahl der Fälle der Vermögensarten kann größer sein als die Anzahl der Fälle bei den Nachlassgegenständen insgesamt.

**23.12.2 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe**

Steuerpflichtige Erwerbe	Wert des anteiligen Reinerwerbs durch Erbfall	Wert der sonstigen Erwerbe	Gesamtwert der steuerlichen Erwerbe vor Abzug	Wert der steuer- lichen Erwerbe nach Abzug <sup>3)</sup>	Gesamtwert der Vorerwerbe/vom Schenker über- nommene Steuer § 14 ErbStG	Gewährter persönlicher Freibetrag § 16 ErbStG	Unbeschränkt steuerpflichtiger Erwerb	Tatsächlich festgesetzte Steuer
<b>Anzahl <sup>1)</sup></b>								
Erwerb von Todes wegen . . . . .	101 685	31 455	122 754	122 751	7 713	122 736	122 792	122 123
Schenkungen . . . . .	X	X	27 532	27 450	5 512	29 148	29 205	27 900
<b>Insgesamt . . .</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>150 286</b>	<b>150 201</b>	<b>13 225</b>	<b>151 884</b>	<b>151 997</b>	<b>150 023</b>
<b>1 000 EUR</b>								
Erwerb von Todes wegen . . . . .	13 680 792	2 703 318	16 384 110	15 070 603	997 887	3 921 163	12 152 900	2 230 493
Schenkungen . . . . .	X	X	5 225 305	4 564 088	1 697 872	2 181 180	4 806 597	562 066
<b>Insgesamt . . .</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>21 609 415</b>	<b>19 634 691</b>	<b>2 695 759</b>	<b>6 102 343</b>	<b>16 959 496</b>	<b>2 792 559</b>

<sup>1)</sup> Anzahl = Steuerpflichtige bzw. Fälle.

<sup>2)</sup> Bei Erwerb von Todes wegen nach Abzug von Steuerbefreiungen nach § 13 Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetz (ErbStG), Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG, Zugewinnausgleichs-forderung nach § 5 ErbStG sowie Freibetrag nach § 17 ErbStG.

<sup>3)</sup> Bei Schenkungen nach Abzug von Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG, Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG, Summe der abzugsfähigen Nutzungs- und Duldungsaufgaben sowie abzugsfähigen Erwerbsnebenkosten.

23 Finanzen und Steuern  
23.13 Realsteuervergleich 2006

Land Gemeinden mit . . . bis unter . . . Einwohnern	Realsteuergrundbeträge			Realsteuer- aufbringungs- kraft <sup>1)</sup>	Gewerbe- steuer- umlage (Ausgabe)	Gemeinde- anteil an der Ein- kommensteuer	Gemeinde- anteil an der Um- satzsteuer	Steuerein- nahmekraft insgesamt	Gewogene Durchschnittshebesätze <sup>2)</sup> der		
	Grundsteuer		Gewerbe- steuer						Grundsteuer		Gewerbe- steuer
	A	B							A	B	
	EUR je Einwohner								%		
<b>Früheres Bundesgebiet</b>											
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>1,38</b>	<b>32,91</b>	<b>131,25</b>	<b>650,55</b>	<b>- 91,44</b>	<b>300,71</b>	<b>38,07</b>	<b>897,90</b>	<b>302</b>	<b>391</b>	<b>394</b>
<b>nach Ländern</b>											
Baden-Württemberg . . . . .	1,21	35,11	149,14	661,89	- 110,52	332,12	37,99	921,47	338	353	358
Bayern . . . . .	1,93	30,97	135,19	620,81	- 99,93	332,41	36,14	889,44	335	368	370
Hessen . . . . .	1,04	34,24	153,55	730,83	- 108,75	365,09	48,27	1 035,44	272	325	402
Niedersachsen . . . . .	2,33	34,35	100,08	514,33	- 74,00	224,76	29,20	694,28	340	377	376
Nordrhein-Westfalen . . . . .	0,94	31,90	125,62	687,42	- 92,53	288,96	40,13	923,98	219	434	435
Rheinland-Pfalz . . . . .	1,56	30,12	104,92	493,08	- 77,64	255,86	30,18	701,47	285	338	369
Saarland . . . . .	0,52	30,32	101,76	526,31	- 75,30	203,42	31,05	685,48	248	335	416
Schleswig-Holstein . . . . .	2,45	34,36	113,36	500,35	- 83,09	254,01	26,93	698,20	275	319	339
Berlin-West . . . . .	0,02	28,65	107,46	629,70	- 16,14	261,98	43,95	919,49	150	660	410
Bremen . . . . .	0,12	38,95	130,43	791,94	- 96,52	263,91	47,99	1 007,32	247	572	436
Hamburg . . . . .	0,21	40,96	253,21	1 411,75	- 65,81	425,14	65,81	1 836,89	225	540	470
<b>nach Gemeindegrößenklassen</b>											
unter 3 000 . . . . .	4,59	24,72	59,89	284,10	- 44,70	264,90	12,92	517,23	322	318	319
3 000 - 5 000 . . . . .	3,02	27,77	78,67	355,07	- 57,91	295,07	18,43	610,66	322	314	328
5 000 - 10 000 . . . . .	2,35	29,76	98,93	429,80	- 73,57	294,74	22,16	673,13	311	315	332
10 000 - 20 000 . . . . .	1,71	31,38	108,47	474,82	- 79,67	303,28	27,20	725,63	290	324	340
20 000 - 50 000 . . . . .	1,11	33,83	134,68	610,52	- 98,58	304,41	34,88	851,22	273	349	363
50 000 - 100 000 . . . . .	0,53	34,68	130,14	652,01	- 96,06	290,51	41,19	887,64	257	385	397
100 000 - 200 000 . . . . .	0,24	36,28	138,99	749,63	- 106,83	308,41	56,90	1 008,12	289	449	422
200 000 - 500 000 . . . . .	0,20	34,59	162,26	873,94	- 120,67	288,88	51,31	1 093,46	282	463	440
500 000 und mehr . . . . .	0,10	38,04	211,94	1 173,85	- 118,03	328,15	65,94	1 449,92	236	522	460
<b>Nachrichtlich:</b>											
Deutschland . . . . .	1,45	30,97	119,09	591,85	- 79,24	265,85	36,86	815,31	294	394	391
Berlin . . . . .	0,02	25,84	90,77	542,70	- 14,00	226,42	38,94	794,06	150	660	410
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>											
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>1,81</b>	<b>21,93</b>	<b>62,60</b>	<b>319,10</b>	<b>- 22,60</b>	<b>103,86</b>	<b>31,23</b>	<b>431,59</b>	<b>266</b>	<b>411</b>	<b>358</b>
Brandenburg . . . . .	1,91	23,13	63,54	295,55	- 24,15	107,82	29,49	408,71	256	369	323
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	3,17	22,13	56,08	264,50	- 21,31	88,07	27,70	358,96	242	350	320
Sachsen . . . . .	1,11	22,12	59,23	347,56	- 22,51	95,85	35,62	456,53	297	446	415
Sachsen-Anhalt . . . . .	3,05	21,28	74,25	322,00	- 28,22	100,41	30,45	424,64	287	375	314
Thüringen . . . . .	1,68	21,20	59,66	284,01	- 22,79	93,37	28,74	383,33	235	342	348
<b>Nachrichtlich:</b>											
Berlin-Ost . . . . .	0,01	21,26	63,61	401,13	- 10,53	168,55	30,79	589,95	150	660	410
<b>nach Gemeindegrößenklassen</b>											
unter 3 000 . . . . .	5,55	19,79	56,73	239,15	- 21,56	82,04	16,38	316,02	262	331	281
3 000 - 5 000 . . . . .	3,00	20,51	56,33	257,92	- 21,62	82,87	21,09	340,26	268	348	317
5 000 - 10 000 . . . . .	2,16	22,09	66,80	293,74	- 25,40	92,91	24,45	385,70	277	355	314
10 000 - 20 000 . . . . .	1,17	22,83	60,84	288,16	- 23,13	99,03	30,89	394,94	267	364	332
20 000 - 50 000 . . . . .	0,57	22,10	62,30	311,50	- 23,66	99,58	35,26	422,69	276	378	363
50 000 - 100 000 . . . . .	0,26	22,82	52,86	309,92	- 20,09	107,40	42,12	439,35	298	425	401
100 000 - 200 000 . . . . .	0,19	22,04	62,77	360,98	- 23,85	117,92	44,10	499,15	274	434	422
200 000 - 500 000 . . . . .	0,30	23,97	66,61	394,13	- 25,31	119,03	50,36	538,22	247	441	432
500 000 und mehr . . . . .	0,07	23,02	72,94	456,86	- 20,04	145,74	39,72	622,29	293	613	433

<sup>1)</sup> Grundbetragssumme je Land bzw. je Größenklasse vervielfacht mit dem jeweiligen durchschnittlichen Hebesatz, und zwar für das frühere Bundesgebiet Grundsteuer A: 302%; Grundsteuer B: 391%; Gewerbesteuer: 394%; für die neuen Länder und Berlin-Ost Grundsteuer A: 266%; Grund-

steuer B: 411%; Gewerbesteuer: 358%, für »Deutschland« und »Berlin« Grundsteuer A: 294%; Grundsteuer B: 394%; Gewerbesteuer 391%.

<sup>2)</sup> Ist-Aufkommen in % der betreffenden Grundbetragssumme.

23.14.1 Umsatzsteuerpflichtige sowie deren Lieferungen und Leistungen nach Rechtsformen und ausgewählten Wirtschaftszweigen

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftsgliederung	Insgesamt	Einzelunternehmen	Offene Handelsgesellschaften 2)	Kommanditgesellschaften 3)	Aktiengesellschaften 4)	Gesellschaften mit beschränkter Haftung	Übrige Rechtsformen 5)
<b>Steuerpflichtige 6)</b>								
<b>Anzahl</b>								
A-O	<b>Wirtschaftszweige insgesamt</b>	3 099 493	2 179 953	262 649	127 296	7 329	455 030	67 236
A, B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei und Fischzucht 7)	86 806	68 937	9 101	1 676	.	5 066	.
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2 534	726	171	865	.	736	.
D	Verarbeitendes Gewerbe	274 075	152 419	16 240	26 601	1 325	73 326	4 164
DA	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	41 022	30 687	2 412	2 505	101	4 506	811
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	28 583	13 263	2 195	3 159	132	9 288	546
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	53 045	30 922	3 225	5 235	128	12 991	544
DK	Maschinenbau	24 736	9 034	1 264	3 338	182	10 501	417
DM	Fahrzeugbau	6 173	.	.	729	59	1 935	.
E	Energie- und Wasserversorgung	20 688	6 362	3 454	4 246	142	2 221	4 263
F	Baugewerbe	332 972	232 037	23 690	11 881	161	62 698	2 505
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	704 639	514 420	39 230	28 184	877	111 336	10 592
50	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	114 522	82 753	7 649	5 209	92	18 200	619
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	181 078	102 112	7 365	12 332	502	51 353	7 414
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	409 039	329 555	24 216	10 643	283	41 783	2 559
H	Gastgewerbe	242 828	205 185	15 909	2 976	45	12 669	6 044
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	129 069	93 785	5 753	6 752	194	20 160	2 425
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	15 902	11 172	283	395	319	1 773	1 960
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	882 886	575 985	123 658	38 044	3 674	133 531	7 994
M	Erziehung und Unterricht	33 074	28 368	1 187	155	.	2 739	.
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	49 739	36 478	5 744	603	53	3 622	3 239
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	324 281	254 079	18 229	4 918	405	25 153	21 497
<b>Lieferungen und Leistungen 8)</b>								
<b>Mill. EUR</b>								
A-O	<b>Wirtschaftszweige insgesamt</b>	4 930 000	519 337	231 132	1 158 131	949 057	1 729 052	343 293
A, B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei und Fischzucht 7)	31 037	13 111	3 194	2 769	.	6 822	.
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	30 316	445	737	12 160	.	4 913	.
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 748 284	61 989	48 596	434 430	528 771	613 416	61 082
DA	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	177 105	14 833	5 671	62 104	15 887	60 625	17 985
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	98 807	3 978	3 059	42 676	7 637	38 764	2 693
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	224 908	13 333	7 328	67 145	51 272	80 404	5 426
DK	Maschinenbau	190 267	5 979	5 096	60 604	30 086	85 924	2 577
DM	Fahrzeugbau	322 041	.	.	29 101	209 078	71 685	.
E	Energie- und Wasserversorgung	226 118	765	4 917	22 131	116 254	69 817	12 234
F	Baugewerbe	196 710	54 456	17 184	39 811	11 754	70 640	2 866
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	1 572 236	212 738	64 771	444 957	119 973	559 095	170 702
50	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	208 100	47 694	13 707	51 283	11 132	74 954	9 330
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	905 685	47 542	21 491	231 153	51 524	400 197	153 777
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	458 451	117 501	29 573	162 521	57 318	83 944	7 595
H	Gastgewerbe	56 011	30 128	4 229	5 224	1 008	12 677	2 744
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	275 527	25 237	14 957	61 261	88 746	75 372	9 954
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe 9)	43 264	1 122	450	4 979	15 888	9 045	11 780
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	574 699	84 176	62 172	109 733	47 130	249 334	22 154
M	Erziehung und Unterricht	6 922	2 834	232	250	.	2 226	.
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	55 522	5 888	2 966	2 561	3 098	15 801	25 208
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	113 355	26 448	6 725	17 867	5 059	39 894	17 361

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003); Tiefengliederung für die Steuerstatistiken.

2) Einschl. Gesellschaften des bürgerlichen Rechts und ähnlicher Gesellschaften.

3) Einschl. GmbH & Co. KG.

4) Einschl. Kommanditgesellschaften auf Aktien, bergrechtliche Gewerkschaften.

5) Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, Betriebe gewerb. Art von Körperschaften des öffentl. Rechts, sonstige juristische Personen des privaten und öffentl. Rechts, ausländische Rechtsformen.

6) Voranmeldungspflichtige mit Jahresumsätzen über 17 500 Euro.

7) Ohne land- und forstwirtschaftliche Unternehmen, für die eine Umsatzsteuer-Zahllast nicht entsteht.

8) Ohne Umsatzsteuer.

9) Ohne steuerfreie Umsätze, die nicht zum Vorsteuerabzug berechtigen.

23.14.2 Umsatzsteuerpflichtige sowie deren Lieferungen und Leistungen nach Rechtsformen und Größenklassen

Größenklassen der Lieferungen und Leistungen von ... bis unter ... EUR	Steuerpflichtige		Lieferungen und Leistungen <sup>1)</sup>		Steuerpflichtige		Lieferungen und Leistungen <sup>1)</sup>		Steuerpflichtige		Lieferungen und Leistungen <sup>1)</sup>	
	Anzahl	%	Mill. EUR	%	Anzahl	%	Mill. EUR	%	Anzahl	%	Mill. EUR	%
	<b>Alle Rechtsformen</b>				<b>Einzelunternehmen</b>				<b>Offene Handelsgesellschaften <sup>2)</sup></b>			
über 17 500 – 50 000 . . . . .	901 828	29,1	28 534	0,6	769 780	35,3	24 320	4,7	63 022	24,0	1 989	0,9
50 000 – 100 000 . . . . .	625 833	20,2	44 904	0,9	512 521	23,5	36 633	7,1	47 641	18,1	3 457	1,5
100 000 – 250 000 . . . . .	677 426	21,9	107 750	2,2	499 298	22,9	78 345	15,1	62 550	23,8	10 127	4,4
250 000 – 500 000 . . . . .	347 519	11,2	122 683	2,5	208 773	9,6	72 754	14,0	37 463	14,3	13 275	5,7
500 000 – 1 Mill. . . . .	229 391	7,4	161 196	3,3	107 045	4,9	73 987	14,2	24 828	9,5	17 380	7,5
1 Mill. – 2 Mill. . . . .	141 229	4,6	197 873	4,0	51 190	2,3	70 651	13,6	13 575	5,2	18 832	8,1
2 Mill. – 5 Mill. . . . .	97 852	3,2	301 511	6,1	23 858	1,1	70 433	13,6	8 713	3,3	26 587	11,5
5 Mill. – 10 Mill. . . . .	36 333	1,2	253 212	5,1	5 108	0,2	34 676	6,7	2 807	1,1	19 441	8,4
10 Mill. – 25 Mill. . . . .	23 694	0,8	365 309	7,4	1 909	0,1	27 991	5,4	1 393	0,5	20 905	9,0
25 Mill. – 50 Mill. . . . .	8 796	0,3	306 231	6,2	336	0,0	11 214	2,2	373	0,1	12 703	5,5
50 Mill. – 100 Mill. . . . .	4 794	0,2	334 098	6,8	95	0,0	6 267	1,2	156	0,1	10 867	4,7
100 Mill. – 250 Mill. . . . .	2 858	0,1	435 593	8,8	31	0,0	4 152	0,8	66	0,0	9 828	4,3
250 Mill. und mehr . . . . .	1 940	0,1	2 271 106	46,1	9	0,0	7 914	1,5	62	0,0	65 740	28,4
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>3 099 493</b>	<b>100</b>	<b>4 930 000</b>	<b>100</b>	<b>2 179 953</b>	<b>100</b>	<b>519 337</b>	<b>100</b>	<b>262 649</b>	<b>100</b>	<b>231 132</b>	<b>100</b>
	<b>Kommanditgesellschaften <sup>3)</sup></b>				<b>Aktiengesellschaften <sup>4)</sup></b>				<b>Gesellschaften mit beschränkter Haftung</b>			
über 17 500 – 50 000 . . . . .	9 095	7,1	300	0,0	514	7,0	16	0,0	38 714	8,5	1 271	0,1
50 000 – 100 000 . . . . .	9 834	7,7	720	0,1	450	6,1	33	0,0	44 224	9,7	3 269	0,2
100 000 – 250 000 . . . . .	17 133	13,5	2 867	0,2	848	11,6	142	0,0	86 407	19,0	14 475	0,8
250 000 – 500 000 . . . . .	15 923	12,5	5 781	0,5	744	10,2	273	0,0	78 220	17,2	28 317	1,6
500 000 – 1 Mill. . . . .	17 144	13,5	12 359	1,1	803	11,0	584	0,1	74 454	16,4	53 236	3,1
1 Mill. – 2 Mill. . . . .	16 135	12,7	23 141	2,0	818	11,2	1 173	0,1	55 543	12,2	78 433	4,5
2 Mill. – 5 Mill. . . . .	17 778	14,0	56 875	4,9	942	12,9	3 024	0,3	42 795	9,4	132 675	7,7
5 Mill. – 10 Mill. . . . .	9 640	7,6	68 035	5,9	579	7,9	4 163	0,4	16 382	3,6	114 035	6,6
10 Mill. – 25 Mill. . . . .	7 700	6,0	120 647	10,4	530	7,2	8 430	0,9	10 599	2,3	162 733	9,4
25 Mill. – 50 Mill. . . . .	3 321	2,6	116 267	10,0	306	4,2	11 015	1,2	3 790	0,8	131 601	7,6
50 Mill. – 100 Mill. . . . .	1 868	1,5	129 631	11,2	249	3,4	17 714	1,9	1 986	0,4	138 716	8,0
100 Mill. – 250 Mill. . . . .	1 086	0,9	166 878	14,4	222	3,0	34 809	3,7	1 207	0,3	182 340	10,5
250 Mill. und mehr . . . . .	639	0,5	454 630	39,3	324	4,4	867 681	91,4	709	0,2	687 949	39,8
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>127 296</b>	<b>100</b>	<b>1 158 131</b>	<b>100</b>	<b>7 329</b>	<b>100</b>	<b>949 057</b>	<b>100</b>	<b>455 030</b>	<b>100</b>	<b>1 729 052</b>	<b>100</b>
	<b>Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften</b>				<b>Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts</b>				<b>Sonstige Rechtsformen <sup>5)</sup></b>			
über 17 500 – 50 000 . . . . .	449	8,5	15	0,0	505	8,2	16	0,1	19 749	35,4	607	0,2
50 000 – 100 000 . . . . .	396	7,5	29	0,1	621	10,0	45	0,1	10 146	18,2	719	0,3
100 000 – 250 000 . . . . .	677	12,9	112	0,2	1 209	19,5	201	0,7	9 304	16,7	1 481	0,6
250 000 – 500 000 . . . . .	529	10,0	196	0,4	1 021	16,5	371	1,2	4 846	8,7	1 714	0,7
500 000 – 1 Mill. . . . .	630	12,0	465	0,9	940	15,2	667	2,2	3 547	6,4	2 518	1,0
1 Mill. – 2 Mill. . . . .	677	12,9	989	1,8	743	12,0	1 050	3,4	2 548	4,6	3 605	1,4
2 Mill. – 5 Mill. . . . .	797	15,1	2 531	4,6	592	9,6	1 851	6,1	2 377	4,3	7 536	2,9
5 Mill. – 10 Mill. . . . .	425	8,1	2 999	5,5	237	3,8	1 652	5,4	1 155	2,1	8 211	3,2
10 Mill. – 25 Mill. . . . .	368	7,0	5 925	10,9	161	2,6	2 522	8,3	1 034	1,9	16 157	6,3
25 Mill. – 50 Mill. . . . .	159	3,0	5 560	10,2	70	1,1	2 383	7,8	441	0,8	15 487	6,0
50 Mill. – 100 Mill. . . . .	98	1,9	6 753	12,4	46	0,7	3 365	11,0	296	0,5	20 785	8,0
100 Mill. – 250 Mill. . . . .	38	0,7	5 690	10,4	25	0,4	3 706	12,2	183	0,3	28 190	10,9
250 Mill. und mehr . . . . .	24	0,5	23 297	42,7	22	0,4	12 658	41,5	151	0,3	151 236	58,6
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>5 267</b>	<b>100</b>	<b>54 559</b>	<b>100</b>	<b>6 192</b>	<b>100</b>	<b>30 487</b>	<b>100</b>	<b>55 777</b>	<b>100</b>	<b>258 246</b>	<b>100</b>

<sup>1)</sup> Umsätze der Unternehmen. – Ohne Umsatzsteuer.

<sup>2)</sup> Einschl. Gesellschaften des bürgerlichen Rechts und ähnlicher Gesellschaften.

<sup>3)</sup> Einschl. GmbH & Co. KG.

<sup>4)</sup> Einschl. Kommanditgesellschaften auf Aktien und bergrechtliche Gewerkschaften.

<sup>5)</sup> Sonstige juristische Personen des privaten Rechts, Körperschaften des öffentlichen Rechts, ausländische Rechtsformen.

23 Finanzen und Steuern  
 23.14 Umsatzsteuer 2006  
 23.14.3 Umsatzsteuerpflichtige, Umsätze und Umsatzsteuer nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung (H.v. = Herstellung von)	Steuerpflichtige <sup>2)</sup>	Steuerbarer Umsatz		Umsatzsteuer		
			Lieferungen und Leistungen <sup>3)</sup>	innergemeinschaftliche Erwerbe	vor Abzug der Vorsteuerbeträge	abziehbare Vorsteuerbeträge	Umsatzsteuer-vorauszahlung <sup>4)</sup>
			Anzahl	Mill. EUR			
<b>A – O</b>	<b>Wirtschaftszweige insgesamt</b>	3 099 493	4 930 000	416 520	652 243	537 502	114 969
<b>A</b>	<b>Land- und Forstwirtschaft<sup>5)</sup></b>	85 860	30 617	844	3 271	2 828	448
<b>B</b>	<b>Fischerei und Fischzucht</b>	946	420	40	31	26	5
<b>C</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	2 534	30 316	1 520	4 750	3 518	1 233
<b>D</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	274 075	1 748 284	212 246	209 905	199 043	11 019
DA	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	41 022	177 105	17 295	17 636	14 919	2 735
DB	Textil- und Bekleidungs-gewerbe	10 978	28 367	4 384	3 785	3 304	482
DD	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	20 020	26 353	2 210	3 678	3 018	661
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	28 583	98 807	7 384	12 667	10 146	2 533
23.2	Mineralölverarbeitung	135	107 682	4 799	20 735	14 852	5 884
DG	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	5 585	187 222	29 805	22 709	22 431	377
DH	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	8 487	71 690	10 703	9 363	8 295	1 071
DI	Glasgewerbe, H.v. Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	13 656	42 874	3 280	5 947	4 790	1 157
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	4 299	113 508	19 445	14 747	14 167	583
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	48 746	111 399	9 350	14 967	11 834	3 137
DK	Maschinenbau	24 736	190 267	20 482	19 380	20 482	- 1 095
DL	H.v. Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	35 438	221 917	26 765	25 296	26 420	- 1 121
DM	Fahrzeugbau	6 173	322 041	50 862	32 297	38 680	- 6 382
DN	H.v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	24 055	41 752	3 983	5 587	4 738	852
<b>E</b>	<b>Energie- und Wasserversorgung</b>	20 688	226 118	959	35 799	29 136	6 652
<b>F</b>	<b>Baugewerbe</b>	332 972	196 710	2 160	29 991	19 848	10 149
45.2	Hoch- und Tiefbau	87 029	98 707	732	15 859	10 558	5 306
45.3	Bauinstallation	112 855	58 524	930	8 520	5 741	2 779
<b>G</b>	<b>Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern</b>	704 639	1 572 236	170 168	224 242	190 507	33 794
50	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	114 522	208 100	24 873	34 501	28 243	6 265
51	Handelsvermittlung und Großhandel (oh. Handel mit Kfz)	181 078	905 685	124 194	127 319	111 030	16 314
51.3	Gh. mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	16 307	166 904	18 427	18 242	16 563	1 683
51.4	Gh. mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	28 245	183 457	30 465	27 739	24 013	3 732
51.5	Gh. mit Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	26 326	345 436	42 029	53 132	45 144	8 000
51.8	Gh. mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	19 639	111 731	21 695	16 640	14 866	1 774
52	Einzelhandel (oh. Handel m. Kfz u. Tankst.); Rep. v. Gebrauchsgütern	409 039	458 451	21 101	62 422	51 234	11 215
<b>H</b>	<b>Gastgewerbe</b>	242 828	56 011	273	8 030	4 416	3 615
55.1	Hotellerie	38 412	16 360	59	2 557	1 347	1 210
55.3	Speisegeprägte Gastronomie	133 265	25 928	143	3 634	1 987	1 648
<b>I</b>	<b>Verkehr und Nachrichtenübermittlung</b>	129 069	275 527	3 724	33 465	23 802	9 668
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	79 387	64 139	363	9 395	7 148	2 250
60.24	Güterbeförderung im Straßenverkehr	48 320	32 279	165	4 862	3 119	1 745
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung	19 129	61 191	615	7 310	5 528	1 783
64	Nachrichtenübermittlung	11 485	96 856	913	12 894	8 249	4 645
<b>J</b>	<b>Kredit- und Versicherungsgewerbe</b>	15 902	43 264	464	7 378	5 213	2 165
<b>K</b>	<b>Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.</b>	882 886	574 699	22 403	78 380	48 411	29 976
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	266 302	140 736	1 776	16 604	9 891	6 713
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	25 787	37 007	1 197	5 391	4 335	1 056
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	65 441	50 207	1 244	8 309	4 937	3 373
74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	516 604	341 117	17 961	47 298	28 544	18 760
<b>M</b>	<b>Erziehung und Unterricht</b>	33 074	6 922	55	739	330	409
<b>N</b>	<b>Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen</b>	49 739	55 522	187	1 683	1 039	645
<b>O</b>	<b>Erbringung sonst. öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen</b>	324 281	113 355	1 477	14 578	9 387	5 191
90	Abwasser-, Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	5 414	19 248	134	2 992	2 065	926
92	Kultur, Sport und Unterhaltung	107 773	45 491	379	5 017	3 131	1 886
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	201 449	41 692	808	6 036	3 740	2 297

<sup>1)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Tiefengliederung für die Steuerstatistiken.  
<sup>2)</sup> Voranmeldungspflichtige mit Jahresumsätzen über 17 500 Euro.

<sup>3)</sup> Umsatz der Unternehmen. – Ohne Umsatzsteuer.  
<sup>4)</sup> Negativer Vorauszahlungsbetrag (-) bedeutet Überschuss zugunsten der Steuerpflichtigen.  
<sup>5)</sup> Ohne land- und forstwirtschaftliche Unternehmen, für die eine Umsatzsteuer-Zahllast nicht entsteht.

23 Finanzen und Steuern  
23.15 Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken \*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Berichtsjahr			Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Berichtsjahr		
		2005	2006	2007			2005	2006	2007
<b>Energieerzeugnisse</b>					<b>Bier</b>				
Absatz von ausgewählten Energieerzeugnissen <sup>1)</sup>					Braustätten . . . . .	Anzahl	1 281	1 289	1 302
<b>Kraftstoffe:</b>					mit einem Bierabsatz				
Benzin <sup>2)</sup> . . . . .	1 000 hl	306 695	295 967	287 399	von mehr als . . . bis . . . hl				
Gasöle (Dieselkraftstoff) <sup>3)</sup> . . . . .	1 000 hl	317 882	333 947	345 966	bis 5 000 . . . . .	Anzahl	808	822	844
Mittelschwere Öle . . . . .	1 000 hl	306	329	353	5 000 – 10 000 . . . . .	Anzahl	90	89	92
Flüssiggase . . . . .	1 000 dt	1 691	2 740	3 552	10 000 – 50 000 . . . . .	Anzahl	189	194	185
<b>Heizstoffe:</b>					50 000 – 100 000 . . . . .	Anzahl	74	70	63
Heizöl leicht . . . . .	1 000 hl	274 505	306 586	184 794	100 000 – 200 000 . . . . .	Anzahl	36	34	40
Heizöl schwer . . . . .	1 000 dt	7 212	10 416	17 751	200 000 – 500 000 . . . . .	Anzahl	35	33	33
Flüssiggase . . . . .	1 000 dt	12 427	12 910	11 134	500 000 – 1 Mill. . . . .	Anzahl	23	18	16
<b>Sollertrag von ausgewählten Energieerzeugnissen</b>					mehr als 1 Mill. . . . .	Anzahl	26	29	29
<b>Kraftstoffe:</b>					Bierabsatz <sup>5)</sup>				
Benzin <sup>2)</sup> . . . . .	1 000 EUR	20 073 255	19 371 119	18 810 438	Versteuert . . . . .	1 000 hl	91 294	91 922	88 484
Gasöle (Dieselkraftstoff) <sup>3)</sup> . . . . .	1 000 EUR	14 953 504	15 709 646	16 275 748	Steuerfrei . . . . .	1 000 hl	14 072	14 885	15 465
Mittelschwere Öle . . . . .	1 000 EUR	20 053	21 562	23 128	darunter:				
Flüssiggase . . . . .	1 000 EUR	30 503	49 759	64 259	in EU-Länder . . . . .	1 000 hl	10 992	11 586	11 817
<b>Heizstoffe:</b>					in Drittländer . . . . .	1 000 hl	2 867	3 102	3 457
Heizöl leicht . . . . .	1 000 EUR	1 684 088	1 880 903	1 133 709	Insgesamt . . . . .	1 000 hl	105 366	106 806	103 949
Heizöl schwer . . . . .	1 000 EUR	18 029	26 039	44 379	<b>Branntwein</b>		<b>2004/2005</b>	<b>2005/2006</b>	<b>2006/2007</b>
Flüssiggase . . . . .	1 000 EUR	75 324	78 237	67 474			Betriebsjahr (1.10. – 30.9.)		
<b>Tabak</b>					Erzeugung insgesamt . . . . .	hl Alkohol	2 094 157	2 169 243	2 101 569
Versteuerung von Tabakwaren <sup>4)</sup>					Verschlussbrennereien . . . . .	hl Alkohol	2 009 962	2 112 543	2 026 299
<b>Versteuerte Mengen</b>					Eigenbrennereien . . . . .	hl Alkohol	673 963	594 372	486 322
Zigaretten . . . . .	Mill. St	95 827	93 465	91 497	Monopolbrennereien . . . . .	hl Alkohol	1 335 999	1 518 171	1 464 707
Zigarillos, Zigarren . . . . .	Mill. St	4 028	5 545	6 519	Betriebene Abfindungsbrennereien	hl Alkohol	84 195	56 700	75 270
Feinschnitt . . . . .	t	33 232	22 702	22 381	Nachrichtlich: Stoffbesitzer <sup>6)</sup> . . .	hl Alkohol	28 337	12 284	24 087
Pfeifentabak . . . . .	t	804	922	1 609	<b>Brennereien insgesamt . . . . .</b>	Anzahl	22 616	20 369	21 612
Kleinverkaufswerte . . . . .	Mill. EUR	23 989	23 130	23 110	Verschlussbrennereien . . . . .	Anzahl	1 028	1 005	871
Zigaretten . . . . .	Mill. EUR	19 533	19 913	19 992	Eigenbrennereien . . . . .	Anzahl	1 017	994	860
Zigarillos, Zigarren . . . . .	Mill. EUR	664	783	823	Monopolbrennereien . . . . .	Anzahl	11	11	11
Feinschnitt . . . . .	Mill. EUR	3 708	2 339	2 163	Betriebene Abfindungsbrennereien	Anzahl	21 588	19 364	20 741
Pfeifentabak . . . . .	Mill. EUR	85	95	132	Nachrichtlich: Stoffbesitzer <sup>6)</sup> . . .	Anzahl	129 643	51 659	113 930
<b>Durchschnittspreise</b>					<b>Schaumwein<sup>7)</sup></b>		<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>
Zigaretten . . . . .	Ct je Stück	20,38	21,31	21,85	Versteuerte Menge				
Zigarillos, Zigarren . . . . .	Ct je Stück	16,48	14,12	12,62	von				
Feinschnitt . . . . .	EUR je kg	111,59	103,01	96,63	Herstellungsbetrieben . . . . .	hl	2 299 077	2 373 617	2 345 614
Pfeifentabak . . . . .	EUR je kg	105,38	102,68	81,98	Schaumweinlagern . . . . .	hl	444 828	363 481	355 564
<b>Steuerwerte</b>					Sonstigen <sup>8)</sup> . . . . .	hl	380 455	434 053	407 926
Zigaretten . . . . .	Mill. EUR	14 388	14 263	14 100	Insgesamt . . . . .	hl	3 124 360	3 171 152	3 109 104
Zigarillos, Zigarren . . . . .	Mill. EUR	12 509	12 892	12 742					
Feinschnitt . . . . .	Mill. EUR	66	89	103					
Pfeifentabak . . . . .	Mill. EUR	23	27	43					

\*) 2007 vorläufiges Ergebnis. – Angaben über den Verbrauch je potenziellen Verbraucher und je Einwohner siehe Tabelle 22.10.

1) Netto, d.h. nach Abzug von Steuererstattungen und -vergütungen.

2) Ohne Flugbenzin.

3) Und ihnen im Siedeverhalten entsprechende Energieerzeugnisse.

4) Berechnet aus den gegen Entgelt ausgelieferten Tabaksteuerzeichen (Nettowerte; Rücknahme von Steuerzeichen berücksichtigt).

5) Ohne alkoholfreies Bier und ohne Malztrunk.

6) Ohne eigene Brennerei, die in einer Abfindungsbrennerei Alkohol herstellen lassen (Erzeugung bei den Abfindungsbrennereien enthalten).

7) Einschl. Schaumwein zum ermäßigten Steuersatz.

8) Berechtigte Empfänger, Versandhändler, Bezieher aus dem freien Verkehr anderer Mitgliedstaaten, ohne Überführung in den zoll- und steuerrechtlich freien Verkehr.

**Publikationen**

**Aktuelle Beiträge in »Wirtschaft und Statistik«**

Heft	
Personalausgaben der Gebietskörperschaften . . . . .	3/04
Kommunalfinanzen 2004 . . . . .	5/04
Neue Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik 2002 . . . . .	9/04
Ein Scientific-Use-File der Umsatzsteuerstatistik 2000 . . . . .	3/05
Jährliche Einkommensteuerstatistik auf Basis der bisherigen Geschäftsstatistik der Finanzverwaltung . . . . .	7/05
Körperschaftsteuer 2001 . . . . .	1/06
Spenden in Deutschland . . . . .	2/06
Statistiken der öffentlichen Finanzen – aussagekräftiger und aktueller . . . . .	3/06
Gewerbesteuerstatistik 2001 . . . . .	3/06
Öffentliche Finanzen im ersten Halbjahr 2006 . . . . .	10/06
Finanzierungssaldo des Staates . . . . .	4/06
Das Taxpayer-Panel der jährlichen Einkommensteuerstatistik . . . . .	1/07
Staatliche Förderung der Riester-Rente für das Jahr 2002 . . . . .	3/07
Öffentliche Finanzen 2006 . . . . .	4/07
Öffentliche Ausgaben für Äußere und Innere Sicherheit . . . . .	5/07
Schulden der öffentlichen Haushalte 2006 . . . . .	9/07
Öffentliche Finanzen im ersten Halbjahr 2007 . . . . .	10/07
Umsätze und ihre Besteuerung 2005 . . . . .	10/07
Freie Berufe in Deutschland . . . . .	11/07
Beschäftigte der öffentlichen Arbeitgeber am 30. Juni 2006 . . . . .	11/07
Staatliche Förderung der Riester-Rente für das Jahr 2003 . . . . .	1/08
Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes am 1. Januar 2007 . . . . .	2/08
Wirtschaftsstatische Längsschnittdaten für die Wissenschaft . . . . .	3/08
Öffentliche Finanzen 2007 . . . . .	5/08

**Fachserie 14: Finanzen und Steuern**

Reihe	
Vierteljährliche Kassenergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts . . . . .	2 (vj)
Rechnungsergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts . . . . .	3 (j)
Steuerhaushalt . . . . .	4 (vj,i)
Schulden der öffentlichen Haushalte . . . . .	5 (j)
Personal des öffentlichen Dienstes . . . . .	6 (j)
Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes . . . . .	6.1 (j)
Lohn- und Einkommensteuer . . . . .	7 (3j)
Körperschaftsteuer . . . . .	7.2 (3j)
Umsatzsteuer . . . . .	8 (j)
Verbrauchssteuern . . . . .	9 (m,vj,i)
Realsteuern . . . . .	10.1 (j)
Gewerbesteuer . . . . .	10.2 (3j)
Erbschaft- und Schenkungsteuer 2002 . . . . .	10.2 (3j)

**Fachserie 11: Bildung und Kultur**

4.3.2 (j)	
Finanzen der Hochschulen . . . . .	(5j)

**Thematische Veröffentlichungen**

Kulturfinanzbericht 2006

**Schriftenreihe »Statistik und Wissenschaft«**

Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik 2002 – Möglichkeiten und Grenzen  
 (Bd. 3; erschienen 2005)

**Auskünfte**

Für Informationen zu den Themen dieses Kapitels stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter den jeweiligen Telefonnummern und E-Mail-Adressen zur Verfügung:

**Finanzen**

Telefon: 06 11 / 75 – 41 73  
 E-Mail: gesamthaushalt@destatis.de

**Personal**

Telefon: 06 11 / 75 – 43 16  
 E-Mail: personalstatistiken.oeffentlicher-dienst@destatis.de

**Steuern**

Telefon: 06 11 / 75 – 43 15  
 E-Mail: steuern@destatis.de

Weitere Details zu unserem Informationsangebot können Sie den Ausführungen auf Seite 10 f. oder unserer Homepage unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) entnehmen.

<b>Erster Überblick</b> .....	615
Kennzahlen im Zeitvergleich	
<b>Methodische Erläuterungen</b> .....	616
<b>Definitionen</b> .....	618
<b>Tabellen</b>	
<b>Inlandsproduktsberechnung</b> .....	622
Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, Bruttoinlandsprodukt, Volkseinkommen, Erwerbstätigkeit, gesamtwirtschaftliche Kennzahlen, Anlagevermögen, Bruttowertschöpfung, Tabellen nach Wirtschaftsbereichen, Verwendung des Bruttoinlandsprodukts (Konsumausgaben, Bruttoinvestitionen), Tabellen für Sektoren (Kapitalgesellschaften, Staat, Private Haushalte, Übrige Welt) Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Ländern	
<b>Input-Output-Rechnung</b> .....	646
Verwendungstabelle, Güterbilanz	
<b>Publikationen und Auskünfte</b> .....	650

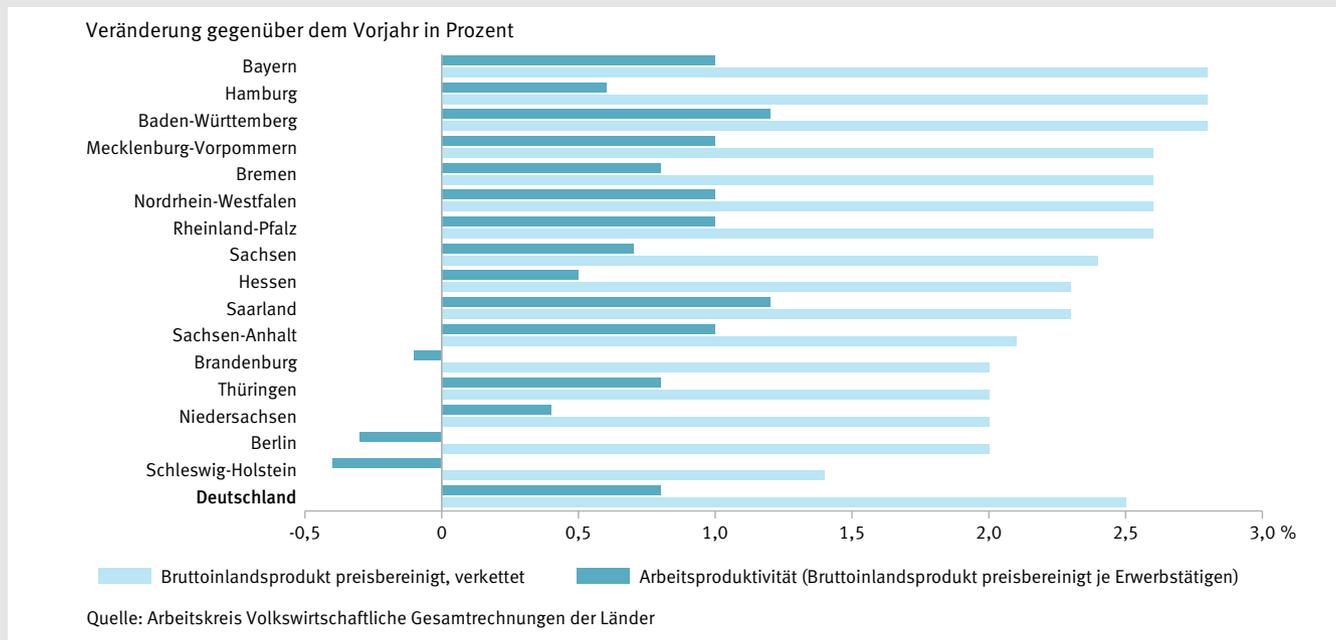
24 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen  
Kennzahlen im Zeitvergleich \*)

Gegenstand der Nachweisung	1)	Einheit	1995	2000	2002	2005	2006	2007	Seitenzahl
Bruttowertschöpfung . . . . .	JS	Mrd. EUR	1 671,71	1 856,20	1 933,19	2 026,40	2 094,22	2 172,18	633
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei . . . . .	JS	Mrd. EUR	21,27	23,46	22,16	17,80	17,84	19,93	632
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe . . . . .	JS	Mrd. EUR	424,46	465,34	474,71	506,96	531,41	564,67	632
Baugewerbe . . . . .	JS	Mrd. EUR	112,97	96,21	88,79	79,85	83,89	88,53	632
Handel, Gastgewerbe und Verkehr . . . . .	JS	Mrd. EUR	300,30	337,27	347,59	357,97	375,03	385,27	633
Finanzierung, Vermietung u. Unternehmensdienstleister . . . . .	JS	Mrd. EUR	441,46	510,94	553,43	601,41	618,05	637,83	633
Öffentliche und private Dienstleister . . . . .	JS	Mrd. EUR	371,25	422,98	446,51	462,41	468,00	475,95	633
+ Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen . . . . .	JS	Mrd. EUR	176,74	206,30	209,99	218,20	227,98	251,62	633
= <b>Bruttoinlandsprodukt</b> . . . . .	JS	Mrd. EUR	1 848,45	2 062,50	2 143,18	2 244,60	2 322,20	2 423,80	633
Konsum . . . . .	JS	Mrd. EUR	1 429,01	1 606,07	1 675,26	1 747,91	1 783,38	1 810,44	636
Private Konsumausgaben . . . . .	JS	Mrd. EUR	1 067,19	1 214,16	1 263,46	1 326,40	1 357,50	1 374,39	636
Konsumausgaben des Staates . . . . .	JS	Mrd. EUR	361,82	391,91	411,80	421,51	425,88	436,05	636
+ Bruttoinvestitionen . . . . .	JS	Mrd. EUR	410,77	449,18	370,20	383,36	412,44	442,51	636
+ Außenbeitrag (Exporte abzüglich Importe) . . . . .	JS	Mrd. EUR	8,67	7,25	97,72	113,33	126,38	170,85	636
= <b>Bruttoinlandsprodukt</b> . . . . .	JS	Mrd. EUR	1 848,45	2 062,50	2 143,18	2 244,60	2 322,20	2 423,80	636
Volkseinkommen . . . . .	JS	Mrd. EUR	1 397,22	1 524,43	1 576,12	1 691,15	1 751,23	1 824,21	628
Arbeitnehmerentgelt . . . . .	JS	Mrd. EUR	997,02	1 100,06	1 128,32	1 129,90	1 149,36	1 181,03	628
Unternehmens- und Vermögenseinkommen . . . . .	JS	Mrd. EUR	400,20	424,37	447,80	561,25	601,87	643,18	-
+ Produktions- und Importabgaben an den Staat abzüglich Subventionen vom Staat . . . . .	JS	Mrd. EUR	167,06	210,25	218,64	238,27	253,66	276,98	628
+ Abschreibungen . . . . .	JS	Mrd. EUR	270,48	308,48	321,88	335,58	339,48	345,22	628
= Bruttonationaleinkommen . . . . .	JS	Mrd. EUR	1 834,76	2 043,16	2 116,64	2 265,00	2 344,37	2 446,41	628
- Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt . . . . .	JS	Mrd. EUR	- 13,69	- 19,34	- 26,54	20,40	22,17	22,61	628
= <b>Bruttoinlandsprodukt</b> . . . . .	JS	Mrd. EUR	1 848,45	2 062,50	2 143,18	2 244,60	2 322,20	2 423,80	628

\*) Das gesamte Kapitel bezieht sich auf den Stand Februar 2008.

1) JS = Jahressumme.

Bruttoinlandsprodukt (BIP) und Arbeitsproduktivität 2007 nach Ländern



2008 - 01 - 0382

## Ziel und Zweck der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) haben die Aufgabe, ein möglichst umfassendes und übersichtliches quantitatives **Gesamtbild des wirtschaftlichen Geschehens in Deutschland** zu geben. Dabei werden alle Wirtschaftseinheiten (Personen, Institutionen) mit ihren für die Beschreibung des Wirtschaftsablaufs wichtigen wirtschaftlichen Tätigkeiten und damit verbundenen Vorgängen einbezogen.

Die **Inlandsproduktsberechnung** als Teil der VGR ermittelt Daten, die für die laufende Wirtschaftsbeobachtung und -analyse notwendig sind. Das sind vor allem vierteljährliche und jährliche Angaben zur Entstehung, Verwendung und Verteilung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in jeweiligen Preisen bzw. preisbereinigt. Ebenfalls werden Ergebnisse für die Produktionsfaktoren nachgewiesen (Erwerbstätigenrechnung, Vermögensrechnung).

Auf die Angaben der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stützen sich Politik, Wirtschaft und Verwaltung bei ihren Arbeiten und Entscheidungen. Die Ergebnisse werden in der gesamten Europäischen Union (EU) in gleicher Weise, basierend auf dem **Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995)**, berechnet. So ist sichergestellt, dass europaweit vergleichbare harmonisierte Ergebnisse für politische und wirtschaftliche Entscheidungen zur Verfügung stehen. Innerhalb der EU dienen die Angaben zum Bruttonationaleinkommen (BNE) beispielsweise zur Berechnung der Eigenmittel, also der Mitgliedsbeiträge der einzelnen Staaten an die EU.

Die **Input-Output-Rechnung (IOR)** als weiterer Teil der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen gibt mit ihren Tabellen einen tief gegliederten Nachweis der produktions- und gütermäßigen Verflechtung in der Volkswirtschaft. Sie dient u. a. als Grundlage für Strukturuntersuchungen der Wirtschaft sowie für Analysen der direkten und indirekten Auswirkungen von Nachfrage-, Preis-, Lohnänderungen usw. Darüber hinaus sind die Input-Output-Tabellen eine vielseitig verwendbare Basis für Vorausschätzungen der wirtschaftlichen Entwicklung. Sie werden ferner u. a. für internationale Vergleiche der Produktionsstrukturen und -ergebnisse in den Volkswirtschaften verwendet. Die Ergebnisse sind voll mit den Angaben in den jährlichen Konten und Standardtabellen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen abgestimmt. Nach Wirtschaftsbereichen gegliederte Aufkommens- und Verwendungstabellen ermöglichen den Übergang von den Ergebnissen der IOR zu Ergebnissen der Inlandsproduktsberechnung und umgekehrt. Als Darstellungseinheiten werden in den Input-Output-Tabellen nach produktionsrelevanten Merkmalen abgegrenzte »homogene Produktionseinheiten« verwendet. Sie werden zu Produktionsbereichen zusammengefasst, die jeweils ausschließlich und vollständig die Güter einer Gütergruppe produzieren.

## Berechnungsmethode

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden durch zwei Ansätze berechnet: den Entstehungs- und den Verwendungsansatz. Auf der **Entstehungsseite** (Produktionsansatz) wird die wirtschaftliche Leistung aus dem Blickwinkel der Produzenten ermittelt, basierend auf allen zum Zeitpunkt der Berechnung verfügbaren Produktionsstatistiken (z. B. Kostenstrukturerhebung, Monaterhebung im Einzelhandel). Ausgehend von den Produktionswerten der Wirtschaftseinheiten wird durch Abzug der Vorleistungen (intermediärer Verbrauch) die Bruttowertschöpfung errechnet, welche die wirtschaftliche Leistung der Wirtschaftsbereiche misst und die zentrale Kennzahl der Entstehungsrechnung ist. Auf der **Verwendungsseite** (Ausgabenansatz) wird die wirtschaftliche Leistung mit Hilfe der Endverwendung von Waren und Dienstleistungen ermittelt. Zu bestimmen sind daher Konsumausgaben, Investitionen und Außenbeitrag, in deren Rechnung insbesondere Daten des Einzelhandels, der Investitionerhebung und der Außenhandelsstatistik mit einbezogen werden. Hinzu kommen für beide Ansätze Expertenschätzungen und Fortschreibungen von Zeitreihen. Die Ergebnisse werden basierend auf dem ESVG 1995 berechnet. Die wirtschaftliche Leistung kann im Wirtschaftskreislauf als dritte Möglichkeit mit Hilfe der **Verteilungsrechnung** ermittelt werden, d. h. anhand der im Produktionsprozess entstandenen Einkommen. In Deutschland ist allerdings bis jetzt eine eigenständige Berechnung über die Verteilungsseite nicht möglich, da keine ausreichenden Angaben über die Unternehmensgewinne vorliegen.

Die **preisbereinigten Ergebnisse** der VGR werden entsprechend internationaler Konventionen und verbindlicher europäischer Rechtsvorschriften nicht mehr wie bisher in Preisen eines – üblicherweise fünfjährlich wechselnden – festen Preisbasisjahres (zuletzt 1995) ausgedrückt, sondern stets in Preisen des jeweiligen Vorjahres (also z. B. Ergebnisse für das Jahr 2005 in Preisen von 2004). Durch Verkettung (»Chain-linking«) werden für jedes Merkmal vergleichbare lange Zeitreihen ermittelt. Da die so verketteten

Absolutwerte nicht mehr additiv sind, stehen die verketteten Indizes (sog. Kettenindizes, in Deutschland bezogen auf das Referenzjahr 2000) im Mittelpunkt der Veröffentlichungen.

## Struktur der Darstellung

Um das Bild übersichtlich zu gestalten, wird die Vielzahl der Wirtschaftseinheiten und ihrer Tätigkeiten zu großen Gruppen (Wirtschaftsbereiche, Sektoren) zusammengefasst. Die Ergebnisse der amtlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden in Form eines geschlossenen **Kontensystems** mit doppelter Verbuchung aller nachgewiesenen Vorgänge ermittelt und in einer Reihe von **Tabellen**, die das Kontensystem ergänzen, dargestellt. In den Tabellen werden die Kontenpositionen teils tiefer untergliedert, teils nach besonderen Gesichtspunkten zusammengefasst, teils in sonstiger Hinsicht erweitert (z. B. Angaben in konstanten Preisen, je Einwohner).

Als kleinste **Darstellungseinheit** dienen in den Konten und damit zusammenhängenden Tabellen Institutionen, die selbst bilanzieren bzw. die eine eigene Haushalts- und ggf. Vermögensrechnung aufstellen (z. B. Gebietskörperschaften, Kirchen, private Haushalte). Die Zusammenfassung der kleinsten Darstellungseinheiten zu Gruppen richtet sich in erster Linie nach der Art und Kombination der in ihnen vereinigten Tätigkeiten, ihrer Stellung zum Markt und ihren Finanzierungsmöglichkeiten. Die großen, in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen unterschiedenen **Sektoren** sind

- **S.1 Gesamte Volkswirtschaft** alle Wirtschaftseinheiten, die ihren ständigen Sitz (Wohnsitz) innerhalb des Wirtschaftsgebietes haben,
- **S.11 Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften** (hierzu gehören Kapitalgesellschaften, wie AG und GmbH, Personengesellschaften, wie OHG und KG, rechtlich unselbstständige Eigenbetriebe des Staates und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, wie Krankenhäuser und Pflegeheime sowie Wirtschaftsverbände),
- **S.12 Finanzielle Kapitalgesellschaften** (Banken, Versicherungen, Hilfgewerbe und Vermietung als örtliche fachliche Einheit bei Versicherungsgesellschaften),
- **S.13 Staat** (Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherung),
- **S.14 Private Haushalte** (selbstständige Landwirte, Einzelunternehmer, Händler, Gastwirte, selbstständige Verkehrsunternehmer, selbstständige Versicherungsvertreter, Freiberufler usw.),
- **S.15 Private Organisationen ohne Erwerbszweck** (politische Parteien, Gewerkschaften, Kirchen, Wohlfahrtsverbände, Vereine usw.),
- **S.2 »Übrige Welt«** bezeichnet – internationalem Brauch folgend – die Gesamtheit der Wirtschaftseinheiten, die ihren ständigen Sitz (Wohnsitz) außerhalb des Wirtschaftsgebietes haben.

Um die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen dargestellten wirtschaftlichen **Tätigkeiten** und damit verbundenen **Vorgänge** zu berechnen, gibt es folgende **Konten**:

- Ein **zusammengefasstes Güterkonto** (Konto 0), das einen umfassenden Überblick über die Herkunft und Verwendung der Güter in der Volkswirtschaft gibt,
- **Sektorkonten**, die – bis zum Finanzierungssaldo – für jeden Sektor folgende Ausschnitte des wirtschaftlichen Geschehens abbilden:

Konto I:	Produktionskonto (Produktion von Waren und Dienstleistungen),
Konto II.1.1:	Einkommensentstehungskonto (Entstehung von Erwerbs- und Vermögenseinkommen),
Konto II.1.2:	Primäres Einkommensverteilungskonto (Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen),
Konto II.2:	Konto der sekundären Einkommensverteilung / Ausgabenkonzept (Umverteilung der Einkommen),
Konto II.3:	Konto der sekundären Einkommensverteilung / Verbrauchskonzept (Umverteilung der Einkommen),
Konto II.4.1:	Einkommensverwendungskonto / Ausgabenkonzept (Verwendung der Einkommen),
Konto II.4.2:	Einkommensverwendungskonto / Verbrauchskonzept (Verwendung der Einkommen),
Konto III.1.1:	Konto der Reinvermögensänderung durch Sparen und Vermögens-transfers (Vermögensbildung durch Sparen und Saldo der Vermögenstransfers),
Konto III.1.2:	Sachvermögensbildungskonto (Vermögensbildung z. B. durch Anlageinvestitionen, Vorratsveränderungen),
Konto III.1.3:	Finanzierungskonto (Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten).

Bezogen auf einzelne Einheiten oder Sektoren basieren die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auf dem Prinzip der doppelten Buchführung, d. h. jede Transaktion ist zweimal zu buchen, einmal auf der Aufkommenseite (bzw. bei Veränderung der Passiva) und einmal auf der Verwendungsseite (bzw. bei Veränderung der Aktiva). Die Buchungsnummern entsprechen denen des ESVG 1995.

#### **Aktualität und Genauigkeit**

Das **vierteljährliche Bruttoinlandsprodukt** wird in einer BIP-Schnellmeldung ca. 45 Tage nach Ablauf des Berichtsquartals veröffentlicht, tiefer gegliederte Ergebnisse der Inlandsproduktsberechnung im Rahmen einer Pressemitteilung nach rund 55 Tagen. Die Termine der BIP-Schnellmeldung werden seit dem Jahr 2005 auf europäischer Ebene harmonisiert.

Das **Jahresergebnis** des Bruttoinlandsprodukts und seiner wichtigsten Komponenten wird in Deutschland bereits sehr früh, nämlich ca. 15 Tage nach Ende der Berichtsperiode, also Mitte Januar, im Rahmen einer Pressekonferenz veröffentlicht.

Die aktuellen Ergebnisse der VGR werden zu jedem Veröffentlichungstermin **überprüft**. Neue Informationen werden jeweils zu den im Voraus festgelegten Veröffentlichungsterminen eingearbeitet und die Ergebnisse bei Bedarf entsprechend revidiert. Jeweils im August geschieht dies maximal für die zurückliegenden vier Jahre. Darüber hinaus findet alle fünf bis zehn Jahre eine große Revision statt, bei der neue Methoden, neue Basisstatistiken, etc. in die VGR eingearbeitet werden. Bei diesen sogenannten großen Revisionen werden auch die rückgerechneten Ergebnisse – aktuell bis 1970 – überarbeitet und geändert.

„Zusätzliche Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken können Sie über unsere Internetadresse [www.destatis.de](http://www.destatis.de) unter »Publikationen« kostenlos anhand der thematisch geordneten »Qualitätsberichte« abrufen.“

**Abschreibungen** in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen messen die Wertminderung des Anlagevermögens während einer Periode durch normalen Verschleiß und wirtschaftliches Veralten unter Einschluss des Risikos für Verluste durch versicherbare Schadensfälle. Sie werden auf das gesamte Anlagevermögen berechnet, also sowohl auf Sachanlagen als auch auf immaterielles Anlagevermögen, wie Suchbohrungen, Computerprogramme, jedoch nicht auf Tiere. Abschreibungen auf Grundstücksübertragungskosten für unbebauten Grund und Boden sind in den Abschreibungen auf Bauten enthalten. Abschreibungen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sind zu Wiederbeschaffungspreisen (jeweiligen Preisen) bewertet. Sie ermöglichen den Übergang vom Brutto- zum Nettokonzep, von der Bruttowertschöpfung (Bruttoinlandsprodukt) zur Nettowertschöpfung (Nettoinlandsprodukt) und vom Bruttobetriebsüberschuss zum Nettobetriebsüberschuss.

Das **Anlagevermögen** umfasst alle produzierten Vermögensgüter, die länger als ein Jahr wiederholt oder dauerhaft in der Produktion eingesetzt werden. Einbezogen sind materielle und immaterielle Güter: Ausrüstungen, Wohnbauten, Nichtwohnbauten, sonstige Anlagen. Es wird mit Hilfe einer Kumulationsmethode, ausgehend von den in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nachgewiesenen Bruttoanlageinvestitionen und Angaben über die durchschnittliche Nutzungsdauer der einzelnen Anlagegütergruppen, berechnet. Bei der Anwendung des Bruttokonzep (Bruttoanlagevermögen) werden die Anlagen mit ihrem Neuwert – ohne Berücksichtigung der Wertminderung – dargestellt, während beim Nettokonzep (Nettoanlagevermögen) die seit dem Investitionszeitpunkt aufgelaufenen Abschreibungen abgezogen sind.

Das von den Arbeitgebern geleistete **Arbeitnehmerentgelt** umfasst die Bruttolöhne und -gehälter, die tatsächlichen Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und an private Sozialschutzsysteme sowie unterstellte Sozialbeiträge, die den Gegenwert der sozialen Leistungen darstellen, die direkt von den Arbeitgebern an gegenwärtig oder früher beschäftigte Arbeitnehmer gezahlt werden.

Die **Arbeitsproduktivität** entspricht in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen dem preisbereinigten Bruttoinlandsprodukt (der Gesamtwirtschaft) bzw. der preisbereinigten Bruttowertschöpfung (eines Wirtschaftsbereichs) je Erwerbstätigen. Diese Definition für Arbeitsproduktivität kann jedoch nur als grobes Orientierungsmittel dienen, da bei dieser Berechnung der gesamte »reale« Ertrag der wirtschaftlichen Tätigkeit ausschließlich auf den Produktionsfaktor Arbeit bezogen wird – ohne Berücksichtigung des Kapitals und der unternehmerischen Leistung. Außerdem ist die Zahl der Erwerbstätigen nur ein sehr grober Maßstab für die aufgewendete Arbeit. Die Entwicklung der Messzahlen wird ferner durch Änderungen in der Struktur der Wirtschaft beeinflusst.

Der **Außenbeitrag** ergibt sich als Saldo zwischen den Exporten und Importen von Waren und Dienstleistungen. Er wird auch als Exportüberschuss bezeichnet, da Deutschland traditionell mehr exportiert als importiert, der Saldo folglich in der Regel positiv ist.

Der **Betriebsüberschuss** bzw. das **Selbstständigeneinkommen** ergibt sich nach Abzug des Arbeitnehmerentgelts von der Nettowertschöpfung. Dabei ist ein kalkulatorischer Unternehmerlohn sowie das Entgelt für das eingesetzte eigene und fremde Sach- und Geldkapital der jeweiligen Wirtschaftseinheit eingeschlossen.

Die **Bruttoanlageinvestitionen** umfassen die Käufe neuer Anlagen (einschl. aller eingeführten und selbst erstellten Anlagen) sowie die Käufe abzüglich der Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land, wobei sich letztere in der Volkswirtschaft weitgehend saldieren. Als Anlagen werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen alle dauerhaften reproduzierbaren Produktionsmittel angesehen, mit Ausnahme nur militärisch nutzbarer Anlagen und Güter, die in die Konsumausgaben des Staates eingehen. Als dauerhaft gelten diejenigen Produktionsmittel, deren Nutzungsdauer mehr als ein

Jahr beträgt und die normalerweise in der betriebswirtschaftlichen Buchführung aktiviert werden. Ausgenommen sind geringwertige Güter, vor allem solche, die periodisch wiederbeschafft werden, auch wenn sie eine längere Nutzungsdauer als ein Jahr haben (z. B. kleinere Werkzeuge, Reifen, Büromittel). Größere Reparaturen, die zu einer wesentlichen Steigerung des Wertes einer Anlage führen, sind dagegen Bestandteile der Bruttoanlageinvestitionen. Die Bruttoanlageinvestitionen werden untergliedert in Ausrüstungen (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge), Bauten (Wohnbauten, Nichtwohnbauten) und sonstige Anlagen (größtenteils bestehend aus Computersoftware und Urheberrechten).

Das **Bruttoinlandsprodukt** ist ein Produktionsindikator, der in zusammengefasster Form ein Bild der wirtschaftlichen Leistung einer Volkswirtschaft in einer Periode gibt. Es misst die Produktion von Waren und Dienstleistungen im Inland nach Abzug der Vorleistungen. Bei der Berechnung des Bruttoinlandsprodukts wird zwischen der Entstehungs- und der Verwendungsseite unterschieden.

Das **Bruttonationaleinkommen** ist in erster Linie ein Einkommensindikator. Es wird berechnet, indem vom Bruttoinlandsprodukt die Primäreinkommen abgezogen werden, die an die übrige Welt geflossen sind, und umgekehrt die Primäreinkommen hinzugefügt werden, die von inländischen Wirtschaftseinheiten aus der übrigen Welt bezogen worden sind. Inlandsprodukt und Nationaleinkommen werden sowohl brutto als auch netto, d. h. nach Abzug der Abschreibungen, berechnet und dargestellt. Die Bewertung zu Marktpreisen bedeutet, dass »Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen« enthalten sind, im Gegensatz zum Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten (Volkseinkommen).

Die **Bruttowertschöpfung** wird in der Regel durch Abzug der Vorleistungen von den Produktionswerten für die einzelnen Wirtschaftsbereiche ermittelt; sie umfasst also nur den im Produktionsprozess geschaffenen Mehrwert. Die Bruttowertschöpfung ist bewertet zu Herstellungspreisen (basic prices), d. h. ohne die auf die Güter zu zahlenden Steuern (Gütersteuern), aber einschließlich der empfangenen Gütersubventionen. Beim Übergang von der Bruttowertschöpfung (zu Herstellungspreisen) zum Bruttoinlandsprodukt (zu Marktpreisen) sind zum Ausgleich der Bewertungsdifferenzen zwischen Entstehungs- und Verwendungsseite die Nettogütersteuern (also der Saldo zwischen Gütersteuern und Gütersubventionen) global wieder hinzuzufügen.

Die **Entstehungsseite/-rechnung** ist das Teilgebiet der Inlandsproduktberechnung, in dem die wirtschaftliche Leistung von der Produktionsseite berechnet und dargestellt wird. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ergibt sich dabei als Summe der Bruttowertschöpfung der einzelnen Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen.

Als **Exporte und Importe** gelten alle Waren- und Dienstleistungsumsätze mit Wirtschaftseinheiten, die ihren ständigen Sitz (Wohnsitz) außerhalb Deutschlands haben. Der Wert der eingeführten Waren wird mittels Schätzung vom Grenzwert (cif) auf den Wert frei Grenze (fob) des exportierenden Landes umgerechnet, d. h. die im Gesamtwert enthaltenen Fracht- und Versicherungskosten ausländischer Transport- und Versicherungsunternehmen werden in die Dienstleistungskäufe umgesetzt.

Zu den **finanziellen Kapitalgesellschaften** gehören Banken, Versicherungen, das entsprechende Hilfgewerbe sowie die Vermietung als örtliche fachliche Einheit bei Versicherungsgesellschaften.

**FSIS** (bisher »Unterstellte Bankgebühr«) ist die Abkürzung des englischen Begriffs »Financial Intermediation Services, Indirectly Measured«, ins Deutsche übersetzt »Finanzserviceleistungen, indirekte Messung«. Es umfasst die modellhaft ermittelten indirekten Entgelte der Banken aus dem Kredit- und Einlagengeschäft, die diese neben den direkt erzielten Umsätzen in Form von z. B. Kontoführungs- und Safegebühren erzielen.

Die **Güterbilanz** zeigt gegliedert nach Gütergruppen das Aufkommen von Waren und Dienstleistungen aus inländischer Produktion und aus Importen sowie die Verwendung der Güter nach Verwendungskategorien. Für jede Gütergruppe entspricht das gesamte Güteraufkommen der gesamten Güterverwendung.

Zu den **Gütersteuern** zählen alle Steuern und ähnliche Abgaben, die mengen- oder wertabhängig pro Einheit einer gehandelten Ware oder Dienstleistung zu entrichten sind. Dazu gehören die nichtabziehbare Umsatzsteuer, Importabgaben (u. a. Zölle, Verbrauchssteuern und Abschöpfungsbeträge auf eingeführte Güter) und sonstige Gütersteuern (Verbrauchsabgaben, Vergnügungsteuern, Versicherungsteuer usw.).

**Gütersubventionen** sind alle Subventionen, die mengen- oder wertabhängig pro Einheit einer produzierten oder eingeführten Ware oder Dienstleistung geleistet werden.

Die **Input-Output-Tabelle** zeigt, wie sich die inländische Produktion nach Gütergruppen zusammensetzt und wie diese Güter verwendet werden. Dabei wird zwischen der intermediären Verwendung der einzelnen Produktionsbereiche (Verbrauch von Vorleistungsgütern) und der letzten Verwendung (Konsumausgaben, Bruttoinvestitionen, Exporte) unterschieden. Außerdem beschreibt sie, welche intermediären Inputs (Vorleistungen) und Primärinputs (Wertschöpfungskomponenten) bei der inländischen Produktion von Waren und Dienstleistungen eingesetzt werden und die damit verbundene Beschäftigung.

Als **Konsumausgaben der privaten Haushalte** werden die Waren- und Dienstleistungskäufe der inländischen privaten Haushalte für Konsumzwecke bezeichnet. Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen u. a. Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe einbegriffen, wie z. B. der Eigenkonsum der Unternehmer, der Wert der Nutzung von Eigentümerwohnungen sowie so genannte Naturalentgelte für Arbeitnehmer (z. B. Deputate). Konsum auf Geschäftskosten wird nicht zu den Konsumausgaben privater Haushalte gerechnet, sondern zu den Vorleistungen.

Die **Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck** bestehen aus dem Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, also aus dem Wert der von diesen Organisationen produzierten Güter abzüglich selbst erstellter Anlagen und Verkäufe sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Die **Konsumausgaben des Staates** entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden, jedoch ohne selbst erstellte Anlagen und Verkäufe, sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Die **Nettowertschöpfung** (Nettoinlandsprodukt) enthält das in den Wirtschaftsbereichen oder Sektoren entstandene Arbeitnehmerentgelt und den Betriebsüberschuss bzw. die Selbstständigeneinkommen.

Der **Nettozugang an Wertsachen** wird zusammengefasst mit den Vorratsveränderungen veröffentlicht. Er besteht aus den Käufen abzüglich Verkäufen von Goldbarren und nicht-umlaufähigen Goldmünzen sowie Schmuck, Edelsteine, Kunstgegenstände und Antiquitäten zum Zweck der Werterhaltung.

Zu den **nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften** gehören Kapitalgesellschaften, wie AG und GmbH, Personengesellschaften, wie OHG und KG, rechtlich unselbstständige Eigenbetriebe des Staates und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, wie Krankenhäuser und Pflegeheime, sowie Wirtschaftsverbände.

**Private Organisationen ohne Erwerbszweck** sind politische Parteien, Gewerkschaften, Kirchen, Wohlfahrtsverbände, Vereine usw.

Zu den **privaten Haushalten** gehören Einzelpersonen und Gruppen von Einzelpersonen als Konsumenten und ggf. auch als Produzenten, wie selbstständige Landwirte, Einzelunternehmer, Händler, Gastwirte, selbstständige Verkehrsunternehmer, selbstständige Versicherungsvertreter, Freiberufler usw.

Die **privaten Konsumausgaben** sind die Summe der Konsumausgaben privater Haushalte und der Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck.

Die **Produktionswerte** geben den Wert der von inländischen Wirtschaftseinheiten in einer Berichtsperiode produzierten Güter (Waren und Dienstleistungen) an. Als Maß für die wirtschaftliche Leistung sind die Produktionswerte aber nur bedingt brauchbar, weil in die Produktion auch die von anderen Wirtschaftseinheiten produzierten Vorprodukte einfließen. Diese Doppelzählungen werden beseitigt, indem von den Produktionswerten die Vorleistungen abgezogen werden, wodurch sich die Bruttowertschöpfung ergibt. Die **Produktionswerte der Unternehmen** stellen den Wert der Verkäufe von Waren und Dienstleistungen aus eigener Produktion an andere (in- und ausländische) Wirtschaftseinheiten dar, vermehrt um den Wert der Bestandsveränderung an Halb- und Fertigwaren aus eigener Produktion und um den Wert der selbst erstellten Anlagen. Zu den Verkäufen rechnen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auch die Einnahmen aus der Vermietung von Wohnungen (einschl. unterstellter Mieten für eigen-genutzte Wohnungen) und von gewerblichen Anlagen sowie der Eigenkonsum der Unternehmer (im eigenen Unternehmen produzierte und im privaten Haushalt des Unternehmers konsumierte Erzeugnisse). Der Wert der Verkäufe schließt die in Rechnung gestellte Umsatzsteuer nicht ein. Der **Produktionswert der sogenannten »Nichtmarktproduzenten«** aus den Sektoren Staat und Private Organisationen ohne Erwerbszweck, deren Leistungen der Allgemeinheit überwiegend ohne spezielles Entgelt zur Verfügung gestellt werden, werden durch Addition der Aufwandsposten dieser Institutionen ermittelt. In den VGR werden folgende **Sektoren** unterschieden: Gesamte Volkswirtschaft, nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften, finanzielle Kapitalgesellschaften, Staat, private Haushalte, private Organisationen ohne Erwerbszweck und übrige Welt.

Zum **Staat** gehören der Bund, die Länder, die Gemeinden und die Sozialversicherung.

**Subventionen** sind laufende Zahlungen ohne Gegenleistung, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union an gebietsansässige Produzenten leisten, um den Umfang der Produktion dieser Einheiten, ihre Verkaufspreise oder die Entlohnung der Produktionsfaktoren zu beeinflussen.

Als **übrige Welt** bezeichnet man – internationalem Brauch folgend – die Gesamtheit der Wirtschaftseinheiten, die ihren ständigen Sitz (Wohnsitz) außerhalb des Wirtschaftsgebietes haben.

Das **verfügbare Einkommen der Gesamtwirtschaft** entspricht dem Volkseinkommen, erhöht um die Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen sowie die empfangenen laufenden Transfers aus der übrigen Welt und abzüglich der geleisteten laufenden Transfers an die übrige Welt.

Die **Verwendungsseite/-rechnung** zeigt, wie die Güter aus der Inlandsproduktion und den Importen verwendet werden, wobei der Vorleistungsverbrauch bereits abgezogen ist. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wird dabei ermittelt aus den privaten Konsumausgaben, den Konsumausgaben des Staates, den Bruttoanlageinvestitionen, den Vorratsveränderungen und dem Nettozugang an Wertsachen sowie dem Außenbeitrag.

Das **Volkseinkommen** (Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten) ist eine häufig genutzte Größe der Verteilungsrechnung. Es ergibt sich als Summe aller Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die Inländern letztlich zugeflossen sind, und umfasst das von

Inländern empfangene Arbeitnehmerentgelt sowie die Unternehmens- und Vermögenseinkommen; siehe auch Bruttonationaleinkommen.

Zur **Volkswirtschaft** wird die wirtschaftliche Betätigung aller Wirtschaftseinheiten gerechnet, die ihren ständigen Sitz bzw. Wohnsitz im Wirtschaftsgebiet haben. Ein Wirtschaftsgebiet kann die gesamte Volkswirtschaft (z. B. Bundesrepublik Deutschland) oder ein Teil davon (z. B. ein Bundesland) sein. Für die Abgrenzung ist im Allgemeinen die Staatsangehörigkeit ohne Bedeutung. Ebenso ist es unerheblich, welche Rechtsform die Wirtschaftseinheiten haben. Ständig im Inland befindliche Produktionsstätten, Verwaltungseinrichtungen usw. zählen deshalb zu den inländischen Wirtschaftseinheiten, unabhängig von den Eigentumsverhältnissen. Umgekehrt gehören ständig im Ausland gelegene Produktionsstätten, Verwaltungseinrichtungen usw. im Eigentum von Inländern nicht zu den inländischen Wirtschaftseinheiten. Ausnahmen von dieser Regel bilden u. a. diplomatische und konsularische Vertretungen sowie Streitkräfte.

Unter **Vorleistungen** versteht man den Wert der Güter (Waren und Dienstleistungen), die inländische Wirtschaftseinheiten von anderen (in- und ausländischen) Wirtschafts-

einheiten bezogen und im Berichtszeitraum im Zuge der Produktion verbraucht haben. Die Vorleistungen umfassen außer Rohstoffen, sonstigen Vorprodukten, Hilfs- und Betriebsstoffen, Brenn- und Treibstoffen und anderen Materialien auch Bau- und sonstige Leistungen für laufende Reparaturen, Transportkosten, Postgebühren, Anwaltskosten, gewerbliche Mieten, Benutzungsgebühren für öffentliche Einrichtungen usw. Die Vorleistungen schließen nicht die eingesetzte Handelsware ein, da auch der Produktionswert von Handelsaktivitäten nur in Höhe des Dienstleistungsentgelts gebucht wird.

**Vorratsveränderungen** werden anhand von Bestandsangaben für Vorräte berechnet, die zunächst von Buchwerten auf eine konstante Preisbasis umgerechnet werden. Die Differenz zwischen Anfangs- und Endbeständen zu konstanten Preisen wird anschließend mit jahresdurchschnittlichen Preisen bewertet. Die so ermittelte Vorratsveränderung ist frei von Scheingewinnen und -verlusten, die aus preisbedingten Änderungen der Buchwerte resultieren.

Entstehung, Verwendung und Verteilung des Bruttoinlandsprodukts 2007

in Mrd. EUR  
2 423,8

Entstehung		=	Verwendung		=	Verteilung	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei 19,9	B r u t t o w e r t s c h ö p f u n g	=	Konsumausgaben der privaten Haushalte 1 337,8	P r i v a t e  K o n s u m a u s g a b e n	=	Arbeitnehmerentgelt 1 181,0	V o l k s e i n k o m m e n
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe 564,7							
Baugewerbe 88,5							
Handel, Gastgewerbe und Verkehr 385,3			Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck 36,6	Unternehmens- und Vermögens- einkommen 643,2			
Finanzierung, Vermietung und Unternehmens- dienstleister 637,8			Konsumausgaben des Staates 436,1	+		Produktions- und Importab- gaben an den Staat abzüglich Subventionen vom Staat 277,0	
Öffentliche und private Dienstleister 476,0			Bruttoinvestitionen 442,5	+		Abschreibungen 345,2	
+					-		
Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen 251,6			Außenbeitrag (Exporte abzüglich Importe) 170,9			Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt 22,6	

24 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen  
24.1 Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2007

Konto	Transaktionen und Aggregate der Aufkommens- und Verwendungsseite, Kontensalden	Gesamte Volkswirtschaft	Nichtfinanzielle	Finanzielle	Staat	Private Haushalte und private Org. o. E.	Übrige Welt (Transaktionen mit Deutschland)
			Kapitalgesellschaften				
		S.1	S.11	S.12	S.13	S.14 / S.15	S.2

Mrd. EUR

Aufkommen	Verwendung
-----------	------------

**0 Gesamtwirtschaftliches Güterkonto**

P.1	Produktionswert (zu Herstellungspreisen) . . . . .	4 454,57	-	-	-	-	-
D.21	Gütersteuern . . . . .	258,08	-	-	-	-	-
P.7	Importe . . . . .	962,19	-	-	-	-	-
	P.2 Vorleistungen . . . . .	2 282,39	-	-	-	-	-
	D.31 Gütersubventionen . . . . .	6,46	-	-	-	-	-
	P.3 Konsumausgaben . . . . .	1 810,44	-	-	-	-	-
	P.5 Bruttoinvestitionen . . . . .	442,51	-	-	-	-	-
	P.6 Exporte . . . . .	1 133,04	-	-	-	-	-

Verwendung	Aufkommen
------------	-----------

**I Produktionskonto**

P.1	Produktionswert (zu Herstellungspreisen) . . . . .	4 454,57	3 176,81	205,21	304,29	768,26	-
	dar. FISIM <sup>1)</sup> . . . . .	64,14	-	64,14	-	-	-
P.2	Vorleistungen . . . . .	2 282,39	1 789,04	123,24	101,49	268,62	-
	dar. FISIM <sup>1)</sup> . . . . .	37,20	14,57	3,45	1,29	17,89	-
B.1g	Bruttowertschöpfung . . . . .	2 172,18	1 387,77	81,97	202,80	499,64	-
K.1	Abschreibungen . . . . .	345,22	194,22	7,56	38,31	105,13	-
B.1n	Nettowertschöpfung <sup>2)</sup> . . . . .	1 826,96	1 193,55	74,41	164,49	394,51	- 170,85

**II.1.1 Einkommensentstehungskonto**

B.1n	Nettowertschöpfung . . . . .	1 826,96	1 193,55	74,41	164,49	394,51	- 170,85
D.39	Sonstige Subventionen . . . . .	26,22	23,96	-	0,39	1,87	-
D.1	Arbeitnehmerentgelt . . . . .	1 181,33	792,07	54,64	168,40	166,22	6,41
D.29	Sonstige Produktionsabgaben . . . . .	53,71	39,30	4,19	0,05	10,17	-
B.2/3n	Nettobetriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen . . . . .	618,14	386,14	15,58	- 3,57	219,99	- 177,26

**II.1.2 Primäres Einkommensverteilungskonto**

B.2/3n	Nettobetriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen . . . . .	618,14	386,14	15,58	- 3,57	219,99	- 177,26
D.1	Arbeitnehmerentgelt . . . . .	1 181,03	-	-	-	1 181,03	6,71
D.2	Empfangene Produktions- und Importabgaben . . . . .	304,00	-	-	304,00	-	7,79
D.21	Gütersteuern . . . . .	250,29	-	-	250,29	-	7,79
D.29	Sonstige Produktionsabgaben . . . . .	53,71	-	-	53,71	-	-
D.4	Vermögenseinkommen . . . . .	970,53	106,27	420,51	17,56	426,19	195,38
D.41	Zinsen <sup>3)</sup> . . . . .	510,00	45,07	371,36	7,54	86,03	150,45
	nachrichtlich: Tatsächliche Zinsen . . . . .	513,49	39,84	401,95	6,60	65,10	149,19
D.42	Ausschüttungen und Entnahmen . . . . .	388,47	35,08	49,13	8,92	295,34	37,27
D.43	Reinvestierte Gewinne aus der übrigen Welt . . . . .	24,10	24,10	-	-	-	7,64
D.44	Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen . . . . .	45,02	2,00	0,02	-	43,00	0,02
D.45	Pachteinkommen . . . . .	2,94	0,02	-	1,10	1,82	-
D.3	Subventionen . . . . .	27,02	-	-	27,02	-	5,66
D.31	Gütersubventionen . . . . .	6,27	-	-	6,27	-	0,19
D.39	Sonstige Subventionen . . . . .	20,75	-	-	20,75	-	5,47
D.4	Vermögenseinkommen . . . . .	945,49	408,12	403,74	67,14	66,49	220,42
D.41	Zinsen <sup>3)</sup> . . . . .	508,23	70,53	305,85	67,14	64,71	152,22
	nachrichtlich: Tatsächliche Zinsen . . . . .	508,27	79,87	275,75	67,49	85,16	154,41
D.42	Ausschüttungen und Entnahmen . . . . .	381,64	328,79	52,85	-	-	44,10
D.43	Reinvestierte Gewinne an die übrige Welt . . . . .	7,64	7,64	-	-	-	24,10
D.44	Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen . . . . .	45,04	-	45,04	-	-	-
D.45	Pachteinkommen . . . . .	2,94	1,16	-	-	1,78	-
B.5n	Primäreinkommen . . . . .	2 101,19	84,29	32,35	223,83	1 760,72	- 193,46

<sup>1)</sup> Finanzserviceleistung, indirekte Messung.

<sup>2)</sup> Für den Sektor »übrige Welt« Importe abzüglich Exporte aus der bzw. an die übrige(n) Welt.

<sup>3)</sup> Um FISIM korrigierte tatsächliche Zinsen.

24 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen  
24.1 Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2007

Konto	Transaktionen und Aggregate der Aufkommens- und Verwendungsseite, Kontensalden	Gesamte Volkswirtschaft	Nichtfinanzielle	Finanzielle	Staat	Private Haushalte und private Org. o. E.	Übrige Welt (Transaktionen mit Deutschland)
			Kapitalgesellschaften				
		S.1	S.11	S.12	S.13	S.14 / S.15	S.2

Mrd. EUR

Verwendung	Aufkommen
------------	-----------

II.1.2.1 Unternehmensgewinnkonto

B.2n	Nettobetriebsüberschuss . . . . .	453,11	386,14	15,58	- 3,57	54,96	- 177,26
B.3n	Selbstständigeneinkommen . . . . .	165,03	-	-	-	165,03	-
D.4	Vermögenseinkommen . . . . .	531,79	106,27	420,51	-	5,01	7,64
D.41	Zinsen <sup>3)</sup> . . . . .	421,44	45,07	371,36	-	5,01	-
	nachrichtlich: Tatsächliche Zinsen . . . . .	444,42	39,84	401,95	-	2,63	-
D.42	Ausschüttungen und Entnahmen . . . . .	84,21	35,08	49,13	-	-	-
D.43	Reinvestierte Gewinne aus der übrigen Welt . . . . .	24,10	24,10	-	-	-	7,64
D.44	Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen . . . . .	2,02	2,00	0,02	-	-	-
D.45	Pachteinkommen . . . . .	0,02	0,02	-	-	-	-
D.4	Vermögenseinkommen . . . . .	478,43	71,69	350,89	-	55,85	-
D.41	Zinsen <sup>3)</sup> . . . . .	430,45	70,53	305,85	-	54,07	-
	nachrichtlich: Tatsächliche Zinsen . . . . .	424,26	79,87	275,75	-	68,64	-
D.44	Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen . . . . .	45,04	-	45,04	-	-	-
D.45	Pachteinkommen . . . . .	2,94	1,16	-	-	1,78	-
B.4n	Unternehmensgewinne . . . . .	671,50	420,72	85,20	- 3,57	169,15	- 169,62

II. 1.2.2 Konto der Verteilung sonstiger Primäreinkommen

B.4n	Unternehmensgewinne . . . . .	671,50	420,72	85,20	- 3,57	169,15	- 169,62
D.1	Arbeitnehmerentgelt . . . . .	1 181,03	-	-	-	1 181,03	6,71
D.2	Empfangene Produktions- und Importabgaben . . . . .	304,00	-	-	304,00	-	7,79
D.4	Vermögenseinkommen . . . . .	438,74	-	-	17,56	421,18	187,74
D.41	Zinsen <sup>3)</sup> . . . . .	88,56	-	-	7,54	81,02	150,45
	nachrichtlich: Tatsächliche Zinsen . . . . .	69,07	-	-	6,60	62,47	149,19
D.42	Ausschüttungen und Entnahmen . . . . .	304,26	-	-	8,92	295,34	37,27
D.44	Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen . . . . .	43,00	-	-	-	43,00	0,02
D.45	Pachteinkommen . . . . .	2,92	-	-	1,10	1,82	-
D.3	Subventionen . . . . .	27,02	-	-	27,02	-	5,66
D.4	Vermögenseinkommen . . . . .	467,06	336,43	52,85	67,14	10,64	220,42
D.41	Zinsen <sup>3)</sup> . . . . .	77,78	-	-	67,14	10,64	152,22
	nachrichtlich: Tatsächliche Zinsen . . . . .	84,01	-	-	67,49	16,52	154,41
D.42	Ausschüttungen und Entnahmen . . . . .	381,64	328,79	52,85	-	-	44,10
D.43	Reinvestierte Gewinne an die übrige Welt . . . . .	7,64	7,64	-	-	-	24,10
D.44	Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen . . . . .	-	-	-	-	-	-
D.45	Pachteinkommen . . . . .	-	-	-	-	-	-
B.5n	Primäreinkommen . . . . .	2 101,19	84,29	32,35	223,83	1 760,72	- 193,46

<sup>3)</sup> Um FISIM korrigierte tatsächliche Zinsen.

24 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen  
24.1 Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2007

Konto	Transaktionen und Aggregate der Aufkommens- und Verwendungsseite, Kontensalden	Gesamte Volks- wirtschaft	Nichtfinanzielle	Finanzielle	Staat	Private Haushalte und private Org. o. E.	Übrige Welt (Transaktionen mit Deutschland)
			Kapitalgesellschaften				
		S.1	S.11	S.12	S.13	S.14 / S.15	S.2

Mrd. EUR

Verwendung	Aufkommen
------------	-----------

II. 2 Konto der sekundären Einkommensverteilung (Ausgabenkonzept)

B.5n	Primäreinkommen . . . . .	2 101,19	84,29	32,35	223,83	1 760,72	- 193,46
D.5	Einkommen- und Vermögensteuern . . . . .	270,86	-	-	270,86	-	0,20
D.51	Einkommensteuern . . . . .	263,36	-	-	263,36	-	0,20
D.59	Sonstige direkte Steuern und Abgaben . . . . .	7,50	-	-	7,50	-	-
D.61	Sozialbeiträge . . . . .	461,12	23,51	36,33	400,76	0,52	1,23
D.611	Tatsächliche Sozialbeiträge . . . . .	433,16	21,44	36,04	375,68	-	1,23
D.6111	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber . . . . .	197,86	21,44	17,04	159,38	-	0,68
D.6112	Sozialbeiträge der Arbeitnehmer . . . . .	163,00	-	13,84	149,16	-	0,55
D.6113	Sozialbeiträge der Selbstständigen und Nichterwerbst. . . . .	72,30	-	5,16	67,14	-	-
D.612	Unterstellte Sozialbeiträge . . . . .	27,96	2,07	0,29	25,08	0,52	-
D.62	Monatäre Sozialleistungen . . . . .	450,53	-	-	-	450,53	5,63
D.621	Geldleistungen der Sozialversicherung . . . . .	277,53	-	-	-	277,53	4,82
D.622	Sozialleistungen aus privaten Sicherungssystemen . . . . .	33,19	-	-	-	33,19	0,40
D.623	Sonstige Sozialleistungen der Arbeitgeber . . . . .	49,18	-	-	-	49,18	0,05
D.624	Sonstige soziale Geldleistungen . . . . .	90,63	-	-	-	90,63	0,36
D.7	Sonstige laufende Transfers . . . . .	160,24	7,82	64,30	13,76	74,36	32,76
D.71	Nettoprämien für Schadenversicherungen . . . . .	63,91	-	63,91	-	-	1,15
D.72	Schadenversicherungsleistungen . . . . .	63,27	6,46	0,25	0,22	56,34	1,03
D.73	Laufende Transfers innerhalb des Staatssektors . . . . .	-	-	-	-	-	-
D.74	Laufende Transfers im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit . . . . .	1,01	-	-	1,01	-	3,71
D.75	Übrige laufende Transfers . . . . . dar. BSP-Eigenmittel . . . . .	32,05 -	1,36 -	0,14 -	12,53 -	18,02 -	26,87 14,33
D.5	Einkommen- und Vermögensteuern . . . . .	264,89	23,29	9,83	-	231,77	6,17
D.51	Einkommensteuern . . . . .	257,39	23,28	9,83	-	224,28	6,17
D.59	Sonstige direkte Steuern und Abgaben . . . . .	7,50	0,01	-	-	7,49	-
D.61	Sozialbeiträge . . . . .	460,08	-	-	-	460,08	2,27
D.611	Tatsächliche Sozialbeiträge . . . . .	432,12	-	-	-	432,12	2,27
D.6111	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber . . . . .	197,40	-	-	-	197,40	1,14
D.6112	Sozialbeiträge der Arbeitnehmer . . . . .	162,42	-	-	-	162,42	1,13
D.6113	Sozialbeiträge der Selbstständigen und Nichterwerbst. . . . .	72,30	-	-	-	72,30	-
D.612	Unterstellte Sozialbeiträge . . . . .	27,96	-	-	-	27,96	-
D.62	Monetäre Sozialleistungen . . . . .	455,75	14,94	20,32	419,97	0,52	0,41
D.621	Geldleistungen der Sozialversicherung . . . . .	282,35	-	-	282,35	-	-
D.622	Sozialleistungen aus privaten Sicherungssystemen . . . . .	33,59	13,67	19,92	-	-	-
D.623	Sonstige Sozialleistungen der Arbeitgeber . . . . .	49,23	1,27	0,40	47,04	0,52	-
D.624	Sonstige soziale Geldleistungen . . . . .	90,58	-	-	90,58	-	0,41
D.7	Sonstige laufende Transfers . . . . .	189,33	12,90	64,16	36,27	76,00	3,67
D.71	Nettoprämien für Schadenversicherungen . . . . .	64,30	7,22	0,25	0,22	56,61	0,76
D.72	Schadenversicherungsleistungen . . . . .	63,91	-	63,91	-	-	0,39
D.73	Laufende Transfers innerhalb des Staatssektors . . . . .	-	-	-	-	-	-
D.74	Laufende Transfers im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit . . . . .	3,71	-	-	3,71	-	1,01
D.75	Übrige laufende Transfers . . . . . dar. BSP-Eigenmittel . . . . .	57,41 14,33	5,68 -	- -	32,34 14,33	19,39 -	1,51 -
B.6n	Verfügbares Einkommen . . . . .	2 073,89	64,49	38,67	452,97	1 517,76	- 166,16

24 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen  
24.1 Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2007

Konto	Transaktionen und Aggregate der Aufkommens- und Verwendungsseite, Kontensalden	Gesamte Volkswirtschaft	Nichtfinanzielle	Finanzielle	Staat	Private Haushalte und private Org. o. E.	Übrige Welt (Transaktionen mit Deutschland)
			Kapitalgesellschaften				
		S.1	S.11	S.12	S.13	S.14 / S.15	S.2

Mrd. EUR

Verwendung	Aufkommen
------------	-----------

II. 4 Einkommensverwendungskonto (Ausgabenkonzept)

B.6n	Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept) . . . . .	2 073,89	64,49	38,67	452,97	1 517,76	- 166,16
D.8	Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche . . . . .	24,60	-	-	-	24,60	-
D.8	Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche . . . . .	24,60	8,17	16,43	-	-	-
P.3	Konsum (Ausgabenkonzept) . . . . .	1 810,44	-	-	436,05	1 374,39	-
	dar. FISIM <sup>1)</sup> . . . . .	25,76	-	-	1,29	24,47	-
B.8n	Sparen . . . . .	263,45	56,32	22,24	16,92	167,97	-

Veränderung der	
Aktiva	Passiva

III. 1.1 Konto der Reinvermögensänderung durch Sparen und Vermögenstransfers

B.8n	Sparen . . . . .	263,45	56,32	22,24	16,92	167,97	- 166,16
D.9	Vermögenstransfers . . . . .	43,48	15,35	-	10,46	17,67	2,88
D.91	Vermögenswirksame Steuern . . . . .	4,20	-	-	4,20	-	-
D.92	Investitionszuschüsse . . . . .	23,67	14,19	-	4,22	5,26	1,33
D.99	Sonstige Vermögenstransfers . . . . .	15,61	1,16	-	2,04	12,41	1,55
D.9	Vermögenstransfers . . . . .	42,05	1,57	4,00	30,63	5,85	4,31
D.91	Vermögenswirksame Steuern . . . . .	4,20	-	-	-	4,20	-
D.92	Investitionszuschüsse . . . . .	20,78	-	-	20,78	-	4,22
D.99	Sonstige Vermögenstransfers . . . . .	17,07	1,57	4,00	9,85	1,65	0,09
B.10.1n	Reinvermögensänderung durch Sparen und Vermögenstransfers . . . . .	264,88	70,10	18,24	- 3,25	179,79	- 167,59

III. 1.2 Sachvermögensbildungskonto

B.10.1n	Reinvermögensänderung durch Sparen und Vermögenstransfers . . . . .	264,88	70,10	18,24	- 3,25	179,79	- 167,59
K.1	Abschreibungen . . . . .	345,22	194,22	7,56	38,31	105,13	-
P.5	Bruttoinvestitionen . . . . .	442,51	250,29	5,47	36,25	150,50	-
P.51	Bruttoanlageinvestitionen . . . . .	449,56	257,24	5,47	36,21	150,64	-
P.52	Vorratsveränderungen . . . . .	- 8,01	- 6,95	-	-	- 1,06	-
P.53	Nettozugang an Wertsachen . . . . .	0,96	-	-	0,04	0,92	-
K.2	Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern . . . . .	-	0,50	-	- 1,42	0,92	-
B.9	Finanzierungssaldo . . . . .	167,59	13,53	20,33	0,23	133,50	- 167,59

<sup>1)</sup> Finanzserviceleistung, indirekte Messung.

24 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen  
 24.2 Bruttoinlandsprodukt, Bruttonationaleinkommen, Volkseinkommen \*)

Jahr	Bruttoinlandsprodukt				Bruttonationaleinkommen		Volkseinkommen		Arbeitnehmerentgelt		Bruttolöhne und -gehälter	
	preisbereinigt <sup>1)</sup>		in jeweiligen Preisen		insgesamt	je Einwohner	insgesamt	je Einwohner	insgesamt	Anteil am Volkseinkommen	insgesamt	monatlich je Arbeitnehmer
			insgesamt	je Einwohner								
Maßeinheit <sup>1)</sup>	% <sup>2)</sup>	Mrd. EUR	EUR	Mrd. EUR <sup>3)</sup>	EUR <sup>3)</sup>	Mrd. EUR <sup>3)</sup>	EUR <sup>3)</sup>	Mrd. EUR <sup>3)</sup>	%	Mrd. EUR <sup>3)</sup>	EUR <sup>3)</sup>	
Früheres Bundesgebiet <sup>4)</sup>												
1925	-	-	-	-	41,6	1 170	34,0	540	20,4	59,9	19,0	140
1926	-	-	-	-	43,6	1 210	35,6	560	21,0	59,0	19,4	150
1927	-	-	-	-	48,7	1 350	39,9	620	23,5	58,8	21,7	160
1928	-	-	-	-	52,1	1 430	42,9	670	25,9	60,3	24,0	170
1929	-	-	-	-	52,3	1 430	42,9	660	26,5	61,9	24,6	180
1930	-	-	-	-	48,8	1 330	39,3	600	24,9	63,3	23,0	170
1931	-	-	-	-	40,8	1 100	31,9	490	20,6	64,6	18,9	160
1932	-	-	-	-	33,6	900	25,3	380	15,6	61,8	14,3	130
1933	-	-	-	-	34,5	920	26,1	400	15,6	59,8	14,3	130
1934	-	-	-	-	38,8	1 030	29,9	450	17,5	58,7	16,1	130
1935	-	-	-	-	43,2	1 140	33,7	500	19,2	56,9	17,6	140
1936	-	-	-	-	47,9	1 260	37,9	560	21,1	55,6	19,4	140
1937	-	-	-	-	53,8	1 400	42,4	630	23,4	55,2	21,5	150
1938	-	-	-	-	59,2	1 520	47,3	690	26,0	54,9	24,0	160
1950	218,2	-	49,7	1 100	50,4	1 100	40,1	900	23,4	58,2	20,4	120
1951	239,3	9,7	61,0	1 300	61,7	1 300	48,7	1 000	28,3	58,0	24,8	140
1952	261,7	9,3	69,8	1 500	70,5	1 500	55,4	1 200	31,6	57,1	27,6	160
1953	285,0	8,9	74,9	1 600	75,6	1 600	59,2	1 200	34,8	58,8	30,4	170
1954	307,1	7,8	80,4	1 700	80,8	1 700	63,4	1 300	38,1	60,1	33,3	170
1955	344,3	12,1	91,9	1 900	92,3	1 900	72,7	1 500	43,4	59,7	37,9	190
1956	370,9	7,7	101,6	2 000	102,0	2 000	80,7	1 600	48,7	60,3	42,5	200
1957	393,4	6,1	110,7	2 200	111,2	2 200	88,5	1 800	53,4	60,4	46,0	210
1958	410,9	4,5	119,0	2 300	119,2	2 300	94,7	1 900	57,7	60,9	49,6	230
1959	443,2	7,9	130,3	2 500	130,3	2 500	103,1	2 000	62,0	60,2	53,2	240
1960	481,4	8,6	146,0	2 800	146,2	2 800	116,1	2 200	69,4	59,7	59,8	260
1960	511,3	-	154,8	2 800	154,9	2 800	122,8	2 200	73,8	60,1	63,7	260
1961	535,0	4,6	169,6	3 000	169,4	3 000	133,3	2 400	83,2	62,4	71,8	290
1962	559,9	4,7	184,5	3 200	184,3	3 200	144,2	2 600	92,1	63,9	79,5	320
1963	575,7	2,8	195,5	3 400	195,4	3 400	152,3	2 700	98,8	64,9	85,3	330
1964	614,0	6,7	214,8	3 700	214,5	3 700	167,3	2 900	108,0	64,5	94,0	360
1965	646,9	5,4	234,8	4 000	234,3	4 000	183,3	3 100	119,7	65,3	103,9	400
1966	664,9	2,8	249,6	4 200	249,2	4 200	194,2	3 300	128,9	66,4	111,4	430
1967	662,9	-0,3	252,8	4 300	252,4	4 300	194,7	3 300	128,8	66,1	111,4	440
1968	699,0	5,5	272,7	4 600	272,9	4 600	213,8	3 600	138,2	64,7	119,0	470
1969	751,2	7,5	305,2	5 100	305,7	5 100	236,7	3 900	155,5	65,7	133,5	510

Fußnoten siehe am Ende der Tabelle.

24 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen  
24.2 Bruttoinlandsprodukt, Bruttonationaleinkommen, Volkseinkommen \*)

Jahr	Bruttoinlandsprodukt				Bruttonationaleinkommen		Volkseinkommen		Arbeitnehmerentgelt		Bruttolöhne und -gehälter	
	preisbereinigt <sup>1)</sup>		in jeweiligen Preisen		insgesamt	je Einwohner	insgesamt	je Einwohner	insgesamt	Anteil am Volkseinkommen	insgesamt	monatlich je Arbeitnehmer
			insgesamt	je Einwohner								
	Maßeinheit <sup>1)</sup>	% <sup>2)</sup>										
<b>Früheres Bundesgebiet<sup>4)</sup></b>												
1970 . . . . .	56,82	–	360,60	5 945	361,64	5 963	282,12	4 652	185,05	65,6	158,41	591
1971 . . . . .	58,60	3,1	400,24	6 529	400,84	6 539	311,41	5 080	209,92	67,4	179,01	657
1972 . . . . .	61,12	4,3	436,37	7 076	436,62	7 080	339,62	5 507	232,63	68,5	197,28	715
1973 . . . . .	64,04	4,8	486,02	7 842	486,23	7 845	380,29	6 136	264,60	69,6	222,86	794
1974 . . . . .	64,61	0,9	526,02	8 477	526,25	8 481	411,42	6 630	292,69	71,1	245,27	878
1975 . . . . .	64,05	–0,9	551,01	8 912	552,02	8 928	430,46	6 962	305,96	71,1	254,34	932
1976 . . . . .	67,22	4,9	597,40	9 709	598,99	9 735	467,73	7 602	330,72	70,7	272,91	997
1977 . . . . .	69,47	3,3	636,54	10 367	637,22	10 378	497,17	8 097	354,99	71,4	293,43	1 064
1978 . . . . .	71,56	3,0	678,94	11 071	682,10	11 122	531,55	8 667	378,98	71,3	312,61	1 118
1979 . . . . .	74,53	4,2	737,37	12 017	738,61	12 038	573,25	9 343	410,29	71,6	337,88	1 179
1980 . . . . .	75,58	1,4	788,52	12 808	789,98	12 831	609,30	9 897	445,90	73,2	366,70	1 255
1981 . . . . .	75,98	0,5	825,79	13 388	825,90	13 390	635,47	10 302	467,76	73,6	384,70	1 313
1982 . . . . .	75,68	–0,4	860,21	13 956	859,56	13 945	659,60	10 701	482,76	73,2	395,79	1 361
1983 . . . . .	76,87	1,6	898,27	14 624	900,40	14 659	689,54	11 226	493,53	71,6	403,07	1 398
1984 . . . . .	79,04	2,8	942,00	15 398	947,93	15 495	726,53	11 876	512,84	70,6	417,34	1 433
1985 . . . . .	80,88	2,3	984,41	16 132	990,68	16 234	762,35	12 493	533,48	70,0	434,21	1 468
1986 . . . . .	82,73	2,3	1 037,13	16 984	1 041,19	17 050	805,71	13 194	561,74	69,7	457,16	1 515
1987 . . . . .	83,89	1,4	1 065,13	17 439	1 067,75	17 482	825,38	13 514	587,27	71,2	477,97	1 558
1988 . . . . .	87,00	3,7	1 123,29	18 280	1 131,66	18 416	878,15	14 290	611,81	69,7	498,15	1 598
1989 . . . . .	90,39	3,9	1 200,66	19 346	1 211,11	19 514	938,71	15 125	639,87	68,2	521,75	1 641
1990 . . . . .	95,14	5,3	1 306,68	20 658	1 317,94	20 836	1 017,91	16 092	689,96	67,8	562,47	1 717
1991 . . . . .	100	5,1	1 415,80	22 096	1 417,81	22 128	1 088,98	16 996	747,41	68,6	609,18	1 822
<b>Deutschland</b>												
1991 . . . . .	85,36	–	1 534,60	19 186	1 541,55	19 273	1 192,57	14 910	847,01	71,0	692,99	1 643
1992 . . . . .	87,26	2,2	1 646,62	20 431	1 652,70	20 506	1 269,78	15 755	917,17	72,2	749,85	1 812
1993 . . . . .	86,56	–0,8	1 694,37	20 872	1 696,96	20 904	1 287,66	15 862	938,77	72,9	769,08	1 890
1994 . . . . .	88,86	2,7	1 780,78	21 871	1 771,21	21 753	1 341,00	16 470	961,86	71,7	780,23	1 926
1995 . . . . .	90,54	1,9	1 848,45	22 636	1 834,76	22 468	1 397,22	17 110	997,02	71,4	805,34	1 986
1996 . . . . .	91,44	1,0	1 876,18	22 909	1 866,29	22 789	1 417,73	17 311	1 006,62	71,0	814,23	2 014
1997 . . . . .	93,09	1,8	1 915,58	23 346	1 901,71	23 177	1 438,62	17 533	1 010,69	70,3	812,82	2 017
1998 . . . . .	94,98	2,0	1 965,38	23 960	1 945,02	23 711	1 466,09	17 873	1 032,25	70,4	829,81	2 036
1999 . . . . .	96,89	2,0	2 012,00	24 511	1 990,47	24 248	1 487,26	18 118	1 059,51	71,2	854,55	2 065
2000 . . . . .	100	3,2	2 062,50	25 095	2 043,16	24 860	1 524,43	18 548	1 100,06	72,2	883,36	2 096
2001 . . . . .	101,24	1,2	2 113,16	25 664	2 092,15	25 409	1 560,85	18 956	1 120,61	71,8	902,02	2 134
2002 . . . . .	101,24	0,0	2 143,18	25 984	2 116,64	25 662	1 576,12	19 109	1 128,32	71,6	908,16	2 163
2003 . . . . .	101,02	–0,2	2 163,80	26 222	2 148,67	26 038	1 599,61	19 385	1 132,08	70,8	908,28	2 190
2004 . . . . .	102,09	1,1	2 211,20	26 802	2 226,27	26 985	1 667,10	20 207	1 137,07	68,2	914,33	2 204
2005 . . . . .	102,89	0,8	2 244,60	27 219	2 265,00	27 467	1 691,15	20 508	1 129,90	66,8	911,91	2 210
2006 . . . . .	105,84	2,9	2 322,20	28 194	2 344,37	28 463	1 751,23	21 262	1 149,36	65,6	925,98	2 229
2007 . . . . .	108,47	2,5	2 423,80	29 464	2 446,41	29 739	1 824,21	22 176	1 181,03	64,7	955,67	2 262

\*) Für den Zeitraum 1925 bis 1938 auf das frühere Bundesgebiet umgerechnete Ergebnisse des Statistischen Reichsamtes. – Die Ergebnisse von 1925 bis 1969, von 1970 bis 1991 sowie die Angaben für Deutschland sind wegen konzeptioneller und definitorischer Unterschiede nicht voll vergleichbar.  
1) Die preisbereinigten Ergebnisse für das frühere Bundesgebiet sind von 1950 bis 1969 in Preisen von 1991 (jeweils in Mrd. EUR) dargestellt. Die Ergebnisse von 1970 bis 1991 (früheres Bundesgebiet) und die Angaben ab 1991 für Deutschland werden in Preisen des jeweiligen Vorjahres als Kettenindex (1991=100 bzw. 2000=100) nachgewiesen.

2) Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %.

3) 1925 bis 1938 in Mrd. RM bzw. Reichsmark.

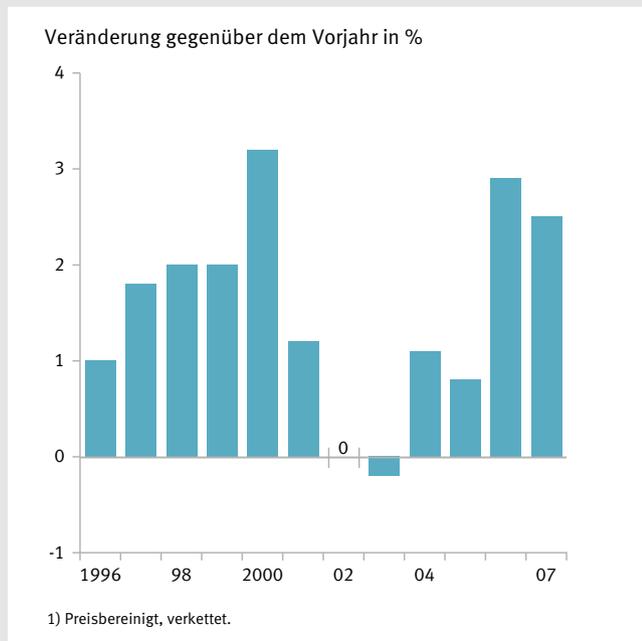
4) Jeweiglicher Gebietsstand: 1925 bis 1938 ohne Berlin und Saarland, 1950 bis 1960 (erste Angabe) ohne Berlin (West) und Saarland, ab 1960 (zweite Angabe) einschl. Berlin-West und Saarland.

24 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen  
24.3 Bruttoinlandsprodukt, Volkseinkommen, Finanzierungssaldo

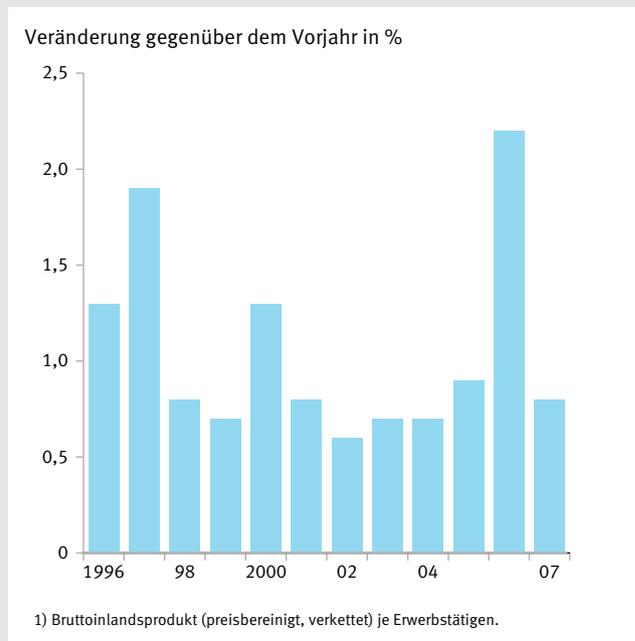
Gegenstand der Nachweisung	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Mrd. EUR							
Bruttowertschöpfung . . . . .	1 856,20	1 904,49	1 933,19	1 949,41	1 998,74	2 026,40	2 094,22	2 172,18
+ Nettogütersteuern . . . . .	206,30	208,67	209,99	214,39	212,46	218,20	227,98	251,62
<b>= Bruttoinlandsprodukt . . . . .</b>	<b>2 062,50</b>	<b>2 113,16</b>	<b>2 143,18</b>	<b>2 163,80</b>	<b>2 211,20</b>	<b>2 244,60</b>	<b>2 322,20</b>	<b>2 423,80</b>
Konsum . . . . .	1 606,07	1 658,80	1 675,26	1 701,45	1 723,12	1 747,91	1 783,38	1 810,44
Private Konsumausgaben . . . . .	1 214,16	1 258,57	1 263,46	1 284,60	1 307,53	1 326,40	1 357,50	1 374,39
Konsumausgaben des Staates . . . . .	391,91	400,23	411,80	416,85	415,59	421,51	425,88	436,05
+ Bruttoinvestitionen . . . . .	449,18	411,85	370,20	376,42	377,05	383,36	412,44	442,51
Bruttoanlageinvestitionen . . . . .	442,43	422,88	392,97	386,72	387,25	390,82	417,11	449,56
Vorratsveränderung und Nettozugang an Wertsachen . . . . .	6,75	- 11,03	- 22,77	- 10,30	- 10,20	- 7,46	- 4,67	- 7,05
+ Außenbeitrag . . . . .	7,25	42,51	97,72	85,93	111,03	113,33	126,38	170,85
Exporte . . . . .	688,39	735,60	765,70	771,31	847,80	917,98	1 046,48	1 133,04
abzüglich: Importe . . . . .	681,14	693,09	667,98	685,38	736,77	804,65	920,10	962,19
<b>= Bruttoinlandsprodukt . . . . .</b>	<b>2 062,50</b>	<b>2 113,16</b>	<b>2 143,18</b>	<b>2 163,80</b>	<b>2 211,20</b>	<b>2 244,60</b>	<b>2 322,20</b>	<b>2 423,80</b>
Bruttoinlandsprodukt . . . . .	2 062,50	2 113,16	2 143,18	2 163,80	2 211,20	2 244,60	2 322,20	2 423,80
+ Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt . . . . .	- 19,34	- 21,01	- 26,54	- 15,13	15,07	20,40	22,17	22,61
<b>= Bruttonationaleinkommen . . . . .</b>	<b>2 043,16</b>	<b>2 092,15</b>	<b>2 116,64</b>	<b>2 148,67</b>	<b>2 226,27</b>	<b>2 265,00</b>	<b>2 344,37</b>	<b>2 446,41</b>
- Abschreibungen . . . . .	308,48	316,41	321,88	323,03	327,64	335,58	339,48	345,22
- Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen . . . . .	210,25	214,89	218,64	226,03	231,53	238,27	253,66	276,98
<b>= Volkseinkommen . . . . .</b>	<b>1 524,43</b>	<b>1 560,85</b>	<b>1 576,12</b>	<b>1 599,61</b>	<b>1 667,10</b>	<b>1 691,15</b>	<b>1 751,23</b>	<b>1 824,21</b>
Bruttowertschöpfung . . . . .	1 856,20	1 904,49	1 933,19	1 949,41	1 998,74	2 026,40	2 094,22	2 172,18
- Abschreibungen . . . . .	308,48	316,41	321,88	323,03	327,64	335,58	339,48	345,22
<b>= Nettowertschöpfung . . . . .</b>	<b>1 547,72</b>	<b>1 588,08</b>	<b>1 611,31</b>	<b>1 626,38</b>	<b>1 671,10</b>	<b>1 690,82</b>	<b>1 754,74</b>	<b>1 826,96</b>
- Geleistete Arbeitnehmerentgelte . . . . .	1 101,66	1 122,22	1 129,61	1 133,17	1 137,80	1 131,00	1 149,99	1 181,33
- Geleistete sonstige Produktionsabgaben . . . . .	41,05	39,09	37,72	38,59	43,01	47,22	53,54	53,71
+ Empfangene sonstige Subventionen . . . . .	30,30	28,40	27,05	25,27	23,98	26,56	27,84	26,22
<b>= Betriebsüberschuss / Selbstständigeneinkommen . . . . .</b>	<b>435,31</b>	<b>455,17</b>	<b>471,03</b>	<b>479,89</b>	<b>514,27</b>	<b>539,16</b>	<b>579,05</b>	<b>618,14</b>
+ Empfangene Arbeitnehmerentgelte . . . . .	1 100,06	1 120,61	1 128,32	1 132,08	1 137,07	1 129,90	1 149,36	1 181,03
- Geleistete Subventionen . . . . .	34,84	32,85	31,66	29,71	28,67	27,22	26,77	27,02
+ Empfangene Produktions- und Importabgaben . . . . .	245,09	247,74	250,30	255,74	260,20	265,49	280,43	304,00
- Geleistete Vermögenseinkommen . . . . .	820,87	854,73	810,87	773,51	755,55	806,41	886,11	945,70
+ Empfangene Vermögenseinkommen . . . . .	809,93	839,80	787,64	761,15	771,31	828,50	908,93	970,74
<b>= Primäreinkommen (Nettonationaleinkommen) . . . . .</b>	<b>1 734,68</b>	<b>1 775,74</b>	<b>1 794,76</b>	<b>1 825,64</b>	<b>1 898,63</b>	<b>1 929,42</b>	<b>2 004,89</b>	<b>2 101,19</b>
- Geleistete Einkommen- und Vermögensteuern . . . . .	251,63	227,88	225,40	224,69	218,98	224,95	246,01	264,89
+ Empfangene Einkommen- und Vermögensteuern . . . . .	253,95	229,95	227,15	226,05	221,08	227,55	250,04	270,86
- Geleistete Sozialbeiträge . . . . .	427,00	432,06	439,57	446,32	448,31	447,04	457,59	460,08
+ Empfangene Sozialbeiträge . . . . .	428,35	433,43	440,90	447,63	449,53	448,42	458,77	461,12
- Geleistete monetäre Sozialleistungen . . . . .	413,95	429,43	448,09	460,26	463,11	464,67	463,75	455,75
+ Empfangene monetäre Sozialleistungen . . . . .	409,26	424,97	443,47	455,45	458,20	459,80	458,83	450,53
- Geleistete sonstige laufende Transfers . . . . .	321,43	334,87	350,48	351,82	354,38	369,67	367,38	378,52
+ Empfangene sonstige laufende Transfers . . . . .	300,97	313,80	326,94	327,61	328,40	342,55	339,99	349,43
<b>= Verfügbares Einkommen . . . . .</b>	<b>1 713,20</b>	<b>1 753,65</b>	<b>1 769,68</b>	<b>1 799,29</b>	<b>1 871,06</b>	<b>1 901,41</b>	<b>1 977,79</b>	<b>2 073,89</b>
- Konsumausgaben . . . . .	1 606,07	1 658,80	1 675,26	1 701,45	1 723,12	1 747,91	1 783,38	1 810,44
= Sparen . . . . .	107,13	94,85	94,42	97,84	147,94	153,50	194,41	263,45
- Geleistete Vermögenstransfers . . . . .	68,19	66,24	51,07	68,65	65,21	68,45	64,09	61,41
+ Empfangene Vermögenstransfers . . . . .	66,64	65,93	50,86	68,96	65,19	68,49	64,44	62,84
- Bruttoinvestitionen . . . . .	449,18	411,85	370,20	376,42	377,05	383,36	412,44	442,51
+ Abschreibungen . . . . .	308,48	316,41	321,88	323,03	327,64	335,58	339,48	345,22
- Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern . . . . .	- 8,42	-	-	-	-	-	-	-
<b>= Finanzierungssaldo . . . . .</b>	<b>- 26,70</b>	<b>- 0,90</b>	<b>45,89</b>	<b>44,76</b>	<b>98,51</b>	<b>105,76</b>	<b>121,80</b>	<b>167,59</b>

## 24 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

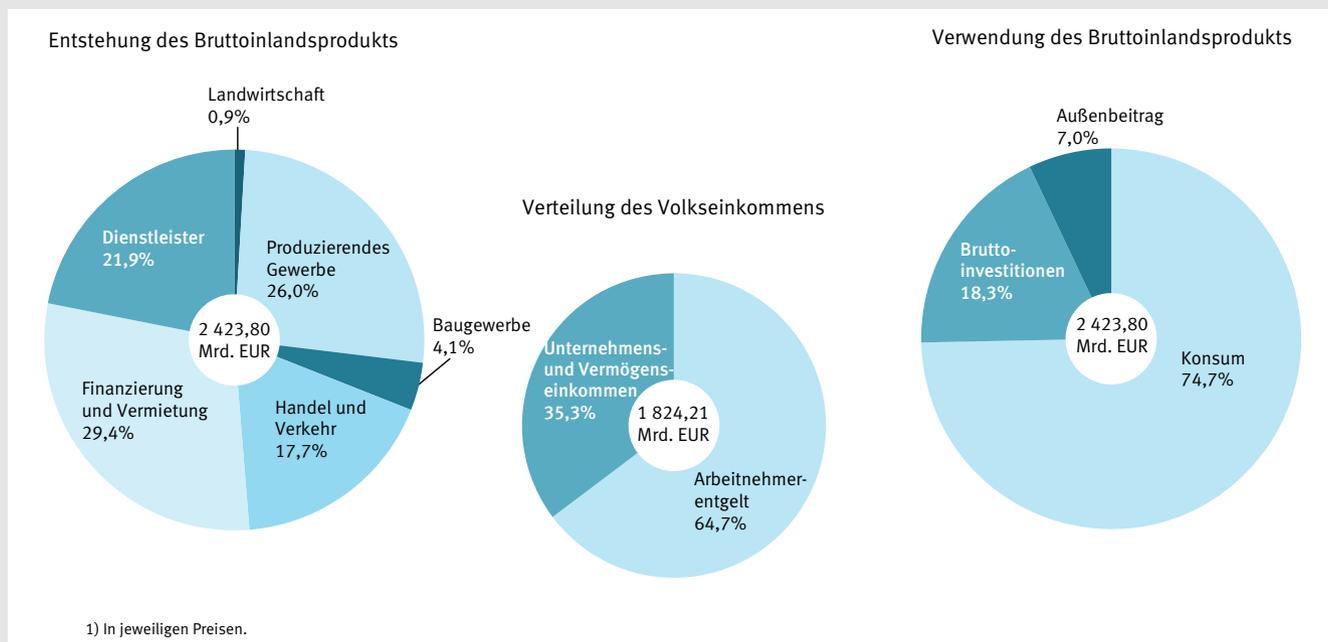
### Bruttoinlandsprodukt <sup>1)</sup>



### Arbeitsproduktivität <sup>1)</sup>



### Struktur 2007 <sup>1)</sup>



2008 - 01 - 0384

24 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen  
24.4 Erwerbstätigkeit, Arbeitsstunden und gesamtwirtschaftliche Kennzahlen

Gegenstand der Nachweisung	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
<b>Durchschnitt in 1 000</b>								
<b>Bevölkerung</b> . . . . .	<b>82 188</b>	<b>82 340</b>	<b>82 482</b>	<b>82 520</b>	<b>82 501</b>	<b>82 464</b>	<b>82 366</b>	<b>82 262</b>
– Nichterwerbspersonen . . . . .	40 270	39 938	39 965	39 969	39 547	39 142	39 110	38 994
<b>= Erwerbspersonen</b> . . . . .	<b>41 918</b>	<b>42 402</b>	<b>42 517</b>	<b>42 551</b>	<b>42 954</b>	<b>43 322</b>	<b>43 256</b>	<b>43 268</b>
– Erwerbslose <sup>1)</sup> . . . . .	2 880	3 193	3 523	3 918	4 160	4 573	4 250	3 609
<b>= Erwerbstätige (Inländer)</b> . . . . .	<b>39 038</b>	<b>39 209</b>	<b>38 994</b>	<b>38 633</b>	<b>38 794</b>	<b>38 749</b>	<b>39 006</b>	<b>39 659</b>
– Selbstständige <sup>2)</sup> . . . . .	3 915	3 983	4 003	4 073	4 222	4 356	4 392	4 446
<b>= Arbeitnehmer (Inländer)</b> . . . . .	<b>35 123</b>	<b>35 226</b>	<b>34 991</b>	<b>34 560</b>	<b>34 572</b>	<b>34 393</b>	<b>34 614</b>	<b>35 213</b>
+ Pendlersaldo . . . . .	106	107	102	93	86	97	82	78
<b>= Arbeitnehmer im Inland</b> . . . . .	<b>35 229</b>	<b>35 333</b>	<b>35 093</b>	<b>34 653</b>	<b>34 658</b>	<b>34 490</b>	<b>34 696</b>	<b>35 291</b>
+ Selbstständige <sup>2)</sup> . . . . .	3 915	3 983	4 003	4 073	4 222	4 356	4 392	4 446
<b>= Erwerbstätige im Inland</b> . . . . .	<b>39 144</b>	<b>39 316</b>	<b>39 096</b>	<b>38 726</b>	<b>38 880</b>	<b>38 846</b>	<b>39 088</b>	<b>39 737</b>
<b>Mill. Stunden</b>								
<b>Geleistete Arbeitsstunden im Inland<sup>3)</sup></b>								
der Erwerbstätigen . . . . .	57 659	57 338	56 509	55 727	56 049	55 740	56 001	56 943
der Arbeitnehmer . . . . .	48 866	48 590	47 916	47 128	47 263	46 703	46 881	47 731
<b>Gesamtwirtschaftliche Kennzahlen</b>								
Wirtschaftswachstum (Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt, verkettet) <sup>4)</sup> . . . . .	3,2	1,2	0,0	– 0,2	1,1	0,8	2,9	2,5
Erwerbsquote (Erwerbspersonen in % der Bevölkerung) . . . . .	51,0	51,5	51,5	51,6	52,1	52,5	52,5	52,6
Erwerbslosenquote (Erwerbslose <sup>1)</sup> in % der Erwerbspersonen) . . . . .	6,9	7,5	8,3	9,2	9,7	10,6	9,8	8,3
Produktivität je Erwerbstätigen (Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt, verkettet je Erwerbstätigen) <sup>4)</sup> . . . . .	1,3	0,8	0,6	0,7	0,7	0,9	2,2	0,8
Produktivität je Erwerbstätigenstunde (Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt, verkettet je geleisteter Arbeitsstunde der Erwerbstätigen) <sup>4)</sup> . . . . .	2,6	1,8	1,5	1,2	0,5	1,3	2,4	0,8
Lohnkosten je Arbeitnehmer monatlich (Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer in EUR je Monat) . . . . .	2 606	2 647	2 682	2 725	2 736	2 733	2 762	2 789
Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde (Arbeitnehmerentgelt je geleisteter Arbeitsstunde der Arbeitnehmer in EUR) . . . . .	22,54	23,10	23,57	24,04	24,07	24,22	24,53	24,75
Lohnstückkosten (Personenkonzept) (Lohnkosten je Arbeitnehmer in Relation zur Produktivität je Erwerbstätigen) <sup>4)</sup> . . . . .	0,6	0,8	0,8	0,8	– 0,3	– 1,0	– 1,1	0,2
Lohnstückkosten (Stundenkonzept) (Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde in Relation zur Produktivität je Erwerbstätigenstunde) <sup>4)</sup> . . . . .	0,7	0,6	0,6	0,8	– 0,4	– 0,7	– 1,1	0,1
Verdienst (Inländer) je Arbeitnehmer monatlich (Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer in EUR je Monat) . . . . .	2 096	2 134	2 163	2 190	2 204	2 210	2 229	2 262
Verdienst je Arbeitnehmerstunde (Bruttolöhne und -gehälter je geleisteter Arbeitsstunde der Arbeitnehmer in EUR) . . . . .	18,10	18,59	18,97	19,29	19,35	19,54	19,76	20,02
Nettoverdienst (Inländer) je Arbeitnehmer monatlich (Nettolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer in EUR je Monat) . . . . .	1 351	1 396	1 410	1 420	1 455	1 460	1 458	1 471
Lohnquote (Arbeitnehmerentgelt in % des Volkseinkommens) . . . . .	72,2	71,8	71,6	70,8	68,2	66,8	65,6	64,7
Arbeitseinkommensquote (Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer in % des Volkseinkommens je Erwerbstätigen) . . . . .	80,2	79,9	79,8	79,1	76,5	75,3	74,0	72,9
Sparquote (Sparen in % des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte) <sup>5)</sup> . . . . .	9,2	9,4	9,9	10,3	10,4	10,5	10,5	10,9
Staatsquote (Ausgaben des Staates in % des Bruttoinlandsprodukts) . . . . .	45,1	47,6	48,1	48,5	47,1	46,9	45,4	43,9

<sup>1)</sup> Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung (Mikrozensus) gemäß Labour-Force-Konzept der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO); Personen in Privathaushalten im Alter von 15 bis 74 Jahren.  
<sup>2)</sup> Einschl. mithelfender Familienangehöriger.

<sup>3)</sup> Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit (BA), Nürnberg.

<sup>4)</sup> Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %.

<sup>5)</sup> Einschl. der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

24 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen  
24.5 Anlagevermögen nach Vermögensarten \*)

Gegenstand der Nachweisung	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
	Mrd. EUR							
<b>zu Wiederbeschaffungspreisen</b>								
<b>brutto</b>								
Sachanlagen . . . . .	10 307,08	10 480,86	10 601,89	10 742,12	11 089,41	11 297,79	11 868,10	12 467,01
Nutztiere und Nutzpflanzungen . . . . .	7,37	7,66	8,04	7,55	7,45	7,38	7,55	8,61
Ausrüstungen . . . . .	1 819,99	1 856,17	1 842,62	1 819,38	1 853,27	1 866,60	1 804,83	1 826,18
Maschinen und Geräte <sup>1)</sup> . . . . .	1 426,46	1 449,03	1 427,68	1 386,89	1 399,15	1 391,37	1 303,66	1 300,98
Fahrzeuge . . . . .	393,53	407,14	414,94	432,49	454,12	475,23	501,17	525,20
Bauten <sup>2)</sup> . . . . .	8 479,72	8 617,03	8 751,23	8 915,19	9 228,69	9 423,81	10 055,72	10 632,22
Wohnbauten . . . . .	4 717,96	4 815,92	4 920,71	5 025,08	5 214,06	5 343,11	5 723,78	6 076,42
Nichtwohnbauten . . . . .	3 761,76	3 801,11	3 830,52	3 890,11	4 014,63	4 080,70	4 331,94	4 555,80
Immaterielle Anlagegüter . . . . .	98,47	105,38	109,59	112,56	117,57	118,79	120,14	120,26
<b>Alle Anlagegüter . . . . .</b>	<b>10 405,55</b>	<b>10 586,24</b>	<b>10 711,48</b>	<b>10 854,68</b>	<b>11 206,98</b>	<b>11 416,58</b>	<b>11 988,24</b>	<b>12 587,27</b>
<b>netto</b>								
Sachanlagen . . . . .	6 433,77	6 516,77	6 560,08	6 614,09	6 791,60	6 884,75	7 224,24	7 577,50
Nutztiere und Nutzpflanzungen . . . . .	5,69	6,06	6,46	5,98	5,88	5,82	5,99	7,09
Ausrüstungen . . . . .	939,80	959,94	947,22	930,13	945,07	954,73	933,88	962,76
Maschinen und Geräte <sup>1)</sup> . . . . .	724,50	738,77	724,91	697,71	699,79	696,52	659,11	673,41
Fahrzeuge . . . . .	215,30	221,17	222,31	232,42	245,28	258,21	274,77	289,35
Bauten <sup>2)</sup> . . . . .	5 488,28	5 550,77	5 606,40	5 677,98	5 840,65	5 924,20	6 284,37	6 607,65
Wohnbauten . . . . .	3 168,88	3 219,95	3 272,17	3 322,74	3 426,82	3 488,71	3 714,70	3 919,77
Nichtwohnbauten . . . . .	2 319,40	2 330,82	2 334,23	2 355,24	2 413,83	2 435,49	2 569,67	2 687,88
Immaterielle Anlagegüter . . . . .	53,52	57,10	58,57	59,31	61,25	61,63	62,57	62,98
<b>Alle Anlagegüter . . . . .</b>	<b>6 487,29</b>	<b>6 573,87</b>	<b>6 618,65</b>	<b>6 673,40</b>	<b>6 852,85</b>	<b>6 946,38</b>	<b>7 286,81</b>	<b>7 640,48</b>
<b>in Preisen von 2000</b>								
<b>brutto</b>								
Sachanlagen . . . . .	10 291,04	10 489,24	10 645,09	10 806,82	10 960,51	11 113,98	11 292,50	11 471,28
Nutztiere und Nutzpflanzungen . . . . .	8,78	8,71	8,58	8,50	8,38	8,30	8,30	8,22
Ausrüstungen . . . . .	1 814,05	1 848,84	1 866,40	1 883,76	1 904,09	1 933,37	1 981,97	2 055,44
Maschinen und Geräte <sup>1)</sup> . . . . .	1 420,93	1 446,41	1 458,56	1 465,68	1 472,30	1 486,89	1 517,78	1 574,48
Fahrzeuge . . . . .	393,12	402,43	407,84	418,08	431,79	446,48	464,19	480,96
Bauten <sup>2)</sup> . . . . .	8 468,21	8 631,69	8 770,11	8 914,56	9 048,04	9 172,31	9 302,23	9 407,62
Wohnbauten . . . . .	4 714,15	4 826,56	4 927,80	5 028,25	5 123,57	5 213,13	5 306,32	5 398,93
Nichtwohnbauten . . . . .	3 754,06	3 805,13	3 842,31	3 886,31	3 924,47	3 959,18	3 995,91	4 008,69
Immaterielle Anlagegüter . . . . .	99,44	108,52	116,65	123,62	129,32	134,71	140,63	147,51
<b>Alle Anlagegüter . . . . .</b>	<b>10 390,48</b>	<b>10 597,76</b>	<b>10 761,74</b>	<b>10 930,44</b>	<b>11 089,83</b>	<b>11 248,69</b>	<b>11 433,13</b>	<b>11 618,79</b>
<b>netto</b>								
Sachanlagen . . . . .	6 424,53	6 523,45	6 584,63	6 647,39	6 703,89	6 762,04	6 845,61	6 926,42
Nutztiere und Nutzpflanzungen . . . . .	7,12	7,06	6,92	6,84	6,72	6,65	6,65	6,55
Ausrüstungen . . . . .	936,74	956,15	959,45	963,05	970,99	988,88	1 025,55	1 083,63
Maschinen und Geräte <sup>1)</sup> . . . . .	720,77	736,62	739,93	738,38	737,77	746,29	771,05	818,65
Fahrzeuge . . . . .	215,97	219,53	219,52	224,67	233,22	242,59	254,50	264,98
Bauten <sup>2)</sup> . . . . .	5 480,67	5 560,24	5 618,26	5 677,50	5 726,18	5 766,51	5 813,41	5 836,24
Wohnbauten . . . . .	3 166,32	3 227,07	3 276,89	3 324,84	3 367,35	3 403,84	3 443,77	3 482,73
Nichtwohnbauten . . . . .	2 314,35	2 333,17	2 341,37	2 352,66	2 358,83	2 362,67	2 369,64	2 353,51
Immaterielle Anlagegüter . . . . .	54,05	58,82	62,42	65,25	67,46	69,99	73,34	77,38
<b>Alle Anlagegüter . . . . .</b>	<b>6 478,58</b>	<b>6 582,27</b>	<b>6 647,05</b>	<b>6 712,64</b>	<b>6 771,35</b>	<b>6 832,03</b>	<b>6 918,95</b>	<b>7 003,80</b>

\*) Bestand am Jahresanfang.

<sup>1)</sup> Einschl. Textilien, Bekleidung, Holz-, Kunststoff-, Glas-, Keramik-, Eisenwaren u.a.

<sup>2)</sup> Einschl. kumulierter Grundstücksübertragungskosten für unbebauten Grund und Boden.

24 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen  
 24.6 Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Mrd. EUR							
<b>Land- und Forstwirtschaft; Fischerei</b>	<b>23,46</b>	<b>25,94</b>	<b>22,16</b>	<b>19,08</b>	<b>21,76</b>	<b>17,80</b>	<b>17,84</b>	<b>19,93</b>
Land- und Forstwirtschaft	23,24	25,72	21,93	18,85	21,53	17,57	...	...
Landwirtschaft und Jagd	21,43	23,88	19,97	17,10	19,88	15,68	...	...
Forstwirtschaft	1,81	1,84	1,96	1,75	1,65	1,89	...	...
Fischerei und Fischzucht	0,22	0,22	0,23	0,23	0,23	0,23	...	...
<b>Produzierendes Gewerbe</b>	<b>561,55</b>	<b>565,18</b>	<b>563,50</b>	<b>562,62</b>	<b>583,19</b>	<b>586,81</b>	<b>615,30</b>	<b>653,20</b>
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	465,34	473,68	474,71	477,09	499,94	506,96	531,41	564,67
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	5,23	4,36	4,59	3,82	4,06	3,99	4,68	...
Bergbau auf Energieträger	2,55	1,73	1,90	1,65	1,75	1,78	...	...
Kohlenbergbau, Torfgewinnung	0,97	-0,02	0,13	-0,12	-0,09	0,32	...	...
Gewinnung von Erdöl, Erdgas, Erbringung damit verb. Dienstleistungen	1,58	1,75	1,77	1,77	1,84	1,46	...	...
Bergbau auf Uran- und Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-
Erzbergbau, Gewinnung von Steinen, Erden, sonstiger Bergbau	2,68	2,63	2,69	2,17	2,31	2,21	...	...
Erzbergbau	.	.	.	.	.	.	.	.
Gewinnung von Steinen, Erden, sonstiger Bergbau	.	.	.	.	.	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	425,99	434,60	433,00	436,08	450,73	455,03	474,31	508,73
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	36,68	37,35	38,17	38,02	38,13	36,95	...	...
Ernährungsgewerbe	34,61	35,18	35,96	36,38	36,48	35,31	...	...
Tabakverarbeitung	2,07	2,17	2,21	1,64	1,65	1,64	...	...
Textil- und Bekleidungs-gewerbe	8,89	8,50	8,03	7,76	7,67	7,32	...	...
Textilgewerbe	5,68	5,56	5,23	4,99	4,92	4,74	...	...
Bekleidungs-gewerbe	3,21	2,94	2,80	2,77	2,75	2,58	...	...
Ledergewerbe	1,05	1,07	1,16	1,02	1,03	0,94	...	...
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	8,18	7,44	7,18	6,90	7,34	6,91	...	...
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	34,03	33,14	32,03	30,58	31,47	31,90	...	...
Papiergewerbe	9,81	10,31	10,50	10,03	10,13	9,99	...	...
Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	24,22	22,83	21,53	20,55	21,34	21,91	...	...
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung von Brutstoffen	5,28	7,10	4,87	4,32	4,75	4,67	...	...
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	41,26	42,72	44,08	44,20	45,75	47,41	...	...
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	20,02	20,27	21,16	20,86	21,90	21,76	...	...
Glasgewerbe, H. v. Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	16,35	15,13	14,44	13,67	13,97	13,50	...	...
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	56,04	56,87	55,78	56,17	58,33	61,47	...	...
Metallerzeugung und -bearbeitung	16,57	16,93	17,30	17,12	18,84	20,56	...	...
Herstellung von Metallerzeugnissen	39,47	39,94	38,48	39,05	39,49	40,91	...	...
Maschinenbau	62,00	65,14	64,58	64,63	67,56	69,18	...	...
Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten; Elektrotechnik	66,10	58,85	59,84	62,98	67,95	67,19	...	...
Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	4,13	3,29	3,45	3,68	4,11	3,80	...	...
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	33,20	29,72	30,00	30,48	32,90	31,91	...	...
Rundfunk- und Nachrichtentechnik	11,85	8,71	9,47	10,75	12,29	11,53	...	...
Medizin-, Mess-, Steuertechnik, Optik, H. v. Uhren	16,92	17,13	16,92	18,07	18,65	19,95	...	...
Fahrzeugbau	57,26	68,19	69,94	73,53	73,46	74,25	...	...
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	49,11	58,67	60,36	64,38	64,78	63,67	...	...
Sonstiger Fahrzeugbau	8,15	9,52	9,58	9,15	8,68	10,58	...	...
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten usw; Recycling	12,85	12,83	11,74	11,44	11,42	11,58	...	...
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportger. usw.	11,99	11,86	10,76	10,44	10,36	10,49	...	...
Recycling	0,86	0,97	0,98	1,00	1,06	1,09	...	...
Energie- und Wasserversorgung	34,12	34,72	37,12	37,19	45,15	47,94	52,42	...
Energieversorgung	28,68	29,10	31,48	31,46	39,21	41,78	...	...
Wasserversorgung	5,44	5,62	5,64	5,73	5,94	6,16	...	...
Baugewerbe	96,21	91,50	88,79	85,53	83,25	79,85	83,89	88,53

Fußnoten siehe am Ende der Tabelle.

24 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen  
24.6 Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Mrd. EUR							
<b>Dienstleistungsbereiche</b>	<b>1 271,19</b>	<b>1 313,37</b>	<b>1 347,53</b>	<b>1 367,71</b>	<b>1 393,79</b>	<b>1 421,79</b>	<b>1 461,08</b>	<b>1 499,05</b>
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	337,27	347,10	347,59	346,12	352,87	357,97	375,03	385,27
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	205,33	210,85	206,58	203,33	203,71	209,56	220,02	222,84
Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	29,96	32,30	36,19	36,07	36,56	36,16	...	...
Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz)	90,73	93,18	86,46	83,83	85,43	89,57	...	...
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz u. Tankst.); Rep. von Gebrauchsgütern	84,64	85,37	83,93	83,43	81,72	83,83	...	...
Gastgewerbe	30,12	30,88	31,26	30,90	31,79	32,78	33,78	34,45
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	101,82	105,37	109,75	111,89	117,37	115,63	121,23	127,98
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	28,88	30,86	30,40	29,57	28,34	28,57	...	...
Schifffahrt	4,39	5,17	4,40	4,31	5,67	6,75	...	...
Luftfahrt	6,76	5,60	5,18	5,02	5,60	5,73	...	...
Hilfs- und Nebentätigkeit für den Verkehr, Verkehrsverm.	25,72	27,11	29,44	30,77	32,66	33,78	...	...
Nachrichtenübermittlung	36,07	36,63	40,33	42,22	45,10	40,80	...	...
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	510,94	533,83	553,43	570,22	582,89	601,41	618,05	637,83
Kredit- und Versicherungsgewerbe	77,76	77,79	84,49	92,13	100,59	101,30	97,98	...
Kreditgewerbe	53,54	55,35	61,59	65,80	69,45	69,10	...	...
Versicherungsgewerbe	14,79	12,56	12,78	15,39	17,91	18,20	...	...
Kredit- und Versicherungshilfsgewerbe	9,43	9,88	10,12	10,94	13,23	14,00	...	...
Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	433,18	456,04	468,94	478,09	482,30	500,11	520,07	...
Grundstücks- und Wohnungswesen	207,02	218,89	229,36	232,82	234,55	242,38	...	...
Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	34,80	34,53	34,03	36,62	37,44	38,02	...	...
Datenverarbeitung und Datenbanken	27,82	32,02	31,19	29,16	30,38	31,61	...	...
Forschung und Entwicklung	7,44	6,70	7,03	7,45	7,53	7,20	...	...
Dienstleister überwiegend für Unternehmen	156,10	163,90	167,33	172,04	172,40	180,90	...	...
Öffentliche und private Dienstleister	422,98	432,44	446,51	451,37	458,03	462,41	468,00	475,95
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	118,02	118,14	120,95	121,84	121,77	121,54	120,68	...
Erziehung und Unterricht	83,43	85,31	88,65	88,44	90,41	91,55	92,95	...
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	124,07	128,90	137,58	140,53	143,80	146,29	149,49	...
Sonstige öffentliche und private Dienstleister	91,24	93,78	93,07	94,12	95,43	96,27	97,94	...
Erbringung von Entsorgungsleistungen	12,66	12,28	12,24	13,06	13,63	13,67	...	...
Interessenvertretungen, kirchliche und sonst. Vereinigungen	15,80	15,99	16,37	16,79	16,89	16,15	...	...
Kultur, Sport und Unterhaltung	37,43	38,94	37,57	36,81	36,61	37,66	...	...
Sonstige Dienstleister	25,35	26,57	26,89	27,46	28,30	28,79	...	...
Häusliche Dienste	6,22	6,31	6,26	6,44	6,62	6,76	6,94	...
<b>Alle Wirtschaftsbereiche</b>	<b>1 856,20</b>	<b>1 904,49</b>	<b>1 933,19</b>	<b>1 949,41</b>	<b>1 998,74</b>	<b>2 026,40</b>	<b>2 094,22</b>	<b>2 172,18</b>
+ Gütersteuern	216,69	219,28	220,59	225,02	223,15	225,00	234,39	258,08
- Gütersubventionen	10,39	10,61	10,60	10,63	10,69	6,80	6,41	6,46
= <b>Bruttoinlandsprodukt</b>	<b>2 062,50</b>	<b>2 113,16</b>	<b>2 143,18</b>	<b>2 163,80</b>	<b>2 211,20</b>	<b>2 244,60</b>	<b>2 322,20</b>	<b>2 423,80</b>

<sup>1)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

24 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen  
24.7 Tabellen nach zusammengefassten Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
<b>Bruttowertschöpfung, preisbereinigt</b>								
<b>Kettenindex (2000 = 100)</b>								
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei . . . . .	100	103,79	96,55	91,23	110,07	98,39	95,29	98,07
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe . . . . .	100	101,09	99,67	100,09	104,78	105,99	111,57	117,48
dar. Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	100	101,68	99,61	100,32	103,91	105,38	111,51	118,54
Baugewerbe . . . . .	100	94,35	90,95	86,46	83,15	79,20	83,46	85,17
Handel, Gastgewerbe und Verkehr . . . . .	100	102,88	102,64	102,41	104,07	104,70	108,49	110,72
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister . . . . .	100	103,08	104,87	105,24	104,85	107,71	110,06	113,46
Öffentliche und private Dienstleister . . . . .	100	100,37	102,32	102,24	102,63	103,07	103,30	103,82
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>100</b>	<b>101,48</b>	<b>101,75</b>	<b>101,60</b>	<b>103,07</b>	<b>104,08</b>	<b>107,04</b>	<b>110,08</b>
<b>Arbeitnehmerentgelt</b>								
<b>Mrd. EUR</b>								
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei . . . . .	9,27	9,02	8,54	8,46	8,41	7,95	8,03	8,34
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe . . . . .	334,48	341,14	338,32	336,50	337,69	333,32	342,71	352,87
dar. Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	312,42	319,33	317,38	315,31	316,23	311,96	320,93	331,23
Baugewerbe . . . . .	65,66	61,57	58,15	55,75	53,82	50,56	50,61	52,25
Handel, Gastgewerbe und Verkehr . . . . .	218,28	223,12	224,48	224,82	224,33	224,13	227,04	232,85
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister . . . . .	163,34	171,35	175,15	178,41	181,46	185,26	190,04	200,38
Öffentliche und private Dienstleister . . . . .	310,63	316,02	324,97	329,23	332,09	329,78	331,56	334,64
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>1 101,66</b>	<b>1 122,22</b>	<b>1 129,61</b>	<b>1 133,17</b>	<b>1 137,80</b>	<b>1 131,00</b>	<b>1 149,99</b>	<b>1 181,33</b>
<b>Bruttolöhne und -gehälter</b>								
<b>Mrd. EUR</b>								
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei . . . . .	7,62	7,43	7,07	7,01	6,95	6,60	6,66	6,94
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe . . . . .	263,99	270,17	268,66	267,67	269,38	268,26	272,22	282,04
dar. Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	248,29	254,82	253,22	252,26	253,67	252,52	256,49	266,32
Baugewerbe . . . . .	53,98	50,70	47,90	45,68	44,18	41,69	41,60	43,15
Handel, Gastgewerbe und Verkehr . . . . .	179,34	183,48	185,28	184,37	184,33	184,65	186,70	192,01
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister . . . . .	131,34	138,49	140,89	142,49	145,62	148,42	154,49	163,88
Öffentliche und private Dienstleister . . . . .	248,25	252,93	259,25	261,77	264,29	263,01	264,67	267,77
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>884,52</b>	<b>903,20</b>	<b>909,05</b>	<b>908,99</b>	<b>914,75</b>	<b>912,63</b>	<b>926,34</b>	<b>955,79</b>
<b>Erwerbstätige</b>								
<b>1 000 Personen</b>								
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei . . . . .	936	925	904	880	873	850	841	850
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe . . . . .	8 534	8 544	8 355	8 140	8 020	7 884	7 809	7 905
dar. Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	8 109	8 140	7 958	7 750	7 633	7 506	7 437	7 537
Baugewerbe . . . . .	2 769	2 598	2 439	2 322	2 254	2 165	2 159	2 199
Handel, Gastgewerbe und Verkehr . . . . .	9 824	9 885	9 836	9 718	9 801	9 765	9 783	9 909
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister . . . . .	5 802	5 985	6 060	6 127	6 298	6 402	6 614	6 876
Öffentliche und private Dienstleister . . . . .	11 279	11 379	11 502	11 539	11 634	11 780	11 882	11 998
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>39 144</b>	<b>39 316</b>	<b>39 096</b>	<b>38 726</b>	<b>38 880</b>	<b>38 846</b>	<b>39 088</b>	<b>39 737</b>
<b>Geleistete Arbeitsstunden der Erwerbstätigen<sup>2)</sup></b>								
<b>Mill. Stunden</b>								
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei . . . . .	1 777	1 725	1 644	1 580	1 544	1 509	1 490	1 502
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe . . . . .	12 699	12 548	12 178	11 846	11 836	11 567	11 423	11 592
dar. Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	12 037	11 928	11 572	11 254	11 241	10 991	10 862	11 040
Baugewerbe . . . . .	4 556	4 233	3 949	3 743	3 658	3 515	3 560	3 657
Handel, Gastgewerbe und Verkehr . . . . .	14 542	14 481	14 210	13 915	13 983	13 878	13 823	13 978
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister . . . . .	8 473	8 718	8 786	8 836	8 994	9 163	9 501	9 928
Öffentliche und private Dienstleister . . . . .	15 610	15 635	15 742	15 804	16 034	16 108	16 202	16 288
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>57 659</b>	<b>57 338</b>	<b>56 509</b>	<b>55 727</b>	<b>56 049</b>	<b>55 740</b>	<b>56 001</b>	<b>56 943</b>

Fußnoten siehe am Ende der Tabelle.

24 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen  
24.7 Tabellen nach zusammengefassten Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
<b>Arbeitnehmer</b>								
<b>1 000 Personen</b>								
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei . . . . .	472	460	454	449	457	441	436	448
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe . . . . .	8 223	8 231	8 047	7 831	7 704	7 561	7 490	7 586
dar. Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	7 800	7 828	7 651	7 442	7 318	7 184	7 119	7 219
Baugewerbe . . . . .	2 368	2 186	2 028	1 908	1 838	1 738	1 722	1 751
Handel, Gastgewerbe und Verkehr . . . . .	8 584	8 640	8 610	8 496	8 566	8 522	8 565	8 704
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister . . . . .	5 067	5 237	5 271	5 288	5 385	5 433	5 615	5 844
Öffentliche und private Dienstleister . . . . .	10 515	10 579	10 683	10 681	10 708	10 795	10 868	10 958
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>35 229</b>	<b>35 333</b>	<b>35 093</b>	<b>34 653</b>	<b>34 658</b>	<b>34 490</b>	<b>34 696</b>	<b>35 291</b>
<b>Arbeitsproduktivität<sup>2)</sup></b>								
<b>Index (2000 = 100)</b>								
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei . . . . .	100	105,03	99,97	97,03	118,01	108,35	106,05	107,99
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe . . . . .	100	100,97	101,81	104,94	111,49	114,73	121,93	126,83
dar. Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	100	101,30	101,50	104,97	110,39	113,85	121,59	127,53
Baugewerbe . . . . .	100	100,56	103,26	103,10	102,15	101,29	107,04	107,25
Handel, Gastgewerbe und Verkehr . . . . .	100	102,25	102,52	103,53	104,31	105,33	108,95	109,77
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister . . . . .	100	99,93	100,40	99,66	96,59	97,62	96,54	95,74
Öffentliche und private Dienstleister . . . . .	100	99,48	100,33	99,93	99,50	98,69	98,05	97,60
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>100</b>	<b>100,80</b>	<b>101,36</b>	<b>102,11</b>	<b>102,78</b>	<b>103,68</b>	<b>105,99</b>	<b>106,86</b>
<b>Lohnkosten<sup>4)</sup></b>								
<b>EUR</b>								
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei . . . . .	19 640	19 609	18 811	18 842	18 403	18 027	18 417	18 616
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe . . . . .	40 676	41 446	42 043	42 970	43 833	44 084	45 756	46 516
dar. Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	40 054	40 793	41 482	42 369	43 213	43 424	45 081	45 883
Baugewerbe . . . . .	27 728	28 166	28 674	29 219	29 282	29 091	29 390	29 840
Handel, Gastgewerbe und Verkehr . . . . .	25 429	25 824	26 072	26 462	26 188	26 300	26 508	26 752
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister . . . . .	32 236	32 719	33 229	33 739	33 697	34 099	33 845	34 288
Öffentliche und private Dienstleister . . . . .	29 542	29 872	30 419	30 824	31 013	30 549	30 508	30 538
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>31 271</b>	<b>31 761</b>	<b>32 189</b>	<b>32 700</b>	<b>32 829</b>	<b>32 792</b>	<b>33 145</b>	<b>33 474</b>
<b>Verdienst<sup>5)</sup></b>								
<b>EUR</b>								
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei . . . . .	16 144	16 152	15 573	15 612	15 208	14 966	15 275	15 491
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe . . . . .	32 104	32 823	33 386	34 181	34 966	35 479	36 344	37 179
dar. Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	31 832	32 552	33 096	33 897	34 664	35 150	36 029	36 892
Baugewerbe . . . . .	22 796	23 193	23 619	23 941	24 037	23 987	24 158	24 643
Handel, Gastgewerbe und Verkehr . . . . .	20 892	21 236	21 519	21 701	21 519	21 667	21 798	22 060
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister . . . . .	25 921	26 445	26 729	26 946	27 042	27 318	27 514	28 042
Öffentliche und private Dienstleister . . . . .	23 609	23 909	24 268	24 508	24 682	24 364	24 353	24 436
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>25 108</b>	<b>25 563</b>	<b>25 904</b>	<b>26 231</b>	<b>26 394</b>	<b>26 461</b>	<b>26 699</b>	<b>27 083</b>
<b>Lohnstückkosten (Personenkonzept)<sup>6)</sup></b>								
<b>%</b>								
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei . . . . .	100	95,06	95,81	98,87	79,40	84,72	88,43	87,78
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe . . . . .	100	100,91	101,52	100,67	96,65	94,46	92,25	90,17
dar. Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	100	100,53	102,04	100,78	97,74	95,22	92,57	89,82
Baugewerbe . . . . .	100	101,01	100,15	102,22	103,38	103,56	99,03	100,35
Handel, Gastgewerbe und Verkehr . . . . .	100	99,33	100,01	100,52	98,73	98,19	95,68	95,84
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister . . . . .	100	101,56	102,67	105,03	108,22	108,36	108,75	111,10
Öffentliche und private Dienstleister . . . . .	100	101,65	102,63	104,41	105,51	104,78	105,32	105,92
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>100</b>	<b>100,76</b>	<b>101,56</b>	<b>102,42</b>	<b>102,14</b>	<b>101,14</b>	<b>100,00</b>	<b>100,17</b>

<sup>1)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

<sup>2)</sup> Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit (BA), Nürnberg.

<sup>3)</sup> Bruttoinlandsprodukt bzw. Bruttowertschöpfung (preisbereinigt, Kettenindex 2000=100) je Erwerbstätigen (umgerechnet auf Messzahlen 2000=100).

<sup>4)</sup> Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer.

<sup>5)</sup> Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer.

<sup>6)</sup> Lohnkosten in Relation zur Arbeitsproduktivität.

24 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen  
24.8 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

Gegenstand der Nachweisung	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
<b>in jeweiligen Preisen</b>								
<b>Mrd. EUR</b>								
<b>Konsum</b> . . . . .	<b>1 606,07</b>	<b>1 658,80</b>	<b>1 675,26</b>	<b>1 698,99</b>	<b>1 723,12</b>	<b>1 747,91</b>	<b>1 783,38</b>	<b>1 810,44</b>
Private Konsumausgaben . . . . .	1 214,16	1 258,57	1 263,46	1 281,76	1 307,53	1 326,40	1 357,50	1 374,39
Konsumausgaben der privaten Haushalte . . . . .	1 180,33	1 224,28	1 227,78	1 244,43	1 269,88	1 290,15	1 321,56	1 337,76
Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck . . . . .	33,83	34,29	35,68	37,33	37,65	36,25	35,94	36,63
Konsumausgaben des Staates . . . . .	391,91	400,23	411,80	417,23	415,59	421,51	425,88	436,05
<b>Bruttoinvestitionen</b> . . . . .	<b>449,18</b>	<b>411,85</b>	<b>370,20</b>	<b>376,99</b>	<b>377,05</b>	<b>383,36</b>	<b>412,44</b>	<b>442,51</b>
Bruttoanlageinvestitionen . . . . .	442,43	422,88	392,97	384,68	387,25	390,82	417,11	449,56
Ausrüstungen . . . . .	176,66	167,36	151,85	147,30	154,51	162,11	173,68	186,53
Bauten . . . . .	241,85	230,61	216,59	213,08	207,96	203,40	217,18	235,92
Sonstige Anlagen <sup>1)</sup> . . . . .	23,92	24,91	24,53	24,30	24,78	25,31	26,25	27,11
Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen . . . . .	6,75	- 11,03	- 22,77	- 7,69	- 10,20	- 7,46	- 4,67	- 7,05
<b>Inländische Verwendung</b> . . . . .	<b>2 055,25</b>	<b>2 070,65</b>	<b>2 045,46</b>	<b>2 075,98</b>	<b>2 100,17</b>	<b>2 131,27</b>	<b>2 195,82</b>	<b>2 252,95</b>
<b>Außenbeitrag</b> . . . . .	<b>7,25</b>	<b>42,51</b>	<b>97,72</b>	<b>85,52</b>	<b>111,03</b>	<b>113,33</b>	<b>126,38</b>	<b>170,85</b>
Exporte . . . . .	688,39	735,60	765,70	770,74	847,80	917,98	1 046,48	1 133,04
abzüglich: Importe . . . . .	681,14	693,09	667,98	685,22	736,77	804,65	920,10	962,19
<b>Bruttoinlandsprodukt</b> . . . . .	<b>2 062,50</b>	<b>2 113,16</b>	<b>2 143,18</b>	<b>2 161,50</b>	<b>2 211,20</b>	<b>2 244,60</b>	<b>2 322,20</b>	<b>2 423,80</b>
<b>preisbereinigt, Kettenindex (2000 = 100)</b>								
<b>Konsum</b> . . . . .	<b>100</b>	<b>101,54</b>	<b>101,30</b>	<b>101,34</b>	<b>101,28</b>	<b>101,34</b>	<b>102,29</b>	<b>102,45</b>
Private Konsumausgaben . . . . .	100	101,87	101,07	100,97	101,39	101,32	102,30	101,84
Konsumausgaben der privaten Haushalte . . . . .	100	101,96	101,10	100,97	101,39	101,39	102,46	101,94
Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck . . . . .	100	98,94	100,47	101,51	102,07	99,85	97,73	99,23
Konsumausgaben des Staates . . . . .	100	100,53	102,01	102,46	100,90	101,37	102,24	104,39
<b>Bruttoinvestitionen</b> . . . . .	<b>100</b>	<b>92,16</b>	<b>83,74</b>	<b>86,60</b>	<b>85,52</b>	<b>86,69</b>	<b>91,95</b>	<b>95,95</b>
Bruttoanlageinvestitionen . . . . .	100	96,35	90,50	89,80	90,07	91,01	96,56	101,39
Ausrüstungen . . . . .	100	96,33	89,09	89,04	94,23	99,90	108,21	117,09
Bauten . . . . .	100	95,40	89,84	88,37	85,05	82,41	85,93	87,87
Sonstige Anlagen <sup>1)</sup> . . . . .	100	106,19	107,55	110,22	112,49	117,94	125,82	134,11
Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen . . . . .	X	X	X	X	X	X	X	X
<b>Inländische Verwendung</b> . . . . .	<b>100</b>	<b>99,49</b>	<b>97,49</b>	<b>98,12</b>	<b>97,84</b>	<b>98,13</b>	<b>99,96</b>	<b>100,90</b>
<b>Außenbeitrag</b> . . . . .	<b>X</b>							
Exporte . . . . .	100	106,44	111,01	113,67	125,16	134,09	150,85	162,57
abzüglich: Importe . . . . .	100	101,23	99,77	105,11	112,72	120,27	133,74	140,19
<b>Bruttoinlandsprodukt</b> . . . . .	<b>100</b>	<b>101,24</b>	<b>101,24</b>	<b>101,05</b>	<b>102,09</b>	<b>102,89</b>	<b>105,84</b>	<b>108,47</b>
<b>Preisentwicklung <sup>2)</sup></b>								
<b>Index (2000 = 100)</b>								
Private Konsumausgaben . . . . .	100	101,76	102,96	104,56	106,21	107,82	109,30	111,15
Konsumausgaben des Staates . . . . .	100	101,58	103,01	103,90	105,09	106,10	106,29	106,58
Bruttoinvestitionen . . . . .	100	99,49	98,42	96,92	98,15	98,45	99,86	102,68
<b>Inländische Verwendung</b> . . . . .	<b>100</b>	<b>101,27</b>	<b>102,08</b>	<b>102,95</b>	<b>104,45</b>	<b>105,68</b>	<b>106,88</b>	<b>108,64</b>
Terms of Trade <sup>3)</sup> . . . . .	100	99,88	101,93	102,92	102,54	101,25	99,78	100,48
Exporte . . . . .	100	100,39	100,20	98,50	98,40	99,45	100,78	101,24
Importe . . . . .	100	100,51	98,30	95,71	95,96	98,22	101,00	100,76
<b>Bruttoinlandsprodukt</b> . . . . .	<b>100</b>	<b>101,21</b>	<b>102,64</b>	<b>103,71</b>	<b>105,02</b>	<b>105,77</b>	<b>106,38</b>	<b>108,34</b>

<sup>1)</sup> Nutztiere und Nutzpflanzen, immaterielle Anlagegüter, Grundstücksübertragungskosten für unbauten Grund und Boden.

<sup>2)</sup> Implizite Preisindizes (Deflatoren): Division der zu Messzahlen (2000=100) umgerechneten Ergebnisse in jeweiligen Preisen durch die entsprechenden preisbereinigten Größen (Kettenindizes 2000=100).

<sup>3)</sup> Preisindizes der Exporte in Relation zu den Preisindizes der Importe.

24 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen  
 24.9 Konsumausgaben der privaten Haushalte im Inland nach Verwendungszwecken

Gegenstand der Nachweisung	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
in jeweiligen Preisen								
Mrd. EUR								
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke . . . . .	132,14	137,93	138,18	137,31	139,39	141,04	142,53	144,50
Alkoholische Getränke, Tabakwaren . . . . .	40,24	41,11	43,32	43,21	43,22	44,48	43,59	43,80
Bekleidung und Schuhe . . . . .	69,53	71,84	68,26	66,31	65,54	66,37	66,91	69,13
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe . . . . .	266,46	279,25	281,56	289,18	295,24	305,04	315,04	319,53
Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung . . . . .	90,53	91,03	87,45	86,17	86,84	86,81	89,28	89,77
Gesundheitspflege . . . . .	47,37	49,47	52,78	54,82	58,97	59,35	62,30	63,11
Verkehr . . . . .	157,68	162,58	165,42	167,51	174,01	173,50	181,62	177,03
Nachrichtenübermittlung . . . . .	28,67	33,36	33,31	34,18	34,61	34,70	35,42	36,63
Freizeit, Unterhaltung und Kultur . . . . .	115,94	118,50	116,43	115,52	117,55	118,48	119,61	121,89
Bildungswesen . . . . .	7,89	8,08	8,31	8,90	8,99	9,09	9,25	10,41
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen . . . . .	65,70	66,81	65,77	65,93	66,95	67,60	69,24	71,29
Andere Waren und Dienstleistungen . . . . .	127,54	134,07	137,29	145,66	148,04	153,53	156,33	157,27
<b>Konsumausgaben der privaten Haushalte im Inland . . . . .</b>	<b>1 149,69</b>	<b>1 194,03</b>	<b>1 198,08</b>	<b>1 214,70</b>	<b>1 239,35</b>	<b>1 259,99</b>	<b>1 291,12</b>	<b>1 304,36</b>
Konsumausgaben der Inländer in der übrigen Welt . . . . .	51,78	52,41	53,27	55,47	54,67	54,32	56,54	59,51
Konsumausgaben der Gebietsfremden im Inland . . . . .	21,14	22,16	23,57	22,94	24,14	24,16	26,10	26,11
<b>Konsumausgaben der privaten Haushalte . . . . .</b>	<b>1 180,33</b>	<b>1 224,28</b>	<b>1 227,78</b>	<b>1 247,23</b>	<b>1 269,88</b>	<b>1 290,15</b>	<b>1 321,56</b>	<b>1 337,76</b>
preisbereinigt, Kettenindex (2000 = 100)								
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke . . . . .	100	100,15	99,42	98,71	100,44	101,27	100,52	99,05
Alkoholische Getränke, Tabakwaren . . . . .	100	100,65	102,36	97,59	92,21	88,41	84,12	82,02
Bekleidung und Schuhe . . . . .	100	102,59	96,91	94,84	94,45	97,62	99,30	101,81
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe . . . . .	100	102,65	102,52	103,66	104,30	105,03	105,75	105,41
Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung . . . . .	100	99,60	94,61	92,70	93,46	93,33	95,82	95,29
Gesundheitspflege . . . . .	100	103,50	110,97	115,66	108,19	106,69	111,20	110,84
Verkehr . . . . .	100	101,80	101,60	100,80	102,46	98,97	100,87	95,19
Nachrichtenübermittlung . . . . .	100	123,47	121,40	123,81	126,53	129,09	137,27	142,42
Freizeit, Unterhaltung und Kultur . . . . .	100	101,87	99,75	100,24	103,33	104,50	105,96	108,15
Bildungswesen . . . . .	100	100,76	100,26	105,09	103,44	102,86	102,52	99,31
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen . . . . .	100	100,02	94,89	94,44	95,23	95,34	96,52	96,88
Andere Waren und Dienstleistungen . . . . .	100	101,87	104,51	102,61	101,55	103,20	103,33	103,52
<b>Konsumausgaben der privaten Haushalte im Inland . . . . .</b>	<b>100</b>	<b>102,16</b>	<b>101,39</b>	<b>101,11</b>	<b>101,50</b>	<b>101,60</b>	<b>102,65</b>	<b>101,91</b>
Konsumausgaben der Inländer in der übrigen Welt . . . . .	100	97,80	96,62	103,15	100,19	96,34	99,73	103,38
Konsumausgaben der Gebietsfremden im Inland . . . . .	100	102,74	106,36	102,16	105,63	101,95	107,86	105,38
<b>Konsumausgaben der privaten Haushalte . . . . .</b>	<b>100</b>	<b>101,96</b>	<b>101,10</b>	<b>101,20</b>	<b>101,39</b>	<b>101,39</b>	<b>102,46</b>	<b>101,94</b>

24 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen  
24.10 Bruttoinvestitionen

Gegenstand der Nachweisung	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
<b>in jeweiligen Preisen</b>								
<b>Mrd. EUR</b>								
Bruttoanlageinvestitionen . . . . .	442,43	422,88	392,97	386,72	387,25	390,82	417,11	449,56
Ausrüstungsinvestitionen . . . . .	176,66	167,36	151,85	149,25	154,51	162,11	173,68	186,53
Maschinen und Geräte <sup>1)</sup> . . . . .	132,49	129,31	116,44	107,95	108,79	113,02	120,66	...
Fahrzeuge . . . . .	44,17	38,05	35,41	41,30	45,72	49,09	53,02	...
Staat . . . . .	5,15	5,32	4,96	4,42	4,35	4,48	4,61	4,53
Übrige Sektoren . . . . .	171,51	162,04	146,89	144,83	150,16	157,63	169,07	182,00
Bauinvestitionen . . . . .	241,85	230,61	216,59	213,13	207,96	203,40	217,18	235,92
Wohnbauten . . . . .	140,92	132,21	124,39	123,19	120,97	117,38	125,21	134,03
Staat . . . . .	0,74	0,72	0,67	0,65	0,47	0,48	0,51	0,55
Übrige Sektoren . . . . .	140,18	131,49	123,72	122,54	120,50	116,90	124,70	133,48
Nichtwohnbauten . . . . .	100,93	98,40	92,20	89,94	86,99	86,02	91,97	101,89
Hochbau (Nichtwohngebäude) . . . . .	64,18	62,71	58,10	55,69	53,70	53,17	56,84	63,85
Tiefbau (sonstige Bauten) . . . . .	36,75	35,69	34,10	34,25	33,29	32,85	35,13	38,04
Staat . . . . .	29,27	29,12	28,71	27,00	24,98	23,85	25,79	29,31
Übrige Sektoren . . . . .	71,66	69,28	63,49	62,94	62,01	62,17	66,18	72,58
Sonstige Anlageinvestitionen . . . . .	23,92	24,91	24,53	24,34	24,78	25,31	26,25	27,11
Nutztiere und Nutzpflanzungen . . . . .	- 0,13	- 0,01	- 0,13	- 0,09	- 0,09	- 0,10	- 0,10	- 0,11
Immaterielle Anlageinvestitionen <sup>2)</sup> . . . . .	24,05	24,92	24,66	24,43	24,87	25,41	26,35	27,22
Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen . . . . .	6,75	- 11,03	- 22,77	- 10,30	- 10,20	- 7,46	- 4,67	- 7,05
<b>Bruttoinvestitionen insgesamt . . . . .</b>	<b>449,18</b>	<b>411,85</b>	<b>370,20</b>	<b>376,42</b>	<b>377,05</b>	<b>383,36</b>	<b>412,44</b>	<b>442,51</b>
<b>preisbereinigt, Kettenindex (2000 = 100)</b>								
Bruttoanlageinvestitionen . . . . .	100	96,35	90,50	90,23	90,07	91,01	96,56	101,39
Ausrüstungsinvestitionen . . . . .	100	96,33	89,09	90,12	94,23	99,90	108,21	117,09
Maschinen und Geräte <sup>1)</sup> . . . . .	100	100,06	92,66	89,40	91,64	97,13	105,82	...
Fahrzeuge . . . . .	100	85,15	78,41	91,36	100,41	106,52	113,83	...
Staat . . . . .	100	107,18	106,17	100,60	101,28	107,57	114,53	116,27
Übrige Sektoren . . . . .	100	96,01	88,59	89,80	94,00	99,65	107,99	117,05
Bauinvestitionen . . . . .	100	95,40	89,84	88,37	85,05	82,41	85,93	87,87
Wohnbauten . . . . .	100	93,93	88,45	87,60	85,00	81,76	85,25	85,73
Staat . . . . .	100	97,30	90,54	87,84	62,16	63,48	66,13	66,13
Übrige Sektoren . . . . .	100	93,91	88,44	87,60	85,13	81,87	85,36	85,85
Nichtwohnbauten . . . . .	100	97,45	91,79	89,46	85,12	83,32	86,87	90,83
Hochbau (Nichtwohngebäude) . . . . .	100	97,66	90,73	86,62	81,83	80,06	83,69	88,42
Tiefbau (sonstige Bauten) . . . . .	100	97,09	93,64	94,44	90,91	89,05	92,47	95,05
Staat . . . . .	100	99,04	97,78	91,96	84,50	80,14	84,04	89,74
Übrige Sektoren . . . . .	100	96,80	89,32	88,43	85,38	84,62	88,04	91,29
Sonstige Anlageinvestitionen . . . . .	100	106,19	107,55	110,18	112,49	117,94	125,82	134,11
Nutztiere und Nutzpflanzungen . . . . .	X	X	X	X	X	X	X	X
Immaterielle Anlageinvestitionen <sup>2)</sup> . . . . .	100	105,65	107,60	110,04	112,29	117,75	125,58	133,87
Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen . . . . .	X	X	X	X	X	X	X	X
<b>Bruttoinvestitionen insgesamt . . . . .</b>	<b>100</b>	<b>92,16</b>	<b>83,74</b>	<b>85,78</b>	<b>85,52</b>	<b>86,69</b>	<b>91,95</b>	<b>95,95</b>

<sup>1)</sup> Einschl. Textilien, Bekleidung, Holz-, Leder-, Kunststoff-, Glas-, Keramik- und Eisenwaren, Verlags-  
erzeugnisse.

<sup>2)</sup> Einschl. Grundstücksübertragungskosten für unbebauten Grund und Boden.

24 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen  
24.11 Hauptaggregate der Sektoren 2007

Gegenstand der Nachweisung	Gesamte Volkswirtschaft	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	Finanzielle Kapitalgesellschaften	Staat	Private Haushalte und private Org. o.E.	Übrige Welt
	Mrd. EUR					
Produktionswert . . . . .	4 454,57	3 176,81	205,21	304,29	768,26	–
dar. FISIM <sup>1)</sup> . . . . .	64,14	–	64,14	–	–	–
– Vorleistungen . . . . .	2 282,39	1 789,04	123,24	101,49	268,62	–
dar. FISIM <sup>1)</sup> . . . . .	37,20	14,57	3,45	1,29	17,89	–
<b>= Bruttowertschöpfung</b> . . . . .	<b>2 172,18</b>	<b>1 387,77</b>	<b>81,97</b>	<b>202,80</b>	<b>499,64</b>	–
– Abschreibungen . . . . .	345,22	194,22	7,56	38,31	105,13	–
<b>= Nettowertschöpfung <sup>2)</sup></b> . . . . .	<b>1 826,96</b>	<b>1 193,55</b>	<b>74,41</b>	<b>164,49</b>	<b>394,51</b>	<b>– 170,85</b>
– Geleistete Arbeitnehmerentgelte . . . . .	1 181,33	792,07	54,64	168,40	166,22	6,41
– Geleistete sonstige Produktionsabgaben . . . . .	53,71	39,30	4,19	0,05	10,17	–
+ Empfangene sonstige Subventionen . . . . .	26,22	23,96	–	0,39	1,87	–
<b>= Betriebsüberschuss / Selbstständigeneinkommen</b> . . . . .	<b>618,14</b>	<b>386,14</b>	<b>15,58</b>	<b>– 3,57</b>	<b>219,99</b>	<b>– 177,26</b>
+ Empfangene Arbeitnehmerentgelte . . . . .	1 181,03	–	–	–	1 181,03	6,71
– Geleistete Subventionen . . . . .	27,02	–	–	27,02	–	5,66
+ Empfangene Produktions- und Importabgaben . . . . .	304,00	–	–	304,00	–	7,79
– Geleistete Vermögenseinkommen . . . . .	945,49	408,12	403,74	67,14	66,49	220,42
+ Empfangene Vermögenseinkommen . . . . .	970,53	106,27	420,51	17,56	426,19	195,38
<b>= Primäreinkommen (Nettonationaleinkommen)</b> . . . . .	<b>2 101,19</b>	<b>84,29</b>	<b>32,35</b>	<b>223,83</b>	<b>1 760,72</b>	<b>– 193,46</b>
– Geleistete Einkommen- und Vermögensteuern . . . . .	264,89	23,29	9,83	–	231,77	6,17
+ Empfangene Einkommen- und Vermögensteuern . . . . .	270,86	–	–	270,86	–	0,20
– Geleistete Sozialbeiträge . . . . .	460,08	–	–	–	460,08	2,27
+ Empfangene Sozialbeiträge . . . . .	461,12	23,51	36,33	400,76	0,52	1,23
– Geleistete monetäre Sozialleistungen . . . . .	455,75	14,94	20,32	419,97	0,52	0,41
+ Empfangene monetäre Sozialleistungen . . . . .	450,53	–	–	–	450,53	5,63
– Geleistete sonstige laufende Transfers . . . . .	189,33	12,90	64,16	36,27	76,00	3,67
+ Empfangene sonstige laufende Transfers . . . . .	160,24	7,82	64,30	13,76	74,36	32,76
<b>= Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept)</b> . . . . .	<b>2 073,89</b>	<b>64,49</b>	<b>38,67</b>	<b>452,97</b>	<b>1 517,76</b>	<b>– 166,16</b>
– Konsumausgaben . . . . .	1 810,44	–	–	436,05	1 374,39	–
dar. FISIM <sup>1)</sup> . . . . .	25,76	–	–	1,29	24,47	–
+ Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche . . . . .	–	– 8,17	– 16,43	–	24,60	–
<b>= Sparen</b> . . . . .	<b>263,45</b>	<b>56,32</b>	<b>22,24</b>	<b>16,92</b>	<b>167,97</b>	<b>– 166,16</b>
– Geleistete Vermögenstransfers . . . . .	42,05	1,57	4,00	30,63	5,85	4,31
+ Empfangene Vermögenstransfers . . . . .	43,48	15,35	–	10,46	17,67	2,88
– Bruttoinvestitionen . . . . .	442,51	250,29	5,47	36,25	150,50	–
+ Abschreibungen . . . . .	345,22	194,22	7,56	38,31	105,13	–
– Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern . . . . .	–	0,50	–	– 1,42	0,92	–
<b>= Finanzierungssaldo</b> . . . . .	<b>167,59</b>	<b>13,53</b>	<b>20,33</b>	<b>0,23</b>	<b>133,50</b>	<b>– 167,59</b>
Nachrichtlich:						
<b>Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept)</b> . . . . .	<b>2 073,89</b>	<b>64,49</b>	<b>38,67</b>	<b>452,97</b>	<b>1 517,76</b>	<b>– 166,16</b>
– Geleistete soziale Sachtransfers . . . . .	261,89	–	–	261,89	–	–
+ Empfangene soziale Sachtransfers . . . . .	261,89	–	–	–	261,89	–
<b>= Verfügbares Einkommen (Verbrauchskonzept)</b> . . . . .	<b>2 073,89</b>	<b>64,49</b>	<b>38,67</b>	<b>191,08</b>	<b>1 779,65</b>	<b>– 166,16</b>
– Konsum <sup>3)</sup> . . . . .	1 810,44	–	–	174,16	1 636,28	–
+ Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche . . . . .	–	– 8,17	– 16,43	–	24,60	–
<b>= Sparen</b> . . . . .	<b>263,45</b>	<b>56,32</b>	<b>22,24</b>	<b>16,92</b>	<b>167,97</b>	<b>– 166,16</b>

<sup>1)</sup> Finanzserviceleistung, indirekte Messung.

<sup>2)</sup> Für den Sektor »übrige Welt« Importe abzüglich Exporte aus der bzw. an die übrige(n) Welt.

<sup>3)</sup> Für den Sektor »Staat« Kollektivkonsum, für den Sektor »private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck« Individualkonsum (einschl. Konsumausgaben des Staates für den Individualverbrauch, d.h. einschl. sozialer Sachtransfers).

24 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen  
24.12 Verteilung der Primäreinkommen 2007 nach Sektoren

Gegenstand der Nachweisung	Gesamte Volkswirtschaft	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	Finanzielle Kapitalgesellschaften	Staat	Private Haushalte und private Org. o.E.	Übrige Welt
	Mrd. EUR					
Betriebsüberschuss / Selbstständigeneinkommen <sup>1)</sup>	618,14	386,14	15,58	- 3,57	219,99	- 177,26
+ Empfangene Arbeitnehmerentgelte	1 181,03	-	-	-	1 181,03	6,71
Sozialbeiträge der Arbeitgeber	225,36	-	-	-	225,36	1,14
Tatsächliche Arbeitgeberbeiträge	197,40	-	-	-	197,40	1,14
Unterstellte Arbeitgeberbeiträge	27,96	-	-	-	27,96	-
Bruttolöhne und -gehälter	955,67	-	-	-	955,67	5,57
- Geleistete Subventionen	27,02	-	-	27,02	-	5,66
+ Empfangene Produktions- und Importabgaben	304,00	-	-	304,00	-	7,79
Gütersteuern	250,29	-	-	250,29	-	7,79
Mehrwertsteuer (MWST)	166,46	-	-	166,46	-	3,62
Importabgaben (ohne MWST)	14,73	-	-	14,73	-	3,73
Sonstige Gütersteuern	69,10	-	-	69,10	-	0,44
Sonstige Produktionsabgaben	53,71	-	-	53,71	-	-
- Geleistete Zinsen	508,23	70,53	305,85	67,14	64,71	152,22
+ Empfangene Zinsen	510,00	45,07	371,36	7,54	86,03	150,45
- Geleistete Ausschüttungen und Entnahmen	381,64	328,79	52,85	-	-	44,10
+ Empfangene Ausschüttungen und Entnahmen	388,47	35,08	49,13	8,92	295,34	37,27
- Geleistete Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen	45,04	-	45,04	-	-	-
+ Empfangene Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen	45,02	2,00	0,02	-	43,00	0,02
- Reinvestierte Gewinne an die übrige Welt	7,64	7,64	-	-	-	24,10
+ Reinvestierte Gewinne aus der übrigen Welt	24,10	24,10	-	-	-	7,64
- Geleistete Pachteinkommen	2,94	1,16	-	-	1,78	-
+ Empfangene Pachteinkommen	2,94	0,02	-	1,10	1,82	-
= <b>Primäreinkommen (Nettonationaleinkommen)</b>	<b>2 101,19</b>	<b>84,29</b>	<b>32,35</b>	<b>223,83</b>	<b>1 760,72</b>	<b>- 193,46</b>

<sup>1)</sup> Für den Sektor »übrige Welt« Importe abzüglich Exporte aus der bzw. an die übrige(n) Welt und abzüglich geleistete Arbeitnehmerentgelte.

24.13 Unternehmenseinkommen und Primäreinkommen der Kapitalgesellschaften

Gegenstand der Nachweisung	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Mrd. EUR							
<b>Kapitalgesellschaften</b>								
Nettowertschöpfung	1 030,56	1 066,30	1 078,88	1 096,68	1 139,87	1 161,03	1 214,81	1 267,96
- Geleistete Arbeitnehmerentgelte	775,96	793,26	797,14	799,90	806,46	805,12	820,38	846,71
- Geleistete sonstige Nettoproduktionsabgaben	6,43	6,32	5,52	7,28	12,23	13,22	17,96	19,53
= Betriebsüberschuss	248,17	266,72	276,22	289,50	321,18	342,69	376,47	401,72
+ Empfangene Vermögenseinkommen	451,68	457,94	426,42	390,89	399,80	430,31	476,10	526,78
- Geleistete Vermögenseinkommen (ohne Ausschüttungen und Entnahmen)	395,21	403,68	376,48	349,99	329,61	344,64	380,09	422,58
= <b>Unternehmensgewinne</b>	<b>304,64</b>	<b>320,98</b>	<b>326,16</b>	<b>330,40</b>	<b>391,37</b>	<b>428,36</b>	<b>472,48</b>	<b>505,92</b>
- Geleistete Ausschüttungen und Entnahmen	293,32	331,98	309,06	299,12	303,69	335,11	373,55	381,64
- Reinvestierte Gewinne an die übrige Welt	- 5,84	- 19,74	- 6,98	- 3,34	- 0,30	5,57	5,75	8,64
= <b>Primäreinkommen (Nettonationaleinkommen)</b>	<b>17,16</b>	<b>8,74</b>	<b>24,08</b>	<b>34,62</b>	<b>87,98</b>	<b>87,68</b>	<b>93,18</b>	<b>116,64</b>
<b>nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften</b>								
Nettowertschöpfung	966,31	1 002,38	1 008,41	1 018,23	1 054,88	1 075,73	1 132,79	1 193,55
- Geleistete Arbeitnehmerentgelte	722,84	738,72	741,07	743,66	750,65	750,31	766,05	792,07
- Geleistete sonstige Nettoproduktionsabgaben	3,46	3,56	2,87	4,56	9,09	9,70	13,80	15,34
= Betriebsüberschuss	240,01	260,10	264,47	270,01	295,14	315,72	352,94	386,14
+ Empfangene Vermögenseinkommen	60,85	74,49	68,61	53,12	77,26	89,53	100,01	106,27
- Geleistete Vermögenseinkommen (ohne Ausschüttungen und Entnahmen)	61,43	65,90	62,84	57,43	53,36	54,26	62,99	71,69
= <b>Unternehmensgewinne</b>	<b>239,43</b>	<b>268,69</b>	<b>270,24</b>	<b>265,70</b>	<b>319,04</b>	<b>350,99</b>	<b>389,96</b>	<b>420,72</b>
- Geleistete Ausschüttungen und Entnahmen	253,35	290,46	266,81	260,75	268,50	297,55	326,29	328,79
- Reinvestierte Gewinne an die übrige Welt	- 5,84	- 19,74	- 6,98	- 3,34	- 0,30	5,57	5,75	7,64
= <b>Primäreinkommen (Nettonationaleinkommen)</b>	<b>- 8,08</b>	<b>- 2,03</b>	<b>10,41</b>	<b>8,29</b>	<b>50,84</b>	<b>47,87</b>	<b>57,92</b>	<b>84,29</b>
<b>finanzielle Kapitalgesellschaften</b>								
Nettowertschöpfung	64,25	63,92	70,47	78,45	84,99	85,30	82,02	74,41
- Geleistete Arbeitnehmerentgelte	53,12	54,54	56,07	56,24	55,81	54,81	54,33	54,64
- Geleistete sonstige Nettoproduktionsabgaben	2,97	2,76	2,65	2,72	3,14	3,52	4,16	4,19
= Betriebsüberschuss	8,16	6,62	11,75	19,49	26,04	26,97	23,53	15,58
+ Empfangene Vermögenseinkommen	390,83	383,45	357,81	337,77	322,54	340,78	376,09	420,51
- Geleistete Vermögenseinkommen (ohne Ausschüttungen und Entnahmen)	333,78	337,78	313,64	292,56	276,25	290,38	317,10	350,89
= <b>Unternehmensgewinne</b>	<b>65,21</b>	<b>52,29</b>	<b>55,92</b>	<b>64,70</b>	<b>72,33</b>	<b>77,37</b>	<b>82,52</b>	<b>85,20</b>
- Geleistete Ausschüttungen und Entnahmen	39,97	41,52	42,25	38,37	35,19	37,56	47,26	52,85
- Reinvestierte Gewinne an die übrige Welt	-	-	-	-	-	-	-	-
= <b>Primäreinkommen (Nettonationaleinkommen)</b>	<b>25,24</b>	<b>10,77</b>	<b>13,67</b>	<b>26,33</b>	<b>37,14</b>	<b>39,81</b>	<b>35,26</b>	<b>32,35</b>

24 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen  
 24.14 Produktionswert, Vorleistungen und Wertschöpfung des Staates, Konsumausgaben

Gegenstand der Nachweisung	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Mrd. EUR							
<b>Staat insgesamt</b>								
Marktproduktion . . . . .	14,13	13,47	12,86	12,78	12,81	12,15	12,10	12,20
+ Sonstige Nichtmarktproduktion <sup>1)</sup> . . . . .	265,59	269,79	276,66	279,42	281,04	286,12	286,63	292,09
= Produktionswert . . . . .	279,72	283,26	289,52	292,20	293,85	298,27	298,73	304,29
- Vorleistungen . . . . .	82,38	85,24	88,36	90,33	91,18	96,85	97,75	101,49
= Bruttowertschöpfung . . . . .	197,34	198,02	201,16	201,87	202,67	201,42	200,98	202,80
- Abschreibungen . . . . .	34,81	35,14	35,33	35,22	35,55	35,76	36,44	38,31
= Nettowertschöpfung . . . . .	162,53	162,88	165,83	166,65	167,12	165,66	164,54	164,49
- Arbeitnehmerentgelt . . . . .	166,11	166,22	168,68	169,24	169,50	168,45	167,74	168,40
- Sonstige Nettoproduktionsabgaben <sup>2)</sup> . . . . .	- 0,95	- 0,85	- 0,69	- 0,51	- 0,46	- 0,44	- 0,38	- 0,34
= Betriebsüberschuss <sup>3)</sup> . . . . .	- 2,63	- 2,49	- 2,16	- 2,08	- 1,92	- 2,35	- 2,82	- 3,57
Sonstige Nichtmarktproduktion . . . . .	264,83	269,10	275,98	278,66	280,29	285,36	285,88	291,34
- Verkäufe aus Nichtmarktproduktion . . . . .	25,89	27,22	26,98	28,54	28,14	31,49	31,53	33,26
+ Soziale Sachleistungen . . . . .	152,97	158,35	162,80	166,73	163,44	167,64	171,53	177,97
= Konsumausgaben des Staates . . . . .	391,91	400,23	411,80	416,85	415,59	421,51	425,88	436,05
<b>Gebietskörperschaften</b>								
Marktproduktion . . . . .	14,13	13,47	12,86	12,78	12,81	12,15	12,10	12,20
+ Sonstige Nichtmarktproduktion <sup>1)</sup> . . . . .	244,80	248,64	254,22	256,08	257,85	261,97	261,90	266,91
= Produktionswert . . . . .	258,93	262,11	267,08	268,86	270,66	274,12	274,00	279,11
- Vorleistungen . . . . .	76,15	78,99	81,44	82,84	83,79	88,94	89,83	93,42
= Bruttowertschöpfung . . . . .	182,78	183,12	185,64	186,02	186,87	185,18	184,17	185,69
- Abschreibungen . . . . .	34,07	34,38	34,54	34,42	34,73	34,91	35,59	37,43
= Nettowertschöpfung . . . . .	148,71	148,74	151,10	151,60	152,14	150,27	148,58	148,26
- Arbeitnehmerentgelt . . . . .	152,30	152,09	153,96	154,20	154,53	153,07	151,79	152,18
- Sonstige Nettoproduktionsabgaben <sup>2)</sup> . . . . .	- 0,96	- 0,86	- 0,70	- 0,52	- 0,47	- 0,45	- 0,39	- 0,35
= Betriebsüberschuss <sup>3)</sup> . . . . .	- 2,63	- 2,49	- 2,16	- 2,08	- 1,92	- 2,35	- 2,82	- 3,57
Sonstige Nichtmarktproduktion . . . . .	244,04	247,95	253,54	255,32	257,10	261,21	261,15	266,16
- Verkäufe aus Nichtmarktproduktion . . . . .	25,81	27,14	26,93	28,46	28,05	31,41	31,45	33,22
+ Soziale Sachleistungen . . . . .	19,98	20,71	20,74	21,63	22,25	21,80	21,89	22,63
= Konsumausgaben des Staates . . . . .	238,21	241,52	247,35	248,49	251,30	251,60	251,59	255,57
<b>Sozialversicherung</b>								
Marktproduktion . . . . .	-	-	-	-	-	-	-	-
+ Sonstige Nichtmarktproduktion <sup>1)</sup> . . . . .	20,79	21,15	22,44	23,34	23,19	24,15	24,73	25,18
= Produktionswert . . . . .	20,79	21,15	22,44	23,34	23,19	24,15	24,73	25,18
- Vorleistungen . . . . .	6,23	6,25	6,92	7,49	7,39	7,91	7,92	8,07
= Bruttowertschöpfung . . . . .	14,56	14,90	15,52	15,85	15,80	16,24	16,81	17,11
- Abschreibungen . . . . .	0,74	0,76	0,79	0,80	0,82	0,85	0,85	0,88
= Nettowertschöpfung . . . . .	13,82	14,14	14,73	15,05	14,98	15,39	15,96	16,23
- Arbeitnehmerentgelt . . . . .	13,81	14,13	14,72	15,04	14,97	15,38	15,95	16,22
- Sonstige Nettoproduktionsabgaben <sup>2)</sup> . . . . .	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
= Betriebsüberschuss <sup>3)</sup> . . . . .	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Nichtmarktproduktion . . . . .	20,79	21,15	22,44	23,34	23,19	24,15	24,73	25,18
- Verkäufe aus Nichtmarktproduktion . . . . .	0,08	0,08	0,05	0,08	0,09	0,08	0,08	0,04
+ Soziale Sachleistungen . . . . .	132,99	137,64	142,06	145,10	141,19	145,84	149,64	155,34
= Konsumausgaben des Staates . . . . .	153,70	158,71	164,45	168,36	164,29	169,91	174,29	180,48

<sup>1)</sup> Einschl. der Nichtmarktproduktion für die Eigenverwendung.  
<sup>2)</sup> Sonstige Produktionsabgaben abzüglich sonstiger Subventionen.

<sup>3)</sup> Aus Marktproduktion.

24 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen  
24.15 Einnahmen und Ausgaben sowie Finanzierungssaldo des Staates

Gegenstand der Nachweisung	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Mrd. EUR							
<b>Einnahmen</b>	<b>957,49</b>	<b>945,45</b>	<b>952,50</b>	<b>961,93</b>	<b>958,13</b>	<b>977,02</b>	<b>1 017,23</b>	<b>1 064,00</b>
Verkäufe	40,78	41,38	40,52	42,08	41,70	44,40	44,38	46,21
Marktproduktion (ohne Gütersteuern)	14,13	13,47	12,86	12,78	12,81	12,15	12,10	12,20
Sonstige Nichtmarktproduktion <sup>1)</sup>	26,65	27,91	27,66	29,30	28,89	32,25	32,28	34,01
Sonstige Subventionen	0,99	0,90	0,74	0,56	0,51	0,49	0,43	0,39
Vermögenseinkommen	16,49	19,75	19,30	16,39	11,09	14,13	17,38	17,56
Zinsen	9,85	10,19	9,18	8,63	7,56	8,90	9,08	7,54
Nettopachten u. Ä.	0,62	0,88	0,77	0,77	0,79	1,04	1,14	1,10
Ausschüttungen	6,02	8,68	9,35	6,99	2,74	4,19	7,16	8,92
Steuern <sup>2)</sup>	499,04	477,69	477,45	481,79	481,28	493,04	530,47	574,86
Produktions- und Importabgaben	245,09	247,74	250,30	255,74	260,20	265,49	280,43	304,00
Gütersteuern	204,04	208,65	212,58	217,15	217,19	218,27	226,89	250,29
Sonstige Produktionsabgaben	41,05	39,09	37,72	38,59	43,01	47,22	53,54	53,71
Einkommen- und Vermögensteuern	253,95	229,95	227,15	226,05	221,08	227,55	250,04	270,86
Sozialbeiträge	378,40	383,68	390,74	396,26	396,89	396,89	401,08	400,76
Tatsächliche Sozialbeiträge	357,20	362,20	367,37	372,48	372,82	372,75	376,81	375,68
Unterstellte Sozialbeiträge	21,20	21,48	23,37	23,78	24,07	24,14	24,27	25,08
Sonstige laufende Transfers	13,75	13,83	15,26	15,83	17,16	18,16	14,28	13,76
Schadenversicherungsleistungen	0,18	0,19	0,22	0,18	0,16	0,22	0,22	0,22
Laufende Transfers innerhalb des Staatssektors	-	-	-	-	-	-	-	-
Laufende Transfers im Rahmen internationaler Zusammenarbeit	1,27	1,47	1,84	1,58	1,47	1,61	1,68	1,01
Übrige laufende Transfers	12,30	12,17	13,20	14,07	15,53	16,33	12,38	12,53
Vermögenstransfers	8,04	8,22	8,49	9,02	9,50	9,91	9,21	10,46
Vermögenswirksame Steuern	2,99	3,07	3,03	3,37	4,29	4,10	3,76	4,20
Investitionszuschüsse	1,86	2,00	2,19	2,82	2,61	3,42	3,10	4,22
Sonstige Vermögenstransfers	3,19	3,15	3,27	2,83	2,60	2,39	2,35	2,04
<b>- Ausgaben</b>	<b>930,40</b>	<b>1 005,06</b>	<b>1 030,84</b>	<b>1 049,21</b>	<b>1 041,69</b>	<b>1 052,59</b>	<b>1 054,49</b>	<b>1 063,77</b>
Vorleistungen	82,38	85,24	88,36	90,33	91,18	96,85	97,75	101,49
Arbeitnehmerentgelt	166,11	166,22	168,68	169,24	169,50	168,45	167,74	168,40
Sonstige Produktionsabgaben	0,04	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
Vermögenseinkommen	65,05	64,47	62,65	64,30	62,39	62,52	64,86	67,14
Subventionen <sup>3)</sup>	34,84	32,85	31,66	29,71	28,67	27,22	26,77	27,02
Gütersubventionen	5,59	5,83	6,02	6,05	6,29	6,21	6,14	6,27
Sonstige Subventionen	29,25	27,02	25,64	23,66	22,38	21,01	20,63	20,75
Monetäre Sozialleistungen	379,73	392,84	417,03	427,47	429,22	430,54	428,53	419,97
Soziale Sachleistungen	152,97	158,35	162,80	166,73	163,44	167,64	171,53	177,97
Sonstige laufende Transfers	35,27	34,66	30,59	32,94	33,24	35,34	35,17	36,27
Nettoprämien für Schadenversicherungen	0,18	0,19	0,22	0,18	0,16	0,22	0,22	0,22
Laufende Transfers innerhalb des Staatssektors	-	-	-	-	-	-	-	-
Laufende Transfers im Rahmen internationaler Zusammenarbeit	3,95	4,61	3,74	3,81	3,53	3,56	3,38	3,71
Übrige laufende Transfers	31,14	29,86	26,63	28,95	29,55	31,56	31,57	32,34
Vermögenstransfers	30,05	34,85	34,37	36,01	33,83	34,76	30,75	30,63
Investitionszuschüsse	21,58	23,82	23,85	23,24	20,64	20,55	19,48	20,78
Sonstige Vermögenstransfers	8,47	11,03	10,52	12,77	13,19	14,21	11,27	9,85
Bruttoinvestitionen	36,19	36,83	36,06	33,86	31,60	30,65	32,77	36,25
Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern	- 52,23	- 1,30	- 1,41	- 1,43	- 1,43	- 1,43	- 1,43	- 1,42
<b>= Finanzierungssaldo</b>	<b>27,09</b>	<b>- 59,61</b>	<b>- 78,34</b>	<b>- 87,28</b>	<b>- 83,56</b>	<b>- 75,57</b>	<b>- 37,26</b>	<b>0,23</b>
Nachrichtlich:								
Konsumausgaben	391,91	400,23	411,80	416,85	415,59	421,51	425,88	436,05
Konsumausgaben für den Individualverbrauch	224,84	231,86	238,26	242,36	239,82	246,82	253,38	261,89
Konsumausgaben für den Kollektivverbrauch	167,07	168,37	173,54	174,49	175,77	174,69	172,50	174,16

<sup>1)</sup> Einschl. der Nichtmarktproduktion für die Eigenverwendung.

<sup>2)</sup> Ohne Steuern inländischer Sektoren an die EU.

<sup>3)</sup> Ohne Subventionen der EU an inländische Sektoren.

24 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen  
 24.16 Verfügbares Einkommen und Sparen der privaten Haushalte \*)

Gegenstand der Nachweisung	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Mrd. EUR							
Betriebsüberschuss / Selbstständigeneinkommen . . . . .	189,77	190,94	196,97	192,47	195,01	198,82	205,40	219,99
- Saldo der geleisteten und empfangenen betrieblich bedingten Zinsen, geleistete Pachten . . . . .	56,70	57,97	53,97	48,99	46,45	45,12	47,53	50,84
= Unternehmensgewinne . . . . .	133,07	132,97	143,00	143,48	148,56	153,70	157,87	169,15
+ Empfangene Arbeitnehmerentgelte . . . . .	1 100,06	1 120,61	1 128,32	1 132,08	1 137,07	1 129,90	1 149,36	1 181,03
Bruttolöhne und -gehälter . . . . .	883,36	902,02	908,16	908,28	914,33	911,91	925,98	955,67
Nettolöhne und -gehälter . . . . .	569,60	590,02	591,92	588,95	603,53	602,76	605,44	621,70
Abzüge der Arbeitnehmer . . . . .	313,76	312,00	316,24	319,33	310,80	309,15	320,54	333,97
Sozialbeiträge der Arbeitgeber . . . . .	216,70	218,59	220,16	223,80	222,74	217,99	223,38	225,36
+ Empfangene Vermögenseinkommen . . . . .	337,50	357,63	337,53	349,78	356,55	380,17	411,07	421,18
Übrige Zinsen, Pachteinkommen . . . . .	71,23	74,59	69,85	73,49	71,09	68,99	75,32	82,84
Ausschüttungen und Gewinnentnahmen . . . . .	219,60	238,06	224,70	234,12	244,00	268,92	292,78	295,34
Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen . . . . .	46,67	44,98	42,98	42,17	41,46	42,26	42,97	43,00
- Geleistete übrige Zinsen . . . . .	12,17	11,89	11,30	10,36	9,84	9,56	9,95	10,64
= <b>Primäreinkommen</b> . . . . .	<b>1 558,46</b>	<b>1 599,32</b>	<b>1 597,55</b>	<b>1 614,98</b>	<b>1 632,34</b>	<b>1 654,21</b>	<b>1 708,35</b>	<b>1 760,72</b>
+ Empfangene monetäre Sozialleistungen . . . . .	409,26	424,97	443,47	455,45	458,20	459,80	458,83	450,53
Geldleistungen der Sozialversicherung . . . . .	268,36	277,99	289,15	295,67	293,94	288,39	283,46	277,53
Sozialleistungen aus privaten Sicherungssystemen . . . . .	32,00	34,42	28,90	30,45	31,57	31,83	32,83	33,19
Sonstige Sozialleistungen der Arbeitgeber . . . . .	37,28	39,50	46,36	47,34	47,70	48,16	48,32	49,18
Sonstige soziale Geldleistungen . . . . .	71,62	73,06	79,06	81,99	84,99	91,42	94,22	90,63
+ Empfangene sonstige laufende Transfers . . . . .	66,04	69,67	71,89	71,14	71,29	73,74	73,78	74,88
Schadenversicherungsleistungen . . . . .	48,80	52,10	54,23	53,30	54,61	55,93	56,10	56,34
Sozialbeiträge <sup>1)</sup> . . . . .	0,51	0,50	0,50	0,52	0,50	0,50	0,51	0,52
Übrige laufende Transfers . . . . .	16,73	17,07	17,16	17,32	16,18	17,31	17,17	18,02
- Geleistete Einkommen- und Vermögensteuern . . . . .	217,04	215,63	212,94	208,51	198,26	200,31	214,31	231,77
Einkommensteuer . . . . .	210,87	208,45	206,38	202,13	191,66	192,97	206,80	224,28
Sonstige direkte Steuern und Abgaben . . . . .	6,17	7,18	6,56	6,38	6,60	7,34	7,51	7,49
- Geleistete Sozialbeiträge . . . . .	427,00	432,06	439,57	446,32	448,31	447,04	457,59	460,08
Tatsächliche Sozialbeiträge . . . . .	402,83	407,58	413,31	419,57	421,34	419,98	430,44	432,12
Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber . . . . .	192,53	194,11	193,90	197,05	195,77	190,93	196,23	197,40
Sozialbeiträge der Arbeitnehmer . . . . .	142,47	144,62	146,42	149,30	150,35	151,83	158,15	162,42
Sozialbeiträge der Selbstständigen und Nichterwerbstätigen . . . . .	67,83	68,85	72,99	73,22	75,22	77,22	76,06	72,30
Unterstellte Sozialbeiträge . . . . .	24,17	24,48	26,26	26,75	26,97	27,06	27,15	27,96
- Geleistete monetäre Sozialbeiträge . . . . .	0,51	0,50	0,50	0,52	0,50	0,50	0,51	0,52
- Geleistete sonstige laufende Transfers . . . . .	67,05	71,68	74,67	72,14	73,91	74,60	74,83	76,00
Nettoprämien für Schadenversicherungen . . . . .	49,01	52,45	54,73	53,75	54,89	56,16	56,39	56,61
Übrige laufende Transfers . . . . .	18,04	19,23	19,94	18,39	19,02	18,44	18,44	19,39
= <b>Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept)</b> . . . . .	<b>1 322,16</b>	<b>1 374,09</b>	<b>1 385,23</b>	<b>1 414,08</b>	<b>1 440,85</b>	<b>1 465,30</b>	<b>1 493,72</b>	<b>1 517,76</b>
- Private Konsumausgaben . . . . .	1 214,16	1 258,57	1 263,46	1 284,60	1 307,53	1 326,40	1 357,50	1 374,39
+ Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche . . . . .	15,24	15,42	17,53	17,67	18,48	17,25	22,20	24,60
= <b>Sparen</b> . . . . .	<b>123,24</b>	<b>130,94</b>	<b>139,30</b>	<b>147,15</b>	<b>151,80</b>	<b>156,15</b>	<b>158,42</b>	<b>167,97</b>
Nachrichtlich:								
<b>Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept)</b> . . . . .	<b>1 322,16</b>	<b>1 374,09</b>	<b>1 385,23</b>	<b>1 414,08</b>	<b>1 440,85</b>	<b>1 465,30</b>	<b>1 493,72</b>	<b>1 517,76</b>
+ Soziale Sachtransfers . . . . .	224,84	231,86	238,26	242,36	239,82	246,82	253,38	261,89
= <b>Verfügbares Einkommen (Verbrauchskonzept)</b> . . . . .	<b>1 547,00</b>	<b>1 605,95</b>	<b>1 623,49</b>	<b>1 656,44</b>	<b>1 680,67</b>	<b>1 712,12</b>	<b>1 747,10</b>	<b>1 779,65</b>
- Individualkonsum . . . . .	1 439,00	1 490,43	1 501,72	1 526,96	1 547,35	1 573,22	1 610,88	1 636,28
+ Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche . . . . .	15,24	15,42	17,53	17,67	18,48	17,25	22,20	24,60
= <b>Sparen</b> . . . . .	<b>123,24</b>	<b>130,94</b>	<b>139,30</b>	<b>147,15</b>	<b>151,80</b>	<b>156,15</b>	<b>158,42</b>	<b>167,97</b>

\*) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck.  
<sup>1)</sup> Unterstellte Sozialbeiträge für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung sowie für Beihilfen, Unterstützungen u. Ä. welche private Organisationen ohne Erwerbszweck von privaten Haushalten empfangen.

24 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen  
 24.17 Einnahmen und Ausgaben aus der bzw. an die übrige(n) Welt

Gegenstand der Nachweisung	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
in jeweiligen Preisen								
Mrd. EUR								
<b>Einnahmen aus der übrigen Welt</b> . . . . .	<b>826,27</b>	<b>851,55</b>	<b>884,05</b>	<b>896,41</b>	<b>999,64</b>	<b>1 094,38</b>	<b>1 256,70</b>	<b>1 382,36</b>
Exporte . . . . .	688,39	735,60	765,70	771,31	847,80	917,98	1 046,48	1 133,04
Waren . . . . .	596,11	636,36	652,57	665,83	734,27	794,49	908,46	984,67
Dienstleistungen . . . . .	92,28	99,24	113,13	105,48	113,53	123,49	138,02	148,37
dar. FISIM <sup>1)</sup> . . . . .	6,59	8,49	9,83	2,71	2,02	4,29	5,74	6,66
Primäreinkommen . . . . .	118,28	104,36	106,53	113,19	140,45	162,61	195,89	232,49
Arbeitnehmerentgelt . . . . .	4,08	4,57	5,04	5,17	5,48	5,64	5,97	6,41
Vermögenseinkommen . . . . .	108,35	93,63	95,50	101,83	128,97	150,83	182,44	220,42
Subventionen . . . . .	5,85	6,16	5,99	6,19	6,00	6,14	7,48	5,66
Laufende Transfers . . . . .	9,27	9,53	9,59	9,05	8,72	10,32	11,16	12,52
Vermögenstransfers <sup>2)</sup> . . . . .	10,33	2,06	2,23	2,86	2,67	3,47	3,17	4,31
<b>Ausgaben an die übrige Welt</b> . . . . .	<b>852,97</b>	<b>852,45</b>	<b>838,16</b>	<b>851,65</b>	<b>901,13</b>	<b>988,62</b>	<b>1 134,90</b>	<b>1 214,77</b>
Importe . . . . .	681,14	693,09	667,98	685,38	736,77	804,65	920,10	962,19
Waren . . . . .	533,47	535,70	516,02	533,88	580,81	639,02	745,90	778,36
Dienstleistungen . . . . .	147,67	157,39	151,96	151,50	155,96	165,63	174,20	183,83
dar. FISIM <sup>1)</sup> . . . . .	2,06	2,11	1,96	2,03	2,10	2,32	2,76	3,21
Primäreinkommen . . . . .	137,62	125,37	133,07	128,32	125,38	142,21	173,72	209,88
Arbeitnehmerentgelt . . . . .	5,68	6,18	6,33	6,26	6,21	6,74	6,60	6,71
Vermögenseinkommen . . . . .	119,29	108,56	118,73	114,19	113,21	128,74	159,62	195,38
Produktions- und Importabgaben . . . . .	12,65	10,63	8,01	7,87	5,96	6,73	7,50	7,79
Laufende Transfers . . . . .	30,75	31,62	34,67	35,40	36,29	38,33	38,26	39,82
Vermögenstransfers . . . . .	3,46	2,37	2,44	2,55	2,69	3,43	2,82	2,88
<b>Finanzierungssaldo</b> . . . . .	<b>- 26,70</b>	<b>- 0,90</b>	<b>45,89</b>	<b>44,76</b>	<b>98,51</b>	<b>105,76</b>	<b>121,80</b>	<b>167,59</b>
Außenbeitrag (Exporte minus Importe) . . . . .	7,25	42,51	97,72	85,93	111,03	113,33	126,38	170,85
Waren . . . . .	62,64	100,66	136,55	131,95	153,46	155,47	162,56	206,31
Dienstleistungen . . . . .	- 55,39	- 58,15	- 38,83	- 46,02	- 42,43	- 42,14	- 36,18	- 35,46
Primäreinkommen (Saldo) . . . . .	- 19,34	- 21,01	- 26,54	- 15,13	15,07	20,40	22,17	22,61
Laufende Transfers (Saldo) . . . . .	- 21,48	- 22,09	- 25,08	- 26,35	- 27,57	- 28,01	- 27,10	- 27,30
Vermögenstransfers (Saldo) . . . . .	6,87	- 0,31	- 0,21	0,31	- 0,02	0,04	0,35	1,43
preisbereinigt, Kettenindex (2000 = 100)								
Exporte . . . . .	100	106,44	111,01	113,74	125,16	134,09	150,85	162,57
Waren . . . . .	100	106,27	109,99	113,40	125,18	134,56	151,79	163,76
Dienstleistungen . . . . .	100	107,57	117,66	116,20	125,30	131,38	145,22	155,32
Importe . . . . .	100	101,23	99,77	105,12	112,72	120,27	133,74	140,19
Waren . . . . .	100	100,26	99,94	106,60	115,82	124,26	140,29	147,04
Dienstleistungen . . . . .	100	104,73	99,23	100,13	102,38	106,99	111,94	117,39
Nachrichtlich:								
Primäreinkommen aus der übrigen Welt . . . . .	100	87,17	88,33	88,84	108,26	129,61	155,55	180,81
Primäreinkommen an die übrige Welt . . . . .	100	89,84	93,61	91,30	88,79	99,18	119,64	140,82

<sup>1)</sup> Finanzserviceleistung, indirekte Messung.

<sup>2)</sup> Im Jahr 2000 einschl. Verkäufe von UMTS-Lizenzen (nichtproduzierte Vermögensgüter) an die übrige Welt.

24 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen  
24.18 Bruttoinlandsprodukt nach Ländern

Land	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	
	Mrd. EUR								%
Baden-Württemberg . . . . .	297,39	309,52	312,02	315,24	319,47	322,94	337,62	352,95	14,6
Bayern . . . . .	359,38	369,52	379,04	381,81	392,90	400,51	414,79	434,03	17,9
Berlin . . . . .	78,38	78,69	78,69	78,12	77,57	79,01	80,58	83,55	3,4
Brandenburg . . . . .	44,99	45,95	46,59	46,92	48,28	49,00	50,21	52,56	2,2
Bremen . . . . .	22,11	22,73	23,29	23,79	24,32	24,66	25,37	26,53	1,1
Hamburg . . . . .	72,55	76,42	77,57	77,93	79,30	81,53	85,06	89,00	3,7
Hessen . . . . .	183,10	189,50	191,11	195,78	198,89	202,70	209,21	216,72	8,9
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	30,06	30,66	30,88	31,12	31,84	31,87	32,65	34,34	1,4
Niedersachsen . . . . .	180,12	181,85	181,67	183,39	187,14	192,72	198,99	206,58	8,5
Nordrhein-Westfalen . . . . .	454,25	461,89	468,62	471,27	483,16	489,03	505,88	529,41	21,8
Rheinland-Pfalz . . . . .	91,04	91,05	93,35	93,97	96,83	97,00	99,90	104,42	4,3
Saarland . . . . .	24,74	25,15	25,24	25,45	26,65	27,82	28,61	29,92	1,2
Sachsen . . . . .	75,67	78,10	81,34	83,17	85,57	85,68	88,47	92,42	3,8
Sachsen-Anhalt . . . . .	43,28	44,01	45,78	46,06	47,06	47,38	48,70	50,97	2,1
Schleswig-Holstein . . . . .	64,85	66,47	65,56	66,37	67,59	67,91	69,97	72,25	3,0
Thüringen . . . . .	40,60	41,67	42,43	43,41	44,63	44,83	46,20	48,14	2,0
<b>Deutschland . . . . .</b>	<b>2 062,50</b>	<b>2 113,16</b>	<b>2 143,18</b>	<b>2 163,80</b>	<b>2 211,20</b>	<b>2 244,60</b>	<b>2 322,20</b>	<b>2 423,80</b>	<b>100</b>
Nachrichtlich:									
Früheres Bundesgebiet									
ohne Berlin . . . . .	1 749,53	1 794,09	1 817,47	1 835,01	1 876,25	1 906,82	1 975,39	2 061,82	85,1
einschl. Berlin . . . . .	1 827,91	1 872,78	1 896,16	1 913,13	1 953,83	1 985,84	2 055,97	2 145,37	88,5
Neue Länder									
ohne Berlin . . . . .	234,59	240,38	247,02	250,67	257,37	258,76	266,23	278,43	11,5
einschl. Berlin . . . . .	312,97	319,07	325,71	328,79	334,95	337,78	346,81	361,98	14,9

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

24.19 Bruttowertschöpfung zusammengefasster Wirtschaftsbereiche 2007 nach Ländern \*)

Land	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Bau-gewerbe	Bau-gewerbe	Handel, Gast-gewerbe und Verkehr	Finanzie-rung, Vermietung und Unter-nehmens-dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister	Land- und Forst-wirtschaft; Fischerei	Produzie-rendes Gewerbe ohne Bau-gewerbe	Bau-gewerbe	Handel, Gast-gewerbe und Verkehr	Finanzie-rung, Vermietung und Unter-nehmens-dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
	Mrd. EUR						% <sup>1)</sup>					
Baden-Württemberg . . . . .	2,25	110,07	14,27	48,56	81,65	59,52	0,7	34,8	4,5	15,4	25,8	18,8
Bayern . . . . .	4,04	104,75	16,36	61,12	124,56	78,14	1,0	26,9	4,2	15,7	32,0	20,1
Berlin . . . . .	0,10	11,17	2,37	12,04	25,46	23,75	0,1	14,9	3,2	16,1	34,0	31,7
Brandenburg . . . . .	0,84	9,40	2,62	8,99	12,60	12,65	1,8	20,0	5,6	19,1	26,7	26,8
Bremen . . . . .	0,07	5,58	0,69	6,65	6,30	4,48	0,3	23,5	2,9	28,0	26,5	18,8
Hamburg . . . . .	0,16	12,24	1,71	21,76	30,03	13,86	0,2	15,3	2,1	27,3	37,7	17,4
Hessen . . . . .	1,08	42,28	6,21	37,54	70,83	36,27	0,6	21,8	3,2	19,3	36,5	18,7
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	0,76	4,68	1,61	6,34	7,72	9,66	2,5	15,2	5,2	20,6	25,1	31,4
Niedersachsen . . . . .	3,06	48,46	8,14	35,31	47,57	42,60	1,7	26,2	4,4	19,1	25,7	23,0
Nordrhein-Westfalen . . . . .	2,88	125,67	16,73	85,96	138,27	104,95	0,6	26,5	3,5	18,1	29,1	22,1
Rheinland-Pfalz . . . . .	1,33	26,89	3,90	15,72	23,58	22,18	1,4	28,7	4,2	16,8	25,2	23,7
Saarland . . . . .	0,06	8,54	0,98	3,74	7,43	6,07	0,2	31,8	3,7	13,9	27,7	22,6
Sachsen . . . . .	0,83	20,22	5,17	12,63	22,61	21,37	1,0	24,4	6,2	15,2	27,3	25,8
Sachsen-Anhalt . . . . .	0,72	11,29	2,68	8,70	9,83	12,45	1,6	24,7	5,9	19,1	21,5	27,3
Schleswig-Holstein . . . . .	1,10	11,87	2,47	13,65	19,25	16,40	1,7	18,3	3,8	21,1	29,7	25,3
Thüringen . . . . .	0,65	11,57	2,61	6,57	10,13	11,61	1,5	26,8	6,0	15,2	23,5	26,9
<b>Deutschland . . . . .</b>	<b>19,93</b>	<b>564,67</b>	<b>88,53</b>	<b>385,27</b>	<b>637,83</b>	<b>475,95</b>	<b>0,9</b>	<b>26,0</b>	<b>4,1</b>	<b>17,7</b>	<b>29,4</b>	<b>21,9</b>

\*) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

<sup>1)</sup> Anteil an der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche je Land.

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

24 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen  
24.20 Input-Output-Tabelle 2004 zu Herstellungspreisen – Inländische Produktion

Lfd. Nr.	Verwendung (H.v. = Herstellung von)  Aufkommen (DL = Dienstleistungen)	Input der Produktionsbereiche							Bauarbeiten
		Erzg. v. Produkten d. Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	Gew. v. Bergbauerzeugn., Steinen u. Erden, Erzg. v. Energie u. Gew. v. Wasser	H.v. Mineralöl-erzeugnissen, chemischen Erzeugnissen, Glas, Verarb. v. Steinen u. Erden	Erzg. u. Bearb. v. Metallen	H.v. Maschinen, Fahrzeugen, DV-Geräten, elektrotechn. Geräten	H.v. Textilien, Bekleidung, Leder, Holz, Papier, Sekundärrohstoffen u.Ä.	H.v. Nahrungsmitteln, Getränken u. Tabakwaren	
		1	2	3	4	5	6	7	
		Mrd. EUR							
	Output nach Gütergruppen <sup>1)</sup> (Zeile 1 bis Zeile 12):								
1	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . . . .	7,2	0,0	0,0	-	-	1,5	23,0	-
2	Bergbauerzeugnisse, Steine und Erden, Energie und Wasser . .	1,0	15,1	9,8	5,2	4,8	3,6	2,9	1,7
3	Mineralöl-erzeugnisse, chemische Erzeugnisse, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden . . . . .	2,3	1,1	79,1	5,4	18,9	7,1	2,7	22,3
4	Metalle . . . . .	0,3	1,1	1,9	61,7	43,3	1,2	0,8	8,0
5	Maschinen, Fahrzeuge, DV-Geräte, elektrotechnische Geräte . .	1,0	4,3	3,2	3,8	137,3	1,1	0,9	9,0
6	Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren, Erzeugnisse des Holz-, Papiergewerbes, Sekundärrohstoffe u. Ä. . . . .	0,2	0,4	3,2	2,2	6,6	28,5	2,6	5,1
7	Nahrungs- und Futtermittel, Getränke, Tabakerzeugnisse . . . .	3,4	-	0,7	-	-	0,0	21,4	0,0
8	Bauarbeiten . . . . .	0,2	1,1	0,7	0,7	1,1	0,5	0,4	4,6
9	Handelsleistungen, Verkehrs- u. Nachrichtenübermittlungs-DL, Gaststätten-DL . . . . .	3,0	4,5	15,4	11,8	36,8	13,6	14,1	11,7
10	DL der Kreditinstitute und Versicherungen, DL des Wohnungs- wesens und sonstige unternehmensbezogene DL . . . . .	6,4	9,7	29,1	11,2	59,6	16,7	17,2	27,3
11	DL des Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesens, Erziehungs- und Unterrichts-DL, Entsorgungsleistungen . . . . .	0,8	0,5	2,5	1,0	1,5	1,0	0,8	0,6
12	DL der öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, DL von Kirchen, Kultur-DL u. Ä., DL privater Haushalte . . . .	0,3	4,2	1,6	0,7	3,1	3,4	1,1	1,5
13	<b>Vorleistungen der Produktionsbereiche (Sp. 1 bis Sp. 12) bzw. letzte Verwendung von Gütern (Sp. 14 bis Sp. 19) aus inländischer Produktion . . . . .</b>	<b>26,0</b>	<b>42,0</b>	<b>147,2</b>	<b>103,9</b>	<b>312,8</b>	<b>78,3</b>	<b>87,8</b>	<b>91,8</b>
14	Vorleistungen der Produktionsbereiche (Sp. 1 bis Sp. 12) bzw. letzte Verwendung von Gütern (Sp. 14 bis Sp. 19) aus Importen . . . . .	4,1	11,3	71,1	32,1	116,5	25,4	17,6	14,1
15	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen . . . . .	1,3	1,6	1,7	1,3	2,9	1,6	0,7	1,7
16	<b>Vorleistungen der Produktionsbereiche (Sp. 1 bis Sp. 12) bzw. letzte Verwendung von Gütern (Sp. 14 bis Sp. 19) zu Anschaffungspreisen . . . . .</b>	<b>31,3</b>	<b>54,8</b>	<b>220,0</b>	<b>137,4</b>	<b>432,3</b>	<b>105,3</b>	<b>106,0</b>	<b>107,7</b>
17	Arbeitnehmerentgelt im Inland . . . . .	8,1	19,4	47,2	39,7	151,9	35,8	22,9	54,8
18	Sonstige Produktionsabgaben abzüglich sonstige Subventionen	- 1,8	- 0,8	1,5	0,9	2,0	0,9	0,3	0,7
19	Abschreibungen . . . . .	7,1	13,0	12,1	6,8	23,1	8,7	5,2	4,9
20	Nettobetriebsüberschuss . . . . .	7,7	12,9	13,3	9,3	14,6	10,5	6,6	23,9
21	<b>Bruttowertschöpfung . . . . .</b>	<b>21,1</b>	<b>44,5</b>	<b>74,1</b>	<b>56,8</b>	<b>191,6</b>	<b>55,8</b>	<b>35,0</b>	<b>84,3</b>
22	<b>Produktionswert . . . . .</b>	<b>52,4</b>	<b>99,3</b>	<b>294,1</b>	<b>194,1</b>	<b>623,9</b>	<b>161,1</b>	<b>141,0</b>	<b>192,0</b>
23	dar. firmeninterne Lieferungen und Leistungen . . . . .	5,5	5,8	44,4	35,2	22,0	5,3	4,7	-
24	Nachrichtlich: Erwerbstätige im Inland (in 1000) . . . . .	861	354	984	1 066	2 835	1 267	924	2 261
25	Arbeitnehmer (in 1000) . . . . .	445	353	961	1 003	2 777	1 166	854	1 845

<sup>1)</sup> Abgrenzung entspricht derjenigen für Produktionsbereiche.

24 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen  
 24.20 Input-Output-Tabelle 2004 zu Herstellungspreisen – Inländische Produktion

Input der Produktionsbereiche					Letzte Verwendung von Gütern						Gesamte Verwendung von Gütern	Lfd. Nr.
DL d. Handels u. Verkehrs, DL d. Nachrichtenübermittlung, Beherbergungs- u. Gaststätten-DL	DL d. Kreditinstitute u. Versicherungen, DL d. Grundstücks- u. Wohnungswesens, unternehmensbezogene DL	DL d. Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesens, Erziehungs- u. Unterrichts-DL, Entsorgung-DL	DL d. öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, sonst. DL, DL privater Haushalte	zusammen	Private Konsumausgaben im Inland	Konsumausgaben des Staates	Bruttoanlageinvestitionen	Vorratsveränderungen u. Nettozugang an Wertsachen	Exporte	zusammen		
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
Mrd. EUR												
0,4	0,6	0,3	0,8	33,8	11,2	–	3,2	0,5	3,7	18,6	52,4	1
7,0	2,4	3,7	2,8	59,9	30,5	0,2	0,1	– 0,1	8,8	39,4	99,3	2
7,1	1,3	3,2	1,3	151,8	28,6	4,1	0,6	– 0,8	109,8	142,3	294,1	3
1,6	0,2	0,4	0,4	121,0	3,1	–	10,0	– 0,5	60,6	73,1	194,1	4
9,4	1,7	2,6	4,2	178,6	44,5	2,0	79,1	6,0	313,8	445,3	623,9	5
7,3	6,7	2,9	2,5	68,2	40,1	0,1	7,9	– 5,1	49,9	92,9	161,1	6
7,8	0,0	3,8	0,8	37,8	76,7	0,3	–	0,7	25,5	103,2	141,0	7
3,3	18,2	3,5	3,1	37,5	3,5	–	150,8	–	0,1	154,4	192,0	8
124,9	11,0	11,7	11,6	270,0	316,3	13,9	17,6	– 6,0	82,4	424,2	694,2	9
98,0	216,9	28,6	26,5	547,2	308,4	6,7	32,7	–	39,8	387,6	934,8	10
4,6	6,2	13,1	3,2	35,8	97,0	214,1	–	–	–	311,1	347,0	11
6,0	15,1	3,7	20,3	60,9	75,8	164,6	4,3	0,2	2,2	247,1	307,9	12
<b>277,3</b>	<b>280,3</b>	<b>77,5</b>	<b>77,6</b>	<b>1 602,5</b>	<b>1 035,7</b>	<b>405,9</b>	<b>306,3</b>	<b>– 5,0</b>	<b>696,6</b>	<b>2 439,5</b>	<b>4 042,0</b>	13
39,0	31,7	12,0	10,4	385,5	114,7	5,7	53,9	– 5,2	130,2	299,2	684,7	14
11,2	12,3	9,9	9,1	55,2	126,6	4,0	27,1	–	– 0,5	157,2	212,5	15
<b>327,6</b>	<b>324,3</b>	<b>99,4</b>	<b>97,1</b>	<b>2 043,3</b>	<b>1 277,0</b>	<b>415,6</b>	<b>387,3</b>	<b>– 10,2</b>	<b>826,3</b>	<b>2 895,9</b>	<b>4 939,1</b>	16
238,0	188,5	182,8	148,8	1 137,8	X	X	X	X	X	X	X	17
8,0	12,4	– 4,9	– 0,2	19,0	X	X	X	X	X	X	X	18
42,3	142,9	31,1	30,4	327,6	X	X	X	X	X	X	X	19
78,5	266,7	38,5	31,7	514,3	X	X	X	X	X	X	X	20
<b>366,7</b>	<b>610,5</b>	<b>247,6</b>	<b>210,8</b>	<b>1 998,7</b>	X	X	X	X	X	X	X	21
<b>694,2</b>	<b>934,8</b>	<b>347,0</b>	<b>307,9</b>	<b>4 042,0</b>	X	X	X	X	X	X	X	22
–	–	–	–	122,8	X	X	X	X	X	X	X	23
10 222	6 484	6 363	5 259	38 880	X	X	X	X	X	X	X	24
8 987	5 571	5 863	4 833	34 658	X	X	X	X	X	X	X	25

24 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen  
24.21 Güterbilanz 2005 zu Herstellungspreisen – Inländische Produktion und Importe \*)

Lfd. Nr.	Gütergruppen (DL = Dienstleistungen)	Aufkommen an Gütern				Verwendung von Gütern		
		inländische Produktion	Importe cif			insgesamt	letzte Verwendung <sup>2)</sup>	
			EU-Länder <sup>1)</sup>	Drittländer	zusammen		Konsumausgaben im Inland	
							private Haushalte	private Organisationen ohne Erwerbszweck
1	2	3	4	5	6	7		
Mrd. EUR								
1	Erzeugnisse der Landwirtschaft und Jagd . . . . .	38,3	10,6	7,2	17,8	56,2	15,1	–
2	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse und DL . . . . .	3,4	0,3	0,2	0,5	3,9	0,7	–
3	Fische und Fischereierzeugnisse . . . . .	0,4	0,3	0,3	0,5	0,9	0,3	–
4	Kohle und Torf . . . . .	3,4	0,7	1,6	2,3	5,6	0,4	–
5	Erdöl, Erdgas, DL für Erdöl-, Erdgasgewinnung . . . . .	2,6	13,0	37,6	50,6	53,2	5,1	–
6	Erze; Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse . . . . .	5,7	1,7	3,8	5,5	11,2	0,1	–
7	Nahrungs- und Futtermittel, Getränke . . . . .	132,5	26,5	8,1	34,6	167,1	92,0	–
8	Tabakerzeugnisse . . . . .	3,8	0,8	0,1	0,9	4,7	4,2	–
9	Textilien . . . . .	13,1	7,1	6,3	13,4	26,5	6,9	–
10	Bekleidung . . . . .	8,8	4,8	12,6	17,4	26,2	17,5	–
11	Leder und Lederwaren . . . . .	2,8	3,2	3,7	6,9	9,7	6,2	–
12	Holz; Holz-, Kork-, Flechtwaren (ohne Möbel) . . . . .	21,2	3,4	1,5	4,9	26,1	0,7	–
13	Papier, Pappe und Waren daraus . . . . .	29,6	11,6	3,2	14,8	44,4	3,1	–
14	Verlags- und Druckerz., bespielte Ton-, Bild- und Datenträger . . . . .	49,8	4,7	1,6	6,3	56,1	18,0	–
15	Kokereierzeugnisse, Mineralölerzeugnisse, Spalt- und Brutstoffe . . . . .	52,2	18,9	8,3	27,2	79,4	23,7	–
16	Chemische Erzeugnisse . . . . .	125,3	53,4	21,6	75,0	200,4	15,0	–
17	Gummi- und Kunststoffwaren . . . . .	56,1	13,9	5,0	18,9	75,0	3,9	–
18	Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden . . . . .	33,1	5,2	2,2	7,4	40,5	2,6	–
19	Metalle und Halbzeug daraus . . . . .	75,4	33,9	12,4	46,3	121,6	–	–
20	Metallerzeugnisse . . . . .	96,5	12,6	5,2	17,7	114,3	4,0	–
21	Maschinen . . . . .	180,4	28,1	19,1	47,2	227,5	7,2	–
22	Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen . . . . .	13,4	10,4	21,4	31,8	45,1	2,2	–
23	Geräte der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä. . . . .	80,0	15,0	12,9	27,9	108,0	1,4	–
24	Nachr.techn., Rundf- und Fernsehgeräte, elektron. Bauelemente . . . . .	33,6	14,9	27,7	42,5	76,1	4,3	–
25	Medizin-, mess-, regelungstechn., optische Erzeugnisse; Uhren . . . . .	42,3	7,1	11,4	18,5	60,8	4,4	–
26	Kraftwagen und Kraftwagentelle . . . . .	251,5	54,7	13,9	68,6	320,1	51,9	–
27	Sonstige Fahrzeuge (Wasser-, Schienen-, Luftfahrzeuge u. a.) . . . . .	31,5	16,1	13,6	29,7	61,2	3,1	–
28	Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren u. Ä. . . . .	29,2	8,9	7,4	16,3	45,5	19,7	–
29	Sekundärrohstoffe . . . . .	4,1	–	–	–	4,1	–	–
30	Energie (Strom, Gas) und DL der Energieversorgung . . . . .	78,9	3,6	3,0	6,6	85,6	27,0	–
31	Wasser und DL der Wasserversorgung . . . . .	10,4	–	–	–	10,4	4,6	–
32	Bauarbeiten . . . . .	187,4	1,8	1,0	2,8	190,2	3,4	–
33	Handelsleist. mit Kfz; Rep. an Kfz; Tankleistungen . . . . .	59,0	–	–	–	59,0	30,8	–
34	Handelsvermittlungs- und Großhandelsleistungen . . . . .	174,0	2,0	1,6	3,6	177,5	36,2	–
35	Einzelhandelsleistungen; Rep. an Gebrauchsgütern . . . . .	152,6	0,0	0,1	0,1	152,7	131,2	–
36	Beherbergungs- und Gaststätten-DL . . . . .	64,4	3,4	3,6	7,0	71,5	58,0	–
37	Landverkehrs- und Transportleistungen in Rohrfernleitungen . . . . .	63,8	7,9	2,3	10,1	74,0	19,7	–
38	Schifffahrtsleistungen . . . . .	17,6	1,0	1,3	2,4	19,9	1,0	–
39	Luftfahrtleistungen . . . . .	23,1	1,9	1,9	3,8	27,0	8,9	–
40	DL bezüglich Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr . . . . .	82,5	3,5	4,6	8,1	90,6	6,9	–
41	Nachrichtenübermittlungs-DL . . . . .	84,7	3,5	2,5	6,0	90,7	32,7	–
42	DL der Kreditinstitute . . . . .	121,9	2,7	0,6	3,4	125,3	37,0	–
43	DL der Versicherungen (ohne Sozialversicherung) . . . . .	75,0	0,9	3,0	3,9	78,9	41,9	–
44	DL des Kredit- und Versicherungshilfsgewerbes . . . . .	29,5	3,3	2,5	5,9	35,4	0,6	–
45	DL des Grundstücks- und Wohnungswesens . . . . .	329,3	3,8	2,9	6,7	336,0	220,7	–
46	DL der Vermietung beweglicher Sachen (ohne Personal) . . . . .	52,5	–	–	–	52,5	3,7	–
47	DL der Datenverarbeitung und von Datenbanken . . . . .	52,6	4,0	2,9	6,9	59,5	1,0	–
48	Forschungs- und Entwicklungsleistungen . . . . .	20,3	2,4	2,2	4,7	25,0	–	3,3
49	Unternehmensbezogene DL . . . . .	294,8	6,4	7,3	13,8	308,5	9,7	–
50	DL der öffentlichen Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung . . . . .	178,7	0,3	0,6	1,0	179,6	4,3	–
51	Erziehungs- und Unterrichts-DL . . . . .	117,4	–	–	–	117,4	11,7	9,0
52	DL des Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesens . . . . .	208,1	–	–	–	208,1	53,7	10,1
53	Abwasser-, Abfallbeseitigungs- u sonst. Entsorgungsleistungen . . . . .	29,1	0,1	0,1	0,3	29,4	13,2	–
54	DL von Interessenvertretungen, Kirchen u. Ä. . . . .	22,6	–	–	–	22,6	2,5	10,7
55	Kultur-, Sport- und Unterhaltungs-DL . . . . .	65,0	1,8	2,6	4,4	69,4	25,3	3,1
56	Sonstige DL . . . . .	40,1	0,3	0,2	0,5	40,6	23,9	–
57	DL privater Haushalte . . . . .	6,8	–	–	–	6,8	6,8	–
58	<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>4 062,2</b>	<b>436,4</b>	<b>316,7</b>	<b>753,1</b>	<b>4 815,4</b>	<b>1 130,3</b>	<b>36,3</b>
59	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen . . . . .	X	X	X	X	X	129,7	–
60	<b>Güterverwendung zu Anschaffungspreisen</b> . . . . .	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>1 260,0</b>	<b>36,3</b>

\*) Nettogütersteuern (218,2 Mrd. Euro) sind nicht in den Herstellungspreisen enthalten; Handelsspannen werden in den Zeilen 30 und 33 bis 35 gebucht.

1) Mitgliedsländer nach dem Stand vom 1. April 2004.  
2) Ohne Vorratsveränderungen.

24 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen  
 24.21 Güterbilanz 2005 zu Herstellungspreisen – Inländische Produktion und Importe \*)

Verwendung von Gütern											Lfd. Nr.
letzte Verwendung <sup>2)</sup>									intermediäre Verwendung, Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen	insgesamt	
Konsumausgaben im Inland		Bruttoanlageinvestitionen			Exporte fob			zusammen			
Staat	zusammen	Ausrüstungen und sonstige Anlagen	Bauten	zusammen	EU-Länder <sup>1)</sup>	Drittländer	zusammen		zusammen		
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Mrd. EUR											
-	15,1	- 0,1	3,5	3,4	4,0	1,0	5,0	23,5	32,6	56,2	1
-	0,7	0,0	-	0,0	0,4	0,1	0,5	1,2	2,7	3,9	2
-	0,3	-	-	-	0,3	0,0	0,3	0,6	0,3	0,9	3
-	0,4	-	-	-	0,2	0,0	0,2	0,6	5,1	5,6	4
0,1	5,2	0,1	-	0,1	0,7	0,2	1,0	6,3	47,0	53,2	5
-	0,1	-	-	-	1,0	0,3	1,3	1,4	9,8	11,2	6
0,2	92,2	-	-	-	24,4	4,5	28,9	121,1	46,0	167,1	7
-	4,2	-	-	-	1,7	0,3	2,0	6,2	- 1,5	4,7	8
-	6,9	0,2	-	0,2	7,5	3,6	11,1	18,2	8,2	26,5	9
-	17,5	0,0	-	0,0	6,4	1,8	8,2	25,7	0,5	26,2	10
-	6,2	-	-	-	2,4	0,9	3,2	9,4	0,3	9,7	11
-	0,7	0,2	2,6	2,8	3,7	1,7	5,4	8,9	17,2	26,1	12
-	3,1	-	-	-	12,6	4,7	17,2	20,4	24,0	44,4	13
-	18,0	1,3	-	1,3	8,0	4,5	12,6	31,9	24,2	56,1	14
0,1	23,7	-	-	-	10,2	5,0	15,3	39,0	40,4	79,4	15
11,0	26,0	-	-	-	62,5	35,2	97,7	123,7	76,7	200,4	16
-	3,9	0,3	0,3	0,5	19,9	7,6	27,5	31,9	43,0	75,0	17
-	2,6	0,1	0,1	0,3	6,5	2,9	9,5	12,3	28,2	40,5	18
-	-	0,2	0,8	1,0	32,2	15,1	47,3	48,3	73,4	121,6	19
-	4,0	4,3	6,9	11,2	19,6	8,4	28,0	43,2	71,1	114,3	20
-	7,2	47,5	1,7	49,2	55,5	55,2	110,7	167,1	60,4	227,5	21
-	2,2	11,1	-	11,1	14,7	4,9	19,5	32,8	12,3	45,1	22
-	1,4	9,2	1,2	10,4	23,0	16,3	39,2	51,0	57,0	108,0	23
-	4,3	7,9	-	7,9	21,8	14,7	36,5	48,7	27,5	76,1	24
2,6	7,0	12,5	-	12,5	15,4	16,1	31,5	51,0	9,8	60,8	25
-	51,9	28,1	-	28,1	93,6	55,1	148,7	228,8	91,3	320,1	26
0,2	3,3	13,3	0,1	13,4	18,0	13,0	31,0	47,7	13,6	61,2	27
0,1	19,8	5,7	0,1	5,8	9,2	3,9	13,1	38,6	6,9	45,5	28
-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,1	4,1	29
0,1	27,2	-	-	-	4,7	2,5	7,1	34,3	51,3	85,6	30
-	4,6	-	-	-	-	-	-	4,6	5,8	10,4	31
-	3,4	-	147,5	147,5	0,0	0,0	0,1	150,9	39,3	190,2	32
-	30,8	6,9	-	6,9	0,2	3,9	4,0	41,8	17,2	59,0	33
2,4	38,6	9,9	-	9,9	29,9	14,3	44,2	92,7	84,9	177,5	34
9,9	141,1	1,4	-	1,4	0,0	0,2	0,2	142,8	9,9	152,7	35
-	58,0	-	-	-	2,9	1,4	4,3	62,3	9,2	71,5	36
0,1	19,8	-	-	-	4,6	2,2	6,8	26,7	47,3	74,0	37
-	1,0	-	-	-	5,0	9,7	14,8	15,8	4,2	19,9	38
-	8,9	-	-	-	2,7	3,2	5,9	14,8	12,2	27,0	39
2,5	9,4	-	-	-	4,6	3,0	7,6	17,0	73,6	90,6	40
-	32,7	-	-	-	1,8	1,0	2,9	35,5	55,1	90,7	41
-	37,0	-	-	-	2,6	2,0	4,5	41,5	83,7	125,3	42
-	41,9	-	-	-	0,9	0,1	1,0	42,9	36,0	78,9	43
-	0,6	-	-	-	1,0	0,4	1,4	2,0	33,3	35,4	44
0,2	220,9	-	4,0	4,0	0,3	0,6	0,9	225,8	110,1	336,0	45
-	3,7	-	-	-	-	-	-	3,7	48,8	52,5	46
-	1,0	19,7	-	19,7	4,2	4,8	8,9	29,7	29,8	59,5	47
7,0	10,3	-	-	-	2,1	3,8	6,0	16,3	8,7	25,0	48
-	9,7	0,6	10,1	10,7	9,1	12,2	21,3	41,7	266,9	308,5	49
156,5	160,8	-	1,6	1,6	0,9	-	0,9	163,3	16,3	179,6	50
76,9	97,7	-	-	-	-	-	-	97,7	19,7	117,4	51
138,1	201,9	-	-	-	-	-	-	201,9	6,2	208,1	52
0,0	13,2	-	-	-	-	-	-	13,2	16,1	29,4	53
0,6	13,7	-	-	-	-	-	-	13,7	8,9	22,6	54
8,6	37,0	3,2	-	3,2	0,8	1,0	1,8	42,0	27,4	69,4	55
-	23,9	-	-	-	0,0	0,0	0,0	23,9	16,7	40,6	56
-	6,8	-	-	-	-	-	-	6,8	-	6,8	57
417,0	1 583,6	183,5	180,5	364,1	553,7	343,4	897,1	2 844,7	1 970,7	4 815,4	58
4,5	134,2	3,9	22,9	26,8	- 0,3	- 0,2	- 0,4	160,5	57,7	218,2	59
421,5	1 717,8	187,4	203,4	390,8	553,4	343,2	896,6	3 005,2	2 028,4	5 033,6	60

**Publikationen**

<b>Aktuelle Beiträge in »Wirtschaft und Statistik«</b>	Heft
Bruttoinlandsprodukt in der ersten Jahreshälfte 2007 . . . . .	09/07
Das Renten- und Pensionsvermögen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – Methodik und erste Ergebnisse . . . . .	12/07
Ausgaben des Staates nach Aufgabenbereichen – Datenbasis zur Beurteilung der Qualität der Staatsausgaben? . . . . .	12/07
Verflechtung der deutschen Wirtschaft mit dem Ausland – Ergebnisse der Input-Output-Rechnung als Instrument zur Politikberatung . . . . .	1/08
Bruttoinlandsprodukt 2007 . . . . .	1/08
Einkommensentwicklung in Deutschland – Konzepte und Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen . . . . .	03/08
<b>Fachserie 18: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</b>	Reihe
Inlandsproduktsberechnung – Erste Jahresergebnisse . . . . .	1.1 (j)
Inlandsproduktsberechnung – Vierteljahresergebnisse . . . . .	1.2 (vj)
Inlandsproduktsberechnung – Saisonbereinigte Vierteljahresergebnisse nach Census X-12-ARIMA und BV4.1 . . . . .	1.3 (vj)
Inlandsproduktsberechnung – Detaillierte Jahresergebnisse . . . . .	1.4 (j)
Inlandsproduktsberechnung – Lange Reihen ab 1970 . . . . .	1.5 (j)
Input-Output-Rechnung . . . . .	2 (j)
<b>Sonderbeiträge</b>	
Revidierte Vierteljahresergebnisse 1970 bis 1991 . . . . .	S.27
Revidierte saisonbereinigte Vierteljahresergebnisse nach Census X-12-ARIMA und BV4.1 1970 bis 1991 . . . . .	S.28
Revidierte Jahresergebnisse 1970 bis 1991 . . . . .	S.29

**Auskünfte**

Für Informationen zu den Themen dieses Kapitels stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter den jeweiligen Telefonnummern und E-Mail-Adressen zur Verfügung:

**Inlandsproduktsberechnung**

Telefon: 06 11 / 75 – 26 26

E-Mail: [bip-info@destatis.de](mailto:bip-info@destatis.de)

**Input-Output-Rechnung**

Telefon: 06 11 / 75 – 37 07

E-Mail: [input-output@destatis.de](mailto:input-output@destatis.de)

Weitere Details zu unserem Informationsangebot können Sie den Ausführungen auf Seite 10 f. oder unserer Homepage unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) entnehmen.

---

<b>Erster Überblick</b> .....	652
Kennzahlen im Zeitvergleich	
<b>Methodische Erläuterungen</b> .....	653
<b>Definitionen</b> .....	654
<b>Tabellen</b>	
<b>Zahlungsbilanz</b> .....	655
Entwicklung, Regionale Gliederung, Kapitalverkehr mit dem Ausland	
<b>Leistungen an Entwicklungsländer und multilaterale Stellen</b> .....	659
Deutsche Netto-ODA-Leistungen, bilaterale Netto-ODA-Leistungen nach ausgewählten Entwicklungsländern	
<b>Direktinvestitionen</b> .....	660
Ausländische Direktinvestitionen im Inland (Kapitalgeberländer), deutsche Direktinvestitionen im Ausland (Wirtschaftszweig deutscher Investoren bzw. ausländischer Investitionsobjekte)	
<b>Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland</b> .....	663
<b>Publikationen und Auskünfte</b> .....	664

## 25 Zahlungsbilanz Kennzahlen im Zeitvergleich

Gegenstand der Nachweisung	<sup>1)</sup>	Einheit	1995	2000	2002	2005	2006	2007	Seite
Leistungsbilanz . . . . .	JS	Mill. EUR	- 21 660	- 35 235	+ 42 976	+ 116 606	+ 141 490	+ 184 223	655
Warenverkehr (fob-Werte) <sup>2)</sup> . . . . .	JS	Mill. EUR	+ 47 859	+ 60 750	+ 134 338	+ 157 422	+ 162 108	+ 205 833	-
Dienstleistungsverkehr . . . . .	JS	Mill. EUR	- 39 155	- 59 699	- 45 830	- 37 918	- 31 338	- 32 898	-
Erwerbs- und Vermögenseinkommen <sup>3)</sup> . . . . .	JS	Mill. EUR	- 2 032	- 8 335	- 18 019	+ 25 687	+ 37 615	+ 41 966	-
Laufende Übertragungen . . . . .	JS	Mill. EUR	- 28 332	- 27 950	- 27 514	- 28 586	- 26 895	- 30 679	-
Vermögensübertragungen <sup>4)</sup> . . . . .	JS	Mill. EUR	- 1 966	+ 6 823	- 212	- 1 248	- 175	+ 224	655
Kapitalbilanz <sup>5)</sup> . . . . .	JS	Mill. EUR	- 25 624	- 34 187	+ 38 448	+ 130 725	+ 151 113	+ 220 859	655
Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen <sup>6)</sup> . . . . .	JS	Mill. EUR	+ 1 999	+ 5 775	+ 4 316	- 15 367	- 9 798	- 36 411	655

<sup>1)</sup> Nach Berechnungen der Deutschen Bundesbank. – Salden.

<sup>2)</sup> Außenhandel, Ergänzungen zum Außenhandel.

<sup>3)</sup> Einkommen aus unselbstständiger Arbeit und Kapitalerträgen.

<sup>4)</sup> 2000 einschl. Kauf/Verkauf von immateriellen nichtproduzierten Vermögensgütern (UMTS-Lizenzen).

<sup>5)</sup> Einschl. Veränderung der Währungsreserven der Deutschen Bundesbank zu Transaktionswerten. – Ab 1999 geänderte Definition der Währungsreserven.

<sup>6)</sup> Saldo der nicht erfassten Posten und der statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (Restposten).

Die **Zahlungsbilanz** liefert Informationen über Umfang und Entwicklung der internationalen Verflechtung und bietet Orientierungshilfen für die Finanz-, Geld- und Außenwirtschaftspolitik. Sie stellt ein zusammengefasstes Bild der wirtschaftlichen Transaktionen zwischen In- und Ausländern dar. Gegliedert wird sie in die Leistungsbilanz, die Bilanz der Vermögensübertragungen und die Kapitalbilanz. In der Kapitalbilanz sind nunmehr die transaktionsbedingten Veränderungen der Währungsreserven der Bundesbank enthalten, die früher in einer separaten Teilbilanz ausgewiesen wurden. Entsprechend ändert sich das Aggregat »Deutsche Netto-Kapitalanlagen im Ausland« sowie der Saldo des Kapitalverkehrs insgesamt.

Angaben zur Zahlungsbilanz in Deutschland werden von der **Deutschen Bundesbank** monatlich ermittelt und veröffentlicht. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf der Homepage der Deutschen Bundesbank unter [www.bundesbank.de](http://www.bundesbank.de).

Die Zahlungsbilanz ist, wie jedes geschlossene Buchhaltungssystem, formal stets ausgeglichen. In der hier gewählten Darstellung gilt für den **rechnerischen Zusammenhang** zwischen den erwähnten Teilen der Zahlungsbilanz folgende Gleichung:

$$\begin{array}{lcl}
 & \text{Saldo der Leistungsbilanz} & + \text{ Saldo der Vermögensübertragungen} \\
 = & \text{Saldo der Kapitalbilanz (einschl. Veränderung der Währungsreserven der Deutschen Bundesbank zu Transaktionswerten)} & + \text{ Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen}
 \end{array}$$

**Vorzeichen** sind nur bei Salden und Bestandsveränderungen gesetzt worden. In der Kapitalbilanz bedeutet ein **Pluszeichen** bei Bestandsveränderungen stets eine **Erhöhung** von Forderungen oder von Verbindlichkeiten und ein **Minuszeichen** deren **Verminderung**, d. h. es wird hier bei den Forderungen umgekehrt verfahren wie in den zahlungsbilanzstatistischen Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbank. (Bei Salden aus Veränderungen von Forderungen und Verbindlichkeiten bedeutet ein Pluszeichen stets eine Nettovermögens-Zunahme und ein Minuszeichen eine Nettovermögens-Abnahme).

In den Tabellen 25.1 und 25.2 wurde eine Darstellung gewählt, die die **Kapitalbilanz** in Forderungen (rechts) und Verbindlichkeiten (links) gliedert. Die Vorzeichen wurden in der Weise gesetzt, dass jede Bestandserhöhung mit einem Pluszeichen, jede Verminderung mit einem Minuszeichen erscheint, und zwar auch dann, wenn es sich um Verbindlichkeiten handelt.

Die **regionale Gliederung** des Warenverkehrs wird nach Ursprungsländern (Einfuhr) und Bestimmungsländern (Ausfuhr) vorgenommen. Die übrigen außenwirtschaftlichen Vorgänge werden durchweg dem Land zugerechnet, in dem der ausländische Partner wirtschaftlich ansässig ist. Beim Kapitalverkehr wird regional nach dem Schuldner- bzw. Gläubigerland gegliedert. Auf eine regionale Aufteilung der Netto-Auslandsposition der Deutschen Bundesbank und des Restpostens der Zahlungsbilanz wird verzichtet. Grund hierfür ist die Tatsache, dass einzelne Währungen zu Zahlungen mit anderen als den Emissionsländern verwendet werden (»Multilaterale« Zahlungen).

Die Angaben über die **Leistungen öffentlicher Entwicklungszusammenarbeit (ODA) der Bundesrepublik Deutschland an Entwicklungsländer und multilaterale Stellen** werden vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung nach den Richtlinien des Entwicklungshilfe-Ausschusses (Development Assistance Committee, DAC) der OECD erfasst und zusammengestellt. Sie sind, da sie teilweise auf anderen Unterlagen beruhen, mit den Angaben in der Zahlungsbilanz nicht voll vergleichbar. Einerseits sind in der Zahlungsbilanz Leistungen enthalten, die nach den OECD/DAC-Richtlinien nicht berücksichtigt werden, andererseits sind bestimmte in der DAC-Statistik zu erfassende Leistungen nach den Konzepten der Zahlungsbilanzstatistik nicht aufzunehmen. Weitere Informationen bietet die Homepage des BMZ unter [www.bmz.de](http://www.bmz.de).

Angaben über deutsche **Direktinvestitionen** im Ausland und über ausländische Direktinvestitionen in der Bundesrepublik Deutschland werden von der Deutschen Bundesbank seit Ende 1976 jährlich ermittelt und veröffentlicht. Sie geben Auskunft über den Stand der Kapitalverflechtung der deutschen Wirtschaft mit dem Ausland auf der Grundlage internationaler Unternehmensbeteiligungen.

Der Stand der **Direktinvestitionen** in Tabelle 25.5 setzt sich zusammen aus dem Anteil am Eigenkapital (Nominalkapital, Rücklagen, Gewinne und Verluste) eines ausländischen (bzw. inländischen) Unternehmens, der einem Inländer (bzw. einem Ausländer) zuzurechnen ist, und den Krediten und Darlehen, die der Anteilseigner sowie bestimmte andere mit ihm verbundene Kreditgeber dem Unternehmen gewährt haben. Ausführliche methodische Erläuterungen enthalten der Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, 31. Jg. 4/1979, S. 26 ff., sowie die Sonderveröffentlichung »Bestandserhebung über Direktinvestitionen, April 2008« zum Statistischen Beiheft Zahlungsbilanzstatistik der Deutschen Bundesbank, S. 65 ff.

**Forderungen** sind wirtschaftliche Rechte gegen das Vermögen ausländischer Volkswirtschaften. In der Tabelle 25.3 über den Kapitalverkehr mit dem Ausland werden sie als *Deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland* bezeichnet. Zu den Forderungen zählen insbesondere Bankguthaben, Wertpapiere und das Eigentum an Zweigniederlassungen, Betriebsstätten, Grundstücken und Gebäuden.

Die **Gliederung des Kapitalverkehrs nach Sektoren** folgt der Systematik des Internationalen Währungsfonds. Sie ist der Sektorengliederung in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen angenähert und erleichtert die Analyse der Kapitalbewegungen, da für den Kapitalmarkt der einzelnen Sektoren jeweils ganz spezifische Gesichtspunkte entscheidend sind. Es werden folgende Sektoren unterschieden: Kreditinstitute (einschl. Bausparkassen), Unternehmen und private Haushalte, Staat, Deutsche Bundesbank. Eine Trennung der privaten Haushalte von den Unternehmen ist bisher aus technischen Gründen nicht möglich. Zu den Unternehmen rechnen auch die Unternehmen in öffentlichem Besitz, wie etwa die Deutsche Bahn AG und die Deutsche Post AG. Der Sektor »Staat« umfasst den Bund einschl. des Lastenausgleichsfonds und des ERP-Sondervermögens, die Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände sowie die Sozialversicherung.

Die **Kapitalbilanz** enthält alle Transaktionen, bei denen sich grenzüberschreitende Finanzpositionen ändern (z. B. Guthaben, Wertpapiere oder Beteiligungen sowie die Veränderung der Währungsreserven der Deutschen Bundesbank).

Die **Leistungsbilanz** umfasst alle Waren- und Dienstleistungsumsätze, Erwerbs- und Vermögenseinkommen und die laufenden Übertragungen, die im Berichtszeitraum stattgefunden haben.

Der **Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen** wird gesondert ausgewiesen. In dieser Position schlagen sich alle Erfassungslücken sowie Ungenauigkeiten bei der periodengerechten Zuordnung nieder.

Die **Übertragungen** insgesamt umfassen die Gegenbuchungen zu den Güter- und Kapitalbewegungen, die unentgeltlich erfolgt sind.

**Verbindlichkeiten** sind alle Anrechte auf Teile des deutschen Volksvermögens, die sich in der Hand von Ausländern befinden (Tabelle 25.3: *Ausländische Nettokapitalanlagen im Inland*). Zu den Verbindlichkeiten zählen insbesondere Bankguthaben, Wertpapiere und das Eigentum an Zweigniederlassungen, Betriebsstätten, Grundstücken und Gebäuden.

Die **Vermögensübertragungen** sind ausgegliedert und werden in einer gesonderten Position ausgewiesen. Sie umfassen im Gegensatz zu den laufenden Übertragungen diejenigen unentgeltlichen Leistungen, die nicht direkt das Einkommen oder den Verbrauch der beteiligten Länder verändern (z. B. Schuldenerlass).

**Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (Official Development Assistance, ODA)** sind Leistungen an Entwicklungsländer (nach DAC-Definition) bzw. an Staatsangehörige von Entwicklungsländern oder an internationale Organisationen zugunsten dieser Entwicklungsländer, die von öffentlichen Stellen vergeben werden und bei denen jede Transaktion mit dem Hauptziel der Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung dieser Länder eingesetzt wird. Die Leistungen sind ihrer Art nach konzessionär und müssen ein Zuschusselement von mindestens 25 % vorweisen. Die ODA-Leistungen sind in bilaterale und multilaterale Leistungen gegliedert.

25 Zahlungsbilanz  
25.1 Entwicklung der Zahlungsbilanz \*)

Gegenstand der Nachweisung	2004	2005	2006	2007	2004	2005	2006	2007
	Mill. EUR							
<b>Leistungsbilanz/Vermögensübertragungen</b>								
	<b>Ausfuhr bzw. Einnahmen</b>				<b>Einfuhr bzw. Ausgaben</b>			
<b>Warenverkehr (fob-Werte) <sup>1)</sup></b>	<b>730 301</b>	<b>790 532</b>	<b>903 837</b>	<b>987 329</b>	<b>578 892</b>	<b>633 110</b>	<b>741 729</b>	<b>781 496</b>
<b>Dienstleistungsverkehr</b>	<b>117 358</b>	<b>131 300</b>	<b>149 039</b>	<b>157 596</b>	<b>158 459</b>	<b>169 218</b>	<b>180 377</b>	<b>190 494</b>
Reiseverkehr	22 243	23 449	26 124	26 289	57 545	59 766	58 895	60 467
Frachten	15 603	17 819	19 372	23 605	17 129	18 663	22 005	23 415
Personenbeförderung	6 402	7 354	7 969	7 841	6 934	6 705	7 350	7 947
Hafendienste und sonstige Transportleistungen	4 675	5 369	5 694	5 474	10 208	11 597	14 046	15 502
Transithandelserträge <sup>2)</sup>	4 284	5 307	9 825	8 166	–	–	–	–
Versicherungen	2 919	1 766	2 963	4 200	4 215	3 854	2 010	2 375
Finanzdienstleistungen <sup>3)</sup>	4 238	5 317	6 790	8 538	2 910	3 639	4 561	5 552
Werbe- und Messekosten	2 574	2 791	3 076	3 702	3 538	3 849	4 084	4 160
Lizenzen und Patente	4 443	5 621	5 220	5 382	4 703	6 095	6 666	7 092
Arbeitsentgelte <sup>4)</sup>	25 563	29 604	32 992	36 396	27 523	29 354	32 497	35 788
Bauleistungen, Montagen, Ausbesserungen	5 701	8 367	9 531	8 988	4 716	5 291	5 816	6 623
Regierung <sup>5)</sup>	6 477	5 119	5 058	4 605	1 129	1 431	1 378	1 394
Andere Dienstleistungen	12 235	13 418	14 424	14 410	17 912	18 973	21 068	20 180
<b>Erwerbs- und Vermögenseinkommen <sup>6)</sup></b>	<b>136 929</b>	<b>160 593</b>	<b>195 395</b>	<b>231 787</b>	<b>116 498</b>	<b>134 906</b>	<b>157 780</b>	<b>189 821</b>
<b>Laufende Übertragungen</b>	<b>15 198</b>	<b>16 767</b>	<b>19 329</b>	<b>18 371</b>	<b>43 047</b>	<b>45 353</b>	<b>46 224</b>	<b>49 050</b>
Private Übertragungen								
Überweisungen ausländischer Arbeitnehmer	–	–	–	–	3 180	2 926	2 927	3 005
Andere private Übertragungen	2 826	3 564	3 015	3 438	10 802	11 614	12 540	14 973
Staatliche Übertragungen								
Europäische Union	7 997	8 101	9 669	6 252	20 670	22 790	23 053	23 162
Steuern (Saldo)	2 233	2 788	4 354	6 389	–	–	–	–
Andere staatliche Übertragungen	2 141	2 314	2 291	2 293	8 396	8 022	7 704	7 910
<b>Insgesamt</b>	<b>999 785</b>	<b>1 099 192</b>	<b>1 267 600</b>	<b>1 395 084</b>	<b>896 896</b>	<b>982 587</b>	<b>1 126 110</b>	<b>1 210 861</b>
<b>Saldo der Leistungsbilanz</b>	<b>+ 102 889</b>	<b>+ 116 606</b>	<b>+ 141 490</b>	<b>+ 184 223</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Vermögensübertragungen</b>	<b>2 668</b>	<b>3 468</b>	<b>3 168</b>	<b>3 462</b>	<b>2 233</b>	<b>4 715</b>	<b>3 344</b>	<b>3 238</b>
Private Übertragungen	2 668	3 468	3 168	3 462	1 138	1 296	1 419	1 201
Staatliche Übertragungen	–	–	–	–	1 095	3 419	1 924	2 037
<b>Saldo der Vermögensübertragungen und Kauf/ Verkauf von immateriellen nichtproduzierten Vermögensgütern</b>	<b>+ 435</b>	<b>– 1 248</b>	<b>– 175</b>	<b>+ 224</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Saldo insgesamt</b>	<b>+ 103 324</b>	<b>+ 115 358</b>	<b>+ 141 315</b>	<b>+ 184 447</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Kapitalbilanz</b>								
	<b>Veränderung der Verbindlichkeiten</b>				<b>Veränderung der Forderungen</b>			
<b>Kapitalverkehr</b>								
Direktinvestitionen	– 8 206	+ 33 747	+ 43 977	+ 37 206	+ 16 548	+ 55 384	+ 75 489	+ 122 325
Wertpapiere	+ 119 148	+ 174 012	+ 151 028	+ 267 893	+ 111 504	+ 213 987	+ 167 854	+ 204 550
Übriger Kapitalverkehr	+ 35 781	+ 54 497	+ 105 536	+ 125 062	+ 143 126	+ 125 792	+ 211 244	+ 323 192
Veränderung der Währungsreserven der Deutschen Bundesbank <sup>7)</sup>	–	–	–	–	– 1 470	– 2 182	– 2 934	+ 953
<b>Kapitalverkehr insgesamt <sup>8)</sup></b>	<b>+ 146 723</b>	<b>+ 262 256</b>	<b>+ 300 540</b>	<b>+ 430 161</b>	<b>+ 269 707</b>	<b>+ 392 981</b>	<b>+ 451 654</b>	<b>+ 651 019</b>
<b>Saldo der Kapitalbilanz</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>+ 122 984</b>	<b>+ 130 725</b>	<b>+ 151 113</b>	<b>+ 220 859</b>
<b>Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen <sup>9)</sup></b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>– 19 660</b>	<b>– 15 367</b>	<b>– 9 798</b>	<b>– 36 411</b>

\*) Nach Berechnungen der Deutschen Bundesbank. – Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

<sup>1)</sup> Spezialhandel zuzüglich Ergänzungen zum Außenhandel (Lagerverkehr auf inländische Rechnung u.a.). – Die Einfuhr wurde von den cif-Werten der Außenhandelsstatistik auf fob-Werte umgerechnet. – In der regionalen Gliederung: Einfuhr aus Ursprungsländern, Ausfuhr nach Bestimmungsländern.

<sup>2)</sup> Saldo. – Geschätzt nach der regionalen Struktur der Transithandelsverkäufe (Käuferland).

<sup>3)</sup> Bankprovision u.a.

<sup>4)</sup> Entgelte für selbstständige Arbeiten (Forschung und Entwicklung, Ingenieur-, sonstige technische-, kaufmännische Dienstleistungen u.a.).

<sup>5)</sup> Einschl. der gesamten Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen.

<sup>6)</sup> Einkommen aus unselbstständiger Arbeit und Kapitalerträgen.

<sup>7)</sup> Zu Transaktionswerten.

<sup>8)</sup> Ergänzende Angaben über den Kapitalverkehr enthält Tabelle 25.3.

<sup>9)</sup> Saldo der nicht erfassten Posten und der statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (Restposten).

25 Zahlungsbilanz  
25.2 Regionale Gliederung der Zahlungsbilanz 2007 \*)

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	EU-Länder <sup>10)</sup>	Andere europäische Länder	Afrika	Amerika	Asien	Ozeanien und Polarregionen	Internationale Organisationen <sup>10)</sup>	Nicht ermittelte Länder	
	Mill. EUR									
<b>Leistungsbilanz/Vermögensübertragungen</b>										
<b>Ausfuhr bzw. Einnahmen</b>										
Warenverkehr (fob-Werte) <sup>1)</sup> . . . . .	987 329	639 763	107 547	17 765	101 858	111 441	7 058	–	1 898	
Dienstleistungsverkehr . . . . .	157 596	83 893	20 805	3 383	27 620	19 508	/	765	14	
Reiseverkehr . . . . .	26 289	18 423	3 758	104	2 621	1 242	/	–	2	
Frachten . . . . .	23 605	10 176	1 876	621	5 237	4 991	686	10	8	
Personenbeförderung . . . . .	7 841	4 337	614	195	1 434	1 142	119	–	–	
Hafendienste und sonstige Transportleistungen . . . . .	5 474	2 668	599	157	549	1 212	30	261	–	
Transithandelserträge (Saldo) <sup>2)</sup> . . . . .	8 166	4 463	1 165	178	1 220	985	155	–	–	
Versicherungen . . . . .	4 200	1 975	260	101	1 320	516	28	–	0	
Finanzdienstleistungen <sup>3)</sup> . . . . .	8 538	6 724	638	45	911	186	31	2	0	
Werbe- und Messekosten . . . . .	3 702	1 579	1 667	13	189	241	12	–	–	
Lizenzen und Patente . . . . .	5 382	2 169	842	105	1 436	811	20	–	–	
Arbeitsentgelte <sup>4)</sup> . . . . .	36 396	16 610	6 628	557	8 027	4 160	218	195	2	
Bauleistungen, Montagen, Ausbesserungen . . . . .	8 988	3 460	993	1 050	506	2 913	66	–	0	
Regierungsleistungen <sup>5)</sup> . . . . .	4 605	2 569	94	53	1 462	169	4	253	1	
Andere Dienstleistungen . . . . .	14 410	8 742	1 671	204	2 709	941	100	45	–	
Erwerbs- und Vermögenseinkommen <sup>6)</sup> . . . . .	231 787	163 100	16 779	1 992	35 830	10 924	2 041	1 121	–	
<b>Laufende Übertragungen . . . . .</b>	<b>18 371</b>	<b>14 639</b>	<b>1 085</b>	<b>48</b>	<b>2 123</b>	<b>300</b>	<b>59</b>	<b>4</b>	<b>113</b>	
Private Übertragungen . . . . .	3 428	1 960	390	15	723	231	8	0	111	
Renten, Pensionen, Unterstützungszahlungen . . . . .	528	470	39	0	13	6	0	0	0	
Andere private Übertragungen . . . . .	2 909	1 490	351	15	710	225	8	0	111	
Staatliche Übertragungen . . . . .	14 934	12 679	696	33	1 401	69	51	3	2	
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>1 395 084</b>	<b>901 395</b>	<b>146 216</b>	<b>23 188</b>	<b>167 431</b>	<b>142 173</b>	<b>10 766</b>	<b>1 890</b>	<b>2 025</b>	
<b>Vermögensübertragungen . . . . .</b>	<b>3 462</b>	<b>3 408</b>	<b>20</b>	<b>0</b>	<b>28</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>–</b>	<b>0</b>	
Private Übertragungen . . . . .	3 462	3 408	20	0	28	3	3	–	0	
Staatliche Übertragungen . . . . .	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
<b>Kapitalbilanz</b>										
<b>Veränderung der ausländischen Nettokapitalanlagen im Inland (Verbindlichkeiten)</b>										
Direktinvestitionen . . . . .	+ 37 206	+ 35 764	+ 1 763	+ 144	– 2 122	+ 1 433	+ 224	–	–	
Wertpapiere . . . . .	+ 267 893	+ 274 583	+ 33 046	+ 3 774	– 36 256	+ 9 102	+ 1 321	– 17 678	–	
Übriger Kapitalverkehr . . . . .	+ 125 062	+ 83 521	– 11 355	+ 530	+ 14 417	+ 30 350	+ 1 297	+ 6 407	– 105	
<b>Kapitalverkehr insgesamt (ohne Währungsreserven) <sup>8)</sup> . . . . .</b>	<b>+ 430 161</b>	<b>+ 393 868</b>	<b>+ 23 454</b>	<b>+ 4 448</b>	<b>– 23 961</b>	<b>+ 40 885</b>	<b>+ 2 842</b>	<b>– 11 271</b>	<b>– 105</b>	

\*) Nach Berechnungen der Deutschen Bundesbank. – Zugehörigkeit der Länder zu den einzelnen Ländergruppen nach dem Stand Anfang 2008. – Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

<sup>1)</sup> bis <sup>7)</sup> siehe S. 655.

<sup>10)</sup> Die Organisationen der Europäischen Union werden bei den EU-Ländern und nicht bei den Internationalen Organisationen nachgewiesen.

25 Zahlungsbilanz  
25.2 Regionale Gliederung der Zahlungsbilanz 2007 \*)

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	EU-Länder <sup>10)</sup>	Andere europäische Länder	Afrika	Amerika	Asien	Ozeanien und Polarregionen	Internationale Organisationen <sup>10)</sup>	Nicht ermittelte Länder	
	Mill. EUR									
<b>Leistungsbilanz/Vermögensübertragungen</b>										
<b>Einfuhr bzw. Ausgaben</b>										
Warenverkehr (fob-Werte) <sup>1)</sup> . . . . .	781 496	471 143	96 394	14 720	70 360	127 262	2 575	–	–	959
Dienstleistungsverkehr . . . . .	190 494	111 923	23 494	4 775	26 897	21 616	/	432		2
Reiseverkehr . . . . .	60 467	39 871	8 925	2 580	4 565	3 837	/	–		–
Frachten . . . . .	23 415	16 216	2 212	56	1 127	3 788	15	–		–
Personenbeförderung . . . . .	7 947	4 010	934	258	1 125	1 564	55	–		–
Hafendienste und sonst. Transportleistungen . . . . .	15 502	6 366	1 230	526	3 619	3 158	263	339		0
Transithandelserträge (saldiert bei Einnahmen) <sup>2)</sup> . . . . .	–	–	–	–	–	–	–	–		–
Versicherungen . . . . .	2 375	897	1 317	1	84	73	2	–		–
Finanzdienstleistungen <sup>3)</sup> . . . . .	5 552	3 814	645	8	739	331	14	0		–
Werbe- und Messekosten . . . . .	4 160	2 407	628	41	708	338	37	–		0
Lizenzen und Patente . . . . .	7 092	2 724	786	5	2 885	682	9	–		0
Arbeitsentgelte <sup>4)</sup> . . . . .	35 788	21 160	3 641	222	7 413	3 225	124	3		1
Bauleistungen, Montagen, Ausbesserungen . . . . .	6 623	3 404	629	682	368	1 514	26	–		–
Regierungsleistungen . . . . .	1 394	619	122	61	432	135	6	20		–
Andere Dienstleistungen . . . . .	20 180	10 433	2 425	334	3 831	2 972	116	69		0
<b>Erwerbs- und Vermögenseinkommen<sup>6)</sup> . . . . .</b>	<b>189 821</b>	<b>147 443</b>	<b>14 955</b>	<b>1 538</b>	<b>17 660</b>	<b>5 989</b>	<b>774</b>	<b>1 463</b>		<b>0</b>
<b>Laufende Übertragungen . . . . .</b>	<b>49 050</b>	<b>35 076</b>	<b>4 134</b>	<b>652</b>	<b>3 371</b>	<b>3 274</b>	<b>158</b>	<b>1 815</b>		<b>569</b>
Private Übertragungen . . . . .	17 978	8 773	2 994	372	2 485	2 624	51	151		530
Renten, Pensionen, Unterstützungszahlungen . . . . .	1 285	514	195	118	233	187	25	4		9
Überweisungen ausländischer Arbeitnehmer . . . . .	3 005	1 000	1 386	166	96	335	4	–		19
Andere private Übertragungen . . . . .	13 688	7 259	1 413	89	2 156	2 101	22	147		501
Staatliche Übertragungen . . . . .	31 071	26 304	1 141	280	887	650	107	1 664		39
Internationale Organisationen . . . . .	24 821	23 162	–	–	–	–	–	1 659		–
Renten, Pensionen, Unterstützungszahlungen . . . . .	4 986	2 905	1 037	61	628	260	95	–		0
Zuwendungen an Entwicklungsländer . . . . .	605	5	45	218	74	231	0	3		30
Andere staatliche Übertragungen . . . . .	659	231	59	1	185	159	12	2		9
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>1 210 861</b>	<b>765 586</b>	<b>138 978</b>	<b>21 686</b>	<b>118 288</b>	<b>158 141</b>	<b>4 862</b>	<b>3 710</b>		<b>– 388</b>
<b>Vermögensübertragungen . . . . .</b>	<b>3 238</b>	<b>163</b>	<b>204</b>	<b>1 077</b>	<b>458</b>	<b>1 239</b>	<b>21</b>	<b>8</b>		<b>69</b>
Private Übertragungen . . . . .	1 201	151	107	256	291	362	20	0		14
Staatliche Übertragungen . . . . .	2 037	12	97	821	167	877	1	7		55
<b>Kapitalbilanz</b>										
<b>Veränderung der deutschen Nettokapitalanlagen im Ausland (Forderungen)</b>										
Direktinvestitionen . . . . .	+ 122 325	+ 70 616	+ 24 570	+ 1 926	+ 15 935	+ 7 727	+ 1 551	–		–
Wertpapiere . . . . .	+ 204 550	+ 148 417	+ 3 309	+ 1 885	+ 51 190	– 1 635	+ 1 023	+ 360		–
Übriger Kapitalverkehr . . . . .	+ 323 192	+ 228 741	– 15 148	+ 1 750	+ 89 278	+ 18 323	+ 1 630	– 1 358		– 24
<b>Kapitalverkehr insgesamt (ohne Währungsreserven)<sup>8)</sup> . . . . .</b>	<b>+ 650 066</b>	<b>+ 447 774</b>	<b>+ 12 731</b>	<b>+ 5 561</b>	<b>+ 156 403</b>	<b>+ 24 416</b>	<b>+ 4 203</b>	<b>– 998</b>		<b>– 24</b>
<b>Veränderung der Währungsreserven der Deutschen</b>										
Bundesbank <sup>7)</sup> . . . . .	+ 953	–	–	–	–	–	–	–		–
<b>Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen<sup>9)</sup> . . . . .</b>	<b>– 36 411</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>		<b>–</b>

\*) Nach Berechnungen der Deutschen Bundesbank. – Zugehörigkeit der Länder zu den einzelnen Ländergruppen nach dem Stand Anfang 2008. – Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

<sup>1)</sup> bis <sup>9)</sup> siehe S. 655 und <sup>10)</sup> S. 656

25 Zahlungsbilanz  
 25.3 Kapitalverkehr mit dem Ausland (ohne Währungsreserven) in Mill. EUR \*)  
 25.3.1 Veränderung der deutschen Nettokapitalanlagen im Ausland (Zusammenfassung)

Form der deutschen Nettokapitalanlage	Kreditinstitute <sup>1)</sup>			Unternehmen und Privatpersonen			Öffentliche Stellen <sup>2)</sup>		
	2005	2006	2007	2005	2006	2007	2005	2006	2007
Direktinvestitionen <sup>3)</sup> . . . . .	+ 6 552	+ 27 448	+ 134	+ 48 832	+ 48 042	+ 122 191	-	-	-
Wertpapieranlagen . . . . .	+ 109 499	+ 124 145	+ 177 465	+ 104 254	+ 43 642	+ 25 456	+ 234	+ 67	+ 1 628
Übriger Kapitalverkehr <sup>4)</sup> . . . . .	+ 85 773	+ 207 632	+ 224 809	+ 21 118	+ 29 169	+ 41 032	+ 18 902	- 25 557	+ 57 351
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>+ 201 824</b>	<b>+ 359 224</b>	<b>+ 402 408</b>	<b>+ 174 204</b>	<b>+ 120 853</b>	<b>+ 188 679</b>	<b>+ 19 136</b>	<b>- 25 489</b>	<b>+ 58 979</b>

Ländergruppe	2006				2007			
	Form der deutschen Nettokapitalanlage							
	insgesamt	Direktinvestitionen <sup>3)</sup>	Wertpapieranlagen	übriger Kapitalverkehr <sup>4)</sup>	insgesamt	Direktinvestitionen <sup>3)</sup>	Wertpapieranlagen	übriger Kapitalverkehr <sup>4)</sup>
<b>Nach Ländergruppen <sup>5)</sup></b>								
<b>Kreditinstitute <sup>1)</sup></b>								
EU-Länder . . . . .	+ 282 845	+ 22 842	+ 111 910	+ 148 094	+ 246 867	- 5 286	+ 117 746	+ 134 407
Andere europäische Länder . . . . .	+ 51 499	+ 15	+ 7 516	+ 43 999	- 8 442	- 796	+ 7 096	- 14 743
Amerika . . . . .	+ 31 170	+ 4 583	+ 8 678	+ 17 910	+ 140 472	+ 4 175	+ 50 573	+ 85 724
Asien . . . . .	- 11 166	- 238	- 7 072	- 3 856	+ 17 596	+ 1 694	- 25	+ 15 928
Übrige Länder <sup>6)</sup> . . . . .	+ 4 876	+ 276	+ 3 114	+ 1 486	+ 5 916	+ 348	+ 2 075	+ 3 493
<b>Unternehmen und Privatpersonen</b>								
EU-Länder . . . . .	+ 54 457	+ 16 653	+ 14 078	+ 23 725	+ 141 771	+ 75 902	+ 29 043	+ 36 825
Andere europäische Länder . . . . .	+ 12 906	+ 7 161	+ 3 487	+ 2 259	+ 21 198	+ 25 365	- 3 787	- 380
Amerika . . . . .	+ 39 948	+ 17 544	+ 20 278	+ 2 125	+ 15 820	+ 11 761	+ 617	+ 3 442
Asien . . . . .	+ 13 643	+ 6 475	+ 4 256	+ 2 911	+ 7 235	+ 6 034	- 1 610	+ 2 811
Übrige Länder <sup>6)</sup> . . . . .	- 100	+ 208	+ 1 543	- 1 851	+ 2 654	+ 3 128	+ 1 193	- 1 667
<b>Öffentliche Stellen <sup>7)</sup></b>								
EU-Länder . . . . .	- 17 388	-	+ 67	- 17 456	+ 59 136	-	+ 1 628	+ 57 509
Andere europäische Länder . . . . .	- 6 472	-	-	- 6 472	- 25	-	-	- 25
Amerika . . . . .	- 620	-	-	- 620	+ 111	-	-	+ 111
Asien . . . . .	- 21	-	-	- 21	- 415	-	-	- 415
Übrige Länder <sup>6)</sup> . . . . .	- 988	-	-	- 988	+ 172	-	-	+ 172

25.3.2 Veränderung der ausländischen Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik Deutschland (Zusammenfassung)

Form der ausländischen Nettokapitalanlage	Kreditinstitute <sup>1)</sup>			Unternehmen und Privatpersonen			Öffentliche Stellen <sup>2)</sup>		
	2005	2006	2007	2005	2006	2007	2005	2006	2007
Direktinvestitionen <sup>3)</sup> . . . . .	+ 20 516	+ 6 054	+ 4 001	+ 13 231	+ 37 923	+ 33 205	-	-	-
Wertpapieranlagen . . . . .	+ 75 045	+ 66 608	+ 172 965	+ 24 049	+ 33 662	+ 33 231	+ 74 918	+ 50 758	+ 62 697
Übriger Kapitalverkehr <sup>4)</sup> . . . . .	+ 22 456	+ 60 515	+ 73 217	+ 30 568	+ 46 486	+ 37 514	+ 1 473	- 1 466	+ 14 331
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>+ 118 018</b>	<b>+ 133 177</b>	<b>+ 250 183</b>	<b>+ 67 848</b>	<b>+ 118 072</b>	<b>+ 102 950</b>	<b>+ 76 390</b>	<b>+ 49 292</b>	<b>+ 77 028</b>

Ländergruppe	2006				2007			
	Form der ausländischen Nettokapitalanlage							
	insgesamt	Direktinvestitionen <sup>3)</sup>	Wertpapieranlagen	übriger Kapitalverkehr <sup>4)</sup>	insgesamt	Direktinvestitionen <sup>3)</sup>	Wertpapieranlagen	übriger Kapitalverkehr <sup>4)</sup>
<b>Nach Ländergruppen <sup>5)</sup></b>								
<b>Kreditinstitute <sup>1)</sup></b>								
EU-Länder . . . . .	+ 67 195	+ 4 694	+ 31 499	+ 31 002	+ 213 450	+ 4 624	+ 155 662	+ 53 163
Andere europäische Länder . . . . .	+ 28 415	+ 138	+ 6 865	+ 21 411	- 2 461	- 60	+ 12 214	- 14 614
Amerika . . . . .	+ 13 291	+ 1 068	+ 19 858	- 7 634	+ 5 142	- 756	- 4 205	+ 10 104
Asien . . . . .	+ 13 280	+ 133	+ 6 220	+ 6 927	+ 24 263	+ 173	+ 6 894	+ 17 195
Übrige Länder <sup>6)</sup> . . . . .	+ 10 996	+ 21	+ 2 166	+ 8 809	+ 9 788	+ 20	+ 2 400	+ 7 368
<b>Unternehmen und Privatpersonen</b>								
EU-Länder . . . . .	+ 87 869	+ 22 454	+ 29 423	+ 35 992	+ 116 350	+ 31 139	+ 56 798	+ 28 413
Andere europäische Länder . . . . .	+ 10 052	+ 3 596	+ 2 016	+ 4 440	+ 10 643	+ 1 824	+ 6 941	+ 1 878
Amerika . . . . .	+ 14 577	+ 10 044	+ 2 514	+ 2 019	- 30 531	- 1 366	- 32 210	+ 3 044
Asien . . . . .	+ 5 103	+ 1 802	- 204	+ 3 505	+ 4 738	+ 1 260	- 216	+ 3 694
Übrige Länder <sup>6)</sup> . . . . .	+ 471	+ 26	- 86	+ 530	+ 1 751	+ 348	+ 917	+ 485
<b>Öffentliche Stellen <sup>7)</sup></b>								
EU-Länder . . . . .	+ 42 222	-	+ 42 369	- 147	+ 64 067	-	+ 62 123	+ 1 945
Andere europäische Länder . . . . .	+ 20 873	-	+ 20 811	+ 62	+ 15 272	-	+ 13 891	+ 1 381
Amerika . . . . .	- 4 744	-	- 3 199	- 1 545	+ 1 428	-	+ 1 529	+ 1 269
Asien . . . . .	+ 628	-	+ 537	+ 91	+ 11 884	-	+ 2 423	+ 9 461
Übrige Länder <sup>6)</sup> . . . . .	- 9 687	-	- 9 761	+ 73	- 15 624	-	- 15 899	+ 275

\*) Nach Berechnungen der Deutschen Bundesbank. – Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

<sup>1)</sup> Einschl. Bausparkassen. – Ohne Deutsche Bundesbank.

<sup>2)</sup> Einschl. Wertpapieranlagen und übriger Kapitalverkehr der Bundesbank.

<sup>3)</sup> Finanzbeziehungen zu in- und ausländischen Unternehmen, an denen der Investor 10 % oder mehr der Anteile oder Stimmrechte unmittelbar hält; einschl. Zweigniederlassungen und Betriebsstätten. Als Direktinvestitionen gelten auch alle Anlagen im Grundbesitz. Erfasst werden Anteile am Kapital einschl. Rücklagen, Gewinn- und Verlustvorträge und Kredite (kurz- und langfristig einschl. Handelskredite). Die Aufnahme von Krediten der Direktinvestoren bei ihren Töchtern wird als Mittelrück-

führung verbucht.

<sup>4)</sup> Finanz- und Handelskredite, Bankguthaben und sonstige Anlagen.

<sup>5)</sup> Zugehörigkeit der Länder zu den einzelnen Ländergruppen nach dem Stand Anfang 2008. – Siehe Tabelle 25.2, Fußnote <sup>10)</sup>.

<sup>6)</sup> Afrika, Ozeanien und Polarregionen, internationale Organisationen und nicht ermittelte Länder.

<sup>7)</sup> In den Wertpapieranlagen sind die Anleihen der früheren Bundesbahn, der früheren Bundespost und der früheren Treuhandanstalt enthalten. – Einschl. Wertpapieranlagen und übriger Kapitalverkehr der Bundesbank.

25 Zahlungsbilanz  
 25.4 Leistungen an Entwicklungsländer \*) und multilaterale Stellen  
 25.4.1 Deutsche Netto-ODA-Leistungen \*\*)

Gegenstand der Nachweisung	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
	Mill. EUR							
<b>Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA) . . . . .</b>	<b>5 177</b>	<b>5 458</b>	<b>5 571</b>	<b>5 650</b>	<b>6 005</b>	<b>6 064</b>	<b>8 112</b>	<b>8 313</b>
Bilateral . . . . .	3 076	2 915	3 186	3 531	3 593	3 077	5 992	5 604
Multilateral . . . . .	2 100	2 543	2 385	2 119	2 411	2 988	2 120	2 709

25.4.2 Bilaterale Netto-ODA-Leistungen \*\*) 2006 nach ausgewählten Entwicklungsländern

Land	Mill. EUR	Land	Mill. EUR	Land	Mill. EUR
<b>Europa . . . . .</b>	<b>357,7</b>	<b>Niger . . . . .</b>	<b>16,9</b>	<b>Asien . . . . .</b>	<b>1 444,5</b>
darunter:		Nigeria . . . . .	1 362,7	darunter:	
Albanien . . . . .	23,6	Ruanda . . . . .	15,4	Afghanistan . . . . .	94,0
Bosnien und Herzegowina . . . . .	21,3	Sambia . . . . .	229,1	Armenien . . . . .	13,3
Kroatien . . . . .	5,5	São Tomé und Príncipe . . . . .	1,8	Aserbaidschan . . . . .	9,6
Mazedonien . . . . .	13,7	Seychellen . . . . .	0,1	Bangladesch . . . . .	23,2
Moldau . . . . .	7,5	Senegal . . . . .	27,8	Bhutan . . . . .	0,4
Serbien und Montenegro 1) . . . . .	161,3	Sierra Leone . . . . .	8,6	China 2) . . . . .	195,1
Türkei . . . . .	- 42,1	Simbabwe . . . . .	7,9	Georgien . . . . .	37,0
Ukraine . . . . .	46,8	Somalia . . . . .	5,6	Indien . . . . .	44,4
Weißrussland . . . . .	12,8	Sudan . . . . .	40,4	Indonesien . . . . .	40,1
<b>Afrika . . . . .</b>	<b>2 759,0</b>	Südafrika . . . . .	32,3	Irak . . . . .	309,3
darunter:		Swasiland . . . . .	- 2,4	Iran, Islam. Rep. . . . .	30,6
Ägypten . . . . .	112,0	Tansania . . . . .	39,3	Jemen . . . . .	33,0
Algerien . . . . .	- 20,3	Togo . . . . .	6,4	Jordanien . . . . .	13,7
Angola . . . . .	9,0	Tschad . . . . .	21,3	Kambodscha . . . . .	22,0
Äthiopien . . . . .	45,2	Tunesien . . . . .	31,6	Kasachstan . . . . .	9,0
Benin . . . . .	21,1	Uganda . . . . .	43,5	Kirgisistan . . . . .	14,2
Botsuana . . . . .	2,1	Zentralafrikanische Republik . . . . .	3,9	Korea, Demokr. Volksrep. . . . .	2,3
Burkina Faso . . . . .	23,5	<b>Amerika . . . . .</b>	<b>356,1</b>	Laos . . . . .	14,6
Burundi . . . . .	11,6	darunter:		Libanon . . . . .	23,1
Côte d'Ivoire . . . . .	9,9	Argentinien . . . . .	8,7	Malaysia . . . . .	6,4
Dschibuti . . . . .	0,1	Bolivien . . . . .	37,5	Mongolei . . . . .	23,7
Eritrea . . . . .	3,8	Brasilien . . . . .	52,3	Myanmar . . . . .	4,3
Gabun . . . . .	- 0,2	Chile . . . . .	28,9	Nepal . . . . .	26,3
Gambia . . . . .	1,1	Costa Rica . . . . .	5,9	Oman . . . . .	0,2
Ghana . . . . .	47,7	Dominikanische Republik . . . . .	18,5	Pakistan . . . . .	47,4
Guinea . . . . .	11,1	Ecuador . . . . .	13,2	Palästinensische Gebiete . . . . .	53,9
Guinea-Bissau . . . . .	0,3	El Salvador . . . . .	7,3	Philippinen . . . . .	37,6
Kamerun . . . . .	181,7	Guatemala . . . . .	14,2	Saudi Arabien . . . . .	0,9
Kap Verde . . . . .	1,8	Guyana . . . . .	0,4	Sri Lanka . . . . .	50,9
Kenia . . . . .	36,2	Haiti . . . . .	2,6	Syrien, Arab. Rep. . . . .	- 7,5
Kongo . . . . .	3,0	Honduras . . . . .	10,9	Tadschikistan . . . . .	6,9
Kongo, Demokr. Rep. . . . .	28,4	Jamaika . . . . .	- 6,1	Thailand . . . . .	21,4
Lesotho . . . . .	5,2	Kolumbien . . . . .	17,8	Timor-Leste . . . . .	4,3
Liberia . . . . .	7,1	Kuba . . . . .	3,1	Turkmenistan . . . . .	0,6
Libyen . . . . .	3,1	Mexiko . . . . .	20,5	Usbekistan . . . . .	12,6
Madagaskar . . . . .	8,9	Nicaragua . . . . .	18,1	Vietnam . . . . .	69,1
Malawi . . . . .	19,0	Panama . . . . .	0,9	<b>Ozeanien . . . . .</b>	<b>0,1</b>
Mali . . . . .	32,0	Paraguay . . . . .	3,3	<b>Entwicklungsländer, nicht aufteilbar . . . . .</b>	<b>686,8</b>
Marokko . . . . .	83,2	Peru . . . . .	20,0	<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>5 604,1</b>
Mauretanien . . . . .	11,0	Suriname . . . . .	0,1		
Mauritius . . . . .	- 0,1	Trinidad und Tobago . . . . .	0,2		
Mosambik . . . . .	51,7	Uruguay . . . . .	0,2		
Namibia . . . . .	11,1	Venezuela . . . . .	4,7		

\*) Nach der Definition des Entwicklungshilfe-Ausschusses (DAC) bei der OECD. – Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

\*\*) Zur Abgrenzung der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit (ODA) siehe »Definitionen« am Anfang dieses Kapitels. – Bilateral = deutsche bilaterale ODA-Leistungen, multilateral = deutscher Anteil an den ODA-Leistungen multilateraler Geber. Zur bilateralen ODA zählen auch Schuldenerlasse und Leistungen in Deutschland, insbesondere Studienplatzkosten für Studierende aus Entwicklungsländern.

1) Seit August 2006 eigenständige Staaten.

2) Ohne Hongkong und Taiwan.

25 Zahlungsbilanz  
 25.5 Direktinvestitionen \*)  
 25.5.1 Unmittelbare und mittelbare ausländische Direktinvestitionen in der Bundesrepublik Deutschland

Wirtschaftszweig der Investitionsobjekte	Stand am Jahresende								
	2005	2006	nach ausgewählten Kapitalgeberländern						
			Frankreich	Vereinigtes Königreich	Niederlande	Belgien	Schweiz	Vereinigte Staaten	Japan
Mill. EUR									
Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	132 222	138 451	15 625	12 572	38 149	2 539	11 763	18 040	2 095
dar.: Ernährungsgewerbe . . . . .	7 877	8 141	493	165	1 173	152	1 942	559	55
Textilgewerbe . . . . .	568	582	99	. <sup>1)</sup>	111	. <sup>1)</sup>	28	148	—
Papiergewerbe . . . . .	4 582	4 904	422	144	557	. <sup>1)</sup>	89	623	173
Kokerei, Mineralölverarb., Herstellung und Verar- beitung von Spalt- und Brutstoffen . . . . .	5 702	5 420	274	2 988	762	—	—	. <sup>1)</sup>	—
Chemische Industrie . . . . .	28 735	32 178	4 607	5 101	11 401	1 181	1 994	2 851	407
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren . . . . .	7 204	8 164	524	161	1 292	99	755	2 559	40
Metallerzeugung und -bearbeitung . . . . .	5 674	5 554	1 675	58	702	. <sup>1)</sup>	244	153	45
Herstellung von Metallerzeugnissen . . . . .	4 666	4 590	316	228	601	36	747	518	116
Maschinenbau . . . . .	10 341	12 167	544	607	2 630	71	1 890	2 327	374
Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen . . . . .	1 017	1 080	. <sup>1)</sup>	—	843	. <sup>1)</sup>	. <sup>1)</sup>	83	. <sup>1)</sup>
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä. . . . .	5 476	5 450	585	375	598	. <sup>1)</sup>	852	1 368	153
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik . . . . .	6 468	7 000	421	98	1 894	. <sup>1)</sup>	602	2 386	79
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagen- teilen . . . . .	9 078	7 635	786	1 177	636	. <sup>1)</sup>	55	450	320
Baugewerbe . . . . .	1 143	1 064	160	43	151	. <sup>1)</sup>	51	—	—
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern . . . . .	51 398	53 102	3 774	8 190	10 557	1 228	2 907	4 245	7 473
Verkehr und Nachrichtenübermittlung . . . . .	41 518	49 936	836	10 880	10 190	— 69 <sup>2)</sup>	246	883	97
Kreditinstitute . . . . .	31 964	35 625	2 496	1 543	7 096	230	1 298	2 093	1 082
Versicherungsgewerbe . . . . .	9 705	10 877	988	721	2 246	. <sup>1)</sup>	918	1 040	—
Grundstücks- und Wohnungswesen . . . . .	9 175	10 807	605	113	2 822	331	1 059	337	39
Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen . . . . .	14 130	16 078	1 809	1 481	2 830	234	1 395	2 415	60
Beteiligungsgesellschaften . . . . .	81 937	87 696	6 920	3 332	28 313	2 549	5 751	12 700	210
Sonstige Wirtschaftsbereiche <sup>3)</sup> . . . . .	30 310	35 836	5 730	3 842	9 430	728	1 862	6 403	94
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>403 502</b>	<b>439 472</b>	<b>38 943</b>	<b>42 717</b>	<b>111 784</b>	<b>7 770</b>	<b>27 250</b>	<b>48 156</b>	<b>11 150</b>

\*) Nähere Angaben siehe »Definitionen« am Anfang dieses Kapitels.

<sup>1)</sup> Aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht, aber in den Summen enthalten.

<sup>2)</sup> Bei negativen Beträgen übersteigen die ausgewiesenen Verluste das eingesetzte Kapital.

<sup>3)</sup> Land- und Forstwirtschaft, Fischerei; Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Energie- und Wasserversorgung; Gastgewerbe und sonstige Dienstleistungsbereiche.

25 Zahlungsbilanz  
 25.5 Direktinvestitionen \*)  
 25.5.2 Unmittelbare und mittelbare deutsche Direktinvestitionen im Ausland

Anlageland	Stand am Jahresende									
	2005	2006	darunter Wirtschaftszweig des deutschen Investors						Kreditinstitute	Beteiligungsgesellschaften
			Chemische Industrie	Maschinenbau	H. v. Geräten d. Elektr.-erz., -vertlg. u. Ä.	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz u. Gebrauchsg.			
Mill. EUR										
<b>Europa</b> . . . . .	<b>457 630</b>	<b>496 906</b>	<b>20 450</b>	<b>11 291</b>	<b>13 622</b>	<b>36 145</b>	<b>10 627</b>	<b>67 199</b>	<b>242 658</b>	
<b>EU-Länder (25)</b> . . . . .	<b>410 762</b>	<b>443 240</b>	<b>16 899</b>	<b>9 818</b>	<b>10 143</b>	<b>34 356</b>	<b>9 326</b>	<b>63 595</b>	<b>220 270</b>	
darunter:										
Belgien . . . . .	29 018	33 522	2 870	178	71	3 385	430	288	21 077	
Frankreich . . . . .	39 362	40 574	3 906	1 081	1 320	2 207	1 460	1 630	19 296	
Irland . . . . .	9 312	8 437	684	58	22	54	331	3 135	3 209	
Italien . . . . .	32 381	26 738	1 543	734	583	4 013	350	1 744	13 677	
Luxemburg . . . . .	41 285	42 511	118	. <sup>1)</sup>	. <sup>1)</sup>	. <sup>1)</sup>	240	19 255	18 272	
Niederlande . . . . .	38 655	43 454	810	452	974	764	834	2 678	29 479	
Österreich . . . . .	25 518	28 773	518	1 213	172	576	1 144	5 453	14 777	
Portugal . . . . .	5 201	5 519	1 108	101	126	588	333	122	1 359	
Schweden . . . . .	16 229	9 989	205	549	34	824	167	34	4 517	
Spanien <sup>2)</sup> . . . . .	18 601	18 994	1 552	755	1 066	3 011	748	849	7 301	
Tschechische Republik . . . . .	15 332	18 849	141	179	1 157	3 003	561	108	6 870	
Ungarn . . . . .	14 060	16 499	161	340	525	3 669	302	694	8 689	
Vereinigtes Königreich . . . . .	96 554	102 797	2 296	2 959	3 023	8 734	1 190	21 944	47 255	
<b>Andere europäische Länder <sup>3)</sup></b> . . . . .	<b>46 868</b>	<b>53 666</b>	<b>3 551</b>	<b>1 473</b>	<b>3 480</b>	<b>1 789</b>	<b>1 302</b>	<b>3 604</b>	<b>22 387</b>	
darunter:										
Norwegen . . . . .	2 510	2 749	39	73	14	46	111	. <sup>1)</sup>	1 160	
Rumänien . . . . .	2 281	3 348	58	114	98	110	244	15	1 523	
Russische Föderation . . . . .	7 075	11 192	537	123	242	357	200	907	3 260	
Schweiz . . . . .	19 297	20 569	2 424	376	2 564	700	438	891	8 600	
Türkei . . . . .	3 966	4 222	211	351	480	499	130	. <sup>1)</sup>	1 111	
<b>Afrika</b> . . . . .	<b>5 677</b>	<b>5 900</b>	<b>322</b>	<b>397</b>	<b>176</b>	<b>1 902</b>	<b>36</b>	<b>117</b>	<b>1 316</b>	
darunter:										
Südafrika . . . . .	4 168	4 166	247	219	27	1 849	33	115	992	
<b>Amerika</b> . . . . .	<b>269 386</b>	<b>251 050</b>	<b>9 455</b>	<b>4 440</b>	<b>8 218</b>	<b>49 828</b>	<b>1 151</b>	<b>47 699</b>	<b>104 609</b>	
darunter:										
Argentinien . . . . .	1 258	1 733	105	37	39	235	22	. <sup>1)</sup>	1 068	
Brasilien . . . . .	8 468	9 094	438	290	662	1 834	170	420	3 936	
Kanada . . . . .	7 934	8 012	1 079	310	116	444	85	464	2 566	
Mexiko . . . . .	5 448	5 940	785	405	288	1 694	57	. <sup>1)</sup>	1 895	
Vereinigte Staaten . . . . .	234 031	211 617	6 547	3 070	7 043	45 580	606	42 580	87 444	
<b>Asien</b> . . . . .	<b>45 728</b>	<b>49 159</b>	<b>5 260</b>	<b>2 696</b>	<b>4 388</b>	<b>5 902</b>	<b>594</b>	<b>5 381</b>	<b>14 827</b>	
darunter:										
China <sup>4)</sup> . . . . .	10 954	12 669	979	1 023	1 765	2 614	112	293	3 923	
Hongkong <sup>5)</sup> . . . . .	3 856	2 971	215	133	62	. <sup>1)</sup>	86	686	1 018	
Japan . . . . .	8 796	9 675	968	421	748	2 094	52	1 443	2 623	
Korea, Republik . . . . .	6 077	5 373	392	220	740	326	. <sup>1)</sup>	. <sup>1)</sup>	2 411	
Malaysia . . . . .	2 222	2 482	434	55	132	113	. <sup>1)</sup>	. <sup>1)</sup>	566	
Singapur . . . . .	5 819	6 738	995	321	59	206	149	1 614	1 613	
<b>Ozeanien und Polarregionen</b> . . . . .	<b>7 786</b>	<b>8 340</b>	<b>287</b>	<b>743</b>	<b>171</b>	<b>1 280</b>	<b>52</b>	<b>395</b>	<b>3 580</b>	
<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>786 207</b>	<b>811 356</b>	<b>35 774</b>	<b>19 567</b>	<b>26 576</b>	<b>95 057</b>	<b>12 460</b>	<b>120 792</b>	<b>366 989</b>	
Nachrichtlich: Industrieländer . . . . .	698 587	711 539	28 454	15 513	21 278	84 998	10 816	111 040	327 901	

\*) Nähere Angaben siehe »Definitionen« am Anfang dieses Kapitels.

<sup>1)</sup> Aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht, aber in den Summen enthalten.

<sup>2)</sup> Einschl. der Kanarischen Inseln.

<sup>3)</sup> Ab 2003 einschl. Guernsey, Insel Man und Jersey.

<sup>4)</sup> Ohne Hongkong.

<sup>5)</sup> Seit dem 1.07.1997 in die Volksrepublik China als »Special Administrative Region« (Sonderverwaltungsregion) eingegliedert.

25 Zahlungsbilanz  
 25.5 Direktinvestitionen \*)  
 25.5.3 Unmittelbare und mittelbare deutsche Direktinvestitionen im Ausland nach Wirtschaftszweig des ausländischen Investitionsobjekts

Anlageland	Stand am Jahresende 2006								
	Alle Wirtschaftszweige	darunter:							
		Chemische Industrie	Maschinenbau	H. v. Geräten d. Elektr.-erzg., -vertlg. u. Ä.	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz u. Gebrauchsg.	Kreditinstitute	Sonstige Finanzierungsinstitutionen	Beteiligungsgesellschaften
Mill. EUR									
<b>Europa</b> . . . . .	<b>496 906</b>	<b>27 914</b>	<b>12 789</b>	<b>9 369</b>	<b>22 751</b>	<b>69 152</b>	<b>51 209</b>	<b>71 076</b>	<b>77 270</b>
<b>EU-Länder (25)</b> . . . . .	<b>443 240</b>	<b>25 315</b>	<b>10 004</b>	<b>7 213</b>	<b>21 240</b>	<b>57 661</b>	<b>48 273</b>	<b>68 759</b>	<b>71 025</b>
darunter:									
Belgien . . . . .	33 522	7 978	78	21	440	2 927	399	14 866	804
Frankreich . . . . .	40 574	4 605	1 879	1 331	1 275	8 454	1 811	1 212	7 923
Irland . . . . .	8 437	550	32	133	. <sup>1)</sup>	928	3 235	1 021	9
Italien . . . . .	26 738	2 727	1 155	317	909	6 474	1 731	2 188	167
Luxemburg . . . . .	42 511	. <sup>1)</sup>	. <sup>1)</sup>	. <sup>1)</sup>	. <sup>1)</sup>	- 43 <sup>2)</sup>	12 975	6 201	18 080
Niederlande . . . . .	43 454	686	242	454	115	3 716	692	5 764	25 036
Österreich . . . . .	28 773	933	1 555	1 197	1 419	6 219	6 052	2 404	988
Portugal . . . . .	5 519	182	167	242	516	1 077	122	. <sup>1)</sup>	127
Schweden . . . . .	9 989	766	472	17	71	1 403	16	1 794	907
Spanien <sup>3)</sup> . . . . .	18 994	2 074	495	953	2 539	5 033	851	687	258
Tschechische Republik . . . . .	18 849	120	328	704	4 105	2 033	137	54	287
Ungarn . . . . .	16 499	270	339	329	4 277	1 968	778	84	412
Vereinigtes Königreich . . . . .	102 797	2 641	1 274	655	2 406	11 094	17 633	21 464	11 330
<b>Andere europäische Länder <sup>4)</sup></b> . . . . .	<b>53 666</b>	<b>2 599</b>	<b>2 786</b>	<b>2 156</b>	<b>1 511</b>	<b>11 491</b>	<b>2 935</b>	<b>2 317</b>	<b>6 246</b>
darunter:									
Norwegen . . . . .	2 749	137	42	108	-	792	. <sup>1)</sup>	. <sup>1)</sup>	9
Rumänien . . . . .	3 348	155	205	198	186	812	22	-	-
Russische Föderation . . . . .	11 192	444	88	93	155	1 901	993	23	4 690
Schweiz . . . . .	20 569	968	2 057	1 475	63	6 329	1 061	424	1 296
Türkei . . . . .	4 222	352	327	175	799	686	. <sup>1)</sup>	87	. <sup>1)</sup>
<b>Afrika</b> . . . . .	<b>5 900</b>	<b>632</b>	<b>66</b>	<b>240</b>	<b>2 016</b>	<b>531</b>	<b>95</b>	<b>65</b>	<b>65</b>
darunter:									
Südafrika . . . . .	4 166	408	65	99	2 010	365	. <sup>1)</sup>	34	57
<b>Amerika</b> . . . . .	<b>251 050</b>	<b>24 628</b>	<b>5 166</b>	<b>3 250</b>	<b>6 409</b>	<b>20 034</b>	<b>20 045</b>	<b>81 851</b>	<b>7 490</b>
darunter:									
Argentinien . . . . .	1 733	239	26	63	231	231	. <sup>1)</sup>	-	. <sup>1)</sup>
Brasilien . . . . .	9 094	1 886	1 009	900	2 210	590	417	193	35
Kanada . . . . .	8 012	1 353	393	352	103	1 635	265	302	102
Mexiko . . . . .	5 940	1 568	50	389	2 016	409	. <sup>1)</sup>	-	12
Vereinigte Staaten . . . . .	211 617	18 659	3 641	1 493	1 838	16 291	19 086	72 809	6 633
<b>Asien</b> . . . . .	<b>49 159</b>	<b>9 161</b>	<b>2 772</b>	<b>2 186</b>	<b>5 975</b>	<b>9 502</b>	<b>3 505</b>	<b>1 843</b>	<b>297</b>
darunter:									
China <sup>5)</sup> . . . . .	12 669	2 466	1 533	1 020	3 009	1 314	288	165	. <sup>1)</sup>
Hongkong <sup>6)</sup> . . . . .	2 971	63	25	28	. <sup>1)</sup>	1 495	279	91	150
Japan . . . . .	9 675	1 946	234	. <sup>1)</sup>	2 262	2 750	487	1 177	. <sup>1)</sup>
Korea, Republik . . . . .	5 373	1 425	513	271	351	601	. <sup>1)</sup>	200	-
Malaysia . . . . .	2 482	533	40	116	. <sup>1)</sup>	160	. <sup>1)</sup>	-	37
Singapur . . . . .	6 738	648	60	. <sup>1)</sup>	-	1 854	1 413	148	55
<b>Ozeanien und Polarregionen</b> . . . . .	<b>8 340</b>	<b>983</b>	<b>116</b>	<b>248</b>	<b>96</b>	<b>2 454</b>	<b>406</b>	<b>594</b>	<b>414</b>
<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>811 356</b>	<b>63 317</b>	<b>20 910</b>	<b>15 293</b>	<b>37 248</b>	<b>101 674</b>	<b>75 261</b>	<b>155 429</b>	<b>85 548</b>
Nachrichtlich: Industrieländer . . . . .	711 539	49 719	16 814	11 092	26 677	88 636	70 111	145 927	79 761

\*) Nähere Angaben siehe »Definitionen« am Anfang dieses Kapitels.

<sup>1)</sup> Aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht, aber in den Summen enthalten.

<sup>2)</sup> Bei negativen Beträgen übersteigen die ausgewiesenen Verluste das eingesetzte Kapital.

<sup>3)</sup> Einschl. der Kanarischen Inseln.

<sup>4)</sup> Ab 2003 einschl. Guernsey, Insel Man und Jersey.

<sup>5)</sup> Ohne Hongkong.

<sup>6)</sup> Seit dem 1.07.1997 in die Volksrepublik China als »Special Administrative Region« (Sonderverwaltungsregion) eingegliedert.

25 Zahlungsbilanz  
25.6 Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland \*)

Gegenstand der Nachweisung	Aktiva			Passiva			Saldo		
	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006
	Mill. EUR								
<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>3 501 032</b>	<b>4 105 484</b>	<b>4 518 935</b>	<b>3 250 835</b>	<b>3 617 152</b>	<b>3 882 646</b>	<b>+ 250 197</b>	<b>+ 488 332</b>	<b>+ 636 289</b>
<b>Unternehmen und Privatpersonen</b> . . . . .	<b>1 749 208</b>	<b>2 060 686</b>	<b>2 203 268</b>	<b>1 064 046</b>	<b>1 171 027</b>	<b>1 361 907</b>	<b>+ 685 162</b>	<b>+ 889 659</b>	<b>+ 841 361</b>
<b>Kurzfristig</b>									
Kredite aus Finanzbeziehungen . . . . .	240 049	242 967	244 521	90 128	102 417	126 943	+ 149 921	+ 140 550	+ 117 578
Handelskredite . . . . .	89 709	99 015	107 072	64 748	72 699	83 042	+ 24 961	+ 26 316	+ 24 030
<b>Langfristig</b>									
Kredite aus Finanzbeziehungen . . . . .	50 025	43 073	66 909	94 111	110 303	134 853	- 44 086	- 67 230	- 67 944
Wertpapieranlagen <sup>1)</sup> . . . . .	799 636	999 795	1 062 872	295 512	375 453	479 777	+ 504 124	+ 624 342	+ 583 095
Direktinvestitionen <sup>2)</sup> . . . . .	540 003	642 841	684 924	516 736	506 670	533 642	+ 23 267	+ 136 171	+ 151 282
Sonstige Anlagen . . . . .	29 786	32 995	36 970	2 811	3 485	3 650	+ 26 975	+ 29 510	+ 33 320
<b>Öffentliche Stellen</b> . . . . .	<b>44 414</b>	<b>50 421</b>	<b>48 303</b>	<b>603 573</b>	<b>693 227</b>	<b>706 360</b>	<b>- 559 159</b>	<b>- 642 806</b>	<b>- 658 057</b>
Kredite <sup>3)</sup> . . . . .	28 291	33 059	31 055	18 738	22 128	22 109	+ 9 553	+ 10 931	+ 8 946
Wertpapieranlagen . . . . .	-	-	-	584 222	670 484	683 264	- 584 222	- 670 484	- 683 264
Sonstige Anlagen . . . . .	16 123	17 362	17 248	613	615	987	+ 15 510	+ 16 747	+ 16 261
<b>Kreditinstitute</b> . . . . .	<b>1 614 300</b>	<b>1 864 110</b>	<b>2 162 975</b>	<b>1 575 281</b>	<b>1 746 613</b>	<b>1 809 560</b>	<b>+ 39 019</b>	<b>+ 117 497</b>	<b>+ 353 415</b>
Kurzfristig <sup>4)</sup> . . . . .	744 352	781 965	900 665	652 474	706 774	761 166	+ 91 878	+ 75 191	+ 139 499
Langfristig									
Kredite <sup>4)</sup> . . . . .	379 520	466 512	523 467	263 801	263 308	243 439	+ 115 719	+ 203 204	+ 280 028
Wertpapieranlagen . . . . .	430 110	540 855	642 991	646 837	747 311	767 864	- 216 727	- 206 456	- 124 873
Direktinvestitionen <sup>2)</sup> . . . . .	58 189	72 550	93 487	11 316	28 361	35 983	+ 46 873	+ 44 189	+ 57 504
Sonstige Anlagen . . . . .	2 129	2 228	2 365	853	859	1 108	+ 1 276	+ 1 369	+ 1 257
<b>Deutsche Bundesbank</b> . . . . .	<b>93 110</b>	<b>130 267</b>	<b>104 389</b>	<b>7 935</b>	<b>6 285</b>	<b>4 819</b>	<b>+ 85 175</b>	<b>+ 123 982</b>	<b>+ 99 570</b>
<b>Sonstige Auslandspassiva</b> . . . . .	<b>-</b>								

\*) Stichtag, soweit nicht anders angegeben, Jahresende. – Nach Berechnungen der Deutschen Bundesbank. – Maßgebend für die Wertansätze sind Marktpreise; bei den Positionen in Fremdwährung werden die Devisenkurse und bei den Wertpapierpositionen zusätzlich die Börsenkurse berücksichtigt. Die Werte für das Beteiligungskapital und für die Kredite im Rahmen der Direktinvestitionen beruhen im wesentlichen auf den Bilanzen der Investitionsobjekte. – Als »kurzfristig« sind Aktiva und Passiva mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr, als »langfristig« mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr oder ohne Laufzeitbegrenzung bezeichnet.

<sup>1)</sup> Passiva: Einschl. Anleihen der Deutschen Bundespost.

<sup>2)</sup> Anteile am Kapital ausländischer bzw. inländischer Unternehmen von 10 % oder mehr. Bei Unternehmen und Privatpersonen: Einschl. der Direktinvestitionskredite unter Berücksichtigung der Kredite ausländischer Töchter an ihre deutschen Mütter bzw. Kredite deutscher Töchter an ausländische Mütter.

<sup>3)</sup> Passiva: Schuldscheindarlehen.

<sup>4)</sup> Buchkredite, Schuldscheindarlehen, Bankguthaben, im Wege der Abtretung erworbene Forderungen u. Ä.

#### Publikationen

Statistisches Beiheft Zahlungsbilanzstatistik, Deutsche Bundesbank  
Bestandshebung über Direktinvestitionen, April 2008 (Sonderveröffentlichung zum Statistischen Beiheft Zahlungsbilanzstatistik, Deutsche Bundesbank)

#### Auskünfte

Für Informationen zu den Themen dieses Kapitels stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter der nachstehenden Telefonnummer und E-Mail-Adresse zur Verfügung:

#### Zahlungsbilanz

Telefon: 06 11 / 75 – 29 92

E-Mail: [vgr-aussenbeitrag@destatis.de](mailto:vgr-aussenbeitrag@destatis.de)

Siehe auch: [www.bundesbank.de](http://www.bundesbank.de) und [www.bmz.de](http://www.bmz.de)

Weitere Details zu unserem Informationsangebot können Sie den Ausführungen auf Seite 10 f. oder unserer Homepage unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) entnehmen.

Methodische Erläuterungen und Definitionen/ <i>Methodological notes and definitions</i> . . . . .	666
A. 1 Bevölkerung/ <i>Population</i> . . . . .	671
A. 2 Arbeitsmarkt/ <i>Labour market</i> . . . . .	679
A. 3 Informationsgesellschaft/ <i>Information society</i> . . . . .	684
A. 4 Bildung und Wissenschaft/ <i>Education and science</i> . . . . .	685
A. 5 Gesundheitswesen/ <i>Health</i> . . . . .	687
A. 6 Umwelt/ <i>Environment</i> . . . . .	691
A. 7 Landwirtschaft und Fischerei/ <i>Agriculture and fishing</i> . . . . .	693
A. 8 Produzierendes Gewerbe/ <i>Industry</i> . . . . .	696
A. 9 Verkehr/ <i>Transport</i> . . . . .	699
A. 10 Geld und Bankwesen/ <i>Money and banking</i> . . . . .	700
A. 11 Außenhandel/ <i>Foreign trade</i> . . . . .	701
A. 12 Preise/ <i>Prices</i> . . . . .	704
A. 13 Verdienste und Arbeitskosten/ <i>Earnings and labour costs</i> . . . . .	705
A. 14 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen/ <i>National accounts</i> . . . . .	709
A. 15 Zahlungsbilanzen, ausländische Direktinvestitionen, Auslandsverschuldung, Entwicklungshilfe/ <i>Balance of payments, foreign direct investment, external debt, foreign aid</i> . . . . .	714
Quellennachweis/ <i>Sources</i> . . . . .	724

Die »Internationalen Übersichten« basieren vorwiegend auf den Daten des Statistischen Amtes der Vereinten Nationen (UN) sowie der Sonderorganisationen der UN und sonstiger internationaler Organisationen. Aus Gründen der internationalen Vergleichbarkeit wurde für Deutschland überwiegend auf die Daten der internationalen Organisationen zurückgegriffen. Diese Angaben können von den Werten in den vorangegangenen Kapiteln abweichen.

In den Tabellen (mit Ausnahme der Tabelle A. 1.1) wird nur eine Länderauswahl dargestellt. Sofern Daten vorlagen sind die 27 EU-Länder aber vollständig aufgeführt.

## A. 1 Bevölkerung/*Population*

**Tabelle A. 1.1:** Für die Zuordnung der Länder zu den Erdteilen waren politische Gesichtspunkte maßgebend. Die Tabelle enthält alle selbstständigen Staaten sowie die abhängigen und unter Treuhandverwaltung stehenden Gebiete.

Die Flächenangaben beruhen, soweit verfügbar, auf den letzten nationalen Vermessungsergebnissen; ansonsten wurden Sekundärquellen herangezogen.

Die Angaben zur letzten Volkszählung stammen von der UN. Sie stellen z. T. vorläufige Ergebnisse dar. Je nach nationaler Definition können Vollerhebungen, Stichproben oder Abgleiche der Melderegister gemeint sein. Je nach nationaler Definition werden im Zensus bestimmte Bevölkerungsgruppen nicht erfasst, so z. B. die nationalen Streitkräfte, ausländische Bürger im Land, Angehörige des diplomatischen Corps, Nomaden, Flüchtlinge oder Obdachlose.

Die Bevölkerungsfortschreibungen der Vereinten Nationen stellen vorwiegend die ortsansässige Bevölkerung zur Jahresmitte 2008 dar.

**Tabelle A. 1.2:** Das Medianalter ist jenes Alter, das die nach dem Alter gegliederte Bevölkerung in zwei gleiche Teile teilt.

Der Jugendquotient bezeichnet den Prozentsatz der Bevölkerung unter 15 Jahren bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren.

Der Altenquotient bezeichnet den Prozentsatz der Bevölkerung von 65 und mehr Jahren bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren.

**Tabelle A. 1.3:** Die zusammengefasste Geburtenziffer gibt die Gesamtzahl der Kinder an, die von einer Frau zur Welt gebracht werden. Es wird dabei angenommen, dass sie bis zum Ende des gebärfähigen Alters lebt und dass sie in jeder Altersstufe so viele Kinder bekommt, wie es den zum jeweiligen Zeitpunkt vorherrschenden altersspezifischen Fruchtbarkeitsraten in der weiblichen Bevölkerung entspricht.

Die Nettofortpflanzungsrate gibt an, inwieweit unter bestimmten Geburts- und Sterblichkeitsverhältnissen eine Frauengeneration durch die von diesen Frauen geborenen Töchter ersetzt wird. Eine Rate von 0,64 bedeutet z.B., dass 36 % weniger Töchter geboren wurden als zur Bestandserhaltung der weiblichen Bevölkerung notwendig wären.

## A. 2 Arbeitsmarkt/*Labour market*

Die Angaben zu den Erwerbspersonen beruhen zur Gewährleistung internationaler Vergleichbarkeit auf den Statistiken der Internationalen Arbeitsorganisation (International Labour Organization/ILO) und der dort verwendeten Systematik. Die Vergleichbarkeit der Angaben von Land zu Land wird jedoch teilweise beeinträchtigt durch unterschiedliche Definitionen, Erfassungs- und Zuordnungsmethoden.

Die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter gliedert sich in Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen: Erwerbspersonen sind alle erwerbstätigen Personen (Arbeitgeber, Personen, die auf eigene Rechnung arbeiten, Lohn- und Gehaltsempfänger und, soweit Unterlagen vorliegen, mithelfende Familienangehörige) sowie die Erwerbslosen zum Zeitpunkt der Zählung. Nicht zu den Erwerbspersonen (s.g. Nichterwerbspersonen) zählen Schüler, Hausfrauen ohne eigenen Beruf, Personen, die von ihrem Vermögen, Renten, Pensionen oder Unterstützung leben, sowie Anstaltsinsassen.

*The data presented in the section entitled »International Tables« are based mainly on statistics and information published by the United Nations Statistic Division and UN specialised agencies as well as data from other international organisations. The data for Germany were mostly taken from international sources in order to maximise comparability. Therefore the data for Germany are not fully comparable with the corresponding national figures published in other sections of the yearbook.*

*All tables except A. 1.1 only include a selected number of countries. Where available data for all EU-27 Member States are provided.*

**Table A. 1.1:** *The allocation of countries to continents is based on political aspects. The table contains all independent states as well as the dependent territories and territories under trusteeship.*

*Area data are based on the latest national land surveying results, where available; otherwise data from secondary sources were used.*

*Data on the latest population census were published by the UN. For some countries only preliminary results were available. Depending on the national definition, data may refer to comprehensive population counts, sample surveys or population register based data. Depending on the national definition in some cases the census excludes certain population groups such as armed forces, foreigners, diplomatic personnel, nomads, refugees and homeless people.*

*In most cases the United Nations' population updates are 2008 mid-year estimates of the resident population.*

**Table A. 1.2:** *The median age is the point at which exactly one half of the population is older and one half is younger.*

*The youth dependency ratio is defined as the population aged 0 - 14 as a percentage of the population aged 15 - 64.*

*The old age dependency ratio is defined as the population aged 65 and over as a percentage of the population aged 15 - 64.*

**Table A. 1.3:** *The total fertility rate indicates the total number of children born by a woman. The calculation of this rate is based on the assumption that women live until the end of their childbearing period and that in every age group a woman statistically gives birth to the number of children corresponding to the age-specific fertility rates of the female population prevailing at the relevant point in time.*

*The net reproduction rate provides information on the extent to which, under specific fertility and mortality conditions, a female generation is replaced by the daughters born by those women. For example, a rate of 0.64 means that 36 % less daughters are born than would be required to maintain the replacement level of the female population.*

*To ensure international comparability, the labour force data shown here are based on statistics of the International Labour Organization (ILO) in Geneva and the classification used by the ILO. However, data comparability is partly impaired by cross-country differences in definition as well as collection and allocation methods.*

*The working age population is subdivided into the labour force and the economically inactive population: The labour force comprises all employed persons (employers, own-account workers, wage and salary earners and, where material is available, unpaid family workers) and the unemployed persons at the time of data collection. Persons not included in the labour force (the economically inactive population) are pupils, housewives without an occupation, persons living from property income and/or pensions, as well as persons living in institutions.*

**Tabelle A. 2.1:** Erwerbsquote = Erwerbspersonen im Alter von 15 und mehr Jahren bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 15 und mehr Jahren.

Geschlechtsspezifische Erwerbsquote = Erwerbspersonen eines Geschlechts im Alter von 15 und mehr Jahren bezogen auf die Bevölkerung gleichen Geschlechts im Alter von 15 und mehr Jahren.

Altersspezifische Erwerbsquote = Erwerbspersonen einer bestimmten Altersgruppe bezogen auf die Bevölkerung gleichen Alters.

In die Angaben zu den Erwerbspersonen insgesamt sind zum Teil auch nicht zuzuordnende Fälle (z. B. wegen fehlender Altersangaben) eingerechnet worden. Abweichungen dieses Wertes zur Summe der nach Altersklassen ausgewiesenen Erwerbspersonen sind daher möglich.

**Tabelle A. 2.2:** Angaben der nationalen Arbeitsämter, Arbeitslosenversicherungen oder Ergebnisse von Stichprobenerhebungen. Jahresdurchschnitt.

Erwerbslosenquote = Anteil der Erwerbs-/Arbeitslosen an den Erwerbspersonen, teilweise Anteil an den Erwerbspersonen ohne Soldaten/Soldatinnen.

**Tabelle A. 2.3:** Erwerbstätige sind alle Personen, die eine unmittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Dazu gehören sowohl Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschl. Soldaten/Soldatinnen und mithelfender Familienangehöriger), sowie solche, die selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben. Lohn- und Gehaltsempfänger sind alle Personen, die für einen öffentlichen oder privaten Arbeitgeber arbeiten und dafür Lohn, Gehalt oder Naturalleistungen erhalten.

#### A. 4 Bildung und Wissenschaft/*Education and science*

**Tabelle A. 4.1:** Bruttoeinschulungsraten geben die Anzahl der Schüler einer bestimmten Stufe des Schulsystems an, die pro 100 Personen in der jeweiligen Altersgruppe die Schule besuchen. Die Zahl ist nicht hinsichtlich derjenigen Personen bereinigt, die durch späte Einschulung, Schulunterbrechung oder Wiederholung eines Schuljahres das der jeweiligen Schulstufe entsprechende Alter überschritten haben.

#### A. 5 Gesundheitswesen/*Health*

**Tabelle A. 5.2:** Mit Zugang zu Trinkwasser bezeichnet die WHO entweder die Verfügbarkeit von Leitungswasser oder den Zugang zu einer öffentlichen Steigleitung im Umkreis von 200 Metern. In Landgemeinden gilt, dass eine Familie nicht unangemessen viel Zeit aufwenden muss, um Wasser zu besorgen. Unter Trinkwasser ist hier geklärtes Oberflächenwasser sowie ungeklärtes Wasser aus geschützten Quellen, Bohrlöchern und sauberen Brunnen zu verstehen.

Zugang zu hygienischen Sanitäreinrichtungen gewährleistet für die Bevölkerung in Städten Anschluss an die öffentliche Kanalisation, an private Vorrichtungen wie Abortgruben, Latrinen mit Spül- oder Gießvorrichtungen, Klärbehälter, Gemeinschaftstoiletten oder Ähnliches. In Landgemeinden müssen in dieser Kategorie angemessene Vorrichtungen (Gruben, Latrinen usw.) vorhanden sein.

#### A. 6 Umwelt/*Environment*

**Tabelle A. 6.1:** 1 Tonne Rohöleinheit (t RÖE) = 41 860 kJ Hu/kg (unterer Heizwert/kg).

**Tabelle A. 6.2:** Alle Kohlendioxidemissionen sind nach der Methode des »Sektoralansatzes« berechnet worden. Dieser misst nur den Kohlendioxidausstoß der bei der tatsächlichen Verbrennung von fossilen Brennstoffarten entstanden ist. In allen Länderangaben ist die Bunkerung von Kraftstoffen für den internationalen See- und Luftverkehr nicht beinhaltet.

**Table A. 2.1:** *Labour force participation rate = labour force aged 15 years and over in relation to the population aged 15 years and over.*

*Sex-specific labour force participation rate = male or female labour force aged 15 years and over in relation to the population of the corresponding sex aged 15 years and over.*

*Age-specific labour force participation rate = labour force of a specific age group in relation to the population of the same age.*

*The total labour force data includes some cases which could not be allocated to a certain age group (e.g. due to missing age data) and therefore, the total value may deviate from the sum of total labour force by age groups shown.*

**Table A. 2.2:** *Data from local job centres, unemployment insurance institutions or results of sample surveys. Annual average.*

*Unemployment rate = unemployed persons as a percentage of the labour force, or in some cases as a percentage of the labour force excluding soldiers.*

**Table A. 2.3:** *Persons in employment include all persons that are gainfully employed. This includes both persons in paid employment (incl. soldiers and unpaid family workers) and self-employed persons operating a business or a farm or performing a profession. Wage and salary earners are persons working for a public or private employer and receiving a wage, salary or payments in kind.*

**Table A. 4.1:** *Gross enrolment ratios indicate the number of students enrolled in a given level of the education system per 100 individuals in the appropriate age group. The figure is not adjusted for individuals who are older than the level-appropriate age due to late enrolment, interrupted schooling or grade repetition.*

**Table A. 5.2:** *Improved drinking water sources constitute either a household connection or a public standpipe within a range of 200 metres according to the WHO. In rural municipalities, it is implied that a family does not have to spend an unreasonable amount of time getting water. Here drinking water is defined as clarified water from rainwater collection or untreated water from protected springs, boreholes and protected dug wells.*

*For the population in cities, access to adequate sanitation facilities is provided by a connection to a public sewer, to private facilities such as power-flush or simple pit latrines, ventilated improved pit latrines and comparable facilities. In rural municipalities, adequate facilities (pits, latrines) have to be available in this category.*

**Table A. 6.1:** *1 ton of oil equivalent (toe) = 41 860 kJ NCV/kg.*

**Table A. 6.2:** *Carbon dioxide emissions are calculated according to the »sectoral approach«. This means emissions are only included when the fuel is actually combusted. For all countries the emissions from bunker fuel for international sea and air transport are excluded.*

## A. 7 Landwirtschaft und Fischerei/*Agriculture and fishing*

Besonderheiten bei einzelnen Ländern:

Dänemark: Ohne Angaben für die Färöer und Grönland.

Frankreich: Ohne Angaben für die Überseegebiete.

China: Einschl. der Angaben für Taiwan, aber ohne Angaben für Hongkong.

Indien: Einschl. der Angaben für Jammu und Kaschmir sowie Sikkim.

Pakistan: Ohne Angaben für Jammu und Kaschmir.

Country notes:

Denmark: Excl. Faroe Islands and Greenland.

France: Excl. overseas territories.

China: Incl. Taiwan but excl. Hong Kong.

India: Incl. Jammu, Kashmir and Sikkim.

Pakistan: Excl. Jammu and Kashmir.

## A. 9 Verkehr/*Transport*

**Tabelle A. 9.1:** Es ist möglich, dass einige wenige Länder Liefer- und Kleinlastwagen als »Personenkraftwagen« mitzählen. Dadurch wird die Vergleichbarkeit eingeschränkt.

**Table A. 9.1:** Some countries may include light vans and pick-ups in the category »passenger cars«. This reduces data comparability.

Als Getötete gelten alle Verkehrstopfer, die innerhalb eines Zeitraumes von 30 Tagen an den Folgen eines Verkehrsunfalls verstorben sind.

Persons killed are defined as all persons that die within 30 days of a road traffic accident as a direct result of the accident.

## A. 10 Geld und Bankwesen/*Money and banking*

**Tabelle A. 10.1:** Zu den Währungsreserven zählen neben dem Goldbestand vor allem Guthaben in Fremdwährungen (Devisenbestände), Reservepositionen und Sonderziehungsrechte (SZR) beim Internationalen Währungsfonds sowie sonstige Forderungen. Für die Mitgliedsländer der Eurozone gilt: Mit dem Eintritt in die Währungsunion zum 1.1.1999 (Griechenland ab 1.1.2001, Slowenien ab 1.1.2007, Malta und Zypern ab 1.1.2008) hat sich die Abgrenzung der nationalen Währungsreserven verändert. Sie beinhalten neben dem Goldbestand und der IWF-Position nur noch Forderungen in Fremdwährung gegenüber Gebietsansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebietes. Sie umfassen somit keine Währungsbestände in Euro bzw. keine Währungsbestände der Europäischen Zentralbank (EZB).

**Table A. 10.1:** Reserves include gold reserves, foreign currency balances (foreign exchange), reserve items and special drawing rights (SDR) with the International Monetary Fund as well as other assets. For the euro area member countries, the following applies: On accession to the Monetary Union as of 1 January 1999 (Greece as of 1 January 2001, Slovenia as of 1 January 2007, Malta and Cyprus as of 1 January 2008), the delimitation of national reserves has changed. Apart from gold reserves and the IMF item, they contain only foreign currency assets towards residents outside the euro area. This means that they do not include reserves in euros or reserves of the European Central Bank (ECB).

Devisenbestände sind kurzfristige ausländische Bruttoguthaben der Zentralbanken: Ausländische Zahlungsmittel, Bankguthaben im Ausland, Guthaben aus Zahlungs- und Verrechnungsabkommen, Auslandswechsel und kurzfristige Schuldverschreibungen. Nicht enthalten sind Ziehungsrechte beim IWF, noch nicht in Anspruch genommene Tranchen von Auslandsanleihen sowie ähnliche Ansprüche auf Auslandskredite.

Foreign exchange is defined as short-term foreign gross assets of the central banks: Foreign currency, bank balances abroad, balances from payments and clearing agreements, foreign bills of exchange and short-term bonds. Not included are IMF drawing rights, foreign bond tranches not yet utilised and similar claims to foreign credits.

Die Goldbestände sind Bruttobestände der Schatzämter, Zentralbanken, Stabilisierungsfonds und anderer staatlicher Stellen. Nicht dazu gehören Goldeinlagen beim Internationalen Währungsfonds (IWF) sowie bei der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD, Weltbank).

Gold reserves are gross reserves of the treasuries, central banks, stabilisation funds and other government agencies. Not included are gold deposits with the International Monetary Fund (IMF) or with the International Bank for Reconstruction and Development (IBRD, World Bank).

## A. 11 Außenhandel/*Foreign trade*

Im Allgemeinen beziehen sich die Angaben auf den Spezialhandel im jeweiligen Kalenderjahr. Die Einfuhr wird überwiegend in »cif« – (cost, insurance, freight) und die Ausfuhr in »fob« – Werten (free on board) angegeben. Wegen dieser Wertstellung enthalten die nachgewiesenen Einfuhren einen höheren Anteil an Ausgaben für Fracht und Versicherungskosten als die dargestellten Ausfuhren. Dies führt dazu, dass der Wert aller Einfuhren im Welthandel stets höher liegt als der Wert aller Ausfuhren. In den Gesamtsummen sind auch die Werte der nicht nach Ländern und Ländergruppen aufteilbaren Ein- und Ausfuhrwerte (z.B. Schiffsbedarf) enthalten.

In general, the data refer to special trade in the given calendar year. Imports are largely indicated in cif (cost, insurance, freight) values, while exports are presented as fob (free on board) values. For this reason, the import data include a larger proportion of freight and insurance expenditure than the export data. As a result, the total of all imports in world trade is always higher than the value of all exports. The totals also include the import and export values that cannot be broken down by countries or country groups (e.g. bunkers and ships stores).

**Tabelle A. 11.1:** Die Angaben sind vorwiegend dem Monthly Bulletin of Statistics der Vereinten Nationen, New York, entnommen. Diese Daten liegen jedoch nicht in der Aufschlüsselung nach Kontinenten vor, so dass diese berechnet werden mussten.

**Table A. 11.1:** The data were mainly taken from the Monthly Bulletin of Statistics of the United Nations, New York. However, these data are not available broken down by continents so that these values had to be calculated.

**Tabellen A. 11.2 und A. 11.3:** Die Angaben für die letzten Jahre sind vorläufig.

**Tables A. 11.2 and A. 11.3:** The data for the most recent years are provisional.

Die Ergebnisse für Deutschland beziehen sich auf nationale Statistiken.

The data for Germany were taken from national sources.

## A. 12 Preise/*Prices*

**Tabelle A. 12.1:** Die Verbraucherpreisindizes wurden vorwiegend internationalen Quellen entnommen und mit Angaben nationaler statistischer Ämter ergänzt. Zur Vergleichbarkeit wurden alle Angaben aus nationalen Veröffentlichungen, wo es nötig war, auf das Referenzjahr 2000 = 100 umbasiert. Dennoch sind die Preisindizes von Land zu Land nur bedingt vergleichbar. Für die EU-Mitgliedstaaten (EU-27) werden die harmonisierten Verbraucherpreisindizes (HVPI) mit Referenzjahr 2005 = 100 ausgewiesen.

Die vielfältigen Unterschiede der nationalen Verbraucherpreisindizes der EU-Länder machen eine Berechnung der nationalen Harmonisierten Verbraucherpreisindizes (HVPI) notwendig. Daher wurden auf Basis einer Analyse der nationalen Praktiken gemeinsame Methoden, Konzepte und Verfahren für den HVPI verbindlich festgelegt. Der HVPI dient u. a. zur Messung des Konvergenzkriteriums »Preisstabilität« und wird im Allgemeinen als Maßstab zur Inflationsmessung verwendet.

## A. 13 Verdienste und Arbeitskosten/*Earnings and labour costs*

**Tabelle A. 13.1:** Bei den Mindestlöhnen handelt es sich um solche, die landesweit und per Gesetz für die Mehrheit der Vollzeitbeschäftigten in den einzelnen Ländern gelten. Es handelt sich dabei um Bruttolöhne, d. h. Löhne vor Abzug der Einkommensteuer und der Sozialbeiträge. Die Höhe dieser Abzüge ist je nach Land unterschiedlich.

Der Kaufkraftstandard (KKS) ist eine Kunstwährung, die die Unterschiede zwischen den nationalen Preisniveaus ausgleicht. Somit kann man mit 1 KKS in allen Ländern dieselbe Menge an Waren und Dienstleistungen kaufen.

## A. 14 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen/*National accounts*

**Tabelle A. 14.1:** Es wird ein Überblick über die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen und in konstanten Preisen sowie die jährlichen realen Veränderungsdaten für ausgewählte europäische und außereuropäische Länder gegeben. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden für alle Länder, außer den Mitgliedsländern der EU und OECD, die Ausgangsdaten für die weiteren Berechnungen in US-Dollar von der Weltbank übernommen. Für die EU und OECD-Länder wurden die Angaben in nationaler Währung mit Hilfe von offiziellen Wechselkursen (Jahresdurchschnitt) in US-Dollar umgerechnet.

Die aufgeführten Länder folgen bei der Aufstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) weitgehend den Empfehlungen der UN (A System of National Accounts and Supporting Tables - SNA -, New York 1964 bzw. revidierte Fassungen von 1968 und 1993). Die EU-Länder orientieren sich mit der Umstellung ihrer VGR auf das neue Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 1995 bereits überwiegend an dem SNA 1993. Das ESGV 1995 stimmt mit den weltweit geltenden Regeln des SNA 1993 überein, berücksichtigt jedoch stärker die Gegebenheiten und den Datenbedarf in der EU.

**Tabelle A. 14.2:** Eine Umrechnung von Nationaleinkommensangaben in eine einheitliche Rechnungseinheit ist nur mit Hilfe von Kaufkraftparitäten auf der Basis einer Gewichtung nach tiefgegliederten Nationaleinkommenskomponenten methodisch zufriedenstellend. Da Ergebnisse solcher Berechnungen bislang nur für ausgewählte Länder vorliegen, geht die Weltbank nach einem speziellen Rechenverfahren unter Verwendung der Wechselkurse zum US-\$ vor (Atlasmethode). Zur Berechnung wird ein Dreijahreszeitraum als Basisperiode gewählt und zunächst die in Landeswährung gegebenen Angaben zum Bruttonationaleinkommen in gewogenen Durchschnittspreisen dieses Basiszeitraumes ausgedrückt. Das Ergebnis spiegelt die reale Größe des Nationaleinkommens der einzelnen Länder in durchschnittlichen Preisen des gewählten Dreijahreszeitraumes wider und wird in einem zweiten Rechenschritt mit Hilfe des gewogenen durchschnittlichen Wechselkurses des Basiszeitraumes in US-\$ umgerechnet. Im letzten Rechenschritt wird das so ermittelte »reale« Zwischenergebnis mit der Preisentwicklung des Nationaleinkommens der USA zwischen den einzelnen Jahren und dem gewählten Dreijahreszeitraum inflationsiert.

**Table A. 12.1:** *The Indices of consumer prices were mainly taken from international sources and were supplemented by data from national statistical institutes where necessary. To ensure comparability, data from national sources were (if necessary) recalculated using 2000 as reference year (2000 = 100). Nevertheless, the comparability of the price indices between countries is limited due to differences in methodology. For the EU Member States (EU-27) the harmonised indices of consumer prices (HICPs), with reference year 2005 = 100 are provided.*

*Due to various differences between the national consumer price indices of the EU countries, it is necessary to calculate national harmonised indices of consumer prices (HICPs). Based on the analysis of national practices, common methods, concepts and procedures were therefore agreed upon for HICP compilation. The HICP is used to measure the convergence criterion »price stability« and also serves as an indicator for gauging inflation.*

**Table A. 13.1:** *Minimum wages are enforced by law and apply nationwide to the majority of full-time employees in each country. Minimum wages are expressed in gross terms, i.e. before the deduction of income tax and social security contributions. Such deductions vary from country to country.*

*PPS (Purchasing Power Standard) is an artificial reference currency unit that eliminates price level differences between countries. One PPS buys the same volume of goods and services in all countries.*

**Table A. 14.1:** *An overview is given regarding the development of the gross domestic product at current and constant prices as well as the real growth rates per annum for selected European and non-European countries. In order to improve comparability, the basic data for further calculations were taken from the World Bank in US\$ for all countries, except EU and OECD Member States. For EU and OECD countries, the data in national currency were converted into US\$ using official exchange rates (annual average).*

*The countries indicated in the tables largely follow the United Nations recommendations (A System of National Accounts and Supporting Tables – SNA –, New York 1964 and revised versions of 1968 and 1993) on the framework of national accounts. EU Member States apply the more recent European System of Accounts (ESA) 1995. The ESA 1995 is in line with the globally applicable standards of SNA 1993, but takes more account of the situation and the data requirements within the European Union.*

**Table A. 14.2:** *Converting national income data into a standard accounting unit is methodologically sound only when applying purchasing power parities on the basis of weighting by detailed national income components. As such calculations have so far only been carried out for a selected group of countries, the World Bank applies a specific computation method using the US\$ exchange rates (Atlas method). To calculate the present data, a three-year period is chosen as base period and gross national income data in national currency are expressed as weighted average prices of the respective base period. The result reflects the real value of the various countries' national income at average prices for the three-year period chosen. In a second step, these results are converted into US\$ using the weighted average exchange rate of the base period. In a final step, the »real« intermediate result thus calculated is inflated with the price development of the national income of the USA between any individual year and the three-year period chosen.*

Das Berechnungsverfahren der Weltbank vollzieht eine weitgehende Normierung im Hinblick auf die unterschiedlichen Inflationsraten der nachgewiesenen Länder und verbessert damit die Vergleichbarkeit der Angaben von Land zu Land. Auch die Umrechnung mit einem gewogenen durchschnittlichen Wechselkurs verspricht eine Verbesserung der Vergleichbarkeit, da der Einfluss zeitweiliger Unter- oder Überbewertungen geglättet wird.

Der Internationale Dollar wird von der Weltbank über Kaufkraftparitäten errechnet und drückt das Verhältnis der Kaufkraft verschiedener Landeswährungen gegenüber dem US-\$ aus, bezogen auf gleiche Mengen bestimmter Güter und Dienstleistungen.

Die Angaben für Frankreich schließen die Überseedepartements Französisch Guyana, Guadeloupe, Martinique und Réunion ein. Daten für Moldau ohne Transnistrien, für Serbien ohne Kosovo. Daten zu Tansania umfassen nur das Festland.

**Tabelle A. 14.3:** Private Organisationen ohne Erwerbszweck (Priv. Org. o. E.) umfassen u.a. politische Parteien, Gewerkschaften, Kirchen, Vereine usw. Die statistischen Angaben zu Deutschland stammen vom Statistischen Bundesamt.

### A. 15 Zahlungsbilanzen, ausländische Direktinvestitionen, Auslandsverschuldung, Entwicklungshilfe/*Balance of payments, foreign direct investment, external debt, foreign aid*

**Tabelle A. 15.1:** Die Angaben entsprechen der »International Financial Statistics« des Internationalen Währungsfonds (IWF). Dabei wurde die zusammenfassende Darstellung (*aggregated presentation*) des IWF zugrunde gelegt einschl. der methodischen Veränderungen, die erstmals 1993 in der fünften Auflage des »Balance of Payments Manual« veröffentlicht wurden. Die Vorzeichen in den Bilanzteilen außerhalb der Leistungsbilanz und der Vermögensübertragungen wurden in der Weise geändert, dass die ausgewiesenen Salden eine Nettozunahme (+) oder Nettoabnahme (-) der Ansprüche gegenüber dem Ausland anzeigen. Rechnerisch gilt: Saldo der Leistungsbilanz + Saldo der Vermögensbilanz = Saldo der Kapitalbilanz + Veränderung der Währungsreserven + Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen. Beim Außenhandel handelt es sich um den Warenverkehr (fob). Abweichungen zur Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif-Werten in fob-Werte, Berichtigungen oder Umrechnungen in unterschiedliche Einheiten zurückzuführen. Der Saldo der Kapitalbilanz schließt den Bestand an Finanzderivaten ein. Die Währungsreserven beinhalten sonstige Auslandsaktiva bzw. -passiva.

**Tabelle A. 15.2:** Direktinvestitionen geben Auskunft über den Stand der Kapitalverflechtung eines Landes mit dem Ausland auf der Grundlage internationaler Unternehmensbeteiligungen. Der Bestand der Direktinvestitionen setzt sich zusammen aus dem Anteil am Eigenkapital (Nominalkapital, Rücklagen, Gewinne und Verluste) eines ausländischen (bzw. inländischen) Unternehmens, der einem Inländer (bzw. einem Ausländer) zuzurechnen ist, und den Krediten und Darlehen, die der Anteilseigner sowie bestimmte andere mit ihm verbundene Kreditgeber dem Unternehmen gewährt haben. Aufgrund gewisser Abweichungen in den Definitionen und Abgrenzungen, Besonderheiten der Rechts- und Wirtschaftsordnungen usw. der einzelnen Länder sind die Zahlen von Land zu Land nur mit Einschränkungen vergleichbar.

**Tabelle A. 15.4:** Öffentliche Entwicklungshilfe (ODA) wird vom Entwicklungshilfesausschuss der OECD (DAC) definiert als die Summe der Leistungen öffentlicher Stellen an Entwicklungsländer oder an internationale Organisationen zugunsten von Entwicklungsländern, die folgende Kriterien erfüllen: I. Hauptziel der Leistungen ist die Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung von Entwicklungsländern; und II. die Leistungen sind konzessional und beinhalten ein Zuschusselement von mindestens 25%. Dem DAC gehören die 22 in der Tabelle aufgeführten Geberstaaten an. Für die Berechnung der ODA sind die Nettoleistungen entscheidend. Rückflüsse (Tilgung von Darlehen) werden von der ODA abgezogen. Die Zahlungen der Geberländer enthalten die bilaterale Hilfe und die Zahlungen an multilaterale Geber. Bei den Empfängerländern sind die erhaltenen bilateralen Nettozahlungen der Geberländer inner- und außerhalb des DAC sowie von multilateralen Gebern zusammengefasst.

*The calculation method applied by the World Bank harmonises the different inflation rates of the countries represented to a large extent and, consequently, improves cross-country data comparability. The conversion using a weighted average exchange rate further improves comparability because the impact of temporary undervaluation or overvaluation is reduced.*

*The international dollar is calculated by the World Bank using purchasing power parities and indicates the ratio of the purchasing power of various national currencies versus the US\$ in relation to the same quantities of specific goods and services.*

*French data include the French overseas departments of French Guiana, Guadeloupe, Martinique, and Reunion. Data for Moldova exclude Transnistria. Serbian data exclude Kosovo. Data on Tanzania relates to mainland only.*

**Table A. 14.3:** *Private non-profit institutions serving households (NPISH) include among others political parties, unions, churches, associations etc. The data for Germany were derived from national statistics.*

**Table A. 15.1:** *The data have been taken from the »International Financial Statistics« of the International Monetary Fund (IMF). The aggregated presentation of the IMF was used as a basis, which takes into account the methodological changes in accordance with the fifth edition of the »Balance of Payments Manual« published at the end of 1993. The signs in the balance parts not included in the current account and capital account were changed so that the balances shown indicate a net increase (+) or a net decrease (-) of claims against the rest of the world. The following equation holds true: balance on current account + balance of capital account = balance of financial account + change in the foreign reserves + balance of net errors and omissions. Foreign trade means trade in goods (fob). Deviations from foreign trade statistics are due to conversions of cif values to fob values, corrections or additions as well as due to conversions into various accounting units. The financial account balance includes the stock of financial derivatives. Foreign reserves contain other external assets and/or liabilities.*

**Table A. 15.2:** *Direct investment provides information on the state of financial interrelations of a country with the rest of the world on the basis of international investment in enterprises. The stock of direct investment is composed of the share in equity capital (nominal capital, reserves, profits and losses) of a foreign (or domestic) enterprise attributable to a resident (or non-resident) and the credits and loans which the shareholder and certain other lenders related to him have granted the enterprise. Due to variations in the definitions and delimitations, specific features of the legal and economic systems etc. of the individual countries, the figures for the countries are comparable only to a certain extent.*

**Table A. 15.4:** *Official Development Assistance (ODA) is defined by the OECD's Development Assistance Committee (DAC) as flows to developing countries and multilateral institutions provided by official agencies, including state and local governments, or by their executive agencies, each transaction of which meets the following tests: I. it is administered with the promotion of the economic development and welfare of developing countries as its main objective; and II. it is concessional in character and conveys a grant element of at least 25%. The table includes all 22 donor countries that are members in the DAC. The total ODA is calculated on the basis of net flows only. Loan redemptions are deducted from total ODA. The flows from donor countries include bilateral flows and the flows to multilateral institutions. The data for the recipient countries includes all bilateral flows from DAC member countries as well as all flows from non-DAC donor countries and multilateral organisations.*

A Internationale Übersichten/*International tables*  
A. 1 Bevölkerung/*Population*  
A. 1.1 Fläche und Bevölkerung der Länder der Erde/*Area and population of the countries of the world*

Land/Country	Hauptstadt/ Verwaltungssitz <i>Capital/Administrative centre</i>	Fläche/Area  km <sup>2</sup>	Ergebnis der letzten Volkszählung/ <i>Result of the latest census</i>		Fortgeschriebene bzw. geschätzte Zahlen/ <i>Updated or estimated figures</i>	
			Stichtag/reference date	Bevölkerung/ population	Bevölkerung 2008/ <i>population in 2008</i>	
					insgesamt/ <i>total</i>	je km <sup>2</sup> /per km <sup>2</sup> <sup>1)</sup>
		1 000		Anzahl/ <i>number</i>		
<b>Europa/Europe</b>						
Deutschland/ <i>Germany</i>	Berlin	357 114	25. 5.1987	61 077 <sup>2)</sup>	82 534	231
Albanien/ <i>Albania</i>	Tirana	28 748	1. 4.2001	3 069	3 208	112
Andorra/ <i>Andorra</i>	Andorra la Vella	468	1. 7.2000	66	75	160
Belgien/ <i>Belgium</i>	Brüssel (Bruxelles)/ <i>Brussels</i>	30 528	1.10.2001	10 296	10 480	343
Bosnien und Herzegowina/ <i>Bosnia and H.</i>	Sarajewo/ <i>Sarajevo</i>	51 197	31. 3.1991	4 377	3 940	77
Bulgarien/ <i>Bulgaria</i>	Sofia	111 002	1. 3.2001	7 929	7 584	68
Dänemark <sup>3)</sup> / <i>Denmark</i> <sup>3)</sup>	Kopenhagen/ <i>Copenhagen</i>	43 098	1. 1.2001	5 349	5 453	127
Färöer/ <i>Faroe Islands</i>	Thorshavn	1 399	1. 7.2002	47	49	35
Grönland (auton. Region)/ <i>Greenland</i>	Nuuk	410 449	1. 7.2000	56	58	0
Estland/ <i>Estonia</i>	Tallinn	43 432 <sup>4)</sup>	31. 3.2000	1 370	1 331	31
Finnland/ <i>Finland</i>	Helsinki	304 086 <sup>4)</sup>	31.12.2000	5 181	5 293	17
Frankreich <sup>5)</sup> / <i>France</i> <sup>5)</sup>	Paris	543 965	8. 3.1999	58 521	61 946	114
Griechenland/ <i>Greece</i>	Athen/ <i>Athens</i>	131 957	18. 3.2001	10 964	11 172	85
Irland/ <i>Ireland</i>	Dublin	70 273	28. 4.2002	3 917	4 380	62
Island/ <i>Iceland</i>	Reykjavik	103 000	1. 7.2000	281	303	3
Italien/ <i>Italy</i>	Rom (Roma)/ <i>Rome</i>	301 336	21.10.2001	57 110	58 946	196
Kosovo <sup>6)</sup> / <i>Kosovo</i> <sup>6)</sup>	Pristina	10 908	.	.	2 127	195
Kroatien/ <i>Croatia</i>	Zagreb	56 594	31. 3.2001	4 437	4 550	80
Lettland/ <i>Latvia</i>	Riga	64 589	31. 3.2000	2 377	2 265	35
Liechtenstein/ <i>Liechtenstein</i>	Vaduz	160	5.12.2000	33	36	222
Litauen/ <i>Lithuania</i>	Wilna (Vilnius)/ <i>Vilnius</i>	65 300	6. 4.2001	3 484	3 371	52
Luxemburg/ <i>Luxembourg</i>	Luxemburg/ <i>Luxembourg</i>	2 586	15. 2.2001	440	472	183
Malta/ <i>Malta</i>	Valletta	316	26.11.1995	378	408	1 292
Mazedonien/ <i>Macedonia</i>	Skopje	25 713	1.11.2002	2 023	2 040	79
Moldau, Republik/ <i>Moldova, Rep. of</i>	Chisinau	33 800	5.10.2004	3 388 <sup>7)</sup>	3 760	111
Monaco/ <i>Monaco</i>	Monaco	2	21. 6.2000	32	33	16 410
Montenegro/ <i>Montenegro</i>	Podgorica	13 812	1.11.2003	620	598	43
Niederlande/ <i>Netherlands</i>	Amsterdam/Den Haag/ <i>The Hague</i>	33 783 <sup>4)</sup>	1. 1.2002	16 105	16 450	487
Norwegen <sup>8)</sup> / <i>Norway</i> <sup>8)</sup>	Oslo	385 199	3.11.2001	4 521	4 727	12
Österreich/ <i>Austria</i>	Wien/ <i>Vienna</i>	83 871	15. 5.2001	8 033	8 391	100
Polen/ <i>Poland</i>	Warschau (Warszawa)/ <i>Warsaw</i>	312 683	20. 5.2002	38 230	38 022	122
Portugal/ <i>Portugal</i>	Lissabon (Lisboa)/ <i>Lisbon</i>	92 090	12. 3.2001	10 148	10 662	116
Rumänien/ <i>Romania</i>	Bukarest (Bucuresti)/ <i>Bucharest</i>	238 391	18. 3.2002	21 681	21 344	90
Russische Föderation/ <i>Russian Fed.</i>	Moskau/ <i>Moscow</i>	17 098 200	9.10.2002	145 167	141 780	8
San Marino/ <i>San Marino</i>	San Marino	61	1. 7.2000	27	31	510
Schweden/ <i>Sweden</i>	Stockholm	410 335 <sup>4)</sup>	1. 7.2000	8 872	9 160	22
Schweiz/ <i>Switzerland</i>	Bern	41 285	5.12.2000	7 204	7 512	182
Serbien <sup>9)</sup> / <i>Serbia</i> <sup>9)</sup>	Belgrad (Beograd)/ <i>Belgrade</i>	77 474	31. 3.2002	7 498	7 412	96
Slowakei/ <i>Slovak Republic</i>	Bratislava (Pressburg)	49 034	25. 5.2001	5 380	5 392	110
Slowenien/ <i>Slovenia</i>	Ljubljana (Laibach)	20 273	31. 3.2002	1 964	2 002	99
Spanien/ <i>Spain</i>	Madrid	505 990	1.11.2001	40 847	44 593	88
Tschechische Republik/ <i>Czech Republic</i>	Prag (Prah)/ <i>Prague</i>	78 867	1. 3.2001	10 230	10 183	129
Türkei/ <i>Turkey</i>	Ankara	783 562	22.10.2000	67 804	75 830	97
Ukraine/ <i>Ukraine</i>	Kiew/ <i>Kiev</i>	603 500	5.12.2001	48 241	45 859	76
Ungarn/ <i>Hungary</i>	Budapest	93 034	1. 2.2001	10 198	10 000	107
Vatikanstadt/ <i>Vatican (The Holy See)</i>	X	0,44	1. 7.2000	1	1	1 782
Vereinigtes Königreich/ <i>United Kingdom</i>	London	242 495	29. 4.2001	58 789	61 019	252
davon/of which England und/and Wales	London	151 013	29. 4.2001	52 042	.	345 <sup>10)</sup>
Schottland/ <i>Scotland</i>	Edinburgh	77 932	29. 4.2001	5 062	.	65 <sup>10)</sup>
Nordirland/ <i>Northern Ireland</i>	Belfast	13 576	29. 4.2001	1 685	.	124 <sup>10)</sup>
Kanalseln/ <i>Channel Islands</i>	St. Helier/St. Peter Port	195	29. 4.2001	147	150	767
Insel Man/ <i>Isle of Man</i>	Douglas	572	23. 4.2006	80	79	137
Gibraltar/ <i>Gibraltar</i>	X	6	12.11.2001	28	29	4 881
Weißrussland/ <i>Belarus</i>	Minsk	207 600	16. 2.1999	10 045	9 635	46
Zypern/ <i>Cyprus</i>	Nikosia/ <i>Nicosia</i>	9 251	1.10.2001	690 <sup>11)</sup>	864	93
<b>Afrika/Africa</b>						
Ägypten/ <i>Egypt</i>	Kairo/ <i>Cairo</i>	1 001 450	11.11.2006	72 579	76 840	77
Äquatorialguinea/ <i>Equatorial Guinea</i>	Malabo	28 051	1. 2.2002	1 015	520	19
Äthiopien/ <i>Ethiopia</i>	Addis Abeba/ <i>Addis Ababa</i>	1 133 380	11.10.1994	53 477	85 219	75
Algerien/ <i>Algeria</i>	Algier/ <i>Algiers</i>	2 381 741	25. 6.1998	29 101	34 373	14
Angola/ <i>Angola</i>	Luanda	1 246 700	15.12.1970	5 646	17 499	14
Benin/ <i>Benin</i>	Porto Novo/Cotonou	112 622	11. 2.2002	6 770	9 309	83
Botswana/ <i>Botswana</i>	Gaborone	581 730	17. 8.2001	1 681	1 906	3
Burkina Faso/ <i>Burkina Faso</i>	Ouagadougou	270 764	10.12.1996	10 862	15 213	56

<sup>1)</sup> Eigene Berechnung/*Own calculation.*

<sup>2)</sup> Früheres Bundesgebiet/*Former territory of the Federal Republic.*

<sup>3)</sup> Ohne Angaben für die Färöer und Grönland/*Excl. results for Faroe Islands and Greenland.*

<sup>4)</sup> Nur Landfläche/*Land area only.*

<sup>5)</sup> Ohne Überseegebiete/*Excl. overseas departments.*

<sup>6)</sup> Unabhängigkeit seit dem 17. Februar 2008/*Independence since 17 february 2008.*

<sup>7)</sup> Ohne Transnistrien und Bender/*Excl. Transnistria and Bender.*

<sup>8)</sup> Einschl. der Angaben für die arktischen Gebiete Svålbard und Jan Mayen/*Incl. results for the arctic regions of Svålbard and Jan Mayen.*

<sup>9)</sup> Ohne Kosovo/*Excl. Kosovo.*

<sup>10)</sup> Basiert auf der letzten Volkszählung/*Based on the figures of the latest census.*

<sup>11)</sup> Ergebnis der Volkszählung im griechisch-zypriotischen Landesteil/*Result of the census in the Greek-Cypriot part of the country.*

A Internationale Übersichten/*International tables*  
A. 1 Bevölkerung/*Population*  
A. 1.1 Fläche und Bevölkerung der Länder der Erde/*Area and population of the countries of the world*

Land/Country	Hauptstadt/ Verwaltungssitz <i>Capital/Administrative centre</i>	Fläche/Area  km <sup>2</sup>	Ergebnis der letzten Volkszählung/ <i>Result of the latest census</i>		Fortgeschriebene bzw. geschätzte Zahlen/ <i>Updated or estimated figures</i>	
			Stichtag/reference date	Bevölkerung/ population	Bevölkerung 2008/ <i>population in 2008</i>	
					insgesamt/total	je km <sup>2</sup> /per km <sup>2</sup> )
		1 000		Anzahl/number		
Burundi/ <i>Burundi</i>	Bujumbura	27 834	16. 8. 1990	5 139	8 856	318
Côte d'Ivoire/ <i>Côte d'Ivoire</i>	Yamoussoukro/Abidjan	322 462	21. 11. 1998	15 367	19 624	61
Dschibuti/ <i>Djibouti</i>	Dschibuti/ <i>Djibouti</i>	23 200	11. 12. 1960	81	848	37
Eritrea/ <i>Eritrea</i>	Asmara	121 144	9. 5. 1984	2 748	5 006	41
Gabun/ <i>Gabon</i>	Libreville	267 667	1. 12. 2003	1 269	1 350	5
Gambia/ <i>Gambia, The</i>	Banjul	10 689	15. 4. 2003	1 365	1 754	164
Ghana/ <i>Ghana</i>	Accra	238 537	26. 3. 2000	18 912	23 947	100
Guinea/ <i>Guinea</i>	Conakry	245 857	1. 12. 1996	7 156	9 572	39
Guinea-Bissau/ <i>Guinea-Bissau</i>	Bissau	36 125	1. 12. 1991	983	1 746	48
Kamerun/ <i>Cameroon</i>	Jaunde/ <i>Yaoundé</i>	475 650	10. 4. 1987	10 494	18 920	40
Kap Verde/ <i>Cape Verde</i>	Praia	4 036	16. 6. 2000	437	542	134
Kenia/ <i>Kenya</i>	Nairobi	582 646	24. 8. 1999	28 687	38 550	66
Komoren/ <i>Comoros</i>	Moroni	1 862	1. 9. 2003	576	860 <sup>2)</sup>	.
Kongo/ <i>Congo</i>	Brazzaville	342 000	6. 6. 1996	2 600	3 847	11
Kongo, Dem. Rep./ <i>Congo, Dem. Rep. of</i>	Kinshasa	2 345 410	1. 7. 1984	29 917	64 704	28
Lesotho/ <i>Lesotho</i>	Maseru	30 355	9. 4. 2006	1 873	2 020	67
Liberia/ <i>Liberia</i>	Monrovia	97754	1. 2. 1984	2 102	3 942	40
Libyen/ <i>Libya</i>	Tripolis/ <i>Tripoli</i>	1 759 540	11. 8. 1995	4 405	6 283	4
Madagaskar/ <i>Madagascar</i>	Antananarivo	587 295	1. 8. 1993	12 239	20 215	34
Malawi/ <i>Malawi</i>	Lilongwe	118 500	1. 9. 1998	9 934	14 288	121
Mali/ <i>Mali</i>	Bamako	1 242 248	1. 4. 1998	9 791	12 716	10
Marokko/ <i>Morocco</i>	Rabat	458 730	1. 9. 2004	29 680	31 606	69
Mauretanien/ <i>Mauritania</i>	Nouakchott	1 030 700	1. 11. 2000	2 548	3 204	3
Mauritius/ <i>Mauritius</i>	Port Louis	2 040	2. 7. 2000	1 179	1 272	623
Mosambik/ <i>Mozambique</i>	Maputo	799 380	1. 8. 1997	16 099	21 813	27
Namibia/ <i>Namibia</i>	Windhuk/ <i>Windhoek</i>	824 268	27. 8. 2001	1 830	2 102	3
Niger/ <i>Niger</i>	Niamey	1 267 000	20. 5. 2001	10 790	14 731	12
Nigeria/ <i>Nigeria</i>	Abuja	923 768	21. 3. 2006	140 004	151 478	164
Ruanda/ <i>Rwanda</i>	Kigali	26 340	16. 8. 2002	8 129	10 009	380
Sambia/ <i>Zambia</i>	Lusaka	752 612	25. 10. 2000	9 886	12 154	16
São Tomé u. Príncipe/ <i>São Tomé a. Príncipe</i>	São Tomé	1 001	25. 8. 2001	138	160	160
Senegal/ <i>Senegal</i>	Dakar	196 192	8. 12. 2002	9 956	12 688	65
Seychellen/ <i>Seychelles</i>	Victoria	455	26. 8. 2002	82	87	191
Sierra Leone/ <i>Sierra Leone</i>	Freetown	71 740	4. 12. 2004	4 963	5 969	83
Simbabwe/ <i>Zimbabwe</i>	Harare	390 757	17. 8. 2002	11 632	13 481	35
Somalia/ <i>Somalia</i>	Mogadischu/ <i>Mogadishu</i>	637 657	15. 2. 1987	7 114	8 956	14
Sudan/ <i>Sudan</i>	Khartum	2 492 360	15. 4. 1993	24 941	39 445	16
Südafrika/ <i>South Africa</i>	Pretoria/Kapstadt/ <i>Capetown</i>	1 219 090	10. 10. 2001	44 820	48 832	40
Swasiland/ <i>Swaziland</i>	Mbabane	17 363	11. 5. 1997	930	1 148	66
Tansania, Vereinigt Rep./ <i>Tanzania, U. R. of</i>	Dodoma/Dar es Salaam	883 749	24. 8. 2002	34 444	41 464	47
Togo/ <i>Togo</i>	Lomé	56 600	22. 11. 1981	2 720	6 762	119
Tschad/ <i>Chad</i>	N'Djamena	1 284 000	8. 4. 1993	6 280	11 088	9
Tunesien/ <i>Tunisia</i>	Tunis	162 155	28. 4. 2004	9 932	10 440	64
Uganda/ <i>Uganda</i>	Kampala	241 548	12. 9. 2002	24 442	31 903	132
Zentralafrikan. Rep./ <i>Central African Rep.</i>	Bangui	622 984	8. 12. 2003	3 151	4 424	7
<b>Abhängige Gebiete/ Dependent Territories</b>						
Frankreich/ <i>France</i> :						
Mayotte/ <i>Mayotte</i>	Mamoudzou	374	30. 7. 2002	160	186 <sup>2)</sup>	511 <sup>2)</sup>
Réunion/ <i>Reunion</i>	Saint-Denis	2 504	8. 3. 1999	706	817	326
Vereinigtes Königreich/ <i>United Kingdom</i>						
St. Helena <sup>4)</sup> / <i>St. Helena</i> <sup>4)</sup>	Jamestown	122	8. 3. 1998	5	7	54
Westсахara <sup>3)</sup> / <i>Western Sahara</i> <sup>3)</sup>	X	252 120	31. 12. 1970	76 425	497	2
<b>Amerika/America</b>						
Antigua und Barbuda/ <i>Antigua a. Barbuda</i>	Saint John's	440	28. 5. 2001	77	86	196
Argentinien/ <i>Argentina</i>	Buenos Aires	2 780 403	18. 11. 2001	36 260	39 934	14
Bahamas/ <i>Bahamas, The</i>	Nassau	13 878	1. 5. 2000	304	335	24
Barbados/ <i>Barbados</i>	Bridgetown	416	1. 5. 2000	250	295	709
Belize/ <i>Belize</i>	Belmopan	22 965	12. 5. 2000	240	294	13
Bolivien/ <i>Bolivia</i>	Sucre/La Paz	1 098 581	5. 9. 2001	8 274	9 694	9
Brasilien/ <i>Brazil</i>	Brasília	8 514 877	1. 8. 2000	169 799	194 228	23
Chile/ <i>Chile</i>	Santiago de Chile	756 096	24. 4. 2002	15 116	16 803	22
Costa Rica/ <i>Costa Rica</i>	San José	51 100	26. 6. 2000	3 810	4 534	89
Dominica/ <i>Dominica</i>	Roseau	751	12. 5. 2001	70	67	89
Dominikanische Rep./ <i>Dominican Rep.</i>	Santo Domingo	48 671	20. 10. 2002	8 563	9 904	203
Ecuador/ <i>Ecuador</i>	Quito	256 370	25. 11. 2001	12 157	13 481	53
El Salvador/ <i>El Salvador</i>	San Salvador	21 041	27. 9. 1992	5 119	6 953	330
Grenada/ <i>Grenada</i>	Saint George's	344	25. 5. 2001	103	106	307
Guatemala/ <i>Guatemala</i>	Guatemala-Stadt/ <i>Guatemala City</i>	108 889	24. 11. 2002	11 237	13 686	126
Guyana/ <i>Guyana</i>	Georgetown	214 970	15. 9. 2002	751	736	3

<sup>1)</sup> Eigene Berechnung/*Own calculation.*

<sup>2)</sup> Einschl. Mayotte/*Incl. Mayotte.*

<sup>3)</sup> 2007.

<sup>4)</sup> Ohne Ascension und die Inselgruppe Tristan und Cunha/*Excl. Ascension and Tristan da Cunha.*

<sup>5)</sup> Seit 1979 von Marokko als nationales Territorium beansprucht und verwaltet/*Since 1979 claimed and governed by Morocco as national territory.*

A Internationale Übersichten/*International tables*  
A. 1 Bevölkerung/*Population*  
A. 1.1 Fläche und Bevölkerung der Länder der Erde/*Area and population of the countries of the world*

Land/Country	Hauptstadt/ Verwaltungssitz <i>Capital/Administrative centre</i>	Fläche/Area  km <sup>2</sup>	Ergebnis der letzten Volkszählung/ <i>Result of the latest census</i>		Fortgeschriebene bzw. geschätzte Zahlen/ <i>Updated or estimated figures</i>	
			Stichtag/ <i>reference date</i>	Bevölkerung/ <i>population</i>	Bevölkerung 2008/ <i>population in 2008</i>	
					insgesamt/ <i>total</i>	je km <sup>2</sup> / <i>per km<sup>2</sup></i>
		1 000		Anzahl/ <i>number</i>		
Haiti/ <i>Haiti</i>	Port-au-Prince	27 750	11. 1.2003	8 374	9 751	351
Honduras/ <i>Honduras</i>	Tegucigalpa	112 492	28. 7.2001	6 071	7 246	64
Jamaika/ <i>Jamaica</i>	Kingston	10 991	10. 9.2001	2 608	2 728	248
Kanada/ <i>Canada</i>	Ottawa	9 984 670	15. 5.2006	31 613	33 170	3
Kolumbien/ <i>Colombia</i>	Bogotá	1 141 748	22. 5.2005	41 468	46 741	41
Kuba/ <i>Cuba</i>	Havanna/ <i>Havana</i>	109 886	6. 9.2002	11 178	11 265	103
Mexiko/ <i>Mexico</i>	Mexiko-Stadt/ <i>Mexico City</i>	1 964 375	17.10.2005	103 263	107 801	55
Nicaragua/ <i>Nicaragua</i>	Managua	130 373	4. 6.2005	5 145	5 676	44
Panama/ <i>Panama</i>	Panama/ <i>Panama City</i>	75 517	14. 5.2000	2 839	3 399	45
Paraguay/ <i>Paraguay</i>	Asunción	406 752	28. 8.2002	5 163	6 238	15
Peru/ <i>Peru</i>	Lima	1 285 216	18. 7.2005	26 152	28 221	22
St. Kitts und Nevis/ <i>St. Kitts and Nevis</i>	Basseterre	269	14. 5.2001	46	51	190
St. Lucia/ <i>St. Lucia</i>	Castries	616	22. 5.2001	157	167	271
St. Vincent u. d. Grenadinen/ <i>St. V. &amp; Grens.</i>	Kingstown	388	14. 5.2001	109	121	312
Suriname/ <i>Suriname</i>	Paramaribo	163 820	2. 8.2004	493	461	3
Trinidad und Tobago/ <i>Trinidad and Tobago</i>	Port-of-Spain	5 128	15. 5.2000	1 262	1 338	261
Uruguay/ <i>Uruguay</i>	Montevideo	176 215	1. 6.2004	3 241	3 350	19
Venezuela/ <i>Venezuela</i>	Caracas	916 445	30.10.2001	23 054	28 122	31
Vereinigte Staaten/ <i>United States</i>	Washington, D.C.	9 826 675	1. 4.2000	281 422	308 798	31
<b>Abhängige Gebiete/ <i>Dependent Territories</i></b>						
<b>Frankreich/<i>France</i>:</b>						
Franz.-Guayana/ <i>French Guiana</i>	Cayenne	83 534	8. 3.1999	157	207	2
Guadeloupe/ <i>Guadeloupe</i>	Basse-Terre	1 703	8. 3.1999	422 <sup>2)</sup>	448	263
Martinique/ <i>Martinique</i>	Fort-de-France	1 128	8. 3.1999	381	400	354
St. Pierre und Miquelon/ <i>St. Pierre a. M.</i>	Saint-Pierre	242	8. 3.1999	6	6	26
<b>Vereinigtes Königreich/<i>United Kingdom</i>:</b>						
Anguilla/ <i>Anguilla</i>	The Valley	91	9. 5.2001	11	13	141
Bermuda/ <i>Bermuda</i>	Hamilton	50	20. 5.2000	62	65	1 294
Falkland-Inseln/ <i>Falkland Islands</i>	Stanley	12 173	8.10.2006	3 <sup>3)</sup>	3	0
Jungfemineln, Brit./ <i>Brit. Virgin Islands</i>	Road Town	153	21. 5.2001	21	23	149
Kaiman-Inseln/ <i>Cayman Islands</i>	George Town	264	10.10.1999	39	48	182
Montserrat/ <i>Montserrat</i>	Plymouth	100	12. 5.2001	5	6	59
Turks- u. Caicos-Inseln/ <i>Turks a. C. Islands</i>	Cockburn Town	430	20. 8.2001	20	26	60
<b>Niederlande/<i>Netherlands</i>:</b>						
Aruba/ <i>Aruba</i>	Oranjestad	180	14.10.2000	91	104	575
Niederl. Antillen/ <i>Netherl. Antilles</i>	Willemstad	800	29. 1.2001	176	194	243
<b>Vereinigte Staaten/<i>United States</i>:</b>						
Jungfemineln, Amerik./ <i>U.S. Virgin Isl.</i>	Charlotte Amalie	346	1. 4.2000	109	111	322
Puerto Rico/ <i>Puerto Rico</i>	San Juan	8 870	1. 4.2000	3 809	4 012	452
<b>Asien/<i>Asia</i></b>						
Afghanistan/ <i>Afghanistan</i>	Kabul	652 230	23. 6.1979	13 051	28 226	43
Armenien/ <i>Armenia</i>	Eriwan (Jerewan)/ <i>Yerevan</i>	29 743	10.10.2001	3 003	2 996	101
Aserbaidschan/ <i>Azerbaijan</i>	Baku	86 600	27. 1.1999	7 953	8 534	99
Bahrain/ <i>Bahrain</i>	Manama	712	7. 4.2001	651	766	1 076
Bangladesch/ <i>Bangladesh</i>	Dhaka	147 570	22. 1.2001	130 523	161 318	1 093
Bhutan/ <i>Bhutan</i>	Thimphu	38 394	30. 5.2005	635	667	17
Brunei Darussalam/ <i>Brunei Darussalam</i>	Bandar Seri Begawan	5 765	21. 8.2001	333	398	69
China/ <i>China</i>	Peking (Beijing)	9 600 000	1.11.2000	1 242 612 <sup>4)</sup>	1 336 311 <sup>5)</sup>	139
Hongkong SVR/ <i>Hong Kong SAR</i>	X	1 104	14. 7.2006	6 864	7 279	6 593
Macau SVR/ <i>Macau SAR</i>	X	29	19. 8.2006	502	484	16 694
Taiwan/ <i>Taiwan</i>	Taipeh/ <i>Taipei</i>	36 006	1.11.2000	22 301	.	619 <sup>6)</sup>
Georgien/ <i>Georgia</i>	Tblissi (Tiflis)/ <i>Tbilisi</i>	69 700	17. 1.2002	4 372	4 361	63
Indien/ <i>India</i>	Neu-Delhi/ <i>New Delhi</i>	3 287 263	1. 3.2001	1 028 610 <sup>7)</sup>	1 186 186	361
Indonesien/ <i>Indonesia</i>	Jakarta	1 890 754	30. 6.2000	206 265	234 342	124
Irak/ <i>Iraq</i>	Bagdad/ <i>Baghdad</i>	438 317	16.10.1997	19 185 <sup>8)</sup>	29 492	67
Iran, Islamische Republik/ <i>Iran, I.R. of</i>	Teheran/ <i>Tehran</i>	1 648 195	23.10.1996	60 056	72 212	44
Israel/ <i>Israel</i>	Jerusalem	22 072	4.11.1995	5 549 <sup>9)</sup>	7 045	319
Japan/ <i>Japan</i>	Tokio/ <i>Tokyo</i>	377 923	1.10.2005	127 768	127 938	339
Jemen/ <i>Yemen, Republic of</i>	Sanaa	536 869	16.12.2004	19 685	23 066	43
Jordanien/ <i>Jordan</i>	Amman	88 778	1.10.2004	5 104 <sup>10)</sup>	6 119	69
Kambodscha/ <i>Cambodia</i>	Phnom Penh	181 035	3. 3.1998	11 438	14 697	81
Kasachstan/ <i>Kazakhstan</i>	Astana	2 724 900	26. 2.1999	14 953	15 532	6

<sup>1)</sup> Eigene Berechnung/*Own calculation.*

<sup>2)</sup> Einschl. St. Barthélemy und dem französischen Teil von St. Martin/*Incl. St. Barthélemy and french part of St. Martin.*

<sup>3)</sup> Ohne Süd-Georgien u. die Südl. Sandwichinseln/*Excl. South Georgia a. the South Sandwich Group.*

<sup>4)</sup> Aus statistischen Gründen ohne Hongkong, Macau und Taiwan/*For statistical purposes, the data do not include Hong Kong, Macau and Taiwan.*

<sup>5)</sup> Aus statistischen Gründen ohne Hongkong und Macau/*For statistical purposes, the data do not include Hong Kong and Macau.*

<sup>6)</sup> Basiert auf den Ergebnissen der letzten Volkszählung/*Based on the figures of the latest census.*

<sup>7)</sup> Einschl. des indisch verwalteten Teils von Jammu und Kaschmir. Ohne Teile von Manipur/*Incl. Indian-held part of Jammu and Kashmir. Excl. parts of Manipur.*

<sup>8)</sup> Ohne autonome Provinzen im Norden des Irak/*Excl. autonomous provinces in northern Iraq.*

<sup>9)</sup> Einschl. Bevölkerung in Ost-Jerusalem u. israelische Bürger in bestimmten besetzten Gebieten/*Incl. data for East Jerusalem and Israeli residents in certain other territories under occupation.*

<sup>10)</sup> Ohne von Israel besetzte Gebiete/*Excl. territory under occupation by Israeli military forces.*

A Internationale Übersichten/*International tables*  
A. 1 Bevölkerung/*Population*  
A. 1.1 Fläche und Bevölkerung der Länder der Erde/*Area and population of the countries of the world*

Land/Country	Hauptstadt/ Verwaltungssitz <i>Capital/Administrative centre</i>	Fläche/Area  km <sup>2</sup>	Ergebnis der letzten Volkszählung/ <i>Result of the latest census</i>		Fortgeschriebene bzw. geschätzte Zahlen/ <i>Updated or estimated figures</i>	
			Stichtag/reference date	Bevölkerung/ population  1 000	Bevölkerung 2008/ <i>population in 2008</i>	
					insgesamt/ <i>total</i>	je km <sup>2</sup> /per km <sup>2</sup> 1)
				Anzahl/ <i>number</i>		
Katar/ <i>Qatar</i>	Doha	11 525	16. 3. 2004	744	856	74
Kirgisistan/ <i>Kyrgyzstan</i>	Bischkek (ehem. Frunse)/ <i>Bishkek</i>	198 500	24. 3. 1999	4 823	5 376	27
Korea, Dem. VR/ <i>Korea, Dem. P.R. of</i>	Pjöngjang/ <i>Pyongyang</i>	122 762	31. 12. 1993	21 213	23 867	194
Korea, Republik/ <i>Korea, Republic of</i>	Seoul	99 646	1. 11. 2000	46 136	48 388	486
Kuwait/ <i>Kuwait</i>	Kuwait	17 818	20. 4. 2005	2 213	2 919	164
Laos, Dem. VR/ <i>Lao People's Dem. Rep.</i>	Vientiane	236 800	1. 3. 2005	5 622	5 963	25
Libanon/ <i>Lebanon</i>	Beirut	10 452	15. 11. 1970	2 126	4 142	396
Malaysia/ <i>Malaysia</i>	Kuala Lumpur	329 733	5. 7. 2000	23 275	27 027	82
Malediven/ <i>Maldives</i>	Male	298	21. 3. 2006	299	311	1 044
Mongolei/ <i>Mongolia</i>	Ulan Bator	1 564 100	5. 1. 2000	2 373	2 654	2
Myanmar/ <i>Myanmar</i>	Naypyidaw	677 000	31. 3. 1983	35 308	49 221	73
Nepal/ <i>Nepal</i>	Kathmandu	147 181	22. 6. 2001	23 151	28 757	195
Oman/ <i>Oman</i>	Maskat/ <i>Muscat</i>	309 500	7. 12. 2003	2 341	2 651	9
Pakistan/ <i>Pakistan</i>	Islamabad	796 095	2. 3. 1998	130 580 2)	166 961	210
<b>Palästinensische Gebiete/<i>Palestinian Administrated Areas</i></b>						
Philippinen/ <i>Philippines</i>	Ramallah	6 020	9. 12. 1997	2 602 3)	4 147	689
Saudi-Arabien/ <i>Saudi Arabia</i>	Manila	300 016	1. 5. 2000	76 504	89 651	299
Singapur/ <i>Singapore</i>	Riad/ <i>Riyadh</i>	2 240 000	15. 9. 2004	22 678	25 293	11
Sri Lanka/ <i>Sri Lanka</i>	Singapur/ <i>Singapore</i>	704	1. 7. 2000	4 018	4 490	6 378
Syrien, Arabische Rep./ <i>Syrian Arab Rep.</i>	Colombo/Sri Jayewardenepura	65 610	17. 7. 2001	16 865 4)	19 394	296
Tadschikistan/ <i>Tajikistan</i>	Damaskus/ <i>Damascus</i>	185 180	3. 9. 1994	13 782	20 447	110
Thailand/ <i>Thailand</i>	Duschanbe/ <i>Dushanbe</i>	143 100	20. 1. 2000	6 127	6 839	48
Timor-Leste/ <i>Timor-Leste</i>	Bangkok	513 115	1. 4. 2000	60 617	64 316	125
Turkmenistan/ <i>Turkmenistan</i>	Dili	14 604	11. 7. 2004	925	1 193	82
Usbekistan/ <i>Uzbekistan</i>	Aschgabat/ <i>Ashgabat</i>	488 100	10. 1. 1995	4 483	5 031	10
Vereinigte Arab. Emirate/ <i>UAE</i>	Taschkent/ <i>Tashkent</i>	447 400	12. 1. 1989	19 810	27 769	62
Vietnam/ <i>Viet Nam</i>	Abu Dhabi	77 700	17. 12. 1995	2 411	4 503	58
	Hanoi	331 212	1. 4. 1999	76 323	88 537	267
<b>Australien und Ozeanien/<i>Australia a. O.</i></b>						
Australien/ <i>Australia</i>	Canberra	7 691 951	7. 8. 2001	18 769	20 951 5)	3
Cookinseln/ <i>Cook Islands</i>	Avarua	240	1. 12. 2001	18	13	54
Fidschi/ <i>Fiji</i>	Suva	18 333	25. 8. 1996	775	844	46
Kiribati/ <i>Kiribati</i>	Bairiki	811	7. 12. 2005	93	97	119
Marshallinseln/ <i>Marshall Islands</i>	Delap-Uliga-Darrit/ <i>Majuro</i>	181	1. 6. 1999	51	61	335
Mikronesien, Föd. Staaten v./ <i>Micronesia</i>	Kolonja/ <i>Palikir</i>	700	1. 4. 2000	107	112	159
Nauru/ <i>Nauru</i>	Yaren	21	17. 4. 1992	10	10	485
Neuseeland/ <i>New Zealand</i>	Wellington	268 680	6. 3. 2001	3 821	4 215	16
Palau/ <i>Palau</i>	Koror	490	1. 4. 2005	20	20	42
Papua-Neuguinea/ <i>Papua New Guinea</i>	Port Moresby	462 840	9. 7. 2000	5 191	6 458	14
Salomonen/ <i>Solomon Islands</i>	Honiara	27 556	21. 11. 1999	409	507	18
Samoa/ <i>Samoa</i>	Apia	2 831	5. 11. 2001	177	189	67
Tonga/ <i>Tonga</i>	Nuku'alofa	651	30. 11. 2006	101	101	155
Tuvalu/ <i>Tuvalu</i>	Funafuti	26	1. 11. 2002	10	11	407
Vanuatu/ <i>Vanuatu</i>	Port Vila	12 190	16. 11. 1999	187	232	19
<b>Abhängige Gebiete/ <i>Dependent Territories</i></b>						
<b>Australien/<i>Australia</i>:</b>						
Kokos-Inseln/ <i>Cocos Islands</i>	X	14	7. 8. 2001	1	.	.
Norfolkinsel/ <i>Norfolk Island</i>	Kingston	35	8. 8. 2006	3	.	.
Weihnachtsinsel/ <i>Christmas Island</i>	X	135	7. 8. 2001	2	.	.
<b>Frankreich/<i>France</i>:</b>						
Franz.-Polynesien/ <i>French Polynesia</i>	Papeete	4 167	7. 11. 2002	246	266	64
Neukaledonien/ <i>New Caledonia</i>	Nouméa	19 103	31. 8. 2004	231	245	13
Wallis- u. Futuna-Inseln/ <i>Wallis a. F. Isl.</i>	Mata-Utu	142	22. 7. 2003	15	15	108
<b>Vereinigtes Königreich/<i>United Kingdom</i>:</b>						
Pitcairniseln/ <i>Pitcairn Islands</i>	Adamstown	4	31. 12. 1991	0	0	13
<b>Neuseeland/<i>New Zealand</i>:</b>						
Niue/ <i>Niue</i>	Alofi	263	7. 9. 2001	2	2	6
Tokelau/ <i>Tokelau</i>	X	10	11. 10. 2001	2	1	139
<b>Vereinigte Staaten/<i>United States</i>:</b>						
Amerik.-Samoa/ <i>American Samoa</i>	Pago Pago	200	1. 4. 2000	57	68	341
Guam/ <i>Guam</i>	Agana	544	1. 4. 2000	155	176	323
Nördliche Marianen/ <i>Northern Mariana Islands</i>	Saipan	464	1. 4. 2000	69	85	184
Sonstige 6)/ <i>Others 6)</i>	X	42	.	.	.	.
<b>Welt/<i>World</i></b>	X	X	X	X	<b>6 749 678</b>	X

1) Eigene Berechnung/*Own calculation.*

2) Ohne den von Pakistan verwalteten Teil von Jammu und Kaschmir/*Excl. data for the Pakistan-held part of Jammu and Kashmir.*

3) Ohne palästinensische Bevölkerung im von Israel annektierten Teil Jerusalems/*Excl. Palestinian population living in those parts of Jerusalem annexed by Israel.*

4) Landesweiter Zensus unvollständig aufgrund von Sicherheitsproblemen/*Due to security problems national census uncompleted.*

5) Einschl. der Angaben für die Kokos-Inseln, Norfolk- und Weihnachtsinsel/*Incl. results for the Cocos Islands, Norfolk and Christmas Island.*

6) Midwayinseln, Wake-Insel und einige weitere kleine Inseln/*Midway Islands, Wake Island and other small islands.*

Quellen/*Sources*: World Population Prospects, UN, New York  
United Nations Statistics Division, UN, New York  
Der Fischer Weltalmanach, Fischer Taschenbuchverlag GmbH, Frankfurt a. Main  
Verschiedene nationale Veröffentlichungen/*Various national publications*

A Internationale Übersichten/*International tables*  
A. 1 Bevölkerung/*Population*  
A. 1.2 Entwicklung und Altersstruktur der Weltbevölkerung/*World population, trends and age structure*

Land/Country	Bevölkerung insgesamt/ Total population			Bevölkerungsveränderung insgesamt <sup>1)</sup> / Total rate of change <sup>1)</sup>		Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung/ Population by age group		Medianalter der Bevölkerung/ Median age of population	Jugend- quotient/ Youth dependency ratio	Alten- quotient/ Old age dependency ratio
	1980	2005	2030	1980 – 2005	2005 – 2030	unter 15 Jahren/ under 15 years	65 Jahre u. älter/ 65 years and over			
	1 000			%		2005		Jahre	%	
<b>Europa/Europe</b>	<b>693 170</b>	<b>731 087</b>	<b>706 908</b>	<b>5,5</b>	<b>- 3,3</b>	<b>15,9</b>	<b>15,9</b>	<b>38,9</b>	<b>23,3</b>	<b>23,3</b>
Deutschland/ <i>Germany</i>	78 289	82 652	79 348	5,6	- 4,0	14,4	18,8	42,1	21,5	28,1
Belgien/ <i>Belgium</i>	9 828	10 398	10 780	5,8	3,7	17,0	17,3	40,3	25,9	26,3
Bulgarien/ <i>Bulgaria</i>	8 862	7 745	6 224	- 12,6	- 19,6	13,8	17,2	40,8	20,0	24,9
Dänemark/ <i>Denmark</i>	5 123	5 417	5 602	5,7	3,4	18,8	15,1	39,5	28,4	22,9
Estland/ <i>Estonia</i>	1 473	1 344	1 224	- 8,8	- 8,9	15,2	16,6	38,9	22,2	24,3
Finnland/ <i>Finland</i>	4 780	5 246	5 469	9,7	4,3	17,4	15,9	40,9	26,0	23,9
Frankreich/ <i>France</i>	53 880	60 991	66 605	13,2	9,2	18,4	16,3	38,9	28,1	25,0
Griechenland/ <i>Greece</i>	9 643	11 100	11 179	15,1	0,7	14,3	18,3	40,1	21,1	27,1
Irland/ <i>Ireland</i>	3 401	4 143	5 475	21,8	32,2	20,7	11,1	33,4	30,4	16,3
Italien/ <i>Italy</i>	56 434	58 646	57 519	3,9	- 1,9	14,0	19,7	42,0	21,1	29,8
Kroatien/ <i>Croatia</i>	4 377	4 551	4 168	4,0	- 8,4	15,5	17,2	40,6	23,1	25,6
Lettland/ <i>Latvia</i>	2 512	2 302	2 012	- 8,4	- 12,6	14,4	16,6	39,3	20,9	24,1
Litauen/ <i>Lithuania</i>	3 413	3 425	3 023	0,4	- 11,7	16,8	15,3	37,9	24,7	22,6
Luxemburg/ <i>Luxembourg</i>	364	457	601	25,5	31,5	18,6	14,2	38,3	27,7	21,2
Malta/ <i>Malta</i>	324	403	434	24,4	7,7	17,4	13,2	37,6	25,0	18,9
Mazedonien/ <i>Macedonia</i>	1 795	2 034	1 966	13,3	- 3,3	19,7	11,1	34,3	28,5	16,1
Niederlande/ <i>Netherlands</i>	14 150	16 328	17 141	15,4	5,0	18,4	14,2	39,1	27,3	21,0
Norwegen/ <i>Norway</i>	4 086	4 639	5 366	13,5	15,7	19,6	14,7	38,0	29,8	22,3
Österreich/ <i>Austria</i>	7 549	8 292	8 643	9,8	4,2	15,8	16,2	40,1	23,2	23,8
Polen/ <i>Poland</i>	35 574	38 196	35 353	7,4	- 7,4	16,3	13,3	36,8	23,2	18,8
Portugal/ <i>Portugal</i>	9 766	10 528	10 607	7,8	0,8	15,7	16,9	39,1	23,2	25,0
Rumänien/ <i>Romania</i>	22 201	21 628	18 860	- 2,6	- 12,8	15,7	14,8	36,7	22,5	21,2
Russische Föderation/ <i>Russian Federation</i>	138 655	143 953	123 915	3,8	- 13,9	15,1	13,8	37,3	21,2	19,4
Schweden/ <i>Sweden</i>	8 310	9 038	10 012	8,8	10,8	17,4	17,2	40,2	26,6	26,4
Schweiz/ <i>Switzerland</i>	6 319	7 424	8 104	17,5	9,2	16,7	15,4	40,1	24,6	22,7
Slowakei/ <i>Slovak Republic</i>	4 976	5 387	5 217	8,3	- 3,2	16,8	11,7	35,6	23,5	16,4
Slowenien/ <i>Slovenia</i>	1 832	1 999	1 901	9,1	- 4,9	14,2	15,6	40,2	20,2	22,2
Spanien/ <i>Spain</i>	37 527	43 397	46 682	15,6	7,6	14,4	16,8	38,8	21,0	24,5
Tschechische Republik/ <i>Czech Republic</i>	10 284	10 192	9 728	- 0,9	- 4,6	14,7	14,2	38,9	20,7	19,9
Türkei/ <i>Turkey</i>	46 316	72 970	92 468	57,5	26,7	28,3	5,6	26,7	42,8	8,5
Ukraine/ <i>Ukraine</i>	50 044	46 918	38 053	- 6,2	- 18,9	14,7	16,1	38,9	21,2	23,2
Ungarn/ <i>Hungary</i>	10 707	10 086	9 259	- 5,8	- 8,2	15,8	15,2	38,7	22,8	22,0
Vereinigtes Königreich/ <i>United Kingdom</i>	56 314	60 245	66 162	7,0	9,8	18,0	16,1	38,9	27,2	24,4
Zypern/ <i>Cyprus</i>	611	836	1 056	36,8	26,3	19,9	12,1	35,3	29,2	17,8
<b>Afrika/Africa</b>	<b>479 786</b>	<b>922 011</b>	<b>1 518 310</b>	<b>92,2</b>	<b>64,7</b>	<b>41,4</b>	<b>3,4</b>	<b>19,0</b>	<b>75,0</b>	<b>6,1</b>
Ägypten/ <i>Egypt</i>	43 674	72 850	104 070	66,8	42,9	33,3	4,8	22,9	53,9	7,8
Äthiopien/ <i>Ethiopia</i>	37 138	78 986	137 052	112,7	73,5	44,5	2,9	17,5	84,4	5,5
Algerien/ <i>Algeria</i>	18 811	32 854	44 726	74,7	36,1	29,6	4,5	24,0	45,1	6,9
Angola/ <i>Angola</i>	7 834	16 095	30 652	105,5	90,4	46,4	2,4	16,6	90,7	4,7
Benin/ <i>Benin</i>	3 709	8 490	16 076	128,9	89,4	44,2	2,7	17,7	83,3	5,1
Burkina Faso/ <i>Burkina Faso</i>	6 827	13 933	26 505	104,1	90,2	46,2	3,1	16,8	90,9	6,1
Burundi/ <i>Burundi</i>	4 130	7 859	17 232	90,3	119,3	45,1	2,6	17,0	86,4	5,0
Côte d'Ivoire/ <i>Côte d'Ivoire</i>	8 344	18 585	28 088	122,7	51,1	41,7	3,2	18,5	75,7	5,7
Ghana/ <i>Ghana</i>	11 390	22 535	34 234	97,8	51,9	39,0	3,6	19,9	68,0	6,3
Guinea/ <i>Guinea</i>	4 575	9 003	16 170	96,8	79,6	43,4	3,1	18,1	81,0	5,7
Kamerun/ <i>Cameroon</i>	9 078	17 795	26 892	96,0	51,1	41,8	3,5	18,7	76,4	6,5
Kenia/ <i>Kenya</i>	16 282	35 599	62 762	118,6	76,3	42,6	2,7	18,1	78,0	4,9
Kongo, Dem. Rep./ <i>Congo, Dem. Rep. of</i>	28 071	58 741	122 734	109,3	108,9	47,2	2,6	16,3	93,9	5,2
Libyen/ <i>Libya</i>	3 063	5 918	8 447	93,2	42,7	30,3	3,8	24,1	46,0	5,8
Madagaskar/ <i>Madagascar</i>	9 059	18 643	32 931	105,8	76,6	43,8	3,1	17,9	82,6	5,9
Malawi/ <i>Malawi</i>	6 215	13 226	23 550	112,8	78,1	47,1	3,0	16,4	94,3	6,0
Mali/ <i>Mali</i>	6 069	11 611	23 250	91,3	100,2	47,7	3,6	16,0	98,1	7,4
Marokko/ <i>Morocco</i>	19 567	30 495	39 259	55,8	28,7	30,3	5,2	24,3	47,0	8,1
Mosambik/ <i>Mozambique</i>	12 137	20 533	31 117	69,2	51,5	44,2	3,2	17,7	84,1	6,1
Niger/ <i>Niger</i>	5 784	13 264	30 842	129,3	132,5	47,9	3,2	16,0	98,1	6,4
Nigeria/ <i>Nigeria</i>	71 065	141 356	226 855	98,9	60,5	44,3	2,9	17,6	84,1	5,5
Ruanda/ <i>Rwanda</i>	5 197	9 234	16 646	77,7	80,3	43,5	2,5	17,4	80,4	4,6
Sambia/ <i>Zambia</i>	5 946	11 478	17 870	93,0	55,7	45,7	2,9	16,9	89,0	5,7
Senegal/ <i>Senegal</i>	5 871	11 770	19 554	100,5	66,1	42,2	4,2	18,5	78,8	7,9
Simbabwe/ <i>Zimbabwe</i>	7 285	13 120	16 628	80,1	26,7	39,5	3,5	19,0	69,4	6,1
Somalia/ <i>Somalia</i>	6 485	8 196	15 193	26,4	85,4	44,1	2,6	17,9	82,8	4,9
Sudan/ <i>Sudan</i>	19 641	36 900	58 446	87,9	58,4	40,7	3,5	19,4	72,9	6,3
Südafrika/ <i>South Africa</i>	29 074	47 939	53 236	64,9	11,0	32,1	4,2	23,9	50,5	6,7
Tansania/ <i>Tanzania, U. R. of</i>	18 681	38 478	65 516	106,0	70,3	44,4	3,0	17,5	84,4	5,6
Togo/ <i>Togo</i>	2 784	6 239	10 856	124,1	74,0	43,3	3,1	18,1	80,6	5,7
Tschad/ <i>Chad</i>	4 611	10 146	19 799	120,0	95,1	46,2	2,9	16,8	91,0	5,8
Tunesien/ <i>Tunisia</i>	6 458	10 105	12 529	56,5	24,0	26,0	6,3	26,7	38,5	9,3
Uganda/ <i>Uganda</i>	12 661	28 947	61 548	128,6	112,6	49,4	2,5	15,3	102,5	5,2

Fußnote siehe am Ende der Tabelle/*Footnote at the end of the table.*

A Internationale Übersichten/*International tables*  
A. 1 Bevölkerung/*Population*  
A. 1.2 Entwicklung und Altersstruktur der Weltbevölkerung/*World population, trends and age structure*

Land/Country	Bevölkerung insgesamt/ <i>Total population</i>			Bevölkerungsveränderung insgesamt <sup>1)</sup> / <i>Total rate of change <sup>1)</sup></i>		Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung/ <i>Population by age group</i>		Medianalter der Bevölkerung/ <i>Median age of population</i>	Jugend- quotient/ <i>Youth dependency ratio</i>	Alten- quotient/ <i>Old age dependency ratio</i>
	1980	2005	2030	1980 – 2005	2005 – 2030	unter 15 Jahren/ <i>under 15 years</i>	65 Jahre u. älter/ <i>65 years and over</i>			
	1 000			%		2005		Jahre	%	
<b>Amerika/America</b>	<b>619 925</b>	<b>890 224</b>	<b>1 118 270</b>	<b>43,6</b>	<b>25,6</b>	<b>26,4</b>	<b>8,5</b>	<b>29,8</b>	<b>40,5</b>	<b>13,1</b>
Argentinien/ <i>Argentina</i>	28 094	38 747	47 534	37,9	22,7	26,4	10,2	28,9	41,7	16,1
Bolivien/ <i>Bolivia</i>	5 355	9 182	13 034	71,5	42,0	38,1	4,5	20,8	66,4	7,9
Brasilien/ <i>Brazil</i>	121 615	186 831	236 480	53,6	26,6	27,8	6,1	26,9	42,1	9,3
Chile/ <i>Chile</i>	11 174	16 295	19 778	45,8	21,4	24,9	8,1	30,6	37,1	12,1
Costa Rica/ <i>Costa Rica</i>	2 347	4 327	5 795	84,4	33,9	28,4	5,8	26,1	43,1	8,8
Dominikanische Republik/ <i>Dominican Rep.</i>	5 934	9 470	12 709	59,6	34,2	33,5	5,6	23,9	55,0	9,1
Ecuador/ <i>Ecuador</i>	7 961	13 061	16 679	64,1	27,7	32,6	5,9	24,0	53,0	9,6
El Salvador/ <i>El Salvador</i>	4 586	6 668	8 935	45,4	34,0	34,1	5,5	23,4	56,4	9,1
Guatemala/ <i>Guatemala</i>	7 013	12 710	21 691	81,2	70,7	43,1	4,3	18,2	82,1	8,2
Haiti/ <i>Haiti</i>	5 691	9 296	12 994	63,3	39,8	38,0	4,1	20,3	65,5	7,2
Honduras/ <i>Honduras</i>	3 633	6 834	10 298	88,1	50,7	40,0	4,1	19,4	71,6	7,4
Jamaika/ <i>Jamaica</i>	2 133	2 682	2 924	25,7	9,0	31,7	7,5	24,7	52,1	12,3
Kanada/ <i>Canada</i>	24 516	32 271	39 105	31,6	21,2	17,6	13,1	38,6	25,5	18,9
Kolumbien/ <i>Colombia</i>	28 356	44 946	57 577	58,5	28,1	30,3	5,1	25,6	46,9	8,0
Kuba/ <i>Cuba</i>	9 823	11 260	11 126	14,6	- 1,2	19,2	11,2	35,6	27,6	16,1
Mexiko/ <i>Mexico</i>	69 325	104 266	128 125	50,4	22,9	30,8	5,8	25,6	48,5	9,2
Nicaragua/ <i>Nicaragua</i>	3 257	5 463	7 407	67,7	35,6	37,9	4,0	20,3	65,1	6,8
Panama/ <i>Panama</i>	1 949	3 232	4 488	65,8	38,9	30,4	6,0	26,1	47,7	9,4
Paraguay/ <i>Paraguay</i>	3 198	5 904	8 483	84,6	43,7	35,8	4,8	21,7	60,3	8,0
Peru/ <i>Peru</i>	17 325	27 274	35 564	57,4	30,4	31,8	5,6	24,3	50,7	8,9
Uruguay/ <i>Uruguay</i>	2 914	3 326	3 590	14,1	7,9	23,8	13,5	32,6	38,0	21,6
Venezuela/ <i>Venezuela</i>	15 091	26 726	37 149	77,1	39,0	31,3	5,0	24,6	49,2	7,8
Vereinigte Staaten/ <i>United States</i>	230 917	299 846	366 187	29,9	22,1	20,8	12,3	36,0	31,1	18,3
<b>Asien/Asia</b>	<b>2 635 738</b>	<b>3 938 020</b>	<b>4 930 983</b>	<b>49,4</b>	<b>25,2</b>	<b>28,0</b>	<b>6,4</b>	<b>27,6</b>	<b>42,7</b>	<b>9,7</b>
Afghanistan/ <i>Afghanistan</i>	13 946	25 067	53 252	79,7	112,4	47,0	2,2	16,4	92,4	4,4
Armenien/ <i>Armenia</i>	3 096	3 018	2 838	- 2,5	- 6,0	20,8	12,1	31,7	31,1	18,0
Aserbaidschan/ <i>Azerbaijan</i>	6 161	8 352	9 599	35,6	14,9	25,3	7,1	27,7	37,4	10,6
Bangladesch/ <i>Bangladesh</i>	88 855	153 281	217 932	72,5	42,2	35,2	3,5	22,2	57,4	5,8
China/ <i>China</i>	998 877	1 312 979	1 458 421	31,4	11,1	21,6	7,7	32,5	30,6	10,8
Hongkong/ <i>Hong Kong</i>	5 039	7 057	8 532	40,0	20,9	15,1	12,0	38,9	20,7	16,4
Georgien/ <i>Georgia</i>	5 073	4 473	3 807	- 11,8	- 14,9	18,9	14,3	35,5	28,3	21,4
Indien/ <i>India</i>	688 575	1 134 403	1 505 748	64,7	32,7	33,0	5,0	23,8	53,2	8,0
Indonesien/ <i>Indonesia</i>	151 108	226 063	279 666	49,6	23,7	28,4	5,5	26,5	42,9	8,3
Irak/ <i>Iraq</i>	14 093	27 996	47 376	98,7	69,2	41,5	2,8	18,9	74,4	5,1
Iran, Islamische Republik/ <i>Iran, I.R. of</i>	39 330	69 421	91 155	76,5	31,3	28,8	4,5	23,4	43,1	6,7
Israel/ <i>Israel</i>	3 764	6 692	9 160	77,8	36,9	27,9	10,1	28,8	45,0	16,3
Japan/ <i>Japan</i>	116 807	127 897	118 252	9,5	- 7,5	13,9	19,7	42,9	20,9	29,8
Jemen/ <i>Yemen, Republic of</i>	8 381	21 096	40 768	151,7	93,2	45,9	2,3	16,7	88,6	4,5
Jordanien/ <i>Jordan</i>	2 225	5 544	8 554	149,2	54,3	37,2	3,2	21,1	62,4	5,4
Kambodscha/ <i>Cambodia</i>	6 748	13 956	20 761	106,8	48,8	37,6	3,1	20,1	63,4	5,3
Kasachstan/ <i>Kazakhstan</i>	14 919	15 211	17 142	2,0	12,7	24,2	8,0	28,8	35,8	11,8
Kirgisistan/ <i>Kyrgyzstan</i>	3 627	5 204	6 343	43,5	21,9	31,0	5,9	23,9	49,2	9,3
Korea, Dem. VR/ <i>Korea, Dem. P. R. of</i>	17 239	23 616	25 434	37,0	7,7	24,2	8,5	32,1	35,9	12,6
Korea, Republik/ <i>Korea, Republic of</i>	38 124	47 870	48 411	25,6	1,1	18,6	9,4	35,0	25,9	13,1
Kuwait/ <i>Kuwait</i>	1 375	2 700	4 273	96,4	58,3	23,7	1,8	29,2	31,9	2,4
Laos, Dem. VR/ <i>Lao People's Dem. Rep.</i>	3 103	5 664	8 142	82,5	43,8	39,8	3,5	19,2	70,2	6,2
Libanon/ <i>Lebanon</i>	2 785	4 011	4 925	44,0	22,8	28,6	7,3	27,1	44,6	11,3
Malaysia/ <i>Malaysia</i>	13 763	25 653	35 270	86,4	37,5	31,4	4,4	24,7	48,9	6,8
Myanmar/ <i>Myanmar</i>	33 294	47 967	56 681	44,1	18,2	27,3	5,6	26,8	40,6	8,3
Nepal/ <i>Nepal</i>	15 159	27 094	41 742	78,7	54,1	39,0	3,7	20,1	67,9	6,4
Pakistan/ <i>Pakistan</i>	79 222	158 081	240 276	99,5	52,0	37,2	3,9	20,3	63,0	6,6
Philippinen/ <i>Philippines</i>	48 088	84 566	122 388	75,9	44,7	36,2	3,8	21,8	60,2	6,4
Saudi-Arabien/ <i>Saudi Arabia</i>	9 604	23 612	37 314	145,9	58,0	34,5	2,8	23,3	55,1	4,4
Singapur/ <i>Singapore</i>	2 415	4 327	5 202	79,2	20,2	19,6	8,5	37,5	27,2	11,8
Sri Lanka/ <i>Sri Lanka</i>	14 941	19 121	20 249	28,0	5,9	24,2	6,5	29,5	34,9	9,4
Syrien/ <i>Syrian Arab Rep.</i>	8 971	18 894	29 294	110,6	55,0	36,6	3,2	20,6	60,7	5,2
Tadschikistan/ <i>Tajikistan</i>	3 953	6 550	9 434	65,7	44,0	39,4	3,9	19,2	69,4	6,9
Thailand/ <i>Thailand</i>	46 809	63 003	69 218	34,6	9,9	21,7	7,8	32,6	30,7	11,1
Turkmenistan/ <i>Turkmenistan</i>	2 861	4 833	6 270	68,9	29,7	31,8	4,7	23,3	50,0	7,4
Usbekistan/ <i>Uzbekistan</i>	15 952	26 593	35 199	66,7	32,4	33,2	4,7	22,6	53,4	7,6
Vereinigte Arabische Emirate/ <i>UAE</i>	1 015	4 104	6 753	304,3	64,5	19,8	1,1	29,4	25,1	1,4
Vietnam/ <i>Viet Nam</i>	53 005	85 029	110 429	60,4	29,9	29,6	5,6	24,9	45,7	8,6
<b>Australien und Ozeanien/<i>Australia and Oceania</i></b>	<b>22 852</b>	<b>33 410</b>	<b>43 236</b>	<b>46,2</b>	<b>29,4</b>	<b>24,9</b>	<b>10,3</b>	<b>32,3</b>	<b>38,4</b>	<b>15,8</b>
Australien/ <i>Australia</i>	14 638	20 310	25 287	38,7	24,5	19,5	13,1	36,7	29,0	19,5
Neuseeland/ <i>New Zealand</i>	3 113	4 097	4 895	31,6	19,5	21,5	12,2	35,5	32,3	18,3
Papua-Neuguinea/ <i>Papua New Guinea</i>	3 199	6 070	9 183	89,7	51,3	40,6	2,4	19,5	71,2	4,1
<b>Welt/World</b>	<b>4 451 470</b>	<b>6 514 751</b>	<b>8 317 707</b>	<b>46,4</b>	<b>27,7</b>	<b>28,3</b>	<b>7,3</b>	<b>28,0</b>	<b>44,0</b>	<b>11,4</b>

<sup>1)</sup> Berechnungen anhand der Basiswerte der Spalten 1 bis 3/*Calculations based on the values of columns 1 to 3.*

A Internationale Übersichten/*International tables*  
 A. 1 Bevölkerung/*Population*

A. 1.3 Indikatoren zur Bevölkerungsentwicklung in ausgewählten Ländern/*Demographic indicators in selected countries*

Land/Country	Geburtenrate/ Birth rate		Sterberate/ Death rate		Lebenserwartung bei Geburt/ Life expectancy at birth				Säuglingssterblichkeit/ Infant mortality		Zusammengefasste Geburtenziffer/ Total fertility rate		Nettoreproduktions- ziffer/ Net reproduction rate	
	1985 – 1990	2005 – 2010	1985 – 1990	2005 – 2010	1985 – 1990		2005 – 2010		1985 – 1990	2005 – 2010	1985 – 1990	2005 – 2010	1985 – 1990	2005 – 2010
	je 1 000 Einwohner/ per 1 000 inhabitants				männlich/ male	weiblich/ female	männlich/ male	weiblich/ female	je 1 000 Lebendgeborene/ per 1 000 live births		Durchschnittliche Kinderzahl je Frau/ average number of children per woman		Durchschnittl. Anzahl von Töchtern je Frau/ average number of daughters per woman	
					Jahre/years									
<b>Europa/Europe</b>														
Deutschland/ <i>Germany</i>	11,1	8,2	11,6	10,7	71,7	78,2	76,5	82,1	8,1	4,3	1,43	1,36	0,69	0,66
Belgien/ <i>Belgium</i>	11,9	10,4	10,6	10,0	72,2	78,9	76,5	82,3	9,0	4,2	1,56	1,65	0,75	0,80
Bulgarien/ <i>Bulgaria</i>	13,0	8,9	12,0	14,8	68,2	74,7	69,5	76,7	14,5	11,8	1,92	1,31	0,92	0,62
Dänemark/ <i>Denmark</i>	11,3	11,2	11,5	10,3	72,1	77,9	76,0	80,6	8,0	4,4	1,54	1,80	0,74	0,87
Estland/ <i>Estonia</i>	15,6	10,8	12,1	14,3	65,9	74,8	65,9	76,8	14,4	7,2	2,20	1,49	1,04	0,71
Finnland <sup>1)</sup> / <i>Finland</i> <sup>1)</sup>	12,6	11,1	9,8	9,7	70,7	78,8	76,1	82,4	6,0	3,7	1,66	1,83	0,80	0,88
Frankreich/ <i>France</i>	13,7	12,2	9,5	8,9	72,0	80,3	77,1	84,1	7,8	4,2	1,81	1,89	0,87	0,91
Griechenland/ <i>Greece</i>	10,7	9,3	9,3	9,9	74,0	78,8	77,1	81,9	11,2	6,7	1,53	1,33	0,72	0,64
Irland/ <i>Ireland</i>	16,2	15,5	9,1	7,0	71,6	77,3	76,5	81,4	8,5	4,9	2,29	1,96	1,08	0,94
Italien/ <i>Italy</i>	9,9	9,2	9,5	10,5	73,1	79,6	77,5	83,5	9,8	5,0	1,35	1,38	0,63	0,66
Kroatien/ <i>Croatia</i>	13,1	9,0	11,4	12,1	67,0	75,5	72,3	79,2	13,6	6,4	1,84	1,35	0,88	0,65
Lettland/ <i>Latvia</i>	15,5	9,3	12,4	13,6	65,7	74,9	67,3	77,7	14,9	10,4	2,09	1,29	0,99	0,61
Litauen/ <i>Lithuania</i>	15,9	9,1	10,4	12,3	67,2	76,4	67,5	78,3	14,6	8,5	2,09	1,26	1,00	0,60
Luxemburg/ <i>Luxembourg</i>	12,0	11,5	11,6	8,7	70,2	78,3	75,7	81,6	8,8	4,5	1,47	1,66	0,70	0,80
Malta/ <i>Malta</i>	15,6	9,8	7,9	8,0	72,7	77,3	77,3	81,4	9,4	6,5	2,02	1,37	0,95	0,66
Niederlande/ <i>Netherlands</i>	12,7	11,1	8,5	8,6	73,6	80,0	77,5	81,9	7,2	4,7	1,56	1,72	0,75	0,83
Norwegen <sup>2)</sup> / <i>Norway</i> <sup>2)</sup>	13,3	11,9	10,7	9,1	73,1	79,8	77,8	82,5	7,9	3,3	1,80	1,85	0,86	0,89
Österreich/ <i>Austria</i>	11,5	9,2	11,1	9,4	71,6	78,3	76,9	82,6	9,2	4,4	1,45	1,42	0,69	0,69
Polen/ <i>Poland</i>	16,0	9,5	10,1	10,0	66,9	75,4	71,3	79,8	16,9	6,7	2,15	1,23	1,03	0,59
Portugal/ <i>Portugal</i>	12,3	10,5	9,7	10,6	70,1	77,2	75,0	81,2	13,9	5,0	1,59	1,46	0,76	0,70
Rumänien/ <i>Romania</i>	16,1	9,8	10,8	12,4	66,5	72,7	69,0	76,1	26,1	14,9	2,28	1,30	1,08	0,61
Russische Föderation/ <i>Russian Federation</i>	16,2	10,7	11,2	16,2	63,8	73,6	59,0	72,6	23,8	16,6	2,12	1,34	1,00	0,63
Schweden/ <i>Sweden</i>	12,9	11,3	11,1	10,1	74,3	80,1	78,7	83,0	6,0	3,2	1,91	1,80	0,92	0,87
Schweiz/ <i>Switzerland</i>	11,8	9,2	9,1	8,1	74,0	80,7	79,0	84,2	7,0	4,1	1,53	1,42	0,73	0,69
Slowakei/ <i>Slovak Republic</i>	16,3	10,0	10,5	10,0	67,1	75,2	70,7	78,5	14,0	6,9	2,15	1,25	1,04	0,60
Slowenien/ <i>Slovenia</i>	12,6	9,0	10,3	9,9	68,5	76,5	74,1	81,5	9,9	4,8	1,66	1,28	0,79	0,61
Spanien/ <i>Spain</i>	11,0	10,8	8,2	8,8	73,1	80,0	77,7	84,2	8,5	4,2	1,48	1,41	0,69	0,68
Tschechische Republik/ <i>Czech Republic</i>	12,7	9,2	12,4	10,9	67,8	75,2	73,4	79,5	11,5	3,8	1,92	1,24	0,93	0,60
Türkei/ <i>Turkey</i>	26,9	18,4	8,6	5,9	61,0	65,3	69,4	74,3	70,2	27,5	3,28	2,14	1,43	1,01
Ungarn/ <i>Hungary</i>	12,0	9,3	13,8	13,2	65,5	73,6	69,2	77,4	17,1	6,8	1,82	1,28	0,86	0,61
Vereinigtes Königreich/ <i>United Kingdom</i>	13,7	12,0	11,4	9,9	72,3	78,0	77,2	81,6	8,9	4,8	1,81	1,82	0,87	0,88
Zypern/ <i>Cyprus</i>	19,5	12,2	8,9	7,5	74,0	78,4	76,5	81,6	11,5	5,9	2,43	1,61	1,16	0,77
<b>Afrika/Africa</b>														
Ägypten/ <i>Egypt</i>	35,0	24,2	10,2	5,6	58,6	61,1	69,1	73,6	88,0	29,3	4,83	2,89	2,00	1,36
Äthiopien/ <i>Ethiopia</i>	47,6	38,2	18,3	13,0	45,2	48,2	51,7	54,3	122,1	86,9	6,82	5,29	2,31	2,00
Algerien/ <i>Algeria</i>	34,8	20,8	7,3	4,9	64,7	67,1	70,9	73,7	65,2	31,1	5,29	2,38	2,28	1,11
Kongo, Dem. Rep./ <i>Congo, Dem. Rep. of</i>	48,5	49,6	17,9	18,1	45,7	49,2	45,2	47,7	118,5	113,5	6,70	6,70	2,33	2,32
Marokko/ <i>Morocco</i>	32,1	20,5	8,7	5,8	60,9	64,6	69,0	73,4	72,1	30,6	4,45	2,38	1,88	1,11
Namibia/ <i>Namibia</i>	42,7	25,7	9,5	12,4	58,9	62,9	52,5	53,1	66,3	42,3	6,17	3,19	2,64	1,27
Nigeria/ <i>Nigeria</i>	47,9	39,9	18,4	16,8	45,5	48,4	46,4	47,3	121,1	109,5	6,83	5,32	2,32	1,83
Südafrika/ <i>South Africa</i>	31,3	22,3	8,7	17,0	57,3	64,1	48,8	49,7	51,3	44,8	4,05	2,64	1,79	1,04
Tansania Vereinigte Rep./ <i>Tanzania, U. R. of</i>	44,9	39,0	14,5	12,9	49,9	53,3	51,4	53,6	99,4	72,6	6,36	5,16	2,35	1,99
<b>Amerika/America</b>														
Argentinien/ <i>Argentina</i>	22,2	17,5	8,5	7,7	67,6	74,6	71,6	79,1	27,1	13,4	3,05	2,25	1,43	1,08
Brasilien/ <i>Brazil</i>	26,3	19,2	7,4	6,3	61,9	69,1	68,8	76,1	52,4	23,6	3,10	2,25	1,39	1,06
Chile/ <i>Chile</i>	23,6	15,0	5,9	5,4	69,6	75,9	75,5	81,5	18,4	7,2	2,65	1,94	1,26	0,94
Kanada/ <i>Canada</i>	14,2	10,3	7,0	7,4	73,7	80,3	78,3	82,9	7,4	4,8	1,62	1,53	0,78	0,74
Kolumbien/ <i>Colombia</i>	27,7	18,7	6,3	5,5	64,5	71,7	69,2	76,6	35,3	19,1	3,17	2,22	1,45	1,05
Kuba/ <i>Cuba</i>	17,6	10,3	6,8	7,6	72,8	76,6	76,2	80,4	15,9	5,1	1,85	1,49	0,87	0,72
Mexiko/ <i>Mexico</i>	29,0	19,3	5,7	4,8	66,8	73,0	73,7	78,6	39,5	16,7	3,63	2,21	1,66	1,05
Peru/ <i>Peru</i>	31,2	20,9	7,8	6,1	62,1	66,8	68,9	74,0	68,0	21,2	4,10	2,51	1,77	1,16
Venezuela/ <i>Venezuela</i>	30,3	21,4	5,0	5,1	67,7	73,5	70,9	76,8	26,9	17,0	3,65	2,55	1,70	1,21
Vereinigte Staaten/ <i>United States</i>	15,9	14,0	8,9	8,2	71,5	78,4	75,6	80,8	8,8	6,3	1,92	2,05	0,92	0,99
<b>Asien/Asia</b>														
Bangladesh/ <i>Bangladesh</i>	36,7	24,8	13,0	7,5	52,9	52,8	63,2	65,0	105,2	52,5	4,63	2,83	1,73	1,24
China <sup>3)</sup> / <i>China</i> <sup>3)</sup>	22,3	13,1	7,4	7,1	66,0	68,8	71,3	74,8	31,4	23,0	2,46	1,73	1,09	0,77
Hongkong/ <i>Hong Kong</i>	12,8	7,6	4,9	5,9	74,3	79,9	79,4	85,1	6,8	3,7	1,31	0,97	0,65	0,46
Indien/ <i>India</i>	32,5	23,0	10,6	8,2	58,5	58,8	63,2	66,4	85,7	55,0	4,15	2,81	1,65	1,20
Indonesien/ <i>Indonesia</i>	27,4	18,7	9,2	6,3	58,5	62,0	68,7	72,7	69,8	26,6	3,40	2,18	1,43	1,02
Iran, Islamische Republik/ <i>Iran, I. R. of</i>	38,9	20,3	8,3	5,4	62,2	64,3	69,4	72,6	69,2	30,6	5,62	2,04	2,41	0,95
Israel/ <i>Israel</i>	22,7	19,7	6,6	5,5	73,8	77,4	78,6	82,8	10,6	4,7	3,05	2,75	1,46	1,32
Japan/ <i>Japan</i>	10,5	8,3	6,3	9,0	75,5	81,3	79,0	86,1	4,9	3,2	1,66	1,27	0,80	0,61
Korea, Republik/ <i>Korea, Rep. of</i>	16,9	9,3	6,1	5,9	65,8	74,0	75,0	82,2	14,3	4,1	1,60	1,21	0,80	0,57
Malaysia/ <i>Malaysia</i>	32,5	20,6	5,6	4,5	67,5	71,6	72,0	76,7	17,0	8,9	4,00	2,60	1,84	1,24
Pakistan/ <i>Pakistan</i>	45,0	27,2	11,8	7,1	58,5	58,1	65,2	65,8	98,5	67,5	6,66	3,52	2,61	1,51
Philippinen/ <i>Philippines</i>	33,8	25,8	7,2	4,8	62,2	66,4	69,5	73,9	52,2	23,1	4,55	3,23	1,99	1,52
Singapur/ <i>Singapore</i>	17,0	8,2	5,2	5,3	71,1	76,2	78,0	81,9	7,4	3,0	1,71	1,26	0,81	0,60
Thailand/ <i>Thailand</i>	20,5	14,6	7,3	8,5	63,1	69,6	66,5	75,0	26,5	10,6	2,27	1,85	1,03	0,87
Vietnam/ <i>Viet Nam</i>	32,5	18,8	9,1	5,1	61,1	64,9	72,3	76,2	54,9	19,5	4,02	2,14	1,72	1,01
<b>Australien und Ozeanien/Australia a. O.</b>														
Australien <sup>4)</sup> / <i>Australia</i> <sup>4)</sup>	15,1	12,4	7,3	7,1	73,0	79,4	78,9	83,6	8,6	4,4	1,86	1,79	0,90	0,86
Neuseeland/ <i>New Zealand</i>	16,9	13,7	8,2	7,1	71,5	77,7	78,2	82,2	10,3	5,0	2,05	1,99	0,99	0,96

<sup>1)</sup> Einschl. Åland/*Incl. Åland Islands.*

<sup>2)</sup> Einschl. Svalbard und Jan Mayen Inseln/*Incl. Svalbard and Jan Mayen Islands.*

<sup>3)</sup> Ohne Angaben für Hongkong und Macau/*Excl. figures for Hong Kong and Macau.*

<sup>4)</sup> Einschl. Weihnachtsinsel, Kokos-Inseln und Norfolkinsel/*Incl. Christmas Island, Cocos Islands, and Norfolk Island.*

Quelle/*Source:* World Population Prospects, UN, New York

A Internationale Übersichten/*International tables*  
A 1 Bevölkerung/*Population*  
A 1.4 Räumliche Bevölkerungsbewegungen: Gesamtwanderungssaldo \*)/*Migration: Migration balance \**)

Land/Country	1960	1965	1970	1975	1980	1985	1990	1995	2000	2005	2006
	1 000										
<b>Europa/Europe</b>											
Deutschland <sup>1)</sup> / <i>Germany</i> <sup>1)</sup>	158,9	327,7	- 271,7	- 210,0	304,4	67,2	656,2	398,3	167,9	81,6	23,0
Belgien/ <i>Belgium</i>	9,6	30,7	- 32,7	24,6	- 2,4	- 1,3	19,5	1,8	14,3	50,8	53,4
Bulgarien/ <i>Bulgaria</i>	- 0,2	- 5,6	- 11,0	- 33,3	0,0	- 32,8	- 94,6	/	/	/	/
Dänemark/ <i>Denmark</i>	- 4,1	- 1,9	21,1	- 10,3	0,6	9,8	8,6	28,7	10,1	6,7	10,1
Estland/ <i>Estonia</i>	5,7	7,1	6,1	5,8	6,1	6,3	- 5,6	- 15,6	0,2	0,1	0,2
Finnland/ <i>Finland</i>	- 9,2	- 21,1	- 36,4	- 3,8	- 2,2	2,3	8,6	4,3	2,4	9,2	10,6
Frankreich/ <i>France</i>	143,7	73,4	182,5	13,6	44,0	38,0	27,5	- 14,6	155,7	95,0	95,0
Griechenland/ <i>Greece</i>	- 34,0	- 33,7	- 46,4	58,6	55,8	6,0	63,9	77,3	29,4	40,0	40,0
Irland/ <i>Ireland</i>	- 41,9	- 21,5	- 2,8	17,3	- 0,6	- 37,1	- 7,7	5,9	31,8	66,2	68,9
Italien/ <i>Italy</i>	- 93,7	- 88,8	- 123,3	7,8	4,9	- 20,4	22,3	28,5	49,5	324,2	377,5
Kroatien/ <i>Croatia</i>	- 9,3	- 1,8	0,8	1,3	- 14,7	10,3	6,4	- 77,4	- 52,4	8,3	7,3
Lettland/ <i>Latvia</i>	19,5	13,3	6,7	12,0	2,4	12,1	- 13,1	- 13,7	- 5,5	- 0,6	- 2,5
Litauen/ <i>Lithuania</i>	5,0	5,3	14,0	5,8	2,1	12,4	- 8,8	- 23,7	- 20,3	- 8,8	- 4,9
Luxemburg/ <i>Luxembourg</i>	0,5	1,8	1,1	3,5	1,3	0,9	3,9	4,3	3,4	- 3,5	14,9
Malta/ <i>Malta</i>	- 7,0	- 6,2	- 1,9	1,8	0,4	6,3	0,9	0,1	9,8	1,0	1,0
Mazedonien/ <i>Macedonia</i>	- 15,1	- 3,2	- 0,8	0,2	0,3	0,2	- 3,0	- 1,4	- 2,5	- 0,8	- 0,5
Niederlande/ <i>Netherlands</i>	- 12,9	17,7	32,5	70,3	50,6	20,2	48,7	14,9	57,0	- 22,8	- 25,9
Österreich/ <i>Austria</i>	- 2,0	10,5	10,4	- 24,5	9,4	5,6	58,6	2,1	17,3	56,4	29,4
Polen/ <i>Poland</i>	- 130,2	- 102,9	- 293,6	- 10,5	- 24,1	- 18,9	- 12,6	- 18,2	- 409,9	- 12,9	- 36,1
Portugal/ <i>Portugal</i>	- 55,5	- 175,4	- 122,0	347,0	42,0	- 19,3	- 39,1	21,9	47,0	38,4	26,1
Rumänien/ <i>Romania</i>	- 16,1	- 11,3	- 12,2	83,6	52,9	24,0	- 86,8	- 21,2	- 3,7	- 7,2	- 6,5
Schweden/ <i>Sweden</i>	- 0,5	32,7	46,7	16,6	9,6	11,1	34,8	11,6	24,4	26,7	50,8
Slowakei/ <i>Slovak Republic</i>	140,0	- 6,8	- 35,1	- 3,4	- 11,5	- 3,3	- 2,3	2,8	- 22,3	3,4	3,9
Slowenien/ <i>Slovenia</i>	- 4,3	7,3	3,7	18,6	5,4	3,5	- 0,2	0,8	2,7	6,4	6,2
Spanien/ <i>Spain</i>	- 141,9	- 50,2	72,9	14,2	112,7	- 12,1	- 20,0	70,6	389,8	641,2	611,3
Tschechische Republik/ <i>Czech Republic</i>	- 106,7	3,5	- 121,3	2,4	- 41,2	2,2	- 58,9	10,0	6,5	36,2	34,7
Türkei/ <i>Turkey</i>	.	.	.	.	.	.	.	102,0	58,2	0	0
Ungarn/ <i>Hungary</i>	0,9	/	/	/	/	/	18,3	17,9	16,7	17,3	21,3
Vereinigtes Königreich/ <i>United Kingdom</i>	85,0	- 73,4	- 14,8	- 44,8	- 33,5	57,4	24,7	65,0	143,9	193,3	159,5
Zypern/ <i>Cyprus</i>	.	- 2,8	- 0,9	2,8	- 0,7	0,2	8,7	6,0	4,0	14,4	8,5

\*) Berichtigter Wanderungssaldo nach Eurostat-Angaben/*Net migration rate including corrections according to Eurostat.*

<sup>1)</sup> Bis einschl. 1990 nur früheres Bundesgebiet/*Up until 1990 former territory of the Federal Republic only.*

Quelle/*Source:* Datenbank (*Database*) Eurostat, Luxemburg (*Luxembourg*)

**A 1.5 Deutsche Staatsbürger im europäischen Ausland/*German citizens living in other European countries***

Land/Country	Jahr/Year	Insgesamt/Total	Land/Country	Jahr/Year	Insgesamt/Total
Belgien/ <i>Belgium</i>	2003	35 094	Polen/ <i>Poland</i>	2007	11 373
Dänemark/ <i>Denmark</i>	2007	14 182	Portugal/ <i>Portugal</i>	2003	11 871
Finnland/ <i>Finland</i>	2007	2 978	Rumänien/ <i>Romania</i>	2007	693
Island/ <i>Iceland</i>	2006	781	Schweden/ <i>Sweden</i>	2007	22 494
Italien/ <i>Italy</i>	2006	36 834	Schweiz/ <i>Switzerland</i>	2007	173 908
Lettland/ <i>Latvia</i>	2007	631	Slowakei/ <i>Slovak Republic</i>	2007	2 289
Litauen/ <i>Lithuania</i>	2007	399	Slowenien/ <i>Slovenia</i>	2007	589
Luxemburg/ <i>Luxembourg</i>	2007	11 273	Spanien/ <i>Spain</i>	2007	168 417
Niederlande/ <i>Netherlands</i>	2007	60 201	Tschechische Republik/ <i>Czech Republic</i>	2006	7 187
Norwegen/ <i>Norway</i>	2006	10 623	Ungarn/ <i>Hungary</i>	2007	15 037
Österreich/ <i>Austria</i>	2007	113 668	Vereinigtes Königreich/ <i>United Kingdom</i>	2005	100 323

Quelle/*Source:* Datenbank (*Database*) Eurostat, Luxemburg (*Luxembourg*)

A Internationale Übersichten/*International tables*  
A. 2 Arbeitsmarkt/*Labour market*  
A. 2.1 Erwerbspersonen und Erwerbsquoten \*)/*Labour force and labour force participation rates \*)*

Land/Country	Jahr/Year	Einheit/Unit	Erwerbspersonen und -quoten/ <i>Labour force and labour force participation rates</i>			Erwerbspersonen insgesamt im Alter von . . . bis . . . Jahren/Erwerbsquoten <i>Total labour force aged . . . to . . . years/participation rates</i>				
			insgesamt/total	Männer/men	Frauen/women	15 – 64	15 – 24	25 – 49	50 – 64	65 und mehr/ 65 and over
<b>Europa <sup>1)</sup>/Europe <sup>1)</sup></b>										
Deutschland/ <i>Germany</i> . . . . .	2007	1 000 %	41 614 59,2	22 576 66,0	19 038 52,8	41 031 75,6	4 790 49,7	25 752 88,1	10 489 68,2	583 3,6
Belgien/ <i>Belgium</i> . . . . .	2007	1 000 %	4 703 53,4	2 599 60,8	2 103 46,4	4 670 66,7	426 33,1	3 261 87,1	984 49,8	32 1,8
Bulgarien/ <i>Bulgaria</i> . . . . .	2007	1 000 %	3 491 52,6	1 849 58,1	1 642 47,5	3 449 66,1	285 28,1	2 322 85,0	841 57,3	42 3,0
Dänemark/ <i>Denmark</i> . . . . .	2007	1 000 %	2 922 65,8	1 552 71,2	1 370 60,7	2 876 80,3	448 72,6	1 671 88,9	758 69,6	46 5,3
Estland/ <i>Estonia</i> . . . . .	2007	1 000 %	694 61,0	350 68,3	344 55,0	668 73,5	79 38,4	415 89,3	174 73,2	25 11,0
Finnland/ <i>Finland</i> . . . . .	2007	1 000 %	2 735 62,6	1 415 67,0	1 320 58,5	2 703 77,3	398 62,1	1 538 88,8	767 68,4	32 3,7
Frankreich/ <i>France</i> . . . . .	2007	1 000 %	27 759 56,6	14 659 62,2	13 100 51,4	27 632 70,0	2 810 37,5	18 420 88,8	6 402 56,9	127 1,3
Griechenland/ <i>Greece</i> . . . . .	2007	1 000 %	4 918 53,4	2 906 64,7	2 012 42,7	4 828 67,0	364 31,0	3 401 84,0	1 063 53,4	90 4,5
Irland/ <i>Ireland</i> . . . . .	2007	1 000 %	2 196 63,5	1 256 73,1	940 54,0	2 151 72,2	338 53,1	1 389 83,3	423 62,8	45 9,4
Island <sup>2) 3)</sup> / <i>Iceland</i> <sup>2) 3)</sup> . . . . .	2006	1 000 %	175 83,1	95 87,7	80 78,5	169 <sup>4)</sup> 87,7 <sup>4)</sup>	30 <sup>5)</sup> 79,3 <sup>5)</sup>	96 90,5	43 88,2	6 <sup>6)</sup> 33,9 <sup>6)</sup>
Italien/ <i>Italy</i> . . . . .	2007	1 000 %	24 710 48,9	14 797 60,8	9 914 37,9	24 326 62,5	1 873 31,0	17 258 78,4	5 195 47,9	384 3,3
Kroatien/ <i>Croatia</i> . . . . .	2007	1 000 %	1 771 48,7	977 56,9	793 41,4	1 722 62,7	172 32,7	1 095 83,4	455 50,1	49 5,5
Lettland/ <i>Latvia</i> . . . . .	2007	1 000 %	1 179 60,0	603 67,9	575 53,5	1 134 72,0	156 43,4	706 86,9	272 67,6	45 11,5
Litauen/ <i>Lithuania</i> . . . . .	2007	1 000 %	1 610 56,6	813 62,5	797 51,6	1 583 68,2	150 28,2	1 064 86,9	369 65,7	27 5,1
Luxemburg/ <i>Luxembourg</i> . . . . .	2007	1 000 %	200 54,0	117 64,2	83 44,1	199 65,6	14 26,0	144 83,8	42 51,9	. .
Malta/ <i>Malta</i> . . . . .	2007	1 000 %	167 50,7	111 68,8	56 33,3	166 59,6	33 52,5	102 72,3	31 41,8	. .
Mazedonien <sup>2)</sup> / <i>Macedonia</i> <sup>2)</sup> . . . . .	2006	1 000 %	892 55,1	544 67,3	348 42,9	884 62,2	116 35,8	594 78,8	174 50,8	8 3,9
Niederlande/ <i>Netherlands</i> . . . . .	2007	1 000 %	8 748 66,2	4 767 73,3	3 981 59,3	8 623 78,5	1 433 73,0	5 181 88,6	2 008 63,4	125 5,6
Norwegen/ <i>Norway</i> . . . . .	2007	1 000 %	2 494 72,7	1 315 75,9	1 179 69,4	2 442 78,8	348 59,7	1 441 87,7	653 74,9	52 15,5
Österreich/ <i>Austria</i> . . . . .	2007	1 000 %	4 221 61,2	2 311 69,5	1 910 53,4	4 156 74,9	592 59,7	2 747 88,6	817 56,1	65 4,8
Polen/ <i>Poland</i> . . . . .	2007	1 000 %	16 754 53,5	9 202 61,9	7 552 45,9	16 509 62,9	1 828 32,4	11 288 84,4	3 392 46,9	245 4,8
Portugal/ <i>Portugal</i> . . . . .	2007	1 000 %	5 595 62,4	2 975 69,3	2 620 56,1	5 260 73,7	508 40,9	3 539 89,1	1 212 63,2	335 18,3
Rumänien/ <i>Romania</i> . . . . .	2007	1 000 %	10 103 55,4	5 559 63,1	4 544 48,1	9 618 63,9	1 038 32,3	6 527 81,8	2 053 53,4	485 15,1
Russische Föderation <sup>2) 7)</sup> / <i>Russian Fed.</i> <sup>2) 7)</sup>	2006	1 000 %	74 146 66,2	37 495 71,2	36 651 61,8	72 920 71,8	9 494 39,6	48 240 89,9	15 186 63,6	1 226 <sup>8)</sup> 11,7 <sup>8)</sup>
Schweden/ <i>Sweden</i> . . . . .	2007	1 000 %	4 878 64,3	2 553 68,3	2 325 60,4	4 790 79,9	644 55,1	2 743 90,7	1 402 77,9	88 5,6
Schweiz/ <i>Switzerland</i> . . . . .	2007	1 000 %	4 278 67,6	2 327 75,8	1 951 59,9	4 171 81,6	602 67,4	2 492 89,1	1 077 75,8	108 8,8

Fußnoten siehe am Ende der Tabelle/*Footnotes at the end of the table.*

A Internationale Übersichten/*International tables*  
A. 2 Arbeitsmarkt/*Labour market*  
A. 2.1 Erwerbspersonen und Erwerbsquoten \*)/*Labour force and labour force participation rates* \*)

Land/Country	Jahr/Year	Einheit/Unit	Erwerbspersonen und -quoten/ <i>Labour force and labour force participation rates</i>			Erwerbspersonen insgesamt im Alter von . . . bis . . . Jahren/Erwerbsquoten <i>Total labour force aged . . . to . . . years/participation rates</i>				
			insgesamt/total	Männer/men	Frauen/women	15 – 64	15 – 24	25 – 49	50 – 64	65 und mehr/ 65 and over
Slowakei/ <i>Slovak Republic</i> . . . . .	2007	1 000 %	2 633 58,6	1 453 67,4	1 179 50,5	2 626 68,0	290 33,8	1 785 87,3	551 57,3	7 1,1
Slowenien/ <i>Slovenia</i> . . . . .	2007	1 000 %	1 041 60,2	562 66,7	479 54,0	1 011 71,7	102 40,4	702 92,2	206 52,2	30 9,5
Spanien/ <i>Spain</i> . . . . .	2007	1 000 %	22 127 58,2	12 788 68,5	9 339 48,2	21 991 71,5	2 431 47,8	15 290 84,3	4 270 56,8	137 1,9
Tschechische Republik/ <i>Czech Republic</i> . . .	2007	1 000 %	5 189 58,7	2 918 68,1	2 270 49,8	5 121 69,7	420 31,3	3 329 87,4	1 373 62,6	67 4,5
Türkei/ <i>Turkey</i> . . . . .	2007	1 000 %	25 245 48,2	18 415 71,0	6 830 25,8	24 639 51,3	4 403 36,6	17 130 61,7	3 106 37,5	606 13,9
Ukraine 2) 9)/ <i>Ukraine 2) 9)</i> . . . . .	2005	1 000 %	22 281 62,2	11 467 67,9	10 814 57,0	21 649 66,4	3 012 40,2	14 245 83,7	4 393 54,4	632 10) 19,4 10)
Ungarn/ <i>Hungary</i> . . . . .	2007	1 000 %	4 239 50,5	2 314 59,1	1 926 43,0	4 209 61,9	311 24,9	2 873 81,3	1 026 50,9	30 1,9
Vereinigtes Königreich/ <i>United Kingdom</i> . .	2007	1 000 %	29 864 61,9	16 054 69,1	13 810 55,3	29 218 75,0	4 405 59,2	17 477 84,8	7 336 67,2	646 7,0
Zypern/ <i>Cyprus</i> . . . . .	2007	1 000 %	391 64,1	216 73,4	175 55,4	381 73,8	38 40,7	255 87,8	88 66,4	10 10,5
<b>Afrika 2)/<i>Africa 2)</i></b>										
Ägypten 11)/ <i>Egypt 11)</i> . . . . .	2005	1 000 %	21 792 52,4	16 787 79,7	5 005 24,4	21 792 52,4	5 171 36,3	13 166 61,2	3 454 59,2	. .
Äthiopien 12)/ <i>Ethiopia 12)</i> . . . . .	2005	1 000 %	28 252 84,5	14 498 90,7	13 755 78,8	27 021 86,1	9 238 78,9	14 481 91,7	3 303 85,0	1 232 60,0
Marokko/ <i>Morocco</i> . . . . .	2006	1 000 %	10 990 .	8 007 .	2 983 .	10 346 13) .	2 505 .	5 563 14) .	2 277 15) .	644 16) .
Südafrika/ <i>South Africa</i> . . . . .	2003	1 000 %	16 192 54,1	8 623 61,2	7 569 47,8	16 157 54,4	2 695 27,4	11 392 73,2	2 070 48,0	36 16,2
Tunesien/ <i>Tunisia</i> . . . . .	2005	1 000 %	3 415 46,3	2 506 68,6	909 24,4	3 145 17) 55,6 17)	671 32,8	2 473 68,4		270 18) 15,7 18)
<b>Amerika 2)/<i>America 2)</i></b>										
Argentinien 12)/ <i>Argentina 12)</i> . . . . .	2006	1 000 %	11 052 61,5	6 249 75,2	4 803 49,7	10 615 68,5	1 966 45,9	6 376 80,8	2 273 68,2	437 17,7
Brasilien 12)/ <i>Brazil 12)</i> . . . . .	2004	1 000 %	90 962 68,5	51 560 81,2	39 402 57,0	88 161 73,1	22 254 63,9	52 994 82,0	12 912 61,2	2 801 23,1
Chile/ <i>Chile</i> . . . . .	2006	1 000 %	6 821 54,5	4 370 71,2	2 451 38,5	6 563 60,2	858 30,5	4 254 74,2	1 451 61,6	258 16,1
Costa Rica/ <i>Costa Rica</i> . . . . .	2006	1 000 %	1 926 60,6	1 213 79,0	714 43,5	1 879 64,9	434 49,5	1 150 75,9	295 58,8	48 16,9
Ecuador 12)/ <i>Ecuador 12)</i> . . . . .	2006	1 000 %	4 281 67,9	2 497 82,0	1 783 54,7	4 073 71,5	907 51,3	2 425 82,9	741 74,0	208 33,9
El Salvador/ <i>El Salvador</i> . . . . .	2006	1 000 %	2 781 60,3	1 616 78,1	1 164 45,8	2 639 63,9	640 47,5	1 577 75,3	422 61,4	141 29,4
Honduras/ <i>Honduras</i> . . . . .	2006	1 000 %	2 698 60,0	1 749 82,6	949 39,9	2 550 62,0	775 49,4	1 373 71,5	402 64,9	149 38,6
Jamaika 19)/ <i>Jamaica 19)</i> . . . . .	2004	1 000 %	1 196 64,3	668 73,7	528 55,3	1 138 20) 68,6 20)	209 21) 39,4 21)	648 14) 85,2 14)	281 22) 76,4 22)	57 28,3
Kanada 12)/ <i>Canada 12)</i> . . . . .	2006	1 000 %	17 593 67,2	9 335 72,5	8 257 62,1	17 261 77,9	2 870 66,4	10 320 86,9	4 072 68,2	332 8,3
Kolumbien 23)/ <i>Colombia 23)</i> . . . . .	2006	1 000 %	20 144 58,6	11 471 71,8	8 673 47,1	17 905 24) 63,2 24)	4 157 25) 38,5 25)	13 747 26) 78,5 26)		2 240 27) 36,8 27)
Kuba/ <i>Cuba</i> . . . . .	2006	1 000 %	4 847 52,9	3 038 66,6	1 810 39,3	4 775 60,5	560 34,3	3 274 72,8	941 53,2	72 5,7

Fußnoten siehe am Ende der Tabelle/*Footnotes at the end of the table.*

A Internationale Übersichten/*International tables*  
A. 2 Arbeitsmarkt/*Labour market*  
A. 2.1 Erwerbspersonen und Erwerbsquoten \*)/*Labour force and labour force participation rates* \*)

Land/Country	Jahr/Year	Einheit/Unit	Erwerbspersonen und -quoten/ <i>Labour force and labour force participation rates</i>			Erwerbspersonen insgesamt im Alter von . . . bis . . . Jahren/Erwerbsquoten <i>Total labour force aged . . . to . . . years/participation rates</i>				
			insgesamt/total	Männer/men	Frauen/women	15 – 64	15 – 24	25 – 49	50 – 64	65 und mehr/ 65 and over
Mexiko/Mexico . . . . .	2006	1 000 %	43 216 59,8	27 151 80,7	16 065 41,7	41 273 63,0	9 253 47,8	25 249 72,3	6 771 60,3	1 943 29,0
Panama/Panama . . . . .	2006	1 000 %	1 332 62,3	838 79,4	494 45,6	1 277 66,9	249 47,0	808 79,1	220 61,2	55 24,2
Peru <sup>12)</sup> /Peru <sup>12)</sup> . . . . .	2006	1 000 %	3 994 65,6	2 271 77,3	1 723 54,8	3 890 69,4	861 49,3	2 486 82,3	543 64,9	104 21,7
Puerto Rico <sup>28)</sup> /Puerto Rico <sup>28)</sup> . . . . .	2006	1 000 %	1 409 47,2	784 58,1	624 38,2	1 362 <sup>4)</sup> 55,6 <sup>4)</sup>	188 <sup>5)</sup> 35,7 <sup>5)</sup>	706 <sup>14)</sup> 72,1 <sup>14)</sup>	468 <sup>22)</sup> 49,5 <sup>22)</sup>	46 8,6
Venezuela/Venezuela . . . . .	2006	1 000 %	12 261 65,6	7 513 80,7	4 748 50,6	11 874 68,7	2 405 46,5	7 524 81,7	1 945 66,8	386 27,6
Vereinigte Staaten <sup>28)</sup> /United States <sup>28)</sup> . . . . .	2006	1 000 %	151 428 66,2	81 255 73,5	70 173 59,4	145 944 <sup>4)</sup> 75,5 <sup>4)</sup>	22 394 <sup>5)</sup> 60,6 <sup>5)</sup>	87 226 83,4	36 324 70,2	5 484 15,4
<b>Asien <sup>2)</sup>/Asia <sup>2)</sup></b>										
China/China										
Hongkong/Hong Kong . . . . .	2006	1 000 %	3 582 61,3	1 956 71,0	1 626 52,6	3 537 70,1	388 42,9	2 458 83,3	691 57,8	46 5,8
Macau <sup>19)</sup> /Macau <sup>19)</sup> . . . . .	2006	1 000 %	276 65,9	. .	. .	272 <sup>20)</sup> 70,8 <sup>20)</sup>	37 <sup>21)</sup> 38,2 <sup>21)</sup>	183 86,5	53 68,2	4 10,6
Indonesien/Indonesia . . . . .	2006	1 000 %	106 282 67,6	67 673 86,5	38 609 48,9	98 270 <sup>13)</sup> 69,8 <sup>13)</sup>	22 454 53,3	62 958 76,7	12 858 <sup>29)</sup> 77,5 <sup>29)</sup>	8 012 <sup>16)</sup> 48,8 <sup>16)</sup>
Iran, Islamische Republik/Iran, I.R.of . . . . .	2005	1 000	21 980 46,6	17 496 73,8	4 484 19,2	21 272 48,3	5 633 35,1	12 955 59,0	2 684 44,2	708 23,1
Israel/Israel . . . . .	2006	1 000 %	2 810 55,6	1 502 61,1	1 308 50,4	2 739 62,9	371 32,5	1 456 <sup>14)</sup> 76,9 <sup>14)</sup>	913 <sup>22)</sup> 69,2 <sup>22)</sup>	70 10,1
Japan/Japan . . . . .	2006	1 000 %	69 100 53,6	40 550 66,7	28 570 41,9	61 360 73,1	6 240 45,0	35 450 82,8	19 670 72,2	7 740 17,2
Korea, Republik/Korea, Republic of . . . . .	2006	1 000 %	23 978 61,9	13 978 74,1	10 001 50,3	22 533 66,2	1 807 30,2	15 712 76,7	5 013 66,4	1 445 30,5
Mongolei <sup>28)</sup> /Mongolia <sup>28)</sup> . . . . .	2005	1 000 %	1 001 57,9	494 59,5	507 56,3	994 <sup>30)</sup> 63,0 <sup>30)</sup>	224 <sup>5)</sup> 45,5 <sup>5)</sup>	675 72,9	95 <sup>29)</sup> 59,6 <sup>29)</sup>	7 <sup>16)</sup> 4,7 <sup>16)</sup>
Pakistan/Pakistan . . . . .	2006	1 000 %	47 002 53,0	37 797 84,0	9 203 21,0	45 237 54,2	14 447 45,9	24 246 59,6	6 544 57,7	1 765 33,6
Philippinen/Philippines . . . . .	2006	1 000 %	35 804 64,0	22 104 79,1	13 701 48,8	34 295 65,8	7 695 46,2	17 635 <sup>14)</sup> 75,7 <sup>14)</sup>	8 965 <sup>22)</sup> 74,0 <sup>22)</sup>	1 509 38,7
Singapur/Singapore . . . . .	2006	1 000 %	1 881 65,0	1 081 76,2	800 54,3	1 835 71,3	185 38,9	1 238 84,5	412 65,3	46 14,3
Thailand/Thailand . . . . .	2006	1 000 %	36 867 72,9	19 924 81,3	16 943 65,1	34 287 <sup>13)</sup> 78,5 <sup>13)</sup>	5 156 48,9	23 654 89,7	5 477 <sup>29)</sup> 81,2 <sup>29)</sup>	2 580 <sup>16)</sup> 37,5 <sup>16)</sup>
<b>Australien und Ozeanien <sup>2)</sup>/Australia and Oceania <sup>2)</sup></b>										
Australien/Australia . . . . .	2006	1 000 %	10 665 64,2	5 859 71,3	4 806 57,2	10 450 75,3	2 007 70,2	6 063 81,9	2 381 65,7	214 7,8
Neuseeland/New Zealand . . . . .	2006	1 000 %	2 200 67,3	1 184 74,5	1 016 60,6	2 139 77,7	390 64,5	1 221 83,4	527 76,9	61 12,0

\*) Erwerbspersonen im Alter von 15 und mehr Jahren/*Labour force aged 15 and over.*

<sup>1)</sup> Angaben von Eurostat nach ILO-Systematik/*Data by Eurostat - following ILO-classification.*

<sup>2)</sup> Angaben der ILO/*Data by ILO.*

<sup>3)</sup> Im Alter von 16 bis 74 Jahren/*Aged 16 to 74 years.*

<sup>4)</sup> Im Alter von 16 bis 64 Jahren/*Aged 16 to 64 years.*

<sup>5)</sup> Im Alter von 16 bis 24 Jahren/*Aged 16 to 24 years.*

<sup>6)</sup> Im Alter von 65 bis 74 Jahren/*Aged 65 to 74 years.*

<sup>7)</sup> Im Alter von 15 bis 72 Jahren/*Aged 15 to 72 years.*

<sup>8)</sup> Im Alter von 65 bis 72 Jahren/*Aged 65 to 72 years.*

<sup>9)</sup> Im Alter von 15 bis 70 Jahren/*Aged 15 to 70 years.*

<sup>10)</sup> Im Alter von 65 bis 70 Jahren/*Aged 65 to 70 years.*

<sup>11)</sup> Im Alter von 15 bis 64 Jahren/*Aged 15 to 64 years.*

<sup>12)</sup> Örtlich beschränkte Stichprobe/*Restricted sample only.*

<sup>13)</sup> Im Alter von 15 bis 59 Jahren/*Aged 15 to 59 years.*

<sup>14)</sup> Im Alter von 25 bis 44 Jahren/*Aged 25 to 44 years.*

<sup>15)</sup> Im Alter von 45 bis 59 Jahren/*Aged 45 to 59 years.*

<sup>16)</sup> Im Alter von 60 und mehr Jahren/*Aged 60 years and over.*

<sup>17)</sup> Im Alter von 15 bis 49 Jahren/*Aged 15 to 49 years.*

<sup>18)</sup> Im Alter von 50 und mehr Jahren/*Aged 50 years and over.*

<sup>19)</sup> Im Alter von 14 und mehr Jahren/*Aged 14 years and over.*

<sup>20)</sup> Im Alter von 14 bis 64 Jahren/*Aged 14 to 64 years.*

<sup>21)</sup> Im Alter von 14 bis 24 Jahren/*Aged 14 to 24 years.*

<sup>22)</sup> Im Alter von 45 bis 64 Jahren/*Aged 45 to 64 years.*

<sup>23)</sup> Im Alter von 12 und mehr Jahren/*Aged 12 years and over.*

<sup>24)</sup> Im Alter von 12 bis 55 Jahren/*Aged 12 to 55 years.*

<sup>25)</sup> Im Alter von 12 bis 24 Jahren/*Aged 12 to 24 years.*

<sup>26)</sup> Im Alter von 25 bis 55 Jahren/*Aged 25 to 55 years.*

<sup>27)</sup> Im Alter von 56 und mehr Jahren/*Aged 56 years and over.*

<sup>28)</sup> Im Alter von 16 und mehr Jahren/*Aged 16 years and over.*

<sup>29)</sup> Im Alter von 50 bis 59 Jahren/*Aged 50 to 59 years.*

<sup>30)</sup> Im Alter von 16 bis 59 Jahren/*Aged 16 to 59 years.*

Quellen/Sources: Datenbank (Database) Eurostat, Luxemburg (Luxembourg)

A Internationale Übersichten/*International tables*  
A. 2 Arbeitsmarkt/*Labour market*  
A. 2.2 Erwerbslose und Erwerbslosenquoten \*)/*Unemployed persons and unemployment rates \*)*

Land/Country	Jahr/ Year	Erwerbslose/ <i>Unemployed persons</i>				Erwerbslosenquote/ <i>Unemployment rate</i>			
		insgesamt/ <i>total</i>	männlich/ <i>male</i>	weiblich/ <i>female</i>	unter 25 Jahren <sup>1)</sup> / <i>under 25 years <sup>1)</sup></i>	insgesamt/ <i>total</i>	männlich/ <i>male</i>	weiblich/ <i>female</i>	
		1 000				%			
<b>Europa <sup>2)</sup>/Europe <sup>2)</sup></b>									
Deutschland/ <i>Germany</i>	2007	3 602	1 939	1 663	584	16,2	8,4	8,4	8,3
Belgien/ <i>Belgium</i>	2007	353	174	179	82	23,2	7,5	6,7	8,4
Bulgarien/ <i>Bulgaria</i>	2007	240	121	120	45	18,5	6,9	6,5	7,3
Dänemark/ <i>Denmark</i>	2007	111	54	57	34	31,0	3,8	3,5	4,2
Estland/ <i>Estonia</i>	2007	32	19	13	8	24,7	4,7	5,4	3,9
Finnland/ <i>Finland</i>	2007	183	90	93	56	30,7	6,9	6,5	7,2
Frankreich/ <i>France</i>	2007	2 211	1 092	1 119	543	24,6	8,3	7,8	8,9
Griechenland/ <i>Greece</i>	2007	407	151	256	84	20,6	8,3	5,2	12,8
Irland/ <i>Ireland</i>	2007	101	61	40	32	31,6	4,6	4,9	4,2
Island <sup>3)</sup> / <i>Iceland</i> <sup>3)</sup>	2006	5	3	2	3 <sup>4)</sup>	50,0 <sup>4)</sup>	2,9	2,7	3,1
Italien/ <i>Italy</i>	2007	1 506	722	784	380	25,2	6,1	4,9	7,9
Lettland/ <i>Latvia</i>	2007	71	39	32	17	23,1	6,0	6,4	5,6
Litauen/ <i>Lithuania</i>	2007	69	35	34	12	17,4	4,3	4,3	4,3
Luxemburg/ <i>Luxembourg</i>	2007	8	4	4	2	25,0	4,7	4,0	5,7
Malta/ <i>Malta</i>	2007	11	7	4	5	42,1	6,4	5,8	7,6
Niederlande/ <i>Netherlands</i>	2007	278	133	145	85	30,5	3,2	2,8	3,6
Norwegen/ <i>Norway</i>	2007	62	34	29	26	41,0	2,6	2,6	2,5
Österreich/ <i>Austria</i>	2007	186	90	96	52	28,1	4,4	3,9	5,0
Polen/ <i>Poland</i>	2007	1 619	831	788	402	24,9	9,6	9,0	10,3
Portugal/ <i>Portugal</i>	2007	449	197	252	86	19,1	8,0	6,6	9,6
Rumänien/ <i>Romania</i>	2007	641	399	242	197	30,7	6,4	7,2	5,4
Russische Föderation <sup>5)</sup> / <i>Russian Fed.</i> <sup>5)</sup>	2006	5 312	2 811	2 501	1 568	29,5	7,2	7,5	6,8
Schweden/ <i>Sweden</i>	2007	298	150	149	118	39,7	6,1	5,8	6,4
Slowakei/ <i>Slovak Republic</i>	2007	296	145	150	60	20,2	11,1	9,9	12,7
Slowenien/ <i>Slovenia</i>	2007	50	22	28	11	21,6	4,8	4,0	5,8
Spanien/ <i>Spain</i>	2007	1 834	815	1 019	443	24,1	8,3	6,4	10,9
Tschechische Republik/ <i>Czech Republic</i>	2007	277	124	153	46	16,6	5,3	4,2	6,7
Türkei/ <i>Turkey</i>	2007	.	.	.	.	.	8,5	8,5	8,5
Ungarn/ <i>Hungary</i>	2007	312	164	148	58	18,5	7,4	7,1	7,7
Vereinigtes Königreich/ <i>United Kingdom</i>	2007	1 576	890	686	656	41,6	5,3	5,6	4,9
Zypern/ <i>Cyprus</i>	2007	15	7	8	4	26,0	3,9	3,4	4,6
<b>Afrika/Africa</b>									
Ägypten <sup>6)</sup> / <i>Egypt</i> <sup>6)</sup>	2005	2 450	1 195	1 256	1 763	71,9	11,2	7,1	24,3
Äthiopien <sup>7)</sup> / <i>Ethiopia</i> <sup>7)</sup>	2005	1 654	428	1 226	848 <sup>8)</sup>	51,3 <sup>8)</sup>	5,0	2,5	7,8
Algerien/ <i>Algeria</i>	2005	1 475	1 221	254	699	47,4	15,3	.	.
Marokko/ <i>Morocco</i>	2006	1 063	774	288	415	39,1	9,7	9,7	9,7
Südafrika <sup>9)</sup> / <i>South Africa</i> <sup>9)</sup>	2006	4 391	1 967	2 424	1 472	33,5	25,5	21,2	30,7
Tunesien/ <i>Tunisia</i>	2005	486	329	158	206	42,3	14,2	13,1	17,3
<b>Amerika/America</b>									
Argentinien <sup>7)</sup> <sup>10)</sup> / <i>Argentina</i> <sup>7)</sup> <sup>10)</sup>	2006	1 049	489	560	464 <sup>8)</sup>	44,3 <sup>8)</sup>	9,5	7,8	11,7
Brasilien <sup>7)</sup> <sup>10)</sup> / <i>Brazil</i> <sup>7)</sup> <sup>10)</sup>	2004	8 264	3 591	4 673	4 203 <sup>8)</sup>	50,9 <sup>8)</sup>	8,9	6,8	11,7
Chile/ <i>Chile</i>	2006	410	239	171	130	31,7	6,0	5,5	7,0
Kanada <sup>10)</sup> / <i>Canada</i> <sup>10)</sup>	2006	1 108	608	500	334	30,1	6,3	6,5	6,1
Mexiko <sup>11)</sup> / <i>Mexico</i> <sup>11)</sup>	2006	1 378	812	566	/	/	3,2	3,0	3,5
Peru <sup>10)</sup> / <i>Peru</i> <sup>10)</sup>	2006	351	156	195	137 <sup>8)</sup>	39,0 <sup>8)</sup>	8,8	6,8	11,3
Uruguay <sup>11)</sup> / <i>Uruguay</i> <sup>11)</sup>	2006	167	70	97	73 <sup>12)</sup>	44,0 <sup>12)</sup>	10,6	7,8	14,1
Vereinigte Staaten <sup>13)</sup> / <i>United States</i> <sup>13)</sup>	2006	7 001	3 753	3 247	2 353 <sup>4)</sup>	33,6 <sup>4)</sup>	4,6	4,6	4,6
<b>Asien/Asia</b>									
<b>China/China</b>									
Hongkong/ <i>Hong Kong</i>	2006	171	110	61	40	23,6	4,8	5,6	3,7
Macau <sup>11)</sup> / <i>Macau</i> <sup>11)</sup>	2006	10	6	5	3 <sup>12)</sup>	25,0 <sup>12)</sup>	3,8	3,8	3,8
Taiwan/ <i>Taiwan</i>	2005	428	259	169	.	.	4,1	.	.
Israel/ <i>Israel</i>	2006	236	119	118	68	28,7	8,4	7,9	9,0
Japan/ <i>Japan</i>	2006	2 750	1 680	1 070	500	18,2	4,1	4,3	3,9
Korea, Republik/ <i>Korea, Republic of</i>	2006	827	533	294	180	21,8	3,5	3,8	2,9
Pakistan <sup>7)</sup> / <i>Pakistan</i> <sup>7)</sup>	2006	3 103	2 166	937	1 490 <sup>8)</sup>	48,0 <sup>8)</sup>	6,2	5,4	6,2
Philippinen/ <i>Philippines</i>	2006	2 620	1 684	936	1 297	49,5	7,3	7,6	6,8
Singapur/ <i>Singapore</i>	2006	84	45	40	16	19,5	4,5	4,1	4,9
Sri Lanka <sup>10)</sup> / <i>Sri Lanka</i> <sup>10)</sup>	2006	498	234	265	287	57,7	6,6	4,8	9,6
Thailand/ <i>Thailand</i>	2006	450	260	190	246	54,7	1,2	1,3	1,1
<b>Australien und Ozeanien/Australia a. O.</b>									
Australien/ <i>Australia</i>	2006	526	284	242	209	39,7	5,0	4,2	6,0
Neuseeland/ <i>New Zealand</i>	2006	83	41	41	38	45,4	3,8	3,5	4,1

\*) Erwerbslose im Alter von 15 und mehr Jahren/*Unemployed persons aged 15 years and over.*  
<sup>1)</sup> Prozentangabe: Anteil an den gesamten Erwerbslosen/*Percentage of all unemployed persons.*  
<sup>2)</sup> Erwerbslose im Alter von 15 bis 74 Jahren/*Unemployed persons aged 15 to 74 years.*  
<sup>3)</sup> Erwerbslose im Alter von 16 bis 74 Jahren/*Unemployed persons aged 16 to 74 years.*  
<sup>4)</sup> Erwerbslose im Alter von 16 bis 24 Jahren/*Unemployed persons aged 16 to 24 years.*  
<sup>5)</sup> Erwerbslose im Alter von 15 bis 72 Jahren/*Unemployed persons aged 15 to 72 years.*  
<sup>6)</sup> Erwerbslose im Alter von 15 bis 64 Jahren/*Unemployed persons aged 15 to 64 years.*  
<sup>7)</sup> Erwerbslose im Alter von 10 und mehr Jahren/*Unemployed persons aged 10 years and over.*

<sup>8)</sup> Erwerbslose im Alter von 10 bis 24 Jahren/*Unemployed persons aged 10 to 24 years.*  
<sup>9)</sup> Erwerbslose im Alter von 15 bis 65 Jahren/*Unemployed persons aged 15 to 65 years.*  
<sup>10)</sup> Örtlich beschränkte Stichprobe/*Sample limited in term of space.*  
<sup>11)</sup> Erwerbslose im Alter von 14 und mehr Jahren/*Unemployed persons aged 14 years and over.*  
<sup>12)</sup> Erwerbslose im Alter von 14 bis 24 Jahren/*Unemployed persons aged 14 to 24 years.*  
<sup>13)</sup> Erwerbslose im Alter von 16 und mehr Jahren/*Unemployed persons aged 16 years and over.*

Quellen/Sources: Datenbank (Database) Eurostat, Luxemburg (Luxembourg)  
Datenbank (Database) ILO, Genf (Geneva)

A Internationale Übersichten/*International tables*  
A 2 Arbeitsmarkt/*Labour market*  
A 2.3 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf \*)/  
*Persons in employment by economic sector and by occupational status \*)*

Land/Country	Jahr/Year	Erwerbstätige/ <i>Persons in employment</i>						
		insgesamt/ <i>total</i>	nach Wirtschaftsbereichen <sup>1) 2)</sup> / <i>by economic sector <sup>1) 2)</sup></i>			nach der Stellung im Beruf <sup>2)</sup> / <i>by occupational status <sup>2)</sup></i>		
			Landwirtschaft/ <i>agriculture</i>	Produzierendes Gewerbe/ <i>industry</i> (incl. construction)	Dienstleistungen <sup>3)</sup> / <i>services <sup>3)</sup></i>	abhängig Beschäftigte/ <i>employees</i>	Selbstständige/ <i>self-employed</i>	mithelfende Familien- angehörige <sup>3)</sup> / <i>(unpaid) family workers <sup>3)</sup></i>
1 000	%							
<b>Europa/Europe</b>								
Deutschland/ <i>Germany</i> . . . . .	2007	38 210	2,2	29,8	67,9	88,1	10,9	1,0
Belgien/ <i>Belgium</i> . . . . .	2007	4 380	1,9	24,4	73,7	85,2	13,5	1,3
Bulgarien/ <i>Bulgaria</i> . . . . .	2007	3 253	7,5	35,5	57,0	87,6	11,2	1,2
Dänemark/ <i>Denmark</i> . . . . .	2007	2 804	3,0	23,2	73,7	90,9	8,5	0,6
Estland/ <i>Estonia</i> . . . . .	2007	655	4,7	35,2	60,0	91,1	8,7	.
Finnland/ <i>Finland</i> . . . . .	2007	2 492	4,5	25,7	69,6	87,4	12,0	0,6
Frankreich/ <i>France</i> . . . . .	2007	25 642	3,4	23,2	73,2	89,2	10,2	0,6
Griechenland/ <i>Greece</i> . . . . .	2007	4 510	11,5	22,5	66,0	64,3	29,3	6,4
Irland/ <i>Ireland</i> . . . . .	2007	2 112	5,5	27,2	67,0	82,8	16,5	0,7
Italien/ <i>Italy</i> . . . . .	2007	23 222	4,0	30,2	65,9	73,9	24,3	1,8
Kroatien/ <i>Croatia</i> . . . . .	2007	1 614	13,0	30,6	56,4	78,4	19,3	2,3
Lettland/ <i>Latvia</i> . . . . .	2007	1 118	9,9	28,5	61,5	89,2	9,2	1,6
Litauen/ <i>Lithuania</i> . . . . .	2007	1 534	10,4	30,7	58,9	86,3	11,9	1,7
Luxemburg/ <i>Luxembourg</i> . . . . .	2007	203	1,8	16,9	81,2	92,8	7,0	.
Malta/ <i>Malta</i> . . . . .	2007	156	1,8	26,2	72,0	86,2	13,8	.
Niederlande/ <i>Netherlands</i> . . . . .	2007	8 464	3,0	19,1	73,2	86,8	12,6	0,5
Norwegen/ <i>Norway</i> . . . . .	2007	2 434	2,9	21,2	75,9	92,0	7,7	0,3
Österreich/ <i>Austria</i> . . . . .	2007	4 028	5,7	27,3	67,0	85,7	12,0	2,4
Polen/ <i>Poland</i> . . . . .	2007	15 241	14,7	30,7	54,5	76,5	19,2	4,2
Portugal/ <i>Portugal</i> . . . . .	2007	5 170	11,6	30,5	57,8	75,5	23,5	1,1
Rumänien/ <i>Romania</i> . . . . .	2007	9 353	29,5	31,4	39,1	66,3	21,2	12,6
Russische Föderation <sup>4)</sup> / <i>Russian Fed. <sup>4)</sup></i> . . . . .	2006	68 834	6,5	31,0	62,5	92,4	7,2	0,4
Schweden/ <i>Sweden</i> . . . . .	2007	4 541	2,2	21,6	75,8	89,4	10,3	0,3
Schweiz/ <i>Switzerland</i> . . . . .	2007	4 122	4,0	22,4	73,0	83,9	13,8	2,4
Slowakei/ <i>Slovakia</i> . . . . .	2007	2 358	4,2	39,4	56,4	86,7	12,8	.
Slowenien/ <i>Slovenia</i> . . . . .	2007	985	9,8	34,9	54,3	84,1	11,1	4,8
Spanien/ <i>Spain</i> . . . . .	2007	20 356	4,5	29,3	66,2	82,3	16,5	1,1
Tschechische Republik/ <i>Czech Republic</i> . . . . .	2007	4 922	3,6	40,2	56,2	83,8	15,6	0,6
Türkei/ <i>Turkey</i> . . . . .	2007	21 207	26,4	25,5	48,0	58,2	27,8	14,1
Ungarn/ <i>Hungary</i> . . . . .	2007	3 926	4,6	32,7	62,7	87,6	11,9	0,5
Vereinigtes Königreich/ <i>United Kingdom</i> . . . . .	2007	28 441	1,4	22,0	76,3	86,4	13,1	0,4
Zypern/ <i>Cyprus</i> . . . . .	2007	378	4,4	22,5	73,1	79,7	18,6	1,7
<b>Afrika/Africa</b>								
Ägypten <sup>5)</sup> / <i>Egypt <sup>5)</sup></i> . . . . .	2005	19 342	10,7	28,3	60,9	60,0	27,0	13,0
Algerien/ <i>Algeria</i> . . . . .	2004	7 798	.	.	.	59,8	31,7	8,5
Marokko/ <i>Morocco</i> . . . . .	2006	9 928	.	.	.	43,2	27,0	29,8
<b>Amerika/America</b>								
Argentinien <sup>6) 7)</sup> / <i>Argentina <sup>6) 7)</sup></i> . . . . .	2006	10 041	0,7	22,8	76,4	75,8	23,1	1,1
Brasilien <sup>6) 7)</sup> / <i>Brazil <sup>6) 7)</sup></i> . . . . .	2004	84 596	9,2	22,9	67,9	62,9	30,2	7,0
Chile/ <i>Chile</i> . . . . .	2006	6 411	/	/	/	71,1	27,0	1,9
Costa Rica <sup>6)</sup> / <i>Costa Rica <sup>6)</sup></i> . . . . .	2006	1 830	11,9	22,0	66,0	70,7	27,1	2,2
Ecuador <sup>6) 7)</sup> / <i>Ecuador <sup>6) 7)</sup></i> . . . . .	2006	4 032	8,6	24,5	66,9	59,7	33,3	7,1
Kanada <sup>7)</sup> / <i>Canada <sup>7)</sup></i> . . . . .	2006	16 484	1,4	22,7	75,9	84,8	15,0	0,2
Kolumbien <sup>6)</sup> / <i>Colombia <sup>6)</sup></i> . . . . .	2006	17 609	18,4	20,7	60,9	53,0	42,3	4,7
Mexiko <sup>6)</sup> / <i>Mexico <sup>6)</sup></i> . . . . .	2006	42 198	8,1	29,3	62,6	65,4	27,6	7,0
Vereinigte Staaten <sup>6)</sup> / <i>United States <sup>6)</sup></i> . . . . .	2006	144 427	.	/	/	92,6	7,3	0,1
<b>Asien/Asia</b>								
China/ <i>China</i> . . . . .								
Hongkong/ <i>Hong Kong</i> . . . . .	2006	3 412	.	/	/	87,8	11,6	0,6
Macau <sup>6)</sup> / <i>Macau <sup>6)</sup></i> . . . . .	2006	265	0,1	23,9	75,9	90,7	8,4	0,9
Israel/ <i>Israel</i> . . . . .	2006	2 574	1,2	22,1	76,6	86,8	11,7	1,4
Japan/ <i>Japan</i> . . . . .	2006	63 820	0,9	29,3	69,9	85,7	9,9	4,3
Korea, Republik/ <i>Korea, Republic of</i> . . . . .	2006	23 151	1,1	32,1	66,8	67,2	26,5	6,3
Philippinen/ <i>Philippines</i> . . . . .	2006	33 188	17,2	23,4	59,4	50,5	36,4	13,1
Singapur/ <i>Singapore</i> . . . . .	2006	1 797	/	/	/	84,9	14,4	0,7
Thailand/ <i>Thailand</i> . . . . .	2006	36 345	.	.	.	43,7	34,7	21,6
<b>Australien und Ozeanien/Australia and O.</b>								
Australien/ <i>Australia</i> . . . . .	2006	10 154	2,0	20,2	77,8	87,4	12,2	0,3
Neuseeland/ <i>New Zealand</i> . . . . .	2006	2 117	4,4	21,9	73,7	82,2	16,7	1,0

\*) Erwerbstätige im Alter von 15 und mehr Jahren/*Persons in employment aged 15 years and over.*

<sup>1)</sup> Europa: Alle Erwerbstätigen. Russische Föderation und Rest der Welt: Nur abhängig Beschäftigte/*Europe: All persons in employment. Russian Federation and all other countries: Employees only.*

<sup>2)</sup> Fehlende Anteile an 100 Prozent: Keine Angabe/*Due to non response the figures do not add up to 100 per cent in some countries.*

<sup>3)</sup> Einschl. der Erwerbstätigen, deren Zuordnung nicht eindeutig bestimmbar ist/*Incl. persons in employment not classifiable by sector or status.*

<sup>4)</sup> Erwerbstätige im Alter von 15 bis 72 Jahren/*Persons in employment aged 15 to 72 years.*

<sup>5)</sup> Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren/*Persons in employment aged 15 to 64 years.*

<sup>6)</sup> Einschl. Erwerbstätige unter 15 Jahren/*Incl. persons in employment under 15 years of age.*

<sup>7)</sup> Beschränkte Stichprobe/*Restricted sample.*

<sup>8)</sup> Erwerbstätige im Alter von 16 und mehr Jahren/*Persons in employment aged 16 years and over.*

Quellen/*Sources:* Datenbank (Database) Eurostat, Luxemburg (Luxembourg)  
Datenbank (Database) ILO, Genf (Geneva)

A Internationale Übersichten/*International tables*  
A. 3 Informationsgesellschaft/*Information society*  
A. 3.1 Ausgewählte Kommunikationsindikatoren 2007/*Selected communication indicators in 2007*

Land/Country	Fernsprechhauptanschlüsse/ Main telephone lines		Mobilfunkteilnehmer/-innen <sup>1)</sup> / Mobile phone subscribers <sup>1)</sup>		Internet-Nutzer/ Internet users		Breitbandabonnenten/ Broadband subscribers	
	1 000	je 1 000 Einw./ per 1 000 inh.	1 000	je 1 000 Einw./ per 1 000 inh.	1 000	je 1 000 Einw./ per 1 000 inh.	1 000	je 1 000 Einw./ per 1 000 inh.
<b>Europa/Europe</b>								
Deutschland/Germany . . . . .	53 750	651	97 151	1 176	42 500	515	19 800	240
Belgien/Belgium . . . . .	4 719 <sup>2)</sup>	452 <sup>2)</sup>	9 660 <sup>2)</sup>	926 <sup>2)</sup>	5 490 <sup>2)</sup>	526 <sup>2)</sup>	2 355 <sup>2)</sup>	226 <sup>2)</sup>
Bulgarien/Bulgaria . . . . .	2 300	301	9 897	1 296	4 000	524	563	74
Dänemark/Denmark . . . . .	2 824	519	6 243	1 147	3 500	643	1 977	363
Estland/Estonia . . . . .	496	371	1 982	1 484	780	584	278	208
Finnland/Finland . . . . .	1 740	330	6 080	1 152	3 600	682	1 759	333
Frankreich/France . . . . .	33 897 <sup>2)</sup>	558 <sup>2)</sup>	55 358	898	30 100 <sup>2)</sup>	496 <sup>2)</sup>	15 550	252
Griechenland/Greece . . . . .	6 227	559	11 997	1 076	2 540	228	1 018	91
Irland/Ireland . . . . .	2 112	491	4 940	1 149	1 708	397	705	164
Italien/Italy . . . . .	26 890 <sup>2)</sup>	463 <sup>2)</sup>	78 571 <sup>2)</sup>	1 351 <sup>2)</sup>	32 000	544	10 860	185
Kroatien/Croatia . . . . .	1 825	401	5 035	1 105	1 995	438	385	85
Lettland/Latvia . . . . .	622	273	2 184 <sup>2)</sup>	951 <sup>2)</sup>	1 071 <sup>2)</sup>	467 <sup>2)</sup>	170	75
Litauen/Lithuania . . . . .	799	236	4 912	1 449	1 333	393	508	150
Luxemburg/Luxembourg . . . . .	248	532	604	1 295	345	740	113	242
Malta/Malta . . . . .	198	487	372	914	158	389	61	151
Mazedonien/Macedonia . . . . .	464	227	1 518	745	685	336	45	22
Niederlande/Netherlands . . . . .	7 334	447	17 300 <sup>2)</sup>	1 059 <sup>2)</sup>	15 000	914	5 507	335
Norwegen/Norway . . . . .	2 055 <sup>2)</sup>	443 <sup>2)</sup>	5 460	1 162	3 900	830	1 363	290
Österreich/Austria . . . . .	3 374	404	9 768	1 168	4 277	512	1 577	189
Polen/Poland . . . . .	10 336	271	41 389	1 087	16 000	420	2 911 <sup>2)</sup>	76 <sup>2)</sup>
Portugal/Portugal . . . . .	4 139	390	13 413	1 263	3 549	334	1 608	151
Rumänien/Romania . . . . .	4 300	201	22 875	1 067	12 000	560	2 132	100
Russische Föderation/Russian Federation . . . . .	43 900 <sup>2)</sup>	308 <sup>2)</sup>	170 000	1 193	30 000	211	2 900 <sup>2)</sup>	20 <sup>2)</sup>
Schweden/Sweden . . . . .	5 399 <sup>2)</sup>	595 <sup>2)</sup>	9 607 <sup>2)</sup>	1 059 <sup>2)</sup>	7 000	768	2 346 <sup>2)</sup>	259 <sup>2)</sup>
Schweiz/Switzerland . . . . .	5 000	668	8 096	1 082	4 610	616	2 400	321
Slowakei/Slovak Republic . . . . .	1 151	214	6 068	1 126	2 350	436	444	82
Slowenien/Slovenia . . . . .	857	428	1 928	964	1 300	650	345	172
Spanien/Spain . . . . .	18 583	420	48 813	1 102	19 690	445	7 945	179
Tschechische Republik/Czech Republic . . . . .	2 888 <sup>2)</sup>	283 <sup>2)</sup>	13 075	1 284	4 400	432	1 625	160
Türkei/Turkey . . . . .	18 413	246	61 976	828	13 150 <sup>2)</sup>	177 <sup>2)</sup>	4 346	58
Ukraine/Ukraine . . . . .	12 859	278	55 240	1 196	10 000	216	800	17
Ungarn/Hungary . . . . .	3 251	324	11 030	1 100	4 200	419	1 510	151
Vereinigtes Königreich/United Kingdom . . . . .	33 682	554	71 993	1 185	40 200	662	15 529	256
Weißrussland/Belarus . . . . .	3 672	379	5 960 <sup>2)</sup>	614 <sup>2)</sup>	6 000	619	11 <sup>2)</sup>	1 <sup>2)</sup>
Zypern/Cyprus . . . . .	376	440	962	1 126	380	445	81	95
<b>Afrika/Africa</b>								
Ägypten/Egypt . . . . .	11 229	149	30 047	398	8 620	114	427	6
Algerien/Algeria . . . . .	2 923	86	21 446	633	3 500	103	170 <sup>2)</sup>	5 <sup>2)</sup>
Kongo, Dem. Republik/Congo, Dem. Rep. of . . . . .	10 <sup>2)</sup>	0 <sup>2)</sup>	6 592	105	230	4	.	.
Marokko/Morocco . . . . .	2 394	77	20 029	642	7 300	234	477	15
Nigeria/Nigeria . . . . .	1 580	11	40 396	273	10 000	68	.	.
Südafrika/South Africa . . . . .	4 642	96	42 300	871	3 966	82	335 <sup>2)</sup>	7 <sup>2)</sup>
Tunesien/Tunisia . . . . .	1 273	123	7 842	759	1 722	167	114	11
<b>Amerika/America</b>								
Argentinien/Argentina . . . . .	9 500	240	40 402	1 022	9 309	236	2 600	66
Brasilien/Brazil . . . . .	39 400	205	120 980	631	50 000	261	8 100	42
Chile/Chile . . . . .	3 379	203	13 955	839	5 570	335	1 198	72
Kanada/Canada . . . . .	21 000 <sup>2)</sup>	645 <sup>2)</sup>	18 749 <sup>2)</sup>	576 <sup>2)</sup>	28 000	852	7 461 <sup>2)</sup>	229 <sup>2)</sup>
Kolumbien/Columbia . . . . .	7 936	172	33 941	735	12 100	262	1 207	26
Mexiko/Mexico . . . . .	19 754	185	68 254	641	22 813	214	4 549	43
Peru/Peru . . . . .	2 673	96	15 417	553	7 636	274	570	20
Venezuela/Venezuela . . . . .	5 082	184	23 820	861	5 720	207	858	31
Vereinigte Staaten/United States . . . . .	172 032 <sup>2)</sup>	572 <sup>2)</sup>	255 400	835	220 000	719	60 522	198
<b>Asien/Asia</b>								
Bangladesch/Bangladesh . . . . .	1 187	8	34 370	217	500	3	.	.
China/China . . . . .	365 448	275	547 286	412	210 000	158	66 464	50
Hongkong/Hong Kong . . . . .	3 875	538	10 550	1 464	3 961	550	1 880	261
Taiwan/Taiwan . . . . .	14 313	625	24 302	1 061	14 760	645	4 794	209
Indien/India . . . . .	39 250	34	233 620	200	200 000	171	3 130	3
Indonesien/Indonesia . . . . .	17 828	77	81 835	353	13 000	56	241	1
Iran, Islamische Republik/Iran, I.R. of . . . . .	23 835	335	29 770	418	23 000	323	.	.
Israel/Israel . . . . .	3 005 <sup>2)</sup>	439 <sup>2)</sup>	8 404 <sup>2)</sup>	1 227 <sup>2)</sup>	2 000	289	1 529	221
Japan/Japan . . . . .	45 808	358	100 525	786	94 000	735	28 300	221
Kasachstan/Kazakhstan . . . . .	2 928 <sup>2)</sup>	198 <sup>2)</sup>	7 830 <sup>2)</sup>	529 <sup>2)</sup>	1 400	91	31 <sup>2)</sup>	2 <sup>2)</sup>
Korea, Republik/Korea, Republic of . . . . .	23 291	483	43 500	902	34 820	722	14 767	306
Malaysia/Malaysia . . . . .	4 350	164	23 347	879	15 000	565	1 369	52
Pakistan/Pakistan . . . . .	4 940	30	78 853	481	17 500	107	129	1
Philippinen/Philippines . . . . .	3 633 <sup>2)</sup>	43 <sup>2)</sup>	42 869 <sup>2)</sup>	508 <sup>2)</sup>	5 300	60	968	11
Saudi-Arabien/Saudi Arabia . . . . .	3 996	162	28 381	1 147	6 200	251	600	24
Singapur/Singapore . . . . .	1 859	419	5 619	1 267	2 700	609	881	199
Thailand/Thailand . . . . .	7 024	110	51 377	804	13 416	210	600	9
<b>Australien und Ozeanien/Australia and Oceania</b>								
Australien/Australia . . . . .	9 760	471	21 260	1 025	11 200	540	4 830	233
Neuseeland/New Zealand . . . . .	1 706	408	4 245	1 016	3 360	804	674	161

<sup>1)</sup> Zellulartechnik/*Cellular technology*.

<sup>2)</sup> 2006.

Quelle/*Source*: International Telecommunication Union ITU, Genf (*Geneva*)

A Internationale Übersichten/*International tables*  
A. 4 Bildung und Wissenschaft/*Education and science*  
A. 4.1 Ausgewählte Indikatoren zum schulischen Bildungswesen \*/*Selected indicators on primary and secondary education \**

Land/Country	Primarbereich/Primary education					Sekundarbereich/Secondary education			Alphabetisierungsgrad (15 Jahre und mehr)/ Literacy rate (15 years and more)	
	Bruttoeinschulungsrate/ gross enrolment ratio		Schüler je Lehrer <sup>1)</sup> / pupils per teacher <sup>1)</sup>	Anteil derer, die die Abschlussklasse vollenden/ rate of pupils graduating from primary education <sup>2)</sup>		Bruttoeinschulungsrate/ gross enrolment ratio		Schüler je Lehrer <sup>1)</sup> / pupils per teacher <sup>1)</sup>	männlich/ male	weiblich/ female
	männlich/ male	weiblich/ female		männlich/ male	weiblich/ female	männlich/ male	weiblich/ female			
	%		Anzahl/number	%		Anzahl/number		%		
<b>Europa/Europe</b>										
Deutschland/Germany . . . . .	100	100	14	.	.	101	99	11	.	.
Albanien/Albania . . . . .	106	105	.	.	.	79	77	.	99	98
Belgien/Belgium . . . . .	104	104	11	.	.	111	107	6	.	.
Bulgarien/Bulgaria . . . . .	106	104	16	.	.	104	100	8	99	98
Dänemark/Denmark . . . . .	101	101	.	100	100	121	127	.	.	.
Estland/Estonia . . . . .	101	98	11	99	99	97	99	12	100	100
Finnland/Finland . . . . .	101	100	16	100	100	107	112	9	.	.
Frankreich/France . . . . .	105	104	19	98	97	110	111	9	.	.
Griechenland/Greece . . . . .	102	101	11	.	.	96	97	7	98	94
Irland/Ireland . . . . .	107	106	17	100	100	108	116	9	.	.
Italien/Italy . . . . .	102	101	11	96	97	100	98	7	99	98
Kroatien/Croatia . . . . .	95	94	17	.	.	87	89	6	99	97
Lettland/Latvia . . . . .	94	91	12	.	.	97	96	9	100	100
Litauen/Lithuania . . . . .	98	97	14	.	.	103	101	9	100	100
Mazedonien/Macedonia . . . . .	98	98	19	.	.	85	83	11	98	94
Niederlande/Netherlands . . . . .	109	106	.	100	99	120	118	7	.	.
Norwegen/Norway . . . . .	99	99	.	99	100	114	117	.	.	.
Österreich/Austria . . . . .	106	106	12	.	.	104	98	7	.	.
Polen/Poland . . . . .	99	99	11	.	.	96	97	10	.	.
Portugal/Portugal . . . . .	119	114	11	.	.	92	102	6	.	.
Rumänien/Romania . . . . .	107	106	17	.	.	85	86	8	98	96
Russische Föderation/Russian Federation . . . . .	123	123	17	.	.	93	93	7	100	99
Schweden/Sweden . . . . .	99	99	10	.	.	101	105	7	.	.
Schweiz/Switzerland . . . . .	103	102	13	.	.	97	89	10	.	.
Serbien und Montenegro <sup>3)</sup> /Serbia and M. <sup>3)</sup> . . . . .	98	98	14 <sup>4)</sup>	.	.	88	89	8 <sup>4)</sup>	99	94
Slowakei/Slovak Republic . . . . .	100	98	17	.	.	94	95	8	.	.
Slowenien/Slovenia . . . . .	100	99	15	.	.	100	100	7	.	.
Spanien/Spain . . . . .	109	107	14	.	.	116	123	9	.	.
Tschechische Republik/Czech Republic . . . . .	103	101	16	98	99	95	96	6	.	.
Türkei/Turkey . . . . .	96	90	.	95	94	90	68	.	95	80
Ungarn/Hungary . . . . .	99	97	10	.	.	97	96	9	.	.
Vereinigtes Königreich/United Kingdom . . . . .	107	107	18	.	.	103	106	11	.	.
<b>Afrika/Africa</b>										
Ägypten/Egypt . . . . .	103	98	26	98	99	90	84	.	83	59
Äthiopien/Ethiopia . . . . .	101	86	.	.	.	38	24	.	.	.
Algerien/Algeria . . . . .	116	107	24	94	97	80	86	.	80	60
Angola/Angola . . . . .	69	59	.	.	.	19	15	.	83	54
Benin/Benin . . . . .	107	85	44	53	50	41	23	.	48	23
Burkina Faso/Burkina Faso . . . . .	64	51	46	75	76	16	12	27	29	15
Burundi/Burundi . . . . .	91	78	54	66	68	15	11	.	67	52
Côte d'Ivoire/Côte d'Ivoire . . . . .	80	63	46	88	87	32	18	.	61	39
Eritrea/Eritrea . . . . .	71	57	47	83	74	40	23	54	.	.
Ghana/Ghana . . . . .	94	93	35	62	65	48	42	19	66	50
Guinea/Guinea . . . . .	88	74	44	78	73	39	21	.	43	18
Kamerun/Cameroon . . . . .	126	107	45	64	63	49	39	13	77	60
Kenia/Kenia . . . . .	116	112	40	81	85	50	48	31	78	70
Kongo, Dem. Rep./Congo, Dem. Rep. of . . . . .	69	54	.	.	.	28	16	.	81	54
Liberia/Liberia . . . . .	115	83	19	.	.	37	27	.	.	.
Libyen/Libya . . . . .	108	106	.	.	.	101	107	.	.	.
Madagaskar/Madagascar . . . . .	141	136	48	43	43	14	14	23	77	65
Malawi/Malawi . . . . .	121	124	.	40	37	31	25	.	75	54
Mali/Mali . . . . .	74	59	56	78	70	28	17	.	27	12
Marokko/Morocco . . . . .	111	99	27	81	77	54	46	.	66	40
Mosambik/Mozambique . . . . .	114	96	67	66	58	16	11	33	.	.
Namibia/Namibia . . . . .	98	100	31	84	85	60	61	25	87	83
Niger/Niger . . . . .	54	39	40	66	64	10	7	29	43	15
Nigeria/Nigeria . . . . .	111	95	37	71	75	37	31	40	.	.
Ruanda/Rwanda . . . . .	119	121	66	43	49	15	13	17	71	60
Sambia/Zambia . . . . .	114	108	51	83	78	31	25	.	76	60
Sierra Leone/Sierra Leone . . . . .	171	139	.	.	.	34	26	.	47	24
Simbabwe/Zimbabwe . . . . .	97	95	38	68	71	38	35	.	.	.
Sudan/Sudan . . . . .	65	56	34	78	79	35	33	21	71	52
Südafrika/South Africa . . . . .	106	102	.	82	83	90	97	.	84	81
Tansania, Vereinigte Rep./Tanzania, U. R. of . . . . .	108	104	52	76	76	6	5	.	78	62
Togo/Togo . . . . .	108	92	38	79	70	54	27	28	69	38
Tunesien/Tunisia . . . . .	112	108	19	96	97	74	80	18	83	65
Uganda/Uganda . . . . .	118	117	49	63	64	18	14	20	77	58

Fußnoten siehe am Ende der Tabelle/Footnotes at the end of the table.

A Internationale Übersichten/*International tables*  
A. 4 Bildung und Wissenschaft/*Education and science*  
A. 4.1 Ausgewählte Indikatoren zum schulischen Bildungswesen \*)/*Selected indicators on primary and secondary education \*)*

Land/Country	Primarbereich/Primary education					Sekundarbereich/Secondary education				Alphabetisierungsgrad (15 Jahre und mehr)/ Literacy rate (15 years and more)	
	Bruttoeinschulungsrate/ gross enrolment ratio		Schüler je Lehrer <sup>1)</sup> / pupils per teacher <sup>1)</sup>	Anzahl derer, die Abschlussklasse vollenden/ rate of pupils graduating from primary education <sup>2)</sup>		Bruttoeinschulungsrate/ gross enrolment ratio		Schüler je Lehrer <sup>1)</sup> / pupils per teacher <sup>1)</sup>			
	männlich/ male	weiblich/ female		männlich/ male	weiblich/ female	männlich/ male	weiblich/ female		männlich/ male	weiblich/ female	
%	%	Anzahl/number	%	%	%	%	Anzahl/number	%	%		
<b>Amerika/America</b>											
Argentinien/Argentina	113	112	17	84	85	84	89	9	97	97	
Bolivien/Bolivia	113	113	.	85	85	90	87	.	93	81	
Brasilien/Brazil	145	137	21	.	.	97	107	15	88	89	
Chile/Chile	106	101	26	99	99	89	90	19	96	96	
Costa Rica/Costa Rica	110	109	20	84	90	77	82	15	95	95	
Dominikanische Rep./Dominican Rep.	115	110	23	58	86	64	78	23	87	87	
Ecuador/Ecuador	117	117	23	75	77	61	61	11	92	90	
El Salvador/El Salvador	115	111	40	67	72	62	64	22	.	.	
Guatemala/Guatemala	118	109	31	70	66	54	49	11	75	63	
Honduras/Honduras	113	113	28	.	.	58	73	.	80	80	
Jamaika/Jamaica	95	95	28	86	92	87	89	18	74	86	
Kanada/Canada	100	100	.	.	.	110	107	.	.	.	
Kolumbien/Colombia	114	112	28	81	86	75	83	26	93	93	
Kuba/Cuba	104	99	10	96	98	93	94	7	100	100	
Mexiko/Mexico	110	108	28	92	94	77	82	15	92	90	
Nicaragua/Nicaragua	113	110	33	51	56	62	71	31	77	77	
Panama/Panama	113	109	25	85	86	68	73	13	93	91	
Paraguay/Paraguay	108	104	.	80	83	62	63	.	.	.	
Peru/Peru	114	114	22	90	90	91	92	15	93	82	
Uruguay/Uruguay	110	108	20	87	90	100	116	13	.	.	
Venezuela/Venezuela	106	104	19	88	95	70	79	10	93	93	
Vereinigte Staaten/United States	100	98	14	.	.	94	95	15	.	.	
<b>Asien/Asia</b>											
Afghanistan/Afghanistan	108	64	83	.	.	24	8	.	43	13	
Armenien/Armenia	92	96	21	.	.	87	89	8	100	99	
Aserbaidschan/Azerbaijan	97	95	13	.	.	84	81	8	99	98	
Bangladesch/Bangladesh	96	101	.	33	37	44	47	.	.	.	
China/China	118	117	18	.	.	73	73	15	95	87	
Hongkong/Hong Kong	108	101	18	99	100	89	85	17	.	.	
Georgien/Georgia	93	94	.	76	83	82	83	.	.	.	
Indien/India	120	112	.	81	76	59	47	.	73	48	
Indonesien/Indonesia	118	116	20	88	90	64	64	11	94	87	
Irak/Iraq	108	89	21	87	73	54	35	17	84	64	
Iran, Islam. Rep./Iran, I.R. of	100	122	19	88	87	83	78	17	83	70	
Israel/Israel	110	111	13	100	100	93	93	10	98	96	
Japan/Japan	100	101	19	.	.	101	102	11	.	.	
Jemen/Yemen, Republic of	102	72	.	78	67	64	31	.	.	.	
Jordanien/Jordan	98	99	.	99	99	87	88	.	95	85	
Kambodscha/Cambodia	139	129	50	62	65	35	24	27	85	64	
Kasachstan/Kazakhstan	110	108	17	.	.	100	97	10	100	99	
Kirgisistan/Kyrgyzstan	98	97	24	.	.	86	87	13	99	98	
Korea, Republik/Korea, Republic of	105	104	28	98	98	93	93	16	.	.	
Kuwait/Kuwait	99	97	10	.	.	92	98	9	94	91	
Laos, Dem. VR/Lao People's Dem. Rep.	123	108	31	64	62	53	40	24	77	61	
Libanon/Lebanon	108	105	14	91	96	85	93	8	.	.	
Malaysia/Malaysia	94	93	17	99	98	71	81	16	92	85	
Mongolei/Mongolia	117	119	33	.	.	88	100	19	98	98	
Myanmar/Myanmar	99	101	30	68	72	41	40	34	94	86	
Nepal/Nepal	129	123	40	75	83	46	40	.	63	35	
Oman/Oman	84	85	14	98	98	89	85	16	87	74	
Pakistan/Pakistan	99	75	39	68	72	31	23	.	63	36	
Philippinen/Philippines	113	111	35	71	80	82	90	37	93	93	
Saudi-Arabien/Saudi Arabia	91	91	.	100	94	89	86	.	87	69	
Sri Lanka/Sri Lanka	102	101	22	.	.	82	83	.	92	89	
Syrien, Arabische Rep./Syrian Arab Rep.	127	121	.	93	92	70	65	.	86	74	
Tadschikistan/Tajikistan	103	99	22	.	.	89	74	16	100	99	
Thailand/Thailand	100	95	18	.	.	72	74	18	95	91	
Usbekistan/Uzbekistan	100	99	19	.	.	96	93	10	.	.	
Ver. Arab. Emirate/United Arab Emirates	85	82	15	96	97	62	66	12	.	.	
Vietnam/Viet Nam	98	91	21	87	86	77	75	22	94	87	
<b>Australien und Ozeanien/Australia and Oceania</b>											
Australien/Australia	103	103	.	.	.	152	145	.	.	.	
Neuseeland/New Zealand	102	102	16	.	.	114	122	7	.	.	
Papua-Neuguinea/Papua New Guinea	80	70	36	68	68	29	23	.	63	51	

\*) Neueste der aus dem Zeitraum 1995 – 2006 verfügbaren Schätzwerte/Data are for the most recent year estimates available for the 1995 – 2006 period.

1) Lehrkräfte in Voll- und Teilzeit, keine Vollzeitäquivalente/Teaching staff in full-time and in part-time, not full-time equivalents.

2) Neueste der aus dem Zeitraum 1989 – 2005 verfügbaren Schätzwerte/Data are for the most recent year estimates available for the 1989 – 2005 period.

3) Montenegro erklärte am 3. Juni 2006 seine Unabhängigkeit von Serbien. Bislang liegen jedoch größtenteils nur aggregierte Daten für Serbien und Montenegro vor/Montenegro declared independence on 3 June 2006. Since data for Serbia and Montenegro have not yet been disaggregated, the aggregate value is presented here.

4) Nur Serbien/Serbia only.

A Internationale Übersichten/*International tables*

A. 5 Gesundheitswesen/*Health*

A. 5.1 Beschäftigte im Gesundheitswesen und Ausstattung mit Krankenhausbetten/*Health care staff and number of hospital beds*

Land/Country	Ärzte <sup>1)</sup> /Physicians <sup>1)</sup>		Zahnmedizinisches Personal <sup>2)</sup> / Dentistry personnel <sup>2)</sup>		Pharmazeutisches Personal <sup>3)</sup> / Pharmaceutical personnel <sup>3)</sup>		Krankenhausbetten/ Hospital beds
	Anzahl/ number	je 10 000 Einw./ per 10 000 population	Anzahl/ number	je 10 000 Einw./ per 10 000 population	Anzahl/number	je 10 000 Einw./ per 10 000 population	je 10 000 Einw./ per 10 000 population
	2000 – 2006 <sup>4)</sup>						
<b>Europa/Europe</b>							
Deutschland/Germany . . . . .	284 427	34	65 683	8	46 953	6	83
Albanien/Albania . . . . .	3 626	12	1 035	3	1 173	4	30
Andorra/Andorra . . . . .	244	36	46	7	72	11	26
Belgien/Belgium . . . . .	44 124	42	8 305	8	11 775	11	53
Bosnien u. Herzegowina/Bosnia a. Herzegovina . . .	5 540	14	629	2	308	< 1	30
Bulgarien/Bulgaria . . . . .	28 197	37	6 512	9	1 020	1	62
Dänemark/Denmark . . . . .	19 287	36	4 530	8	3 564	7	38
Estland/Estonia . . . . .	4 414	33	1 175	9	869	7	56
Finnland/Finland . . . . .	17 357	33	4 490	9	5 829	11	70
Frankreich/France . . . . .	207 277	34	41 374	7	69 431	11	73
Griechenland/Greece . . . . .	55 556	50	13 438	12	8 977	8	47
Irland/Ireland . . . . .	12 394	29	2 414	6	3 565	9	56
Island/Iceland . . . . .	1 120	38	286	10	312	11	75
Italien/Italy . . . . .	215 000	37	37 000	6	44 000	8	40
Kroatien/Croatia . . . . .	11 250	25	3 230	7	2 549	6	55
Lettland/Latvia . . . . .	7 200	31	1 561	7	.	.	76
Liechtenstein <sup>5)</sup> /Liechtenstein <sup>5)</sup> . . . . .	82	23 <sup>6)</sup>	27 <sup>7)</sup>	8 <sup>6)</sup>	.	.	.
Litauen/Lithuania . . . . .	13 510	40	2 249	7	2 184	6	80
Luxemburg/Luxembourg . . . . .	1 255	27	343	8	401	9	63
Malta/Malta . . . . .	1 564	39	190	5	790	20	76
Mazedonien/Macedonia . . . . .	5 187	26	1 175	6	908	5	46
Moldau, Republik <sup>5)</sup> /Moldova, Republic of <sup>5)</sup> . . . . .	12 577	35	.	.	.	.	64
Monaco/Monaco . . . . .	186	58	34	11	61 <sup>8)</sup>	19 <sup>8)</sup>	.
Montenegro/Montenegro . . . . .	1 233	20	263	4	111	2	41
Niederlande/Netherlands . . . . .	60 519	37	7 994	5	2 842	2	50
Norwegen/Norway . . . . .	17 523	38	4 126	9	3 046	7	41
Österreich/Austria . . . . .	30 068	37	4 467	5	5 076	6	76
Polen/Poland . . . . .	76 046	20	11 881	3	21 971	6	52
Portugal/Portugal . . . . .	36 138	34	6 149	6	10 320	10	37
Rumänien/Romania . . . . .	41 455	19	4 360	2	901	< 1	65
Russische Föderation/Russian Federation . . . . .	614 183	43	45 628	3	11 521	< 1	97
Schweden/Sweden . . . . .	29 190	33	7 270	8	5 885	7	36 <sup>9)</sup>
Schweiz/Switzerland . . . . .	28 812	40	3 847	5	4 269	6	57
Serbien/Serbia . . . . .	19 581	20	2 479	3	1 884	2	54
Slowakei/Slovak Republic . . . . .	16 868	31	2 441	5	2 637	5	68
Slowenien/Slovenia . . . . .	4 723	24	1 198	6	905	5	48
Spanien/Spain . . . . .	135 300	33	23 300	5	39 900	9	34
Tschechische Republik/Czech Republic . . . . .	36 595	36	6 933	7	5 842	6	84
Türkei/Turkey . . . . .	116 014	16	23 798	3	24 740	3	27
Ukraine/Ukraine . . . . .	143 728	31	19 169	4	22 257	5	87
Ungarn/Hungary . . . . .	30 575	30	4 997	5	5 364	5	79
Vereinigtes Königreich/United Kingdom . . . . .	133 641	23	58 729	10	29 726 <sup>8)</sup>	5 <sup>8)</sup>	39
Weißrussland/Belarus . . . . .	46 359	48	4 647	5	2 930	3	112
Zypern/Cyprus . . . . .	1 976	24	715	9	160	2	38

Fußnoten siehe am Ende der Tabelle/*Footnotes at the end of the table.*

A Internationale Übersichten/*International tables*

A. 5 Gesundheitswesen/*Health*

A. 5.1 Beschäftigte im Gesundheitswesen und Ausstattung mit Krankenhausbetten/*Health care staff and number of hospital beds*

Land/Country	Ärzte <sup>1)</sup> /Physicians <sup>1)</sup>		Zahnmedizinisches Personal <sup>2)</sup> / Dentistry personnel <sup>2)</sup>		Pharmazeutisches Personal <sup>3)</sup> / Pharmaceutical personnel <sup>3)</sup>		Krankenhausbetten/ Hospital beds
	Anzahl/ number	je 10 000 Einw./ per 10 000 population	Anzahl/ number	je 10 000 Einw./ per 10 000 population	Anzahl/number	je 10 000 Einw./ per 10 000 population	je 10 000 Einw./ per 10 000 population
	2000 – 2006 <sup>4)</sup>						
<b>Afrika/Africa</b>							
Ägypten/Egypt . . . . .	179 900	24	25 170	3	92 540	13	22
Algerien/Algeria . . . . .	35 368	11	9 553	3	6 333	2	17
Botsuana/Botswana . . . . .	715	4	38	< 1	333	2	22
Marokko/Morocco . . . . .	15 991	5	3 091	1	7 366	2	9
Mauritius/Mauritius . . . . .	1 303	11	233	2	1 428	12	33
Namibia/Namibia . . . . .	598	3	113	< 1	288	1	33
Nigeria/Nigeria . . . . .	34 923	3	2 482	< 1	6 344	< 1	5
Seychellen/Seychelles . . . . .	121	15	94	12	61	8	57
Südafrika/South Africa . . . . .	34 829	8	5 995	1	12 521	3	28
Tunesien/Tunisia . . . . .	13 330	13	2 452	3	2 909	3	19
<b>Amerika/America</b>							
Argentinien/Argentina . . . . .	108 800	30	28 900	8	15 300 <sup>8)</sup>	4 <sup>8)</sup>	41
Brasilien/Brazil . . . . .	198 153	12	190 448	11	51 317	3	26
Chile/Chile . . . . .	17 250	11	6 750	4	.	.	23
Costa Rica/Costa Rica . . . . .	5 204	13	1 905	5	2 101	5	13
Kanada/Canada . . . . .	62 307	19	38 310	12	27 078	8	34
Kolumbien/Colombia . . . . .	58 761	14	33 951	8	.	.	12
Kuba/Cuba . . . . .	66 567	59	9 841	9	.	.	49
Mexiko/Mexico . . . . .	195 897	20	78 281	8	3 189	< 1	10
Panama/Panama . . . . .	4 431	15	2 231	8	2 526	9	18
Peru/Peru . . . . .	29 799	12	2 809	1	.	.	9
Uruguay/Uruguay . . . . .	12 384	37	3 936	12	.	.	29
Venezuela/Venezuela . . . . .	48 000	19	13 680	6	.	.	9
Vereinigte Staaten/United States . . . . .	730 801	26	463 663	16	249 642	9	32
<b>Asien/Asia</b>							
Bangladesch/Bangladesh . . . . .	42 881	3	2 344	< 1	9 411	< 1	3
China/China . . . . .	1 862 630	14	136 520	1	351 620	3	22
Indien/India . . . . .	645 825	6	55 058	< 1	559 408	5	.
Israel/Israel . . . . .	25 138	37	7 726	11	4 958	7	60
Japan/Japan . . . . .	270 371	21	95 197	7	241 369	19	141
Kasachstan/Kazakhstan . . . . .	57 514	39	5 612	4	14 048	10	78
Korea, Republik/Korea, Republic of . . . . .	75 045	16	16 033	3	50 623	11	86
Kuweit/Kuweit . . . . .	4 840	18	810	3	1 340	5	19
Malaysia/Malaysia . . . . .	17 020	7	2 160	< 1	2 880	1	19
Saudi-Arabien/Saudi Arabia . . . . .	34 261	14	4 235	2	5 485	2	23
Singapur/Singapore . . . . .	6 380	15	1 190	3	1 280	3	32
Thailand/Thailand . . . . .	22 435	4	10 459	2	15 480	3	.
Vereinigte Arabische Emirate/UAE . . . . .	4 960	17	850	3	1 200	4	18
<b>Australien u. Ozeanien/Australia a. Oceania</b>							
Australien/Australia . . . . .	47 875	25	21 296	11	13 956	7	40
Neuseeland/New Zealand . . . . .	8 190	21	1 620	4	3 920	10	60

<sup>1)</sup> Allgemeinärzte/-ärztinnen und Fachärzte/-ärztinnen/*Incl. generalists and specialists.*

<sup>2)</sup> Zahnärzte/-ärztinnen, Zahnarzthelfer/-innen und Zahntechniker/-innen/*Incl. dentists, dental assistants and dental technicians.*

<sup>3)</sup> Pharmazeuten/-zeitinnen, pharmazeutische Assistenten/-tinnen, Pharmatechniker/-innen und verwandte Berufe/*Incl. pharmacists, pharmaceutical assistants, pharmaceutical technicians and related occupations.*

<sup>4)</sup> Darstellung des letztverfügbaren Jahres im Berichtszeitraum/*Data refer to the most recent year available in the period specified.*

<sup>5)</sup> Nationale Quelle/*National source.*

<sup>6)</sup> Eigene Berechnung auf Grundlage nationaler Veröffentlichungen/*Calculation based on national publications.*

<sup>7)</sup> Nur Zahnärzte/*Dentists only.*

<sup>8)</sup> Daten beziehen sich auf ein Jahr vor 2000/*Data refer to a year prior to 2000.*

<sup>9)</sup> Eurostat.

A Internationale Übersichten/*International tables*  
A. 5 Gesundheitswesen/*Health*  
A. 5.2 Primärgesundheitswesen in ausgewählten Ländern/*Primary health system in selected countries*

Land/Country	Finanzierung/ <i>Financing</i>	Sanitäre Grundversorgung/ <i>Basic sanitation conditions</i>		Geburtenbetreuung/ <i>Health care during maternity</i>		Impfvorsorge/ <i>Vaccination prevalence</i>	Kleinkindergesundheit/ <i>Health status of children</i>	
	Staatsausgaben für das Gesundheitswesen in % des BIP/ <i>government expenditure on health as % of GDP</i>	Bevölkerung mit Zugang zu sauberem Trinkwasser/ <i>population with access to improved drinking water sources</i>	Bevölkerung mit Zugang zu hygienischen Sanitäreinrichtungen/ <i>population with access to adequate sanitation facilities</i>	Geburtshilfe durch ausgebildetes medizinisches Personal/ <i>births attended by skilled health staff</i>	Müttersterblichkeitsrate/ <i>maternal mortality rate</i>	Bevölkerung, die von staatlich finanzierten Impfschutzmaßnahmen erreicht wird/ <i>population covered by government financed programmes of immunisation</i>	Mangelernährung bei Kindern unter 5 Jahren/ <i>prevalence of child malnutrition (children under 5)</i>	Sterblichkeitsrate bei Kindern unter 5 Jahren/ <i>under-five mortality rate</i>
		%			je 100 000 Lebendgeburten/ <i>per 100 000 live births</i>		je 1000 Lebendgeburten/ <i>per 1000 live births</i>	
<b>Afrika/Africa</b>								
Ägypten/ <i>Egypt</i>	2,2	98	70	74	130	100	6	35
Äthiopien/ <i>Ethiopia</i>	3,4	22	13	6	720	0	38	123
Algerien/ <i>Algeria</i>	3,3	85	92	95	180	100	.	38
Angola/ <i>Angola</i>	2,4	53	31	45	1 400	67	31	260
Benin/ <i>Benin</i>	1,9	67	33	78	840	10	23	148
Botsuana/ <i>Botswana</i>	3,3	95	42	94	380	100	13	124
Burkina Faso/ <i>Burkina Faso</i>	2,6	61	13	54	700	17	37	204
Burundi/ <i>Burundi</i>	0,7	79	36	34	1 100	1	39	181
Dschibuti/ <i>Djibouti</i>	.	73	82	61	650	.	29	130
Eritrea/ <i>Eritrea</i>	2,0	60	9	28	1 000	10	40	74
Gabun/ <i>Gabon</i>	2,9	88	36	86	450	100	12	91
Ghana/ <i>Ghana</i>	1,4	75	18	50	560	.	18	120
Guinea/ <i>Guinea</i>	0,9	50	18	38	910	40	26	161
Guinea-Bissau/ <i>Guinea-Bissau</i>	2,6	59	35	39	1 100	.	19	200
Kamerun/ <i>Cameroon</i>	1,2	66	51	63	1 000	20	19	149
Kenia/ <i>Kenya</i>	1,7	61	43	42	560	80	20	121
Kongo/ <i>Congo</i>	1,3	58	27	83	740	75	14	126
Kongo, Dem. Rep./ <i>Congo, Dem. Rep. of</i>	0,7	46	30	61	1 100	0	31	205
Lesotho/ <i>Lesotho</i>	4,1	79	37	55	960	1	20	132
Libyen/ <i>Libya</i>	2,6	.	97	94 <sup>2)</sup>	97	100	5 <sup>2)</sup>	18
Madagaskar/ <i>Madagascar</i>	1,7	50	34	51	510	18	42	115
Malawi/ <i>Malawi</i>	3,3	73	61	54	1 100	20	19	120
Mali/ <i>Mali</i>	2,8	50	46	41	970	77	33	217
Marokko/ <i>Morocco</i>	1,7	81	73	63	240	100	10	37
Mauretanien/ <i>Mauritania</i>	3,2	53	34	57	820	100	32	125
Mauritius/ <i>Mauritius</i>	2,2	100	94	98	15	100	15 <sup>2)</sup>	14
Mosambik/ <i>Mozambique</i>	2,9	43	32	48	520	100	24	138
Namibia/ <i>Namibia</i>	4,7	87	25	76	210	100	24	61
Niger/ <i>Niger</i>	2,5	46	13	33	1 800	19	44	253
Nigeria/ <i>Nigeria</i>	1,3	48	44	35	1 100	100	29	191
Ruanda/ <i>Rwanda</i>	1,6	74	42	39	1 300	28	23	160
Sambia/ <i>Zambia</i>	2,8	58	55	43	830	85	20 <sup>2)</sup>	182
Senegal/ <i>Senegal</i>	2,1	76	57	52	980	37	17	116
Sierra Leone/ <i>Sierra Leone</i>	2,0	57	39	43	2 100	.	30	270
Simbabwe/ <i>Zimbabwe</i>	2,8	81	53	80	880	0	17	105
Sudan/ <i>Sudan</i>	1,9	70	34	87	450	0	41	89
Südafrika/ <i>South Africa</i>	3,2	88	65	92	400	100	12 <sup>2)</sup>	69
Tansania, Vereinigte Republik/ <i>Tanzania, U. R. of</i>	2,4	62	47	43	950	83	22	118
Togo/ <i>Togo</i>	1,4	52	35	62	510	100	26	108
Tschad/ <i>Chad</i>	2,6	42	9	14	1 500	55	37	209
Tunesien/ <i>Tunisia</i>	2,8	93	85	90	100	100	4	23
Uganda/ <i>Uganda</i>	2,2	60	43	42	550	8	20	134
Zentralafrikanische Rep./ <i>Central African Rep.</i>	1,5	75	27	53	980	0	29	175
<b>Amerika/America</b>								
Argentinien/ <i>Argentina</i>	4,3	96	91	99	77	.	4 <sup>2)</sup>	16
Bolivien/ <i>Bolivia</i>	4,3	85	46	67	290	69	8	61
Brasilien/ <i>Brazil</i>	3,4	90	75	88 <sup>2)</sup>	110	.	6	20
Chile/ <i>Chile</i>	3,0	95	91	100	16	100	1 <sup>2)</sup>	9
Costa Rica/ <i>Costa Rica</i>	5,8	97	92	99	30	.	5 <sup>2)</sup>	12

Fußnoten siehe am Ende der Tabelle/*Footnotes at the end of the table.*

A Internationale Übersichten/*International tables*  
A. 5 Gesundheitswesen/*Health*  
A. 5.2 Primärgesundheitswesen in ausgewählten Ländern/*Primary health system in selected countries*

Land/Country	Finanzierung/ <i>Financing</i>	Sanitäre Grundversorgung/ <i>Basic sanitation conditions</i>		Geburtenbetreuung/ <i>Health care during maternity</i>		Impfvorsorge/ <i>Vaccination prevalence</i>	Kleinkindergesundheit/ <i>Health status of children</i>	
	Staatsausgaben für das Gesundheitswesen in % des BIP/ <i>government expenditure on health as % of GDP</i>	Bevölkerung mit Zugang zu sauberem Trinkwasser/ <i>population with access to improved drinking water sources</i>	Bevölkerung mit Zugang zu hygienischen Sanitäreinrichtungen/ <i>population with access to adequate sanitation facilities</i>	Geburtshilfe durch ausgebildetes medizinisches Personal/ <i>births attended by skilled health staff</i>	Müttersterblichkeitsrate/ <i>maternal mortality rate</i>	Bevölkerung, die von staatlich finanzierten Impfschutzmaßnahmen erreicht wird/ <i>population covered by government financed programmes of immunisation</i>	Mangelernährung bei Kindern unter 5 Jahren/ <i>prevalence of child malnutrition (children under 5)</i>	Sterblichkeitsrate bei Kindern unter 5 Jahren/ <i>under-five mortality rate</i>
	%				je 100 000 Lebendgeburten/ <i>per 100 000 live births</i>	%		je 1000 Lebendgeburten/ <i>per 1000 live births</i>
Dominikanische Rep./ <i>Dominican Republic</i> . . .	2,3	95	78	96	150	69	5	29
Ecuador/ <i>Ecuador</i> . . . . .	2,0	94	89	99	210	100	9	24
El Salvador/ <i>El Salvador</i> . . . . .	3,7	84	62	92	170	100	10 <sup>2)</sup>	25
Guatemala/ <i>Guatemala</i> . . . . .	2,1	95	86	41	290	.	23 <sup>2)</sup>	41
Haiti/ <i>Haiti</i> . . . . .	2,9	54	30	26	670	.	22	80
Honduras/ <i>Honduras</i> . . . . .	4,0	87	69	67	280	100	11	27
Jamaika/ <i>Jamaica</i> . . . . .	2,7	93	80	97	170	100	4	31
Kolumbien/ <i>Colombia</i> . . . . .	6,4	93	86	96	130	100	7 <sup>2)</sup>	21
Kuba/ <i>Cuba</i> . . . . .	6,3	91	98	100	45	99	4	7
Mexiko/ <i>Mexico</i> . . . . .	2,9	97	79	86 <sup>2)</sup>	60	100	5	35
Nicaragua/ <i>Nicaragua</i> . . . . .	3,7	79	47	67	170	83	10 <sup>2)</sup>	36
Panama/ <i>Panama</i> . . . . .	5,0	90	73	93	130	100	8	23
Paraguay/ <i>Paraguay</i> . . . . .	2,3	86	80	77	150	100	5	22
Peru/ <i>Peru</i> . . . . .	2,1	83	63	73	240	96	8	25
Trinidad und Tobago/ <i>Trinidad and Tobago</i> . . .	1,5	91	100	98	45	100	6	38
Uruguay/ <i>Uruguay</i> . . . . .	2,7	100	100	100	20	100	5	12
Venezuela/ <i>Venezuela</i> . . . . .	2,0	83	68	95	57	.	5	21
<b>Asien/Asia</b>								
Afghanistan/ <i>Afghanistan</i> . . . . .	2,6	39	34	14	1 800	0	.	257
Bangladesch/ <i>Bangladesh</i> . . . . .	1,1	74	39	20	570	63	48	69
Bhutan/ <i>Bhutan</i> . . . . .	2,6	62	70	56	440	.	19 <sup>2)</sup>	70
China/ <i>China</i> . . . . .	2,0	77	44	98	45	.	7	24
Indien/ <i>India</i> . . . . .	1,2	86	33	47	450	100	43	76
Indonesien/ <i>Indonesia</i> . . . . .	1,1	77	55	72	420	87	28	34
Irak/ <i>Iraq</i> . . . . .	1,4	81	79	89	300	100	8	46
Iran, Islamische Republik/ <i>Iran, I.R. of</i> . . . . .	3,1	94	.	90	140	100	11	34
Jemen/ <i>Yemen</i> . . . . .	2,2	67	43	27	430	100	46	100
Jordanien/ <i>Jordan</i> . . . . .	4,2	97	93	100	62	100	4	25
Kambodscha/ <i>Cambodia</i> . . . . .	2,1	41	17	44	540	0	36	82
Laos, Dem. VR/ <i>Lao People's Dem. Rep.</i> . . . . .	1,2	51	30	19	660	0	40	75
Libanon/ <i>Lebanon</i> . . . . .	3,0	100	98	98 <sup>2)</sup>	150	100	4	30
Malaysia/ <i>Malaysia</i> . . . . .	2,2	99	94	98	62	100	8	12
Mongolei/ <i>Mongolia</i> . . . . .	4,3	62	59	99	46	.	6	43
Myanmar/ <i>Myanmar</i> . . . . .	0,5	78	77	57	380	.	32	104
Nepal/ <i>Nepal</i> . . . . .	1,5	90	35	19	830	18	39	59
Oman/ <i>Oman</i> . . . . .	2,7	.	.	95	64	.	18	12
Pakistan/ <i>Pakistan</i> . . . . .	0,7	91	59	31	320	100	38	97
Philippinen/ <i>Philippines</i> . . . . .	1,4	85	72	60	230	100	28	32
Saudi-Arabien/ <i>Saudi Arabia</i> . . . . .	2,5	.	.	91 <sup>2)</sup>	18	100	14	25
Sri Lanka/ <i>Sri Lanka</i> . . . . .	1,6	79	91	96	58	68	29 <sup>2)</sup>	13
Syrien, Arabische Rep./ <i>Syrian Arab Rep.</i> . . . . .	2,5	93	90	93	130	100	10	14
Thailand/ <i>Thailand</i> . . . . .	2,0	99	99	97	110	100	9	8
Vereinigte Arabische Emirate/ <i>UAE</i> . . . . .	2,5	100	98	99 <sup>2)</sup>	37	.	14 <sup>2)</sup>	8
Vietnam/ <i>Viet Nam</i> . . . . .	1,5	85	61	88	150	80	25	17
<b>Australien und Ozeanien/Australia and Oceania</b>								
Papua-Neuguinea/ <i>Papua New Guinea</i> . . . . .	3,0	39	44	41	470	100	.	73

<sup>1)</sup> Darstellung des letztverfügbaren Jahres im angegebenen Zeitraum/*Data refer to the most recent year available in the period specified.*

<sup>2)</sup> Daten beziehen sich auf andere Jahre oder Zeiträume oder weichen von der Standarddefinition ab/*Data refer to years or periods other than specified or differ from the standard definition.*

Quellen/Sources: Zur Situation der Kinder in der Welt 2008/*The State of the World's Children 2008*  
UNICEF, New York  
Weltbevölkerungsbericht 2007/*State of world population 2007*, UNFPA, New York  
Monitoring the Situation of Children and Women, UNICEF, New York

A Internationale Übersichten/*International tables*  
A. 6 Umwelt/*Environment*  
A. 6.1 Verbrauch an Primärenergie 2006 \*)/*Primary energy consumption in 2006 \*)*

Land/Country	Primärenergieverbrauch/ <i>Primary energy consumption</i>		Anteil der Energieträger am Primärenergieverbrauch/ <i>Primary energy consumption by fuel</i>				
	insgesamt/ <i>total</i>	je Einwohner/ <i>per inhabitant</i>	Kohle/ <i>coal</i>	Mineralöl/ <i>oil</i>	Gas/ <i>natural gas</i>	Kernenergie/ <i>nuclear energy</i>	Wasserkraft/ <i>hydro power</i>
	Mill. t RÖE/ <i>mn toe</i>	t RÖE/ <i>toe</i>	%				
<b>Europa/Europe</b>							
Deutschland/ <i>Germany</i>	328,5	3,99	25,1	37,6	23,9	11,5	1,9
Belgien – Luxemburg/ <i>Belgium – Luxembourg</i>	73,9	6,68	8,3	55,5	20,7	14,8	0,8
Bulgarien/ <i>Bulgaria</i>	20,3	2,64	36,4	24,6	13,5	21,8	3,8
Dänemark/ <i>Denmark</i>	19,6	3,60	28,2	48,6	23,3	–	0,0
Finnland/ <i>Finland</i>	27,6	5,23	18,9	38,3	13,9	19,6	9,4
Frankreich/ <i>France</i>	262,6	4,14	5,0	35,3	15,5	38,9	5,3
Griechenland/ <i>Greece</i>	35,2	3,15	25,0	62,7	8,3	–	4,0
Irland/ <i>Ireland</i>	15,4	3,57	12,0	60,4	26,0	–	1,6
Island/ <i>Iceland</i>	2,7	8,78	3,5	35,4	–	–	61,0
Italien/ <i>Italy</i>	182,2	3,08	9,5	47,0	38,1	–	5,4
Litauen/ <i>Lithuania</i>	8,0	2,36	2,2	34,7	36,6	24,3	2,3
Niederlande/ <i>Netherlands</i>	92,3	5,64	8,1	53,7	37,3	0,9	0,0
Norwegen/ <i>Norway</i>	41,5	8,87	1,0	24,1	9,5	–	65,4
Österreich/ <i>Austria</i>	33,7	4,06	8,9	42,1	25,1	–	23,9
Polen/ <i>Poland</i>	94,5	2,48	61,8	24,5	13,1	–	0,7
Portugal/ <i>Portugal</i>	26,7	2,52	13,7	62,7	13,7	–	10,0
Rumänien/ <i>Romania</i>	38,8	1,80	19,7	27,0	39,4	3,3	10,7
Russische Föderation/ <i>Russian Federation</i>	704,9	4,96	16,0	18,2	55,2	5,0	5,6
Schweden/ <i>Sweden</i>	47,3	5,19	4,7	31,5	1,6	32,6	29,5
Schweiz/ <i>Switzerland</i>	29,0	3,86	0,4	43,3	9,3	21,6	25,4
Slowakei/ <i>Slovak Republic</i>	17,8	3,30	21,5	22,1	27,8	22,9	5,8
Spanien/ <i>Spain</i>	145,8	3,28	12,6	53,6	20,6	9,3	3,9
Tschechische Republik/ <i>Czech Republic</i>	43,5	4,23	44,6	22,6	17,6	13,6	1,7
Türkei/ <i>Turkey</i>	94,7	1,29	30,4	30,2	29,0	–	10,5
Ukraine/ <i>Ukraine</i>	137,8	2,97	28,8	10,9	43,4	14,8	2,1
Ungarn/ <i>Hungary</i>	24,7	2,45	11,6	30,2	45,7	12,4	0,0
Vereinigtes Königreich/ <i>United Kingdom</i>	226,6	3,73	19,3	36,3	36,1	7,5	0,8
Weißrussland/ <i>Belarus</i>	25,7	2,65	0,4	31,0	68,6	–	0,0
<b>Afrika/Africa</b>							
Ägypten/ <i>Egypt</i>	58,8	0,75	1,6	49,5	44,0	–	4,9
Algerien/ <i>Algeria</i>	33,5	1,02	1,7	34,4	63,8	–	0,0
Südafrika/ <i>South Africa</i>	120,2	2,72	78,0	19,3	–	2,0	0,7
<b>Amerika/America</b>							
Argentinien/ <i>Argentina</i>	71,0	1,78	1,2	29,7	53,0	2,5	13,6
Brasilien/ <i>Brazil</i>	206,5	1,10	6,3	44,6	9,2	1,5	38,4
Chile/ <i>Chile</i>	27,9	1,73	10,9	40,8	24,4	–	23,9
Ecuador/ <i>Ecuador</i>	10,3	0,76	–	78,8	2,4	–	18,8
Kanada/ <i>Canada</i>	322,3	9,87	10,9	30,7	27,0	6,9	24,6
Kolumbien/ <i>Colombia</i>	28,9	0,66	8,3	35,7	22,7	–	33,3
Mexiko/ <i>Mexico</i>	154,2	1,44	6,1	56,4	31,6	1,6	4,4
Peru/ <i>Peru</i>	14,1	0,50	6,4	53,3	11,4	–	28,9
Venezuela/ <i>Venezuela</i>	70,4	2,75	0,0	37,1	36,7	–	26,2
Vereinigte Staaten/ <i>United States</i>	2 326,4	7,80	24,4	40,4	24,4	8,1	2,8
<b>Asien/Asia</b>							
Aserbaidschan/ <i>Azerbaijan</i>	13,9	1,72	0,0	34,0	61,9	–	4,1
Bangladesch/ <i>Bangladesh</i>	18,5	0,13	1,9	22,4	74,1	–	1,6
China/ <i>China</i>	1 697,8	1,29	70,2	20,6	3,0	0,7	5,6
Hongkong/ <i>Hong Kong</i>	22,9	3,30	32,9	57,6	9,6	–	–
Taiwan/ <i>Taiwan</i>	113,6	4,99	34,8	46,2	9,5	8,0	1,6
Indien/ <i>India</i>	423,2	0,38	56,2	28,4	8,5	0,9	6,0
Indonesien/ <i>Indonesia</i>	114,3	0,49	24,2	42,6	31,2	–	2,0
Iran, Islamische Republik/ <i>Iran, I.R. of</i>	178,8	2,75	0,6	44,3	52,9	–	2,1
Japan/ <i>Japan</i>	520,3	4,08	22,9	45,2	14,6	13,2	4,1
Kasachstan/ <i>Kazakhstan</i>	60,3	3,96	49,2	17,6	30,2	–	3,0
Katar/ <i>Qatar</i>	21,9	24,74	–	20,0	80,0	–	–
Korea, Republik/ <i>Korea, Republic of</i>	225,8	4,62	24,3	46,7	13,6	14,9	0,5
Kuwait/ <i>Kuwait</i>	25,6	10,59	–	54,6	45,4	–	–
Malaysia/ <i>Malaysia</i>	67,0	2,75	9,4	34,3	54,0	–	2,4
Pakistan/ <i>Pakistan</i>	58,0	0,36	6,8	31,7	47,6	1,1	12,8
Philippinen/ <i>Philippines</i>	25,2	0,28	25,9	57,3	9,3	–	7,5
Saudi-Arabien/ <i>Saudi Arabia</i>	158,9	5,88	–	58,3	41,7	–	–
Singapur/ <i>Singapore</i>	50,0	11,13	–	88,1	11,9	–	–
Thailand/ <i>Thailand</i>	86,1	1,33	14,5	51,5	32,0	–	2,1
Turkmenistan/ <i>Turkmenistan</i>	22,3	4,45	–	23,4	76,6	–	–
Usbekistan/ <i>Uzbekistan</i>	48,5	1,78	2,3	14,3	80,1	–	3,4
Vereinigte Arabische Emirate/ <i>UAE</i>	57,2	13,41	–	34,4	65,6	–	–
<b>Australien und Ozeanien/<i>Australia and Oceania</i></b>							
Australien/ <i>Australia</i>	120,8	5,96	42,3	33,4	21,3	–	3,0
Neuseeland/ <i>New Zealand</i>	18,0	4,40	12,4	40,3	18,6	–	28,8

\*) Im Primärenergieverbrauch sind nur die handelsüblichen Brennstoffe erfasst. Nicht berücksichtigt sind ferner die Stromerzeugung durch Windenergie, geothermische Energie und Solarenergie sowie Biokraftstoffe/*Primary energy consumption comprises commercially traded fuels only. Also excluded*

*are wind, geothermal and solar power generation, as well as biofuels.*

Quelle/*Source*: BP-Statistical Review of World Energy, BP, London

A Internationale Übersichten/International tables  
A. 6 Umwelt/Environment  
A. 6.2 Kohlendioxidemissionen von fossilen Brennstoffen/Carbon dioxide emissions from fossil fuels

Land/Country	Insgesamt/Total							Veränderung 2005 gegenüber 1990/ Change 1990 - 2005	Je Einwohner/Per inhabitant  2005
	1975	1980	1985	1990	1995	2000	2005		
	Mill. t CO <sub>2</sub> /mn t of CO <sub>2</sub>							%	t CO <sub>2</sub> /t of CO <sub>2</sub>
<b>Europa/Europe</b>									
Deutschland/Germany . . . . .	980,6	1 060,6	1 021,9	966,4	878,5	827,0	813,5	- 15,8	9,9
Belgien/Belgium . . . . .	116,3	126,6	102,7	108,5	114,3	118,4	111,7	+ 2,9	10,7
Bulgarien/Bulgaria . . . . .	72,5	84,1	81,3	75,2	53,5	42,1	46,1	- 38,7	6,0
Dänemark/Denmark . . . . .	53,0	62,9	60,2	50,7	57,9	50,1	47,5	- 6,3	8,8
Estland/Estonia . . . . .	.	.	.	25,3	16,0	14,5	16,0	- 36,8	11,9
Finnland/Finland . . . . .	44,7	55,5	48,9	55,0	56,4	54,9	55,4	+ 0,7	10,6
Frankreich/France . . . . .	434,4	464,8	365,8	355,3	357,2	379,1	388,4	+ 9,3	6,2
Griechenland/Greece . . . . .	34,8	45,7	55,0	70,6	73,2	87,7	95,7	+ 35,6	8,6
Irland/Ireland . . . . .	21,2	26,1	26,5	30,2	32,5	40,9	43,8	+ 45,0	10,6
Italien/Italy . . . . .	322,1	362,5	349,9	398,4	410,7	425,8	454,0	+ 14,0	7,8
Kroatien/Croatia . . . . .	.	.	.	18,0	15,9	17,8	20,8	+ 15,6	4,7
Lettland/Latvia . . . . .	.	.	.	15,0	8,7	6,5	7,3	- 51,3	3,2
Litauen/Lithuania . . . . .	.	.	.	21,7	14,3	11,3	13,4	- 38,2	3,9
Malta/Malta . . . . .	0,7	1,0	1,2	2,3	2,4	2,2	2,6	+ 13,0	6,5
Niederlande/Netherlands . . . . .	141,7	153,8	147,2	158,1	171,8	173,7	183,0	+ 15,7	11,2
Norwegen/Norway . . . . .	24,3	28,3	27,5	28,7	33,1	34,1	37,0	+ 28,9	8,0
Österreich/Austria . . . . .	50,5	56,0	54,6	57,6	60,3	63,9	77,2	+ 34,0	9,4
Polen/Poland . . . . .	351,7	419,3	426,1	349,4	333,0	292,9	295,8	- 15,3	7,8
Portugal/Portugal . . . . .	18,3	24,1	24,9	39,6	48,8	60,0	63,0	+ 59,1	6,0
Rumänien/Romania . . . . .	140,9	176,5	173,6	166,9	116,9	86,5	91,0	- 45,5	4,2
Russische Föderation/Russian Federation . . . . .	.	.	.	2 034,1	1 588,9	1 513,5	1 543,8	- 24,1	10,8
Schweden/Sweden . . . . .	80,3	74,2	59,5	51,9	54,4	49,9	51,0	- 1,7	5,6
Schweiz/Switzerland . . . . .	37,2	39,8	42,0	41,3	41,6	42,2	45,0	+ 9,0	6,0
Slowakei/Slovak Republic . . . . .	43,9	51,8	51,8	57,0	40,7	37,5	38,3	- 32,8	7,1
Slowenien/Slovenia . . . . .	.	13,4	13,6	12,5	13,0	14,1	15,5	+ 24,0	7,8
Spanien/Spain . . . . .	157,7	189,4	176,8	207,4	235,8	285,6	341,8	+ 64,8	7,9
Tschechische Republik/Czech Republic . . . . .	152,8	165,5	172,8	154,0	121,3	118,1	118,1	- 23,3	11,5
Türkei/Turkey . . . . .	59,6	71,6	95,3	128,6	155,4	202,6	218,9	+ 70,2	3,0
Ukraine/Ukraine . . . . .	.	.	.	576,5	377,3	285,3	296,8	- 48,5	6,3
Ungarn/Hungary . . . . .	72,6	85,7	82,5	70,6	59,0	55,6	57,7	- 18,3	5,7
Vereinigtes Königreich/United Kingdom . . . . .	582,5	572,9	544,2	557,6	527,5	524,9	529,9	- 5,0	8,8
Zypern/Cyprus . . . . .	1,7	2,6	2,8	3,9	5,1	6,3	7,0	+ 79,5	9,3
<b>Afrika/Africa</b>									
Ägypten/Egypt . . . . .	25,9	42,3	65,5	79,2	84,0	110,9	147,6	+ 86,4	2,0
Algerien/Algeria . . . . .	14,5	29,9	45,6	54,7	59,3	66,6	84,3	+ 54,1	2,6
Libyen/Libya . . . . .	9,2	18,6	22,5	27,4	35,1	39,7	45,4	+ 65,7	7,8
Marokko/Morocco . . . . .	9,9	14,0	16,5	19,6	25,4	29,5	41,3	+ 110,7	1,4
Nigeria/Nigeria . . . . .	11,7	26,8	32,4	29,2	30,4	41,1	54,9	+ 88,0	0,4
Südafrika/South Africa . . . . .	209,2	214,5	229,0	254,6	276,7	299,0	330,3	+ 29,7	7,1
<b>Amerika/America</b>									
Argentinien/Argentina . . . . .	85,9	95,9	88,6	100,4	115,4	134,3	140,9	+ 40,3	3,6
Brasilien/Brazil . . . . .	136,3	178,0	167,0	192,7	238,8	305,1	329,3	+ 70,9	1,8
Kanada/Canada . . . . .	378,3	428,0	403,1	428,6	461,0	529,8	548,6	+ 28,0	17,0
Kolumbien/Colombia . . . . .	28,3	34,6	38,8	44,7	57,8	56,7	59,9	+ 34,0	1,3
Mexiko/Mexico . . . . .	139,3	212,8	252,1	293,2	310,2	357,3	389,4	+ 32,8	3,7
Venezuela/Venezuela . . . . .	62,8	92,4	95,2	105,1	118,3	128,3	142,3	+ 35,4	5,4
Vereinigte Staaten/United States . . . . .	4 366,7	4 667,6	4 556,1	4 841,7	5 108,9	5 700,7	5 817,0	+ 20,1	19,6
<b>Asien/Asia</b>									
Bahrain/Bahrain . . . . .	5,3	7,4	10,4	11,7	11,6	14,1	18,3	+ 56,4	25,2
Bangladesch/Bangladesh . . . . .	4,7	7,2	8,8	13,6	20,5	25,2	36,3	+ 166,9	0,3
China/China . . . . .	1 050,7	1 390,4	1 715,3	2 256,0	2 975,8	2 978,2	5 059,9	+ 124,3	3,9
Hongkong/Hong Kong . . . . .	10,8	14,7	22,3	33,0	35,8	38,7	40,7	+ 23,3	5,9
Taiwan/Taiwan . . . . .	42,5	72,1	72,2	114,0	158,7	215,0	261,3	+ 129,2	11,4
Indien/India . . . . .	240,2	294,6	417,6	588,3	784,9	971,5	1 147,5	+ 95,1	1,1
Indonesien/Indonesia . . . . .	37,9	69,1	84,8	141,5	197,9	270,9	341,0	+ 141,0	1,6
Irak/Iraq . . . . .	15,6	32,3	43,8	52,9	71,8	75,9	84,6	+ 59,9	2,9
Iran, Islamische Republik/Iran, I.R. of . . . . .	74,8	92,3	146,2	175,3	249,3	304,8	407,1	+ 132,2	6,0
Japan/Japan . . . . .	843,4	869,0	872,1	1 057,9	1 140,4	1 185,1	1 214,2	+ 14,8	9,5
Kasachstan/Kazakhstan . . . . .	.	.	.	.	162,1	118,1	154,7	.	10,2
Katar/Qatar . . . . .	5,1	7,9	12,5	14,5	19,4	27,6	36,4	+ 151,0	44,7
Korea, Republik/Korea, Republic of . . . . .	75,1	121,9	151,6	225,9	361,4	428,0	448,9	+ 98,7	9,3
Kuwait/Kuwait . . . . .	22,9	30,8	38,4	25,6	41,4	50,5	74,6	+ 191,4	29,4
Malaysia/Malaysia . . . . .	16,1	23,4	32,2	48,2	76,1	107,5	138,0	+ 186,3	5,5
Pakistan/Pakistan . . . . .	20,9	26,4	39,5	59,0	80,1	97,8	118,4	+ 100,7	0,8
Saudi-Arabien/Saudi Arabia . . . . .	23,2	100,4	129,3	175,1	221,4	266,9	319,7	+ 82,6	13,8
Thailand/Thailand . . . . .	21,9	34,2	40,5	78,6	141,3	157,9	214,3	+ 172,6	3,3
Usbekistan/Uzbekistan . . . . .	.	.	.	.	98,6	116,2	110,1	.	4,2
Vereinigte Arabische Emirate/UAE . . . . .	4,7	18,6	34,5	50,1	67,8	83,2	110,4	+ 120,4	24,4
Vietnam/Viet Nam . . . . .	16,7	14,4	16,8	17,0	27,5	43,8	80,4	+ 372,9	1,0
<b>Australien und Ozeanien/Australia and Oceania</b>									
Australien/Australia . . . . .	179,5	207,6	221,0	259,7	280,0	339,5	376,8	+ 45,1	18,4
Neuseeland/New Zealand . . . . .	17,0	16,4	19,6	22,0	25,0	30,1	34,9	+ 58,6	8,5
<b>Welt<sup>1)</sup>/World<sup>1)</sup> . . . . .</b>	<b>15 714,0</b>	<b>18 069,1</b>	<b>18 689,3</b>	<b>20 783,3</b>	<b>21 810,0</b>	<b>23 455,1</b>	<b>27 136,4</b>	<b>+ 30,6</b>	<b>4,2</b>

<sup>1)</sup> Einschl. weiterer Länder und der Bunkerung von Kraftstoffen für den internationalen See- und Luftverkehr/Includes other countries as well as international marine and aviation bunkers.

Quelle/Source: CO<sub>2</sub> Emissions from Fuel Combustion, IEA, Paris

A Internationale Übersichten/*International tables*  
A. 7 Landwirtschaft und Fischerei/*Agriculture and fishing*  
A. 7.1 Produktion ausgewählter tierischer Erzeugnisse 2006/*Production of selected animal products in 2006*

Land/Country	Rindfleisch <sup>1)</sup> / Cattle meat <sup>1)</sup>	Schweinefleisch/ Pig meat	Schafffleisch <sup>2)</sup> / Sheep meat <sup>2)</sup>	Ziegenfleisch/ Goat meat	Hühnerfleisch/ Chicken meat	Milch <sup>3)</sup> /Milk <sup>3)</sup>	Fischfänge/ Fish catches	Aquakulturpro- duktion/Aqua- culture production
1 000 t								
<b>Europa/Europe</b>								
Deutschland/Germany . . . . .	1 241	4 663	49	0	608	28 488	298	35
Belgien/Belgium . . . . .	265	1 008	2	0	484	3 012	23	1
Bulgarien/Bulgaria . . . . .	23	77	18	6	73	1 516	8	3
Dänemark/Denmark . . . . .	129	1 749	2	.	166	4 627	868	37
Färöer/Faroe Islands . . . . .	.	.	.	.	.	.	623	19
Finnland/Finland . . . . .	87	208	1	.	98	2 413	150	13
Frankreich/France . . . . .	1 473	2 011	100	8	819	25 041	593	239
Griechenland/Greece . . . . .	62	119	93	57	144	2 054	98	113
Irland/Ireland . . . . .	572	209	70	.	99	5 500	241	53
Island/Iceland . . . . .	4	5	9	.	6	110	1 348	8
Italien/Italy . . . . .	1 110	1 559	59	3	629	11 831	317	173
Niederlande/Netherlands . . . . .	355	1 230	14	0	635	10 532	435	44
Norwegen/Norway . . . . .	88	116	25	0	55	1 575	2 401	709
Österreich/Austria . . . . .	217	514	7	1	88	3 169	0	3
Polen/Poland . . . . .	368	2 092	1	.	960	12 003	144	36
Portugal/Portugal . . . . .	106	366	22	1	193	1 980	230	7
Rumänien/Romania . . . . .	194	463	54	5	266	6 250	7	8
Russische Föderation/Russian Federation . . . . .	1 755	1 602	136	18	1 534	31 331	3 350	106
Schweden/Sweden . . . . .	135	275	4	.	108	3 206	269	8
Schweiz/Switzerland . . . . .	135	244	6	1	52	3 947	1	1
Spanien/Spain . . . . .	671	3 230	227	12	1 048	7 379	950	293
Tschechische Republik/Czech Republic . . . . .	80	359	2	0	207	2 782	5	20
Türkei/Turkey . . . . .	323	0	272	45	937	11 108	533	129
Ukraine/Ukraine . . . . .	592	520	9	9	523	13 270	240	29 4)
Vereinigtes Königreich/United Kingdom . . . . .	847	697	331	.	1 331	14 577	624	172
Weißrussland/Belarus . . . . .	272	346	1	.	145	5 897	1	4
<b>Afrika/Africa</b>								
Ägypten/Egypt . . . . .	590	2	43	18	647	4 103	376	595
Äthiopien/Ethiopia . . . . .	350	2	69	49	54	1 812	10	.
Ghana/Ghana . . . . .	24	4	10	11	30	37	367	1
Kenia/Kenya . . . . .	396	11	37	38	18	3 685	159	1
Marokko/Morocco . . . . .	150	1	112	17	340	1 565	880	1
Namibia/Namibia . . . . .	36	0	7	5	6	109	509	0
Nigeria/Nigeria . . . . .	284	210	103	147	222	463	552	85
Senegal/Senegal . . . . .	48	10	17	12	29	118	378	0
Sudan/Sudan . . . . .	340	-	148	186	29	7 568	63	2
Südafrika/South Africa . . . . .	804	151	117	37	971	2 971	624	6
Tansania, Vereinigte Republik/Tanzania, U. R. of . . . . .	246	14	10	31	49	944	341	6 4)
Uganda/Uganda . . . . .	106	79	6	29	44	760	367	32
<b>Amerika/America</b>								
Argentinien/Argentina . . . . .	2 980	188	52	10	1 156	8 100	1 182	3
Brasilien/Brazil . . . . .	7 774	3 140	76	41	8 507	25 468	779	272
Chile/Chile . . . . .	238	468	11	5	517	2 410	4 474	836
Ecuador/Ecuador . . . . .	207	165	11	1	209	2 546	449	78
Kanada/Canada . . . . .	1 391	1 898	17	.	997	8 100	1 074	171
Kolumbien/Colombia . . . . .	792	128	7	7	763	6 770	95	60
Mexiko/Mexico . . . . .	1 602	1 103	48	42	2 412	10 193	1 327	159
Panama/Panama . . . . .	56	21	.	.	85	187	227	9
Paraguay/Paraguay . . . . .	215	105	3	1	43	372	20	2
Peru/Peru . . . . .	153	103	34	7	733	1 351	7 021	28
Uruguay/Uruguay . . . . .	516	19	19	.	45	1 770	134	0
Venezuela/Venezuela . . . . .	425	126	3	6	739	1 348	460	22
Vereinigte Staaten/United States . . . . .	11 910	9 550	84	21	15 945	82 463	4 866	465
<b>Asien/Asia</b>								
Bangladesch/Bangladesh . . . . .	184	-	3	137	114	2 264	1 437	892
China/China . . . . .	7 523	52 927	2 540	2 161	10 701	36 467	17 416	45 297
Taiwan/Taiwan . . . . .	.	.	.	.	.	.	968	316
Indien/India . . . . .	2 822	503	239	475	2 000	95 665	3 856	3 128
Indonesien/Indonesia . . . . .	429	595	52	53	1 333	892	4 769	2 220
Iran, Islamische Republik/Iran, I.R. of . . . . .	356	-	389	105	1 153	7 374	446	130
Israel/Israel . . . . .	108	18	5	4	390	1 188	4	22
Japan/Japan . . . . .	497	1 247	0	0	1 337	8 134	4 302	1 224
Kambodscha/Cambodia . . . . .	70	127	.	.	17	23	483	50
Kasachstan/Kazakhstan . . . . .	366	210	106	10	50	4 923	35	1
Korea, Republik/Korea, Republic of . . . . .	224	860	.	3	496	2 189	1 764	1 279
Malaysia/Malaysia . . . . .	26	206	0	1	914	45	1 300	198
Myanmar/Myanmar . . . . .	129	328	5	17	561	991	2 007	575
Pakistan/Pakistan . . . . .	1 057	-	172	392	463	31 247	490	122
Philippinen/Philippines . . . . .	237	1 467	0	35	643	12	2 322	2 092
Saudi-Arabien/Saudi Arabia . . . . .	22	-	76	23	545	1 189	66	16
Sri Lanka/Sri Lanka . . . . .	30	2	0	2	79	171	231	4
Thailand/Thailand . . . . .	239	700	0	1	1 100	827	2 776	1 386
Usbekistan/Uzbekistan . . . . .	552	18	84	.	23	4 856	3	4
Vietnam/Viet Nam . . . . .	284	2 446	.	11	322	246	1 960	1 688
<b>Australien und Ozeanien/Australia and Oceania</b>								
Australien/Australia . . . . .	2 077	389	626	17	773	10 250	208	49
Neuseeland/New Zealand . . . . .	700	51	500	2	149	14 498	471	108

<sup>1)</sup> Einschl. Kalb- und Büffelfleisch/*Incl. veal and buffalo meat.*

<sup>2)</sup> Einschl. Lammfleisch/*Incl. lamb meat.*

<sup>3)</sup> Milch von Kühen, Büffeln, Schafen, Ziegen und Kamelen/*Milk from cows, buffalos, sheep, goats and camels.*

<sup>4)</sup> 2005.

A Internationale Übersichten/*International tables*  
A. 7 Landwirtschaft und Fischerei/*Agriculture and fishing*  
A. 7.2 Ernte ausgewählter pflanzlicher Erzeugnisse 2006/*Harvest of selected crops in 2006*

Lfd. Nr./ No.	Land/Country	Weizen <sup>1)</sup> /Wheat <sup>1)</sup>		Roggen/Rye		Gerste/Barley		Hafer/Oats	
		Erntemenge/ production	Ertrag je ha/ yield per ha	Erntemenge/ production	Ertrag je ha/ yield per ha	Erntemenge/ production	Ertrag je ha/ yield per ha	Erntemenge/ production	Ertrag je ha/ yield per ha
		1 000 t	dt	1 000 t	dt	1 000 t	dt	1 000 t	dt
<b>Europa/Europe</b>									
1	Deutschland/Germany	22 428	72,0	2 644	49,1	11 967	59,1	830	45,2
2	Albanien/Albania	231	29,9	3	20,0	6	27,3	23	16,9
3	Belgien-Luxemburg/Belgium-Luxembourg	1 795	80,5	9	52,3	417	71,4	33	48,9
4	Bulgarien/Bulgaria	3 302	34,0	13	17,1	546	29,4	31	18,5
5	Dänemark/Denmark	4 802	70,0	130	47,3	3 270	48,2	274	39,5
6	Estland/Estonia	220	24,2	18	24,4	303	21,3	64	19,5
7	Finnland/Finland	684	35,6	51	23,2	1 972	34,9	1 029	29,1
8	Frankreich/France	35 364	67,4	122	45,7	10 401	62,4	464	43,4
9	Griechenland/Greece	1 576	23,0	36	21,0	229	23,6	122	20,0
10	Irland/Ireland	801	91,5	0	20,0	1 137	68,1	145	71,3
11	Italien/Italy	7 182	37,3	9	30,2	1 282	38,8	395	24,5
12	Kroatien/Croatia	805	45,8	6	27,3	215	36,4	67	26,7
13	Lettland/Latvia	598	27,8	117	27,3	307	19,9	92	14,6
14	Litauen/Lithuania	810	23,6	90	17,6	742	19,4	63	10,6
15	Malta/Malta	10	43,2	-	-	2	40,0	-	-
16	Mazedonien/Macedonia	293	30,1	9	21,9	135	28,2	4	17,5
17	Moldau, Republik/Moldova, Republic of	691	23,2	1	17,0	200	18,4	6	13,8
18	Niederlande/Netherlands	1 185	84,6	11	45,0	269	60,8	9	53,4
19	Norwegen/Norway	390	46,0	28	47,3	552	36,9	258	35,5
20	Österreich/Austria	1 396	49,1	94	34,8	914	44,3	131	37,3
21	Polen/Poland	7 060	32,4	2 622	19,9	3 161	25,9	1 035	19,2
22	Portugal/Portugal	250	23,8	24	10,1	106	23,9	87	16,2
23	Rumänien/Romania	5 526	27,5	36	20,7	773	23,3	347	17,6
24	Russische Föderation/Russian Federation	45 006	19,5	2 965	17,1	18 154	18,9	4 880	14,7
25	Schweden/Sweden	1 967	54,6	115	49,9	1 111	36,2	624	31,7
26	Schweiz/Switzerland	533	58,6	9	55,7	230	61,9	12	49,5
27	Slowakei/Slovak Republic	1 343	38,3	30	23,5	642	34,7	41	19,9
28	Slowenien/Slovenia	134	41,9	2	27,8	62	36,2	6	25,4
29	Spanien/Spain	5 576	28,5	159	16,0	8 318	25,7	923	18,3
30	Tschechische Republik/Czech Republic	3 506	44,9	75	33,3	1 898	35,9	155	26,8
31	Türkei/Turkey	20 010	23,6	271	20,7	9 551	26,2	208	20,8
32	Ukraine/Ukraine	14 000	21,9	920	15,5	11 316	26,7	700	15,9
33	Ungarn/Hungary	4 376	40,7	99	25,4	1 075	36,7	151	25,5
34	Vereinigtes Königreich/United Kingdom	14 747	80,4	43	61,1	5 239	59,4	728	60,2
35	Weißrussland/Belarus	1 075	28,2	1 072	22,0	1 831	26,9	555	22,9
36	Zypern/Cyprus	7	11,1	-	-	58	11,0	1	9,7
<b>Afrika/Africa</b>									
37	Ägypten/Egypt	8 308	64,6	33	20,1	167	18,2	-	-
38	Äthiopien/Ethiopia	2 779	18,1	-	-	1 410	14,1	58	12,4
39	Algerien/Algeria	2 688	15,1	-	-	1 236	15,2	89	11,9
40	Angola/Angola	5	20,4	-	-	-	-	-	-
41	Ghana/Ghana	-	-	-	-	-	-	0	6,7
42	Kongo, Demokratische Republik/Congo D.R. of	9	12,0	-	-	1	10,0	-	-
43	Marokko/Morocco	6 300	20,3	3	10,0	2 500	11,4	30	11,4
44	Mosambik/Mozambique	1	8,1	-	-	-	-	-	-
45	Nigeria/Nigeria	71	11,3	-	-	-	-	-	-
46	Südafrika/South Africa	2 105	27,5	3	8,8	236	26,3	44	17,4
47	Tansania, Vereinigte Republik/Tanzania, U.R. of	110	12,2	-	-	4	27,1	-	-
<b>Amerika/America</b>									
48	Argentinien/Argentina	14 000	25,5	33	11,5	1 268	37,6	243	17,6
49	Bolivien/Bolivia	149	10,5	0	9,4	74	8,0	7	9,9
50	Brasilien/Brazil	2 482	15,9	2	7,7	201	24,6	382	12,3
51	Chile/Chile	1 404	44,6	2	29,3	137	47,0	435	48,2
52	Kanada/Canada	27 277	25,9	302	23,3	10 005	29,8	3 602	25,2
53	Mexiko/Mexico	3 336	52,5	0	16,8	874	27,5	153	20,0
54	Paraguay/Paraguay	620	17,0	-	-	-	-	-	-
55	Peru/Peru	195	13,9	0	9,6	190	12,9	0	10,0
56	Vereinigte Staaten/United States	57 298	28,3	183	16,5	3 920	32,8	1 361	21,3
<b>Asien/Asia</b>									
57	Bangladesch/Bangladesh	772	16,1	-	-	3	7,5	-	-
58	China/China	104 470	44,6	783	35,1	3 430	39,9	1 160	52,0
59	Indien/India	69 350	26,2	-	-	1 220	17,4	-	-
60	Indonesien/Indonesia	-	-	-	-	-	-	-	-
61	Iran, Islamische Republik/Iran, Islamic Republic of	14 500	24,2	-	-	3 000	17,7	-	-
62	Japan/Japan	837	38,4	-	-	174	32,4	2	20,0
63	Kasachstan/Kazakhstan	13 500	10,9	25	3,5	1 800	10,1	165	10,1
64	Myanmar/Myanmar	148	12,3	-	-	-	-	-	-
65	Pakistan/Pakistan	21 277	25,2	-	-	88	9,7	-	-
66	Philippinen/Philippines	-	-	-	-	-	-	-	-
67	Syrien, Arabische Republik/Syrian Arab Republic	4 669	24,5	-	-	700	5,8	0	15,3
68	Thailand/Thailand	1	6,5	-	-	23	21,7	-	-
69	Usbekistan/Uzbekistan	5 996	41,4	2	28,8	73	13,0	-	-
70	Vietnam/Viet Nam	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Australien und Ozeanien/Australia and Oceania</b>									
71	Australien/Australia	9 819	8,8	20	5,7	3 722	9,3	633	8,0
72	Neuseeland/New Zealand	256	73,1	-	-	350	58,3	25	50,0

<sup>1)</sup> Soweit vorhanden einschl. Spelz/*Incl. spelt, as far as available.*

<sup>2)</sup> Ohne Süßkartoffeln und Jamswurzeln/*Excl. sweet potatoes and yams.*

<sup>3)</sup> Einschl. Corn-Cob-Mix/*Incl. corn-cob-mix.*

A Internationale Übersichten/*International tables*  
A. 7 Landwirtschaft und Fischerei/*Agriculture and fishing*  
A. 7.2 Ernte ausgewählter pflanzlicher Erzeugnisse 2006/*Harvest of selected crops in 2006*

Körnermais/ <i>Maize</i>		Reis (Paddy)/ <i>Paddy rice</i>		Kartoffeln <sup>2)</sup> / <i>Potatoes<sup>2)</sup></i>		Maniok/ <i>Cassava</i>		Zuckerrüben/ <i>Sugar beets</i>		Sojabohnen/ <i>Soybeans</i>		Lfd. Nr./ No
Erntemenge/ <i>production</i>	Ertrag je ha/ <i>yield per ha</i>	Erntemenge/ <i>production</i>	Ertrag je ha/ <i>yield per ha</i>	Erntemenge/ <i>production</i>	Ertrag je ha/ <i>yield per ha</i>	Erntemenge/ <i>production</i>	Ertrag je ha/ <i>yield per ha</i>	Erntemenge/ <i>production</i>	Ertrag je ha/ <i>yield per ha</i>	Erntemenge/ <i>production</i>	Ertrag je ha/ <i>yield per ha</i>	
1 000 t	dt	1 000 t	dt	1 000 t	dt	1 000 t	dt	1 000 t	dt	1 000 t	dt	
3 220 <sup>3)</sup>	80,7 <sup>3)</sup>	-	-	10 031	365,7	-	-	20 647	577,3	1	10,0	1
245	50,1	-	-	163	171,2	-	-	.	.	0	20,0	2
578	101,7	-	-	2 609	384,5	-	-	5 667	683,5	-	-	3
1 588	45,3	20	44,1	386	157,8	-	-	27	197,6	0	15,6	4
-	-	-	-	1 361	352,5	-	-	2 314	558,6	-	-	5
-	-	-	-	153	132,7	-	-	.	.	-	-	6
-	-	-	-	576	204,9	-	-	952	398,3	-	-	7
12 904	85,8	95	54,8	6 363	401,9	-	-	29 871	787,5	123	27,2	8
1 647	92,0	181	78,4	855	237,5	-	-	1 650	613,4	.	.	9
-	-	-	-	404	334,0	-	-	1 450	453,1	-	-	10
9 671	87,3	1 419	62,8	1 783	246,1	-	-	.	.	551	31,0	11
1 935	65,3	-	-	275	163,8	-	-	1 560	489,2	174	27,7	12
-	-	-	-	551	122,2	-	-	474	373,1	.	.	13
5	23,5	-	-	409	80,0	-	-	717	387,6	-	-	14
-	-	-	-	19	225,0	-	-	-	-	-	-	15
148	46,5	14	55,3	190	139,6	-	-	63	393,8	.	.	16
1 322	28,8	-	-	377	109,5	-	-	1 177	277,8	80	14,3	17
181	91,7	-	-	6 240	400,4	-	-	5 414	660,2	-	-	18
-	-	-	-	376	269,5	-	-	-	-	-	-	19
1 472	92,4	-	-	655	298,6	-	-	2 493	632,7	65	26,0	20
1 261	41,6	-	-	8 982	150,4	-	-	11 475	437,9	0	11,4	21
514	50,0	147	58,0	611	147,8	-	-	320	748,6	-	-	22
8 985	36,2	18	32,6	4 016	144,4	-	-	1 152	289,4	345	18,1	23
3 669	36,3	686	43,9	38 573	130,2	-	-	30 861	325,4	807	10,0	24
-	-	-	-	773	275,9	-	-	2 189	495,5	-	-	25
152	84,5	-	-	391	323,6	-	-	1 243	662,3	3	26,0	26
838	54,7	-	-	263	142,6	-	-	1 371	495,1	21	16,7	27
276	69,3	-	-	107	181,3	-	-	262	392,0	1	23,3	28
3 461	97,9	746	70,1	2 502	287,9	-	-	6 045	695,7	2	25,0	29
606	67,5	-	-	692	230,5	-	-	3 138	514,8	18	18,5	30
3 811	71,1	.	.	4 397	276,5	-	-	14 452	444,7	.	.	31
6 320	39,5	72	34,3	19 467	133,0	-	-	22 421	285,0	889	12,3	32
8 282	68,2	8	32,3	564	249,9	-	-	2 454	524,1	85	23,7	33
-	-	-	-	5 684	403,1	-	-	7 150	545,8	.	.	34
153	39,4	-	-	8 329	192,0	-	-	3 980	376,4	-	-	35
-	-	-	-	125	290,2	-	-	-	-	-	-	36
6 838	78,9	6 500	106,0	2 500	250,0	-	-	3 430	487,8	27	29,4	37
4 030	22,5	16	18,8	450	72,6	-	-	-	-	6	9,2	38
1	10,0	0	1,0	2 181	220,7	-	-	-	-	-	-	39
566	5,1	9	6,9	593	51,6	8 810	116,4	-	-	-	-	40
1 189	15,0	250	20,0	-	-	9 638	122,0	-	-	-	-	41
1 156	8,0	316	7,6	93	46,5	14 975	81,1	-	-	16	5,0	42
200	8,1	30	66,7	1 569	263,3	-	-	2 252	447,4	1	10,0	43
1 300	10,3	174	9,7	82	132,1	11 458	103,7	-	-	-	-	44
6 404	16,4	3 924	14,4	838	31,5	45 721	120,0	-	-	605	9,6	45
6 935	34,1	3	22,8	1 863	332,7	-	-	-	-	424	17,6	46
3 373	16,9	784	22,1	251	67,6	6 500	97,0	-	-	2	2,9	47
14 446	59,0	1 194	70,6	2 432	294,9	176	100,0	-	-	40 467	26,8	48
864	24,8	425	22,7	755	55,7	374	101,4	-	-	1 350	16,1	49
42 632	33,8	11 505	38,7	3 138	223,0	26 713	140,5	-	-	52 356	23,8	50
1 382	111,8	160	57,3	1 391	220,2	-	-	2 200	795,0	-	-	51
9 268	84,8	-	-	4 995	318,9	-	-	871	580,6	3 533	28,8	52
21 765	29,7	339	47,9	1 544	252,1	21	137,7	.	.	81	15,0	53
1 100	26,8	126	30,0	1	64,7	4 800	160,0	-	-	3 800	17,3	54
1 230	26,7	2 225	64,9	3 290	124,6	945	109,9	-	-	2	15,4	55
267 598	93,6	8 787	76,9	19 713	436,7	-	-	28 880	530,9	87 670	30,3	56
479	53,2	43 729	39,0	4 161	138,2	-	-	-	-	1	17,4	57
145 625	53,7	184 070	62,7	70 338	143,5	4 318	162,5	10 536	667,3	15 500	17,0	58
14 710	19,4	136 510	31,2	23 910	170,8	7 620	314,4	-	-	8 270	10,7	59
11 611	34,7	54 400	47,7	1 010	164,0	19 928	163,0	-	-	749	12,9	60
1 700	82,9	3 600	58,1	4 830	254,7	-	-	5 000	326,8	240	24,0	61
0	25,0	10 695	63,4	2 598	299,0	-	-	3 923	582,1	229	16,1	62
495	54,4	320	36,3	2 362	147,6	-	-	339	230,6	48	15,0	63
950	34,6	25 200	35,0	500	138,9	207	125,5	-	-	120	9,8	64
2 971	29,1	8 137	31,6	1 568	133,5	-	-	93	301,0	0	11,3	65
6 082	23,7	15 327	36,8	70	127,4	1 757	85,9	-	-	1	13,3	66
215	38,4	.	.	608	206,2	-	-	1 096	421,7	4	16,5	67
3 696	41,2	29 269	29,1	119	152,8	22 584	210,9	-	-	225	15,6	68
194	59,2	220	36,3	1 021	194,1	-	-	76	86,0	-	-	69
3 819	37,0	35 827	48,9	370	105,7	7 714	162,5	-	-	258	13,9	70
380	50,0	126	63,0	.	.	-	-	-	-	55	22,9	71
162	108,0	-	-	500	453,3	-	-	-	-	-	-	72

Quellen/Sources: Datenbank (Database) Eurostat, Luxemburg (Luxembourg)  
Datenbank (Database) FAO, Rom (Rome)

A Internationale Übersichten/*International tables*  
A. 8 Produzierendes Gewerbe/*Industry*  
A. 8.1 Index der industriellen Produktion/*Index of industrial production*

Land/Country	Produzierendes Gewerbe <sup>1)/</sup> <i>Industry<sup>2)</sup></i>			Davon/ <i>Of which</i>								
				Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden/ <i>mining and quarrying</i>			Verarbeitendes Gewerbe/ <i>manufacturing</i>			Elektrizitäts-, Gas- u. Wasserversorgung/ <i>electricity, gas and water supply</i>		
	2005	2006	2007	2005	2006	2007	2005	2006	2007	2005	2006	2007
2000 = 100												
<b>Europa/Europe</b>												
Deutschland/ <i>Germany</i>	106,4	112,2	118,7	87,2	84,2	83,5	106,9	113,2	120,6	104,7	105,9	102,3
Belgien/ <i>Belgium</i>	104,8	110,0	113,0	135,2	141,6	144,0	103,5	108,5	111,6	110,9	118,0	119,1
Bulgarien/ <i>Bulgaria</i>	152,3	161,3	176,2	117,8	119,8	110,7	169,4	181,8	196,8	117,2	118,8	141,3
Dänemark/ <i>Denmark</i>	104,9	108,6	109,0	111,9	105,8	95,2	103,8	108,1	112,3	105,6	123,2	90,7
Estland/ <i>Estonia</i>	160,3	176,1	188,2	127,7	139,5	154,6	166,4	184,5	194,2	117,5 <sup>2)</sup>	113,2 <sup>2)</sup>	131,3 <sup>2)</sup>
Finnland/ <i>Finland</i>	109,1	119,4	124,7	152,0	191,9	150,7	109,3	118,8	125,2	101,0	116,1	114,4
Frankreich/ <i>France</i>	102,3	102,9	104,5	89,5	91,9	92,9	101,7	102,5	104,4	108,3	107,2	106,4
Griechenland/ <i>Greece</i>	99,4	100,1	102,3	100,9	98,0	97,1	97,4	98,2	99,9	110,6 <sup>2)</sup>	109,9 <sup>2)</sup>	115,1 <sup>2)</sup>
Irland/ <i>Ireland</i>	127,6	134,1	143,8	112,8	123,0	128,2	128,2	135,0	145,1	119,8	120,6	124,1
Italien/ <i>Italy</i>	96,0	97,9	98,4	116,0	112,5	113,4	93,9	95,8	96,4	113,8 <sup>2)</sup>	115,7 <sup>2)</sup>	115,5 <sup>2)</sup>
Kroatien/ <i>Croatia</i>	126,7	138,9	139,8	114,6	125,5	129,9	129,5	139,2	144,2	113,5	154,9	116,7
Lettland/ <i>Latvia</i>	134,9	141,4	142,1	167,7	183,3	208,3	139,3	146,0	144,5	122,3	127,1	132,4
Litauen/ <i>Lithuania</i>	164,8	176,9	183,9	116,8	115,5	116,7	165,1	179,4	187,1	168,7	168,7	172,6
Luxemburg/ <i>Luxembourg</i>	114,8	117,2	117,5	78,7	61,7	62,7	115,5	117,7	118,8	120,4 <sup>2)</sup>	117,3 <sup>2)</sup>	112,3 <sup>2)</sup>
Mazedonien/ <i>Macedonia</i>	93,3	96,7	100,2	56,4	62,9	69,1	102,5	106,2	111,7	105,6	106,4	96,4
Niederlande/ <i>Netherlands</i>	103,5	104,7	107,9	105,4	101,5	105,3	102,2	104,5	107,7	115,4	115,5	119,3
Norwegen/ <i>Norway</i>	96,8	94,5	93,7	95,3 <sup>3)</sup>	90,6 <sup>3)</sup>	86,6 <sup>3)</sup>	98,2	102,5	106,7	95,0 <sup>2)</sup>	83,9 <sup>2)</sup>	94,5 <sup>2)</sup>
Österreich/ <i>Austria</i>	117,3	125,9	132,1	93,0	103,0	102,3	116,5	125,1	132,0	127,1	134,9	136,4
Polen/ <i>Poland</i>	129,9	145,5	159,4	90,4	91,7	89,2	134,7	153,1	169,6	112,9	113,1	116,1
Portugal/ <i>Portugal</i>	100,3	103,1	104,9	89,1	80,3	88,6	99,8	102,1	105,4	105,8 <sup>2)</sup>	113,8 <sup>2)</sup>	103,2 <sup>2)</sup>
Rumänien/ <i>Romania</i>	125,4	135,0	141,7	101,0	103,7	103,4	132,3	143,7	152,1	91,4	94,9	93,9
Russische Föderation/ <i>Russian Federation</i>	130,2	135,3	149,5	133,1	136,0	138,7	132,7	138,6	160,7	112,5 <sup>2)</sup>	117,3 <sup>2)</sup>	116,8 <sup>2)</sup>
Schweden/ <i>Sweden</i>	108,7	111,9	115,6	113,0	114,1	121,0	109,9	115,0	118,7	96,0	87,4	90,3
Schweiz/ <i>Switzerland</i>	101,0	108,9	119,1	97,1	106,6	111,8	101,2	109,7	120,5	99,2	101,1	103,4
Slowakei/ <i>Slovak Republic</i>	128,2	141,1	159,2	90,8	82,0	83,4	139,8	157,5	181,6	88,5	86,4	79,9
Slowenien/ <i>Slovenia</i>	116,5	123,7	131,7	104,2	115,0	118,6	115,7	123,6	132,9	130,9 <sup>4)</sup>	129,6 <sup>4)</sup>	115,2 <sup>4)</sup>
Spanien/ <i>Spain</i>	102,4	106,2	108,6	88,0	90,2	89,0	100,8	104,9	107,4	119,5 <sup>2)</sup>	120,8 <sup>2)</sup>	122,5 <sup>2)</sup>
Tschechische Republik/ <i>Czech Republic</i>	134,0	149,0	161,2	101,9	104,5	103,7	137,6	154,2	168,0	110,5	113,4	115,2
Türkei/ <i>Turkey</i>	125,7	133,1	140,2	96,5	100,7	110,4	126,9	134,0	140,4	129,1 <sup>2)</sup>	140,5 <sup>2)</sup>	153,0 <sup>2)</sup>
Ukraine/ <i>Ukraine</i>	160,5	169,7	187,1	120,0	127,1	130,4	172,5	182,5	203,8	107,7	114,7	118,4
Ungarn/ <i>Hungary</i>	132,0	145,1	156,9	108,0	125,6	102,1	135,2	149,5	162,5	109,4 <sup>2)</sup>	109,3 <sup>2)</sup>	113,3 <sup>2)</sup>
Vereinigtes Königreich/ <i>United Kingdom</i>	95,4	94,8	95,2	75,7	69,9	68,7	97,2	97,7	98,4	106,5	104,0	103,8
Zypern/ <i>Cyprus</i>	110,8	111,8	115,3	119,8	118,4	118,0	104,8	104,5	107,7	136,8	143,6	148,5
<b>Afrika/Africa</b>												
Algerien/ <i>Algeria</i>	104,1	103,8	...	114,3	131,7	...	89,8	87,9	...	135,3 <sup>4)</sup>	139,9 <sup>4)</sup>	...
Senegal/ <i>Senegal</i>	148,9	140,5	153,4	96,6	65,7	65,4	153,4	144,6	159,2	144,1 <sup>4)</sup>	144,9 <sup>4)</sup>	160,2 <sup>4)</sup>
Südafrika/ <i>South Africa</i>	113,5	117,1	120,5	111,7	110,0	109,8	113,8	119,3	124,2	116,2 <sup>4)</sup>	120,4 <sup>4)</sup>	125,0 <sup>4)</sup>
Tunesien/ <i>Tunisia</i>	110,9	114,3	125,0	99,7	94,1	112,5	111,8	116,8	126,4	127,2 <sup>4)</sup>	132,1 <sup>4)</sup>	138,1 <sup>4)</sup>
<b>Amerika/America</b>												
Argentinien/ <i>Argentina</i>	...	...	...	...	...	...	117,3	128,1	...	...	...	...
Bolivien/ <i>Bolivia</i>	108,1	116,5	...	102,7	109,1	...	110,4	120,2	...	115,6	123,0	...
Brasilien/ <i>Brazil</i>	116,6	119,9	127,1	148,0	158,9	168,3	113,3	116,2	123,2	...	...	...
Chile/ <i>Chile</i>	122,6	125,6	131,2	114,0	114,8	118,5	124,4	128,5	134,5	130,3 <sup>4)</sup>	137,4 <sup>4)</sup>	145,8 <sup>4)</sup>
Costa Rica/ <i>Costa Rica</i>	119,6	130,9	138,3	...	...	...	117,4	129,6	137,0	127,8 <sup>4)</sup>	135,6 <sup>4)</sup>	143,1 <sup>4)</sup>
Kanada/ <i>Canada</i>	101,8	101,2	101,6	107,7	109,5	111,6	99,0	98,1	97,2	112,4	111,6	115,9
Mexiko/ <i>Mexico</i>	102,0 <sup>4)</sup>	107,1 <sup>4)</sup>	108,4 <sup>4)</sup>	111,5	114,0	114,2	99,4	104,1	105,1	109,6 <sup>4)</sup>	115,1 <sup>4)</sup>	119,6 <sup>4)</sup>
Vereinigte Staaten/ <i>United States</i>	103,4	105,7	107,4	94,3	97,3	97,4	103,9	106,4	108,1	108,2 <sup>2)</sup>	107,6 <sup>2)</sup>	111,2 <sup>2)</sup>
<b>Asien/Asia</b>												
Bangladesch <sup>7)</sup> / <i>Bangladesh<sup>7)</sup></i>	138,3	152,9	165,4	144,2	157,8	169,0	135,9	150,9	166,0	143,7 <sup>4)</sup>	153,1 <sup>4)</sup>	152,1 <sup>4)</sup>
China <sup>8)</sup> / <i>China<sup>8)</sup></i>	115,9	115,4	116,0	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Hongkong/ <i>Hong Kong</i>	95,7	96,9	96,4	...	...	...	82,6	84,4	83,1	119,4 <sup>2)</sup>	119,6 <sup>2)</sup>	120,5 <sup>2)</sup>
Indien <sup>7)</sup> / <i>India<sup>7)</sup></i>	136,2	151,6	...	118,6	124,9	...	139,5	156,7	...	123,6 <sup>4)</sup>	132,6 <sup>4)</sup>	...
Indonesien/ <i>Indonesia</i>	...	...	...	115,4	83,6	...	118,9	116,8	123,5	...	...	...
Israel/ <i>Israel</i>	103,2	113,2	118,3	105,9	105,6	104,6	103,1	113,4	118,6	...	...	...
Japan/ <i>Japan</i>	101,7	106,3	109,3	98,6	102,9	107,8	101,3	106,2	109,1	109,3 <sup>2)</sup>	111,9 <sup>2)</sup>	113,9 <sup>2)</sup>
Jordanien/ <i>Jordan</i>	133,9	141,6	146,1	102,1	93,6	92,3	138,0	146,8	150,2	131,0 <sup>4)</sup>	153,2 <sup>4)</sup>	180,8 <sup>4)</sup>
Korea, Republik/ <i>Korea, Republic of</i>	134,1	147,6	159,7	93,8	92,5	93,1	134,0	148,1	160,5	137,5 <sup>2)</sup>	143,2 <sup>2)</sup>	151,1 <sup>2)</sup>
Malaysia/ <i>Malaysia</i>	127,5	133,9	136,4	117,6	114,3	114,7	129,3	138,9	141,4	145,0 <sup>4)</sup>	152,4 <sup>4)</sup>	158,3 <sup>4)</sup>
Thailand/ <i>Thailand</i>	...	...	...	...	...	...	139,0	149,2	161,5	...	...	...
<b>Australien und Ozeanien/Australia and Oceania</b>												
Australien <sup>7)</sup> / <i>Australia<sup>7)</sup></i>	107,2	107,8	111,5	106,4	107,6	115,3	107,8	107,3	109,4	103,1	104,5	103,2
Neuseeland <sup>7)</sup> / <i>New Zealand<sup>7)</sup></i>	114,3 <sup>2)</sup>	111,8 <sup>2)</sup>	110,4 <sup>2)</sup>	94,3 <sup>2)</sup>	91,4 <sup>2)</sup>	90,4 <sup>2)</sup>	118,1	116,1	114,0	113,4	107,0	109,9

<sup>1)</sup> Ohne Baugewerbe/*Excl. construction.*

<sup>2)</sup> Ohne Wasserversorgung/*Excl. water supply.*

<sup>3)</sup> Ohne Erdgas- und Erdölförderung/*Excl. gas and oil extraction.*

<sup>4)</sup> Ohne Gas- und Wasserversorgung/*Excl. gas and water supply.*

<sup>5)</sup> Ohne Gasversorgung/*Excl. gas supply.*

<sup>6)</sup> Einschl. Baugewerbe/*Incl. construction.*

<sup>7)</sup> Wirtschaftsjahre/*Data refer to financial years.*

<sup>8)</sup> Vorjahr = 100/*Previous year = 100.*

<sup>9)</sup> Einschl. Forstwirtschaft und Fischerei/*Incl. forestry and fishing.*

A Internationale Übersichten/*International tables*  
A. 8 Produzierendes Gewerbe/*Industry*  
A. 8.2 Elektrizitätserzeugung 2006 nach Energieträgern/*Production of electricity by source in 2006*

Land/Country	Brutto-Erzeugung von Elektrizität/ <i>Gross electricity production</i>	Davon aus/ <i>Of which from</i>					
		fossilen Brennstoffen <sup>1)</sup> / <i>fossil fuels<sup>1)</sup></i>	Kernenergie/ <i>nuclear energy</i>	Wasserkraft <sup>2)</sup> / <i>hydro power<sup>2)</sup></i>	geothermischer Energie/ <i>geothermal energy</i>	Wind- und Solarenergie <sup>3)</sup> / <i>wind and solar energy<sup>3)</sup></i>	Energie aus Biomasse und Abfall <sup>4)</sup> / <i>energy from combustible renewables and waste<sup>4)</sup></i>
	1 000 GWh	%					
<b>Europa/Europe</b>							
Deutschland/ <i>Germany</i>	635,8	62,1	26,3	4,3	–	4,6	2,7
Belgien–Luxemburg/ <i>Belgium–Luxembourg</i>	92,5	41,9	52,2	2,7	–	0,3	2,8
Bulgarien/ <i>Bulgaria</i>	42,2	47,3	42,1	10,7	–	0,0	0,0
Dänemark/ <i>Denmark</i>	45,6	70,7	–	0,1	–	18,2	11,0
Estland/ <i>Estonia</i>	9,9	98,9	–	0,2	–	0,5	0,3
Finnland/ <i>Finland</i>	82,2	33,2	33,0	19,5	–	0,3	14,1
Frankreich/ <i>France</i>	571,1	10,6	78,5	9,8	–	0,3	0,9
Griechenland/ <i>Greece</i>	65,6	88,2	–	9,4	–	2,1	0,4
Irland/ <i>Ireland</i>	27,0	91,5	–	3,8	–	4,3	0,5
Island/ <i>Iceland</i>	9,5	0,1	–	80,8	19,1	–	0,1
Italien/ <i>Italy</i>	315,0	80,9	–	14,1	1,8	0,8	2,4
Kroatien <sup>5)</sup> / <i>Croatia<sup>5)</sup></i>	12,5	48,1	–	51,7	–	0,1	0,1
Lettland/ <i>Latvia</i>	4,9	30,4	–	67,8	–	1,0	0,8
Litauen/ <i>Lithuania</i>	12,5	23,1	69,9	5,6	–	0,0	1,4
Malta <sup>5)</sup> / <i>Malta<sup>5)</sup></i>	2,2	100,0	–	–	–	–	–
Mazedonien <sup>5)</sup> / <i>Macedonia<sup>5)</sup></i>	6,9	78,5	–	21,5	–	–	–
Niederlande/ <i>Netherlands</i>	98,6	86,9	4,0	0,1	–	2,1	7,0
Norwegen/ <i>Norway</i>	121,7	0,4	–	98,9	–	0,4	0,4
Österreich/ <i>Austria</i>	63,4	35,2	–	58,8	0,0	2,0	4,0
Polen/ <i>Poland</i>	161,9	96,3	–	2,4	–	0,1	1,2
Portugal/ <i>Portugal</i>	53,0	80,8	–	11,0	0,2	3,8	4,3
Rumänien/ <i>Romania</i>	62,2	56,6	9,4	34,0	–	–	0,0
Russische Föderation/ <i>Russian Federation</i>	992,5	65,7	15,7	18,3	0,0	0,0	0,3
Schweden/ <i>Sweden</i>	144,3	2,5	45,7	46,0	–	0,6	5,3
Schweiz/ <i>Switzerland</i>	64,1	1,8	39,2	55,5	–	0,1	3,5
Slowakei/ <i>Slovak Republic</i>	31,4	28,4	56,4	15,1	–	0,0	0,2
Slowenien/ <i>Slovenia</i>	15,1	37,4	38,9	22,9	–	–	0,8
Spanien/ <i>Spain</i>	302,7	62,6	19,6	7,8	–	7,3	2,7
Tschechische Republik/ <i>Czech Republic</i>	84,3	65,5	30,0	3,7	–	0,0	0,9
Türkei/ <i>Turkey</i>	176,0	75,4	–	24,4	0,1	0,0	0,1
Ukraine/ <i>Ukraine</i>	192,1	45,6	47,7	6,7	–	0,0	–
Ungarn/ <i>Hungary</i>	35,8	55,9	38,7	0,6	–	0,0	4,8
Vereinigtes Königreich/ <i>United Kingdom</i>	398,7	73,7	20,4	2,0	–	0,7	3,2
Zypern/ <i>Cyprus</i>	4,6	100,0	–	–	–	0,0	–
<b>Afrika/Africa</b>							
Ägypten/ <i>Egypt</i>	110,7	87,9	–	11,6	–	0,5	–
Südafrika/ <i>South Africa</i>	258,5	93,3	4,6	1,7	–	0,2	0,1
<b>Amerika/America</b>							
Argentinien/ <i>Argentina</i>	112,9	59,8	6,5	32,4	–	0,1	1,2
Brasilien/ <i>Brazil</i>	419,1	10,1	2,5	83,7	–	0,0	3,8
Kanada/ <i>Canada</i>	584,4	25,8	14,7	57,9	–	0,2	1,4
Mexiko/ <i>Mexico</i>	240,0	79,4	4,6	11,8	3,1	0,0	1,1
Venezuela/ <i>Venezuela</i>	117,8	26,1	–	73,9	–	–	–
Vereinigte Staaten/ <i>United States</i>	4 254,0	71,8	18,9	6,8	0,4	0,4	1,7
<b>Asien/Asia</b>							
China/ <i>China</i>	2 834,4	81,9	2,1	15,9	–	–	0,1
Taiwan/ <i>Taiwan</i>	235,1	77,7	17,6	3,5	–	–	1,3
Indien/ <i>India</i>	726,7	82,1	2,5	14,3	–	0,9	0,3
Indonesien/ <i>Indonesia</i>	125,9	86,4	–	8,5	5,2	–	–
Iran, Islamische Republik/ <i>Iran, I.R. of</i>	198,3	91,1	–	8,9	–	–	–
Japan/ <i>Japan</i>	1 150,3	62,3	27,7	7,8	0,3	0,2	1,8
Kasachstan/ <i>Kazakhstan</i>	71,7	88,4	–	11,6	–	–	–
Korea, Republik/ <i>Korea, Republic of</i>	415,9	60,9	37,7	1,3	–	0,0	0,1
Malaysia/ <i>Malaysia</i>	101,0	93,4	–	6,6	–	–	–
Pakistan/ <i>Pakistan</i>	113,5	64,5	2,7	32,9	–	–	–
Philippinen/ <i>Philippines</i>	56,8	67,7	–	14,8	17,5	–	–
Saudi-Arabien/ <i>Saudi Arabia</i>	189,6	100,0	–	–	–	–	–
Thailand/ <i>Thailand</i>	136,1	93,1	–	4,4	0,0	–	2,5
<b>Australien und Ozeanien/Australia and Oceania</b>							
Australien/ <i>Australia</i>	257,8	92,5	–	6,3	–	0,4	0,8
Neuseeland/ <i>New Zealand</i>	43,3	35,6	–	54,6	6,6	1,4	1,7

<sup>1)</sup> Kohle, Torf, Gas und Mineralölprodukte/*Coal, peat, gas and oil products.*

<sup>2)</sup> Einschl. Pumpspeicherwerke/*Incl. pumped storage power stations.*

<sup>3)</sup> Einschl. Meeresenergie und Brennstoffzellentechnik/*Incl. production from tide and wave power and energy from fuel cells.*

<sup>4)</sup> Einschl. Holz, Siedlungsabfall, industrieller Abfall, Biogas usw./*Incl. wood, municipal and industrial waste, biogas etc.*

<sup>5)</sup> 2005.

Quellen/Sources: Electricity information, International Energy Agency (IEA), Paris  
BP-Statistical Review of World Energy, BP, London

A Internationale Übersichten/*International tables*  
A. 8 Produzierendes Gewerbe/*Industry*  
A. 8.3 Naturgas, Rohöl und Mineralölzerzeugnisse/*Natural gas, crude oil and petroleum products*

Land/Country	Naturgasförderung <sup>1)</sup> /Production of natural gas <sup>1)</sup>			Rohölförderung <sup>2)</sup> /Production of crude oil <sup>2)</sup>			Produktion von Mineralölzerzeugnissen <sup>3)</sup> /Refinery output of petroleum products <sup>3)</sup>		
	2000	2005	2006	2000	2005	2006	2000	2005	2006
	Petajoule			Mill. t/mn t					
<b>Europa/Europe</b>									
Deutschland/Germany	735,0	661,7	653,7 <sup>4)</sup>	3,2	3,6	3,5	116,0	123,7	121,4 <sup>4)</sup>
Belgien/Belgium	0,1	–	–	–	–	–	38,1	37,5	37,3 <sup>4)</sup>
Dänemark/Denmark	344,8	436,5	433,7 <sup>4)</sup>	17,7	18,4	16,7	8,2	7,7	8,0 <sup>4)</sup>
Frankreich/France	70,0	38,5	49,2 <sup>4)</sup>	1,7	1,3	1,1	88,6	87,0	87,7 <sup>4)</sup>
Griechenland/Greece	2,0	0,9	1,2 <sup>4)</sup>	0,3	0,1	0,1	22,2	21,3	22,3 <sup>4)</sup>
Italien/Italy	633,7	459,9	418,3 <sup>4)</sup>	4,6	6,1	5,8	94,8	101,0	98,1 <sup>4)</sup>
Kroatien/Croatia	63,0	86,8	103,1 <sup>4)</sup>	1,3	1,0	1,0	5,2	5,2	...
Litauen/Lithuania	–	–	–	0,3	0,2	0,2	4,9	9,2	8,3 <sup>4)</sup>
Niederlande/Netherlands	2 414,6	2 617,5	2 577,0 <sup>4)</sup>	2,4	2,4	2,1	80,2	85,3	81,9 <sup>4)</sup>
Norwegen/Norway	2 131,4	3 548,6	3 647,9 <sup>4)</sup>	160,2	138,2	128,7	15,2	15,7	...
Österreich/Austria	71,3	65,3	72,8 <sup>4)</sup>	1,1	1,0	1,0	8,8	9,2	...
Polen/Poland	154,1	180,7	180,5 <sup>4)</sup>	0,7	0,9	0,8	18,5	18,8	21,6 <sup>4)</sup>
Portugal/Portugal	–	–	–	–	–	–	12,3	13,6	...
Rumänien/Romania	510,2	451,3	444,7 <sup>4)</sup>	6,3	5,4	5,0	11,0	14,2	13,9 <sup>4)</sup>
Russische Föderation/Russian Federation	21 898,8	23 997,0	...	323,3	470,0	480,5	173,8	212,1	...
Schweden/Sweden	–	–	–	–	–	–	21,4	20,7	...
Slowakei/Slovak Republic	6,2	5,9	8,2 <sup>4)</sup>	0,1	0,0	0,0	5,8	5,9	...
Spanien/Spain	6,9	6,7	2,6 <sup>4)</sup>	0,2	0,2	0,1	59,8	60,9	61,9 <sup>4)</sup>
Tschechische Republik/Czech Republic	7,9	7,2	6,9 <sup>4)</sup>	0,2	0,3	0,3	6,1	7,8	8,0 <sup>4)</sup>
Türkei/Turkey	24,5	34,4	34,7 <sup>4)</sup>	2,8	2,3	2,2	23,7	25,9	...
Ukraine/Ukraine	697,8	811,1	...	4,2	4,4	...	9,0	19,7	...
Ungarn/Hungary	115,1	108,4	110,8 <sup>4)</sup>	1,7	1,4	1,4	7,5	8,4	8,6 <sup>4)</sup>
Vereinigtes Königreich/United Kingdom	4 538,2	3 666,9	3 349,8 <sup>4)</sup>	126,2	84,7	76,6	86,3	86,1	81,3 <sup>4)</sup>
Weißrussland/Belarus	9,9	8,8	...	1,9	1,8	...	11,8	18,1	...
<b>Afrika/Africa</b>									
Ägypten/Egypt	742,6	1 880,2	...	38,8	33,9	33,0	26,4	34,4	...
Äquatorialguinea/Equatorial Guinea	–	–	–	5,8	17,6	17,7	–	–	–
Algerien/Algeria	3 611,3	3 909,0	...	66,8	86,5	86,2	20,0	18,6	...
Angola/Angola	22,0	28,5	...	36,9	60,7	69,4	1,8	2,1	...
Libyen/Libya	223,4	444,6	...	69,5	82,1	85,6	15,8	17,0	...
Nigeria/Nigeria	491,2	835,8	...	105,4	125,4	119,2	4,7	9,9	...
Sudan/Sudan	–	–	–	8,6	17,5	19,6	2,0	4,1	...
<b>Amerika/America</b>									
Argentinien/Argentina	1 567,7	1 685,3	...	40,4	36,2	35,8	26,4	26,3	...
Brasilien/Brazil	278,0	429,4	...	63,2	84,6	89,2	84,1	91,9	...
Ecuador/Ecuador	–	–	–	20,9	27,6	27,8	7,7	7,9	...
Kanada/Canada	6 901,8	7 169,1	...	126,9	144,9	151,3	93,7	86,9	...
Kolumbien/Colombia	253,9	284,7	...	35,3	27,3	27,5	15,1	15,5	...
Mexiko/Mexico	1 458,4	1 716,8	...	171,2	187,1	183,1	64,2	74,9	...
Trinidad und Tobago/Trinidad and Tobago	512,6	1 067,2	...	6,8	8,3	8,4	7,6	8,5	...
Venezuela/Venezuela	1 259,6	1 079,3	...	167,3	151,0	145,1	53,5	57,5	...
Vereinigte Staaten/United States	20 842,5	19 722,6	...	352,6	313,3	311,8	822,8	823,6	...
<b>Asien/Asia</b>									
Aserbaidschan/Azerbaijan	220,7	211,8	...	14,1	22,4	32,5	8,2	7,7	...
Brunei Darussalam/Brunei Darussalam	440,4	465,2	...	9,4	10,1	10,8	0,5	0,7	...
China/China	1 308,9	1 983,3	...	162,6	180,8	183,7	195,8	290,4	...
Taiwan/Taiwan	27,8	20,4	...	0,0	0,0	...	42,9	61,2	...
Indien/India	976,8	1 109,4	...	36,1	36,2	37,4	102,6	132,1	...
Indonesien/Indonesia	2 930,9	2 918,4	...	71,5	54,8	51,9	49,0	49,6	...
Iran, Islam. Republik/Iran, Islam. Rep. of	2 300,5	3 800,9	...	189,4	207,3	209,8	76,5	82,7	...
Irak/Iraq	119,7	100,7	...	128,8	90,0	98,1	23,8	20,1	...
Japan/Japan	102,2	133,1	...	0,6	0,7	...	206,6	211,7	...
Jemen/Yemen	–	–	–	21,3	20,1	18,3	3,6	3,7	...
Kasachstan/Kazakhstan	450,4	982,6	...	35,3	62,6	66,1	7,2	12,8	...
Katar/Qatar	1 066,6	1 655,3	...	38,7	46,9	50,6	2,6	4,4	...
Korea, Republik/Korea, Republic of	–	20,5	...	0,7	0,1	...	122,0	121,3	...
Kuwait/Kuwait	355,5	438,6	...	109,1	130,1	133,2	34,9	43,6	...
Malaysia/Malaysia	1 780,7	2 433,7	...	33,7	34,9	33,8	20,5	23,8	...
Oman/Oman	413,4	834,0	...	47,6	38,5	36,7	3,9	4,5	...
Pakistan/Pakistan	775,3	1 171,7	...	3,0	3,4	...	8,9	11,4	...
Saudi-Arabien/Saudi Arabia	1 887,4	2 376,8	...	456,3	526,8	514,6	81,9	104,6	...
Singapur/Singapore	–	–	–	–	–	–	37,1	54,6	...
Syrien, Arab. Rep./Syrian Arab Rep.	230,0	275,2	...	27,3	22,8	20,8	12,1	11,5	...
Thailand/Thailand	734,5	860,8	...	7,0	10,8	11,8	34,4	44,3	...
Turkmenistan/Turkmenistan	1 777,7	2 387,0	...	7,2	9,5	8,1	5,5	6,6	...
Usbekistan/Uzbekistan	2 137,0	2 278,7	...	7,5	5,4	5,4	6,8	5,6	...
Ver. Arabische Emirate/United Arab Emirates	1 484,5	1 840,7	...	123,3	129,0	138,3	15,2	17,5	...
Vietnam/Viet Nam	52,1	288,5	...	16,2	19,4	17,8	0,2	...	...
<b>Australien und Ozeanien/Australia and Oceania</b>									
Australien/Australia	1 327,7	1 648,4	...	35,3	23,3	22,9	36,7	32,8	...

<sup>1)</sup> Förderung von Erdgas ohne Einpressgas und abgepacktes Gas/Production of natural gas excl. re-pressured gas and flared gas.

<sup>2)</sup> Förderung von Erdöl einschl. Kondensate, Ölschiefer, Ölsände u.a./Production of crude oil incl. natural gas liquids, shale oil, oil sands and others.

<sup>3)</sup> Brutto-Erzeugung in den Raffinerien/Gross refinery output.

<sup>4)</sup> Schätzung/Estimate.

Quellen/Sources: Natural Gas Information, International Energy Agency (IEA), Paris  
Oil Information, International Energy Agency (IEA), Paris  
BP-Statistical Review of World Energy, BP, London  
Datenbank (Database), Eurostat, Luxemburg (Luxembourg)

A Internationale Übersichten/*International tables*  
A. 9 Verkehr/*Transport*  
A. 9.1 Straßenverkehr/*Road transport*

Land/Country	Bestand an Personenkraftwagen <sup>1)</sup> / <i>Stock of passenger cars<sup>1)</sup></i>				Getötete Personen im Straßenverkehr/ <i>Persons killed in road traffic accidents</i>			
	1 000		je 1 000 Einwohner/ <i>per 1 000 inhabitants</i>		Anzahl/ <i>number</i>		je 1 Mill. Einwohner/ <i>per 1 mn inhabitants</i>	
	2000	2006	2000	2006	2000	2006	2000	2006
<b>Europa/Europe</b>								
Deutschland/ <i>Germany</i>	43 772	46 570 <sup>2)</sup>	532	566 <sup>2)</sup>	7 503	5 091	91	62
Albanien/ <i>Albania</i>	115	225	37	71	280	277	91	88
Belgien/ <i>Belgium</i>	4 629	4 976	451	470	1 470	1 069	144	102
Bosnien u. Herzegowina/ <i>Bosnia and Herzeg.</i>	367	385 <sup>3)</sup>	97	99 <sup>3)</sup>	302	270	80	70
Bulgarien/ <i>Bulgaria</i>	1 993	1 768	251	230	1 012	1 043	126	135
Dänemark/ <i>Denmark</i>	1 854	2 020	347	371	498	306	93	56
Estland/ <i>Estonia</i>	464	554	339	413	204	204	149	152
Finnland/ <i>Finland</i>	2 135	2 506	412	475	396	336	77	64
Frankreich/ <i>France</i>	28 060	30 400	474	482	8 079	4 709	137	75
Griechenland/ <i>Greece</i>	3 195	4 543	292	407	2 037	1 657	187	149
Irland/ <i>Ireland</i>	1 319	1 662 <sup>4)</sup>	348	402 <sup>4)</sup>	415	396 <sup>4)</sup>	110	96 <sup>4)</sup>
Island/ <i>Iceland</i>	159	197	561	640	32	31	113	101
Italien/ <i>Italy</i>	32 584	35 298	572	606	6 649	5 669	117	96
Kroatien/ <i>Croatia</i>	1 125	1 436	253	323	655	614	148	138
Lettland/ <i>Latvia</i>	557	822	235	360	588	407	247	177
Litauen/ <i>Lithuania</i>	1 172	1 592	336	470	641	759	183	223
Luxemburg/ <i>Luxembourg</i>	273 <sup>5)</sup>	315 <sup>5)</sup>	622 <sup>5)</sup>	662 <sup>5)</sup>	76	36	175	78
Malta/ <i>Malta</i>	189	212	483	530	15	10	39	25
Mazedonien/ <i>Macedonia</i>	300	242	147	119	162	140	80	69
Niederlande/ <i>Netherlands</i>	6 539	7 203	398	440	1 082	811	68	50
Norwegen/ <i>Norway</i>	1 852	2 083	411	449	341	242	76	52
Österreich/ <i>Austria</i>	4 097 <sup>5)</sup>	4 205 <sup>5)</sup>	511 <sup>5)</sup>	511 <sup>5)</sup>	976	730	122	88
Polen/ <i>Poland</i>	9 991	13 384	261	351	6 294	5 243	163	137
Portugal/ <i>Portugal</i>	3 593	4 290	350	406	1 877	969	184	92
Rumänien/ <i>Romania</i>	2 778	3 603	127	167	2 499	2 478	114	115
Russische Föderation/ <i>Russian Federation</i>	20 353	25 285 <sup>6)</sup>	138	177 <sup>6)</sup>	29 594	32 724	201	230
Schweden/ <i>Sweden</i>	3 999	4 202	450	462	591	445	67	49
Schweiz/ <i>Switzerland</i>	3 545	3 900	492	535	592	370	82	49
Slowakei/ <i>Slovak Republic</i>	1 274	1 334	237	247	628	579	116	107
Slowenien/ <i>Slovenia</i>	866	980	436	487	313	262	157	131
Spanien/ <i>Spain</i>	17 449	20 909	431	468	5 776	4 104	144	94
Tschechische Republik/ <i>Czech Republic</i>	3 439 <sup>5)</sup>	4 109 <sup>5)</sup>	335 <sup>5)</sup>	401 <sup>5)</sup>	1 486	1 063	145	104
Türkei/ <i>Turkey</i>	4 422	6 141	65	85	5 510	4 633	81	67
Ukraine/ <i>Ukraine</i>	5 110 <sup>6)</sup>	5 260 <sup>6)</sup>	105 <sup>6)</sup>	113 <sup>6)</sup>	5 185	7 592	106	163
Ungarn/ <i>Hungary</i>	2 365	2 954	232	293	1 200	1 303	117	129
Vereinigtes Königreich/ <i>United Kingdom</i>	27 185	30 920	461	511	3 580	3 297	61	55
Weißrussland/ <i>Belarus</i>	1 422	1 970	141	203	1 594	1 673 <sup>4)</sup>	159	172 <sup>4)</sup>
Zypern/ <i>Cyprus</i>	268	373	384	479	111	86	160	111
<b>Afrika/Africa</b>								
Ägypten/ <i>Egypt</i>	1 700	2 241	27	31	.	.	.	.
Algerien/ <i>Algeria</i>	1 692	2 042	56	61	4 025	4 120	132	125
Marokko/ <i>Morocco</i>	1 211	1 336 <sup>3)</sup>	42	41 <sup>3)</sup>	3 627	3 617 <sup>4)</sup>	120	110 <sup>4)</sup>
Südafrika/ <i>South Africa</i>	4 135 <sup>7)</sup>	4 575 <sup>4)</sup>	89 <sup>7)</sup>	96 <sup>4)</sup>	.	14 316 <sup>4)</sup>	.	301 <sup>4)</sup>
<b>Amerika/America</b>								
Argentinien/ <i>Argentina</i>	5 387	5 570 <sup>4)</sup>	146	142 <sup>4)</sup>	.	3 443 <sup>4)</sup>	.	88 <sup>4)</sup>
Brasilien/ <i>Brazil</i>	23 242	24 936 <sup>3)</sup>	133	135 <sup>3)</sup>	.	6 119 <sup>3)</sup>	.	33 <sup>3)</sup>
Chile/ <i>Chile</i>	1 321	1 609 <sup>4)</sup>	86	100 <sup>4)</sup>	.	.	.	.
Kanada/ <i>Canada</i>	16 832 <sup>5)</sup>	18 739 <sup>5)</sup>	548 <sup>5)</sup>	575 <sup>5)</sup>	2 927	2 892	95	89
Mexiko/ <i>Mexico</i>	10 985	15 566	110	149	5 224	4 908	52	46
Vereinigte Staaten/ <i>United States</i>	133 621	136 568 <sup>4)</sup>	469	455 <sup>4)</sup>	41 945	42 642	147	143
<b>Asien/Asia</b>								
China/ <i>China</i>	8 537 <sup>8)</sup>	26 196 <sup>8)</sup>	7 <sup>8)</sup>	20 <sup>8)</sup>	105 930 <sup>9)</sup>	98 738 <sup>4)</sup>	84 <sup>9)</sup>	76 <sup>4)</sup>
Taiwan/ <i>Taiwan</i>	4 716	5 698	212	248	.	2 894 <sup>4)</sup>	.	127 <sup>4)</sup>
Indien/ <i>India</i>	6 143	11 725	6	11	.	94 900 <sup>4)</sup>	.	87 <sup>4)</sup>
Indonesien/ <i>Indonesia</i>	3 039	5 494 <sup>4)</sup>	14	24 <sup>4)</sup>	.	8 762 <sup>10)</sup>	.	39 <sup>10)</sup>
Japan/ <i>Japan</i>	52 737 <sup>11)</sup>	57 521 <sup>11)</sup>	415 <sup>11)</sup>	450 <sup>11)</sup>	9 066	7 272	71	57
Kasachstan/ <i>Kazakhstan</i>	1 000	1 204 <sup>3)</sup>	67	80 <sup>3)</sup>	2 055	3 136 <sup>3)</sup>	137	208 <sup>3)</sup>
Korea, Republik/ <i>Korea, Republic of</i>	8 084	11 607	173	240	9 358	6 327	200	131
Malaysia/ <i>Malaysia</i>	4 213	6 473 <sup>4)</sup>	181	270 <sup>4)</sup>	.	6 200 <sup>4)</sup>	.	259 <sup>4)</sup>
Singapur/ <i>Singapore</i>	414	465	103	104	213	190	53	42
<b>Australien und Ozeanien/Australia and Oceania</b>								
Australien/ <i>Australia</i>	10 404 <sup>7) 12)</sup>	10 840 <sup>4) 12)</sup>	531 <sup>7) 12)</sup>	536 <sup>4) 12)</sup>	1 824	1 598	95	78
Neuseeland/ <i>New Zealand</i>	1 913	2 255	496	551	462	391	120	96

<sup>1)</sup> Stand: Überwiegend Jahresende/*Data refer to year-end in most cases.*

<sup>2)</sup> Einschl. Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung (Wohnmobile, Krankenwagen u.a.)/*Incl. special automobiles (campervans, ambulances etc.).*

<sup>3)</sup> 2004.

<sup>4)</sup> 2005.

<sup>5)</sup> Einschl. Kombinationskraftwagen/*Incl. station wagons.*

<sup>6)</sup> Nur Privatautos/*Private cars only.*

<sup>7)</sup> 2002.

<sup>8)</sup> Einschl. Busse/*Incl. buses.*

<sup>9)</sup> 2001.

<sup>10)</sup> 2003.

<sup>11)</sup> Pkw mit einer Sitzkapazität von bis zu 10 Personen/*Cars with a seating capacity up to 10 persons.*

<sup>12)</sup> Einschl. Wohnmobile/*Incl. campervans.*

Quellen/*Sources*: Verschiedene nationale Statistiken/*Various national statistics*  
International Road Traffic and Accident Database, OECD, Paris  
Statistics of Road Traffic Accidents in Europe, UNECE, Genf (*Geneva*)  
Datenbank (*Database*) CARE, Europäische Kommission (*European Commission*),  
Brüssel (*Brussels*)

**A Internationale Übersichten/International tables**  
**A. 10 Geld und Bankwesen/Money and banking**  
**A. 10.1 Währungsreserven der Zentralbanken \*)/Reserves of the central banks \*)**

Land/Country	Währungsreserven (ohne Gold)/ Reserves (excl. gold)				Dar./Incl. Devisenbestände/Foreign exchange				Goldbestände/Gold reserves			
	2004	2005	2006	2007	2004	2005	2006	2007	2004	2005	2006	2007
	Mill. US-\$/US\$ mn								Mill. Feinunzen <sup>1)</sup> /mn fine troy oz <sup>1)</sup>			
<b>Europa/Europe</b>												
Deutschland/Germany . . . . .	48 823	45 140	41 687	44 327	39 899	39 765	37 719	40 768	110,4	110,2	110,0	109,9
Belgien/Belgium . . . . .	10 361	8 241	8 783	10 384	7 715	6 815	7 619	9 298	8,3	7,3	7,3	7,3
Bulgarien/Bulgaria . . . . .	8 776	8 041	10 943	16 478	8 712	7 992	10 892	16 424	1,3	1,3	1,3	1,3
Dänemark/Denmark . . . . .	39 084	32 930	29 724	32 534	38 196	32 510	29 160	32 029	2,1	2,1	2,1	2,1
Estland/Estonia . . . . .	1 788	1 943	2 781	3 263	1 788	1 943	2 781	3 263	0,0	0,0	0,0	0,0
Finnland/Finland . . . . .	12 222	10 521	6 494	7 063	11 425	10 076	6 135	6 689	1,6	1,6	1,6	1,6
Frankreich/France . . . . .	35 314	27 753	42 652	45 710	29 077	23 996	40 287	43 587	96,0	90,9	87,4	83,7
Griechenland/Greece . . . . .	1 191	506	566	631	744	309	408	518	3,5	3,5	3,6	3,6
Irland/Ireland . . . . .	2 831	779	720	779	2 324	514	494	591	0,2	0,2	0,2	0,2
Italien/Italy . . . . .	27 859	25 515	25 662	28 385	24 011	23 528	24 413	27 319	78,8	78,8	78,8	78,8
Kroatien/Croatia . . . . .	8 758	8 800	11 488	13 675	8 758	8 800	11 487	13 674	-	-	-	-
Lettland/Latvia . . . . .	1 912	2 232	4 353	5 553	1 912	2 232	4 353	5 553	0,2	0,2	0,2	0,2
Litauen/Lithuania . . . . .	3 513	3 720	5 654	7 566	3 512	3 720	5 654	7 566	0,2	0,2	0,2	0,2
Luxemburg/Luxembourg . . . . .	298	241	218	144	144	156	156	94	0,1	0,1	0,1	0,1
Malta/Malta . . . . .	2 732	2 576	2 977	3 785	2 622	2 473	2 865	3 662	0,0	0,0	0,0	0,0
Mazedonien/Macedonia . . . . .	905	1 229	1 751	2 082	904	1 228	1 748	2 082	0,2	0,2	0,2	0,2
Niederlande/Netherlands . . . . .	10 655	8 986	10 802	10 270	7 210	7 078	9 327	8 749	25,0	22,3	20,6	20,0
Norwegen/Norway . . . . .	44 308	46 986	56 842	60 840	43 078	46 377	56 181	60 294	-	-	-	-
Österreich/Austria . . . . .	7 858	6 839	7 010	10 689	6 763	6 298	6 573	10 261	9,9	9,7	9,3	9,0
Polen/Poland . . . . .	35 324	40 864	46 371	62 967	34 553	40 487	46 107	62 720	3,3	3,3	3,3	3,3
Portugal/Portugal . . . . .	5 174	3 479	2 064	1 258	4 631	3 173	1 835	1 044	14,9	13,4	12,3	12,3
Rumänien/Romania . . . . .	14 616	19 872	28 066	37 195	14 616	19 872	28 066	37 194	3,4	3,4	3,4	3,3
Russische Föderation/Russian Federation . . . . .	120 809	175 891	295 568	464 379	120 805	175 690	295 277	464 004	12,4	12,4	12,9	14,5
Schweden/Sweden . . . . .	22 158	22 090	24 778	27 044	20 640	21 382	24 074	26 382	6,0	5,4	5,1	4,8
Schweiz/Switzerland . . . . .	55 497	36 297	38 094	44 474	53 634	35 421	37 364	43 867	43,5	41,5	41,5	36,8
Slowakei/Slovak Republic . . . . .	14 418	14 901	12 647	18 032	14 416	14 899	12 645	18 026	1,1	1,1	1,1	1,1
Slowenien/Slovenia . . . . .	8 793	8 076	7 036	986	8 662	8 013	6 987	948	0,2	0,2	0,2	0,1
Spanien/Spain . . . . .	12 389	9 678	10 822	11 480	10 481	8 594	10 088	10 792	16,8	14,7	13,4	9,1
Tschechische Republik/Czech Republic . . . . .	28 259	29 330	31 182	34 550	27 844	29 138	31 054	34 445	0,4	0,4	0,4	0,4
Türkei/Turkey . . . . .	35 669	50 579	60 892	73 384	35 480	50 402	60 710	73 156	3,7	3,7	3,7	3,7
Ungarn/Hungary . . . . .	15 922	18 552	21 527	23 970	15 326	18 296	21 316	23 773	0,1	0,1	0,1	0,1
Vereinigtes Königreich/United Kingdom . . . . .	39 942	38 467	40 698	48 958	34 082	35 854	38 889	47 498	10,0	10,0	10,0	10,0
Zypern/Cyprus . . . . .	3 910	4 191	5 647	6 119	3 833	4 156	5 622	6 100	0,5	0,5	0,5	0,5
<b>Afrika/Africa</b>												
Ägypten/Egypt . . . . .	14 273	20 609	24 462	30 188	14 108	20 508	24 341	30 054	2,4	2,4	2,4	2,4
Algerien/Algeria . . . . .	43 246	56 303	77 914	110 318	43 113	56 178	77 781	110 180	5,6	5,6	5,6	5,6
Marokko/Morocco . . . . .	16 337	16 187	20 341	24 123	16 008	20 182	23 980	28 980	0,7	0,7	0,7	0,7
Südafrika/South Africa . . . . .	13 141	18 579	23 057	29 589	12 794	18 260	22 720	29 234	4,0	4,0	4,0	4,0
<b>Amerika/America</b>												
Argentinien/Argentina . . . . .	18 884	27 179	30 904	44 682	18 008	22 742	30 421	44 175	1,8	1,8	1,8	1,8
Brasilien/Brazil . . . . .	52 462	53 245	85 156	179 433	52 458	53 216	85 148	179 431	1,1	1,1	1,1	1,1
Chile/Chile . . . . .	15 994	16 929	19 392	16 837	15 495	16 689	19 225	16 695	0,0	0,0	0,0	0,0
Kanada/Canada . . . . .	34 429	32 962	34 994	40 991	30 166	30 664	33 198	39 314	0,1	0,1	0,1	0,1
Kolumbien/Colombia . . . . .	13 394	14 787	15 296	20 767	12 769	14 206	14 673	20 096	0,3	0,3	0,2	0,2
Mexiko/Mexico . . . . .	64 141	74 054	76 271	87 109	62 778	73 015	75 448	86 309	0,1	0,1	0,1	0,1
Peru/Peru . . . . .	12 176	13 599	16 733	28 857	12 176	13 599	16 732	26 853	1,1	1,1	1,1	1,1
Venezuela/Venezuela . . . . .	18 375	23 919	29 417	24 196	17 867	23 454	28 933	23 686	11,5	11,5	11,5	11,5
Vereinigte Staaten/United States . . . . .	75 890	54 084	54 854	59 524	42 718	37 838	40 944	45 804	261,6	261,6	261,5	261,5
<b>Asien/Asia</b>												
Bangladesch/Bangladesh . . . . .	3 172	2 767	3 806	5 420	3 171	2 766	3 804	5 419	0,1	0,1	0,1	0,1
China/China . . . . .	614 500	821 514	1 068 490	1 530 280	609 932	818 872	1 066 340	1 528 250	19,3	19,3	19,3	19,3
Hongkong/Hong Kong . . . . .	123 540	124 244	133 168	152 646	123 540	124 244	133 168	152 646	0,1	0,1	0,1	0,1
Taiwan/Taiwan . . . . .	241 738	253 290	266 148	270 311	241 738	253 290	266 148	270 311	13,6	13,6	13,6	13,6
Indien/India . . . . .	126 593	131 924	170 738	266 988	125 164	131 018	170 187	266 553	11,5	11,5	11,5	11,5
Indonesien/Indonesia . . . . .	34 953	33 141	41 103	54 976	34 724	32 926	40 866	54 737	3,1	3,1	2,4	2,4
Israel/Israel . . . . .	27 094	28 059	29 153	28 519	26 616	27 839	29 011	28 406	-	-	-	-
Japan/Japan . . . . .	833 891	834 275	879 682	952 784	824 264	828 813	874 936	948 356	24,6	24,6	24,6	24,6
Korea, Republik/Korea, Republic of . . . . .	198 997	210 317	238 882	262 150	198 175	209 968	238 388	261 771	0,5	0,5	0,4	0,5
Kuwait/Kuwait . . . . .	8 242	8 863	12 566	16 633	7 347	8 380	12 178	16 259	2,5	2,5	2,5	2,5
Libanon/Lebanon . . . . .	11 735	11 887	13 376	12 910	11 672	11 829	13 313	12 844	9,2	9,2	9,2	9,2
Malaysia/Malaysia . . . . .	65 881	69 850	82 132	101 024	64 906	69 369	81 724	100 640	1,2	1,2	1,2	1,2
Philippinen/Philippines . . . . .	13 116	15 926	20 025	30 211	12 980	15 800	19 891	30 071	7,1	5,0	4,6	4,2
Saudi-Arabien/Saudi Arabia . . . . .	27 291	26 530	27 523	33 760	23 273	24 074	25 971	32 308	4,6	4,6	4,6	4,6
Singapur <sup>2)</sup> /Singapore <sup>2)</sup> . . . . .	112 579	116 172	136 260	162 957	111 845	115 712	135 814	162 517	-	-	-	-
Thailand/Thailand . . . . .	48 664	50 691	65 291	85 221	48 498	50 502	65 147	85 110	2,7	2,7	2,7	2,7
Vereinigte Arabische Emirate/UAE . . . . .	18 530	21 010	27 617	77 239	18 209	20 868	27 512	77 162	-	-	-	-
<b>Australien und Ozeanien/Australia and Oceania</b>												
Australien/Australia . . . . .	35 803	41 941	53 448	24 769	33 901	40 972	52 821	24 237	2,6	2,6	2,6	2,6
Neuseeland/New Zealand . . . . .	6 947	8 893	14 069	17 247	6 439	8 694	13 916	17 124	-	-	-	-

\*) Stand: Jahresende/End of year.

<sup>1)</sup> 1 Feinunze = 31,103477 Gramm/1 fine troy ounce = 31.103477 grams.

<sup>2)</sup> Währungsreserven einschl. Goldbestände/Reserves include gold reserves.

Quelle/Source: International Financial Statistics, IMF, Washington, D.C.

A Internationale Übersichten/*International tables*  
 A. 11 Außenhandel/*Foreign trade*  
 A. 11.1 Welthandel/*World trade*

Jahr/Year	Welt/World		Darunter/ <i>Incl.</i>								
	Wert/value	Index der tatsächlichen Werte/ <i>index of nominal values</i>	Amerika/America		Europa <sup>1)</sup> /Europe <sup>1)</sup>		Afrika/Africa		Asien <sup>2)</sup> /Asia <sup>2)</sup>		
			Wert/value	Index der tatsächlichen Werte/ <i>index of nominal values</i>	Wert/value	Index der tatsächlichen Werte/ <i>index of nominal values</i>	Wert/value	Index der tatsächlichen Werte/ <i>index of nominal values</i>	Wert/value	Index der tatsächlichen Werte/ <i>index of nominal values</i>	
Mrd. US-\$/ <i>US\$ bn</i>	1990 = 100	Mrd. US-\$/ <i>US\$ bn</i>	1990 = 100	Mrd. US-\$/ <i>US\$ bn</i>	1990 = 100	Mrd. US-\$/ <i>US\$ bn</i>	1990 = 100	Mrd. US-\$/ <i>US\$ bn</i>	1990 = 100	Mrd. US-\$/ <i>US\$ bn</i>	1990 = 100
<b>Einfuhr/Imports</b>											
1980	2 055	57	432	59	1 080	58	95	98	418	50	
1990	3 604	100	735	100	1 867	100	97	100	843	100	
2000	6 368	177	1 789	243	2 669	143	126	130	1 695	201	
2002	6 267	174	1 687	230	2 760	148	134	138	1 600	190	
2003	7 296	202	1 783	243	3 339	179	161	166	1 883	223	
2004	8 922	248	2 096	285	4 058	217	203	209	2 412	286	
2005	10 085	280	2 411	328	4 443	238	245	253	2 823	335	
2006	11 382	316	2 704	368	5 179	277	277	285	3 059	363	
<b>Ausfuhr/Exports</b>											
1980	1 998	57	383	61	965	54	117	117	504	54	
1990	3 494	100	628	100	1 786	100	100	100	922	100	
2000	6 215	178	1 327	211	2 679	150	140	140	1 989	214	
2002	6 163	176	1 210	193	2 889	162	138	138	1 847	199	
2003	7 157	205	1 272	203	3 453	193	171	171	2 166	233	
2004	8 709	249	1 462	233	4 158	233	225	225	2 750	296	
2005	9 893	283	1 684	268	4 538	254	296	296	3 250	350	
2006	11 416	327	1 937	308	5 183	290	338	338	3 823	412	

<sup>1)</sup> Bis 1990 einschl. der Angaben für den asiatischen Teil der ehem. Sowjetunion/  
*Until 1990 including value for the Asian part of the former Soviet Union.*

<sup>2)</sup> Bis einschl. 1990 ohne Angaben für den asiatischen Teil der ehem. Sowjetunion/  
*Until 1990 excluding value for the Asian part of the former Soviet Union.*

Quelle/Source: Monthly Bulletin of Statistics, UN, New York

Welthandel 2007/*World trade in 2007*

Länder mit der höchsten Einfuhr/  
*The world's main importing countries*

Vereinigte Staaten <sup>1)</sup>/  
*USA <sup>1)</sup>*  
 Deutschland/  
*Germany*  
 China/*China*  
 Japan <sup>1)</sup>/*Japan <sup>1)</sup>*  
 Vereinigtes  
 Königreich <sup>1)</sup>/*UK <sup>1)</sup>*  
 Frankreich/*France*  
 Italien/*Italy*  
 Niederlande/  
*Netherlands*  
 Belgien/*Belgium*  
 Spanien/*Spain*

Länder mit der höchsten Ausfuhr/  
*The world's main exporting countries*

Deutschland/  
*Germany*  
 China/*China*  
 Vereinigte Staaten <sup>1)</sup>/  
*USA <sup>1)</sup>*  
 Japan <sup>1)</sup>/*Japan <sup>1)</sup>*  
 Frankreich/*France*  
 Italien/*Italy*  
 Niederlande/  
*Netherlands*  
 Vereinigtes  
 Königreich <sup>1)</sup>/*UK <sup>1)</sup>*  
 Belgien/*Belgium*  
 Kanada <sup>1)</sup>/*Canada <sup>1)</sup>*

Mrd. US-\$/*US\$ bn*

1) Generalhandel/*General trade.*

A Internationale Übersichten/*International tables*  
A. 11 Außenhandel/*Foreign trade*  
A. 11.2 Einfuhr und Ausfuhr nach ausgewählten Ländern/*Imports and exports by selected countries*

Land/Country	Einfuhr/Imports		Dar. aus Deutschland/ Incl. from Germany		Ausfuhr/Exports		Dar. nach Deutschland/ Incl. to Germany	
	2005	2006	2006		2005	2006	2006	
	Mill. US-\$/US\$ mn		%		Mill. US-\$/US\$ mn		%	
<b>Europa/Europe</b>								
Deutschland/Germany . . . . .	779 917	922 342	X	X	977 204	1 122 059	X	X
Belgien/Belgium . . . . .	320 130	353 790	62 005	17,5	334 106	369 256	73 365	19,9
Bulgarien/Bulgaria . . . . .	18 162	23 269	2 898	12,5	11 739	15 101	1 462	9,7
Dänemark/Denmark . . . . .	74 265	84 511	18 169	21,5	82 415	90 118	13 974	15,5
Estland/Estonia . . . . .	10 165	13 285	1 747	13,2	7 710	9 608	480	5,0
Finnland/Finland . . . . .	58 473	69 427	9 608	13,8	65 238	77 279	8 188	10,6
Frankreich/France . . . . .	475 999	529 902	86 144	16,3	434 425	479 013	69 417	14,5
Griechenland/Greece . . . . .	54 894	63 739	7 964	12,5	17 434	20 943	2 362	11,3
Irland/Ireland . . . . .	70 292	76 212	6 278	8,2	109 994	109 109	8 788	8,1
Island/Iceland . . . . .	4 979	5 991	742	12,4	3 091	3 453	517	15,0
Italien/Italy . . . . .	384 836	437 397	71 644	16,4	372 957	410 845	53 645	13,1
Kroatien/Croatia . . . . .	18 560	21 502	3 127	14,5	8 773	10 377	1 071	10,3
Lettland/Latvia . . . . .	8 770	11 427	1 771	15,5	5 303	5 891	594	10,1
Litauen/Lithuania . . . . .	15 704	19 388	2 885	14,9	12 070	14 135	1 219	8,6
Luxemburg/Luxembourg . . . . .	17 586	19 640	5 058	25,8	12 715	14 183	3 490	24,6
Malta/Malta . . . . .	3 819	4 260	326	7,7	2 425	2 780	356	12,8
Mazedonien/Macedonia . . . . .	3 228	3 763	369	9,8	2 041	2 401	375	15,6
Niederlande/Netherlands . . . . .	283 172	331 496	60 123	18,1	320 065	370 209	89 684	24,2
Norwegen/Norway . . . . .	55 488	64 183	8 645	13,5	103 759	121 624	14 315	11,8
Österreich/Austria . . . . .	116 627	134 248	56 504	42,1	114 390	134 053	41 681	31,1
Polen/Poland . . . . .	101 539	125 645	30 144	24,0	89 378	109 584	20 701	18,9
Portugal/Portugal . . . . .	61 167	66 694	8 739	13,1	38 086	43 358	5 533	12,8
Rumänien/Romania . . . . .	40 463	51 106	7 756	15,2	27 730	32 336	5 079	15,7
Russische Föderation/Russian Federation . . . . .	98 577	137 728	18 457	13,4	241 244	301 551	24 500	8,1
Schweden/Sweden . . . . .	111 351	127 101	22 927	18,0	130 264	147 370	14 662	9,9
Schweiz <sup>1)</sup> /Switzerland <sup>1)</sup> . . . . .	126 574	141 400	44 843	31,7	130 930	147 856	29 055	19,7
Slowakei <sup>2)</sup> /Slovak Republic <sup>2)</sup> . . . . .	34 446	44 383	9 055	20,4	31 997	41 719	9 822	23,5
Slowenien/Slovenia . . . . .	19 626	23 022	4 674	20,3	17 896	21 053	4 141	19,7
Spanien/Spain . . . . .	289 611	329 976	46 830	14,2	192 798	214 061	23 350	10,9
Tschechische Republik/Czech Republic . . . . .	76 527	93 429	26 583	28,5	78 209	95 141	30 366	31,9
Türkei/Turkey . . . . .	116 774	138 581	14 653	10,6	73 476	85 526	9 683	11,3
Ukraine/Ukraine . . . . .	36 122	45 022	4 264	9,5	34 228	38 368	1 284	3,3
Ungarn/Hungary . . . . .	65 920	76 979	21 053	27,3	62 272	74 055	21 843	29,5
Vereinigtes Königreich/United Kingdom . . . . .	515 782	606 428	73 556	12,1	384 365	444 439	49 321	11,1
Zypern/Cyprus . . . . .	6 382	7 046	624	8,9	1 546	1 415	65	4,6
<b>Afrika/Africa</b>								
Ägypten/Egypt . . . . .	19 815	20 667	1 086	5,3	10 647	13 756	1 086	7,9
Algerien/Algeria . . . . .	20 357	21 456	1 477	6,9	46 002	54 613	396	0,7
Libyen/Libya . . . . .	7 000	8 150	802	9,8	30 110	38 300	5 701	14,9
Marokko/Morocco . . . . .	20 803	23 298	1 089	4,7	11 185	12 531	344	2,7
Nigeria/Nigeria . . . . .	20 754	21 809	1 327	6,1	48 490	45 116	1 585	3,5
Simbabwe/Zimbabwe . . . . .	2 072	2 557	26	1,0	1 394	1 920	8	0,4
Südafrika <sup>2)</sup> /South Africa <sup>2)</sup> . . . . .	55 033	69 185	8 674	12,5	46 991	53 170	3 997	7,5
Tunesien/Tunisia . . . . .	13 174	14 865	1 560	10,5	10 494	11 513	1 013	8,8
<b>Amerika/America</b>								
Argentinien/Argentina . . . . .	28 689	34 159	1 545	4,5	40 106	46 422	1 230	2,6
Brasilien/Brazil . . . . .	73 600	91 343	6 503	7,1	118 529	137 806	5 691	4,1
Chile/Chile . . . . .	29 857	34 726	1 245	3,6	38 596	55 881	1 758	3,1
Kanada <sup>2)</sup> /Canada <sup>2)</sup> . . . . .	314 436	349 889	9 817	2,8	360 136	388 020	3 418	0,9
Kolumbien/Colombia . . . . .	21 204	26 162	933	3,6	21 190	24 391	360	1,5
Mexiko/Mexico . . . . .	221 819	256 086	9 437	3,7	214 207	249 961	2 971	1,2
Peru/Peru . . . . .	12 502	15 312	507	3,3	17 114	23 765	812	3,4
Venezuela <sup>2)</sup> /Venezuela <sup>2)</sup> . . . . .	21 848	30 559	702	2,3	55 487	61 385	717	1,2
Vereinigte Staaten/United States . . . . .	1 732 321	1 918 997	91 215	4,8	904 339	1 037 029	41 313	4,0
<b>Asien/Asia</b>								
China/China . . . . .	659 953	791 461	37 879	4,8	761 953	968 936	40 315	4,2
Hongkong/Hong Kong . . . . .	300 160	335 754	5 743	1,7	292 119	322 669	9 761	3,0
Macau/Macau . . . . .	3 913	5 236	147	2,8	2 476	2 557	187	7,3
Taiwan/Taiwan . . . . .	182 614	202 698	6 135	3,0	197 779	224 017	5 007	2,2
Indien/India . . . . .	149 750	185 385	7 532	4,1	103 404	126 126	3 972	3,1
Indonesien/Indonesia . . . . .	57 701	61 065	1 457	2,4	85 660	100 799	2 026	2,0
Iran, Islam. Rep./Iran, I.R. of . . . . .	38 675	40 686	5 631	13,8	60 012	63 247	462	0,7
Israel/Israel . . . . .	45 032	47 834	3 201	6,7	42 771	46 792	1 758	3,8
Japan/Japan . . . . .	515 866	579 064	18 455	3,2	594 941	646 725	20 418	3,2
Korea, Republik/Korea, Republic of . . . . .	261 236	309 379	11 363	3,7	284 418	325 457	10 056	3,1
Kuwait/Kuwait . . . . .	15 801	15 960	1 285	8,1	44 868	57 266	31	0,1
Malaysia/Malaysia . . . . .	114 584	131 127	5 744	4,4	140 963	160 669	3 485	2,2
Pakistan/Pakistan . . . . .	25 097	29 826	1 190	4,0	16 050	16 933	698	4,1
Philippinen/Philippines . . . . .	49 487	54 078	1 411	2,6	41 255	47 410	1 781	3,8
Singapur/Singapore . . . . .	200 050	238 704	6 800	2,8	229 652	271 801	6 561	2,4
Thailand/Thailand . . . . .	118 164	128 584	3 284	2,6	110 110	130 580	2 342	1,8
Vereinigte Arab. Emirate/UAE . . . . .	80 822	94 670	7 064	7,5	115 453	139 353	616	0,5
<b>Australien und Ozeanien/Australia and Oceania</b>								
Australien <sup>2)</sup> /Australia <sup>2)</sup> . . . . .	118 922	132 651	6 779	5,1	105 751	123 323	1 043	0,8
Neuseeland/New Zealand . . . . .	26 219	26 424	1 169	4,4	21 730	22 409	571	2,5

<sup>1)</sup> Einschl. der Angaben für Liechtenstein/*Incl. values for Liechtenstein.*  
<sup>2)</sup> Einfuhr fob/*Imports fob (free on board).*

Quellen/Sources: Datenbank (Database) COMTRADE, UN, New York  
Direction of Trade Statistics Yearbook, IMF, Washington, D.C.

A Internationale Übersichten/*International tables*

A. 11 Außenhandel/*Foreign trade*

A. 11.3 Außenhandelsumsatz und -saldo nach ausgewählten Ländern/*Turnover and balances of foreign trade by selected countries*

Land/Country	Ausfuhr zu Einfuhr/ Exports to imports		Außenhandelsumsatz/ Turnover of foreign trade		Dar. mit Deutschland/ Incl. with Germany		Außenhandelsaldo/ Balance of foreign trade		Dar. mit Deutschland/ Incl. with Germany	
	2005	2006	2005	2006	2006		2005	2006	2006	
	%		Mill. US-\$/US\$ mn			%		Mill. US-\$/US\$ mn		
<b>Europa/Europe</b>										
Deutschland/Germany	125,3	121,7	1 757 121	2 044 401	X	X	+197 288	+199 717	X	
Belgien/Belgium	104,4	104,4	654 236	723 046	135 371	18,7	+ 13 977	+ 15 466	+ 11 360	
Bulgarien/Bulgaria	64,6	64,9	29 902	38 370	4 360	11,4	- 6 423	- 8 167	- 1 437	
Dänemark/Denmark	111,0	106,6	156 680	174 629	32 143	18,4	+ 8 150	+ 5 607	- 4 195	
Estland/Estonia	75,9	72,3	17 875	22 893	2 227	9,7	- 2 454	- 3 678	- 1 267	
Finnland/Finland	111,6	111,3	123 711	146 707	17 795	12,1	+ 6 766	+ 7 852	- 1 420	
Frankreich/France	91,3	90,4	910 424	1 008 915	155 562	15,4	- 41 574	- 50 889	- 16 727	
Griechenland/Greece	31,8	32,9	72 328	84 682	10 327	12,2	- 37 459	- 42 796	- 5 602	
Irland/Ireland	156,5	143,2	180 286	185 321	15 065	8,1	+ 39 701	+ 32 898	+ 2 510	
Island/Iceland	62,1	57,6	8 069	9 444	1 259	13,3	- 1 888	- 2 538	- 225	
Italien/Italy	96,9	93,9	757 793	848 242	125 289	14,8	- 11 878	- 26 552	- 17 999	
Kroatien/Croatia	47,3	48,3	27 333	31 879	4 199	13,2	- 9 788	- 11 126	- 2 056	
Lettland/Latvia	60,5	51,6	14 073	17 319	2 365	13,7	- 3 468	- 5 536	- 1 177	
Litauen/Lithuania	76,9	72,9	27 775	33 524	4 104	12,2	- 3 634	- 5 253	- 1 666	
Luxemburg/Luxembourg	72,3	72,2	30 300	33 824	8 548	25,3	- 4 871	- 5 457	- 1 568	
Malta/Malta	63,5	65,3	6 245	7 040	682	9,7	- 1 394	- 1 479	+ 29	
Mazedonien/Macedonia	63,2	63,8	5 269	6 163	745	12,1	- 1 187	- 1 362	+ 6	
Niederlande/Netherlands	113,0	111,7	603 237	701 706	149 807	21,3	+ 36 893	+ 38 713	+ 29 561	
Norwegen/Norway	187,0	189,5	159 247	185 806	22 960	12,4	+ 48 271	+ 57 441	+ 5 669	
Österreich/Austria	98,1	99,9	231 016	268 302	98 185	36,6	- 2 237	- 195	- 14 823	
Polen/Poland	88,0	87,2	190 917	235 229	50 846	21,6	- 12 161	- 16 061	- 9 443	
Portugal/Portugal	62,3	65,0	99 253	110 052	14 272	13,0	- 23 081	- 23 335	- 3 207	
Rumänien/Romania	68,5	63,3	68 192	83 442	12 835	15,4	- 12 733	- 18 770	- 2 677	
Russische Föderation/Russian Federation	244,7	218,9	339 820	439 279	42 956	9,8	+142 667	+163 823	+ 6 043	
Schweden/Sweden	117,0	115,9	241 615	274 471	37 589	13,7	+ 18 912	+ 20 269	+ 8 265	
Schweiz <sup>1)</sup> /Switzerland <sup>1)</sup>	103,4	104,6	257 503	289 256	73 898	25,5	+ 4 356	+ 6 457	- 15 789	
Slowakei <sup>2)</sup> /Slovak Republic <sup>2)</sup>	92,9	94,0	66 443	86 102	18 877	21,9	- 2 449	- 2 664	+ 767	
Slowenien/Slovenia	91,2	91,4	37 522	44 074	8 815	20,0	- 1 730	- 1 969	- 533	
Spanien/Spain	66,6	64,9	482 409	544 037	70 181	12,9	- 96 812	-115 915	- 23 480	
Tschechische Republik/Czech Republic	102,2	101,8	154 736	188 570	56 950	30,2	+ 1 681	+ 1 712	+ 3 783	
Türkei/Turkey	62,9	61,7	190 251	224 107	24 336	10,9	- 43 298	- 53 055	- 4 969	
Ukraine/Ukraine	94,8	85,2	70 350	83 389	5 548	6,7	- 1 894	- 6 654	- 2 981	
Ungarn/Hungary	94,5	96,2	128 192	151 034	42 896	28,4	- 3 648	- 2 923	+ 791	
Vereinigtes Königreich/United Kingdom	74,5	73,3	900 147	1 050 868	122 877	11,7	-131 417	-161 989	- 24 235	
Zypern/Cyprus	24,2	20,1	7 928	8 461	689	8,1	- 4 836	- 5 631	- 560	
<b>Afrika/Africa</b>										
Ägypten/Egypt	53,7	66,6	30 462	34 424	2 172	6,3	- 9 168	- 6 911	+ 0	
Algerien/Algeria	226,0	254,5	66 359	76 069	1 873	2,5	+ 25 645	+ 33 157	+ 1 080	
Libyen/Libya	430,1	469,9	37 110	46 450	6 503	14,0	+ 23 110	+ 30 150	+ 4 899	
Marokko/Morocco	53,8	53,8	31 988	35 829	1 434	4,0	- 9 618	- 10 768	- 745	
Nigeria/Nigeria	233,6	206,9	69 244	66 925	2 912	4,4	+ 27 736	+ 23 307	+ 258	
Simbabwe/Zimbabwe	67,3	75,1	3 466	4 477	34	0,8	- 679	- 637	- 18	
Südafrika <sup>2)</sup> /South Africa <sup>2)</sup>	85,4	76,9	102 024	122 355	12 672	10,4	- 8 042	- 16 015	- 4 677	
Tunesien/Tunisia	79,7	77,5	23 668	26 378	2 573	9,8	- 2 681	- 3 352	- 547	
<b>Amerika/America</b>										
Argentinien/Argentina	139,8	135,9	68 795	80 581	2 775	3,4	+ 11 418	+ 12 263	- 316	
Brasilien/Brazil	161,0	150,9	192 129	229 149	12 194	5,3	+ 44 928	+ 46 463	- 812	
Chile/Chile	129,3	160,9	68 453	90 607	3 003	3,3	+ 8 738	+ 21 155	+ 513	
Kanada <sup>2)</sup> /Canada <sup>2)</sup>	114,5	110,9	674 572	737 909	13 235	1,8	+ 45 700	+ 38 131	- 6 399	
Kolumbien/Colombia	99,9	93,2	42 395	50 553	1 294	2,6	- 14	- 1 771	- 573	
Mexiko/Mexico	96,6	97,6	436 026	506 046	12 408	2,5	- 7 612	- 6 125	- 6 466	
Peru/Peru	136,9	155,2	29 616	39 076	1 319	3,4	+ 4 612	+ 8 453	+ 306	
Venezuela <sup>2)</sup> /Venezuela <sup>2)</sup>	254,0	200,9	77 335	91 944	1 419	1,5	+ 33 639	+ 30 826	+ 15	
Vereinigte Staaten/United States	52,2	54,0	2 636 660	2 956 026	132 528	4,5	-827 981	-881 968	- 49 902	
<b>Asien/Asia</b>										
China/China	115,5	122,4	1 421 906	1 760 396	78 194	4,4	+102 001	+177 475	+ 2 435	
Hongkong/Hong Kong	97,3	96,1	592 279	658 423	15 504	2,4	- 8 042	- 13 085	+ 4 018	
Macau/Macau	63,3	48,8	6 389	7 793	334	4,3	- 1 438	- 2 679	+ 41	
Taiwan/Taiwan	108,3	110,5	380 393	426 715	11 142	2,6	+ 15 165	+ 21 319	- 1 128	
Indien/India	69,1	68,0	253 154	311 510	11 505	3,7	- 46 346	- 59 259	- 3 560	
Indonesien/Indonesia	148,5	165,1	143 361	161 864	3 482	2,2	+ 27 959	+ 39 733	+ 569	
Iran, Islam. Rep./Iran, I.R. of	155,2	155,5	98 687	103 933	6 093	5,9	+ 21 337	+ 22 561	- 5 169	
Israel/Israel	95,0	97,8	87 803	94 626	4 959	5,2	- 2 262	- 1 043	- 1 443	
Japan/Japan	115,3	111,7	1 110 807	1 225 789	38 873	3,2	+ 79 074	+ 67 661	+ 1 962	
Korea, Republik/Korea, Republic of	108,9	105,2	545 654	634 837	21 419	3,4	+ 23 183	+ 16 078	- 1 306	
Kuwait/Kuwait	284,0	358,8	60 669	73 226	1 316	1,8	+ 29 607	+ 41 306	- 1 254	
Malaysia/Malaysia	123,0	122,5	255 547	291 796	9 229	3,2	+ 26 379	+ 29 542	- 2 259	
Pakistan/Pakistan	64,0	56,8	41 147	46 759	1 888	4,0	- 9 046	- 12 893	- 493	
Philippinen/Philippines	83,4	87,7	90 742	101 488	3 192	3,1	- 8 233	- 6 668	+ 370	
Singapur/Singapore	114,8	113,9	429 703	510 505	13 361	2,6	+ 29 602	+ 33 097	- 239	
Thailand/Thailand	93,2	101,6	228 274	259 165	5 625	2,2	- 8 054	+ 1 996	- 942	
Vereinigte Arab. Emirate/UAE	142,8	147,2	196 275	234 023	7 680	3,3	+ 34 631	+ 44 683	- 6 448	
<b>Australien und Ozeanien/Australia and Oceania</b>										
Australien <sup>2)</sup> /Australia <sup>2)</sup>	88,9	93,0	224 673	255 974	7 823	3,1	- 13 170	- 9 328	- 5 736	
Neuseeland/New Zealand	82,9	84,8	47 949	48 833	1 740	3,6	- 4 489	- 4 015	- 598	

<sup>1)</sup> Einschl. der Angaben für Liechtenstein/*Incl. values for Liechtenstein.*

<sup>2)</sup> Einfuhr fob/*Imports fob (free on board).*

Quellen/Sources: Berechnungen nach/*Calculations based on*  
Datenbank (Database) COMTRADE, UN, New York  
Direction of Trade Statistics Yearbook, IMF, Washington, D.C.

A Internationale Übersichten/*International tables*

A. 12 Preise/*Prices*

A. 12.1 Verbraucherpreisindex (2000 = 100) bzw. Harmonisierter Verbraucherpreisindex für die EU-Länder (2005 = 100 \*)/  
*Consumer price index (2000 = 100) and harmonised index of consumer prices for the EU countries (2005 = 100) \**

Land/Country	Preisindex 2000 = 100/ <i>Price index 2000 = 100</i>					Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %/ <i>change on previous year in %</i>				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003	2004	2005	2006	2007
<b>Europa/Europe</b>										
Deutschland/ <i>Germany</i>	96,4	98,1	100	101,8	104,1	1,0	1,8	1,9	1,8	2,3
Belgien/ <i>Belgium</i>	95,8	97,5	100	102,3	104,2	1,5	1,9	2,5	2,3	1,8
Bulgarien/ <i>Bulgaria</i>	88,8	94,3	100	107,4	115,6	2,4	6,1	6,0	7,4	7,6
Dänemark/ <i>Denmark</i>	97,5	98,3	100	101,8	103,5	2,0	0,8	1,7	1,8	1,7
Estland/ <i>Estonia</i>	93,2	96,1	100	104,5	111,5	1,4	3,0	4,1	4,5	6,7
Finland/ <i>Finland</i>	99,1	99,2	100	101,3	102,9	1,3	0,1	0,8	1,3	1,6
Frankreich/ <i>France</i>	95,9	98,1	100	101,9	103,6	2,2	2,3	1,9	1,9	1,6
Griechenland/ <i>Greece</i>	93,8	96,6	100	103,3	106,4	3,4	3,0	3,5	3,3	3,0
Irland/ <i>Ireland</i>	95,7	97,9	100	102,7	105,6	4,0	2,3	2,1	2,7	2,8
Island/ <i>Iceland</i>	114,2	117,8	122,5	130,7	137,3	2,1	3,2	4,0	6,7	5,1
Italien/ <i>Italy</i>	95,7	97,8	100	102,2	104,3	2,8	2,2	2,2	2,2	2,1
Kroatien/ <i>Croatia</i>	107,4	109,5	113,2	116,8	120,2	1,8	2,0	3,3	3,2	2,9
Lettland/ <i>Latvia</i>	88,1	93,6	100	106,6	117,3	2,9	6,2	6,9	6,6	10,1
Litauen/ <i>Lithuania</i>	96,3	97,4	100	103,8	109,8	- 1,1	1,2	2,7	3,8	5,8
Luxemburg/ <i>Luxembourg</i>	93,4	96,4	100	103,0	105,7	2,5	3,2	3,8	3,0	2,7
Malta/ <i>Malta</i>	95,0	97,5	100	102,6	103,3	1,9	2,7	2,5	2,6	0,7
Mazedonien/ <i>Macedonia</i>	108,8	110,0	110,0	113,7	117,7	1,1	1,0	0,0	3,3	3,5
Niederlande/ <i>Netherlands</i>	97,2	98,5	100	101,7	103,3	2,2	1,4	1,5	1,7	1,6
Norwegen/ <i>Norway</i>	106,9	107,4	109,1	111,6	112,4	2,5	0,5	1,5	2,3	0,7
Österreich/ <i>Austria</i>	96,1	97,9	100	101,7	103,9	1,3	2,0	2,1	1,7	2,2
Polen/ <i>Poland</i>	94,5	97,9	100	101,3	103,9	0,7	3,6	2,1	1,3	2,6
Portugal/ <i>Portugal</i>	95,5	97,9	100	103,0	105,5	3,3	2,5	2,1	3,0	2,4
Rumänien/ <i>Romania</i>	81,9	91,7	100	106,6	111,8	15,3	11,9	9,1	6,6	4,9
Russische Föderation/ <i>Russian Federation</i>	159,9	177,3	199,8	219,2	238,9	13,7	10,9	12,7	9,7	9,0
Schweden/ <i>Sweden</i>	98,2	99,2	100	101,5	103,2	2,3	1,0	0,8	1,5	1,7
Schweiz/ <i>Switzerland</i>	102,3	103,1	104,3	105,4	106,2	0,6	0,8	1,2	1,1	0,7
Slowakei/ <i>Slovak Republic</i>	90,5	97,3	100	104,3	106,2	8,4	7,5	2,8	4,3	1,9
Slowenien/ <i>Slovenia</i>	94,2	97,6	100	102,5	106,4	5,7	3,7	2,5	2,5	3,8
Spanien/ <i>Spain</i>	93,9	96,7	100	103,6	106,5	3,1	3,1	3,4	3,6	2,8
Tschechische Republik/ <i>Czech Republic</i>	96,0	98,4	100	102,1	105,1	- 0,1	2,5	1,6	2,1	2,9
Türkei/ <i>Turkey</i>	272,2	295,6	319,8	350,4	381,1	21,6	8,6	8,2	9,6	8,8
Ukraine/ <i>Ukraine</i>	118,7	129,4	146,9	160,2	180,8	5,2	9,0	13,5	9,1	12,8
Ungarn/ <i>Hungary</i>	90,5	96,6	100	104,0	112,3	4,7	6,8	3,5	4,0	7,9
Vereinigtes Königreich/ <i>United Kingdom</i>	96,7	98,0	100	102,3	104,7	1,4	1,3	2,0	2,3	2,3
Zypern/ <i>Cyprus</i>	96,2	98,0	100	102,3	104,5	4,0	1,9	2,0	2,3	2,2
<b>Afrika/Africa</b>										
Ägypten <sup>1)</sup> / <i>Egypt</i> <sup>2)</sup>	109,8	122,2	128,1	137,9	150,8	4,5	11,3	4,9	7,6	9,3
Algerien <sup>3)</sup> / <i>Algeria</i> <sup>2)</sup>	108,4	112,3	114,1	117,0	121,1	2,6	3,6	1,6	2,5	3,5
Marokko <sup>1)</sup> <sup>3)</sup> / <i>Morocco</i> <sup>1)</sup> <sup>3)</sup>	104,6	106,2	107,2	110,8	113,0	1,2	1,5	1,0	3,3	2,0
Nigeria <sup>4)</sup> / <i>Nigeria</i> <sup>4)</sup>	153,0	176,0	207,4	224,5	236,6	14,0	15,0	17,9	8,2	5,4
Südafrika/ <i>South Africa</i>	122,1	123,8	128,1	134,0	143,5	5,9	1,4	3,4	4,6	7,1
<b>Amerika/America</b>										
Argentinien/ <i>Argentina</i>	141,3	147,5	161,7	179,4	195,2	13,4	4,4	9,6	10,9	8,8
Brasilien <sup>1)</sup> / <i>Brazil</i> <sup>1)</sup>	132,9	141,7	151,4	157,8	163,5	14,7	6,6	6,9	4,2	3,6
Chile <sup>2)</sup> / <i>Chile</i> <sup>2)</sup>	109,1	110,3	113,6	117,5	122,7	2,8	1,1	3,1	3,4	4,4
Kanada/ <i>Canada</i>	107,7	109,7	112,2	114,4	116,9	2,8	1,8	2,2	2,0	2,1
Mexiko/ <i>Mexico</i>	116,8	122,3	127,2	131,8	137,0	4,5	4,7	4,0	3,6	4,0
Peru <sup>3)</sup> / <i>Peru</i> <sup>3)</sup>	104,5	108,3	110,1	112,3	114,3	2,3	3,7	1,6	2,0	1,8
Vereinigte Staaten/ <i>United States</i>	106,8	109,7	113,4	117,1	120,4	2,3	2,7	3,4	3,2	2,9
<b>Asien/Asia</b>										
China <sup>4)</sup> / <i>China</i> <sup>4)</sup>	100,8	104,8	106,7	108,2	113,4	1,2	3,9	1,8	1,5	4,8
Hongkong/ <i>Hong Kong</i>	92,9	92,6	93,4	95,3	97,2	- 2,5	- 0,4	0,9	2,1	2,0
Taiwan/ <i>Taiwan</i>	99,5	101,1	103,4	104,1	105,9	- 0,3	1,6	2,3	0,6	1,8
Indien <sup>5)</sup> / <i>India</i> <sup>5)</sup>	112,4	116,6	121,5	128,6	136,8	3,8	3,8	4,2	5,8	6,4
Indonesien <sup>1)</sup> / <i>Indonesia</i> <sup>1)</sup>	133,0	141,3	156,0	176,5	187,8	6,7	6,2	10,5	13,1	6,4
Iran, Islamische Republik <sup>1)</sup> / <i>Iran, I.R. of</i> <sup>1)</sup>	148,2	170,1	192,9	215,9	253,1	16,5	14,8	13,4	11,9	17,2
Israel <sup>1)</sup> / <i>Israel</i> <sup>1)</sup>	107,6	107,1	108,6	110,8	111,4	0,7	- 0,4	1,3	2,1	0,5
Japan/ <i>Japan</i>	98,1	98,1	97,8	98,1	98,1	- 0,2	0,0	- 0,3	0,2	0,1
Korea, Republik <sup>1)</sup> / <i>Korea, Rep. of</i> <sup>1)</sup>	110,7	114,7	117,8	120,5	123,5	3,6	3,6	2,8	2,2	2,5
Malaysia <sup>6)</sup> / <i>Malaysia</i> <sup>6)</sup>	104,3	105,9	109,0	112,9	115,2	1,0	1,5	3,0	3,6	2,0
Pakistan <sup>1)</sup> / <i>Pakistan</i> <sup>1)</sup>	109,6	117,8	128,5	138,7	149,2	2,9	7,4	9,1	7,9	7,6
Philippinen/ <i>Philippines</i>	113,8	120,6	129,8	137,9	141,8	3,5	6,0	7,6	6,2	2,8
Singapur/ <i>Singapore</i>	101,1	102,8	103,2	104,3	106,5	0,5	1,7	0,4	1,0	2,1
Thailand <sup>1)</sup> / <i>Thailand</i> <sup>1)</sup>	104,1	107,0	111,9	117,0	119,7	1,8	2,8	4,5	4,6	2,2
<b>Australien und Ozeanien/Australia and Oceania</b>										
Australien/ <i>Australia</i>	110,5	113,1	116,1	120,2	123,0	2,8	2,3	2,7	3,5	2,3
Neuseeland/ <i>New Zealand</i>	107,2	109,7	113,0	116,8	119,6	1,8	2,3	3,0	3,4	2,4

<sup>\*</sup>) Teilweise Schätzung des IWF/*In some cases estimates by the IMF.*

<sup>1)</sup>) Städtische Gebiete/*Urban areas.*

<sup>2)</sup>) Hauptstadt/*Capital city.*

<sup>3)</sup>) Untere Einkommensgruppe/*Low income group.*

<sup>4)</sup>) Städtische und ländliche Gebiete/*Urban and rural areas.*

<sup>5)</sup>) Industriearbeiter/*Industrial workers.*

<sup>6)</sup>) Malaisische Halbinsel/*Peninsular Malaysia.*

Quellen/*Sources:* Datenbank (*Database*) Eurostat, Luxemburg (*Luxembourg*)  
Datenbank (*Database*) OECD, Paris  
International Financial Statistics, IMF, Washington D.C.  
Verschiedene nationale Veröffentlichungen/  
*Various national publications*

A Internationale Übersichten/*International tables*  
**A. 13 Verdienste und Arbeitskosten/*Earnings and labour costs***  
**A. 13.1 Gesetzliche monatliche Mindestlöhne \*)/*Statutory monthly minimum wages \*)***

Land/Country	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
<b>EUR</b>									
<b>Europa/Europe</b>									
Belgien/Belgium . . . . .	1 096	1 118	1 163	1 163	1 186	1 210	1 234	1 259	1 310
Bulgarien/Bulgaria . . . . .	38	44	51	56	61	77	82	92	113
Estland/Estonia . . . . .	38	44	51	56	61	77	82	92	113
Frankreich/France . . . . .	38	44	51	56	61	77	82	92	113
Griechenland/Greece . . . . .	38	44	51	56	61	77	82	92	113
Irland/Ireland . . . . .	945	945	1 009	1 073	1 073	1 183	1 293	1 403	1 462
Lettland/Latvia . . . . .	.	.	107	116	121	116	129	172	229
Litauen/Lithuania . . . . .	.	120	120	125	125	145	159	174	232
Luxemburg/Luxembourg . . . . .	1 191	1 259	1 290	1 369	1 403	1 467	1 503	1 570	1 570
Malta/Malta . . . . .	.	.	552	534	542	557	580	585	612
Niederlande/Netherlands . . . . .	1 092	1 154	1 207	1 249	1 265	1 265	1 273	1 301	1 335
Polen/Poland . . . . .	.	196	212	201	177	205	234	246	313
Portugal/Portugal . . . . .	371	390	406	416	426	437	450	470	497
Rumänien/Romania . . . . .	.	.	62	73	69	72	90	114	141
Slowakei/Slovak Republic . . . . .	.	.	114	133	148	167	183	217	243
Slowenien/Slovenia . . . . .	.	.	.	451	471	490	512	522	539
Spanien/Spain . . . . .	425	433	516	526	537	599	631	666	700
Tschechische Republik/Czech Republic . . . . .	.	.	.	199	207	235	261	288	304
Türkei/Turkey . . . . .	.	.	.	189	240	240	331	298	354
Ungarn/Hungary . . . . .	.	.	202	212	189	232	247	258	273
Vereinigtes Königreich/United Kingdom . . . . .	970	1 130	1 118	1 106	1 083	1 197	1 269	1 361	1 223
<b>Amerika/America</b>									
Vereinigte Staaten/United States . . . . .	883	995	1 001	877	727	666	753	676	696
<b>KKS <sup>1)</sup>/PPS <sup>1)</sup></b>									
<b>Europa/Europe</b>									
Belgien/Belgium . . . . .	1 036	1 087	1 137	1 118	1 138	1 160	1 162	.	.
Bulgarien/Bulgaria . . . . .	102	113	123	132	143	177	183	.	.
Estland/Estonia . . . . .	.	.	190	219	252	268	289	.	.
Frankreich/France . . . . .	981	1 027	1 061	1 091	1 086	1 103	1 135	.	.
Griechenland/Greece . . . . .	634	643	672	716	741	761	749	.	.
Irland/Ireland . . . . .	847	815	824	848	872	959	1 036	.	.
Lettland/Latvia . . . . .	.	.	179	197	213	203	213	.	.
Litauen/Lithuania . . . . .	.	226	228	227	228	265	282	.	.
Luxemburg/Luxembourg . . . . .	1 180	1 223	1 259	1 300	1 323	1 371	1 457	.	.
Malta/Malta . . . . .	.	.	736	700	727	757	790	.	.
Niederlande/Netherlands . . . . .	1 048	1 110	1 146	1 171	1 202	1 203	1 225	.	.
Polen/Poland . . . . .	.	329	331	341	347	354	372	.	.
Portugal/Portugal . . . . .	505	523	533	477	497	513	525	.	.
Rumänien/Romania . . . . .	.	.	136	160	160	146	164	.	.
Slowakei/Slovak Republic . . . . .	.	.	258	266	277	292	318	.	.
Slowenien/Slovenia . . . . .	492	529	555	569	615	642	679	.	.
Spanien/Spain . . . . .	500	509	607	608	615	665	676	.	.
Tschechische Republik/Czech Republic . . . . .	.	.	.	351	382	418	435	.	.
Türkei/Turkey . . . . .	.	.	.	316	403	395	429	.	.
Ungarn/Hungary . . . . .	.	.	362	334	340	361	394	.	.
Vereinigtes Königreich/United Kingdom . . . . .	851	975	995	989	1 062	1 160	1 141	.	.
<b>Amerika/ America</b>									
Vereinigte Staaten/ United States . . . . .	823	817	796	779	.	.	.	.	.

\*) Nur in einigen Ländern gibt es auf nationaler Ebene gesetzlich festgelegte Mindestlöhne. Angaben jeweils für den Januar eines jeden Jahres/*Statutory minimum wages have so far only been introduced at national level in certain countries. Wages in January of each year.*

<sup>1)</sup> KKS (Kaufkraftstandard) = Kunstwährung, die die Unterschiede zwischen den nationalen Preisniveaus ausgleicht. Somit kann man mit 1 KKS in allen Ländern dieselbe Menge an Waren und Dienstleistungen kaufen/PPS (*Purchasing Power Standard*) = artificial reference currency unit that eliminates price differences between countries. Thus one PPS buys the same volume of goods and services in all countries.

Quelle/Source: Datenbank (Database) Eurostat, Luxemburg (Luxembourg)

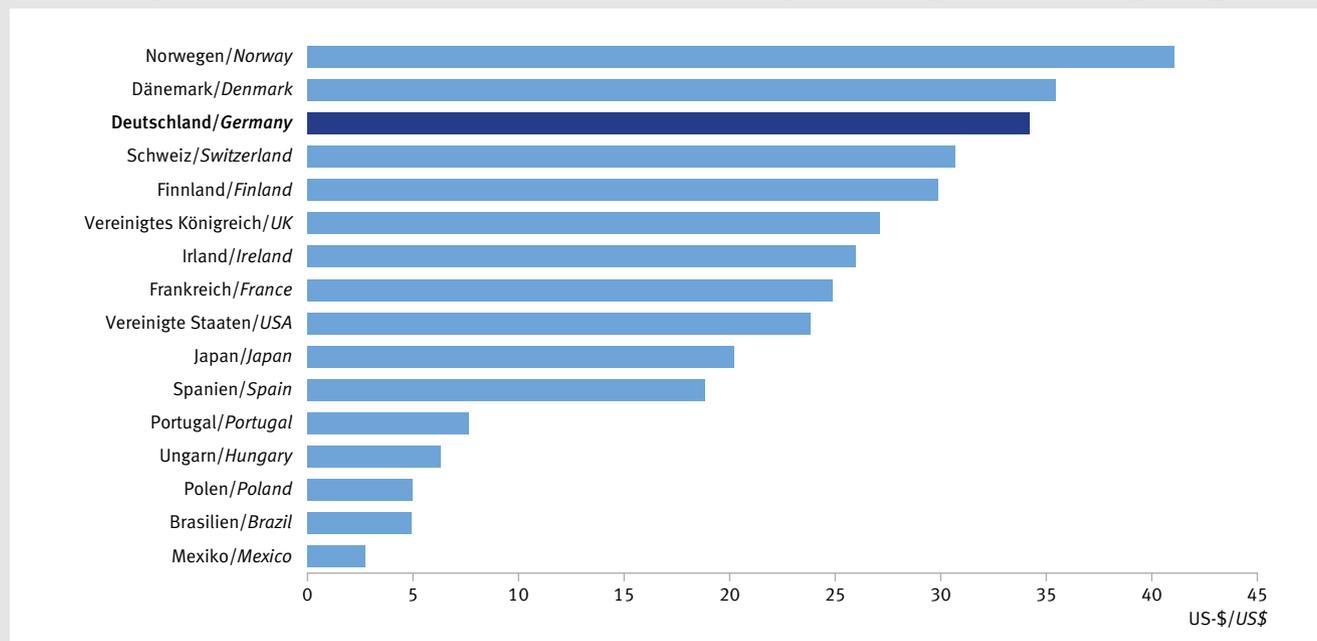
A Internationale Übersichten/*International tables*  
A. 13 Verdienste und Arbeitskosten/*Earnings and labour costs*  
A. 13.2 Bruttostundenlöhne für Arbeiter im Verarbeitenden Gewerbe 2006/  
*Gross hourly earnings of production workers in manufacturing 2006*

Land/Country	US-Dollar/ US-Dollar	Landeswahrung/ National currency	Land/Country	US-Dollar/ US-Dollar	Landeswahrung/ National currency	
<b>Europa/Europe</b>			<b>Amerika/America</b>			
Deutschland/ <i>Germany</i> . . . . .	26,33	EUR	20,96	3,30	R\$	7,17
Belgien/ <i>Belgium</i> . . . . .	22,31	EUR	17,76	20,68	c\$	23,45
Danemark/ <i>Denmark</i> . . . . .	31,76	dkr.	188,70	2,45	Mex\$	26,76
Finnland/ <i>Finland</i> . . . . .	23,61	EUR	18,79	18,61	US-\$	18,61
Frankreich/ <i>France</i> . . . . .	16,93	EUR	13,47	<b>Asien/Asia</b>		
Griechenland/ <i>Griechenland</i> . . . . .	11,70	EUR	9,31	China/ <i>China</i>		
Irland/ <i>Ireland</i> . . . . .	21,57	EUR	17,17	Hongkong <sup>1)</sup> / <i>Hong Kong</i> <sup>1)</sup> . . . . .		
Italien/ <i>Italy</i> . . . . .	17,46	EUR	13,90	5,29	HK\$	41,11
Luxemburg/ <i>Luxembourg</i> . . . . .	23,99	EUR	19,09	5,62	NT\$	182,80
Niederlande/ <i>Netherlands</i> . . . . .	25,09	EUR	19,97	10,92	NIS	48,67
Norwegen/ <i>Norway</i> . . . . .	32,83	nkr	210,40	16,60	¥	1 931
sterreich/ <i>Austria</i> . . . . .	22,25	EUR	17,71	12,22	₩	11 663
Polen/ <i>Poland</i> . . . . .	4,13	Zl	12,81	0,99	₱	50,93
Portugal/ <i>Portugal</i> . . . . .	6,15	EUR	4,90	7,40	S\$	11,75
Schweden/ <i>Sweden</i> . . . . .	21,28	skr	156,90	<b>Australien und Ozeanien/Australia and Oceania</b>		
Schweiz/ <i>Switzerland</i> . . . . .	25,63	Sfr.	32,11	Australien/ <i>Australia</i> . . . . .		
Spanien/ <i>Spain</i> . . . . .	14,01	EUR	11,15	20,87	\$A	27,70
Tschechische Republik/ <i>Czech Republic</i> . . . . .	4,96	Kč	112,10	13,82	NZ\$	21,29
Ungarn/ <i>Hungary</i> . . . . .	4,52	Ft	950	Neuseeland/ <i>New Zealand</i> . . . . .		
Vereinigtes Konigreich/ <i>United Kingdom</i> . . . . .	21,32	£	11,56			

<sup>1)</sup> Durchschnittswert ausgewahlter Bereiche des Verarbeitenden Gewerbes/*Average values for selected sectors of the manufacturing industry.*

Quelle/Source: U.S. Department of Labor, Bureau of Labor Statistics, Washington, D.C.

Arbeitskosten je Stunde fur Arbeiter im Verarbeitenden Gewerbe 2006/*Hourly labour costs for workers in manufacturing in 2006*



2008 - 01 - 0386

A Internationale Übersichten/*International tables*  
A. 13 Verdienste und Arbeitskosten/*Earnings and labour costs*  
A. 13.3 Arbeitskosten je Stunde für Arbeiter im Verarbeitenden Gewerbe/*Hourly labour costs for workers in manufacturing*

Land/Country	1975	1980	1985	1990	1995	2000	2003	2004	2005	2006
<b>US-\$/US\$</b>										
Deutschland/ <i>Germany</i> . . . . .	.	.	.	.	30,10	22,67	29,93	33,09	33,34	34,21
Belgien/ <i>Belgium</i> . . . . .	5,76	11,74	8,21	17,85	25,68	20,13	26,55	30,01	30,79	31,85
Dänemark/ <i>Denmark</i> . . . . .	6,23	10,83	8,03	18,29	25,02	21,43	29,63	33,68	34,45	35,45
Finnland/ <i>Finland</i> . . . . .	5,06	8,61	8,30	20,84	22,60	17,84	24,35	27,80	28,38	29,90
Frankreich/ <i>France</i> . . . . .	4,49	8,90	7,47	15,35	19,24	15,43	20,74	23,29	24,00	24,90
Irland/ <i>Ireland</i> . . . . .	3,51	6,44	6,22	12,11	14,14	13,28	19,79	22,67	24,15	25,96
Italien/ <i>Italy</i> . . . . .	4,64	8,09	7,56	17,68	16,53	14,47	20,29	23,57	24,23	25,07
Luxemburg/ <i>Luxembourg</i> . . . . .	6,21	11,48	7,43	15,90	23,45	17,41	22,83	26,18	27,26	27,74
Niederlande/ <i>Netherlands</i> . . . . .	6,58	12,05	8,73	17,98	24,03	19,35	27,52	30,82	31,80	32,34
Norwegen/ <i>Norway</i> . . . . .	6,90	11,80	10,47	21,76	24,84	22,56	32,73	36,41	39,17	41,05
Österreich/ <i>Austria</i> . . . . .	4,50	8,87	7,57	17,72	25,26	19,12	25,42	28,39	29,36	30,46
Polen/ <i>Poland</i> . . . . .	.	.	.	.	.	2,81	3,52	3,84	4,51	4,99
Portugal/ <i>Portugal</i> . . . . .	1,53	1,99	1,48	3,61	5,14	4,49	6,18	6,96	7,27	7,65
Schweden/ <i>Sweden</i> . . . . .	7,12	12,40	9,58	20,75	21,62	20,68	26,42	30,08	30,46	31,80
Schweiz/ <i>Switzerland</i> . . . . .	6,03	10,96	9,55	20,63	28,89	20,95	27,79	30,21	30,50	30,67
Spanien/ <i>Spain</i> . . . . .	2,52	5,86	4,64	11,30	12,70	10,66	15,14	17,25	17,92	18,83
Tschechische Republik/ <i>Czech Republic</i> . . . . .	.	.	.	.	2,53	3,01	4,72	5,45	6,04	6,77
Ungarn/ <i>Hungary</i> . . . . .	.	.	.	.	2,69	2,74	4,79	5,68	6,13	6,29
Vereinigtes Königreich/ <i>United Kingdom</i> . . . . .	3,35	7,52	6,22	12,46	13,71	16,84	21,29	24,82	25,72	27,10
Brasilien/ <i>Brazil</i> . . . . .	.	.	.	.	.	3,50	2,74	3,14	4,16	4,91
Kanada/ <i>Canada</i> . . . . .	6,11	8,87	11,20	16,33	16,50	16,48	19,60	21,85	23,98	25,74
Mexiko/ <i>Mexico</i> . . . . .	1,46	2,20	1,59	1,57	1,70	2,07	2,44	2,44	2,64	2,75
Vereinigte Staaten/ <i>United States</i> . . . . .	6,16	9,63	12,71	14,81	17,17	19,65	22,48	23,13	23,81	23,82
China/ <i>China</i>										
Hongkong <sup>1)</sup> / <i>Hong Kong</i> <sup>1)</sup> . . . . .	0,75	1,50	1,73	3,22	4,80	5,45	5,54	5,51	5,65	5,78
Taiwan/ <i>Taiwan</i> . . . . .	0,38	1,03	1,51	3,91	5,99	6,19	5,69	5,98	6,42	6,43
Israel/ <i>Israel</i> . . . . .	2,02	3,41	3,65	7,69	9,41	11,41	11,62	12,01	12,34	12,98
Japan/ <i>Japan</i> . . . . .	2,97	5,46	6,27	12,59	23,47	21,93	20,32	21,95	21,54	20,20
Korea, Republik/ <i>Korea, Republic of</i> . . . . .	0,32	0,95	1,23	3,70	7,29	8,23	9,69	10,81	12,74	14,72
Singapur/ <i>Singapore</i> . . . . .	0,84	1,54	2,55	3,78	7,65	7,30	7,23	7,47	7,30	8,55
Sri Lanka/ <i>Sri Lanka</i> . . . . .	0,28	0,22	0,28	0,35	0,48	0,48	0,51	0,52	0,54	.
Australien/ <i>Australia</i> . . . . .	5,60	8,44	8,18	13,09	15,36	14,41	19,79	23,38	25,11	26,14
Neuseeland/ <i>New Zealand</i> . . . . .	3,27	5,44	4,55	8,48	10,35	8,38	11,69	13,65	14,97	14,47
<b>2000 = 100</b>										
Deutschland/ <i>Germany</i> . . . . .	.	.	.	.	133	100	132	146	147	151
Belgien/ <i>Belgium</i> . . . . .	29	58	41	89	128	100	132	149	153	158
Dänemark/ <i>Denmark</i> . . . . .	29	51	38	85	117	100	138	157	161	165
Finnland/ <i>Finland</i> . . . . .	28	48	47	117	127	100	136	156	159	168
Frankreich/ <i>France</i> . . . . .	29	58	48	100	125	100	134	151	156	161
Irland/ <i>Ireland</i> . . . . .	26	49	47	91	107	100	149	171	182	195
Italien/ <i>Italy</i> . . . . .	32	56	52	122	114	100	140	163	167	173
Luxemburg/ <i>Luxembourg</i> . . . . .	36	66	43	91	135	100	131	150	157	159
Niederlande/ <i>Netherlands</i> . . . . .	34	62	45	93	124	100	142	159	164	167
Norwegen/ <i>Norway</i> . . . . .	31	52	46	97	110	100	145	161	174	182
Österreich/ <i>Austria</i> . . . . .	24	46	40	93	132	100	133	149	154	159
Polen/ <i>Poland</i> . . . . .	.	.	.	.	.	100	125	137	161	177
Portugal/ <i>Portugal</i> . . . . .	34	44	33	80	115	100	138	155	162	170
Schweden/ <i>Sweden</i> . . . . .	34	60	46	100	105	100	128	145	147	154
Schweiz/ <i>Switzerland</i> . . . . .	29	52	46	98	138	100	133	144	146	146
Spanien/ <i>Spain</i> . . . . .	24	55	44	106	119	100	142	162	168	177
Tschechische Republik/ <i>Czech Republic</i> . . . . .	.	.	.	.	84	100	157	181	201	225
Ungarn/ <i>Hungary</i> . . . . .	.	.	.	.	98	100	174	207	223	229
Vereinigtes Königreich/ <i>United Kingdom</i> . . . . .	20	45	37	74	81	100	126	147	153	161
Brasilien/ <i>Brazil</i> . . . . .	.	.	.	.	.	100	78	90	119	140
Kanada/ <i>Canada</i> . . . . .	37	54	68	99	100	100	119	133	146	156
Mexiko/ <i>Mexico</i> . . . . .	71	106	77	76	82	100	118	118	128	133
Vereinigte Staaten/ <i>United States</i> . . . . .	31	49	65	75	87	100	114	118	121	121
China/ <i>China</i>										
Hongkong <sup>1)</sup> / <i>Hong Kong</i> <sup>1)</sup> . . . . .	14	28	32	59	88	100	102	101	104	106
Taiwan/ <i>Taiwan</i> . . . . .	6	17	24	63	97	100	92	97	104	104
Israel/ <i>Israel</i> . . . . .	18	30	32	67	83	100	102	105	108	114
Japan/ <i>Japan</i> . . . . .	14	25	29	57	107	100	93	100	98	92
Korea, Republik/ <i>Korea, Republic of</i> . . . . .	4	12	15	45	89	100	118	131	155	179
Singapur/ <i>Singapore</i> . . . . .	12	21	35	52	105	100	99	102	100	117
Sri Lanka/ <i>Sri Lanka</i> . . . . .	59	45	58	73	100	100	107	109	114	.
Australien/ <i>Australia</i> . . . . .	39	59	57	91	107	100	137	162	174	181
Neuseeland/ <i>New Zealand</i> . . . . .	39	65	54	101	124	100	140	163	179	173

<sup>1)</sup> Durchschnittswert ausgewählter Bereiche des Verarbeitenden Gewerbes/*Average values for selected sectors of the manufacturing industry.*

Quelle/*Source:* U.S. Department of Labor, Bureau of Labor Statistics, Washington, D.C.

A Internationale Übersichten/*International tables*  
A. 13 Verdienste und Arbeitskosten/*Earnings and labour costs*

A. 13.4 Tatsächlich geleistete Stunden je Beschäftigten pro Jahr/*Annual hours actually worked per person in employment*

Land/Country	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
	Anzahl/Number						
<b>Europa/Europe</b>							
Deutschland/ <i>Germany</i> . . . . .	1 473	1 458	1 445	1 439	1 442	1 437	1 436
Belgien/ <i>Belgium</i> . . . . .	1 554	1 577	1 579	1 575	1 549	1 565	1 571
Dänemark/ <i>Denmark</i> . . . . .	1 554	1 562	1 556	1 552	1 558	1 574	1 577
Finnland/ <i>Finland</i> . . . . .	1 750	1 734	1 728	1 720	1 724	1 718	1 721
Frankreich/ <i>France</i> . . . . .	1 591	1 578	1 536	1 530	1 555	1 559	1 564
Griechenland/ <i>Greece</i> . . . . .	2 080	2 086	2 087	2 087	2 060	2 053	.
Irland/ <i>Ireland</i> . . . . .	1 719	1 709	1 695	1 671	1 668	1 654	1 640
Island/ <i>Iceland</i> . . . . .	1 885	1 847	1 812	1 807	1 810	1 794	.
Italien/ <i>Italy</i> . . . . .	1 861	1 843	1 831	1 826	1 826	1 815	1 800
Luxemburg/ <i>Luxembourg</i> . . . . .	1 662	1 646	1 634	1 614	1 585	1 570	1 604
Niederlande/ <i>Netherlands</i> . . . . .	1 372	1 372	1 348	1 363	1 362	1 375	1 391
Norwegen/ <i>Norway</i> . . . . .	1 455	1 429	1 414	1 399	1 417	1 421	1 407
Österreich/ <i>Austria</i> . . . . .	1 632	1 630	1 632	1 642	1 650	1 656	1 655
Polen/ <i>Poland</i> . . . . .	1 988	1 974	1 979	1 984	1 983	1 994	1 985
Portugal/ <i>Portugal</i> . . . . .	1 765	1 769	1 767	1 742	1 763	1 752	1 758
Schweden/ <i>Sweden</i> . . . . .	1 625	1 603	1 580	1 562	1 585	1 588	1 583
Schweiz/ <i>Switzerland</i> . . . . .	1 685	1 646	1 629	1 639	1 629	1 659	.
Slowakei/ <i>Slovak Republic</i> . . . . .	1 811	1 799	1 746	1 673	1 708	1 741	1 749
Spanien/ <i>Spain</i> . . . . .	1 815	1 817	1 798	1 800	1 799	1 769	1 764
Tschechische Republik/ <i>Czech Republic</i> . . . . .	2 092	2 000	1 980	1 972	1 986	2 002	1 997
Türkei/ <i>Turkey</i> . . . . .	.	.	.	.	1 918	1 918	.
Ungarn/ <i>Hungary</i> . . . . .	2 061	2 019	2 026	1 997	1 996	1 994	1 989
Vereinigtes Königreich/ <i>United Kingdom</i> . . . . .	1 711	1 714	1 696	1 677	1 672	1 676	1 669
<b>Amerika/America</b>							
Kanada/ <i>Canada</i> . . . . .	1 768	1 762	1 744	1 734	1 752	1 738	1 738
Mexiko/ <i>Mexico</i> . . . . .	1 888	1 864	1 888	1 857	1 849	1 909	1 883
Vereinigte Staaten/ <i>United States</i> . . . . .	1 841	1 819	1 814	1 806	1 809	1 804	1 804
<b>Asien/Asia</b>							
Japan/ <i>Japan</i> . . . . .	1 821	1 809	1 798	1 799	1 787	1 775	1 784
Korea, Republik/ <i>Korea, Republic of</i> . . . . .	2 520	2 506	2 465	2 434	2 394	2 354	2 305
<b>Australien und Ozeanien/Australia and Oceania</b>							
Australien/ <i>Australia</i> . . . . .	1 777	1 748	1 727	1 730	1 728	1 719	1 714
Neuseeland/ <i>New Zealand</i> . . . . .	1 830	1 817	1 817	1 813	1 827	1 810	1 787

Quelle/Source: Datenbank (Database) OECD, Paris

A Internationale Übersichten/*International tables*  
A. 14 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen/*National accounts*  
A. 14.1 Bruttoinlandsprodukt/*Gross domestic product*

Land/Country	In jeweiligen Preisen und Wechselkursen/ <i>At current prices and current exchange rates</i>			In konstanten Preisen und Wechselkursen von 2000/ <i>At constant prices and exchange rates of 2000</i>			Veränderung gegenüber dem Vorjahr/ <i>Change on previous year</i>		
	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006
	Mill. US-\$/US\$ mn						%		
<b>Europa/Europe</b>									
Deutschland/ <i>Germany</i> . . . . .	2 745 587	2 791 374	2 913 161	1 939 936	1 955 138	2 011 194	+ 1,1	+ 0,8	+ 2,9
Belgien/ <i>Belgium</i> . . . . .	359 700	375 524	397 197	246 778	250 907	258 051	+ 3,0	+ 1,7	+ 2,8
Bulgarien/ <i>Bulgaria</i> . . . . .	24 648	27 188	31 656	15 344	16 302	17 333	+ 6,6	+ 6,2	+ 6,3
Dänemark/ <i>Denmark</i> . . . . .	244 728	258 158	276 035	166 319	170 409	177 060	+ 2,3	+ 2,5	+ 3,9
Estland/ <i>Estonia</i> . . . . .	11 903	13 938	16 611	7 597	8 369	9 305	+ 8,3	+ 10,2	+ 11,2
Finnland/ <i>Finland</i> . . . . .	189 163	195 661	209 550	134 211	138 023	144 722	+ 3,7	+ 2,8	+ 4,9
Frankreich/ <i>France</i> . . . . .	2 061 412	2 136 399	2 247 975	1 415 466	1 439 684	1 468 329	+ 2,5	+ 1,7	+ 2,0
Griechenland/ <i>Greece</i> . . . . .	229 988	246 989	268 440	149 738	155 479	162 001	+ 4,6	+ 3,8	+ 4,2
Irland/ <i>Ireland</i> . . . . .	184 391	200 838	219 164	118 808	125 963	133 187	+ 4,4	+ 6,0	+ 5,7
Island/ <i>Iceland</i> . . . . .	13 199	16 219	16 265	9 959	10 671	10 950	+ 7,6	+ 7,2	+ 2,6
Italien/ <i>Italy</i> . . . . .	1 727 826	1 776 321	1 856 611	1 139 369	1 145 683	1 166 777	+ 1,5	+ 0,6	+ 1,8
Kroatien/ <i>Croatia</i> . . . . .	37 943	38 887	42 925	23 434	22 719	23 801	+ 4,2	- 3,1	+ 4,8
Lettland/ <i>Latvia</i> . . . . .	13 762	16 042	19 935	10 489	11 600	13 020	+ 8,7	+ 10,6	+ 12,2
Litauen/ <i>Lithuania</i> . . . . .	22 508	25 732	29 760	15 414	16 637	17 912	+ 7,3	+ 7,9	+ 7,7
Luxemburg/ <i>Luxembourg</i> . . . . .	34 071	37 348	42 467	23 163	24 327	25 815	+ 4,9	+ 5,0	+ 6,1
Malta/ <i>Malta</i> . . . . .	5 556	5 923	6 356	3 693	3 817	3 948	+ 0,2	+ 3,4	+ 3,4
Mazedonien/ <i>Macedonia</i> . . . . .	5 369	5 816	6 327	3 699	3 850	4 002	+ 4,1	+ 4,1	+ 4,0
Niederlande/ <i>Netherlands</i> . . . . .	609 890	632 945	670 300	402 922	409 008	421 299	+ 2,2	+ 1,5	+ 3,0
Norwegen/ <i>Norway</i> . . . . .	258 580	301 573	334 925	182 782	187 788	191 832	+ 3,9	+ 2,7	+ 2,2
Österreich/ <i>Austria</i> . . . . .	293 220	305 091	323 528	204 125	208 296	215 174	+ 2,3	+ 2,0	+ 3,3
Polen/ <i>Poland</i> . . . . .	252 769	303 912	341 650	192 403	199 363	211 821	+ 5,9	+ 3,6	+ 6,2
Portugal/ <i>Portugal</i> . . . . .	178 960	185 449	194 793	116 602	117 663	119 243	+ 1,5	+ 0,9	+ 1,3
Rumänien/ <i>Romania</i> . . . . .	75 519	98 906	122 655	46 967	48 930	52 773	+ 8,5	+ 4,2	+ 7,9
Russische Föderation/ <i>Russian Federation</i> . . . . .	591 742	764 501	986 940	328 809	349 853	373 293	+ 7,1	+ 6,4	+ 6,7
Schweden/ <i>Sweden</i> . . . . .	357 192	366 009	393 000	269 705	278 601	289 992	+ 4,1	+ 3,3	+ 4,1
Schweiz/ <i>Switzerland</i> . . . . .	359 718	365 886	378 500	259 834	266 124	274 745	+ 2,5	+ 2,4	+ 3,2
Slowakei/ <i>Slovak Republic</i> . . . . .	42 214	47 885	55 883	24 326	25 923	28 136	+ 5,2	+ 6,6	+ 8,5
Slowenien/ <i>Slovenia</i> . . . . .	33 125	35 123	38 197	22 336	23 262	24 592	+ 4,4	+ 4,1	+ 5,7
Spanien/ <i>Spain</i> . . . . .	1 044 299	1 129 744	1 230 590	658 090	681 895	708 218	+ 3,3	+ 3,6	+ 3,9
Tschechische Republik/ <i>Czech Republic</i> . . . . .	109 525	124 710	143 018	64 097	68 182	72 518	+ 4,5	+ 6,4	+ 6,4
Türkei/ <i>Turkey</i> . . . . .	301 999	362 615	403 460	229 303	246 226	261 243	+ 8,9	+ 7,4	+ 6,1
Ukraine/ <i>Ukraine</i> . . . . .	64 883	86 142	106 469	44 123	45 314	48 532	+ 12,1	+ 2,7	+ 7,1
Ungarn/ <i>Hungary</i> . . . . .	102 183	110 506	112 920	56 865	59 177	61 514	+ 4,8	+ 4,1	+ 3,9
Vereinigtes Königreich/ <i>United Kingdom</i> . . . . .	2 169 393	2 246 330	2 402 633	1 611 077	1 640 700	1 688 657	+ 3,3	+ 1,8	+ 2,9
Zypern/ <i>Cyprus</i> . . . . .	15 712	16 742	18 057	10 266	10 671	11 103	+ 4,2	+ 3,9	+ 4,0
<b>Afrika/Africa</b>									
Ägypten/ <i>Egypt</i> . . . . .	78 845	89 686	107 484	114 611	119 681	127 872	+ 4,1	+ 4,4	+ 6,8
Äthiopien/ <i>Ethiopia</i> . . . . .	9 485	11 373	13 315	9 407	10 367	11 298	+ 13,1	+ 10,2	+ 9,0
Algerien/ <i>Algeria</i> . . . . .	85 014	101 786	114 727	66 190	69 698	71 788	+ 5,2	+ 5,3	+ 3,0
Côte d'Ivoire/ <i>Côte d'Ivoire</i> . . . . .	15 481	16 345	17 551	10 287	10 409	10 498	+ 1,8	+ 1,2	+ 0,9
Ghana/ <i>Ghana</i> . . . . .	8 872	10 720	12 906	6 010	6 364	6 759	+ 5,6	+ 5,9	+ 6,2
Kamerun/ <i>Cameroon</i> . . . . .	15 775	16 875	18 323	11 815	12 057	12 510	+ 3,7	+ 2,0	+ 3,8
Kenia/ <i>Kenya</i> . . . . .	16 249	19 132	22 779	14 340	15 160	16 087	+ 5,1	+ 5,7	+ 6,1
Marokko/ <i>Morocco</i> . . . . .	56 392	58 956	65 401	45 976	47 080	50 846	+ 5,2	+ 2,4	+ 8,0
Nigeria/ <i>Nigeria</i> . . . . .	72 053	98 565	115 338	56 490	60 557	63 706	+ 6,0	+ 7,2	+ 5,2
Simbabwe/ <i>Zimbabwe</i> . . . . .	4 712	3 418	...	5 933	5 618	...	- 3,8	- 5,3	...
Südafrika/ <i>South Africa</i> . . . . .	216 443	242 059	255 155	152 996	160 793	168 809	+ 4,8	+ 5,1	+ 5,0
Tansania, Vereinigte Rep./ <i>Tanzania U. R. of.</i> . . . . .	11 351	12 586	12 784	11 667	12 461	13 201	+ 6,7	+ 6,8	+ 5,9
Tunesien/ <i>Tunisia</i> . . . . .	28 129	28 683	30 298	23 213	24 194	25 452	+ 6,0	+ 4,2	+ 5,2
Uganda/ <i>Uganda</i> . . . . .	6 817	8 751	9 419	7 306	7 795	8 219	+ 5,4	+ 6,7	+ 5,4

A Internationale Übersichten/*International tables*  
A. 14 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen/*National accounts*  
A. 14.1 Bruttoinlandsprodukt/*Gross domestic product*

Land/Country	In jeweiligen Preisen und Wechselkursen/ <i>At current prices and current exchange rates</i>			In konstanten Preisen und Wechselkursen von 2000/ <i>At constant prices and exchange rates of 2000</i>			Veränderung gegenüber dem Vorjahr/ <i>Change on previous year</i>		
	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006
Mill. US-\$/US\$ mn							%		
<b>Amerika/America</b>									
Argentinien/Argentina . . . . .	153 129	183 193	214 241	287 259	313 626	340 178	+ 9,0	+ 9,2	+ 8,5
Bolivien/Bolivia . . . . .	8 773	9 441	11 162	9 364	9 742	10 194	+ 4,2	+ 4,0	+ 4,6
Brasilien/Brazil . . . . .	663 760	882 475	1 067 472	717 346	738 166	765 611	+ 5,7	+ 2,9	+ 3,7
Chile/Chile . . . . .	95 844	118 908	145 843	88 157	93 195	96 891	+ 6,0	+ 5,7	+ 4,0
Costa Rica/Costa Rica . . . . .	18 594	19 973	22 229	18 404	19 492	21 081	+ 4,3	+ 5,9	+ 8,2
Dominikanische Republik/Dominican Republic	18 452	29 502	31 846	21 408	23 396	25 899	+ 2,0	+ 9,3	+ 10,7
Ecuador/Ecuador . . . . .	32 642	37 187	41 402	19 582	20 758	21 566	+ 8,0	+ 6,0	+ 3,9
El Salvador/El Salvador . . . . .	15 798	17 070	18 654	14 245	14 684	15 298	+ 1,9	+ 3,1	+ 4,2
Guatemala/Guatemala . . . . .	27 399	31 717	35 325	21 164	21 851	22 834	+ 2,7	+ 3,2	+ 4,5
Kanada/Canada . . . . .	1 007 805	1 154 779	1 289 018	797 470	821 924	844 599	+ 3,1	+ 3,1	+ 2,8
Kolumbien/Colombia . . . . .	115 154	133 616	153 405	94 378	98 835	105 541	+ 4,9	+ 4,7	+ 6,8
Mexiko/Mexico . . . . .	683 067	767 969	840 320	617 899	635 213	665 520	+ 4,2	+ 2,8	+ 4,8
Panama/Panama . . . . .	14 179	15 483	17 097	13 099	14 005	15 142	+ 7,5	+ 6,9	+ 8,1
Paraguay/Paraguay . . . . .	6 950	7 328	9 275	7 800	8 030	8 372	+ 4,1	+ 2,9	+ 4,3
Peru/Peru . . . . .	69 686	79 371	92 416	61 393	65 353	70 414	+ 5,2	+ 6,4	+ 7,7
Trinidad und Tobago/Trinidad and Tobago . .	12 673	15 089	18 136	11 416	12 323	13 801	+ 8,8	+ 8,0	+ 12,0
Uruguay/Uruguay . . . . .	13 216	16 615	19 308	20 300	21 644	23 159	+ 11,8	+ 6,6	+ 7,0
Venezuela/Venezuela . . . . .	112 452	144 823	181 862	120 458	132 905	146 638	+ 18,3	+ 10,3	+ 10,3
Vereinigte Staaten/United States . . . . .	11 657 300	12 397 900	13 163 870	10 651 700	10 995 800	11 314 678	+ 3,9	+ 3,2	+ 2,9
<b>Asien/Asia</b>									
Bahrain/Bahrain . . . . .	11 183	16 041	...	9 935	10 709	...	+ 5,6	+ 7,8	...
Bangladesch/Bangladesh . . . . .	56 676	60 034	61 897	57 908	61 356	65 424	+ 6,3	+ 6,0	+ 6,6
China/China . . . . .	1 931 640	2 243 853	2 644 681	1 715 000	1 893 360	2 095 950	+ 10,1	+ 10,4	+ 10,7
Hongkong/Hong Kong . . . . .	165 884	177 831	189 799	193 387	207 153	221 139	+ 8,5	+ 7,1	+ 6,8
Taiwan <sup>1)</sup> /Taiwan <sup>1)</sup> . . . . .	331 086	356 102	365 492	335 439	349 395	366 473	+ 6,2	+ 4,2	+ 4,9
Indien/India . . . . .	695 843	805 732	911 813	589 668	644 107	703 333	+ 8,3	+ 9,2	+ 9,2
Indonesien/Indonesia . . . . .	256 835	286 962	364 790	196 694	207 872	219 271	+ 5,0	+ 5,7	+ 5,5
Iran, Islamische Republik/Iran, I.R. of . . . . .	163 227	192 015	217 898	127 075	132 560	138 621	+ 5,1	+ 4,3	+ 4,6
Israel/Israel . . . . .	122 476	129 744	140 457	126 695	133 343	140 105	+ 4,8	+ 5,2	+ 5,1
Japan/Japan . . . . .	4 605 431	4 566 554	4 388 866	4 884 864	4 978 036	5 086 835	+ 2,7	+ 1,9	+ 2,2
Jemen/Yemen, Republic of . . . . .	13 874	16 746	19 057	10 999	11 500	11 883	+ 4,0	+ 4,6	+ 3,3
Jordanien/Jordan . . . . .	11 411	12 611	14 101	10 608	11 387	12 035	+ 8,0	+ 7,3	+ 5,7
Kasachstan/Kazakhstan . . . . .	43 152	57 124	81 003	27 308	29 957	33 162	+ 9,6	+ 9,7	+ 10,7
Korea, Republik/Korea, Republic of . . . . .	680 491	791 427	888 023	613 634	639 392	671 319	+ 4,7	+ 4,2	+ 5,0
Kuwait/Kuwait . . . . .	59 267	80 781	...	48 087	52 174	...	+ 6,2	+ 8,5	...
Libanon/Lebanon . . . . .	21 464	21 523	22 722	20 313	20 516	20 516	+ 7,4	+ 1,0	+ 0,0
Malaysia/Malaysia . . . . .	124 749	136 698	150 672	106 512	111 838	118 436	+ 6,8	+ 5,0	+ 5,9
Oman/Oman . . . . .	24 749	30 835	...	23 541	24 895	...	+ 5,4	+ 5,7	...
Pakistan/Pakistan . . . . .	97 995	109 502	126 836	87 638	94 357	100 887	+ 7,4	+ 7,7	+ 6,9
Philippinen/Philippines . . . . .	86 930	98 712	117 562	90 061	94 446	99 590	+ 6,4	+ 4,9	+ 5,4
Saudi-Arabien/Saudi Arabia . . . . .	250 339	315 580	349 138	215 004	228 038	237 833	+ 5,3	+ 6,1	+ 4,3
Singapur/Singapore . . . . .	107 401	116 693	132 158	105 745	112 747	121 627	+ 8,8	+ 6,6	+ 7,9
Sri Lanka/Sri Lanka . . . . .	20 055	23 538	26 964	18 688	19 814	21 271	+ 5,4	+ 6,0	+ 7,4
Syrien, Arabische Rep./Syrian Arab Rep. . . . .	24 475	28 203	33 407	22 733	23 757	24 968	+ 5,8	+ 4,5	+ 5,1
Thailand/Thailand . . . . .	161 349	176 222	206 338	150 365	157 110	164 997	+ 6,3	+ 4,5	+ 5,0
Usbekistan/Uzbekistan . . . . .	12 030	14 605	17 178	16 735	17 906	19 213	+ 7,7	+ 7,0	+ 7,3
Vereinigte Arabische Emirate/UAE . . . . .	104 598	129 702	...	95 991	104 151	...	+ 9,7	+ 8,5	...
Vietnam/Viet Nam . . . . .	45 439	53 101	60 999	41 284	44 769	48 426	+ 7,8	+ 8,4	+ 8,2
<b>Australien und Ozeanien/Australia and Oceania</b>									
Australien/Australia . . . . .	660 393	738 210	785 526	458 975	471 865	483 461	+ 2,7	+ 2,8	+ 2,5
Neuseeland/New Zealand . . . . .	100 185	110 748	107 660	61 585	62 814	81 477	+ 3,7	+ 2,0	+ 29,7
Papua-Neuguinea/Papua New Guinea . . . . .	3 926	4 945	5 654	3 579	3 697	3 793	+ 2,7	+ 3,4	+ 2,7

<sup>1)</sup> In konstanten Preisen und Wechselkursen von 2001/*At constant prices and exchange rates of 2001.*

Quellen/Sources: Berechnungen nach (*Calculations based on*)  
World Development Indicators, World Bank, Washington, D.C.  
International Financial Statistics, IMF, Washington, D.C.  
Datenbank (*Database*) OECD, Paris  
Datenbank (*Database*) Eurostat, Luxemburg (*Luxembourg*)

A Internationale Übersichten/*International tables*  
A. 14 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen/*National accounts*  
A. 14.2 Bruttonationaleinkommen im Nachweis der Weltbank 2006/*Gross national income in 2006 as published by the World Bank*

Land/Country	Bruttonationaleinkommen zu Marktpreisen/ Gross national income at market prices			Land/Country	Bruttonationaleinkommen zu Marktpreisen/ Gross national income at market prices		
	insgesamt/total		je Einwohner/per capita		insgesamt/total		je Einwohner/per capita
	Mill. US-\$/ US\$ mn	US-\$	Int. \$		Mill. US-\$/ US\$ mn	US-\$	Int. \$
Europa <sup>1)</sup> /Europe <sup>1)</sup> . . . . .	17 000 051	21 285	21 835	Afrika <sup>1)</sup> /Africa <sup>1)</sup> . . . . .	983 442	1 071	2 292
Deutschland/Germany . . . . .	3 032 617	36 810	32 680	Ägypten/Egypt . . . . .	100 912	1 360	4 940
Albanien/Albania . . . . .	9 295	2 930	6 000	Äquatorialguinea/Equatorial Guinea . . . . .	4 216	8 510	16 620
Belgien/Belgium . . . . .	405 419	38 460	33 860	Äthiopien/Ethiopia . . . . .	12 874	170	630
Bulgarien/Bulgaria . . . . .	30 669	3 990	10 270	Algerien/Algeria . . . . .	101 206	3 030	5 940
Dänemark/Denmark . . . . .	283 316	52 110	36 190	Angola/Angola . . . . .	32 646	1 970	3 890
Estland/Estonia . . . . .	15 302	11 400	18 090	Benin/Benin . . . . .	4 665	530	1 250
Finnland/Finland . . . . .	217 803	41 360	33 170	Botsuana/Botswana . . . . .	10 358	5 570	11 730
Frankreich/France . . . . .	2 306 714	36 560	32 240	Burkina Faso/Burkina Faso . . . . .	6 249	440	1 130
Griechenland/Greece . . . . .	305 308	27 390	30 870	Burundi/Burundi . . . . .	815	100	320
Irland/Ireland . . . . .	191 315	44 830	34 730	Côte d'Ivoire/Côte d'Ivoire . . . . .	16 578	880	1 580
Island/Iceland . . . . .	15 078	49 960	33 740	Eritrea/Eritrea . . . . .	888	190	680
Italien/Italy . . . . .	1 882 544	31 990	28 970	Gabun/Gabon . . . . .	7 032	5 360	11 180
Kroatien/Croatia . . . . .	41 348	9 310	13 850	Gambia/Gambia, The . . . . .	488	290	1 110
Lettland/Latvia . . . . .	18 525	8 100	14 840	Ghana/Ghana . . . . .	11 778	510	1 240
Litauen/Lithuania . . . . .	26 917	7 930	14 550	Guinea/Guinea . . . . .	3 713	400	1 130
Luxemburg/Luxembourg . . . . .	32 904	71 240	60 870	Guinea-Bissau/Guinea-Bissau . . . . .	307	190	460
Malta/Malta . . . . .	6 216	15 310	20 990	Kamerun/Cameroon . . . . .	18 060	990	2 060
Mazedonien/Macedonia . . . . .	6 260	3 070	7 850	Kap Verde/Cape Verde . . . . .	1 105	2 130	2 590
Moldau, Republik/Moldova, Rep. of . . . . .	3 650	1 080	2 660	Kenia/Kenya . . . . .	21 335	580	1 470
Niederlande/Netherlands . . . . .	703 484	43 050	37 940	Komoren/Comoros . . . . .	406	660	1 140
Norwegen/Norway . . . . .	318 919	68 440	50 070	Kongo/Congo . . . . .	3 806 <sup>2)</sup>	1 050 <sup>2)</sup>	2 420 <sup>2)</sup>
Österreich/Austria . . . . .	329 183	39 750	36 040	Kongo, Dem. Rep./Congo, Dem. Rep. of . . . . .	7 742	130	270
Polen/Poland . . . . .	312 994	8 210	14 250	Lesotho/Lesotho . . . . .	1 957	980	1 810
Portugal/Portugal . . . . .	189 017	17 850	19 960	Libyen/Libya . . . . .	44 011	7 290	11 630
Rumänien/Romania . . . . .	104 382	4 830	10 150	Madagaskar/Madagascar . . . . .	5 343	280	870
Russische Föderation/Russian Federation . . . . .	822 328	5 770	12 740	Malawi/Malawi . . . . .	3 143	230	690
Schweden/Sweden . . . . .	395 411	43 530	34 310	Mali/Mali . . . . .	5 546	460	1 000
Schweiz/Switzerland . . . . .	434 844	58 050	40 840	Marokko/Morocco . . . . .	65 793	2 160	3 860
Serbien/Serbia . . . . .	29 961	4 030	9 320	Mauretanien/Mauritania . . . . .	2 325	760	1 970
Slowakei/Slovak Republic . . . . .	51 807	9 610	17 060	Mauritius/Mauritius . . . . .	6 812	5 430	10 640
Slowenien/Slovenia . . . . .	37 445	18 660	23 970	Mosambik/Mozambique . . . . .	6 453	310	660
Spanien/Spain . . . . .	1 206 169	27 340	28 200	Namibia/Namibia . . . . .	6 573	3 210	4 770
Tschechische Republik/Czech Republic . . . . .	131 404	12 790	20 920	Niger/Niger . . . . .	3 665	270	630
Türkei/Turkey . . . . .	393 903	5 400	8 410	Nigeria/Nigeria . . . . .	90 025	620	1 410
Ukraine/Ukraine . . . . .	90 740	1 940	6 110	Ruanda/Rwanda . . . . .	2 341	250	730
Ungarn/Hungary . . . . .	109 461	10 870	16 970	Sambia/Zambia . . . . .	7 413	630	1 140
Vereinigtes Königreich/United Kingdom . . . . .	2 455 691	40 560	33 650	Senegal/Senegal . . . . .	9 117	760	1 560
Weißrussland/Belarus . . . . .	33 760	3 470	9 700	Seychellen/Seychelles . . . . .	751	8 870	14 360
Zypern/Cyprus . . . . .	17 948	23 270	25 060	Sierra Leone/Sierra Leone . . . . .	1 353	240	610
				Simbabwe/Zimbabwe . . . . .	4 466 <sup>2)</sup>	340 <sup>2)</sup>	.
				Sudan/Sudan . . . . .	30 086	800	1 780
				Südafrika/South Africa . . . . .	255 389	5 390	8 900
				Swasiland/Swaziland . . . . .	2 737	2 400	4 700
				Tansania, Vereinigte Rep./Tanzania, U. R. of . . . . .	13 404	350	980
				Togo/Togo . . . . .	2 265	350	770
				Tschad/Chad . . . . .	4 708	450	1 170

Fußnoten siehe am Ende der Tabelle/*Footnotes at the end of the table.*

A Internationale Übersichten/*International tables*  
A. 14 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen/*National accounts*

A. 14.2 Bruttonationaleinkommen im Nachweis der Weltbank 2006/*Gross national income in 2006 as published by the World Bank*

Land/Country	Bruttonationaleinkommen zu Marktpreisen/ <i>Gross national income at market prices</i>			Land/Country	Bruttonationaleinkommen zu Marktpreisen/ <i>Gross national income at market prices</i>		
	insgesamt/ <i>total</i>	je Einwohner/ <i>per capita</i>			insgesamt/ <i>total</i>	je Einwohner/ <i>per capita</i>	
	Mill. US-\$/ US\$ mn	US-\$	Int. \$		Mill. US-\$/ US\$ mn	US-\$	Int. \$
Tunesien/ <i>Tunisia</i> . . . . .	30 091	2 970	6 490	China/ <i>China</i> . . . . .	2 620 951	2 000	4 660
Uganda/ <i>Uganda</i> . . . . .	8 996	300	880	Hongkong/ <i>Hong Kong</i> . . . . .	199 107	29 040	39 200
Zentralafrikanische Rep./ <i>Central African Rep.</i>	1 499	350	690	Georgien/ <i>Georgia</i> . . . . .	7 008	1 580	3 880
<b>Amerika <sup>1)</sup>/America <sup>1)</sup></b> . . . . .	<b>17 232 417</b>	<b>19 746</b>	<b>21 969</b>	Indien/ <i>India</i> . . . . .	909 138	820	2 460
Antigua und Barbuda/ <i>Antigua and Barbuda</i> . . . . .	929	11 050	15 130	Indonesien/ <i>Indonesia</i> . . . . .	315 845	1 420	3 310
Argentinien/ <i>Argentina</i> . . . . .	201 347	5 150	11 670	Iran, Islamische Republik/ <i>Iran, I.R. of</i> . . . . .	205 040	2 930	9 800
Belize/ <i>Belize</i> . . . . .	1 114	3 740	7 080	Israel/ <i>Israel</i> . . . . .	142 199	20 170	23 840
Bolivien/ <i>Bolivia</i> . . . . .	10 293	1 100	3 810	Japan/ <i>Japan</i> . . . . .	4 934 676	38 630	32 840
Brasilien/ <i>Brazil</i> . . . . .	892 639	4 710	8 700	Jemen/ <i>Yemen, Republic of</i> . . . . .	16 444	760	2 090
Chile/ <i>Chile</i> . . . . .	111 869	6 810	11 300	Jordanien/ <i>Jordan</i> . . . . .	14 653	2 650	4 820
Costa Rica/ <i>Costa Rica</i> . . . . .	21 894	4 980	9 220	Kambodscha/ <i>Cambodia</i> . . . . .	6 990	490	1 550
Dominica/ <i>Dominica</i> . . . . .	300 <sup>2)</sup>	4 160 <sup>2)</sup>	7 870 <sup>2)</sup>	Kasachstan/ <i>Kazakhstan</i> . . . . .	59 175	3 870	8 700
Dominikanische Rep./ <i>Dominican Rep.</i> . . . . .	27 954	2 910	5 550	Kirgisistan/ <i>Kyrgyzstan</i> . . . . .	2 609	500	1 790
Ecuador/ <i>Ecuador</i> . . . . .	38 481	2 910	6 810	Korea, Republik/ <i>Korea, Republic of</i> . . . . .	856 565	17 690	22 990
El Salvador/ <i>El Salvador</i> . . . . .	18 096	2 680	5 610	Laos, Dem. VR/ <i>Lao People's Dem. Rep.</i> . . . . .	2 890	500	1 740
Grenada/ <i>Grenada</i> . . . . .	495 <sup>2)</sup>	4 650 <sup>2)</sup>	8 770 <sup>2)</sup>	Libanon/ <i>Lebanon</i> . . . . .	22 640	5 580	9 600
Guatemala/ <i>Guatemala</i> . . . . .	33 725	2 590	5 120	Malaysia/ <i>Malaysia</i> . . . . .	146 754	5 620	12 160
Guyana/ <i>Guyana</i> . . . . .	849	1 150	3 410	Malediven/ <i>Maldives</i> . . . . .	903	3 010	4 740
Haiti/ <i>Haiti</i> . . . . .	4 044	430	1 070	Mongolei/ <i>Mongolia</i> . . . . .	2 576	1 000	2 810
Honduras/ <i>Honduras</i> . . . . .	8 844	1 270	3 420	Nepal/ <i>Nepal</i> . . . . .	8 790	320	1 010
Jamaika/ <i>Jamaica</i> . . . . .	9 504	3 560	7 050	Pakistan/ <i>Pakistan</i> . . . . .	126 711	800	2 410
Kanada/ <i>Canada</i> . . . . .	1 196 626	36 650	36 280	Philippinen/ <i>Philippines</i> . . . . .	120 190	1 390	3 430
Kolumbien/ <i>Colombia</i> . . . . .	141 982	3 120	6 130	Saudi-Arabien/ <i>Saudi Arabia</i> . . . . .	331 041	13 980	22 300
Mexiko/ <i>Mexico</i> . . . . .	815 741	7 830	11 990	Singapur/ <i>Singapore</i> . . . . .	128 816	28 730	43 300
Panama/ <i>Panama</i> . . . . .	16 442	5 000	8 690	Sri Lanka/ <i>Sri Lanka</i> . . . . .	26 001	1 310	3 730
Paraguay/ <i>Paraguay</i> . . . . .	8 461	1 410	4 040	Syrien, Arabische Rep./ <i>Syrian Arab Rep.</i> . . . . .	30 333	1 560	4 110
Peru/ <i>Peru</i> . . . . .	82 201	2 980	6 490	Tadschikistan/ <i>Tajikistan</i> . . . . .	2 572	390	1 560
St. Kitts und Nevis/ <i>St. Kitts and Nevis</i> . . . . .	406 <sup>2)</sup>	8 460 <sup>2)</sup>	12 440 <sup>2)</sup>	Thailand/ <i>Thailand</i> . . . . .	193 734	3 050	7 440
St. Lucia/ <i>St. Lucia</i> . . . . .	833 <sup>2)</sup>	5 060 <sup>2)</sup>	8 500 <sup>2)</sup>	Usbekistan/ <i>Uzbekistan</i> . . . . .	16 179	610	2 190
St. Vincent u. d. Grenadinen/ <i>St. Vincent &amp; G.</i> . . . . .	395 <sup>2)</sup>	3 320 <sup>2)</sup>	6 220 <sup>2)</sup>	Vietnam/ <i>Viet Nam</i> . . . . .	58 506	700	2 310
Suriname/ <i>Suriname</i> . . . . .	1 918	4 210	7 720	<b>Australien und Ozeanien <sup>1)</sup>/Australia and O. <sup>1)</sup></b>	<b>863 848</b>	<b>26 018</b>	<b>24 973</b>
Trinidad und Tobago/ <i>Trinidad and Tobago</i> . . . . .	16 612	12 500	16 800	Australien/ <i>Australia</i> . . . . .	742 254	35 860	33 940
Uruguay/ <i>Uruguay</i> . . . . .	17 591	5 310	9 940	Fidschi/ <i>Fiji</i> . . . . .	3 098	3 720	4 450
Venezuela/ <i>Venezuela</i> . . . . .	163 959	6 070	10 970	Kiribati/ <i>Kiribati</i> . . . . .	124	1 240	6 230
Vereinigte Staaten/ <i>United States</i> . . . . .	13 386 875	44 710	44 070	Marshallinseln/ <i>Marshall Islands</i> . . . . .	195	2 980	8 040
<b>Asien <sup>1)</sup>/Asia <sup>1)</sup></b> . . . . .	<b>11 601 865</b>	<b>3 137</b>	<b>5 196</b>	Mikronesien, Föd. St. v./ <i>Fed. St. of Micronesia</i>	264	2 390	6 070
Armenien/ <i>Armenia</i> . . . . .	5 788	1 920	4 950	Neuseeland/ <i>New Zealand</i> . . . . .	111 958	26 750	25 750
Aserbaidschan/ <i>Azerbaijan</i> . . . . .	15 639	1 840	5 430	Papua-Neuguinea/ <i>Papua New Guinea</i> . . . . .	4 603	740	1 630
Bangladesch/ <i>Bangladesh</i> . . . . .	70 475	450	1 230	Salomonen/ <i>Solomon Islands</i> . . . . .	333	690	1 850
Bhutan/ <i>Bhutan</i> . . . . .	928	1 430	4 000	Samoa/ <i>Samoa</i> . . . . .	421	2 270	5 090
				Tonga/ <i>Tonga</i> . . . . .	225	2 250	5 470
				Vanuatu/ <i>Vanuatu</i> . . . . .	373	1 690	3 480
				<b>Insgesamt <sup>3)</sup>/Total <sup>3)</sup></b> . . . . .	<b>48 694 077</b>	<b>7 447</b>	<b>9 210</b>

<sup>1)</sup> Ergebnisse der nachgewiesenen Länder/*Sum of the results of the countries shown.*  
<sup>2)</sup> Angaben für 2005/*data for 2005.*

<sup>3)</sup> Einschl. von der Weltbank eingeschätzter Angaben für hier nicht aufgeführte Länder/*Incl. estimated results of the World Bank for countries not listed.*

Quelle/*Source:* Datenbank (*Database*) World Development Indicators, World Bank, Washington, D.C.

A Internationale Übersichten/*International tables*  
A. 14 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen/*National accounts*  
A. 14.3 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts/*Gross domestic product by expenditure*

Land/Country	Jahr/ Year	Konsumausgaben/ Final consumption expenditure		Brutto- investitionen/ Gross capital formation	Dar./Incl. Bruttoanlage- investitionen/ gross fixed capital formation	Außenbeitrag/ External balance of goods and services	Exporte/ Exports	Importe/ Imports
		Priv. Haushalte u. priv. Org. o. E./ households and NPISHs	Staat/ government					
%								
Deutschland/Germany	2007	56,7	18,0	18,3	18,5	+ 7,0	46,7	39,7
Belgien/Belgium	2007	52,4	22,4	22,3	21,4	+ 2,9	89,4	86,5
Bulgarien/Bulgaria	2007	69,1	16,2	36,8	29,8	- 22,1	63,4	85,5
Dänemark/Denmark	2007	49,6	25,9	23,4	22,8	+ 1,1	52,1	51,0
Estland <sup>1)</sup> /Estonia <sup>1)</sup>	2007	53,1	17,1	37,2	31,9	- 8,9	72,8	81,7
Finnland <sup>1)</sup> /Finland <sup>1)</sup>	2007	50,6	21,2	22,3	20,3	+ 4,7	44,8	40,1
Frankreich/France	2007	56,7	23,1	22,1	21,5	- 1,9	26,5	28,4
Griechenland/Greece	2007	70,6	16,9	25,7	25,7	- 13,2	22,2	35,4
Irland <sup>1)</sup> /Ireland <sup>1)</sup>	2007	46,9	16,7	25,2	25,3	+ 10,7	81,1	70,4
Italien/Italy	2007	59,0	19,8	21,5	21,1	- 0,3	29,2	29,5
Kroatien <sup>1)</sup> /Croatia <sup>1)</sup>	2007	52,3	17,9	30,4	28,6	- 8,9	44,1	53,0
Lettland/Latvia	2007	64,8	18,2	37,2	32,5	- 20,3	44,4	64,7
Litauen/Lithuania	2007	65,6	16,9	29,5	26,6	- 12,0	55,4	67,4
Luxemburg/Luxembourg	2007	35,2	15,1	19,1	20,2	+ 30,6	172,5	141,9
Malta/Malta	2007	61,9	19,4	20,7	18,7	- 2,0	87,2	89,3
Mazedonien/Macedonia	2007	77,7	18,3	23,2	19,6	- 19,2	54,8	74,0
Niederlande/Netherlands	2007	47,0	25,3	19,7	19,9	+ 8,0	75,3	67,3
Norwegen/Norway	2007	41,4	19,5	22,6	20,7	+ 16,5	46,4	30,0
Österreich/Austria	2007	54,2	17,7	21,3	20,7	+ 6,8	58,3	51,5
Polen/Poland	2007	60,9	17,1	23,7	22,3	- 1,7	41,3	43,0
Portugal/Portugal	2007	64,6	20,4	22,2	21,7	- 7,2	32,7	39,9
Rumänien/Romania	2007	68,2	16,5	29,6	30,5	- 14,3	30,4	44,7
Russische Föderation <sup>1)</sup> /Russian Federation <sup>1)</sup>	2007	50,0	18,4	22,0	18,3	+ 9,1	31,8	22,7
Schweden/Sweden	2007	46,7	25,9	19,7	18,9	+ 7,7	52,4	44,7
Schweiz/Switzerland	2007	58,3	10,8	21,6	21,4	+ 9,3	56,3	47,0
Slowakei <sup>1)</sup> /Slovak Republic <sup>1)</sup>	2007	56,0	17,6	27,2	25,7	- 0,5	86,4	86,8
Slowenien/Slovenia	2007	52,3	18,2	31,3	28,7	- 1,8	71,4	73,2
Spanien/Spain	2007	56,9	18,4	31,3	31,1	- 6,5	26,2	32,7
Tschechische Republik/Czech Republic	2007	48,2	20,0	27,1	24,1	+ 4,7	79,0	74,3
Türkei <sup>1)</sup> /Turkey <sup>1)</sup>	2007	70,6	12,2	22,2	22,8	- 5,0	22,0	27,0
Ungarn/Hungary	2007	53,3	21,4	23,0	20,9	+ 2,3	80,0	77,7
Vereinigtes Königreich <sup>1)</sup> /United Kingdom <sup>1)</sup>	2007	63,2	21,7	18,7	18,2	- 3,6	25,9	29,5
Zypern/Cyprus	2007	65,4	17,8	21,6	20,8	- 4,8	47,9	52,7
Ägypten <sup>1)</sup> /Egypt <sup>1)</sup>	2007	70,5	11,5	21,3	21,3	- 3,3	31,6	34,8
Algerien/Algeria	2006	31,6	11,3	29,9	22,8	+ 27,2	49,3	22,1
Marokko/Morocco	2006	55,5	18,3	31,6	28,7	- 5,4	33,0	38,4
Nigeria <sup>1)</sup> /Nigeria <sup>1)</sup>	2006	62,3	6,5	7,9	7,9	+ 23,3	43,7	20,4
Südafrika <sup>1)</sup> /South Africa <sup>1)</sup>	2006	63,1	19,6	20,6	18,8	- 3,3	29,9	33,2
Argentinien/Argentina	2006	58,7	12,3	23,4	23,4	+ 5,5	24,6	19,1
Brasilien/Brazil	2006	60,4	19,9	16,8	16,8	+ 2,9	14,7	11,7
Chile/Chile	2006	55,0	10,1	20,4	19,3	+ 14,6	45,4	30,9
Kanada <sup>1)</sup> /Canada <sup>1)</sup>	2007	55,5	19,3	23,3	22,6	+ 1,9	34,7	32,7
Mexiko/Mexico	2007	68,9	11,7	21,2	20,8	- 1,8	32,5	34,4
Peru/Peru	2007	60,7	9,1	23,0	21,5	+ 7,2	29,1	21,8
Venezuela/Venezuela	2006	48,3	11,3	24,7	22,5	+ 15,7	36,6	21,0
Vereinigte Staaten/United States	2007	70,3	16,1	18,7	18,7	- 5,1	11,9	17,0
China/China	2006	36,3	13,6	42,6	40,8	+ 7,5	38,3	30,8
Hongkong/Hong Kong	2007	60,0	8,1	21,4	20,3	+ 10,6	207,5	196,9
Taiwan/Taiwan	2007	59,1	12,1	21,2	21,2	+ 7,6	73,7	66,1
Indien <sup>1)</sup> /India <sup>1)</sup>	2007	56,1 <sup>2)</sup>	10,1	36,9	34,6	- 3,1	21,2	24,3
Indonesien <sup>1)</sup> /Indonesia <sup>1)</sup>	2006	62,4	8,7	24,1	24,1	+ 4,8	31,1	26,2
Israel <sup>1)</sup> /Israel <sup>1)</sup>	2007	55,2	25,4	20,2	18,4	- 1,5	43,8	45,3
Japan/Japan	2007	56,9	17,6	23,8	23,2	+ 1,7	17,6	15,9
Korea, Republik <sup>1)</sup> /Korea, Republic of <sup>1)</sup>	2007	54,1	15,1	29,4	28,8	+ 0,8	45,6	44,8
Malaysia/Malaysia	2007	46,1	12,3	21,5	21,8	+ 20,1	109,6	89,4
Saudi Arabien/Saudi Arabia	2007	26,4	23,5	22,7	21,4	+ 27,5	63,7	36,2
Singapur <sup>1)</sup> /Singapore <sup>1)</sup>	2007	39,0	10,3	22,2	24,6	+ 28,4	227,6	199,1
Thailand <sup>1)</sup> /Thailand <sup>1)</sup>	2007	53,2	12,5	26,7	26,6	+ 7,6	72,8	65,2
Australien <sup>1)</sup> /Australia <sup>1)</sup>	2007	55,6	18,3	27,8	27,2	- 1,8	20,0	21,8
Neuseeland/New Zealand	2007	59,3	18,6	23,2	23,2	- 1,1	28,6	29,8

<sup>1)</sup> Einschl. einer statistischen Differenz/*Incl. a statistical discrepancy.*

<sup>2)</sup> Eigene Berechnungen/*Own calculations.*

Quellen/Sources: Berechnungen nach/*Calculations based on*  
Datenbank (Database) Eurostat, Luxemburg (Luxembourg)  
Datenbank (Database) OECD, Paris  
International Financial Statistics, IMF, Washington, D.C.  
World Development Indicators, World Bank, Washington, D.C.  
Verschiedene nationale Veröffentlichungen/*Various national publications*

A Internationale Übersichten/*International tables*  
A. 15 Zahlungsbilanzen, ausländische Direktinvestitionen, Auslandsverschuldung, Entwicklungshilfe/  
*Balance of payments, foreign direct investment, external debt, foreign aid*  
A. 15.1 Zahlungsbilanzen ausgewählter Länder/*Balance of payments of selected countries*

Lfd. Nr./No.	Land/Country	Jahr/Year	Leistungsbilanz/Current account								Erwerbs- und Vermögens income from employment and of capital			
			Saldo der Leistungsbilanz/ current account balance	Außenhandel (Waren)/foreign trade (goods)			Dienstleistungsverkehr/services			Saldo/ balance	Einnahmen/ credit	Ausgaben/ debit	Saldo/ balance	Einnahmen/ credit
				Saldo/ balance	Ausfuhr/ exports	Einfuhr/ imports	Saldo/ balance	Einnahmen/ credit	Ausgaben/ debit					
Mill. US-\$/US\$ mn														
<b>Europa/Europe</b>														
1	Deutschland/Germany . . . . .	2005	+ 131 810	+ 188 410	978 180	789 770	- 46 790	155 890	202 680	+ 25 690	192 810			
2		2006	+ 150 740	+ 197 210	1 131 300	934 090	- 41 900	173 120	215 020	+ 28 810	236 030			
3	Belgien/Belgium . . . . .	2005	+ 9 946	+ 5 919	263 056	257 137	+ 4 972	56 144	51 172	+ 5 424	59 028			
4		2006	+ 10 671	+ 3 357	281 135	277 778	+ 6 444	59 592	53 148	+ 7 531	70 267			
5	Bulgarien/Bulgaria . . . . .	2005	- 3 347	- 5 450	11 754	17 204	+ 1 000	4 404	3 404	+ 90	1 516			
6		2006	- 5 659	- 7 025	15 104	22 130	+ 1 189	5 289	4 100	- 664	1 607			
7	Dänemark/Denmark . . . . .	2005	+ 11 243	+ 7 469	82 660	75 191	+ 6 369	43 355	36 986	+ 1 602	24 929			
8		2006	+ 7 995	+ 2 699	90 615	87 916	+ 7 164	52 732	45 568	+ 2 718	27 582			
9	Estland/Estonia . . . . .	2005	- 1 445	- 1 845	7 783	9 628	+ 1 000	3 156	2 156	- 700	669			
10		2006	- 2 446	- 2 739	9 635	12 374	+ 1 033	3 493	2 460	- 751	979			
11	Finnland/Finland . . . . .	2005	+ 6 951	+ 9 564	65 451	55 887	- 722	17 010	17 732	- 347	14 406			
12		2006	+ 9 563	+ 11 506	77 552	66 046	- 1 121	17 520	18 641	+ 860	18 317			
13	Frankreich/France . . . . .	2005	- 19 520	- 28 490	439 900	468 390	+ 13 180	118 760	105 580	+ 23 090	144 850			
14		2006	- 28 320	- 37 700	483 110	520 810	+ 10 480	118 480	108 000	+ 26 450	186 160			
15	Griechenland/Greece . . . . .	2005	- 18 234	- 34 269	17 631	51 900	+ 19 172	33 914	14 742	- 7 030	4 072			
16		2006	- 29 566	- 44 285	20 300	64 585	+ 19 395	35 762	16 367	- 8 958	4 566			
17	Irland/Ireland . . . . .	2005	- 7 150	+ 35 095	102 825	67 730	- 11 517	59 920	71 437	- 31 014	53 862			
18		2006	- 9 094	+ 31 888	104 667	72 779	- 9 337	69 191	78 528	- 31 101	75 321			
19	Italien/Italy . . . . .	2005	- 29 440	+ 564	372 378	371 814	- 842	89 204	90 046	- 17 135	61 288			
20		2006	- 47 311	- 11 690	417 054	428 744	- 1 828	98 581	100 409	- 17 118	72 350			
21	Kroatien/Croatia . . . . .	2005	- 2 555	- 9 342	8 960	18 301	+ 6 521	9 921	3 400	- 1 210	889			
22		2006	- 3 283	- 10 487	10 644	21 131	+ 7 262	10 809	3 548	- 1 446	1 125			
23	Lettland/Latvia . . . . .	2005	- 1 991	- 3 018	5 361	8 379	+ 606	2 163	1 557	- 176	772			
24		2006	- 4 522	- 5 131	6 140	11 271	+ 662	2 642	1 980	- 532	1 078			
25	Litauen/Lithuania . . . . .	2005	- 1 831	- 2 916	11 774	14 690	+ 1 050	3 104	2 055	- 627	448			
26		2006	- 3 218	- 4 209	14 151	18 360	+ 1 083	3 623	2 540	- 817	590			
27	Luxemburg/Luxembourg . . . . .	2005	+ 4 148	- 4 200	14 602	18 802	+ 16 248	40 842	24 594	- 6 721	90 229			
28		2006	+ 4 436	- 4 412	16 383	20 795	+ 20 688	50 906	30 218	- 10 570	117 521			
29	Malta/Malta . . . . .	2005	- 519	- 1 105	2 583	3 687	+ 788	2 004	1 216	- 247	1 206			
30		2006	- 520	- 1 206	2 948	4 154	+ 961	2 660	1 699	- 264	1 845			
31	Niederlande/Netherlands . . . . .	2005	+ 45 723	+ 45 042	343 726	298 684	+ 6 779	80 092	73 313	+ 5 308	98 837			
32		2006	+ 55 794	+ 45 195	386 923	341 728	+ 2 732	82 271	79 539	+ 20 372	131 087			
33	Norwegen/Norway . . . . .	2005	+ 49 002	+ 48 917	104 011	55 094	+ 746	29 928	29 182	+ 1 971	24 557			
34		2006	+ 58 322	+ 59 856	122 789	62 933	+ 1 371	33 328	31 957	- 622	30 988			
35	Österreich/Austria . . . . .	2005	+ 4 253	+ 3 427	117 233	113 806	+ 4 814	53 921	49 107	- 1 337	24 151			
36		2006	+ 7 807	+ 425	133 844	133 419	+ 12 598	46 112	33 514	- 3 674	28 027			
37	Polen/Poland . . . . .	2005	- 3 705	- 2 766	96 395	99 161	+ 738	16 258	15 520	- 6 686	6 998			
38		2006	- 9 200	- 7 006	117 468	124 474	+ 753	20 584	19 831	- 9 543	9 104			
39	Portugal/Portugal . . . . .	2005	- 18 047	- 20 835	38 238	59 073	+ 4 730	15 193	10 463	- 4 769	9 297			
40		2006	- 18 282	- 20 872	43 579	64 451	+ 6 197	17 809	11 612	- 6 754	12 308			
41	Rumänien/Romania . . . . .	2005	- 8 620	- 9 618	27 730	37 348	- 435	5 083	5 518	- 2 899	1 533			
42		2006	- 12 785	- 14 836	32 336	47 172	+ 5	7 032	7 027	- 4 079	2 176			
43	Russische Föd./Russian Fed. . . . .	2005	+ 84 442	+ 118 364	243 798	125 434	- 13 895	24 970	38 865	- 18 989	17 382			
44		2006	+ 94 366	+ 139 269	303 550	164 281	- 13 737	31 102	44 839	- 29 629	29 504			
45	Schweden/Sweden . . . . .	2005	+ 25 230	+ 19 348	131 319	111 971	+ 7 673	42 946	35 273	+ 2 782	38 490			
46		2006	+ 28 414	+ 21 415	148 756	127 341	+ 10 600	50 374	39 774	+ 1 095	45 310			
47	Schweiz/Switzerland . . . . .	2005	+ 51 691	+ 5 867	151 309	145 442	+ 19 841	47 225	27 384	+ 37 902	103 467			
48		2006	+ 54 849	+ 5 038	167 251	162 213	+ 23 194	51 968	28 774	+ 36 938	110 277			
49	Slowakei/Slovak Republic . . . . .	2005	- 4 004	- 2 363	31 851	34 214	+ 327	4 405	4 078	- 1 985	1 585			
50		2006	- 3 937	- 2 548	41 735	44 283	+ 761	5 436	4 675	- 2 092	1 959			
51	Slowenien/Slovenia . . . . .	2005	- 679	- 1 258	18 146	19 404	+ 1 061	3 976	2 915	- 362	781			
52		2006	- 1 088	- 1 459	21 397	22 856	+ 1 090	4 344	3 254	- 507	1 135			
53	Spanien/Spain . . . . .	2005	- 83 388	- 85 204	196 580	281 784	+ 27 534	94 663	67 129	- 21 256	39 445			
54		2006	- 110 124	- 104 670	220 774	325 444	+ 28 205	106 628	78 423	- 25 959	55 855			
55	Tschechische Rep./Czech Rep. . . . .	2005	- 1 939	+ 2 521	77 951	75 430	+ 1 531	11 748	10 217	- 6 484	4 390			
56		2006	- 4 585	+ 2 980	95 119	92 139	+ 1 530	13 331	11 801	- 8 204	5 381			
57	Türkei/Turkey . . . . .	2005	- 22 603	- 33 530	76 949	110 479	+ 15 272	26 648	11 376	- 5 799	3 684			
58		2006	- 32 774	- 41 238	91 937	133 175	+ 13 361	24 547	11 186	- 6 584	4 473			
59	Ungarn/Hungary . . . . .	2005	- 7 464	- 1 832	62 245	64 077	+ 1 311	12 777	11 466	- 7 158	1 931			
60		2006	- 7 420	- 1 146	74 348	75 494	+ 1 621	13 295	11 674	- 8 344	5 567			
61	Ver. Königreich/United Kingdom . . . . .	2005	- 54 990	- 125 070	384 320	509 390	+ 44 850	209 430	164 580	+ 47 160	340 530			
62		2006	- 93 620	- 142 890	447 580	590 470	+ 57 190	234 450	177 260	+ 14 030	434 210			
63	Zypern/Cyprus . . . . .	2005	- 971	- 4 247	1 545	5 792	+ 3 796	6 502	2 706	- 612	1 635			
64		2006	- 1 091	- 5 023	1 417	6 440	+ 4 286	7 274	2 987	- 564	2 175			

A Internationale Übersichten/*International tables*  
**A. 15 Zahlungsbilanzen, ausländische Direktinvestitionen, Auslandsverschuldung, Entwicklungshilfe/  
*Balance of payments, foreign direct investment, external debt, foreign aid***  
**A. 15.1 Zahlungsbilanzen ausgewählter Länder/*Balance of payments of selected countries***

Leistungsbilanz/ <i>Current account</i>				Saldo der Vermögensübertragungen/ <i>Balance of capital account</i>	Kapitalbilanz (Salden)/ <i>Financial account (balances)</i>				Veränderung der Währungsreserven/ <i>Change in the foreign reserves</i>	Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen/ <i>Balance of net errors and omissions</i>	Lfd. Nr./ <i>No.</i>
einkommen/ <i>from investment</i>	Laufende Übertragungen/ <i>current transfers</i>				Saldo der Kapitalbilanz/ <i>balance of financial account</i>	darunter/ <i>incl.</i>					
	Ausgaben/ <i>debit</i>	Saldo/ <i>balance</i>	Einnahmen/ <i>credit</i>			Ausgaben/ <i>debit</i>	Direktinvestitionen/ <i>direct investment</i>	Portfolioinvestitionen/ <i>portfolio investment</i>			
Mill. US-\$/US\$ mn											
167 120	- 35 490	22 150	57 640	- 1 690	+ 151 160	+ 21 650	+ 27 980	+ 92 110	- 2 600	- 18 440	1
207 220	- 33 370	25 150	58 520	- 260	+ 179 850	+ 35 540	- 1 830	+ 138 400	- 3 650	- 25 710	2
53 604	- 6 369	9 355	15 724	- 894	- 9 634	- 3 607	+ 26 143	- 37 618	- 2 176	+ 2 298	3
62 736	- 6 661	8 808	15 469	- 401	- 19 479	- 6 690	- 22 251	+ 10 395	+ 156	- 1 829	4
1 426	+ 1 013	1 238	225	+ 295	- 6 607	- 4 005	- 526	- 2 188	+ 2 200	+ 1 355	5
2 271	+ 844	1 066	222	+ 228	- 8 625	- 7 333	- 378	- 1 057	+ 363	+ 2 832	6
23 327	- 4 197	3 562	7 759	+ 518	+ 10 222	+ 3 354	+ 11 770	- 2 741	- 1 506	+ 3 044	7
24 864	- 4 586	3 509	8 095	+ 3	+ 9 227	+ 4 859	+ 18 143	- 10 873	- 5 988	+ 4 761	8
1 369	+ 100	497	398	+ 140	- 1 432	- 2 388	+ 2 502	- 1 554	+ 386	+ 11	9
1 730	+ 11	474	463	+ 412	- 2 732	- 561	+ 1 187	- 3 351	+ 620	+ 78	10
14 753	- 1 544	1 904	3 448	+ 336	- 32 251	- 391	- 28 398	- 1 294	- 180	+ 3 833	11
17 457	- 1 682	1 946	3 628	+ 223	- 51 002	- 2 313	- 52 478	+ 3 935	- 4 321	- 1 550	12
121 760	- 27 300	25 440	52 740	+ 660	- 218 660	- 200 490	+ 17 310	- 29 120	- 9 050	- 29 870	13
159 710	- 27 550	26 960	54 510	- 260	- 320 930	- 197 460	+ 72 740	- 192 070	+ 11 780	+ 47 740	14
11 102	+ 3 893	8 615	4 722	+ 2 563	- 15 633	+ 818	- 9 114	- 7 324	- 104	+ 67	15
13 524	+ 4 282	8 587	4 305	+ 3 822	- 25 662	- 1 175	- 9 364	- 14 203	+ 279	- 361	16
84 876	+ 284	6 963	6 679	+ 323	+ 2 501	+ 44 825	- 63 917	+ 13 552	- 1 776	- 7 552	17
106 422	- 544	6 648	7 192	+ 283	- 10 732	+ 15 590	+ 17 667	- 41 940	- 112	+ 2 032	18
78 423	- 12 027	24 017	36 044	+ 1 239	- 25 049	+ 21 127	- 56 322	+ 13 275	- 1 030	- 2 123	19
89 468	- 16 675	22 021	38 696	+ 2 393	- 43 598	+ 3 523	- 66 804	+ 19 092	- 567	- 754	20
2 099	+ 1 475	2 027	552	+ 64	- 4 832	- 1 551	+ 1 500	- 4 780	+ 1 022	+ 1 318	21
2 571	+ 1 389	2 059	670	- 157	- 6 438	- 3 200	+ 651	- 3 889	+ 1 727	+ 1 271	22
948	+ 597	1 373	776	+ 212	- 2 599	- 586	+ 139	- 2 228	+ 524	+ 296	23
1 610	+ 479	1 789	1 310	+ 239	- 6 141	- 1 491	- 48	- 4 542	+ 1 979	- 120	24
1 075	+ 662	951	289	+ 331	- 2 262	- 689	+ 237	- 1 797	+ 712	+ 49	25
1 407	+ 725	1 425	700	+ 351	- 4 663	- 1 551	+ 254	- 3 377	+ 1 507	+ 289	26
96 950	- 1 179	4 716	5 895	+ 1 183	+ 1 668	+ 8 134	- 48 708	+ 42 242	- 48	- 504	27
128 091	- 1 270	5 612	6 882	- 299	+ 14 994	- 14 610	- 72 469	+ 102 073	- 28	- 467	28
1 453	+ 44	343	299	+ 193	- 610	- 702	+ 2 572	- 2 504	+ 218	+ 65	29
2 109	- 11	530	542	+ 190	- 514	- 1 868	+ 2 488	- 1 103	+ 112	+ 72	30
93 529	- 11 406	11 144	22 550	- 1 764	+ 35 746	+ 86 694	- 78 148	+ 23 019	- 1 790	+ 10 003	31
110 715	- 12 505	12 392	24 897	- 2 792	+ 53 792	+ 39 277	- 15 652	+ 23 229	+ 778	- 1 567	32
22 586	- 2 632	3 458	6 090	- 290	+ 38 694	+ 16 614	+ 5 786	+ 16 294	+ 4 511	+ 5 508	33
31 610	- 2 283	3 304	5 587	- 146	+ 38 690	+ 14 553	+ 73 988	- 49 851	+ 5 475	+ 14 012	34
25 488	- 2 651	6 257	8 908	- 237	+ 1 627	+ 1 021	+ 13 664	- 12 904	- 750	+ 3 138	35
31 701	- 1 543	4 290	5 833	- 1 009	+ 6 862	+ 3 050	- 14 825	+ 17 610	- 861	+ 797	36
13 684	+ 5 009	9 766	4 757	+ 995	- 15 295	- 7 013	- 12 600	+ 4 511	+ 8 146	+ 4 439	37
18 647	+ 6 596	11 954	5 358	+ 2 105	- 12 111	- 10 037	+ 3 007	- 5 838	+ 2 489	+ 2 527	38
14 066	+ 2 827	7 226	4 399	+ 2 139	- 15 275	- 1 878	+ 1 518	- 15 126	- 1 741	+ 1 106	39
19 062	+ 3 147	8 039	4 892	+ 1 578	- 12 671	- 3 859	- 3 985	- 5 140	- 2 357	- 1 675	40
4 432	+ 4 332	4 939	607	+ 731	- 14 088	- 6 512	- 949	- 6 653	+ 6 811	- 612	41
6 255	+ 6 125	6 995	870	- 34	- 18 899	- 10 971	+ 239	- 8 275	+ 6 602	- 521	42
36 371	- 1 038	4 490	5 528	- 12 764	- 1 615	- 119	+ 11 494	- 13 223	+ 64 968	+ 8 326	43
59 133	- 1 537	6 403	7 940	+ 191	- 5 440	- 9 236	- 15 372	+ 19 068	+ 107 466	- 7 468	44
35 708	- 4 573	5 027	9 600	+ 308	+ 24 250	+ 16 716	- 5 042	+ 11 646	+ 250	+ 1 038	45
44 215	- 4 696	4 894	9 590	- 2 585	+ 32 882	- 3 545	+ 22 314	+ 14 249	+ 1 289	- 8 343	46
65 565	- 11 919	12 286	24 205	- 665	+ 87 279	+ 52 310	+ 47 627	- 12 658	- 18 215	- 18 037	47
73 339	- 10 321	13 703	24 024	- 2 712	+ 70 167	+ 43 399	+ 41 632	+ 17 772	+ 370	- 18 399	48
3 570	+ 17	1 403	1 386	- 18	- 6 219	- 2 266	+ 937	- 4 924	+ 2 521	- 324	49
4 051	- 58	1 623	1 681	- 42	- 1 155	- 3 799	- 1 555	+ 4 037	- 2 656	- 167	50
1 143	- 120	878	998	- 138	- 843	+ 89	+ 1 998	- 2 943	+ 206	- 181	51
1 642	- 214	988	1 202	- 169	+ 129	+ 256	+ 1 828	- 1 971	- 1 656	+ 270	52
60 701	- 4 462	20 194	24 656	+ 10 107	- 73 886	+ 17 349	- 53 357	- 37 605	- 1 920	+ 2 524	53
81 814	- 7 700	21 563	29 263	+ 7 857	- 104 951	+ 72 242	- 232 957	+ 58 183	+ 578	+ 2 106	54
10 874	+ 491	3 296	2 805	+ 196	- 6 379	- 11 629	+ 3 388	+ 1 750	+ 3 879	+ 757	55
13 585	- 891	2 911	3 802	+ 380	- 5 073	- 4 666	+ 1 127	- 1 820	+ 92	+ 775	56
9 483	+ 1 454	1 475	21	-	- 43 687	- 8 723	- 13 437	- 21 527	+ 23 176	- 2 092	57
11 057	+ 1 687	1 764	77	-	- 45 794	- 19 136	- 7 373	- 19 285	+ 10 621	+ 2 399	58
9 089	+ 215	2 592	2 377	+ 885	- 14 530	- 5 370	- 4 663	- 4 647	+ 4 904	+ 3 047	59
13 911	+ 449	3 117	2 668	+ 732	- 12 103	- 4 270	- 6 515	- 1 131	+ 1 102	+ 4 311	60
293 370	- 21 930	31 380	53 310	+ 2 800	- 73 800	- 103 840	+ 51 180	- 4 610	+ 1 730	+ 19 880	61
420 180	- 21 950	33 770	55 720	+ 1 580	- 82 110	- 56 590	+ 74 480	- 85 520	- 1 300	- 8 620	62
2 247	+ 92	631	539	+ 87	- 1 422	- 614	+ 54	- 876	+ 703	- 165	63
2 739	+ 210	836	627	+ 34	- 2 264	- 665	+ 759	- 2 340	+ 1 026	+ 182	64

A Internationale Übersichten/*International tables*  
A. 15 Zahlungsbilanzen, ausländische Direktinvestitionen, Auslandsverschuldung, Entwicklungshilfe/  
*Balance of payments, foreign direct investment, external debt, foreign aid*  
A. 15.1 Zahlungsbilanzen ausgewählter Länder/*Balance of payments of selected countries*

Lfd. Nr./No.	Land/Country	Jahr/Year	Leistungsbilanz/Current account								
			Saldo der Leistungsbilanz/ current account balance	Außenhandel (Waren)/foreign trade (goods)			Dienstleistungsverkehr/services			Erwerbs- und Vermögens income from employment and of capital	
				Saldo/ balance	Ausfuhr/ exports	Einfuhr/ imports	Saldo/ balance	Einnahmen/ credit	Ausgaben/ debit	Saldo/ balance	Einnahmen/ credit
			Mill. US-\$/US\$ mn								
<b>Afrika/Africa</b>											
1	Ägypten/Egypt . . . . .	2005	+ 2 103	- 7 745	16 073	23 818	+ 4 135	14 643	10 508	- 35	1 425
2		2006	+ 2 635	- 8 438	20 546	28 984	+ 4 566	16 135	11 569	+ 738	2 560
3	Kenia/Kenya . . . . .	2005	- 261	- 2 147	3 455	5 602	+ 742	1 880	1 138	- 108	73
4		2006	- 526	- 3 266	3 502	6 768	+ 1 030	2 461	1 431	- 71	99
5	Marokko/Morocco . . . . .	2005	+ 1 018	- 8 204	10 690	18 894	+ 4 253	8 098	3 845	- 314	689
6		2006	+ 1 778	- 9 416	11 916	21 332	+ 5 356	9 835	4 479	- 422	747
7	Südafrika/South Africa . . . . .	2005	- 9 723	- 995	55 284	56 279	- 998	11 157	12 155	- 4 929	4 640
8		2006	- 16 487	- 6 101	63 841	69 942	- 2 277	12 014	14 291	- 5 294	5 944
9	Tunesien/Tunisia . . . . .	2005	- 304	- 1 968	10 488	12 456	+ 1 830	4 021	2 191	- 1 668	118
10		2006	- 634	- 2 528	11 507	14 035	+ 1 841	4 295	2 454	- 1 586	160
<b>Amerika/America</b>											
11	Argentinien/Argentina . . . . .	2005	+ 5 102	+ 13 087	40 387	27 300	- 1 208	6 438	7 646	- 7 304	4 313
12		2006	+ 7 691	+ 13 871	46 456	32 585	- 798	7 751	8 549	- 5 872	5 376
13	Brasilien/Brazil . . . . .	2005	+ 13 984	+ 44 702	118 308	73 606	- 8 309	16 047	24 356	- 25 968	3 194
14		2006	+ 13 620	+ 46 457	137 807	91 350	- 9 700	19 462	29 162	- 27 489	6 438
15	Chile/Chile . . . . .	2005	+ 1 449	+ 10 775	41 267	30 492	- 622	7 134	7 756	- 10 487	2 452
16		2006	+ 6 838	+ 22 586	58 485	35 899	- 628	7 824	8 452	- 18 419	3 457
17	Costa Rica/Costa Rica . . . . .	2005	- 985	- 2 152	7 100	9 252	+ 1 116	2 621	1 505	- 218	231
18		2006	- 1 062	- 2 767	8 069	10 836	+ 1 360	2 976	1 616	- 3	404
19	Kanada/Canada . . . . .	2005	+ 23 408	+ 52 679	373 254	320 575	- 10 020	55 313	65 333	- 18 537	39 860
20		2006	+ 20 797	+ 45 146	401 786	356 641	- 13 317	59 332	72 649	- 10 416	54 344
21	Kolumbien/Colombia . . . . .	2005	- 1 882	+ 1 595	21 729	20 134	- 2 102	2 668	4 770	- 5 457	1 074
22		2006	- 3 056	+ 322	25 181	24 859	- 2 119	3 377	5 496	- 6 003	1 525
23	Mexiko/Mexico . . . . .	2005	- 5 191	- 7 587	214 233	221 820	- 5 303	16 137	21 440	- 13 019	5 359
24		2006	- 2 008	- 6 134	249 997	256 131	- 6 440	16 393	22 833	- 13 544	6 406
25	Peru/Peru . . . . .	2005	+ 1 148	+ 5 286	17 368	12 082	- 834	2 289	3 123	- 5 076	625
26		2006	+ 2 589	+ 8 934	23 800	14 866	- 949	2 451	3 400	- 7 581	1 033
27	Venezuela/Venezuela . . . . .	2005	+ 25 110	+ 31 452	55 647	24 195	- 4 008	1 341	5 349	- 2 265	4 146
28		2006	+ 27 149	+ 32 712	65 210	32 498	- 4 433	1 572	6 005	- 1 092	7 934
29	Vereinigte Staaten/United States	2005	- 754 850	- 783 350	898 460	1 681 810	+ 68 980	384 610	315 630	+ 48 060	505 490
30		2006	- 811 490	- 834 560	1 026 850	1 861 410	+ 76 030	418 850	342 820	+ 36 630	650 450
<b>Asien/Asia</b>											
31	China/China . . . . .	2005	+ 160 819	+ 134 189	762 484	628 295	- 9 391	74 404	83 795	+ 10 635	38 959
32		2006	+ 249 866	+ 217 746	969 682	751 936	- 8 834	91 999	100 833	+ 11 755	51 240
33	Indien/India . . . . .	2005	- 7 835	+ 102 176	134 702	32 526	+ 7 842	55 831	47 989	- 6 393	5 082
34		2006	- 9 415	+ 123 617	166 695	43 078	+ 11 817	75 354	63 537	- 4 264	7 795
35	Indonesien/Indonesia . . . . .	2005	+ 278	+ 17 533	86 995	69 462	- 9 123	12 926	22 049	- 12 926	2 338
36		2006	+ 10 836	+ 29 660	103 528	73 868	- 9 888	11 518	21 406	- 13 800	2 577
37	Israel/Israel . . . . .	2005	+ 4 277	- 3 769	40 100	43 868	+ 3 732	17 447	13 715	- 1 660	5 586
38		2006	+ 8 545	- 3 235	43 724	46 958	+ 4 299	19 263	14 964	+ 15	8 382
39	Japan/Japan . . . . .	2005	+ 165 780	+ 93 960	567 570	473 610	- 24 050	110 210	134 260	+ 103 440	141 060
40		2006	+ 170 520	+ 81 300	615 810	534 510	- 18 260	117 300	135 560	+ 118 150	165 800
41	Korea, Republik/Korea, Rep. . . . .	2005	+ 14 981	+ 32 683	288 971	256 288	- 13 659	45 129	58 788	- 1 562	10 432
42		2006	+ 5 385	+ 27 905	331 842	303 937	- 18 960	49 891	68 851	+ 533	14 547
43	Malaysia/Malaysia . . . . .	2005	+ 19 981	+ 33 156	141 808	108 653	- 2 380	19 576	21 956	- 6 318	5 373
44		2006	+ 25 488	+ 36 699	160 842	124 144	- 1 889	21 831	23 720	- 4 729	8 463
45	Pakistan/Pakistan . . . . .	2005	- 3 606	- 6 341	15 432	21 773	- 3 830	3 678	7 508	- 2 514	658
46		2006	- 6 750	- 9 647	17 049	26 696	- 4 912	3 506	8 418	- 3 131	864
47	Philippinen/Philippines . . . . .	2005	+ 1 984	- 7 773	40 263	48 036	- 1 340	4 525	5 865	- 294	3 937
48		2006	+ 5 897	- 6 817	46 526	53 343	+ 333	6 453	6 120	- 799	4 390
49	Singapur/Singapore . . . . .	2005	+ 28 569	+ 36 687	232 123	195 436	- 2 341	52 742	55 083	- 4 564	25 680
50		2006	+ 36 326	+ 44 747	274 980	230 233	- 2 852	59 076	61 928	- 4 184	30 340
51	Thailand/Thailand . . . . .	2005	- 7 923	+ 3 204	109 199	105 995	- 6 957	20 163	27 120	- 7 173	3 640
52		2006	+ 2 175	+ 13 936	127 929	113 993	- 8 285	24 130	32 415	- 6 843	4 659
<b>Australien und Ozeanien/ Australia and Oceania</b>											
53	Australien/Australia . . . . .	2005	- 41 032	- 13 372	107 011	120 383	+ 542	31 047	30 505	- 27 721	16 445
54		2006	- 41 504	- 9 596	124 913	134 509	+ 869	33 088	32 219	- 32 383	21 748
55	Neuseeland/New Zealand . . . . .	2005	- 9 291	- 2 578	22 005	24 583	+ 369	8 593	8 224	- 7 412	1 444
56		2006	- 9 086	- 1 999	22 574	24 573	+ 307	8 102	7 795	- 7 857	1 433

A Internationale Übersichten/*International tables*  
A. 15 Zahlungsbilanzen, ausländische Direktinvestitionen, Auslandsverschuldung, Entwicklungshilfe/  
*Balance of payments, foreign direct investment, external debt, foreign aid*  
A. 15.1 Zahlungsbilanzen ausgewählter Länder/*Balance of payments of selected countries*

Leistungsbilanz/ <i>Current account</i>				Saldo der Vermögensübertragungen/ <i>Balance of capital account</i>	Kapitalbilanz (Salden)/ <i>Financial account (balances)</i>					Veränderung der Währungsreserven/ <i>Change in the foreign reserves</i>	Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen/ <i>Balance of net errors and omissions</i>	Lfd. Nr./ <i>No.</i>							
einkommen/ <i>from investment</i>	Laufende Übertragungen/ <i>current transfers</i>				Saldo der Kapitalbilanz/ <i>balance of financial account</i>	darunter/ <i>incl.</i>													
	Ausgaben/ <i>debit</i>	Saldo/ <i>balance</i>	Einnahmen/ <i>credit</i>			Ausgaben/ <i>debit</i>	Direktinvestitionen/ <i>direct investment</i>	Portfolioinvestitionen/ <i>portfolio investment</i>	übriger Kapitalverkehr/ <i>other investment</i>										
Mill. US-\$/US\$ mn																			
1 460	+	5 749	5 831	82	-	40	-	5 591	-	5 284	-	3 468	+	3 161	+	5 226	+	2 427	1
1 822	+	5 770	5 933	163	-	36	+	296	-	9 895	+	700	+	9 491	+	2 937	-	634	2
182	+	1 252	1 319	67	+	103	-	512	-	12	+	31	-	530	+	117	+	237	3
170	+	1 781	1 829	48	+	168	-	674	-	27	+	21	-	668	+	581	-	265	4
1 003	+	5 283	5 441	158	-	5	+	154	-	1 474	-	66	+	1 694	+	445	+	414	5
1 169	+	6 260	6 439	179	-	3	+	561	-	2 261	+	307	+	2 515	+	717	+	498	6
9 569	-	2 801	240	3 041	+	30	-	12 583	-	5 613	-	4 787	-	2 183	+	5 766	-	2 875	7
11 238	-	2 817	261	3 078	+	30	-	14 684	+	6 720	-	19 583	-	1 821	+	3 711	-	5 484	8
1 786	+	1 501	1 537	36	+	127	-	1 136	-	713	-	12	-	411	+	936	+	23	9
1 746	+	1 639	1 676	37	+	145	-	2 595	-	3 240	-	65	+	710	+	2 082	+	24	10
11 617	+	527	1 227	700	+	89	-	1 886	-	3 954	+	363	+	1 705	+	7 644	-	568	11
11 248	+	490	1 407	917	+	97	-	4 183	-	2 918	-	7 930	+	6 539	+	13 395	-	1 425	12
29 162	+	3 557	4 050	493	+	663	-	13 144	-	12 549	-	4 884	+	4 250	+	27 566	+	225	13
33 927	+	4 305	4 846	541	+	869	-	15 113	+	9 420	-	9 574	-	14 577	+	30 569	-	967	14
12 939	+	1 783	2 199	416	+	41	-	1 550	-	4 801	+	2 833	+	356	+	1 711	+	1 329	15
21 876	+	3 297	3 801	504	+	13	+	5 057	-	4 482	+	10 075	-	232	+	1 998	-	204	16
449	+	271	471	200	0	-	305	-	331	+	681	-	655	+	57	-	737	17	
407	+	349	586	237	0	-	1 157	-	643	+	509	-	1 023	+	1 014	-	919	18	
58 397	-	713	6 754	7 467	+	4 889	+	30 151	+	4 442	+	36 139	-	10 430	+	1 335	-	3 189	19
64 760	-	616	8 517	9 133	+	3 702	+	19 215	-	23 677	+	40 730	+	2 163	+	826	+	4 458	20
6 531	+	4 082	4 342	260	...	-	3 222	-	5 578	+	1 712	+	552	+	1 726	-	385	21	
7 528	+	4 744	5 037	293	...	-	2 760	-	5 366	+	2 432	+	165	+	32	-	328	22	
18 378	+	20 717	20 774	57	...	-	14 009	-	14 486	-	8 366	-	8 843	+	6 965	+	1 854	23	
19 950	+	24 109	24 197	88	...	+	2 163	-	13 453	-	1 296	+	16 912	-	1 303	-	2 868	24	
5 701	+	1 771	1 781	10	-	123	-	24	-	2 579	-	1 762	+	4 317	+	1 411	-	362	25
8 614	+	2 184	2 194	10	-	127	-	1 204	-	3 467	+	1 674	+	589	+	3 221	+	445	26
6 411	-	69	249	318	...	+	16 480	-	1 435	-	928	+	18 843	+	5 425	+	3 205	27	
9 026	-	38	296	334	...	+	19 244	+	2 666	+	9 364	+	7 214	+	5 077	+	2 828	28	
457 430	-	88 530	18 610	107 140	-	4 060	-	763 270	-	116 660	-	628 610	-	18 000	-	14 100	+	18 460	29
613 820	-	89 590	24 420	114 010	-	3 910	-	830 810	+	54 780	-	591 350	-	265 470	-	2 390	+	17 800	30
28 324	+	25 386	27 735	2 349	+	4 102	-	58 862	-	67 821	+	4 933	+	4 026	+	207 342	+	16 441	31
39 485	+	29 200	31 578	2 378	+	4 020	-	6 016	-	60 265	+	67 558	-	13 309	+	246 855	+	13 047	32
11 475	+	23 243	24 120	877	...	-	21 621	-	4 182	-	12 144	-	5 296	+	14 555	-	769	33	
12 059	+	26 109	27 449	1 340	...	-	37 775	-	7 783	-	9 549	-	20 444	+	23 737	+	4 623	34	
15 264	+	4 793	5 993	1 200	+	334	+	2 587	-	5 271	-	4 190	+	12 047	-	2 111	+	136	35
16 377	+	4 863	6 079	1 216	+	350	+	994	-	2 211	-	4 174	+	7 380	+	11 370	-	1 177	36
7 246	+	5 972	7 010	1 038	+	727	+	6 982	-	1 928	+	4 267	+	4 671	+	1 801	-	3 778	37
8 367	+	7 466	8 576	1 110	+	903	+	13 028	+	298	+	5 843	+	6 864	-	4 426	+	846	38
37 620	-	7 570	9 740	17 310	-	4 880	+	122 680	+	42 230	+	13 270	+	60 660	+	22 330	+	15 900	39
47 650	-	10 690	6 180	16 870	-	4 760	+	102 340	+	56 950	-	127 520	+	175 360	+	31 980	+	31 440	40
11 994	-	2 482	10 004	12 486	-	2 340	-	7 104	-	2 018	+	22	-	6 815	+	19 864	-	119	41
14 014	-	4 092	9 588	13 680	-	3 126	-	21 098	+	4 541	+	18 856	-	48 385	+	22 090	+	1 267	42
11 691	-	4 477	299	4 776	...	+	9 806	-	994	-	3 700	+	7 041	+	3 620	+	6 555	43	
13 192	-	4 591	313	4 904	...	+	11 894	-	21	-	3 470	+	15 414	+	6 864	+	6 731	44	
3 172	+	9 079	9 169	90	+	202	-	4 079	-	2 157	-	925	-	997	+	475	+	200	45
3 995	+	10 941	11 030	89	+	345	-	7 436	-	4 164	-	1 969	-	1 303	+	1 551	-	520	46
4 231	+	11 391	11 711	320	+	40	-	1 441	-	1 665	-	3 301	+	3 482	+	1 662	+	1 803	47
5 189	+	13 180	13 511	331	+	138	+	663	-	1 983	-	3 318	+	5 826	+	4 715	+	657	48
30 244	-	1 213	138	1 351	-	202	+	18 950	-	9 991	+	8 287	+	20 655	+	12 315	-	2 897	49
34 524	-	1 383	144	1 527	-	226	+	20 754	-	15 560	+	14 174	+	22 140	+	17 008	-	1 662	50
10 813	+	3 003	3 351	348	...	-	11 083	-	7 554	-	5 548	+	1 494	+	5 417	-	2 257	51	
11 502	+	3 368	3 764	396	...	-	5 649	-	7 971	-	3 689	+	6 364	+	12 669	-	4 845	52	
44 166	-	480	3 333	3 813	+	1 252	-	47 617	+	1 661	-	37 708	-	11 608	+	7 256	+	581	53
54 131	-	394	3 698	4 092	+	1 737	-	49 901	-	2 482	-	53 314	+	8 347	+	9 722	+	412	54
8 856	+	330	1 242	912	-	197	-	11 044	+	145	+	149	-	8 038	+	2 418	-	862	55
9 290	+	463	1 291	828	-	217	-	13 014	-	7 650	+	149	-	6 854	+	4 255	-	544	56

Quelle/Source: International Financial Statistics, IMF, Washington, D.C.

A Internationale Übersichten/*International tables*  
A. 15 Zahlungsbilanzen, ausländische Direktinvestitionen, Auslandsverschuldung, Entwicklungshilfe/  
*Balance of payments, foreign direct investment, external debt, foreign aid*  
A. 15.2 Bestand an ausländischen Direktinvestitionen \*)/*Stock of foreign direct investment \*)*

Land/Country	Ausländische Direktinvestitionen/ <i>Foreign direct investment (FDI)</i>							
	im Ausland/ <i>FDI outward stock</i>				des Auslands im Land/ <i>FDI inward stock</i>			
	1995	2000	2005	2006 <sup>1)</sup>	1995	2000	2005	2006 <sup>1)</sup>
	Mill. US-\$/ <i>US\$ mn</i>							
<b>Europa/Europe</b>								
Deutschland/ <i>Germany</i> . . . . .	268 418	541 861	925 652	1 005 078	165 914	271 611	459 506	502 376
Belgien <sup>2)</sup> / <i>Belgium</i> <sup>2)</sup> . . . . .	80 690	179 773	394 752	462 032	112 960	195 219	502 402	603 432
Bulgarien/ <i>Bulgaria</i> . . . . .	105	85	181	343	445	2 704	13 565	20 707
Dänemark/ <i>Denmark</i> . . . . .	24 703	73 106	127 116	150 082	23 801	73 574	115 489	138 410
Estland/ <i>Estonia</i> . . . . .	68	259	1 940	3 613	675	2 645	11 290	12 664
Finnland/ <i>Finland</i> . . . . .	14 993	52 109	81 366	90 878	8 465	24 272	54 307	64 173
Frankreich/ <i>France</i> . . . . .	204 431	445 091	882 298	1 080 204	191 434	259 776	627 954	782 825
Griechenland/ <i>Greece</i> . . . . .	2 937	6 094	13 602	17 521	10 971	14 113	29 190	37 009
Irland/ <i>Ireland</i> . . . . .	16 827	27 925	102 865	124 967	44 187	127 089	166 230	179 041
Italien/ <i>Italy</i> . . . . .	106 323	180 275	293 475	375 756	65 350	121 170	224 079	294 790
Kroatien/ <i>Croatia</i> . . . . .	703	825	2 042	2 407	478	3 518	14 527	26 812
Lettland/ <i>Latvia</i> . . . . .	231	24	284	447	615	2 084	4 993	7 532
Litauen/ <i>Lithuania</i> . . . . .	1	29	721	1 183	352	2 334	8 211	10 939
Luxemburg/ <i>Luxembourg</i> . . . . .	4 703	7 927	33 410	35 658	18 504	23 492	43 721	73 030
Malta/ <i>Malta</i> . . . . .	32	203	907	910	562	2 385	3 919	5 675
Mazedonien/ <i>Macedonia</i> . . . . .	-	16	62	62	115	540	2 087	2 437
Niederlande/ <i>Netherlands</i> . . . . .	172 672	305 461	629 941	652 633	116 049	243 733	447 121	451 491
Norwegen/ <i>Norway</i> . . . . .	22 519	46 308	109 994	120 568	18 800	25 285	60 235	66 285
Österreich/ <i>Austria</i> . . . . .	11 832	24 821	66 063	77 310	19 720	30 431	69 366	77 700
Polen/ <i>Poland</i> . . . . .	539	1 018	6 439	10 705	7 843	34 227	89 694	103 616
Portugal/ <i>Portugal</i> . . . . .	3 574	19 793	44 072	54 850	18 982	32 043	65 599	85 520
Rumänien/ <i>Romania</i> . . . . .	121	136	214	278	821	6 951	25 894	41 001
Russische Föderation/ <i>Russian Federation</i> . . . . .	3 346	20 141	138 845	156 824	5 601	32 204	168 950	197 682
Schweden/ <i>Sweden</i> . . . . .	73 183	123 230	208 836	262 951	31 043	93 970	171 266	218 373
Schweiz/ <i>Switzerland</i> . . . . .	142 479	232 161	426 195	545 401	57 063	86 804	168 989	207 119
Slowakei/ <i>Slovak Republic</i> . . . . .	139	374	705	1 282	1 297	4 746	19 775	30 327
Slowenien/ <i>Slovenia</i> . . . . .	524	768	3 515	3 942	1 886	2 893	7 077	7 452
Spanien/ <i>Spain</i> . . . . .	34 636	167 719	372 944	507 970	104 521	156 348	371 451	443 275
Tschechische Republik/ <i>Czech Republic</i> . . . . .	345	738	3 610	5 058	7 350	21 644	60 662	77 460
Türkei/ <i>Turkey</i> . . . . .	1 425	3 668	8 315	8 866	14 977	19 209	64 433	79 075
Ukraine/ <i>Ukraine</i> . . . . .	84	170	467	334	897	3 875	17 311	22 514
Ungarn/ <i>Hungary</i> . . . . .	278	1 280	7 993	12 693	11 304	22 870	61 886	81 760
Vereinigtes Königreich/ <i>United Kingdom</i> . . . . .	304 865	897 845	1 228 326	1 486 950	199 772	438 631	831 357	1 135 265
Zypern/ <i>Cyprus</i> . . . . .	72	560	3 260	3 992	- 79	2 910	8 702	10 194
<b>Afrika/Africa</b>								
Ägypten/ <i>Egypt</i> . . . . .	350	655	967	1 116	13 355	19 955	28 882	38 925
Kenia/ <i>Kenya</i> . . . . .	116	115	139	163	732	931	1 113	1 164
Nigeria/ <i>Nigeria</i> . . . . .	2 931	4 132	5 026	5 254	16 256	23 786	34 806	40 251
Südafrika/ <i>South Africa</i> . . . . .	23 288	32 333	36 825	43 499	15 005	43 462	77 361	77 038
<b>Amerika/America</b>								
Argentinien/ <i>Argentina</i> . . . . .	10 696	19 276	21 645	24 047	27 991	67 601	54 359	58 604
Bermuda <sup>3)</sup> / <i>Bermuda</i> <sup>3)</sup> . . . . .	31 641	64 152	42 234	46 186	23 997	59 006	91 183	97 985
Brasilien/ <i>Brazil</i> . . . . .	44 474	51 946	79 259	87 049 <sup>4)</sup>	41 696	103 015	195 562	221 914 <sup>4)</sup>
Chile/ <i>Chile</i> . . . . .	2 908	11 154	21 385	26 787	15 547	45 753	73 913	80 732
Kanada/ <i>Canada</i> . . . . .	118 105	237 639	394 681	449 035	123 181	212 716	350 030	385 187
Kolumbien/ <i>Colombia</i> . . . . .	1 027	2 989	8 915	9 960	6 407	10 991	36 834	44 773
Mexiko/ <i>Mexico</i> . . . . .	4 181	8 273	29 641	35 144	41 130	97 170	209 564	228 601
Venezuela/ <i>Venezuela</i> . . . . .	3 427	7 676	9 450	11 559	8 249	35 480	44 405	45 398
Vereinigte Staaten/ <i>United States</i> . . . . .	699 015	1 316 247	2 135 492	2 384 004	535 553	1 256 867	1 594 488	1 789 087
<b>Asien/Asia</b>								
China/ <i>China</i> . . . . .	17 768	27 768	57 206	73 330	101 098	193 348	272 094	292 559
Hongkong/ <i>Hong Kong</i> . . . . .	78 833	388 380	471 289	688 974	70 952	455 469	523 186	769 029
Taiwan/ <i>Taiwan</i> . . . . .	42 612	66 655	106 511	113 910	15 736	17 581	42 962	50 386
Indien/ <i>India</i> . . . . .	495	1 859	10 033	12 964	5 641	17 517	64 019	50 680
Indonesien/ <i>Indonesia</i> . . . . .	5 896	6 940	13 932	17 350	20 564	24 780	13 500	19 056
Israel/ <i>Israel</i> . . . . .	3 462	9 091	20 694	34 014	5 844	22 551	36 593	47 469
Japan/ <i>Japan</i> . . . . .	238 452	278 442	386 581	449 567	33 531	50 322	100 899	107 633
Korea, Republik/ <i>Korea, Republic of</i> . . . . .	10 231	26 833	38 680	46 760	9 457	38 086	66 024	70 974
Kuwait/ <i>Kuwait</i> . . . . .	2 804	1 677	5 893	4 616	94	608	662	778
Malaysia/ <i>Malaysia</i> . . . . .	5 123	15 878	21 789	27 830	28 731	52 747	47 515	53 575
Philippinen/ <i>Philippines</i> . . . . .	1 220	1 597	2 001	2 104	6 086	12 810	14 775	17 120
Saudi-Arabien/ <i>Saudi Arabia</i> . . . . .	1 515	2 578	4 458	5 211	17 056	17 577	33 535	51 828
Singapur/ <i>Singapore</i> . . . . .	35 050	56 766	108 954	117 580	65 644	112 633	185 882	210 089
Thailand/ <i>Thailand</i> . . . . .	2 276	2 203	4 818	5 608	17 684	29 915	58 307	68 058
Vietnam/ <i>Viet Nam</i> . . . . .	-	-	-	-	7 150	20 596	31 136	33 451
<b>Australien und Ozeanien/<i>Australia and Oceania</i></b>								
Australien/ <i>Australia</i> . . . . .	53 009	85 385	178 335	226 764	104 074	111 138	205 888	246 173
Neuseeland/ <i>New Zealand</i> . . . . .	7 676	8 491	10 926	12 806	25 728	24 894	52 027	63 116
Papua-Neuguinea/ <i>Papua New Guinea</i> . . . . .	214	263	264	265	1 667	2 007	2 248	2 280

\*) Stand: Jahresende (Netto)/*End of year (net)*.

<sup>1)</sup> Vorläufige Angaben, z.T. Schätzungen/*Preliminary results, partially estimates*.

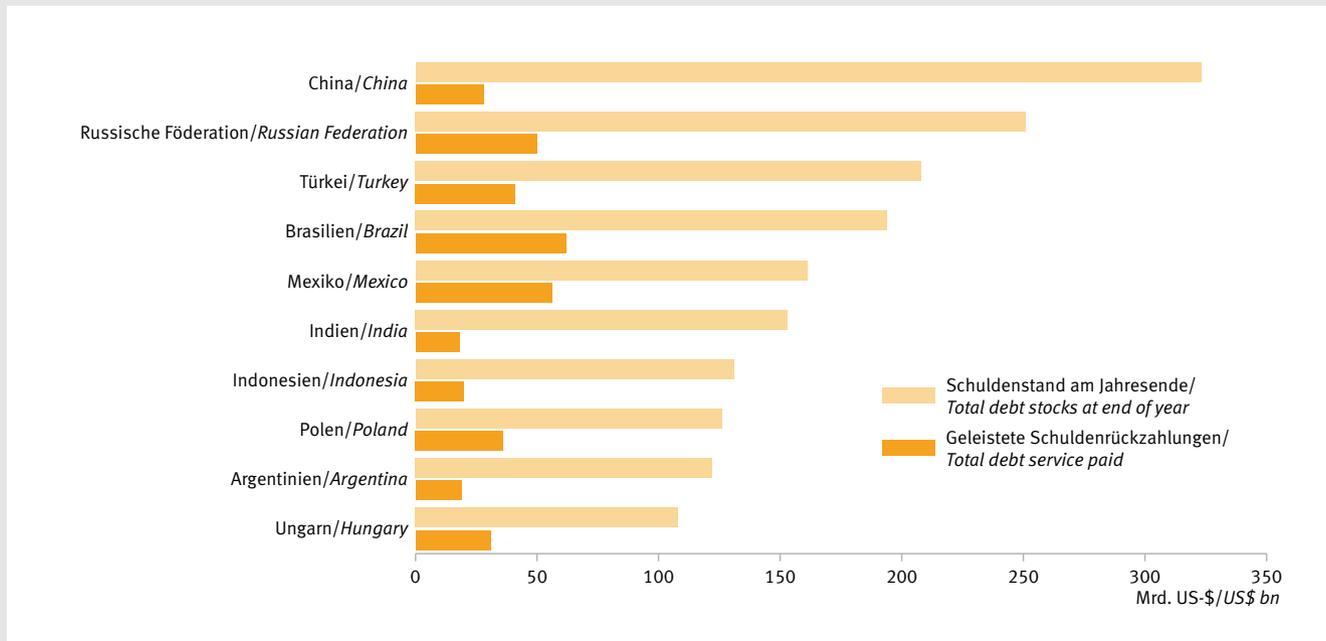
<sup>2)</sup> 1995 und 2000 einschl. der Angaben von Luxemburg/*1995 and 2000 incl. results for Luxembourg*.

<sup>3)</sup> Abhängiges Gebiet des Vereinigten Königreiches/*Dependent territory of the UK*.

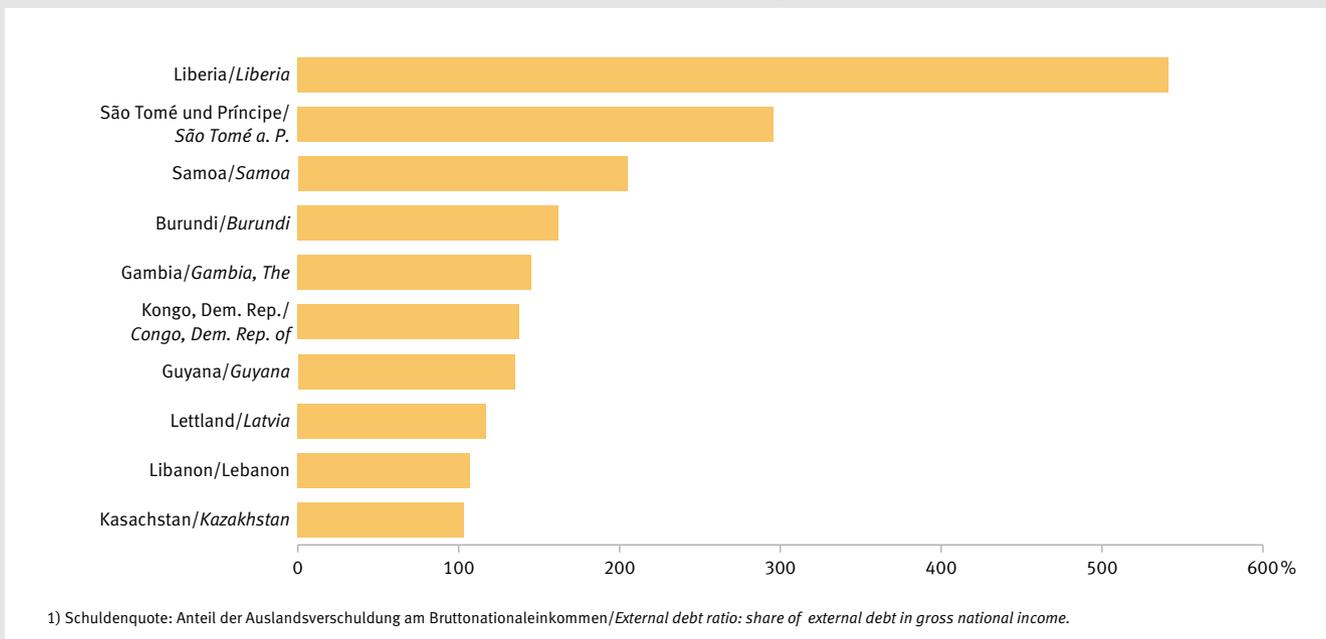
<sup>4)</sup> Stand September 2006/as of September 2006.

Quelle/*Source*: World Investment Report, UN, New York

Die zehn Länder mit der höchsten Auslandsverschuldung 2006/  
*The ten countries with the highest external debt in 2006*



Schuldenquoten hochverschuldeter Länder 2006<sup>1)</sup>/*External debt ratios of highly indebted countries in 2006<sup>1)</sup>*



A Internationale Übersichten/*International tables*

A. 15 Zahlungsbilanzen, ausländische Direktinvestitionen, Auslandsverschuldung, Entwicklungshilfe/  
*Balance of payments, foreign direct investment, external debt, foreign aid*

A. 15.3 Auslandsverschuldung und Schuldenindikatoren ausgewählter Länder/*External debt and debt indicators of selected countries*

Land/Country	Gesamtverschuldung/ <i>Total external debt</i>		Dar. kurzfristige Schulden/ <i>Incl. short-term debt</i>		Schulden je Einwohner/ <i>External debt per inhabitant</i>		Schuldenquote/ <i>External debt ratio</i>		Schuldendienstquote/ <i>Debt service ratio</i>	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
	Mill. US-\$/US\$ mn		%		US-\$/US\$		%			
<b>Europa/Europe</b>										
Albanien/ <i>Albania</i>	1 842	2 340	15,6	24,6	584	738	21,6	25,2	2,5	3,5
Bosnien und Herzegowina/ <i>Bosnia a. Herzegovina</i>	5 295	5 669	15,8	20,2	1 352	1 444	47,2	44,2	4,5	8,7
Bulgarien/ <i>Bulgaria</i>	15 700	20 925	28,3	38,4	2 028	2 720	57,4	66,5	21,9	12,4
Kroatien/ <i>Croatia</i>	30 450	37 480	14,2	14,9	6 853	8 439	80,9	90,2	25,8	33,1
Lettland/ <i>Latvia</i>	14 505	22 795	51,7	46,0	6 305	9 965	92,2	117,2	39,1	33,3
Litauen/ <i>Lithuania</i>	12 560	18 955	42,4	40,6	3 679	5 584	52,4	68,9	16,7	22,1
Mazedonien/ <i>Macedonia</i>	2 243	2 661	4,3	11,4	1 103	1 307	38,9	42,8	8,6	15,7
Moldau, Republik/ <i>Moldova, Republic of</i>	2 053	2 416	35,0	34,0	530	630	61,3	64,3	10,3	12,2
Polen/ <i>Poland</i>	98 821	125 831	17,9	17,0	2 589	3 300	33,8	38,7	28,7	24,7
Rumänien/ <i>Romania</i>	39 077	55 114	19,5	32,2	1 806	2 553	40,8	46,6	18,2	18,4
Russische Föderation/ <i>Russian Federation</i>	229 073	251 067	11,8	16,1	1 600	1 762	30,7	26,2	14,6	13,8
Serbien/ <i>Serbia</i>	16 295	13 831	13,8	13,0	2 190	1 859	62,9	43,8	.	.
Slowakei/ <i>Slovak Republic</i>	23 946	27 085	63,6	57,5	4 445	5 025	52,7	51,1	.	.
Türkei/ <i>Turkey</i>	169 279	207 854	21,9	20,4	2 349	2 848	46,7	51,7	38,2	33,2
Ukraine/ <i>Ukraine</i>	33 297	49 887	36,2	30,8	707	1 066	39,1	47,6	13,0	18,1
Ungarn/ <i>Hungary</i>	66 119	107 677	18,7	13,9	6 555	10 696	63,6	102,7	30,5	33,1
Weißrussland/ <i>Belarus</i>	4 739	6 124	73,9	72,2	485	629	15,7	16,6	3,7	3,3
<b>Afrika/Africa</b>										
Ägypten/ <i>Egypt</i>	30 096	29 339	6,2	5,6	413	396	33,6	27,4	6,3	4,9
Äthiopien/ <i>Ethiopia</i>	6 261	2 326	3,2	4,9	83	30	55,2	17,5	4,1	6,8
Algerien/ <i>Algeria</i>	16 839	5 583	3,1	9,7	513	167	17,4	5,2	.	.
Angola/ <i>Angola</i>	11 782	9 563	19,6	22,6	732	578	44,3	24,1	10,7	12,8
Benin/ <i>Benin</i>	1 855	824	2,1	4,8	218	94	43,5	17,5	7,4	.
Botsuana/ <i>Botswana</i>	473	408	7,4	5,9	257	220	4,9	4,1	0,9	0,9
Burkina Faso/ <i>Burkina Faso</i>	2 042	1 142	1,0	7,5	147	80	36,5	18,5	.	.
Burundi/ <i>Burundi</i>	1 322	1 411	2,6	2,7	168	173	170,3	162,2	41,5	40,4
Côte d'Ivoire/ <i>Côte d'Ivoire</i>	11 901	13 840	7,4	14,5	640	732	76,2	82,6	3,7	1,4
Gabun/ <i>Gabon</i>	3 902	4 350	6,4	10,0	3 023	3 319	58,4	57,9	.	.
Gambia/ <i>Gambia, The</i>	668	725	3,4	2,5	413	436	150,0	145,2	11,8	12,4
Ghana/ <i>Ghana</i>	6 743	3 192	8,7	35,8	299	139	64,0	24,9	7,0	4,9
Guinea/ <i>Guinea</i>	3 247	3 281	7,0	7,0	361	357	98,9	100,2	.	.
Kamerun/ <i>Cameroon</i>	7 195	3 171	5,7	18,8	404	174	43,8	17,5	.	.
Kap Verde/ <i>Cape Verde</i>	543	601	9,4	9,6	1 072	1 159	56,3	54,7	6,5	4,7
Kenia/ <i>Kenya</i>	6 428	6 534	7,8	8,8	181	179	33,5	28,6	9,2	6,5
Kongo/ <i>Congo</i>	5 936	6 130	12,6	12,5	1 644	1 662	133,2	.	2,4	.
Kongo, Dem. Rep./ <i>Congo, Dem. Rep. of</i>	10 600	11 201	3,7	4,6	180	185	156,8	137,5	.	.
Liberia/ <i>Liberia</i>	2 576	2 674	44,3	45,7	748	747	619,2	541,3	.	.
Madagaskar/ <i>Madagascar</i>	3 466	1 453	2,2	13,0	186	76	69,9	26,8	5,7	.
Malawi/ <i>Malawi</i>	3 183	850	1,5	7,5	241	63	113,1	27,2	.	.
Mali/ <i>Mali</i>	3 025	1 436	0,6	1,2	261	120	59,3	26,0	5,6	.
Marokko/ <i>Morocco</i>	16 657	18 493	4,1	9,7	553	606	28,6	28,7	11,3	12,2
Mauretanien/ <i>Mauritania</i>	2 316	1 630	7,2	14,0	782	535	121,8	58,9	.	.
Mauritius/ <i>Mauritius</i>	2 153	1 997	63,3	68,2	1 732	1 593	34,3	31,2	7,2	7,1
Mosambik/ <i>Mozambique</i>	4 637	3 265	15,2	22,8	226	156	76,1	53,2	3,8	1,9
Niger/ <i>Niger</i>	1 980	805	2,1	6,1	149	59	58,3	22,1	5,9	.
Nigeria/ <i>Nigeria</i>	22 178	7 693	8,3	50,6	157	53	26,6	7,6	15,8	.
Ruanda/ <i>Rwanda</i>	1 518	419	1,4	6,0	164	44	71,6	16,9	8,1	9,6
Sambia/ <i>Zambia</i>	5 378	2 325	4,5	19,6	469	199	80,7	23,9	10,9	3,6
São Tomé und Príncipe/ <i>São Tomé a. P.</i>	340	355	4,1	4,2	2 230	2 290	.	295,8	.	.
Senegal/ <i>Senegal</i>	3 883	1 984	0,9	4,8	330	164	45,7	22,0	.	.
Sierra Leone/ <i>Sierra Leone</i>	1 682	1 428	4,1	4,9	301	249	143,1	100,9	9,3	9,6
Simbabwe/ <i>Zimbabwe</i>	4 296	4 677	20,8	23,4	327	354	133,4	.	.	.
Sudan/ <i>Sudan</i>	18 455	19 158	34,0	34,1	500	508	71,2	55,5	6,4	4,1
Südafrika/ <i>South Africa</i>	31 099	35 549	31,2	42,9	663	750	13,1	14,2	4,5	6,7
Tansania, Vereinigte Republik/ <i>Tanzania, U.R. of</i>	7 796	4 240	15,7	30,5	203	107	63,0	33,6	4,3	3,4
Togo/ <i>Togo</i>	1 708	1 806	13,2	12,9	274	282	81,7	82,8	1,6	.
Tschad/ <i>Chad</i>	1 633	1 772	1,0	1,0	161	169	33,6	34,2	.	.
Tunesien/ <i>Tunisia</i>	17 662	18 480	17,4	18,1	1 761	1 825	65,0	64,5	12,8	14,4
Uganda/ <i>Uganda</i>	4 427	1 264	1,8	11,7	153	42	51,6	13,6	9,3	4,8

A Internationale Übersichten/*International tables*

A. 15 Zahlungsbilanzen, ausländische Direktinvestitionen, Auslandsverschuldung, Entwicklungshilfe/  
*Balance of payments, foreign direct investment, external debt, foreign aid*

A. 15.3 Auslandsverschuldung und Schuldenindikatoren ausgewählter Länder/*External debt and debt indicators of selected countries*

Land/Country	Gesamtverschuldung/ <i>Total external debt</i>		Dar. kurzfristige Schulden/ <i>Incl. short-term debt</i>		Schulden je Einwohner/ <i>External debt per inhabitant</i>		Schuldenquote/ <i>External debt ratio</i>		Schuldendienstquote/ <i>Debt service ratio</i>	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
	Mill. US-\$/US\$ mn		%		US-\$/US\$		%			
<b>Amerika/America</b>										
Argentinien/Argentina . . . . .	133 045	122 190	27,4	28,7	3 434	3 122	75,3	58,6	20,6	31,6
Belize/Belize . . . . .	1 003	1 020	0,6	0,6	3 437	3 427	100,3	93,1	35,0	15,9
Bolivien/Bolivia . . . . .	6 935	5 292	2,6	4,2	755	566	76,5	49,0	14,3	8,5
Brasilien/Brazil . . . . .	187 301	194 150	12,8	10,5	1 003	1 025	22,1	18,7	44,7	37,3
Chile/Chile . . . . .	45 370	47 977	15,6	19,6	2 784	2 920	41,9	37,9	15,1	20,0
Costa Rica/Costa Rica . . . . .	6 223	6 832	33,8	34,0	1 438	1 553	32,4	31,9	5,9	5,0
Dominikanische Republik/Dominican Republic	7 756	8 905	11,6	16,4	819	926	28,1	29,6	5,9	9,6
Ecuador/Ecuador . . . . .	17 127	16 536	10,0	8,6	1 311	1 253	48,6	41,9	29,7	24,1
El Salvador/El Salvador . . . . .	8 455	9 136	18,6	13,5	1 268	1 351	51,2	50,4	10,8	13,1
Guatemala/Guatemala . . . . .	5 349	5 496	29,1	27,0	421	422	17,1	15,7	4,8	4,8
Guyana/Guyana . . . . .	1 216	1 162	6,7	14,0	1 644	1 573	163,1	134,8	3,8	3,4
Haiti/Haiti . . . . .	1 034	1 189	2,4	10,4	111	126	23,6	27,5	3,2	3,2
Honduras/Honduras . . . . .	5 182	4 076	8,0	13,1	758	585	65,3	45,7	7,1	5,1
Jamaika/Jamaica . . . . .	6 557	7 994	9,4	14,7	2 470	2 997	72,2	85,6	16,3	11,9
Kolumbien/Colombia . . . . .	37 656	39 698	16,4	12,1	838	871	29,4	26,9	35,3	31,3
Mexiko/Mexico . . . . .	167 942	160 700	3,9	4,6	1 629	1 542	22,3	19,5	17,6	18,9
Nicaragua/Nicaragua . . . . .	5 144	4 391	10,5	14,0	942	794	108,8	84,8	6,7	4,1
Panama/Panama . . . . .	9 743	9 989	5,0	5,1	3 015	3 038	67,9	62,2	17,3	24,7
Paraguay/Paraguay . . . . .	3 229	3 426	15,9	20,8	547	569	44,0	36,9	10,8	6,8
Peru/Peru . . . . .	28 660	28 174	11,2	10,7	1 051	1 021	38,6	33,3	25,5	12,9
Uruguay/Uruguay . . . . .	14 553	9 804	27,2	22,5	4 402	2 958	90,6	52,1	38,2	87,8
Venezuela/Venezuela . . . . .	45 718	44 635	22,1	26,5	1 720	1 652	32,1	24,7	9,3	13,3
<b>Asien/Asia</b>										
Armenien/Armenia . . . . .	1 861	2 073	16,0	14,4	617	689	37,6	32,0	7,2	7,6
Aserbaidschan/Azerbaijan . . . . .	1 815	1 900	10,2	15,9	216	224	15,6	11,1	2,6	1,6
Bangladesch/Bangladesh . . . . .	18 928	20 521	3,6	5,7	123	132	30,0	31,1	5,4	3,7
China/China . . . . .	281 612	322 845	52,6	53,7	216	246	12,5	12,2	3,1	2,5
Georgien/Georgia . . . . .	1 898	1 964	2,7	5,7	424	443	29,8	26,2	7,4	8,8
Indien/India . . . . .	123 128	153 075	7,1	8,9	112	138	15,4	16,9	13,2	7,7
Indonesien/Indonesia . . . . .	130 709	130 956	22,6	25,2	593	587	47,9	37,5	15,0	16,6
Iran, Islamische Rep./Iran, I. R. of . . . . .	21 260	20 113	50,3	44,6	308	287	11,2	9,3	.	.
Jemen/Yemen, Republic of . . . . .	5 363	5 563	6,6	5,7	254	256	35,3	31,6	2,6	2,4
Jordanien/Jordan . . . . .	7 696	8 000	7,6	8,7	1 422	1 445	59,1	54,5	6,4	6,1
Kambodscha/Cambodia . . . . .	3 515	3 527	7,9	5,9	252	248	58,4	50,6	0,7	0,6
Kasachstan/Kazakhstan . . . . .	43 378	74 148	18,6	17,0	2 864	4 844	83,8	103,4	42,2	33,7
Kirgisistan/Kyrgyzstan . . . . .	2 027	2 382	1,2	4,5	394	459	85,0	85,6	10,0	5,7
Laos, Dem. VR./Lao People's Dem. Rep . . . . .	2 690	2 985	0,2	0,2	475	518	102,8	98,6	.	.
Libanon/Lebanon . . . . .	22 362	23 963	15,4	17,5	5 576	5 909	107,9	107,0	18,6	21,0
Malaysia/Malaysia . . . . .	51 981	52 526	25,3	22,5	2 026	2 011	39,9	36,0	5,6	4,0
Mongolei/Mongolia . . . . .	1 327	1 444	1,9	3,5	519	559	58,8	47,4	2,6	2,2
Myanmar/Myanmar . . . . .	6 645	6 828	21,8	23,4	139	141	.	.	2,5	1,7
Nepal/Nepal . . . . .	3 197	3 409	1,5	2,4	118	123	39,0	37,8	4,7	5,1
Oman/Oman . . . . .	4 027	4 819	41,4	40,5	1 606	1 893	13,5	.	7,5	1,3
Pakistan/Pakistan . . . . .	33 173	35 909	3,7	3,4	213	226	29,7	27,8	10,1	8,6
Philippinen/Philippines . . . . .	61 718	60 324	10,4	8,3	730	699	57,8	47,1	16,7	19,6
Sri Lanka/Sri Lanka . . . . .	11 271	11 446	8,8	7,5	573	576	48,1	42,6	4,5	8,6
Syrien, Arab. Rep./Syrian Arab Republic . . . . .	6 508	6 502	13,3	14,2	344	335	23,8	20,0	1,6	1,3
Tadschikistan/Tajikistan . . . . .	1 034	1 154	8,1	8,2	158	174	46,2	42,5	4,6	5,1
Thailand/Thailand . . . . .	51 625	55 233	31,0	32,2	819	871	30,0	27,3	13,6	9,4
Usbekistan/Uzbekistan . . . . .	4 302	3 892	2,6	4,3	164	147	29,5	22,7	.	.
Vietnam/Viet Nam . . . . .	19 211	20 202	13,4	12,4	231	240	36,9	33,9	2,6	.
<b>Australien und Ozeanien/Australia and Oceania</b>										
Papua-Neuguinea/Papua New Guinea . . . . .	1 886	1 675	12,3	10,0	311	270	41,4	33,0	10,8	.
Samoa/Samoa . . . . .	656	858	73,0	76,0	3 570	4 628	172,2	204,9	17,3	19,9

Quellen/Sources: Weltbank (Worldbank), World Development Indicators Online, Washington, D.C.

A Internationale Übersichten/*International tables*  
A. 15 Zahlungsbilanzen, ausländische Direktinvestitionen, Auslandsverschuldung, Entwicklungshilfe/  
*Balance of payments, foreign direct investment, external debt, foreign aid*  
A. 15.4 Öffentliche Entwicklungshilfeleistungen (netto)/*Official development assistance (net)*

Land/Country	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006		2007 <sup>1)</sup>	
	Mill. US-\$/US\$ mn							% des BNE/ % of GNI	Mill. US-\$/ US\$ mn	% des BNE/ % of GNI
<b>Geber/Donors</b>										
<b>DAC-Länder insgesamt<sup>2)</sup>/DAC-countries total<sup>2)</sup></b>	53 749	52 423	58 297	69 065	79 432	107 099	104 421	0,31	103 655	0,28
Deutschland/ <i>Germany</i>	5 030	4 990	5 324	6 784	7 534	10 082	10 435	0,36	12 267	0,37
Australien/ <i>Australia</i>	987	873	989	1 219	1 460	1 680	2 123	0,30	2 471	0,30
Belgien/ <i>Belgium</i>	820	867	1 072	1 853	1 463	1 963	1 978	0,50	1 953	0,43
Dänemark/ <i>Denmark</i>	1 664	1 634	1 643	1 748	2 037	2 109	2 236	0,80	2 563	0,81
Finnland/ <i>Finland</i>	371	389	462	558	680	902	834	0,40	973	0,40
Frankreich/ <i>France</i>	4 105	4 198	5 486	7 253	8 473	10 026	10 601	0,47	9 940	0,39
Griechenland/ <i>Greece</i>	226	202	276	362	321	384	424	0,17	501	0,16
Irland/ <i>Ireland</i>	234	287	398	504	607	719	1 022	0,54	1 190	0,54
Italien/ <i>Italy</i>	1 376	1 627	2 332	2 433	2 462	5 091	3 641	0,20	3 929	0,19
Japan/ <i>Japan</i>	13 508	9 847	9 283	8 880	8 922	13 147	11 187	0,25	7 691	0,17
Kanada/ <i>Canada</i>	1 744	1 533	2 004	2 031	2 599	3 756	3 684	0,29	3 922	0,28
Luxemburg/ <i>Luxembourg</i>	123	139	147	194	236	256	291	0,89	365	0,90
Neuseeland/ <i>New Zealand</i>	113	112	122	165	212	274	259	0,27	315	0,27
Niederlande/ <i>Netherlands</i>	3 135	3 172	3 338	3 972	4 204	5 115	5 452	0,81	6 215	0,81
Norwegen/ <i>Norway</i>	1 264	1 346	1 696	2 042	2 199	2 786	2 954	0,89	3 727	0,95
Österreich/ <i>Austria</i>	440	633	520	505	678	1 573	1 498	0,47	1 798	0,49
Portugal/ <i>Portugal</i>	271	268	323	320	1 031	377	396	0,21	403	0,19
Schweden/ <i>Sweden</i>	1 799	1 666	2 012	2 400	2 722	3 362	3 955	1,02	4 334	0,93
Schweiz/ <i>Switzerland</i>	890	908	939	1 299	1 545	1 772	1 646	0,39	1 680	0,37
Spanien/ <i>Spain</i>	1 195	1 737	1 712	1 961	2 437	3 018	3 814	0,32	5 744	0,41
Vereinigtes Königreich/ <i>United Kingdom</i>	4 501	4 566	4 929	6 262	7 905	10 772	12 459	0,51	9 921	0,36
Vereinigte Staaten/ <i>United States</i>	9 955	11 429	13 290	16 320	19 705	27 935	23 532	0,18	21 753	0,16
<b>Geberländer außerhalb des DAC/Non-DAC Donor countries</b>	1 128	1 194	3 218	3 436	3 712	3 905	5 172	.	1 987	.
darunter:/incl.:										
Arabische Länder/ <i>Arab countries</i>	610	690	2 654	2 716	2 076	1 365	2 502	.	.	.
Island/ <i>Iceland</i>	9	10	13	18	21	27	41	0,27	45	0,25
Korea, Republik/ <i>Korea, Republic of</i>	212	265	279	366	423	752	455	0,05	672	0,07
Polen/ <i>Poland</i>	29	36	14	27	118	205	297	0,09	356	0,09
Türkei/ <i>Turkey</i>	82	64	73	67	339	601	714	0,18	.	.
Tschechische Republik/ <i>Czech Republic</i>	16	26	45	91	108	135	161	0,12	179	0,11
Europäische Kommission/ <i>European Commission (EC)</i>	4 912	5 961	5 448	7 173	8 704	9 390	10 245	.	11 771	.
<b>Empfängerländer/Recipient countries</b>										
<b>Entwicklungsländer insgesamt/Developing countries, total</b>	49 759	51 582	60 235	70 340	78 793	107 292	105 292	.	...	...
<b>Europa insgesamt/Europe total</b>	4 043	3 507	5 427	3 651	3 886	4 499	5 602	.	...	...
darunter:/incl.:										
Albanien/ <i>Albania</i>	317	270	308	349	299	319	321	3,45	...	...
Bosnien und Herzegowina/ <i>Bosnia a. Herzegovina</i>	737	639	563	540	684	553	494	4,20	...	...
Kroatien/ <i>Croatia</i>	66	112	131	122	121	127	200	0,48	...	...
Moldau, Rep./ <i>Moldova, Rep. of</i>	123	122	142	118	120	191	228	6,03	...	...
Serbien/ <i>Serbia</i>	1 134	1 306	1 930	1 318	1 170	1 136	1 586	5,05	...	...
Türkei/ <i>Turkey</i>	327	169	410	165	286	459	570	0,14	...	...
<b>Afrika insgesamt/Africa total</b>	15 489	16 435	21 367	26 784	29 352	35 156	43 402	4,31	...	...
darunter:/incl.:										
Ägypten/ <i>Egypt</i>	1 328	1 256	1 237	987	1 456	995	873	0,81	...	...
Angola/ <i>Angola</i>	302	283	414	493	1 145	437	171	0,44	...	...
Äthiopien/ <i>Ethiopia</i>	686	1 104	1 297	1 594	1 806	1 910	1 947	14,66	...	...
Benin/ <i>Benin</i>	238	272	216	295	386	346	375	7,96	...	...
Botsuana/ <i>Botswana</i>	31	29	37	28	47	48	65	0,67	...	...
Burkina Faso/ <i>Burkina Faso</i>	335	390	471	507	624	681	871	13,98	...	...
Burundi/ <i>Burundi</i>	93	137	172	227	362	365	415	52,83	...	...
Eritrea/ <i>Eritrea</i>	176	281	230	316	264	355	129	11,96	...	...
Gambia/ <i>Gambia, The</i>	49	53	60	63	55	61	74	14,83	...	...
Ghana/ <i>Ghana</i>	600	641	648	950	1 386	1 125	1 176	9,17	...	...
Guinea-Bissau/ <i>Guinea-Bissau</i>	80	59	59	145	77	79	82	27,91	...	...
Kamerun/ <i>Cameroon</i>	379	480	656	895	773	417	1 684	9,33	...	...
Kongo, Dem. Rep./ <i>Congo, Dem. Rep.</i>	177	243	1 175	5 416	1 824	1 827	2 056	25,24	...	...
Liberia/ <i>Liberia</i>	67	38	52	107	213	233	269	54,38	...	...
Madagaskar/ <i>Madagascar</i>	322	374	369	539	1 248	914	754	13,92	...	...
Malawi/ <i>Malawi</i>	446	401	376	513	501	578	669	30,47	...	...

Fußnoten siehe am Ende der Tabelle/*Footnotes at the end of the table.*

A Internationale Übersichten/*International tables*  
A. 15 Zahlungsbilanzen, ausländische Direktinvestitionen, Auslandsverschuldung, Entwicklungshilfe/  
*Balance of payments, foreign direct investment, external debt, foreign aid*  
A. 15.4 Öffentliche Entwicklungshilfeleistungen (netto)/*Official development assistance (net)*

Land/Country	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006		2007 <sup>1)</sup>	
	Mill. US-\$/US\$ mn							% des BNE/ % of GNI	Mill. US-\$/ US\$ mn	% des BNE/ % of GNI
<b>Empfängerländer/Recipient countries</b>										
Mali/Mali . . . . .	359	351	466	543	568	699	825	13,44	...	...
Marokko/Morocco . . . . .	419	518	486	539	707	694	1 046	1,84	...	...
Mosambik/Mozambique . . . . .	876	931	2 201	1 037	1 235	1 277	1 611	23,25	...	...
Niger/Niger . . . . .	208	256	297	457	541	511	401	11,00	...	...
Nigeria/Nigeria . . . . .	174	168	294	308	578	6 416	11 434	11,07	...	...
Sambia/Zambia . . . . .	795	349	639	589	1 125	935	1 425	14,30	...	...
Sierra Leone/Sierra Leone . . . . .	181	343	353	304	354	344	364	25,73	...	...
Sudan/Sudan . . . . .	220	181	343	613	992	1 832	2 058	6,02	...	...
Südafrika/South Africa . . . . .	487	428	505	641	628	680	718	0,29	...	...
Uganda/Uganda . . . . .	817	790	710	976	1 194	1 177	1 551	16,92	...	...
Tansania/Tanzania . . . . .	1 019	1 264	1 236	1 704	1 751	1 481	1 825	14,46	...	...
<b>Amerika insgesamt/ Americas total . . . . .</b>	<b>4 832</b>	<b>5 862</b>	<b>5 027</b>	<b>6 032</b>	<b>6 759</b>	<b>6 550</b>	<b>6 910</b>	<b>0,24</b>	...	...
darunter:/ incl.:									...	...
Argentinien/ Argentina . . . . .	53	146	82	106	93	97	114	0,05	...	...
Bolivien/Bolivia . . . . .	472	734	680	929	770	632	581	5,38	...	...
Grenada/Grenada . . . . .	17	12	10	10	15	53	27	5,64	...	...
Guyana/Guyana . . . . .	107	97	65	87	134	138	173	20,06	...	...
Haiti/Haiti . . . . .	208	171	156	212	260	502	581	13,42	...	...
Honduras/Honduras . . . . .	449	679	471	391	650	679	587	6,58	...	...
Kolumbien/Colombia . . . . .	187	380	440	801	519	626	988	0,76	...	...
Mexiko/Mexico . . . . .	- 56	73	133	99	116	189	247	0,03	...	...
Nicaragua/Nicaragua . . . . .	561	930	517	833	1 235	740	733	13,93	...	...
Panama/Panama . . . . .	16	28	22	29	24	20	30	0,19	...	...
Suriname/Suriname . . . . .	34	23	12	11	24	44	64	4,11	...	...
Venezuela/Venezuela . . . . .	76	44	57	81	45	49	58	0,03	...	...
<b>Asien insgesamt/ Asia total . . . . .</b>	<b>15 611</b>	<b>16 595</b>	<b>18 594</b>	<b>20 022</b>	<b>22 527</b>	<b>45 141</b>	<b>32 315</b>	<b>.</b>	...	...
darunter:/ incl.:									...	...
Afghanistan/ Afghanistan . . . . .	136	405	1 300	1 591	2 171	2 752	3 000	35,69	...	...
Armenien/Armenia . . . . .	216	198	293	249	254	193	213	3,28	...	...
Aserbaidshan/Azerbaijan . . . . .	139	232	349	301	176	225	206	1,18	...	...
Bangladesch/Bangladesh . . . . .	1 168	1 025	909	1 394	1 417	1 336	1 223	1,87	...	...
Bhutan/Bhutan . . . . .	53	60	73	77	78	90	94	10,17	...	...
China/China . . . . .	1 728	1 473	1 471	1 333	1 685	1 802	1 245	0,05	...	...
Georgien/Georgia . . . . .	169	300	313	226	314	309	361	4,94	...	...
Indien/India . . . . .	1 463	1 701	1 441	900	694	1 728	1 379	0,15	...	...
Indonesien/Indonesia . . . . .	1 654	1 467	1 301	1 773	1 30	2 522	1 405	0,40	...	...
Irak/Iraq . . . . .	100	121	106	2 250	4 650	22 052	8 661	.	...	...
Iran, Islamische Rep./Iran, I. R. of . . . . .	130	114	115	130	186	104	121	0,05	...	...
Jemen/Yemen, Rep. of . . . . .	263	458	583	234	253	336	284	1,61	...	...
Jordanien/Jordan . . . . .	552	449	537	1 248	601	668	580	3,94	...	...
Kambodscha/Cambodia . . . . .	396	418	484	514	483	541	529	7,66	...	...
Kasachstan/Kazakhstan . . . . .	189	148	188	270	268	225	172	0,25	...	...
Kirgisistan/Kyrgyzstan . . . . .	215	189	186	200	261	268	311	11,77	...	...
Laos, Dem. VR/Lao People's Democratic Republic . . . . .	282	245	278	301	270	296	364	12,14	...	...
Libanon/Lebanon . . . . .	199	242	452	225	264	244	707	3,21	...	...
Malediven/Maldives . . . . .	19	25	27	21	27	77	39	4,39	...	...
Mongolei/Mongolia . . . . .	217	211	208	250	255	221	203	7,79	...	...
Nepal/Nepal . . . . .	387	391	361	463	428	425	514	6,25	...	...
Pakistan/Pakistan . . . . .	692	1 942	2 128	1 062	1 424	1 626	2 147	1,70	...	...
Palästinensische Gebiete/Palestinian Adm. Areas . . . . .	637	869	1 616	972	1 116	1 116	1 449	34,58	...	...
Sri Lanka/Sri Lanka . . . . .	276	313	344	677	509	1 192	796	2,99	...	...
Tadschikistan/Tajikistan . . . . .	124	169	168	148	243	251	240	8,82	...	...
Thailand/Thailand . . . . .	698	281	294	-944	46	- 165	- 216	-0,11	...	...
Timor-Leste/Timor-Leste . . . . .	231	194	219	175	161	185	210	24,73	...	...
Vietnam/Viet Nam . . . . .	1 681	1 449	1 274	1 765	1 835	1 907	1 846	3,11	...	...
<b>Ozeanien/Oceania . . . . .</b>	<b>816</b>	<b>780</b>	<b>708</b>	<b>815</b>	<b>936</b>	<b>1 144</b>	<b>1 127</b>	<b>.</b>	...	...
Papua-Neuguinea/Papua New Guinea . . . . .	275	203	203	220	268	266	279	5,50	...	...

<sup>1)</sup> Vorläufige Angaben /Preliminary results.

<sup>2)</sup> Entwicklungshilfe-Ausschuss (DAC) bei der OECD/ OECD's Development Assistance Committee.

Die Angaben im Teil »Internationale Übersichten« stützen sich in erster Linie auf die nachstehend aufgeführten internationalen Quellen. Teilweise wurde auf die Daten der nationalen statistischen Ämter zurückgegriffen. Aus Platzgründen sind nur die wichtigsten Quellen aufgeführt. Die Angaben für Deutschland sind zum Teil den nationalen Statistiken entnommen.

#### Übergreifende Quellen/*General sources*

Datenbank (*Database*) Eurostat, Luxemburg (*Luxembourg*)  
Datenbank (*Database*) OECD, Paris  
Datenbank (*Database*) United Nations Statistics Division, New York  
Der Fischer Weltalmanach, Fischer Taschenbuchverlag GmbH, Frankfurt a. Main  
International Financial Statistics, IMF, Washington, D.C.  
Main Economic Indicators, OECD, Paris  
Monthly Bulletin of Statistics, UN, New York  
Weltbevölkerungsbericht 2007 (*State of world population 2007*), UNFPA, New York  
World Development Report, World Bank, Washington, D.C.

#### Bevölkerung/*Population*

World Population Prospects, UN, New York

#### Arbeitsmarkt/*Labour market*

Datenbank (*Database*) Eurostat, Luxemburg (*Luxembourg*)  
Datenbank (*Database*) ILO, Genf (*Geneva*)

#### Informationsgesellschaft/*Information society*

International Telecommunication Union, ITU, Genf (*Geneva*)

#### Bildung und Wissenschaft/*Education and science*

Institute for Statistics, UNESCO, Paris/Montreal  
Weltbevölkerungsbericht 2007 (*State of world population 2007*), UNFPA, New York

#### Gesundheitswesen/*Health*

Datenbank (*Database*) WHOSIS, WHO, Genf (*Geneva*)  
Weltgesundheitsstatistik 2008 (*World Health Statistics 2008*), WHO, Genf (*Geneva*)  
Zur Situation der Kinder in der Welt 2008 (*The State of the World's Children 2008*), UNICEF, New York

#### Umwelt/*Environment*

BP-Statistical Review of World Energy, The British Petroleum Company, p.l.c., London  
CO<sub>2</sub> Emissions from Fuel Combustion, OECD/IEA, Paris

#### Landwirtschaft und Fischerei/*Agriculture and fishing*

Datenbank (*Database*) FAO, Rom (*Rome*)

In Ergänzung dazu bietet Eurostat für die EU-Länder eine Vielzahl von statistischen Veröffentlichungen in gedruckter Form sowie kostenfrei in elektronischer Form an, wie z.B. die Veröffentlichungen im PDF-Format und eine Datenbank im online-Zugriff. Der »EDS Europäischer Datenservice« des Statistischen Bundesamtes, Tel.: +49 (0) 6 11/75 94 27, E-Mail: eds@destatis.de, stellt ein eigenes Internetangebot zu den EU-Staaten unter [www.eds-destatis.de](http://www.eds-destatis.de) bereit, bietet allen Statistikinteressenten Hilfestellung bei der Datensuche und fertigt auf Wunsch Datentabellen nach Maß an. Sowohl die EDS-Webseite als auch alle EDS-Dienste werden in Deutsch und Englisch angeboten.

Weitere internationale Übersichten und statistische Vergleichsdaten bietet das Statistische Bundesamt kostenfrei in seinem Internetangebot unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) unter der Themenrubrik »Internationales« an. Der Auskunftsdienst für internationale Statistiken liefert auf Anfrage weiterreichende Daten (Tel.: +49 (0) 6 11/75 94 94, E-Mail: info-international@destatis.de).

*The information provided in the section »International tables« is mainly based on the international sources listed below. In some cases, data published by the national statistical offices were also used.*

*Please note that only the main sources are listed. The data for Germany were partly taken from national sources.*

#### Produzierendes Gewerbe/*Industry*

BP-Statistical Review of World Energy, The British Petroleum Company, p.l.c., London  
Electricity Information, OECD/IEA, Paris  
Natural Gas Information, OECD/IEA, Paris  
Oil Information, OECD/IEA, Paris

#### Verkehr/*Transport*

International Road Traffic and Accident Database (IRTAD), OECD, Paris  
Statistics of Road Traffic Accidents in Europe, UNECE, Genf (*Geneva*)  
Datenbank (*Database*) CARE, Europäische Kommission (*European Commission*), Brüssel (*Brussels*)

#### Geld und Bankwesen/*Money and banking*

International Financial Statistics, IMF, Washington, D.C.

#### Außenhandel/*Foreign trade*

Datenbank (*Database*) COMTRADE, UN, New York  
Direction of Trade Statistics Yearbook, IMF, Washington, D.C.  
Monthly Bulletin of Statistics, UN, New York

#### Preise/*Prices*

Datenbank (*Database*) Eurostat, Luxemburg (*Luxembourg*)  
International Financial Statistics, IMF, Washington, D.C.

#### Verdienste und Arbeitskosten/*Earnings and labour costs*

Datenbank (*Database*) U.S. Department of Labor/Bureau of Labor Statistics, Washington, D.C.  
Datenbank (*Database*) OECD, Paris

#### Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen/*National accounts*

International Financial Statistics, IMF, Washington, D.C.  
World Development Indicators, World Bank, Washington, D.C.

#### Zahlungsbilanzen, ausländische Direktinvestitionen, Auslandsverschuldung, Entwicklungshilfe/*Balance of payments, foreign direct investment, external debt, foreign aid*

Datenbank (*Database*) OECD, Paris  
International Financial Statistics, IMF, Washington, D.C.  
World Development Indicators, World Bank, Washington, D.C.  
World Investment Report, UN, New York

*In addition Eurostat provides a variety of printed statistical publications, free of charge electronic PDF publications and an online database all containing data on the EU Member States. The »EDS European Data Service« of the Federal Statistical Office, tel.: +49 (0) 6 11/75 94 27, e-mail: eds@destatis.de also offers a wide range of information regarding EU statistics on its website [www.eds-destatis.de](http://www.eds-destatis.de). It also assists all users that require statistics or methodological information and provides customized data tables on request. Both the EDS website and all other EDS services are offered in English and German.*

*Further international tables and statistical data on all countries worldwide are also provided free of charge by the Federal Statistical Office either online at [www.destatis.de](http://www.destatis.de) in the section entitled »International data«, or by contacting the international information service (tel.: +49 (0) 6 11/75 94 94, e-mail: info-international@destatis.de).*

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind im Allgemeinen die Seiten angegeben, auf denen innerhalb eines Abschnittes die umfassendsten Angaben zu dem betreffenden Stichwort zu finden sind. Es empfiehlt sich daher, auch die vorangehenden und nachfolgenden Seiten des gleichen Abschnittes auf weiteres Zahlenmaterial zu diesem

Stichwort durchzusehen. Länder- oder Gebietsnamen erscheinen nicht. – (VGR = Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen.)

Die *kursiv* gesetzten Seitenzahlen beziehen sich auf die »Internationalen Übersichten«.

<b>A</b>	Arbeiter/-innen	Ausgaben
Abendschulen . . . . . 132	Arbeitszeiten . . . . . 538	Forschung . . . . . 162
Abfallaufkommen . . . . . 308	öffentlicher Dienst . . . . . 594	Gesundheitswesen . . . . . 255
Abfallbeseitigung, -wirtschaft . . . . . 302, 308	Rentenversicherung . . . . . 201	Hochschulen . . . . . 160
Abgeordnete (Sitze) . . . . . 100, 107	Verdienste . . . . . 533	öffentliche Haushalte . . . . . 567
Abgeurteilte . . . . . 272	<i>s. a. Arbeitnehmer, Beschäftigte, Erwerbstätige, Personal</i>	private Haushalte . . . . . 550, 637
Abiturienten . . . . . 134, 137	Arbeiterstunden <i>s. Arbeitsstunden</i>	Reiseverkehr . . . . . 417
Abschreibungen	Arbeitnehmer <i>s. Angestellte, Arbeiter/-innen, Beamte/Beamtinnen, Beschäftigte, Erwerbstätige, Personal</i>	Schulen . . . . . 156
Produzierendes Gewerbe (Kostenstruktur) . . . . . 375	Arbeitseinkommen <i>s. Einkommen</i>	Umweltschutz . . . . . 324
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen . . . . . 628, 646	Arbeitsförderung . . . . . 201, 214	Ausländer/-innen . . . . . 47, 142, 272
Abtreibungen . . . . . 249	Arbeitsgerichte . . . . . 268	Arbeitslose . . . . . 92
Abwasserbeseitigung, -entsorgung	Arbeitskräfte in der Landwirtschaft . . . . . 345	Asylsuchende . . . . . 48
Abwassereinleitung . . . . . 306	Arbeitslose . . . . . 92	Beschäftigte, sozialversicherungspflichtige . . . . . 88
Klärschlammverbleib . . . . . 306	Arbeitslosengeld, -hilfe . . . . . 214	Erziehungsgeldempfänger/-innen . . . . . 215
Ackerland . . . . . 341, 346	Arbeitslosenversicherung . . . . . 214	Sozialhilfeempfänger/-innen . . . . . 217
Adoptionen . . . . . 222, 223	Arbeitsproduktivität . . . . . 635	Auslandsgäste (Tourismus) . . . . . 413
Ärzte/Ärztinnen . . . . . 251, 687	Arbeitsstunden . . . . . 379, 539, 630	Auslandsumsatz (Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe) . . . . . 379
Aktien (Umlauf) . . . . . 453	<i>s. a. Arbeitszeiten</i>	Auslandsvermögen . . . . . 672
Aktiengesellschaften (Konkurse, Vergleichsverfahren) . . . . . 502	Arbeitsunfähigkeitsfälle (Krankenkassen) . . . . . 204	Außenbeitrag (VGR) . . . . . 628, 636
Alexander von Humboldt-Stiftung . . . . . 165	Arbeitsunfälle (Versicherung) . . . . . 205	Außenhandel
Alterssicherung der Landwirte . . . . . 201, 210	Arbeitszeiten <i>s. a. Arbeitsstunden</i>	Ausfuhr . . . . . 702
Alter, Altersgruppen	Arbeiter/-innen . . . . . 538	Ausfuhrländer . . . . . 478, 702
Erwerbspersonen . . . . . 679	Archive, staatliche . . . . . 175	Ausfuhrpreise (Index) . . . . . 525, 701
Altersversorgung, betriebliche . . . . . 201	ASEAN-Länder (Außenhandel) . . . . . 476	Einfuhr . . . . . 470, 703
Amtsgerichte . . . . . 266	Asylbewerberleistungsgesetz (Leistungen) . . . . . 219	Einfuhrländer . . . . . 478
Amtspflegschaften . . . . . 222	Asylsuchende . . . . . 48	Einfuhrpreise (Index) . . . . . 524, 701
Anbau, Anbauflächen	Atomenergie . . . . . 392	Generalhandel . . . . . 484
Futterpflanzen . . . . . 346	Aufenthaltsdauer (eingebürgerte Personen) . . . . . 48	Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) . . . . . 122
Gemüse . . . . . 348	Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (Geförderte Personen) . . . . . 156	Spezialhandel . . . . . 470, 482
Getreide . . . . . 346, 694	Auftragsbestand (Index)	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen . . . . . 628, 644
Hackfrüchte . . . . . 695	Baugewerbe . . . . . 394	Außenhandelssaldo . . . . . 470, 478, 714
Reis . . . . . 695	Auftragseingang (Index)	Außenwanderungen . . . . . 57, 60
<i>s. a. Bodennutzung</i>	Verarbeitendes Gewerbe . . . . . 381	Fortzüge . . . . . 57
Angestellte . . . . . 380, 391	Ausbaugewerbe <i>s. Baugewerbe</i>	Aussiedler/-innen . . . . . 62
öffentlicher Dienst . . . . . 594	Ausbildung	Auszubildende . . . . . 138
Rentenversicherung . . . . . 201	berufliche Bildung . . . . . 138	Autobahnen . . . . . 427
Verdienste . . . . . 533, 540	Beschäftigte . . . . . 87	
<i>s. a. Arbeitnehmer, Beschäftigte, Erwerbstätige, Personal</i>	schulische Ausbildung . . . . . 131, 134	<b>B</b>
Anlageinvestitionen <i>s. Investitionen</i>	Ausbildungsförderung . . . . . 202	BAföG . . . . . 202
Anlagevermögen . . . . . 590, 631		Banken (Monetäre Finanzinstitute) . . . . . 450
		<i>s. a. Kreditinstitute</i>

Baufertigstellungen . . . . .	285	Beschäftigte		Bevölkerung	
Baugenehmigungen (Hochbau) . . . . .	284	Ausbaugewerbe, Bau- installation . . . . .	392, 393	Familienstand . . . . .	43
Baugewerbe, Bauhauptgewerbe		Ausbildung . . . . .	87	Fruchtbarkeitsrate . . . . .	677
Arbeitsstunden, geleistete . . . . .	391	Ausländer/-innen, sozialversicherungspflichtige . . . . .	88, 90	Gemeinden . . . . .	38, 40
Arbeitszeiten . . . . .	538	Baugewerbe . . . . .	373	Länder . . . . .	667
Auftragsbestand, -eingang (Index im Baugewerbe) . . . . .	393	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	373, 379	Lebensunterhalt . . . . .	84
Betriebe, Beschäftigte, Investitionen, Unternehmen, Umsatz . . . . .	373	Binnenschifffahrt . . . . .	434	Nettoreproduktionsziffer . . . . .	677
Kostenstruktur . . . . .	375	Einzelhandel . . . . .	409	Privathaushalte . . . . .	45
Produktionsindex . . . . .	382	Gastgewerbe . . . . .	412	Religionszugehörigkeit . . . . .	65
Produktionswert . . . . .	374	Großhandel . . . . .	408	Stand . . . . .	671
Verdienste . . . . .	538	Handwerksunternehmen . . . . .	398	Wanderungen . . . . .	58, 62
Volkswirtschaftliche Gesamt- rechnungen . . . . .	634	Luffahrt . . . . .	437	Weltbevölkerung . . . . .	671
Wertschöpfung . . . . .	374, 632	Produzierendes Gewerbe . . . . .	373	Bewährungsaufsicht . . . . .	278
Bauherren . . . . .	284, 285	Sozialversicherungspflichtige . . . . .	79	Bibliotheken . . . . .	175
Baukosten, veranschlagte . . . . .	284, 285	Straßenverkehrsunternehmen . . . . .	429	Biersteuer . . . . .	572
Bauland (Kaufwerte, Preise) . . . . .	515	Teilzeit-, Vollzeitbeschäftigte . . . . .	88, 594	Bilanzen	
Baumschulen (Fläche, landwirt- schaftlich genutzt) . . . . .	341, 346	<i>s. a. Angestellte, Arbeiter/-innen, Arbeitskräfte, Beamte/Beamtinnen, Erwerbstätige, mithelfende Familien- angehörige, Personal, Selbstständige</i>		öffentlich bestimmter Fonds, Einrichtungen und Unternehmen . . . . .	590
Baupreise (Index) . . . . .	515	Besitzverhältnisse (landwirtschaftliche Betriebe) . . . . .	338	Bildung, Bildungswesen	
Bausparkassen, -verträge . . . . .	452, 453	Besoldungsgruppen (Bundesbeamte/ -beamtinnen) . . . . .	540	Ausgaben der öffentlichen Haushalte . . . . .	576, 582
Bautätigkeit . . . . .	284, 285	Bestattungen . . . . .	65	berufliche Bildung . . . . .	140
Bauüberhang . . . . .	286	Bestimmungsländer (Außenhandel) . . . . .	485	Einschulungsraten . . . . .	685
Beamte/Beamtinnen . . . . .	594	Betriebe		Hochschulen, Studierende . . . . .	141
Begabtenförderungswerke . . . . .	165	Baugewerbe . . . . .	391	Schüler/Lehrer-Rate . . . . .	685
Beherbergungsstätten . . . . .	413	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	379	Schulen, Schüler/-innen . . . . .	132
Behinderte, Beschädigte . . . . .	216, 232	Forstwirtschaft . . . . .	336	Weiterbildung, berufliche . . . . .	153
Beihilfen (öffentlicher Dienst) . . . . .	201, 578	Gastgewerbe . . . . .	413	Bildungsabschluss . . . . .	130, 134, 137, 140
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe		Landwirtschaft . . . . .	335, 338	Binnenhäfen (Güterumschlag) . . . . .	433
Arbeitszeiten . . . . .	538	Betriebliche Altersversorgung . . . . .	201	Binnenschifffahrt	
Auftragseingang (Index) . . . . .	381	Betriebsflächen . . . . .	354	Beschäftigte, Umsatz, Unternehmen . . . . .	434
Betriebe, Beschäftigte, Umsatz, Unternehmen . . . . .	373, 379	Betriebskrankenkassen . . . . .	45, 203	Bestand an Schiffen . . . . .	430
Exportquote . . . . .	379	Betrug . . . . .	274	Güterverkehr . . . . .	430
Investitionen . . . . .	302, 373	Betten		Wasserstraßen . . . . .	432
Kostenstruktur . . . . .	375	Gastgewerbe . . . . .	413	Binnenwanderung . . . . .	58
Produktion . . . . .	385	Jugendherbergen . . . . .	185	Bodenbedeckung (Bedeckungsarten) . . . . .	322
Produktionsindex . . . . .	382, 696	Krankenhäuser . . . . .	250, 687	Bodennutzung . . . . .	341, 346
Produktionswert . . . . .	374	Rehabilitationseinrichtungen . . . . .	254	Bodensanierung . . . . .	302
Unternehmenskonzentration . . . . .	376	Bevölkerung		Branntweinsteuer . . . . .	572
Verdienste . . . . .	535, 706	administrative Einheiten . . . . .	36, 38, 43	Briefsendungen (Mengen) . . . . .	441
Wassergewinnung . . . . .	304	Alter, Altersgruppen . . . . .	42	Bruttoeinkommen	
Wertschöpfung . . . . .	374	Ausländer/-innen . . . . .	47	aus selbstständiger Arbeit und Vermögen . . . . .	550
Berufsaufbauschulen . . . . .	135	Bevölkerungsdichte, -entwicklung, -stand . . . . .	34, 42, 667, 671	aus unselbstständiger Arbeit . . . . .	550, 626
Berufsausbildung . . . . .	138	Bildungsabschluss . . . . .	130	<i>s. a. Einkommen, Verdienste</i>	
Berufsfachschulen . . . . .	135	eingebürgerte Personen . . . . .	48	Bruttoinlandsprodukt . . . . .	626, 628, 636, 645
Berufsgenossenschaften . . . . .	205	Entwicklung . . . . .	675	Bruttoinvestitionen . . . . .	636, 638
Berufsoberschulen, Berufsschulen . . . . .	135	Erwerbspersonen . . . . .	78, 679	Bruttonationaleinkommen . . . . .	626, 628, 711

Büchereien, wissenschaftliche . . . . .	175	Dienstleistungsunternehmen, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen . . . . .	633, 645	Elektrizitätsversorgungsunternehmen . . . . .	392
Buchproduktion . . . . .	176	Dienstleistungsverkehr (Zahlungsbilanzen) . . . . .	714	Elektrotechnische Erzeugnisse	
Bundesagentur für Arbeit . . . . .	214	Dieselmotorkraftstoff . . . . .	386	Außenhandel . . . . .	475
Bundesarbeitsgericht . . . . .	268	Diplomprüfungen . . . . .	150	Preise (Index) . . . . .	517
Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) . . . . .	202	Direktinvestitionen . . . . .	660, 718	Produktion . . . . .	389
Bundesautobahnen . . . . .	427	Drogenkriminalität (Verurteilte) . . . . .	275	Emission (Schadstoffe) . . . . .	316
Bundesbank, Deutsche . . . . .	448, 663	Druckerzeugnisse . . . . .	386, 474	Energie	
Bundesgerichtshof . . . . .	267, 268	Düngemittel . . . . .	358, 386	Außenhandel . . . . .	474
Bundesknappschaft . . . . .	203	<b>E</b>		Verbrauch, Verwendung . . . . .	315
Bundespatentgericht . . . . .	270	EFTA-Länder (Außenhandel) . . . . .	476	<i>s. a. Elektrizität, Gas, Kohle</i>	
Bundesrat . . . . .	108	Ehedauer . . . . .	52, 56	Energie- und Wasserversorgung	
Bundesregierung . . . . .	108	Ehelösungen, -scheidungen . . . . .	55	Arbeitszeiten . . . . .	538
Bundessozialgericht . . . . .	269	Eheschließungen <i>s. a. Trauungen</i> . . . . .	49	Kostenstruktur . . . . .	375
Bundessteuern (Einnahmen) . . . . .	572	Einbürgerungen, eingebürgerte Personen . . . . .	48	Produktionswert . . . . .	374
Bundesstraßen . . . . .	427	Einfamiliengebäude (Preisindex) . . . . .	515	Verdienste . . . . .	538
Bundestag, Deutscher . . . . .	102, 106, 108, 109	Einfuhrumsatzsteuer . . . . .	572	Entschädigungen, soziale . . . . .	202
Bundestagswahlen . . . . .	102	Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel (Index) . . . . .	511	Entwicklungshilfe . . . . .	659
Bundesverfassungsgericht . . . . .	269	Einkommen		Entwicklungsländer (Zahlungsbilanz) . . . . .	659
Bundesverwaltungsgericht . . . . .	269	Erwerbstätige . . . . .	86	Erbschaftsteuer . . . . .	572
<b>C</b>		Haushalte, private . . . . .	46, 550	Erdgas <i>s. Bergbauliche Erzeugnisse, Gas</i>	
Campingplätze . . . . .	414	Steuerpflichtige . . . . .	600	Erdöl <i>s. Bergbauliche Erzeugnisse</i>	
Chöre . . . . .	179	verfügbares Einkommen . . . . .	628, 639, 643	Erfolgsrechnungen (Deutsche Post World Net) . . . . .	441
<b>D</b>		Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen . . . . .	626, 643	Erholungsflächen . . . . .	354
Dauergrünland . . . . .	341, 346	<i>s. a. Verdienste</i>		Ernährung (Verbrauch an Nahrungsmitteln) . . . . .	558
Delikte (Straftaten) . . . . .	271, 274	Einkommensteuer . . . . .	572, 599	Ernte	
Deponien . . . . .	308	Einnahmen		Futterpflanzen . . . . .	346
Deutsche Bundesbank . . . . .	448, 663	öffentliche Haushalte . . . . .	567, 642	Gemüse . . . . .	348
Deutsche Forschungsgemeinschaft . . . . .	163	Reiseverkehr . . . . .	417	Getreide . . . . .	346
Deutsche Post World Net . . . . .	441	Einpersonenhaushalte . . . . .	45	Obst . . . . .	351
Deutsche Sporthilfe . . . . .	189	Einwanderung . . . . .	60	Reis . . . . .	695
Deutscher Bundestag . . . . .	102, 106, 108, 109	Einwohner <i>s. Bevölkerung</i>		ERP-Sondervermögen	
Deutscher Sängerbund . . . . .	179	Einzelhandel		Schulden . . . . .	587
Deutscher Sportbund . . . . .	188	Beschäftigte, Umsatz, Unternehmen . . . . .	409	Ersatzkassen . . . . .	203
Deutscher Volkssportverband . . . . .	191	Warenbestand, Rohertrag . . . . .	409	Ersparnis . . . . .	628, 639, 643
Deutsches Patent- und Markenamt . . . . .	270	Wareneingang . . . . .	409	Erstkommunionen . . . . .	66
Devisenbestände . . . . .	700	Eisen und Stahl . . . . .	374, 388	Erträge (Landwirtschaft) . . . . .	348
Devisenkurse . . . . .	454	Eisen-, Blech-, Metallwaren . . . . .	388	Erwachsenenbildung . . . . .	153
Diebstahl . . . . .	271, 274	Eisenbahnen . . . . .	425	Erwerbslose . . . . .	78, 83
Dienstbezüge der Bundesbeamten/-beamtinnen . . . . .	540, 578	Eisenbahnpreisindex (Fahrpreise) . . . . .	526	Erwerbslosenquote . . . . .	83
		Elektrizität		Erwerbspersonen . . . . .	79, 630, 679
		Erzeugung, Kraftwerke . . . . .	392, 697	Erwerbsquoten, Erwerbstätigenquoten . . . . .	84, 630, 679
		Verbrauch . . . . .	392	Erwerbstätige, Erwerbstätigkeit	
		Versorgung . . . . .	392	Berufsgruppen . . . . .	89
				im Inland . . . . .	82
				Nettoeinkommensgruppen . . . . .	86
				Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen . . . . .	630, 634
				<i>s. a. Angestellte, Arbeiter/-innen, Arbeitskräfte, Beamte/Beamtinnen, Beschäftigte, mithelfende Familienangehörige, Personal, Selbstständige</i>	

Erzeugerpreise  
forstwirtschaftliche Produkte (Index) . . . . . 511  
gewerbliche Produkte . . . . . 513  
Informations- und  
Kommunikationstechnologie (IKT) . . . . . 122  
landwirtschaftliche Produkte (Index) . . . . . 512  
Schlachtvieh . . . . . 512

Erzeugung s. *Produktion*

Erziehungsgeld . . . . . 201, 215

Erziehungsmaßregeln (Rechtspflege) . . . . . 276

EU-Länder  
Zahlungsbilanz . . . . . 656  
Außenhandel . . . . . 476

Europäisches Parlament . . . . . 100

Europawahlen . . . . . 100

Evangelische Kirche . . . . . 65

Evangelische Kirchentage, Deutsche . . . . . 67

Export s. *Außenhandel*

**F**

Fachgymnasien . . . . . 135

Fachhochschulabschluss . . . . . 150

Fachhochschulen (Studierende) . . . . . 141

Fachschulen/Fachoberschulen . . . . . 135

Fahrerlaubnisse (Entziehung) . . . . . 275

Fahrzeugbestand  
Binnenschiffe . . . . . 430  
Kraftfahrzeuge, Kraftfahrzeuganhänger . . . . . 427  
Luftfahrzeuge . . . . . 437  
Seeschiffe, Handelsschiffe . . . . . 436

Fahrzeughalter . . . . . 427

Familien . . . . . 45

Familiengerichte . . . . . 267

Familienstand  
Bevölkerung . . . . . 43  
Bezugsperson . . . . . 45  
Gestorbene . . . . . 54

Fernsehen, Fernsehanstalten  
Genehmigungen, Programme . . . . . 181

Fernsehgeräte  
Ausstattung privater Haushalte . . . . . 548  
Produktion . . . . . 389

Fernsprechgeräte, Telefone . . . . . 548

Fernsprechhauptanschlüsse . . . . . 684

Fertigwaren  
Außenhandel . . . . . 470, 475  
Preise (Index) . . . . . 514, 524, 525

Fertilität . . . . . 51

Filmwirtschaft . . . . . 180

Finanzen s. *Haushalte, öffentliche*

Finanzgerichte . . . . . 266, 269

Finanzierungssaldo (VGR) . . . . . 628, 639, 642

Fische, Fischerzeugnisse  
Verbrauch, Versorgung . . . . . 557

Fläche  
Bedeckungsarten . . . . . 322  
Kreise, kreisfreie Städte . . . . . 36  
Länder (Bundesländer),  
Regierungsbezirke . . . . . 36  
landwirtschaftlich genutzte . . . . . 335, 338, 346  
Nutzungsarten . . . . . 354  
Wohnungen . . . . . 284, 285, 288

Fleischuntersuchung . . . . . 364

Flüchtlinge (Hauptentschädigung) . . . . . 234

Flugplätze . . . . . 437

Flüsse, schiffbare . . . . . 23

Förderung  
Ausbildung (BAföG) . . . . . 202  
Forschung . . . . . 163, 165  
Fortbildung (AFBG) . . . . . 156  
Städtebau, Wirtschaft . . . . . 582

Forschung  
Ausgaben . . . . . 162, 576  
Förderung . . . . . 163, 165  
Personal . . . . . 162, 597

Forstwirtschaft  
Betriebe, Waldfläche . . . . . 336  
Holzeinschlag . . . . . 359  
Volkswirtschaftliche Gesamt-  
rechnungen . . . . . 632, 645

Fortbildungsprüfungen  
(Teilnehmer/-innen) . . . . . 155

Fortzüge . . . . . 56, 60, 62

Frauen  
Nettoreproduktionsziffer . . . . . 677

Freie Berufe  
Auszubildende . . . . . 139

Freiheitsstrafen . . . . . 276

Fremdenverkehr . . . . . 413

Fruchtbarkeitsrate (Bevölkerung) . . . . . 677

Früchte s. *Obst*

Führerschein s. *Fahrerlaubnisse*

Fürsorge . . . . . 216  
s. a. *Sozialhilfe*

Futterpflanzen  
Anbau, Ernte . . . . . 346  
Preise (Index) . . . . . 511

**G**

Gartenbau (Betriebssysteme) . . . . . 337

Gartenland  
Nutzfläche/-gärten . . . . . 346

Gas, Gaswirtschaft  
Erzeugung, -versorgung . . . . . 392  
Verbrauch . . . . . 392, 691

Gastgewerbe  
Beschäftigte, Unternehmen . . . . . 412  
Betriebe, Übernachtungen, Betten . . . . . 413

Gebietskörperschaften  
Ausgaben, Einnahmen . . . . . 574  
Löhne und Gehälter (Index) . . . . . 538  
Schulden . . . . . 587

Geborene  
Alter der Mütter . . . . . 51  
Lebend-, Totgeborene . . . . . 49, 51  
Lebenserwartung . . . . . 677

Gebrauchsgüter, langlebige  
(Ausstattung privater Haushalte) . . . . . 548

Gebrauchsmuster . . . . . 270

Geburtenbetreuung . . . . . 689

Geburtendefizit, -überschuss . . . . . 42, 49, 677

Geburtenziffern . . . . . 51, 677

Gefangene . . . . . 277

Geflügel . . . . . 342, 363, 364, 512

Gehälter  
Angestellte im Produzierenden  
Gewerbe . . . . . 533  
Index (Tarifgehälter) . . . . . 538

Gehaltssummen s. *Lohn- und  
Gehaltssummen*

Gemeinden  
Bevölkerung . . . . . 38, 40  
Finanzen . . . . . 570, 575  
Schulden . . . . . 587

Gemeindesteuern (Einnahmen) . . . . . 572

Gemeinschaftsteuern (Einnahmen) . . . . . 572

Gemüse  
Anbau . . . . . 348  
Ernte . . . . . 348

Generalhandel (Außenhandel) . . . . . 484

Genossenschaften s. *Berufs-  
genossenschaften*

Genussmittel s. *Nahrungs-  
und Genussmittel*

Gerichte . . . . . 266, 270

Gesamthochschulen (Studierende) . . . . . 142

Gesamtschulen, integrierte . . . . . 132

Gesangvereine . . . . . 179

Gesetze, Gesetzgebung . . . . . 108

Gestorbene  
 Altersgruppen . . . . . 52, 247  
 Familienstand . . . . . 54  
 Todesursachen . . . . . 246

Gesundheitswesen  
 Ausgaben . . . . . 203, 255  
 Einrichtungen . . . . . 254  
 Schulen, Lehrpersonal . . . . . 138

Getränke  
 Ausgaben privater Haushalte . . . . . 550  
 Preise (Index) . . . . . 514, 517, 524  
*s. a. Nahrungs- und Genussmittel*

Getreide  
 Anbau, Ernte . . . . . 346, 694  
 Preise (Index) . . . . . 514, 517, 524

Gewerbeabmeldungen,  
 -anmeldungen . . . . . 497

Gewerbesteuer . . . . . 572, 606, 608

Gewerbezeige (Handwerk) . . . . . 398

Goethe-Institute . . . . . 184

Graduierungen *s. Diplomprüfungen*

Grenzüberschreitender Verkehr  
 Güterverkehr . . . . . 426, 430  
 Personenverkehr . . . . . 438  
 Starts mit Luftfahrzeugen . . . . . 438

Großhandel  
 Beschäftigte, Umsatz . . . . . 405

Grunderwerbsteuer . . . . . 572

Grundschulen, Hauptschulen  
 (Volksschulen) . . . . . 132

Grundsteuer . . . . . 572, 608

Güterumschlag  
 Binnenhäfen . . . . . 433  
 Flugplätze . . . . . 437

Güterverkehr . . . . . 428  
 Binnenschifffahrt . . . . . 430  
 Eisenbahnverkehr . . . . . 426  
 Luftverkehr . . . . . 437  
 Rohrleitungen . . . . . 441  
 Seeschifffahrt . . . . . 434

Gymnasien . . . . . 132

**H**

Habilitationen . . . . . 151

Hackfrüchte (Anbau, Ernte) . . . . . 346

Häfen . . . . . 433, 434

Hafer . . . . . 694

Haftanstalten . . . . . 277

Halbwaren  
 Außenhandel . . . . . 470  
 Preise (Index) . . . . . 524, 525

Halbwaren Preise (Index) . . . . . 514

Handelsschiffe . . . . . 436

Handwerk, Handwerksunternehmen  
 Auszubildende . . . . . 139  
 Gewerbezeige . . . . . 398

Hauptentschädigung  
 (Lastenausgleich) . . . . . 234

Hauptschulen . . . . . 132

Haushalte, öffentliche  
 Aufgabenbereiche . . . . . 576  
 Ausgaben, Einnahmen . . . . . 567, 572, 586, 642  
 ERP-Sondervermögen . . . . . 574, 587  
 Gebietskörperschaften (Bund,  
 Länder, Gemeinden/Gv.) . . . . . 574, 587  
 Investitionen . . . . . 580, 638  
 Lastenausgleichsfonds . . . . . 574  
 Personal . . . . . 594  
 Schulden . . . . . 587  
 Sozialversicherung . . . . . 575

Haushalte, private  
 Aufwendungen, Ausgaben . . . . . 550  
 Ausstattung mit langlebigen  
 Gebrauchsgütern . . . . . 548  
 Einkommen, Einnahmen . . . . . 46, 550  
 Haushaltgröße, (Personenzahl) . . . . . 45  
 Haushaltstyp . . . . . 548  
 Mieten, Mietbelastung . . . . . 518, 521  
 Verbraucherpreisindex . . . . . 518  
 Volkswirtschaftliche  
 Gesamtrechnungen . . . . . 637, 643

Hebesätze (Realsteuern) . . . . . 608

Hochbau *s. a. Baugewerbe*  
 Baufertigstellungen . . . . . 285  
 Baugenehmigungen . . . . . 284  
 Bauherren . . . . . 284, 285

Hochschulen  
 Arten . . . . . 141  
 Ausgaben . . . . . 160, 582  
 monetäre Kennzahlen . . . . . 161  
 Personal . . . . . 151, 162  
 Prüfungen . . . . . 150  
 Studierende . . . . . 141

Holzeinschlag . . . . . 359

Hörfunk  
 Genehmigungen . . . . . 181  
 Programm . . . . . 183

Hotels . . . . . 413

Hülsenfrüchte (Anbau, Ernte) . . . . . 346

Hypotheken . . . . . 450

**I**

Import *s. Außenhandel*

Indizes  
 Ausführpreise . . . . . 525, 701  
 Bauwerke . . . . . 515  
 Einfuhrpreise . . . . . 524, 701  
 Erzeugerpreise gewerbliche Produkte . . . . . 513  
 Preisentwicklung des Inlandprodukts . . . . . 636  
 Produktion (Bauhauptgewerbe,  
 Produzierendes Gewerbe) . . . . . 382, 696  
 Verbraucherpreisindex . . . . . 518, 522, 526, 704  
*s. a. Kapitel 14, 15 und 21*

Informations- und  
 Kommunikationstechnologie (IKT)  
 Ausstattung (Haushalte) . . . . . 115, 548  
 Computernutzung (Haushalte,  
 Unternehmen) . . . . . 116, 120  
 Güter . . . . . 115  
 Internetnutzung (Haushalte,  
 Unternehmen) . . . . . 116, 120  
 Unternehmen (Beschäftigte,  
 Investitionen, Umsatz) . . . . . 119  
 Studierende . . . . . 118

Infrastruktur (Eisenbahnen) . . . . . 425

Ingenieurakademie, -schulen  
*s. Fachhochschulen*

Inlandsprodukt . . . . . 626, 636, 645

Inlandsumsatz (Bergbau und  
 Verarbeitendes Gewerbe) . . . . . 379, 380

Innungskrankenkassen  
 Anzahl, Mitglieder, Versicherte . . . . . 203  
 Arbeitsunfähigkeitsfälle . . . . . 204  
 Ausgaben, Einnahmen, Vermögen . . . . . 203

Input-Output-Tabellen . . . . . 646

Insolvenzen . . . . . 502

Internet  
 Nutzung . . . . . 116, 120  
 Zugang . . . . . 115, 116, 120

Investitionen  
 Baugewerbe . . . . . 373  
 Bergbau und Verarbeitendes  
 Gewerbe . . . . . 302, 373  
 Energie- und Wasserversorgung . . . . . 302  
 Haushalte, öffentliche . . . . . 580, 638  
 Produzierendes Gewerbe . . . . . 302  
 Umweltschutz . . . . . 302  
 Volkswirtschaftliche  
 Gesamtrechnungen . . . . . 638, 713

**J**

Jahresabschlüsse (öffentlich  
 bestimmter Fonds, Einrichtungen  
 und wirtschaftlicher Unternehmen) . . . . . 590

Jahrespachtentgelt (landwirtschaftliche Betriebe) . . . . .	339	Kohlendioxidemission . . . . .	692	Landwirtschaft
Jüdische Gemeinden . . . . .	67	Kommunen <i>s. Gemeinden, Kreisfreie Städte, Landkreise</i>		Arbeitskräfte, Erwerbstätige . . . . .
Jugendherbergen . . . . .	185	Konkurse, Konkursverfahren . . . . .	502	Betriebe . . . . .
Jugendhilfe . . . . .	202	Konsum . . . . .	636, 641	Erzeugnisse . . . . .
Jugendliche		<i>s. a. Privater Verbrauch, Staatsverbrauch</i>		landwirtschaftlich genutzte Fläche . . . . .
Adoptionen . . . . .	222, 223	Körperschaftsteuer . . . . .	572	Pachtentgelte, -flächen . . . . .
Straftaten . . . . .	272	Kostenstruktur		Viehbestand, -haltung . . . . .
Verurteilte . . . . .	272	Arztpraxen . . . . .	500	<i>s. a. Anbau, Anbauflächen, Bodennutzung, Ernte, Gartenland</i>
Jugendstrafen . . . . .	276	Baugewerbe, Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung . . . . .	375	Lärmbekämpfung . . . . .
Justiz . . . . .	266	Kraftfahrzeuge, Kraftfahrzeuganhänger		Lastenausgleich, Lastenausgleichsfonds
Justizvollzugsanstalten (Belegung, Belegungsfähigkeiten) . . . . .	277	Besitzumschreibungen, Neuzulassungen . . . . .	428	Ausgaben, Einnahmen . . . . .
<b>K</b>		Bestand . . . . .	427	Berechtigte, Hauptentschädigung . . . . .
Kanäle, Wasserstraßen . . . . .	432	Fahrzeughalter . . . . .	427	Finanzierung (Sozialbudget), Leistungen . . . . .
Kapitalanlagen		Produktion . . . . .	390	Lebenserwartung . . . . .
ausländische in der Bundesrepublik Deutschland/deutsche im Ausland . . . . .	658	Versicherungen . . . . .	460	Lebensgemeinschaften, nichteheliche . . . . .
der Versicherungsunternehmen . . . . .	457	Kraftstoffe <i>s. Dieselkraftstoff</i>		Lebensversicherungen . . . . .
Kapitalbilanz . . . . .	658, 715	Kraftwerke . . . . .	392	Lehrkräfte . . . . .
Kapitalverkehr (Zahlungsbilanz) . . . . .	658, 715	Krankenhäuser		Lehrlinge . . . . .
Kartoffeln		Anzahl, Betten, Patientenbewegung . . . . .	250, 687	Leistungsbilanz . . . . .
Ernte . . . . .	695	Fachabteilungen . . . . .	250	Leistungsgruppen (Verdienststatistik) . . . . .
Kassenmäßige Steuereinnahmen . . . . .	572	Kosten . . . . .	252	Lohn- und Gehaltssummen
Katholikentage, Deutsche . . . . .	67	Personal . . . . .	251	Baugewerbe . . . . .
Katholische Kirche . . . . .	66	Krankenkassen, -versicherungen		Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe . . . . .
Kaufwerte		gesetzliche (soziale) . . . . .	201, 203	Energie- und Wasserversorgung . . . . .
Bauland . . . . .	515	Unternehmen . . . . .	459	Löhne
landwirtschaftliche Grundstücke . . . . .	351	Kredite . . . . .	450, 663	Arbeiter/-innen im Produzierenden Gewerbe (Bruttoverdienste) . . . . .
Kernenergie . . . . .	691	Kreditgewerbe, -institute		Gebietskörperschaften . . . . .
Kinder		Unternehmen, Zweigstellen . . . . .	448	Gewerbliche Wirtschaft . . . . .
Adoptionen . . . . .	222, 223	Kreisfreie Städte und Landkreise . . . . .	36	Landwirtschaft . . . . .
geschiedener Ehen . . . . .	56	Kriegsopferfürsorge . . . . .	216	Lohnkosten (VGR) . . . . .
Sterblichkeit . . . . .	689	Kriegsopferversorgung . . . . .	216	Lohnstückkosten (VGR) . . . . .
Zahl . . . . .	46	Kurse		<i>s. a. Verdienste</i>
<i>s. a. Säuglinge</i>		Devisen . . . . .	454	Lohnsteuer . . . . .
Kinder- und Jugendhilfe . . . . .	220	Wertpapiere, festverzinsliche . . . . .	453	Luftemissionen . . . . .
Kindergärten, -krippen . . . . .	228	Kurzarbeitergeld (Leistungsempfänger/-innen) . . . . .	214	Luftfahrzeuge (Bestand) . . . . .
Kindergeld . . . . .	201, 215	<b>L</b>		Luftreinhaltung . . . . .
Kirchen		Länderparlamente . . . . .	107	Luftverkehr
Kirchengemeinden (evangelische Kirche) . . . . .	65	Länderregierungen . . . . .	108	Beschäftigte, Umsatz, Unternehmen . . . . .
Kirchensteuern, Kirchgeld . . . . .	65	Landesgerichte . . . . .	266	Flugplätze, Starts . . . . .
Kirchentage . . . . .	67	Landessteuern (Einnahmen) . . . . .	572	Güterverkehr, Personenverkehr . . . . .
Kirchliches Leben . . . . .	65	Landkreise <i>s. kreisfreie Städte</i>		
Knappschaftliche Rentenversicherung . . . . .	201	Landtage, Landtagswahlen . . . . .	107	
Kohle				
Außenhandel . . . . .	474			

## Sachregister

Medaillengewinne (Olympische Spiele) . . . . .	189
Mehrpersonenhaushalte	
Haushaltsgröße . . . . .	45
Meisterprüfungen (Teilnehmer/-innen) . . . . .	155
Mieten, Mietbelastung	
Verbraucherpreisindex . . . . .	518, 521
Mietwohnungen s. <i>Wohngebäude, Wohnungen</i>	
Migration . . . . .	64
Milch, -erzeugnisse . . . . .	361
Mineralölserzeugnisse	
Produktion . . . . .	386, 698
Mineralölsteuer . . . . .	572
Mithelfende Familienangehörige	
Landwirtschaft (Familienarbeitskräfte) . . . . .	345
Museen . . . . .	174

## N

Nachrichtenverkehr, -übermittlung . . . . .	441, 548
NAFTA-Länder (Außenhandel) . . . . .	476
Nahrungs- und Genussmittel	
Ausgaben privater Haushalte . . . . .	550
Produktion . . . . .	385
Verbrauch, Versorgung . . . . .	557
Nationalität s. <i>Staatsangehörigkeit</i>	
Nationalparke, Naturparke . . . . .	25, 326
Naturschutz	
Flächen, Gebiete . . . . .	25, 326
Waldschäden . . . . .	323
Naturwaldreservate . . . . .	25, 326
Nettonationaleinkommen (VGR) . . . . .	628, 639
Nettoreproduktionsziffer . . . . .	677
Nettowertschöpfung (VGR) . . . . .	628
Neubauten (Hochbau) . . . . .	285
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen, Anhänger . . . . .	428
Nichteheliche Lebensgemeinschaften . . . . .	46
Nichterwerbspersonen . . . . .	84
Nichtwohnbau, -gebäude . . . . .	284, 515
Notare/Notarinnen . . . . .	266
Nutzungsarten (Bodenfläche) . . . . .	354

## O

Oberlandesgerichte . . . . .	266
------------------------------	-----

Obst	
Anlagen . . . . .	341, 346
Ernte . . . . .	351
Verbrauch . . . . .	558
Öffentliche Finanzen s. <i>Haushalte, öffentliche</i>	
Öffentliche Schulden . . . . .	587
Öffentliche Sicherheit (Ausgaben) . . . . .	576, 582
Öffentliche Sozialleistungen s. <i>Sozialleistungen</i>	
Öffentlicher Dienst	
Auszubildende . . . . .	139
Besoldungs- bzw. Vergütungsgruppen . . . . .	540
Personal . . . . .	266, 594, 596
Olympische Spiele . . . . .	189
Orchester . . . . .	178
Ortskrankenkassen . . . . .	203
Ozonschichtschädigende Stoffe (Verwendung) . . . . .	310

## P

Pachtentgelte, -flächen (landwirtschaftliche Betriebe) . . . . .	340
Pädagogische Hochschulen (Studierende) . . . . .	144
Parlamente . . . . .	100, 107
Parteien . . . . .	102, 107
Parteizugehörigkeit (Regierungsmitglieder) . . . . .	108
Patente . . . . .	270
Patienten, Patientinnen (Abgänge, Zugänge)	
Krankenhäuser . . . . .	250
Rehabilitationseinrichtungen . . . . .	254
Pensionen (öffentlicher Dienst) . . . . .	201
Pensionäre . . . . .	598
Personal	
Forschung . . . . .	162
Hochschulen . . . . .	151
Krankenhäuser . . . . .	251
Öffentlicher Dienst . . . . .	266, 594
Personalausgaben, -kosten (öffentliche Haushalte) . . . . .	578
Ausgaben, Einnahmen . . . . .	574
Personengesellschaften (Konkurse, Vergleichsverfahren) . . . . .	502
Personenkraftwagen . . . . .	699
Personenverkehr	
Luftverkehr . . . . .	527
Straßenverkehr . . . . .	429
Pflanzenschutzmittel (Wirkstoffe) . . . . .	319

Pflanzliche Produkte . . . . .	512, 558, 694
s. a. <i>Gemüse, Getreide, Hackfrüchte, Hülsenfrüchte, Obst</i>	
Pflegepersonal . . . . .	251
Pflegeversicherung . . . . .	201, 211
Pipelines . . . . .	441
Post, Postdienstleistungen . . . . .	441, 526
Preise	
Bauland (Kaufwerte) . . . . .	515
Eisenbahn (Tarife) . . . . .	526
s. a. <i>Indizes</i>	
Preisentwicklung des Inlandsprodukts . . . . .	636
Preisindex s. <i>Indizes</i>	
Primäreinkommen (VGR) . . . . .	628, 640
Primärenergie (Verbrauch) . . . . .	691
Private Krankenversicherung (Versicherte) . . . . .	45
Privater Verbrauch (Ausgaben) . . . . .	550, 628
Privathaushalte s. <i>Haushalte, private</i>	
Produktion	
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	385
Energieversorgung . . . . .	392
Erzeugnisse, ausgewählte . . . . .	385
Forstwirtschaft . . . . .	359
Produktionsindex s. <i>Indizes</i>	
Produktionswerte	
Baugewerbe, Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung . . . . .	374
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen . . . . .	641, 646
Produktivitätsentwicklung (VGR) . . . . .	634
Produzierendes Gewerbe	
Arbeitszeiten . . . . .	538
Beschäftigte, Umsatz, Unternehmen . . . . .	373
Investitionen . . . . .	302, 373
Energieerzeugung . . . . .	697
Kostenstruktur . . . . .	375
Produktionsindex . . . . .	382
Verdienste . . . . .	533
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen . . . . .	632, 645
s. a. <i>Baugewerbe, Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung, Handwerk</i>	
Professoren/Professorinnen . . . . .	152
Pro-Kopf-Angaben, Einkommen (VGR) . . . . .	626, 711
Promotionen . . . . .	150
Prüfungen	
berufliche Bildung . . . . .	140
Hochschul- und Fachhochschulreife . . . . .	134
Hochschulprüfungen . . . . .	150
Meisterprüfungen . . . . .	155

- R**
- Realschulabschluss . . . . . 134
- Realschulen . . . . . 132
- Realsteuern, Realsteuervergleich . . . . . 572, 608
- Rebfläche, -land, -sorten . . . . . 352, 356
- Rechtsanwälte/-anwältinnen . . . . . 266
- Rechtspflege . . . . . 266
- Rechtsschutz (Ausgaben) . . . . . 582
- Rechtsverordnungen, Rechtsvorschriften . . . . . 109
- Regierungsbezirke  
  Bevölkerung, Fläche . . . . . 36
- Regierungsmitglieder (Partei-  
  zugehörigkeit) . . . . . 108
- Rehabilitationseinrichtungen  
  (Gesundheitswesen) . . . . . 254
- Reisegebiete . . . . . 416
- Reiseverkehr . . . . . 413, 417  
  *s. a. Personenverkehr, Tourismus*
- Rendite (Wertpapiere) . . . . . 453
- Rennwett- und Lotteriesteuer . . . . . 572
- Renten, Rentenversicherung, gesetzliche  
  Angestellte, Arbeiter . . . . . 201  
  Ausgaben, Einnahmen, Vermögen . . . . . 210  
  Rentenanpassung . . . . . 209  
  Rentenanträge . . . . . 206  
  Rentenbestand, -zahlbeträge . . . . . 207
- Richter/-innen . . . . . 266, 594
- Rohertrag  
  Einzelhandel . . . . . 409  
  Gastgewerbe . . . . . 412  
  Großhandel . . . . . 408  
  Investitionen . . . . . 302, 373
- Rohöl (Förderung) . . . . . 698
- Rohrleitungen (Erdöltransporte) . . . . . 441
- Rohstoffe  
  abiotische, biotische . . . . . 312
- Rückversicherungsunternehmen . . . . . 459
- Rundfunk, -anstalten . . . . . 181, 183
- Rundfunkgeräte  
  Produktion . . . . . 389
- S**
- Sachanlagen *s. Investitionen*
- Sängerbund, Deutscher . . . . . 179
- Säuglinge  
  ehelich/nichtehelich Geborene . . . . . 51  
  ehelich/nichtehelich Lebendgeborene . . . . . 49  
  Gestorbene . . . . . 49, 246  
  Totgeborene . . . . . 49, 51
- Schadenversicherungen . . . . . 460
- Schadstoffemissionen  
  (Verursacher) . . . . . 310, 318
- Schaumweinsteuer . . . . . 572
- Scheckproteste . . . . . 503
- Scheidungen (Ehen) . . . . . 55
- Schiffe . . . . . 430, 434
- Schifffahrt *s. Binnen-, Seeschifffahrt*
- Schiffsverkehr . . . . . 434
- Schlacht tieruntersuchung,  
  Schlachtungen . . . . . 362
- Schulabschlüsse, Schulentlassene . . . . . 134, 137
- Schulden (öffentliche Haushalte) . . . . . 587
- Schulen  
  Arten, Lehrer/-innen . . . . . 132, 135  
  Ausgaben . . . . . 156, 179, 570, 576  
  Schüler/-innen . . . . . 133, 136
- Schüler/-innen . . . . . 133, 136, 138, 178, 685
- Schüler/Lehrer-Rate . . . . . 685
- Schülerunfallversicherung . . . . . 204
- Schwangerschaftsabbrüche . . . . . 249
- Schwerbehinderte . . . . . 232
- Seehäfen  
  Schiffsverkehr . . . . . 434
- Seeschifffahrt, Seeverkehr  
  Bestand an Seeschiffen . . . . . 436  
  Häfen . . . . . 434
- Sicherungsverwahrung (Rechtspflege) . . . . . 277
- Siedlungsabfälle (Abfallaufkommen) . . . . . 308
- Sitzverteilung  
  Bundestag, Deutscher . . . . . 106  
  Länderparlamente . . . . . 107
- Sonderschulen . . . . . 132
- Sozialbeiträge, -budget . . . . . 201
- Sozialgerichte . . . . . 266, 269
- Sozialhilfe, -fürsorge . . . . . 202, 216, 217
- Sozialleistungen  
  Arbeitslosengeld, -hilfe . . . . . 214  
  Arten . . . . . 201  
  Ausgaben . . . . . 201, 210  
  Zusatzversicherungen,  
  -versorgung . . . . . 201, 210
- Sozialprodukt *s. Bruttonational-  
  einkommen*
- Sozialversicherung *s. Sozial-  
  leistungen*
- Spezialhandel (Außenhandel) . . . . . 470, 482
- Sportabzeichenverleihungen . . . . . 189
- Sportbund, Sportvereine . . . . . 188
- Staat (VGR) . . . . . 638, 641
- Staatliche Archive . . . . . 175
- Staatsangehörigkeit  
  Asylsuchende . . . . . 48  
  Ausländer/-innen . . . . . 47  
  Zu- bzw. Fortgezogene  
  (Wanderungen) . . . . . 60
- Staatsanwälte/-anwältinnen . . . . . 266
- Staatsanwaltschaften . . . . . 268
- Staatseinnahmen, -ausgaben  
  *s. Haushalte, öffentliche*
- Staatsprüfungen (Hochschulen) . . . . . 150
- Staatsquote . . . . . 630
- Staatsverbrauch . . . . . 628, 642, 713
- Städte *s. Gemeinden*
- Städtetourismus . . . . . 414
- Stadtkreise *s. Kreisfreie Städte*
- Sterbefälle . . . . . 247, 689
- Sterbetafeln, Sterbewahr-  
  scheinlichkeit, Sterbeziffern . . . . . 53
- Sterbeüberschuss . . . . . 49
- Steuer(n)  
  Arten, Einnahmen . . . . . 572, 574  
  *s. a. entsprechende Einzelsteuer*  
  Einkünfte, Steuerschuld . . . . . 604  
  Steuermessbeträge, Steuerpflichtige . . . . . 606  
  *s. a. entsprechende Einzelsteuer*
- Steuerkraft der Länder . . . . . 608
- Stimmabgabe . . . . . 100, 104, 107
- Stipendien (Forschung) . . . . . 163, 165
- Strafanstalten, Straf-, Vollzugsdauer,  
  Strafen, Strafgefangene . . . . . 277
- Strafgerichte . . . . . 268
- Straftaten, Strafverfolgung . . . . . 271
- Straßen (Länge) . . . . . 427
- Straßenverkehr  
  Beschäftigte, Umsatz, Unter-  
  nehmen . . . . . 429  
  Güterverkehr . . . . . 428  
  Personenverkehr . . . . . 429  
  Vergehen (Verurteilte) . . . . . 275
- Streckenlängen (Eisenbahnen) . . . . . 425
- Stromerzeugungsanlagen . . . . . 392
- Stromsteuer . . . . . 572
- Studianfänger/-innen . . . . . 141, 145
- Studienförderung . . . . . 165

## Sachregister

Studierende	Übertragungen (Leistungsbilanz) . . . . .	665	Verbraucherpreisindex . . . . .	518, 522
Ausländer/-innen, Deutsche . . . . .	Umsatz		Verbrauchssteuern . . . . .	572
Fachsemester, Fächergruppe, Gasthörer/-innen, Studienfach . . . . .	Baugewerbe . . . . .	373	Verbrechen . . . . .	271, 274
Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) . . . . .	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	379, 380	Verdienste	
Neuzulassungen . . . . .	Binnenschifffahrt . . . . .	434	Arbeitnehmer . . . . .	533, 706
Stundenlöhne, -verdienste s. <i>Löhne, Verdienste</i>	Einzelhandel . . . . .	409	Bundesbedienstete . . . . .	540
Subventionen (VGR) . . . . .	Energie- und Wasserversorgung . . . . .	373	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen . . . . .	635
	Filmwirtschaft . . . . .	180	Vereine s. <i>Deutscher Sängerbund,   Deutscher Sportbund, Deutscher   Volkssportverband, Verbände</i>	
<b>T</b>	Gastgewerbe . . . . .	407	Verfahren (Rechtsprechung) . . . . .	267
Tabaksteuer . . . . .	Großhandel . . . . .	408	Vergehen . . . . .	274
Tarifliche Arbeitszeiten (Index) . . . . .	Handwerksunternehmen . . . . .	398	Vergleichsverfahren . . . . .	502
Tariflöhne und -gehälter (Index) . . . . .	Luftverkehr . . . . .	437	Vergütungsgruppen (öffentlicher Dienst) . . . . .	540
s. a. <i>Verdienste</i>	Straßenverkehrsunternehmen . . . . .	429	Verkehr, Verkehrsgewerbe	
Tätige Personen s. <i>Angestellte,   Arbeiter/-innen, Arbeitnehmer,   Beschäftigte, Erwerbstätige, Personal,   Selbstständige</i>	Umsatzsteuer . . . . .	609	Frachtraten, Tarife . . . . .	526
Tatverdächtige, polizeilich ermittelte . . . . .	Umwelt, Umweltschutz . . . . .	302	Unfälle . . . . .	439
Taufen . . . . .	s. a. <i>Naturschutz</i>		Verkehrsdelikte . . . . .	275
Technische Oberschulen . . . . .	Unfälle, Getötete (Strassenverkehr) . . . . .	699	Verkehrsflächen . . . . .	354
Teilzeitbeschäftigte . . . . .	Unfälle, Unfallbeteiligte, -verletzte und Unfallursache . . . . .	439, 440	Verkehrsleistungen (Verkehrszweige)	
Telefone . . . . .	Unfallversicherung		Deutsche Post World Net . . . . .	441
Telefonseelsorge . . . . .	gesetzliche (soziale), Schüler . . . . .	201, 204	Straßenverkehrsunternehmen . . . . .	429
Temperaturen . . . . .	private . . . . .	460	Verkehrstarife . . . . .	526
Termineinlagen . . . . .	Universitäten . . . . .	142	Verkehrsunfälle . . . . .	439
Theater . . . . .	Unterhaltsgeld (Leistungsempfänger/ -innen) . . . . .	214	Vermögensbildung	
Theologen/Theologinnen (evangelische Kirche) . . . . .	Unternehmen		Sozialbudget . . . . .	202
Tierische Produkte	Abschlüsse, Bilanzen . . . . .	590	Vermögensdelikte . . . . .	274
Erzeugnisse . . . . .	Baugewerbe, Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe, Produzierendes Gewerbe . . . . .	373	Vermögensteuer . . . . .	572
Todesursachen . . . . .	Binnenschifffahrt . . . . .	434	Vermögensübertragungen . . . . .	628, 642
Totgeborene . . . . .	Energie- und Wasserversorgung . . . . .	373	Versicherungen, Versicherungsgewerbe	
Tourismus . . . . .	Gastgewerbe . . . . .	495	Beiträge, Kapitalanlagen, Unternehmen . . . . .	457
Transaktionen (VGR) . . . . .	Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) . . . . .	119	Leistungen . . . . .	201
Transport s. a. <i>Güterverkehr</i>	Kreditinstitute . . . . .	448	Verdienste (Arbeitnehmer) . . . . .	533
Trauungen . . . . .	Luftverkehr . . . . .	437	Vermögen . . . . .	203, 205
Tuberkulose	Rechtsformen . . . . .	502	s. a. <i>entsprechende Versicherungsart</i>	
Sterbefälle . . . . .	Straßenverkehr . . . . .	429	Versicherungsteuer . . . . .	572
	Versicherungen . . . . .	457	Versorgungsempfänger/-innen (öffentl. Dienst) . . . . .	598
	Wirtschaftsabteilungen, -zweige . . . . .	609	Verteidigung (Ausgaben) . . . . .	567, 576
	Unternehmensgewinne (VGR) . . . . .	640	Verunglückte (Verkehr) . . . . .	439
	Unternehmenskonzentration (Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe) . . . . .	376	Verurteilte . . . . .	272
	Urteile . . . . .	267	Verwaltungsfachhochschulen (Studierende) . . . . .	144
			Verwaltungsgerichte . . . . .	266, 269
			Verwaltungsgliederung . . . . .	36
			Verwendung des Inlandsproduktes (VGR)	
			Bruttoinlandsproduktes . . . . .	636, 713
			Konsumausgaben . . . . .	713
			Staatsverbrauch . . . . .	713
<b>U</b>	<b>V</b>			
Übernachtungen	Verbrauch			
Campingplätze . . . . .	Energie Primärenergie . . . . .	691		
Jugendherbergen . . . . .	Privater . . . . .	550, 557, 713		
Reiseverkehr, Tourismus . . . . .	Staatsverbrauch . . . . .	628, 642, 713		

Vieh		
Bestand	342, 360	
Schlachtungen	362	
Volkseinkommen	626, 628	
Volkshochschulen	166	
Volksschulen <i>s. Grund- und Hauptschulen</i>		
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen		
Außenbeitrag	628, 636	
Bruttoinvestitionen	628, 636, 638	
Bruttonationaleinkommen	626, 628	
Hauptaggregate der Sektoren	639	
Inlandsprodukt	626, 628, 645	
Staatsverbrauch	628, 641	
Verwendung des Bruttoinlandsprodukts	636	
Volkseinkommen	626, 628	
<i>s. a. die einzelnen VGR-Konten</i>		
Vollzeitbeschäftigte <i>s. Beschäftigte</i>		
Vormundschaft	222	
Vorstrafen (Strafgefangene)	277	
<b>W</b>		
Währungsreserven	715	
Wahlen	98	
Waisen, -renten	205, 216	
Waldfläche	336, 341, 355	
Waldschäden	323	
Wanderungen	57, 62	
Warenbestand		
Einzelhandel	409	
Großhandel	408	
Wareneingang, -bezüge		
Einzelhandel	409	
Gastgewerbe	412	
Großhandel	408	
Warenverkehr (Zahlungsbilanz)	714	
Warenzeichen (Nationale Marken)	270	
Wärmeleistung (Wassernutzung)	304, 306	
Wasser		
Abgabe	304, 305, 320	
Abwasserbeseitigung, Versorgung, Aufkommen, Gewinnung	304, 306	
betriebliche Wassernutzung	306	
Entnahme aus der Natur	320	
Wasserenergie, -kraft	691	
Wein, Weinbau		
Bestand	357	
Betriebe	341	
Erzeugung, Mosterte	357	
Rebfläche, -land, Rebsorten	341, 352, 356	
Weiterbildung, berufliche (Erwerbspersonen)	153	
Welthandel (Wertindex)	701	
Wertpapiere, Wertpapiermärkte	456	
Wertschöpfung		
Baugewerbe, Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung	374	
Wiesen, Weiden	346	
Windenergie	697	
Wirtschaftshilfe (Leistungen an Entwicklungsländer und multilaterale Stellen)	659	
Wirtschaftsrechnungen (private Haushalte)		
Einnahmen und Ausgaben	549, 550	
Haushaltstypen	548	
Wissenschaftliche Hochschulen <i>s. Hochschulen</i>		
Wissenschaftliches Personal	151	
Wissenschaftsförderung	163, 165	
Witwen, Witwer	205, 216	
Wohnbau, Wohnungsbau		
Baufertigstellungen, -genehmigungen	284	
Umsatz	392	
Wohnfläche	284	
Wohngebäude		
Baufertigstellungen, -genehmigungen	284	
Bestand	288	
Wohngeld	202, 233	
Wohnungen		
Baufertigstellungen	285	
Bestand, Raumzahl	288	
Mieten	518	
Wohnfläche	288	
<i>s. a. Wohngebäude</i>		
<b>Z</b>		
Zahlungsbilanz		
Kapitalbilanz, Leistungsbilanz	655, 714, 715	
Regionale Gliederung	656	
Zahlungsschwierigkeiten		
Konkurse, Vergleichsverfahren	502	
Wechsel- und Scheckproteste	503	
Zahnärzte/Zahnärztinnen	251	
Zinsabschlag	572	
Zinsen, Zinsleistungen		
Spareinlagen	449	
Zivilgerichte	266	
Zölle	572	
Zulassung von Kraftfahrzeugen	427, 428	
Zusatzversicherung, -versorgung	201, 210	
Zuzüge <i>s. Wanderungen</i>		